LIBRARY OF PRINCETON
DEC 28 1912
THEOLOGICAL SEMINARY

Division DD163
Section V34

VATIKANISCHE AKTEN

LIBRARY OF PRINCETON
DEC 28 1912
THEOLOGICAL SEMINARY

ZUR

DEUTSCHEN GESCHICHTE IN DER ZEIT KAISER LUDWIGS DES BAYERN.

AUF VERANLASSUNG

SEINER MAJESTÄT DES KÖNIGS VON BAYERN

HERAUSGEGEBEN DURCH DIE

HISTORISCHE COMMISSION

BEI DER

KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1891.

DRUCK DER WAGNER'schen UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Vorwort des Herausgebers	I
Uebersicht über die benützten Pergament-Registerbände des Vatikanischen Archivs und Beschreibungen einiger Registerbände	XVIII
Akten und Urkunden aus der Regierungszeit des Papstes Johann XXII.	1
Akten und Urkunden aus der Regierungszeit des Papstes Benedikt XII.	577
Akten und Urkunden aus der Regierungszeit des Papstes Clemens VI.	765
Namenverzeichnis	853

Vorwort des Herausgebers.

Nachdem durch den hochherzigen Entschluss Seiner Heiligkeit des regierenden Papstes Leo XIII. die reichen Schätze des Vatikanischen Archivs den Forschern aller Nationen geöffnet worden waren, beschloss auf Antrag ihres Mitgliedes, des Herrn Geheimrates, Reichsarchivdirektors Dr. Franz v. Löher die Münchener historische Commission bei der k. Akademie der Wissenschaften in ihrer Plenarversammlung im Oktober 1881 von dieser für die historische Wissenschaft so viel versprechenden Gunst auch für ihre Unternehmungen Nutzen zu ziehen. Dem Unterzeichneten ward der ehrenvolle Auftrag erteilt, im Verein mit Herrn Dr. Hermann Grauert, nunmehr Professor an der Universität München, den vom Vatikanischen Archiv für die Geschichte Deutschlands unter der Regierung Kaiser Ludwigs des Bayern sowie den für die wittelsbachische und bayerische Geschichte von 1180—1314 etwa gebotenen Stoff zu sammeln und nach Massgabe seiner historischen Wichtigkeit in vollständigen Abschriften, in Auszügen oder kürzeren Regesten zu bearbeiten.

Vom Januar 1882 an konnte ich mich während zweier Monate diesen Arbeiten widmen, die nachher von Dr. Grauert und von Dr. Johann Petz, nunmehr Kreisarchivar in Bamberg, der uns im März nach Rom nachgefolgt war, noch weitere zwei Monate lang fortgesetzt wurden. Schon damals erwies sich, nachdem ich versuchsweise den 20. Band der Pergamentregister des Papstes Gregor IX. ohne Ausbeute durchgesehen hatte, als geboten, den zweiten Teil unserer Aufgabe fallen zu lassen, da die eng bemessene Arbeitszeit zu kostbar schien, um sie in fruchtlosen Versuchen zu verschwenden. Um auf eine einzige für die bayerische Geschichte belangreiche Urkunde zu stossen, mussten wohl tausende von Inhaltsangaben in den Indices der Registerbände durchgesehen werden, voraussichtlich aber hätte die mit so unverhältnismässigem Zeitaufwand gewonnene Ausbeute weit überwiegend nur aus Stücken bestanden, deren Originale in bayerischen Archiven liegen und aus diesen bereits publicirt sind. Der Verzicht auf weitere Nachforschungen in dieser Richtung schien um so mehr ratsam, als sich für den ersten Teil unserer Aufgabe, die Geschichte Kaiser Ludwigs des Bayern, des deutschen Reichs und der deutschen Landschaften unter seiner Regierung, eine ausserordentliche Fülle von Stoff darbot.

Was nun diese, unsere festgehaltene Aufgabe betrifft, so kam in Betracht, dass kurz vor Beginn unserer Arbeiten zwei Publikationen begonnen worden waren, welche mit ihnen sich kreuzten. Im fünften Bande seiner Archivalischen Zeitschrift hatte Herr Geheimrat v. Löher angefangen, ihm „von hochverehrter Hand“ zugestellte Auszüge aus jenen Stücken der Registerbände des Vatikanischen Archivs zu veröffentlichen, welche die Reichs- und Kirchengeschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern berührten. Aus der Regierung des Papstes Johann XXII. lagen in dieser Sammlung Auszüge aus 857 Stücken vor. Hievon wurden 803, die bis zum 1. Oktober 1331 reichen, im 5. und 6. Bande der genannten Zeitschrift (1880, 1881) veröffentlicht. Die vom Herausgeber ausgesprochene Erwartung jedoch, dass diese Auszüge „zweifellos den Inhalt der Urkunden ebenso genau als vollständig erschöpfen“, erwies sich nach Vergleichung der Vorlagen nicht als begründet. Wenn auch manche ihrer Nummern den Inhalt der Urkunden und Schreiben nicht nur richtig sondern auch trotz aller Kürze in genügender Weise wiedergeben, so dass die Forschung diese Edition auch in Zukunft nicht völlig unbeachtet wird lassen dürfen, so gilt dies doch nur von dem kleineren Teile der Sammlung. Zum grösseren Teile aber bieten diese dürftigen Regesten nicht mehr als Abschriften aus den mit geringer Sorgfalt gearbeiteten alten Indices der Pergamentregisterbände, zudem umfassen sie eine sehr grosse Anzahl von Stücken, deren Mitteilung in Regesten insofern überflüssig erscheinen muss, als sie in verschiedenen Urkundensammlungen bereits nach ihrem vollen Wortlaute veröffentlicht waren. Durch diese Publikation konnte also eine neue in keiner Weise entbehrlich gemacht noch ihr erheblicher Abbruch gethan werden.

Weit höhere Bedeutung hatte dagegen eine zweite gleichzeitig im Erscheinen begriffene concurrirende Arbeit. Eine reiche Sammlung von Abschriften und Auszügen Vatikanischer Urkunden zur deutschen Geschichte aus den Jahren 1315—1334 war von Herrn Prof. Dr. J. H. Reinkens ausgearbeitet und Herrn Prof. Dr. Wilhelm Preger zur Veröffentlichung überlassen worden. Diese Publikation erfolgte in den Jahren 1880—1886 in den Abhandlungen der Historischen Classe der Münchener Akademie der Wissenschaften und umfasst folgende einzelne Abhandlungen mit Urkundenbeilagen:

1. Beiträge und Erörterungen zur Geschichte des deutschen Reichs in den Jahren 1330—1334 (1880).

2. Ueber die Anfänge des kirchenpolitischen Kampfes unter Ludwig dem Bayern. Mit Auszügen aus Urkunden des Vatikanischen Archivs von 1315—1324 (1882).

3. Die Verträge Ludwigs des Bayern mit Friedrich dem Schönen in den Jahren 1325 und 1326. Mit J. H. Reinkens' Auszügen aus Urkunden des Vatikanischen Archivs von 1325—1326 (1883).

4. Die Politik des Papstes Johann XXII. in Bezug auf Italien und Deutschland. Mit Register zu den Urkundenauszügen und einigen Berichtigungen zu diesen (1886).

Im ganzen enthält diese Sammlung 648 Nummern, meist im Wortlaut oder in ausführlichem Extrakt. Die für den grösseren Teil durchgeführte Vergleichung mit den Vorlagen hat ergeben, dass die Edition mit grosser Sorgfalt gearbeitet ist; nur Weniges, und mit verschwindenden Ausnahmen Unerhebliches, forderte eine Berichtigung.

Im Hinblick auf diese Edition, deren erster (nach der Chronologie des Inhalts letzter) Teil beim Beginne unserer Arbeiten bereits veröffentlicht war, schien es angemessen vor allem das Material aus den Regierungsepochen der Päpste Benedikt XII. und Clemens VI. in Angriff zu nehmen. Von unserer ersten Expedition im Jahre 1882 wurden den die Pergamentregister Benedikts XII. vollständig, die des

Papstes Clemens VI. zum Teil, auch schon einzelne Stücke aus anderen Archivabteilungen bearbeitet.

Im Winter 1883 nahmen die Herren Dr. Grauert und Dr. Petz, zeitweise unterstützt von Herrn Dr. Rudolf Lange, die Arbeiten aufs neue auf. Nachdem die Pergamentregister Clemens VI., soweit sie in die Regierungsperiode Kaiser Ludwigs fallen, erledigt waren, beschloss Dr. Grauert auch auf die Zeit Johanns XXII. zurückzugreifen. Wenn sich auch bald zeigte, dass die Stücke eigentlich politischen Inhalts aus dieser Periode, soweit sie nicht schon in älteren Editionen, besonders bei Raynald sich fanden, ziemlich vollständig in der Reinkens'schen Sammlung enthalten waren, so schien es sich doch zu verlohnen auch den weiteren auf die Geschichte Deutschlands, der deutschen Territorien und Familien bezüglichen Stoff, den die Register in Fülle darboten, heranzuziehen. Die Arbeiter der zweiten Expedition mussten jedoch Rom verlassen, ehe es ihnen möglich war die lange Reihe der Registerbände Johanns XXII. zu erledigen.

Eine dritte Expedition, aus dem Herausgeber als Führer und den Herren Dr. Georg Jochner und Franz Löher bestehend, brachte sodann im Winter 1885 die Arbeiten zu einem gewissen Abschlusse, indem die Bearbeitung der Pergamentregisterbände Johanns XXII. vollendet, ferner die einschlägigen Jahre der chronologisch geordneten Archivabteilung Miscellanea und was von einzelnen Stücken durch die Güte der Herren Archivbeamten zu unserer Einsicht kam, bearbeitet wurde.

Das Unternehmen war mit der Hoffnung begonnen worden, es könnten für die Geschichte des grossen Kampfes zwischen Kaisertum und Papsttum in der Zeit Ludwigs des Bayern noch neue ergiebige Aufschlüsse gewonnen werden, diese Hoffnung aber knüpfte sich vor allem an die Erwartung, dass im Vatikanischen Archiv neben den Ausläufen der päpstlichen Kanzlei, welche in den Registerbänden in fast erdrückender Fülle und jedenfalls annähernd vollständig gesammelt sind, auch Einläufe aus diesem Zeitraum in grösserer Menge erhalten wären. Von der ersteren Gattung war bereits sehr vieles, von Einläufen dagegen sehr wenig bekannt und während in den Ausfertigungen der päpstlichen Kanzlei oft, vielleicht meistens das Formelhafte überwiegt, liess sich von den eingesandten Berichten der Legaten und von Schreiben der deutschen Fürsten und Bischöfe im allgemeinen ein erfreuliches Vorwiegen des historischen Gehaltes erwarten.

Diese Hoffnung jedoch der Forschung ein ganzes Quellengebiet neu zu erschliessen sollte sich als eine trügerische erweisen. Es scheint, dass die ungeheuere Masse der Einläufe aus dieser Zeit im grossen und ganzen als verloren betrachtet werden muss, wie auch von den Ausläufen gerade die „cedulae interclusae", in historischer Beziehung oft wohl das Wichtigste [1]), in der Regel nicht in die Register aufgenommen und so für uns verloren sind. Leider scheint auch von den Kanzleien der Päpste Johann XXII., Benedikt XII. und Clemens VI. zu gelten, was Kaltenbrunner (Mittheilungen aus dem Vatikanischen Archive, I, 1889, S. V) für das 13. Jahrhundert beobachtete: dass man damals an der Kurie auf die Aufbewahrung der einlaufenden Scriftstücke nur in sehr beschränktem Umfange bedacht war. „Nur jene Urkunden, welchen man bindende Rechtskraft beimass, welche als berufen angesehen wurden, die Continuität des Besitzes und Rechtes der römi-

---

[1]) Papst Benedikt XII. liebte es sogar den Gesandten nur mündliche Aufträge mitzugeben. Der Grund war die Besorgnis, dass briefliche Aufzeichnungen zur Kenntnis Unbefugter gelangen könnten. Vgl. Nr. 1701, 1709, 1729, 1776, 1778, 1924 u. ö.

schen Kirche, sowie deren Ansprüche darzustellen, waren zur Aufbewahrung bestimmt; alle nicht unter diesen Gesichtspunkt zu stellenden Briefe und alle Berichte der Sendlinge der Kurie wurden dem Zufalle preisgegeben, sobald sie nicht mehr als laufendes Aktenmaterial zu betrachten waren.“ Was uns von Einläufen vorgelegt werden konnte, ist nur als ungemein dürftiger Rest der unermesslichen Schätze zu betrachten, die einst vorhanden gewesen sein müssen. Diese Stücke fanden sich fast ausschliesslich in der Abteilung Miscellanea, die nach Jahren geordnet ist, aber eines Verzeichnisses entbehrt. Von den 27 Kisten, die auf den von uns zu bearbeitenden Zeitraum entfielen, enthält jede durchschnittlich etwa 100—120 Nummern und zwar, bunt zusammengewürfelt, Urkunden und Schreiben aus allen Ländern der Christenheit, darunter auch viele avignonesische Lokal- und Diözesansachen. Unter den Einläufen und den Stücken nichtavignonesischer Provenienz haben Frankreich und Italien das Uebergewicht; Deutschland tritt sehr zurück, so dass ich nur mit unverhältnismässigem Zeitaufwande die für uns in Betracht kommenden Stücke auslesen konnte. Sollte aber Sicherheit gewonnen werden, dass uns nichts Wichtiges entging, so war es unerlässlich diese zeitraubende Durchsicht vorzunehmen.

Auch hier finden sich nun nicht ausschliesslich Einläufe, sondern auch Ausläufe. Zum Teil sind dies Originalausfertigungen, die im Laufe der Zeit durch irgend einen Zufall an die Kurie zurückgelangten. Sodann aber stösst man hier auch auf Pergamente, völlig in der Form eines Originals gehalten, mit Löchern für die Siegelschnur versehen, aber ohne Siegel, ohne alte Registraturbezeichnung und inhaltlich abweichend von Breven, die unter gleichem Datum in der nämlichen Sache an denselben Empfänger gerichtet wurden. Dass derartige Schreiben nicht zur Ausfertigung gelangten, wird kaum zu bezweifeln sein. Man kann annehmen, dass, ehe der Befehl zu ihrer Ausfertigung erteilt wurde, Nachrichten eintrafen oder neue Erwägungen gepflogen wurden, welche eine Aenderung des bereits geschriebenen und gutgeheissenen Wortlautes und die Ausfertigung abweichender Schreiben zur Folge hatten. Völlig ausgeschlossen scheint aber auch die Möglichkeit nicht, dass in dringenden Fällen verschiedene Conzepte, noch ehe die Wahl zwischen ihnen getroffen war, sogleich in Form von Originalen auf Pergament geschrieben wurden, von denen dann nur die vom Papste genehmigte Fassung besiegelt und ausgefertigt wurde. Man vergleiche hiefür u. a. die auf die Unterwerfung des Gegenpapstes Petrus von Corvara bezüglichen Stücke Nr. 1344, Anm. 1. u. Nr. 1345. Lehrreich ist besonders unsere Nr. 2227 v. 1345, Juni 30. Wenn dieser Vollzugsbefehl für die Wiederübertragung des Embracher Kanonikats an den auf seine übrigen Pfründen resignirenden Heinrich Truchsess von Diessenhofen in zwei Pergament-Ausfertigungen vorliegt, die beide mit Einschnitten für die Siegelschnüre und (ganz ausnahmsweise) mit Registraturvermerken versehen sind, von denen aber die eine einen wichtigen Zusatz enthält, der in der andern fehlt, so wird wohl eben der Mangel dieses Zusatzes in der ersten Ausfertigung die neue veranlasst haben und wenn überhaupt eine derselben an die Adressaten abging, wird dies die vervollständigte gewesen sein.

Dass übrigens der Benützer des Vatikanischen Archivs für die Sammlung seines Stoffes fortwährend auf die Kenntnis und Hingabe der Herren Archivbeamten angewiesen bleibt, bedarf kaum besonderer Hervorhebung. Eher ist es nötig daran zu erinnern, dass es bei dem gegenwärtig dort herrschenden Andrange und gegenüber einer noch im Werden begriffenen Organisation nicht angeht, den Beamten allzu zeitraubende Nachforschungen zuzumuten. Aus der Seele gesprochen waren mir daher die Worte, mit denen v. Sickel seine treffende Schilderung der Verhältnisse im Vatikanischen Archiv

abschloss[1]): „Jeder von uns, der von der Schwierigkeit und Verantwortlichkeit des Archivdienstes und zumal im päpstlichen Archive eine Vorstellung hat und auch billig denkt, wird bei aller Dankbarkeit für das, was uns heutzutage im Vatikan geboten wird, seinem Drange zu forschen Zügel anlegen, um nicht Ungebührliches oder geradezu Unmögliches zu fordern."

Da wir uns einmal in Rom befanden, empfahl es sich die Nachforschungen nicht auf das Vatikanische Archiv zu beschränken. Die grossen Archive des Laterans und der Dataria reichen jedoch, wie unsere Informationen besagten, nicht auf die Zeit Johanns XXII. und seiner nächsten Nachfolger zurück. Von den Bibliotheken Roms boten die Vatikanische, die Casanatensis und die Vallicelliana in ihren Handschriften einige neue Beiträge. Was die Archive des römischen Adels betrifft, so ward mein Gesuch um Zulassung zum Archiv Colonna dahin beschieden, dass dasselbe für die Geschichte Kaiser Ludwigs des Bayern nichts enthalte, während im Archiv Orsini die mit dankenswerter Liberalität gestattete Durchsicht eines Repertoriums zu keinem besseren Ergebnis führte. Neben dem Stoffe des Vatikanischen Archivs tritt daher, was uns andere römische Sammlungen geliefert haben, so weit zurück, dass unsere Publikation auf den Titel: Vatikanische Akten nicht zu verzichten brauchte.

Im Vatikanischen Archiv hatten wir uns für etwaige weitere Arbeiten die Supplikenregister, (die jedoch erst von Papst Clemens VI. an erhalten sind[2]), das sogenannte Bullarium generale oder magnum (vier Foliobände in der avignonesischen Sammlung, teils Copien, teils Originale von Bullen und Breven, die aus irgend einem Anlass in das päpstliche Archiv zurückgelangt sind, teilweise vielleicht auch cassirt wurden; die von mir vorgenommene flüchtige Probeuntersuchung e i n e s Bandes ergab keine Ausbeute), ferner die Cameralregister[3]) und die Avignonesischen Papierregister notirt. Doch schienen alle diese Quellen für unsere Zwecke nicht ergiebig genug, um die Entsendung einer neuen Expedition zu rechtfertigen, vielmehr sah man nach Durcharbeitung der Pergamentregister und der Miscellanea die Gränze erreicht, innerhalb deren die wahrscheinliche Ausbeute mit dem Aufwand von Zeit und Kosten noch in einigem Einklang stand. Dass noch weiteres Material von hoher politischer Bedeutung zu heben sei, durfte mit grosser Wahrscheinlichkeit verneint werden; bezüglich des minderwertigen Stoffes aber schien Voll-

---

[1]) Mittheilungen des Instituts f. österreich. Geschichtsforschung VII, 702.

[2]) Vgl. Kehr, Bemerkungen zu den päpstl. Supplikenregistern des 14. Jahrhts., Mittheilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung VIII, 87.

[3]) Probeweise hat Dr. Grauert von diesen einen Band a. d. J. 1347|48: „Introitus et exitus camerae apostolicae unter Clemens VI." angesehen und darin eine Reihe aus Deutschland geflossener Einnahmen aufgeführt gefunden. U. a. steht auf f. 23 De diversis: 1347, Mai 19. Recep. ab Emelungo clerico Mindens. dioc. in Alamannia tradente et assignante in subcidium *(sic)* terre sancte et passagii ultramarini nomine collectoris elemosinarum in subcidium terre sancte ord. st. Johannis Jeros. occasione quarundam rerum, quas ab eodem collectore receperat: 17 scutos auri. f. 6[a]: Recepta: 1348, März 26 von Kloster Essen in der Diöc. Cöln jährl. Zins von 2 flor. aur. für 4 Jahre bis 1346 = 8 flor. auri. — f. 38 v. Collector Coloniens. Anno 1348, Febr. 27. . . . Johannes de Casleto, canonicus Leodiensis, collector fructuum beneficiorum ecclesiasticorum vacantium, (que) ad cameram apostolicam pertinent, in civitate, dioc. et provincia Coloniensi . . deputatus, de pecuniis per eum receptis . . solvit et assignavit: 844 regales auri, quorum sunt 584 bon. pond., 260 non pond.; 749 scut., quorum sunt 382 bon. pond., 367 non pond.; 2 flor. auri. — Mittlerweile hat die Görresgesellschaft die Bearbeitung der Cameralregister in Angriff genommen und wie ich vernehme, steht schon in Bälde eine Publikation zu erwarten.

ständigkeit ein unerreichbares und auch kaum erstrebenswertes Ziel. Mit der Herausgabe nicht länger zu zögern riet endlich dringend die fortgesetzte Schmälerung, welche das von uns gesammelte Material durch concurrirende und uns zuvorkommende Editionen erfuhr.

Im allgemeinen ward von uns der Grundsatz befolgt, nur solche Stücke aufzunehmen, die bisher noch nicht oder mangelhaft edirt waren, wo ältere Editionen vorhanden sind, diese mit der Vorlage zu vergleichen, kleinere Berichtigungen und Nachträge, die sich hiebei ergaben, in Noten zu verzeichnen, und nur wo erhebliche Abweichungen nötig schienen oder eine ausführlichere Fassung sich empfahl, das Stück neu zu bearbeiten. Nur besonders wichtige Stücke wurden auch dann, wenn die Collationirung mit einem älteren Drucke nur unwesentliche Verbesserungen des Textes ergab, hie und da neuerdings in extenso aufgenommen. Von älteren Werken berührten sich mit unserm Stoffe vor allem die grossen Werke von Raynald, Martène und Durand und von P. Theiner. Wer auf Gefilden arbeitet, wo Raynald geerntet, sieht sich meist zur Rolle des Aehrenlesers herabgedrückt. Durch seine Annales Ecclesiastici war, wie sich bald zeigte, der wichtigste Teil des Stoffes, das Material von eigentlich politischer Bedeutung, in der Hauptsache abgeschöpft. Nach Kenntnis der Vorlagen gewann ich von diesem grossartigen Werke den Eindruck, dass es mit einer Beherrschung des ungeheuren Materials gearbeitet ist, die geradezu Bewunderung verdient und die wohl nur dadurch ermöglicht ward, dass ein ganzer Beamtenkreis im päpstlichen Archiv im Dienste dieses wissenschaftlichen Unternehmens stand. Im grossen und ganzen wird man Raynald für diese Abschnitte seines Werkes auch das Lob der Unparteilichkeit nicht vorenthalten können, wie denn schon Höfler (Oberbayerisches Archiv I, 47) den berühmten Kirchenhistoriker gegen die Vorwürfe der Willkürlichkeit, wenn nicht gar beabsichtigter Verfälschungen in Schutz genommen hat. Dieses Lob kann dadurch noch nicht verscherzt werden, dass die Annales Ecclesiastici bei Stücken, welche vielleicht auf die päpstliche Politik ein weniger günstiges Licht werfen und welche anderen wichtig genug erscheinen dürften, um vollständig oder in eingehendem Auszug abgedruckt zu werden, hie und da (immerhin sind auch diese Fälle selten) mit einer kurzen Andeutung sich begnügen. So hat Raynald unsere Nr. 1843, ein an Papst Benedikt gerichtetes Schreiben Kaiser Ludwigs, worin dessen Friedensliebe besonders unzweideutig sich ausspricht, nur kurz (zufällig auch unter falschem Datum) erwähnt, so in dem Schreiben Clemens VI. an Karl IV. v. 7. Dez. 1347 (s. Nr. 2335) die „ingens laetitia“, mit welcher der Papst über den Tod seines Gegners frohlockt, keiner Erwähnung gewürdigt.

Immer wieder ist man dann zu der unerschöpflichen Fundgrube der päpstlichen Register, auch für unsere Periode, zurückgekehrt. Im ersten Bande des Oberbayerischen Archivs (1839, S. 54—119) hat Höfler aus italienischen Archiven und Bibliotheken, zumeist aus den Registerbänden des Vatikanischen Archivs „Urkundliche Beiträge zur Geschichte Kaiser Ludwigs IV. und anderer bayerischen Fürsten“ veröffentlicht. Die auf Freising bezüglichen Urkunden und Schreiben der Päpste Johann XXII. bis auf Clemens VI. wurden von Deutinger im II. Bande seiner Beyträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbisthums München-Freising, S. 26—81 aus den Vatikanischen Registerbänden herausgegeben. Im XV. Bande des Archivs für Kunde österreichischer Geschichtsquellen sind von P. Dudik im Jahre 1853 gesammelte „Auszüge aus päpstlichen Regesten für die österreichische Geschichte“ (für unsere Periode S. 189—194 und zwei Stücke vollständig, S. 201—207) veröffentlicht. Beiträge zur böhmischen und mährischen Geschichte aus den päpstlichen Registerbänden von Johann XXII. bis Clemens VI. edirte derselbe Forscher in seinem Iter Romanum, II, p. 83—122 und

129—165. Für die sächsische Geschichte folgten 1878 Posse's Analecta Vaticana, wo S. 169—185 aus den päpstlichen Registern auch mehrere Stücke aus der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern edirt sind.

Ausser den bereits erwähnten Publikationen Pregers erschienen, nachdem unsere Arbeiten bereits begonnen waren, weitere Editionen aus dem Vatikanischen Archiv, welche Teile unseres Stoffes umfassten und uns mit der Veröffentlichung mancher Stücke zuvorkamen, die wir bereits bearbeitet hatten. In den von der École française de Rome herausgegebenen Mélanges d'Archéologie et d'Histoire, 2. année, 1882, veröffentlichte Thomas Extraits d s Archives du Vatican pour servir à l'histoire littérai e du moyen-âge, welche sich (p. 446—452) auch auf Kaiser Ludwigs gelehrteBundesgenossen Ockam, Marsiglio von Padua und Johann von Jandun erstreckten. Aus den Prozessakten im Cod. 104 der Abteilung Collectoriae des avignonesischen Archivs edirte P. Ehrle in dem von ihm und P. Denifle herausgegebenen Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters, I. Bd. 1885, S. 158 f., II. Bd. 1886, S. 653 f. Auszüge, betitelt: Ludwig d. Bayer und die Fraticellen und Ghibellinen von Todi und Amelia im J. 1328. 1885 erschienen auch Dudiks Auszüge f. Mährens allgemeine Geschichte aus den Regesten der Päpste Benedikt XII. und Clemens VI. (Brünn im Selbstverlage des Verfassers) sowie Werunsky's „Excerpta ex registris Clementis VI. et Innocentii VI. summorum pontificum historiam S. R. imperii sub regimine Karoli IV. illustrantia", Regesten von denen die ersten 177 Nummern auf die Zeit Kaiser Ludwi s entfielen und zum grössten Teil Stücke enthielten, die sich handschriftlich bereits in unserer Sammlung befanden. Von diesen konnten jedoch viele hier beibehalten werden, da sie, den Zwecken unserer Edition entsprechend, ausführlicher regestirt sind als bei Werunsky [1]). Während wir in den ersten Monaten des Jahres 1885 im Vatikanischen Archive arbeiteten, sammelte an unserer Seite Hr. Direktor Gustav Schmidt Stoff zur Geschichte der heutigen Provinz Sachsen. Mit Rücksicht auf seine Arbeit übergingen wir in den Registerbänden, die damals durchgesehen wurden, diesen Stoff. Weit rascher aber, als unserer Sammlung beschieden war, ist dann Hr. G. Schmidt mit seinen „Päpstlichen Urkunden und Regesten a. d. J. 1295—1352, die Gebiete der heutigen Provinz Sachsen und deren Umlande betreffend" (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen, herausgegeben von der historischen Kommission der Provinz Sachsen, 21. Band, Halle 1886) an die Oeffentlichkeit getreten. Eine grosse Anzahl der hier veröffentlichten Stücke fand sich unter unserem Material, entweder schon vor 1885 bearbeitet oder auch noch in diesem J hre aufgenommen, da uns nicht bekannt war, dass Hr. Schmidt mit seinen Sammlungen so weit über das Gebiet der heutigen Provinz Sachsen übergriff.

Hauptsächlich infolge der letztgenannten Publikationen, dann aber auch des Umstandes, dass dem Forscher nach dieser Richtung in Rom keine ausreichenden literarischen Hilfsmittel zur Verfügung standen [2]), ergab sich nun bei der Sichtung des Materials, dass eine ansehnliche Reihe von Stücken, die wir bearbeitet hatten, uns von anderen Editionen bereits vorweggenommen war. Mehr als 300 Nummern mussten dess-

---

[1]) Es sei hier darauf hingewiesen, dass dieser grösseren Ausführlichkeit u. a. die Feststellung einer bisher unbekannten Thatsache für die Biographie Petrarca's verdankt wird: der Dichter ging im November 1347 als Gesandter Papst Clemens VI. an den Hof Mastino's de la Scala. S. Nr. 2352.

[2]) Vor der dritten Expedition, 1885, hatte ich mir darum noch in München über die in den grösseren deutschen Urkundenbüchern gedruckten Urkunden und Schreiben der Päpste Johann XXII., Benedikt XII. und Clemens VI. Verzeichnisse angelegt, welche sich für unsere weiteren Arbeiten sehr dienlich erwiesen.

halb ausgeschieden werden. Beibehalten blieben jedoch alle jene Stücke, die bei uns ausführlicher behandelt sind als anderswo (bei einigen, die anderwärts nur in Uebersetzung oder in Auszügen veröffentlicht waren, hatten wir wegen ihrer Wichtigkeit von vornherein beschlossen sie im Urtext und in extenso aufzunehmen, so die Berichte der päpstlichen Legaten de statu Lombardiae, Nr. 50, den Vertrag von Piumaccio, Nr. 1457), ferner alle jene, die gegenüber anderen Editionen sachliche Abweichungen aufwiesen, teilweise auch die auf anderer Vorlage beruhenden, endlich solche, welche mit anderen unserer Aktenstücke in so engem Zusammenhang stehen, dass es nicht angemessen schien sie wegzulassen. Nur weniges blieb desshalb stehen, weil eine anderweitige Edition erst bemerkt wurde, als das Register unserer Sammlung bereits über diese Stücke hinaus vorgeschritten war. Immerhin bezeichnen jene Stücke unserer Sammlung, welche sich auch an anderen Orten gedruckt oder regestirt finden, den bei weitem kleineren Teil des Ganzen.

Genauer, als es der Titel besagen kann, ist der Inhalt der so entstandenen Sammlung dahin zu bestimmen, dass dieselbe Analekten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern, vor allem zur Geschichte des Kampfes zwischen Kaisertum und Papsttum und der damit zusammenhängenden religiösen Streitigkeiten, dann auch zur Geschichte der deutschen Territorien, insbesondere der Bistümer, zur Geschichte der deutschen Adelsfamilien, Städte und Klöster in dem Zeitraum von 1314—1347 enthält. Als „Akten" durfte die Sammlung bezeichnet werden, da die in zusammenhängender Folge erlaufenen amtlichen Schriftstücke der päpstlichen Kanzlei die Hauptmasse des Inhaltes bilden, Urkunden im engeren Sinne sowie anderes, was nicht unter den Begriff Akten gereiht werden kann, nur vereinzelt auftritt. In erster Reihe ging, wie erwähnt, das Streben dahin, den für Deutschland und das Kaiserreich wichtigen politischen Stoff zu vervollständigen. Von dem, was uns in dieser Richtung als neu aufstiess, ist absichtlich nichts übergangen worden. Der bisherige Stand der Editionen brachte es mit sich, dass dieser wichtigste Teil des Stoffes in unserer Sammlung in der Zeit Benedikts XII. am meisten hervortritt. Dass die Beziehungen der Päpste zu den Königen von Frankreich und anderen Fürsten auch für ihre Politik gegenüber Deutschland von Gewicht sind, dass sich daher auch die Aufnahme von solchen Stücken empfahl, welche auf diese Beziehungen Licht werfen, bedarf keiner Erörterung. Vollständigkeit konnte jedoch nach dieser Richtung nicht angestrebt werden. Auch die kleinen Gnadenerweise für einzelne geistliche und weltliche Personen, welche wohl die Mehrzahl unserer Aktenstücke bilden, entbehren oft nicht eines gewissen politischen Gehaltes, insofern sie die Parteistellung der Empfänger und die Mittel zeigen, durch welche die Kurie Anhänger gewann, festhielt und belohnte. Zuweilen sind derartige Urkunden die einzigen Quellen, welche uns von Fürsten ausgegangene wichtige Gesandtschaften an die Kurie festzustellen gestatten. Nicht selten lernen wir auch aus ihnen die Personen kennen, welche die Kurie über den Stand der Dinge in Deutschland oder gewissen Teilen des Reichs unterrichteten, wobei nur zu bedauern ist, dass nicht auch deren Berichte erhalten sind (s. u. a. Nr. 1008). Von gewöhnlichen Pfründenverleihungen oder Anwartschaften an Deutsche sind jedoch die Registerbände, besonders unter Johann XXII. so voll, dass es nicht rätlich erschien alle zu berücksichtigen. Ihre vollständige Aufnahme, wenn auch in kürzester Form, würde den Abschluss der Arbeit zu lange verzögert und ihrem minderwertigen Stoffe ein unerwünschtes Uebergewicht verliehen haben. Derartige Stücke fanden daher in der Regel nur dann Aufnahme, wenn sie auf eine durch vornehme Geburt, politische Stellung, literarische Bedeutung oder

sonstwie namhafte Persönlichkeit sich bezogen. Im Verlaufe der Arbeiten im Jahre 1885 stellte sich heraus, dass ohne durchgreifende Reduktion in der Sammlung des Stoffes auch diese dritte Expedition nicht zum Ziele führen würde, und von da an übergingen wir, um den von der Commission gewünschten Abschluss zu erreichen, die ausserordentliche Menge aller jener Gunstbriefe für Niedrigergestellte, in denen eine politische Bedeutung nicht schon dem Bearbeiter deutlich erkennbar war, Breven, in denen nach feststehenden Formularen Ehedispense, Ermächtigung zur Wahl eines Beichtvaters, zum Messelesen vor Tagesanbruch, zum Gottesdienst an interdizirten Orten, zum Gebrauche eines tragbaren Altars, Indulgenzen super defectu natalium für Kleriker, Indulgenzen in articulo mortis und ähnliche Dinge sich wied rholen.

Im Herbst 1886 meldete mir P. Denifle, dass man im Vatikanischen Archiv erst vor kurzem auf eine neue, sehr umfängliche Urkundenserie, die sich auf Kaiser Ludwig beziehe, aufmerksam geworden sei. Nähere Mitteilungen ergaben indessen, dass diese Gruppe nichts enthielt als Mandate zur Publikation der Prozesse gegen Ludwig und Berichte über die erfolgte Publikation. Da wir unsern Band nicht mit endlosen Wiederholungen belasten durften, schien es ausreichend, diese Stücke an der Hand des von P. Denifle freundlichst übersandten Verzeichnisses in aller Kürze zu notiren.

So ward denn im Sommer 1887, nachdem der Unterzeichnete die ihm von der historischen Commission übertragene Redaktion des Stoffes vollendet hatte, mit dem Drucke begonnen. Derselbe war bis zum 16. Bogen vorgeschritten, als im Januar 1888 ein unglückliches Naturereignis eintrat, durch welches die Verzögerung, die wir fernzuhalten suchten, nun leider doch herbeigeführt wurde. Eine Feuersbrunst zerstörte die Wagner'sche Druckerei in Innsbruck und mit ihr einen ansehnlichen Teil des Manuscriptes, der sich im Augenblick der Katastrophe im Setzersaale befand. Die Nr. 704—950 (aus den Jahren 1326 und 1327) wurden teils gänzlich vernichtet, teils so sehr beschädigt, dass zu ihrer Wiederherstellung die Vorlagen im Vatikanischen Archiv nochmals eingesehen werden mussten. Wollte man die Sammlung nicht mit einer klaffenden Lücke veröffentlichen, so war eine neue Reise nach Rom geboten. Ein sechswöchentlicher Urlaub gestattete dem Herausgeber diese noch vor den archivalischen Osterferien 1888 zu unternehmen und durch Neubearbeitung der zerstörten und Ergänzung der halbverkohlten Stücke den Verlust im wesentlichen zu ersetzen. Erst Mitte März 1889 aber war infolge der erlittenen Brandschäden auch die Druckerei im Stande den Druck wieder aufzunehmen, der dann auch in der Folge nur langsam und unter wiederholten Unterbrechungen vorgeschritten ist.

Vergegenwärtigt man sich nun, wie diese Publikation entstand, dass die an ihr beschäftigten Arbeiter mehrmals wechselten und dass jeder derselben, durch amtliche Stellung gebunden, stets nur während einiger Monate in Rom weilen konnte, so wird man begreifen, dass die „Vatikanischen Akten" nicht systematisch darauf ausgehen, neue Aufschlüsse über die päpstliche Diplomatik zu erbringen, sondern dass man nach dieser Richtung sich mit dem begnügen musste, was aus der Sammlung des historischen Stoffes sich ungesucht ergab. Jede der drei Expeditionen hatte sich vor Augen zu halten, dass ihr möglicherweise keine weitere folgen werde, und musste innerhalb der gegebenen Frist ein bestimmtes Ziel zu erreichen suchen. Der von den Registern gebotene Stoff, der sich auf die deutschen An elegenheiten bezog, war so umfänglich, dass es galt mit der Zeit zu geizen, die ganze Kraft auf Lösung der unmittelbaren Aufgabe zu sammeln und sich nicht in Untersuchungen zu verlieren, bei denen der Erfolg allzu zweifelhaft war. Anderseits bilden die deutschen Stücke im Verhältnis zu der ungeheueren Masse des ganzen

Stoffes einen so geringen Bruchteil, dass Folgerungen auf das päpstliche Kanzlei- und Urkundenwesen, die nur auf Grund ihrer Kenntnis gezogen würden, in der Regel der ausreichenden Sicherheit entbehren dürften. Zumal die über die Entstehung der Register bisher ausgesprochenen Ansichten zeigen im allgemeinen einen so auffallenden Mangel an Uebereinstimmung, dass man daraus vor allem die eine Lehre ziehen wird: ohne Kenntnis des gesammten Materials sich des Urteils zu enthalten. Man vergleiche nur die von Rodenberg (Neues Archiv der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde X, 513 f.) gesammelten Urteile über die Register Honorius III., Gregors IX., Innocenz IV. und teilweise über die ganze Registerreihe. Die Register Johanns XXII. und einen Registerband Clemens VI. hat Dudik, Iter Romanum, II. Teil: das päpstliche Registerwesen (1855) eingehend besprochen. Dudik (s. S. 61, 71) vertrat die Anschauung, dass die Pergamentregister Johanns zwar amtlich angelegte Originale, aber nicht mit seiner Regierung gleichzeitig seien. Diese Ansicht wird von dem gründlichsten Kenner des päpstlichen Archivwesens, von P. Denifle, nicht ganz geteilt. Bei einer Reihe von näher untersuchten Bänden der Pergamentcommunregister Johanns gelangte Denifle (vgl. Specimina palaeographica regestorum Romanorum pontificum ab Innocencio III. ad Urbanum V., Romae 1888, p. 47 fgd.), zu dem Ergebnisse, dass sie den Originalen fast gleichzeitig seien, wie er auch den Sekretregisterband Nr. 130 Benedikts XII. als gleichzeitig (1335) hergestellt erweist. Dagegen sind allerdings die Sekretregister Johanns XXII., die eine ganz verschiedene Schrift von den Communregistern aufweisen, jedenfalls nicht gleichzeitig (s. Denifle, Specimina p. 51), wahrscheinlich um mehrere Jahrzehnte jünger [1]). Von der ganzen Reihe der Pergamentregister Johanns aber ist nicht zu bezweifeln, dass sie aus den Papierregistern, den sogenannten Avignonesischen copirt sind.

Wenn unserer Arbeit gleichwohl nur die Pergamentregister zugrunde gelegt wurden, so geschah dies weniger darum, weil das Verhältnis der beiden Quellen zur Zeit, da die Arbeit begann, noch nicht so völlig klar gelegt war, als aus anderen Gründen. Nur die Pergamentregister enthalten Indices von solcher Art, dass sie gestatten einen bestimmten Stoff aus der ungeheuren Menge des Ganzen ohne allzu grossen Zeitaufwand auszuscheiden. Auch hätte sich, da die Nummern der Papier- und Pergamentregister sehr oft nicht zusammenstimmen, das Verfahren zu zeitraubend gestaltet, zuerst mit Hilfe des Index wohl im Pergamentregister die für uns wichtigen Nummern aufzusuchen, ihre Copirung oder Excerpirung aber dann nicht aus dem Pergament-, sondern aus dem Papierregister vorzunehmen. Ferner ist gerade jener Teil der Register, welcher in der Regel die für unsere Aufgabe wichtigeren, nämlich die politisch bedeutenden Stücke enthielt, nur in der Reihe der Pergamentregister enthalten: in den Papierregistern fehlt die ganze Serie der Sekretregister Johanns XXII., sie umfassen daher nur 46 Bände, während die Zahl der Pergamentregister desselben Papstes sich auf 56 beläuft. Aber auch von den Papiercommunregistern ist sehr viel verloren gegangen, sind oft nur die Rubriken, nicht mehr die Briefe selbst erhalten. Zumal unter Benedikt XII. sind die Pergamentregister um vieles reichhaltiger als die Papierregister, in denen bei jedem Jahrgang einzelne Briefe, zuweilen aber ganze Lagen von Briefen fehlen. Zieht man überdies in Betracht, dass nicht

[1]) Die Copieen dieser Sekretregister zeichnen sich auch durch einen noch höheren Grad von Fehlerhaftigkeit vor den Communbänden aus. An diese Bemerkung darf wohl die Bitte geknüpft werden, sinnlose und verdorbene Textesstellen, die in unserer Sammlung begegnen, nicht von vornherein den Bearbeitern zur Last zu legen. Sehr vieles ist erst durch Emendation des Herausgebers verständlich geworden. Es blieben aber einige Stellen übrig, wo alle Conjecturen zu unsicher erschienen.

wenige Bände der Papierregister in Avignon durch Mäusefrass so sehr beschädigt wurden, dass sie als gänzlich oder nahezu unbrauchbar bezeichnet werden müssen, so wird man unseren Verzicht auf ein vollständiges Durcharbeiten der Papierregister gerechtfertigt finden.

Ich schalte hier ein, was Dr. Grauert in seinem Bericht über die im Jahre 1882 ausgeführten Arbeiten bezüglich der Papierregister bemerkte. Nachdem er die grössere Uebersichtlichkeit der Pergamentregister betont, fährt er fort:

„Sodann steht fest, dass bei Rückverlegung der päpstlichen Residenz nach Rom, Ende des 14. Jahrhunderts, die Pergamentbände mit nach Rom genommen, die Papierregister aber in Avignon belassen wurden, woselbst sie bis ans Ende des vorigen Jahrhunderts verblieben sind [1]): die römische Kurie selbst also hat seit dem 14. Jahrhundert den höheren Wert den Pergamentbänden beigemessen. Und diese Auffassung ist durch die Einsichtnahme einer Reihe von Papiertomen nur bestätigt worden. Da die dem Unterzeichneten zugemessene Arbeitszeit von vier Monaten nach Erledigung des 167. Pergament' andes stark auf die Neige ging, musste von einer systematischen Durcharbeitung aller Papierregister seit dem ersten Pontifikatsjahre Benedikt's XII. Abstand genommen werden. Es empfahl sich vielmehr, das erste Pontifikatsjahr Clemens VI. in's Auge zu fassen. Waren die Papierregister wirklich vollständiger als die pergamentenen, so liess sich hoffen, aus jenen den abgängigen Pergament-Sekretregisterband für das erste Pontifikatsjahr Clemens VI. rekonstruiren zu können. Diese Hoffnung hat s ch nicht erfüllt. In den zehn Papierfolianten des ersten Jahres, von welchen der Unterzeichnete acht, Dr. Petz zwei bearbeitet hat, fand sich keine Spur von den Sekretbriefen aus dem ersten Pontifikatsjahre Clemens VI., überhaupt konnte aus der Reihe der Papstbriefe, die sie enthalten, nicht ein einziges neues Stück für unsere Sammlung entnommen werden. Für die Erkenntnis des päpstlichen Register-, Kanzlei- und Taxwesens freilich sind diese Papierbände vielfach lehrreicher als die pergamentenen, da sie mehr als diese darauf bezügliche Anmerkungen und Ueberschriften enthalten. Ursprünglich mögen in der That auch alle von der römischen Kurie ausgegangenen Aktenstücke zunächst auf Papier copirt worden sein und diese Papiercopieen alsdann als Quelle für die Pergamentregister gedient haben. Nachdem diese aber gleichsam als Reinschriften fertig gestellt worden, glaubte man jenen weniger Sorgfalt zuwenden zu dürfen. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts noch waren die Papierregister nicht einmal durch einen Einband geschützt; wild durcheinander, dem Staub und Moder preisgegeben, lagen die einzelnen Papierquaternionen im Avignonesischen Archiv umher. Gleich der 2. Band des 1. Pontifikatsjahres Clemens VI. enthält von der Hand des ehemaligen päpstlichen Archiv-Custoden zu Avignon, Petrus Montroy, die interessante Notiz: librum hunc nudum, lacerum, pulvere, tinea ac pluvia corrosum et in quaternionibus confuse disparatum religari iussit . . . D. Alamannus Salviati prolegatus anno 1715. Erst der Prolegat Alamannus Salviati traf im J. 1715 die nötigen Vorkehrungen zum Schutze der immerhin wertvollen Archivalien. Er befahl sie zu ordnen und einzubinden. Sein Nachfolger aber, Raynerius de Ilcio liess über den Inhalt der in Avignon verbliebenen Papierregister des 14. Jahrhunderts summarische Indices anlegen [2]).

---

[1]) Vgl. auch Ehrle im Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte des Mittelalters I, 159, Anm. 1.

[2]) Der eben genannte Petrus Montroy schrieb auf die Innenseite der vorderen Einbanddecke zu Anni 1. pars. 1. tom. 1.: omnes et singulae litterae in praesenti volumine contentae relatae fuerunt in generali summario per me Petrum Montroy, olim huius archivii custodem, de

Beim Einbinden der vorher losen Quaternionen sind letztere nun jedenfalls nicht mehr in ihrer früheren Vollständigkeit vorhanden gewesen und darum müssen heute die Papierregister entschieden hinter den Pergamentbänden zurückstehen. Anderseits sind vielen Papierbänden Papier- und Pergamentfaszikel beigebunden, die mit den Registern absolut nichts zu thun haben, meist auch gar nicht in die Zeit hineingehören, auf welche der Registerband hinweist. So enthält der Band anni 1. pars 2. tom. 2. als Beibände: auf fol. 397—451 ein Kanzlei- und Formelbuch des 14. Jahrhunderts, wahrscheinlich aus der Zeit des Gegenpapstes Clemens VII. (1378—1394); auf fol. 452—523 ein Zeugenprotokoll d. d. Neapel 1331 Oktbr. 31. aus dem gegen den Frater Andreas de Gualiano wegen seiner Verbindung mit Michael von Cesena angestrengten Prozess. Ludwig d. Bayer wird dabei nicht ausdrücklich genannt. Dem Papierband anni 1 pars 10. war (fol. 452—541) ein sehr ausführliches, schön geschriebenes Inventar des päpstlichen Schatzes aus dem Jahre 1311 beigebunden, in welchem unter anderem auf f. 499 f. ein kunsthistorisch wertvolles Verzeichnis von Bildern des päpstlichen Schatzes mit genauen Beschreibungen derselben sich findet."

Nachdem Dr. Grauert im Jahre 1882 von den Papierregistern Benedikts XII. und Clemens VI. eine Anzahl von Bänden [1]) mit sehr geringem Gewinn und 1883 von den Papierregistern Johanns XXII. [2]) sechs Bände für das 11. und 12. Pontifikatsjahr durchgesehen hatte, ohne den letzteren irgend eine Ausbeute an neuen, in den Pergamentregistern nicht aufgeführten Briefen entnehmen zu können, sind wir zur Ueberzeugung gelangt, dass weitere Versuche als allzu zeitraubend zu erachten seien, und sind daher später auf die Papierregister nicht mehr eingegangen.

P. Denifle hat sich dahin ausgesprochen (vgl. p. 48 zu tab. LI. Reg. t. 63, sodann p. 10), dass zur Zeit Johanns XXII. die Eintragung in das Register aus den Minuten eher die Ausnahme als die Regel bilde, und bringt für einzelne Schreiben deutliche Beweise, dass sie aus den Originalen copirt sind (so zu Reg. t. 64, p. 50). Daneben aber hat doch auch P. Denifle bereits bemerkt (p. 14), dass „oft" Schreiben nach den Minuten copirt wurden. Unsere Sammlung bietet nun zahlreiche Belege dafür, dass in Johanns Pergamentregister auch Schreiben aufgenommen wurden, die nicht zur Ausfertigung gelangten. Nun finden sich zwar im Vatikanischen Archiv, wie bereits v. Sickel unter Hinweis auf die Mittheilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung V, 234 u. VI, 348 betonte und wie ich bei Durchsicht der Abteilung Miscellanea bestätigt fand, aus dem 13. und 14. Jahrhundert mehrfache Kanzleiausfertigungen, nicht an die Adressaten gelangte zweite und dritte Exemplare. In der Regel wird man gleichwohl an die Aufnahme von nicht zur Ausfertigung gelangten Stücken in das Register die Folgerung knüpfen müssen, dass dieselben nicht aus dem Original, sondern aus dem Concept

---

mense Octobr. 1719. Eine ähnliche Notiz steht in Anni 1. pars 2. tom. 2. Indices über die Bestände des Avignonesischen Archivs unter den Päpsten Johann XXII., Benedikt XII. und Clemens VI., welche in etwa 20 Foliobänden im Arbeitssaal des Vatikanischen Archivs aufgestellt sind, dem Benützer aber regelmässig nicht zugänglich gemacht werden, sind wohl identisch mit jenen von P. Montroy angefertigten Summarien. Ihre Einsichtnahme dürfte demach nichts erheblich Neues bieten.

[1]) Beschreibungen derselben s. unten.

[2]) Dem letzten (46.) dieser Bände sind Cameralsachen der Kurie in ziemlich erheblichem Umfange, besonders aus den Zwanziger Jahren des XIV. Jahrhunderts beigebunden. Es finden sich hier Ausgabenverzeichnisse über die Kosten des in Oberitalien durch das päpstliche Heer gegen die Anhänger Ludwigs des Bayern geführten Krieges, darunter die Löhnungen, welche deutsche Söldnerführer, u. a. Gerhard von Jülich, aus der päpstlichen Kasse erhalten haben.

eingetragen wurden. Ich hebe hier nur einige der unzweideutigsten Fälle hervor, um die von Dudik (Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen XV, 188) nur flüchtig gestreifte Frage zum Austrag zu bringen. Wenn Kaltenbrunner (Mittheilungen aus dem Vatikanischen Archive, I, 1889, S. XII.) für die Registerbände 37—55 die Ueberzeugung gewonnen hat, dass die Hauptmasse der Registereintragungen nach den Concepten vorgenommen wurde und die Originalausfertigungen nur ausnahmsweise die Vorlage bildeten, so dürfte unser Material für die Register von 1314 bis 1347 dieselbe Annahme unterstützen.

In Reg. tom. 81 sind unter Nr. 1390 zwei gleich datirte Schreiben an den Bischof von Constanz verzeichnet, die sich nur dadurch unterscheiden, dass in der zweiten Fassung ein Satz weggelassen wird, worin das Gesuch des Bittstellers von diesem selbst mit dem Hinweis auf die raritas et debilitas complexionis suae begründet ist (s. Nr. 725 und Anm. 1). Offenbar ist nur eines dieser Schreiben abgegangen; das Concept des ersten wird die päpstliche Genehmigung nicht gefunden haben und musste in der bezeichneten Weise verbessert werden.

Gegenüber Reg. tom. 115 Nr. 1505 liegt die Aenderung von Nr. 1506 nur darin, dass der Geleitsbrief nicht nur auf die namentlich aufgeführten Mailänder, sondern auch auf deren Boten ausgedehnt wird (s. Nr. 1360 u. Anm. 1). Auch hier ist wahrscheinlich nur eines der Schreiben, Nr. 1506, ausgefertigt worden. Ebenso verhält es sich mit Nr. 1859 in Reg. secret. tom. 115 (im flgd. Nr. 1233, Anm. 2). Den päpstlichen Collektoren wird der Auftrag erteilt dem Kölner Erzbischofe den vierten Teil der Einkünfte der erledigten Pfründen abzutreten, während in einem im übrigen gleich lautenden Breve vom nämlichen Tage der Auftrag auf den dritten Teil lautet. Wahrscheinlich dürfte auch hier in der zweiten Fassung, da sie im Register als die abgeänderte bezeichnet ist (item eisdem similis mutato, quod . .) die zur Ausfertigung gelangte zu suchen sein. Unter Nr. 1364 und 1365 haben wir zwei unter gleichem Datum an den Grafen Wilhelm von Jülich gerichtete Schreiben aufgenommen, die in verschiedener Fassung doch wesentlich gleichen Inhalt haben: nachdem Gerüchte an die Kurie gedrungen sind, dass Graf Wilhelm sich Ludwig dem Bayern nähere, ergeht an ihn die dringende Mahnung der päpstlichen Sache treu zu bleiben.

Zuweilen unterscheiden sich zwei gleich datirte Schreiben an denselben Adressaten nur dadurch, dass das eine kürzer, das andere eingehender gefasst ist[1]. So undenkbar es in derartigen Fällen ist, dass beide Schreiben abgegangen sind, so sicher sie sich als Entwürfe darstellen, von denen der Papst einen ausgewählt hat, so schwer ist es doch oft zu entscheiden, welchen Entwurf die Wahl getroffen hat.

Analoge Fälle bieten die Nr. 124 u. 125, Nr. 387, Anm. 1 u. 2. an Herzog Heinrich von Bayern, Nr. 827 verglichen mit Pregers Nr. 320, mehrere der auf die Unterwerfung des Gegenpapstes bezüglichen Breven vom 13. Juli 1330 u. a. Unter Nr. 924 c, Anm. 1 verzeichnen wir zwei gleich datirte Schreiben an dieselbe Empfängerin, die sich nur dadurch unterscheiden, dass in dem einen zu supplicationibus der Zusatz devotis gefügt ist; erst nach dieser Correktur wird das Breve abgegangen sein.

In den Registerbänden Papst Benedikts XII. fehlt es nicht an ähnlichen Eintragungen[2]. Im nämlichen Bande sind z. B. zwei Schreiben vom gleichen Tage an den

---

[1]) Hier sei auch darauf hingewiesen, dass eng zusammengehörige Stücke, die an einem und demselben Tage an denselben Empfänger gerichtet sind, zuweilen sogar in verschiedenen Bänden registrirt sind. Vgl. u. a. Nr. 462 a—e.

[2]) Wenn im Reg. tom. 124 dieses Papstes zu der nur mit: Dat. Avinion. anno tertio ver-

Nuntius Bertrand registrirt (s. Nr. 1822 u. Anm. 1), deren erstes dem Nuntius nur Inquisition und Citation gegen die häretischen Minoriten in der Mark Ancona, das zweite aber überdies die Gefangensetzung der Widerspänstigen befiehlt.

Dass von zweien unter gleichem Datum und in derselben Angelegenheit erlassenen Schreiben an den nämlichen Adressaten beide ausgefertigt wurden und abgegangen sind, ist jedoch nicht völlig ausgeschlossen, in solchen Fällen waltet zuweilen bezüglich der Aushändigung ein so besonderes Verhältnis, wie es für die beiden Schreiben an K. Ludwig vom 23. Januar 1339 (Nr. 2013 u. Anm. 1) in der Weisung an den Nuntius, Arnold von Verdala, der sie zu überreichen hatte, (Nr. 2014) geschildert ist.

Sind zwei gleichlautende Schreiben an denselben Empfänger an verschiedenen Stellen des Registers mit verschiedenen Daten eingetragen, so dürfte auch dies dadurch zu erklären sein, dass das Schreiben erst später, als es der erste Entwurf datirte, Ausfertigung fand. Vgl. Nr. 409 u. Anm. 1., wo die Daten zweier gleichlautenden Schreiben an Herzog Heinrich von Kärnten nur um einen Tag differiren. Aber auch Schreiben an denselben Adressaten mit verschiedenen Daten nötigen uns zuweilen zu dem Schlusse, dass nur eines derselben abgegangen sein kann. So ist das Schreiben an den König von Böhmen vom 22. Sept. 1324 wegen der Besetzung des Olmützer Stuhls wohl nicht hinausgegangen, sondern wurde ersetzt durch das vom 27. Sept. datirte Schreiben, worin der König ersucht wird selbst einen Kandidaten vorzuschlagen. Vgl. Nr. 402 u. 403. Dasselbe Verhältnis treffen wir bei Nr. 414 a u. b, die Verkündigung der Prozesse durch den Erzbischof von Trier und seine Suffraganen betreffend.

Selten findet sich im Register selbst die Bemerkung, dass ein Schreiben nicht abgegangen ist oder cassirt wurde. So steht bei dem Schreiben an den Bischof von Würzburg vom 27. Juni 1325 (Nr. 514) am Rande: cassata est de mandato domini nostri pape, Nr. 762 trägt den kurzen Vermerk: cassata, zu Nr. 1352 an Petrus von Corvara ist am Rande bemerkt: Nota, quod ista non processit. Nach Denifle (Specimina p. 51, Anm. 114) bleibt jedoch sehr oft ungewiss, wann die Cassation erfolgte, und geschah dies zuweilen erst mehrere Jahre nach dem Eintrag in das Register.

Wenn bei einem Schreiben an den Erzbischof Walram von Köln (Nr. 1638 aus Reg. 117, Nr. 1127) statt des Datums die Weisung sich findet dieses zu suchen oder nach diesem zu fragen (datum quaere), ist wahrscheinlicher, dass dem Copisten ein Conzept als dass ihm das Original vorlag. Ziemlich deutlich aber tritt hervor, dass nicht das Original, nicht einmal das Conzept, sondern lediglich der Auftrag an den Schreiber als Vorlage diente, in Fällen wie Nr. 2209, Anm. 1, wo ein Schreiben Clemens VI. an den Bischof Berthold von Basel mit den Worten registrirt ist: „in eundem modum (wie das vorher registrirte an den Erzbischof von Trier), sed non ponatur provincia."

Ein grosser Teil der ohne Datum in das Register eingetragenen Stücke wird unter die nicht zur Ausfertigung gelangten zu reihen sein. Geradezu unverkennbar ist dies, wenn dasselbe Schreiben sich im Register nochmal, nun aber datirt findet. So ist z. B. das Breve an das Baseler Kapitel, worin sich Papst Johann die Provision der Baseler Kirche, „si nunc vacat vel vel quam primum vacaverit", vorbehält (Reg. tom. 113, Nr. 902;

---

sehenen Nr. 63 (Giscardo Comarci canonico Meldensi) links am Rande mit anderer Tinte vermerkt ist: atque in originalibus litteris deficiebat dies dati, so kann man daraus nicht sicher schliessen, dass der Copie das Original zugrunde gelegt ward. Auch in diesem Bande steht neben mehreren Stücken (die stets durchstrichen sind), so Nr. 402: cassata est de mandato domini vic.

in unserer Sammlung Nr. 459, Anm. 1), wohl zu einer Zeit abgefasst, da der Tod des Bischofs Gerhard an der Kurie noch nicht bekannt war. Die Kunde von seinem am 17. März 1325 erfolgten Tode scheint dann binnen acht Tagen nach Avignon gelangt zu sein; denn schon in einem Breve vom 25. März 1325 wird Gerhard durch den Zusatz bonae memoriae als Verstorbener bezeichnet (Nr. 460). Vom selben Tage wurde nun auch das in unveränderter Fassung ausgefertigte Schreiben an das Kapitel von Basel datirt, dabei aber nahm man sich in der Kanzlei nicht die Mühe die nun nicht mehr passenden Worte: „si nunc vacat vel quam primum vacaverit“ zeitgemäss zu ändern (s. Nr. 459), sondern copirte einfach den früheren Entwurf. Jede andere Auffassung des Verhältnisses, in welchem das undatirte und das datirte Breve zu einander stehen, dürfte nicht genügend erklären, wie diese Worte in dem datirten Schreiben stehen bleiben konnten.

In manchen Fällen wird es nicht leicht, in manchen sogar unmöglich sein zu entscheiden, welches von collidirenden Stücken wirklich ausgefertigt wurde. Doch durften auch jene Schreiben, von deren Nichtausfertigung schon der Herausgeber überzeugt sein konnte, von der Aufnahme in die Sammlung nicht ausgeschlossen werden, da nicht nur die Massnahmen der Kurie, sondern auch ihre Erwägungen und Pläne, Beratungen und Schwankungen von geschichtlichem Interesse sein können. Im Verhältnis zur Masse des Gebotenen bilden diese Stücke doch nur einen verschwindenden Bruchteil.

Nachdem aber einmal festgestellt ist, dass auch Entwürfe, die nicht zur Ausfertigung gediehen, in die päpstlichen Register dieser Epoche aufgenommen wurden, wird die skeptische Frage aufgeworfen werden, ob dieser Charakter nicht auch solchen Schreiben zukommen kann, bei denen weder die Collision mit Schreiben von gleichem oder nahezu gleichem Datum und verwandtem Inhalt noch irgend ein anderes äusseres oder inneres Merkmal uns gestatten, dieses Verhältnis nachzuweisen. Die Frage wird, so gestellt, allerdings zu bejahen sein, doch dürften diese Fälle so vereinzelt auftreten, dass das Vertrauen in den historischen Wert des gebotenen Stoffes unerschüttert bleiben muss. Unzweifelhaft haben wir es hier, seltene Ausnahmen abgerechnet, nicht nur mit Plänen und Erwägungen, sondern auch mit Entscheidungen und Thaten der Kurie zu thun. Der sicherste Weg die Ausfertigung zu erweisen wäre in jedem einzelnen Falle die Aufspürung des Originals. Im allgemeinen fordert man ja überhaupt vom Herausgeber von Urkunden, dass er, wo ein Original vorhanden ist, nicht mit einer Copie als Vorlage sich begnüge. Von vielen der hier edirten Schreiben werden in hunderten von Archiven noch die Originalausfertigungen zerstreut liegen, wie denn viele andere von dort aus in Urkundenbüchern bereits edirt sind und darum in unserer Sammlung übergangen werden konnten. Wer jedoch die Verhältnisse kennt, wird begreifen, dass der Plan die päpstlichen Register nicht als Grundlage der Edition sondern nur als Wegweiser zu einer Spürjagd auf die Originale der päpstlichen Breven zu benützen und überall, wo die letzteren zu finden waren, diese an Stelle der Registercopien zu ediren, ein gänzlich verfehlter gewesen wäre, da das Unternehmen auf diese Weise einen Abschluss in absehbarer Zeit nicht gefunden hätte. Bei den grossen Verlusten, welchen unsere Urkundenschätze seit mehr als einem halben Jahrtausend ausgesetzt waren, hätte man auch nur in den selteneren Fällen an das Nichtauffinden eines Originals den Schluss auf Nichtausfertigung knüpfen können. Endlich sind die Register von der Kurie selbst von jeher als authentische Ueberlieferung und den Originalen gleichwertig betrachtet worden. Fehlerfreie Copien bieten sie allerdings nicht immer; nicht selten leiden die Texte sogar unter grossartigen Verderbnissen (vgl. oben S. X, Anm. 1). Es muss aber hervorgehoben werden, dass der störendste Mangel,

die fast durchgängige und zuweilen geradezu grauenhafte Entstellung der deutschen Eigennamen, nicht auf Rechnung der Copisten fällt, sondern in keinem geringeren Umfang schon den Originalen anhaftet.

Auf die Frage, ob wirklich alle von der Kurie ausgegangenen Schreiben registrirt wurden, bietet unsere Sammlung wenigstens für die Regierung Benedikts XII. eine sichere Antwort. Am 13. Juli 1337 bemerkt dieser Papst in einem Schreiben an den König von Frankreich, er höre oft, dass bald da bald dort Fälschungen päpstlicher Schreiben auftauchen, dieselben seien jedoch leicht zu erkennen, besonders auch darum, „cum omnes et singulae literae tam patentes quam clausae, quae per nostram cameram transeunt [1]), registrentur.“ (Nr. 1885). Nachdem im Winter 1338 der Inhalt geheimer Weisungen des Papstes Benedikt an seine mit den Friedensunterhandlungen zwischen Frankreich und England betrauten Nuntien in die Oeffentlichkeit gedrungen war, die Nuntien aber von dem Verdachte, der desswegen zunächst gegen sie und ihre Umgebung sich wandte, sich vollständig zu reinigen vermocht hatten, traf der Papst Anordnungen zu dem Zwecke, dass fortan seine Sekretschreiben an diese Nuntien niemanden als dem Abbreviator und dem Scriptor, „seinen getreuen Sekretären“, bekannt würden (Nr. 1998 u. 2003).

Selbstverständlich bieten die Schreiben massenhafte Belege für die Anwendung der von den Päpsten Johann XXII., Benedikt XII. und Clemens VI. erlassenen Kanzleiregeln. So werden gemäss § 2 der Kanzleivorschriften Johanns bei Gnadenerweisungen von den Fürbittern nur Kardinäle, Könige und Königinen, die betreffenden Pfründenpatrone, Bischöfe und Kapitel erwähnt. Bei Aufträgen, denen eine facti narratio vorausgeht, beruht der einschränkende Zusatz: si premissa reppereritis esse vera oder ähnliches auf § 22 der Kanzleivorschriften desselben Papstes. Es schien überflüssig in jedem einzelnen Falle diese Kanzleiregeln zu citiren; ich begnüge mich voraus im allgemeinen auf die Edition zu verweisen, welche v. Ottenthal, Die päpstlichen Kanzleiregeln von Johannes XXII. bis Nikolaus V. (Innsbruck 1888) veranstaltet hat. Vgl. dort S. 1: Regule date in cancellaria per dominum Johannem papam XXII.; S. 9: Regule date per dominum Benedictum papam XII. servande in cancellaria; S. 12: Regule date per Clementem papam VI.

Während unsere Arbeit im Gange war, veröffentlichte der Custos des Vatikanischen Archivs, Don Gregorio Palmieri „Ad Vaticani Archivi Romanorum Pontificum regesta manuductio“ (Romae 1884). Mit Rücksicht auf dieses Verzeichnis, aus welchem zu ersehen ist, welches Pontifikatsjahr jeder Band umfasst und ob er der Reihe der Commun- und Sekretregister angehört, sind in unserer Sammlung die Pergament-Registerbände nur mit der durchlaufenden Nummer bezeichnet. Die hier in Betracht kommenden Bände sind überdies am Schlusse dieses Vorwortes verzeichnet. Zu den von P. Dudik (Iter Rom. II, 47 f. und Auszüge für Mährens allgem. Geschichte aus den Regesten der Päpste Benedikt XII. und Clemens VI.) und von P. Denifle (Specimina palaeographica regestor. Roman. pontific. ab Innocencio III. ad Urbanum V., Romae, 1888) veröffentlichten Beschreibungen von hier in Betracht kommenden Registerbänden werden dort auch einige weitere nachgetragen, die zum Teil von Dr. Grauert und Dr. Petz, zum Teil vom Unterzeichneten verfasst sind.

[1]) Die Sekretregister dieses Papstes enthalten laut ihrer Aufschrift die „literae apostolicae, quae transiverunt per cameram.“ Im Index des Sekretregisters tom. 110 (Johanns XXII. secr. ann. 1—4, tom. II.) steht bei einigen Schreiben, so bei Nr. 28, 29 vermerkt: „scribitur, sed non transivit“ (wozu zu ergänzen sein wird: per cameram).

Bei Mitteilung des vollen Wortlautes wurde die Schreibweise der Vorlagen beibehalten, nur dass die Eigennamen stets gross geschrieben, die v und u nach jetziger Uebung gebraucht und in Formen wie placencia, sceleracius, alcior, consistencia und ähnlichen die c durch t ersetzt wurden. Zweifellose Schreibfehler der Vorlage wurden hie und da ohne weiteres berichtigt. Dass die deutschen Namen von italienischen und französischen Schreibern entstellt werden, ist nicht auf die päpstlichen Bullen und päpstlichen Register beschränkt; wie dies aber die Natur unseres Stoffes mit sich bringt, sind hier verdorbene Namensformen so häufig, dass die Anbringung eines „sic“ nach jeder einzelnen Ueberdruss erregen müsste. Dieser Zusatz oder das Zeichen: (!) ist daher vornehmlich nur dann angewendet, wenn das Weglassen derselben allzu leicht den Verdacht eines Lese- oder Druckfehlers wecken würde. Die richtige oder moderne Form, soweit deren Feststellung möglich war, wird in Anmerkungen oder im Register nachgewiesen. Eine graphische Eigentümlichkeit der Pergamentregister dieser Epoche, welche dem Bearbeiter besondere Aufmerksamkeit auferlegte, ist, dass nos und vos, noster und vester in der Schrift in der Regel nicht zu unterscheiden sind.

Der Buchstabe unter jedem einzelnen Stücke bezeichnet dessen Bearbeiter: G. Grauert, J. Jochner, L. Löher, Le. Lange, P. Petz, R. Riezler. Die Nummern, unter denen eine Namenschiffre fehlt, wurden auf unsern Wunsch von Beamten des päpstlichen Archivs copirt. Für einzelne andere Mitteilungen schulde ich Mitgliedern des österreichischen Instituts in Rom, den Herren Dr. Donabaum und Dr. Tangl Dank.

Die mühevolle Herstellung des Namens-Verzeichnisses hat Hr. Dr. Georg M. Jochner, nunmehr Sekretär am königl. Geh. Staatsarchiv in München, besorgt. Persönliche Gründe hatten geraten, diese Arbeit schon vor Beginn des Druckes auf Grund des Manuscriptes in Angriff zu nehmen. Als der zerstörende Brand ausbrach, war das Register im wesentlichen bereits vollendet, die Beibehaltung der ursprünglichen Numerirung daher (wenigstens im Grossen und Ganzen) geboten, wenn nicht ein sehr grosser Teil der Registerarbeit nochmal gemacht werden sollte. Um letzteres zu vermeiden, war es dann nötig, dass in der Zählung der Stücke ein paarmal einige Nummern übersprungen wurden — eine kleine Unregelmässigkeit, welche die Benützung des Werkes in keiner Weise stören und daher wohl Entschuldigung finden wird.

Seiner Eminenz, Herrn Kardinal Hergenröther, dem Vorstande des Vatikanischen Archivs, sowie dessen Herren Beamten sei auch an dieser Stelle der geziemende warme Dank für die Förderung unserer Edition ausgesprochen. In besonderem Masse fühlt sich der Herausgeber dem päpstlichen Unterarchivar Herrn P. H. Denifle verpflichtet, der nicht nur die von der Münchener historischen Commission veranlassten Arbeiten in Rom stets mit gediegener Sachkenntnis und selbstlosem Eifer unterstützte, sondern auch während der Redaktion und des Druckes der Sammlung nicht ermüdete die vielen ihm brieflich vorgetragenen Fragen und Zweifel mit grösster Gefälligkeit zu beantworten.

München, Mai 1890.

Sigmund Riezler.

Uebersicht

über die benützten Pergament-Registerbände des Vatikanischen Archivs und Beschreibungen einiger Pergament- auch Papierregisterbände.

Tom. 62, pars 2, 3, 4 vermischte Stücke aus der Regierung Johanns XXII., Benedikts XII., Clemens VI.

Tom.	63	Communregister	aus	Johanns XXII.	1.	Pontifikatsjahr.
"	64	"	"	"	1.	"
"	65	"	"	"	1.	"
"	66	"	"	"	1.	"
"	67	"	"	"	2.	"
"	68	"	"	"	2.	"
"	69	"	"	"	3.	"
"	70	"	"	"	4.	"
"	71	"	"	"	5.	"
"	72	"	"	"	5.	"
"	73	"	"	"	6.	"
"	74	"	"	"	7.	"
"	75	"	"	"	7.	"
"	76	"	"	"	8.	"
"	77	"	"	"	8.	"
"	78	"	"	"	9.	"
"	79	"	"	"	9.	"
"	80	"	"	"	10.	"
"	81	"	"	"	10.	"
"	82	"	"	"	11.	"
"	83	"	"	"	11.	"
"	84	"	"	"	11.	"
"	85	"	"	"	12.	"
"	86	"	"	"	12.	"
"	87	"	"	"	12.	"
"	88	"	"	"	12.	"
"	89	"	"	"	13.	"
"	90	"	"	"	13.	"
"	91	"	"	"	13.	"
"	92	"	"	"	13.	"
"	93	"	"	"	14.	"
"	94	"	"	"	14.	"
"	95	"	"	"	14.	"
"	96	"	"	"	14.	"
"	97	"	"	"	15.	"
"	98	"	"	"	15.	"
"	99	"	"	"	15.	"

Tom.	100	Communregister aus	Johanns XXII.	15.	Pontifikatsjahr.
"	101	" "	"	16.	"
"	102	" "	"	16.	"
"	103	" "	"	16.	"
"	104	" "	"	17.	"
"	105	" "	"	17.	"
"	106	" "	"	18.	"
"	107	" "	"	18.	"
"	108	" "	"	19.	"
"	109	Secretregister "	"	1. und 2.	"
"	110	" "	"	1. 2. 3. 4.	"
"	111	" "	"	6. 7.	"
"	112	" "	"	8.	"
"	113	" "	"	9. 10.	"
"	114	" "	"	11. 12.	"
"	115	" "	"	13. 14.	"
"	116	" "	"	15. 16.	"
"	117	" "	"	17. 18. [1]	"
"	118	Register des Gegenpapstes Nikolaus V.			"
"	119	Communregister aus	Benedikts XII.	1.	"
"	120	" "	"	1.	"
"	121	" "	"	2.	"
"	122	" "	"	2.	"
"	123	" "	"	3.	"
"	124	" "	"	3.	"
"	125	" "	"	4.	"
"	126	" "	"	4.	"
"	127	" "	"	5.	"
"	128	" "	"	6.	"
"	129	" "	"	7.	"
"	130	Secretregister "	"	1.	"
"	131	" "	"	2.	"
"	132	" "	"	3.	"
"	133	" "	"	4.	"
"	134	" "	"	5.	"
"	135	" "	"	6.	"
"	136	" "	"	7.	"
"	137	" "	Clemens VI.	2.	"
"	138	" "	"	3.	"
"	139	" "	"	4.	"
"	147—156	Communregister aus	"	1.	"
"	157—162	" "	"	2.	"
"	163—167	" "	"	3.	"
"	168—172	" "	"	4.	"

Pergamentregister Tom. **62.** Pergamentband fol. in rotem Leder. F. 1. Incipiunt littere seu scripture tangentes negocia Tartarorum partium ultramarinarum et infidelium ac scismaticorum tempore fel. rec. Clementis V., Johannis XXII., Benedicti XII. et Clementis VI. per eosdem misse et recepte. In der Ecke links oben steht: taxa ad 12 dict. pro linea. Vor fol. 1 auf 4 Pergamentblättern die Rubriken der Schreiben, nach den Päpsten geordnet und zwar fol. 1—98 die von den Päpsten ausgegangenen. Dann Rubrik eines parvus liber: fides Armenorum, auf dem vierten beschriebenen Rubrikenblatt. Danach: Sunt eciam in isto

[1] Nicht promiscuum, wie in Palmieri's Manuductio angegeben wird.

libro quedam littere scripte et recepte de Archyvo ecclesie Romane de quodam coffro tangente partes ultramarinas fol. 206 usque ad finem. Et est sciendum, quod in Regestris *(sic)* fel. rec. Clem. V., Joh. XXII., Bened. XII., Clem. VI. nulla littera prefatis summis pontificibus missa per Infideles, Scismaticos, Sarracenos, Tartaros regestrata invenitur. Ideo supradicte littere de dicto coffro hic sunt posite. Est eciam sciendum, quod in dicto coffro sunt alie multe littere tam auro quam incausto scripte, que non possunt hic aliqua via explicari sermone, quia non sunt interpretes seu explicatores nec scriptores, qui scirent contrafacere. Dieselbe Notiz von: Et est sciendum — contrafacere steht auch auf fol. 139ª. Dort folgt dann: Sequuntur tenores quinque litterarum regis Armenie bullis aureis bullatarum et in dicto coffro inventarum. Drei von diesen Briefen sind vollständig eingetragen, von zweien nur die Rubriken, sämmtliche sind von Leo rex Armenie an Papst Innocenz III. gerichtet.

Pergamentregister Tom. **114** (Joh. XXII. Secret. tom. VI. ann. 11. et 12.) Vgl. Dudik, Iter Rom. II, 68 unter Nr. 53. Der Band besteht aus drei Teilen, zwei für das 11., einem für das 12. Jahr. Das Pergament des 2. und 3. Teils hat am äusseren Rande durch Feuchtigkeit sehr gelitten, so dass es vielfach bis tief in die Schrift hinein zerfressen und durch neue aufgeklebte Pergamentstreifen geschützt ist. Man musste hier immer erst voraus prüfen, ob der noch lesbare oder zu combinirende Rest des Textes die Bearbeitung verlohnte. Dem ersten Teil gehen ohne weitere Ueberschrift die Rubriken mit gleichzeitiger Numerirung der Schreiben voran. Nach dieser Zählung enthält der Teil 496, nach neuerer (s. 16.) Zählung im Text aber und wirklich 546 Nummern. Die Nummern des Index stimmen daher nicht mit denen des Textes; Nr. 133 des Index z. B. ist Nr. 146 im Texte. Der ganze Band hat 2159 Nummern. Die Foliirung des ersten Teils ist aus dem 16. s. Die Rubriken für den 2. und 3. Teil stehen zwischen beiden. Diese beiden Teile haben weder in den Rubriken noch im Text gleichzeitige Numerirung, dagegen gleichzeitige, aber nicht durchweg exakte Foliirung. Gezählt sind 242 Folien. Der zweite Teil schliesst mit fol. 84; dann folgen 23 Blätter ohne Foliirung mit den Rubriken für den 2. und 3. Teil; der 3. Teil beginnt wieder mit fol. 82. Nr. 1631 auf fol. 163 im dritten Teil ist durch eine vollere, reichere Initiale ausgezeichnet, wodurch wohl angedeutet wird, dass eine neue Abteilung folgt. Es beginnen hier die sogenannten notae Alamanniae, Briefe, die nach Deutschland gerichtet sind oder deutsche Angelegenheiten vorzugsweise betreffen.

Zu Pergt.-Register Tom. **115** (Joh. XXII. Secret. tom. VII. ann. 13. et 14.) Fol. 105 in Nr. 600 nach quedam bona et iura sita eine Lücke, in welche die Ortsbezeichnung gehört hätte; daneben steht am Rande; attende, q u o d s p a c i u m e r a t i n a l i o r e g e s t r o. Also ein unzweideutiger Beweis — wenn es dessen noch bedürfte — dafür, dass auch die Sekretregister nur Abschriften aus älteren Registern sind.

Zu Pergt.-Reg. Tom. **116** (Joh. XXII. Secret. tom. VIII. ann. 15. et 16.) Fol. 32 Nr. 163 Schreiben an die Königin von Spanien; daneben am Rande: at inter notas Ispanie debuit poni. Voraus gehen französische Sachen. Fol. 130 Nr. 656: Electo Bononiensi: Nuper ecclesia Bononiens. et cetera quere inter notas clausas usque committentes. Sane quia . . . u. s. w. Fol. 303 neben Nr. 1561 steht: at(tende): inter litteras quitationum debuit poni. Darf man aus diesen Bemerkungen den Schluss ziehen, dass die Schreiben hier anders geordnet sind, als sie in der Vorlage geordnet waren?

Pergt.-Reg. Tom. **117** (Joh. XXII. Secret. ann. 17. et 18.) Ich übergehe, was bereits von Dudik S. 70 unter Nr. 56 mitgeteilt ist. Der Band enthält bis fol. 54 italienische Sachen, dann folgen Schreiben bezüglich auf Burgund, Savoyen, Dauphinè, dann englische, sizilische, arragonesische und verschiedene, auch französische, fol. 116 wieder englische, fol. 123—125 fast nur deutsche Sachen aus dem 17. Pontifikatsjahr. Dann wieder anderes, italienische, spanische, ungarische, sizilische, konstantinopolitanische u. a. Angelegenheiten bis f. 221. Von hier bis f. 226 fast ausschliesslich deutsche Sachen aus dem 18. Pontifikatsjahr. Die territoriale Gruppirung der Schreiben macht wahrscheinlich, dass die Abschriften der Vorlage nach den Concepten gefertigt wurden. Man liess wohl eine Gruppe von Schreiben, die sich auf dieselbe Gegend bezogen, zusammenkommen und trug diese dann in das Register ein zu einer Zeit, da die frühesten derselben im Originale sicher schon längst abgegangen waren; dann kommt eine andere provinziale Gruppe, die sich wiederum auf eine gewisse Zeitperiode erstreckt. Wenn auch vielleicht nicht ausgeschlossen ist, dass

für einzelne Nummern dem Copisten die Originale vorlagen, so scheint doch geradezu unmöglich, dass dies die Regel bildete. Mit voller Sicherheit kann freilich dieser Schluss darum nicht gezogen werden, weil von den Sekretbänden keine Papierregister erhalten sind und wir infolge dieses Mangels nicht entscheiden können, ob die territoriale Gruppirung der Schreiben die ursprüngliche ist.

Jede Seite ist in zwei Columnen geteilt. Die Numerirung der Stücke ist von jüngerer Hand beigefügt, die Adressen sind mit roter Farbe übergeschrieben. Voraus geht ein Index mit Verweisung auf die Folien. Wiederholt finden sich in diesem Bande Schreiben, welche bei Preger aus einem anderen Bande, aus der Reihe der Communregister veröffentlicht sind. Auf fol. 163 ist „finis libri XVII.“ und auf fol. 164 „incipit XVIII.“ Dieses beginnt mit französischen und italienischen Sachen.

Pergament-Register Tom. **118,** einziger Registerband des Gegenpapstes Nikolaus V. Starker Folioband, Pergt., auf 216 fol. 706 Nummern enthaltend. Von verschiedenen Schreibern, denen sichtlich die Schulung fehlte, wie P. Denifle mit Recht vermutet, wohl Ordensbrüdern des Gegenpapstes, mit vielen Abkürzungen und teilweise auf schwärzliches Pergament geschrieben, was das Lesen erschwert. Sicher gleichzeitig; unter späteren Päpsten wären die Schreiben dieses Gegenpapstes wohl nicht mehr copirt und gesammelt worden. Einen zwingenden Beweis für die Gleichzeitigkeit bietet die von P. Denifle (s. dessen Beschreibung des Bandes in den Specimina, p. 52) erwähnte Notiz über die Cassation eines Schreibens. Ohne Index, wie nach P. Denifle's Angabe alle Registerbände von Gegenpäpsten. Es existirt zwar ein besonderes, später gefertigtes Zettelregister über die Orte, da man aber im Archive eben damit beschäftigt war diese Zettel aufzukleben und zu ordnen, konnte dasselbe nicht vorgelegt werden. Die einzelnen Stücke folgen sich nicht in strrng chronologischer Reihe. Sie sind überschrieben: litera (sic) gratie oder litera executoria. Auf einen Gnadenbrief folgen immer mehrere Vollzugsmandate (lit. exec.). Der Inhalt des Bandes versetzt in jene Wochen, da ein Schwarm von Petenten um den neuen Papst sich drängte, die Genossen des Kaisers und die Förderer der neuen Papstwahl ihre Belohnung erhalten wollten. Man gewahrt, dass auch Nikolaus, wiewohl auf Grund strengerer Prinzipien gewählt, der Gewalt der Verhältnisse sich beugend, gegen Pfründencumulation Nachsicht übt, auch einzelne Pfründenverleihungen sich reservirt. Von den Pfündenverleihungen wurden in unsere Sammlung diejenigen aufgenommen, welche über die Anhänger des Kaisers und besonders über solche, die ihn nach Rom begleiteten, Aufschluss gewährten. Nach dem gewöhnlichen Stil der päpstlichen Kanzlei wird auch hier in Pfründenverleihungsbreven die neu verliehene Pfründe bereits unter den Titeln der Adresse aufgeführt. Es kommt vor, dass Gnaden- und Vollzugsbriefe zweimal im Bande stehen. Einige ganz ausgeschriebene Stücke sind durchstrichen und am Rande steht vacat. Wahrscheinlich wurden diese Abschriften im Register nach den Concepten gefertigt, ein Original aber in der Folge nicht ausgefertigt. Ueberhaupt scheinen die Schreiben in der Regel nach den Concepten copirt zu sein; aus dieser Entstehung wird es zu erklären sein, dass bei einigen Stücken für das Datum des Tages leerer Raum gelassen ist. Stücke von eigentlich politischem Inhalt enthält der Band nicht. Des Marsilius von Padua und seiner angeblichen Ernennung zum Erzbischofe von Mainz geschieht keine Erwähnung.

Perg.-Reg. T. **129.** Enthält: Rubrice literarum de Curia registri anni septimi sanctissimi patris domini Benedicti XII., Nr. 1—25; Rubrice literarum Mediolanensium Nr. 26—43; Rubrice literarum comunium, Nr. 1—517; literarum de absolutione plena in mortis articulo, Nr. 1—105; literarum de licentia testandi Nr. 1 u. 2; de officio thabellionatus Nr. 1—48; de conservatoriis, Nr. 1—5. — Literarum de Curia anni octavi Nr. 1—9; literarum communium Nr. 1—72; de conservatoriis Nr. 1—13; de absolutione plena in mortis articulo Nr. 1—16. Vgl. die Beschreibung Dudiks (Auszüge für Mährens allgem. Geschichte aus den Regesten der Päpste, S. 13).

Pergt.-Reg. T. **159.** „Incipiunt rubrice tercii libri anni secundi (Clementis VI.) et primo incipiunt rubrice de beneficiis regularium sub expectatione“, Nr. 1—783. „Secuntur rubrice literarumde non residendo et fructibus percipiendis in absentia“, Nr. 783—846; de tabellionatus officio, Nr. 847—954; literarum conservatoriarum, Nr. 955—1029; literarum de indultis, privilegiis et dispensationibus, Nr. 1030—1788; literarum communium, Nr. 1789—1858.

Pergt.-Reg. T. **162.** „Rubrice de conservatoriis anni secundi“ (Clementis VI.), Nr. 1—100; rubrice diversarum formarum, Nr. 1—738; de officio tabellionatus, Nr. 1—146; de recipiendis monachis, Nr. 1—131; de recipiendis monialibus, Nr. 1—49; de absolutione, Nr. 1—619; de altari portatili, Nr. 1—34; de celebrando [ante diem], Nr. 1—14; de licentia testandi, Nr. 1—56; de procuratoribus cardinalium, Nr. 1—17.

Pergt.-Reg. T. **166.** Rubrice literarum de regularibus anni tertii, Nr. 1—127; de fructibus percipiendis, Nr. 1—80; de conservatoriis, Nr. 1—47; diversarum formarum, Nr. 1—590; de tabellionatu, Nr. 1—100; de recipiendis monachis, Nr. 1—121; de recipiendis monialibus, Nr. 1—42; de absolutione plena, Nr. 1—859; de licentia testandi, Nr. 1—24; de altari portatili, Nr. 1—60; de celebrando ante diem; Nr. 1—29.

Pergt.-Reg. T. **168.** Rubrice literarum apostolicarum de beneficiis vacaturis anni quarti, Nr. 1—251; de beneficiis regularibus, Nr. 1—135; de fructibus percipiendis, Nr. 1—66; de conservatoriis, Nr. 1—66; diversarum formarum, Nr. 1—615; de officio tabellionatus, Nr. 1—100; de recipiendis monachis, Nr. 1—69; de recipiendis monialibus, Nr. 1—120; de absolutione, Nr. 1—591; de altari portatili, Nr. 1—52; de celebrando ante diem, Nr. 1—31; de licentia testandi, Nr. 1—44.

Pergt.-Reg. T. **169.** Rubrice litterarum de curia anni quarti, Nr. 1—11; litterarum legationis dominorum Anibaldi episcopi Tusculani et Stephani tit. st. Johannis et Pauli presbyteri card., Nr. 1—68; litterarum legationis domini (Bertrandi) Ebredunensis tit. st. Marchi presbyteri cardinalis ad partes Tuscie, Nr. 1—9; litterarum dominorum cardinalium, Nr. 1—24; litterarum de promotionibus, Nr. 1—72; de dignitatibus vacantibus, Nr. 1—63; de dignitatibus vacaturis, Nr. 1—59; de praebendis vacantibus, Nr. 1—228; de praebendis vacaturis, Nr. 1—162; de beneficiis vacantibus, Nr. 1—216.

Pergt.-Reg. T. **170.** Rubrice literarum de curia domini Clementis papae VI. anni quarti; sine numeris; rubrice de provisionibus praelatorum, Nr. 1—69; de beneficiis vacantibus, Nr. 1—706.

Pergt.-Reg. T. **171** u. **172.** Incipiunt rubrice de dignitate sub expectatione domini Clementis pape VI. anni quarti, Nr. 1—28; literarum de canonicatu sub expectatione prebende, Nr. 28—184; de beneficiis cum cura vel sine cura, Nr. 185—419; de beneficiis regularium sub expectatione, Nr. 420—434; de religionis ingressu, Nr. 435—598; de absolutione plenaria in mortis articulo, Nr. 599—1194; de fructibus percipiendis in absentia Nr. 1—73; de officio tabellionatus, Nr. 74—204; de conservatoriis, Nr. 205—261; de indultis, Nr. 262—924.

Pergt.-Reg. T. **173.** Rubrice litterarum de curia anni quinti, Nr. 1—9; de provisionibus prelatorum, Nr. 1—82; de beneficiis vacantibus, Nr. 83—790.

Pergt.-Reg. T. **174.** Rubrice literarum de dignitate personatu vel officio sub expectarione anni quinti Clementis VI., Nr. 1—25; de canonicatu sub expectatione prebende, Nr. 26—132; de beneficiis cum cura vel sine cura sub expectatione, Nr. 133—373; de beneficiis religiosorum sub expectatione, Nr. 374—386; de religionis ingressu, Nr. 387—495; de officio tabellionatus Nr. 496—570; de fructibus percipiendis in absentia, Nr. 571—619; literarum conservatoriarum, Nr. 620—683; de indultis, privilegiis et dispensationibus, Nr. 684—1302; litetarum communium, Nr. 1303—1361.

Papierregister Benedikts XII., anni I. pars unica, Tom. I., 536 fol. F. 1 Rubrice litterarum communium sanctissimi patris domini Benedicti pape XII. anni primi.

F. 26 v. schliesst dieser Teil des Rubrikenverzeichnisses mit 1073. F. 27ª — F. 28ª Rubrice litterarum de curia sanctissima patri domini Benedicti pape XII. anni primi (36 Nummern). F. 33 beginnen die Briefe (littere communes). Sie reichen bis f. 344, wo 654 Nr. (hinter Nr. 654 steht von einer Hand des $\frac{\text{XVI.}}{\text{XVII.}}$ s.: Caetera deficiunt) und 13 Quaternen gezählt sind. Ueber jedem Brief steht die Taxsumme, z. B. $\frac{\text{X}}{\text{V}}$ oder $\frac{\text{I}}{\text{X}}$ $\frac{\text{I}}{\text{X}}$. Dieselbe steht in gewöhnlichen römischen Ziffern im Rubrikenverzeichnisse am rechten Rand, manche Briefe haben die Bezeichnung gratis (?), pro deo oder pro persona cardinalis, oder gra. pro nepote cardinalis etc. Neben Nr. 326, f. 183 v. steht links: de camera. Im Rubrikenverzeichnis der litterae de curia steht keine Taxsumme, ebenso nicht bei den auf f. 353 stehenden drei Briefen de curia, über denen je $\frac{\text{V}}{\text{X}}$ $\bar{\text{o}}$ steht; dieselben haben links den Vermerk: de camera, rechts: vacat; iste tres littere sunt posite in quaterno litterarum communium. Dort stehen sie auch als Nr. 1, 2 und 3. Die meisten der Briefe de curia haben die Ueberschrift:

de curia, Nr. 14 aber: de camera sine taxatione, f. 353 Nr. 2, f. 354 Nr. 3, 4, 6 oben: de curia, links: de camera.

Beigebunden folgen: F. 383—410 Zehntrechnungen aus der Zeit Bonifaz VIII.;

F. 411—430 Briefe und Constitutionen Clemens V. (od. VI.?);

F. 431—436 tractatus de hiis, que fuerunt acta circa passagium in concilio Viennensi (Briefe Clemens V.);

F. 437—475 Zeugenaussagen und Bekenntnisse aus dem Templerprozess;

F. 478—498 Ausgaben in Bastida ann. 1316/1317;

F. 499—533 Concept zu einem systematischen Rubrikenverzeichnis wie in den Pergamentregistern (litterae communes u. f. 532 flgde. litterae de curia).

Papierregister Clemens VI., anni 1. pars 1., Tom. I, 514 fol. Auf der Innenseite der vorderen Einbanddecke: Clemente XI. P. O. M. foeliciter sedente omnes et singulae litterae in praesenti volumine contentae relatae fuerunt in generali summario per me Petrum Montroy olim huius archivii custodem de mense Octobris 1719.

F. 1. Rubrice litterarum de curia anni primi Clementis VI. (7 an der Zahl).

F. 2ª. Rubrice quaterni primi de provisionibus prelatorum anni primi (26 Rubriken); perfectus quaternus. Cor. per G. Es folgen Rubriken von 5 Quaternen de provisionibus prelatorum.

F. 5ª. Rubrice quaterni sexti (durchstrichen und übergeschrieben VII) de beneficiis vacantibus.

F. 6ª. Rubrice quaterni septimi (durchstrichen und übergeschrieben V.) de beneficiis vacantibus. Es folgen Rubriken von 21 Quaternen de beneficiis vacantibus, die Quaternen sind aber durcheinander geworfen, zum Teil schon mit Tom. 2 (manu saec. XVIII) überschrieben. Daneben auch Quaternen mit Rubriken über Dignitäten. Auf f. 8 v. steht hinter quaternus (VI): quaternus perfectus et correct. per me gni (?). Rubrice cum regestro et concordant cum capitulis. Mehrfach steht hinter: Et corr. cum Reg. noch: Et iterum cum diligentia corr. F. 514 am Schluss steht: Ascultatum . . . Scriptum in pergamen. Ueber den meisten Briefen Taxziffern. Keine Concepte.

Papierregister Clemens VI. anni I. part. II. tom. II. 524 fol. Auf dem Deckel innen: Clemens XI. . . librum hunc nudum, lacerum, pulvere, tinea ac pluvia corrosum et in quaternionibus confuse disparatum religari iussit . . . D. Alamannus Salviati prolegatus anno 1715, elaborato autem summario ditari . . . Raynerius de Ilcio, illius successor, de mense Februario 1720. Vorn keine Rubriken. Von f. 1 mit Ueberschrift: De beneficiis vacantibus. Quaternus XIV. meist Pfründesachen bis f. 382. Innerhalb der einzelnen Quaternen geht die chronologische Anordnung bunt durcheinander. Auf f. 390, sonst leer, steht: Summarium conficiebam de anno 1720 Ego Petrus Montroy Claromontens., olim huius archivii custos et eques levis armaturae, nunc propter malignantium persecutiones ac saturnales influxus ad simplicis amanuensis *(sic; ergänze: locum oder ähnl.)* seu potius ad nihilum redactus. Deus dedit, Deus abstulit, sit nomen sanctum eius benedictum in saeculorum saecula Amen.

F. 397—451 ein päpstliches Kanzlei- oder Formelbuch manu saec. XIV., darin wird Papst Clemens genannt. F. 446 ff. Isti sunt episcopi sub Romano pontifice constituti. F. 450 v. ein Stück, datirt: Pontificatus . . . Clementis . . . septimi anno sexto (von anderer, jüngerer Hand?) F. 452ª—523: Zeugenaussagen gegen und für den frater Andreas de Gualiano ord. fratrum Minorum wegen seiner Verbindung mit Michael von Cesena; in Neapel, Kloster St. Clara; K. Robert v. Sizilien und die Königin werden oft genannt. 1331 die Jovis, ultimo Octobr. apud Neapolim.

Papierregister Clemens VI., anni 1. pars III, 589 fol. Rubriken nach Quaternen geordnet. Pfründesachen.

Desselben anni 1. pars IV., 566 fol., ebenfalls Pfründesachen. F. 566 v.: Rubricatus est. Scriptum in pergameno ex toto.

Desselben anni 1. pars V., 586 f., ebenfalls Pfründesachen (mit Rubriken vorn).

Auf f. 577ª (die folgenden sind unbeschrieben): Perfectus in pergameno per me Johannem. Abscultatus *(sic)*.

Desselben anni 1. pars VI., 540 f. Rubrice de officio thabellion. primi anni; Rubrice de litteris conservatoriis (3 Quaternen); Rubrice de defectu natalium (2 Quaternen; am

Schlusse des 2.: Rubricatus est); Rubrice de indultis et privilegiis et dispens. (am Schlusse des 1. Quat.: Corriguntur rubrice. Concordant cum Registro) (7 Quat.); Rubrice litterarum communium (scripte in pergameno per me Johannem); Rubrice quaterni omnium formarum anni primi, que venerunt post restitutionem regestri eiusdem primi anni (2 Quaternen).

Desselben anni 1. pars VII., 535 f. Im ganzen unbedeutend, doch viel de promotionibus praelatorum.

Desselben anni 1. pars X, 451 f. Papier, f. 452—541 Pergament. Auf Papier Pfründesachen. Auf Pergament Inventar des päpstlichen Schatzes anno 1311; darin f. 499 fgd. Verzeichnis von Bildern, mit genauen Beschreibungen (kunsthistorisch wertvoll); f. 510—538 Bücher; f. 538 v. summarische Beschreibung der Bücher, Akten etc. in der päpstlichen Camera.

VATIKANISCHE AKTEN

ZUR

DEUTSCHEN GESCHICHTE IN DER ZEIT KAISER LUDWIGS DES BAYERN.

1315, Juni 3.

1. Ludovicus Romanorum rex populo civitatis et diocesis Valentinensis communicat, quod confirmat donationem Moctae Subdionis et insulae sitae in flumine Rodani, dictae Moctae vicinae, quam sorores ordinis st. Benedicti monasterii st. Petri de Subdione diocesis Valentinae fecerunt Petro de Columna diacono cardinali.

Dat. apud Noremberg anno d. 1315. 3 non. Junii, regni vero nostri ann. 1.

Perg. Or. mit den Löchern für die Siegelschnur; diese und Siegel fehlen. Miscellanea. Ausführlicheres Regest nach demselben Or. bei Preger, Nr. 2. R.

1315, Juni 3.

2. Ludovicus Romanorum rex venerabili patri, episcopo et comiti Valentiensi et Diensi principi ac honorabilibus viris, praeposito, decano et capitulo ecclesiae Valentinensis, dilectis et fidelibus suis communicat, quod confirmat donationem Bastidae de Confluente, feudi siti prope Rodanum et Isaram fluvios, quam ecclesia Valentinae et eius capitulum fecit Petro de Columna diacono cardinali.

Dat. apud Noremberg anno d. 1315. 3 non. Junii, regni vero nostri ann. 1.

Perg. Or. in demselben Zustand wie Nr. 1. Miscellanea. Ausführlicheres Regest nach demselben Or. bei Preger Nr. 1, kürzeres aus einem Copialbuche bei Muratori, Antiq. Ital. VI, 189. Böhmer Nr. 2617. R.

1316, Sept. 5.

3. *Papst Johann teilt dem zum römischen Könige erwählten Herzog Friedrich von Oesterreich seine Wahl mit und ersucht ihn, seinen Streit mit dem gleichfalls zum Könige erwählten Herzog Ludwig von Baiern gütlich beizulegen.*

Joannes episcopus, servus servorum dei, carissimo in Christo filio, Friderico duci Austrie in regem Romanorum electo salutem et apostolicam benedictionem.

Mira et inscrutabilis providentia dei summi, firmam retinens in sua dispositione censuram circa sacrosanctam ecclesiam catholicam, quam sibi charitatis ineffabili dulcedine copulavit, ita sue benignitatis affectum et protectionis auxilium gratiose continuat, quod, ubi ex insurgentis fremitu tempestatis submergi creditur, paratur eidem ex commotione tranquillitas et in auram mitescentibus procellosi turbinis fluctibus, ab instantibus periculis prorsus servatur immunis. Hoc quippe multifarie multisque modis ipsa magistra rerum experientia olim edocuit et novissime diebus istis id ipsum evidenter ostendit, dum ipse pius pater et misericors dominus ecclesiam ipsam, inter longe et periculose nimis viduitatis angustias fluctuantem, de suo habitaculo preparato oculo benigno respexit. Du-

dum siquidem, sicut tuam credimus notitiam non latere, sancte recordationis Clemente papa V. predecessore nostro de presentis vite moeroribus ad caelestem patriam evocato, nos et fratres nostri, eiusdem ecclesie cardinales, de quarum numero tunc eramus, cupientes eidem ecclesie de pastore celeriter providere iuxta constitutionem apostolicam super hoc editam nos inclusimus in conclavi, quod in civitate Carpentoracensi, ubi tunc Romana curia residebat, ad hoc exstiterat preparatum. Demum vero electionis predicte negotio imperfecto, ex certis causis legitimis conclave predictum egredi necessitate compulsi, nos ad diversa loca transtulimus, prout unicuique nostrum expediens visum fuit. Cumque postmodum diffusi temporis spatio, sicut domino placuit, interiecto ad civitatem Lugdunensem pro eiusdem electionis negotio concorditer venissemus, vias nostras illo dirigente, qui novit, et tandem die septima preteriti mensis Augusti in loco fratrum ordinis Predicatorum Lugdunens., in quo residebamus, insimul pro prefato electionis negotio fuissemus in loco solito congregati, benignus sapientie spiritus, nesciens tarda molimina, tam prolixe ipsius ecclesie viduitati pie compatiens, cum eam nollet ulterius viduitatis incommodis subiacere, fratrum ipsorum corda sic adduxit ad spiritus unitatem, quod miro dei et nobis nimirum stupendo consilio ad imbecillitatem nostram oculos dirigentes, nos, tunc Portuensem episcopum, ad suscipiendum onus, nobis ex humano defectu importabile, curam videlicet universalis gregis dominici, concorditer, nemine discrepante, in summum pontificem elegerunt. Nos autem difficultatem officii pastoralis, continui laboris angustias et preexcellentiam dignitatis apostolice infra nostra precordia recensentes nostrarumque metientes virium parvitatem, timore ac tremore concussi, vehementer hesitavimus nec indigne. Quid enim tam timendum tamque pavendum quam fragili labor, indigno sublimitas et dignitas non merenti? Verum ne post eiusdem vacationis tam diffusa et dispendiosa tempora, obstinata contradictionis reluctatio profusioris dispendii occasionem induceret, nos, quamquam de nostra, quam noster nobis animus attestatur, insufficientia[1]) desperantes, humiles nostros ad montem illum convertimus oculos, unde nobis spe multa promittitur auxilium opportunum. Sicque de superabundantia illius omnipotentie concepta fiducia, cui, cum voluerit, subest posse, nec non de ipsorum fratrum nostrorum eminenti scientia, industria circumspecta et experientia multa in agendis comprobata confisi, quorum sano consilio dirigi speramus in dubiis et fulciri suffragiis in adversis, in humilitatis spiritu consensum prebuimus electioni predicte tantique oneris sarcine imbecilles exposuimus humeros, debiles misimus manus ad fortia et colla nostra humiliter iugo submisimus apostolice servitutis, suppliciter implorantes, ut ipse, qui per huiusmodi vocationem in maris mundi huius altitudinem nos deduxit, non patiatur nos ab ipsius tempestate demergi, sed illam nobis sue potentie dexteram porrigat, que apostolorum principem ambulantem et hesitantem in fluctibus, ne mergeretur, erexit, et coapostolum eius Paulum nocte ac die in profundo maris positum liberavit viamque nobis et tibi cunctisque catholicis principibus ac caeteris Christianis, illis presertim, qui ad hoc vivifice crucis signaculum assumpserunt, salubrem et paratam operiat, nostris et illorum cordibus pium infundat affectum et infusum augeat et conservet viresque opportunas sua dignatione tribuat ad parandum festinum et efficax terrae sanctae subsidium, et ad recuperandam hereditatis dominice preclare funiculum de infidelium manibus, ad quod utique desiderium habemus insensum. Et quia quod in hac parte nostris assequi meritis non valemus, multiplicatis intercessoribus nobis confidimus elargiri, tua et aliorum fidelium suffragia humiliter imploramus ideoque magnificentiam tuam attente rogamus et obsecramus instanter in domino Jesu Christo, quatenus sub timore domini tuas continue dirigens actiones, mentem nostram filialis devotionis exhibitione letifices, ecclesiam matrem

tuam et presidentes eidem ceterasque personas ecclesiasticas, redemptoris nostri ministros, pro sui nominis gloria solerter honores et eas promptis favoribus in suis iuribus et oportunitatibus tuearis. Ceterum quanta de concordia inter te et carissimum in Christo filium nostrum, Ludovicum ducem Bavarie in regem Romanorum electum, si votis nostris annueret dominus, reformanda utilitas proveniret, ipsa dispendiorum, que iam ex perniciosa inter te et ipsum discordia his temporibus emerserunt, consideratio manifestat. Sopiret quidem pacis lenitas mala, que guerrarum calamitas introduxit, et multiplicata commoda ex illius reformatione succrescerent, precisis incommodis, que dissensionis iniquitas germinavit. Propterea quesumus, dilectissime fili, ut persuasiones paternas devota mente suscipiens, ad pacis et concordie foedera cum eodem electo, deo propitio, reformanda cuiusvis occasione rancoris exclusa, mentem tuam habites et coaptes, ut nostra sincera precordia, que tuam et eiusdem electi multorumque populorum sentit in prefata dissensione iacturam, reformatio predicte concordie grata letificet ipseque misericordiarum dominus, vota tua suis beneplacitis conformari prospiciens, preter retributionis eterne mercedem, quam inde mereberis, adaugeat in benedictionibus dulcedinis dies tuos. Nos enim pro eiusdem reformatione pacis eo libentius studia proponimus apostolice servitutis impendere, quo magis illam necessariam et utilem in terris agnoscimus et fore speramus placidam in excelsis[2])[3]).

Dat. Lugduni non. Septembr. pontificatus nostri anno 1.

Reg. 63, fol. 333. Ep. de curia, ad Nr. 1. Die Anzeige der Promotion — humiliter imploramus gleichlautend mit der an König Robert von Sizilien gerichteten, bei Raynald 1316, § 7—9. Von dem folgenden ist der Absatz: Quanta de concordia — dies tuos aus dem Schreiben an Ludwig v. Baiern gedruckt bei Raynald 1316, § 10.

[1]) quam — insufficientia fehlt in dem Drucke bei Raynald. — [2]) In eundem modum carissimo in Christo filio Ludovico duci Bavarie in regem Roman. electo etc. mutatis mutandis ut in proximo superiori per totum. Datum ut supra. Ibidem. — [3]) In Reg. 109 steht sub Nr. 4 derselbe Brief an Ludwig von Baiern: Mira etc. bis excelsis und dann sub Nr. 5: In eadem forma scribitur duci Austrie in regem etc., beide ohne Datum, aber im Anschluss an Nr. 2 (an den König von Sizilien, auch ohne Datum) und Nr. 1 (an den Erzbischof v. Rheims: Dat. Lugdun. non. Septembr. pontificatus nostri anno primo). G.

1316, Sept. 6.

4. Joannes papa Philippo, clarae memoriae Phylippi Francie regis filio, Franciae et Navarrae regna regenti. Exposuit pontifici Philippus iunior praedictus, quod felicis recordationis Clemens V. decimam omnium ecclesiasticarum reddituum regni Franciae convertendam in terrae sanctae subsidium usque ad sex annos tunc proxime secuturos imposuit colligendam. Et demum cum dicto Joannis praedecessori fuisset expositum, quod clarae memoriae Philippus rex Franciae, Philippi praedicti genitor, adhuc vivens eiusque regnum Franciae occasione guerrarum, quae inter ipsos ex parte una et gentes comitatus Flandriae fuerant ex altera suscitatae, necnon et ex aliis causis magnis debitorum oneribus premebantur, dictus praedecessor, considerans, quod idem rex eiusdem terrae sanctae negotium diutius prosequendum assumpserat, decimam quatuor annorum praedictorum reddituum praefato regi per litteras suas gratiose concessit colligendam post dictorum sex annorum lapsum et pro dicti regni necessitatibus expendendam. Sed quia onera dicti regni adeo regem urgebant, quod dictorum sex annorum lapsum commode non poterat expectare, idem praedecessor concessit, quod decima supradicta per dictos sex annos in terrae praefatae concessa subsidium pro primis quatuor annis ipsorum sex annorum eidem regi pro dictis necessitatibus libere traderetur et subsequenter ipsius decimae pro illis quatuor annis, quibus

fuerat dicto regi concessa, collectio fieret pro terrae sanctae negotio memorato. Verum cum tam rex praefatus quam inclitae mem. Ludovicus rex Franciae, primogenitus eius, ac post eius decessum Philippus iunior ipsius decimae partem per dictos quatuor annos in terrae praedictae subsidium deputatae receperint usque modo illamque usibus dicti regni duxerint applicandam, supplicavit Philippus iunior Joanni pontifici, ut, cum litteraesu pradictae concessionis huiusmodi reperiri non possent, a quibusdam ex st. rom. ecclesiae cardinalibus, qui de praedictis habebant pleniorem notitiam, informationem recipere et super hiis regni Franciae providere indemnitatibus dignaretur. Pontifex igitur eosdem cardinales diligenter audivit et, quia per assertionem ipsorum fides facta est de praemissis, praefatam decimam per memoratos reges receptam ipsis per dictum praedecessorem Clementem concessam fuisse declarat ipsosque reges etc. ad ipsius decimae restitutionem faciendam minime teneri. Residuum vero si quod de decima praedictorum priorum quatuor annorum ex dictis sex annis eidem regi concessa restat forsitam colligendum, per totum regnum Franciae colligatur ac Philippo pro suis dictique regni assignetur utilitatibus expendendum. Et insuper decima illa, quae de duobus residuis annis ad colligendum restare dinoscitur, per collectores ad hoc per dictae sedis litteras deputatos exigatur in dictae terrae subsidium et non in usus alios convertenda.

Dat. Lugdun. 8. id. Septembr. ann. 1.

Reg. 63, Nr. 14. (Inclite domus Francie). G.

1316, Sept. 7.

5. Joh. p. Symoni electo Parmensi. Nuper ecclesia Parmensi per obitum Papiniani episcopi Parmens. apud sedem apostolicam decedentis vacante, cum nullus praeter pontificem de provisione facienda ipsi ecclesiae de praelato se intromittere potuisset, pro eo quod ipse pontifex nuper circa promotionis suae principium ad statum apostolicae dignitatis ante obitum dicti Papiniani generaliter omnes provisiones faciendas de praelatis cathedralibus ecclesiis tunc apud dictam sedem vacantibus et imposterum vacaturis apostolatus ipsius tempore dispositioni et ordinationi sedis reservaverat, pontifex de ordinatione praedictae ecclesiae Parmensis cogitans, in Symonem ordinem fratrum Praedicatorum professum et procuratorem eiusdem ordinis in Romana curia direxit oculos mensis suae eumque de fratrum suorum consilio et apostolicae plenitudinis potestate dictae ecclesiae Parmensi videlicet 16. kal. Septembr. ante coronationis suae solemnia praefecit in episcopum, curam et administrationem ipsius in spiritualibus et temporalibus tunc ei, scilicet 16. kal. dicti Septembr. plenarie committendo. Verum ne sub eo praetextu, quod praesentes litterae confectae non sunt sub dato praedicti diei, videlicet 16. kal. Sept. praecedentis, ipsa coronationis et benedictionis suae solemnia, ante quae in Romanos electi pontifices non consueverunt communiter integra bulla uti, aliquod Symoni in huiusmodi promotionis assecutione praeiudicium generetur, decernit pontifex, quod huiusmodi provisio de eo facta a praedicto die, videlicet 16. kal. Septembr., robur solidae firmitatis obtineat.

Dat. Lugduni 7. id. Septembr. ann. 1.

Reg. 63, Nr. 10. (Supreme dignitatis fastigio) [1].

[1]) Ibidem Nr. 11: Symoni episcopo Parmensi: Cum nuper per Nicolaum episcopum Ostiensem consecrationis munus ei impendi fecerit, mandat ei pontifex, quatenus ad praemissam ecclesiam Parmensem accedens, fideliter et prudenter eam regere studeat. Dat. Avinione 5. non. Octobr. anno 1. (Pridem Parmensi ecclesie). G.

1316, Oct. 14.

6. Joh. p. Marsilio, nato Bonmathei de Maynardino[1]) de Padua, canonico Paduano, probitatis eius meritis, de quibus laudabile ei testimonium perhibetur, exposcentibus et ad instantiam Jacobi st. Georgii ad velum aureum et Francisci st. Mariae in Cosmedin diaconorum cardinalium pro eo gratiam implorantium canonicatum confert ecclesiae Paduanae.

Dat. Avin. 2. id. Octobris ann. primo.

Reg. 64, Nr. 1714. (Probitatis tue merita.) Hieraus gedruckt in Mélanges d'archéologie et d'histoire (École française de Rome) II, 448.

[1]) Die Streitfrage über den Familiennamen des Marsilius von Padua wird hiedurch entschieden. P.

1316, Oct. 15.

7. Joh. p. Henrico nato nobilis viri Johannis comitis de Salmis confert canonicatum in ecclesia Coloniensi.

Dat. Avin. id. Octobris ann. 1.

Reg. 63, Nr. 965. (Litterarum scientiam). G.

1316, Oct. 26.

8. Joh. p. episcopo Cameracensi concedit, ut absolvat Wihelmum comitem Hanoniae et fratrem eius, dominum Johannem de Bèllomonte, et nonnullos familiares servitoresque eorum a sententia excommunicationis, in quam torneamenta exercendo incurrerunt.

Dat. Avin. 7. kal. Novembris ann. primo.

Reg. 64, Nr. 1531. (Dilecti filii). P.

1316, Oct. 26.

9. *Papst Johann beauftragt den Cardinal Napoleon mit der Führung des Processes gegen die aufrührerischen Unterthanen des Bischofs Guido von Utrecht in Stellincwerf und Scotwerf.*

Joannes ep. etc. dilecto filio Neapoleoni, tituli st. Adriani diacono cardinali, salutem etc.

Grave gerimus et molestum, cum ecclesiarum prelati et precipue illi, qui pontificali sunt prediti dignitate, a suis subditis indebite molestantur et gravibus oppressionibus a se divina reverencia prorsus abiecta in eorum libertatibus et iuribus nequiter opprimuntur. Querelam siquidem venerabilis fratris nostri Guidonis episcopi Traiectensis recepimus continentem, quod sculteti, grittmanni et maiores ac universitas terrarum de Stellincberf et Scotberf sue diocesis, que dicto episcopo in spiritualibus et temporalibus sunt subiecte, assumpto rebellionis spiritu, indebite contra eum non solum iura, redditus et obventiones, que sibi et ecclesie sue prestare tenentur, per plures annos nequiter subtraxerunt, verum etiam vasallos, villas, terras suas incendiis et rapinis afficere eiusque castra obsidere, invadere ac etiam devastare ausu temerario presumpserunt et adhuc invadere dampnabiliter non verentur[1]). Et cum premissa adeo essent notoria, que nulla possent tergiversatione celari, in clericos, scultetos, grittmannos ac maiores dictarum terrarum excommunicationis ac universitates et terras earumque ecclesias suspensionis et interdicti sententie auctoritate apostolica canonica monitione premissa exigente iustitia sunt prolate et eorum demeritis exigentibus rationabiliter agravate, set dicti clerici, sculteti, maiores et universitates pre-

dictas sententias dampnabiliter contempnentes, eas per plures annos sustinuerunt et sustinent animis induratis, non curantes redire ad ecclesie unitatem dictique clerici se divinis officiis immiscere propria temeritate presumunt in animarum suarum periculum, ecclesiastice discipline contemptum, predicti episcopi et ecclesie Traiectensis grave preiudicium et scandalum plurimorum; quare dictus episcopus nobis humiliter supplicavit, ut congruum super hoc adhibere remedium paterna diligentia dignaremur. Nos itaque, qui sumus omnibus in iustitia debitores, volentes eidem episcopo et ecclesie sue, prout tenemur, iustitie plenitudinem favorabiliter exhibere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit, appellatione remota decernas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Dat. Avin. 7. kal. Novembris ann. primo.

Reg. 64, Nr. 1403. Hieraus mit Auslassungen gedruckt bei Preger Nr. 7, wo irrig brittmanni st. grittmanni. P.

[1]) Vgl. zu diesen Streitigkeiten Cod. dipl. Neerlandic. (Utrecht 1860), 231 fgd., 252 fgd. Preger.

1316, Nov. 11.

10. Joh. p. magistro Petro Durandi et Bernardo de Montevalran. Dudum Clemens V. papa, de eorum discretione plene confidens, ad Treverens. et Salzburgens. civitates, dioceses ac provincias et certas alias regni Alamanie partes pro quibusdam negotiis ecclesie eos transmisit eisque omnem pecuniam collectam et colligendam de illa decima, quae per certi temporis spatium memorato praedecessori in eisdem et certis aliis civitatibus, diocesibus et provinciis apostolicae sedis expensis et oneribus relevandis promissa fuerat, petendi, exigendi et recipiendi plenariam concessit potestatem. Cum postmodum magister Petrus una cum dicto Bernardo ad partes illas personaliter accedens et aliquamdiu ambo simul procedentes et demum eodem Bernardo decedente magister Petrus processisset per se solum, diversas auri et argenti quantitates ac pecuniarum summas de praefatis decimis collegerunt et receperunt, quas in certis locis deponere fideliter curaverunt, certo ex decimis ipsis ad colligendum in praefatis civitate et dioc. Salzeburgens. residuo remanente. Mandat papa, quod ad civitates, dioceses, provincias, partes et loca praedicta personaliter accedentes, ab episcopis Ratisponensi, Frisingensi, Gurciensi, qui de dicta provincia Salzeburgensi fore noscuntur, ac a Nicolao dudum Virdunensi episcopis, quibus in civitatibus et diocesibus eorum ministerium collectionis huiusmodi decime ante fuerat apostolica auctoritate commissum, necnon a magistro Ulrico prothonotario ipsius episcopi Ratisponensis et decano Veteris capelle[1]) et Lulibone (?Lulizone?)[2]) seniore, cive Ratisponensi, quibus idem episcopus Ratisponensis in suis civitate et diocesi collectionem decimae praedictae commiserat, et a quibuscunque aliis subcollectoribus per eosdem episcopos deputatis computum et rationem de collectis ac dictas auri et argenti quantitates ac pecuniarum summas apud quoscunque depositas ab eisdem praelatis et personis vel successoribus eorundem necnon et residuum antedictum papae et ecclesiae praedictae nomine petere, exigere et recipere studeat.

Dat. Avin. 3. id. Novembr. ann. 1.

Reg. 63, Nr. 56. G.

[1]) Ulrich Wild. — [2]) Etwa der u. a. bei Ried, Cod. dipl. Ratisbon. II, 758 im Jahre 1310 urkundlich auftretende Perhtoldus dictus Laeublaer civis Ratisponensis?

1316, Nov. 18.

11. Joh. p. Guillermo episcopo Constanciensi indulget, quod sibi possit eligere confessorem super irregularitate.

Dat. Avin. 14. kal. Dec. ann. primo.[1][2][3]

Reg. 64, Nr. 1209. (Attendentes magne.)

[1] Eodem die eidem episcopo concedit facultatem redimendi decimas in parrochiis ecclesiarum civitatis et diocesis suae de manibus laicorum intra decennium. Datum ut supra. (Sollicitat mentem.) — [2] Eodem die eidem episcopo concedit facultatem acquirendi iura patronatus de manibus laicorum usque ad decennium. D. u. s. (Benigno sunt). — [3] Eodem die universos Christi fideles presentes literas inspecturos hortatur, ut ad opus fabricae Constantiensis ecclesiae elemosinas dent. D. u. s. (Ecclesiarum fabricis). P.

1316, Nov. 21.

12. Joh. p. carissimo in Christo filio, Roberto regi Siciliae illustri. Eum absolvit et quittat de duobus milibus unciarum auri, quae solvere debuit in festo assumtionis beatae Mariae virginis anno 1314 de summa nonaginta trium milium trecentarum et quadraginta unciarum auri (ad quam summam ascenderat totum debitum census a Carolo avo et Carolo genitore supradicti regis ratione ipsius regni Siciliae et Neapolis praestandi) et quae procuratores eius Johannes de Loya ac Nicholaus de Joha, juris civilis professor, ante coronationem Johannis XXII. papae 18. kal. Sept. persolverant.

Dat. Avin. 11. kal. Decembris ann. primo.

Reg. 65, Nr. 2136. (Dudum post.) P.

1316, Nov. 21.

13. Roberto regi Siciliae terminum pensionis census Romanae ecclesiae pro regno Siciliae pro annis 1315 et 1316 debiti (in summa 24000 unciarum auri) pro una parte usque ad festum resurrectionis dominicae primo futurum et pro altera usque ad festum Pentecosten proxime secuturum prorogat, confirmans litteras apostolicas, quae ante coronationis suae solemnia sub dato Lugduni 17. kal. Sept. suscepti a papa apostolatus officii anno primo hac de re confectae erant.

Dat. Avin. 11. kal. Decembr. ann. 1.

Reg. 63, Nr. 152. (Dudum ante.)

[1] Unter demselben Datum bestätigt der Papst (unter Insertion einer Quittungsbulle v. 18. kal. Sept. susc. pont. off. ann. 1) von den Gesandten Roberts den Zins für das Jahr 1314 (8000 Unzen Gold) erhalten zu haben. L. c. Nr. 154. G.

1316, Nov. 24.

14. *Papst Johann ernennt den Dekan Heinrich zum Abte von Fulda.*

Dilecto filio Henrico abbati monasterii Fuldensis ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Benedicti Herbipolensis dyocesis etc.

De universis orbis ecclesiis et monasteriis, quorum cura nobis imminet generalis, iuxta pastoralis officii debitum solicite cogitantes ad ea non immerito propensius dirigimus nostrae considerationis intuitum, quae ad Romanam ecclesiam pertinere nullo medio dinoscuntur, cum praesertim illa conspicimus propriis destituta pastoribus vacationis incommoda sustinere. Dudum siquidem monasterio Fuldensi ad dictam ecclesiam nullo medio pertinente ordinis sancti Benedicti Herbipolensis dyocesis per obitum quondam Eberhardi abbatis ipsius monasterii pastoris regimine destituto et eius corpore tradito ecclesiastice

sepulture, dilectis filiis conventus eiusdem monasterii certa die ad eligendum postea vocatis omnibus, qui voluerunt, debuerunt et potuerunt comode interesse, ut moris est, insimul convenerunt et tandem in negotio electionis huius per viam scrutinii procedentes tres ex se ipsis fide dignos eiusdem monasterii monachos, videlicet te, tunc decanum, ac dilectos filios, Gaufridum sancti Petri et Bartholdum sancti Johannis prepositos, eiusdem monasterii monachos, vocem in huiusmodi electione habentes tui et suorum primo et monachorum predicti conventus scrutatores votorum concorditer eligerunt. Deinde vero tu et dicti tui scrutatores sedentes in partem ac tua(!) et sua(!) primo et singulorum monachorum predictorum votis secreto et sigillatim diligentius perscrutatis eisque redactis in scriptis ipsa coram conventu predictis in communi illico pronunciarunt et demum comperto, quod omnes de dictis conventu ibidem presentes in te, tunc decanum monasterii memorati, consenserant, dictus Bertoldus, unus de scrutatoribus supradictis, de consensu dicti[a]) college sui et voluntate ac expresso mandato predictorum conventus suo et suorum nomine te in abbatem prefati monasterii et pastorem elegit. Tuque postmodum subsequenter ad multam predictorum conventus instantiam huiusmodi electioni de te facte humiliter consensisti ac postmodum tu personaliter certique procuratores eorundem conventus ab ipsis ad hoc specialiter destinati infra tempus legittimum pro confirmatione electionis predicte ad sedem apostolicam accedentes, presentato nobis huiusmodi electionis decreto, ipsam confirmari a nobis servatis in hiis omnibus statutis a iure temporibus cum instantia humiliter postulatis. Nos igitur tam electionem predictam quam persone tue merita per venerabilem fratrem Guillielmum episcopum Penestrinensem et dilectos filios nostros, Nicholaum tituli sancti Eusebii ac Raymundum sancte Marie nove diaconos cardinales examinari fecimus diligenter factaque ab ipsis super hiis nobis relatione fideli, quia electionem huiusmodi invenimus de te persona ydonea, cui de literarum scientia, vite munditia, religionis zelo et regulari observantia laudabilia multorum testimonia suffragantur, canonice celebratam, ipsam de predictorum episcopi et cardinalium ac aliorum fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica duximus confirmandam teque monasterio supradicto in abbatem preficimus et pastorem, curiam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus committendo tibique postmodum per venerabilem fratrem nostrum Berengarium episcopum Tusculanum fecimus munus benedictionis impendi firma concepta fiducia, quod dirigente domino actus tuos monasterium ipsum per tue circumspectionis industriam et providentiam circumspectam in suis potuerit manuteneri et defensari iuribus ac etiam adaugeri et in spiritualibus et temporalibus votiva suscipere incrementa. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus impositum tibi onus a domine devote supportans, curam et administrationem supradictas sic geras fideliter et solicite prosequaris, quod prefatum monasterium gubernatori provido et fructuoso administratori gaudeat se commissum tuque proinde premium eterne retributionis acquiras ac nostram et sedis eiusdem benedictionem et gratiam consequi uberius merearis.

Dat. Avin. 8. kal. Decembris ann. primo[1])[2]).

Reg. 64, Nr. 1183. Hieraus im Auszug bei Preger Nr. 8.

a) Reg.: dicte.

[1]) Eodem die conventui monasterii Fuldensis mandat, ut eundem abbatem tanquam patrem suscipiant eique obedientiam et reverentiam debitam impendant. Datum ut supra. (De universis.) — [2]) Eodem die universis vassallis monasterii Fuldensis mandat, ut eidem abbati consueta et debita servitia exhibeant. Datum ut supra. (De universis.) L. c.

1316, Nov. 25.

15. *P. Johann bestätigt die Wahl des Propstes Friedrich zum Erzbischof v. Salzburg.*

Venerabili fratri, Frederico archiepiscopo Salzburgensi.

„ . . . Dudum siquidem Salzburgensis ecclesia per obitum bone memorie Wichardi archiepiscopi Salzburgensis pastoris solatio destituta dilectis filiis capituli eiusdem ecclesie, vocatis omnibus, qui debuerunt, voluerunt, potuerunt comode interesse, die pro facienda futuri archiepiscopi substitutione prefixa, ut est moris, convenientes in unum ac deliberantes ad id per viam procedere compromissi, tribus ex eis fide dignis, videlicet dilectis filiis Leoni de Wl., Karolo de Ratispona et Nicholao de Stadowe, ecclesie predicte canonicis, ac vice providendi sub ea forma predicte ecclesie de pastore, ut secreto et sigillatim votis suis et aliorum canonicorum predictorum ibidem presentium diligentius inquisitis et in scriptis redactis illum de gremio ipsius ecclesie die ad hoc ipsis statuta in archiepiscopum Salzburgensem eligere tenerentur, quem maior et sanior pars ipsorum capituli nominaret, concesserunt[a]) unanimiter potestatem, promittentes illum in archiepiscopum suum et ecclesie prefate recipere, quem Leo, Karolus et Nicholaus predicti iuxta formam huiusmodi ducerent eligendum. Dicti vero compromissarii huiusmodi potestate recepta secedentes in parte primo sua et deinde singulorum de ipso capitulo vota secreto et sigillatim inquisiverunt iuxta formam eis traditam diligenter et tandem . . compertum extitit, quod maior et sanior pars dictorum capituli, qui pro celebranda huiusmodi electione convenerant, in te, tunc prepositum dicte ecclesie, direxerant vota sua, dictus Leo suo, collegarum suorum et aliorum predictorum nomine ac de ipsorum capituli voluntate et mandato secundum formam predictam te die, ut preficitur, ad hoc statuta sibi et collegis suis predictis in archiepiscopum Salzburgensem elegit, electionem huiusmodi coram eis solemniter publicavit, tu quoque postmodum . . concensisti *(sic)* et tam tu quam Leo et Karolus supradicti procuratores et nuncii dictorum capituli ab eis propter hoc specialiter constituti ad sedem apostolicam, dum per obitum felicis recordationis Clementis pape V., predecessoris nostri, adhuc vacationis iacturas anxia deploraret incomoda, accessistis pro huiusmodi electionis negotio prosequendo ac nobis postmodum quamquam immeritis ad apicem summi apostolatus assumptis[b]) electionis predicte presentato decreto humiliter supplicastis, ut electionem confirmare huiusmodi dignaremur . . . Nos vero tam electionem predictam quam personam tuam per venerabilem fratrem Arnaldum episcopum Sabinensem et dilectos filios nostros, Berengarium tituli sanctorum Nerei et Achilley presbyterum et Fransciscum sancte Marie in Cosmedin dyaconum cardinales examinari fecimus diligenter et . . . electionem predictam invenimus de te persona ydonea canonice celebratam, ipsam . . . duximus confirmandam preficiendo te dicte ecclesie in archiepiscopum et pastorem tibique curam et administrationem ipsius in spiritualibus et temporalibus committendo ac postmodum per venerabilem fratrem Berengarium episcopum Tusculanum munus consecrationis impendi et subsequenter palleum de corpore beati Petri sumptum, insigne videlicet pontificalis officii, a te cum ea, qua decuit, instantia postulatum per . . . Neapoleonem st. Adriani diaconum cardinalem . . . tibi fecimus exhiberi."

Dat. Avin. 7. kal. Decembris anno primo[1]).

Reg. 64, Nr. 1286. Hieraus Auszug bei Preger Nr. 9. (Inter cetera sollicitudinum onera).

a) Reg.: concensserunt.

b) Reg.: assumptus.

[1]) Eodem die capitulo ecclesiae Salzburgensis mandat, ut eidem archiepiscopo exhibeat debitam obedientiam. Datum ut supra. (Inter cetera.) — Vier weitere Schreiben gleichen Inhaltes sind unter demselben Datum gerichtet an den Clerus, das Volk, die Vasallen und Suffragane der Erzdiöcese. L. c. P.

1316, Nov. 29.

16. Roberto regi Siciliae.

. . „Pro hiis, fili, quorum nota fides et probata devotio ad progenitores tuos inclitos laudabiliter claruit et ad personam tuam inconcussa persistit, celsitudine tue eo fiducialius precamina nostra porrigimus, quo spes nobis uberior suggerit, quod eas et animo libenti suscipias et ad exauditionis effectum adduces. Cum itaque socii de societate Battusorum de Luca, qui fuere pro tempore, ad ipsos progenitores tuos ea devotionis ac fidei sinceritate viguisse dicantur, ut nec personis parcentes nec rebus eorum obsequiis totaliter exposuerunt se et sua, in superstitibus licet paucis devocio ipsa tepuerit, quin parati ferantur pro modulo virium tuis per omnia iussibus obedire, serenitatem tuam rogandam duximus . . . et hortandam, quatenus compatienter attento, quod iidem socii fortuna sibi crudeliter novercante per hostilem nequiciam expulsi sunt de laribus propriis, rebus et bonis inhumaniter spoliati sic, quod exulare coacti persequentium facie ad tuum confugere dominium, sub illo respirare sperantes, socios ipsos ad inopie quasi confusionem adductos favore velis regio prosequi sicque ipsis, quibus presertim teneri regalis curia dicitur, dextram auxilii porrigas, quod eos in paupertate arescere non permittas, in hiis te taliter habiturus, quod et ipsi se obsequium predictum prestitisse non inutiliter gaudeant et alii tue retributionis exemplo commoniti ad obsequendum tibi devotius se impendant nosque, qui hoc ipsum gratum et acceptum habebimus, tuam inde promptudinem dignis in domino laudibus commendemus."

Dat. Avin. 3. kal. Decembris anno primo.

Reg. 64, Nr. 1448. Kürzeres Regest hieraus bei Preger, Nr. 10. P.

1316, Dez. 5.

17. Nobili viro, Johanni Delphino Viennensi. Per literas is papae intimavit, qualiter in Francia suis feliciter expeditis agendis iter ad reditum assumpsit. Successibus eius congaudet; ceterum de promotione Henrici Pataviensis electi[1]), germani eius, sollicitis non expedit eum apud papam insistere precibus, quia papa eam cordi habet indubie, quod effectus operis demonstrabit.

Dat. Avin. non. Dec. (sine anno).

Reg. 109, Nr. 426. (Per tuas, fili.) Le.

[1]) Vgl. unten Nr. 62 v. 1317, Juni 3., woraus sich auch das Jahr des obigen Schreibens ergibt. Heinrich war also nicht „Wiener Kanoniker", wie Preger Nr. 27 meinte, sondern ein Bruder des Dauphins von Vienne.

1316 (oder 1317?), Dez. 12.

18. Roberto regi Siciliae. „Quia audivimus, quod Januensis aer tibi non competit, expediens crederemus, nisi forsan aliud pericula nobis ignota suadeant, ut statu civitatis Janue, quanto cautius fieri poterit, tute disposito ac pro illius tutamine et agendorum imminentium inibi promotione felici presidio dimisso ad provincialem aerem te conferres."

Dat. 2. id. Dec.

Reg. 109, Nr. 867. (Quia, fili carissime.) Le.

1316, Dec. 27.

19. *Papst Johann befiehlt dem Bischofe von Würzburg sich der Predigermönche von Mergentheim gegen die Johanniter anzunehmen.*

Venerabili fratri, episcopo Herbipolensi. „Sua nobis dilecti filii, prior et fratres ordinis fratrum Predicatorum ville de Mergenthen tue dyocesis conquestione monstrarunt, quod, licet locus eorum ac ecclesia in parrochia ecclesie dicte ville consistunt ipsique ex hiis, que sibi proveniunt ex sepulturis parrochianorum dicte parrochialis ecclesie aput eorum ecclesiam sepulturam eligentium, parati fuerint et sint portionem canonicam de iure debitam rectori sive capellano dicte parrochialis ecclesie integraliter exhibere, tamen commendator et fratres hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani, ad quos eadem ecclesia parrochialis noscitur pertinere, portione huiusmodi non contenti, ut parrochianos parrochialis ecclesie supradicte apud ipsorum prioris et fratrum ecclesiam ab eligenda sepultura huiusmodi abvertere valeant, sanos ex parrochianis ipsius parrochialis ecclesie, quos apud dictam eorum ecclesiam sciunt sepulturam elegisse, trahunt in causis pecuniariis et aliis, quibus possunt, afficiunt penis, infirmis vero extremam unctionem et alia ecclesiastica sacramenta, ut tenentur, denegant exhibere et faciunt denegari dictorumque corpora parrochianorum ipsorum, cum decedunt, armata manu eisdem priori et fratribus eripiunt violenter, propter que et etiam, quia per multos annos commendator et fratres predicti priori et fratribus prelibatis huiusmodi iniurias et offensas iugiter intulerunt sicque quasi nullus de villa predicta penes eorum ecclesiam presumit eligere sepulturam. Quia vero nostra interest super hoc de opportuno remedio providere, fraternitati tue per apostolicam sententiam mandamus, quatenus, si est ita, premissa per eosdem preceptorem et fratres illicite attemptata auctoritate apostolica revocare procures et nicholominus ipsos preceptorem et fratres, quod a premissis et aliis indebitis gravaminibus omnino desistant, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota compellas, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis.“

Dat. Avin. 6. kal. Januarii anno primo.

Reg. 65, Nr. 2101. Ebenso l. c. Nr. 3028. Auszug bei Preger Nr. 11. P.

(c. 1317).

20. Nobili mulieri, Beatrici comitissae Luceburgensi. „Jocale pulcherrimum, tabulas videlicet nedum decoratas ornatu mirabili sed et variis sanctorum reliquiis copiose munitas, quas nobis tua nuper devotio offerre curavit, suscepimus, de quo grates uberes referentes, parati sumus, quantum fuerit decens et licitum, votis tuis benignum accomodare consensum. Et ecce petitiones pro te nobis oblatas libentes vidimus easque, in quibus secundum deum potuimus, ad exauditionis gratiam duximus admittendas.“

Sine die et anno.

Reg. 109, Nr. 50. G.

1317, Jan. 1.

21. Nobili mulieri, Blancae, filiae sanctae memoriae beati Ludovici regis Francorum, concedit, ut aliquos fratres ordinis Minorum testamenti sui executores instituere valeat.

Dat. Avin. kal. Januarii anno primo.

Reg. 64, Nr. 1317. (Tue magnitudinis.) Dasselbe Stück nochmal unter Nr. 1327. P.

1317, Jan. 10.

22. *Ernennung des Erzbischofs von Mailand, Cassone della Torre, zum Patriarchen von Aquileja.*

Venerabili fratri, Castono, patriarchae Aquilegensi etc.

Dudum siquidem felicis recordationis Bonifacius papa VIII. ex certis causis provisionem ecclesiae Aquilegensis dispositioni et ordinationi suae ac sedis apostolicae reservavit de apostolicae plenitudine potestatis. Postea vero eadem ecclesia per obitum Ottoboni patriarchae Aquilegensis pastoris solatio destituta capitulum eiusdem ecclesiae, reservationis forsan ignarum, Gilonem archidiaconum Aquilegensem per viam compromissi unanimiter postulavit. Archidiaconus non consentiens nec dissentiens, sed se super hoc dispositioni apostolicae sedis committens, ad apostolicam sedem accessit dictumque capitulum a papa humiliter petivit, ut huius postulationem admittere de benignitate sedis apostolicae dignaretur. „Nos igitur postulationem ac personam ipsius archidiaconi per Nicholaum episcopum Ostiensem ac Nicholaum tituli st. Eusebii presbyterum et Napoleonem st. Adriani dyaconum cardinales examinari fecimus diligenter et postulationem ipsam, quam invenimus post reservationem factam temere attemptatam, auctoritate apostolica irritam decrevimus et inanem ac post diligentiam, quam ad preficiendum eidem ecclesie ydoneam ac approbatam personam adhibuimus vigilanter, in te, tunc archiepiscopum Mediolanensem, noster animus requievit. Itaque te de episcoporum et cardinalium ac aliorum fratrum nostrorum consilio et apostolice potestatis plenitudine a vinculo, quo tenebaris Mediolanensis ecclesie, absolventes, te in patriarcham Aquilegensis ecclesiae preficimus et pastorem tibique subsequenter pallium, plenitudinem videlicet pontificalis officii, per Napoleonem st. Adriani et Franciscum st. Mariae in Cosmedin, Lucam st. Mariae in via lata, et Arnaldum st. Mariae in porticu diaconos cardinales fecimus assignari."

Dat. Avin. 4. id. Januar. anno 1.

Reg. 64, Nr. 1729. (Romani pontificis.) Kürzerer Auszug bei Preger Nr. 12. Le.

1317, Jan. 10.

23. Roberto regi Siciliae concedit, ut homagium, ligium et iuramentum fidelitatis romanae ecclesiae pro regno Siciliae et tota terra, quae est citra farum usque ad confinia terrarum ecclesiae romanae, excepta civitate Beneventana cum toto eius territorio et omnibus districtibus suis faciendum et praestandum per personam idoneam facere et praestare possit, „quia propter indispositionem proprii corporis et statum turbidum dicti regni nequis absque persone periculo et discrimine regionis personaliter ad presentiam nostram accedere".

Dat. Avin. 4. id. Januar anno 1.

Reg. 63, Nr. 153. (Exigit tue fidei.) G.

1317, Jan. 13.

24. *Papst Johann überträgt dem Könige Robert von Sicilien mit den Titeln: Senator und Capitän die Regierung der Stadt Rom.*

. . „Sane prefatus populus *(scil. romanus)* . . dispositionem regiminis, senatum et capitaneatum dicte urbis *(scil. Rome)* eiusque districtus ad vitam nostram nobis non ut pape nec ratione papatus sed ut Jacobo et ratione persone nostre pridem unanimi voluntate commisit per nos vel alium seu alios iuxta nostrum beneplacitum toto vite nostre tempore exercendum cum iurisdictione . . . honoribus, muneribus, officialibus et salario consuetis,

incipiendo a die 23. mensis Februarii proximo futuri.. Nos autem dispositionem regiminis dicte urbis benigne recepimus." Pontifex igitur ex potestate sibi ab eodem populo tradita usque ad beneplacitum suum urbis eiusdem et districtus eius regimini senatorem et capitaneum praeficit Robertum regem Siciliae, „qui circa ubertatem necessariorum victualium eisdem urbi et populo noscis et sufficis, cum expedit, providere", concedens ei, quod ad regimen dictae urbis, quamdiu ei praefuerit, filium, fratrem vel nepotem, etiam si comes, dux, marchio, baro vel cuiuscumque alterius status extiterit, possit semel et pluries substituere.

Dat. Avin. id. Januar. anno 1[1]).

Reg. 63, Nr. 33. (Ad apostolice dignitatis.) Von Raynald kurz erwähnt unter 1316 § 23.

[1]) In Reg. 109, Nr. 167 an denselben: . . . »te urbis predicte (scil. Rome) rectorem, senatorem et capitaneum per alias nostras certi tenoris litteras duximus statuendum«. Suadet ei igitur pontifex et mandat, »quatenus prudenter attento, quod te ipsi urbi et peculiari nostro populo . . . rectorem dedimus, non ultorem, patrem constituimus et non hostem quodque . . . huiusmodi commissum tibi regimen urbis et populi predictorum vitatis parcialitatibus ad dei et committentis honorem ac commodum subiectorum gerere studeas et omnibus, que adversus Columpnenses vel alios quoslibet cives romanos ex retro lapsis dissidiis in commotionem vel indignationem venisse potuerant, in oblivionem clementer adductis sic eos . . . in sinum solide caritatis admittas . . ., quod nullum concepisse videaris de preterita turbatione rancorem . . .«

Sine die et anno (nicht, wie bei Preger Nr. 13: 8. cal. Febr. ann. 1.) Der letzt datirte Brief Nr. 163: Dat. Avinion. kal. Febr. s. a., Nr. 164: ut supra, Nr, 165: sine die et a., Nr. 166: s. d. et a., Nr. 167: ut supra, Nr. 168: ut supra. G.

1317, Jan. 14.

25. Borislaum archiepiscopum Gneçnensem confirmat.

Dat. Avin. 18. kal. Februarii anno primo.

Reg. 64, Nr. 1283. (Suscepta cura regiminis.) P.

1317, Jan. 14.

26. *Papst Johann empfiehlt dem zum Könige erwählten Herzog Friedrich von Oesterreich seine nach Deutschland entsandten Legaten, Petrus Durandi und Bernardus de Montevalrano.*

Carissimo in Christo filio . . duci Austrie in Romanorum regem electo. „Habet de te carissime fili, consideratio mentis nostre, ut erga nos et apostolicam sedem sic ferveat tue puritatis intentio, quod in augmentum tibi delectationis adveniat apostolicas preces devote suscipere et cum effectu filialis promptitudinis exaudire. Cum igitur nos dilectos filios, magistrum Petrum Durandi, capellanum nostrum, et Bernardum de Montevalrano, nuncios nostros, exhibitores presencium ad Treverens., Maguntin., Coloniens. et Salzburgens. civitates, dioceses et provincias pro certis ecclesie romane negotiis destinemus, serenitatem regiam rogamus et hortamur attentius, quatenus predictos nuntios habens pro vestra et apostolice sedis reverentia commendatos, eis in expeditione negotiorum ipsorum assistas favoribus et auxiliis oportunis et de securo conductu, cum super hoc ab eis vel eorum aliquo fueris requisitus, facias liberaliter provideri, ita, quod ipsi, cum ad nos redierint, de sollicitudine regia referre valeant, que sunt grata et, nos proinde magnificencie tue devotionem eximiam commendare dignis in domino laudibus valeamus."

Dat. ut supra (Avin. 19. kal. Febr. anno 1.)

Reg. 63, Nr. 55.

[1]) In eundem modum carissimo in Christo filio, . . duci Bavarie in Romanorum regem electo etc. Habet etc. ut in proxima superiori. Datum ut supra. G.

1317, Jan. 14.

27. Magistris Petro Durandi, capellano pontificis, canonico Ebredunensis, et Bernardo de Montevalrano, rectori b. Mariae de Verdan. Tholosan. dioc. ecclesiae. „Cum nos de vestre circumspectionis industria . . . fiduciam obtinentes, vos ad Treverens., Maguntin., Coloniens. et Salzeburgens. civitates, dioceses et provincias et alias regni Alamanie partes pro certis negotiis destinemus, compellendi per vos vel per alium seu alios Predicatorum, Minorum et Heremitarum st. Augustini fratres necnon et Cistercienses ac st. Benedicti ordinum et quascumque alias personas ecclesiasticas seculares et religiosas exemptas et non exemptas, etiam si pontificiali premineant dignitate, ad exequenda mandata et sententias, que per nos ratione dictorum negotionum fieri et promulgari contingent vobisque in eisdem negotiis assistendum, . . . liberam vobis et unicuique vestrum conferimus tenore presentium potestatem."

Dat. Avin. 19. kal. Febr. anno 1.[1])

Reg. 63, Nr. 51.

[1]) Ibidem N. 52: Eisdem mandat, ut omnes pecuniarum summas et quaecunque alia bona, in quibuscumque consistant, quae per quasvis personas ecclesiasticas vel seculares dictarum civitatum, diocesium et provinciarum exemptas et non exemptas ecclesiae romanae debentur, ab eis papae nomine petere, exigere et recipere . . . studeant. Dat. ut supra. G.

1317, Jan. 14.

28. Eisdem (*wie in Nr. 51 und 52*): „Dudum Clemens papa V. de tua, magister Petre, et quondam magistri Petri de Garleux, prepositi ecclesie Frankwordensis, Maguntin. diocesis, dum adhuc viveret, discretione plene confidens (*das fgd. mutatis mutandis ebenso wie in Reg. 63, Nr. 56, oben Nr. 10 — per te solum)*, certam partem de dictis decimis recepistis, de quibus diversas pecuniarum et argenti quantitates penes decanum et capitulum Patavienses tunc ecclesia Pataviensi vacante, sicut adhuc vacare dinoscitur, ecclesie romane nomine deponere curavistis. Nos igitur discretioni vestre mandamus, quatenus ad partes illas personaliter accedentes, predictas pecuniarum et argenti quantitates a prefatis decano et capitulo necnon ab hiis, qui gerunt administrationem ecclesie Pataviensis, de redditibus ad mensam episcopalem ipsius ecclesie spectantibus forsitan non solverunt *(sic)* seu ipsius decime residuum, si quod restat forsitan, ad solvendum petere . . . et recipere . . . studeatis."

Dat. ut supra (Avin. 19. kal. Febr. anno 1.)[1])

Reg. 63, Nr. 53.

[1]) Ibidem Nr. 54: Litterae salvi conductus pro praedictis duobus nunciis apostolicis. Dat. ut supra. — Ibidem Nr. 110: Litterae salvi conductus pro eisdem ad partes Alamaniae pro quibusdam ecclesiae romanae negotiis destinatis. Dat. Avin. 5. idus Maii anno 1. — Ibidem ad Nr. 110: Ebenso, etwas erweitert. Dat. Avin. 15. kal. Junii anno 1. G.

1317, Jan. 21.

29. Magistro et conventui domus st. Mariae Theotonicorum. „Ab olim vestre devotionis integritas beneplacitis apostolice sedis adherentes *(sic)*, eam continue studuistis ferventibus animis revereri . . . Dudum siquidem circa nostre promotionis initium ad statum apostolice dignitatis audito, quod vos et ordo vester certam ecclesie romane quantitatem auri singulis annis tenebamini solvere nomine pensionis quodque per vos et predecessores vestros a longis retro temporibus ab eadem fuerat solutione cessatum, mirati fuimus vehe-

menter, quod tantam in solutione pensionis eiusdem committere negligentiam potuistis. Cum igitur inter cetera, que nobis . . incumbunt, illud specialiter desideriis nostris insideat, ut ipsius ecclesie iura nostre recuperentur ministerio servitutis, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attentius, quatinus pensionem huiusmodi dicte sedis camere pro tempore preterito infra trium mensium spatium sine diminutione persolvere ac de solutione pensionis eiusdem imposterum debito tempore facienda sic districte . . . ordinare curetis, quod super hoc alicuius negligentie nota vobis impingi non possit, rescripturi nobis per litteras vestras ad nos per latorem presentium deferendas, quicquid super premissis duxeritis faciendum."

Dat. Avin. 22. kal. Februarii anno 1.

Reg. 63, Nr. 25. G.

1317, Jan. 25.

30. Regi Boemiae: Clarae memoriae Wenzlaus, rex Boemiae, adhuc vivens de decima in subsidium terrae sanctae in regno Boemiae, specialiter in civitate et diocesi Olomucensi collecta 580 marchas grossorum Pragensium denar. pro suis et regni sui necessitatibus accepit, recognoscens per suas litteras insertas d. d. Prag. anno d. 1305. 2. kal. Junii se eam summam magistro Bonavito de Casentino, canonico Aquileg., apost. sedis tunc nuntio, restituturum esse. Cum igitur Boemiae rex, qui dicti regni gubernaculis nunc praesidet, ad restitutionem huiusmodi marcharum teneatur, hortatur eum pontifex, quatenus eas magistris Petro Durandi, canonico Ebredunensi, et Bernardo de Montevalrano, nunciis apostolicis, integraliter assignet.

Dat. Avin. 8. kal. Februarii anno 1.[1][2]

Reg. 63, Nr. 32. (Dum regalis.)

[1]) 1319, April 21., wiederholt der Papst seine Aufforderung zur Zahlung: Carissimo regi Boemiae; dat. Avin. 11. kal. Maii anno 3. Reg. 69, Nr. 95. (Dudum ad nostrum) — [2]) 1321, Septbr. 1: Magister Johannes de Pinu, canonicus ecclesiae de Tornodore (?) Lingon. diocesis, erhält den Auftrag die Summe von 580 M. einzufordern, „quia carissimus filius noster, rex Boemie, illustris Wencezlai, ultimi regis, successor, sicut benedictionis filius plenam de dicta marcharum summa camere nostre satisfactionem, sicut accepimus, exhibere proponat." Dat. Avin. kal. Sept. anno 5. Reg. 71, Nr. 199. G.

1317, Jan. 29.

31. Fratribus Bertrando, ministro fratrum ordinis Minorum in Aquitania, magistro theologicae facultatis, ac Bernardo Guidonis ordinis Praedicatorum, inquisitori hereticae pravitatis in Tholosanis provinciis: „Etsi divine legis testetur auctoritas *(u. s. w. wie in dem an die Gewalthaber der Lombardei bezüglich der Aufnahme dieser Nuntien gerichteten Schreiben vom gleichen Tage bei Raynald 1317, § 32, 33)* . . Barones, comites ceterosque nobiles, potestates quoque, capitaneos aliosque rectores, communitates et universitates ac personas civitatum, castrorum et aliorum locorum, partium et terrarum (scil. per Lombardie et aliarum vicinarum et circum adiacentium partium terras constitutos) predicationibus, sermonibus et allocutionibus ad pacem et unitatem exhortari iuxta datam vobis a deo prudentiam studeatis."

Dat. Avin. 4. kal. Febr. anno 1.

Reg. 63, cur. Nr. 58. G.

1317, Jan. 30.

32. Episcopo Pataviensi concedit, ut Albertum comitem de Hals et Udelhildem, uxorem eius[1]), a matrimonii impedimento ex consanguinitate proveniente dispenset.

Dat. Avin. 3. kal. Febr. anno 1.

Reg. 64, Nr. 1828. (Petitio dilecti filii.) P.

[1]) Graf Albert IV. von Hals war vermählt mit Udelhild (Adelheid) von Zollern, Tochter Friedrichs d. j., genannt von Merkenberg, des Stifters der Schalksburger Linie. S. Brunner, Die Grafen v. Hals, S. 34.

1317, Febr. 3.

33. Archiepiscopo Gnesnensi et episcopo Wratislaviensi: „Sane licet census, qui vocatur denarius beati Petri, in toto ducatu Polonie ecclesie romane subiecto in signum subiectionis eidem ecclesie debeatur et multis retroactis temporibus ipsi ecclesie fuerit integraliter persolutus, nonnulli tamen minus veraciter pretendentes se ad solutionem census seu denarii huiusmodi non teneri, ab huiusmodi solutione cessarunt indebite illumque minus rationabiliter solvere contradicunt. Preterea bone memorie Caminensis et Culmensis episcopi, qui tunc erant, se, videlicet idem Caminensis una cum ecclesia sua Caminensi, qui infra dictum ducatum Polonie consistunt, a iurisdictione tua, frater archiepiscope, et ecclesie tue Gneznensi, quibus erant metropolitico iure subiecti per sedis apostolice litteras, necnon et idem Culmensis episcopus una cum dicta ecclesia Culmensi per legatum dicte sedis, qui legationis in partibus illis fungebatur officio, se a dicto ducatu, infra quem constituti noscuntur, eximi fraudulenter et provincie Rigensi, ut ipsi ac nobiles et populares Caminensis et Culmensis civitatum et diocesium possent dictam romanam ecclesiam eiusdem census seu denarii solutione fraudare, annecti procurantes tacita veritate dictum censum seu denarium ab huiusmodi exemptionum temporibus non solverunt, sicut adhuc solvere contradicunt.“ Mandat igitur pontifex archiepiscopo Gueznensi et episcopo Wratislaviensi, quatenus ab omnibus infra dicti ducatus antiquos limites necnon et per Caminens. et Culmens. civitates et dioceses supra dictas constitutis, cuiuscumque nationis, conditionis, status et dignitatis existant, clericis vel laicis, secularibus et religiosis, exemptis et non exemptis, predictum censum seu denarium ab eo tempore, quo fuit ab ipsius solutione cessatum, necnon et in posterum usque ad beneplacitum apostolicae sedis petere, exigere et recipere studeant.

Dat. Avin. 3. non Februarii anno 1.

Reg. 63, Nr. 101. (Inter curas multiplices.) G.

1317, Febr. 25.

34. Brandenburgensi et Merceburgensi episcopis ac praeposito ecclesiae Numburgensi. Borchardus archiepiscopus Magdeburgensis gravem ad sedem apostolicam querimoniam destinavit, quod eo absente, dum olim celebraretur concilium Viennense, nonnulli consules et cives Magdeburgenses et quidam Magdeburgenses ecclesiae vasalli contra dictum archiepiscopum conspirarunt eumque post reditum ceperunt et gravibus iniuriis ei irrogatis detinuerunt. Propter hoc papa mandat illis, quatenus de praemissis inquirant et, si ea repererint vera, excommunicationis sententias contra praedictos conspiratores pronuntient.

Dat. Avin. 5. kal. Martii anno primo.

Reg. 65, Nr. 2142. (Nuper venerabilis.) Vollständig bei Gustav Schmidt, Päpstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1295—1352, die Gebiete der heutigen Provinz Sachsen und deren Umlande betreffend (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen, Bd. XXI, Halle 1886); Johann XXII, Nr. 10. P.

1317, Febr. 25.

35. *Papst Johann überträgt dem Bischofe Nicolaus von Ostia und Velletri zur Verbesserung seiner Einkünfte die Pfarrei St. Andreas in Hackenthal im Passauer Sprengel.*

Venerabili fratri, Nicolao Ostiensi et Velletrensi episcopo salutem etc.

Regimini universalis ecclesie disponente domino presidentes illos precipue honorare debemus et eorum necessitatibus providere, qui in partem nostre solicitudinis evocati eandem ecclesiam consiliis dirigunt et labores nostros in ipsius regimine parciuntur. Eapropter personam tuam, que ipsam ecclesiam, cuius nobile membrum existis, maturitate consilii dirigit et onera nostra indefessa participatione supportas, paterna benivolentia prosequentes ac volentes tuis necessitatibus providere, plebem sancti Andree in valle, que dicitur Hebehental[1]) Pattaviensis diocesis curam animarum habentem, que per mortem quondam Ottonis eiusdem plebis plebani . . . vacare dicatur ad presens et de iure alii non deberi, tibi pro vite necessariis, ut incumbentia tibi expensarum onera possis facilius supportare, . . . commendamus per te, quoad vivis, retinendam, tibi administrationem ipsius plenam et liberam in spiritualibus et temporalibus committendo per te vel per alterum seu alteros, quem vel quos ad hoc deputaveris exercendam, percipiendi quoque fructus, redditus et proventus plebis eiusdem, quos tibi conferimus, ac disponendi de illis, prout tue et ipsius plebis utilitati noveris expedire, ordinandi preterea et statuendi ac reformandi in eadem plebe, quecunque tue discretioni videbuntur, contradictores ac rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi plenam et liberam tibi, ut premittitur . . ., concedimus tenore presentium facultatem . . .

Dat. Avin. 5 kal. Marcii anno primo[2]).

Reg. 65, Nr. 2204. Auszug bei Preger Nr. 14. P.

[1]) 1399 wird diese Pfarrei in einer päpstlichen Urkunde bezeichnet als „parrochialis ecclesia st. Andree in Hackental Pataviensis diocesis ad collationem episcopi Pataviensis pro tempore existentis pertinens“. Mon. Boic. XXX, b, 484. — [2]) Eodem die archiepiscopo Salzburgensi, Francisco de Moliano Laudunensi, capellano suo, ac Frederico Hohenloh, Pattaviensis ecclesiae canonico, mandat, ut Nicolaum Ostiensem et Velletrensem episcopum vel procuratorem eius in corporalem possessionem plebis sancti Andreae praedictae inducant et defendant. Datum ut supra. (Regnum universalis ecclesiae.) L. c.

(1317), März 1.

36. Universis ecclesiarum praelatis, ducibus, marchionibus etc. per partes Italiae constitutis annunciat se Bernardum Guidonis et Bertrandum de Turre ad partes Italiae ad pacem reformandam destinasse mandatque eis, ut in huiusmodi negotio salubribus eorum monitis pareant, monetque ad pacem.

Dat. Avin. kal. Marcii sine anno[1])[2])[3]).

Reg. 109, Nr. 88; Preger Nr. 18. (Dum consideramus.) G.

[1]) Am selben Tage fordert der Papst Philipp von Savoien auf, dass er nach Avignon Boten für Herstellung des Friedens mit K. Robert von Neapel sende. A. a. o. Nr. 92; Preger Nr. 15. — [2]) Am gleichen Tage gebietet der Papst Waffenstillstand auf 6 Monate zwischen Robert von Neapel und den Grafen von Savoien und deren Verbündeten. A. a. O. Nr. 90; Preger Nr. 16. Vgl. unten Nr. 39. — [3]) Am gleichen Tage fordert der Papst die obengenannten Nuntien auf, diesen Waffenstillstand zu verkünden und die Widerstrebenden mit kirchlichen Strafen zu verfolgen. A. a. O. Nr. 89; Preger Nr. 17.

(1317) März 9.

37. Archiepiscopis, episcopis etc. aliisque personis ecclesiasticis. Litterae salvi conductus pro nuntiis apostolicis Bernardo Guidonis et Bertrando de Turre.

Dat. Avin. 7. idus Marcii (s. a.).

Reg. 109, Nr. 93. G.

(1317, c. März 11.)

38. *Papst Johann fordert den König Robert auf, sich durch Boten an der Friedensvermittlung in Oberitalien und Tuscien zu beteiligen.*

Roberto regi Siciliae. Dat ei pontifex notitiam pleniorem de hiis, quae circa reformationem pacis in Tusciae et Lombardiae et specialiter Tusciae partibus ordinavit; scripsisse se Philippo de Sabaudia et Hugoni de Baucio, senescalco eius, militibus necnon communitatibus partium earundem, quod ad certi temporis spacium a mutuis offensionibus abstinerent nunciorum apostolicorum adventum expectantes. „Super quo nostris huiusmodi persuasionibus se velle parere humiliter responderunt. Et quia devota tibi civitas Brixiensis dilecti filii, nobilis viri Mathei de Vicecomitibus et quorundam nobilium aliorum hostilem verebatur insultum, nos festinam missionem nunciorum nostrorum tam nobilibus ipsis quam communi civitatis predicte significavimus eosque duximus exhortandos, ut interim hincinde ab omni offensione cessarent. Et ecce ad reformandum deo annuente concordiam in eisdem partibus Tuscie Lombardie ac Pedemontis ministros elegimus viros multa scientia ac prudentia preditos tui sedulos relatores honoris ac pacem gerentes in votis, videlicet . . Bernardum Guidonis . . et Bertrandum de Turre . . . Nos autem ex nobis inter te et gentem tuam in predictis partibus Pedemontis ex una parte et dilectos filios, nobiles viros, Amedeum comitem Sabaudie et Manfredum marchionem Saluciarum, Phylippum de Sabaudia et Matheum de Vicecomitibus de Mediolano, milites, gentes et valitores eorum ex altera, treugas speciales iam providimus indicendas duraturas usque ad sex menses computandos a die publicationis seu notificationis earum . . . Et quia pacem . . credimus apud nos tractari consultius et maiori soliditate firmari, eidem Phylippo exhortatorie scribimus, ut aliquos viros pacificos . . ad presentiam nostram infra mensem post instans festum resurrectionis dominice destinare procuret. Quapropter, fili carissime, sano tibi consilio suademus, quatenus . . nuncios tuos . . ad nos infra idem tempus similiter mittere non omittas. Nos enim vita comite parati erimus huiusmodi pacis tractatum assumere nostris non parcendo laboribus, licet curis immensis et negociis arduis distrahamur, et speramus . . ., quod ministerio nostro reformabitur inter vos concordia solida . . . Nec obmittimus, quod de concordi fratrum nostrorum assensu iam ordinavimus ad predictas partes Tuscie et Lombardie cardinalem destinare legatum, sed nondum est de persona mittenda conventum."

Sine die et anno[1]).

Reg. 109, Nr. 105; Preger Nr. 19. (Ut de hiis.) G.

[1]) Der letzte datirte Brief ist Nr. 101 von 5. idus Marcii.

1317, März 12.

39. Ad futuram rei memoriam. Ad sopiendum dissidium, quod inter Robertum regem Siciliae et gentem eius in partibus Pedemontis ex una parte et Amedeum comitem Sabaudiae et Manfredum marchionem Saluciarum, Philippum de Sabaudia et Matheum de Vicecomitibus de Mediolano, milites, gentes et valitores eorum ex altera abolim exortum

fuerat, pontifex auctoritate apostolica treugas indicit usque ad sex menses computandos a die notificationis seu publicationis litterarum apostolicarum.

Dat. Avin. 4. idus Marcii anno 1.[1][2][3])

Reg. 63, Nr. 88. (Etsi ad pacis tranquillitatem.)

[1]) Am nämlichen Tage in derselben Sache an die beiden päpstlichen Nuntien Bernard. Guidonis, ord. Praedicat., inquisitorem haeret. pravit. in regno Franciae per sedem apost. deputatum und Bertrandum de Turre ord. fratrum Minorum, provincialem Aquitaniae. Treugas notificent et publicent. Dat. ut supra. L. c. Nr. 89. — [2]) Am nämlichen Tage denselben: in partibus Tusciae et Lombardiae publicent treugas usque ad id tempus, de quibus viderint expedire. Dat ut supra. (Vocatis nobis.) L. c. N. 90. — [3]) 1317, März 14. an die päpstlichen Nuntien Guillelmus episcopus Trecensis und magister Petrus Textoris super causa reformandae pacis inter Robertum Siciliae et Fredericum Trinacriae reges. Dat. Avin. 2. idus Marcii anno 1. L. c. Nr. 91—94. (Nr. 93 hat: id. Marcii.) G.

(1317), März 15.

40. *Papst Johann mahnt das durch inneren Zwist zerrissene Genua zum Frieden.*

Joh. ep. potestati, capitaneo, abbati, populi consilio et communi civitatis Januae. . . . „Displicenter audivimus civitatem vestram sic intestinis dissidiis laceram, sic immanitate dissidentium laceratam, ut experiatur iugiter in se ipsa, quod inimico familiari nulla pestis efficacior ad nocendum senciat evidenter, quod non potuit hucusque mala vobis ingerere cuiusque potencia, que vos ipsi congeritis ad interemptionem vestram alterutrum sevientes exigentibus, ut creditur, demeritis peccatorum. Propter quod summopere effectamus civitatem ipsam esse pacificam, ut inter vos cessent intestina maxime odia, tollantur omnino domestice simultates, quibus sicut prohdolor familiaria exempla vos ignorare non sinunt et bona procul dubio vastitati et, quod animum nostrum pungit acerbius, anime periculis exponuntur. Quibus eo periculosius in vos mutuo desevitis, quo, dum desevit alter in alterum, sevit per consequens in se ipsum, cum in singularibus persecutionibus in eo saltem immineant communia dampna concivibus, quod singulorum viribus per discensionum discrimina debilioribus redditis redditur debilior civitas, qua debilitata in singulis per ipsius impotentiam profecto detrahitur potentie singulorum. Universitatem itaque vestram monemus . ., quatenus hec et alia non facile numeranda pericula, que per discensionum turbines turbatis concivibus spiritualiter et temporaliter ingeruntur, ad considerationis referentes recte iudicium nec minus pensantes attentiusque, quod pacis donum gratissimum parat quietem animis eosque a rancoribus iurgiorum absolvit, liberiores efficit in serviendo altissimo et corporibus ab emulorum insidiis securitatem indulgens ad intendendum liberius utilitatibus propriis pleniorem tribuit facultatem. Sic animos vestros, ipso prestante, qui potest, in pacificas concordie semitas convertatis sicque curetis exacuere sensus vestros ad inveniendum vias promptas et utiles, quibus conciliari ad invicem et in unum reduci possitis."

Dat. Avin. idus Marcii.

Reg. 109, Nr. 114. Auszug bei Preger, Nr. 20. (Regis pacifici.) P.

1317, März 31.

41. Ad futurum rei memoriam. Dudum nonnulli degeneres filii ecclesiae Romanae thesauri maximam partem, quae de Perusio ad civitatem Lucanensem de mandato felicis recordationis Clementis V. papae extiterit deportata quaeve in sacristia monasterii st. Fridiani Lucan. tunc temporis servabatur, demum ad cameram praedecessoris eiusdem fideliter deferendam, tempore invasionis civitatis Lucan. direpserunt in praedam et de praefata sacristia

per violentiam asportarunt[1]). Omnes thesaurum asportantes praedictos et alios, penes quos aliqua de thesauro fuerunt vel adhuc existunt, apostolica auctoritate coram hac fidelium multitudine copiosa monet papa, ut ea sibi infra quatuor mensium spatium . . . cum integritate restituant et assignent.

Dat. Avin. 2. kal. April. anno 1.

Reg. 63, Nr. 74. (Infideles et stolidi.) Gedruckt bei Baluze, Vitae paparum Avin. II, p. 305, Nr. 47, ex codice 829 bibliothecae Colbertinae.

[1]) Ueber die Schicksale des päpstlichen Schatzes in diesen Jahren vgl. K. Wenck, Ueber päpstliche Schatzverzeichnisse des 13. und 14. Jahrhunderts (Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, VI, 273 fgd.).

1317, März 31.

42. Ad futuram rei memoriam. Si fratrum et coepiscoporum *(Böhmer Nr. 5; gedruckt bei Raynald 1317, § 27; der Schluss lautet:)* „Ceterum ut huius noster processus ad communem omnium notitiam deducatur, cartas seu membranas processum continentes eundem in ecclesia Avinionensi appendi vel affigi ostiis seu superliminaribus faciemus, que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo indicio publicabunt, ita quod omnes et singuli, quos processus ipse contingit et contingere potest, nullam postea possint excusationem pretendere, quod ad eos talis processus non pervenerit vel quod ignorarint eundem, cum non sit verisimile remanere quoad ipsos incognitum vel occultum, quod tam patenter omnibus publicatur.“

Dat. Avin. in domo episcopali 2. kal. Apr. anno 1.

Reg. 63, Nr. 76. G.

(1317), April 5.

43. Roberto, regi Siciliae. „Capitula tua, fili carissime, . . . Petro Bonardi tradita libenter audivimus et ordinationem, quam iuxta capitulorum continentiam predictorum pro tui adventus commoditate atque decentia in illis fratris (?) partibus quamque per . . nobilem virum . . Sen. provincie hic fieri mandas et provides, approbamus. Sane circa missionem nuncii ad civitatem Janue scire te volumus, quod nuncii nostri, quos in Italiam miseramus abolim, in suo ad nos reditu per civitatem eandem eiusque districtum transitum facientes cum intrinsecis et extrinsecis civibus habuere colloquium, cuius summam nobis significare curarunt. Unde licet habuissemus in promptu ad cives ipsos litteras et nuncium mittere, certis tamen ex causis per eundem Petrum, cui reservavimus *(sic)* eas, apertius in tuam noticiam deducendis ab huiusmodi missione destitimus nec aliquem intendimus mittere, quantum est de presenti, et an inantea mitti quemvis expediat, in quadam adhuc perplexitate manemus propter aliqua, que Petro explicavimus antefato . . Denique regnum tuum ex tuo in partes istas adventu optantes nulli discrimini subici te tantum esse volumus et attentum, ut per omnem modum et viam, quos videris expedire, sic providere procures de illius tuta custodia, quod nullum ex absentia tua probabiliter possit evenire sinistrum.“ Servent sincere Robertus rex et Fredericus Trinacriae rex treugas inter eos indictas.

Dat. non. April. sine anno.

Reg. 109, Nr. 519. G.

1317, April 12.

44. Eberhardo praeposito ecclesiae Salzburgensi de dicta praepositura vacante providet.

Dat. Avin. 2. idus Aprilis anno primo.

Reg. 65, Nr. 1787. (Religionis zelus.) P.

1317, April 12.

45. Eystetensi et Pragensi episcopis ac abbati monasterii Medlicensis Pataviensis diocesis. Eos Frederico archiepiscopo Salzburgensi dat conservatores.

Dat. Avin. 2. idus Aprilis anno primo.

Reg. 65, Nr. 1789. (Ad hoc nos deus.) P.

1317, April 12.

46. Frederico archiepiscopo Salzeburgensi concedit, ut de bonis ecclesiasticis mobilibus dispositioni vel administrationi suae commissis, quae non fuerint altaris ministerio sive divino cultui deputata et quae non fuerint ordinis st. Augustini, quem olim professus erat, moderate pro decentibus expensis sui funeris et pro remuneratione illorum, qui ei servierint sive consanguinei sint, possit testari, disponere et ordinare.

Dat. Avin. 2. idus Aprilis anno primo[1]).

Reg. 65, Nr. 2705 (Cum nichil sit).

[1]) Eodem die eidem archiepiscopo concedit, ut possit officium tabellionatus quattuor idoneis personis committere. Datum ut supra. L. c. (Ne contractuum memoria.) P.

1317, April 8.

47. Papst Johann fordert von König Robert von Neapel die ihm vom päpstlichen Stuhl übertragene Herrschaft über Ferrara und die Romagna zurück[1]).

Reg. 109, Nr. 147. Gedruckt bei Preger Nr. 21.

[1]) 1317, April 13. beauftragt er den Bischof G. von Troyes und den Prior Petrus Textoris, diese Gebiete von König Robert zurückzufordern. L. c. Nr. 148; Preger Nr. 22.

1317, April 17.

48. Bartoldo dicto Ronebicz militi et Arnaldo de Aldesleve, Ernesto dicto Hunger, Johanni Wesseke et Bruno Bernardi ac Petro dicto Sub Ripa, civibus Magdeburgensibus. Quum olim inter Borchardum archiepiscopum ea parte una ac praemissos et nonnullos alios consules et cives Magdeburgenses ex altera parte super diversis articulis dissensionales suscitatae, postea vero iam per compositionem amicabilem sedatae essent, idem archiepiscopus et Henricus canonicus ac vicedominus Magdeburgensis ab adversariis suis capti et per plures dies in palatio communis Magdeburgensis detenti et deinde quibusdam intervenientibus pactis honorifice reducti sunt. Cumque postmodum idem ipse archiepiscopus et vicedominus a civitate Magdeburgensi recessissent, consules et cives praedicti pacta et promissiones cassaverunt; et demum ad mandata et obedientiam ipsius archiepiscopi redeuntes pro illatis offensis congruam satisfactionem dederunt, sed tunc ecclesia Romana pastore carente ab excommicationis sententiis absolvi non potuerunt. Nunc autem ad sedem apostolicam accedentes et misericordiam implorantes ad instantiam archiepiscopi absolutionem et remissionem omnium poenarum accipiunt.

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno primo.

Reg. 65, Nr. 2865. Vollständig bei Schmidt, Joh. XXII., Nr. 11. (Paterne pietatis est.) P.

1317, April 17.

49. Monasteriorum in Monte iuxta Magdeburgum et in Valle st. Mariae Halberstadensis diocesis abbatibus ac praeposito st. Mariae Magdeburgensis mandat, ut Walterum de Slonstede, Wernerum dictum Rosemberch, Hyemum de Scheningen, et Conradum de Radowe, qui seditionis et offensae civium Magdeburgensium contra archiepiscopum Borchardum participes fuerant et ideo excommunicati erant, misericordiam implorantes et satisfactionem offerentes ab excommunicationis sententiis absolvant.

Datum Avin. 15. kal. Maii anno primo.

Reg. 65, Nr. 2866. Schmidt Nr. 12. (Paterne etc.) P.

1317, April 18., Mai 23., Juli 15., Juli 18., Aug. 20.

50. *Berichte der päpstlichen Legaten Bertrandus de Turre und Bernardus Guidonis an Papst Johann über die Zustände in Oberitalien*[1]).

Informatio de statu Lombardiae.

1317, April 18.

I.

Sanctissimo in Christo patri ac domino suo, domino Johanni sancte Romane ac universalis ecclesie divina providente clementia summo pontifici sue servuli sanctitatis ac filii devoti, frater Bernardus Guidonis, inquisitor heretice pravitatis, et frater Bertrandus de Turre, minister provincialis fratrum Minorum Aquitanie, se ipsos parvos ad devota pedum oscula beatorum.

Iniunctum nobis iter et negocium prosequentes pertransitis Alpibus cum nivibus duce domino pervenimus in crastino Pasche ad dominum Philippum de Sabaudia apud Vigonum castrum suum in diocesi Taurinensi, cui presentavimus literas clausas sanctitatis vestre, quas decenter accepit, dicens, quod eis visis nobis responderet, et eodem die hora condicta literis iam perlectis nobis respondit in generali, quod ipse intendit et vult esse tanquam devotus filius et fidelis vestre sanctitatis ac Romane ecclesie et super contentis in literis prefatis habito consilio amicorum intendit taliter facere, quod debebitis esse contenti, rogans et instans apud nos, ut vellemus loqui cum marchione Saluciarum, antequam ipse in speciali nobis aliud responderet, dicens se esse confederatum cum eo et ideo non decere eum aliud respondere, donec cum eo habuisset colloquium aut tractatum. Nos autem attendentes, quod marchio prope erat, et intendentes, quod ambos habere similiter nostro negocio congruebat, ut ambobus simul notificaremus et publicaremus vestras literas treugarum, aquievimus et ivimus apud Salucias ad eundem marchionem, qui decenter et reverenter nos et verba nostra suscepit, et ordinavimus cum eo, ut sequenti feria sexta essemus simul in quadam abbatia, que vocatur Stafarda Cisterciensis ordinis, et ibi prefatus dominus Philippus per nostras literas vocaretur, et factum est ita. Ubi cum eisdem habuimus colloquium et tractatum et notificavimus et publicavimus literas vestras de treugis iam indictis, quas reverenter audiverunt et habito conscilio responderunt, quod eas tenerent et servarent, quamvis pretenderent in multis se fore gravatos. Fuit autem finis colloquii super premissis, quod ipsi infra quindecim dies significassent amicis suis et secum confederatis suum propositum et post dies octo habito responso eorundem mitterent prefatus marchio et dominus Philippus quilibet suos procuratores certos ad presentiam sanctitatis vestre ad tractandum super pace et concordiam coram sanctitate vestra cum domino Roberto rege Sicilie aut procuratoribus pro eodem factam. Est autem hoc die Veneris infra

octavas dominica Resurrexionis, scilicet 6. idus Aprilis, octava die eiusdem mensis. Fueruntque de predictis facta publica instrumenta, que penes nos mittenda sanctitati vestre alio tempore reservamus. Dum essemus in castro Saluciarum, invenimus, quod Theutonici stipendiarii numero plus quam centum illuc advenerunt ad guerrandum missi, ut dicebatur, de Mediolano a domino Matheo et duo Mediolanenses, quos ibidem vidimus et audivimus, secum erant, et infra paucos dies, sicut audivimus, prefatus marchio dictos stipendiarios inde paulatim emisit. Item dominica in octavis Pasche, scilicet 3. idus Aprilis misimus 2 tabelliones nostros cum literis nostris ad baylivum totius vallis Fecusie pro nobili viro, domino comite Sabaudie apud Avellaniam ad notificandum et publicandum eidem et gentibus dicti comitis in parte illa literas sanctitatis vestre de treugis iam positis et indictis, qui baylivus prefatos tabelliones et literas nostras reverenter suscepit et audivit et hobedivit et, sicut per nos scribebatur eidem, quod literas nostras cum transcripto literarum vestrarum inserto in eisdem, quam cicius posset, ad notitiam prefati comitis perferret, obtulit se facturum. De predictis extant publica instrumenta. Item post pervenimus apud Taurinam civitatem, ubi die martis post octavas Pasche, scilicet[a]) 2. idus Aprilis, in ecclesia cathedrali proposito verbo dei publicavimus et legi fecimus in latino et exposuimus in vulgari duas literas sanctitatis vestre, unam videlicet, que dirigitur universis prelatis et principibus et comitatibus civitatum et locorum, et alteram de treugis per vos positis et indictis, et fecimus inde fieri publica instrumenta. Deinde procedentes pervenimus apud Ast *(sic)* civitatem, ubi convocatis per nos domino Johanne Conterio milite tenente locum seniscalci pro domino Roberto rege Sicilie in partibus Pedemontis et domino Gualnaguo Buxamantica, procuratore eiusdem regis in partibus antedictis, presentibus sapientibus pro communi eiusdem civitatis cum capitaneo ac multis civibus et principalibus personis et ambaxatoribus Pedemontis, proposuimus de pace et tractatu eius, que pacis erant, ad que sanctitatis vestre animus anelabat. Et ibidem notificavimus et publicavimus et legi fecimus in latino et exposuimus in vulgari literas sanctitatis vestre de treugis per vos inpositis et indictis et omnia reverenter audiverunt et dictus treuguas hobedienter susceperunt, et facta fuerunt inde publica instrumenta. Et inde iverunt ad dominum communem, ubi predicta ipsi pluribus publicarunt et penas grandes et graves in non servantes sibi subditos statuerunt. Sequenti vero die dominica convocata universitate cleri et populi in multitudine copiosi in platea communi coram ecclesia cathedrali proposito verbo dei et exposito sanctitatis vestre proposito et desiderio de pace utique propaguanda, fuerunt lecte ibidem coram tota universitate due litere sanctitatis vestre in latino et exposite in vulgari, scilicet una de treugis per vos iam impositis et altera, que dirigitur universis et singulis super tractatu pacis, que omnia cum magno gaudio et reverencia ac magno apparatu leticie audiverunt. Et quantum ex verbis et signis usque huc audivimus et percepimus ac sentimus, adventus noster et causa eius acceptus et graciosus est ubique populo oppresso et concassato incomoditatibus guerrarum et ubique glorificant et benedicunt deum in nobis audientes nos de pace tractanda sollicitudinem tantam gerere et habere et, nisi tirranica ambitio impediat, gentes et populi pacem et concordiam fieri desiderant et affectant. Quibus in dicta civitate Astensi peractis duos dies disponimus inde recedere et per Vercellas ac Novariam pertransire et ad Mediolanum festinare utrolibet iniuncta nobis prosequturi et facturi domino cohoperante. Et inde, que egerimus, sanctitati vestre rescribemus. Timemus autem amplius vulpinas astucias quam superbiam leoninam. Instrumenta publica de predictis recepta et in protocollis tabellionum ordinata nondum erant omnia redacta in formam publicam propter occupationem nostram et tabellionum et hac de causa non ea vobis transmittimus, set quam

cito oportune fieri poterit, transmitemus. Sanctitatis vestre personam conservat dominus Jesus Christus ecclesie sancte sue. Latorem presentium ad vos transmitimus nuncium specialem, per quem, si placet sanctitati vestre, nobis rescribere aut facere rescribi poterit vestra sanctitas, que nobis duxerit amplius imponenda.

Datum apud Ast *(sic)* die lune post quindenam Pasche, scilicet 14. kalendas Maii.

a) silicet.

II.

1317, Mai 23.

Sanctissimo in Christo patri ac domino suo, domino Johanni divina providente clementia sancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, sue servuli sanctitatis, frater Bertrandus de Turre, minister provincialis fratrum Minorum Aquitanie, et frater Bernardus[a]) Guidonis, ordinis Predicatorum, inquisitor heretice pravitatis, se ipsos ad devota pedum oscula beatorum. Sanctitati vestre hanc secundam literam scribere distulimus, expectantes nuncium, per quem de civitate Astensi literam aliam miseramus. Noverit autem sanctitas vestra, quod nos recedentes de civitate Astensi pervenimus Vercellas et inde in Novariam civitates, in quibus dominus Matheus de Mediolano sibi regimen et dominium conquisivit et a quibus non parvam recepit pecunie quantitatem. In quarum prima pars utraque, quam Guibelinam et Guelpham vocant, simul cohabitant, set non similiter gaudent libertatibus communibus nec etiam bonis propriis, nam nonnulli conqueruntur se opprimi ab aliis et nonnulli, qui dicunt se spoliatos esse bonis suis, ea recuperare non possunt nec audent publice conqueri metu, ut asserunt, dominantis.

In Novaria vero expulsi sunt Guelphi a civitate et multi spoliati sunt bonis suis, set non actu belligerant, quod prefatus dominus Matheus promisit se reducturum eos in civitatem[b]). In predictis duabus civitatibus supercedimus *(sic)* de tractatu pacis agere videntes, quod frustra laboraremus ex eo, quod totum dependebat a prefato domino Matheo, qui eos tenet sub ungula, nec aliquis de oppressis ad nos accederet in manifesto, ne deterius et amplius premeretur. Et sicut nobis dictum fuit, observatores talium positi erant et hac de causa visum fuit nobis, ut apud Mediolanum ad prefatum Matheum festinaremus ad insinuandum eidem treuguas indictas et ad tractandum cum eo de hiis, que iniunctum nobis negocium requirebat. Cumque peevenissemus apud Mediolanum, fuimus recepti per eundem dominum Matheum et potestatem ac per cives cum magno honore et nobis extra longe cum magna comitiva obviam exiverunt. Sequenti vero die, scilicet[c]) 5. kal. Maii, convocavimus et habuimus presentes in ecclesia cathedrali prefatum dominum Matheum cum sapientibus et maioribus civitatis, presentibus ibidem canonicis ecclesie et multis religiosis viris, et tunc proposuimus et exposuimus voluntatem et intentionem sanctitatis vestre de pace tractanda et reformanda in partibus Lombardie, ob quam causam veneramus nuncii destinati. Et ibidem notificavimus et publicavimus prefato domino Matheo treuguas per vos positas et indictas et fecimus legi literas treuguarum ac eas ibidem exposuimus. Fecimus etiam legi ibidem literas vestras, que principibus et magnatibus et comunitatibus diriguntur, quibus propositis et perlectis prefatus dominus Matheus habito ibidem ad partem brevi colloquio cum sapientibus suis fecit nobis responsionem, dicens, quod ipse volebat semper esse filius hobediens et devotus Romane ecclesie, et petiit sibi fieri copiam de predictis literis; et habita deliberatione et consilio respondebit nobis super contentis in eisdem et super illis, que proposueramus eidem. Nos vero copiam concessimus et de predictis notificatione et publicatione treuguarum et lectione literarum et responsione domini Mathei fecimus fieri publica instrumenta.

Deinde post paucos dies adivimus prefatum dominum Matheum ad tractandum cum eo et inveniendum convenientem modum de pace reformanda, maxime in civitatibus et terris, in quibus ipse potestatem et dominium obtinebat, ostendentes eidem bonam et magnam voluntatem vestram ac desiderium cordis vestri ad hoc perficiendum, ad quod ipse quam plurimum nos poterat adiuvare, et requisivimus ipsum cum instancia quanta potuimus ex parte sanctitatis vestre, quatinus ad hoc perficiendum daret nobis consilium, auxilium ac directionem, quam sciret et posset.

Item cum de civitatibus, in quibus ipse dominabatur, scilicet Mediolano, Papia, Terdona, Alexandria, Novaria et Placencia, ac quibusdam aliis multi essent expulsi et bonis propriis spoliati et nonnulli in carceribus pro parcialitatibus positi et detenti, requisivimus eum verbis et monitis ac etiam articulos sibi reddidimus in scriptis[d]). Primo quod illi, qui sunt expulsi de civitatibus et terris suis, reducantur ad eas, habita et firmata securitate ab eis, quod in pace in terris suis et civitatibus commorentur. Item, quod illi, qui manifeste spoliati sunt bonis suis, restituantur et reciperent bona sua summarie et de plano. Item, quod illi, qui captivi in carceribus detinentur non propter scelera commissa ab eis, set propter parcialitatem ac disscentionem, que est inter partes, a carceribus liberentur, datis cautionibus, si opus fuerit et iusticia id exposcat. Item quod faceret preconizari in civitatibus et terris, in quibus obtinet dominium, quod serventur treuge, quas vestra sanctitas imposuit et indixit, et compelleret sibi subditos ab offencionibus mutuis abstinere. Quibus per nos propositis et per ipsum auditis respondit[e]), quod suum haberet consilium cum sapientibus et eo habito nobis plenius responderet.

Pendente vero dilatione predicta convocavit ad se ambaxatores civitatum Papie, Terdone, Alexandrie, Vercellarum, Novarie, Laude et Parme et Perguami et Verone et Mantue et marchionis Salutiarum et domini Philippi de Sabaudia, domini Canis de Verona et domini Passerini de Mantua, cum quibus et aliis sapientibus habuit suum consilium et tractatum. Et in crastino sancti Johannis ante portam Latinam convenimus in ecclesia cathedrali nos et ipse cum suis sapientibus et ambaxatoribus supradictis pro responsione habenda. Et tunc ipse requisivit, quod si habebamus aliquas alias literas, quibus intenderemus uti, quod eas publicaremus et sibi copiam faceremus, et si aliquid aliud vellemus proponere, quod proponeremus. Et tunc nos deliberatione habita fecimus legi et publicari literas sanctitatis vestre tres alias a predictis, quarum una fuit de potestate nobis concessa super treugis indicendis, quando et ubi nobis visum fuerit expedire. Item ibidem fecimus legi articulos suprascriptos, requirentes eundem, quatinus super hiis faceret, quod debebat, et de predictis fecimus recipi publica instrumenta. Et ibidem prefatus dominus Matheus promisit se super requisitis et aliis breviter responsurum. Sequenti vero die lune in rogàtionibus[f]) nos et ipse cum suis sapientibus in magno numero et ambaxatoribus supradictis in ecclesia cathedrali pro responsione habenda. Et ibidem proposuit unus de suis sapientibus multa generalia ad honorem et reverenciam sanctitatis vestre et Romane ecclesie perorando[g]). Deinde convertit stilum arenguando pro domino Matheo et eum[h]) multipliciter commendando, quod esset amator et actor pacis et sectator iusticie et misericordie, exemplificans in multis ad libitum et per multa subdens, quod civitates, in quibus ipse dominium obtinebat, pacem habebant per eius industriam et tractatu pacis per nos faciendo minime indigebant, et quod predictus dominus Matheus non detinebat aliquos in suis carceribus propter parcialitates, set propter eorum scelera et commissa, quorum nonnullos morti reos asserens ex sua sola misericordia conservabat[i]) ad vitam, et specialiter illos de genere de Turre, quos dixerunt reos esse crimine lese maiestatis et dignos, ut capitali sententia plecterentur ex decreto imperatoris Heinrici.

De treugis vero per nos sibi notificatis ex parte sanctitatis vestre nichil respondit in speciali, nisi quod habito consilio sapientum ac consensu illorum, cum quibus fedus contraxerat, faceret, quod deberet ad honorem dei et ecclesie, cumque per nos cum instancia peteretur, quatinus de observatione treuguarum expressius responderet, dictum fuit nobis, quod ad nos illud petere minime pertinebat et quod essemus contenti responsione predicta, nec aliud explicare voluit. De predictis vero requisitione per nos facta et publicatione literarum et de responsione prefati domini Mathei fecimus fieri publica instrumenta. Post predictum vero sapientem locuti sunt unus post alium de ambaxatoribus ante dictis arenguando, prout cuilibet placuit, latius et diffuse et in multis confuse, concludentes singuli de prefato domino Matheo, quod ipse erat amator et actor pacis et iusticie cultor et misericordie, et quedam alia adulantes, prout videbantur ad talia preelecti. Nam et loquela ipsorum et ea, que in loquendo commiscuerunt, manifestos eos faciebat, quod partem illam, quam Guibelinam dicunt, extollendo plurimum comendabant, et illam, quam Guelpham appellant, de pluribus inculpabant, et hoc ipsum, quod omnes essent Guebelini, audivimus a fide dignis et omnes et singuli responsionem illius, qui primo proposuit, approbarunt et uno ore de domino Matheo eadem laudum preconia predicabant. Fuerunt autem aliqui inter eos, qui quedam evomuere minus licita ex habundancia cordis sui. Inter quos unus dixit, quod dominus papa videbatur parcialiter moveri ad eum in eo, quod ipsum in suis literis filium carissimum nominabat.

Item dictum fuit ibidem, quod, quando ipsi (damus intelligere[ii]) Guebelinos) dudum expulsi erant et guerram contra interiores et etiam e converso in invicem faciebant et strate publice secure viatoribus non patebant, set fiebant strages et spoliationes et depredationes in itineribus sepe et iusticia non fiebat, et multi de illis, quos ipse dominus Matheus in aliquibus civitatibus seduxerat, adhuc manebant spoliati bonis suis nec audebant conqueri manifeste, timentes, quod gravius paterentur. Item quod de aliquibus civitatibus sicut de Alexandria et de Terdona et aliunde multos detinebat in carceribus pro parcialitatibus, sicut ad aures nostras pervenerat, et evidens erat ac durius debito tractabantur non obstante predicta replicatione ac persuasione et requisitionibus nostris. Finis fuit et conclusio ex parte domini Mathei et suorum, quod in predictis civitatibus et terris pax et iusticia per ipsius potentiam et dominium servabantur. Nos autem credimus neutrum esse verum et contrarium audivimus et sentivimus, nec aliquem de incarceratis voluit relaxare nec tractatum pacis alium admitere. Et ibidem in fine fuerunt multa grandia et enorma proposita et explicata contra illos de la Turre, propter quod dixerunt, illos nunquam esse admittendos ad civitatem Mediolanensem, addentes, quod in Mediolano erant quinquaginta nobiles, qui ante comederent filios suos, quam illuc redire permitterent Turrianos vel eos vel alios de carcere liberarent, et addidit ibi quidam, quod si fuissent decapitati, verbum amplius non fieret de eisdem, cum tamen nos in speciali non fecissemus mentionem aduc de eiusdem, set in generali de expulsis omnibus et captivis, set voluerunt nos in illo articulo prevenire.

In crastino vero assentionis domini convocata universitate populi Mediolanensis et congreguatis ac presentibus in palacio communi domino Matheo et potestate et sapientibus civitatis ac religiosis et clero et populo in multitudine copiosa proposuimus ibidem verbum dei et pacis et exposuimus publice voluntatem et intentionem ac desiderium cordis vestri de pace tractanda et procuranda in tota Italia et fecimus legi literas sanctitatis vestre, que diriguntur magnatibus et communitatibus civitatum, et audita fuerunt omnia in tranquillitate et quiete, set predictorum predicationem et publicationem fieri extorsimus cum diffi-

cultate aliqua a prefato domino Matheo. Noverit autem vestra sanctitus, quod existentes in Mediolano percepimus multipliciter et a multis, quod gravati et timentes amplius agravari ad nos accedere ubique loqui nec poterant nec audebant et observatores positi erant et mine prius illate, si quis nobis auderet conqueri, et tales haberentur pro proditoribus et turbatoribus civitatis. Populus vero Mediolanensis, quantum advertere potuimus, de adventu nostro et causa adventus videbatur gaudere. Audivimus et intelleximus et credimus esse verum, quod exactiones et extorsiones pecuniarum graves et grandes fuerint ibi et alibi in pluribus modis et artibus exquisitis, unde ingemiscunt subditi, et credimus, quod gauderent, si quomodo possent erui e[k]) tiranide opprimentis.

Iterum notum sit sanctitati vestre, quod prefatus dominus Matheus intuitu personarum cuiuslibet nostrum grande fecit comitivum tam in domo fratrum Predicatorum quam fratrum Minorum, quod nos in verbo sanctitatis vestre confisi recusare noluimus, estimantes, ne nos acres nimium iudicaret ac etiam, ut familiarius nostra verba susciperet et amplius perficeremus[l]) apud eum. Verum ulterius invitati, ut secum in suo hospicio provideremus, non duximus acceptandum. Item dum eramus in Mediolano, venerunt ad nos ambaxatores civitatis Parguami, nunciantes et dicentes, quod ipsi in civitate sua iam pacem tractaverant et fecerant inter se invicem et firmaverant et iuraverant et obligaverant, se tenere, et expulsi[m]) reducti erant ad civitatem et liberati captivi et in tranquillitate ac pace vivere intendebant, super quo gavisi fuimus, exortantes et obsecrantes eosdem, ut pacis federa conservarent et a ressidivo in posterum precaverent.

Sabbato vero post assencionem[mm]) domini recessimus de Mediolano et pervenimus ad civitatem Cumanam, ubi recepti fuimus cum magno apparatu leticie et honore. Et sequenti die lune convocavimus dominum episcopum civitatis et potestatem cum sapientibus suis, quibus congreguatis proposuimus voluntatem ac intentionem sanctitatis vestre de pace tractanda in Lombardia, ob quam causam eramus destinati et adveneramus illuc, fecimusque legi ibidem publice coram eis 3 literas sanctitatis vestre, unam scilicet[n]) de potestate leguationis nobis commissa[o]) et aliam, que dirigitur magnatibus et comunitatibus civitatum, et aliam de treugis, si et quando nobis expediens visum fuerit, indicendis, quas literas cum devotione et reverencia audiverunt, et cum de dicta civitate nonnulli forent expulsi et ad confinia aliqui more suo deputati, requisivimus potestatem et sapientes, quod ad tractandum de pace inter intrinsequos et extrinsequos darent nobis conscilium et auxilium et directionem, quam scirent et possent. Item quod illos, qui essent expulsi de civitate propter particialitates, reducerent ad eandem, data et firmata ab eis securitate, quod in pace starent et manerent cum eisdem. Item quod spoliati bonis suis restituerentur ad ea et recuperarent ea summarie et de plano. Item quod si aliqui essent pro parcialitatibus, non propter scelera detenti in carceribus, liberarentur ab eis. Item quod iterum ac etiam deinceps cessarent ab offensionibus[p]) mutuo tam interiores quam exteriores, ut sic pax posset melius reformari. Quibus propositis et requisitis per nos et per eos diligenter et reverenter auditis petiverunt[q]) copiam sibi fieri literarum et requisitionum, et habita deliberatione super eis nobis cicius responderent, fueruntque facta de predictis publica instrumenta. Sequenti vero die convocata universitate in ecclesia cathedrali, presentibus domino episcopo et potestate ac sapientibus civitatis et clero et religiosis proposuimus verbum dei et pacis et exposuimus[r]) voluntatem et intentionem vestram ac desiderium de pace tractanda et causam nostri adventus fecimusque legi publice ibidem unam literam sanctitatis vestre et omnia fuerunt audita cum reverentia et in pace. Sequenti vero dio veneris ante festum Penthecostes convenimus in ecclesia cathedrali, presentibus domino episcopo et

potestate et sapientibus ac nobilibus civitatis cum multis religiosis et ibidem potestas et sapientes fecerunt nobis responsionem super predictis requisitionibus per ordinem sigillatim, quam responsionem dederunt in scriptis, de qua responsione, si dictis facta compensaverint, quod et facere promiserunt, satis fuimus contenti. Verum de reducendis exterioribus ad civitatem pro presenti tempore non fuit eis visum fore tutum et expediens civitati, set bannitos a banno liberaverunt et omnes volentes stare in pace suis possessionibus ac bonis propriis gaudere libere concesserunt necnon a gravaminibus et honeribus[s]) eos aleviare et communiter et equaliter sicut alios concives tractare promiserunt et sic in aliis graciis et favoribus se habere, ut eo[t]) magis ac magis alliciantur ad unionem dilectionis. Et ubi de pacifica eorum reductione vel introductione ad civitatem signa apparuerunt, promiserunt, quod suo tempore et in brevi bono animo perficerent, quod per vos fuerat requisitum, et unum, quem solum propter parcialitatem detinebant in carcere, liberaverunt. De predicta vero responsione fuerunt recepta publica instrumenta. Eodemque die veneris cum gaudio et letitia cordis nostri recepimus literas sanctitatis vestre per nuntium, quem ad vos primitus miseramus. Sequenti vero die martis celebrata festivitate Penthecostes proponimus de civitate Cumana procedere versus Parguamum civitatem et inde Brixiam. Audivimus enim, quod die lune ante festum Penthecostis in civitate Cremonensi una pars alteram expulit, Guelpha scilicet Gibelinam, et fuerunt interfecti in ipsa civitate, sicut inde scriptum audivimus, homines circiter quinquaginta, quod dolentes audivimus et scribimus. Relatumque fuit, quod Brixienses illuc transmiserant armatos suos, quorum auxilio pars una prevaluit et alia subcubuit, unde timemus guerram maiorem fieri et sequi pericula graviora, quibus libenter obviare conabimur, quantum poterimus et sciemus. Sanctissime pater, propter discrimina viarum et passuum, in quibus insidiatores observant portatores literarum, cum timore et tremore literas et nuntios destinamus ac[u]) (?) hec nonnulla, que in presentibus conscripta sunt, si venirent ad notitiam aliquorum, nobis ac nostro proposito et negocio procurande pacis possent obstacula et pericula in pluribus generare, que omnia sapientia vestra novit plenius indicare et circa ea circumspectius providere, quam nos valeamus etiam leviter cogitare. Percepimus verbis et signis evidentibus, quod populus communis gaudet et exultat de adventu nostro et causa adventus pacemque et tranquillitatem fieri desiderat, set non audet ostendere publice, timens tirranidem dominantium. Item dominantes in populis tenent multitudinem stipendiariorum grandem, in magnum gravamen civitatum et locorum et gencium, in quibus stipendiariis confidunt, qui stipendiarii multa mala faciunt et bona pauca predanturque ac diripiunt et, si posset fieri, expediret remedium adhiberi. Facimus quoad possumus, non quanta volumus bona, set re vera impediuntur[v]) nonnulla mala. Conservet deus personam ac vitam sanctitatis vestre ecclesie sancte sue, precipiat dominus suis servulis ad obediendum a cunctis personis animum devotum[x]).

Dat. in civitate Cumana in crastino Penthecostes anno domini millesimo trecentesimo decimo septimo.

a) Vorlage: Bertrandus. b) civitate. c) silicet. d) inscriptis. e) respondebit oder responderet. f) cognationibus. g) perrorando. h) cum. i) conservabant. ii) L's. Abschrift: dans intelligeret. k) expusi. l) Abschrift: perficeret. m) et. mm) i. e. assumptionem. n) silicet. o) comissa. p) offencionibus. q) potiverunt. r) et exposuimus durch Schreibverstoss wiederholt. s) i. e. oneribus. t) ad eos. u) ad. v) impendiuntur. x) Abschrift: animis et devotis.

III.

1317, Juli 15.

Sanctissimo in Christo patri ac domino suo, domino Johanni, divina providente clementia sancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, sue servuli sanctitatis, frater Bernardus Guidonis ordinis Predicatorum, inquisitor heretice pravitatis, ac Bertrandus de Turre de ordine Minorum, minister provincialis Aquitanie, se ipsos ad devota pedum oscula beatorum. Sanctitati vestre hanc terciam literam scribimus, significantes ea, que postquam ultimo scripsimus, peregimus consequenter. Recedentes siquidem de civitate Cumana in itinere habuimus obvios illos, qui expulsi erant, sicut preordinaveramus, ut eis possemus loqui de tractatu pacis, quem habueramus cum intrincecis, et ut sciremus voluntatem eorum; qui nobis finaliter et humiliter et reverenter dixerunt et responderunt, quod voluntatem sanctitatis vestre et ordinationem ac . . nuntiorum vestrorum parati erant promptis animis facere et implere. Et inde ulterius procedentes pervenimus Parguamum, ubi cum magno gaudio et honore cleri et populi fuimus recepti, et oportuno die convocatis potestate et maioribus civitatis, sapientibus et consiliariis et religiosis viris in palacio comunitatis proposuimus et exposuimus voluntatem et intentionem sanctitatis vestre de pace procuranda et tractanda in partibus Lombardie fecimusque legi literas apostolicas coram eis et omnia reverenter et gaudenter audiverunt, et cum ipsi iam tractassent de pace et reducti essent ad civitatem illi, quos Guelphos vocant, qui primo depulsi fuerant et cachati, laudavimus id, quod perinde fecerant, admonentes eos, quod pacis federa conservarent et expoliatis restituerentur bona et possessiones et a recidiva cum omni diligencia precaverent; ipsi vero gratias referentes deo et vobis et de adventu nostro congaudentes, promiserunt, quod omnia diligencius observarent; et sequenti die dominica 4. kalendas Junii convocata universitate populi proposito verbo dei et pacis, vestras fecimus legi literas, exponentes vestrum desiderium de pace procuranda, que omnia cum grande gaudio et signis magne reverencie audiverunt, deo et vobis gratias referentes. Postmodum rectores civitatis quatuor, qui abbates appellantur, requisiverunt nos cum instancia, quod confirmaremus vestra auctoritate capitula pacis, que per sapientes suos fuerant ordinata, et quod clerici et persone ecclesiastice ad capitulorum observantiam tenerentur. Nos vero visis capitulis attendentes, quod quedam ex eis imposterum melius poterunt ordinari, et in quibusdam saltem ex indirecto libertati ecclesiastice in aliquo poterant deroguare, caute declinavimus ad scandalum evitandum et providimus, habito consilio cum episcopo et canonicis et religiosis, quod ipse episcopus in synodo quantum ad personas ecclesiasticas super certis articulis nobis exhibitis ordinaret, quod libenter se facturum promisit; et fuerunt ordinationes conscripte et predictis rectoribus civitatis per nos exposite et oblate, de quibus fuerunt contenti, dummodo episcopus eas faceret observari. Inter capitula siquidem continebatur, quod dominus Matheus de Vicecomitibus haberet dominacionem civitatis Perguami sub eo titulo et nomine, quo data ei fuerat prius. Item, quod ipse dominus Matheus possit dare ad suam voluntatem rectorem seu rectores communitati Perguami de domo Vicecomitum et de tota civitate Mediolani et de provincia Tuscie et rector ducat secum iudices et socios secundum formam statutorum communitatis Perguami et aliter rector eligi nec accipi possit in dicta civitate. Item, quod ducenti stipendiarii equestres cum armis et ducenti pedites teneantur ad stipendia civitatis ad instanciam prefati domini Mathei et omnes stipendiarii predicti sunt de amicis et fidelibus prefati domini Mathei; et ista capitula visa sunt nobis minus laudabilia maiusque gravia nec omnibus grata, set pro instanti tempore ad vitandum maiora discrimina, que utrique parti imminebant, cum quadam pasciencia, non tamen

cum omnimoda placencia a communi populo tolerantur, donec tempus veniat acceptabile pro remediis oportunis. Utrum autem pax in tali modo debeat aut possit diucius perdurare, nos nescimus, set quod non probabiliter estimamus ex eo maxime, quod populus in expensis stipendiariorum nimium reputat se gravari, et pars illa, que Guelpham se nominat, humiliata valde remanet et submissa. Recedentes vero de Parguamo versus Brixiam processimus et in castro de Pallasolo in itinere episcopum Brixiensem invenimus cum quibusdam de parte extrinseca Brixiensi, et cum eisdem incepimus de via pacis et concordie inter ipsos et alios extrinsecos ex una parte et alios Brixienses intrinsecos ex altera, publicatis prius et perlectis literis vestre appostolice sanctitatis, quarum fuit habita prius delibratione responsio in duobus, primo, quod ipsi de parte extrinseca ibidem existentes pauci erant in numero respective ad alios, qui absentes erant, nec habebant certum mandatum super hoc ab eisdem; secundo, quod ipsi Brixienses omnes de parte extrinseca se submiserunt dominio et potestati domini Canis grandis de Scala; et sine eius voluntate et consensu ad tractandum consentire non poterant nec volebant. Episcopus vero ad partem nobis respondit, quod data sibi securitate et suis fratribus, qui expulsi erant, cum eodem paratus erat tractatum pacis recipere et consentire et remitere dampna et iniurias irroguatas.

Deinde pervenimus Brixiam et convocatis potestate et abbate populi et ansianis et sapientibus et consiliariis in palacio communi fecimus legi literas apostolicas et causam nostri adventus exposuimus coram eis. Que omnia cum devocione et reverencia magna audiverunt. Deinde seorsum ad partem requisivimus potestatem, abbatem et ansianos, quod ad tractandum de pace inter intrinsecos darent et aperirent nobis viam et directionem, sicut melius scirent et possent. Item, quod quererent et proinde excogitarent bonos modos et vias, quibus posset tractari de pace et concordia inter ipsos, et nobis eas exponerent. Qui super predictis deliberatione habita et voluntate universitatis communis Brixie responsionem dederunt in scriptis, sigillatam sigillo communitatis, que coram nobis et ipsis eandem responsionem presentantibus lecta fuit et recepta etiam per publica instrumenta, quam sigillo communitatis sigillatam vestre transmitimus sanctitati; cuius responsionis efectus summarie colligitur esse talis, quod ob reverenciam sancte Romane ecclesie ac sanctitatis vestre pacem et concordiam facere offerunt se paratos ad voluntatem et beneplacitum vestrum et sancte Romane ecclesie, ac vobis tamquam vicario domini Jesu Christi vestrisque nunciis et legatis et omnibus hobedire, ad cuius pacis fiende conservationem necesse esse dicunt, quod per summum pontificem et ecclesiam Romanam provideatur civitati Brixie de quodam rectore nobili et leguali, illustri et magnifico cum forti brachio et potenti, ita quod possit conservare pacificos in quiete, inhobedientes vero et pravos compescere et punire ac totam civitatem et districtum salubriter gubernare et resistere, si opus fuerit, maliciis tirannorum. Predicta omnia cum quibusdam aliis in responsione eorum, quam vobis transmitimus, plenius et diffusius continentur.

Cumque nos a quibusdam ex eis de maioribus quereremus, unde rector taliter posset suam potentiam sustentare, responderunt, quod eorum est intentio, quod habeat stipendiarios equites et pedites, 300 aut 400, si opus fuerit, ad expensas civitatis et districtus, et hoc ipsum de tot expensis modicum reputant, quod maiores expensas sepius oportet eos facere sine fructu et dampna ac discrimina, que sustinere oportet, incomperabiliter sunt maiora. Deinde facta predicatione convocata universitate cleri et populi et sanctitatis vestre literis ibidem lectis et publicatis et cum magna reverentia et signis devotionis auditis, decrevimus ire versus Veronam ad dominum Canem grandem de la Scala, sine

cuius nutu et consensu pars Brixiensis extrinseca ad tractandum de pace, sicut nobis nonnulli ex eis in Palasollo responderant, non audebant. Verum die precedenti ante recessum nostrum de Brixia pars Brixiensis extrinsecorum cum multis de gentibus prefati domini Canis gravem et grandem insultum contra civitatem Brixie fecerunt et multos occiderunt et alios vulneraverunt et nonnullos captos secum duxerunt, pacis tractatu non obstante, nec nobis in nullo defferentibus in hac parte non sine dedecore grandi et irreverencia magna apostolice sedis, cum in tota illa vicinia notum esset et publicum, nos illuc advenisse et ibi tunc esse auctoritate sedis eiusdem nuncios destinatos; audivimus quoque dici, quod episcopus Brixiensis erat in castro illo, de quo illi, qui predictum insultum exessum fecerunt, exiverant et ad quos redierunt.

Cumque pervenissemus apud Veronam, scilicet 18. kalendas Julii, habuimus colloquium cum prefato domino Cane grandi, et coram illo fecimus legi et publicari literas sanctitatis vestre, receptis inde publicis instrumentis, et requisivimus eum super sequentibus articulis consequenter; primo, quod cum venientes apud Brixiam civitatem invenerimus, quod cives Brixienses intrinseci volunt et consentiunt[a]), quod pax bona fiat et ordinatur per dominum papam vel eius nuncios, exteriores vero seu extrinseci nonnulli nobis responderint, quod sine voluntate et consensu domini Canis, cuius dominio se dederunt, ad tractatum pacis minime consentirent. Ideo nos, nuncii domini pape, roguamus, exortamur ac requirimus vos, nobilem virum, dominum Canem grandem de Scala, quatenus consentiatis[b]), quod tractatus pacis inter Brixienses intrinsecos et extrinsecos ordinetur et fiat et quod cives Brixienses extrinceci habeant a vobis libertatem ac liberam voluntatem ad faciendum pacem cum extrincecis, ut per hec guerra et discordia et offensiones graves tollantur et tranquillitati ac pacifico statui dicte civitatis et incolarum posset salubrius provideri. Item cum sanctissimus pater, dominus papa nuper vobis scribendo mandaverit, quatenus ab offensionibus et novitatibus inferendis civibus Brixiensibus de beretis abstineretis maxime, cum idem dominus papa pro pace et concordia tractanda ordinasset suos nuncios destinare et, cum pervenissemus apud Brixiam, audiverimus et intellexerimus, quod non obstantibus literis apostolicis et mandatis ex tunc contra dictos Brixienses multas graves offensiones intulistis, castra eorum multa impugnando et occupando, inter que est castrum de Leno et monasterium sancti Benedicti, que ambo sunt de iurisdictione Romane ecclesie, item plures homines de dictis castris capi fecistis et vestris carceribus mancipastis, et fuerunt plures homines interfecti, item navigium vestrum per lacum Guarde contra ripariam Brixianam transmissis et gentes vestri navigii duas naves, in quibus erant plures homines, ceperunt, aliquos vulnerando et alios in vestris carceribus mancipando, multi fuerunt ibidem interfecti, item vos cum exercitu vestro contra ipsam civitatem Brixie venientes ibidem castrametando eam diebus multis obsedistis et fecistis blada et vineas devastari et incidi arbores et concremari domos burgi, necnon et nuper octava die mensis Junii nobis existentibus in civitate Brixie pro pace tractanda ibidem supervenit contra dictam civitatem magnus exercitus armatorum ex parte vestra, ut asserebatur, transmissorum, et multos homines interfecerunt, alios vulneraverunt, et alios captivos secum duxerunt: quapropter nos, prefati nuncii domini pape, vos rogamus et requirimus et exhortamur, quatenus pro reverencia apostolice sedis predicta emendare et in statum debitum restituere debeatis necnon ab offensionibus et inpugnationibus civitatis Brixie et civium intrincecorum et extrinsecorum et totius districtus durante pacis tractatu penitus cessare et abstinere. Ad que requisita prefatus dominus Canis breviter respondit sic, quod ipse contentabatur, quod per nos fieret tractatus pacis inter ipsum et Brixienses extrinsecos

ex una parte et intrincecos ex parte altera, et quod sine longuo tractu temporis ad finem laudabilem perducatur, pretendens, quod causa accelerationis, quod messes et vindemie iminebant, in quibus ipsos poterat aggravare, et quod omnia hinc inde illata dampnosa emendentur et in statum debitum restituantur; in dicta vero responsione nullam fecit mentionem super eo, quod requirebatur, quod daret Brixiensibus exterioribus libertatem pacificandi, quod a nobis ab eo principaliter petebatur ex eo, quod intellexeramus, quod volebant se disponere ad pacem, set non audebant nec poterant sine ipso. Et ideo iterato cum eodem domino Cane huiusmodi colloquium ad sciendum plenius circa hoc voluntatem et intentionem eius, qui plenius et expressius declaravit, quod ipse eis hanc libertatem non daret, set ipse ipso et pro ipsis tractatum pacis reciperet cum Brixiensibus intrincecis, addens, quod penes ipsum pro parte exteriorum potestas totaliter residebat, et quod Brixienses intrinceci venirent ad certam diem et locum in territorio Veronensi vel Mantuano, accepta ab eo securitate, quam obtulit se daturum. Cumque nos diceremus eidem, quod volebamus scire voluntatem et intentionem expressam Brixiensium[c]) extrincecorum super premissis, tunc dictus dominus Canis inpacienter ista audivit, dicens, quod hoc per nos fieri non debeat nec necesse erat, cum ipse haberet eos in potestate sua et per ipsum totum poterat expediri et nullo modo sine ipso, et quicquid per ipsum fieret, eos compelleret ad tenendum, nec esset aliquis, qui auderet in contrarium aliquid atemptare, nec aliquo modo eidem placuit, quod per nos dicti Brixienses extrinceci requirerentur, et tandem manifeste cognovimus, quod ipse dominus Canis intendebat ad habendum dominium civitatis, dans per suos intelligere, quod, si ipse haberet potestatem super utramque partem, quod ipse melius quam aliquis alter, cum esset vicinior, ipsos poterat tenere in pace et securitate. Nos autem certi eramus, quod Brixienses intrinseci in hoc pro re aliqua nullatenus consentirent neque nos consuleremus nec talem tractatum aliqualiter faceremus, et nichilominus scripsimus episcopo Brixiensi et aliis extrinsecis de eadem lingua per nostras literas speciales, significantes eis, quod intrinseci consentiebant, quod pax ordinaretur et fieret per dominum papam vel eius nuncios, et quod super hoc et aliis tangentibus venirent ad loquendum nobis certo loco et tempore vel per suas literas vel ambaxatores suos significarent nobis voluntatem et intentionem suam, quod minime fecerunt, et credimus, quod dominus Canis eos impediverit aut non permiserit, quia inmediate, postquam recessimus de Verona, venit illuc episcopus Brixiensis cum multis aliis de principalibus dicte lingue.

Nuncius autem noster, per quem literas nostras episcopo Brixiensi et aliis extrinsecis mitebamus, captus fuit in itinere per quosdam de extrinsecis et male tractatus et usque ad camisiam denudatus[d]) et vix tandem dimissus fuit, sicut asseruit coram nobis. Brixienses vero intrinseci iterato rescripserunt nobis, quod ipsi in tractatu pacis faciende cum extrinsecis nolebant admitere vel habere dominum Canem, set si dominus Canis volebat concordare cum eisdem, pro se ipsi parati erant stare et parere in omnibus ordinationi et voluntati apostolice, si ipse vellet facere illud idem, quod nullo modo credimus ipsum velle. Item prefatum dominum Canem requisivimus, quod, cum inter ipsum ex parte una et cives Paduanos ex altera esset guerra et discordia, quatenus se habilitaret ad tractandum pacis suscipiendum cum eis et modum convenientem ad tractandum nobis vellet tangere et aperire ac nichilominus homines, quos in civitate Vincentina et alibi de Paduanis noviter captos in magna multitudine in suis carceribus detinebat, quatenus humanitate et misericordia faceret pertractari et etiam illos, quos bono modo poterat dimitere, libere relaxaret ac etiam, quod durante tractatu pacis penitus desisteret ab offensionibus et novitatibus inferendis. Item quod expulsos de civitate Vincentina ocasione partis *(sic)* et spoliatos

bonis suis vellet ad eandem reducere data securitate, quod pacifice se haberent, et restitueret spoliatos. Item cum in diversis civitatibus et terris multe graves novitates et offensiones moverentur inter partes sicut in Parma et Cremona, ipsum requisivimus cum instancia exortando, quatenus precaveret, ne partes ipsas foveret nec se imisceret ad nutriendum guerram seu deffenciones inter eas. Ad predicta vero requisita deliberatione habita sic respondit, quod tam de Paduanis, cum quibus dixit se habere pacem et non guerram, quamvis ipsi non servaverint set ipsum offenderint, tam de carceratis Paduanis et de Vincentinis expulsis quam etiam de novitatibus et dissentionibus subortis in Parma et Cremona ipse disposuit mediante iustitia debite providere et misericorditer agere circa illos et iuxta posse suum se interponere, quod Paduani, Parmenses et Cremonenses se conforment ad pacem; nos autem, si dictis facta conpensaverit, contentamur, set non credimus nec speramus ex verisimilibus coniecturis. De predictis requisitionibus nostris et responsionibus suis fecimus fieri publica instrumenta.

Ad hec noverit sanctitas vestra, quod dictum dominum Canem ad partem dulciter fuimus alloquiti dominica ante festum sancti Johannis babtiste, scilicet[e]) 13. kalendas Julii, exortantes et salubri conscilio suadentes, quatenus vicariatum imperii, quem habere et tenere se dicit in Verona et Vincentia civitatibus cum districtu a domino Henrico quondam imperatore ad vitam suam sibi concessum, ipsum dimitteret, si periculum sententie per vos late, quod erat iam notorium, vellet evadere, ostendentes dampna, discrimina et incomoda, que ipsum et terram illam necessario sequerentur. Quibus non parum frendens nec libenter auditis respondit, quod ipsum processus sententia non tangebat in hac parte, sicut habuerat de conscilio peritorum, nec aliud facere intendebat, quin immo, cum quandam literam nobis vel ad nostram instanciam concesisset, in qua se vicarium imperiali auctoritate Verone et Vincentie nominabat, nos noluimus eam accipere, nisi nomen vicarii tolleretur, quod ipse habito consilio facere penitus recusavit.

De Verona vero recedentes die mercurii subsequenti pervenimus Mantuam illa die et in crastino sancti Johannis babtiste habuimus colloquium cum domino Reginaldo Passerino[f]) de Bonacolsis, coram quo et aliis personis religiosis et secularibus ad hoc specialiter convocatis fecimus legi et publicari tres literas sanctitatis vestre, quas reverenter audivit, et cum reverentia nos suscepit; et ibidem requisivimus ab eodem, quod cum intellexeramus, quod multi de civitate Mantua iam erant expulsi et bonis propriis spoliati et multi in carceribus tenebantur, roguavimus et requisivimus cum instancia, quatinus modum et viam quereret et inveniret et nobis exponeret, per quem modum cum securitate bona expulsi reducerentur ad civitatem et spoliatis restituerentur bona sua summarie et de plano et illi, qui detinebantur in carceribus ocasione parcialitatis, relaxarentur vel saltem relevarentur a carceribus gravitate.

Item requisivimus eundem, quatenus ob offensionibus Brixienses utriusque partis totaliter precaveret nec se quoquomodo imisceret ad faciendum guerram eisdem nec ad dampna aliqua inferenda, set magis daret opem et operam ad tractandum de pace et concordia inter eos, et eodem modo requisivimus ipsum, quatenus abstineret et precaveret, ne partes foveret in Parma et Cremona ad nutriendum guerram seu dissentionem, set magis ad pacem et concordiam opem daret. Item requisivimus, quatenus daret opem et operam ad statum pacificum Mutine civitatis, in qua dominium obtinet, et quod omnes expulsi ex ea vel qui propter timorem recesserunt inde, data securitate, quod pacifice conversentur, reducantur ad eam vel saltim libere gaudeant bonis suis et, si qui propter parcialitatem in carceribus detinentur, liberentur ab eis vel totaliter releventur, quod sine gravamine nimio

personarum et expensarum carcerem valeant sustinere. Ad predicta vero requisita deliberatione prius habita prefatus dominus Reginaldus die altera sic respondit, ad primum dicens, quod ipse pacem communem desiderabat, set eam non poterat invenire cum ingratis Mantuanis extrincecis, qui benefactorem suum, dominum imperatorem recognoscere desierunt. Preterea civitas Mantuana, quam regendam sibi comiserat victoriosus bone memorie dominus Henricus Romanorum imperator in pace, iustitia et equitate, per ipsum servata est hactenus et in futurum servabitur posse suo; nec erant aliqui parcialiter exules ab eadem nec pro parte aliqui carcerati, set pro crimine lese maiestatis[g]) et aliis singularibus delictis, qui per ipsum restitui non valebant iure quolibet prohibente, nam violentis manibus in vicarium imperatoris et eius familiam irruerunt, cupientes[h]) civitatem Mantuanam de manibus eius eripere. Circa predictam responsionem nos a pluribus fide dignis ante audiveramus et credimus, quod in multis veritas aliter se habebat, cum notorium sit, multos utriusque sexus de Mantua civitate fore per ipsum et suos exules et expulsos et aliqui in carceribus detinentur[i]), quorum saltem nomina octo de maioribus fuerunt ibidem lecta et expressata, quod ipse inpacienter audivit.

Item multi sunt spoliati bonis suis, circa quos modus poterat inveniri, ut bonis suis gauderent; expulsi ac incarcerati ocasione partis[k]) liberarentur et saltem in confiniis ponerentur. Unde prefatus dominus Reginaldus post replicationem nobis factam de predictis subiecit quandam longuam arenguam et suam excusationem et dictorum extrinsecorum accusationem, pretendens, se et Mantuanos esse fideles ecclesie et imperii et alios esse rebelles et infideles, et ideo revocare eos ad civitatem Mantuanam videretur esse ad perturbacionem quietis civitatis et subiectionem status eius; ad alias vero responsiones generalia verba respondit non conferencia multum fructum ad hoc. Noverit sanctitas vestra, quod cum ipso domino Reginaldo seorsum et ad partem presente solummodo episcopo Mantuano dulciter et quiete fuimus collocuti, exortantes et rationabiliter suadentes, quod nomen vicariatus imperii in civitate Mantuana et Mutina deponeret, cum iam notorium esset, vos processum fecisse et sententiam excommunicationis sub certa forma contra vicarios huiusmodi protulisse; ipse vero respondit nobis, quod vicariatum huiusmodi ad vitam suam simpliciter per talem modum et formam a domino Henrico imperatore habuerat, et habebat super hoc literas speciales, quod processus et sententia predicti non erant contra eum, sicut habuerat de consilio iurisperitorum, rationes autem suas et iura nobis minime explicavit, set dixit, quod aduc super hoc haberet consilium sapientium, et cum replicaremus eidem, quod ius suum et rationes suas, si quas haberet, debuisset nobis pro tempore intimasse, respondit, quod super hoc intendebat mitere ad curiam. Predicta verba fuerunt quinta deo post st. Johannis babt.

Cum vero audivissemus civitatem Cremonensem gravibus novitatibus et guerre periculis laborare, recedentes de Mantua accessimus ad eandem dominica infra octab. apostolorum Petri et Pauli et consequenter convocatis rectoribus et dominatoribus, ansianis et sapientibus civitatis in palatio episcopi proposuimus verba de tractatu pacis et reformatione status civitate graviter perturbata, cum intrinceci contra extrincecos et expulsos et etiam e converso mortibus, cedibus hominum, incendiis[l]), vastationibus et depopulationibus se mutuo lacessissent; publicatis sanctitatis vestre literis coram ipsis requisivimus eosdem super articulis infrascriptis. Que omnia placide et cum reverentia audiverunt, primo, quod quererent solicite modos et vias, quibus pax per nos posset[m]) melius tractari, et dictos modos et vias nobis exponerent, quibus expositis nos possemus deliberatione provida agere et tractare illa, que essent utilia et oportuna ad comunem partem. Item, quod

durante tractatu pacis ab offensionibus alterius partis penitus abstinerent. Item, quod domos et palatia civitatis nullo modo destruerent. Item, quod incarceratos pro partialitatibus aut totaliter expedirent aut benigne tractarent. Ipsi vero habita deliberatione responderunt, quod ipsi volebant, quod pax per nos tractaretur, et comiserunt 7 personis de principalioribus, quorum tres nominaverunt, quod ipsi nobiscum et tractarent et quererent modos et vias, quibus dicta pax melius et citius posset fieri. Ad alia vero requisita responderunt, quod facerent, prout requisitum erat, dummodo pars alia similiter ab offensionibus precaveret. Deinde ivimus ad quoddam castrum in dioc. Cremonensi, ubi convocaveramus specialiter et expressim illum, qui se gerit et nominat pro electo Cremonensi, qui unus est de expulsis, et dominum Poncinum, qui est maior et principalior aliorum, necnon in generali alios de parte expulsa. Set dictus electus minime venit, pauci vero de aliis excepto[n]) domino Poncino advenerunt; et requisivimus dictum Poncinum de pace facienda pro se et pro aliis et, quantum scivimus et potuimus, fuimus exortati eundem, ut se et alios ad pacem faciendam traheret et penitus inclinaret et quod pars intrinseca ab offensionibus interiorum penitus abstineret, qui post multam arenguam verborum respondit, quod ipsi cum aliis de lingua sua loquerentur et deliberarent[o]) et deliberatione habita nobis de predictis responsionem facerent et ambaxatores miterent, ubi nos essemus extra Cremonam, vel per literas responderent; nec aliud potuimus reportare, set credimus magis, quod minime concordabunt. Postmodum vero requisivimus illos de parte intrinseca, quod de modo querendo et inveniendo nobiscum agerent et tractarent. Inter quos dominus Jacobus de Cavalcabobus, unus de maioribus et principalioribus partis intrincece, nobis respondit, quod voluntati et ordinationi S. V. tractatus per ipsum totaliter comitebatur, et quia alii, qui secum esse debebant, non fuerunt presentes omnes; necnon etiam istud fuit postmodum per comune aprobatum et confirmatum nec nobis visum et, quod multum instarent et tractarent; quod ita fieret, parvi pendimus, set sicut accepimus, sic scribimus. Intendimus autem de Cremona ire versus Parmam, ubi audivimus guerram esse, ad laborandum de pace inter partem intrinsecam et extrincecam procuranda. Ceterum cum in Cremona per 12 dies steterimus circa premissa et alia contingentia incistentes (!), requisivimus per nostras literas electum Cremonensem, quod provideret nobis de expensis. Qui frivole se excusans minime fecit; et tunc requisivimus personas ecclesiasticas civitatis coram nobis specialiter convocatas, qui pretendentes excusationes paupertatis tertiam partem expensarum vix offerebant; set noluimus recipere, nisi omnes expensas per Sanctitatem Vestram taxatas solverint, quod facere recusarunt. Et ideo coacti processum fecimus contra eos; alibi vero ubique prelati satisfecerunt nobis liberaliter et libenter. Sanctissime pater, propter pericula viarum et guerrarum nuncii non possunt ire securi et hec est una causa, quare S. V. non scribimus frequentius, ut vellemus. Super facto civitatis Brixiensis supplicamus S. V. significari nobis vestrum beneplacitum, quod ipsi et nos scire desideramus, et ipsi paratos se offerunt ad mittendum ambaxatores ad S. V., si vobis placuerit. De Parma intendimus ire versus Regium, Mutinam, Ferrariam, Paduam et Bononiam, domino concedente. Jubeat vestra sanctitas nobis suis servulis ad hobediendum paratis; personam ac vitam vestram sanam et incolumem conservet dominus ecclesie sancte sue.

Dat. in civitate Cremona idus Julii.

a) Vorlage: conscenciunt. b) conscentiatis. c) Briciensium. d) Nicht dimidiatus, wie bei Preger. e) silicet. f) passerini de bona colsis. g) maiestati. h) capientes. i) detinetur. k) Abschrift: pacis. l) Vorlage: incandiis. m) poset. n) exepto. o) deliberaret.

IV.

1317, Juli 18.

Sanctissimo in Christo patri ac domino suo, domino Johanni, divina providente clementia sancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, sue servuli sanctitatis, frater Bernardus Guidonis, ordonis Predicatorum, inquisitor heretice pravitatis, et frater Bertrandus de Turre, ordinis fratrum Minorum minister provincialis Aquitanie, se ipsos ad devota pedum oscula beatorum.

Cum pervenissemus apud Parmam civitatem, dolentes audivimus refferri *(sic)* nobis ea, propter que connitimus *(sic)* nuncium nostrum Johannem nomine, quem ad sanctitatem vestram de Cumana civitate feria 3. post festum Penthecostes recedentem cum nostris literis mitebamus, occisum esse crudeliter per quendam celeratum, qui captus fuisse dicebatur in itinere circa castrum de Chaorgiis, quod est inter Ebredinum et Vapingum, 7. septimanis et amplius hodie, scilicet 16 kalendas Augusti, quo hec audivimus, iam decursis, super cuius mora, antequam casum audivissemus, eo, quod non revertebatur, sepius mirabamur. Dolemus autem de causa, que[a]) accidit, et timemus, ne litere, quas mitebamus, ad vestram pervenerint sanctitatem; ob quam causam tenorem earundem, quem penes nos conservavimus, sanctitati vestre transmitimus, humiliter supplicantes, super eis nobis mandari vestre beneplacitum voluntatis, necnon certificare nos, si ad vos predicte litere pervenerunt, et mandare fieri inquisitionem super premissis in illis partibus, si tamen vestre visum fuerit sanctitati. *(Folgt die Abschrift:* Sanctissimo in Christo patri etc.*; s. oben Nr. II, S. 24—28. Die Abschrift enthält die ausführliche Datirung:* Datum in civitate Cumana in crastino Penthecostes anno domini 1317, scilicet 10. kalendas Madii[b]). Presens transscriptum literarum scriptum fuit in Parma civitate, ad quam pervenimus pro pace tractanda inter cives ex una parte et dominum Gilbertum de Corrigia ex altera, quorum guerra graviter et periculose agitabatur; paramus autem de pace, ad quam et ad alia episcopum civitatis, qui vestrum specialem filium se fatetur, promptum invenimus et nobis ac populo, quantum advertere potuimus, gratiosum. Scriptum 15. kalendas Augusti.

Noverit sanctitas vestra, quod ex hiis, que audivimus et in parte vidimus, et collegimus et sentimus, quod[bb]) tiranni, qui presunt istis populis, dominum ambientes, partem sibi querentes, perturbant pacem communem et devotos ecclesie non mediocriter opprimunt et a communibus honoribus et dominationibus reprimunt. Unde sub tali tirannide secretius ingemiscunt[c]) nec audent[d]) loqui, timentes pati amplius, quia non inveniunt promptum refugium pro se ipsis, qui cum exactionibus pecuniarum mirabilibus et miserabilibus extorcionibus publicis et privatis et modis exquisitis tenent stipendiariorum tantam multitudinem sevam et crudelem, quod viri etiam constantes[e]) merito metuunt et pavescunt, machinanturque tiranni modis, quibuscunque possint, civitates et terras suo dominio vel potius tirannydi copulare. Non servatur iusticia et equitas violatur, est autem quedam miseria grandis videre ecclesias extra civitates maxime positas propter guerras esse desertas spoliatasque et solitarias, in quibus solebant esse ministri ecclesie et celebrari divina et convenire populi et recipere ecclesiastica sacramenta. Ad hoc si patri omnium et pastori licitum est nobis scribere, quod audivimus a pluribus, et laborat infamia plus quam fama redoleat, quod 3 de tirannis relicto coniugali thoro alienis impudentius adherentes abalienati sunt retrorsum; pudor est nobis de materia ista loqui et id ipsum scribere erubescimus et corde dolemus. Verum vox publica multorum asserit et rei evidentia manifestat,

quod ab adventu domini Henrici imperatoris circa status civitatum Italie quoad ea, que pacis sunt, turbatus est multo amplius, quam esset prius, et semper proficit in peius, quamvis ipse in persona propria vir bonus et laudabilis fuisse ab hiis, qui eum noverunt, communiter asseratur, set gentem habuit ferocem et irrationabiliter opprimentem et rapientem et auferentem et quedam lacera (?) aquilonis, de quibus aliqua audivimus et dolemus. Ignoscat nobis sanctitas vestra, si ea, que audivimus, scribimus; dicunt enim plurimi clerici et laici et persone ecclesiastice et regulares, quod vix aut nunquam patria Lombardie pacem habebit, nisi habuerint regem unum proprium et naturalem dominum, qui non sit barbare nationis, et regnum eius continuet naturalis posteritas successiva, ut sic merito in se et in suis filiis timeatur pariter et ametur, per quam *(sic)* tollatur tirannorum iugum importabile et pax et iusticia conservetur. Verum si in hiis aliquid scribimus, quod non debuimus, suppliciter petimus veniam nobis dari.

a) qui. b) *Sic; Schreibverstoss st.* Junii. bh) quod fehlt. c) insgemiscunt. d) audem. e) costantes.

V.

1317, Aug. 20.

Sanctissimo patri et domino, domino Johanni, divina providentia summo pontifici sue servuli sanctitatis, frater Bernardus Guidonis, ordinis Predicatorum, inquisitor heretice pravitatis, et frater Bertrandus de Turre de ordine fratrum Minorum, minister provincialis Aquitanie, se ipsos ad devota pedum oscula beatorum. Sanctitati vestre istum quintum nuncium duximus cum nostris literis transmitendum intimantes[a]), quod post datam in Parma literarum ibidem stetimus aliquibus diebus convocatisque in aula episcopali potestate, capitaneo[b]), ansianis et sapientibus ac pluribus aliis notabilibus civitatis premisso verbo dei et vestris prelectis literis ipsos ex parte vestra ortati fuimus ad pacem, vestrum ad hoc intensum desiderium exprimentes, requisivimusque ipsos, quod corda sua habilitare vellent ad faciendam pacem cum domino Gilberto[c]) de Corrigia et aliis Parmensibus coexpulsis. Item quod nobis modos exponerent, quibus pax inter ipsos convenientius tractaretur et utilius firmaretur. Item quod durante saltem tractatu pacis abstinerent ab extrinsecorum inpugnationibus et offensis, cum nos quasi eosdem extrinsecos intenderemus requirere de eisdem. Post que deliberatione prehabita responderunt, quod pacem desiderabant et optabant, modos tamen pacis fiende et firmande nobis aliquo modo in speciali exponere noluerunt, dicentes se ordinasse super huiusmodi aliquos alios tractatores, sed patebat, quod iremus ad dominum Gilbertum et ab eo exquireremus modos pacis, habitoque responso suo ipsi in modis rationabilibus concordarent. Ad tertium dixerunt, quod placebat eis habere treugas cum extrinseeis et cavere etiam ab offensis, dum tamen extrinseci hec eadem observarent. Et post ista recessimus ad dominum Gilbertum, in quodam castro suo cum magno exercitu existentem; qui recepit nos valde honorabiliter et tractavit et pari modo premissis vestris literis ipsum ex parte vestra requisivimus de omnibus supradictis; qui dixit pro se et sibi adherentibus pacem se velle et appetere cum Parmensibus illis modis, quibus dominus summus pontifex voluerit et sui nuncii tractare disposuerint Romane ecclesie et illustris regis Roberti honore et reverentia semper salvis. Treugam autrem nullo modo volebat, quia nec sibi videbatur expediens propter magnum exercitum, quem tenebat, sed quod tractatores et pacis internuncii durante tractatu securitatem haberent mutuam hinc et inde, concludens generaliter, quod paratus erat et voluntarius mandatis apostolicis per omnia et in omnibus hobedire. Nobis autem cum ipso et ipso pertractantibus Parmenses sibi scripserunt literas, quas et ipse

nobis exhibuit, intimantes, quod sequenti die super tractatu pacis ambaxatores suos sibi mitere disponebant. Parmamque redeuntes experti fuimus, quod de nobis nostrisque tractatibus non curabant, immo nobis requisitis totaliter tractatores alios posuerunt; et utinam concludatur ex illorum tractatibus finis bonus! Quia cum Parmenses liguam quandam cum tirannis fecerint Lombardie, pacem non audent facere nisi secundum illorum consensum, presertim cum capitaneum habeant Mutinensem, qui non dicitur pacem querere civitatis, set potius impedire. Fuimus igitur post hec in Parma diebus 3 vel 4 rei exitum expectantes et, quamdiu ibidem fuimus, aliquem titulum honoris aut reverentie non recepimus ab eisdem. Cumque videremus, quod nichil ibi faciebamus et quod nos a suis tractatibus excludebant, sentiebamus ibi in victualibus caristiam, recessimus attendentes, quod sic ibi stare diutius erat quodam modo nostri confusio et Romane ecclesie nos mittentis. Audivimus postmodum refferi, in Bononiam exeuntes, quod pacem tractaverant, que, si bona est, utinam conservetur. Post hec venimus Regium civitatem, quam invenimus habere pacem et statum communiter bonum inter civitates ceteras[d]) Lombardie, habet paucos expulsos, quorum forsan reductio non est quantum ad pacem servandam expediens civitati. Verumtamen vocatis potestate et capitaneo et ceteris maioribus civitatis ipsis exposuimus affectionem vestram intensumque desiderium circa pacem et ex parte vestra ipsos requisivimus, quod aut extrinsecos[e]) et pro parcialitate expulsos ad civitatem reducerent, dum tamen posset fieri tuto modo, aut saltem eos non vexarent exactionibus et gaudere permitterent bonis suis, quod et facere liberaliter promiserunt.

Inde venimus Mutinam et eadem die ad civitatem aplicuit dominus Passerinus, qui civitati tirannice dominatur ibique non oportuit nos alium vel alios requirere nisi ipsum, quem quoad tangentia civitatem ipsam requisiveramus in Mantua, prout fuit per alias literas intimatum et instrumentis publicis est insertum. Sed etiam et ibi ipsum requisivimus et rogavimus de eisdem. Qui respondit, quod hac de causa ad civitatem illam venerat, ut expulsos[f]) ad civitatem reduceret et ut pacem inter illos et istos faceret et quod ad hec totis viribus laboraret; fecitque ibi vicarium suum generalem dominum Fredericum de Scala de Verona, qui loco et auctoritate sui debeat gubernare et regere civitatem.

Et exinde tercia die Augusti pervenimus Bononiam et infra duos dies audivimus rumore publico, licet primo varie defferente (!), quod Ferrariensis populus et cives contra illos, qui erant ibi pro rege Sicilie ad regimen existentes, non tantum tumultum verum etiam impetum fecerunt clamantes: moriantur, moriantur latrones, proditores! et hinc inde versi sunt ad prelium; erant autem de predictis gentibus regis, quos Catalanos usitato vocabulo Ferrarienses apellant, numero pauciores, et compulsi sunt civitatem relinquere et se recolligere cum aliquibus sibi adherentibus ad castrum Thebaldi et eos usque illuc insecuti sunt et impugnare ceperunt per terram et per aquam Padi cum navibus ceperuntque pontem et tandem habuerunt ipsum castrum Theobaldi et personas captas occiderunt, cum tamen premissa fuerit eis vite securitas cum sollempnitate iuramenti adhibita etiam multorum sollemnium personarum, sicut apud nos extitit divulguatum; aliqui tamen fuerunt per eos reservati ad custodiam, licet pauci, de quibus, an vivant, incertum est nobis. Rostagnus vero castellanus, sicut publica vox preclamat, taliter fuit a Ferrariensibus laniatus et membratim, ut asseritur, discerptus, quod dictu est horribile sic bestialiter hominem laniari. Castrum autem habitum ceperunt diruere et pro maiori parte vel combusserunt vel destruxerunt.

Nos autem talia audientes, paulo post principium, castro nondum capto, misimus literas Ferrariens(ibus) inter alia exortantes et salubri consilio suadentes, ut a presidio[g])

et dominio et reverentia Romane ecclesie et regis nullatenus discederent, sed, sicut tenebantur, hobedirent nullumque super se aliud dominum elevarent; simulabant enim, quod non in malum ecclesie et regis, sed in odium ministrorum predicta faciebant, in cuius signum vexilla ecclesie et regis preferebant; miseruntque ad nos ambaxatores suos sollempnes ad excusandum se et alios acusandos, silicet (!) quendum episcopum Comaclensem sexque viros religiosos et 3 personas honorabiles predicte civitatis, qui portantes secum literam credentie ambaxatam suam coram nobis proponentes in scriptis redigerunt. Quam quidem literam et que scripta V. S. duximus transmitenda. Et dum predicti ambaxatores sui nobiscum essent in Bononia loquentes ex parte eorum humilia et pretendentes, quod parati erant mandatis ecclesie hobedire, tunc actu domini ea in vigilia assumptionis beate virginis quattuor filios condam marchionum Estensium super se dominos levaverunt ducentes eos ad palatium et clamantes: vivant marchiones, vivat domus Estensis! Etiam tunc patuit exercitus hominibus, quos interius ocultarant. Tuncque vel parum ante vexilla ecclesie, regis et civitatis dimiserunt, vexillum domus Estensis cum quibusdam aliis sollempniter erigentes ferturque et signa plura dantur, quod ad predicta facienda tractatus et machinationes precesserunt, et susurratur, quod aliqui de vicinis ibi tenuerint manus suas. Predicta autem scribere distulimus, quia a principio vario modo referebantur, donec fuimus certificati amplius de eisdem.

Aliqui tamen de castro latenter per privatas amicitias evaserunt. Pater sancte, secundum illa, que sepe et a diversis nos audire contingit ab hominibus de regimine marchie Anconitane et Romandiole, expediens videtur, ut de rectoribus et gubernatoribus talibus provideretur, et cito, quia periculum est in mora, qui iusticiam equaliter redderent et tenerent, et contenti suis iuribus et stipendiis ab exactionibus et corruptionibus munerum, que nimis offendunt plurimos, penitus obstinerent; aliter timendum est, ne aliqui consurgant et data, vel saltem quesita occasione seditionem provocent in populo more Ferrarien(sium) vel priori. In hoc autem sic scribentes de hiis, que nobis non incumbunt, si presumptio aliqua videretur, suppliciter petimus veniam nobis dari, quia zelus domus domini et nulla animi presumptio ad scribendum talia nos impellit. In civitate Bononie nos oportuit moram contrahere et etiam oportebit propter infirmitatem unius nostrum, silicet inquisitoris, qui gravi tertiana[h]) duplici laboravit et in debilitate corporis abeunte febre remansit. Conservet deus personam ac vitam S. V. ecclesie sancte sue!

Dat. Bononie in festo st. Bernardi abbatis, silicet 13. kal. Sept., qua die nullum nuncium de transmissis ad curiam nec literam nec responsum huiusmodi a feria 6 ante Penthecost., nescientes, quod acciderit, preter unum, quem occisum audivimus; ex quibus corde dolemus cum desiderio expectantes, anno domini 1317.

Miscellanea; Auszüge bei Preger Nr. 23. J. L. R.

a) Vorlage: intimates. b) Girberto und ähnlich in der Folge. c) capitanee. d) ceteris. e) extrisecos. f) expusos. g) prisidio. h) Oder: tertiaria?

(1317).

51. *Bericht eines Ferraresischen Gesandten an den Papst über den Aufstand in Ferrara.*

Hec[1]) est scriptura, quam ambaxatores Ferrarienses reddiderunt nunciis d. pape in civitate Bononie:

Ut autem S. V. pateant cause multiplices eventus lugubilis civitatis Ferrarie, obmissa omnium verborum superfluitate sub compendio narrabo. Sicut plenius novit prudencia ve-

stra et experientia ipsa magistra docuit, enormia et obseva, que statum civitatis obvertunt et homines quasi ad desperationem inducunt, sunt improba mulierum violatio, importuna pecuniarum extorsio, iustitie corruptio, et, quam omnis natura refugit, in manus inimicorum traditio et, ut ad particularia descendamus, circa corruptiones mulierum taliter se habebant rectores civitatis predicte. Nam virgines puellas infra annos nubiles constuprabant, maritatas adulterabant, viduas corrumpebant, propinquis et parentibus reclamare non audentibus pre timore mortis vel saltem exilii temporalis et, quod ad maioris doloris cumulum pertinet, in locum prostibuli[a]) usque ad modicum tempus poterit inveniri, quod some (?) iaculabat corda propinquorum omnium et penitus; nec obstat, quod indicantur non fore raptas set sponte consensisse, quia rectorum et tiranorum precamina et mediante adiuncta pecunia cum metu exilii locum raptus obtinere videtur. Circa extorsionem vero importunam pecuniarum importune vaccabant iniquitates officiales. Nam preter introitus sufficientes ad necessarias expensas civitates contra pacta inita inter dominum nostrum summum pontificem et cives Ferrarienses, collectas sepe et sepius imponebant et in notabili quantitate, ita dumtaxat, quod uni imposite et pregravamine paupertatis nondum soluta altera succedebat et, quod plus erat, dacia, guabellas etiam importabiles non solum contra iuris ordinem, verum etiam contra consuetudinem hactenus conservatam, blada, munera varia miris modis et adinvencionibus a civibus extorquebant. Flebant igitur pauperes, flebant orfani, flebant vidue, fleverunt intantum, quod lacrime eorum descendebant in pectus et a pectore ascendebant in cellum(!). Circa vero corruptionem iusticie hoc patet, quod illa vere corruerat in plateis et quasi prostituta iacebat. Nam qui plus offerebat, pro se sententiam reportabat et sic iustificabatur impius et condempnabatur innocens, et causa pupilli et vidue ad eos non ingrediebatur. Et si contingebat, quod cognoscere vellent, non servabant iuris ordinem, sed de plenitudine potestatis, immo ut verius dicam, iniquitatis dicebant se velle procedere. Et ideo oportebat unumquemque ius suum redimere, si volebat prediolum proprium possidere; et ut omnia ista tam comodius quam iniquius possent facilius expedire, paratos habebant mediatores, compositores et executores iniquitatis concepte. Circa vero traditionem civitatis in sugillationem et destructionem sedis apostolice ordinaverant castrum civitatis et menia civitatis tradere in manus peregrini domini et hoc mediante pecunia; et ut facilius et comodius possent ista complere, attemptaverunt homines exulare, carceri mancipare, morti tradere. Que omnia et singula cives amplius non valentes ferre, rectores tales etiam cum mortis periculo expulerunt et hoc dumtaxat non in iniuriam et destructionem iurisdictionis apostolice, sed immo in reverentiam et conservationem predicte sedis et predicte civitatis, etsi aliqua occisio intervenerit, que crudelitatem vel innovitatem pretendat circa occisionem aliquorum, hoc precessit in furore et congressa populi in captione Burgi; de affidatis autem in castro pro maiori parte sic processum est per nobiles et potentes, quod defensi et in navibus positi secure recesserunt; si qui autem mortui sunt, hoc fecerunt privati inimici iniuriis et offensionibus inritati et provocati. Circa vero destructionem castri vaccavit multitudo populi non in offensam sanctissimi patris nostri, immo potius, ne intuitu castri predicti aliquatenus attemptaret subiugationem peregrini domini, sicut et alias factum est, sicut experientia ipsa magistra nos docuit. Et quod gravius hominibus fuit, dimiserunt eos in statu excommunicationis et interdicti, super quo improperabant ecclesie rebelles et Gebelini, quod terra ecclesie privata erat iure communi quantum ad spiritualia, quo quidem plenius gaudebant, qui erant peregrini domini, et hoc totum procedebat ex cupiditate pravi dominii, moriebantur ergo omnes et sollennitate sepulture non gaudebant, veniebant dies

sollempnes et missas habere non poterant. Super quibus fideles ecclesie tam populares quam domini summe contribulabantur. Ad hoc addebatur honus gravatis, quia ecclesie et monasteria expoliabantur, collecte inique imponebantur et exigebantur, quod, si solvere recusabant, collectas, guabellas et dacia contra constitutionem domini Bonifacii summi pontificis, timentes[b]) excommunicationis vinculo innodari, carcerabantur, tribulabantur et fame cruciabantur, in tantum, quod metu mortis, vel saltem qui cadit in costantem (!), cogebantur solvere, quod non debebant. Ad hec adhuc addebant iniquitatis filii, quod domos (!) episcopales plene erant in illicitis et scortantium meretricibus et multis aliis, que sub silentio transeant, que nominatione vel scriptura non sunt digna.

Principalis in isto rumore fuit quidam, qui dicitur Raynaldus de Bocquinpane.[2])

Inserirt dem Berichte der päpstlichen Gesandten, oben Nr. 50. Miscellanea. Auszug bei Preger, S. 76. J.

[1]) Randbemerkung: Tenor vero presentis sedule talis est. — [2]) Aus Nr. 72 ergibt sich, dass der Bericht nicht vor dem 4. August abgefasst ist.

a) Abschrift: postribuli. Mehreres scheint hier ausgefallen zu sein. Zur Ergänzung vgl. das vielfach übereinstimmende, vielleicht von demselben Verfasser rührende Schreiben unten Nr. 72. b) timetes.

1317, April 27.

52. Johannes papa officiali Narbonensi: „Pridem ad nostri apostolatus perducta notitia, quod inter dilectos filios nonnullos ex fratribus ordinis Minorum super quam pluribus articulis gravium erat dissensionum . . . materia suscitata, nos . . . quasdam circa premissa ultra ea, que per fel. record. Clementem papam V., predecessorem nostrum, ordinata fuerant, ordinationes duximus faciendas, per quas huiusmodi dissensiones amputasse credimus et super illis fratribus ipsis bonum pacis provenisse. Verum quia sicut noviter fuit expositum coram nobis, quidam ex dictis fratribus, videlicet Guillelmus de Sancto Amantio, Raymundus Crivelerii (?) de *(Lücke)*, Bernardus Parasolis, Berengarius Torcelli, Guillelmus Laurentii, Jacobus de Portali, Jacobus de Rivo, Laurentius de Salsis, Raymundus Carlati, Bertrandus Durandi, Petrus Fabri, Bernardus Francisci, Guillelmus Sautoris, Johannes Barrani, Guillelmus Rogerii, Raymundus Berdici, Arnaldus Raymundi, Bernardus de Alzona, Franciscus Sysini, Pontius Rota, Johannes Raserii, Bernardus Autunhaci (?), Guillelmus Arnaudi, Raymundus Bels, Berengarius de Ferralibus, Guillelmus Tholosani, Bernardus Boneti, Bernardus Tornerii, Bertrandus Graricarota (?), Johannes Corvi, Petrus Austerisii, Guillelmus Porcelli, Johannes Ecclesie, Raymundus Ferrerii, Johannes Primi, Raymundus Borditi, Gentilis de Marchia, Bernardus de Savarduno, Raymundus Johannis, Raymundus Magistri, Guillelmus Rosseti, Guirandus Martini, Petrus Vitalis, Guillelmus Vesiani et Jacobus de Montesquino quasdam appellationes interposuerunt et protestationes fecerunt, ex quibus non solum statui dicti ordinis detrahitur, immo inter fratres predictos ulterioris dissentionis et scandali, sicut verisimiliter creditur, inducitur incentivum et etiam honori sedis apostolice derogatur," mandat pontifex officiali Narbonensi, quatenus fratres superius nominatos ex parte pontificis peremptorie et sub excommunicationis pena citare procuret, ut decimo die post citationem huiusmodi apostolico se conspectui personaliter representent.

Dat. Avin. 5. kal. Maii anno 1.

Reg. 63, Nr. 117.[1])

[1]) Ibidem Nr. 118 an den Officialis Biterrensis (sic) in derselben Sache, betreffend die Citation von Bernardus Martini nebst 15 genannten Genossen, die auch appellirt, protestirt haben und nun citirt werden sollen. Datum ut supra. G.

(1317), April 30.

53. Potestati . . capitaneo, ancianis, populo et communi civitatis Bononiae. Audivit pontifex, quod nonnulli ecclesiae Romanae indevoti ad haec suas parent insidias, „ut ad civitatem nostram Ferrariensem navigio veniant et fidelium nostrorum sistentium inibi tranquillitate turbata illam eiusque districtum, si potuerint, occupent nostrosque fideles et subditos sue subiugent dicioni“. Rogat igitur pontifex Bononienses, ut statim receptis praesentibus per omnes vias et modos, quos expedire viderint, sic se praemunire ac promptos et vigiles adversus conatus iniquos indevotorum ipsorum praebere curent, quod, cum opportunum fuerit, in ipsorum Ferrariensium subsidium valeant exsurgere.

Dat. Avin. 2. kal. Maii s. a.

Reg. 109, Nr. 554[1]). (Illud nobis.)

[1]) Ibidem Nr. 555. Super eodem potestati, consilio et communi civitatis Ravennat. ac dominis de Polenta. Dat. ut supra. (Cordi debet esse.) — Ibidem Nr. 556. Super eodem: archiepiscopo Ravennat.; cooperatorem se praebeat in hac re. Dat. ut supra. (Cum tamquam nobile.) G.

1317, Mai 23.

54. *Die päpstlichen Nuntien, welche in den Streitfragen zwischen Burgund und Frankreich vermitteln sollten, berichten an den Papst über ihre Verhandlungen am burgundischen Hofe.*

Sanctissimo patri in Christo ac domino suo, domino Johanni, divina providentia sacrosancte Romane et universalis ecclesie summo pontifici, sui humiles et devoti R. Bituricensis dei miseratione et sui gracia minister licet indignus ac frater B. ordinis Predicatorum magister quamquam inutilis, cum sui recommendatione devota pedum oscula beatorum. Vestra noverit celsitudo, quod quam comode potuimus accedere festinanter curavimus ad dominam ducissam Burgundie atque ducem iuxta vestre sanctitatis beneplacitum et mandatum, licet invia propter periculosas aquarum inundationes et pluvias quasi continuas nobis non pauca pericula ingerentes multum fuerimus retardati, preter hoc, quod ego prefatus frater Berengarius, vestre sanctitatis servus inutilis, habuerim post recessum venerabilis patris domini Bituriensis duobus diebus in Cura (?) et duobus in Auransica (?)[1]) tamen literas nobis et negocio, pro quo missi sumus, necessarias expectare. Pervenientes igitur ad prefatam ducissam feria 4. ante festum Penthecostes et cum eadem tractantes sollicite, ut nobis imposita ad finem debitum ducerentur, receptisque ab ea vestre sanctitatis literis cum devotione, qua decuit, et reverencia et super hiis inter eam et nos collatione previa diligenti literam vestram datam secundo nonas Maii recepimus, quod interesse die dominica post assentionem domini Senonis[2]) curaremus, ubi gentes illustris regis Francie et predicti ducis debebant pro sedanda exorta inter eos discordia convenire. Nos autem cupientes veri esse hobediencie filii et videri absque mora quacumque nostri sancti culminis perlectis literis, quamquam dies assignata ad prefatum tractatum foret preterita, sperantes tractatum prenominatum tractum habere longiorem, de loco, ubi cum ducissa eramus, recessimus et versus Senonas accessimus ante prandium et post iter nostrum cum diligencia et celeritate qua potuimus prosequentes. Sane quia scivimus, ducem Borgundie a loco prefati tractatus distare, procuravimus, ut eum, ne impediremur a prosequtione *(sic)* mandati apostolici, valeremus in nostro itinere invenire, quod extitit iuxta nostrum desiderium adimpletum. Presentatisque sibi vestris literis et ab eo cum reverentia et devotione susceptis dataque responsione ac expresso, quod sperabat, quod Senonis in tractatu in incohato (!)

usque ad feriam terciam post festum Penthecostes deberet suum consilium remanere[3]), continuantes iter inceptum reperimus, quod feria sexta ante festum prefatum sub hoc forma tractatus eorum fuerat terminatus, videlicet quod sub spe pacis debent gentes regis et ducis apud Meledinum dominica prima transacto mense post festum Penthecostes convenire. Invenientes autem pociores de ducis consilio tam laicos quam clericos ad quatuor leucas prope Senonas in vigilia Penthecostes, longum tractatum super hiis, que nobis vestra celsitudo imposuit, habuimus cum eisdem et credimus fructuosum. Qui inter alia nos cum instancia roguaverunt, quod vellemus apud Meledinum die prefata interesse, quod et facere intendimus ac concessimus, nisi a vestra sanctitate aliud receperimus interim in mandatis. Hoc autem tractatu pendente partes armorum periculis et dispendiis, ut credimus, nullatenus subiacebunt treugua inter se indicta mutuo et accepta usque ad sex ebdomadas, infra quod tempus in negociis predictis debet nichil penitus innovari. Credimus autem probabiliter et speramus per ea, que audivimus, quod partes per vestre sanctitatis diligentiam ac paternam sollicitudinem fructum pacis obtinuum, summe eis necessarium assequentur. Cernentes autem, quod per nos fieri non potest aliud quoad presens, ad regem accedimus, impleturi iuxta posse, prout viderimus oportunum, que per vos nobis sunt imposita et mandata. Valeat, ut optamus, sanctitas vestra, quam conservet dei filius sancte sue ecclesie per tempora longiora. Datum Senone 10. kalendas Junii.

Pater sanctissime, responsio nobilis domine ducisse Borgondie fuit, quod, licet dominus rex contra conventiones habitas inter ipsum et ducem nomine neptis sue venerit et veniat nominando se regem Navarre et in quibusdam literis comitem Campanie et Brie et quamquam etiam dictam neptem asserat ius habere in regno Francie, sicut vestre sanctitati exponi fecerat, ut dicebat, volens tamen vestris parere monitis et mandatis, totum negocium vestre consciencie et voluntati commiteret et procuraret comitti. Responsio nobilis viri, ducis filii sui fuit quasi eadem in efectu. Responsio vero consilii ducis fuit, quod auditis rationibus, que pro dicta nepte faciunt tam pro utroque regno quam comitatibus ipsi procurarent et facerent, quod datis nobis tractatoribus acquiesceretur vestro consilio. Nos autem horrentes populum, quod faciebant de regno Francie questionem, et contrarium suadentes eos requisivimus, quod de hoc non facerent amplius intentionem, cum illustris vir, dominus Philipus a vestra sanctitate et a toto regno ut verus rex nisi ab ipsis forsitan licet irrationabiliter habeatur, asserentes eisdem, quod non credimus, sicut et audivimus, quod prefatus rex tractatum quemcunque sustineat, nisi penitus articulum deserant supradictum, in quo quantum eis periculi immineat, iuxta vestrarum literarum tenorem ipsis exposuimus diligenter. Articulos autem Senone propositos et super quibus debent apud Meledinum iterum simul esse promisit nobis ducis cancellarius mittere, habito prius cum duce colloquio, quos vestre dominationi sanctissime intendimus mittere, cum habuerimus cicius oportunum.

Inserirt dem Berichte der päpstlichen Gesandten de statu Lombardiae, oben Nr. 50. Miscellanea. Auszug bei Preger Nr. 26.

[1]) Bei Preger Aurasia = Orange. — [2]) Also: am Sonntage nach Christi Himmelfahrt in Sens, nicht bei dem dominus Senonis, wie bei Preger S. 193 steht. — [3]) Also nicht „die Senones“ (Preger) sollten bleiben.

1317, Mai 25.

55. Joh. papa magistris Petro Durandi et Bernardo de Montevalrano, apostolicae sedis nuntiis: „Dudum bone memorie H. Constantiensis episcopus tam pro se quam predecessore suo, episcopo Constantiensi, coram dil. fil. magistro Gabriele, plebano plebis de

Valleneto Pisan. dioc., collectore decime concesse in subsidium terre sancte in partibus illis per sedem apostolicam deputato ad ipsius decime solutionem, prout contingebat eundem, in sexcentis marchis argenti pro sex annis tunc proximo preteritis se teneri publice recognoscens dicto collectori fide data promisit . . . dictas sexcentas marchas infra sex annos tunc proximos secuturos, videlicet quolibet anno in duobus terminis scilicet festo b. Johannis Baptiste 50 et alias 50 marchas in festo nativitatis domini solvere annuatim, quousque de dicta marcharum summa esset integre satisfactum. Quod si dictus collector ad dictam civitatem Constantiens. pro dicta recipienda marcharum summa ire vel mittere forte non posset, promisit idem episcopus in singulis terminis supradictis 50 marchas argenti penes . . . abbatem et conventum monasterii de Salem Constantiensis dioc. deponere nomine dicti collectoris Romane ecclesie et terre sancte predictorum integraliter conservandas. Verum quia de dicta marcharum summa nondum extitit satisfactum, nos volentes super hoc eiusdem terre sancte indempnitatibus providere ac de vobis, quos ad partes Alamanie pro certis negotiis destinamus, plenam fiduciam obtinentes, discretioni vestre . . . mandamus, quatenus prefatam marcharum summam a ven. fratre nostro . . . episcopo Constantiensi, dicti H. episcopi successore . . . petere, exigere et recipere studeatis."

Dat. Avin. 8. kal. Junii anno 1.

Reg. 63, Cur. Nr. 439[1]).

[1]) In derselben Sache unterm 21. April 1319 Johanni decano et Waltero scolastico ecclesie Constantiensis, vicariis in episcopatu Constantiensi in spiritualibus et temporalibus auctoritate ap. constitutis. Cum de dicta marcharum summa adhuc non extiteris satisfactum, mandat papa, quatenus dictos fructus et redditus ad mensam episcopalem eiusdem ecclesie Constantiensis spectantes ad manus suas recipientes, illos, quos videlicet singulis septimanis receperint, singulis diebus sabbati in aliqua archa penes priorem et conventum fratrum ord. Praedicatorum Constantiens. nomine papae dictaeque terrae sanctae usque ad dictam summam sexcentarum marcharum per se aut eosdem priorem et conventum sibi (papae) vel nuntio eius restituendarum deponere studeant, reliquis fructibus futuro Constantiensi episcopo reservatis. Dat. Avin. 11. kal. Maii anno 3. (Dudum bone memorie). Reg. 69, Cur. Nr. 97. G.

1317, Mai 25.

56. Eisdem (wie Nr. 55): Dudum bone memorie Henricus, archiepiscopus Maguntin., predecessor Petri archiepiscopi Maguntini, dum adhuc viveret, de mandato et auctoritate bon. mem. Theoderici episcopi Penestrini, tunc prioris secularis ecclesiae st. Andreae Urbevetani decime concesse per sedem apostol. in subsidium terre sancte in Treverens., Maguntin., Coloniens., Bremens. et Magdeburgens. provinciis ac dioc. Caminensi per sedem eandem collectoris specialiter deputati ab Eckahardo decano et Raynaldo subcustode ecclesie b. Marie Herefordens. Maguntin., dioc. de pecunia ipsius decime collecta per collectorem eundem, que per dictos decanum et subcustodem tunc temporis servabatur, presentibus Andrea abbatis monasterii Montis st. Petri, Embrico archipresbytero et Hermanno de Glichen, canonico Maguntino, ac Henrico scolastico et Chuemundo *(sic)* cantore ipsius ecclesie sancte Marie ac nonnullis aliis fidedignis 582 marchas argenti et dimidium cum dimidio fortone et demum a prefato decano necnon a preposito ecclesie de Frankehusen eiusdem dioc. de pecunia ipsius decime penes . . abbatissam et conventum monast. eiusdem loci de Frankehusen deposita, presentibus fratre Bertholdo guardiano fratrum ordin. Minorum loci in North (? Norch ?) dicte diocesis et socio suo eiusdem ordinis 202 marchas argenti et subsequenter a decano et preposito supradictis de pecunia ipsius decime

penes . . decanum et capitulum ecclesie Northusen. dicte dioc. Maguntin. simili modo deposita, 72 marchas argenti et dimidiam et insuper a . . decano et subcustode ipsius ecclesie Erefordens. decem marchas usualis argenti de pecunia ipsius decime dinoscitur recepisse, que quidem marcharum summa, que preter dictas decem marchas ad numerum 856 marcharum et dimidie ascendit, dum examinata fuisset et purgata per ignem, extitit ad summam 481 marcharum boni et puri argenti redacta, quas predecessor prefatus dicto collectori vel alii sibi in dicte collectionis officio subrogando aut sedis apostolice camere, quandocunque super hoc eum requiri contingeret, solvere, restituere . . . promisit, prout in patentibus litteris super hoc confectis eiusdem predecessoris sigillo munitis plenius continetur." Verum quia praefata marcharum summa predictae camerae nondum extitit restituta, mandat, quatenus a praedicto Petro archiepiscopo Maguntino, dicti Henrici archiepiscopi successore, praefatas marcharum summas petere, exigere et recipere studeant.

Dat. Avin. 8. kal. Junii anno 1.

Reg. 63, Cur. Nr. 440. G.

1317, Mai 25.

57. Eisdem (wie Nr. 55): „Dudum bone memorie episcopus Misnensis, dum adhuc viveret, a quondam Raynerio de Orio, preposito de Clavax. Januensis diocesis, collectore decime per sedem apostolicam concesse in subsidium terre sancte in Coloniens., Bremens., et Magdeburgens. provinciis per sedem apostolicam deputato 70 marchas boni et puri argenti ex causa depositi noscitur recepisse, quas idem episcopus promisit collectori prefato infra festum assumptionis b. virginis tunc proxime secuturum in civitate Leodiensi, si eum tunc ibi fore contingeret, in proprio hospitio, alioquin . . priori fratrum ordinis Predicatorum Leodiensium ipsius collectoris nomine integraliter assignare . . . suscipiens in se prefatus episcopus pro dicta marcharum summa omnem casum et eventum fortuitum incendii, naufragii, ruine, rapine, furti, violentie et quemcunque alium casum, qui et quovis genere culpe seu alias posset quomodolibet provenire." Verum quia de dicta summa marcharum nondum extitit ipsius sedis camerae satisfactum, mandat papa, quatenus praefatam marcharum summam ab episcopo Misnensi, dicti episcopi successore, petere, exigere et recipere studeant.

Dat. ut supra Avin. 8. kal. Junii anno 1.

Reg. 63, Cur. Nr. 441. G.

1317, Mai 25.

58. Eisdem (wie Nr. 55). Sicut nuper fide digna relatione percepit papa, bonae memoriae Johannes episcopus Traiectensis, dum adhuc viveret, de pecunia decimae collectae in partibus illis pro subsidio terrae sanctae in ecclesia Traiectensi deposita tria milia marcharum argenti fracto loco depositi absque sedis apostolicae permissione recepit et in suos atque ecclesiae suae usus convertit indebite pro sue libito voluntatis. Verum quia de dicta marcharum summa restitutio facta non extitit, mandat, quatenus ab episcopo Traiectensi, dicti Johannis episcopi successore, dictas 3000 marchas petere studeant.

Dat. Avin. 8. kal. Junii anno 1.

Reg. 63, Cur. Nr. 442.

1317, Mai 25.

59. Eisdem (wie Nr. 55): Sicut nuper fide digna relatione percepit papa, bonae memoriae Joffridus archiepiscopus Coloniensis, dum adhuc viveret, de pecunia decimae collectae in partibus illis pro subsidio terrae sanctae in ecclesia Coloniensi deposita 5000 marcharum argenti fracto loco depositi etc. (wie in Nr. 58). Mandat igitur, ut ab archiepiscopo Coloniensi, eiusdem Joffridi successore, petant dictam summam.

Dat. Avin. 8. kal. Junii anno 1.

Reg. 63, Cur. Nr. 443[1])

[1]) Ibidem Nr. 444: Eisdem in derselben Form wegen des früheren Bischofs von Chur, der fracto loco depositi 200 Mark Silber sich angeeignet. Dat. ut supra. G.

1317, Mai 28.

60. Rectori futuro provinciae Romaniolae in spiritualibus. Petitio potestatis, consilii et communis civitatis Faventiae papae exhibita continebat, quod dudum dicta civitas per quosdam, qui Gebellini vulgariter nominantur, regeretur, eorundem Gebellinorum exigentibus excessibus civitas ipsa apostolica seu rectorum in spiritualibus dictae provinciae auctoritate fuit ecclesiastico supposita interdicto quodque postmodum parte alia, quae Guelfa vulgariter nuncupatur, quae tunc exulabat, in civitatem eandem regressa et eisdem Gebellinis expulsis ex ea, civitas ipsa in plena obedientia et subiectione Romanae ecclesiae gubernatur. Quare fuit papae humiliter supplicatum, ut providere super hoc de opportuno remedio dignaretur. Quia igitur de praemissis noticiam non habet, mandat, quatenus, si praefati potestas, consules et commune causam huiusmodi non dederunt interdicto nec Gebellinis eisdem in excessibus se praestiterint successores, interdictum huiusmodi auctoritate papae relaxare procuret.

Dat. Avin. 5. kal. Junii anno 1.

Reg. 66, Comm. Nr. 3901. G.

1317, Mai 30.

61. Litterae salvi conductus et recommandationis pro magistris Raymundo de Fontefagino de Creissenzaco ac Ademario Targa de Roccatalhada Caturcens. et Ruthenens. dioces. ecclesiarum rectoribus et Jacobo de Rota, clerico dictae Caturcensis dioces., iuris utriusque perito, nunciis apostolicis, quos pontifex ad partes Alamaniae pro quibusdam ecclesiae Romanae negotiis destinavit.

Dat. Avin. 3. kal. Junii anno 1.

Reg. 63, Cur. Nr. 119. G.

1317, Juni 3.

62. *Papst Johann ernennt den Domherrn Heinrich von Vienne unter Dispens wegen seiner kanonischen Mängel zum Bischof von Passau.*

Henrico electo Pataviensi. „Summi pastoris gerentes in terris quamquam immeriti officium vice Christi cogitationibus profundis intendimus et curis assiduis iuxta ipsius officii debitum occupamur, ut ecclesie universe, quas orbis vastitas comprehendit, fructibus salutis exuberent ac prosperitatis plenitudine iocundentur, sed de cathedralibus, maxime cum eas vacationum conspicimus expositas detrimentis, et cogitamus profundius eoque super illis studiosius vigilamus, quo periculosius presertim propter animarum pericula, quas lupi rapacis astucia querere non desistit, huiusmodi vacant ecclesie cathedrales, ut eisdem

ecclesiis sic vacantibus utilis providencie remedio succurrentes et paterne consulentes efficacia pietatis, ipsis ecclesiis viros preficiamus ydoneos, eisdem rectores providos deputemus. . . . Dudum siquidem ecclesia Pataviensi per obitum bone memorie Vernhardi episcopi Pataviensis pastoris solatio destituta, maior pars dilectorum filiorum, capituli eiusdem ecclesie, quondam Gebehardum Walse, canonicum Pataviensem in episcopum Pataviensem elegit, quidam vero ipsius ecclesie canonici, qui longe minorem partem dicti capituli faciebant, dilectum filium Albertum, natum clare memorie Alberti regis Romanorum, ipsius ecclesie canonicum, defectum patientem in ordinibus et etate de facto, in eorum episcopum postularunt, ac negotio electionis et postulationis huiusmodi per appellationem ipsorum canonicorum postulantium et quarundam aliarum personarum Pataviensis civitatis et diocesis ex certis causis factam tam contra personam dicti Gebehardi quam contra eandem electionem suam ad sedem apostolicam legitime devoluto, dictus Gebehardus ad sedem eandem vivente tunc felicis recordationis Clemente papa V personaliter accedere dictusque Albertus certum procuratorem ad allegandum causas, quibus ad dictam sedem personaliter venire nequibat, tunc ad sedem ipsam mittere procurarunt ac proposito pro parte dicti Gebehardi coram eodem predecessore negotio antedicto idem predecessor venerabilem fratrem nostrum, Berengarium episcopum Tusculanum, deputavit in illo specialiter auditorem. Idemque Gebehardus, postquam in eodem negotio coram dicto episcopo inter dictum procuratorem et appellantes huiusmodi ex una parte ac eundem Gebehardum ex altera aliquamdiu processum fuerit, dicto predecessore viam interim universe carnis ingresso in hiis partibus, antequam esset Romane ecclesie de pastore provisum, debitum nature persolvit, ac deinde nos ad apicem summi apostolatus assumpti, eidem episcopo ad instanciam procuratoris predicti commisimus, ut dictum negotium in eo statu, quo tempore obitus dicti predecessoris remanserat, coram eo resumeret audiendum illudque nobis referret, postquam de ipso existeret plenarie informatus. Idem namque episcopus de toto negotio supradicto informatione sufficienti recepta, illam postmodum retulit[a]) fideliter et plenarie coram nobis. Nos autem postulationem eandem factam, ut premittitur, a longe minori parte capituli supradicti et etiam ex aliis causis legitimis de fratrum nostrorum consilio non duximus admittendam[b]). Attendentes igitur, quod nullus preter nos de provisione ipsius ecclesie Pataviensis se intromittere poterat, pro eo, quod nos olim ante repulsionem postulationis huiusmodi provisiones omnium ecclesiarum tam cathedralium quam aliarum, quas apud dictam sedem per postulationes huiusmodi non admissas vel obitus electorum ipsorum vacare conti(n)geret, dispositioni nostre ac ipsius sedis specialiter duximus reservandas... cupientes quoque regimini eiusdem ecclesie Pataviensis, que persecutorum patet molestiis diversorum, ydoneam iuxta cor nostrum illico deputare personam, que sua et suorum potencia persecutoribus resistens, eisdem bona eiusdem ecclesie occupata recuperet, illa, que habet, manuteneat et defendat eaque per suam curam solicitam . . . studeat augmentare necnon in ipsa ecclesia Pataviensi proficiat laudibus, operibus et exemplis, post deliberationem, quam super hoc habuimus cum eisdem fratribus, diligentem, demum ad te, canonicum Viennensem[1]), genere nobilem, litterarum scientia preditum, morum honestate decorum aliisque virtutum insignium dotibus circumfultum, cum per tuam ac tuorum potenciam dicta ecclesia possit in suis manuteneri iuribus et ab oppressorum intrusibus defensari, oculos dereximus nostre mentis, propter que de persona tua nobis et dictis fratribus accepta tuis et predictorum *(sic)* tuorum claris exigentibus meritis, non obstante defectu, quem pateris in ordinibus et etate, cum in minoribus tantum ordinibus[2]) ac vicesimo etatis tue anno vel circiter constitutus existas, super quo tecum auctoritate apostolica de speciali

gratia dispensamus, de episcopi et aliorum fratrum predictorum consilio et apostolice potestatis plenitudine prelibate Pataviensis ecclesie providemus teque ipsi Pataviensi ecclesie preficimus in episcopum et pastorem, curam et administrationem eiusdem ecclesie Pataviensis tibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo . . .

Dat. Avin. 3 non. Junii anno 1.[3][4][5])

Reg. 66, Nr. 3292. Auszug bei Preger Nr. 27. G.

a) Reg.: retuli. b) Reg.: admittenda.

[1]) Von Vienne, Bruder des Dauphins von Vienne, nicht von Wien, wie Preger meinte. Vgl. oben Nr. 17 v. 1316, Dez. 5. 1319 wurde Heinrich von Vienne von Passau nach Metz transferirt. Vgl. unten Nr. 158. — [2]) Hienach ist Pregers: „er war erst Minorit" zu berichtigen. — [3]) Eodem die in eundem modum carissimo in Christo filio, regi Boemiae illustri. Magnificentiam eius rogat et hortatur attente, quatenus eundem electum et commissam Pataviensem ecclesiam habens pro divina et dictae sedis ac papae reverencia propensius commendatos, dicto electo se exhibeat benivolum et in cunctis oportunitatibus gratiosum itaque ipse regio favore suffultus commissum sibi dictae ecclesiae Pataviensis regimen possit salubriter exercere. Dat. ut supra. — [4]) Eodem die in eundem modum dilecto filio, nobili viro, Frederico duci Austriae. Nobilitatem eius rogat et hortatur attente, quatenus eosdem, electum et ecclesiam Pataviensem ei commissam in suo ducatu constitutam habens pro divina et dictae sedis ac papae reverentia propensius commendatos, ipsum electum circa recuperanda et manutenenda bona et iura ipsius ecclesiae Pataviensis favoris sui praesidio prosequatur itaque idem electus eius fultus auxilio in commissa Pataviensis ecclesiae sibi cura possit deo propicio assidue prosperari ac ei exinde a deo perempnis vitae praemium et a papa condigna proveniat actio gratiarum. Dat. ut supra. — [5]) Vor den beiden letztgenannten stehen Empfehlungsschreiben: praeposito et capitulo ecclesiae Pataviens.; clero civitat. et dioces. Patav.; universis vasallis ecclesiae Patav.; populo civitat. et dioc. Pat.; archiepiscopo Salzeburgens., nichts weiter. Das bei Preger erwähnte Empfehlungsschreiben an Ludwig d. B. dürfte kein anderes sein als Nr. 3303 von 8. id. Junii anno 1. (s. flgd. Nr.) Auch in den Originalregistern (Avign.) anno 1. p. 5, Nr. 3292, fol. 616 sind nur die obigen Schreiben erwähnt; das an Ludwig findet sich dort Nr. 3303, fol. 571 (irrig gebunden).

1317, Juni 6.

63. Dilecto filio, nobili viro, Ludovico duci Bavarie etc. *(sic)* „Speramus, fili, nobisque[a]) non dubia credulitas suggerit[b]), quod tu tanquam fidelis filius et devotus circa illa te reddas vigili attentione solicitum, per que in conspectu altissimi acceptus appareas, gratiosus occurras tueque salutis et fame profectibus preter laudis humane preconium copiosum proveniat incrementum. Cum itaque nuper dilectum filium, Henricum Dalphini electum Pataviensem generosis ortum natalibus et magnis virtutum meritis insignitum Pataviensi ecclesie tunc pastoris solacio destitute de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica in episcopum prefecerimus et pastorem, curam et administationem eiusdem ecclesie sibi in spiritualibus et temporalibus committentes, nobilitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatenus pro divina et apostolice sedis atque nostra reverencia electum et ecclesiam supradictos cum ipsorum bonis et iuribus habere studeas propensius commendatos, eos oportunis favoribus et auxiliis prosequendo, sic te in hoc laudabiliter habiturus, ut crescas exinde meritis apud deum nosque devotionem tuam dignis in domino laudibus commendemus."

Dat. Avin. 8. idus Junii anno 1.[1])

Reg. 66, Nr. 3303. (Speramus, fili.) G.

a) Reg.: vobisque. b) surgerit.

[1]) Vgl. Nr. 62 und Anm. 5. Pregers Angabe (p. 83), dass auch das Empfehlungsschreiben an K. Ludwig von Baiern von 3. nonas Junii datirt sei, beruht auf Irrtum.

1317, Juni 6.

64. Magdeburgensi, Salzeburgensi, Bremensi et Rigensi archiepiscopis eorumque suffraganeis ac episcopo Caminensi etc. recommendat papa Raymundum de Fontefagino, Ademarum Targa ac Jacobum de Rota, quos tamquam nuntios apostolicos ad antedictorum provincias et dioceses pro quibusdam ecclesiae Romanae negotiis destinavit.[1])

Dat. Avin. 8. idus Junii anno 1.

Reg. 63, Cur. Nr. 236. Wiederholt l. c. Nr. 317[2]). Schmidt Nr. 18.

[1]) Vgl. oben Nr. 61. — [2]) Ibidem Nr. 366: Maguntinensi, Coloniensi ac Treverensi archiepiscopis etc.: Geleitsbrief für Petrus Durandi und Genossen (Bernardus de Montevalrano), die in die genannten drei Provinzen als Nuntien geschickt werden. Dat. Avin. 8. idus Junii anno 1. — [2]) Jeder von diesen Nuntien (P. Durandi wie R. de Fontefagino und ihre Genossen) erhält für die Zeit ihrer Nuntiatur in Deutschland täglich drei Goldgulden angewiesen. Sub eodem die. L. c. Nr. 229, 232. — Vollmachten zum Einsammeln dieser Gelder, 5. kal. Julii anno 1. u. 8. kal. Julii anno 1. l. c. Nr. 389, 420. G.

1317, Juni 18.

65. Carissimo in Christo filio, Roberto, regi Sicilie illustri. „Concurrentibus nuper ad nostram instantiam coram nobis tuis et Amedei comitis Sabaudie et Philippi de Sabaudia militis nunciis de concordia inter te ac predictos comitem et Philippum reformanda tractatum assumpsimus cum eisdem et ad perfectionem illius, in quantum se extendebat potestas nunciorum, opem dedimus et operam efficacem. Fuerunt autem super ipso tractatu oblate nobis quedam hinc inde cedule, quarum copiam tue magnitudini mittimus presentibus interclusam. Tu itaque attento, quam dispendiosum sit etiam quibusque potentibus, sed tibi precipue, hoc tempore impacato guerrarum inculcare discrimina quantumque tibi ac comiti et Philippo fructuosum potest existere invicem copulari, animum tuum promptum exhibeas ad concordandum cum illis. Et satis feliciter abdicantur modica, que residua maiora conservant. Ex his enim placebis, ut indubie credimus, regi pacifico, et preter id, quod nos, qui ad tuam tranquillitatem afficimur, contentabis, rem, ut premissum est, utiliter tuam geres. Ut autem tractatus firmetur, expedit, quod aliquem seu aliquos viros tue conscios voluntatis plenum a te mandatum habentes ad nos studeas absque more dispendio destinare, data nobis potestate plenaria, si aliquod dubium in tractatu forsan incideret circa declarationem, prout nobis expediens esse videbitur, providendi.“

Dat. Avin. 14. kal. Julii.

(Mit einigen Kürzungen aus) Reg. 109, Nr. 287. Preger Nr. 28. Le.

1317, Juni 18.

66. Dilecto filio, nobili viro, Amadeo comiti Sabaudie. Litteras eius sibi per nuncios eius nuperrime praesentatas benigne suscepit papa et, quae iidem nuntii super concordia inter Robertum regem Siciliae et eum ac Philippum de Sabaudia militem reformanda exponere voluerunt, audivit diligenter et deinde tractatu concordiae assumpto ad perfectionem illius, in quantum etc. *(Darauf Inhalt wie oben in Nr. 65. Nur fehlt hier die letzte Aufforderung: Ut autem tractatus firmetur bis zum Ende.)*

Reg. 109, Nr. 288. (Litteras tuas nobis.)[1])

[1]) In eundem modum dilecto filio, nobili viro, Philippo de Sabaudia militi. Sine anno et die. L. c. Nr. 289. Le.

1317, Juni 20.

67. *Papst Johann ernennt den Würzburger Domherrn Gottfried zum Bischof von Würzburg.*

Gotfrido electo Herbipolensi: . . „Dudum siquidem Herbipolensis ecclesia per obitum bone memorie Andree episcopi Herbipolensis pastoris solacio destituta, duas electiones in eadem ecclesia, unam videlicet de te, eiusdem ecclesie canonico, alteram de quodam Federico de Stahelberg, canonico et archidiacono eiusdem ecclesie contigit[a]) in discordia celebrari. Cumque huiusmodi electionum negocium fuisset per appellationes eiusdem Federici ad sedem apostolicam legitime devolutum et partes infra tempus a iure statutum ad sedem ipsam felicis recordationis Clementem papam V. . . pro eodem prosequendo negotio accessissent dictoque predecessore, priusquam huiusmodi negotium fuisset propositum coram eo, viam universe carnis ingresso, nos postmodum proposito huiusmodi electionum et appellationum negotio in consistorio publico coram nobis, venerabili fratri nostro, Guillelmo episcopo Prenestino huiusmodi negotium audiendum commisimus, nobis per eum postmodum referendum. Interim vero dicto Federico apud sedem eandem nature debitum persolvente[b]) teque tuam electionem huiusmodi petente cum instancia confirmari, Henricus de Remstrim[1]) canonicus Herbipolensis, qui pro instructore electionis Federici predicti ad sedem venerat supradictam, dixit se velle contra tue electionis formam opponere et personam, ac demum ab[c]) huiusmodi proposito opponendi recedens in iuditio coram dicto episcopo constitutus concessit expresse, quod huiusmodi electio de te facta confirmaretur et plenum consequeretur effectum. Deinde vero post nonnulla acta et munimenta super iure tue electionis huiusmodi per te producta coram episcopo supradicto et ad singulos actus de mandato ipsius episcopi Penestrini factis debitis citationibus in audiencia publica, ut est moris, per quasdam patentes litteras capituli Herbipolensis nobis concorditer extitit supplicatum, ut te predicte ecclesie in episcopum preficere dignaremur. Facta igitur nobis per prefatum episcopum Prenestinum super dicto negotio relatione plenaria et fideli, tu omne ius, si quid tibi ex electione huiusmodi fuerit acquisitum, in manibus Guillelmi tituli st. Cecilie presbyteri ac Arnaldi st. Marie in porticu diaconi cardinalium sponte ac libere resignasti. Nos autem attendentes, quod nullus preter nos de provisione ipsius Herbipolensis ecclesie se intromittere poterat pro eo, quod nos olim ante renunciationem huiusmodi provisiones omnium ecclesiarum tam cathedralium quam aliarum, quas apud dictam sedem vacare contigeret, dispositioni nostre ac ipsius sedis duximus reservandas, . . . te de ipsius episcopi Prenestini et aliorum fratrum nostrorum consilio et eadem apostolice potestatis plenitudine eidem Herbipolensi ecclesie in episcopum preficimus et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus committentes."

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 1.

Reg. 66, Commun. Nr. 3237. Preger Nr, 29. (Ad regimen universalis.) G.

a) Reg.: contingit. b) Reg.: persolvensem. c) Reg.: ad.

[1]) Sic. Der richtige Name ist Reinstein. Vgl. Mon. Boic. XXXIX, 67.

1317, Juni 26.

68. Willelmo abbati monasterii Wissemburgensis[a]) ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis st. Benedicti Spirensis diocesis. Dudum monasterio Wissemburgensi per mortem Bartholomei abbatis pastoris regimine destituto conventus in eligendo novo abbate discors extitit, maior et sanior enim pars in praefatum Willelmum tunc cellerarium, minor vero pars in Conradum de Geroltsecken monachum direxerunt vota sua.

Electi igitur pro huiusmodi electionum negotio prosequendo ad sedem apostolicam personaliter accesserunt, ubi Conradus iuribus ex electione de se facta provenientibus renunciavit, Willelmus confirmatur et eidem monasterio in abbatem praeficitur et benedictionis munus accipit.

Dat. Avin. 6. kal. Julii anno 1.

Reg. 66, Commun. Nr. 3282. Preger Nr. 30. (Ex suscepte.)
a) Reg.: Wissomburgens.

1317, Juli 8.

69. *Mauritius de Panhaco zeigt dem Papste seine Wahl zum Ordensmeister der Johanniter an.*

„Litera domini hospitalis st. Johannis Jerosolimitani."

„Sanctissimo et benignissimo in Christo patri et domino, domino Johanni divina providente clementia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, frater Mauritius de Panhaco, domus hospitalis s. Johannis magister humilis et pauperum Christi custos, suus devotus filius subiectusque humilis[a]) et fidelis, pedum oscula beatorum cum debita exhibitione reverentie et honoris. Adii dominum et deprecatus sum eum et dixi ex totis precordiis meis: custodi me in tua potentia et erunt coram te acceptabilia opera mea, disponam populum tuum iuste et ero dignus sedium patris mei. Sane, pater sanctissime, ego honestati mee cupiens et affectans consulte et ab hiis, que in me possent tanquam inconvenientia reprehendi, penitus abstinere, solum quodam summario modo factum et negotium, quod me tangit, duxi vestre celsitudini indicandum. Noverit itaque magnificentia vestra, pater sanctissime, quod post remotionem et privationem patris Falconis de Vilareto, olim magistri ordinis hospitalis predicti, ab officio, administratione et sollicitudine magistratus per conventum et omnes fratres et proceres dicte domus, nemine discrepante[b]), de qua remotione et privatione predictis conventus ipse et omnes ac singuli fratres residentes in eo S. V. per eorum literas[1]) scripserunt claram et lucidam veritatem, idem conventus et fratres ceteri eiusdem ordinis, volentes sibi magistrum eligere et de administratore idoneo sic religioni et ordini providere, cum pro ipsa facienda electione in loco solito fuissent in simul congreguati, fratrum tempora sic ad unitatem spiritus adduxit summa providentia creatoris, quod miro dei et michi nimium stupendo consilio ad imbecillitatem meam oculos dirigentes, me, tunc draperium hospitalis eiusdem, ad suscipiendum honus magisterii et administrationi (!) regimini (!) in superiorem et magistrum eorum per electionem idoneam et in dicto ordine consuetam concorditer elegerunt. Ego autem difficultatem officii et continui laboris angustias rescensens (!) infra intima cordis[bb]) mei mearumque virium metiens parvitatem et statum periculorum ipsius ordinis propter debita multa consideratis nimio terrore concussus, electionem timui acceptare, verumtamen ne dei vocationi resisterem et turbatum statum ordinis per contradictionem amplius perturbarem, in humilitatis spiritu consensum prebui electioni predicte et meos humeros[c]) imbecilles dei et religionis mee servicio hobedienter exposui et ad forcia posui debiles manus meas in illius clementia, qui numquam in se sperantibus sit deesse concepta fiducia, necnon in V. S. habundantissima caritate fidem gerens inmobilem, quod michi directionis vestre dexteram porrigens et, quia necesse est, quod ad mansuetudinem vestram recursum habeam, pro premissis beatitudini vestre cum humili flexione genuum reverenter, quatenus me, conventum, fratres et ordinem sub vestra gratia et benedictione suscipere meque clementer in vestra potentia custodire dignemini et velitis ad hoc, quod ullorum nocentium sive nocere

volentium venenosis morsibus non ledamur, quem ego sub suavis dominationis vestre umbra cupiens respirare michi dei adiutorio suffraguante V. S. subditos fratres, silicet ordine hospitali professos bonaque similiter universa ita utiliter et iuste disponere et me ergua (!) dominos, infirmos ac pauperes Jesu Christi in hospitalitatis operibus exercere propono, quod mores mei et opera coram vestro conspectui (!) sanctissimo grata suscipientur et placida, necnon ex ipsis protestante domino S. V. et sancte Romane ecclesie tenor acquiretur et gloria grandisque utilitas christiane fidei subsequetur. Ceterum quia religiosum virum, fratrem Geraudum de Pinibus (?) et quosdam alios fratres ordinis sibi in socios deputatos ad pedes S. V. de premissis et aliis, que statum meum et ordinis reformationem respiciunt, plenius informatos transmitto, pietatem vestram exoro suppliciter, quod super hiis, que ex mea parte ipsi S. V. duxerit referendum, aures benigne credulitatis dignemini adhibere. Dominus, qui ad salutare regimen gregis sui S. V. et circumspectionis prudentiam sibi in vicarium deputavit, vos in hoc supremo regimine feliciter custodire dignetur temporibus diuturnis."

Dat. Rodi die 8. mensis Julii.

Inserirt dem Berichte der päpstlichen Legaten de statu Lombardie v. 1317 (siehe oben Nr. 50). Miscellanea. Auszug bei Preger Nr. 33. J.

a) Vorlage: humul. b) discrepate. bb) cordi. c) humeres.

[1]) S. die fgd. Nr.

1317, Juli 8.

70. *Der Johanniterconvent zu Rhodus berichtet dem Papste über die Absetzung des Ordensmeisters Fulco de Vilareto und die Wahl des Mauritius de Panhaco.*

Sanctissimo etc. *(wie im vorhergehenden Schreiben)* conventus et universi ac singuli fratres domus hospitalis st. Johannis Jerosolimitani in Rodi insula residentes, eius devoti filii et fideles subiecti, reverentiam debitam et pedum oscula beatorum cum devota promptitudine fidelis et humilis famulatus. Pater sanctissime, cum per longissima et diuturna tempora sub fratris Fulconis de Vilareto, olim magistri nostri, ferocitate atque superbia gravissime fuissemus afflicti et quasi sub Pharaonis imperio in perpetuam captivitatem reducti adeo, ut tempore sui crudelis dominii nec deum, creatorem nostrum, sub tuto colere poteramus (!) nec religioni nostre, prout sumus ex debito suscepto professionis astricti, licite deservire, dominus noster Jesus Christus, rex et iudex et dominus noster, pater misericordiarum et deus totius consolationis, de summis celorum nobis, servis suis, solita pietate compatiens, post afflictionem et macerationem diutinas multasque miserias, quas indebite sustinuimus sub sevicia et crudelitate predicti tiranni, mentis nostre[a]) oculos benigne apperuit et nos de celesti sue pietatis gracia visitavit, in corda nostra inspirans benivole servitutis, ut iugum importabilis sue tirannice factionis discretione pervia solveremus. Sicque nos, qui prius ambulabamus in tenebris et eramus violenter premiis et dulcedine libertatis privati, post susceptionem veri luminis et plenam noticiam veritatis cepimus ad statum nostrum et ordinis omnis nostros committere cogitatus et, quia aspeximus per dicti fratris Fulconis iniqua opera et vite sue perniciosum exemplum prorsus in ordine nostro observantiam regularem deficere, per ipsius vero inprobe et efrenate prodigualitatis vicium religionem nostram exinanitam et disipatam existere ac per eius immoderatam sevitiam destructionem procerum, domus nostre et fratrum quorumlibet imminere, diutius penes eum devotis monitis et exortationibus humilibus instare curavimus, ut ipse, qui ad consulendum et perfiecendum fratribus et domui, non autem ad nocendum vel etiam devo-

randum fratres et ordinem per conventum fuerat magister et superior evocatus, deberet sua et vita (?!) corrigere indempnitati religionis et ordinis pie et iuste, consulte, necnon fratres suos et subditos paterna caritate diligere et fovere. Ipse vero, aroguantia (!) magna plenus, monita et requisitiones fratrum despiciens, nullam correctionem voluit in suis malis operibus adhibere, ymo tanquam leo rugiens et ursus esuriens proponebat avidius sevire in subditos et ipsam religionem tanquam lupus rapax immisericorditer devorare. Unde nos tanta religionis et animarum nostrarum pericula necnon destructionem personarum nostrarum claris et certis iudiciis previdentes et saluti nostre ac indempnitati religionis volentes de optimo et salubri remedio providere, maxime cum ultimum de tota iurisdictione atque potentia penes nos, conventum, et in nobis secundum statuta ordinis nostri et antiquas consuetudines observatas existere et remanere noscatur, ut sic etiam, sicut iuri ordinario consonare videtur, clare appareat, privationem cure sive officii per eum licite posse et debere fieri, a quo datur, super ipsius infinitis defectibus et super periculosa et inutili administratione eiusdem per evidentiam facti et legitimas probationes cognita veritate et tam in procedendo quam de premissis etiam cognoscendo ordine, qui in talibus secundum nostri ordinis bonos usus servari debuit, integraliter observato, ipsum fratrem Fulconem, cuius officium eiusdem sollicitudinis tantum cura erat non aut dignitatis vel ordinis alicuius tanquam magistro administratione et omni superioritate indignum auctoritate nostri conventus et omnium fratrum domus nostre tunc conventum facientium et residentium in eodem consilio voluntate et assensu expresso, nemine discrepante, deposuimus et eundem perpetuo a dicto removimus magistratu. Demum vero volentes religionem nostram de magistro et preside ordinare, ne tanquam accephali maneremus, virtute st. spiritus mediante, per electionem idoneam iuxta nostri ordinis bonos usus religiosum virum, fratrem Mauritium de Panhaco, tunc draperium hospitalis eiusdem, concordi et unanimi voluntate in nostrum superiorem elegimus et magistrum nobisque et ipsi religioni providimus de eodem, viro utique natura prudenti, moribus temperato, vita culto, nimia strenuitate ac probitate preclaro, humili, affabili et in misericordie et pietatis operibus resplendente, suis et domus negociis bene preposito et cavente, de cuius felici regimine speramus indubie, quod in vineam et ortum *(sic)* dominicum fructus dulces afferet et nimio odore fragrantes, reparabitur quoque tota religio et sancta Romana ecclesia, mater nostra, de novello suo filio exultabit ac insuper Aguarenii impii de tanto pugile et crucis vexillario contremiscent. Huius autem ordinem rei geste S. V. licet sub brevi recitatione ystorie in dicto duximus explicandum, ut mater ecclesia, que de oppressionibus et dolorosis angustiis filiorum prius devolverat, postea de ipsorum circumspectione atque prudencia, qui sibi sueque religioni et ordini apud lupi rapacis insidias sciverunt provide et iuste consulere, letificatione animi consoletur. Igitur, sanctissime pater, pietati vestre flexis genibus supplicamus, quatenus predictum fratrem Mauritium, quem vere dominus nobis in magistrum clementer atribuit, dignemini sub vestra gratia et benedictione suscipere ad hoc, quod opus per inspirationem celicam et iniciatum a domino et postmodum ductum concorditer et prosequtum a fratribus per vos consumationem et approbationem desiderabilem consequi mereatur nosque et alii sibi subditi sub eius equo regimine possimus strenue, dum in hoc seculo degimus, dominica bella peragere ac demum coram domino salubriter in celesti patria coronam iusticie pro consequta victoria reportare. Nos quidem, sicut premititur, in hiis omnibus secundum statuta ordinis et consuetudines approbatas, plenam et legitimum potestatem habentes, voluimus iusticie et rationis custodes existere, ut ea, que per prescriptum fratrem Fulconem illicite comissa fuerunt, vindicta et disciplina antea corrigerentur, quam de perpetratione eorum prius ad dominationem vestram

nuncius pervenisset, timentes ex hoc a sanctissima paternitate vestra de negligentia posse merito reprehendi. Nam si vulnus illud pestiferum non fuisset ferro huiusmodi depositionis absisum (!), sine dubio non diu transisset, quod in personis et rebus talem ruinam tota religio habuisset, quod fere per manum hominis adhiberi non potuisset reparationis sufficiens medicina. Verum quia religiosum virum, fratrem Gueraudum de Pinibus (?) et quosdam alios fratres ordinis sibi in socios deputatos ad pedes S. V. de premissis et aliis, que statum nostrum et ordinis reformationem respiciunt, plene transmitimus informatos, pietatem vestram supliciter exoramus, quod super hiis, que ex parte nostra ipsi S. V. duxerint refferendum, aures benigne credulitatis dignemini adhibere. In eternum valeat vestri summi pontificatus eximia celsitudo felix et prospera, prout obtat (!), nos et totum ordinem sub eius ampla mansuetudine et solita pietate clementer suscipiens comendatos."

Dat. Rodi, die 8. mensis Julii.

Inserirt dem Berichte der päpstlichen Legaten de statu Lombardiae v. 1317 (siehe oben Nr. 50). Miscellanea. Auszug bei Preger Nr. 32. J.

a) Vorlage: vestre. b) reliosum.

1317, Juli 21.

71. Joh. p. Bertoldo de Hennenberg. Pontifex eum in priorem prioratus hospitalis st. Johannis Jerosolimitani in Boemia, Polonia, Austria et Moravia auctoritate apostolica usque ad decem annos proxime futuros constituit et ordinat.

Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 1.

Reg. 66, Commun. Nr. 4227.[1])

[1]) Ibidem Nr. 4229: Hermanno de Hachberg. Pontifex eum in priorem prioratus hospitalis eiusdem in inferiori et superiori Alamannia auctoritate apostolica usque ad decem annos proxime secuturos constituit et ordinat. Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 1. G.

(c. 1317, nach August 4.)

72. *Die Markgrafen von Este schreiben an Papst Johann, um sich wegen der Empörung in Ferrara zu rechtfertigen.*

Sanctissimo et clementissimo patri et domino, domino Johanni, sacrosancte ac universalis ecclesie summo pontifici, sui fideles et devoti filii, Raynaldus, Aco et Opico, dei gracia Estenses et Anconetani marchiones, cum humili subiectione ecc. Vestre sanctitatis clementie, in qua spes nostra et omnis populi christiani tanquam in sinu pii patris fiducialiter requiescit, notum facimus per presentes, quod die quarto hora nona instantis mensis Augusti propter obsevitatis impias crudelitates, enormitates, immanitates horrendas et dira flagicia, que non relatu sed etiam auditu digna non sunt, que exercebant officiales per dominum regem Robertum in civitate Ferrarie deputati, qui veritate consona magis officiales iniquitatis et pravitatis quam ecclesiastice et regie maiestatis vocari poterant et debebant, circa constuprationem virginum puellarum et, quod horribilius est, etiam deo dedicatorum, adulterationem coniugatarum, prostitutionem viduarum et raptum violentum ipsarum, super quibus omnibus reclamare non audebant metu temporalis exilii et, quod gravius est, crudelis mortis earum parentes, coniuges nec propinqui, et quod doloris cumulum acrius incendebat, in brevi tempore in loco infandi publici prostibuli reperiebantur et misere et hoc propter inmanitatem diri regiminis, quod quidem corda propinquorum, coniugum et parentum omnium inconsolabiliter iaculabat, insuper propter indebitas et inportunas pecuniarum exactiones, graves collectas et inportabiles, que sepe et sepius inpone-

bant, ita dumtaxat, quod impie cupiditatis gravedine, non attenta Ferrariensium in infirmis paupertate, prima nondum soluta, statim altera succedebat, superbe etiam guabellas et vectigualia nova et dacia varia ultra solitum imponendo et imposita non solum contra iuris ordinem semper augendo, verum etiam contra consuetudinem retroactis temporibus observatam. Insuper munera varia et diversa miris modis et adinventionibus novis cum metu carceris et nomine prestancie crudeliter extorquebant. Ad tantum igitur flagitium, immo tanta flagicia, flebant pauperes, flebant orfani, flebant vidue, fleverunt in tantum, quod lacrime eorum descendebant in pectus et a pectore ascendebant in conspectu piissimi creatoris, nec mirum, quia nullum eis restabat refugium, nulla spes supererat, nullum salutis indicium, quia eorum principes, in quibus correctionis disciplina vigere debebat, ipsi socii furum parcientes predam, semper munera diligentes, que etiam sepius excecant oculos sapientum (!). Insuper propter iniquam iusticie corruptionem, que, sanctissime pater, re vera corruerat in plateis et velut meretrix prostituta iacebat; nam ubique et per ipsos omnis iusticia vendebatur, et qui plus offerebat, pro se sententiam reportabat, et sic iustificabatur impius et innocens inmerite dampnabatur; oportebat igitur unumquemque causam et ius suum redimere, si volebat prediolum proprium possidere, et ideo causa pupilli, orphani et vidue et cuiuslibet alterius miserabilis persone non ingrediebatur ad eos, quia, unde offerrent aliquid, non habebant et sic sine iusticia civitas ipsa nihil aliud erat quam publica latrocinia. Nam quod nefandius est, per eosdem spoliabantur monasteria, vastabant ecclesie et alia pia loca, eisdem collectas graves et multiplices imponendo, que contra iuris ordinem exigebantur impie metu mortis vel saltem carceris cruciatu, et sic dispergebantur lapides sanctuarii in capite omnium platearum. Domus etiam episcopalis plena erat tota illicitis scortacinii meretricibus[a]) et aliis horrendis, que fanda non sunt. Ipsa enim sancta maior episcopalis ecclesia plena commerciis et inhonestis negociacionibus facta erat spelunca latronum et negociacionis domus. Contra illud domus mea, domus creatoris vacabat[b]), ecclesiastici ordinis ministris propter dirum tirampnice (!) pravitatis metum resistere non audentibus. Ad hec omnia accedebat, quod civibus omnibus et sancte matris ecclesie fidelibus intolerabilius erat, quod dicti iniquitatis filii tractaverant et continue tractabant civitatem ipsam et castrum, fortalicias et menia civitatis eiusdem tradere in manus peregrini domini et, quod grave erat cordibus amicorum et fidelium, in manus rebellium et inimicorum sancte sedis Romane, varia cupiditate ceci, videntes, quod alterius propter ipsorum scelera ibidem vilicare non poterant, civitatem ipsam et ipsius dominium proditorie subiugabant, de quibus tantis tamque orrendis horribilibus et infandis facinoribus populus et homines civitatis Ferrarie dira tirampnica pravitate perterriti non solum conqueri non audebant, verum etiam metu mortis, carcerum et exilii cogebantur impios iustificare et de ipsorum tam pravo regimine per ambaxatores, nuncios et literas bona ad dominum regem Robertum transmittere. Posuerunt etiam falcem in messem ecclesiastice libertatis, facientes quam plures sacerdotes et clericos furchis suspendi et mori pro eorum arbitrio voluntatis. In patrem nostrum etiam dominum Franciscum marchionem Estensem manus sanguinolentas et mortiferas sine causa aliqua rationabili . . . *(hier bricht das Schreiben ab).*[1])

Inserirt dem Berichte der päpstlichen Legaten de statu Lombardiae v. 1317 (siehe oben Nr. 50). Miscellanea. Auszug bei Preger S. 78.

a) Abschrift: meretribus. b) verabitur.

[1]) Vgl. oben Nr. 51.

1317, Aug. 12.

73. *Schreiben der Stadt Bologna an den Papst über Ferrara.*

Beatissimo in Christo patri ac domino Johanni, dignissimo summo pontifici sacrosancte Romane ecclesie Malosellus de Malosellis de Janua, potestas, Guido Savinani (Savinna) de Foiano de Regio, capitaneus, anciani et consules, concilium et comune civitatis Bononie in omni sinceritate se ipsos ad pedum oscula beatorum. Diri initus (?) et importabilis nostra terra (?) segit precordia doloris acerbitas, quem inviti, set coacti, dum nostra res agitur, ad apostolicam perferimus noticiam doloris utique exinopinata civitatis et castri Ferrarie subductione concepti, contra quam, ut primum rei sinistre principium nobis innotuit, quam presto quam maxima per nos fuerint parata presidia et subitam mutabilitatem illis egentium et rei finem breviter exponemus. Nam cum nocte secuta diem Jovis quartum Augusti, prime, die vero veneris (?) secuta proxime de man(ibus) eorum, qui pro nobis et Romana ecclesia innibi (!) preerant, ad nos secunde litere provenissent, quarum seriem presentes includunt, nostrum pro deo accelerandum auxilium requirentes, erat enim eis excursione indigenarum quorundam motorum potentum (?) machinatione sublata tempore prime date civitas memorata et cedibus, predis et incendiis ad ultimum castri Thedaldi refugium, iam illos incluserat oppressio violenta. Ad clamores erguo (!) illorum confectim literis primis acceptis circa noctis medium militia cum populo nostro cucurrit nec recepta quiete illis indicavit adventum et intrandi ad eos promptitudinem obtulit tanquam proprias animas deffendendas. Sed illi sue salutis inmemores, velud aspis surda ad vocem incantantis, auribus obturatis (!) honorem vestrum et sacrosancte matris ecclesie, vitam et salutem propriam neclecserunt (!); de quibus constat publicis instrumentis. Insultatores ergo ex hoc facti laboriosiores ad gladium et expedictiores (!) ad inclusorum reliquias conterendas, illos sine interstitione temporis flamis (!) et omni bellica impugnatione aggressi, illos, quod est dicta mirabile, et castrum munitissimum, quod diu debuerat se tenere, inopinato [a]) dominatui vendicarunt. Rediit ergo militia nostra dolens nec dolore caruerunt universaliter universi tirantes (?). Capta vero civitas se intrusisse videtur, ut populari regimine gubernetur, et etiam frequens in ore illius vulgaris assertio, quod agenda et acta egit et aget vestra et sancte matris ecclesie hobedientia semper salva, presidentibus et custodia dumtaxat exeptis, qualibus hactenus est vexata. Et est ausa sub protestatione hobedientie nostre nostrum militare auxilium invocare et nos illud, quamquam difficulter, illi concessimus veriti, ne, quod calidis forsam (!) studiis procuratur, in peiora transiret. Doluimus et anguore (!) obducti sunt animi, quod, quantum libet dato per nos opere (!) resistencie tanti mali, ut pontificali fastigio et ecclesie sacrosancte sua tuta et integra remanerent, finis rerum solerti fidelium desiderio non respondit. Nullum enim vitasset periculum prompta fides, nisi subita pontis confractio et instabilitas, quam inviti refferimus, in egentibus ope nostri proposito (!) repugnasset.

Dominis et amicis karissimis, regiminibus, consilio et communi civitatis Bononie vicarius, capitaneus, tesaurarius et offic(iales) regii civitatis Ferrarie se ipsos id, quod sunt. Sciatis, domini et karissimi amici, quod ad tractatum domini Canis civitas Ferraria inpugnatur et credunt et sunt in casu vincendi civitatem. Quare, carissimi fratres, succurratis pro deo, quia, nisi succurreritis in continenti, civitas Ferrar. erit in manu Mantuanorum et Veronensium Gibelinorum. Scriptum in castro Thedaldi, die 4. Aug. in hora quasi nona. Dicta die presentata dominis potestati et capitaneo Bononie hora matutina.

Idem.

Dominis et amicis carissimis, potestati, ancianis et regiminibus aliis civitatis Bononie: Michael de Luxia, miles, capitaneus gentis armigere et forteliciarum, Nicolaus de Marancio, miles, vicarius, Bunglanus Maynetti, thesaurarius Ferrarie, Petrus, abbas de domo Extensi, Franciscus de Medicis, Nicolaus de Paguanis de Ferraria et ceteri alii Ferrarienses, qui sunt ad honorem regium in castro Thedaldi, salutem et se ipsos. Significamus vobis, quod dominus Raynaldus de Bochimpanis habito tractatu et exforcio cum Gibelinis et populo curserunt civitatem Ferrarie et ignem posuerunt in pluribus locis civitatis. Nos enim sumus in castro Thedaldi ipsumque tenemus ad honorem regium et Guelphe potestatis. Quare, carissimi fratres, rogamus vos, quatenus vos velitis celeriter succurrere, ne civitas ista perveniat ad manus dicti Canis et Gibelinorum, quia pro firmo habemus, quod Mantuani et Veronenses veniunt cum maximo apparatu. Scripta in castro Thedaldi die 4. Aug. in vesperis. Presentata regiminibus Bononie die 5. de mane.

Dat. Bononie die 12. Aug. 15 indicionis.

Inserirt dem Berichte der päpstlichen Legaten de statu Lombardiae v. 1317 (siehe oben Nr. 50). Miscellanea. Auszug bei Preger, S. 77.

a) Vorlage: inopinato wiederholt.

1317, Aug. 17.

74. *Bericht der päpstlichen Nuntien, welche zwischen den Königen Robert und Friedrich von Sizilien Frieden stiften sollten.*

Litera nunciorum Cicilie.

Sanctissimo patri et domino, domino Johanni, divina providentia summa pontifici, devoti eius filii, Guillelmus Trecensis episcopus et Petrus, prior. st. Antonini, capellanus eiusdem pedum oscula beatorum.

Sanctitati vestre presentium serie patefiat, quod, ut tractata per nos in negocio principum, illustrium dominorum, regum Roberti Frederici, de quibus alias beatitudini vestre scripsimus, de comuni eorum consensu procederent, oportuit nos de Messana redire Nepolim *(sic)* et expresso ipsius domini regis Roberti consensu obtento constitutisque per eum procuratoribus, ut nobis vice vestra et nomine terra, castra et loca per ipsum regem Fredericum in Calabria occupata realiter traderentur, ipsisque in manibus nostris existentibus dicti procuratores per nos indicendis treugis consentirent et de eis observandis prestarent in eius animam iuramentum, . . .[a]) habuimus non sine gravi distractione corporum repetere Messanensem terraque predicta, castris et locis nomine, quo supro, nobis pure, plane et libere assignatis treuguas indiximus inter principes ipsos, adherentes, subiectos et valitores eorum a festo b. Johannis babtiste proxime preterito usque ad festum nativitatis dominice et deinde usque ad tres annos subsequentes continuos et completos ad dictum festum b. Johannis nos specialiter refferentes, quia tunc dicte treuge fuerant proloqute. Quibus per nos indictis et publice promulgatis nobiles viri, domini Gentilis de filiis Ursi, regni Cicilie magister iusticiarius, Leo de Regio, magister rationalis, Johannes de Aqua blancha, milites, et Petrus de Moreriis, procuratores per ipsum regem, et reverendus pater, dominus Peregrinus episcopus Vazariensis, Damianus de Palicio, regni Trinacrie protonotarius, et Dalmacius de Castro novo, milites, per regem Fridericum specialiter deputati et ad hoc speciale mandatum habentes, eas expresse laudaverunt, ratificaverunt, approbaverunt et se eas servaturos et non contra venturos in animas dominorum suorum corporaliter iuraverunt et, sicut moris est inter tales, homagium sibi super hoc invicem prestite-

runt; de quibus universaliter letantur regnicole, sanctitatem vestram benedicunt assidue et pro vestra incolumitate, quam deus augeat, dominum deprequantur. Nos vero ad castrorum custodiam disponendam sine intermissione procedimus, qua completa ad redeundum ad vestram beatitudinem, quantum poterimus, agrediemur et continuabimus duce domino gressus nostros. Uterque principium (!) predictorum pro finali pace tractanda et facienda beatitudinem vestram se asserit aditurum, licet rex Fredericus expressius hoc affirmet. Idem dominus rex Robertus expensas pro custodia terre necessarias fecit acthenus (!) ministrari et inposterum ministrari precepit; deinceps vero de ipsius terre fructibus poterit custodiri. Conservet altissimus sanctitatem vestram incolumem ecclesie sue sancte, que nos recemendatos habeat servos suos.

Dat. apud Seminariam prope farum Messane, 17. die mensis Augusti.

Inserirt dem Berichte der päpstlichen Legaten v. 1317 de statu Lombardiae (siehe oben Nr. 50). Miscellanea. Auszug bei Preger Nr. 34. J.

a) Abschrift: urbem, was keinen Sinn hat.

1317, 4. Sept.

75. Universis praesentes litteras inspecturis. Tenorem cuiusdam privilegii Clementis V. consilio etc. Ferrariensi super ordinatione regiminis etc. concessi, quem per Bertrandum tituli S. Marcelli presbyterum cardinalem inspici fecit, praesentibus inseri fecit papa, qui talis est: Clemens etc. *(gedruckt bei Theiner, cod. dipl. dominii temporalis st. Sedis, I, Nr. 600).*

Dat. Avin. 2. non. Sept. anno 2.

Reg. 67, Nr. 205. (Tenorem cuiusdam privilegii.) Le.

1317, Sept. 4.

76. Universis praesentes litteras inspecturis. Tenorem quarundam litterarum Clementis V. super confirmatione innovationis quorundam pactorum, quae dudum inter ducem et commune Venetiarum et universitatem Ferrariensem Opizonis et Azonis marchionum Estensium temporibus servata fuerunt, in regestro praedecessoris repertorum eiusdem, quem per Bertrandum tituli S. Marcelli presbyterum cardinalem inspici fecit diligenter, praesentibus fecit papa annotari, qui talis est: Clemens etc. *(gedruckt bei Theiner, cod. dipl. I. Nr. 629).*

Dat. Avin. 2 non. Sept. anno 2.

Reg. 67, Nr. 204. (Tenorem quarundam.) Le.

(1317), Sept. 8.

77. Carissimo in Christo filio, Philippo regi Franciae et Navarrae illustri. „Preces tuas pro electo Metensi totiens repetitas in hoc ad gratiam exauditionis admisimus, quod juxta Romane cure morem causam electionis uni ex fratribus nostris st. Romane ecclesie cardinalibus iam diu esse providimus committendam. Cui etiam iniunximus, ut in ea cum illa, qua iuste posset, celeritate procederet et eius merita nobis referre curaret. Cum enim electus adversarios habeat, quibus nec decuit nec licuit imponere silentium inauditis, nil aliud potuimus facere sine iustitie lesione. Facta nobis relatione negotii ministrabimus iustitiam electo et, si gratia forsan eguerit, ad illam nos inclinabimus. Porro Traiectensis[a]) electi, pro quo noviter nos rogare curasti cuiusve confirmatio ad nos dinoscitur pertinere, expeditio retardata nobis imputari non potest, cum nec decretum electionis pre-

sentatum nobis extiterit nec instructores electionis, quod electus expectat, comparuerunt iuxta morem. Que cum impleta fuerint, nos ad celerem expeditionem ipsius electi, quanto favorabilius tum poterimus, promptis affectibus intendemus.

Dat. Avin. 7. idus Sept.

(Gekürzt aus) Reg. 109, Nr. 818. (Preces tuas.)

a) Reg.: Traciactensis und hier überhaupt viele Schreibfehler. Le.

1317, Sept. 9.

78. Universis patriarchis, archiepiscopis etc. . . . Litterae salvi conductus pro episcopo Atrebatensi, episcopo Bononiensi, magistro Aymerico de Castrolutii, archidiacono Transiugennensi in ecclesia Turonensi, capellano, nunciis apostolicae sedis, qui „ad partes Italiae pro quibusdam arduis et specialibus ecclesiae Romanae negotiis"[1]) destinantur.

Dat. Avin. 5. id. Sept. anno 2.

Reg. 67, cur. Nr. 3. (Cum nos venerabilem fratrem.)

[1]) Vgl. Nr. 79.

1317, Sept. 22.

79. Venerabilibus fratribus, Bononiensi et Atrebatensi episcopis ac dilecto filio, magistro Aymerico de Castrolucii, archidiacono Transiugenensi in ecclesia Turonensi, capellano nostro, apostolicae sedis nuntiis.

„Nuper universitas, populus et communitas Ferrariensis ecclesie Romane subiecti tamquam infideles grandia beneficia, que a longis temporibus ab eadem ecclesia receperunt, habere memorie dedignantes, contra nos et prefatam ecclesiam rebellarunt diversiis aliis excessibus et demum Raynaldo, Azone et Opizone marchionibus Estensibus et nonnullis aliis sibi complicibus advocatis civitatis nostre Ferrariensis comitatus, territorii et districtus eiusdem et ipsorum fortellicia et castra nequiter occuparunt certis ad eorum et civitatis regimentum potestate, capitaneis et officialibus aliis deputatis. Propter quod universitatem, populum ac communitatem predictos et marchiones et quoslibet alios complices monendos per alias nostras litteras duximus, ut omnia vobis, marchionibus complicibus et aliis a regimine amotis, infra 30 dierum spatium cum plena integritate restituerent, marchiones complices et alii regimen, dominium et officium infra terminum memoratum dimitterent et a quolibet universitati, populo et communitati auxilio et consilio impendendo abstinere curarent ipsique universitas, populus et communitas marchiones complices etc. infra 30 dies per sufficientes scindicos et procuratores ydoneos peremptorie apostolico se conspectui representarent. Nos enim extunc potestatem, capitaneos seu rectores et officiales per eosdem assumptos depositos decrevimus et deponendos duximus, decernentes processus et sententias illorum non valere ac iam assumptos in potestatem, capitaneos et alios magistratus, nisi infra 30 dies magistratus dimitterent et alios, quos eadem officia assumere contingeret rebellione durante, ipso facto excommunicationis sententie subiacerent (!). Quod si hi omnes non parerent, in eorum singulos cuiuscunque condicionis etc. excommunicationis et diversis aliis sententiis promulgatis, sicut in litteris directis eisdem et processibus nostris super hoc habitis plenius continetur, vos ad partes illas providimus destinandos. Quare mandamus, quatenus ad civitatem Ferrariensem accedentes, eisdem nostras litteras presentetis, eos ac marchiones et alios, quod acquiescant, hortari studeatis ac civitatem, comitatum, territorium et districtum, castra et fortellitia, si vobis restitui contingat, recipere, custodire et gubernare procuretis et potestatem, capitaneos et alios

ad ipsorum civitatis, comitatus etc. regimen iam assumptos et quos assumi contigerit absque nostra licentia, quousque ab his officiis amotos decrevimus et amovendos duximus, amotos ab his officiis publicare curetis et aliquos devotos, de quibus vobis expedire videtur[a]), in potestatem et capitaneos etc. assumere et eis eadem officia gerenda usque ad beneplacitum dicte sedis committere studeatis.“ Quocirca plenaria eis conceditur potestas.

Dat. Avin. 10 kal. Oct. anno 2.

(Gekürzt aus) Reg. 69, cur. Nr. 204. (Nuper universitas.) Vgl. Raynald 1317, § 29—31.
a) Reg.: vi. Le.

1317, Sept. 28.

80. Aycardo archiepiscopo Mediolanensi . . „Sane vacante pridem ecclesia Mediolanensi per translationem per nos factam de Castono patriarcha Aquilegensi, tunc archiepiscopo Mediolanensi ad ecclesiam Aquilegiensem nos cupientes regimini eiusdem ecclesie Mediolanensis personam iuxta cor nostrum ydoneam presidere, per quam ipsa ecclesia Mediolanensis posset salubriter gubernari, provisionem dicte Mediolanensis ecclesie nostre dispositioni ea vice duximus specialiter reservandam[a]) . . Demum in te, ordinis fratrum Minorum professorem, in sacerdotio constitutum, intuitum direximus nostre mentis ac de persona tua de fratrum nostrorum consilio et apostolice plenitudine potestatis providimus Mediolanensi ecclesie teque prefecimus ipsi ecclesie in archiepiscopum, curam et administrationem illius tibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo. Et subsequenter munus consecrationis tibi impendi tibique deinde palleum fecimus exhiberi.“

Dat. Avin. 4. kal. Octobr. anno 2.

(Gekürzt aus) Reg. 67, commun. Nr. 88. (Supremi dispositioni.)
[1]) Reg.: reservanda. G.

(1317), Oct. 5.

81. Ad futuram rei memoriam. Prorogantur ad sex menses treugae inter Robertum Siciliae regem et gentem eius in partibus Pedemontis ex una parte et nobiles viros, Amadeum comitem Sabaudiae, Manfredum marchionem Saluciarum et Philippum de Sabaudia ac nonnullos alios ex altera. „Verum licet treugis pendentibus antedictis (i. e.: prius indictis) fuerint tractatus aliqui de pacificatione nonnullorum ex ipsis dissidentibus habiti coram nobis, nondum tamen . . . sunt ad execucionis effectum adducti nec aliquid effectualiter actum est de concordia ceterorum.“

Dat. Avin. 3. non. Octobr. s. a.

Reg. 109, Nr. 376. (Considerantes pridem.) G.

1317, Oct. 14.

82. Gotfrido electo Herbipolensi concedit, quod, a quocumque maluerit catholico antistite gratiam et communionem apostolicae sedis habente, presbyteratus ordinem et deinde ab ipso vel alio tali antistite ascitis et in hoc ei assistentibus duobus vel tribus aliis catholicis episcopis munus consecrationis recipere valeat.

Dat. Avin. 2. idus Octbr. anno 2.

Reg. 67, commun. Nr. 982. (Cum Herbipolensis ecclesia.) G.

1317, Oct. 22.

83. Nobili viro, Villermo, nato dilecti filii, nobilis comitis Lossensis, et dilectae in Christo filiae, nobili mulieri Ysabelae, natae nobilis viri, Raynaldi comitis Gelria, Leodicensis et Coloniensis diocesium. Petitio Raynaldi papae exhibita continebat, quod ipse fere omnibus nobilibus suarum partium vicinarum, cum quibus deceret eundem de filiis et filiabus contrahere parentelam, est gradu prohibito consanguinitatis et affinitatis astrictus, propter quod filias suas non potest tradere nuptiis dispensatione apostolica non obtenta. Quare papae supplicavit, ut, cum posset ad suum dedecus redundare, si oporteret cum nobilibus inferioris status contrahere parentelam, ut Villermus et Isabella, qui quarto consanguinitatis gradu sunt coniuncti, matrimonium possint contrahere, dispensare cum eis misericorditer curaret papa. Concedit igitur papa, ut matrimonium contrahere libere valeant.

Dat. Avin. 11. kal. Nov. anno 12.

Reg. 67, Nr. 553. Preger Nr. 35. (Romani pontificis.) Le.

1317, Oct. 28.

84. Archiepiscopo Maguntino ac Alberstadensi et Verdensi episcopis mandat, ut puniant Albertum et Fredericum comites de Wernigerode fratres ac nonnullos eorum complices, quia ipsi abbati et conventui ac monasterio de Ilseneborch gravia dampna et offensas intulerant.

Dat. Avin. 5. kal. Novbr. anno 2.

Reg. 67, commun. Nr. 126. Vollständig bei Schmidt Nr. 26. G.

1317, Nov. 21.

85. Frederico episcopo Traiectensi. Pridem maiori Traiectensi ecclesia post obitum Guidonis episcopi Traiectensis pastoris solatio destituta dilecti filii, decanus et capitulum eiusdem ac st. Salvatoris, st. Johannis Traiectensis, Davantriensis, Ameniensis, Aldenzelensis, Traiectensis dioecesis praepositi, st. Salvatoris, st. Johannis praedictarum, st. Petri et st. Mariae Traiectensis ecclesiarum decani et capitula, qui de antiqua consuetudine electioni Traiectensis episcopi una cum eisdem praeposito, decano et capitulo eiusdem ecclesiae maioris consueverunt, ut asserunt, interesse, vocatis omnibus die ad eligendum praefixa convenientes, tandem tres de se ipsis, videlicet Gerardum dictum Heyinc, praepositum Davantriensem, Jacobum de Anchoniae (?) maioris et Egidium dictum Panshyr st. Salvatoris ecclesiarum praedictarum decanos scrutatores concorditer assumpserunt, dantes eisdem plenam potestatem, ut de duabus personis, videlicet de Frederico, tunc st. Petri Traiectensis in diaconatum constituto, ac Henrico de Spanheum b. Mariae Aquensis Leodicensis dioecesis ecclesiarum praepositis, inter ceteras personas secreto et sigillatim vota sua et deinde singulorum aliorum praedictorum diligenter exquirerent et ea publicarent. Idem namque scrutatores fecerunt et compertum est, quod ex quinquaginta quinque triginta novem in Fredericum ac sex decem in Henricum direxerant vota. Postmodum vero Florentius praepositus eiusdem ecclesiae maioris tam nomine suo et illorum, qui in Fredericum vota sua direxerant, quam etiam praedictorum 16 ad Fredericum accedentium de omnium voluntate Fredericum tunc apud sedem apostolicam constitutum in episcopum Traiectensem elegit et electionem solemniter publicavit. Porro huius electionis decreto specialiter praesentato Fredericus, quia provisionem ecclesiae Traiectensis papa suae dispositioni duxerat reservandum, non nisi post petitam a papa et obtentam licentiam consensit

isque et duo ex electoribus eius praefatum papae praesentantes decretum supplicarunt, ut electionem confirmare dignaretur. Papa electionem per Berengarium episcopum Portuensem et Michaelem tituli st. Stephani in Celiomonte presbyterum et Jacobum st. Georgii diaconum cardinalem examinari fecit tumque electionem confirmavit, praeficiens Fredericum eidem ecclesiae Traiectensi in episcopum et pastorem, ei curam et administrationem ipsius ecclesiae Traiectensis in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo eique faciendo per episcopum Portuensem munus consecrationis impendi.

Dat. Avin. 11. kal. Dec. anno 2.

Reg. 67, Nr. 276. (Inter sollicitudines alias.) Le.

1317, Dec. 13.

86. Venerabili fratri, archiepiscopo Maguntinensi. „Exposuit nobis Balduinus archiepiscopus Treverensis, quod, cum abolim ecclesia st. Beati prope Confluentiam Treverensis diocesis, que tunc monasterii st. Benedicti fuerat, propter insolentiam et incuriam monachorum collapsa fuisset, Boemundus tunc archiepiscopus Treverensis administrationem ipsius Albino monasterii beate Marie ad martires extra muros Treverenses prefati ordinis duxerat committendum. Sed hiis non obstantibus in tantum excrevit monachorum malitia, quod eorum quilibet libertatis recepit arbitrium, ita quod idem monasterium quasi redactum in solitudinem existebat. Propter quod Balduinus archiepiscopus in eodem monasterio ecclesiam secularem constituit duodecim canonicorum et totidem prebendarum. Quare nobis humiliter supplicavit, ut . . . robur faceremus habere. Nos autem fraternitati tue committimus et mandamus, quatenus super hiis te informans, si ita esse inveneris, ea omnia auctoritate nostra confirmare procures."

Dat. Avin. id. Dec. anno 2.

(Gekürzt aus) Reg. 67, commun. Nr. 539. Auszug bei Preger Nr. 38. (Exposuit nobis.) Le.

(1317, Dec. 13. oder kurz nachher.)

87. (Roberto regi Siciliae) „Post confectionem presentium[1]) a nuntiis nostris, quos pro negotio Ferrarie miseramus, litteras accepimus continentes, quod Ferrarienses ad nostram et ecclesie fidelitatem redierunt, claves civitatis prefatis reddendo nunciis, fidelitatis iuramentum prestando, potestatem recipiendo pro nobis et cetera faciendo. Qui nichilominus una cum marchionibus Extensibus per nuntios nostros peremptorie sunt citati, ut certa die compareant coram nobis mandatis nostris super commissis excessibus parituri. Ei gratias agimus, de cuius munere provenisse fatemur, ut illi absque conflictu et fulminatione processus obedierunt nunciis."

(Datum fehlt[2]) ebenso wie Adresse.)

Reg. 109, Nr, 442. Preger Nr. 37; erwähnt bei Raynald 1317, § 31. (Post confectionem presentium.)

[1]) Des bei Preger, Nr. 36, gedruckten Schreibens an K. Robert v. 1317, Dez. 13. — [2]) Bei Preger Nr. 37, der aus derselben Quelle schöpfte: idib. Dec. anno 2. Von diesem Tage ist allerdings das vorhergehende Schreiben des Registerbandes, Nr. 441. Le.

1317, Dec. 21.

88. Ad perpetuam rei memoriam. Cassantur omnes confoederationes, colligationes et ordinationes factae contra archiepiscopum, capitulum et ecclesiam Rigensem.

Dat. Avin. 12. kal. Januar. anno secundo.

Reg. 67, commun. 508. (Dissolve colligationes impietatis.)

[1]) 1317, Dez. 23. Capitulo ecclesiae Rigensis et magistro ordinis st. Mariae Theotoni-

corum ac praeceptori Livoniae ceterisque commendatoribus dicti ordinis in Livoniae et Prusciae partibus constitutis ac universis vasallis eiusdem ecclesie Rigensis scribit papa de annullatione dictarum colligationum. Dat. Avin. 10. kal. Januarii anno secunda. Reg. 67, commun. Nr. 509. (Utsi ex apostolice.) Le.

1317, Dec. 21.

89. Archiepiscopi Treverensi. Idem monasterio Bellimonti de Vallenche conservator datur.

Dat. Avin. 12. kal. Januarii anno 2.

Reg. 68, Nr. 2207. (Etsi quibuslibet.) P.

1317, Dec. 24.

90. Episcopo Constantiensi. Petitio nobilis viri, Waltheri de Klingen militis Constantiensis diocesis et nobilis mulieris, Margaretae dictae de Wrowenberg Curiensis diocesis papae exhibita continebat, quod olim matrimonium contraxerunt ignorantes, quod inter eos foret aliqua consanguinitas, cumque permansissent per annum vel circa in matrimonio, ad eorum pervenit noticiam, quod quarto sunt gradu consanguinitatis coniuncti. Dispensantur.

Dat. Avin. 9. kal. Jan. anno 2.

Reg. 67, Nr. 408. (Licet matrimonium contractum.) Le.

1318, Jan. 1.

91. Priori de Tristirnach Mindensis diocesis et archidiacono ac cantori ecclesiae Mindensis. Mandat eisdem papa, ut decidant litem inter guardianum et fratres ordinis Minorum de Trum Mindensis diocesis in una et priorem et fratres ordinis Praedicatorum de Molinger ex altera parte exortam super sepultura, quam quondem Rosina de Vardona elegerat apud dictum locum ordinis Minorum.

Dat. Avin. kal. Januarii anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1099. (Sua nobis guardianus.) P.

1318, Jan. 10.

92. Archiepiscopo Coloniensi. Querelam Friderici episcopi Traiectensis recepit papa continentem, quod clerus, sculteti[a]), gritmanni, consules et maiores ac universitates de Stellinchwarf et Stocwarf terrarum diocesis Traiectensis, in quibus spiritualem et in aliquibus eorum iurisdictionem obtinet temporalem episcopus, contra Guidonem episcopum Traiectensem, praedecessorem eius, et Traiectensem ecclesiam spiritu rebellionis assumpto nonnulla iura, terras, reditus et proventus praedecessori et ecclesiae per plures annos subtrahentes, illa detinuerunt et detinent et castrum, villas et terram de Vellenho ad episcopalem mensam Traiectensem spectantia hostiliter invadere ausu sacrilego praesumpserunt et omnibus sententiis spiritualibus et temporalibus vilipensis arbitria, compositiones et pacta penitus recusaverunt . . . Quare Fridericus papae supplicavit, ut providere sibi et ecclesiae Traiectensi curaret. Papa itaque committit ei et mandat, quatenus clerum, scultetos, grittmannos, consules et maiores et universitates praedictos auctoritate sua (papae) moneat, invocato, si necessarium fuerit, auxilio brachii secularis, ut omnia restituant.

Dat. Avin. 4. id. Jan. anno 2.

Reg. 67, commun. Nr. 500. Auszug bei Preger Nr. 39. (Grave gerimus.)

a) Reg.: stulte.

1318, Feb. 5.

93. Winando de Vredelant, presbytero Braudeburgensis diocesis. „Lecta coram nobis ex parte tua petitio continebat, quod tu olim affectans incentinos stimulos carnis extinguere, a quibus graviter pressus non potueras abstinere, extimans per hoc virtutum domino quietius famulari ac hominis utriusque vitare pericula, ausu sacrilego vasa seminaria tibi propriis manibus amputasti, propter quod ad apostolicam sedem laborans nobis humiliter supplicari fecisti, ut providere tibi super hoc de oportune dispensationis beneficio, maxime cum sit occultum, ut asseris, ne in obprobrium cleri mendicare cogaris, quod possis in susceptis ordinibus ministrare et ecclesiasticum beneficium obtinere, etiam si curam habeat animarum, misericorditer dignaremur. Nos igitur pio tibi compatientes affectu, tuis supplicationibus inclinati, tecum, ut premissis nequaquam obstantibus in eisdem ordinibus ministrare libere valeas et beneficium ecclesiasticum obtinere, etiam si curatum existat, si tibi alias canonice afferatur, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus."

Dat. Avin. non. Februarii anno secundo.

Reg. 68, Nr. 2107; Auszug bei Preger Nr. 40. P.

1318, Febr. 23.

94. Magistro ordinis domus sanctae Mariae Theotonicorum Jerosolymitanae necnon praeceptori in Livonia, commendatoribus de Dunamunde et de Vellin et de Venda dicti ordinis in Rigensi eiusque Livoniae et Prusciae provinciis constitutis necnon Florentio decano Tarbatensi atque Johanni de Palo, Walderamo de Rasis, Johanni de Tisenhusen, Johanni et Rodulpho de Ungaria militibus, Johanni Ostinghusen et Johanni Ikkescule, laicis civitatis, dioecesis et provinciae Rigensis. Scribit eis papa super quaestione archiepiscopi et ecclesiae Rigensis.

Dat. Avin. 7. kal. Mart. anno 2.[1)][2)]

Reg. 67, commun. Nr. 505. (Romana mater ecclesia.)

[1)] Eodem die universis archiepiscopis et episcopis, ad quos praesentes pervenerunt, scribitur super facto archiepiscopi et ecclesiae Rigensis. Datum wie oben. Reg. 67, commun. Nr. 507. (Romana mater ecclesia.) — [2)] Eodem die universis archiepiscopis et episcopis, ad quos praesentes pervenerunt. Citatur magister ordinis st. Marie Theotonicorum. Datum wie oben. Reg. 67, commun. Nr. 615. (Romana mater ecclesia.) Le.

1318, März 6.

95. Carissimae in Christo filiae, Johannae Franciae et Navarrae reginae illustri concedit, ut aliquem fratrem ordinis Minorum possit constituere executorem testamenti sui.

Dat. Avin. 7. kal. April anno 2.

Reg. 68, Nr. 1042. (Ita dominus.) P.

1318, März 27.

96. Archiepiscopo Rigensi et episcopo Osnabrugensi ac Johanni Henrici, canonico Slewicensi. „Cum venerabilis frater noster, Johannes archiepiscopus Bremensis dudum per dilectos filios, capitulum ecclesie Bremensis administratione spiritualium et temporalium eiusdem ecclesie certis, ut asseruerunt, ex causis, quas dilecti filii, Franco dictus Dolendoy (?) Bremensis et Andreas quondam Stephani de Lubeke Hamburgensis Bremensis diocesis ecclesiarum canonici suo et ipsius capituli nomine coram nobis proponentes[a)] curaverunt,

fuerit destitutus, nos attendentes, quod predicte cause coram nobis proposite et etiam, si hactenus fuissent veritate subnixe, ad presens tamen, sicut evidenter cognovimus, omnino cessabant, et propterea congruum et debitum extimantes (!), ut prefatus archiepiscopus plenam et liberam administrationem ecclesie sue in spiritualibus et temporalibus per se et procuratores seu vicarios suos possit et debeat libere exercere, ipsum ad administrationem predictam plenam et liberam restituendum [b]) fore decrevimus et restituimus iustitia exigente. Quocirca disretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel per alium seu alios eundem archiepiscopum vel procuratorem seu procuratores ac vicarium seu vicarios suos eius nomine in corporalem possessionem vel quasi bonorum omnium mobilium et immobilium, iurium et iurisdictionum, spiritualium et temporalium meri et mixti imperii ad dictum archiepiscopum sive ad mensam archiepiscopalem spectantium plene et integre reducatis et reductos etiam defendatis.. Insuper presentium vobis auctoritate committimus et mandamus, quatenus prefatos capitulum, suffraganeos ac clerum et populum civitatis, diocesis et provincie predictorum, quod eisdem archiepiscopo eiusque vicariis, procuratoribus et officialibus devote pareant, compellatis."

Dat. Avin. 6. kal. Aprilis anno 2.

(Gekürzt aus) Reg. 68, Nr. 1649. P.

a) Reg.: proponente. — b) restituendam.

1318, März 31.

97. Abbati monasterii st. Auberti (?) et praeposito ac magistro Henrico de Geldonia, canonico ecclesiae Cameracensis mandat ad instantiam Johannis comitis Namurcensis, ut episcopum Leodiensem inhibeant, ne infantibus vel illiteratis subditis dicti comitis conferat tonsuram clericalem.

Dat. Avin. 2. kal. Aprilis anno secundo.

Reg. 68, Nr. 2247. (Significavit nobis.) P.

1318, März 31.

98. Nobili viro, Johanni de Flandria, comiti Namurcensi Leodiensis diocesis. Guido comes Flandriae filio suo, praedicto Johanni pro eo, quod primogenitus eius non erat, quasdam terras sub homagio ligio in perpetuum concesserat, cui concessioni Robertus primogenitus dicti Guidonis filius consenserat. Papa supplicationibus Johannis comitis inclinatus hanc donationem confirmat.

Dat. Avin. 2. kal. Aprilis anno secundo.[1])[2])[3])

Reg. 68, Nr. 2167. Vgl. Raynald 1318, § 24. (Justis petentium desideriis.)

[1]) Insertae sunt literae donationis et consensus datae anno incarnationis domini MCC octogesimo quinto mense Januario. — [2]) Eodem die Stabulensis et Genblacensis ac Lofflensis Leodiensis diocesis monasteriorum abbatibus mandat, ut Johannem comitem Namurcensem contra concessionis et donationis supradictae tenorem a Roberto comite Flandriae aut quibuslibet aliis non permittant molestari. Datum ut supra. Reg. 68, Nr. 2168. (Exhibita siquidem nobis.) — [3]) Eodem die Aquintingensis Atrebatensis diocesis et sancti Martini Thornacensis ac st. Nycholai de Pratis prope Tornacum monasteriorum abbatibus mandat, ut Robertum comitem Flandriae ad observationem concessionis et donationis supradictae per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellant. Datum ut supra. Reg. 68, Nr. 2248. (Dilectus filius.) P.

1318, April 1.

99. Abbatibus in Kemuzze et in Ozzezz monasteriis et plebano plebis in Gernier Misnens. et Pragens. dioces. mandat, ut Johanni episcopo Pragensi, fautori hereticorum, ex parte sua administrationem interdicant et eum ad curiam Romanam citent.

Dat. Avin. kal. April. anno 2.

Reg. 67, Nr. 719. (Inter universas amaritudines.) Gedruckt bei Dudik, Iter Romanum II, 136.

1318, April 5.

100. Dilecto filio, Marsilio de Marquardino *(sic)* [1]), canonico Paduanensi. Volens ei gratiam facere specialem, beneficium ecclesiasticum, ad episcopi Paduanensis provisionem seu collationem pertinens, si quod vacat ad praesens vel quam primum vacare contigerit, conferendum ei reservat papa. Decernit irritum ac inane, si super his a quocumque aliter attemptari contigerit.

Dat. Avin. non. April. anno 2.

Reg. 67, Nr. 968. (Apostolice sedis copiosa benignitas.)

[1]) Vgl. oben Nr. 6, wo der richtige Name: Marsilius de Maynardino. Le.

1318, April 5.

101. Nobilibus viris, universis principibus, ducibus, comitibus, baronibus, potestatibus, capitaneis et rectoribus ac officialibus quibuscunque necnon comitatibus seu populis et universitatibus civitatum et castrorum et aliorum quorumvis locorum et terrarum et quibuscumque aliis, ad quos praesentes litterae pervenerint. „Cum dilecti filii, Andreas de Orto, Diomedinus Bossus et Ambrosius de Abiate, nunncii et ambassiatores dilectorum filiorum, communis Mediolanensis, latores praesentium, quos dictum commune ad nostram presentiam destinarat, ad prefatum commune revertantur ad presens, universitatem vestram rogamus et hortamur, quatenus eosdem libere abire et transire permittatis, presentibus post 15 dies minime valituris.“

Dat. Avin. 6. id. Apr. anno 2.

Reg. 67, Nr. 676. (Cum dilecti filii.) Le.

1318, April 10.

102. Praeposito Kambergensis (!) et decano Eystetensis ac thesaurario Spirensis ecclesiarum [a]). Godfrido episcopo Herbipolensi conservatores dantur.

Dat. Avin. 4. idus Aprilis anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1659. (Ad hoc nos deus.) P.

a) Reg.: Eysterensis, Spuensis. Demnach könnte auch Kambergensis Schreibfehler statt Bambergensis sein.

1318, April 27.

103. Gotfrido episcopo Herbipolensi concedit, quod possit recipere unam personam idoneam in canonicum.

Dat. Avin. 5. kal. Maii anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1472. (Sincere dilectionis affectus.) P.

1318, April 27.

104. Gotfrido episcopo et capitulo ecclesiae Herbipolensis. „Que in favorem ecclesiarum ac pro divini cultus augmento pie facta conspicimus, grata sunt plurimum votis nostris eisque libenter, ut magis illibata persistant, adicimus apostolici muniminis firmitatem. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod quondam Fredericus Romanus imperator habens ad vestram ecclesiam Herbipolensem specialis devotionis affectum et progenitorum suorum Romanorum imperatorum vestigia clara sequens, omnem iurisdictionem temporalem ac dominium civitatis et diocesis Herbipolensis ab antiquis temporibus per eosdem predecessores suos, Romanorum imperatores, ecclesie vestre Herbipolensi pia et provida liberalitate donatam sui imperii auctoritate confirmans, iurisdictionem et dominium predictam pro statu pacifico regionis illius eidem ecclesie Herbipolensi, prout spectabat ad eum, de novo etiam contulit ad cautelam, prout in patentibus literis inde confectis ipsius Frederici imperatoris aurea bulla bullatis[1]) plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eodem imperatore proinde factum est, ratum et gratum habentes, illud vobis et ecclesie vestre predicte auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo" etc.

Dat. Avin. 5. kal. Maii anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1483. Preger Nr. 42. P.

[1]) Urkunde K. Friedrichs I. v. 1168, Juli 10. Mon. Boic. XXIX, a, 385.

1318, Mai 8.

105. Archiepiscopo Maguntinensi mandat, ut Henricum comitem de Waldecke et Aleydem, uxorem eius, dispenset ab impedimento matrimonii.

Dat. Avin. 8. idus Maii anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1481. Schmidt Nr. 31. (Intenta salutis operibus.) P.

1318, Juni 8.

106. Archiepiscopo Coloniensi. Heinricus dictus Halre laicus Adolphum decanum ecclesiae in Duseldorf super cimiterium ecclesiae de Gereshem interfecerat, quare super hoc sibi per sedem apostolicam de salubri remedio provideri supplicavit. Mandatur ergo archiepiscopo Coloniensi, ut praedicto laico iniungat de bonis propriis unam perpetuam capellaniam in ecclesia in Duseldorf constituere vel, si substantia eius ad hoc non sufficiat, anniversaria inibi ordinare.

Dat. Avin. 6. idus Junii anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1263. (Exibita nobis.) P.

1318, Juni 17.

107. Magistris Petro Durandi, canonico Ebredunensi, capellano suo, et Bernardo de Montevalrano, rectori ecclesiae b. Mariae, de Verdano Tholosanae dioecesis, collectoribus fructuum, reddituum et provenientium primi anni beneficiorum ecclesiasticorum tunc vacantium et vacaturorum usque ad certi temporis spatium auctoritate apostolica deputatorum pro ecclesiae Romanae necessitatibus relevandis in Maguntinensi, Coloniensi et Treverensi provinciis per sedem apostolicam deputatis etc. Hi significaverunt papae, quod nonnulli priores, praepositi et alii praelati regulares sub se habentes collegia vel conventus asserere maluerint, quod, sicut abbatiae regulares a praestatione fructuum etc. eximuntur, sic ipsi

sunt exempti. Declarat igitur papa sub abbatiarum appellatione prioratus, praeposituras, et alia beneficia regularia nequauam comprehendi et ad solutionem et exhibitionem fructuum teneri et, cum illa beneficia, quae valorem annuum 6 marcharum argenti non excedunt, a solutione eximantur, de illis beneficiis debere intelligi, quae 6 marcharum summam annuatim iuxta verum valorem non excedunt.

Dat. Avin. 15. kal. Jul. anno 2.

Reg. 67, Nr. 87. (Significastis nobis.) Le.

1318, Juni 18.

108. Nobili viro senescallo provinciae. Iudex Tomallus de Tornello procurator Frederici regis Trinacriae accedens ad sedem apostolicam exposuit, quod quidam cives Januenses, coadiutores Roberti regis Siciliae, contra treugam inter dictos reges indictam in damnum regis Frederici piratriam exercuerunt. Rogat ideo papa, ut de hac iniuria satisfactio detur.

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1343. (Ad firmandum pacem.) P.

1318, Juni 23.

109. Uberto Bononiensi et Bernardo Attrebatensi episcopis ac magistro Aymerico de Castrolucii archidiacono Transiugenensi, capellano suo, apostolicae sedis nunciis. Accedens ad apostolicam sedem Tura de Rubeis de Ferraria pro parte Ferrariensium extrinsecorum supplicavit, ut, cum ipsi Ferrarienses extrinseci dudum expulsi essent contra iustitiam de civitate Ferrariae et bonis suis omnibus spoliati, eisdem de securo regressu ad civitatem eandem ac de restitutione bonorum provideretur. Mandat ergo papa supradictis nunciis, ut de causis et tempore expulsionis et de conditionibus extrinsecorum et de statu dictae civitatis perquirant et sedi apostolicae de his, quae repererint, literas intiment.

Dat. Avin. 9. kal. Julii anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1272. (Accedens ad presentiam.) P.

(1318) Juni 24.

110. Gerardo Basiliensi episcopo spiritum consilii sanioris. „Fide digna nobis patefecit assertio, quod tu non attendens, quam districte sacri canones prohibent portacionem armorum in clericis . . . . nobilem virum, Radulphum dominum Novicastri[1]) in nullo tibi, prout fertur, iniurium ea solum occasione, quod guerram habet cum Petro de Grandisono, domino Bellimontis, tibi consanguinitate coniuncto, nedum laicali more per tuas litteres diffidasti sed et, cum ad pacificandum eos sollicitudinis tue partes deberes opponere, non ut pacifer sed belliger arma sumpsisti militaria contra eum, depredationes etc. cum tuis complicibus committendo . . Quam ob rem iam pridem excommunicationis sententiam incurristi, a qua nondum meruisti absolutionis beneficium obtinere. Nos igitur tuam inde temeritatem multipliciter arguentes per apostolica tibi scripta, sub pena excommunicationis et suspensionis ab officio et beneficio, quam, si secus inde feceris, te incurrere volumus ipso facto, precipiendo mandantes, quatenus statim a predictis desistas. Alioquin scire te volu-

mus, quod contra te gravius procedemus. Et mandamus, quatenus dampna et iniurias, que Radulpho illata fuerunt, emendari mandes et facias."

Dat. Avin. 8. kal. Jul. anno . . . .

(Gekürzt aus) Reg. 109, Nr. 332. (Quoniam ecclesiarum prelati.) Le.

[1]) Nach Justingers Berner Chronik, p. 67 (vgl. auch Trouillat, Monuments de l'hist. de l'évêché de Bale, III, p. 273) fällt die Fehde zwischen dem Bischof von Basel und dem Grafen von (Wälsch-)Neuenburg, dessen richtiger Name aus obigem erhellt, in das Jahr 1318. Ist dies richtig, so ist oben als Pontificatsjahr II zu ergänzen. Johanns Secretregisterband Nr. 109 umfasst Stücke aus dem ersten und zweiten Pontificatsjahre.

1318, Juni 24.

111. Nobilibus viris Raynaldo, Azoni et Opizoni, marchionibus Estensibus. „Cum nuper Parens de Scornazanis de Pisis, miles, procurator vester, ad sedem apostolicam accessisset, tandem in nostra et fratrum praesentia constitutus mandatum exhibuit proponens, quod ipse auditurus, recepturus et impleturus mandata nostra efficaciter comparebat nomine vestro coram nobis. Nos vero duximus ordinandum memorato procuratori, ut tam vos ipsi quam Bertoldus et Nicolaus, fratres vestri, magna palatia in civitate nostra Ferrariensi inter portam, que Leonis vocatur, quibus domibus intermediis ex parte una et quandam viam publicam, per quam de platea communis Ferrariensis versus ecclesiam fratrum ordinis Predicatorum eiusdem loci de Ferraria habetur accessus ex alia, et maiorem ecclesiam Ferrariensem quadam platea intermedia ex reliqua parte consistentia, quae vos inhabitare dicimini quaeve tempore ultimae novitatis et ante tempus novitatis per officiales Romanae ecclesiae tenebantur, cum omnibus appendiciis apostolicae sedis nunciis infra trium mensiam spatium et ante, si commode possetis, redderetis et haec et alia omnia circa haec habita et quae haberi contingeret per Nicolaum et Bertoldum praedictos cum auctoritate curatorum surorum, quos habent vel habebunt, ratificaretis. Quae procurator vester acceptavit gratanter promittens, quod restitutionem et ratificationem per vos fieri procuraret, prout instrumento publico super hiis confecto plenius continetur. Quocirca nobilitatem vestram hortamur mandantes, quatenus palatia praefatis nuntiis infra terminum antedictum reddere et assignare curetis, ratificationem, confirmationem et approbationem per Nicolaum et Bertoldum cum auctoritate curatorum suorum fieri facientes.

Dat. Avin. 8. kal. Jul. anno 2.

(Gekürzt aus) Reg. 69, cur. Nr. 123. (Cum nuper dil. fil.) Le.

1318, Juni 26.

112. Atrebatensi et Bononiensi episcopis ac magistro Aymerico de Castrolutii, archidiacono Transiugennensi in ecclesia Turonensi, apostolicae sedis nuntiis. „Cum nuper dilectus filius, Parens de Scornazanis de Pisis miles, procurator nobilium virorum, Raynaldi, Azonis et Opizonis, marchionum Estensium, ad sedem apostolicam accessisset, tandem in nostra et fratrum praesentia constitutus mandatum exhibuit proponens *(u. s. w. wie in Nr. 111 bis zum Schlusse)*. Quocirca mandat papa, quatenus marchiones super hiis requirentes restitutionem eis faciendam de palatiis necnon et ratificationem, quam per Nicolaum et Bertoldum fieri contigerit, recipere studeant. Cum igitur Azo, sicut accepit papa, postmodum obiisse noscatur, mandat papa, quatenus palatia supradicta restituenda eis per filios et heredes Azonis cum auctoritate curatorum suorum, in quantum contingit eosdem, recipere studeant, eos, si necesse fuerit, per spirituales et temporales penas com-

pellendo. Vult, quod super hiis faciant duo publica fieri instrumenta, quorum altero retento reliquum sibi transmittant.

Dat. Avin. 6. kal. Jul. anno 2.

Reg. 69, cur. Nr. 122. (Cum nuper dil. fil.) Le.

1318, Juni 30.

113. Archiepiscopo Magdeburgensi et episcopo Caminensi ac abbati monasterii st. Petri in Monte in Erfordia Maguntinensis diocesis. Nonnulla bona magistri et conventus hospitalis sancti Johannis Jerosolim. nonnullis personis tam clericis quam laicis contra inhibitionem a Clemente V. papa constitutam (datum apud Castrum Novum Avinion. dioc. 4. kal. Junii pontificatus anno octavo) concessa sunt. Idcirco mandat papa, ut dictae possessiones revocentur.

Dat. Avin. 2. kal. Julii anno secundo[1]).

Reg. 68, Nr. 1330. (Dudum beate.)

[1]) Schreiben gleichen Inhalts wurden an eine Reihe anderer Erzbischöfe und Bischöfe erlassen, worunter der Erzbischof von Mainz nebst den Bischöfen von Basel und Lüttich.

1318, Juli 18.

114. *Strafmandat gegen die aufrührerischen Ferraresen.*

Ad perpetuam rei memoriam . . . „Sane vulgaris fame notorium publicat, qualiter cives Ferrarienses nobis et ecclesie Romane subiecti nedum olim temporibus nonnullorum predecessorum nostrorum, Romanorum pontificum gressus fidelitatis egressi declinarunt ad infidelitatis reprobe devium, sed et diebus non longe preteritis, rectoribus seu officialibus, qui eis et civitati Ferrariensi auctoritate apostolica preerant, dampna gravia irrogantes eisque ignominiose fugatis ab ipso regimine ac bonis suis omnibus per violentiam spoliatis, quibusdam submersis et aliis in ore gladii trucidatis et ad castrum nostrum Thedaldi situm in civitate prefata se furibundis ausibus conferentes illud igne supposito totaliter diruerunt et adhuc pontem ligneum super Padum, per quem in dictum castrum, quod erat ad dicte civitatis munitionem et robur, habebatur ingressus, necnon et palatium in ipsius pontis capite situm incendio concremarunt. Turrim vero ipsius castri lapideam, quam[a]) ignis incendium subito cremare[b]) non poterat, adeo undique suffoderunt, sed *(sic)* vix erecta potuit remanere, inter quos equidem cives pars dicitur fuisse non modica, cui mens sanior inerat et tante temeritatis excessus non leviter displicebat, sed habuerunt vel inviti furori confuse multitudinis cedere, dum illius nequiverunt conatibus obviare. Licet itaque cives ipsi tangente nuper domino cor eorum ad obedientiam et mandata nostra redierint, nos tamen, ut mali penarum impositionibus gravium territi, vereantur in antea in consimilis erroris invium (?) relabi, de fratrum nostrorum consilio hac imperpetuum valitura constitutione sancimus, ut quicunque civis Ferrariensis aut incola aut quivis alius in dicte civitatis territorio vel districtu moram trahens in hoc sceleris genus irrepserit, quod rectorem seu rectores, qui pro tempore regimini eiusdem civitatis apostolica auctoritate prefuerint, aut iudicem vel iudices eorum seu thesaurarium dicte civitatis vel cuiusvis eorum locum tenentem occiderit aut ad offendendum illum vel illos insecutus extiterit, ceperit, captivaverit, detinuerit, percusserit aut etiam vulneraverit vel ad locum, ubi moram traxerint, insultum fecerit aut illum vel illos obsederit sive de suo regimine vel officio forsam expulerit vel fugarit seu socius fuerit facientis aut illum vel illos bonis aliquibus spoliarit vel populum Ferrariensem aut aliquos ex eis contra nos et prefatam ecclesiam seu rectorem vel rectores sive alios

officiales aut loca tenentes predictos ad seditionem quomodolibet excitabit vel rebellionem seu conspirationem facere presumpserit vel ad ea dederit auxilium directe vel indirecte, publice vel occulte, perpetuo sit infamis et sit intestabilis, nullus ei super quocunque negotio respondere sed ipse aliis teneatur nec quevis cause ad audientiam proferantur illius nec valeant eius sententie vel processus, nullus ei in quacunque causa vel negotio patrocinium prestare presumat nec ipse ad patrocinandum aliis admittatur, dignitatibus, personatibus, beneficiis et officiis ecclesiasticis vel mundanis sit eo ipso privatus ac inhabilis et indignus ad ea vel quelibet alia imposterum obtinenda, filii eius ad nullos honores ecclesiasticos vel mundanos, ad nullas dignitates vel beneficia ecclesiastica aut officia publica quomodolibet admittantur, libertatibus et immunitatibus realibus et personalibus, privilegiis et indulgentiis quibuscunque ab apostolica sede concessis extunc penitus careat, vassalli et homines a iuramento, fidelitate *(sic)* et alia quavis obligatione sint penitus absoluti, feuda quoque, iura, honores et officia et alia quecunque bona immobilia, que in civitate, territorio et districtu Ferrariensi et alibi ubicunque a predicta Romana ecclesia obtinent, sint eo ipso penitus confiscata, sed aliis feudis, que a quibuscunque aliis tenent ecclesiis, sit ipso iure privatus *(sic)* . . . quod de illis earum rectores pro sua voluntate disponant. Mobilia vero bona ipsius concedimus fidelibus occupanda, illud nichilominus adicientes, ut sic delinquens excommunicationis sententie, universitas vero seu communitas, si deliquerit in predictis, ac dicta civitas Ferrariensis eiusque territorium interdicto ecclesiastico subiacerent ipso facto, a qua quidem excommunicationis sententia nullus ab alio quam a Romano pontifice possit absolutionis beneficium obtinere nisi dumtaxat in mortis articulo constitutus. Per hoc autem non adimimus secularibus potestatibus facultatem utendi legibus contra talem, quas adversus sic delinquentem catholici principes ediderunt" . . .

Dat. Avin. 15. kal. Augusti anno secundo.

Reg. 69, cur. Nr. 149. (Dierum excrescente malicia.) G.

a) Reg.: qua. b) cremasse.

1318, August 2.

115. Magistris Petro Durandi, capellano suo, canonico Ebredunensi, et Bernardo de Montevalrano, rectori b. Mariae de Verdano Tholosanae dioecesis ecclesiarum, apostolicae sedis nuntiis. Dudum Clemens papa decimam proventuum et reddituum ecclesiasticorum pro subsidio terrae sanctae in Maguntinensi, Coloniensi et Treverensi et nonnullis aliis provinciis statuit colligendam. Cum autem de decima earundem provinciarum intendat papa plenius informari, mandat, quatenus per Maguntinensis et Coloniensis et Treverensem archiepiscopos eorumque suffraganeos etc. de praefata decima se informent et ipsi (papae) studeant intimare.

Dat. Avin. 4 non. Aug. anno 2.

Reg. 67, Nr. 102. (Dudum felicis.) Le.

1318, August 2.

116. Magistris Raymundo de Montefagino *(sic)* de Creyssencaco et Ademaro Targa de Roccatalhada Caturcensis et Ruthenensis dioc. ecclesiarum rectoribus ac Jacobo de Rota clerico eiusdem Caturcensis diocesis, iuris utriusque perito, apostolicae sedis nuntiis. Cum nonnulli praelati et alii clerici, monasteria etc. per Magdeburgensem, Salzeburgensem, Bremensem et Rigensem civitates, dioceses et provincias ac diocesim Caminensem constituti certum censum solvere annis singulis teneantur et quam plures ex eis a solutione cessarint,

mandat papa, quatenus censum ab omnibus ab eo tempore, quo a solutione cessarunt, necnon et in posterum usque ad beneplacitum apostolicae sedis exigere curent. Quod ad faciendum datur iis plenaria potestas.

Dat. Avin. 4. non. Aug. anno 2.

Reg. 67, cur. Nr. 113. (Cum nonnulli.) Le.

1318, August 2.

117. Magistris Petro Durandi, canonico Ebredunensi, capellano suo, et Bernardo de Montevalrano, rectori ecclesiae b. Mariae de Verdano Tholosanae dioc., apostolicae sedis nuntiis. Cum nonnulli, praelati et alii clerici, monasteria etc. per Maguntinensem, Coloniensem, Treverensem civitates *u. s. w. d. fgd. genau wie im vorigen Schreiben (oben Nr. 116) bis ans Ende.*

Dat. Avin. 4. non. Aug. anno 2.

Reg. 67, cur. Nr. 115. (Cum nonnulli.) Le.

1318, August 13.

118. Conrado episcopo Caminensi. Eundem per capitulum ecclesiae Caminensis in episcopum huius diocesis electum confirmat.

Dat. Avin. idibus Augusti anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1700. (Officii nostri.) P.

(1318), August 25.

118a. Carissimo in Christo filio, Roberto regi Siciliae illustri. „Quia domesticis persepe colloquiis melius quam litterarum et nunciorum missionibus ardua presertim tractantur agenda, multum videtur expediens, ut hic te conferre curares. Si igitur absque negociorum imminenti in Januensi civitate discrimine vel, ubi illud vitari non posset, tibi et tuis imineat inhibi residendo periculum, ordinato inhibi idoneo capitaneo loco tui et sufficienti equitum et peditum comitiva (?) dimissa ad nostram commode poteris venire presentiam, hoc ipsum tibi consulimus, cum non tam tibi quam Januensibus civibus id esse valeat fructuosum, hic etenim tua et aliorum consultius poterunt tractari negocia ipsorumque civium et civitatis prospero statui commodius te hic quam inhibi existente poterit variis modis occurri. Super hoc eisdem civibus scribimus nostrisque nunciis, quos ad pacificandum cives mittimus, aliqua circa hec et alia commissimus pro parte nostra tibi satius explicanda, quibus velis fidem adhibere."

Dat. 8. kal. Sept. (s. a)[1])

(Gekürzt) aus) Reg. 109, Nr. 694. (Quia, fili carissime.) Le.

[1]) Der Band umfasst Stücke des 1. und 2. Pontificatsjahres. Das obige wird in das 2. Jahr zu setzen sein. Vgl. Raynald 1318 § 32.

1318, September 4.

119. Ad futuram rei memoriam. „Cum, sicut intelleximus, ecclesia Aquilegensis per obitum beate memorie Castonis, ipsius ecclesie patriarche, vacare noscatur ad presens, nos ad bonum statum ipsius ecclesie intendentes, provisionem eiusdem ecclesie hac vice certis ex causis, que ad id nostrum animum induxerunt, ordinationi et dispositioni sedis apostolice de fratrum nostrorum consilio auctoritate presentium plenarie reservamus, decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam contra huiusmodi nostre consti-

tutionis tenorem per quoscunque scienter vel ignoranter quovis modo contigerit attemptari. Nulli" etc.

Dat. Avin. 2. non. Septembris anno 2.

Reg. 68, Nr. 1751. P.

1318, September 4.

120. Pagano episcopo Paduanensi, administratori ecclesiae Aquilegensis. Eidem plenam et liberam Aquilegensis ecclesiae curam et administrationem committit.

Dat. Avin. 2. non. Septembris anno secundo.

Reg. 68, Nr. 1752. (Ex suscepti.) P.

(Zwischen 1318, Sept. 5. und 1319, Sept. 4.)

121. *Bestellung des Cardinals Bertrand zum Legaten für Italien.*

Dilecto filio Bertrando tituli Marcelli presbytero cardinali, apostolice sedis legato. „Summi dignatione pastoris . . dudum nobis ad statum licet immeritis apostolice dignitatis assumptis . . . statim circa huius nostre assumptionis initium miserabilis status partium Lombardie per tempestuosos guerrarum fluctus . . . conspectibus apostolice meditationis occurrit, qui dum suas nobis amaras circumstantias presentaret, non solum antiquarum partium generalem discordiam verum etiam singularibus gemminatis ubique rancoribus pernitiosa perspeximus imminere dissidia et frementibus undique bellis civilibus ac etiam intestinis loca fere singula partium earundem desolationis extreme periculis subiacere, in quibus animas potissime perditioni lugemus expositas et corpora discriminibus periclitati continuis multiplicatis facultatum dispendiis deploramus. Dolemus, inquam, quod in partibus illis neglectui cultus dominicus traditur ecclesiarum ac bonorum ecclesiasticorum iura . . predantur et ecclesiastica libertate protinus conculcata scismata pululant et insurgunt hereses contra fidei catholice puritatem. Hec etenim nostri pectoris intima stimulabant . ., propter quod . . universos duces, marchiones, comites, barones ceterosque nobiles, potestates, capitaneos aliosque rectores, communitates et universitates civitatum, castrorum et aliorum locorum partium earundum . . . conati sumus . . . ad salutis reducere semitam et pacis concordiam revocare. Sed ipsi . . precibus, monitis et hortationibus nostris obviantes indevotis mentibus aures suas illis acquiescere non curarunt. Verum nos, qui patris iuribus fungimur, nequaquam voluimus a ceptis desistere, quin potius pro huius pacis comodis propagandis dilectos filios, Guidonem Predicatorum inquisitorem heretice pravitatis in regno Francie per sedem apostolicam deputatum et Bertrandum de Turre Minorum ordinum fratres provincialem Aquitanie ministrum ad partes illas pro eisdem sedandis discordiis providimus destinandos, eis, ut ad id via parata iuxta nostrum desiderium haberetur, treugas inter partes, quas videlicet Guelfam et Gebellinam vulgus appellat, indicendi libera facultate concessa. Et licet iidem inquisitor et minister ad partes accedentes easdem pro reformanda pace multo labore sudaverint, nichil tamen profecerunt. Nos vero diligentius attendentes, quod propter magna et ardua, que nobis in partibus citramontanis incumbunt queve necessario propinquam presentiam nostram exposcunt ad partes illas . ., accedere pro huiusmodi reformatione pacis personaliter non valemus, ad personam tuam apostolice considerationis intuitum dirigendum duximus et . . te ad illam (provinciam Lombardiam), tam in ea quam in Aquilegensi et Gradensi[a]) patriarchatibus ac Mediolanensi, Ravennatensi, Januensi, Pisanensi, Spoletanensi, Ragusinensi, Antibarensi et Cretensi archiepiscopatibus eorumque provinciis, archiepiscopatu quoque Jadrensi suaque provincia, qui patri-

archatui Gradensi ure metropolitico sunt subiecti, necnon et in Venetiarum districtibus ac ipsarum et Slavonie partibus, que per Venetos gubernantur, ac Papiensi, Placentinensi, Ferrariensi, Perusinensi, Urbevetanensi, Tudertinensi, Reatinensi, Interampnensi [b]), Narniensi, Castellanensi et Tiburtinensi civitatibus et diocesibus, in Tuscie vero tam in imperio quam in terris Romane ecclesie constitutis et marchie Tervisinensis provinciis ac terris aliis eiusdem ecclesie Romane, videlicet in marchia Anchonitanensi, Massa Fabaria, civitate Urbinatensi eiusque diocesi et districtu, Romandiola ducatu, Spoletanensi, Sabinia, patrimonio beatri Petri in Tuscia, Campania Maritima et circumadiacentibus partibus et terris usque ad confinia regni Sicilie ac Sardinie et Corsice insulis tibi vices nostras ac plene legationis officium committendo, tamquam pacis angelum destinamus, tibi, ut in dictis provinciis inter ecclesiasticas mundanasve personas . . studeas reformare et agere nichilominus et tractare . . concessa libera potestate. Quocirca discretioni tue per apostolicam sententiam mandamus, quatenus iniunctum tibi ministerium . . sollicite ac laudabiliter exequaris."

Dat. Avin. *(Lücke)* anno tertio.[1])[2])

Reg. 70, cur. Nr. 145. Am Rande steht von gleichzeitiger Hand: de tertio anno et sunt tres, que abbreviantur.

a) Abschrift: Grandensi. b) Interapnensi.

[1]) Es folgen unter der gleichen Nummer noch zwei Schreiben, in denen der Clerus und die weltlichen Machthaber aufgefordert werden, den Legaten Bertrand gütig aufzunehmen und ihn in Erfüllung seiner Mission zu fördern. Auch hier in der Datirung die oben bezeichnete Lücke. Raynald setzt die Bestellung des Cardinallegaten Bertrand unter Berufung auf die obige Bulle auf 23. Juli 1319 (Raynald 1319, § 8). Vgl. auch Müller, Kampf Ludwigs d. B. mit d. r. Kurie, I, 47, Anm. 1. — [2]) Eine weitere Ernennung Bertrands zum „paciarius" in den genannten Gegenden enthält l. c. Nr. 146 de 4. non. Jun. anno 4. Vgl. Raynald 1320, § 10. P.

1318, September 5.

122. Ludolfo de Salina *(sic)* confert praepositurам ecclesiae in Northusen, cui cura imminet animarum, quam Albertus frater ducis Saxoniae olim tenuisse dinoscitur quamque, quatenus de facto idem Albertus eius incumbere noscebatur, libere in pontificis manibus duxerit dimittendam quaeque tanto tempore vacavisse noscatur, quod eius collatio iuxta Lateranensis statuta concilii est ad sedem apostolicam legitime devoluta.

Dat. Avin. non Sept. anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 133. (Litterarum scientia.) Vgl. dazu unten Nr. 127 u. 128. G.

1318, September 5.

123. Nobili viro, Henrico Magupolensi *(sic)* et Starghardie domino et nobili mulieri, Annae, sorori nobilis viri, Rudolphi ducis Saxoniae Zwerinensis diocesis. „Sane oblata nobis ex parte vestra petitio continebat, quod vos, te, filia Anna, ignorante, quod inter vos aliquod impedimentum affinitatis existeret, per quod posset coniugium impediri, matrimonium invicem contraxistis et filios procreastis. Verum quia tu, fili Henrice, quandam aliam iam premortuam prius habueras in uxorem, que tibi, filia Anna, quarto erat consanguinitatis gradu coniuncta, supplicastis, ut providere vobis . . de oportune dispensationis beneficio dignaremur." Dispensat igitur papa cum eis, ut possint in dicto matrimonio licite permanere.

Dat. Avin. non. Septembris anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 84. Schmidt Nr. 34. (Romani pontificis.) G.

1318, September 6.

124. *Die Unterwerfung der Ferraresen betr. Vgl. Nr. 125.*

Atrebatensi et Bononiensi episcopis ac magistro Aymerico de Castrolucii, archidiacono Transiugenensi in ecclesia Turonensi, apostolicae sedis nuntiis. „Cum nuper Pinus de Porgenariis de Mutina, scindicus potestatis, consilii et communis Ferrariensis ad sedem apostolicam accessisset, tandem in nostra et fratrum nostrorum presentia in pleno consistorio constitutus mandatum seu instrumentum sui exhibuit scindicatus et inter cetera proposuit diligenter, quod ipse mandata nostra auditurus et recepturus comparebat dictorum potestatis, consilii et communis nomine coram nobis, adiiciens idem scindicus, quod si ex aliquibus excessibus factis per commune Ferrarie vel aliquas personas de ipso communi in ultima orta Ferrarie novitate nos et Romanam ecclesiam reputaremus offensos, paratus erat super illis et etiam aliis in omnibus et per omnia stare nomine dicti communis ordinationi nostre et etiam voluntati, se, dicto scindico, quoad hoc eiusdem communis nomine beneplacitis nostris gratanter et humiliter submittente, subiungens scindicus ipse, quod, licet dictum commune in eadem novitate et aliis inde secutis contra nos et prefatam ecclesiam excessisse non modicum prima facie videretur, idem tamen commune seu hii ex illo, qui ad dictam novitatem processerant, quasdam excusationes et defensiones habebant, per quas patebat, quod illa facere necessario quodammodo sunt inducti, quas paratus erat proponere ac probare, ut nobis innotesceret clarius, quod per nos agendum erat mitius et misericordius, dicti communis nomine devote ac suppliciter postulavit. Nos vero duximus respondendum, quod quamvis dicti novitas et excessus essent notorii et probatione aliqua non egerent, tamen scindicum ad proponendum et probandum excusationes et defensiones duximus admittendum, illas in ipsis recipi et audiri partibus ordinantes, prout in instrumento publico super hiis confecto plenius continetur. Quare mandamus, quatenus vos super novitate et excessibus inquirentes, inquisitionem in scriptis redactam necnon et excusationes ac defensiones nobis vestris sigillis inclusas per fidelem nuntium destinetis." Dat iis plenam inquirendi potestatem.

Dat. Avin. 8. id. Sept. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 68, cur. Nr. 49. (Cum nuper.) Le.

1318, September 6.

125. *Die Unterwerfung der Ferraresen betreffend. (Von Nr. 124 abweichende Fassung.)*

Atrebatensi et Bononiensi episcopis ac magistro Aymerico de Castrolutii, archidiacono Transiugennensi in ecclesia Turonensi, apostolicae sedis nuntiis. „Cum nuper Pinus de Porgenariis de Mutina, scindicus potestatis, consilii et communis Ferrariensis, ad sedem apostolicam accessisset, tandem in nostra et fratrum nostrorum presentia in pleno consistorio constitutus mandatum seu instrumentum sui exhibuit scindicatus et inter cetera proposuit diligenter, quod ipse mandata nostra auditurus et recepturus comparebat dictorum potestatis, consilii et communis nomine coram nobis, adiiciens idem scindicus, quod si ex aliquibus excessibus factis per commune Ferrarie vel aliquas personas de ipso communi in ultima orta Ferrarie novitate nos et Romanam ecclesiam reputaremus offensos, paratus erat super illis et etiam aliis in omnibus et per omnia stare nomine dicti communis ordinationi nostre et etiam voluntati, se, dicto scindico, quoad hoc eiusdem communis nomine beneplacitis nostris gratanter et humiliter submittente. Nos vero premissis necnon et hiis, que prefatus scindicus ad excusationem dicti communis proponere voluit, ple-

nius intellectis, eidem scindico inter cetera duximus respondendum, quod cum civitas Ferrariensis absque castro Thedaldi turribus, moeniis et fossatis eiusdem ac fortellitiis citra pontem fluminis Padi et in capite ipsius pontis hactenus positis, que commune combusserant et in dicta diruerant novitate, se commode tueri non posset et propterea castrum et alia omnia reparatione celeri indigerent, scindico declarandum duximus firmiter iniungentes, ut idem commune castrum et alia in statum reduci pristinum faceret propriis sumptibus. Que scindicus acceptans, illis expresse consensit, prout in instrumento publico super hiis confecto plenius continetur. Verum ne commune nimirum gravari contingat, mandamus, quatenus predicto communi vel illis ex eodem, de quibus videritis expedire, quousque ad hoc tam pro se quam pro dicto communi sufficere posse videritis, ad vestram presentiam evocatis, modum et formam, quibus, necnon et tempus, infra quod sepedictum commune castrum et alia omnio reedificare valeant, decernatis, prefatum commune, si necesse fuerit, per spirituales et temporales penas compellendo, non obstantibus" etc.

Dat. Avin. 8. id. Sept. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, cur. Nr. 124. (Cum nuper.) Le.

1318, September 6.

126. Ad futuram rei memoriam. Intendens ecclesiae Mediolanensi, cum illam pastore vacare contigerit, per dispositionem sedis apostolicae de persona ydonea provideri, ordinationem et provisionem faciendam eiusdem ecclesiae de pastore ex certis causis, qaue suum ad hoc animum induxerunt, hac vice dispositioni suae et sedis apostolicae papa reservat.

Dat. Avin. 8. idus Septembr. anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 4. G.

1318, September 6.

127. Alberto, nato quondam Alberti ducis Saxoniae, confert ecclesiam parochialem st. Stephani in Vienna Pataviens. diocesis.

Dat. Avin. 8. idus Sept. anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 131. Hieraus vollständig bei Posse, Analecta Vaticana, S. 169, Nr. 30. (Clara tue probitatis merita.) G.

1318, Sept. 6.

128. Alberto, germano nobilis viri, Rudolphi ducis Saxoniae, canonico Maguntino, canonicatum ecclesiae Maguntinae cum plenitudine iuris canonici ac praebendam, si qua ibidem vacat, confert papa et de illis etiam providet, non obstante, quod in Magdeburgensi ecclesia canonicatum et praebendam et parochialem ecclesiam de Vienna Pataviensi dioc. ex nova sua collatione noscitur obtinere.[1])

Dat. Avin. 8. idus Septembr. anno 3.

Reg. 69, comm. Nr. 132. Posse Nr. 31.

[1]) Vgl. die vorhergehende Nr. G.

1318, Sept. 6.

129. Wencezlao, nato quondam Alberti ducis Saxoniae, confert ecclesiam parochialem in Gors Pataviensis diocesis.

Dat. Avin. 8. id. Sept. anno 3.

Reg. 69, Nr. 347. Posse Nr. 32. (Illos libenter.) Le.

1318, Sept. 9.

130. Nobili viro, Henrico domino de Furstenberch et nobili mulieri, Verenae natae quondam Henrici comitis de Friburg Constanciensis diocesis[1]). „Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod vos olim, qui tercio estis consanguinitatis gradu coniuncti, ad sedandas graves guerras, que inter utriusque parentes et incolas terrarum (exorte fuerant)[a]), matrimonium adinvicem contraxistis et plures filios et filios procreastis." Pontifex igitur cum eis dispensat, quod in sic contracto matrimonio remanere licite valeant.

Dat. Avin. 5. idus Sept. anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 7. (Romani pontificis.)

a) exorte fuerant fehlt im Reg.

[1]) Graf Heinrich II. v. Fürstenberg und Verena, Tochter des Grafen Heinrich von Freiburg-Badenweiler. S. Riezler, Geschichte des fürstl. Hauses Fürstenberg, S. 276 und Stammtafeln 3 und 4.

1318, Sept. 24.

131. Abbati Cistercii. Mandatur ei, quod mittat litteras, quae apparere dicebantur super facto monasterii Dunamunde, quod dicitur pervenisse ad magistrum et fratres ordinis s. Mariae Theotonicorum, et ipse cum conventu suo mittant sufficiens mandatum ad parendum.

Dat. Avin. 8. kal. Oct. anno 3.

Reg. 69, cur. Nr. 5. (Inter ceteros) Le.

1318, Oct. 25.

132. Papst Johann beauftragt den Erzbischof von Mainz, gegen den Herzog Heinrich von Braunschweig wegen der an dem Kloster Amelungesborn verübten Gewaltthätigkeiten einzuschreiten.

Dat. Avin. 8. kal. Novembr. anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 174. Auszug bei Preger Nr. 43, wo Oct. 23. zu berichtigen ist. Vollständig bei Schmidt Nr. 38. (Habet dilectorum filiorum.)

1318, Oct. 28.

133. Episcopo Leodiensi. „Sane lecta coram nobis ex parte dilecti filii, nobilis viri, Willelmi nati Johannis de Orelli[a]) domini de Velrus et nobilis mulieris, Johanne nate nobilis viri, Willelmi nati Arnaldi comitis Lossensis, tue dyocesis, continebat, quod ipsi olim penitus ignorantes, quod impedimentum esset aliquod inter eos, matrimonium invicem contraxerunt et prolem ex dicto matrimonio susceperunt. Verum quia postmodum ad eorum pervenit noticiam, quod quondam Arnaldus dominus de Qualrebeke Cameracensis dyocesis, prior maritus dicte Johanne, prefato Willelmo quarto fuerat consanguinitatis gradu coniunctus, nobis supplicarunt, ut provideremus eis super hoc." Mandat igitur pontifex episcopo Leodiensi, quatinus, si praemissis veritas suffragatur, cum praefatis Willelmo et Johanna, quod impedimento affinitatis praedictae nequaquam obstante in sic contracto matrimonio remanere licite valeant, auctoritate apostolica dispenset.

Dat. Avin. 5. kal. Novembr. anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 173. (Sedis apostolice providencia.) G.

a) Oder Orelh?

1318, Nov. 3.

134. Papst Johann ermächtigt den zum römischen Könige erwählten Herzog Ludwig von Baiern auf dessen Bitte zur Gründung von Spitälern in seinem Herzogtume Baiern.

Dat. Avin. 3. non. Novembr. anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 1346. (Personam tuam.) (Gedruckt im Oberbayer. Archiv I, S. 48, Nr. 1.)

1318, Nov. 6.

135. Michaeli Monachi, ordinis fratrum Minorum, inquisitori haereticae pravitatis in Provinciae ac Forcalquerii comitatibus necnon et in civitatibus, terris et locis infra Arelatens., Aquens., Ebredunens. et Viennens. provincias consistentibus auctoritate apostolica constituto.

„Nuper siquidem non absque multa mentis turbatione percepto, quod nonnulli pseudo Minorum ordinis fratres, solo nomine professores, ad eam mentis inopiam et cecitatem devenerant, quod heretica labe respersi adversus saluberrimam christiane fidei veritatem impie sentiebant et alios verbis mendacibus sub mentite palio sanctitatis in errorum suorum devium trahere ipsosque errores defendere pro viribus conabantur, nos, qui solicitudine vigili contra talium dolosam austutiam oportunum remedium libenter ubilibet adhibemus, ne virus huiusmodi in eodem ordine sub specie sanctitatis huiusmodi subintraret, tibi mandasse recolimus oraculo vive vocis, ut adversus eosdem pseudofratres procederes iuxta canonicas xanctiones *(sic)* et de illis faceres iustitie complementum. Verum intendentes, ut eo tutius ad huiusmodi pestis omnimodam exterminationem procedas, quo per nos certiori fueris auctoritate munitus, discretioni tue mandamus, quatenus contra fratres Johannem Barrani, Guillelmum Santoni, Deodatum Michaelis (et 23 socios nominatos) pseudo dicti ordinis professores eadem labe respersos, quorum aliqui a quibusdam mandatis auctoritate nostra factis eisdem certas appellationes et protestationes interposuisse noscuntur, sic procedere studeas, quod per tue solicitudinis circumspectam prudentiam dicti ordinis sacra plantatio exterminatis vulpeculis, que illum venenosis morsibus demoliri presumunt, fructus afferat catholice puritatis“ . . .

Dat. Avin. 8. id. Novembr. anno 2.

(Gekürzt aus) Reg. 69, cur. Nr. 142. (Super omnia.) G.

1318, Nov. 17.

136. *Papst Johann beauftragt den Bischof von Strassburg, mit Strafen gegen die von Schwiz, Steina, Muottathal und Arth wegen der am Kloster Einsiedeln verübten Gewaltthaten einzuschreiten.*

Episcopo Argentinensi.

„Dudum siquidem pro parte abbatis et conventus monasterii b. Marie de loco Heremitarum ordinis st. Benedicti Constanziensis dyoecesis fuit nobis monstratum, quod olim de Svize, de Stayna, de Muotetal et de Arta Vallina villarum universitates et eorum officiales et complices dicte dioecesis ad quedam territoria abbatis et conventus hostiliter accedentes ac domos, cubicularia et tuguria et sepes concremantes, quos, oves etc. abducere ipsosque abbatem et conventum possessione territoriorum spoliare presumpserunt. Propter quod vicarii generales bone memorie Gerardi Constanciensis episcopi in eos, quos invenerunt excessuum precipuos patratores, ac in officiales et complices supradictos nominatim ac in universitates easdem, qui canonice moniti restituere et satisfacere non curarunt, iuxta

formam statutorum provincialis concilii Maguntinensis excommunicationis et interdicti sententias promulgaverunt. Post que cum pro parte dictarum universitatum ac officialium et complicium predictorum asserentium se propterea per eosdem vicarios fuisse gravatos ad Maguntinam sedem loci metropoliticam appellatum fuisset, quia tamen iudices dicte sedis eos audiendos non esse . . pronunciantes ad eosdem vicarios Constanciensis episcopi remiserunt eosdem, iidem vicarii eos iterum canonice monuerunt. Cum illi non parerent, vicarii officiales, complices et alios supradictos excommunicatis dictasque universitates interdictas diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis mandaverunt et fecerunt publice nunciari. Verum iidem malefici peiora cumulantes prioribus mandaverunt et fecerunt publice proclamari, quod, quicunque publice vel occulte eundem abbatem occideret vel membris mutilaret aut captum praesentaret eisdem, quadringentas libras usualis monete illarum partium traderent. Porro autem congregata multitudine armatorum intempeste noctis silentio ad monasterium accedere illudque foribus effractis violenter intrare et, quod immanius est, sanctorum ymagines, in partes et frusta constringere illasque pedibus conculcare presumpserunt, maiori etiam altari cum reliquis aliis securibus violenter effracto indeque arreptis et confractis sanctorum reliquiis, eas spargere et pedibus non sunt veriti conculcare, libros preterea, calices aureos et argenteos, pannos aureos et sericos ac alia omnia ornamenta locis, in quibus recondita erant, violenter effractis asportarunt, et, quod detestabilius est, corpus dominicum proiecerunt. Monachos insuper ibidem inventos afficientes verberibus ipsosque bonis omnibus ac vestimentis etiam usque ad femoralia denudantes una cum aliis servitoribus et familiaribus monasterii diris carceribus manciparunt illosque tenuerunt diebus pluribus, propter que abbas et conventus monasterium derelinquere sunt coacti. Quare pro parte ipsorum fuit nobis humiliter supplicatum etc. Quare mandamus, quatenus de premissis omnibus sine strepitu et figura iudicis te informans, si tibi constiterit de predictis, excommunicationis et interdicti sententias facias usque ad satisfactionem condignam inviolabiter observari et solemniter publice nuntiari. Quodsi forte huiusmodi sententias per duos menses sustinuerint, contra eos ad privationem feudorum precedere non postponas, vasallos quoque ac fideles ipsorum a iuramento fidelitatis absolvas et, si nec sic resipiscant, ipsorum filios auctoritate nostra reddas inhabiles ad quelibet ecclesiastica beneficia obtenta et etiam obtinenda, invocato, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstante etc. Et nichilominus si illi per alios duos menses perstiterint, maiores ipsarum universitatum officiales et complices et precipuos patratores ex parte nostra perempte citare procures, ut infra trium mensium spatium compareant coram nobis. De quibus rebus nobis intimare procures."[1]

Dat. Avin. 15. kal. Dec. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, Nr. 279. Auszug bei Preger Nr. 44. (Ad reprimendum insolentias.) Le.

[1]) Vgl. über diese Vorgänge Kopp, Geschichte der Eidgenöss. Bünde, IV, 2, S. 18 fgd., 306 fgd. und die Beilagen S. 473 fgd., Nr. 37 u. 38.

1318, November 18.

137. Episcopo Lubicensi et scolastico st. Gereonis Coloniensi ac thesaurario Hamburgensis Bremensis dioec. ecclesiarum.

„Dilectus filius Henricus de Hacdorpe, canonicus Lubicensis, in nostra proposuit presentia constitutus, quod ipse studio divini iuris, theologice videlicet facultatis, quod de mandato nostro apud sedem apostolicam regitur, immoratur. Cum autem Honorius III.

papa duxerit statuendum, ut studentes in facultate predicta per 5 annos percipiant proventus beneficiorum suorum ecclesiasticorum ac postmodo Innocentius IV. papa statuerit, ut in dicta facultate studentes omnino privilegiis, libertatibus et immunitatibus gaudeant, quibus gaudent studentes in scolis. ubi generale regitur studium, ac percipiant integre proventus sicut illi, nos volentes, ut hec circa eundem canonicum observentur, mandamus, quatenus vos eidem Henrico faciatis fructus, redditus et proventus prebende sue Lubicensis cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis per idem quinquennium integre ministrari."

Dat. Avin. 15. kal. Dec. anno 3.

Reg. 69, Nr. 187. Preger Nr. 45. (Dilectus filius.) Le.

1318, Nov. 22.

138. *Aufhebung des Interdiktes für die Bergamesen und alle, die gleich diesen von der Herrschaft Matteo Visconti's sich lossagen.*

Ad futuram rei memoriam.

Dum olim quondam Guido de Laturre tunc civitatis, comitatus et districtus Mediolanens. obtinens regimen temporale et nonnulli adhaerentes eidem, in devotione sedis apostolice persistentes disposuerant clare memorie Henricum imperatorem, tunc Romanorum regem, ad partes Italie de ipsius sedis beneplacito accedentem in civitate etc. predicta nullatenus se recepturos, fel. record. Clemens V. papa prefato Guidoni et nonnullis aliis per suas litteras dedit in mandatis, ut dictum Henricum regem in dicta civitate reciperent et parerent eidem. Cumque postmodum prefatus Guido et nonnulla communia etc. partium Lombardie solemnes ambassiatores et nuntios super hoc ad Clementis V. presentiam destinarent et tandem cum Clementis predicti omnino super hoc resideret intentio, ut dictus Henricus deberet, ut premittitus, recipi per eosdem, dictus Guido eiusque sequaces eundem Henricum regem in civitate etc. predicta humiliter receperunt dictusque Guido ob reverentiam dicte sedis prefatum dimisit ei regimen temporale. Verum sepedictus Henricus rex in prefatam civitatem nobilem virum, Matheum Vicecomitem introducens, eum vicarium suum constituit in eadem, et deinde post aliquos decursus temporum dictus Matheus non considerans, quod ipsius vicariatus officium excedere vitam non poterat concedentis, sub umbra et colore vicariatus huiusmodi publica guerra mota, dilectos filios, nobiles viros, Philipponum comitem de Langusco, Johannem de Lature, Oddoardum de Laturre, Amoratinum filium quondam Guidonis de Laturre, Antoninum de Fusciraga de Laude, Amfossum de Laturre, Pergamascum de Laturre, quondam filium Vallani de Laturre et duos filios Vincentii de Laturre et alios plures sequaces eorum devotos eiusdem ecclesie hostiliter cepit extra civitatis predicte districtum et privato carceri mancipavit et adhuc detinet captivatos. Et licet premissis omnibus ad audientiam Johannis pontificis deductis per quosdam providos et circumspectos viros ad hoc nuntios speciales, eundem Matheum, quod captivos relaxaret eosdem, duxerit requirendum, ipse Matheus tamen pretendens, se illos non propter partialitates carceri detinere, sed propter delicta et commissa ipsorum, quorum nonnullos asserens esse reos, de sola sua misericordia reservabat ad vitam, et specialiter illos, qui ex genere de Laturre prodierant, quos veluti reos criminis lese maiestatis ponebat ex Henrici predicti decreto capitalis sententie dignos esse, respondit eos se liberare non posse. Nos igitur considerantes attentius, quod imperio predicto vacante, sicut tunc vacabat et adhuc vacare dinoscitur, ad alium quam ad Romonum pontificem vel vices eius in hac parte gerentem non poterat haberi recursus quodque

regimen, cura et administratio eiusdem vacantis imperii ad nos specialiter pertinebat . . et proinde predictorum punitio captivorum, si deliquissent, ut predicitur, vel deputandum a nobis deberet rationabiliter pertinere, venerabilibus fratribus nostris, Astensi et Cuman. episcopis dedimus in mandatis, ut ipsi eosdem Matheum et officiales salubriter inducerent et monerent, quod prefatos nobiles taliter captivatos eisdem episcopis nomine nostro infra decem dies post huiusmodi monitionem eorum in loco adeo tuto et securo restituerent et etiam assignarent, quod nos tam Matheo et officialibus antedictis quam quibuslibet aliis conquerentibus de captivis eisdem possemus iustitiam ministrare. Quod si forsan id adimplere differrent, eosdem Matheum et officiales monerent, ut infra alios decem dies id efficere procurarent, in eos necnon et in quoslibet fautores eiusdem Mathei et quoscunque alios eius sequaces extunc excommunicationis ac in Mediolanens. ceterasque civitates earumque districtus, que idem Matheus regere dicebatur, interdicti sententiis promulgatis. Voluimus insuper, quod iidem episcopi eisdem aperte predicerent, quod alias contra eos etiam ad temporales poenas per providentiam sedis procederetur eiusdem, nisi super premissis apostolicis monitis devote parerent. Cum itaque postmodum dilectus filius Constantius de Ulmo, civis Pergamensis, salubriori ductus consilio tam ipse quam cives et incole terrarum, castrorum et locorum suorum et quam plurium aliorum de partibus illis, qui pro tempore dictorum processuum et huiusmodi sententie interdicti prefati Mathei suberant dominio, se ab obedientia dicti Mathei, sicut accepimus, omnino subduxerunt sicque prefatum interdictum quoad civitates, castra et loca ipsorum decrevimus omnino cessare, nos interdictum prefatum quoad terras, castra et loca Constantii et aliorum subducentium predictorum et quelibet alia, quorum cives et incole vere et sine cuiusvis fraudis velanime a dicti Mathei obedientia imposterum se subducent, relaxatum declaramus."

Dat. Avin. 10. Decembr. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, cur. Nr. 138. (Dum olim.) G.

1318, Nov. 22.

139. Atrebatensi et Bononiensi episcopis ac magistro Aymerico de Castrolucii, archidiacono Transiugenensi in ecclesia Turonensi, apostolicae sedis nuntiis. Nuper eis, ut civitati Ferrariensi providere possent, plenam usque ad beneplacitum sedis apostolicae duraturam papa contulit facultatem[1]). Verum ut idem potestas fultus spiritualis iurisdictionis auxilio suum officium efficacius valeat exercere, eis specialem iurisdictionem in spiritualibus in civitate Ferrariensi et in locis aliis, in quibus se ipsius iurisdictio potestatis extendit, in temporalis iurisdictionis auxilium committit. Quare mandat eis, quatenus iurisdictionem providenter exequi studeant.

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 3.

Reg. 69, cur. Nr. 50. (Nuper cupientes.)

[1]) Vgl. oben Nr. 124, 125. Le.

1318, Nov. 22.

140. Potestati, capitaneo, ancianis, consilio et communi Paduensi scribit pontifex de civitatis suae Ferrariensis statu. Sperat cum sua Paduensium voluntatem concurrere in hiis, „ut civitas ipsa (scil. Ferraria) cuiusvis tirannidis sublata formidine in nostra et ecclesie Romane fidelitatis constancia perseveret". Rogat igitur Paduenses, „quatenus diligencius attendentes, quod per tranquillitatem civitatis eiusdem vestra et civitatis

vestre quietis comoda procurantur, nec esse possetis, si quod absit, evenire contingeret, ipsius turbationis expertes, pro tuitione predicte civitatis Ferrariensis, cum ei vestre deffentionis *(sic)* esset auxilium oportunum vosque per Atrabatens. et Bonon. episcopos ac magistrum Aymericum de Castrolucii, archidiaconum Transiugenens., apostolice sedis nuncios, ex parte nostra requiri contingeret, sic viriliter et potenter virium vestrarum fortitudinem exponatis, quod adversantium non habeat molimina formidare".

Dat. Avin. 10. kal. Decembr. anno 3[1]).

Reg. 109, Nr. 824. (In desideriis nostris.) G.

[1]) In eundem modum communi Tervisinensi, communi Ravennatensi, communi Brixiensi, potestati, capitaneo, vexillifero, iusticie, consilio et communi Florentin. (L. c. Nr. 825 bis 828). — Nobili viro Rambaldo comiti de Collealto. Regratiatur ei pontifex super multis laboribus, quos impenderat „pro civitate nostra Ferrariensi, quam a nostra fidelitate malicia temporis declinare coegerat, ad suave matris ecclesie gremium revocanda" rogatque eum, „ut pro tuitione civitatis eiusdem, cum ei deffensionis tue foret auxilium oportunum teque super hoc ex parte nostra requiri contingeret, tue strenuitatis fortitudinem . . sic viriliter . . exponas, quod adversantium repressis conatibus in nostra et eiusdem ecclesie fidelitatis constancia perseveret". Ohne Datum. L. c. Nr. 829. — Super eodem scribitur potestati, capitaneo et communi civitatis Bononiens. Schluss wie an die Paduaner. L. c. Nr. 830.

1318, Nov. 26.

141. Vercellensi et Cuman. ac Iporiens. episcopis. Deputantur conservatores pro Aycardo arhiepiscopo Mediolanensi, qui a clericis et laicis illarum partium vehementer molestatur.

Dat. Avin. 6. kal. Decembr. anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 530. (Ad hoc nos.) G.

1318, Nov. 27.

142. Archiepiscopo Maguntino et Argentinensi ac Ratisponensi episcopis mandat, ut ministro provinciali et fratribus ordinis Minorum provinciae Alamaniae superioris assistant defensores.

Dat. Avin. 5. kal. Dec. anno 3.[1])

Reg. 69, commun. Nr. 197. Gedruckt in der Zeitschrift für die Gesch. des Oberrheins XXIV, 211.

[1]) In eundem modum Coloniensi et Treverensi archiepiscopis ac episcopo Monasteriensi für die Minoriten provinciae Coloniensis. Dat. ut supra. — Ebenso archiepiscopo Magdeburgensi et Hildesemensi ac Caminensi episcopis für die Brüder ordinis Minorum provinciae Saxoniae. Dat. ut supra. Aus dem Archive von Nordhausen veröffentlicht bei Schmidt Nr. 39. — Ebenso archiepiscopo Salzeburgensi et Brixinensi ac Lavant. episcopis für die Brüder ordinis Minorum provinciae Austriae. Dat. ut supra. G.

1318, Dec. 1.

143. Rescriptum super sustentatione fratrum quondam Templi ab erroribus, quibus reperti[a]) fuerant, absolutis et imposterum absolvendis.

„Nuper ad apostolatus nostri pervenit auditum, quod . . . nonnulli archiepiscoporum et aliorum prelatorum eisdem fratribus ita immoderata et superflua stipendia conferenda eisdem annis singulis statuerunt, quod, si eis per dilectos filios, magistrum et fratres hospitalis st. Johannis Jerososolimitani, quibus bona dicti quondam ordinis fuerunt per sedem apostolicam applicata, huiusmodi stipendia assignentur de bonis predictis,

nullum emolumentum negocio terre sancte poterit provenire . . Nos igitur attendentes, quod huiusmodi provisio eiusdem quondam ordinis Templi fratribus facienda non tam immoderate et superflue fieret, discretioni vestre mandamus, quatenus taxationes stipendiorum factas per archiepiscopos et prelatos predictos et quoscunque alios fratribus quondam ordinis Templi faciatis vobis exhiberi illasque studeatis inspicere diligenter et attendendo, quod dicti quondam Templarii non debent ex provisione huiusmodi thesaurizare nec valde vivere delicate sed tanquam religiosi victum dumtaxat et vestitum consequi oportunum, taxationes et provisiones huiusmodi, quas superfluas et immoderatas fore inveneritis ultra dictorum victus et vestitus sufficientiam oportunam, studeatis auctoritate nostrà taliter moderari, quod ex bonis predictis eidem terre sancte utilitas et profectus adveniat et dictus ordo hospitalis possit huiusmodi plurima sibi incumbentia onera *(speciell seine Schuldenlast)* supportare."

Dat. Avin. kal. Decembr. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, commun. Nr. 265.

a) Reg.: repersi.

[1]) Wurde an 44 Bisthümer expedirt, je an einen Kathedralkanonikus, den prior Praedicatorum und den Guardian fratrum Minorum. Von deutschen Dioecesen sind folgende vertreten: decano ecclesie et priori Predicatorum ac guardiano Minorum fratrum ordinis Caminensi, item Magdeburgens., item Coloniens., subdecano ecclesie et priori Predicatorum ac guardiano Minorum fratrum ordinis Leodiens., decano ecclesie et priori Predicatorum ac guardiano Minorum fratrum ordinis Maguntin. G.

1318, Dec. 6.

144. Atrebatensi et Bononiensi episcopis ac magistro Aymerico de Castrolutii, archidiacono Transiugennensi in ecclesia Turonensi, apostolicae sedis nuntiis.

„Cum nuper dilectus filius, Parens de Scornazanis de Pisis, miles, procurator nobilium virorum, Raynaldi, Azonis et Opizonis marchionum Estensium, ad sedem apostolicam accessisset, tandem in nostra et fratrum nostrorum presentia constitutus mandatum exhibuit proponens, quod ipse auditurus, recepturus et impleturus mandata nostra efficaciter comparebat nomine ipsorum nobilium coram nobis. Nos vero duximus ordinandum memorato procuratori, ut tam ipsi nobiles quam Bertoldus et Nicolaus, fratres eorum, magna palatia in civitate nostra Ferrariensi inter portam, que Leonis vocatur, quibusdam domibus intermediis ex parte una et quandam viam publicam, per quam de platea communis Ferrariensis versus ecclesiam fratrum ordinis Predicatorum eiusdem loci de Ferraria habetur accessus ex alia et maiorem ecclesiam Ferrariensem quadam platea intermedia ex reliqua parte consistentia, que nobiles inhabitare dicuntur queve tempore ultime novitatis et ante tempus novitatis per officiales Romane ecclesie tenebantur, cum omnibus appendiciis vobis infra trium mentium spatium et ante, si commode possent, redderent et hec et alia omnia circa hec habita et que haberi contingeret per Nicolaum et Bertoldum predictos cum auctoritate curatorum suorum, quos habent vel habebunt, ratificarent. Que procurator acceptavit gratanter, promittens, quod restitutionem et ratificationem per eosdem nobiles fieri procuraret, prout instrumento publico super hiis confecto plenius continetur. Propter quod nos Raynaldum, Azonem et Opizonem per alias litteras monendos duximus mandantes, ut dicta palatia cum appendiciis vobis reddere ac confirmationem, ratificationem et approbationem per Nicolaum et Bertoldum cum auctoritate, ut premittitur, curatorum suorum fieri procurarent, dantes vobis per alias litteras in mandatis, ut restitutionem et ratificationem recipere curaretis. Cum igitur Azo, sicut accepimus, postmodum

obiisse noscatur, mandamus, quatenus palatia supradictia restituenda vobis per filios et heredes Azonis cum auctoritate curatorum suorum, in quantum contingit eosdem, recipere studeatis, eos, si necesse fuerit, per spirituales et temporales penas compellendo. Volumus autem, quod super hiis faciatis duo publica fieri instrumenta, quorum altero retento reliquum nobis transmittatis." [1])

Dat. Avin. 8. id. Dec. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, cur. Nr. 121. (Cum nuper.) Le.

[1]) Vgl. oben Nr. 111 u. 112.

1319, Jan. 5.

145. Ad futuram rei memoriam. „Cum nonnulli maioris et sancti Salvatoris, st. Petri, st. Johannis et st. Marie ecclesiarum Traiectens. canonici et alii dignitates, personatus et officia obtinentes in eis a solutione fructuum prebendarum suarum et huiusmodi dignitatum, personatuum et officiorum ratione deputationis fructuum beneficiorum ecclesiasticorum tunc in regno Alamanie ac diversis aliis partibus vacantium et que usque ad certum tempus vacare contingeret, quos per litteras nostras pro ecclesie Romane necessitatibus relevandos duximus deputandos, camere nostre debentur, ex eo se asserant et pretendant[a]) exemptos, quod cathedrales ecclesie a solutione fructuum eorundem excipiuntur in litteris supradictis ipsique prefatas ecclesias, licet divise sint et distincte ac diversas habeant consuetudines et statuta, unam pro eo dicant ecclesiam cathedralem, quod ipsi omnes ad electionem episcopi Traiectensis, cum facienda imminet, admittuntur, nos assertionem eorum minus rationabilem reputantes, cum sub appellatione archiepiscopalis vel episcopalis ecclesie collegiate ecclesie aut prebende, dignitates, personatus vel officia ipsarum cathedralium et collegiatorum ecclesiarum nullatenus includantur, auctoritate apostolica easdem collegiatas ecclesias in nostra deputatione predicta declaramus includi ac fructus prebendarum, dignitatum, personatuum, officiorum et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum, que dicti canonici et alii in ipsis maiori et collegiatis ecclesiis in dignitatibus etc. constituti obtinent, in eisdem iuxta tenorem litterarum deputationis predicte pro camera nostra percipi et haberi."

Dat. Avin. non. Jan. anno 2.

Reg. 69, cur. Nr. 105. G.

a) Reg.: protendant.

1319, Jan. 6.

146. De Insula extra muros Mindensi et de Sahima monasteriorum abbatibus ac praeposito ecclesiae Hamlensis Mindenensis dioecesis. „Querelam prioris et conventus fratrum ordinis Predicatorum Osnaburgensium nuper accepimus continentem, quod dudum inter eos et decanum et capitulum Osnaburgensis ecclesie sepulture pretextu dissensionis materia suscitata decanus et capitulum, quamvis fratres liberam habeant ex concessione sedis apostolice sepulturam, corpora fidelium defunctorum in eorum ultima voluntate apud locum dictorum prioris et fratrum eligentium sepeliri tradi ecclesiasticae sepulture non permittunt ibidem, sed quocumque modo sub pena excommunicationis hoc prohibent et nequiter ordinarunt, ne quis litteras super huiusmodi gravaminibus obtentas recipere presumat, populum vero civitatis Osnaburgensis a frequentatione loci prefati fratrumque retrahere moliuntur, propter que priori et fratribus ad miserabilem inopiam iam deductis in loco predicto, ubi 40 fratres possent commode sussentari, vix 5 possunt

habere necessaria. Nos igitur mandamus, quatenus decanum et capitulum citare curetis, dicte autem citationis et formam et quicquid super premissis duxeritis faciendum nobis studeatis intimare."

Dat. Avin. 8. id. Jan. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, Nr. 275. (Querelam dilectorum.) Le.

1319, Febr. 23.

147. Episcopo olim Paduano in patriarcham Aquilegensem electo. Super dampnis, quae Canis de la Scala, Guecello de Camino et Ugutio de Faciola Raymaldo[1]) comiti et communi ac civitati Tervestino, ecclesiae Romanae devotis, eos violentae obsidionis instantia coartando, intulisse noscuntur, quibusdam eorum castris occupatis, mandat ei papa, quatenus neminem de terra ecclesiae Aquilegensis accedere vel alios undecunque per terram ipsam in auxilium cuiuscunque contra comitem et civitatem eosdem permittat sub quovis pallio vel colore transire, quin potius eis auxilium largiatur.

Dat. Avin. 8. kal. Mart. anno 3.

Reg. 69, cur. Nr. 108. (Super dampnis.) Le.

[1]) Unten Nr. 156 Rambaldus.

1319, Febr. 23.

148. Ven. fratribus, patriarchis, archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis, electis, abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis, archipresbyteris aliisque prelatis et rectoribus ecclesiarum. „Sane dilecti filii, minister et fratres ordinis Minorum nuper in nostra et fratrum nostrorum presentia fecere proponi, quod nonnulli prelati et rectores ecclesiarum civitatum et dyocesium diversarum, presertim in Alamanie partibus constituti, constitutionem, per quam fel. rec. Clemens papa V. quorundam mulierum, que vulgariter nuncupantur Beguine, que non profitebantur aliquam regulam, approbatum statum .., perpetuo prohibuit, ad dictos fratres et sorores de penitentia *(scil. tertii ordinis b. Francisci)* perperam extendere intendentes, eosdem fratres et sorores de penitentia ad dimittendum habitum atque statum huiusmodi regule ipsorum per excommunicationis et interdicti sententias aliasque penas indebite conati sunt et conantur iugiter coartare in ipsos fratres et sorores pro eo, quod in hiis non paruerunt eisdem. Pretendunt quoque iidem prelati et rectores minus veraciter, dictos fratres Minores ex eo fautores existere personarum dampnatarum per constitutionem eandem, quia eisdem fratribus et sororibus de penitentia communicant et eos recipiunt ad divina, et propter hoc ipses fratres Minores excommunicationis sententiam incurrisse, illos excommunicatos denuntiant et sententiam ipsam aggravant contra eos, civitates et loca, in quibus dicti fratres Minores inhabitant, ecclesiastico interdicto supponunt ac eis elemosinas et alia vite subsidia subtrahunt, appellationibus etiam pro parte dictorum fratrum et sororum de penitentia et fratrum Minorum ad dictam sedem interiectis propterea vilipensis. Cum itaque constitutio supradicta ad ipsos fratres et sorores tercii ordinis minime se extendat, universitati vestre mandamus, quatenus memoratos fratres et sorores de tercio ordine prelibato vel fratres Minores seu quosvis alios occasione premissa nullatenus molestetis nec permittatis ab aliis quomodolibet molestari, nisi contingeret per sedem apostolicam aliud ordinari."

Dat. Avin. 7. kal. Marcii anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, commun. Nr. 359. (Etsi apostolice.) G.

1319, März 13.

149. Henrico praeposito generali monasteriorum st. Mariae Magdalenae in Alemannia per praepositum generalem solitorum gubernari, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentium ordinis s. Augustini.

„Dudum siquidem prepositura generali etc. *(wie in der Adresse)* per obitum quondam Geraldi prepositi generalis vacante Herimannus provincialis et alii priores ac priorisse et conventus monasteriorum, ad quos electio dinoscitur pertinere, vocatis omnibus in generali capitulo dicti ordinis iuxta morem convenientes ac deliberantes per viam procedere compromissi, compromissarii in te, tunc priorem dicti monasterii Wormatiensis, in sacerdotem constitutum, ordinem ipsum expresse professum, direxerunt unanimiter vota sua. Deinde Hermannus ex potestate sibi et collegis suis tradita te in generalem prepositum elegit et electionem a dictis capitulis concorditer acceptatam sollempniter publicavit eisdem. Tu ad sedem apostolicam personaliter accessisti ac tam tu per te ipsum quam dicti (capitulum) per procuratores a nobis confirmari electionem postulastis. Nos itaque electionem tuamque personam per Arnaldum st. Eustachii diaconum cardinalem examinari fecimus et facta relatione electionem confirmamus."

Dat. Avin. 3. id. Mart. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, Nr. 464. Preger Nr. 46. (Inter sollicitudines.) Le.

1319, März 23.

150. Pagano episcopo olim Paduano in patriarcham Aquilegensem electo Dudum siquidem Aquilegensi ecclesia per obitum bon. mem. Castoni patriarchae Aquileg. pastoris regimine destituta, papa provisionem eiusdem ecclesie suae et apostolicae sedis dispositioni ea vice auctoritate apostolica duxit reservandam. Et tandem post deliberationem, quam super hoc cum fratribus suis habuit diligentem, in eum, episcopum tunc Paduanum, papae animus requievit ac eum a vinculo, quo tenebatur ecclesiae Paduanae, absolvens, eum ad praedictam ecclesiam Aquilegens. transfert eumque ipsi Aquilegensi ecclesiae in patriarchum praeficit, ei curam et administrationem ipsius in spiritualibus et temporalibus plenarie committens.

Dat. Avin. 10. kal. April anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 579. (Romani pontificis.)[1]

[1]) Ibidem Nr. 1426. Eidem: Paduanae ecclesiae pastoris regimine carentis cura et administratio auctoritate apostolica ei committitur, quousque fuerit eidem ecclesiae Paduan. de pastore provisum. Dat. Avin. 10. kal. April. anno 3. (Paduanam ecclesiam.) G.

1319, April 3.

151. Episcopo Brixiensi. Nuper communis civitatis Brixiensis relatione percepit papa, quod propter ruinam moenium civitatis ipsius, nisi moenia reficiantur, de novo eadem civitas magnis posset periculis subiacere. Quare illi papae supplicaverunt, ut personas ecclesiasticas totumque clerum civitatis et dioecesis Brixiensis tam exemptos quam non exemptos ad praestandum moderatum subsidium compelli mandaret. Quocirca mandat papa, quatenus prudenter attendens, quod eius praecipue et aliorum omnium interesse dinoscitur, ut civitas pervia hostibus non existat, aliquod moderatum pecuniarum subsidium, quod consideratis redditibus mensae eius rationabiliter eum contingat, contribuat et ad contribuendum personas alias ecclesiasticas exemptas et non exemptas pro facultatibus singularum compellere non postponat.

Dat. Avin. 3. non. Apr. anno 3.

Reg, 69, Nr. 1200. Preger Nr. 47. (Nuper dilectorum,) Le.

1319, April 14.

152. Episcopo Herbipolensi. Petitio nobilis viri, Caroli ducis Calabriae et Catherinae consortis ipsius continebat, quod nobilis vir, Henricus natus nobilis viri Bertoldi[a]) comitis Hennemberg et Jucta nata ducissae Wratislaviensis, sororis praefatae ducissae Calabriae, olim ad sedandas guerras et discordias inter progenitores eorum exortas matrimonium in facie ecclesiae secundum patriae consuetudinem per verba contraxerunt et carnali copula subsecuta factum est, quod discordiae sunt sedatae. Verum quia Henricus et Jucta quarto consanguinitatis gradu invicem se contingunt, dux et consors eius papae supplicaverunt, ut providere de dispensationis remedio dignaretur. Mandat igitur papa episcopo, ut dispenset cum illis.

Dat. Avin. 18. kal. Maii anno 3.

Reg. 29, Nr. 1291. (Sedis apostolice circumspecta.) Hennebergisches Urkundenbuch, I, 74, 133; Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. I, 431, 523. Le.

a) Reg.: Betolldi.

1319, April 21.

153. Johanni decano et Waltero scolastico ecclesiae Constantiensis, vicariis in episcopatu Constantiensi in spiritualibus et temporalibus auctoritate apostolica deputatis. Cum ecclesia Constantiensis pastoris regimine carere noscatur, eos in episcopatu Constantiensi vicarios tam in spiritualibus quam in temporalibus constituit papa generales, eis petendi, exigendi, percipiendi omnes fructus, redditus et proventus ac obventiones eiusdem episcopatus, officialatus etiam officium per eos vel alium ab eis destinatum exercendi et omnia alia faciendi, quae ad vicariae officium spectare noscuntur, nec non et Conradum dictum Harbenosche, clericum Constantiensem, in sigilliferum assumendi et contrarios per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi plenam concedit tenore praesentium potestatem.

Dat. Avin. 11. kal. Maii anno 3.

Reg. 69, cur. Nr. 93. (Cum ecclesia Constantiensis.) Le.

1319, April 21.

154. Magistris Bernardo de Montevalrano, archidiacono Sicalonie in ecclesia Bituricensi, et Petro Durandi, canonico Ebredunensi, capellano nostro, apostolice sedis nuntiis.

„Cum vos ad Treverensem, Maguntinam et Coloniensem et Salseburgensem civitates, dioeceses et provincias pro cunctis ecclesie Romane negotiis duxerimus destinandos, mandamus, quatenus omnes pecuniarum summas et quecunque alia bona, in quibuscunque consistant, que per quasvis personas ecclesiasticas vel seculares predictarum necnon et Magdeburgensis civitatum, dioecesium et provinciarum exemptas et non exemptas ecclesie Romane debentur et que deberi contigerit in futurum, ab eis nostro et ecclesie Romane nomine usque ad beneplacitum nostrum petere exigere et recipere studeatis. Nos enim petendi, exigendi et recipiendi pecunias et bona predicta illaque faciendi vobis integraliter assignari, contradictores et rebelles, etiamsi pontificali premineant dignitate, non obstante etc., auctoritate nostra appellatione postposita compescendi, citandi quoque plenam vobis concedimus potestatem, invocato, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Volumus autem, quod illos, a quibus pecuniam et bona receperitis, plene quitetis et etiam absolvatis.“

Dat. Avin. 11. kal. Maii anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, cur. Nr. 94. (Cum vos.) Le.

1319, April 21.

155. Abbati monasterii de Miramonte Cisterciensis ordinis Lingonensis diocesis. Cum magistri Bernardus de Montevalrano, archidiaconus Sicalonie in ecclesia Bituricensi, et Petrus Durandi, capellanus papae, canonicus Ebredunensis, apostolicae sedis nuntii, quos ad partes Alamaniae duxit papa destinandos[1]), hospitio eius, quod in civitate Metono habere dinoscitur, ad certum tempus pro ipsorum habitatione indigere noscantur, mandat ei papa, quatenus nuntiis praefatum hospitium retinendum, quamdiu pro habitatione necessarium exstiterit, concedat.

Dat. Avin. 11. kal. Maii anno 3.

Reg. 69, cur. Nr. 98. (Cum dilecti.)

[1]) Vgl. oben Nr. 154. Le.

1319, April 24.

156. Atrebatensi et Bononiensi episcopis et magistro Aymerico de Castrolutii, archidiacono Transiugennensi in ecclesia Turonensi, capellano apostolico, apostolicae sedis nuntiis.

„Gravibus onusta querelis dilectorum filiorum, nobilis viri Rambaldi comitis et communis Tervisin., diebus proxime preteritis insinuatione percepto, quod . . comes Guricie, Canis de La Scala, Ugucio de Faiola et Guecello de Cavinio contra dictos Rambaldum comitem et commune ac civitatem Tervisin. nequiter conspirantes et ad invasionem civitatis eiusdem, ut illam eorum dominio subiugarent, tunc inter eosdem Rambaldum comitem et commune dictumque Canem durante federe securitatis et pacis, conatus dire tyrampnidis exercentes illam conflatis viribus et exercitio *(sic)* congregato subito et insperato aggressi fuerint hostiliter ipsosque bonorum et rerum dampnis . . irrogatis eisdem et quibusdam castri occupatis eorum non absque maximo scandalo regionis illius hostilis . . . obsidionis instancia coartabant. Nos attendentes, quod imperii Romani tempore, quo illud vacare contingit, sicut tunc vacabat, ed adhuc vacare dignoscitur, regimen, cura et administratio necnon et defensio fidelium eiusdem imperii oppressorum ac punitio subiectorum eorundem, cum ad alium preterquam ad Romanum pontificem recursus haberi non posset, ad nos pertinebat, sicut dignoscitur pertinere; ac insuper comiti Guritie, Cani, Ugutioni et Guecello supradictis et qualislibet aliis de prefato Rambaldo comite et communi Tervisino ac singulis de ipso communi conquerentibus offerentes liberaliter exhibere, et nihilominus per vos fieri mandantes iustitie complementum, vobis per nostras sub certa forma literas dedimus in mandatis, ut comitem Guricie, Canem, U. et Gue. supradictos ac omnes . . complices . . eorum . . et quoslibet de prefato exercitu ex parte nostra monere . . curaretis, expresse mandantes eisdem, ut ab obsidione Rambaldi comitis, communis et civitatis predictorum infra limites imperii consistentium supradicti, eis castris restitutis prefatis, infra terminum peremptorium . . omnino recederent dicteque civitatis exirent territorium et districtum . ., quodsi forsan iidem . . huiusmodi monitioni parere contempnerent, vos in eos . . excommunicatis et in civitates, castra, terras, loca ipsorum . . interdicti proferre sententias curaretis . . Verum ut dicti Rambaldus comes, commune et civitas Tervisin. a quorumlibet insidiantium oppressionibus liberati pacis quiete letentur, volumus et discretioni vestre . . mandamus, quatinus vos . . tam contra Canem, Ugutionem et Guecellum supradictos, qui obsidione predicta recessisse dicuntur, si eos forte ad obsidendum civitatem eandem redire sive per alios facere obsideri aut armata manu territorium . . Rambaldi comitis vel communis ac civitatis ingredi predictorum seu eos alias . . contigerit quomodolibet molestare aut si eorum captivos, si quos habent, non reddiderint pristine libertati vel castra

prefata per eos occupata libera et expedita non restituerint eisdem, . . . quam contra omnes et singulos . . . fautores eorum . . . iuxta tenorem litterarum predictarum procedere studeatis . . ."

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 3.[1])

Reg. 69, cur. Nr. 110. Ein Bruchstück hieraus bei Raynald 1319, § 6.

[1]) Ganz ähnlich an dieselbe Adresse in derselben Sache Reg. 109, Nr. 841. (Gravibus onusta.) Dat. Avin. 10. kal. Decembr. anno 3. (nur fehlt dort der Schlusspassus: Verum ut dicti etc.) G.

1319, April 26.

157. Archiepiscopo Bisontino et Metensi ac Herbipolensi episcopis.

„Dilectos filios, magistrum generalem et fratres ordinis Minorum, qui in decore sancte religionis virtutum domino militantes ac crucifigentes cum viciis et concupiscenciis carnem suam ad divine maiestatis obsequia trahunt alios per exemplum infra pietatis apostolice ubera complectentes, dignum esse conspicimus, eos congruis presidiis communiri, ut eo devotius, quo quietius pacis famulentur actori. Cum itaque, sicut ex parte dictorum ministri generalis et fratrum fuit propositum coram nobis, ipsi a nonnullis, qui nomen domini in vacuum recipere non formidantur, diversis et gravibus iacturis, iniuriis, violenciis et molestiis in diversis mundi partibus extra regnum Francie affligantur, nos . . fraternitati vestre . . mandamus, quatenus vos . . conservatores et iudices eisdem ministro et fratribus efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem a predictis vel quibuscunque aliis indebite molestari."

Dat. Avin. 6. kal. Maii anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 1551.[1])

[1]) Unter derselben Nr. unter anderem: In eundem modum Coloniensi et Treverensi archiepiscopis ac episcopo Traiectensi; datum ut supra — item archiepiscopo Magdeburg. et Ildesemensi ac Caminensi episcopis — item archiepiscopo Maguntino et Bambergensi ac Constanciensi episcopis — item Leodiensi et Monasteriensi ac Mindensi episcopis — item Wratislaviensi et Nuemburgensi ac Wauwensi (?) episcopis. — Unter Nr. 1552 werden in derselben Weise Conservatores bestellt für die magister generalis et fratres ordinis Predicatorum, sub. dat. 6. kal. Maii anno 3. Hauptbrief: Coloniensi et Treverensi archiepiscopis ac episcopo Argentinensi. In eundem modum archiepiscopo Salzeburgensi et Herbipolensi ac Augustensi episcopis — item Bremensi et Traiectensi et Hildesemensi episcopis — item Magdeburgensi et Nuwimburgensi ac Czuerinensi episcopis — item Olomucensi et Wratislaviensi ac Ratisponensi episcopis — item Wratislaviensi (sic) et Cuyaviensi ac Caminensi episcopis. — Unter Nr. 1553 ähnlich für Priorem generalem ceterosque priores et fratres ordinis b. Mariae de Monte Carmeli (vom selben Tage). — In eundem modum an die Erzbischöfe von Mainz, Bremen, Köln, Salzburg, Trier, Bischöfe von Augsburg, Halberstadt, Lübeck, Würzburg, Strassburg, Lüttich, Osnabrück, Utrecht, Münster, Passau (Pictaviens.), Regensburg, Toul und Verdun. G.

1319, Mai 4.

158. Henrico electo Metensi. „Dudum siquidem ecclesia Metensi per obitum bone memorie Raynaldi episcopi Metensis pastoris solatio destituta due in ea electiones, una videlicet de Philippo de Cirkis (?), canonico eiusdem ecclesie, a maiori parte capituli ipsius ecclesie, et alia de Petro de Treva, archidiacono de Marsallo in eadem ecclesia, a quibusdam ipsius ecclesie canonicis fuerunt in discordia celebrate, quarum electionum negocio per appellationes ipsorum Philippi et Petri ad sedem apostolicam legitime devoluto dictisque Philippo et Petro pro electionum prosecutione huiusmodi personaliter ad sedem acce-

dentibus memoratam, idem Petrus renunciavit expresse omni iuri, si quod sibi ex eadem electione sua fuerat acquisitum, dictus vero Philippus huiusmodi electionis sue negotium apud dictam sedem diutius extitit prosecutus et post nonnullos processus super hoc coram nonnullis fratribus nostris auditoribus successive super premissis specialiter deputatis habitos demum idem Philippus omne ius, quod ei ex predicta electione . . . competabat, sponte ac libere in nostris manibus resignavit. Nos igitur . . . in te, tunc electum Pataviensem, generis utique nobilitate preclarum[1]), intuitum direximus nostre mentis, te a vinculo, quo tenebaris, Pataviensis ecclesie[2]), absolventes, ac tecum, ut defectu, quem pateris in ordinibus et etate, cum in vicesimo secundo etatis tue anno vel circa illum et in minoribus tamen ordinibus constitutus existas, et quibuslibet constitutionibus contrariis non obstantibus, regimen ipsius ecclesie Metensis libere suscipere ac exercere licite valeas, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensantes, te ad eandem ecclesiam Metensem transferimus et preficimus te ipsi ecclesie Metensi in episcopum et pastorem, tibi curam et administrationem eiusdem ecclesie Metensis in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo."

Dat. Avin. 4. non. Maii anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 702. (Inter sollicitudines.)

[1]) Bruder des Delphins von Vienne. [2]) Vgl. oben Nr. 62 u. 17. G.

1319, Mai 6.

159. Magistris Bernardo de Montevalrano, archidiacono Sicaloniae, et Petro Durandi, capellano papae, canonico Ebredunensium ecclesiarum, apostolicae sedis nuntiis.

Cum collectio fructuum etc. beneficiorum ecclesiasticorum Maguntini, Coloniensis et Treverensis civitatum et dioecesium et provinciarium, quae tunc vacabant et quae in posterum usque ad triennium ubicumque vacare contingeret, pro ecclesiae Romanae necessitatibus deputandorum eis et certis praelatis ex eo impedimentum grande suscipiat, quod iidem praelati et aliae personae ecclesiasticae valorem fructuum etc., cum beneficia vacare contingit, denegant revelare, papa, quod tam archiepiscopos quam episcopos et omnes alias personas ecclesiasticas seculares et regulares, exemptas et non exemptas, ad revelandum valorem fructuum etc. compellere valeant, plenam eis concedit facultatem.

Dat. Avin. 2. non. Maii anno 3.[1])[2])

Reg. 69, cur. Nr. 101. (Cum collectio.)

[1]) Eodem die iisdem, scilicet magistris Bernardo de Montevalrano et Petro Durandi, collectoribus fructuum primi anni beneficiorum ecclesiasticorum vacantium et vacaturorum usque ad certi temporis spatium deputatorum in Maguntin., Colon. et Trever. civitatibus, diocesibus et provinciis. Declaratio super nonnullis dubiis circa recollectionem fructuum praedictorum. Dat. Avin. 2. non. Maii anno 3. Reg. 69, cur. Nr. 109. (Postulatis per.) — [2]) 1319, Mai 10. Litterae salvi conductus pro magistris Bernardo de Montevalrano et Petro Durandi, nuntiis apostolicis, quos pontifex ad partes Alamanie pro quibusdam suis et ecclesiae Romanae negotiis destinat. Dat. Avin. 6. idus Maii anno 3. Reg. 69, cur. Nr. 102. G.

1319, Mai 21.

160. Symoni episcopo Parmensi.

„Oblata nobis dilectorum filiorum, communis et populi Parmensis, per speciales ambassiatores et nuncios, quos nuper ad sedem apostolicam destinarunt, petitio continebat, quod sicut dudum . . . Inverardus abbas monasterii st. Eufemie Brissiens. diocesis, tunc administrator ecclesie Brixiens., auctoritate apostolica in hac sibi parte commissa in nobiles

viros, Canem de Lascala, Passarinum de Mantua et Matheum de Vicecomitibus de Mediolano pro eo, quod civitatem et cives Brixiens. intrinsecos eorumque territorium et districtum per hostiles guerrarum incursus . . impugnabant, necnon et in omnes vel singulos eorum in hac parte fautores, complices . . canonica monitione premissa excommunicationis et in civitates, castra, terras communitates in premissis culpabiles interdicti sentencias promulgarit, huiusmodi processibus . . sentenciis in diversis locis civitatis Parmensis postmodum solemniter publicatis, ipsi tamen commune ac populus huiusmodi processibus et sentenciis minus consulte contemptis centum milites certis eis stipendiis et quodam concive ipsorum in capitaneum deputatis tam ad custodiam Veronens. et Mantuan. civitatum quam in dicti Canis, qui quoddam[a]) castrum districtus eiusdem civitatis Brixiens. tunc temporis obsidebat, subsidium destinarunt, qui tam diu in dicta custodia perstitisse et alias prefato Cani contra dictum castrum astitisse noscuntur, quousque idem Canis castro ipso per violentiam occupato ab eodem loco discessit, propter quod eiusdem interdicti sentenciam supradictam iidem continue populus et civitas incurrerunt, quam tu ad mandatum abbatis eiusdem in dicta civitate Parmensi suisque suburbiis observasti. Demum vero commune et populus ipsi saniori ducti consilio per eosdem nuncios nostram super hoc gratiam implorantes . . supplicarunt per nos prefatam interdicti sentenciam . . relaxari. Nos igitur . . fraternitati tue . . committimus, quatenus . . predictam interdicti sentenciam . . studeas relaxare."

Dat. Avin. 12. kal. Junii anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 755.

a) Reg.: condam. G.

1319, Mai 23.

161. Ottoni[a]) de Woldemberch, electo Hildesemensi.

. . . „Olim siquidem ecclesia Hildesemensi per obitum bone memorie Henrici episcopi Hildesemensis, qui apud sedem apostolicam debitum nature persolvit, pastoris solatio destituta, . . . archiepiscopus Magdeburgensis et nonnulli alii secularium et regularium ecclesiarum praelati necnon Hildesemensis ac Magdeburgensis et Halberstadensis ecclesiarum et prelatorum earundem capitula et conventus, clerus et quidam duces, principes, comites et barones et nobiles tam Hildesemensis civitatis et dioecesis ac circumvicinarum partium quam etiam nonnulle universitates partium earundem attendentes, quod ecclesia . . salubriter per te regi et defensari poterat, et alias multipliciter promoveri personam tuam de nobilitate generis, circumspectionis industria et aliis plurimis virtutibus nobis multipliciter commendantes, supplicaverunt, ut te . . . ecclesie preficeremus in episcopum. Nos igitur de premissis etiam per nonnullos fide dignos testes de tuis partibus oriundos apud sedem constitutos eandem, qui persone tue noticiam obtinere noscuntur, informatione recepta, considerantes, quod nullus preter nos de provisione Hildesemensis ecclesie antedicte se hac vice intromittere potest, pro eo, quod nos diu ante vacationem huiusmodi prefati Hildesemensis ecclesie provisiones omnium ecclesiarum tam cathedralium quam aliarum, quas apud sedem apostolicam vacare contingeret, dispositioni nostre duximus reservandas, decernendo ex tunc irritum et inane, si secus per quoscunque contingeret attemptari, de provisione Hildesemensis ecclesie cogitare curavimus diligenter et tandem propter laudabilia testimonia, que de te perhibentur, et tam multorum supplicationes devotas ad personam tuam nostre direximus considerationis intuitum et in ea noster animus requievit. De preposito eiusdem Hildesemensis ecclesie in diaconatus ordine constituto licet absente de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica providemus Hildesemensi ecclesie

teque illi preficimus in episcopum et pastorem, curam et administrationem tibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo."

Dat. Avin. 10. kal. Jun. anno 3.[1])

Reg. 69, Nr. 519. Preger Nr. 48. Schmidt Nr. 46. (Iniuncte nobis.)

a) Reg.: Octoni.

[1]) In eadem causa ad capitulum, clerum, populum Hildesemens. et ad archiepiscopum Maguntinum. Dat. ut supra. Le.

1319, Mai 30.

162. Magistro Petro Durandi, capellano apostolico, canonico Ebredunensi. Cum eum ad partes Alamaniae pro quibusdam suis et ecclesiae Romanae negociis destinaverit[1]), indulget ei, ut quamdiu prosecutioni dictorum negotiorum et servicio papae ac ecclesiae praedictae institerit, fructus, redditus et proventus beneficiorum suorum ecclesiasticorum cum ea integritate libere percipere valeat, cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis, cum qua illos perciperet, si personaliter resideret.

Dat. Avin. 3. kal. Junii anno 3.[2])

Reg. 69, commun. Nr. 671.

[1]) Vgl. oben Nr. 159. — [2]) Ibidem Nr. 672: magistro Bernardo de Montevalrano etc. wie oben. Dat. ut supra. Le.

1319, Juni 23.

163. Litterae de conservatorum deputatione: a) pro monasterio de Porta Cisterciens. ord. Nuenburgens. dioc.: Mersaburgensis et Nuenburgensis ecclesiarum decanis ac praeposito monasterii st. Augustini in Erfordia; b) pro monasterio de Cenna Cisterciens. ord. Brandeburgens. dioc.: praeposito et Magalonens. *(sic)* ac st. Blasii de Bruneswich Hildesemensis dioc. decanis; c) pro monasterio Amelungesborne Cisterciens. ord. Hildes. dioc.: Susaciens. et Embicens. ac de st. Blasio in Bruneswich decanis; d) pro monasterio de Campo st. Mariae Monasteriens. dioc. Cisterc. ord.: Hildesemens. et st. Johannis Osnaburgens. ac Susaciens. ecclesiarum decanis; e) pro monasterio de Walkenrode Cist. ord. Maguntin. dioc.: st. Bonifacii Halberstadens. et st. Crucis in Northusen ac st. Blasii in Bruneswich decanis; f) pro monasterio Vallis st. Mariae Cisterc. ord. Halberstad. dioc.: Magdeburgens. et st. Bonifacii Halberstadens. ac st. Blasii in Bruneswich decanis; g) pro monasterio Novalis st. Mariae Cist. ord. Hildesem. dioc.: Padeburnens. et st. Blasii in Bruneswich ac Embicens. decanis; h) pro monasterio Reddagheshusen Cist. ord. Halberstad. dioc.: st. Bonifacii Halberstad. et st. Blasii in Bruneswich ac Embicens. decanis.

Dat. Avin. 9. kal. Julii anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 1555. Schmidt Nr. 49—56, zum Teil auch nach Originalen in Wolfenbüttel.

1319, Juni 27.

164. Consulibus et communi oppidi in Northusen Maguntin. diocesis.

„Petitio vestra continebat, quod ab olim opido vestro in Northusen non tam populoso, sicut nunc est, existente apud ecclesiam st. Crucis scole artium fuerunt, sicut adhuc sunt ordinate, que per scolasticum eiusdem ecclesie disponuntur. Verum quia oppidum est adeo auctum, quod scolares propter loci distantiam ad scolas, que in extrema parte oppidi fore noscuntur, accedere comode nequiunt ac scolares propter multitudinem per unum magistrum debite gubernari, nos, ut apud parochialem ecclesiam st. Petri aut ali-

quam ex aliis ecclesiis scolas alias artium edificare et magistrum in eis perpetuis futuris temporibus instruere libere valeatis, indulgemus."

Dat. Avin. 5. kal. Jul. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, Nr. 1278. Auszug bei Preger Nr. 49. Vollständig nach dem Or. in Nordhausen bei Schmidt, Nr. 58. Le.

1319, Juli 8.

165. Aycardo archiepiscopo Mediolanensi. Cum Mediolanensem ecclesiam primo et per consequens alias seculares et regulares ecclesias civitatis, diocesis et provinciae Mediolanensis habeat visitare, papa considerans eandem civitatem Mediolanensem eiusque districtum sub tyrrannorum ditione teneri ac eosdem civitatem et districtum per papam ecclesiastico supposita interdicto et propterea eandem Mediolanensem primo et alias ipsius civitatis et diocesis ecclesias successive eum commode visitare non posse, dat ei facultatem, quod eodem interdicto durante vel eo tyrannorum ipsorum potenciam suspectam habente vel nequeunte in civitate et districtu residere praedictis, possit ecclesiis ipsorum civitatis districtus omissis in quibuslibet aliis ecclesiis tam cathedralibus quam etiam aliis necnon monasteriis provinciae Mediolanensis huiusmodi visitationis offitium incipere et ea non completa vel omissa visitare alias ecclesias et monasteria.

Dat. Avin. 8. idus Julii anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 901a. (Sincere devotionis.)[1])

[1]) Unter derselben Nr. folgen noch 3 Privilegien für denselben Aycardus, alle durch die anormalen Verhältnisse der Mailänder Dioezese veranlasst. (Zwei haben Datum wie oben, das letzte 3. non. Maii anno 3.) G.

1319, Juli 12.

166. Archiepiscopo Maguntino et Argentinensi ac Herbipolensi episcopis: deputantur isti apostolica auctoritate conservatores pro magistro et fratribus hospitalis st. Mariae Theotonicorum.

Dat. Avin. 4. idus Julii anno 3.

Reg. 69, commun. Nr. 999. (Etsi quibuslibet religiosis.)[1])

[1]) Unter derselben Nr. unter anderem: in eundem modum archiepiscopo Treverensi ac Leodiensi et Metensi episcopis — item Coloniensi et Magdeburgensi archiepiscopis ac Traiectensi (Schmidt Nr. 59) — item archiepiscopo Salzeburgensi et Augustensi ac Tridentino episcopis. Dat. ut supra. G.

1319, Juli 18.

167. Dilecto filio, nobili viro, Stephano, nato quondam Stephani Bani Bosnensis. „Petitio dilecti filii, Mladini Bani nobis exhibita continebat, quod tu fervore fidei accensus ad exterminium pravitatis heretice, que in Bosnensi patria a multo iam tempore pullulavit, aspiras et, ut id eo efficacius exercere valeas, quo maiorum illarum partium potentia fueris et favore suffultus, desideras nobili mulieri, nate nobilis Menhardi comitis de Orthenborch[1]), cuius potentiam et morum utpote magnatum partium predictarum ob hoc asseris plurimum opportunam, matrimonialiter copulari. Verum quia dicta nobilis est tibi quarto gradu consanguinitatis convincta, idem Mladinus nobis supplicavit, ut dispensaremus cum eis." Papa dispensat cum eis[2]).

Dat. Avin. 15. kal. Aug. anno 3.

Reg. 69, Nr. 703. (Apostolice sedis.)

[1]) Aus Huschberg, Geschichte des Hauses Ortenburg (vgl. Tabelle VII u. S. 270) ist nicht zu ersehen, welche Tochter Meinhards I. hier gemeint ist. — [2]) Vgl. die fgd. Nr.

1319, Juli 18.

168. Nobili viro, Menhardo comiti de Orthenborch. „Habuit dilecti filii, nobilis viri, Mandini[a]) Bani facta nobis nuper assertio, quod tu fervore fidei accensus, considerans, quod partes Bosnenses sunt adeo pravitatis heretice sorde pollute, quod ibi desolantur ecclesie, clericalis ordo radiciter extirpatur, Christi sacra passim irrisione pestifera conculcantur et ut filius benedictionis et gratie progredi ad exterminium tanti erroris proponens vias exquiris et modos, quibus possit huiusmodi propositum adimpleri. Quamobrem quo maiorum illarum partium fueris potentia communitus, desideras nobili mulieri, Cecilie, sorori nobilis viri, comitis Veglensis, matrimonialiter copulari[1]). Verum quia illa est tibi quarto gradu affinitatis coniuncta, fecisti nobis supplicari, ut dispensaremus cum vobis.“ Papa dispensat cum eis[2]).

Dat. Avin. 15. kal. Aug. anno 3.

Reg. 69, Nr. 951. (Romani pontificis.)

a) In Nr. 167: Mladini.

[1]) Graf Meinhard I. von Ortenburg, der urkundlich von 1296—1328 erscheint, war nach Huschberg, Gesch. des Hauses Ortenburg (Tabellen VI und VII) mit einer Tochter des Kurfürsten Adolf von der Pfalz, dessen Sohn Meinhard II. mit Pelagia aus dem gräflichen Hause Zanfredini vermählt. Das oben erwähnte, bisher unbekannte Ehebündnis ist demnach, wenn es anders zustande kam, entweder als eine zweite Ehe Meinhards I. oder als (erste oder zweite?) Ehe Meinhards II. aufzufassen. — [2]) Vgl. die vorhergehende Nr. Le.

1319, Juli 22.

169. Universis et singulis collectoribus et subcollectoribus fructuum, reddituum et proventuum primi anni omnium et singulorum beneficiorum ecclesiasticorum vacantium et usque ad triennium vacaturorum in diversis regnis, provinciis et partibus, civitatibus et dioecesibus deputatorum certo modo pro nostris et ecclesiae Romanae oneribus facilius tolerandis auctoritate apostolica ordinatis, ad quos praesentes litterae pervenerunt. Mandatur eis, quod ab ordine b. Mariae Theotonicorum nihil recipiant.

Dat. Avin. 4. id. Jul. anno 3.

Reg. 69, Nr. 1034. (Cum onera debitorum.) Le.

1319, Juli 23.

170. Bertrando tituli st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato. „Cum te ad Lombardie et alias partes pro arduis negotiis destinemus, nos tibi inqirendi et procedendi contra quoscunque hereticos vel de heretica pravitate suspectos ipsorumque adiutores et ipsos puniendi iuxta constitutiones canonicas et civiles et specialiter secundum constitutiones a quondam Frederico olim Romano imperatore editas contra hereticos, fautores et receptatores eosdem, dum adhuc in sedis apostolice gratia Fredericus ipse persisteret, et invocandi, si opus fuerit, auxilium brachii seculariis, contrarios insuper et rebelles quoslibet cuiuscunque status, preminentie, dignitatis, ordinis vel conditionis existant, per censuram apostolicam compescendi, non obstantibus etc. plenam concedimus facultatem. Per hoc autem locorum ordinariis vel inquisitoribus pravitatis eiusdem non intendimus derogare, quin ipsi contra hereticos procedere valeant.“

Dat. Avin. 10. kal. Aug. anno 3.

(Gekürzt aus) Reg. 69, cur. Nr. 201. (Cum te.) Le.

1319, Juli 25.

171. Magistro et fratribus hospitalis b. Mariae Theotonicorum Jerosolomitanensium. Confirmatur venditio eis facta de castro Dunemunde Rigensis dioecesis.

Dat. Avin. 18. kal. Aug. anno 3.

Reg. 69, Nr. 964. (Ea que.) Le.

1319, Juli 30.

172. *Absetzung und Excommunication Isnards, des Patriarchen von Antiochia und Administrators des Sprengels von Pavia. Nebst den inserirten Verhören Isnards und eines Spions.*

Ad perpetuam rei memoriam.

Isnardi patriarchae Antiochensis ac administratoris ecclesiae Papiensis condemnatio.

Denuntiatio saepius coram pontifice iterata describit, quod idem Isnardus devotos st. Romanae ecclesiae in Italiae partibus et praecipue in praedictis civitate et dioecesi Papiensi est immanissime persecutus. Cumque praedicto Isnardo in curia Romana existente pontifex super hoc inquisitionem ordinasset, ad pontificis audientiam deduxit relatio fide digna, quod praefatus Isnardus inquisitione praedicta pendente ab emulis ac persecutoribus devotorum ecclesiae a communione fidelium per excommunicationis sententiam cum fautoribus solemniter separatis nuntios et exploratores frequenter receperat et litteras, in curia moram trahens, ipsos tam per dictos nuncios quam per litteras, ut in persecutione existerent eorundem ac contra ipsos, quae possent facere, non differrent, perversis suasionibus inducendo. Et specialiter dicta relatio continebat, quod praefatus Isnardus cursorem quendam Oddorinum nomine ad ipsum missum ex parte Mathei Ferrabo magistri spiarum nobilis viri, Mathei Vicecomitis hiis diebus receperat et per ipsum eidem Matheo litteras perversa persuasiones continentes et consilia, cum quibus captus fuerat, transmittebat. „Volentes itaque de predictis litteris et exploratione scire plenius veritatem, dictum cursorem ad nostram duci presentiam facientes, ab eodem cursore in . . Bertrandi tit. st. Marcelli presb. et prefati Bertrandi st. Marie in Aquiro diaconi cardinalium et Geraldi de Lalo capellani nostri, apostolica auctoritate notarii, presentia de dicenda veritate super litteris et exploratione predictis recepimus iuramentum, qui iuratus nobis asseruit, quod per dictum Matheum Ferrabo ad dictum Isnardum ad dicendum sibi nova illarum partium, videlicet quod licet fuisset discordia inter Theotonicos et Alexandrinos et aliqui ex eis se invicem occidissent, tamen exercitus, qui erat ante Valentiam, non recesserat et quod navigium, quod recesserat, fuerat iam reversum quodque Passarinus de Mantua et Ponsonus de Ponsonibus de Cremona erant apud Pisium Guictonium *(?)* ad faciendum guastum *(?)* et quod ipse patriarcha deberet stare letus, quia illi domini de Mediolano et de Mantua de aliquibus non timebant et extrinseci Januenses ceperant Pastoranam. Et ad referendum eidem Matheo Ferrabo nova ex parte dicti patriarche, que erant in curia nostra, et faciendum omnia, que dictus patriarcha sibi imponeret facienda, fuerat specialiter destinatus. Dixit etiam, quod idem patriarcha sibi dixerat, ut eidem Matheo referret, quod non oportebat dictos dominos timere in aliquo pro estate presenti, quia ex parte Roberti regis Sicilie hac estate erant ad partes Pedimontis et Lombardie pauce gentes armigere profecture, sed in alia estate oportebat forsan, quod faciant custodiam meliorem, litteris sibi, cum quibus captus extitit, assignatis. Dixit etiam, quod idem patriarcha plures alios nuntios et spias venientes a Mediolano receperat, quorum unus vocabatur Ambrosius et alter Leo et plures alios, quorum nomina ignorabat. Post hec autem scire volentes super hiis plenius veritatem, eundem

Isnardum patriarcham ad nostram presentiam propter hoc evocantes, ab eo de dicenda veritate corporale recepimus iuramentum et ostendentes ei litteras, cum quibus captus fuerat dictus cursor, quarum tenor inferius annotatur, ab ipso quaesivimus, si ipse destinasset easdem; qui illis perlectis recognovit ac confessus extitit illas esse, quas ipse fieri fecerat et mittebat cuidam, qui Ambrosius nominatur et eas Oddorino cursori tradiderat. Tenor autem litterarum noscitur esse talis:

„Scias missum esse pro (..) comite Sabaudie et domino Philipo, quod veniant vel mittant, et die Jovis venerunt ambassiatores ex parte comitis et hodie intrat Martinus de Abbiate multis, ut dicitur, oblationibus premissis; milites ducenti vel circa vadunt in Pedimonte, qui bene defendent insultus fatuorum Gebellinorum, et ille presbyter, qui debebat ire Yporegiam, firmiter asserit et credendum est, si mittantur mille milites, illi tiranni et eorum sequaces fugient a facie ipsorum et, nisi librum cito mittas, forsitan non poteris, quando voles, propter discrimina viarum, nisi aliter provideat Michael, omnino deficit in expensis, impie enim et ingrate agitur circa eum."

Interrogatus igitur Isnardus sub virtute prestiti iuramenti, quare scripserat: „milites ducenti vel circa vadunt in Pedimonte", dixit se scripsisse ad terrendum Gebellinos et, cum diceretur eidem, quomodo terrerentur per ducentos, cum pars adversa haberet mille et amplius, nichil respondit aliud, sed quia ita credebat, ut dixit. Interrogatus etiam super verbis, videlicet: ille presbyter, qui debebat ire Yporegiam, de quo . . . loquebatur, respondit, de se ipso, quia condixerat cum illo Ambrosio, quod debebat ire Yporegiam, et cum diceretur sibi, quod hoc non patiebantur verba sequentia, respondit, quod ita intelligebat ipse de se. Interrogatus . , quare scripserat de illis mille militibus . ., respondit, quod ad terrendum Gebellinos hoc scripserat. Dixit enim se intellexisse de mille militibus mittendis per regem prefatum et vocabat tirannos partem Gebellinorum, presertim filios Mathei Vicecomitis, qui comiter vocantur in illis partibus tirannelli, et quod ipse odit eos et credit eos tales esse, eos et partem eorum dixit se odio habuisse. Interrogatus de verbis: „si *(sic)* librum cito mittas" etc., respondit se intellexisse de quibusdam quaternis Isiodori, quos dictus Ambrosius habebat ab ipso, et cum diceretur sibi, quomodo mittebat pro illis quaternis, ex quo dicebat Yporegiam se iturum, respondit, quia nesciebat, quando posset ire propter causam, quam habebat in curia. Interrogatus de verbis, nisi aliter provideat [e. s. 9] . . ., de quo Michaele intelligebat, respondit, de se ipso: scribens, quod pecuniam, quam illi Ambrosio mutuaverat, mitteretur *(sic)* sibi. Interrogatus etiam, de quo nomine proprio posito in margine littere, quod est Prodocimus, de quo Prosdocimo *(sic)* intelligebat, dixit, quod de se ipso. Interrogatus insuper, si dictus Oddorinus ex parte eiusdem Matthei Ferrabo dixerat sibi verba predicta, simpliciter negavit per proprium iuramentum. Interrogatus etiam, an ipse eidem cursori dixisset premissa verba . . Matheo referenda, respondit, quod non. Et tunc in Isnardi presentia Oddorinum . . coram nobis iterum fecimus accersiri, qui omnia, que supra deposuerat, affirmavit et asseruit esse vera sub virtute ab eo de novo in . . . Isnardi presentia prestiti iuramenti. Deinde Isnardo iterato sub pena suspentionis et depositionis iniunximus, quod de Romana curia non recederet absque nostra licentia speciali. Postquam dicti Bertrandus presbyter et Bertrandus diaconus cardinalis ex commissione nostra eis facta oraculo vive vocis intellecto ex confessione eiusdem patriarche, quod Antonius de Galerata scripserat litteras suprascriptas, eundem Antonium ad suam presentiam evocantes recepto ab eo corporaliter iuramento, ostenderunt sibi litteras sepedictas et quesierunt, si scripsisset easdem et si sciret contenta

in eis. Qui respondit, quod sic, et interrogatus, qui esset ille presbyter, qui debebat ire Yporegiam, dixit, quod archiepiscopus Mediolanensis, causam sui dicti reddens, quia sic audiverat a patriarcha predicto. Interrogatus, de quo libro loquebatur, dixit, quod idem patriarcha intelligebat per librum civitatem Astensem, et quod, nisi illi, quibus scribebat, cito expellerent illos, qui tenebant dictam civitatem, quod non possent eos expellere et eam habere, quando vellent, scientie caussam reddens, quia ita audiverat ab eodem. De nominibus vero Michaelis et Prosdocimi respondit se credere, quod Isnardus intellegeret de se ipso, quia alias in litteris suis se illis nominibus nominabat. Demum Isnardus videns se convinci, de curia sine socio, sui ordinis habitu transformato cum calligis rubeis et laicalibus indumentis sine breviario et missali, in contemptum dictarum penarum immemor iuramenti in sua promotione prestiti non absque nota criminis lese maiestatis latenter aufugit. Nos igitur ab Guillelmo presbytero et Bertrando diacono cardinalibus facta nobis super inquisitis per eos contra Isnardum relatione et cum fratribus nostris et nonnullis peritis aliis deliberatione prehabita cogimur iuste animadversionis censuram dirigere in eundem et, ut ad presens de aliis eius criminibus taceamas, que inquisitione prefata plenius continentur, pauca de illis gravissima providimus exprimenda. Nam cum Isnardus contra castrum Boratii pertinens ad ecclesiam Papiensem exercitum congregasset et in obsidione castri cum exercitu permaneret ipseque dux existeret exercitus, quidam presbyter nomine Alkerinus ibidem captus extitit ed ad eius presentiam deductus in quadam ecclesia territorii dicti castri, et licet ipse potuisset et debuisset eundem a mortis periculo liberare, permisit tamen ipsum de ecclesia extrahi libertate et immunitate ecclesiastica violatis et quamvis dictus presbyter, dum in manibus, brachiis et pedibus ibi prope ecclesiam excoriaretur, clamans „st. Maria adiuva me“, clamores huiusmodi sepius repetisset, Isnardus non solum liberationi eius debitam opem non prestitit, quamvis posset, sed familiares post occasionem presbyteri per eos factam in sua malitia fovendo receptavit ut prius, ex quibus homicidii crimen et excommunicationem latam a canone aperte convincitur incurrisse, quibus periuriorum reatus adiunxit multipliciter. Nam in principio inquisitionis predicte a cardinalibus interrogatus per proprium iuramentum, quod diceret veritatem, quicquid sciret de presbyteri morte, primo respondit se non novisse presbyterum et quod nunquam ductus fuerat coram eo. Postea autem respondit, quod presbyter fuerat sibi presentatus per illum, qui hostium custodiebat ipsius et sic contraria deponens, periurus convincitur manifeste cum per dictam confessionem posteriorem ipsius Isnardi, tum per depositionem multorum testium, qui deposuerunt, quod presbyter coram Isnardo ad ecclesiam ductus fuit. Multis quoque in aliis, que de hac re et de presbytero dixit Isnardus, periurus cognitus est. Ex quibus apparet Isnardum multorum periuriorum crimina, excommunicationem a canone et plurium irregularitatum maculas tam propter dictum homicidium quam quia postmodum sic ligatus celebravit existens etiam in curia pluries divina et immiscuit se eisdem, sicut prius, damnabiliter incurrisse. Convictus est etiam, quod in pluribus exercitibus presens fuit et nedum presens, immo etiam dux et caput erat exercituum eius vexillo et cruce aliquando exercitui preeuntibus publice elevatis, cum quibus ad occupanda castra contra status pastoralis decentiam noscitur precessisse, in qua occupatione multi perierunt, rapine innumere sunt commisse, ecclesie et altaria incendio consumpta, sacrilegia et alia perpetrata, ex quibus noscitur plurium irregularitatum notas contraxisse. In aliquibus etiam castris ecclesie Papiensis, cuius administrationem gerebat, sciens permittebat excubatores dictorum castrorum aperte in ipsorum castrorum fortelitiis proclamare: Moriantur Guelfi! moriantur Guelfi!, quibus verbis nedum

patientiam sed conplacentiam ostendebat. Ex quibus qualis exitus sequi potuerit et quam crudelis eventus, nullus ignorat. Verbum insuper suum effrenate laxabat contra pontificalis officii gravitatem, nam cum civitas Papiensis, que tempore sibi commisse administrationis Papiensis ecclesie per devotas Romane ecclesie regebatur, rebellasset, quia quidam ex civibus, qui rebellionem molestam gerebant, spem de subsidio et adventu equitum armatorum regis Sicilie aliis suis sequacibus tribuebant, idem Isnardus inter missarum solemnia, que celebrabat, coram multitudine in huiusmodi verba prorupit, quod spem dantes prefatam in interitu dandi erant quodque ipse omnes, qui eos offenderent, absolvebat. Quocirca ipsum ad audiendam diffinitivam super premissis sententiam in audientia citari pluries fecimus et postremo diem presentem sibi duximus peremptorie prefigendam, ut coram nobis in consistorio compareret personaliter diffinitivam sententiam auditurus. Quo minime comparente, in Isnardum perpetue depositionis sententiam promulgamus eumque tam a patriarchali quam pontificali et omni sacerdotali et clericali privantes officio condempnamus ac corpus eius dantes sathane, ut eius spiritus salvus fiat, in ipsum excommunicationis sententiam promulgamus."

Dat. Avin. 3. kal. Aug. anno 3.

(Wenig gekürzt aus) Reg. 69, cur. Nr. 196. (Inperscrutabilis ac incomprehensibilis.) Kurz erwähnt bei Raynald 1319 § 8. G. u. Le.

1319, Sept. 7.

173. Episcopo Wormaciensi mandat papa, ut Heczelonem dictum Gudeler et Cunonem de Dumensten presbyteros, monachos monasterii in Sconaugia Cisterciensis ordinis, qui dudum fratrem Jacobum Isenmenger de Wormacia, postmodum monachum monasterii de Otterburg, tunc abbatem dicti monasterii in Sconaugia ceperant et carcerali custodiae mancipaverant, ab excommunicatione, quam propter hoc incurrerant, absolvat.

Dat. Avin. 7. idus Sept. anno quarto.[1][2]

Reg. 70, commun. Nr. 235. (Accedentes ad.)

[1]) Unter gleichem Datum beauftragt der Papst denselben, auch die übrigen Teilnehmer, „Hetzelo senior, Johannes dictus Meloch, Johannes dictus Sanson, Henricus dictus Hoffart presbyteri et Franciscus de Heydelberg, Conradus dictus Fugel, Engilmannus de Laudenburg et Conradus Magnus, diaconi, monachi, et Philmann, Heczele, Heilmann Ligator et Conradus dictus Falroth conversi" zn absolviren. (L. c. commun. Nr. 788.) — [2]) Der gleiche Auftrag wird wiederholt 1320, April 10. L. c. commun. Nr. 800. P.

1319, Sept. 11.

174. Archiepiscopo Gneznensi et episcopo Poznaniensi ac dilecto filio, abbati monasterii sancti Benedicti de Mogilna Gneznensis diocesis.

„Gravem dilecti filii, nobilis viri, Wladislai ducis Polonie querelam accepimus continentem, quod magister et fratres domus st. Marie Theotonicorum, non attendentes, quod condam Conradus dux Polonie, avus eiusdem ducis, eosdem magistrum et fratres, quos veros credebat catholice fidei defensores, ad partes illas pro defensione ipsius fidei primitus advocavit et nonnulla immobilia et mobilia bona liberaliter concessit eisdem . ., sed ipsi dicto duci se reddentes ingratos et ad bona ipsius rapacitatis manus extendentes illicite ducem ipsum terra sua Pomaranie Wladislaviensis diocesis, que de regno Polonie fore dinoscitur, spoliantes, illam cum hominibus, vassallis, castris, villis, possessionibus et bonis existentibus in eadem occuparunt et detinuerunt iam per octo annos et amplius, sicut et adhuc detinent. Quare nobis dux prefatus humiliter supplicavit, ut providere sibi super

hoc de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus magistrum et fratres predictos ad restituendum dicto duci terram, homines, vassallos, castra, villas, possessiones et bona predicta cum fructibus et proventibus per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis.“

Dat. Avin. 3. idus Septembris anno quarto.

(Gekürzt aus) Reg. 70, commun. Nr. 40. P.

1319, Sept. 17.

175. Ministro provinciae ac custodi fratrum ordinis Minorum Januensium. Concedit eis papa, quod fratres idoneos in civitatem et diocesim Januensem archiepiscopi eiusdem diocesis licentia non requisita confessores possint deputare.

Dat. Avin. 15. kal. Oct. anno quarto[1]).

Reg. 70, commun. Nr. 483. (Ad nostrum nuper.) P.

[1]) Die gleiche Bewilligung wird unter gleichem Datum dem Predigerorden zugestanden.

1319, Sept. 24.

176. Petro archiepiscopo Maguntino. Mandat ei iterum papa, ut magistro Petro Durandi, canonico Ebredunensi et magistro Reinardo Montevalranensi, archidiacono Sicaloniae, nunciis sedis apostolicae, summam, quam Henricus archiepiscopus Maguntinus de pecunia decimae in civitate et diocesi Maguntina pro subsidio terrae sanctae collecta receperat, tandem assignet.

Dat. Avin. 8. kal. Octobris anno 4.

Reg. 70, Nr. 9. (Accepimus nuper.) P.

1319, Nov. 11.

177. Johanni regi et Elisabet, uxori eius, reginae Boemiae, illustribus. Indulget eis papa, ut aliquem idoneum presbyterum valeant eligere in confessorem.

Dat. Avin. 3. idus Novembris anno quarto.

Reg. 70, commun. Nr. 263. (Considerantes attentius.) Dudik, Iter Rom. II, 86, Nr. 30. P.

1319, Nov. 11.

178. Johanni, nato clarae memoriae Wenceslai regis Boemiae, praeposito ecclesie Wissegradensis. Eundem per Johannem regem Boemiae ad praeposituram ecclesiae Wissegradensis praesentatum approbat papa.

Dat. Avin. 3. idus Novembris anno quarto.[1])

Reg. 70, commun. Nr. 264. (Per clare tue.) Dudik, Nr. 32.

[1]) Eodem die eidem concedit, ut capellam sancti Procopii in Antiqua Brunna unacum canonicatibus in Pragensi, Olomucensi et Wissegradensi ecclesiis retinere valeat. Dat. ut supra. L. c. Nr. 265. (Personam tuam.) Dudik Nr. 33. P.

1319, Nov. 13.

179. *Papst Johann bevollmächtigt den Erzbischof von Mailand und den Bischof von Como, die von Como gegebenen Falls von Bann und Interdikt loszusprechen.*

Archiepiscopo Mediolanensi et episcopo Cumanensi.

„Significarunt nobis dilecti filii, potestas, rectores, consiliarii et alii officiales ac commune Cumanense per sindicum eorum et nuncium specialem, quem propter hec ad sedem

apostolicam destinarunt, quod dilectus filius noster, Neapolio sancti Adriani diaconus cardinalis tibi, fratri episcopo de conscientia nostra per suas dederat literas in mandatis, quod, cum nos omnes et singulos Matheo Vicecomiti de Mediolano et aliis ecclesie Romane rebellibus auxilium, consilium vel favorem per se vel per alium impendentes pro excommunicatis et terras eisdem subiectas pro interdictis haberemus, sententias huiusmodi auctoritate apostolica latas in civitate et diocesi Cumanensi, presertim cum cives et alii de districtu civitatis Cumanensis multa contra dictas sententias, sicut ad nostrum auditum pervenerat, attemptarant, facerent observari; cumque tu postmodum eiusdem cardinalis literas recepisses, convocato clero ipsius civitatis Cumanensis interdictum prefatum mandasti firmiter observari; propter quod potestas, rectores, consiliarii, officiales et commune prefati per syndicum vobis supplicarunt humiliter, ut, cum causa legitima non subesset, quare interdictum huiusmodi in dicta civitate servari deberet, utpote cum nichil contra dictas sententias commisissent, eis providere super hec de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, eorum supplicationibus inclinati, fraternitati vestre per apostolicam sententiam mandamus, quatenus vos super hoc de plano summarie sine strepitu et figura iudicii plenius informetis et, si per informationem huiusmodi vobis constiterit, quod dicti potestas, rectores, consiliarii et officiales ac commune nichil commiserint contra sententias antedictas, interdictum prefatum nullum esse penitus decernatis; alioquin eis a dicti Mathei sequela recedentibus interdictum huiusmodi relaxare curetis. Volumus tamen, quod, si prefatos potestatem, rectores et commune dictis Matheo vel rebellibus aliis in huiusmodi rebellione durantibus adherere contigerit, dicte[a]), civitas et commune, in eandem interdicti sententiam relabantur."

Dat. Avin. idus Novembris anno 4.

(Gekürzt aus) Reg. 70, commun. Nr. 125. Preger Nr. 50.

a) Reg.: dictas. P.

1319, Dec. 13.

180. Archiepiscopo Salzburgensi eiusque suffraganeis vel eorum vicariis mandat, ut nunciis sedis apostolicae pecuniam de fructibus primi anni beneficiorum ecclesiasticorum vacantium pro ecclesiae Romanae necessitatibus relevandis deputatis de diocesibus suis libere extrahere permittant.[1])

Dat. Avin. idibus Decembris anno 4.

Reg. 70, Nr. 23. (Cum pro pecunia.)

[1]) Gleichlautende Schreiben an die Erzbischöfe von Magdeburg, Bremen und den Bischof von Camin. P.

1320, März 27.

181. Dilecto filio, Heinrico electo Metensi, mandat, ut executores testamentorum diocesis suae ad exequendum compellat.

Dat. Avin. 6. kal. Aprilis anno 4.[1])[2])[3])

Reg. 70, Nr. 937. (Ad audientiam.)

[1]) Eodem die eidem electo concedit, ut diocesim suam possit visitare per alium. Dat. ut supra. L. c. Nr. 939. (Devotionis tue.) — [2]) Eodem die eidem electo concedit, ut in cathedrali ecclesia et in ceteris collegiatis ecclesiis diocesis suae possit recipere idoneas personas. Dat. ut supra. L. c. Nr. 949. (Personam tuam.) — [3]) 1320, Juni 17. eidem electo terminus ordines sacros munusque consecrationis recipiendi ultra kalendas Septembris proximi prorogatur. Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 4. L. c. Nr. 938. (Considerantes in persona tua.) P.

1320, April 17.

182. Episcopo Curiensi. „Ex parte dilectorum filiorum, guardiani et fratrum ordinis Minorum in Heydelberch Wormacienisis diocesis nobis extitit intimatum, quod locus eorum pro eo, quod est extra muros ipsius oppidi de Heydelberch constitutus, bis hactenus propter guerras, que frequenter in partibus illis ingruunt, fuit destructus et quod propter dissensionem duorum ducum in regno Alamanie discorditer electorum homines dicti oppidi verisimiliter formidantes, ne a gentibus alterius duorum electorum illud obsideri contingat et sic locus dictorum fratrum esset obsidentibus in tutelam eisdem, infra muros eiusdem oppidi locum alium assignarunt, priorem locum situm extra muros predictos propter timorem huiusmodi destruere intendentes, quare pro parte dictorum guardiani et fratrum fuit nobis humiliter supplicatum, ut, cum ipsi priorem locum dimittere et alium locum infra dictos muros recipere nequeant constitutione felicis recordationis Bonifacii pape VIII. predecessoris nostri super hoc in contrarium edita obsistente absque apostolice sedis licentia speciali, recipiendi eundem locum infra muros predictos eis concedere licentiam dignaremur. Quia igitur de facto huiusmodi et eius circumstantiis notitiam non habemus, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus, si premissis veritas suffragatur, . . eisdem guardiano et fratribus recipiendi dictum secundum locum infra muros predictos priori loco dimisso . . concedas specialem licentiam et liberam facultatem."

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 4.

Reg. 70, commun. Nr. 1184. P.

1320, April 22.

183. Johanni episcopo Brixinensi. „Nuper in nostra presentia constitutus proponere curavisti, quod, cum condam Landulfus episcopus Brixinensis, predecessor tuus, pro eo, quod certam pecunie summam sedis apostolice et collegii venerabilium fratrum nostrorum, st. Romane ecclesie cardinalium camere pro servicio communi ratione promotionis sue ad ecclesiam Brixinensem promissam statutis ei ad hoc terminis solvere non curaverit, excommunicationis sententie subiaceret, subito per quosdam prodicionis filios extitit gladio immaniter (!) interfectus et, licet in eo tunc manifeste signa penitencie apparerent, tamen corpus eius per plures annos caruit, sicut adhuc caret, ecclesiastica sepultura. Cum itaque tu postmodum, sicut per libros camere nostre constat, de dicta pecunie summa camere satisfeceris memorate, cum instantia supplicasti, ut corpus eiusdem episcopi reduci ad sepulturam ecclesiasticam mandaremus. Nos igitur tuis supplicationibus inclinati, fraternitati tue eiusdem episcopi corpus ad sepulturam huiusmodi . . . reducendi plenam concedimus tenore presentium facultatem."

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 4.

Reg. 70, commun. Nr. 834. P.

1320, Mai 19.

184. *Papst Johann befiehlt den Reichsunterthanen in Italien, dem Grafen Philipp von Maine (dem späteren Könige von Frankreich) als Stellvertreter des Königs Robert von Neapel im Reichsvikariate Gehorsam zu leisten.*

Venerabilibus fratribus, archiepiscopis et episcopis per provinciam Lombardie constitutis.

„Apostolice servitutis incumbit officio nosque paterne caritatis affectus multa reddit

attentione sollicitos, ut vos ad ea, que vestre salutis et pacis augmenta contingunt, paterne diligentie studiis excitemus. Sane dudum felicis recordationis Clemens papa V., predecessor noster, ad quem imperii tunc vacantis, sicut adhuc vacare dinoscitur, regimen pertinebat, attendens, quam avide rectorem Italie partes presertim, que ad imperium ipsum pertinent, exigebant strenuitate, prudentia et potentia utique preditum, cuius providentia inter improbos innocentia tuta persisteret et in ipsis improbis nocendi facultas et audacia, que contemptum consuevit parere, frenaretur, necnon et in considerationem deducto, quod ipse, ad quem negotia undique velut ad mare flumina confluebant, premissa per se exequi non valebat, necessarium fore prospexit, quod alii curam regiminis committeret memorati, ut, ubi ipse presens esse non poterat, sua saltem presentaretur auctoritas per eundem . . Exacte igitur deliberationis examine precedente ad carissimum in Christo filium nostrum, Robertum Sicilie regem illustrem, quem noverat sibi et ecclesie Romane devotum, cuius providentiam, strenuitatem et potentiam experientia in magnis et arduis probata negotiis luculentius demonstrabat, oculos sue considerationis convertens, eum de fratrum suorum consilio, de quorum numero tunc eramus, in eisdem partibus, dicto tamen subiectis imperio, civitate Januensi cum districtu, territorio et pertinentiis suis ex certis causis dumtaxat excepta, vicarium in temporalibus usque ad sedis apostolice beneplacitum constituit generalem, plenam ei potestatem et liberam litterarum suarum auctoritate concedens, ut dictum vicariatus officium per se vel per alium seu alios, quem vel quos ydoneos reputaret, dicto posset durante beneplacito exercere. Cum itaque rex prefatus diversis magnis et arduis occupatus negotiis circa prosecutionem dicti virariatus officii personaliter vacare non possit et propterea dilecti filii, nobilis viri, Philippi comitis Cenomanensis ad hoc nuper eligens prudentiam et virtutem super huius vicariatus officio eidem commiserat in provincia et partibus Lombardie plenarie vices suas idemque Philippus ad presens propter hoc ad dicte Lombardie partes accedat, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attentius et per apostolica vobis scripta mandamus, quatenus predictum Philippum qua decet benignitate recipere et sibi honorificentiam ministrum tanti principis congruentem salubri directi consilio liberaliter exhibere ac ei et officialibus et nunciis suis in omnibus, que ad officium sibi commissum spectare noscuntur, plene intendere et efficaciter, ut tenemini, obedire curetis, ut per hoc idem Philippus valeat in ipsius officii prosecutione facilius prosperari et exinde reipublice tranquillitatis optate, prout desideramus, serenitas illucescat et partium earundem securitas sperata resurgat."

Dat. Avin. 14. kal. Junii anno 4.[1])

Reg. 70, cur. Nr. 62. Auszug bei Preger Nr. 52.

[1]) Gleichlautende Schreiben unter gleichem Datum „universis marchionibus, comitibus, baronibus, magnatibus et nobilibus per provinciam Lombardie constitutis" und „universis potestatibus, capitaneis, rectoribus et consiliis, universitatibus quoque ac populis civitatum, terrarum, castrorum et aliorum quorumcunque locorum per provinciam Lombardie constitutis".

1320, Mai 19.

185. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato, ad provinciam Lombardiam et ceteras alias Italiae partes destinato committit papa plenam facultatem, omnes et singulos marchiones, comites, barones, magnates et alios clericos et laicos cuiuscumque status et universitates, communitates, populus civitatum etc. provinciae Lombardiae tam per privationem feudorum et quorumcunque bonorum, quae ab ecclesia et

imperio Romano obtinere noscuntur, quam per alios poenas temporales ad recipiendum Philippum comitem Cenomanensem compellendi.

Dat. Avin. 14. kal. Junii anno 4.

Reg. 70, Nr. 63. (Dudum felicis.) P.

1320, Mai 19.

186. „Ad futuram rei memoriam. Dum olim evidentia facti manifestaret in partibus Lombardie . . ., quod quondam Guido de Laturre, tunc civitatis, comitatus et districtus Mediolanensis obtinens et exercens regimen temporale et nonnulli adherentes eidem totaliter ab antiquo in devotione sedis apostolice persistentes disposuerant clare memorie Heinricum imperatorem tunc Romanum regem ad partes Italie de ipsius sedis beneplacito accedentem in civitate, comitatu et districtu predictis ob hoc dumtaxat, ne ingressus ipsius in civitatem eandem devotis eisdem esset oppressionis et ruine materiam pariturus, se nullatenus recepturos, felicis recordationis Clemens papa V., predecessor noster, prefato Guidoni et nonnullis aliis partium illarum per suas sub certa forma litteras dedit in mandatis, ut dictum Heinricum regem in dicta civitate reciperent et parerent eidem. Cumque postmodum prefatus Guido et nonnulla communia civitatum et locorum dictarum partium Lombardie de ipsius Guidonis sequela futurum periculum, quod ipsis ex receptione eiusdem Heinrici regis in civitate predicta iminere poterat, attendentes ad habendum super hoc de beneplacito et omnimoda voluntate predecessoris eiusdem certitudinem pleniorem sollempnes ambasciatores et nuntios speciales ad eius presentiam destinarunt et tandem, cum predecessoris eiusdem omnino super hoc resideret intentio, ut dictus Henricus deberet recipi ad eisdem, dictus Guido eiusque sequaces eundem Henricum regem receperunt dictusque Guido ob reverentiam dicte sedis prefatum dimisit ei regimen temporale. Verum sepedictus Henricus rex in civitatem prefatam nobilem virum, Matheum Vicecomitem introducens, eum vicarium suum constituit in eadem et deinde post aliquos decursus temporum et varios rerum processus dictus Matheus guerra mota dilectos filios, nobiles viros, Philipponum comitem de Langusco, Johannem de Laturre, Amoratinum filium condam Guidonis de Laturre, Odoardum de Laturre, Antonium de Fusciraga de Laude, Alfonsum (Anssossum) de Laturre, Pergamascum de Laturre filium quondam Villani de Laturre et duos filios Vicentii de Laturre et alios plures sequaces eorum devotos eiusdem ecclesie hostiliter cepit extra civitatis predicte districtum et privato carceri mancipavit et adhuc detinet captivatos. Et licet per quosdam previdos et circumspectos viros, nostros ad hoc nuntios speciales, eundem Matheum, quod captivos relaxaret eosdem, duxerimus requirendum, ipse tamen pretendens se illos non propter partialitatem carceri detinere sed propter delicta commissa ipsorum, quorum nonnullos mortis asserens esse reos de sola sua misericordia reservabat ad vitam et specialiter illos, qui ex genere de Laturre prodierant, quos veluti reos criminis lese magestatis (!) ponebat ex Henrici predicti decreto capitalis sententie dignos esse, respondit eos liberare non posse. Nos igitur considerantes attentius, quod imperio predicto vacante, sicut tunc vacabat et adhuc vacare dinoscitur, ad alium quam ad Romanum pontificem vel vices eius in hac parte gerentem non poterat haberi recursus quodque regimen, cura et administratio eiusdem vacantis imperii ad nos specialiter pertinebat, sicut et dinoscitur pertinere, et proinde predictorum punitio captivorum, si deliquissent . ., ad nos vel deputandum a nobis rationabiliter spectare deberet, tibi et venerabili fratri nostro, episcopo Cumanensi per nostras sub certa forma dedimus literas in mandatis, ut tu et ipse aut vestrum alter per vos vel per alium seu

alios eundem Matheum et officiales ex parte nostra modis omnibus et studiis, quibus videritis expediens, salubriter monere et inducere curaretis, quod prefatos nobiles taliter captivatos nobis vel illis, quos nos ad hec contingeret deputare nomine nostro et ex parte nostra et dicte sedis, infra decem dies post huiusmodi monitionem nostram in loco adeo tuto et securo restituerent et etiam assignarent . . *(über den weiteren Inhalt vergleiche Reg. T. 70, Nr. 223 von 1320, Januar 13; Auszug bei Preger Nr. 51)*. Cum itaque postmodum st. Martini et de Parazago ac Pontide locorum homines, qui tempore dictorum processuum et huius sententie interdicti prefati Mathei suberant dominio, se ab obedientia dicti Mathei et aliorum, qui sua fungebantur vice, sicut accepimus, subduxerint et insuper Burgi et Riperie leuci ac plebanatus de Incino Mediolanensis et Pergamensis diocesis homines eiusdem Mathei dominio subiectorum ab eadem obedientia subducere se proponant atque prefatum interdictum, quod tam diu durare, ut prefertur, voluimus et non ultra, quam diu Matheus ipse super hoc dictorum captivorum restitutione dicte nostre monitioni parere contempneret aut cives et incole supradicti eidem Matheo ut rectori aut alii seu aliis pro eodem presumerent obedire, et quod restitutis captivis eisdem episcopis memoratoris aut civibus et incolis ipsis se ab obedientia subducentibus antedicta prefatum interdictum quoad civitates, castra et loca ipsorum decrevimus omnino cessare, per subductionem huiusmodi quoad loca st. Martini ac de Parazago et Pontide supradicta se ab eadem obedientia subducentia, ut prefertur, decreti memorati vigore sublatum existat, nos interdictum prefatum quoad eadem st. Martini et de Parazago ac Pontide loca . ., quoad Burgi vero Riperie leuci ac plebanatus de Incino loca predicta, cum homines locorum ipsorum vere et sine cuiusvis fraudis velamine vel fictionis commento a dicti Mathei obedientia decesserint, auctoritate apostolica relaxatum declaramus."

Dat. Avin. 14. kal. Junii anno 4.

(Gekürzt aus) Reg. 70, cur. Nr. 69. (Venerabili fratri.) P.

1320, Juni 1.

187. Episcopo Basiliensi vel eius vicario.

„Cum, sicut ex tenore literarum tuarum, fili vicarie, nuper accepimus, Johannem dictum Stabeler, clericum Constanciensis diocesis, falsarium et abusorem literarum nostrarum non sine tua industria predicte vicarie captum vestris detinetis carceribus mancipatum, nos sollicitudinem per te prefate vicarie in premissis adhibitam plurimum commendantes, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel alter vestrum statim receptis presentibus prefatum falsarium cum omnibus scripturis et aliis penes ipsum inventis ad nos sub fida et diligenti custodia transmitti[a]) procuretis."

Dat. Avin. kal. Junii anno quarto.

Reg. 70, commun. Nr. 821. Preger Nr. 53.

a) Reg.: transmittatur.

1320, Juni 14.

188. Dilecto filio, Alberto electo Pataviensi.

„. . . Sane dudum ecclesia Pataviensis per translationem per nos factam de dilecto filio, Henrico Metensi, tunc Pataviensi electo, ad ecclesiam Metensem tunc pastore carentem pastoris solatio destituta[1]), nos cupientes ipsi Pataviensi ecclesie utilem ac fructuosam iuxta cor nostrum preesse personam . ., provisionem eiusdem ecclesie Pataviensis hac vice nostre ac sedis apostolice dispositioni duximus reservandam. Deinde vero de provisione

huiusmodi prefate ecclesie Pataviensis cogitare cepimus diligenter et post deliberationem, quam exinde cum fratribus nostris maturam habuimus, demum ad te, canonicum Maguntinensem, de nobili prosapia genitum, . . aciem direximus nostre mentis.“ De persona eius Pataviensi ecclesiae providet eumque ipsi praeficit in episcopum et pastorem.

Dat. Avin. 18. kal. Julii anno 4.[2])

Reg. 70, commun. Nr. 1037. (Pastoralis officii.)

[1]) Vgl. oben Nr. 158 von 1319, Mai 4. — [2]) Daran schliessen sich unter gleichem Datum eine Reihe Schreiben, worin das Domkapitel, der Clerus, das Volk u. die Vasallen der Passauer Diöcese zum Gehorsam gegen den neuen Bischof ermahnt werden. P.

1320, Juni 16.

189. Abbati st. Egidii in Bruneswich et praeposito in Cathelenborch ac decano ecclesiae Caminensis mandat, ut Johannem, natum Henrici ducis de Bruneswich, comitis Palatini Saxoniae, scolarem, postquam clericali fuerit caractere insignitus, in ecclesia Monasteriensi recipi faciant in canonicum.

Dat. Avin. 16. kal. Julii anno 4.

Reg. 70, commun. Nr. 1586. (Laudabilia iuventutis.) P.

1320, Juni 17.

190. Nobili viro, Rudolpho comiti de Hohemberg, et nobili mulieri, Irmengardi natae nobilis viri, Eberchardi comitis de Wirtemberg, uxori[a]) eius.

„Cum summus pontifex collatis sibi in persona beati Petri ab eo, qui eterna providentia celestia simul et terrena disponit, clavibus regni celestis ligandi obtineat pontificium et solvendi, nonnunquam supra ius de iure dispensans necessitatis vinculum, quo ad ipsius iuris observantiam cuncti tenentur, laxat . . Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod vos olim ad obviandum guerris et discordiarum discriminibus ac inimicitiis capitalibus, que inter te, fili comes, et dilectum filium, nobilem virum, Eberchardum comitem de Wirtemberg, patrem, filia Irmengardis, procurante humani generis inimico fuerant suscitate, affectantes matrimonialiter copulari matrimonium per verba de presenti invicem contraxistis . . . Verum quia quarto estis gradu consanguinitatis coniuncti . . ., nobis humiliter supplicastis, ut providere vobis in hac parte per oportune dispensationis beneficium de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, qui libenter fidelibus quietis et pacis comoda procuramus, . . vobiscum, ut in eodem matrimonio remanere licite valeatis, dispensamus.“

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 4.

Reg. 70, commun. Nr. 1310. Preger Nr. 54.

a) Reg.: uxoris. P.

1320, Juni 17.

191. Nobili viro, Eberhardo comiti de Wirtemberk et nobili mulieri, Irmengardi, eius uxori. Indulget eis papa, ut in locis interdicto suppositis possint divina officia facere celebrari.

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 4.

Reg. 70, commun. Nr. 1315. (Ut erga.) P.

1320, Juni 17.

192. Episcopo Constanciensi. „Exhibita nobis dilecti filii, nobilis viri, Eberhardi comitis de Wretemberk *(sic)* [1]) petitio continebat, quod dudum progenitores sui . . fecerunt unum collegium de prepositura cuiusdam ecclesie in quodam oppido rurali [2]) undecim canonicorum numerum . . statuentes, faciendo in dicta ecclesia sua corpora sepeliri; et quod propter guerras, quas idem comes cum imperatoribus et regibus Romanorum ac aliis exercuit, domus dictorum canonicorum dictumque oppidum fuerunt sepe incendio concremata, propter quod idem comes dictum collegium cum prepositura et cum corporibus progenitorum suorum . . in locum transtulit fortiorem, videlicet in oppidum suum Sturgathen *(sic)*. Quare dictus comes predictum collegium meliorare desiderans . . nobis humiliter supplicavit, ut . . parrochialem ecclesiam eiusdem oppidi in Sturgathen . . cum omnibus iuribus, que est filia ecclesie in Altunburg, cuius dictus comes est patronus . ., eidem collegio unire et committere dignaremur . . Quia igitur de facto huiusmodi et eius circumstantiis notitiam non habemus, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita et huiusmodi unio sine enormi preiudicio eiusdem matris ecclesie in Altunburg fieri possit, predictam parrochialem ecclesiam . . predicto collegio auctoritate nostra in perpetuum unias . .“

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 4.

(Gekürzt aus) Reg. 70, commun. Nr. 1316.

[1]) Würtemberg. — [2]) Altenburg bei Cannstatt. Vgl. Beschreibung des Stadtdirectionsbezirkes Stuttgart, 1856, Seite 439; Besold, Documenta concern. ecclesiam collegiatam Stuetgardiensem, 1636. P.

1320, Juni 21.

193. Archiepiscopo Salzeburgensi et decano Salzeburgensis ac magistro Bussolo de Parma, canonico Tornacensis ecclesiarum, capellano suo. Mandat eis papa, ut Dietrico episcopo Laventinenti, cum fructus mensae eiusdem septingentorum florenorum auri valorem non excedant, duo beneficia ecclesiastica cum cura vel sine cura commendent.

Dat. Avin. 11. kal. Julii anno quarto.

Reg. 70, commun. Nr. 1413. (Personam venerabilis.) P.

1320, Juni 21. (?)

194. *Papst Johann gestattet dem zum römischen Könige gewählten Herzoge Friedrich die Wahl eines Beichtvaters, der auch in reservirten Fällen absolviren kann.*

Dilecto filio, Frederico in regem Romanorum electo.

„Personam tuam sincera diligentes in domino caritate, petitionibus tuis libenter annuimus, illis presertim, quas in affectu devotionis procedere tuamque salutem respicere intuemur. Hinc est, quod nos tuis supplicationibus inclinati, ut aliquem idoneum presbyterum valeas eligere in confessorem tuum, qui tua confessione audita pro commissis, etiam si talia essent, propter que foret sedes apostolica merito consulenda, hac vice auctoritate nostra penitentiam salutarem iniungat et satisfactionem, si qua pro predictis fuerit alicui impendenda, tibi auctoritate presentium indulgemus.“

Dat. Avin. 11. (?) kal. Julii anno quarto.

Reg. 70, commun. Nr. 1196. Auszug bei Preger Nr. 55. aus derselben Quelle mit dem Datum: 5. kal. Julii. P.

1320, Juni 22.

195. Dilecto filio Ulrico, nato nobilis viri, Eberhardi comitis de Wirtemberg, clerico Constantiensis diocesis. Dispensatur cum eo super defectu natalium.

Dat. Avin. 10. kal. Julii anno 4.[1][2]

Reg. 70, commun. Nr. 1312. (Illegitime genitos.)

[1]) Eodem die eidem confert papa canonicatum ecclesiae Spirensis. Datum ut supra. L. c. Nr. 1318. (Meritis tue probitatis.) — [2]) Eodem die eidem indulget, ut plures parrochiales ecclesias et quandam capellam ad praesentationem Eberhardi comitis de Wirtemberk spectantes necnon fructus ex eis receptos retinere possit. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1320. (Etsi actus hominum.) P.

1320, Juni 22.

196. Decano ecclesiae Pataviensis mandat, ut Henrico de Hecpont, dudum priori fratrum ordinis Praedicatorum Ratisponensium, qui ex commissione magistri Petri Durandi canonici Ebrodunensis, nuncii sedis apostolicae, sexcentos et septem florenos et duo frusta auri ponderis septem marcharum receperat et deinde per fures amiserat, assistat in recuperanda dicta pecunia.

Dat. Avin. 10. kal. Julii anno 4.[1]

Reg. 70, cur. Nr. 90. (Exposuit nobis.) P.

[1]) Eodem die idem mandat episcopo Olomocensi; item Alberto electo Pataviensi; item decano veteris capellae Ratisponensis, episcopi Ratisponensis vicario, l. c. Nr. 91, 92, 93.

1320, Juni 27.

197. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato mandat, ut in locis legationis suae Raynaldum dictum Passarinum, qui se in Mantuanensi civitate vicarium imperii nominabat, excommunicatum nunciet et coram sede apostolica citet.

Dat. Avin. 5. kal. Julii anno 4.

Reg. 70, cur. Nr. 100. (Olim in nostram.) P.

1320, Juni 27.

198. Eidem cardinali committit, ut Matheum Vicecomitem de Mediolano, qui se dudum in civitate Mediolanensi vicarium imperii nominabat, excommunicatum nuntiet et coram sede apostolica citet.

Dat. ut supra.

Reg. 70, cur. Nr. 101. (Olim in nostram.) P.

1320, Juni 27.

199. Eidem cardinali mandat, ut Canem de Lascala, qui se in Veronensi civitate ac districtu dudum imperii vicarium nominabat et de pravitatis haereticae labe nec indigne suspectus habetur, coram sede apostolica citet.[1]

Datum ut supra.

Reg. 70, cur. Nr. 102. (Olim in nostram.)

[1]) 1320, Juli 10. eidem cardinali concedit plenam potestatem relaxandi sententias latas contra adhaerentes Cani de Lascala, Raynaldo Passarino, Matheo Vicecomiti, dum tamen recesserint ab eorum obedientia. Dat. Avin. 6. idus Julii anno 4. Reg. 70, cur. Nr. 105, 106, 107. (Olim in nostram.) P.

1320, Juli 5.

200. Venerabilibus fratribus, universis patriarchis, archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis, electis, abbatibus etc. necnon et nobilibus viris, ducibus, marchionibus, comitibus etc. Universitatem eorum hortatur, ut Matheo Vicecomiti citato coram sede apostolica provideant de securo conductu.

Dat. Avin. 3 non. Jul. anno 4.[1])

Reg. 70, cur. Nr. 96. (Dudum Matheus.)

[1]) Eodem die idem mandat de Raynaldo dicto Passarino de Mantua et Cane de Scala similiter citatis. Datum ut supra. L. c. P.

1320, Juli 8.

201. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato mandat, ut studeat nunciare interdictum positum in terris Lombardiae relaxatum esse eis, qui se ab obedientia Mathei Vicecomitis subducent.

Dat. Avin. 7. idus Julii anno 4.

Reg. 70, cur. Nr. 95. (Dum olim.) P.

1320, Juli 15.

202. Eidem cardinali etc. Inter discordes Lombardiae et ceterarum Italiae partium treugas constituendi plenam concedit potestatem.

Dat. Avin. idus Julii anno 4.

Reg. 70, cur. 109. (Cum te pro reformatione.) P.

1320, Juli 15.

203. Eidem cardinali. „Cum carissimus in Christo filius noster, Robertus rex Sicilie illustris, vicarius in partibus Italie imperio tamen Romano subiectis, civitate Januensi cum districtu . . certis causis dumtaxat excepta, usque ad beneplacitum sedis apostolice auctoritate literarum sedis constitutus eiusdem circa prosecutionem huius vicariatus officii . . . magnis et arduis occupatus negotiis personaliter vacare non possit et propterea dilecto filio, nobili viro, Philippo comiti Cenomanensi commiserit in provincia et partibus Lombardie plenarie vices suas idemque comes iam ad easdem Lombardie partes dicti vicariatus officium prosecuturus accesserit, nos . . iniungendi tua legatione durante prelatis ac personis Predicatorum, Minorum et Heremitarum st. Augustini et aliorum quorumcunque ordinum infra dictam Lombardie provinciam constitutis, quecunque prosecutioni officii eiusdem Philippi . . videris expedire, necnon et contradictores et rebelles ad hoc per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellendi . . . discretioni tue plenam et liberum concedimus auctoritate presentium facultatem."

Dat. Avin. id. Julii anno 4.

Reg. 70, cur. 108. P.

1320, Juli 27.

204. *Papst Johann befiehlt dem Bischofe von Verden, dem Abte von St. Adalbert und dem Propste von Ratzeburg, gegen genannte Widersacher des Erzbischofs Johann von Bremen einzuschreiten.*

Venerabili fratri, episcopo Verdensi et dilecto filio, abbati monasterii st. Adalberti Monasteriensis diocesis ac preposito ecclesie Razeburgensis.

. . . „Per Johannem archiepiscopum Bremensem fuit olim propositum, quod, cum ipse ad correctionem excessuum suorum subditorum precederet, Marquardus episcopus Raze-

burgensis et Hermannus dictus Moltzan, tunc Zwerinensis prepositus, ac Henricus de Bocholt, tunc pro preposito Lubicensium ecclesiarum se gerens, qui siquidem Hermannus pro Zwerinensi et Henricus pro Lubicensi episcopis se gerunt, Bremensis et Hamburgensis dicte diocesis necnon Zwerinensis et Lubicensis ac Razeburgensis dicto archiepiscopo iure metropolitico subiectarum capitula et singulares persone de Bremensi et Hamburgensi capitulis una cum aliis complicibus, ut archiepiscopum super huiusmodi exercitio visitationis prepedire valerent et propterea correctionem suorum declinarent excessuum, contra archiepiscopum et in subversione status eius nequiter inspirarunt et presumpserunt generaliter inhibere, ne aliquis ei obediret neque crisma per ipsum reciperet consecratum, aliud crisma per episcopum Razeburgensem consecratum de suis recipi manibus temeritate propria faciendo prefatumque archiepiscopum omnibus bonis etc. ad mensam suam spectantibus, conflatis publice rebellionis spiritibus, spoliarunt et Johannem de Lunemborgh gerentem se pro ecclesie Bremensis scolastico et *(sic)* in administratorem spiritualium et temporalium ecclesie Bremensis dicto archiepiscopo in eadem diocesi tunc existente assumpserunt. Idemque Johannes de Lunemborgh administrationi temere se ingessit ac eam excommunicationis vinculo ab archiepiscopo innodatus exercuit, prout adhuc etiam dicitur exercere, ac cetera, que sunt ordinis, per venerabilem fratrem nostrum Cononensem *(sic)* episcopum dictum Margaritensem ibidem faciunt exerceri. Rursus tam Johannes quam capitulum Bremense electionem factam de dicto Henrico ad dictam Lubicensem ecclesiam confirmavit ac ipsum et Hermannum, tum electum Zwerinensem confirmatum, fecerunt in episcopos consecrari. Insuper archiepiscopus a nonnullis filiis Belial, nobilibus armigeris et laicis, captus extitit et cunctis bonis spoliatus fuit, verberatus et vulneratus, deportatus in exilium et carceri mancipatus. Cumque postmodum . . archiepiscopo ac Francone dicto Doneldey, canonico Bremensi, procuratore Bremensis et Hamburgensis capitulorum ac personarum singularum procuratorio nomine pro ipsis in nostra etc. presentia constitutis, procurator inter alias causas contra archiepiscopum allegatas proposuisset archiepiscopum existere furiosum, de quo manifeste contrarium apparebat, recognovit tamen, quod capitulum Bremense alium administratorem posuerunt loco archiepiscopi, nos igitur archiepiscopum ad bona, iura etc. restituendum fore decrevimus. Verum Bremense et Hamburgense capitula, ut archiepiscopo super restitutione obviarent, prout adhuc etiam obviare dicuntur, pretextu cuiusdam rescripti apostolici ab eis in forma communi obtenti, fecerunt ipsum in illis partibus ad iudicium evocari ac eum tunc, sicut et adhuc apud sedem apostolicam constitutum conficta non comparendo contumacia excommunicationis vinculo innodari et etiam condempnari et non modica pecunie quantitate dictique capitulum Bremense Johannem de Lunemborch in scolasticum ecclesie Bremensis et tam capitulum Bremense quam Johannes Lunemborch Johannem dictum Brans monachum monasterii de Rastete ord. S. Benedicti dicte diocesis in abbatem ipsius monasterii, Leonem in prepositum et Johannem de Campo in decanum ipsius Hamburgensis ecclesie et alios in aliis partibus intruserunt ac predicti Hermannus et Henricus exercere omnia, que ad officium pastorale pertinent, non formidant . . [atque hi omnes] dignitates detinent occupatas in eorum perniciem animarum. Joh. de Lunemborch et capitulum Bremense Henricum de Borch, laicum dicte diocesis, ipsius archiepiscopi vasallum, quem archiepiscopus detineri faciebat exigentibus suis demeritis in custodia carcerali, de custodia carcerali relaxarunt ac ei et aliis subditis archiepiscopi, quorum bona archiepiscopus propter crimen proditionis duxerat confiscanda et que archiepiscopus pluribus annis possederat, bona restituere presumpserunt dictusque Henricus de Borch post suam relaxationem castrum Octeraberge praefate diocesis ad mensam eandem perti-

nens adhibita multitudine satellitium nocturno tempore occupavit, familiares archiepiscopi vulneravit et eiecit ipsumque castrum detinuit occupatum et in aliis locis intulit multa dampna. Et licet dictus procurator coram nobis et fratribus nostris contra archiepiscopum nonnulla crimina proponi fecisset ipsique procuratori consentienti mandassemus, ut se inscriberet ad penam sibi nostro arbitrio infligendam, si deficeret in probando in Romana curia archiepiscopum super huiusmodi contra eum propositis criminibus infamia laborare, Franco nulla inscriptione facta latenter discessit de curia. Quare archiepiscopo supplicante nos Berengario episcopo Tusculano commisimus, ut, an predicti episcopi Henricus de Bocolth[a]) et Hermannus, Bremense et Hamburgense capitula et persone singulares aliique infamia laborarent, apud dictam sedem informationem reciperet per indaginem non solennem et nobis referre curaret. Quia postmodum per ipsius episcopi Tusculani relationem nobis innotuit, quod Marquardus et Cono episcopi et Hermannus et Henricus de Bocolth, Bremense et Hamburgense capitula necnon Volquinus prepositus, Fredericus decanus et Hildeboldus cantor, Thidericus de Brema, Octo *(sic)* de Lonemborgh, Johannes de Lonemborghe et idem Johannes de Lonemborch, Borchardus Grello, Octo de Oldemborch, Johannes Bule, supradictus Franco et Johannes dictus Parvus *(?)* Bremensis, dicti Leo et Johannes de Campo, Henricus dictus Dux, qui gerit se pro scolastico, Johannes de Luchekenborch, Pellegrinus Winnerus de Hamborch et Andreas dictus Stephani Hamburgensis ecclesiarum predictarum canonici, monachus et Henricus de Borch . . excessisse reperti sunt . ., nos, si de predictorum veritate constiterit, procedere contra eos discretioni vestre sub excommunicationis pena, quam vos, si secus feceritis, incurrere volumus, . . mandamus, quatenus infra decem dies Marquardum et Cononem et reliquos prenominatos peremptorie citare curetis, ut infra trium mensium spatium, singuli personaliter et capitula prelibata per procuratores, conspectui apostolico se presentent, recepturi pro meritis ac parituri. Diem vero citationis (et alia) nobis studeatis intimare."

Dat. Avin. 6. kal. Aug. anno 4.

(Gekürzt aus) Reg. 70, commun. Nr. 1355. (Commissi nobis.)

a) Reg.: Bercolth. Le.

1320, Aug. 4.

205. *Papst Johann bittet den zum römischen Könige gewählten Herzog Ludwig um Geleit für seine Nuntien Hugo und Gabriel.*

Carissimo in Christo filio, Ludovico in regem Romanorum electo.

„Cum nos dilectum filium, magistrum Hugonem Bovis, canonicum Vulteranensem, exhibitorem presentium, apostolice sedis nuntium, ad Alamanie partes pro certis negotiis destinemus, celsitudinem regiam paterno rogamus et hortamur affectu, quatenus prefato canonico et dilecto filio, magistro Gabrieli[a]), archipresbytero ecclesie de st. Archangelo Ariminensis diocesis, cappellano dicte sedis et nuntio, qui adhuc in eisdem partibus commoratur, cum quo idem magister Hugo habet predicta gerere et tractare negotia, vel ipsorum alteri de securo conductu, cum illum a tua duxerint celsitudine postulandum, pro nostra et dicte sedis reverentia studeas liberaliter providere, ita quod ipsi, cum ad nos redierint, de magnificentia regia valeant, que sint grata, referre nosque magnitudinem tuam proinde merite commendare possimus."

Dat. Avin. 2. non. Augusti anno 4.[1])

Reg. 70, cur. Nr. 122. Auszug bei Preger Nr. 56.

a) Reg.: Grabrieli.

[1]) Eodem die simili modo commendat supradictum Hugonem Bovis episcopis Leodiensi et Metensi et archiepiscopo Treverensi et omnibus laicis et clericis. Dat. ut supra. L. c. Nr. 118 und 119. (Cum nos.) P.

1320, Aug. 23.

206. Magistro Petro Durandi, canonico Ebredunensi, capellano suo, apostolicae sedis nuntio, mandat papa, ut ab archiepiscopo Coloniensi quinque milia marcharum recipere studeat, quam summam praedecessor eius, Joffridus archiepiscopus de pecunia decimae collectae pro subsidio terrae sanctae absque sedis apostolicae licentia in suos et ecclesiae suae usus converterat.

Dat. Avin. 10. kal. Sept. anno 4.[1])

Reg. 70, cur. Nr. 140. (Sicut nuper.)

[1]) Eodem die eidem mandat, ut a Traiectensi episcopo tria milia marcharum argenti recipere studeat, quam summam praedecessor eius Johannes de pecunia decimae collectae pro subsidio terrae sanctae in suos et ecclesiae suae usus converterat. Datum ut supra. L. c. Nr. 141. (Sicut nuper.) — Ein ähnlicher Auftrag ergeht wegen Rückforderung einer Summe von 580 Mark, die der verstorbene König Wenceslaus aus gleichem Anlasse dem apostolischen Stuhle schuldete. Dat. ut supra. — Vgl. auch Schmidt Nr. 74, vom selben Tage an den nämlichen. P.

1320, Aug. 29.

207. Bertrandus st. Marcelli presbyter cardinalis, apostolicae sedis legatus, Johanni papae notificat, quod in ecclesia fratrum Minorum Astensi in die decollationis b. Johannis legi fecit et solemniter publicari ipsumque mandavit per diversa loca legationis suae sub suo sigillo solemniter publicari et per archiepiscopum Mediolanensem in lingua materna exponi processum insertum Johannis papae in causa Roberti Siciliae et Frederici Trinacriae regum d. d. 5. kal. Aug. anno 4.[1])

Actum et datum in predicta ecclesia predicto die.

Perg. Or. (Das Siegel fehlt.) Miscellanea.

[1]) Vgl. hiezu die Bulle gegen Friedrich von Sizilien de dat. 10. kal. Aug. anno 4. bei Raynald, 1320 § 14—16. R.

1320, Sept. 20.

208. Magistro Petro Durandi, canonico Ebredunensi, apostolicae sedis nuntio. **Cum** nonnullae ecclesiae, monasteria, capitula, collegia et conventus et diversae personae ecclesiasticae, comites, barones, milites et nobiles et alii laici, communitates quoque et universitates per Treverens., Maguntin. et Coloniens. civitates et dioceses et provincias constituti certum censum papae et ecclesiae Romanae annis singulis solvere teneantur, papa eum ad partes illas tam propter hoc quam propter alia certa ecclesiae Romanae negotia duxit destinandum. Quare ei mandat, quatenus ab eisdem censum huiusmodi pro eo tempore, quo non solverunt eundem, nomine papae exigere procuret.

Dat. Avin. 12. kal. Octobr. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 7. (Cum nonnulle.) G.

1320, Sept. 20.

209. Eidem. Cum, sicut ad papae pervenit auditum, diversae pecuniarum summae de pecunia decimae olim auctoritate apostolica deputatae in subsidium terrae sanctae in Treverens., Maguntin. et Coloniens. civitatibus, diocesibus et provinciis eadem auctoritate collectae in diversis ecclesiis, monasteriis et aliis locis civitatum, diocesium et provinciarum earundem diversis temporibus depositae fuisse noscantur nec postmodum fuerint

restitutae, papa indempnitatibus eiusdem terrae volens in hac parte providere, ei mandat, quatenus super huiusmodi depositis, videlicet quales et quantae fuerint huiusmodi pecuniarum summae sic depositae et penes quos et in quibus locis depositae, solerter inquirens, praedicta deposita sibi faciat papae et ecclesiae nomine Romanae integraliter assignari.

Dat. Avin. 12. kal. Octbr. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 8. (Cum sicut ad nostri.) G.

1320, Sept. 20.

210. Eidem. Dudum pontifex Petrum Durandi et Bernardum de Montevalrano deputavit ad colligendos fructus primi anni beneficiorum ecclesiasticorum vacantium etc. in Treverens., Magunt. et Coloniens. provinciis; ipsi autem certos subcollectores ad huiusmodi colligendos fructus deputaverunt ipsique subcollectores de collectis per eos nullam reddiderunt rationem. Pontifex igitur mandat Petro Durandi, quatenus libros et scripturas collectionis huiusmodi sibi faciens per subcollectores eosdem et ipsorum quemlibet assignari, ab eis de eo, quod pro fructibus antedictis eisdem singulis tribus annis de qnolibet beneficio receperunt, nominibus beneficiorum ipsorum expressis, exactum computum et integram exigat rationem, faciens sibi dictos fructus seu pecuniam redactam ex eis tradi et persolvi, et nichilominus fructus illorum beneficiorum consistentium infra provincias supradictas, qui pro dictis tribus annis exacti non sunt, necnon et residua eorum, quae restant forsitan colligenda, exigere procuret.

Dat. Avin. 12. kal. Octobr. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 9. (Dudum volentes.) G.

1320, Sept. 20.

211. Eidem. Cum nonnulli religiosi st. Benedicti, st. Augustini, Premonstratens., st. Mariae Theotonicorum et aliorum diversorum ordinum per easdem provincias consistentes minus veraciter praetendant, quod prioratus, ecclesiae parrochiales et alia beneficia ecclesiastica, quae a superioribus eorum obtinent, non beneficia, sed simplices obedientiae, in quibus instituuntur ab eis, sine causa per superiores amoventur eosdem, existunt et propterea dicant eosdem prioratus, ecclesias et beneficia in deputatione non includi praedicta, fructus ipsorum tradere vel assignare per dictum iam elapsum triennium ei vel collectoribus aliis non curarunt et adhuc solvere contradicunt. Mandat igitur papa, quatinus a praefatis religiosis ipsorum beneficiorum fructus pro eisdem tribus annis, non obstantibus huiusmodi frivolis et aliis allegationibus, seu quod praedicti tres anni sunt elapsi, petere, exigere ac recipere papae et ecclesiae Roman. nomine cum integritate procuret.

Dat. Avin. 12. kal. Octobr. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 13. (Dudum volentes.) G.

1320, Sept. 30.

212. Johanni Hautfunc *(sic)*, presbytero Constantiensis diocesis. „Porrecta siquidem nobis pro parte tua peticio continebat, quod in guerrarum discriminibus, que vertuntur in partibus Lombardie, tu contra indevotos ecclesie Romane ac inobedientes eidem in equis et armis, dum insultus aut prelia fierent, presens quando *(?)* fuisse dinosceris, dictasti et scripsisti vel litteras sigillasti vocando vel inducendo contra inobedientes eosdem ad arma seu prelia nonnullas villarum universitates et personas aliquas singulares, ex quibus quam

plures utriusque partis homines non tamen per manus tuas occisi fuerunt vel membris propriis mutilati et nichilominus tu sic ligatus non tamen in contemptum clavium immiscere te divinis officiis presumpsisti, propter que irregularitatis maculam et inhabilitatis notam dinosceris incurrisse.“ Cum autem habeat ex praemissis conscientiam remordentem, pontifex supplicationibus eius inclinans, cum eo dispensat, quod in susceptis ordinibus ministrare et quaecunque beneficia ecclesiastica et dignitates ecclesiasticas libere recipere ac licite retinere valeat.

Dat. Avin. 2. kal. Octbr. anno 5.

Reg. 72, commun. Nr. 1132. G.

1320, Oct. 5.

213. Papst Johann gestattet dem zum römischen Könige erwählten Friedrich von Oesterreich, an Orten, die mit dem Interdikt belegt sind, sich Messe lesen zu lassen.

Dat. Avin. 3. non Oct. anno 5.

Reg. 71, commun. Nr. 54[1]). (Magne tue sinceritatis.) Preger Nr. 57.

[1]) L. c. Nr. 55: Leupoldo de Gloyach parrochial. ecclesiae in Ceusaco Salzeburgens. dioc. super collatione beneficii ecclesiastici ad dispositionem archiepiscopi Salzeburgensis spectantis. Dat. Avin. 4. non. Octbr. anno 5. — Nr. 56. Eidem: super collatione beneficii ecclesiastici ad dispositionem episcopi Patav. spectantis. Dat. Av. 3. non. Octbr. anno 5. — Nr. 57. Chunrado de Hautzndorf, rectori parrochialis ecclesiae in Altdorf Constantiensis dioc.: super collatione dictae parrochialis ecclesiae in Altdorf. Dat. Av. 5. idus Octobr. anno 5. Waren die beiden etwa die Gesandten Friedrichs v. Oesterreich? G.

1320, Oct. 10.

214. Johanni de Gaudavo[a]) dicto de Mota, magistro in artibus, canonico ecclesiae st. Pauli Leodiensis. Propter merita eius plurima canonicatum ecclesiae st. Pauli Leodiensis ei confert papa et providet; praebendam vero nulli alii debitam, vacantem aut vacaturam, quam infra unius mensis spatium, postquam ei de vacatione constiterit, duxerit acceptandam, conferendam ei donationi apostolicae reservat, inhibens ac decernens irrita omnia secus attemptata.

Dat. Avin. 4. idus Oct. anno 5.[1])

Reg. 73, commun. 1557. (Tue probitatis.)

a) Oder: Gandavo, Gandano?

[1]) Eodem die abbati monasterii st. Petri Gaudensis (?) et praeposito Massiliensi ac decano st. Martini Leodiensis ecclesiarum. Mandat eis, ut Johannem recipiant in ecclesia in canonicum et praebendam vacantem aut vacaturam ei assignare curent, inducentes eum et defendentes. Dat. ut supra. (Exigentibus meritis.) Le.

1320, Oct. 11.

215. Magistro Petro Durandi, apostolicae sedis nuntio. Cum papa eum ad certas partes Alamaniae pro quibusdam suis negotiis destinet, ei trium florenorum auri salarium ad dicta prosequenda negotia pro expensis huiusmodi percipiendum de pecunia, quae ratione dictorum negotiorum ad manus eius perveniet, diebus singulis, ab eo videlicet die, quo terminos partium illarum, in quibus ei eadem negotia sunt commissa, ingressus fuerit, usque ad diem, quo ad sedem apostolicam redeundo partes ipsas egredi eum contiget, papa deputat.

Dat. Avin. 5. id. Octobr. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 32. (Cum nos.) Schmidt Nr. 75. G.

1320, Nov. 16.

216. Fratri Johanni de Beccaria ord. fratrum Minorum, administratori ecclesiae Papiensis in spiritualibus et temporalibus auctoritate apostolica deputato. „Dudum in Isnardum quondam patriarcham Antiochenum, tunc administratorem ecclesie Papiensis perpetue depositionis sententiam duximus promulgandam, omni honore, patriarchali dignitate ac administratione dicte ecclesie Papiensis privantes eundem[1]). Porro Bertrandus tit. S. Marcell. presb. card. ap. sedis legatus, curam et administrationem ac gubernationem eiusdem ecclesie in spiritualibus et temporalibus tibi auctoritate apost. eidem Bertrando specialiter in hac parte concessa duxit per suas litteras committendas . . Quocirca discretioni tue mandamus, quatenus curam et administrationem huiusmodi sic geras sollicite, fideliter et prudenter circa possessionum recuperationem et iurium ipsius ecclesie distractorum studium attente solicitudinis adhibendo, quod a retributore bonorum omnium eterne retributionis premium assequi merearis."

Dat. Avin. 16. kal. Decbr. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 86.

1) Vgl. oben Nr. 172. G.

(1320 oder 1321?), Nov. 18.

216a. Ad certitudinem presentium et memoriam futurorum.

Dudum in consistorio publico fuit propositum coram pontifice, quod nobilis vir, Matheus Vicecomes Mediolanensis civitatis et districtus regimen temporale exercens ecclesiis, monasteriis et aliis piis locis collectam seu talliam decem milium librarum usualis monetae imposuit ac per spoliationem rerum et captionem personarum ipsarum et corporum cruciatus extorsit ab eis, incarcerari faciens Adigerum de Parma clericum, tunc vicarium bonae memoriae Castoni olim archiepiscopi Mediolanensis, ut impositioni et extorsioni dictae collectae praestaret assensum ac collectam triginta milium librarum tertiolorum *(sic)* ordini fratrum Humiliatorum civitatis et districtus predictorum duxit pro suo libitu imponendam, mittendo stipendiarios suos per domos fratrum ipsorum ad commedendum et devastandum bona eorum ex eo, quod dictam pecuniam non solvebant, ac carceri manicipavit fratrem Beltramum, tunc generalem magistrum ordinis memorati, et Galvaneum de Melengiano, fratrem dicti ordinis, qui impositioni dictae collectae favebat, intrudi fecit in magistrum generalem ordinis memorati, alios quoque fratres eiusdem ordinis capi, incarcerari, tormentari fecit, domum etiam omnium sanctorum dicti ordinis Laudens. dioc. per gentes suas fecit funditus demoliri ac Oliverium fratrem domus st. Johannis de Alexandria, presbyterum dicti ordinis, per Marcum filium suum capi et duci fecit violenter ad palatium communis Alexandrie et diris questionibus tormentari idemque Oliverius semivivus relictus ad civitatem Papiens. in quandam naviculam fuit delatus. Jacobum etiam de Alliate fratrem ordinis saepedicti intrudi fecit in magistrum generalem dicti ord. et quod dictus Matheus de consilio et assensu Astulfi st. Ambrosii et Lanfranci st. Simpliciani monasteriorum Mediolanens. abbatum ord. st. Benedicti, Mathei cimiliarchae, Roberti archipresbyteri ac Johannis Vicecomitis ordinarii ecclesie Mediolanens. commisit excessus predictos et quod super hiis praedicti erant publice diffamati. Pontifex igitur commisit Berengario episcopo Tusculano oraculo vivae vocis, ut super huiusmodi infamia praedictorum se plenius informare curaret. Cum autem per relationem eiusdem repperit, eundem Matheum super huiusmodi excessibus fore graviter infamatum et quod ad perpetrationem eorum de consilio et assensu ac instigatione Astulfi abbatis monasterii st. Ambrosii, Mathei cimi-

liarchae, et Roberti archipresbyteri ac Johannis Vicecomitis ordinarii ecclesiae Mediolan. praedictorum dinoscitur processisse quodque dictus Lanfrancus abbas monasterii st. Simpliciani cum eodem Matheo Vicecomite in secretis consiliis conversabatur iugiter et in praemissis assistebat omnibusque suis obediebat praeceptis, pontifex ad inquisitionem veritatis praemissorum et correctionem eorum procedere intendens, citat eos publice, praesente multitudine copiosa, ut ipsi infra trium mensium a dato praesentium numerandorum spatium apostolico conspectui personaliter se repraesentent.“

Dat. Avin. in palatio eiusdem ecclesiae Avin. 14. kal. Decbr. etc. *(sic, ohne Pontifikatsjahr).*[1])

Reg. 71, (ann. 5, p. 1), cur. Nr. 85a. (Ad reprimendum.)[2])

[1]) Wegen der Datirung dieser und der folgenden Stücke vgl. Anm. 1 zu Nr. 216c. — [2]) Ibidem Nr. 85d. Aus derselben Veranlassung Citation auf 3 Monate a dato für Matheus Vicecomes; am Schluss der Citation Klauseln über die Sicherheit des Weges wie in 85c (unten Nr. 216c). Dat. wie oben. (Paterne sollicitudinis.) G.

(1320 oder 1321?), Nov. 18.

216b. Litterae salvi conductus pro Matheo Vicecomite Mediolanensi ex certis rationalibus causis peremtorie citato, ut certo termino apostolico se conspectui personaliter repraesentet: „Nos quoque eundem Matheum cum familiaribus, equitaturis et rebus predictis in veniendo ad dictam sedem morando et redeundo ab ea sub protectione nostra et sedis recipimus memorate. Presentibus post trium mensium spatium minime valituris ...“

Dat. Avin. 14. kal. Decbr. etc. *(sic)*[1]).

Reg. 71, cur. Nr. 85b.

[1]) Am Rande steht: at. sine dato. G.

(1320 oder 1321?), Nov. 18.

216c. Ad certitudinem presentium et memoriam futurorum. Cum dudum Matheus Vicecomes de Mediolano propter retentionem imperii vicariatus excommunicationis sententiam incurrerit et sententiam ipsam contemnens per triennium et amplius[1]) eam sustinuerit et adhuc sustineat et propter hoc „de labe pravitatis heretice haberetur non indigne suspectus“, pontifex, contra eum diligenter inquirere intendens et ante omnia ipsum ab aliis evitari, mandavit Bertrando tit. S. Marcelli presb. cardinali, apostolicae sedis legato, ut eundem Matheum excommunicatum publice nuntiaret et faceret ab omnibus artius evitari ipsumque peremtorie citaret, ut infra duorum mensium spatium post citationem huiusmodi sub 10000 milium marcharum argenti et ammissionis omnium privilegiorum etc. ab ecclesia Romana et imperio et quibuslibet aliis ecclesiis concessorum penis personaliter se apostolico conspectui praesentaret. Legatus igitur, cum ad civitatem Mediolanensem ad huiusmodi citationem faciendam tutus accessus non haberetur, citationem iuxta mandatum apostolicum solemniter et publice fecit in ecclesia fratrum Minorum civitatis Astensis tertio die mensis Septembris proximo praeteriti, „et quamvis predictam citationem ad eiusdem Mathei pervenisse notitiam nuntiorum et ambassiatorum suorum transmissio, quos postmodum ad ipsius legati presentiam destinavit, per eos certas causas frivolas allegando, per quas a comparitione huiusmodi personali se nitebatur excusare, evidentius manifestat“, idem tamen Matheus in dicto termino et post pontifici non se praesentavit. Licet igitur contra eum utpote contumacem esset rationabiliter procedendum, pontifex tamen iterato publice eum citat, ut sub poenis praedictis infra trium mensium spatium a data praesen-

tium numerandorum apostolico conspectui se praesentet, inquisitionem huiusmodi subiturus et alias facturus et recepturus, quod iustitia suadebit. Et ne idem Matheus causetur iter ad sedem apostolicam vel ipsam sibi non esse securam, licet manifestum existat, quod idem Matheus de civitate Mediol. „per terras et loca sibi non suspecta“ usque ad civitatem Avinionensem venire possit libere et secure „et in dicta curia, in qua omnes securitate gaudent, cum sedes apostolica cunctis ad ipsam venientibus locum sue residencie liberum exhibeat et securum, non oporteat de securitate quomodolibet dubitare, carissimus quoque filius noster Robertus rex Sicilie ob reverentiam dicte sedis omnibus venientibus ad eandem non solum non exhibeat se infestum sed per se et gentes suas benigne prosequatur eosdem omnibusque ad dictam sedem venientibus in veniendo ad eam, morando et redeundo . . . securitatem generaliter duxerit concedendam, tamen ex habundanti *(sic)* . . universos patriarchas etc., universos reges etc., per quorum territoria iter idem Matheus . . est facturus, per alias nostras litteras, quas eidem Matheo, si ipsas sibi expedire videat et habere voluerit, per eundem legatum . . mittere volumus, per certum ipsius Mathei nuntium, si eum super hoc ad presentiam eiusdem legati direxerit assignari, rogandos duximus, ut eundem Matheum libere et secure transire permittant. Et ut contra processum citationis huiusmodi omnis calumpnie tollatur occasio, cartas sive membranas processum continentes eundem in eiusdem ecclesie Avinoniensis appendi vel affigi hostiis faciemus.“

Dat. Avin. in palatio eiusdem ecclesie 14. kal. Dec. etc. *(sic)*[a]).

Reg. 71, cur. Nr. 85c. (Dudum fama publica.) G.

a) Am Rande: at. sine dat.

[1]) Die Excommunication gegen Matteo Visconti wurde am 6. April 1318 verhängt (s. Preger Nr. 41). Wenn seitdem mehr als drei Jahre verstrichen sein sollen, müsste das obige Stück und müssten ebenso wohl alle im Reg. tom. 71 unter Nr. 85 gesammelten, auf Matteo Visconti bezüglichen Bullen in das Jahr 1321 gesetzt werden. Dagegen deutet auf das Jahr 1320, dass der Band 71 im allgemeinen Stücke aus dem 5. Pontifikatsjahre Johanns enthält und dass Nr. 220a, das in den Zusammenhang der obigen Stücke gehört, auch besonders das Datum ann. 5 trägt.

(1320 oder 1321?) Nov. 18.

216d. Ad certitudinem presentium et memoriam futurorum.

Romani pontifices, ut venientibus ad sedem apostolicam et redeuntibus ab eadem liber et ab omni impedimento immunis et securus accessus et reditus praestarentur, „in certis et precipuis ecclesie prefate festivitatibus omnes impedientes eosdem venientes vel redeuntes excommunicationis vinculo innodarunt“. Idem quoque Johannes XXII. interdum fecit. „Porro nobilis vir, Matheus de Vicecomitibus de Mediolano, huiusmodi processuum non ignarus, deum, nos et predictam ecclesiam in personis fidelium undique ad dictam sedem venientium et redeuntium ab eadem, quos per civitatem et loca predicta *(scil. Mediolan.)* transire contingit, offendere non formidans, nonnullos eorum et aliquos ex cursoribus nostris, ut ipsorum nobis relatio patefecit et fratrum nostrorum st. Romane ecclesie cardinalium et nonnullos alios de diversis mundi partibus nostras aliis vel aliorum nobis litteras deferentes per se vel officiales seu ministros suos et alios sibi obsequentes capere, spoliare et detinere et easdam litteras eis auferre et clausas aperire presumpsit et presumit non absque magna contumelia et contemptu sedis eiusdem et fidelium scandalo necessitatem habentium ad sedem recurrere memoratam, eorundem ad dictam sedem accessum et reditum securum et liberum ab eadem . . perturbando, per impedimentum et turbationem huiusmodi bonum pacis et fructum multiplicem, que possent per nuntios et litteras

nostras et accessum aliorum fidelium et reditum securum . . . in illis partibus provenire, impediendo dampnabiliter, que non solum in illis partibus sed etiam apud sedem apostolicam publica facti evidentia adeo nota reddit, quod nulla possunt tergiversatione celari . . Quemlibet expectantes diutius expectavimus, se fore a iam antiquata in ipso senescente nequitia saltem in sue vite vespera resiliret *(sic)*; quia tamen, ut suorum excessuum actus docent, quanto benignius cum ipso proceditur et ex patientia dicte sedis diutius expectatur, tanto in eo pernitiosior contemptus exuberat et ad deteriora liberior licentia relaxatur *(sic)*, nos . . nunc saltem prosequendum fore officii nostri debitum circa ista et excessuum qualitati formam nostrorum processuum censuimus conformandam". Ideoque publice citat pontifex eundem Matheum, ut infra trium mensium spatium apostolico conspectui se praesentet sub poenis 1000 marcharum argenti et amissionis omnium privilegiorum, bonorum feudorum etc., quae ab ecclesia Romana et imperio et quibuslibet aliis ecclesiis obtinet.

Dat. Avin. in palatio eiusdem ecclesie Avinione 14. kal. Dec. etc. *(sic)*.

Reg. 71, cur. Nr. 85e. Auszug bei Preger Nr. 58. (Non sine turbatione mentis attendimus.) G.

1320, Nov. 20.

217. Fratri Johanni de Beccaria *(etc. wie in Nr. 216)*. Dudum pontifex Isnardum quondam patriarchum Antiochenum, tunc administratorem ecclesiae Papiensis deposuit, excommunicavit et subsequenter, ut a fidelibus vitaretur, per alios processus suos districtius duxit iniungendum. „Personam insuper eiusdem Isnardi citra mortis vel mutilationis periculum exposuimus fidelibus capiendam, ita quod ab omnibus libere capi posset. Porro idem Isnardus post predictos processus contra eum habitos . . adversus nos per inobedientiam publicam spiritum efferens duriorem, quantum in ipso fuit, administrationi eiusdem ecclesie et exercitio pontificalis officii dampnabiliter se ingessit . . Cum autem faciente domino idem Isnardus per solicitudinem . . tuam fuit, sicut accepimus, personaliter arrestatus et sub custodia teneatur, ad nos personaliter deducendus, nos patriarchis, archiepiscopis etc. ducibus quoque, marchionibus, comitibus aliisque magnatibus etc. litteras nostras dirigimus speciales, rogantes eosdem, ut universi et singuli eorundem, qui super hoc per te vel litteras seu nuntios tuos fuerint requisiti, tibi tuisque nuntiis super bona et sufficienti custodia et detentione eiusdem Isnardi necnon super deductione ipsius sub huiusmodi diligenti custodia facienda ad nos et sedem predictam per se ac gentes et subditos suos prestent, prout expediens fuerit, auxilium etc." Contra omnes autem huic deductioni impedimentum inferentes censurae graves proferuntur.

Dat. Avin. 12. kal. Decembr. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 87. (Dudum exigentibus.)[1]

[1]) Ibidem Nr. 87b. Der oben angeführte Auftrag wegen des Transportes des Isnardus unter Strafandrohung an die geistlichen und weltlichen Grossen. G.

1320, Nov. 22.

218. Episcopo Cameracensi. Ex parte Johannis ducis Brabantiae petitio papae exhibita continebat, quod ipse succensus calore iracundiae quendam subdiaconum pro eo, quod se opponebat suo dominio, propriis manibus cum quibusdam complicibus interfecit. Propter quod recurrit ad gremium ecclesiae, quae pronior est ad misericordiam quam ad poenam, postulans sibi de absolutionis beneficio subveniri. Papa igitur „more summi patris, cuius

vice in terris quamquam immeriti fungimur", mandat, quatenus ducis confessione audita ipsum curet absolvere.

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 5.

Reg. 71, Nr. 184. Preger Nr. 59. (Ex parte dilecti filii.) Le.

1320, Nov. 22.

219. *Papst Johann bestätigt auf Bitte des Grafen Wilhelm von Hennegau und Holland den Eid der Treue, den einige Städte diesem geleistet haben.*

Dilecto filio, nobili viro, Guillelmo Hanonie, Hollandie et Zellandie comiti ac domino Frisie.

Devotionis sinceritas, quam progenitores tui ad Romanam ecclesiam habuisse noscantur et tu . . ad nos et ecclesiam gerere comprobaris, nos inducit, ut petitionibus tuis, quantum possumus, annuamus. Sane tue petitionis series continebat, quod scabini, consilium et communitas communitatum de Desterland, de Hontwouderambocht, de Niuwedorp, de Langhedike, de Thossele et de Wieringherland totaque communitas Westfrisie pro se, heredibus et successoribus suis recognoverunt quondam Florentium comitem Hollandie et Zellandie ac Frisie dominum, praedecessorem tuum, in verum et legitimum dominum eorundem dictoque Florentio prestiterunt fidelitatis iuramentum et promiserunt, quod in perpetuum contra eum vel successores ipsius non facerent aliqua ratione vel circa, ac demum absque aliqua coactione se suosque heredes per fidem et iuramentum eorum spontanei obligarunt tibi tamquam vero eorum domino obedire. Promiserunt etiam te in omnibus adiuvare et terram tuam defendere contra omnes excepta sancta Romana ecclesia, cui semper volunt et intendunt obedire, excepto quoque Romano Imperio, in quantum de iure tenentur. Promiserunt etiam, quod inter se in perpetuum nullas alligationes facient nec etiam cum aliquo de terra tua vel extra terram. Promiserunt insuper, quod nullum de comitatu vel terra tua vel extra contra te iuvabunt vel defendent excepta ecclesia seque, heredes et successores obligarunt revelare et dicere tibi omnia, quaecunque scient et possent facere vel esse contra te, supplicantes episcopo Traiectensi, dioecesano eorum, ut in eos sententiam excommunicationis proferat et in tota terra Westfrisie interdictum ponat, si facient contra predicta, nobis insuper supplicando, ut omnia confirmare dignaremur, prout in patentibus litteris inde confectis, quarum tenorem presentibus inseri fecimus, plenius continetur. Nos itaque omnia confirmamus; tenor autem litterarum talis est. *(Das Schreiben hat denselben Inhalt, der im Vorhergehenden angegeben ist. Einzelne Abweichungen in den Namen sind: „de Diesterland", „de Niuwederpe", „de Tessele", „Haynnonie" (st. Hanonie). Wo Preger hat „gegen d. röm. Könige" steht auch hier nur „Rom. ecclesia" und „Romano Imperio". Das Schreiben ist datirt: „Dat. anno dom. millesimo trecentesimo decimo nono die Mercurii post festum b. Lucie mense Decembri")* . . .

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 5.

(Gekürzt aus) Reg. 71, commun. Nr. 155. Auszug bei Preger Nr. 60. (Devotionis sinceritas.) Le.

1320, Nov. 26.

220. Henrico abbati monasterii Campidonensis ord. st. Benedicti, Constantiens. dioc.

Nuper Guillelmo monacho, olim abbate Campidonensi, regimini ipsius monasterii in manibus pontificis sponte cedente, pontifex cessionem admittens et monasterio celeriter

providere cupiens -— pridem enim provisiones omnium ecclesiarum apud sedem apostolicam vacantium vel vacaturarum sibi reservaverat — ad Henricum praefatum, tunc abbatem monasterii in Isinima *(sic)* direxit aciem mentis eumque monasterio Compidonensi praeficit in abbatem, administrationem ipsius monasterii tam in spiritualibus quam in temporalibus ei committens.

Dat. Avin. 6. kal. Decbr. anno 5.[1])

Reg. 71, commun. Nr. 296. (Suppreme (sic) dignitatis.)

[1]) In eundem modum conventui monasterii Campidonensis; item vasallis eiusdem monasterii; item dilecto filio, nobili viro Frederico duci Austriae in regem Romanorum electo. Nach der Geschichtserzählung wie oben hortatur eum pontifex, quatenus dictum Henricum abbatem et monasterium ei commissum habens ob reverentiam dictae sedis et papae propensius commendatos, se ei reddat oportuno favore munificum et in cunctis oportunitatibus gratiosum, ita quod idem abbas excellentiae eius fultus auxilio in commissa ipsius monasterii Campidon. sibi cura possit assidue deo propitio prosperari ac ei (duci) exinde a deo perempnis vitae praemium provenire. Datum fehlt. (Divine gratia maiestatis.) G.

1320 (oder 1321?), Nov. 28.

220a. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato.

Raynaldus dictus Passarinus, monitione apostolica spreta vicariatum imperii in civitate etc. Mantuana retinet, nuntiis etiam apostolicis ad ipsum transmissis super hoc specialiter requisitus „se nolle dimittere denominationem huiusmodi nec a predictis resilire“ respondere praesumpsit et per hoc excommunicationis sententiam incurrit. Pontifex igitur eum et adhaerentes ei excommunicatos et interdictos esse publice nunciavit, illam autem sententiam Raynaldus praefatus per triennium et amplius contempsit[1]). Quapropter Bertrandus legatus apostolico mandato fultus in civitate Astensi in ecclesia fratrum Minorum iterum eum excommunicatum et vitandum nunciavit et publice et peremtorie citavit, ut infra duorum mensium spatium a citatione huiusmodi apostolico conspectui se praesentet, declarans paratum se esse ad assignandas ei litteras apostolicas de securo conductu. Cum igitur universi tam clerici quam laici, etiam si patriarchali aut superiori seu regali vel quavis alia praemineant dignitate, eundem Raynaldum seu commissarios ipsius recipientes, admittentes seu ut vicario seu vicariis imperii parentes seu pareri facientes etc. excommunicationis sententiam incurrisse noscantur omnesque communitates etc. culpabiles interdicti sententiam incurrerint, mandat pontifex legato, quatenus praedictos omnes dictas sententias incurrisse nominatim nominibus eorum expressis una cum dicto Raynaldo excommunicationis dictasque communitates etc. interdicti sententias incurrisse, singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis in singulis ecclesiis etc. legationis suae, de quibus crediderit expedire, studeat publice nunciare faciens eos excommunicatos nominibus eorum nominatim expressis ab omnibus artius evitari.

Dat. Avin. 4. kal. Decbr. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 99.[2]) (Olim in nostram.)

[1]) Vgl. Anm. 1 zu Nr. 216c. Die Excommunication gegen Passerino von Mantua ist ebenso wie jene gegen Matteo Visconti vom 6. April 1318 datirt (Preger Nr. 41). — [2]) Ibidem Nr. 99b ein ähnliches Schreiben an Bononiens. et Reginens. episcopi wegen Cangrande v. Verona, nur dass hier in der expositio hinzugefügt wird (wie oben bei Math. Visconti) „et ut per hoc idem Canis haberetur non indigne suspectus de labe heretice pravitatis“, während bei Passerino von Verdacht der Ketzerei keine Rede ist. Citation ist erfolgt in Asti in der Minoritenkirche durch den Legaten Bertrand. Im Schlussauftrag wird besonders angeführt, „quatenus vos potestatem, capitaneum et omnes et

singulos de consilio et quoslibet officiales civitatis Parmensis, qui pro eo dictam excommunicationis sententiam incurrisse dicuntur, quod postmodum dicto Cani faventes certum ei equitum armatorum subsidium destinarunt, necnon et alios, de quibus per inquisitionem faciendam vobis constiterit, dictam excommunicationis sententiam incurrisse, una cum dicto Cane excommunicationis ac Parmens. et alias communitates predictas interdicti sententias incurrisse in dicta Parmensi, si commode poteritis, ac in Bononiens. et Reginens. et aliis circum vicinis civitatibus, de quibus credideritis expedire, studeatis publice nuntiari facientes eos excommunicatos nominibus eorum expressis artius evitari.« Dat. Avin. 4. kal. Decbr. anno 5. Reg. 71, cur. Nr. 99. (Olim in nostram.) G.

1320, Dec. 6.

221. Walramo, nato nobilis viri, Gerardi comitis Juliacensis, canonico Coloniensi. Pontifex nobilitatem generis, probitatis merita dicti Walrami attendens „et consideratione carissimorum in Christo filiorum suorum, Phylippi regis et Marie regine Francorum illustrium pro eo super hoc humiliter supplicantium" confert ei dignitatem vel personatum seu officium cum cura vel sine cura in ecclesia Coloniensi, in qua canonicus iam existit.

Dat. Avin. 8. id. Decembr. anno 5.

Reg. 71, commun. Nr. 212. G.

1320, Dez. 6.

222. *An der Thüre des Speirer Doms angeschlagene Proclamation des abtrünnigen Minoriten Franz von Kaiserslautern.*

Ecce ego Franciscus, frater ordinis beati Francisci, postquam inspiracioni divine ad plenum parui, in publicatione deviorum voti fratrum, qui se dicunt or||dinis beati Francisci, gratia dei preventus, existens in spiritu, audivi vocem divini spiraminis dicentem mihi: sede cito et scribe! et ego sedi et scripsi; et dixit mihi||: et tu, fili hominis, ewangeliza quondam populo meo, nunc autem non populo, et dices ad eos: audite verbum divinum, fratres solo nomine, non re minores, quondam populus meus, || nunc autem non populus. Hec dicit dominus: retribuam vindictam in hostes servorum meorum et propicius ero terre populi mei. Quoniam inimici seu hostes servorum meorum maxime fuerunt domestici, ut patet ab inicio temporis in Chaym *(sic)* Abil iustum occidente et progressu temporis in cetu filiorum Jacob Joseph sanctum in exilium tamquam mortuum retrudente ex multisque antiquis rerum hysteriis comprobatur, veritatem iustorum per domesticos, dum eam sciscitari poterant profundius tendentes insidias facilius, multifarie fore laceratam et ex certa malicia impugnatam sive concultatam. Quam veritatem vos, qui pro nunc dicimini fratres minores, sed non estis, in statu vestre vocationis deserentes, in quo, ut liquet ex verbo beati Francisci vocati estis Minores, ideo ut non per ecclesiasticas preeminencias pontificales seu quasvis alias huius seculi dignitates presumeretis fieri maiores sive altiores, paterne eruditionis immemores tamquam filii degeneres, iam dudum multi ex vobis per subornaciones indefessas, ambitione notorie plenas, ecclesiasticis dignitatibus se ingesserunt et ad easdem sic assumpti, vestri predecessores in agnicionem plenam omnium occultorum tocius ecclesie mee sancte et maxime plenitudinem auctoritatis summorum pontificum rimantes callide subintroierunt, sumentes ex hoc diffugii voti vestri fundamentalem occasionem per inexemplatam presumptionem, qua instigatione importuna fratrum ad prelaturas sic assumptorum rigoris ecclesiastici archana perscrutantium privilegiis infinitis vallati, statuta sanctorum patrum omnibus Christi fidelibus et maxime ecclesiasticis personis indistincte iniuncta sub specie similate *(sic)* sanctitatis talia impetrantes, iam ab eorum

invariabilium observancia vos eximi procurastis temeritate inexemplata ab ullis personis ecclesiasticis tam secularibus quam religiosis veritatem, quam ecclesia mea sancta docet et tenet, non solum impugnare, verum etiam conculcare satagentes productione privilegiorum statutis concilii Viennensis cassatorum. Tunicam Christi mei inconsutilem, scilicet unitatem spiritus Christi fidelium, que subsistit in vinculo pacis, tota die litigiosis processibus nitimini lacerare, veritatem etiam agnitam impugnando, per quod iam Christi fideles in effrenem contemptum statutorum ecclesie et maxime in Alemannia induxistis, fastu vestre vesane pertinacie, an per statuta concilii Viennensis privilegium Bonifacii VIII. de communione corporis Christi sororibus et fratribus tertii ordinis concesso *(sic)* esset annullatum ab eo, cuius solius interest et intererat interpretari et diffinire, summi pontificis, nunc Christi mei vicarii Johannis XXII., requirere ac interpellare. Antequam eo uteremini, infrunito *(sic)* animo contempsistis in tam notoria contradictione omnium sapientium totius Alemannie, ex certa malicia adhuc in eodem persistendo, veritati quasi agnite in hac parte cum remorsu conscientie resistendo, nullo prelato ordinis tam notorium errorem corrigente, providencia mea infallibili hoc permittente, ut in tam notoria culpa voti vestri devia iam dudum occultata panderentur, ut cohercione condigna corrigantur. Et ideo in hostes servorum meorum, beati Francisci, st. Antonii, st. Lodewici vindictam retribuam eo, quod hii servi mei fastum terrene preeminentie abnegantes, doctrina et exemplo in edificationem totius ecclesie indefesse refulserunt. Quorum vestigia imitari in hiis, sine quibus non est salus, vos scandalose recusantes, notorie et publice comprobastis, quod hostes servorum meorum censemini, quia, si in tam notoriis degenerastis, sedis apostolice preceptis non obtemperando convincimini, quod veritatem vestre professionis multo minus hactenus formidastis enervare, peccato obstinationis frena laxantes, observantiam voti vestri a servis meis exemplatam ausu temerario exterminando prophanastis. Ego igitur patiens redditorum deus, peccata dissimulans hominum, volens predestinatos inter vos ad gremium sancte matris ecclesie efficaciter revocare a tante temeritatis ignavia, qua voti vestri deviis ex certa scientia occultatis, speciem ficte sanctitatis pretendentes, statum vestre professionis omnimode dinoscimini abnegasse; volens igitur esse propicius . . *(kleines Loch)* rei populi mei, qui propter impugnationem veritatis et destructionem observantie regularis ex certa malitia iam dudum per vos, hostes servorum meorum, instauratam, non populus meus, nunc autem populus meus paterne condescensionis clementia mee inspirationis efficacia, per servum meum, fratrem Franciscum de Lutra, non meritorum ipsius ulla exigentia, sed mere mee exuberantis gratie redundantia, qua et Paulum ecclesie persecutorem in actu persecutionis in vas electionis mihi adoptavi, volui manifestari voti vestri devia ut professores ordinis st. Francisci non cottidianis culpis seu earundem recidivis obstinati ab ecclesia, sicut de novo Templariis accidit, exterminentur; sed magis meritis servi mei, b. Francisci, apud me impetrire, dum viveret, promeruit, usque in finem huius seculi saltem in paucis fratribus votum suum, sine quo non est salus, observantibus, ordo b. Francisci conservetur et ab ecclesia toleretur, quia, sicut ex paucis non multorum annorum curriculis numerum fratrum dilatavi, tunc fratribus de virtute in virtutem proficientibus, sic ex nunc volens dare virtutem populo mei, in paucis ex eodem ordine adoptato *(sic)*, ut ego deus deorum in Syon idem in cordibus fratrum pacis visione tranquillitatis, doctrina et exemplo videar ad instar perfectionis, qua a servo meo, st. Francisco, ordo vester fuit institutus, ut in hoc perdam sapientiam versute calliditatis fratrum, nunc ut filii huius seculi sapientium et restaurem deperdita collegio pauperum paucorum in spiritu humilitatis, committentes se ex toto, ut a principio institutionis ordinis providentie mee libera-

litatis, querendo primum regnum dei, non imitentes humane . . *(kleines Loch)* visionis ut filii degeneres refugio, quia dabo virtutem non solum spiritualem, sed etiam corporalem populo meo, eum in pace benedicendo. Cuius benedictionis si vultis fieri participes, devia voti vestri absque ulla mora quilibet vestrum abdicet, non parendo vestris pro nunc prelatis, multitudini malignantium consentientibus et subditos in malitia ex certa scientia, quantum in eis est, obstinantibus; alioquin evaginabo gladium meum, videlicet iuste ultionis, et interficiet vos manus mea, subtractione gratie iustificantis, subsequenti sententia infallibili dampnationis in morte eterna vos perpetrantis, quia non est prudentia, non est sapientia, non est consilium contra me, qui sum et non est alius. Volens, ut Christi mei vicarius in terris reformationi ordinis b. Francisci secundum seriem inspirationis presentis absque mora invigilet, sagaciter animatvertendo, quod ad hoc infirma mundi elegerim, ut fortia queque confundam, volens opus reformationis iam indicte nulli ascribi creature, sed mee tantum potentie ac providentie, unde nec ipsum volui multitudine sapientium, ut quidam ex eodem ordine pluries attemptarunt, consummare, sed per pauperculum spiritum destitutum viribus corporalibus . . . *(kleines Loch)* industrie ac providentie create, in hoc facto innitentem, sed omni irrequisito refugio auxilii creati, antequam pareret in executione operis presentis, se totaliter in omnibus mee submisit providentie, spem non habens in alio. Cuius inspirationis efficacia fructum volui elicere subscriptum, ut potentia mei, dei scilicet patris, secundum formam et modum, que per baiulum huius lucis, videlicet fratrem Franciscum per me ad hoc electum, ex utero matris Christi mei vicario reserabo, fratres, qui se dicunt pro nunc Minores, a deviis voti sui revocentur et a latebris conculcationis veritatis, quibus tunica Christi mei inconsutilis notorie est lacerata, ad gremium ecclesie mee sancte in obedientia ex regula sibi prescripta refugere absque mora compellantur et ut sapientia mei, scilicet filii dei, Pharisei in tota ecclesia in eisdem latebris impugnationis veritatis se iam occultantes, hac luce veritatis inspirate penitentie fructu facto condigno ab errore tam pestifero, videlicet ypocrisis resilire alliciantur et ut bonitate mei, dei videlicet, spiritui sancti Christi fideles a fermento Phariseorum, quod est ypocrisis, sagacius attendant se preservare solliciti servare unitatem spiritus in vinculo pacis, pacis inquam custodientis corda et intelligentias Christi fidelium in Christo meo Jesu, id est in veritate, quam ecclesia mea sancta in certis articulis christiane veritatis firmiter credit et simpliciter profitetur, qua veritate, quia nuda sunt omnia oculis mee divine maiestatis, per eam nichil relinquitur ocultum *(sic)*, fermento falsitatis corruptum, ut in inspirato prescripto, quod non reveletur nec opertum, quod non sciatur[1]).

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Pergament. Miscellanea. Oben steht von anderer, gleichzeitiger Hand: Hec litera appensa fuit foribus ecclesie Spirensis in die sancti Nicholai anno domini 1320 ex parte fratris Francisci de Lutra, apostate ordinis, quem episcopus Spirensis receptat et defendit et tenet in domo propria. Die ungewöhnlich grossen, deutlichen Schriftzüge lassen es glaublich erscheinen, dass das Stück das in Speier angeschlagene Original selber ist.

[1]) Ueber Franz von Lutra vgl. Preger, Anfänge, S. 29; über seine Gefangenschaft in Avignon Ehrle, Petrus Johannis Olivi, sein Leben und seine Schriften (Archiv f. Literatur- und Kirchengeschichte III, 550 fgd.). Die Erwiderung des Speirer Minoritenguardians Mengotus auf die Proclamation des Franz von Lutra s. bei Raynald 1321 § 19. R.

1320, Dec. 10.

223. Episcopo Hildesemensi. Ex parte Ottonis ducis Brunsvicensis et nobilis mulieris, Agnetis relictae quondam Woldemari, marchionis Brandenburgensis, eius diocesis,

petitio exhibita continebat, quod olim cum eisdem, Agnete ac marchione, qui licet ex duobus fratribus hinc et inde per rectam lineam descendissent et propterea se consanguinitatis contingerent quarto gradu, tamen matrimonium contraxerunt insimul, ut in matrimonio remanere possent, per Clementem V. papam exstitit dispensatum. Postmodum marchione viam universae carnis ingresso Otto et Agnes matrimonium contraxerunt, carnali copula subsecuta, Agnete ignorante, quod aliquod impedimentum existeret. Quia autem postmodum ad Agnetis pervenit notitiam, quod ipsa Ottoni, qui ex dictorum sorore fratrum per lineam rectam descenderat, quarto consanguinitatis et affinitatis gradu coniuncta erat, papae exstitit supplicatum, ut dispensaret cum eis. Quare ei mandat, quatenus, si praemissis veritas suffragatur, cum illis dispenset.

Dat. Avin. 4. id. Dec. anno 5.

Reg. 72, Nr. 1054. Preger Nr. 62. Schmidt Nr. 77. (Ex parte.) Le.

1320, Dec. 16.

224. Litterae salvi conductus pro Petro de Mutina, Saxoniae, et Gevehardo de Bortwueld, in Tempelborgh Caminens. dioc. praeceptoribus, et Johanne de Colonia fratre hospitalis st. Johannis Jerosolymitani socio et Amelongo canonico ecclesiae in Hamelen Mindens. dioc., notario dicti Pauli *(sic)*, quos pontifex ad provinciam Magdeburg. pro certis suis et ecclesiae Romanae negotiis destinat.

Dat. Avin. 17. kal. Januar. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 109. Preger Nr. 63. Schmidt Nr. 79. G.

1320, Dec. 18.

225. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato.

„Cum propter crudelitatem ac malitiam tirampnorum et diversa viarum et alia impedimenta quamplurima, que frequenter accurrunt, per nuntios seu litteras clericos et laicos tue legationis nequeas ad tuam presentiam evocare seu citare, cum expedit, nos nolentes, quod propter hoc negotia legationis eiusdem impediri valeant vel etiam retardari, discretioni tue citandi seu vocandi per publice vocationis seu citationis edictum[a]) a te vel alio seu aliis in loco vel locis, de quo vel quibus expedire videris ac sit verisimile, quod ad eorum possit notitiam pervenire, quotiens et quando tibi videbitur proponendum, dicta legatione durante, quascunque de legatione ipsa personas ecclesiasticas necnon et laicos, marchiones, comites, barones, nobiles etc., ut personaliter seu per procuratores ydoneos . . necnon et capitula, conventus et collegia . . ac universitates et communitates legationis eiusdem per sufficientes scindicos *(sic)* super spiritualibus et temporalibus aut civilibus seu criminalibus causis . . et quibusvis tue legationis . . coram te in terminis statuendis eisdem studeant comparere . ., plenam et liberam concedimus . . potestatem."

Dat. Avin. 15. kal. Januarii anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 111. G.

a) Reg.: editum.

1320, Dec. 18.

226. Eidem. „Auditui nostri apostolatus innotuit, quod nonnulli infra tue legationis terminos constituti eos, qui ad sedem apostolicam accedunt et recedunt etiam ab eadem, impedire temerarie presumentes, ipsorum aliquos capiunt et detinent violenter, quosdam bonis propriis spoliant et aliis graves iniurias inferunt et multiplices lesiones, propter quod

excommunicationis sententiam latam per constitutionem sedis eiusdem contra tales, que certis solenniis annuatim apud sedem publicatur eandem, incurrere dinoscuntur." Quare pontifex mandat legato, quatenus super hiis summaris se informet et, quos per inquisitionem huiusmodi talium patratores reperiret, dictam excommunicationis sententiam incurrisse solemniter et publice nuntiet et faciat ab omnibus artari et nichilominus eos citare procuret, ut infra certum peremptorium terminum competentem coram legato personaliter comparere studeant, satisfactionem super huiusmodi excessibus impensuri. „Alioquin contra civitates, castra etc. ipsorum ad interdicti sententias necnon et contra ipsos ad privationem omnium privilegiorum, indulgentiarum etc., feudorum, iurium, honorum, officiorum, bonorum, que ab ecclesia et imperio Romano, cuius gubernatio, cum ad presens regimine careat, ad nos pertinere dinoscitur, et quibusvis aliis ecclesiis obtinent, et alias graviores spirituales et temporales penas, de quibus expedire videris, processurus."

Dat. Avin. 15. kal. Januar. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 112. G.

1320, Dec. 18.

227. Eidem. „Fide digna nuper insinuatione percepimus quod nonnulli nobiles et potentes et alii de diversis partibus necnon et quedam universitates seu communitates infra tue legationis terminos constitute suis finibus non contenti ad impugnandum illos cives Vercellenses, qui nostri et ecclesie Romane fideles existunt, conflatis viribus et exercitibus congregatis se preparant, ex quo strages corporum, animarum dispendia . . proventura verisimiliter formidantur." Mandat igitur pontifex legato, quatenus nobiles etc. praefatos per publice monitionis edictum generaliter monere procuret, ne ad dictam civitatem Vercellens. hostiliter accedant, quodsi forsan huiusmodi monitis parere contempserint, spiritualibus et temporalibus poenis contra eos procedat. *(Schluss ähnlich wie in Nr. 226, insbesondere Erwähnung des Reichsvikariates.)*

Dat. Avin. 15. kal. Janunar. anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 113. G.

1320, Dec. 23.

228. Ottoni, nato quondam Gotfridi, comitis de Cygenhain, canonico Maguntino. Providetur ei de canonicatu ecclesiae Maguntinae cum plenitudine iuris canonici et de praebenda nulli alii de iure debita vacante aut mox vacatura.

Dat. Avin. 10. kal. Jan. anno 5.

Reg. 72, Nr. 1224. Schmidt Nr. 82. (Nobilitas generis.) Le.

1320, Dec. 23.

229. Ottoni, nato quondam Gotfridi comitis de Cygenhain, clerico Maguntinae diocesis. Petiverat Johannes comes de Cigenhain, frater Ottonis, ut papa aboleret omnem inhabilitatis notam Ottoni, qui ad sacerdotium dispensatione a sede apostolica obtenta non promotus erat, ex retentione nonnullarum ecclesiarum et fructuum perceptione ortam. Petenti morem gerit papa propter nobilitatem generis et alia probitatis merita Ottonis.

Dat. Avin. 10. kal. Jan. anno 5.

Reg. 72, commun. Nr. 1136. Schmidt Nr. 81. (Sedis apostolice copiosa benignitas.) Le.

1320, Dec. 23.

230. Nobili viro, Johanni comiti de Cigenhain et nobili mulieri, Lucardi, uxori eius. Eorum petitio continebat, quod, cum dudum inter utriusque parentes, consanguineos et amicos eorum periculosae fuissent inimicitiae suscitatae, ad quae sopienda olim, qui quarto sunt gradu consanguinitatis coniuncti, licet in quartodecimo aetatis suae anno vel circa illum constituti essent, de mandato tamen parentum suorum matrimonium contraxerunt et plures filios procrearunt. Dispensatur cum eis.

Dat. Avin. 10. kal. Jan. anno 5.

Reg. 72, commun. Nr. 1137. Schmidt Nr. 83. (Traditam nobis a domino.) Le.

1321, Jan. 6.

231. Episcopo Padeburnensi. Dudum monasterio s. Johannis baptistae in Wisbeke ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinenti ordinis st. Augustini Mindensis diocesis per obitum quondam Sophiae abbatissae destituto conventuales monasterii die ad eligendum praefixa etc. Lutgardim, ipsius monasterii custodem et canonicam ordinem praedictam expresse professam, per viam compromissi concorditer elegerunt ac electione solemniter publicata Lutgardis infra tempus statutum electioni consensit. Postmodum postulato a papa humiliter, ut electionem confirmaret, per Guillelmum, episcopum Penestrinum, et Petrum tituli st. Susannae presbyterum et Petrum st. Angeli diaconum cardinalem electionem examinari fecit papa. Praedicti relationem facere curaverunt. Et licet papa electionem invenerit canonice celebratam, quia de ydoneitate electae ei fieri non potuit plena fides, ad confirmationem non duxit procedendum. Episcopo igitur mandat, quatenus inquisita de meritis personae electae veritate, si eandem invenerit esse ydoneam, electiotionem confirmet, alioquin electione rite cassata monasterii conventus per electionem canonicam sibi de abbatissa provideat et episcopus huiusmodi etiam electionem, si canonica fuerit, confirmare vel etiam infirmare procuret, recepturus postmodum ab abbatissa fidelitatis iuramentum sub forma, quam ei sub bulla sua mittit interclusam. Formam autem iuramenti, quod praestabit, papae quam citius destinare procuret.

Dat. Avin. 8. id. Jan. anno 5.

Reg. 71, Nr. 275. Schmidt Nr. 84. (Ad exequendum pastoralis officii.) Le.

1321, Jan. 6.

232. Osnaburgensi et Hildesemensi ac b. Petri et Andreae apostolorum orientalis Padeburnensis ecclesiarum decanis. Cum abbatissa et conventus monaterii st. Johannis baptistae in Wisbeke ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis st. Augustini Mindensis diocesis propter innumeras iniurias a nonnullis archiepiscopis, episcopis, marchionibus multisque aliis personis ecclesiasticis et saecularibus illatas a papa auxilium petivissent, mandatur illis, quod aut ipsi aut „per conservatores et iudices“ monasterium defendant eiusque contrarios omni modo compescere studeant.

Dat. Avin. 8. id. Jan. anno 5.

Reg. 71, Nr. 277. Schmidt Nr. 85. (Inter opera pietatis.) Le.

1321, Jan. 7.

233. Fulconi abbati monasterii de Lucra *(sic)* ad Roman. ecclesiam nullo medio pertinentis ordin. st. Benedicti Bisuntin. dioc. Praeficitur eidem monasterio in abbatem.

Dat. Avin. 7. id. Januar. anno 5.

Reg. 71, commun. Nr. 352. (Ad regimen universalis ecclesie.) G.

1321, Jan. 23.

234. Gerwardo episcopo Wladislaviensi.

„Dudum in nostra presentia constitutus nobis exponere curavisti, quod olim Wislaus episcopus Wladislaviensis, predecessor tuus, nonnulla bona immobilia ad episcopalem mensam tuam spectantia, que in diocesi Culmensi consistere dinoscuntur, quibusdam Begardis illarum partium, qui tunc erant et qui pro tempore forent, sub ea videlicet conditione donavit, quod, si sectam Begardorum cassari seu destitui fore contingeret, bona redirent ad eandem mensam. Cum Clemens V. papa sectam huiusmodi cassandam duxerit ac etiam annullandam ipsique Begardi, de quibus duo propter crimen hereseos iudicio ecclesie condempnati ut heretici et demum traditi curie seculari igne fuerunt per eandem concremati, haberentur de heresi manifeste suspecti, nobis supplicasti, ut Begardos ad restituendum bona compelli mandaremus. Nos igitur episcopo Poznaniensi et solastico ecclesie Guazduensis *(sic)* dedimus in mandatis, ut vel ipsi vel per procuratores sine strepitu inquirentes, si de premissis constaret, Begardos et quosvis alios bonorum detentores ad restituendum tibi bona compellere non differrent, invocato etc. Verum predicti ad executionem procedentes et Henrico, Rodolpho et Johanne ac aliis Begardis, qui bona detinebant, ad suam presentiam evocatis et demum Henrico, Rodolpho et Johanne suo et aliorum Begardorum nomine in episcopi Poznaniensis et decani prefati presentia constitutis, cum fuisset ab episcopo et decano petitum, ut illos, qui huiusmodi bona, videlicet locum, ecclesiam, cellam seu cenobium st. Crucis in hereditate seu fundo de Sclotoyra . . Culmensis dioec. constitutis cum prato, vinea et omnibus pertinentiis detinebant, ad restituendum compellerent et aliter ad executionem procederent, iidem Henricus, Rodolphus et Johannes renuntiantes illa omnia resignarunt et ipsos (sc. episcopum et decanum) in possessionem earum etiam induxerunt. Ipsi vero episcopus et decanus tibi illa restituerunt. Tu recepisti possessionem, prout in instrumento publico episcopi et decani, quod per Petrum tituli st. Stephani in Celiomonte presb. card. st. Romane ecclesie vicecancellarium inspici fecimus, plenius continetur. Nos hec omnia rata habentes confirmamus."

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 5.

(Gekürzt aus) Reg. 71, commun. Nr. 646. (Eximie devotionis affectus.) Le.

1321, Feb. 1.

235. Episcopo Hildesemensi maioris et st. Crucis Hildesemensis ecclesiarum decanis.

„Significavit nobis abbas et conventus monasterii in Amelungesborne Cisterziensis ordinis Hildesemensis dioc., quod olim nobilis vir, Henricus dux de Brunswich dicte diocesis eos equis, pecoribus, annona, fructibus decimarum et quorundam mansorum dicti monasterii spoliavit; et decanus ecclesie Susaciensis Coloniensis dioc., cui abbas monasterii Pusoniensis Nuemburgensis diocesis conservator predictis abbati et conventui adversus oppressorum et iniuriatorum ipsorum audaciam per litteras sedis apostolice deputatus commiserat vices suas, ducem canonice monuit, ut abbati et conventui infra certum terminum satisfacere procuraret. Et quia dux id facere non curavit, decanus in eum excommunicationis et in terram eius interdicti sententias promulgavit. Tum dux residuas res eiusdem monasterii abduxit in praedam. Quam ob rem nos bone memorie archiepiscopo Maguntino dedimus in mandatis[1]), ut dictas conservatoris sententias faceret inviolabiliter observari, ducem complicesque eius faciens diebus dominicis etc. . . . excommunicatos publice nuntiari, quod si illi sententias per duos menses sustinerent, contra ipsos ad privationem feudorum ecclesiasticorum procedere non differret, vasallos a iuramento fidelitatis absol-

veret et, si nec sic resipiscerent, ipsorum filios inhabiles redderet ad beneficia obtinenda ecclesie, invocando contra eos circumvicinorum prelatorum ac ducum, marchionum etc. auxilium eosque ad id per censuram ecclesiasticam compellendo. Archiepiscopus vobis super hiis commisit non totaliter vices suas clausula adiecta, ut vos vel duo aut unus vestrum illa exequi curaretis, propter quod vos, fili decani, cum Hildesemensis ecclesia tunc vacaret, mandastis ducem excommunicatum publice nuntiari, nicholominus monentes eum, ut infra certum terminum satisfaceret, alioquin ad penas in litteris nostris contentas curaretis procedere. A quibus monitione et processibus dux ad apostolicam sedem primo et subsequenter lapso decennio ad dictum archiepiscopum tunc viventem frivole appellavit dictusque archiepiscopus Alberto de Tundersleve, canonico Halberstadensi, duxit caussam appellationis committendam et hic cepit in caussa procedere. Postque dux sue frivole appellationi non deferens, iniurias facere non destitit, propter quod idem abbas et conventus iterato ad nos duxerunt recurrendum. Quocirca mandamus, quatenus, si constiterit, quod idem dux ab appellatione, quam a monitione et processibus ad apostolicam sedem emisit, discesserit vel quod post decem dies a die monitionis ad archiepiscopum appellaverit vel alias quocunque modo vobis constiterit appellationes dicti ducis non teneri, presertim cum in publicis et notoriis excessibus audiri non debeant appellantes, eis nequaquam obstantibus contra ducem super premissis efficaciter procedatis iuxta priorum ad archiepiscopum directorum continentiam litterarum."

Dat. Avin. kal. Febr. anno 5.

(Gekürzt aus) Reg. 71, Nr. 372 (nicht 272, wie bei Preger Nr. 65 angegeben) Schmidt Nr. 86. (Significavit nobis dil. filius.) Le.

1321, Febr. 13.

236. *Papst Johann befiehlt dem Bischof von Speier, den abtrünnigen Minoriten Franz von Lutra gefangen nehmen und nach Avignon bringen zu lassen.*

Episcopo Spirensi.

„Nuper siquidem dilecti filii, minister et fratres ordinis Minorum in nostra et fratrum nostrorum presentia fecere proponi, quod, licet nos olim contra illos ipsius ordinis fratres pestiferos, in quorum cordibus hostis antiquus . . quosdam seminavit errores, quique . . errores huiusmodi aliis predicabant, modum certe provisionis salubris duximus apponendum, tamen Franciscus de Lutra[a]) professus ordinem antedictum ab ordine apostatavit eodem, eius fugiens disciplinam ac post et contra provisionem huiusmodi quorundam Spirensium favore suffultus, contra dictum ordinem in vocem appellationis prorupit[1]), causas falsas inserens in eadem et ipsi sue appellationi non deferens coram clero et populo Spirensi contra statum dicti ordinis publice predicare infamatoria non expavit, dampnatam Sarraboytarum[2]) *(sic)* sectam satagens suscitare. Inter cetera namque idem Franciscus, prout memorata propositio continebat, patenter predicare presumpsit, quod non essent in statu salutis fratres ordinis prelibati, supradictos fratres erroneos approbando et dicendo, quod iniuste processum fuerat contra eos quodque peccaret mortaliter, quicunque daret elemosinam fratribus ordinis memorati aliaque superstitiosa et falsa, que presentibus ex causa non duximus inserenda in nostrum et apostolice sedis contemptum, dicti ordinis obprobrium, plurimorum scandalum et anime sue pernitiem palam non est veritus predicare illaque in sermonibus . . suis publice proponere non desistit." Mandat igitur pontifex episcopo, quatenus sine more dispendio prefatum Franciscum, sive in iurisdictione sua seu in alio loco illarum partium, ad quas sine periculo poterit destinare, caute perquiri faciat

ipsumque ad sedem apostolicam sub fida custodia destinare procuret, suam, si poterit, innocentiam ostensurum, alioquin pro suis meritis puniendum[3]).

Dat. Avin. id. Febr. anno 5.

Reg. 71, commun. Nr. 379. Auszug bei Preger Nr. 66. (Super gregem dominicum.)
a) Reg.: Lucra.
[1]) Vgl. oben Nr. 222. — [2]) Sarabaiten. — [3]) Vgl. dazu Raynald 1321 § 19. G.

1321, Febr. 23.

237. Harcliebo de Pirlhpeich *(sic)*[1]), preposito ecclesie Ottingensis Salzburgensis diocesis. „Petitio tua continebat, quod olim duodecimum etatis annum attingens, parochialem ecclesiam in Altenpuche Ratisponensis diocesis recepisti et tenuisti per decennium et amplius, dispensatione super defectu etatis et ordinum non obtenta. Deinde vero cum decimum octavum etatis annum attingeres ac Wichardus archiepiscopus Salzeburgensis per litteras Clementis V. papae facultatem obtinens dispensandi super defectu huiusmodi tibi dispensasset, preposituram ecclesie Otingensis Salzeburgensis dioc. fuisti alias canonice assecutus, quamquam tecum super inhabilitate, quam occasione receptionis et detentionis parochialis ecclesie predicte contraxeras, non existeret dispensatum, teque fecisti postmodum in subdiaconum promoveri ac preposituram et parochialem ecclesiam insimul tenuisti. Postmodum vero cum nostra constitutio super beneficiis ecclesiasticis etc. emanasset, in studio Bononiensi tunc residens, propter localem distantiam parochialem ecclesiam dimittere infra statutum terminum nequivisti, sed eam subsequenter verbaliter et realiter libere dimisisti. Quare nobis supplicasti, ut tue saluti providere dignaremur. Nos igitur fructus, redditus et proventus a te perceptos, quos restituere nequis, tibi remittimus, insuper, quod eandem preposituram retinere valeas, dispensamus."

Dat. Avin. 7. kal. Mart. anno 5.

(Gekürzt aus) Reg. 72, commun. Nr. 1190. (Nobilitas generis aliaque virtutum merita.)
[1]) Hartlieb von Puchberg. Vgl. die fgd. Nr. Le.

1321, Febr. 23.

238. Harcliebo *(sic)* de Puchperch, canonico Ratisponensi.

„Tua petitio continebat, quod, cum olim canonicatus et prebenda, quos in ecclesia Ratisponensis quondam Ulricus de Hohenvels[a]), eiusdem ecclesie canonicus, dum viveret, obtinebat, per obitum eius vacavissent, capitulum te, quanquam dispositio ad Romanum pontificem pertineret, elegit tuque ad tuam deducto notitiam, quod de canonicatu et prebenda per sedem provisum alteri existebat, eos dimisisti. Postmodum vacantibus in eadem ecclesia alio canonicatu et prebenda maior pars capituli Chunradum de Puchonen et quidam Chunradum, filium Gunberti civis Ratisponensis, nonnulli vero alii te elegerunt." Quare papa, precibus Hartliebi morem gerens, providet ei de canonicatu et prebenda alia nulli alii debita vacante aut mox vacatura.

Dat. Avin. 7. kal. Mart. anno 5.

Reg. 72, commun. Nr. 1194. (Nobilitas generis aliaque virtutum.)
[1]) Reg.: Hohennels. Le.

1321, Febr. 24.

239. Francisco de Mosdorf, rectori parochialis ecclesiae in Altenpuch, Ratisponensis diocesis.

„Laudabile testimonium, quod tibi de notabilitate generis, litterarum scientia, vita, moribus et aliis probitatis meritis perhibetur, nos inducunt, ut te dono specialis gratie prosequamur. Petitio tua continebat, quod olim parochialem ecclesiam in Altenpuch Ratisponensis diocesis, quam Arclibus *(sic)* de Puchperch[1]), prepositus ecclesie Ottingensis Salzeburgensis dioecesis, tunc rector ipsius parochialis ecclesie, libere duxerat dimittendam, assecutus fuisti teque fecisti ad titulum ipsius parochialis ecclesie in subdiaconatum promoveri quodque postmodum certificatus, quod beneficia vacantia ad collationem nostram pertinebant, eandem sedem adivisti. Nos igitur predictam parochialem ecclesiam, cuius redditus et proventus sexdecim librarum Ratisponensium valorem annuum non excedunt, cum omnibus iuribus tibi conferimus.“ Decernuntur irrita omnia secus attemptata.

Dat. Avin. 6. kal. Mart. anno 5.

Reg. 72, Nr. 1187. (Laudabile testimonium, quod tibi.)

[1]) Vgl. Nr. 237 und 238. Le.

1321, Febr. 24.

240. Eidem. Providetur ei de canonicatu ecclesiae s. Mariae veteris capellae Ratisponensis cum plenitudine iuris canonici ac praebenda nulli alii de iure debita, si quae in dicta ecclesia vacat ad praesens, aut de proxima vacatura, quae de iure similiter nulli alii debeatur. Decernuntur irrita omnia secus attemptata.

Dat. Avin. 6. kal. Mart. anno 5.

Reg. 76, Nr. 1186. (Apostolicae libertatis dexteram.) Le.

1321, März 18.

241. Aycardo archiepiscopo Mediolanensi. Cum is, sicut in pontificis constitutus presentia ei exponere curavit, propter graves expensas, quas dudum apud sedem apostolicam moram trahens et demum Bertrandum tit. st. Marcelli presb. card., eiusdem sedis legatum, sequendo non minima debitorum onera contraxisse noscatur, pontifex supplicationi archiepiscopi obtemperans, concedit ei licentiam imponendi capitulo ecclesiae cathedralis, clero civitatis et diocesis Mediol. non exemto, subventionem mille florenorum.

Dat. Avin. 15. kal. April anno 5.

Reg. 71, commun. Nr. 567. (Personam tuam claris tuis.) G.

1321, März 31.

242. Episcopo Argentinensi. Pontifici is intimavit, quod olim Cuno Cunonis, scolaris familiaris eius, tunc in annis impubentibus constitutus et alii nonnulli puberes et impuberes eius socii ludere pueriliter invicem gestientes snper quodam ligno aliud lignum transversaliter posuerunt etc. In quo ludo ex improviso accidit, puerum quendam se carnaliter conferentem Cunone non vidente ab extremitatum altera tunc demergente opprimi et post paucos dies vita privari. Quamobrem supplicavit episcopus, ut casu non obstante praedicto provideri ei dignaretur pontifex. Mandat igitur, quatenus, ut ille ad omnes ordines promoveri valeat, dispenset.

Dat. Avin. 2. kal. Apr. anno 5.

Reg. 72, Nr. 1478. (Tua nobis fraternitas intimavit.) Le.

1321, April 1.

243. Abbati monasterii Morbacensis Basiliensis diocesis.

Ex parte Adeleydis de Eptingen, monialis monasterii s. Mariae in Otmarsheym, ac conventus sororum eiusdem monasterii ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis st. Benedicti Basiliensis diocesis papae extitit intimatum, quod dictum monasterium, in quo consueverunt filiae nobilium pauperum collocari, propter transitum, quem reges Romani per monasterium in publico itinere constitutum fecisse noscuntur, tot onera expensarum noscitur subiisse, quod ad tantam inopiam est deductum, ut iam a 40 annis citra dictae sorores nequieverunt nuntios ad sedem praedictam expensis propriis destinare eosque tenere in curia pro negociis et quod nuper monasterio vacante, quod soror Berta, quae in abbatissam fuerat electa, propter paupertatem non valens electionem prosequi infra tempus statutum quaeque propter hoc ab omni iure electionis noscebatur exclusa, quantum in ea fuit, omni iuri renunciavit expresse, conventus die ad eligendum praefixa etc. eandem Adeleydem elegit. Quare fuit papae supplicatum, ut electionem confirmare eique munus benedictionit impendi, non obstante, quod in electione Adeleidis debita iuris solennitas ac statuta a iure tempora minime fuerint observata, mandaret. Quocirca ei mandat, quatenus inquisita de modo electionis veritate electionem aut confirmet aut casset aliamque elegi faciat.

Dat. Avin. kal. Apr. anno 5.

Reg. 71, Nr. 562. (Inter cetera que nobis.) Le.

1321, Apr. 2.

244. Nobili viro, Conrado comiti de Verningerode et nobili mulieri, Heilewigi, natae nobilis viri, Ulrici senioris comitis de Beghensteyn, eiusdem Conradi uxori, Halberstadensis diocesis.

Eorum petitio continebat, quod olim ignorantes, quod esset impedimentum, matrimonium contraxerunt et carnali copula subsecuta per plures annos ut coniuges insimul habitarunt. Verum quia postmodum ad eorum pervenit notitiam, quod quarto consanguinitatis et ex eo, quod quondam legitima prior uxor Conradi, dum viveret, Heylebbigi praedictae quarto fuerit gradu consanguinitatis coniuncta, quarto affinitatis gradibus sibi attingunt, supplicaverunt pontifici, ut dispensaret cum eis. Dispensat igitur pontifex cum eis.

Dat. Avin. 4. non. Apr. anno 5.

Reg. 72, Nr. 1207. Vollständig bei Schmidt, Nr. 88. (Romani pontificis praecellens auctoritas.) Le.

1321, Mai 1.

245. Nobilibus viris, comitibus, baronibus necnon universitatibus et communitatibus et singularibus personis civitatum, castrorum et villarum, ad quos praesentes pervenerint.

„Habet Raynucii episcopi et capituli Vulterani nobis oblata petitio, quod bonae memoriae Raynerius episcopus Vulteranus, praedecessor ipsius, attendens, quod Henricus Romanus imperator Guelfis et aliis devotis ecclesiae persecutionem publice ingerebat, cum esset citatus ab eo . ., timuit coram ipso personaliter comparere, sed se per procuratorem excusare curavit. Sed idem imperator procuratorem admittere recusans et episcopum reputans, cum non esset, pro suo libito contumacem, ipsum et ecclesiam suam *(sic)* omni dignitate, iurisdictione et beneficio, que ecclesia ab imperiali obtinuerit largitate, per diffini-

tivam sententiam propria auctoritate privavit, propter quod a nonnullis castra, iurisdictiones etc. occupantur, quamvis delictum prelati in dampnum ecclesie non debeat redundare, etiam ubi episcopus forsitan deliquisset, licet ad locum sibi suspectum non eundo rationabiliter debuerit a qualibet contumacia excusari. Quocirca vobis mandamus, quatenus pretextu dicte sententie contra episcopum et ecclesiam promulgate contra ipsos non faciatis in castris etc. aliquam novitatem, sed si qua occupastis, restituatis presertim, cum super iniusta sententia per Romanum pontificem, qui habet plenitudinem potestatis, sit ecclesie iniuste gravate merito consulendum . . ."

Dat. Avin. kal. Maii anno 5.

(Gekürzt aus) Reg. 71, Nr. 675. Preger Nr. 68. (Habet venerabilis fratris.) Le.

1321, Mai 19.

246. Conrado de Elinguiberg *(?)*[1]) praeposito ecclesiae Constantiensis. Petitio eius continebat, quod dudum diversas et plures parochiales ecclesias necnon dignitates et personatus successive recipiens eos insimul tenuit. Quarum ecclesiarum aliquas successive dimittens alias hucusque tenuit, fructus percipiens nec se, qui nunc in diaconatus ordine constitutus existit, fecit ad sacerdotium promoveri nec resedit personaliter in eisdem, dispensatione non obtenta, quodque propter haec et alia negotia ad apostolicam sedem accedens, dictas ecclesias etc. praeter solam praeposituram ecclesie Constantiensis in manibus Arnaldi st. Eustachii diaconi cardinalis a se resignationem de mandato papae recipientis libere resignavit. Quare pontifici supplicavit, ut sibi, qui de nobilibus ducit originem, providere de remedio dignaretur. Pontifex igitur eum habilitat et restituit in integrum, remittens ei fructus, quos de praefatis dignitatibus etc. percepit, et praedictam praeposituram necnon canonicatum et praebendam Constantiensis ecclesiae cum plenitudine iuris canonici ei confert et de illis etiam providet.

Dat. Avin. 14. kal. Jun. anno 5.

Reg. 72, Nr 1242. (Probitatis tue merita et virtutum studia.)

[1]) Konrad von Clingenberg, der seit 1295 als Constanzer Domherr erscheint (Zeitschr. f. d. Geschichte d. Oberrheins XXVIII, 37, Nr. 180), dürfte gemeint sein.

1321, Mai 25.

247. *Papst Johann beauftragt den Bischof von Verden und die Dekane von Osnabrück und St. Blasien in Braunschweig, den Grafen Gerhard von Holstein zur Rückerstattung der der Lübecker Kirche entrissenen Güter zu nötigen.*

Episcopo Verdensi et Osnaburgensi et st. Blasii de Bruneswich Hildesemensis diocesium decanis ecclesiarum.

„Significavit nobis Henricus episcopus Lubicensis apud sedem apostolicam constitutus, quod, postquam ipse de mandato nostro iter arripuerat et illud persequens ad dictam sedem veniebat, Gerardus comes Holtiaciae, Marquardus et Wlf *(sic)* de Westense, Tectenus de Wensin, Eghardus et Iwanus de Dissowe, milites, Helrikus Hake et Man fratres (oder Manfratus?) de Dissowe, Aliepren, Johannes Budorpre, Nicolaus Menestrorpre, Egardus, Marquardus, Henricus et Johannes fratres dicti Solder, Henricus de Chatendorpe, Arghe Godowe, Decardus Vos et Henricus Breyde Dodowe armigeri Lubicensis diocesis cum complicibus publice exercitu congregato quoddam fortellicium Vthm (Uthin?) vulgariter nuncupatum et alias possessiones et bona hostiliter invaserunt et detinent occupata omnibus bonis, videlicet iumentis, pecuniis etc. asportatis, viros et mulieres omnibus ve-

stibus praeter camisia spoliasse dicuntur, colonos etiam ditiores vinculis manciparunt, pecunias eis extorquentes. Ecclesiam quoque collegiatam canonicis expulsis bonisque ablatis incastellasse dictosque colonos et aliorum habitatores dictorum locorum ad praestandum fidelitatis iuramentum dicto comiti compulisse dicuntur. Quare episcopus nobis supplicavit, ut de remedio providere dignaremur. Quocirca mandamus, quatenus summarie sine strepitu inquirere studeatis et, si vobis constiterit ita esse, comitem et complices ad restitutionem per censuram ecclesiasticam et penas alias invocato etc. compellatis, non obstantibus etc. quibuscunque constitutionibus ex predecessoribus nostris editis, per que nostre iurisdictionis explicatio in hac parte possit impediri."

Dat. Avin. 8 kal. Jun. anno 5.

(Gekürzt aus) Reg. 72, Nr. 724. Auszug bei Preger Nr. 70. (Significavit nobis venerabilis.) Le.

1321, Mai 29.

248. Hermanno, nato nobilis viri, Maynhardi comitis de Ortenburch, clerico Aquilegensis diocesis.

„Nobilitas generis, morum decor et alia tue merita probitatis nos inducunt, ut te gratis prosequamur favoribus. Itaque beneficium ecclesiasticum ad episcopi Pataviensis collationem, provisionem vel aliam dispositionem pertinens, si quid in civitate vel diocesi Pataviensi vacat ad presens vel quam primum vacaverit, quod per te vel procuratorem tuum infra unius mensis spatium duxeris acceptandum, conferendum tibi cum omnibus pertinentiis donationi apostolice specialiter reservamus, inhibentes episcopo, ne de beneficio aliter disponere presumat, ac decernentes irrita omnia aliter facta, non obstantibus omnibus aliis pretensionibus et expectationibus."

Dat. Avin. 4. kal. Junii anno 5.[1])

(Gekürzt aus) Reg. 72, commun. Nr. 823. (Nobilitas generis, morum decor.)

[1]) Eodem die in eundem modum abbati monasterii st. Petri Salzeburgensis dioc. et decano Salzeburg. ac magistro Johanni Phefferhardi, capellano nostro, canonico Constantiensi. Mandatur iis, quod huiusmodi beneficium, si vacet, Hermanno conferant. Dat. ut supra. Le.

1321, Mai 29.

249. Nobilibus mulieribus, Clarae et Adelhaydi, natis nobilis viri, Maynardi comitis de Ortemburch Aquilegensis diocesis.

„Maynardi comitis de Ortemburch, genitoris vestri petitio nobis exhibita continebat, quod ipse, qui quatuor innuptas filias asserit se habere, vix in partibus circumvicinis hominibus sui paris status nuptui tradere posset easdem, quod sibi consanguinitate coniunguntur, nisi dispensatio intercedat. Quare pontifici supplicavit, ut duabus ex filiabus, quod earum quelibet alicui, qui sibi sit quarto consanguinitatis gradu coniunctus, possit licite copulari, dipensare curaremus." Dispensantur igitur duae primogenitae.

Dat. Avin. 4. kal. Jun. anno 5.

Reg. 72, Nr. 826. Auszug bei Preger Nr. 72. (Romani pontifici precellens auctoritas.) Le.

1321, Juni 1.

250. Archiepiscopo Coloniensi. Exhibita pontifici ex parte Henrici dicti Overstolz et Cristinae de Molendino, civium Coloniensium, petitio continebat, quod ipsi olim igno-

rantes, quod impedimentum existeret, matrimonium contraxerunt. Verum quia postmodum pervenit ad notitiam eorumdem, quod mater Henrici dictam Cristinam de sacro fonte levaverat, pontifici supplicaverunt, ut dispensaret cum eis. Mandat igitur papa archiepiscopo, ut dispenset cum eis.

Dat. Avin. kal. Junii anno 5.

Reg. 72, Nr. 1272. (Intenta salutis operibus.) Le.

1321, Juni 5.

251. Nobili viro, Guillelmo comiti Hanoniae.

Petitio eius continebat, quod Guillelmus, progenitus eius, nonnullis regibus et aliis principibus et baronibus ac ipsorum filiabas diversis consanguinitatis et affinitatis gradibus est coniunctus, ex matrimonio autem, si fieret ei cum aliqua earundem, possent ei et bonis eius multa commoda provenire. Quare supplicavit, ut Guillelmo ac illi ex praefatis filiabus, quae cum eo matrimonium fuerit contractura, providere de dispensationis beneficio dignaretur pontifex. Dispensatur cum eis.

Dat. Avin. non. Jun. anno 5.

Reg. 72, Nr. 860. Le.

1321, Juni 13.

252. Episcopo Argentinensi.

Personam Mangoldi nati comitis de Nellenburch, scolaris Constanciensis diocesis desiderantis ascribi miliciae clericali volens apostolicae munificentiae gratia pravenire, ei mandat pontifex quatenus eundem, postquam fuerit clericali caractere insignitus, in ecclesia Argentinensi recipi faciat in canonicum et in fratrem et praebendam vacantem aut vacaturam ei conferre procuret.

Dat. Avin. id. Junii anno 5.

Reg. 72, Nr. 1586. (Personam dilecti filii Mangoldi.) Le.

1321, Juni 13.

235. Conrado nato nobilis viri, Johannis dapiferis, senescalli et ambassatoris carissimi in Christo filii nostri, Frederici in regem Romanorum electi, canonico Constantiensi. Nobilitatem generis, vitae ac morum honestatem aliaque eius merita probitatis attendens, pontifex confert ei canonicatum ecclesiae Constantiensis sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. id. Junii anno 5.

Reg. 72, commun. Nr. 1009. (Nobilitas generis.)[1—6]

[1]) Ibidem Nr. 1010: Egeberto de Goldenberg: confert ei papa canonicatum ecclesiae st. Michaelis Beronensis Constanciens. dioc. sub expectatione praebendae. Dat. Avinione idus Junii anno 5. — [2]) Nr. 1011: Eberhardo dicto de Turre de Schafusa: confert ei parrochialem ecclesiam in Misenhart Constant. dioc. Dat. ut supra. — [3]) Nr. 1015: Johanni de Henstetten: confert ei canonicatum ecclesiae st. Stephani Constantiens. sub expectatione praebendae. Dat. ut supra. — [4]) Nr. 1016: Lutoldo nato Lutoldi de Chrenkingen: confert ei canonicatum ecclesiae Argentinensis sub expect. praeb. Dat. ut supra. — [5]) Nr. 1090: Magistro Rodolfo de Liebegge: confert ei praepositturam ecclesiae Episcopalis Celle Constantiensis dioc. Dat. ut supra. — [6]) Nr. 1261: abbati monasterii Auge *(sic)* Maioris Constantiensis dioc.: „Personam dilecti filii, Rudolfi nati Hermanni de Libenvels militis, scolaris Constantiens. dioc., qui, sicut accepimus, ascribi desiderat milicie clericali, volentes propter sue probitatis merita, super quibus apud nos laudabile sibi [a])

testimonium perhibetur[a] etc., committit pontifex abbati praefato, ut eidem Rudolfo, postquam clericali fuerit caractere insignitus, si alias sit idoneus, canonicatum ecclesiae Episcopalis Cellae dictae dioc. sub espectatione praebendae conferat. Dat. Avinione idus Junii anno 5. G.

a) Reg.: tibi.

1321, Juni 13.

254. Heymoni, filio Heymonis, canonico Ratisponensi.

„Apostolice sedis copiosa benignitas illis nonnunquam consuevit sue liberalitatis dexteram aperire, quibus ad id propria virtutum merita fidedignorum affirmata testimoniis laudabiliter suffragantur et presertim cum pro illis sublimium personarum condigna precamina suppliciter intercedunt. Volentes itaque tibi, cui de probitatis meritis etc. laudabile testimonium perhibetur, huiusmodi meritorum intuitu necnon et consideratione carissimi in Christo filii nostri, Frederici in regem Romanorum electi pro te nobis humiliter supplicantis gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Ratisponensis tibi conferimus" sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. id. Junii anno 5.

Reg. 72, commun. Nr. 1708. G.

1321, Juni 13.

255. Episcopo Curiensi.

Exhibita nobis carissimi in Christo filii, Frederici in regem Romanorum electi petitionis series continebat, quod dudum dilecti filii, Ulricus de Asperomonte miles et Margareta de Vatz mulier tue diocesis, ipsius electi consanguinei, qui tertio et quarto consanguinitatis gradibus sunt coniuncti, ad sedandum graves inimicitias, que inter progenitores eorum abolim fuerant exorte, matrimonium adinvicem contraxerunt et diu insimul ut coniuges habitarunt." Idem igitur electus supplicavit pontifici, ut eis super huiusmodi matrimonio de dispensationis beneficio providere dignaretur. Quare mandat pontifex episcopo, quatenus cum praefatis Ulrico et Margareta, si, ut predicitur, quarto et tertio respectu eiusdem stipitis consanguinitatis gradibus sunt coniuncti, dispensare procuret, ut in sic contracto matrimonio licite remanere possint.

Dat. Avin. id. Junii anno 5.

Reg. 72, commun. Nr. 1093. (Exhibita nobis.) G.

1321, Juni 13.

256. Frederico de Ravenspurg, canonico ecclesiae st. Felicis et Regulae Thuricens. Constantiens. dioc. Volens ei meritorum obtentu „necnon consideratione carissimi . . Frederici in regem Romanorum electi, cuius existit notarius", gratiam facere specialem, confert ei pontifex canonicatum ecclesiae st. Felicis et Regulae Thuricens. Constantiens. dioc. sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. idus Junii anno 5.

Reg. 72, commun. Nr. 1094. (Suffragantia tibi merita.) G.

1321, Juni 13.

257. Episcopo Argentinensi.

„Merita devotionis carissimi in Christo filii nostri, Frederici in regem Romanorum electi, quam ergo nos et sedem apostolicam gerere noscitur, promerentur, ut in hiis, que

pie postulat, peticionibus eius favorabiliter annuamus. Sane petitio tua nobis exhibita continebat, quod monasterium in Wetingen Cisterc. ord. Constanc. dioc. operibus pie hospitalitatis intendens propter confluenciam peregrinorum hospitum et egenorum ad illud declinantium magnis expensarum oneribus pregravatur quodque tam ipse gerit quam progenitores ipsius propter huiusmodi hospitalitatis opera ad illud specialem devocionis gesserunt affectum. Quare predictus electus nobis humiliter supplicavit, ut, cum indecens res fore noscatur expensarum defectu hospitalitatem minui in eodem, parrochialem ecclesiam in Detinkon dicte dioc. sibique vicinam, in qua dictum monasterium ius obtinet patronatus, una cum capellis annexis eidem, quarum redditus octuaginta marcharum argenti valorem annuum non excedunt, eidem monasterio in proprios usus concedere dignaremur. Quia igitur de facto huiusmodi et eius circumstanciis notitiam non habemus, fraternitati tue mandamus, quatenus, si premissis veritas suffragetur, predictam ecclesiam eidem monasterio incorporare et unire procures."

Dat. Avin. idus Junii anno 5.

(Gekürzt aus) Reg. 72, commun. Nr. 1091. G.

1321, Juli 1.

258. Gotfrido Herbipolensi episcopo.

„Fraternitatis tue litteras una cum quibusdam litteris falso sub nomine nostro fabricatis nobis per proprium nuntium destinatas nos noveris recepisse, quas litteras intuentes in stillo *(sic)*, bulla et filo et in omnibus contentis in eis evidenter cognovimus esse falsas, circumspectionem . . tuam in eo, quod falsitatem huiusmodi solerter . . advertisti et quod falsitatis actorem seu earundem litterarum falsarum ex certa scientia abusorem cepisti et tuo carceri mancipasti, in domino plurimum commendantes. Quia igitur idem falsarius vel litterarum falsarum abusor laicus est, ut tue littere continebant, et propterea verisimile est, quod alios socios et participes habeat in huiusmodi crimine falsitatis, quorum plurimum expedit notitiam obtineri, fraternitati tue . . . mandamus, quatenus a prefato laico . . inquirere studeas, si quos clericos vel laicos participes vel socios habeat in huiusmodi falsitate eosque socios, si reperire et habere ipsos potueris, ubicunque fuerint, capi facias et carceri mancipari et cum eis inquiras super hiis, que fuerint inquirenda, et ea, que ex ipsorum confessione repereris, nobis per tuas litteras intimare procures. Demum contra dictum laicum processurus iuxta canonicas sanctiones, super quo tuam concientiam oneramur contra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo *(sic)*, non obstante, quod, sicut asseritur, administrator episcopatus Pragensis necnon et vicarius . . episcopi Basiliensis predictas falsas litteras veras esse per eorum patentes testimoniales litteras nobis etiam per te missas astruebant, super quo, si ita est, tamquam incauti et imperiti essent merito arguendi et etiam notabiliter puniendi."

Dat. Avin. kal. Julii anno 5.

Reg. 71, cur. Nr. 175. Auszug bei Preger Nr. 72. G.

1321, Juli 1.

259. Praeposito Bardwicensi Verdensis diocesis et archidiacono in Benenhusen ac magistro Johanni dicto Frambalch canonico Verdensium ecclesiarum.

„Exposuit nobis Guerardus de Wildeshusen, canonicus ac archidiaconus Kustringie ecclesie Bremensis, quod licet ipse canonicatum et prebendam ac archidiaconatum Ku-

stringie fuisset canonice assecutus illosque aliquamdiu possedisset et tunc etiam possideret pacifice et quiete, tamen capitulum, quamquam in Guerardum iurisdictionem non haberet ecclesiasticam seu etiam delegatam, quod Guerardus familiariter adhaesit, prout adhuc adhaerere dinoscitur, Johanni archiepiscopo Bremensi, in quem capitulum nequiter conspirantes archiepiscopum archiepiscopatu suo Bremensi et Guerardum canonicatu, prebenda et archidiaconatu spoliare transactis sex annis et amplius temeritate propria presumpserunt ac Guerardum cum archiepiscopo capi procurarunt ac in canonicatu et prebenda Johannem, filium quondam Johannis comitis de Oldenborch et eo, postquam aliquamdiu eos detinuit occupatos, illis renunciante, Albertum, filium Alberti ducis Saxonie, clericos Bremensis et Magdeburgensis diocesium, ac in archidiaconatu predicto[a]) Borgardum dictum Grellen, canonicum Bremensem de facto intruserunt dictusque Guerardus per eosdem sex annos et amplius fuit et est canonicatus, prebende et archidiaconatus commodo penitus destitutus. Quare Guerardus nobis supplicavit, ut sibi de restitutionis predictorum beneficiorum cum fructibus inde perceptis remedio providere dignaremur. Quocirca mandamus, quatenus vos sine strepitu et figura iudicii Guerardo faciatis iusticie complementum, contradictores etc. compescendo."

Dat. Avin. kal. Julii anno 5.

(Gekürzt aus) Reg. 72, Nr. 1025. Auszug bei Preger Nr. 73. (Fxposuit nobis dilectus filius.) Le.

a) Reg.: predictis.

1321, Aug. 10.

260. Engelberto, nato nobilis viri, comitis de Marchia, canonico Leodiensi.

Canonicatum ecclesiae Leodiensis cum plenitudine iuris canonici ei confert papa et de illo etiam providet; praebendam vero vacantem aut mox vacaturam conferendam ei donationi apostolicae reservat. Irrita declarantur omnia secus attemptata.

Dat. Avin. 4. id. Aug. anno 5.

Reg. 72, Nr. 1442. (Dum conditiones et merita.) Le.

1321, Sept. 4.

261. *Papst Johann ernennt Mathias, den Custos des Benedictinerklosters Marbach, zum Erzbischof von Mainz.*

Mathiae electo Maguntino. „Olim siquidem bone memorie Petro archiepiscopo Maguntino, tunc ecclesie Maguntine regimini presidente *(sic)*[a]) nos intendentes eidem ecclesie Maguntine, cum vacaret, de persona ydonea providere, provisionem faciendam ea vice dicte ecclesie de prelato, quam cito eam contingeret pastore carere, dispositioni nostre certis de causis duximus specialiter reservandam . . . Postmodum autem dicto archiepiscopo viam universe carnis ingresso, nos de ipsius ecclesie Maguntine ordinatione solicite cogitantes, ne prolixioris vacationis incomodis exposita remaneret, post vigilem, quam ad preficiendum eidem ecclesie Maguntine ydoneam approbatamque personam adhibemus, diligentiam, ad te, monachum et custodem monasterii Marbacensis ordinis st. Benedicti Basiliens. dioc., virum utique, prout fide dignorum habet assercio, vite laudabilis, conversationis placide, morum honestate decorum, discretionis et consilii maturitate conspicuum, in spiritualibus providum et temporalibus circumspectum direximus oculos nostre mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis . . de persona tua ipsi Maguntine ecclesie de fratrum nostro-

rum consilio auctoritate apostolica providemus teque illi in archiepiscopum preficimus et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo . . . Tolle igitur iugum domini tam leve collis humilibus quam suave et in dilectione domini pascendum suscipe gregem eius, super quo noctis vigilias diligens solicitusque custodi, ut liber non pateat aditus invasori et dominus insuspicabili hora venturus, si te invenerit sic agentem . . ., te fidelem compertum in modico supra multa constituat."

Dat. Avin. 2. non. Sept. anno 5.[1–7])

Reg. 72, commun. Nr. 1415. (Romana ecclesia que super universas alias.)

a) Fehlt etwa aegrotante oder etwas ähnliches?

[1]) Eodem die in eundem modum, mutatis mutandis, 1. an das Kapitel von Mainz; 2. an den Klerus in Stadt und Diözese; 3. an das Volk in Stadt und Diözese; 4. an alle Vassallen; 5. an alle Suffraganen. — [6]) In eundem modum dilecto filio, nobili viro, Ludovico duci Bavarie, in regem Romanorum electo. « Divine retributionis premium et preconium humane laudis acquiritur, si prelatis ecclesiarum et hiis presertim, qui pontificatus dignitate prediti fore noscuntur, condignus honor impenditur et favor necessarius exhibetur. Olim siquidem *(wie oben, bis kurz vor: Tolle igitur)*. Cum itaque sit virtutis opus dei ministros, presertim pontificali dignitate preditos benigno favore prosequi ac eosdem verbis et operibus pro regis eterni gloria venerari, nobilitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatenus eidem electo ob reverentiam apostolice sedis et nostram in manutenendis, recuperandis et conservandis iuribus dicte ecclesie Maguntine sic te exhibeas favorabilem et benignum et in cunctis oportunitatibus gratiosum, quod idem electus tuo favore suffultus in commissa sibi cura pastoralis officii possit assidue . . prosperari ac tibi exinde a deo vite perennis premium et a nobis condigna proveniat actio gratiarum. « Datum ut supra. — [7]) In eundem modum dilecto filio, nobili viro, Frederico duci Austrie, in regem Romanorum electo. »Divine retributionis etc. ut supra proxima, que dirigitur Ludovico duci Bavarie, usque: Olim siquidem, et cetera ut in prima usque: proveniat incrementa. Cum itaque sit et cetera ut supra proxima per totum. Dat. ut supra. « G.

1321, Sept. 5.

262. Adolpho episcopo Leodiensi.

Sicut pontifex ex tenore petitionis eius accepit, Leodiensis ecclesia magnis debitorum oneribus tam per Theobaldum episcopum Leodiensem, praedecessorem eius, quam per decanum et capitulum ipsius ecclesie vacationis eius tempore contractis gravata fore dinoscitur et episcopus postmodum pro defensione iuris et iurisdictionum eiusdem ecclesiae, quae nobiles et potentes occupabant, sicut adhuc satagunt occupare, magna importabilia subiit et adhuc incessanter eum subire oportet onera expensarum. Pontifex igitur, precibus eius obsecutus, petendi, levandi et recipiendi a quibuscunque personis ecclesiasticis, exemptis et non exemptis, cuiuscunque constitutionis existant, beneficia ecclesiastica obtinentibus civitatis et diocesis praedictarum subsidium moderatum in relevationem debitorum convertendum plenam concedit facultatem.

Dat. Avin. non. Sept anno 6.[1])

Reg. 73, commun. Nr. 25. Auszug bei Preger Nr. 74. (Circa quarumlibet ecclesiarum necessitates.)

[1]) Eodem die in eundem modum archiepiscopo Coloniensi et episcopo Traiectensi ac thesaurario eccl. st. Mariae ad gradus Coloniens.; mandat iis, ut iuvarent Adolphum episcopum Leodiensem in subsidio praedicto accipiendo. Dat. ut supra. Le.

(Zwischen 1321, Sept. 5. — 1322, Sept. 4.)

263. Patriarchis, archiepiscopis et episcopis et fratribus Praedicatorum et Minorum ordinum, inquisitoribus hereticae pravitatis, ad quos litterae praesentes pervenerint.

„Dudum fide digna relatio ad apostolatus nostri pervenit auditum, quod nonnulli viri pestiferi, qui vulgariter Fraticelli seu fratres de paupere vita aut Bizoki sive Bichini vel aliis fucatis nominibus nuncupantur, in diversis Italie partibus ac insula Sicilie, comitatu Provincie, Narbonens. et Tholosan. civitatibus et diocesibus atque provinciis aliisque diversis cismarinis et ultramarinis partibus contra sacros canones habitum nove religionis assumere . . et plurimi eorum regulam ordinis fratrum Minorum se profiteri et observare ad litteram confingebant, quamquam sub obedientia . . generalis vel provincialium ministrorum ipsius ordinis minime morarentur. Nonnulli etiam ex ipsis asserentes se esse de tertio ordine beati Francisci penitentum nuncupato dictum statum et ritum eorum satagebant sub velamine talis nominis palliare." Pontifex igitur sectam, ritum et statum huiusmodi nullius decernit esse firmitatis eosque ab ecclesia dei penitus duxit abolendos, sicut in constitutione sua, quae incipit „st. Romana atque universalis ecclesia" plenius continetur. Quoniam autem in nonnullis cismarinis et ultramarinis partibus praenominati pestiferae sectae viri contra praedictos processus venire et facere moliuntur, mandat pontifex patriarchis etc. praescriptis, quatenus ad requisitionem rectorum et vicariorum seu procuratorum et nunciorum dicti ordinis Minorum dictam constitutionem quoad omnia eius capitula faciant inviolabiliter observari.

Dat. Avin. *(Lücke im Register)* anno 6.

Reg. 73, commun. Nr. 1189. G.

1321, c. Sept. 21.

264. *Papst Johann beauftragt seinen Legaten in der Lombardei, dem verdächtigen Treiben des Truppenbefehlshabers in Asti entgegenzutreten.*

Legato Lombardiae.

Audivit pontifex civitatem Astensem esse seditiosam[a]) neque liberam meridianis demoniis, non leviter formidans, ne gens Gallicana caderet in demonum insidias. „Audivimus, quod dux exercitus[b]) extrinsecos incaute, non proviso intrinsecis recepta a nonnullis sibi assistentibus pecunia non absque grandi partium illarum periculo intromittit, Guelphis se non exhibet affabilem nec eos admittit ad consilia[c]) nec eorum consiliis acquiescit, illis de Usellis non subvenit, ex quo tam ipsi quam alii frustratos se sentientes spe de ipsius adventu concepta, veremur, quod a concepto proposito decidant et quod suam aliter pacem querant, officiales destituit regios, qui non destituerat principum aliorum. Tempus stipendiorum precise pro voluntatis libito computat, voluntatem *(sic)* insequentes *(sic)* propriam ratione reiecta. Si hoc continuaverit, successus devotis non expectamus de ipsorum processibus prosperos . . Castra suspectis obligat regia et breviter quecunque agenda periculose pertractat. Loqui cum ipso et cum aliis, de quibus expedire videritis, vos volumus loco, modo et tempore oportunis."

Sine die et dato[d]).

Reg. 111, Nr. 642, fol. 154. Auszug bei Preger Nr. 75.

a) Reg.: deliciosam. b) Der Befehlshaber des Heeres, nicht der Herzog in Asti, wie bei Preger steht. c) consilia Correctur am Rande st. similia. d) Nr. 641 hat: 11. kal. Octbr. anno 6. G.

1321, Oct. 18.

265. Nobili viro, Henrico duci Glogoviensi ac dilectae in Christo filiae, Metildi, eius uxori.

„Oblata pro parte vestra petitio continebat, quod, dum olim post obitum quondam Henrici, ducis Glogoviensis, tui, fili Henrice, et quondam Hermanni, marchionis Brandenburgensis, tui, filia Methildis, genitorum, te, Henrice, pubere ac te, Mathilde, infra pubertatis tempora constitutis, in marchionatu et ducatu predictis contiguis per homines terrarum ipsarum incendia ac alia committerentur mala innumera ac propterea necnon et pro quibusdam territoriis, pro quibus marchio et dux saepe contenderant, tandem nonnulli marchiones et duces ac utriusque vestrum consanguinei ordinarunt, quod vos, qui ex utroque parente tuo, prefate Henrice, quarto estis, consanguinitatis gradu coniuncti, matrimonium contraheretis.“ Quod fecerunt et utriusque sexus sobolem procrearunt. Papa supplicationibus eorum inclinatus dat dispensationem.

Dat. Avin. 16. kal. Nov. anno 6.

Reg. 73, Nr. 294. Schmidt Nr. 96. (Sedis apostolice providentia circumspecta.) Le.

1321, Oct. 21.

266. Episcopo Asisinatensi et inquisitoribus haereticae pravitatis in provincia beati Francisci *(sic)*.

„Dudum in civitate Asisinate, terra utique Romane ecclesie peculiari, graves inter cives discordie exorte fuerant et potestas, consilium et commune civitatis eiusdem in id sacrilegii genus proruperant, ut ad locum fratrum Minorum Asisinat. hostiliter accedentes, ostia thesauri dicti loci, ubi pecunia decime diversarum ecclesiarum de mandato sedis apostolice recollecte pro terre sancte subsidio et aliis eiusdem ecclesie Romanae necessitatibus servabatur, confringerent et de predicto thesauro partem asportarent pecunie supradicte, custodes ponentes ibidem, ut residuam pro eorum libitu inde reciperent ac preter hec alia deposita, que ibidem nonnulli etiam ex fratribus nostris sancte Romane ecclesie cardinalibus alieque persone tamquam in loco tutissimo deposuerant, similiter aportarent. Horum autem excessuum Mutius quondam Francisci militis, civis Asisinas, principalis minister fuerat.“ Pontifex igitur per alios processus contra commune Asisinat. et ipsum Mutium solemniter publicatos eos ad restituenda ablata moneri fecit; quas monitiones cum contempserint, gravissimas in eis contentas poenas iucurrerunt, ipse autem Mutius de haereticae pravitatis labe suspectus videtur. Quare mandat pontifex episcopo et inquisitoribus, quatenus super huiusmodi Mutii labe haeresis diligentem inquisitionem faciant.

Dat. Avin. 12. kal. Nov. anno 6.

Reg. 73, cur. Nr. 44.[1]) (Dudum ad nostri apostolatus auditum.)

[1]) Ibidem Nr. 45: Magistro Raynaldo, ducatus Spoletani rectori. Publicet in locis, de quibus ei videbitur, commune Asisinat. et Mutium poenas per processus apostolicos inflictas incurrisse. Dat. ut supra. G.

1321, Oct. 21.

267. Raymundo de Cardona[a]) *(sic)*, militi, subvicario regio in partibus Lombardiae exceptis terris ecclesiae et civitate Januae cum eius dixtrictu.

„Quid egenis in diocesi Vercellensi, qualiter inde recedens intraveris Burgum Rosignanum[b]) et audito ádventu hostium ad subveniendum illis, qui se in fortaliçio receperant

dicti Burgi et tuum exercitum offendendum, qualiter obviam occurristi, qui solo aspectu perterriti .. aufugerunt, necnon quomodo in crastinum fortalicium habuisti et qualiter certi comites ad obedientiam venerant, qui antea Guelfis assistere recusabant, nobis intimasti. Sane quia loci prefati acquisitio est negociis, que persequeris, plurimum opportuna, expedit, ut circa illius custodiam vigilanter intendas. Vide, ne omni credas spiritui; an recta sit erga te eorum intentio, exanima diligenter. Age itaque strenue bella domini, sciturus, quod te et tuos recommendatos habere proponimus et tuis laboribus respondere."

Dat. Avin. 9. kal. Nov. anno 6.

(Gekürzt aus) Reg. 111, Nr. 674, f. 161v. Auszug bei Preger Nr. 83. (Quid egeris in diocesi.) Le.

a) Bei Preger: Cordova. b) Preger: Bosignanum.

1321, Nov. 23.

268. Johanni duci Lotharingiae, Brabanciae et Limburgiae.

„Per tuas litteras intelleximus non absque turbatione animi plurimum admirantes, quod Johannes de Pinu dudum ad Remensem provinciam pro parte illa, que de[a]) regno Francie non existit, a nobis super certis negotiis destinatus, ecclesiis et personis ecclesiasticis illarum[b]) partium dampna gravia intulit et ab ipsis extorquere presumpsit minus rationabiliter magnas pecunie quantitates. Super quibus per certas personas iam mandavimus veritatem inquiri[1]) sciasque pro firmo, quod, si premissis veritas suffragetur, excessus huiusmodi in eo taliter puniemus, quod eius exemplo ceteris delinquendi in similibus aditus precludetur."

Dat. Avin. 9. kal. Dec. anno 6.[2])

Reg. 111, Nr. 37, f. 6 v.

a) de fehlt, ist aber nach Nr. 36 zu ergänzen. b) Reg.: illa.

[1]) L. c. Nr. 36 erteilt an Magister Petrus Arquerii decan. Rothomag. et priori fratrum ord. Praedicatorum Rothomag. den Inquisitionsauftrag. Darin wird als der fragliche zu Frankreich nicht gehörige Teil der Provinz Rheims die civitas et dioc. Cameracens. bezeichnet. — [2]) In eundem modum (wie in Nr. 268) Guillelmo comiti Annoniae *(sic)*, Laudiae ac domino Frisiae.

1321, Nov. 24.

269. *Papst Johann beauftragt den Bischof von Arras, jene Beghinen, welche an den Verirrungen ihrer Genossinen keinen Teil haben, ungestört zu lassen.*

Episcopo Attrebatensi.

„Cum de mulieribus, que Beghine vulgariter nuncupantur, fel. rec. Clementi pape V. precipue de Alamanie partibus multa fuissent insinuata sinistra, presertim, quod earum alique de summa trinitate ac divina essentia disputare ac etiam predicare circa articulos quoque fidei et ecclesiastica sacramenta opiniones eidem fidei contrarias introducere multorumque simplicium animos in diversos super hiis errores inducere et alia multa pericula animarum parientia facere suffucato sanctitatis velamine presumebant, ex quibus necnon et aliis de dictis mulieribus frequenter auditis habens eas dictus predecessor non indigna ratione suspectas, statum ipsarum prohibendum duxit perpetuo . . . Cum autem nuper ad apostolatus nostri auditum relatio fide digna deduxerit, esse plurimas in tuis civitate et dioc. huiusmodi mulieres Beghinas simpliciter nuncupatas, que per virtutum odoramenta currentes honeste vivunt, devote frequentant ecclesias, prelatis suis reverenter obediunt et se in premissis disputationibus et erroribus non involvunt nec suas vel aliorum animas

per opiniones erroneas . . . decipiunt, sed in sancta et solida simplicitate viventes alique proprias alique parentum alique conductas vel sibi communes et cum honesta familia domos inhabitant, alique vero rerum cogente defectu simul in eisdem domibus et diversis Beghinagiis ad maioris castitatis observantiam immorantur et sic ab hactenus vixerunt laudabiliter atque vivunt, quod nulla unquam super hiis fuit vel est suspitio aut infamia contra ipsas, fuit nobis pro parte ipsarum humiliter supplicatum, ut, cum indignum sit innocentes cum nocentibus ad paria iudicari sintque propterea occasione huiusmodi in dictis civitate et dioc scandala, dissensiones et odia suscitata, providere super hiis per apostolice sedis providentiam dignaremur. Nos igitur indignum et in totum contrarium reputantes, si probas et reprobas similis censura percelleret, premissis etiam scandalis, dissentionibus et odiis obviare volentes, fraternitati tue . . mandamus, quatenus . . de vita dictarum mulierum diligentius informatus, si premisse veritate nitantur, ut prefertur, dictas mulieres laudabiliter viventes libere remanere permittas iuxta modum et ritum per eas hactenus et diutius observatum, sic quod per te non molestentur nec permittas eas . . . in personis et bonis earundem occasione prohibitionis et abolitionis huiusmodi, quousque de statu earum fuerit aliter per sedem apostolicam ordinatum, ab aliquibus molestari . . Volumus autem, quod predictas mulieres attente premoneas eisque districte precipias, ne de huiusmodi disputationibus contra huiusmodi predicti predecessoris nostri prohibitionis et abolitionis tenorem se aliquatenus intromittant."

Dat. Avin. 8. kal. Decembr. anno 8.

Reg. 73, Nr. 246. G.

1321, Nov. 30.

270. Episcopo Hildesemensi et de st. Michaele et de st. Godeardo Hildesemensis dioc. monasteriorum abbatibus.

„Significavit nobis decanus et conventus monasterii in Helmwordeshusen ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ord. st. Bened. Padeburnensis dioc., quod dudum de dicto monasterio per obitum quondam Adulphi abbatis regimine destituto pastoris iidem decanus et conventus Remboldum de Markesen, ipsius monasterii monachum, in abbatem elegerunt, qui nulla confirmatione petita administrationi dicti monasterii per sex annos propria temeritate se ingerens bona et iura etc. administravit et adhuc administrat. Et licet postmodum pro obtinenda dispensatione ad sedem apostolicam accessisset et dispensationem obtinere non posset, tamen de facto se fecit per episcopum Padeburnensem, loci dioecesanum, benedici dictusque episcopus decano et conventui sub pena excommunicationis dicitur mandavisse, ut Remboldo tanquam abbati in omnibus obedirent, quorum pretextu Remboldus in dictum monasterium se intrusit. Idem quoque Remboldus monachos de monasterio non obedientes capere et diro carceri mancipare presumit et plura alia committit. Nos igitur vobis mandamus, quatenus ad monasterium, si secure possitis, vel ad alium locum commodum vicinum vos conferentes de premissis summarie et sine strepitu et figura iudicii inquiratis et nobis relationem destinare curetis, contradictiones etc. compescendo, testes, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore substraxerint, censura . . cogatis veritati testimonium perhibere" etc.

Dat. Avin. 2. kal. Dec. anno 6.

(Gekürzt aus) Reg. 73, Nr. 329. Schmidt Nr. 97. (Significavit nobis dilectus filius.) Le.

1322, Jan. 2.

271. Hermanno de Geysmaria, scolari Maguntinae diocesis.

Petitio eius continebat, quod, cum olim circa decimum annum constitutus existeret et in oppido Brunsvicensi Hildesem. dioc. in grammaticalibus insudaret, in quodam ludo scolarium, qui „pro frondibus ad laborem" vulgariter nuncupatur et de antiqua consuetudine annis singulis in festo commemorationis st. Pauli luditur, cum equum dure bucce, hoc ignorans, non ludens sed ludum respiciens, ascendisset, equus eius exanimatus quendam puerum conculcavit, propter quod dictus puer post aliquos dies dicitur exspirasse, eo alias in eius morte non dante consilium, auxilium et favorem Quare Hermannus ad pontificem recurrens, supplicavit, ut providere sibi, quod praedictis nequaquam obstantibus ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium obtinere valeat, dignaretur. Itaque pontifex disponsat cum eo.

Dat. Avin. 4. non. Jan. anno 6.

Reg. 73, commun. Nr. 1468. Vollständig bei Schmidt Nr. 98. (Provenit ex tue devotionis.) Le.

1322, Febr. 1.

272. *Papst Johann befiehlt dem Bischofe von Speier wiederholt, den Minoriten Franz von Lutra gefangen nehmen und vor die römische Curie bringen zu lassen.*

Episcopo Spirensi.

„Dudum ad audienciam apostolatus nostri deducto, quod Franciscus de Lutra, professor ordinis Minorum ab ordine apostatarat eodem (es folgt Exposition ähnlich wie bei Raynald 1321, § 19). Sane tu predictis litteris nostris receptis nobis inter alia per tuas litteras rescripsisti, quod dictum Franciscum ad sedem predictam absque persone sue periculo tute destinare nequibas propter potenciam fratrum Minorum vel amicorum ordinis Minorum, qui in diversis locis in itinere constitutis ipsum hiis, quos ad eius custodiam destinasses, per violentiam astulissent, quorum pretextu mandato nostro huiusmodi hucusque minime paruisti. Cum autem nota qualitas tue conditionis et status huiusmodi violenciam gentibus tuis posse per dictos fratres Minores inferri credi verisimiliter non permittat, fraternitati tue iterato in virtute sancte obediencie ac sub pena suspensionis, quam, si secus feceris, te incurrere volumus ipso facto, . . . mandamus, quatenus statim post receptionem presentium predictum Franciscum, si in tua potestate consistit, alioquin si eum forsan de tua potestate permisisses exire, ipsum perquiri et capi facias et ad civitatem Metensem sul diligenti custodia quantotius destinare procures, faciens eum dilecto filio, electo Metensi seu vicario vel vicariis eius personaliter assignari. Damus insuper eidem electo seu vicario vel vicariis eius in virtute sancte obediencie tenore presentium in mandatis, ut eundem Franciscum, quam primum in eorum manibus fuerit assignatus, sub fida custodia ad civitatem Lingonensem studeant destinare eumque venerabili fratri nostro, episcopo Lingonensi, seu vicario vel vicariis eius ex parte nostra personaliter faciant assignari. Quibus, episcopo etc., similiter auctoritate presentium mandamus, ut, postquam eis idem Franciscus fuerit assignatus, eundem ad nos et sedem apostolicam sub diligenti custodia destinare procurent. Volumus autem tibique et prenominatis aliis sub pena nostro arbitrio inferenda mandamus, ut tam tu de huiusmodi executione mandati et assignatione eiusdem Francisci dicto electo Metensi vel eius vicario seu vicariis quam idem electus etc. de executione et assignatione simili prefato episcopo Lingonensi etc. facienda duo consimilia instrumenta publica diem et testes assignationis huiusmodi cum presentium serie continentia fieri faciatis,

quorum penes unumquemque vestrum de assignatione sua huiusmodi uno retento reliqua nobis per eos[a]) gradatim, per quos idem Franciscus sub huiusmodi custodia transmittetur, fideliter destinentur, ut ex tenore ipsorum uniuscuiusque diligenciam possimus rationabiliter commendare. Ceterum volumus, quod, si te, prefate episcope, ab ecclesia tua forsitan abesse contingeret, ita quod presentes littere tibi nequeant presentari, vicarius seu vicarii tui in spiritualibus, quibus in huiusmodi tua absentia presentia presentari volumus, litteras supra dictas queque ad executionem presentis mandati sub pena nostro arbitrio infligenda astringi volumus, premissa omnia et singula diligenter exequi teneantur."

Dat. Avin. kal. Febr. anno 6.

Reg. 73, commun. Nr. 463.[1]) Auszug bei Preger Nr. 88.

a) Reg.: eas.

[1]) Ibidem Nr. 462: Archiepiscopis et episcopis et electis, abbatibus necnon nobilibus viris, marchionibus, comitibus, baronibus etc., ad quod praesentes litterae pervenerint. Litterae salvi conductus pro conducendo dictó Francisco de Lutra de Spira ad civitatem Metensem, de Met. ad civit. Lingonens. et deinde ad sedem apostolicam; „dictus Franciscus per cuiuspiam presumptoris audaciam eripi nequeat de manibus eorundem quin immo absque impedimento cuiuslibet ad nostram presentiam deducatur.“ Dat. ut supra. G.

1322, Febr. 7.

273. Abbati monasterii Ebracensis Herbipolensis diocesis et praeposito Herbipolensi ac magistro Bertrando (?) de st. Genesio, capellano papae, decano Gigolibnensium *(Eig-? Eng-?)* ecclesiarum. Ex laudabilibus Gotfridi, nati quondam Alberti de Hohenloch militis, clerici Herbipolensis diocesis iuventutis indiciis suisque studiosis actibus colligitur evidenter, quod virum producere debeat fructuosum. Cum itaque praepositura, cui cura non imminet animarum, necnon canonicatus et praebenda, quos in ecclesia Bambergensi quondam Conradus, praepositus et canonicus ipsius ecclesiae, obtinebat, per obitum eius vacent, papa attendens, quod nullus praeter se de praepositura, canonicatu et praebenda praefatis disponere potest pro eo, quod diu omnia beneficia ecclesiae apud dictam sedem vacantia et vacatura provisioni suae duxit reservanda, eis mandat, quatenus praeposituram etc. Gotfrido praedicto conferre curent et decernant, dein Gotfridum vel procuratorem eius in possessionem inducentes et defendentes inductum, contradictores compescendo.

Dat. Avin. 7. id. Febr. anno 6.

Reg. 73, Nr. 1383. (Ex laudabilibus dilecti filii.) Le.

1322, Febr. 26.

274. Universis archiepiscopis et episcopis per Narbonens., Tholosan., Auxitan., Burdegalens., Terraconens., Arelatens., Aquens., Viennens. et Ebredunens. provincias constitutis.

„Sane de nonnullis professoribus ordinis continentium, qui fratres tertii ordinis beati Francisci vulgariter nuncupantur, gravis ad nostri apostolatus auditum pervenit infamia, quod in huiusmodi ordine tertio sunt nonnulle sexus utriusque persone, que volentes potius suo errore perire quam evangelica doctrina et salubri persuasione proficere, de articulis fidei, de sacramentis ecclesie, de apostolice potestatis plenitudine ac, in quantum eiusdem claves ecclesie se extendant, altercari et disputare, nonnulli etiam ex eis aliter in premissis, quam Romana ecclesia doceat et sentiat, sentire ac profiteri presumunt in derogationem, quantum in eis extat, catholice fidei ac in pernitiem suarum et aliarum, quas astute decipiunt, simplicium animarum. Nos itaque fraternitati vestre mandamus, quatenus

personis utriusque sexus eiusdem tertii ordinis in vestris dioc. constitutis ad vestram presentiam evocatis inquiratis tam super premissis et singulis premissorum quam de ingressu earum ad huiusmodi tertium ordinem et per quem vel quos ad ipsum ordinem fuere recepti et in cuius seu quorum manibus ac ubi et quando et quid specifice fuere professi, diligenter et habita certitudine veritatis, illis ex eis, quos repereritis sub vita laudabili et doctrina ecclesiastica et fide catholica et iuxta ritum sue regule vivere seque in dictis disputationibus et errorum maledictionibus non involvi, iacturam seu molestiam aliquam, cum non sit equum innocentes cum nocentibus ad paria iudicari, nullatenus inferatis, illos vero, quos in premissis articulis aut ipsorum aliquo aut quomodolibet deviantes inveneritis ab eo, quod Romana servat et docet ecclesia, vobis et inquisitoribus heretice pravitatis secundum canonicas sanctiones et privilegia super hoc ab apostolica sede concessa relinquimus vel ad veritatis semitam, si deus dederit, servato iuris ordine reducendos vel iuxta eorum culpas debita et canonica animadversione plectendos."

Dat. Avin. 4. kal. Martii anno 6.

(Gekürzt aus) Reg. 73, cur. Nr. 52. (Si ea, que pro salute fidelium.) G.

1322, März 10.

275. *Papst Johann bescheidet die Gesuche des erwählten Königs Ludwig inbetreff des Bischofs von Passau und des Bistums Bamberg.*

Ludovico in regem Romanorum electo *(sic)*.

„Ad nostram veniens presenciam dilectus filius Bertoldus de Wincingerode, dictus Aries, nuntius tuus, nobis tue magnitudinis litteras, per quas sibi fidem petiisti adhiberi credulam, presentavit, quibus nuntio et litteris per nos benigne receptis ea, que ipse nuntius pro parte tua . . . voluit explicare, pleno percepimus intellectu. Qui quidem a nobis inter cetera postulavit, ut te tamquam nostrum et ecclesie Romane devotissimum filium habere propensius commendatum ac providere, ne venerabilis frater noster, Pattaviensis episcopus dampna inferret terre tue Bavarie episcopatui Pattaviensi vicine, necnon quod aliquam personam ydoneam, quam duceres nominandam, in episcopum Bambergensis ecclesie preficere dignaremur. Ad que breviter respondemus, quod de tua sublimitate gerentes . . . fiduciam pleniorem, ut Romanam ecclesiam matrem tuam cum devotionis promptitudine studeas revereri, ea, que sibi beneplacita et utilia esse cognoveris, prosequendo, te paterna dilectione prosequimur et prosequi intendimus in visceribus caritatis et faciemus, prout erit in nobis, ne prefatus episcopus terre tue predicte illicita inferat[a]) nocumenta. Super hiis autem, que de provisione Bambergensis ecclesie adiecit nuntius supradictus, certum sibi nequivimus dare responsum, cum super negotio electionis in eadem ecclesia celebrate lis pendeat coram nobis, cuius exitus ignoratur. Placet tamen nobis, quod aliquam personam nobis nomines ydoneam per nos, sicut expedire cum honestate viderimus, loco et tempore congruis promovendam, nos enim super hiis et aliis invenies tibi, prout secundum deum potuerimus, propicios et benignos."

Dat. Avin. 6. id. Marcii anno 6.

Reg. 111, Nr. 278, fol. 73. Auszug bei Preger Nr. 95. Vollständig auch bei Schmidt Nr. 104. G.

a) Reg.: inferant.

1322, März 19.

276. Rodolpho electo Curiensi.

„Dudum Curiensis ecclesia per obitum Syffridi episcopi Curiensis pastoris solatio destituta ac capitulo vocatis omnibus etc. convenientibus Philippus de Hoest, canonicus eiusdem ecclesiae, Marquardum de Tingenzona, ipsius ecclesie canonicum, elegit ac reliqui canonici te, prepositum dicte ecclesie, in minoribus ordinibus constitutum, postularunt tuque non consensisti nec etiam dissensisti, sed statum tuum nostrae dispositioni submittens ac dictus Marquardus electioni de ipso habite infra tempus debitum consentiens propter hoc ad dictam sedem personaliter accessistis ac exposito tue postulationis et Marquardi electionis negotio omni iuri, quod tibi ex postulatione et Marquardo ex electione competebat, sponte in nostris manibus resignastis. Nosque post deliberationem cum fratribus habitam tandem ad te, qui de litterarum scientia, vita ac morum honestate etc. commendaris, dnximus aciem mentis nostre; te igitur illi ecclesie in episcopum preficimus et pastorem."

Dat. Avin. 14. kal. Apr. anno 6.

(Gekürzt aus) Reg. 73, Nr. 671. Auszug bei Preger Nr. 96. (Sedula nos pastoralis officii cura.) Le.

1322, Mai 28.

277. Praeposito ecclesiae Vratislaviensis, vicario in spiritualibus eiusdem ecclesiae. Petitio nobilis viri, Conradi ducis Olesnicensis et Elisabeth uxoris eius continebat, quod ab olim inter Henricum ducem Vratislaviensem, patrem ipsius Elizabeth, ac eundem Conradum et utriusque eorum consanguineos, amicos et vasallos exstiterat grandium guerrarum commotio suscitata; ad obviandum itaque tantis periculis sub spe ac fiducia benignitatis et gratiae apostolicae sedis ordinatum exstitit, quod Conradus et Elisabeth matrimonium contraxerunt, postmodum carnali copula subsecuta, licet quarta consanguinitatis linea sint coniuncti. Quare Conradus et Elisabeth pontifici supplicaverunt, ut providere eis de dispensationis gratia dignaretur. Mandat igitur pontifex praeposito, ut dispenset cum eis.

Dat. Avin. 5. kal. Jun. anno 6.

Reg. 73, commun. Nr. 886. (Etsi inter illos.) Le,

1322, Mai 28.

278. Nobili viro, Henrico duci Slesiae et domino Vratislaviae ac nobili mulieri, Annae uxori eius.

„Exhibita nobis, filia Anna, tua petitio continebat, quod, licet quondam Hermannus marchio Brandeburgensis, prior vir tuus, tibi, fili Henrice, quarto consanguinitatis gradu attineret tuque, Anna, esses impedimenti huiusmodi non ignara, quamvis tu, Henrice, illud ignorares, tamen matrimonium contraxistis et filias procreastis. Quare tu, Anna, nobis de dispensationis gratia supplicasti, praesertim cum, si propter hoc separari contingeret, posset inter carissimum in Christo filium nostrum, Fredericum ducem Austrie in Romanum regem electum, fratrem tui *(sic)*, Anne[1]), ac te, Henricum, gravis scandali materia suscitari." Dispensat pontifex cum eis.

Dat. Avin. 5. kal. Junii anno 6.

Reg. 73, commun. Nr. 887. Schmidt Nr. 106. (Regis eterni mira benignitas.) Le.

[1]) Anna war die älteste Tochter K. Albrechts.

1322, Mai 31.

279. Radulpho electo Curiensi.

Cum, sicut eius petitio continebat, ecclesia Curiensis debitorum sit onere praegravata fructusque episcopalis mensae Curiensis sint tenues et exiles, pontifex, eius supplicationibus inclinatus, quod parochialem ecclesiam in Tirol[a]) Curiensis dioc., cuius rector existit cuiusque fructus etc. tempore, quo ipsam parochialem ecclesiam assecutus fuit, triginta margarum argenti valorem annuum non excedebant et per eius procurationem et industriam sunt in duplo fructus huiusmodi et divinus cultus, sicut asserit, au_mentati, usque ad biennium a die consecrationis eius in antea computandum una cum episcopatu Curiensi licite retinere et quod fructus etc. interim percipere libere valeat ex eadem, Lateranensi et generalis conciliorum et qualibet alia constitutione in proprium edita non obstantibus, cum eo dispensat.

Dat. Avin. 2. kal. Junii anno 6.

Reg. 73, Nr. 1371. (Devotionis tue sinceritas promeretur.) Le.

a) Le: Tirel. Im Originalreg. (Avign.) ann. 6, p. 2, tom. 16, Nr. 1371, fol. 297, steht deutlich: Tirol.

1322, Mai 31.

280. St. Galli et in Isenina ac in Stain Constantiensis dioc. monasteriorum abbatibus.

Multa dona virtutum, quae Frederico, nato quondam Henrici comitis de Schowemberg, canonico Pataviensi, suffragantur, pontificem excitant, ut ad personam eius apostolicae liberalitatis dexteram extendat. Cum itaque praepositura ecclesiae Curiensis, cui cura imminet animarum cuiusque fructus, redditus et proventus viginti marcharum argenti vel virciter valorem annuum non excedunt, per munus consecrationis per Radulphum electum Curiensem, praepositum eiusdem ecclesiae, recipiendum vacare speretur in brevi, praeposituram eandem conferendam eidem Frederico, cum ipsam vacare contigerit, donationi apostolicae reservat, inhibens et decernens irrita omnia secus attemptata. Quocirca eis mandat, quatenus eandem praeposituram, postquam quocunque modo vacaverit, Frederico conferre curent, inducentes ipsum vel procuratorem eius in possessionem et defendentes inductum non obstantibus quibuscunque statutis contrariis.

Dat. Avin. 2. kal. Junii anno 6.

Reg. 73, commun. Nr. 1370. (Nobilitas generis, vite ac morum honestas.) Le.

1322, Juni 4.

281. Henrico de Flandria, comiti Laudensi[1]).

Benigne recepit eius litteras per Johannem dictum Troye et Gerardum de Henrit, nuntios eius, sibi praesentatas. Cumque praefati nuntii inter cetera duxerint explicanda, quod comes ad ecclesiae servitium et praecipue in guerra Lombardiae contra perfidum Matheum de Vicecomitibus, hereticum et ydolatram, ac eius sequaces se offerebat, pontifex ei gratias refert ac de aliis per nuntios explicatis Bertrando legato, qui cum eo plenius tractare poterit, intentionem suam scribit.

Dat. Avin. 2. non. Junii anno 6.

Reg. 111, Nr. 670, fol. 161. Preger Nr. 105. (Benigne recepimus tue nobilitatis.) Le.

[1]) Nicht von Landen, sondern v. Lodi; vgl. Kopp, Gesch. d. eidgen. Bünde, Bd. V, Abteil. 1, p. 105.

1322, Juni 16.

282. Johanni episcopo Bambergensi.

Dudum ecclesia Bambergensi Romanae ecclesiae immediate subiecta per obitum Wulfungi [1]), episcopi Bambergensis, pastoris solatio destituta duae fuerunt electiones ibidem, una de Ulrico st. Stephani Bambergensis [2]) et alia de quondam Conrado, ipsius Bambergensis ecclesiarum praepositis, a capitulo ecclesiae Bambergensis per viam scrutinii in discordia celebratae. Illis ad sedem apostolicam personaliter accedentibus pontifex hoc negotium Arnaldo episcopo Albanensi primo et deinde ipso episcopo rebus humanis exempto Guillelmo tituli st. Ciriaci in thermis presbytero cardinali audiendum commisit et sibi referendum. Et post aliquos processus habitos Conradus diem clausit extremum et Ulricus postmodum omni iuri sponte resignavit. Pontifex vero ad provisionem Bambergensis ecclesiae post deliberationem cum fratribus habitam ad eum, tunc episcopum Brixinensem, direxit aciem mentis suae; itaque eum ecclesiae Bambergensi praeficit in episcopum et pastorem.

Dat. Avin. 16. kal. Jul. anno 6.

Reg. 73, Nr. 891. Preger Nr. 107. Reg. Boic. VI, 65. (In dispositione ministrorum ecclesiae.) Le.

[1]) Wulfing. Nicht Wolfgang, wie bei Preger. — [2]) Magister Ulrich der Wilde, Kanzler Kaiser Ludwigs. Vgl. über ihn Forschungen zur deutschen Gesch., XIV, 1—17, und unten Nr. 290.

1322, Juni 20.

283. Episcopo Osnaburgensi.

Nobilis viri Rodolphi, domini castri Deflylte eius diocesis et nobilis mulieris, Tuttae natae quondam Ottonis comitis de Linenhorst, petitio continebat, quod ipsi dudum non existimantes aliquod impedimentum existere, matrimonium contraxerunt et multiplicem prolem procrearunt. Postmodum comperto, quod quarto consanguinitatis gradu se contingunt, fuit papae supplicatum etc. Mandat igitur episcopo, ut dispenset cum eis.

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 6.

Reg. 73, Nr. 1464, Schmidt Nr. 109. (Sedis apostolicae providentia.) Le.

1322, Juni 30.

284. Walthero, nato nobilis viri Johannis, comitis de Arberg, canonico Maguntino. Volens ei nobilitatis generis et virtutum intuitu et consideratione carissimi in Christo filii sui, Caroli, regis Franciae et Navarrae illustris, pro eo papae super hoc cum instantia supplicantis gratiam facere specialem, canonicatum ecclesiae Maguntinae cum plenitudine iuris canonici ei confert et praebendam vacantem aut vacaturam. Inhibentur omnia secus attemptata.

Dat. Avin. 2. kal. Jul. anno 6.

Reg. 73, Nr. 972. (Nobilitas generis, vite ac morum honestas.) Le.

1322, Juli 2.

285. Johanni, abbati monasterii Wizemburgensis ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis st. Benedicti, Spirensis diocesis. Dudum monasterio Wizemburgensi per obitum Willini *(? Wilhelmi?)* abbatis pastoris regimine destituto conventus per viam compromissi vota direxit in eum, decanum claustralem et monachum ipsius monasterii Wizenburgensis, ordinem ipsum expresse professum et in sacerdotio constitutum, et Merkelinus infirmarius, unus ex compromissariis, de mandato ipsorum collegarum eum in abba-

tem elegit isque consensit et demum tam ipse personaliter quam conventus per procuratores praesentato electionis decreto pontifici supplicarunt, ut eam confirmaret. Pontifex igitur electionem eiusque personae merita examinari fecit et electionem confirmat.

Dat. Avin. 6. non. Julii anno 6.

Reg. 73, Nr. 990. (Licet continuata supervenientium negotiorum instantia.) Le.

1322, Juli 4.

286. Duci, consilio et communi Venetorum.

„Propter dampnande rebellionis audaciam Raynaldi et Opizonis, olim marchionum Estensium, ac universitatis Ferrariensis rebellium contra nos et ecclesiam Romanam . . . presumpte et alios eorum diversos et enormes excessus adversus eos et singulares eiusdem universitatis personas ipsorumque valitores, adiutores etc. certos processus habuimus diversas spirituales et temporales penas et sententias continentes et inter alias penas eis in processibus eisdem inflictas communionem, commercium et participationem fidelium, ita videlicet, quod nullus eis bladum, vinum, carnes, pannos, ligna seu merces vel res quascunque ad illos deferre seu vendere vel in eos quovis modo transferre aut ab eis presumeret emere, interdicenda[a]) duximus et etiam prohibenda, in omnes et singulos, qui contra prohibitionem et interdictum huiusmodi venire presumerent, si persone singulares existerent, excommunicationis, si vero civitas sive universitas foret, interdicti sententiis promulgatis. Cum igitur Raynaldus et Opizo ac universitas supradicti obstinatis animis in eorum rebellione persistant, universitatem vestram monemus, quatenus a participatione, commercio et communione rebellium predictorum tam per mare quam per terram diligenter abstinere curetis“ etc.

Dat. Avin. 4. non. Jul. anno 6.

Reg. 73, cur. Nr. 63.[1])

a) Reg.: interdicendo.

[1]) Ibidem Nr. 78 gleichlautende Aufforderung potestati, capitaneo, ancianis, consilio et communi Bononiensibus. Datum ut supra. G.

1322, Juli 27.

287. Episcopo Argentinensi.

„Sane dilecti filii, Conradi abbatis monasterii in Salem Cisterciens. ordin. Constantiens. dioc. petitio continebat, quod monasterium ipsum adeo propter guerrarum discrimina in partibus illis per octo annos quasi continuos peccatis exigentibus ingruentium est in possessionibus, redditibus et aliis bonis et iuribus diminutum, quod ducente et octuaginte persone, inter quas nonaginta et unus presbyteri esse dicuntur, que remanserant ibidem, nequeunt secundum earum status decentiam comode sustentari. Quare dictus abbas nobis humiliter supplicavit, ut parrochiales ecclesias de Phullingen et de Ostrach ac de Burgwiler eiusdem dioc., in quibus dictum monasterium ius obtinet patronatus, cum capellis annexis eisdem, quorum omnium fructus, redditus et proventus octuaginta marcharum argenti secundum taxationem antique decime valorem annuum non excedunt, eidem monasterio unire et incorporare in perpetuum dignaremur . . Quia igitur nobis non constitit de premissis, volentes super eis plenarie informari, fraternitati tue mandamus, quatenus de predictis te informans, quicquid super hiis inveneris, nobis referre procures.“

Dat. Avin. 6. kal. Augusti anno 6.

(Gekürzt aus) Reg. 73, commun. Nr, 1426. (Daneben am Rande: „sub numero 1424“, scil. Papierregister.) (Inter ceteras solicitudinis nostre curas.) G.

1322, Juli 30.

288. Ad futuram rei memoriam. Pontifex provisiones omnium patriarchalium, archiepiscopalium, episcopalium et aliarum quarumlibet ecclesiarum collegiatarum necnon abbatiarum, monasteriorum, prioratuum et aliorum quorumcunque piorum locorum saecularium et regularium exemptorum et non exemptorum consistentium in patriarchatu Aquilegensi et provinciis Mediolanensi, Ravennatensi, Januensi et Pisanensi, ad quas vel ad quos seu quae praelati consueverunt seu debent per electionem assumi, nunc ubicunque vacantium et quae deinceps vacare contigerit, dispositioni et ordinationi suae et sedis apostolicae de cardinalium consilio usque ad eiusdem sedis beneplacitum de apostolicae potestatis plenitudine reservat.

Dat. Avin. 3. kal. Aug. anno 6.

Reg. 73, cur. Nr. 89.

1322, Aug. 1.

289. Archiepiscopo Coloniensi.

Gmundi (?) militis et Hillae de Arre, eius diocesis, petitio continebat, quod, dum olim inter eundem militem et parentes Hillae guerrae magnae subortae fuissent, tandem matrimonium contraxerunt ignorantes aliquod fore obstaculum ac multiplicem prolem susceperunt. Verum quia matrimonium, quod quondam Johannes, prior vir eiusdem Hillae, in quarto consanguinitatis gradu attinebat militi memorato, non potest subsistere, pontifici supplicarunt, quod dispensaret cum eis. Mandat igitur archiepiscopo, ut dispenset cum illis.

Dat. Avin. kal. Aug. anno 6.

Reg. 73, Nr. 1463. (Paterne pietatis affectio.) Le.

1322, August 24.

290. Ulrico Wildonis, canonico maioris et praeposito S. Stephani Bambergens. ecclesiarum[a]).

„Sedis apostolice gratiosa benignitas provide pensans meritam singulorum illos provisionibus ecclesiasticis libenter honorat, qui litterarum sciencia prediti, vite ac morum honestate decori et aliarum virtutum donis circumfulti se gratia dignos existere representant.“ Pontifex igitur confert Ulrico Wildonis canonicatum et praebendam maioris et praeposituram S. Stephani ecclesiarum, quos quondam Ulricus de Sluzzelberg, electus Brixinensis obtinebat et apud sedem apostolicam, dum viveret, libere resignavit, non obstante, quod Ulricus Wildonis in ecclesia veteris capellae Ratisponens. canonicatum et praebendam ac parrochialem ecclesiam in Eugenpach Ratisponensis dioc. dinoscitur obtinere „et quod dudum canonicatum et prebendam ac dignitatem vel personatum aut administrationem seu officium dicte Kombergensis[b]) ecclesie, si tunc vacabant ibidem, tibi contulimus.“

Dat. Avin. 9. kal. Sept. anno 6.

Reg. 73, commun. Nr. 1215[1—5]).

a) Vgl. oben Nr. 282. b) Reg. entweder Kombergen. od. Rambergen., nicht Bamberg.

[1]) Ibidem Nr. 1216. Henrico de Altemburg, canonico ecclesiae st. Andreae Frisingensis: confert ei pontifex canonicatum in ecclesia praefata cum praebenda vacante aut proxime vacatura. Datum ut supra. — [2]) Ibidem Nr. 1217. Ottoni dicto Semantel, canonico Eystetensi; pontifex confert ei canonicatum ecclesiae Eystetensis cum praebenda vacante vel

proxime vacatura. Datum ut supra. — [3]) Ibidem Nr. 1218. Bertholdo Zenger, canonico Pataviensi; ebenso für die Passauer Kirche. Datum ut supra. — [4]) Ibidem Nr. 1219. Conrado de Amberch, canonico Veteris Capelle Ratisponensis; ebenso für die alte Kapelle in Regensburg, »non obstante, quod parrochialem ecclesiam in Statîf (?) Ratisbon. dioc. obtinere noscitur«. Datum ut supra. — [5]) Ibidem Nr. 1274. Johanni dicto Certamen de Spira[1]), canonico ecclesiae st. Ciriaci in Nuhusen extra muros Wormacienses; Kanonikat in der genannten Kirche sub expectatione praebendae verliehen. Datum ut supra. — In den oben genannten oder einem Teile derselben ist wohl das Personal einer Gesandtschaft Ludwigs des Baiern zu suchen. Für Ulrich den Wilden insbesondere wird dies durch das Schreiben des Papstes von 1322, Sept. 23., unten Nr. 295, zur Sicherheit erhoben. G.

[1]) Reg.: Spina.

1322, August 28.

291. Pagano patriarchae Aquilegensi.

Pontifex eius recepit litteras et, quicquid lator ipse proponere voluit, benigne audivit. Ad quae taliter respondet, quod excusationes eius admittit et accusationes, quas facit contra alios, pro magna parte fulciri credit veritate. De correctione autem fratris illius, de quo nuntius mentionem habuit, dicit pontifex, quod esset admodum sibi grata, sperans illam multis aliis fore oportunam. „Sane quia minus plene nobis fuit expositum, quod frater offerat et quod petat et quam securitatem daret, quod promissa adimpleret, et quale adhibeatur remedium, ut fratres, qui perstiterunt in obedientia, propter hoc . . . non turbentur, tibi nequimus finale consilium impertiri, sed hoc et volumus et consulimus, ut cum fratre predicto colloqui et super omnibus illis cures cum eo conferre et plenarie, quicquid super correctione sua ordinandum occurrerit, ordinare fiatque scriptum super ordinandis sufficiens et de hiis omnibus festina nos reddere certiones, sciturus, quod, si in aliquo nostra auctoritas super hiis, que cum illo ordinanda duxeris, fuerit oportuna, illa prompte . . . adhibere curabimus."

Dat. Avin. 5. kal. Sept. anno 6.

Reg. 111, Nr. 745, fol. 179. (Fraternitatis tue recepimus litteras.) Le.

1322, Aug. 30.

292. Carissimo in Christo filio, Carolo regi Franciae et Navarrae illustri.

„Preclara domus inclite Francie merita, que sacrosancte Romane ecclesie in suis necessitatibus consuevit assistere, promerentur, ut ipsam in suis oportunitatibus propiciam quadam singulari prerogativa gratie reperiat et benignam, sic, ut interdum rigorem canonicum in dicte domus favorem mitiget. Sane pro parte tua nobis exhibita petitio continebat, quod tu et Maria, soror Johannis regis Boemie, desideratis matrimonialiter copulari; sed quia quarto consanguinitatis gradu ex utroque latere respectu eiusdem stipitis et eodem affinitatis gradu pro eo, quod tu dudum cum nobili muliere, Blancha de Burgundia, que prefate Marie quarto consanguinitatis gradu similiter iungitur, de facto matrimonium contraxisti, carnali postmodum copula subsecuta, invicem attinetis[a]), matrimonium contrahere absque dispensatione non valetis, nobis supplicasti, ut dispensare dignaremur cum vobis." Cum eis dispensat.

Dat. Avin. 3. kal. Sept. anno 6.

Reg. 73, commun. Nr. 1174. (Preclara domus inclite Francie.) Le.

a) Reg.: abtinetis,

1322, Sept. 5.

293. *Papst Johann ersucht den erwählten König Ludwig, die Johanniter bei seinen Kriegsrequisitionen mehr zu schonen.*

Carissimo in Christo filio, Ludovico in regem Romanorum electo salutem.

Licet dilecti filii, magister et fratres[a]) hospitalis st. Johannis Jerusalemitani tibi cete-risque Christi fidelibus iuxta suarum exigentiam facultatem de bonis a deo collatis eisdem, prout ex eorum assertione didicimus, curiali affectione complaceant reddantque se omnibus cum caritate debita liberales, quod tamen, ut asserunt, tu aut officiales tui vel eorum aliqui, cum ad expeditionis et raisas, ut vocabulo patrie utamur, inceditis, vecturas et equitaturas ac exactiones alias a personis, domibus sive locis hospitalis eiusdem exigitis, nos, qui ad eosdem magistrum et fratres, cum se contra crucis hostes murum defensionis opponant, zelo paterne caritatis afficimur, cupientes ipsorum bona iugiter augeri et non minui, cum ipsorum, quod absit, defectus rerum esse posset, quod avertat omnipotens, terre sancte negotio nocumentum, magnitudinem tuam rogamus et hortamur in domino, quatenus domos ipsas seu loca, cum ad expeditiones et raisas prelibatas pergere aut ab ipsis regredi te continget, prefatas personas seu loca huiusmodi vecturis et equitaturis ac exactionibus aliis, cum ex ipsis domus et loca ipsa ledantur enormiter, per te aut officiales tuos predictos non graves et, cum in offensionibus hospitalium piorumque locorum offendatur altissimus, a dictarum personarum, domorum et locorum exactionibus quibuscunque ob divinam et apostolice sedis reverentiam atque nostram effectualiter abstinere procures, ut sit tibi exinde meritum apud deum et a nobis condigna proveniat actio gratiarum.

Dat. Avin. nonis Septembris anno septimo.[1])

Reg. 74, Nr. 630. Auszug bei Preger Nr. 117.

a) Reg.: frater.

[1]) Eodem die simili modo hortatur universos dominos temporales per regnum Alamanniae constitutos. Datum ut supra. L. c. Nr. 631. (Licet dilecti filii.) P.

1322, Sept. 12.

294. Magistro Guillelmo de st. Victore praeposito st. Petri de Foresta, Aquinatensis diocesis, et Herbipolensis ac b. Mariae Herfordensis Maguntinensis diocesis ecclesiarum decanis mandat, ut custodiam ecclesiae Bambergensis, quae per obitum Ulrici dicti Ungenade, ipsius ecclesiae custodis, vacat, Ludovico nato Bertoldi comitis de Hennenberg, canonico Bambergensi, conferant.

Dat. Avin. 2. idus Septembris anno 7.

Reg. 75, Nr. 1166. (Nobilitas generis.) P.

1322, Sept. 23.

295. *Bescheid des Papstes auf die durch Ludwigs Gesandten, Ulrich den Wilden, überbrachten Vorstellungen und Bitten.*

Carissimo in Christo filio, Ludovico in regem Romanorum electo.

Magnificentie regie litteras per dilectum filium, magistrum Ulricum Wildonis, clericum, nuncium tuum et familiarem[a]), per quas ei fidem adhiberi credulam petiisti, nostro apostolatui presentatas affectione paterna recepimus . . Et quia pro parte tua in premissis proposuit nuncius antefatus, quod ex provisione, quam fecimus ecclesie Maguntiae pro eo, quod persona, quam illi prefecimus, tuo adversario favorabilis nimium existebat, extimabas tuis nobilitatibus *(sic)* plurimum derogatum, dicto respondimus nuncio tibique nichilo-

lominus respondemus, quod, cum nostra versaretur intentio de persona, que nec dicto adversario foret infesta, prefate ecclesie providere, tandem multis adversis *(sic)* nobis nominatis personis, occurrit nobis iste, quem prefecimus ecclesie prelibate, de quo fideli relatione percepimus, quod inter alios minus existeret parcialis, presertim cum nobilis vir, Hugo comes de Buchek[b]), frater[c]) eius, domui tue diceretur esse gratus quodque cum illis de domo ipsa[1]) fuerat inclite memorie Henrici imperatoris tempore in partibus Lombardie, quare de ipso eidem ecclesie duximus providendum; si enim ad tuum, quod absit, gravamen noster conversus fuisset intuitus, tua prudentia non ignorat, quod non deerant alii, qui tuo faverent emulo tibique forent amplius importuni. Speramus enim, quod istum virum pacis invenies nec aliquid obtentu alterius aget reprehensibile nec pacta, que habes cum illa ecclesia honesta et licita, violabit. Super quo sibi dirigimus scripta nostra. Adiecit etiam postmodum nuncius antedictus, quod, quia ad ecclesiam Pataviensem persona tibi grata et favorabilis per nos prompta non erat, tuis timebas oportunitatibus non modicum obviari. Super quo tuam excellentiam volumus non latere, quod nos conditione prelibate ecclesie in terris tui predicti adversarii constitute[d]) et hactenus innumera perpesse dispendia considerata sepius diligenter ecclesiam ipsam non vidimus aliter posse resurgere ab eisdem, nisi persona dicto grata adversario preficeretur in ea, quamobrem nos ad ecclesiam ipsam pie dirigentes conpassionis affectum talem preficiendo sibi personam potius ecclesie providere volumus et intendimus quam persone. Porro Bambergensi ecclesie de persona libenter providimus tibi grata. Super eo vero, quod idem nuncius nobis et ecclesie Romane devotionem tuam et benivolentiam offerendo, super electionis tue negotio tuam nobis iusticiam[e]) commendavit, volumus indubie te tenere, quod illam, quantum cum deo et absque iuris cuiusvis alterius lesione poterimus, favorabiliter prosequemur, ita quod regum[f]) aut principum seu aliorum quomodolibet cuiuscunque preminentie vel dignitatis existant, favores aut preces, de quibus te timere prefatus nuncius asserebat, eidem iusticie[g]) nullatenus apud nos afferre poterunt detrimentum, quin equa lancea et libera iusticie[g]) predictum electionis negotium, quantum in nobis fuerit, pertractetur. Oblationem autem, quam de obsequendo nobis et eidem ecclesie sincera devotione fecisti, letanter et animo grato audivimus ac tibi pro illa gratiarum[h]) referimus actiones. Insuper petitiones tuas nobis oblatas favorabiliter recepimus et eas, quas secundum deum potuimus, ad exauditionis gratiam duximus admittendas. Ceterum nonnulla alia proposuit nuncius antedictus, que modo honeste nequeunt adimpleri, sed oportuno tempore veniente ad ea dante domino intendemus.

Dat. Avin. 9.[i]) kal. Octobr. anno 7.

Reg. 111, Nr. 1068, f. 256. Auszug bei Preger Nr. 219.

a) Reg.: familia. b) Reg.: Ruichek. c) Reg.: fracter. d) Reg.: constituti. e) iciam auf Rasur. f) Reg.: regnum. g) iusticie; so deutlich. h) Reg.: gratium tibi. i) Viiii, nicht 8, wie in dem Auszug bei Preger.

[1]) Also mit Ludwigs Bruder, Herzog Rudolf von Oberbaiern, nicht mit jenen vom Hause Kaiser Heinrichs, wie Pregers Auszug hat. G.

1322, Sept. 24.

296. Johanni archiepiscopo Bremensi.

„Nuper inter te et scolasticum Johannem ecclesiae tue super eo, quod tu quibusnam castris ad ecclesiam Bremensem spectantibus, ut dicebas, te spoliatum asserebas et scolasticum illa occupasse et tenere, hoc vero asserente illa se tenere licete, tamen materia questionis exorta et tam te quam scolastico et magistro Brocardo *(sic)* Grelle, Johanni Bule et Henrico de Clutetz (?) canonicis ecclesie Bremensis in Petri, tit. st. Stephani in Celio-

monte presbyteri, st. Romanae ecclesiae vicecancellarii, et Neapoleonis, st. Adriani diaconi cardinalium, presentia constitutis tandem certa compositio intervenit scolastico respondente, quod paratus erat tibi restitutionem facere (castrorum et omnium pertinentium), dum tamen servaretur indempnis super omnibus et expensis, que pertulerat occasione custodie castrorum et super eo, quod illa liberaverat de quorundam manibus creditorum. Demum Johannes promisit pro se et suis heredibus tibi restituere sine omni conditione infra certum terminum castra ita tamen, quod idem scolasticus tibi reddat fructus etc. omnes dictorum castrorum a festo beati Michaelis proximo preterito pro se perceptos, deductis tamen expensis necessariis pro eorum custodia, et super premissis adimplendis idem Johannes scolasticus tibi omnia bona sua mobilia et immobilia et beneficia sua universa obligavit consentiens, quod si in premissis deficeret, per quemcunque iudicem ecclesiasticum ordinarium delegatum vel subdelegatum posset ipso facto per excommunicationis etc. sententiam compelli, seque ad quascanque penas obligavit prout in instrumento publico inde confecto, cuius tenorem presentibus inseri fecimus, continetur. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati, premissa omnia rata habentes ea confirmamus. Tenor autem instrumenti predicti talis est:

„Universis hoc presens publicum instrumentum inspecturis . . Petrus et Neapoleo . . salutem. *(Inhalt wie im päpstlichen Schreiben selbst, nur dass Petrus und Nap. die Aussteller sind und dass der certus terminus der Zurücklieferung der castra [ebenso wie in Nr. 311] näher bestimmt ist „infra finem mensis Januarii proximo venturi. Wo das päpstl. Schreiben sagt „prout in instrumento etc. . .“ folgt nun:)* summisit se cohertioni iurisdictionis camerarii pape et auditoris camere ipsius pape. Et super predictis omnibus perfectius complendis Johannes scolasticus suo (et aliorum) nomine constituit providos viros, magistrum Nicolaum de Setia, procuratorem in Romana curia, et Guerardum de Wyldeshusen, canonicum Bremensem, procuratores suos. Qui ordinaverunt providos viros, magistros Johannem de Rota et Guidonem de Placentia, procuratores in Romana curia, procuratores suos et quemlibet eorum in solidum ita, quod non sit melior conditio occupantis, ad confitendum et recognoscendum . . . suo sponte et dicti capituli ac singularium personarum nomine obligationes ac omnia supradicta coram camerario et auditore etc. et recipiendum condempnationes et dictas sententias et penas et mandata, dantes procuratoribus plenam et liberam potestatem, renunciantes quoque canonici per speciale pactum exceptioni non factarum promissionum etc. Hec omnia et alia dicti canonici pro se et capitulo Bremensi promiserunt adimplere et contra predicta non facere et, quod procuratores nullatenus revocabunt, iuraverunt et, ut premissa omnia per dictos canonicos, capitulum et singulares personas de capitulo teneantur, nos in eos, si contra premissa venerint, excommunicationis etc. sententias et penas promulgamus. Omnes insuper sententias per dictum archiepiscopum vel eius mandato sive ad eius querelam vel instantiam dictas in Johannem scolasticum dictosque canonicos ecclesie Bremensis ac capitulum vel quemcunque alium usque ad diem contractus de apostolice plenitudine potestatis relaxarunt et capitula, ecclesias, monasteria et quascunque singulares personas, que quibuscunque ligate fuerant sententiis, in integritatem illius status reduxerunt etc. ita tamen, quod, ubi prefati canonici, capitulum et singulares in premissis difficerunt, ipso facto in excommunicationis etc. penas et sententias reduxerunt. In quorum omnium testimonium et premissorum futuram cautelam hoc presens publicum instrumentum per notarios publicos infrascriptos, scribas nostros, in publicam formam mandavimus redigi, quod sigillorum nostrorum fecimus appensioni muniri. Actum Avinione in hospitio

habitationis prefati domini Petri cardinalis, vicecancellarii a. d. millesimo trecentesimo vicesimo secundo, die lunae 4. mensis Octobris quintae indictionis pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini, domini Johannis divina providentia papae XXII predicti anno septimo, presentibus ven. in Chr. patre domino Henrico dei gratia episc. Lubicensi et venerabilibus et prudentibus viris, dominis Oltrado de Laude, Bertramino de Mediolano advocatis in Romana curia, domino Petro de Castronovo, priore de Rupe Mirapiscensis dioec., Petro de Maseraco, priore de Colossaco Agennensi (Agerinensi?), Ricardo de Anibaldis de Urbe, canonico Remensi, Galterio Ranucii de Tuderto et magistro Andrea de Setia, domini pape scriptore, ac Bernardo de Rogeriis, presbytero Albiensis dioec., capellani prefati dom. card. vicecanc., testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis. Et ego Petrus de Fas etc. propria manu subscripsi et ego Robertus de Turre, clericus Adriensis, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius ac prefati domini Neapoleonis cardinalis scriba, premissionibus, obligationibus, submissionibus, constitutioni procuratorum predictorum renunciationibus iuramento prestito, dictarum sententiarum et penarum promulgationibus necnon et aliarum sententiarum relaxationibus ac omnibus et singulis suprascriptis una cum Petro de Fas, clerico Ruthenensis dioecesis, apostolica auctoritate notario publico et eiusdem domini Petri cardinalis vicecancellarii scriba, presenti instrumento subscripto ac testibus suprascriptis interfui et propria manu fideliter scripsi."

Dat. Avin. 8. id. Oct. anno 7.

(Gekürzt aus) Reg. 75, commun. Nr. 1036. (Inter sollicitudinum curas.) Le.

1322, Sept. 24.

297. Magistro Borcardo Grelle et Johanni Bule ac Henrico de Clutz, canonicis Bremensibus.

(Anfang wie in Nr. 296; dann aber statt: in Petri et Neapoleonis presentia constitutis): „in nostra presentia constitutis, nos Petro et Neapoleoni plenam concessimus potestatem ad sententias et penas proferendas omniaque similia facienda dictisque cardinalibus inter archiepiscopum et scolasticum tractantibus super restitutione castrorum, cum scolasticus assereret pro recuperatione castrorum que de manibus quorundam creditorum, quibus per archiepiscopum fuerant obligata se redemisse dicebat, ac pro custodia eorundem magna subiisse onera expensarum, que ascendebant ad summam sex milium florenorum, ad servandum indempnem scolasticum ad hoc finaliter fuit deventum, quod dicta castra restituerentur archiepiscopo et Johanni satisfieret per capitulum de pecunia. Ne igitur compositio et concordia ex defectu procuratorii, quod in hac parte a capitulo Bremensi vos asseritis non habere, retardari valeat, vobis pro personis vestris et nomine dicti capituli Bremensis pro expensis dictis promittendi scolastico dare, solvere et reddere sex milia florenorum et ad hoc observanda capitulum et singulares personas obligandi sub pena excommunicationis etc. speciale mandatum damus ac plenam concedimus potestatem."

Dat. Avin. 8. kal. Oct. anno 7.

(Gekürzt aus) Reg. 75, commun. Nr. 1033. (Inter sollicitudinum curas.) Le.

1322, Sept. 28.

298. Ad perpetuam rei memoriam. Dudum Johanne episcopo Bremensi ab ecclesia Bremensi absente nonnullae ordinationes clericorum ad praesentationem capituli eiusdem ecclesiae seu per dimissorias litteras eorundem necnon per Zwerinensem et Lubicensem episcopos consecrationes quoque multarum ecclesiarum et altarium etc. factae fuisse dicun-

tur, quas archiepiscopo ratas habere nolente, ob hoc inter eum et capitulum gravis erat discordiae materia suscitata. Pontifex itaque ordinationes necnon consecrationes ecclesiarum atque similia ratificat.

Dat. Avin. 4. kal. Oct. anno 7.

Reg. 75, Nr. 1024. Preger Nr. 120. (Dudum venerabili fratri nostro.) Le.

1322, Sept. 28.

299. Johanni archiepiscopo Bremensi.

„Audivimus, quod olim te Clementi papae V. exponente, quod te dudum post promotionem tuam in archiepiscopatum Bremensem ad Bremensem ecclesiam accedente ac intendente ad recuperationem castrorum, munitionum ac territoriorum, que per nonnullos detinebantur, et ad resistendum impugnatoribus, considerans, quod ad hec tibi facultates minime suppetebant, de capituli tui consilio subsidium a clero Bremensis civitatis et dioec. postulasti. Et licet nonnulli subsidium persolvissent, tamen capitulo eccl. Hamburgensis et quibusdam clericis sibi subiectis dicte dioec. illud contempnentibus solvere, tu in quosdam excommunicationis sententiam promulgasti et quosdam suspendisti ac demum pro parte non solventium asserentium se super hoc a predecessoribus tuis ad sedem appellasse, ab eodem predecessore in caussa appellationis huiusmodi auditore concesso et per auditorem excommunicationis et suspensionis ad cautelam sententiis relaxatis, idem predecessor tibi capitulum Hamburgense ad solvendum subsidium supra dictum processibus et absolutione per auditorem habitis nequaquam obstantibus per censuram eccl. compescendi plenam concessit potestatem. Cum autem pro predicto subsidio decima pars omnium proventuum et redituum beneficiorum ecclesiasticorum per te fuisset imposita et ob hoc dubitent illi, ne in posterum similis impositio fiat decime, quod procul dubio in preiudicium et gravamen non modicum redundaret, provideri eis de remedio postularunt. Nos igitur volumus, quod huiusmodi subsidium, quod pro magna parte iam secundum valorem seu extimationem decime unius anni fore dicitur persolutum, pro residua parte ad solvendum secundum extimationem dicte decime persolvatur, tibi illos ad solvendum subsidium processibus etc. non obstantibus compellendi concedentes potestatem. Nolumus, quod huiusmodo solutio sub nomine decime exigatur, ne hoc alias ad consequentia pertrahatur."

Dat. Avin. 4. kal. Oct. anno 7.

(Gekürzt aus) Reg. 75, commun. Nr. 1038. (Ad audientiam nostram.) Le.

1322, Sept. 28.

300. Johanni, scolastico ecclesiae Bremensis, in eadem causa.

Dat. Avin. 4. kal. Oct. anno 7.

Reg. 75, commun. Nr. 1039. (Cum de omnibus fructibus.) Le.

1322, Sept. 28.

301. Magdeburgensis et Hildesemensis et st. Blasii in Brunswich Hildesemensis dioec. ecclesiarum decanis.

Gravem episcopi Razeburgensis et abbatum, priorum, decanorum, praepositorum, plebanorum, caplanorum etc. totiusque cleri civitatis et dioec. Razeburg. recepit papa querelam. *(Inhalt der Klage und alles Folgende s. unten Nr. 303.)*

Dat. Avin. 4. kal. Oct. anno 7.[1])

Reg. 75, comm. Nr. 1040. (Preger Nr. 158.) (Gravem venerabilis fratris nostri.) Le.

[1]) Zwei gleichlautende Schreiben antworten in derselben Weise auf die Klagen des episcopus und clerus Zwerinensis und des episc. und clerus Lubicensis.

1322, Sept. 28.

302. Episcopo Raczeburgensi ac decano Verdensis et cantori Lubicensis ecclesiarum. Gravem Johannis archiepiscopi Bremensis querelam recepit papa continentem, quod quidam eum capere et in exilium traducere etc. praesumpserunt. Propter quod ille in eos nominatim excommunicationis sententiam promulgavit, quam illi tolerantes non curaverunt nec curant redire ad ecclesiae unitatem. Quocirca eis mandat, quatenus sine strepitu et figura iudicii de praedictis studeant inquirere et culpabiles tam diu excommunicatos nuncient, donec satisfecerint, invocato, si opus fuerit, auxilio saeculari.

Dat. Avin. 4. kal. Oct. anno 7.

Reg. 75, Nr. 1032. (Gravem venerabilis nostri.) Le.

1322, Sept. 28.

303. Abbati monasterii st. Michaelis Lunemburgensis ac st. Blasii in Brunswich[a]) Verdensis et Hildesemensis dioecesis et Hildesemensium decanis ecclesiarum.

Querelam Johannis de Campa, decani Hamburgensis Bremensis dioecesis, et Nicolai de Stralendorpe et Andree Stephani, canonicorum Lubicens. ecclesiarum, executorum testamenti quondam magistri Johannis de Lutthekemborch, canonici ecclesiae Zwerinensis, recepit papa continentem, quod Henricus Magnopolensis et Stargardiae dominus Razeborgensis dioecesis omnes fructus, redditus et proventus ad magistrum Johannem tunc viventem ratione praebendae suae et alias pertinentes per se suosque complices integraliter rapi fecit et a rusticis et colonis praebendae eiusdem pro singulis mansis singulas marchas puri argenti extorquere praesumpsit. Itaque rustici et coloni eidem canonico, dum vivebat, non potuerunt nec etiam adhuc possunt pro mansis praedictis de canone seu redditibus debitis respondere, propter quod executores praedicti auxilium imploraverunt. Quocirca eis mandat, quatenus de praemissis summarie cognoscentes, si eis constiterit ita esse, executoribus de nobili et complicibus plenum faciant et celeriter iusticiae complementum, contradictores compescendo, invocato, si opus fuerit, auxilio saeculari.

Dat. Avin. 4. kal. Oct. anno 7.

Reg. 75, Nr. 1034. (Querelam dilectorum filiorum.) Le.

a) Reg.: Brianswirth.

1322, Sept. 28.

304. Abbati monasterii st. Michaelis Lunemborgensis ac st. Blasii in Brunswich[a]) Verdensis et Hildesemensis dioec. et Hildesemensium decanis ecclesiarum. Querelam Leonis de Ertheneborch et Johannis de Campe, canonicorum ecclesiae Zwerinensis, ac Johannis de Luneborch, perpetui vicarii in eadem ecclesia, recepit papa continentem, quod Henricus Magnopolensis et Stargardiae dominus omnes fructus etc. ad canonicos et perpetuum vicarium antedictos pertinentes per plures annos per se suosque complices rapi fecit *(von hier bis zum Ende wie in der vorhergehenden Nr.)*

Dat. Avin. 4. kal. Octobris anno 7.

Reg. 75, Nr. 1035. Preger Nr. 121. (Querelam dilectorum filiorum.) Le.

a) Reg.: Brianswirth.

1322, Oct. 1.

305. *Papst Johann ernennt den Constanzer Propst Konrad zum Bischof von Brixen.*

Dilecto filio, Conrado electo Brixinensi salutem et apostolicam benedictionem.

. . „Olim siquidem quondam Ulrico de Schuzelberch[1]) *(sic)*, canonico Bambergensi, electo Brixinensi, de quo Brixinensi ecclesie tunc pastore carenti duximus de fratrum nostrorum consilio providendum, preficiendo eum illi in episcopum et pastorem, apud sedem apostolicam viam universe carnis ingresso nos de ipsius ecclesie Brixinensis provisione utili . . cogitantes, cum nullus preter nos de ipsius ecclesie Brixinensis provisione se intromittere possit pro eo, quod nos diu ante vacationem huiusmodi provisiones omnium ecclesiarum tam cathedralium quam aliarum apud dictam sedem tunc vacantium et quas vacare contingeret, dispositioni nostre duximus specialiter reservandas, decernentes ex tunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscunque scienter vel ignoranter contingeret attemptari, . . ad te, prepositum ecclesie Constanciensis, in dyaconatus ordine constitutum, generis et morum nobilitate pollentem, literarum scientia preditum, in spiritualibus providum et temporalibus circumspectum, direximus oculos nostre mentis. Quibus in considerationem ductis de persona tua ipsi ecclesie Brixinensi . . providemus teque illi in episcopum preficimus et pastorem, curam et administrationem ipsius ecclesie Brixinensis tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo . .“

Dat. Avin. kal. Oct. anno 7.

Reg. 74, Nr. 485. Auszug bei Preger Nr. 122. (Inter cetera que.)

[1]) D. i. Schlüsselberg. P.

1322, Oct. 1.

306. *Papst Johann versetzt den für Chur erwählten Bischof Rudolf als Bischof nach Constanz.*

Dilecto filio, Rudolpho, electo Constanciensi.

. . „Sane dudum ecclesia Constanciensi per obitum beate memorie Gerardi, episcopi Constanciensis, pastoris solatio destituta duas electiones in ea, unam videlicet de dilecto filio, Conrado preposito et alteram de Henrico de Werdenberg, canonico eiusdem ecclesie, a dilectis filiis, capitulo ipsius ecclesie contigit in discordia celebrari. Huiusmodi ergo electionum negotio per appellationes ipsorum prepositi et Henrici ad sedem apostolicam legitime devoluto ac eodem negotio proposito coram nobis dictus prepositus omni iuri, si quod ei ex sua electione huiusmodi competebat, sponte ac libere in nostris manibus resignavit nosque resignationem huiusmodi duximus admittendam ac dictus Henricus post varios et diversos processus habitos coram diversis auditoribus successive a nobis datis eodem negotio in curia Romana pendente de suo iure diffidens absque nostra licentia de curia predicta discessit.“ Eapropter Rudolphum, tunc electum Curiensem, ad eandem ecclesiam Constanciensem transfert pontifex eumque illi praeficit in episcopum et pastorem.

Dat. Avin. kal. Oct. anno 7.[1])

Reg. 74, Nr. 120. Preger Nr. 123. (Ad providam apostolice sedis.)

[1]) Es folgen ähnlich lautende Schreiben, worin das Kapitel, der Klerus, das Volk und die Vasallen des Constanzer Bistums zur Obedienz gegen den neuernannten Bischof ermahnt werden. Dat. ut supra. P.

1322, Oct. 1.

307. *Papst Johann überträgt dem neuernannten Bischofe Rudolf von Constanz bis auf weiteres die Administration des Bistums Chur.*

Dilecto filio, Radulpho electo Constantiensi, administratori in spiritualibus et temporalibus ecclesiae Curiensis.

. . „Vacante siquidem nuper ecclesia Curiensi per translationem a nobis de te, olim electo Curiensi, factam ad ecclesiam Constanciensem . . nos fide digna relatione percepto, quod nonnulli filii Belial, dum pridem dicta ecclesia Constanciensis pastore vacabat et alio carebat legitimo defensore, plurima castra, villas et alia loca ad mensam episcopalem Constanciensem spectantia . . occuparant eaque detinebant . . Cum propter huiusmodi occupantium potentiam et malitiam te castra, villas et loca huiusmodi recuperare non posse de facili presumatur, . . tibi dictam ecclesiam Curiensem, ut dicta castra, ville ac loca per te facilius recuperari valeant, . . duximus commendandam per te usque ad apostolice sedis beneplacitum retinendam ac etiam gubernandam, curam et administrationem ipsius ecclesie Curiensis tibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo . ., quolibet tamen alienationis genere bonorum immobilium prefate Curiensis ecclesie tibi penitus interdicto" . .

Dat. Avin. kal. Octbr. anno 7.[1])

[1]) Hieran schliessen sich vier Schreiben vom gleichen Datum, in denen Kapitel, Clerus, Volk und Vasallen der Churer Diöcese zum Gehorsam gegen den Administrator ermahnt werden. G.

1322, Oct. 1.

308. Magistro Johanni dicto de Constancia, capellano papae, Constanciensis, et Jacobo de Lurthorp, Slewicensis canonicis ecclesiarum ac officiali Parisiensi. Abbas et conventus monasterii st. Dyonisii in Francia gravium debitorum oneribus praegravati Johanni tunc a regimine Lundensis ecclesiae, cui praefuerat, absoluto et deinde promoto ad regimen Bremensis ecclesiae vendiderant pensionem annuam quadringentarum librarum Parisiensis monetae, cuius solutionem postea indebite contradixerunt. Mandatur ergo supradictis canonicis, ut eosdem abbatem et conventum ad debitam satisfactionem moneant vel per censuram ecclesiasticam compellant.

Dat. Avin. kal. Octbr. anno 7.[1])

Reg. 74, Nr. 162. (Querelam venerabilis fratris.)[1])

[1]) Schon am 19. Dez. 1321 hatte der Papst den Abt und Convent von St. Denis auf Antrag des Erzbischofs Johann von Bremen aufgefordert, den Verkauf der Rente, dessen Ausführung sie verweigert, in Vollzug zu setzen. Dat. Avin. 14. kal. Januarii anno 6. Reg. 73, Comm. Nr. 305. P.

1322, Oct. 2.

309. Johanni, nato nobilis viri, Ottonis ducis Luneburgensis, canonico et scolastico ecclesiae Bremensis. Dudum scolastria ecclesiae Bremensis vacante, cuius collatio alias ad archiepiscopum Bremensem dinoscitur pertinere, capitulum eiusdem ecclesiae, asserens scolastriam praedictam tanto tempore vacavisse, quod eiusdem collatio sive provisio erat ad eos iuxta Lateranensis statuta concilii legitime devoluta, dictam scolastriam sic vacantem Johanni, canonico eiusdem ecclesie existenti, liberaliter contulerunt. Verum praefatus archiepiscopus, asserens ad dictum capitulum non fuisse collationem huiusmodi devolutam, sed

ad se, qui super provisione ipsius negligens non fuerat, ut dicebat, donationem huiusmodi pertinere et propter hoc collationem huiusmodi illi factam minus canonicam extitisse, eam multipliciter studuit hactenus impugnare. Itaque pontifex eligens materia sublata discordiae sic in hac parte procedere, quod nec per capitulum iuri archiepiscopi nec per archiepiscopum iuri capituli derogetur, praedictam scolastriam apostolica auctoritate Johanni Luneburgensi praefato confert.

Dat. Avin. 6. non. Oct. anno 7.[1])

Reg. 74, Nr. 487. (Apostolice sedis providentia.)

[1]) Praeposito Maguntinensi et st. Anscharii Bremensis ac Hamburgensis decanis ecclesiarum mandatur, ut hoc decretum exequantur. Dat. ut supra. P.

1322, Oct. 6.

310. Rodulpho, electo Constanciensi.

„Cum nos pridem Constanciensi ecclesie pastoris regimine destitute de persona tua licet absente duxerimus providendum, preficiendo te illi in episcopum et pastorem nondumque tibi sit munus consecrationis impensum, nos volentes te et eandem ecclesiam ab expensis et laboribus, quos haberes, si te ad apostolicam sedem pro huiusmodi suscipiendo munere oporteret accedere, relevare, tuis supplicationibus inclinati, tibi, qui in subdyaconatus ordine constitutus existis, ut a quocunque malueris antistite gratiam et communionem apostolice sedis habente, dyaconatus et presbyteratus ordines statutis a iure temporibus et deinde ab eodem vel alio antistite, ascitis sibi et in hoc assistentibus duobus vel tribus aliis catholicis episcopis, munus consecrationis recipere valeas, plenam et liberam tenore presentium concedimus facultatem. Volumus autem, quod idem antistes, qui tibi prefatum munus impendet, postquam tibi illud duxerit impendendum, a te nostre et ecclesie Romane nomine fidelitatis solitum recipiat iuramentum iuxta formam, quam tibi sub bulla nostra mittimus, interclusam ac formam iuramenti, quod te prestare continget, nobis de verbo ad verbum per tuas patentes literas tuo sigillo signatas per proprium nuncium destinare procuret quodque propter hec venerabili fratri nostro, archiepiscopo, cui prefata Constanciensi ecclesia subesse dinoscitur, nullum imposterum preiudicium generetur."

Dat. Avin. 2. non. Oct. anno 7.

Reg. 74, Nr. 121. Preger Nr 126. P.

1322, Oct. 8.

311. Johanni scolastico, magistro Brocardo Grelle, Johanni Bule et Henrico de Clutetz (?) canonicis ecclesiae Bremensis.

. . *(Anfang mutatis mutandis wie in Nr. 296 bis: compositio intervenit)* „in qua inter alia continetur, quod tu (Johannes) te obligare deberes archiepiscopo ad dicta castra infra certum terminum restituenda et quod capitulum Bremense vel aliqui singulares canonici se deberent tibi obligare ad solvendum tibi certis terminis sex milia florenorum auri de Florentia. Praeterea vos, prefati canonici, consensistis, quod si forte vos vel capitulum aut singulares persone ipsius in premissis deficeretis, quod per quemcunque iudicem ecclesiasticum ordinarium delegatum vel subdelegatum possitis per sententiam excommunicationis, suspensionis et interdicti compelli et ligari vos, capitulum et singulares personas cohertioni iurisdictionis camerarii nostri et auditoris camere nostre et eorum loca tenentium et cuiuslibet eorum et cuiuscunque alterius iudicis ordinarii delegati vel subdelegati ecclesiastici et mundani submittendo et constituendo certos procuratores in Romana curia ad confitendum et recognoscendum obligationes et omnia supradicta coram dictis camerario

et auditore vel eorum loca tenentibus et recipiendo condempnationes dictasque sententias et penas et quecunque mandata et, ut ipsi (capitulum et singulares persone) contra premissa non faciant prestitistis corporaliter iuramentum, dictique cardinales in vos omnes, si contra premissa faceretis, excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias ac inhabilitatis et privationis beneficiorum penas tulerunt; omnes insuper sententias per dictum archiepiscopum vel eius mandato sive ad eius querelam vel instantiam dictas in vos et capitulum vel quemcunque alium usque ad diem contractus de apostolice plenitudine potestatis relaxarunt et capitula, ecclesias, monasteria et quascunque singulares personas, qui et que quibuscunque ligati, legate et legata fuerant sententiis, in integritatem illius status reduxerunt etc. etc., ita tamen, quod, ubi vos, prefati canonici, capitulum et singulares in premissis difficeritis vel difficerent, ipso facto vos et illos in excommunicationis etc. penas et sententias reduxerunt; consensistis preterea, quod si contingeret proragationem termini solutionis pecunie inter vos amicabiliter fieri, predicte sententie atque pene vos non obstringant nec ad observationem iuramenti durante prorogatione teneamini. Tenor autem instrumenti (super premissis confecto) est talis:

„Universis hoc presens publicum instrumentum inspecturis miseratione divina Petrus tit. S. Stephani in Celiomonte presbyter st. Romane ecclesie vicecancellarius, et Neapoleo S. Adriani diaconus cardinales salutem in domino sempiternam. Nuper inter . . *(Inhalt wie im Anfang des päpstlichen Schreibens, nur dass die Aussteller andere sind. Auch sind die* „quaedam castra" *im Anfang näher bestimmt:* „de castris Vorde, Lang-Werdele et Orterborch Bremensis dioec."[1]) *Ferner werden die* „certi termini", *innerhalb deren die sex milia florenorum zu zahlen sind, genauer bestimmt* „videlicet tria milia . . infra finem instantis mensis Januarii proximi futuri vel pro (iis) . . satisfacere . . Johanni scolastico per cautiones . ., residua vero tria milia infra unum annum continuum a fine dicti mensis Januarii proximi futuri". *Ferner werden die Namen der certi procuratores apud Romanam curiam constituti angegeben u. s. w. wie in Nr. 296 bis zum Schluss; dann aber):* presentibus ven. in Chr. patribus, dominis Johanne archiep. Brem. predicto et Henrico episcopo Lubicensi necnon ven. et prudentibus viris, dominis Petro de Castro, novo de Rupe Mirapicensis *(sic)* dioec., Petro de Meserato de Colossato Agerinensis (Agennensis?) prioratuum prioribus, Riccardo de Anibaldis de Urbe, canonico Remensi, Oltrado de Laude, advocato in Romana curia, Galterio Ranuccii de Tuderto, magistro Andrea de Cessia, domini pape scriptore, et Bernardo de Rogeriis presbytero Albiensis dioec., capellano prefati domini cardinalis vicecancellarii, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis." *(Das fgd. wie in Nr. 296, nur mit Umstellung der beiden scriptores Petrus de Fas und Robertus de Turre; dann folgt das Datum:)*

Dat. Avin. 8. id. Oct. anno 7.

Reg. 75, comm. Nr. 1028. (Ad sopiendum discordias.) Le.

[1]) Vgl. die Namen unten Nr. 320.

1322, Oct. 23.

312. Johanni episcopo Bambergensi concedit facultatem pro expensis, quas ecclesiae Bambergensis negotiis apud sedem apostolicam expediendis eum subire oportet, mutuum usque ad summam mille florenorum auri contrahendi.

Dat. Avin. 10. kal. Novembris anno septimo.

Reg. 74, comm. Nr. 93. (Cum sicut in nostra.) P.

1322, Nov. 1.

313. Heinrico electo Mettensi prorogat terminum recipiendi sacros ordines et munus consecrationis ad biennium ex nunc computandum.

Dat. Avin. kal. Nov. anno 7.

Reg. 74, Nr. 204. (Merita tue devotionis.) P.

1322, Nov. 8.

314. Nobili viro, Heinrico duci Carinthiae indulget, quod in locis interdicto ecclesiastico suppositis divina officia possit facere celebrari.

Dat. Avin. 6. idus Novembris anno 7.[1])

Reg. 75, Nr. 1711. (Ut erga sedem.)

[1]) Eodem die eidem indulget, ut confessor eius ei semel in periculo mortis plenam possit dare remissionem. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1712. (Provenit ex tue devotionis.) P.

1322, Nov. 10.

315. Johanni episcopo Bambergensi.

„Nuper te a vinculo, quo tenebaris Brixiensi ecclesie, cuius tunc regimini preeras, absolventes, te Bambergensi ecclesie in episcopum prefecimus. Sane postmodum in nostra et fratrum nostrorum presentia proponere curavisti, quod episcopo Bambergensi ius utendi palleo competit ex apostolico privilegio speciali; quare a nobis suppliciter postulasti, ut dictum palleum tibi tradi faceremus. Licet autem de huiusmodi privilegio, quod super hoc, ut predicitur, allegasti, nobis facta non fuerit plena fides, quod tamen ex fide dignorum relatione percepimus per quosdam predecessores nostros, Romanos pontifices, aliquibus predecessoribus tuis palleum ipsum fuisse concessum, predictum palleum de corpore beati Petri sumptum per dilectos filios nostros, Neapoleonem st. Adriani et Lucam st. Marie in via lata ac Bernardum st. Agathe dyaconos cardinales, tibi sub consueta forma Romane ecclesie fecimus assignari, tibi nichilominus auctoritate presentium iniungentes, quod infra septem menses a data presentium numerandos predictum privilegium, si quod forte super hoc sit ecclesie tue ab apostolica sede concessum, nobis destinare procures.“[1])

Dat. Avin. 4. idus Novbr. anno 7.

(Gekürzt aus) Reg. 74, Nr. 635. P.

[1]) Der Bischof hat darauf ein von Papst Innocenz III. erteiltes Privileg eingesandt und der Papst dasselbe (1322, Dec. 18.) als echt anerkannt und bestätigt. S. Preger Nr. 139.

1322, Nov. 13.

316. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato.

„A tua notitia alienum esse non credimus, que, ut fertur, in vicinis partibus acta sunt hiis diebus . . Habet multorum querulosa conquestio, quod tirannus ille crudelis, videlicet Galeatius, dampnati heretici quondam Mathei de Vicecomitibus filius, de heretica pravitate vehementer suspectus, qui regimen civitatis Mediolanensis sibi usurpavit, aggravans nequicias patris sui, modos exquirit, per quos divinam possit maiestatem offendere, ecclesias etc. persequendo et iis tallias importabiles imposuisse dicitur et collectas, ad exactionem intendens per Faxolum de Caxulis, eius ministrum iniquissimum, loca sacra invadere presumpsisse dicitur, frangendo hostia eorundem[a]) ac exinde vasa sacra etc. necnon et de domibus ecclesiarum ipsarum bladum, vinum et alia rapiendo et ad capiendum nonnullos

prelatorum ministros, quia non solvebant collectas, manus asseritur extendisse, ipsos carceribus mancipando. Et quia, si premissis veritas suffragetur, hec non decet te conniventibus oculis pertransire, discretioni tue districtius precipiendo mandamus, quatenus de premissis summarie sine strepitu te informans, si ea reppereris vera esse, contra Galeacium et Faxolum suosque sequaces procedere non ommittas, ipsos spiritualibus et temporalibus penis et sententiis compescendo."

Dat. Avin. idus Nov. anno 7.

(Gekürzt aus) Reg. 111, Nr. 1510, f. 365. Auszug bei Preger Nr. 132. (A tua notitia.)

a) Reg.: earundem. Le.

1322, Nov. 17.

317. Abbati, ancianis, sapientibus, consilio et communi Brixiensi.

„Litteras vestras nobis per Liliolum de Cuxiago et Venterinum de ordine fratrum Predicatorum, vestros nuntios, presentatas recepimus. Sane quia pro vobis inter cetera supplicarunt, quod nos omnes processus, condempnationes et banna facta contra civitatem Brixiensem vel aliquas personas, communia etc. civitatis eiusdem et alia nonnulla concessa in vestrum[a]) et dicte civitatis preiudicium per Henricum Romanorum imperatorem cassare dignaremur, et nos responderamus, quod sine cause cognitione[b]) procedere minime debebamus, sed si de illis modo debito proponendis nos informare curaretis, paratos nos obtulimus celeriter et favorabiliter expedire, mirati fuimus admodum, quod vos de hiis, que responderamus, non curantes, hoc iterum nobis feceritis inculcari nec videmus ad presens aliud respondendum."

Dat. Avin. 15. kal. Dec. anno 7.

(Gekürzt aus) Reg. 111, Nr. 1549, fol. 372, 373. Auszug bei Preger Nr. 133. (Litteras vestras nobis.)

a) Reg.: nostrum. b) Reg.: cognitionem. Le.

1322, Nov. 30.

318. Bertrando legato.

..„Ut quascunque personas ecclesiasticas et seculares, nobiles et ignobiles, communitates etc. et quosvis alios civitatis et districtus Mediolani et aliarum partium Lombardie[a]), cuiuscunque conditionis existant, qui carissimo in Christo filio nostro, Frederico in regum Romanorum electo, vel cuicunque alii eius nomine et mandato fidelitatis vel aliud iuramentum in nostrum et ecclesie Romane, ad quos imperii regimen ipso vacante pertinere dinoscitur, preiudicium prestitissent aut colligationes, liguas, confederationes seu pactiones fecissent in ecclesie iuris detractionem .., a dictis iuramentis absolvere valeas .. ac dictas colligationes etc. irritas nunciare necnon contra quoscunque, qui deinceps uterentur eisdem, per spirituales et temporales penas et sententias procedere .., plenam tibi concedimus facultatem."

Dat. Avin. 2. kal. Dec. anno 7.

(Gekürzt aus) Reg. 111, Nr. 1521, f. 367. Auszug bei Preger Nr. 134. (Ut quascunque personas.)

a) Reg.: Lombardi. Le.

1322, Dec. 16.

319. Litterae salvi conductus pro magistro Petro Durandi, archidiacono de Ruello in ecclesia Tullensi, capellano papae, apostolicae sedis nuntio, qui ex Alamannia, in quam pro certis ecclesiae Romanae negotiis iam dudum destinatus erat, ad papam se conferre debebat.

Dat. Avin. 17. kal. Januar. anno 7.

Reg. 111, Nr. 1073, f. 257 fgd. (Cum nos dilectum filium.) Le.

1323, Jan. 21.

320. Johanni, scolastico ecclesiae Bremensis.

„Dudum volentes de omnibus fructibus etc. castrorum Vorde, Langwedele et Octerbergh *(sic)* ecclesie Bremensis, que in tua custodia detinebas et ea per aliqua tempore tenueras, sicut et adhuc dinosceris retinere, qui provenerant ex eis a die proximi preteriti festi beati Michaelis usque ad finem tunc futuri mensis Januarii proximi subsequentis disponi secundum, quod per nos existeret ordinatum, dictos fructus etc. ad manum nostram posuimus et dispositioni nostre duximus reservandos et decrevimus ipsos in dictis castris remanere debere salvo eo, quod pro expensis faciendis pro ipsorum custodia usque ad finem mensis eiusdem foret de dictis fructibus recipi oportunum, mandantes tibi, ut omnes fructus etc. fideliter faceres conservari secundum ordinationem per nos faciendam. Cum autem iuxta ordinationem factam auctoritate nostra per Petrum et Neapoleonem inter alia continentem, quod tu restitutionem castrorum Johanni archiepiscopo Bremensi facere tenereris ac capitulum tibi sex milia florenorum solvere teneretur, tu dictique capitulum premissa infra dictum terminum, quod instrumenta et littere nondum ad partes illas pervenire potuerunt, minime adimplere possitis, mandamus, quatenus omnes fructus etc., qui provenerunt a die festi b. Michaelis proximi preteriti et provenient usque ad 15 dies, postquam littere et instrumenta predicta erunt in civitate et diocesi Bremensi, in eisdem castris facias conservari et archiepiscopo assignari."

Dat. Avin. 12. kal. Febr. anno 7.[1])

(Gekürzt aus) Reg. 75, Nr. 1037. (Dudum volentes de omnibus fructibus.)

[1]) Eodem die eidem Johanni scolastico et capitulo ecclesiae Bremensis. In ordinatione facta inter eos per Petrum vicecancellarium et Napoleonem inter alia continetur, quod scolasticus restitutionem omnium castrorum facere Johanni archiepiscopo et capitulum sex milia florenorum scolastico solvere teneantur. Cum praemissa infra dictum terminum pro eo, quod instrumenta et litterae nondum ad partes illas pervenire potuerunt, nequeant adimpleri, pontifex terminum usque ad 15 dies, postquam litterae et instrumenta erunt in civitate Bremensi, prorogat. Dat. Avin. 12. kal. Febr. anno 7. Reg. 75, Nr. 1031. (In ordinatione facta inter vos.) Le.

1323, Jan. 25.

321. Vicario archiepiscopi Bremensis mandat, ut cum Ottone comite de Hoya et eius uxore Irmegarde, filia quondam Hinrici comitis Holcsatiae, qui quarto consanguinitatis gradu coniuncti sunt, super hoc matrimonii impedimento dispenset.

Dat. Avin. 8. kal. Febr. anno 7.

Reg. 74, Nr. 357. Schmidt Nr. 135. (Exhibita nobis.) P.

1323, Jan. 27.

322. Nobili viro, Guillelmo comiti Hanoniae. G. comes Hanoniae et . . (?) dux Brabantiae intendunt, ut Guillelmus, primogenitus comitis, et Johanna, nata ducis, adhuc infantili aetate consistentes, cum ad aptos annos pervenerint, debeant sponsalia ac matrimonium de praesenti contrahere. Sed quod tertio consanguinitatis gradu ex matris utriusque linea invicem se contingunt, comes supradictus dispensationem apostolicam super hoc supplicavit et accipit.

Dat. Avin. 6. kal. Febr. anno 7.

Reg. 74, Nr. 418. (Romanus pontifex.) P.

1323, März 9.

323. *Der Papst befiehlt dem Erzbischofe von Köln, in Anbetracht der grossen Ausdehnung seiner Hauptstadt bei Verbrechen gegen die Kirche, die in derselben begangen werden, das Interdikt in der Regel nicht über die ganze Stadt zu verhängen.*

Archiepiscopo Coloniensi salutem et apostolicam benedictionem.

„Significarunt nobis dilecti filii, iudices, scabini, consules et communitas civitatis Coloniensis, quod quedam statuta auctoritate ordinaria edidisti, in quibus inter alia continetur, quod violantes immunitatem seu dotes ecclesiarum, hominem videlicet extrahendo de eis vel eam modo alio violando, ipso facto sententiam excommunicationis incurrant, et si plures fuerint vel iudex secularis huiusmodi violentiam fecerit, locus, in quo tales domicilium habuerint, ipso facto subiaceat interdicto, et in loco, ubi immunitas fuerit lesa, cessetur protinus a divinis, et quod quilibet locus seu parrochia tuarum civitatis et diocesis, ad quem vel ad quam predones, raptores et invasores bonorum et rerum ecclesiarum vel ecclesiasticarum personarum pervenerint seu predicta spolium vel rapina deducta vel ubi prede ipsius emptor fuerit, ipso facto ecclesiastico sit suppositus seu supposita interdicto; et quamdiu ibi malefacti res huiusmodi predicta, spolium seu rapina vel ipsius emptor fuerit, cessetur a divinis, et si per triduum ibi steterint, licet ex tunc recesserint vel ad alia loca se transtulerint vel preda seu spolium alio deductum fuerit, nichilominus parrochia seu locus, in quo triduo manserant vel ubi preda consumpta fuerat, per duos menses subiaceat interdicto, nisi medio tempore fuerit satisfactum . . Cum itaque, sicut dicti iudices . . et communitas nobis significare curarunt, dicta civitas sit spatiosa plurimum et diffusa, habens decem et octo magnas parrochias principales et multas collegiatas ecclesias plurimasque capellas et, si tota Colonia censeatur in tali forefacto locus unus, tota per consequens civitas reputabitur interdicta et sic propter forefacta, que propter magnitudinem civitatis eiusdem frequenter in aliqua ex predictis parrochiis committantur, vix erit reperire tempus aliquod, in quo dicta civitas non subiaceat interdicto, sicque huiusmodi interdicto durante insepulta manerent in civitate predicta in magna multitudine corpora defunctorum, ex quorum fetore sanorum infectio sequeretur, insontes fraudarentur ecclesiasticis sacramentis, cresceret indevotio populi, hereses pullularent et infinita pericula insurgerent animarum, magna etiam et periculosa exinde scandala possent sequi, ac propterea nobis humiliter supplicarint, ut . . statuta moderari et mitigare predicta auctoritate apostolica dignaremur, nos eorum supplicationibus inclinati, fraternitatem tuam requirimus . ., quatenus prudenter attendens, quod tempore interdicti divina organa suspenduntur et laudes nec etiam sacramenta ecclesiastica ministrantur, ut solent, adolescentes et parvuli participantes rarius sacramentis minus inflammantur et solidantur in fide fidelium, tepescit devocio, hereses pullulant et multiplicantur pericula animarum, predicta statuta sic studeas temperare, quod ex singu-

lari delicto in una parte civitatis commisso tota predicta civitas non subiaceat interdicto . ., nisi per rectores, iudices, consules, scabinos vel officiales civitatis predicte, quocumque nomine censeantur, excessus prefati fuerint perpetrati, quo casu statuta predicta in suo robore perseverent."

Dat. Avin. 7. idus Marcii anno 7.

Reg. 74, Nr. 613. P.

1323, März 24.

324. Mathiae electo Maguntino.

Dudum tempus consecrationis episcopis a canonibus statutum usque ad festum resurrectionis dominicae proxime futurum ei prorogavit pontifex. Verum cum adhuc caussa non cesset impedimenti, tempus usque ad festum Omnium Sanctorum extunc proxime secuturum prorogat.

Dat. Avin. 9. kal. April anno 7.

Reg. 111, Nr. 1655, f. 396. (Dudum post provisionem.) Le.

1323, April 5.

325. Nobili viro, Ontelae (sic), nato carissimi in Christo filii, Johannis regis Boemiae illustris, ac nobili mulieri, Blancae, natae nobilis viri Caroli, regis Franciae, filii comitis Valesii.

Inter Carolum comitem Valesii et Johannem regem Boemie tractatus est habitus, quod inter Omtelam, primogenitum dicti regis[1]), et Blancam, natam comitis, matrimonium contrahatur; quae nuptiae ut die dominica festum proximae ascensionis dominicae subsequente, qua Mariae, reginae Franciae, coronationis sollemnia celebrari debent, impedimento benedicti temporis non obstante possint celebrari, indulgetur.

Dat. Avin. non. Aprilis anno 7.[2])

Reg. 74, Nr. 582. (Hiis que fidelium.) Vgl. Cod. dipl. Moraviae VI, 169.

[1]) Der spätere K. Karl IV. — [2]) Eodem die eisdem indulgetur, quod instanti festo Penthecostes seu die qualibet septimaniae festum ipsum sequentis possint nuptias celebrare. Dat. ut supra. L. c. Nr. 689. (Hiis que fidelium.) P.

1323, Mai 7.

326. Mathiae electo Maguntino. Tempus consecrationis pontifex ei usque ad festum Omnium Sanctorum proximo venturum prorogavit[1]). Nunc, ut unus antistes catholicus assistentibus duobus vel tribus episcopis munus consecrationis ei possit impendere, concedit facultatem.

Dat. Avin. non. Mai. anno 7.

Reg. 111, Nr. 1657, f. 396. (Cum olim Maguntine ecclesiae.)

[1]) S. oben Nr. 324. Le.

1323, Mai 17.

327. Isabellae, nobili mulieri, ducissae Lothoringiae concedit, quod confessor eius semel in articulo mortis possit ei dare plenam absolutionem.

Dat. Avin. 16. kal. Junii anno 7.

Reg. 74, Nr. 860. (Personam tuam.) P.

1323, Juni 23.

328. Ad futuram rei memoriam.

Intendens ecclesiae Bambergensi, si nunc vacat vel quam primum vacaverit, de pastore idoneo providere, ecclesiam ipsam dispositioni suae reservat pontifex, inhibens capitulo et omnibus aliis, ne ad electionem etc. procedere praesumant ac decernens irrita omnia secus attemptanda.

Dat. Avin. 9. kal. Julii anno 7.[1])

Reg. 111, Nr. 1665, f. 398. (Intendentes certis ex caussis.)

[1]) Eodem die episcopo Herbipolensi mandat, ut reservationem supradictam notificare capitulo aliisque et papae confecta super hoc publica instrumenta destinare curet. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1666, f. 398. (Intendentes certis ex caussis.) Le.

1323, Aug. 26.

329. *Ernennung des Würzburger Dompropstes Wolfram zum Bischofe von Würzburg.*

Dilecto filio, Wolframo electo Herbipolensi.

„Dudum siquidem ecclesia Herbipolensis per obitum bone memorie Gotfridi, episcopi Herbipolensis, pastoris solatio destituta nos huiusmodi vacatione ipsius ecclesie fide dignis relatibus intellecta, cupientes eius regimini utilem ac fructuosam presidere personam, provisionem eiusdem ecclesie ea vice dispositioni nostre ac sedis apostolice duximus specialiter reservandam, decernendo ex tunc irritum et inane, si secus super hoc per quoscunque scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Postmodum autem dilecti filii, capitulum ecclesie predicte huiusmodi reservationis nostre forsan ignari, te, ipsius ecclesie prepositum, in diaconatus ordine constitutum, de facto in Herbipolensem episcopum elegerunt tuque dicte reservationis, ut asseritur, etiam ignarus electioni huiusmodi alias tamen legitime consensisti. Negotio igitur electionis predicte ad audienciam nostram perlato, nos attendentes electionem eandem utpote contra dictam reservationem et interpositionem decreti huiusmodi factam fore irritam et inanem de preficiendo ecclesie prefate personam idoneam cogitare cepimus diligenter et post deliberationem, quam cum fratribus nostris super hoc attentam habuimus, demum in te, cui vite honestas, morum gravitas, competens literarum scientia, magne circumspectionis industria et aliarum diversarum virtutum merita necnon favor potentie temporalis ad tuitionem ipsius ecclesie oportunus multipliciter suffragantur, intuitum direximus nostre mentis. Quibus omnibus debita meditatione pensatis de persona tua licet absente prefate Herbipolensi ecclesie auctoritate apostolica providemus teque ipsi ecclesie preficimus in episcopum et pastorem."

Dat. Avin. 7. kal. Septembris anno 7.

(Gekürzt aus) Reg. 75, Nr. 1602. Auszug bei Preger Nr. 157. (Pastoralis officii.) P.

1323, Aug. 26.

330. Communi Bononiensi.

Dum eorum et ecclesiae Romanae felix exercitus civitatem Mediolanensem intra burgos prae foribus cum gente eorum[a]), quam transmiserunt, obsideret, quia stipendiariorum Theotonicorum quaedam proditrix multitudo transfugit ad hostes et superveniente intemperie aeris estivalis exercitus morbescebat, duces belli attendentes, quod ex hoc exterminium hostium paulo differri poterat, non auferri, exercitum versus Modecium retraxerunt. Hostes vero progressi sunt cum aliquali sua pontentia et eorum castra in obsidionem

exercitus defixerunt, minime praevidentes, quod adhuc debilitata non noscitur altissimi dextera. Ne deserat igitur, quod suscepit, ecce pontifex ipsius ecclesiae peculio tenui reserato ducit ipsum exercitum, quo valet, ex fortio novae militiae restaurandum. Quocirca eos rogat, quatenus attento secundum humana iudicia imminenti periculo exercitus ad opportunum exercitus succursum concurrant.[1])

Dat. Avin. 7. kal. Sept. anno 7.

Reg. 111, Nr. 1537, f. 370. (Prevenientes filii.)

a) Reg.: cum gente nostra st. cum gente vestra.

[1]) In eundem modum communibus Senensi, Reginensi, Astensi, Florentino, Albensi, Tudertino. P.

1323, Aug. 28.

331. Nobili viro, Ottoni, nato nobilis viri, Symonis de Lippia, et Hermegardi, natae nobilis viri, Engelberti comitis de Marcha Padeburnensis et Coloniensis dioces. Cum his quarto gradu consanguineis dispensatur super impedimento matrimonii.

Dat. Avin. 5. kal. Septembris anno 7.

Reg. 75, Nr. 1391. Schmidt Nr. 139. (Intenta salutis.) P.

1323, Sept. 5.

332. Spirensi et Wormaciensi episcopis.

Cum palleum insigne videlicet plenitudinis pontificalis officii ex parte dilecti filii, Matthiae, electi Maguntinensis, per Johannem de Gottingen, canonicum Maguntinensem, et Johannem Underscoph, clericum Constantiensis diocesis, nuncios eius, fuerit a pontifice postulatum, ipsius precibus annuens, palleum ipsum de corpore beati Petri sumptum per eos vel eorum alterum assignandum eidem secundum formam, quam eis sub bulla sua mittit interclusam per prefatum Johannem Uendescorph (!) duxit destinandum, quocirca iis per apostolica scripta mandat, quatenus palleum ipsum iuxta formam praedictam illi assignare curent et ab ipso nomine pontificis et ecclesiae Romanae fidelitatis recipere iuramentum; formam autem iuramenti, quod dictus electus praestabit, pontifici de verbo ad verbum per eius patentes literas sub eius sigillo signatas per proprium nuncium quantotius destinent.

Dat. Avin. nonis Septembris anno 8.[1])

Reg. 76, Nr. 2.

[1]) Ein ähnliches Schreiben erging unter gleichem Datum an Mathias electus Maguntinensis. (Preger Nr. 160.) G.

1323, October 8.

333. Regi Franciae. Ut de hiis, quae die dat. praesentium in consistorio publico contra nonnullorum ausus praesumptuosos et stolidos multisque, nisi occurreretur, ocius parantes viam scandali ordinandum providit pontifex[1]), celsitudo[a]) regia certitudinem habeat, ecce interclusa praesentibus cedula formam processus per pontificem habiti super hiis continens latius declarabit.

Dat. Avin. 8. idus Oct. anno 8.

Reg. 112, Nr. 504, Teil II, fol. 4. G.

a) Reg.: celcitudo.

[1]) Der Prozess gegen Ludwig d. Baiern vom gleichen Tage; Böhmer, Päpste, Joh. XXII, Nr. 14.

1323, October 10.

334. Radulpho episcopo Constantiensi. Litteras eius benigne recepit pontifex, quas per Johannem Etterlani, clericum et nuncium suum noviter transmisit, plenoque intellectu concepit tam, quae continebant litterae, quam quae idem nuncius ex parte eius retulit viva voce. „Super quibus cum intencionem nostram tibi petieris explicari, ecce quid . . intendimus, tibi series indicat processus nostri novissime habiti, cuius tenorem cedula continet interclusa.“ [1])

Dat. Avin. 6. id. Octbr. anno 8.

Reg. 112, Nr. 860, Teil II, f. 67. G.

[1]) „Tenor cedule intercluse. Johannes episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. Attendentes quod dum errori“ etc. *(der Prozess gegen Ludwig v. 8. Octbr.).*

1323, October 10.

335. Philippo, clarae memoriae Caroli Siciliae regis filio, principi Tarentino. „Tuas consueta benignitate recepimus litteras, quas[a]) super petita per dil. fil. . . Henricum, ducem Carinthie, qui, ut scribis, se Boemie et Polonie regem intitulat, . . nobili muliere Blanca, nata tua, sibi matrimonio collocanda nobis noviter destinasti. Sane, fili, quia super hoc nos tua consuluit fiducia filialis, licet certum super incerto sanumque dare consilium non possumus, personalem utique non habentes viri noticiam ac rerum eius conditiones et statum certitudinaliter, prout exigit negotii qualitas, ignorantes, tamen iuxta nobilium communes essentias *(sic)* audivimus de ipso duce dotes persone laudabiles et fecundas substantie facultates. Audivimus etiam, prout similiter tuarum insinuat . . series litterarum, quod idem dux contemplatione ipsius matrimonii ampla pollicens tibi pacta terram suam habet partibus Lombardie conterminiam *(sic)*, ex cuius favore magna possent tibi et domus tue devotis in assumptis ibi negotiis commoda provenire. Finaliter cum premissa . . fide digna investigatione transmiseris exploranda . ., si rebus et factis dicta conveniant ipseque dux erga tuos et eiusdem domus tue devotos huiusmodi utatur bonitate debita, quatenus de istis presentialiter verum potest assumi iudicium, verisimiliter credimus dictum matrimonium . . esse bonum.“

Dat. Avin. 6. id. Oct. anno 8.

Reg. 112, Nr. 914, Teil II, f. 77. G.

a) Reg.: qua.

1323, October 15.

336. Nobili viro, Carolo, Roberti regis Siciliae illustris primogenito, duci Calabriae[1]). Ut de processibus ad reprimendos cuiusdam ausus temerarios et nocivos per papam nuper, videlicet 8. id. Octbr. habitis noticiam habeat, ecce quod ipsorum processuum seriem indicabit ei cedula interclusa.

Dat. Avin. id. Oct. anno 8.

Reg. 112, Nr. 915, Teil II, f. 77.

[1]) 1313, Oct. 16. informirt der Papst denselben Herzog über den Inhalt von Nr. 335. Dat. Avin. 17. kal. Novbr. anno 8. L. c. Nr. 916. (Consueta benignitate.) G.

1323, Nov. 6.

337. *Papst Johann beauftragt die Bischöfe von Hildesheim und Ratzeburg und den Abt von St. Peter zu Erfurt zu verhindern, dass die von Waldemar von Bran-*

denburg innegehabten Lehen der Magdeburger Kirche an den Sohn Ludwigs des Baiern kommen.

Venerabilibus fratribus, Hildesemensi et Razeburgensi episcopis, ac dilecto filio, abbati monasterii st. Petri Erfordensis Maguntinensis diocesis salutem.

. . „Pro parte venerabilis fratris nostri, Borchardi[a]) archiepiscopi Magdeburgensis fuit expositum coram nobis, quod quondam Woldemarus marchio Brandeburgensis, qui plura oppida, castra, villas, terras et possessiones ad ecclesiam Magdeburgensem spectantia ab eadem ecclesia tenebat in feudum, absque liberis dinoscitur decessisse, propter quod huiusmodi opida, castra, ville, terre et possessiones fuerunt per excadenciam ad eandem ecclesiam legitime devoluta; verum dilectus filius, nobilis vir, Lodowicus in regem Romanorum electus, qui nuper unico (!) filio suo de marchionatu Brandeburgensi dicitur providisse, eundem archiepiscopum cum importuna instancia requisivit, ut de premissis opidis, castris, villis, terris et possessionibus sic devolutis dictum filium infeudaret; et quia idem nobilis infeudationem huiusmodi adeo precipitanter fieri voluit, quod ipsi archiepiscopo dare dilationem aliquam non volebat ad deliberandum et tractandum cum dilectis filiis, capitulo eiusdem ecclesie et aliis fidelibus, quid posset facere in hac parte prefatus archiepiscopus, ut vitare valeret huiusmodi importunitatem et[b]) vehementiam nobilis supradicti, ad nostram duxit super hiis providentiam recurrendum. Nos vero volentes, ut de negotio dictorum bonorum, si aliquis se in eis ius habere crediderit, in nostra presentia cognoscatur et eisdem archiepiscopo ac ecclesie, quos in visceribus gerimus caritatis, de illo super hoc remedio mediante iusticia providere, per quod eis bona huiusmodi serventur illesa, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eidem archiepiscopo super eisdem bonis sic devolutis efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eum super illis ab aliquibus, etiam si regali vel quacumque alia prefulgeant dignitate, indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis“. .

Dat. Avin. 8. idus Novembris anno 8.

Reg. 76, Nr. 147. Auszug bei Preger Nr. 163. Vollständig bei Schmidt Nr. 142. (Etsi quibuslibet personis.)

a) Reg.: Bochardi. b) et fehlt. P.

1323, November 9.

338. Magnifico viro, Carolo, filio regis Franciae, comiti Valesii.

Litteris eius, per quas Johannis, Boemiae regis, precibus inclinatus supplicabat praepositum ecclesiae Pragensis in episcopum eiusdem ecclesie praefici, si Pragensem episcopum eadem ecclesia privari contingeret, receptis eum vult pontifex non latere, quod, licet idem episcopus dicti praepositi et quorundam aliorum instantiis super certis excessibus sit delatus[1]), causa pendente sedis decentia non patitur aliquid innovare „nec est etiam moris pontificis delatorem in locum surrogare delati“.

Dat. Avin. 5. id. Nov. anno 8.

Reg. 112, Nr. 510, p. II, f. 5. (Magnificentie tue litteras.)

[1]) Vgl. oben Nr. 99. G.

1323, Nov. 22.

339. Nobili viro, Roberto de Flandria, quondam Roberti comitis Flandriae filio, et nobili mulieri, Johannae natae quondam Arturi, ducis Britaniae, indulget, quod impedi-

mentis ex quarto gradu consanguinitatis proveniente non obstante matrimonium invicem contrahere valeant.

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 8.

Reg. 76, Nr. 172. (Romanus pontifex.) P.

1323, Dezember 1.

340. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato.

Tyranno pestifero Galeaceo dicto de Vicecomitibus de Mediolano, ecclesiae persecutore, civitatem Placentinensem tenente subiugatam nonnulli nobiles et cives Placentinenses ecclesiae Romanae fideles ad terram Veneciarum Castellanensis diocesis se transtulerunt et postea exinde per civitatem Ferrariae redierunt, ubi participando cum ecclesiae rebellibus censuras ecclesiasticas incurrerunt. Quare papa, nobili viro, Francisco Scoto de Placentia supplicante, supradicto legato mandat, ut praefatos nobiles et cives ab his sententiis et poenis absolvat.

Dat. Avin. kal. Decembris anno 8.

Reg. 76, Nr. 204. (Apostolice sedis copiosa.) P.

1324, Januar 6.

341. Balduino archiepiscopo Treverensi concedit, ut ecclesias et cimiteria per effectionem sanguinis vel seminis violata possit reconciliare.

Dat. Avin. 8. id. Januarii.[1—3])

Reg. 76, Nr. 706. (Tue devocionis precibus.)

[1]) Eodem die eidem concedit, ut in Metensi et Tullensi ac Virdunensi cathedralibus necnon in certis collegiatis ecclesiis earundem diocesium singulis personis idoneis possit conferre singulos canonicatus. Datum ut supra. L. c. Nr. 708. (Personam tuam nobis.) — [2]) Item eidem indulget, ut, antequam illucescat dies, possit celebrare missam. Datum ut supra. L. c. Nr. 709. (Desideriis tuis.) — [3]) Item eidem indulget, ut sex clerici familiares et domestici eius usque ad triennium fructus beneficiorum suorum absque residentia personali possint percipere. D. u. s. L. c. Nr. 710. (Sincere devotionis.) P.

1324, Januar 7.

342. Gerhardus episcopus Basiliensis decanatuum citra Renum et ultra Otelsbuheln decanis communicat litteras Johannis XXII. papae insertas, incipientes: „Nuper contra dilectum filium“, datas 8. idus Octobr. pontificatus anno 8., cum mandato publicationis papali, dato: 7. idus Octbr. pontificatus anno 8. Districte eis mandat, ut contenta in supradictis litteris convocatis suorum decanatuum confratribus in unum iniungant eisdem, quibus etiam praecipit, ut quilibet ipsorum in suis ecclesiis seu locis vocato clero et populo praefatas litteras cum omnimoda diligentia exequatur et easdem in materna lingua exponere studeat.

Datum sub sigillo nostro episcopali, quo utimur in hac parte, anno domini 1324 crastino epiphanie eiusdem.

Perg. Or. (Das Siegel fehlt.) Miscellanea. R.

1324, Januar 9.

342a. *Papst Johann teilt dem Bischofe von Speier mit Publicationsmandat seine Bulle vom 7. Januar d. l. J. mit, worin er die Strafexecution gegen Ludwig den Baier um zwei Monate verschiebt.*

Johannes episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri, episcopo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem.

Pridem super certis petitis et supplicatis pro parte magnifici miri, Ludovici Bavarie ducis in discordia in regem Romanorum electi per dilectos filios, Albertum de Swartzburch, magnum preceptorem ordinis hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani per Alamanniam, et magistros Ernestum[a]) de Sebech, archidiaconum Herbipolensem ac Henricum de Throno canonicum Pragensem, eiusdem ducis procuratores et nuntios, in nostra et fratrum nostrorum, sancte romane ecclesie cardinalium presentia, videlicet 7. idus presentis mensis Januarii constitutos certam responsionem fecimus, quam, ne posset eidem addi vel detrahi seu quicquam fingi veritati super hiis obvium, nostris annotandam providimus litteris, quarum tenor dinoscitur esse talis *(es folgt inserirt die bei Martene, Thes. II, 647—651 gedruckte Bulle v. 1324, Jan. 7.: Dudum videlicet mit den ihr inserirten Schreiben).* Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus in tuis civitate et diocesi in locis, de quibus expedire videris, dictam responsionem et alia contenta in eisdem litteris per te vel per alium seu alios solemniter publicare procures clero et populo loci cuiuslibet in publicatione huiusmodi convocatis, nos de die receptionis presentium et locis, que super premissis facere te continget, redditurus per instrumenta publica inde conficienda nichilominus certiores.

Dat. Avin. 5. id. Januarii pontificatus nostri anno octavo.[1])

Perg. Or. mit Bleibulle. C. Fasc. 61, nr. 2, 2. Div.

a) Or.: Ernesturp.

[1]) Uebereinstimmende Schreiben, ebenfalls in den Or. mit Bleibullen vorliegend, ergingen an die Bischöfe von Prag (C. Fas. 61, Nr. 9), Regensburg l. c. Nr. 7) und Würzburg (l. c. Nr. 3).

1324, Januar 13.

343. Archiepiscopo Coloniensi et Monasteriensi ac Treverensi (!) episcopis. Significat pontifici Albertus de Nigrocastra, prior hospitalis st. Johannis Hierosolymitani in Alamannia, quod . . episcopus Osnaburgensis commendatorem et fratres hospitalis st. Johannis Hierosol. in Laga Osnaburg. dioc. contempto ecclesiastico iudicio et omisso, in quo commendator et fratres sibi parati erant exhibere iustitiae complementum super quibusdam terris, possessionibus et rebus aliis, quae non erant feudales nec ad saeculare forum earum cognitio pertinebat, traxit et trahi fecit ad iudicium saeculare et super hiis contra eos de facto fieri processus et ferri sententias procuravit in eorum dampnum non modicum. Quocirca eis mandat pontifex, quatenus de praemissis simpliciter cognoscentes, si invenerint ita esse, praedictos processus revocent.

Dat. Avin. id. Jan. anno 8.

Reg. 77, commun. Nr. 1804. (Significavit nobis dil. filius.) Le.

1324, Januar 13.

344. Archiepiscopo Maguntino.

Significavit pontifici Albertus de Nigrocastro, prior hospitalis st. Johannis Hierosolymitani in Alamannia, quod sorores domus dictae de Molin (?) quondam ordinis Templi Wormacensis dioc. post sublationem ordinis Templi, quamquam domus et bona eiusdem ordinis in illis partibus consistentia in hospitale st. Joh. Hierosol. per sedem apost. sint translata et eidem hospitali concessa, ordinem hospitalis eiusdem profiteri recusant. Quam

ob rem ei mandat pontifex, quatenus, si est ita, sorores ad profitendam regulam hospitalis inducat aut compellat.

Dat. Avin. id. Jan. anno 8.

Reg. 77, commun. Nr. 1805. (Significavit nobis dil. filius.) Le.

1324, Januar 13.

345. Archiepiscopo Maguntino et Basiliensi ac Herbipolensi episcopis.

Audivit pontifex, quod nonnulli fratres ordinis hospitalis st. Johannis Hierosol. in Alamanniae partibus constituti occasione guerrarum, quae in plerisque locis ingruerunt, Alberto de Nigrocastro, priori hospitalis in partibus illis obedire recusant, quinimmo vitam ducunt enormiter dissolutam, qui etiam propter parentum et amicorum suorum defendentium eos potentiam castigari nequeunt. Pontifex igitur eis mandat, quatenus illos ad obedientiam ac defensores eorum, ne eos defendant, monitione praemissa compellant.

Dat. Avin. id. Jan. anno 8.

Reg. 77, commun. Nr. 1806. (Ad audientiam apostolatus nostri.) Le.

1324, Januar 15.

346. Johannes papa episcopo Sagonensi. „Efficacem operam et solicitudinem studiosam, quas tanquam vir probate fidelitatis et constantie circa directionem et fulcimentum exercitus ecclesie partium Lombardie hactenus adhibuit et adhibere non cessat“, saepius intellexit papa relationibus fide dignis non sine mentis exultatione. Gratias ei agit, commendans eum plurimum in domino et rogans, ut praemissa continuet.

Dat. Avin. 18. kal. Februarii anno 8.

Perg. Or. mit Spuren der Besiegelung. Miscellanea. R.

1324, Januar 19.

347. *Der Papst unterrichtet den König von Frankreich über den den Gesandten Ludwigs des Baiern erteilten Bescheid.*

Regi Francie.

„Nuper, fili carissime, certitudinaliter intellecto, quod dux Bavarie in regem Romanorum electus certos ad nostram presentiam nuncios destinabat, hec excellentie regie curavimus intimare . . Ecce quod in summa proposuerunt nuncii antedicti, quod eorum dominus murmurando perceperat ab aliquibus, quod in Romana curia graves processus facti fuerunt contra eum, licet super hoc certitudinem alias non haberet, ipsosque ad nostram presentiam miserat, ut se deberent super hoc plenius informare et, si processus tales contra ipsum habitos invenirent, nobis pro parte sua supplicare deberent, ut ei ad deliberandum super illis seque excusandum et facta sua iustificandum vellemus certum terminum assignare, cum, si forsan excessisset in aliquo, paratus esset illa reformare, et hoc idem eorum procuratorium continebat. Nos autem . . deliberatione prehabita diligenti prefati ducis excessibus repetitis de fratrum nostrorum consilio ipsis duximus respondendum, quod nostre intentionis non erat in processu nostro contra dictum ducem habito aliquid innovare ipsum tollendo vel quoad impediendum effectum sententiarum in eo latarum terminum *(sic)*, dilationem vel prorogationem aliquam concedendo, immo volebamus eum quoad omnia contenta in ipso et ipsius effectu in suo pleno vigore atque robore permanere. Verum cum in dicto processu sibi duxerimus intimandum, quod si in premissis in ipso processu contentis

infra prefixum sibi terminum exequendis foret[a]) negligens vel remissus, contra ipsum ad publicationem penarum, in quas propter excessus . . inciderat vel incideret in futurum, et alias, quas tum suaderet iusticia, procederemus eius abscentia *(sic)* non obstante, intendebamus usque ad duos menses a datis presentium . . a publicatione penarum in processibus huiusmodi ac ab aggravatione supersedere processus eiusdem, infra quos certificari possemus quod per eundem circa premissa extiterit refformatum. Per hoc tamen nec volebamus nec intendebamus nos aliquatenus obligare, quin etiam eorundem duorum mensium pendente termino ad aggravationem dicti processus et alias possemus procedere contra ipsum, si et prout nobis pro conservatione iurium et honoris eiusdem ecclesie viderimus expedire. Hanc igitur responsionem nostram die dat. presentium publicandam providimus, ut ad ipsius ducis et communem omnium noticiam deducatur, ac litteras nostras bullatas responsionem continentes eandem in ecclesie Avinion. appendi hostiis fecimus et affigi."[1]) Commendat regi pontifex nepotes suos, nobiles viros, Petrum Germanum ac Arnaldum Duesa et Petrum de Via, quos in occursum disposuerat regis quorumque accessus ad regem „adventus regius vicinior, quam speremus, nonnullaque emergentia postmodum impedierant" . . .

Dat. ut supra *(bezieht sich auf Nr. 545:* Dat. Avinione 14. kal. febr. anno 8.)

Reg. 112, Nr. 548, p. II, f. 13.

a) Reg.: fores.

[1]) „In eundem modum comiti Vallesii verbis competentibus mutatis." G.

1324, Januar 21. und Februar 12.

348. Publicum instrumentum de publicatione processus papalis contra Ludovicum Bavarum facta Tridenti in cathedrali ecclesia die sabbati 21. Januarii 1324, et 12. Febr. in ecclesia st. Mariae plebis vallis Flemarum diocesis Tridentinae.

Perg. Or.[1]) Miscellanea.

[1]) Die dominica Septuagesimae 1324 Siboto plebanus plebis Leunnani (de Launaco) in sua ecclesia processum et literas vicarii episcopi Tridentini legisse et in ligna materna explicavisse testatur. Perg. Or. (das Siegel fehlt). Misc. — Die tertia exeunte Januario publicatio processus est facta in parrochiali ecclesia st. Mariae de Caldario (?) Tridentin. diocesis. Perg. Or. Misc. — Aus verschiedenen Kirchen des Trienter Sprengels liegen ähnliche Urkunden über die erfolgte Verkündigung des Prozesses vor. R.

1324, Februar 1.

349. Ludovico nato nobilis viri, Bertoldi comitis de Henneberg, canonico Halberstadensi. Cum eo, qui citra annum aetatis suae vicesimum constitutus parrochialem ecclesiam in Esevelt Herbipolensis diocesis receperat et circa 5 menses tenuerat, super huius aetatis defectu dispensat pontifex.

Dat. Avin. kal. Febr. anno 8.

Reg. 76, Nr. 512. Schmidt Nr. 148. (Apostolice sedis circumspecta.) P.

1324, Februar 17.

350. Carolo regi Franciae illustri.

„Dudum . . pensantes, quantum ecclesie Romane fore noscatur expediens in ecclesia Coloniensi fidelem presidere personam, sicut et impresentiarum preesse supponimus, que promovendi honores et oportunitates huiusmodi zelum habeat specialem, ac propterea dudum illam pro tempore vacare contingere *(sic)*, eidem de tali providere persona . . .

intendentes diu, antequam misse nuper regie celsitudinis littere super hoc nobis presentate fuissent, eandem duxeramus ecclesiam dispositioni nostre . . reservandam, regalem excellentiam hoc tenere volentes indubie, quod ubi nobis fienda provisio immineret, de tali disposuimus et adhuc disponimus eidem favente domino providere persona, que Coloniensi ecclesie fructuosa existens, nobis et ecclesie Romane in sue devotionis et fidei constantia quietem preparare non desinat ac honores et commoda regia zelare puris affectibus non postponat."

Dat. Avin. 14. kal. Marc. anno 8.[1])

Reg. 112, Nr. 589, p. II, f. 18. (Dudum frequenti meditatione pensantes.)

[1]) In eundem modum comiti Valesii. Le.

1324, März 8.

351. Hildesemensis et st. Andreae decanis ac praeposito st. Severini Coloniensis ecclesiarum mandat, ut rebelles contra Borchardum archiepiscopum Magdeburgensem existentes ad satisfaciendum compellant.

Dat. Avin. 8. idus Martii anno 8.

Reg. 76, Nr. 721. Auszug bei Preger Nr. 166; vollständig bei Schmidt Nr. 150. (Generalis ecclesie regimini.) P.

1324, März 21.

352. Episcopo Osnaburgensis et decano Susatiensis ac cantori Fritzlariensis Coloniensis et Maguntinensis diocesium ecclesiarum. Hi dantur episcopo, decano et capitulo Monasteriensi conservatores.

Dat. Avin. 12. kal. Aprilis anno 8.

Reg. 77, Nr. 1022. (Militanti ecclesie.) P.

1324, März 21.

353. Eisdem. Engelbertus comes de Marcha unacum Reynoldo comitis de Geleren primogenito ac aliis complicibus Ludovicum episcopum Monasteriensem et quattuor canonicos eiusdem ecclesiae ceperat et tamdiu captivatos tenuerat, donec pro liberatione quandam pecuniae quantitatem promisissent. Quare papa supradictis conservatoribus mandat, quatenus praefatum comitem per censuram ecclesiasticam compellant, ut huiusmodi iuramentum relaxet et, quicquid ab ipso episcopo occasione dictae captivitatis extorserat, restituat.

Datum ut supra.

Reg. 77, Nr. 1153. (Dilecti filii decanus.) P.

1324, März 31.

354. *Ablass für alle, welche den Bau des Kölner Doms unterstützen.*

Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis salutem.

. . „Sane, sicut dilectus filius, magister Bindus de Senis, prepositus ecclesie Coloniensis, notarius noster, devota nobis insinuatione monstravit, dilecti filii, capitulum eiusdem ecclesie Coloniensis pro celebritate eiusdem ecclesie venerande intendentes ecclesie prefate structuram angustam et vetustam iuxta honorificentiam ipsius ecclesie reformare ab octuoginta duobus annis vel circiter opus fabrice valde sumptuosum, elegans, validum et sublime fuerunt in dicta ecclesia cum suffragiis etiam Christi fidelium prosecuti; sed nondum est nisi tertia pars principalis altaris et chori huiusmodi operis consummata, in qua

trium st. regum magorum corpora pridem fuerunt venerabiliter collocata. Cupientes igitur, ut ad dei laudem et gloriam et pro gloriosissime virginis, matris eius, in cuius honore et sub principis apostolorum vocabulo dicta ecclesia et fundata, necnon principis et regum prefatorum reverentia opus ipsum feliciter consummetur . ., universitatem vestram rogamus et hortamur . ., quatenus de bonis vobis a deo collatis ad prosecutionem et perfectionem eiusdem operis, quod magna exigit honera expensarum, pias helemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut suffragantibus subventionibus vestris caritativis et piis possit eadem ecclesia premisse sic elegantis consumatione structure superni regis laudibus apta reddi. Nos enim omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad tam celebre priumque opus manum porrexerint adiutricem, unum annum et centum dies de iniunctis eis penitenciis misericorditer relaxamus presentibus post triennium minime valituris; quas mitti per questuarios districtius inhibemus, eas, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes.“

Dat. Avin. 2. kal. Aprilis anno 8.

(Gekürzt aus) Reg. 76, Nr. 803. Auszug bei Preger Nr. 167. (Pium et meritorum.) P.

1324, März 28.

355. Executoria: venerabili fratri . . archiepiscopo *(die Diöcese fehlt)* eiusque suffraganeis.

Nuper contra Galeatium etc. *(es folgt inserirt der Prozess gegen die Visconti, l. c. Nr. 482, bei Raynald 1324, § 7—11).* Publicent processus et indulgentias et remissiones in eis contentas diebus dominicis et festivis, de quibus eis videbitur, astante fideli populo, dum convenerit ad divina solemniter; curent fideles ad acquirendum huiusmodi remissiones et indulgentias per verbum praedicationis et alias solerter, prout expedientius fuerit, inducere.

Dat. Avin. 5. kal. April anno 8.

„Huiusmodi vero executorie multiplicate fuerunt et diversis prelatis directe.“

Reg. 112, Nr. 483, p. I, f. 122. G.

(Wohl 1324, c. März 28.)

356. Bertrando tit. st. Marcelli cardinali, legato. Faciat publicari processus contra Vicecomites et indulgentias. Mandat pontifex, quod singuli patriarcharum, archiepiscoporum, episcoporum ac electorum ipsorum in suis singulis cathedralibus ac collegiatis et parrochialibus ecclesiis in tutis locis singulas archas seu truncos suffossos, cavatos, firmatos et clausos tribus ferreis seraturis, qui cum tribus dissimilibus clavibus aperiantur et claudantur, in quibus huiusmodi pecuniarum subsidium per eosdem fideles, prout eis ministrabit dominus, reponatur, fieri et constitui faciant. Tres claves praedictae per diversas personas conserventur (una per priorem Praedicatorum seu guardianum Minorum fratrum).

Sine die et anno.

„In eundem modum pluribus et diversis prelatis.“

Reg. 112, Nr. 484, p. I, f. 122. G.

1324, April 3.

357. Nobili viro, Engilberto comiti de Marka.

„Habet assertio nobis facta domestice, quod Monasteriensis episcopus pro libertate, quam pridem a tuo, quo detinebatur, carcere affectabat, tibi infra certum terminum certam

se promisit quantitatem pecunie soluturum. Et quia episcopus solutionem pecunie fore sibi extimat onerosam, te rogamus, quatenus, considerans caussam ad promissionem episcopum inducentem et sibi compatiens, episcopum non vexes propterea vel molestes."

Dat. Avin. 3. non. April. anno 8.

(Gekürzt aus) Reg. 112, Nr. 861, p. II, fol. 67. Auszug bei Preger Nr. 168. (Habet assertio.) Le.

1324, April 12.

358. Ad futurum rei memoriam. Processus contra Guidonem episcopum Aretinum. Dat. Avin. 2. id. Aprilis anno 8.

Reg. 112, Nr. 486, p. I, f. 126.[1]) (Crescit immense impunita temeritas.)

[1]) 1324, April 16. Bertrando legato: faciat publicari processus contra Guidonem Aretinum episcopum. Dat. Avin. 16. kal. Maii anno 8. L. c. Nr. 490. Preger Nr. 172. (Propter varios enormes.) Le.

1324, April 26.

359. Bertrando tit. st. Marcelli cardinali presbytero, apostolicae sedis legato.

Mandat ei pontifex, quatenus, si nobilis vir, Canis de Scala ad ecclesiae veram obedientiam redire affectet et cum eo propter hoc subierit vel velit subire tractatus, eos admittat et audiat et, prout dei, papae et ecclesiae honori expedire cognoverit, roboret et confirmet seu illos pontifici confirmandos referat et transmittat, si hoc dictus Canis magis duxerit eligendum.

Dat. Avin. 6. kal. Maii anno 8.

Reg. 112, Nr. 233, p. I, f. 52. (Cupientes eos prosequi.) Le.

1324, April 27.

360. Magistro Hugoni de Engolisma.

Processus contra magnificum virum, Ludovicum ducem Bavariae discorditer in regem Romanorum electum necnon Galeatium et alios filios haereticos et ydolatras damnatae memoriae quondam Mathei de Vicecomitibus de Mediolano haeretici eiusque fautores per se habitos novissime ei per Henricum dominum de Suliaco *(sic)*, buticularium Franciae destinans, pontifex ei districtius iniungendo mandat, quatenus Cantuariensi et Eboracensi archiepiscopis et aliis, quibus publicandi per eos processus huiusmodi diriguntur iuxta consilium dicti nobilis, studeat eos praesentare et circa publicationem eorum apud archiepiscopos solicitudinem adhibere.

Dat. Avin. 5. kal. Maii anno 8.

Reg. 112, Nr. 764, p. II, f. 47. (Processus contra magnificum.) Le.

1324, April 27.

361. Eduardo regi Angliae illustri.

Volente pontifice iniurias, quae tam per Ludovicum *(Titel wie in Nr. 360)* quam per filios Mathei de Vicecomitibus de Mediolano, haereticos et de haeresi publice condemnatos sunt attemptatae, quodque pro reprimendis tantis excessibus faciendum duxerit, eius magnificentiam non latere, cedulae interclusae praesentibus illa eidem seriosius nunciabunt. Attentius depraecatur pontifex, quatenus sicut filius devotus ostendat opere, quod praefatae iniuriae patri matrique eius illatae sicut legitimum filium eum contingant, sic

praeter aeternae vitae praemia ipsos reperiat eiusque vicarium in tuis opportunitatibus promptiores.

Dat. Avin. 5. kal. Maii anno 8.

Reg. 112, Nr. 765, p. II, f. 47. (Volentes iniurias.) Le.

1324, Mai 14.

362. Nobili viro, Frederico comiti de Toggemburc.

Praesentatas sibi per Nicholaum Mangoldi, canonicum ecclesiae Turicensis, nuncium eius, litteras eius, per quas se ad servicium dei offerebat, laetanter recepit pontifex. Hortatur eum, quatenus in laudabili proposito solida continuatione persistat, sciturus, quod pontifex ad ea, que comitis honoris et commodi respicient incrementa, proponit intendere et oblationem eius recipere.

Dat. Avin. 2. id. Maii anno 8.

Reg. 112, Nr. 863, p. II, f. 47. (Presentatas nobis nuper.) Le.

1324, Mai 18.

363. Archiepiscopo Acherontinensi eiusque suffraganeis processum a se contra Raynaldum, Opizonem et Azonem, qui se dicunt marchiones Estenses, hereticos manifestos, d. d. Avinione 4. non. Maii pontif. anno 8. *(im Auszug bei Raynald 1324, § 19)*, communicat pontifex cum mandato publicationis. Mandat etiam, ut infra singulas suas ecclesias „singulas archas seu truncos suffossos et cavatos, bene firmatos et clausos tribus ferreis serraturis, qui cum tribus omnino dissimilibus aperiantur clavibus et claudantur“, constitui faciant, in quibus subsidium pecuniarum per fideles colligatur; unam de ipsis clavibus singuli eorum conservent, aliam capitula seu rectores ecclesiarum, et reliqua per priorem Praedicatorum seu guardianum Minorum fratrum vel alium, quem ad hoc deputandum duxerint, conservetur.

Dat. Avin. 15. kal. Junii anno 8.

Perg. Or. Miscellanea. R.

1324, Mai oder Juni.

364. Bertrandus presbyter cardinalis tit. st. Marcelli Federico, episcopo Fesulano, mandat, quatenus processus contra Ludovicum Bavarum eiusque fautores ac Marcum, Galeatium et Luchinum de Vicecomitibus habitos publicari faciat in ecclesia Fesulanensi maiori ac in ecclesia b. Mariae in Campo Florentiae.

Dat. Fesulis.[a)] [1)]

a) Diese Nummer geriet bei Ausarbeitung des Registers in Verlust und wurde von Dr. Jochner nur aus den Registernamen wiederhergestellt, so dass Ungenauigkeiten nicht ausgeschlossen sind. Eine Anfrage beim Archiv war ausgeschlossen, da mit dem Regest auch die Kenntnis seiner Quelle verloren gegangen war.

1) Eine Menge von Urkunden über Präsentation und Publikation päpstlicher Prozesse s. in Armar. C. caps. 2, 3, Fasc. 52—57. An der Hand eines Auszuges aus dem Repertorium seien hier verzeichnet: Publicatio processuum contra Firmanos et Fabrianenses a rectore Marchiae Anconitanae facta; item praesentatio processuum contra Ludovicum de Bavaria facta archiepiscopo Magdeburgensi; item abbati Neritonensi, item Lodonensi episcopo; publicatio processuum in ecclesia Lombariensi, similis in ecclesia Pritavensi; publicatio similis in ecclesia Vulteranensi; item in ecclesia et conventu st. Angeli Faven-

tiae, similiter in ecclesia Ariminensi; item in ecclesia Fanensi; item in conventu civitatis Fuessanae ord. Praed.; similis in ecclesia de Suriaco Pictaviensis dioecesis; item in conventu fratrum Heremitarum de Janua; similis in conventu fratrum Heremitarum civitatis Pistoriensis; praesentatio praedictorum processuum archiepiscopo Bisuntino; publicatio processuum in villa Ruppellensi, similis Aquisgrani, imo in diocesi Leodiensi, similis in archiepiscopum Amachanensem in Hibernia; publicatio processuum contra Bavarum in ecclesia Viridis Folii Tholosana; praesentatio processuum contra Bav. facta episcopo Firmano; publicatio in ecclesia Silvestri de Menania Spoletana; item Assisii; similis publicatio in castro Collis Marchionis; item in ecclesia st. Angeli de Menania; similis in ecclesia st. Martini de Trevio; praesentatio processuum facta episcopo Maceratensi; similis praesentatio episcopo Nucerino; publicatio processuum in conventu ord. Praedic. Salernitanensi; similis in conventu Foietanensi eiusdem ordinis; item Beneventi; item in ecclesia Eugubinensi; similis in conventu ord. Praed. Luceriae; item in castro Canini; item in dioecesi Uticensi; item in terra Bulseni; praesentatio processuum episcopo Tridentino; similis facta episcopo Assisinatensi; praesentatio et publicatio facta per episcopum Nucerinum in terra Gualdi Nucerinae diocesis; publicatio in conventu st. Petri martyris de Neapoli ord. Praed.; similis in civitate Esculana; item in castro Proceni; item in civitate et dioecesi st. Agathae; similis in conventu Venusinensi ord. Praed.; item in parochiali ecclesia de Itaveriis; item in castro Lugnani; item in civitate Castellanensi; similis in ecclesia st. Fortunati de Montefalcone; item in Trano; similis per episcopum Montis Corbini; item per priorem ord. st. Dominici Rothomagensem; similis in dioecesi Spoletana, imo in terra Mevaniae; item in terra Spelli; similis in ecclesia st. Georgii de Castro Veteri Spoletan.; item in ecclesia st. Vincentii de Mevania; item in ecclesia st. Mariae de Laurentio de Mevania; similis in ecclesia st. Apostolorum de Urbeveteri; publicatio processuum in terra Saxi Ferrati; praesentatio processuum episcopo Assisinatensi; publicatio processuum in civitate Eugubinensi; praesentatio communi Castri Cerreti Camerinensi; similis communi Castri Vissi; publicatio processuum in Castro Gualdi; similis in ecclesia terrae Spelli; item in castro Radecofani; item in terra Trivii; similis in ecclesia maiori Ebroicensi; item in maiori ecclesia Coloniensi; item in terra Mevaniae; item in capitulo fratrum Minorum Constantiae celebrato; similis in terra Vissi Spoletanae; item per episcopum Nucerinum; similis publicatio in civitate Fulginensi; similis in terra Saxi Ferrati; notificatio processuum in provinciis dioecesis Spoletanae; publicatio in conventu fratrum Heremitarum Imolae, similis in civitate Forosemproniensi; item in civitate Lombariensi; item in conventu Gaietano ord. Praed.; item in civitate Perusina; item in certis monasteriis Treverensis dioecesis; similis in civitate et dioecesi Tholosana; item in maiori ecclesia Tholosana; item in conventu ord. Praed. in Baro; item in civitate Vulteranensi; item in terra Mevaniae; similis in civitate Frequentina; similis in civitate Lucerinensi; item in civitate Barbien. Basilen.; similis in civitate Fulginensi; item in castro Cotignollae; item in plebantu st. Oresti Spoletanensis dioecesis; item in villa Vigi plebis Toni Tridentinae dioecesis; publicatio similis in conventu Praedicat. Burdegalensi; similis in conventu Capuano ord. Praed.; item in terra Montisfalconis; item in terra Britonii; item in civitate Beneventana; similis in castro Proceni; item in civitate Capreana; processus mittuntur publicandi per provinciam Umbriae; item rectoribus civitatum provinciae Umbriae; publicatio processuum in civitate Sutrina; similis in castro Canini; item in castro Petrignani; item in castro Radicofani; item in civitate Nepesinensi, similis in terris Nursiae; Cassiae; Vissi; Cerreti; item in castro Canini; item in ecclesia Plocensi; similis in terra Montisfalconis Spoletan., similis in terris Trevii, Montisfalconis, Menaniae, Spelli etc.; item in castro Bulseni; publicatio processuum per episcopum Sutrin; item per episcopos, praelatos, civitates, castra Ducalis Provinciae; praesentatio archiepiscopo Remensi eiusque saffraganeis facta; publicatio in dioecesi Eduensi; relatio de publicatione processuum contra ambasciatores ducis Bavariae destinatos in Italiam, ut essent fautores filiorum Mathaei de Vicecomitibus; publicatio processuum in conventibus fratrum Heremitarum provinciae Apuliae; similis in civitate Patavina; similis in civitate Salzburgensi; item in civitate Florentiae; item in civitate Basileae; praesentatio facta episcopo Camerinensi, episcopo Paduano, episcopo

Alatrino; item priori st. Dominici de Neapoli ord. Praed.; publicatio facta in ecclesia Elnensi; item archiepiscopo Pisano; praesentatio facta communi Nursiae; similis facta communi castri Ritaldorum; similis communi Trivii; publicatio processuum facta Assisii; praesentatio episcopo Auximanensi; publicatio in civitate Constantiae; praesentatio priori Montis Albani ord. Praed. Tholosanae dioecesis; publicatio in terra Mevaniae Spoletanae dioecesis; item in terra Montisfalconis; item in civitate Eugubii; similis in ecclesia st. Mariae de Torino; item in terra Cerreti; similis in civitate Tridentina; item in civitate Eugubina; similis in civitate Nucerina; praesentatio episcopo Humanatiensi (?); publicatio in castro st. Gemini; item in civitate Stabiensi; similis in ecclesia st. Mariae Daltalae Tholosan. dioecesis; similis in terra Gualdi; similis in civitate Andriensi; item in civitate Cassaniensi; praesentatio priori de Brag. ord. Praed. provinciae Tholosanae; similis civitati Tropeiae; publicatio in ecclesia Montisramponis districtus Gualdi; similis in monasterio Montis Virginis; item Lencitiae Gneznensis dioecesis; similis in conventu Ariminensi ord. Heremitarum; item in civitate Avelinensi; item in conventu Orthonensi ord. Praed.; item in ecclesia et dioecesi Nuemburg.; item in conventu st. Mariae Magdalenae ord. Heremitarum; item in civitate Manfredoniae; item in ecclesia st. Augustini de Neapoli ord. Heremitarum; similis per episcopum Veronensem; item per episcopum Claromontensem; publicatio in civitate Tarentina; similis in civitate Carcassonensi; in civitate Exiulana; item in castro Spelli; similis in civitate Magalonensi; item in civitate Sipontina; in civitate Theanensi, immo Deanenti; praesentatio episcopo Agathensi; publicatio inscastro Gallesii; similis in ecclesia Civitatensi; item in civitate Sulmonae; similis in civitate Manfredoniae; praesentatio in civitate Sutrina; publicatio in civitate Jertileci; in civitate Castri; similis in civitate Coloniae per quatuor ordines Mendicantium; item in duabus ecclesiis dioecesis Mirapiscensis; similis in ecclesia Ferentinatensi et aliis locis; in ecclesia Urbevetana; item in castro Saxiferrati; item in civitate Aversana; item in civitate Assisii per fratres ord. Minorum; similis per episcopum Nucerinum; similis per episcopum Castrensem; item in civitate Antisiodorensi; in civitate Troiana; item in ecclesia de st. Maximo ord. Praed. Avinionensi; praesentatio processuum priori de Caturco ord. Praed.; publicatio in ecclesia Narbonensi; mittuntur publicandi processus per provinciam Narbonensem; publicatio in castro Fani; similis per episcopum Civitatensem; praesentatio communi castri Radicofani; publicatio in civitate Brundusinensi; item Paduae; item in castro Bictonii; praesentatio facta episcopo Vulterano; publicatio in provincia Magdeburgensi; similis in civitate Faventina; item in ecclesia st. Margaritae ord. Heremit. Eduensi; publicatio in civitate Imolensi; in civitate Senensi; similis in conventu Aquilanensi ord. Praed.; item in conventu civitatis Terami ord. Praed.; item in civitate Bambergensi; item in civitate Manfredoniae; praesentatio communi castri Vissi Spoletan.; item in castro de Siro Capuan.; item episcopo Oppidensi; publicatio in ecclesia Misnensi; item in ecclesia Fanensi; praesentatio et publicatio in ecclesia Eugubina; item in ecclesia Cesenatensi; publicatio in conventu st. Augustini Parmensi; item in dioecesi Magdeburgensi; item in conventu ord. Praed. Attrebatensi; item in terra Baroli; praesentatio communi castri Monticuli; publicatio in ecclesia Callensi; item Algetirae; Perusii; item in civitate Ameliensi; item in ecclesia plebis Hosentis; item in ecclesia Constantiensi; in conventu st. Dominici civitatis Pennae; praesentatio processum omnibus civitatibus, terris et locis provinciae Patrimonii; publicatio in civitate Fulginatensi; praesentatio episcopo Tridentino; publicatio in castro Valentani; item in castro Spelli; item in castro Trevii; item in civitate Urbevatana; item in castro Cocelani (?), immo in castro Focis; item in civitate Interamnensi; item in conventu Summae ord. Praed.; similis in castro Corneti; item in conventu st. Petri ad Castellum de Neapoli ord. Praed.; item in dioecesi Tridentina; praesentatio in terra Nursiae; publicatio in castro Radecofani; item in civitate Florentiae.

1324, Juni 13.

365. Adulfo comiti Palatino. Literas eius noviter sibi missas benigne recepit pontifex et, quae ipsarum baiulus proposuit, audivit grataner et liberaliter exaudivit etiam, quantum licere sibi existimavit in petitis, intendens eum ac domum eius recommendatos

habere, cum casus exposcerit, in benevolentia et favore. Ceterum oblationem eius acceptam valde habens et gratam, rogat eum, ut, cum effectum debeat oblatio prosequi, adimpleat opere, quod papae verbotenus obtulit.

Dat. Avin. 3. non. Junii anno 8.

Perg. Org. mit den Löchern für die Siegelschnüre und mit Adresse, aber ohne Registraturvermerk. Miscellanea. R.

1324, Juni 6.

366. Nobili viro, Lupoldo duci Austrie et Stiriae.

Indulget ei pontifex, ut confessor eius ei, qui propter immensas fatigationes et labores continuos debilitatis mole frequenter deprimitur, vescendi carnibus diebus prohibitis licentiam valeat impertiri.

Dat. Avin. 8. id. Jun. anno 8.

Reg. 77, commun. Nr. 1427. (Personam tuam nobis.) Le.

1324, Juni 6.

367. Nobili mulieri, Catherinae, consorti nob. viri, Lupoldi ducis Austriae, quae propter debilitatem corporis et intemperiem aeris saepe ad ecclesiam personaliter se conferre non poterat, permittit pontifex, ut habeat altare portatile et celebrentur super illo per proprium vel alium idoneum sacerdotem missarum sollemnia.

Dat. Avin. 8. id. Jun. anno 8.[1–3])

Reg. 77, commun. Nr. 1423. (Pium arbitramur et congruum.)

[1]) Eodem die Catherinae permittit, ut cum decenti comitiva matronarum, decem numerum non excedente, monasteria quarumcunque religiosarum monialium inclusarum ordinis st. Clarae semel in anno causa devotionis ingrediatur, dummodo earum, quae monasteriis praefuerunt, accedat assensus et nec ea nec comitiva commedant vel pernoctent ibidem. Dat. Avin. 8. id. Jun. anno 8. L. c. Nr. 1424. (Devotionis tue sinceritas.) — [2]) Eodem die permittit eidem, ut aliquem discretum presbyterum religiosum vel saecularem in suum possit eligere confessorem. Dat. Avin. 8. id. Jun. anno 8. L. c. Nr. 1425. (Ferventis devotionis affectus.) — [3]) Eodem die permittit eidem, ut, in quibuscunque locis eam, filios et familiares eius morari contigerit, si generaliter ecclesiastico sint supposita interdicto, possit per religiosum vel alium capellanum idoneum submissa voce, non pulsatis campanis, ianuis clausis divina officia facere celebrari. Dat. Avin. 8. id. Jun. anno 8. L. c. Nr. 1426. (Tue devotionis exigentibus meritis.) Le.

1324, Juni 16.

368. Henrico electo Methensi.

Audivit pontifex, quod electus terram et gentes Ferricis *(sic)* ducis Lotharingiae hostiliter invasit. Monet eum, quatenus attendens, quod honori et statui eius non congruat talia scandala suscitare, ab invasionibus etc. prorsus abstineat ac damnis, quae per eum illata fuerint, emendam praestari faciat competentem. Praefatum ducem pontifex ad hoc idem per alias litteras exhortatur.

Dat. Avin. 16. kal. Jul. anno 8.

Reg. 112, Nr. 883, p. II, f. 71, 72. (Infesta relatione nuper audivimus.) Le.

1324. Juni 27.

369. Conrado electo Brixinensi. Habilitatur et restituitur electus ex eo, quod, licet dudum ecclesiae Brixinensi in episcopum praefectus sit, tamen munus consecrationis infra tempus a canonibus diffinitum non receperat.

Dat. Avin. 5. kal. Julii anno 8.

Reg. 77, Nr. 1972. (Personam tuam.) P.

1324, Juni 27.

370. Friderico Salzburgensis ecclesiae archiepiscopo, apostolicae sedis legato, Rudolfus, inferioris Marchiae archidiaconus ac plebanus in Veg. *(sic)* [1]) nuntiat, quod Zacharias, archiepiscopalis curiae cursor, lator praesentium, literas archiepiscopi patentes continentes processum apostolici contra Ludovicum ducem Bavariae factum ad domum suam se tum absente feria secunda proxima post diem st. Johannis Baptistae procuratori suo praesentavit, quarum tenorem ipse feria quarta sequenti protinus est exsecutus.

Scriptum in Veg. feria quarta praedicta anno d. 1324.

Perg. Or. mit Spuren eines aufgedrückten Siegels. Miscellanea. R.

[1]) Bei Preger Nr. 173, S. 161: Vogano.

1324, Juli 3.

371. Magistro Johanni de Arpadella, decano ecclesiae Xanctonensis, capellano suo. Mittit ei pontifex quatuor processus contra magnificum virum, Ludovicum ducem Bavarie, discorditer in regem Romanorum electum dudum habitos, per Bituricensem, Remensem, Senonensem et Rothomagensem archiepiscopos eorumque suffraganeos, quibus diriguntur, in suis civitatibus etc. publicandos, mandans ei, quatenus eosdem processus procurans per se vel per alium eisdem archiepiscopis e vestigio praesentare adhibere diligentiam studeat, quod secundum tenorem per illos publicentur.

Dat. Avin. 5. non. Jul. anno 8.

Reg. 112, Nr. 663, p. II, fol. 30. (Mittimus tibi quattuor.) Le.

1324, Juli 4.

372. Henrico electo Bambergensi. Vacante Bambergensi ecclesia pro eo, quod Johannes ad Frisingensem ecclesiam translatus erat, Henricus ordinis fratrum Praedicatorum professor, dictae Bambergensi ecclesiae praeficitur in episcopum.

Dat. Avin. 4. non. Jul. anno 8.

Reg. 77, Nr. 1399. Schmidt Nr. 153. (Ad universalis ecclesie.) P.

1324, Juli 4.

373. Dilecto filio, nobili viro, Frederico duci Austriae. „Personam tuam speciali benivolentia prosequentes, tuis necnon carissime in Christo filie nostre, Agnetis, regine Ungarie illustris, pro te, germano suo, nobis supplicantis supplicationibus inclinati, ut liceat tibi aliquem discretum et ydoneum sacerdotem in confessorem tuum eligere, indulgemus.“

Dat. Avin. 4. non. Jul. anno 8.

Reg. 77, Nr. 1369. P.

1334, Juli 4.

374. Alberto electo Brixinensi.. „Nuper siquidem vacante ecclesia Brixinensi per translationem per nos factam de dilecto filio, Conrado Frisingensi, olim Brixinensi electo,

tunc apud sedem apostolicam constituto ad Frisingensem ecclesiam tunc pastore carentem, nos, volentes eidem ecclesie Brixinensi, ne dispendia prolixe vacationis incurreret, paterna solicitudine precavere, cum nullus preter nos hac vice de ipsius ecclesie Brixinensis ordinatione se intromittere potuerit pro eo, quod nos diu ante vacationem huiusmodi provisiones omnium ecclesiarum tam cathedralium quam etiam aliarum tunc apud dictam sedem vacantium et vacaturarum in posterum apud eam dispositioni nostre duximus reservandas, decernendo extunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam per quoscunque scienter vel ignoranter contingeret attemptari, in te in subdiaconatus ordine constituto, licet inhabilitatis notam incurreris pro eo, quod plura ecclesiastica beneficia curam animarum habentia retinuisti, que omnino postea dimisisti, quam siquidem inhabilitatis notam in te penitus abolemus, noster animus requievit, intendentes igitur tam dicte Brixinensi ecclesie quam gregi dominico eiusdem salubriter et utiliter providere, de persona tua eidem Brixinensi ecclesie providemus teque illi in episcopum preficimus" . .

Dat. Avin. 4.[1]) non. Jul. anno 8.

(Gekürzt aus) Reg. 77, Nr. 1370. Auszug bei Preger Nr. 176. (Regimine universalis ecclesie.) P.

[1]) Nicht 3., wie bei Schmidt Nr. 154.

1324, Juli 14.

375. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, per Lombardiam legato. Ne ignoret, qualiter contra nobilem virum, Ludovicum ducem Bavariae, ipsius excessibus exigentibus pontifex processerit, mittit ei tenorem huiusmodi processuum, intendens processus ipsos sub bulla sua ei, quantotius commode poterit, destinare.

Dat. Avin. 2. id. Jul. anno 8.

Reg. 112, Nr. 268, p. I. f. 59. (Ut qualiter.) G.

1324, Juli 15.

376. Berengario archiepiscopo Compostellano.

Convocet ad certos diem et locum episcopos, electos, abbates, priores, decanos, praepositos, capitula, conventus et alias personas ecclesiasticas totius regni Galleciae, quamvis non sint de eius provincia necnon eius civitatis et diocesis et provinciae, quae tamen de regno Portugaliae non existunt, ibique publicet processus apostolicos habitos contra Galeazium, Marchum, Luchinum, Johannem et Stephanum, natos damnatae memoriae quondam Mathei de Vicecomitibus, hereticos de Mediolano, necnon Raynaldum et Opizonem quondam marchiones Estenses a suis competentibus iudicibus de haeresi sententialiter condemnatos; publicet etiam remissiones et indulgentias, quas pontifex largitur est omnibus vere poenitentibus et confessis eosdem hereticos ac complices et fautores eorum impugnantibus seu de bonis suis ad impugnationem eorum congrue ministrantibus.

Dat. Avin. id. Jul. anno 8.

Reg. 112, Nr. 813, p. II, f. 57.[1])

[1]) Ibidem Nr. 814 und 815: Eidem in derselben Angelegenheit, die Verkündigung der Prozesse und Ablässe betr. — [2]) Unter Nr. 815: Item in eundem modum Gondissalvo episcopo Ulixbonensi, coadiutori archiepiscopi Bracarensis, et Raymundo episcopo Colimbriensi super convocatione praelatorum et cet. regni Portugaliae et Algarbii, etiam si de provinciis Compostellan. et Ispalens. existant, et aliis expediendis, verbis competentibus mutatis. Dat. ut supra. — Item in eundem modum scribatur eis per litteras clausas. G.

1324, Juli 19.

377. Johanni de Cerchamon, decano Pictavensi, regis Franciae cancellario. Processus quosdam contra nobilem virum, Ludovicum ducem Bavarie, fecit pontifex hiis diebus, quorum tenorem misit Carolo regi Franciae et Navariae et Philippo[a]), regis Franciae filio, comiti Valesii, quos supponit eum vidisse. Pro habendis autem quibusdam depositionibus sub publica manu praefato comiti scribit, pro quibus habendis eum instare sedule vult.

Dat. Avin. 14. kal. Aug. anno 8.

Reg. 112, Nr. 668, p. II, f. 30 sq. (Processus quosdam contra.) G.

a) Reg.: Carolo.

1324, Juli 22.

377a. Notariatsinstrument über die Veröffentlichung von fünf Processen im Gebiet von Mevan.[1]), die in ebenso vielen Schreiben des Papstes an Johannes de Amelio, Rektor des Dukats Spoleto, enthalten sind und die letzterer dem Podestà Franciscus Ugolini de Camerens. und den Consuln dieser Stadt in seinen Schreiben inserirt zugeschickt hat. Dieselben sind auch in diesem Instrument inserirt und zwar:

1) Papst Johann teilt dem Johannes de Amelio mit, dass er gegen Galeaz, Marco, Luchino und die andern Söhne des einst gebannten Matteo Visconti und deren Anhänger einen Process erlassen habe. Dat. Avin. 5. kal. April. anno 8.
2) Papst Johann teilt demselben Johannes den Process gegen Bischof Guido von Arezzo mit. Avin. 16. kal. Maii anno 8.
3) Papst Johann teilt demselben Johannes den Process gegen Bertuldus de Niffen, Bertuldus de Greyspacht und Friedricus de Truendingen mit, die sich als Gesandte Ludwig des Baiern ausgeben und als Beschützer der Visconti auftreten. Avin. 16. kal. Maii anno 8.
4) Papst Johann teilt demselben Johannes die Processe gegen die Behörden der civitas Firman. und der terra Fabrian. mit. Avin. 6. kal. Maii anno 8.
5) Papst Johannes teilt demselben Johannes den Process gegen Ludwig den Baiern (in discordia in regem electum) und dessen Anhänger mit. Avin. 5. kal. April anno 8.

Acta sunt predicta Mevan. in platea communis sub anno 1324, ind. 7., tempore domini nostri Johannis pape XXII. die 22. mensis Julii.

Daran anschliessend die Aufzählung der Veröffentlichungen dieser Processe in den 5 Kirchen der Stadt am 22. Juli, und der Notariatsvermerk[2]).

Aus Armar. C, Fasc. 42, Nr. 12 mitgeteilt von Dr. Donabaum.

[1]) Mevania = Bevagna im Kirchenstaat. — [2]) Transsumpt einer Urkunde, worin Johannes de Amelio, Rektor des ducatus Spoletanus, die in zwei inserirten Bullen Papst Johannes XXII. enthaltenen Processe veröffentlicht. Inhalt der ersten Bulle: Auftrag an den Rektor, die Processe gegen Ludwig den Baier und seine Anhänger zu veröffentlichen. Avin. 5. kal. Apr. anno 8. Inhalt der zweiten inserirten Bulle: Process gegen Ludwig den Baier. Dat. 10. kal. April. anno 8. Daran anschliessend die Bemerkung, dass am 16. Juli Joh. de Amelio seine Boten mit dem päpstl. Schreiben ausgeschickt habe, worauf die Daten der Uebergabe an die Einzelnen folgen. Notariatsunterfertigung. Datum in palatio plebis st. Fortunati Spoletan. dioc. 14. Julii tempore papae Joh. XXII. ind. 7.

1324, August 2.

377b. Copie des Transsumptes zweier Urkunden Johanns XXII., von denen die zweite der ersten inserirt ist. Die erste de dat. Avin. 16. kal. Maii pontif. anno 8. ist an

den Rector des Patrimoniums in Tuscien gerichtet und enthält die Mitteilung der Processirung gegen Bertold. de Marsteten[a]), dominus de Nifen, Bertold. de Groispach und Friedrich de Truendingen, die der Rector veröffentlichen lassen soll. Diesem Schreiben ist inserirt der Process, dat. Avin. 2. id. Apr. anno 8., Böhmer, Reg. Johannes XXII., Nr. 23.

Datum des Transsumpts: 1324, ind. 7., tempore domini pape nostri Johannis XXII., 2. August.

Datum der Copie: 1324, ind. 7., August 7.

Aus Armar. C, Fasc. 58, Nr. 13, mitgeteilt von Dr. Donabaum.

a) Copie: Marsteron.

1324, August 3.

377c. Copie des Transsumptes zweier Urkunden Johannes XXII., deren zweite in die erste inserirt ist. Inhalt der ersten: Johannes XXII. richtet an den Rektor des Patrimoniums in Tuscien das Mandat, den Process gegen die Gemeinde Fermo zu veröffentlichen. Avin. 16. kal. Maii anno 8. Inhalt der 2. (inserirten): Process gegen Fermo und Fabriano wegen Unterstützung anderer Gebannter, Wahl des gebannten Sperantia von Montefeltre zum dux und capitaneus, Ueberfall von Besitzungen der Kirche u. s. w. Avin. 2. id. Apr. anno 8.

Datum des Transsumpts: 1324, ind. 7., August 3.

Datum der Copie: 1324, ind. 7., August 16.

Aus Armar. C, Fasc. 60, Nr. 4 mitgeteilt von Dr. Donabaum.

1324, August 3.

378. Henrico, nato nobilis viri, Johannis de Flandria, comitis Namurcensis, canonico Cameracensi. Volens pontifex nobilitatis generis et laudabiliorum iuventutis eius indiciorum intuitu necnon et consideratione Caroli regis Franciae pro eo sibi supplicantis gratiam ei facere specialem, canonicatum ecclesiae Camericensis ei confert et de illo providet, praebendam vero vacantem aut vacaturam, quam infra unius mensis spacium, postquam ei vacatio illius innotuerit, duxerit acceptandam, conferendam ei donationi apostolicae reservat, inhibens et irrita decernens contraria.

Dat. Avin. 3. non. Aug. anno 8.[1])

Reg. 77, commun. Nr. 1576. (Dum tui generis nobilitatem.)

[1]) Eodem die in eundem modum de Grandiprato et de Lesies monasteriorum abbatibus Leodiensis et Cameracensis diocesium ac decano ecclesiae st. Gangerici Cameracensis. Mandat iis, ut Henricum in ecclesia dicta recipi faciant etc. Dat. ut supra. (Dum generis nobilitatem.) Le.

1324, August 4.

379. Henrico episcopo Bambergensi.

Pridem pontifex eum ecclesiae Bambergensi praefecit in episcopum ac subsequenter per Vitalem episcopum Albanensem ei fecit munus consecrationis impendi. „Sane postmodum in nostra et fratrum nostrorum presentia proponere curavisti, quod episcopo Bambergensi, qui est pro tempore, ius utendi palleo competit ex apostolico privilegio speciali et quod a longis retro temporibus episcopus ipse, cum ad regimen ecclesie Bambergensis de novo assumitur, palleum ab ecclesia Romana recipere illoque uti consuevit. Quare a

nobis postulasti, ut palleum tibi tradi facere dignaremur. Nos igitur annuentes dictum palleum de corpore b. Petri sumptum per Napoleonem st. Adriani, Jacobum st. Georgii ad Velum aureum, Lucam st. Marie in via lata, Galhardum st. Lucie in Silice, Johannem st. Theodori et Bertrandum st. Marie in Aquiro diaconos cardinales tibi fecimus assignari, volentes, ut palleo illis diebus dumtaxat utaris, qui expressi in eiusdem ecclesie privilegiis continentur."

Dat. Avin. 2. non. Aug. anno 8.

(Gekürzt aus) Reg. 77, commun. Nr. 1826. (Pridem circa statum ecclesie.) Le.

1324, August 11.

380. Henrico episcopo Bambergensi datur licentia contrahendi mutuum usque ad summam mille florenorum auri.

Dat. Avin. 3. idus Augusti anno 8.

Reg. 77, Nr. 1496. (Cum sicut in.) Le.

1324, August 16.

381. Friderico archiepiscopo Salzburgensi. Ei et successoribus eius indulget pontifex, ut quotiens in festivitate corporis et sanguinis Christi necnon in anniversariis dedicationum ac festis eorum sanctorum, qui principales sunt patroni ecclesiarum eius diocesis, divina sollemniter celebrare contigerit, pallio uti libere valeant.

Dat. Avin. 17. kal. Sept. anno 8.

Reg. 77, commun. Nr. 1695. (Dignus gratia et honore.) Le.

1324, August 20.

382. Mathiae archiepiscopo Maguntino.

Petitio eius continebat, quod pro eo, quod summam 27 milium florenorum auri de Florentia, in qua pontificis camerae certis caussis tenetur astrictus, statutis terminis non solvit, excommunicationis et alias spirituales poenas et sententias dinoscitur incurisse illisque ligatus celebrando divina vel immiscendo se illis irregularitatis maculam contraxit. „Cumque tibi ad solvendum summam dilationem super certis condicionibus, penis et sententiis nuper . . concedi fecimus, nobis supplicasti, ut de absolutionis beneficio providere dignaremur. Nos autem te a penis et sententiis, quas nosceris incurrisse, absolvimus et super irregularitate predicta tecum dispensamus. Volumus tamen et decernimus, quod, si in solutione summe predicte prefixis tibi ad hoc terminis deficeres facienda, ipso facto in easdem penas et sententias relabaris."

Dat. Avin. 13. kal. Sept. anno 8.

(Gekürzt aus) Reg. 77, commun. Nr. 1708. (Fraternitatis tue petitio.) Le.

1324, August 21.

383. Mathiae archiepiscopo Maguntino. Plenam dat ei facultatem faciendi recipi tam in Maguntina quam in singulis collegiatis ecclesiis Maguntinae civitatis et diocesis singulas personas ydoneas in canonicos, providendi quoque eis de singulis praebendis nulli alii de iure debitis, vacantibus aut vacaturis et inducendi eos et defendendi.

Dat. Avin. 12. kal. Sept. anno 8.

Reg. 77, commun. Nr. 1745. (Volentes personam tuam.) Le.

1324, September 1.

384. Mathiae archiepiscopo Maguntino.

Indulget ei, ut ecclesias, monasteria et alia loca ecclesiastica eorumque personas civitatis suae et diocesis, in quibus competat ei visitationis officium, usque ad biennium per aliquam seu aliquas personas idoneas visitare et procurationes ratione visitationis debitas ei ab ecclesiis etc. recipere possit.[1])

Dat. Avin. kal. Sept. anno 8.

Reg. 77, commun. Nr. 1737. (Meritis tue devotionis inducimur.)

[1]) In eundem modum abbati monasterii in Selgenstat et decano ac thesaurario ecclesiae in Aschaffenburg Maguntinae diocesis. Le.

1324, September 1.

385. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato.

„Significarunt nobis commune terre Modoecie Mediolan. dioc., quod nonnulli habitatores terre praedicte suam cum Galeatio de Vicecomitibus eiusque fratribus de Mediolano posuerant damnabiliter pactionem, prestantes eisdem consilium etc. eisque publice adherentes, propter que penas et sententias per diversos processus apostolicos contra dictos hereticos eorumque complices promulgatas temere incurrerunt, et quod bona ipsorum, que in dicta terra Modoecie eiusque territorio seu districtu consistunt, sunt ad supportanda communis onera obligata. Quare commune nobis supplicarunt, ut, cum ipsi sint multis debitis onerati, eisdem bona predicta faceremus in exonerationem debitorum assignari. Quocirca tibi mandamus, quatenus de premissis te informans, si tibi de debitis predictis constiterit et quod bona prefata per dictos processus vel aliter fuerint legitime confiscata, alioquin ipsis per te, prout iustum fuerit, confiscatis, de bonis eisdem, si sint communi ad supportandum onera obligata, usque ad quantitatem debitorum communi studeas assignare in exonerationem debitorum.“

Dat. Avin. kal. Sept. anno 8.

(Gekürzt aus) Reg. 77, commun. Nr. 1885. (Significarunt nobis dilecti filii.) Le.

1324, September 3.

386. Dilecto filio, nobili viro, Ottoni duci Bavariae. Indulget ei, ut in locis suppositis interdicto possit sibi, uxori et liberis suis, ianuis clausis etc. divina officia facere celebrari.

Dat. Avin. 3. non. Sept. anno 8.

Reg. 77, commun. Nr. 1880. (Tue devotionis exigentibus meritis.)[1])[2])

[1]) Eodem die dilecto filio, nobili viro, Henrico duci Bavariae. Genau wie oben an Herzog Otto. L. c. Nr. 1881. — [2]) Eodem die dilecto filio, nobili viro, Henrico duci Bavariae. Ausser den einleitenden Worten genau wie oben an Herzog Otto. L. c. Nr. 1882. (Ut erga sedem apostolicam.) Le.

1324, September 3.

387. Henrico duci Bavariae. Indulget ei, ut confessor eius idoneus, quem duxerit eligendum, omnium peccatorum etc. eam plenam remissionem, quam Romani pontifices consueverunt interdum per speciale privilegium aliquibus impetiri, ei, quatenus claves ecclesiae se extendunt, semel in mortis articulo concedere valeat.

Dat. Avin. 3. non. Sept. anno 8.

L. c. Nr. 1879. (Provenit ex tue devotionis.) Le.

1324, September 10.

388. Mathiae archiepiscopo Maguntinensi.

„Fraternitatis tue litteras, per quas novitates presumptas, sicut asseritur, per nobilem virum, Ludovicum ducem Bavarie post processus per nos dudum contra eum habitos privationis a iure, si quod sibi ad regnum vel imperium Romanum competebat, sententiam inter cetera continentes nobis insinuare curasti, benignitate solita recepimus et, que continebantur in eis, intelleximus diligenter, tuam diligentiam necnon fidem, devotionem et constantiam, quas circa publicationem et observationem dictorum processuum ac rumorum insinuationem huiusmodi adhibuisti hactenus et constanter adhibere non cessas, plurimum in domino commendantes. Sane de illis opprobriosis novitatibus velut fundamento veritatis omnino carentibus non curantes, sicut curare etiam non debemus, eandem fraternitatem attentius exhortamur, quatinus in fide, devotione et constantia consuetis persistere constanter et intrepide non postponas, certam de nobis fiduciam habiturus, quod in tuis et ecclesie tue oportunitatibus intendimus tibi, quantum cum deo poterimus, non deesse. Ceterum super hiis, que de consecratione dilecti filii Wolframi[a]) electi Herbipolensis eidem in illis partibus impendenda tue predicte littere continebant, favorabiliter duximus annuendum, inde sibi nostras litteras concedentes.“ [1])

Dat. Avin. 4. idus Septembr. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 113, fol. 40, Nr. 324. Auszug bei Preger Nr. 177. G.

a) Reg.: Wolficanni.

[1]) (Wohl 1324, September.) Wolframmo electo Herbipolensi. Pontifex nuper vacanti ecclesiae Herbipolensi de persona eius providit et volens eum ac ecclesiam Herbipol. ab expensarum oneribus, que eum oporteret subire, si pro recipiendo munere consecrationis ad apostolicam sedem accederet, praeservare, concedit ei facultatem, ut antistes, quem maluerit, catholicus, gratiam et communionem apostolicae sedis habens, assistentibus duobus vel tribus episcopis munus consecrationis possit ei impendere. Recipiat etiam idem antistes iuramentum fidelitatis pro ecclesia Romana a Wolframo. Sine die et anno. Reg. 112 (ann. 8), Nr. 412, p. I, fol. 89. (Cum nuper ecclesie Herbipoli.) Darunter steht: fiat forma iuramenti.

1324, September 10.

389. Frederico archiepiscopo Salzeburgensi.

„Operosam diligentiam ac fidelitatem et constantiam, quas circa publicationem et observationem processuum contra nobilem, virum Ludovicum ducem Bavarie, per nos dudum habitorum adhibere curavit et curat incessanter tua fraternitas, sicut grata nobis innotuit tuarum lectio litterarum, . . plurimum in domino commendantes, eandem fraternitatem attentius exhortamur[a]), quatinus inceptis et usque nunc continuatis laudabiliter in hac parte constanter persistere illaque prosequi continuatione solida non postponas, adhibendo nichilominus solicitudinem studiosam, ut predicti processus per tuos subditos seculares et religiosos publicentur diebus dominicis et festivis solemniter, ita quod ad communem noticiam omnium illarum partium deveniant et ab eis inviolabiliter observentur . ., pro firmo sciturus, quod in tuis et ecclesie tue oportunitatibus tibi, quantum cum deo poterimus, adesse proponimus auxiliis et favoribus oportunis. Et ecce quod dilectis filiis, nobilibus viris, Austrie et Styrie ac Carinthie ducibus, litteras nostras super hoc dirigimus, ut tua petiit fraternitas, speciales.“

Dat. Avin. 4. id. Septembr. anno 9.

Reg. 113, fol. 40, Nr. 325. Auszug bei Preger Nr. 178.

a) Reg.: exhortantes. G.

1324, September 10.

390. Rodulpho episcopo Constanciensi et administratori ecclesiae Curiensis.
„Fraternitatis tue litteras, qualiter ad publicationem processuum nostrorum per nos contra . . Ludovicum ducem Bavarie dudum habitorum processerat, continentes ac fidem, devotionem et constantiam, quam in premissis et aliis nostris et ecclesie Romane beneplacitis exequendis habere dinosceris, plenius describentes recepimus leta manu.“ Perseveret in hac devotione et constantia et „ut dicti processus per te tuosque subditos seculares et religiosos sic solemniter diebus dominicis et festivis (publicentur), quod ad communem noticiam omnium illarum partium deducantur et ab eis inviolabiliter observentur, operosam cures solicitudinem adhibere, pro firmo sciturus, quod in tuis et ecclesie tue oportunitatibus tibi, quantum cum deo poterimus, assistemus gratiis et favoribus oportunis.“
Datum ut supra.

Reg. 113, fol. 40, Nr. 326. Auszug bei Preger Nr. 179. G.

1324, September 12.

391. Archiepiscopo Magdeburgensi mandat, ut cum Johanne duce Slesiae et Margaretha, sorore Wratislai[a]) ducis Stetinensis, qui ad sedandas duras et frequentes commotiones guerrarum matrimonium contraxerant, super tertio gradu consanguinitatis dispenset.
Dat. Avin. 2. idus Septembr. anno 9.

Reg. 78, Nr. 9. Vollständig bei Theiner, Vet. Monumenta Poloniae I, p. 201; Meklenburg. U B. X, 7302. (Concessam nobis.) P.

a) Reg.: Wartislai.

1324, September 13.

392. Agneti ducissae Sleziae concedit, quod confessor eius ipsi in articulo mortis possit dare plenam absolutionem.
Dat. Avin. idus Septembris anno 9.

Reg. 78 (die Nr. fehlt). (Personam tuam.) P.

1324, September 13.

393. Carissimae in Christo filiae, Elyzabet reginae, relictae clarae memoriae Wenczlai regis Boemiae viduae illustri, indulget, quod confessor eius in articulo mortis ipsi possit dare plenam absolutionem.
Dat. Avin. id. Septembr. anno 9.

Reg. 78, Nr. 23. (Personam tuam.) P.

1324, September 13.

394. Litterae salvi conductus post duos menses minime valiturae pro magistris Nicholao de Frouuenvelt et Frederico de Ravensburg, canonicis Constantiensibus, quos pontifex, „pro certis negociis ad partes Alamannie“ destinat.[1])
Dat. Avin. idus Septembris anno 9.

Reg. 113, f. 108, Nr. 769.

[1]) Vgl. unten Nr. 396. G.

1324, September 15.

395. *Der Papst mahnt den Erzbischof Mathias von Mainz zu entschiedener Parteinahme gegen Ludwig den Baier und zum Anschlusse an Leopold v. Oesterreich.*

Mathiae archiepiscopo Maguntinensi.

„Ad tue fraternitatis noticiam deducimus per presentes, quod tui nuncii novissime ad nos missi sub credentia per tuas missas nobis litteras sibi data tria nobis exponere ac super illis nostrum instanter curarunt beneplacitum postulare. Super quibus ipsis respondimus, sicut ipsi tue circumspectioni proinde poterunt latius aperire. Licet autem communis vox fuerit, cui multorum magnorum concordabat assertio, quod tu Ludovico duci Bavarie contra nos et sanctam Romanam ecclesiam adherebas[a]) omnino, nos tamen attento, quod prefate ecclesie ac nobis, a quibus honorem archiepiscopalem post deum habere nosceris, iuramenti fidelitatis vinculo stringebaris, necnon quanta nobis et ecclesie tenebaris pro tanto tibi impenso beneficio gratitudine respondere quantoque ingratitudinis vitio apud deum et homines, si hec faceres, notareris, et insuper recensentes, quotiens per tuas nobis litteras te nostris beneplacitis spoponderis per omnia pariturum, nequaquam premissis fidem dare potuimus, deo teste, immo frequentius apud multos te duximus super hoc excusandum. Nec adhuc tamen multorum cessat assertio, quod processus nostri per te non fuerint publicati publice sed lecti potius paucis presentibus et occulte nec te separatum ab eodem Ludovico veraciter extimant sed potius simulate, quibus nec fidem voluimus adhibere. Agat ergo sic palam, sic aperte tua fraternitas, quesumus, in premissis, quod ora sic loquentium evidentia operis obstruantur. Age sic, quod de fidelitate et gratitudine merito valeas commendari, sic stare stude perseveranter contra ecclesie et nostrum emulum et constanter, quod notam ingratitudinis, detestabilis vicii, non incurras, sed potius sic gratum erga nos et ecclesiam te exhibeas sedule, quod uberiorem tibi possis gratiam merito vendicare. Nos enim parati sumus fraternitati tue iuxta tua merita cum omni promptitudine respondere. Et quia virtus unita fortior est se dispersa, optaremus admodum, ut dilecto filio, nobili viro, Lipoldo duci Austrie, cui te teneri novimus, unireris. Gratia domini sit tecum."

Dat. ut supra proxima (Avin. 17. kal. Octobr. anno 9.)

Reg. 113, f. 41, Nr. 328. Auszug bei Preger Nr. 181. G.

a) Reg.: adherebat.

1324, September 15.

396. *Antwort des Papstes an Herzog Leopold von Oesterreich, u. a. bezüglich eines Planes zur Befreiung seines Bruders Friedrich aus der Gefangenschaft.*

Lipoldo duci Austrie et Styrie.

„Benigne recepimus nobilitatis tue litteras nobis per . . magistros Nicolaum de Frouuenvelt et Fredericum de Ravensburg, canonicos Constancienses, tuos nuncios, novissime presentatas, ad quarum contenta breviter respondemus, quod super litteris germanorum tuorum non missis hactenus tuam habemus circumspectionem providam probabiliter excusatam, quas cum te continget mittere, recipiemus letanter et, que ad nos pertineant, more sublato dispendio curabimus adimplere. Sicut autem tue nobilitati meminimus alias nos scripsisse, unio tua et . . Caroli regis Francie . . fuit, cum ipsam factam primum audivimus, et est admodum nobis grata, sperantes ex ea vobis mutua et rei publice desideranda commoda proventura. De Metensi ecclesia ad presens tuis nequimus annuere precibus, sed dante domino in alia, cum se facultas offeret, personam, pro qua supplicas, quam repu-

tamus prudentem et ydoneam, curabimus . . promovere. Sane quia in calce litterarum huiusmodi petebat tua nobilitas prefatis nunciis super hiis, que nobis ex parte tua proponerent, fidem credulam adhiberi ipsique nobis duxerint sub dicta credentia exponendum, quod nobilis vir, Ludovicus dux Bavarie quendam comitem, familiarem tuum, ad tuam presentiam super pace inter te fratresque tuos et ipsum reformanda ac liberatione magnifici viri, Frederici, germani tui, in regem Romanorum electi, duxerat destinandum, quibus sine nostro consensu renueras consentire, sed considerans, quod a multis tibi posset ad inhumanitatem ascribi, si a liberatione germani tui predicti prorsus duceres retrahendum, viam unam cogitaveras, per quam posses prefatum opprobrium evitare, videlicet quod liberationem germani tui predicti quasi sub quadam recredentia absque pace alia, datis eidem duci Bavarie quibusdam castris tuis tuorumque fratrum patrimonialibus loco pignoris procurares, sed adhuc viam istam nolebas prosequi absque nostra licentia speciali. Quibus diligenter auditis super hoc, quod sine nostro consensu ad ista non processeris, gratiarum tibi actiones non indigne uberes referentes, ne qua contingat nobis consentientibus[a]) fieri, per que possit principali negocio, quod utique utilitatem concernit publicam, tuoque statui, quem intense successibus abundare prosperis cupimus, preiudicium aliquod generari, diversis tam cum prefatis nunciis quam cum nonnullis aliis, de quibus plene confidimus, collationibus habitis, quia per ipsorum nunciorum assertionem habuimus, quod per viam predictam nec prefato negocio nec tuo statui preiudicaretur in aliquo immo potius utrique *(sic)* favor accresceret et commoda varia provenirent, castraque talia intendebas eidem Ludovico tradere, cum quibus tibi nequaquam posset molestus existere nec terram tuam aliam perturbare quodque premissa intendebas regi prefato Francie nunciare et de eius exequi voluntate, nos, qui in hiis et aliis obtamus *(sic)* irreprehensibiliter te habere, tue circumspectioni provide, que premissa potest certius noscere ac super ipsis plenius providere, relinquimus, ut, si modo premisso via tacta *(sic)* possit prosequi, ipsam prosequi studeas et provide, quantum ad te pertinet, adimplere, ante omnia provisurus, ne cum dicto Ludovico, qui iure, si quod sibi ex electione sua quesitum fuerat, suis demeritis exigentibus est privatus ac vinculo excommunicationis innodatus, velut cum rege Romanorum vel in regem electo ad premissa procedas, cum per processus nostros, sicut te nosse credimus, contra talia presumentes poene varie sint inflicte."

Dat. Avin. 17. kal. Octobr. anno 9.

Reg. 113, f. 40, Nr. 327. Schluss des Schreibens bei Raynald 1324, § 26. G.

a) Reg.: consentibus.

¹) Als Nr. 330 findet sich auf fol. 41 desselben Registerbandes das folgende undatirte Schreiben:

Dicto Lipaldo *(sic; in Nr. 329 ist Herzog Leopold v. Oesterreich nicht erwähnt, wohl aber in Nr. 327 u. 328).* „De hiis, que nobis littera manu tua scripta hiis diebus innotuit et cedula interclusa, tibi . . gratiarum referimus . . actiones. Quantum autem illa, que fecit communis emulus, sibi proficere quatumque vobis officere valeant, tuam, ut alias scripsimus, credimus prudentiam non latere. In hiis autem, que per illos, quorum recipit nuncios *(sic)*, dicitur procurare, non est dubium, mentietur iniquitas sibi. De ipso autem aliud non videmus, nisi quod velut homo in profundo malorum positus et a deo . . propter sua demerita derelictus ad celeriorem ruinam suam se preparet et disponat. Hec enim agente deo sine aliis ipsum omni honore indignum reddunt apertius et omni pena et confusione perpetua fore dignum evidenter ostendunt. Cave tibi, fili, ne te cum humilitate ficta decipiat nec cum vanis promissionibus te seducat. Age viriliter, dum tempus habes, et attente considera, quid ipse contra ageret, si sibi possibilitas responderet. Speramus enim indubie, quod tibi assistet omnipotentis dextera ac sancte matris ecclesie favore munieris

continue et potentia fulcieris. Super nonnullis cum nunciis tuis contulimus, que tibi debent exponere ac tuum nobis responsum super hiis procurare. Gratia domini sit tecum, amen.“

Sine die et anno. (Nr. 329 ist datirt: 16. kal. Octobr. anno 9; Nr. 331: 15. kal. Octobr. anno 9.).

1324, September 16.

397. Mathiae archiepiscopo Maguntinensi.

„Nuper dilectum filium, nobilem virum, Hugonem comitem de Bucheka[a]), germanum, et Johannem de Constantia, clericum, nuncios tuos, ad nostram presentiam venientes benigne recepimus et tam ea, que ipsi curaverunt sepius proponere coram nobis, quam que continebantur in litteris tuis nobis ab eis presentatis, intelleximus diligenter. Sane super negociis tuis pro tue clarificatione conscientie et status securitate iuxta tuam et ipsorum nunciorum instantiam et aliis petitionibus nobis oblatis concessimus et ordinavimus, quod vidimus expedire, prout in litteris apostolicis confectis super hoc seriosius tua fraternitas poterit intueri.“[1])

Dat. Avin. 16. kal. Octobr. anno 9.

Reg. 113, f. 41, Nr. 329 (nicht 327, wie bei Preger Nr. 182 angegeben ist).

a) Reg.: Rucheka.

[1]) Vgl. oben Nr. 395.

1324, September 17.

398. Conrado electo Frisingensi.

Dudum ecclesia Frisingensi vacante pontifex eum, tunc electum Brixinensem, a vinculo, quo tenebatur astrictus Brixinensi ecclesiae, absolvens, eum ad Frisingensem ecclesiam duxit transferendum. Cum autem munus consecrationis infra tempus a canonibus diffinitum commode recipere nequeat, pontifex tempus usque ad festum b. Michaelis proximo venturum ei prorogat.

Dat. Avin. 15. kal. Oct. anno 9.[1])

Reg. 79, commun. Nr. 1581. (Merita tue devotionis exposcunt).[2])

[1]) Am gleichen Tage ermächtigte der Papst Konrad, sich von einem beliebigen Bischofe weihen zu lassen. Aus Reg. 113, Nr. 928 gedruckt bei Deutinger, Beyträge zur Gesch. d. Erzbisthums München-Freising, II, 38, Nr. 12. — [2]) Das Schreiben findet sich nochmals in Reg. 113, f. 145, Nr. 927. Le.

1324, September 17.

399. Capitulo ecclesiae Olomucensi.

„Intendentes ecclesie Olomucensi, si nunc vacat vel quam primum ipsam vacare contigerit, de pastore ydoneo, sicut eam plurimum indigere credimus, providere, provisionem eiusdem ecclesie duximus ea vice dispositioni nostre et sedis apostolice reservandam“ etc.[1])

Dat. Avin. 15. kal. Oct. anno 9.

Reg. 113, f. 41, Nr. 331.

[1]) Vgl. unten Nr. 402. G.

1324, September 21.

400. Regi Franciae.

„Noverit regia celsitudo, quod Lippoldus, dux Austrie et Stirie, Nicholaum de Vrowenvelt et Fredericum de Ravesburg[a]), canonicos Constantienses, suos nuntios, ad nos . .

hiis diebus cum suis litteris destinavit, inter alia nobis intimando, quomodo cum excellentia regia in Baro se duxerat amicitia perpetua uniendum .. Quid autem super credentia nuntii nobis exposuerint quidque ipsis responsum per nos fuerit, Atrabatensis et Vivariensis episcopi, regii nuncii, tibi per suas debent litteras explicare. Circa negotium principale intenditur sedule ac circa illa, que ad eius felicem exitum oportuna noscuntur, diligentia non tepescit, cum litteram regiam, de qua aliter scripsimus, quam prestolamur, receperimus, que . . nos ad procedendum celerius stimulabit. Laudamus . ., quod supradicta littera consilium illorum, de quibus scripsit providentia regia, fuit postulatum."

Dat. Avin. 16. kal. Oct. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 1, Nr. 8. (Querit regia celsitudo.)
a) Reg.: Ravesburs. Le.

1324, September 21.

401. Dilecto filio, nobili viro, Henrico comiti palatino Reni, duci Bavariae.

„Nobilitatis tue litteras fervorem fidei et sincere devotionis affectum, quibus erga deum et Romanam ecclesiam, matrem tuam, progenitorum tuorum claris inherendo vestigiis, clarere dinosceris, delectabiliter recensentes consueta benignitate recepimus et, que continebantur in eis, plene collegimus intellectu. Sane, fili, quia inter cetera de quadam gratia per nos dudum certe persone in ecclesia Retisponensi concessa, quam surrepticiam et personam ipsam minus ydoneam asseris, in eisdem fecisti litteris mentionem, supplicans nobis humiliter, ut non gereremus moleste, si dilecti filii, capitulum eiusdem ecclesie, contra provisionem et personam predictas per viam iusticie se iuvarent, nobilitati tue breviter respondemus, quod, cum semper ad hoc nostra feratur intentio, ut personis ydoneis pure et secundum deum beneficia ecclesiastica conferamus, nobis non displicet, immo placet, si persone huiusmodi, quarum non habemus noticiam, ydonee forsitan non existant, per viam iuris absque calumpniosis adinventionibus repellantur. Nos autem fidem et devotionem plurimum in domino commendantes, eandem nobilitatem attentius deprecamur, quatinus in illis sic stabiliter perseveres, quod deo semper reddaris acceptior ac ipsam ecclesiam, que te sincere diligit, reperire merearis in tuis oportunitatibus uberius propiciam et benignam."

Dat. Avin. 11. kal. Oct. anno 9.

Reg. 113, f. 42, Nr. 334. Auszug bei Preger Nr. 183. G.

1324, September 22.

402. Regi Boemiae.

„Regalis excellentie litteras, per quas vacare nobis Olomucensem ecclesiam innotescens, provisioni nostre et sedis apostolice reservari eiusdem provisionem ecclesie petiisti, solita benignitate recepimus . . Volentes circumspectionem regiam non latere, quod, antequam nobis presentarentur dicte littere, memorate ecclesie vacatione audita duxeramus dispositioni nostre et sedis eiusdem ea vice dictam ecclesiam reservandam[1]), quamquam non intendamus ipsius provisionem ecclesie festinare."[2])

Dat. Avin. 10. kal. Oct. anno 9.

Reg. 113, f. 41, Nr. 332.
[1]) Vgl. oben Nr. 399. — [2]) Vgl. die fgd. Nr. G.

1324, September 27.

403. Eidem. Serenitatis tue litteras etc. *(gleichlautend mit Nr. 402 bis ecclesie festinare).* „Quocirca tuam celsitudinem exhortamur, quatinus personam tibi gratam et ydoneam, que ad honorem dei et ipsius utilitatem ecclesie absque nostre conscientie lesione in eadem ecclesia prefici valeat, nobis studeas nominare.“

Dat. Avin. 5. kal. Oct. anno 9.[1])

Reg. 113, f. 41, Nr. 333.

[1]) Vgl. auch Nr. 404. G.

1324, September 27.

404. Regi Franciae.

.. „Recepimus regalis excellentie litteras, per quas tua sublimitas nos rogavit, ut ecclesie Olomucensi vacanti personam[a]), quam Johannes rex Boemie nobis nominandam duceret, preficere dignaremur. Verum quia rex prefatus quandam personam, que magis ad actus bellicos quam pontificale officium exercendum apta fore dicitur, nominarit, te exhortamur, quatenus prefato regi suadeas, ut personam, que ad honorem dei absque nostre lesione conscientie prefici valeat, nominare procuret, nam te tali tibi et sibi proponimus in hac parte, quantum cum deo poterimus, complacere.“

Dat. Avin. 5. kal. Oct. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 1, Nr. 6. (Consueta benignitate recepimus.)

a) personam fehlt im Reg. Le.

1324, September 28.

405. Johanni episcopo Argentinensi.

.. „Petitio tua vobis exhibita continebat, quod ex eo, quod te exhibuisti diutius, sicut adhuc te exhibes, contrarium et adversum inimicis ac rebellibus Romane ecclesie ac nostris, ab eisdem ac gentibus et fautoribus ipsorum et nonnullis villis, terris, hominibus et bonis ad tuas Argentinensem ecclesiam et mensam episcopalem spectantibus tu et ecclesia ipsa Argentinensis per incendia, vastaciones, predas et spolia dampna enormia hactenus incurristis et continue incurrere vos contingit quodque in resistendo inimicis rebellibus et fautoribus memoratis et eos pro viribus impugnando gravia subiistis retroactis temporibus et subitis cotidie onera expensarum; quare nobis humiliter supplicasti, ut tibi super hoc providere de oportune subventionis remedio dignaremur. Nos igitur tibi et ecclesie prefate super hoc paterno compacientes affectu ac volentes ad tui status sustentationem et premissa ac alia tibi incumbentia onera supportanda te favore prosequi gracioso, tuis supplicationibus inclinati, in Mollesheim et Gugeheim ac Epiche et Zabrn parrochiales ecclesias tue diocesis ad tuam collationem spectantes, quarum[a]) .. fructus centum viginti marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum, ut asseris, non excedunt, .. mense tue predicte episcopali Argentinensi apostolica auctoritate imperpetuum incorporamus.“

Dat. Avin. 4. kal. Oct. anno 9.[1—3])

(Gekürzt aus) Reg. 78, Nr. 109. (Sincere devotionis.)

a) Reg.: quorum.

[1]) Eodem die eidem indulget, ut confessor eius ipsi semel in articulo mortis possit dare plenam absolutionem. D. u. s. L. c. Nr. 85. (Eximie devotionis.) — [2]) Eodem die eidem concedit, quod ipse et successores eius de terris ad mensam suam spectantibus, quas pro-

priis sumptibus excoli facient, non teneantur solvere decimas. D. u. s. L. c. Nr. 86. (Sincere caritatis.) — [3]) Eodem die eidem concedit, quod ipse et successores eius possint conferre praebendas et alia beneficia ecclesiastica, quae de novo creantur in parrochialibus et aliis ecclesiis suae civitatis et diocesis. Datum ut supra. L. c. Nr. 88. (Dum tue devotionis.) P.

(c. 1324, September 28.)

405a. Carolo regi Ungariae.

„Ad tue salutis desiderabilem modum et fame parati affectabile incrementum excellentiam regiam rogamus . ., quatinus a nobili viro, Henrico de Rithlitz terram dilecti filii, Henrici ducis Vratislaviensis persecutione tyrannica cum fortia[a]) gentis barbare, sicut audivimus, invadente sic . . manum tui favoris amoveas, quod, dum ex hoc prudenter tue anime consulis, apud deum digno quoque preconio attollaris."

(S. d. et a; der letzte datirte Brief Nr. 417 hat Avin. 4. kal. Octobr.)

Reg. 113, f. 55, Nr. 419. G.

a) Reg.: cum ex fortio.

(c. 1324, October.)

406. Nobili viro, Prisvislao duci Slesiae et nobili mulieri, Constantiae natae nobilis viri, Bernardi ducis Slesiae[a]). Petitionis eorum series continebat, quod ii ad sedandum inimicitias abolim inter progenitores eorum exortas sponsalia contraxerunt, matrimonium contrahere cupientes; verum quia quarto consanguinitatis gradu coniuncti sunt, pontifici supplicarunt, ut dispensaret cum eis. Cui petitioni pontifex annuit.

Dat. Avin. *(der Raum zwischen „Avinione" und „anno nono" ist freigelassen; das vorhergehende Schreiben, Nr. 723, ist vom 8. Oct. 1324)* anno 9.

Reg. 78, commun. Nr. 724. (Intenta salutis operibus.)

a) Im Texte erhält Bernhard noch den Zusatz „dominus de Fuscemberec (i. e. Fürstenberg in Schlesien). Le.

1324, October 12.

407. St. Audoeni Rothomagensis et Bononiensis Morinensis diocesium monasteriorum abbatibus ac archidiacono Parisiensi. Dantur hi episcopo Cameracensi conservatores.

Dat. Avin. 4. id. Oct. anno 9.

Reg. 78, Nr. 188. (Ad hoc nos.) P.

1324, October 12.

408. Vivariensi et Atrebatensi ac Belvacensi episcopis mandat, quod compellant capitulum ecclesiae Cameracensis ad reddendum Guidoni episcopo Cameracensi bona et iura mense eius et de fructibus exinde per eos perceptis ei iusticiam faciant.

Dat. Avin. 4. id. Oct. anno 9.

Reg. 78, Nr. 160. (Significavit nobis.) P.

1324, October 12.

409. Nobili viro, Henrico duci Carinthiae.

„Per tue nobilitatis litteras, quas dilectus filius, Conradus de Chennano, canonicus Brixinensis, nostro apostolatui presentavit, te devotum et promptum ad promovenda et

exequenda Romane ecclesie beneplacita descripsisti, super quibus devotionem tuam multipliciter in domino commendamus."

Dat. Avin. 4. id. Oct. anno 9.

Reg. 113, f. 42,[1]) Nr. 335. Auszug bei Preger Nr. 185.

[1]) L. c. Nr. 338 findet sich genau dasselbe Schreiben, nur mit dem Datum: 3. idus Octbr. anno 9. G.

1324, October 12.

410. Archiepiscopo Salzeburgensi.

„Ex tuarum nobis innotuit serie litterarum, quod quendam[a]) litterarum nostrarum apostolicarum falsarium tuis detines carceribus mancipatum, a nobis, quid de illo facere debeas, postulando. Nos autem attendentes, quod valde laboriosum et difficile tibi propter viarum pericula redderetur, si dictum falsarium ad sedem apostolicam destinares quodque tu, frater, de cuius exquisite circumspectionis prudentia et fidelitate probata confidimus, reperire poteris in illis partibus super hiis plenius veritatem, fraternitati tue . . mandamus, quatinus non obstante, quod falsariorum litterarum apostolicarum cognitio et punitio ad sedem dumtaxat pertineat supradictam, contra dictum falsarium super crimine falsitatis huiusmodi diligentius . . veritatem inquirens, eum, prout culpabilis repertus fuerit, taliter corrigere studeas et punire ac alias ministrare iusticiam non ommittas, quod aditus precludatur aliis in similibus delinquendi, rescripturus nobis fideliter, quicquid duxeris super hiis faciendum."

Dat. Avin. 4. id. Oct. anno 9.

Reg. 113, f. 42, Nr. 336. Auszug bei Preger Nr. 184. G.

[a]) Reg.: quedam.

1324, October 15.

411. Archiepiscopo Magdeburgensi mandat, ut se informet de quibusdam suis suffraganeis, qui inobedientes fuisse dicuntur mandatis a pontifice latis contra filios Mathei de Vicecomitibus et Ludovicum ducem Bavariae, et rescribat pontifici, quid sit facturus.

Dat. Avin. idus Oct. anno 9.[1])

Reg. 113, f. 42, Nr. 337. Auszug bei Preger Nr. 186; vollständig bei Schmidt Nr. 159.

[1]) Item in eundem modum archiepiscopo Maguntinensi. Datum ut supra. G.

1324, October 15.

412. Decano et capitulo ecclesiae Cameracensis.

„Sicut per alias literas nostras ad noticiam vestram credimus iam fuisse deductum, dudum ecclesia vestra vacante per translationem per nos factam de venerabili fratre nostro, Petre Baiocensi, olim Cameracensi episcopo, nos attendentes multiplices virtutes et merita, quibus personam venerabilis fratris nostri, Guidonis Cameracensis, tunc Tornacensis episcopi, divina gratia illustravit . , ipsum . . ad ecclesiam vestram prefatam transtulimus et eidem prefecimus in episcopum. Quare universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eidem Guidoni episcopo tamquam patri et pastori animarum vestrarum humiliter intendatis, exhibentes eidem obedientiam et reverentiam debitam . . non obstantibus quibuslibet statutis et consuetudinibus ecclesie vestre contrariis . . seu privilegiis et indulgentiis apostolicis vel imperialibus quibuscunque seu quod idem Guido episcopus homagium non fecerit nec iuramentum fidelitatis prestiterit regi Romanorum, cum nullus rex Romanus ad presens existat, cui possit dictum iuramentum prestare vel homagium

facere supradictum; alioquin sententiam, quam idem Guido episcopus rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari."

Dat. Avin. id. Octobris anno 9.[1—2])

Reg. 78, Nr. 122.

[1]) Aehnliche Schreiben an das Volk und die Vasallen der genannten Diöcese. — [2]) Eodem die Guidoni episcopo Cameracensi concedit pontifex, quod a subditis suis possit recipere subsidium moderatum. Dat. ut. supra. L. c. Nr. 123. (Fraternitatis tue.) P.

1324, October 26.

413. Episcopo Spirensi.

„Exhibita nobis pro parte Frederici marchionis de Baden et Margarete domicelle nate Cunradi senioris comitis de Vehingen tue diocesis petitio continebat, quod ipsi ad submovendum discordiarum et guerrarum materiam etc., que possent, si patrimonium dicte Margarete ad personas deveniret extraneas, exoriri, intendant matrimonialiter copulari, sed quia tertio et quarto consanguinitatis gradibus se contingunt, fuit nobis supplicatum, ut cum iis dispensaremus. Quare tibi mandamus, quatenus, si est ita, cum illis dispenses."

Dat. Avin. 7. kal. Nov. anno 9. *(Dat. von anderer Hand.)*

(Gekürzt aus) Reg. 78, commun. Nr. 260. (Exhibita nobis pro parte.)

[1]) Am selben Tage erging ein anderes Schreiben an den Bischof von Speier zu Gunsten des Markgrafen Friedrich von Baden; l. c. Nr. 807; Preger Nr. 188. Le

1324, October 27.

414. St. Maximiani et st. Mathiae extra muros Treverens. monasteriorum abbatibus ac praeposito ecclesiae Treverensis.

„Volentes, quod processus dudum per nos contra Ludovicum ducem Bavarie habiti, privationis sententiam . . inter cetera continentes in civitate ac diocesi et provincia Treverensi solemniter publicentur, venerabilibus fratribus nostris, archiepiscopo Treverensi eiusque suffraganeis per alias nostras litteras . . damus districtius in mandatis, ut per se ac alios, de quibus viderint expedire, in ecclesiis et locis suarum civitatum et diocesium, in quibus expediens fuerit, processus eosdem solemniter publicare procurarent. Ut autem de presentatione litterarum nostrarum huiusmodi prefato archiepiscopo facienda et illarum executione certiores effici valeamus, discretioni vestre . . in virtute sancte obedientie ac sub excommunicationis pena, quam vos et quemlibet vestrum, qui in executione presentis mandati nostri negligens fuerit vel remissus, incurrere volumus ipso facto, districtius precipiendo mandamus, quatinus vos . . predictos litteras, quas vobis mittimus, eidem archiepiscopo presentare ac ipsum ex parte nostra instanter requirere studeatis, ut per se dictosque suffraganeos prefatos processus . . publicare procuret et alias contenta in eis diligentius exequatur, facientes de presentatione et requisitione huiusmodi fieri publicum instrumentum, quod nobis fideliter mittere nosque certiores reddere, quid in predictis et circa illa tam per eosdem archiepiscopum et suffraganeos quam per vos actum quomodolibet extiterit, non tardetis."

Dat. Avin. 6. kal. Novembr. anno 9.

Reg. 113, f. 43, Nr. 342.[1]) Auszug bei Preger Nr. 191.

[1]) *L. c. Nr. 343 folgt eine am Schlusse abweichende Redaktion desselben Schreibens. Der Schluss lautet hier:*

„Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus mandatum nostrum huiusmodi diligenter exequi studeatis et si, quod absit, forsitan contingeret, quod

prefatus archiepiscopus per se dictosque suffraganeos in publicandis dictis processibus et litterarum ipsarum executione se negligentem redderet vel remissum, vos vel duo aut unus vestrum per vos et alios seculares et religiosos exemptos et non exemptos, de quibus vobis expedire videbitur, dictos processus iuxta tenorem aliarum litterarum nostrarum, quas inde vobis dirigimus eorundem processuum continentes tenorem, in ecclesiis et locis civitatis et dioc. ac provincie predictarum, de quibus fuerit expediens, solemniter publicetis, illos etiam publicandos dictis suffraganeis nichilominus transmissuri nosque de omnibus, que per vos et quosvis alios facta fuerint in hec parte, reddituri certiores.“ Datum ut supra. G.

1324, November 12.

415. Ministro provinciali et universis fratribus ordinis Minorum Saxoniae.

. . „Sicut audivimus, nunc processit, quod rex Lethwinorum olim paganitatis tenebris involutus sic est zelo catholice fidei accensus, quod in terra sua duo loca ordini vestro obtulit, in quibus duas ecclesias erigi fecit pro fratribus vestri ordinis inibi perpetuo permansuris. Cum autem inter Saxoniam et regnum Lethwinorum, ad quos desideratis ob favorem et ampliationem fidei fratres vestri ordinis destinare, magna locorum distantia, cum distent per 15 dietas et amplius, existere dinoscatur sintque inter Saxoniam et regnum predictum nonnulla loca adeo inhabitabilia, quod dictum regnum absque magnis discriminibus adire non potestis, nisi aliqua loca intermedia habeatis, nobis supplicastis, ut vobis recipiendi duo in Pruscia et unum locum in civitate Revaliensi concedere dignaremur. Nos itaque hoc faciendi plenam concedimus facultatem.“

Dat. Avin. 2. id. Nov. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 78, commun. Nr. 440. (Redemptor noster verus.) Le.

1324, November 13. (?)

416. Lipoldo duci Austriae.

„Nobilitatis tue litteras nobis per . . Raymundum Guillelmi ordinis fratrum Minorum presentatas benigne recepimus et, que dictus Raymundus nobis exposuit dicteque continebant littere, intelleximus . . Sane quia nobis per easdem litteras super generali indulgentia nostra tibi tueque exercitui concedenda inter cetera supplicasti, nos de tua salute solicite eam tibi necnon carissime . . Agneti, regine Ungarie, illustri germane tue, pro qua etiam nobis supplicatum extitit, duximus favorabiliter concedendam, sicut in litteris nostris confectis super hoc . . continetur. Sed cum generaliter in tali casu per Romanos pontifices nequaquam concedi consueverit, sicut per te petebatur, indulgentia memorata, nos super hoc deliberare plenius intendimus et concedere, quod secundum deum poterimus bono modo, nobilitatem eandem attentius exhortantes, quatinus circa conflictum, quem speras habere contra . . ducem Bavarie, ut scripsisti, si te illum subire contingat, sic tue ac germanorum tuorum securitati provideas et saluti, quod tuam et ipsorum personas gravibus periculis non exponas.“

Dat. XVIIII. *(sic)* kal. Decembris anno 9.

Reg. 113, f. 44, Nr. 348. G.

1324, November 14.

417. Arnoldo electo Caminensi.

Ecclesia Caminensi Romanae ecclesiae nullo mediante subiecta per obitum Conradi, qui pridem in illis partibus debitum naturae persolvit, pastoris solatio destituta pontifex

provisionem ipsius ecclesiae dispositioni suae duxit reservandam. Postmodum namque post deliberationem cum fratribus suis habitam demum in eum, ordinis fratrum Praedicatorum professorem, in sacerdotio constitutum, penitentiarium suum, aciem direxit suae mentis. Itaque eum ecclesiae Caminensi praeficit in episcopum et pastorem.

Dat. Avin. 18. kal. Dec. anno 9.[1])

Reg. 78, commun. Nr. 595. Bei Schmidt Nr. 162 Johann st. Arnold u. Reg. 79 st. 78. (Suscepti cura regiminis.)

[1]) Eodem die praeposito et capitulo ecclesiae Caminensis mandat, ut Arnoldo obediant etc. Dat. ut supra. (Suscepti cura regiminis.) — Ebenso an den clerus civitatis et dioc. Caminensis, an den populus civit. et dioc. Caminensis und an universi vasalli ecclesiae Caminensis. Le.

1324, November 14.

418. Giselberto electo Halberstadensi. Hunc canonicum ecclesiae st. Gereonis Coloniensis, in subdiaconatus ordine constitutum, Halberstadensi ecclesiae in episcopum praeficit.

Dat. Avin. 18. kal. Dec. anno 9.

Reg. 79, Nr. 2375. Vollständig bei Schmidt Nr. 163. (Regimini universalis ecclesie.) P.

1324, November 17.

419. Ad perpetuam rei memoriam.

. . „Sane Elyzabeth, regina illustris, relicta Venceslai regis Boemie vidua, nobis reserante didicimus, quod ipsa quoddam monasterium monialium in Antiqua Brunna Olomucensis dioc., quod Aula st. Marie nuncupatur loci diocesani et Johannis regis Boemie accedente consensu de novo fundavit pariter et dotavit. Cum autem regina monasterium Cisterziensium ordini ascribi desideret, nobis supplicavit ut monasterium et personas incorporare eidem ordini dignaremur. Nos igitur decernimus, quod dictum monasterium et persone in ipso degentes sint Cisterciensis ordinis quodque tam monasterium quam abbatissa ac conventus et persone predicte omnibus exemptionibus, libertatibus etc. eiusdem ordinis gaudeant, quibus gaudent alia monasteria et membra ordinis prelibati."

Dat. Avin. 15. kal. Dec. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 78, commun. Nr. 298. (Solio apostolici culminis disponente.) Le.

1324, November 17.

420. Abbatissae et conventui monasterii Aulae st. Mariae in Antiqua Brunna Cisterc. ordinis Olomucensis dioc. Confirmat pontifex fundationem monasterii Aulae St. Mariae.

Dat. Avin. 15. kal. Dec. anno 9.

Reg. 78, comm. Nr. 299. (Grandi nec immerita iocunditate.) Vollständig im Cod. dipl. Morav. VI 204, die zwei inserirten Urkunden l. c. 185, 171. Le.

1324, November 21.

421. Lipoldo duci Austriae.

„Nuper ad nostram presentiam venientes . . magistrum Johannem Pheffehardi, cappellanum nostrum, et Albertum, familiares et nuncios tuos, necnon nobilitatis tue litteras ab eis . . presentatas solita benignitate recepimus et ea, que dicti nuncii sub commissa sibi per litteras ipsas credentia nobis verbotenus explicarunt et in predictis continebantur litteris, intelleximus. Sane quia super illis tua cum nostra concurrit intentio, magis ordi-

nare realiter et exequi, quod in hac parte viderimus expedire, quam verbis explicare proponimus domino concedente. Porro de prosperis tuis successibus nobis per dictas litteras nunciatis leti quam plurimum et iocundi contra inobedientiam et excessus prelatorum illorum, de quibus faciebant predicte littere mentionem, providere de remedio intendimus oportuno. Illas autem de petitionibus tuis, quas secundum deum potuimus, ad exauditionis gratiam duximus favorabiliter admittendas."

Dat. Avin. 11. kal. Decbr. anno 9.

Reg. 113, f. 43, Nr. 344. G.

1324, November 24.

422. Episcopo Pataviensi.

„Peticio dilecti filii Henrici de Lucerna, presbyteri Constanciensis diocesis, nobis nuper exhibita continebat, quod ipse olim parrochialem ecclesiam st. Stephani in Wienna, tue diocesis, tunc vacantem ad presentationem dilecti filii, nobilis viri Frederici[a]) ducis Austrie, se patronum dicte ecclesie asserentis, absque institutione aliqua minus debite occupavit ipsamque pretextu presentationis huiusmodi in Brugga et in Gretz dicte Constanciensis et Salzburgensis diocesium parrochialibus ecclesiis, quas ante dictam presentationem tenuerat, omnino dimissis duobus annis vel circiter primo fructus percipiens ex eadem tuque postmodum propter bonum pacis sine iuris preiudicio alieni eundem Henricum investivisti de ecclesia memorata ac post investituram huiusmodi idem Henricus eandem ecclesiam st. Stephani aliis duobis annis tenuit, fructus similiter percipiens ex eadem; quare nobis humiliter supplicavit, ut ad submovendum omne impedimentum et obstaculum, que sibi possent super ecclesia predicta premissorum pretentu vel occasione afferri, providere sibi de dicta ecclesia st. Stephani de novo de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur . . fraternitati tue providendi hac vice auctoritate nostra de dicta ecclesia . . dicto Henrico vel procuratori suo pro ipso . . plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem."

Dat. Avin. 8. kal. Decembris anno 9.

Reg. 78, Nr. 493.

a) Zwischen Frederici und ducis eine Rasur. P.

1324, November 26.

423. Regi Boemiae illustri.

„Ex litteris tue celsitudinis per dilectum filium, Johannem Bertrandi, canonicum Treverensem, nuncium tuum, nobis exhibitis noviter percepimus leta mente sincere devotionis et affectionis promptitudinem, quibus erga nos et sanctam Romanam ecclesiam sicut filius benedictionis et gratie clarere monstraris." Perseveret in hac devotione rex. „Ceterum petitiones tuas tam interclusas eisdem litteris quam alias, de quibus in tuis aliis litteris mentio habebatur, exaudiendas duximus, prout in confectis exinde litteris poterit regalis excellentia intueri."

Dat. Avin. 6. kal. Decembr. anno 9.

Reg. 113, f. 44, Nr. 346. Kurz bei Dudik, It. Rom. II, 93, Nr. 83. G.

1324, November 26.

424. Baldevino archiepiscopo Treverensi.

„Leta manu recepimus fraternitatis tue litteras nobis per dilectum filium, magistrum Johannem Bertrandi, canonicum Treverensem, novissime presentatas, quarum tenor devo-

tionem, quam ad nos geris et st. Romanam ecclesiam, nobis satis innotuit evidenter. Super quo tibi gratias uberes referentes, fraternitatem tuam rogamus attente, ut, quantum tuam prudentiam deceat, te adherere petre, a qua excisus nosceris, capitique tuo inconcusse assistere consideranter attendens in hiis persistere diligenter studeas nec a quoquam circa hec te seduci permittas. Ex hoc enim preter humane laudis preconium divinam promereberis gratiam ac nostrum et ecclesie Romane favorem abundantius tibi merito vendicabis. Ad hec processum dudum habitum contra nobilem virum, Ludovicum ducem Bavarie fraternitati tue mittimus per presentium portitorem, quem per te vel alium in tuis civitate et diocesi ac provincia studeas publicare, habiturus ad nos recursum fiducialiter in hiis, que tibi ac tue ecclesie fuerint oportuna."

Dat. ut supra proxima (6. kal. Dec. anno 9.)

Reg. 113, f. 44, Nr. 347. Auszug bei Preger Nr. 194. G.

1324, December 1.

425. Nobili viro, Gerardo comiti Juliacensi.

„Solita benignitate recepimus nobilitatis tue litteras per dil. filium, decanum ecclesie Brixinens., capellanum nostrum, nuper nostro apostolatui presentatas et, que prefatus decanus sub verbo credentie sibi per litteras ipsas commisse pro parte tua nobis exposuit queve predicte continebant littere, pleno collegimus intellectu. Sane quia tam per litteras ipsas quam per eiusdem assertionem decani excusationes tuas super hiis, que per[a]) tuos emulos contra te nostris[b]) verebaris fuisse auribus instillata, pretendens te ad nostra et ecclesie Romane beneplacita prosequenda promptum multipliciter obtulisti, scire te volumus, fili, quod quibusvis obloquentibus contra te, quem in nostris et eiusdem ecclesie beneplacitis et in illis partibus negociis prosequendis gentes nostre devotum et promptum repererunt, sicut gratis relatibus sepius vidimus, et id nunc delectabiliter recensemus, aures non accomodavimus nec libenter preberemus auditum, quin immo, sicut ergo nos et eandem Romanam aliasque ecclesias et personas ecclesiasticas hactenus tua devotio claruit et fulgere continue laudandis operibus non desistit, ut fama testatur celebris dictarumque litterarum series et prefati decani assertio protestantur, sic nos in tuis oportunitatibus propicios, quantum cum deo poterimus, reperies et benignos. Quocirca tuam rogamus providentiam attentius . ., quatinus in prosecutione huiusmodi laudandi propositi sic constanter . . perseveres, quod" etc.

Dat. Avin. kal. Dec. anno 9.

Reg. 113, f. 44, Nr. 349. Auszug bei Preger Nr. 195. G.

a) per fehlt im Reg. b) Reg.: nostras.

1324, December 5.

426. Nobili viro, Ludowico comiti de Octingen[1]) et nobili mulieri, Gutae, natae clarae memoriae Alberti, regis Romani, eius uxori Augustensis dioc. Petitio eorum continebat, quod olim ignorantes, quod aliquod impedimentum existeret, matrimonium contraxerunt et filium procrearunt. „Postmodum vero Agnete regina Ungarie, tibi, fili, referente ad notitiam tuam noscitur pervenisse, quod quondam Agneta, prior uxor tua[2]), tibi, Guta, ex eiusdem Agnetis tuorumque parentum parte ex duobus lateribus erat quarto consanguinitatis gradu coniuncta et sic vos quarto affinitatis gradu ex duobus lateribus attinetis." Dispensat cum iis.

Dat. Avin. non Dec. anno 9.

Reg. 78, comm. Nr. 446. Preger Nr. 196. (Intenta salutis operibus.) Le.

[1]) Oettingen. — [2]) Aus dem gräflich Würtembergischen Hause.

1324, December 5.

427. Eberhardo, nato nobilis viri, Ludowici comitis de Ottingen, canonico Maguntino.

Canonicatum ecclesiae Maguntinensis ei confert pontifex, praebendam vero nulli alii debitam in eadem ecclesia vacantem aut mox vacaturam, quam infra unius mensis spatium duxerit acceptandam, conferendam ei donationi apostolicae reservat, inhibens ac decernens irrita omnia contraria.

Dat. Avin. non. Dec. anno 9.[1])

Reg. 78, commun. Nr. 424b. (Nobilitas generis, morum decor.)

[1]) Eodem die in eundem modum praeposito in Teurstat prope muros Bambergenses et cantori Bambergensi ac magistro Johanni Phefferhardi, canonico Constanciensium ecclesiarum, capellano suo. Mandat iis, ut Eberhardum recipi faciant in ecclesia Maguntinensi in canonicum. Dat. ut supra. (Nobilitas generis, morum decor.) Le.

1324, December 13.

428. Carissimo in Christo filio, Johanni, regi Boemiae illustri.

Eius supplicationibus inclinatus, pontifex ei indulget, ut aliquem idoneum presbyterum in suum possit eligere confessorem.

Dat. Avin. id. Dec. anno 9.[1])

Reg. 78, comm. Nr. 523. (Illas celsitudinis tue preces.) Dudik l. c. Nr. 84. Le.

[1]) Eodem die eidem, eius supplicationibus inclinatus, indulget, ut confessor eius omnium peccatorum, de quibus confessus extiterit, eam plenam remissionem, quam Romani pontifices consueverunt interdum per speciale privilegium impertiri, ei semel in mortis articulo concedere valeat. Dat. Avin. id. Dec. anno 9. L. c. Nr. 524. (Illas celsitudinis tue.) Dudik l. c. Nr. 85.

(c. 1324, December 18.)

428a. Lupoldo duci Austriae.

„Cum pro certis negociis ecclesiam dei non leviter tangentibus exponere frequenter periculis, sicut habet oblate nobis tue petitionis series, te intendas . ., nobis humiliter supplicasti, ut indulgentiam nostram generalem, quam aliquibus fidelibus interdum elargiri consuevimus, tibi concedere dignaremur. Nos autem supplicationi tue huiusmodi, quantum cum deo possumus, annuentes, ut confessor tuus . . semel in mortis periculo, quod ex premissis tibi forsitan immineret, omnium peccatorum, de quibus corde contritus et ore confessus extiteris, illam plenam remissionem, quam Romani pontifices consueverunt interdum per speciale privilegium aliquibus fidelibus impertiri, quatenus claves ecclesie se extendunt et gratum in oculis divine maiestatis extiterit, concedere valeat, tibi auctoritate presentium indulgemus, sic tamen quod idem confessor de hiis, de quibus fuerit alteri satisfactio impendenda, eam tibi per te, si supervixeris, vel per heredes tuos, si tunc forte transieris, faciendam iniungat, quam tu vel illi facere teneamini, ut prefertur."

Sine die et anno *(Nr. 809 hat: Avin. 15. kal. Januarii anno 9).*

Reg. 113, f. 117, Nr. 810. Dudik Nr. 21. G.

1324, December 23.

429. Alberto episcopo Brixinensi.

Cum per Vitalem episcopum Albanensem ei episcopo Brixinensi a se facto fecerit munus consecrationis impendi, ei mandat pontifex, quatenus apostolicae sedis beneplacitis

se conformans, ad ecclesiam Brixinensem se conferat, se in administratione eius diligenter gerere studeat etc.

Dat. Avin. 10. kal. Jan. anno 9.

Reg. 78, comm. Nr. 497. (Pridem Brixinensis ecclesia.) Le.

1324, December 30.

430. Wenceslao, nato quondam Nicolaii ducis Opaviensis, canonico Pragensi.

Canonicatum ecclesiae Pragensis ei confert pontifex, praebendam vero necnon dignitatem vel personatum seu officium cum cura vel sine cura in dicta ecclesia vacantem aut mox vacaturam conferendas ei donationi apostolicae reservat, inhibens ac decernens irrita omnia contraria.

Dat. Avin. 3. kal. Jan. anno 9.[1])

Reg. 78, commun. Nr. 504. (Nobilitas generis, morum decor.)

[1]) Eodem die in eundem modum in Welherad et Gradicensi Olomucensis dioc. monasteriorum abbatibus ac magistro Nicolao de Fractis (?), canonico Patracensi, litterarum suarum correctori. Mandat iis, ut Wenceslaum in ecclesia Pragensi recipi faciant in canonicum. Dat. ut supra. Le.

1325, Januar 2.

431. Archiepiscopo Magdeburgensi.

Oblata pontifici pro parte Gerardi comitis Holizatiae et Zophiae natae quondam Nicolai domini de Werle, Lubicensis dioc., petitio continebat, quod olim matrimonium contraxerunt et filios procrearunt, verum quia in quarto consanguinitatis gradu se contingunt, in matrimonio remanere non possunt dispensatione non obtenta. Mandat pontifex archiepiscopo, ut dispenset cum iis.

Dat. Avin. 4. non Jan. anno 9.

Reg. 78, comm. Nr. 689. Preger Nr. 200; Schmidt Nr. 169. (Oblata nobis pro parte.) Le.

1325, Januar 2.

432. Praeposito monasterii monialium in Rune per praepositum solito gubernari ac decano Butzwenensis Zwerinensis diocesis et thesaurario Zwerinensis ecclesiarum.

„Petitio dilecti filii, nobilis viri, Henrici Magnopolensis, domini Stargardie et Rostock, nobis exhibita continebat, quod in Poszwalt et Pruntzlawe universitates Caminensis diocesis dudum eidem Henrico sua sponte promiserunt ab eis super hoc fide prestita, quod ab ipso Henrico nunquam recederent et ei assisterent, donec de marchionatu Brandeburgensi aliter ordinatum existeret et eidem Henrico de expensis propter hoc ab eo factis et imposterum faciendis integrum satisfactum. Cum autem eedem universitates eidem Henrico promissa huiusmodi indebite observare recusent . ., idem nobilis nobis humiliter supplicavit, ut prefatas universitates ad observandum premissa compelli per discretos aliquos mandaremus. Nos itaque . . discretioni vestre presentium tenore committimus, quatenus vos vel duo aut unum vestrum . ., si vobis constiterit ita esse, predictas universitates ad observationem promissionis huiusmodi, quatenus iusticia suadebit, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis."

Dat. Avin. 4. non. Januarii anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 78, Nr. 690. P.

1325, Januar 11.

433. Bernardo archiepiscopo Narbonensi.

„Que circa publicationem nostrorum tibi nuper transmissorum processuum gesseris, intellecto diligentiam tuam multipliciter in domino commendamus, hortantes te, quatenus per te tuosque suffraganeos ea, que super eis restant agenda, complere non postponas."

Dat. Avin. 3. id. Jan. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 6, Nr. 51. (Que tua fraternitas.) Le.

1325, Januar 23.

434. Lipoldo duci Austriae et Styriae.

„Significavit nobis . . Gerardus episcopus Basiliensis, quod tu, fili, et gentes tue ac homines comitatus Feretarum moventis *(sic)* ab eodem episcopo et Basiliensi ecclesia, sicut fertur, eidem episcopo suisque hominibus blada et vina ipsius episcopi arrestando ac homines capiendo et molestando, multas intulistis et inferre vexationes indebitas non cessatis et insuper cursum monete sue, quem per totum dominium suum et presertim per dictum comitatum habere, sicut asseritur, ab antiquis temporibus consuevit, impeditis in eius grande preiudicium et iacturam, quamvis idem episcopus tibi et tuis hactenus adherendo non absque variis expensis et laboribus quam plura dicatur obsequia prestitisse. Quocirca nobilitatem tuam rogamus, quatinus cessans a dictis gravaminibus et cessari faciens homines comitatus predicti et ab impedimento cursus dicte monete . . desistens, prefatum episcopum suamque Basiliensem ecclesiam sic velis habere . ., favore benivolo propensius commendatos, quod inde tibi augeatur meritum apud deum et tua devotio commendari amplius mereatur."

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 9.

Reg. 113, f. 44, Nr. 352. G.

1325, Januar 23.

435. Episcopo Zwerinensi et abbati monasterii de Celiporta ac praeposito ecclesiae Stendaliensis Brandenburgensis et Halberstadtensis dioc.

. . „Episcopi Havelbergensis conquestione percepimus, quod nonnulli clerici seculares et religiosi necnon duces et marchiones, comites, barones, nobiles, milites et laici ac universitates civitatum, oppidorum, castrorum, villarum illarum partium occuparunt et occupari fecerunt civitatem, oppida etc. ad mensam episcopalem Havelbergensem spectantia et ea detinent . ., nonnulle quoque alie persone ecclesie seculares et regulares ac universitates etc. de redditibus etc. et rebus aliis ad dictam mensam spectantibus episcopo nolunt respondere, quidam etiam episcopo in civitatibus etc. multiplices molestias inferunt. Quare episcopus nobis supplicavit, ut providere sibi . . dignaremur. Nos igitur vobis mandamus, quatenus episcopo assistentes non permittatis eum molestari, occupatores seu detentores etc. per censuram ecclesie appellatione postposita compescendo, invocato, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Ceterum decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico impeditus, quodque a data presentium sit vobis in premissis omnibus perpetuata potestas et iurisdictio attributa."

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 78, comm. Nr. 575. Schmidt Nr. 173. (Ad hoc nos deus.) Le.

1325, Januar 23.

436. Borchardo archiepiscopo Magdeburgensi.

Cum, sicut ex tenore oblatae sibi eius petitionis accepit, pontifex, episcopus propter turbatam dispositionem illius patriae absque periculo visitationis officium impendere nequeat, pontifex, ut ecclesias, monasteria, loca et personas ecclesiastica suae civitatis et dioc. ac provinciae per personas idoneas valeat visitare ac procurationes ratione visitationis debitas ab ecclesiis etc. visitatis in pecunia numerata exigere praesertim pro exoneratione debitorum ei incumbentium moderatas, ei indulget, praesentibus post biennium minime valituris.[1])

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 9.

Reg. 78, comm. Nr. 726. Schmidt Nr. 172. (Devotionis tue sinceritas.)

[1]) Eodem die episcopo Hildesemensi et abbati monasterii in Heldesleve Halberstadensis dioc. ac thesaurario ecclesiae Halberstadensis mandat, ut personas, quas archiepiscopus ad visitandum deputet, admittant etc. Datum ut supra. (Devotionis sinceritas venerabilis fratris.) Le.

1325, Januar 24.

437. Henrico Martini de Thurego, clerico Constantiensis diocesis.

Cum canonicatus et praebenda ecclesiae st. Felicis et Regulae praeposituraе Thuricensis, Constantiensis dioc., quos Conradus Frisingensis, olim Brixinensis electus, tempore promotionis suae ad Brixinensem ecclesiam tunc vacantem ipsius ecclesiae st. Felicis et Regulae canonicus existens in eadem ecclesia obtinebat, sive per dimissionem vel resignationem quomodocunque factam a Conrado sive per lapsum temporis de consecrandis episcopis a canonibus diffiniti sive alias ex aliqua caussa vacavisse et vacare credatur, pontifex intendens de illis, si ex quacunque causa vacarunt vel vacant, ei providere, canonicatum et praebendam eosdem conferendos ei dispositioni apostolicae reservat, inhibens ac decernens irrita omnia contraria.[1])

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 9.

Reg. 78, commun. Nr. 829. (Exigunt tue merita probitatis.)

[1]) Eodem die magistro Armando de Narcesio, decano st. Stephani de Thestone Montis Albani, capellano suo, et praeposito st. Stephani ac Alberto de Castello, canonico maioris Constantiensis ecclesiarum mandat, ut canonicatum supradictum et praebendam, si vacet, Henrico assignent etc. Dat. ut supra. (Exigunt merita probitatis.) Le.

1325, Januar 24.

438. Nobili viro Ferrico, duci Lothoringiae.

„Veniens nuper ad nostram presentiam dilectus filius, nobilis vir, Ancelinus dominus de Giravilla, tuus et dilecti filii, nobilis viri, Johannis comitis Barensis nuncius, ut dicebat, per nos benigne . . receptus, devotionem sinceram, quam te dictumque comitem vestrorum progenitorum inherendo vestigiis gerere ad Romanam ecclesiam . . ac laudabile propositum, quod vos ad obsequendum nobis et eidem ecclesie concepisse asserunt, coram nobis prudenter explicare procurans, pro parte tua et ipsius comitis per nos tibi et sibi ad huiusmodi prosequendum propositum de certo provideri subsidio postulavit. Sane, fili, certis ex causis, quas eidem expressimus nuncio et ipse tibi dictoque comiti referre poterit viva voce, eiusdem petitionem super hiis ad exauditionis effectum admittere nequivimus quoad presens, sed causis cessantibus huiusmodi tibi et eidem comiti, quos in mente specialiter retinemus, de subsidiis, que vobis esse utilia et nos decentia viderimus, providere taliter inten-

dimus, . . quod inde debebitis merito contentari." Perseveret in devotione erga ecclesiam Romanam.[1])

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 9.

Reg. 113, f. 44, Nr. 353.

[1]) „Item in eundem modum dicto comiti Barensi ipsum in narratione preferendo modo, quo dux predictus prefertur in sua."

1325, Januar 28.

439. *Der Papst lobt die Kölner wegen ihres Verhaltens gegenüber Ludwig dem Baiern und weist die Bedenken wegen der diesem Fürsten geleisteten Eide zurück.*

Dilectis filiis, iudicibus, scabinis, consulibus, proconsulibus magistrisque civium totique universitati Coloniensi.

„Dum clare vestre devotionis insignia, quibus exhibitione laudabilium operum protestante vos et progenitores vestri erga deum et Romanam matrem ecclesiam hactenus claruistis et clarere continue non cessatis, delectabiliter recensemus, tanto ad vos inter alios eiusdem ecclesie dilectos filios et devotos specialis affectum considerationis habentes, magis afficimur in fide devotionis et constantie vestre iocundi, quanto predecessorum vestrorum magnifica merita erga dictam ecclesiam splenduisse recolimus et strenuitatis vestre devotionem eximiam maiorum operum claritate percipimus illustrari. Hec quidem opera, filii, circa publicationem et observationem processuum nostrorum dudum habitorum contra Ludovicum ducem Bavarie . . produxistis nuper et continuatione solida constanter producitis, sicut fama celebris nomen vestrum non parum extollens insinuat in apertum. Super predictis igitur . . vos multipliciter cum gratiarum actionibus commendantes, universitatem vestram rogamus attentius . ., quatinus huiusmodi devotionem . . adeo virtute perseverantie . . roboretis, quod . . gratie titulis magis ac magis extolli vestra devotio mereatur. Nos enim vos et civitatem vestram intra nostra precordia iugiter recumbentes, intendimus, quantum cum deo poterimus, respicere gratiis et favoribus oportunis. Super quibus dilectus filius, Henricus de Juliaco, canonicus Monasteriensis, qui vestram devotionem huiusmodi apud nos multe laudis preconiis commendavit, clarius aperire vobis poterit mentem nostram. Ceterum percepto nuper, quod aliqui vestrum occasione iuramentorum, que dudum Ludovico duci Bavarie tanquam electo in regem Romanorum dicimini prestitisse, scrupulosos habere remorsus conscientiarum pretenditis *(sic)*, si ab eius adhesione, consiliis et favoribus desistatis, quam plurimum admiramur, cum nos, sicut nosse vos credimus, in processibus nostris de fratrum nostrorum consilio contra ducem ipsum habitis declaraverimus iuramenta huiusmodi tanquam illi prestita, cui minime prestari debuerant, nulla esse ac ea prestantes ad illorum observationem quomodolibet non teneri. Et licet certum sit, quod aliquis ad observationem iuramentorum huiusmodi non tenetur[a]), nos tamen ad clarificandum eorum conscientias, qui remorsibus huiusmodi constringuntur seu constringentur forsitan in futurum, venerabili fratri nostro, archiepiscopo Coloniensi aliis damus nostris litteris in mandatis, ut eis ad cautelam, quamquam non indigeant, curet de absolutionis beneficio providere, nostris precibus et exhortationibus subiungentes, ut fulgorem tante devotionis et fidei non sinatis quibusvis contrariis offuscari, sed potius erga matrem ipsam ecclesiam, que vos brachiis interne dilectionis amplectitur, splendere clarius, ut ab ipsa mereamini semper plus diligi, studeatis."

Dat. Avin. 5. kal. Febr. anno 9.

Reg. 113, f. 45, Nr. 354. Auszug bei Preger Nr. 204. G.

a) Reg.: tenentur.

1325, Januar 29.

440. Archiepiscopo Coloniensi.

Licet processus nostros etc. *(die Lösung der Ludwig dem Baier geleisteten Eide betr., ähnlich wie in Nr. 439, dann zu den Gewissensbissen der Kölner übergehend)*: „Nos eorum *(scil. der ängstlichen Kölner)* servare conscientias super hiis cupientes, fraternitati tue eos ab huiusmodi iuramentis et ipsorum observatione auctoritate nostra exabundanti, cum non indigeant, ad clarificandas eorum conscientias specialiter absolvendi plenam et liberam concedimus . . facultatem."

Dat. Avin. 4. kal. Febr. anno 9.

Reg. 113, f. 45, Nr. 355. Auszug bei Preger Nr. 205. G.

1325, Februar 4.

441. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, legato suo.

„Si dilectus filius, nobilis vir, Harmannus *(sic)* de Lamdeberk *(sic)* cum quinquaginta hominibus idoneis, equis et armis sufficienter munitis ad te venerit, dei et ecclesie ac fidelium insistere paratus obsequiis contra rebelles et infideles partium Lombardie, volumus . ., quatinus ipsum cum eisdem quinquaginta equitibus recipi facias ad stipendia consueta, de quibus sibi sicut ceteris stipendiariis satisfieri facias competenter, ipsum nichilominus in hiis et aliis favorabiliter, sicut honeste poteris, pertractando."

Dat. Avin. 2. non. Febr. anno 9.

Reg. 113, f. 93, Nr. 664. G.

1325, Februar 5.

442. Petro Raymundi de ordine Praedicatorum, apostolicae sedis nuncio.

„Grata litterarum tuarum lectione percepimus, qualiter assistentibus tibi favorabiliter dilectis filiis Pisanis mandatum tibi directum super bonis Scoti de st. Geminiano, dei et ecclesie rebellis et hostis, executioni viriliter demandasti, super quibus . . eisdem Pisanis per alias litteras nostras regraciamur . . Ceterum scire te volumus, quod littere, quas super adventu quorundam nunciorum ducis Bavarie aliisque rumoribus tibi notis nobis destinasse credebas, fuisse dicuntur deperdite, sic quod ad manus nostras nullatenus pervenerunt, quare si aliqua necessaria vel utilia continebantur, tam de illis quam aliis, que videris nuncianda, nos efficias certiores."

Dat. Avin. non Febr. anno 9.

Reg. 113, f. 101, Nr. 721. G.

1325, Februar 5.

443. Nobili viro, Guidoni Sanina (Savina?) de Foliano de Regio.

„Nobilitatis tue litteras, per quas rumores super adventu quorundam nunciorum ad partes illas et quibusdam aliis tibi notis nunciare curasti, benigne recepimus . ., tuam super notificatione rumorum huiusmodi devotionem et diligentiam multipliciter in domino commendantes teque solicitantes attentius, quatinus de adventu predictorum nunciorum non curans super aliis, que tibi occurrerint, nos efficere studeas, quotiens commode poteris, certiores, fidelibus more solito sic constanter auxiliis, consiliis . . assistendo, quod tue devotionis sinceritas nostram benedictionem et gratiam voleat uberius promereri."

Dat. Avin. non. Febr. anno 9.

Reg. 113, f. 93, Nr. 665. G.

1325, Februar 8.

444. Archiepiscopo Pisano.

„Quam prudenter et fideliter circa repulsionem quorundam nunciorum, qui ex parte Ludovici ducis Bavarie nuper ad eas partes, sicut fertur, venerant, te gessisti, grata relatione percepto, fraternitatis tue devotionem sinceram . . in hac parte plurimum in domino commendamus, illam attentius exhortantes, quatinus sic solerter . . in huiusmodi devotione persistas, quod proinde nostram . . gratiam valeas uberius promereri, rescripturus nobis super hiis et aliis, que tibi occurrerint . ."

Dat. Avin. 6. id. Febr. anno 9.[1])

Reg. 113, f. 101, Nr. 723.

[1]) Vgl. unten Nr. 456. G.

1325, Februar 9.

445. Carolo, regi Ungariae illustri.

„Dilectum filium, Georgium civem Budensem, serenitatis regie nuncium, missum pridem ad presentiam nostram necnon et litteras . . solita benignitate recepimus . . Sane inter occupationes solitudinis nostre multiplices, quantum bono modo potuimus, agentes de ipsius nuncii expeditione festina super aliquibus legationis iniuncte capitulis ei recolimus respondisse, super aliis vero sibi respondere distulimus, donec certam, quam iuxta qualitatem negocii requirebat deliberationis oportuna maturitas, inde certitudinem haberemus, quam expectando consideratione tua verentem morari ulterius ad presentiam regiam cum nostre benedictionis gratia dimisimus revertentem. De processibus autem excommunicationis Ludovici de Bavaria ac privationis sui iuris, si, quod ipse forsan habebat in imperio seu regno Romanorum, quos hucusque habuimus, . . per presentes fatigare nolumus magnificentie filialis auditus, cum processus eosdem ex ipsorum divulgata iam serie supponamus verisimiliter . . ad noticiam pervenisse. Verum paternis affectibus honorem regium desiderantes et statum, in eo te cautum solicite reddimus et previsum, quod Ludovico prefato in aliquo non assistas aut prestes auxilium . . ., ex quibus provocares deum graviter contra te, apostolicam sedem offenderes . ., nichilominus et graves sententias processuum eorundem incurreres contra fautores seu auxiliatores huiusmodi promulgatas. Ceterum exoramus etc." *(Ermahnungen zur Furcht Gottes und Devotion gegen den heiligen Stuhl.)*

Dat. Avin. 5. id. Febr. anno 9.

Reg. 113, f. 58, Nr. 446. G.

1325, Februar 9.

446. Nicholao episcopo Ratisponensi.

„Fraternitatis tue litteras, per quas constantiam devotionis et fidei, quibus minis et temptationibus Ludovici Bavarie ducis contemptis erga nos et sedem apostolicam vigere ac viguisse, necnon turbationum anxietatis, quas propter hoc sustinuisse diceris, describere curavisti, benignitate recepimus consueta, tibi super anxietatibus ipsis compatientes ab intimis ac firmitatem huiusmodi devotionis et fidei multipliciter in domino commendantes. Sane quia . . super virtutes currentes ad bravium sola perseverantia coronatur, providentiam tuam attentius exhortamur, quatinus minis et terroribus impiorum, quorum consilium altissimus dissipat, contemptis et adversitatibus magnanimitatis et pacientie virtute calcatis in fide ac devotione huiusmodi sic constanter et strenue perseveres, eas laudandis

operibus nichilominus comprobando, quod preter perennis remunerationis premium ... nostram gratiam uberius valeas promereri."

Dat. Avin. 5. id. Febr. anno 9.

Reg. 113, f. 46, Nr. 360. Auszug bei Preger Nr. 209. G.

(1325, c. Febr. 11.)

447. Archiepiscopo Salzeburgensi.

„Queritur apostolice sedis auctoritas et sancta mater ecclesia precordiali offensione proclamat, quod Ludovici ducis Bavarie sterilis et dampnata tyrannis veluti christiane professionis et dignitatis ac libertatis ecclesie vivida persecutrix patenti contradictione non patitur, quod venerabilis frater noster, Henricus Bambergensis[a]) episcopus ad dignitatem huiusmodi tam canonice quam digne promotus possessionem et administrationem pacificam eius Bambergensis ecclesie assequatur. Hanc sane vicio universe dampnationis *(sic)* horrendam sine offensa dei, dicte sedis et eiusdem matris ecclesie derogatione molesta equanimiter tolerare nequitiam nequeuntes et cupientes, quod militans deo favente pro ecclesiastico favore vigor et ratio sensualitatis prave iudicio non succumbat, fraternitatem tuam rogamus . ., tibi iniungentes, quatinus tam caritatis comitatione *(sic)* laudanda quam verisimili consequentia causam istam cogitans esse tuam, prefato episcopo ad requisitionem ipsius in adeptione possessionis et administrationis eiusdem iuxta facultates tibi a domino date potentie . . sic assistas auxiliis, consiliis et favoribus oportunis, ut idem episcopus, quod suum est, valeat assequi."

Sine die et anno (vgl. Anm. 2; Nr. 360 hat: 5. id. Febr. anno 9.).[1])[2])

Reg. 113, f. 46, Nr. 461. Auszug bei Preger Nr. 210.

a) Reg.: Baralergen.

[1]) In eundem modum archiepiscopo Maguntinensi; item episcopo Herbipolensi. — [2]) L .c. Nr. 362: Henrico duci Austriae: Queritur (etc. wie oben bis succumbat) nobilitatem tuam rogamus . ., quatinus pro ecclesiastica libertate huiusmodi, quam sincera fide ac devotione fovere dinosceris, viriliter, ut speramus, exurgens, prefato episcopo etc. (similiter ut supra bis reverentia vor sic assistas) presidium brachii secularis impendens sic eidem assistas (etc. bis assequi). — In eundem modum Lipoldo duci Austriae; item Alberto duci Austriae: item Ottoni duci Austriae; item . . duci Carinthiae. Dat. Avin. 3. id. Febr. anno 9. G.

1325, Februar 20.

448. Episcopo Bambergensi.

„Fraternitatis tue litteras certos rumores illarum partium describentes leta manu recepimus et contenta in eis intelleximus, tue solicitudinis diligentiam in nunciando rumores ipsos adhibitam plurimu commendantes. Sane super hiis, que de commissione administrationis illius ecclesie seu translatione ad alteram litterarum ipsarum posterior clausula continebat, breviter respondemus, quod non decet nec expedit, quod prelati electi vel ut constantes et strenui *(sic)* pro qualibet adversitate ad alias ecclesias transferantur, sed esse noscitur potius oportunum, ut ipsi virtutes et vires suas laudandis operibus solerter ostendere studeant seque dignos habitis *(sic)* et ad maiora debere merito provehi manifestant. Ceterum ecclesie non vacanti administratorem dare non convenit liteque pendente super electione alicuius non est ad illam ecclesiam, in qua litigans electus fuerit, nisi eo prius iuste repulso prelatus alius transferendus. Eandem igitur fraternitatem tuam exhortamur, quatinus velut athleta constans et strenuus sic in adversis, si tibi affuerint, virtute

magnanimitate et pacientie robores mentem tuam, quod te deo ac nobis propter hoc commendabilem magis reddas et demum adversis domino faciente cessantibus cum maioribus honoris preconiis dulcius conquiescas, rescripturus nobis, quotiens oportunum noveris, que tibi occurrerint, rescribenda."

Dat. Avin. 10. kal. Marcii anno 9.[1])

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 46, Nr. 346. Auszug bei Preger Nr. 211.

[1]) Eodem die Henrico episcopo Bambergensi. Notificat ei pontifex se pro eius causa archiepiscopo Maguntinensi et episcopo Herbipol. necnon Henrico, Antonio *(sic)* et Ottoni Austrie ac Carinthie ducibus litteras direxisse (vgl. oben Nr. 447 u. Anm.). Hortatur eum pontifex, ut in praemissis et aliis prudenter et constanter agat. Dat. 10. kal. Marcii anno 9. L. c. Nr. 372. G.

1325, März 1.

449. Capitulo ecclesiae Pragensis.

„Nuper Andreas de Praga, ordinis fratrum Heremitarum st. Augustini, nuncius vester ad nos specialiter destinatus, proposuit in consistorio coram nobis, quod dudum, postquam Johannes episcopus Pragensis per nos fuerat certis ex causis a spiritualium et temporalium ecclesie Pragensis administratione suspensus seque de partibus ipsis absentaverat ad Romanam curiam veniendo, vos quam plures nuncios pro petendis administratoribus a sede apostolica ad sedem destinastis et tandem, cum propter impedimenta varia ad vestram notitiam minime pervenisset, quod nos de administratoribus providissemus ecclesie, vos non temerarie, sed pro magna ecclesie necessitate certos probos viros ecclesiasticos vicarios seu administratores ordinastis, qui beneficia ecclesiastica vacantia personis ydoneis contulerunt et alia similia fecerunt. Insuper per nonnullos episcopos, abbates et abbatissas benedici, nonnullis personis ecclesiasticis tonsuras ac ordines conferri et alia exerceri fecerunt, omnem administrationem et iurisdictionem exercentes ac ea, que sunt pontificalis ordinis, exerceri per dictos episcopos facientes. Quare prefatus nuncius nobis supplicavit, ut collationes et institutiones predictas et alia premissa administrata per eos apostolico fulcire presidio dignaremur. Nos itaque hec omnia confirmamus, per hoc autem non intendimus alienationem quamcunque approbare."

Dat. Avin. kal. Mart. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 78, commun. Nr. 1083. (Nuper dil. filius) Le.

1325, März 1.

450. Praeposito et capitulo ecclesiae Pragensis.

Dudum Johannem episcopum Pragensem super nonnullis gravibus excessibus ab administratione Pragensis ecclesiae duxit pontifex suspendendum. Quamobrem eis administrationem ipsius ecclesiae plenam et liberam in spiritualibus et temporalibus usque ad apostolicae sedis beneplacitum committit, per eos vel alium seu alios exercendam.

Dat. Avin. kal. Mart. anno 9.

Reg. 78, commun. Nr. 1088. Dudik, Iter Rom. II, Nr. 92. (Ad conservationem et augmentum.) Le.

1325, März 5.

451. Henrico archiepiscopo Coloniensi.

Faciendi recipi exnunc in singulis monasteriis monachorum et monialium ordinum quorumcunque, exemptis et non exemptis, eius civitatum et diocesis, in quibus certus mo-

nachorum seu monialium numerus non existit, singulas personas idoneas in monachos et in fratres et monachas et sorores plenam ei concedit facultatem.

Dat. Avin. 3. non Mart. anno 9.

Reg. 78, comm. Nr. 1037. (Tuam volentes honorare personam.) Le.

1325, März 5.

452. Eidem. Eius supplicationibus inclinatus, pontifex ei faciendi recipi in singulis collegiatis ecclesiis eius civitatis et dioc., in quibus non sit certus numerus canonicorum, singulas personas in canonicos et fratres et reservandi pro singulis singulas praebendas ac inhibendi capitulis ecclesiarum aliisque, ne de praebendis disponere praesumant, plenam ei concedit facultatem.

Dat. Avin. 3. nou. Mart. anno 9.

Reg. 78, comm. Nr. 1038. (Personam tuam nobis.) Le.

1325, März 5.

453. Eidem. Eius supplicationibus inclinatus, recipiendi a duabus personis consanguineis eius, quas duxerit eligendas, liberam resignationem seu dimissionem dignitatum, personatuum et officiorum seu beneficiorum ecclesiasticorum, quae tenuerunt et tenent contra generalium et Lugdunensis conciliorum ac suam, quae incipit „Execrabilis", constitutiones, percipiendo ex eis fructus etc. eaque recepta abolendi omnem infamiae et inhabilitatis maculam ac dispensandi cum eis ipsasque habilitandi ad ecclesiastica beneficia obtinenda et, si in huiusmodo resignatis beneficiis non sit alii specialiter ius quesitum, conferendi cuilibet dictarum personarum duo dumtaxat de ipsis beneficiis, unum videlicet cum cura et aliud sine cura, reliqua vero beneficia singulis personis, de quibus ei videbitur, ac inducendi eos etc. plenam ei concedit facultatem.

Dat. Avin. 3. non. Mart. anno 9

Reg. 78, comm. Nr. 1039. (Sincere devotionis affectus.) Le.

1325, März 5.

454. Eidem. Eius supplicationibus inclinatus, ut usque ad biennium ecclesias, monasteria et alia loca ecclesiastica eorumque personas eius civitatum, dioc. et prov., in quibus ei visitationis officium competit, possit per aliquam personam vel personas idoneas visitare et procurationes in pecunia numerata recipere moderatas, ei indulget.

Dat. Avin. 3. non. Mart. anno 9.

Reg. 78, commun. Nr. 1040. (Fraternitatis tue sincera devotio.)[1]

[1]) In eundem modum episcopo Padeburgensi et Sybergenis ac de Lacu Coloniensis et Treverensis dioc. monasteriorum abbatibus. Mandat eis, ut personas ab archiepiscopo ad visitandum deputandas admittant etc. Dat. ut supra. (Venerab. fratris nostri.) Le.

1325, März 5.

455. Eidem. Eius petitio continebat, quod propter multiplices guerras, quae praedecessores eius, maxime bonae memoriae Wicboldus, ex certis rationabilibus causis contra certos nobiles movisse et habuisse noscuntur, ac etiam propter guerras, quas ipse movisse ex causis similibus et ab aliis ei motas sustinuisse dinoscitur[1]), magnam diminutionem munitionum cclesiae suae et damna gravia subiit, ita quod ecclesia eius gravibus debitorum oneribus praegravatur. Ipse etiam attendens, quod quidam comitatus civitati et aliis

terris ecclesiae Coloniensis convicinus[2]) iamdudum exponebatur venditioni et quod ecclesia irrecuperabiliter depressa fuisset, si dictus comitatus ad manus devenisset alienas, dictum comitatum pro quibusdam magnis pecuniarum quantitatibus pro ecclesia comparavit, pro quibus pecuniarum summis fuerunt et sunt nonnullae munitiones et terrae ecclesiae eius dicti comitatus venditoribus et aliis creditoribus obligatae. Pontifex igitur ei petendi, exigendi et recipiendi ab omnibus ecclesiis et monasteriis eorumque personis exemptis et non exemptis civitatis et dioc. Coloniens. moderatum subsidium[3]) plenam concedit facultatem.

Dat. Avin. 3. non. Mart. anno 9.[4])

Reg. 78, commun. Nr. 1064. Le.

[1]) Ueber diese Fehden vgl. Ennen, Gesch. der Stadt Köln, II, 282 fgd. — [2]) Wohl die Herrschaft Brühl, vgl. Ennen a. a. O. 305. — [3]) Vgl. dazu die Urk. des Erzbischofs Heinrich v. 1326, Febr. 10.; Lacomblet, U. B. f. d. Gesch. d. Niederrheins, III, Nr. 209. — [4]) Eodem die in eundem modum episcopo Padeburnensi et Sybergensis ac de Lacu Coloniensis et Treverensis dioc. monasteriorum abbatibus. Mandat iis, ut Henrico subsidium solvi faciant. Dat. ut supra. (Sincere devotionis affectus.)

1325, März 6.

456. Archiepiscopo Pisano.

„Per tuas sicut et alias fide dignas litteras . . intellecto veridice, quantum prudenter, fideliter et devote erga nos et sanctam Romanam ecclesiam dilecti filii, Pisani cives se diebus istis habuerunt adversus nuncios Ludovici ducis Bavarie olim in Romanorum regem electi discorditer, ad seductionem perperam venientes, diligentiam, quam te in hac parte adhibuisse comperimus, multipliciter in domino commendamus." Monet eum, ut perseveret.

Dat. Avin. 2. non. Marcii anno 9.

Reg. 113, f. 101, Nr. 726.[1—3]).

[1]) Unter derselben Nr. in eundem modum abbati monasterii st. Savini Pisan. dioc. — [2]) Vgl. oben Nr. 444. — [3]) Eodem die potestati, capitaneo, ancianis, consilio et communi Pisanis. Collaudat eos pontifex, quia, „dum presentialiter vestris adductis pre oculis *(sic)* Ludovici ducis Bavarie olim in Romanum *(sic)* regem electi discorditer reprobata prodholor *(sic)* mentis insania et profligatura *(sic)* tyrannide, ex quibus deo, nobis et ipsi ecclesie (Romane) cunctisque fidelibus se probabiliter exhibet odiosum ac nominis et iuris regii, si quod ex electione huiusmodi competebat eidem, suis exigentibus meritis iusta et canonica privatione secuta, suos, prout . . didissimus, non admisistis sed exclusistis instantis pre foribus nuncios venientes, ut ipsi velut pseudopropheteᵃ) in labiorum dulcedine vestram non imprevisam inde prudentiam quadam serpentis astucia seducerent in ruinam." Persistant igitur Pisani in huiusmodi assumtae veritatis constantia. Dat. Avin. 2. non. Marcii anno 9. Reg. 113, f. 102, Nr. 732. G.

a) Reg.: pseude prophete.

1325, März 10.

457. Carolo comiti Valesii.

(De pace inter Franciae et Angliae reges reformanda; dann fährt der Papst fort:) „Circa processum autem illius negocii, de quo in eisdem litteris *(von Karl an den Papst)* mentio habebatur, directione nostra providentia tua, fili, non indiget. Habes enim multos consiliarios, qui in hiis circumspectionem tuam possunt plenius informare. Sed sicut alias nos scripsisse meminimus, expedit, ut veritas dicti negocii ulterius occultetur, quod absit, extinguere iniquitatis intendit, sicut percepimus matrimonia principalis *(sic)*[a]). Profecto ad honorem regium tuumque, fili, cederet, si illi dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus de Mediolano filii de heresi condempnati ac Mediolanenses eorum fautores

in regno non reciperentur Francie, sed ipsis captis eorum bona, que in dicto regno obtinent, caperentur, regali camere applicanda, quod ut fiat, optamus, tuam magnificentiam et rogamus operosum studium adhibere."

Dat. Avin. 6. id. Marcii anno 9.

Reg. 113, f. 8, Nr. 73. (Litteras tue magnificentie.) G.

a) Etwas scheint ausgefallen zu sein.

(1325, c. März 22.)

458. Regi Franciae.

„Excellentiam regiam rogamus, quatinus Mediolanenses in regno commorantes seu mercimonia exercentes per captionem personarum et bonorum ipsorum ac alias, prout sublimitati regie videbitur pro divina et apostolice sedis reverentia, taliter percelli faciat, quod ipsi debita contritione contriti a suis resipiscant erroribus et ad sancte matris ecclesie redeant unitatem."[1])

Sine die et anno *(Nr. 81 und 83 haben dat. 11. kal. April. anno 9.)*.

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 9, Nr. 82 (Dudum dilectus filius.)

[1]) L. c. Nr. 83: an Karl Grafen von Valois, er möge den König zur Erfüllung dieser päpstlichen Bitte anhalten. Dat. Avin. 11. kal. April. anno 9. G.

1325, März 25.

459. Capitulo ecclesiae Basiliensis.

„Ad ecclesiam Basiliensem paterne dirigentes considerationis affectum eidemque volentes, si nunc vacat vel quam primo vacaverit[1]), de pastore ydoneo nobis et ecclesie Romane fideli . . . ipsique periculo[a]) ecclesie providere, provisionem eiusdem Basiliensis ecclesie hac vice nobis et sedi apostolice specialiter duximus reservandam, inhibentes vobis et quibusvis aliis ac, quos electio, postulatio vel provisio pastoris in eadem ecclesia preficiendi alias pertinet, ne ad electionem . . procedere quomodolibet presumatis."

Dat. Avin. 8. kal. Aprilis anno 9.

Reg. 113, f. 134, Nr. 886. Auszug bei Preger Nr. 212. (Das gleiche Schreiben noch einmal l. c. fol. 138, Nr. 902, sine die et anno.)

a) Reg.: periculi.

[1]) Bischof Gerhard von Basel starb am 17. März 1325. G.

1325, März 25.

460. Praeposito Basiliensis et Pontio Textoris, canonico Leodiensis ecclesiarum.

„Cum dispositionem bonorum mobilium bone memorie Gerardi episcopi Basiliensis, de quibus ipse canonice non disposuit, nobis duxerimus reservandam, nos providere volentes, quod bona ipsa non devastentur aut distrahantur vel inaniter consumantur, sed sic solerter et fideliter conserventur, quod de illis valeamus libere, prout secundum deum et pro salute anime ipsius episcopi expedire videbitur, ordinare, discretioni vestre mandamus, quatinus bona ipsa, que ad ipsum episcopum pertinebant quomodolibet tempore mortis sue, sive in pecunia, blado, vino, animalibus, vasis argenteis et aureis, ornamentis et paramentis vel aliis quibuscunque rebus consistant et per quascunque ecclesiasticas vel seculares detineantur personas, ad manus nostras ponere et redigere ac petere et recipere fideliterque conservare nomine nostro procuretis." *(Es folgen formelhafte Strafklauseln)*.

Dat. ut supra (Avin. 8. kal. April. anno 9.).

Reg. 113, f. 134, Nr. 888. G.

1325, März 29.

461. Abbati monasterii st Mariae Lucemburgensis Treverensis dioc. et praeposito Treverensis ac primicerio Virdunensis ecclesiarum.

Volens pontifex regis Boemiae honorare personam, eis mandat, quatenus in infra scriptis cathedralibus et collegiatis, videlicet Pragensis, Coloniensis, Leodiensis, Cameracensis, Cathalauniensis necnon et in st. Pauli et st. Johannis Leodiensis, st. Mariae Traiectensis et st. Mariae Aquisgrani Leodiensis dioc. ecclesiis, earum videlicet singulis, singulas personas, quas idem rex elegerit et per suas patentes litteras eis duxerit nominandos, faciant in canonicos recipi, nichilominus in singulis ecclesiis singulas praebendas nulli alii debitas, vacantes aut vacaturas, conferendas eis donationi suae auctoritate apostolica reservans, inhibens contraria.

Dat. Avin. 4. kal. Apr. anno 9.

Reg. 79, commun. Nr. 1282. (Clara virtutum insignia.) Le.

1325, März 29.

462a. „Karissimo in Christo filio, Johanni regi Boemie illustri“ indulget, ut in locis interdicto ecclesiastico suppositis possit facere celebrari divina officia.

Dat. Avin. 4. kal. Aprilis anno 9.

Reg. 79, Nr. 1520. (Ob tuorum excellentiam.) P.

462b. Eidem, ut missam, antequam illucescat dies, cum qualitas negociorum id exigerit, sibi possit facere celebrari, indulget.

Dat. ut supra.

Reg. 78, commun. Nr. 1165. (Devotionis tue precibus.) Le.

462c. Eidem habendi secum altare portatile, super quo sibi et familiae suae possit per capellanum proprium divina officia facere celebrari, concedit.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1166. (Quanto maioris devotionis.) Le.

462d. Eidem concedit, ut ab excommunicationum sententiis, si quas forsitan incurrit, per aliquem idoneum confessorem possit absolvi, ita tamen, quod si ex causis, propter quas huiusmodi sententias incurrit, tenetur ad restitutionem alicui faciendam, illam ante absolutionem facere teneatur.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1169. (Habet in nobis.) Le.

462e. Eidem concedit, ut aliquem presbyterum idoneum in suum possit eligere confessorem, qui ei beneficium absolutionis impendat, quodque idem confessor semel tantum in mortis articulo ei omnium plenam veniam peccatorum concedere valeat, ei indulget.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1170. (Eximie tue devotionis sinceritas.) Le.

1325, März 30.

463. Alberto, nato quondam Loyf de Hervelde militis, canonico Osnaburgensi.

Volens ei meritorum obtentu et consideratione carissimi in Christo filii sui, Johannis Boemiae regis illustris pro eo sibi cum instantia supplicantis gratiam facere specialem,

canonicatum ecclesiae Osnaburgensis ei confert pontifex, praebendam vero vacantem aut vacaturam conferendam ei donationi apostolicae reservat, inhibens ac decernens irrita omnia secus attemptanda.

Dat. Avin. 3. kal. Apr. anno 9.[1])

Reg. 78, commun. Nr. 1159. (Illis libenter apostolice sedis.) Le.

[1]) Eodem die episcopo Padeburgensi ac praeposito Meschedensi ac archipresbytero de Cornate, Coloniens. et Mediolanensis dioc. ecclesiarum mandat, ut Albertum in ecclesia Osnaburgensi recipi faciant in canonicum. Dat. ut supra. (Illis libenter apostolice sedis.)

1325, März 30.

464a. Nobili viro, Johanni comiti de Saraponte[1]) et nobili mulieri Mathildi, eius uxori, Metensis diocesis, concedit altare portatile.

Dat. Avin. 3. kal. April. anno 9.

Reg. 79, Nr. 2399. (Devotionis vestre.)

464b. Eisdem indulget, ut in locis interdicto ecclesiastico suppositis possint divina officia facere celebrari.

Datum ut supra.

L. c. Nr. 2400. (Ut erga sedem.)

464c. Episcopo Metensi mandat ad instantiam eiusdem comitis de Saraponte, ut compellat rectorem parrochialis ecclesiae de st. Arnuali suae diocesis ad tenendum unum capellanum in capellis villarum de Saraponte et de st. Johanne.

Datum ut supra.

L. c. Nr. 2419. (Significavit nobis.) P.

464d. Abbati monasterii de Regiavalle et decano ecclesiae de st. Arnuali Tullensis et Metensis dioc. ac magistro Johanni de Trebis, canonico Marsicano, scriptori suo, pontifex, comitis Johannis de Saraponte supplicationibus inclinatus, mandat, quatenus in de Borrebacho et de Novovillari monasteriis ordinis st Benedicti Metensis et Argentinensis dioc., in quolibet dictorum monasteriorum videlicet unam personam, quam comes ad hoc duxerit nominandam, recipi faciant in monachos atque fratres.

Datum ut supra.

L. c. Nr. 1821. (Exigit magne devotionis affectus.) Le.

[1]) Der Graf von Saarbrücken war als Gesandter des Böhmenkönigs an die Curie gekommen. Vgl. unten Nr. 467.

1325, März 31.

465. *Notariatsinstrument über das von Erzbischof Mathias von Mainz erlassene Verbot die Appellation Kaiser Ludwigs zu veröffentlichen.*

In nomine domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum pateat universis, quod anno de nativitate eiusdem 1325 indictione octava, || pontificatus sanctissimi in Christi patris ac domini, domini Johannis divina providentia pape XXII. anno nono, ultima die mensis Martii ||, que fuit in die domini || ca Palmarum, hora quasi circa primam bene mane in loco capituli fratrum Minorum domus in Moguntiaco in mei, notarii publici et testium subscriptorum presentia constitutis viris discretis, Rudolfo dicto zů Silbirberg camerario, Emmerchone sculteto, Scherpelino, Nycolao, Salmanno et Volgmaro iudicibus secularibus civitatis Mogunt. congregatis et convocatis ad hoc religiosus vir, frater Ůlricus de

Lentzburg, prior fratrum Heremitarum ordinis sancti Augustini domus in Mogunt., confessor reverendi patris et domini, domini Mathie sancte Moguntin. sedis archiepiscopi, eiusdem domini archiepiscopi Moguntini nomine ex mandato speciali ab eodem domino Moguntino sibi dato, ut dicebat, ad ipsius domini archiepiscopi Moguntini in vigilia dicte diei Palmarum ex relatione veridica in opido dicto Oppenheim tunc primum asseruit notitiam pervenisse, quod quedam appellatio, si sic dici meretur, ex parte nobilis viri, Ludowici ducis Bawarie contra sanctissimum in Christo patrem ac dominum, dominum Johannem papam predictum eodem die Palmarum legenda seu publicanda foret in civitate Moguntina predicta ac de mandato supradicti domini archiepiscopi Mogunt., ut dicebat, karitativa ammonitione premissa eisdem iudicibus iniungendo inhibuit et precepit, ne dictam appellationem seu potius abusionem in dicta eorum civitate Mogunt. legi seu publicari permitterent quoquo modo, ne per hoc non solum sedis apostolice verum etiam ipsius domini archiepiscopi Moguntini indignationem gravem incurrerent, et offensam exhibens eisdem iudicibus quandam litteram clausam, verum, ut prima facie apparuit, sigillo secreto dicti domini archiepiscopi Moguntini sigillatam, cuius littere superscriptio continebat: Prudentibus viris, camerario, sculteto, iudicibus secularibus, consulibus et civibus Moguntin, quam instanter aperiri petiit atque legi, dicens eandem litteram ipsis fore destinatam, in effectum premissorum vero, quia superscriptio dicte littere continebat consulibus et civibus Moguntin., asserebant se non debere predictam litteram apperire, sed consules universos civitatis predicte vellent ad hoc libenter convocare et dictam litteram apperire ac etiam fratrem Ulricum predictum ad presentiam ipsorum consulum evocare, ut ea, que eis ex parte dicti domini archiepiscopi et Moguntin. dixerat, et alia, si que plura dicere decerneret, universis consulibus predictis in presentia omnium eorundem plenius explicaret. Ad quod faciendum dictus frater Ulricus optulit se paratum, ceterum dicti iudices responderunt, quod sibi taliter providere vellent, quod nichil facerent nisi quod iustum et rationabile foret in negotio supradicto.

Acta sunt hec anno, indictione, pontificatu, mense, die, hora et loco predictis presentibus religioso viro, fratre Rudolfo custode custodie Reni fratrum Minorum, et discreto viro, Symone de Spanheim, vicario ecclesie Moguntine, ad premissa vocatis pro testibus et rogatis.

(Notariatszeichen.) Et ego Johannes dictus de Ruschenberg, clericus Moguntinus, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus et singulis una cum prenotatis testibus interfui, ea, prout superius scripta sunt, vidi fieri et audivi, hoc instrumentum publicum inde confeci, manu mea scripsi signoque meo significavi rogatus et requisitus.

Perg. Or. Miscellanea. R.

1325, April 1.

466. Lipoldo duci Austrie et Styriae.

„Innotuit nobis relatio fide digna, quod nobilis vir, Diethelmus[a]) comes de Thoggemburg intendit infra brevis temporis spacium ad partes Lombardie in subsidium hereticorum et rebellium nostrorum et sancte . . ecclesie ac fautorum Ludovici ducis Bavarie nequam exagitatus spiritu proficisci. Sane cum ipse comes nisi per terras et dominia tua transeundo huiusmodi suum dampnatum desiderium complere nequeat, sicut fertur, nobilitatem tuam rogamus, quatinus prefatum comitem a tam pernitioso proposito . . divertere solicitis exhortationibus et consiliis salubribus non postponas, quodsi tibi super hiis acquiescere forsitan recusaret, eidem sic potenter . . suum impediendo transitum et alias, sicut

expedire cognoveris, te opponas, quod ipse ab eodem proposito refrenetur. Porro cum dilectus filius, nobilis vir, Hermannus de Landenberg cum certa gente armigera ad nostra et ecclesie memorate contra dictos hereticos ac rebelles et fautores obsequia sit venturus[1]), precibus nostris adicimus, ut eum habens commendatum, tam sibi quam genti sue predicte per terras et districtus tuos velis conductum concedere ac favorem tuum . . exhibere et, si aliqui tui subditi sint in Lombardie partibus cum hereticis rebellibus et fautoribus supradictis, eos ab illis cogas seu facias omnino recedere, sicut tue nobilitatis prudentie videbitur expedire."

Dat. ut supra proxima (kal. April. anno 9.).[2])

Reg. 113, f. 47, Nr. 366. Dudik Nr. 23. G.

a) Reg.: Dicthelmus.

[1]) Vgl. dazu das päpstliche Mandat an den Bischof von Constanz vom gleichen Tage; Preger Nr. 216. — [2]) Vgl. unten Nr. 468.

1325, April 1.

467. Johanni regi Boemiae.

„Nuper dilecti filii, nobiles viri, Johannes comes de Salebruge *(sic)*[1]) et Egidius dominus de Rodemacre ac Symon Philippi milites et nuncii regii venientes nobis tue celsitudinis litteras presentarunt, per quas ad exaltationem et defensionem honoris sancte matris ecclesie ac reverentiam te offerens, petiisti nunciis fidem credulam adhiberi, qous quidem nuncios et litteras benigne recepimus et, que sub commissa sibi credentia tam verbo quam scriptis coram nobis super certis tibi prestandis subsidiis et aliis prudenter exponere curaverunt, patienter audivimus et intelleximus. Sane cum ipsi nuncii te, fili carissime, ad transfretandum in subsidium terre sancte et ad ceteros honores nostros et eiusdem ecclesie toto cordis affectu coram nobis asseruerint aspirare, personam et bona tua propterea te paratum exponere nichilominus offerentes, nos oblationem huiusmodi tuumque in hac parte laudandum propositum gratiarum actionibus prosequimur. Et licet supplicatis pro parte tua per ipsos nuncios qualitate supplicatorum ipsorum et aliis pluribus obsistentibus per nos prefatis nunciis expositis et tibi referendis per eos non annuerimus usque quaque, ea tamen de illis, que secundum deum et honeste potuimus, ad exauditionis gratiam admittenda favorabiliter duximus, sicut in litteris confectis super hoc regie patebit magnitudini et ipsi nuncii referre poterunt viva voce. Rogamus igitur excellentiam regiam, quatinus in eodem proposito exhibitione fructuosi operis, cum oportunum fuerit, prosequendo constanter et indefesse perseverare studeat regia celsitudo."

Dat. Avin. kal. April. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 46, Nr. 365. G.

[1]) Der Graf v. Saarbrücken; vgl. oben Nr. 464, a—d.

1325, April 1.

468. Nobili viro, Hermanno de Landenberg.

„Ecce quod litteris tue nobilitatis receptis et contentis in eis plenius intellectis, super quibus tue diligentie studium plurimum in domino commendamus, dilecto filio, nobili viro, Lipoldo duci Austrie et Styrie dirigimus preces nostras[1]), ut nobilem virum Diethelmum comitem de Thoggemburg a suo dampnando proposito retrahere non postponat nec ipsum gentemque suam armigeram in subsidium hereticorum et rebellium per terras et dominia sua transire permittat . . quodque subditos suos, si qui sint cum hereticis et rebellibus in

partibus Lombardie, cogat et faciat recedere penitus ab eisdem et insuper quod te recommendatum habens specialiter tibi et genti tue, cum qua in servicium dei et ecclesie suorumque fidelium profecturus existis, per terras et districtus suos velit conductum concedere . . Ceterum cum nobis scripseris, te posse habere centum homines in armis fideles ydoneos et expertos tecum contra dictos hereticos et rebelles in Italiam profecturos, quod eos computatis in illis quinquaginta, de quibus tibi dederamus licentiam, habeas, placet nobis, sciturus, quod illos mandabimus ad stipendia recipi consueta."

Dat. Avin. kal. Aprilis anno 9.

Reg. 113, f. 47, Nr. 370.

[1]) Vgl. oben Nr. 466. G.

1325, April 3.

469. Bartholomeo de Potendorf, rectori ecclesiae in Stillefrit Pataviensis diocesis, qui dudum plures ecclesias retinuerat neque propter occupationem continuam, quam subierat, Lupoldi et Alberti dudum Austriae et Styriae obsequiis insistendo, in presbyterum se promoveri fecerat, omnem exinde resultantem irregularitatis maculam abolet.

Dat. Avin. 3. nonas Aprilis anno 9.[1])

Reg. 78, Nr. 1196. (Multiplicia tue merita.)

[1]) Eodem die archiepiscopo Salzeburgensi mandat, quod dicto Bartholomeo conferat unam de ecclesiis, quas tenuit, et aliam ei commendet. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1197. (Apostolice sedis ampla.) P.

1325, April 5.

470. *Antwort des Papstes an Balduin von Trier.*

Baldovino archiepiscopo Treverensi.

„Nuper dilectus filius, nobilis vir Johannes comes Sarepontensis, dilectis filiis, nobilibus viris Egidio domino de Rodemacre et Symone Philippi cum ipso presentibus, nobis tue fraternitatis litteras presentavit, per quas nobis te tuamque Treverensem ecclesiam recommendans, eisdem comiti et nobilibus nunciis tuis super exponendis nobis pro parte tua fidem petiisti credulam adhiberi. Sane prefati nuncii per nos benigne recepti exponere coram nobis . . inter cetera curaverunt, quod tu ad nos et Romanam ecclesiam devotionis et fidei precipue zelum gerens, paratus existis ea prompte . . exequi, que nobis et eidem ecclesie noveris esse grata, super quo tuam prudentiam . . multipliciter commendantes, te ac tuam ecclesiam habemus et habere intendimus gratiis et oportunis favoribus commendatos, sperantes indubie, quod fidem et devotionem predictas manifestare curabis commendabilibus operibus per effectum. Porro nobis mirantibus admodum, quod mandata nostra super publicatione processuum nostrorum contra Ludovicum ducem Bavarie dudum habitorum tantum exequi distuleris, prefati nuncii certas excusationes tuas super hoc pretenderunt, que licet veritate, sicut credimus, fulciantur, te tamen apud alios, quibus ignote sunt, merito super hiis non excusant. Quocirca eandem fraternitatem tuam requirimus . ., quatinus ad executionem mandatorum predictorum sic celeriter et viriliter procedere non postponas, quod quevis de te aboleatur in hac parte sinistra suspitio et provide apud nos merearis digne laudis preconiis commendari. Nec credimus te latere, qualiter venerabilis frater noster, archiepiscopus Maguntin. predictos processus solemniter publicavit."

Datum ut supra (Avin. non. April. anno 9.)

Reg. 113, f. 47, Nr. 369. Auszug bei Preger Nr. 217. G.

1325, April 5.

471. Nobili viro, Eduardo comiti Barensi.

„Nobilitatis tue recepimus litteras nobis per nobilem virum, Abraham Habrandum de Brues militem presentatas . . . Sane, fili, quia nuper dilecto filio, nobili viro Ancelino domino de Gnulla(?) pro parte tua et dilecti filii, nobilis viri Ferrici ducis Lothoringie . . meminimus respondisse, nos certis ex causis . . non posse concedere commode certa subsidio postulata, sed super eis, que nobis decentia etc. *(bis contentari merito curaremus ähnlich wie in dem früheren Schreiben Nr. 353, oben Nr. 438).* Miramur admodum, quod eisdem causis adhuc durantibus super hoc duxeris insistendum. Quocirca nobilitatem tuam attentius deprecamur, quatinus nos super predictis habeas probabiliter excusatos. Ad hec illas de petitionibus per eundem militem pro parte tua nobis oblatis, quas honeste potuimus, ad exauditionis effectum dnximus admittendas . ."

Dat. Avin. non. Aprilis anno 9.[1])

Reg. 113, f. 47, Nr. 367. G.

[1]) Eodem die duci (scil. Ferrico) Lothoringie. „Miramur, fili, quomodo super illis, pro quibus nobilis vir Ancelinus dominus de Gnulla (?) pro parte tua et Edoardi comitis Barensis nostram noscitur his diebus preteritis presentiam adiisse, dilectum filium Hugonem de Asseyo, canonicum Virdunensem ad sedem duxeris apostolicam destinandum etc. (Die Abweisung wie oben entschuldigt.) Ad hec quibusdam petitionibus per eundem Hugonem pro parte tua nobis oblatis favorabiliter annuimus." Dat ut supra. L. c. Nr. 368.

1325, April 7.

472. Johanni regi Boemiae.

„Ecce, fili carissime, quod Johannes comes de Salebruge *(sic)* [1]) una cum aliis ambassiatoribus et nunciis tuis . . ambassiata sua prudenter explicata cum nostre benedictionis gratia dirigit ad tue celsitudinis presentiam gressus suos." Commendat eum pontifex velut virum circumspectum et providum. „Ceterum quia signum illud in quibusdam tuis impressum litteris, quo ad nos in existentibus regio cordi negociis usurum te asseris, invenimus confusis intersignis et caracteribus [a]) sine signo compressum, quando tibi occurrerit, illud reiteres sicque mittas, quod ad nostram possit noticiam integrum pervenire."

Dat. Avin. 7. idus April. anno 9.

Reg. 113, f. 47, Nr. 371.

a) Reg.: carecteribus.

[1]) Vgl. oben Nr. 464 und 467. G.

1325, April 16.

473. Emichoni episcopo Spirensi.

„Licet a iuramentis quibuslibet per te Ludovico duci Bavarie tanquam regi seu in regem Romanorum electo prestitis ac colligationibus, pactionibus, societatibus, obligationibus et confederationibus quibuscunque etiam iuramentis interpositis seu penis adiectis initis quomodolibet cum eodem per processus nostros dudum per nos de fratrum nostrorum consilio contra ipsum Ludovicum . . habitos generaliter absolutus existas, sicut per tenorem eorundem processuum apparere tibi poterit evidenter, nos tamen ex superabundanti ad tuam conscientiam amplius serenandam declaramus specialiter te ab illis et eorum quolibet absolutum et absolvimus tenore presentium nichilominus ad cautelam."

Dat. Avin 16. kal. Maii anno 9.

Reg. 113, f. 144, Nr. 924. Preger Nr. 218. G.

1325, April 17.

474. Emichoni episcopo Spirensi.

„Fraternitatis tue ac nonnullorum religiosorum et secularium tue civitatis et diocesis infesta nobis innotuit lectio litterarum, quod tu et ipsi minas et terrores quorundam adherentium Ludovico duci Bavarie excommunicato formidantes, mandatum apostolicum super publicatione processuum per nos dudum contra dictum Ludovicum habitorum exequi penitus ommisistis. De quo tua et amicorum tuorum, qui de maioribus et potentioribus illarum partium existere dicimini, potentia et generositate pensatis, mirari admodum cogimur non indigne, presertim cum nonnulli partium earundem, qui utpote non adeo potentes et generosi minas et terrores dictorum Ludovici et adherentium suorum plus quam vos habent timere merito, tanquam filii obedientie suis volentes precavere periculis dictos processus solemniter publicarunt. Quocirca fraternitatem tuam requirimus.., quatinus omni pusillanimitate deposita et frivolis ommissis *(sic)* excusationibus quibuscunque per te tuosque subditos mandatum taliter exequi studeas supradictum, quod de promptitudine obedientie commendari potius debeas quam reprehendi merito de negligentia vel defectu."

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 9.

Dazu im Register die Schlussklausel (wörtlich):

„Sic fuit missa patens. Item fuit etiam missa clausa, addita clausula, que sequitur: Ad hec, dilecte fili, nobili viro, Johanni comiti de Saraponte[a]) quedam expressimus et imposuimus per ipsum fraternitati tue referenda, cui fidem adhibeas credulam super eis."

Reg. 113, f. 48, Nr. 375. Auszug bei Preger Nr. 219. G.

a) Reg.: Soraponses.

1325, April 17.

475. Magistro civium, consulibus et toti universitati civitatis Spirensis.

„Nuper infesta relatione percepto, quod quidam vestri concives una cum quibusdam aliis pridem contra venerabilem fratrem nostrum Emichum *(sic)* episcopum Spirensem et alios nonnullos viros ecclesiasticos religiosos et seculares, qui processus per nos contra Ludovicum ducem Bavarie excommunicatum.. habitos publicare in civitate predicta iuxta mandatum apostolicum intendebant ibidem dampnandis et sacrilegis ausibus irruerunt eisdem episcopo et aliis prelibatis viris ecclesiasticis minas ferocissimas et terrores horribiles, si ad huiusmodi publicationem procederent, in suarum animarum salutis dispendium inferendo, mirari cogimur admodum, filii, quod in eadem civitate, que velut devota filia intra brachia apostolice sedis recumbens deum et sanctam Romanam ecclesiam matrem suam revereri zelo devotionis precipue consuevit, talia in divine maiestatis offensam et eiusdem matris ecclesie contumeliam fuerunt sic enormiter attemptata." Mandat eis igitur pontifex, quatinus hac in re nullo porro impedimentum inferant, quin immo episcopo aliisque praemissis in publicatione et observatione processuum assistant.

Datum ut supra (15. kal. Maii ann. 9.)

Reg. 113, f. 48, Nr. 376. Auszug bei Preger Nr. 220. G.

1325, April 22.

476. Archiepiscopo Maguntino.

„Letanter percepimus hiis diebus, quod dilecti filii, cives Maguntini, quos caritatis emulus .. ad dissensionis odia contra te provocarat, tecum ad pacis et unitatis federa ..

sunt reducti . . Quocirca fraternitatem tuam rogamus, quatinus pacem et unitatem huiusmodi deo gratam ac nobis et apostolice sedi placidam . . tibique ac civibus ipsis plurimum oportunam manuteneas, quantum in te fuerit, et conserves ad illam tecum indissolubiliter confovendam cives ipsos more pastoris pervigilis confovendo. Ad hec quia processus nostros contra Ludovicum ducem Bavarie habitos Maguntie ac certis locis aliis post reformationem pacis predicte, sicut accepimus, publicasti, tue solicitudinis studium super hiis multipliciter in domino commendantes, providentiam tuam solicitam reddimus tenore presentium et attentam, ut ibidem et locis aliis, in quibus publicati non fuerint, de quibus expedire tibi videbitur, iuxta mandatum apostolicum in hac parte tibi directum processus eosdem adeo publicare solemniter ac facere publicari studeas, quod preter retributionis eterne mercedem, quam inde mereberis, nostram et apostolice sedis gratiam valeas uberius promereri, nobis super predictis et aliis, que tibi occurrerint, quotiens oportunum cognoveris, fideliter rescripturus."

Datum ut supra (10. kal. Maii anno 9.).

Reg. 113, f. 49, Nr. 380. Auszug bei Preger Nr. 221. G.

1325, April 22.

477. Camerario, sculteto, iudicibus, consulibus ac universitati civium civitatis Maguntinae.

„Grata relatione dilectorum filiorum, Raynaldi de Vite et Ebrahardi *(sic)*, clericorum vestrorum, percepimus pacem, quam inter venerabilem fratrem nostrum, archiepiscopum Maguntinensem, et vos caritatis emulus turbaverat, reformatam processusque nostros dudum contra Ludovicum ducem Bavarie . . habitos de vestro beneplacito vobisque presentibus fuisse Maguntie solemniter publicatos." Super qua pacis reformatione gratias agit deo pontifex devotionemque Maguntinorum super publicatione processuum plurimum in domino commendat.

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 9.

Reg. 113, f. 48, Nr. 377. Preger Nr. 222. G.

1325, April 22.

478. Volgmaro, iudici seculari civitatis Maguntinae.

„Devotionis tue litteras, per quas tue et amicorum tuorum possibilitatis obsequia nostris et ecclesie Romane beneplacitis obtulisti, benigne recepimus et intelleximus diligenter." Gratias igitur pontifex agit ei rogatque eum, ut in huiusmodi devotione perseveret. „Et ecce quod petitiones tuas, quas secundum deum potuimus, ad exauditionis gratiam duximus favorabiliter admittendas."

Datum ut supra (10. kal. Maii anno 9.).

Reg. 113, f. 49, Nr. 378. G.

1325, April 22.

479. Henrico dicto de Vite, civi et consuli civitatis Maguntiae.

„Devotionis tue litteras nobis per dilectum filium, Ebrahardum *(sic)*, clericum tuum, cui per eas fidem adhiberi petiisti credulam, presentatas benigne recepimus et, que dictus clericus exponere voluit coram nobis, intelleximus . . Sane quia idem clericus sub verbo credentie te promptum et devotum asseruit ad nostra et ecclesie Romane beneplacita pro-

sequenda, nos tuum in hac parte laudabile propositum plurimum in domino commendantes, prudentiam tuam" etc. Monet eum, ut perseveret.

Datum ut supra (10. kal. Maii ann. 9.).[1])

Reg. 113, f. 49, Nr. 379. G.

[1]) Item in eundem modum Emerico sculteto Maguntino. Datum ut supra.

1325, April 29.

480. Adulpho episcopo Leodiensi.

„Nuper ad apostolatus nostri audientiam deduxisti, quod multi tuarum civitatis et diocesis et etiam aliunde tam clerici ecclesiasticeque persone quam alii nobiles et potentes utrisque sexus illarum partium Ludovico de Bavaria necnon aliis rebellibus Romane ecclesie in eisdem et etiam Lombardie partibus contra prohibitiones, precepta et mandata sedis apostolice et dilecti filii nostri, Bertrandi tit. st. Marcelli presbyteri cardinalis, in dictis partibus Lombardie apostolice sedis legati, et officialium sedis eiusdem adherere nequiter presumpserunt, prestando eis consilium, auxilium et favorem, propter que excommunicationis, suspensionis et alias sententias incurrisse noscuntur. Verum cum predicti adherentes ad unitatem et obedientiam eiusdem ecclesie sint reversi, nobis humiliter supplicasti, ut eos absolvi a predictis sententiis mandaremus. De tua igitur circumspectionis industria plenam in domino fiduciam obtinentes, fraternitati tue committimus, quatenus omnes et singulos tuarum dumtaxat civitatis et diocesis, qui propter premissa predictas sententias incurrerunt, ad unitatem et obedientiam iam reversos et, qui imposterum revertentur, a predictis sententiis absolvas."

Dat. Avin. 3. kal. Maii anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 79, Nr. 1370. Preger Nr. 223. P.

1325, April 29.

481. Archiepiscopo Remensi et Cameracensi ac Traiectensi episcopis. Gerardus Lubins, Egidius Surles, Helnius de Antonio, Johannes dictus Gillars, Godefridus de Davelz, Werricus de Gras et quidam alii canonici Leodiensis quaedam iura et honores ad episcopum et ecclesiam Leodiensem spectantia diminuerunt et occuparunt et in quandam ordinationem continentem quaedam statuta perniciosa episcopo et ecclesiae praedictis consenserunt. Quamobrem supradictis archiepiscopo et episcopis mandat, ut culpabiles canonicos poenis debitis puniant.

Dat. Avin. 3. kal. Maii anno 9.

Reg. 79, Nr. 1400. (Significavit nobis.) P.

1325, Mai 1.

482. St. Pantaleonis[a]) Coloniensis et in Ziberg Coloniensis diocesis monasteriorum abbatibus ac officialibus Coloniensibus.

„Exposuit nobis dilectus filius, Robinus de Seyne, prepositus ecclesie Wetslariensis Treverensis diocesis, quod, licet ipse preposituram ipsius ecclesie auctoritate ordinaria canonice fuerit assecutus et eam aliquamdiu pacifice possederit et quiete et tempore infrascripte spoliationis etiam possideret, tamen quidam officiati secularis curie eiusdem loci Wetslariensis laici de mandato Ludovici de Bavaria ecclesie Romane rebellis prefatum Robinum dicta prepositura ausu temerario contra iusticiam spoliarunt. Quare nobis humiliter supplicavit idem Robinus, ut, cum propter potenciam et tirannidem ipsius Ludovici tute non

audeat neque possit ad alium quam ad nos super premissis habere recursum, providere sibi super hoc de oportuno remedio misericorditer dignaremur. Cum igitur spoliatis iniuste sit restitutionis beneficio succurrendum, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus de spoliatione predicta simpliciter vos informare curetis et, si per informationem huiusmodi repereritis ita esse, prefatum prepositum plene restituatis et reintegretis ad prepositaram predictam."

Dat. Avin. kal. Maii anno 9.

(Gekürzt aus) Reg, 78, Nr. 1091. P.

a) Reg.: Plantaleonis.

1325, Mai 1.

483. Universitati civium Leodiensium.

His indulget, „quod aliquis civis Leodiensis per literas apostolicas extra civitatem seu diocesim Leodiensem nullatenus valeat conveniri seu ad iudicium trahi, dummodo paratus existat infra civitatem seu diocesim antedictas de ipso conquerentibus coram competentibus iudicibus respondere, nisi in eisdem literis plena .. mentio de indulto huiusmodi habeatur."

Dat. Avin. kal. Maii anno 9.

Reg. 79, Nr. 2019. (Sincere devotionis affectus.) P.

1325, Mai 4.

484. Hildegero de Dansswilre, clerico Coloniensis diocesis.

„Exhibita nobis tua petitio continebat, quod tu olim apud villam Modoecie Mediolanensis diocesis assistendo dilecto filio, nobili viro, Henrico de Flandria, comiti Laudensi, et te exponendo serviciis st. matris ecclesie contra hostes eiusdem ecclesie ac hereticos et complices eorundem ad mandatum dicti comitis cepisti et carceri mancipare fecisti quosdam infamatos, qui volebant dictam villam tradere hostibus prelibatis et, cum duo ex dictis captivis de quodam homicidio inibi perpetrato infamati forent, tu eos ad mandatum eiusdem comitis iudici secularis curie assignasti, qui propter eorum demerita unum detruncatione capitis puniri fecit et alter in eodem carcere debitum nature persolvit; quare nobis humiliter supplicasti, ut providere tibi super hoc de oportuno dispensationis beneficio misericorditer dignaremur. Nos igitur . . tecum, ut premissis nequaquam obstantibus possis in susceptis ordinibus ministrare et ad omnes sacros ordines promoveri .., auctoritate apostolica . . dispensamus."

Dat. Avin. 4. non. Maii anno 9.

Reg. 79, Nr. 2453. Preger Nr. 225. P.

1325, Mai 4.

485. Nobili viro, Henrico de Flandria, comiti Laudensi.

„Exhibita nobis tua petitie continebat, quod clare memorie Henricus Romanorum imperator comitatum Laudensem ad donationem imperialem tunc spectantem cum suis iuribus et pertinenciis universis tibi tuisque heredibus concessit in perpetuum et donavit tuque eiusdem imperatoris auctoritate de illo investitutus et in eius pacificam possessionem inductus fuisti prestito tibi per fideles comitatus eiusdem homagio, ligio et fidelitatis debite solito iuramento, prout in patentibus litteris inde confectis eiusdem imperatoris sigillo munitis plenius dicitur contineri. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati, quod super hoc

ab eodem imperatore provide factum est, ratum et gratum habentes, illud auctoritate apostolica confirmamus."

Dat. Avin. 4. non. Maii anno 9.

Reg. 79, Nr. 2264. (Justis petentium desideriis.) P.

1325, Mai 4.

486. Carolo regi Franciae et Navarrae.

„De hiis, que in partibus Alamannie hiis diebus percepimus contigisse, excellentiam .. interclusa cedula poterit reddere certiorem ac super illis et nonnullis aliis .. Petrus Vivariensis episcopus .., cui hec commisimus[1]), eandem excellentiam latius informare poterit oraculo vive vocis, quem ex abundanti benivolentie regie commendamus."

Dat. ut supra (Avin. 4. non. Maii anno 9.)

Reg. 113, f. 11, Nr. 98.[2])

[1]) Eodem die eidem. „De ordinatione facta per providentiam regiam contra Mediolanenses regnum Francie frequentantes" gratias agit. Petrus Vivariensis episcopus explicabit, que sint oportuna ad supplendam illam. Dat. Avin. 4. non. Maii anno 9. L. c. f. 14, Nr. 129. — [2]) Vgl unten Nr. 489. G.

1325, Mai 5.

487. *Antwort des Papstes an Leopold von Oesterreich.*

Lipoldo duci Austriae.

Nobilitatis tue geminas recepimus litteras hiis diebus nonnulla, que in illis contigerant partibus, nunciantes nosque reddentes de fide tua incommutabili erga nos et sanctam Romanam ecclesiam certiores. Profecto, fili, de te non possemus faciliter suspicari, quod a via, quam cepisti velut devotus ecclesie et in qua tibi successit admodum prospere, debeas aliquatenus deviare. Credimus tamen, fili, ut ab illa declinare debeas, ab hiis, qui tue prosperitati invident, et a qua, si possent, te deicerent, modis variis te temptari, contra quorum suasiones esto virilis et constans, finem eorum previdens provide, quo previso tenemus indubie inceptis persistere te constanter. Sane ad procurandam liberationem noviter relaxati, sicut a tua memoria excidisse non credimus, iam diu est, tuis nunciis obtulimus nos paratos, que nobis grata extitit admodum, si tamen sit absque promissionibus indecentibus attemptata, quibus si forsan intervenerint, quantum in nobis est, per oportuna remedia curavimus obviare, prout in nostris aliis patentibus litteris, quas tibi mittimus, quibus uteris, si expedire videris, poteris apertius intueri. Et quia, fili, multe sunt insidie inimici, tibi sano consilio suademus, ut ad locum non[1]) convenias, in quo super se tuus et dei emulus suam exercere valeat potestatem. Veremur enim, quod, si talis casus, quod absit, occurreret, fidem tibi frangeret quibusvis adminiculis communitam, que didicisse te credimus magistra rerum experientia super hoc instruente. Circa tuorum autem expeditionem nunciorum hactenus plene vacare nequivimus, sed intendimus .. negociis aliis pretermissis. Recordare, fili, eorum, que illustri regi Francie promisisti. Satis expediens videretur processum nostrum ultimum contra Ludovicum predictum habitum, qui excommunicationis et privationis iuris, si quod eidem Ludovico ad regnum quesitum fuerat, continet, deduci ad relaxati notitiam et in eius presentia publicari. Quod, fili, procura fieri, si facultas se offerat, et hoc videris expedire.

Dat. Avin. 3. non. Maii anno 9.

Reg. 113, f. 49, Nr. 383.

[1]) Durch Weglassung dieses non führt Dudiks Regest Nr. 25 irre. G.

1325, Mai 5.

488. Carolo comiti Valesii.

„Quia ea, que noviter in partibus Alamannie percepimus contigisse, iam ad tuam, fili, credimus noticiam pervenisse, illa tibi omittimus[a]) latius describenda.“ De quibus Petrus episcopus Vivariensis referet ei viva voce. „Ad hec benivolentie tue, fili, gratias referimus de sedula diligentia, quam adhibere circa processus faciendos contra Mediolanenses in regno commorantes Francie curavisti et quia circa illum supplenda videntur aliqua, velis super illis fidem prefato episcopo credulam et, ut fiat, diligentiam sedulam adhibere.“

Dat. ut supra (3. non. Maii anno 9.).

Reg. 113, f. 11, Nr. 101.

a) Reg.: committimus. G.

1325, Mai 5.

489. Johanni regi Boemiae.

„Missas nobis regalis excellentie litteras, per quas de expeditione venerabilis fratris nostri, episcopi Pragensis tua sublimatas nos rogabat, benignitate recepimus consulta. Super quo circumspectionem regiam volumus non latere, quod in quadragesima proximo preterita receptis aliis super hoc litteris regiis pluribus diebus circa expeditionem huiusmodi duximus intendendum, sed emergentibus in causa ipsius episcopi nonnullis dubiis, que non expediebat conniventibus oculis pertransire, tunc ultra, ut optabamus, nequaquam procedi potuit, immo diversis impedimentis supervenientibus sic hucusque causa dormivit predicta. Verumptamen utilitatis ecclesie Pragensis obtentu tueque interventionis intuitu fiet . . circa expeditionem dicti episcopi, quicquid equitatis ratio patietur. De hiis autem, que referuntur in hiis partibus . ., Petrus Vivariensis episcopus, tuorum negociorum in curia promotor sedulus, poterit magnitudinem regiam reddere certiorem, quem benivolentie regie propensius commendamus.“

Dat. Avin. 3. non. Maii anno 9.

Reg. 113, f. 49, Nr. 382. G.

1325, Mai 5.

490. Henrico duci Carinthiae.

„Magnificentie tue litteras per dilectum filium, Jacobum de Colonia, notarium et nuncium tuum, . . presentatas . . benigne recepimus et tam ea, que dictus nuncius nobis explicare pro parte tua voluit, quam que dicte littere continebant, intelleximus diligenter. Et licet miremur, fili, quod pro tanto negocio sic simpliciter ad nostram presentiam duxeris destinandum, dicto tamen nuncio super hiis, que nobis exposuit sub dicta credentia, favorabiliter respondimus, sicut expedire vidimus et ipse referre poterit oraculo vive vocis. Quasdam autem petitiones per tuum predictum nuncium nobis oblatas ad exauditionis gratiam admisimus, sicut in litteris apostolicis confectis super hoc plenius continetur.“

Dat. ut supra (Avin. 3. non. Maii anno 9.).

Reg. 113, f. 50, Nr. 384. Preger Nr. 226. G.

1325, Mai 14.

491. Archiepiscopo Coloniensi.

„Fraternitatem tuam volumus non latere, quod dilectus filius, Henricus de Juliaco, canonicus Monasteriensis, velut tui honoris et commodi zelator sedulus tua frequenter

coram nobis studuit diligenter . . negocia promovere nec intelleximus aliqua per eum dicta vel facta, que possent in tuum dispendium quomodolibet redundare, quare, si contrarium tibi suggestum fuisset forsitan vel suggereretur etiam in futurum, aures non accommodes talibus suggestionibus credulas, sed ipsum tanquam devotum tuum habeas potius commendatum."

Dat. Avin. 2. idus Maii anno 9.

Reg. 113, f. 50, Nr. 385. G.

1325, Mai 15.

492. Johanni regi Boemiae.

„Celsitudinem regiam volumus non latere, quod licet . . Andreas de ordine Heremitarum st. Augustini ad nostram presentiam veniens nobis super reformatione status Pragensis ecclesie duxerit prudenter . . supplicandum, de altercatione tamen venerabilis fratris nostri, episcopi Pragensis vel aliorum quorumcunque coram nobis, nisi quatenus per nos iuxta negocii qualitatem interrogatus extitit, se nullatenus intromisit. Quocirca magnitudinem regiam deprecamur, quatinus aures credulitatis non accommodet contrariis relatibus quibuscumque."

Dat. Avin. idus *(sic)* Maii anno 9.

Reg. 113, f. 50, Nr. 386. Dudik Nr. 102. G.

1325, Mai 15.

493. Erico Holisaciae, Scowenburch et Scormariae *(sic)* comiti.

„Nobilitatis tue litteras grandis devotionis affectum, quem ad nos et sacrosanctam Romanam ecclesiam . . ac nostra et ipsius obsequia gerere dinosceris, benigne recepimus describentes." Gratias igitur agit ei pontifex rogatque eum, ut in hac devotione perseveret. „Et ecce, fili, quod petitiones tuas, quas misisti in tuis predictis litteris interclusas, ad exauditionis gratiam favorabiliter admisimus, prout in litteris apostolicis confectis super hoc videbis plenius contineri."

Dat. ut supra proxima (id. Maii anno 9.).[1])

Reg. 113, f. 50, Nr. 387. G.

[1]) L. c. Nr. 388 ganz ähnlich an Gerardus comes in Hioya *(sic)*. Datum ut supra.

1325, Mai 15.

494. Frederico archiepiscopo Salzeburgensi. Eius supplicationibus inclinatus, ut confessor eius omnium peccatorum plenam remissionem semel in mortis articulo ei concedere valeat, indulget pontifex.

Dat. Avin. id. Maii anno 9.

Reg. 79, comm. Nr. 1300. (Eximie devotionis affectum.) Le.

1325, Mai 17.

495. Johanni episcopo Pragensi.

„Cum te dudum ab administratione ecclesie Pragensis suspendendum duxerimus et ad sedem apostolicam evocandum, ne ob expensarum defectum indigentiam patiaris, tuis supplicationibus inclinati de fructibus etc. ad mensam Pragensem episcopalem spectantibus

mille libras Turonensium parvorum simul et semel anno quolibet in festo dedicationis b. Michaelis archangeli suspensione durante tibi decernimus exhibendas."

Dat. Avin. 16. kal. Jun. anno 9.[1])

(Gekürzt aus) Reg. 79, comm. Nr. 1374. (Cum te dudum.) Dudik Nr. 103.

[1]) Eodem die praeposito et capitulo ecclesiae Pragensis administratoribus in spiritualibus et temporalibus eiusdem ecclesiae per sedem apostolicam deputatis mandat, ut mille libras supradictas Johanni episcopo assignare curent. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1375. Dudik Nr. 104, vgl. auch Nr. 105. Le.

1325, Mai 20.

496. Michaeli, ordinis Minorum generali ministro.

„Dilectum filium, Johannem Peyroni de ordine fratrum Minorum provintie Barchinon. custodem, ad te ac eiusdem ordinis generale capitulum accedentem tue benivolentie commendantes, discretioni tue mandamus, quatinus eundem Johannem, cuius egemus presentia celeriter, ad nos remittere non postponas."

Dat. Avin. 13. kal. Junii anno 9.

Reg. 113, f. 36, Nr. 300. G.

1325, Mai 23.

497. *Der Papst schreibt dem Erzbischofe von Salzburg, Ludwigs schiedsrichterliches Verfahren in seinem Streite mit den niederbairischen Herzogen sei nichtig.*

Venerabili fratri, Frederico archiepiscopo Salzburgensi salutem.

„Transmissa nobis tue fraternitatis petitio continebat, quod, cum dudum inter te sicut et predecessores tuos, archiepiscopos Salzburgenses . ., ex parte una et nobiles viros, Henricum et Otonem fratres et Henricum, eorum consanguineum, duces Bavarie inferioris, sicut et progenitores eorum ex altera gravis esset suborta materia questionis, tandem super omnibus causis, litibus et controversiis . . hincinde subortis seu conpetentibus quovis modo in Ludovicum ducem Bavarie, predictorum ducem consanguineum, tunc pretextu[a]) electionis discordis, que de ipso Ludovico in regem Romanum celebrata fuisse dicebatur, se pro rege Romano gerentem et in nostra et apostolice sedis gratia, ut credebatur communiter, existentem tu et duces predicti 10. kal. Octobris anni domini 1323 compromittere curavistis, eiusdem Ludovici tanquam regis Romani stare et parere laudo et arbitrio, dispositioni, statuto et ordinationi super premissis et eorum singulis hincinde sollempniter promittentes, pena super hec adiecta nichilominus, quod pars contraveniens . . supradictis laudo . . et ordinationi Ludovici predicti ab omnibus actionibus et petitionibus, que sibi adversus alteram vel parti alteri adversus eam competerent, eo ipso caderet et idem Ludovicus partem alteram deberet in illis defendere et tueri, acsi ea in iudicio pars obediens sententialiter evicisset, eodem compromisso usque ad festum purificationis beate Marie virginis extunc futurum proximo duraturo, nisi idem Ludovicus impeditus legitime terminum huiusmodi absque dolo et fraude duceret prorogandum; acto insuper, quod tu compromissum ipsum procurares bona fide per dilectos filios, capitulum eiusdem Salzburgensis ecclesie, ipsorum in eo sigillo apposito approbari. Demum vero prefatus Ludovicus, contra quem nos eius enormibus excessibus et culpis gravibus exigentibus certos processus huiusmodi pendente termino exigente iustitia huiusmodi habuimus[b]), quorum occasione dicti capitulum approbare compromissum ipsum et eidem suum sigillum apponere recusarunt, contra te dictamque Salzburgensem ecclesiam inique procedens, te ad audiendum super predictis in castro suo patrimoniali Monachi Frisingensis diocesis, loco utique tibi suspecto merito,

occasione compromissi predicti coram se fecisse dicitur evocari; et quod nec ire nec mittere die per ipsum Ludovicum ad hec prefixa ad ipsius Ludovici presentiam, qui tunc te odio et indignatione certis ex causis absque culpa tua tamen habere ceperat ac securitatem pro tuis procuratoribus, si ad eum accederent, concedere expresse denegaverat, curavisti, idem Ludovicus per dictos processus nostros excommunicatus publice te iuxta reprobatam laycorum consuetudinem, qua presentibus litteratis et illiteratis sapientibus et insipientibus, quid iuris sit, queritur et, quod dictaverunt, pro sententia retinetur, iuris forma et rationis equitate penitus pretermissis, idus videlicet Augusti proximo preteriti in omnibus hiis, de quibus in eundem Ludovicum compromissum extiterat, contra iusticiam condempnavit adiudicando ea perperam et de facto ducibus supradictis. Quibus omnibus statim, cum ad tuam fuere deducta noticiam, ne processum predicti Ludovici et alia gesta super predictis per ipsum, que nulla sunt penitus, taciturnitate vel aliter . . roborare quomodolibet videreris, eis aperte contradicere eaque abicere et refutare totaliter curavisti, a predicto processu seu sententia, si sententia dici deberet, . . ad sedem apostolicam nichilominus appellando. Et licet premissa per eundem Ludovicum de facto, sicut premittitur, contra te tuamque predictam ecclesiam dicti compromissi pretextu . . attemptata nullius penitus sint momenti, quod dictus Ludovicus tempore predicto erat per processus nostros . . excommunicationis sententia innodatus et privatus sententialiter et publice iure, si quod sibi ex electione predicta competebat ad regnum vel imperium Romanum, vobis humiliter supplicasti, ut tibi et ecclesie tue predicte providere super hiis de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur attendentes, quod prefatus Ludovicus tempore, quo contra te tuamque predictam ecclesiam processisse, pronunciasse seu ordinasse . . dicitur, erat, sicut et adhuc existere noscitur, propter suos enormes excessus contra deum ac nos et Romanam ecclesiam perpetratos ac contumacias, inobedientias et alias culpas graves et execrabiles ab eodem commissas excommunicationis vinculo publice innodatus et a iure, si quod sibi ad dicta regnum et imperium Romanum occasione dicte discordis electionis quomodolibet competebat, privatus ac eidem per nos, ne se regem Romanum intitularet . . ulterius nec pro tali se gereret aut illius administrationi se quomodolibet immisceret, sub excommunicationis et aliis magnis et gravibus penis . . inhibitum extiterat et mandatum, propter quod ipse, cui velut excommunicato publice omnes actus erant legitimi interdicti, ad premissa procedere non potuit . ., predicta omnia et singula per eundem Ludovicum contra te tuamque predictam ecclesiam pretextu dicti compromissi facta seu ordinata et, quicquid ex illis secutum est vel imposterum posset sequi, nulla, cassa et irrita . . declaramus."

Dat. Avin. 10. kal. Junii anno nono.[1])

Reg. 79, Nr. 2053. Dasselbe Schreiben in Reg. 113, f. 157, Nr 966. Aus dem letzteren Auszug bei Preger Nr. 231. P.

a) Reg.: pretectu. b) habuimus, wie Reg. 113, Nr. 966 richtig hat, fehlt in Reg. 79, Nr. 2053.

[1]) Aehnliche Schreiben an die Bischöfe von Passau und Brixen und an den Abt von Kremsmünster, worin dieselben aufgefordert werden, vorstehendes Decret zu publiciren. Datum ut supra.

1325, Mai 24.

498. Tiberio episcopo Brixiensi.

Nuper Percevallo, episcopo olim Brixiensi[a]), oneri Brixiensis ecclesie in pontificis manibus ex certis caussis legitimis cedente, cum nullus praeter pontificem de ipsius ecclesie ordinatione se intromittere possit, quod diu ante cessionem huiusmodi provisiones omnium

ecclesiarum tam cathedralium quam aliarum tunc apud sedem vacantium et vacaturarum apud ipsam dispositioni suae duxit reservandas, in eum, tunc Terdonensem episcopum, convertit pontifex aciem mentis suae. Eum igitur licet absentem ad Brixiensem ecclesiam transfert eumque illi praeficit in episcopum et pastorem. Quare ei mandat, quatenus ad hanc ecclesiam accedens gerat solicite curam eius.

Dat. Avin. 9. kal. Jun. anno 9.[1])

Reg. 79, commun. Nr. 1949. (Romani pontificis.)

a) Gams, Series Episcopor. 780 verzeichnet Princivallo (sic) Fieschi als Bischof von Brescia 1317—1325.

[1]) In eundem modum capitulo ecclesiae Brixiensis; item clero civitatis et dioecesis Brix.; populo civitatis et dioc. Brix.; universis vasallis eccl. Brix.; archiepiscopo Mediolanensi. Le.

1325, Mai 28.

499. Episcopo Leodiensi.

Cum nobilis vir, Radulphus de Colonster *(sic)* ad pontificis et ecclesiae Romanae obsequia se promptum exhibuerit et exhibeat incessanter et pontifex propter hoc et alia suae probitatis merita ipsum favore velit prosequi benivolentiae specialis, episcopum rogat, quatinus eum habeat commendatum.

Dat. Avin. 5. kal. Junii anno 9.

Reg. 113, f. 50, Nr. 389. G.

1325, Mai 30.

500a. Mathiae archiepiscopo Maguntino.

Eius supplicationibus inclinatus, pontifex ei indulget, ut in quibuslibet locis suppositis interdicto cum sua familia ianuis clausis etc. divina possit officia celebrare et per alium facere celebrari.

Dat. Avin. 3. kal. Jun. anno 9.

Reg. 79, comm. Nr. 1577. (Tue devotionis merita.)

500b. Eidem. Eius supplicationibus inclinatus ei indulget, ut decem ex clericis suis domesticis praesentes et posteri, quas duxerit eligendos, fructus etc. beneficiorum ecclesiasticorum usque ad terminum percipere valeant cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis.

Dat. Avin. 3. kal. Jun. anno 9.[1])

L. c. Nr. 1605. (Digne agere credimus.)

[1]) In eundem modum St. Albani extra muros Maguntinos et in Selgenstat monasteriorum abbatibus et decano ecclesiae Aschaffenburgensis Maguntin. dioc. Mandat iis, ut Mathiae archiepiscopo fructus etc. faciant ministrari. Le.

1325, Mai 31.

501. Nobili viro, Alberto comiti de Hals Pataviensis dioc.

Eius supplicationibus inclinatus, ut in locis interdicto suppositis possit sibi, uxori et liberis suis per idoneum presbyterum ianuis clausis etc. divina officia facere celebrari, ei indulget pontifex praesentibus post triennium minime valituris.

Dat. Avin. 2. kal. Jun. anno 9.

Reg. 79, comm. Nr. 1465. (Tue devotionis exigentibus meritis.) Le.

1325, Mai 31.

502. Episcopo Pataviensi[a]).

„Petitionem Alberti et Alerami comitum dictorum de Hals fratrum tue dioc. recepimus continentem, quod tam ipsi quam progenitores diversas possessiones pro certis pecuniarum summis diversis creditoribus obligarunt dictique creditores de fructibus possessionum predictorum ultra sortem et longe amplius perceperunt. Quare nobis supplicarunt, ut impertiri sibi remedium dignaremur. Nos igitur tibi mandamus, quatenus cognita veritate possessiones fructibus a creditoribus iam perceptis computatis in sortem restitui facias nobilibus contradictores compescendo."

Dat. Avin. 2. kal. Jun. anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 79, comm. Nr. 1466. (Petitionem dilectorum filiorum.) Le.

a) Reg.: Pictaviensi; im Index aber richtig: Pataviensi.

1325, Mai 31.

503. Henrico episcopo Tridentino.

„Litterarum venerabilis fratris nostri, Pagani patriarche Aquilegensis, quas coram nobis legi fecimus, tenore percepto, quod tu fidem et devotionem, quam ad nos et ecclesiam Romanam geris, intense per exhibitionem laudabilium operum manifestans, viginti quinque galeatos et quatuor balistarios in equis et armis condecenter paratos nuper ad partes Italie in subsidium fidelium et ad expugnationem rebellium et hereticorum illarum partium destinasti, super quo fraternitati tue gratiarum exolvimus uberes actiones . ., verum cum rebellium et hereticorum ipsorum superbia contra deum et ecclesiam fidemque catholicam solito durius intumescat, eandem fraternitatem tuam rogamus, quatinus ampliora subsidia, que poteris, sic prompte ministrare studeas in hac parte, quod inde tibi maius acquiras meritum apud deum ac nostram gratiam habundantius merearis."

Dat. Avin. 2. kal. Junii anno 9.

Reg. 113, f. 105, Nr. 747. G.

1325, Juni 1.

504. Archiepiscopo Coloniensi.

„Fraternitatis tue litteras nobis per Godescalcum scolasticum ecclesie b. Marie ad gradus Coloniens., clericum et nuncium tuum, dudum ad nostram presentiam destinatum[a]) presentatas benigne recepimus et, que ipse nuncius nobis explicare voluit dicteque continebant littere, pleno collegimus intellectu, tue devotionis promptitudinem et fidei constantiam, quas ad nos et Romanam ecclesiam gerere dinosceris, sicut in publicatione et observatione processuum nostrorum aliisque laudandis operibus manifestius pretendisti, multipliciter commendantes . . Ceterum super facto dictorum processuum cum venerabili fratre nostro, Arnaldo episcopo Caminensi et nuncio predicto tractatibus et collocutionibus sepius habitis quedam, que propter viarum discrimina committere scripture noluimus, prefato nuncio imposuimus, per eum tibi seriosius explicanda. Illas autem de petitionibus tuis, quas cum decentia nostra et absque subditorum tuorum intolerabili gravamine potuimus, ad exauditionis effectum favorabilem duximus admittendas, prompti nichilominus, quantum nostra patietur decentia, super hiis, que tuis et ecclesie tue predicte fuerint honoribus et commoditatibus oportuna."

Dat. Avinioni *(sic)*[b]) kal. Junii anno 9.

Reg. 113, f. 50, Nr. 392.

a) Reg. wiederholt presentiam nach destinatum. b) Abgebrochen: Avinio- auf der einen, ni auf der folgenden Zeile; dieses ni wurde fälschlich für das Zahlzeichen III gehalten und zu kal. Jun. gezogen, so dass dieses Schreiben bei Preger Nr. 232 das Datum 1325, Mai 30. trägt. G.

1325, Juni 1.

505. Episcopo Vercellensi.

Benigne recepimus fraternitatis tue litteras, per quas te tuamque ecclesiam rebellium et infidelium persecutionibus et diris infestationibus oppressos fore precepimus displicenter. . . Porro dilectus filius, nobilis vir, Henricus de Flandria cum gentem oportunam secum presentialiter non habeat, pro illa procuranda se ad partes suas transtulit, breviter cum ea ad nos, ut credimus, reversurus. Nos autem alios interim ydoneos ad partes Italie, quos videbis, concedente domino breviter providimus destinandos. Tu vero, frater, age viriliter et labora, sicut cepisti, constanter dilecto filio nostro, Bertrando tit. st. Marcelli presb. card., apost. sedis legato, fideliter assistendo".

Dat. Avin. kal. Junii anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 97, Nr. 687. G.

1325, Juni 2.

506. Episcopo Augustensi.

„. . Exhibita nobis dilecti filii, nobilis viri, Lupoldi ducis Austrie et Styrie petitio continebat, quod facultates monasterii in Kungesbrunnen[1]) ordinis Cisterciensis tue diocesis, quod clare memorie Albertus rex Romanorum, pater ipsius ducis . ., fundavit de bonis suis, sunt adeo ad presens tenues et exiles, quod ipsius monasterii monachi . . nequeunt comode sustentari; quare idem dux nobis humiliter supplicavit, ut parrochialem ecclesiam in Rutelingen . . . Constantiensis diocesis . . . dicto monasterio, cui prefatus rex alias ius patronatus ipsius ecclesie, quod ad Romanum pertinuit imperium . . de consensu omnium principum electorum donavit, unire . . dignaremur. Nos igitur de premissis noticiam non habentes . . fraternitati tue committimus, quatenus, si premissa inveneris veritate fulciri, prefatam parrochialem ecclesiam prelibato monasterio unias."

Dat. Avin. 4. non. Junii anno 9.

Reg. 79, Nr. 2241. Preger Nr. 238. (Apostolice sedis circumspecta)

[1]) Bei Preger irrig Hungersbrunnen. Gemeint ist das an der Brenz im würtembergischen Jaxtkreise, in der alten Augsburger Diözese gelegene Kloster Königsbronn oder Königsbrunn, über welches zu vergleichen Janauschek, Originum Cisterciens. T. I, p. 268, Nr. 696.

1325, Junii 3.

507. Lipoldo duci Austriae et Styriae.

„Pridem ad nostram venientes presentiam . . nobilis vir, Rudolphus dominus de Harburch et Nicholaus de Frowenvelt[a]) ac Fredericus de Ravenspurg, canonici Constancienses, ambassiatores et nuncii tui, nobilitatis tue nobis litteras de credentia presentarunt, quos nuncios et litteras benigne consideratione mittentis recepimus et, que ipsi nuncii tam verbo quam scriptis pro parte tua coram nobis proponere voluerunt et eedem littere continebant, intelleximus. Et demum tam super propositis et petitis per eosdem nuncios quam contentis in quadam membrana per eos exhibita pluribus sigillata sigillis habitis per nos, vocatis ad hoc nonnullis ex fratribus nostris, sancte Romane ecclesie cardinalibus, frequentibus tractatibus cum eisdem super hiis, que petierunt a nobis, quantum cum deo et nostra decentia fieri potuit, eis favorabiliter duximus annuendum et nichilominus super contentis in predicta membrana respondimus, sicut ipsi ad tuam cum nostre benedictionis gratia presentiam[b]) redeuntes, referre tibi seriosius poterunt viva voce, quos super mora, quam

contraxerunt in curia, cum eos aliis diversis arduis prepediti negociis citius expedire nequiverimus, habeat tua nobilitas . . excusatos. Ceterum tue circumspectionis providentiam rogamus . ., quatinus consideranter attendens, quod non inchoantibus sed perseverantibus est corona glorie repromissa, in devotione sancte . . ecclesie sic constanter . . perseveres, ne quevis blanda vel aspera seductio in partem sinistri lateris te convertat, quod erga te ipsius ecclesie gratiam iugiter amplies et fama tui nominis clarens de bono semper in melius augeatur . ."

Dat. Avin. 3. non. Junii anno 9.

Reg. 113, f. 51, Nr. 393. Dudik Nr. 26. G.
a) Reg.: Forwenvelt. b) Reg.: presentia.

1325, Juni 10.

508. Episcopo Argentinensi.

Porrecta pontifici pro parte Walrafi comitis de Tierstein et Agnetis comitissae de Arberg Basiliensis dioc. petitio continebat, quod, licet ipsi simpliciter ignorare nequivissent, quod essent quarto consanguinitatis gradu coniuncti, matrimonium contraxerunt, prolem etiam procrearunt. Quare pro parte ipsorum pontifici extitit humiliter supplicatum, ut dispensaret cum iis. Mandat igitur episcopo, ut dispenset cum iis.

Dat. Avin. 4. non. Jun. anno 9.

Reg. 79, commun. Nr. 1729. (Etsi coniunctio copule coniugalis.) Le.

1325, Juni 11.

509. Episcopo Constanciensi.

„Ad aures nostras nuper infeste relationis assertione pervenit, quod nonnulli nepotes et amici tui, nedum se . . Lipoldo duci Austrie et Styrie . . exhibent iniurios *(sic)* et infestos, quinimo Ludovico duci Bavarie . . excommunicato adherere suumque sibi contra dictum Lipoldum presumunt impendere auxilium . . Unde pridem dicitur contigisse, quod quidam ex tuis predictis nepotibus quosdam predicti Lipoldi ceperunt homines violenter, quos adhuc detinent, ut asseritur, captivatos. Verum cum adhesio huiusmodi eisdem nepotibus et amicis propter processus contra dictum Ludovicum suosque fautores . . habitos diversos excommunicationis et alias penas continentes sit periculosa nimium nobisque et eidem Romane ecclesie quam plurimum odiosa, fraternitatem tuam requirimus, quatinus, ut dicti nepotes et amici tui ab adhesione dicti Ludovici discedant penitus prefatoque Lipoldo adhereant et faveant ac eius homines predictos pristine restituant libertati, taliter facias et procures, predicto Lipoldo nichilominus tuum prestiturus, quantum honeste poteris, auxilium et favorem, quod proinde nostram et apostolice sedis gratiam valeas uberius promereri."

Dat. Avin. 3. id. Junii anno 9.

Reg. 113, f. 51, Nr. 395. G.

(c. 1325, Juni 11.)

510. Lipoldo duci Austriae et Styriae.

„Sicut nobilitatem tuam credimus non latere, nos nuper ecclesie Basiliensis, cuius provisionem nobis et apostolice sedi diu ante vacationem ipsius decreto interposito duximus reservandam, de persona ydonea providere volentes et ad dilectum filium, Johannem de Cabilone, virum utique providum et scientia preditum ac generositate preclarum, quem

tibi et tuis gratum et . . Alberti germani tui affinem esse percepimus, dirigentes intuitum mentis nostre, de ipso ecclesie memorate de fratrum nostrorum consilio providimus . . . Verum cum, sicut accepimus, nonnulli canonici eiusdem ecclesie dilectum filium, Hartungum, archidiaconum ipsius ecclesie, de facto in episcopum elegerint ipseque pretextu electionis huiusmodi se administrationi prefate ecclesie duxerit immiscendum, nobilitatem tuam rogamus . ., quatinus eundem archidiaconum, cui nos per alias litteras nostras super hoc scribimus, quod dimissa huiusmodi administratione presumpta prefatum electum seu officiales et ministros suos administrare permittat pacifice, per te tuosque fratres et amicos inducas, ut littere provisionis eiusdem electi publicentur, ut moris est, et suum debitum sortiantur effectum, pro nostra et apostolice sedis reverentia partes tuas efficaciter interponas *(sic)*, eisdem electo ac officialibus et ministris consiliis, auxiliis et oportunis favoribus assistendo."

(Sine die et anno; Nr. 395 hat: 3. idus Junii anno 9.)

Reg. 113, f. 51, Nr. 396. Dudik Nr. 27. G.

(c. 1325, Juni 11.)

511. Artungo archidiacono Basiliensi.

Hortatur eum pontifex sensu supra *(Nr. 510)* indicato. Spem indubiam habeat, „quod si mandatis et exhortationibus nostris prompte acquieveris in hac parte, nos circa ea, que tui status et honoris utilitatem respicient, curabimus sedulam diligentiam adhibere."

(Sine die et anno.)

Reg. 113, f. 51, Nr. 397. (Miranter per nonnullos.) G.

1325, Juni 20.

512. Regi Siciliae illustri.

Recepit pontifex regis nuncios. „Et ut tractatum pacis concordatum inter . . Carolum Francie et Navarre et E. Anglie reges illustres ac rumores, quos de partibus Alamannie noviter percepimus, sublimitas regia plene sciat, ecce quod illos indicabit tibi cedula presentibus interclusa. Porro de statu nostro magnificentiam regiam volumus non latere, quod homo noster exterior divina suffragante gratia sospitate fruitur, licet homo noster interior continue curis et fatigationibus variis agitetur."

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 9.

Reg. 113, f. 59, Nr. 457. G.

1325, Juni 20.

513. Carolo regi Franciae.

Commendat ei pontifex Petrum episcopum Atrebatensem. „Rumores autem, quos de partibus Alamanie recenter audivimus, indicabit sublimitati regie cedula presentibus interclusa et ipse etiam episcopus referre poterit oraculo vive vocis."

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 9.

Reg. 113, f. 13, Nr. 115. G.

1325, Juni 27.

514. Episcopo Herbipolensi[1]).

„Peticio pro parte dilectorum filiorum, abbatis et conventus monasterii Amorbacensis ordinis st. Benedicti tue diocesis nobis exhibita continebat, quod monasterium ipsum tam

per Lodowicum de Bavaria et fautores ipsius st. Romane ecclesie rebelles quam et propter multas alias guerras in illis partibus ingruentes est adeo gravibus hospitalitatibus et angariis violentis destructum et desolatum . . quare pro parte ipsorum nobis extitit humiliter supplicatum, ut in Cellis et in Holderbach parrochiales ecclesias dicte diocesis . . eorum mense communi unire . . dignaremur. Nos igitur fraternitati tue presentium tenore committimus, quatenus, si premissa inveneris veritate fulciri, prefatas parrochiales ecclesias mense eorundem . . in perpetuum unias."

Dat. Avin. 5. kal. Julii anno 9.

Reg. 79, Nr. 2359. (Apostolice sedis providencia.) P.

[1]) Das Schreiben ist durchstrichen; am Rande die Notiz: „cassata est de mandato domini nostri pape".

1325, Juni 30.

515. Alberto episcopo Brissinensi *(sic)*.

„Litteris nuper nobis a tua fraternitate transmissis . . receptis super novis, que gratanter ex illarum tenore percepimus, diligentiam tuam in domino multipliciter commendamus, rogantes ipsam fraternitatem tuam . ., quatinus in premissis sic te geras in antea sedulum, quod de grato nobis te magis exhibeas semper gratum."

Dat. Avin. 2. Julii anno 9.

Reg. 113, f. 52, Nr. 399. G.

1325, Juli 3.

516. Hermanno de Ortenburg, nato nobilis viri, Maynhardi comitis de Ortenburg, clerico Aquilegensis dioc.

Petitio eius continebat, quod in nono etatis anno vel circiter constitutus parochialem ecclesiam in Fursteitz Aquilegensis dioc. ei tunc clericali caractere minime insignito per bonae mem. Ottobonum patriarcham Aquilegensem collatam recepit eamque per quindecim annos vel circa tenuit, sicut adhuc tenet, fructus percipiens et faciens ecclesiae per idoneum presbyterum deserviri. Quare pontifici supplicat, ut cum paratus existat fructus perceptos in utilitatem convertere ecclesiae praelibatae, ei super praemissis providere de remedio dignaretur. Pontifex igitur eum restituit in integrum et plenarie habilitat.

Dat. Avin. 5. non. Jul. anno 9.

Reg. 79, commun. Nr. 1787. (Personam tuam apud nos.) Le.

1325, Juli 6.

517. Episcopo Argentinensi.

. . „Pro parte dilecti filii, Hugonis de Wunnenberg presbyteri, canonici monasterii in Olenberg soliti per prepositum gubernari, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis st. Augustini Basiliensis diocesis nobis oblata peticio continebat, quod dudum vacante eodem monasterio per obitum quondam Raynaldi eiusdem monasterii prepositi . . dilecti filii, conventus prefati monasterii dictum Hugonem per formam scrutinii in suum ac dicti monasterii prepositum concorditer et canonice elegerunt quodque dictum monasterium tam propter guerras, que in illis partibus viguerunt, quam etiam propter multa dampna, que per gentes[a]) ducis Bavarie incurrit, tanta est paupertate depressum, quod eidem electo ad prosequendum electionem apud sedem apostolicam de bonis dicti monasterii non possunt expense necessario ministrari. Quare pro parte eiusdem Hugonis nobis extitit

humiliter supplicatum, ut providere sibi et eidem monasterio super hiis curaremus. Nos igitur fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus inquisita de modo electionis studiis eligentium et electi meritis predictorum diligentius veritate, si electionem ipsam inveneris canonicam et de persona ydonea celebratam, ipsam auctoritate nostra confirmes, curam et administrationem ipsius monasterii eidem Hugoni plenarie committendo."

Dat. Avin. 2. nonas Julii anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 79, Nr. 1706. (Quamvis ex iniuncto.)

a) Zwischen gentes und ducis 2 Punkte. P.

1325, Juli 13.

518. Tridentino et Augustensi episcopis ac abbati monasterii Vilstatensis Salzeburgensis diocesis. Hi episcopo Brixinensi dantur conservatores.

Dat. Avin. 3. idus Julii anno 9.

Reg. 79, Nr. 2269. (Ad hoc nos.) P.

1325, Juli 20.

519. Episcopo Virdunensi.

„Carissimus in Christo filius noster, Johannes rex Boemie illustris nobis humiliter supplicavit, cum dilecti filii, abbas et conventus monasterii Mediolacensis ordinis st. Benedicti Treverensis diocesis ex gravibus guerrarum ingruentium in partibus illis insultibus magna dispendia sint perpessi . ., quod parrochiales de Mullers et de Estreis ecclesias tue diocesis ad dictorum abbatis et canonicatus collationem spectantes eorum mense unire dignaremur. Quia igitur de premissis noticiam non habemus, fraternitati tue committimus, quatenus, si inveneris ita esse, predictas ecclesias mense dictorum abbatis et conventus incorpores."

Dat. Avin. 13. kal. Augusti anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 79, Nr. 2307. (Apostolice sedis circumspecta.) P.

1325, Juli 20.

520. Episcopo Leodiensi.

Committit ei pontifex, ut quandam capellam adherentem fortellicio castri et domus Johannis regis Boemiae in Delbui et ideo impedimentum sumministrantem transferat in alium decentem locum eiusdem castri.

Dat. Avin. 13. kal. Aug. anno 9.

Reg. 79, Nr. 2196. (Significavit nobis.) P.

1325, Juli 20.

521. Archiepiscopo Treverensi.

Mandat ei pontifex ad instantiam Johannis regis Boemiae, ut unionem factam per ipsum archiepiscopum monasterio monialium vallis st. Mariae iuxta Lucenborch de ecclesiis st. Michaelis in Lucenborch et de Villari supra Symoy auctoritate apostolica confirmet.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 2197. (Significavit nobis.) P.

1325, Juli 20.

522. Nicolao dicto Efficax de Lucenborch, canonico Spirensi, confert ad instantiam Johannis regis Boemiae supplicantis pro eo, familiari suo, canonicatum ecclesiae Spirensis.

Dat. Avin. 13. kal. Augusti anno 9.

Reg. 79, Nr. 2342. (Attributa tibi.)[1] P.

[1] L. c. Nr. 2343: Mathiae nato Pysonis de Lucenbourg, canonico ecclesiae st. Symeonis Treverensis; Nr. 2344: Waltero de Luffinga, canonico ecclesiae st. Florini in Confluentia Treverensis diocesis; Nr. 2345: Arnoldo nato nobilis viri, Arnoldi dicti de Blankenhem, canonico Treverensi, consanguineo regis Boemiae; Nr. 2346: Nicolao de Burle, canonico ecclesiae st. Syveri in monasterio Meynvelt Treverensis diocesis, capellano regis Boemiae Diese sämmtlichen Kleriker erhalten gleichfalls auf Fürbitte des Königs Johann unter gleichem Datum Kanonikate an den in den Adressen genannten Kirchen.

1325, Juli 21.

523. Johanni regi Boemiae.

„Dilectos filios, nobiles viros Symonem Philippi et Ernoltum de Pichengis *(sic)*, regios nuncios, destinatos ad nostram presentiam et missas nobis per eos regias litteras recepimus. Sane inspicientes litterarum huiusmodi seriem et diligenter nunciorum ipsorum proposita coram nobis oretenus audientes, ipsos ex regalis honorificentie meritis, quantum cum deo potuimus, liberaliter exaudivimus in petitis. Rogamus autem excellentiam regiam, quatinus negocia nostra et sancte Romane ecclesie sic recommendata precordialiter habeas, prout in grata potissime per huiusmodi litteras tue serenitatis oblatione confidimus, quod in favorabili prosecutione illorum regia semper devotio clareat."

Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 52, Nr. 401. G.

1325, Juli 24.

524 a. Episcopo Augustensi. Mandat ei pontifex, ut monasterio Aelchingen ordinis st. Benedicti oneribus guerrarum in illis partibus ingruentium praegravato uniat parrochialem ecclesiam in Urbach.

Dat. Avin. 9. kal. Augusti anno 9.

Reg. 79, Nr. 2431. (Inter ceteras solicitudinis.)

524 b. Eidem mandat ad instantiam nobilis viri, Burkardi de Elrbach, ut monasterio in Wettenhusen ordinis st. Augustini uniat parrochialem ecclesiam in Timppach.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 2432.

524 c. Eidem mandat, ut monasterio Oetlisteten uniat parrochialem ecclesiam in Tinssen.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 2433. P.

1325, Juli 24.

525. Henrico de Swanegow, clerico Pataviensis diocesis. Ei, qui in minore aetate canonicatum ecclesiae Pataviensis obtinens duas parrochiales ecclesias in Welsa et in Witra assecutus erat nec se ad aliquem sacrum ordinem promoveri fecerat, omnem ex eo resultantem irregularitatem abolet pontifex, quod super honestate suorum et virtutum meritis ei laudabile testimonium perhibetur „quodque quidam nobiles de Walse (eiusdem) consan-

guinei et propinqui in partibus Lombardie fidelibus et devotis ecclesie . . Romane contra rebelles et indevotos ipsius ecclesie non vitatis rerum et personarum periculis animis intrepidis astitisse dicuntur."

Dat. Avin. 9. kal. Augusti anno 9.[1][2])

Reg. 79, Nr. 1784. (Tua tuorumque grata devocio.)

[1]) 1325, Juli 25. eidem providetur de canonicatu ecclesiae Pragensis et praebenda vacatura. D. A. 8. cal. Aug. ann. 9. L. c. Nr. 2368. — [2]) 1325, Juli 25. archiepiscopo Salzburgensi ac abbati monasterii Scotorum in Vienna et decano ecclesiae Chremensis mandatur, ut eidem ecclesiam parrochialem in Witra Patav. dioc. conferant. D. A. 8. kal. Aug. ann. 9. L. c. Nr. 2401. (Personam dilecti filii.) P.

1325, Juli 25.

526. Mathiae archiepiscopo Maguntinensi.

„Quasdam a dilecto filio Bertuldo *(sic)* de Bouchegge ordinis st. Marie Theotonicorum, germano tuo, recepimus litteras, de quibus te credimus habere noticiam, nobis conditiones et nova ipsarum partium plene multum et particulariter explicantes. Sane cum iuxta illarum huiusmodi seriem quedam sint in eisdem partibus noviter et ferventer exorta, ex quibus nonnullorum corda commoveri et turbari dicuntur, que tamen nobis videntur ceptis negociis oportuna, ne faciliter illa tepescere valeant vel, quod absit, sinistris eventibus immutari, fraternitatem tuam rogamus . ., quantum affectuose possumus, te obsecrantes in domino Jesu Christo, quatinus huiusmodi exortorum iniciis, quantum in te fuerit, perseveranter insistas et ad illa continuanda ferventius alios, de quibus expedire dinoscitur, solicitis ac efficacibus studiis introducas, ita quod in premissis et ceteris, que honorem dei nostrumque respiciunt et exaltationem sancte Romane ecclesie sapiunt ac tranquillum statum requirunt et prosperum partium earundem tuum aliorumque nostrorum et ecclesie predicte fidelium ea *(sic)* liqueant tue devotionis obsequia, ex quibus . . apud nos . . tam laudis quam favoris et gratie tibi merita vendices pleniora."

Dat. Avin. 8. kal. Augusti anno 9.[1])

Reg. 113, f. 52, Nr. 402. Preger Nr. 243. G.

[1]) Eodem die episcopo Argentinensi. ‹Relatione percepimus fide digna et ad tuam verisimiliter credimus pervenisse noticiam, quod quedam sunt in eisdem partibus *(et cetera ut supra, Reg. Nr. 402).* D. u. s. L. c. Nr. 403.

1325, Juli 25.

527. Ottoni duci Austriae.

„Nuper dilecto filio, Lupoldo duce Austrie, germano tuo, asserente per litteras nobis missas eum, quem geris in animo et effective disponis . . gerere erga nos . . filialis devotionis affectum, nobilitatem tuam exultatione mentis immodica commendamus in domino et actiones tibi, fili, multiplices referimus gratiarum, rogantes ipsam nobilitatem tuam . ., quatinus circa propositum affectus huiusmodi gratis, prout decet, effectibus incalescens prefato Lupoldo circa honorem dei et nostrum ac exaltationem ipsius ecclesie sic . . perseveranter adhereas, ut et tu, fili, pro voto nostro voluisse in hac parte, quod velit, et fecisse, quod fecerit, lucide patefias." . .

Dat. ut supra *(Nr. 408 s. d. e. a.; Nr 407: 6. kal. Aug. anno 9.)*[1])

Reg. 113, f. 53, Nr. 409.

[1]) Am gleichen Tage schrieb der Papst an den Herzog Albrecht v. Oesterreich (Preger Nr. 245) und gleichlautend an dessen Bruder, Herzog Heinrich.

(1325, c. Juli 27.)

528. Alberto episcopo Pataviensi.

„Constantie tue devotionis et fidei erga nos . . fiduciosis affectibus innittentes fraternitatem tuam rogamus, quatinus in hiis, que in honorem dei cedunt et nostrum favorem, insuper sapiunt ipsius ecclesie ac tranquillum statum ipsarum partium cunctorumque fidelium, immediate adhereas . . Lupoldo duci Austrie sibique realiter et liberaliter in premissis assistas . .“

(Sine die et anno; Nr. 407 hat: 6. kal. Augusti anno 9.)

Reg. 113, f. 53, Nr. 408. G.

1325, Juli 27.

529. Alberto episcopo Pataviensi.

„Relatione percepimus fide digna, quod tue fraternitati molesta sunt et exosa, que in nostram et sancte Romane ecclesie contumeliam proferri percipis seu temere attemptari promptusque existis illa, si se possibilitas offerret, corrigere et punire. Super quo tuam benivolentiam plurimum in domino commendantes, ut hec etiam extra tuas civitatem et dioc. exequi valeas, plenam tibi concedimus . . facultatem . .“[1])

Dat. Avin. 6. kal. Augusti anno 9.

Reg. 113, f. 177, Nr. 1039. G.

[1]) Vgl. das Schreiben von 1325, Juli 27. an denselben Bischof bei Preger Nr. 246.

1325, August 1.

530. Johanni comiti de Spaynheim *(sic)*[1]).

„Puritatem devotionis . . ac laudande intentionis propositum, quod ad obsequendum nobis et Romane ecclesie, sicut tuarum nobis patefecit grata litterarum lectio, concepisti, cum gratiarum actionibus uberibus multipliciter in domino commendantes, nobilitatem tuam rogamus . ., quatinus in huiusmodi proposito sic constanter perseverare procures, quod etc. . . Nos enim huiusmodi tuis gratanter oblatis obsequiis uti disponimus, sicut nostris et ecclesie memorate oportunitatibus tuisque honoribus et utilitatibus videbimus expedire.“[2])

Dat. Avin. kal. Augusti anno 9.

Reg. 113, f. 53, Nr. 410.

[1]) Spanheim. — [2]) Vgl. Raynald 1325, § 8. G.

1325, August 1.

531. Justiciariis civitatis Metensis scribit pontifex in favorem priorissae et conventus monialium inclusarum Metensium ord. st. Augustini sub regula fratrum ordinis Praedicatorum viventium, a quibus petunt Metenses 600 libras Turonensium parvorum aut quod tres mulieres recipiant.

Dat. ut supra (Avin. kal. Aug. anno 9.)

Reg. 113, f. 53, Nr. 410. G.

1325, August 10.

532. Nobilibus viris, Othoni et Barnym[a]) nato eius, ducibus Slaviae.

„Letanter audivimus, filii, quod vos honorem sancte Romane ecclesie . . velut ipsius fervidi zelatores diligatis . ., Ludovico, filio Ludovici ducis Bavarie excommunicati, super marchionatu Brandenburgensi tanquam marchioni nullatenus pareatis, presertim cum nul-

lum ius, ut vestram prudentiam latere non credimus, sibi competat in eodem nec dictus dux de illo potuerit aliquid disponere, sicut in nostris processibus contra eum suis culpis gravibus exigentibus, per quos revocare debuisset, quidquid de facto et indebite attentaverat super his, plenius continetur, scituri, quod obedientes dicto Ludovico seu sibi prestantes super dicto marchionatu auxilium, consilium vel favorem, excommunicationis et alias graves spirituales et temporales penas et sententias contentas in eisdem processibus incurrere dubium non existit . ."

Dat. Avin. 4. id. Augusti anno 9.[1])

Reg. 113, f. 54, Nr. 414. Schluss bei Raynald 1325 § 8.

a) Reg.: Baraym.

[1]) Eodem die in eundem modum Wratislav (Reg.: Wratilac), duci Slaviae; item Johanni duci Glogaviensi.

1325, August 13.

533. Henrico archiepiscopo Coloniensi.

„Litteras nuper nobis a tua fraternitate transmissas consueta benignitate recepimus et, que continebatur in eis, intelleximus diligenter. Sane considerato, frater, erga deum et apostolicam sedem tue gratitudinis debito sic consequenter erga nos et sanctam Romanam ecclesiam devotione sincerum te verisimiliter esse supponimus . ., quod nulla te nebula morbitatis inficiat nec procella turbinis aliqua te pervertat sed sic in treugis per te initis, prout insinuas, cunctisque tuis et ecclesie tue negociis recte agas atque fideliter, quod in illis, prout a nobis, qui tuos obaudiremus in hac parte maliloquos, firmiter et indubie creditur, dei iusticia, honor noster et sedis eiusdem ac favor ipsius ecclesie preferatur. Quocirca eandem fraternitatem tuam excitando rogamus . ., quatinus in devotione ac fide huiusmodi sic illibate ac immobiliter maneas, quod apud deum, nos et prefatam sedem spiritualiter et temporaliter tibi prosit ad meritum et in tanta pro dolor dissimilitudine *(sic, auf Rasur)* regionis proficias aliis per exemplum. Petitiones vero pro parte tua per nuncium tuum, exhibitorem presentium nobis oblatas expediendas duxeramus abantea, licet declaraverimus aliqua postmodum, sicut idem nuncius tibi oretenus poterit explicare."

Dat. Avin. idus Augusti anno 9.

Reg. 113, f. 54, Nr. 415. Auszug bei Preger Nr. 247. G.

1325, August 13.

534a. Nobili viro, Henrico duci Sleziae indulget, quod in locis interdicto suppositis divina officia possit facere celebrari.

Dat. Avin. idus Augusti anno 9.

Reg. 79, Nr. 2047. (Ut erga sedem apostolicam.)

534b. Eidem indulget, quod confessor eius ipsi semel in mortis articulo possit dare plenam absolutionem.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 2048. (Provenit ex tue devotionis affectu.) P.

1325, August 13.

535. Episcopo Poznaniensi et decano ac scolastico ecclesiae Lubucensis.

„Significavit nobis dilectus filius, Wladizlaus dux Legnicensis, subdyaconus Wratislaviensis diocesis, quod, olim quondam Henrico Wratislaviensi, Legnicensi et de Brega

duce, patre suo defuncto, dicto Wladizlao et Henrico Wratislavie et Bolezlao Brege ducibus superstitibus filiis et heredibus derelictis, eidem Wladislao ex divisione hereditatis paterne inter eosdem fratres concorditer habita ducatus Legnicensis pro portione sua hereditatis paterne extitit assignatus; verum prefatus Bolezlaus dictum ducatum contra iusticiam occupavit et detinet occupatum ac in eundem Wradizlaum manus iniciens temere violentas, ipsum in arctum detruit carcerem et duobus annis in eodem carcere tenuit vinculis mancipatum, propter quod idem Wladizlaus paterne hereditatis comodo destitutus et squallore carceris maceratus sedis apostolice super hiis remedium imploravit. Quia igitur de premissis noticiam non habemus, discretioni vestre mandamus, quatenus de premissis vos plenius informantes, si ea inveneritis ita esse, dictum Bolezlaum ad restituendum eidem Wladizlao memoratum ducatum Legnicensem compellatis, invocatis ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, ac nichilominus eundem Bolezlaum sacrilegum tam diu excommunicatum publice nuncietis."

Dat. Avin. idus Augusti anno 9.

(Gekürzt aus) Reg. 79, Nr. 2093. P.

1325, August 17.

536. Andreae priori fratrum ordinis Heremitarum st. Augustini Pragensium.

„Devotionis tue litteras, per quas nos de rumoribus illarum partium certiores efficere curavisti, benigne recepimus, solicitudinem per te super hoc adhibitam plurimum in domino commendantes tuamque prudentiam exhortantes, quatinus, que tue noticie de partibus ipsis relatione digna occurrerint, nobis intimare non postponas."

Dat. Avin. 16. kal. Sept. anno 9.

Reg. 113, f. 54, Nr. 413. G.

1325, August 21.

537. Nobili viro, Lupoldo duci Austriae et Styriae.

„Sincere devocionis affectus, quem ad nos et Romanam ecclesiam exhibes, promeretur, ut votis tuis annuamus. Tuis itaque supplicationibus inclinati, quod habere possis altare portatile, tibi et dilecte in Christo filie Katerine, uxori tue, tuisque indulgemus."

Dat. Avin. 12. kal. Septembris anno 9.[1])

Reg. 79, Nr. 2014.

[1]) In gleicher Weise wird ihm gestattet, an interdicirten Orten sich Gottesdienst halten zu lassen (1325, Aug. 21.) und an Fasttagen Fleisch zu essen, letzteres „propter multos et pene intolerabiles labores, quos ex causis licitis expedit continuo te subire" (1325, Aug. 23.). L. c. Nr. 2015, 2039. Letzteres Schreiben bei Dudik Nr. 30. P.

1325, August 26.

538. Ludovico episcopo Metensi.

„..Dudum dilecto filio, nobili viro, Henrico Dalphini, domino baronie Montisalbanensis, tunc electo Metensi, regimini Metensis ecclesie presidente nos provisionem eiusdem ecclesie ordinationi et dispositioni nostre et sedis apostolice duximus reservandam. Postmodum vero dictus Henricus tunc electus nec in sacris ordinibus constitutus suscepit cingulum militie secularis sumptisque militaribus armis actibus bellicis se ingessit ac subsequenter in habitu militari ad presentiam nostram se conferens nobis humiliter supplicavit, ut eidem ecclesie providere de oportuno presule curaremus. Nos igitur eiusdem Henrici

quoad dicte ecclesie dimissionem auctoritate apostolica approbantes, te, antea Lingonensem episcopum, ad prelibatam ecclesiam Metensem transferimus teque ipsi ecclesie Metensi in episcopum preficimus."

Dat. Avin. 7. kal. Septembris anno 9.[1])

(Gekürzt aus) Reg. 79, Nr. 2231. (Romana ecclesia.) P.

[1]) Vgl. die fgd. Nr.

1325, August 26.

539. Ludovico episcopo Metensi.

„Ecclesia Metensi ex eo nuper vacante, quod Henricus olim electus Metensis ad statum laicalem se transferens, insigniri se fecit cingulo militari, nos eidem ecclesie, cuius provisionem nobis ea vice duximus reservandam, providere de pastore ydoneo cupientes et ad te dirigentes intuitum mentis nostre, te a vinculo, quo astrictus tenebaris Lingonensi ecclesie, cui preeras, auctoritate apostolica absolvimus et ad eundem ecclesiam Metensem de fratrum nostrorum consilio duximus transferendum. Quocirca fraternitati tue mandamus, quatinus ad eiusdem Metensis ecclesie gubernationem providam sic tue solicitudinis studia dirigas, quod ipsa sub tuo fructuoso regimine spiritualibus et temporalibus commodis amplietur."

Dat. Avin. 7. kal. Septembris anno 9.[1])

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 72, Nr. 531.

[1]) Vgl. die vorhergehende Nr.

1325, September 1.

540. Frederico archiepiscopo Salzeburgensi.

. „Sane auxiliatores, consiliatores et fautores Ludovici ducis Bavarie olim discorditer in regem Romanum electi, iure, si quod sibi competebat in electione huiusmodi, exigentibus suis demeritis iam privati aut quomodolibet adherentes eidem seu prestantes sibi tamquam in regem Romanum electo auxilium, consilium vel favorem ex nostris . . processibus contra eos habitis incurrerunt latam per nos in ipsos propterea excommunicationis sententiam et ipsorum terre sunt ecclesiastico supposite interdicto. Verum quia, sicut apostolatui nostre nuper innotuit, nonnulli ex ipsis ad cor inspirante domino iam conversi et usi saniori consilio pravas eiusdem Ludovici semitas declinare volentes, derelicto eius errore ad gremium st. matris ecclesie ad veram obedientiam et mandata nostra et ipsius ecclesie redire desiderent, nequaquam ipsi Ludovico tanquam in regem Romanum electo adhesuri de cetero aut prestituri eidem auxilium, consilium quomodolibet vel favorem, nostre super hiis et dicte sedis misericordie gratiam humiliter implorantes, nos absolvendi eos iuxta formam ecclesie ab huiusmodi excommunicationis sententia et interdictum in predictis eorum terris, tue dumtaxat diocesis, appositum relaxandi, recepta[a]) ab eis de non adherendo eidem Ludovico vel prestando quomodolibet sibi ulterius tanquam in regem Romanum electo auxilium, consilium vel favorem cautione ydonea, ita tamen, quod, si secus attemptare presumpserint, ipso facto in eandem relabantur sententiam, . . plenam hac vice concedimus tibi et liberam auctoritate presentium facultatem."

Dat. Avin. kal. Septembris anno 9.

Reg. 79, Nr. 2144.[1]) Auszug bei Preger Nr. 248. (Apostolice potestatis.)

a) Reg.: receptis.

[1]) Dasselbe Schreiben in Reg. 113, f. 180, Nr. 1056. P.

1325, September 6.

541. Nicolao Johannis de Praga, canonico Pragensi, confert ad instantiam Johannis regis Boemiae pro eo, capellano suo, supplicantis canonicatum ecclesiae Pragensis.

Dat. Avin. 8. id. Sept. anno 10.

Reg. 80, Nr. 2. (Illis libenter.) Le.

1325, September 13.

541 a. Johanni electo Basiliensi concedit, quod usque ad annum non teneatur recipere ordines nec in episcopum facere consecrari et quod interim retineat beneficia sua, quae obtinet.

Dat. Avin. idus Septembris anno 10.[1][2]

Reg. 80, commun. Nr. 57. (Exposcit tue devotionis.)

[1]) 1325, Oct. 23. eidem indulget, quod possit habere altare portatile. Dat. Avinione 10. kal. Nov. anno 10. L. c. commun. Nr. 142. (Personam tuam.) — [2]) Eodem die (Oct. 23.) eidem indulget, ut in locis interdicto ecclesiastico suppositis possit divina officia facere celebrari. D. u. s. L. c. Nr. 143. (Desideriis tuis.) P.

1325, September 16.

542. Generali et aliis universis et singulis ministris ac custodibus et guardianis fratrum ordinis Minorum vel eorum vices gerentibus.

„Cum Ubertinus de Casali olim de ordine vestro dudum de curia Romana, ubi causam suam prosequebatur, super crimine heresis, de quo vehementer delatus extiterat et deferebatur continue coram nobis, postquam in causa ipsa renunciatum extitit et conclusum, occulte et illicentiatus recesserit et nunc discurrit, ut accepimus, non absque multis periculis vagabundus per mundum, nos . . capiendi seu capi faciendi, etiam si per potestates et dominos temporales prefatum Ubertinum, ubicunque reperiri poterit, captumque custodiendi seu faciendi, donec per nos ordinatum aliud super hoc extiterit, custodiri fideliter, invocato ad hoc, si necesse fuerit, auxilio brachii secularis, vobis plenam concedimus facultatem. Volumus autem, quod nos et sedem apostolicam certiores efficere de hiis, que super premissis egeritis, quam totius studeatis.“

Datum ut supra (Avin. 16. kal. Octobr. anno 10.)

Reg. 113, f. 268, Nr. 1588 (unter den Notae extraordinariae).[1]) G.

[1]) Ibidem f. 275, Nr. 1624 dasselbe Schreiben noch einmal mit Dat. Avin. 16 kal. Octbr. anno 10. und darunter: in eundem modum mutatis mutandis legato Lombardiae.

1325, September 20.

543. Gotfrido de Bruneke[a]) eiusque fratribus.

„Grata venerabilis fratris nostri, Wolframi[b]) episcopi Herbipolensis insinuatione percepto, quod vos eundem episcopum et suam Herbipolensem ecclesiam favorabiliter prosequentes, eisdem vos exhibere curatis benivolos, . . vos inde plurimum in domino commendantes, nobilitatem vestram rogamus, quatinus favores huiusmodi nedum continuare, sed exuberare potius erga ipsos episcopum et ecclesiam studeatis.“

Dat. Avin. 12. kal. Octobr. anno 10.

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 249, Nr. 1457. G.

a) Reg.: Gotfride de Brunelie. b) Reg.: Wolfredi.

1325, September 20.

544. Wolframo [a]) Herbipolensi episcopo.

„Fraternitatis tue litteras, per quas dilectos filios, nobiles viros, Gotfridum de Bruneke ac eius fratres tibi et ecclesie tue favorabiles existere insinuare curasti, benigne recepimus, quarum serie plenius intellecta prefatis nobilibus favores regraciamur huiusmodi et eos ad perseverandum in illis exhortamur [1]). Miramur tamen, quod nichil de partium illarum rumoribus in tuis litteris adiecisti, quod facere, cum nobis scribere te continget, non postponas.“

Datum ut supra (12. kal. October anno 10.).

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 249, Nr. 1458.

a) Reg.: Wolfredo.

[1]) Vgl. oben Nr. 543. G.

1325, September 21.

545. Comiti Clevensi.

Eius eiusque consortis Margaritae litteras et nuntium, Arnaldum scilicet Fermentarii, benigne recepit pontifex; collaudat comitis devotionis et fidelitatis praestantiam rogatque eum, ut in ea perseveret. Petitiones pro parte comitis oblatas exaudivit pontifex, „prout secundum deum licuit“.

Dat. Avin. 11. kal. Octobr. anno 10.

Reg. 113, f. 249, Nr. 1459.[1]) (Ad nostram nuper veniens.)

[1]) L. c. Nr. 1460 entsprechendes Schreiben an die Gräfin Margareta; der Graf heisst hier mit Vornamen Theodericus. Dat. ut supra. G.

1325, September 24.

546. Petro Johannis de Crudim, perpetuo capellano altaris st. Jacobi siti in ecclesia Pragensi, providet ad instantiam Johannis regis Boemiae et Elizabet, relictae clarae memoriae Wenceslai regis Boemiae viduae, de officio vel beneficio ad collationem episcopi Pragensis spectante vacaturo.

Dat. Avin. 8. kal. Oct. anno 10.

Reg. 80, Nr. 45. (Illis libenter.) Le.

1325, September 24.

547. Nobili viro, Henrico duci Sleziae et domino in Fustemberch [1]) *(sic)* et de Sawore ac Agneti, natae clarae memoriae Wenceslai regis Boemiae, eius consorti. Indulget eis, Johannis Boemiae et Elizabet relictae Wenceslai regis Boemiae viduae, reginae, supplicationibus inclinatus pontifex, ut impedimento ex consanguinitate tertii et quarti graduum proveniente non obstante possint remanere in matrimonio.

Dat. Avin. 8. kal. Oct. anno 10.

Reg. 80, Nr. 44. (Romani pontificis precellem.) P.

[1]) Fürstenberg in Schlesien.

1325, September 24.

548. Elizabeth relictae Wenceslai regis Boemiae viduae, reginae illustri, indulget, ut in locis ecclesiastico interdicto suppositis missarum sollemnia possit facere celebrari.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 43. (Magne tue devotionis.) P.

1325, September 25.

549. Caminensi et Raczeburgensi episcopis et abbati monasterii st. Mariae extra muros Stadens. Bremensis diocesis. Eos conservatores constituit Henrico de Dartsowe, canonico Lubicensi.

Dat. Avin. 7. kal. Octobr. anno 10.

Reg. 80, f. 59 v., Nr. 148. L.

1325, September 29.

550. Legato Lombardiae scribit pontifex, se audivisse, quod Johannes de Mantua Veronensis et Petrus Cluviensis Venetorum fratrum ordinis Praedic. priores, Bartholomeus dictus Caputlisti, Polinus Damassa et Johannes Ferrarius, eiusdem ordinis fratres, processibus contra hereticos earum partium habitis detrahentes tamquam fautores hereticorum existant. Prior provincialis nullam inde correctionem facere procuravit. Papa igitur legato mandat, ut omnes fratres eiusdem ordinis, qui recepti fuerint culpabiles, corrigere studeat iuxta sanctiones canonicas.

Dat. Avin. 3. kal. Octobr. anno 10.

Reg. 114, f. 33, Nr. 200. J.

1325, October 2.

551. Lupoldo duci Austriae et Stiriae[a]).

„Antequam nobis tue nobilitatis littere, per quas provisionem Metensis ecclesie petebas usque ad adventum nunciorum . . per nos in suspenso teneri, presentate fuissent, nos de certa persona tibi accepta, sicut credimus, tuique honoris et comodi zelatrice duxeramus eidem ecclesie providendum[1]). Quare nos habeat super hoc tua nobilitas quaesumus excusatos."

Dat. Avin. 6. non. Octobr. anno 10.

Reg. 113, f. 249, Nr. 1461. G.

a) Reg.: Scirie.

1) Vgl. unten Nr. 554.

1325, October 6.

552a. Herbordo de Rulant, canonico Misnensi, confert ad instantiam Johannis regis et Elizabeth, reginae Boemiae, pro eo, notario suo, supplicantium canonicatum ecclesiae Misnensis.

Dat. Avin. 2. non. Octobr. anno 10.

Reg. 80, Nr. 107. (Illis libenter.)

552b. Eidem confert canonicatum ecclesiae Wissegradensis prope Pragam.

Datum ut supra.

L. c. Nr. 108. (Illis libenter.) Le.

1325, October 6.

553. Wygoni episcopo Misnensi concedit, quod providere possit ac inducere personas singulas idoneas, quas ad id duxerit eligendas, in corporalem possessionem archidiaconatus Lusaciae in ecclesia Misnensi, cuius quinque, et scolastriae ecclesiae Butsinensis, cuius

trium, ac parrochialis ecclesiae in villa Tzewiez Misnensis diocesis, cuius etiam sex marcharum argenti redditus valorem annuum non excedunt.

Dat. 2. non. Octobr. anno 10.

Reg. 81, f. 166, Nr. 1969. Schmidt Nr. 193. J.

1325, October 6.

554. Regi Boemiae.

„Priusquam super provisione novissima Metensis ecclesie literas[a]), quas consueta benignitate recepimus, regalis excellentie haberemus, tali persone de ipsa provideramus ecclesia, quam iuxta notabilem sue conditionis essentiam tibi verisimiliter credimus esse gratam[1]). Negocium vero episcopi Pragensis recommendatum, prout petisti, habere proponimus ad illius expeditionem, quantum cum deo bono modo poterimus regie intercessionis intuitu efficaciter intendentes."

Dat. Avin. 2. non. Octobr. anno 10.

Reg. 113, f. 249, Nr. 1462.

a) literas fehlt im Reg.

[1]) Vgl. oben Nr. 551. G.

1325, October 19.

555. Johanni episcopo Argentinensi indulget, quod possit concedere sexaginta dies de indulgentia omnibus poenitentibus et confessis, qui interfuerint, cum ipse episcopus solemniter celebret et etiam proponat verbum dei.

Dat. Avin. 14. kal. Nov. anno 10.

Reg. 80, Nr. 113. (Ea desideriis tuis.) P.

1325, October 20.

556. Ludovico episcopo Metensi indulget, quod octo clerici eius possint usque ad triennium percipere fructus beneficiorum suorum.

Dat. Avin. 13. kal. Novembr. anno 10.[1])

Reg. 80, f. 245 v., Nr. 672.

[1]) Eodem die Crudatensi et de Luxovio ac de Lutra monasteriorum abbatibus Divariensis *(sic)* et Bisuntinensis diocesis executio praedictorum mandatur. Le.

1325, October 21.

557. *Papst Johann ernennt die Bischöfe von Camin, Verden und Ratzeburg zu Richtern in der Sache des Propstes von Bernau, der von den Berlinern wegen seiner Feindschaft gegen den Markgrafen Ludwig ermordet worden war.*

Judicibus: Caminensis, Verdensis et Raceburgensis ecclesiarum episcopis.

Porrecta nobis dilecti fili *(sic)*, Henrici rectoris ecclesie in Everswalde, et Alberti Adelaldi laici, fratrum Brandeburgens. et Verdens. dioc. horroris nuncia et indicativa doloris petitionis series continebat, quod olim consules ac universitates Berlin et Colne opidorum eorumque complices dicte Brandeburgens. dioc. in marchionatu Brandeburgensi existentis contra quondam Nicolaum prepositum ecclesie Bernowensis eiusdem Brandeburg. dioc., ipsorum Henrici et Alberti fratrem, maligno spiritu concitati pro eo, quod pure ac fideliter consulibus, universitatibus et complicibus persuadebat eisdem, ne Ludowico, primogenito Ludovici ducis Bavarie, tanquam marchioni Brandeburgensi, cum non esset,

parerent seu fidelitatis iuramenta prestarent vel homagium facerent, in eundem prepositum furentibus animis irruerunt ipsumque cesum iniuriis et ab ipso per manus sacrilegas evulsis crinibus violenter verberaverunt fustibus et letaliter vulneraverunt et adhuc durante in eis calore iracundie sevioris dictum prepositum flammis[a]) supposuerunt crudelius et velut belue feritatis eum incendio inhumanius concremaverunt et in memoriam sic miserabiliter consumpti amplius sevientes illius ossa, que ignita siccitas a carne iam consumpta seiunxerat queve fida et compassiva manus collegerat et in quadam capsula conservabat, iterato incendio, donec redacta fuerunt in cinerem, combusserunt et hiis nephandis et horridis non contenti, flammam huiusmodi furoris pestiferi ad bona ecclesiastica et mundana, que predicti prepositi fuerant, aliaque bona, que ad ipsum dictosque Henricum et Albertum spectabant, communiter vel divisim presumptuosius et sevius extendentes, eosdem Henricum et Albertum possessionibus, iuribus, iurisdictionibus, pecuniarum summis, rebus et bonis huiusmodi, que ad eos et ad dictum prepositum spectabant, ut prefertur, communiter vel divisim occasione huiusmodi nequiter spoliarunt et detinent spoliatos alias per se et alias impediendo ipsos indebite, quominus idem Henricus ecclesiam in Everswolde predictam cum pertinentiis suis ipsique Henricus et Albertus possessiones, iura et iurisdictiones, pecunias, res et bona huiusmodi potuissent possidere plene ac pacifice sicut prius, propter que ven. frater noster, archiepiscopus Magdeburgensis, locorum ipsorum metropolitanus, episcopo Brandeburgensi[b]) super hoc primitus requisito et non curante in hac parte iusticie debitum exhibere ad instantiam Henrici et Alberti predictorum, quia sibi legitime constitit de premissis, cum illa etiam adeo essent notoria, quod nulla poterant tergiversatione celari, exigente iusticia sententialiter decrevit Ottonem de Buc, Nicolaum fratrem suum, Henricum Wiperti, Willekinum dictum Creynnot (?), Petrum de Lezno *(sic)*, Johannem Duntem et Conradum de Kathene ac eorum in hiis complices predicte Brandeburgens. dioc. omnesque illos de predictis consulibus et universitatibus, quos invenit huiusmodi scelerum inmanium precipuos patratores, tunc nominatim expressos sententiam canonis . . . incurrisse ipsosque fecit et facit excommunicatos publice nunciari. Sed ipsi dictam sententiam dampnabiliter contempnentes, eam per annum et amplius sustinuerunt et adhuc sustinent, redire non curantes ad ecclesie unitatem in animarum suarum periculum ac dictorum Henrici rectoris et Alberti preiudicium et scandalum plurimorum. Quare nobis dicti Henricus rector et Albertus humiliter supplicarunt, ut contra dictorum excommunicatorum proterviam congruum super hoc dignaremur remedium adhibere. Quocirca mandamus, quatinus vos . ., si est ita, eosdem Ottonem, Nicolaum fratrem suum, Henricum Wiperti, Willekinum, Petrum, Johannem et Conradum complices et alios patratores, ut supra dicitur, nominatim expressos tam diu appellatione remota singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis per vos . . excommunicatos publice nuncietis, et ubi et quando videritis, faciatis ab aliis nunciari et ab omnibus arcius evitari, donec super premissis satisfecerint competenter et absolutionis beneficium meruerint obtinere. Prefatos insuper consules ac universitates et complices etc. ad satisfaciendum eisdem Henrico rectori et Alberto de premissis iniuriis et homicidio commissis in personam prepositi memorati ac restituendum, prout iustum fuerit, eis possessiones, iura etc. huiusmodi cum fructibus inde perceptis et qui percipi potuerunt a tempore spoliationis predicte, si de ipsa et aliis premissis vobis constiterit, simpliciter, summarie ac de plano sine strepitu iudicii et figura et tam eos quam alios, qui dictos Henricum rectorem et Albertum impedire presumpserint, quominus possessiones, bona et alia predicta valeant plene ac pacifice possidere . . ad desistendum omnino ab impedimento huiusmodi monitione premissa per censuram ecclesia-

sticam et alia iuris remedia appellatione postposita compellatis. Non obstantibus etc. . . invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis.

Dat. Avin. 12. kal. Novembris anno 10.

Reg. 113, f. 285, Nr. 1679. Dasselbe Schreiben auch in Reg. 80, Nr. 162. Aus letzterem Auszug bei Preger Nr. 249, wo am Schlusse ann. 9. zu berichtigen ist in ann. 10., und Regest bei Schmidt Nr. 194. G.

a) Bei Preger: laminis. b) Reg.: Magdeburgensi.

1325, October 21. (oder Nov. 20.?)

558. Regi Siciliae.

Scribit ei pontifex super receptione regis nunciorum, Raynaldi scilicet de Roceyo, magnae curiae regiae magistri, rationalis thesaurarii, et Grilli de Salerno, iuris civilis professoris, qui „die 19. presentis mensis Novembris“ *(sic)* hora tarda se praesentaverunt coram pontifice et quibus propter imminens consistorium hora vespertina in crastino super hiis, quae volebant coram pontifice proponere, praefixa est. Et licet eisdem generalem responsionem e vestigio dederit pontifex super hiis, adhuc tamen ipsos audire plenius intendit et suae intentionis beneplacitum explicare . . „Ceterum nova certa de Alamannia, prout haberi possunt ab illis, qui probabiliter[a]) scire debent, et eorundem litteras sublimitati tue nudius tercius meminimus destinasse, post quas nichil aliud novi percepimus, que si ad nos pervenerint, celsitudini regie curabimus dante domino nunciare.“

Dat. 12. kal. Novembris *(sic)* anno 10.

Reg. 113, f. 261, Nr. 1543. (Ad sedem venientes apostolicam.) G.

a) Reg.: probaliter.

1325, October 22.

559. Henrico domino Magnopolensi concedit, quod possit habere altare portatile. Dat. Avin. 11. kalendas Novembris ann. 10.[1])

Reg. 80, f. 192, Nr. 521. L.

[1]) 1325, Oct. 21. eidem concedit, quod in locis interdictis possit facere celebrari divina officia. Dat. Avinione 12 kalendas Novembr. ann. 10. L. c. Nr. 522.

1325, October 23.

560. *Der Papst erklärt die Wahl des Baseler Erzdiakons Altung Münch zum Bischof von Basel für nichtig.*

Ad futuram rei memoriam. Dudum bone memorie Gerardo episcopo Basiliensi regimini Basiliensis ecclesie presidente nos cupientes eidem ecclesie, cum eam per dicti Gerardi obitum vel quovis alio modo vacare contingeret, de pastore ydoneo per circumspectionem sedis apostolice provideri, eiusdem provisionem ecclesie, cum sic vacaret, nobis et eidem sedi ea vice duximus auctoritate apostolica reservandam, districtius inhibentes omnibus et singulis, ad quos alias electio, postulatio vel quevis alia provisio pastoris in eadem tunc preficiendi ecclesia pertinebat, ne ad electionem, postulationem vel provisionem huiusmodi procedere presumerent quoquomodo, ac decernentes ex tunc irritum et inane, si secus super hoc a quoquam quavis auctoritate scienter vel iugiter contingeret attemptari. Sane postmodum ecclesia ipsa per obitum prefati Gerardi, qui in partibus illis diem clausit extremum, vacante, nos de persona dilecti filii, Johannis electi Basiliensis, decani ecclesie Lingonensis, ecclesie Basiliensi prefate de fratrum nostrorum consilio duximus providendum ipsumque illi prefecimus in episcopum et pastorem, eidem curam et administrationem Ba-

siliensis ecclesie prelibate in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo. Verum sicut ad nostri apostolatus auditum extitit infeste relationis assertione perductum, Altongus dictus Monachus, archidiaconus in Basiliensi ecclesia memorata, se per capitulum seu quosdam canonicos eiusdem ecclesie Basiliensis electum et per venerabilem fratrem nostrum, archiepiscopum Bisuntinum, loci metropolitanum, asserens confirmatum, nedum publicationem litterarum nostrarum confectarum super provisione predicta et vicarios officiales ac ministros eiusdem Johannis electi, quominus pro eodem possessionem episcopatus Basiliensis apprehendere pacifice ac pro eo in spiritualibus et temporalibus ipsius ecclesie libere ministrare valerent, per se suosque sequaces et complices temerariis ausibus impedire presumpsit, quinimo in anime sue salutis dispendium et plurimorum scandalum dictorumque electi et ecclesie Basiliensis preiudicium manifestum in ecclesia memorata intrusus nonnulla castra, iura, iurisdictiones et bona ipsius ecclesie detinere dampnabiliter in locis pluribus occupata et insuper ad impediendum provisionem apostolicam supradictam et eidem electo fortius resistendum cum nonnullis partium illarum tam personis singularibus quam communitatibus et universitatibus colligationes, confederationes, pactiones et societates dicitur inivisse et a nonnullis predicte ecclesie vassallis et subditis recognitiones, iuramenta fidelitatis et homagia recepisse. Nos igitur attendentes, quod huiusmodi electio et confirmatio, si que de dicto Altongo facte fuerunt, nulle sunt et fuerunt, velut post huiusmodi reservationem et interpositionem decreti nostras temere attemptate, quodque premissa per dictum Altongum eiusque sequaces et complices super hiis attemptata in divine maiestatis offensam et eiusdem sedis contumeliam dictorumque electi et ecclesie Basiliensis iniuriam manifestam redundare noscuntur, prefatum Altongum presentium tenore monemus eique districte precipiendo mandamus in virtute sancte obedientie ac sub excommunicationis et privationis omnium beneficiorum ecclesiasticorum, que obtinet, penis, quas ipsum, nisi huiusmodi monitioni et precepto nostris cum effectu paruerit, incurrere volumus ipso facto, quatenus infra sex dies post publicationem presentium seu postquam ad eius notitiam pervenerint aut per ipsum steterit, quominus potuerint pervenisse, ab huiusmodi intrusione ac occupatione resiliat totaliter et desistat dictumque episcopatum et omnia iura ipsius spiritualia et temporalia per eundem Johannem electum ac vicarios, officiales et ministros suos permittat libere et pacifice ministrari, nullum eis impedimentum per se vel alium vel alios publice vel occulte, directe vel indirecte super premissis vel ea tangentibus prestiturus. Nos enim omnes et singulas confederationes, colligationes, pactiones et societates predictas sub quacumque forma et expressione verborum initas quomodolibet, etiam si penarum adiectione ac iuramentorum interpositione vallate fuerint, revocamus, dissolvimus, irritamus et omnino viribus vacuamus ac nullas, cassas et irritas penitus nuntiamus, penas adiectas et iuramenta prestita super eis totaliter relaxantes, necnon recognitiones, iuramenta fidelitatis et homagia quecumque per eosdem vassallos et subditos seu quosvis alios dicto Altongo tamquam electo dicte Basiliensis ecclesie velut illi prestita, cui minime prestari debuerant, nulla esse et fuisse tenore presentium declaramus, ea, quatenus de facto processerunt, cassantes, irritantes nullatenus ac decernentes illa prestantes dicto Altongo non esse nec fuisse in aliquo propter ea obligatos. Nulli etc.

Dat. Avin. 10. kal. Novembris anno 10.[1][2]

Reg. 80, f. 57 v., Nr. 141. Dasselbe Schreiben auch im Reg. 113, f. 284, Nr. 1677.

[1]) Eodem die archiepiscopo Bisuntin. et episcopo Lausanensi ac abbati monasterii Balmensis Bisuntin. diocesis mandatur, ut supradicta solemniter publicent. Dat. ut supra. — [2]) 1325, Dec. 23. Eisdem iudicibus: dictum Altungum peremptorie citare curent, ut infra triginta dierum spacium post citationem huiusmodi personaliter apostolico conspectui se praesentet. Dat. Avin. 10. kal. Januarii anno 10. Reg. 113, f. 290, Nr. 1706. L.

1325, October 23.

561a. Johanni electo Basiliensi concedit, quod possit habere altare portatile.

Dat. Avin. 10. kal. Nov. anno 10.

Reg. 80, f. 58, Nr. 142.

561b. Eodem die eidem concedit, quod in locis interdictis possit facere divina officia celebrari.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 143. L.

1325, October 23.

562. Ulrico de Lenzburg[a]), ordinis Heremitarum st. Augustini, Constanciens. dioc.

. . „Sane considerantes dudum, quod defectum natalium, quem pateris de presbytero genitus et soluta, meritorum probitate supplebas, et attendentes grata tue devotionis obsequia, quibus mereri nostram et sedis apostolice gratiam nitebaris, dilecto filio Alexandro, ordinis tui generali magistro, vive vocis oraculo sub certa forma commisimus, ut ipse tecum, quod ad officia et honores dicti ordinis licite promoveri posses, auctoritate apostolica dispensaret. Nunc autem in debita consideratione vertentes, quod ex litterarum scientia, honestis moribus ac vita laudabili et gratioribus successive serviciis virtuose crescentibus apud nos et dictam sedem te dignum et benemeritum pariter uberioris gratie reddidisti, tecum, ut ad quamcumque dignitatem ecclesiasticam, etiam si episcopalis existat, si te ad illam canonice alias eligi vel vocari contingat, licite promoveri valeas et assumi, defectu predicto ac Lateranensis concilii[b]) et quacunque alia constitutione in contrarium edita non obstante auctoritate premissa dispensamus . .“

Dat. Avin. 10. kal. Novembris anno 10.

Reg. 113, f. 289, Nr. 1699. G.

a) Reg.: Lonzburg. Ulrich von Lenzburg wird als Bote des Erzbischofs Mathias von Mainz in dem päpstlichen Schreiben von 1325, Novbr. 17., Preger Nr. 253, genannt.

b) Reg.: consilii.

1325, October 25.

563. Johanni regi Boemiae.

„Ad nostram veniens presentiam . . Guillelmus Pinchon, clericus et nuncius regius, nobis tue celsitudinis litteras presentavit, quibus nuncio et litteris benigne receptis et intellectis plenius, que ipse nuncius sub commissa sibi per easdem litteras credentia nobis exponere pro parte regia procuravit, inde regalis sublimitatis devotionem plurimum in domino cum gratiarum actionibus commendamus, regalem magnificentiam attentius exhortantes, quatinus in huiusmodi devotionis laudabili proposito solida continuatione persistat. Nos autem super expeditione celeri negocii . . episcopi Pragensis nobis a tua celsitudine per dictas litteras commendata adhibere proponimus, prout nostra patietur decentia, operam efficacem, prompti super hiis et aliis ad honores et commoda regia, quantum cum deo poterimus, et parati. Et ecce, fili carissime, quod super expeditione dilecti filii, Gileti de Anocuria *(Auocuria?)* Ludovico episcopo ac iuratis et communitati Metensibus per litteras scribimus oportunas et nichilominus archidiacono Metensi iniunximus, ut eisdem iuratis et communitati efficaciter super hiis scribere procuraret.“

Dat. Avin. 8. kal. Novembr. anno 10.

Reg. 113, f. 249, Nr. 1464.[1])

[1]) Eodem die an die iurati und communitas v. Metz. Dieser Giletus de Anocuna *(sic?)*

ist im Krieg von den Metzern gefangen genommen. Der Papst bittet um seine Freigebung „vel saltem sub fide prestanda, sicut moris est in illis partibus, usque ad unius anni spacium, nisi guerra ipsa pacificetur interim relaxare". Dat. ut supra. L. c. Nr. 1465. — Nr. 1467 sub eodem entsprechendes Schreiben an Bischof Ludwig v. Metz. G.

1325, October 25.

564. Universis Christi fidelibus ecclesiam monasterii beatae Mariae prope muros oppidi in Gretez Salzburgensis diocesis certis diebus visitantibus indulgentiam concedit pontifex.

Dat. Avin. 8. kal. Novembr. anno 10.

Reg. 80, f. 195, Nr. 531. L.

1325, October 27.

565 a. Lupoldo duci Austriae et Stiriae concedit, quod confessor eius semel in mortis articulo possit ei dare plenam absolutionem.

Dat. Avin. 6. kal. Novembr. anno 10.

Reg. 80, f. 272, Nr. 764.

565 b. Eidem duci et Caterinae, eius uxori, concedit, quod possint eligere confessorem. Dat. ut supra.

L. c. Nr. 765.

565 c. Catarinae, uxori Lupoldi duci Austriae et Stiriae, concedit, quod confessor eius semel in mortis articulo possit ei dare plenam absolutionem.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 766.

1325, October 27.

566. Ulrico, nato quondam Rudolphi de Kirchberg, rectori parrochialis ecclesiae sancti Stephani in Medlico Pataviensis diocesis, providet de beneficio ad collationem abbatissae et conventus monasterii de Gossa ordinis st. Benedicti Salzburgensis diocesis primo vacaturo.

Dat. Avin. 6. kal. Nov. anno 10.[1]

Reg. 80, f. 162 v., Nr. 448.

[1] Eodem die sanctae Mariae Scotorum in Wienna et Campililiorum abbatibus monasteriorum Pataviensis diocesis et Hermanno de Gabasch, canonico Pataviensi, executionem mandat praedictorum. Dat. ut supra. L.

1325, October 27.

567 a. Alberto duci Austriae et Stiriae ac Johannae, eius uxori, concedit, quod in locis interdictis possint divina officia facere celebrari.

Dat. Avin. 6. kal. Novembr. anno 10.

Reg. 80, f. 159, Nr. 431.

567 b. Henrico duci Austriae et Stiriae et Elizabet, eius uxori, concedit, habere altare portatile. D. u. s.

L. c. Nr. 433.

567 c. Item Ottoni duci Austriae et Stiriae ac Elizabeth, eius uxori. D. u. s.

L. c. Nr. 434.

567 d. Alberto duci Austriae et Stiriae ac Johannae, eius uxori, concedit, quod possint habere altare portatile. D. u. s.

L. c. Nr. 438.

567 e. Henrico duci Austriae et Stiriae ac Elizabet, eius uxori, concedit, quod in locis interdictis possint divina officia facere celebrari. D. u. s.

L. c. Nr. 446.

567 f. Ottoni duci Austriae et Elizabeth, eius uxori, concedit, quod in locis interdictis possint divina officia facere celebrari. D. u. s.

L. c. Nr. 432.

567 g. Item Henrico duci Austriae et Stiriae ac Elizabeth, eius uxori, quod possint eligere confessorem. D. u. s.

L. c. Nr. 435.

567 h. Item Alberto duci Austriae et Stiriae ac Johannae, eius uxori. D. u. s.

L. c. Nr. 436.

567 i. Item Ottoni duci Austriae et Stiriae ac Elizabet, eius uxori. D. u. s.

L. c. Nr. 437. L.

1325, October 29.

568. Constantiensi et Argentinensi episcopis mandat, quod monasterio Augiae Maioris ordinis st. Benedicti Constantiensis diocesis uniant parrochialem ecclesiam in Ulma eiusdem diocesis.

Dat. Avin. 4. kal. Novembr. anno 10.

Reg. 80, f. 281, Nr. 798. L.

1325, November 2.

569. Frederico de Ravenspurg, canonico Constanciensi salvat gratiam, quam expectat de dignitate in ecclesia Constanciensi, non obstante quod parrochialem ecclesiam Novecivitatis Salzburg. diocesis, ad quam praesentatus exstitit, acceptavit.

Dat. Avin. 4. non. Novembr. anno 10.

Reg. 80, f. 112 v., Nr. 293. L.

1325, November 3.

570. Lupoldo duci Austriae.

„Circumspectionis tue desiderio per tuas nobis litteras intimato, quid scilicet intendamus de illo canonico, qui contra processus nostros palam adhesit Bavaro sibique favere multipliciter ingratitudinis incurrendo vicium non expavit quique adhuc a premissis, sicut intelleximus, cessare non desinit, breviter respondemus, quod si realiter ab hesione et favore se retraxerit antedictis, si ipsum a suis concanonicis contingat[a]) eligi in prelatum, contemplatione tui eidem nostram gratiam intendimus non negare. Caveat tamen tua prudentia, quesumus, super retractatione[b]) predicta taliter providere, quod promotus ecclesie nobis ac tibi illudere ac contra nos et contra te calcaneum erigere nequeat sed in retractatione[b]) huiusmodi potius persistere debeat . . constanter. Optamus tamen, fili, nichilominus, quod, que alias circa materiam istam tibi scripsisse diffuse meminimus, revidere tua

providentia deberet et, que continentur in ea, sedule ponderare, ne sera penitentia, quod tali gratiam nostram impetraveris, te penitere contingat."

Dat. Avin. 3. non. Novembr. anno 10.

Reg. 113, f. 250, Nr. 1468. Dudik Nr. 34 mit 8. id. Nov. und Ep. Nr. 1463.
a) Reg.: contigat. b) Reg.: retractone. G.

1325, November 6.

571. Luppoldo duci Austriae et Styriae[a]).

„Consueta, fili, benignitate recepimus magnitudinis tue litteras nobis per dilectos filios, nobilem virum, Rodulfum de Artburg et magistros Nicolaum de Kentzingen ac Fredericum de Ravenspurg, Constancienses canonicos, tuos secretarios, ambaxatores et nuncios, presentatas, per quas quidem nobis tua nobilitas nunciabat, quod, sicut prefati ambaxatores et nuncii a nobis pridem recesserant, sic ipsos plena munitos auctoritate et mandato una cum tuis fratribus ducebas ad nostram presentiam remittendos, nobis nichilominus supplicando, ut, cum magnis extitisses et arduis negociis prepeditus, de mora nunciorum ipsorum haberemus te excusatum, petens insuper nunciis antedictis super referendis nobis pro tua fratrumque tuorum parte per eos aurem benignam per nos ac fidem credulam adhiberi. Quibus quidem lectis litteris ac nunciis benigne auditis obtulerunt nobis prefati nuncii quasdam alias litteras, facientes de concessa eisdem potestate huiusmodi mentionem, quas cum cedula illa, quam ipsis nunciis dedimus super hoc, dum novissime recesserunt, examinari fecimus et diligentius comparari et, cum repertus fuerit utriusque tenor in plerisque non levis ponderis valde dissimilis et diversus, in negocio huiusmodi nequivimus ulterius procedere cum eisdem. Quocirca nobilitatem tuam attente requirimus . ., quatinus super hoc nos habeat probabiliter excusatos, gratis admodum in domino laudibus de oblatis per alias litteras tue nobilitatis promptitudinem attollentes et excusationes pretentas super mora nunciorum ipsorum paterna benivolentia admittentes, parati super tractatis procedere, quam cito huiusmodi litteras in forma condicta duxeris transmittendas devotionem tuam, de qua, licet multi loquantur varie, confidimus plurimum, rogantes nichilominus attentius . ., ut in oblatis sepius persistere studeat indefesse."

Dat. 8. idus Novembr. anno 10.

Reg. 113, f. 249, Nr. 1463.[1])
a) Reg.: Scyrie.
[1]) Dudiks Angaben, Nr. 34, 35 sind ungenau. G.

1325, November 6.

572. Magistro Raynaldo de Filiis Ursi de Urbe, archidiacono de Campinia in ecclesia Leodiensi, et abbati monasterii st. Genovefae Parisiens. ac scolastio ecclesiae Cameracensis. Eos conservatores constituit Adinulpho de Supino, primicerio ecclesiae Virdunensis.

Dat. Avin. 8. idus Novembr. anno 10.

Reg. 80, f. 77, Nr. 191. L.

1325, November 7.

573. Johanni electo Basiliensi.

„Cum dilectus filius, nobilis vir, Albertus dux Austrie, ratione comitatus Feretarum et aliarum terrarum, que ab ecclesia tua Basiliensi tenere in feudum dicitur, tecum habeat, ut accepimus, expedire, discretionem tuam rogamus . . quatinus prefatum ducem adeo favo-

rabiliter super predictis, quantum honeste poteris, circa receptionem homagii pro comitatu predicto et alias prosequaris, quod eum[a] tibi et eidem ecclesie obliges fortius et astringas."

Dat. Avin. 7. idus Novembr. anno 10.

Reg. 113, f. 250, Nr. 1469. Dudik Nr. 35. G.

a) Reg.: cum.

1325, November 7.

574. Petro Arquerii, decano ecclesiae Rothomagensis, capellano papae, apostolicae sedis nuncio.

„Dudum dilectus filius, Benedictus Rotarii, civis Astensis, anime sue saluti prospicere cupiens, omnia debita et credita et alia bona sua ubicunque consistentia . ., nobis et ecclesie Romane sua voluntate propria dedit, cessit liberaliter et concessit, super quibus debitis et bonis faciendis integraliter nostre camere assignari te . . per alias nostras litteras duximus deputandum. Verum cum, sicut accepimus, dilectus filius, Henricus prepositus Bunnensis ecclesie et archidiaconus Coloniensis, qui una cum dilecto filio, nobili viro, Roperto comite de Virnenburg, fratre suo, ac nonnullis aliis condebitoribus in tribus milibus marcharum denariorum Coloniens. usualium nonnullis eiusdem Benedicti sociis certis ex causis existere noscitur efficaciter obligatus, quod quidem debitum ad ipsum Benedictum ex divisione facta inter eum et socios antedictos dicitur pervenisse, mille ac ducentas marchas eiusdem monete de parte dicti debiti eundem prepositum et archidiaconum, sicut asseritur, contingente, quamvis ipse et alii sui condebitores sint pro debito predicto, videlicet quilibet ipsorum in solidum obligati, se tibi prefate camere nomine in certis prefigendis sibi terminis per viam compositionis seu transactionis offerat soluturum, nos componendi . . modo predicto cum ipso, sibi terminos, de quibus tibi videbitur, super hoc prefigendi plenam tibi concedimus facultatem, proviso tamen, quod ab eodem preposito et archidiacono vel eius procuratore ydoneo cautiones et cautelas sufficientes dicte camere nomine recipias de solvendo eidem dictas mille ducentas marchas in terminis statuendis quodque dictus comes et alii condebitores preter dictum archidiaconum et prepositum pro parte alia dicti debiti nullatenus liberentur, quinimo ab eis, quantum rationis fuerit, exigatur, sed factis compositione seu transactione huiusmodi ac cautelis et obligationibus sufficientibus per te dicto nomine super predictis receptis ab eodem preposito et archidiacono ultra dictam 1200 marcharum summam nichil amplius de toto predicto debito peti possit."

Dat. Avin. 7. idus Novembr. anno 10.

Reg. 113, f. 279, Nr. 1649. G.

1325, November 10.

575. Rectori marchiae Anconitanae praesenti et futuro mandat, quod abstineat ab iniuriis inferendis communitati et populo civitatis ac comitatus Anconitan. nec rebelles per dominum papam aut per dictum rectorem condempnatos contra ipsum commune et populum audiat, nisi quantum iusticia suadebit.

Dat. Avin. 4. idus Novembr. anno 10.

Reg. 80, f. 90 v., Nr. 231. L.

1325, November 10.

576. Amelio, abbati monasterii st. Saturnini Tholosani, marchiae Anconitanae rectori, mandat, quod absolvat singulares personas civitatis, comitatus et territorii Anconitan.

a sententiis, quas incurrerunt iniciendo manus in clericos et offendendo ecclesias, satisfactione prius ab eis impensa.

Dat. Avin. 4. idus Novembr. anno 10.

Reg. 80, f. 90 v., Nr. 232. L.

1325, November 12.

577. Archiepiscopo Maguntino mandat, quod dispenset cum Jordano de zum Geylnhusen, cive Maguntinensi, et eius posteritate sacrilegiis pro eo, quod Fredericum dictum Base, decanum ecclesiae sanctae Mariae ad Gradus Maguntinensis violenter cepit et captum secum duxit.

Dat. Avin. idus Novembr. anno decimo.

Reg. 80, f. 100 v., Nr. 263. L.

1325, November 12.

578a. Mathiae archiepiscopo Maguntino concedit, quod in st. Victoris extra muros Moguntin. et Aschaffenburgens., Fritzlariens. et st. Mariae Erfordensi ecclesiis collegiatis suae diocesis, singulas videlicet in earundem ecclesiarum singulis possit repicere personas idoneas.

Dat. Avin. 2. idus Novembris anno 10.

Reg. 80, f. 117 v., Nr. 304. Schmidt Nr. 195.

578b. Eidem indulget, quod a quibuscunque personis ecclesiasticis non exemptis suarum civitatum et diocesis petere et exigere valeat moderatum subsidium. D. u. s.[1])

Reg. 80, f. 145, Nr. 383.

[1]) Eodem die sancti Albani extra muros Maguntin. et in Selgenstat Maguntin. diocesis monasteriorum abbatibus ac thesaurario ecclesiae Argentinensis mandatur, quatenus facerent ab eisdem personis dictum subsidium archiepicopo exhiberi. D. u. s. L.

1325, November 13.

579. Paulo abbati de Moncion. Pisan. dioces.

„Prudentie tue litteras, per quas devotionem sinceram, quam ad nos et Roman. ecclesiam gerere dinosceris, recensendo rumores illarum partium descripsisti, benigne recepimus . . Discretionem tuam attentius exhortamur, quatinus in nunciando rumores alios, qui tibi occurrerint, solitam continuare diligentiam non postponas, dilectos filios . . Pisanenses in devotione ipsius ecclesie tuis inductionibus et monitis salubribus, sicut expedire cognoveris, roborandi *(sic)*."

Dat. ut supra (Nr. 2089: Avin. idus Novembr. anno 10.).

Reg. 113, f. 357, Nr. 2092. G.

1325, November 13.

580. Lupoldo duci Austriae et Stiriae.

„Attendentes puritatem[a]) devotionis et fidei, quibus prefulgere tanquam filius benedictionis dinosceris erga Romanam ecclesiam . ., ac labores assiduos et sumptus varios, quos ad fovendum fideles in devotione ipsius ecclesie ac ad eam nonnullos illarum partium, qui adherendo Ludovico duci Bavarie excommunicato . . ab eadem devotione deviaverant, reducendum hactenus subiisti et subire indesinenter non cessas, dignumque reputantes, ut, sicut

ipsam studes ecclesiam sinceris affectibus et ferventibus desideriis venerari, sic eam in tuis oportunitatibus propiciam reperias et benignam, eapropter, quicquid de decima biennali per nos certis ex causis in eis partibus imponenda per collectores super hoc deputandos in ducatibus, comitatibus, terris et dominiis[b]) tuis ac fratrum tuorum exigi contigerit, tibi pro relevatione dictorum sumptuum de speciali gratia concedimus et donamus."

Dat. Avin. idus Novembris anno 10.

Reg. 113, f. 250, Nr. 1470. Dudik Nr. 36. G.

a) Reg.: puritate. b) Reg.: dominis.

(c. 1325, November 13.)

581. Eidem duci.

„Super dilatione decimarum impositionis per nos in eis partibus faciende tua magnificentia, quesumus, non miretur, nam ad illam cum magna deliberatione procedere, prout expedit, breviter intendimus et ad partes ipsas, sicut tuis nunciis viva voce plenius expressimus, destinare *(sic)*[a]). Ceterum in tuis et fratrum tuorum ducatibus, comitatibus et dominiis ab impositione speciali ipsius decime pro eo providimus specialiter abstinendum, quia ecclesiastice persone in eisdem ducatibus, comitatibus, terris et dominiis constitute occasionem murmurandi, nisi generaliter iu locis imponeretur aliis, assumerent forsitan et inde reputarent se[b]) merito degravatas."

(S. d. et a.)

Reg. 113, f. 250, Nr. 1471. Dudik Nr. 37. G.

a) Es fehlt ein Objekt, etwa nuncios nostros. b) se fehlt.

1325, November 16.

582. Ludovico episcopo Metensi.

„Nuper infausti rumoris assertione percepimus, quod humani generis inimicus .. inter venerabilem fratrem, Baldovinum archiepiscopum Treverensem et carissimum .. Johannem, regem Boemie illustrem, ac dilectos filios, nobiles, viros, Ferricum ducem Lothoringie ac Eduardum comitem Barensem et nonnullos fautores et adiutores ipsorum ex parte una et dilectos filios, cives Metenses ex altera gravis dissensionis materiam suscitavit" . . Quam discordiam pontifex sopire affectat. „Hinc est, quod nos ad personam tuam, quam misericordiarum dominus diversarum gratiarum titulis insignivit, nostre considerationis dirigentes intuitum . ., ad pacem et concordiam inter dissidentes predictos reformandam te, quem ad eam affici confidimus specialiter, providimus eligendum. Quocirca fraternitati tue mandamus, quatinus ad eas partes sine cunctatione studeas personaliter te conferre circa reformationem pacis et concordie huiusmodi exhibiturus secundum datam a deo tibi prudentiam studium operosum. Interim autem, ut cessantibus guerrarum fremitibus votive pacis tractatus in hac parte fieri melius valeat, partes easdem ad ineundem treugas usque ad competentis temporis spacium, infra quod tractatus huiusmodi possit perfici, duraturas moneas efficaciter et inducas." Zu diesem Zweck erhält der Bischof ausgedehnte Vollmachten vom Papste.

Dat. Avin. 16. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 113, f. 276, Nr. 1635. G.

1325, November 17.

583. Mathiae archiepiscopo Maguntino.

„Fraternitatis tue litteras nobis per dilectum filium, Ulricum de Lensburchg ord. Heremitarum st. Augustini, tuum nuncium, presentatas consueta benignitate recepimus et ea, que idem nuncius pro parte tua nobis prudenter exposuit, dictarumque litterarum intelleximus seriem diligenter, super quibus eidem nuncio duximus, sicut expedire vidimus, respondendum, petitionibus tuis nobis oblatis, prout secundum deum et nostram decentiam fieri potuit, nichilominus ad gratiam exauditionis admissis, ut in litteris inde confectis continetur et idem nuncius, qui ad tuam presentiam . . dirigit gressus suos, tue poterit prudentie plenius explicare. Qui licet solerter et provide coram nobis negocia, pro quibus missus fuerat, prosequendo frequenter apud nos oportune et etiam importune institerit pro licentia recedendi, nos tamen, quia multi multa et diversi diversa loquuntur de rumoribus illarum partium, super quibus cum eo valeremus plenius informari, ipsum retinuimus usque modo, moram eius, quam gratam admodum habuimus, excusantes. Sane, frater, quia te in devotione nostra et ecclesie percepimus delectabiliter inconcussa soliditate fervere, inde fraternitatem tuam multipliciter in domino commendantes, illam attentius exhortamur, quatinus . . in illa (scil. perseverantia) persistas stabiliter . ., rescripturus nobis fideliter, que de illis partibus noveris rescribenda."

Dat. Avin. 15. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 113, f. 250, Nr. 1472. Auszug bei Preger Nr. 253. G.

1325, November 17.

584. Eidem.

„Pridem non absque mentis turbatione percepto archiepiscopum Magdeburgensem fore per quosdam iniquitatis filios captivatum ac deinde mortis miserabilis debitum persolvisse, nos de provisione ipsius ecclesie, quam dudum nobis et apostolice sedi reservavimus, cogitantes, de certa persona, quam ipsi ecclesie perutilem tibique gratam et acceptam speramus existere, disposuimus eidem ecclesie providere, sed postmodum audito letanter, quod adhuc vivebat archiepiscopus sepedictus, a provisione ipsa desistendum providimus, donec fuerimus super hoc plenius informati, quare nos habeat super hoc tua fraternitas excusatos."

Datum ut supra.

Reg. 113, f. 250 v., Nr. 1473. Schmidt Nr. 196. G.

1325, November 17.

585. Bertoldo de Buochegga, ordinis hospitalis b. Mariae Theutonicorum.

„Benigne receptis litteris tuis statum illarum partium plene ac seriose decribentibus inde tue solicitudinis studium plurimum in domino commendamus, circumspectionem tuam attentius exhortantes, quatinus diligentiam huiusmodi sic solerter continuare insinuando nobis sepius, sicut oportunum cognoveris, statum huiusmodi non postponas, quod proinde nostram . . gratiam uberius merearis. Et ecce quod oblatas nobis petitiones tuas ad favorabilis exauditionis gratiam duximus, prout decenter potuit fieri, admittendas."

Dat. Avin. 15. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 113, f. 251, Nr. 1474. G.

1325, November 17.

586. Hugoni comiti de Buochegga.

„Letanter audivimus, fili, quod ad ea, que nostrum et ecclesie Romane . . commodum et honorem respiciunt, promptis et devotis affectibus iugiter te impendis, super quo tue devotionis prestantiam . . multipliciter in domino commendantes, nobilitatem tuam attentius exhortamur, quatinus in huiusmodi laudabili proposito sic immobiliter perseveres, alios fideles in fidelitate ipsius ecclesie confovendo et infideles ad illam pro viribus reducendo, quod nostram gratiam uberius merearis. Nonnullas autem petitiones pro parte tua nobis oblatas ad exauditionis effectum favorabiliter duximus, prout honeste fieri potuit, admittendas.“

Dat. Avin. 15. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 113, f. 251, Nr. 1476. G.

1325, November 17.

587. Angerio de Mari capitaneo Januensi, familiari suo.

„In balistariis per dilectos filios, commune Januense, ad Lombardie partes in nostrum et ecclesie Romane ac ipsius communis obsequium iam transmissis diligentiam tuam, quam sedulam in premissis indubie invenisse supponimus . ., gratanter in domino commendamus.“

Dat. Avin. 15. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 113, f. 359, Nr. 2102. G.

1325, November 17.

588. Raynerio comiti de Donoratico.

„Per tuas nuper . . et aliorum litteras fide dignas accepto, quod nonnullos Florentinos tuos aliosque nostros et ecclesie Romano devotos, qui pridem ab hostium manibus confidenter sub tue securitatis posse confugerant tempore tribulationis, agnoveris, affectuose receperis et caritative tractaveris ut amicus, grata nobis est admodum tue nobilitatis humanitas . . nosque nichilominus tam ex hiis quam ex data noviter per dilectos filios . . commune Pisan. te favente, ut novimus, dampnati hominis Ludovici ducis Bavarie, nostri et eiusdem ecclesie hostis publici, nuncio pro meritis responsione condigna sincerum et publicum tue devotionis affectum soniori, quo possumus, titulo commendationis in domino duximus attollendum.“ Perseveret in hac devotione. Angelum electum Sulcitan. pontifex habet commendatum.

Dat. Avin. 15. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 113, f. 357, Nr. 2093. G.

1325, November 17.

589. Paulo abbati monasterii st. Savini de Montion. ordinis st. Benedicti Pisan. dioc.

„Litterarum tuarum placida nuper insinuatione percepimus responsionem dilectorum filiorum, communis Pisanensis, dampnati hominis Ludovici ducis Bavarie nuncio diebus istis exhibitam.“ Circa solidationem et perseverantiam dicti communis in devotione premissa ipsum ad id oportunis continue persuasionibus inducat.

Datum ut supra (Avin. 15. kal. Decembr. anno 10.)

Reg. 113, f. 358, Nr. 2095. G.

1325, November 17.

590. Symoni archiepiscopo Pisano.

„Litteris nuper nobis a tua fraternitate transmissis, quas gratanter accepimus, seriose perspectis fervorem tue fidelitatis accensum et diligentiam in tua benivolentia sedulam erga dilectos filios, commune Pisan. in nostra et Romane ecclesie stabili devotione servandum, illius quoque devotionis zelum, quem nobilis vir, Raynerius comes Donoratici ex responsione per ipsum . . Ludovici ducis Bavarie . . nuncio diebus istis exhibita nuncium ipsum repellendo, ut decuit, ad nos et dictam ecclesiam habere pretendit, multipliciter in domino commendamus." Impendat igitur archiepiscopus circa praemissa, in quibus dictorum communis et comitis effectus gratae devotionis elucet, operam perseverationis indefessis studiis atque laboribus.[1])

Datum ut supra.

Reg. 113, f. 358, Nr. 2096.

[1]) Nr. 2097: Belobungsschreiben wegen derselben Antwort und Abweisung, die Ludwigs Gesandten zuteil geworden, an die Commune von Pisa. Dat. ut supra. (Scriptionibus nuper nobis insinuata.) G.

1325, November 17.

591. Ruodolfo nato Ruodolfi de Walzhuot providet de canonicatu ecclesiae st. Thomae Argentinensis.

Dat. Avin. 15. kal. Decembr. anno 10.[1])

Reg. 80, f. 158, Nr. 428. L.

[1]) Eodem die decano Engolismensis ac maioris et st. Petri Basiliensis thesaurariis ecclesiarum executio praedictorum mandatur.

1325, November 18.

592. Alberto episcopo Pataviensi.

Litteras eius benigne recepit pontifex et repetita per illas grata devotionis obsequia ecclesiae Romanae ab episcopo hactenus praestita tam diligenter quam libenter inspexit. Perseveret igitur in hac devotione.

Dat. Avin. 14. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 113, f. 251, Nr. 1477. G.

1325, November 19.

593. Henrico duci Carintiae.

„Nobilitatis tue litteras per . . Caiclolaum (?) de Miohsna (?), nuncium tuum, apostolatui nostro presentatas benigne recepimus et, que nuncius ipse sub commissa sibi per easdem litteras credentia nobis exponere voluit, pleno collegimus intellectu. Sane, fili, quia per easdem litteras nobis tua providentia insinuare curavit, quod dilecti filii, Petrus Alrici Mimatens. et Arnaldus de Roseto Xanctonens. ecclesiarum canonici, apostolice sedis nuncii, ven. fratrem nostrum, . . episcopum Tridentinum, ac clerum civitatis et dioc. Tridentin., quos sexennalem et triennalem decimas olim per sedem apostolicam in eis partibus impositas iuxta taxationem solitam et antiquam iam solvisse integraliter per easdem litteras asserebas, gravare ac molestare ulterius occasione decimarum huiusmodi moliuntur, nos super hiis plurimum admirati prefatis damus nunciis per alias nostras litteras in mandatis, ut, si predicti episcopus et clerus de decimis ipsis integraliter satisfecerint . ., eos

vexare amplius occasione huiusmodi non presumant, gravamina, si qua per ipsos illata super predictis fuerint, penitus revocando. Porro prefatum nuncium super hiis et aliis per ipsum propositis favorabiliter, quantum cum deo licuit, ad tuam remittimus presentiam expeditum, sciturus (*sic*), fili, . . Conradum de Vecerstal (*sic*) Cysterciens. ordinis, capellanum tuum, habere tui contemplatione intendimus loco et tempore congruis propensius commendatum."

Dat. 14. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 113, f. 358, Nr. 2098.[1]) G.

[1]) Ibidem Nr. 2099 die oben erwähnte Anweisung an die beiden Nuntien, Petrus Alrici und Arnaldus de Roseto. Datum ut supra proxima.

1325, November 21.

593a. Die Commune Fermo ernennt Syndici und Procuratoren, welche beim Papste wegen aller Angriffe Abbitte leisten und Rücknahme der Prozesse erwirken sollen.

Actum in palatio communis Firmi, 1325, ind. 8., tempore papae Johannis XXII., Nov. 21. Notariatsvermerk.

Aus Armar. C., Fascic. 48, Nr. 2 mitgeteilt von Dr. Donabaum.

1325, November 26.

594a. Johanni de Nassoya, praeposito ecclesiae st. Florini in Confluentia Treverensis diocesis, concedit, quod in locis interdicto suppositis possit audire divina.

Dat. Avin. 6. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 80, f. 120, Nr. 312.

594b. Henrico comiti de Nassoya concedit, quod in locis interdicto suppositis possit audire divina.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 313.

594c. Johanni de Nassoya, praeposito ecclesiae st. Florini in Confluentia Treverensis diocesis, concedit, quod possit habere altare portabile.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 314.

594d. Item Henrico comiti de Nassoya.

Dat. ut supra.

L. c., f. 120 v., Nr. 315.

594e. Henrico de Nassoya de canonicatu ecclesiae Spirensis providet primo vacaturo.

Dat. ut supra.[1])

L. c., f. 126, Nr. 331.

[1]) Eodem die praeposito Wilburgensi Treverensis diocesis et decano Wormatiensis ac scolastico Nuhusensis extra muros Wormatiensis ecclesiarum executionem mandat praedictorum. Dat. ut supra.

594f. Johanni de Nassoya, canonico Wormaciensi.

. . „Oblata siquidem nobis ex parte tua petitio continebat, quod tu dudum canonicatum et prebendam in Wormaciensi ecclesia obtinens parrochialem ecclesiam in Wache[a]) Spirensis diocesis, quam fuisse te asseris canonice assecutum, per annum et ultra tenuisti nec te fecisti in presbyterum promoveri et postmodum preposituram ecclesie sancti Florini

in Confluentia Treverensis diocesis necnon canonicatum et prebendam Coloniens. ecclesiarum fuisti aliter tamen canonice assecutus, fructus, redditus et proventus percepisti ex beneficiis memoratis. Quare tu cupiens tuis provideri in hac parte statui et saluti nostram super hiis gratiam suppliciter inplorasti. Nos igitur attendentes nobilitatem generis et alia tua virtutum merita, que tibi apud nos dicuntur aliter multipliciter suffragari, ac volentes propterea personam tuam super hiis favore prosequi gratioso, te auctoritate apostolica habilitamus ad quecumque beneficia ecclesiastica obtinenda, etiamsi dignitates vel personatus aut officia existant ac etiam si curam habeant animarum, si tibi canonice offerantur, ac te volentes nichilominus favore prosequi ampliori, fructus per te ex dictis beneficiis perceptos eadem auctoritate de uberioris dono gratie tibi remittimus et donamus. Volumus autem, quod prefatam parrochialem ecclesiam in Wache utpote de iure vacantem realiter et omnino demittas . ."

Datum ut supra.

L. c. f. 136, Nr. 360. L.

a) Wach.

1325, November 27.

595. Executoribus (maioris et st. Simeonis praepositis ac archidiacono eiusdem maioris Treverensis ecclesiarum) mandat, ut Johanni de Nassoya canonico Wormatiensi praeposituram sancti Florini in Confluentia Treverensis diocesis necnon canonicatum et praebendam Coloniens. ecclesiarum conferant.

Dat. Avin. 5. kal. Decembr. anno 10.

Reg. 80, f. 135 v., Nr. 359. L.

1325, December 13.

596a. Johanni electo Basiliensi indulget, quod quatuor clerici eius possint usque ad triennium percipere fructus beneficiorum suorum.

Dat. Avin. idus Decembr. anno 10.[1])

Reg. 80, f. 170, Nr. 369.

[1]) Eodem die Montis st. Mariae et de Golia monast. abbatibus Bisuntin. diocesis ac magistro Jacobo de Mutina, scolastico ecclesiae Tullens. mandatur praefatis quatuor clericis fructus beneficiorum ministrari. Dat. ut supra.

596b. Eodem die eidem electo concedit, quod, ubicumque resideat, possit usque ad unum annum percipere fructus beneficiorum suorum.

Datum ut supra.[1])

L. c. Nr. 370. L.

[1]) Eodem die magistro Raynaldo de filiis Ursi, archidiacono de Campinia in ecclesia Leodiens., et st. Genovefae Parisiens. ac Montis st. Mariae Bisuntin. diocesis monasteriorum abbatibus mandatur, ut fructus beneficiorum supradicto electo Basiliensi administrent. Dat. ut supra.

1325, December 16.

597. Johanni electo Curiensi concedit, quod possit recipere munus consecrationis et ordines extra curiam.

Dat. Avin. 17. kal. Januarias anno 10.[1])

Reg. 80, f. 185 v., Nr. 502. L.

[1]) Eodem die eidem prorogatur tempus recipiendi ordinem presbyteratus et munus consecrationis. L. c. f. 186, Nr. 503.

1325, December 18.

598. Patrimonii beati Petri in Tuscia rectori.

„Offensa spiritualis patris affectione non modicum et lesa dominica pietate turbamur in intimis cordis nostri, quod, sicut fide digna relatio nuper ad nostri apostolatus perduxit auditum, communia et nonnulli homines seu spirituales persone Viterbiens. et castri Corneti variato nature proposito de fidelium genere facti degeneres et mutati de filiis in privignos, ut hostes efficiantur cum hostibus et cum rebellibus sint rebelles, iam cum nonnullis, qui adversus nos et sanctam Romanam matrem ecclesiam adversa rebellione deseviunt contra fidem ac reverentiam nostram, apostolice sedis et ipsius ecclesie statumque pacificum regionis ordinationes fecerunt, coniurationes et ligas in favorem dampnati hominis Ludovic ducis Bavarie olim discorditer in regem Roman. electi, quem in ipsis partibus velut adventum Messie dicuntur vanis cogitationibus expectare, ipsum nichilominus contra latam rite per nos in eum inter cetera super privatione sui iuris in electione huiusmodi et tam in ipsum quam nominantes eundem Roman. regem suo dampnabili exigente demerito excommunicationis sententiam imperatorem nomine nuncupant, sub anathemate interdicto quodque iam contra dilectos filios, populum, commune ac homines seu speciales personas Urbevetan.[a]) ac terrarum et castrorum aliorum nostros et ecclesie predicte fideles cavalcatas fecerunt prohibitas multasque intulerunt eis in personis et rebus offensas, iniurias pariter et iacturas . . Quia vero, ne delinquentes et excedentes huiusmodi excogitate nequitie glorientur impunes et alii sumant audaciam in similibus delinquendi ausus tante temeritatis illicitos, preteriri non decet bono modo cum deo nec expedit impunitos, discretioni tue . . mandamus, quatinus contra delinquentes et excedentes ipsos facias pro excessibus et debitis huiusmodi iusticie complementum dictisque Urbevetanis et fidelibus aliis de dampnis per ipsos illatis eisdem emendam fieri facias competentem“ etc.

Dat. Avin. 15. kal. Januarii anno 10.

Reg. 113, f. 282, Nr. 1667. Auszug bei Preger Nr. 258. G.

a) Reg.: Vrbeventan̄.

1325, December 18.

599. Salamanno, custodi ecclesie st. Petri Maguntinae.

„Cum illius vice geramus in terris . ., qui non mortem sed conversionem et vitam peccatorum inquirit, de salute omnium, quos cultus christiane religionis includit, solicita *(sic)* libenter apostolice solicitudinis studium adibemus, ut illi, quos hostis humani generis fraudibus suis traxit in devium, ommissis erroris et peccatorum inviis ad veritatis redeant unitatem. Sane ad nostri apostolatus auditum perduxit nuper infeste relationis assertio, quod nonnulli partium Alamannie dampnabili deceptione seducti, Ludovico duci Bavarie excommunicato ac sancte matris ecclesie rebelli et hosti contra processuum nostrorum . . prohibitionem et tenorem adheserunt seu prestiterunt auxilium . . excommunicationis et alias penas et sententias adversus tales inflictas in eisdem processibus deducentes non absque suarum animarum periculis dampnabile in contemptum. Nos autem eorum periculis huiusmodi obviari salubriter cupientes . . discretioni tue per apostolica scripta . . mandamus, quatinus te ad Maguntin. et alias civitates et loca partium earundem, de quibus tibi videbitur expedire, conferens, quos in devium declinasse huiusmodi repereris, ut ab adhesione, consilio, auxilio et favore dicti Ludovici iuxta processuum predictorum continentiam penitus desistentes, eisdem processibus deinceps efficaciter pareant ed ad eiusdem ecclesie redeant unitatem, exhortari et efficaciter inducere viis et modus, quibus expedire videris secundum datam a

deo tibi prudentiam, non postponas, processus eosdem publicaturus nichilominus per te vel alium seu alios in locis, quibus non fuerint forsitan publicati . .“

Datum ut supra (Avin. 15. kal. Januarii anno 10.).

Reg. 113, f. 290, Nr. 1704. Auszug bei Preger Nr. 259. G.

1325, December 23.

600. Archiepiscopo Bisuntinensi et episcopo Lausanensi ac abbati monasterii Balmensis Bisuntinensis diocesis.

„Dudum bone memorie Geraldo Basiliensi episcopo tunc vivente nos ad ecclesiam Basiliensem nostre considerationis intuitum dirigentes et eiusdem provisionem ecclesie nobis et eidem sedi reservantes, decrevimus irritum et inane, si secus super hoc a quoquam contingeret attemptari. Postmodum vero prefato Gerardo episcopo viam universe carnis ingresso nos de persona dilecti filii, Johannis de Cabilone electi Basiliensis, tunc decani ecclesie Lingonensis prefate Basiliensis ecclesie de fratrum nostrorum consilio duximus providendum, ipsum preficientes eidem in episcopum et pastorem. Verum sicut ad nostri apostolatus auditum perduxit infeste relationis assertio, Altungus dictus Monachus archidiaconus in ecclesia Basiliensi predicta se per quosdam ipsius ecclesie canonicos electum eiusdem asserens, quamvis electionem suam velut attemptatam post reservationem et decretum nostra huiusmodi nullam extitisse et existere non ignoret, eiusdem electionis pretextu in ecclesia et episcopatu Basiliensi ambitiose et temerarie nimium se intrusit, illorum administrationem dampnabiliter usurpando et eundem Johannem electum, quominus ipse sue provisionis litteras publicare ac possessionem adipisci pacificam episcopatus predicti eumque regere et administrare in spiritualibus et temporalibus libere, sicut ad ipsum pertinere pleno iure dinoscitur, valeat, execrabilibus et detestandis ausibus impediendo de facto. Nolentes igitur tot et tantos excessus relinquere, si veritas suffragetur relatibus, incorrectos, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos . . dictum Altungum perhemptorie citare curetis, ut infra triginta dierum spatium post citationem huiusmodi sub excommunicationis et privationis omnium beneficiorum ecclesiasticorum, que obtinet, penis et sententiis personaliter apostolico conspectui se presentet, responsurus, facturus et recepturus super hiis, quod iustitia suadebit, ac mandatis et beneplacitis apostolicis humiliter pariturus.“

Dat. Avin. 10. kal. Januarii anno 10.

Reg. 80, cur. Nr. 1. (Etsi sedes apostolica.) P.

(1325 oder 1326.)

600a. Episcopo Monasteriensi.

„Fidem et constantiam, quibus erga deum et Romanam prefulges ecclesiam, presertim publicationem et observationem processuum per nos dudum contra Ludovicum ducem Bavarie habitorum, sicut fama celeri protestante ac fide digna multorum relatione letanter percepimus . ., plurimum in domino commendantes, fraternitatem eandem duximus attentius exhortandam, quatinus in premissis et circa ea sic solida continuatione persistas, quod preter divine retributionis premium nostram et apostolice sedis gratiam valeas uberius promereri, certam de nobis fiduciam habiturus, quod in tuis et ecclesie tue oportunitatibus nos, quantum cum deo poterimus, propicios reperies et benignos.“

(S. d. et a.)

Reg. 113, f. 45, Nr. 358. G.

(1325 oder 1326.)

600b. Archiepiscopo Treverensi.

„Infeste relationis assertione percepto, quod dudum dilectus filius, Petrus de Boninea clericus litteras nostras apostolicas deferens processus nostros dudum contra Ludovicum ducem Bavarie habitos continentes, in tua diocesi per quosdam iniquitatis filios . . captus extitit et in castro de Sarburch eiusdem dioc. detinetur miserabiliter captivatus, fraternitatem tuam rogamus attentius . ., quatinus prefatum procures liberari clericum et ad sedem apostolicam destinari, rescripturus nobis per tuas litteras, quid inde feceris et ex quibus causis extiterit memoratus clericus captivatus."

(S. d. e. a.)

Reg. 113, f. 46, Nr. 359. G.

1326, Januar 3.

601. Lodoyco de Laturre canonico Aquilegensi, providet de beneficio vel dignitate ad collationem episcopi et capituli Frisingensis vacaturo.

Dat. Avin. 3. non. Januar. anno 10.[1])

Reg. 80, f. 453 v., Nr. 1336.

[1]) Eodem die abbati monasterii Rosacens. Aquilegensis diocesis et decano Aquilegensi ac praeposito st. Jacobi prope muros Bambergens. ecclesiarum mandatur, ut supradicto Lodoyco suo tempore conferant beneficium dictum. Dat. ut supra. L.

1326, Januar 4.

602. Conrado, nato Wilhelmi comitis de Arnsbergh, providet de canonicatu ecclesiae beatae Mariae Aquensis Leodiensis diocesis.

Dat. Avin. 2. nonas Januarii anno 10.[1])

Reg. 80, f. 470, Nr. 1378.

[1]) Eodem die magistro Armando de Narcesio decano st. Stephani de Tescone Montisalbanens. et scolastico st. Georgii Coloniensis ecclesiarum ac officiali Coloniensi praedictorum executio mandatur. Dat. ut supra. L.

1326, Januar 8.

603. Gardiano fratrum Minorum Ratisponens.

„Fide digna relatione percepimus, quod Franciscus de Lutra, olim tui ordinis, qui de monasterio st. Andree ordinis st. Benedicti Avinionens. dioc., ad quod habitu predicti ordinis st. Benedicti recepto se transtulerat, dudum illicentiatus apostatando recessit per diversa partium Alamannie loca, errores seminando pestiferos, quibus decipere simplicium animos et eos secum in precipicium[a]) trahere satagit quandoque publice et interdum occulte, latitando more draconis graditur non absque multorum gravibus periculis et iacturis. Nos autem periculis huiusmodi obviari . . cupientes, arrestandi et capiendi per te vel per alium seu alios prefatum Franciscum ac detinendi vel faciendi custodiri secure seu ad sedem apostolicam sub fida custodia transmittendi et invocandi, si necesse fuerit, super hiis auxilium brachii secularis . . discretioni tue plenam concedimus . . facultatem, insuper etc. *(es folgt formelhafte Anweisung an kirchliche und weltliche Würdenträger, dem Guardian in Ausführung dieses Auftrages behilflich zu sein).*

Dat. Avin. 6. idus Januar. anno 10.

Reg. 113, f. 292, Nr. 1317. G.

a) Reg.: precipium.

1326, Januar 12.

604. Episcopo Monasteriensis et decano Verdensis ac scolastico st. Georgii Coloniensis ecclesiarum. Eos conservatores constituit pontifex episcopo Osnaburgensi.

Dat. Avin. 2. idus Januarias anno 10.[1])

Reg. 80, f. 458, Nr. 1351.

[1]) Eodem die decano Verdensis et cantori Monasteriensis ac scolastico st. Georgii Coloniensis ecclesiarum mandatur, ut decano et capitulo Osnaburgensi conservatores assistant. Dat. ut supra. L. c. f. 458 v., Nr. 1352. L.

1326, Januar 12.

605. Wilhelmo de Kirbergh, nato Henrici de Kirbergh militis, providet de canonicatu ecclesiae Werdensis Coloniensis diocesis et praebenda vacatura.

Dat. Avin. 2. idus Januarii anno 10.[1])

Reg. 80, f. 456, Nr. 1344.

[1]) Eodem die st. Mariae ad Gradus Coloniensis et st. Georgii Coloniensis scolasticis ac magistro Jacobo de Mutina, canonico Cameracensis ecclesiarum, praedictorum executio mandatur. Dat. ut supra. L.

1326, Januar 13.

606. Archiepiscopo Coloniensi et episcopo Osnaburgensi mandat, quod compellant subditos ecclesiae Caminensis ad obediendum et respondendum ac satisfaciendum Arnaldo episcopo Caminensi et rebelles citent.

Dat. Avin. idibus Januarii ann. 10.

Reg. 80, f. 191 v., Nr. 520. L.

1326, Januar 13.

607. Archiepiscopo Coloniensi et episcopo Osnaburgensi.

„Dudum cum bone memorie Conradus, tunc episcopus Caminensis, adhuc in humanis existeret, nos cupientes Caminensi ecclesie, si per ipsius Conradi obitum vel alio quocunque modo ipsam vacare contingeret, iuxta cor nostrum de persona ydonea providere, ecclesiam ipsam provisioni . . . nostre duximus reservandum. Deinde autem predicta ecclesia per obitum dicti Conradi vacante nos ad venerabilem fratrem nostrum, Arnaldum episcopum Caminensem, mentis nostre oculos dirigentes, ipsum eidem ecclesie in episcopum prefecimus . . sibique fecimus munus consecrationis impendi. Verum habet nuper ipsius episcopi molesta conquestio, quod Frederico de Scalaberg, qui se pro preposito eiusdem ecclesie gerere dicitur, et nonnullis eius canonicis residentibus inibi nostris super prefectione huiusmodi litteris presentatis dicti Fredericus atque canonici responderunt se illas nolle recipere, nec de alio constaret ipsis episcopo nisi tantum de suo et canonicorum suorum electo, quem, donec ipsum electioni de se facta renunciare contingeret, haberent pro episcopo et in episcopum expectarent. Si vero dictum electum cassari vel ipsum electioni huiusmodi renunciare contingeret, extunc se cum dictis canonicis suis ad aliam electionem asseruerunt procedere celebrandam nec procuratores seu nuncios dicti episcopi missos cum huiusmodi litteris recipere voluerunt. Super quibus, ne etiam pernicioso locus imposterum relinquatur exemplo et tanta rebellio ac inobedientia penis debitis compescantur, de oportuno remedio providere volentes, fraternitati vestre mandamus, quatinus vos . . ad requisitionem dicti episcopi prefatos prepositum et canonicos necnon clerum, vassallos et officiales, colones *(sic)*, pensionarios, conductores opidorum castrorumque communia et quoscunque alios debitores

et subditos ipsius ecclesie in spiritualibus seu temporalibus monere auctoritate nostra et inducere studeatis, ut eidem episcopo tanquam patri et pastori animarum suarum devote pareant et intendant ac sibi vel procuratoribus suis eius nomine de fructibus et obventionibus universis . . ad episcopalem mensam et eiusdem ecclesie sue . . spectantibus a tempore obitus dicti predecessoris sui debeant respondere, ipsos ad hoc spiritualibus et temporalibus penis auctoritate nostra, prout expedire videritis, compellendo, invocato ad premissa, si opus extiterit, auxilio brachii secularis." Inobodientes citent ad comparendum termino competente coram pontifice.

Dat. Avin. idus Januarii anno 10.

Reg. 113, f. 292, Nr. 1714. G.

1326, Januar 15.

608. Henrico archiepiscopo Coloniensi.

„Solita benignitate recepimus tue fraternitatis litteras nobis missas. Sane super eo, quod de mutatione Susaciensis provincie ratione loci ordinis fratrum Predicatorum ibi degentium in provinciam Theotonie per easdem litteras petiisti, ut tuis, quantum bono modo possumus, condescendamus affectibus, dilecto filio, Barnabe, dicti ordinis generali magistro, motivis circa id per te nobis expositis sibi narratis, ut, si expedire viderit, mutationem huiusmodi faciat, dirigimus litteras oportunas. Verum, frater, de uno miramur inmodice, quod, cum ea, que in partibus ipsis gesta sunt, hactenus te ibi velut in rerum medio positum[a]) verisimiliter latere nequiverint, nichil nobis de congregationibus principum Alamannie intimasti. Super istis et aliis igitur honorem dei, nostrum et ecclesie Romane tangentibus sic prudenter de cetero suppleas per te commissis hucusque defectus *(sic)*, quod de talibus non sis amodo increpandus."

Dat. Avin. 18. kal. Februarii anno 10.

Reg. 113, f. 253, Nr. 1493. Auszug bei Preger Nr. 260. G.

a) Reg.: persitum.

1326, Januar 15.

609. Magistris Roberto de Albarupe, archidiacono de Seya in ecclesia Legionensi, capellano papae, patrimonii beati Petri in Tuscia rectori, et Manfredo de Montiliis, thesaurario ecclesiae Briocens.

„Privilegium inclite recordationis Henrici Roman. imperatoris, de quo nobis pridem scripsistis, nobis deferri fideliter et secure volentes, discretioni vestre . . mandamus, quatinus tu, fili thesaurari, si te in eis partibus esse contingat, nobis afferas privilegium antedictum. Si vero inde ante presentationem presentium forsitan recessisses, tu, fili rector, quam primo commode poteris, illud mittas."

Dat. Avin. 18. kal. Februarii anno 10.

Reg. 113, f 292, Nr. 1715. G.

1326, Januar 18.

610. Mathiae episcopo Wladislaviensi. Congratulatur ei pontifex, quod tam ipse quam consanguinei eius in causa Ludovici Bavari illiusque filii sedem apostolicam strenue defendant.

Dat. Avin. 15. kal. Febr.[1]) anno 10.

Reg. 113, f. 252, Nr. 1482. G.

[1]) Nicht 4. kal. Febr., wie in dem Drucke dieses Schreibens bei Theiner, Monumenta Poloniae, I, p. 227, Nr. 356, steht.

1326, Januar 19.

611. Guidoni episcopo Ferrariensi mandat, quod denuntiet absolutum Facium, monachum monasterii Pomposian. ordinis st. Benedicti Comaclens. diocesis, qui de fautoria dampnatorum hereticorum Raynaldi et Opisonis olim marchionum Estens. et aliorum Ferrariae conmorantium parte fuisse dicitur sententialiter condempnatus, a sententiis latis in eum adherendo rebellibus ecclesiae Romanae.

Reg. 80, f. 223 v., Nr. 610. L.

1326, Januar 21.

612. Henrico archiepiscopo Coloniensi et Adolpho episcopo Leodiensi.

„De nefando casu bone memorie Borchardi, archiepiscopi Magdeburgensis, in quo utique non sublatum sed . . nobis et sancte matri ecclesie membrum nobile deploramus abscisum, fraternitatem vestram sevicia tante separationis offensam, prout ex motu laudabilis vestre compassionis agnoscimus, multipliciter in domino commendamus, intendentes super hoc solicitudine diligenti procedere, quod iam hucusque procul dubio fecissemus, sed re vera certitudinem casus huiusmodi eiusque seriem nondum habere potuimus oportunas, quorundam enim super hiis hactenus relationes habuimus varia continentes."

Dat. ut supra (Avin. 12. kal. Febr. anno 10.).

Reg. 113, f. 252, Nr. 1484. G.

1326, Januar 21.

613. Eisdem *(wie in Nr. 612).*

„Consuevimus benigne recipere litteras, quas discrepantibus animis singulariter nobis abhactenus mittebatis. Verum, fratres, illas nuper benignius avidiusque recepimus, que gratam admodum nostris concordiam affectibus inter vos, quam obtabamus intense in unica pagina velut cor unum et una anima sub unius vocis attentu ac propriorum fide socia sigillorum nobis patentius indicarunt." Perseverent in ipsa concordia. „Sane de voluntate sincera, quam ad nos et sanctam Romanam ecclesiam indubie geritis, in qua firmiter perseverare vos quesumus, grates vobis uberes exhibemus. Ceterum tu, frater archiepiscope, noveris, quod contradictores gratie tibi facte per nos super visitandis ecclesiis tuarum dioc. atque provincie usque ad certum terminum ac moderato postulando subsidio, si eos ad curiam venire contigerit, oportune curabimus a contradictione huiusmodi revocare."

Dat. ut supra (Avin. 12. kal. Febr. anno 10.).

Reg. 113, f. 252, Nr. 1485. G.

1326, Januar 22.

614a. Ludovico episcopo Metensi concedit, quod possit ecclesias et cimiteria suae diocesis violata per alium facere reconciliari.

Dat. Avin. 11. kal. Februarii anno 10.

Reg. 80, f. 264, Nr. 733.

614b. Eidem concedit, quod in singulis monasteriis seu ecclesiis regularibus religiosorum seu religiosarum quorumque ordinum non exemptis suarum civitatum et diocesis possit recipere singulas personas, quas ad hoc duxerit eligendas, in canonicos sive monachos et in fratres, in canonicas sive monachas et sorores. Dat. u. s.

L. c. f. 300 v., Nr. 854.

614c. Eidem concedit, quod a snbditis suis possit exigere subsidium moderatum. Dat. u. s.[1])

L. c. Nr. 855.

[1]) Eodem die archiepiscopo Bisuntino et episcopo Lingonensi ac abbati monasterii Luxoviensis Bisuntin. diocesis mandatur, quod faciant eidem supradicto episcopo nomine eius praefatum moderatum subsidium exhiberi.

614d. Eidem concedit, quod possit per alium ecclesias et monasteria suarum civitatis et diocesis facere semel visitare et procurationes recipere in pecunia moderatas, Dat. u. s.[1])

L. c. f. 301, Nr. 856.

[1]) Eodem die archiepiscopo Bisuntino et episcopo Lingonensi ac abbati monasterii Luxoviensis Bisuntin. diocesis mandatur, ut ad supradictam visitationem idoneas personas deputent.

614e. Eidem concedit, quod in sua Metensi et in singulis aliis secularibus collegiatis ecclesiis non exemptis suae civitatis et diocesis singulis personis, quas ad hoc eligendas duxerit, possit providere. Dat. u. s.

L. c. Nr. 858. L.

1326, Januar 22.

615. Johanni nato Gerlaci dicti de Colonia providet de canonicatu ecclesiae Nuhusensis extra muros Wormatiensis.

Dat. Avin. 11. kal. Febr. anno 10.[1])

Reg. 80, f. 507 v., Nr. 1490. L.

[1]) Eodem die decano Wormaciensi et Jacobo de Mutina scolastico Tullens. ac Siffrido de Hyldensheim, canonico eiusdem Wormaciensis ecclesiarum, praedictorum executio mundatur. Dat. ut supra.

1326, Januar 23.

616. Radulpho duci Saxoniae et Juttae, eius uxori, concedit, quod in locis interdicto suppositis possint facere divina officia celebrari.

Dat. Avin. 10. kal. Februarias anno 10.

Reg. 80, f. 211, Nr. 577. Schmidt Nr. 202. Vollständig bei Posse, Analecta Vaticana, S. 173, Nr. 33, aber mit falschem Datum: Febr. 1. L.

1326, Januar 24.

617. Episcopo Lavantinensi et abbati in Medlico ac praeposito in Nwenburg monasteriorum Pataviensis dioc.

„Dudum fel. record. Clemens papa V. ., cupiens terre sancte necessitatibus providere, decimam omnium ecclesiasticorum reddituum et proventuum per universas mundi partes consistentium certis personis et locis exceptis per sex annos in consilio *(sic)* Viennensi . . in ipsius terre subsidium et alias contra rebelles et inimicos catholice fidei convertendam duxit imponendam . . Et licet in nonnullis partibus ex toto et in quibusdam aliis pro parte decima collecta fuerit antedicta, in certis tamen Alamannie partibus parum aut nichil collectum fuisse dicitur de eadem. Nos autem desiderantes intense, quod predictum subsidium prosperetur, discretioni vestre mandamus, quatinus vos per vos vel subcollectores super hoc assumendos in terris ducatuum Austrie et Styrie pro tribus annis continuis,

primis videlicet vel, si forsan de predicta decima collectum ibidem aliquid fuerit, ab ultimo iam facte solutionis eiusdem termino inchoandis prefatam decimam . . . in duobus terminis per singulos annos eiusdem triennii, quos ad hoc ducimus prefigendos, pro medietate videlicet in beati Johannis babtiste *(sic)* proxime ventura et pro reliqua medietate in domini nostri Jesu Christi extunc immediate sequenti nativitatum festivitatibus et sic subsequenter, donec dictum triennium sit completum, petere nostre et ecclesie Romane nomine ac custodire fideliter, ut pecuniam inde colligendam possitis assignare integraliter, ubi mandabimus, studeatis. . . Ceterum nostre intentionis existit, quod pro beneficiis mensis prelatorum unitis et incorporatis perpetuo decima per vos vel subcollectores predictos nullatenus exigatur.“

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 10.[1])

Reg. 113, f. 244, Nr. 1442.

[1]) L. c., fol. 295, Nr. 1726 noch einmal registrirt, nur fehlt hier der letzte Satz: Ceterum nostre — exigatur. G.

1326, Januar 24.

618. Eisdem *(wie in Nr. 617).*

„Devotionem sinceram, qua dilectus filius, nobilis vir, Lupoldus dux Austrie et Styrie, erga nos et Romanam ecclesiam clarere dinoscitur, et grata obsequia nobis et eidem ecclesie impensa per ipsum hactenus et que in futurum affectat impendere, debita consideratione pensantes . ., pecuniam decime sexennalis olim per fel. rec. Clementem papam V. imposite in consilio *(sic)* Viennensi pro subsidio terre sancte ac alias contra rebelles et inimicos catholice fidei convertende per vos . . in terris ducatuum Austrie et Styrie per triennium colligendam, prefato duci de speciali gracia concedimus et donamus, intendentes aliunde de pecunia huiusmodi recompensationem dicto subsidio facere, sicut viderimus oportunum. Quocirca discretioni vestre mandamus . ., quatinus dictam pecuniam duci predicto vel eius certo procuratori assignare integraliter studeatis . .“

Dat. ut supra (Avin. 9. kal. Febr. anno 10.)

Reg. 113, f. 245, Nr. 1443. G.

1326, Januar 26.

619. Reynaldo comiti Gelriae.

„Habet de te, fili, consideratio mentis nostre, quod, sicut venerabili fratri nostro, Henrico archiepiscopo et ecclesie Coloniensi existis vinculo fidelitatis astrictus, sic eis adesse in suis oportunitatibus, ut opera correspondeant fidei, non cessabis. Eapropter nobilitatem tuam rogamus . ., quatinus a quibusvis gravaminibus et offensis eisdem archiepiscopo et ecclesie quomodolibet inferendis desistens et retrahens penitus manus tuas, adeo eis cures efficaciter assidere, quod apud deum et sedem apostolicam tam de fide quam devotione sincera merito valeas digne laudis preconiis commendari.“

Dat. Avin. 7. kal. Febr. anno 10.

Reg. 113, f. 253, Nr. 1487.[1])

[1]) Sub eodem numero in eundem modum: Adlfonso *(sic)* comiti de Monte; item Engilberto comiti de Marka; item Theodelto *(sic)* comiti Clevensi; item Godefrido comiti Juliacensi. G.

1326, Januar 26.

620. Johanni domino Slavye.

Cum Arnoldus episcopus Caminensis cum pontificalis benedictionis gratia se presentialiter conferat ad suam ecclesiam Caminensem, eum (Johannem) pontifex rogat, quatinus episcopum ipsum honorificentia condigna pertractans, eidem tanquam suo ac aliorum subditorum eiusdem ecclesiae Caminensis animarum episcopo et pastori reverenter intendere studeat et parere.

Dat. ut supra (Avin. 7. kal. Febr. anno 10.).[1]

Reg. 113, f. 253, Nr. 1488.

[1]) Eodem die in eundem modum Henrico domino Magnopolensi; item Wrachildo duci Slaviae; item Ottoni duci Slaviae et Barnim, filio eius; item consulibus et incolis in Gipswolde *(sic)* Caminens. dioc. verbis compet mutatis; item consulibus et incolis in Stetin eiusdem dioc.; item consulibus et incolis in Colberch eiusdem dioc.; item consulibus et incolis in Poswalk; item consulibus et incolis in Prinzlavia; item consulibus et incolis in Soldin dictae dioc. Datum ut supra. G.

1326, Februar 1.

621. Luppoldo duci Austriae.

„Ad nostri apostolatus auditum perduxit nuper infausti rumoris assertio, quod vir sacrilegus . . Gerardus de Arberg dilecti filii, Ottonis de Aventica, prepositi ecclesie Basiliensis, tempore nocturno proditionaliter domum intrans et in eundem prepositum manus iniciens temere violentas, ipsum captivare secumque captivum miserabiliter ducere presumpsit.“ Ad liberandum ipsum praepositum interponat igitur dux auxilium suum.

Dat. Avin. kal. Febr. anno 10.

Reg. 113, f. 253, Nr. 1439.[1])

[1]) L. c. Nr. 1490: Dankschreiben für ihre Bemühungen um die noch nicht erwirkte Befreiung des Propstes an die Bischöfe von Lausanne u. Sitten, an Ludwig von Savoyen, ferner consulibus et communi de Friburgo Lausann. dioc., item consulibus et communi de Berno. Datum ut supra. G.

(c. 1326, Februar 1.)

622. Archiepiscopo Coloniensi.

„Ex fraternitatis tue litteris . . accepta letanter diligentia sedula, quam impendisti et proponis impendere erga venerabilem fratrem nostrum, Johannem episcopum Traiectensem et alios suffraganeos tuos super nostrorum executione processuum contra Ludovicum de Bavaria iusto iudicio habitorum, devotionem tuam, de qua fiducia illibata confidimus, sinceris in domino laudibus commendamus.“ Perseveret archiepiscopus in hoc laudando proposito.

(S. d. et a.)

Reg. 113, f. 253, Nr. 1491.[1]) Auszug bei Preger Nr. 262.

[1]) Johanni episcopo Traiectensi ceterisque suffraganeis H. archiepiscopi Coloniensis. Veridicis intellecta relatibus vestra promptitudine debita in nostrorum executione processuum contra Ludovicum de Bavaria habitorum et contra rebelles ac hostes nostros et sancte Romane ecclesie vestri constantis animi voluntate, devotionem vestram, de qua (et cetera ut supra verb. compet. mutatis). (S. d. et a.) L. c. Nr. 1492. G.

1326, Februar 11.

623. Regi Franciae.

„Cum viro aliquo nobili et strenuo pro capitaneo in Italie partibus egeamus, excellentiam regiam attentius deprecamur, quatinus velit nobis concedere regia celsitudo, ut comes vel vicecomes aut alius vir nobilis lingue occitane, quem ad hoc de regno tuo duxerimus assumendum, dictum capitaneatus officium recipere ac pro illo exercendo una cum 500 hominibus in armis de dicto regno, si necesse fuerit, assumendis de beneplacito regio ad partes se conferre valeat supradictas, super premissis patentes litteras concedendo."

Dat. Avin. 3. idus Febr. anno 10.[1])

Reg. 113, f. 204, Nr. 1157.

[1]) L. c. fol. 206, Nr. 1181: am 5. April desselben Jahres hat der Papst noch keine schriftliche Antwort auf diesen Brief. Er schreibt also dem Könige von neuem: Pridem regie celsitudini etc. Et licet exhibitori litterarum predictarum excellentia regalis duxerit, sicut accepimus, respondendum, quod nobis breviter gratam et favorabilem responsionem faceret in hac parte, illam tamen nondum recepimus, quamvis ea urgentibus partium predictarum negociis plurimum egeamus. Quocirca magnificentiam regiam iteratis instantiis deprecamur, quatinus licentiam ipsam velit liberaliter et prompte concedere nobisque super ea patentes litteras destinare." Dat. Avin. non. April anno 10. G.

1326, Februar 13. (?)

624. Herbipolensi et Cellensi Maguntin. diocesis decanis ac scolastico st. Trinitatis Spirensis ecclesiarum. Eosdem conservatores constituit abbati et conventui monasterii in Schonauwia Cisterc. ordin. Wormat. diocesis.

Dat. Avin. 17. kal. Marcii *(sic)* anno 10

Reg. 80, f. 388 v., Nr. 1129. L.

1326, Februar 25.

625. Alberto episcopo Brixinensi. Eius litteras recepit pontifex, super scriptis commendans in domino eius diligentiae studium et alias nichilominus de transmissis referens ei actiones multiplices gratiarum.

Dat. Avin. 5. kal. Marcii anno 10.

Reg. 113, f. 360, Nr. 2111. G.

1326, Februar 26.

626. Archiepiscopo Treverensi mandat, quod ad nominationem Johannis regis Boemiae provideat duabus personis idoneis de canonicatibus ecclesiae st. Mariae Magdalenae Virdunensis et st. Petri Leodiensis et de praebendis vacaturis.

Dat. Avin. 4. kal. Martii anno 10.

Reg. 80, f. 497, Nr. 1464. L.

1326, Februar 26.

627. Johanni regi Boemie.

„Excellentie regie litteras nobis per dil. fil. Guillelmum dictum Pinchon, clericum et nuncium regium, presentatas . . . recepimus et, que dictus nuncius sub commissa sibi . . . credentia exponere voluit dicteque littere continebant, intelleximus diligenter. Et ecce, fili

carissime, quod illas de petitionibus pro parte regia nobis oblatis, quas secundum deum et nostram decentiam licuit, duximus favorabiliter ad exauditionis gratiam admittendas."

Dat. Avin. 3. kal. Marcii anno 10.

Reg. 113, f. 253, Nr. 1494. G.

1326, März 1.

628. Archiepiscopo Bisuntin. et Lingonens. ac Verdensi episcopis. Eos conservatores constituit Ludovico episcopo Metensi.

Dat. Avin. kal. Marcii anno 10.

Reg. 80, f. 289, Nr. 821. L.

1326, März 6.

629. Archiepiscopo Maguntinensi mandat, quod se informet de dote assignanda per Ottonem landgravium principem terrae Hassyae ecclesiae collegiatae in opido Grunemburgen ab illo fundandae et quod de dictis referat.

Dat. Avin. 2. nonas Martii anno 10.

Reg. 80, f. 367 v., Nr. 1059. Schmidt Nr. 206. L.

1326, März 6.

630. Ludovico nato Ottonis landgravii terrae Hassyae de canonicatu ecclesiae Maguntinensis ac de praebenda prima vacatura providet.

Dat. Avin. 2. nonas Martii anno 10.[1])

Reg. 80, fol. 366 v., Nr. 1056.

[1]) Eodem die magistro Johanni de Scapon archidiacono Nannetensis, camerae clerico et scolastico st. Petri Fritzlariensis Maguntin. diocesis ac Henrico de Juliaco canonico Monasteriensis ecclesiae mandatur, quod supradictum in dicta Maguntin. ecclesia in canonicum recipi faciant. L.

1326, März 6.

631. Hermanno nato Ottonis lantgravii terrae Assiae providet de canonicatu ecclesiae Herbipolensis primo vacaturo.

Dat. Avin. 2. nonas Martii anno 10.

Reg. 80, f. 371 v., Nr. 1072. Schmidt Nr. 205.

[1]) Eodem die archidiacono Nannetensis, scolastico st. Petri Fritzlariensis Maguntinensis diocesis ac Henrico de Juliaco, canonico Monasteriensis ecclesiarum praedictorum executio mandatur. Dat. ut supra. L.

1326, März 6.

632. Decano ecclesiae Padeburnensis mandat, quatenus litem inter nobilem mulierem, Agnetem relictam Johannis burgravii de Nurmberch viduam Maguntinae diocesis, et nobilem virum, Fredericum burgravium de Nurmberch Herbipolensis diocesis exortam debito fine decidat. Fredericus enim burgravius, pater dicti Johannis, tempore contractus matrimonii inter Johannem et Agnetem, in Seurberch et Daspach ac Stubewege castra Bambergensis et Herbipolensis diocesis una cum trecentis marchis communis argenti annis singulis in redditibus eidem Agneti in dotalicium dederat et adiecerat, quod, si Johannes praedecederet, Agnes ipsa castra et redditus, quamdiu viveret, libere possideret. Nihilominus Fredericus burgravius de Nurmberg, heres legitimus et frater Johannis, post eius

mortem nullis ex eodem matrimonio relictis liberis redditus et castra viduae tradere recusavit. „Sed quod dictus Fridericus consiliarius et auxiliator existit Ludovici de Bavaria, propter quorum potentiam vidua nequit contra dictum Fredericum infra Herbipolensem seu alias circum adiacentes seu vicinas dioceses secure prosequi causam huius et iusticiam obtinere“, papam petivit, ut sibi provideret super his.

Dat. 2. non. Marcii anno 10.

Reg. 81, f. 502, Nr. 2851. Auszug bei Preger Nr. 263. J.

1326, März 7.

633. Johanni episcopo Traiectensi concedit, quod a subditis suis possit exigere subsidium moderatum.

Dat. Avin. nonis Martii anno 10.[1])

Reg. 80, f. 378, Nr. 1096.

[1]) Eodem die st. Michaelis Antwerpiensis Cameracensis diocesis et st. Pauli Traiectensis monasteriorum abbatibus ac magistro Nicolao de Fractis, canonico Pataviensi, mandatur, quatenus praefatum moderatum subsidium faciant dicto episcopo ab ecclesiis, monasteriis etc. exhiberi. Dat. ut supra. L.

1326, März 7.

634. Executoribus in Paris et in Tannibach monasteriorum abbatibus Basiliensis et Constanciens. dioc. ac magistro Jacobo de Mutina, canonico Cameracensi, mandat, quod faciant recipi Katerinam natam Hartmanni dicti de Euselingen residentis in Delingen in monasterio in Gunterstal[a])[1]) Cisterc. ordinis Constanc. diocesis.

Dat. Avin. nonis Marcii anno 10.

Reg 80, f. 422 v., Nr. 1232.

a) Reg.: Gunterscal.

[1]) Klöster Paris im Elsass, Thennenbach und Güntersthal bei Freiburg i. B.

1326, März 7.

635a. Conrado abbati monasterii in Salem Cisterc. ordinis Constanciensis diocesis concedit, quod confessor eius possit ei dare plenam absolutionem.

Dat. Avin. nonis Marcii anno 10.

Reg. 80, f. 422, Nr. 1231.

635b. Eidem concedit, quod, quotiens proponet populo verbum dei, possit dare 20 dies de indulgentia.

Dat. Avin. non. Martii anno 10.

L. c. f. 454 v., Nr. 1339.

635c. Eidem concedit, quod omnes monachos et conversos monasterii sui et moniales sibi subiectas semel in mortis articulo possit ab omnibus peccatis absolvere.

Dat. Avin. nonis Martii anno 10.

Reg. 80, f. 425, Nr. 1241. L.

1326, März 7.

636. Henrico archiepiscopo Coloniensi.

„Dilecti filii, nobilis viri, Theodorici comitis Clevensis emissa per litteras querela continebat, quod comitatum de Hilkerade, qui ab ipso tenetur in feudum, eo contradicente

penitus et legitime prohibente, ut asserit, iam fraternitati tue emit (sic)[a]) quodque a 400 marcharum annuarum in pedagio tuo ex paterna successione sibi debitarum solutione cessavit, causam aliquam super hoc rationabilem non pretendens. Quia ergo, frater, considerato munere communi iusticie, ad quod debito universali constringeris, decet et expedit, ut nullum ledas aut opprimas et contra illam non offendas iniuste, fraternitatem tuam rogamus, quatinus sic in premissis tu ipse velut iudex et testis promptam exhibeas comiti prefato iusticiam, ut te in hac parte reddente, quod debes, nos dare alium ex officii debito non oporteat iudicem, qui inter utrumque diudicet querele proposite veritatem."

Dat. Avin. non. Marcii anno 10.

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 254, Nr. 1495. Auszug bei Preger Nr. 265.
a) Ist etwa zu emendiren: fraternitas tua? G.

1326, März 9.

637. Baldewino archiepiscopo Treverensi.

„Fraternitatis tue litteras nobis per dilectos filios, Everhardum decanum ecclesie st. Petri Maguntin. et Conradum ordinis Premonstratens., tuos nuncios, presentatas, per quas petebas eisdem nunciis super hiis, que ex parte tua proponerent, fidem indubiam adhiberi, benigne recepimus ac in eis contenta et, que ipsi nuncii voluerunt proponere, intelleximus diligenter. Sane non sufficimus admirari, quod in cor alicuius prudentis, qui nostros processus contra Bavarum habitos noverit, ascendere possit vel potuerit, quod concordia, que facta esse inter Australes et Bavarum dicitur, nobis grata sit vel accepta; presertim cum illa concordia solis tribus ex ipsis, ad plus quatuor nota, omnibus aliis, prout fertur, occulta remanet et incerta. Ex quo probabiliter convincitur reproba et indecentia ac iuri sancte Romane ecclesie et illorum, ad quos ius eligendi regem assumendum in imperatorem pertinet, obvia continere; presertim cum Bavarus hiis, que Australes asserunt, non concordet, immo, sicut fertur, in duabus congregationibus eligentium habitis pro parte sua hiis fuerit contradictum expresse. Miramur insuper nec sufficimus admirari, cum nobile membrorum esse noscaris ecclesie sancte dei, cur a capite et commembris tuis aliis, publicando processus contra dictum Bavarum habitos, te renuis conformare. Quocirca fraternitatem tuam requirimus et hortamur, ut attendens attentius, quantum deum offendis et matrem tuam, que te prefecit ecclesie Treverensi, quantumque honori tuo detrahis quantisque per hec periculis te exponis, preceptis sedis apostolice totiens iteratis obedire non protrahas, sed ea prompte studeas adimplere. Per hec etenim offensam divinam et sedis placabis apostolice et varia pericula devitabis ad nosque secure recurrere poteris et sedem eandem, quam invenies in tuis oportunitatibus propiciam et benignam."

Dat. Avin. 7. idus Marcii anno 10.

Reg. 113, fol. 254, Nr. 1496, hieraus zum Teil bei Raynald 1326, § 6, 7; Preger Nr. 266. G.

1326, März 10.

638. Johanni comiti de Nassowa.

„Nobilitatis tue litteras per dilectos filios, Ottonem notarium et Henricum de Juliaco, nuncios tuos, nostro apostolatui presentatas benigne recepimus. Sane, fili, quia per easdem litteras et nunciorum relationem ipsorum grandis devotionis affectum, quem ad nos et Romanam ecclesiam gessisse hactenus et gerere dinosceris, exprimendo te liberaliter et prompte ad nostra et ipsius ecclesie obsequia ubicumque, presertim adversus quosvis eius-

tuam providentiam attentius exhortamur, quatinus in huiusmodi laudando proposito sic constanter operis exhibitione persistas, quod etc. Et ecce quod petitiones tuas nobis oblatas, quas secundum deum et nostram decentiam licuit, duximus ad exauditionis gratiam favorabiliter admittendas. Moram prefati Henrici, quem usque nunc certis ex causis retinuimus, excusatam habeas[b]).“

Dat. Avin. 6. idus Marcii anno 10.

Reg. 113, f. 254, Nr. 1499.[1])

a) Reg.: Nassewa. b) Reg.: excusatos.

[1]) L. c. Nr. 1500: Gerlaco comiti de Nassowa. „Nobilitatis tue litteras per dil. filium Henricum de Juliaco, tuum nuncium etc. ut in alia excepto, quod non loquitur nisi de uno nuncio. Dat. ut supra. — In eundem modum ut prox. nobili viro, Ottoni langravio Hassie; item comiti Arrisberg *(sic)*. Datum ut supra. G.

1326, März 10.

639. Gerardo comiti Juliacensi.

„Non ignoramus, fili, qualiter sincere devotionis affectum, quem geris ad Romanam ecclesiam, producens hactenus obsequiosis operibus in apertum apostolice sedis nuncios per tua dominia transeuntes ob nostram reverentiam favorabiliter conduxisti, super quibus nobilitati tue gratiarum actiones uberes referentes, eandem rogamus, quatinus in devotione huiusmodi solita continuatione persistas. Petitiones autem tuas per dilectum filium, Henricum de Juliaco pro parte tua nobis oblatas, quas secundum deum potuimus, favorabiliter ad exauditionis effectum admisimus, moram prefati Henrici, quem usque nunc certis ex causis retinuimus, nichilominus excusantes“ *(sic)* [1]).

Dat. Avin. 6. idus Marcii anno 10.

Reg. 113, f. 255, Nr. 1509.

[1]) Soll wohl heissen: excuses? G.

1326, März 10.

640. Episcopo Monasteriensi.

„Pridem fraternitatis tue litteris benigne receptis devotionem sinceram, quam ad nos et Romanam ecclesiam gerere dinosceris, plurimum in domino commendantes, fraternitatem exhortamur eandem, quatinus in devotione ipsa studeas perseverare constanter. Et ecce, quod petitiones tuas tam super reservatione cantorie Osnaburgensis quam aliis pro parte tua nobis exhibitas ad exauditionis gratiam duximus, prout secundum deum fieri potuit, admittendas.“

Dat. ut supra (Avin. 6. idus Marcii anno 10.).

(Gekürzt aus) Reg. 113, f. 255, Nr. 1510. G.

1326, März 10.

641. Paulo abbati monasterii de Montione Pisan. dioc.

„Litteras tuas, per quas statum et rumores civitatis Pisan. nobis seriose describere curavisti, benigne recepimus, quarum serie diligenter intellecta intentionem tuam laudabilem super contentis in eisdem litteris ac solicitudinem in notificatione premissorum adhibitam plurimum in domino commendamus, tuam prudentiam exhortantes, quatinus per te ceptis et hactenus continuatis laudabiliter sic vigilanter .. cures persistere, quod proinde nostram .. gratiam uberius merearis, que nuncianda tibi super predictis et aliis occurrerint, nobis, quotiens oportunum cognoveris, more solito rescripturus. Ad hec, fili, te scire volu-

mus, quod ea, que de parlamento generali Bavari tenendo iuxta suam assertionem mendosam in medio quadragesime fore suggesta dicuntur, nequaquam debent fidelium cordibus timorem incutere nec turbationis alicuius materiam ministrare, cum ille velut a deo reprobatus se ipsum declaraverit reprobum, se iure, quod habere dicebat ad regnum vel imperium, quamvis nullum sibi competeret, penitus spoliando."

Dat. Avin. 6. idus Marcii anno 10.

Reg. 113, f. 360, Nr. 2118. Auszug bei Preger Nr. 267. G.

1326, März 10.

642. Johanni nato Johannis quondam Gerlaci dicti de Colonia providet pontifex de canonicatu ecclesiae st. Kuniberti Coloniensis primo vocaturo.

Dat. Avin. 6. idus Martii anno 10.[1])

Reg. 80, f. 386, Nr. 1121.

[1]) Eodem die praeposito st. Severini et decano st. Andreae Coloniensis ac archidiacono Nannetensis ecclesiarum executio praedictorum mandatur. Dat. ut supra. L.

1326, März 11.

643 a. Ruodolfo domino de Arburg et Benedictae eius uxori concedit, quod possint habere altare portabile.

Dat. Avin. 5. idus Martii anno 10.

Reg. 80, f. 310 v., Nr. 883.

643 b. Eisdem concedit, quod possint in locis interdictis divina facere celebrari.

Dat. ut supra.

L. c. f. 311 v., Nr. 889. L.

1326, März 11.

644 a. Balduino archiepiscopo Treverensi concedit. quod possit dispensare cum quinque personis suae civitatis ac diocesis de soluto genitis[a]) et soluta super defectu, quem patiuntur natalium, ut ad sacros ordines promoveri et beneficia ecclesiastica obtinere valeant.

Dat. Avin. 5. idus Marcii anno 10.

Reg. 80, fol. 470 v., Nr. 1379.

a) Reg.: genitus.

644 b. Eidem concedit, quod in quinque monasteriis monialium suae diocesis possit in singulis singulas personas idoneas facere recipi in monachas et sorores.

Dat. Avin. 5. idus Marcii anno 10.

L. c. f. 470 v., Nr. 1380.

644 c. Eodem die eidem concedit, quod in quinque monasteriis monachorum etc. possit facere recipi in monachos et fratres. Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1381.

644 d. Eidem concedit, quod in sua Treverensi et in singulis collegiatis ecclesiis suae civitatis et diocesis possit in singulis singulas personas idoneas facere recipi in canonicos et in fratres et quod possit reservare pro dictis personis singulas praebendas eisdem conferendas. Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1382. L.

1326, März 12.

645. Baldewino archiepiscopo Treverensi.

„Fraternitatem tuam volumus non latere, quod illas de petitionibus tuis pro parte tua nobis, postquam littere tibi directe novissime a nobis emanarunt, oblatis, quas secundum deum nostramque decentiam licuit, ad exauditionis gratiam duximus favorabiliter admittendas."

Dat. Avin. 4. idus Marcii anno 10.

Reg. 113, f. 254, Nr. 1497. G.

1326, März 12.

646. Regi Boemiae.

„Consueta patris affectione recipimus regalis magnificentie litteras, quas Guillelmus Pinsonus, earum nuncius *(sic)*, attulit, necnon et petitiones per eum pro parte tua nobis exhibitas, quibus, quantum decenter potuimus, duximus annuendum, prout in litteris apostolicis plenius excellentia regia videre poterit contineri. Super non concessis habeat nos, quesumus, ipsa excellentia regia excusatos. Circa id autem, quod venerabili fratre *(sic)* nostro Johanne *(sic)* Pragensi episcopo de ipsius expeditione vel gratiosa per nos eidem facienda iusticia petiisti, noveris, fili carissime, quod, si casus, pro quo idem episcopus in curia remanet, esset[a]) talis, quod nos liberaliter agere cum ipso permitteret, iam diu est, quod id factum contemplatione regia procul dubio extitisset. Similiter et illud intendimus, quod gratiosam sibi iusticiam, si pateretur negocii qualitas, fecissemus. Verum in ea parte dictus episcopus deficere quodammodo noscitur et sibi, dum non prosequitur ipsum negocium, nisi quando in dicta curia tui presentes sunt nuncii, debet huiusmodi expeditionis sue dilatio imputari, nichilominus tamen consideratione tam regia quam Pragensis ecclesie prefati negocii expeditioni petite .. sedule intendemus. Jam enim mandavimus, ut in primo consistorio partes coram nobis debeant comparere."

Dat. ut supra (Avin. 4. idus Marcii anno 10.)

Reg. 113, f. 254, Nr. 1498. G.

a) Reg.: esse.

1326, März 14.

647. Henrico de Juliaco providet de canonicatu et praebenda ac decanatu ecclesiae Halberstadensis vacantibus.

Dat. Avin. 2. idus Marcii anno 10.[1]).

Reg. 113, f. 446 v., Nr. 1313. Schmidt Nr. 207.

[1]) Eodem die episcopo Paduan. et scolastico ac cantori ecclesiae Fritzlariensis Maguntin. diocesis supradictorum mandatur executio. Dat. ut supra. L.

1326, März 15.

648. Alberto episcopo Brixiniensi *(sic)*.

„Presentatas nobis nuperrime tue fraternitatis litteras per Ulricum familiarem tuum, quem ad nostram presentiam paulo ante transmiseras, solita benignitate recepimus et tam seriose quam patienter audivimus per ipsum nobis explicata verbaliter velut interpretem super credentia, quam per litterarum huiusmodi delegaveras portitorem. Super quibus dictam fraternitatem tuam, quam diligentem esse ex solicita scriptione perpendimus, multipliciter .. commendamus."

Dat. Avin. idus Martii anno 10.

Reg. 113, f. 254, Nr. 1501. G.

1326, März 16.

649. Friderico de Spangimberch providet de canonicatu ecclesiae st. Mariae ad Gradus Erfordensis Maguntin. diocesis primo vocaturo.

Dat. Avin. 17. kal. Aprilis anno 10.[1])

Reg. 80, f. 375 v., Nr. 1087. Schmidt Nr. 208.

[1]) Eodem die Bertrando de st. Genesio capellano Engolismensis et Fritzlariensis decanis ac scolastico eiusdem Fritzlariensis Maguntin. diocesis ecclesiarum executio praedictorum mandatur. Dat. ut supra. L.

1326, März 18.

650. Gotfrido nato Johannis comitis de Cygenhan providet de canonicatu ecclesiae Monasteriensis et praebenda prima vacatura.

Dat. Avin. 15. kal. Aprilis anno 10.[1])

Reg. 80, f. 375 v., Nr. 1085. Schmidt Nr. 209.

[1]) Eodem die magistro Bertrando de sancto Genesio Engolismensi capellano et Fritzlariensi Maguntin. diocesis decanis ac scolastico eiusdem Fritzlariensis ecclesiarum praedictorum executio mandatur. Dat. ut supra L.

1326, März 18.

651. Mathiae archiepiscopo Maguntino. De 20000 florenis auri camerae apostolicae debitis remittit ei pontifex 5000 florenos ac residuorum 15000 florenorum solutionis terminum usque ad festum nativitatis dominicae futurum proximo prorogat.

Dat. Avin. 15. kal. Aprilis anno 10.

Reg. 113, f. 247, Nr. 1449. (Ex parte fraternitatis tue.) G.

1326, März 26.

652 a. Nicolai de Homberg providet pontifex de canonicatu ecclesiae Novimonasterii Herbipolensis primo vacaturo.

Dat. 7. kal. April. anno 10.[1])

Reg. 80, f. 381 v., Nr. 1107.

[1]) Eodem die decano Halberstadensi et cantori Fritzlariensi Maguntin. diocesis ac Johanni dicto Rydesil canonico Hildesemensi executio praedictorum mandatur.

652 b. Item Ottoni nato Friderici de Hertingishusen de canonicatu ecclesiae Padeburgensis. Dat. ut supra.

L. c. f. 382, Nr. 1108.

652 c. Item Johanni nato Johannis dicti Ridesel militis de canonicatu ecclesiae Herbipolensis. Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1109.

652 d. Item Theoderico de Wlphem *(sic)* de canonicatu ecclesiae st. Johannis Osnaburgensis. Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1110.

652 e. Item Friderico dicto Isinhart nato Johannis Ridesel de canonicatu ecclesiae st. Gereonis Coloniensis. Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1111. L.

1326, März 26.

653. Johanni nato Johannis dicti Ridesel, canonico Herbipolensi indulget, quod usque ad triennium possit percipere fructus beneficiorum suorum.

Dat. Avin. 7. kal. April. anno 10.[1])

Reg. 80, f. 382 v., Nr. 1112.

[1]) Eodem die in Bredenowe, in Hasingey Maguntin. diocesis monasteriorum abbatibus ac Henrice de Juliaco canonico Monasteriensi mandatur, quatenus dicto Johanni faciant fructus, redditus et proventus beneficiorum suorum ministrari. Dat. ut supra. L.

1326, März 27.

654. Verdensi et Razcaburgensi episcopis ac abbati monasterii st. Mariae prope muros Stadenses ordinis st. Benedicti Bremens. dioces.

. . »Sane Arnaldi episcopi Caminensis conquestione percepimus, quod Ludovicus, Ludovici ducis Bavarie primogenitus, qui se gerit pro marchione Brandeburgensi, Uolricus et Guenzerulus *(sic)* comites de Lindowe Brandeburgens. dioces., procuratores et officiales Ludovici prefati, ac Ludolfus, Ludovicus et quidam alii dicti de Wedele, predictorum Ludovici et comitum capitanei, ac nonnulli archiepiscopi et episcopi, abbates, prepositi etc. necnon marchiones, duces, comites etc. ac alii clerici et laici civitatis et dioc. Caminens. ac civitatum et dioces. Bremens.[a]) et Magdeburgens. ac provinciarum earundem et partium vicinarum nuper occupaverunt et occupari fecerunt castra, terras, possessiones etc. ad mensam episcopalem Caminens. spectantia« etc. Deputantur igitur praescripti tres eidem episcopo tamquam conservatores.

Dat. Avin. 6. kal. April. anno 10.

Reg. 113, f. 245, Nr. 1445. G.

a) Reg.: Bermen.

1326, März 30.

655. Episcopo Brixinensi mandat, quod dispenset cum Henrico dicto Smurner laico suae diocesis, qui cum Margareta de Inspirukk eiusdem diocesis matrimonium contraxit, de impedimento matrimonii, quod idem Henricus aliam mulierem praedictam Margaretam quarta consanguinitatis linea contingentem ante contractum huiusmodi matrimonium carnaliter cognovisset.

Dat. Avin. 3. kal. April. anno 10.

Reg. 80, f. 397, Nr. 1155. L.

1326, März 30.

656. Executoribus: abbati monasterii st. Laurencii prope Tridentum et praeposito Brixinensi ac Nicolao de Mixina scolastico Tridentin. ecclesiarum mandat, quod confirment electionem et confirmationem factas de Frederico Ambrigher electo in praepositum monasterii st. Michaelis propo Athesim per praepositum soliti gubernari Tridentin. diocesis.

Dat. Avin. 3. kal. April. anno 10.

Reg. 80, f. 419 v., Nr. 1223. L.

1326, April 1.

657. Jacobo de Maguncia, plebano ecclesiae st. Pauli Erfordensis Maguntin. dioc. providet de beneficio ad collationem praepositi Maguntin. vacaturo.

Dat. Avin. kal. Aprilis anno 10.[1])

Reg. 80, Nr. 1295. Schmidt Nr. 212 (wo Johann v. Mainz st. Jacobus).

[1]) Eodem die Engolismens. et st. Bartholomei Frankenvordens. Magunt. diocesis decanis ac cantori eiusdem st. Bartholomei ecclesiarum mandatur, ut praedicto Jacobo beneficium dictum suo tempore conferant. Dat. ut supra. L.

1326, April 1.

658. Archiepiscopo Coloniensi mandat, quod dispenset cum Hermanno de Wantendunt[a]) monacho Campensi Coloniensis diocesis, quod non obstante defectu natalium possit assumi ad abbacias et dignitates Cisterciensis ordinis.

Dat. Avin. kal. April. anno 10.

Reg. 80, f. 372 v., Nr. 1075.

a) Wantendũt (sic; wohl Wattendonk). L.

1326, April 5.

659. Executoribus, archiepiscopo Coloniensi[a]) et Leodiensi ac Cameracensi episcopis. Eosdem conservatores constituit decano et capitulo ecclesiae st. Servacii Traiectensis Leodiensis diocesis.

Dat. Avin. non. Aprilis anno 10.

Reg. 80, f. 373 v., Nr. 1078.

a) Reg.: Cololonieñ. L.

1326, April 6.

660. Heydenricum Essinda, praepositum ecclesiae st. Severini Coloniensis, in capellanum apostolicae sedis recipit.

Dat. Avin. 8. idus April. anno 10.

Reg. 80, fol. 393, Nr. 1143. L.

1326, April 12.

661. Executoribus, praeposito st. Severini Coloniensis ac archidiacono Nannetensis ac Henrico de Juliaco canonico Monasteriensis ecclesiarum mandat, quod dispensent cum Wilhelmo, nato Wilhelmi comitis de Arnsberg, canonico ecclesiae Mescedensis Coloniensis diocesis, quod non obstante defectu aetatis possit retinere praeposituram ecclesie Mescedensis.

Dat. Avin. 2. idus Aprilis anno 10.

Reg. 80, f. 471, Nr. 1384. L.

1326, April 12.

662. Ludovico, nato Theoderici domini de Bilstene, providet de canonicatu ecclesiae Osnaburgensis.

Dat. Avin. 2. idus April. anno 10.[1])

Reg. 80, fol. 482 v., Nr. 1419. Schmidt Nr. 213.

[1]) Eodem die st. Martini et st. Ludgeri Monasteriens. decanis ac magistro Johanni de Lescapoh, archidiacono Nannect. ecclesiarum, praedictorum executio mandatur. Dat. ut supra. L.

1326, April 12.

663. Alberto, nato Henrici dicti Wrede, providet de canonicatu ecclesiae Bunnensis Coloniensis diocesis primo vacaturo.

Dat. Avin. 2. idus April. anno 10.[1])

Reg. 80, f. 476 v., Nr. 1411.

[1]) Eodem die st. Gereonis et st. Georgii decanis Coloniens. ac archidiacono Nannectens. ecclesiarum praedictorum executio mandatur. Dat. ut supra. L.

1326, April 12.

664. Willelmo, filio nobilis viri, Willelmi comitis de Arnsberg, canonico ecclesiae Mescedensis Coloniensis diocesis, omnem inhibilitatis et infamiae maculam sive notam penitus abolet et eum in integrum restituit ita, quod propter praemissa vel aliquod eorundem nulla contra eum in iudicio vel extra vel quovis alio casu obici possit exceptio vel obstaculum interponi.

Dat. 2. id. April. anno 10.

Reg. 81, f. 36, Nr. 1592. J.

1326, April 12.

665. Godefrido episcopo Osnaburgensi permittit, quod in sancti Johannis Osnaburgensis et Anguariensis ac Wildeshusensis ecclesiis suae diocesis singulis personis idoneis singulos det canonicatus ipsarum ecclesiarum cum plenitudine iuris canonici.

Dat. 2. id. April. anno 10.

Reg. 81, f. 43, Nr. 1614. J.

1326, April 17.

666. *Ernennung des Cardinallegaten Johann von St. Theodor zum Nachfolger des Cardinallegaten Bertrand.*

Johanni st. Theodori dyacono cardinali, apostolicae sedis legato.

. . »Dudum siquidem Lombardie ac Tuscie aliarumque partium vicinarum statum miserabilem per tempestuosos guerrarum et commotionum flatus et turbines ab hoste pacis, turbatore quietis multipliciter deformatum non absque mentis amaritudine ac doloris immensitate intra nostra precordia sepius revolventes, dilectum filium nostrum, Bertrandum tit. st. Marcelli presbyterum cardinalem, apostolice sedis legatum, ad partes ipsas cum pleno legationis officio de fratrum nostrorum consilio duximus destinandum. Et licet ipse tanquam vir virtuosus et prudens iniuncte sublegationis officium prudenter et fideliter exequendo, circa reformationem status eiusdem non sine multis laboribus et solicitudinibus variis laboraverit hactenus et adhuc continue laborare non cesset, tamen hereticorum ac infidelium et rebellium partium Lombardie succrescente malitia et superbia seviente idem legatus in provincia Tuscie ac certis aliis partibus adiacentibus nequit, ut exposcit partium ipsarum status miserabilis et expedit, sue partes solicitudinis exercere, sicut ad nostri apostolatus auditum pertulit multorum partium earundem fidelium instantia sepius repetita. Nos autem requisitionibus et supplicationibus populorum partium earundem fidelium per suos solennes ambaxiatores ad nostram presentiam propter hoc destinatos frequentius excitati ad ipsam Tuscie provinciam et certas partes alias inferius designatas legatum alium de fratrum ipsorum consilio providimus destinandum. Attendentes igitur, quod gratiarum dator altissimus personam tuam nobilitate generis, scientie magnitudine, providentie dono, discretionis virtute, industrie munere, circumspectionis gratia et aliarum virtutum titulis

insignivit, humeros tuos fortitudinis robore muniendo, ut onera gravia facilius supportares, plenam quoque, immo plenissimam de huiusmodi tuis laudabilibus meritis fiduciam obtinentes, licet apud sedem apostolicam ex tui maturitate consilii tua non modicum opportuna presentia dinoscatur nosque illa careamus inviti, te ob honorem et exaltationem ecclesie ad reformationem et directionem necessarias ac desideratam quietem provincie ac partium predictarum, nimirum Etrurie, de fratrum predictorum consilio illuc tanquam pacis angelum duximus destinandum, discretioni tue in eadem provincia Tuscie, tam in imperio quam in terris Romane ecclesie constituta, nec non archiepiscopatu Pisano et Castelli ac Perusina civitatibus et dioecesibus, Massa Trabaria, civitate Urbini, dioecesi et districtu ipsius, marchie Anconitane, ducatus Spoletani provinciis, Campanie Maritime et Sabine comitatibus, patrimonio b. Petri in Tuscia, et Urbevetana, Viterbiensi, Tiburtina, Reatina, Tudertina, Interamnensi, Narniensi civitatibus et dioecesibus, omnibus aliis provinciis et terris in literis legationis dicti Bertrandi cardinalis legati expressis, necnon insulis et terris Sardinie et Corsice sub ipsius Bertrandi legatione libere remanentibus et inclusis plene legationis officium committendo, ut evellas et destruas, dissipes et disperdas, aedifices et plantes ac facias auctoritate, quecumque ad honorem dei, prosperum statum partium earundem ac reformationem pacis fidelium videris expedire, concessa tibi auctoritate simili contradictores et rebelles quoslibet, preterquam nostros et eiusdem ecclesie Romane ecclesie officiales, quos nobis specialiter reservamus, per excommunicationis et interdicti vel amotionis aut depositionis sententias sive alias per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendi" etc.

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 10.

(Gekürzt aus) Reg. 80, cur. Nr. 5. (Quia nonnunquam). Zum Teil bei Raynald 1326 § 1. P.

1326, April 18.

667. Roberto de Albarupe, archidiacono de Segia in ecclesia Legionensi, patrimonii beati Petri in Tuscia rectori mandat, quod absolvat Manfredum de Vico Urbis praefectum et filium et sequaces a sententiis contra eos latis per magistrum Guillelmum Costam praedecessorem suum.

Dat. Avin. 14. kal. Maii anno 10.

Reg. 80, f. 406 v., Nr. 1181. L.

1326, April 18.

668. Executoribus: decano Maguntinensis et magistris Ambrosio de Mediolano Mediolanensis ac Nicolao de Fractis Pataviensis canonicis ecclesiarum mandat, quod Jacobo de Lorch, canonico ecclesiae Aschaffenburgensis Maguntin. diocesis praeposituram ecclesiae st. Mauricii Maguntin. conferant.

Dat. Avin. 14. kal. Maii anno 10.

Reg. 80, fol. 464, Nr. 1364. L.

1326, April 22.

669. Archiepiscopo Bisuntinensi.

„Cum ex certis legitimis causis de confirmatione per te, ut dicitur, facta de electione attemptata de Altongo dicto Monacho, archidiacono in ecclesia Basiliensi, ad ecclesiam ipsam, cuius provisionem dispositioni nostre ac sedis apostolice duxeramus antea reservan-

dam, cum interpositione decreti velimus plenarie informari, fraternitati tue per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatenus confirmationem eandem sub tuo sigillo per aliquam personam ydoneam sufficienter instructam, que nos super eadem confirmatione ac de huiusmodi facto et ipsius facti circumstanciis possit plenius informare, ad nos infra unius mensis spacium a receptione presentium conputandum transmittere non postponas."

Dat. 10. kal. Maii. anno 10.

Reg. 80, fol. 403, Nr. 1171. L.

1326, April 22.

670. Episcopo Herbipolensi mandat, quod parrochialem ecclesiam in Kimgeshoven suae diocesis uniat monasterio Cellensi Praemostrat. ordinis suae diocesis.

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 10.

Reg. 80, fol. 481, Nr. 1414. L.

1326, April 23.

671. Archiepiscopo Maguntino mandat, quatenus statuta municipalia Maguntina pro observatione pacis edita, ne quis de die vel de nocte post sonum campanae armatus incedat aut alias insolencias exerceat, faciat etiam a clericis observari, et vult, quod si clerici vel monachi aut eorum familia arma portantes de nocte post sonum campanae contra statuta canonica inventi fuerint in civitate Maguntina, iidem per excubias civitatis capi possint et duci ad carcerem civitatis.

Datum 9. kal. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 49, Nr. 1629. J.

1326, April 23.

672. Abbatibus st. Albani et st. Jacobi extra muros Maguntinos monasteriorum et decano ecclesiae st. Johannis et priori fratrum ordinis Praedicatorum Maguntin. mandat, quatenus curent, si archiepiscopus Maguntinus mandata papae *(Nr. 1629; oben Nr. 671)* adimplere neglexerit, in defectum eiusdem archiepiscopi ea diligentius adimplere. Insuper vult, quod, si clerici de nocte post sonum campanae armati inventi fuerint, iidem per excubias civitatis Maguntinae capi possint.

Dat. 9. kal. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 47, Nr. 1630. J.

1326, April 23.

673. Archiepiscopo et capitulo Maguntin. Vgl. Preger Nr. 268.

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno decimo *(sic)*.[1]

Reg. 92 (ann. 13.), fol. 74, Nr. 3015.

[1]) Eodem die executoribus: st. Albani et st. Jacobi extra muros Maguntin. monasteriorum abbatibus ac priori fratrum ordinis Praedicatorum Maguntin. mandatur, quod, cum eis constiterit, quod dicti archiepiscopus et capitulum Maguntin. sine iusta causa cessent a divinis, decernant, alias ecclesias civitatis Maguntin. non teneri ad observantiam dictae cessationis. Dat. ut supra. L. c. Nr. 3016. L.

1326, April 23.

674. Archiepiscopo Maguntino mandat, quatenus omnes et singulos clericos, de quibus constiterit, quod emptum vinum negociationis causa in civitate Maguntina vendant, moneat, ut a talibus abstineant et desistant; quodsi huius monitioni non paruerint, ipsos, quamdiu se talibus inmiscebant, appellatione remota juxta statutum denarium, qui dicitur Ungeltum, solvere compellat.

Dat. 9. kal. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 47, Nr. 1632. J.

1326, April 24.

675. Camerario, sculteto, iudicibus ac consulibus et civibus Maguntin. salutem. „Sincere devotionis et integritatis affectus, qui velut obedientie filii ad romanam gentis ecclesiam et nos ipsos nostrum sollicitant animum et inducunt affectum, ut vobis libenter favorem et gratiam impendamus et peticionibus vestris, presertim que tranquillitatem vestram respiciant, quantum cum deo possimus, liberaliter annuamus. Hinc est, quod nos et vestris supplicationibus inclinati vobis tenore presentium indulgemus, ut nullus civis civitatis predicte per litteras sedis apostolice seu legatorum eius, cuiuscumque tenoris existant, extra civitatem et diocesim Maguntin. nec etiam infra eandem diocesim ultra unam dietam a dicta civitate valeat convenire, dummodo infra civitatem eandem seu infra unam dietam in eadem diocesi paratus existat de ipso conquerentibus coram competenti iudice iusticiam reddere, nisi in eisdem litteris de indulto huius plena et extra mentio habeatur, presentibus usque ad ipsius sedis beneplacitum in suo robore duraturis".

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 14, Nr. 1535. J.

1326, April 24.

676. Archiepiscopo Magontino.

„Ex parte dilectorum filiorum, camerarii, sculteti, iudicum, consulum ac civium Maguntin. nobis exstitit querulose monstratum, quod statutum contra clericorum captivatores et posteritates ipsorum dudum editum in provinciali consilio Maguntin. et auctoritate apostolica postmodum confirmatum et nimis rigidum et crudele, usque ad quartam generationem inhabilitatis pena eodem statuto contenta, quoad obtinenda beneficia ecclesiastica ostendatur; que quidem pena gravis sic insontes afficit et multa exinde pericula pervenerunt. Quare iidem camerarius, scultetus, iudices, consules atque cives nobis humiliter supplicarunt, ut civibus et incolis Maguntin., clericis et laicis, qui principaliter vel ex culpa parentum tamquam eorum posteritas, cuiusvis sexus existant, per dictum statutum inhabilitatem vel infamiam vel quamlibet penam aliam incurrerunt, providere super hiis de oportuno remedio misericorditer dignaremur. Nos igitur animabus et statui eorundem civium providere in hac parte salubriter cupientes, fraternitati tue, de qua in hiis et aliis plenam in domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus omnes illos et singulos cives et incolas Maguntinenses, clericos et laicos, cuiuscumque sexus existunt, qui propter captivationem clericorum vigore statuti huius excommunicationis sententiam hactenus incurrerunt, ... competenter per eos primitus satisfacto, auctoritate nostra per te vel alium seu alios secundum nostre christiane ecclesie formam absolvas ac cum eis, qui irregularitatis seu inhabilitatis penas

captivationis huius per statutum predictum contraxerunt, super hiis eadem auctoritate dispenses, iniungens eis penitentiam salutarem et alia, que de iure fuerint iniungenda."

Dat. 9. Avin. kal. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 14, Nr. 1534. J.

1326, April 24.

677. Henrico episcopo Tridentinensi concedit, quod usque ad duos annos possit esse in servitio Johannis regis Boemiae.

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 10.

Reg. 80, fol. 452, Nr. 1331. L.

1326, April 29.

678. Archiepiscopo et capitulo Maguntin.

„De quodam statuto in Maguntin. provinciali consilio contra captivatores clericorum et personarum ecclesiasticarum edito et per sedem apostolicam, ut accepimus, confirmato [1]) volentes certis ex causis habere certitudinem pleniorem, discretioni vestre . . . mandamus, quatinus huiusmodi statuti et confirmationis transsumpta conscripta fideliter ac vestris et . . st. Petri et st. Stephani ecclesiarum Maguntin. decanorum communita sigillis nobis per dilectum filium Salamannum eiusdem ecclesie st. Stephani propositum absque dilationis et difficultatis obstaculo transmittatis."

Dat. Avin. 3. kal. Maii anno 10.

Reg. 113, f. 255, Nr. 1504. G.

[1]) Vgl. oben Nr. 676.

1326, April 30.

679. Wolframo episcopo Herbipolensi concedit, quod in sua Herbipolensi et in singulis aliis collegiatis ecclesiis suarum civitatis et diocesis singulas personas idoneas, quas ad hoc duxerit eligendas seu etiam nominandas, in canonicos cum plenitudine iuris canonici recipiat et reservet pro eisdem personis singulas praebendas.

Dat. 2. kal. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 44, Nr. 1615. J.

1326, Mai 1.

680. Nicolao zem Frosche, civi Maguntino, et uxori eius concedit, quod confessorem eligant et idem eis in morbis periculo semel possit dare plenam absolutionem.

Dat. kal. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 136, Nr. 1876. J.

1326, Mai 1.

681. Archiepiscopo Maguntino et cantori ecclesiae st. Victori extra muros Maguntinos mandat, quatenus Gotfridus de Eppenstein canonicus Maguntinus, qui plures dignitates, personatus et praelaturas curatas ac parrochiales ecclesias una cum praepositura curata ecclesiae st. Petri Maguntinae tenet in suae et multarum animarum perniciem et scandalum occupatas, amoveatur de dicta praepositura eaque conferatur Crastoni[a]), filio Emerchonis sculteti Maguntini, clerico Maguntino.

Dat. kal. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 170, Nr. 1971. J.

a) Soll wohl heissen: Craftoni.

1326, Mai 1.

682. Mathiae archiepiscopo Maguntino concedit, quod iuxta indultum aliter ei concessum possit per aliquam personam idoneam visitare civitates.

Dat. Avin. kal. Maii anno 10.[1])

Reg. 80, f. 475 v., Nr. 1398.

[1]) Eodem die abbati monasterii in Amorbach et praeposito Pinguensi ac decano in Aschaffemburg Herbipolensis et Maguntin. diocesis mandatur, quod personas a dicto archiepiscopo ad visitandum deputatas ad illud faciant admittere. Dat. ut supra. L.

1326, Mai 5.

683. Capitulo ecclesiae Albestadens. *(sic)*.

„Dilectum filium, Henricum de Juliaco, cui nuper de decanatu ecclesie vestre duximus providendum, ad vos et ipsam ecclesiam cum litteris provisionis . . presentialiter accedentem et quem ob eius devota obsequia sincere prosequimur, vobis propensius commendamus."

Dat. 3. non. Maii anno 10.

Reg. 113, f. 255, Nr. 1508. Schmidt Nr. 218. G.

1326, Mai 12.

684. Henrico de Lucemburg aut eius procuratori providet de canonicatu ecclesiae sancti Symeonis Treverensis, cum illum vacare contigerit.

Dat. 4. id. Maii anno 10.

Reg. 81, Nr. 1504. J.

1326, Mai 12.

685 a. Nobili viro Engilberto, comiti de Marka, Coloniensis diocesis, indulget, ut, si forte ad loca ecclesiastico supposita interdicto eum contigerit declinare, sibi, uxori, filiis familiaeque suae, ianuis clausis, non pulsatis campanis et voce submissa per capellanum proprium vel alios idoneos presbyteros divina officia facere celebrari possit.

Dat. 4. id. Mai anno 10.

Reg. 81, fol. 250, Nr. 2173.

685 b. Eidem indulget, ut habeat altare portatile, super quo in loco congruo possit sibi, uxori, filiis familiaeque suae divina officia facere celebrari per capellanum proprium vel per alios idoneos presbyteros.

Dat. 4. id. Maii anno 10.

L. c. Nr. 2174. J.

1326, Mai 12.

686. Theodorico dicto de Brunesberch canonicatum concedit ecclesiae Pinguensis, Maguntinae diocesis.

Dat. 4. id. Maii anno 10.[1])

Reg. 81, f. 316, Nr. 2353.

[1]) Eodem die decanis st. Symeonis, Treverensis, et st. Kumberti, Coloniensis, ac archidiacono Nannetensis ecclesiae mandat, quod dictum Theodoricum in ecclesia Pinguensi recipi faciant in canonicum. J.

1326, Mai 12.

687 a. Balduino archiepiscopo Treverensi indulget, ut confessor eius idoneus plenam peccatorum remissionem semel in mortis periculo ei concedere valeat.

Dat. 4. id. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 284, Nr. 2259.

687 b. Eidem indulget, ut usque ad biennium, quotiens tempus visitationis ingruerit, ecclesias, monasteria et alia pia loca civitatis, diocesis ac provinciae Treverensis possit per aliquam personam idoneam visitare.

Dat. 4. id. Maii anno 10.

L. c., f. 290, Nr. 2276.

687 c. Eidem concedit, quod, quotienscumque ipsum proponere vel per alios facere proponi contigerit populo verbum dei, possit dare illud audientibus reverenter centum dies de indulgentia.

Dat. 4. id. Maii anno 10.

L. c. Nr. 2277.

687 d. Eidem concedit, quod quindecim personas defectum natalium patientes ad omnes sacros ordines possit promovere.

Dat. 4. id. Maii anno 10.

L. c. Nr. 2278.

687 e. Eidem concedit, ut dispenset cum personis coniugatis suae civitatis et diocesis ac provinciae Treverensis, quae in quarto consanguinitatis gradu se contingant.

Dat. Avin. 4. id. Maii anno 10.[1])

Reg. 81, f. 527, Nr. 2917. J.

[1]) Zu diesen Vergünstigungen für Balduin von Trier vgl. Preger Nr. 270.

1326, Mai 13.

688. Abbati monasterii st. Albani extra muros et decano st. Mariae ad gradus Maguntino ac Henrico Rostenstein canonico Maguntino mandat, quatenus Sophiam puellam litteratam, filiam magistri Conradi de Augusta, civis Maguntini, quae nondum octavum aetatis suae annum complevit, in monasterio monialium Dieffental, Cisterciensis ordinis, Maguntinae dyocesis, faciant in monacham recipi et in sororem sub regulari habitu.

Dat. 3. id. Maii anno 10.

Reg. 81, f. 136, Nr. 1877. J.

1326, Mai 19.

689. Episcopo Spirensis diocesis mandat, quod, quia nobilis vir Radolphus Hesso marchio de Baden votum, quod de visitando sepulcrum dominicum et limina beati Jacobi apostoli emiserat, propter multas causas adimplere non potest, eius vota in alia pietatis opera commutet.

Dat. 14. kal. Junii anno 10.

Reg. 81, f. 206, Nr. 2066. J.

1326, Mai 19.

690a. Nobili viro Radulpho Hesso *(sic)* marchioni de Baden Spirensis diocesis et nobili mulieri Johannae de Montebelligardo, uxori eius, concedit, quod altare portatile habeant et in eo divina officia per capellanum suum celebrari faciant.

Dat. 14. kal. Junii anno 10.

Reg. 81, f. 206, Nr. 2063.

690b. Iisdem concedit, quod, si ad loca ecclesiastico supposita interdicto declinare eos contingat, ianius clausis, non pulsatis campanis divina officia faciant celebrari.

Dat. 14. kal. Junii anno 10.

L. c. Nr. 2064.

690c. Iisdem concedit, quod, cum eos de loco ad locum contigerit proficisci, possint sibi et familiaribus suis, antequam dies elucescat, missam per capellanum proprium facere celebrari.

Dat. 14. kal. Junii anno 10.

L. c. Nr. 2065. J.

1326, Mai 19.

691. Archiepiscopo Treverensi mandat, ut cum Nicolao, nato Adae de Luceenbuerch, scolari Treverensis diocesis, super defectu natalium, quem patitur de coniugato genitus et soluta, dispenset.

Dat. 14. kal. Junii anno 10.

Reg. 81, f. 501, Nr. 2848. J.

1326, Mai 19.

692. Camerario, iudicibus saecularibus, magistro civium, consulibus et universis civibus Maguntin.

„Obtentu devotionis illius, quam ad nos et sanctam Romanam ecclesiam tamquam eius devotos filios vos supponimus integraliter gerere, solita benignitate recepimus nuncios per vos nuper cum litteris vestris ad nostram presentiam destinatos, huiusmodi *(sic; fehlt litteras?)* quoque diligenter inspeximus, patienter ipsos audivimus in eorum sepe propositis et eos tam liberaliter quam benigne, quantum bono modo potuimus, audivimus in petitis, prout ipsorum docere vos poterit fida relatio et ex concessorum videre poteritis documento, parati ex sincero patris affectu nichilominus existentes oportunitatibus vestris favere benivole, in quibus, prout ex premissarum litterarum vestrarum tenore pretenditis, ad nos tam prompte quam fiducialiter recurratis." Perseverent igitur Maguntinenses in devotione ecclesiae Romanae.

Dat. Avin. 14. kal. Junii anno 10.

Reg. 113, f. 256, Nr. 1511. G.

1326, Mai 24.

693. Renaldo de Montebelligardo confert specialem canonicatum ecclesiae Basiliensis cum plenitudine iuris canonici et providet illi de praebenda, si qua in eadem

ecclesia vacat, quam per se vel procuratorem suum infra unius mensis spatium duxerit acceptandam.

Dat. 9. kal. Junii anno 10.[1])

Reg. 81, f. 190, Nr. 2021. J.

[1]) Eodem die mandat archiepiscopo Bisuntin. et abbati monasterii de Bellicampo Bisuntinae dyocesis ac magistro Gocio de Arimino, canonico Ravennat., quod dictum Renaldum in Basiliensi ecclesia recipi faciant in canonicum.

1326, Mai 25.

694. Johanni st. Theodori diacono cardinali, apostolicae sedis legato, scribit super publicatione processuum contra Guidonem episcopum Aretinum noviter habitorum.

Dat. Avin. 8. kal. Junii anno 10.

Reg. 113, f. 347, Nr. 2061. (Ad apostolice sedis auditum). G.

1326, Mai 27.

695. Ludovico episcopo Metensi mandat, quod recipiat ab Alberto abbate monasterii st. Arnulphi extra muros Metenses ordinis sancti Benedicti vel procuratore eius renunciationem liberam regiminis monasterii praelibati.

Dat. 7. kal. Junii anno 10.

Reg. 81, f. 85, Nr. 1731. J.

1326, Mai 30.

696. Baldewino archiepiscopo Treverensi.

„Etsi tarda tua fuerit obedientia fraternalis, ipsam tamen acceptam habentes et gratam, quicquid mora reprehensionis attulit, a te tolli penitus mandamus et volumus et a nostra prorsus memoria aboleri, volentes, ut ad nos, cum oportunum videris, non ommittas recurrere confidenter. Nos enim in hiis, que secundum deum poterimus, reperies liberales. In presenti autem petitiones tuas multas admisimus, sicut nuncius referre poterit . . Latorem presentium certis ex causis detinuimus, propter quod ipsum habeat, quesumus, tua fraternitas excusatum. Gratia dei tecum sit teque protegat et dirigat in agendis.“

Dat. Avin. 3. kal. Junii anno 10.[1])

Reg. 113, f. 256, Nr. 1512.

[1]) Vgl. dazu Preger Nr. 270 u. 271. G.

1326, Juni 4.

697. Adulpho episcopo Leodiensi concedit, quod in canonicatum et praebendam ecclesiae Monasteriensis, quam Conradus de Marka olim obtinuit et quae nunc vacat, personam idoneam, quam duxerit eligendam, recipere possit.

Dat. 2. non. Junii anno 10.

Reg. 81, f. 412, Nr. 2609. J.

1326, Juni 7.

698. Archiepiscopo Maguntino mandat, quatenus nobilis vir, Ulricus de Bikenbach et nobilis mulier, Elisabeta domina de Limburg, Maguntinae diocesis, qui quarto consanguinitatis gradu se invicem contingentes matrimonium inierant, in eodem matrimonio remanere licite valeant.

Dat. 7. id. Junii anno 10.

Reg. 81, f. 415, Nr. 2619. J.

1326, Juni 7.

699. Archiepiscopo Maguntino concedit facultatem indulgendi abbati et conventui monasterii in Bredenowe, ordinis st. Bendicti, Maguntinae diocesis, in terra nobilis viri, langravii principis terrae Hassiae sub eius et Ludovici episcopi Monasteriensis, eius fratris, consistentis protectione, ut ultra numerum viginti monachorum non teneantur aliquem in monachum monasterii recipere, quod monasterium adeo est in loco nationis perversae ac inter tyrannos et raptores situatum, ut abbas et conventus monasterii ac aliae personae degentes in eo vix habeant, unde valeant sustentari.

Dat. Avin. 7. id. Junii anno 10.

Reg. 81, f. 503, Nr. 2855. J.

1326, Juni 10.

700. Mathiae archiepiscopo Maguntino.

„Fraternitatis tue litteras nobis per dil. filium, Wilricum *(sic)* de ordine fratrum Heremitarum st. Augustini, tuum nuncium, presentatas benigne recepimus et tam contenta in eisdem litteris quam, que idem nuncius proponere voluit, intelleximus et ad exauditionis gratiam introduximus, quantum decenter potuimus, ut ipse nuncius referre poterit.. cuius moram excusatam habere a tua fraternitate volumus; ipse numque pro sua expeditione oportune institit plerumque etiam importune, sed negocia undique occurrentia et certa alia expeditioni votive multipliciter obstiterunt. Eandem itaque fraternitatem tuam attentius deprecamur, quatinus de rumoribus illarum partium nos cures efficere, quotiens tibi occurrerint, certiores, optantes, ut in tue fidelitatis et strenuitatis constantia continua soliditate persistens, tibi prudenter caveas, ne decipiaris in illo, cui multum adherere diceris et niteris complacere."

Dat. Avin. 4. idus Junii anno 10.

Reg. 113, f. 256, Nr. 1513. G.

1326, Juni 16.

701. Willelmum de Hovel, clericum Coloniensis diocesis, qui in vicesimo aetatis anno constitutus, parochialem ecclesiam de Dornich Coloniensis diocesis, cuius fructus sex marcharum argenti valorem annuum non excedunt, acceperat et hos fructus non perceperat, ad obtinenda ea ecclesiastica beneficia habilitat.

Dat. 16. kal. Julii anno 10.

Reg. 81, f. 165, Nr. 1959. J.

1326, Juni 16.

702. Episcopo Zwerinensi mandat, quatenus Hinrici de Bliderstorp, monachi monasterii st. Mariae in Rossenvelde, personam diligenter examinare procuret et, si eam idoneam invenerit ad regimen eiusdem monasterii, eiusdem electionem confirmet et ita terminet litem, quae exorta erat inter monachos dicti monasterii, quorum pars maior dictum Heinricum, pars minor Hinricum de Trochle, monachum eiusdem monasterii, elegerat abbatem.

Dat. 16. kal. Julii anno 10.

Reg. 81, f. 480, Nr. 2796. J.

1326, Juni 18.

703. Praeposito ecclesiae Bunnensis Coloniensis diocesis mandat, ut Wernero de Adorf, Padeburnensis, et Theoderico, filio Hermanni de Scarpenberch, militis in Meschede, Coloniensis diocesis ecclesiarium canonicis, concedat, quod canonicatus et praebendas, quos in eisdem ecclesiis obtineant, permutent invicem.

Dat. Avin. 14. kal. Julii anno 10.

Reg. 81, fol. 515, Nr. 2887. J.

1326, Juni 24.

704. Baldewino archiepiscopo Treverensi. Eius literarum novissime praesentatarum continentia grata fuit pontifici. »Assertioni autem illorum reconsiliatorum in abscondito, ut eorum possit malicia occultari, non est fides faciliter adhibenda. Fratres quidem unius[a]) ad hoc dicuntur sedule laborasse, ad quod pervenire, ut extimamus, minime potuerunt. Hec tamen a tali, qui scire veritatem super hoc poterat, intelleximus, quod Bavarus ab omnibus premissis alium reddidit liberum et immunem salvo certo galleatorum numero ad annum sibi concesso quodque ipsum in suo non deberet patrimonio molestare. Ad hec indubie volumus te tenere, quod si nuncii prelati illius, de quibus in tuis literis habebatur mentio, ad nos venerint, providere curabimus, ne quid in tuum preiudicium attemptetur. Et utinam tui cum illis concurrerent nunciis, si venturi sint, ut audisti. De constantia audivimus te laudari quantum erga devotionem et fidelitatem st. Romane ecclesie. Obtamus notam diminutionis effugere augmentaque suscipere, ut speramus.“

Dat. Avin. 8. kal. Julii anno 10.

Reg. 113, f. 256 v., Nr. 1516.

a) Unius. So deutlich. Friedrich von Oesterreich ist ebenso hier wie unten mit dem „alius“ gemeint. Von den in Pregers Auszug Nr. 271 erwähnten Minoriten ist im Schreiben keine Rede. Der Irrtum scheint dadurch entstanden zu sein, dass der Copist statt: fratres unius — fratres minores oder ähnlich las. R.

1326, Juni 27.

705. Ad perpetuam rei memoriam. Johannes papa decernit in lite, quae erat exorta inter abbatem st. Emmerami Ratisponensis ordinis st. Benedicti et episcopum Ratisponensem, qui praetendebat abbatem et conventum praedictum in exhibendis procurationibus et aliis iuribus episcopalibus episcopo Ratisponensi ordinario iure teneri dictumque monasterium sibi esse subiectum, praefatis abbate et conventu asserentibus ex adverso se auctoritate apostolica ab omni iurisdictione ordinaria esse prorsus exemptos: monasterium esse et remanere debere prorsus exemptum ab omni episcopali et archiepiscopali iurisdictione[1]).

Dat. 5. kal. Julii anno 10.

Reg. 81, f. 456 v., Nr. 2736 (Ad circumspectam). Gedruckt im Liber probationum sive bullae summorum pontificum etc., quae ad historiam monasterii st. Emmerami spectant (Ratisbonae 1752), p. 253, Nr. 126.

[1]) Ueber den langwierigen Streit zwischen dem Hochstift Regensburg und der Abtei St. Emmeram finden sich auch Aktenstücke in dem noch unedirten Briefbuche des Bischofs Nikolaus von Regensburg im Münchener allgem. Reichsarchiv (unter Regensburg, Hochstift). R.

(c. 1326, Juli).

706. Legato (Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali).

„Volentes de bonis immobilibus quibuscumque, que quorumlibet de crimine heresis

ac hereticorum fautoria per te vel dilectos filios, inquisitores pravitatis heretice dampnatorum fuisse noscuntur vel erunt imposterum ratione huiusmodi criminis confiscata, necnon et de illis etiam, que per victoriam sive per conventiones et pacta civitatibus et castris ad communia civitatum pertinentibus dumtaxat exceptis ad manus tuas nostro et ecclesie Romane nomine pervenerunt vel in futurum pervenerint, prout utilius et melius fieri poterit, ordinari ac de tue circumspectionis exquisita prudentia plenam in domino fiduciam obtinentes, bona predicta infra tue legationis terminos videlicet consistentia, illis exceptis etiam, que in terris propriis Romane consistunt ecclesie, in feudum nostris et ipsius Romane ecclesie necnon imperiali auctoritate et nomine, que pro eo, quod Romanum vacat imperium, in nobis ad presens residere dinoscuntur, dandi ac etiam concedendi, quibus et prout videris expedire, aliaque faciendi et expediendi, que circa premissa fuerint oportuna, plenam et liberam tibi concedimus tenore presentium facultatem.“

Ohne Datum (das vorausgehende Schreiben ist datirt: 12. kal. Aug. anno 10., das nachfolgende: 8. kal. Julii anno 10.).

Reg. 113, f. 337, Nr. 1979. R.

1326, Juli 1.

707. Nobili viro, Agonto de Baucio, domino de Brancullis, familiari suo, exercitus ecclesiae ac fidelium partium Lombardiae capitaneo generali. Pontifex eius virtutes laudans exercitus ecclesiae ac fidelium partium Lombardiae eum generalem capitaneum usque ad suum beneplacitum constituit.

Dat. Avin. kal. Julii anno 10.

Reg. 113, f. 356, Nr. 2080. R.

1326, Juli 2.

708. Johanni regi Boemiae.

„Sublimitatis regie literas nobis per . . Guillelmum Pinchon, nuncium regium, presentatas solita benignitate recepimus et, que dictus nuncius sub commissa sibi per easdem literas credentia explicare voluit coram nobis, intelleximus diligenter. Primo namque prefatus nuncius sub verbo credentie huiusmodi nobis negocia . . episcopi Pragensis et . . electi Wratislaviensis pro parte regia commendavit. Super quibus regie celsitudini respondemus, quod eius contemplatione super negocio dicti episcopi multa tenuimus consistoria et fecimus, quicquid honeste potuimus, et ulterius etiam facere intendimus, pro eodem Wratislaviensi vero ecclesie intendimus et concepimus aliter providere dictumque electum habere oportunis loco et tempore commendatum. Deinde subiunxit de facto imperii nuncius antedictus, super quo nichil certum occurrit nobis presentialiter rescribendum. Tetigit etiam subsequenter de habenda concordia cum Australi, super qua scit[a]) plenius regia providentia, quid agendum. Et insuper idem nuncius petiit, ut neque Australis nec Bavarus sine te per nos ad aliquam concordiam seu misericordiam[b]) admittantur. Ad que breviter respondemus, quod non intendimus aliquid cum ipsorum aliquo in tui preiudicium attemptare. Postremo vero cum super decimis per nos tibi concessis quedam peteret idem nuncius declarari, sibi respondimus, quod hoc facere non poteramus decenter. Prefatum autem nuncium, qui pro expeditione sua oportune institit apud nos ac etiam inportune, remittimus, sicut melius et decentius fieri potuit expeditum, rogantes regalem magnificenciam attentius et hortantes, quatinus in devotione st. matris ecclesie solita constanter et strenue

celsitudo regia sic persistat, quod preter celestis mercedis premium nostram et apostolice sedis benedictionem et gratiam uberius merearis.«

Dat. Avin. 6. non. Julii anno 10.

Reg. 113, f. 256, Nr. 1514. Kurz verzeichnet bei Dudik, Iter Rom. II, 100.

a) Reg.: sit. b) Reg.: miam̄. R.

1326, Juli 7.

709. Nobili viro, Everardo domino de Tonenburg, ac nobili mulieri, Mariae, natae nobilis viri Raynoldi domini de Monyoie et de Valkenburg Coloniens. et Leodiens. diocesium. Dudum inter Henricum archiepiscopum Coloniensem et Reynoldum, patrem Mariae, gravia sunt discordia et scandala suscitata et ad haec sedanda inter quondam Conradum, natum quondam Conradi dicti de Tonenburg, eiusdem archiepiscopi nepotem, in sexto suae et Mariam in quarto tunc aetatis suae anno constitutos sponsalia sunt contracta. Conradus autem, antequam carnalis subsecuta est copula, Maria tunc non aetate 10 annorum sed ultra tamen septennium constituta debitum naturae persolvit et demum Conrado patre dicti Conradi absque liberis debitum etiam naturae persolvente bona patris ipsius ad Everardum, germanum eius, iure successionis hereditario devenerunt. Ne discordia et scandala reviviscant, desiderant Everardus et Maria adinvicem matrimonialiter copulari. Quia autem Maria et Conradus filius in consensu sponsalium ipsorum usque ad eiusdem Conradi mortem invariabiliter perstiterunt, ad effectum ducere non possunt desiderium suum praefati absque dispensatione sedis apostolicae. Petitionibus eorum annuens pontifex dispensat cum illis.

Dat. Avin. non. Julii anno 10.

Reg. 81, f. 201, Nr. 2050. (Intenta salutis). R.

1326, Juli 7.

710. Nobili viro, Raynoldo domino de Monyoie de Valkenburg Leodiens. dioc. concedit pontifex, quod aliquem discretum et idoneum presbyterum possit eligere in suum confessorem, qui omnium peccatorum, de quibus corde contritus et ore confessus fuerit, ei plenam remissionem dare valeat semel in mortis periculo.

Dat. Avin. non. Julii anno 10.

Reg. 113, f. 201, Nr. 2049 (Personam tuam). R.

1326, Juli 8.

711. Johanni regi Boemiae. »Hoc tenere regiam excellentiam volumus[a]) qualibet hesitatione reiecta, quod si ad nostram presentiam venerint illius prelati nuncii, de quibus in regiis literis habebatur mentio, providere curabimus, ne quid in tuum possit preiudicium attemptari. Ad hec, quia nosce te credimus magistra rerum experientia te docente, quod plerumque, qui in promissis sunt faciles, in ipsis adimplendis tardi sunt et tenaces, tue providencie sano consilio suademus, ne nova promissa, saltem quousque antiqua suum fuerint effectum realiter consecuta, te inducant ad talia, que nequeas sine periculo etiam assistente iusticia declarare.“[b])

Dat Avin. 8. idus Julii anno 10.

Reg. 113, f. 256 v., Nr. 1515 und wiederholt Nr. 1517. Das letztere Stück ist datirt: ut supra, die vorhergehende Nr. aber von 8. kal. Julii anno 10. Kurz bei Dudik, Iter Rom. II, 100.

a) So in Nr. 1517; nolumus in 1515. b) declinare Nr. 1515. R.

1326, Juli 10.

712. Duci Calabriae. Defensionem Florentinorum domus regiae devotorum et fidelium ab antiquo velut vir gratus et strenuus suscepit dux. In qua sic procedat, quod ipsis complaceat, offensam sedule regis regum devitans. Et si forsan protervia dictae adversantium civitati absque bellorum conflictu nequeat revocari, in deo spem suam figat. Pisanos ad devotionem attrahat nec de ipsis obloqui suos permittat subditos nec eis iniuriam irrogari; multum enim eorum favor et benevolentia imminentibus ei negotiis esse poterit accommoda et multipliciter fructuosa.

Dat. Avin. 6. idus Julii anno 10.

Reg. 113, f. 266, Nr. 1579. (Defensionem dilectorum). R.

1326, Juli 21.

713. Johanni principi Achayae. Audivit pontifex eum cum nobili viro, Carolo, Roberti regis Siciliae primogenito, duce Calabriae, nepote suo, iam ad partes Tusciae pervenisse. Paterna solicitudine cogitans, qualiter vitatis guerrae periculis gratis successibus prosperent, monet eum, rogat et hortatur, quod in expeditionibus bellicis, quae fortasse incumbent, duci praedicto adhaereat, suum non praecipitando iudicium et voluntatem propriam non sequendo.

Dat. Avin. 12. kal. Aug. anno 10.

Reg. 113, f. 265 v., Nr. 1577. (Audito fili). R.

1326, Juli 22.

714. Johanni regi Boemiae. Intensis desiderat affectibus pontifex, quod inter magnificos viros, E. comitem Sabaudiae ac Guidonem[a] dalfinum Viennensem et Henricum dalfinum domini Montisalbani, patruum eius, periculosa exorta dissensio sopiatur. Ad hoc efficiendum saepius solennes nuntios et literas adhibuit pontifex. Nunc regem deprecatur, ut ad reformandam pacem inter praedictos studium adhibeat. Ceterum cum pontifex Johannem archiepiscopum Tholosanum et Helionum de Villanova, magistrum hospitalis st. Johannis Jerosolymitani, apostolicae sedis nuntios, viros utique multa prudentia praeditos et pacis ac concordiae zelatores fervidos, de fratrum suorum consilio ad procurandum bonum pacis huiusmodi destinet, precibus suis adiungit, quatenus rex nuntiorum ipsorum in hac parte relatibus fidem adhibeat et earum suasionibus animum regium inclinet.

Dat. Avin. 11. kal. Augusti ann 10.[1][2]

Reg. 113, f. 370, Nr. 2172. Kurz erwähnt bei Dudik, Iter Rom. II, 100.

[1]) In eundem modum Ludovico comiti Clarimont.; item duci Brabanciae.

[2]) Similiter nuntii praefati commendantur Petro archiepiscopo Lugdunensi; Aymoni fratri dicti comitis; Ludovico de Sabaudia; comiti Barensi; Johanni comiti Foresii; Eduardo comiti Sabaudiae; Oddoni duci Burgundiae; Johannae reginae Franciae. L. c. Nr. 2173—2176.

a) Reg.: Guigonem.

1326, Juli 26.

715. Frederico archiepiscopo Salzeburgensi propter multa eius gravamina et necessitatum onera concedit, quod petat et recipiat semel dumtaxat subsidium moderatum a

personis ecclesiasticis saecularibus et regularibus, exemptis et non exemptis eiusdem provinciae, iuxta uniuscuiusque exigentiam facultatum.

Dat. Avin. 7. kal. Augusti anno 10.[1])

Reg. 81, f. 301, Nr. 2312 (Magne devotionis).

[1]) Eodem die in eundem modum Tridentino et Laventino episcopis ac abbati monasterii in Cremsmunster Pataviens. diocesis. Eidem archiepiscopo ab eisdem personis moderatum subsidium exhiberi faciant. L. c. nach Nr. 2312. R.

1326, Juli 29.

716. Johanni de Nassawia consideratione Johannis regis Boemiae pro eo consanguineo et secretario suo supplicantis canonicatum confert ecclesiae Herbipolensis et praebendam vacaturam.

Dat. Avin. 4. kal. Augusti anno 10.[1])

Reg. 81, f. 319, Nr. 2359. (Exigunt tue merita probitatis).

[1]) Eodem die in eundem modum decanis st. Petri Maguntini et st. Symeonis Treverens. ac magistro Hermanno de Praga, canonico Pragensi, mandat, ut eundem Johannem in ecclesia Herbipolensi recipi faciant canonicum. L. c. nach Nr. 2359. R.

1326, Juli 29.

717. Episcopo Padeburnensi. Petitio nobilis viri, Simonis de Lippia Coloniens. dioc. pontifici exhibita continebat, quod castrum et oppidum Reydhe, quorum ipse dominus existit, Osnaburgens. dioc., a parochiali ecclesia adeo sit remota, quod idem Simon et castellani castri et oppidani oppidi praedictorum propter locorum distantiam et guerrarum discrimina, quae frequentes sunt in illis partibus, absque periculo ad dictam parochialem ecclesiam in planis campestribus constitutam accedere nequeunt quodque idem Simon in eodem oppido in fundo suo proprio ecclesiam suis sumptibus proponit constituere et pro sustentatione perpetui vicarii in eadem instituendi paratus est sufficientes redditus assignare. Petitioni eius annuens, pontifex mandat episcopo, ut, si ea veritate fulciri invenerit, eidem Simoni fundandi praedictam ecclesiam det licentiam, „ita tamen quod prefatus vicarius sit et serviat in eadem ecclesia vice rectoris parochialis predicti quodque obventiones dicte ecclesie ad ipsum rectorem debeant pertinere.“

Dat. Avin. 4. kal. Augusti anno 10.

Reg. 81, f. 253, Nr. 2184 (Petitio dilecti filii). R.

1326, Juli 29.

718a. Conrado de Helfinsteyn confert canonicatum ecclesiae Bunnensis Coloniens. diocesis, quam primum vacare contigerit.

Dat. Avin. 4. kal. Augusti anno 10.[1])

Reg. 81, f. 294 v., Nr. 2289 (Illi sunt).

[1]) Eodem die abbati monasterii st. Mathiae prope muros Treverenses et decano st. Petri Maguntin. ac magistro Hermanno de Praga, canonico Pragensis ecclesiae, capellano pontificis, executio mandatur. L. c. nach Nr. 2289. R.

718b. Ludovico de Helfinstein canonicatum ecclesiae st. Florini in Confluencia Treverens. diocesis confert, quam primum ille vacare contigerit.

Dat. Avin. 4. kal. Augusti anno 10.[1])

Reg. 81, f. 295, Nr. 2294 (Suffragantia tibi).

[1]) Eodem die in eundem modum abbati monasterii st. Mathiae prope muros Treverens. et decano st. Petri Maguntin. ac magistro Jacobo de Mutina, scolastico Tullensis ecclesiae; iis executio mandatur. R.

1326, Juli 30.

719. Johanni regi Boemiae. Literas Baldewini archiepiscopi Treverens. per Boemundum archidiaconum Treverens. ecclesiae et fratrem Conradum ordinis Praemonstratens. ac nobiles viros, Symonem Philippi et Thimonem de Koldicz, regis et archiepiscopi nuntios, novissime praesentatas manu laeta recepit. »Et quia super negocio ducis Austrie principalis eorum legatio versabatur, licet alias per nostras utrique vestrum literas duxerimus respondendum, adhuc taliter respondemus, quod absit a nostra mente et tenemus indubie affuturum, quod vobis in devotione st. Romane ecclesie stantibus aliquid circa prefatum negocium nos in ipsius favorem vestrique preiudicium, nisi quathenus nos urgeret iusticia, attemptemus. Aliis autem petitionibus per ipsos oblatis annuimus, sicut expedire vidimus, ut ipsi referre poterint et litere apostolice super illis confecte latius explicabunt.«

Dat. Avin. 3. kal. Augusti anno 10.

Reg. 113. f. 256 v., Nr. 1518. Kurz bei Dudik, Iter Rom. II, 100. R.

1326, Aug. 1.

720. Priori fratrum ordinis Praedicatorum Frisacens. Salzeburgens. diocesis. Petitio Frederici de Chotwico, decretorum doctoris, clerici familiaris archiepiscopi Salzeburgensis, papae oblata continebat, »quod, dum olim ipse minor annis existeret, non pro se, sed in satisfactionem cuiusdam amici sui de visitando in Urbe apostolorum limina votum emisit, sed illud non extitit executus,« praesertim cum archiepiscopi astrictus servicio propter viarum discrimina votum nequiverit neque possit commode adimplere. Mandat ei papa, ut, »dummodo idem Fridericus tantum mittat camerario nostro, qui est vel tempore fuerit, in subsidium fidelium resistentium fidei hostibus et ecclesie Romane rebellibus convertendum, quantum expensurus esset dicta limina visitando et redeundo Salzeburgam,« ipsi Frederico de corporali labore, a quo relevatur non visitando lumina supradicta, imponat poenitentiam salutarem.

Dat. Avin. kal. Augusti anno 10.

Reg. 81, f. 300 v., Nr. 2311 (Ex tenore petitionis). R.

1326, Aug. 3.

721. Alberto duci Austriae. Laeta manu pontifex magnifici viri, Friderici, germani eius, dudum in regem Romanum electi ac eius recepit literas per Nicolaum praepositum Imbriacensem, capellanum eius, et Gotfridum priorem domus Vallis omnium sanctorum in Maurbach Cartusiens. ordinis, eius nuncios, sibi praesentatas. »Ad que verbo ipsis respondimus et tibi, ut sequitur, per hanc epistolam respondemus, quod super negocio nobis per nuncios ipsos proposito germanum tuum predictum principaliter tangente parati sumus prompte et expedite cum fratrum nostrorum consilio, sicut et requirit negocii qualitas, iusticiam exhibere et adhuc gratiose et favorabiliter, quantum sine dei offensa sueque st. ecclesie preiudicio ac iniuria principum, ad quos electio regis Romanorum pertinere noscitur, poterit fieri, cum hoc oportune postulatum fuerit, nos habere. Ex causa certa, quam nuncii exprimere poterunt, omisimus germano tuo predicto scribere in presenti. Qua cessante prompto scripsissemus animo, super quo tua et ipsius prudentia nos habeat excusatos. Ceterum petitionibus nobis pro parte tua per nuncios prefatos exhibitis [a]),

quantum cum deo potuimus, duximus annuendum, sicut tam per literas inde confectas quam relationem nunciorum ipsorum tue magnificencie plenius apparebit."

Dat. Avin. 3. non. Augusti anno 10.

Reg. 113, f. 257, Nr. 1519 (Leta manu). Kurz erwähnt bei Dudik, Archiv XV, S. 192.
a) Reg.: exhibitos. R.

1326, Aug. 5.

722. Alberto duci Austriae. Jam ad eius notitiam pervenerit, qualiter pontifex vacanti pridem Basiliensi ecclesiae intendens de persona idonea providere, illam dispositioni suae reservavit et postmodum Johannem de Cabilone, electum ipsius, utique virum, cui sufficientiae ac idoneitatis merita suffragari noscuntur, de fratrum suorum consilio ecclesiae illi in episcopum praefecit. Quidam autem iniquitatis filius, vocatus Artongus Monachi, per maliciam in dicta ecclesia se intrusit. Rogat et hortatur ducem attentius, ne permittat perceptionem liberam fructuum dicto electo per eiusdem intrusi molestiam impediri, in his et in aliis electo assistens auxiliis, consiliis et favoribus.

Dat. Avin. non. Augusti anno 10.

Reg. 113, f. 257, Nr. 1521. (Supponimus verisimiliter). Kurz bei Dudik, Archiv XV, S. 192. R.

1326, Aug. 9.

723. Wolfranno episcopo Herbipolensi. Literas eius, per quas certos rumores earum partium pontifici innotescere curavit, benigne recepit, de quibus »et aliis, que de illo captivo fecit«, ei gratias agit. Dictum captivum, de quo quid deberet facere, pontificem consuluit, si tute fieri valeat, ad sedem apostolicam sumptibus pontificis transmittere non postponat, attentius provisurus, ne evadere valeat.

Dat. Avin. 5. id. Augusti anno 10.

Reg. 113, fol. 257 v., Nr. 1522. R.

1326, Aug. 23.

724. Gotfrido, nato Gotfridi de Hamborgh, clerico Bremensi, confert beneficium ecclesiasticum cum vel sine cura spectans ad provisionem episcopi Pataviensis, cuius redditus 30 marcharum argenti secundum taxationem decimae valorem annuum non excedunt, quam primum illud vacare contigerit.

Dat. Avin. 10. kal. Sept. anno 10.

Reg. 81, f. 334, Nr. 2393 (Probitatis tue). R.

1326, Aug. 23.

725. Episcopo Constanciensi. Petitio Radulphi Matillidis presbyteri eius diocesis, continebat, »quod ipse olim in diaconatus ordine constitutus, non credens errare in aliquo nec se sacerdotis officio immiscere, confessionem cuiusdam sacerdotis ad ipsius sacerdotis instantem[a]) requisitionem audivit et beneficium absolutionis impendit necnon penitentiam iniunxit eidem.« Cum habeat de praemissis conscientiam scrupulosam et papae supplicaverit, „ut sibi, qui, sicut asserit, propter raritatem et debilitatem complexionis sue asperitates regularis ordinis sustinere non posset«, provideat super hoc, intendens pontifex cum eodem misericorditer agere, episcopo mandat, ut, si est ita, de irregularitate per eum

contracta valeat cum eodem dispensare, imposita ei propter hoc maiore poenitentia, quam si religionem intraret.

Dat. Avin. 10. kal. Sept. anno 10.[1])

Reg. 81, f. 333, Nr. 1390 (Petitio dilecti filii).

[1]) Eodem die ut in proxima superiore — conscientiam scrupulosam. Das fgd. — intendens, also die Erwähnung der Schwachköpfigkeit des Petenten soll wegbleiben. L. c. f. 333 v., Nr. 1391. Das zweite, nicht das erste Schreiben wird abgegangen sein.

a) Reg.: instantiam. R.

1326, Aug. 24.

726. Regi Franciae. Binas eius litteras successive recepit, quarum una pontifici insinuavit apertae intentionis esse regiae super negotio, pro quo nobilis vir, Alfonsus de Ispania, dominus de Limello (?) et alii eius collegae ad pontificem fuerant per regem destinati novissime, finalem responsionem facere in praefixo a pontifice termino. Reliqua vero regi arctitudine termini consiliariorumque regiorum occupationibus et absentia et aliis impedimentis attentis citra vel ad ipsum terminum respondere non videbatur, responsionem tamen citra festum Omnium Sanctorum proximum facturum se offerebat et plenarie haberi se petiit excusatum. „Super quibus regali magnificentie taliter respondemus, quod gratum est nobis oportunitatibus favendo regiis dicte dilationi annuere, quantum videlicet ipsum negocium nos concernit. Sed dum attente circa illud attendimus, quod in tractatu dicti negociique prefixione termini nonnulli ambaxatores solennes certarum civitatum solennium de ipsorum regiorum nunciorum beneplacito affuerunt, veremur, quod ipsius termini prorogatio eis inconsultis vel insciis dubios ipsos reddat et anxios, quod utique non expedit in hac parte. Preterea, sicut ad aures supponimus regias pervenisse, ambaxata solennis pro parte viri magnifici, Frederici ducis Austrie dudum in regem Romanorum electi dirigenda nobis ordinata extitit pridem, in qua dilecti filii, nobilis vir Albertus, ipsius Frederici germanus, pro eo et de Bucheli[1]) ac de Vinnenberh[2]) comites pro venerabilibus fratribus nostris, Maguntino et Coloniensi archiepiscopis fuerunt ad veniendum cum aliis nonnullis personis solennibus specialiter deputati. Qui siquidem Australes duos postmodum precursores nuncios premittentes, a nobis nonnulla in favorem electionis Frederici predicti cum ferventi instantia postularunt. Quibus cum annuendum minime decreverimus, tam precursoribus ipsis oretenus quam Alberto predicto per speciales literas duximus taliter respondendum, videlicet quod super negocio per eosdem nuncios proposito prefatum Fredericum principaliter contingente parati eramus prompte et expedite cum fratrum nostrorum consilio, sicut et requirit negocii qualitas, iusticiam exhibere et adhuc gratiose et favorabiliter, quantum sine dei offensa sueque dicte ecclesie preiudicio ac iniuria principum, ad quos electio regis Romani promovendi in imperatorem pertinere noscitur, poterit fieri, cum hoc oportune postulatum fuerit, nos habere. Ex quibus providentia, quaeso, colligat regia, que possent, presertim exordio necnon intento fine dicti negocii, ex prorogatione responsionis huiusmodi maxime Australibus ipsis et sibi adherentibus condictam ambaxiatam prosequentibus obstacula provenire. Nihilominus tamen offerimus nos paratos memoratis civitatum predictarum ambaxatoribus iuxta regium beneplacitum scribere prorogationem termini antefati rogareque illos etiam, quod exinde displicentie materiam eorum devotio non assumat.“

Dat. Avin. 9. kal. Septembr. anno 10.

Reg. 113, f. 210, Nr. 1224. Zum Teil bei Raynald 1326, § 7. R.

[1]) Graf Hugo von Buchegg. S. unten Nr. 735. [2]) Graf v. Virneburg. S. unten Nr. 739.

1326, Aug. 24.

727. Regi Franciae. „Cuidam devoto nostro fuerunt a quibusdam amicis suis misse litere, que continet cedula presentibus interclusa[a]), continentes (responsionem?)[b]), quam mittere voluimus, ut providencia regia circa responsionem fiendam sibi per illos, ad quos erat destinatus nuncius, possit cautius se habere.“

Dat. Avin. 9. kal. Septembr. anno 10.

Reg. 113, f. 210, Nr. 1223. R.

a) Nicht im Register.

b) Reg.: continentes quam. Dazwischen muss etwas ausgefallen sein.

1326, Aug. 25.

728. Johanni, nato nobilis viri Jacobi dicti Sciarra[a]) de Columpna, providet de canonicatu ecclesiae st. Pauli Leodiensis.

Dat. Avin. 8. kal. Sept. anno 10.[1])[2])

Reg. 81. f. 408, Nr. 2598 (Meritis tue probitatis).

a) Reg.: Sarra.

[1]) Eodem die eidem providet de canonicatu ecclesiae st. Martini Turonensis. L. c. f. 406 v., Nr. 2592 (Apostolice sedis).

[2]) Eodem die cum eodem, scolari de Urbe, super defectu natalium, quem patitur, de soluto genitus et coniugata, quod hoc non obstante possit ad omnes minores ordines promoveri et beneficia ecclesiastica, etiam si curam habeant animarum, recipere, de speciali gratia dispensat. L. c. f. 405 v., Nr. 2589 (Ex tenore tue petitionis). R.

1326, Aug. 28.

729. Andreae, priori provinciali fratrum ordinis Heremitarum st. Augustini in provincia Bavariae constituto. Papa accepit, quod nonnulli „constitutiones suas dudum a se magno et debita maturitate premissa de fratrum suorum ac multorum prelatorum et aliorum tam sacre pagine quam utriusque iuris peritorum consilio editas“, quarum una incipit: „Quia nonnunquam“ et alia: „Ad conditorem canonum“, altera vero: „Cum inter nonnullos“ et alia: „Quia quorundam“ occultare temerariis ausibus satagentes calumniose asserunt et mendose, papam constitutiones easdem, „quas in recessu tuo de Romana curia tibi assignari sub bulla nostra fecimus“, nullatenus edidisse. Ut veritas praevaleat falsitati, se ei tradi et assignari fecisse constitutiones dictas per eum in partibus Pragens. et aliis decretae ei provinciae publicandas pontifex vult esse notum. In virtute obedientiae ei mandat, ut ad publicationem harum procedat, rescripturus papae, quod inde duxerit faciendum.

Dat. Avin. 5. kal. Septembr. anno 10.

Reg. 113, f. 248 v., Nr. 1454. R.

1326, Aug. 29.

730. Johanni regi Boemiae. Literas a Johanne Pinchon, nuncio regio, praesentatas recepit papa et petitionibus oblatis, quibus secundum deum potuit, duxit annuendum. „Sane quia quid pridie . . nunciis Australium respondimus, per tuos ac . . Baldewini archiepiscopi Treverensis, patrui tui, alios nuncios ad tuam supponimus noticiam pervenisse, id presentialiter non duximus tue magnificentie refricandum.“

Dat. Avin. 4. kal. Septembr. anno 10.

Reg. 113, f. 258, Nr. 1524, Kurz verzeichnet bei Dudik, Iter Rom. II, 100. R.

1326, Aug. 31.

731. Archiepiscopo Maguntino mandat, ut Thela, relicta quondam Heymrici de Hollis, vidua, et Giselerus dictus de Vierdeling, oppidani Herfordenses eius diocesis matrimonium invicem contrahere libere valeant, non obstante consanguinitate quarti gradus, qua quondam Heymricus eidem Giselero fuit coniunctus.

Dat. Avin. 2. kal. Sept. anno 10.

Reg. 81, f. 477 v., Nr. 2788 (Peticio pro parte). R.

1326, Aug. 31.

732. Episcopo Constanciensi mandat, ut parochialem ecclesiam in Isembach Constanciens. dioc. cum omnibus redditibus, qui septem marcharum argenti valorem annuum non excedunt, monasterio Augiae minoris ordinis Praemonstratensium suae diocesis incorporet, quia dictum monasterium, ut petitio pro parte abbatis et conventus pontifici exhibita continebat, propter discordias iam dudum in Alamannia subortas et etiam propter multa debita, quibus tum propter dictam discordiam tum propter sterilitatem illius terrae obligatum erat, ad magnam inopiam devenit.

Dat. 2. kal. Septembr. anno 10.

Reg. 81, f. 420, Nr. 2637. (Exhibita nobis). R.

1326, Aug. 31.

733. Tillmanno, nato Tillmanni dicti Scheffer civis Maguntini, canonico ecclesiae st. Johannis Maguntin. Ei providet de canonicatu ecclesiae st. Johannis Maguntin.

Dat. Avin. 2. kal. Septembr. anno 10.

Reg. 81, f. 417, Nr. 2623. (Suffragantia tibi). R.

1326, (c. Sept. 4.)

734. Mathiae archiepiscopo Maguntino. „Quid nunciis Australium nuper ad nostram presentiam venientibus duxerimus respondendum, fraternitati tue per alias nostras literas meminimus intimasse. Sed que ipsi proposuerant et petierant coram nobis, ex cedula interclusa presentibus[1]) tibi plenius patefiet et nichilominus dilecti filii, nobiles viri, Hugo comes de Bucchegga, familiaris noster, germanus tuus, et Johannes decanus ecclesie Maguntinensis, nuncii tui, super predictis et hiis, que gesta sunt circa ea, et aliis etiam, pro quibus missi fuerunt, plenius informati fraternitatem tuam reddere poterunt vive vocis oraculo certiorem."

Sine dato.[2])

Reg. 113, f. 258, Nr. 1526. R.

[1]) Im Register nicht copirt.

[2]) Das im Register vorhergehende Schreiben, Preger Nr. 284, ist datirt: 2. non. Sept. anno 10, das nächstfolgende datirte, Nr. 1530: idus Sept. anno 10.

1326, (c. Sept. 4.)

735. Bertholdo de Buechegga, fratri domus b. Mariae Theotonicorum. „Diligentiam tuam nobis gratam admodum et acceptam, quam adhibere circa insinuationem rumorum et status earum partium[a]) curavisti, plurimum in domino commendamus[b]), discretionem tuam exhortantes, quatinus illam continuare, quatinus oportunum cognoveris, non postponas. Et ecce quod nobiles viri, Hugo comes de Bucchegga, familiaris noster, ger-

manus tuus, et Johannes decanus ecclesie Maguntin., nuncii Mathie archiepiscopi Maguntini, de hiis, que super negocio Australium coram nobis proposita nuper et responsa per nos ad illa fuerunt, prudentiam tuam viva voce reddere poterunt[c]) certiorem."

Sine dato (vgl. oben Nr. 734 u. die flgd. Nr.)

Reg. 113, f. 258, unter Nr. 1526. G.

a) partium fehlt im Reg. b) Reg.: commendantes. c) Reg.: poterant.

1326, Sept. 4.

736. Berchtoldo de Bouchegga, praeceptori domorum in Somerwalt et in Gebwiler[a]) ordinis hospitalis b. Mariae Theotonicorum Basiliensis et Constanciensis diocesium. Morum eius nobilitas, vitae et conversationis honestas aliaque virtutum dona, quibus eum clarere percepit, inducunt pontificem, ut eius votis liberaliter annuat. Ut eius petitio continebat, ex provisione et commissione magistri ordinis hospitalis b. Mariae Theotonicorum domorum in Somerwalt et in Gebwiler[a]), quorum redditus 600 florenorum auri valorem annuum non excedunt, praeceptor et gubernator existit. Pontifex haec confirmat et roborat.

Dat. Avin. 2. non. Sept. anno 10.

Reg. 81, f. 413, Nr. 2611 (Morum nobilitas). Vgl. Preger Nr. 285. R.

a) Reg.: Gebwir.

(1326), Sept. 9.

737. Episcopo Castellanensi. Grata insinuatione rectoris et thesaurarii patrimonii b. Petri in Tuscia percepit pontifex, quod in negotiis Romanae ecclesiae per ipsos in eis partibus utiliter promovendis episcopus eis promptis et devotis operibus assistit. Laudat eum de hac re et rogat, ne assistere continue desistat.

Dat. Avin. 5. idus Septembr. (ohne Jahr).

Reg. 114, pars I, f. 25, Nr. 146 (143) (Grata insinuatione). R.

(1326), Sept. 9.

738. Rectori patrimonii. Ad pontificem dudum perductus est infaustus rumor, quod Silvester dictus Gattus de Viterbio Orcle *(sic)* et Giptii castra Tuscanens. dioc. ad Romanam ecclesiam pleno iure spectantia occupavit indebite et detinet expulsis inde fidelibus et receptis ibidem infidelibus. Mandat ei, ut eundem Silvestrum, cui pontifex speciales dirigit de hac re litteras,[1]) inducat, quod castra praedicta ecclesiae restituat, coercendo tam ipsum Silvestrum quam alios rebelles utroque gladio de his rebus, prout opportunum cognoverit.

Dat. Avin. 5. idus Septembris (ohne Jahr).

Reg. 114, pars I, f. 23, Nr. 133 (Perduxit dudum). R.

[1]) Sub eodem dato. L. c. Nr. 147 (Miramur fili). Hier: „Orcle et Gipicii castra." Restituat ea Roberto de Albarupe, archidiacono de Seya in ecclesia Legionensi, patrimonii b. Petri in Tuscia rectori.

1326, Sept. 25.

739. Alberto duci Austriae et Styriae. Literas eius oblatas per Rupertum comitem de Virneburch[a]) et Joannem de Virneburch[a]) praepositum ecclesiae Kerpensis ac Gaufridum priorem de Murbach Colon. et Pataviens. dioc., eius et magnifici viri Frederici, germani eius, ambaxatores et nuncios benigne recepit et, quae proposuerunt illi, intellexit.

„Super quibus deliberatione prehabita diligenti tandem extitit ordinatum, quod nos debeamus illos inducere principes, ut ipsi solennes procuratores et nuncios debeant ordinare, qui in instanti festo purificationis b. Marie domine nostre plene instructi super negocio, de quo agitur, et plena potestate suffulti se nostro conspectui representent, nos reddendo nichilominus evestigio certiores, quid intendant super hoc facere, ac de statu et conditione illorum, quos intendunt ad exequendum talia destinare, quorum responsione percepta nos te ocius intendimus reddere super hiis certiorem, ut secundum illa possis providere caucius, quid super hoc sis acturus, quod disponimus omni mora sublata exequi domino concedente. Ceterum si dicto germano tuo ex causa, quam tua non ignorat nobilitas, non scribimus in presenti, habeat nos eadem nobilitas excusatos."

Dat. Avin. 7. kal. Octobr. anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 46 v., Nr. 873 (Litteras nobis). Kurz verzeichnet bei Dudik, Archiv f. Kunde österreich. Gesch. XV, 192. R.

a) Reg.: Virenburch.

1326, Sept. 28.

740. Nobili mulieri, Margaritae Galardae, uxori nobilis viri, Hugonis comitis de Buchegga, petitionem eius admittens, indulget, quod confessorem sibi eligat, qui ei semel in mortis articulo possit dare plenam absolutionem.

Dat. Avin. 4. kal. Octobr. anno 11.

Reg. 82, Lit. commun., f. 22 v., Nr. 18 (Provenit ex tue). R.

1326, Oct. 1.

741. Archiepiscopo Coloniensi mandat, ut cum Johanne de Wactendunc armigero et Methilde, nata Johannis dicti de Stralen, suae diocesis, qui olim matrimonium inierant, ignari, quod aliqua consanguinitas existat inter eos, dispenset, ut hoc impedimento consanguinitatis (quarti gradus) non obstante in eodem matrimonio licite remanere valeant.

Dat. Avin. kalend. Octobr. anno 11.

Reg. 82, f. 333 v., Nr. 846 (Peticio dilecti). R.

(c. 1326, Oct. 1.)

742. Visitatoribus fratrum ordinis Praedicatorum in partibus Alamanniae constitutis mandat. Johannes de Lemego de eodem ordine in monasterio Sossiensi Coloniens. diocesis eiusdem ordinis prior existens ab archiepiscopo Coloniensi et priore provinciali Saxoniae praelibati ordinis, in cuius provincia dictus locus existit, pro certis negotiis ad sedem apostolicam fuit destinatus et a priore occasione licet falso assumpta, quod dictus Johannes conventum fratrum Praedicatorum dicti loci Sociensis *(sic)*, qui de provincia Saxoniae existit, per papam constitui de provincia Theotoniae procuravit, ab administratione prioratus est amotus, nonnullis fratribus dicti conventus plurimum ibidem utilibus non sine multorum scandalo ad alia loca translatis. Mandat papa visitatoribus, ut de restitutione dicti Johannis ad administrationem prioratus praedicti et ad revocationem fratrum inde amotorum ad conventum praedictum ordinare, quod secundum expedire viderint, studeant, rescripturi ipsi fideliter, quicquid faciendum duxerint.

„Datum et cetera" *(das vorausgehende Schreiben hat: kal. Oct., das nachfolgende 4. id. Febr. ann. 11.)*

Reg. 114, pars II, f. 43, Nr. 853 (Exposuit nobis). R.

1326, Oct. 1.

743. Roperto, nato nobilis viri, Roperti comitis de Virneburgh, canonico Coloniensi. Dispensat cum eo super hoc, quod praepositutam ecclesiae st. Mariae ad Gradus Coloniens., quae curata existit, tenuit minor annis existens.

Dat. Avin. kal. Octobr. anno 11.[1])

Reg. 83, fol. 14, Nr. 1032 (Illos libenter).

[1]) Eodem die eidem providet de canonicatu ecclesiae Treverensis et praebenda ac dignitate ipsius ecclesiae vacaturis. Dat. Avin. kal. Octobr. anno 11. Reg. 83, f. 81 v., Nr. 1203 (Nobilitas generis). R.

1326, Oct. 1.

744. Regi Siciliae. Rogat et hortatur eum, ut nobilem virum, Hugonem comitem de Bucchegga, familiarem suum, qui „certis in istis partibus vacavit hactenus nuncque vacat agendis non minus, sicut supponimus, procul dubio gratis tibi quam nobis“, et Margaritam Galardam, eius consortem, eorumque negotia et maxime negotium conventionis (?), quam in regali curia dictus habet comes, habeat commendata. Quamdiu praefatus comes ob agenda huiusmodi ab eius praesentia abesse contigerit, eum habeat excusatum.

Dat. Avin. kal. Octobr. (ohne Jahr.[1])

Reg. 114, pars II, fol. 58, Nr. 954 (Ea fili). R.

[1]) Eodem die similiter Sanciae reginae Siciliae. L. c. Nr. 955 (Ea consideratione).

1326, Oct. 6.

745. Nankero electo Wratislaviensi. Vacante nuper ecclesia Wratislaviensi pontifex in eum, tunc episcopum Cracoviensem, intuitum mentis suae direxit. Eum ad eandem ecclesiam transfert, praeficiens illi in episcopum.

Dat. Avin. 2. non. Octobr. (ohne Jahr).

Reg. 114, pars II, f. 68 v., Nr. 1027 (Vacante nuper). R.

(1326, Oct. 8.)

746. Johannem de Virnenburch praepositum ecclesiae Carpensis Coloniens. dioc. in capellanum suum recipit.

Dat. Avin. 8. idus Octobr. (ohne Jahr).

Reg. 114, pars II, f. 70, Nr. 1035 (Tue merita). R.

1326, Oct. 9.

747. Johanni regi Boemiae notificat, quod pridem de Hinchone electo Olomucensi, tunc praeposito ecclesiae Pragensis sibi a rege de probitatis et aliarum virtutum merita commendato Olomucensi ecclesiae providit.

Dat. Avin. 7. idus Octobr. anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 47 v., Nr. 882 (Regiam excellenciam). R.

1326, Oct. 21.

748. Episcopo Ratisponensi. Ex rationabilibus pro eius parte pontifici expositis causis, petitioni eius inclinatus, parochialem ecclesiam in Stauff Ratispon. diocesis, in spiritualibus et temporalibus ei subiectam, cuius redditus secundum taxationem decimae 34 mar-

charum argenti valorem annuum non excedunt, mensae episcopali ecclesiae Ratisponens. incorporat.

Dat. Avin. 12. kal. Novembris anno 11.

Reg. 82, f. 163 v., comm. Nr. 396 (Exigit magne). R.

1326, Oct. 22.

749. Egidio dicto Balet, clerico Leodiensi, cui defectum natalium patienti Johannes dux Brabantiae olim vacantes canonicatum et praebendam in ecclesia Rodensi Leodiensis diocesis contulerat, dispensationem super hoc defectu praebet et super receptione fructuum, quorum valor annuus 20 libras Turon. secundum taxationem decimae non excedit.

Dat. Avin. 11. kal. Novembr. anno 11.

Reg. 82, f. 69, Nr. 150 (Precellens auctoritas). R.

1326, Oct. 25.

750. Joh. papa legato.

S. Preger Nr. 297.[1][2])

Reg. 114, pars I, f. 32, Nr. 186/192.

[1]) Eidem in eundem modum. Geändert nur: treugas inter Robertum regem Siciliae ex parte una et Manifredum et Willelmum ac eiusdem Manifredi fratrem et alios marchiones de Carreto invicem dissidentes ex altera parte. L. c. Nr. 193.

[2]) Ebenso; geändert nur: inter R. regem Siciliae ex parte una et Theodorum marchionem Montisferrati ex altera. L. c. Nr. 194.

1326, Oct. 26.

751. Rodigero de Frisinga, canonico Frisingensi, providet de beneficio in civitate vel diocesi Pataviensi vacaturo, quindecim marcharum argenti valorem annnum non excedente; postquam autem tale beneficium sit assecutus, parochialem ecclesiam in Veltchirchen Frisigensis diocesis, quam extunc vacare decernit papa, omnino dimittere teneatur.

Dat. Avin. 7. kal. Novembr. anno 11.[1])

Reg. 82, f. 96, commun. Nr. 224 (Vite ac morum.) L.

[1]) Eodem die in eundem modum archiepiscopo Salzburgensi, episcopo Tridentino et praeposito monasterii in Perhtersgaden[a]) per praepositum soliti gubernari Salzburgensis diocesis, quibus executio supradictorum mandatur. L. c.

a) Reg.: Perhtersgaben.

1326, Oct. 26.

752. *Concept eines nicht zur Ausfertigung gelangten Stücks.*

Episcopo Bambergensi et abbatibus st. Udalrici Augustensis et Elbacensis Augustensis diocesis monasteriorum. Petitioni abbatis et conventus st. Emmerami Ratisponensis monasterii inclinatus, eos monasterio praefato dat conservatores.

Dat. Avin. 7. kal. Novbr. anno 11.

Reg. 82, f. 97 v., Nr. 228 (Et si quibuslibet). R.

Das Stück ist durchstrichen; am Rande steht: cassata de mandato vic (wohl vicecancellarii).

(1326), Oct. 29.

753. Episcopo Tridentino. Rogat eum et mandat ei, ut pro reverentia papae et eius sedis partes suas interponat, quod gratia Azoni de Corrigia, capellano papae, de plebe

seu ecclesia de Bolzano per papam facta quolibet impedimento sublato debitum sortiatur executionis effectum.

Dat. Avin. 4. kal. Novbr. (ohne Jahr.)

Reg. 114, pars II, f. 47 v., Nr. 881 (Quia sedis.) R.

(1326), Oct. 30.

754. Marcilium de Lando, familiari suo. Literas, per quas „captionem illorum castrorum" pontifici innotescere curavit, recepit laeta manu. Laudat eius diligentiam et exhortatur eum, ut constanter ac strenue continuare circa negotia ecclesiae et fidelium studeat, quae coepit.

Dat. 3. kal. Novbr. (ohne Jahr).

Reg. 114, pars I, f. 47 v., Nr. 279 (Nobilitatis tue). R.

1326, Oct. 31.

755. Hermanno de Monrial diacono, canonico ecclesiae Bunnensis Coloniensis diocesis. „Petitio (tua) continebat, quod dudum te in diaconatus ordine ac canonicatu ecclesie Bunnensis Coloniensis diocesis, cui . . nobilis vir, Rupertus comes de Vernenburg in servitiis archiepiscopi ac ecclesiae Coloniensis constitutus terrarum suarum regimen commiserat, existente in quadam villa Treverensis diocesis, in qua . . archiepiscopus Treverensis et comes praedictus dominium obtinent temporale, contigit, quod, cum quedam domus eiusdem ville fuissent incendio concremate, homines dicte ville habentes suspicionem super hoc contra quosdam, quos ipsorum malefacta preterita non inmerito[a]) reddebant suspectos ac etiam diffamatos, ad te, cui regimen, ut premittitur, dictarum terrarum ipsius comitis commissum extiterat, habuere recursum, ad quorum magnam instantiam tu, ut evitares pericula, que poterant provenire, exinde unum ex dictis diffamatis cepisti ipsumque tradidisti[b]) eisdem, non credens eundem propterea mortis interitum subiturum. Tum autem, ut asseris, ad tuam postmodum notitiam pervenit, quod dictus diffamatus taliter captus traditus extitit quibusdam aliis officialibus archiepiscopi Treverensis et comitis predictorum et per dictos officiales exigentibus suis demeritis ultimo supplicio deputatus executione sequuta." Supplicavit humiliter, ut pontifex provideat ei super hoc de oportuno remedio. Pontifex, propter eius probitatis merita et virtutum studia huic supplicationi inclinatus, dispensat cum eo, quod praemissis non obstantibus canonicatum et praebendam, quos in dicta Bunnensi ecclesia obtinet, valeat licite retinere.

Dat. Avin. 2. kal. Novbr. anno 11.[1])

Reg. 82, f. 71 v., Nr. 157 (Probitatis tue). R.

[1]) 1327, Oct. 1. eidem confert papa canonicatum ecclesiae st. Castoris in Conflnentia Treverens. dioec. Dat Avin. kal. Octobr. anno 11. L. c. f. 123, Nr. 423 (Laudabilia tue).

a) Reg.: inmerita. b) Reg.: tradisti.

(1326), Nov. 1.

756. Patriarchae Aquilegensi scribit pontifex, se Bertrando tituli st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato, mandasse, ut super decimalibus debitis viam tractet accommodam et eam sibi notam faciat, relaxando interim latas contra dictum patriarcham sententias. Porro quia propter novitates Paduae ac Tervisii eius (patriarchae) videtur praesentia opportuna, ei committit, ut ad patriarchatum suum se conferat.

Dat. kal. Novbr. (ohne Jahr.)

Reg. 114, pars I, f. 47 v., Nr. 280 (Fraternitatis tue.) R.

1326, Nov. 4.

757. Archiepiscopo Salzburgensi. Petitio nobilis viri, Conradi de Cunestain (sic)[a]) marcalci ducatus Karinthiae, pontifici nuper exhibita continebat, quod ipse olim prope oppidum st. Viti eius diocesis monasterium ordinis sub vocabulo st. Clarae pro suscipiendis sororibus ex propriis bonis construxit et dotavit. Pontifex mandat archiepiscopo, ut id confirmet ibique ponat abbatissam et sorores, quas idem nobilis duxerit nominandas, recipiat et instituat.

Dat. Avin. 2. non. Novembr. anno 11. [1—5])

Reg. 84, f. 25 v., Nr. 2202 (In hiis que).

a) Auffenstein ist gemeint.

[1]) Eodem die eidem in eadem causa. Fratribus ordinis Minorum, quos ad spiritualia ministeria dicti monasterii pro tempore contigerit deputari, auctoritate pontificis concedat, ut in dicto monasterio quoad celebrandum divina et ministranda eisdem ecclesiastica sacramenta illam, quam eiusdem ordinis fratres habent per privilegia sedis apostolicae in aliis monasteriis dicti ordinis st. Clarae, habeant potestatem. Dat. ut supra. Reg. 84, f. 384 v., Nr. 2990 (Nuper pro parte). Der Name des Klosterstifters hier u. in dem fgd. Breve: Onuenstain (sic).

[2]) Eidem eodem die in eadem causa. Monasterium eximere procuret a praestatione quarumlibet procurationum, talliarum et collectarum facienda legatis et nuntiis sedis apostolicae et a solutione decimae ab eadem sede imponenda, prout monasteria eiusdem ordinis sunt exempta. Dat. ut supra. Reg. 84, f. 385, Nr. 2991 (Nuper ex parte.)

[3]) Eodem die (im Reg. wohl nur Schreibverstoss: 3. non. Nov.) eidem. Monasterium gaudeat omnibus privilegiis et gratiis abbatissis et sororibus eiusdem ordinis concessis. L. c. f. 406, Nr. 3045 (Nuper pro parte). Name des Stifters hier: de Enuenstain (sic).

[4]) Eodem die eidem. Nobili uxori fundatoris et liberis eius praesentibus et posteris intrandi devotionis et consolationis causa claustrum et „afficinas" eiusdem monasterii bis in anno cum duodeno puellarum numero, dummodo abbatissae ipsius ad id accedat assensus, concedat licentiam, ita tamen, quod dictae inibi non comedant nec pernoctent. L. c. f. 406 v., Nr. 3046 (Nuper pro parte). Name des Stifters hier: de Owenstain.

[5]) Eodem die eidem. Abbatissae et sororibus monasterii praefati indulget, quod, cum terra illa generali supposita sit interdicto, ianuis clausis etc. divina possint facere celebrari. L. c. f. 406 v., Nr. 3047 (Nuper pro parte). R.

(1326), Nov. 5.

758. Hugolino episcopo Parmensi. Laetanter audivit pontifex, quod eo et nobilibus viris, Rolando et Marcilio de Rubeis, familiaribus pontificis, germanis eius, procurantibus Parmensis civitas nuper sub pontificis speciali regimine sponte et liberaliter se submisit. „Et licet civitatem ipsam dum per germanos regere tunc eosdem in manibus nostris existere reputare merito valeremus, ex tua tamen, quam super hiis adhibere studuisti, principaliter, sicut pro certo didicimus, operam efficacem ac dictorum germanorum tuorum fidelitate, quam in hoc casu operis exhibitione cognovimus, leti quam plurimum efficimur et iocundi." Exhortatur eum, quod curet, ut eadem civitas in devotione ecclesiae persistat, Bertrando cardinali auxiliis et consiliis assistendo.

Dat. Avin. non. Novbr. (ohne Jahr.)[1])[2])

Reg. 114, pars I, f. 47 v., Nr. 281 (Letanter audivimus.) R.

[1]) Eodem die in eundem modum mutatis mutandis regiminibus, consilio et communi Parmensibus, suis et ecclesiae Romanae fidelibus (l. c. Nr. 282); regiminibus, consilio et communi Reginens. (l. c. nach Nr. 282); Rolando et Marcilio de Rubeis, familiaribus suis (l. c. Nr. 283.)

[2]) (1326) Nov. 10. (4. id. Novembr.) legato. Praefatis per diversas literas scribit iuxta formam, quam cedula continet praesentibus interclusa. Quas literas eisdem faciat praesentari.

(1326), Nov. 5.

759. Bertrando Cariti et Guillelmo Dulcini, apostolicae sedis nuntiis, mandat, ut omnia bona mobilia et immobilia et iura pertinentia ad Symonem et Lucham de Offida, quos archiepiscopus Mediolanensis et inquisitores haereticae pravitatis in superiore provincia Lombardiae, de fautoria quondam Mathei de Vicecomitibus de Mediolano, haeretici manifesti, vehementer suspectos, reos et culpabiles invenerunt et condemnaverunt, ad manum papae et ecclesiae Romanae ponant ita, ut praecedentibus subhastationibus legitimis vendere et distrahere seu cum eorum filiis seu bonorum detentoribus „finare", componere seu transigere valeant.

Dat. Avin. non. Novbr. (ohne Jahr.)[1])

Reg. 114, pars I, f. 63 v., Nr. 396 (Dudum venerabilis).

[1]) Eodem die eisdem idem mandatur de bonis Scoti de st. Germiniano, dei et ecclesiae rebellis et haeretici condemnati. L. c. Nr. 395. R.

1326, Nov. 5.

760. Johanni regi Boemie. Nuper Henricus praepositus ecclesiae Luchmaricensis Pragensis dioc. lacrimabiliter pontifici exposuit, „quod nonnulli iniquitatis alumpni tue celsitudini suggesserunt, quod idem prepositus dixerat te fautorem et valitorem hereticorum, serenitatem tuam super hoc in nostra et fratrum nostrorum presentia constitutus nequiter diffamando." Noscat rex, quod a veritate distat illa ei facta suggestio, cum nunquam coram pontifice et fratribus eisdem idem praepositus verba contra regem protulerit inhonesta; „sed te catholicum asseruit principem ac christianorum religionis et nominis defensorem." Testimonium pontificis debeat regi sufficere.

Dat. Avin. non. Novbr. anno 11[1]).

Reg. 82, f. 113 v., Nr. 266 (Nuper dilectus filius).

[1]) In der vom nämlichen Tage datirten Bulle ad futuram rei memoriam, die Einkünfte des suspendirten Bischofs von Prag betr., Reg. 83, f. 235, Nr. 1595, gedruckt bei Dudik, Iter Rom. II, p. 147 fgd. ist (p. 148) zu lesen: Dirslaus decanus Vissegradens. R.

1326, Nov. 8.

761. Conrado de Aspach petitioni eius inclinatus, providet de canonicatu ecclesiae Frisingensis proximo vacaturo. Postquam hunc assecutus sit, ille canonicatum ecclesiae Ardacensis et parochialem ecclesiam in Nushain omnino dimittere debet.

Dat. Avin. 6. idus Novbr. anno 11.[1])

Reg. 82, f. 123, comm. Nr. 303 (Suffragantia tibi).

[1]) Eodem die episcopo Tridentino, Philippo archidiacono Wyntoniensi et plebano Augustensi executionem mandat praedictorum. L. c. R.

1326, Nov. 8.

762. Item eidem de canonicatu ecclesiae Eystetensis. Cetera ut supra.

Datum ut supra.[1])

Reg. 82, f. 123 v., comm. Nr. 304 (Laudabilia dona).

[1]) Eodem die episcopo Tridentino, Philippo de Florentia, archidiacono Wintoniensi ac plebano ecclesiae Augustensis executionem mandat praedictorum. L. c. R.

1326, Nov. 12.

763. Lupoldo de Bebemburg, subdiacono Herbipolens. dioc., decretorum doctori. Personam eius de literarum scientia et aliis virtutum meritis fide dignorum testimonio

habet commendatam. Petitio pro parte eius pontifici oblata continebat, quod olim infra annos puberes constitutus, parochialem ecclesiam in Gamesvelt (Gainesvelt?) Herbipol. dioc. alias ei canonice collatam assecutus est et eam per plures annos tenuit, fructus percipiens ex eadem nec se faciens infra tempus debitum ad omnes sacros ordines promoveri, postmodum vero de praepositura ecclesiae st. Severi Erfordens., cui cura imminet animarum, Maguntin. dioc. obtinuit sibi provideri, post quam adeptionem parochialem ecclesiam praedictam iuxta tenorem constitutionum super pluralitate dignitatum et beneficiorum absque dispensatione apostolica non obtinendorum libere dimisit. Supplicationi eius annuens, habilitat eum pontifex, ut ad superiores ordines promoveri et quaecumque beneficia obtinere possit; fructus ex dictis praebendis receptos ei remittit et donat. Fructus autem duorum annorum Petro episcopo Prenestino infra annum in subsidium contra hereticos Lombardiae persolvat.

Dat. Avin. 2. idus Novbr. anno 11.[1])

Reg. 82, f. 95 v., Nr. 222 (Personam tuam).

[1]) Sequenti die (idus Nov.) praeposito Pinguensi, Maguntinensis dioc., decano Maguntino ac magistro Ambrosio de Mediolano, canonico Mediolanensis ecclesiae, executoribus mandat, quod dicto Lupoldo de Bebemburg, subdiacono Herbipolensi, decretorum doctori, apud pontificem „de literarum scientia et aliis virtutum meritis fide dignorum testimonio commendato“ praeposituram conferant st. Severi Erfordensis vacantem. L. c. Nr. 223. R.

1326, Nov. 14.

764. Archiepiscopo Maguntino. Petitio nobilis viri, Ludovici comitis de Rinecke ac domini de Rotenvels et nobilis mulieris Alheydis, eius uxoris, continebat, quod ipsi olim de salute propria cogitantes prope Gemundiam eius diocesis quoddam hospitale ad dei et b. virginis honorem sub nomine st. Nicolai de bonis propriis construxerunt et dotarunt. Supplicationibus eorum inclinatus, mandat archiepiscopo, ut, si ei constiterit, quod sit dos eidem hospitali sufficiens sssignata, auctoritate apostolica iddem confirmare et omnibus vere poenitentibus et confessis, qui certis festivitatibus hospitale iddem visitant, quadraginta dies de iniunctis eis poenitentiis relaxent.

Dat. Avin. 18. kal. Decembr. anno 11.

Reg. 82, f. 306 v., Nr. 766 (Universa pietatis). R.

1326, Nov. 14.

765. Wolframo episcopo Herbipolensi concedit, quod in omnibus ecclesiis collegiatis suae civitatis et diocesis singulis personis idoneis providere possit de canonicatibus ipsarum ecclesiarum et praebendis vacaturis.

Dat. Avin. 18. kal. Decembr. anno 11.[1])

Reg. 82, f. 215 v., Nr. 631 (Tuam volentes).

[1]) Eodem die eidem concedit facultatem conferendi personae alicui idoneae praeposituram ecclesiae Herbipolensis, quae vacat per promotionem Johannis olim praepositi in episcopum Curiensem. Dat. ut supra L. c. Nr. 632 (Erga sedis). R.

1326, Nov. 14.

766. Wolframo episcopo Herbipolensi. Nonnulli tam clerici quam laici eius diocesis Ludovico de Bavaria adhaerebant, non tamen in contemptum clavium, sed ob timorem tantummodo evidentem. Cum autem illi, ut intellexit pontifex, ad devotionem Romanae

ecclesiae humiliter redire sint parati, dat ei licentiam eos absolvendi iuxta formas ecclesiae. Si autem iidem postea ulterius contra sententias et processus a pontifice editos venerint, ipso facto in omnes reincidant sententias.

Dat. Avin. 18. kal. Decembr. anno 11.

Reg. 82, f. 349, Nr. 890 (Dudum contra). R.

1326, Nov. 14.

767. Wolframo[a]) episcopo Herbipolensi, petitioni eius annuens, concedit, quod subsidium moderatum a quibuscumque personis civitatis et dioecesis suarum exigere possit.

Dat. Avin. 18. kal. Decembr. anno 11.

Reg. 82, f. 387 v., Nr. 993 (Ex tue devotionis). R.

a) Reg.: Walframo.

1326, Nov. 14.

768. Hadmaro de Brunne, clerico Olomucensis[a]) dioc. Petitio pro parte eius pontifici oblata continebat, quod ipse olim in subdiaconatus ordine constitutus, primo parochialem ecclesiam in Flawerling Brixinens. dioc. fuit canonice assecutus, quam aliquot annis tenuit, ad superiores ordines non promotus, qua ecclesia tandem dimissa et parochialem ecclesiam in Purchusen Saltzeburgens. dioc. similiter per aliquot annos tenens in diaconum se fecit ordinari. Postmodum autem eadem ecclesia in Purchusen dimissa parochialem ecclesiam in Nezzelbach Herbipolens. dioc. fuit alias canonice assecutus. Quam necnon et ecclesiam curatam st. Laurentii Saltzeburg. dioc. receptam insimul aliquot annis tenuit et adhuc, ecclesia st. Laurentii tamen dimissa, ecclesiam in Nezzelbach tenet, fructus eius percipiens, in presbyterum non promotus. Petitioni eius annuens, pontifex eum habilitat et habilem reddit, ut non obstantibus his impedimentis possit in presbyterum promoveri et beneficium ecclesiae obtinere, fructus etiam receptos ei remittit et donat. Fructus tamen unius anni persolvat infra instans festum Paschae camerae papae in subsidium expensarum subeundarum propter rebellionem hereticorum Lombardiae.

Dat. Avin. 18. kal. Decembr. anno 11.[1])

Reg. 82, f. 252 v., comm. Nr. 622 (Exigunt tue).

a) Reg.: Oclomucens.

[1]) Eodem die executio praefatorum mandatur Cellensi et in Nuenstad Herbipolens. dioc. monasteriorum abbatibus ac magistro Jacobi de Mutina, scolastico Tullensis ecclesiae, capellano papae. Hier heisst es: Petitio Hadmari de Brunna, canonici Ratisponensis. R.

1326, Nov. 14.

769. Nobili viro, Ludevico comiti de Rinecke et domino in Rotenvels, et nobili mulieri, Alheydi, eius uxori, Maguntinensis dioc., supplicationibus eorum inclinatus, indulget, ut in locis interdicto ecclesiastico suppositis cum familia sua, excommunicatis et interdictis exclusis, ianuis clausis, non pulsatis campanis et voce submissa per proprios et idoneos capellanos officia faciant celebrari et audire divina.

Dat. Avin. 18. kal. Decembr. anno 11.

Reg. 82, f. 253 v., comm. Nr. 625 (Ut erga sedem). R.

1326, Nov. 14.

770. Episcopo Herbipolensi mandat, quod dispenset cum Ludovico, nato Ludowici comitis de Rinecke, clerico suae diocesis, super defectu natalium, quem patitur ille de

coniugato genitus et soluta, si dictus Ludovicus alias sit idoneus neque paternae imitator incontinentiae.

Dat. Avin. 18. kal. Decembr. anno 11.

Reg. 82, f. 256 v., Nr. 635 (Ex parte). R.

1326, Nov. 16.

771. Johannes papa legato mandat, ut, cum Franchinus de Rusconibus ac fratres et sequaces eius necnon commune ac populus civitatis et districtus Cumanensis ad Romanae ecclesiae devotionem redire studeant, eos absolvat ab excommunicationis et aliis poenis, quas incurrerant.

Dat. Avin. 16. kal. Decembr. anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 34 v., Nr. 205 (Cum Franchinus). R.

(1326), Nov. 20.

772. Hugolino abbati monasterii st. Petri Perusin. et Petro de Prato de ordine Minorum Perusin. Audivit papa, quod Petrus Mini de Senis ordinis fratrum Minorum dudum sui ordinis habitu dimisso, per mundum vagabundus discurrens, ad quosdam fratres, qui eiusdem ordinis fuerant, scismaticos, excommunicatos et a sede apostolica dictoque ordine reprobatos in insula Siciliae commorantes seu latitantes se transtulit, diutius conversando cum illis aliosque diversos excessus committendo ac deinde, postquam de carceribus papae apud eius sedem fuerat liberatus, multa falsa et mendosa in detractionem sedis apostolicae in diversis locis Tusciae divulgavit. Idem Petrus propter ea, quae contra sedem apostolicam oblocutus est temerarie, captus in illis partibus carcerali detinetur custodia. Papae pro eius liberatione est supplicatum. Mandat eis, ut summarie, simpliciter et de plano veritatem diligentius inquirant de praemissis et sibi referant fideliter.

Dat. Avin. 12. kal. Decembr. *(ohne Jahr).*

Reg. 114, pars I, f. 23, Nr. 134 (Pervenit nuper). R.

[1]) (1326), Nov. 22. (10. kal. Dec.) iisdem (abbati monasterii st. Petri et lectori fratrum Minorum Perusinensium) papa mandat, ut de sequentibus articulis veritatem inquirant: 1. quod idem frater Petrus, antequam venisset ad Romanam curiam Avinionensem, dixit, quod non poenitebat eum ivisse ad apostatas, scismaticos et excommunicatos de Sicilia et quod nollet non ivisse; 2. quod dixit, quod, postquam recessit ab illis, nunquam sciverat, quid esset bonum nec quid esset spiritus; 3. dixit, quod dicti apostatae et scismatici non erant excommunicati apud deum, quamvis essent excommunicati per ecclesiam; 4. quod, quando recedebat de curia versus Tusciam, dixit, quod ibat tunc missus per dominum papam ad diversas provincias ad inquirendum super statu et factis ordinis Minorum ac fratrum et cum illa inquisitione erat statim rediturus (ad) dominum papam. 5. dixit, quod auctoritate papali poterat in dicto ordine, ubicunque volebat, stare. 6. dixit, quod papa alias miserat eum Tholosam ad quaedam magna negocia pertractandum. L. c. f. 25 v., Nr. 150 (Pridem vobis.)

1326 (oder 1327?), Nov. 20.

773. Nobili viro, Ottoni lantgravio et principi terrae Hassiae et nobili mulieri, Alheydi lantgraviae, eorum supplicationibus inclinatus, concedit licentiam eligendi confessorem, qui eis semel tantum in mortis periculo plenam remissionem omnium peccatorum concedere valeat.[1])

Dat. Avin. 12. kal. Decembr. anno 11.[2])

Reg. 88, fol. 232, Nr. 3533 (Illas libenter).

[1]) Iisdem concedit licentiam altari utendi portatili. Dat. ut supra L. c. Nr. 3534 (Ut erga sedem.)

[2]) Reg. 88 enthält sonst Schreiben aus dem 12. Pontifikatsjahre. Vielleicht ist ann. 11 Schreibverstoss statt 12. Indessen ist auch die fgd. Nr. 3535 nicht von ann. 12., sondern von ann. 7 datirt. R.

1326, Nov. 28.

774. Joh. papa Ludovico episcopo Metensi. Literis episcopi percepit compassive eum corporalem incurrisse molestiam, ut papa credit, propter immoderatos labores, quos iniit pro pace gregis ei commissi et procuranda requie; a qua iuxta medicorum iudicium liberari non possit in illis partibus commorans. Quare ille postularat sibi super hoc provideri per papam. Papa ei dat licentiam ad aërem nativum[1]) se conferendi, exhortans eum, ut in sua absentia de vicariis seu vicario provideat.

Dat. Avin. 4. kal. Decembr. (ohne Jahr).

Reg. 114, pars II, fol. 47 v., Nr. 880 (Ex tue fraternitatis). R.

[1]) Nach Theiner Nr. 392: Montem Ademarum in Delphinatu.

1326, Nov. 30.

775. Johanni de Nassawe[a]), praeposito ecclesiae st. Florini Confluentiae Treverens. dioc. Literas eius per Henricum de Juliaco, decanum Halberstadensem[b]) nuper sibi destinatas recepit. Commendat eum pro eius obsequiis sibi et ecclesiae in illis partibus gratanter impensis; rogat et hortatur, ut continuet in illis. De petitionibus eius quasdam iam exaudivit; super reliquis eodem modo votis eius annuere intendit.

Dat. Avin. 2. kal. Decembr. anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 48, Nr. 883 (Litteras quas).

a) Reg.: Nossawe. b) Reg.: Helberstadensem. R.

1326, Nov. 30.

776 a. Nobili mulieri, Alheydi comitissae de Nassawe, concedit, quod possit habere altare portatile.

Dat. Avin. 2. kal. Decembr. anno 11.

Reg. 84, f. 292, Nr. 2770 (Grandis et sincera).

776 b. Eidem concedit, quod possit facere celebrari missam, antequam dies illucescat.

Dat. ut supra.

L. c. f. 292 v., Nr. 2771 (Benigno ea).

776 c. Eidem concedit, quod in locis interdicto suppositis possit facere celebrari divina.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 2772 (Devotionis tue). L.

1326, Dec. 1.

777. Praeposito monasterii st. Floriani per praepositum soliti gubernari et de Ilzcza ac de Anaso decanis Pataviens. dioc. ecclesiarum. Petitio Nicolai de Hagnoya, rectoris parochialis ecclesiae in Veltkirchen[a]) Pataviens. dioc. pontifici exhibita continebat, quod Zengarius dictus de Bavaria superiore, qui pro canonico praebendato ecclesiae Pataviens. se gerit, „in nostrum et ecclesie Romane ac processuum per nos factorum hactenus contra Ludovicum ducem Bavarie, nostrum et ecclesie predicte rebellem, contemptum notorie Ludovico adhereat et eius capellanus existens, sibi et suis missarum solemnia et alia divina officia in anime sue dispendium et plurimorum scandalum continue publice continuo *(sic)* celebret et alias participet Ludovico prefato“ et propterea privationis a beneficiis eccle-

siasticis et alias poenas incurrisse dicatur „et nichilominus propter hoc in prefata Pataviensi ecclesia gravia, ut dicitur, scandala sunt exorta.“ Mandat eis papa, ut summarie, simpliciter et de plano, at sine strepitu et figura iudicii auctoritate papae diligentius inquirant, utrum dictus Zengarius talia commiserit, et si vera inventa sint, eum privatum beneficiis ecclesiasticis denuntient et canonicatum eius in ecclesia Pataviensi conferant Nicolao de Burne, clerico Argentin. diocesis nullum adhuc beneficium ecclesiasticum obtinenti.

Datum Avin. kal. Decembr. anno 11.

Reg. 82, f. 194, Nr. 479 (Peticio dilecti filii). R.

a) Reg.: Velckirchen.

1326, Dec. 2.

778. Frisingensi episcopis ac abbati monasterii in Walderbach Ratisponens. dioc. Hi conservatores constituuntur Nicolao episcopo Ratisponensi, qui conquestus est pontifici villas, castra, terras et alia bona ad eius mensam episcopalem spectantia occupari ab oppressoribus.

Dat. Avin. 4. non. Decembr anno 11.

Reg. 82, fol. 292, Nr. 474 (Ad hoc deus nos pretulit). R.

1326, Dec.. 3.

779. Henrico nato nobilis viri, Henrici comitis de Nassawe, canonico Coloniensi, providet de canonicatu ecclesiae Coloniens.

Dat. Avin. 3. non. Decembr. anno 11.

Reg. 84, f. 279, Nr. 2736 (Dum conditiones). R.

1326, Dec. 10.

780. Johanni de Monreal providet de canonicatu ecclesiae monasterii in Meynevelt Treverens. dioc. et praebenda vacatura.

Dat. Avin. 4. idus Decembr. anno 11.

Reg. 83, f. 116, Nr. 1283 (Tue merita probitatis). R.

1326, Dec. 20.

781. Henrico de Swanigen, canonico Pataviensi, supplicationibus eius inclinatus, indulget, quod ratione parochialis ecclesiae in Wytrach Pataviens. dioc., quam obtinet, aut alterius cuiusvis ecclesiae, quam eum assequi continget, non teneatur usque ad biennium ad sacerdotium se facere promoveri.

Dat. Avin. 13. kal. Jan. anno 11.

Reg. 82, fol. 241 v., Nr. 594 (Tue meritis probitatis). R.

(1326), Dec. 21.

782. Johannem de Nassawe, praepositum ecclesiae st. Florini Confluent. Treverens. dioc. in capellanum suum recipit.

Dat. Avin. 12. kal. Jan. (ohne Jahr).

Reg. 114, pars II, f. 70 v., Nr. 1037 (Preclara tue). R.

1327, Jan. 5.

783. Ludovico episcopo Monasteriensi indulget, quod sex eius clerici seu capellani domestici, eius obsequiis insistentes, praesentes et posteri, quos duxerit eligendos, possint usque ad triennium percipere fructus beneficiorum suorum, etiam si dignitates vel personatus seu officia existant et curam habeant animarum, dummodo in cathedralibus maiorem post episcopalem et in collegiatis ecclesiis principalem non obtineant locum.

Dat. Avin. non. Januarii anno 11.[1])

Reg. 82, f. 246 v., Nr. 607 (Personam tuam). R.

[1]) Eodem die episcopo Osnaburgensi et magistro Jacobo de Mutina, scolastico Tullensis ecclesiae, capellano suo, ac thesa urario veteris ecclesiae st. Pauli Monasteriensis ecclesiae mandat pontifex executionem praefatorum. L. c. f. 247 (Personam venerabilis).

(1327), Jan. 5.

784. Guillelmo Dulcini de ordine Praedicatorum, apostolicae sedis nuntio. Audivit pontifex, quod nonnulli fratres ordinis Praedicator. in Pisan. et Tusciae provinciis commorantes contra interdictum seu prohibitionem sedis apostolicae in aliquibus civitatibus, locis seu terris dictarum provinciarum divina officia celebrarunt. Pontifex, „ordinem ipsum sincere prosequens", mandat ei, ut dispenset cum illis, dummodo efficaciter ad mandata ecclesiae redierint, recepto ante omnia ab eis iuramento, quod de cetero similia non attemptent.

Dat. Avin. non. Januarii (ohne Jahr.)

Reg. 114, pars I, f. 23, v., Nr. 135 (Perducto ad nostri). R.

1327, Januarii 5.

785. Nobili viro, Stephano de Columpna. Nuper displicenter accepit pontifex, „quod extrinseci Spoletani et alii nostri et ecclesie Romane rebelles et banditi, qui pridem in civitate nostra Norniensi *(sic)* excessus commisisse dicuntur horibiles et intulisse fidelibus multa dampna, per te, fili, quod vix credere possumus, presertim cum nostras et ipsius ecclesie ferre non debeas pacienter iniurias, receptantur." Exhortatur eum, ne praedictos et alios quoslibet rebelles receptet neve permittat ab aliis receptari, sed, si forsitan receptati fuerint, eos quantocius expellat.

Dat. Avin. non. Januarii anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 2 v., Nr. 12 (Nuper accepimus). R.

1327, Jan. 6.

786. Nobili viro, Jacobo dicto Sciara de Columpna. Literarum eius oblationem grate suscepit; exhortatur eum, ut constanter in hac oblatione persistat.

Dat. Avin. 8. idus Januarii anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 2 v., Nr. 14 (Visis litteris). R.

(1327), Jan. 7.

787. Johanni, legato sedis apostolicae, mandat, ut in locis suae legationis revocationem literarum quarundam apostolicarum publicare studeat, quibus literis papa facultatem dederat ministris provincialibus et custodibus fratrum ordinis Minorum in provinciis Mediolan. et Tusciae absolvendi singulos fratres ordinis praedicti in eorum provincia

constitutos, qui contra interdictum divina officia celebrarant aut rebellibus ecclesiae auxilium praestiterant, dummodo redirent ad obedientiam ecclesiae, ab omnibus sententiis et dispensandi cum eis. Sane cum aliqui, ut papa displicenter audivit, concessa potestate huiusmodi non absque multis periculis et scandalis abutantur, papa literas huiusmodi ex certa scientia revocat.[1])

Dat. Avin. non. Januarii.

Reg. 114, pars I., f. 56, Nr. 347 (Dudum ministris). R.

[1]) In eundem modum legato Lombardiae.

1327, Jan. 9.

788. Hencico episcopo Tridentino, eius supplicationibus inclinatus, indulget, quod aliquem discretum et idoneum presbyterum in suum possit eligere confessorem, qui ei semel in mortis articulo plenam omnium peccatorum dare valeat remissionem.

Dat. Avin. 5. idus Januarii anno 11.

Reg. 82, f. 225 v., Nr. 683 (Provenit ex tue). R.

1327, Jan. 9.

789 a. Abbati monasterii st. Emmerammi Ratisponensis et praeposito ecclesiae st. Magni ultra pontem Ratisponens. et Jacobo de Mutina, canonico Cameracensi, capellano suo, mandat, ut Agnetem natam nobilis viri, Lautwini de Capella, puellam litteratam Ratisponens. dioc., quae, sicut ex eius parte coram pontifice fuit propositum, in monasterio Inferioris Monasterii Ratisponens. ordin. st. Benedicti perpetuo cupit domino famulari, in hoc monasterio recipi faciant.

Dat. Avin. 5. idus Januarii anno 11.

Reg. 82, f. 300 v., Nr. 751 (Cupientibus vitam). R.

1327, Jan. 9.

789 b. Eberhardo de Capella, canonico Ratisponensi. Eius petitio continebat, quod ipse dudum existens canonicus ecclesiae Ratispon. ac infra aetatem legitimam et in subdiaconatus ordine constitutus, parochialem ecclesiam in Durrenchalbach Ratispon. dioc. valoris annui sex marcharum argenti secundum taxationem decimae recepit eamque per octo annos et amplius tenuit, in presbyterum non promotus, quamvis post annum a tempore commissi sibi regiminis se fecerit in diaconum promoveri, et quod deinde archidiaconatum ipsius ecclesiae, cui alia cura non imminet, quam quod ipsius archidiaconus habet inquirere ac . . episcopo Ratisponensi referre, valoris annui trium marcharum argenti, et quoddam beneficium ecclesiasticum chorale vulgariter nuncupatum eiusdem diocesis adeptus fuit et haec per unum annum et amplus tenuit, fructus percipiens ex eisdem, quodque postmodum archidiaconatum et deinde parochialem ecclesiam supradicta dimittens et quendam aliam archidiaconatum in dicta ecclesia curam aliam non habentem, nisi quod archidiaconus habet inquirere similiter et referre, voloris annui quatuor marcharum argenti, ac quoddam aliud beneficium ecclesiasticum, chorale etiam nuncupatum, necnon parochialem ecclesiam in Otzinge dictae diocesis, valoris annui 12 marcharum argenti successive recepit et tenet, in presbyterum non promotus. Supplicationibus eius inclinatus, pontifex maculam ex praemissis contractam penitus abolet ac cum eo de irregularitate ex praemissis contracta dispensat, fructus perceptos ei remittens. Dictum autem archidiaconatum,

quem secundo fuit assecutus, infra 8 dies, ex quo praedicta ad eius notitiam pervenerint, omnino dimittat.

Dat. Avin. 5. idus Januarii anno 11[1]).

Reg. 82, f. 301, Nr. 752 (Probitatis tue). R.

[1]) Eodem die abbati monasterii st. Emmerammi Ratispon. et praeposito st. Magni ultra pontem Ratispon. ac Jacobo de Mutina, canonico Cameracensi, capellano suo, pontifex mandat executionem. Dat. ut supra. L. c. Nr. 753.

1327, Jan. 9.

790. Episcopo Herbipolensi dat facultatem, ut cum Alberto Simone Everardo, presbytero saeculari Herbipolensi, qui ascribi desiderat militiae clericali, dispenset super defectu natalium, quem patitur ille de presbytero genitus et soluta.

Dat Avin. 5. idus Januarii anno 11.

Reg. 82, f. 297 v., comm. Nr. 742 (Ex parte). R.

1327, Jan. 10.

791. Ad futuram rei memoriam. Cum intellexerit pontifex, quod Cunagundis de Monte Assindens., olim in Gerischem[a]) saecularium ecclesiarum Coloniens. dioc. abbatissa, fuerit in abbatissam ipsius Assindensis ecclesiae canonice electa, praefatam abbatiam in Gerischema) Colon. dioc. apostolicae reservat collationi.

Dat. Avin. 4. idus Januarii anno 11.

Reg. 84, f. 188, Nr. 2495 (Nuper intellecto). R.

a) Index: Grischem.

1327, Jan. 12.

792. Episcopo Bambergensi et Elbacensis Augustensis diocesis ac st. Udalrici[a]) Augustensis monasteriorum abbatibus; hos conservatores constituit abbati et conventui monasterii st. Emmerammi Ratisponensis, quorum bona, ut questi sunt papae, a clericis et laicis occupantur.

Dat. Avin. 2. idus Januarii anno 11.

Reg. 82, f. 261 v., comm. Nr. 662 (Etsi quibuslibet). R.

a) Reg.: Vadalrici.

1327, Jan. 16.

793. Episcopo Argentinensi dat facultatem, ut cum Heinrico dicto de Steimbach, clerico suae diocesis, dispenset super defectu natalium, quem patitur ille de presbytero genitus et soluta. Ille prius iam dispensatione auctoritate literarum Gaucelini[a]) tit. st. Marcellini et Petri presbyteri cardinalis, poenitentiariae papae curam gerentis, accepta ad quatuor minores ordines est promotus; tum petierat, ut ad omnes sacros ordines posset promoveri.

Dat. Avin. 17. kal. Februarias anno 11.

Reg. 82, f. 307, comm. Nr. 769 (Ex parte). R.

a) Reg.: Gancelini.

1327, Jan. 20.

794. *Papst Johann lehnt die Einladung der Römer nach Rom zurückzukehren ab.*
Dilectis filiis, consilio et populo Romano.

»Litteras vestras missas nobis per dilectum filium, hominem dei, Pappzuri (?) canonicum Lateranensem et collegas ipsius, nuncios vestros, consueta patris affectione recepimus velut a sinceris et caris nostris et ecclesie Romane filiis destinatas. Sane quia inter cetera, que litterarum ipsarum tenor habebat et per vos eisdem nunciis data credentia litteratenus nobis atque verbotenus explicavit, petiistis attente, ut confirmaremus vobis officium syndicatus, quamvis de confirmatione huiusmodi expedire nostra non putarit auctoritas, pro Urbis tamen et vestra utilitate communi, quam vehementer appetimus, quoad presens dictum in vobis officium sustinemus. Ceterum pro dilecto filio, Johanne de Columpna, notario nostro, una cum bone memorie Bertaldo archiepiscopo Neapolitano per vos directa precamina benigniter admittentes, habemus dictum notarium et procul dubio habere intendimus vestro intuitu commendatum. Super eo autem nimia comendatione condigno, quod vos, utique filii benedictionis et gratie, videndi patris avidi zelatores, instanter a nobis et gratanter exigitis, ut matris et universalis ecclesie st. Petri apostolorum principis limina visitemus, advertat, quesumus, vestra prudentia variam negociorum urgenciam, que pro tranquillo statu cunctorum Christi fidelium et presertim Italie partium diucius pro dolor inquiete nos ad presens inexplicabiliter detinet occupatos. Verum illis, in quibus filiali compassione, si libet, equanimiter et amabiliter pocius corporalem ex causa nostram supportetis absenciam, cum divine magestatis auxilio prospere, sicut cupimus et pariter affectare vos credimus, consumatis, nedum libenter et prompte, immo anelantibus ex corde affectibus huiusmodi limina ipsius ecclesie, cuius minister apostolice servitutis existimus, iter bonum parante nobis altissimo visitare curabimus presentialiter, fruituri, si deo placuerit, vestra paternis affectibus corporea visione, licet inspiciamus vos mentalibus occulis et favoribus previis, quos bono modo valemus, et gratiis geramus vos merito in visceribus caritatis. Rogamus autem universitatem ac sinceritatem vestram et hortamur attente, ut officiales et terras ipsarum partium eiusdem ecclesie pro reverentia nostra et apostolice sedis nec minus et scribentis patris contemplatione benivoli recomendatos propensius habeatis, ita quod filialis vestra devotio in illorum prosecutione gratuite continue clareat et preter divine retributionis premium in vos vestrosque posteros nostra et dicte sedis benivolentia semper crescat.“

Dat. Avin. 13. kal. Februarii anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 2 v., Nr. 13 (Litteras vestras). Das Hauptstück von Super eo — caritatis auch bei Raynald, 1327, § 4. R.

1327, Jan. 20.

791. Archiepiscopo Maguntinensi. Petitio eius continebat, „quod Kulleshym et Bisscofsheim castra et oppida ad mensam archiepiscopalem eius et ecclesiae Maguntin. spectantia sunt in finibus Maguntin. dioc. versus terram Ludovici de Bavaria situata et quod propter rancorem odii, quem dictus Ludovicus ex publicatione nostrorum processuum contra eum . . habitorum in ipsis partibus per te facta contra te concepisse dicitur, in custodia dictorum castrorum et opidorum ac villarum dictis castris adiacentium gravia sustines onera expensarum ex eo presertim, quod predicta castra et opida territoria sterilia obtinent nec potes te ad illorum defensionem personaliter opponere seu sine magnis expensis ob penuriam victualium in illis armigeros deputare.“ Quare inclinatus eius supplicationi permittit ei pontifex, quod ad supportationem operum huiusmodi commodius faciendam mensae suae episcopali incorporet parochialem ecclesiam in Kennekein ad

suam collationem spectantem, cuius fructus 25 marcharum argenti valorem annuum non excedunt.

Dat. Avin. 13. kal. Februarii anno 11.

Reg. 83, f. 359, Nr. 1906 (Propter tuorum). R.

1327, Januar 20.

796a. Henrico nato quondam Friderici comitis de Toggemburg, canonico Constantiensi, providet de canonicatu ecclesiae Constantiensis, non obstante defectu natalium, quem patitur de soluto genitus et soluta.

Dat. Avin. 13. kal. Februarii anno 11.[1])

Reg. 83, fol. 194, Nr. 1497 (Ad illorum). R.

[1]) Eodem die abbati monasterii in Ruti et thesaurario ac cantori ecclesiae Thuricensis Constant. dioc. executio mandatur. Dat. ut supra. L. c.

796b. Eidem „acolito Constanciensi". Abolet omnem inhabilitatis maculam, quam contraxit, quia parochialem ecclesiam in Helfenswile Constanc. dioc., quam in minoribus ordinibus constitutus recepit, per decem annos et amplius pacifice tenuit et adhuc tenet, ad sacros ordines non promotus. Fructus perceptos ei remittit et donat, parochialem autem ecclesiam realiter omnino dimittat.

Dat. ut supra.

L. c. f. 194 v., Nr. 1498 (Personam tuam). R.

1327, Jan. 20.

797. Abbati et conventui monasterii Lutzelensis Cisterciensis ordinis Basiliens. dioc. Petitio eorum continebat, „quod in monasterio vestro magna viget observancia regularis multaque ab antiquo in ipso exerceri consueverunt hospitalitatum officia in elemosinarum largitionibus et aliis piis operibus et adhuc etiam exercentur quodque dictum monasterium propter guerras, que in illis partibus diucius viguisse noscuntur, adeo paupertatis oneribus est oppressum, quod hospitalitatem solitam et alia incumbentia onera supportare nequitis, a nobilibus etiam ipsarum partium, sub quorum dominio dictum monasterium et eius possessiones consistunt, sepius compellimini et compulsi estis hactenus ad ecclesias, in quibus ius patronatus habetis, cum eas vacare contingit, personas inhabiles, plura beneficia habentes, pueros et alios minus ydoneos contra deum et iusticiam ac vestras consciencias presentare". Quare supplicationi eorum inclinatus, pontifex parochialem ecclesiam in Luterbach dictae dioc., in qua ius habent patronatus et cuius fructus 22 marcharum argenti valorem annuum non excedunt, monasterio eorum incorporat.

Dat. Avin. 13. kal. Februarii anno 11.

Reg. 83, f. 359 v., Nr. 1907 (Devotionis vestre). R.

1327, Jan. 24.

798. Henrico archiepiscopo Coloniensi, supplicationibus eius inclinatus, concedit, quod duabus personis consanguineis suis, canonicis Coloniens. et Bunnens. ecclesiarum suae dioecesis possit concedere, ut, si easdem personas contingat assumi ad dignitates in aliis ecclesiis, possint habere vocem in capitulo et fructus praebendarum suarum ipsarum ecclesiarum Coloniens. et Bunnens. percipere non obstante statuto in contrarium edito.

Dat. Avin. 9. kal. Februarii anno 11.

Reg. 82, f. 337, Nr. 857 (Provenit ex meritis). R.

1327, Jan. 24.

799. Henrico archiepiscopo Coloniensi, supplicationibus eius inclinatus, concedit, quod in locis ecclestico suppositis interdicto submissa voce etc. possit divina officia facere celebrari.

Dat. Avin. 9. kal. Februarii anno 11.

Reg. 82, f. 323 v., Nr. 958 (Dum clara). R.

1327, Jan. 24.

800. Eidem concedit, quod canonicatum et praebendam sacerdotalem Bunnens. Coloniens. dioc. necnon scolastriam st. Mariae ad Gradus Coloniens. ecclesiarum, quas quondam Gotscalcus de Heringen, dum viveret, obtinebat, per ipsius obitum, qui nuper veniendo ad Romanam curiam in civitate Carpentoratensi diem clausit extremum, vacantes, conferat uni vel diversis personis, de quibus videbitur expedire.

Dat. Avin. 9. kal. Februarii anno 11.

Reg. 82, f. 323 v., Nr. 959 (Personam tuam). R.

1327, Jan. 24.

801. Johanni de Virnemburch, canonico Coloniensi, capellano suo. Petitio eius continebat, quod olim Coloniens. et Bunnens. existens canonicus, praeposituram Carpens. ecclesiae Colon. dioc. curam animarum habentem ac in ecclesia st. Florini in Confluentia canonicatum et praebendam ac parochialem ecclesiam de Cisse et in Hugardens., Treverens. et Leodiens. dioc. canonicatum et praebendam, de qua praebenda Hugardens. tamen litigat, necnon in eadem Colon. ecclesiis *(sic)* capplariam et quaedam praestimonia recepit et insimul sine dispensatione legitima possedit. Papa eum habilitat et fructus perceptos ei remittit.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 11.

Reg. 82, f. 337 v., Nr. 858 (Tue probitatis).[1] R.

[1]) L. c. Nr. 859 unter gleichem Datum an den nämlichen gerichtet, dieselbe Sache betreffend, aber weitläufiger. Hiezu Executionsmandat.

1327, Jan. 25.

802. Potestati, consilio et communi Ariminens. Infestis admodum relatibus non absque magna mentis turbatione audivit papa, qualiter Malatestini, a parentum et progenitorum suorum fidelitate et devotione degenerantes, cum haereticis ac rebellibus ecclesiae ligas et societates execrabiles inierint. Eos, quorum constantiam devotionis et fidei est expertus, monet, ut inviolabiliter in devotione ecclesiae persistant, Malatestinis nullatenus adhaerendo, sed potius Aymerico archiepiscopo Ravennatensi, Romandiolae rectori, ac ecclesiae fidelibus tam de exhibenda tallia quam aliis provinciae opportunitatibus constanter et fideliter assistendo.

Dat. Avin. 8. kal. Februarii anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 30, Nr. 179 (175) (Infestis admodum). R.

1327, Jan. 27.

803. Priori generali fratrum servorum st. Mariae ordinis st. Augustini. Petitio Nicolai dicti Theotonici, fratris eius ordinis, continebat, „quod olim, dum idem Nicolaus in seculo et habitu laicali ac in 18. sue etatis anno vel circa constitutus existeret et quidam assissinus receptis, prout idem Nicolaus intellexit, super hoc pecunia et quodam equo

eundem Nicolaum interficere niteretur ipsumque occulte invasisset a tergo et graviter vulnerasset, prefatus Nicolaus eundem assissinum cepit et iusticie tradidit seculari et licet iusticiarius loci ipsum assissinum sententialiter condempnasset ad mortem, demum tamen idem iusticiarius ad instantem petitionem parentum assissini predicti eidem assissino vitam remisit et, ne alios deinceps taliter perderet, ipsum oculis privari fecit, ac postmodum dictus Nicolaus ordinem prefatum ingressus, in eo pro simplicitate et iuris ignorancia minores et subdiaconatus alias tamen rite suscepit ordines et aliquamdiu, non tamen in contemptum clavium ministravit in eis et demum, cum ad maturiorem pervenisset etatem, ad cor reversus, ab executione dictorum ordinum abstinuit reverenter." Supplicavit pontifici, ut sibi de opportuno dispensationis remedio provideret. Pontifex igitur priori committit, quatenus cum eodem Nicolao dispenset, quod praemissis nequaquam obstantibus valeat in susceptis ministrare ordinibus et ad superiores ordines promoveri, iniuncta ei poenitentia salutari.

Dat. Avin. 4. kal. Febr. anno 11.

Reg. 82, f. 311 v., Nr. 784 (Exhibita nobis). R.

1327, Jan. 29.

804. Nobili viro, Johanni, et nobili mulieri, Mariae ducissae Lotharingiae, Brabantiae ac Limburgiae, uxori eius, supplicationibus eorum inclinatus, indulget, quod missam, antequam illucescat dies, licite possint facere celebrari.

Dat. Avin. 4. kal. Febr. anno 11.

Reg. 83, f. 339, Nr. 1856 (Desideriis vestris). R.

1327, Febr. 2.

805. Archiepiscopo Treverensi mandat, quod monasterio in Clarendal prope oppidum Wyssebahden ordinis st. Clarae Maguntin. dioc., qnod a clarae memoriae Adolpho rege Romanorum in proprio eius solo constructum et dotatum extitit, incorporet parochialem ecclesiam in Wizele suae dioc., „cuius ius patronatus ad dictum monasterium pertinet ex donatione seu collatione nobilis viri, Adolphi ducis Bavariae ac Reni comitis palatini, filii quondam Methildis ducissae Bavariae[1]), abbatissae Aleydis dicti monasterii sororis, quam Ludovicus de Bavaria usque ad eiusdam ducissae obitum extitit cum inimicicia, sevicia et odio, quibus poterat, persecutus."

Dat. Avin. 4. non. Febr. anno 11.[2])

Reg. 84, f. 17, Nr. 2039 (Pia vota). R.

[1]) Die 1323 gestorbene Mechtild, Gemahlin Herzog Rudolfs I., war im Kloster Klarenthal begraben.

[2]) Vgl. dazu den Befehl vom selben Tage an den Erzbischof von Mainz, die Einverleibung einer in dessen Sprengel gelegenen Pfarrei an das Kloster Klarenthal betr. bei Preger Nr. 310, wo das Datum am Schlusse lauten muss: 4. non. Febr. Reg. 83, Nr. 1404.

1327, Febr. 5.

806. Archiepiscopo Coloniensi; ad eis petitionis instantiam nuper Johannem de religionis zelo, vitae munditia, honestate morum et aliis virtutum meritis sibi per eum et eius nuntios multipliciter commendatum ecclesiae Scopiensi tunc pastore carenti de fratrum suorum consilio praefecit; rogat, ut eundem episcopum habeat sibi commendatum et in oneribus et necessitatibus supportandis favore prosequatur.

Dat. Avin. non. Febr. anno 11.

Reg. 82, f. 389, Nr. 996 (Ad culmen). R.

1327, Febr. 7.

807. Abbati et conventui monasterii st. Felicitatis in Swartzach Herbipolens. dioces. confirmat unionem eis factam per episcopum Herbipolensem de ecclesia in Gerlachshusen dictae diocesis.

Dat. Avin. 7. idus Febr. anno 11.

Reg. 84, f. 257, Nr. 2684 (Devotionis vestre). L.

1327, Febr. 10.

808. Episcopo Brixinensi. Hortatur eum, ut Giselberto, decano ecclesiae Brixinensis, capellano suo (papae), cui papa super fructibus sui decanatus percipiendis gratiam fecit specialem, per capitulum eiusdem ecclesiae ac alios, quorum interest, de dictis fructibus responderi procuret.

Dat. Avin. 4. idus Febr. anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 49, Nr. 894 (Cum nos). R.

1327, Febr. 12.

809. Baldewino archiepiscopo Treverensi concedit, quod ecclesias et cimiteria diocesis suae per effusionem sanguinis vel seminis violata valeat per sacerdotem idoneum reconciliare; constitutioni autem, quae id praecipit tantum per episcopos fieri, per hanc concessionem praeiudicium nullum vult generari.

Dat. Avin. 2. idus Febr. anno 11.

Reg. 82, f. 387, Nr. 991. R.

1327, Febr. 15.

810. Carolo, duci Calabriae. Litteras eius continentes quandam cedulam interclusam facientem de gestis aliquibus partium Alamaniae mentionem recepit. Licet de partibus ipsis papae per fide dignos litterae frequenter destinentur, de his tamen, quae continebat dicta cedula, nil papae per aliquem extitit nunciatum. „Scimus tamen, quod tempore quondam ducis Luppoldi a nobis fuit dispensatio super tunc contracto matrimonio impetrata, unde miramur, quod scribentem hucusque latuerit matrimonium antedictum. Sic autem illos, de quibus in eadem cedula fiebat mentio, circa magis eos contingentia credimus occupatos, quod sua auxilia ad minus propria convertere non curabunt. De gente autem recipienda quoad presens alia et habita remittenda considerato statu presentis temporis non videtur, sed quod gens illa multiplicari non debeat, collaudamus."

Dat. Avin. 15.[1]) kal. Marcii anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 61, Nr. 976 (Magnificencie tue).

[1]) Nicht 16., wie in dem auch sonst nicht ganz genauen Auszuge bei Preger Nr. 317 steht. R.

1327, Febr. 17.

811. Episcopo Constanciensi mandat, ut parochialem ecclesiam in Eschibach eiusdem diocesis, in qua nobilis vir Fredericus comes de Toggenburg ius obtinet patronatus, monasterio in Ruti, Praemonstratensis ordinis, Constanciens. diocesis, incorporet ex supplicationibus eiusdem comitis, cuius progenitores ob devotionem in dicto monasterio elegerant ecclesiasticam sepulturam.

Dat. Avin. 13. kal. Marcii anno 11.

Reg. 83, f. 239 v., Nr. 1603 (Apostolice sedis). J.

1327, Febr. 22.

812. Amelio, abbati monasterii st. Saturni in Tholosan., capellano suo, marchiae Anconitanae rectori. Ex eius insinuatione percepit, „quod pridem post publicationem generalis parlamenti marchie sue Anchonitanensis diversis multorum opinionibus precedentibus ei visum extitit, quod ad rebellium, qui vinci per benignitatem ecclesie non poterant, domandam maliciam et superbiam conterendam erant necessarii equites plus quam mille, qui pro media paga, videlicet singuli eorum pro quatuor florenis in mense haberi poterant, dummodo, quicquid lucrarentur et caperent de bonis predictorum rebellium, suum esset, quodque castra rebellium eorundem debilia, que vi armorum obtinerentur per predictos equites, sub certis serviciis, melioribus tamen et fortioribus castris nobis et ecclesie Romane remanentibus, in feudum concederentur eisdem.“ Literas suas patentes mittit ei super his opportunas, quibus de consilio thesaurarii Marchiae sic prudenter utatur, ut votivus subsequatur exitus. Saepius rescribat, quicquid agi contigerit in hac parte.

Dat. Avin. 8. kal. Marcii anno 11.

Reg. 114, pars I, fol. 13, Nr. 71 (Ex tue insinuatione). R.

1327, Febr. 22.

813. Nobili viro, Gentili de Camerino, familiari suo. Eum non latere credit, quam graviter et immaniter Firmanenses et Fabrianenses aliique rebelles Marchiae Anchonitanae papam et Romanam ecclesiam per enormes excessus offenderint hactenus et offendant continue. Omnibus fidelibus sub poenis excommunicationis et interdicti prohibuit papa, ne cum eisdem rebellibus haberent commercia, eis victualia vel alia quaecunque necessaria ministrando. De eo habet fiduciam, quod nedum ab huiusmodi commercio abstinebit, quin imo rectori Marchiae Anchonitanae in conterendo superbiam rebellium assistet auxilio.

Dat. Avin. 8. kal. Marcii anno 11.[1])

Reg. 144, Nr. 72 (Tuam fili).

[1]) In eundem modum eodem die Johanni de Camerino, familiari suo; item potestati, consilio et communi Camerinensium. Similiter eodem die potestati, consilio et communi Anconitanensibus. L. c. Nr. 73. Item potestati, consilio et communi Fulginatensibus; item Hugolino de Tunciis de Fulgineto; item potestati, consilio et communi Nucerinensibus; item Eugubinensibus. R.

1327, Febr. 23.

814. Archiepiscopo Bremensi. Nobiles viri Gerardus et Johannes comites Holzatiae et Stormatiae dudum ius patronatus, quod in parochiali ecclesia in Kil eius diocesis obtinebant, in praepositum et capitulum monasterii Novimonasterii ordinis st. Augustini eius diocesis transtulerunt. Petitioni eorum annuens, mandat pontifex archiepiscopo, ut confirmet hanc translationem et simul, quod ecclesia parochialis praefata decedente rectore, qui nunc est, extunc in perpetuum per regulares canonicos monasterii praefati gubernetur.

Dat. Avin. 7. kal. Marcii anno 11.

Reg. 84, f. 85 v., Nr. 2226 (Petitio dilectorum). R.

1327, Febr. 25.

815. Henrico archiepiscopo Coloniensi concedit, ut coefessor eius, quem duxerit eligendum, semel in mortis articulo ei possit dare plenam remissionem peccatorum.

Dat. Avin. 4. kal. Marcii anno 11.

Reg. 83, fol. 58 v., Nr. 1143 (Ferventis devotionis). R

1327, Febr. 27.

816. Virdunensis et Veterismontis ac Sibergensis Coloniens. dioc. monasteriorum abbatibus mandat, ut electionem Cunigundis de Monte, canonicae utique literatae, de legitimo matrimonio procreatae, in aetate legitima constitutae, moribus ornatae, in spiritualibus et temporalibus quam plurimum circumspectae, post obitum Beatricis abbatissae in abbatissam saecularis ecclesiae Assindensis factam confirmare et perficere procurent.

Dat. Avin. 3. kal. Marcii anno 11.

Reg. 83, f. 273 v., Nr. 1689 (Quamvis ex pastoralis). R.

1327, März 4.

817 a. Nobili viro, Johanni comiti de Hapsburg, supplicationibus eius inclinatus, concedit, ut in locis ecclesiastico suppositis interdicto divina officia celebrari facere possit.

Dat. Avin. 4. non. Marcii anno 11.

Reg. 83, f. 111, Nr. 1273 (Devotionis tue). R.

817 b. Eidem concedit, quod, cum ex iusta causa id ei fuerit opportunum, missam facere celebrari possit, antequam illucescat dies.

Dat. Avin. 4. non. Marcii anno 11.

L. c. f. 120 v., Nr. 1295 (Benigno ea).

817 c. Eidem concedit habere secum altare portatile.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1296 (Ut erga). R.

1327, März 9.

818. Ludovico episcopo Metensi. De eius statu, quem utique sospitem affectat, desiderans habere certitudinem pleniorem, ad eum magistrum Bernardum de Camiaco, canonicum Albiensem, physicum suum, virum in medicinae scientia approbatum, transmittit, qui statim ipsum vel scripto vel verbo referat et, si expediens fuerit, cum episcopo remaneat ad eius salutem corporis una cum aliis eius medicis procurandam. Salutem animae, „a qua nonnunquam salus procedit corporis“, sedule vigilet et pro his, quae illi oportuna viderit, ad papam recursum habere festinet.

Dat. Avin. 7. id. Marcii anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 50, Nr. 900 (De tue fraternitatis). R.

1327, März 10.

819. Ottoni electo Magdeburgensi. Ecclesiae Magdeburgensis provisionem, dum illam vacere contingeret, suae pontifex reservavit dispositioni, inhibens decano et capitulo, ut ad electionem procederent. Nunc autem post obitum Borchardi eum praeficit ecclesiae vacanti in archiepiscopum. Mandat ei, ut ad gubernationem eius solerter dirigat studia sua.

Dat. Avin. 6. idus Marcii anno 11.

Reg. 114, Nr. 1066 (Olim ad statum). R.

[1]) Vgl. die Ernennungsbreven vom gleichen Tage nach Reg. 84, f. 21 v., Nr. 2053, vollständig bei Schmidt Nr. 256, vom 2. März 1327 bei Preger Nr. 320 und vom 8. August 1327, unten Nr. 895. R.

1327, März 14.

820. Nobili viro, Ludwico comiti de Ottingen et nobili mulieri, Ymaginae eius uxori,[1]) Augustens. dioces. Matrimonium invicem contraxerunt, carnali postmodum copula inter eos subsecuta, sed in quarto gradu affinitatis duplicis sunt coniuncti ex eo, „quod duobus quondam viris, quibus tu, filia Ymagina, antequam tecum, fili comes, matrimonium contraheres, fuisti successive matrimonio copulata, tu, fili comes, fueras in quarto gradu consanguinitatis coniunctus." Eorum supplicationibus inclinatus, dispensat pontifex cum eis.

Dat. Avin. 2. idus Marcii anno 11.

Reg. 83, f. 79 v., Nr. 1196. R.

[1]) Imagina Gräfin v. Limburg, erste Gemahlin des Grafen Ludwig VIII. v. Oettingen. S. den Stammbaum bei Freiherrn Löffelholz v. Kolberg, Oettingana.

1327, März 14.

821. Elisabeth ducissae Lothoringiae. Indulget ei, quod in locis forsan occasione nobilis viri, Frederici ducis Lothoringiae, viri sui, apostolica vel quamvis alia auctoritate interdicto suppositis divina officia possit facere celebrari.

Dat. Avin. 2. id. Marcii anno 11.

Reg. 83, f. 283, Nr. 1713 (Devotionis tue). R.

1327, März 14.

822. Episcopo Pataviensi. Petitio Alberti Austriae et Stiriae ducis pontifici oblata continebat, „quod ipse olim et.. fratres sui, dictorum locorum duces, divina inspiratione inducti, pro animarum suarum et parentum suorum remedio salutari monasterium vocatum Vallem Omnium Sanctorum in Maurbach Cartusiens. ordinis tue dioc. pro 19 monachis sacerdotibus ordinis ipsius, quorum 13 in cellis et 6 in infirmaria in monasterio ipso in distinctis comodis iuxta morem eiusdem ordinis morari tenentur, et pro 17 infirmis quoddam hospitale ipsi monasterio subditum et annexum in fundo proprio fundaverunt" etc. Quare idem dux supplicavit, ut pontifex parochialem ecclesiam in Stillfrid Patav. dioc., cuius ius patronatus duces ipsi eidem monasterio donasse dicuntur, praefato monasterio pro sustentatione necessaria annectat et incorporet. Mandat episcopo, quatenus, si est ita, ecclesiam praefatam monasterio incorporet.

Dat. Avin. 2. idus Marcii anno 11.

Reg. 83, f. 187, Nr. 1481 (Sedis apostolice). Kürzer bei Preger Nr. 321. R.

(Wahrscheinlich 1327, März 15.)

823. Nobili viro, Johanni Radulphi, militi, familiari suo. Laudat eum et gratias ei agit, quod laudandis operibus Amelio electo Castrensi, Marchiae Anchonitanae rectori, ac eius officialibus, gentibus et fidelibus assistere non desistit. Exhortatur eum, ut in praemissis perseveret.

(Ohne Datum; die vorhergehenden wie nachfolgenden Stücke haben: idus Marcii anno 11.)

Reg. 114, pars I, f. 14 v., Nr. 79 (Grata relatione). R.

1327, März 15.

824. Nobili viro, Tauo *(sic)* de Essio, ecclesiae Romanae fideli. Cordi habet pontifex negotium, quod eius litterae continebant. Quamquam civitatibus illis, quas in eisdem litteris nominavit ille, de subducenda rebellibus victualium facultate dudum scripserit papa, adhuc tamen eisdem de illis nequaquam scribere omittet. „Tu ergo, fili, ad elidendos

conatus dictorum rebellium et dandam per consequens operam tranquillo statui regionis sic intentus et operosus existas animo et viribus pariter indefessis, quod . . retributionem merearis."

Dat. Avin. idus Marcii anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 14 v., Nr. 80 (Litteris tuis). R.

1327, März 15.

825. Regiminibus, prioribus, consilio, populo et communi Perusinensibus. „Absit a nobis, filii, molestiam incurrisse, si devoti ecclesie ducatus Spoletani vel alii vobis impendant subsidia militesque ad vestram et ipsorum tutelam duxerint ordinandos, non enim de nostra exciderunt memoria nec excident, quam diu vitam duxerimus in humanis, immo nec mors, ut firmiter credimus, imposterum abolebit grandia, que a tempore, de cuius contrario non existit memoria sacrosancte Romane ecclesie, et specialiter nostro tempore exhibuistis servicia nec cessatis, que recitare per singula non esset facile, licet hec nobis censeremus delectabile iugiter exhibere. Volumus itaque et optamus, vos nullatenus credere, quod premissa in corde nostro displicentiam[a)] gigniverint *(sic)* vel gravamen, immo nobis molestum existeret admodum non indigne, si nostri officiales et subditi nobis sedule non assisterent, ut et iustum reputamus, plurimum auxiliis et consiliis oportunis. Sed si filius noster, si eum haberemus legittimum, vel pater etiam violenter ab ecclesie subditis exigeret talia, nobis non displicere non posset; verum tamen quia violentiam per vestras, quibus fidem daremus in satis maioribus, intelleximus litteras abfuisse, a nostro prorsus noveritis animo displicentiam quamlibet exulasse, de predictis serviciis et specialiter hiis diebus tam contra Narvienses quam rebelles Marchie Archonitane habunde multum exhibitis vestre benivolentie gratiarum actiones uberes exsolventes."

Dat. Avin. idus Marcii anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 14, Nr. 74 (Absit a nobis). R.

a) Reg.: displicentia.

1327, März 15.

826. Perusinensibus. Laetanter audivit pontifex, quod Franciscum episcopum Florentinum, sedis apostolicae nuntium, et ambaxiatores Amelii electi Castrensis, rectoris, et fidelium Marchiae Anchonitanensis ad suam (pontificis) accedentes praesentiam receperunt favorabiliter. „Ac demum petitionem ipsorum super subsidio a nobis impendendo contra rebelles Marchie predicte, qui monita nostra salubria super reductione illorum ad nostram et ecclesie predicte obedienciam tanquam in sensum dati reprobum respuentes, cum hereticis et rebellibus aliis colligationes et societates dampnandas inierunt, plenius intellecta subvenire dictis rectori et fidelibus de certo militari subsidio ac inhibere penaliter et districte communionem et commercia dictorum rebellium necnon * claudi et fideliter facere custodiri portus et passus vestrorum districtuum, per quos patere ad dictos rebelles aditus seu eis victualia vel alia subsidia ministrari valerent *, firmare in vestro solenni consilio curavistis." Pro quibus eis gratiarum uberes actiones exsolvit, rogans, ut circa executionem praedictorum adhibeant diligentiam.[1)]

Dat. Avin. idus Marcii anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 14, Nr. 75 (Letanter audivimus). R.

[1)] Eodem die similiter (es fehlt nur die Stelle von * — *) Confalenario iusticiae ac consulibus, communi et populo Eugubinensibus. L. c. Nr. 76.

1327, März 15.

827. Nobilibus viris, Gerardo Sleswicensi[a]) et Alberto Saxoniae ducibus ac Gerardo comiti in Hoya. Nuntium eorum, Helimbertum de Viskeka (!), scolasticum Bremensem, laetanter inspexit et literas eorum accepit benigne. Cum nuntio super propositis affabilem habuit collocutionem, prout ipse eis explicare poterit. Petitiones eorum, prout cum deo licuit, ad gratiam exauditionis admisit. Super his etiam literae papae patenti documento eos instruere poterunt.

Dat. Avin. idus Marcii anno 11.

Reg. 114, pars II, fol. 49, Nr. 896. Schmidt Nr. 259. R.

a) Reg.: Slesmucens.

1327, März 18.

828. Consulibus, sapientibus et communi Burgi Caravacii Mediolan. dioc. Laudat eos propter fidelitatem erga Romanam ecclesiam manifestam et, supplicationicus eorum annuens, eximit eos et terram Burgi Caravacii eiusque territorium et districtum ab omni iurisdictione, potestate ac dominio temporali de plenitudine potestatis ac suscipit eos sub dominio et protectione sua et apostolicae sedis ac ecclesiae Romanae, ita quod prorsus in aliquo alienae de cetero non subiiciantur potestati.

Dat. Avin. 15. kal. April. (ann. 11.)

Reg. 114, pars I, f. 35 v., Nr. 192/211 (Circumspecta benignitas). R.

1327, März 18.

829. Nobili viro, Alberto duci Austriae et Styriae. Literas eius per Gotfridum priorem Vallis Omnium Sanctorum Cartusiensis ordinis et nobilem virum, Radulphum dominum de Arburg, eius et magnifici viri Frederici, germani eius, nuntios sibi praesentatas, per quas fidem petebat eis adhiberi, accepit benigne. „Cum nichil aliud in effectu coram nobis pro tua tuique fratris prenominati parte adiciendo vel detrahendo proposuerunt, quam quod hactenus nuncii missi duxerant proponendum, nichil aliud nunc, quam quod tunc missis ac tue nobilitati per nostras literas providimus, tenore presentium respondendum, videlicet quod super negocio per nuncios ipsos nobis proposito germanum tuum tangente principaliter parati sumus prorupte et expedite cum fratrum nostrorum consilio, sicut et requirit negocii qualitas, iusticiam exhibere et adhuc gratiose et favorabiliter, quantum sine dei offensa sueque sancte ecclesie preiudicio ac iniuria principum, ad quos electio regis Romani pertinere noscitur, poterit fieri, cum hoc oportune postulatum fuerit, nos habere.“

Dat. Avin. 15. kal. Aprilis anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 49 v., Nr. 897 (Nobilitatis tue). Dudik, Nr. 43. R.

1327, März 21.

830. Legato sedis apostolicae scribit pontifex se intellexisse diligenter, quae ille de adventu Bavari ad partes Italiae ac suorum convocatione sequacium ad parlamentum ipsius literis nunciarat, solicitudinem eius in hac parte deo commendans, „licet suo et tyrannorum Gibellinorum attento statu minime nobis adventus huiusmodi formidabilis videatur“. Et quia forsan adventus eiusdem suspicione durante legatus et Carolus, regis Siciliae primogenitus, dux Calabriae, cui etiam papa super hoc scribit,[1]) multa ad securi-

tatem et ad utilitatem fidelium ordinare poterint, monet legatum, ne circa illa eius et ducis diligentia tepescat.

Dat. Avin. 12. kal. Aprilis anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 61 v., Nr. 382 (Ea fili). R.

[1]) Vgl. die fgd. Nr.

1327, März 21.

831. *Papst Johann schreibt an Herzog Karl von Calabrien über Ludwig des Baiern bevorstehenden italienischen Feldzug.*

„Dilecto filio, magnifico viro, Carolo, carissimi in Christo filii nostri, Roberti regis Sicilie illustris primogenito, duci Calabrie.“

„Quamvis, fili, de Bavari ad partes Italie dicatur adventu, illum tamen suo et tyrannorum Gibellinorum attento statu minus formidabilem reputamus. Et quia forsan adventus eiusdem suspicione durante multa tu et dilectus filius, Johannes, st. Theodori diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, cui super hoc scribimus,[1]) ad securitatem et utilitatem fidelium ordinare poteritis, nobilitatem tuam rogamus et hortamur attente, tibi nichilominus paterno consilio suadentes, quatenus circa hec, prout decet magnificentiam tui status et nomen, agas viriliter et potenter. Nos autem faciente domino circa confusionem dicti Bavari et tuitionem prefatorum fidelium intendimus modis omnibus, quibus sciemus atque poterimus, vigilare, sperantes in eo, cuius res agitur, quod circa hec nobis vie non deerunt, sed potius aderunt oportune.“

Dat. Avin. 12. kal. April. anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 60 v., Nr. 971.

[1]) Vgl. die vorhergehende Nr. R.

1327, März 27.

832. Alberto episcopo Pataviensi, petitioni eius annuens, concedit, quod possit dispensare cum sex clericis dioecesis suae, qui beneficia curata iniuste obtinent, et illa beneficia eis de novo conferre.

Dat. Avin. 6. kal. April. anno 11.

Reg. 82, f. 273 v., Nr. 1690 (Fraternitatis tue). R.

1327, März 30.

833. Officiali Astensi mandat, ut Johannem Capelli, natum quondam Manuelis Capelli, notarium, civem Astensem, quocum papa super certis negotiis plenius se informare vult, peremptorie citet ad curiam, ubi infra 25 dies se praesentet, sub poena excommunicationis.

Dat. Avin. 3. kal. April. (ohne Jahr).

Reg. 114, pars I, fol. 37, Nr. 198/217 (Super certis). R.

(c. 1327, März 30.)

834. Nobili viro, Francisco de Manfredis, ecclesiae Romanae fideli, gratias agit, quod ille requisitus per nonnullos iniquitatis filios, ut cum eis ligam et confoederationem faceret, recusavit. Eius propositum commendat rogatque eum, ut in illo persistat.

(Ohne Datum.)[1])

Reg. 114, pars I, fol. 12 v., Nr. 64 (Audito nuperrime). R.

[1]) Das fgd. Schreiben ähnlichen Inhalts ist datirt: 3. kal. April. ann. 11., das vorhergehende 8. id. Nov.

1327, März 30.

835. Communi Faventinensi, „ecclesiae Romanae fidelibus". Gratis admodum intellexit relatibus, quod officialibus suis (papae) et ecclesiae in ipsis partibus obedientes existunt. Super his eos multipliciter commendat; rogat eos, ut praemissa laudabiliter continuent.

Dat. Avin. 3. kal. April. anno 11.[1])

Reg. 114, pars I, f. 12 v., Nr. 65 (Gratis admodum). R.

[1]) Eodem die in eundem modum communi Imolensi, ecclesiae Romanae fidelibus.

1327, April 1.

836. Henrico abbati monasterii Fuldensis. Abhorret enormes excessus et graves offensas per Wolframum episcopum Herbipolensem ei factas, de quibus scripsit papae. Papa et praedicto episcopo scripsit [1]) et Mathiae archiepiscopo Maguntino, ut super hoc partes suas interponat. Confidat de papae favore; fide ac devotione constantem et diligentia sedula operosum se gerat.

Dat. Avin. kal. April. anno 11.

Reg. 114, pars II, fol. 51 v., Nr. 911 (De multis). R.

[1]) Vgl. Preger Nr. 324.

1327, April 5.

837. Generali et aliis prioribus fratrum ordinis b. Mariae de Montecarmelo vel eorum vices gerentibus notificat pontifex processum insertum contra Ludovicum de Bavaria habitum, incipiens: „Quia iuxta", de dato: 3. non. April. pont. anno 11., cum mandato publicationis.

Dat. Avin. nonis Aprilis anno 11.[1])[2])

Perg. Or. ohne Siegel. Miscellanea. R.

[1]) Eodem die item archiepiscopo Tarantasiensi et eius suffraganeis. Perg. Or. ohne Siegel. Miscellanea. Ebendort liegt ein Perg. Or. des Prozesses v. 3. April: „Quia iuxta", Böhmer S. 219, Nr. 54.

[2]) Bei Preger Nr. 329 ist das Datum in der Ueberschrift in 6. April zu berichtigen.

1327, April 13.

838. Magistro Pandulpho de Sabellis, notario suo, qui proposuerat circa finem praesentis mensis Aprilis iter ad papam arripere; vult pontifex, quod propter calores temporis aestivi, qui una cum intensi labore itineris et aeris mutatione periculose forsitan eum gravarent, et propter alias causas adventum suum differat usque ad festum Omnium Sanctorum.

Dat. Avin. idus Aprilis anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 3, Nr. 16 (Missas nobis). R.

1327, April 13.

839. Archiepiscopo Tarantasiensi eiusque suffraganeis notificat pontifex processum habitum contra Ludovicum marchionem d. d. 1327, April 9.: „Olim contra" *(Böhmer Nr. 56)*[1]) cum mandato publicationis.

Dat. Avin. id. Aprilis anno 11.

Perg. Or. ohne Siegel. Miscellanea. R.

[1]) Ein Perg. Or. dieses Prozesses liegt ebenfalls unter den Miscellanea.

1327, April 14.

840. Magistro, scabino ac communitati et civibus Metensibus intrinsecis. Supplicaverunt papae, ut remittatur eis episcopus suus. Cum autem ille periculosis infirmitatibus, quas induxisse dicebantur labores continui, quos ipse in eis partibus subiit, non modice gravaretur, placuit papae, ut pro sua citius consequenda salute ad natalem patriam se conferret episcopus, moraturus ibidem usque ad plenam convalescentiam; qui postmodum tam ex ipsis laboribus, ut creditur, quam ex fatigatione itineris infirmitatem incurrit periculosiorem, a qua nondum est liberatus. Papa, qui eorum compatitur angustiis et eos in pacis et tranquillitatis dulcedine sopitis dissentionibus cupit confoveri, episcopum, quanto fieri commode potuit, ad suum episcopatum remittet.

Dat. Avin. 18. kal. Mai anno 11.[1][2]

Reg. 114, pars II, f. 50, Nr. 902 (Quantum vobis).

[1]) Eodem die civibus Metensibus intrinsecis; hortatur eos, ut ad pacem et concordiam redeant. L. c. Et in eundem modum civibus Metensibus extrinsecis.

[2]) Eodem die Albrico archidiacono Metensi, capellano suo. Literas eius intellexit pontifex. Pacis reformatio inter cives intrinsecos et extrinsecos, de qua praedictae literae faciebant mentionem, papae non mediocriter insidet cordi. Hortatur eum, ut circa negotium huius pacis sedule insistere studeat. L. c. f. 50 v., Nr. 903. R.

1327, April 17.

841. Henrico archiepiscopo Coloniensi. Literas eius benigne recepit, per quas statum et rumores earum partium seque ab infirmitate sua convalescentem intimaverat papae. Laudat eius diligentiam, exhortans eum, ut in devotione et fidelitate sua continuet. Processus, quos nuper contra Ludovicum de Bavaria ac eius sequaces fecit papa, publicet.

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 52, Nr. 913 (Presentatas nobis). R.

1327, April 17.

842. Gardeano fratrum Minorum de Cuneo Astensis dioc. Per nuntios papae, Petrum Alrici, archidiaconum Bononiensem, et Arnaldum de Roseto, canonicum Astensem, ei est mandatum, ut Petrum de Rochaforti ordinis Minorum, qui nuper fuit de mandato ministri et custodis praedicti ordinis earum partium in domo conventus carceri mancipatus, ad curiam destinet. Quod facere non postponat, papam de causis, propter quas praedictus Petrus exstitit deputatus, nihilominus certiorem facturus.

Dat. Avin. 15. kal. Mai anno 11.

Reg. 114, f. 37, Nr. 199/218 (Cum per). R.

1327, April 19.

843. Aycardo archiepiscopo Mediolanensi mandat, ut processus suos contra Ludovicum de Bavaria et alios temerarios transgressores noviter habitos, quos cum praesentibus ei destinat, publicet.

Dat. Avin. 13. kal. Maii anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 50 v., Nr. 286|312 (Processus per nos). R.

1327, April 20.

844. Arnoldo de Seckendorf, diacono, monacho monasterii in Urach ordinis st. Benedicti Herbipolens. diocesis. Dispensat cum eo, ut non obstante, quod de uno oculo non videat, possit in susceptis ordinibus ministrare.

Dat. Avin. 12. kal. Maii anno 11.

Reg. 83, f. 316, Nr. 1795 (Laudabile testimonium). R.

1327, April 22.

845. Henrico archiepiscopo Coloniensi. Processus contra Ludovicum de Bavaria et ei adhaerentes pridem hostiis maioris ecclesiae Avinionensis appendi fecit pontifex. Ut autem tam ad ipsorum quam aliorum omnium earum partium notitiam deveniant, monet eum et rogat, ut hos processus publicari faciat saepius et etiam in suis et suffraganeorum suorum civitatibus et aliis locis solennibus vulgarizari diligenter, fideliter et solerter procuret. Pontificem certificet de his, quae per eum et eius suffraganeos et alios in hac re sint facta.

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 11.[1]

Reg. 114, pars II, f. 50 v., Nr. 904 (Pridem horribilibus).

[1] In eundem modum Mathiae archiepiscopo Maguntino, Baldewino archiepiscopo Treverensi, eodem die; archiepiscopo Salzeburgensi; episcopis Traiectensi et Leodiensi. R.

1327, April 23.

846. Erboni nato nobilis viri, Johannis dicti de Kagenech providet de canonicatu ecclesiae st. Petri Argentinens. et de praebenda vacatura.

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 11.

Reg. 83, fol. 342, Nr. 1811 (Sedis apostolice). R.

1327, April 24.

847. Nobili viri, Henrico domino de Rapoltzstein et nobili mulieri, Adeliri *(sic)* de Geroltzech, uxori eius, Basiliens. dioc. Olim matrimonium in facie ecclesiae contraxerunt et per quinque annos et amplius in eo remanserunt, nuper autem, non tamen ex notoria seu publica relatione ad eorum de novo pervenit notitia, quod quarta consanguinitatis linea sibi invicem attinent. Ne inter eorum consanguineos et amicos dissensiones, homicidia et scandala plurima orirentur, supplicaverunt pontifici, ut secum dispensaret. Papa dispensat cum eis, ut in matrimonio liciter remanere possint, „prolem suscipiendam ex huiusmodi matrimonio legitimam nuncians."

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 11.

Reg. 83, fol. 289, Nr. 1730 (Intenta salutis). R.

1327, Mai 7.

848. Bartholomeo de Briechke ordinis b. Mariae Theutonicorum. Literas eius cum insinuatione rumorum earum partium et promotione negocii cuiusdam recepit. Hortutur eum, ut circa dictum negocium et ipsius prosecutionem, in quibus papae placere procul dubio poterit, solerter insistat.

Dat. Avin. nonis Maii anno 11.

Reg. 114, pars II, f. 52, Nr. 914 (Presentatas nobis). R.

1327, Mai 9.

849. Geraldo comiti Juliacensi.

S. Preger Nr. 340. Papa ei gratias agit, „quod se obtulit paratum partes suas interponere pro reducendo illo nobili[1]) ad devotionem ecclesiae, a qua seductus videtur improvide recessisse, paratum se venire ad curiam offerens, non parcendo laboribus nec expensis. Verum quia non decet tantum virum tot labores pro re tam indubia sustinere, non videtur expediens, quod huc personaliter debeat se conferre; molestum etenim esset papae admodum, si eum redire contingeret negotio imperfecto."

Reg. 114, Nr. 935 (nicht 335) (Magnificencie tue). R.

[1]) Ludwig der Baier?

1327, Mai 15.

850. Carissimo in Christo filio, Johanni regi Boemiae illustri. Ut notitiam habeat pleniorem de certis processibus per papam noviter habitis, illos in quibusdam papireis rotulis per Nicolaum, canonicum Pragensem, nuntium eius, latorem praesentium, ei destinat, de quibus per patentes papae bullatas litteras, quas per eundem similiter mittit, in eis partibus publicandas ipse eum nihilominus reddere poterit certiorem.

Dat. Avin. idus Maii anno 11.

Reg. 114, pars II, fol. 51, Nr. 907 (Ut de certis). R.

1327, Mai 15.

851. Nobili viro, Sciarrae de Columpna. Hortatur eum, ut adversus Ludovici olim ducis Bavariae et fautorum eius fraudes et machinationes callidas, praesertim ne Urbem inclitam suis infectionibus venenosis contaminent vel fideles sua fallaci deceptione corrumpant, constanter, prudenter et strenue se opponat.

Dat. Avin. idus Maii anno 11.[1])

Reg. 114, pars I, fol. 8, Nr. 37 (Illam de tua).

[1]) In eundem modum eodem die nobili viro, Anibaldo de Anibaldis, regio in Urbe vicario; Ildebrandino de Anibaldis, Lateranensi, et Jacobo Ricardi, basilicae principis apostolorum de Urbe canonicis; nobilibus viris, Petro militi, Leoni fratri eius ac Petro et Nicolao Anibaldi de Anibaldis; item nobilibus viris, Paulo Nicolai, Bertaldo Ricardi, Anibaldo Johannis et Nicolao Andreae de Aniballens. (sic). R.

1327, Mai 18.

852. Nobili viro, Alberto duci Austriae.

„Nobilitatis tue litteras missas nobis per . . nobilem virum Joffredum, portitorem illarum, nuncium tuum, solita benignitate recepimus et tam in illis contenta quam relata nobis per nuncium ipsum oretenus intelliximus diligenter. Super quibus devocionem tuam in domino plurimum commendantes ecce super illis tibi, fili, respondere curavimus, prout per scriptiones alias et relationem dicti nuncii poterit apparere".

Dat. Avin. 15. kal. Junii anno 11.

Reg. 114, fol. 51, Nr. 908 (Nobilitatis tue). Dudik Nr. 44. G.

1327, Mai 18.

853. Nobili viro, Alberto comiti de Als.[1]) Eius literas inspexit necnon suscepit gratanter oblationem gratuitam per Nicolaum canonicum Pataviensem, illarum baculum,

pro parte eius oretenus sibi factam. Devotionem eius multipliciter in domino commendat, rogans, ut in ea persistat.

Dat. Avin. 15. kal. Junii anno 11.

Reg. 114, pars II, fol. 51, Nr. 909 (Nobilitatis tue). R.

1327, Mai 21.

854. Vicario, anciancis populi, sapientibus, consilio et communi Brixiensi scribit pontifex in eundem modum mutatis mutandis ac Valentinensibus.[1][2]

Dat. Avin. 12. kal. Jun. anno 11.

Reg. 114, fol. 53, nach Nr. 324.

[1]) Das letztere Schreiben s. bei Preger Nr. 342.

[2]) In dem Schreiben v. 1327, Mai 24., Preger Nr. 343, l. Linche st. Liuche. J.

1327, Mai 23.

855. Episcopo Wratislaviensi. Petitio nobilis viri, Boleslai ducis Opoliensis et nobilis mulieris, Elizabeth natae quondam Bernardi ducis Slesiae ac domini de Furstenberc eius diocesis continebat, „quod olim ipsi ad pacificandum et sedandum graves inimicias inter ipsum Boleslaum et eundem Bernardum, dum viveret, . . suscitatas de . . Wladislai regis Polonie illustris ac quorundam ordinatione ac consilio, licet dicti Boleslaus et Elizabeth tercio et quarto consanguinitatis gradibus invicem se contigerant, pro bono statu terrarum illarum partium et communi utilitate solidationis regni Polonie matrimonium, prefate consanguinitatis huius non ignari, de facto insimul contraxerunt, carnali inter eos postmodum copula subsecuta.“ Propter quod excommunicationis sententiam in se contraxerunt. Quare pontifici supplicaverunt, ut, „cum ex eorum separatione, si fieret, inter utriusque ipsorum consanguineos et amicos possent gravia scandala et pericula suboriri“, ipsis de absolutione ac dispensatione provideret. Pontifex committit episcopo, quod praefatos absolvat „iniuncto eis, quod de iure fuerit iniungendum“, et dispenset cum eis, quod in matrimonio suo liciter remanere possint, prolem susceptam et suscipiendam ex eis legitimam nunciando.

Dat. Avin. 10. kal. Junii anno 11.

Reg. 83, fol. 285, Nr. 1720 (Exhibita nobis). R.

1327, Juni 5.

856. Episcopo Leodiensi. Pridem ei papa super promotione nobilis viri Rodulphi de Colouster militis ad scabinatum seu decurionatum Leodiensem preces suas direxit. Nunc eas preces iterat, quia praefatus nobilis papae et ecclesiae contra rebelles servivit fideliter in partibus Lombardiae.

Dat. Avin. nonis Junii anno 11.

Reg. 114, Nr. 917 (Pridem super). R.

1327, Juni 8.

857. Nobilibus viris, Pandulfo comiti Anguillariae et Anibaldo de Anibaldis, regiis in Urbe vicariis. Litterarum eorum lectio pontificem reddidit laetiorem. Quamvis universali praesit ecclesiae, peculiari tamen subsidio praeest civitati Romanae et tanto amplius populum illius habere decet in scrinio beatitudinis, quanto incolae Urbis totis visceribus

sanctitatem pontificis videre desiderant, praesertim his temporibus, „quibus insurrexerunt nova illius pessimi tyranni Bavari, sancte matris ecclesie inimici, qui, ut fertur, ad ipsam nostram civitatem, ut ipsam viribus intret, dirigit suos gressus, quem Romanus populus reputat inimicum. Et contra eum disponimus cum dicto populo pro nostra sanctitate et sancta matre ecclesia viriliter resistere et pati, si oportuerit, corporale cruciatum et cum ea aviditate, qua possumus, nos cum populo memorato studemus ad hoc facere apparatum." Gratias agit pro eorum devotione; exhortatur, ut ipsi et populus in ea perseverent. *(Es folgt der bei Preger Nr. 346 aus einem andern Schreiben abgedruckte Passus: Sciturique — annuente.)* Quia tamen fautores hostis dei publicarunt, „quod ea, que sunt in Urbe hiis diebus preteritis innovata tam circa fortalicia nobilium quam circa obsides eidem Romano populo assignandos, sunt in favore predicti Bavari attemptata, precibus et adhortationibus nostris adicimus, ut sedule curetis insistere, quod novitates huiusmodi ad finem deo gratum dictique populi honorem ... debeant ordinari, quod talia publicantes fabricatores mendaciorum ac doctores perversorum dogmatum evidentius arguantur fidesque nostra et eiusdem populi Romani erga .. Romanam ecclesiam clarius elucescat." Hortatur eos, ne perversis hominibus, perversorum ministris, aditus pateat ad Urbem.

Dat. Avin. 6. idus Junii anno 11.

Reg. 114, pars I, fol. 4, Nr. 19 (Nobilitatis vestre). R.

1327, Juni 8.

858. Magistro Pandulfo de Sabellis, notario suo. Miratur pontifex, quod de Urbis rumoribus nichil sibi scripserit nisi semel, cum post illas litteras multa dicantur ibidem ab aliis innovata. Exhortatur eum, ut de his, cum diversimode referantur, sibi curet pandere veritatem. Et quia fautores Bavari *(es folgt der Passus aus dem vorhergehenden Schreiben vom gleichen Tage, am Schlusse etwas geändert)* Angelo episcopo Viterbiensi, papae in spiritualibus Urbis vicario, circa publicationem quorundam processuum per papam pridem adversus dictum Bavarum habitorum, quam ei committit, et quae etiam per litteras suas iniungit, assistat consiliis et auxiliis oportunis et nobilem virum, Jacobum de Sabello, nepotem suum, et alios Urbis nobiles, de quibus expedire videtur, in devotione ecclesiae salutaribus monitis confirmet.

Dat. Avin. 6. idus Junii anno 11.

Reg. 114, pars I, fol. 4, Nr. 20 (Miramur fili). R.

1327, Juni 8.

859. Nobili viro Jacobo de Sabello. „Innovata in Urbe a paschate citra multa et insolita facta fuisse publice referuntur, que fautores Ludovici ducis quondam Bavarie asserunt, et iam in diversis mundi partibus per litteras et nuncios publicarunt, quod hec nonnullis Urbis procurantibus nobilibus tam circa fortalicia nobilium dicte Urbis quam obsides per eosdem nobiles dilectis filiis, populo Romano, assignandos sunt in favorem eiusdem Bavari attemptata." Papa haec, licet non credat, populo praefato nunciat, ut circa hoc providere possit. Exhortatur eum, ut ad haec exequenda studium interponat.

Dat. Avin. 6. idus Janii anno 11.[1][2]

Reg. 114, pars I, f. 4 v., Nr. 21 (Innovata in Urbe). R.

[1] In eundem modum eodem die Jacobo Chara *(sic)* de Columpna; Theobaldo de st. Eustachio; Johanni Sciarae de Columpna; Anibaldo Petro Allebrandino et aliis de domo Anibaldensi; Johanni de Comite de Urbe; Nicolao de Comite.

[2] In dem Schreiben v. 1327, Juni 10., Preger Nr. 348, l. Sabellis st. Scabellis.

1327, Juni 13.

860. Nobili viro, Silvestro Gatto de Viterbio. Miratur papa, quis eum fascinaverit et quo ausu attemptare praesumpserit in papae et ecclesiae iniuriam prosilire, Orcle et Geptii castra Viterbiensia Tuscanens. dioces. ad ecclesiam pleno iure spectantia occupando et detinendo. Monet eum, ut haec castra Roberto de Albarupe, archidiacono de Ceya in ecclesia Legionensi, capellano suo, patrimonii b. Petri in Tuscia rectori, papae et ecclesiae nomine libere restituat, de cetero molestationem de illis nullatenus illaturus, ac obtemperet eidem rectori, ita quod ipsum contra eum non oporteat procedere.

Dat. Avin. idus Junii anno 11.[1][2]

Reg. 114, pars I, fol. 27 v., Nr. 162 (Miramur fili). R.

[1] Eodem die potestatem, consilium et commune Viterbienses rogat, ut rectori suo in hoc assistant contra Silvestrum Gattum. L. c. Nr. 163. In eundem modum potestati, consilio et communi Urbevetanensi; item Narniensi; item Tudertin.; Ameliens.; Inretampnens.; Ortanens.; castri Aquependentis; castri Montisfalconis; castri Radiscofani; castri Bulseno; Balveoregens.; nobili viro Manfredo, praefecto Urbis; nobili viro Neapoleoni de Filiis Ursi; potestati, consilio et communi Corneti.

[2] Eodem die dicto rectori. Procedat in praemissis diligenter et prudenter. L. c. Nr. 164.

1327, Juni 13.

861. Papa laudat nobiles viros Vinandum Boch, Emericum de Rochen et Henricum de Witrade, capitaneos certae gentis armigerae papalis exercitus Lombardiae, propter eorum constantiam in pugnando contra rebelles et hostes ecclesiae hortaturque eos, ut in ea constantia perseverent.

Dat. Avin. id. Junii anno 11.

Reg. 114, fol. 70, Nr. 442 (Fide digna). J.

1327, Juni 15.

862. Episcopo Argentinensi, quod dispenset cum Johanne comite de Vroburg et Adelheide, filio Thuringi domini de Ramstein Basiliens. diocesis, super matrimonio contracto, quia quarto consanguinitatus gradu sint coniuncti.

Dat. Avin. 17. kal. Julii anno 11.

Reg. 84, fol. 19 v., Nr. 2047 (Apostolice sedis). L.

1327, Juni 15.

863. Cum Hugone nato nobilis viri, Thuringi domini de Ramstein, scolari Basiliens. diocesis, dispensat super defectu natalium, quem patitur de soluto genitus et soluta.

Dat. Avin. 17. kal. Julii anno 11.

Reg. 84, fol. 104, Nr. 2277 (Sedis apostolice). L.

1327, Juni 16.

864. Jacobo nato Stephani de Columpna militis providet de canonicatu ecclesiae Lateranensis.

Dat. Avin. 16. kal. Julii anno 11.[1][2]

Reg. 84, fol. 323, Nr. 2848 (Tui nobilitas).

[1] 1327, Juli 5. Jacobo de Columpna providet de plebanatu plebis de Laybaco Aquilegiens. dioc. Dat. Avin. 3. non. Julii anno 11. L. c. f. 298, Nr. 2787 (Nobilitas generis).

[2] 1327, Juli 6. cum Jacobo de Columpna, plebano plebis de Laybaco, dispensat, quod usque ad triennium non teneatur ratione dicti plebanatus ad sacerdotium promoveri. Dat Avin. 2. non. Julii anno 11. L. c. f. 299, Nr. 2788 (Ad illos libenter). R.

1327, Juni 17.

865. Alexandrum abbatem monasterii Tuyciensis ordin. st. Benedicti, Coloniensis dioc., monet, ut vitam deserat malam et dissolutam, quam tenet, et lascivias, quas frequentat.

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 11.

Reg. 83, fol. 394 v., Nr. 1991 (Relatum est). J.

1327, Juni 17.

866. Episcopo Cameracensi et Tuycensi ac in Herbach Colonians. et Maguntin. dioces. monasteriorum abbatibus. Eosdem Engilberto praeposito st. Martini Wormaciens. conservatores constituit.

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 11.

Reg. 84, fol. 30, Nr. 2075 (Quia nimis). L.

1327, Juni 17.

867. Engilberto nato nobilis viri, Engilberti comitis de Marka providet de canonicatu ecclesiae Treverensis cum praebenda vacatura.

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 11.[1])

Reg. 84, fol. 53 v., 2134 (Sedis apostolice). R.

[1]) Am gleichen Tage ermächtigte der Papst den Bischof Gotfried von Osnabrück zur Ehedispens für Adolf, Sohn des Grafen Engelbert von der Mark. Lacomblet, U. B. f. d. Gesch. d. Niederrheins III, 189.

1327, Juni 19.

868 a. Ad perpetuam rei memoriam. Processus contra Artungum dictum Monachi, qui Basiliensem occupavit episcopatum.

Dat. 13. kal. Julii anno 11.

Reg. 83, fol. 385 v., Nr. 1973 (Rectitudinis calle).

868 b. Ad futuram rei memoriam. Processus de eodem negotio contra capitulum Basiliense.

Dat. ut supra.

L. c. f. 388, Nr. 1974 (Rectitudinis calle).

868 c. Archiepiscopo Bisuntino et Lausanensi ac Constantiensi episcopis publicatio horum processuum mandatur.

Dat. Avin. 16. *(sic)* kal. Julii anno 11.

L. c. f. 388, Nr. 1975 (Nuper contra Artungum). R.

1327, Juni 27.

869. Henrico abbati monasterii Fuldensis ordinis st. Benedicti Herbipolens. dioc. indulget, ut in locis interdicto suppositis ecclesiastico ianuis clausis etc. divina celebrare vel facere celebrari valeat.

Dat. Avin 5. kal. *(sic)* Julii anno 11.[1])

Reg. 84, fol. 108, Nr. 2287 (Habet nobis).

[1]) 1327, Juli 3. (5. non. Julii (sic)) eidem indulget, ut missam celebrare possit, antequam illucescat dies. L. c. f. 108 v., Nr. 2288 (Habet in nobis). R.

1327, Juli 1.

870. Godefrido episcopo Osnaburgensi concedit, quod cimiteria suarum civitatis et diocesis per effusionem sanguinis vel seminis violata per aliquem presbyterum idoneum reconciliare valeat..

Dat. Avin. kal. Julii anno 11.

Reg. 84, fol. 103, Nr. 2275 (Tue devotionis). R.

1327, Juli 3.

871. Episcopo Herbipolensi mandat, ut monasterio monialium in Bullenkein Cisterciens. ordin. incorporet ecclesiam parochialem in Bullenkein, cum redditus monasterii sint adeo tenues, ut abbatissa et conventus non possint exinde commode sustentari.

Dat. Avin. 5. non. Julii anno 11.

Reg. 84, fol. 109, Nr. 2290 (Pia vota). R.

1327, Juli 3.

872. Ulrico nato Conradi pincernae de Reycheneke[a]) canonicatum confert ecclesiae Ratisponensis.

Dat. Avin. 5. non. Julii anno 11.[1])

Reg. 84, fol. 150, Nr. 2395 (Vite ac morum). R.

a) Reg.: Reyteneke.

[1]) Eodem die episcopo Pataviensi et abbati st. Emmerami Ratisponens. ac magistro Gotio de Arimino, canonico Ravennatensi, capellano pontificis, executio mandatur. L. c.

1327, Juli 4.

873. Ulrico de Churen canonicatum ecclesiae Veteris Capellae Ratisponens. confert cum praebenda vacatura.

Dat. Avin. 4. non. Julii anno 11.[1])

Reg. 84, fol. 149 v., Nr. 2394 (Exigunt tue). R.

[1]) Eodem die executio mandatur abbati monasterii st. Emmerami et praeposito st. Johannis Ratisponens. ac magistro Ambrosio de Lamayrola, canonico Mediolanensi. L. c.

1327, Juli 4.

874. Wolframo episcopo Herbipolensi. Pontifex ei concesserat facultatem exigendi subsidium moderatum in sua diocesi. „Cum autem in dictis literis de monasteriis et personis exemptis dictarum civitatis et diocesis, que ex defensione et auxilio tuis, ut asseris, non minori, imo maiori aliis non exemptis, cum possessiones et redditus inibi habeant pinguiores, securitatis et tranquillitatis comodo potiuntur, nulla mentio habeatur et satis sit congruum, ut in oneribus contribuant, qui in comodis sunt consortes“, supplicavit pontifici episcopus, ut sibi concederetur licentia petendi dictum subsidium etiam a monasteriis et personis exemptis. Quam licentiam ei concedit pontifex.

Dat. Avin. 4. non. Julii anno 11.

Reg. 84, fol. 343 v., Nr. 2891 (Tue devotionis). R.

1327, Juli 14.

875. Bertholdo dicto de Herse, monacho monasterii in Breidenowa ordin. st. Benedicti Maguntin. dioc. Dispensat cum eo, ut non obstante, quod amisit visum unius oculi, possit in susceptis ordinibus ministrare. Johanne dicto Capple monacho in Breidenowa

dudum existente post prandium in quadam officina monasterii et tenente quandam balistam „tu eum pluries rogavisti, quod cum balista huiusmodi sagitaret; dictus vero Johannes versus quoddam parvum foramen cuiusdam parietis se ad sagitandum disposuit, ex quadam animi levitate tuque motu proprio surgens ad dictum foramen accessisti, extendens manum tuam versus foramen ipsum ad videndum, utrum ipse posset manum tuam tangere cum quadam sagitta lignea sine ferro, quam tenebat, catabulta vulgariter nuncupata, ipsum propter hoc sepius inclamando dicens; domine, sagittate ipseque demum sagittans non animo te ledendi, cum dicta sagitta te in dextro percussit oculo“ etc.

Dat. Avin. 2. idus Julii anno 11.

Reg. 84, fol. 72, Nr. 2190 (Apostolice sedis). R.

1327, Juli 14.

876. Guillelmo comiti Hannoniae.[a]) Literas eius de quadam dispensatione per abbatem Vicomensem (?) Camerac. dioc. et nobilem virum, Michaelem de Linea, dominum de Pontoit eius nuntios, praesentatas recepit papa. Licet libenter faciat et saepius se fecisse meminerit, quae eius honoribus et utilitatibus opportuna existerent, quibusdam tamen praesentialiter occurentibus non sine magnae discussionis examine in considerationem deductis, huismodi dispensationem ad praesens facere non videtur. Adam episcopus Herfordensis, cum quo papa saepe de his contulit, ei plenius referre poterit viva voce. Ad praesens habeat papam excusatum.

Dat. Avin. 2. idus Julii ann. 11.[1])

Reg. 114, pars II, f. 55, Nr. 936 (Nobilitatis tue). R.

a) Reg.: Haunonie.

[1]) Vgl. dazu unten Nr. 902 v. 1327, Sept, 3.

1327, Juli 15.

877. Nobilibus viris, Ottoni langravio, principi terrae Hassiae ac Henrico, eius primogenito. Devotio eorum pontifici non est incognita. Exhortatur eos, ut inimicos ecclesiae abhorrentes in ea devotione persistant. De quiete eorum benigni more patris solicitus Mathiae archiepiscopo Maguntino, quod pacis cum eis reformet foedera vel treugas ineat et ab eorum molestatione desistat, ut fortiores coadunatis viribus existant contra rebelles ecclesiae, per litteras scribit opportunas; [1]) ad quae se habilitare viis et modis congruis studeant.

Dat. Avin. idus Julii anno 11.

Reg. 114, Nr. 923 (Sincera devotio). Bei Preger Nr. 357 irrig zu den vorausgehenden Schreiben gereiht.

[1]) Dieses zum Frieden mit Hessen mahnende Schreiben, l. c. Nr. 924, Preger Nr. 358, ist gerichtet „eidem archiepiscopo“, d. h. an den im vorausgehenden genannten Mathias v. Mainz, nicht, wie bei Preger steht, an Balduin v. Trier. — Unter den Namen bei Preger Nr. 357 l. Waldecge, Gerlacus comes de Nossawe. R.

(1327, wohl im Sommer).

878. Potestati, capitaneo, prioribus arcium, vexillifero iustitiae, consilio et communi Florentin. Multa his diebus divulgata existunt „de adventu Bavari ad partes Italiae, alterius filii Belial. Verum quamvis ille nequaquam ad exercendam, quod absit, contra vos et alios devotos ecclesie animi sui nequiciam, si eum, quod vix credere possumus, venire

contingat tanquam divino destitutus auxilio, nec sequelam habeat gentis armigere nec potenciam facultatum vosque in oportuno apparatu sitis, ut credimus, vestris inimicis et emulis actore domino resistendi, quia tamen semper adhibenda est rebus cautele provisio nec nocet emisso subdere calcar equo, providenciam et universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente, vobis nichilominus paterno consilio suadentes, quatenus sic expedienti bellatorum exfortio vestrum roboretis exercitum, vires vestras undecunque dispersas reducentes in unum, cum unita virtus fiat fortior disgregata, quod, si opus extiterit, potenter eisdem inimicis vestris et emulis resistere valeatis, circa quod nostrum actore deo non deerit auxilium et consilium oportunum."

Ohne Datum.[1])

Reg. 114, pars II, f. 54 v., Nr. 338 (Quantum previsio). R.

[1]) Das vorhergehende Schreiben ist datirt: 17. kal. Augusti anno 11., das fgd.: non. Maii anno 11.

1327, Juli 20.

879. Johanni st. Theodori diacono cardinali, apostolicae sedis legato. Status Urbis magnopere est turbatus. „Quis enim statum tutum et absque periculo dicere poterit, cuius populares de nobilibus suspicantur ipsosque ab ipsius regimine, immo ab habitatione, quod est durius, prorsus efficiunt alienos, fortalicia ipsorum recipiunt et ipsos nobiles obsides dare cogunt!" Mandat ei, ut ad Urbem vel ad locum aliquem illi vicinum se conferat ad interponendas solicitudinis suae partes et exequenda opportuna, necnon ad compescendum contradictores quoslibet et rebelles per censuram ecclesiasticam.

Dat. Avin. 13. kal. Augusti anno 11.

Reg. 114, f. 5, Nr. 24 (25) (Cum ad statum). S. Raynald 1327, § 14.

[1]) Juli 30. (3. kal. Aug.) quinquaginta duobus electis viris per Romanum populum super pacifico statu Urbis, consulibus eidemque populo Romano haec communicat, exhortans eos, ut assistant praefato legato. L. c. f. 7, Nr. 33. In eundem modum universis nobilibus Urbis; Stephano de Columpna; Napoleoni de Filiis Ursi. R.

1327, Juli 21.

880. Bertrando Cariti, archidiacono Vaurensi, et Guillelmo Dulcini de ordine Praedicatorum, eiusdem ordinis procuratori, apostolicae sedis nuntiis. Ne rerum turbentur officia et singula suis effectibus mancipentur, mandat eis, ut Januensi, quod noscunt, expedito negotio ad partes ducatus Spoletani pro certis et expressis imminentibus ibi ecclesiae Romanae negotiis quantocius accedant.

Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 23, Nr. 132 (Ne rerum). R.

1327, Juli 21.

881. Johanni de Nossawe, praeposito ecclesiae Confluent., capellano suo. Relatione Heinrici de Juliaco, praepositi ecclesiae b. Mariae ad gradus Coloniens. et aliorum fide dignorum percepit, quod Johannes magno fervore devotionis et fidei ad honorem papae et ecclesiae laudandis operibus se impendit. Gratias agit ei super hoc, exhortans eum, ut in inceptis continuet.

Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 11.

Reg. 114, Nr. 927 (Grata dilecti). R.

1327, Juli 21.

882. Eidem. Heinricus de Juliaco ei aliqua de facto „episcopi Spirensis et Vulrici ac illius, qui gerit se pro cancellario hostis dei et ecclesie, Bavari“ explicabit; fidem ei adhibeat et opere complere non differat, quae circa hoc cognoverit opportuna.

Datum ut supra.

Reg. 114, Nr. 928 (Ecce quod). R.

1327, Juli 27.

883. Dilectis filiis quinquaginta duobus electis viris per Romanum populum super pacifico statu Urbis, consulibus arcium populoque Romano.

„Prudencie vestre scripsisse meminimus, quod die septimo presentis mensis Julii dilecti filii, nobiles viri, Petrus Vaiani et Petrus de Magistris ac Gocius Gentilis, cives et ambaxiatores vestri, nobis in consistorio presentibus fratribus nostris, qui ad illud venire poterant, vestras litteras presentarunt. Quos utique benigne recepimus ac patienter audivimus et tam in dictis contenta litteris quam per eos proposita intelleximus diligenter. Super quibus tam cum presentibus fratribus quam cum absentibus missis ad ipsos nonnullis ex eisdem presentibus fratribus deliberatione prehabita diligenti et tandem die tunc sequenti Veneris tam fratrum presentium quam absentium auditis consiliis et plenius intellectis prefatis nunciis asserentibus ultra diem illam se non posse in curia remanere, de fratrum consilio duximus respondendum, quod, cum littere responsales ordinate non essent nec sic possent subito congrue ordinari, ipsi recedere poterant nosque ipsas ordinatas curaremus vobis per vestrum seu vestros nuncium seu nuncios celeriter destinare, sicut in litteris, quas eisdem nuntiis assignare fecimus, plenius continetur. Nunc autem ad ea, que dicte continebant littere, quarum tenor est annotatus inferius, respondemus, quod, quanto nostrum ad Urbem accessum desiderio affectetis *(das fgd. s. bei Raynald 1327, § 10—13; und den inserirten Brief der Römer v. 1327, Juni 6. ebenfalls bei Raynald, 1327, § 9: Nexum — indictione; im fgd. dann (Schluss von § 13) l. Guigonem (sic) st. Guidonem, Veyrato st. Veirato.)*

Dat. Avin. 6. kal. Augusti anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 5 v., Nr. 26 (andere Zählung: 25). R.

1327, Juli 29.

884. Henrico archiepiscopo Coloniensi. Pro eius parte fuit pontifici expositum, „quod propter multiplices guerras, quas predecessores tui .. et maxime bone memorie Wicboldus archiepiscopus Coloniens., immediatus predecessor tuus, ex certis rationabilibus causis contra certos nobiles movisse et habuisse noscebantur ac etiam propter guerras, quas tu movisse ex causis similibus et ab aliis tibi motas sustinuisse dinoscebaris, magnam diminutionem munitionum ecclesie tue et dampna gravia subieras, propter quod dicta ecclesia tua gravibus pregravabatur oneribus debitorum quodque tu attendens, quod quidam comitatus civitati et aliis terris tue ecclesie convicinus iam dudum exponebatur venditioni et quod dicta ecclesia irreparabiliter depressa existeret, si dictus comitatus ad manus alienas forsitan deveniret, dictum comitatum pro quibusdam magnis pecuniarum quantitatibus perpetuo comparaveras pro ecclesia memorata, pro quibus pecuniarum summis fuerant et erant nonnulle munitiones et terre eiusdem ecclesie tue venditoribus dicti comitatus et aliis creditoribus obligate.“ Supplicationibus eius inclinatus pontifex pro relevatione debitorum eorundem et redemptione munitionum et terrarum praefatarum concessit ei facultatem

exigendi et recipiendi ab omnibus ecclesiis et monasteriis suae diocesis subsidium moderatum. Cum autem, sicut eius petitio continebat, abbates et conventus monasteriorum Cisterciens. ac magistri, praeceptores ac fratres b. Mariae Theothonic. ordinum nolint aliquid archiepiscopo contribuere, decernit pontifex, quod monasteria praefata non sint exempta a subsidio concesso.

Dat. Avin. 4. kal. Augusti anno 11.

Reg. 84, f. 315 v., Nr. 2834 (Sincere devotionis). R.

1327, Juli 29.

885. Nobilibus viris, Pandulfo comiti Anguillariae et Anibaldo de Anibaldis, regiis in Urbe vicariis, communicat, quod nuntios Guigonem *(sic)* de st. Germano praepositum Aniciensis, capellanum suum, et Guillelmum de Veyrato, precentorem Agathensis ecclesiarum cum literis responsalibus populo Romano intimatis ad Urbem destinavit, et exhortatur eos, ut eisdem nuntiis assistant.

Dat. Avin. 4. kal. Augusti anno 11. [1—5]

Reg. 114, f. 6 v., Nr. 27 (Cum dilectis).

[1]) In eundem modum eodem die nobilibus viris, Anibaldo Petro Aldebrandino et aliis de domo Anibaldensi; Nicolao de Comite; Johanni de Comite; Thebaldo de st. Eustachio; Petro de Imola, priori domus hospitalis st. Johannis Jerosolymit. in Urbe; Gregorio abbati monasterii st. Pauli de Urbe; Johanni abbati monasterii st. Laurentii foris muros Urbis; Johanni abbati monasterii st. Sawae de Urbe; Benedicto abbati monasterii st. Andreae et Gregorii in Clivostauri.

[2]) Similiter eodem die Johanni, clarae memoriae Caroli regis Siciliae filio, principi, ut nuntios supradictos commendatos habeat, dirigat et informet. L. c. f. 7, Nr. 28.; in eundem modum Roberto de Albarupe, archidiacono de Seya in ecclesia Legionensi, capellano suo, patrimonii b. Petri in Tuscia rectori.

[3]) Similiter eodem die Stephano de Columpna; l. c. Nr. 29; in eundem modum Napoleoni de Filiis Ursi.

[4]) Similiter eodem die Angelo Viterbiensi episcopo, suo in spiritualibus Urbis vicario; l. c. Nr. 30; in eundem modum Philippo de Chamberliaco, canonico basilicae principis apostolorum de Urbe; magistro Pandulfo de Sabello, notario suo; nobili viro Jacobo de Sabello; capitulo basilicae principis apostolorum de Urbe; capitulo Lateranensi; capitulo ecclesiae st. Mariae maioris de Urbe.

[5]) Similiter Juli 30. (3. kal. Aug.) Johanni st. Theodori diacono cardinali, apostolicae sedis legato; l. c. Nr. 31; Carolo duci Calabriae; l. c, Nr. 32. R.

1327, Juli 30.

886. 52 electis viris a populo Romano super statu Urbis pacifico ac consulibus arcium eidem populoque Romano. Navigii carentia causa retardationis responsionis suae erat. Ecce nunc nuncios destinat, ipsos eis commendans.

Dat. Avin. 3. kal. Augusti anno 11.

Reg. 114, f. 8, Nr. 36 (Quod cicius). R.

1327, Juli 31.

887. *S. Preger Nr. 367.*

Dat. Avin. 2. kal. Augusti anno 11. [1][2]

Reg. 114, f. 7 v., Nr. 34.

[1]) In eundem modum eodem die universis patriarchis, archiepiscopis, episcopis, abbatibus etc. necnon nobilibus, ducibus, marchionibus etc., ad quos praesentes litterae pervenerint.

[2]) Similiter eodem die Johanni st. Theodori diacono cardinali, legato; l. c. f. 8, Nr. 35, in eundem modum eodem die Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, legato. R.

1327, Juli 31.

888. Papa commendat providentiam etc. Symonis archiepiscopi Pisan., a quo certior factus erat de statu civitatis Pisan. in deo et ecclesia solido et, „qualiter repulsi fuerint illius viri nefandi Ludovici de Bavaria nuncii“, eumque exhortatur, ne eius diligentia tepescat.

Dat. Avin. 2. kal. Augusti anno 11.

Reg. 114, f. 72, Nr. 457 (Fraternitatis tue). J.

1327, Juli 31.

889. Symoni archiepiscopo Pisan. scribit, se literas eius accepisse mentionem facientes de publicatione processuum dudum contra Ludovicum habitorum exigente iusticia per archiepiscopum facta ac de statu civitatis Pisan. Sane temporis qualitate pensata pro vero supponit, quod eo tempore processuum eorundem publicatio nequivit fieri sine periculo imminente, et hoc idem adiecit ille, qui papae scripsit super hoc; nec ipse papa „in modum reprehensionis locutus super hoc fuit, sed solum recitavit nudum factum.“ Monet igitur archiepiscopum, ut circa Pisanos firmandos et confortandos in devotione ecclesiae studium adhibeat indefessum, rescripturus papae saepius, quae sibi occurrerint de illis partibus nuncianda.

Dat. Avin. 2. kal. Augusti anno 11.

Reg. 114, f. 71, Nr. 453 (Presentatas nobis). J.

1327, Juli 31.

890. Stephano de Columpna consolatur de morte uxoris et ad benefaciendum pro illius animae salute eum hortatur.

Dat. Avin. 2. kal. Augusti anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 2, Nr. 15 (Tibi ex tue). R.

1327, Aug. 2.

891. Archiepiscopo Coloniensi. Petitioni Godescalci de Kirberg scolastici ecclesiae Bunnensis eius diocesis annuens, mandat ei, ut eidem scolastico et eius successoribus, nisi per praepositum et decanum ac canonicos ecclesiae praedictae aliud de his, quod obsistat, rationabiliter opponatur, ius concedat eligendi, instituendi et creandi communiter et divisim una cum eisdem praeposito, decano et canonicis administratores, pensionarios et rectores curtium, decimarum et officiorum eiusdem ecclesiae, a quorum electione scolasticus antea erat exclusus.

Dat. Avin. 4. non. Augusti anno 11.

Reg. 84, f. 187 v., Nr. 2494 (Petitio dilecti). R.

1327, Aug. 4.

892. Nobili mulieri Margaretae, natae nobilis mulieris Margaretae comitissae de Marcha, relictae quondam Gerardi comitis de Katzenelenbogen [a]), concedit, quod aliquem idoneum sacerdotem eligat in confessorem, qui ei semel dumtaxat in casibus reservatis possit dare plenam absolutionem peccatorum.

Dat. Avin. 2. non. Augusti anno 11.[1])

Reg. 84, f. 198 v., Nr. 2523 (Tue devotionis). R.

a) Reg.: Katzenelribegen.

[1]) Unter Nr. 2529 folgt das gleiche Privileg, etwas anders gefasst, (semel tantum in

mortis articulo) für dieselbe vom gleichen Tage (Provenit ex). In dieser Fassung steht unter Nr. 2524 das Breve für die Mutter: nobili mulieri Margaretae comitissae de Marcha, relictae quondam Gerardi comitis de Kiatzenelubegen (sic). Dat. ut supra (Provenit ex), während unter Nr. 2528 das Breve für die Mutter mit Nr. 2523 für die Tochter übereinstimmt (Tue devotionis). Dat. ut supra. R.

1327, Aug. 5.

893. Hugoni comiti de Buochegge. Rogat eum, ut suas interponat partes, ut guerrae inter archiepiscopum Maguntinum, germanum eius, et Ottonem langravium, principem terrae Hassiae, sedentur. Super his Vulrico de ordine fratrum Heremitarum st. Augustini, eorundem fratrum Maguntinorum lectori, dicti archiepiscopi nuntio, intentionem suam seriosius expressit, sicut ille, cui credere velit, ei reserabit.

Dat. Avin. non. Augusti anno 11[1]).

Reg. 114, Nr. 932 (Infeste relationis). R.

[1]) Eodem die in eundem modum Bertoldo praeceptori domorum in Gebwilr et Suomelsvialt *(sic)* ordinis b. Mariae Theutonicorum. L. c. nach Nr. 932. S. Preger Nr. 371.

1327, Aug. 5.

894. Ottoni langravio, principi terrae Hassiae.

S. Preger Nr. 369. [1])

Reg. 114, Nr. 929.

[1]) Eodem die episcopo Monasteriensi. Rogat eum, ut partes suas interponat circa sedandas guerras et dissensiones inter Mathiam Maguntinum archiep. et Ottonem langravium, germanum episcopi Monasteriensis. Datum ut supra. L. c. Nr. 930. Eodem die in eundem modum Ottoni electo Magdeburgensi, filio Ottonis langravii. R.

1327, Aug. 6.

895. Falconi de Popia, Marchiae thesaurario. Dudum illi mandatum erat, ut pecunias collectas per Petrum Alrici, archidiaconum Bononiensem, apostolicae sedis nuncium, expendat de consilio Francisci episcopi Florentini in negociis marchiae Anconitanensis. Nunc autem dictus episcopus ab eisdem abest partibus in remotis. Mandat, ut huius absentia non obstante pecunias collatas de consilio aliquorum proborum virorum partium ipsarum dispenset et expendat prudenter pro gagiis stipendiariorum suorum praedictarum partium.

Dat. Avin. 8. idus Augusti anno 11.

Reg. 114, pars I, f. 11, Nr. 54 (Quondam Petro). R.

1327, Aug. 8.

896. Venerabilibus fratribus, patriarchis, archiepiscopis, episcopis etc. necnon ducibus, principibus etc., ad quos praesentes litterae pervenerint. Commendat eis Henricum de Juliaco, praepositum b. Mariae ad gradus Coloniensis, de curia Romana recedentem ad partes Alamanniae pro certis papae et ecclesiae negotiis [1]), quae ei imponenda duxit, prosequendis et ad eandem curiam breviter reversurum.

Dat. Avin. 6. idus Augusti anno 11.[2])

Reg. 114, Nr. 1084 (Cum dilectus). R.

[1]) Vgl. dazu Schmidt Nr. 279

[2]) Eodem die eisdem pro Ulrico de Lenzeburg[a]). L. c. Nr. 1085. Preger Nr. 374.

a) Reg.: Leuzeburg.

1327, Aug. 13.

897. *Papst Johann entscheidet, dass die von ihm für die päpstliche Kammer reservirten Einkünfte vacanter Pfründen sowie die Annaten dieser auch dann zufallen sollen, wenn durch Gewohnheit oder Statut eine andere Verwendung derselben bestimmt sei.*

„Johannes episcopus, servus servorum dei, ad futuram rei memoriam. ‖ Multarum necessitatum oneribus, quibus camera nostra continue pregravari supra vires dinoscitur, dudum in consideratione deductis, nos volentes eidem ‖ de alicuius subventionis remedio, per quod super eisdem necessitatibus relevari valeret, aliqualiter providere, deliberatione prehabita super hoc diligenti, fructus, redditus et proventus omnium singulorum beneficiorum ecclesiasticorum cum cura vel sine cura, etiam dignitatum, personatuum [a]) et officiorum quorumlibet exemptorum et non exemptorum tunc apud sedem apostolicam vacantium pro toto tempore vacationis ipsorum ac unius anni tam illorum quam aliorum quorumcunque, que usque ad unum annum continuum a data litterarum nostrarum super hoc confectarum vacare contingeret apud eam, ecclesiis cathedralibus et abbatiis regularibus ac beneficiis illis, que ex permutationis causa vacabunt tunc seu infra dictum annum vacarent, duntaxat exceptis, sub certa forma reservationis et eidem camere pro dictis necessitatibus utilius relevandis duximus applicandos, sicut in eisdem litteris plenius continetur. Sane cum nonnulli revocare dicantur in dubium, an, si de consuetudine, privilegio vel statuto fructus beneficorum vacantium primi anni ecclesiarum fabricis aut mortuo vel aliis certis sint usibus applicandi, camera nostra predicta illos percipere debeat premissis non obstantibus primo anno, nos dubitationem huiusmodi amputare volentes, reservationem nostram predictam statuto, consuetudine ac privilegio huiusmodi aut aliis quibuscunque indulgentiis, gratiis et litteris apostolicis contrariis, quorumcunque tenorum existant, etiam si de illis esset in nostris litteris specialis et expressa ac de verbo ad verbum mentio facienda, nequaquam obstantibus primo et plene suum debere sortiri effectum ita, quod illi, quibus fructus primi anni ex statuto, consuetudine vel privilegio debebantur, illos post tempus reservationis nostre predicte possint percipere, sicut primo anno fuerant, si non obstaret dicta reservatio, percepturi quodque omnia et singula beneficia ecclesiastica ubicunque vacantia, quorum ex reservatione nostra generali vel speciali aut alias ad nos immediate spectet dispositio, apud eandem sedem quo ad hoc intelligantur vacare tenore presentium declaramus. Nulli ergo“ etc.

Datum Avinione idus Augusti pont. nostri anno undecimo.

Perg. Or. ohne Siegel. Miscellanea. R.

a) Or.: personatum.

1327, Aug. 13.

898. Abbati et conventui monasterii Amorbacensis ordinis st. Benedicti Herbipolens. dioc. Petitio eorum continebat, quod monasterium per Ludovicum olim ducem Bavariae et eius fautores et propter multas alias guerras in illis partibus ingruentes adeo est gravibus exactionibus et angariis ac violentiis destructum ac desolatum, ut ex ipsius redditibus non possint commode sustentari, solitam hospitalitatem tenere ac alia incumbentia onera supportare. Incorporat igitur pontifex monasterio parochialem ecclesiam in Celle [1]) Herbipolens. dioc., in qua monasterium ius obtinet patronatus cuiusque redditus 20 marcharum argenti valorem annuum non excedunt.

Dat. Avin. idus Augusti anno 11.

Reg. 84, f. 124 v., Nr. 2485 (Merita vestre.) R.

[1]) So richtig der Index des Registerbandes; im Text dagegen: Oelle.

1327, Aug. 19.

899 a. Heinrico nato nobilis viri, Wilhelmi domini de Enna providet de canonicatu Brixinensi.

Datum Avin. 14. kal. Sept. anno 11.

Reg. 84, f. 282 v., Nr. 2746 (Nobilitas generis). R.

899 b. Ulrico nato nobilis viri, Wilhelmi domini de Enna providet de canonicatu ecclesiae Lutembacensis Basiliens. dioc.

Dat. Avin. 14. kal. Sept. anno 11.

Reg. 84, f. 293 v., Nr. 2776 (Laudabilia tue). R.

899 c. Episcopo Constantiensi et Alberto dicto Schenken[a]) de Pigenburg[b]) Constantiensis ac magistro Ambrosio de Mediolano Mediolanensis ecclesiae canonicis mandat, ut Ursulam natam nobilis viri, Wilhelmi domini de Enna[c]), puellam literatam Constantiens. dioc. recipiant in conventum monialium in Munsterlingen dictae dioc.

Dat. Avin. 14. kal. Septembr. anno 11.

Reg. 84, f. 287 v., Nr. 2758 (Cum sicut). R.

a) Reg.: Sehenken.

b) Unter Nr. 2776 dagegen: de Prenburg.

c) So Text und Index. Bei Preger Nr. 377 falsch: Curia.

1327, Aug. 21.

900 a. *Ernennung des Propstes Heinrich von Lübeck zum Bischof dieser Kirche.*

„Venerabili fratri, Heinrico episcopo Lubicensi salutem. Dum ad universas orbis ecclesias iuxta pastoralis officii nostri debitum apostolice diffundimus considerationis intuitum, illarum nimirum propensior solicitudo nos urget, quas propriis destitutas pastoribus subiacere dispendiose vacationis conspicimus detrimentis, ut per nostre providentie ministerium preficiantur illis viri ydonei in pastores, sub quorum regimine in spiritualibus et temporalibus iugiter prosperentur. Dudum siquidem ecclesia Lubicensis per obitum bone memorie Borchardi episcopi Lubicensis pastoris solatio destituta dilecti filii, capitulum eiusdem ecclesie, vocatis omnibus, qui debuerunt, voluerunt et potuerunt comode interesse, die ad eligendum prefixa, ut moris est, convenientes in unum, te, tunc ipsius ecclesie propositum in sacerdotio constitutum, per viam compromissi in Lubicensem episcopum concorditer elegerunt tuque post consensum eidem electioni, illius tibi iam presentato decreto, per te prestitum ad curiam bone memorie Johannis archiepiscopi Bremensis, dicte Lubicensis ecclesie metropolitani, pro confirmatione electionis huiusmodi accessisti, et cum idem archiepiscopus tunc vivens ageret in valde remotis, sicut publice dicebatur, et de ipsius vicino reditu certitudo aliqua minime haberetur, nec vicarium seu alium pro eo, qui huiusmodi tuam electionem confirmare ac tibi munus consecrationis impendi facere posset, ibidem aliquatenus dimisisset, tu a dilectis filiis, capitulo ecclesie Bremensis, asserentibus archiepiscopo Bremensi absente, se posse electiones electorum ad ecclesias cathedrales, eidem ecclesie Bremensi suffraganeas provincie Bremensis, confirmare ac ipsos per alios suffraganeos ipsius provincie facere consecrari, de consuetudine approbata obtinuisti electionem tuam huismodi confirmari et postmodum adhuc dicto archiepiscopo absente per venerabilem fratrem nostrum, Marquardum episcopum Razeburgensem, dicte ecclesie Bremensis suffraganeum, ascitis et in hoc sibi assistentibus duobus aliis episcopis ex commissione dicti capituli Bremensis tibi munus consecrationis impendi et regimini dicte

Lubicensis ecclesie . . . . . notorie et pacifice prefuisti. Deinde vero dicto Johanne apud sedem apostolicam constituto et exponente nobis electionem tuam predictam confirmatam teque consecratum fuisse ab illis, qui super hiis potestatem aliquam nullatenus habuerant, et quod tu dictam ecclesiam cum bonis suis sub umbra pastoris, quamquam in effectu veritas non subesset, de facto detinebas occupatam, in anime tue periculum et scandalum plurimorum tuque propter hoc de mandato nostro ad instantiam ipsius archiepiscopi ad nostram presentiam evocatus personaliter ad sedem accessisti predictam et post aliquos processus inter te et archiepiscopum supradictum super predictis diversis temporibus habitos coram nobis idem archiepiscopus apud dictam sedem debitum nature persolvit tuque deinde, licet, ut asserebas, te firmiter crederes ius habere dictamque confirmationem canonice factam esse et consecrationem legitime subsecutam, tamen lites execrans et, ne dicta ecclesia Lubicensis ulterius cum temporis longi dispendio involveretur litigiorum anfractibus neve perinde incurreret detrimenta, omni iuri, quod tibi ex electione, confirmatione ac consecratione predictis in eadem Lubicensi ecclesia competebat, in manibus dilectorum filiorum nostrorum, Neapoleonis sancti Adriani et Bertrandi sancte Marie in Aquiro diaconorum cardinalium, pure et sponte cessisti iidemque cardinales cessionem huiusmodi de mandato nostro facto eis vive vocis oraculo admiserunt. Nos vero demum de ordinatione ipsius Lubicensis ecclesie, ne dispendiose vacationis subiaceret incommodis, solicite cogitantes, cum nullus preter nos hac vice de provisione ipsius se intromittere possit pro eo, quod nos diu ante cessionem huiusmodi omnes ecclesias cathedrales tunc vacantes et vacaturas imposterum per cessiones quorumlibet, qui eas obtinerent per cessiones quorumlibet, qui eas obtinerent de mandato nostro receptas, apud sedem predictam vacare volentes, earum provisiones dispositioni et ordinationi nostre duximus specialiter reservandas, decernentes ex tunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, ac post deliberationem, quam de preficiendo eidem ecclesie Lubicensi personam utilem ac etiam fructuosam habuimus cum nostris fratribus diligentem, attendentes ipsorum capituli Lubicensis voluntatem concordem, quam in eadem tua electione habuisse dicuntur, et sperantes, quod eadem ecclesia Lubicensis, ad quam interne dilectionis affectum habere videris, per te, qui de litterarum scientia, honestate morum, prudentia spiritualium et providentia temporalium aliisque virtutum donis per laudabilia testimonia commendaris, salubriter et utiliter gubernabitur, in te demum direximus oculos nostre mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis, de persona tua prefate ecclesie Lubicensi de predictorum fratrum consilio auctoritate apostolica providemus teque illi in episcopum preficimus et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo. Jugum itaque domini tuis impositum humeris debita devotione supportans, curam et administrationem predictas sic exercere studeas fideliter et prudenter, quod ipsa gubernatori provido et fructuoso administratori gaudeat se commissam tuque preter benedictionis eterne premium benivolentie nostre gratiam exinde plenius consequaris."

Dat. Avin. 12. kal. Septembr. anno 11.

Reg. 84, f. 288, Nr. 2760. [1][2]

[1]) In eundem modum. Dilectis filiis, capitulo ecclesie Lubicensis salutem. Dum ad universas orbis ecclesias etc. usque plenarie committendo. „Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eidem episcopo tamquam patri et pastori animarum vestrarum humiliter intendentes ac exhibentes sibi obedientiam et reverentiam debitam et devotam, eius salubria monita et mandata suscipiatis devote et efficaciter adimplere curetis,

ita quod mutuo inter vos et ipsum spirituale possit habundare gaudium et prosperitatis optate consurgere incrementum. Alioquin sententiam, quam ipse rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari" Datum ut supra. — In eundem modum clero civitatis et diocesis Lubicensis, populo earundem, universis vassallis ecclesiae Lubicensis.

[2]) In eundem modum venerabili fratri . . archiepiscopo Bremensi. „Ad cumulum tue cedit salutis et fame, si personas ecclesiasticas, presertim pontificali dignitate preditas, divine propiciationis intuitu oportuni presidii ac favoris gratia prosequaris. Dudum siquidem etc. usque plenarie committendo. Cum igitur eidem episcopo, ut ipse in commissa sibi ecclesie Lubicensis predicte cura facilius proficere valeat, tuus favor sibi esse noscatur plurimum oportunus, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus eundem episcopum et commissam sibi Lubicensem ecclesiam habens pro nostra et apostolice sedis reverentia propentius commendatos in ampliandis et conservandis bonis et iuribus suis et eiusdem ecclesie Lubicensis sic eum tui favoris presidio prosequaris, quod ipse per tue auxilium gratie se possit in commisso sibi eiusdem ecclesie Lubicensis regimine utilius exercere tuque divinam misericordiam et dicte sedis benivolentiam valeas exinde uberius promereri." Datum ut supra.

1327, Aug. 25.

900 b. Ademaro electo Metensi. Vacante per obitum Ludovici episcopi ecclesia Metensi, cuius provisionem papa sibi reservavit, eum illi praeficit in episcopum.

Dat. Avin. 8. kal. Septbr. anno 11.[1])

Reg. 114, Nr. 1058 (Metensis ecclesie). R.

[1]) Ein anderes Ernennungsbreve für denselben v. 21. Aug. 1327 in Reg. 84, f. 299, Nr. 2789 s. bei Preger Nr. 378, wo st. Seonensi zu lesen ist: Saonensi.

1327, Aug. 29.

901. Anno 1327 die 29. mensis Augusti 10. indictione pontificatus Johannis XXII, papae anno 11. In praesentia Johannis papae et Guillelmi Sabinensis, Petri Penestrini episcoporum, Petri st. Susannae, Gaucelini st. Marcellini et Petri presbyterorum ac Bertrandi st. Mariae in Aquiro diaconi cardinalium ac „coram nobis G. de Labo (?) et Laurentio Antimani (?) de Capua notariis" Adam Herfordensis episcopus et Godofridus abbas Viconiensis et Michael de Lingne (sic), miles, dominus de Pontoy, marescallus spectabilis viri, Guillelmi comitis Hanoniae, nuntii et procuratores dicti comitis, legerunt duas epistolas scriptas ex parte eiusdem comitis. „Et ibidem . . papa interrogavit dictos episcopum Herfodensem et procuratores, qualiter dictus comes et ipsi intelligant illud verbum in dicto procuratorio contentum, scilicet quod dat dictus comes dictis procuratoribus speciale mandatum iurandi in animam suam, quod nunquam deinceps contra partem eiusdem domini nostri pape erit nec contra matrem suam, sanctam Romanam ecclesiam, si intelligant favendo vel auxilium dando Ludovico de Bavaria, et quare non fuerat hoc expressum in procuratorio, et specialiter dictos procuratores dictus dominus noster papa audire voluit super intentione dicti comitis super istis, cum ipsi procuratores essent de intentione dicti comitis plenius informati secundum tenorem litere clause per dictum comitem dicto domino nostro pape directe et per ipsos procuratores recognite, ut prefertur. Qui memoratus Herfodensis episcopus sacrosanctis evangeliis ante se positis iuravit super hoc dicere veritatem et dixit per iuramentum suum, quod prestiterat, quod in tractatu nuper habito cum dicto comite et consilio suo per eundem episcopum super securitate facienda . . pape, quod dictus comes non iuvaret dictum Ludovicum, expresse fuit tactum et prolocutum, quod idem comes nullum auxilium faceret per se vel alios Ludovico de Bavaria contra . . papam vel Romanam ecclesiam, et quod comes dixit expresse eidem episcopo, cum de hoc age-

retur, nisi forte de beneplacito domini pape posset ire ad tractandum de pace. Item quod in mandato facto per eundem comitem dictis nuntiis non est facta super hoc mentio specialis pro honore dicti comitis salvando et ad vitandum scandalum et infamiam facti, quae possent insurgere ex causis papae expressis. Item quae intentio dictorum nuntiorum et episcopi fuit. Iidem credunt de omnibus, quae in dicto tractatu fuerunt, quod idem comes virtute iuramenti praestandi per nuntios tenetur et obligatus est, quod dicto Ludovico de Bavaria seu alicui alteri per se vel alium contra papam seu Romanam ecclesiam non praestabit auxilium, consilium vel favorem. Item iuravit dictus episcopus, quod coram dicto comite et consilio hoc fuit expresse actum et concordatum. Item abbas Viconiensis iuravit idem ad st. evangelia corporaliter a se tacta. Interfuerunt dicto tractatui: Walerandus de Lucemborgh, dominus de Lygne, Johannes de Sauseter (?), dominus de Bonsenter, Walterus dominus de Bousy et Michael de Lygne. Item similiter iuravit tertius nuntius. De quibus omnibus papa mandavit notariis praescriptis, quod facerent publicum instrumentum. Tenor autem literae praedictae comitis talis est: Johanni summo pontifici Guillelmus comes Hanoniae, Hollandiae, Zeelandiae et dominus Frisiae. Literas papae nuper per A. Herfordensem cum devotione recepit. Habita deliberatione et consilio diligenti episcopum praefatum papae remisit, excusationem suam cum suis recommendatoriis literis comportantem, nihilominus ambassiatores suos, abbatem Viconiensem et Michaelem de Linea militem, de mente et voluntate sua plenius informatos, quos papa benigne audiat. Datum Valenchen̄. Augusti die 7.

Sequitur tenor epistolae Guillelmi comitis Hanoniae pro Godefrido abbte Viconiensi et Michaele de Ligne, qua eisdem dat potestatem ac mandatum iurandi pro se et in animam suam papae, quod nunquam deinceps contra papam erit nec faciet verbo, facto aut consilio nec etiam contra ecclesiam Romanam. „Datum apud castrum nostrum de Caisnoit feria 5. post festum st. Petri ad vincula anno 1327.“

(Gekürzt aus dem) Concept eines Notariatsinstrumentes auf drei an einander gehefteten Papierzetteln. Miscellanea. R.

1327, Sept. 3.

902. Guillelmo comiti Hannoniae. Nuper Adam episcopum Herfordensem primo ac deinde Godofredum abbatem monasterii Wiconiens. Cameracens. diocesis et nobilem virum, Michaelem de Ligne, dominum de Pontort *(sic)*, eius nuntios ad se (pontificem) cum eius diversis literis redeuntes benigne recepit pontifex, ea, quae nuntii de excusatione eius exposuerunt, pleno collegit intellectu, et hanc excusationem fideliter admisit.. „Te, quem fidelem sacrosancte Romane ecclesie reputamus filium et devotum, habuimus et habemus in hac parte totaliter excusatum. Subsequenter vero dispensationem per .. Edwardum regem et .. Isabellem, matrem suam, reginam Anglie, illustres et te, fili, a nobis humiliter et instanter petitam duximus concedendam.“ Rogat eum, ut in devotione ecclesiae perseveret, a contrariis quibuslibet actibus penitus abstinendo.“

Dat. Avin. 3. non. Septembr. anno 11.[1])

Reg. 114, pars II, fol. 55 v., Nr. 938 (Nuper venerabilem). R.

[1]) Eodem die nobili mulieri, Johannae comitissae Hannoniae. Gratanter audivit, quae Adam episcopus Herfordensis pro eius parte sibi exposuit. Petitas reliquias b. Ludovici gloriosissimi confessoris et praesulis, ad quem eam habere devotionem praecipuam dictus episcopus asseruit, procurare de loco, ubi corpus quiescit ipsius, intendit pontifex devotioni eius postmodum destinandas. Dispensationem postulatam (vgl. oben) duxit concedendam.

Maritum suum inducat, ut in devotione ecclesiae constanter perseveret. Dat. ut supra. L. c. Nr. 939 (Gratanter audivimus). R.

1327, Sept. 8.

903. Johanni regi Boemiae illustri. Eius et Caroli regis Ungariae illustris pontifici exhibita petitio continebat, quod ad bonum pacis inter eos et regna eorum stabiliter nutriendum et periculosam sedandam discordiam, quam inter eos et Wladislaum regem Poloniae hactenus suscitare studuit hostis pacis, inter eos et . . .a) amicos tractatum extitit, quod inter Ladislaum, . . . nitum dicti regis Ungariae nepotem . . . . . gis praefati ac . . natam Johannis regis matrimonium cum sedis apostolicae beneplacito contrahatur. Sed quia praedicti Ladislaus et Anna in tertio consanguinitatis gradu invicem se contingunt, papae est supplicatum, ut de opportuno remedio curaret. Eius ergo et regis Ungariae supplicationibus inclinatus indulget papa, ut hoc impedimento non obstante praedicti licite matrimonium valeant contrahere.

Dat. Avin. 6. idus Septembr. anno 12.

Reg. 114, f. 143, Nr. 1632. (Precellens Romani). R.

a) Ein grosser Teil des Textes ist zerstört.

1327, Sept. 8.

904. Episcopo Lubicensi. Hermannus de Warendorp proconsul et Libertus, frater eius, cives Lubicenses, in parochiali ecclesia st. Jacobi Lubicensis altare erigere et dotare desiderant ita tamen, quod ius praesentationis ad illud perpetui capellani ad eos eorumque heredes pertineat. Committit episcopo, ut dote prius per dictos fratres sufficienti pro luminaribus et servitoribus eiusdem alteris assignata petita concedat.

Dat. Avin. 6. idus Sept. anno 12.

Reg. 85, fol. 265, Nr. 746 (In hiis). R.

1327, Sept. 12.

905. Nobili viro, Adulpho, nobilis viri Engilberti comitis de Marka primogenito. Literas eius continentes excusationem eius de his, quae contra eum de adhaesione Ludovici olim ducis Bavariae relata fuerant, benigne recepit pontifex. Licet pontifici sinistra de eo fuerint suggesta, habet eum super hoc plenarie excusatum, suadens ei, ut in ecclesiae devotione perseveret, hostes et adversarios eiusdem abhorrendo.[a])

Dat. Avin. 2. idus Septembris anno 12.

Reg. 114, Nr. 1715. R.

a) Text teilweise zerstört.

1327, Sept. 13.

906. Episcopo Bambergensi. Literas eius benigne recepit pontifex. „Licet de confederatione tua huiusque tibi, frater opposita cum adhaerentibus Bavaro verbaliter te excuses, nonnulli sunt tamen, qui firmiter asserunt existente confederationis huiusmodi federe adhuc ipsi te Bavaro in offensam dei, anime tue periculum, nostram et apostolice sedis iniuriam adherere. Quapropter in hiis sacrificium veritatis et laudis te reddere domino multipliciter cupientes rogamus eandem fraternitatem tuam, quantum affectuose possimus, et hortamur attente . . ., quatenus in premissis ad salutem tibi pro-

vide consulas atque famam sic ab oppositis excuses. Excuses te, frater operibus, et non verbis!“ . . .

Dat. Avin. idus Septembr. anno 12.

Reg. 114, Nr. 1717 (Fraternitatis tue). R.

1327, Sept. 13.

907. Archiepiscopo Treverensi. Nobilis vir, Giso dominus de Molsperg eius diocesis, olim, ut eius petitio continebat, parochialem ecclesiam in Breychen dictae diocesis, in qua ad ipsum ius pertinet patronatus, duobus fratribus inhabilibus successive et demum Henrico nato suis, clerico, de facto contulit. Eundem nobilem, si is eiusque fratres et filius ecclesiam praefatam libere dimiserint et permittant, quod ab archiepiscopo personae idoneae conferatur, ab excomunicationis sententia, quam propterea incurrit, absolvat.

Dat. Avin. idus Septembr. anno 12.

Reg. 85, f. 299 v., Nr. 838 (Peticio dilecti). R.

1327, Sept. 13.

908. Consulibus, scabinis et universitati civitatis Coloniensis. Cum Ludovicus olim dux Bavariae apud castrum Lůne *(sic)*[a] Treverensis diocesis pedagium novum et insolitum exigerit et in insula Reni prope dictum castrum turrem construxerit, ut pedagium illud crudelius et durius possit exigere, rogat eos pontifex, ut archiepiscopo suo super amotione pedagii et demolitione turris assistant.[b]

Dat. Avin. id. Septembr. anno 12.[1]

Reg. 114, Nr. 1722 (Ad obviandum). R.

a) Kaub ist gemeint. Vgl. unten Nr. 913 v. 1327, Oct. 1., wo deutlich zu lesen: in castro de Ků . .

b) Ein grosser Teil des Textes ist zerstört.

1) Eodem die in eundem modum Maguntinensibus; item Treverensibus. Similiter eodem die Ruperto comiti de Wernenburch; l. c. Nr. 1723.

1327, Sept. 13.

909. Archiepiscopo Coloniensi mandat, ut resignationem Johannis, filii nobilis viri Gerlaci comitis de Nassawe, clerici Treverensis dioc., recipiat canonicatus et archidiaconatus ecclesiae Herbipolensis, quia lis exorta est super illis. Resignatione recepta dictum Johannem tam in possessione ipsorum quam ad omne ius, quod ibi habet, subroget et defendat eum.

Dat. Avin. idus Septembr. anno 12.

Reg. 85, f. 177, Nr. 491. (Nobilitas generis). J.

1327, Sept. 13.

910. Archiepiscopo Maguntino mandat, ut nobilis vir, Rudolphus marchio de Baden iunior Spirensis diocesis, qui olim de consilio et hortatu quondam Lupoldi ducis Austriac cum nobili muliere Maria, relicta quondam Werneri comitis de Hoenberg, Basiliensis diocesis, matrimonium contraxerat, quamquam tertio ex uno latere et quarto ex altero consanguinitatis gradibus se contingunt, in eo matrimonio licite possit remanere.

Dat. Avin. id. Septembris anno 12.

Reg. 85, f. 287, Nr. 807 (Peticio dilecti). J.

1327, Sept. 24.

911. (Johanni) legato Tusciae.

Ueber die Verhältnisse in Rom.

„Audivimus, fili, tuum ad Urbem accessum, quem deo gratum .... bie[1]) fore supponimus et rei publice fructuos(um). Quare tuam providenciam attencius exhortamur, quatenus per viam incedens regiam ad dexteram vel sinistram minime declinando statum Urbis eiusdem ad honorem dei et ecclesie st. sue cures prudenter et provide reformare. Et ut melius et utilius procedere valeas ad premissa, datis in oblivionem preteritis, que tuis possent in hac parte processibus multipliciter obviare, te cum dilecto filio, nobili viro, Stephano de Columpna, quem circa ea, que honorem ecclesie ac regium respiciunt, promptum reperies, (ut) credimus, et devotum, amicabiliter habeas et ... favorabiliter prosequaris. Ceterum cum cariss(imo) in Christo filio nostro, Roberto regi Sicilie illustri ... alias nostras litteras scribamus, ut ea, que in civ(ita)te et castro Ostiensi facta displicenter audi ...... hiis diebus et alia, que circa captionem ..... Roman. attemptata fore dicuntur, provide s. ... ac reformare, dilectos filios, Romanum populum, ad devotionem solitam revocando et, ut tuis acqui(escant) super hiis monitis et consiliis, eidem nichilominus suadendo, volumus, quod circa reformationem premissorum congruam studeas efficaciter interponere partes tuas, rescripturus nobis sepius, que tue prudencie occurrerint de illis partibus nuncianda."

Dat. Avin. 8. kal. Octobr. anno 12.

Reg. 114, Nr· 1275 (Audivimus fili). R.

[1]) Text teilweise zerstört.

1327, Sept. 26.

912. Alberto episcopo Brixinensi, in cuius diocesi nonnullae personae ecclesiasticae, quia de terra Ludovici de Bavaria olim discorditer in Romanum regem electi sunt oriundae, post eius excommunicationem eidem Ludovico et officialibus eius publice divina officia celebrarant, dat licentiam absolvendi sex ex eis ad apostolica mandata humiliter redire paratas ab excommunicationis poena.

Dat. Avin. 6. kal. Octobris anno 12.

Reg. 85, f. 20 v., Nr. 40 (Apostolice potestatis). J.

1327, Oct. 1.

913. Consulibus, scabinis et universitati civitatis Maguntinensis. Ludovicus olim dux Bavariae novum pedagium exigit in castro de Ků .. [1]) et eius districtu Treverensis diocesis et, „ut exactionem huiusmodi valeat durius et crudelius exercere, quandam turrem fortissimam in quadam Reni insula[2]) prope dictum castrum construere iam incepit." Super amotione dicti pedagii et demolitione dictae turris pontifex archiepiscopis Maguntin., Coloniens. et Treverensi aliisque praelatis et nobilibus et eis et aliis communitatibus earum partium patentes literas dirigit,[3]) rogans et hortans eos, de quorum devotione sincera inter ceteros fideles Alamanniae specialiter confidit, ut iuxta tenorem ipsarum sic se prudenter et viriliter gerant, ut novitates per eundem Ludovicum temerariis ausibus praesumptae tollantur omnino libertate patriae conservata.

Dat. Avin. kal. Octbr. anno 11.

Reg. 114, Nr. 1724. (Anfangsworte gleich anderen Teilen des Textes zerstört). R.

[1]) Kaub. [2]) Die Pfalz im Rhein. [3]) Vgl. oben Nr. 908 v., 1327, Sept. 13.

1327, Oct. 5.

914. Francisco episcopo Perusino. Solertem eius diligentiam, qua iuxta tenores literarum suarum processus a pontifice contra virum reprobum excommunicatum Ludovicum olim ducem Bavariae habitos publicavit, laudans, exhortatur eum, ut vigilet, quatenus processus ipsi tenaciter observentur.

Dat. Avin. 3. non. Octobr. anno 12.

Reg. 114, pars II, f. 136 v., Nr. 1433 (Solertem diligenciam). R.

1327, Oct. 6.

915. Johanni de Virnemburgh Coloniens., capellano suo, et Hermanno de Monreal Bunnens. Coloniens. dioc. ecclesiarum canonicis. Ii olim ex iussu et speciali mandato archiepiscopi Coloniensis pro iuribus et honoribus ecclssiae Coloniens. defendendis in multis bellis et conflictibus, in quibus multi interfecti fuerunt, praesentes personaliter extiterunt, non tamen aliquem interfecerunt vel mutilaverunt vel in mortem interfectorum auxilium, consilium vel favorem dederunt. Supplicationibus eorum inclinatus, pontifex concedit eis, ut confessor, quem ad hoc duxerint eligendum, eos ab excommunicationis sententia absolvat et super irregularitate, „si quas ex his forsitan incurrerunt", cum eis dispenset.

Dat. Avin. 2. non. Octbr. anno 12.

Reg. 85, f. 186, Nr. 514 (Apostolice sedis). R.

1327, Oct. 6.

916. Hermanno de Battemburg providet de canonicatu ecclsiae st. Stephani Maguntin. et de praebenda vacatura.

Dat. Avin. 2. non. Octobr. anno 12.

Reg. 85, f. 68, Nr. 182 (Meritis tue). R.

1327, Oct. 6.

917. Archiepiscopo Coloniensi concedit facultatem absolvendi centum personas provinciae Coloniens. ab excommunicationis sententia, quam incurrerunt adhaerendo Ludovico olim duci Bavariae aliisque rebellibus ecclesiae.

Dat. Avin. 2. non. Octobr. anno 12.

Reg. 86, f. 34 v., Nr. 1096 (Ad audientiam). R.

1327, Oct. 6.

918. Mathiae nato Pizonis de Lucenburg providet de canonicatu ecclesiae st. Mariae Magdalenae Virdunensis.

Dat. Avin. 2. non. Octobr. anno 12.[1])

Reg. 86, f. 38, Nr. 1105 (Probitatis tue).

[1]) Eodem die praeposito st. Mariae ad Gradus Coloniens et decano de Montefalconis Remens. dioces. ac Ambrosio de Mediolano, canonico Mediolanensis ecclesiarum executio supradictorum mandatur. Dat. ut supra. L.

1327, Oct. 6.

919. Henrico, primagenito lantgravii principis terrae Assiae, et Elizabeth, eius uxori, Moguntin. diocesis concedit, quod in locis interdicto suppositis possint favere divina celebrari.

Dat. Avin. 2. non. Octobr. anno 12.[1])

Reg. 86, fol. 110, Nr. 1294 (Schmidt Nr. 286).

[1]) Eodem die eisdem concedit, quod antequam elucescat dies, possint favere divina celebrari. Dat. ut supra. L. c. fol. 110 v., Nr. 1297. L.

1327, Oct. 6.

920. Petro Guigonis de Castronovo Lingonens. et Petro de Viveriis Vivariensis ecclesiarum canonicis. „Cum nonnulli prelati et alie persone ecclesiastice necnon capitula et conventus civitatis et diocesis ac provincie Treverensis ecclesie Romane necessitatibus utique grandibus, quibus pro repressione et expugnatione hereticorum et rebellium partium Italie adversus deum et ipsam ecclesiam fidemque catholicam crudeliter sevientium continue premitur supra vires, in considerationem deductis et pio compacientes affectu eidem ecclesie, super eis certa pecuniaria subsidia nobis et eidem ecclesie duxerint liberaliter offerenda“, concedit pontifex praelibatis canonicis facultatem subsidia huiusmodi recipiendi.

Dat. Avin. 2. non. Octobr. anno 12.[1])

Reg. 114, f. 163, Nr. 1631 (Cum nonnulli). R.

[1]) L. c. unter Nr. 1633 archiepiscopo Bisuntino[a]) in derselben Sache. Der Papst sagt hier: „te . . clerum harum civitatis et diocesis duximus requirendos ad subveniendum ecclesie Romane“. Ebenso an den episcopus Tullensis; item Virdunensis; item Lausaniensis; item Bellioens. (?); item Metensis. Dat. Avin. 3. id. Octobr. anno 12. (Ad subveniendum).

a) Die zerstörte Adresse lässt sich aus dem Index des Teiles ergänzen.

1327, Oct. 11.

920a. Archiepiscopo Treverensi et abbati monasterii de Lucemburga Treverens. dioc. ac archidiacono Treverensi. „Petitio carissime in Christo filie nostre Elizabeth regine Boemie illustris nobis nuper exhibita continebat, quod tam caput st. Margarite quam nonnulle alie sanctorum reliquie penes clare memorie Wenczeslaum patrem et post eius obitum penes Wenczeslaum fratrem suos, reges Boemie, que ad eos iuste pervenerant, fuerunt cum devotione maxima custodita quodque bone memorie archiepiscopus Maguntin. caput et alias sanctorum reliquias supradicta ad ipsam reginam rationabiliter pertinentia pro quadam summa pecunie sine scitu et voluntate ipsius regine auctoritate propria asportari seu deduci fecit in ipsius regine non modicum preiudicium et gravamen. Quare prefata regina nobis humiliter supplicavit, ut . . archiepiscopum et . . capitulum Maguntin. ac singulares personas de ipso capitulo, ad quos caput et reliquie supradicta pervenisse dicuntur, cum sit, ut asseritur, parata solvere pecuniam supradictam, ad restitutionem capitis et reliquiarum predictarum compellere de benignitate apostolica dignaremur.“ Mandat eis pontifex, ut simpliciter et de plano, sine strepitu et figura iudicii se informent, utrum reliquiae praefatae ad dictam reginam vel ad ecclesiam Maguntin. pertineant, et eum, ad quem per hanc informationem eis constiterit reliquias pertinere, pacifica earum possessione gaudere faciant.

Dat. Avin. 5. idus Octobr. anno 12.

Reg. 82, f. 127 v., Nr. 343 (Petitio carissime). R.

1327, Oct. 11.

921. Nobili mulieri Margaretae, ducissae Bavariae concedit Elisabeth, regina Boemiae, eius matre, supplicante, ut cum 4 matronis et 2 viris maturae aetatis monasteria monialium ordinis st. Clarae possit intrare.

Dat. Avin. 5. id. Octobr. anno 12.[1][2])

Reg. 85, f. 131 v., Nr. 359 (Devotionis tue). J.

[1]) Vgl. das Schreiben an die nämliche (Margarete, Tochter K. Johanns v. Böhmen, Gemahlin H. Heinrichs XIV. von Niederbaiern) vom gleichen Tage; Preger Nr. 389.

[2]) In dem Schreiben vom gleichen Tage bei Dudik, Iter Rom. II, 184 l. Chunitensi st. Chunicensi, Nr. 186 l. societate st. secietate; p. 152, Beilage X, Z. 2 l. Treverensi, Z. 8 Wentzeslaum, Z. 8 von unten: simpliciter st. simpliter.

1327, Oct. 11.

921 a. Elizabeth reginae Boemiae. Supplicationi eius inclinatus, indulget ei, ut confessor eius iniuncta ei poenitentia salutari eam absolvat a transgressione votorum. Voverat, „super ieiuniis certis vigiliis et diebus per se faciendis et de dicenda vicesies a se singulis diebus oratione dominica", quae non potuit commode integraliter observare.

Dat. Avin. 5. idus Octobris anno 13.[1])

Reg. 85, f. 132, Nr. 361 (Salutis tue fructum). R.

[1]) Eodem die eidem, petitionibus eius annuens, indulget, quod „cum modesta et matura societate matronarum et paucorum virorum" monasteria monialium ordinis Cisterciens. intrare possit, dummodo non comedant ibi nec pernoctent. Dat. Avin. 5. id. Octobr. anno 12. Reg. 85, f. 123, Nr. 131 (Personam tuam).

1327, Oct. 12.

922. Ademaro electo Metensi concedit, quod a quocumque maluerit catholico antistite gratiam et communionem apostolicae sedis habente ad omnes maiores et minores ordines promoveri et, postquam in presbyterum fuerit ordinatus, ab eodem vel alio antistite consecrationis munus recipere valeat.

Dat. Avin. 4. idus Octobr. anno 12.

Reg. 85, fol. 62, Nr. 163 (Pridem Metensis). R.

1327, Oct. 13.

922 a. Edoardo comiti Barensi. Infestae relationis assertione percepit pontifex, quod quidam miles vocatus Johannes de Armoises, eius ditioni subiectus, nuper in Petrum Guigonis de Castronovo Lingonens. et Petrum de Viveriis Vivariensis ecclesiarum canonicos, apostolicae sedis nuntios ad eas partes pro certis pontificis et ecclesiae Romanae negotiis destinatos, manus iniiciens temere violentas ipsos arrestare praesumpsit et adhuc detinere dicitur captivatos. Cum attemptata in eius detractionem honoris ac ignominiam illius patriae cedere dinoscantur, eum rogat et hortatur, ut memoratos nuntios cum omnibus bonis suis pristinae restitui faciat libertati.

Dat. Avin. 3. id. Octobr. anno 12.[1])

Reg. 114, f. 169 v., Nr. 1664 (Infeste relationis). R.

[1]) L. c. f. 170, Nr. 1665: nobili viro Petro de Baro, domino de Ruppeforti. In eadem causa curet partes suas interponere efficaces. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1666 (Displicenter percepto); ebenso archiepiscopo Treverensi; episcopo Tullensi; episcopo Virdunensi; electo Metensi. Datum ut supra.

1327, Oct. 13.

923. Johanni regi Boemiae. Relatum est pontifici, quod quidam miles vocatus Johannes de Harmaises *(sic)* Virdunensis dioc. nuper maligno excitatus spiritu in Petrum

Guigonis de Castronovo Lingon. et Petrum de Viveriis Vivariens. ecclesiarum canonicos, apostolicae sedis nuntios, manus iniciens temere violentes, ipsos captivavit et captivatos detinet miserabiliter. Eduardo comiti Barensi, cui praefatus miles subditus esse dicitur, de liberatione nunciorum per alias scribit litteras[1]). Regem precatur, ut apud comitem interponat partes suas, ut dicti nuntii cum omnibus bonis suis libertati restituantur.

Dat. Avin. 3. idus Octobris anno 12.

Reg. 114, f. 277, Nr. 1725 (Perduxit ad nos). R.

[1]) Vgl. die vorhergehe Nr. 922.a

1327, Oct. 15.

924. Ludovico comiti Clarimontis Cameracensis diocesis. Praesentatas eius per Philippum de Vitriaco literas benigne recepit papa. Laudat eius diligentiae studium circa dem[ens] et perversum illius militis propositum ne . . . . .[a]) adhaereat Bavaro. Monet eum, ne desistat laborare pro honore ecclesiae.

Dat. Avin. id. Octbr. anno [12.]

Aus Reg. 114.

a) Text grösstenteils zerstört. .R

1327, Oct. 16.

924 a. Episcopo Lubicensi[1]). Johannes dictus Holt civis Lubicensis in ecclesia st. Jacobi Lubicensis perpetuam vicariam seu capellaniam fundare intendit. Episcopus concedat ei licentiam fundandi et ius praesentandi ei et eius heredibus legitimis usque ad quartam generationem.

Dat. Avin. 17. kal. Novbr. anno 12.

Reg. 85, f. 207, Nr. 582 (Oblata nobis). R.

[1]) Derselbe befand sich damals an der Curie; s. Preger Nr. 390 u. unten die fgd. Nr. Ein weiteres Breve für den Bischof vom gleichen Tage, Reg. 85, Nr. 495, ist gedruckt im Cod. dipl. Lubecens. II. Abtheilung, I. Bd., S. 654.

924 b. Episcopo Lubicensi. Petitio eius continebat, quod „ecclesia Lubicensis per bon. mem. Borchardum . ., proximum predecessorem tuum, multis fuerit debitis onerata quodque tu, postquam iter arripuisti ad Romanam curiam veniendi bonis omnibus ad mensam tuam episcopalem . . . spectantibus spoliatus, de septem annis, quibus moram in dicta curia contraxisti, per tres annos redditibus episcopatus tui Lubicensis omnino carueris et tam occasione premissorum quam pro aliis tuis et ecclesie tue . . negociis te oporteat multa subire onera.“ Supplicationi eius inclinatus, pontifex ei concedit licentiam petendi a singulis personis ecclesiasticis diocesis suae subsidium moderatum.

Dat. Avin. 17. kal. Novembr. anno 12.

Reg. 85, f. 178 v., Nr. 494 (Devotionis tue). R.

1327, Oct. 17.

924 c. Nobili mulieri Ysabellae natae quondam Raynaldi comitis Gelrensis, votis eius annuens, indulget, quod confessor eius, quem ad hoc duxerit eligendum, ei semel in mortis articulo plenam remissionem omnium peccatorum concedere valeat.

Dat. Avin. 16. kal. Novembr. anno 12.[1])

Reg. 87, f. 111 v., Nr. 2320 (Eximie devotionis). R.

[1]) Eodem die nobili mulieri Phylippae natae quondam Raynaldi comitis Gelrensis eadem datur licentia. Der Wortlaut völlig gleich wie in dem obigen Breve, nur ist in dem Satze:

Hinc est, quod nos tuis supplicationibus inclinati etc. vor supplicationibus hinzugefügt: devotis. Dat. ut supra. L. c. f. 2321 (Eximie devotionis).

1327, Oct. 21.

925. Ludowico episcopo Brandeburgensi, qui ecclesiae suae Brandeburgensi possessionem pacificam non potest hoc tempore adipisci absque maximis laboribus et expensis, quod Hinricus de Barebuye, qui pro electo eiusdem ecclesiae false se gerit, ecclesiam ipsam detinet occupatam eumque comites, patrui eiusdem Henrici, qui marchionatum Brandeburgensem gubernant ad praesens, protegunt, confert canonicatus et praebendas, quos in Halberstadensi et Merseburgensi ac Nuemburgensi ecclesia, ac archidiaconatum, quem in Oschersleve cum eorum fructibus pro promotione sua in ecclesiam Brandeburgensem iam obtinebat.[1])

Dat. Avin. 12. kal. Novbr. anno 12.

Reg. 85, f. 213, Nr. 602 (Schmidt Nr. 295). J.

[1]) Idem eodem die episcopo Nuemburgensi et scolasticis ecclesiarum Merseburgensis et Nuemburgensis mandat, ut dictum episcopum Brandeburgensem inducant in dictos canonicatus, praebendas, archidiaconatum.

1327, Oct. 21.

926. Ludowico episcopo Brandeburgensi indulget, ut in locis interdicto suppositis divina officia celebrari faciat ianuis clausis, excommunicatis exclusis, non pulsatis campanis et voce submissa.

Dat. Avin. 12. kal. Novembris anno 12.

Reg. 85, f. 213, Nr. 601 (Schmidt Nr. 298). J.

1327, Oct. 21.

926 a. Ludowico episcopo Brandeburgensi mandat, ut cum nobili viro Ghenehardo (!) filio nobilis viri Bochardi, comitis de Mansvelt, eius consanguineo, et Luckarda, nata quondam Wlradi comitis de Valkenstein, qui se quarto consanguinitatis gradu contingunt, dispenset, quod in matrimonio licite remanere possint.

Dat. Avin. 12. kal. Decembr. anno 12.

Reg. 85, f. 213, Nr. 600. Schmidt Nr. 299 (Petitio pro parte). J.

1327, Oct. 26.

927. Thilemanno alias dicto Theoderico de Essende providet de canonicatu in monasterio b. Mariae in capitolio Coloniens. ordinis st. Benedicti, „in quo quidem monasterio preter monialium conventum certus canonicorum secularium numerus ab antiquo fore dicitur institutus.“

Dat. Avin. 7. kal. Novbr. anno 12.[1])

Reg. 87, f. 55 v., Nr. 2142 (Tue merita probitatis). R.

[1]) 1327, Dec. 9. (5. idus Dec. anno 12.) providet eidem de beneficio abbatissae et conventui monasterii b. Mariae in capitolio Coloniens. vacaturo. L. c. f. 57 Nr. 2146 (Laudabile testimonium).

1327, Oct. 28.

928. Nobili mulieri, Margaretae ducissae Bavariae concedit, ut in locis ecclesiastico interdicto suppositis libere per idoneum presbyterum ianuis clausis, non pulsatis

tis campanis, excommunicatis et interdictis exclusis ac voce submissa divina officia faciat celebrari.

Dat. Avin. 5. kal. Novbr. anno 12.

Reg. 85, f. 153 v., Nr. 428 (Personam tuam). J.

1327, Oct. 28.

929. Richlino Thomae canonicatum ecclesiae veteris capellae Ratisponensis vacantem vel vacaturum confert[1]).

Dat. Avin. 5. kal. Novbr. anno 12.

Reg. 85, f. 158, Nr. 441 (Probitatis tue). J.

[1]) Eodem die mandat abbatibus st. Emerammi, Ratisponensis, et de Aula regia, Pragensis diocesis, monasteriorum ac magistro Nicolao de Fractis, ut dictum Richlinum in dicta ecclesia recipi faciant in canonicum.

1327, Oct. 29.

930. Abbati monasterii Fuldensis ordinis st. Benedicti Herbipolensis diocesis concedit, ut monasterio suo, quod nuper ab ecclesiae Romanae rebellibus malta gravia damna in rebus sustinuit, parochialem ecclesiam in Fulda Herbipolensis diocesis, in qua dictum monasterium ius obtinet patronatus et cuius fructus 200 florenorum auri valorem annuum non excedunt, incorporet.

Dat. Avin. 4. kal. Novbr. anno 12.

Reg. 85, fol. 111 v., Nr. 299 (Apostolice sedis). J.

1327, Oct. 29.

931. Henrico abbati monasterii Fuldensis ordinis st. Benedicti Herbipolensis diocesis, qui pro iuribus monasterii sui Fuldensis recuperandis et defendendis multipliciter gravatur onere expensarum, facultatem concedit imponendi et recipiendi semel subsidium moderatum ab omnibus monasteriis et ecclesiis sibi subiectis.[1])

Dat. Avin. 4. kal. Novbr. anno 12.

Reg. 85, f. 88, Nr. 2351 (Sincere devotionis). J.

[1]) Eodem die abbati monasterii Eboracensis et praeposito st. Severi in Erfordia, Herbipolensis et Maguntinae diocesium, ac decano Maguntin. ecclesiarum mandat, ut dicto abbati subsidium integre exhiberi faciant.

1327, Nov. 2.

932. Guillelmo comiti Hannoniae. Per alias litteras[1]) ei curavit intimare pontifex, quomodo E. regis et Isabellis, reginae Angliae, genitricis eius, illustrium eiusque votis in concessione dispensationis super matrimonio inter eundem regem et eius filiam contrahendo duxit annuendum. „Considera itaque, fili, quesumus, quid nos tibi fecerimus in hac parte sicque prefatam graciam in memoria iugitur retinere studeas, ut eius offensam vitans ingratitudinis vicium non incurras.“

Dat. Avin. 4. non. Novbr. anno 12.

Reg. 114, f. 171, Nr. 1671 (Per alias.) G.

[1]) Vgl. oben Nr. 902 v. 1327 Sept. 3.

932a. Johannae comitissae Hannoniae. Propter occupationes varias occurrentes desideriis eius circa habendas reliquias b. Ludovici eius avunculi[1]) nequit ad praesens

satisfieri. Habeat pontificem excusatum, scitura, quod cito super hoc ei satisfacere curabit. Rogat eam, ut perseveret in devotione ecclesiae. „Insuper precibus et exhortationibus adicimus, quatenus, ut .. nobilis vir, Guillelmus comes Hannonie, vir tuus, deo et st. Romane ecclesie placere ac offensam ipsius vitare studeat, sedule vigiles laborare.“

Dat. ut supra (4. non. Nov. anno 12.)

Reg. 114, Nr. 1672 (Quia propter). R.

[1]) Vgl. oben Nr, 902, Anm. 1.

1327, Nov. 4.

932 b. Alberto nato quondam Ekhardi dicti Nothaft militis, rectori parochialis ecclesie in Valthenawe[a]) Pragens. dioc., quem nobilitas generis, morum decor, literarum scientia et alia nobilitatis merita commendant, reservat ecclesiam parochialem praefatam eique providet de beneficio in diocesi Pragensi vacaturo.

Dat. Avin. 2. non. Novembr. anno 12.

Reg. 85, f. 297 v., Nr. 833 (Nobilitas generis). R.

a) So in der Ueberschrift; im Text u. Index: Walchenawe.

1327, Nov. 4.

933. Abbati et conventui monasterii Valtsassen, Cisterciens. ordinis, Ratisponens. diocesis, concedit, ut, quia sunt propter guerras in illis partibus ingruentes valde praegravati, ecclesias parochiales in Horburg et in Perngawe ac in Flosse, Augustensis, Eystetensis et Ratisponensis diocesis, in quibus obtinent ius patronatus, monasterio incorporent, Carolo, rege Franciae et Navarrae, pro eis supplicante.

Dat. Avin. 2. non. Novembr. anno 12.

Reg. 85, f. 341, Nr. 952 (Decens et debitum). J.

1327, Nov. 5.

934. Henrico comiti palatino Reni, duci Bavariae.

„Presentatas nobis per dilectum filium, Henricum Pincerne [1]) *(sic)*, clericum et nuncium tuum, nobilitatis tue litteras benigne recepimus et earum seriem intelleximus diligenter. Sane, fili, quia per eas sincere devotionis affectum, quem ad deum ac nos .. geris, delectabiliter recensendo, te ad ea, que nostrum et ipsius ecclesie honorem et beneplacitum respiciunt, promptis et devotis affectibus obtulisti, adiciens nichilominus in eisdem, quod, postquam scivisti Ludovicum de Bavaria nobis et ecclesie Romane rebellem existere, sibi nullatenus adhesisti, eandem nobilitatem tuam proinde condignis preconiis attollimus.“ Perseveret igitur dux in hac devotione. Ceterum . . tiones eiusdem nuncii, de quibus in eis . . mentio habebatur, nobis per nuncium . . quamvis insolite difficilesquevalde . . curie ad concedendum existerent, tue . . tione ac eiusdem nuncii devotionis . . ducimus ad exauditionis gratiam . . admittendas . . .“

Dat. Avin. non. Novembr. (anno 12).

Reg. 114, f. 171, Nr. 1673 (Presentatas nobis). G.

[1]) Vgl. unten Nr. 939.

1327, Nov. 5.

935. Alberto comiti de (Hals).[a]) „De te, fili, letanter audivimus, quod ad ea, que nostris et ecclesie (Romane), matris tue, honoribus et beneplacitis (pertine)re cognoscis, promptis affectibus et . . . te impendis, super quibus nobilitatem tuam (multi)pliciter in

domino commendamus, eandem (nobilita)tem tuam attencius exhortantes, quatenus ... tione huiusmodi operum exhibitione ... sic stabiliter perseveres, quod inde divin(am et) apostolice sedis, quam tibi vendicasti, grati(am me) rearis de bono semper in melius adaugere ... quia dilectus filius, nobilis vir, Hein(ricus co)mes palatinus Reni, dux Bavarie e ... et ipsam ecclesiam fidei et devotionis f(ulgore) hactenus prelucere studuit et indef(essus), ut habet multorum deo et nobis grata rel(atio, non) desistit, exhortationibus nostris subiung(imus) .. eidem adherere laudabiliter in hac parte."

Dat. Avin. non. Novembr. anno (12.)

Reg. 114, fol. 171, Nr. 1674 (De te fili). R.

a) Text teilweise zerstört. Der Name Hals liess sich aus dem Index ergänzen.

1327, (c. Nov., Dec.)

936. Henrico archiepiscopo Coloniensi, cuius literas recepit, scribit pontifex, quod exequatur demolitionem castri facti per Bavarum.[1])

Dat. Avin. .. embr. anno 12.[a])

Reg. 114, f. 171, Nr. 1675 (Fraternitatis tue). R.

a) Text grossenteils zerstört.

[1]) Der Pfalz im Rhein. Vgl. oben Nr. 908, 913.

1327, (Nov. 7 oder Dec. 7.?)

937. (Mich)aeli ordinis fratrum Minorum generali ministro. Nuntios eius, Johannem Fidauso .. et humilem Beneauditi eius ordinis, literas eius praesentantes benigne recepit. Cum asseruerint pontifici, generalem ministrum esse in itinere, eius de proximo adventum praestolatur.

Dat. Avin. 7. idus .. embr.[1]) anno 12.

Reg. 114, pars II, f. 125 v., Nr. 1338 (. . dilectos filios). R.

[1]) Mit einem Teil des Textes ist auch der Anfang des Monatsnamens zerstört.

1327, Nov. 8.

937 a. Reynhero dicto de Wartberg consideratione Elizabeth reginae Boemiae pro eo, capellano suo, supplicantis providet de canonicatu ecclesiae in Phaphenmúnster[a]) Ratispon. dioc.

Dat. Avin. 6. idus Novembr. anno 12.

Reg. 86, f. 101, Nr. 1272 (Illis libenter). R.

a) Reg.: Phaphenminister.

1327, Nov. 11.

938. Johanni regi Bo[emiae. „Venientes ad nostram presentiam dilecti filii, nobilis .. ricus Lancramitis de Lachimberk et ... Pinchon, regii nuncii, nobis litteras regias [presen]tarunt, quibus a nobis benigne receptis et [que con]tinebant plenius intellectis ad contenta ... litteris et relata per ipsos nuncios breviter res[pondimus]: primo quod nuncios nostros ad regalem pre[senciam] misimus, quod *(sic)* iam ad eam credimus pervenisse ... [pre]sencia regia a comitatu suo super hiis ... rit votis nostris. Circa factam nunc pra ... respondemus, quod, sicut alias sepe scripsisse me[minimus], propter conditionem cause mote ... votis regiis hactenus a[nnuere] non [possu]mus. Intendimus tamen taliter ordinare .. honestas et potestas pa ...... statutis non repugnantibus .... sando, quod ecclesia predicta presentia no ..... episcopi, que sunt Cesaris, Cesari, [que sunt] dei, deo.

Quantum autem de decima (?) . . nien. ecclesie, dicimus respondendo, quod sic . . magnatum habet insinuatio adeo d . . ipsiusque diocesis ac alie ecclesie sunt gra . . nobis est ab ipsis cum instancia supplicatum, . . ut earum compatientes m . . is deberemus . . . quo oportuno remedio providere, quare [nos] super hoc habeat regia circumspectio excu[satos]. De hiis autem, que a nonnullis immo pl . . illi, de quo in litteris ipsis mentio habe . . imposita fuerant, illum habemus et h[abere vo]lumus, cum de illo durum esset nobis al . . indecencia credere plenius excusatum . . providenciam deprecantes, ut ill . . lia prolabi non permittat. Super devotione . . dicti lancravii, dil. fil. Andream ordin. [Heremi]tarum st. Augustini et dictum Guillelmum Pin[chon] et plures alios fide dignos audivimus . . nobis grata, quem quidem lancravium ha . . carum eique complacere prompto intendimus . . Ceterum de dicto Guillelmo Pinchon nunquam (?) . . imus de nobis aut curia nostra pertulerit . . de quibus debeat reprehendi audiendum (?) . . excusatum habeat volumus (?) sed excellencia . . regiam . . omnino habeat super . . satum . . dispensationem a te, fili, . . in Christo, filio nostro, Ca . . stri postulatam iam diu . . petitio regis alia vi . . reservata, quam tuo procuratori . . moram ad curiam rediit feci . . signari.“ a)

Dat. Avin. 3. id. Novembr. anno 12.

Reg. 144, f. 170, Nr. 1668 (Venientes ad).

a) Text teilweise zerstört. R. u. G.

1327, Nov. 20.

939. Henrico Pincerna de Reychenekk, canonico Ratisponensi. Supplicationibus eius inclinatus, dispensat cum eo, quod olim parochialem ecclesiam in Ezzing primo et deinde quatuor alias curatas ecclesias Ratispon. dioc. ac demum praeposituram ecclesiae st. Johannis Ratispon. adeptus fuit, quam una cum tribus ecclesiis in Ezzing, in See et in Hoenhain dictae dioc. adhuc tenet, recipiens ex eis 150 floren. auri, in subdiaconum, sed non ad ulteriores ordines promotus. Omnia autem beneficia curata, quae obtinet, realiter dimittere teneatur.

Dat. Avin. 12. kal. Dec. anno 12.[1][2]

Reg. 85, f. 262 v., Nr. 738 (Personam tuam). R.

[1]) Auch die Vollmacht zur Dispens für Heinrich Schenk von Reicheneck wegen seiner Teilnahme an den Kämpfen von Gammelsdorf und Mühldorf, l. c. Nr. 953 ist datirt: 12. kal. Dec. anno 12., nicht, wie bei Preger Nr. 394 steht: 7. kal. Dec. — In Pregers Nr. 393 ist nach der Vorlage, Reg. 86, Nr. 1206 zu berichtigen: Dat. 7. (nicht 8.) kal. Dec. u. Hostein st. Hestein. Der Graf von Öttingen wird dort genannt: nobilis vir Ludowicus comes de Ottingen, opidi Onalspacensis dominus.

[2]) 1327, Nov. 24. (8. kal. Dec. anno 12.) eidem indulget pontifex, quod usque ad triennium possit fructus percipere beneficiorum suorum. L. c. f. 281 v., Nr. 788 (Personam tuam).

1327, Nov. 21.

940. Episcopo Vratislaviensi mandat, quod dispenset cum Anna de Vorstenberg, sorore monasterii Serelinens. ordin. st. Clarae, quae „de nobilibus orta est natalibus et non solum fratres sed et nonnullus alios in illis partibus eidem monasterio contiguis et vicinis habet consanguineos nobiles et potentes, quorum ope, consilio et favore dictum monasterium posset ab oppressionibus et iniuriis liberari,“ ut non obstante defectu aetatis, cum tricesimum annum nondum compleverit, licet in 26. anno constituta existat, possit eligi in abbatissam dicti monasterii.

Dat. Avin. 11. kal. Dec. anno 12.

Reg. 86, f. 22 v., Nr. 1062 (Oblate nobis). R.

1327, Nov. 24.

941. Praepositis in Wettenhusen et in Roggenburg monasteriorum per praepositos solitorum gubernari Augustens. dioc. ac Waltero de Lapide archidiacono Augustensi. Mandat eis, ut ecclesiam parochialem in Phullendorf Constantiens. dioc. conferant Burchardo de Tettingen eiusdem dioc. Haec ecclesia parochialis ad praesens vacat, quia „dilectus filius, Conradus de Bethberg, olim ipsius ecclesie rector, publice, ut asseritur, duxit uxorem, licet Ludovicus de Bavaria, dei et ecclesie Romane rebellis, quendam Henricum nomine notarium suum ad ecclesiam predictam presentarit de facto, cuius presentationis pretextu predictus Henricus eandem ecclesiam occupavit et adhuc detinet indebite occupatum."

Dat. Avin. 8. kal. Dec. anno 12.

Reg. 87, fol. 57, Nr. 2145 (Merita probitatis). R.

1327, Nov. 24.

942 a. Conrado nato Berchtoldi dicti Ufkirch de Rophigen providet de canonicatu ecclesiae Fuchtwangensis Augustan. dioc. et de praebenda vacatura.

Dat. Avin. 8. kal. Decembr. anno 12.

Reg. 87, f. 45, Nr. 2121 (Probitatis tue).

942 b. Praepositis monasteriorum in Wettenhusen et in Roggenburg Augustens. dioc. ac Walthero de Lapide, canonico Augustensi, mandat, ut Waltherum natum Bertholdi dicti Ufkirch de Rophingen, clericum Augustens. dioc., si sit idoneus et nihil canonicum obsistat, recipi faciant in monasterio Elwacensi ord. st. Benedicti ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinente.

Dat. ut supra.

L. c. f. 60, Nr. 2153 (Cupientibus vitam). R.

1327, Nov. 26.

943. Ludovico episcopo Monasteriensi concedit, quod per aliquem sacerdotem idoneum reconciliare valeat monasteria, ecclesias, cimiteria violata in sua diocesi.

Dat. Avin. 6. kal. Dec. anno 12.

Reg. 85, f. 300, Nr. 839 (Sincere devotionis). R.

1327, Nov. 28.

943 a. Stephano de Columpna. „Licet, fili, de tuis factis ac proposito diversi diversa scripserint, locuti fuerint et loquantur, nos tamen considerantes attente, quod de te habet fama, quod vir constans esse consueveris et fidelis, bona loquentibus credidimus et credimus pocius quam perversa, nobilitatem tuam exhortantes et rogantes attente, ut nomen istud, quod multis thesauris est utique preferendum, cures vigilanti studio conservare, sic enim gratiam dei et hominum in presenti mereberis et consequeris interminabilem gloriam in futuro."

Dat. Avin. 4. kal. Dec. anno 12.

Reg. 114, Nr. 1292 (Licet fili). R.

1327, Nov.. 12.

944. Johanni regi Franciae. Rex pontificem excusatum habeat, cum episcopum non possit deponere nec ipso vivente praesule eidem ecclesiae de alia providere. „De hiis autem, que dicebantur de illo, de quo in calce tue littere mentio habebatur, sicut et in

aliis nostris continetur litteris, ipsum excusatum habemus, de quo profecto nichil sinistrum quantum ad illam materiam fideliter possemus credere, quod et ab ipso desideramus abesse."[a]

Dat. Avin. 4. kal. Dec. anno 12.

Reg. 114, fol. 170, Nr. 1669 (teilweise zerstört). Dudik, Iter Rom. II, Nr. 199.

a) Reg.: obesse. R.

(1327), Nov. 29.

945. Geraldo de Valle, Campaniae Maritimaeque rectori. Si Robertus rex Siciliae pro resistendo fortius temerariis et praesumptuosis ausibus Ludovici de Bavaria egeat castris in Campania Maritimaque provinciis illaque petat ab eo, in commenda suo et ecclesiae Romanae nomine ei tradi vult pontifex ea castra. Recipiat autem ab eodem rege patentes litteras sigillatas, quibus dicta castra ecclesiae esse recognoscat et promittat, se Ludovico non veniente seu quotiens ex parte ecclesiae fuerit requisitus, ea castra rectori provinciarum istarum esse redditurum.

Dat. Avin. 3. kal. Decembr. anno . . . .[a] [1]

Reg. 114, Nr. 1493 (Si carissimus). R.

a) Das Jahr ist zerstört.

[1]) Vgl. unten das gleichlautende, spätere Schreiben unter 1328, zwischen Febr. 15. u. März 15.

(1327), Nov. 29.

946. Eidem. Ludovicus de Bavaria forsan ad partes illas accedet. Mandat rectori, ut vias et modos sequatur opportunos, quibus eidem suis et aliorum viribus coadunatis resistat viriliter.

Dat. ut supra.

Reg. 114, Nr. 1494 (Si proditionis). R.

1327, Nov. 30.

947 a. Theoderico comiti Clevensi, supplicationibus eius inclinatus, indulget, quod confessor eius ei semel tantum in mortis articulo plenam concedere valeat remissionem peccatorum.

Dat. Avin. 2. kal. Dec. anno 12.

Reg. 86, f. 4 v., Nr. 1009 (Provenit ex).

947 b. Eidem et Margharitae, uxori eius, concedit licentiam altaris portatilis.

Dat. ut supra.

L. c. f. 23, Nr. 1065 (Ut eo). R.

1327, Dec. 3.

948. Henrico Gebhardi de Weychis clerico Ratisponensi beneficium ecclesiae cum vel sine cura ad collationem praepositi et conventus monasterii st. Johannis in Walthausen ord. st. Augustini Pataviens. dioc., si quod vacat, si curatum fuerit, 25, si vero sine cura, 15 marcharum argenti secundum taxationem decimae valorem annuum non excedentem reservat.

Dat. Avin. 3. non. Dec. anno 12.

Reg. 85, f. 219, Nr. 618 (Meritis tue). R.

1327, Dec. 4.

949 a. Gerardo nato Engelberti de Ophoum armigeri providet de canonicatu ecclesiae st. apostolorum Coloniens.

Dat. Avin. 2. non. Dec. anno 12.

Reg. 87, f. 74, Nr. 2198 (Meritis tue probitatis).

949 b. Johanni nato Godeschalci de Munheym armigeri laico Colon. dioc. providet de officio laicali in ecclesia st. Gereonis Colon. vacaturo.

Dat. ut supra.

L. c., f. 74 v., Nr. 2199 (Probitatis tue). R.

1327, Dec. 5.

950. Bertrando tit. st. Marcelli presbytero cardinali, apostolicae sedis legato, scribit, quod reductionem clericorum illorum civitatis Mediolan., qui dudum vigore processuum habitorum contra rebelles et haereticos earum partium a civitate exiverunt, ad civitatem, si eam expedire cognoverit, eorumque moram inibi usque ad pontificis beneplacitum, dummodo alias processus praefatos observare studeant, concedere valeat.

Dat. Avin. non. Dec. anno 12.

Reg. 114, pars II, f. 85 v., Nr. 1127 (Nuper exposito). R.

(1327 od. 1328?)

951. Archiepiscopo [Bisun]tin. et episcopo Lausanensi ac Ottoni de [. .] ca, cancellario ecclesiae Metensis, capellano . . .

„Sua nobis dilectus filius, Johannes . . Lingonens. administrator ecclesie Bas[iliens.] in spiritualibus et temporalibus . . . nuper insinuatione monstravit [. . . cle]rus et populus civitatis et dioc. Basiliens. . . Johanni tanquam administratori . . suisque officialibus et ministris pro . . . pareant et intendant, nonnulli tamen religiosi mendicantes quam alii adversus ad[ministra]torem eundem rebellionis calcaneum eri[gentes?] processus nostros contra inobedientes sibi . . . missis habitos in contemptum deducere nefariis ausibus moliuntur in ecclesiis et locis . . dictorum processuum ecclesiastico suppositis in[terdicto] divina non absque contemptu clavium . . celebrando.“ Mandat igitur pontifex iudicibus, quatinus omnes et singulos tam religiosos quam saeculares clericos, quos hac in re rebelles repererint, inducant, ut infra certum terminum ab hac rebellione desistant.a)

Dat. Avin. 17. kal. . . (?) anno 12.

Reg. 114, f. 169, Nr. 1662.

a) Text teilweise zerstört. G.

1328, Jan. 1.

952. Archiepiscopo Maguntino. Commendat ei pontifex Johannem Bertrandi, canonicum ecclesiae Haent monasterii, apostolicae sedis nuncium, „ad eas partes pro certis pontificis et ecclesie Romane negociis“ destinatum.

Dat. Avin. kal. Januarii anno 12.

Reg. 114, f. 171, Nr. 1678.[1]) (Cum nos dilectum filium). G.

[1]) In eundem modum archiepiscopo Magdeburgensi; item Coloniensi.

1328, Jan. 1.

953. Nobili viro, Heinrico comiti Zwerinensi, indulget, ut in locis interdicto suppositis ianuis clausis, non pulsatis campanis, excommunicatis exclusis, divina officia celebrari faciat.

Dat. Avin. kal. Januarii anno 12.

Reg. 85, f. 271, Nr. 763. J.

1328, Jan. 16.

954. Rudolfo iuniori comiti et marchioni de Baden concedit, quod omnia bona per ipsum male ablata, ad quorum restitutionem tenetur, de quibus ei non constat nec constare potest, a quibus ea habuerit, possit erogare hospitali pauperum in Pforczheym Spirensis diocesis.

Dat. Avin. 17. kal. Februarii anno 12.[1])

Reg. 88, fol. 38, Nr. 3097. L.

[1]) Vgl. die zwei Erlasse zugunsten desselben Rudolf; Preger Nr. 405 u. 406. Im letzteren l. Obbstat st. Obvscat.

(1328, c. Jan. 17.)

955. Archiepiscopo Maguntino.

„Volentes, quod processus per nos contra Ludovicum de Bavaria de heresi sententialiter condempnatum[a]) dudum habiti per totum Turingiam diligenter et solemniter publicentur, fraternitatem tuam .. exhortamur, eidem nichilominus in virtute obediencie districtius iniungentes, quatinus in civitatibus, opidis et locis tuis et aliis in Turingia et terris Frederici marchionis Michsnensis *(sic)* consistentibus, sicut commode fieri poterit, processus eosdem .. contentis in eis expositis in vulgari, ut melius intelligantur ab omnibus, facias convocatis et presentibus ad hec clero et populo solemniter publicari, nos, si in terris marchionis predicti, qui adhesisse dicto L. eiusque primogenito contra tenorem dictorum processuum et adherere dampnabiliter dicitur, interdictum, cui subiacere dicte terre noscuntur, propter hoc observatur, redditurus certiores nichilominus et facturus illud ibidem inviolabiliter observari.“

(S. d. et a.)

Reg. 114, f. 171, Nr. 1679.[1])

a) Reg.: condempnati.

[1]) L. c. Nr. 1680: ähnlich lautende Schreiben an die Bischöfe v. Meissen, Merseburg u. Naumburg d. d. Avin. 16. kal. Februarii anno 12., die Verkündung und Beobachtung der Prozesse in ihren Diöcesen betreffend; vom Markgrafen von Meissen wird aber hier nichts erwähnt. G.

1328, Jan. 17.

956. Nobili viro, Ludowico domino de Holoch, militi, et nobili mulieri Elizabeth, eius uxori, Herbipolensis diocesis, indulget, ut eorum confessor semel in mortis periculo plenam eis dare valeat absolutionem.

Dat. Avin. 16. kal. Febr. anno 12.

Reg. 85, f. 330, Nr. 920. J.

1328, Jan. 17.

957. Gerhardo, nato Henrici de Lucenburg militis, canonicatum ecclesiae in Deyckirchen, Treverensis diocesis, confert cum praebenda vacante vel vacatura.

Dat. Avin. 16. kal. Febr. anno 12.

Reg. 85, f. 337, Nr. 942. J.

[1]) Eodem die praepositis st. Severini, Coloniensis, et st. Marie ad gradus, Coloniensis, ac magistro Ambrosio de Lamayrola, Mediolanensis ecclesiae, mandat, ut dictum Gerhardum in canonicum recipi faciant.

1328, Jan. 17.

957 a. Alberto nato nobilis viri Ludovici comitis de Reyneck providet de canonicatu ecclesiae Herbipolens. et praebenda vacatura.

Dat. Avin. 16. kal. Febr. anno 12.

Reg. 86, f. 288, Nr. 1747 (Nobilitas generis). R.

1328, Jan. 18.

958. Episcopo Herbipolensi et praeposito Novimonasterii Herbipolensis et magistro Nicolao de Fractis, suarum litterarum correctori, mandat, ut Fredericum de Hohenloch, canonicum ecclesiae Herbipolensis, recipiant in canonicum maioris et praepositum st. Stephani ecclesiarum Bambergensium, quia Ulricus dictus Wildo, olim canonicus maioris et praepositus st. Stephani ecclesiarum Bambergensium, privationem omnium beneficiorum ecclesiasticorum incurrit, quod fautor est etiam post processus habitos Ludovici, olim ducis Bavariae.

Dat. Avin. 15. kal. Februarii anno 12.

Reg. 85, f. 330, Nr. 919. J.

1328, Jan. 18.

958 a. Erkingero nato Erchingeri de Sawenschein[1]) militis, nobilitate generis, vitae ac morum honestate et aliis virtutum donis commendato, providet de canonicatu ecclesiae Novimonasterii Herbipolens. et praebenda vacatura.

Dat. Avin. 15. kal. Februarii anno 12.

Reg. 86, f. 271 v., Nr. 1703 (Nobilitas generis). R.

[1]) Seinsheim. Im Index des Registerbandes richtiger: Sawenheim.

1328, Jan. 18.

359 a. Ulrico nato Johannis[a]) de Rapoltzstein providet de canonicatu ecclesiae Basiliensis et praebenda vacatura.

Dat. Avin. 15. kal. Februarii anno 12.

Reg. 86, f. 53, Nr. 1144 (Meritis tue).

a) Im Register: quondam Johannis.

959 b. Heinrico nato Johannis de Rapoltzstein providet de canonicatu ecclesiae Argentinensis et praebenda vacatura.

Dat. ut supra.

L. c. f. 55, Nr. 1149 (Ex tue). R.

1328, Jan. 19.

960. Omnibus fidelibus vere poenitentibus et confessis, qui ad reparationem ecclesiae Bremensis manus porrexerint adiutrices et pias elemosinas fecerint, indulgentiam dat centum dierum.

Dat. Avin. 14. kal. Februarii anno 12.

Reg. 87, f. 90, Nr. 2256. J.

1328, Jan. 19.

960 a. Episcopis Hildesemensi et Verdensi et decano ecclesiae Osnaburgensis mandat, ut conservatores et iudices Borchardo [a] archiepiscopo Bremensi assistentes mittant, qui impediant, quin super bonis et iuribus mensae molestetur, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Nonnulli enim archiepiscopi et episcopi ac aliae personae tam religiosae quam seculares necnon duces, comites, barones, nobiles, milites, communia et universitates ecclesiae Bremensis et civitatis occuparant castra, villas et alia loca et fructus ac bona ad mensam archiepiscopalem Bremensis spectantia.

Dat. Avin. 14. kal. Febr. anno 12.

Reg. 87, f. 89, Nr. 2255.

a) Reg.: Bochardo. J.

1328, Jan. 19.

961. Borchardo archiepiscopo Bremensi, concedit, ut, quia quasi omnia bona et castra ecclesiae Bremensis propter diuturnam absentiam quondam Johannis, archiepiscopi Bremensis, praedecessoris eius proximi, sunt pluribus obligata, obedientiam, quam in eadem ecclesia tempore promotionis suae ad dictam tunc vacantem ecclesiam obtinebat, cum omnibus iuribus recipere et eam una cum archiepiscopatu Bremensi usque ad biennium valeat retinere.

Dat. Avin. 14. kal. Febr. anno 12.

Reg. 87, f. 133, Nr. 2388. J.

1328, Jan. 20.

962. Episcopo Constant. mandat, quod monasterio in Scutura,[1]) ordinis st. Benedicti, Argentin. diocesis, a fautoribus Ludovici de Bavaria dampnati eique adhaerentibus denudato uniat parrochialem ecclesiam in Kunringen [a]) Constant. diocesis.

Dat. Avin. 13. kal. Febr. anno 12.

Reg. 86, f. 13 v., Nr. 1037. L.

a) Im Index Kvringen, im Text Kvuringen oder Kvnringen.

[1]) Schuttern.

1328, Jan. 21.

963. Emichoni, nato Emichonis comitis de Nassawe, providet de canonicatu ecclesiae Maguntin. et praebenda ac dignitate vacaturis.

Dat. Avin. 12. kal. Febr. anno 12.[1])

Reg. 88, f. 132 v., Nr. 3340.

[1]) Eodem die in Dietkurchen et in Limpurg ac in Dieze decanis ecclesiarum Trever. dioces. supradictorum mandatur executio. Dat. ut supra. L.

1328, Jan. 21.

964. Emichoni comiti de Nassawe et Annae eius uxori concedit, quod in locis interdicto suppositis possint divina facere celebrari.

Dat. Avin. 12. kal. Febr. anno 12.[1])

Reg. 88, f. 132 v., Nr. 3337.

[1]) Eodem die eisdem conceditur, quod confessor eorum possit eis dare plenam absolutionem. Dat. ut supra. L. c. Nr. 3338.

[2]) Eod. die eisdem conced., quod possint habere altare portabile. Dat. ut supra, L. c. Nr. 3339. L.

1328, Jan. 21.

965. Johanni st. Theodori diacono cardinali, apostolicae sedis legato. Ad publicam noticiam — compescendo. *(S. Raynald 1328, § 4 folgd.; vollständig bei Martene, Thes. II, 716.).*

Dat. Avin. 12. kal. Febr. anno 12[1]).

Reg. 114, Nr. 1259.

[1]) In eundem modum eodem die Bertrando electo Ostiensi et Velletrensi, apostolicae sedis nuntio; item similiter archiepiscopo Capuan. et eius suffraganeis, l. c. Nr. 1260.

(Wahrscheinlich 1328) Jan. 23.

966. Episcopo Wormaciensi. „Petitio nobilis viri, Gerlaci comitis de Nasawe Treverens. dioc., nati clare memorie Adolphi regis Romanorum nobis exhibita continebat, quod ipse olim in tercio decimo etatis sue anno vel circa constitutus, ad inductionem seu compulsionem, minas et metum legitinum fratrum suorum carnalium, qui in talem virum cadere poterat, se fecit licet invitus in subdiaconum promoveri, nunquam tamen ante vel post receptionem dicti ordinis subdiaconatus pro clerico se gessit nec tonsuram nec vestes detulit clericales nisi circa tempus, quo recepit ordinem supradictum, nec in ipso ordine ministravit, licet post receptionem dicti ordinis coactus fuerit epistolam legere, quam dum legere incepisset, ulterius legendo et cantando procedere nescivit, sed eam inceptam dimisit, recedens cum rubore, et alius locum eius subintravit, dictam epistolam perlegendo et deinde infra dimidium annum vel circa omnino dimisit statum, tonsuram et vestes etiam clericales ac canonicatum et prebendam, quos obtinebat in Leodiensi ecclesia, resignavit et assumpsit singulum *(sic)* militare, extunc pro laico se gerendo, et quod postmodum, sicut domino placuit, dictis fratribus suis preter unum parvulum viam universe carnis ingressis nulli masculini sexus preter dictum parvulum derelictis idem Gerlacus nolens, quod comitatus paternus in alios transferretur, hortatu et consilio multorum nobilium sub spe dispensationis apostolice suadentibus premissis causis rationabilibus obtinende duxit cum quadam nobili mulieri matrimonium contrahendum et gratam prolem suscepit ex matrimonio supradicto.“ Quare Gerlacus, cum ex divortio multa scandala suscitarentur, pontifici supplicavit, ut ab excommunicatione, si quam incurrerit, absolveretur. Pontifex committit episcopo, ut informatione praemissa Gerlacum et eius uxorem absolvat et iniuncta eis poenitentia salutari dispenset cum eis, prolem susceptam et suscipiendam legitimam nuntiando.

Dat. Avin. 10. kal. Febr anno 11 *(sic).*[1])

Reg. 86, f. 83, Nr. 1036 (Petitio nobilis). Kürzer bei Preger Nr. 407.

[1]) Da vor und nach dieser Nr. Breven aus dem Januar 1328, mit anno 12 stehen, dürfte undecimo Schreibverstoss sein. R.

1328, Jan. 23.

967. Episcopo Sedunensi. Processus contra Ludovicum olim Bavariae ducem de haeresi condemnatum et contra perfidos haereticos Marsilium[a]) de Padua et Johannem de Janduno, quorum unus incipit „Dudum . . . certis dubiis" et alius „Licet iuxta" archiepiscopo Bisuntino eiusque suffraganeis per pontificem transmissos in sua civitate et diocesi publicari faciat.

Dat Avin. 10. kal. Febr. anno 12. [1])

Reg. 114, f. 165, Nr. 1643. („Processus dudum adversus").

a) Reg.: Massilium.

[1]) Unter derselben Nr.: item in eundem modum abbati monasterii st. Lamberti Salzburgens. dioc., mutatis mutandis. G.

1328, Jan. 25.

968. Legato Tusciae. Licet super recipiendis nobilibus viris Nerio et Paulucio de Fagiola ad suam et ecclesiae obedientiam ei det per alias litteras patentes potestatem, vult tamen, quod in castro Mercatelli (?) eiusque pertinentiis nihil prorsus retineant nobiles antedicti.

Dat. Avin. 8. kal. Febr. anno 12.

Reg. 114. Nr. 1279. R.

1328, Jan. 29.

969. Guillelmo comiti Hannoniae.

„Infusum divinitus credimus menti tue, [quod?] ea, que nobis et [ecclesie] Romane, matri tue, grata et utilia esse cog[noveris], promptis et devotis curabis affectibus . . . Hanc itaque de te, fili, fiduciam obtinentes . . tos filios, Arnaldum Regis Cameracens. . . nostrum et Arnaldum de sancto Genesio, no . ., archidiaconum, apostolice sedis nuncios, quos . . pro certis nostris et eiusdem ecclesie negociis . . partes providimus destinandos ac eadem . . tue benivolencie, ut a te dirigantur . . antur favorabiliter super hiis . . commendamus." [1])[2])

. . . . 4. kal. Febr. anno 12.

Reg. 114, f. 172, Nr. 1683. G.

[1]) Ebenso comiti Barensi.

[2]) Zu Preger Nr. 408 v. Jan. 30.: st. „zurückerhalten" l. „de novo acquisivit."

1328, Jan. 31.

970. Archiepiscopo Bremensi mandat, quatinus Praedicatorum ac Heremitarum st. Augustini prioribus et Minorum fratrum ordinum custodibus et gardianis in marchionatu Brandenburgensi consistentibus ad suam praesentiam evocatis factaque ipsis fide de processibus apostolicis, quos pontifex archiepiscopo destinaverat, et ostenso insuper, qualiter terrae iamdictae interdicto subiaceant ecclesiastico, eis ex parte pontificis praecipiat, ut per suos et cuiuslibet ipsorum subditos in terris dicti marchionatus, quae per Ludovicum primogenitum Ludovici olim Bavariae ducis ac fautores, complices et valitores eiusdem occupatae detinentur, commorantes interdictum praedictum faciant extunc inviolabiliter observari.

Dat. Avin. 2. kal. Febr. anno 12.

Reg. 114, f. 165, Nr. 1644. Preger Nr. 409. (Volentes in terris). [1])

[1]) L. c. f. 172, Nr. 1682 (Preger Nr. 410; Schmidt Nr. 318) an denselben in derselben Angelegenheit: „tibi nostras patentes alias certi tenoris litteras destinamus" . . Am

Schlusse: „Sane quia videtur expediens, quod omnes religiosi predicti pro observatione huius modi interdicti una et eadem die cessare incipiant a divinis, prudenter et secrete id cum eisdem eisdem prioribus, custodibus et gardianis studeas, sicut expedire videris, ordinare, rescripturus nobis, quid egeris in hac parte.“ Dat. Avinion. 2. kal. (?) Febr. anno 12. (Super observatione interdicti.) — „In eundem modum aliae duae archiepiscopo Magdeburgensi.“ G.

1328, Jan. 31.

971. Legato Tusciae.

„Si Nerius et Paulocius de Fagiola, pro quibus recipiendis ad devocionem et obedientiam st. matris ecclesie alias tibi nostras certi tenoris litteras destinamus *(sic)*, ad Ludovicum de Bavaria excommunicatum et de heresi sentencialiter condempnatum se duxerint, sicut habet quorundam assertio, transferendos, volumus, quod ad executionem litterarum procedas huiusmodi, nisi aliud tibi expediens super hiis videretur.“

Dat. Avin. 2. kal. Febr. anno 12.

Reg. 114, Nr. 1278. R.

1328, Febr. 3.

972. Bertrando legato suo. Jacobus dudum ordinatus episcopus Castellanensis adhaeret damnato Ludovico de Bavaria. Papa Symonem archiepiscopum Pisanum, qui propter fidem et devotionem ecclesiae a sua ecclesia cogitur exulare, administratorem eiusdem ecclesiae Castellanens. deputavit. Mandat ei, quod faciat illi pareri.

Dat. Avin. 3. non. Febr. anno 12.

Reg. 114, Nr. 1142. R.

1328, Febr. 5.

973. Johanni st. Theodori diacono cardinali, apostolicae sedis legato. Mandat ei, ut ad noticiam fidelium deducat, quod non solum ii, qui sequentur vexillum ecclesiae in guerra contra Ludovicum Bavarum et eius fautores, sed etiam qui assistent Roberto regi Siciliae, remissiones et indulgentias a papa concessas assequentur.

Dat. Avin. nonis Febr. anno 12.[1][2]

Reg. 114, Nr. 1262.

[1] In eundem Bertrando electo Ostiensi, apost. sedis legato.

[2] Similiter archiepiscopo Capuanensi. Datum ut supra. L. c. Nr. 1263. Vgl. Raynald 1328, § 4, 5. R.

1328, Febr. 13.

974. Rodolfo duci Saxoniae. Nuper venit ad papam eius nuncius, Theodo . . . de ordine fratrum Minorum ipsorumque custos in . . . Lubicens. praesentans literas ducis, quas papa benigne recepit. Laudat ducis devotionem et rogat eum, ut in coeptis persistat.

Dat. Avin. idus Febr. anno 12.[1]

Reg. 114, Nr. 1687 (Schmidt Nr. 319). R.

[1] In eundem modum, datum ut supra, Henrico domino Magnapolensi, cum additione, quod papa petitiones eius ad exauditionis gratiam, prout decenter potuit, admisit.

1328, Febr. 14.

975. Johanni st. Theodori diacono cardinali, apost. sedis legato. Sicut papa accepit, nonnulli tam clerici quam laici, qui veniendo contra processus suos poenas et sentientias

incurrerunt, nunc a fautoria receptione et adhaesione Ludovici olim ducis Bavariae resilire penitus et ad gremium ecclesiae redire cupiunt. Concedit ei, ut illos absolvat.

Dat. Avin. 16. kal. Martii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1264. R.

1328, Febr. 15.

976. Altungo Monachi, archidiacono Basiliensi, spiritum consilii sanioris.

„Cum resilire, sicut accepimus, ab erroris devio, quo rebellando Romane ecclesie circa occupationem et detentionem indebitam Basiliensis ecclesie aliquibus deambulasse temporibus . . nosceris, et ad nostram et eiusdem Romane ecclesie devotionem . . redire . . proponas, nostram . . graciam et misericordiam humiliter implorando, nos attendentes, quod memorata Romana ecclesia velut pia mater non claudit gremium redeunti, ut ad nostram presenciam venire personaliter vel procuratorem sufficientem super premissis mittere huiusmodique negocia prosequi apud sedem apostolicam et inde redire secure absque impedimento valeas, licenciam tibi . . elargimur."

Dat. Avin. 16. kal. Marcii anno 12.

Reg. 114, f. 167, Nr. 1651. G.

1328 (zw. Febr. 15. u. März 15.).

977. Raymundo episcopo Casinensi, Campaniae Maritimaeque rectori. Robertus rex Siciliae pro resistendo fortius Ludovico de Bavaria condemnato egeat castris in Campaniae Maritimaeque provinciis, quarum rector ille existit; ea, quae petit, regi in commenda papae et ecclesiae Romanae nomine tradi vult papa; rector recipiat tamen a rege patentes literas sigillatas, quibus recognoscit, dicta castra ecclesiae se nomine precarii recipere et Ludovico non veniente ad illas partes seu, quotiens ex parte ecclesiae fuerit requisitus, se haec castra rectori praedicto redditurum esse promittit.

Dat. Avin. . . . . [a])cii anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1484.

a) Der Rest der Zeile ist weggerissen. R.

[1]) Reg. 114, Nr. 1689, s. Preger Nr. 413, aber: dat. 14. kal. Marcii, also Febr. 17. Der Gesandte Sybert wird ferner genannt: sacrae theologiae professor, prior dicti ordinis provincialis in Alamania.

(1328), Febr. 19.

978. Alheidi principissae Assiae[1]) *(sic)*. Dolenti de transitu quondam Othonis langravii, principis Hassiae, viri sui, quem ab hac luce substractum audivit papa his diebus, condolet. Rogat, ut in filio suo Henrico principe Hassiae hauriat consolationem, qui in fide ac devotione persistere studeat.

Dat. Avin. 12. kal. Marcii anno . . . [a]) [2])

Reg. 114, Nr. 1690 (Schmidt Nr. 321).

a) Das Jahr u. ein grosser Teil des Textes ist zerstört.

[1]) Hessen.

[2]) Eodem die similiter mutatis mutandis Henrico langravio, principi Assiae, filio Othonis mortui. L. c. Nr. 1691. Text ebenfalls nur teilweise erhalten. R.

1328, Febr. 26.

979. Potestati, consilio et communi Terracenensibus, ecclesiae Romanae fidelibus. „Occurrit nobis in laudis vestre preconium nuper grata memoria recensendum, quod Cam-

panam *(sic)* provinciam, de qua estis, ex eo Romana ecclesia ortum beati Petri merito censuit nuncupandam, quod illa sibi germine singulari fructificans vos devotionis filios genuit et alumpnos fidei enutrivit, prout in inminentibus olim guerre dissidiis aliisque variis causis et casibus ipsa vos invenit ecclesia solidos et tam fideles experientia docuit quam devotos.“ Nunc papa saevitiam vipeream et ferocitatem leoninam Ludovici de Bavaria attendere cogitur. Hortatur eos, ut hosti viriliter adunatis se opponant viribus. *(Der zweite Teil des Schreibens ist durch übergegossene Flüssigkeit vielfach zerstört).*

Dat. Avin. 5. kal. Marcii anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1502.

[1]) In eundem modum ecclesiae Romanae fidelibus; . . . . rolia); Suppini; potestati, consilio et communi . . . . monens.; domino et universis hominibus Certani; item Mecellanici; item Collemedii; potestati, consilio et communi . . . . netens.; domino et universis hominibus Montislongi; item Trebarivi; potestati, consilio et communi . . . . tivens.; item Colispardi. *Es folgen 19 weitere, grösstenteils unleserliche und zerstörte Adressen.*

a) *Die fgd. Namen teilweise zerstört.* R.

1328, Febr. 26.

980. Johanni st. Theodori diacono cardinali, apostolicae sedis legato. Graves et detestandos — in hac parte. *(S. Martene, Thes. II, 723.)*

Dat. Avin. 4. kal. Marcii anno 12.[1])[2])

Reg. 114, Nr. 1266. R.

[1]) In eundem modum legato Lombardiae; patriarchae Gradensi et eius suffraganeis; archiepiscopo Januensi et suffr.; archiep. Mediolan. et suffr.; archiep. Pisan. et suffr.; archiep. Capuan. et suffr.

[2]) 1328, Febr. 26: Angelo episcopo Viterbiensi, suo in spiritualibus in Urbe vicario, et clero eisdem Urbis. Graves et detestandos — subsequentur. Gedruckt bei Raynald 1328, § 7 u. 8., beginnend: Post multas. Die einleitenden Sätze, die bei Raynald fehlen, enthalten nur unzähligemale Wiederkehrendes. Datum Avinione 4. kal. Marcii anno 12. Reg. 144, Nr. 1288.

(1328, wohl Ende Februar).

981. Jacobo de Columpna, canonico Lateranensi. Papa laetanter audivit, quod is fidelis est ecclesiae neque adhaeret Ludovico de Bavaria, „qui suis nefandis gressibus Urbem polluere hiis diebus dampnabiliter presumpsit,“ et quod observat interdictum, cui Urbs propter Ludovici praesentiam subiacet. Hortatur eum, ut constanter et intrepide persistat in coeptis.[1])

(Ohne Datum; bei Preger Nr. 415 wird irrig ein solches angegeben und st. Reg. Secr. Reg. Comm. citirt).

Reg. 114, Nr. 1293.

[1]) In eundem modum Ildebrandino de Anibaldis; Petro Ricardi; Francisco de Anibaldis; Nicolao de Anibaldis; Johanni de Insula; Laurentio de Papazur̄; Johanni Sarracen̄.; Petro Rubei; Francisco Calixti; Johanni de Fuscis de Berra; Jacobo Guidonis; Petro Alexii. — Similiter Paulo de Comite; Urso de Filiis Ursi; Jacobo Anibaldi; Urso de Anguilaria, Neapoleoni de Ursinis; Stephano de Insula; Bobo Johannis Bobensis; Alberucio Johannis Bobensis; Nicholao de Thodalgar̄; Laurencio de Tracosis; Mammio de Anan̄.; Rizardo Ricardi; Petro Thosect̄.; Johanni de Flaian̄.; Angelo Freiapan̄.; Johanni Cinchii; Johanni Arlocti *(sic)*; Stephano de Benedictīn; de Freiapan̄. (von Steph. de Insula bis hieher: canonicis basilicae principis apostolorum de Urbe). Datum ut supra (wo jedoch d. Datum fehlt). — Similiter abbatibus monasteriorum de Urbe: st. Praxedis; st. Gregorii; st. Sabbae; st. Blasii; st. Laurentii extra muros; st. Pauli prope Urbem; st. Anastassii (!) prope Urbem;

st. Fabiani et Sebastiani prope Urbem. Datum in omnibus 2. kal. Marcii anno 12. — Similiter Alberto, canonico ecclesiae st. Mariae maioris de Urbe; et aliis canonicis dictae ecclesiae, scilicet: Bartholomeo de Manussellis; Petro Laurentii; Bartholomeo de Judice; Johanni Archion.; Jacobo Parchimedal.; Jerdino Babon.; Petro Garcian.; Laurencio Guallocti; Laurencio de Celle; Francisco de Viterbio; Jacobo de Columpna. Datum in omnibus 3. (?) kal. Marcii anno 12. L. c. Nr. 1294. R.

1328, März 1.

982. Henrico episcopo Bambergensi dat licentiam absolvendi triginta personas a sententia excommunicationis, quam incurrerunt adhaerendo Ludowico de Bavaria tamquam regi Romanorum.

Dat. Avin. kal. Marcii anno 12.

Reg. 86, f. 47, Nr. 1127. L.

1328, (März?) 1.

983. Johanni regi Boemiae. Ut rex de processu contra Ludovicum de Bavaria dudum habito plenius habeat notitiam, papa illius tenorem ei de verbo ad verbum annotat. Hortatur eum, ut Ludovicum praefatum hereticum evitet et abhorreat neve ei eiusque fautoribus consilium praebeat, auxilium, favorem.

Dat. Avin. kal. . . . . . anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1695.

a) *Der Monatsname ist zerstört wie ein Teil des Textes. Dudik, It. Rom. II, Nr. 203 datirt das Schreiben vom 1. April 1328. Im Reg. findet sich übrigens nicht das von Dudik eingesetzte „denuo“ oder ein ähnlicher Ausdvuck.*

[1]) In eundem modum duci Saxoniae; et comiti Palatino Reni. R.

1328, März 4.

984. Joh. papa Alberto duci Austriae.[1])

Vgl. den Druck bei Raynald 1328, § 38. Einige einleitende Sätze gehen voraus, aber der Text ist zum Teil zerstört.

Reg. 114, Nr. 1692.

[1]) Similiter Othoni duci Austriae. Literas eius per Fredericum exhibitorem earum noviter exhibitas recepit. Caetera ut supra. L. c. Nr. 1693. R.

(Wahrscheinlich 1328, März 7.)

985. Anibaldo de Anibaldis militi. Laetanter audivit papa, quod is in fide ac devotione ecclesiae constanter perseverat et prudenter contagionem Ludovici Bavari pestiferam studuit devitare. De hoc plurimum eum commendat, rogans et exhortans, ut castra et fortalitia sua custodiendo sedule ac in eis gentes ecclesiae admittendo et alias favorabiliter pertractando in devotione et fide perseveret.[1])[2])[3])

(Ohne Datum; vgl. aber das in der Anm. fgd. Stück).

Reg. 114, Nr. 1295.

[1]) In eundem modum Johanni nato Nicolai de Comite; Nicolao nato Nicolai de Comite; Paulo de Comite; Nicolao nato Stephani de Comite; Anibaldo nato Johannis de Anibaldis; Johanni de Columpna, domino Genezani; Paulo nato Petri de Columpna; Paulo de Comite praeposito Nilellensi, capellano suo. — Similiter nobili viro, Bartholomeo quondam Johannis de Columpna de Gallican., Stephano quondam Johannis de Columpna de Gallican.; Oddoni quondam Johannis de Columpna de Gallican; Petro quondam Jordanis de Columpna;

Francisco quondam Landulfi de Columpna; Jacobo Jordani de Columpna; Johanni Mathei de Columpna; Jacobo quondam Johannis de Sabello; Pandulfo quondam Johannis de Sabello; Luce quondam Johannis de Sabello; Ceccho Johannis Cerēs.; nobili viro Johanni Stephani; Pandulfo de Cere; Ceccho Johannis Bonaventure; Johanni quondam Petri Stephani; Ceccho Palocii; Petro Stephani; Paulo nato Petri de Anibaldis; Petro nato Nicolai Petri de Anibaldis; Bertulo quondam Ricardi de Anibaldis; Petro dicto de Mediolano de Anibaldis, Leoni dicto de Mediolano de Anibaldis; Petro de Anibaldis; Cole de . . *(der Name ist im Reg. nicht beigeschrieben)*; Bertholido (!) filio quondam . . comitis Romani; Bertholdo quondam Poncelli Mathei; Jacobo Neapoleonis; Ricardo Fortisbrachii; Andreae de Filiis Ursi de Campo Flōr.; Cesso quondam Processi; Johanni quondam Florencii; Ricardo de Freiapanis; Normando de Ponte; Alberto Alberti; Johanni Alberti. Datum in omnibus non. Marcii anno 12. L. c. Nr 1296.

²) Reg. 114, Nr. 1297 v. 1328, März 7.: Abbati monasterii st. Pauli extra muros Urbis. S. Preger Nr. 418. In der drittletzten Zeile heisst es: et fortalicio suo . . . Nemus. Eodem die Angelo episcopo Viterbiensi, vicario Urbis in spiritualibus et . . rectori patrimonii et eorum . . . Litteras supranominatas ei cum praesentibus missas praesentet personis praefatis; item alias litteras hic non appositas canonicis basilicarum principis apostolorum et st. Mariae maioris de Urbe L. c. Nr. 1298. — Eodem die nobilibus viris Francisco militi et Poncello germanis de Filiis Ursi de Campo Florum. Laudat eorum constantiam in devotione ecclesiae et rogat eos, ut continuent eam. Datum nonis Marcii anno 12. L. c. Nr. 1299.

³) Reg. 114, Nr. 1301: nobili viro, Jacobo Jordani de Columpna. S. Preger Nr. 419. Ohne Datum, aber wohl hier einzureihen. Das bei Preger hier angereihte Schreiben an Stephanus de Columpna gehört nicht mehr hieher. R.

1328, März 7.

986. Angelo, vicario Urbis in spiritualibus. Compatitur ei, quod propter devotionem et negotia dei et ecclesiae multis, ut intellexit, opprimitur necessitatibus et variis anxiatur adversitatibus. Exhortatur eum, ut ad memoriam gesta sanctorum patrum revocet, qui patientiam invincibilem in similibus servaverunt, et ut in incoeptis perseveret.

Dat. Avin. nonis Marcii.

Reg. 114, Nr. 1300. R.

1328, März 14.

987. Nobili viro, Nicholao de Carreria de Padua. Audidit papa, quod cunctorum malorum incentor inter eum et Marcilium, eius germanum, adeo gravis dissensionis materiam concitavit, ut violato iure sanguinis unus persequatur alium velut hostem. Considerans incommoda gravia, quae eis et civitati Paduanae dicta dissensio comminatur, hortatur eum, ut abbatis monasterii Vandagissensis et Bertrandi Rotundi canonici Vivariensis, apostolicae sedis nuncii, et ipsorum cuiuslibet, quibus inde per literas scribit oportunas, consiliis et persuasionibus acciesquat, ut ipse et germanus eius inter se concordia reformentur et conflatis viribus promptiores efficiantur ad resistendum hostibus et amicis oportuna subsidia impendendum.

Dat. Avin. 2. idus Marcii anno 12.¹)²)

Reg. 114, Nr. 1353.

¹) In eundem modum praedicto Marcilio.

²) Reg. 85, f. 2, cur. Nr. 2. v. 1328, März 12. s. bei Preger Nr. 420. Das Datum lautet: Avinione 4. id. Marcii anno 12. R.

1328, März 17.

988. Venerabilibus fratribus archiepiscopis, episcopis, abbatibus etc. omnibus, ad quos praesentes literae pervenerint. Recommendat eis nobilem virum, Hugonem comitem

de Buechecke recedentem de curia Romana, ad quam nuper pro certis negotiis venerat et ad praesens ad partes Alamaniae proficiscentem, exhibitorem praesentium, ut ei de securo conducto provideant.

Dat. Avin. 16. kal Aprilis anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1623.

[1]) Ein anderes Empfehlungsschreiben für denselben, dessen Datum wie ein Teil des Textes zerstört ist, ist l. c. unter Nr. 1625 nobilibus viris, Hugoni et Geraldo Ademarii, dominis de Montilioad[emari] gerichtet. Hier heisst es: „cum nos Hugonem comitem de Buechecke familiarem nostrum ad certas partes Alamanie pro quibusdam nostris et ecclesie Romane negociis destinemus,“ rogamus u. s. w. R.

1328, März 20.

989. Johanni regi Boemie. Mirans noviter percepit papa, quod rex villam Slauconie (*oder Glaucovie?*) eiusque fortalitium ad Cracoviensem ecclesiam pleno iure spectantia, quae nonnullorum seductus consilio occuparat, Carolo regi Ungariae assignavit. Monet et rogat eum, ut restituat ecclesiae Cracoviensi villam et fortalitium cum fructibus medio tempore perceptis. Regi Ungariae super hoc dirigit literas speciales.[1])

Dat. Avin. 13. kal. April. anno 12.

Reg. 114, Nr. 1699. Dudik, It. Rom. II, Nr- 201. R.

[1]) Vgl. die fgd. Nr.

1328, März 20.

990. Carolo regi Ungariae. Mirans percepit, quod Johannes rex Boëmie villam Slauconie *(sic)* eiusque fortalitium cum pertinentiis eius ad Cracoviensem ecclesiam pleno iure spectantia, quae occuparat idem rex, ei (Carolo) assignavit. Debet (Carolus) ecclesiarum defensor et conservator, non occupator existere; propterea monet eum papa, ut haec bona restituat cum fructibus medio tempore perceptis.

Dat. Avin. 13. kal. April. anno 12.

Reg. 114, Nr. 2014. R.

1328, März 20.

991. [Henri]co archiepiscopo Coloniensi. Audivit nuper papa, quod inter eum et Raynaldum comitem Gelrensem periculosa dissensio est nata. Hortatur eum, ut ad concordiam et amicitiam redeat cum illo et suasionibus salubribus Johannis de Nassawe de st. Floriano Confluent., capellano suo (papae), et Henrico de Ju[liaco][a]) ad gradus Coloniens. praeposito . . . . et decano Bunnensi, quos in illas partes dirigit, aures inclinet.

Dat. Avin. 13. kal. Aprilis anno 12. [1])[2])

Reg. 114, Nr. 1697. R.

a) Der Text ist teilweise zerstört.

[1]) In eundem modum dicto comiti (Gelrensi).

[2]) Eodem die Johanni de Nassawe st. Florini Con[fluent. ca]pellano suo, et Henrico de Juliaco, b. [Mariae] ad gradus Coloniens. praeposito . . decan. Bunnens. Treverens. et Coloniens. Interponant partes suas ad sopiendam discordiam inter Heinricum archiepiscopum Coloniensem et Raynaldum comitem Gelrensem exortam. Dat. Avin. 13. kal. Aprilis anno 12 Reg. 114, f. 167, Nr. 1653. (‚Ad nostri apostolatus auditum‘). G.

1328, März 21.

991 a. Conrado de Helfinstein providet de canonicatu ecclesiae Treverensis.

Dat. Avin. 12. kal. April. anno 12.

Reg. 86, fol. 284 v., Nr. 1736 (Nobilitas generis).

991 b. Ludewico de Helfinstein providet de canonicatu ecclesiae st. Castoris in Confluentia Treverens. dioc.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1737 (Laudabile testimonium). R.

1328, März 21.

992. Pagano patriarchae Aquilegensi. Insinuatione potestatis, ancianorum, consilii et communis civitatis Paduanensis ecclesiae devotorum percepit, quod certa gens armigera de partibus Alamaniae in proximo in ipsorum subsidium est ventura. Paduanensium petitionibus inclinatus, eum hortatur, ut hanc gentem per terram suam transire libere permittat.

Dat. Avin. 12. kal. Aprilis anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1223.

[1]) Eodem die Paduanensibus haec communicat. L. c. Nr. 1224. R.

1328, März 21.

992 a. Engelhardo de Bebenburg, canonico Herbipolensi, providet de beneficio ecclesiastico cum vel sine cura ad collationem episcopi Herbipolensis spectante.

Dat. Avin. 12. kal. Aprilis anno 12.

Reg. 86, f. 215, Nr. 1562 (Vite ac morum honestas). R.

1328, März 22.

993. Siberto priori provinciali fratrum ordinis b. Mariae de Monte Carmeli in Alamania (?), sacrae theologiae magistro.

„Dudum contra Ludovicum de Bavaria ect. *(Arenga)*. „Sane dilectus filius, nobilis vir, Raynaldus comes Gelrens. et Simphaniens. *(sic)* nobis significare curavit, quod olim tam ipse quam nonnulli consiliarii et familiares sui domestici utriusque sexus humana fragilitate collapsi astiterunt Ludovico prefato sibique dantes auxilium .. in easdem penas atque sententias inciderunt. Quare predictus comes pro se ac predictis consiliariis et familiaribus suis domesticis supplicavit nobis humiliter, ut super hiis providere ipsis misericorditer dignaremur. Cum itaque una cum dictis consiliariis et familiaribus suis domesticis ad obedientiam ac devoti[onem] et fidem sancte Romane ecclesie per solennes nu[ncios] et sufficientes procuratores suos iam . . redierit, in illis una cum eis firmi[ter] . . domino permansurus, nos premissorum nu[nciorum] in hac parte supplicationibus inclinati . . discretioni tue absol[vendi auc]toritate nostra iuxta formam ecclesie pre[fatos co]mitem, consiliaros et domesticos fam[iliares] eiusdem, quos ipse tibi duxerit nominandos . ., plenam et liberam concedimus facultatem.“

Dat. Avin. 11. kal. April. anno 12.[1])

Reg. 114, f. 167, Nr. 1652. G.

[1]) Reg. 86, f. 134 v., Nr. 1367 s. Preger Nr. 424. In der ersten Zeile l. Ortliebi. Weiter: Diethericum dictum Strauf *(sic)*, notarium dominorum de Helphenstein, clericum. Dat. Avinione 8. kal. April. ann. 12. L.

(1328, März oder April.)

994. Johanni regi Boemiae. Processum contra Ludovicum de Bavaria habitum ei communicat de verbo ad verbum insertum.

Dat. Avin. . . . .[a] anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1700. Von Dudik, It. Rom. II, Nr. 202 unter 20. März 1328 eingereiht.

a) Ein Teil des Textes ist zerstört.

[1]) In eundem modum Ruperto comiti palatino Reni ducique Bavariae; item Erico duci Saxoniae. R.

1328, April 5.

995. Universis principibus tam ecclesiasticis quam secularibus in electione [regis Ro]man. in imperatorem promovendi vocem habentibus.

„Processum per nos pridem . . habitum contra L. [de Bavar]ia excommunicatum ac iure, si quod sibi [ex electio]ne discordi . . ad regnum Romanum vel imperium . ., necnon ducatu Bavarie ac comi[tatu Palati]ni Reni et iure quocunque habendi [vocem in e]lectione regis Roman. in imperatorem . . ac omnibus privilegiis apostolicis . . ac feudis ab ecclesia vel imperio . . iustis privatum sentenciis et de [heresi sententiali]iter condempnatum et ipsius non . . [com]plices et fautores ad vestrum et . . credimus noticiam pervenisse . . Ecce quod tenorem illius . . insertum presentibus vestre providentie . . [mi]ttimus in hec verbo: Johannes et cetera. [Ad certitudin]em presentium et memoriam futuram. Dudum . . facti evidencia etc. usque — sicut in libro processuum continetur. Videlicet . . quem irritantur et cassantur acta . . . atione Bavari in Urbe, cuius datum est . . lis anno 12. Datum vero huiusmodi . . onis dictis principibus est non. Aprilis anno duodecimo.“ [1])

Reg. 114, f. 167, Nr. 1654.

[1]) L. c. Nr. 1657. Der Papst überschickt denselben Adressaten sub bulla den gegen Ludwig d. B. gehaltenen Prozess in haec verba: Johannes episcopus, servus servorum dei. Ad perpetuam rei memoriam. Sicut ad curam periti medici pertinet etc., ut est in libro processuum. (Sine die et anno; Nr. 1656 hat: non Maii). G.

1328, April 6.

996. Johannem, post mortem Petri episcopi Lingonensis electum Lingonensem, facit administratorem et gubernatorem ecclesiae Basiliensis, quae patet in cursibus malignorum, quod dictus Johannes pro recuperatione bonorum et iurium episcopalis mensae Basiliensis et, ut de praesumptuosis occupatorum manibus posset eripere episcopatum Basiliensem, totis insudarat viribus et sollicitis studiis institerat.[1])[2])

Dat. Avin. 8. id. Aprilis anno 12.

Reg. 87, f. 49, Nr. 2130.

[1]) Eodem die populo civitatis et diocesis Basiliensis, universis vasallis eccl. Basil., capitulo, clero mandat, ut dictum Johannem devote recipiant administratorem.

[2]) Eodem die archiepiscopo Bisuntino mandat, ut dictum Johannem sui favoris praesidio prosequatur, quod ipse eius fultus auxilio in commissae sibi ecclesiae Basiliensis regimine se possit utilius exercere. J.

1328, April 11.

997. Nobili mulieri, Elizabet de Austria, Lotharingiae ducissae et marchionissae, concedit, ut confessorem eligat, qui a peccatis omnibus et in casibus apostolicae sedi reservatis semel eam absolvat.

Dat. Avin. 3. idus April. anno 12.

Reg. 87, f. 180 Nr. 2499. J.

1328, April 11.

997 a. Frederico electo Eystetensi. Post obitum Gebhardi episcopi Eystetensis, „qui nuper extra Romanam curiam diem clausit extremum, ecclesiae Eystetensi, quam Gebhardo residente, cum vacaret, suae dispositioni reservavit, eum, abbatem monasterii Eboracens. Cisterciens. ordin. Herbipolens. dioc., „religionis zelo laudabilem, litterarum scientia preditum, vite ac morum honestate decorum, in spiritualibus providum et in temporalibus circumspectum ac aliis virtutum donis, prout ex fide dignorum testimonio percepit, laudabiliter insignitum“ ecclesiae Eystetensi praeficit in episcopum.

Dat. Avin. 3. id. Aprilis anno 12.

Reg. 86, f. 267, Nr. 1687 (In supreme).[1] R.

[1]) Sequuntur solita mandata ad capitulam, clerum populum Eystetens. etc. Bei Preger Nr. 425 ist das obige Breve irrig unter 1328, April 3. eingereiht.

1328, April 13.

998. Potestati, consilio et communi Spoletanensibus, ecclesiae Romanae fidelibus. Papae est infestum, quod gens nequissimi et nefandissimi Ludovici olim ducis Bavariae, sicut audivit, iam patrimonii b. Petri in Tuscia partes invasit et impune de illatis dispendiis gloriatur; hortatur eos, ut rectori ducatus Spoletani potenter assistant.

Dat. Avin. idus Aprilis anno 12.[a] [1])

Reg. 114, Nr. 1446.

a) Ein Teil des Schreibens ist zerstört.

[1]) Eodem modo et die potestati, consilio et communi Eugubiensi, ecclesiae Romanae fidelibus; item Fulginatensi; item Nuceriae; item Assisinatibus; Meiranee (?); castri Montisfalconis; castri . . . elli; castri . . . iemi; (die fgd. Ortsnamen sind fast ganz zerstört); item castri Montis st. Martini; castri Saxiferrati; castri Nurciae; castri Gualdi. — Similiter eodem die potestati, capitan., prioribus artium, consilio et communi Perusinens. Gegen den Schluss: Papa grata recenset memoria, quantum constanter et strenue nonnullos rebelles et hostes ecclesiae respexerint ab hactenus illos ad iugum eius obedientiae reducentes. L. c. Nr. 1447. R.

1328, April 15.

999. Johanni st. Theodori diacono cardinali, apost. sedis legato.

Er soll das römische Volk zur Gefangennehmung des Marsilius von Padua u. Johann v. Jandun ermahnen.

„Ad nostri apostolatus auditum hiis diebus fama publica divulgante pervenit, quod illi duo nequam homines Marcilius de Padua et Johannes de Jaudimo *(sic)* haeretici manifesti et per nos dudum de fratrum nostrorum consilio de haeresi sententialiter et publice condemnati, audito, quod Ludovicus olim Bavariae dux et discorditer in regem Romanorum electus (qui suis horrendos excessibus et gravibus culpis exigentibus excommunicatus ac iure, si quod ei ex praedicta electione ad regnum Romanorum vel imperium forsitan competebat, nec non ducatu Bavariae ac comitatu Palatini Rheni et iure quocumque habendi vocem in electione regis Romanorum in imperatorem promovendi iusto iudicio privatus extitit et de haeresi sententialiter et publice condemnatus) Urbem intraverat et in ea suam tyrannidem exercebat, ad Urbem ipsam se personaliter conferentes, haereses publice praedicare praesumunt dictusque Marcilius praetextu vicariatus, quem ibidem sibi per dictum Ludovicum commissum asserit, tam contra clericos, quia nolunt interdictum, cui propter dicti Ludovici presentiam subiacere processuum nostrorum auctoritate

Urbs predicta noscitur, violare quam eorum cognatos et affines in nostras offensam procedere immaniter non veretur. Nos autem periculis et scandalis, que fidei et fidelibus ex premissis proventura feruntur probabiliter, obviari salubriter cupientes, discretioni tue per apostolica scripta precipimus et mandamus, quatenus, cum ad Urbem predictam per sevam et damnatam dicti Ludovici tyrannidem suorumque complicum occupatam tutus accessus ad presens non pateat, Romanum populum et eos, qui rectorum et gubernatorum ipsorum gerunt officium, quocumque nomine censeantur, per publici propositionem edicti in locis publicis, de quibus videbitur et sit verisimilis presumptio, quod ad eorum pervenire valeat notitiam, moneas efficaciter et inducas, ut ipsi predictos Marcilium et Johannem haereticos capiant et tute custodiant, subdendos, sicut iura precipiunt, ecclesiastice discipline, si penas vitare curaverint, quas incurrunt talium contemptores."

Dat. Avin. 17. kal. Maii anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1268. Vgl. Raynald 1328, § 10. R.

[1]) In eundem modum eidem legato suppressa ultima ....: Si penas etc. Datum ut supra.

1328, April 17.

1000. Stephano de Columpna.

„Miramur, quod de aliis devotis ipsarum partium in imminentibus negociis ibi ecclesie audivimus devocionem, quam operose curant ostendere, de te autem nichil, quod in faciendo consistat, ab aliquo nunciatur. Rogamus igitur discretionem tuam et hortamur attente, ut te promptius quam abhactenus habeas in agendis, unde tibi laudis premium non immerito redimas et uberiorem benivolenciam consequaris ecclesie, sicut optas, non omittens carissimi in Christo filii nostri R. regis Sicilie illustris te in premissis voluntati et placito coaptare."

Dat. Avin. 15. kal Maii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1303. R.

1328, April 17.

1001. Nobili viro Paulo de Comite. Insinuatione Guigonis de st. Germano, sacri palatii auditoris, nuntii sui, nuper percepit papa, quod in negotiis ecclesiae et Roberti regis Siciliae laudanter et sedule se exhibet. Laudat eius devotionem, rogans, ut in ea perseveret.

Dat. 15. kal. Maii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1302. R.

1328, April 29.

1002. Praesidentibus et aliis ordinis Minorum fratribus in generali eiusdem ordinis capitulo Bononiae celebrando in proximo congregandis; hortatur eos, ut ordinent de his, quae deo placeant, et pro papa rogent.

Dat. Avin. 3. kal. Maii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1252. R.

1327, April 30.

1003. Hugoni Ademari domino de Montilioademari.

„Cum dilecti filii, Nicolaus de Vrowenvelt, prepositus ecclesie Imbriacensis, et nobilis

vir, Ludovicus comes de Ottingen[a] transituri per terram tuam ad sedem apostolicam de proximo sint venturi, nobilitatem tuam rogamus et hortamur attentius, quatenus ipsos habeas favorabiliter commendatos, non permissurus, quod aliquis in terra tua predicta eisdem violentias aut turbationes quascunque presumat, sed eis potius pro nostra et eiusdem sedis reverentia de securo conducto, si petierint, sic prompte ac favorabiliter provisurus, quod nos, qui turbationes eorum velut nostris specialibus reputaremus illatas, devotionem tuam debeamus cum gratiarum actionibus merito commendare.

Dat. Avin. 2. kal. Maii anno 12.“ [1])

Reg. 114, Nr. 1578.

a) Reg.: Octingen.

[1]) In eundem modum eodem die praelatis omnibus, ad quos literae praesentes pervenerint. L. c. Nr. 1626 (Text teilweise zerstört). R.

1328, April 30.

1003 a. Theoderico nato nobilis viri Gerardi burgravii de Hamerstein[a] providet de canonicatu ecclesiae Bunnensis Colon. dioc. et de praebenda vacatura.

Dat. Avin. 2. kal. Maii anno 12.

Reg. 86, fol. 347, Nr. 1895 (Nobilitas generis).

1003 b. Gerardo nato nobilis viri Gerardi burgravii de Hamerstein providet de canonicatu ecclesiae st. apostolorum Coloniens.

Dat. ut supra.

L. c. f. 347 v., Nr. 1897 (Nobilitas generis).

a) So richtig in Nr. 1897; in Nr. 1895 aber: Hairetstein. R.

1328, Mai 1.

1004. *Kaiser Ludwig überträgt die Verwaltung des Bistums Ferrara, dessen bisheriger Bischof als Rebell abgesetzt wird, seinem Rate, Magister Johann von Jandun.*

Ludovicus, dei gratia Romanorum imperator semper augustus, venerabili viro, magistro Johanni de Genduno Remensis dyocesis, sacre theologie doctori, consiliario *(sic)* nostro dilecto, gratiam suam ‖ et omne bonum. Altitudo divitiarum sapientie dei cuncta disponentis sic nobis orbem terrarum et, que in eo sunt, gubernandi commisit, ut, quanto anima rationalis maxime pretiosior est possessionibus et corpore, ‖ tanto inter Christi fideles spiritualium ministrorum personas et bona ipsorumque statum pacificum ad dei reverentiam et ipsius uberiorem cultum amplius curaremus. Hec quamvis intenta meditatione pensemus in universis ecclesiis fidelium christianorum, hoc tamen in ecclesia Ferarie propter ipsius solempnitatem et singularitatem diligentius attendentes nec minus vocati iam pastoris ipsorum sive episcopi nostri et imperii Romani notorie rebellis malitiam atque perfidiam considerantes et manifeste videntes prefatum pastorem[a]), si quod illi ius competebat in episcopatu predicto, necnon et omni officio et beneficio ecclesiastico auctoritate nostra cum cuncto clero et Romano populo privamus ipsumque propter sui contumaciam et rebellionem sibique adherentes aut qualitercumque obedientes vel prestantes consilium, auxilium et favorem criminis lese magestatis reorum pennis *(sic)* omnimodis ipso facto volumus subiacere. Quod ne propter pastoris seu rectoris carentiam seu deffectum ecclesiastica religio seu disciplina et divini cultus exercitium in ecclesia prefata turbetur aut totaliter deperdatur, ne rursum etiam clericorum seu spiritualium ministrorum res aut per-

sone per quemquam indebite pertractentur aut quamvis aliam violentiam patiantur, facimus, ordinamus et constituimus supradictum magistrum Johannem episcopum seu pastorem et administratorem ecclesie sive episcopatus predicti, auctoritate qua supra tenore presentium propterea concedentes et comittentes (!) eidem vel eius vices gerentibus plenam et liberam administrationem, distributionem et institutionem omnium et spiritualium et temporalium episcopatus et ecclesie supradicte per se vel alios sibi substitutos ydoneos exercendam, iurisdictionem quoque realem et personalem meri et mixti imperii clericorum omnium seu ecclesiasticarum personarum et religiosarum exemptarum et non exemptarum, cuiuscumque status, religionis aut conditionis existant, suorum quoque bonorum omnium, mobilium et immobilium, quocumque nomine censeantur, omnem quoque auctoritatem visitandi religiosa et ecclesiastica loca, corrigendi, disponendi et huiusmodi consueta cetera faciendi, et cum premissis potestates et auctoritates quaslibet in suffraganeos omnes episcopatus predicti per episcopum solitas exerceri. Amplius concedimus prefato episcopo seu pastori et administratori plenam dispositionem, potestatem et auctoritatem conferendi atque privandi officia quelibet et beneficia ecclesiastica necnon prelatos et officiales monasteriorum, hospitalium et generaliter omnium aliorum religiosorum locorum tam exemptorum quam non exemptorum civitatis, dyocesis et districti predicti per se vel alium exercendam, prout eidem magis videbitur expedire, non obstantibus privilegio vel rescripto aut concessione quavis alia quomodocumque vocatis per nos aut predecessores nostros, Romanos principes vel quoscumque alios iudices ecclesiasticos aut seculares factis sive concessis persone singulari, collegio vel comunitati (!) cuivis comuniter aud *(sic)* divisim, ita tamen quod officiorum seu prelationum, que curam habuerint animarum, institutionem fieri volumus per ellectionem (!) cleri et fidelis populi eidem subiecti sive comissi, iure tamen confirmationis sic ellectorum prefato episcopo, pastori et administratori simpliciter reservato. Eorum vero tam officiorum quam beneficiorum ecclesiasticorum ac omnium religiosorum locorum institutionis personarum ydonearum, privationis et permutationis prefato episcopo, pastori et administratori plenam potestatem et liberam auctoritate qua supra concedimus facultatem, non obstante consuetudine aliqua, privilegio vel rescripto per quemquam concesso collegiis aliquibus aut singulis personarum, id recipientes propter hec et expresse mandantes . .[b]) vicariis nostris omnibus generalibus et spiritualibus et presertim vicario nostro Ferrarie, potestati vel alteri quomodocumque nominato rectori, comuni et civibus atque incollis (!) civitatis, dyocesis et districtus predicti, comuni siquidem sub penna (!) trecentarum librarum auri et officiali cuilibet sub penna ducentarum, quarum medietatem unam camere nostre, reliquam vero prefato episcopo, pastori et administratori applicari volumus, si contrafactum exstiterit, ut supradictum episcopum, pastorem et administratorem ecclesie prefate, ipsius officiales vel procuratores aud (!) certos nuntios ponant et positum deffendant atque observent in plena et pacifica possessione iurisdictionis et regiminis tam temporalium quam spiritualium omnium episcopatus predicti necnon et aliarum premissarum auctoritatum eidem per nos superius concessarum. Volumus amplius, ut omnes officiales nostri predicti et sub pennis premissis inclinos *(sic)* omnes, censuarios, vassallos et reddituarios episcopatus predicti quomodocumque vocatos, si recusaverint, compellant aud compelli faciant realiter et personaliter sumarie et absque strepitu iudicii ad integre respondendum predicto episcopo, pastori et administratori aut eius procuratori vel nuntio de redditibus, honoribus, iuribus et reliquis supradictis eosdem censuarios, vassallos et subditos omnes ecclesie supradicte ad pennas premissas, si rebelles exstiterint, tenore presentium obligantes, predictas vero pennas iam dictos vicarium, potestatem, offi-

ciales, comunem, cives et incollos *(sic)* etiam singulos venientes adversus hec nostra mandata aud in ipsis impedimenta prestantes totiens et in solidum incurrere volumus et ab ipsis exigi, quotiens in premissis et de premissis per supradictum episcopum, pastorem et administratorem vel eius procuratores aud certos nuntios requisiti reperientur inobedientes, adversantes aut aliter negligentes. Volumus rursum et expresse precipimus sub pennis premissis et modo premisso, ut nullus princeps, comunitas, vicarius, officialis aud iudex quomodolibet appelatus vel alia singularis persona, cuiuscumque conditionis existat, in clerum seu ecclesiasticas vel religiosas personas aut in ipsorum collegia vel possessiones aut bona ius reddere seu dicere audeat vel in antea de auctoritate aliqua vel iurisdictione premissa clericorum, religiosorum, ecclesiarum, monasteriorum seu collegiorum vel aliorum religiosorum locorum, exemptorum vel non exemptorum ecclesie Ferrariensi subiectorum se aliqualiter intromitat (!), sed predictum episcopum, pastorem et administratorem aud eius officiales supradictas auctoritates et iurisdictiones exercere permittant, ipsarum exercendi auctoritatem a quolibet alio comuniter vel divisim, cuiuscumque status, preheminentie (!) vel conditionis existat, per quemcumque etiam secularem principem aut ecclesiasticum, comunitatem vel quamvis c) personam aliam eisdem concessarum presentibus revocamus. Concedimus insuper supradicto episcopo, pastori et administratori, ut omnem sententiam tam realem quam personalem per ipsum aut eius officiales in quemlibet premissorum sibi et ecclesie Ferrariensi iurisdictioni subiectorum latam seu ferendam executioni valeat demandare, non obstante appellatione aliqua de sententiis prefati episcopi, pastoris et administratoris facta seu fienda per quemquam ad imperialem maiestatem aut alium quemvis iudicem ecclesiasticum vel secularem, salvo tamen unicuique iure ac potestate appellandi ad nostram imperialem tantummodo curiam a sententiis supradictis. Quas siquidem etiam sententias per nullum iudicem, collegium aut personam, cuiuscumque preheminentie vel status existat, nisi per nos tantummodo aut successores nostros, Romanos principes, volumus revocari. Sed ad executionem premissarum sententiarum omnes iudices et officiales, comunitates et singulos subditos nostros sub pennis premissis prefato episcopo, pastori et administratori vel eius officialibus, cum requisierint, impendere volumus atque precipimus consilium, favorem et oportunum auxilium brachii secularis. Ordinamus insuper omnium officiorum et beneficiorum tam ecclesiasticorum quam secularium ecclesie Ferrariensi subiectorum collationes seu institutiones, privationes seu revocationes aut permutationes factas seu fiendas a supradicto episcopo, pastore et administratore vel eius officialibus statutis ad hec per nullum principem, iudicem ecclesiasticum aud secularem, comunitatem vel singularem personam, cuiuscumque preheminentie vel conditionis existat, revocari posse, suspendi aut aliter infirmari nisi per nos immediate tantummodo vel per successores nostros, principes Romanorum. Institutionem autem prefati episcopi, pastoris et administratoris per nos factam in persona supradicti magistri Johannis volumus in robure continuo duraturum, nisi per nos immediate tantummodo aud successores nostros, Romanos principes, fuerit rovocata, privilegia quoque, rescripta vel concessiones per predecessores nostros vel alios quoscumque iudices ecclesiasticos aud seculares in contrarium premisse institutionis factas per nostram auctoritatem, cleri et Romani populi ex certa causa et scientia tenore presentium per omnia revocantes. In cuius rei testimonium presentes has ducximus *(sic)* imperialis nostri sigilli appensione muniri.

Datum Rome apud sanctum Petrum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo octavo, prima die mensis Maii, indicione undecima, regni nostri anno quartodecimo, imperii vero primo.

Perg. Or. (Unten 2 viereckige Löcher für die Siegelschnur; diese u. Siegel fehlen). Ohne gleichzeitige Kanzleinotiz. Archivio del Castello st. Angelo, Arm. 15, caps. 6, Nr. 51. Hiernach auch gedruckt bei Theiner, Cod. dipl. dominii temporalis st. sedis I, p. 556 fgd.

a) Nach pastorem leerer Raum für etwa drei Worte.

b) Punkte in der Urk.

c) Urk.: quavis. R.

1328, Mai 4.

1004 a. Alberto abbati monasterii Eberacensis Cisterciens. ordin. Herbipolens. dioc. Vacante nuper monasterio Eberacensi per promotionem factam de Frederico episcopo tunc electo Eystetensi, olim eiusdem monasterii abbate, apud sedem apostolicam constituto ad ecclesiam Eystetensem, eum monasterio praeficit in abbatem.

Dat. Avin. 4. non. Maii anno 12.

Reg. 86, f. 366, Nr. 949 (Suscepti cura regiminis). R.

1328, Mai 7.

1005. *Papst Johann bevollmächtigt den Erzbischof Mathias von Mainz einen andern Ort als Frankfurt für die neue Königswahl festzusetzen.*

Mathiae archiepiscopo Moguntino.

„[Cum] ad presens Romano vacante imperio, [el]ectionem regis Romanorum in imperatorem [promo]vendi dante domino celebrandam per . . et alios principes vocem habentes . . predicta, qui presentes fuistis in . . one novissima die martis post . . resurrectionis dominice proxim. preteriti . . die martis post octabas instantis festi . . pro termino peremtorio in loco de . . Maguntin. dioc., ubi regis Romanor. . . celebrari . . consuevit electio, extiterit assig . ., nos periculis, que principibus eisdem ad locum predictum pro electione iam dicta tunc accedentibus et per consequens negocio electionis eiusdem occurrere propter presentis maliciam temporis valerent forsitan, obviari salubriter cupientes, ut alium locum, de quo tue providentie videbitur, pro celebranda electione predicta eligere ac etiam tibi et aliis coelectoribus assignare valeas, in quo tu et ipsi convenire et ibidem ad electionem predictam possitis, sicut in dicto loco Frankinfort valeretis procedere in prefixo predicto vel aliis terminis prorogandis seu etiam assignandis, fraternitati tue facultatem et licentiam tenore presentium elargimur, auctoritate apostolica nihilominus decernentes, electionem in loco, quem hac vice ad hoc elegeris celebrandam, perinde valere quibusvis consuetudinibus, observantiis seu statutis contrariis nequaquam obstantibus, ac si in predicto loco de Frankinfort celebrata fuisset."

Dat. Avin. non. Maii anno 12.[1])

Reg. 114, f. 167, Nr. 1655. Text teilweise zerstört. Von „ut alium locum" an bei Raynald 1328, § 40.

[1]) L. c. Nr. 1656 eidem. *Vollmacht den Wahltermin um sechs Wochen oder zwei Monate zu verlängern.* Cum vacante ad presens Roman. imperio etc. *[Bis assignatus gleichlautend mit obigem, dann:]* Nos attendentes magnitudinem negocii quodque sancte dei ecclesie fideique catholice ac utilitati reipublice plurimum expedit, quod persona dei timens et iusticiam diligens ad regimen regni Romanorum et imperii assumatur, ac provideri cupientes, ne propter breve tempus possit contingere periculum in hac parte, ut, si expediens putaveris et possit absque periculo negotii electionis predicte fieri, terminum predictum usque ad sex septimanas vel duos menses, si hoc magis expedire cognoveris, ab eodem termino in antea computandum, prorogare aliaque gerere valeas, que circa prorogationem huiusmodi fuerint opportuna, plenam fraternitati tue concedimus facultatem. Datum ut supra. G.

1328, Mai 8.

1006. Nobili viro, Bernardo comiti de Anhalt, et nobili mulieri Agneti, natae nobilis viri Rudolphi, ducis Saxoniae, eius uxori, qui quarto gradu consanguinitatis se contingunt, indulget, ut in matrimonio, quod inierant, libere remaneant, ut inimicitiae iam dudum inter Bernhardum et Rudolphum suscitatae finiantur.

Dat. Avin. 8. id. Maii anno 12.

Reg. 87, f. 185, Nr. 2513. J.

1328, Mai 9.

1007. Aymerico archiepiscopo Ravennatensi concedit, ut castrum Civitellae, quod sit iuxta terras quorundam tyrannorum et ecclesiae rebellium situatum, Rogerio de Donadola, comiti Palentin. in Tuscia, qui pro honore ecclesiae personam suam hactenus exposuit, infeodet.

Dat. Avin. 7. id. Maii anno 12.

Reg. 87, f. 67, Nr. 2176. J.

1328, Mai 14.

1008. Edenrico praeposito ecclesiae Severini Coloniensis, capellano suo. „Prudentie tue literis, per quas statum negocii electionis regis Romanorum nobis prudenter et valde seriose curavisti describere, benigne [receptis] ac earum serie diligentius intellectis, tuam solertem diligentiam super hoc feliciter in domino commendamus.“ Exhortatur eum, ut in sua diligentia perseveret; petitiones eius admisit, quantum potuit.

Dat. 2. idus Maii anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1704. R.

[1]) Reg. 87, f. 37, Nr. 2099 v. 1328, Mai 15. s. Preger Nr. 430. Am Schlusse statt „Bertrand wird mit der Untersuchung beauftragt“ l.: „Bertrand wird beauftragt, für den Fall, dass die Sache schon vor Befreiung vom Banne der Entscheidung der römischen Curie unterbreitet war, oder wenn Bischof Jacob zur Zeit, als er die Besagten vom Banne lossprach, bereits seines Amtes enthoben war, jene Lossprechung für ungiltig zu erklären.“ J.

1328, (zwischen Mai 16. u. Juni 13.).

1009. Johannes papa Petro nato clarae memoriae Jacobi regis Aragonum, comiti Rippacursiae. De fuga Michaelis de Cesena multa falsa circumferuntur; Guillelmum Richerii, archidiaconum st. Engratiae *(sic)* in ecclesia Oscensi plenius informavit papa de veritate; qui ei referet de his rebus viva voce; fidem ei adhibeat.

Datum Avinione . . . . a) Junii anno 12.[1])[2])

Reg. 114, Nr. 2124.

a) Ein Teil des Textes ist zerstört.

[1]) In eundem modum eodem die Raymundo Berengarii (Register: Bengarii), fratri eius; similiter eodem die Petro archiepiscopo Ces[araugustanensi]; l. c. Nr. 2125; item nobili viro Gundisalvo Garciae, domino de Moichena, Alfonsi regis Aragon. cancellario; l. c. Nr. 2126; item Guillelmo Olomarii, vicecancellario dicti regis.

[2]) Reg. 114, Nr. 1289 v. 1328, Mai 21. s. Preger Nr. 431. Jacobo de Columpna, canonico Cameracensi (sic), capellano suo. Cameracensi im Register verschrieben für: Lateranensi. R.

1328, Mai 24.

1010. Nicolaus papa magistro Ulrico, carissimi filii, christianissimi principis Ludovici Romanorum imperatoris prothonotario. „Literarum scientia, morum elegantia ceteraque tibi suffragantia merita gratiarum similiter, quibus laudabili testimonio multipliciter commendaris, exposcunt, ut apostolicam sedem tibi reperias favorabiliter gratiosam. Petitio siquidem tua nobis exhibita continebat, quod tu olim in subdiaconatus ordine constitutus parochialem ecclesiam Preccat[a] Ratisponensis dyocesis fuisti canonice processu temporis assecutus, quam multis annis retinens ac fructus ex ea percipiens te promoveri ad ulteriores ordines non curavisti. Deinde Talkirchen et Ozzingen parrochiales ecclesias dicte dyocesis successive processu temporis assecutus, quas prima dimissa cum canonicatu et prebenda Veteris capelle Ratisponensis et parrochiali ecclesia Feulenbach Augustensis dyocesis canonice tibi collatis annis pluribus tenuisti nec ad ulteriores ordines te faciens promoveri fructus ex eis curavisti recipere minus iuste. Demum parrochialem ecclesiam Engebach Ratisponensis dyocesis nactus canonice, quam omnibus dimissis prioribus cum canonicatu et praebenda ecclesiae Bambergensis et praepositura sancti Stephani in Babenberch[b] non curata diutius tenuisti et tenere dignosceris, fructus ex eis percipiens, non promotus. Cum itaque de rigore iuris praedicta parochialis ecclesia Engenbach et canonicatus et praebenda Bambergensis necnon praepositura sancti Stephani vacare noscantur, nobis humiliter supplicasti, quod de benignitate apostolica eadem tibi reconferre et tecum dispensare de ipsis, quod ea similiter licite valeas tenere quodque de praedictis omnibus beneficiis percepisti a te redditus remittantur ac quod habiliteris de cetero ad quaelibet beneficia ecclesiastica obtinenda misericorditer dignaremur.“ His supplicationibus inclinatus, papa omnem infamiae maculam et inhabilitatis notam, si quam forsitan contraxit, penitus abolet fructusque praedictos ei remittit et donat ac parrocchialem ecclesiam Engenbach et canonicatum et praebendam Banbergensem et praeposituram st. Stephani denuo ei confert.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli 9. kalendas Junii pontificatus nostri anno primo.

Reg. Nicolai V., t. 118, f. 70 v., Nr. 248.

a) Untergeschrieben von alter Hand: „Prezzat.“ Pressat in der Oberpfalz ist gemeint.

b) Reg.: Bambenberch. R.

1328, Mai 24.

1011. Nicolaus papa Johanni, filio Ratloch de Babenberch, oppidani Montis Cupri (?) Bambergensis diocesis, canonico ecclesiae st. Mariae in Theurstat extra muros civitatis Bambergensis, canonicatum ecclesiae st. Mariae praedictae spectantem ad collationem decani et capituli ecclesiae memoratae, nunc vacantem aut proximo vacaturum confert.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli nono kal. Junii pontificatus nostri anno primo.[1]

Reg. Nicolai V., tom. 118, f. 18 v., Nr. 101. R.

[1]) Eodem die cantori ecclesiae Babenbergensis necnon Vernhero dicto de Preitenech canonico eiusdem ecclesiae literas communicat super hac re executorias. Datum ut supra. L. c. Nr. 102.

1328, Mai 24.

1012. Nicolaus papa Henrico Frederici de Babenberch, canonico et archidiacono Tudertino ac clerico camerae suae, confert canonicatum et archidiaconatum ecclesiae Tudertinae per mortem Raynaldi Carocis vacantem.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli 9. kalendas Junii pontificatus nostris anno primo.[1])

Reg. Nicolai V., tom. 118, f. 38 v., Nr. 157. R.

[1]) Sub eodem data est litera executoria super praedictis. L. c. fol. 39, Nr. 158.

1328, Mai 25. u. 1328, Juni 6.

1012 a. *Von diesen beiden Tagen datiren zusammen 48 Gnadenbriefe des Papstes Johann für König Philipp von Frankreich und seine Gemahlin, deren Inhalt im fgd. nach dem Index verzeichnet wird:*

Conceditur regi, quod in capella eius non possit poni interdictum nisi per summum pontificem; quod confessor eius votum emissum de visitando limina b. Jacobi possit ei commutare in alia opera pietatis; quod post mortem eius eius corpus possit dividi et sepeliri in una vel pluribus ecclesiis; quod, antequam illucescat dies, possit facere celebrari; quod confessor eius semel in mortis articulo possit ei dare plenam absolutionem; quod clerici eius in eius curia vel in eius obsequiis insistendo non teneantur dicere officium nisi secundum morem capellae eius; quod confessor eius possit audire confessiones familiarium eius et eos absolvere ac eis sacramenta ecclesiastica ministrare; quod ille, qui in eius praesentia praedicabit, possit concedere audientibus unum annum de indulgentia; quod in locis interdicto suppositis possit facere celebrari submissa vel alta voce, ianuis clausis, non pulsatis campanis; quod generales sententiae interdicti vel excommunicationis se non extendant ad personam eius, nisi de ipso fieret expressa mentio; (regi et reginae), quod confessores eorum possint eis ministrare ecclesiastica sacramenta; regi datur indulgentia 20 dierum orantibus pro animabus parentum suorum et clarae memoriae Caroli regis Franciae et Navarrae; regi conceditur, quod possit intrare monasteria monialium; quod confessor eius possit dispensare cum eo super ieiuniis et esu carnium; quod ipse (rex) et ministri eius possint capere flagitiosos clericos causa reddendi eos curiae ecclesiasticae; quod clerici capellae, quam fecit fundari prope Cenomanis iuxta domum suam de vado Malividi, possint recipere oblationes ipsius capellae; quod elemosinae ab eo vel de mandato eius factae et faciendae cedant loco restitutionum per ipsum faciendarum talium tamen, de quibus nescitur, quibus sint faciendae; quod confessor eius possit dispensare cum filiis eius usque ad certam aetatem super ieiuniis et esu carnium; conceditur regi sub certa forma, quod participando cum excommunicatis non incurrat sententiam; quod confessor eius possit eum absolvere a peccatis eius, nisi talia forent, propter quae esset sedes apostolica consulenda; ut, quandocumque erit in dedicatione alicuius ecclesiae seu capellae, ipse et omnes alii, qui illa die ad illam ecclesiam seu capellam accesserint, habeant unum annum et 40 dies de indulgentia; quod non obstante interdicto locorum, in quibus sunt capellae regiae, possit in ipsis capellis celebrari; eidem regi datur orantibus pro eo in vita eius et post mortem indulgentia 40 dierum; quod non possit excommunicari nec interdici absque speciali mandato apostolicae sedis; quod clerici et capellani eius propriae capellae ac alii familiares et domestici clerici eius praesentes et posteri eius obsequiis insistentes delegationes, subdelegationes seu alias commissiones quascumque sedis apostolicae seu ordinariorum non teneantur recipere inviti; quod eius clerici praesentes et posteri eius obsequiis insistentes possint percipere fructus beneficiorum suorum; quod confessor eius et socius confessoris possint in regis comitiva vesci carnibus et loqui in mensa et similem licentiam possint dare aliis religiosis ibi comedentibus; quod clerici et capellani eius propriae capellae ac alii familiares et domestici clerici eius praesentes et posteri eius obsequiis insistentes possint a quocumque archiepiscopo vel episcopo recipere omnes minores et sacros ordines; (ad

perpetuam rei memoriam) decernuntur excommunicati illi, qui in regno Franciae falsam monetam portant vel bonam depravant; regi conceditur, quod apostatantes a fide catholica vel haeretici, qui confugiant ad ecclesias, possint exinde extrahi per manum brachii secularis; quod confessor eius possit dispensare cum debilibus et infirmis eius hospitii super ieiuniis et esu carnium; Johannae reginae indulgetur, quod decem clerici eius eius obsequiis insistendo possint percipere fructus beneficiorum suorum; regi, quod unus de capellanis eius, quem duxerit eligendum, possit eum absolvere a peccatis et a sententiis excommunicationum; reginae, quod possit habere altare portatile et facere celebrari, antequam illucescat dies, in locis congruentibus et honestis; reginae, quod clerici et capellani eius non teneantur dicere officium nisi iuxta usum capellae eius; reginae, quod ille, qui praedicabit in praesentia eius, possit illis, qui praesentes erunt, dare de indulgentia unum annum; quod possit habere altare portatile; quod confessor eius et confessoris socius possint audire confessiones familiarium et servitorum eius et eos absolvere ac eis ministrare ecclesiastica sacramenta; quod possit eligere confessorem et quod ille possit eam absolvere a peccatis et a sententiis a canone promulgatis; quod in locis interdictis possit facere celebrari etiam alta voce; quod nullus possit interdicere capellas eius; eidem reginae dantur orantibus pro ea in vita et in morte 40 dies de indulgentia; quod confessor eius possit cum ea dispensare super ieiuniis et votis; quod regina possit eligere sepulturam, ubi voluerit, et ossa sua facere dividi et in locis diversis sepeliri; quod confessor eius possit dare licentiam religiosis mulieribus vescendi carnibus in hospitio eius; quod possit intrare monasteria religiosarum; cantori ecclesiae Constantiensis mandatur, quod decem puellas per dictam reginam nominandas faciat recipi in decem monasteriis monialium regni Franciae ordinum quorumcumque, quae ipsa regina duxerit nominanda.

Die Privilegien für den König haben das Datum: 8. kal. Junii anno 12., jene für die Königin: 8. idus Junii anno 12.

Reg. 86, f. 366 fgd., Nr. 950—968 u. Nr. 971—998. R.

1328, Mai 25.

1013. Nicolaus papa abbatibus in Castello et Wiltzpurch ordinis st. Benedicti Eystetensis diocesis monasteriorum mandat, ut Henrico dicto Hofsteter, clerico eiusdem diocesis, cuius petitio ad papam venerat, primum beneficium ecclesiasticum cum vel sine cura vacans in civitate Ratisponensi vel eius diocesi vacans conferant.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli 8. kalendas Junii pontificatus nostri anno primo.

Reg. Nicolai V, tom. 118, f. 70 v., Nr. 247. R.

1328, Mai 25.

1014. Nicolaus papa abbati monasterii st. Emmerami et decano ecclesiae st. Johannis civitatis Ratisponensis mandat, ut Henrico dicto Perbein[a]) de Monacho clerico, ut is petierat, primum beneficium ecclesiasticum spectans ad collationem vel praesentationem abbatis in Tegernse diocesis Frisingensis, quod duxerit acceptandum, conferre et de illo providere curent.

Datum Rome apud sanctam Mariam de Araceli 8. kalendas Junii pontificatus nostri anno primo.

Reg. Nicol. V., tom. 118, fol. 71, Nr. 249. R.

a) Wohl Bärwein. Vgl. unten Nr. 1016.

1328, Mai 25.

1015. Idem Wolfhardo, nato Wolfhardi Wildonis de Pressat militis,[1]) canonico Ratisponensi, canonicatum ecclesiae Ratisponensis confert.

Dat. ut supra.[2])

Reg. 118, fol. 71, Nr. 250. R.

[1]) Wohl Bruder und Vater oder Neffe und Bruder des oben in Nr. 1010 genannten kaiserlichen Protonotars Ulrich, dessen Abstammung von dem Rittergeschlechte der Wild von Pressat hiedurch erwiesen wird. Vgl. auch unten Nr. 1017, 1018, 1021.

[2]) Eodem die abbatibus in Castello Eystetensis et Michelvelt[a]) Bambergensis diocesis executionem praedictorum mandat. L. v. Nr. 251.

a) Registrum: Micheluest.

1328, Mai 25.

1016. Idem Henrico dicto Perbein de Monacho, canonico ecclesiae st. Andreae Frisingensis, canonicatum ecclesiae st. Andreae Frisingensis confert.

Dat. ut supra.[1])

Reg. 118, f. 71, Nr. 252. R.

[1]) Idem abbati monasterii st. Emmerami et decano st. Johannis civitatis Ratisponensis executionem praedictorum mandat. Sine dato. (Der Schluss fehlt). L. c. Nr. 253.

1328, Mai 25.

1017. Nicolaus papa Eberhardo, nato dilecti filii Wolfhardi Wildonis[a]) de Pressat militis, canonico ecclesiae Bambergensi, canonicatum confert ecclesiae praedictae.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli 8. kalendas Junii pont. anno 11.[1])

Reg. Nicol. V. t. 118, f. 73, Nr. 256.

a) Reg.: Vrldonis; in der Litera executoria aber richtig: Wildonis. Vgl. oben Anm. 1 zu Nr. 1015.

[1]) Eodem die abbatibus in Castello et Wiltzpurch executionem praedictorum mandat. L. c. Nr. 257. R.

1328, Mai 25.

1018. Idem Ulrico Wildonis, canonico ecclesiae Frisingensis et Ludovici imperatoris prothonotario, canonicatum ecclesiae Frisingensis confert.

Datum ut supra.[1])

Reg. 118, f. 73, Nr. 258.

[1]) Eodem die abbati monasterii in Furstenvelt et thesaurario ecclesiae Eystetensis executionem praedictorum mandat. L. c. Nr. 259. R.

1328, Mai 28.

1019. Nicolaus papa Johanni dicto Surlin, subdiacono, nato quondam Wernerii de Friburgo civis[a]) Argentinensis, canonico st. Martini in Columbaria Basiliensis diocesis, canonicatum st. Martini in Columbaria confert.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli 5. kalendas Junii pontificatus nostri anno primo.[1])

Reg. 118, f. 57 v., Nr. 210. R.

a) Register: civi.

[1]) Eodem die Jacobo st. Nicholai in carcere Tulliano canonico et camerario suo, thesau-

rario st. Petri Basiliensis civitatis ac thesaurario et cantori st. Thomae Argentinensis civitatis ecclesiarum executionem super praedictis mandat. L. c. Nr. 211.

1328, Mai 28.

1020. Idem Rogerio Bertolini, canonico ecclesiae st. Andreae Coloniensis, canonicatum ecclesiae st. Andreae praedictae confert.

Datum ut supra.[1]

Reg. 118, f. 59, Nr. 214.

[1]) Eodem die decano st. Pauli Leodiensis ac praeposito st. Severini, Coloniensis ecclesiarum executionem super praedictis mandat. L. c. Nr. 215. R.

1328, Mai 28.

1021. Nicolaus papa Ulrico Waldonis,[a] praeposito ecclesiae Frisingensis et dilecti filii sui, serenissimi principis Ludovici Romanorum imperatoris et semper augusti prothonotario, confert praeposituram in ecclesia Frisingensi, quae per promotionem Alberti de Enna in episcopum Brixinensem vacat.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli 5. kalendas Junii pont. ann. 1.[1])

Reg. 118, f. 72 v., Nr. 254.

[1]) Eodem die abbati in Furstenvelt[b]) et thesaurario ecclesiae Eystetensis executionem praedictorum mandat. L. c. Nr. 255.

a) sic; Ulrich Wild ist gemeint. In der Litera executoria Nr. 255 wird er auch richtig Ulricus Wildo genannt.

b) Registrum: Frustenuelt. R.

1328, Mai 28.

1022. Idem Ditrico Gryngantario *(sic)*[a]) Pataviensi propter nobilitatem generis, morum honestatem aliaque dona virtutum canonicatum confert in ecclesia Pataviensi primum vacantem, cuius collationem sibi reservat.

Datum ut supra.[1])

Reg. 118, f. 72 v., Nr. 289.

a) Sicher ein Angehöriger der bairischen Familie Geyganter (vorm Wald), wo der Name Dietrich auch sonst vorkommt. S. u. a. Freyberg, Sammlung hist. Schriften, III, 333.

[1]) Eodem die abbatibus st. Pauli de Urbe et st. Eumeramani (sic) de civitate Ratisponensi executionem praedictorum mandat. L. c. Nr. 290. R.

1328, Mai 28.

1022 a. Idem Gobiertum de Ech in magistrum hostiarium curiae suae et in familiarem recipit.

Datum ut supra.

Reg. 118, f. 67 v., Nr. 238.

1328, Mai 30.

1023. Johannes papa Mathiae archiepiscopo Maguntino.

„Fide digna relatione percepimus, quod Humbel . . s de Luthemberg[1]) *(sic)*, illius perditionis filii, Ludovici de Bavaria excommunicati, dei et ecclesie catholice atrocissimi persecutoris et hostis de heresi sententialiter condempnati, faut[or] et advocatus, nonnullos canonicos et per[sonas] ecclesiasticas Spirensis ecclesie dudum per[vim et] metum, qui cadere poterant in constan[tem virum, ut] mandata seu litteras sedis apostolice non

reci[perent neque] eis obedirent aut parerent quomodolibet [iuramento prestito?] impulit et induxit. Et licet iuramen[tum huiusmodi] nullum existere nec servandum . ., cum in divinam et sedis predicte . . quod absit, gravem contumeliam ac illorum . . mandata dirigerentur apostolica redunda . . dicium pateat omnibus evidenter, nos . . x superl . . abundanti et ut tollatur quevis . . andi occasio in hac parte, dictum iuramentum nullum fuisse ac esse . . tenore presentium declaramus et, quathenus processit de facto, relaxamus penitus ad cautelam. Quocirca fraternitati tue . . mandamus, quatenus eisdem canonicis et personis ac aliis, quorum interesse noveris, premissa . . studeas intimare contra quoscumque, qui observare attemptarent iuramentum huiusmodi, penis et sentenciis spiritualibus et temporalibus, de quibus tue circumspectioni videbitur, processurus.“

Dat. Avin. 3. kal. Junii anno 12.

Reg. 114, f. 186, nach Nr. 1660, ohne eigene Nr. G.

1328, Mai 31.

1024. Nicolaus papa Johanni nato Johannis dicti Cristani de civitate Argentina, canonico ecclesiae st. Petri Argentinensis, canonicatum dictae ecclesiae confert.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli pridie kalendas Junii pontif. anno 1.[1])

Reg. 118, f. 114 v., Nr. 363. R.

[1]) Eodem die Philippo langravio, canonico ecclesiae maioris Argentinensis et cantori ecclesiae st. Thomae de Argentina executionem praedictorum mandat. L. c. Nr. 364.

(1328, wohl Mai).

1025. Nicolaus papa abbati et priori monasterii in Lancherim[a]) (!) ordinis Cisterciensis Babenbergensis diocesis mandat, ut Katerinam natam Frederici dicti Bacroch[1]) (!) de Babenberch oppidani Montis Cupri (?), cuius petitio continebat, quod in monasterio abbatissae et sanctimonialium in Celicorona ordinis Cisterciensis sub regulari habitu domino famulari cupiat, recipi faciant in praedicto monasterio.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli.

Reg. 118, f. 19, Nr. 103.

a) Langheim.

[1]) Sic; vgl. dagegen die flgd. Nr. R.

(1328, wohl Mai).

1026. Nicolaus papa cantori et scolastico maioris ecclesiae Babenbergensis mandat, ut Johanni filio Frederici dicti Katloch *(sic)* de Babenberch oppidani Montis Cupri (?) Bambergensis diocesis, cuius petitio ad papam venerat, primum beneficium cum cura vel sine cura, si quod in civitate Babenbergensi vel eius diocesi spectans ad collationem vel praesentationem episcopi vacat, conferant.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli.

Reg. 118, f. 19 v., Nr. 104. R.

1328, Juni 1.

1027. Nicolaus papa Philippo langravio, canonico ecclesiae Argentinensis, praeposito st. Petri et thesaurario st. Thomae diocesis Argentinensis mandat, ut unus vel duo eorum Agnetem, natam Nicolai dicti Stange Argentinensis diocesis, puellam litteratam,

in conventu monasterii st. Johannis apud canes extra muros Argentinensis diocesis ordinis st. Augustini, si sit idonea et aliud canonicum non obsistat, ut desiderat illa, recipi faciant.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli kalendis Junii pontif. anno 1.

Reg. 118, f. 113 v., Nr. 360. R.

1328, Juni 1.

1028. Idem Wilielmo de Bluemeler Argentinensis diocesis, canonico regulari monasterii st. Harbogasti ordinis st. Augustini eiusdem diocesis, canonicatum et prabendam in dicto monasterio confert.

Dat. ut supra.[1])

Reg. 118, f. 113 v., Nr. 361.

[1]) Eodem die Philippo langravio, canonico ecclesiae Argentinensis, praeposito st. Petri et thesaurario st. Thomae Argentinens. diocesis executionem praedictorum mandat. L. c. Nr. 362. R.

1328, Juni 1.

1029. Nicolaus papa abbati monasterii de Beninvilt (?) ordinis st. Benedicti Basiliensis diocesis communicat, quod ad petitionem Hartungi episcopi Basiliensis cassat omnes processus omnesque excommunicationis, interdicti et aggravationis sententias per Jacobum de Caturco tam contra dictum episcopum quam etiam contra ecclesias civitatis et diocesis Basiliensis ac clericos vel laicos eidem adhaerentes editas.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli kalendis Junii pontificatus nostri anno primo.

Reg. 118, f. 19 v., Nr. 105. R.

1328, Juni 1.

1030. Nicolaus papa praeposito et plebano maioris ecclesiae Ratisponensis mandat, ut Agnetem natam Reifridi dicti Paulser *(sic)* de Ratispona, quae, ut eius petitio continebat, in monasterio st. Mariae Magdalenae ordinis st. Clarae in Ratispana deo famulari cupit, in dicto monasterio recipi faciant.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli kalendis Junii pontificatus nostri anno primo.

Reg. 118, f. 27 v., Nr. 128. R.

1328, Juni 1.

1031. Nicolaus papa iisdem mandat, ut Jacobum natum Reifridi dicti Paulse *(sic)* de Ratispona, clericum diocesis Ratisponensis, latorem praesentium, qui in monasterio st. Emmerami de dicta civitate ordinis st. Benedicti domino famulari cupit, recipi faciant in praedicto monasterio.

Datum ut supra.

Reg. 118, fol. 28, Nr. 129. R.

1328, Juni 4.

1032. Nicolaus papa monasterio in Furstenfelt [a]) ordinis Cisterciensis diocesis Frisingensis, quod, sicut fideli relatione comperit, multiplicium expensarum ac debitorum oneribus praegravatur, omnia tam per carissimum filium suum, Ludovicum Romanorum impe-

ratorem quam per recolendae memoriae progenitores eius monasterio concessa atque data confirmat et specialiter eidem capellam st. Leonardi in Inchenhofen [b]) existentem filialem ecclesiam parochialis ecclesiae Hollenbach[c]) diocesis Augustensis cum omnibus pertinentiis annectit et unit.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli pridie nonas Junii pontificatus nostri anno primo.

Reg. Nicolai V, t. 118, fol. 28, Nr. 130. Vgl. unten Nr. 1034. R.

a) Reg.: Frustenfelt. b) Reg.: Imchenhouen. c) Reg.: Hellenbach.

1328, Juni 4.

1033. Nicolaus papa abbati monasterii in Furstenfelt [a]). „Petitio karissimi filii nostri, christianissimi principis Ludovici Romanorum imperatoris semper augusti pridie nobis exhibita continebat, quod te et successores tuos, qui erunt per tempora in monasterio memorato, quod dudum recolende memorie Ludovicus comes palatinus Reni et dux Bavarie et Methildis, parentes sui, ac Rodulfus, frater suus, necnon ipse, dum in minori statu consisteret, fundavere, ecclesiasticos constituere principes et hoc vocabulo perpetuo nominandos, sicut nonnulli abbates in Allemania persistentes et maxime ordinis st. Benedicti, qui similiter ecclesiastici principes nominantur, de benignitate sedis apostolice dignaremur." His petitionibus inclinatus, abbatem et eius successores ecclesiasticos constituit principes.

Datum ut supra.

Reg. 118, fol. 28 v., Nr. 131. R.

a) Reg.: Frustenfelt.

1328, Juni 8.

1034. Nicolaus papa abbati et conventui monasterii in Furstenfelt. Cupiens, ut capella st. Leonardi in Imchenhoven *(sic)*, filialis ecclesia existens parochialis ecclesiae Hollenbach diocesis Augustensis, incorporata praedicto monasterio, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere poenitentibus et confessis, qui ad eam capellam accesserint, 40 dies de poenitentiis relaxat et omnes alias indulgentias eidem capellae concessas confirmat.

Datum ut supra.

L. c. fol. 28 v., Nr 132. Vgl. oben Nr. 1032. R.

1328, Juni 6.

1035. Johannes papa Mathiae, archiepiscopo Maguntino, mandat, ut, si aliquis de canonicis ecclesiae Maguntinae canonicatum et praebendam, quam obtinet, libere resignet, eam resignationem recipiat et canonicatum et praebendam Johanni, filio nobilis viri, Gerlaci comitis de Nassuwe, conferat.

Dat. Avin. 8. id. Junii anno 12.

Reg. 87, f. 137, Nr. 2400. J.

1328, Juni 7.

1036. Johannes papa episcopo Mutinensi, quia propter guerras expensas intolerabiles quinquennio iam perpessus est, concedit, ut parrochialem ecclesiam st. Pancratii de Fredo Mutinensis diocesis, cuius redditus 60 florenorum auri summam non excedunt, incorporet mensae episcopali.

Dat. Avin. 7. idus Junii anno 12.

Reg. 87, f. 15, Nr. 44. J.

1328, Juni 9.

1037. Joh. papa regi Franciae. Literas eius inter cetera continentes, quod fratrum Minorum ordinem commendatum haberet papa favorabiliter et ministro ipsius ordinis generali, cum senex et aegrotativus diceretur existere, accedendi ad suum exequendum officium saltim in partibus Franciae vellet licentiam concedere, benigne recepit papa. Refert autem regi de processu contra Michaelem de Cesena habito et monet eum, ne falsis assertionibus aures accommodet neve pro fautoribus dannatorum partes suas interponat.

Dat. Avin. 5. idus Junii anno 12.[a] [1])

Reg. 114, Nr. 1862.

a) Text grossenteils zertört.

[1]) Similiter 1328, Juni 13. (id. Junii anno 12.) Johannae, reginae Franciae. L. c. Nr. 1878. R.

1328, Juni 10.

1038. Joh. papa Frederico archiepiscopo Salzburgensi. Qualiter hic circa publicationem processuum contra Ludovicum habitorum se gesserit, papa grata relatione et literis percepit. Laudat eum propterea et hortatur, ut studium adhibeat, quatenus hi processus observentur tenaciter. Petitiones ab eo oblatas, quantum potuit, admisit.

Dat. Avin. 4. idus Junii anno 12[1]).

Reg. 114, Nr. 1705. R.

[1]) In Reg. 88, f. 100, Nr. 3258, vom gleichen Tage, Preger Nr. 436 heisst es wirklich: ex parte Hartungi episcopi Matherensis.

(1328, Juni 13.)

1039. Joh. papa Alfonso regi Aragonum. De fuga Michaelis de Cesena falsa circumferuntur; quomodo sit factum, ei refert. Ad intrusionem Ludovici Bavari in Urbe Michael pro persona sua, sicut verisimiliter creditur, aspiraverat et adhuc etiam presumitur aspirare *[u. s. w., das fgd. übereinstimmend mit Raynald 1328 § 63]*. „Ceterum Guillelmo Richerii, archidiacono st. Engratie in ecclesia Oscensi, exhibitori presentium, quem tam super premissis latius explicandis quam nonnullis aliis tangentibus litteras pridem directas per tuam celsitudinem regi Trinaclie *(sic)*, ne adhereret heretico Bavaro, informatum remittimus, velit excellencia regia fidem indubiam adhibere.“ [1])

(Ohne Datum, das wohl nach der im Register fgd. Nummer zu ergänzen).

Reg. 114, Nr. 2136. R.

[1]) Similiter Avinione, idus Junii, anno 12., Johanni archiepiscopo Tholetano; l. c. Nr. 2137; item Jacobo regi Maioricarum; l. c. Nr 2138; item Philippo de Maioricis; item Eduardo regi Angliae.

1328 [um Juni 13.]

1040. Joh. papa Philippo regi Franciae. Narrat ei fugam Michaelis de Cesena, processus contra illum habitos et quomodo ille anno praeterito per totam quadragesimam et ultra in civitate Romana moram traxerit. Rogat eum, ne aliis assertionibus praebeat fidem.

Datum Avin. . . . . . .[a]) anno 12.

Reg. 114, Nr. 1874.

a) Datum wie ein grosser Teil des Textes zerstört. Vgl. Nr. 1039 u. 1037. R.

1328, Juni 13.

1041. Joh. papa regi Siciliae. Commendat ei Godefredum de Juliaco, ad eas partes cum certis hominibus armatis se transferentem, qui regiis cupiit obsequiis inhaerere.

Dat. Avin. idus Junii anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 2026.

[1]) In eundem modum eodem die duci Calabriae. L. c. Nr. 2027. R.

1328, Juni 16.

1042. Joh. papa Johanni de Amelio, rectori, et Petro Maynade, thesaurario Spoletan. Rector papae insinuavit, quod pro resistentia hostium et ducatus tutela expediret, ut in eadem provincia stipendiariorum numerus augeretur. Numerum augendi, prout ei videbitur et proventus provinciae patientur, tenore praesentium elargitur papa.

Dat. Avin. 16. kal. Julii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1455. R.

1328, Juni 16.

1043. Nicolaus papa Henrico nato quondam Theoder. de Ernberg concedit, quod defectu natalium non obstante militiae clericali adscribi possit.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli 16. kalendas Julii pontif. anno 1.

Reg. Nicol. V., t. 118, f. 110 v., Nr. 351. R.

1328, Juni 20.

1044. Joh. papa (Mediolanensi archiepiscopo) eiusque suffraganeis. Processum contra Michaelem de Cesena, Bonagratiam ac Guillelmum Okam de dato: 8. idus Junii *(das Jahr ist weggerissen)* ei communicat, mandans, ut eum publicari curet.

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1336—1337.

[1]) In eundem modum legatis Tusciae et Lombardiae ac officialibus terrarum ecclesiae. L. c. nach 1337. R.

1328, Juni 20.

1045. Joh. papa Johanni de Amelio, rectori Spoletanensi. Cum nonnulli complices et fautores Ludovici de Bavaria terras et habitationes patrimonii b. Petri in Tuscia Romanae ecclesiae utique peculiares hostes aggrediantur et derobent, sicut percepit, mandat, ut rectori, officialibus et gentibus suis eiusdem patrimonii prompte ac viriliter assistat.

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1455.

[1]) Eodem die similiter communi Perusinensi. L. c. Nr. 1456. In eundem modum communi Urbevetanensi. R.

1328, Juni 22.

1046. Joh. papa rectori Spoletano. Nuper ei scripsit de liga tractanda. „Sane si dicta liga, si cum . . . R. rege Sicilie tractaretur et fieret oportuna, plurimum presentis considerata conditione temporis nobisque grata existeret et accepta, discretioni tue presentium tenore mandamus, quatenus ligam huiusmodi cum dicto rege per fideles decrete

tibi provincie, si fieri poterit aliter, inter ipsos invicem solerter et vigilanter intendas et gratum super hoc capitaneum deputare procures ad subveniendum rectori, officialibus et gentibus patrimonii st. Petri in Tuscia."

Dat. Avin. 10. kal. Julii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1458. R.

1328, Juni 30.

1047. Johannes papa archiepiscopo Maguntuno mandat, ut monasterio st. Petri prope Fuldam, per praepositum solito gubernari, ordinis st. Benedicti, Herbipolensis diocesis, Heinrico abbati monasterii Fuldensis immediate subiecto, in quo monasterio (st. P. p. F.) magna floret observantia regularis quodque anno praeterito per inimicos et rebelles ipsius Romanae ecclesiae hostesque eiusdem abbatis et publicos fautores Ludovici de Bavaria crematum, distructum et devastatum fuit, ecclesiam parrochialem in Melpach Maguntinae diocesis, in qua dictus praepositus ius obtinet patronatus cuiusque fructus 24 marcharum argenti valorem non excedunt, incorporet et uniat.

Dat. Avin. 2. kal. Julii anno duodecimo.[a]

Reg. 93, Nr. 643.

a) Am Rande steht ausserdem noch „At de duodecimo." J.

1328, Juni 30.

1048. Johannes papa archiepiscopo Maguntino mandat, ut monasterio beatae Mariae prope Fuldam, per praepositum solito gubernari, ordinis st. Benedicti, Herbipolensis diocesis, Heinrico abbati monasterii Fuldensis immediate subiecto, in quo monasterio (b. M. p. F.) magna floret observantia regularis quodque anno praeterito per inimicos et rebelles ipsius Romanae ecclesiae hostesque eiusdem abbatis et publicos fautores Ludovici de Bavaria crematum, distructum et devastatum fuit, ecclesiam parrochialem in Slirfe, Maguntinae diocesis, in qua dictus praepositus ius obtinet patronatus cuiusque fructus 16 marcharum argenti valorem non excedunt, incorporet et uniat.

Dat. Avin. 2. kal. Julii anno duodecimo.[a]

Reg. 93, Nr. 642.

a) Am Rande steht ausserdem noch „At de duocecimo." R.

1328, Juli 1. oder Juni.

1049. Mathiae archiepiscopo Maguntino. Conquestus est pontifici Bertoldus electus Spirensis, quod capitulum et nonnulli eiusdem ecclesiae canonici Romanae ecclesiae rebelles se ostendentes, eundem electum admittere eidemque obedire tamquam episcopo contradixerunt hactenus. Inducat eos igitur archiepiscopus ad recipiendum infra certum peremtorium terminum memoratum electum.

Dat. Avin. . . kal. [a] Julii anno 12.

Reg. 114, f. 168, Nr. 1661 (Sua nobis dilectus filius Bertoldus). G.

a) Die Beschädigung des Pergaments lässt nicht erkennen, ob eine Zahl vor kal. stand.

(1328, c. Juni, Juli.)

1050. Nicolaus papa langravio de Alsatia, desideriis eius annuens, concedit, ut, cum ad loca ecclesiastica interdicto subiacentia perveniat, ibi clausis ianuis, excommunicatis et interdictis exclusis, non pulsatis campanis, submissa voce per unum de capellanis suis

vel per alium discretum presbyterum una cum familiaribus sibi possit facere divina officia celebrari.

Datum Rome apud st. Mariam de Araceli *(für den Tag ist leerer Raum gelassen)* pontificatus nostri anno 1.

Reg. 118, fol. 101, Nr. 321. R.

(1328, c. Juni, Juli).

1051. Nicolaus papa Philippo germano dilecti filii, langravii de Alsatia, cuius petitio continebat, quod de ecclesiis seu beneficiis curam animarum habentibus sibi dudum a praedicto langravio, germano suo, vel ab aliis collatis fructus nonnullos recepit, a qua perceptione fructuum remorsus conscientiae eum molestent, omnem infamiae maculam et inhabilitatis notam, quae ex retentione dictarum ecclesiarum et perceptione fructuum hactenus contraxit, abolet et denuo illas ecclesias ei confert et de illis ei providet.

Dat. ut supra.

Reg. 118, f. 101, Nr. 322. R.

(1328, c. Juni, Juli).

1052. Nicolaus papa langravio de Alsatia gratiam concedit, ut eligere valeat confessorem suum. Datum ut supra.

Reg. 118, f. 101, Nr. 323. R.

1328, Juli 1.

1053. Johannes papa Johanni electo Lingonensi et administratori ecclesiae Basiliensis, Johanna regina Franciae pro eo, consanguineo suo, supplicante, concedit, ut semel pro necessitatibus et oneribus suis relevandis ab omnibus abbatibus et praelatis ac personis ecclesiasticis Lingonensis et Basiliensis civitatum et diocesium petat moderatum subsidium in pecunia numerata.

Dat. Avin. kal. Julii anno 12.

Reg. 87, fol. 105, Nr. 2303. J.

1328, Juli 1.

1054. Joh. papa nobili viro, Paulo de Comite, domino Vallismonton. Congaudet ei de successibus actore domino prosperis, quos ex conflictu cum ecclesiae hostibus habito, ut scripsit papae, obtenta victoria est consecutus. Laudat eum et hortatur, ut in devotione perseveret.

Dat. Avin. kal. Julii anno (12.)[a]

Reg. 114, Nr. 1304.

a) Die Jahrzahl wie ein Teil des Textes ist zerstört. R.

1328, Juli 1.

1055. Joh. papa Catherinae ducissae Austriae. Literas eius accepit; circumspectionem eius laudat et gratis agit ei; rogat, ut in devotione ecclesiae persistat neve ad hoc dilectos filios, nobiles viros, duces Austriae inducere omittat.

Dat. Avin. kal. Julii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1706. Dudik Nr. 53. R.

1328, Juli 1.

1056. Joh. papa Isabelli *(sic)*, reginae Angliae. De fuga Michaelis de Cesena ei narrat similiter ut supra.[1]) Monet eam, ne falsis assertionibus det aures suas, sed intruso Michaeli eiusque sequacibus se opponat, quantum possit, Eduardum regem Angliae ad hoc prudenter et fideliter inducendo.

Dat. Avin. kal. Julii anno 12.

Reg. 114, Nr. 2139.

[1]) Vgl. oben Nr. 1039. R.

1328, Juli 3.

1057. Joh. papa communi Perusinensi. Recepit literas eorum, quae de liga in eis partibus pro resistendo hostium et rebellium pravis conatibus fortius contrahenda et de contributione per eos episcopo et clero Perusinensi pro constructione ac reparatione murorum civitatis suae imponenda faciebant mentionem. Expediens videtur, quod inter eos et R. regem Siciliae aliosque fideles ecclesiae liga tractetur, super qua procuranda J. de Amelio, archidiacono Foroiuliensi, ducatus Spoletani rectori, papa scribit literas. Praeterea praefatis episcopo et clero per alias literas mandat, ut ad constructionem et reparationem praefatam contribuant condecenter.[1]) Exhortatur eos, ut una cum eodem rectore circa ligam cum dicto rege, si fieri poterit, vel inter se et fideles alios contrahendam diligentiam adhibeant operosam. Rogat, ut rectori, officialibus et fidelibus patrimonii b. Petri in Tuscia, quos fautores Ludovici de Bavaria hostiliter aggrediuntur, viriliter et prompte assistant.

Dat. Avin. 5. non. Julii anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1453. R.

[1]) Eodem die capitulo et clero Perusinensi in hunc modum scribit; l. c. Nr. 1454.

1328, Juli 7.

1058. Joh. papa Wolframo episcopo Herbipolensi. Cum Johannes electus Bambergensis impediatur, sicut accepit papa, in adipiscenda possessione pacifica ecclesiae Bambergensis, rogat eum, ut eidem electo assistat, ut ecclesiae et castrorum et iurium ipsius assequatur pacifice possessionem.

Dat. Avin. nonis Julii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1707. R.

1328, Juli 7.

1059. Joh. papa Mathiae archiepiscopo Maguntinensi. Laetanter percepit papa affectionem sinceram, quam hic gerit ad Johannem electum Bambergensem, et propositum eius assistendi illi super adipiscenda possessione ecclesiae Bambergensis pacifice. Rogat eum, ut perseveret.

Dat. Avin. non. Julii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1708. R.

1328, Juli 7.

1060. Joh. papa episcopo Tudertino. Nuntios recepit tam infelicium pro dolor Tudertinorum successuum quam eius in hac parte processuum habitorum. De quibus eum

laudans, hortatur eum et rogat, ut commune Tudertinum et singulares personas eius, suos concives et subditos, persuasionibus et inductionibus opportunis inducere studeat „ipsosque cautos reddere et attentos, ut considerantes [a]), qualiter Ludovicus olim dux Bavarie in profundum malorum omnino demersus debita hospitibus suis solvit, oportuna loci et temporis habilitate captata impositum sibi iugum tyrannice servitutis abiiciant et per salutaris in domino consilii tramitem ad pristinam redeant libertatem."

Dat. Avin. non. Julii anno 12.[1])

Reg. 114, Nr. 1474.

a) Reg.: considerationes.

[1]) In eundem modum eodem die Andreae Raymoni, militi Tudertino. R.

1328, Juli 10.

1061. Joh. papa archiepiscopis, episcopis, abbatis etc. omnibus, ad quos praesentes literae pervenerint. Recommendat eis Ludovicum de Haldeka, monachum monasterii in Waltsassen ordinis Cisterciensium Ratisponensis diocesis de Romana recedentem curia, ad quam nuper fuerat pro certis negotiis destinatus, qui versus partes Alamaniae intendit dirigere gressus suos, ut ei provideant de securo conductu.

Dat. Avin. 6. idus Julii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1624. R.

1328, Juli 10.

1062. Johannes papa Heinrico de Hohenloch, canonico Herbipolensi, concedit, ut, postquam fuerit in subdiaconum ordinatus, ad vocem et communes tractatus ipsius capituli Herbipolensis, ac si in diaconatus ordine fuisset tempore, quo receptus exstitit in canonicatum, admittatur. (Ex statutis enim eiusdem capituli canonici, nisi eo die, quo recipiuntur in canonicos, sint in diaconatus ordine constituti, quamvis postmodum promoveantur in ordinem dictum, non habent vocem in capitulo.) [1])

Dat. Avin. 6. id. Julii anno 12.

Reg. 87, f. 17, Nr. 50.

[1]) Idem eodem die archiepiscopo Magunt., abbati monasterii in Brunnenbach ac decano ecclesiae Aschaffenburgensis, Herbipolensis et Maguntinae diocesis, mandat, ut dictus Heinricus ad vocem et communes tractatus capituli admittatur, postquam fuerit in subdiaconum ordinatus. J.

1328, Juli 14.

1063. Joh. papa Henrico duci Bavariae. Literas eius benigne recepit. Quia de illa ecclesia, cui de certa persona provideri petebat dux, ante eius receptionem literarum papa duxit aliter ordinandum, nequivit super his annuere eius votis. Personam, pro qua rogabat, habere intendit oportunis loco et tempore; propterea dux eum habeat excusatum. Ceteras autem ducis petitiones, quantum cum deo licuit, duxit ad exauditionis gratiam admittendas.

Dat. Avin. 2. idus Julii anno 12.

Reg. 114, Nr. 1709. R.

1328, Juli 14.

1064. Petrus episcopus Portuensis et st. Rufinae, sacri collegii patrum Romanae ecclesiae cardinalium camerarius, fatetur, quod Gasbertus Arelatensis archiepiscopus, camerarius, et Ademarus, Massiliensis episcopus, thesaurarius papae, pro parte census

ordinarii 8000 unciarum auri, quae Robertus, Siciliae rex, ratione regni sui Siciliae in festo st. apostol. Petri et Pauli praeterito Romanae ecclesiae solvere tenebatur, 800 uncias auri in 4000 florenis auri, pro 5 florenis uncia qualibet computata, sibi per manus magistrorum Michaelis Ricomanni et Guillelmi Medici, familiarum suorum, integre assignarunt.

Datum Avinione die 14. mensis Julii anno 1328, indictione 11., pontificatus Johannis papae XXII. anno 12.

Perg. Or. mit Einschnitten für Befestigung eines Siegels, welches fehlt. Miscellanea. R.

1328, Juli 15.

1065. Joh. papa clerum et communitatem castri Corae Velletrensis diocesis in eundem modum ut clerum et communitatem Velletrensem *(s. Preger Nr. 440)* admonet, ut perseverent in constantia contra Ludovicum Bavarum et eius fautores.

Dat. Avin. id. Julii anno 12.

Reg. 114, nach Nr. 1516. R.

1328, Juli 25.

1066. Nicolaus papa Pertoldo de Ospingen militi et Agneti dictae Judmenin, uxori eius. Pertoldus minor decem annorum existens, invitus et coactus a consanguineis, minores ac subdiaconatus ordines suscepit, postea vero vestigia praedecessorum suorum sequi volens, in armis suas expraebuit virtutes, dimisso habitu clericali, et a Jacobo de Caturco de haeresi damnato, in cuius serviciis hactenus insistebat, dispensationem super dictis ordinibus obtinuit et ipsa obtenta cum Agnete praedicta contraxit matrimonium. Eius petitioni annuens, intuitu et consideratione Ludovici Romanorum imperatoris, pro eo, strenuo suo milite, humiliter supplicante, papa eum a dictis sacris ordinibus absolvit et super matrimonio dispensat.

Data Rome apud sanctam Mariam de Araceli 8. kalendas Augusti pontificatus nostri anno primo.

Reg. 118, f. 110, Nr. 350. R.

1328, Juli 30.

1067. Joh. papa Philippo regi Franciae. Literas eius laetanter recepit his diebus praeteritis, exprimentes eius caritatis affectum „quantum quod sibi ecclesie turbatio ipsorumque turbantium facta reproba sint sibi odibilia et molesta et specialiter illius viri nequam Michael olim ordinis Minorum generalis ministri.“ Refert regi de eius fuga et factis aliis. *[Text grossenteils zerstört].*

Dat. Avin. 3. kal. Augusti anno 12.

Reg. 114, Nr. 1883. R.

1328, Juli 30.

1068. Joh. papa eidem. Multi Tusci . . . . . et servitores hereticorum Bava . . . . in regno eius moram trahunt. Permittat, quod inquisitor contra eos iustitiae ministret complementum. Processum per inquisitorem provinciae contra Pochinum Esbure factum mittit regi, de quo Johannes Aufune, cantor Constantiensis, eum poterit informare.

Datum ut supra.

Reg. 114, Nr. 1885 (Text teilweise zerstört). R.

1328, Juli 30.

1069. Joh. papa reginae Franciae. Literas eius laetans recepit, quibus retulit, se factum Michaelis ignorasse, „subiuncto, quod exnunc inantea tam ipse quam sequaces eiusdem, immo quecunque persona alia, etiamsi existeret proprie frater eius, qui contra honorem sancte matris ecclesie seu pape vellet aliqua attemptare, ad eam frustra recurrerent.“ Laudat eam cum gratiarum actione. Excessus rectoris papam non retrahere possunt a dilectione ordinis Minorum nec contra illum turbare. „Sed quia stultorum infinitus est numerus nec dubium, quin in eodem [ordine] sint multi fatui et qui non ponderant, que locuntur, ipsos superiores eorum deberent corrigere, aliter oportebit, quod ab aliis non absque aliqua nota ordinis corrigantur.“ Iam oportuit contra multos velut de haeresi et scismate valde suspectos inquisitores haereticae pravitatis et ordinarios extendere manus suas. Quod iniuriae in Urbe illatae redemptori et ecclesiae cor viri eius saucient, supponit indubie papa. Si literae regiae dirigantur Romanis et aliis communitatibus illarum partium, ne Bavaro et eius idolo, Petro de Corvaria, in aliquo pareant neve praebeant auxilium, valde videatur expediens.

Datum ut supra.

Reg. 114 Nr. 1886. R

1328, Aug. 5.

1070. Joh. papa Bertholdo electo Spirensi.

„Intellectis plenius, que misse nobis tue littere continebant, non videtur nobis, quod negocium illud, de quo in eisdem litteris mentio habebatur, possit tute cum illo prelato, qui procurator asseritur, sine principalis persone presentia expediri. Quare prelatos, coram quibus predictum tractatur negocium, cautos super hoc reddere tua circumspectio non omittat. Ceterum de ecclesia Basiliensi, quam dudum ... Johanni electo Lingonensi commendavimus, consideratis multis laboribus, quibus idem electus gravatus propter ipsam ecclesiam extitit hactenus et continue gravatur etiam, decenter ad presens non possumus aliter ordinare, opportuno tamen tempore succedente de illa disponere domino concedente intendimus, prout eiusdem utilitati viderimus expedire.“

Dat. Avin. non. Augusti anno 12.

Reg. 114, Nr. 1726. R.

1328, Aug. 5.

1071. Joh. papa Johanni st. Theodori diacono cardinali, apost. sedis legato. Concedit ei, ut cum illis, qui prius Ludovico de Bavaria adhaeserunt, postea absolutionem obtinuerunt, dispenset de irregularitate celebrandi divina, iniuncta eis pro modo culpae poena in subsidium fidelium ecclesiae convertenda.

Dat. Avin. nonis Augusti.

Reg. 114, Nr. 1269. R.

1328, Aug. 9.

1072. Joh. papa [potes]tati, gubernatoribus et communi Anag[nensibus, ecclesiae] Romanae fidelibus. Laetatus est plurimum et placida didicit relatione, quod illi fideles et devoti ecclesiae gratis ad ecclesiae obsequium se receperunt. Hortatur eos, ut rectori Campaniae obedientiam praebeant. a)

Dat. Avin. 5. id. Augusti anno 12.

Reg. 114, Nr. 1521.

a) Ein Teil des Textes ist zerstört. R.

1328, zwischen Aug. 14. u. Sept. 1.

1073. Joh. papa Mathiae archiepiscopo Maguntinensi. Recepit eius et electi Spirensis noviter literas; commendat in domino cum gratiarum actione eorum devotionem. Super eo, de quo certificari a papa in ipsis postulavit literis, iam priori Tholosae papa suam descripsit intentionem; huic fidem adhibeat. De rumoribus, qui papae venerunt noviter de Urbe per mercatores, cedulae interclusae eum facient certiorem.

Dat. Avin. . . . [a] kal. Septbr. anno 12.

Reg. 114, Nr. 1728.

a) Ein Teil des Textes ist zerstört. R.

1328, Aug. 23.

1074. Nicolaus papa Hadeprando de Haydech, praeposito st. Stephani civitatis et diocesis Babenbergensis, praeposituram confert dictae ecclesiae vacantem in curia per mortem magistri Ulrici [1]) quondam ipsius ecclesiae praepositi, qui nuper diem clausit extremum.

Data Tuderti decimo kalendas Septembris pont. anno 1.[2])

Reg. 118, f. 174, Nr. 527.

[1]) Des kaiserlichen Kanzlers Ulrich Wild von Pressat; vgl. oben Nr. 290; 1010; 1018.

[2]) Eodem die papa decano maioris ecclesiae Eystetensis, scolastico praedictae ecclesiae et custodi praedictae ecclesiae executionem mandat praedictorum. L. c. Nr. 528. R.

1328, Aug. 28.

1075. Joh. papa Philippo regi Franciae. *Berichtet ihm über die Vorgänge in Rom.* „Post plures nonnullorum mercatorum quam aliorum missas de partibus Urbis litteras continentes, quod divina providentia pro ecclesia sancta sua ibidem dignata est hiis diebus preteritis operari, die data presentium litteras dilecti filii nostri, Johannis st. Theodori diaconi cardinalis, apostolice sedis legati, recepimus, quibus inter cetera continetur, quod die 4. presentis mensis Augusti Ludovico de Bavaria excommunicato, scismatico et heretico Urbem cum ignominia et dispendiis plurimis exeunte dilecti filii, nobiles viri, Stephanus de Columpna miles et Bertuldus de Filiis Ursi Urbem intraverunt eandem, per quorum solertem industriam Romanus populus se peccasse considerans et cognoscens, pacificatus et humiliatus extitit et eosdem nobiles pro nobis et st. dei ecclesia constituit senatores. Et interim prefatus legatus ad Urbem predictam dirigens gressus suos illam intravit die dominica inmediate sequenti [1]) et a Romanis clamantibus: „vivant sancta mater ecclesia et sanctissimus pater papa Johannes ac . . cardinalis legatus et moriantur Bavarus et Petrus de Corvaria heretici et Paterini ac alii proditores!“ cum gloria et honore devote ac honorifice fuit receptus ibique moratur pacifice alloquendo populum et ad devotionem dei ac nostram et ecclesie iugiter exhortando. Dictique nobiles suum exercent senatorie officium facto per eos in eadem Urbe generali parlamento, in quo inter alias reformationes ibidem factas processus, privilegia et alia quecunque facta et ordinata per dictos Bavarum et P. de Corvaria revocarunt, preconizato etiam per Urbem eandem publice, quod omnia talia coram dictis senatoribus infra certum super hoc prefixum terminum portarentur quodque in omnibus contractibus factis illo [a]) tempore tempus pontificatus nostri sicut hactenus poneretur. Preterea sanctum sudarium Jesu Christi, quod in ecclesia beate Marie Rotunde [2]) de Urbe cum magno tremore per Romanos aliquos servabatur, prefatus legatus cum devotione magna cleri et populi astantium et sequentium ad basilicam principis apo-

stolorum de Urbe reportavit in vigilia[3]) festi beati Laurentii proxime preteriti et in loco solito honorabiliter collocavit. Et quia tenemus indubie, te, fili carissime, de prosperitate ecclesie matris tue velut devotus ipsius filius et princeps christianissimus ac errantium et ab ea deviantium conversione et reductione ad ipsam plenis et devotis affectibus consolari, premissa tue celsitudini, ut nobiscum in domino congaudeas et inde nostro gratiarum actiones offeras salvatori, serie presentium intimamus. Hec autem nuntiare magnificentie regie usque ad diem dati, quo ad nos predicte littere pervenerunt, distulimus, de premissis a fide dignioribus certiores effici prestolantes."

Dat. Avin. 5. kal. Septembr. anno 12.[4])

Reg. 114, Nr. 1899.

a) Register: illis.

[1]) 7. August. [2]) Pantheon. [3]) 9. August.

[4]) In eundem modum Johannae reginae Franciae; item Philippo regi Navarrae. R.

1328, Aug. 28.

1076. Joh. papa Carolo comiti Alenconii, regis Franciae germano. Philippo regi Franciae intimavit per literas, quae de Ludovici Bavari ac Petri de Corvaria discessu de Urbe per diversas tam mercatorum quam aliorum et tandem Johannis st. Theodori diaconi cardinalis, apostolicae sedis legati, literas contigisse percepit.[1]) Supponens, eum indubie de literis papae regi missis pleniorem habiturum notitiam, ea praesentibus omittit, indubitanter tenens, quod de properitate ecclesiae ille consoletur.

Dat. Avin. 5. kal. Septembr. anno 12.[2])

Reg. 114, Nr. 1900.

[1]) S. die vorhergehende Nr.

[2]) In eundem modum Ludovico duci Borbonesii; Roberto de Atrabato comiti Bellimontis; Johanni Cerchamont, regis Franciae cancellario. R.

1328, Sept. 1.

1077. Johannes papa magistro Roberto de Albarupe, archidiacono de Ceya in ecclesia Legionensi, rectori patrimonii beati Petri in Tuscia, capellano suo, mandat, ut castrum Montisalcum, in patrimonio beati Petri in Tuscia constitutum, quod in transitu, quem Ludovicus de Bavaria fecit per territorium, homines ipsius castri metu dissipationis et districtionis bonorum nonnullos ex gentibus hostis ad castrum declinantes receperant, quamquam id inviti fecerint, absolvat a sententia interdicti.

Dat. Avin. kal. Septembr. anno 12.

Reg. 87, f. 264, Nr. 2696. J

1328, September, November oder Dec. 7.

1078. Joh. papa (Mich)aeli ordinis fratrum Minorum generali ministro. Per Johannem Fidauso et Humilem Beneauditi eius ordinis nuper ad se venientes papa eius recepit literas et, quae pro parte eius praedicti exposuerunt, intellexit. Asseruerunt papae, eum esse in itinere ad sedem apostolicam; ideo eius adventum praestolatur.

Dat. Avin. 7. idus . . . . mbris a) anno 12.

Reg. 114, Nr. 1338. J.

a) Anfang des Wortes zerstört.

1328, Sept. 14.

1079. Johannes papa Carolo, primogenito Johannis regis Boemiae, concedit, ut habeat altare portatile sibique et uxori suae per capellanum proprium vel presbyterum idoneum divina officia faciat celebrari.[1][2])

Dat. Avin. 18. kal. Octobr. anno 13.

Reg. 91, f. 124, Nr. 2353. Dudik, It. Rom. II, Nr. 217.

[1]) Idem eodem die indulget Carolo, ut, cum tempus id exegerit, sibi, uxori ac familiae suae divina officia faciat celebrari, antequam illucescat dies. L. c. Nr. 2354.

[2]) Idem eodem die Carolo dicto indulget, ut, si forte ad loca ecclesiastico interdicto supposita eum contigerit declinare, divina officia faciat celebrari ianuis clausis, non pulsatis campanis, excommunicatis exclusis, voce submissa. L. c. Nr. 2362. J.

1328, Sept. 5.

1080. Johannes papa Bernardo comiti de Anhalt concedit, quod in locis interdicto suppositis possit divina officia facere celebrari.

Dat. Avin. 17. kal. Octobris anno 13.

Reg. 92, f. 205, Nr. 3360. Schmidt Nr. 341. L.

1328, Sept. 19.

1081. Johannes papa priori, generali et fratribus ordinis Heremitarum st. Augustini concedit, ut in castro Briszna, Brandenburgensis diocesis, ubi nulli religiosi existunt, locum acquirant, dummodo in eo 12 fratres ordinis pro tempore commorantes honeste valeant sustentari, ibique construant ecclesiam seu oratorium iuxta morem ordinis.

Dat. Avin. 13. kal. Octobr. anno 13.

Reg. 89, f. 7, Nr. 9. Schmidt Nr. 343. J.

1328, Sept. 20.

1082. Johannes papa supplicationibus Johannis, electi Lingonensis et administratoris ecclesiae Basiliensis, inclinatus concedit, ut adhaerentes Artungi absolvat ab sententia excommunicationis. Clemens enim papa V. Gerardum ecclesiae Basiliensi praefecerat in episcopum; verum quia capitulum et multi alii subditi Gerardum contradixerunt admittere in episcopum aliumque in episcopum intruserunt, Clemens papec contra capitulum universitatemque civitatis Basiliensis processus fecit excommunicationis et interdicti. Postea, cum per Gerardi obitum ecclesia Basiliensis vacavisset, Johannes papa dictum Johannem illi praefecit in episcopum. Sed quia Artungus Monachi clericus in Basiliensem episcopum se intrusit, ipsum et adhaerentes interdicto atque excommunicatione puniverat.

Dat. Avin. 12. kal. Octobr. anno 13[1]).

Reg. 89, f. 74, Nr. 184. J.

[1]) Vgl. auch Preger Nr. 448 vom gleichen Tage.

1328, Sept. 20.

1083. Johannes papa Johanni electo Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis in spiritualibus et temporalibus per sedem apostolicam deputato, mandat, ut omnia beneficia vel officia, quae Artungus quidam obtinebat, singula singulis personis idoneis conferat. Post mortem enim Gerardi episcopi Basiliensis Johannes papa dictum Johan-

nem, tunc et adhuc decanum ecclesiae Lingonensis, praefecit ecclesiae Basiliensis in episcopum. Verum Artungus dictus Monachus, archidiaconus eiusdem ecclesiae Basiliensis, per capitulum seu quosdam canonicos electus et per archiepiscopam Bisantinum confirmatus in dictam ecclesiam se intrusit et, quamquam papa eum monebat, in occupatione huius ecclesiae perduravit. Qua de causa papa dictum Artungum eiusque adhaerentes excommunicationis sententia punivit.

Dat. Avin. 12. kal. Octobr. anno 13.

Reg. 89, f. 74, Nr. 185. J.

1328, Sept. 20.

1084. Joh. papa Bertrando episcopo Ostiensi, apostolicae sedis legato, mandat, ut Azolinum de ordine Minorum, quem Michael de Cesena, avunculus eius, vicarium in partibus Lombardiae constituerat, ad dimittendum hoc officium compellat.

Dat. Avin. 12. kal. Octobr. anno 13.

Reg. 115, f. 6, Nr. 41. (Pervenit nuper). P.

1328, Oct. 1.

1085. Joh. papa Petro de Arvernia, canonico Noviomensi, apostolicae sedis nuncio, mandat, ut Nankerum Wratislaviensem episcopum praegravatum persecutionibus Henrici ducis (Slesiae) et civium Wratislaviensium necnon Bolconis ducis Munstirbergensis humanius tractet in exactione decimae, ad quam camerae apostolicae tenetur.

Dat. Avin. kal. Octobr. anno 13.[1])

Reg. 115, fol. 82, Nr. 480. (Dura nimis).

[1]) Eodem die archiepiscopo Gnezdriensi (!) mandat, ut eidem episcopo (Nalzero!) contra supradictos persecutores opportunis auxiliis assistat. D. u. s. L. c. Nr. 483. (Molesta deo). P.

1328, Oct. 4.

1086. Joh. papa Philippo regi Franciae.

„Tenemus probabiliter, quod intensum tuum desiderium, quod ad ulciscendas matris tue, videlicet sancte dei ecclesie irrogatas a filiis Belial iniurias tuitionemque catholice fidei te habere tam publica vox quam privata multorum testatur tueque litere hoc exprimebant expresse, induxit dei benevolentiam, ut brevi completo tempore, quod dudum compleri prolixiori nequivit circa matris eiusdem ecclesie negotium, tuis possit promptius prefatum desiderium adimplere. Quare nostris exhortationibus adiicimus, ut successus prosperi, qui plerumque a bonis retrahere consueverunt conceptibus, te non retrahant, sed animent potius, sicut et viros gratos[a]) percepta beneficia fortius animant et accendunt, ut illi, a quo ea perceperint, promptius exequi obsequantur. Ad hec postquam expulsionem hereticorum et scismaticorum ignominiosam de Urbe ac dilecti filii, Johannis sancti Theodori diaconi cardinalis, apostolice sedis legati et aliorum nostrorum et ecclesie Romane fidelium honorabilem receptionem in ipsa et alia tunc ad dei laudem et honorem eiusdem ecclesie ibidem gesta regali excellentie duximus intimanda,[1]) premissa continue audivimus et audimus pro honore dei et ecclesie prosperari quodque senatores Urbis eiusdem deputati pro parte carissimi in Christo filii nostri, R. regis Sicilie illustris, in eadem Urbe vicarii nostri, plene ac pacifice suum pro nobis et eodem rege officium exercentes, que ab eisdem hereticis et scismaticis gesta seu attemptata fuerant, revocarunt solenniter,

nonnullas eis literas, quas reperire potuerunt, precedente edicto publico, quod quicunque haberet literas huiusmodi, sub penis deferret gravibus, publice comburendo, domibus illorum, qui per heresiarcham Petrum de Corvaria cardinales, notarii, scriptores et officiales erant conficti, datis nichilominus funditus in ruinam. Que sublimitati regie nuncianda providimus, indubie supponentes, ipsam in eiusdem matris ecclesie prosperitatibus et honoribus consolari."

Dat. Avin. 4. non. Octor. anno 13.

Reg. 115, f. 114, Nr. 647. Der Anfang des Schreibens bei Raynald 1328, § 70. (Ex serie literarum). P.

a) Reg.: viris gratis.

[1]) Vgl. oben Nr. 1075.

1328, Oct. 6.

1087. Joh. papa Philippo regi Franciae.

„Dudum in consideratione deducto, quantum Romane attenta conditione temporis expediebat ecclesie devotos et fideles in ecclesiis partium Alamanie habere prelatos, Maguntinensis ac quarundam aliarum ecclesiarum in eisdem partibus consistentium provisiones nobis et apostolice sedi duximus reservandas. Pridem vero audita vacatione ipsius ecclesie Maguntinensis attendentes, quod negotiis presentialiter in partibus eisdem imminentibus nedum expediens quin imo necessarium plurimum existebat, ut persona nobis et eidem Romane ecclesie fidelis et devota memorateque ecclesie Maguntinensi perutilis . . prefate . . ecclesie preficeretur, hac vice ad certam personam, quam conditionis huiusmodi regieque gratam celsitudini existere credimus, duxeramus nostre considerationis intuitum, antequam pervenissent ad nos litere regie facientes mentionem de ipsius provisione Maguntinensis ecclesie, dirigendum. Quare nos, qui operosam intendimus adhibere diligentiam, quod persona predicta carissimo in Christo filio nostro, J. regi Boemie illustri grata et devota reddatur, habeat regia providencia, si suis precibus super hiis non valemus annuere, quesumus, excusatos."

Dat. Avin. 2. non. Octobris anno 13.

Reg. 115, f. 115, Nr. 653. Auszug bei Preger Nr. 449. P.

1328, Oct. 11.

1088. Johannes papa post mortem Mathiae archiepiscopi Maguntini Heinricum, praepositum ecclesiae Bunnensis, Coloniensis diocesis, in diaconatus ordine constitutum, praeficit in archiepiscopum et pastorem ipsi ecclesiae.[1])

Dat. Avin. 5. id. Octobr. anno 13.

Reg. 89, fol. 128, Nr. 317. J.

[1]) Idem eodem die praeposito, clero, vasallis, suffraganeis ecclesiae et civitatis Maguntinae mandat, ut dicto Heinrico reverentiam debitam exhibeant.

1328, Oct. 13.

1089. Johannes papa archiepiscopo Treverensi, episcopo Wormaciensi et abbati monasterio st. Petri Erfordensis, Maguntinae diocesis, mandat, ne permittant abbatem et monasterium Fuldense, Herbipolensis diocesis, ab occupatoribus molestari, invocato ad hoc, si opus fuerit, bracchii saecularis auxilio.

Dat. Avin. 3. id. Octobr. anno 13.

Reg. 89, f. 67, Nr. 167. J.

1328, Oct. 21.

1090. Joh. papa Walravo de Juliaco, thesaurario ecclesiae Coloniensis, capellano suo. Hunc benemeritum recipit in capellanum suum.

Dat. Avin. 12. kal. Novbr. anno 13.

Reg. 115, Nr. 479. (Perhibentibus testimoniis). P.

1328, Oct. 29.

1091. Joh. papa Wilhelmo comiti Juliacensi. Henricus de Juliaco, praepositus ecclesiae b. Mariae ad gradus Coloniensis, papae praesentavit litteras et quoddam instrumentum publicum iuramentum fidelitatis ecclesiae Romanae praestitum continens; propter quod hunc laudat et exhortatur, ut in eadem devotione perseveret.

Dat. Avin. 4. kal. Novbr. anno 13.

Reg. 115, f. 92, Nr. 519. (Nuper dilectus filius). P.

1328, Oct. 29.

1092. Joh. papa Nicolao de Vrowenvelt, praeposito Imbriacensis ecclesiae Constanciensis diocesis, capellano suo, et Burchardo de Elrbach, militi.

„Litteras vestras, in quibus de dilecto filio, nobili viro .. comite de Ottingen fecistis inter cetera mentionem, benigne recepimus et earum seriem intelleximus diligenter, super intimatis per eas solicitudinem vestram cum gratiarum actionibus uberibus in domino commendantes. Scituri, filii, quod prefatum comitem favore benivolo prosequimur et ipsum habere intendimus oportunis loco et tempore super illis, que nobis supplicanda duceret, quantum cum deo poterimus, favorabiliter commendatum.“

Dat. Avin. 4. kal. Novembr. anno 13.

Reg. 115, f. 91, Nr. 518. P.

1328, Nov. 4.

1093. Joh. papa Reynaldo comiti Gelrensi.

Hortatur eum, ut in devotione erga ecclesiam Romanam perseveret, exemplum sequens progenitorum suorum. Ceterum ex petitionibus pro parte comitis oblatis illa, per quam petiit decimam omnium proventuum ecclesiarum in territorio Gelrensi constitutarum usque ad certum tempus, non exauditur, „quia ecclesiae admodum gravatae sunt.“

Dat. Avin. 2. non. Novbr. anno 13. [1])

Reg. 115, Nr. 526. (Litteras nuper nobis).

[1]) 1328, Dec. 21. Joh. papa eidem. Excusat se, quod ei quasdam petitiones non concesserit. Dat. Avin. 12. kal. Jan. anno 13. L. c. Nr. 532. (Oblatas nobis). P.

1328, Nov. 11.

1094. Joh. papa archiepiscopo Coloniensi.

„Antequam ad nos nuper tue fraternitatis misse sunt nobis littere facientes mentionem de provisione Maguntinensis ecclesie, nos de persona dilecti filii, Henrici electi Maguntinensis, nepotis tui, duxeramus .. eidem ecclesie providendum, sicut, iam diu est, per litteras nostras scripsisse tibi, frater, meminimus et ex relatione dilectorum filiorum, nobilium virorum, Roperti comitis de Vernenburch, tui nepotis, et Poncii de Ungula, familiaris nostri, qui pridem cum litteris oportunis dictum electum tangentibus ad eas partes tuam-

que presentiam direxerunt de nostro beneplacito gressus suos, te fuisse plenius credimus informatum. Quas quidem litteras propter viarum pericula dupplicatas dilecto filio, Petro de Ungula, priore Tholosanensis domus hospitalis st. Johannis Jerosolomit., tui et eiusdem electi honoris et commodi fervido relatori, iterum destinamus, cui scribimus etiam, ut tecum et eodem electo habito colloquio et tractatu vobis assistat super hiis oportune."

Dat. Avin. 3. idus Novembr. anno 13.[1])

Reg. 115, f. 92, Nr. 525. P.

[1]) Vgl. das Schreiben vom gleichen Tage an Petrus von Ungula. Preger Nr. 451.

1328, Nov. 11.

1095. Joh. papa Baldwino archiepiscopo Treverensi mandat, ut Henrico electo Maguntinensi quaedam castra et bona ad ecclesiam Maguntinensem pertinentia, quae praetextu cuiusdam postulationis per aliquos de capitulo ecclesiae praedictae de se factae occupaverat, restituat.

Dat. Avin. 3. idus Novembr. anno 13.[1])

Reg. 115, f. 91, Nr. 514. (Assertione quorundam).

[1]) Eodem die praeposito, decano et capitulo ecclesiae Maguntinensis mandat, ut ea, quae de traditione et occupatione supradictorum bonorum attemptaverint, revocent. D. u. s. L. c. Nr. 515. (Non absque grandi admiratione). P.

1328, Nov. 19.

1096. Joh. papa Johanni st. Th. diac. cardin., ap. sedis legato, mandat, ut suspensionem interdicti, cui Urbs propter excessus varios ibidem commissos subiacebat, ab instante festo nativitatis dominicae usque ad festum resurrectionis dominicae proroget.

Dat. Avin. 13. kal. Dec. anno 13.

Reg. 115, f. 3, Nr. 20. (Pridem interdictum). P.

1328, Nov. 29.

1097. Joh. papa venerabilibus fratribus, patriarchis etc. et aliis universis et singulis, ad quos praesentes literae pervenerint, mandat, ut Henricum de Lenzburgh ordinis fratrum Heremitarum st. Augustini, poenitenciarum suum, quem ad partes Alemanniae pro certis ecclesiae Romanae negotiis destinaverat, benigne recipiant.

Dat. Avin. 3. kal. Dec. anno 13.

Reg. 115, Nr. 448. (Cum vos dilectum). P.

1328, Dec. 10.

1098. Nicolaus papa Petro presbitero, canonico ecclesiae Eystetensis, nato quondam Chonradi dicti Erliger de Geltolfing diocesis Ratisponensis, canonicatum confert in ecclesia Eystetensi primum vacantem.

Data Viterbii quarto idus Decembris pont. n. anno 1.[1])[2])

Reg. Nicol. V., t. 118, f. 156, Nr. 468.

[1]) Eodem die abbatibus de Vilczburch et Blanchsten *(sic; i. e. Plankstetten);* Eystetensis diocesis ordinis st. Benedicti monasteriorum ac praeposito in Rebdorf ordinis st. Augustini executionem praedictorum mandat. L. c. Nr. 469.

[2]) Dieselbe Litera gratiae kehrt mit der dazugehörigen Litera executoria im gleichen Bande unter Nr. 520 u. 521 wieder. R.

1328, Dec. 12.

1099. Nicolaus papa Pertholdo nato quondam Chunradi de Nůrnberch diocesis Bawenbergensis, canonico st. Germani extra muros civitatis Spirensis, obtentu meritorum eius necnon contemplatione Hermani de Liechtenberch, cancellarii serenissimi principis Ludovici Romanorum imperatoris semper augusti, cuius familiaris existit, canonicatum confert dictae ecclesiae primum vacaturum, cuius collationem sibi reservat.

Data Viterbii secundo idus Decembris pontif. nostri anno 1.[1])

Reg. 118, f. 157, Nr. 470.

[1]) Eodem die abbatibus monasteriorum in Ottenhem, Sůnshaim et in Chugenmůnster *(sic)* ordinis st. Benedicti executionem mandat praedictorum. L. c. Nr. 471. R.

1328, Dec. 10.

1100. Nicolaus papa Petro presbytero dicto Erlmayr[a]) Ratisponensis diocesis beneficium primum vacaturum in diocesi Bawenbergensi confert.

Data Viterbii apud st. Franciscum quarto idus Decembris pont. nostri anno 1.[1])

Reg. 118, f. 169, Nr. 511.

a) Reg.: Erlmagr.

[1]) Eodem die abbatibus st. Egydii in Nůrnberch, de Wiltzburch et de Blanchsteten executionem mandat praedictorum. L. c. Nr. 512. R.

1328, Dec. 17.

1100 a. *Der Cardinallegat Johannes absolvirt den Camaldulenser Abt Johannes vom Kloster St. Michael in der Vorstadt von Pisa. S. unten Nr. 1267.*

1328, Dec. 18.

1100 b. Joh. papa sculteto, consulibus et universitati oppidanorum Erfordensium. Laudat eos, quod Henricum electum Maguntinensem reverenter receperunt, hortaturque eos, ut in hoc favore erga eum perseverare velint.

Dat. Avin. 15. kal. Januarii anno 12.[1])[2])

Reg. 115, f. 94, Nr. 535. R.

[1]) In eundem modum decano et capitulo ecclesiae b. Mariae Erfordensis Mag. dioc. (verbis competentibus mutatis); item dec. et cap. st. Severini Erford.; item abbati et conventui monasterii st. Petri Erford.; item decano et cap. ecclesiae in Aysscaffenbergh *(sic)*; item decanis et capitulis ecclesiarum Vritzlarnensis; Helgenstadensis; Pingeribra (?); Vrakenfordensis *(sic)*; datum ut supra; item praepositis et capit. eccles. st. Petri Maguntinensis, verbis competentibus mutatis; st. Stephani Maguntinensis; st. Johannis Maguntinensis; st. Victoris extra muros Maguntinensis; st. Mariae ad gradus Mag.; st. Mariae in campo Mag.; st. Mauricii Mag.; st. Singolfi Mag.; dat. 15. kal. Januarii anno 13. — P.

[2]) Vgl. unten Nr. 1148.

1328, Dec. 18.

1101. Joh. papa nobili viro, Henrico lantgravio Assiae. Hortatur eum, ne Henrici Maguntinensi electo resistat, sed ei pareat et contra rebelles sit praesto. „Nec de quaestione inter ecclesiam Maguntinensem et te iam diu . . suscitata, si predicto electo . . . astiteris et parueris, dubites, quia nos taliter providebimus, quod in nullo preiudicabitur iuri tuo iamque super ipsa quaestione ponenda in statu pacifico electo predicto per alias literas scribimus; ad quod te studeas, quantum in te fuerit, coaptare."

Dat. 15. kal. Januarii anno 13.[1])

Reg. 115, f. 95, Nr. 545. Preger Nr. 454. (Si favores et gratias).

[1]) Aehnliche Schreiben, aber ohne den Schlusssatz, ergehen: nobili viro, Henrico comiti de Waldecgen; Johanni comiti de Cigenhayn a); Gerlaco comiti de Nassawe; Sifredo comiti de Witgenstahyn.

a) Reg.: Cigenahyn. P.

1328, Dec. 20.

1102. Joh. papa archiepiscopo Januensi mandat, quod, si ei constiterit, quod Rollandus de Vezano adhaerendo quondam Castrutio incurrit poenas et sententias in processibus factis contra Castrucium contentas, de canonicatu et praebenda, quos obtinet in ecclesia Januensi, provideat Bartholomeo nato quondam Stachi Lercarii de Janua, canonico ecclesiae st. Pauli Leodiensis.

Dat. Avin. 13. kal. Januar. anno 13.

Reg. 90, f. 113 v., Nr. 1313. L.

1328, Dec. 21.

1103. Joh. papa Henrico archiepiscopo Coloniensi. Excusat se, quod eius preces de monalibus oppidi Bunnensis non exaudiverit.

Dat. Avin. 12. kal. Januarii anno 13.

Reg. 115, f. 94, Nr. 537. (Pro dilectis filiabus). P.

1328, Dec. 21.

1104. Joh. papa Petro de Ungula scribit de reformanda pace inter Coloniensem archiepiscopum et Leodiensem episcopum.[1])

D. u. s.

Reg. 115, f. 95, Nr. 539. (Venerabilibus fratribus). P.

[1]) Vgl. das Schreiben vom gleichen Tage an den Erzbischof v. Köln; Preger Nr. 455.

(1328, 1329?).

1105. Joh. papa Rodulfo iuniori marchioni de Baden.

„Eam de tua, fili, sinceritate fiduciam in domino gerimus, quod tamquam vir catholicus Romane ecclesie . . abhominas (!) iniurias, que sibi ab hereticis et scismaticis . . inferuntur. Sane nobilitatis tue prudentiam credimus non latere, qualiter nos dudum contra Michaelem de Cesena . . ac Bonagratiam et Guillielmum Okam . ., complices suos . . excommunicationis et aliis diversis penis innodavimus, sicut in processibus nostris confectis super hoc plenius continetur. Cumque Michael et complices supradicti, qui adherendo Ludovico de Bavaria et Petro de Corvaria hereticis et scismaticis manifestis se vehementer suspectos de huiusmodi heresis et scismatis criminibus reddiderunt, sunt per terras tue ditioni subiectas, sicut habet quorundam assertio, in proximo transituri, eandem nobilitatem tuam rogamus . ., quatenus . . passus et transitus terrarum ipsarum sic velis facere solerter et fideliter custodiri, quod, si prefatus Michael eiusque complices . . perinde transiverint, capiatis nobis et sedi predicte ad expensas nostre camere sub fida custodia transmittendi . .“ [1])

Datum *(Lücke).* [2])

Reg. 115, f. 97, Nr. 555.

[1]) In eundem modum Roperto comiti Palatino Reni, duci Bavariae; Ulrico a) comiti de Wirtenberg b); dicto dem Hofwart de Sterrenwels, militi; Gerlaco et Henrico comitibus de

Nassawe. Ein ähnliches Schreicen episcopo Argentinensi, gleichfalls nicht datirt. In eundem modum episcopo Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis.

a) Reg.: Vrico. b) Reg.: Wirenberg.

[2]) Preger Nr. 474 gibt diese Stücke mit: Dat. 4. non. April. anno 13. Dasselbe steht jedoch nicht im Register. P.

1329, Jan. 1.

1106. Johannes papa Cathalaunensi et Laudanensi episcopis mandat, ut, quia Guillelmus archiepiscopus Remensis permutationem duarum suarum villarum in Lotharingiae et Alamanniae marchiis sitarum, videlicet Musenii et Bellimontis, facere vult cum aliquibus aliis villulis et terra immo multo meliore, in regno Franciae consistente, quae sunt Johannis regis Boemiae, tam de valore dictarum villarum, quas idem archiepiscopus in permutatione exhibere proponit, quam de valore terrae per regem Boemiae assignandae diligenter se informent et, quae super his invenerint, sibi intimare curent.

Dat. Avin. kal. Januarii anno 13.

Reg. 89, f. 80, Nr. 198. J.

1329, Jan. 2.

1107. Johannes papa Alberto de Hohenloch canonicatum et praebendam ecclesiae Bambergensis vacantem vel vacaturam confert.[1]).

Dat. Avin. 4. non. Januarii anno 13.

Reg. 89, f. 376, Nr. 997.

[1]) Idem eodem die abbatibus monasteriorum in Eboraco et in Steinach, Herbipolensis diocesis, ac magistro Nicolao de Fractis, canonico Gaetanensi, literarum correctori, mandat, ut praedictum Albertum vel procuratorem eius in ecclesia Bambergensi recipi faciant in canonicum. J.

1329, Jan. 2.

1108. Johannes papa priorissae et conventui monasterii monialium in Rotemburg Herbipolensis diocesis concedit, ut earum capellani familiarum infra monasterii saepta commorantium libere valeant confessiones audire eosque in cimiterio recipere ad ecclesiasticam sepulturam.

Dat. Avin. 4. non. Januarii anno 13.

Reg. 89, f. 356, Nr. 946. J.

1329, Jan. 7.

1109. Joh. papa universitati fidelium. Universos fideles rogat, ut Guillielmum comitem Juliacensem ad sedem apostolicam in proximo venturum recommandatum habeant eumque libere per districtus suos transire permittant.

Dat. Avin. 7. id. Januarii anno 13.

Reg. 115, f. 75, Nr. 452. (Cum dilectus filius). P.

1329, Jan. 9.

1110. Nicolaus papa Dyethero, nato Vilhelmi comitis de Katzinelembogen Treverensis diocesis, canonico Treverensi, canonicatum ecclesiae Treverensis confert primum vacaturum.

Datum Pisis quinto idus Januarii pontificatus nostri anno primo.[1])

Reg. Nicolai V., tom. 118, fol. 155 v., Nr. 466.

[1]) Eodem die abbati monasterii st. Massimini extra muros civitatis Treverensis et sanctorum Polini extra muros praedictos et Symeonis Treverensis ecclesiarum decanis executionem praedictorum mandat. L. c. Nr. 467. R.

1329, Jan. 9.

1111. *Papst Nicolaus V. gewährt deu Münchnern auf ihre Klagen und Bitten Abschaffung gewisser kirchlicher Missbräuche und ihrem Dekan bedingte Absolutionsgewalt in reservirten Fällen.*

Nicolaus papa consulibus, comuni *(sic)*, universitati et hominibus castris Monaci Frisingensis diocesis. Petitiones pro parte eorum papae porrectae continebant, „quod in praedicto vestro castro existunt consuetudines, quod, cum inter aliquos litigantes causa venerit et forte ex ignorantia vel errore seu certa scientia alicui partium ex sententiis officialium aliqua infertur iniuria vel gravamen vel ius alicui denegatur, statim per episcopum loci ordinarium seu alium quemcunque inferiorem praelatum vos omnes et castrum praedictum supponunt ecclesiastico iuterdicto in gravia animarum vestrarum pericula; et etiam quod vobis dignaremur auctoritate apostolica indulgere, quod per aliquem, cuiuscumque dignitatis, status vel condictionis extiterit, in vos vel in praedictum vestrum castrum divinorum interdictio ultra tres dies poni non possit numerandos a die positionis eiusdem; verum etiam, quod nullus iudex ecclesiasticus de illis questionibus civilibus, quas decanus Monacensis cognoscat esse civiles, nequaquam cognoscat vel aliquem ex vobis compellat. Insuper etiam talis consuetudo in eodem castro existit, quod, cum aliquis diem claudit extremum et cum eum continget esse debitorem alicuius vel non esse, si solum dicat se habere a praemortuo pecuniam, statim corpus eius interdicitur et denegatur sepelliri. Item etiam quod decanus Monacensis in ecclesia beati Petri in plebe sui decanatus, dum ecclesiam Frisingensem pastore vacare contigerit et in quadragesima aliis annis singulis in casibus episcopalibus liceat cum vere confitentibus libere dispensare.“ Obtentu devotionis, quam ad papam et st. Romanam ecclesiam incessanter gerunt, his supplicationibus benignum praebet auditum et indulget, „ne ratione cause cuiuscumque private vel singularis persone sive propter ea, quod . . ius denegaretur in totum, tamen in totam universitatem vel collegium vestri castri per episcopum, loci ordinarium vel alium inferiorem praelatum nequaquam excommunicationis vel interdicti sententia proferatur, cum nonnunquam contingeret innoxios etiam huiusmodi sententia irritari, sed in illos dumtaxat de collegio vel universitate vestra, quos culpabiles esse constiterit, promulgetur.“ Item indulget, quod castrum eorum interdici vel excommunicari nequeat ultra tres dies. Item, quod nullus eorum possit ab aliquo iudice ecclesiastico compelli vel condemnari super illis quaestionibus civilibus, quas decanus Monacensis decrevit esse civiles. Item, quod, praedicta consuetudine, quae dicenda est potius corruptela, nequaquam obstante debeat et possit quilibet fidelis christianus, cum eum diem contigerit claudi extremum, in ecclesiastica sepultura libere, si inops fuerit vel egenus, de bonis gratie pro funeralibus sepelliri. Item decano Monacensi concedit, „quod vacante ecclesia Frisingensi et singulis aliis annis in quadragesima possit in ecclesia sancti Petri in plebe sui decanatus cum vere penitentibus et confessis in casibus a iure vel a synodali statuto episcopo reservatis misericorditer dispensare.“

Data Pisis quinto idus Januarii pontificatus nostri anno primo.

Wenig gekürzt aus Reg. 118, f. 206, Nr. 665. R.

1329, Jan. 9.

1112. Nicolaus papa universis Christi fidelibus. „Cum ecclesia st. Petri et hospitale Monacense incendio devastata eiusque proventus et redditus ideo sint tenues et exiles,

quod ad reparationem, qua indigent, nequaquam sufficere dinoscantur", rogat et hortatur, ut elemosinae et subsidia eisdem dentur, et donatoribus de iniuncta eis poenitentia quinque annos et totidem quadrigenas relaxat.

Data Pisis quinto idus Januarii pontificatus anno 1.

Reg. 118, f. 206 v., Nr. 666. R.

1329, Jan. 9.

1113. Nicolaus papa decano Monaci Frisingensis diocesis. „Exibita nobis consulum, universitatis et hominum castri vestri Monacensis petitio continebat, quod, cum cappella st. Salvatoris et cappella st. Nicolai Monacensis[1]) contigue et vicine adeo sint in redditibus tenus et exiles, quod de redditibus earum nequit solum unus sacerdos, qui in divinis deserviat, de earum redditibus substentari *(sic)*. Quare nobis pro parte eorum fuit humiliter supplicatum, ut dictas cappellas, quousque eas maiori dote dotari contingerit *(sic)* vel in maioribus redditibus habundari, eas simul unire auctoritate apostolica dignaremur." Eorum supplicationibus inclinatus has capellas unit, ut amodo sint unum corpus sub gubernatione unius rectoris, quem sede episcopali Frisingensi vacante decanus dictus auctoritate papae instituat.

Data Pisis quinto idus Januarii pontif. anno 1.

Reg. 118, f. 205, Nr. 663. Vollständig gedruckt bei Bergmann, Beurkundete Geschichte Münchens, Urkundenbuch, S. 14, Nr. 17.

[1]) Die Nicolauskapelle auf dem Haberfeld stand da, wo jetzt die Michaelskirche sich erhebt, die Salvatorskapelle ist die Herrgottskapelle auf dem Widen hinter der Peterskirche. So deutet die Namen, abweichend von Bergmann, Nagler, Beiträge zur älteren Topographie von München, Oberbayer. Archiv IX, 211—216. R.

1329, Jan. 19.

1114. Nicolaus papa consulibus, communitati, universitati et hominibus castri Monacensis Frisingensis diocesis ius patronatus cappellarum sanctorum Salvatoris et Nicolai Monacensium, si quod ratione fundi vel aedificationis habent, (eorum petitio continebat, quod id ratione fundationis et concessionis fundi pro aedificatione et fundatione habere noscuntur) confirmat.

Data Pisis quinto idus Januarii pontif. anno 1.

Reg. 118, f. 205, Nr. 664. Bergmann a. a. O. S. 15, Nr. 18. R.

1329, Jan. 10.

1115. Johannes papa, quia Johannes rex Boemiae, comes Lucemburgensis ei significarat, quod officiales episcopi Leodiensis non solum praetextu transgressionum constitutionum synodalium sed etiam pro singularium personarum delictis terras et ecclesias comitatus sui Lucemburgensis interdicto subicerent, mandat dicto episcopo et archidiacono Leodiensi, ut super his tale temperamentum apponant, ut similis vox querelae cesset.[1])[2])

Dat. Avin. 4. id. Januarili anno 13.

Reg. 89, f. 329, Nr. 868. J.

[1]) L. c. f. 317, Nr. 835 vom gleichen Tage s. Dudik, Iter Romanum II, Nr. 223. Zeile 2 1: Wyssegrad, Z. 3: Zwiechentz.

[2]) Reg. 90, f. 273 v., Nr. 1735 vom gleichen Tage s. Preger Nr. 461. Die Adresse lautet: Bertholdo electo Argentinensi et st. Urbani ac Luzelensis Constanciens. et Basiliens. diocesium monasteriorum abbatibus.

1329, Jan. 10.

1116. Nicolaus papa Sigardo notario de Monaco, rectori ecclesiae st. Georgii de Pughuansen *(sic)*[a] Frisingensis diocesis, rectoratum huius ecclesiae vacantem per mortem Henrigi rectoris confert.

Data Pisis quarto idus Januarii pontif. anno 1.[1])

Reg. 118. f. 179, Nr. 548.

[1]) Eodem die praeposito in Schefelaren[b]), decano st. Petri, plebano st. Mariae in Monaco Frisingensis diocesis executionem mandat praedictorum. L. c. Nr. 549.

a) Bogenhausen hart bei München, wo der hl. Georg Patron der Pfarrkirche ist.

b) Schäftlarn. R.

1329, Jan. 11.

1117. Joh. papa Guillielmo comiti Juliacensi scribit, quod ei per Poncium de Ungula speciales literas de conductu ad sedem apostolicam destinaverit.

Dat. 3. idus Januarii anno 13.

Reg. 115, f. 94, Nr. 531. (Nobilitatis tue). P.

1329, Jan. 15.

1118. Joh. papa Francisco episcopo Florentino et Fulconi de Popia, thesaurario ecclesiae Andegavensis, marchiae Anchonitanae rectori, mandat, ut in fautores Lodovici de Bavaria et Petri de Corvaria ac Michaelis de Cesena in marchia Anchonitana existentes procedant.

Dat. Avin. 18. kal. Febr. anno 13.

Reg. 115, f. 32, Nr. 210. (Pervenit nuper). P.

1329, Jan. 15.

1119. Joh. papa archiepiscopo Coloniensi. Monet eum, ne detractoribus credat in Henricum de Juliaco, praepositum ecclesiae beatae Mariae ad gradus Coloniensis, qui pontificis honoris sit zelator.

Dat. Avin. 18. kal. Febr. anno 13.

Reg. 115, f. 94, Nr. 533. (Quia sepe labia). P.

1329, Jan. 15.

1120. Joh. papa Frederico episcopo Saonensi mandat, ut in fratres ord. Minorum Saonenses et Albiganenses, qui Michaeli de Cesena adhaerentes interdictum civitati Saonensi impositum violaverint, procedat.

Dat. Avin. 18. kal. Febr. anno 13.

Reg. 115, f. 8, Nr. 45. (Cum nonnulli fratres). P.

1329, Jan. 18.

1121. Joh. papa reginae Boemiae. Haec pontifici supplicaverat, ut Bambergensi vel Wratislaviensi ecclesiae de persona fratris sui Johannis provideatur. Pontifex autem sese excusat, quod Wratislaviensis ecclesia non vacet et de Bambergensi iam antea ordinatum sit.

Dat. Avin. 15. kal. Febr. anno 13.

Reg. 115, f. 97, Nr. 557. Dudik, It. Rom. II, Nr. 225. (Sublimitatis regie). P.

1329, Jan. 20.

1122. *Papst Johann lehnt des Herzogs Albrecht von Oesterreich Fürsprache für seinen Bruder Friedrich ab.*

Alberto duci Austrie.

„Utinam, fili, germanus tuus, pro quo tua novissime nobilitas nobis scripsit, sic in viam salutis dirigeret gressus suos, se a consortio infideliun separando, quod mereretur a nobis et ecclesia sancta dei devotus reputari filius et prosequi gratiis et favoribus oportunis! Sed, sicut fertur, pacta in quadam pace pridem per ipsum cum certis suis emulis inita contrarium apertius insinuant et evidentius manifestant, non sentiens *(sic)* flagella domini, quibus, ut credimus, ad revocandum ipsum a devio hiis diebus satis dure licet misericorditer visitavit. Scimus equidem, quod quondam Lipoldi ducis Austrie, germani tui, consiliis salubribus acquiescere noluit nec tuis, sicut vehementer presumimus, acquiescet. Nos tamen, qui paterno more filii correctionem desideranter appetimus, quod ipse pedes suos a devio retraheret et tuis salutaribus monitis animum suum non verbo solum, sed opere inclinaret, intensis desideriis affectamus. Sane de oblatione, quam nobis in eisdem literis fecit tua nobilitas, gratiarum tibi excolimus uberes actiones.“

Dat. Avin. 13. kal. Februarii anno 13.

Reg. 115, f. 98, Nr. 558. Preger Nr. 463. P.

1329, Jan. 23.

1123. Johannes papa Henrico, electo Maguntino, qui per Henricum de Spainhen *(sic)*, canonicum Maguntinum, palleum postularat, id mittit et archiepiscopo Coloniensi et episcopis Monasteriensi ac Leodiensi mandat, ut palleum ipsum eidem Heinrico assignare curent.

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 13.

Reg. 89, f. 262, Nr. 680 u. 681. J.

1329, Jan. 24.

1124. Johannes papa cum Henrico, nato quondam Gerardi comitis Juliacensis, clerico Coloniensis diocesis, dispensat, ut, quia pro ecclesia contra rebelles in nonnullis bellis interfuit, in quibus multi homines mortui sunt, nec occidit quemquam manibus propriis, ad sacros ordines possit promoveri.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 13.

Reg. 91, f. 149, Nr. 2436. J.

1329, Jan. 24.

1125. Johannes papa Willelmo comiti Juliacensi concedit, quod confessor eius possit dare licentiam religiosis comedentibus in mensa comitis et Johannae uxoris ac Elisabeth matris eius, vescendi carnibus.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 13.[1]—[6])

Reg. 90, f. 252 v., Nr. 1659.

[1]) Eodem die eidem ac Johannae uxori eiusdem concedit, quod confessor ipsorum semel in mortis articulo possit eis dare plenam absolutionem. Datum ut supra. L. c. fol. 253. Nr. 1663. Vgl. unten Nr. 1129 a, Anm. 1.

[2]) Eod. die eisdem concedit, quod possint facere celebrari divina, antequam illucescat dies. Dat. ut supra. L. c. f. 254 v., Nr. 1669.

[3]) Eod. die eisdem concedit, quod possint habere altare portabile. Dat. ut supra. L. c. fol. 255, Nr. 1672.

[4]) Eod. die Johannae comitissae Juliacensi concedit, quod semel in anno possit ingredi loca religiosarum et religiosorum civitat. et dioces. Coloniens. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1675. Vgl. unten Nr. 1129 a.

[5]) Eod. die Willelmo et Johannae concedit, quod in locis interdictis possint divina facere celebrari. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1676.

[6]) Eod. die eisdem concedit, quod possint eligere confessorem. Datum ut supra. L. c. Nr. 1677. L.

1329, Jan. 24.

1126. Joh. papa episcopo Leodiensi mandat, quod Willelmo comiti Juliacensi, Coloniens. diocesis det licentiam transferendi corpus quondam Philippi domini de Wildenberch, consanguinei eius, de monasterio Stenweldensi *(sic)*. Praemonstrat. ordin. dictae diocesis, ad quandam capellam, quam vult construere in oppido suo Nidegin, praefatae diocesis.

Dat. Avin. 9. kal. Februarii anno 13.

Reg. 90, f. 252 v., Nr. 1656. Vgl. unten Nr. 1128. L.

1329, Jan. 24.

1127. Joh. papa dat episcopo Leodiensi potestatem dispensandi super defectu natalium cum tribus personis per Willelmum comitem Juliacensem nominandis.

Dat. Avin. 9. kal. Februarii anno 13.

Reg. 90, f. 258 v., Nr. 1690. L.

1329, Jan. 24.

1128. Joh. papa Willelmo comiti Juliacensi dat licentiam fundandi et dotandi quandam capellam in oppido eius Nidecgin Coloniens. dioces.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 13.

Reg. 90, f. 257 v., Nr. 1686. L.

1329, Jan. 24.

1129 a. Joh. papa Elisabeth comitissae Juliacensi concedit, quod semel in anno possit ingredi monasteria st. Clarae et aliarum monialium inclusarum in civitate vel diocesi Coloniensi existentia.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 13. [1])

Reg. 90, f. 252, Nr. 1653.

[1]) Eodem die eidem concedit, quod confessor eius semel in mortis articulo possit ei dare plenam absolutionem. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1654.

1129 b. Eidem concedit, quod possit eligere confessorem.

Dat. ut supra.

L. c. f. 254 v., Nr. 1670. L.

1329, Jan. 24.

1130. Joh. papa dispensat cum Henrico de Juliaco, nato quondam Gerardi comitis Juliacensis, clerico Coloniensi, super defectu natalium, quem patitur de soluto genitus et

soluta, et super eo, quod parrochialem ecclesiam in Alderoide Colon. dioces. tenuit non promotus.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 13.

Reg. 90, f. 257 v., Nr. 1685. L.

1329, Jan. 24.

1131. Joh. papa Willelmo comiti Juliacensi concedit, quod quinque clerici familiares, eiusdem domestici, eius obsequiis insistentes possint usque ad quinquennium percipere fructus beneficiorum suorum.

Datum Avin. 9. kal. Febr. anno 13.[1])

Reg. 90, f. 251 v., Nr. 1683.

[1]) Eodem die st. Cornelii Indensis Traiectensis dioces. et st. Pantaleonis Coloniens. monasteriorum abbatibus ac archidiacono Nannetensi mandatur, quod eisdem clericis vel eorum procuratoribus eorum nomine faciant praedictos fructus, redditus et proventus per idem quinquennium integre ministrari. Dat. ut supra. L.

1329, Jan. 24.

1132. Joh. papa Ricardi ducissae Bavariae dat licentiam habendi altare portabile. Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 13.[1—6])

Reg. 90, f. 252 v., Nr. 1658.

[1]) Eodem die eidem conceditur, quod in locis interdictis possit facere celebrari divina. Dat. ut supra. L. c. fol. 253, Nr. 1661.

[2]) Eodem die eidem conceditur, quod confessor eius semel in mortis periculo possit ei dare plenam absolutionem. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1662.

[3]) Eodem die eidem conceditur, quod possit missam facere celebrari, antequam illucescat dies. Dat. ut supra. L. c. fol. 255, Nr. 1671.

[4]) Eodem die eidem quod possit eligere confessorem. Datum ut supra. L. c. Nr. 1673.

[5]) Eodem die eidem, quod semel in anno possit ingredi loca religiosarum et religiosorum civitatis et diocesis Coloniensis. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1674.

[6]) Richarde, die Gemahlin Herzog Otto's von Niederbaiern, war eine Tochter des Grafen Wilhelm von Jülich. L.

1329, Jan. 24.

1133. Joh. papa Godefrido de Hemsberg, canonico ecclesiae Coloniensis, providet de dignitate in ipsa ecclesia aut in civitate vel diocesi Coloniensi vacatura.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 13.[1])

Reg. 92, f. 206, Nr. 3364.

[1]) Eodem die abbati monasterii st. Panthaleonis Coloniens. et decano st. Mariae ad Gradus Coloniens. ac scolastico Tullens. ecclesiarum supradictorum mandatur executio. Dat. ut supra. L.

1329, Jan. 24.

1134. Joh. papa Theoderico domino de Hemsberg et de Blankenberg, Leodiens. diocesis, concedit, quod in locis interdictis possit divina officia facere celebrari.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 13.

Reg. 92, fol. 206, Nr. 3363. L.

1329, Jan. 24.

1135. Joh. papa executoribus st. Cornelii Indensis et Glandebacensis monasteriorum abbatibus ac decano ecclesiae st. Servatii, Traiectens., Coloniens. et Leodiens. dioces. mandat, quod, si inveniant, quod in parrochiali ecclesia oppidi de Nidecgin, Coloniens. diocesis, ius patronatus pertineat ad Willelmum comitem Juliacensem, et per fratres hospitalis st. Johannis Jerosolemitan. sit indebite occupata, conpellant dictos fratres ad dimittendum eandem ecclesiam, et dote competenti per ipsum comitem assignata, erigant eam in collegiatam.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 13.

Reg. 92, fol. 136, Nr. 3179. L.

1329, Jan. 27.

1136. Joh. papa episcopo Leodiensi mandat, quod dispenset cum Henrico, nato Henrici de Hemsberg, suae diocesis, super defectu natalium, quem patitur de soluto genitus et soluta.

Dat. Avin. 6. kal. Febr. anno 13.

Reg. 92, fol. 209, Nr. 3371. L.

1329, Jan. 27.

1137. Nicolaus papa Herrico nato Frederici de Babenberch, electo Kaminensi. Cum contra damnati Jacobi de Cathurco fautores, sequaces et eidem pertinaciter adhaerentes privationis et depositionis tulerit sententiam, inter quos fratrem Arnoldum dictum de Elis, ordinis fratrum Praedicatorum, episcopum dudum Kaminensem comperit sceleratis ipsius conmentiis conmisceri, illum per apostolica scripta generali citari fecit peremptorie, contra quem postea propter contumaciam sententiam privationis et depositionis protulit. Quo amoto de provisione ecclesiae Kaminensis, quam ad se tunc temporis duxit specialiter reservandam, cogitavit et eum, „virum utique honeste conversationis et vite bone, litteratum ac virtutum multiplicum meritis insignitum," de fratrum suorum consilio eidem episcopatui praeficit.

Data Pisis sexto kalendas Februarias pontificatus nostri anno primo.[1]—[3])

Reg. Nicolai V., tom. 118, f. 214, Nr. 698. Schmidt Nr. 345. R.

[1]) Eodem die magistris consulum, sculteto, scabinis et universitati civitatis Caminensis necnon omnibus universitatibus civitatum, castrorum, villarum ad episcopatum Kaminensem pertinentium haec communicat. L. c. Nr. 699.

[2]) Item praeposito, decano totique capitulo ecclesiae Kaminensis. L. c. Nr. 700.

[3]) Item nobilibus et ignobilibus viris infeudatis ab ecclesia Kaminensi. L. c. Nr. 701.

1329, Febr. 1.

1139. Ad futuram rei memoriam.

Joh. papa Coloniensis ecclesiae provisionem, „si nunc vacat vel cum eam proxime vacare contigerit", sibi reservat.

Dat. Avin. kal. Februarii anno 13.

Reg. 115, fol. 79, Nr. 472. (Volentes Coloniensis ecclesie). P.

1329, Febr. 1.

1139. Nicolaus papa Sighardo de Sultzenmos, rectori ecclesiae st. Petri in Monaco

Frisingensis diocesis, hanc ecclesiam confert. Ecclesia Frisingensi pastoris solatio destituta ecclesia st. Petri in Monaco per obitum Curradi rectoris vacavit nec aliquis de ea potuit disponere quoquo modo etiam pro eo, quod gesta tam per Jacobum de Caturco quam per illum, quem intrusit in episcopatu praedicto, nulla fuerunt et sunt. De hac ecclesia „nullus praeter nos potuit providere eo, quod donationi apostolicae reservavimus beneficia omnia, quibus providerat tam dictus Jacobus quam promoti ab eo, postquam in hereses incidit manifestas, decernendo extunc irritum et inane, si secus super hiis a quovis attemptatum esset vel contingeret in posterum."

Datum Pisis kalendas Februarias pontificatus nostri anno primo.[1][2]

Reg. Nicolai V., tom. 118, Nr. 18.

[1]) Eodem die abbati in Gernse (!), praeposito in Schefftlaren et presbytero st. Mariae in Monacho Frisingensis diocesis mandat, ut supradictum rectorem in corporalem possessionem dictae ecclesiae inducant. Datum ut supra. L. c. Nr. 19.

[2]) Als Cardinäle unter Papst Nicolaus V. erscheinen in dessen Registerbande nur folgende: Petrus titulo st. Petri ad Vincula presbyter cardinalis; Nr. 187 u. ö.; Nicolaus titulo st. Eusebii presbyter cardinalis; Nr. 188 u. ö.; Johannes Arlottus tit. st. Nicolai in carcere diaconus cardinalis (Rom, Mai u. Juni 1328); Nr. 140; 147; 164; als Johannes titulo st. Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis, vicecancellarius Nicolai papae Nr. 370 u. ö.; Bonifatius st. Rom. ecclesiae episcopus cardinalis (Titel nicht genannt); Nr. 49, 50, 163. Vgl. zu den Namen der Cardinäle das Schreiben der Florentiner bei Ficker, Urkunden z. Gesch. d. Römerzugs K. Ludwig d. B., S. 70 und Villani, X, 74, die unter sich nicht übereinstimmen. — Als Legat des Papstes Nicolaus erscheint in dessen Register: Nicolaus episcopus Albanensis, apostolicae sedis legatus; Nr. 401; 1328, Oct. 3. — Als Vicekanzler auch: Johannes de Columpna, canonicus Lateranensis, st. Romanae ecclesiae vicecancellarius; Nr. 25: Pisa, Januar 1329. R.

1329, Febr. 2.

1140. Johannes papa decanis Maguntinae, Bambergensis ac Wormaciensis ecclesiarum mandat, ut conservatores et iudices Wolframo episcopo Herbipolensi assistant neve permittant eum ab occupatoribus bonorum episcopalium molestari.

Dat. Avin. 4. non. Febr. anno 13.

Reg. 89, f. 353, Nr. 937. J.

1329, Febr. 11.

1141. Joh. papa archiepiscopo Bremensi. Hortatur eum, ut, quae ipsi tunc in curia praesenti communicanda domino Magnipolensi commiserit, quantocius exequatur.

Dat. Avin. 3. idus Febr. anno 13.[1])

Reg. 115, f. 97, Nr. 552. (Quia pridem). P.

[1]) Eodem die domino Magnipolensi: ut, quae archiepiscopus Bremensis nomine pontificis ei referet, credat et exequatur. D. u. s. L. c. Nr. 553 (Quedam venerabili fratri).

1329, Febr. 11.

1142. Joh. papa Guillelmo de la Sala, rectori ecclesiae de Ostangiis Lemonicensis diocesis, mandat, ut fautores et complices Ludovici de Bavaria, Petri de Corvaria Michaelisque de Cesena investiget et capiat et ad sedem apostolicam mittat.

Dat. Avin. 3. idus Febr. ann. 13.

Reg. 115, f. 104, Nr. 598. (Auditui nostri). P.

1329, März 7.

1143. Joh. papa archiepiscopo Coloniensi mandat, ut Michaelem de Cesena, Bonamgraciam et Guillielmum Okam, ordinis Minorum, ubicunque reperti fuerint, capiat ipsosque carcerali mancipet custodiae.

Dat. Avin. non. Marcii anno 13.[1][2])

Reg. 115, f. 86, 87, Nr. 498. (Sicut vestram). P.

[1]) In eundem modum Maguntinensi, Treverensi, Magdeburgensi, Bremensi, Salzeburgensi archiepiscopis eorumque suffraganeis.

[2]) Reg. 91, f. 78, Nr. 2207 vom gleichen Tage s. Preger Nr. 469. Zu berichtigen ist, dass der Bischof von Castello seiner Aemter entsetzt wurde, „quia ad Ludovicum de Bavaria accedens, in Urbe fuit cum eodem, ipsum in sua coronatione seu potius exsecratione honorando, ac deinde Petro de Corbario adhaesit seque ab ipso cardinalem fecit nominari.“ J.

1329, März 12.

1144. Joh. papa Henrico archiepiscopo Coloniensi concedit, ut omnibus, qui ab adhaesione fautoria Ludovici de Bavaria recesserint, de beneficio absolutionis ab excommunicationis sententiis valeat providere.

Dat. Avin. 4. idus Marcii anno 13.

Reg. 115, f. 84, Nr. 490. (Cum nonnulli). P.

1329, März 12.

1145. Joh. papa Henrico de Spainheim, praeposito ecclesiae Aquensis Leodiensis diocesis. Hunc benemeritum recipit in capellanum suum.

Dat. Avin. 4. non. Marcii anno 13.

Reg. 115, f. 84, Nr. 491. (Laudabilia virtutum merita). P.

1329, März 15.

1146. Joh. papa communi Naulensi. Laudat Naulenses, quod episcopum per Petrum de Corbara intrusum repulerint et Theodoro episcopo Naulensi obediant.

Dat. id. Martii anno 13.

Reg. 115, f. 28, Nr. 182. (Letanter hiis diebus). P.

1329, März 15.

1147. Joh. papa episcopo Pragensi. Exhortatur eum, Maguntinensis ecclesiae suffraganeum, ut Henrico archiepiscopo Magunt. pareat.

Dat. idus Marcii anno 13.[1])

Reg. 115, f. 94, Nr. 536. (Sicut tuam).

[1]) In eundem modum episcopis Olomucensi; Eystetensi; Herbipolensi; Constanciensi; Curiensi; Argentinensi; Wormaciensi; Verdensi; Hildesemensi; Helbersterdensi *(sic)*; Parderburnensi *(sic)*; Augustensi. P.

1329, März 15.

1148. Joh. papa camerario, sculteto, iudicibus secularibus, magistris civium et consulibus totique universitati civitatis Maguntinenssi. Laudat eos, quod Henricum archiepiscopum Maguntinensem reverenter receperunt, hortaturque eos, ut in hoc favore erga eum perseverare velint.

Dat. id. Marcii anno 13.[1])

Reg. 115, f. 94, Nr. 534. (Grata nuper).

[1]) Vgl. oben Nr. 1100 a. P.

1329, März 17.

1149. Joh. papa Johannae, regiae Franciae.

„Nuper quendam processum habitum coram Johanne episcopo Reatinensi auctoritate ordinaria cognoscente super matrimonio illius scismatici et heresiarche Petri de Corvaria et cuiusdam mulieris eundem P. in suum virum legitimum vendicantis per magistrum Johannem Aufime (?), cantorem Constanciensem, ad partes Francie duximus destinandum. Nunc autem missa nobis diffinitiva sententia per dictum episcopum super eodem matrimonio promulgata illam sub sigillis autenticis . . nobili viro Bertrando de Mier, familiari nostro, mittimus, tue celsitudini, si audire seriem dicte sentencie volueris, exhibendam."

Dat. Avin. 16. kal. Aprilis anno 13.[1])

Reg. 115, fol. 118, Nr. 688. P,

[1]) Ein ähnliches Schreiben unter gleichem Datum an den König von Frankreich. *(Nr. 698, f. 118 u. 119).* Der Schluss lautet hier: „Ceterum nonnulle littere de partibus Italie ad Romanam pervenerunt curiam noviter continentes, quod Ludovicus de Bavaria hereticus et scismaticus de Pisis recedere disponebat, quibusdam dicentibus, quod ad Canem de Scala et tyrannos alios erat pro habendo cum ipsis colloquio accessurus, aliis vero opinantibus, quod versus Mediolanum intendebat gressus suos dirigere, inde in Alamanniam reversurus; certitudo tamen alia in eodem curia super hiis non habetur." D. u. s.

1329, März 20.

1150. Johannes papa episcopo Merseburgensi mandat, ut declaret publice sententias excommunicationis et interdicti, quas promulgavit Albertus rebellis, qui episcopatum Halberstadensem occupatum detinet, contra Juttam abbatissam, canonicas ac clericos seculares ecclesiae Therenrodensis, quia eum ad exercendum visitationis officium minime admiserunt, penitus esse nullas et inanes.

Dat. Avin. 13. kal. Aprilis anno 13.

Reg. 91, fol. 14, Nr. 2036. Schmidt Nr. 350. J.

1329, März 20.

1151. Johannes papa praeposito monasterii in Montesereno, ordinis st. Augustini, Magdeburgensis diocesis mandat, ut durante intrusione et occupatione Alberti, qui episcopatum Halberstadensem detinet, Juttam abbatissam, canonicas et clericos seculares ecclesiae Therenrodensis, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, Halberstadensis diocesis, annis singulis visitare procuret.

Dat. Avin. 13. kal. April. anno 13.

Reg. 91, fol. 14, Nr. 2035. Vollständig bei Schmidt Nr. 349. J.

1329, März 22.

1152. Joh. papa Angelo episcopo Castellanensi. S. Preger Nr. 471.[1])

Dat. Avin. 11. kal. Aprilis anno 13.

Reg. 115, Nr. 183. (Ad nostrum pridem).

[1]) Ein Schreiben ähnlichen Inhaltes: Bertrando Rotundi, apostolicae sedis nuncio. D. u. s. L. c. f. 29, Nr. 184. P.

1329, März 23.

1153. Joh. papa Alvaro de ordine Minorum. Laudat eum, quod Michaelem de Cesena eiusque complices contempserit.

Dat. 10. kal. April. anno 13.[1])

Reg. 115, Nr. 291. (Licet dudum de te).

[1]) Eodem die rectori Spoleti et thesaurario mandat, ut eundem Alvarum benivole prosequatur. D. u. s. L. c. Nr. 290. (Si dilectus filius). P.

1329, März 27.

1154. Joh. papa praeposito ecclesiae st. Severini Coloniensis mandat, quatenus Gerhardum de Bortvelde, praeceptorem domorum hospitalis st. Johannis Jeresolimitanae in Saxonia, Marchia et Slawia consistentium per publicationem excommunicationis sententiae compellat, ut 953 marchas camerae papali debitas Petro de Ungula, priori domus Tholosanensis hospitalis praedictae, apostolicae sedis nuntio, solvat.

Dat. Avin. 6. kal. Aprilis anno 13.

Reg. 115, fol. 85, Nr. 494. (Cum Gerichardus). P.

1329, März 27.

1155. Joh. papa episcopo Scopiensi concedit plenam facultatem absolvendi quosdam, qui summam 20 marcharum in partibus Prussiae collectam et ad Romanam ecclesiam pertinentem abstulerant, postquam praedictas marchas Petro de Ungula, priori domus hospitalis st. Johannis Jerosolim. Tholosanensis, apostolicae sedis nuntio, restituerint.

Dat. ut supra.

Reg. 115, fol. 85, Nr. 493. (Nuper accepimus). P.

1329, März 27.

1156. Joh. papa Rodulfo episcopo Constanciensi mandat, quatenus nepotes suos, Hugonem et Rodulfum comites de Monteforti, moneat, ut Nicolaum electum Strigoniensem, quem ad Romanam curiam accedentem ceperant et omnibus bonis spoliarant et vinculis ligatum in opidum Feldkirchen adduxerant, libertati restituant.

Dat. Avin. 6. kal. April. anno 13.

Reg. 115, f. 97, Nr. 551. (Ad nostri apostolatus). P.

1329, März 28.

1157. Joh. papa regi Boemiae. Hortatur eum, ut Johanni episcopo Cracoviensi oppidum Slauconiae (?) [a]), quod per gentes suas hostiliter occupatum Carolo regi Ungariae et deinde Wladislao regi Poloniae, suo nomine tenendum assignaverat, restituat.

Dat. 5. kal. Aprilis anno 13.[1])

Reg. 115, f. 96, Nr. 548. Dudik, It. Rom. II, 230. (Ex insinuatione). P.

a) Dudik: Staucome.

[1]) Aehnliche Schreiben unter gleichem Datum an die Könige von Ungarn u. Polen.

1329, März 29.

1158. Joh. papa Eberhardo filio Reinhardi de Sickingen militis canonicatum confert ecclesiae Spirensis.

Dat. Avin. 4. kal. Aprilis anno 13.

Reg. 91, f. 110, Nr. 2304. J.

1329, April 3.

1159. Johannes papa Johanni, nato nobilis viri Erici Saxoniae, Angariae et Westfaliae ducis, canonicatum ecclesiae Coloniensis confert.[1])

Dat. Avin. 3. non. Aprilis anno 13.

Reg. 91, f. 227, Nr. 2655. Schmidt Nr. 353. J.

[1]) Idem eodem die archiepiscopo Ebredunensi, episcopo Razeburgensi et praeposito ecclesiae Hamburgensis, Bremensis diocesis, mandat, ut dictum Johannem in canonicum recipi faciant.

1329, April 4.

1160. Joh. papa Roperto comiti palatino Reni, duci Baveriae.

„Licet sincera devotio, quam ad nos et Romanam matrem gessisti hactenus ecclesiam, indiciis claruerit manifestis, illam tamen dilectus filius, Petrus de Ungula, prior Tholosanensis hospitalis st. Johannis Jerosol., noster et apostolice sedis in eis partibus nuncius, per suas nobis missas noviter literas velut per ipsum comprobatam operibus multipliciter commendavit . ., nichilominus subiungendo, quod in devotione ipsa invariabiliter persistere proponebas. Nos autem devotionem et laudabile propositum huiusmodi cum gratiarum actionibus uberibus multipliciter in domino commendantes, nobilitatem tuam rogamus attentius . ., quatinus in eis, ex quibus deo semper efficieris acceptior et locum uberioris favoris et gratie apud dictam sedem tibi non inmerito vendicabis, persistere continuatione solida non ommittas, de nobis fiducialiter habiturus, quod nos in tuis oportunitatibus, quantum cum deo licuerit, propicios reperies et benignos. Et ecce quod peditiones pro parte tua nobis oblatas duximus ad exauditionis gratiam admittendas. Et ne super aliis, si quas te nobis offerre contingat imposterum, fraus per aliquos committatur, volumus, quod illas, quas cordi gesseris, honestas tamen et exaudibiles, mittas nobis amodo sub certo signo tuo."

Dat. 2. non. Aprilis anno 13.

Reg. 115, f. 95, Nr. 543. P.

(1329), April 8.

1161. Joh. papa Borchardo archiepiscopo Bremensi mandat, ut processus contra filium dampnati Bavari et Michaelem de Cesena habitos necnon sententiam latam per Johannem episcopum Aretinum, quae ei per Marcinum, rectorem ecclesiae in Wenda Rigensis diocesis, destinaverit, in sua diocesi publicet.

Dat. Avin. 6. idus Aprilis.

Reg. 115, f. 95, Nr. 542. (Cum processus). P.

1329, April 12.

1162. Joh. papa episcopo Wratislaviensi mandat, ut contra Bolconem ducem Slesiae eiusque complices, qui Petrum de Alvernia, canonicum Noviomenensem, nuncium sedis apostolicae, in partes regni Poloniae destinatum spoliaverant et in urbe Opol retinuerant, procedat.

Dat. Avin. 2. id. Apr. anno 13.

Reg. 115, f. 85, Nr. 495. (Etsi sedes apostolica). P.

1329, April 12.

1163. Joh. papa Wladislao regi Poloniae. Rogat eum, ut episcopo Wratislawensi procedenti contra Bolconem ducem Slesiae eiusque complices, qui Petrum de Alvernia, apostolicae sedis nuncium, irruerant et spoliaverant, assistat.

Dat. 2. id. Aprilis anno 13.[1])

Reg. 115, f. 95, Nr. 544. (Eam de sinceritate). P.

[1]) In eundem modum Johanni regi Boemiae et Carolo regi Ungariae.

1329, April 18.

1164. Johannes papa providet Emichoni, nato Emichonis comitis de Nassaue, de canonicatu ecclesiae Coloniensis et praebenda vacatura.

Dat. Avin. 14. kal. Maii anno 13. [1])

Reg. 92, f. 139 v., Nr. 3191.

[1]) Eodem die st. Mariae ad Gradus Coloniensis et st. Castoris Confluent. Treverens. diocesis decanis ac Bosolo de Parma, canonico Tornacens. ecclesiarum supradictorum mandatur executio. Dat. ut supra. L.

1329, Mai 1.

1165. Johannes papa Bertholdo electo Argentinensi mandat, quod singulares personas et universitatem villae Hagnoya Argentin. diocesis absolvat a sententiis et poenis, quas incurrerunt propter adhaesionem et fautoriam Ludovici de Bavaria.

Dat. Avin. kal Maii anno 13.

Reg. 90, fol. 246, Nr. 1635. L.

1329, (Mai 5?)

1166. Joh. papa Johannae reginae Franciae.

Aus der ersten die Minoriten betreffenden Hälfte des Briefes längerer Auszug bei Raynald 1329 § 69. Dann heisst es weiter über die italienischen Verhältnisse: „Ut autem de hiis, que ad dei honorem, exaltationem fidei est in partibus Italie salvatoris nostri clementia hiis diebus preteritis operata et continuo operari non cessat, regalis excellentia noticiam habeat pleniorem, ad gaudium et exaltationem animi tui deducimus, que secuntur. In primis enim inter partem gentis dicti Bavari et civitates Lucanensem et Pistoriam ex una parte ac ipsum Bavarum ex alia vertiginis immisit spiritum sicque gens illa Bavari una cum parte civium civitatum supradictarum rebellarunt contra dictum Bavarum et capto illo, quem pro rectore Bavarus dimiserat in civitate Lucanensi, occupaverunt civitatem predictam et eam contra Bavarum detinent occupatam. Cives autem Pistorienses coacta gente Bavari per se regunt civitatem predictam. Mediolanum insuper fere cum omnibus aliis civitatibus Lombardie, que sibi obedire consueverant, rebellarunt sicque in campis ipsum oportet persistere, cum civitates ipsum prorsus renuant recipere et sibi in aliquo obedire. Synagogam quoque malignantium et operantium detestabilia et iniqua . ., Petri videlicet de Corvaria et ministrorum ipsius etiam dominus dissipavit; precepto quidem dicto P. et suis sequacibus per Pisanenses, quod eandem civitatem exirent, furtive festinarunt recedere quasi nullo eorum alio expectato. Quomodo autem dictus se gerit, comuniter ignoratur. Populus autem Romanus hiis diebus proxime preteritis in manu legati nostri Tuscie in Urbe presentis presente populo congregato per suos syndicos necnon et nobiles, qui tunc in dicta civitate aderant, per se ipsos iuramentum fide-

litatis, reverentie et obedientie precipue contra Bavarum et Petrum predictos et eorum sequaces corporaliter prestiterunt, recognoscentes se circa ea, que fecerunt circa Petrum et Bavarum predictos, errasse graviter eaque, quathenus de facto processerant, quantum ad eos pertinere poterant, revocarunt. Vir autem ille scismaticus et hereticus Michael de Cesena una cum „Bona", immo verius „Mala gratia", suo complice, de Pisis exiverunt cum Bavaro ac cum eo pervenerunt usque Cremonam et creditur, quod ab eo se debeant separare." .....

Datum et cetera.[1])

Reg. 115, f. 124, Nr. 737.

[1]) Das unmittelbar vorhergehende an den Bischof Wilhelm von Toulouse gerichtete Schreiben ist datirt: Dat. Avinione 3. non. Maii anno 13. Raynald u. Theiner haben dies Datum auch hieher bezogen. P.

1329, Mai 7.

1167. Joh. papa patriarche Constantinopolitanensi ac Patracensi, Cretensi, Thebanensi, Corinthiensi et Atheniensi archiepiscopis mandat, ut illos, quos Petrus de Corbaria ad partes Romaniae ad seducendos fideles earundem partium destinaverat, capiant et ad sedem apostolicam transmittant.

Dat. nonis Maii anno 13.

Reg. 115, f. 66, Nr. 414. (A nostri apostolatus). P.

1329, Mai 7.

1168. Joh. papa Petro archiepiscopo Cesaroaugustanensi. Mittit ei processus die Jovis in coena domini contra Ludovicum de Bavaria et Petrum de Corvaria ac Michaelem de Cesena necnon et quosdam nobiles Romanos declaratos.

Dat. nonis Maii anno 13.

Reg. 115, f. 174, Nr. 1001. (Benigne receptis). P.

1329, Mai 14.

1169. Johannes papa magistro Hermanno de Boemia, capellano suo, confert canonicatum ecclesiae Ratisponensis, quem adhuc Wernto[1]), electus Bambergensis obtinebat et qui propter ipsam promotionem eius brevi vacabit.[2])

Dat. Avin. 2. id. Maii anno 13.

Reg. 91, f. 27, Nr. 2070.

[1]) Auch bei Preger Nr. 481 v. 1329, Mai 8. l. Wernto st. Werntonus.

[2]) Idem eodem die archiepiscopo Saltzeburgensi et abbati monasterii Aulae regiae Pragensis diocesis et scolastico ecclesiae Tullensis mandat, ut dictum Hermannum recipi faciant in canonicum Ratisponensem. J.

1329, Mai 15.

1169a. Joh. papa cardinali legato, ut Mediolanensibus in profligandis Ludovico Bavaro et Petro de Corbaria eorumque sequacibus auxilium ferat.

Dat. id. Maii anno 13.[1])[2])

Reg. 115, fol. 18, Nr. 121((Percepto quod).

[1]) Aehnliche Schreiben an Armandus de Fagia, legati cardinalis camerarius, und an die Bürger von Piacenza. D. u. s. L. c. Nr, 122, 123. (Percepto quod).

[2]) Abbati monasterii st. Dionisii Mediolanensis ordinis st. Benedicti mandat, quatenus

rectorem et populum civitatis Mediolanensis confortet, ut Ludovico de Bavaria et Petro de Corvaria se opponant. D. u. s. L. c. Nr. 124. (Gratis admodum relatibus). P.

1329, Mai 18.

1170. Johannes papa magistrum, consules et universitatem civitatis Argentinensis laudat propter devotionem, quam ad Romanam gerebant hactenus ecclesiam, et eis indulget, ut, quotiens per ordinarios vel legatos sive per statuta provincialia vel synodalia propter excessum alicuius seu aliquarum personarum ecclesiasticarum et saecularium eadem civitas generaliter supposita fuerit ecclesiastico interdicto, possint in altari sito in ecclesia Argentinensi inter duos gradus, quibus itur ad chorum ipsius ecclesiae, per eos fundato et dotato, semel diebus singulis ianuis clausis excommunicatis et interdictis exclusis, non pulsatis campanis, private, submissa voce missam per presbyterum dicti altaris vel alium idoneum facere celebrari.

Dat. Avin. 15. kal. Junii anno 13.[1])

Reg. 91, f. 57, Nr. 2144.

[1]) Vgl. das Schreiben an die Strassburger von 1329, Mai 31. bei Preger Nr. 487. — In dem Schreiben an Bertholdus electus Argentinensis v. 1329, Mai 18. bei Preger Nr. 486 muss es Z. 2 heissen: Inncentius papa IV. nonnullas libertates et immunitates eisdem (civibus Argent.) a quondam imperatoribus et regibus Romanis concessas, sicut in quodam transsumpto quondam Friderici tunc Romani imperatoris continebantur plenius, per litteras apostolicas confirmavit. Von päpstlichen Privilegien ist also keine Rede. Dieses Schreiben steht sowohl in Reg. 91, f. 57, Nr. 2143 als in Reg. 115, f. 87, Nr. 500. J.

1329, Mai 20.

1171. Joh. papa prioribus, consilio et communi Florentino. Hortatur eos, ut Pisanos ad devotionem ecclesiae redire volentes ad tractatum pacis admittant eisque ratione gentis damnati Bavari expellendae vel Corvari capiendi gentem armigeram transmittant.

Dat. Avin. 13. kal. Junii anno 13.

Reg. 115, f. 29, Nr. 187. (Cum Pisani). P.

1329, Mai 20.

1172. Joh. papa Benedicto episcopo Cumanensi mandat, quatenus, si Michaelem de Cesena fugitivum et alios haereticos contingeret capi, faciat iustitiam de eis.

Dat. Avin. 13. kal. Junii anno 13.

Reg. 115, f. 27, Nr. 170. (Cum de tue circumspectionis). P.

1329, Mai 24.

1173. Johannes papa nobili mulieri, Agneti ducissae Brunswicensi, indulget, ut in locis ecclesiastico interdicto suppositis divina officia faciat celebrari ianuis clausis etc.

Dat. Avin. 9. kal. Junii anno 13.

Reg. 91, f. 173, Nr. 2516. Schmidt Nr. 359. J.

1329, Juni 1.

1174. Joh. papa Johanni regi Boemiae. Rogat hunc, ut Nankaero episcopo Wratislaviensi contra Bolkonem ducem Slesiae et nonnullos alios earum partium assistat. [1])

Dat. Avin. kal. Junii anno 13.

Reg. 115, f. 98, Nr. 563. (Meditantes fili).

[1]) In eundem modum Carolo regt Ungariae; Wladislao regi Poloniae; archiepiscopo

Gneznensi; episcopo Olomucensi; Boleslao duci Slesiae; Heynkoni duci Slesiae, fratri Bolkonis, sowie den übrigen schlesischen Herzogen. P.

1329, Juni 2.

1175. Joh. papa Eyderico praeposito ecclesiae Severini Coloniensis, capellano suo. „Grata dilecti filii P. de Ungula . . nuncii nostri in eis partibus insinuatione percepimus, quod ad ea, que nobis et apostolice sedi placere percipis, devotis obsequiis prudenter ac solicite te impendis, eidem priori circa hec conciliis et auxiliis . . assistendo; super quibus tuam devotionem . . plurimum commendantes, prudentiam tuam rogamus . ., quatenus premissa continuare non deserens ea nichilominus, que dictus prior nostram et camere nostre commoditatem respicientia tue solicitudinis studio promovenda . . commiserit . ., fideliter persequaris."

Dat. Avin. 4. non. Junii anno 13.[1])

Reg. 115, f. 99, Nr. 115. P.

[1]) In eundem modum Godescalco officiali Coloniensi; item decano ecclesiae Bunnensis.

1329, Juni 8.

1176. Instrumentum notariale de publicatione litterarum contra Michaelem de Cesena et aliarum Cracoviae facta.

Perg. Or. Miscellanea. R.

1329, Juni 16.

1177. Joh. papa legato. Commendat ei Marmetum (?) de Iverduno, qui in partibus illis Romanae ecclesiae fideliter servivisse dicitur.

Dat. 16. kal. Julii anno 13.

Reg. 115, f. 18, Nr. 125. (Volumus quod). P.

1329, Juni 30.

1178. Instrumentum notariale Arnoldi dicti de Puteo, clerici Coloniensis, ecclesiae et imperii publici notarii, de publicatione facta die notato in choro ecclesiae b. Mariae Leodii duarum litterarum papae, quarum una faciebat mentionem de Petro Raynallucy de Corbario, qui Nicholaum papam V. se nominat, et alia de Michaele de Cesena, olim fratrum Minorum generali ministro, et Bonagratia ac Guillermo dicto Oka Anglico eiusdem ordinis.

Perg. Or. Miscellanea. R.

1329, Juli 5.

1179. Joh. papa ad futuram rei memoriam. Provisionem praeposituræ ecclesiae Basiliensis, „si nunc vacat vel cum eam proxime vacare contigerit", sibi reservat.

Dat. 3. nonis Julii anno 13.

Reg. 115, f. 79, Nr. 473. (Intendentes de prepositura). P.

1329, Juli 5.

1180. Johannes papa reservat Henrico, nato Henrici comitis de Nassawe, canonico Spirensi, conferendam praeposituram eiusdem ecclesiae Spirensis.

Dat. 3. non. Junii anno 13.[1])

Reg. 92, f. 100 v., Nr. 3088.

[1]) Eodem die praeposito Wilburgens. et scolastico Wetslariens. Treverensis diocesis ac

magistro Nicolao de Fractis, canonico Patracens. ecclesiarum mandatur, dictam praeposituram, si eam vacare contingerit, cum omnibus iuribus et pertinenciis dicto Henrico vel procuratori eiusdem eius nomine conferre et assignare. Dat. ut supra. L.

1329, Juli 12.

1181. Joh. papa Henrico archiepiscopo Maguntinensi concedit, quod omnes, qui provisioni ecclesiae Maguntinae per sedem apostolicam factae resistentes excommunicationis et alias poenas incurrerant, nunc autem a rebellione huiusmodi omnino desistere intendant, a praedictis censuris possit absolvere.

Dat. Avin. 4. idus Julii anno 13.

Reg. 115, f. 88, Nr. 504. (Cum sicut). P.

1329, Juli 12.

1182. Joh. papa regiminibus, prioribus artium, consilio, populo et communi Perusinensi gratias agit, quod marchiae Anchonitanensis rectorem adiuverint contra sequaces „heretici Bavari“, rogatque eos, ut in hoc perseverent.

Dat. 4. id. Julii anno 13.

Reg. 115, f. 45, Nr. 298. (Tam super assistendo). P.

1329, Juli 15.

1183. Joh. papa Frederico marchioni Misniensi mandat, ut Henrico archiepiscopo Maguntinensi auxiliis opportunis assistat neve in terris suis super obedientia eius per aliquos deviari permittat.

Dat. Avin. id. Julii anno 13.

Reg. 115, f. 99, Nr. 574. (Sicut tuam). P.

1329, Juli 15.

1184. Johannes papa cum Johanne comite Holtzaciae et uxore eius Mitislana, nata quondam Nicolai comitis de Wittenborch, Lubicens. diocesis, dispensat super consanguinitate, quia quarto consanguinitatis gradu invicem sunt coniuncti.

Dat. Avin. idus Julii anno 13.

Reg. 92, f. 186, Nr. 3305. Schmidt Nr. 370. J.

1329, Juli 17.

1185. Henrico comiti de Nassouwe.

„Quia Wormaciensi ecclesie provideramus ante tue nobilitatis nobis directas supplicatorias literas de pastore, dilectum filium, Henricum natum tuum, Coloniensem canonicum, ad eandem ecclesiam non duximus promovendum, prepositoram tamen ecclesie Spirensis de proximo vacaturam per consecrationem Spirensis electi reservavimus eidem Henrico, cum vacaverit, conferendam ipsumque nichilominus deo propicio uberioris apostolice provisionis munificencia, cum se facultas obtulerit, prosequemur.“

Dat. 16. kal. Augusti anno 13.

Reg. 115, f. 98, Nr. 564. P.

1329, Juli 20.

1186. Joh. papa capitulo Leodiensi. De venditione Mageliniae urbis per Adolfum episcopum Leodiensem et capitulum Leodiense Ludovico comiti Flandriae facta, ex qua magna est orta dissensio.

Perg. Or. Miscellanea. R.

(1329), Juli 21.

1187. Joh. papa Bernardo episcopo Padeburnensi.

„Ex oblatis per te dilecto filio, Petro de Ungula . . apostolice sedis nuncio, gratis utique nobis obsequiis et inductione nobilium et magnatum illarum partium ad devotionem nostrarum et Romane ecclesie tam tuarum quam dicti nuncii literarum placida pridem lectione percepta sinceritate fidei, quam od nos et eandem geris ecclesiam, illam plurimum commendamus in domino et actionibus persequimur gratiarum, fraternitatem tuam rogantes, . . quatenus in ceptis . . perseveres . . Ad hec, quia tua, sicut accepimus, aspirat intentio, si tamen de nostro procedat beneplacito, ad sedem veniendi predictam, scire te volumus, quod, dummodo ecclesie tue id patiatur utilitas, grata nobis erit tua presentia." . . .

Dat. 12. kal. Augusti.

Reg. 115, f. 99, Nr. 567. P.

(1329), Juli 21.

1188. Joh. papa Frederico comiti de Lynengin. Laudat hunc propter devotionis erga Romanam ecclesiam promptitudinem, quam per literas sedi apostolicae nuper directas subponebat, hortaturque, ut in huiusmodi laudabili proposito perseveret.

Dat. 12. kal. Augusti.

Reg. 115, f. 99, Nr. 566. (Devotionis promptitudinem). P.

1329, Juli 21.

1189. Joh. papa Raymundo de Vallibus, capitano exercitus ecclesiae in partibus Lombardiae, mandat, ut communitatibus Terdonensi, Alexandrinensi ac Valenciae et praesertim castro Bassinhana (?) opportunis auxiliis contra Ludovicum de Bavaria subveniat.

Dat. 12. kal. Aug. anno 13.

Reg. 115, f. 18, Nr. 126. (Cum dilecti filii). P.

1329, Juli 21.

1190. Joh. papa legato mandat, ut vicario, ancianis populi, sapientibus et communi terrae Valenciae et praesertim castro de Bassinhana (?) provideat contra Ludovicum de Bavaria.

Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 13.[1])

Reg. 115, f. 18, Nr. 127. (Per suas nobis).

[1]) Eodem die Bernardino de Pascalibus, vicario, et ancianis populi, sapientibus et communi terrae Valenciae nuntiat se episcopo Ostiensi de impendendis ipsis auxiliis contra Ludovicum de Bavaria scripsisse monetque eos, ut dicto haeretico resistere continuent. D. u. s. L. c. Nr. 128. (Perceptis benigne). P.

1329, Juli 26.

1191. Johannes papa providet Ottoni, nato Rudolphi ducis Saxoniae, de canonicatu ecclesiae Coloniensis et praebenda vacatura.

Dat. Avin. 7. kal. Augusti anno 13.

Reg. 92, f. 202, Nr. 3351. Schmidt Nr. 372.

[1]) Eodem die Nuemburgens. et Misnens. episcopis ac scolastico ecclesiae Tullens. supradictorum mandatur executid. Dat. ut supra.

[2]) Bei Preger Nr. 496 l. in der Ueberschrift: Juli 26. st. 25. L.

1329, Juli 29.

1192. Joh. papa Adolpho comiti de Monte. Rogat hunc, ut Martham abbatissam saecularis ecclesiae Geresheym Coloniensis diocesis manuteneat in suis iuribus eamque ab iniuriis quibuscunque tueatur.

Dat. Avin. 4. kal. Augusti anno 13.

Reg. 115, f. 98, Nr. 560. (Tanto te). P.

1193. Joh. papa Roperto comiti de Virnenburg. Hortatur hunc, ne Henricum de Juliaco praepositum ecclesiae beatae Mariae ad gradus Coloniensis sinat molestari per natos suos.

Datum ut supra.

Reg. 115, f. 98, Nr. 561. (Novit tue).

[1]) Eodem die decano et capitulo ecclesiae b. Mariae ad gradus Coloniensi. Hortatur hos, ut Henricum de Juliaco neve ullum alium pro praeposito ecclesiae supradictae habeant et reputent. D. u. s. L. c. (Cum dudum). P.

1329, Aug. 5.

1194. *Papst Johann beauftragt seinen Nuntius, Petrus von Alvernia, in Beitreibung des Zehntens von Erzbischof Nanker von Breslau milde zu verfahren, so lange die Verfolgung des Erzbischofs durch Breslauer fortdauert.*

Johannes episcopus, servus servorum dei, dilecto filio, magistro Petro de Alvernia, canonico Noviomensi, apostolice sedis nuncio, salutem et apostolicam benedictionem. || Dura nimis et nobis molesta non minus venerabilis fratris nostri, Nankeri Wratislaviensis episcopi querela percepimus, quod quidam de familiaribus || nobilis viri, Henrici ducis Wratislaviensis et nonnulli cives Wratislavienses in reprobum sensum dati, postquam sue Wratislaviensis curie parietes hostiliter effregerunt et quosdam de familia episcopi predicti ibidem occiderunt, cedes intulerunt etiam reliquis familiaribus suis et vulnera, postquam insuper quosdam ecclesie sue Wratisl. canonicos violenter de ipsorum domibus in exilium profugarunt ac rerum ipsius episcopi rapinas et invasiones hostiles damnabiliter commiserunt, concitati maioris nequitie spiritu ipsum episcopum ac te, sicut predictus episcopus asserit, sibi tunc temporis assistentem multifarie multisque modis occidere sunt conati. Premissis quoque illud non minus adicitur exhorrendum, quod nobilis vir, Bolko dux Slesie, dominus de Múnstirberg ac nonnulli alij partium vicinarum non timentes deum nec suos ab immanibus dicti episcopi persecutionibus impios oculos avertentes sua et eiusdem ecclesie bona, iura et redditus usurpant illicite, iniuste diripiunt et execrabiliter destruunt incendii vastitate in maiestatis divine contemptum, nostrum et sedis apostolice ac dicti episcopi et ipsius ecclesie nimis grave dispendium, iniuriam valde magnam, ordinis clericalis opprobrium et derogationem ecclesiastice libertatis. Quia igitur ipsi episcopo et

ecclesie iam dicte pie mentis affectibus in tanta persecutione compatimur, ipsos propterea reputantes benivola supportatione condignos, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus episcopum ipsum in exactione decime, ad quam camere nostre tenetur, super cuius exactione pergravi ad predictam sedem se asserit appellasse, tractes humanius, donec huiusmodi persecutione durante taliter fuerit pertractandus."

Datum Avinione nonis Augusti pontificatus nostri anno tercio decimo.

Perg. Or. ohne Siegel u. Registraturzeichen (vom unteren Rande ist ein Stück abgeschnitten). Miscellanea. R.

1329, Aug. 18.

1195. Joh. papa Theodoro marchioni Montisferrati scribit de contrahenda parentela inter filium eius et filiam Philippi principis Tarentini monetque eum, ut a confoederatione cum Ludovico de Bavaria se abstineat.

Dat. 15. kal. Septembris anno 13.

Reg. 115, f. 20, Nr. 141. (Dilectus filius). P.

1329, Aug. 18.

1196. Joh. papa regi Franciae. Henricus de Flandria supplicaverat regi, ut apud sedem apostolicam insisteret, „quod de stipendiis, que sibi deberi pro servitiis . . ecclesie Romane in Lombardie exercitu a se impensis asseruit", satisfactio debita sibi fieret. Pontifex autem respondet, duci de hoc iam satisfactum et super haec tria milia florenorum donata esse.

Dat. 15. kal. Sept. anno 13.

Reg. 115, fol. 126, Nr. 749. (Non absque admiratione). P.

1329, Aug. 19.

1197. Joh. papa regi Siciliae. Hortatur hunc, quatenus studeat providere, ne Nicolaus Ursileonis eiusque complices de adhaesione Ludovici Bavari ac de prodenda in eiusdem Ludovici manibus civitate Beneventana suspecti effugiant debitem ultionem.

Dat. 14. kal. Sept. anno 13.[1])

Reg. 115, f. 149, Nr. 884. (Displicenter fili carissime). P.

[1]) Eodem die Geraldo de Valle, canonico Neapolitanensi, apostolicae sedis nuncio, similiter mandat, quatenus procuret, ut Nicolaus Ursileonis eiusque complices capiantur. D. u. s. L. c. Nr. 885. (Non sine displicentia). P.

1329, Aug. 22.

1198. Joh. papa regi Franciae . . „Quod . . tue postulas excellencie sepius nunciari, ecce quod per mercatorum literas habetur in curia, quod Florentini et Pisani concordia inter se mutua necnon et ut contra Bavarum vicissim a) se adiuvent ac eum persequantur et suos pro viribus, sunt noviter adunati.[1]) Mortem Canis supponimus etiam regiam excellentiam audivisse. Creduntur autem probabiliter, qui locum ipsius occupant, semitas eius minime sectaturos."

Dat. 11. kal. Septembris anno 13.[2])

Reg. 115, f. 126, Nr. 750. (Quia te).

a) Reg.: uicicim.

[1]) Vgl. den Friedensvertrag zwischen Florenz und seinen Verbündeten einerseits, Pisa anderseits v. 1329, Aug. 12. bei Ficker, Urkunden, S. 141, Nr. 290.

[2]) Ein ähnliches Schreiben unter gleichem Datum an die Königin Johanna. L. c. Nr. 751. (Super eo). P.

1329, Aug. 31.

1199. Joh. papa archiepiscopo Treverensi mandat, quod det licentiam Johanni domino de Berwart, militi eius diocesis, quod capellanus perpetuus capellae, quam fecit aedificari in castro suo de Berwart infra metas parrochialis ecclesiae de Sufflengis dictae diocesis, in capella ipsa missas et alia divina officia celebrare etiam alta voce et oblationes recipere.

Dat. Avin. 2. kal. Septembr. anno 13.

Reg. 92, fol. 96 v., Nr. 3077. L.

1329, Sept. 8.

1200. Joh. papa laudat Rudolfum dominum de Ohsenstein propter constantiam ac fidem erga ecclesiam Romanam eumque adhortatur, ut perseveret in ea.

Dat. Avin. 6. id. Septembr. anno 15.

Reg. 116, f. 106, Nr. 356. J.

1329, Sept. 11.

1200a. Joh. papa Danieli de Brunswich canonicatum confert in ecclesia Hambergensi Bremensis diocesis.

Dat. Avin. 3. id. Septembr. anno 14.

Reg. 94, Nr. 1036. J.

1329, Sept. 15.

1200b. *Unterwerfung und Absolution der Stadt Pisa s. unten Nr. 1267.*

(1329), Sept. 21.

1201. Heinricus archiepiscopus Coloniensis Johanni papae communicat, quod a Jacobo de Minnenheim, clerico Moguntin., latore praesentium, litteram unam bullatam, processum tertium contra Ludovicum ducem Bavariae, olim in Rom. regem electum, continentem, et unam clausam litteram sub bulla infra octavas assumptionis b. Mariae virginis recepit. De quibus, quid sit actum circa publicationem earundem et aliorum processuum priorum et adhuc fiet, dum factum fuerit, papam celeriter informabit.

Dat. ipsa die b. Matthei apostoli et evangeliste.

Perg. Or. Miscellanea (ad ann. 1329). R.

1329, Sept. 28.

1202. Joh. papa Petro Guigonis de Castronovo, archidiacono de Vico in ecclesia Metensi, et Raymundo de Valle aurea, canonico Vivariensi, apostolicae sedis nunciis, mandat, ut, quae in Bisuntinensi, Lausanensi et Basiliensi diocesibus de decimis per pontifices Romanos impositis et fructibus beneficiorum vacantium reservatis restent residua, exigant et recipiant.

Dat. 4. kal. Octobris anno 14.

Reg. 115, f. 95, Nr. 1519. (Nuper ad audienciam). P.

1329, Oct. 5.

1203. Vincencio episcopo Nebiensi mandat, ut omnes, qui in insula „Corcice“ Petro

de Corvario et Ludovico de Bavaria adhaeserint, ad ecclesiae devotionem redeuntes a censuris absolvere possit.

Dat. 3. non. Oct. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 46, Nr. 1259. (Cum nonnulli de).

[1]) Vgl. das Schreiben an denselben vom gleichen Tage, Preger Nr. 503. P.

1329, Oct. 7.

1204. Joh. papa nobili viro, Johanni comiti Namurcensi, indulget, ut cum decem personis sepulcrum dominicum visitare valeat.

Dat. non. Oct. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 160, Nr. 1901. (Sincere devotionis).

[1]) In eundem modum nobili viro, Guiderie *(sic)* de Namurco, nato quondam Johannis comitis Namurcensis. P.

1329, Oct. 7.

1205. Joh. papa episcopo Basiliensi et abbatibus, prioribus etc. per civitatem et diocesim Basiliensem constitutis. „Quantis hereticorum et scismaticorum eorumque fautorum sacrosancta Romana ecclesia molestetur insultibus quantaque requirat ipsius a premissis defensio profluvia expensarum, vestram non credimus prudenciam ignorare. Cum igitur ad onera expensarum huiusmodi supportanda proventus nostre camere sint exiles, nos volentes tantis periculis, quanta possent ex defectu expensarum circa premissa subsequi, sicut cum deo possimus, obviare . ., fructus, redditus et proventus primi anni omnium beneficiorum ecclesiasticorum . ., que in civitate et diocesi Basiliensi vacant ad presens et que usque ad unum annum a die date presentium computandum vacare contigerit . ., reservamus et eidem camere applicamus . .“

Dat. non. Oct. anno 14.

Reg. 115, f. 83, 84, Nr. 1450. P.

1329, Oct. 7.

1206. Joh. papa Petro Guigonis de Castronovo, archidiacono de Vico in ecclesia Metensi, et Raymundo de Valle aurea, canonico Vivariensi, apostolicae sedis nunciis. Pontifex deputat hos collectores fructuum beneficiorum ecclesiasticorum in diocesi Basiliensi vacantium, quos camerae suae reservaverat.

Dat. ut supra (non. Oct. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 84, Nr. 1452. (Quantis hereticorum).

[1]) In eundem modum in civitatibus et diocesibus Bellicensi, Lausanensi, Virdunensi, Bisuntinensi, Metensi, Tullensi eosdem collectores deputat. Datum ut supra. P.

1329, Oct. 9.

1207. Johannes papa episcopis Pataviensis et Wratislaviensis diocesis ac decano ecclesiae Wissegradensis prope Pragam mandat, ne, conservatores et iudices Johanni episcopo Pragensi assistentes, permittant, eum super bonis ad mensam episcopalem spectantibus ab archiepiscopis, episcopis seu aliis personis ecclesiasticis vel laicis molestari.

Dat. Avin. 7. id. Oktobr. anno 14.

Reg. 94, Nr. 29. J.

1329, Oct. 13.

1208. Johannes papa Hermanno de Battenburg canonicatum ecclesiae st. Stephani Maguntinae confert.[1])

Dat. Avin. 3. id. Octobr. anno 14.

Reg. 94, Nr. 89.

[1]) Idem eodem die decano st. Bartholomaei Frankenvordensis ac scolastico Wetslariensi, Maguntinae et Treverensis diocesis, ac magistro Nicolao de Fractis, litterarum suarum correctori, mandat, ut dictum Hermannum recipi faciant in canonicum. J.

1329, Oct. 13.

1209. Johannes papa nobili viro, Heinrico comiti de Nassowe, et nobili mulieri, Alehydae (!), uxori eius, indulget, ut confessorem eligant, qui semel in mortis periculo eis dare valeat plenam omnium peccatorum absolutionem.

Dat. Avin. 3. id. Octobr. anno 14.

Reg. 94, Nr. 83. J.

1329, Oct. 15.

1210. Johannes papa episcopo Argentinensi mandat, ut Walterum Ravenderlinum de Argentina, ordinis fratrum Minorum, qui olim quorundam persuasionibus venenosis et subdolis adhaerentium Ludovico de Bavaria ac Petro de Corbario cum eisdem veneno pravitatis adhaesit, nunc autem ad gratiam ecclesiae redire cupit, absolvat ab excommunicationis sententia.

Dat. Avin. id. Octobr. anno 14.

Reg. 94, Nr. 42. J.

1329, Oct. 15.

1211. Joh. papa Carolo episcopo Lundensi ac Johanni Nyborgh de ordine fratrum Praedicatorum, poenitenciario, ac Petro Gervasii, canonico ecclesiae st. Evodii Aniciensis, apostolicae sedis nunciis, concedit facultatem Gerardum comitem Holsaciae a censuris, quas incurrerat ex eo, quod pecunias et bona ad Romanam ecclesiam spectantia manu violenta de ecclesia Slewicensi asportaverat, absolvendi.[1])

Dat. Avin. ut supra (id. Oct. anno 14.)[1])

Reg. 115, f. 127, Nr. 1743. (Si nobilis vir).

[1]) Vgl. unten Nr. 1224. P.

1329, Oct. 18.

1212. Instrumentum notariale Johannis Sollacii Marsilioni de Spoleto, imperialis notarii, de publicatione processuum contra Ludovicum de Bavaria et Petrum de Corvaria per Symonem Paulitti Andree de Spoleto, ordinis Praedicatorum, facta in maiori ecclesia Spoletana.

Perg. Or. Miscellanea. R.

1329, Oct. 19.

1213. Joh. papa Johanni regi Boemiae scribit, ut ipsum excusatum habeat, si dispensationem a se postulatam concedere nequiverit.

Dat. Avin. 14. kal. Nov. anno 14.

Reg. 115, f. 154 u. 160, Nr. 1902. Dudik, It. Rom. II, Nr. 238. (Directas nobis pridem). P.

1329, Oct. 22.

1214. Johannes papa Nicolao episcopo Ratisponensi indulget, ut confessorem eligat, qui semel in mortis periculo ei det plenam omnium peccatorum absolutionem.

Dat. Avin. 11. kal. Novbr. anno 14.

Reg, 94, Nr. 419. J.

1329, Oct. 22.

1215. Instrumentum notariale de publicatione processuum contra Ludovicum de Bavaria et Petrum de Corvaria facta in palatio communis terrae Cerreti. [1])

Perg. Or. Miscellanea.

[1]) 1329, Oct. 29. Instrumentum notar. de publicatione eorundem processuum facta in civitate Nuceria, communicatum Johanni de Amelio, archidiacono Foroiuliensi, Spoletani ducatus in spiritualibus et temporalibus rectori. — Es liegen noch viele ähnliche Mitteilungen aus italienischen Städten vor, so aus Eugubio v. 27. Oct. R.

1329, Oct. 24.

1216. Joh. papa archiepiscopis etc. ac aliis universis et singulis, ad quos praesentes litterae pervenerint. „Cum dilectus filius, nobilis vir, Luedowicus comes de Ottingen senior, exhibitor presentium, qui nuper ad sedem apostolicam pro certis suis negociis venerat, ab eadem sede discedens, ad partes Alamanie dirigat gressus suos, universitatem vestram monemus . ., quatenus eundem comitem, cum per terras, districtus et loca vestra transiverit, ad partes redeundo predictas, benigne recomendatum habentes, eidem sueque familie nullas iniurias . . inferatis . ., sed ei pocius de securo conductu, si a vobis illum petierit, providere curetis . ., presentibus post duos menses minime valituris.“

Dat. Avin. 9. kal. Novbr. anno 14.

Reg. 115, f. 90, Nr. 1481. P.

1329, Oct. 25.

1217. Johannes papa nobili viro, Theodorico comiti Clevensi, et nobili mulieri, Margaretae, eius uxori, indulget, ut confessorem eligant, qui semel in mortis periculo ab omnibus peccatis eos absolvat.

Dat. Avin. 7. kal. Novbr. anno 14.

Reg. 94, Nr. 458. J.

1329, Oct. 28.

1218. Joh. papa Philippo regi Franciae.

„Ut regalis circumspectio nova, que hic narrantur ad presens de partibus Italie, non ignoret, ea sibi providimus, ut sequitur, intimare. Fertur siquidem, quod Bavarus die 4. huius mensis Octobris discessit de Papia versus civitatem Cremonensem, quam die 10. mensis eiusdem intrasse dicitur, infelices dirigens gressus suos, quibusdam, quod inde Parmam, et aliis, quod immo prius Tridentum disponit accedere, referentibus, habiturus ibidem colloquium cum Australi, missa Parmam interim parte aliqua gentis sue; asseritur insuper, quod Reginensis civitas, que cum Parma confederata contra ecclesiam dicebatur, nunc saniori usa consilio obedire firmavit ecclesie, prefatum Bavarum aut gentes et sequaces ipsius nullatenus admissura. Preterea de partibus Romanis narratur, quod Sciarra de Columna obiit his diebus, et est certum, quendam tyrannum pessimum Silvestrum nomine,

qui civitatem Viterbiensem sua detinebat tyrannide saeva contra ecclesiam occupatam, interfectum fuisse per quendam alium Gibellinum quodque civitas postmodum ad oboedientiam ecclesie, receptis eius gentibus, cum honore notabili est reversa. Rursus narratur et creditur etiam ex verisimilibus coniecturis, quod Tudertina civitas ad eiusdem obedientiam ecclesie, nisi iam redierit, breviter revertatur; qua reducta nulla civitas rebellis ecclesie in eis partibus procul dubio remanebit."

Dat. Avin. 5. kal. Novbr. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 111, Nr. 1611. Schluss bei Raynald 1329, § 19, Anfang zum Teil ebendort, § 16. P.

[1]) J. e. m. Johannae regiae Franciae; item Roberto de Atrabato comiti Bellimontis.

1329, Oct. 30.

1219. Joh. papa communi, universitati et populo civitatis Pistoriensis. Hi, abiuratis per suos procuratores Hugonem episcopum Sustinopolitanum (?) et Albizanum Neapoleonis, civem Pistoriensem, in consistorio publico Avinionensi erroribus a censuris, quas favendo Ludovico de Bavaria et Petro de Corvario et Castrucio Castrucini de Interminellis incurrerant, absolvuntur; inserto procuratorum instrumento de promissis confecto dato 1329, ind. 13., die 12. Septembris.

Dat. 3. kal. Novbr. anno 14.

Reg. 115, f. 58—60, Nr. 1317. (Pridem ad sedem). P.

(1329), Nov. 3.

1220. Johannes papa Rodulfum ducem Lotharingiae monet, ut circa liberationem Ademarii episcopi Metensis, qui, cum per terram eius subiectam ecclesiae suae negotia prosequendo transiret, cum familiaribus nonnullis a nobilibus viris, Symone de Marcheville, aliter dicto de Parrores, et Johanne de Rubeomonte, vasallis et subditis dicti ducis, captus erat, operosis studiis interponat partes suas.[1])[2])

Dat. Avin. 3. non. Novbr. anno 14.

Reg. 116, f. 106, Nr. 353 u. 354.

[1]) In eundem modum mutatis mutandis Isabelli ducissae Lotharingiae mandatur.

[2]) In eundem modum mutatis mutandis mandatur Othoni duci Burgundiae, Eduardo comiti Barensi, Johanni episcopo Lingonensi, Vitali archiepiscopo Bisunt., Bertholdo episcopo Argentino, Verdunensi, Tullensi episcopis. universitati (?) scabinis (?) duodecim et communitati Metensi. J.

1329, Nov 3.

1221. Joh. papa nobili viro, Isuardo de Collionibus. Cassat decreta Ludovici de Bavaria, in quibus supradictum Isuardum omnibus privilegiis imperialibus de possessionibus de Albegno privatum pronunciaverat et contra eum bannum de crimine laesae maiestatis dederat.

Dat. 3. non. Novbr. anno 14.

Reg. 115, f. 19, Nr. 1101. (Pura tue devotionis). P.

1329, Nov. 8.

1222. Joh. papa nobili viro, Azoni de Vicecomitibus, rectori Mediolanensi. „Nobilitatis tue litteras nobis per dilectos filios, Andream de Placencia ordinis Heremitarum

beati Augustini et Zamboninum de Pizenendis de Cremona, iurisperitum, tuos nuncios, presentatas recepimus et tam contenta in eis quam, que ipsi coram nobis voluerunt proponere, intelleximus diligenter." Profecto . . . *(den Rest s. bei Raynald 1329 § 15.)* [1][2])

Reg. 115, f. 45, Nr. 1252.

[1]) Johanni de Vicecomitibus, ordinario ecclesiae Mediolanensis, similiter scribit. D. u. s. L. c. Nr. 1253. (Gaudemus fili).

[2]) Nobilibus viris, Lodovisio, Luchino et Vercellino de Vicecomitibus. Item hos monet, ut fidem in supradictis litteris promissam studeant conservare. Dat. Avin. 6. id. Novbr. anno 14. L. c. Nr. 1254. (Dilectorum filiorum). P.

1329, Nov. 9.

1223. Joh. papa Armando de Fagia, archidiacono de Biliomo in ecclesia Claromontensi, mandat, quatenus inquisitorem haereticae pravitatis in partibus Lombardiae deputatum inducat et sollicitet, ut contra Franciscum de Traiecto et Garinum de Justria (?) ordinis fratrum Minorum, Ludovici de Bavaria et Petri de Corvaria fautoros et sequaces, inquirat et, quae in hac parte repererit, referat.

Dat. Avin. 5. id. Nov. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 40, Nr. 1196. (Cum dilecto filio). P.

[1]) Eodem die inquisitori haereticae pravitatis in partibus Lombardiae . . deputato mandat, ut contra supradictos Minoritas Ludovici de Bavaria ac Petri de Corvaria sequaces inquirat et reperta referat. Dat. Avin. 5. id. Nov. anno 14. L. c. Nr. 1260. (Cum Franciscus de).

1329, Nov. 13.

1224. Joh. papa Gerhardo [a]) comiti Holsassiae. Hortatur hunc, ut ecclesiae Slewicensi, cui quasdam pecunias ad Romanam ecclesiam spectantes et ibi depositas extraxerat[1]), integram satisfactionem impendat.

Dat. id. Nov. anno 14.

Reg. 115, Nr. 1. (Infecta dudum).

a) Reg.: Gehorardo.

[1]) Vgl. oben Nr. 1211. P.

1329, Nov. 14.

1225. Joh. papa Johanni regi Boemiae scribit, quod literas per Guillielmum Pinchon, archidiaconum Abrincensem, regium nuncium, praesentatas recepit, sed ea, quae contineant, admittere nequit.

Dat. Avin. 18. kal. Dec. anno 14.

Reg. 115, f. 160, Nr. 1904. Dudik, It. Rom. II, Nr. 240. (Regie celsitudinis). P.

1329, Nov. 21.

1226. Johannes papa decano st. Gingolfi et scolastico st. Petri et cantori st. Johannis ecclesiarum Maguntinarum mandat, ut priores, praepositos, archipresbyteros, plebanos, capitula, rectores et praelatos civitatis Maguntinae ad contribunendum cum civibus Magunt. in illis functionibus, ad quas per statuta canonica sunt astricti, compellant.

Dat. Avin. 11. kal. Dec. anno 14.[1])

Reg. 95, Nr. 1153.

[1]) Vgl. das Schreiben an dieselben vom gleichen Tage bei Preger Nr. 509, wo in der Ueberschrift vor Ep. 3513 p. 3. st. 2. zu lesen ist. J.

1329, Nov. 22.

1227. Joh. papa archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis et abbatibus etc., per civitatem ac diocesim et provinciam Coloniensem constitutis. Pontifex sibi reservat fructus primi anni omnium beneficiorum, quae in provincia Coloniensi vacant ad praesens et quae usque ad triennium vacare contigerit.

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 14[1]).

Reg. 115, fol. 85, Nr. 1453. (Quantis hereticorum). P.

[1]) Eodem die Heynderico, praeposito st. Severini Coloniensis et Godeschalco de Barbegh, scolastico Bunnensis ecclesiarum. Deputat hos pontifex collectores supradictorum fructuum camerae apostolicae reservatorum. Dat. ut supra. L. c. Nr. 1454. (Quantis hereticorum).

1329, Nov. 24.

1228. Joh. papa Hedenrico praeposito st. Severini Coloniensis et Godeschalco de Barberg, scolastico Bunnensis ecclesiarum mandat, ut, quae restent de proventibus beneficiorum vacantium, quos pontifex in provincia Coloniensi usque ad triennium camerae suae reservaverat, exigant et recipiant.

Dat. Avin. 8. kal. Dec. anno 14.

Reg. 115, f. 149, 150, Nr. 1865. (Dudum volentes). Vgl. Anm. 1. zur vorhergehenden Nr. P.

1329, Nov. 24.

1229. Joh. papa archiepiscopo Coloniensi. Rogat hunc, ut Heydenrico praeposito st. Severini Coloniensis et Godeschalco de Barbergh, scolastico Bunnensi, deputatis collectoribus fructuum beneficiorum in provincia Coloniensi vacantium, quos pontifex pro repressione haereticorum et rebellium partium Italiae usque ad triennium sibi reservaverat, favorem suum velit impertiri.[1])[2])

Dat. Avin. 8. kal. Dec. anno 14.

Reg. 115, f. 161, Nr. 1910. (Pro magnis expensarum). Vgl. die beiden vorhergehenden Nrn.

[1]) J. e. m. episcopis Traiectensi, Monasteriensi, Mindensi, Osnaburgensi.

[2]) Eodem die episcopo Leodiensi scribit pontifex in eundem modum, in fine adiungens, se praedictis collectoribus mandasse, ut pecunias collectas penes ipsum episcopum in locis regno Franciae propinquis deponerent. D. u. s. L. c. Nr. 1911. P.

1329, Nov. 26.

1230. Joh. papa Adulpho episcopo Leodensi concedit, ut, quia propter defensionem iurium et iurisdictionum ecclesiae suae magna onera debitorum subiit, ab omnibus personis ecclesiasticis civitatis et diocesis Leodiensis subsidium petat moderatum.

Dat. Avin. 7. kal. Novbr. anno 14.

Reg. 94, Nr. 101. J.

1329, Dec. 4.

1231. Joh. papa Bertrando episcopo Ostiensi, apostolicae sedis legato, mandat, ut de his, quae procuratores Raymundi et Opiconis marchionum Estensium ad ecclesiae devotionem redeuntium pontifici promiserunt, publica fieri faciat instrumenta eaque ad curiam transmittat.

Dat. Avin. 2. non Dec. anno 14.

Reg. 115, f. 26, 27, Nr. 1139. (Inspirati nuper) P.

1329, Dec. 4.

1232. Joh. papa Roberto regi Siciliae destinat libellum continentem responsiones suas adversus errores Michaelis de Cesena.

Dat. Avin. 2. non. Dec. anno 14.

Reg. 115, fol. 142, Nr. 1816. (Ad confutandas). P.

1323, Dec. 6.

1233. Joh. papa archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis et abbatibus .. ceterisque personis ecclesiasticis per provinciam Coloniensem consistentibus mandat, ut decimam omnium proventuum ecclesiasticorum per sex annos iuxta morem solitum exigendam et convertendam in terrae sanctae subsidium et contra rebelles et inimicos fidei catholicae collectoribus super hiis deputatis persolvant.

Dat. Avin. 8. id. Dec. anno 14.[1][2]

Reg. 115, f. 148, 149, Nr. 1862. (Dudum fel. rec.).

[1]) Eodem die Henderico praeposito st. Severini Coloniensis et Godeschalco de Barberg, scolastico Bunnensis ecclesiarum, mandat, ut supradictam decimam petant et recipiant. D. u. s. L. c. f. 149, Nr. 1863. (Dudum fel. rec.)

[2]) Eodem die Henderico praeposito st. Severini Coloniensi et Godescalco de Barbegh, scolastico Bunnensi, collectoribus sedis apostolicae deputatis, concedit plenam facultatem, ut archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis quartam partem reddituum beneficiorum in provincia Coloniensi vacantium, quos pontifex usque ad triennium camerae suae reservaverat, concedere valeant. D. u. s. L. c. f. 148, Nr. 1859. (Pridem pro magnis). Darunter steht: Item eisdem similis mutato, quod dicatur de tercia parte, verbis competenter mutatis. — Eodem die eisdem mandat, ut eos clericos et laicos provinciae Coloniensis, qui censum ecclesiae Romanae debitum solvare cessarint, ad hoc compellant. D. u. s. L. c. f. 148, Nr. 1860. (Cum nonnulli). P.

1329, Dec. 7.

1234. Joh. papa Johanni comiti Oltsaciae scribit, se Henricum Rufum, canonicum Lubicensem, eius nuncium recepisse petitionesque per eum pro comite prolatas ad gratiam exauditionis adduxisse.

Dat. Avin. non. Dec. anno 14.

Reg. 115, f. 160, Nr. 1906. (Venientem nuper). P.

1329, Dec. 11.

1235. Joh. papa Hugoni episcopi Parisiensi mandat, ut libellum continentem responsiones pontificis adversus errores Michaelis de Cesena, quem ei praesentabit magister Geraldus de Capmulo, (?) faciat publicari.

Dat. Avin. 3. id. Dec. anno 14.

Reg. 115, f. 112, 113, Nr. 1620. (Quia solicitare). P.

1329, Dec. 13.

1236. Joh. papa Philippo regi Franciae.

„Ut regiam celsitudinem non lateant novitates, que inpresentiarum occurrunt, ecce .. quod, prout ex litteris .. Johannis st. Theodori diaconi cardinalis, apostolice sedis legati, pridem gratanter accepimus, Viterbienses et Cornetanenses omisso erroris devio .. ad semitam veritatis et devotionem nostram ac Romane ecclesie redeuntes, ipsum nostro

nomine exultantibus animis receperunt . ., civitatis Viterbiensis et Corneti regimen sibi dicto nomine committendo. Intelleximus etiam tam ex litteris nunc presidentis civitati Tudertine quam aliorum fide dignorum partium earundem, quod Tudertini iugum servitutis sub illo Johanne Siarre eis nomine Belial filii Ludovici de Bavaria presidente sufferre amplius non valentes, eum cum gente sua de eadem civitate ignominiose et viliter expulerunt, et speramus, quod ipsi . . ad obedienciam . . remeabunt. Ceterum super excusatione benigna eorum, que Arnaldum Duesa, vicecomitem Caramanni, nepotem nostrum, concernebant noviter, nobis scripta benivolentia regia teneat pro constanti, nunquam nostre intentionis fuisse pro eodem vicecomite vel quovis alio ipsam nostris incitare precibus, ubi ius lederetur tercii vel votabile dispendium regali excellencie immineret“ . . .

Datum ut supra (id. Dec. anno 14.)[1])

Reg. 115, f. 113, Nr. 1623.

[1]) I. e. m. Johannae regiae Franciae. P.

(1330), Jan. 1.

1237. Joh. papa electo Spirensi concedit liberam facultatem a singulis personis ecclesiarum diocesis suae non exemptis semel moderatum subsidium in numerata pecunia petendi et recipiendi.

Dat. kal. Januarii.

Reg. 115, f. 151, Nr. 1870. (Ex tue devotionis). P.

1330, Jan. 1.

1238. Joh. papa Bertholdo episcopo Argentinensi mandat, ut quattuor castra ad ecclesiam Spirensem pertinentia Walramo [a]) Spirensi electo restituat.

Dat. Avin. kal. Jan. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 162, Nr. 1917. (Nisi crederemus).

[1]) 1330, Jan. 21. eundem episcopum conquerente Henrico *(sic)* electo Spirensi rogat pontifex, ut castra et bona ad ecclesiam Spirensem pertinentia restituat. Dat. Avin. 12. kal. Febr. anno 14. L. c. f. 164, Nr. 1927. (Conquerente dilecto filio). P.

1330, Jan. 1.

1239. Joh. papa Ruperto comiti palatino Reni et duci Bavariae.

„Inspectis nuper missis pro dilecto filio Wolrano electo Spirensi a tua nobilitate literis et petitionibus interclusis, nosse, fili, te cupimus, quod, licet prelati in ipsis partibus multi sint, quos ad nostra et ecclesie Romane obsequia promptos reperimus et constantes, nulli tamen ex eis, quod fructus percipere posset beneficiorum in civitate vel diocesi sua vacantium ob aliquam occasionem aut causam, concessimus . . Verum ut tuo . . satisfaciamus affectui et ipsius electi seu eius ecclesie necessitati . . consulamus, ecce per speciales nostras literas concedimus prefato electo, ut a subditis suis, videlicet non exemptis, moderatum possit subsidium postulare.[1]) Miramur autem, quod alii pro dicto electo supplicantes instanter non ante huiusmodi onus attenderint, cum id, sicut credimus, si tale sit, non potuerint ignorare.“

Dat. Avin. kal. Jan. anno 14.

Reg. 115, f. 162, Nr. 1918.

[1]) Vgl. oben Nr. 1237. P.

1330, Jan. 5.

1240. Joh. papa nobili viro, Petro dicte Vegii, Themacoldo et Manfredino de Scurionibus civibus necnon communi et universitati civitatis Laudensis. Pontifex absolvit cives Laudenses, olim fautores Ludovici de Bavaria et Petri de Corbaria, a censuris.

Dat. Avin. non. Jan. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 36, 37, Nr. 1174. (Venientes nuper). P.

[1]) Vgl. Preger Nr. 516 von 1330, Jan. 7.

1330, Jan. 7.

1241. Johannes papa episcopo Argentinensi mandat, ut parrochialem ecclesiam st. Martini in Westhoven monasterio Maurimonasterio, ordinis st. Benedicti Argentinensis diocesis, in temporalibus ecclesiae Metensi subiecto, uniat et incorporet. Monasterium enim, quod in dicta ecclesia ius habet patronatus, multa dampna perpetitur, quando eam vacare contingit, per arrogantiam nobilium circumpositae regionis, qui eam obtinere conantur pro personis consanguineis, illiteratis, minoris aetatis nec in sacris ordinibus constitutis.

Dat. Avin. 7. id. Jan. anno 14.

Reg. 93, Nr. 386. J.

1330, Jan. 7.

1242. Johannes papa nobili viro Reynaldo comiti Gelrensi et Zutfamensi Traiectensis diocesis concedit, ut in fundo proprio Coloniensis diocesis ad honorem dei et beatissimae virginis, matris eius, quandam ecclesiam de novo construat ac eidem sufficientes dotes de bonis propriis assignet ita, ut dicta ecclesia collegiata existat et in ea certus canonicorum numerus habeatur.

Dat. Avin. 7. kal. Jan. anno 14.

Reg. 94, Nr. 956. J.

1330, Jan. 7.

1243. Joh. papa Roperto comiti palitino Reni, duci Bavariae.

„Nobilitatis tue literas per dilectum filium, Henricum prothonotarium et nuncium tuum, nobis exhibitas leta manu suscepimus et contenta in eis intelleximus diligenter, super devotione sincera, quam ad nos et Romanam ecclesiam . . in eisdem et aliis tuis multiplicatis literis te habere commemoras, gratiarum tibi actiones uberes evolventes. Sane . . nobilitatem eandem rogamus . ., quatenus in tam laudando proposito sic studeas persistere indefesse, quod proinde laudis humane attollaris preconiis et preter retributionem eterni premii uberiorem sedis apostolice gratiam merearis. Ceterum petitiones tuas, quantum decuit, exaudivimus, prout in confectis inde literis poteris intueri. Verum, quia potentis proximi amici[ci]a est plurimum oportuna, ut venerabili fratri nostro, Henrico archiepiscopo Maguntinensi, in deffensione virium sue ecclesie assistas auxiliis et favoribus oportunis . ., nobilitatem prefatam exhortamur attente. Porro quia, sicut audivimus, nonulli religiosi *(sic)* habitu illis maledictionis alumpnis, Ludovico de Bavaria et Petro de Corvaria, hereticis et scismaticis adherentes, errores et hereses pestiferos in terris tue ditioni subiectis, ut in sui devium fideles trahere valeant, publice predicant et etiam dogmatizant, nobilitatem solicitamus eandem, quatenus velut catholice verus cultor fidei . . ipsos de eisdem partibus extirpare et, si fieri poterit, capere non omittas, nobis sub fida custodia puniendos pro demeritis quam tociús remittendos."

Dat. 7. id. Januarii anno 14.

Reg. 115, f. 160, Nr. 1907. P.

1339, Jan. 7.

1244. Joh. papa eidem comiti . . „Sane cum nos dudum dilecto filio, Theoderico de Essende, canonico ecclesie st. Andree Coloniensis, de parrochiali ecclesia Bacheracensi Treverensis diocesis tunc certo modo vacante duxerimus providendum ipseque a) eius possessionem pacificam per Treverensem archiepiscopum impeditus pro eo, quod in Romana curia obsequiis impeditus pro eo, quod in Romana curia obsequiis Henrici archiepiscopi Maguntinensis insistit, nondum potuerit adipisci, nobilitatem tuam rogamus . ., quatenus eundem Theodericum habens propensius commendatum, ut possessionem eiusdem parrochialis ecclesie in tua ditione extantis adipisci . . valeat, velis eidem assistere."

Dat. ut supra

Reg. 115, f. 160, Nr. 1908. (Inter obsequia). P.

a) Reg.: ipsoque.

1330, Jan. 8.

1245. Joh. papa Johanni st. Theodori diacono cardinali, apostolicae sedis legato ad instantiam mandat, ut de statu monasterii st. Mariae de Bominhaco *(sic)* ordin. st. Benedicti dioc. Valvensis se informet. An expediat, eandem abbatiam basilicae st. Petri in Urbe, quae, dum Ludovicus Bavarus ibidem moram faciebat, ab ipso omnibus fere bonis spoliata fuerat, uniri ad resarcienda damna?

Dat. 6. id. Jan. anno 14.

Reg. 115, f. 15, Nr. 1072. (Petitio dilecti filii). P.

1330, Jan. 8.

1246. Joh. papa Rutgero advocato Coloniensi. Laudat hunc propter devotionem ad Romanam ecclesiam in literis exhibitam, quas per Theodoricum de Dusborg clericum ad sedem apostolicam miserat.

Dat. Avin. 6. id. Jan. anno 14.

Reg. 115, f. 161, Nr. 1913. (Nobilitatis tue). P.

1330, Jan. 10.

1247. Joh. papa Altahensi et Alderspachensi abbatibus et praeposito st. Nicolai extra muros Patavienses. Mandat eis, quatenus se informent, an aliquae ecclesiae ad collationem capituli vel episcopi Pataviensis ecclesiae pertinentes existant, quae dignitatibus praepositurae et decanatus memoratae ecclesiae possent uniri.

Dat. 4. id. Jan. anno 14.

Reg. 115, f. 150, Nr. 1867. (Petitio pro parte). P.

1330, Jan. 12.

1248. Joh. papa Berengario archiepiscopo Compostellanensi mittit libellum adversus errores Michaelis de Cesena editum in eis publicandum partibus. „Et ut de rumoribus partium Italie, qui occurrunt presencialiter in curia, noticiam habeas pleniorem, ecce quod illos tibi succinte notificandos providimus per presentes. Primo siquidem Urbs . . in devotione nostra et ecclesie Romane persistit et persistere de cetero statuit . . Civitas etiam Viterbiensis . . nuper tyranno, qui eam in rebellione tenuerat, interfecto ad fidem . . receptis exultantes nostris . . gentibus cum castro Corneti et quibusdam locis insignibus aliis earum partium est reversa. Rursus synagoga illa impiorum et malignantium in civitate Pisana . . dissipata, civitas ipsa suis solennibus ambaxiatoribus ad nostram presentiam destinatis

in nostra et eiusdem ecclesie devotione hereticis et rebellibus expulsis inde pariter et abiectis se permansuram perpetuis temporibus efficaciter obligavit . . et hoc idem fecit Pistoriensis civitas suo modo. Preterea civitas Laudensis suis ambaxiatoribus missis ad nostram presentiam noviter fidelitatem nobis et ecclesie observare promisit . ., nobis ipsius civitatis dominium nichilominus concedendo sicque speratur de nonnullis aliis terris et civitatibus partium Italie fieri breviter, cum Ludovici heretici tyrannidem crudelem abhorrere dicantur plus solito . . Audivisse insuper te, frater, credimus, qualiter virtute disponente divina . . quasi omnes tyranni et persecutores ecclesie in partibus supradictis brevi spatio temporis mortis persolverunt occasum . ."

Dat. Avin. 2. id. Jan. anno 14.

Reg. 115, f. 198, 199, Nr. 2057. P.

1330, Jan. 17.

1249. Joh. papa episcopo Argentinensi. „Quia, sicut noviter intelleximus, Ludovicus olim Bavarie dux et discorditer in regem Romanum electus, ad partes Alamanie se conferre seu illuc suos destinare officiales, vicarios et ministros disponit, ut suis erroribus et heresibus fideles partium earundem inficere ac eorum exaurire . . substancias valeat, sicut bona . . illorum, qui sibi obediverunt in partibus Italie, devoravit . ., propter quod eorum nonnulli ipsius Ludovici iugo tyrannico servitutis excusso ad devotionem redierunt ecclesie et redire quam plures alii se disponunt, nos cupientes, quod dil. filii, cives Argentinenses aliique fideles tuarum civitatis et diocesis animarum suarum periculis et rerum dispendiis precavere studeant in hac parte, prefatis civibus literas super hiis, sicut in eis intueri plenius poteris, dirigimus oportunas. Quocirca fraternitatem tuam requirimus . ., quatenus eisdem, de quibus tue circumspectioni videbitur, pericula huiusmodi necnon penas varias, quibus, si dicto Ludovico suisque sequacibus . . adhererent . ., se dampnabiliter involverent, exponere non ommittens, ipsos ad eadem devitanda pericula . . inducere studeas."

Dat. Avin. 16. kal. Febr. anno 14.[1][2][3]

Reg. 115, f. 161, 162, Nr. 1915. P.

[1]) I. e. m. archiepiscopis Coloniensi, Maguntinensi, Salzburgensi. Nr. 1921 gleichlautend mit Nr. 1915. Wird auch gerichtet an die Bischöfe von Constanz, Basel u. Augsburg.

[2]) Eodem die Heydenrico, praeposito ecclesiae st. Severi Coloniensis, mandat, quatenus erga archiepiscopum Coloniensem, ut praemissis intendat, studeat sedule insistere. D. u. s. L. c. f. 162, Nr. 1916. — I. e. m. Godeschalcho de Barberch, scol. eccl. Bunnens.

[3]) Das Schreiben an die Baseler vom gleichen Tage, Reg. 115, f. 150, Nr. 1808 s. bei Preger Nr. 517 (Beiträge Nr. 1). Zu den i. e. m. ergangenen Schreiben ist anzufügen: sculteto et universitati hominum Uberlingen Const. dioc. — St. Rudolf Graf von Radowia l.: Rudolfo comiti de Nodowia (sic, verschrieben für Nidowia).

1330, Jan. 18.

1250. Johannes papa Ottonem ducem Austriae vehementer vituperat, quod inmemor eorum, quae papae dudum una cum Lippoldo duce Austriae, germano eius, scripserat, non erubuit Ludovico de Bavaria iuramentum fidelitatis praestare eique sibi suosque liberos ad pacem cum illo observandam perpetuo obligare. Quocirca monet atque adhortatur ducem redire ad ecclesiam, confirmando neque homagium neque fidelitatis iuramentum eidem Bavaro praestita, ut ea servare debeat, in aliquo eum astringere.

Dat. Avin. 15. kal. Februarii anno 15.

Reg. 116, f. 104, Nr. 344. J.

1330, Jan. 18.

1251. Johannes papa Albertum ducem Austriae, qui eodem tempore infirmitate corporali gravatur, laudat propter constantiam fidei in ecclesiam Romanam monetque, ut illam etiam in futurum perseverare studeat neve, quia non ignoret, quae frater eius, dux Otto, egerit his diebus quantisque periculis se et sua exposuerit, cesset sedulam diligentiam adhibere.

Dat. Avin. 15. kal. Februarii onno 15.

Reg. 116, f. 104, Nr. 343. J.

1330, Jan. 19.

1252. Joh. papa camerarium etc. et universitatem civitatis Maguntinae hortatur, ut secum et cum aliis fidelibus, de quibus expedire videtur, sedule tractent et ordinent, quae ad elidendum Ludovici damnandum propositum cognoverint opportuna. Ludovicus enim non cessat vias ac modos quaerere, qualiter contra fideles, praesertim Alamanniae partium virus effundat suae nequitiae ipsosque in errorum devia pertrahat.[1])

Dat. Avin. 14. kal. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 105, Nr. 347.

[1]) In eundem modum camerario etc. civitatis Friburgens, Conrado, comiti de Friburgo et Friderico, eius filio, camerario etc. civitatum Basiliens. et Argentin. mandatur. J.

1330, Jan. 19.

1253. Joh. papa Bertholdum episcopum Argentinensem laudat propter constantiam fidei et eum hortatur, ut secum et cum Johanne Lingonensi, administratore ecclesiae Basiliensis, et Rodulfo Constanciensi episcopis aliisque praelatis ac nobilibus et communitatibus, de quibus expedire videtur, sedule tractet et ordinet, quae ad elidendum[a]) Ludovici damnandum propositum cognoverit opportuna. Ludovicus enim non cessat vias ac modos quaerere, qualiter contra fideles praesertim Alamanniae partium virus effundat suae nequitiae ipsosque in errorum devia pertrahat.[1])

Dat. Avin. 14. kal. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 105, Nr. 346. Vgl. die vorhergehende Nr.

a) Reg.: eligendum.

[1]) In eundem modum dicto episcopo Lingonensi ac episcopo Constanc. J.

1330, Jan. 19.

1254. Instrumentum notariale de publicatione litterarum papalium contra Ludovicum de Bavaria directarum facta in Monasterio Sancti Frediani.

Perg. Or. Miscell. R.

1330, Jan. 20.

1255. Joh. papa Rudolpho duci Saxoniae, qui postularat, utrum papae placeret, quod illi congregationi, quam procurat hostis dei et ecclesiae, ipse dux interesset, proponens aliqua, propter quae sua posset praesentia ibidem esse oportuna, consulit, ut illam nequam, deo infestam multipliciter et exosam congregationem fugiat neve aliquatenus appropinquet, quia „qui picem tetigerit, conquinabitur ab ea."

Dat. Avin. 13. kal. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 105, Nr. 345. J.

1330, Jan. 21.

1256. Joh. papa Rudolfo de Vallemassonis, priori hospitalis st. Johannis Jerusal. per Alamanniam.

„Devotionis tue literas, per quas certos rumores earum partium nunciare curasti, benigne recepimus . . Sane quia inter cetera in predictis literis adiecisti, quod, ut dilectus filius, nobilis vir, comes de Wertembergh, tuus intimus, nostris et apostolice sedis inhereat beneplacitis, paratus es, si nobis placuerit, efficaciter laborare, tuam volumus prudenciam non latere, quod nobis placebit plurimum, si super hoc et, ut dissolvatur illa coniuratio facta contra venerabilem fratrem nostrum Argentinensem episcopum laborem dederis efficacem, quod facere ac nobis ea, que super hiis et aliis tibi de partibus illis nuncianda occurrerint, nobis rescribere sic diligenter et sedule non ommittas . .“

Datum 12. kal. Febr. anno 14.

Reg. 115, f. 163, Nr. 1922. P.

1330, Jan. 21.

1257. Joh. papa Hugoni comiti de Bockeg et Ulrico de ordine Heremitarum st. Augustini, poenitenciario suo.

„Vestris receptis literis . . devotionem et diligentiam vestram circa notificationem contentorum in eisdem literis adhibitam . . commendamus, vos scire volentes, quod . . Maguntinensibus et Argentinensibus civibus scribimus super eis, intendentes civitatibus aliis earum partium celeriter scribere pari modo. Quocirca prudentiam vestram rogamus attencius . ., quatenus, sicut laudabiliter incepistis apud episcopum et cives Argentinenses ac alios earum partium, de quibus expedire videbitis . ., insistatis, ut super receptione vel obediencia Ludovici de Bavaria heretici et scismatici seu suorum . . sequacium non permittant quorumcunque serpentinis suggestionibus seduci, sed pocius . . eosdem velut pestiferos abiciant et repellant.“

Datum Avin. 12. kal. Febr.

Reg. 115, f. 164, Nr. 1928. P.

1330, Jan. 21.

1258. Joh. papa Nicolao de Sturionibus.[a] „Grata literarum tuarum lectione percepimus, quod dilectus filius, nobilis vir, Otho dux Austrie ad nos et sedem apostolicam specialis gerit devotionis affectum, qui nunc assumpto noviter quarundam terrarum potenti regimine nobis et sedi eidem disponit ferventius in beneplacitis adherere. Nos itaque de devotione leti huiusmodi, ad hoc eundem nobilem iuxta tue scriptionis consilium exhortamur[1]), sinceritatem tuam . . deprecantes, quatenus memoratum nobilem ad devotionem predictam inducere sedule non omittas.“

Dat. 12. kal. Febr. anno 14.

Reg. 115, f. 163, Nr. 1923. P.

a) Oder: Scurionibus? 1) Vg. die fgd. Nr.

1330, Jan. 21.

1259. Joh. papa Othoni duci Austriae. Eum super devotione ad Romanam ecclesiam gesta commendat nec non hortatur, ut in hoc laudabili proposito inviolabiliter persistat. D. u. s.

Reg. 115, f. 163, Nr. 1924. (Letanter accepimus). P.

1330, Jan. 23.

1260. Joh. papa Henrico archiepiscopo Maguntino, Bertholdo Argentin., Rudolpho Constanciens., Johanni Lingonensi episcopis, administratori ecclesiae Basiliensis, et communibus Maguntin., Argentin., Basiliens., Friburg. Ulricum de Lenzüenburg (?) ordinis Heremitarum st. Augustini, poenitentiarum papae, ad eas partes beneplacito suo se conferentem, qui certas literas apostolicas habet praesentare, quas illis dirigit papa, propensius commendat.

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 105, Nr. 348. J.

1330, Febr. 1.

1261. Joh. papa Ruperto comiti palitino Reni, duci Bavariae. Rogat hunc, ut Salmanno electo Wormaciensi contra Geralacum (!) dictum Pincerna, canonicum Spirensem, qui ecclesiam Wormaciensem occupaverit et detineat occupatam, ad recuperandam eiusdem ecclesiae possessionem praestet auxilium.

Dat. kal. Febr. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 163, Nr. 1920. (Pro firmo gerimus).

[1]) I. e. m. Symoni et Johanni comitibus de Spaynheyn; item Conrado comiti Irsuto (i. e. Hirsuto). P.

1330, Febr. 4.

Schreiben Herzog Otto's von Oesterreich an den Papst s. unten Nr. 1388.

1330, Febr. 4.

1262. Joh. papa Frederico archiepiscopo Saltzeburgensi mandat, ut ecclesiam parrochialem in Rucherspurch Saltzeburgensis diocesis Conrado de Boienna conferat et assignet. Quae ecclesia ex eo, quod quondam Henricus de Werdenburg, olim ipsius rector, dum vixit, contra constitutionem super pluralitate dignitatum obtinebat eam, vacaverat ad praesens, quamvis post eiusdem Henrici obitum primo Dapifer de Valpurg, tunc clericus, nunc miles, ac postea quondam Admarus dictus Wineber, clericus Pataviensis diocesis, praetextu quorundam praesentationum eam detinerent occupatam. Post mortem denique ipsius Admari duces Austriae, patroni ipsius ecclesiae, ad eandem Conradum de Boienna, clericum Pataviensis diocesis, archiepiscopo Salzeburgensi praesentaverunt, quam quidem praesentationem habita praemissorum notitia ille non admisit. Quare tam archiepiscopus quam Otto dux Austriae supplicarunt, ut papa de dicta ecclesia dicto Conrado provideret.

Dat. Avin. 2. non. Febr. anno 14.

Reg. 94, Nr. 920. J.

1330, Febr. 8.

1263. Joh. papa Ulrico de Valse. „Super hiis, que, fili, nobis insinuasti per literas . ., nobilitatem tuam commendantes, illam rogamus attente, ut in solita devotione persistas, scripturus frequenter nobis nova ipsarum partium, ut cepisti.

Datum 6. id. Febr. anno 14.

Reg. 115, f. 163, Nr. 1925. P.

1264 *vacat.*

1330, Febr. 12.

1265. Joh. papa Andreae de Tuderto „spiritum consilii sanioris". Laudat eius circumspectionem de expulsione Johannis Sciarrae ex civitate Tudertina eumque monet, ut circa reductionem eiusdem civitatis ad obedientiam Romanae ecclesiae sanius capiat consilium.

Dat. 2. id. Febr. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 53, Nr. 1290. Preger Nr. 521. (Letanter audivimus).

[1]) Eodem die episcopum Tudertinum exhortatur, quatenus Andream de Tuderto, genitorem suum, ad sanius consilium circa reductionem civitatis Tudertinae ad obedientiam ecclesiae inducat. D. u. s. L. c. f. 54, Nr. 1291. (Que circa illius). P.

1266 *vacat.*

1330, Febr. 13.

1267. *Unterwerfung und Absolution des Camaldulenser Abtes Johannes vom Kloster St. Michael de Burgo-Pisano. (Inserirt die Ermächtigungsbulle zur Absolution der Stadt Pisa von 1329, Sept. 15. u. eine frühere durch den Cardinallegaten Johannes dem vorgenannten Abte Johannes erteilte Absolution v. 1328, Dec. 17.)*

Forma instrumenti absolutionis tempore Bavari.

In nomine domini amen. Ex hoc publico instrumento sit omnibus manifestum, quod anno a nativitate eiusdem 1330, indictione 13., die 13. mensis Februarii, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri, domini Johannis pape XXII. anno 14., in nostra notariorum et testium infrascriptorum presentia constitutus personaliter religiosus vir, dompnus Johannes Detianti (?),[a]) abbas monasterii st. Michaelis de Burgo Pisano, Camaldulensis ordinis, coram venerabilibus viris, domino Guillelmo Cabiroli, iuris canonici professore, canonico Tholon., et fratre Guillelmo Dulcini, procuratore generali ordinis fratrum Predicatorum, apostolice sedis nunptiis, ad infrascripta in civitate, comitatu et districtu Pisano ab eadem sede specialiter deputatis, prout nobis notariis infrascriptis plene constat per litteras apostolicas dicti domini Johannis pape XXII. cum vera bulla plumbea in filo canapis inpendenti bullatas, non vitiatas, non cancellatas nec in aliqua parte sui suspectas, ed omni vitio et suspitione carentes, ut prima facie aparebant, quarum tenor talis est:

Johannes episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis, Guillelmo Cabiroli, canonico Tholon., iuris canonici professori, et Guillelmo Dulcini ordinis fratrum Predicatorum, apostolice sedis nunptiis, salutem et apostolicam benedictionem. Nuper ad nostram presentiam venientes dilecti filii, nobiles viri, Guillelmus de Sisimundis, Nicolaus de Gualandis et Guido Mascha, dilectorum filiorum, comunis, universitatis et populi civitatis Pisane ambassiatores et nunptii ad infrascripta omnia sufficiens ab eisdem comuni, universitate et populo mandatum habentes, coram nobis et fratribus nostris in consistorio, presente ibidem prelatorum et aliorum fidelium multitudine copiosa proponere curaverunt, quod, cum Ludovicus olim dux Bavarie, excommunicatus, hereticus et scismaticus dictis comuni, universitati et populo dudum velle ad eamdem civitatem accedere intimasset, ipsi tamquam devoti et fideles sancte matris ecclesie filii eum minime recipere intendentes, ut ad

eandem civitatem venire nisi de voluntate et assensu ac cum concordia ecclesie nullatenus presumeret, eidem per eorum ambassiatores et nunptios missos ad eiusdem presentiam diversis vicibus propter hoc intimare curarunt. Ac posmodum *(sic)* eodem Lodovico ad civitatem prefatam accedere hiis non obstantibus satagente, dicti comune, universitas et populus eidem se realiter et civiliter opponentes per mensem et ultra restitere eidem, donec per potentiam suam portu aque et maris perdito et omni destituti succursu se contra eumdem defendere ulterius nequiverunt. Tunc vero Ludovicus predictus eisdem comuni, universitati et populo coactis et violentatis ac omni auxilio et spe auxilii destitutis necnon castris, villis et locis comitatus et districtus eorum per gentes et sequaces ipsius Lodovici occupatis et expositis vastitati, stipatus magna multitudine armatorum equitum et peditum civitatem intravit eamdem, quondam Kastruccium, hostem comunis, universitatis et populi predictorum et emulum, ac Guidonem, qui se intitulabat episcopum Aretinum, aliosque multos rebelles sancte matris ecclesie secum ducens, qui civitatis iam dicte ac comunitatis et districtus eiusdem regimen per aliqua tempora tenuit usurpatum multaque detestanda et execranda verbo, scripto et facto fecit ibidem et exercuit et per alios fieri et exerceri eisdem comuni, universitate et populo resistere seu prohibere nequeuntibus fecit, voluit et permisit. Subsequenter vero Ludovicus prefatus inde recedens et versus Urbem infelices dirigens gressus suos, nonnullos de civitate predicta clericos et laicos, ne aliquid posset interim immutari circa ipsius civitatis regimen, secum duxit, sub manu potenti civitatem eamdem munitam dimittendo nichilominus et eam dicto Kastruccio commendando ac ab eisdem comuni, universitate et populo invitis magnas pecuniarum summas exigendo et etiam per suam tirannidem extorquendo. Rursus post certi temporis spatium memoratus Ludovicus de Urbe ad civitatem predictam Pisanam rediens et existens in ea cum potentia gentis sue virum perfidum, Petrum de Corvario, apostaticum et scismaticum, cum suis nequam officialibus et ministris in civitatem introduxit prefatam eique fecit tanquam pape honorem in divine maiestatis contumeliam et cuntorum iacturam fidelium exhiberi, quem honorem tam regimina, que ibi erant, quam nonnulli ex dictis comuni, universitate et populo et forenses Petro exhibuerunt eidem et aliqui tam de civitate quam comitatu et districtu predictis ab eo beneficia et officia receperunt ipsisque Ludovico et Petro eorumque dampnatis sequacibus in eadem civitate manentibus homines de civitate eiusque comitatus et districtus tam clerici quam laici interdictum seu interdicta, cui vel quibus propter premissa civitas ipsa cum eiusdem comitatu et districtu subiacebat, minime servaverunt, quin immo potius violaverunt coacti sicque ibidem divina celebrata seu potius profanata fuerunt, quamvis predicti comune, universitas et populus predicta per eosdem Ludovicum et Petrum eorumque sequaces, ministros et complices presumpta, facta et attentata esse et fuisse abominabilia et orrenda catholicis ac inania et nulla de iure nosque verum papam et sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summum pontificem esse et fuisse a tempore promotionis nostre ad apostolice dignitatis apicem crederent et tenerent firmiter, sicut adhuc credunt indubitabiliter et tenent, nec a fide catholica, quam nos et ipsa ecclesia predicamus et docemus, recedere nec alicui contra ipsam favere intenderent quoquo modo, quamquam non fuerint ausi premissis detestandis resistere, ut prefertur. Posmodum *(sic)* autem dicto Ludovico de civitate, comitatu et districtu predictis recedente, prefati comune, universitas et populus memoratum Petrum de Corvario suosque dampnatos officiales et ministros cum sua licentiantes ingnominia de civitate Pisana predicta expellere curaverunt, eumdem Petrum arestare tunc pre timore vicarii dicti Ludovici et gentis armigere, quos ibidem dimiserat, non audentes, licet postea restitutis tractu temporis viribus eosdem

vicarium et gentem et quoscumque dicti Ludovici officiales ac ecclesie nostrosque rebelles et hostes inibi existentes potenter et viriliter eiecerunt de civitate predicta et ad observationem interdicti et interdictorum predictorum inviolabilem humiliter redierunt ac paruere reverenter vicariis et officialibus ven. fratris nostri Simonis archiepiscopi Pisani et ad karissimum in Christo filium nostrum, Robertum regem Sicilie illustrem pro ipsius gratia et pace habenda eorum nunptios transmittere curaverunt et insuper cum dilectis filiis comuni et civibus Florentie ecclesie Romane devotis pacem, unitatem et concordiam, adiectis in concordia ipsa certis articulis devotionem reverhentiam et honorem nostum et sancte matris ecclesie tangentibus reformarunt.[1]) Quare prefati ambaxiatores et nunptii nobis in eodem consistorio suplicarunt humiliter et devote, ut dictorum comunis, universitatis et populi non attentis excessibus, sed sequentes potius divine miserationis exemplum eis aperire sinum pietatis et misericordie dignaremur, comune, universitatem et populum predictos ad nostram et eiusdem ecclesie gratiam admittendo ac interdictum seu interdicta predicta tollendo de civitate, comitatu et districtu predictis ipsisque comuni, universitati et populo necnon personis singularibus civitatis, comitatus et districtus predictorum, clericis et laicis, religiosis et secularibus, ab interdicti, suspensionis, excommunicationis et aliis penis et sententiis, quas propter predicta vel aliquod predictorum quomodolibet incurrerent, de absolutionis et relaxationis beneficio providendo ac dispensando misericorditer cum personis ecclesiasticis, religiosis et secularibus civitatis et districtus predictorum, que occasione premissorum fuerunt iuregularitatis macula inretite, ac abolendo ab eis comuni, universitate et populo ac personis omnem infamie maculam sive notam ex premissis abortam et in eo statu restituendo, quo erant ante adventum dicti Ludovici de Bavaria ad civitatem iam dictam, offerentes predicti ambaxiatores et nunptii comunis et universitatis et populi predictorum nomine sepe dictos universitatem et populum nostris et ecclesie in omnibus stare et obedire mandatis omnemque subire penitentiam et emendam complere, quas comuni, universitati et populo memoratis iniungendas pro premissis duxerimus seu etiam imponendas. Nos itaque, qui licet insufficientibus meritis vices illius in terris gerimus, cui proprium est misereri semper ac parcere quique non venit iudicare populum sed salvare, atendentes *(sic)*, quod, etsi excusationes predicte non tollant delictum totaliter, diminuunt tamen peccatum, et ad memoriam nichilominus renovantes puram devotionem, quam prefata Pisana civitas eiusque cives ad eandem Romanam ecclesiam gerere retroactis temporibus studuerunt, eosdem comune, universitatem et populum ad nostram et eiusdem ecclesie admisimus gratiam eisque de absolutionis beneficio a sententiis et penis, quas propter premissa incurrerunt ac restitutionis in integrum gratia sub certis modis et formis duximus per alias nostras litteras providendum, interdictum, cui civitas, comitatus et districtus predicti ratione predictorum ibidem commissorum excessuum subiacebant, nichilominus relaxando, sicud (!) in eisdem nostris litteris plenius continetur. Sane quia prefati ambaxiatores et nunptii humiliter suplicarunt, ut etiam malis de dictis civitate, comitatu et districtu parcentes, de benignitate solita propter bonos providere singularibus personis tam clericis quam laicis, religiosis et secularibus de ipsis civitate, comitatu et districtu, de absolutionis beneficio et excommunicationis sententiis, quas incurrisse propter premissa noscuntur, ac restitutionis in integrum ad honores, statum, famam et bona et dispensationis gratia super inregularibus ob premissa contractis per personas ecclesiasticas dignaremur, nos, quantum humana sinit fragilitas, eius imitari cupientes vestigia, qui totum hominem salvum fecit, ac de vestre circumspectionis industria plenam in domino fiduciam obtinentes, ut, posquam *(sic)* predicti comune, universitas et populus omnia et sin-

gula per eosdem ambassiatores et nunptios nomine predictorum comunis, universitatis et populi promissa iurata et acta coram nobis, sicut continetur in aliis litteris nostris, ratificaverint, approbaverint, iuraverint et promiserint seque iuxta tenorem aliarum litterarum nostrarum predictarum obligaverint ea complere et etiam observare, confectis inde scripturis publicis seriem predictarum litterarum continentibus eorumque sigillo munitis, que vobis, ut ea nobis deferre vel mittere valeatis, fideliter volumus assignari, singularibus personis predictis ab ipsis [b]) tamen recepto primitus ad sancta dei evangelia corporaliter iuramento, quod nostris et sancte Romane ecclesie stabunt et parebunt super predictis omnibus et ea tangentibus ac dependentibus quomodolibet ab eisdem seu aliquo eorumdem beneplacitis et mandatis, omnemque reverhenter suscipient penitentiam et complebunt, quam eis pro predictis seu aliquo predictorum duxerimus imponendam, quodque dictos Lodovicum et Petrum eorumque officiales et ministros vel alterius eorumdem seu ipsius Ludovici stipendiarios aut aliquos alios, qui venient contra mandatum ecclesie seu nostrum vel aliorum successorum nostrorum summorum pontificum canonice intrantium ad civitatem ipsam, comitatum vel districtum ipsius, nunquam admittent nec eis vel eorum alicui prestabunt per se vel alium seu alios publice vel occulte auxilium, consilium vel favorem, sed stabunt potius et perseverabunt in obedientia et reverentia ecclesie memorate debitis et resistentia contra ipsos, ab excommunicationis sententiis aliisque quibuscunque penis et sententiis iuris vel hominis et processibus, quot et quas incurrerunt propter predicta seu aliquod [bb]) predictorum, de absolutionis beneficio auctoritate nostra iuxta formam ecclesie providere ipsosque ad honores, bona, statum et famam in integrum restituere valeatis, cum personis ecclesiasticis, que dictis ligate penis et sententiis seu tempore interdicti predicti celebrando divina vel immiscendo se illis inregularitatis maculam contraxerunt, eadem auctoritate hac vice nichilominus dispensando et iniungendo nihilominus sibi, quod de iure iniungendum videritis, plenam vobis et cuilibet vestrum in solidum concedimus auctoritate presentium facultatem. Ceterum nostre intentionis et voluntatis existit, quod nulli persone ecclesiastice vel seculari, que ab eisdem Ludovico vel Petro aut aliquo alio ipsorum vel alterius eorum nomine vel autoritate aliqua officia vel beneficia receperint seu optinuerint, huiusmodi absolutionis, dispensationis vel restitutionis beneficium inpendatur, donec plene ac libere officia et beneficia dimiserint supradicta et iuraveriut ac promiserint seque obligaverint efficaciter, quod illa non reassument nec se de illis ulterius asque (!) concessione seu collatione canonica illius seu illorum gratiam tantum et comunionem sedis apostolice obtinentium, ad quos de iure competit, quomodolibet intromittent nec illos, ad quos beneficia huiusmodi ex nostra vel illorum, ad quos collatio, electio seu provisio beneficiorum predictorum gratiam tantum et comunionem predictas obtinentium pertinet, inpetent nec quomodolibet molestabunt in illis, quod si secus facerent quovis modo, id ex nunc irritum decernimus et inane. Insuper etiam nostre intentionis existit, quod restitutio supradicta ad beneficia, de quibus nos iam ordinavimus, eadem alii vel aliis conferendo vel usque ad tempus restitutionis per vos eisdem inpendende per nos vel alios ordinare continget vel ad illos, qui a dicto Petro beneficium aliquod seu officium receperunt, nullatenus se extendat, immo provisionis per nos facte ac faciende, ut premittitur, in suo robore perseverent nobisque restitutionem eorum, qui a prefato Petro beneficium seu officium receperunt, specialiter reservamus, adicientes nichilominus, quod si hii, quibus de absolutionis, restitutionis et dispensationis predictarum contigerit gratia provideri, premissa superius expressa iurata et promissa per ipsos non adimplerent aut in contrarium scienter aliquid attentarent, in easdem penas et sententias reincidant ipso facto. Volu-

mus etiam, quod super predictis omnibus faciatis confici publica instrumenta presentem seriem continentia, que nobis fideliter deferre vel transmittere procuretis.

Datum Avinione 17. kalendas Octobris,[c] pontificatus nostri anno 14.

Idem dompnus Johannes abbas curavit exponere, quod dudum Ludovico de Bavaria existente cum suo exercitu in obsidione civitatis Pisane ipse ad resistendum ipsi Ludovico tam realiter quam personaliter etiam cum armis laboravit fideliter et Pisanos cives contra eumdem solicite provocavit. Verum post captionem civitatis eiusdem officiales predicti Ludovici volentes ipsum abbatem punire de hiis, que fecerat contra dictum Ludovicum in obsidione predicta, ipsum abbatem ceperunt et captivatum cum nonnullis aliis prelatis et clericis tenuerunt, quo usque extorserunt ab eo in subsidium Ludovici predicti pecuniam in non modica quantitate. Postmodum vero antedicto Ludovico recedente de civitate prefata, eiusdem officiales prefati suspicantes, ne, si post recessum ipsius Ludovici dictus abbas in civitate remaneret, eadem rebellionem contra eum forsitan ordinaret, abbatem prefatum una cum multis Pisanis clericis et laicis post ipsum Ludovicum Romam accedere coegerunt et, licet coactus, tempore coronationis immo verius execrationis in dicta Urbe existere, tamen coronationi huiusmodi presentiam non exhibuit personalem, sed quanto citius potuit, inde recessit et ad Pisanam civitatem rediens de commissi sibi monasterii negotiis, prout minus male potuit secundum malignitatem temporis tunc currentis disposuit ac per longum tempus, antequam Petrus de Corvario scismaticus ad predictam Pisanam civitatem accederet, de dicta civitate et districtu recedens, in reverhentiam mandatorum domini nostri pape se ad domini cardinalis, legati apostolice sedis in Tuscia, presentiam contulit, a quo fuit benigne receptus et a premissis misericorditer absolutus, de qua siquidem absolutione recepta constat nobis notariis infrascriptis per litteras patentes dicti domini cardinalis legati cum ipsius vero sigillo pendenti cum cera rubea in cordula repis albi et rubei omni vitio et suspitione carentes, quarum tenor talis est.

Johannes miseratione divina sancti Theodori diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, venerabili et religioso viro, priori generali ordinis Camaldulensium salutem in domino. Veniens ad presentiam nostram dilectus in Christo frater, Johannes abbas monasterii sancti Michaelis de Burgo Pisano tui ordinis, nobis sua petitione monstravit, quod, licet contra complices, fauctores et receptatores Ludovici olim ducis Bavarie de heresi sententialiter condempnati et adherentes eidem diverse sententie per processus sanctissimi patris, domini nostri, summi pontificis super hoc rite habitos promulgate fuerint et inflicte[d]), ipse tamen contra processus huiusmodi veniendo in civitate Pisana et alibi, ubi idem dampnatus Ludovicus cum gentibus suis stetit, moram traendo cum eodem dampnato Ludovico et aliis supradictis eius complicibus et fauctoribus ecclesieque rebellibus in cibo et potu, loquela et aliis prohibitis actibus participando, eis adherendo, obediendo eis et eorum mandato pecunias et alias res et bona solvendo, comitando ac favores et auxilia inpendendo, excomunicationis sententiam contra tales per processus eosdem generaliter promulgatam noscitur incurrisse et quia sic ligatus sententia divina celebravit officia et fecit per suos monacos celebrari seque ingessit eisdem. Verum cum sic asseruit saniori ductus consilio a participatione, adhesione et aliis supradictis dicti Ludovici receptatorum, fautorum et complicium eiusdem penitus abstare, proponens sancte matri ecclesie et eius intendat fidelibus perpetuo adherere et ad ipsius unitatem cum humilitate redire, eius mandata inrefragabiliter servaturus, nobis humiliter suplicavit, ut sibi super hiis de oportuno absolutionis et dispensationis super inregularitate beneficio providere misericorditer dignaremur. Nos igitur attendentes, quod sancta mater ecclesia non claudit gremium re-

deunti, ipsius supplicationibus inclinati, eum a dicta excommunicationis sententia, a qua eum auctoritate apostolica nobis specialiter in hac parte commissa per penitentiarium nostrum in forma ecclesie absolvi fecimus, ad vos remittimus absolutum, super inregularitate vero, quam dicto modo contraxit, secum similiter eadem auctoritate fecimus per eundem penitenciarium nostrum alio sibi non obstante canonico *(sic)* misericorditer dispensari, iniungentes eidem pro modo tante culpe pro penitentia salutari, quod per unum annum semel in edomada debeat ieiunare, in ipsius anni quolibet die salmos penitentiarios et letanias debita devotione dicere teneatur, adicientes tamen specialiter et expresse, quod, si prefato Ludovico aut eius complicibus et fautoribus et adherentibus eidem deinceps adheserit aut faverit quoquomodo, in sententiam et inregularitatem relabatur similes ipso facto. Datum apud Montem Flasconem Balneoregens. diocesis die 17. mensis decembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Johannis pape XXII. anno 13.

Quibus siquidem absolutione et dispensatione receptis iuxta formam scriptarum litterarum abbas prefatus solum in terris devotis ecclesie moram traxit et ad civitatem Pisanam nullatenus remeavit, quousque de civitate ipsa tam Ludovicus quam Petrus de Corvario ac eorumdem officiales, stipendiarii et ministri exclusi penitus extiterunt et comune civitatis predicte redire ad mandata ecclesie efficaciter procuravit. Quapropter dictus dompnus Johannes abbas monasterii sancti Michaelis predicti considerans, quod habundans cautela non nocet et attendens gratie largitatem, quam dominus noster, summus pontifex erga singulares personas Pisane civitatis ostendit per autoritatem commissam (easdem) in eiusdem nunptiis supradictis, ex abundanti cautela eisdem nunptiis humiliter suplicavit, quod, si propter premissa vel aliquo *(sic)* premissorum seu aliqua dependentia ab eisdem penas vel sententias aliquas incurrisset, a quibus non esset plenarie absolutus, cum tamen nesciat et non credat, eidem de absolutionis ab excommunicationis sententiis, dispensationis super inregularitate et restitutionis in integrum ad honores, statum, bona et famam dignarentur beneficio providere. Qui siquidem domini nunptii prelibati atentis et intellectis expositione, culpa, supplicatione et devotione ipsius exponentis, eumdem dompnum Johannem abbatem, ab ipso tamen per eos recepto primitus ad sancta dei evangelia corporaliter iuramento, quod ipse predicti domini pape et sancte Romane ecclesie atque suis stabit et parebit super predictis omnibus et ea tangentibus et dependentibus quomodolibet ab eisdem seu aliquo eorumdem beneplacitis et mandatis et omnem reverenter suscipiet penitentiam et complebit, quam ei pro predictis vel aliquo predictorum dictus dominus papa duxerit imponendam, et quod dictos Ludovicum et Petrum de Corvario eorumque nequam officiales et ministros vel alterius eorumdem seu ipsius Ludovici stipendiarios aut aliquos alios, qui venient contra mandatum ecclesie seu prefati domini pape vel aliorum successorum suorum summorum pontificum canonice intrantium ad civitatem ipsam, comitatum vel districtum ipsius, nunquam admittet nec eis prestabit per se vel alium seu alios publice vel oculte auxilium, consilium vel favorem, sed stabit potius et perseverabit in debitis reverentia et obedientia ecclesie memorate et resistentia contra ipsos, ab excommunicationis sententiis, si teneretur, aliisque quibuscunque penis et sententiis iuris vel hominis et processibus, si quos vel si quas incurrerit propter predicta seu aliquo (!) predictorum, iuxta formam ecclesie absolverunt, restituentes eumdem abbatem in integrum ad honores, statum, bona et famam auctoritate apostolica, qua fungebantur plenarie in hac parte. Et cum ipso, si predictis ligatus penis et sententiis seu tempore interdicti prefati celebrando divina officia vel immiscendo se illis inregularitatis maculam

forsitan contraxisset, eadem auctoritate apostolica nichilominus, in quantum dicto abbati necesse foret, dispensarunt, iniunto (!) sibi per eos, quod de iure visum fuit eis iniungendum. Insuper dicti domini nunptii seu iudices delegati dixerunt et protestati fuerunt, quod, si ipse dompnus Johannes abbas premissa superius et expressa iurata per ipsum et promissa non adimpleret aut in contrarium aliquid attentaret scienter, in easdem penas et sententias, in quibus erat ante ipsorum absolutionem, restitutionem et dispensationem eidem per ipsos ad cautelam impensas, ut superius est expressum, reincideret ipso facto, pro quibus omnibus et singulis suprascriptis dicti domini nunptii et dictus dominus Johannes abbas rogaverunt nos notarios publicos infrascriptos, ut exinde conficeremus publicum instrumentum. Acta fuerunt Pisis in ecclesia sancti Michaelis de Burgo Pisano predicta presentibus dompnis Meo de sancta Cristina, priore claustrali monasterii sancti Michaelis predicti et Benedicto, monaco ipsius monasterii, ac magistro Bartholomeo notario infrascripto.

Ego Johannes filius condam (!) Benvenuti de Vigliano, Pisanus civis, imperiali auctoritate iudex ordinarius et notarius, predictis omnibus interfui et hanc in cartam a me rogatam rogatus scripsi et in publicam formam redegi.

Et ego Bartholomeus Aybelini de Langiaco, clericus sancti Flori diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius, predictis omnibus, dum agerentur cum predictis magistro Johanne notario, qui de hiis presens instrumentum confecit, et testibus interfui et ea omnia, de quibus per dictos dominos nunptios et abbatem rogatus fui, conficere publicum instrumentum in actis meis posui et ad maiorem cautelam huic presenti publico instrumento me subscripsi et signum meum et nomen aposui consuetum et dicti domini nunptii illud fecerunt sigillorum suorum apensione muniri.

Gleichzeitige Copie aus einem Pap. Bd. in 4., Arm. 31, Nr. 42, fol. 103—108 mitgeteilt von P. Denifle. Aus dem ersten inserirten Stücke Auszug bei Raynald 1329 § 8 fgd.

a) Durch Tintenfleck unleserlich. b) Cop.: ipso. bb) Cop.: aliquo.
c) Cop.: Obtubris. d) Cop.: inflacte.

1) 1329, Aug. 12. Vgl. Ficker, Urkunden Nr. 290.

1330, Febr. 13.

1268. Johannes papa communi civitatis Anconitanae. Pontifex certior factus est, quod Taraboctus et Massonus Ranaldutii, Boctolus Massoli et Petronus Vaccolae ac Marcutius Bertucii de Taraboctis exilitii et hostes publici civitatis Anconitanensis Ludovico Bavariae duci publice adhaeserunt hac tenus idemque Taraboctus pro dicto Ludovico gessit officia et in civitate Saonensi gerit praesentialiter et tam ipse quam praefati Massonus, Boctolus, Petronus et Marcutius eidem Ludovico praestant multipliciter auxilia, consilia et favores, necnon contra civitatem praedictam Anconitanensem excessus commisserunt, damna eidem quam plurima inferendo. Johannes igitur papa civibus Anconitanensibus indulget, ut per rectorem marchiae Anconitanensis vel per aliam personam ad reintromittendum in eadem civitate Anconitanensi vel eius districtu praefatos Taraboctum, Massonum, Boctolum, Petronum et Marcutium[1]) compelli nequaquam valeant inviti, quia merito timeant, ne, si praedicti reintromitterentur in illa, tam civitatis statui quam civibus et incolis gravia pericula provenirent.
Dat. Avin. id. Februarii anno 14.

Reg. 93, Nr. 547. Hieraus vollständig bei Theiner, Cod. dipl. dom. temp. S. Sedis I, Nr. 745, wo der erste Name Jaraboctus, der letzte Marcutius Bertelii de Jaraboctis gelesen ist. J.

1) Reg. 115, f. 69, Nr. 1363 das nämliche Schreiben. Die Eigennamen lauten hier:

„Tarabatus (oder Tarabacus?) et Massanus Ranalducii, Boccolus Massoli et Petronus Vaceole et Marcutius Bertucii de Traboccis". Dat. id. Februarii ann. 14. (Puritas devotionis). P.

1330, Febr. 13.

1269. Joh. papa Baronto episcopo Pistoriensi et Guillielmo electo Lucano concedit facultatem, quod tam clericos quam laicos civitatis Pistoriensis a censuris, quas favendo Ludovico de Bavaria et Petro de Corvario et Castrucio Castrucini de Interminellis incurrerant, absolvere possint.

Dat. Avin. 17. kal. Marcii anno 14.

Reg. 115, f. 60, 61, Nr. 1318. (Pridem ad sedem). P.

1330, Febr. 15.

1270. Joh. papa communi, universitati et populo civitatis suae Viterbiensis. Hi abiuratis per suum procuratorem Henricum Roberti, notarium, civem Viterbiensem, in consistorio erroribus, a censuris, quas adhaerendo Ludovico de Bavaria et Petro de Corvaria incurrerant, absolvuntur, inserto instrumento procuratorii dato 1329, 11. Dec. 12. (!) ind.

Dat. Avin. 15. kal. Marcii anno 14.

Reg. 115, f. 75—78, Nr. 1407. (Nuper dilectus filius). P.

1330, Febr. 24.

1271. Joh. papa Bertrando Rotundi, canonico Vivariensi, apostolicae sedis nuncio, mandat, ut contra Marsilium et Ubertinum de Carraria, cives Paduanenses, qui adversus ecclesias et personas ecclesiasticas im pietate sacrilega saeviverant, procedat.

Dat. 6. kal. Marcii anno 14.

Reg. 115, f. 25, Nr. 1133. (De cunctis ecclesiis). P.

1330, Febr. 25.

1272. Joh. papa episcopo Leodiensi mandat, ut monasterio monialium beatae Mariae in Capitolio Coloniensi, ordinis st. Benedicti, quod propter multa temporis incommoda et nobilium personarum multitudinem ad id confluentium gravatur, ecclesias parrochiales in Dalheim et in Mile ac in Keyenburgh, Coloniensis et Leodiensis diocesis, in quibus dictum monasterium ius habet patronatus, uniat et incorporet.

Dat. Avin. 5. kal. Marcii anno 14.

Reg. 95, Nr. 520. J.

1330, Febr. 26.

1273. Joh. papa priorissae et conventui monasterii monialium in Engildale, per priorissam soliti gubernari, ordinis st. Augustini, Coloniensis diocesis, confirmat, quod Henricus, archiepiscopus Coloniensis, eas sub sua protectione et regimine speciali recepit, eis ordinaria auctoritate concedens, ut possint immunitate gaudere et oratorium in dicto monasterio cum unica campana habere. Antea enim fratres ordinis Heremitarum st. Augustini, in oppido Bramen, Coloniensis diocesis, commorantes, de regimine dicti monasterii nullo super hoc privilegio muniti temeritate propria praesumpserant.

Dat. Avin. 4. kal. Marcii anno 14.

Reg. 95, Nr. 28. J.

1330, Febr. 27.

1274. Joh. papa Johanni de Bunna, decano ecclesiae Bunnensis. Recipit hunc in capellanum suum commensalem.

Dat. 3. kal. Marcii anno 14.

Reg. 115, f. 66, Nr. 1886. (Morum honestatem). P.

1330, Febr. 27.

1275. Joh. papa Petro de Ungula, priori st. Egidii, concedit omne ius, quod camera sedis apostolicae habet super debito 950 marcharum argenti, in quibus Gemhardus de Bartvelde, frater hospit. st. Joh. Jeros. et praeceptor domorum in Saxonia, Marchia et Slawia consistentium ratione cuiusdam depositi de pecunia fructuum beneficiorum vacantium sedi apostolicae reservatorum est astrictus.

Dat. 3. kal. Marcii anno 14.

Reg. 115, f. 166, Nr. 1887. (Attendentes grata). P.

1330, Febr. 27.

1276. Joh. papa Alberto duci Austriae.

„Non sine compassione te, fili, fuisse gravatum infirmitate corporali prius audivimus et subsequenter leto percepimus animo te sanitate pristine . . restitutum, nobilitatis tue prudenciam rogantes . ., quatenus ei, qui te visitavit misericorditer et clementer restitui sanitati, ad gratiarum humiles actiones assurgens . . ab hiis, que sue magestatis possent oculos offendere, studeas abstinere, in devotione st. matris ecclesie solita constanter et immobiliter persistendo, attencius nichilominus provisurus, ne illi dampnato scismatico et heretico Lodovico olim Bavarie duci aut eius complicibus . . adhereas, quod nos et apostolicam sedem, ad quos fiducia filiali confidenter potes recurrere, reperire merearis semper uberius in tuis oportunitatibus propicios et benignos."

Dat. Avin. 3. kal. Marcii anno 14.

Reg. 115, f. 164, Nr. 1931. P.

1330, Febr. 27.

1277. Joh. papa Ottoni duci Austriae.

„Nobilitatis tue literis, per quas devocionem sinceram, quam ad Romanam matrem tuam geris . . ecclesiam, delectabiliter recensendo te ad ipsius obsequia . . obtulisti, . . receptis et, que continebantur in eis, plenius intellectis, tuam inde prudenciam cum gratiarum actionibus uberibus . . commendamus, nobilitatem rogantes eandem, quatenus in de votione huiusmodi . . persistere non ommitas, attencius nichilominus provisurus, ne illi *(Schluss wie in der vorhergehenden Nr.)*

Datum ut supra.

Reg. 115, f. 164, Nr. 1932. P.

1330, Febr. 28.

1278. Ludovico de Beringhen dicto Sanctus, clerico Leodiensis diocesis, magistro in musica. Johanne st. Angeli diacono cardinale pro eo, cantore ac familiari suo, supplicante providet ei pontifex de beneficio vacaturo ad abbatissae et conventus monasterii de Moensterbielsen Leod. dioc. collationem spectante.

Dat. Avin. 2. kal. Marcii anno 14.

Reg. 96, Nr. 3192. (Vite ac morum). R.

1330, März 1.

1279 a. Joh. papa archiepiscopo Pisano ac Florentino episcopo et electo Lucano mandat, ut Petrum de Corvaria capiendum curent.

Dat. kal. Marcii anno 14.

Reg. 115, f. 47—49, Nr. 1266; Raynald 1330 §. 2. (Sicut ad comunem).

1279 b. Eisdem archiepiscopo, episcopo et electo mandat similiter, quatenus in Pisanensi et aliis civitatibus omnes sub excommunicationis sententiis moneant, ut quicunque sciverint, ubi sit P. de Corvaria, sibi revelent infra octo dierum spatium.

D. u. s.

L. c. f. 49, Nr. 1267. (Dudum adversus).

1279 c. Eisdem mandat, ut contra eos, qui Petrum de Corvaria, postquam de Pisis recessit, receptaverint oc occultaverint, procedant.

D. u. s.

L. c. Nr. 1268. (Dudum adversus) P.

1330, März 6.

1280. Joh. papa archiepiscopo Saltzeburgensi mandat, ut, Ottone duce Austriae et Styriae supplicante, monasterio st. Mariae in Novomonte, Cisterciensis ordinis, Saltzeburgensis diocesis, quod idem dux in fundo suo proprio construxit et dotavit, ecclesiam, dictam Hospitale, si tam in Styria prope montem Semerineum, dictae diocesis, in qua dictus dux ius obtinet patronatus, incorporet et uniat.

Dat. Avin. 2. non. Marcii anno 14.[1])

Reg. 93, Nr. 810. J.

[1]) Bei Preger Nr. 523 (verdruckt Nr. 253) vom gleichen Tage l. Ep. 821 u. 822.

1330, März 6.

1281. Joh. papa abbati et conventui monasterii st. Mariae in Novomonte, Cisterciensis ordinis, Saltzeburgensis diocesis, quod Otto dux Austriae et Styriae construxit, ipsius ducis supplicationibus inclinatus indulget, ut „monasterium ipsum cum omnibus bonis et membris suis, habitis et habendis, ac personis nunc et imposterum degentibus in eisdem omnibus exemptionibus, privilegiis, libertatibus et immunitatibus apostolicis semper gaudeat et utatur, quibus alia monasteria dicti ordinis gaudent et perfrui dinoscuntur."

Dat. Avin. 2. non. Marcii anno 14.

Reg. 93, Nr. 817. J.

1330, März 10.

1282. Joh. papa Petro Guigonis de Castronovo, archidiacono de Vico in ecclesia Metensi, et Raymundo de Valleaurea, canonico Vivariensi, apostolicae sedis nunciis, mandat, ut, quae restent de fructibus beneficiorum vacantium in Virdunensi et Metensi diocesibus camerae apostolicae reservatis et de decimis in illis partibus a sede apostolica impositis, petant et recipiant.

Dat. 6. idus Marcii anno 14.[1])

Reg. 115, f. 153, Nr. 1874. (Fide digna relatione).

[1]) Eodem die archiepiscopo Bisuntinensi ac Lingonensi, Metensi, Constanciensi, Virdunensi, Gebennensi, Sedunensi, Bellicensi et Basiliensi episcopis. Rogat eos, ut supradictos nuncios, quos ad illas partes certis negotiis eis commissis destinaverit, benigne recomendatos habeant. D. u. s. L. c. Nr. 1876. (Cum vos, dilectos filios). P.

1330, März 13.

1283. Joh. papa Bertholdo episcopo Argentinensi.

„Nuper dilectus filius, nobilis vir, Otto dux Austrie, ad nostram presenciam suum specialem nuncium cum literis credencie destinavit, per quem fecit nobis exponi, quod ipse ac dilecti filii, nobiles viri, Albertus frater suus, Austrie, et Henricus Bavarie duces cum suis valitoribus et ecclesie fidelibus ac tecum et cum . . Rudolfo episcopo Constanciensi, cum quibus super hoc confederationem fecerat, Ludovico de Bavaria heretico et scismatico, ne regnum occupare valeat Alamannie, resistere potenter et viriliter intendebant. Cumque prefato Ottoni duci eum confortando . . super hoc per nostras alias literas rescribamus, [1]) fraternitatem tuam rogamus . ., quatenus eidem duci circa hec potenter et viriliter assistere non omittas; tu et idem episcopus Constanciensis, cui similiter scribimus, convenientes cum eis tractare ac ordinare vias et modos, quibus melius et utilius expediri possit dirigente domino negocium huiusmodi, studeatis, nobis, quid super hiis feceritis, et alia tibi occurrentia fideliter rescripturus. Et ecce quod dilectum filium Ulricum de Lentzeburgh, ordinis Heremitarum st. Augustini, penitenciarium nostrum, qui tibi ac memorato episcopo intentionem nostram in hac parte plenius explicare poterit, destinamus."

Dat. Avin. 3. id. Marcii anno 14.[2])

Reg. 115, f. 164, Nr. 1929. P.

[1]) Dieses Schreiben ist gedruckt im Archiv f. österr. Gesch. XV, S. 201.

[2]) I. e. m. verbis competenter mutatis episcopo Constanciensi.

1330, März 15.

1284. Joh. papa Barnabae magistro generali ordinis fratrum Praedicatorum.

„Quia instantis pensata conditione temporis non expedit, usque quaque cum fratribus tui ordinis rigorem iusticie exerceri, discretioni tue mandamus, quatenus cum dilecto filio, priore provinciali Theutonie et aliis fratribus dicti ordinis sic studeas te habere misericorditer et modeste, quod non possistaliquatenus via quibusvis periculis aperiri."

Dat. id. Marcii anno 14.

Reg. 115, f. 164, Nr. 1930. P.

1285 *vacat.*

1330, März 22.

1286. Joh. papa Bertrando episcopo Ostiensi, sedis apostolicae legato, mandat, ut Ludovicum de Gonzaga, capitaneum civitatis Mantuae, qui ecclesiae Romanae obsequiosum sese redere velle dicitur, favorabiliter audiat et benigne pertractet.

Dat. Avin. 11. kal. April. anno 14.

Reg. 115, f. 42, Nr. 1221. (Cum nobilis vir). P.

1330, März 30.

1287. Joh. papa Frederico electo Albinganensi concedit facultatem usque ad octavas instantis festi Pentecostes suspendendi interdictum civitati Albinganensi propter excessus contra ecclesiam Romanam impositum necnon absolvendi personas ecclesiasticas eiusdem civitatis et diocesis Albinganensis ab excommunicationis et suspensionis sententiis, „quas ratione dictorum excessuum aut quia Ludovico de Bavaria . . vel Godifredo Spinule, qui se pro electo seu episcopo Albinganensi . . de facto gerebat, obediverunt . ., incurrerant."

Dat. 3. kal. Aprilis anno 14.

Reg. 115, f. 23, Nr. 1125. (Cum Albiganensis civitas). P.

1330, April 2.

1288. Joh. papa universis archiepiscopis et episcopis et aliis personis ecclesiasticis . . per Alamaniam constitutis. Hortatur eos, ut Michaelem de Cesena, Guillielmum Okam et Bonagratiam, qui his diebus ad partes Alamaniae se contulerint, perquirant capiantque.

Dat. 4. non. Aprilis anno 14.

Reg. 115, f. 152, Nr. 1872. (Jam dudum ad communem). P.

[1]) Das Schreiben vom gleichen Tage an den Bischof von Tournay, Reg. 96, pars III, Nr. 3313, s. bei Preger Nr. 524. Dort wird erwähnt: die Aufständischen zwangen die von Ardemburg durch die Drohung, dass sie, wenn dieselben ihnen nicht Beistand leisten würden, sie tödten und ihre Stadt verbrennen würden, wie sie bereits eine andere Stadt Sclusa derselben Diöcese, in der Nähe von Ardemburg gelegen, „duxerant concremandam;" zugleich steckten sie die Thore der erwähnten Kirche in Brand. J.

1289 u. **1290** *vacant.*

1330, April 11.

1291. Joh. pap. episcopo Argentinensi mandat, ut monasterio de Suwartzahe (!), ordinis st. Benedikti, Argentinensis diocesis, quod propter guerras et continuam rebellionem Ludovici de Bavaria et baronum sequacium et fautorum ipsius gravatur, ecclesias parrochiales de Doensenhem et de Swindratzhem (!), in quibus dictum monasterium ius habet patronatus, uniat et incorporet.

Dat. Avin. 3. id. Aprilis anno 14.

Reg. 96, Nr. 3503. J.

1292 *vacat.*

1330, April 16.

1293. Joh. papa Johanni episcopo Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis, mandat, ut civitatem Basiliensem absque morae dispendio visitet.

Dat. Avin. 16. kal. Mai anno 14.

Reg. 115, f. 164, Nr. 1933. (Oportunum et utile). P.

1330, April 17.

1294. Joh. papa Conrado de Kirkel, canonico et thesaurario ecclesiae Argentinensis, confirmat, quod ex petitione Bertholdi episcopi Argentinensis continente, tam ex statuto ecclesiae Argentinensis quam de antiqua consuetudine episcopum Argent. unum ex cano-

nicis ipsius ecclesiae teneri in officialem Argentin. constituere et etiam assumere, officialis exsistat Argentinensis.

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 14.

Reg. 95, Nr. 1177. J.

1330, April 18.

1295. Joh. papa episcopo Argentinensi mandat, ut monasterio monialium de Ersthem, ordinis st. Augustini, Argentinensis diocesis, quod debita, quibus propter discordias, iam dudum in Alamania subortas obligatum sit, persolvere non possit, parrochialem ecclesiam in Westonen dictae diocesis, in qua monasterium ipsum ius habet patronatus cuiusque fructus 26 marcharum argenti valorem annuum non excedunt, cum omnibus capellis et iuribus uniat et incorporet.

Dat. Avin. 14. kal. Maii anno 14.

Reg. 95, Nr. 537. J.

1330, April 18.

1296. Joh. papa praepositis st. Jacobi extra muros Bambergensis et veteris collegii Spaltensis, Eystetensis diocesis, ac magistro Gotio de Arimino, canonico Ravennatensi, capellano suo, mandat, ut Cunrado de Swaczemburch (!), canonico Ratisponensi, decanatum ecclesiae Ratisponensis, cui cura imminet animarum cuiusque fructus 12 marcharum argenti valorem annuum non excedunt, assignare curent. Dictus decanatus iam dudum vacaverat, quod quondam Ulricus de Awe, olim decanus eiusdem ecclesiae, post publicationem constitutionis Johannis papae XXII. super pluralitatem dignitatum edita dictum decanatum una cum parrochiali ecclesia st. Udalrici Ratisponensis usque ad mortem retinebat.

Dat. Avin. 14. kal. Maii anno 14.

Reg. 96, Nr. 3012. J.

1330, April 18.

1297. Joh. papa Henrico comiti palatino Reni, duci Bavariae.

„Litteras nobilitatis tue hiis diebus recepimus, per quas ad tuam pervenisse noticiam asserebas, quod aliqui famam tuam lacerare sinceritatemque devocionis, quam ad nos et sanctam Romanam ecclesiam . . geris et gessisti hactenus, denigrare mendaciter . . presumpserant teque super negociis, que impresentiarum emergunt ecclesie ac fidei predictarum statum tangentia vacillare, quare nobis instanter et humiliter supplicasti, ut te ab huiusmodi detractorum morsibus, qui ex tuorum laudabilium operum evidencia convincuntur, habere dignaremur . . excusatum. Sane, fili, cum varia super hiis asserantur a multis, quibus tamen hactenus fidem adhibere noluimus, te inisse federa cum Ludovico de Bavaria[1]) . ., nobilitatem tuam rogamus . ., quatenus devotionis tue dudum oblatam nobis et ecclesie st. dei constanciam ac repetitam sepius conservando in eisdem persistere . . non ommittas tibique a falsis suggestionibus alienorum, qui tue forsan salutis et libertatis emuli eiusdem L. te libenter servituti adicerent, studeas sedule precavere necnon, qualiter adherentibus sibi in Lombardie partibus successerit, de quibus quasi nullus remansit, qui vel interfectus non fuerit aut depressus et gravatus multipliciter, ad memoriam reducendo ipsius fraudulotis promissionibus, qui nichil nisi de alieno valet promittere, cum suis exi-

gentibus demeritis bonis omnibus et honoribus . . sit privatus, obtures nichilominus aures tuas nec paciaris gravibus penis et seutentiis, quas adherentes eidem ipso facto noscuntur incurrere te involvi . ."

Dat. Avin. 14. kal. anno Maii 14.

Reg. 115, f 164, Nr. 1934. P.

1) Diese Behauptung war nicht grundlos: am 20. März 1330 hatte Heinrich zu Augsburg mit dem Kaiser ein Bündnis geschlossen, worin er allerdings den Papst Johann ausnahm. Quellen u. Erört. zur bayer. u. deutsch. Gesch. VI, Nr. 279.

1330, April 18.

1298. Joh. papa Ottoni duci Austriae.

„Binas nobilitatis tue literas benigne recepimus noviter nobis missas, per quarum alteram instanter et humiliter supplicabas, quod, cum monasterium st. Galli Constanciensis diocesis vacans ad presens fortissima castra et fortalicia habeat, ad que occupanda nonnulli vicini nobiles Ludovico de Bavaria heretico et scismatico noviter adherentes cum eiusdem Ludovici favore aspirant, et ex occupatione huiusmodi, si, quod absit, subsequeretur, tam venerabili fratri nostro, Rudolpho episcopo Constanciensi quam aliis earum partium nostris et ecclesie fidelibus et devotis scandalosa pericula provenirent, administrationem generalem eiusdem monasterii prefato episcopo, per quem iura ipsius deffensari ac castra et fortalicia predicta tueri commodius poterunt, committere dignaremur, cui quidem supplicationi duximus, sicut in nostris inde confectis plenius continetur literis, [1]) annuendum. Alia vere littera continebat, qualiter litteris nostris, quas pridem per dilectum filium, Ulricum de ordine Heremitarum st. Augustini, penitenciarum nostrum et commendatorem provincialem in Alsacia, tibi destinavimus, receptis et intellectis, quae continebantur in eis, tu prudenter attendens, quod negocio, de quo agebatur in eis, expediebat necessario, quod cum dilecto filio, nobili viro Alberto duce Austrie, germano tuo, ut melius et utilius procederet, tractaretur, ad eum tuos celeres nuncios super hoc destinaras et ad conveniendum cum venerabilibus fratribus nostris, Argentinensi et Constanciensi episcopis certum duxeras terminum statuendum; intendens, que inter te ac dictum germanum nec non memoratos episcopos ordinata super predictis extiterint, nobis scripturis et nunciis celeriter nunciare. Nos itaque contentis in tuis litteris intellectis tuam in hac parte prudenciam multipliciter in domino commendantes, eam . . hortamur attente, quatenus devotionis tue dudum oblatam nobis et ecclesie st. dei constanciam conservando in eis persistere indefesso studio et animo intreprido non ommittas tibique a falsis suggestionibus aliquorum, qui . . eiusdem L. te libenter servituti adicerent, studeas sedule precavere *(das flgd. wie in der verhergehenden Nr. bis zum Schluss)* Ut autem de hiis, que dilectus filius, nobilis vir, Henricus comes palatinus Reni, dux Bavarie noviter nobis scripsit, noticiam habeas pleniorem, ecce quod tenorem litterarum ipsius indicabit tibi cedula presentibus interclusa. Ceterum de hiis, que inter te dictumque germanum tuum et episcopos memoratos ordinata in hac parte fuerint, nos studeas, quam tocius commode poteris, efficere, sicut te facturum per tuas predictas obtulisti literas, certiores."

Dat. Avin. 14. kal. Mai anno 14.

Reg. 115, f. 165, Nr. 1935. P.

1) Vom 17. April; s. Preger Nr. 525.

1330, April 18.

1299. Joh. papa Rudolpho episcopo Constanciensi.

„Fraternitatis tue literas benigne recepimus inter cetera continentes, quod tu frater ac . . Albertus et Otto duces Austrie confederationem validam, qer quam L. de Bavaria heretico et scismatico suisque complicibus . ., ne regnum Alamannie occupare valeant facere curavistis quodque super predictis intendis secundum exhortationem nostram prefatis ducibus adherere constanter, preterea quod tu et ipsi duces necnon episcopus Argentinensis super tractandis et ordinandis viis et modis . . simul certis die et loco prefixis intendititis convenire. Nos itaque . . fidelem tuam diligentiam commendantes, eandem fraternitatem tuam attencius exhortamur, quatenus in inceptis constanter persistens, circa ea, que restant agenda, operosam solicitudinem . . adhibere procures . . Ceterum administrationem monasterii st. Galli tibi committendam providimus [1]. Super aliis autem, que tue predicte littere continebant, cum tuam et aliorum, quos tangit, responsionem habuerimus, proponimus auctore domino, quod oportunum viderimus, ordinare; et ut de hiis, que . . Henricus comes palatinus Reni, dux Bavarie, nobis scripsit noviter, noticiam habeas pleniorem, ecce quod litterarum ipsius seriem indicabit tibi cedula presentibus interclusa."

Dat. Avin. 14. kal. Maii anno 14.[2]

Reg. 115, f. 165, N. 1936.

[1]) Vgl. Preger Nr. 525 vom 17. April 1330.

[2]) L. c. Nr. 1937, f. 165: Bertholdo episcopo Argentinensi ähnlichen Inhaltes wie Nr. 1936. D. u. s. (Scripsit nobis). P.

1330, April 19.

1300. Joh. papa episcopo Argentinensi gratias agit de summa 4000 florenorum auri, quam per Henricum Ohssen, clericum et nuncium suum, fecit pontifici in subsidium, eius et ecclesiae Romanae necessitatum utique grandium praesentari.

Dat. Avin. 13. kal. Maii anno 14.

Reg. 115, f. 165, Nr. 1938. P.

1330, April 19.

1301. Joh. papa Ottoni, nato nobilis viri Rudolphi ducis Saxoniae, canonicatum Maguntinum vacantem vel vacaturum confert.[1][2]

Dat. Avin. 13. kal. Maii anno 14.

Reg. 96, Nr. 3651. Schmidt Nr. 406.

[1]) Idem eodem die episcopis Merseburgensi et Misnensi ac magistro Nicolao de Fractis correctori litterarum suarum, mandat, ut recipi faciant dictum Ottonem in canonicum Maguntinum.

[2]) Vgl. dazu das Schreiben an Herzog Rudolf von Sachsen vom gleichen Tage; Preger Nr. 526; Schmidt Nr. 405. J.

1302 *vacat.*

1330, April 22.

1303. *Papst Johann fordert den Herzog Rudolf von Sachsen auf, in seinem Widerstande gegen Ludwig d. B. zu beharren und mit seinen Mitwählern Anstalten zu einer neuen Königswahl zu treffen.*

Rudolfo duci Saxoniae.

„Nobilitatis tue literas benigne recepimus, sinceritatem devotionis et fidei, quas ad matrem tuam, st. Romanam ecclesiam, gessisti hactenus et constanter intendis gerere, delectabiliter recensentes; . . tuam inde providenciam multipliciter . . commendantes, eandem nobilitatem tuam attencius deprecamur, quatenus in predictis . . stabiliter perseveres, ab adhesione illius hominis perfidi, L. olim Bavarie ducis, heretici et scismatici . . abstinendo. Et quia iura et bona imperii per eundem hereticum . . suosque complices nequiter, sicut tuam non latere credimus prudenciam, lacerantur, exhortationibus nostris adicimus, ut una cum aliis tuis coelectoribus ad eligendam in regem Romanum personam idoneam, per quam eiusdem imperii restaurari deperdita sperari possint probabiliter, te disponas. Ceterum illas de petitionibus tuis, quas secundum deum potuimus, ad exauditionis gratiam duximus admittendas. De causis autem et rationibus, quare aliis petitionibus tuis non annuimus, dil. fil. Petrus de Ungula, prior Tholosanensis et st. Egidii hospitalis st. Joh. Ser., tuam prudenciam plenius informabit.“

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 14.

Reg. 115, f. 166, Nr. 1943. Schmidt Nr. 408. P.

1330, April 22.

1304. Joh. papa diffinitoribus capituli generalis ordinis fratrum Praedicatorum ceterisque fratribus eiusdem ordinis Coloniae in eodem capitulo congregatis. Hortatur eos, ut circa fratres dissidentes, si forsan fuerint aliqui, ad concordiam reducendos curent sedulam diligentiam adhibere; ceterum monet, quatenus deo precibus insistant, ut ecclesiam propter ambitionem Ludovici olim Bavariae ducis turbatam fulciat et sustentet; ad haec eisdem mandat, ut errores et haereses Michaelis de Cesena eiusque sequacium tam per responsiones a pontifice ipsis missas quam per alia scripta confutare ac confundere procurent.

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 14.

Reg. 115, f. 166, Nr. 1942. (Quia sacram congregationem).[1]

[1]) I. e. m. priori, generali et diffinitoribus capituli generalis ordinis fratrum beate Marie de Monte Carmelo ceterisque fratribus eiusdem ordinis Valenchinis . . dioc. in eodem capitulo congregatis. P.

1330, April 22.

1305. Joh. papa Bertholdo episcopo Argentinensi.

„Litteras nostras clausas, quas . . Ottoni duci Austrie transmittimus, tibi per . . Albertum ordinis fratrum Predicatorum, exhibitorem presentium, una cum illis, que tibi diriguntur super negociis statum partium illarum tangentibus destinantes, volumus . ., quatenus easdem litteras nostras predicto duci directas sibi presentes seu facias, sicut expedientius fuerit, quam tocius presentari.“

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 14.

Reg. 115, f. 171, Nr. 1970. P.

1330, April 22.

1306. Joh. papa episcopo Pataviensi.

„Grata nobis admodum relatione percepimus, quod tu, frater, tanquam honoris dei et ecclesie fideique catholice necnon salutis dilectorum filiorum Alberti et Ottonis ducum Austrie zelator fervidus eosdem duces, quod in fide ac devotione ipsius ecclesie constanter persisterent, adhesionem illius hominis perfidi L. de Bavaria heretici et scismatici abor-

rendo, inducere . . studuisti. Super quibus tue sinceritatem devotionis . . . commendantes, fraternitatem tuam attentius exhortamur, quatenus in huiusmodi tua devotione persistens, predictos nobiles in premissis confortare procures, nobis, que tibi super hiis et aliis de partibus illis occurrerint, quociens oportunum cognoveris, rescripturus."

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 14.

Reg. 115, f. 166, Nr. 1945. P.

1330, April 22.

1307. Joh. papa Alberto comiti de Hals.

„Tue nobilitatis receptis litteris, per quas fidei et devotionis tue constantiam nobis et ecclesie Romane . . . obtulisti, devotionem ipsam deo ac nobis et eidem ecclesie gratam plurimum et acceptam multipliciter in domino commendantes, tuam providenciam attentius exhortamur, quatenus in eis persistens . . . dilectum filium, nobilem virum Ottonem ducem Austrie, ut in fide ac devotione per ipsum nobis et ecclesie memorate oblatis immobiliter et intrepide perseveret, confortare ipsumque ad hoc efficaciter inducere non postponas . . ."

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 14.

Reg. 115, f. 166, Nr. 1944. P.

1330, April 23.

1308. Joh. papa episcopo Osnaburgensi et decanis Assindensis ac Aldenzelensis, Coloniensis ac Traiectensis diocesis, ecclesiarum mandat, ne permittant episcopum, decanum et capitulum Monasteriensis diocesis ab occupatoribus molestari.

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 14.

Reg. 96, Nr. 3127. J.

1330, April 23.

1309. Joh. papa archiepiscopo Maguntino mandat, ut, quotienscumque interdictum seu divinorum cessationem contra constitutionem Bonifacii papae VIII. super pecuniario debito vel super cuiusvis monetae seu pecuniae quantitate editam in civitatem Maguntinam promulgari contigerit, decernat interdictum esse irritum et nullius firmitatis. Ecclesiastici enim iudices saepe camerario, sculteto etc. civitatis Maguntinae mandabant, ut reos de pecuniario debito condempnatos rei iudicatae parere compellerent et, nisi illi mandato parebant, in dictam civitatem interdicti sententiam promulgare praesumebant.

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 14.

Reg. 96, Nr. 3342. J.

1330, April 23.

1310. Joh. papa venerabilibus fratribus, archiepiscopis, episcopis etc. „Cum dilecta in Christo filia, nobilis mulier Loretta comitissa de Spaynheym, que nuper ad sedem apostolicam pro certis negociis conscientiam suam tangentibus venerat, ab eadem sede discedens ad partes Alamanie dirigat gressus suos, universitatem vestram monemus . . ., quatenus . . . eidem sueque familie nullas iniurias . . . in personis seu bonis eorum inferatis . . ." [1])

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 14.

Reg. 115, f. 92, Nr. 1498. P.

[1]) Vgl. dazu unten Nr. 1312, 1313 u. 1321.

1330, April 23.

1311. Joh. papa episcopo Leodiensi. Rogat hunc, ut Andreae de Ferrieres, civi Leodiensi, aliquod scabinatus officium ad collationem episcopi spectans conferat.

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 14.

Reg. 115, f. 119, Nr. 1676. (Cum nos dilecti). P.

1330, April 23.

Schreiben Otto's von Oesterreich an den Papst s. unten Nr. 1388.

1330, April 24.

1312. Joh. papa nobili mulieri Lorettae comitissae de Sepainhein (!), [1] indulget, ut confessorem eligat, qui semel in mortis periculo plenam ei det omnium peccatorum absolutionem.

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 14.

Reg. 94, Nr. 454.

[1]) Sponheim. J.

1330, April 24.

1313. Joh. papa Henrico, nato quondam Henrici comitis de Spainheim, confert canonicatum et praebendam vacantem vel vacaturam in ecclesia Maguntina. [1])

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 14.

Reg. 94, Nr. 840.

[1]) Idem eodem die decano et cantori beatae Mariae Aquensis, Leodiensis diocesis, ac Henrico de Juliaco, canonico Traiectensi, mandat, ut dictum Henricum in canonicum faciant recipi ecclesiae Maguntinae. J.

1330, April 24.

1314. Joh. papa archiepiscopis, episcopis et aliis personis ecclesiasticis per Alamaniam constitutis mandat, ut circa captionem et tutam custodiam Michaelis de Cesena ac Jacobi olim episcopi Castellani, qui in partibus Alamaniae „vineam domini Sabahot" demoliri student, operosam adhibeant diligentiam.

Dat. 8. kal. Maii anno 14. [1]) [2])

Reg. 115, f. 159, Nr. 1899. (Sicut vestra prudentia).

[1]) In eundem modum: Coloniensi, Maguntinensi, Bremensi, Salzburgensi archiepiscopis, Spirensi, administratori Basiliensi, Constanciensi, Pataviensi, Ratisponensi, Bambergensi, Frisingensi episcopis.

[2]) Vgl. Preger Nr. 528, Beiträge Nr. 2.

1330, April 30.

1315. Joh. papa Johanni sct. Theod. diac. card., ap. sedis legato, mandat, ut contra commune ac universitatem civitatis Tudertinae, qui summissionem castri st. Gemini Narviensis diocesis, ecclesiae Romanae peculiaris, quod Johannes Sciarra de Columpna occuparat, receperant, procedat.

Dat. ut supra (2. kal. Maii anno 14).

Reg. 115, f. 17, Nr. 1077. (Intelleximus nuper). P.

1330, (nicht vor Mai).

1316. Joh. papa Johanni episcopo Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis.

„Grata deo ac nobis et apostolice sedi admodum relatione percepimus, quod tu, frater, . . dilecto filio, magnifico viro, Ottoni duci Austrie, gentis armigere subsidium adversus illum Bavarum, dei et ecclesie sancte sue fideique catholice atrocem persecutorem . . destinasti procurastique nichilominus inter prelatos et magnates nonnullos earum partium ad obsistendum fortius et virilius eiusdem hostis detestandis conatibus ligam et confederationem iniri et insuper dilectos filios, commune, universitatem ac cives civitatis Basiliensis et alios fideles circumvicinos in fide ac devocione memorate ecclesie et, ne hosti predicto adhererent vel intenderent, confortasti . . . Nos itaque . . . tuam circumspectam prudenciam . . . cum gratiarum actionibus uberibus . . commendantes, fraternitatem tuam rogamus . ., quatenus premissa . . continuare non ommittas. Nos equidem geminas litteras nostras, qualiter ambaxiatoribus carissimi in Christo filii, Johannis regis Boemie illustris et Balduini archiepiscopi Treverensis ac ducis Austrie predicti super facto eiusdem Bavari nuper ad nostram presenciam destinatis respondimus, continentes tibi et eisdem civibus, necnon et alias ipsis civibus, [1]) per quas eos super constancia sue devotionis et fidei commendamus, eidem fraternitati tue cum presentibus mittimus, ut illas, que diriguntur prefatis civibus, eis facias presentari, nobis super hiis et aliis, que tibi occurrerint, nichilominus rescripturus.“

(Datum fehlt hier und in der fgd. Nr.; Nr. 1949 hat: 4. id. Maii anno 14., Nr. 1352: 15. kal. Junii anno 15.) [2])

Reg. 115, f. 168, Nr. 1950. P.

[1]) Vgl. die fgd. Nr.

[2]) Vgl. wegen der Datirung Kopp, Geschichte der Eidgenössischen Bünde V, 2. Abthlg. I. Hälfte, S. 51, 52.

1330, (nicht vor Mai).

1317. Joh. papa communi, universitati ac civibus Basiliensibus.

„Litteras vestras leta manu recepimus continentes, quod Bavari litterae nondum ad vos pervenerant, per quas a vobis obedienciam vel subiectionem aliquam postularet, et, si contingeret ipsum vobis aliqua scribere, sibi non intendebatis aliquid absque nostra conscientia respondere. Super quo vestram ad deum et sanctam ecclesiam devotionem . . commendantes, circumspectionem vestram exhortamur . ., quod . . a tactu eiusdem Bavari per consensum . . abstinere sicut viri prudentes et providi procuretis, et, quia certi principes pro negocio dicti Bavari suos ad nostram presenciam nuncios hiis diebus preteritis destinarunt, ne lingua tercia vera supprimens seu falsa proferens possit vestri pacem animi perturbare, ecce quod per nostras litteras alias vobis, quid per ipsos propositum quidve per nos responsum fuerit, nil detracto, nil addito nunciamus.“

(Datum fehlt; vgl. Nr. 1316).

Reg. 115, Nr. 1951. P.

1330, Mai 4.

1318. Joh. papa prioribus, ministris, custodibus et guardianis ceterisque fratribus Praedicatorum, Minorum, b. Mariae de Monte Carmelo et Heremitarum st. Augustini ordinum in . . provincia Maguntinensi constitutis . . mandat, ut processus ab archiepiscopo

Coloniensi et praeposito Zeflicensi adversus quosdam archiepiscopo Maguntinensi inobedientes habitos in suis ecclesiis ac domibus solenniter publicent.

Dat. Avin. 4. non. Maii anno 14.

Reg. 115, f. 165, Nr. 1881. (Volentes dudum). P.

1330, Mai 4.

1319. Joh. papa consulibus et civibus Erfordensibus Maguntinensis diocesis. Exhortatur eos, ut Henrico tamquam vero archiepiscopo Maguntinensi pareant.

Dat. Avin. 4. non. Maii anno 14.

Reg. 115, fol. 166 v., Nr. 1946. Vollständig bei Schmidt Nr. 412. (De vobis magnam).

1330, Mai 4.

1320. Joh. papa Henrico comiti de Swarzburc, domino in Arnstede seniori et duodecim conservatoribus pacis terrae Turingiae. Exhortatur hos, ut Henrico archiepiscopo Maguntinensi eiusque ministris et officialibus assistant auxiliis, consiliis et opportunis favoribus.

Dat. Avin. 4. non. Maii anno 14. [1])

Reg. 115, f. 166, 167, Nr. 1947. Vollständig bei Schmidt Nr. 413.

[1]) In eundem modum Friderico et Hermanno comitibus de Orlamundo, dominis in Wimar; Henrico comiti de Swarzburg seniori; Henrico et Guntero [a]) comitibus in Swarzburg; Henrico comiti de Richelingin (i. e. Bichelingin) et Henrico nato eius; Henrico comiti de Homstein (i. e Honstein); Theoderico et Bertholdo dominis de Appolea (i. e. Appolda).

a) Reg.: Gantero. P.

1330, Mai 4.

1321. *Sühne für die von der Gräfin Loreta von Spanheim an Erzbischof Baldewin von Trier verübte Gewalthat.*

Johannes papa episcopo Leodiensi... „Petitio dilecte in Christo filie, nobilis mulieris, Lorete comitisse de Spanheym, domine de Starkemberg, Treverensis diocesis, apud sedem apostolicam constitute nobis exhibita continebat, quod ipsa dudum associatis sibi quibusdam in hac parte complicibus et fautoribus in illam prorupit sacrilege temeritatis audaciam, quod venerabilem fratrem nostrum, Baldoinum archiepiscopum Treverensem et nonnullos eius presbyteros et clericos tam religiosos quam seculares in comitiva existentes ipsius cepit et ad quoddam castrum duxit et aliquamdiu ibidem detinuit captivatos, quos omnes postmodum huiusmodi reatus penitens omnino illesos pristine restituit libertati. Cumque ipsa comitissa necnon dilecti filii, nobiles viri, Nicolaus de Novomonte et Valbertus [a]) de Starkemberg milites, Rigwinus de Milen, Nicolaus de Sinedeburgh domicelli et Beltramus de Vakelor laicus, Treverensis et Maguntinensis diocesium, qui eiusdem comitisse in captione et detentione predictis extiterunt complices et fautores, apud sedem apostolicam constituti exhibentes coram nobis ad ostendendum, quod prefatus archiepiscopus pro se ac suis eiusdem comitisse suorumque in hac parte complicum absolutioni consentit expresse, patentes ipsius archiepiscopi literas eiusque sigillo, ut prima facie apparebat, a dorso munitas, quarum tenor inferius est insertus, nobis humiliter supplicarint, ut eis de absolutionis beneficio ab excommunicationis et penis aliis, quas propter premissa incurrisse noscuntur, providere de benignitate apostolica misericorditer dignaremur, nos eiusdem archiepiscopi necnon carissimi in Christo filii nostri, Johannis regis

Boemie illustris nobis etiam super hoc supplicantis prefateque comitisse supplicationibus benignius inclinati eidem comitisse dictisque militibus, domicellis et Beltramo apud dictam sedem presentibus, ut prefertur, per venerabilem fratrem nostrum Gaucellinum episcopum Albanensem, penitenciarie nostre curam gerentem, ab excommunicationis sententia, quam propter premissa quomodolibet incurrerunt, prius ab eisdem et eorum singulis de stando mandatis ecclesie atque nostris et iniuncta b) penitencia peragenda iuramento recepto fecimus iuxta formam ecclesie beneficium absolutionis impendi, ac eidem comitisse eiusque filiis impuberibus penas propter hoc relaxari, iniuncta nihilominus eisdem comitisse, militibus, domicellis et Beltramo per prefatum episcopum penitentia, que sequitur, videlicet quod ipsi et singuli, quam cito poterunt, ad civitatem seu locum solennem propinquiorem civitati Treverensi, cum ad eandem civitatem Treverensem pro peragenda penitentia absque personarum periculis non auderent, sicut in eorum asseruerunt conscientiis, accedere personaliter, se conferant et in aliquo festo solenni sicut in festo pentecostes venturo proximo, si fieri commode poterit, aliter in instanti festivitate beati Johannis baptistae vel alia solenni, ab ingressu civitatis vel loci nudis pedibus, et nihilominus prefati milites, domicelli et Beltramus in tunicis sive corrigiis absque caputiis et infulis et totaliter discopertis capitibus, portantes ipsorum singuli unum tortium cereum ponderis quatuor librarum ad minus accensum in manibus, gradiantur; et cum ad ecclesiam ipsam pervenerint, in maiori altari dicte ecclesie predicta tortitia (!) sic accensa devote ac humiliter offerant suumque reatum predictum ibidem confiteantur publice, cum maior ibidem aderit multitudo populi. Et si forsan prefata comitissa tortitium tanti ponderis portare non posset, illud per alium coram se deferri faciat et ipsa aliud minoris deferat ponderis, prout conscientia sibi dictaverit et viderit expedire. Preterea comitissa prefata, quam cito comode poterit, ad civitatem Treverensem 50 transmittat homines, qui tute accedere valeant ad eandem, qui quidem homines in aliqua predictarum festivitatum vel alia solenni, ab ingressu dicte civitatis usque ad maiorem ecclesiam Treverensem pedibus nudis incedentes, accensa torticia cerea in manibus portent, illa in maiore altari eiusdem ecclesiae offerendo ipsiusque comitisse nomine, cum maior ibidem aderit multitudo populi, reatum predictum ibidem publice confitendo. Rursus fabricari faciat comitissa predicta 4 lampades argenteas, ponderis 12 marcharum, quas tunc mittat eidem ecclesie per homines supradictos, ante maius altare predicte ecclesie Treverensis permansuras, pro quibus tenendis perpetuis temporibus ibidem sufficienter accensis certos acquirat de suo proprio redditus, quos assignare propter hoc memorate Treverensi ecclesie in perpetuum teneatur.“ Super quibus omnibus et singulis confici vult papa literas autenticas seu publica instrumenta seriem continentia presentium, ei fideliter postmodum destinanda, et ultra hoc, quod tam predicta comitissa quam milites, domicelli et Beltramus predicti ieiunare per duos annos continuos in ferculis quadragessimalibus sextis feriis teneantur eademque comitissa in honorem 5 plagarum domini n. J. Ch. quinque et quilibet aliorum predistorum unum pauperes reficiant per duos annos sextis feriis, quibus ieiunabunt, ac superius est expressum.

Literae Balduini archiepiscopi Treverensis, sacri imperii per Galliam archicancellarii, continebant, quod papam orat, ut excommunicatio a praedictis propter praefatam causam contracta tollatur, „quod de suo et dictorum suorum clericorum sit consensu et bona ac libera voluntate.“ (Dat. Treveris a. d. 1329 die 17. mensis Martii.)

Dat. Avin. 4. non. Maii anno 14.

Reg. 93, Nr. 993 und ebenso Reg. 115, p. 2., f. 154, Nr. 1880. (Licet carissima). Vgl. Raynald 1330, § 51, 52.

a) So in Reg. 115., in Reg. 93: Walkerus.

b) So Reg. 93, Reg. 115: iniungenda. P. u. J.

1322—1324 *vacant.*

1330, Mai 23.

1325. *Papst Johann lobt die Mainzer wegen ihrer Treue gegen die Kirche und mahnt sie darin zu beharren.*

Consulibus, magistris civium, consilio et communi civitatis Maguntin.

Claret in conspectu dei et sedis apostolice sinceritas vestre devotionis et fidei, quas ad sanctam Romanam, matrem vestram, ecclesiam tanquam filii benedictionis et gratie gessistis hactenus et gerere continue non cessatis. Nos itaque delectabiliter recensentes easdem et cum gratiarum actionibus uberibus multipliciter in domino commendantes, vestram providentiam attentius in domino exhortamur, quatenus in fide et devotione huiusmodi, que vos deo ac nobis acceptiores efficiunt merito vobisque vendicant iugiter uberiorem gratiam dicte sedis, hereticorum et scismaticorum fraudulentis persuasionibus ac minis et promissionibus venenosis, quibus vos et fideles alios libenter a fide diverterent secumque in sue dampnationis devium traherent, omnino contemptis necnon penis ac sententiis spiritualibus et temporalibus utique periculosis et gravibus, quibus ipsi eorumque complices, sequaces, fautores, adiutores et eis adherentes obnoxii et ligati existere dinoscuntur, involverent, vitatis penitus velut viri fortes, constantes et strenui persistatis, scituri, quod nos et ecclesia memorata vobis et fidelibus aliis adversus eosdem scismaticos et hereticos, quorum potenciam et superbiam in brevi enervabit et conteret, ut speramus, altissimus, assistere divina gratia suffragante intendimus auxiliis, consiliis et favoribus oportunis.

Dat. Avin. 10. kal. Junii anno 14. [1])

Reg. 115, f. 372 v., Nr. 2953. Mitgeteilt von Dr. Tangl.

[1]) In eundem modum consulibus, consilio et communi civitatis Coloniensis; i. e. m. consulibus, magistris civium, consilio et communi civitatis Basiliensis; i. e. m. consulibus, magistris civium, consilio et communi civitatis Argentinensis; i. e. m. consulibus, magistris civium, consilio et communi civitatis Constanciensis; i. e. m. consulibus, magistris civium, consilio et communi civitatis Herbipolensis; i. e. m. communi et universitati oppidi Nuwemburgh Constanciensis diocesis; i. e. m. communi et universitati oppidi Thuregii Constanciensis diocesis; i. e. m. communi et universitati oppidi Scafusae Constanciensis diocesis; i. e. m. communi et universitati oppidi Sancti Galli Constanciensis diocesis; i. e. m. communi et universitati Luntdaugeae Constanciensis diocesis; i. e. m. communi et universitati Uberlingensi dictae diocesis; i. e. m. communi et universitati Ravensburgh dictae diocesis; i. e. m. Conrado comiti Irsuto adiuncta ista clausula: Petitiones autem tuas, quas cum deo potuimus, ad exauditionis gratiam duximus favorabiliter admittendas; i. e. m. Symoni et Johanni comitibus de Spanhein.

1330, Juni 5.

1326. Johanni de Siberg canonico ecclesiae st. Georgii Coloniens. concedit, quod fructus beneficiorum suorum usque ad triennium percipere valeat, acsi personaliter resideret.

Dat. non. Junii anno 14. [1])

Reg. 115, f. 362, Nr. 2894. (Meritis tue). R.

[1]) Eodem die eadem licentia datur Theoderico de Essende, canonico ecclesiae st. Andreae Colon. L. c. Nr. 2896. (Ex tue devotionis.)

1330, Juni 11.

1327. Bertholdo episcopo Argentinensi, quem pro defensione honoris et iurium ecclesiae Argentin. contra rebelles eiusdem ecclesiae multa oportet subire onera expensarum, concedit, quod subsidium moderatum a personis ecclesiasticis suae diocesis possit petere.

Dat. Avin. 3. id. Junii anno 14.

Reg. 96, Nr. 3123. (Sincere devotionis.) R.

1330, Juni 14.

1328. Ad futuram rei memoriam. Walterii ducis Athenarum, Brennae et Licii comitis gravi conquestione percepit Johannes pontifex (XXII.), „quod nonnulli sismatici (*sic*) perditionis filii et iniquitatis alumpni, omnis rationis expertes et detestabiles solum proprii persecutores arbitrii, duchatum Athenarum, qui est antiqua et patrimonialis hereditas dicti ducis, expulsis inde gentibus pro dicto duce morantibus in eodem hostiliter occuparunt et detinent occupatum, ecclesias et personas ecclesiasticas ceterosque fideles indigenas et habitatores ducatus eiusdem gravissimis oppressionibus affligentes in divine maiestatis iniuriam et contemptum, grave fidelium scandalum et eiusdem ducis enorme et importabile detrimentum.“ Ad eripiendum dictum ducatum e manibus scismaticorum dux conflatis undique viribus desiderat ad partes illas proficisci. Pontifex concedit indulgentias, quae concedi consueverunt transfretantibus in subsidium terrae sanctae, omnibus proficiscentibus ad partes Romanas facientibus subsidium quoddam certum Walthero duci praefato contra schismaticos invasores et occupatores ducatus eius.

Dat. Avin. 18. kal. Julii anno 14.

Reg. 95, Nr. 721. R.

1330, Juni 18.

1329. Urbis senatoribus. Laudat eos, quod prudenter attento iurisdictionem, qua fungantur, temporalem in fulcimentum fore spiritualis iurisdictionis, Angelo episcopo Viterbiensi, in spiritualibus vicario pontificis in Urbe, sollerter assistant. Exhortatur eos, ut hoc opus laudabiliter augeant.

Dat. 14. kal. Julii anno 14.

Reg. 115, f. 218, Nr. 2066. (Illud nuper). R.

1330, Juni 18.

1330. Universitati et populo Urbis. Nuper Bobo de Bonescis et Jacobus de Anibaldis ac Philippus Candulfi de Urbe canonici, sindici ac nuntii eorum coram pontifice praesentaverunt suam ambaxiatam. Pontifex eos benigne recepit, „non attendens enormitatem commissorum excessuum, sed sequens potius divinae miserationis exemplum.“ Rogat et exhortatur eos, ut in pontificis, ecclesiae Romanae et Roberti regis Siciliae, in eadem Urbe vicarii, auxilio stabiliter persistant.

Datum 14. kal. Julii anno 14.

Reg. 115, f. 217 v., Nr. 2063. (Nuper dilecti filii). R.

1330, Juni 18.

1331. Omnibus et singulis de domo Ursina. Inter quosdam eorum, ut pontifex displicenter audivit, pacis hostis odia suscitare studuit. Monet eos, ut ad pacem et concor-

diam redeant, in devotione et obedientia ecclesiae ac Roberti regis Siciliae, vicarii sui in Urbe, permansuri.

Dat. 14. kal. Julii anno 14. [1])

Reg. 115, f. 217 v., Nr. 2064. (Si pacis et unitatis).

[1]) Eodem die similiter Bertholdo Poncelli de filiis Ursi. L. c. f. 218, Nr. 2065. (Si benedictiones).

[2]) 1330, Juni 17. Johanni st. Theodori diacono cardinali, apostolicae sedis legato. Circa praefata adimplenda operam efficacem gerere studeat, ut nobilem virum, Bertholdum Poncelli, nepotem suum, ad haec inducat. Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 14. L. c. f. 222 v., Nr. 2094. (Cum ad vitanda). R.

1330, Juni 23.

1332. Roberto regi Siciliae. Quittatur de 4000 unciis in 20000 florenis auri camerae pontificis solutis de summa 88852 unciarum 3 $^{1}/_{4}$ florenorum auri, quae ratione census annui pro regno Siciliae et terris citra farum pontifici et ecclesiae Romanae debentur.

Dat. 9. kal. Julii anno 14.

Reg. 115, f. 290, Nr. 2462. (Cum de summa). R.

1330, Juni 26.

1333. Episcopo Argentinensi. Pro parte Cunonis de Gundelvingen [a]) monachi monasterii Elwacensis ordinis st. Benedicti August. dioc. fuit expositum coram pontifice, quod idem Cuno monasterii Laureacens. ordin. et dioc. praedict. tunc vacantis assumptus exstitit in abbatem et postquam aliquamdiu eiusdem monasterii regimini praefuisset, sponte ab eo cessit in manibus episcopi Augustens., qui episcopus de officio celerariae monasterii Elwacensis tunc vacante Cunoni providet. Idem monasterium (Laureacens.) ad tantam est paupertatem deductum, quod monachi ipsius de eius redditibus nequeunt commode sustentari. Monachis autem eius et conventu considerantibus, quod per ipsum Cunonem virum utique in spiritualibus providum et in temporalibus circumspectum poterunt restaurari bona collapsa et dissipata monasterii et, si de novo provideretur abbate, propter expensas multiplices incurrerent maiora detrimenta, et postulantibus ab episcopo praefato, ut eundem Cunonem monasterio administratorem deputaret, memoratus episcopus eum monasterio Laureacensi administratorem in spiritualibus et temporalibus deputavit. Ex parte Cunonis pontifici est supplicatum, ut hanc deputationem confirmaret et concederet, quod Cuno celerariam praedictam una cum dicta administratione retineret. Papa episcopo committit, ut se informet et referat, utrum hoc sit expediens.

Dat. Avin. 5. kal. Julii anno 14.

Reg. 94, Nr. 371. (Pro parte). Preger Nr. 535. R.

a) Reg.: Gundelungen.

1330, Juni 26.

1334. *Papst Johann befiehlt dem Erzbischofe von Pisa und den Bischöfen von Florenz und Lucca, durch geeignete Strafandrohungen den Zufluchtsort des Gegenpapstes Petrus von Corvara zu ermitteln, und erklärt alle mit Petrus getroffenen Abmachungen als ungiltig.*

Johannes episcopus, servus servorum dei, venerabilibus fratribus . . archiepiscopo Pisanensi ac . . Florentinensi et . . Lucanensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Dudum adversus hominem illum scandalosum et reprobum Petrum de | Corvario,

heresiarcham et scismaticum, qui se in antipapam et apostaticum in dei et ecclesie sancte sue contumeliam totiusque coetus fidelium opprobrium, periculum et iacturam permiserat seu procuraverat eligi et pro tali se ges|serat actusque diversos execrandos et periculosos presumpserat attemptare, certum processum de consilio fratrum nostrorum presente fidelium multitudine copiosa habuimus, per quem ipsum perpetuo anathemate cum suis auctoribus, fautoribus et sequacibus a liminibus sancte dei ecclesie separatum, sicut Antichristum et invasorem ac totius christianitatis, quantum erat in eo, destructorem de dictorum fratrum consilio abiecimus eumque ab omni gradu ecclesiastico, in quo prius existeret, duximus de potestatis plenitudine deponendum, quemcunque, qui eum recipere vel eidem qualitercunque tanquam summo pontifici adherere vel reverentiam exhibere aut ipsum in aliquo defendere presumeret, pari sententie mancipantes. Et quia dictus Petrus ambitione sua dampnabili sanctam Romanam ecclesiam, quantum eius fuerat, confundere ac perturbare temptarat, tam ipsum quam eos, qui eum reciperent, excommunicationis subiacere sententie voluimus et totius sacri ordinis duximus privatione mulctandos dictumque Petrum propter multa execranda, que contra fidem catholicam commiserat et etiam committebat, ut hereticorum fautorem, hereticum et scismaticum reprobavimus et sententialiter duximus condempnandum, ipsum ab omni gradu ecclesiastico degradantes, inflictis nichilominus diversis penis aliis contra eum. Preterea adversus eos, qui eundem Petrum heresiarcham et scismaticum receptarent, defenderent aut sibi adhererent, obedirent, faverent quomodolibet seu intenderent aut prestarent per se vel alium seu alios, directe vel indirecte, publice vel occulte, auxilium, consilium vel favorem, excommunicationis et certas penas alias spirituales et temporales infliximus, sicut in eodem processu plenius continetur. Sane cum idem Petrus, postquam fuit licentiatus, ut de Pisis recederet, et cessavit inibi publice comparere, apud aliquos partium earum receptatores ipsius latitasse et adhuc latitare dicatur, fraternitati vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vos aut duo vel unus vestrum per vos vel alium seu alios in Pisan. et aliis civitatibus et locis, de quibus expedire videritis, omnes et singulos clericos et laicos, cuiuscunque preminentie, dignitatis, ordinis, conditionis aut status existant, generaliter sub excommunicationis ac privationis privilegiorum apostolicorum et imperialium quorumcunque ac feudorum, bonorum, honorum [a]) et officiorum, que a Romana vel quibusvis aliis ecclesiis seu imperio quomodolibet obtinentur, necnon prelationum, dignitatum, personatuum, officiorum et beneficiorum ecclesiasticorum, prelatorum et personarum ecclesiasticarum ac inhabitationis ad illa vel alia imposterum obtinenda penis et sententiis moneatis et mandetis expresse, ut quicunque sciverint, ubi sit dictus Petrus aut apud quem vel quos fuerit a tempore date sibi licentie supradicte, vobis seu tibi, frater episcope Lucan., et alteri collegarum tuorum, si poterit et voluerit interesse, pandere et revelare infra octo dierum spatium numerandum a tempore, quo monitio et mandatum huiusmodi ad eorum notitiam pervenerit vel per eos steterit, quominus pervenire potuerit, non obmittant, alioquin omnes illos et singulos clericos et laicos, cuiuscunque preminentie, dignitatis, ordinis, status vel conditionis existant, etiam si pontificali, regali vel alia quacunque prefulgeant dignitate, qui eisdem monitionibus et mandatis vel cuilibet eorundem neglexerint ac contempserint obedire, predictas penas et sententias et alias tam spirituales quam temporales in predicto processu contra receptatores et defensores dicti Petri ac adherentes et faventes eidem inflictas incurrere, prout statum cuiuslibet ipsorum concernunt, volumus ipso facto, non obstantibus quibusvis privilegiis, indulgentiis et litteris apostolicis quibuscunque personis, ordinibus seu locis sub quacunque forma vel expressione verborum ab apostolica sede

concessis, que quo ad hec nulli volumus suffragari aut con . . . tionibus [b], pactionibus seu ligis cum eodem Petro vel aliquibus suis complicibus, fautoribus et sequacibus quoquomodo initis seu contractis, quas nullas, cassas et irritas utpote cum hereticis et scismaticis in dei offensam et fidei catholice detrimentum presumptas declaramus, et, quatenus de facto processerunt, cassamus, irritamus et annullamus, penas adiectas et iuramenta prestita ex superhabundanti, cum nullus ad observationem eorum teneatur, de potestatis plenitudine nichilominus relaxantes. Eos autem, de quibus vobis aut duobis vel alteri vestrum per informationem inde faciendam summarie, simpliciter et de plano ac sine strepitu iudicii et figura constiterit eundem Petrum de Corvario post predictam licentiam sibi datam, ut de Pisis recederet, et cessavit publice ibi esse, receptasse, occultasse vel ei favisse aut adhesisse, in penas et sententias adversus tales per processus predictos incidisse per vos vel alium seu alios nominatim et publice in ecclesiis et locis earum partium, de quibus vobis videbitur, nuntietis et velut ligatos eisdem penis et sententiis artius evitari a fidelibus faciatis. Ceterum aliis processibus et mandatis nostris super predictis [c] vel ea quomodolibet tangentibus factis vel habitis preiudicare seu derogare per presentes non intendimus, immo volumus et intendimus ea in sui roboris efficacia perdurere.

Datum Avin. 6. kal. Julii pontificatus nostri anno quartodecimo.

Perg. Or. mit den Löchern für die Siegelschnur. Miscellanea. Aussen: de Curia a Taccon̄.

a) honorum wiederholt.

b) Loch in der Urk.

c) Urk.: pledictis.

1330, Juni 28.

1335. Joh. papa Heynderico st. Severini et Gereonis [a] Coloniensis praepositis ac Godescalco de Barbegh, scolastico Bunnensis ecclesiarum, mandat, ut commendatorem domus b. Mariae Theotonicorum Coloniensis, qui 11 marchas auri ad cameram apostolicam spectantes solvere contempserit, in ecclesiis diocesis Coloniensis excommunicatum publice nuntient.

Dat. 4. kal. Julii anno 14.

Reg. 115, p. b, f. 157, Nr. 1890. (Dudum nobis).

a) Reg.: Gereronis. P.

1330, Juni 28.

1336. Joh. papa eisdem mandat, ut ab exactione fructuum beneficiorum in provincia Coloniensi vacantium, quos pontifex propter haereticorum et scismaticorum aliorumque rebellium Romanae ecclesiae furentem saevitiam usque ab triennium sibi reservaverat, supersedere curent, quousque aliud in mandatis receperint.

D. u. s.

Reg. 115, f. 168, Nr. 1892. (Dudum pro ecclesie Romane). P.

1337 *vacat.*

1330, Juli 1.

1338. Joh. papa camerario, sculteto ac iudicibus et consulibus ceterisque personis et incolis civitatis Maguntinae propter eorum fidei constantiam indulget, ut, quod frequenter contigit propter excessus personarum ecclesiasticarum vel secularium civitatem Magun-

tinam generaliter interdicto ecclesiastico subici, possint in aliquo altari alicuius ecclesiae civitatis suae unicam missam diebus singulis ianuis clausis etc. facere celebrari.

Dat. Avin. kal. Julii anno 14. [1])

Reg. 95, Nr. 1165.

[1]) Zu Preger Nr. 536 vom gleichen Tage ist nachzutragen, dass die Pfarrei St. Peter in Zürich jährlich 40 Mark Silber trägt. J.

1330, Juli 1.

1339. Johannes papa archiepiscopo Coloniensi et epscopo Argentinensi. Camerarii ac sculteti necnon iudicum, consulum ceterorumque civium et incolarum civitatis Maguntinae transmissa sibi insinuatione percepit, quod dudum ipsi circa finem mensis Julii seu principium mensis Augusti proxime praeteritorum periculis civitatis praecavere volentes et attendentes, quod nonnullae personae ecclesiasticae faventes archiepiscopo Treverensi ad occupationem archiepiscopatus Maguntini temere intendenti ac inobedientes Henrico archiepiscopo Maguntino fovebant, ut fovere poterant, super occupatione praedicta eundem archiepiscopum Treverensem et adhaerebant eidem et quod quidam ex dictis adhaerentibus, videlicet abbas et conventus monasterii st. Albani, ordinis st. Benedicti, Maguntinae diocesis, situati in quodam monte civitati vicino et supereminenti eidem, necnon decanus et capitulum ecclesiae st. Victoris eiusdem diocesis, quae quidem ecclesia est super Rhenum et per eum navigia quaelibet ad praefatam euntia civitatem transitum faciunt; in quibus, monasterio et ecclesia, erant quatuor turres altae et fortes, ex quibus, si pervenissent ad manus hostiles, poterat civitas graviter impugnari, ad requisitionem dicti archiepiscopi Treverensis muniverant turres ac etiam monasterium et ecclesiam supradicta. Deliberaverunt super hoc potius ante tempus occurrere quam post causam vulneratam inutilia remedia postulare tresque ex praedictis turribus propter vitanda pericula diruerunt et, dum una ex turribus dicti monasterii funditus caederetur circa radicem eius lignis suppositis, ut est moris, positoque igne in lignis praedictis, casualiter subito flante vento sic crevit incendium, quod praeter turrim, quae una cum quadam capella sibi incumbente corruit, dictum monasterium per incendium fuit combustum ac, quia quidam monachi monasterii seu complices eorundem incensores turris seu alios cives, qui venerunt ad videndam turris ruinam, sagittas de balistis emittere praesumpserunt et aliquos vulnerarunt, quorum unus ex tali sagittatione exstitit interemptus. Populus exinde civitatis commotus domos et cameras monasterii incendit non absque invectione manuum in personas monasterii temere violenta, absque tamen aliqua vulneratione ipsorum, libris, paramentis et bonis omnibus mobilibus asportatis; praefatus populus etiam diruit non solum murorum ambitum, qui circuibat omnes domos et ecclesiam st. Victoris totamque aream ipsius, sed etiam alios singulares muros vallantes curias canonicorum ad illum dumtaxat finem, ne per abbatem et conventum ac decanum et capitulum inductis hostibus et receptis in monasterio et ecclesia impugnaretur civitas. Quam quidem ruinam turrium et murorum ad vitandum hostiles insidias et impugnationem vicinam expedivisset fieri per eos etiam, ubi abbas et decanus in ecclesiae obedientia existerent et exstitissent. Quare camerarius etc. supplicarunt papae, ut eos, quos obedientia ecclesiae Romanae et liberatio civitatis ab irruptione hostili rationabiliter induxit ad faciendum ruinam, quibus etiam plurimum displicuerunt praemissa mala, quae exinde praeter eorum praeposita contigerunt, absolveret ab omni excommunicationis sententia et penis aliis. Pontifex igitur praedictis archiepiscopo Coloniensi et episcopo Argentinensi mandat, ut praedictos absolvant, iniun-

gentes eis, quae de iure fuerint iniungenda, ita quod illi, qui bona de dicto monasterio rapuerunt, ad restitutionem eorum dicto monasterio faciendam, si exstant, alioquin ad praestandum extimationem eorum dicto monasterio infra trium mensium spatium teneantur. Sibi insuper specialiter reservat, quod de ruina turrium et monasterii et aliarum habitationum seu domorum possit eis, qui dampna huiusmodi receperunt, de bonis ecclesiae, cuius favore et occasione praemissa contigisse noscuntur, satisfacere, prout viderit, expedire.

Dat. Avin. kal. Julii anno 14.[1])

Reg. 96, Nr. 3625.

[1]) Vgl. dazu Preger Nr. 534 von 1330, Juni 17. J.

1330, Juli 1.

1340. Joh. papa archiepiscopo Coloniensi et episcopo Argentinensi mandat, ut camerarium, scultetum etc. et cives Maguntinos absolvant ab excommunicationis sententia, si id. quod praefati dixerint, per informationem simplicem et de plano repererint ita esse. Qui camerarius etc. et cives Maguntini attendentes, quod, si monasterium st. Jacobi, ordinis st. Benedicti, extra dictam civitatem, prope tamen eam et supra fossatum ipsius in uno monte situatum, ad manus quorundam hostium, qui eandem civitatem conabantur et adhuc conantur impugnare, pervenisset, dicta civitas omnino remansisset obsessa, cum per dictum monasterium patuisset ingressus ad eam et exitus ab eadem, mandaverant abbati et monachis monasterii tunc ibidem morantibus et adhaerentibus archiepiscopo Treverensi ad impugnationem civitatis intendenti, ut dimitterent monasterium custodiendum per cives. Quibus abbate et monachis recedentibus ad hoc mandatum de monasterio, dicti cives in eodem pro civitatis securitate quoddam inexpugnabile castrum construxerunt. Quare praefati camerarius etc. et cives papae supplicarunt, ut eos, qui praemissa non ex levi voluntate, sed urgente necessitate fecerint, ab omni excommunicationis sententia absolveret.

Dat. Avin. kal. Julii anno 14.

Reg. 96, Nr. 3626. J.

1330, Juli 1.

1341. Joh. papa ad futuram rei memoriam. Pontifex civitatem Tudertinam interdicti sententiis subiacere declarat ex eo, quod Ludovico de Bavaria adhaeserit, ei viginti milium florenorum auri subsidia praestiterit, eiusdem sequacem Johannem Tani de Sismana in vicarium receperit, Petro de Corvaria reverentiam exhibuerit, subsequenter Baldinum Gelli de Maziario et Johannem Sciarra de Columpna successive admiserit in vicarios et una cum eodem Johanne Sciarra castrum st. Gemini Romanee ecclesiae peculiare occupaverit.

Dat. Avin. kal. Julii anno 14.

Reg. 115, f. 32, 33, Nr. 1169. (Insipientes viri).[1])

[1]) Vgl. dazu Preger Nr. 537 dat. non. Julii ann. 14. P.

1330, Juli 2.

1342. Joh. papa Rudolpho de Momunster (?), priori hospitalis st. Johannis Jerosolimit. per Alamaniam.

„Benigne litteras tuas recepimus, quarum serie diligentius intellecta solicitudinem tuam, quam adhibere in notificando nobis contentam ipsis litteris curavisti, necnon devo-

tionem . ., quam ad nos et Romanam geris ecclesiam . ., commendamus, tuam prudenciam rogantes . ., quatenus in fide . . stabiliter persistere non ommittas, nobis, quae tibi de partibus illis nuncianda occurrerint, quociens oportunum cognoveris, rescripturus. Ceterum dilectus filius Helionus de Villanova, magister hospitalis predicti, iam pridem pro negociis hospitalis eiusdem profectus in Franciam fuerat, dum nobis predicte tue littere presentate fuerunt. Sed cum ipse, cuis in proximo prestolamur[a]) adventum, ad curiam redierit, te sibi, sicut per tuas petiisti litteras, curabimus commendare."

Dat. Avin. 6. non. Julii anno 14.

Reg. 115, f. 169, Nr. 1957.

a) Reg.: pristolamur. P.

1330, Juli 7.

1343. Joh. papa Johanni patriarchae Alexandrinensi concedit ad instantiam Alfonsi regis Aragonum facultatem Raymundum de Cardona natumque eius Petrum ab excommunicationis sententiis, in quas incurrerant ex eo, quod Ludovico de Bavaria multipliciter cum armis et sine armis auxilia praestiterant, absolvendi.

Dat. non. Julii anno 14.

Reg. 155, fol. 176, Nr. 1985. (Copiosa matris). P.

1330, Juli 13.

1344—1357 a. *Die Unterwerfung des Gegenpapstes Petrus von Corvara betr.*

1344. *Papst Johann befiehlt dem Erzbischofe von Pisa und dem Bischofe von Lucca, den Gegenpapst nach Abschwörung seiner Irrtümer zu absolviren.*

Johannes episcopus, servus servorum dei, venerabilibus fratribus Symoni archiepiscopo Pisanensi et Guillermo episcopo Lucanensi salutem et apostolicam benedictionem. Quia mediator dei et hominum, Christus Jesus, qui | omnes homines vult salvos fieri et ad veritatis agnitionem desiderat pervenire, Petrum de Corbario, eius ac ecclesie sue sancte persecutorem atrocissimum, qui tunicam suam nisus est scindere et de manu heretici | vicariatum sui pontificatus recipere non expavit ac predicare publice, quod ad imperatorem pertinet papam deponere et loco per eum depositi alium ordinare, presumpsit hereticisque favere non erubuit et omnia, que ad verum papam pertinent, exercere de facto temptavit ac privare prelatos suis prelaturis et simplices clericos fideles suis beneficiis subrogatis hereticis et scismaticis non expavit bonaque ecclesiarum presumpsit rapere ac in locis interdicto suppositis compulit prophanare divina necnon beati Petri patrimonium dilapidare satagens, provincias nonnullas hereticis et scismaticis concessione dampnabili assignavit viamque scismati et heresibus aperuit et ad subversionem totius catholice fidei cum hereticis et scismaticis se armavit, hiis non obstantibus oculo respexit sue clementie oculumque sui cordis, quem sua malicia clauserat, illuminavit adeo, quod maculas suas considerans ipsas tergi desiderat pedesque suos ad viam convertere veritatis et pacis, prout idem Petrus per suas litteras manu sua scriptas, ut intelleximus, et nonnulli alii nobis insinuare curarunt, nos more pii patris, quem non pretereunt comoda filiorum, eidem super hiis merito congaudentes sibique volentes manum porrigere adiutricem, vobis, de quorum fidelitate et prudentia gerimus fiduciam pleniorem, committimus et mandamus, ut vos vel alter vestrum, ubi non possetis vel nolletis ambo intendere, recepta recognitione errorum suorum et heresum ac scismatum et fautorie hereticorum ac scismaticorum et abiuratione ipsorum in presentia illorum, de quibus videritis expedire, ipsum ab excommunicationum

sententiis prolatis a iure vel ab homine iuxta formam ecclesie absolvatis, iniungentes eidem, quod infra certum terminum per vos ambos vel alterum vestrum, ubi ambo non possetis vel nolletis hiis intendere, cum illis, quos eidem deputandos duxeritis, nostro conspectui se debeat presentare, alioquin iusto impedimento cessante vel si, quod absit, ad pristinos errores rediret, ipsum in predictas penas et sententias reincidere volumus ipso facto dictamque absolutionem omnino in casu premisso haberi volumus pro non facta. Premissa autem fieri volumus, ut continetur superius, et compleri non obstantibus quibuscunque pactionibus, promissionibus seu obligationibus per eundem Petrum vel alium seu alios suo nomine vel mandato cum quocunque seu quibuscunque aut per aliquem vel aliquos cum ipso vel alio seu aliis nomine suo sub quibuscunque modis, formis seu conditionibus initis in contrarium sive factis, etiam si penarum adiectione vel iuramentorum prestitione vallate fuissent, quas nullas, cassas et irritas esse et fuisse utpote contra honorem dei et ecclesie sancte sue fideique catholice detrimentum presumptas decernimus et etiam nunciamus penas quascunque adiectas quoquomodo super hiis et iuramenta prestita, cum iuramentum vinculum iniquitatis esse non debeat, omnino nichilominus relaxantes.

Datum Avinione 3. idus Julii pontificatus nostri anno quartodecimo. [1])

Perg. Or. mit Löchern für die Siegelschnüre, ohne alten Registraturvermerk (wohl nicht ausgefertigt). Miscellanea. (Abweichend von den bei Reynald 1330, § 9 gedruckten und erwähnten Schreiben). Dasselbe Schreiben steht in Reg. 115, f. 10, Nr. 1042; hieraus kurz erwähnt in v. Löhers Archivalischer Zeitschrift, VI, Nr. 721.

[1]) Das bei Preger unter Nr. 539 aus Reg. Secr. VII., Nr. 1044 mitgeteilte Schreiben mit gleichem Datum, an dieselben Adressaten gerichtet, findet sich als Perg. Or. ohne Siegel, aber mit den Löchern für die Schnur, gleichfalls unter den Miscellanea. Es wurde wohl ebensowenig ausgefertigt wie das obige. R.

1330, Juli 13.

1345. *Papst Johann befiehlt dem Erzbischofe von Pisa und dem Bischofe von Lucca, gemeinsam mit dem Grafen von Donoratico das bezüglich der Unterwerfung des Gegenpapstes nötige auszuführen, und ermächtigt jeden der genannten Bischöfe hierin eventuell auch allein vorzugehen.*

Johannes episcopus, servus servorum dei, venerabilibus fratribus Symoni archiepiscopo Pisanensi et Guillermo episcopo Lucanensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum super eo, | quod Petrus de Corbario ordinis fratrum Minorum, qui se dudum persecutorem ecclesie sancte dei constituens inconsutilem dei tunicam nisus est scindere aliaque | detestanda cunctis catholicis, sicut toti mundo notum existere noscitur, perpetrare presumpsit, nunc inspirante sibi spiritus sancti gratia, tactus dolore cordis super hiis ad unitatem eiusdem ecclesie, relictis, recognitis et abiuratis suis erroribus redire, sicut suis et nonnullorum partium Italie fidelium litteris nobis directis percepimus, desiderat et mandata *(sic)*, nos eidem Petro super huiusmodi suo proposito congaudentes et volentes sibi manum benigne porrigere, si scriptis huiusmodi facta conveniant, adiutricem, vobis, de quorum fidelitate ac circumspectione plene confidimus, certa facienda et exequenda circa hec una cum nobili viro Facio comite de Donaratico per diversas nostras litteras providerimus, sicut in eisdem plenius continetur litteris, committenda, ut super huiusmodi negocio procedi ad dei laudem et gloriam comodius valeat, volumus et nostre intentionis existit, quod, si vos ambo una cum eodem comite non possetis premissis intendere vel vacare, alter vestrum una cum ipso comite vel etiam sine ipso, si interesse non posset aut nollet vel renueret forsitan concordare, premissa vel ea, que de ipsis restarent agenda,

etiam alter vestrum articulum per alium incohatum *(sic)* forma tamen litterarum ipsarum super aliis observata exequi et complere plenarie valeatis.

Datum Avinione 3. idus Julii pontificatus nostri anno quartodecimo.

Perg. Or. ohne Spur einer Besiegelung und ohne Registraturzeichen (ob ausgefertigt?) Miscellanea. (Verschieden von den beiden Schreiben des gleichen Datums bei Raynald 1330 § 9, von denen eines dortselbst im Wortlaut mitgeteilt, das andere kurz erwähnt ist. Dasselbe Schreiben steht in Reg 115, f. 10, Nr. 1041; hieraus kurz erwähnt in der Arch. Zeitschr. VI, Nr. 720. R.

1330, Juli 13.

1346. Symoni archiepiscopo Pisano praecipit, quomodo in reconciliando Petro de Corbaria antipapa debeat procedere.

D. u. s.

Reg. 115, f. 7, Nr. 1023. Archiv. Zeitschr. VI Nr. 713. (Ex hiis que). P.

1330, Juli 13.

1347. Episcopo Lucanensi scribit simili modo.

D. u. s.

L. c. Nr. 1024. (Super negotio reconsiliationis). P.

1330, Juli 13.

1348. Facio comiti de Donoratico mandat, ut Petrum de Corbaria archiepiscopo Pisano tradat. D. u. s.

L. c. Nr. 1025. Arch. Z. Nr. 714. (Alias nobilitati tue). P.

1330, Juli 13.

1349. Symoni archiepiscopo Pisano et Guillielmo episcopo Lucanensi: ut omnes, qui Petrum de Corbaria receptaverint, absolvere possint a censuris. D. u. s.

L. c. f. 8, Nr. 1029. Arch. Z. Nr. 715. (Tum per alias literas). P.

1330, Juli 13.

1350. Iisdem mandat, ut Paulum abbatem monasterii st. Savini absolvant ab excommunicatione, quam adhaerendo Ludovico Bavaro incurrerit. D. u. s.

L. c. Nr. 1031. Arch. Z. Nr. 716. (Sicut districtione debita). P.

1330, Juli 13.

1351. Petro de Corbaria de reditu ad ecclesiae devotionem et prono ad abiurandos errores commissos animo gratulatur; eius literas ea de re sibi scriptas publico in consistorio legi se fecisse scribit suadetque, ut ad Romanam curiam quam cito properet ad perficiendam solemnius suam reconciliationem et interim Pisis in conspectu publico coram testibus abiurationem suorum errorum faciat; insertis a Petro ad pontificem datis literis.

D. u. s.

L. c. f. 8 und 9, Nr. 1032. Arch. Z. 717. (Litteras tuas scriptas). P.

1330, Juli 13.

1352. Eidem de eodem negotio. D. u. s.

L. c. f. 9, Nr. 1033. Arch. Z. 718. (Litteras tuas scriptas). Daneben am Rande: Nota, quod ista non processit. P.

1330, Juli 13.

1353. Facio comiti de Donoratico et Tinucio, eius baiulo, de opera in reductione Petri de Corbaria adhibita gratulatur et significat, se eundem paterne recepturum. D. u. s.

L. c. f. 9, 10, Nr. 1034. Arch. Z. 719. (Epistolam vestram). P.

1330, Juli 13.

1354. Symoni archiepiscopo Pisano et Guillielmo episcopo Lucan. mandat, ut annuam 3000 florenorum auri pensionem praedicto Petro assignent. D. u. s.

L. c. f. 11, Nr. 1044. Arch. Z. 723. (Cum vobis). P.

1330, Juli 13.

1355. Facio comiti de Donoratico significat, sub quibus conditionibus Petrum de Corbaria ad ecclesiae devotionem admiserit. D. u. s.

L. c. f. 11, Nr. 1045, Arch. Z. 724. Preger Nr. 540. (Nobilitatis tue). P.

1330, Juli 13.

1356. Paulo abbati st. Savini prope Pisas mandat, ut magistro Raymundo in reconciliando Petro de Corbaria praesto esse velit. D. u. s.

L. c. f. 11, Nr. 1048. Arch. Z. 725. (Dilectum filium). P.

1330, Juli 13.

1357. Symoni archiepiscopo Pisano et Guillielmo episcopo Lucan. mandat, ut Petrum de Corbaria ad curiam transmittant. D. u. s.

L. c. f. 12, Nr. 1049. Arch. Z. 722. (Nuper tam). [1]

[1]) L. c. Nr. 1051 steht das bei Raynald 1330, § 10 gedruckte Schreiben an Petrus de Corbaria v. 1330, Aug. 9. (Leti percepimus). P.

1357 a. Symoni archiepiscopo Pisano et Guillielmo episcopo Lucano potestatem concedit Petrum de Corbario, postquam unitati ecclesiae reincorporatus sit, ab omni iurisdictione cuiuscunque eximendi ita, ut tantummodo sedi apostolicae sit subiectus. D. u. s.

L. c. f. 12, Nr. 1050. (Cum Petrus de Corbario). [1]

[1]) Vgl. unten Nr. 1413 v. 1330, Dez. 1. P.

1330, Juli 28.

1358. Johanni regi Boemiae illustri.

„Dilectes filios, nobiles viros, Jofridum comitem de Linanges et Guillielmum Pinchon, archidiaconum Abrincensem, ac Nicolaum de Monstorf clericum, ambaxiatores et nuncios regios, nuper ad nostram presenciam destinatos necnon litteras tuas ab eis . . presentatas benigne recepimus et, que coram nobis curaverunt pro parte regia tam verbo quam scriptis proponere dicteque littere continebant, intelleximus diligenter tandemque premissis diligenti premeditatione discussis eorundem nunciorum ambaxiate respondimus, sicut in litteris nostris, quas inde tue celsitudini dirigimus, regalis circumspectio plenius poterit intueri, illis ex petitionibus pro parte regia per eos nobis oblatis, quas honeste secundum

deum potuimus, ad exauditionis gratiam introductis nichilominus, prout ipsi nuncii regie celsitudini referre seriosius poterunt viva voce."

Dat. Avin. 5. kal. Aug. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 169, Nr. 1959. Dudik, It. Rom. II, Nr. 253. P.

[1]) Bei Preger Nr. 541 v. 1330, Juli 26., S. 301, Z. 2 l. 30 (triginta) Mark Silber st. 300.

1330, Juli 28.

1359. Ottoni duci Austriae.

„Dilectos filios, nobiles viros, Rudolfum de Ochsestein et Nicolaum de Wrowimeld *(sic)*[1]) capellanum tuum, tue nobilitatis ambaxiatores et nuncios ad nostram[a]) nuper presenciam destinatos necnon litteras tuas ab eis . . presentatas benigne recepimus *(das fgd. mit geringer Abweichung wie in der vorhergehenden Nr. Der Schluss lautet:)* Alia vero, de quibus tibi per alias litteras scribimus, nuncii nostri, quos ad eas partes de intentione nostra plenius informatos destinare intendimus, tibi plenius reserabunt."

Dat. Avin. 5. kal. Aug. anno 14.

Reg. 115, f. 169, Nr. 1960.

[1]) I. e. Frauenfeld.

a) Reg.: nostros. P.

1330, Juli 29.

1360. Venerabilibus fratribus, archiepiscopis etc.

„Cum dilecti filii, Johannes canonicus Mediolanensis, et nobiles viri, Azo civitatis et comitatus Mediolanensis rector, ac Lobbrinius, Luchinus et Vercellinus de Vicecomitibus de Mediolano vel ipsorum aliquis seu aliqui aut eorum vel alicuius ipsorum nuncii[1]) ad sedem apostolicam in proximo, sicut accepimus, sint venturi, nos ipsos . . ad sedem venientes predictam volentes tam in veniendo quam morando et redeundo plena securitate gaudere, universitatem vestram rogamus . .. quatenus . . ipsis . . impendatis, prout vos in hac parte requisiverint, auxilium, consilium et favorem; presentibus post tres menses minime valituris."

Dat. Avin. 4. kal. Aug. anno 14.

Reg. 115, f. 92, Nr. 1506. P.

[1]) Nr. 1505, unter gleichem Datum an die nämliche Adresse gerichtet, ist gleichlautend, nur steht hier nach Mediolano: vel ipsorum alique (!) seu aliqui ad sedem u. s. w., ohne Erwähnung der nuntii.

1330, Juli 30.

1361. Constanciensi et Argentinensi episcopis mandat ad instantiam Johannis regis Boemie et Ottonis ducis Austriae, ut Rodolfum dominum castri de Offenstein (!) Argentin. dioc. diaconatus ordini nequaquam astrictum existere et ad contrahendum matrimonium propterea minime impediri declarent.

Dat. 3. kal. Aug. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 158, Nr. 1893. (Ad nostram nuper veniens).

[1]) Bei Preger Nr. 542 vom gleichen Tage l. Z. 1: Frenemiclt (!) st.: Trevemidt. P.

1330, Juli 30.

1362. Venerabilibus fratribus, archiepiscopis etc. Cum . . nobilis vir Rudolfus comes de Ousestein, exhibitor presentium, de Romana curia, ubi pro certis negociis interfuit aliquibus diebus, recedens ad partes Alamannie dirigat gressus suos, universitatem vestram

rogamus, . . quatenus . . eidem comiti sueque comitive de securo conductu . . providere curetis . . presentibus per unum mensem tantummodo valituris."

Dat. Avin. 3. kal. Aug. anno 14. [1])

Reg. 115, f. 92, Nr. 1500.

[1]) L. c. Nr. 1501: Vener. fratribus et nobilibus viris, Hugoni Ademari ac Lamberto et Galtero eius filiis similiter de securo conductu supradicto comiti de Oussestein exhibendo. Dat. ut. supra. (Cum dilectus filius). P.

1330, Juli 31.

1363. Episcopo Argentinensi mandat, ut ecclesiam in Tengen prope oppidum Kaisestol[1]) (!), Constanciensis diocesis, quam Rudolphus episcopus Constanciensis ad collationem suam asserit pertinere, eidem mensae uniat.

Dat. Avin. 2. kal. Aug. anno 14[1]).

Reg. 95, Nr. 1159. J.

[1]) Kaiserstuhl.

1330, Juli 31.

1364. Willelmo comiti Juliacensi ... „Prout a pluribus recepimus fide dignis, tu et nonnulli potentes illarum partium cunctis machinationibus subdolis procul pulsis et inimicorum dei et ecclesie st. prorsus devitatis consorciis nuncusque in fida constantia perstitistis, que cum cordis leticia merito recensentes ac providenciam tuam cum uberibus gratiarum actionibus.. commendantes, nobilitatem tuam rogamus.., quatenus.. in solita constantia et fidelitate debita velis persistere inconcusse. Quia vero, prout quorundam relatu percepimus, nonnulli partium earundem . ., ut dilecto filio, nobili viro, Ottoni duci Austrie in hac parte non propriam sed pocius dei et ecclesie causam prosequenti viriliter te opponas totis viribus, moliuntur, contra eandem ecclesiam assumpto Ludovico de Bavaria hosti dei et ipsius ecclesie . . adhereas, sibi contra dictum ducem consilium et auxilium exhibendo, nos . . te, fili . ., excitamus, ut . . huiusmodi calumpnantium . . vocibus studeas denegare assensum et prefato duci . . assistere auxiliis oportunis . . Et ut tua circumspectio non ignoret, quid nunciis inclitorum principum super facto Bavari proposuerunt coram nobis quidque per nos ad eadem proposita sit responsum, ecce quod illa seriose, nil addito nil detracto eidem, per nostras litteras alias nunciamus, ut circa illa lingua tertia vera supprimens vel falsa suggerens pacem tui animi nequeat perturbare."

Dat. 2. kal. Aug. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 170, Nr. 1961. (Non delevit).

[1]) I. e. m. comiti de Marka; item comiti Locensi. — Vgl. die fgd. Nr. P.

1330, Juli 31.

1365. Willelmo comiti Juliacensi.

„Licet de tue probate fidelitatis costancia indubiam spem geramus, quia tamen non nocet emisso interdum subdere calcar equo, presertim cum supponamus multos suggerentes contraria non deesse, nobilitatem tuam exhortandam duximus . ., ut quanta tibi adhesio Bavari cominetur discrimina quantaque ab eius consorcio . . separatio erga deum et ecclesiam ac viros catholicos premia repromittat, consideranter attendens in ceptis tua providencia immobiliter curet persistere . . Ut autem, quid nunciis carissimi in Christo filii, regis Boemie illustris, et venerabilis fratris nostrorum, archiepiscopi Treverensis, ac

dilecti filii, nobilis viri, Ottonis ducis Austrie responderimus super hiis, que super negocio proposuerunt Bavari, tua magnificencia non ignoret, ecce quod de hiis per nostras litteras alias curamus te reddere certiorem."

Dat. ut supra. (Avin. 2. kal. Aug. anno 14. [1]) [2])

Reg. 115, f. 170, Nr. 1963. P.

[1]) I. e. m. Henrico duci Bavariae.

[2]) Vgl. die vorhergehende Nr. Von diesen beiden Schreiben ist sicher nur eines ausgefertigt worden.

1330, Juli 31.

1366. Episcopo Argentinensi nuntiat pontifex, quae per nuntios Johannis regis Boemiae et Balduini archiepiscopi Treverensis necnon Ottonis ducis Austriae circa negotium Bavari fuerint sibi proposita quaeque illis responderit.

Dat. Avin. 2. kal. Aug. anno 14.[1])

Reg. 115, fol. 173, Nr. 1972.

[1]) I. e. m. fuit scriptum mutatis mutandis multis nobilibus et communitatibus diversarum partium, sicut in rubricis reperitur. P.

1330, Juli 31.

1367. Ottoni duci Austriae.

„De tua, fili, memoria non credimus excidisse, [quod] tam prompte quam efficaciter obsequiis st. matris ecclesie te nobis per tuas nudius tercius litteras obtulisti, et licet angeli Sathane non defuerint, qui te multis falsis suggestionibus a tam laudabili laboraverint multipliciter revocare proposito teque illius gehenne filii et maledictionis alumpni, qui sibi nomen indigne nimis imperatoris presumit assumere, adicere servituti, divina tamen, ut letanter audimus, tibi assistente dextera spretis insanis eorum suasionibus in tuo primo proposito solidius prestitisti. Gratias igitur tibi tantam largienti gratiam uberes referentes, . . . circumspectionem tuam rogamus . . ., ut cogitans et recogitans diligenter, quod illius hominis communicatio communicantes sibi nisi in hiis, que ad salutem eius anime pertinerent, inficit deoque odibiles reddit necnon quod promissiones eius vane sunt, cum nichil nec de suo quondam patrimonio et utique minus de hiis, que ad regnum et imperium pertinent, de iure habeat, sed tirannice et de facto dumtaxat, ad eius promissiones seu largitiones mentem tuam non erigas, sed attendens, quod modicum fermenti totam massam corrumpit, et attente considerans, quod illud, quod ab ipso reciperes, id, quod obtines licite, fermentaret, eius promissiones, in quibus iuxta illud poeticum „pollicitis dives quilibet esse potest" se divitem reputat, respuens largitiones eius, quas effuse velut de alieno non veretur facere, non attendas. Vulgo siquidem dicitur, quod large corrigie de corio consueverunt fieri alieno, hoc probavit sapiens in illis duabus mulieribus, quarum quelibet infantem vivum suum proprium afferebat; cum enim dixisset: dividite infantem unum *(sic)* et cuilibet mulieri dimidiam date, illa, cuius erat filius, dixit regi: obsecro, domine, date illi infantem vivum et non occidatur, alia vero dicebat: nec michi nec tibi sit, sed dividatur; rex autem precepit dicens: date huic, que infantem interfici noluit nec dimidiam sibi dari, et non occidatur; hec enim, inquit, est mater eius; cognovit itaque, illam non esse matrem, que infantem voluit dividi, sed illam, que ipsum vivum voluit preservari. Sic etiam dixit ipse Bavarus de imperio fratri tuo: nec michi nec tibi sit, sed dividatur; ex quo sapientes possunt evidenter percipere, quod ad istum nec regnum nec imperium perinde

31*

pertineat, cum effuse non vereatur eorum bona distribuere et dividere, ut possit in sua tirannide remanere. Considera, fili, nichilominus penas graves iuris et hominis, quas sunt adherentes ei vel de regno seu imperio recipientes aliquid incursuri et a matre tua, st. ecclesia catholica, que te gerit velut predilectum filium in caritatis visceribus, separes *(sic)* timore, precio vel amore, sed sic illi iunctus caritatis glutino adherere studeas, quod coronam, que solis est cum illa perseverantibus repromissa, percipere merearis, quod tibi concedat, qui velle tribuit hoc et posse. Scimus, fili, quod, si hec, que tibi suademus, adimplere studueris, favor, subsidium et auxilium ecclesie tibi non deerunt, sed aderunt pocius circa ea, sicut per certos nuncios, quos ad eas partes destinare proponimus, tue magnificencie plenius patefiet."

Dat. Avin. 2. kal. Aug. anno 14.

Reg. 115, f. 170, Nr. 1962. [1])

[1]) Das Schreiben vom gleichen Tage an den König von Böhmen, gedruckt bei Martène et Durand, Thesaurus, II, col. 800—806 steht l. c., f. 171—173, Nr. 1971. In eundem modum archiepiscopo Treverensi; item Ottoni duci Austriae. (Regie serenitatis). P.

1330, August 1.

1368. Episcopo Argentinensi concedit, ut ecclesiam st. Martini Argentinensem, quae ei praesertim, cum in civitate Argentinensi moratur, est multum accomoda et etiam oportana, pro eo maxime, quod pro defensione bonorum et virium ecclesiae Argentinensis multa subit onera expensarum, uniat mensae suae.

Dat. Avin. kal. Aug. anno 14.

Reg. 94, Nr. 1033. J.

1330, Aug. 1.

1369. Reynaldo comiti Gelrensi.

„Constanciam clare devotionis . . erga deum ac nos et Romanam ecclesiam . . revocantes letanter ad memoriam. ., inde nobilitati tue gratiarum uberes actiones exolvimus eamque rogamus . ., quatenus in predictis . . immobiliter persistere non omittas nec te quorumvis seductio . . ab hiis, in quibus . . perstitisti constanter adhesionem hereticorum, scismaticorum et rebellium vitando . ., divertat. Audivimus namque de te, fili, quam laudabiliter, et de nonnullis earum partium, qualiter in premissis et ea tangentibus vos gessistis, necnon et quomodo aliqui gehenne filii . . te a via recta . . divertere, ut eisdem scismaticis . . adherere et te dilecto filio, nobili viro, Ottoni duci Austrie, tanquam si suum privatum ageret negocium, opponeres, moliuntur, cum idem dux in hac parte iusticiam ac causam dei et ecclesie fideique catholice procul dubio prosequatur. Quesumus igitur, fili . ., ut eidem duci aliisque nostris et ecclesie memorate fidelibus causam ipsam contra predictos hereticos . . prosequentibus adhereas . ."

Dat. kal. Aug. anno 14.[1])

Reg. 115, fol. 169, Nr. 1958.

[1]) I. e. m. Johanni duci Brabanciae, Guillielmo comiti de Arnsberg, Rudolfo comiti de Monte. P.

1330, August 2.

1370. Johanni episcopi Lingonensi.

„Cum . . Petrus de Ungula, prior Tholosanus et st. Egidii hospitalis st. Johannis Jeros., ad partes Alamannie pro certis negociis in proximo sit iturus ac die 20. presentis mensis Augusti Lingoni debeat interesse, fraternitatem tuam attentius deprecamur, quatenus ipsum de civitate Lingonensi usque ad castrum dictum Than Basiliensis diocesis tuum conduci facias et habeas . . commendatum.“

Dat. Avin. 4. non. Aug. anno 14.

Reg. 115, f. 170, Nr. 1964. P.

1330, August 2.

1371. Geherardo *(sic)* comiti Holsassiae commendat Johannem episcopum Roskildensem et Petrum Gervasii, canonicum ecclesiae st. Evodii Aniciensis, apostolicae sedis nuntios, ad partes regni Daciae pro certis pontificis et ecclesiae Romanae negotiis destinatos super persecutione ac expeditione horum negotiorum.

Dat. ut supra (4. non. Aug. anno 14.[1])

Reg. 115, f. 170, Nr. 1965. (Illam de te). P.

[1]) I. e. m. Johanni comiti Holsassiae, terrarum Selandiae et Scaniae in regno Daciae capitaneo. P.

1330, Aug. 3.

1372. Roperto comiti palatino Reni, duci Bavariae.

„Nobilitatis tue recepimus literas et, que earum referebat series, intelleximus diligenter. Utinam, fili, facta tua nunciatis per easdem litteras responderent! Sed prothdolor *(sic)* in te verificatum videtur, quod de quibusdam apostolus dicit: confitentur, inquit, se nosse deum, facta autem negant. Numquid non, fili, illius membri diaboli, hostis dei et ecclesie inimici ferocissimi consiliis assistendo, cum eo divina audiendo, diffidando civitates et communitates alias eidem obedire ac parere nolentes et cum eo communicando in aliis negas facto, que ore in tuis litteris confiteris? Recogita, fili, recogita, que patri tuo fecerit, et attende, que feceri tibi; si preterita ad memoriam revoces, procul dubio reperies, quod te toto tuo patrimonio spoliatum tenebat et, ut indubie credimus, si facta sibi successissent ad votum, adhuc hoc te teneret; et si successus, quod advertat dominus, haberet prosperos, nil contra te fecit, quin adhuc faceret graviora. Si autem, quam sincere ecclesia te tractaverit quamque solicita fuerit, ut posset restitui status tuus, considerasses attente, profecto credimus, quod non sic subito, sic repente sibi tergum et non faciem vertere attemptasses. Sane quia humanum est peccare, diabolicum vero perseverare, nos . . nobilitati tue sano consilio suademus, ut . . te ab illo membro sathane separare non differas, ne particeps sceleris eius fias . . Gratia domini de periculo, in quo corruisse diceris, te eripiat vel, si non corruisti, ne corruas, te conservet. Amen.“

Dat. Avin. 3. non. Aug. anno 14.

Reg. 115, f. 170, 171, Nr. 1966. P.

1330, Aug. 3.

1373. Gerlaco comiti de Nassawe.

„Etsi etas dilecti filii, nobilis viri, Roperti comitis palatini Reni, ducis Bavarie, culpam extenuet, tuam tamen extenuare non potest. Sane quia que facta sunt, haberi ne-

queunt pro infactis, non est circa hoc insistendum, sed est quoad ea, que perverse acta sunt, iuxta sapientis consilium faciendum dicentis „fili, pecasti; ne adicias iterum, sed de pristinis deprecare, ut dimittatur tibi.“ Ne differas igitur sapientis adimplere consilium . .“

Dat. ut supra.

Reg. 115, f. 171, Nr. 1967. P.

1330, Aug. 6.

1374. Potestati, consilio et communi ac antianis civitatis Esculan., quae in ecclesiae servitiis firmiter persistens caedes hominum, destructionem multorum castrorum, gravia onera expensarum et alia damna a nonnullis rebellibus et infidelibus marchiae Anchonitanensis et circumstantium provinciarum sustinuit et propterea in solutione pecuniae talliae hucusque impositae in eadem provincia marchiae cessavit, indulget, sperans, quod in posterum parabunt et assistent rectori eiusdem provinciae marchiae ibidem pro tempore pro Romana ecclesia existenti „melius quam fecerunt hiis annis transactis,“ ut eis medietatem eorum, quae debent curiae eiusdem provinciae occasione dictae talliae non solutae, remittat, interdictum usque ad novum mandatum suspendens.[1])

Dat. Avin. 8. id. Aug. anno 14.

Reg. 96, Nr. 3352.

[1]) Idem eodem die Fulconi de Pipia, thesaurario ecclesiae Andegavensis, marchiae Anconitanensis rectori, mandat, ut civitatem Esculan. ab omnibus interdicti vel excommunicationis sententiis absolvat. J.

1330, Aug. 18.

1375. Ottoni et filio eius ducibus Scotniensibus.

„Publicus, sicut nostis, et notorius hostis dei ac ecclesie . ., Bavarus . . ad marchionatum Brandeburgensem, quem eius filio de facto concessit, sicut audivimus, accedere properat et, ut idem filius suus plena possessione illius utatur et libera vel tyrannica potius detentione fruatur, totis conatibus se accingit. Sane illud, o fili, vos tam salubriter quam prudenter advertere cupimus, quod, cum idem Bavarus . . per processus nostros iuste noscitur irretitus, tam circa ea, que de predicto marchionatu . . attemptavit, quam alia regnum et imperium quoquomodo tangentia, nichil sibi acquirere licuit neque licet. Preterea, si, quod absit, pravo in hac parte suo desiderio faveretur, illud in generale preiudicium ipsorum regni et imperii ac nostram et ecclesie . . iniuriam et contumeliam cederet, evidenter verteretur, etiam prodhdolor (!) in vestrum singulare dispendium, quod in vobis utique Christi fidelibus de ipsius Bavari familiaritate lupina seu vicina tyrannide rationabiliter est timendum. Et quia pluribus gratiis ac favoribus variis, quibus vos hactenus benivolencia paterna respeximus, vos . . esse supponimus non oblitos, nobilitatem vestram rogamus . ., ut . . laudabiliter resistatis, quod de occupatione marchionatus eiusdem suum nullathenus consequatur intentum . .“

Dat. Avin.15. kal. Sept. anno 14. [1])

Reg. 115, fol. 171, Nr. 1969.

[1]) I. e. m. mutatis mutandis Wernero magistre et fratribus ordinis b. Mariae Theutonicorum in Prussia constitutis; item episcopo Osnaburgensi; Bertholdo archiepiscopo Bremensi; episcopo Monasteriensi; Verdensi; Lubicensi; Rasceburgensi; Henrico duci Saxoniae; Johanni comiti Alsaciae; Henrico comiti Swerinensi; episcopo Swerinensi; Ottoni comiti de Brachuzen; Rodulfo de Dofhelte; Henrico de Homburg; Wedebrudo de Monte; episc. Hil-

desemensi; Adulfo comiti de Schowemburg; Gerardo comiti de Hecyia *(sic)*; Johanni et Christiano comitibus de Oldenburg et Dulmenhorst. Dat. u. s. P.

1330, Aug. 21.

1376. Magistro civium, consulibus et universitati Basiliensi. Laudat hos ex eo, quod „declinato prorsus heretici Bavari horrido latere nec sibi nec suis sequacibus" proposuerint adhaerere atque monet, ut in proposito isto laudabili, persistant. „Ceterum quod scripsistis nobis de administratore Basiliensis ecclesie, habuimus procul dubio valde gratum."

Dat. Avin. 12. kal. Sept. anno 14.

Reg. 115, f. 171, Nr. 1968. (Super eo quod). P.

1330, Aug. 31.

1377. Bonifacio comiti de Donoratico significat, quod Petrus de Corbaria 8. kal. Sept. Avinionem applicuit et solemni in consistorio publico abiuravit.

Dat. Avin. 2. kal. Sept. anno 14.

Reg. 115, f. 58, Nr. 1215. (In noticiam publicam). [1]

[1] 1330, Sept. 2. (4. non. Sept. ann. 14.) Symoni archiepiscopo Pisano scribit de eodem negotio. (Fraternitatis tue). In eundem modum Guillielmo episcopo Lucanensi. P.

1330, Sept. 1.

1378. Facio Novello comiti de Donoratico de missione Petri de Corvario gratias agit.

Dat. Avin. kal. Sept. anno 14.

Reg. 115, f. 58, Nr. 1316. (De grata deo). P.

1330, Sept. 1.

1379. Symoni archiepiscopo Pisano mandat, ut nonnullos fratres ordinis Minorum de civitate Pisanensi, qui olim sequaces Ludovici de Bavaria et Petri de Corvaria, nunc unitati ecclesiae reincorporari desiderent, a censuris absolvat, illis tamen exceptis, qui a supradictis haeresiarchis administrationem, officium vel beneficium receperint.

Dat. kal. Sept. anno 14.

Reg. 115, f. 50, 51, Nr. 1276. (Licet delinquentium). P.

1330, Sept. 7.

1380. Commune, universitatem et cives Maguntin. hortatur, ne in rectitudinis laudanda constantia persistendo seducantur serpentinis blandiciis Bavari.

Dat. 7. id. Sept. anno 15.

Reg. 116, f. 75 v., Nr. 339. L.

1330, Sept. 8.

1381. Aymonem comitem Sabaudiae laudat propter devotionem seque acceptasse dicit, quae ille scripsisset Luchae, st. Mariae in Via lata diacono cardinali, super adventum ad eas partes Ludovici de Bavaria, monetque, ut Ludovicum et eius fautores vel sequaces in terris suis nullatenus receptet aut eis auxilium etc. praestet.

Datum Avin. 6. id. Sept. anno 15.

Reg. 116, f. 181, Nr. 875. P.

1330, Sept. 11.

1382. Ad futuram rei memoriam. Pontifex reservat ecclesiae Sleswicensis dispositionem et provisonem sedi apostolicae.[1])

Dat. Avin. 3. id. Sept. anno 15.

Reg. 116, f. 147, Nr. 775 und 776.

[1]) In eundem modum de ecclesia Bremensi. J.

1330, Sept. 15.

1383. Walramo episcopo Wormaciensi mandat, ut dispenset cum Conrado comite Irsuto [a]) et Elizabeth, nata quondam Frederici comitis de Liningen, vidua quondam Frederici domini de Blankenhein, Maguntin. et Wormacien. dioc., qui tertio gradu consanguinitatis se invicem attingentes, tamen matrimonium contraxerant, super dicto matrimonio.

Dat. Avin. 17. kal. Oct. anno 15.

Reg. 100, Nr. 620. J.

a) I. e. Hirsuto. Reg.: Ifruti.

1330, Sept. 16.

1384. Johannae comitissae Hanoniae: „. . . Tuam autem benevolentiam absque hesitatione . . . volumus hoc tenere, quod viri tui hoc anno fuisset admodum nobis grata presentia, si causa, qua perventurus erat, specialiter fuisset concessibilis et nisi multitudo gentis armigere, quam ducebat, genti Avinionite, quorum dominum in Avinione diffidaverat, eius adventum reddidisset suspectum. Et si diligenter responsionem, quam genti sue fecimus, consideraverit, sicut et ipsum considerasse supponimus, ex ea evidenter percipere potuit, quod premissis cessantibus eius presentia nedum nobis grata imo extitisset considerabilis . . ."

Dat. 6. kal. Octbr. anno 15.

Reg. 116, fol. 23, Nr. 95. L.

1330, Sept. 19.

1385. Hugonem episcopum Parisiensem exhortatur, ut litteras apostolicas de conversione Petri de Corbario, ordinis fratrum Minorum, et abiuratione heresis et errorum confectas universitati Parisiensi fidelibusque earundem partium publicet.

Dat. 13. kal. Octbr. anno 15.[1])

Reg. 116, f. 22 v., Nr. 90. L.

[1]) Eodem die Geraldo de Capmulo, cantori Parisiensi mandat, ut patentes litteras antedictas et quasdam alias clausas dicto episcopo praesentet. Dat. ut supra. L. c. Nr. 91.

[c. 1330, Sept. 19.]

1386. Regi Franciae nuntiat, quod Petrus de Corvaria ad gratiam sedis apostolicae et ecclesiae est receptus irritionibus (?) suis et haeresi abiuratis.

(Sine dato.) [1])

Reg. 116, f. 23 v., Nr. 98.

[1]) In eundem modum regibus Siciliae, Aragon., Castellae, Portugal., Ungariae, Poloniae, Maioricarum. L.

1330, Sept. 21.

1386 a. *Papst Johann schreibt dem Böhmenkönige, dass er dessen Vorschlag einer Aussöhnung mit dem Kaiser verwerfe, hält ihm tadelnd sein [inserirtes] Schreiben an Azo Visconti vom 4. Juli vor und ermahnt ihn von der Verbindung mit Ludwig abzustehen.*

Johannes papa Johanni regi Boemiae.

„De regia, fili carissime, non credimus memoria excidisse, suas nobis sub data vigilie pentecostes direxisse literas, continentes, quomodo tu et venerabilis frater noster Trevirensis archiepiscopus cum Bavaro super quibusdam tractatibus personaliter convenistis, quos quidem tractatus secundum tuum iudicium et dicti archiepiscopi necnon et inclyti principis Ottonis ducis Austrie super hoc plenius informati utilitatem in omnibus et honorem sanctae Romanae ecclesie atque nostrum respicere in eisdem asserebatur literis, prout tu et ipsi nos intendebatis per solemnes nuncios plenius informare. Huiusmodi autem tractatus forma, prout missi per te et archiepiscopum et ducem predictos verbo et scripto nobis exposuerant nuncii, noscitur esse talis. Ita est intentio dominorum scilicet regis Boemie, archiepiscopi Trevirensis et ducis Austrie, quod per eos tractetur et ordinetur concordia et compositio inter dominum nostrum papam sanctamque Romanam ecclesiam ex una parte et Bavarum ex altera, et si huiusmodi tractatus et ordinatio concordie sint accepti domino nostro pape ipsique Romane ecclesie, virtute potestatis eis a dicto Bavaro concesse inter alia facient ista fieri per Bavarum. Primo quod cum effectu deportet suum haereticum antipapam. Secundo quod penitus recedet ab appellatione. Tertio quod omnia, que fecit seu attemptavit contra sanctam personam domini nostri pape ecclesiamque Romanam, revocabit cum effectu. Quarto quod recognoscet se excessisse et sententias excommunicationis ipsum ligasse. Quinto quod gratie domini nostri pape se offeret ad misericordiam. Et si Bavarus dicta, facta, tractata, et ordinata facere non vellet, sciat sedes apostolica, quod dictus Bavarus antedictos dominos non modicum commovebit et a consiliis eorum recedet et potestatem eis concessam infringet in tantum, quod huiusmodi factum preordinatum per Bavarum, tamen non adimpletum, possit resultare in magnum honorem et utilitatem ecclesie Romane. Hec omnia sic intelligantur, quod Bavarus in honore et suo statu remaneat, scilicet in regno et imperio. Profecto, fili, quod dictus tractatus utilitatem ac honorem ecclesie non respiciat neque nostrum, immo si fieret, quod prefatus concludebat tractatus, scilicet quod Bavarus in regio et imperiali remaneret honore, in dei offensam, ecclesie catholice ac omnium christicolarum irreparabile dispendium et subversionem et fidei cederet, ex nostra responsione missa tibi prefatisque principibus satis, ut credimus, potuit regie prudentie dictisque principibus apparere. De aliis autem, que acta tractataque ac ordinata in parlamento fuere predicto, scimus multa ex eis nec ad dei nec ecclesie nec rei publice utilitatem cedere, sed in magnum eorum contemptum depressionemque ipsius ecclesie et preiudicium ac haereticorum favorem. Novit quoque prudentia regia, quod nunciis tuis dictorumque principum in curia Romana existentibus nobili viro Azoni de Vicecomitibus de Mediolano sub hac forma scripsisti.

Johannes dei gratia Boemie et Polonie rex ac Lucemburg. comes spectabili viro Azoni de Vicecomitibus civitatis et districtus Mediolanensis, sacri imperii vicario generali, amico nostro carissimo, et salutem et dilectionis [a] affectum. Super eo, quod nos (?) legationis vobis ex parte nostra per strenuum virum Symonem de Vienna militem et in hac parte nuncium nostrum sub commissa sibi credentia et provide et sapienter ex-

posite mota per literas nostras, que eidem militi in dicendis pro parte nostra fidem et relatus credulos conferebant, nos nuncios nostros ad vos in proximo missuros, vobis nuper duximus policendum, dilectionem vestram non lateat, quod obstantibus plurium diversorum negociis curis hoc hactenus commode nequivimus adimplere. Nunc vero de negociis ipsis aliter disposito circa hec duximus taliter respondendum, quod infra octabam beati Petri ad vincula proximum vel quod ad aliquem locum tam vobis vicinum (?) quam nobis nobiscum infra dictum terminum poteritis convenire nos (?) dante domino personaliter transferemus vel infra eundem terminum nuncios solennes nostros vobiscum habebitis, cum quibus de negociis imperii et nostris poteritis tanquam cum persona nostra propria in omnibus ordinare. Unde secundum hoc aliis imperii fidelibus, quibus expedire videritis, aperire curetis, de nostris et imperii negociis medio pro meliori tempore disponatis in devotione et constantia solitis postpositis quibuscunque accidentibus, persistentes de nostris in omnibus, que sacri imperii ac nostri honorem respiciant, consilio et consolatione confisi. Datum Lucenburg. 4. Julii *(sic).*

Ac insuper prefatum ducem Austrie, qui obedientes prefato Bavaro ut vir catholicus impugnabat, revocasti ab isto proposito eiusque Bavari privati iure, si quod sibi ex dicta electione quaesitum fuerat, ac de diversis haeresibus condemnati stipendiarium et subditum effecisti. Nec his contentus, quasi cursorem seu precursorem et mediatorem inter dictum Bavarum et civitates obedientes ecclesie necnon alios devotos ecclesie te constituens, devotos ipsos ecclesie a devotione retrahere ac, ut ipsum haereticum in suum regem et imperatorem reciperent, non absque gravi dei offensa contemptuque sancte ecclesie ac tuo et ipsorum grandi periculo procurare nimium temere presumpsisti. Et non solum hec in Theutonia attentasti, sed etiam tuos nuncios, videlicet Thomam de Septemfontibus et Symonem Philippi et magistrum G. Pinchon, quem ad curiam novissime destinasti, apud te dimiseras, sicut coram nobis asseruit, cum a te discessit post eius recessum et infra ad partes Italie trensmisisti, qui pervenientes Mediolanum Azoni exposuere predicto, quod tu potestatem habebas ipsum Azonem et suos concordandi cum Bavaro, quod libenter super hoc esses in colloquio cum eodem quodque ipsos nuntios miseras de ipsa concordia tractaturos, quibus fuit pro parte dicti Azonis responsum, quod ipse Azo te non rogaverat de concordia predicta tractanda, quia cum Bavaro ipse et sui nullam volebant concordiam, cum de ipso confidere in perpetuum non intendant. Cumque prefati nuncii ulterius procedentes dicerent, quod concordia taliter fieret, quod Bavarus nec terram intraret nec ad eandem aliquem mitteret, sed quod sibi daretur aliquid annuatim, fuit pro parte Azonis responsum, quod nec in hoc modo aliquo consentirent. Cumque subiungerent nuncii antedicti, qui ipsi bene sciebant, quod hoc facere recusabat, quia tractatum pacis nobiscum habebat, fuit pro parte Azonis responsum, quod nobiscum super pace non habebat tractatum, sed pacem, quia tractatus pacis inter nos et ipsum iam fuerat consummatus. Profecto, fili carissime, non sufficimus admirari, qui te ad hoc fascinaverit, quis te moverit, quod sic matrem tuam sanctam dei ecclesiam undique persequaris, sic intendas sedule devotos suos a devotione retrahere et ditioni istius haeretici subiugare. Si enim consideranter attenderes, quam pie erga genitorem tuum . . [1]) predecessor noster se gesserit, reperies utique, quod eius favore et suffragio ad fastigium imperialis conscenderit dignitatis. Ipse quidem fratrem suum tuumque patruum, cui aetas et defectus scientie repugnabant, in Trevirensem promovit archiepiscopum, qui unus est de his, ad quos regis Romanorum electio assumendi in imperatorem noscitur pertinere, qui quidem electioni sue favorem

non modicum et suffragium prestitit.[b] Quam prompte autem eius electionem admiserit et approbaverit predecessor noster predictus, te non credimus ignorare; si enim electionem unius episcopi sic prompte, sic faciliter expedisset, utique satis esset, et sicut a magnis viris audivimus, qui hoc scire poterant, si per paucos dies admissionem et approbationem electionis huiusmodi distulisset, erant parati, qui se volebant opponere, qui forsan electionem ipsam annis pluribus impedissent. Quinque quoque in suum favorem cardinales ad eum usque Romam associandum eiusque vice inungendum et coronandum transmittere non omisit, civitatibus quoque Lombardie ac Tuscie pro eo sua efficacia scripta transmisit, ex quibus quanta tibi domuique tue nedum quoad regnum Boemie, sed quoad alia non facile numeranda provenerint honores et commoda, si diligenter attenderes, profecto tu et prefatus archiepiscopus eam non persequi, sed prosequi sibique assistere vigilanti studio curaretis. De nobis autem quam benigne quamque favorabiliter erga tuam magnificentiam nos habuerimus, oblivionem, ingratitudinis matrem, non credimus de memoria regia delevisse. Scimus autem, quod inter alios mundi principes precibus tuis benigne consuevimus exauditionis ianuam aperire. Adhuc non sufficimus admirari, quomodo, fili carissime, sic fame tue effectus sis prodigus, ut homini de diversis haeresibus notoriis publice condemnato sic te possis fautorem ostendere statusque sui reprobi et damnati, spretis periculis et poenis variis, quibus periculose nimium te involvis, publice te exhibes promotorem. Hec, fili carissime, pro tanto ante tue providentie oculos curavimus ponere, ne nobis, qui tue curam habemus anime, silentium ad culpam in districto examine valeat imputari; necnon et quia intensis desideriis affectamus, ut vias tuas periculosas considerans, ad instar prophete dicere debeas: Cogitavi vias meas et converti pedes meos in testimonia tua. Procul dubio periculosum intrasti devium, a quo nisi resipiens ad viam te reduxeris veritatis, ad mortem et poenas eternas inferi te deducet. Attende, fili carissime, quod, licet humanum sit peccare, perseverare tamen in malitia debet diabolicum reputari. Noli ergo, quaesumus, hominis conditionem exuere diabolicamque vestire, quod procul dubio facies, si in coeptis inprovide, quod absit, te contigerit perdurare. Et si te, fili carissime, in tali devio perdurante, sancta mater ecclesia supersedeat[c] quoad dispensationes et alia in te suas effluere gratias, non mireris, quia non decet eam in tali statu perseverantibus gratias, per quas in eo firmari pertinacius valeant, elargiri; sed cura, fili carissime, quaesumus, exhibere te sibi devotum filium et procul dubio ipsa se tibi piam matrem et benevolam cum omni promptitudine non differet exhibere.“

Dat. 11. kal. Octbr. anno 15.

Reg. 116, f. 72 v., Nr. 335. Unvollständig bei Raynald 1330, § 34—38.

a) Reg.: dilectionem. b) Reg.: prestitisse.

c) Reg.: supercedat.

[1]) Clemens V. papa. L.

1330, Sept. 23.

1387. Archiepiscopum Bremensem rogat, ut Ernoldum dominum de Crayenheim, militem nobilis viri Guillelmi comitis Hanoniae, in terra sua captum relaxari faciat.

Dat. 9. kal. Octobr. anno 15.

Reg. 116, f. 76, Nr. 340. L.

1330, Sept. 26.

1388. *Papst Johann tadelt den Herzog Otto von Oesterreich wegen seiner wankelmütigen Politik, wie sie aus seinen eigenen Schreiben ersichtlich sei, und mahnt ihn zur Umkehr und zur Unterstützung der Kirche. Inserirt sind Schreiben Otto's an den Papst v. 1330, Febr. 2., April 23., Mai 26., Juni 17.*

A tua, fili, non credimus memoria excidisse, quod nobis dudum sub data purificationis beate virginis tuas miseras literas sub hac forma:

Sanctissimo in Christo patri, domino Johanni, sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, domino suo carissimo, Otto, dei gratia dux Austrie et Styrie, cum filiali obedientia se ad quevis sua beneplacita preparatum et pedum oscula beatorum dudum S. V. clementie et apostolice sedis pronis me ultro et obsequiosis serviciis obtulissem, si non frater meus, dive recordationis rex Fredericus, et premagna locorum distantia obtulissent. Sane quia superiorum terrarum, Swevie videlicet et Alsacie, et in partibus Reni per me regimine iam assumpto, ut existens vobis locis vicinioribus et propinquis ferventius possim exequendo uberius intendere mandatis apostolicis et parere, unde paternitati vestre, quam de solita apostolice sedis benignitate ad hucusque ut gratiosis experimentis didisci inclinatam et in anima spero favorabilius inclinari, me una cum fratre meo duce Alberto obsequiosa offero voluntate, cupientes utrique omnia et singula pro viribus et usque ad extrema virium effectui mancipare, que vestra beatitudo nostris duxerit humeris imponenda. Super quo religiosum et nobilem virum Wolframum de Lelemburg *(sic)* [1], commendatorem provincialem fratrum Deutunicorum (!) in Swevia, secretarium et ambaxiatorem meum dilectum, de mea intentione perfectius informatum vestre duxi beatitudini transmittendum, petens humiliter et devote, quatenus eidem aurem credulam velitis super hiis, que ipse vobis ex parte mei retulerit, de consueta apostolice sedis gratia inclinare.

Datum in Brukka in die purificationis beate virginis. [2])

Cuius quidem nuncii credentiam continet cedula presentibus interclusa.

Item sub data beati Georgii tuas nobis alias direxisti literas continentie subsequentis:

Sanctissimo in Christo patri et domino suo gratioso, glorioso domino Johanni, sacrosancte et universalis ecclesie summo pontifici, Otto, dei gratia dux Austrie et Styrie cum filiali subiectione devota pedum oscula beatorum. Pater sanctissime, audivi, quod in Avinion. curia quorundam fabulosorum rumorum inutilis relatus ortus acceperit, quo emulorum meorum detractione venenosa aures paterne clementie in nostri honoris detrimentum non modicum propulsentur, videlizet quod cum Ludovico Bavaro quorumpiam blandimentorum conflatibus ad amicitie nexus me disposuerim quodammodo colligandum, que si auribus paterne benignitatis aliquo modo suspiciosum pruritum parturiant, rogo eandem sanctitatem abiectis diffidentie huiusmodi scrupulis ipsa pro non dicto teneri; presertim cum sedi apost. et st. Romane ecclesie tanquam obedientie filius, prout licet et expedit, continuo complacentie studio sicut hucusque parere desiderem in futurum, veluti spectabilis vir, comes Hugo de publico (?) Hekke (!), exhibitor presentium, perfectius vos poterit verbotenus informare.

Dat. in Ensishhein in die st. Georgi. [3])

Item direxisti nobis alias tuas literas sub data vigilie pentekostes in hec verba:

Sanctissimo in Christo patri, domino Johanni st. Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, Otto, dei gratia dux Austrie et Styrie, suus devotus filius, cum sui recomman-

datione supplici devota pedum oscula beatorum. Noverit vestra paterna sanctitas me cum serenissimo principe, domino Johanne rege Boemie, sororio meo carissimo, ac cum venerabili in Christo patre, domino Treverensi archiepiscopo, meos hiis diebus nuncios ad Ludovicum ducem Bavarie in quibusdam secum habendis tractatibus direxisse. Qui quidem tractatus st. Romane ecclesie ac reverendissime persone vestre secundum ipsorum dominorum, regis Boemie et archiepiscopi Treverensis ac meum iudicium utilitatem manifeste respiciunt in omnibus et honorem, prout ipsi et ego similiter sanctitatem vestram per ambaxiatores meos in curiam ad proximum destinandos intendo super hoc plenius informare. Religiosus etiam vir, frater Wlricus de Lentzburg, poenitentiarus noster, aliqua, que vobis dicenda commisi, si placet, sanctitati vestre apperiet viva voce. Quocirca paterne clementie vestre devotissime supplico, quatenus, si forsan aliqui per facti ignorantiam vel aliam voluntatem aliquid in contrarium sanctitati vestre suggerere niterentur, hoc nullatenus credere velitis, immo potius habere dignemini pro totaliter contrario veritati. Hec autem cum assensu, deliberatione et voluntate prefatoram dominorum, regis et archiepiscopi, sanctitati vestre duxi presentibus intimandum. Personam vestram sanctissimam conservet altissimus incolumem et longevam ad regimen ecclesie sue sancte.

Dat. in Landevia vigilia penthecostes.[4])

Quodque alias tuas litteras sub data 15. kal. Julii tenoris nobis direxeris subsequentis:

Sanctissimo in Christo patri et domino s. gratioso dom. Johanni st. Romane e. u. e. summo pontifici, Otto, d. g. d. A. et St. cum filiali reverentia d. p. o. b. Transmitto ad vestram paternitatem nobilem virum, Rudolfum de Ochsenstein, amiculum meum, et honorabilem virum, Nicolaum de Vrownveld, capellanum nostrum, ambaxiatores et secretarios meos dilectos, de mentis mee proposito super cunctis meis agendis et agendorum meorum circumstanciis plenius informatos, quibus de vestre pietatis clementia fidem adhiberi peto credulam in dicendis. Ceterum ad cuncta, que sanctitas vestra apostolica michi iniungenda duxerit mandata, me offero tamquam filium obedientie benivolum in vera sinceritate pariter et paratum.

Dat. in Ensisheim oppido meo 15. kal. Julii.[5])

Profecto, fili, si attente tenorem duarum primarum literarum consideres, reperies ab ipsis multum terciam deviare. In primis quidem te velle stare cum ecclesia contra Bavarum nobis insinuabas expresse. In tercia iuncta quarte te ostendebas apertum fautorem Bavari, cum ad procarandum una cum filio carissimo, Johanne rege Boemie illustri, et ven. fratre nostro, Baldewino archiepiscopo Treverensi, quod in regio et imperiali remaneret honore, susceperis officium tuosque una cum nunciis premissorum regis et archiepiscopi duxeris nuncios ad nostram presentiam cum dictis literis credentie destinandos. Quodque quidem credentia continebat, quod tuo et dictorum regis et archiepiscopi iudicio hoc, sive quod Bavarus in predictis regis et imperiali remaneret honore, ad honorem et utilitatem nostros et ecclesie pertinebat, quod quam sit obvium veritati sive quod ad honorem et utilitatem nostram hoc sive quod Bavarus de fautoria hereticorum et diversis heresibus condempnatus tam crudelis persecutor st. dei ecclesie in dictis honoribus remaneret, ex nostra responsione tibi et dictis facta principibus potest liquido apparere. Nec hiis contentus, adhuc nunciis predictis in curia residentibus, non erubuisti eius stipendiarium te constituere ipsumque sic condempnatum de diversis heresibus regem et imperatorem recognoscere teque sibi ut tali ad eius obsequia et quod sibi homagium solemniter facere

in festo purificationis beate Marie proximo debeas solemniter obligare pro stipendiis tibi promissis obligationem certorum castrorum imperialium ab illo recipiens, quamquam ad hoc nullum sibi ius competat faciendi. Ex quibus non est dubium te terrasque tuas diversas incurrisse sententias teque in penas alias in nostris contentas processibus incidisse ac, ut declarari possit, in nonnullas te incidisse, alias periculose nimium astrixisse. Hec autem ante mentis tue deducenda duximus oculos, ne nobis ad culpam possit in districto examine taciturnitas imputari et ut tu vias, immo periculosum minus devium, quod minus provide es ingressus, ductus saniori consilio deseras pedesque tuos in viam non differas veritatis convertere, quod utique intensis etiam pro salute tua desideriis affectamus. Considera igitur, quaesumus, unde excideret ob premissa, et age dignos fructus, ut restitui priori divine gratie merearis. Nec miretur tua prudentia, si interim sponsa Christi fluenta sue suspendat influere gratie, cum eam non deceat ab ea se avertentibus illa influere, presertim per que adversi possint in sua stultitia consumari. Sed acquiesce sanis prefatis consiliis teque cura sponse Christi non verbo solum sed opere devotum redde filium; sciturus, quod si feceris ipsa, se tibi non omittet matrem piam et propitiam exhibere.

Dat. Avin. 6. kal. Oct. anno 15.

Reg. 116, f. 74 v., Nr. 337. Kurz erwähnt im Archiv f. Oesterr. Gesch. XV, S. 193, Nr. 57. L. u. J.

[1]) I. e. Nellenburg. [2]) Febr. 2. [3]) April 23. [4]) Mai 26. [5]) Juni 17.

1330, Sept. 26.

1389. Ottoni duci Austriae.

„In literis tue nobilitatis nobis per dilectum filium, magistrum Nicolaum tuum notarium, novissime presentatis non absque admiratione contineri vidimus, nos super matrimonio tractato inter te et . . . filiam carissimi in Christo filii nostri J. regis Boemie illustris dispensasse; hoc enim, fili, secundum veritatem non fecimus, *(das fgd. mutatis mutandis gleichlautend mit dem Schreiben an den Böhmenkönig vom gleichen Tage bei Dudik, Iter Rom. II, p. 154).* Pro tuo autem, dilecte fili, et ecclesie obtamus commodo et honore, ut, quam pie sponsa Christi cum inclite recordationis germanis tuis, presertim cum Frederico se gesserit, contra quem, licet nos et ecclesiam ipsam offendisset, procedere, quamquam potuissemus, distulimus ac, sibi compatientes, dum detineretur a Bavaro, indulsimus, que a nobis pro salute sue anime postularit, qualemque rependas vicissitudinem, deducas in consistorio rationis et ut tue saluti provideas tueque fame consulas, consultusque periculis, que tibi posterisque tuis propter illa, que in favorem Bavari de diversis heresibus condempnati hiis diebus egisse nosceris, possent sequi, non ommittas occurrere et que improvide gesta sunt, reformare in melius, paterno rogamus affectu et omni, quo possumus, studio invitamus, sciturus *(sic)*, quod Christi et ecclesie status ac fidei eorumque negocia ea sunt indivisibili unione coniuncta, ut alter honorari nequeat reliquis seu reliquo non habitis seu non habito in honore.“

Dat. 6. kal. Oktobr. anno 15.[1])

Reg. 116, f. 72, Nr. 333.

[1]) Das bei Dudik gedruckte, in der Hauptsache gleichlautende Schreiben an den Böhmenkönig steht l. c. f. 74, Nr. 336, das bei Raynald 1330 § 27 gedruckte an den Böhmenkönig, den Erzbischof von Trier und den Herzog von Oesterreich gerichtete l. c. f. 75 v., Nr. 338. L.

1330, Sept. 26.

1390. Margaretam burggraviam de Neuenbergh[1]) *(sic)*, quae sibi et nonnullis de curia Romana litteras et nuntios significantes sinceritatem devotionis et fidem miserat, hortatur, ut in devotione ecclesiae perseveret.

Dat. 6. kal. Octbr. anno 15.[2])

Reg. 116, f. 76, Nr. 341. Schmidt Nr. 424.

[1]) I. e. Nürnberg.

[2]) In eundem modum Fredericum burggravium iuniorem de Nuernbergh. L.

1330, Sept. 26.

1391. Ministro provinciali fratrum ordinis Minorum Alamaniae superioris dat potestatem transferendi custodibus provinciarum sibi commissam licentiam absolutionis, impendendae fratribus dicti ordinis pro eo, quod Ludovico de Bavaria et Petro de Corbario antipapae et Michaeli de Cesena, olim praedicti ordinis generali ministro, favere noscebantur.

Dat. 6. kal. Octobr. anno 15.

Reg. 116, f. 62 v., Nr. 310. L.

1330, Sept. 28.

1392. Johannes papa episcopo Basiliensi et universis per Basiliens. diocesim constitutis mandat, ut sibi solvant redditus primi anni omnium beneficiorum ecclesiasticorum, quia Romana ecclesia propter molestationes et insultus haereticorum et scismaticorum eorumque fautorum gravibus opprimebatur oneribus.

Datum Avin. 4. kal. Octobr. anno 15.[1])

Reg. 116, f. 65, Nr. 315.

[1]) Eodem die Petro Guidonis de Castronovo, archidiacono de Vico in ecclesia Metensi, et Raymundo de Valle aurea, canonico Vivariensi, apostolicae sedis nuntiis, deputatur collectio dictorum reddituum. In eundem modum in civitatibus et diocesibus Bellicens., Lausan., Virdun., Bisuntin., Metens., Tullens. iidem deputantur collectores. Datum ut supra. L. c. fol. 65 v., Nr. 316. L.

1330, Sept. 28.

1393. Episcopo Leodiensi mandat, ut nobilem virum, Godefridum de Juliaco, dominum de Berchem et nobilem mulierem Elizabet, natam nobilis viri Theodorici, dicti Luyf, de Cleve, Coloniensis diocesis, absolvat a sententia excommunicationis, quam incurrerant, quia quarto consanguinitatis gradu se contingentes matrimonium inierant, atque cum ipsis dispenset, ut matrimonium de novo libere contrahere et in contracto licite remanere possint.

Dat. Avin. 4. kal. Octobr. anno 15.

Reg. 98, f. 52, Nr. 60. J.

1330, Sept. 29.

1394. Nobili viro, Wilhelmo comiti Juliacensi, indulget, ut cum 5 probis viris bis in anno in monasteria sororum st. Clarae, Coloniensis diocesis, ingredi valeat.

Dat. Avin. 3. kal. Octobr. anno 15.

Reg. 98, f. 415, Nr. 988. J.

1395 *vacat.*

1330, Oct. 1.

1396. Henrico episcopo Eystetensi per Bertrandum episcopum Tuscul. consecrato mandat, ut se conferat ad ecclesiam suam.

Dat. Avin. kal. Octbr. anno 15.[1])

Reg. 100, Nr. 408. J.

[1]) Bei Preger Nr. 546 von 1330, Okt. 7. l. in der Ueberschrift p. 1 st. p. 2 und ergänze in Z. 4: Propst der Kirche St. Stephan zu Mainz.

1330, Oct. 7.

1397. Magistro generali hospitalis beatae Mariae Theutonicorum ac commendatoribus et fratribus eiusdem hospitalis per Pruciam constitutis suspendit ad tempus sententias interdicti latas in terra Pomeraniae pro eo, quod censum denarii st. Petri non solverant.

Dat. Avin. non. Oct. anno 15.

Reg. 116, fol. 64, Nr. 312. L.

1330, Oct. 8.

1398. Guillelmo episcopo Lucano mandat, ut nonnullos ex Lucanis extrinsecis, qui dudum Ludovico heretico et Petro de Corbario antipapae adheserant, nunc autem ad devotionem ecclesiae redire cupiunt, absolvat ab omnibus et singulis excommunicationis vel aliis sententiis.

Dat. Avin. 8. id. Octbr. anno 15.

Reg. 116, f. 99, Nr. 495. J.

1330, Oct. 8.

1399. Regem Aragonum rogat attente, ut nuncios Willelmi comitis Juliacensis, ituros in regnum Granatae, benigne recipiat.

Dat. 8. idus Octobr. anno 15.

Reg. 116, f. 46 v., Nr. 240. L.

1330, Oct. 9.

1400. Johannem patriarcham Alexandrin. rogat, ut nuntios Willelmi comiti Juliacensis ituros in regnum Granatae habeat conmendatos.

Dat. 7. idus Octobr. anno 15.

Reg. 116, f. 47, Nr. 241. L.

1330, Oct. 24.

1401. Hildesemensi, Misnensi episcopis et abbati monasterii de Porta Nuemburg. dioc. mandat, ut conservatores existant ecclesiae Nuemburgensi.

Dat. Avin. 9. kal. Nov. anno 15.

Reg. 100, Nr. 359. J.

1330, Oct. 28.

1402. Priori st. Eutropii, decano, ac Helyae Manhain, canonico ecclesiae Xanctonensis, mandat, ut monasterio monialium beatae Mariae Xanctonensi, or-

dinis st. Benedicti, quod propter guerras non diu in illis partibus ingruentes gravatur, uniant et incorporent prioratum de Cormaregali, dicti ordinis, Xanctonensis diocesis, eidem monasterio immediate subiectum.

Dat. Avin. 5. kal. Nov. anno 15.

Reg. 98, f. 155, Nr. 330. J.

1330, Oct. 30.

1402 a. Cum Johanne comite Seynensi Coloniens. diocesis et Elizabeth, nata quondam Gherardi comitis Juliacensis Colon. diocesis, qui, etsi consanguinitatis vel affinitatis linea sint connexi, ignari matrimonium contraxerant, dispensatur super matrimonio.

Dat. Avin. 3. kal. Nov. anno 15.

Reg. 100, Nr. 524. J.

1330, Nov. 3.

1403. Argentinensi, Virdunensi et Tullensi episcopis committit, ut Symonem de Marchevilla, aliter dictum de Porrores et Johannem de Rabeomonte eiusdem Tullens. et Bissuntin. diocesis ac nonnullos eorum complices, qui episcopum Metensem de castro suo de Vico Metens. dioces. ad quoddam aliud castrum vocatum de Rambevillario Tullens. diocesis cum suis personaliter se conferentem ceperunt, moneant, ut illos liberent, alioquin excommunicatos denuntient et citent peremptorie.

Dat. Avin. 3. non. Nov. anno 15.

Reg. 116, f. 64, Nr. 313. L.

1330, Nov. 5.

1404. Abbati monasterii st. Crucis. Cisterc. ordinis Pataviens. diocesis mandat, ut compellat abbates Ungariae ad solutionem mediae decimae, prout fuit in generali capitulo Cistercii definitum.

Dat. Avin. non. Novembr. 15.[1])

Reg. 116, f. 64 v., Nr. 314.

[1]) Eodem die idem mandat abbati de Ludens *(sic)* dicti ordinis Wratislaviens. dioces. in partibus provinciae Gnesnens.; abbati Vasasson. *(sic)* a) eiusdem ordinis Ratispon. diocesis in partibus regni Boemiae (!); abbati de Helbraco b) eiusdem ordinis Herbipolens. diocesis in partibus Alamanniae ad partem orientalem, et abbati de Alcubacia dicti ordinis Ulixbonensis dioces. in partibus regni Portugaliae et Castellae. Dat. ut supra. L.

a) I. e. Waldsassen. b) Ebrach.

1330, Nov. 10.

1405. Legato mandat, ne ullum cum civitatis Lucan. tiranno tractatum admittat, per quem possit Florentinorum intentio de civitate Lucana impediri.[1])

Dat. Avin. 4. id. Nov. anno 15.

Reg. 116, f. 134, Nr. 671.

[1]) In eundem modum legato Tusciae. J.

1330, Nov. 10.

1406. Aymonem comitem Sabaudiae commendat propter constantiam fidei monetque, ut in ea devotione perseveret neve promissionibus fidat vel credat illius infelicis hominis, qui nil habet de proprio nec de his, quae ad imperium pertinent. Se scripsisse regi Siciliae super tractatu concordiae iamdiu inter illum et quendam Amèdeum comitem Sabaudiae, progenitorem Aymonis, incepto, ut ad illum prosequendum et confirmandum personas idoneas destinare celeriter procuraret.

Dat. Avin. 4. id. Nov. anno 15.

Reg. 116, f. 181, Nr. 876. J.

1320, Nov. 12.

1407. Ad futuram rei memoriam. Cum civitas Mediolan. propter excessus ibidem commissos ecclesiastico interdicto subiaceat, sed ad devotionem ecclesiae Romanae redire cupiat, interdictum suspendit usque ad unum annum.

Dat. Avin. 2. id. Nov. anno 15.[1][2]

Reg. 116, fol. 149, Nr. 779.

[1] Cum civitas Novariens. propter excessus ibidem commissos ecclesiastico interdicto subiaceat, sed ad devotionem ecclesiae Romanae redire cupiat, suspendit interdictum usque ad unum annum.

[2] In eundem modum suspensio interdicti civitatum Vercellin., Papiens., Pergam. usque ad octavas instantis festae paschae., civitatis Mantuan. et Cuman. usque ad annum duarumque proximarum de dato 17. kal. Januarii, ann. 15. (1330 Dec. 16.) L. c. f. 150, Nr. 780. J.

1330, Nov. 12.

1408. Guillelmum episcopum Lucan. vituperat, quod scribendo quaedam Guillelmo priori generali ordinis fratrum Heremitarum st. Augustini, abutebatur potestate sibi concessa, quae se non extendit ad eos, qui a Petro de Corbario beneficia vel officia receperunt, mandatque ei sub poena excommunicationis, ut deinceps ad similia aut ad fratres ordinis eiusdem non extendat potestatem suam.

Dat. Avin. 2. id. Novbr. anno 15.

Reg. 116, f. 100, Nr. 496. J.

1330, Nov. 17.

1409. Azonem, rectorem civitatis Mediol., et Johannem de Vicecomitibus, capellanum suum, monet, ut perseverent in constantia ac fide erga Romanam ecclesiam neve blanditiis decipiantur, quia melius esset viam domini non agnoscere quam post agnitam retroire.

Dat. Avin. 15. kal. Dec. anno 15.

Reg. 116, fol. 135, Nr. 680. J.

1330, Nov. 22.

1410. Nobili viro Bonifacio comiti Novello de Donoratico, qui Petrum de Corbario post publicationem processuum contra eum habitorum ea tamen intentione, ut ipsum Petrum papae et ecclesiae posset assignare liberius aliquibus temporibus, receptasse ac tenuisse dicebatur et propter hoc eius intentione non attenta poenas

et sententias excommunicationis etc. incurrit, relaxat praedictas sententias eumque ad famam, honorem etc. restituit in integrum.

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 15.

Reg. 116, f. 100, Nr. 498. J

1330, Nov. 22.

1411. Stephano electo Bononiensi concedit, ut Bertrando episcopo Ostiensi, apostolicae sedis legato, et aliis duobus episcopis assistentibus munus consecrationis recipere valeat, mandatque ei, ut eidem legato iuramentum solitum praestet.

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 15.

Reg. 116, f. 100, Nr. 497. J.

1330, Nov. 23.

1412. Hugoni episcopo Parisiensi commendat, quod litteras apostolicas factas super conversione Petri de Corvario, ordinis fratrum Minorum, publicet et de poenitentia iniungenda Conrado de provincia Alamaniae dicti ordinis procedat secundum directarum continentiam litterarum.

Dat. 9. kal. Dec. anno 15.

Reg. 116, f. 25 v., Nr. 111. L.

1330, Dec. 1.

1413. *Papst Johann entbindet den früheren Gegenpapst nach seiner Unterwerfung auf sein Gesuch von jeder anderen als der päpstlichen Jurisdiction, um ihn vor Verfolgungen zu schützen.*

Johannes episcopus, servus servorum dei, dilecto filio Petro de Corbario ordinis fratrum Minorum salutem et apostolicam benedictionem. Copiosa apostolice sedis benignitas cunctis libenter aperiens fidelibus || ianuam pietatis eos, qui post lapsum in devium cum contritione cordis et amaritudine mentis ad eius gremium redeunt, benigne recipere ipsosque favoribus oportunis interdum prosequi, || sicut eorum promeretur devotio, consuevit. Sane tua nobis exhibita petitio continebat, quod tu, qui, sicut notum est toti mundo, te in antipapam assumi a filiis Belial temere ac presumptuose nimium permisisti multaque nefanda et universis detestanda fidelibus perpetrare in statu dampnato antipapatus huiusmodi presumpsisti, dudum dei tactus digito et ab eo, qui est vera lux, via veritatis et vita, tue mentis oculis illustratis vias tuas seu devia potius, que te ducebant ad mortis et dampnationis precipicium, recognoscens et ab eis omnino discedere et ad veram devotionem et obedientiam unitatemque sancte matris ecclesie redire desiderans et proponens, tuas nobis super hoc destinasti litteras humiliter supplicando, ut tuorum non attenta magnitudine peccatorum et scelerum, sed sequentes potius divine miserationis exemplum te ad hoc benigne admittere tibique de absolutionis beneficio a penis et sententiis, quas propter premissa incurreras, iuxta formam ecclesie facere provideri et te nichilominus ab omni iurisdictione et potestate cuiuscunque et quorumcunque, ita quod nobis et apostolice sedi subiectus esses tantummodo, eximere auctoritate apostolica dignaremur, adiciens insuper in petitione iam dicta, quod nos tue supplicationi huiusmodi benignius annuendo tibi de absolutione ac exemptione predictis fecimus per venerabiles fratres nostros, Symonem archiepiscopum Pisanum et Guillelmum episcopum Lucanensem, quibus nostras certi

tenoris litteras inde direximus provideri. Cum itaque postmodum tu volens ea, que per litteras tuas predictas obtuleras, deducere realiter in effectum, ad nostram sponte te personaliter contuleris presentiam et tam in diversis insignibus locis provincie, per que ad dictam veniendo presentiam transivisti, quam coram nobis et fratribus nostris primo in publico presente multitudine copiosa fidelium et deinde in privato consistorio ac subsequenter in presentia maxime multitudinis cleri et populi errores tuos, hereses et scismata confessus sponte fueris et ea, sicut horrenda erant, multipliciter detestatus de hiis veniam et misericordiam humiliter implorando sicque reincorporari merueris unitati ecclesie sancte dei, sicut in litteris nostris et instrumentis inde confectis plenius contineatur, timeasque, ne aliqui tuis predictis indignati sceleribus, sed contritionis, recognitionis, absolutionis et reincorporationis predictorum ignari, futuris in te temporibus seviant excessive, nobis cum humili et devota instantia supplicasti, ut, ne in tuo proposito, quod ad divina et eiusdem sedis prosequenda beneplacita te constanter habere asseris, per infestationes et oppressiones malignantium valeas impediri, tibi de oportuno providere remedio paterna solicitudine dignaremur. Nos autem hiis et aliis certis causis rationabilibus, que ad id nostrum animum induxerunt, tue supplicationi huiusmodi benignius annuentes, exceptionem per prefatos archiepiscopum et episcopum auctoritate litterarum nostrarum, sicut prefertur, concessam, ratam et gratam habentes, te nichilominus ex superhabundanti ab omni iurisdictione, subiectione ac potestate cuiuscunque seu quorumcunque preterquam Romani pontificis et sedis predicte totaliter eximimus, auctoritate predicta volentes ac etiam statuentes, quod amodo eidem summo pontifici et sedi prefate tantummodo sis subiectus, non obstantibus ordinis fratrum Minorum, quem fuisti professus, statutis contrariis seu privilegiis, indulgentiis et litteris apostolicis quibuscunque eidem ordini vel quibusvis aliis sub quacunque forma vel expressione verborum concessis, etiam si de illis in presentibus specialis et expressa esset de verbo ad verbum mentio facienda. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre ratihabitionis, exemptionis, voluntatis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Avinione kalendis Decembr, pontificatus nostri anno quinto decimo.

Perg. Or. (ohne gleichzeitigen Registraturvermerk). Arch. Castello di St. Angelo, Arm. 9, caps. 9, Nr. 3. An rotgelben Seidenschnüren die päpstliche Bleibulle. Bei Ficker, Urk. z. Gesch. d. Römerzuges K. L. d. B., Nr. 306, nach einer Copie der Vallicelliana. Auszug bei Raynald 1330, § 25. aus tom. 8 Reg. secr. R.

1330, Dec. 11.

1414. Supplicationibus comitis Novelli de Donoratico et communis Pisan. Petrum Petri praeficit rectorem hospitali novo st. Spiritus de misericordia Pisan., quod hospitale papae Alexandri vulgariter appellatur, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinenti, ordinis st. Augustini, non obstante, quod ipse Petrus ordinis st. Benedicti professor et disparis habitus existit. Eius enim praedecessor Raynerus quibusdam falsis literis sub papae bulla et nomine nequiter fabricatis carceris custodia mancipatus, postea autem ad supplicationes communis Pisan. a carcere liberatus erat; sed papa noluit eum hospitalis regimini ulterius praeesse et Symoni archiepiscopo Pisan. providendi, prout deberet de iure fieri hospitali praedicto de persona idonea per dictum Novellum comitem de Donoratico eidem archiepiscopo nominanda, concessit facultatem. Qui comes no-

minavit dictum Petrum, monachum monasterii st. Michaelis discalciatorum prope Pisas, ordinis st. Benedicti.

Dat. Avin. 3. id. Dec. anno 15.[1])

Reg. 116, f. 101, Nr. 500.

[1]) Bei Preger Nr. 552 l. in der Ueberschrift: p. 1. st. p. 2., ferner S. 406, Z. 4: Cabirolus st. Cabirotus und Novellus comes de Doneratico st. Bonifacius de Donoratico. Nr. 553 l. in der Ueberschrift: liber 2. st. pars 4. J.

1330, Dec. 13.

1415. Praeposito ecclesiae st. Severini Coloniens. mandat, ut Walramum commendatorem domus hospitalis beatae Mariae Teutonicorum Coloniens. absolvat, qui satisfecit certo modo de 400 florenis camerae debitis per eum receptis.

Dat. Avin. idus Decbr. anno 15.

Reg. 116, fol. 67, Nr. 318. L.

1330, Dec. 16.

1416. Ad futuram rei memoriam. Cum nonnulla castra, loca et terrae, quae sub regimine Azonis de Vicecomitibus, vicarii civitatis, comitatus et districtus Mediolan., extra eosdem comitatum et districtum tenentur, ecclesiastico interdicto propter excessus ibidem commissos subiaceant, sed ad devotionem ecclesiae Romanae redire cupiant, suspendit pontifex interdictum usque ad primam diem instantis quadragesimae.

Dat. Avin. 17. kal. Januar. anno 15.

Reg. 116, fol. 150, Nr. 781. J

1330, Dec. 19.

1417. Marquardo episcopo Rateburgensi mandat, quod Fredericum Torneken, presbyterum dictae diocesis, quem sub securitate sedis apost. revertentem a praefata sede, ubi super appellationibus per consules et civitatem oppidi Wismariae ac ipsum Fredericum a nonnullis gravaminibus, quae dictus episcopus illis intulerat, ad apostolic. audientiam interiectis, litteras apostol. impetraverat, fecerat capi, cum praemissis litteris restituat pristinae libertati.

Dat. 14. kal. Februarii anno 15.

Reg. 116, fol. 76, Nr. 342. L.

1330, Dec. 21.

1418. Bonifacium, comitem Novellum de Dompnoratico *(sic)* monet, ne credat ei[1]), qui asserit se venturum ad partes Lombardiae de voluntate, licentia et beneplacito papae.

Dat. Avin. 12. kal. Januarii anno 15.

Reg. 116, fol. 108, Nr. 526. J.

[1]) König Johann von Böhmen.

1330, Dec. 21.

1419. Nobilem virum Timicium de Roca, civem Pisan., monet, ut super contentis in literis ad Bonifacium comitem Novellum de Dompnoratico desideriis non omittat studium suae solicitudinis interponere.[1])

Dat. Avin. 12. kal. Januarii anno 15.

Reg. 116, fol. 108, Nr. 527.

[1]) In eundem modum viro Siolo Scacierii, civi Pisan. J.

1330, Dec. 21.

1420. Regi Franciae nuntiat, diffamationem esse nullam divulgatam super P. tituli st. Martini in montibus cardinalem, scilicet esse a gratia apostolica elongatum.

Dat. Avin. 11. kal. Januar. anno 15.

Reg. 116, fol. 25 v., Nr. 112. L.

1330, Dec. 25.

1421. Supplicationibus inclinatus nobilis viri Azonis de Vicecomitibus, vicarii civitatis, comitatus et districtus Mediolan. deputati Romano vacante imperio, quod, quia ipse et sui omnia, quae per eorum ambassatores dudum super reductione ad ecclesiae devotionem promissa et iurata fuerant, ratificarunt intendentes ea observare, ipsis pro tuitione civitatis etc. adversus Ludovicum olim ducem Bavariae faciat subveniri de gente armigera, praesertim cum ipsi simile subsidium se praestituros ecclesiae offerant, mandat legato, ut cum illis unire ligam et confoederationem studeat, per quam legatus et ipsi debeant adversus Ludovicum et complices eius mutuo se iuvare, receptis ab illis cautionibus, quod gentem ecclesiae favorabiliter recipient et tractabunt cessantibus omnibus offensionibus, et ut legatus Armandum de Fagia, archidiaconum de Biliomo in ecclesia Clarom., rectorem civitatis Placentin. procuret eos de gente armigera, de qua commode poterit, subvenire ab eisdem simile requirendo subsidium, si legato videbitur expedire.

Dat Avin. 7. kal. Dec. anno 15.

Reg. 116, fol. 134, Nr. 669. J.

1330, Dec. 27.

1422. Ad futuram rei memoriam. Cum interdictum ecclesiasticum, cui civitas Pergam. propter excessus ibidem commissos subiacet, duxerit suspendendum usque ad octavam instantis festi resurrectionis domini, nunc computat hanc suspensionem usque ad unum annum a dato praesentium.

Dat. Avin. 6. kal. Januarii anno 15.

Reg. 116, fol. 150, Nr. 785. J.

1330, Dec. 30.

1423. Azoni, rectori civitatis et districtus Mediolan., ac Johanni et Luchino fratribus necnon Ludovisio et Vercellino de Vicecomitibus de Mediolano, scribit, Zornfredum de Castanea, canonicum ecclesiae de Modoecia Mediolan. diocesis, et Leonem de Driginan., utriusque iuris peritos, suos ambassatores, procuratores et nuncios sibi exponere curasse, quod illi (Azo etc.) auditis, quae ipsi super reductionem suam ad Romanam ecclesiam eiusque obedientiam confessi fuerant et iurarant, protestati fuerunt, quod si metu potentiae Ludovici olim Bavariae ducis vel alterius rebellis ecclesiae, dummodo resistentiam debitam facerent vel iuvarent modo competenti alio contra eos tandem imminente illis personarum seu status aut civitatis vel comitatus Mediolan. aut notabilis partis ipsorum periculo, pro salute sua eidem Ludovico vel rebelli alii aliquid donarent, ad poenam periurii vel aliam nequaquam propter hoc valerent astringi, supplicantes, ut eam protestationem papa admitteret. Quam Johannes papa in eo casu, ubi talem metum circa praemissa esse in veritate contingeret, qui posset in constantem cadere, admittit, aliter autem a poena

periurii seu quacumque alia, quam propter praemissa debent incurrere, illos esse nequaquam vult liberos vel inmunes.

Dat. Avin. 3. kal. Jan. anno 15.

Reg. 116, fol. 106, Nr. 514. J.

1330, Dec. 30.

1424. Joh. papa concedit assertionem, confessionem ac testimonium Azonis, rectoris civitatis et districtus Mediolan. ac Johannis et Luchini fratrum necnon Ludovisii et Vercellini de Vicecomitibus de Mediolano, qui Zornfredum de Castanea, canonicum ecclesiae de Modoecia Mediolan. diocesis, et Leonem de Driginan, utriusque iuris peritos, papae ambassatores, procuratores et nuncios ad papam pro absolutionis et restitutionis beneficiis ab excommunicationis et aliis poenis et sententiis, quibus illi innodati erant, miserant; qui nuncii confessi sunt praedictos per aliqua dicta vel promissa etc. non intendisse dicere vel facere aliquid contra fidem ecclesiae Romanae illosque non esse vel fuisse fautores hereticorum.

Dat. Avin. 3. kal. Jan. anno 15.

Reg. 116, fol. 105, Nr. 513. J.

1330, Dec. 31.

1425. Archiepiscopo Mediolan. mandat, ut, postquam civitate Mediol., quae temporibus aliquibus a Romanae ecclesiae devotione deviarat, nunc ad obedientiam reducta clerus tam religiosorum quam saecularium civitatis eiusdem, qui de mandato Bertrandi, episcopi Ostiensis, sedis apostolicae legati, seu processuum sedis apostolicae vigore olim de civitate exiverant, ad eam absque papae et eiusdem legati licentia sunt reducti, eos non molestet neve per alios molestari permittat, quia papa causam reductionis ratam habet.

Dat. Avin. 2. kal. Januarii anno 15.

Reg. 116, f. 106, N. 515. J.

1331, Jan. 2.

1426. Rudolpho duci et Cunegundi ducissae Saxoniae indulget, ut confessorem eligant, qui semel in mortis periculo plenam eis det absolutionem.

Dat. Avin. 4. non. Januarii anno 15.

Reg. 100, Nr. 278. J.

1331, Jan. 5.

1427. Ad futuram rei memoriam. Reservat pontifex ecclesiae Metensis dispositionem et provisionem sedi apostolicae.

Dat. Avin. non. Januarii anno 15.

Reg. 116, f. 150, Nr. 784. J.

1331, Jan. 14.

1428. Azoni de Vicecomitibus, civitatis Mediolan. rectori, quia ab eo et multarum civitatum fidelibus in dubium revocatur, utrum adventus regis Boemiae ad civitatem Tridentinam, convocatio rectorum civitatum Lombardiae, ut ad eius praesentiam se conferrent, receptio dominii civitatis Brixiae et quod aliarum civitatum dominium habere

procurat, de papae et apostolicae sedis conscientia, voluntate ac beneplacito processerint et procedant, scribit nec de voluntate nec de beneplacito suo procedere praemissa.

Dat. Avin. 19. kal. Februarii anno 15.

Reg. 116, fol. 136, Nr. 686. J.

1331, Jan. 18.

1429. Alberto duci Austriae compatitur propter infirnitatem corporis hortaturque eum ad perseverantiam devotionis ecclesiae.

Dat. Avin. 15. kal. Februarii anno 15.

Reg. 116, f. 76 v., Nr. 343. L.

1331, Jan. 18.

1430. Ottonem ducem Austriae redarguit, quod Bavaro fecit iuramentum.

Dat. Avin. 15. kal. Februarii anno 15.

Reg. 116, f. 76 v., Nr. 344. Archiv f. österr. Gesch. XV, S. 193, Nr. 58. J.

1331, Jan. 19.

1431. Bertholdum archiepiscopum Argentinensem adhortatur, ut cum fratribus Johanne Lingonens., administratore eccl. Basiliensis, et Rodulpho Constantiens. episcopis aliisque praelatis ac nobilibus et comitibus, de quibus expedire ei viderit, sedule tractet et ordinet, quae ad elidendum Ludovici Bavari dampnandi propositum cognoverit opportunum. In eundem modum episcopis Lingon. et Constant.

Dat. 14. kal. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 77, Nr. 346. L.

1331, Jan. 20.

1432. Rudolphum ducem Saxoniae rogat, ut illam nequam deo infestam multipliciter et exosam congregationem, quam procurat Bavarus, fugiat, nec ei aliquatenus appropinquet.

Dat. Avin. 13. kal. Febr. anno 15.

Reg. 116, fol. 76 v., Nr. 345. Schmidt Nr. 446; vollständig bei Posse, Analecta Vaticana Nr. 35. L.

1331, Jan. 21.

1433. Susaciensi Coloniensis diocesis et Hildesemensi decanis ac thesaurario st. Johannis Osnaburg. ecclesiarum mandat, ut conservatores existant ecclesiae Padeburn. contra fratres Praedicator. et Minorum, Heremitar. et Carmelit. ordinum, qui multas eidem inferunt iniurias.

Dat. Avin. 12. kal. Febr. anno 15.[1][2]

Reg. 100, Nr. 360. J.

[1] Bei Preger Nr. 555, S. 306, 307 lies: castra, terras et iura, quae commune Januense habet in castro Sigestri et ultra dictum castrum in Riparia Januensi eorumque vicariatum seu custodiam portus Veneris et Maneliae castris exceptis recepit.

[2] Das bei Ficker, Urk. z. Gesch. d. Römerzuges K. L. d. B., Nr. 307, aus dem Florentiner Archiv mitgeteilte Schreiben des Papstes an die Florentiner v. 1331, Jan. 22. steht auch in Reg. 166, f. 107, Nr. 522.

1331, Jan. 26.

1434. Ad futuram rei memoriam. Cum interdictum ecclesiasticum, cui civitas Mantuan. propter excessus ibidem commissos subiacet, duxerit suspendendum usque ad instantem quadragesimam, nunc suspensionem dictam computat usque ad annum.

Dat. Avin. 7. kal. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 150, Nr. 786. J.

1331, Febr. 2.

1435. Petro Danrocha, praeposito Ahetensi et Hugoni de Engolisina *(sic)* archidiacono Cantuariens dioc. mandat, ut super Feliciano de Assisio, subdiacono, phisico, qui contra papam et cardinales magnas et multas blasphemias eiecerat et Ludovico de Bavaria ac Petro de Corbario adhaesit et adhaerere dicto Ludovico adhuc suspectus est, plenius se informent sibique ipsi referant ea, quae repererint.

Dat. Avin. 4. non. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 176, Nr. 855.[1])

[1]) Bei Preger Nr. 557 l. f. 143 st. 134; ebendort Nr. 558 l. p. 1. st. p. 2. J.

1331, Febr. 4.

1436. Regi Franciae commendat Aymericum vicecomitem Narbonensem.

Dat. 2. non. Febr. anno 15.[1])

Reg. 116, f. 29, Nr. 131.

[1]) Eodem die eundem commendat Johannae reginae Franciae, principi Carolo comit Alencon., Miloni domino de Noeriis, Guillelmo de sancta Mora, dicti regis cancellario, Johanni electo Marinensi, Petro archiepiscopo Senonensi in archiepiscopum Rothomagens. electo. Dat. ut supra. L.

1331, Febr. 9.

1437. Florentinos admonet, ut unionem, quam affectat intensis desideriis, cum communi Pisano omnis dissensionis occasione sublata ineant prae isto turbato tempore et, ut tractatus unionis ad optatum facilius effectum deducatur, scribit se archiepiscopum Pisan et Florentinum ac Lucan. episcopos ministros tractatus eiusdem deputasse.[1])

Dat. Avin. 5. id. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 108, Nr. 524 u. 525.

[1]) In eundem modum communi Pisan. et mutatis mutandis Symeoni archiepiscopo Pisan., Florentin. et Lucan. episcopis. J.

1331, Febr. 11.

1437 a. Albertum laudat episcopum Brixiensem, qui papae rumores illarum partium intimarat, propter constantiam fidei eumque hortatur, ut continuet procurans fideles in devotione firmare et indevotos ad devotionem reducere.

Dat. Avin. 3. id. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 106, Nr. 358. J.

1331, Febr. 12.

1437 b. Nobili viro, Waltero de Gerolszeche, domino in Laya,[a]) revocat in memoriam graves excessus etc., quos Ulricus dictus comes de Wincenberg *(sic)* [1]), qui se

generalem ducatum (?) Ludovici de Bavaria nominat, non solum devotis ecclesiae infert, sed etiam sibi adhaerentibus inferre non cessat, et valde miratur, quod hosti dei et ecclesiae persecutori notorio adhaereat nobilitas principum et magnatum illarum partium et communitatum. Ideo cum eum dudum tempore recolendae memoriae Lippoldi, ducis Austriae, Ludovici persecutorem audiverit, hortatur eum, ut praemissa opprobria attendens una cum aliis principibus et magnatibus ecclesiasticis et saecularibus necnon civitatibus et communitatibus illarum partium vincula dicti tiranni curet perrumpere. Idemque nunciat, quod Bertholdo episcopo Argentino scripsit, ut eidem assisteret auxiliis et consiliis opportunis.[2])

Dat. Avin. 2. id. Febr. anno 15.

Reg. 116, f. 105, Nr. 350 u. 351.

a) sic; Lahr ist zu verstehen.

[1]) Soll heissen: Wirtenberg. Gemeint ist die Bestellung Ulrichs zum königlichen Landvogt in Schwaben und am Neckar. Mit diesem Titel lässt sich Ulrich urkundlich seit 1. April 1330 nachweisen. Vgl. Chr. Fr. v. Stälin, Wirtemberg. Gesch. III, 182.

[2]) Hae literae ad episcopum Argentin. de dato eodem continent admonitionem supradictam. J.

1331, Febr. 12.

1437 c. Ottoni et Barnim, ducibus Stetinens., scribit se literas apostolicas continentes recognitiones, abiurationes haeresis etc. Petri de Corbario necnon processus noviter contra Ludovicum, olim Bavariae ducem, ac Ludovicum, eius filium, dudum habitos episcopo Caminensi per eum publicandos in eis partibus destinasse. Quocirca adhortatur eos, ut in devotione sanctae ecclesiae Romanae cum nepotibus suis et aliis earum partium fidelibus persistentes eisdem Ludovico de Bavaria eiusque filio et aliis rebellibus et hostibus dei et ecclesiae se opponant constanter.

Dat. Avin. 2. id. Februarii anno 15.

Reg. 116, f. 105, Nr. 349. J.

1331, Febr. 16.

1438. Archiepiscopo Saltzeburgensi mandat, ut mensae Nicolai episcopi Ratisponensis, suffraganei sui, qui ex eo, quod in ecclesiae Romanae firma devotione consistens hostibus adhaerere noluit, magna et gravia in castris et bonis eiusdem ecclesiae devastationis et destructionis incurrit detrimenta quemque tam pro defensione residuorum castrorum et bonorum gentes armigeras tenere quam propter brigam seu discordiam, quam habuit et habet cum universitate hominum civitatis Ratisponensis molientibus iura ipsius ecclesiae occupare, magna oportet subire onera expensarum, uniat et incorporet parrochialem ecclesiam in Pondorf, Ratisponensis diocesis, in qua Nicolaus ius obtinet patronatus ratione Ratisponensis ecclesiae cuiusque fructus 20 marcharum argenti annuum valorem non excedunt.

Dat. Avin. 14. kal. Marcii anno 15.

Reg. 98, f. 336, Nr. 787. J.

1331, Febr. 20.

1439. Episcopum Castellan. et inquisitores haereticae pravitatis in partibus Venetiarium deputatos valde vituperat, quod contra Johannem de Claromonte, olim comitem de Moach, qui illis diebus apud Venetos se contulerit ibique publice moram trahat, non processerint, „presertim cum episcopus non debeat ignorare, quod episcopum, qui super ex-

purgando de sua dictione heretice pravitatis fermento se negligentem efficit vel remossum deponendum ab episcopatus officio sanxit generale concilium.“ Dictus enim Johannes de Claromonte, qui Ludovico de Bavaria et Petro de Corbario adhaesit et ipse haereticus est, excommunicationis et omnes alias poenas incurrerat et omnibus bonis, iuribus etc., castris etc. feudis et privilegiis, quae a Romana vel quibusvis aliis ecclesia aut imperio in insula Siciliae aut quibusvis locis vel partibus aliis obtinebat, privatus fuerat. Episcopo igitur et inquisitoribus papa mandat, ut contra dictum Johannem tam ad captionem quam ad inquisitonem et alia, quae negotii persecutio requirit, procedere studeant invocato ad hoc si necesse est, auxilio brachii saecularis, eundemque Johannem excommunicatum denuncient atque episcopus per rectores et curatos ecclesiarum civitatis et diocesis excommunicatum denunciari faciat eum dominicis ac festivis diebus.

Dat. Avin. 10. kal. Marcii anno 15.

Reg. 116, f. 106, Nr. 117. J.

1331, März 1.

1439 a. Gratias agit Thomae, electo Tullensi, de 3000 floren., quos nobilis vir Galterus de Pria, eius nuntius, pro eius parte papae obtulerat pro subsidio.

Dat. Avin. kal. Marcii anno 15.

Reg. 116, f. 106, Nr. 355. J.

1331, März 4.

1440. Episcopo Lubicensi mandat, ut Nicolao Schoneke, civi Lubicensi, unam praebendam de bonis propriis in ecclesia Lubicensi constituere concedat, ita ut praedictus Nicolaus et heredes eius usque ad quartam generationem post ipsius obitum personam idoneam praesentare valeant ad praebendam, postea autem collatio praebendae pertineat ad decanum et capitulum dictae ecclesiae.

Dat. Avin. 4. non. Marcii anno 15.

Reg. 99, f. 275, Nr. 1662. J.

1331, März 4.

1441. Episcopo Lubicensi mandat, ut Heylewigis, relicta quondam Gerardi de Attendorne vidua, Lubicensis diocesis, unam praebendam de bonis propriis in ecclesia Lubicensi constituere possit, ita ut praedicta Heylewigis et heredes eius usque ad quartam generationem post ipsius obitum personam idoneam praesentare valeant ad praebendam, postea autem collatio praebendae pertineat ad decanum et capitulum dictae ecclesiae.

Dat. Avin. 4. non. Marcii anno 15.

Reg. 99, f. 275, Nr. 1663. J.

1331, März 11.

1442. Regi Franciae. „Facta regem Boemie tangentia et quare tamdiu regie celsitudini scribere distulimus, super eis dilectus filius magister H. de Engolisma, archidiaconus Cantuariens., quem ad regalem destinamus presentiam, eidem plenius vive vocis oraculo perserabit.“

Dat. 5. idus Marcii anno 15.[1])

Reg. 116, f. 29, Nr. 136.

[1]) Eodem die eidem, ut eidem Hugoni credat in discendis de ecclesia Novioniensi. Dat. ut supra. L.

1331, März 13.

1443. Ottoni et Barnym, eius nato, ac Butizlao, Barnym et Wratizlao[a] ducibus Stetinensibus.

In den Hauptteilen gedruckt bei Raynald 1331, § 23, 24. Der dort fehlende Eingang und Schluss folgen hier:

Decens reputamus et congruum, ut in hiis, que iuste postulantur a nobis, curemus assensum favorabilem adhibere. Sane dilectus filius, Theodericus Zathelnitzen, canonicus Caminensis (etc. conf. Raynald § 24.) ... prestare fidelitatis debite iuramentum et ad faciendum fidem de mandato suo ibidem quoddam exhibuit instrumentum publicum dilectorum filiorum Conradi de Kil manu confectum a suo et Johannis Daykillis clericorum Caminens. et Eboracens. diocesis publicorum auctoritate imperiali notariorum signis et subscriptionibus roboratum nostrisque predicti Otto et Barnym communitum sigillis, ut prima facie apparebat, cuius tenor inferius est insertus. Nos autem audita (etc. conf. Raynald § 24) . . . duximus favorabiliter concedendum. Instrumenti vero procuratorii predicti tenor sequitur in hec verba. Sanctissimo in Christo patri ac domino suo (etc. conf. Raynald § 23) . . . st. Lamberti confessoris presentibus honorabilibus viris Wolteto Gutersbergh canonico Caminens., magistro Johanne Bonnich canonico Stetynens., Nicolao Luscowe, Paridam (?) de Wacholt, Bolano de Melsholte, Wernero de Zweryn militibus nostris et aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et ego Conradus de Kyl clericus Caminensis diocesis imperiali auctoritate notarius publicus constitutioni, ordinationi procuratoris et omnibus aliis predictis una cum prenominatis testibus presens interfui et ad requisitionem predictorum dominorum ducum omnia et singula predicta in hanc formam publicam redegi signoque meo solito ac consueto in maiorem evidentiam roboravi. Et ego Johannes dictus Daybill, clericus Eboracens. diocesis, auctoritate imperiali publicus notarius constitutioni, ordinationi procuratoris et omnibus aliis predictis una cum prenominatis testibus presens fui et cum notario prenotato et ad requisitionem predictorum dominorum ducum omnia et singula predicta in hanc publicam formam redacta hac subscriptione roboravi meoque signo solito et consueto signavi. Nulli ergo etc.

Dat. Avin. 3. id. Marcii anno 15.

Reg. 116, f. 70 v., Nr. 1331.
a) Reg.: Wartizlao. L.

1331, März 15.

1444. Abbati monasterii de Campo, Cisterc. ordinis, Coloniens. diocesis mandat, ut abbates ordinis in partibus Alamanniae commorantes compellat ad solvendum subsidium camerae apostolicae, quod in capitulo generali Cistercii celebrato concessum erat.

Dat. idus Marcii anno 15.

Reg. 116, f. 67 v., Nr. 319. L.

1331, März 19.

1445. Episcopo Metensi mandat, ut, quod dudum presbyter quidam ordinis hospitalis st. Johannis Jerosolit. super incontinentiae vitio suspectus et propterea diffamatus et postmodum actualiter comprehensus in dicto crimine civibus congregatis, quibus iusticiarii nullatenus obsistere potuerunt, fuit publice per eosdem iusticiarios et cives flammis

traditus et combustus, eos, qui causa mortis eiusdem fuerunt, quia supplicarunt absolvi, absolvat ab excommunicationis sententiis, qua propterea incurrerant.

Dat. 14. kal. Aprilis anno 15.

Reg. 100, Nr. 505. J.

1331, März 20.

1445 a. Nobiles viros, Fredericum et Hermannum comites de Orlamunde a) laudat propter ea, quae pro Henrico archiepiscopo Maguntino, consanguineo suo, et tuitione cleri Thuringiae fecerant non sine magnis laboribus et expensis, hortaturque eos, ut perseverent in diligentia et devotione.

Dat. Avin. 13. kal. Aprilis anno 15.

Reg. 116, f. 107, Nr. 362.

a) Reg.: Orlamude. J.

1331, März 21.

1446. Decano et capitulo ecclesiae Wyzegradens. extra muros Pragens. mandat, quod pensionem annuam camerae apostolicae per aliqua tempora debitam persolvant episcopo Olmucensi, praedictae camerae recipienti.

Dat. Avin. 12. kal. Aprilis anno 15.

Reg. 116, f. 67 v., Nr. 320.

[1]) Eodem die episcopo dicto dat potestatem exigendi, recipiendi et quittandi supradictam pensionem. D. u. s. L. c. f. 68, Nr. 321. L.

1331, März 27.

1447. Ad futuram rei memoriam. Reservationem omnium cathedralium, abbatialium et aliarum collegiatarum ecclesiarum in civitatibus et provincia Aquileg. consistentium computat et prorogat usque ad biennium a kal. mensis Aprilis futuri proximi.[1])

Dat. Avin. 6. kal. Aprilis anno 15.

Reg. 116, f. 160, Nr. 795.

[1]) In eundem modum in civitatibus, diocesibus et provinciis Januens., Mediol., Ravennat., Gradens., Pisan. J.

1331, März 27.

1448. Regem Aragonum deprecatur, ut comitem Willelmum Juliacens. contra infideles regni Granatae proficiscentem benigne recipiat.

Dat. 6. kal. April. anno 15.[1—3])

Reg. 116, f. 48, Nr. 251.

[1]) Eodem die Johannem patriarcham Alexandr. rogat, ut comitem praedictum apud regem habeat commendatum. Dat. ut supra. L. c. fol. 48 v. Nr. 252.

[2]) Eodem die Petrum natum clarae memorie Jacobi regis Aragonum, comitem Ripacurciae, et Berengarium, natum Jacobi cl. mem. regis Aragonum, comitem Montanorum, rogat de eodem. Dat. ut supra. L. c. Nr. 253.

[3]) Vgl. dazu das Schreiben vom gleichen Tage an König Alfons von Castilien; Preger Nr. 560. L.

(1331, wohl vor März 28.)

1449. *Entwurf eines Schreibens, worin Bevollmächtigte des Königs Johann von Böhmen dem Papste Johann die später im Vertrage von Piumaccio niedergelegten Vereinbarungen vorschlagen und empfehlen.*

Sanctissime pater et domine sancte! Sanctitas [a]) vestra novit, quod dudum princeps inclitus dominus rex Boemie, filius vester devotus, dum esset in partibus ducatus Carintie (?) pro causis aliis suis, vocatus ab illis de Brixia (?), qui per tyrannos de Scala inpugnabantur inportabiliter, et hic (?) aliter non confecturus inhavit provinciam Lombardie, in qua quamdiu mansit ibi, conatus fuit honorem dei, sanctitatis vestre et sancte Romane ecclesie, quantum (?) circa controversiam factam (?) poterant negotia conservare, sicut ex operibus, que fecit ibidem, credit ipse fore notorium in partibus supradictis, et licet, sanctissime pater, vobis forsan sit aliter persuasum. Constat tamen eidem regi, quod in finem (?) predictum (?) ferebatur (?) eius intentio nec in vestrum et ecclesie Romane preiudicium intendebat aliquid attentare. Sane quia sepius est relatum eidem, quod vestra sanctitas minus placenter portat, quia ipse recepit in prefata Lombardia civitates aliquas et villas, quod est sibi valde . . . . (?), quia per omnia desideravit et desiderat benedictionis vestre displicentiam evitare, supplicant sanctitati vestre devoti servi vestri . . . (?) [b]) sui nomine suo, quod, cum vestre benedictionis circumspectio, sicut luceat coram hominibus, quod ruinas (?) et ruinam, in quibus plerique ceteri ambulant in tenebris, clare videatis (?), ad dirigendos pedes fidelium in viam pacis ipse, quia dominus rex de vestre sanctitatis liberalitate, iustitia et bonitate sic plenius confidat, quod tenet indubie, quod volletis *(sic)* ipsum articulum (?), nisi qui vestre sanctitatis et regis ipsius convenirent decentie et honori, quod eadem sanctitas dignetur sicut bonus pater et dominus circa omnia, que sibi possunt vel debent in predictis displicentiam inducere vel causare, et prefati filii vestri statum et honorem concernere, videre et disponere, quamquam vobis ad honorem dei et utriusque (?), et sancte (?) Romane (?) ecclesie (?) et eiusdem regis, cuius confusionem de solite (?) vestre probitatis (?) [c]), sicut indubie supponitur, in hiis vel aliis non velletis, videbitur ordinandum; nam idem dominus rex intendit super hiis et etiam aliis, quantum poterit, secundum vestre sanctitatis beneplacitum totaliter confirmare nec videtur sibi, quod brevior via nec acceptabilior quam sic ista, dum tamen vestre sanctitati placeat, occurrere debeat in hac parte.

In casu vero, ubi vestra beatitudo forsan, quod absit, hoc nollet (?) assumere, supplicat idem rex, quod, cum inter omnes (?) principes catholicos serenissimus princeps et dominus, dominus rex Franciae, zelat (?) honorem vestrum et sancte Romane ecclesie, suorum predecessorum vestigiis inherendo, nec eidem domino regi persona possit occurrere, que decentius et honorabilius post sanctitatem vestram possit, si quid dissonans fuerit in predictis, ad consonantiam reducere, super honore vestro et ecclesie Romane servato, quod dignetur vestra beatitudo velle, quod idem dominus rex Francie scita vestra gratiosa . . . . (?) possit in premissis reformare, si que fuerint reformanda,[1]) et eo mediante ipse dominus rex Boemie vestram gratiam et benivolentiam in predictis plenius optinere *(sic)*.

Si vero, quod absit, adhuc ista via non sit accepta sanctitati vestre, vix scit ipse rex ad quod ultra procedere, quia, si sanctitas vestra vellet ipsum provinciam illam dimittere et ea, que tenet ibi, in manibus illorum, a quibus recepit, dimittere, non videtur sibi, quod utilitas aliqua ex hoc beatitudini vestre et sancte Romane ecclesie habeat *(sic)* accrescere, nec potest credere, quod sanctitas vestra gerat in corde, quod tiranni debeant vobis esse

fideliores et utiliores quam ipse. Nam satis potest vestra sanctitas experta fuisse devotionem, quam habent ad sanctitatem eandem et sanctam Romanam ecclesiam.

Gleichzeitige, undatirte Aufzeichnung auf einem Papierzettel, flüchtiges, vielfach corrigirtes, schwer lesbares Concept. Miscellanea.

a) *Ein übergeschriebenes Wort, etwa: supponitur, scheint sich nur auf die Anordnung der Reinschrift zu beziehen.*

b) *Nuntii oder etwas ähnliches dürfte zu ergänzen und darunter dürften die in des Papstes Schreiben an den König von Frankreich (s. fgd. Nr.) genanntenBotschafter des Böhmenkönigs zu verstehen sein. Hiernach auch die chronologische Einreihung des Stückes.*

c) *Ein Ablativ scheint hier ausgefallen zu sein.*

[1]) *Vgl. dazu den letzten Artikel des Vertrags von Piumaccio.* R.

1331, April 1.

1450. Regi Franciae. „Cum, sicut pridem regie scripsimus celsitudini, carissimus in Christo filius noster rex Boemie illustris frequenter notis significasset, quod suos ad nos intendebat nuncios destinare, ecce quod die cene dominice proxima preterita[1]) dilecti filii, nobiles viri de Salabrug.(?) et de Linnianges (?) comites in nostra conparuerunt presentia, nobis eiusdem regis literas credentie offerentes. Cumque occupati nunc usque circa divina illos audire adhuc plene nequiverimus, intendimus tamen amodo vacare super hoc et explicanda per eos providentie regie celeriter intimare.

Dat. kal. Aprilis anno 15.

Reg. 116, f. 30, Nr. 152. L.

[1]) März 28.

1331, April 3.

1451. Episcopo Sauriens. et abbati monasterii in Stamsen Brixinensis diocesis ac decano ecclesiae Olomucens. mandat, ut conservatores existant episcopo Pataviensi.

Dat. Avin. 3. non. Aprilis anno 15.

Reg. 100, Nr. 375. J.

1331, April 3.

1452. Episcopo Pataviensi et Raitenhaslacen. et Admontens. Salzeburgensis diocesis monasteriorum abbatibus mandat, ut conservatores existant episcopo et ecclesiae Chimensi.

Dat. Avin. 3. non. Aprilis anno 15.

Reg. 100, Nr. 374. J.

1331, April 3.

1453. Episcopo Constanc. et abbati monasterii Stamsen Brixinen. diocesis et praeposito ecclesiae Pragensis mandat, ut conservatores existant ecclesiae Ratisponensi.

Dat. Avin. 3. non. Aprilis anno 15.

Reg. 100, Nr. 373. J.

1331, April 3.

1454. Patriarchis Aquilegen. et Constanciens. ac Saurient. episcopis mandat, ut conservatores existant Frederico archiepiscopo ac ecclesiae Saltzburgensi.

Dat. Avin. 3. non. Aprilis anno 15.

Reg. 100, Nr. 371. J.

1331, April 8.

1454 a. Bertholdum episcopum Argentin. laudat propter ea, quae ipse una cum Rodulfo episcopo Constanciensi diligenter fecit ad obviandum damnatis Ludovici conatibus cum guerrarum actionibus hortaturque eum, ne cepta prosequi una cum Rodulfo laudabiliter in dicto termino omittat. „Sane de persona illa, de qua nobis scripsisti, tibi ad presens certa rescribere non possumus.“ [1])

Dat. 6. id. April. anno 15.

Reg. 116, f. 107, Nr. 365.

[1]) In eundem modum mutatis mutandis Rodulfo episcopo Constanciensi mandatur omissa ultima clausula. J.

1331, April 9.

1454 b. Johanni episcopo Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis, mandat, ut cum Bertoldo episcopo Argentin. et Rodulfo episcopo Constanciensi, qui ipsi condixerant certo termino una cum nonnullis fidelibus aliis ad ordinandum, qualiter obvietur damnatis Bavari conatibus, convenire et dicto Johanni scripserunt, ut cum ipsis eodem termino interesset, non postponat convenire.

Dat. Avin. 5. id. Aprilis anno 15.

Reg. 116, f. 107, Nr. 363. J.

1331, April 12.

1455. *Papst Johann ermächtigt den Bischof Heinrich von Verdun, den König Philipp von Frankreich als Protektor der Kirche und Stadt Verdun aufzustellen.* Henrico episcopo Virdunensi.

„Nuper nobis per literas tuas significare curasti, quod propter oppressiones, invasiones et iniurias, que a quibusdam nobilibus et potentibus illarum partium, quibus commode nequis resistere, tibi et ecclesie tue super feudis, bonis, castris et iuribus ac iurisdictionibus ad dictam ecclesiam spectantibus irrogate sunt hactenus et iugiter inferuntur, ob urgentem necessitatem et evidentem utilitatem tuam et dicte ecclesie cum carissimo in Christo filio nostro, Philippo rege Francie illustri habuisti tractatum de recipiendo eundem regem in protectorem tuum dicteque ecclesie ac civitatis Virdunensis necnon feudorum, castrorum, bonorum, iurium et iurisdictionum predictorum sub certa forma in dictis tuis literis expressa. Verum quia id tibi prohibitione iuris obstante facere non licebat, ad nos super hoc devote recurrens, nobis humiliter supplicasti, ut tibi faciendi premissa oportunam licentiam concedere dignaremur. Nos igitur tuis supplicationibus inclinati fraternitati tue, si deliberatione prehabita cum aliquibus canonicis eiusdem ecclesie et aliis discretis viris diligentibus utilitatem et honorem eiusdem ecclesie et habentibus de predictis *(plenam scientiam oder ähnliches scheint in der Abschrift ausgefallen zu sein)*, videris utilitatem evidentem seu necessitatem urgentem ipsius ecclesie protectionem huiusmodi postulare, super quibus tuam conscienciam oneramus, eundem regem in protectorem et gardiatorem ac defensorem ecclesie ac civitatis nec non feudorum, castrorum, bonorum, iurium et iurisdictionum predictorum eligendi, recipiendi et assumendi in perpetuum vel ad tempus dictoque regi recipiendi a te et exercendi huiusmodi gardiam, non obstante Lugdunensis consilii et aliis quibuscunque constitutionibus a Romanis pontificibus, predecessoribus nostris in contrarium editis, seu si forte capitulum tuum eiusdem

ecclesie non obsentiat supradictis, auctoritate apostolica plenam et liberam tenore presentium concedimus facultatem. Nulli ergo" etc.

Dat. Avin. 2. id. Mai anno 15.

Reg. 116, f. 71 v, Nr. 332. L.

1330, April 14.

1456. Joh. papa laudat Johannem episcopum Traiectens. propter constantiam fidei erga Romanam ecclesiam hortaturque eum, ut in illa devotione perseveret. Super visitatione autem, de qua scripserat episcopus, eum habet papa praesentialiter excusatum.

Dat. Avin. 18. kal. Maii anno 15.

Reg. 116, f. 107, Nr. 366. J

1331, April 16.

1456 a. Alberto episcopo Pataviensi indulget, ut confessorem eligat, qui semel in mortis periculo plenam sibi det absolutionem.

Dat. Avin. 16. kal. Maii anno 15.

1456 b. Eidem indulget, ut confessorem eligat, qui in casibus apostolicae sedi reservatis plenam sibi det absolutionem.

Dat. u. s.

Reg. 100, Nr. 308 u. 309. J.

(1331, April 17.)

1457. *Vertrag von Piumaccio zwischen Papst Johann und König Johann von Böhmen.*

Tractatus habitus inter sanctissimum in Christo patrem et dominum, dominum Johannem sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summum pontificem ex una parte et inclitum principem, dominum Johannem, regem Boemie illustrem super articulis infrascriptis.

Primo quod, cum prefatus dominus rex Boemie intrasset, recepisset et tenuisset et adhuc etiam detinet in Lombardia tres civitates, scilicet Parmam, Regium et Muttinam in preiudicium sancte Romane ecclesie et ipsius domini nostri pape, ad quem eiusdem ecclesie nomine, sicut idem dominus noster ex causis pluribus pretendebat, notorie pertinebant, idem dominus rex, qui super hoc assertioni et sancte conscientie domini nostri per omnia se commisit, informatus etiam de iure, quod prefata Romana ecclesia et dominus noster habebant et hubere poterant in predictis, bonam fidem agnoscens, dimittat et cedat in manibus domini nostri predicti vel alterius super hoc specialem potestatem habentis ab ipso prefatas civitates et eorum territorium et pertinentias universas ipsasque constituat eiusdem domini nostri et sancte Romane ecclesie nomine possidere quodque dominus noster attendens sufficientiam et excellentiam regis eiusdem et devotionem, quam ad ipsum et sanctam Romanam ecclesiam ostendit multipliciter se habere, et sperans, quod, quanto ad ipsum regem gratiosius se habebit, tanto regis ipsius fervor et devotio ad honorem, fidelitatem et servitium eiusdem domini nostri et ipsius ecclesie augeantur quodque ex hoc nedum ipsi ecclesie sed toti Ytalie poterunt auxiliante domino multa commoda provenire, prefatas civitates et comitatus earum [a]) cum suis omnibus iuribus et pertinentiis universis, quocunque nomine censeantur et quocunque iure pertineant et pertinere valeant ad ipsum dominum nostrum et sanctam Romanam ecclesiam, eo meliori modo, quo fieri poterit, det

in feudum et transferat in eundem regem et successores eiusdem et quod de ipso feudo investiat ipsum et quod hoc facto in continenti prefatus dominus rex recipiat ab eodem domino nostro seu ab alio, quem ad hoc duxerit deputandum, prefatas civitates et dioceses, territoria, comitatus et provinciam in feudum supradictum et faciat et facere teneatur ratione dicti feudi eidem domino nostro vel ab eo deputando homagium et fidelitatem cum omnibus capitulis in sacramento fidelitatis inclusis et iidem successores sui, qui succedent in feudo, eidem domino nostro seu illis, qui tempore successionis prefate Romane ecclesie presidebunt, facere tenebuntur.

Item quod idem rex promittat et iuret omnia capitula, que ante ipsius regis adventum ad curiam per suos nuntios tradita fuerant et oblata, scilicet quod, si in predicta terra Lombardie, quam ipse tenet vel quam sibi subtractam actore deo recuperabit, sint vel fuerint aliqui contumaces ecclesie vel rebelles. quod ipse toto posse suo reducet eos ad obedientiam domini pape et sancte Romane ecclesie et, si redire noluerint, ipsos pro viribus prosequetur.

Item quod iura ecclesiarum a tyrannis vel aliter occupata in dictis terris, quas tenet et tenuit, de quibus liquebit, absque tamen alia ordinaria cognitione, quia nec debet in talibus observari, faciet eis restitui manu qua fieri poterit breviori quodque dabit ad hoc operam efficacem nec permittet, quantum in eo fuerit, personis ecclesiasticis iniuriam a quoquam in terra predicta fieri vel inferri et, si factum fuerit, indilate faciet reformari offensa inulta non dimissa.

Item quod in omnibus ecclesiis tam cathedralibus quam aliis regularibus et secularibus necnon et omnibus prelatis et clericis ac universis personis ecclesiasticis secularibus et religiosis et quibuslibet locis religiosis dictarum civitatum, diocesium, terrarum et comitatuum libere dimittantur et conserventur integre omnia bona et iura eorum. Omnes insuper ecclesie tam cathedrales quam alie, regulares et seculares, necnon et omnes prelati et clerici ac universe persone ecclesiastice religiose et seculares ac quecunque religiosa loca cum omnibus bonis suis in electionibus, postulationibus, nominationibus, provisionibus et omnibus aliis plena libertate gaudeant nec ante electionem sive in electione vel post regis assensus vel consilium aliquatenus requiratur, quam utique libertatem idem dominus rex et sui in eisdem civitatibus et diocesibus heredes semper manutenebunt et manuteneri et conservari facient ab omnibus subditis suis dicteque ecclesie ac persone utantur libere omnibus bonis et iuribus suis. Omnes etiam cause ad forum ecclesiasticum pertinentes libere et absque ullo impedimento agitentur, tractentur et ventilentur coram suis ordinariis et aliis ecclesiasticis iudicibus et terminentur per eos, et si ad sedem apostolicam super huiusmodi causis appellari contigerit, tam appellantes quam appellati ad eandem venire sedem pro appellationum prosequutionibus libere et absque inhibitione aliqua permittantur.

Item quod promittat et obliget se facturum et curaturum, quod duo filii sui bona fide, quantum in eis erit, servabunt et servari facient omnia supradicta et de servandis ipsis prestabunt etiam iuramentum.

Item promittet et iurabit idem rex et sui successores in dicto feudo, quod non occupabunt nec in *(sic)* quantum in eis erit, ab aliis occupari permittent terras, quas tenet ecclesia vel tenebit ubicunque, et specialiter terras, quas habet eadem ecclesia, ac si ponerentur alie terre ecclesie, in Lombardia, nec offendet eas nec offendi, quantum in eo erit, permittet a quoquam nec ipse vel sui in feudo successores capitaneatum [b]), dominium vel aliud officium qualitercunque recipient in terris predictis, quomodocunque sibi con-

cessa fuerint vel oblata, nisi cum licentia et beneplacito domini nostri vel successorum eiusdem.

Item quod in Tuscia [c] nec in aliqua parte eiusdem nec etiam in maiori parte Lombardie possit recipere, a quoquam sibi contingat offerri, capitaneatum [b], dominium vel officium sine licentia speciali domini nostri vel successorum eiusdem. Non tamen intendit ex hoc dominus noster dare licentium, quod pendente conditione et tempore infrascriptis in aliqua parte Ytalie possit recipere officium, capitaneatum vel dominium supradicta.

Item quod non occupabit terras subditas ecclesie temporaliter, dum tamen illi, qui tenent eas sub obedientia temporali ipsius ecclesie vel tenebunt, de non occupandis terris, quas idem rex tenebit sub obedientia temporali, similiter repromittant.

Item quod in nullum casum invadet regnum Sicilie, sed nec alias terras, quas dominus rex Sicilie possidet ubicunque et specialiter in Lombardia et Pedemontium, non occupabit nec offendet. Est tamen idem rex super hoc protestatus, quod, si prefatus rex Sicilie quomodocunque faceret sibi guerram vel terram ipsius occuparet vel offenderet, quod non intendit se precludere, quominus possit vicem pro vice reddere in locis aliis extra regnum, dominus autem noster protestatus est e contrario, quod non concedit nec concedere intendit, quod guerra fiat inter eos.

Item promittet *(sic)*, quod non occupabit nec offendet civitatem et territorium Mediolanense, qui tenentur nomine eiusdem ecclesie, dum tamen non faciant sibi guerram et restituant sibi ea, quibus ipsum regem spoliaverunt, et satisfaciant sibi de iniuriis et dampnis et aliis, in quibus sibi tenentur. Aliter protestatur, quod non intendit sibi viam precludere, quominus possit ubique guerram facere contra eos. Dominus autem noster e contrario protestatur, quod non consentit nec intendit consentire, quod fiat guerra nec ex hoc nec ex causis aliis inter ipsum et illos de Mediolano vel quoslibet alios illarum partium, cum ipse sit paratus facere super omnibus et contra omnes iustitie complementum.

Item est actum, quod pro predictis, que dominus noster infeudabit eidem domino regi et suis, idem dominus noster papa et sui successores non teneantur eidem regi vel suis de evinctione, quocunque modo contingeret ea ab eisdem eripi vel evinci, nec possessionem sibi tradere nec provinciam restituere nec adiutorium facere temporale.

Item promittit *(sic)* idem rex, quod nonquam *(sic)* adherebit Ludovico de Bavaria de heresi condampnato nec ipsum iuvabit nec sibi quomodocunque favebit in hiis, que tangunt errorem eiusdem, vel alia contra dominum [d] nostrum vel contra ipsam ecclesiam; ymo si prefatus Ludovicus quomodocunque prosequeretur dominum nostrum, ecclesiam Romanam vel terram vel subditos eiusdem, idem rex iuvabit dominum nostrum et prefatam sanctam Romanam ecclesiam contra prefatum Ludovicum, opponet se sibi, quodque, quam diu erit extra gratiam ecclesie Romane, non obediet sibi tanquam regi vel imperatori nec sibi prestabit fidelitatem vel homagium nec adhuc prestitit, sicut dicit.

Item si contra premissa faceret vel veniret seu fienda per eum non impleret nisi et cetera *(die Zeile ist nicht ausgeschrieben)*, extunc caderet ab omni iure feudi supradicti et rediret ad Romanam ecclesiam eo ipso.

Item est actum et conventum, quod ob honorem dei et domini nostri ac sancte Romane ecclesie et pro bono pacis ipse rex dimittet, dimitti faciet per dominum Karolum, filium suum, in manu eiusdem domini nostri vel illius, quem ad hoc providerit deputandum, civitatem Lucanensem et ea, que tenet in territorio et districtu eiusdem, ad disponendum de ipsis, prout placuerit eidem domino nostro, sub spe et confidentia plena, quod

prefatus dominus noster faciat sibi recompensationem, super qua beneplacito eiusdem et plenissime confidentie, quam gerit de Sanctitate sua, totaliter se submittat.

Item quia predicta investitura et restitutio seu dimissio dicte civitatis Lucanensis et eius districtus et alia supradicta ex certis causis non possunt commode perfici de presenti, actum et concordatum est inter ipsas partes, quod premissa omnia et singula fienda secundum predicta per prefatum dominum nostrum et ipsum regem, fiant et compleantur infra festum beati Michaelis Septembre, dum tamen interim super discordiis, que sunt inter regem Sicilie ex una parte et ipsum regem Boemie ex altera, et Florent. etiam ex una parte et eundem regem Boemie ex altera, et alios, qui habent discordiam in Lombardia cum dicto rege, pax fuerit concordata, ad quod faciendum prefatus dominus noster proponit actore domino efficaciter interponere partes suas.

Item est actum et concordatum inter ipsos, quod dominus noster dabit literas eidem regi de complendis ipsis sub predicta conditione infra tempus predictum, quantum ipsum tangunt, et viceversa idem rex dabit etiam literas sub eadem conditione, quod infra tempus predictum premissa per ipsum secundum ordinem predictorum fienda bona fide se facturum et completurum et quod super hoc obliget omnia bona sua.

Juramentum autem filiorum suorum predictum procurabit prestari, quam cito commode poterit facta investitura predicta.

Item est actum, quod, dum premissa completa fuerint, scilicet datio in feudum et investitura ex parte domini nostri et receptio fidelitatis, homagii ac alia supradicta modo predicto per ipsum regem, quod hinc inde dentur litere in meliori forma qua de premissis secundum substantiam predictorum fieri poterunt et dictari [e]), cum iuramento et obligatione bonorum dicti regis et filiorum suorum.

Item exnunc promittet et iurabit idem dominus rex, quod ipse stabit arbitrio domini nostri super omnibus controversiis et debatis, que sunt vel esse possunt inter dominum regem Sicilie et ipsum, ita tamen, quod idem rex non ligetur per huiusmodi compromissionem, nisi demum cum prefatus rex Sicilie se similiter submiserit arbitrio domini nostri predicti sic, quod, si quid interim faceret *(leerer Raum für etwa 2 Worte)* censeatur aliquid attemptare in preiudicium huiusmodi compromissi, quousque de submissione facienda per se vel alios certior sit effectus.

Hoc autem immediate precedens capitulum, videlicet quod super omnibus controversiis et debatis, que sunt vel esse possunt inter dominum regem Sicilie et ipsum, stabit arbitrio prefati domini nostri, summi pontificis, in et sub retentione et forma predictis, idem dominus rex Boemie iuravit ad sancta dei evangelia, per eum corporaliter libro tacto, tenere, complere et inviolabiliter observare, et nichilominus promisit omnia supradicta modo et forma predictis, in quantum ipsum tangunt, tenere et facere et efficaciter adimplere. Et prefatus etiam dominus noster promisit omnia et singula supradicta, quatenus ipsum tangunt, facere et attendere modo et forma, quibus superius sunt expressa, mandans nobis infrascriptis notariis [1]), ut inde faciamus unum vel plura publica instrumenta.

Est autem sciendum, quod ante predictas conventiones et in ipsis fuit expresse actum inter prefatum dominum nostrum et eundem regem utroque volente et concorditer id agente, quod super omnibus supradictis certificetur serenissimus princeps dominus rex Francie, ut sciatur, an vellet intendere ad quendam tractatum aliter secum habitum super statu patrie Lombardie, quod si voluerit in casu, in quo tractatus compleretur, predictus dominus, dominus rex Boemie sibi dictas tres civitates dimittere teneatur.

Ohne Datum. Gleichzeitige Aufzeichnung auf 7 langen und schmalen Papierstreifen. Miscellanea. (In deutschem Auszug bei Preger, Beiträge Nr. 5).

a) *Vorlage: eorum.* b) *Vorlage: capiteatum.* c) *Vorlage: Tucia.* d) *Nach dominum folgt ausgestriehen: ecclesiam Romanam vel terram vel subditos eiusdem.* e) *Vorlage: ditari.*

[1]) *Solche sind unten nicht genannt; die Aufzeichnung ist also Copie einer vollständigeren. Die Copie wird auch erwiesen durch den unter d) angeführten Schreibverstoss, da der Abschreiber hier offenbar zuerst eine Zeile seiner Vorlage übersprungen hat.*
R.

1331, April 20.

1458. Bernardo Carrerie, ordinis fratrum Praedicatorum, mandat, quod ordinata per Petrum episcopum Mirapiscensem *(sic)* inter Barnabam magistrum ordin. fratrum Praedicat. ex parte una et Henricum de Cigno, priorem provincialem eiusdem ordinis in provincia Theutoniae, ac nonnullos alios eiusdem ordinis fratres ex altera super questione inter illos de gravibus dissensionibus orta faciat observari.

Dat. 12. kal. Maii anno 15.

Reg. 116, f. 68, Nr. 322. L.

1331, April 20.

1458a. Adolphum episcopum Leodiensem laudat propter foedera concordiae novissime inter illum et archiepiscopum Coloniensem consummata, quia super hoc exhortationibus papae acquievit.

Dat. 12. kal. Maii anno 15.

Reg. 116, f. 107, Nr. 367. J.

1331, April 28.

1459. Johannae de Valesio, comitissae Hanoniae, concedit, ut eius confessor vota forsan emissa, ultramarinae et ad b. Petri et Pauli atque Jacobi apostolorum limina peregrinationis votis exceptis, in alia pietatis opera valeat commutare.

Dat. Avin. 4. kal. Maii anno 15.

Reg. 100, Nr. 522. J.

1331, Mai 1.

1460. Bernardo Carriere, ordinis fratrum Praedicatorum dat potestatem reformandi ordinem in partibus Alamaniae, quia per nonnullos fratres dicti ordinis multa sinceritatem ordinis deformantia fuerant temere in provincia Theutoniae, quae reformatione et correctione indigere dinoscebantur, plurimum attemptata, et quod absolvat fratres, qui L. de Bavar. adhaeserunt et quod dispenset super irregularitate.

Dat. kal. Maii anno 15.

Reg. 116, f. 68 v., Nr. 323. L.

1331, Mai 24.

1461. Borchardo archiepiscopo Bremensi concedit gratiam, quod ecclesias et cimiteria civitatis et diocesis suae possit per alium sacerdotem idoneum reconciliare.

Dat. 9. kal. Junii anno 15.

Reg. 116, fol. 69, Nr. 324.

1331, Juni 3.

1462. Notariatsinstrument, laut dessen die Bevollmächtigten der gesammten terra Firmaria in einer diesem Instrument inserirten Urkunde erklären, dass sie Johannes XXII. für den wahren Papst und Ludwig den Baiern nicht für den König halten und eine Reihe von Artikeln beschwören. Hält die Commune den Vertrag nicht, so sind 2000 Mark Silber als Strafe festgesetzt. Hierauf ist inserirt das Instrument des genehmigenden Communalbeschlusses von Fermo, dat. 1331, Januarii 21., actum Firman. in palatio potestatis.

Dat. Avin. in consistorio publico 1331, ind. 14., anno pont. 15., Juni 3.

Aus Armar. C., Fasc. Nr. 3 mitgeteilt von Dr. Donabaum.

1331, Juni 6.

1463. Bertrando episcopo Ostiensi, sedis apostolicae legato, plenam dat facultatem interdictum ecclesiasticum, cui Papiens., Novariens., Pergamen., Bobiens., Parmens., Reginens., Mutin. et Cremonens. civitates cum earum districtibus propter excessus tam ipsarum rectorum quam universitatum ipsarum commissos subiacent, suspendendi usque ad instans festum nativitatis domini, si in illis civitatibus veri earum episcopi sunt reducti seu resident pacifici bonis suis et ecclesiarum suarum sibi restitutis, ita, ut ibi divina celebrentur officia.

Dat. Avin. 8. id. Junii anno 15.

Reg. 115, f. 131, Nr. 657. J.

1331, Juni 13.

1464. Episcopo Constanc. mandat, ut monasterio sororum de Senelingen ordin. st. Clarae, suae diocesis, uniat et incorporet propter temporum discrimina, ex quibus monasterio dicto paupertas magna exorta erat, parrochialem ecclesiam in Harchusen *(sic)* et capellas in Erichenstein et Burlauingen eiusdem diocesis, in quibus ius habent patronatus cuiusque fructus 60 libr. valorem annuum non excedunt.

Dat. Avin. id. Junii anno 15.

Reg. 100, Nr. 751.

1331, Juni 25.

1465. Patriarchis, archiepiscopis ac episcopis et electis, abbatibus, prioribus, decanis, praepositis, archidiaconis, archipresbyteris, rectoribus et aliis ecclesiasticis praelatis, capitulis quoque, conventibus ceterisque personis ecclesiasticis regularibus et secularibus, exemptis et non exemptis, Cisterc., Cluniacens., Praemonstrat., Camaldul., Scotor., Benedicti et Augustini et aliorum ordinum et domorum hospitalium st. Johannis Jerosolitan. et Mariae Theotonicor., Calatravens. et Humiliatorum magistris, prioribus et praeceptoribus necnon nobilibus viris, ducibus, principibus, marchionibus, comitibus, baronibus, senescallis, iusticiariis, potestatibus, capitaneis, rectoribus, baiulis, officialibus ceterisque dominis temporalibus, universitatibus quoque et communitatibus civitatum, terrarum, locorum et aliis universis et singulis, ad quos praesentes literae perveniunt, mandat, ut, quia Arnaldus de Mumchbach *(sic)* [a], canonicus Eystetensis, et magister Ulricus dictus Hofmayr [b], clericus, ad sedem apostolicam in proximum venturi sunt, papa autem eos in veniendo, morando et redeundo plena securitate gaudere cupit, illos recommandatos habeant

neve eis ullam iniuriam seu molestam etc. inferri curent, praesentibus post unum mensem minime valituris.

Dat. Avin. 7. kal. Julii anno 15. [1][2])

Reg. 116, f. 187, Nr. 933.

a) Nach den Reg. Boic.: Minnenbeck. b) Reg.: Hosmayr.

[1]) Das Schreiben an Bischof Hellembert von Schleswig v. 1331, Juni 19., Preger Nr. 572 (wo in der Ueberschrift, ebenso wie in Nr. 573—575, p. 2 st. p. 3 zu lesen ist) steht auch in Reg. 116, f. 69 v., Nr. 326.

[2]) 1331, Juli 21. patriarchis etc. et omnibus, ad quos praesentes literae perveniunt, mandat, ut, quia Arnaldus de Munichbach, canonicus Eystetensis, et Ulricus dictus Hofmaier de Augusta pro certis negotiis ad sedem apostolicam intendunt se conferre, illos recommendatos habeant neve eis ullam iniuriam seu molestiam inferri studeant, praesentibus post menses 4 tantummodo valituris. Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 15. Reg. 116, f. 188, Nr, 935. J.

1331, Juni 25.

1466. Patriarchis etc. et omnibus et singulis, ad quos praesentes literae perveniunt, mandat, ut, quia nobilis vir Ludovicus comes de Oetugen[1]) intendit pro negotiis certis ad sedem apostolicam se conferre, eum recommendatum habeant neve ei ullam iniuriam seu molestiam etc. inferri studeant, praesentibus post unum mensem minime valituris.

Dat. Avin. 7. kal. Julii anno 15.

Reg. 116, f. 188, Nr. 934.

[1]) Oettingen. J.

1331, Juni 29.

1467. Capitulo ecclesiae Swerinensis mandat, ut Hellembertum, quem post obitum Johannis episcopi Swerinsis eidem ecclesiae praefecit episcopum, cum reverentia debita recipiant.

Datum Avin. 3. kal. Julii anno 15.

Reg. 116, f. 107, Nr. 370. J.

1331, Juli 7.

1468. Nobili viro, Guidoni comiti Blesensi, concedit, ut fundet et ordinet capellaniam ad honorem beati Johannis evangel. diocesani loci vel alterius cuiuspiam super hoc licentia minime requisita, dote tamen sufficienti assignata, parrochialis quoque ecclesiae illius loci iure in omnibus semper salvo, ita, ut ipse et heredes ius habeant praesentandi idoneam personam ad capellaniam[1]).

Dat. Avin. non. Julii anno 15.

Reg. 99, f. 239, Nr. 1571.

[1]) Eodem die et omnino illis temporibus plura dantur privilegia eidem comiti familiaeque eius. J.

1331, Juli 10.

1469. St. Maximini extra muros Treverens. et st. Pantaleonis infra muros Coloniens. monasteriorum abbatibus ac decano ecclesiae st. Guidonis Spirens. mandat, ut abbati monasterii de Claustro Cisterc. ordin. Treverens. diocesis conservatores existant.

Dat. Avin. 6. id. Julii anno 15.

Reg. 100, Nr. 382. J.

1331, Juli 15.

1470. Bertrandum episcopum Hostiensen, apostolicae sedis legatam, licet sciat, quod eius „diligentia in agendis provida et per longam experientiam conprobata in singulis incumbentibus, que vigilantiam studii diligentis exposcunt, cautelam adhibeat opurtunam“, tamen rogat, ut custodiae et regimini castri Argente, Ravennat. diocesis, deputet personam fidelem, in qua variationis periculum sive inconstanciae nullatenus timeat, quam etiam iuramento constringat, quod nihil faciat, per quod status Raynaldi, Obizonis ac Nicolai fratrum, marchionum Estens., in civitate Ferrariensi usque ad tempus praefixum in concessione civitatis eiusdem eis facta turbari valeat [1]).

Dat. Avin. id. Julii anno 15.

Reg. 99, f. 276, Nr. 1665.

[1]) Vgl. dazu das Schreiben vom gleichen Tage an denselben, l. c. Nr. 1666, Preger Nr. 575. J.

1331, Juli 21.

1471. Monasterio Campen Coloniensis diocesis concedit, ut propter paupertatem decimas, quae canonice tenentur in feudum ab antiquo per laicos, usque ad summam 100 marcharum argenti in diocesi Coloniensi de manibus eorum possit redimere.

Dat. Avin. 12. kal. Aug. anno 15.

Reg. 100, Nr. 781. J.

1331, Juli 21.

1472. Aymerico archiepiscopo Ravennat., provinciae Romandiolae rectori, indulget, ut eius confessor cum eo super irregularitate, si quam incurrit, quod contra nonnullos rebelles papae cum armis resistentes et alios delinquentes actus exercuit bellicos et ordinavit, ut de ipsis debitum fieret iusticiae, dispensare valeat, dummodo Aymericus modum scienter et maliciose non excesserit.

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 15.

Reg. 99, f. 119, Nr. 1271. J.

1331, Juli 22.

1473. Johanni, quem praefecerat in episcopum Verdensem cuique fecit per Petrum episcopum Penestrinum munus consecrationis impendi, mandat, ut ad suam ecclesiam Verdensem se conferat et administrationem ita gerat, ut gratiam papae consequatur.

Dat. Avin. 11. kal. Augusti anno 15.

Reg. 99, f. 200 Nr. 1479. J.

1331, August 1.

1474. Erico electo Hildesemensi mandat, ut, quia de defectu aetatis, quem patiebatur, cum in episcopum eum praeficeret eidem ecclesiae, et adhuc patitur, cum in 27. anno aetatis suae constitutus existit, in literis provisionis suae mentio nulla facta fuit, nihilominus haec provisio etc. plenam firmitatem habeat.

Dat. Avin. kal. Aug. anno 15.[1])

Reg. 100, f. 774, Schmidt Nr. 468.

[1]) Vgl. die Ernennungsbulle vom vorhergehenden Tage, Preger Nr. 576. J.

1331, Aug. 5.

1475. Johanni episcopo Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis in spiritualibus et temporalibus auctoritate apostolica deputato, mandat, quod Chuonem ad Solem, civem Basiliensem, a iuramento praestito Ludovico de Bavaria et ab excommunicatione absolvat.

Dat. non Augusti anno 15.

Reg. 116, f. 70, Nr. 328. L.

1331, August 18.

1476. Rectori marchiae Anconitan. mandat, ut Thedinum quendam de ordine fratrum Minorum, qui se Michaelis de Cesena, olim fratrum eiusdem ordinis generalis, heretici manifesti, vicarium nominat et in marchia Anconitan. moratur, capiat et sub custodia secura teneat, donec aliud mandatum receperit.

Dat. Avin. 15. kal. Sept. anno 15. [1])

Reg. 116, f 111, Nr. 549. J.

[1]) In Reg. 116, Nr. 334, Preger Nr. 580, Beiträge Nr. 8., lautet das Datum: 15. kal. Septembr. ann. 14. So deutlich; wohl Schreibfehler, st. ann. 15. Im Register die Randnote: at dedata.

1331, Aug. 30.

1477. Magistro generali hospitalis beatae Mariae Theutonicorum ac commendatoribus et fratribus eiusdem hospitalis per Pruciam constitutis terminum solutionis denarii st. Petri usque ad annum prorogat.

Dat. Avin. 3. kal. Sept. anno 15.

Reg. 116, f. 70 v., Nr. 329. L.

1331, Sept. 3.

1478. *Schreiben eines Ungenannten an den König von Sizilien, Kundschaft über den Wiener Frieden zwischen Oesterreich und Böhmen u. verschiedenes.*

„Regi Sicilie per cedulam de oculta (!) manu.

Scripsit nobis noviter Pragensis episcopus, quod inter regem Ungarie, duces Austrie et marchionem Misnensem ex una parte et regem Boemie ex altera per ambaxiatores ipsorum in loco, qui dicitur Vienna in Austria, pacis federa sunt iurata; ita, quod rex Boemie tenetur restituere ducibus Austrie duo castra et unum regi Ungarie, que prius violenter optinuerat ab eisdem; item quod captivati hinc inde debeant relaxari; item quod rex Boemie filiam quondam Frederici ducis Austrie debet ducere in uxorem; item quod hec compleri iuraverunt septem valentiores barones terrarum partium earundem.

Magister vero Nicholaus, olim ambaxiator ducis Lupoldi, quem vidistis sepius, nunc electus Augustensis, adiecit in litera, quam scripsit nobis noviter, quod predicti ligam inierant contra omnem hominem, exclusis dumtaxat Romana ecclesia et imperio, mutuo se iuvare.

Nisi occuratur celeriter guerre Cathalanorum et Januensium, veremur per ea, que de Aragonia nobis scripta sunt, quod Cathalani habeant vos suspectum, et hoc posset parare materiam discrimini graviori.

Mittimus vobis libellum unum de gloria animarum separatarum iustorum, continentem additiones actoritatum *(sic)* quarundam ad illum, quem misimus vobis pridie, et placet, quod scribatis nobis motiva, que vobis circa hoc, prout scripsistis, occurrunt.

Postquam excellencie regie scripsimus super matrimonio filii regis Ungarie, rex ipse misit nobis tenorem procuratorii ordinati super [a] hoc, quem continet cedula interclusa, ex cuius inspectione manifeste patet nil valere, quod actum est pretextu procuratorii antedicti, tum quia ad duo contrahenda constitutus est procurator matrimonia et prosequutum non extitit nisi unum, tum etiam quia ratihabitio procuratorii dumtuxat trahitur ad ea, que per procurationem rite, legitime ac rationabiliter super hoc gesta essent, et tamen gesta nec rite nec legitima dici valent, atten . . . [b] factum (?) procuratorii antedicti.

Von anderer gleichzeitiger Hand: Data domino Jo. Cabassol. 3. die Septembris 16.

Gleichzeitig, flüchtige, vielfach corrigirte Aufzeichnung auf einem kleinen Papierzettel. Miscellanea.

a) *Das flgd. über ausgestrichenem:* per eum et regiam consortem suam super matrimoniis pro duobus suis filiis contrahendis, quem quidem tenorem etc.

b) *Die letzten vier Worte mit anderem Schriftcharakter nachgetragen.* R.

1331, Sept. 10.

1479. Rudolpho episcopo Constanc. mandat, ut „variis commodis, que sibi et aliis fidelibus provenire poterunt ex liga inter se et Bertholdum episcopum Argentin. et Johannem Lingonen. episcopum facienda consideranter attentis,“ ad eam complendam celeriter operosam adhibeat diligentiam.[1]

Dat. Avin. 4. id. Sept. anno 16.

Reg. 116, f. 257, Nr. 1331 u. 1332.

[1]) In eundem modum mutatis mutandis episcopo Argentin. ac episcopo Lingonensi (Nr. 1332.) J.

1331, Sept. 17.

1480. Alberto duci Austriae et Styriae, cui una cum Ottone fratre pro indiviso principaliter pertinet dominium in omnibus terris Austriae et Styriae ducatus quique, licet Otto necessitate cogente et ex causis necessariis nihilominus contra voluntatem fratris cum Ludovico de Bavaria concordarit, ipse in devotione Romanae ecclesiae perseveravit, indulget suspensionem interdicti in terris Austriae et Styriae usque ad unum annum, quia et aliqui religiosi et curati occasione huiusmodi concordiae (cum Ludovico de Bavaria) interdictum, quod Otto dux et terrae eiusdem propter haec incurrit, observant, aliqui vero divina officia celebrant et Albertus intendit fratrem suum ad devotionem ecclesiae revocare ab adhaesione Ludovici.

Dat. Avin. 15. kal. Oct. anno 16.

Reg. 101, Nr. 34. Archiv f. österr. Gesch. XV. S. 194, Nr. 59. J.

1331, Sept. 17.

1481. Friderico, nato quondam Friderici ducis Austriae, acolito Pataviensi, qui de soluto genitus et soluta existit, indulget, ut ad omnes sacros ordines promoveri possit, et

eum reddit habilem ad administrandam ecclesiam hospitalis st. Mariae in Gerswald, Salzburg. diocesis.

Dat. Avin. 15. kal. Oct. anno 16.[1])

Reg. 101, Nr. 123. Arch. f. österr. Gesch. XV. S. 194, Nr. 60.

[1]) Vgl. die Dispens für denselben v. 1331, Aug. 28, Preger Nr. 581.

1331, Sept. 20.

1482. Helemberto, episcopo Sleswicensi, concedit, ut petat ab omnibus ecclesiasticis personis diocesis suae semel subsidium moderatum.

Dat. Avin. 12. kal. Oct. anno 16.

Reg. 101, Nr. 64. J.

1331, Sept. 24.

1483. Episcopo Lingonensi, Basiliensis ecclesiae administratori, concedit, ut ecclesias et cimiteria suarum civitatum et diocesium Lingon. et Basiliens. per aliquem sacerdotem idoneum reconciliare valeat, quotiens fuerit oportunum.

Dat. Avin. 8. kal. Oct. anno 16.

Reg. 101, Nr. 131 u. 132. J.

1331, Sept. 25.

1484. Ulrico dicto de Bavaria, subdiacono Ratisponensi, qui dudum parrochialem ecclesiam in Roccendorf Ratisponensis diocesis assecutus, eam per 6 annos tenuit, in presbyterum non promotus, quamquam infra 1 annum ad minores et subdiaconatus ordines se fecerit promoveri, et demum ecclesia ipsa dimissa ecclesiam parrochialem in Dobrosperch Pataviensis diocesis recepit nec se fecit promoveri, omnem maculam, quam propterea contraxit, abolet.

Dat. Avin. 7. kal. Oct. anno 16.

Reg. 103, Nr. 1302. J.

1331, Sept. 27.

1485. Alberto, duci Austriae, scribit, se literas per priorem domus de Maourbach, ord. Cartusien., praesentatas recepisse magno cum gaudio, quod dux in reconvalescentia constitutus esset, commendatque eum propter fidem in Romanam ecclesiam et monet, ut perseveret in ea neve cesset a revocatione germani sui ab illo, quod imprudenter intraverit.

Dat. Avin. 5. kal. Octbr. anno 16.

Reg. 116, Nr. 1338. J.

1331, Sept. 28.

1486. Episcopo Pataviensi mandat, ut ecclesiam parrochialem villae, quae dicitur Gemnik Patav. diocesis, in qua Albertus dux Austriae et Styriae ius habet patronatus, monasterio Trono st. Mariae virginis, ordinis Cartusiensis, ad quod specialis gerebat devotionis affectum dictus Albertus, pro sustentatione eiusdem monasterii prioris etc. incorporet et uniat. Quod monasterium Albertus et quondam Leupoldus, frater eius, in pugna contra Ludovicum de Bavaria commissa voverant ac post Leupoldi mortem idem Albertus de consensu quondam Frederici in regem Romanum electi et Ottonis ducum Austriae et

Styriae, fratrum, fundaverat in districtu Austriae in valle quadam iuxta villam, quae dicitur Gemnik.

Dat. Avin. 4. kal. Octobr. anno 16.

Reg. 103, Nr. 1298. J.

1331, Sept. 28.

1487. Petro Guigonis de Castronovo, archidiacono de Vico in ecclesia Metensi, mandat, ut super eo, quod nobilis vir Henricus de Montebontone se obsequiosum ecclesiae Romanae in partibus Alamanniae reddidisse dicitur, hostes et rebelles abhorrendo et persequendo ac devotos fovendo et pro viribus fidelibus assistendo, perquisita veritate sollerter papae, quid reppererit, veraciter intimet.

Dat. Avin. 4. kal. Oct. anno 16.

Reg. 116, f. 258, Nr. 1339. J.

1331, Oct. 1.

1488. Ludovicum de Sabaudia, dominum Vaudi, rogat, ut Carolum, primogenitum Johannis, regis Boemiae, qui communitates et terras Valentiae et Pereti, in manu et devotione ecclesiae Romanae persistentes, molestat et molestare gravius, nisi dicti cives regis gentes recipiant et ei se subiciant, cominatur, a praemissis abstinere studeat.

Dat. kal. Oct. anno 16.[1])

Reg. 116, f. 280, Nr. 1456.

[1]) Bei Preger Nr. 586, Reg. 101, Nr. 45, l. dat: 5. non. Oct. st. 5. kal. Oct. J.

1331, Oct. 7.

1489. Henricum archiepiscopum Coloniensem rogat, ut, cum ipse nuper magistro Bernardo, praeposito eccles. Buniens., Coloniensis diocesis, de canonicatu et praebenda duxerit providendum, eidem velit assistere favoribus et auxiliis opportunis[1]).

Dat. Avin. non. Oct. anno 16.

Reg. 116, f. 258, Nr. 1336 u. 1337.

[1]) In eundem modum Henrico archiepiscopo Maguntino. J.

1331, Oct. 24.

1490. Bonifacium comitem de Donoratico rogat, ut, cum Petrus de Corbario ord. fr. Min. quaedam bona sua „illuc“ inter cetera dimissa, videlicet quandam maletam cum rebus existentibus in eadem ac duo scrinea cum uno parvo sibi per Bonifacium et nobilem virum Tinicium de Rocha, baiulum Bonifacii, petat sub Bonifacii et ipsius Tinicii clausa sigillis transmitti, 2200 flor. auri in uno dictorum scrineorum rubre sigillato existere nichilominus asserendo, bona huiusmodi, prout secretius et securius fieri poterit, procuret eidem Petro celeriter et fideliter destinari[1]).

Dat. 9. kal. Nov. anno 16.

Reg. 116, f. 290, Nr. 1501.

[1]) I. e. m. Tinicio. J.

1331, Oct. 30.

1491. Suspensionem interdicti, cui civitas Novariens. subiacet, prorogat usque ad instans festum resurrectionis domini.

Dat. 3. kal. Nov. anno 16.

Reg. 116, fol. 291, Nr. 1514. J.

1331, Nov. 3.

1492. Barnim, duci Stetinensi, indulget, ut confessorem eligat, qui semel in mortis periculo plenam sibi dare possit absolutionem.

Dat. Avin. 3. non. Nov. anno 16.

Reg. 103, Nr. 1144. J.

1331, Nov. 10.

1493. Episcopo Constanciensi mandat, ut oppidani in Buron, parrochiani ecclesiae de Oberwyl Buren eiusdem diocesis, quia dicta ecclesia parrochialis nimis distat ab oppido, et propter guerrarum discrimina in quadam capella in eodem oppido fundata et pro sustentatione perpetui capellani, qui ibi quotidie divina officia celebrat, sufficienter dotata libere sepeliri et sacramente recipere valeant.

Dat. Avin. 4. id. Nov. anno 16.

Reg. 101, Nr. 271. J.

1331, Nov. 13.

1494. Geraldo Othonis, ord. fr. Minor. generali ministro, mandat, ut Andream de Galiano fr. ord. Minor., qui de diversis haeresibus existit suspectus, citare procuret, ut infra 40 dies apostolico conspectui personaliter se praesentet responsurus super praedictis. Praeterea omnimodo potestatem confessiones audiendi etc. vel actus alios dicti ordinis exercendi interdicit dicto Andreae.[1])

Dat. Avin. id. Nov. anno 16.

Reg. 116, f. 315, Nr. 1612.

[1]) In eundem modum de Petro de Cadeneto dicti ordinis. J.

1331, Nov. 13.

1495. Eidem mandat, ut, quia Michaelis de Cesena, generalis ordinis fr. Minor. nonnullis personis infra ordinem praedictum et extra diversas ante et post suam depositonem et condemnationem concessit licentias, quibus uti illi non verentur, districtius inhibere procuret, ut nulla persona, tam infra quam extra hunc ordinem constituta, praedictis licentiis, cum irritae sint, utatur.

Dat. Avin. id. Nov. anno 16.

Reg. 116, f. 315, Nr. 1611. J.

1331, Nov. 15.

1496. Interdictum ecclesiasticum, cui terra etc. de Vireys Brixiensis diocesis propter varios excessus subiacet, quia ad gremium ecclesiae redire se disponunt cives, suspendit usque ad instans festum resurrectionis domini.

Dat. Avin. 17. kal. Dec. anno 16.

Reg. 116, f. 291, Nr. 1515. J.

1331, Nov. 20.

1497. Patriarchas etc. monet, ut, cum Arnaldus de Minebach, canonicus Eystetensis, et Ulricus de Ausburch[2]), clericus, de Romana ecclesia, ubi fuerunt diebus aliquibus, de papae beneplacito redeuntes, ad certas partes Alamanniae habeant se conferre, ad papae exinde praesentiam in proximo reddituri, eosdem, cum per terras singulorum transitum fecerint, recommandatos benigne habeant neque molestari vel morari curent; praesentibus tantummodo 2 menses valituris.

Dat. 12. kal. Dec. anno 16.

Reg. 116, f. 362, Nr. 1805.

[1]) Ulrich Hofmaier von Augsburg. J.

1331, Nov. 24.

1498. Rudolpho episcopo Constantiensi mandat, ut interdictum ecclesiasticum, cui civitas Constantiensis subiacet, suspendat usque ad instans festum resurrectionis domini, quia cives Constanc. ad gremium matris ecclesiae redire se disponant.

Dat. Avin. 8. kal. Dec. anno 16.

Reg. 116, f. 257, Nr. 1329. J.

1331, Dec. 1.

1499. Bertholdo episcopo Argentin. mandat, ut ille, de quo papae scripserit, cum illis, a quibus requiratur, colloquium habere possit, si sine seductionis periculo hoc adimplere valeat.

Dat. Avin. kal. Dec. anno 16.

Reg. 116, f. 258, Nr. 1340. J.

1331, Dec. 3.

1500. Geraldo Othonis, ord. fr. Minor. generali ministro, mandat, ut nonnullos fratres ordinis sui, qui Ludovico de Bavaria et Michaeli de Cesena adhaeserunt et propterea sententias excommunicationis incurrerunt, nunc autem redire cupiunt ad devotionem ecclesiae Romanae, absolvat a sententiis praedictis omnibusque poenis[1]).

Dat. Avin. 3. non. Dec. anno 16.

Reg. 116, f. 314, Nr. 1607 u. 1608.

[1]) In eundem modum de nonnullis aliis personis ecclesiasticis vel saecularibus. J.

1331, Dec. 16.

1501. Ad futuram rei memoriam. Iterum pontifex reservat sibi provisionem ecclesiae Coloniensis.

Dat. Avin. 16. kal. Dec. anno 16.

Reg. 116, f. 354, Nr. 1770. J.

1331, Dec. 18.

1502. Ministro fratrum ordinis Minorum provinciae Alammaniae mandat, ut Theodericum de Burgchem, ordinis fratrum Minorum, qui pro eo, quod Ludovico de Bavaria et Michaeli de Cesena ordinis praedicti necnon Petro de Corbario adhaesit ac ab eodem Petro de Corbario se permisit promoveri et execrari in episcopum Vercellens., excommunicationis et alias poenas ac sententias incurrerat, nunc autem ad gremium sancte matris

ecclesiae redire desiderat, a praedictis poenis etc. absolvere valeat, si ipse Theodericus coram ministro contrito corde erroribus etc. recognitis et abiuratis petierit humiliter impendi sibi absolutionis beneficium etc.

Dat. Avin. 17. kal. Januarii anno 16.

Reg. 116, fol. 250, Nr. 1311. J.

1331, Dec. 20.

1503. Ad futuram rei memoriam. Cum cives civitatis Basiliens., quae pro eo, quod Ludovicus de Bavaria eiusque sequaces etc. contra mandatum sedis apostolicae in ea recepti fuerant et habuerant exinde auxilia, consilia et favores, subiacet ecclesiastico interdicto, ad Romanae ecclesiae devotionem redire se disponant, suspendit interdictum usque ad festam resurrectionis domini instans.

Dat. Avin. 13. kal. Januarii anno 16.

Reg. 116, f. 250, Nr. 1312. J.

1331, Dec. 20.

1504. Erico, praeposite ecclesiae Hamburgens. Bremensis diocesis, quem ecclesiae Hildesemensi praefecit in episcopum post resignationem Ottonis episcopi Hildesemensis in manibus Petri episcopi Penestrini factam propter reservationem iam ante vacationem publicatam, cum capitulum dictae ecclesiae Hildesemensis Henricum de Brunswic eligeret in episcopum, qui de facto occupavit episcopatum, concedit, ut, ad curiam personaliter venire vigore constitutionis a Nicolao papa III. super hoc editae de iure adstrictus, ad eam accedere minime teneatur, quia non sine magno periculo fieri possit.

Dat. Avin. 13. kal. Januarii anno 16.

Reg. 103, Nr. 1394. Schmidt Nr. 478. J.

(c. 1332).

1505. *Vollmacht zur Absolution des Johann Sciarra Colonna.*

Legato (in Tuscia).

„Sicut Romana mater ecclesia de filiorum salute solicita delinquentes virga correctionis, ne in precipicium dampnationis corruant, sepe ferit, sic eis cum summis misericordie ipsius humilitatis et contritis cordibus repetunt aperire benigne sue clementie gremium. Sane dudum dilectus filius, Nicolaus Capocie prepositus eccl. st. Odemarii Morinens. dioc., capellanus noster, procurator dilecti filii, Johannis Sciarre de Columpna olim et urbis coram nobis et fratribus in consistorio presente prelatorum et officialium Romane curie aliorumque fidelium multitudine copiosa ibidem pro ipso Johanne ac eius nomine se presentans asserunt, quod idem Johannes eum ad omnia infrascripta suo nomine proponenda, recognoscenda, confitenda, facienda, petenda et supplicanda procuratorem suum constituerat sibique super hiis dederat et concesserat plenariam potestatem, exhibens et legens ibidem ipse procurator publice quoddam instrumentum publicum inde confectum, cuius tenor inferius est insertus. Quod quidem instrumento ibidem lecto mox prefatus procurator dicti Johannis nomine causas et rationes multiplices, propter quas ipse Johannes, licet affectaret plurimum venire ad presentiam nostram personaliter, prout idem procurator dicebat, pro infrascriptis proponendis, recognoscendis etc. *(ut supra)* venire commode absque persone proprie periculo non poterat, proposuit ac etiam allegavit eundem

Johannem super hoc apud nos et fratres eosdem humiliter excusando. Deinde vero huiusmodi excusatione audita et per nos ipsi procuratori audientia benigne concessa, ipse subsequenter ibidem eiusdem Johannis nomine procuratorio recognovit et confessus fuit pure, humiliter et simpliciter per ordinem, que secuntur. Videlicet quod idem Johannes confitetur et humiliter recognoscit nos esse et fuisse verum et summum pontificem sacrosancte Rom. et universalis ecclesie et verum et unicum Christi vicarium et b. Petri successorem. Et quod ipse Johannes Ludovico de Bavaria, dei et ecclesie st. sue rebelli manifesto et hosti excommunicato et de diversis heresibus et scismate sententialiter et publice condempnato post sententiam condempnationis huiusmodi ac processus per nos contra eum iuste factos et habitam per ipsum plenam noticiam de eisdem adhesit et favit, non tamen in aliquo, quod heresim implicite vel explicite includeret quoquomodo, sed dando opem et operam, quod ipse Ludovicus Urbem ingrederetur et post ingressum honoraretur ibidem et sibi obedientia prestaretur et eligeretur de facto, cum de iure non posset, in dominium Urbis eiusdem. Necnon et eidem Ludovico astitit et favit dampnabiliter in creatione seu verius presumptione temeraria et execratione nefandissima de Petro de Corbario ord. fr. Min. in antipapam assumpto dictoque Petro illam quamque presumpsit exhibere reverentiam, que Romano debet pontifici exhiberi, cum tamen non credebat esse papam, sed eum reputavit et reputabat potius, sicut erat, apostaticum et scismaticum manifestum; ad hoc tamen et similes execrabiles vesanias temere prosiliit, tam ex odio inimicorum et malivolorum suorum, quam propter favores alios temporales, quos a dicto L. facueta (?) inmaniter et presumptuose obtinere sperabat. Rursus quod idem Johannes d. f. nobilem virum Johannem, clare memorie Caroli regis Sicilie natum, principem Achaye, a carissimo in Christo filio nostro, Roberto rege Sicilie illustri, germano suo, dicte Urbis senatore a nobis constituto vicarium in eadem Urbe ad regendum senatus officium deputatum, suo posse impedivit, ne Urbem ingrederetur predictam et per hoc tam nos quam eosdem regem et principem in officio et administratione predicti senatus impedivit eisque nos et ipsos, quantum in ipso fuit, temerariis ausibus privavit.

Item quod idem Johannes Sciarre prestitit consilium et favorem, qualiter Urbem non intrares predictam, tibi verbo et facto quam potuit super resistendo et contradicendo expresse.

Item quod ecclesiis et personis ecclesiasticis plura dampna et iniurias varias suis peccatis exigentibus intulit. Item quod omnia, que dicta, facta, attemptata et blasfemata ac presumpta per dictos Ludovicum et Petrum vel alios quoscumque contra nos dudum extiterunt in Urbe predicta, semper reputavit et reputat nulla, falsa et nullius vigoris ac firmatis existere ac etiam extitisse. Necnon processus ac sententias, quos dicti Ludovicus et Petrus vel quicumque alii contra nos fecisse ac protulisse dicuntur, licet processuum et sententiarum non mereantur nomen habere, reputat et semper reputavit nullos, vacuos et inanes, velut attemptatos temere per illos, qui nullam habebant in nos aut quosvis alios iurisdictionem vel quamlibet potestatem. Preterea quod idem Johannes interdictum ecclesiasticum in eadem Urbe et in Tudertin. ac Pisan. civitatibus et locis circumvicinis appositum tempore, quo dictus Ludovicus erat ibidem et etiam postmodum, temere violavit et quam plures clericos, religosos et seculares ad non observandum, sed potius violandum interdictum huiusmodi compulit realiter et induxit. Item quod idem Johannes dictum Ludovicum usque ad Pisan. et Lucan. civitates secutus fuit cum gentibus armatis, de mandato ipsius Ludovici memoratum Petrum de Corbario associando, conducendo a Viterbio usque Pisas. Item quod idem Johannes dicto Ludovico officium vicariatus in iam dicta

civitate Tudertino sibi de facto commissum ipsiusque Ludovici nuncios et literas honorifice tam ipso Ludovico existente in Italia quam postmodum, cum ad partes rediisset Alamanniae, recepit et officium exercuit predictum dictoque Ludovico, dum esset in dictis partibus Italie, de pecunia et rebus oportunis subvenit. Et generaliter confessus fuit et recognovit dictus procurator nomine quo supra, quod dictus Johannes premissis omnibus et ultra ea et nonnullis aliis casibus et culpis et modis variis et diversis erga nos et collegium fratrum nostrorum enormiter deliquit, de quibus quidem excessibus, culpis et delictis tam specificatis quam sub generalitate comprehensis obtulit idem procurator nomine quo supra nobis et eisdem fratribus emendam et satisfactionem ad nostrum beneplacitum et mandatum ipsum Johannem subiturum, portaturum et completurum omnem penam et penitentiam, quas et quantas sibi duxerimus per nos vel alium imponendas, et quod super hiis et omnibus aliis stabit et parebit voluntate et beneplacito nostro et apostolice sedis predicte quodque nunquam Ludovico seu Petro de Corbario predictis vel eorum nunciis aut officialibus seu aliis, quocunque nomine censeantur, pro ipsis parebit vel obediet nec eis vel eorum alicui publice vel occulte dabit auxilium, consilium vel favorem. Pro quibus omnibus attendendis, observandis et complendis idem procurator nomine quo supra eundem Johannem ac omnia bona sua presentia et futura nobis efficaciter et Rom. eccl. obligavit ibidem. Preterea idem procurator n. q. s. dixit, asseruit et confessus fuit, se veram tenere catholicam fidem, quam eadem Rom. eccl. tenet, confitetur et docet. Et insuper quod idem Johannem credit et credidit, quod ad imperatorem non spectat papam deponere nec alium ordinare, sed hoc reputat hereticum et heresim per ecclesiam dampnatam. Et nichilominus prefatus procurator q. s. dicti Johannis nomine et in animam suam iuravit, quod idem Johannes stabit et parebit mandatis et voluntati nostris super illatis iniuriis, contumaciis, rebellionibus, fautoriis et aliis supradictis per eundem procuratorem q. s. n. implicite vel explicite confessatis et non confessatis ac nobis et successoribus nostris canonice intrantibus fidelis erit ab hac hora maña (?) et obediens ac fidelitatem, obedientiam et reverentiam nobis et ipsis successoribus servabit et tenebit debitas. Et cum dicto Ludovico aut aliis hereticis et scismaticis vel adherentibus suis, per ecclesiam devotatis vel devotandis, nunquam erit vel eis adherebit aut prestabit in futurum directe vel indirecte, publice vel occulte auxilium, consilium vel favorem, quousque fuerint gratie ipsius eccl. ac communioni fidelium restituti. Item quod idem Johannes quosvis officiales, sequaces seu complices dicti Petri de Corbario in erroribus et scismatibus, quibus erat ipse Petrus ante conversionem persistens, per eccl. devotatos vel devotandos non recipiet in terris vel locis, que eiusdem Johannis dominio, iurisdictioni et administrationi subiciuntur vel subicientur, nec eis prestabit auxilium, consilium vel favorem, sed eos abiciet potius ac persequetur, quousque gratiam, reconciliationem et communionem eccl. meruerint obtinere. Item quod nulli obediet nec adherebit ut imperatori aut administratori imperii, nisi ille per sedem apost. fuerit primitus approbatus. Item quod de terris et locis ipsius Johannis, que iurisdictioni subiciuntur seu subicientur, universos hereticos ab eccl. devotatos expellere ac exterminare pro posse curabit nec cum prefato Ludovico seu aliis hereticis et scismaticis aut rebellibus per nos et st. ecclesiam dampnatis vel dampnandis obligationem, coniurationem, conspirationem seu ligam faciet et a factis, si que sint, resilire ipsosque abicere cum effectu curabit. Universos quoque clericos et laicos beneficia ecclesiast. vel mundana seu officia titulo vel auctoritate dictorum Ludovici et Petri vel eorum alterius aut ab alio vel ab aliis ipsorum vel alterius ipsorum nomine quolibet occupantes in terris vel locis, ubi potestatem habet vel habebit, quod dicta dimittant beneficia et offi-

cia, pro viribus cohercebit. Ulterius promisit et iuravit in animam memorati Johannis procurator predictus, quod ipse Johannes nullo titulo honoris vel administrationis per prefatos Ludovicum et Petrum seu eorum [alterum [a])] eidem concesso seu dato utetur, sed illum dimittit et exnunc dimittet et ei expresse, simpliciter et pure renunciat, sive sit titulus legationis, honoris, officii vel administrationis aut dominii ecclesiast. vel mundani. Quibus omnibus et singulis supradictis per eundem procuratorem dicti Johannis q. s. n. recognitis, confessatis, promissis et iuratis in animam ipsius Johannis, sicut superius continetur, idem procurator cum humilitate et devotione, quibus potuit, nostram et eorundem fratrum nostrorum super premissis omnibus et singulis gratiam et veniam pro ipso Johanne ac suo q. s. n. imploravit, supplicando nichilominus humiliter et devote eundem Johannem in personam ipsius procuratoris a sententiis excommunicationis latis ab homine vel a iure, quas incurrit propter premissa vel aliquod eorundem, et specialiter a sententiis et penis generalibus et specialibus, spiritualibus et temporalibus contentis in quibuscunque processibus nostris aut legatorum et officialium nostrorum contra ipsum aut eius bona necnon suos descendentes et posteros ratione premissorum generaliter et specialiter promulgatis et inflictis absolvi ac etiam liberari ipsumque in integrum restitui quoad statum, famam, honores et bona et sibi generalem absolutionem concedi ab et de omnibus culpis, traditionibus et excessibus supradictis et etiam eis coherentibus et emergentibus ex eisdem.

Nos autem predictis recognitionibus et confessionibus, supplicationibus et petitionibus plenius intellectis ac promissionibus, iuramentis receptis, licet criminum et scelerum huiusmodi enormium magnitudo rigorem ultricis exigeret iusticie in succedentia temporum secula transeuntis, tamen sinceram devotionem, quam aliqui de domo pref. Johannis habent et habuerunt hactenus ad nos et Rom. eccl., attendentes ac sperantes in domino, quod idem Johannes nostram et pref. sedis apost. mansuetudinem et gratiam erga ipsum debita gratitudine recognoscens in nostra et ipsius eccl. fidelitate ac devotione sincerus de cetero reperiretur et constans tam hiis quam contritione, penitentia et devotione, quas per tenorem procuratorii et sindicatus predicti ac in prefatis recognitionibus ac confessionibus aliisque premissis, que per suum procuratorem supradictum fecit, proposuit et pretendit, pia consideratione pensatis, rigorem iusticie oleo misericordie temperando, protestato per nos primitus et expresse adiecto, quod prelibatum Johannem super aliquibus nisi confessatis dumtaxat non intendebamus absolvere vel etiam liberare, ipsum in personam dicti procuratoris sui ab omnibus penis et sententiis iuris vel hominis, preterquam de heresi, quas propter premissa confessata vel eorum occasione quomodolibet incurrerat, de dictorum fratrum consilio absolvimus et in integrum restituimus ad statum, honores, famam et bona et in eo statu reduximus, quo erat, antequam predicta committeret, preterquam ad beneficia ecclesiastica, in quibus esset per provisionem nostram vel aliter medio tempore alicui vel aliquibus ius quesitum, super quibus nullum per eundem Johannem inquietari posse volumus vel etiam molestari, ab ipso omnem infamie maculam sive notam iuris vel facti ex premissis confessatis dumtaxat obortam quomodolibet nichilominus abolendo, retinentes tamen expressius et adicientes expresse, quod idem Johannes nulla beneficia ecclesiastica in eadem Urbe valeret absque nostra vel dicte sedis speciali gratias imposterum retinere quodque per nos vel alium penas et penitentias, de quibus expedire videremus, eidem absenti vel presenti possemus infligere seu imponere semel vel pluries pro predictis superius confessatis. Et insuper voluimus et mandavimus ac etiam ordinavimus, quod ipse Johannes premissa omnia et singula per dictum procaratorem suum eius nomine recognita, confes-

sata et iurata, per nos etiam ordinata, sive sint expressa superius, infra preteritum festum penthecostes, quod tunc instabat, expresse approbaret et ratificaret inde confectis publicis instrumentis nobis fideliter destinandis. Alioquin si ea ratificare et approbare omitteret aut contra huiusmodi dicta et iurata per dictum procuratorem suum scienter aliquid attemptaret, in easdem penas et sententias, quibus propter excessus predictos erat astrictus, relaberetur penitus ipso facto dicteque absolutiones restitutiones, abolitiones et alia omnia supradicta in favorem suum concessa et facta nullius essent extunc roboris vel momenti. Quare omnia et singula memoratus procurator dicti Johannis quo s. n. gratanter et humiliter flexis genibus acceptavit, exinde nobis et fratribus gratias referendo. Licet autem dictus Johannes ratificationes, approbationes predictas infra dictum ad hoc sibi prefixum terminum nunc elapsum facere nequierit certis causis legitimis impeditus, nos tamen volumus et apost. auctoritate decernimus, quod absolutio, restitutio et alia supradicta, dummodo ratificationem et approbationem predictas coram te, nostro et eiusdem ecclesie Romane nomine recipiente infra 15 dierum spatium, postquam fuerit per te vel de mandato tuo requisitus, faciat et ad omnia et singula predicta per dict. procuratorem suum promissa et iurata, ordinata observanda et complenda se solemniter et efficaciter prestito iuramento etiam obliget, nulla, cassa vel irrita non existant, immo in suo robore, ac si huiusmodi ratificationem et aoprobationem fecisset infra predictum prefixum prius terminum, perseverent. Quocirca discretioni tue, de qua in hiis et aliis fiduciam gerimus in domino specialem, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus per te vel alium seu alios ab eodem Johanne propter hoc specialiter evocatos ratificationem, approbationem et obligationem predictas cum iuramento predicto nostro et ecclesie Romane nomine recipere non postponas, faciendo exinde pro cautela confici consimilia publica instrumenta, quorum altero penes te retento, nobis reliquum destinare fideliter non omittas.

Tenor vero instrumenti procurationis predicte sequitur in hunc modum. I. n. d. amen. Anno n. eiusdem 1331, indictione 14, mensis Decembris die 16., tempore pontificatus s. p. et d. d. Johannis p. XXII, in presentia mei, Johannis Galoppi publici notarii et testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum, peccator et infelix vir Johannes Sciarre de Columpna, quondam archidiaconus de Brabantia in ecclesia Cameracensi [1]), fecit, constituit et ordinavit suos veros et legitimos procuratores et nuncios speciales, vener. vir. dom. Nicolaum Cappocie, prepositum st. Audemari, d. pape capellanum, et nob. vir. Johannem dom. Thomasii de Thedallin. nonneccum (?) Herici Rubonis (Bubonis?) et Johannem de Riciis de Urbe, absentes tanquam presentes et quemlibet eorum in solidum ita, quod non sit melior conditio occupantis et quod unus ipsorum incepit, alius prosequi valeat et finire, dans eis et singulis eorum ad infrascripta mandatum speciale et expressum ad proponendum et allegandum coram sanct. in Chr. p. et d. n. d. Johanne p. XXII. rationes et causas iuris et facti, qualiter ipse Johannes non commode potuit nec potest nec etiam poterit isto tempore commode verisimiliter comparere coram ipso domino nostro ipsumqne Johannem a personali comparatione excusandum maxime propter rei (?) metum persone, propter graves inimicitias et odia, que habet in locis, per que itur ad civitatem Avinionem, ubi ipse dominus noster manet ad presens, et alia viarum et locorum discrimina ac pericula, per que et in quibus morari et transire necesse haberet pro comparatione predicta. Et ad iurandum in animam ipsius Johannis constituentis procuratores ipsos predicta rationes et causas, inimicitias, impedimenta, discrimina atque pericula fore vera eaque tam per sacramentum in animam ipsius prestandum quamque per testes et alias legitimas probationes probandum et ostendendum et confitendum et humiliter recognoscendum coram

predicto domino ipsum sanct. p. d. Johannem predictum esse et fuisse verum et summum pontificem sacros. Rom. et univ. eccl. et verum etiam unicum Christi vicarium et beati Petri successorem. Et ad confitendum etiam et humiliter recognoscendum coram predicto domino nostro eundem Ludovico de Bavaria per dictum dominum nostrum reprobato et de haeresi condempnato etiam post sententias, dampnationem et processus per dict. d. n. prolatos et habitas et noticiam habitam de ipsis adhaesisse et favisse, non tamen in aliquo, quod haeresim includat, implicite vel explicite, sed *[es werden nun die im Anfange der Vollmacht verzeichneten Geständnisse und Gelöbnisse mit unwesentlichen Aenderungen im Wortlaute wiederholt; vgl. oben S. 520 — emergentibus ex eisdem, S. 522]*.

Actum in castro Vetul. coram hiis presentibus testibus, scilicet Petro Ciotti de castro Passaran., Nicola Tuccuniano, Coleta Ricarducio, fatre suo, filiis Ricardi Surdi et Nicolao Peco de Urbe ad hoc vocatis specialiter et rogatis. Et ego Johannes Galoppi de Gallitan., sacre prefecture publicus auctoritate notarius, hiis omnibus et singulis presens interfui et rogatus scribere scripsi et publicavi et signavi solito signo meo.

(Ohne Datum; Datum des vorhergehenden Briefes an den Legaten: non. Maii anno 16; des folgenden: 2. non. Sept. anno 16).

Reg. 116, f. 286, Nr. 1490. Nach Mittheilung P. Denifle's findet sich dasselbe Stück in Arm. 31 tom. 41 (früher n. 27), fol. 5. v. J.

[1]) Johann war ein Sohn (nach Litta, Famiglie celebri Italiane, Colonna, Tavola III: natürlicher Sohn) des 1329 (vgl. Raynald 1329 § 19) verstorbenen Jakob Sciarra Colonna, der K. Ludwig in Rom die Kaiserkrone aufgesetzt hatte.

a) alterum fehlt in der Vorlage.

1332, Januar 6.

1506. Cunoni ad Solem, civi Basiliensi, indulget, ut in locis ecclesiastico interdicto suppositis divina officia celebrari faciat per presbiterum idoneum ianuis clausis etc., praesentibus post annum minime valituris.

Dat. Avin. 8. id. Januar. anno 16.

Reg. 116, fol. 252, Nr. 1317. J.

1332, Januar 9.

1507. Johanni, nato quondam Wenceslai regis Boemiae, praeposito ecclesiae Wisssegradensis, indulget, ut confessorem eligat, qui semel in mortis periculo plenam sibi dare possit absolutionem. [1])

Dat. Avin. 5. id. Januarii anno 16.

Reg. 103, Nr. 1230.

[1]) Vgl. dazu Schmidt Nr. 480, Provision desselben Johann mit einer Domherrnstelle in Bamberg vom gleichen Tage. J.

1332, Januar 10.

1508. Suspensionem interdicti ecclesiastici, cui civitas Mantuana subiacet, iam prorogatam usque ad festum purificationis Mariae amplius prorogat usque ad instans festum resurrectionis domini.

Dat. 4. id. Januarii anno 16.

Reg. 116, fol. 294, Nr. 1526. J.

1332, Januar 10.

1509. Archiepiscopo Coloniensi ac Monasteriens., Padebitruen. *(sic)* et Osnaburgens. episcopis mandat, ut nobilem virum Ottonem ducem de Limenburgh et nonnullos alios

nobiles ac ignobiles clericos et laicos partium Alamanniae, contra mandatum sedis apostolicae Ludovico de Bavaria adhaerentes et fideles ad simile faciendum compellentes et eos, qui obtemperare super his renuerunt, molestare praesumentes, inter quos Otto dictus dux praeter cetera nobilem virum Symonem dominum Lappen. (*sic*), in sedis apostolicae devotione persistentem, citari fecit et, quia idem Symon non curavit citationi huiusmodi, eum in 5 marchis argenti dandis et solvendis Ludovico de Bavaria condemnavit temerarie, excommunicationis et alias poenas ac sententias incurrisse declarent, pronuncient et publicent.

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 16.

Reg. 116, f. 250, Nr. 1313. J.

1332, Januar 16.

1510. Regi Boemiae scribit: si rex sciret ea, quae de unione sua et illius nobilis, dei et ecclesiae emuli dicuntur communiter, quibus dictis suae literae diversis partibus Italiae destinatae concordari videntur, non miraretur, si papam reddant dubium, praesertim cum a pluribus referatur, regem, postquam a regno suo discessisset, novissime biduo moram traxisse apud illum virum et cum eodem habuisse secreta consilia, quae non aestimant fideles ecclesiae in favorem ecclesiae redundare; an autem cum hoc ea, quae papae nunciarat, conveniant, consideret rex. Sane quia audiverat papa regem ad Philippum regem Franciae pervenisse, sperat, quod eius (regis) intentio apertius producetur in lucem, hortaturque eum, ut pro dei honore a dei offensa et ecclesiae debeat abstinere.

Dat. Avin. 17. kal. Febr. anno 16. [1])

Reg. 116, f. 258, Nr. 1341.

[1]) Vgl. auch Dudik, It. Rom. II, Nr. 280, vom gleichen Tage an denselben. J.

1332, Januar 18.

1511. Ad futuram rei memoriam. Interdictum ecclesiasticum, cui castra etc. de Nazamio et de Larippa Papiens. dioc. pro eo, quod Ludovico de Bavaria adhaeserant, subiacent, quia se ad gremium ecclesiae redire disponant, suspendit usque ad instans festum resurrectionis domini.

Dat. 17. kal. Febr. anno 16.

Reg. 116, f. 295, Nr. 1528. J.

1332, Januar 27.

1512. Walramo electo Coloniensi concedit, ut, quamvis literas ipsas provisionis suae non habeat nec ostendat, ad ecclesiam suam accedere ipsiusqae administrationem suscipere et eam plenarie usque ad quatuor menses genere valeat.

Dat. Avin. 6. kal. Febr. anno 16. [1])[2])

Reg. 103, Nr. 1349, 1350, 1351.

[1]) In eundem modum capitulo ecclesiae Coloniensis ac universis vasallis, quibus mandat, ut devote recipiant archiepiscopum.

[2]) Vergl. auch das Schreiben bei Preger Nr. 590, als dessen Datum Communreg. ann. XVI, p. 1, ep. 802 nennt: 6. kal. Febr., während im Secr. Reg. 116, f. 251, Nr. 1315, als Datum angegeben ist: 5. kal. Febr. J.

1332, Januar 30.

1513. Henricum archiepiscopum Maguntinum hortatur, ut, cum nuper de Walramo

electo Coloniensi duxerit providendum, Colon. ecclesia vacante, castra etc. et iura, quae per Henricum seu alios eius nomine custodiri dicantur, Walramo restituere curet et, ut ille possessiones pacifice ecclesiae suae adipisci et retinere valeat, operosam diligentiam adhibere studeat. [1])

Dat. 3. kal. Febr. anno 16.

Reg. 116, f. 260, Nr. 1358.

[1]) In eundem modum Johanni, praeposito ecclesiae Xanctonensis Colon. dioc., Johanni, decano ecclesiae Bunens., Colon. dioc., nobili viro Roperto, comiti de Wernenbourg, Eberhardo de Wernenburg., ord. b. M. Theotonicorum. J.

1332, Januar 31.

1514. Ad perpetuam rei memoriam. Confirmat unionem ecclesiae parrochialis de Ructis Leodiens. diocesis, in qua monasterium monialium Porcetens., Cisterciens. ordinis, Coloniensis diocesis, habet ius patronatus, cum eodem monasterio iam dudum factam per Adulphum episcopum Leodiensem.

Dat. Avin. 2. kal. Febr. anno 16.

Reg. 101, Nr. 514. J.

1332, Januar 31.

1515. Regi Franciae se accepisse scribit die 28. mensis Januarii eius literas pro translatione Adolphi episcopi Leodiensis ad Coloniensem ecclesiam facienda. Sane quia ante receptionem literarum providerat praefatae ecclesiae de Walramo, fratre Guillelmi comitis Juliacensis, nepotis eiusdem regis [1]), pro quo rex ipse his diebus affectuose scripserat, non potuit dicta translatio adimpleri.

Dat. Avin. 2. kal. Febr. anno 16.

Reg. 116, f. 223, Nr. 1150.

[1]) 27. Januar 1332; s. Preger Nr. 590. J.

1332, Febr. 3.

1516. Archiepiscopo Maguntino mandat, ut praeposituram ecclesiae Bunnens. Coloniensis diocesis magistro Bernardo Stephani, praeposito dictae ecclesiae, notario suo, in pace dimittat.

Dat. Avin. 3. non. Febr. anno 16.

Reg. 116, f. 261, Nr. 1359. J.

1332, Febr. 4.

1517. Rudolpho de Ruppe, canonico Zamorensi, mandat, ut adhibitis aliquibus personis secretis et notabilibus a Walramo electo Coloniensi recipiat iuramentum sub forma contenta in literis pristinis super hoc missis. [1])

Dat. Avin. 2. non. Febr. anno 16.

Reg. 116, f. 259, Nr. 1348.

[1]) 1332, Febr. 4. Radulpho de Rupe, canonico Zamoriensi, mandat, ut a Walramo electo Coloniensi recipiat hoc iuramentum:

Ego Walramus, dei et apost. sed. gratia electus Coloniensis, promitto et iuro, quod, quamdiu vixero, fidelis ero sanct. in Christo p. et d. m. d. J. div. prov. pap. XXII. et s. R. eccl. ac successoribus suis canonice intrantibus ac honorem et statum ipsorum, quantum in me fuerit, conservabo ipsisque adhaerebo et pro posse favebo, legatos et nuncios sedis apost.

benigniter in terris ecclesiae michi commissae suscipiam, dirigam et defendam securumque ducatum praestabo eisdem nec, in quantum in me fuerit, permittam eis a quoquam iniuriam fieri vel inferri et quibuscunque, qui contra praemissa vel eorum aliquod conarentur aliquid attemptare, quantum comode potero, me opponam. Offensiones et dampna praedict. dom. n. et eccl. Rom., quantum potero, evitabo nec ero in consilio vel tractatu, in quibus contra ipsum vel eandem Rom. eccl. aliqua sinistra vel praeiudiciaria machinentur et, si talia a quibusvis procurari novero vel tractari, impediam hoc pro posse et, quam citius potero commode, significabo hoc eidem dom. n. papae immediate vel successoribus suis; ubi vero id eis significare non possem, significabo alteri, per quem possit ad eorum noticiam pervenire. Item Ludovico de Bavaria seu aliis quibuscumque per ecclesiam annotatis vel imposterum annotandis, quamdiu extra gratiam et communionem sedis praedictae permanebunt, non dabo quovis modo per me vel alium publice vel occulte auxilium, consilium vel favorem nec ab aliis, quantum in me fuerit et impedire commode potero, dari permittam, sic me deus adiuvet et haec st. dei evangelia. Dat. 2. non. Februarii anno 16

Reg. 116, f. 252 Nr. 1318. J.

1332, Februar 5.

1518. Willhelmum comitem Juliacensem, sicut ei pridem in sua praesentia constituto dixerit, rogat, ut Henricum archiepiscopum Maguntinum exhortetur mandatis apostolicis praeposituram ecclesiae Bunnensis magistro Bernardo Stephani, notario papae, conferendi acquiescere, et monet dictum comitem, ut illum inducere studeat in dictam praeposituram et illi vel eius procuratori assistere super his auxiliis et favoribus opportunis[1]).

Dat. Avin. non. Febr. anno 16.

Reg, 116, f. 261, Nr. 1360. J.

[1]) In eundem modum Walramo electo Colon. et Johanni, decano ecclesiae Bunnens., sublatis verbis: sicut . . . dixerit.

1332, Febr. 6.

1519. Civitatem Coloniens. rogat, ut, cum Radulphus de Ruppe, canonicus Zamorens., pro certis negotiis Bertrandum Stephani, praepositum Buniens. Colon. dioc., notarium papae, contingentibus, debeat in eis partibus aliquamdiu conversari, eundem Radulphum et commissa ei negotia velint praesidiis opportunis et favoribus prosequi.

Dat. Avin. 8. id. Febr. anno 16.

Reg. 116, f. 259, Nr. 1346. J.

1332, Febr. 13.

1520. Cives Maguntinos monet, ut perseverent in devotione erga se et Romanam ecclesiam.

Dat. Avin. id. Febr. anno 16.

Reg. 116, f. 259, Nr. 1349. J.

1332, Febr. 18.

1521. Guidoni comiti Blesensi concedit, ut in 4 capellis in terris suis a se fundatis et dotatis — una in honorem st. Trinitatis in castro de Trelone, altera in honorem st. Spiritus in de Fagetotastri *(sic)*, alia, quam de novo construxerat in honorem beatae Mariae virginis in de Guista, et reliqua in honorem st. Jacobi apostoli in de Wimiaco — in suis villis Cameracens. et Laudunens. diocesium perpetuis temporibus ius habeat patronatus.

Dat. Avin. 12. kal. Martii anno 16.

Reg. 102, Nr. 1225. J.

1332, März 7.

1522. Ministro fratr. ord. Min. Alamanniae superioris prius dederat facultatem absolvendi eos, qui Ludovico de Bavaria et Michaeli de Cesena adhaeserant, postea autem ad ecclesiam Romanam redire cupiverant, exceptis illis, qui eiusdem Ludovici et Michaelis officia vel beneficia recepissent. Nunc quia in eadem provincia sunt nonnulli fratres ord. dicti, qui profana seductione decepti vel timore concussi ab eodem Michaele officia receperunt illaque dimiserunt totaliter et a Ludovico et Michaele discesserunt penitus, etiam illos absolvendi dat ei facultatem.

Dat. non. Marcii anno 18.

Reg. 116, f. 176, 255, Nr. 1324.

1332, März 7.

1523. Frederico archiepiscopo Salzburgensi scribit, Salmannum[a] Vormaciensiem episcopum nuper sibi per literas nunciasse, quod, licet papa eiusdem episcopi, qui super assecutione possessionis pacificae episcopatus sui Vormaciens. impediebatur et impeditur, necessitatibus provideret de parrochiali ecclesia st. Floriani Lavantin dioc., aliqui ministri seu officiales Frederici praedictam ecclesiam occuparunt episcopumque impediebant gaudere fructibus eius. Quia autem talia non decent honestatem archiepiscopi, mandat ei, ut ministros praedictos celeriter revocari et bona etc. restitui episcopo faciat. [1])

Dat. non. Marcii anno 16.

Reg. 116, f. 262, Nr. 1365 u. 1366.

a) Reg.: Solmannum.

[1]) I. e. m. episcopo Lavatin. et Alberto duci Austriae. J.

1332, April 1.

1524. St. Johannis et st. Gingolfi decanis ac scolastico st. Petri ecclesiarum Maguntin. scribit, quae sequuntur. Ludovicus de Bavaria civitati Magunt. in personas quorundam nunciorum, quos ipsi ad eundem Ludovicum pro certis causis miserant, ad comparendum coram eodem Ludovico et respondendum in iure super obiciendis per eorum adversarios certum praefixit terminum, sed ipsis nunciis terminum non acceptantibus, pluribus ei assistentibus civitatem in 24 march. puri auri necnon ad restaurandum et redificandum st. Albani et st. Jacobi monasteriorum ac st. Victoris ecclesiae extra muros Maguntinos turres et aedificia condemnavit ipsosque tamquam suae iurisdictionis contemptores, gratias, privilegia et libertates eorum cassando ac civitatem Maguntin., res et personas praedictae civitatis publicando ipsosque ac adiutores eorum poenae subiacere similiter decernendo praedictae sententia temeraria innodavit. Et insuper omnes barones, nobiles et ignobiles civitatis vel oppidi, qui ipsis iuramenti vinculo et unitatis foedere erant astricti, a iuramento absolvit, mandans omnibus baronibus, civitatibus et oppidis imperialibus sub poenis formidabilibus, ut civitatem Maguntinam non omitterent hostiliter impugnare. Papa autem eorum citationem et condemnationem etc. irritam pronunciat, contra omnes et singulos tam clericos quam laicos, qui praetextu vel occasione praemissorum dictos cives vel civitatem Maguntinam in personis vel rebus invaderent seu offendendo eosdem praestarent auxilium, excommunicationis et interdicti sententias, quas ipsos incurrisse et incurrere vult, promulgat; quorum autem filios, fratres ac nepotes ad quaequam beneficia ecclesiastica obtinenda usque ad 3. generationem inhabiles reddit. Quocirca mandat eis, praedictis decanis ac scolastico, ut praedicta facta etc. Ludovici de Bavaria nulla et irrita declarent in locis earum partium, in quibus eis expedire videbitur.

Datum Avin. kal. April. anno 16.

Reg. 126, f. 252, Nr. 1319. J.

1332, April 1.

1525. Communi et civitati Maguntin. indulget, ut confessor idoneus, quem cives Maguntini vel eorum adiutores et valitores eis contra Ludovicum de Bavaria assistentes, duxerint eligendum, quotiens eis imminet in eventu dimicationis mortis periculum, plenam dare valeat absolutioem.

Dat. Avin. kal. April. anno 16.

Reg. 116, f. 254, Nr. 1321. J.

1332, April 3.

1526. Interdictum ecclesiasticum, cui oppidum Thuricens. Constancien. dioc. subiacet propter varios excessus, suspendit, quia oppidani ad devotionem ecclesiae redire se disponunt, usque ad instans festum assumptionis Mariae.

Dat. 3. non. Aprilis anno 16.

Reg. 116, f. 298, Nr. 1541. J.

1332, April 10.

1527. Regi Franciae non absque admiratione se audivisse scribit, quod rex his diebus, subito assignatione dierum praefixorum ad Johannem ducem Normanniae, primogenitum suum, ad statum militiae promovendum eiusque matrimonium celebrandum ac quantum ad crucis praedicationem transmarinum inchoandum negotium penitus revocata, disposuit in succursum regis Boemiae contra ducem Brabantiae cum principibus et aliorum armatorum multitudine proficisci. Profecto rem istam arduam esse et periculosam nimium hortarique se regem, ut cum viris expertis cognoscere ac deliberare studeat, utrum pro parte illius, cui disponit assistere, bellum dici debeat esse iustum. Praeterea detrahi potuerit illo bello a negocio transmarino et, quia rex et dux Brabantiae sunt affinitate coniuncti, decet regem inter hostes mediatorem esse monetque eum, ut laboret ipsos ad pacem reducere.

Dat. Avin. 4. id. Aprilis anno 16.

Reg. 116, f. 215, Nr. 1088. J.

1332, April 10.

1528. Regem Franciae, quia recognitum habet regem negotium arduum assumpsisse et utique deo gratum et acceptum, passagium scilicet transmarinum, exhortatur, ut ad ea, quae praefati negotii impedire possent executionem, providere intendat. Verum quia quantum sincera caritas, si inter regem et Eduardum regem Angliae vigeat, afferre commodi persecutioni praedicti negotii poterit quantumque eorum dissidium eidem posset inferre obstaculum, non ignorat, rogat eum, ut in pacis vinculo disponat animum suum, quod cuiusvis dissidii inter illos occasione sublata eidem regi Angliae occasionem tribuat, ut eiusdem regis Franciae peregrinationis individuus existat comes. Fratri Petro autem Rothomagens. archiepiscopo se (papam) mentem suam super his exposuisse plenius, cui velit rex fidem indubiam adhibere.

Dat. Avin. 4. id. Aprilis anno 16.

Reg. 116, f. 215 Nr. 1086. J.

1332, April 13.

1529. Regem Franciae rogat, ut, quia ad suspensionem interdicti, cui civitas Lucan. propter multos excessus subiacet, procedere non potest, se excusatum habeat. Idem dicit de aliis civitatibus, quas Johannes rex Boemiae in Lombardiae partibus detinet occupatas, in quibus nonnulli proditores ecclesiae et receptatores Ludovici de Bavaria residere noscuntur; si autem ad gremium ecclesiae redibunt illae civitates, ut debent, interdictum totaliter amovere non omittet. [1])

Dat. Avin. id. Aprilis anno 16.

Reg. 116, f. 217, Nr. 1099 und 1100.

[1]) In eundem modum Johanni regi Boemiae. J.

1332, April 14.

1530. Carolo regi Ungariae, qui super quodam matrimonio tangente personam Ottonis ducis Austriae a papa dispensari supplicarat, respondet admodum se mirari, quod ille rex Carolus pro eodem duce, qui, quamvis ecclesiae Romanae iuramento fidelitatis esset astrictus, Ludovico tamen de Bavaria publice contra ecclesiam Romanam adhaeret, sicut in partibus Alamaniae notorium existere noscitur, ut eidem talem faceret gratiam, sibi (papae) direxerit preces suas. Excusatum igitur habeat papam super hoc. Si autem ille dux Otto redierit ad gremium ecclesiae, paratus erit papa eum benigne recipere ac super praedictis votis consideratione regis Caroli ipsi duci gratiis etc. confovere.

Dat. Avin. 18. kal. Maii anno 16.

Reg. 116, f. 249, Nr. 1299. J.

1332, April 24.

1531. Walramo electo Coloniensi pallium, quostquam fuerit consecratus secundum formam sub bulla interclusam in archiepiscopum, per Leodiensem, Monasteriensem ac Osnaburgensem episcopos assignandum destinat.

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 16[1]).

Reg. 101, Nr. 852.

[1]) Eodem die episcopis Leodiens. ac Osnaburgens. mandat, ut pallium assignare curent Walramo electo Coloniens., postquam fuerit consecratus ab illis in archiepiscopum, et iuramentum recipiant ab illo secundum formam sub bulla interclusam. Dat. u. s. J.

1332, April 24.

1532. Walramo electo Coloniensi concedit, ut, a quocunque maluerit antistite munus consecrationis possit recipere, cui iuramentum fidelitatis praestet.

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 16.

Reg. 101, Nr. 851.

1332, April 27.

1533. Legato (in partibus Bonon. et Arimin.) mandat, ut, cum in partibus suae legationis nonnulli clerici et laici, qui pro eo, quod Ludovico de Bavaria adhaerebant, excommunicationis sententias incurrerunt, nunc ad devotionem ecclesiae redire cupiant, eos absolvat, iniuncto eis iuramento, quod a simili deinceps se abstineant.

Dat. Avin. 5. kal. Maii anno 16.

Reg. 116, f. 299, Nr. 1544. Dasselbe nach Mitteilung P. Denifle's auch in Arm. 31, tom. 41 (früher 27), fol. 32. (Cum sicut fide digna). J.

1332, April 28.

1534. Hugoni, tunc archidiacono Carpentoratens., et Petro, praeposito ecclesiae Haenten Lemovicens. dioc., mandasse se scribit, ut procedant contra Felicianum de Assisio, subdiaconum, qui contra papam et ecclesiam ac collegium cardinalium et specialiter contra nonnullos eorum blasfemia protulerit et Petro de Corbario ac Ludovico de Bavaria adhaeserit et fuerit cappellanus eiusdem et familiaris. Nunc papa dicto Hugoni electo Carpentorat. mandat, ut perficiat inquisitionem.

Dat. 4. kal. Maii anno 16.

Reg. 116, f. 274, Nr. 1434. J.

1332, Mai 6.

1535. Ducem Austriae rogat, ut, cum Conrado episcopo Frisingensi favor ducis plurimum noscatur opportunus, eundem episcopum et eius ecclesiam propensius commendatum habens, ipsum in possessione et iurisdictione manutenere et defendere studeat eique in his assistere curet auxiliis, consiliis ac favoribus opportunis.[1])

Dat. Avin. 2. non. Maii anno 16.

Reg. 116, f. 259, Nr. 1345.

[1]) In eundem modum mutatis mutandis Henrico duci Karinthiae. J.

1332, Mai 9.

1536. Willhelmo comiti Juliacensi maximas agit gratias de missis sibi per novissimos nuncios literis laudatque eius devotionem ac fidem erga Romanam ecclesiam.[1])

Dat. Avin. 7. id. Maii anno 16.

Reg. 116, f. 261, Nr. 1361.

[1]) In eundem modum Walramo electo Coloniensi. J.

1332, Mai. 17.

1537. Reginam Franciae rogat, ut cor regis ad pacem inclinare studeat faciendam inter ducem Brabantiae et Johannem regem Boemiae.

Dat. Avin. 16. kal. Junii anno 16.

Reg. 116, f. 218, Nr. 1112. J.

1332, Mai 23.

1538. Abbati monasterii st. Mariae extra muros Stadens. Bremensis diocesis et praeposito Racemburgens. ac cantori Lubiensis ecclesiarum mandat, ut conservatores existant ecclesiae Bremensis adversus Praedicator., Minor., Heremitar., Carmelit. ordinum fratres contra Bonifacii constitutionem ecclesiae Bremensi multas iniurias inferentes.

Dat. Avin. 10. kal. Junii anno 16.

Reg. 103, Nr. 1260. J.

1332, Mai 25.

1439. Hermanno dicto Hao, magistro civium, Conrado dicto Echufeer, rectori consulum, et Kuononi ad Solem, magistro universitatis, societatis, civitatis Basiliens. scribit se processum super his, quae Ludovicus de Bavaria contra se (nos vel vos?) et civitatem Basiliens. attentasse temere dicatur, ordinari fecisse e vestigio illis destinandum.[1])

Sane devotionem eorum laudat monetque eos, ut perseverent in fide erga Romanam ecclesiam.

Dat. Avin. 8. kal. Junii anno 16.

Reg. 116, f. 260, Nr. 1355, 1356 u. 1357.

[1]) In eundem modum civitati Maguntin., Argentin. et Friburg. J.

1332, Mai 27.

1540. Johanni episcopo Lingonensi, Basiliensis ecclesiae administratori, cum civitas Basiliensis et Argentina et Friburgens. [a]) confoederationem et ligam cum civitate Maguntina intendant facere adversus Ludovicum de Bavaria, mandat, ut, quia papa eam confoederationem fructuosam multipliciter existere attendit, circa illam faciendam et firmandam operosam adhibeat solicitudinem. Papae rescribat, quidquid inde factum exstiterit.[1])

Dat. Avin. 6. kal. Junii anno 16.

Reg. 116, f. 260, Nr. 1352 u. 1353. J.

a) Reg.: Fabrugen.

[1]) In eundem modum Bertholdo episcopo Argentin.

1332, Mai 28.

1541. Archiepiscopum Maguntinum adhortatur eiusque suffraganeos, ut constanter in fide perseverent neve Ludovico de Bavaria auxilium, consilium vel favorem impendant atque inducant ad idem fideles suos. Pronuncient quoque, quod proscriptiones, sententiae et alia, quae per eundem Ludovicum contra quascumque civitates et communitates seu personas singulares attemptata sint, de facto irrita sint. Et ut clerici et populus earum partium sibi providere cautius valeant, publicentur processus contra Ludovicum eiusque fautores et haereticos editi promulgentque praedictum Ludovicum omnibus privilegiis apostolicis et imperialibus, ducatu Bavariae, feudis privatum esse et eius fautores excommunicationis sententias incurrisse et incurrere.[1])

Dat. Avin. 5. kal. Junii anno 16.

Reg. 116, f. 255, Nr. 1323.

[1]) I. e. m. episcopis Lingon. et Constanc. J.

1332, Mai 31.

1542. Johanni episcopo Neapoliens. et inquisitori haereticae pravitatis in partibus Lombardiae deputato mandat, ut, quia Ribaldinus et Caltinus de Torinellis de Novaria et nonnulli eorum fautores, qui contra processus in Ludovicum de Bavaria habitos, illi et complicibus eius auxilia, consilia et favores praestiterant et insuper nonnullos ad sedem apostolicam venientes seu redeuntes ab ipsa ceperant et spoliaverant bonis suis, poenas et sententias solitas incurrisse dicebantur ac se de haeresis criminibus vehementer reddidisse suspectos, procedat contra illos.

Dat. Avin. 3. kal. Junii anno 16.

Reg. 116, f. 317, N. 1618. J.

1332, Juni 4.

1543. Regi Siciliae scribit, inter regem Boemiae et ducem Brabantiae treugis usque ad quindenam instantis festi nativitatis st. Johannis initis eundem regem versus Bavarum dirigere gressus suos dici. Dux autem ad regem Franciae venturus est, ut, cum idem

rex duos episcopos ad illum destinaverit, in praedicto instanti festo st. Johannis interreset cum ipso. Commendat papa denique Jacobum, Lomberiens. episcopum, cui licentiam adeundi regem Siciliae, prout ille rex petierat, concessit.

Datum Avin. 2. id. Junii anno 16.

Reg. 116, f. 247, Nr. 1292. J.

1332, Juni 10.

1544. Ad regem Siciliae dirigit nobilem virum Humbertum de Cholay cum literis credentiae Caroli regis Ungariae ad papam venientem, cui fidem adhibeat rex, prout cognoverit expedire.

Dat. Avin. 4. id. Junii anno 16.

Reg. 116, f. 245 Nr. 1279. J.

1332, Juni 10.

1545 a. Nobili viro Humberto de Cholay, militi, domino in Ponterbu et de Lulyns (?) indulget, ut confessor idoneus, quem duxerit eligendum, quotiens opportunum fuerit, absolvere eum valeat ab omnibus peccatis, nisi forsan talia sint, propter quae sedes apostolica merito sit consulenda.

Dat. Avin. 4. id. Junii anno 16.

Reg. 116, f. 256, Nr. 1327.

1545 b. Eidem indulget, ut confessor eius semel in mortis periculo plenam ei dare valeat absolutionem omnium peccatorum.

D. u. s.

L. c. Nr. 1328. J.

1332, Juni 11.

1546. Guillelmum comitem Juliacensem laudat propter devotionem erga Romanam ecclesiam. Sane quantas Balduinus archiepiscopus Treverensis iniurias inferat papae et ecclesiae Romanae ac archiepiscopo et ecclesiae Maguntinae, a qua ipsum optaret plurimum cessare, non latere comitem sperat.

Dat. Avin. 3. id. Junii anno 16.

Reg. 116, f. 259, Nr. 1350. J.

1332, Juni 13.

1547. Henrico archiepiscopo Maguntino, quendam processum pridem contra Ludovicum de Bavaria editum se providisse destinandum scribit, cupientem, ut processus ipse et contenta in eo fidelibus illarum partium innotescant, mandatque ei, ut in ecclesiis et locis suarum civitatis et diocesis, de quibus expedire videatur, illa sollemniter studeat publicari. Ceterum Walramo electo Coloniensi et Willhelmo comiti Juliacensi, ut ei — Henrico — assistant in recuperandis et conservandis iuribus ecclesiae Maguntinae, scribet.

Dat. Avin. id. Junii anno 16.

Reg. 116, fol. 260, Nr. 1351. J.

1332, Juni 13.

1548. Archiepiscopo Januensi mandat, ut Persevallum, olim episcopum Nebiens., ordinis fr. Minorum professorem, qui ipse in conventu fr. ordinis dicti Saonens. interdictum in civitate Saonens. propter adhaesionem civitatis eiusdem ad Ludovicum de Bavaria et Petrum de Corbario per archiepiscopum Januensem promulgatum temere violavit, divina officia celebrando, absolvat ab omnibus sententiis et poenis, praesertim cum et ipse Persevallus nunquam adhaeserit Ludovico de Bavario vel Petro de Corbario nec Michaeli de Cesena, et fratres ex hoc, quod non celebrabat ibidem, ei multa inferebant gravamina et de dicto conventu, ubi propter suam nimiam paupertatem de elemosynis fratrum pascebatur, volebant expellere, quamvis nimia senectute et secreta infirmitate gravetur.

Dat. Avin. id. Junii anno 16.

Reg. 102, Nr. 1093. J.

1332, Juni 16.

1549. Episcopo Verdensi indulget, ut confessorem eligat, qui ei possit semel in mortis periculo plenam dare absolutionem.

Dat. Avin. 16. kal. Julii anno 16.

Reg. 102, Nr. 1140. J.

1550 u. **1551** *vacant.*

1332, Juni 17.

1552. Johanni episcopo Novariensi, quia Ribaldinus et Caltinus de Torinellis de Novaria et nonnulli eorum fautores, qui contra processus in Ludovicum de Bavaria habitos illi et complicibus eis auxilia, consilia et favores praestiterant et insuper nonnullos ad sedem apostolicam venientes seu redeuntes ab ipsa ceperant et spoliaverant bonis suis, poenas et sententias solitas incurrisse dicebantur ac se de haeresis criminibus vehementer reddidisse suspectos et, cum papa propterea Johanni episcopo Novariensi ac inquisitori haereticae pravitatis in partibus Lombardiae deputato commisisset, ut procederent contra dictos, mandat nunc, ut declaret atque publicet eos in poenas praedictas incidisse.

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 16.

Reg. 116, f. 301, Nr. 1553. J.

1332, Juni 28.

1553. Nobili mulieri, Margaritae, relicte quondam burgravii de Nueremberg,[1] se audivisse scribit, eius virum mortuum esse; veretur, ne non solum corpus, sed etiam anima eius mortua sit, quia se a societate st. ecclesiae separaverit. Sperabat autem papa, quod ob eius (Margaritae) et Friderici, filii eius, capellani papae, merita ipse divina clementia revocaretur ab erroris devio; quod si fecerit signaque huiusmodi rei audierit papa probabilia, animus eius vehementer exultaret; sed exultet etiam, si non fecerit, quia iudicia dei recta noscantur. Monet denique Margaretham, ut abstersis lacrimis consuletur commendatumque habeat capellanum dictum.

Dat. Avin. 4. kal. Julii 16.[2])

Reg. 116, f. 259 v., Nr. 1347.

[1]) Witwe des am 19. Mai 1332 gestorbenen Burggrafen Friedrich IV. von Nürnberg. Der untengenannte Kaplan Friedrich, ihr Sohn, ward später (1341) Bischof von Regensburg.

[2]) Bei Preger Nr. 592, S. 319, Z. 1 l. Rupehezhoven st. Rupehezo.

1332, Juli 7.

1554. Vincentio episcopo Maranensi et Bonacurso, st. Juliae de Nuncia, et Nigro, st. Mariae de Brando ecclesiarum Nubiens. et Maranens. diocesium plebanis, mandat, ut in ecclesiis et locis earum partium faciant pronunciari excommunicationem, privationem et alias penas ac sententias contra Silvestrum de Pisis, ordinis fratrum Heremitarum st. Augustini, editas. Qui dudum Ludovico de Bavaria in partibus Tusciae et Lombardiae commorante ei ac dilecto filio, Petro de Corbario, tunc scismatico et haeresiarchae, nunc ad ecclesiae fidem et devotionem regresso adhaesit multipliciter, tam Symoni archiepiscopo Pisan. quam civitati Pisan. et fidelibus dampna varia inferendo necnon varios errores dogmatizando, et ab eodem Petro de Corbario provisionem cuiusdam abbatiae in civitate Pisan. recepit, rursus postmodum ad insulam Corsicae se conferens, ibidem similia vel peiora dogmatizavit.

Dat. Avin. non. Julii anno 16.

Reg. 116, f. 228, Nr. 1183. J.

1332, Juli 21.

1555. Regi Boemiae respondet, sibi eius adventum in curiam attentis negotiis arduis, quibus habeat in praesentia rex providere, propter solam excusationem in litteris regis nuper missis contentam non videri expedientem. Si autem rex ob causas alias, ut creditur, Avinionem venire disposuerit, attendat, quod, si illae sint ponderis, non poterunt expediri sine tractatu cardinalium et consilio; veretur igitur papa, ne mora prolixior sit negotiis regiis gravamina allatura, ideoque expedire videtur, quod rex nuntios destinet, cum quibus super illis negotiis possit papa quaerere modos, per quos votis satisfieri regiis vitarique offensa possint divina. Quibus repertis, si alia regis negotia patiantur, rex ad suam ipsius praesentiam veniat.[1])

Dat. Avin. 12. kal. Aug. anno 16.

Reg. 116, f. 214, Nr. 1085 u. 1084.

[1]) In eundem modum regi Franciae super pio proposito ac devoto concepto illius regis Boemiae. Vgl. Raynald 1332 § 11. J.

1332, Juli 25.

1556. Ad perpetuam rei memoriam. Cum Johanne, filio Johannis ducis Brabantiae, et Maria, filia Philippi regis Franciae, qui tertio consanguinitatis gradu se contingunt, quod Philippus rex Franciae et Maria ducissa Brabantiae, mater eiusdem Johannis, duorum fratrum sive quondam Caroli Valesi et Ludovici Ebroicens. comitum filii exstiterunt, dispensat super matrimonio ineundo.

Dat. Avin. 8. kal. Aug. anno 16.

Reg. 116, f. 208, Nr. 1048 u. Reg. 102, Nr 1219. J.

1332, Juli 27.

1557. Rodulfo ministro fr. ord. Minor. in provincia Alamannia superiori facultatem dat dispensandi cum aliquibus iuvenibus dicti ord., qui a Theodorico se pro episcopo Vercellensi falso gerente minores et sacros ordines per simplicitatem et iuris ignorantiam receperunt.

Dat. Avin. 6. kal. Aug. anno 16.

Reg. 116, fol. 255, Nr. 1322. J.

1332, Juli 27.

1558. Albertum ducem Austriae rogat, ut Henrico de Juliaco, praeposito ecclesiae b. Mariae ad gradus Coloniens., pro certis causis Romanam ecclesiam tangentibus et propriis negotiis ad partes illas venienti, circa eorum negotiorum felicem expeditionem velit assistere auxiliis et consiliis opportunis.[1])

Dat. Avin. 6. kal. Aug. anno 16.

Reg. 116, fol. 259, Nr. 1344. J.

[1]) In eundem modum Alberto episc. Pataviensi.

1332, August 1.

1559. Walramo archiepiscopo Coloniensi concedit, ut, quia propter guerras, quas pro defensione iurium ecclesiae suae contra certos nobiles et potentes illarum partium habuit, ac propter novum adventum suum ad ecclesiam ipsam et assecutionem possessionis iurium et adhuc pro recuperatione castrorum, oppidorum et munitionum archiepiscopi mensae terrae Wistfaliae (!), quae in extraneorum manibus existant, magna onera subire eum oportet, a personis ecclesiasticis ecclesiae et civitatis suae subsidium moderatum semel recipere valeat.

Dat. Avin. kal. Aug. anno 16.

Reg. 103, Nr. 1442. J.

1332, Aug. 7.

1560. Ministro fr. ord. Minor. provinciae Alamanniae indulget, ut provinciale capitulum fratrum ordinis Minor. Basiliae in proximo celebrandum melius et utilius valeat expedire, quod interdicto ecclesiastico, cui civitas Basiliensis certis ex causis subiacet, non obstante in ecclesia fratrum Minor. Basil., ubi dictum capitulum tenebitur, eo durante possint divina officia celebrare clausis vel apertis ianuis, excommunicatis tamen exclusis omnes, qui veniant ad capitulum.

Dat Avin. 7. id. Aug. anno 16.

Reg. 116, f. 257, Nr. 1326. J.

1332, August 7.

1561. Offiniae *(Offemiae)*, ducissae Carinthiae, indulget, ut confessorem eligat, qui semel in mortis periculo plenam ei dare valeat absolutionem.

Dat. Avin. 7. id. Aug. anno 16.[1])

Reg. 102, Nr. 1581. J.

[1]) Vgl. dazu Preger Nr. 596, wo in der Ueberschrift zu lesen: Ep. 1575 st. 1573.

1332, August 12.

1562. Nuemburgensi, Merseburgensi ac Misnensi episcopis mandat, ut Ottonem de Lisenichk Misnens. diocesis, qui literas quasdam apostolicas falso fabricaverat in causa inter se et Gotscalcum Kerlinger clericum Maguntinum super ecclesia in Grimmis Merseburgens. diocesis agitata, ad suam praesentiam evocent et, si de facto et in veritate falsas inveniant literas, eum vel fautores eius comprehendi et in tuto carcere sub fida custodia detineri curent, donec aliud mandatum super his accipiant — brachii saecularis ad hoc auxilio advocato, si necesse erit.

Dat. Avin. 2. id. Aug. anno 16.

Reg. 102, f. 1355. Kurz bei Schmidt Nr. 494. J.

1332, Aug. 13.

1563. Legato. „Cum iam dudum per venerabilem fratrem nostrum, Gasbertum, archiepiscopum Arelat., camerarium, et Ademarium, episcopum Massiliens., thesaurarium nostrum de mandato nostro verbotenus eis facto tibi diverse pecuniarum summe fuerint diversis temporibus et vicibus hactenus destinate tuque tam de decimis per ecclesiam Romanam in Italie partibus impositis quam fructibus beneficiorum ecclesiasticorum vacantium in eis partibus reservatis, quam etiam de diversis rebus aliis et proventibus ad nos et cameram nostram spectantibus nonnullas receperis alias pecunie quantitates et de illis in solutionibus stipendiorum gentis armigere, que nomine Romane ecclesie tenebatur in eis partibus, aliisque usibus et necessitatibus circa exercitum ecclesie incumbentibus, a die prima mensis Julii a. d. 1327 usque ad diem primam Februarii d. a. nativitatis eiusdem 1331 per manus quondam Pontii de Cretio et dilecti filii Guillhelmi Truelli, rectoris ecclesie de Villa Sicca, et Bernardi Faraldi, presbyteri, Narbon. et Ruthen. dioces., ac quorundam aliorum ad faciendas solutiones deputatorum predictas, communiter vel divisim pecunias infrascriptas expenderis, sicut dilectus filius Petrus Marius, canonicus Xancton., familiaris noster, coram dilecto filio Guillelmo de Petrilia, Aniciens., et quondam Bernardo de Pereto, Biterrens. ecclesiarum canonicis, camere nostre clericis, rationes super predictis de mandato nostro verbotenus eis facto audientibus, qui tuo nomine rationes easdem reddidit, computavit: videlicet de dictis pecuniis per eosdem camerarium et thesaurarium tibi missis, ut premittitur, 71558 flor. auri, comprehensis tamen in summa huiusmodi 28272 flor. auri qui, dum tibi mitterentur, feruntur per inimicos ecclesiae in strata publica deraubati; necnon et de pecuniis decimalibus et fructibus beneficiorum vacantium in partibus Italie, sicut superius continetur, conlectis 51066 flor. auri 15 den. Bonon, que quidem summe in unum reducte summam 752624 flor. de Florentia 15 den. Bonon. faciunt — nos tuis et heredum quondam dicti Pontii ac dicti Guillelmi Truelli, Bernardi Faraldi ac aliorum, qui solutiones predictas dicto tempore de supradictis pecuniis fecisse noscuntur, volentes indempnitatibus precavere, tibi ac ipsis omnibus et singulis de dictis 752624 flor. de Florentia 15 den. Bonon. in dictis solutionibus et aliis necessariis circa dictum exercitum, ut prefertur, supradicto tempore dispensatis absolvimus tenore presentium et quitamus tibi et ipsis, nichilominus concedentes, ut ratione vel occasione summe pecuniarum proximo dicte molestari ab aliquo non possitis in posterum nec alicui deinceps teneamini reddere rationem.“

Dat. Avin. id. Aug. anno 16.

Reg. 116, f. 303, Nr. 1561. J.

1332, Aug. 24.

1564. Bertoldo episcopo Argentino concedit, ut, quia propter rebelles de illis partibus magna onera subire eum oportet, semel subsidium moderatum recipere valeat ab ecclesiasticis personis suae diocesis.

Dat. Avin. 9. kal. Sept. anno 16.

Reg. 103, Nr. 1449. J.

1332, Sept. 1.

1565. Regi Siciliae ex literis reginae Siciliae se percepisse scribit, ipsam a devotione solita elongatam monetque eum, ut ad eam reducendam ad statum pristinum curam studiosam impendat. Formam pacis inter reges Ungariae et Boemiae ac duces Austriae

his diebus habitam nunciabit regi cedula interclusa.[1] Rex papae scripserat, quod moderator[2] imperatoris Grecorum debebat per totum mensem Novembrem ad regem (Siciliae) se conferre, eiusque intentionis erat, quod deberet nuntius sedis apostolicae interesse. Super quo autem nuntii praedicti praesentiam volebat rex, literae regiae non expresserunt. Placeat igitur regi papam super hoc intimare. Miratur tamen, quia moderator scripsit comiti Sabaudio, sororio suo, quod instanti mense Septembre cum rege esse debebat. Quidam miles, reputatus in his partibus, nobilis viri Imberti Dalfini, domini Ficicuuci (vel Ficicnnci) ad regem venisse debet, qui secreto aliqua debet exponere.

Dat. Avin. kal. Septembris anno 16.

Reg. 116, fol. 243, Nr. 1263.

[1]) *Nicht im Register.* J.

[2]) *Nach Ducange: dignitas praesidum Hellenoponti et Arabiae apud Byzantinos.*

1332, Sept. 2.

1566. Regi Siciliae scribit, se propter ea, quae in fratrum Minorum capitulo gesta sunt his diebus, non lenienter esse per turbatum. Sane ea, quae relata sunt reginae Trinacliae, multum discrepant ab his, quae super illis papae sunt nuntiata. Transscriptum igitur literarum regiarum papae missarum mittit regi interclusum praesentibus, ut ad correctionem possit papa iustius et decentius procedere praemissorum. Johanni quoque st. Theodori diacono cardinali, legato Tusciae, se mandare nunciat, ut se super praedictis debeat informare papaeque ipsi informationem subito destinare.[1])

Dat. Avin. 4. non. Sept. anno 16.

Reg. 116, f. 244, Nr. 1267 u. 1268.

[1]) In eundem modum mutatis mutandis reginae Siciliae. J.

1332, Sept. 2.

1567. Alberto duci Austriae scribit, se illam de eius benevolentia firmam fiduciam obtinere, ut in eius actionibus, quod in laesionem ecclesiae vergeret, non possit, nisi hoc evidentia facti panderet, suspicari. Praeterea laudat eum pro eis, quae per literas innotuerit sibi.

Dat. Avin. 4. non. Sept. anno 16.

Reg. 116, f. 259, Nr. 1343. J.

1332, Sept. 12.

1568. Johanni duci Brabantiae. Nuntii eius, magistri Johannes Maior Merbettensis, utriusque iuris professor, et Henricus Coeke Bruxellensis ecclesiarum canonici, literas eius presentarunt, quas benigne recepit et intellexit, quae nuntii tam in camera sua (papae) quam in consistorio proposuerunt. Quod ordinatum extitit, nuntii ipsi viva voce referent.[1])

Dat. Avin. 2. id. Septembris anno 17.

Reg. 117, f. 124 v., Nr. 630. R.

[1]) Es wurde dann doch auch in einem besonderen päpstlichen Schreiben niedergelegt; vgl. Preger Nr. 597 vom selben Tage.

1332, Sept. 20.

1569. Berthaldo episcopo Argentinensi. Literas eius per nobilem virum Hugonem comitem de Buchekke, germanum eius, praesentatas benigne recepit et diligenter intellexit,

quae comes ipse sub data sibi per literas ipsas credencia explicuit pro parte episcopi. „Sane cum, sicut nosti, que dicta credencia continebat, sine iniuria proximum fieri, eum illi providendi-se facultas nequaquam offerat, non valeret, non videtur nobis expediens, super illo negocio, quousque fucultas huiusmodi se offerat, laborare, sed si adesset oportunitas, gratum foret nobis negocium antedictum.“ Caeterum laudat diligentiam, quam in nunciando praebuit episcopus.

Dat. Avin. 12. kal. Octobris anno 17.

Reg. 117, fol. 124, Nr. 624. R.

1332, Sept. 26.

1569 a. Archiepiscopo Bremensi, praeposito Zwerinensi, ac decano Butzowen. Zwerin diocesis mandat, ut conservatores existant ecclesiae Lubicensi adversus Praedicatorum, Minor., Heremitar., Carmelitar. ordinum fratres contra Bonifacii papae constitutionem ecclesiae Lubicensi multas iniurias inferentes.

Dat. Aviv. 6. kal. Oct. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1211. J.

1332, Sept. 26.

1569 b. Episcopo Argentin. mandat, ut monasterio de Medianomonasterio ordinis st. Benedicti Tullens. dioc., quia nonnulli nobiles abbatem eiusdem monasterii opprimunt et persequntur eumque magna propter hoc expensarum onera subire oportet, uniat et incorporet ecclesias parrochiales de Veltkirchen et de Hundenscheyn [a]) Argentin. diocesis, in quibus dictum monasterium ius habet patronatus.

Dat. Avin. 6. kal. Oct. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1371. J.

a) Oder: Hundeuscheyn?

1332, Oct. 1.

1570. Ottoni comiti in Brochusen. Literas eius devotas recepit laeta manu; rogat et hortatur, ut in devotione perseveret; petitiones eius sibi exhibitas duxit ad exauditionis effectum admittendas, quantum cum deo fieri potuit,

Dat. kal. Octobris anno 17.

Reg. 117, f. 124, Nr. 625. R.

1332, Oct. 1.

1571. Alberto duci Saxoniae. Literas eius recepit et, quae exhibitor earum explicuit, intellexit. „Sane quia sinceram devotionem, quam ad Romanam ecclesiam tamquam benedictionis filius gerere studes, continue delectabiliter recensendo ad nostra et eiusdem ecclesie beneplacita exequenda te promptis et devotis affectibus obtulisti, gratiarum inde tibi referimus uberes actiones.“ Rogat, ut in hac devotione persistat. Competitiones, quas idem nuntius obtulit, admisit ad effectum, quantum cum deo potuit.

Dat. kal. Octobris anno 17.

Reg. 117, f. 124, Nr. 626. Vollständig bei Schmidt Nr. 501. R.

1332, Oct. 3.

1572. Confessiones et absolutiones regularium et aliorum, qui Petro de Corbario ut papae obedieruntet nunc Avinione in palatio apostolico ac in consistorio publico veniam huius

delicti petunt; a. fratris Matfredi monachi monasterii st. Gaudentii Albens. dioc. ac praepositi ecclesiae st. Andreae Saonens.; b. fratris Nicolai Retii de Janua ordinis Minorum in civitate Saonensi, qui episcopatum Saonensem accepit a Petro de Corbario et partem bonorum temporalium eiusdem episcopatus possedit annis duobus; c. fratris Johannis canonici regularis ecclesiae st. Fridiani Lucan. dioc., qui in civitate Pisana in domo Ludovici de Bavaria damnati et haeretici persistens ad minores ordines per quendam episcopum excommunicatum et schismaticum est promotus; d. Lelli Romani Muti de Urbe, qui olim tam ante ingressum Bavari in Urbe quam post ipsum fuit unus de quinquaginta duobus electis tunc a Romano populo pro pacifico statu Urbis et nihilominus in Urbe dicto Bavaro existente a quondam Sciarra de Columpna, qui tunc in Urbe senatus officium exercebat et cuius obsequiis adhaesit, officium marescallatus capitolii tamquam a domino suo recepit et exercuit in Urbe ac eidem Bavaro ratione huius officii et etiam dicto Sciarrae favit et auxilium praestitit, non tamen de negotio antipapae se intromisit quoquomodo; e. nobilis viri, Petri Ricardi de Anibaldis de Urbe, qui cum aliis Romanis Petrum de Corbaria in Urbe visitavit et eius coronationi interfuit et Ludovico de Bavaria adhaesit in Urbe et alibi.

Copieen in Fascic. 2. additor. ad capsam 11. armar. 15. sive Volumen literarum Clementis pp. VI. et Johannis XXII., fol. 1—8. R.

1332, Oct. 6.

1573. Johannes de Tor decanus, et magister Hermannus de Stocka, canonicus Constantiensis, Gasberto archiepiscopo Arelatensi, papae camerario, scribunt, se excusantes, quod non possunt venire ad curiam Romanam.

Datum Constantie anno domini 1332 a), 2. non. Octobr. indictione prima.

Perg. Or. (Die beiden Siegel fehlen). Miscellanea. Gedruckt bei Schöpflin, Hist. Zaringo-Badens. V, p. 186 mit dem falschen Datum 1232, Oct. 2.

a) In der Urk. verschrieben: 1232. Die richtige Zeit erweisen die Namen. R.

1332, Oct. 11.

1574. Archiepiscopo Bremensi, praeposito Razeburgensi, decano Lubicensi mandat, ut conservatores existant ecclesiae Swerinens. adversus Heremitarum, Praedicator., Minor., Carmelit. ordinum fratres, contra Bonifacii papae constitutionem ecclesiae Zwerinsi multas inferentes iniurias.

Dat. Avin. 5. id. Octobris anno 17. [1])

Reg. 104, Nr. 1212. J.

[1]) 1332, Oct. 26. Bertrando episcopo Ostiensi, apud papam legato. Vgl. Preger Nr. 600. Nachzutragen ist, dass Nerius de Fagiola fuit a Ludovico de Bavaria nomini senatus Urbis receptus et exercuit ibidem senatus officium. Reg. 117, f. 10, Nr. 53. R.

1332, Nov. 1.

1575. Johanni Buruendruti [1]), priori monasterii st. Albani Basiliensis episcopatus, Basiliensi vicario generali. Commendat cum gratiarum actionibus diligentiam, quam circa notificationem rumorum et status earum partium ac publicationem processuum dudum contra Ludovicum de Bavaria habitorum necnon et circa nonnullos nobiles et potentes, civitates quoque et universitates partium ipsarum attrahendos ad devotionem papae et in ea confortandos ipsosque ad haec ligis et confoederationibus uniendos adhibuit, sicut eius literarum patefecit series. Adhortatur, ut persistat in laborando, quod tam ei quam Jo-

hanni episcopo Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis auctoritate apostolica in spiritualibus et temporalibus deputato, cuius ille vices gerit, ad laudis et honoris accedat cumulum. „Ceterum de quibusdam verbis per quendam priorem ordinis Cartusiensium de Romana pridem curia recedentem in partibus illis, ut intelleximus, seminatis, cum omni sint veritati obvia, quam plurimum admiramur."

Dat. kal. Novbr. anno 17.[2])

Reg. 117, f. 124, Nr. 628.

[1]) Wohl von Pruntrut.

[2]) Eodem die „nobilibus viris, Chuono(ni) ad Solem, magistro, et Corrado dicto Siarster *(sic)* ad Salem *(sic)*, prefecto consulum civitatis Basiliensis." L. c. f. 124 v., Nr. 629. Inhalt richtig bei Preger Nr. 601, wo nur die Namen falsch sind. Zu deren Richtigstellung vgl. das Register. R.

1332, Nov. 2.

1576. Abbatibus st. Cornelii Indens. et Glatbacens. et Syborgens. monasteriorum, Coloniensis diocesis, scribit, Wilhelmum comitem Juliacensem, licet olim comites Juliacenses, progenitores eius, in ecclesia parrochiali oppidi sui de Nidegen Coloniensis diocesis ius habuerint patronatus, per pro avam autem suam vel praedecessores ipsius comitis praefata ecclesia fratribus hospitalibus st. Johannis Jerosolit. exstiterit assignata, quae ab eis per 60 vel circiter annos est possessa, supplicare, quod eandem ecclesiam, in qua 3 hospitalarii vel circiter morantur, desideret in collegiatam erigi, ut ipsi fratres hospitales ad alia loca dicti hospitalis in comitatu suo existentia transferantur, quibus comes paratus est pro ipsorum sustentatione bona competentia assignare. Supradictis igitur abbatibus papa mandat, ut de redditibus eiusdem ecclesiae de Nidegen ac de recompensatione dictis fratribus facienda se informare sibique, quae invenerint, referre curent.

Dat. Avin. 4. non. Nov. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1366. J.

1332, Nov. 3.

1577. Elizabeth, viduae quondam Frederici Thuringiae lantgravii Maguntin. diocesis, indulget, ut quilibet sacerdos ei ministrare valeat quolibet loco ecclesiastica sacramenta.

Dat. Avin. 3. non. Nov.[1]) anno 17.

Reg. 104, Nr. 827. J.

[1]) Vgl. aber unten Nr. 1588.

1332, 2Nov. .

1578. Magistro hospitalis pauperum st. Spiritus in oppido Schafusen Constanc. diocesis concedit, ut in capella sua, quae extra oppidum Schafusen existit, interdictis et excommunicatis exclusis possit missam et alia divina officia celebrare necnon ut eucharistiam omniaque alia sacramenta et sepulturam ecclesiasticam recipere valeat.

Dat. Avin. 3. non. Nov. anno 17.

Reg. 105, Nr. 1116. J.

1332, Nov. 3.

1579. Walramo archiepiscopo Coloniensi indulget, ut ecclesias et monasteria non

exempta suae civitatis et diocesis ac provinciae Coloniens. per aliquam personam idoneam semel visitari facere possit.

Dat. Avin. 8. idus Nov. anno 17.

Reg. 105, Nr. 1116. J.

1332, Nov. 22.

1580. Interdictum ecclesiasticum, cui Kaesersperg, de Valle st. Georgii, de Blixberg et Durenchein, oppida seu castra, cum aliis villis et locis in terra Alsaciae, Basiliensis diocesis, Johanni regi Boemiae subditis, subiacent, suspendit usque ad unum annum.

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1362. J.

1332, Nov. 22.

1581. Ad futuram rei memoriam. Interdictum ecclesiasticum, cui subiacet civitas et diocesis Parmensis, suspendit usque ad festum dedicationis beati Michaelis.[1])

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361.

[1]) In eundem modum interdictum civitatis Regin., Papiens., Mutin., Lucan., Bobiens., Cremonens. suspendit. J.

1332, Nov. 23.

1582. Nobili viro Guidoni de Flandria, domino castri de Richiburgo, militi Atrebac. diocesis indulget, ut confessor eius semel in mortis periculo plenam ei dare valeat absolutionem.[1])

Dat. Avin. 9. kal. Dec. anno 17.

Reg. 115, Nr. 931 und 932.

[1]) I. e. m. Beatrici, eius uxori. J.

1332, Nov. 27.

1583. Archiepiscopo Treverensi mandat, ut fundationem capellae a nobili viro Gerardo de Grandiprato, milite, domino de Ronchyo, Treverensis diocesis, factam et dotatam secundum arbitrium episcopi confirmet, iure praesentandi perpetuum capellanum ad capellam praefatam eidem militi, quem magnis laudibus effert papa, eiusque successoribus in perpetuum reservato.

Dat. Avin. 5. kal. Dec. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1382. J.

1332, Nov. 28.

1584. Ad perpetuam rei memoriam. *(S. Preger Nr. 602.)*[1])

Reg. 117, f. 11, Nr. 54.

[1]) 1332, Nov. 30. (2. kal. Decembris anno 17.) papa Johanni episcopo Novariensi haec communicat et mandat, ut ea publicari faciat solenniter et inviolabiliter observari. L. c. Nr. 55. R.

1332, Nov. 29.

1585. Ludovico comiti Flandriae, qui 6 vel 7 clericos interfici iusserat, commutat

poenitentiam publicam ei iniungendam propter hoc per confessorem ita, ut duas cappellanias perpetuas 15 libr. Turon. ordinet et instituat sic, quod dotem infra annum ad arbitratum diocesani sui debeat assignari, ad quas quidem capellanias ius habeat praesentandi cappellanos.

Dat. Avin. 3. kal. Dec. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1372.

1332, Nov. 30.

1586. Ludovici comiti Flandriae et Alostens. indulget, ut in omnibus cappellaniis, cum per ipsum fuerint institutae, prius tamen ad diocesani arbitrium dotatis, ipse et successores ius habeant patronatus in perpetuum.

Dat. Avin. 2. kal. Dec. anno 17.

Reg. 104, Nr. 816. J.

1332, Nov. 30.

1587. Ad futuram rei memoriam. Ludovico comiti Flandriae et Alostens. indulget, ne ullus clericus, qui propter crimen aliquod seu excessum aut iniuriam comitem dictum ac comitatum ac iurisdictiones et iura eius vel eorum aliquod tangentia per eundem comitem legitime captus et deinde ad ordinarium suum remissus per dictum ordinarium ipso comite vel eius procuratore ab eodem ordinato ad hoc non vocato de cetero relaxetur.

Dat. Avin. 2. kal. Dec. anno 17.

Reg. 104, Nr. 818. J.

1332, Dec. 3.

1587. Helisabet, viduae quondam Frederici Thuringorum lantgravii, Maguntin. diocesis, indulget, ut in locis ecclesiastico interdicto suppositis divina faciat celebrari officia.

Dat. Avin. 3. non. Dec.[1]) anno 17.

Reg. 104, Nr. 6, 7. J.

[1]) Vgl. aber oben Nr. 1577.

1332, Dec. 8.

1589 a. Johanni episcopo Lingonensi indulget, ut missam celebrare possit, antequam dies illuscescat, quotiens temporis necessitas id exegerit.

Dat. Avin. 6. id. Dec. anno 17.

Reg. 115, Nr. 1182.

1589 b. Eidem indulget, ut locis interdicto ecclesiastico suppositis divina officia celebrare possit.

D. u. s.

L. c., Nr. 1115.

1489 c. Eidem concedit, ut cum 3 vel 4 personis idoneis monasterium de Longo Campo prope Parisios ord. st. Clarae, visitandi causa Blanctam, natam quondam Philippi, regis Franciae et Navarrae, consanguineam suam[1]), monialem dicti monasterii, ingredi valeat, dummodo ibi non comedat nec pernoctet.

D. u. s.

L. c. Nr. 1103. J.

[1]) Bischof v. Langres war Johann von Châlons.

1332, Dec. 10.

1590. Johanni episcopo Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis auctoritate apostolica deputato. Literas eius recepit; laudat, quae gessit et gerit ad honorem ecclesiae; exhortatur eum, ut persistat. „Ceterum cum monasterium Morbacense ordinis st. Benedicti Basiliensis diocesis expressis pluribus causis necessariis per nos petieris reservari, ecce, quod tue petitioni super reservatione ipsa duximus annuendum. Sed quia nec nos nec te decet tot simul ecclesias retinere, quod persona tua oculos ad monasterium ipsum non erigas ea vice, sed, quam primo illud vacare contigerit, procures nobis nominare personam idoneam, nobis et eidem ecclesie Romane fidelem tibique acceptum et prelibato monasterio utilem, de qua secundum deum providere prefato monasterio valeamus.“

Dat. 4. idus Dec. anno 17.

Reg. 117, f. 125, Nr. 633. R.

1332, Dec. 14.

1591. Episcopo Traiectensi concedit, ut, cum ecclesiam Traiectens., in episcopum praefectus illi, repererit per praedecessores suos diversis creditoribus obligatam, quia tamen pro eo, quod in comitatu de Dolen et castro ac dominio de Depenem eius diocesis aliorum dominium habebatur, illi autem de comitatu etc. praedictis in subditos eius sibi vicinos spolia, incendia et alia mala plurima exercebant, suis subditis pacem procurare volens comitatus, castrum ac dominium antedicta ad opus ecclesiae, ut huiusmodi mala cessarent, emere curavit et pro emptione illa 15000 libr. Turen. exponere studuit, — mutuum recipiat ad hoc 5000 flor. auri.

Dat. Avin. 19. kal. Januarii anno 17.

Reg. 104, Nr. 1303. J.

1332, Dec. 18.

1592. Regi Franciae.

„Intensum desiderium, quod ad quietem et pacem ecclesie sancte dei, fili carissime, in pectore geris regio, quodque impulsus illo eiusdem ecclesie hosti ac emulo literas studuisti dirigere regias, ut ipsum a suis reprobosis retraheres actibus et ad ecclesie reduceres unitatem, quicquid eius proposuerunt *(sic)* nuncii ac quid eius regia circumspectio responderit, regalis excellencie littere ad nostram noticiam deduxerunt, pro quibus omnibus adeo factis utique provide, quod non occurrit nobis, quod aliquid agendum pro parte regia pretermissum fuerit vel aliter faciendum, benivolencie regie gratiarum referimus uberes actiones, divinam clemenciam suppliciter implorantes, ut in isto proposito erga ecclesiam cor nutrire dignetur regium ipsumque sic circa terreni regni dirigere regimen, quod celestis regni coronam inmarcessibilem assequi, cum tempus advenerit, mereatur. Nuncii autem illius nondum ad nos venerunt, sed cum venerint ipsosque audiverimus, regie celsitudini curabimus, que nuncianda circa illa occurrerint, plenius intimare.“

Dat. 15. kal. Jan. anno 17.

Reg. 117, fol. 106, Nr. 513. R.

1332, Dec. 19.

1593. Johanni duci Brabantiae. Nuntios eius et literas de credentia recepit et, quae proposuerunt, audivit. „Et licet super eo, quod petebatur [a]) de nova episcopali sede in

terris tuis auctoritate apostolica erigenda, deliberationes cum fratribus nostris habuerimus sepius iteratas, quia tamen certa impedimenta occurrunt, que ipsi nuncii tibi referre poterunt plenius viva voce, non videtur nobis et ipsis fratribus, quod petitioni tue in hac parte presencialiter annuere valeamus.[1]) Sed videatur [b]) expediens ad facilius obtinendum, quod optas, [c]) ut impedimenta ipsa omnino tollere vel saltem extenuare quasi totaliter procurares. Moram autem nuntiorum ipsorum, qui circa imposita eis negocia importune quandoque, sed ut viri prudentes continue oportune instituerunt apud nos, licet ardua negocia, que nobis occurrerunt hiis diebus, maxime propter quorundam principum et magnatum presenciam, causa retardate tam diu responsionis fuerint, probabiliter excusamus, eorum solertem diligenciam nichilominus commendantes."

Dat. 14. kal. Januar. anno 17.

Reg. 117, fol. 125, Nr. 634.

a) Reg.: potebatur.

b) Reg.: videntur.

c) Reg.: obtas.

[1]) Vgl. dazu Preger Nr. 597 v. 1332, Sept. 12. R.

1332, Dec. 29.

1594. Ad futuram rei memoriam. Interdictum, cui civitas Basiliensis subiacuit, quod Ludovicus de Bavaria et eius sequaces in ea fuerant recepti indeque habuerant auxilia, consilia et favores, ad certi temporis iam elapsum spacium per suas literas gratiose suspendit. „Sane quia cives predicti nunc ad devotionem nostram et ecclesie Romane se promptius solito preparant, sicut accepimus, et disponunt," interdictum iterum usque ad festum beati Michaelis mensis Septembris proximo venturum suspendit.

Dat. Avin. 4. kal. Jan. anno 17.[1—3])

Reg. 117, f. 119 v., Nr. 611 u. Reg. 105, Nr. 1099.

[1]) Ebenso unter demselben Datum für civitas Constanciensis, cuius commune ac universitas Ludovico de Bavaria adheserunt, obediverunt et faverunt. L. c. f. 120, Nr. 612 u. Reg. 105, Nr. 1100.

[2]) Ebenso und am gleichen Tage für oppidum Turicense Constanciensis diocesis. L. c. f. 120, Nr. 613 u. Reg. 105, Nr. 1101.

[3]) Eodem die Johannes papa, cum nonnullae terrae dilecti filii sui, nobilis viri, Alberti ducis Austrie pro eo ecclesiastico subiaceant interdicto, quod incolae terrarum ipsarum Ludovico de Bavaria adheserunt aliosque contra papam et Romanam ecclesiam commisserunt excessus varios et enormes, intellecto, quod incolae terrarum Suevie [a]), Turgowie et Argowie [b]), Constanciensis diocesis, ducis eiusdem a praemissis abstinere volentes et intendentes de cetero ad suam devotionem reverti se disponunt, interdictum, cui subiacent, usque ad unum annum suspendit. L. c. f. 120, Nr. 614 u. Reg. 105, Nr. 1102.

a) Reg. 117: Sunenie.

b) Reg. 105: Ergowie. R.

(c. 1333?)

1594 a. *Schreiben des Bischofs Heinrich von Eichstädt an Papst Johann.*

„Pater sanctissime, non credatis alicui nisi illo *(sic)* presenti carte vobis apposito, quod etiam || sanctitati vestre sepius direxi neque aliquali alia sulutatione *(sic)* nisi per hec verba: || domino suo gratioso P. P. E. servicium suum et omne bonum. Recommendo me vestre sanctitati, quia intendo exponere pro vobis res et personam, et supplico, ne credatis aliquibus delatoribus, quia fidelis et constans esse propono vobis et ecclesie usque ad mortem. Consulo etiam bona fide, ut per clericum domini Babenbergensis et nuntium do-

mini Ruperti ducis Bawarie domino Heinrico duci Bawarie et ipso *(sic)* domino Ruperto ac aliis principibus et prelatis vestris literas cum festinantia destinetis.[1])"

Auf der Rückseite: Sanctissimo in Christo patri, domino Johanni summo pontifici. — Ex parte Heinrici episcopi Eystetensis. Ebendort Spuren eines in rotem Wachs aufgedrückten Siegels. Pap. Or. (winziger Zettel). Miscellanea.

[1]) Ohne Datum. Von neuerer Hand steht auf der Rückseite: 1330. Der Eichstädter Bischof Heinrich Schenk von Reicheneck regierte 1329—1344. R.

1333, Jan. 4.

1595. Magistris Beroardo de Apiano, sacristae Magalonensi, capellano suo, et Petro Marini, canonico Xantonensi, apostolicae sedis nunciis, mandat, quod absolvant clerum et populum Mediolanensem, postquam illi fecerint et iuraverint certas promissiones aliter factas et iuratas per eos.

Dat. Avin. 2. non. Januarii anno 17.

Reg. 117, fol. 12, Nr. 60. R.

1333, Jan. 13.

1596. Archiepiscopo Treverensi, decano Metensi, archidiacono Tullensi mandat, ut monasterio st. Petri Montis, sedi apostolicae immediate subdito, ordinis st. Augustini, Metens. diocesis, conservatores existant — praesentibus post 5 annos minime valituris.

Dat. Avin. id. Januarii anno 17.

Reg. 105, Nr. 1022. J.

1333, Jan. 14.

1597. Episcopo Leodiensi mandat, ut monasterio beatae Mariae virginis Lucemburgens. ordinis st. Benedicti, Treverens. diocesis, cuius fructus sint tenues, uniat et incorporet parrochialem ecclesiam de Furontonutis (?) Leodiensis dioc., in qua ius habet patronatus dictum monasterium — precibus Johannis regis Boemiae.

Dat. Avin. 19. kal. Febr. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1388. J.

1333, Jan. 25.

1598. Magnifico viro, Alberto duci Austriae. *Antwort auf dessen Vermittlungsversuch zwischen Ludwig u. der Curie.*

„De diligencia, quam circa reductionem ad nostram devotionem et ecclesie illius nobilis[1]) tuos mittendo solennes nuntios ad nostram presenciam tua devotio studuit adhibere, excellencie tue gratiarum exolvimus uberes actiones. Sane, fili, quia nec forma potestatis attribute tibi per eundem nobilem nec oblata[a]) per tuos prefatos nuntios reductioni huiusmodi convenientia videbantur, procedi nequivit ulterius in eodem negocio oportune. Quia tamen salutem optamus[b]) dicti nobilis et christiani populi salutem et pacem, cum idem nobilis modo, quem requirit natura negocii, ad nostram et eiusdem ecclesie redire voluerit gratiam, nos ipsum benigne ac letanter recipere ac cum eo misericorditer agere prompti erimus domino concedente sic, quod tam tu quam ipse nobilis poteritis merito contentari."

Dat. Avin. 8. kal. Februarii anno 17.

Reg. 117, f. 124 v., Nr. 631.

a) Reg.: oblate. b) Reg.: obtamus.

[1]) Unzweifelhaft Ludwig d. Baier. Vgl. das Schreiben an den König von Frankreich v. 28. Febr. 1333, Raynald 1333 § 28. R.

1333, Jan. 25.

1598 a. Eidem duci.

„Si, fili, quoad presens supplicationi tue super dispensatione illa, pro qua tui instituerunt nuncii, non duximus annuendum, habeat nos, quesumus, tua nobilitas excusatos. Ad hoc enim rationes nos induxerunt probabiles, quas eisdem duximus nunciis exponendas latius, quas tue prudentie poterunt vive vocis oraculo seriosius explicare. Ceterum illas de petitionibus per nuntios eosdem pro parte tua nobis exhibitas, quas cum deo potuimus, ad exauditionis gratiam duximus admittendas.“

Datum ut supra.

Reg. 117, Nr. 632. R.

1333, Febr. 11.

1599. Johanni episcopo Lingonensi.

„Demersus in desperationis laqueum ille iniquitatis filius, Ludovicus de Bavaria, hereticus et sismaticus (!) manifestus vias exquirit continue, per quas fideles nostros et Romane ecclesie tirannidi sue subiciat et continuis afficiat nocumentis. Quod nuper, ut audivimus, dampnabiliter ad modum producens in partum, per incolas oppidi in Sletzstat Argentinensis diocesis, eius in propria dampnatione sequaces, multa fecit Argentinensi ecclesie eiusque hominibus dampna et iniurias irrogari et se ampliora inferre, immo manu hostili in eorum destructionem venire personaliter comminatur. Cum autem, frater, dampnando huiusmodi proposito occius occurrendum existat, ad quod subsidium tuum hominum armatorum venerabili fratri nostro, Bertholdo episcopo Argentinensi est plurimum oportunum, fraternitatem tuam rogamus et in domino attencius exhortamur, quatenus attendens provide, quod ad supportandum cum eodem episcopo onus huiusmodi divino oraculo incitaris et prudenter considerans, quod propter vicinitatem dicte et Basiliensis tibi commisse ecclesiarum res tua in parte agitur in hoc casu quodque tibi in necessitate simili existenti acceptum foret subsidium dicti episcopi vel vicinorum aliorum meditaris diligenter, eidem episcopo velis pro nostra et apostolice sedis reverencia subsidium huiusmodi, cum pro parte ipsius requisitus fueris, prout oportunum extiterit, liberaliter exhibere taliter, quod de promptitudine devotionis merito laudari valeas et de (!) tam detestandis dicti Ludovici ausibus possit tam viriliter quam utiliter obviari. Ad hoc, quia virtus unita fortior se dispersa existit, ut tu et prefatus episcopus ac venerabiles fratres nostri, Ademarus Metensis et Rudolphus Constanciensis episcopi adversus predictum dampnationis filium ligam et confederationem unanimem faceretis, alias recolimus nos rogasse et nunc etiam, cum hoc statui illarum partium prospero plurimum sit expediens, te et dictos episcopos iteratis precibus exhortamur.“ [1])

Dat. Avin. 3. idus Febr. anno 17.

Reg. 117, fol. 113 v., Nr. 573. R.

[1]) In eundem modum Rudulpho episcopo Constanciensi et Adamaro episcopo Metensi.

1333, Febr. 28.

1600. Regi Franciae.

„Quia, sicut habet multorum relatio fide digna, lingua tercia vera supprimens ac falsa suggerens ursa est nec niti desinit contra nos et ea, que in nonnullis nostris sermonibus de visione divine essencie diximus, an eam sanctorum anime ante resurrectionem [a]) corporum habeant, regium animum perturbare, ut cedat falsitas veritati, venerabili fratri

nostro P. Rothomagensi archiepiscopo, qui in multis ex sermonibus ipsis interfuit cuique auctoritates tam canonicas quam sanctorum per nos in dictis inductas sermonibus in scriptis tradimus, duximus conmittendum, ut de hiis necnon et de captione cuiusdam predicatoris capti Avinionensis per inquisitores heretice pravitatis, de quo falso suggestum est excellencie regie, quod, quia predicaverat, quod ante resurrectionem corporum sanctorum anime vident divinam essenciam, captus fuit, cum non ex hoc captus fuerit sicut nec alii capti predicantes talia extiterint, sed propter alia, que in sua predicatione [b]), ex quibus, ut dicitur, suspectus de pravitate heretica merito habebatur, curet regalem providenciam informare. Cui quesumus velit benivolencia regia super predictis benignam prebere audienciam et fidem super hiis, que circa predicta exponenda duxerit, adhibere. Gratia domini nostri Jesu Christi cor regium in agendis dirigat et protegat ab adversis. Amen."

Dat. Avin. 2. kal. Marcii anno 17.[1])

Reg. 117, fol. 108, Nr. 531.

a) Reg.: resurrectionem.

b) Zu ergänzen ist: dixit oder ähnlich.

[1]) Vgl. dazu Preger Nr. 608—611. R.

1333, Febr. 28.

1601. Raynaldo comiti Gelrensi, qui in monasterio monialium st. Clarae Coloniens. ordinis eiusdem duas habet sorores, Philippinam et Isabellam, moniales ipsius monasterii, et Alionorae, eius uxori, concedit, ut eas visitare possint, dummodo ibi non comedant nec pernoctent.

Dat. Avin. 2. kal. Marcii anno 17.

Reg. 105 Nr. 1166. J.

1333, März 1.

1602. *Der Papst beglaubigt beim Böhmenkönige zwei Nuntien, die er nach Oberitalien gesandt. S. Preger Nr. 612.* [1])

Reg. 117, f. 21, Nr. 107.

[1]) Unter gleichem Datum werden von der Absendung der oben genannten Nuntien benachrichtigt: Azo de Vicecomitibus, vicarius civitatis Mediolanensis, Albertus et Mastinus de la Scala, Johannes episcopus Novariensis, Guido, Philippus et Feltrinus de Gonzaga. L. c. Nr. 108 u. 109. R.

1333, März 18.

1603 a. Bolconi duci Slesiae et domino Swidnicensi Wratislaviensis diocesis, indulget, ut in locis ecclesiastico suppositis interdicto divina faciat celebrari officia.

Dat. Avin. 15. kal. April. anno 17.

Reg. 104, Nr.6, 4/1130.

1603 b. Eidem indulget, ut, antequam dies illucescat, possit sibi facere celebrari divina officia a presbytero idoneo.

D. u. s.

Reg. 104, Nr. 5, 5/1123.

1603 c. Eidem indulget, ut quilibet sacerdos ei ministrare valeat ecclesiastica sacramenta.

Dat. u. s.

Reg. 104, Nr. 1421. J.

1333, April 13.

1604. Coloniensi et Bremensi archiepiscopis ac episcopo Padeburnensi destinat processum contra Henricum de Brunswic intrusum in eccles. Hildesemens. eiusque adhaerentes editum *(vergl. Reg. 104 Nr. 1432/132. dessen gleichlautender Text hier wiederholt ist)* mandatque eis, ut eum publicent, dictumque intrusum et adhaerentes ad restitutionem fructuum etc. compellere curent invocato ad hoc, si opus sit, brachii secularis auxilio. Deinde committat, ut in omnibus civitatibus, ad quas praefatus Henricus intrusus vel adhaerentes eidem venerint, quamdium ibidem fuerint et per triduum post eorum recessum, cessari faciant penitus a divinis, ut saltem revertantur ad devotionem ecclesiae.

Dat. Avin. id. April. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1433/133. Schmidt Nr. 505. J.

1334, April 13.

1605. Magistro Bertrando Stephani, praeposito ecclesiae Bunnensis Coloniensis diocesis, notario suo, concedit facultatem, ut fructus beneficiorum suorum ecclesiasticorum possit in absentia recipere.

Dat. Avin. id. April. anno 17.

Reg. 117, fol. 120, Nr. 615. R.

1333, April 20.

1606. Cum Philippo, filio Ottonis de Burgundia et Johannae natae quondam Philippi, regis Franciae, et Johanna, comitissa Boloniae, nata Guillelmi, comitis de Bolonia et Margaretae de Ebroicis, indulget super matrimonio contrahendo, licet se centingant ex utroque latere tertio gradu consanguinitatis.

Dat. Avin. 12. kal. Maii anno 17.

Reg. 105, Nr. 1159. J.

1333, April 30.

1607. Odoni duci Burgundiae indulget, ut in locis ecclesiastico interdicto suppositis divina sibi celebrari officia faciat.

Dat. Avin. 2. kal. Maii anno 17.

Reg. 105, Nr. 1178. J.

1333, April 30.

1608. Henrico archiepiscopo Maguntinensi. Magistro Geraldo de Bisturre, quem ad partes illas destinat specialiter super reformanda inter eum et Baldewinum archiepiscopum Treverensem concordia et restituenda ei Maguntina ecclesia, concessit literas patentes, quas ei exponet ille. Illi fidem adhibeat.

Dat. 2. kal. Maii anno 17. [1])

Reg. 117, f. 125 v., Nr. 637.

[1]) Vgl. dazu Preger Nr. 614 u. 615. Im ersteren wird Geradus de Bisturre decanus Andegavensis, capellanus papae genannt. Nr. 615 (Reg. Nr. 636) hat im Register die falsche Adresse: Henrico (st. Walramo) archiepiscopo Coloniensi. R.

1333, Mai 1.

1609. Henrico archiepiscopo Maguntino. Optat adimpleri, quae Geraldo de Bisturre, nuncio suo, imposuit [1]), ideoque eum rogat, ut ea quovis sublato diffugio implere procuret.

Dat. kal. Maii anno 17.

Reg. 117, f. 126, Nr. 641.

[1]) Vgl. oben Nr. 1608. R.

1333, Mai 1.

1610. Baldewino archiepiscopo Treverensi. Monet, ut super his, quae magister Geraldus de Bisturre pro parte sua ei exponenda duxerit vel etiam suadenda, fidem credulam adhibeat illisque velut sibi accommodis et expedientibus effectualiter acquiescat.

Dat. kal. Maii anno 17.

Reg. 117, f. 125, Nr. 638. R.

1333, Mai 1.

1611. Regi Boemiae.

„Si abbas ille implere voluerit, que dicitur promisisse, non revocet in dubium excellencia regia, quin sic nos in suis agendis propicios et benignos reperiat, quod poterit merito contentari, precipue si illos apostatas monachos nobis mittat."

Dat. kal. Mai anno 17.

Reg. 117, f. 125, Nr. 639. Dudik, It. Rom. II, Nr. 284. R.

1333, Mai 1.

1612. Regi Boemie.

„Super illa dispensatione fienda, ut non obstante certo gradu consanguinitatis, quo tu et inclita puella . . neptis dilecti filii, Alberti ducis Austrie incliti principis estis iuncti, celsitudini regie viva voce respondimus et duci Austrie per nostras literas supradicto et adhuc similiter respondemus, videlicet quod eam non decet nos facere propter causas, quas tunc duximus explicandas."

Dat. ut supra.

Reg. 117, f. 126, Nr. 640. Dudik l. c. Nr. 283. R.

1333, Mai 15.

1613. Abatissae et conventui monasterii Campiregis Constanciensis diocesis, ut interdicto ecclesiastico non obstante divina faciant celebrari officia, usque ad quinquennium concedit.

Dat. Avin. 18. kal. Junii anno 17.

Reg. 104, Nr. 6. J.

1333, Mai 25.

1614. Nobili viro Rudolfo Hesso, marchioni de Baden ac Johannae de Montebeligardi, eius uxori, indulget, ut quilibet sacerdos quolibet loco eis ministrare valeat ecclesiastica sacramenta.

Dat. Avin. 8. kal. Junii anno 17 [1]).

Reg. 105, Nr. 1258. J.

[1]) Vgl. auch Preger Nr. 617 vom nämlichen Tage.

1333, Mai 27.

1615. Johanni duci Brabanciae. Nuntius eius, magister Johannes Maior, utriusque iuris professor, papae eius literas praesentavit et quosdam articulos exhibuit. Licet aliqui ex articulis satis rationabiles, suffragante tamen veritate relatibus, viderentur et iusti et nuntius super expeditione illorum oportune institerit et etiam saepius importune, non potuit tamen papa iusticia inoffensa nec potest sine vocatione partis et fratrum consilio procedere super illis. Super mora nuntii in curia habeat eum excusatum.

Dat. 6. kal. Junii anno 17.

Reg. 117, f. 126 v, Nr. 646. R.

1333, Juni 12.

1614. Geraldo de Bisturre, decano Andegavensi, capellano suo. Receptis eius literis vult, quod, nisi nuncii Treverensis archiepiscopi, quorum prestolabatur adventum, iam venerint vel speret eos infallibiliter venturos, in proximo studeat e vestigio ad papae presentiam personaliter se conferre.

Dat. 2. id. Julii anno 17.[1])

Reg. 117, f. 126 v., Nr. 649. R.

[1]) Das Schreiben bei Preger Nr. 618 vom nämlichen Tage an den Legaten Bertrand steht auch im Secr. Reg. 117, f. 16, Nr. 77.

1333, Juni 30.

1617. Walrano *(sic)* archiepiscopo Coloniensi. Literas eius recepit: neminem contra eius devotionis fraternitatem super materia in eisdem contenta audivit obloquentem nec de facili susurrantibus huiusmodi aures credulas praeberet. „Tu ergo, frater, in devotione solita fiirmiter perseverans non te permittas quorumvis dampnandis persuasionibus decipi seu devotionis eiusdem integritatem quomodolibet violari.“

Datum 2. kal. Julii anno 17.[1])

Reg. 117, fol. 126 v., Nr. 647.

[1]) Eodem die Wilelmo comiti Juliacensi eadem scribit, asserens: „Ceterum oblationem tuam in eisdem insertam literis nobis factam gratam habentes plurimum et acceptam eamque dignis in domino laudibus commendantes super ipsa gratiarum tibi referimus uberes actiones.“ L. c. Nr. 648. R.

1333, Juli 4.

1618. Ad futuram rei memoriam. Interdictum ecclesiasticum, cui civitas Paduan. auctoritate processuum Bertrandi episcopi Ostiensis, sedis apostolicae legati, subiacet, suspendit usque ad kal. instantis mensis Octobr.

Dat. Avin. 4. non. Julii anno 17.

Reg. 104, Nr. 1474/174. J

1333, Juli 21.

1619. Suspensionem interdicti ecclesiastici, cui civitas Paduana auctoritate processuum Bertrandi, episcopi Ostiensis, sedis apostolicae legati, subiacet, prolongat usque ad instans festum nativitatis domini.

Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 17.

Reg. 104, Nr. 1475. J.

1333, Juli 30.

1620. Guillelmo episcopo Constanciensi indulget, ut confessor eius semel in mortis periculo plenam ei dare valeat absolutionem.

Dat. Avin. 3. kal. Aug. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1079. J.

1333, Aug. 2.

1621. Civitati ac districtui Viterbiensi et nobili viro Faciolo de Perfectis (!), civi Viterb. Franciscus de Viterbio, fratrum ordinis Praedicat., et Matheus, secularis ecclesiae st. Angeli Viterbiens. priores, procuratores et nuncii ad papam venerunt. Nomine civium Viterb. confitentur se multipliciter deliquisse, quod ductore Silvestro Gatto Ludovicum de Bavaria tanquam regem Romanum receperunt eique dederunt claves portarum civitatis Viterbii et plenum dominium eiusque gentes receperunt et auxilium etc. praestiterunt; et postquam Ludovicus in imperatorem coronari se fecit, auctoritate eiusdem receperunt administratorem in spiritualibus et temporalibus episcopum Viterbiens. et Tuscanens. Padalfacium quondam domini Capucii de Viterbo. Item receperunt specialiter Silvestrum Gattum, qui ut vicarius eiusdem Bavari civitatem et districtum occupavit tirannice et in rebellionem st. ecclesiae tenuit usque ad horam mortis suae. Item receperunt damnatum Castrucium et eius gentes ac rebelles ecclesiae eisque praestiterunt auxilia etc. Item Petrum de Corbario, qui se Nicolaum papam V. intitulabat, scismaticum in civitate praedicta necnon anticardinales, antiepiscopos ac officiales, gentes etc. receperunt auxiliumque illis praestiterunt, quamquam multi de civitate non verum esse illum papam credebant nec Bavarum esse imperatorem verum. Item receperunt Johannem Florentinum, ordinis fr. Minorum, in inquisitorem haereticae pravitatis deputati per antipapam praefatum vel per damnatum fratrem Michaelem de Cesena. Item a Ludevico privilegia impetraverunt multasque offensas commiserunt contra papam, cardinales et Johannem st. Theodori cardinalem, legatum in Tuscia, rectores, vicerectores patrimonii st. Petri in Tuscia, contra Angelum Viterb. et Tuscan. episcop., contra inquisitores haereticae pravitatis. Item adhaeserunt haereticis fratrum ordin. Minor. et Nicolao de Fabriano, ordin. Heremit. Occiso per Faciolum de Praefectis (!) Silvestro ille et Viterbiensis civitas ad devotionem ecclesiae redire affectantes benigne sunt accepti et per Johannem, st. Theodori cardinalem absoluti a sententiis excommunicationis etc. Post absolutionem autem Faciolus et Viterbienses multis mandatis legati, rectoris etc. non paruerunt nec eis liberum praebuerunt ingressum. Nunc petunt iterum veniam ac gratiam ecclesiae nunciique confessi sunt, quod civitas Viterbiensis eiusque districtus ad Romanam ecclesiam et ad nullum alium pertinet et quod super praedictis valde peccarunt, et petiverunt, ut absolverentur ab interdicti, suspensionis et excommunicationis sententiis et restituerentur in integrum, poenas, quas eis iniungendas duxerit, observare volentes et complere. Johannes igitur papa absolvit restituitque eos in integrum ac mandat eis, ut omnia per procuratores et nuncios promissa et iurata ratificent. [1])

Dat. Avin. 2. non Augusti anno 17.

Reg. 105, Nr. 1259.

[1]) I. e. m. magistro Philippo de Cambarlhaco, canonico basilicae principis apostolorum de Urbe, apostolicae sedis nuncio, committit, ut ratificationem infra certum terminum ab eisdem communi et Faciolo recipiat nomine papae. J.

1333, Aug. 6.

1622. Episcopo Carnotensi mandat, ut monasterio b. Maria virginis de Josaphat prope Carnotum, ord. st. Benedicti parrochialem ecclesiam de Abluys, Carnoc. dioc., in qua dictum monasterium ius habet patronatus, incorporet et uniat precibus Philippi regis Franciae.

Dat. Avin. 8. id. Aug. anno 17.

Reg. 104, Nr. 1527. J.

1333, August 17.

1623. Die Syndici und Procuratoren der gesammten terra Firman. sowie noch mehrerer Orte der Mark Ancona bitten, dass sie von den durch den Subdelegaten Petrus episcopus Mirapiscens. und den Legaten Bertrand Bischof von Ostia wegen ihrer Anhängerschaft an Ludwig den Baiern sowie wegen ihrer Einfälle ins päpstliche Gebiet, worüber noch ein schriftliches Zeugnis dieser Procuratoren v. 1331, Juni 3. und eine littera commissionis des Papstes an den genannten Legaten aus Avignon, non. Aug. ann. pont. 16. vorlagen, verhängten Strafen losgesprochen werden. Als Strafe zahlen sie 25000 Goldgulden. Das genannte Zeugnis ist inserirt.

Actum Firmi in capella domorum episcopalium. 1333, ind. 1., Aug. 17. anno pont. 17. Notariatsvermerk.

Aus Armar. C., Fasc. 48, Nr. 4 mitgetheilt von Dr. Donabaum.

1333, Sept. 1. — 1334, Juni 11.

1624. *Reisekosten des Nuntius Bertrand von St. Genesio.*

„Anno domini 1333 die prima mensis Septembris dominus noster papa misit me Bertrandum de Sancto Genesio, decanum Engolismensem et sacri palatii auditorem, ad reges Sicilie et Ungarie Neapolim pro certis causis et negociis pertractandis, deinde ad Urbem Romanam pro pace seu trenga inter Columpnenses et Ursinos tractanda et pacificandam Urbem *(sic)*, et mandavit michi post, quod redirem ad dictum regem Sicilie una cum nunciis regis Francie super facto passagii et aliis quibusdam tractatibus, et assignavit michi quolibet die pro expensis tres florenos auri, quam diu essem in expeditione negociorum predictorum. Et antequam irem, mandavit per literas patentes reverendo patri domino archiepiscopo Aralatensi, camerario suo, quod michi satisfaceret per modum predictum. A quo recepi in dicto recessu meo 270 florenos et pro naulo 40 florenos; et litteram michi tradidit, que dirigebatur thesaurario patrimonii, quod michi per modum predictum providetur; a quo 300 florenos auri recepi, de quibus quidem 300 florenis sum eidem thesaurario stricte obligatus, quia alias michi tradere recusavit. Et intravi cameram in die b. Barnabe de mense Junii proximo presenti, que fuit 11. dicti mensis de anno domini 1334, et steti in persecutione negociorum predictorum tam in eundo, stando quam redeundo ducentis et octuaginta quinque diebus."

Pap. Or. Miscellanea. R.

1333, Oct. 2.

1625. Bertholdo episcopo Argentinensi. Literae eius patefecerunt papae, quod in dei ac sua et ecclesiae fidelitate et devotione fixus existit nec adversitatibus nec minis aut blanditiis et promissionibus allectus ab illa averti potest, quin imo in illa immobiliter

persistit contra hominem illum, Ludovicum de Bavaria condemnatum, „qui ad decipiendas animas et exhauriendas fidelium facultates aspirat.“ Ut eius ausibus obviare valeat, episcopus potenter et viriliter se disponit. Eius providentiam commendans, rogat papa, ut considerans, „quod non inchoantibus [a] sed perseverantibus corona est glorie repromissa, in premissis sic immobiliter perseveret, quod eam assequi merito videatur“ [b]. „Et ecce, quod episcopo Metensi ac duci Lothoringie, comiti Barensi ac vicario administratoris ecclesie et communitati Basiliensi per diversas literas nostras [1] scribimus iuxta formam, quam cedula continet presentibus interclusa, quas facere poteris presentari eis, quibus diriguntur, sicut videris, expedire.“

Dat. 6. non. Octbr. anno 18.

Reg. 117, f. 222, Nr. 1114.

a) incohantibus Reg.

b) In ähnlichen Fällen häufig wiederkehrende Phrase. R.

1) Vgl. die fgd. Nr.

1333, Oct. 4.

1626. Communitati civitatis Basiliensis. Cum in succursum Bertholdi episcopi Argentinensis adversus hominem illum reprobum et damnatum, Ludovicum de Bavaria, promptis et devotis operibus se impendant, laudat eorum prudentiam; rogat et hortatur, ut, attendentes, quod, si hostis ille profanas partes Argentinensis suae sevae tyrannidi subiugaret, quod absit, idem de illis ac illorum partibus facere, quod non sinat altissimus, attemptaret, quae laudabiliter coeperunt, continuent et perficiant.

Dat. 4. non. Oct. anno 18. [1]

Reg. 117, f. 222, Nr. 1115.

1) Eodem die similiter Rudulpho duci Lothoringiae; Eduardo comiti Barensi; Ademaro episcopo Metensi; vicario episcopatus Basiliensis, dem letzteren mit dem Beisatze: „Scimus, quod Johanni episcopo Lingonensi, administratori ecclesie Basiliensis in spiritualibus et temporalibus auctoritate apostolica deputato, hoc gratum erit admodum et acceptum tuque nostram et eiusdem sedis benedictionem et gratiam uberius consequeris.“ R.

1333, Oct. 7.

1627. Episcopo Metensi et abbatibus, prioribus, decanis, praepositis, archidiaconis, archipresbyteris et aliis ecclesiarum praelatis et rectoribus, capitulis quoque, collegiis et conventibus Cisterciensium, Cluniacensium, Premonstratensium, Grandimontens., Cartusiens., Vallisumbrosae, Comaldulens. (!), Scotorum, Benedicti et Augusti et aliorum ordinum ceterisque personis ecclesiasticis, saecularibus et regularibus, exemptis et non exemptis, necnon st. Johannis Jerosolomitani, beatae Mariae Theutonicorum et Calatravensis ac Humiliatorum magistris, prioribus et praeceptoribus eorumque loca tenentibus per civitatem et diocesim Metensem constitutis. Pro multiplicibus necessitatum oneribus supportandis facilius fructus et redditus unius anni omnium beneficiorum ecclesiasticorum cum cura vel sine cura, etiam dignitatum, personatuum et officiorum monasteriorum, quae in civitate et diocesi Metensi tunc vacabant et quae usque ad unum annum continuum a data literarum suarum super hoc confectarum vacare contingerit, ecclesia tamen cathedrali ac abbatiis regularibus, quae conventuales existunt, et beneficiis ex causa permutationis tunc vacantibus expressim exceptis, reservavit suae camere, non obstantibus quibuscunque statutis etc. Postmodum vero hanc reservationem singulis annis usque ad diem

datae praesentium extendendam duxit. Nunc, cum temporis faciente malicia hae necessitates nondum sint omnino subductae, hanc reservationem de novo usque ad annum unum extendit et propagat. Quare eos monet et rogat, ut collectoribus et subcollectoribus horum reddituum deputandis assistant.

Dat. non. Oct. anno 18. [1][2]

Reg. 117, f. 216, Nr. 1093.

[1] Eodem die Petro Gingonis de Castronovo, archidiacono de Vico Metensis, et Raymundo de Valleaurea, canonico Lingonensis ecclesiae, apostolicae sedis nuntiis, communicat supradicta et mandat, ut per ipsos et subcollectores, quos cognoverint idoneos, fructus supradictos colligant et recipiant et, quotiens fuerit oportunum, contradictores et rebelles, cuiuscumque conditionis existant, etiam si pontificali vel quavis alia praemineant dignitate, auctoritate apostolica compescant, non obstante etiam, si cui a dicta sede sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possit. L. c. Nr. 1094.

[2] Item similiter duae literae pro fructibus in civitate et diocesi Tullensi; item in civitatibus et diocesibus Basiliensi, Virdunensi, Bisuntensi, Lausanensi, Bellicensi. L. c. f. 217 post Nr. 1094. R.

1333, Oct. 7.

1628. Johanni de Blesis, archidiacono Dunensi in ecclesia Carnotensi indulget, ut confessor semel in mortis periculo plenam ei dare valeat absolutionem.

Dat. Avin. non. Oct. anno 18.

Reg. 107, Nr. 668. J.

1333, Oct. 18.

1629. Bertholdo episcopo Argent. concedit, ut propter multiplicia et inmensa profluvia expensarum, quia ad resistendum guerris et impugnationibus, quas Ludovicus de Bavaria ei et ecclesiae Argentin. intulit et infert, multa onera subire eum oportet, subsidium moderatum semel ab omnibus personis ecclesiasticis recipere valeat. [1]

Dat. Avin. 15. kal. Nov. anno 18.

Reg. 106, Nr. 188.

[1] In eundem modum abbati monasterii Morbacens., decano Basil. et cantori Werdens. ecclesiarum, Constanc. diocesis, ut eidem episcopo exhiberi curent istud subsidium moderatum. J.

1333, Oct. 18.

1630. Suspensionem interdicti ecclesiastici, cui civitas Constanciensis subiacet pro eo, quod dictum commune universitasque Ludovico de Bavaria adhaesit, prorogat, quia ad gremium ecclesiae redire se disponit, usque ad unum annum (prior suspensio ad fest. st. Michaelis.)

Dat. Avin. 15. kal. Nov. anno 18. [1][2]

Reg. 107, Nr. 878.

[1] Eodem die suspensionem interdicti ecclesiastici, cui oppidum Thuricens. Constanc. dioc. subiacet, prorogat a proximo futuro festo nativitatis domini usque ad unum annum. Dat. Avin. 15. kal. Nov. anno 18. L c. Nr. 879. J.

[2] Zu Preger Nr. 623, Beitr. Nr. 20. v. 1333, Oct. 23 ,Reg. 117, f. 222 v., Nr. 1119: der zweite Gesandte Albrechts wird genannt „Gotfridus ordinis Cartusiensis, prior in Maubarch" (sic; Mauerbach ist gemeint, nicht Marburg). R.

1333, Oct. 29.

1631. Adulphum episcopum Leodiensem hortatur, ut nullatenus ad venditionem villae Magolunens., quae membrum insigne diocesis Leodiensis noscitur existere quamque episcopus vendere nititur, procedat. Inter Theobaldum enim, episcopum Leodiensem, praedecessorem Adulphi et quondam Egidium, dictum Bertholdum de Magoluna, super iurisdictione temporali villae Magolunens. Cameracens. diocesis ac aliarum villarum eidem subiectarum invicem suscitata erat materia quaestionis; tandem inter ipsos intervenit concordia, videlicet quod certae villae cum appendiciis, prefatae villae Magolunae subiectae, sub iurisdictione ipsius villae esse deberent quodque omnes redditus etc. tam ex Magulunens. quam ex alliis villis eidem subiectis essent communes et insuper, quod scabini villae Magolin. per villicum Leodiensis episcopi annis singulis deputati et nihilominus Egidius eiusque heredes recognoscerent in perpetuum mediatale dictae villae ac iurisdictionem eiusdem villae se ab episcopo Leodiensi tenere in feudum et se propterea esse ligios eiusdem episcopi salvis tamen iuribus eiusdem villae Magolunens.; et episcopus ac Egidius promiserunt, se nunquam villam Magolunens. vendituros.

Dat. Avin. 4. kal. Novbr. anno 18.

Reg. 107, Nr. 953. J.

1333, Oct. 29.

1632. Ademaro episcopo Metensi indulget, ut confessor semel in mortis periculo plenam ei dare valeat absolutionem.

Dat. Avin. 4. kal. Nov. anno 18.

Reg. 107, Nr. 683. J.

1333, Oct. 31.

1633. Ademaro episcopo Metensi. Gratis admodum relatibus percepit his diebus, quod episcopus adversus seviciam et aggressiones temerarias, quas nequam ministri, sequaces et fautores illius ministri sathanae, Ludovici de Bavaria, contra Bertholdum episcopum Argentinensem et partes illas circumvicinas moliti sunt hactenus et moliuntur, sicut accepit, attemptare, praefato episcopo potenter et viriliter astitit, super quibus eius prudentiam et gratitudinem plurimum in domino commendat; rogat et exhortatur, ut in praemissis perseveret.

Dat. 2. kal. Nov. anno 18.[1])

Reg. 117, f. 223, Nr. 1121.

[1]) Eodem die similiter magistro et consulibus civitatis Basiliensis, inserto tenore praedicto, et magistro et consulibus civitatis Argentinensis. L. c. Nr. 1122. R.

1333, Dec. 9.

1634. Praeposito Havelbergensi et Merseburgensis ac Cicensis, Nueburgensis ecclesiarum decanis mandat, ut conservatores existant civitati et diocesi Magdeburgensi adversus fratres Praedicatores Heremit., Minor, Carmelit. contra tenorem decretalis „sub cathedra“ editi a Bonifacio papa VIII. multas iniurias eidem inferentes.

Dat. Avin. 5. id. Dec. anno 18.

Reg. 106, Nr. 191. Schmidt Nr. 516. J.

1333, Dec. 17.

1635. Hermanno abbati monasterii st. Galli, ord. st. Benedicti, Constanc. dioc., concedit, ut munus benedictionis suae a quolibet antistite recipere valeat, mandatque ei, ut eidem antistiti iuramentum fidelitatis praestet.

Dat. Avin. 16. kal. Januarii anno 18.

Reg. 107, Nr, 893. J.

1333, Dec. 24.

1636. Ottoni electo Herbipolensi concedit, ut a quolibet antistite adscitis duobus vel tribus episcopis munus consecrationis suae recipere valeat, mandatque ei, ut eidem antistiti iuramentum fidelitatis praestet iuxta formam sub bulla interclusa missam.

Dat. Avin. 8. kal. Januarii anno 18.

Reg. 106, Nr. 1416. J.

(c. 1334).

1637. *Entwurf (oder Fälschung?) einer Bulle, worin Papst Johann die Scheidung Italiens und Frankreichs vom deutschen Reiche erklärt.*

Bulla Johannis XXII., qua separat Italiam ab imperio germanico similiter et Galliam. [1])

Quia in futurorum eventibus sic humani fallitur incertitudo iudicii, ut quod coniectura probabile et rationabile inspicitur, imo interdum accepta consideratio pollicetur, non solum inutile sed damnosum reperiri contingat plerumque consulte provisum, quod experimento certo producitur, ex inspectione sanioris iudicii novis accedentibus consiliis immutatur. Probat hoc inferius describende imperialis institutionis eventus, in qua discrepavit in formis a previso iudicio sequens exitus diuturna experientia comprobatus, quamvis scripturarum [2]) auctoritas eundem ortum imperii vitiosum fuisse describat, ut a cupiditate occupatoris inciperet et per violentie [2 a]) turbinem regnandi gubernacula improbis ausibus [3]) usurparet. Patet equidem longe lateque notorium, quod licet multi presidentes imperio catholice vixerint et sibi ac subditis verbis exemplisque profecerint ac matrem ecclesiam congruis presidiis et opportunis favoribus defensarint, nonnulli tamen ex ipsis spiritu reprobe presumptionis afflati filialem dulcedinem in privignalem amaritudinem convertentes et abutentes eorum potestatis officio persecuti sunt ipsam matrem ecclesiam, professionem christiani nominis, divini cultus reverentiam et quietem publicam impugnantes. Ecce si legantur scripture, amara potest recensere memoria, qualiter Domitianus, iunior frater Titi, ecclesiam et Christi fideles persecutus est aspere, qui b. Johannem apostolum in insulam Pathmos relegavit. Attendat moderna conspectio, quid Julianus Apostata eidem ecclesiae taedii et persecutionis intulerit, quid orthodoxis usque ad stragis excidium irrogaverit vovens improbe, quod palam ipsam ecclesiam persequeretur infeste, si de Romanis et Parthis victoriam reportasset. Advertat disquirentis ingenium, quid Valerius imperator adversus ecclesiam prefatam commiserit, qui in singulas ubique [4]) provincias contra catholice professionis ecclesias et populos Christi fideles diversa incommoda intulit et dolorosis angustiis amare vexavit ecclesiarum destructuris *(sic)*. Consideret diligentis attentio, quid Pelagius Bruto portaverit, qui fuit in persecutione christianis oppositus et eandem [5]) Italiam Romamque perveniens plus quam 34 [6]) episcopos dedit exilio et clausis eorum ecclesiis plebem afflixit suppliciis numerosis. Nec omittat oblivio,

quid Anastasius imperator tyrannica feritate respersus admiserit, qui caedes plurimas stragesque diversas in Urbe committens, sacerdotes et clericos immaniter persequens, sic proterve contempsit, ut salutaria monita sperneret et ad salutis gremium non rediret. Nec in abscondito maneat amara recensio Leonis Augusti, quem sacras edes et ecclesias destruentem Gregorius predecessor noster natione Syrius et a regno deposuit et dignitate privavit. Quid de Traiano, quid de Nerone, quid de Antonino [7]), quid de Helio Asiano imperatoribus exprimamus, exempla scripture note commemorant et in recentem noticiam sua descriptione propalant ac infinita inveniuntur exempla, quod iidem presidentes imperio ipsam ecclesiam et Christi fideles iniuriarum aculeis acerbe tractarint et diversis persecutionum iaculis enormiter impugnarint et, ut breviter sermo concludat, in genere a Constantino citra rari fuerunt Romani principes, qui eidem ecclesiae faventer assisterent, et multi, qui eam paenis exigentibus in iuribus attemptarent, in proximis, etsi scripture nos instruant, efficacius tamen et clarius probatis proximis edocemur exemplis. Notum est quippe vulgato notorio ab [8]) hominum memoria multis temporibus non remoto, quod imperator Otto de Saxonia post confirmationem obtentam ab ipsa ecclesia de sua electione facta in discordia cum Philippo, duce Sueviae, et plura beneficia sibi collata per ipsam ecclesiam subito factus ingratus tergum, non faciem vertit ecclesie, receptorum immemor, illam offensis multipliciter provocando, regnum Francie motu temerarie presumptionis invadens, quamvis ipse stipendia sui peccati recipiens in bello perierit, nec unquam comparuit corpus eius, sicut ex gestis felicis recordationis Innocentii predecessoris nostri evidenter colligitur, fama notoria licet non proxima divulgatur. In presentem quoque notitiam reducat attente moderna posteritas olim Federici II. caesaris ingrata conamina, qui tenere infantie finibus non completis ablactatus uberibus dicte matris ecclesie ac eius educatus studio diligenti per cardinales plures successivis temporibus, cum attentionis paterne solertia extitit custoditus et eiusdem matris ecclesie providentia gubernatus ac de angustiis ac tribulationibus multis ereptus cum auxilio et labore ipsius matris ecclesie diadema regni Sicilie et presidentiam potestatit obtinuit et ad culmen imperii cum ipsius precipue favore pervenit, qui datus in sensum reprobum et mutatus in arcum pravum, ipsam matrem suam pluribus lacessivit iniuriis et gravaminibus multiplicatis afflixit [9]) ecclesias opprimens, cardinales et prelatos vocatos ad generale concilium capiens presumptione sacrilega sicque tirannide favente peregit, quod felicis reordationis Innocentius IV. predecessor noster, fugiens faciem persequentis, coactus est sedem Petri et Italie partis relinquere et se Lugdunum cum fratribus suis transferre, qui Federicum ipsum exigentibus meritis a dicto imperio regnoque deposuit et omni honore ac dignitatis titulo iusticia exposcente privavit. Nec pretereat considerantis intuitum, sed informet advertentis auditum recens de facili memoranda commissio imperatoris Henrici, qui diebus novissimis, quorum provide spectanda sunt tempora, totam quasi conturbavit Italiam, sicut habet vulgaris opinionis gressus et serenitas rationis egressus ac in fumum temerarie presumptionis elatus contra admonitionem et prohibitionem felicis recordationis Clementis V. predecessoris nostri regnum Sicilie, quod eiusdem matris ecclesie directi iuris et proprietatis existit, disposuerat violenter invadere et ad loca contigua regni prefati cum numerosa militum comitiva reprobis conatibus invasurus, fratribus nostris per apostolicam sedem pro ipsius coronatione transmissis eum increpantibus, quod contra fidem per eum ecclesie debitam ageret regnum invadendo prefatum aperte et maligne denegans nullum sacramentum fidelitatis eidem ecclesie prestitisse. Quia igitur ipsa causa institutionis et conservationis imperii cessavit et desiit, quin potius, ut declarat eventus, in oppositum se

convertit, nos, ad quem speciali prerogativa pertinet ex preeminentia potestatis evellere atque destruere, plantare et edificare, dividere et unire, de omnipotentia summi patris et apostolorum eius Petri et Pauli spe certa confisi eorumque muniti suffragio, de fratrum nostrorum consilio et assensu perpensa deliberatione firmato ex premissis rationabilibus causis et aliis, quas presentibus inseri mater oblivionis, prolixitas, non suasit, provinciam Italie ab eodem imperio et regno Alamanie totaliter eximentes, ipsam a subiectione, communitate et iurisdictione eorumdem regni et imperii separamus, dividimus, per partes scindimus ac de potestatis nostre plenitudine liberamus, decernentes, ut nullo unquam tempore coniungantur et uniantur aut in uno corpore existere censeantur, ex eo precipue, quod earumdem provinciarum longa diffusaque protensio sic confundit et impedit unius regnantis iurisdictionis et gubernationis effectum, quod ipsarum cura perplexe [10]) negligitur et, dum imperantis animus ad multa dividitur, ad singula per consequens minoratur, de regimine et gubernatione cum providentia regis etiam et eorumdem fratrum nostrorum consilio et deliberatione solemni cautius provisuri et declarantes regnum predictum Alamanie a regno Francie claris distingui terminis et notis finibus limitari, distinctis per nos de ipsorum fratrum consilio paterno more provide distinguendis. Hoc nos exemplum Christus actionis instruit, qui propter peccata regnantium regna divisit. Hoc docet provisa ratio, que malum separat, ut unita malitia gravius non offendat, his experimenta probata consentiunt, que, dum provisis bonis sperati successus non veniunt, nova remedia causa suadente producunt. Nulli ergo *(hiemit bricht die Copie ab).*

Liber Bullarum diversarumque materiarum. Sammelband v. Copien a. d. 16./17. Jahrhdt. im Vatik. Arch. Arm. 32, vol. 34 (91 auf dem Umschlage), fol. 91 v. —93 v. (a) Eine zweite Abschrift des 16.|17. Jahrhdt. findet sich in Miscellanea diversarum bullarum, Nr. 35, Arm. princip. n. 14 A, f. 486 a (b) u. eine dritte in Miscellanea de Domino tempor. sedis apostolicae, XI, 78, f. 35 mit der Aufschrift: Acceptum Romae a rev. p. d. Lancilotto, Rotae Auditore, die 13. Septembris, 1580 (c). Hier steht am Rande eine die Einleitung der Bulle censirende Bemerkung, welche mit den Worten schliesst: quod dictum sit salva reverentia conditoris et huius sancte sedis, *si (litterae) promulgatae fuerunt.* Dies hat man also schon im 16. Jahrhundert bezweifelt. Collationirungen von b und c verdanke ich der Güte des P. Denifle. In den Registerbänden ist die Bulle nicht registrirt. Garampi's Zettelkatalog des vatikan. Archivs verweist für eine Bulle, worin Papst Johann Italien vom Reiche trennt, auf Arm. 1, caps. 11, Nr. 4, wo aber jetzt nach P. Denifle's Angabe kein derartiges Stück liegt. Alle Nachforschungen nach einer gleichzeitigen Aufzeichnung der Bulle sind im vatikanischen Archive bisher fruchtlos geblieben und ebenso hat sich eine solche nirgend anderswo finden lassen. Die von P. Dudik, Auszüge für Mährens allgem. Geschichte aus den Regesten der Päpste Benedikt XII. und Clemens VI. (Brünn 1885) als Beilage I, S. 34, mitgeteilte Bulle v. 1334, Sept. 5. hat anderen Inhalt. S. auch P. Denifle's Erklärung in dem von ihm und P. Ehrle herausgegebenen Archiv f. Litteratur- und Kirchengeschichte des Mittelalters, I, 625—627, u. Felten, Die Bulle: Ne pretereat (Trier 1885). Nach meiner Ansicht, wie sie nunmehr nach Feststellung des Standes der Ueberlieferung bestimmt wird, ist die vielbesprochene Bulle, deren Plan kein Geheimnis geblieben war, entweder das Werk eines Fälschers oder ein Entwurf, der nicht bis zur Ausfertigung gedieh. Nach einer Copie saec. 16. der Magliabech. XXXVII, 87 ist das Stück von Höfler im Oberbayer. Archiv, I, 113 und in der Schrift: Aus Avignon, S. 43, veröffentlicht. Ueber eine neue Collation Del Vecchio's verfügte Scheffer-Boichorst, der über Composition u. Abfassungszeit der Bulle (frühestens Juni 1334) in den Mitthlgen. des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, VI, 68—78 handelt.

[1]) Bulla papae Johannis XXII. contra imperium et eius imperatorem b.
[2]) So b u. c; scripturam a. [2a]) Unser Abdruck setzt nach alter Schreibweise überall e statt ae. [3]) So b u. c; auscibus a. [4]) So b u. c, ubi a.
[5]) So b u. c, eamdem a. [6]) XXXIIII a u. c, triginta quatuor b.
[7]) So b, Antonio a u. c. [8]) ab b u. c, ad a. [9]) So b u. c, affixit a.
[10]) So a u. c, perplete b. R.

(Wohl 1334, Febr.)

1638. Walramo a) archiepisiopo Coloniensi.

„Pridem ad nostram veniens presentiam dilectus filius, magister Godofredus dictus de Sancto Cumberto, canonicus Coloniensis, nuncius tuus, nobis tue fraternitatis literas presentavit, quos quidem, nuncium et literas, benigne recepimus et, que ipse pro parte tua exponere voluit dicteque continebant litere, pleno collegimus intellectu. Et licet idem nuncius super quibusdam verbis excusatoriis per eum propositis se in manum tuam iuramentum prestiturum se offerret, nos tamen, quia de tua sinceritate plenarie confidentes, quibusdam sinistris, que dicta per aliquos fuerant, aures non accomodavimus credulas, huiusmodi non curavimus recipere iuramentum. Eundem autem nuncium ad tuam iam domini presentiam redire volentem certis ex causis retinuimus usque modo, quare moram ipsius habeas excusatam. Hortamur igitur fraternitatem eandem attentius et rogamus, quatinus sic tua constantia devotionis et fidei erga deum ac nos et ecclesiam Romanam continue fulgeat, quod exinde divinam et apostolice sedis benedictionem et gratiam uberius merearis. [1] [2])

Datum quaere. b)

Reg. 117, f. 223 v., Nr. 1127.

a) Reg.: Walrano.

b) Also wohl aus dem Concept copirt, wo das Datum leergelassen war. Das Schreiben steht zwischen solchen vom 25. Febr. u. 13. Febr. 1334.

[1]) In eundem modum Willelmo comiti Juliacensi.

[2]) Bei Preger Nr. 632 v. 1334, Jan. 8. l. Z. 7: Ayetow., Z. 7 von unten: Ayetowe. Preger Nr. 633 steht auch in Reg. 117, f. 215 v., Nr. 1089. R.

1334, Febr. 14.

1639. Ludovico comiti Flandriae, qui limina st. Jacobi apostoli visitare voverat in praesenti quadragesima idque certis ex causis adimplere non potest, tempus adimplendi votum usque ad aliam proximam instantem quadragesimam prorogat.

Dat. Avin. 16. kal. Martii anno 18.

Reg. 107, Nr. 399. J.

1334, Febr. 14.

1640. Episcopo Argentin. mandat, ut monasterio monialium in Zinbern, Cist. ord., August. dioc., propter guerrarum discrimina quodque 80 moniales et conversi 15 id incolunt et propterea onera sibi incumbentia nequit supportare conventus, uniat et incorporet parrochiales ecclesias Her golangen et Schafhusen ac Luczzingen (Luezzingen?) dictae diocesis in quibus ius habet patronatus quarumque fructus 100 flor. annuum valorem non excedunt.

Dat. Avin. 16. kal. Marcii anno 18.

Reg. 106, Nr. 689 b. J.

1334, Febr. 25.

1641. *Der Papst ermahnt Herzog Rudolf von Sachsen zur Umkehr.*

„Rudolpho duci Saxonie spiritum consilii sanioris.

Placibile nobis existeret admodum; si scribendo tibi stilum observare alium, te voccitando et nominando videlicet predilectum nostrum et ecclesie filium, tuisque convenienter annuere petitionibus valeremus. Quocirca nobilitatem tuam attentius in domino

exhortamur, quatenus statum tuum cogitans et recogitans diligenter pedes tuos ab initio, quod ducit ad mortem, omnino retrahere gressusque tuos in viam, que ducit ad vitam eternam, dirigere quantotius non postponas, sciturus, quod, si hoc feceris, te gaudenter inter amplexus paternos recipiemus ut amatissimum[a] filium ac oportunis gratiis et favoribus, prout secundum deum fieri poterit, prosequemur.

Dat. 5. kal. Marcii anno 18.

Reg. 117, f. 223 v., Nr. 1126.

a) Reg.: amantissimum. R.

1334, März 5.

1642. Walramo [a] archiepiscopo Coloniesi. Inter Johannem ducem Brabantiae ac scabinos et communitatem villae Machinensis Cameracensis diocesis ex una parte et Adolphum episcopum Leodiensem ac Ludovicum comitem Flandrensem ratione villae praedictae ex altera parte necnon et utriusque partis fautores et valitores adeo gravis dissensio suborta est, ut inimici iam ad congressus bellicos et invasiones processerint. Praeter alia incommoda hoc bellum etiam terrae sanctae passagio per papam iam indicto non modicum praestat impedimentum. Huic malo obviare cupiens Hugonem Tricastrensem et Johannem Massiliensem episcopos nuncios suos cum literis suis ad dictas partes destinavit de fratrum suorum consilio. Rogat et hortatur, ut studium interponat, quod hoc negotium feliciter consumatur.

Dat. 3. non. Marcii anno 18. [1])

Reg. 117, f. 206 v., Nr. 1045.

a) Reg.: Wilremo.

[1]) In eundem modum mutatis Johanni regi Boemie; Reynoldo comiti Gelrensi; [b]) Guilermo comiti Hanonie; Willelmo comiti Juliacensi; comiti Namurcensi; Willelmo comiti Lossensi; Adolpho comiti de Marchia; Johanni de Hanonia, comiti Bellimontis; Theodorico domino de Falq̅mbuch; Johanni episcopo Traiectensi; Ludovico episcopo Monasteriensi; Bernardo episcopo Padeburnensi; Philippo regi Navarre; Carolo comiti Scanipeñ.; Eduardo comiti Barensi; Goffrido comiti de Arbenche; Ludevico domino de Haricana; Hugoni vicecomiti de Thoanio (?); Johanni duci Britannie.

b) Reg.: Gnelrensi. R.

1334, März 18.

1643. Bertrando episcopo Ostiensi, apostolicae sedis legato, mandat, ut, quia nonnulla castra, loca etc. in provincia Romandiolae consistentia propter rebelliones contra ecclesiam Romanam ibidem praesumptas devenerunt papae et ecclesiae Romanae, quamquam utilius existeret haec castra etc. sub certis recognitionibus et servitiis sibi, papae, ac successoribus praestandis aliquibus concedi quam immediate in manu retineri, castra etc., quae iam devenerunt propter rebelliones a tempore, quo legato regimen provinciae commisit papa, seu eodem durante ad papam et ecclesiam, personis idoneis in feodum in perpetuum vel ad tempus quoddam concedat.

Dat. Avin. 15. kal. April. anno 18.

Reg. 107, Nr. 822. J.

1334, März 27.

1644. Cunonem de Gundelfingen post obitum Rodolphi, abbatis monasterii Elwacensis ad Romanam ecclesiam immediate spectantis, ord. st. Benedicti dioc. August. dioc. per formam

scrutinii a conventu monasterii in abbatem electum confirmat. Nonnulli clerici August. et Constanc. diocesis falsam eam esse electionem asserentes ei se opposuerant. Papa autem Petro, st. Praxedis presbytero cardinali, mandavit, ut super his se informaret et quia ipse conventus in electione nec secreto nec sigillatim vota eligentium scrutatus nec etiam electio communis subsecuta fuerint, electionem cassam et irritam reputavit, sed ne monasterium vacationis incommodis diutius subiaceat et propter unanimem voluntatem conventus pontifex praeficit eum in abbatem monasterio.[1])

Dat. Avin. 6. kal. April. anno 18.

Reg. 106, Nr. 606.

[1]) I. e. m. conventui monasterii Elwacensis ac eius vasallis. J.

1334, April 10.

1645. Johanni electo Olomuc., quem post obitum Hynconis episcopi Olomuc. in episcopum praefecerat tunc praepositum ecclesiae Wissegradensis prope Pragam, eidem ecclesiae, cuius provisionem iam dudum ante vacationem sibi reservarat, concedit, ut, licet literas provisionis suae non habeat, tamen usque ad 6 menses ad ecclesiam suam accedere possit ac ipsius administrationem gerere valeat.[1])

Dat. Avin. 4. id. April. anno 18.

Reg. 106, Nr. 528.

[1]) I. e. m. capitulo Olomuc. ac universis vasallis. J.

1334, April 12.

1646. Archiepiscopo Coloniensi, episcopo Argentin. ac archiepiscopo Perusin., cum ipse post obitum Wolframi, episcopi Herbipol., eidem ecclesiae, cuius provisionem iam dudum sibi reservarat, praefecerit in episcopum Ottonem, verum Hermanus de Litenberch [a]) per nonnullos Herbipol. ecclesiae canonicos se de facto in Herbipol. episcopum, quamvis esset certis ex causis ineligibilis, procuraverit eligi contra eandem reservationem et non sine multorum scandalo in ipsam ecclesiam Herbipol. se intruserit, mandat, ut Ottoni assistentes praefatum Hermannum intrusum, ut eidem episcopo possessionem castrorum etc. Herbipol. ecclesiae spectantium libere et in pace dimittat, admoneant et clericos et laicos dictae ecclesiae, ut ab obedientia dicti Hermani desistant, hortentur declarentque illos iuramento fidelitatis non astringi Hermanno, necnon quascunque obligationes, foederationes vel societates cassent et clericos ac laicos inducant, ut assistant Ottoni auxilis consiliis vel favoribus opportunis. Alioquin illos excommunicationis, capitulum vero suspensionis ac praedictam ecclesiam Herbipol. nec non eius terras interdicti sententiis subiacere vult pontifex; idque publice nuncient; praeterea clericos et personas ecclesiasticas, de quibus eis videatur expedire, ad curiam citare curent infra certum terminum super praedictis responsuros; denique studeant, ut processus super praedictis habendi per edicta publica ad eos pervenire possint, quos tangent.

Dat. Avin. 2. idus April. anno 18.

Reg. 106, Nr. 537, u. Reg. 117, f. 217 v., Nr. 1099.

a) So Reg. 117; Reg. 106: Lucchemborch. Richtig Lichtenberg. J.

1334, April 12.

1647. Episcopo Bambergensi. Ecclesia Herbipolensi dudum per obitum Wolframi episcopi vacante, hac sibi reservata, de fratrum consilio Otthonem illi in episcopum praefecit,

Cum autem Hermannus de Lychtenberg asserens, se per quosdam canonicos ecclesiae in episcopum Herbipolensem fuisse electum, hanc ecclesiam occupaverit nec permittat, quod Ottho possessionem valeat adipisci, rogat et hortatur, ut circa reprimendos Hermanni intrusi conatus in hac parte detestabiles et nefandos Otthoni episcopo assistat auxiliis, consiliis, favoribus.

Dat. Avin. 2. id. April. anno 18.[1])

Reg. 117, f. 238, Nr. 1216.

[1]) In eundem modum episcopo Argentinensi; abbati monasterii Fuldensis Herbipolensis diocesis; abbati monasterii Herfeldensis Maguntinensis diocesis; et mutatis mutandis praeposito ecclesiae Herbipolensis; Henrico langravio terrae Hassiae; Henrico comiti iuniori de Hermenberg *(sic)*a); abbati Eberacensi Herbipolensis diocesis; magistris, consulibus et universitati civitatis Herbipolensis. Datum ut supra.

a) Wohl Hennenberg. R.

1334, April 13.

1648. Post obitum Rodulphi episcopi Costanciensis Nicolaum, quem prius in episcopum August. praefecerat, transfert ab eadem ecclesia ad ecclesiam Constanciensem eumque eidem praeficit in episcopum. [1]) [2])

Dat. Avin. id. Aprilis anno 18.

Reg. 106, Nr. 579.

[1]) I. e. m. capitulo ecclesiae Constanciensis, clero civitatis et diocesis, populo, vasallis ac archiepiscopo Maguntin., eius metropolitano.

[2]) Vgl. Preger Nr. 638 vom nämlichen Tage, ein Breve, das auch in Reg. 106, Nr. 535 steht. — Eodem die capitulo ecclesiae Constantiensis haec communicat pontifex et mandat, ut eundem electum et eius vicarios, officiales, procuratores devote recipiant. Reg. 117, f. 218 v., Nr. 1101. — Item universis vasallis ecclesiae Constantiensis. Mandat etiam, ut salubria electi monita et mandata suscipiant hilariter et efficaciter adimplere, iuramentum ei fidelitatis praestent, de iuribus et redditibus ei debitis plenarie respondeant et consueta eidem servitia exhibeant. Alioquin sententias sive poenas, quas idem electus in rebelles statuerit, papa habebit ratas. L. c. Nr. 1102. J. u. R.

1334, April 13.

1649. Dutrico *(sic)* de Velsperch a), fratrum ordinis Minorum provinciae Austriae provinciali ministro. Ex parte fratrum ordinis Minorum provinciae Austriae accepit papa, quod, cum Geraldus fratrum huius ordinis generalis minister, eum ab officio ministeriatus provinciae absolvisset, fratres dictae provinciae in proximo extunc post absolutionem eius sequenti provinciali capitulo congregati, attendentes, quod absolutio huiusmodi in eorundem fratrum et provinciae scandalum et iacturam pro eo praesertim urgebat, quia is valde necessarius regimini fratrum eiusdem provinciae considerata qualitate temporis existebat, eum communi consensu elegerunt in ministrum provincialem provinciae supradictae secundum statuta ordinis. Quare Galhardus b), custos Anassensis fratrum Minorum pro custodibus fratrum ordinis partium illarum ad instans capitulum electus et Franciscus lector ordinis eiusdem Bozanensis, professores eiusdem ordinis, in praesentia papae ei humiliter supplicaverunt, ut super his de opportuno remedio curaret. Huic supplicationi inclinatus, papa pastori eiusdem ordinis, theologiae professori, coram se tunc praesenti, viva voce mandavit, ut deliberatione habita diligenti cum aliquibus ordinis fratribus expertis, si electionem canonicam reperiret, auctoritate papae eam confirmaret. Quod ille fecit; papa autem hanc confirmationem ratam et gratam habens, ei mandat, ut officio ministeriatus ad ho-

norem dei et ecclesiae ac ordinis consolationem fungatur. Per praemissa autem non intendit derogare in aliquo potestati ordinariae dicti generalis ministri, quin eidem quoad omnia sicut alii ministri provinciales ordinis subiectus existat.

Datum idus Aprilis anno 18.

Reg. 117, f. 229, Nr. 1103 u. Reg. 106, Nr. 536.

a) Oder: Velspach? b) Oder Gothardus? R.

1334, April 17.

1650. Henricum de Nassowe praepositum ecclesiae Spirensis in capellanum suum recipit.

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 18.

Reg. 106, Nr. 608. J.

1334, April 20.

1651. Alberto episcopo Pataviensi.

Reg. 117, f. 224, Nr. 1131. R.

Inhalt richtig bei Preger Nr. 636, wo jedoch in der Datumszeile: „Datum 12. kal. Maii anno decimo octavo" st. Maii irrig Marc. gelesen ist.

1334, April 20.

1652. Nicolaum, electum Constanciensem, qui antea in minore constitutus aetate in Kenzingen per 30 annos primo, ac deinde in Winsch per 28 ac in Phym per 9 annos parrochiales ecclesias necnon in Imbriacens. Constanciensis diocesis per 20 annos ac in Constanciens. ecclesia canonicatus et praebendas per 9 annos et in eadem Imbriac. ecclesia praeposituram curam animarum habentem sibe canonice collatam tenuerat nec se fecerat promoveri ad sacerdotium neque resederat personaliter in eisdem ecclesiis ac postmodum de canonicatu ecclesiae Beron. dictae diocesis sibi fecerat auctoritate capituli eiusdem Beron. ecclesiae provideri, habilem reddiderat eumque restituerat in integrum ac processu temporis eum praefecerat in episcopum August.; sed ille possessionem etc. ecclesiae suae propter occupationem eiusdem, qui per potentiam secularem de facto in dicta ecclesia August. est intrusus, obtinere non potuit. Unde cum nuper papa eum a vinculo, quo tenebatur ipsi ecclesiae August., absolverit eumque transtulerit ad ecclesiam Constanciensem praefeceritque illi in episcopum, precibus eiusdem Nicolai omnem infamiam et inhabilitatem vel notam, quam propter praemissa incurrit, abolet eumque in integrum restituit.

Dat. Avin. 12. kal. Maii anno 18.

Reg. 106, Nr. 749. J.

1334, April 20.

1653. Nobili viro, Corado de Aufenstein [a], ducatus Carinthiae capitaneo. Ex eius literis percepit affectum, quem gerit ad ecclesiam. „Honorem illius principis, de quo in tuis literis mentio habebatur, sincere deligimus eiusque augmentum iustum appetimus, precipue cum ex eo nulla iuris et honoris ecclesie lesio sequeretur. Et hoc ex parte nostra principi nuncia supradicto." Hortatur eum, ut perseveret in devotione ecclesiae.

Dat. 12. kal. Maii anno 18.

Reg. 117, f. 224, Nr. 1132.

a) Reg.: Anfestam. R.

1334, April 22.

1654. Erico electo Hildesemensi mandat, ut dispenset super matrimonio cum nobili viro, Adolfo comite de Scowenburgen et Heilwigi, filia nobilis viri, Symonis domini de Lippia, Mindens. diocesis, qui, licet Heilwigis et pater dicti comitis, quorum Heilwigis avus et patris dicti comitis avia germani fuerunt, tertio fuerint gradu consanguinitatis coniuncti, matrimonium contraxerant pro sedandis inimicitiis, quae inter eorum parentes, consanguineos et eis adhaerentes diu contigerant. Papa mandat electo, ut illos absolvat ab excommunicationis sententia iniuncta poenitentia ac poena iniungenda de iure conceditque, ut matrimonium legitime de novo contrahere possint.

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 18[1]).

Reg. 106, Nr.. 690. Schmidt Nr. 521.

[1]) In der Ueberschrift bei Preger Nr. 639 l. April 28. st. Mai 4. J.

1334, Mai 11.

1655 a. Nicolao electo Constanciensi concedit, ut a quolibet antistite adscitis 2 vel 3 episcopis munus consecrationis recipere valeat, mandatque ei, ut eidem antistiti iuramentum praestet fidelitatis iuxta formam sub bulla interclusa missam.

Dat. Avin. 5. id. Maii anno 18.

Reg. 106, Nr. 1422. J.

1655 b. Eidem, qui in subdiaconatus ordine constitutus existit, concedit, ut a quolibet antistite diaconatus et presbyteratus ordines recipere valeat.

D. u. s.

Reg. 106, Nr. 731. J.

1334, Mai 11.

1656. Quononi, abbati monasterii Elwacensis, concedit, ut a quolibet antistite recipere valeat munus benedictionis suae, mandatque eo, ut iuramentum fidelitatis praestet eidem antistiti.

Dat. Avin. 5. id. Maii anno 18.

Reg. 107, Nr. 835. J.

1334, Mai 30.

1657. Radulpho duci Lothoringiae et Mariae, natae Guidonis comitis Blesensis Eorum petitio papae exhibita continebat, quod de matrimonio inter eos contrahendo dispensatio eis praeberetur; matrimonium „absque sedis apostolicae dispensatione licite contrahere non valetis, quod quondam Athenor, uxor tua, fili dux, erat tibi, filia Maria, dum videret, in tercio et quarto gradu consanguinitatis coniuncta.“ Papa attendens, quod ex hoc matrimonio, si ad effectum perducatur, bona multa sperentur proventura, et inclinatus supplicationibus eorum et Philippi, regis Franciae, carissimi filii sui, cuius Maria praedicta neptis existit, cum eis, ut impedimento, quod ex consanguinitate ac affinitate huiusmodi provenit, non obstante, matrimonium inter eos invicem contrahere licite valeant, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensat, prolem ex hoc matrimonio procreandam legitimam decernens.

Dat. 3. kal. Junii anno 18.

Reg. 117, fol. 219 v., Nr. 1105. R.

1334, Juni 9.

1658. Ademario episcopo Metensi, ut subsidium moderatum ab omnibus personis ecclesiasticis recipiat, concedit, quia ipse nequit absque subditorum subsidio liberari a debitis a praedecessoribus suis usque ad summam 200000 libr. contractis.

Dat. Avin. 5. id. Junii anno 18.

Reg. 106, Nr. 1099. J.

1334, Juni 11.

1659. Johanni regi Boemiae. Nuncios eius, magistros Boemundum de Saraponte, archidiaconum Treverensem, et Guillelmum Pinchon (?), cancellarium, ac nobiles viros, Ludovicum de Pictavia et Symonem Philippi [a]), milites et consiliarios regios, et literas ab eis praesentatas recepit, audivit etiam, quae nuntii prudenter et eleganter proposuerunt. „Tandemque ad illa de consilio nonnullorum ex nostris fratribus ad hoc per nos specialiter evocatis respondimus, prout regie magnificentie breviter intendimus per alias nostras literas seriosius explicare.“

Dat. 3. id. Junii anno 18.

Reg. 117, f. 225, Nr. 1137. Dudik, It. Rom. II, Nr. 290. R.

a) Reg.: Phī.

1334, Juni 16.

1660. Johanni regi Boemiae. Dudum Wormaciensi ecclesiae tunc vacanti, cuius provisionem sibi reservaverat pontifex, de fratrum suorum consilio Salmanum [a]) praefecit in episcopum. Usque nunc autem is, licet ministros et procuratores suos ad episcopatum destinare curaverit, per quosdam iniquitatis alumnos impeditus, administrationem episcopatus non potuit adipisci. Cum autem idem episcopus nuper de partibus Alamanniae ad Romanam curiam venisset, eum (regem Boemiae) summopere laudavit et asseruit, quod, si eius dextera sibi assistere voluerit, suorum adversariorum depressa superbia episcopatum pacifice assequetur. Commendat igitur regi, ut dictum episcopum super recuperatione dicti episcopatus adiuvet.

Dat. 16. Julii *(sic)* [b]) anno 18.

Reg. 117, fol. 225, Nr. 1140. Dudik, It. Rom. II, Nr. 291.

a) Reg.: Silmannum.

b) kalendas ist wohl ausgefallen. R.

1334, Juni 16.

1661. Henrico, duci Bavariae inferioris. *(Anfang des Schreibens ebenso wie in dem vorhergehenden — adipisci).* Rogat eum, ut, Romanam ecclesiam matrem suam in hoc specialiter honorans ac ob suam (papae) et sedis apostolicae reverentiam et gratiam uberius promerendam Salmanum [a]) episcopum eiusque procuratores ac familiam habeat propensius commendatos et eisdem ad recuperandam, intrandam et retinendam possessionem ecclesiae Wormatiensis auxilium praestet et favorem. „Intelleximus equidem, quod, si dextera tua eidem episcopo voluerit, ut speramus, adesse propicia, adversariorum suorum conatus praevalere non poterunt contra eum..“ In praemissis papae et sedis Romanae gratiam uberius mereretur.

Datum ut supra.

Reg. 117, f. 225, Nr. 1141. R.

a) Reg.: Silmanum.

1334, Juni 16.

1662. Archiepiscopo Coloniensi. Dudum propter damnatae rebellionis audaciam et nefandos excessus quondam Gerlacus dictus Pincerna Wormaciensem ecclesiam occupavit et usque ad obitum suum detinuit, propter quae papa contra eum et eius adiutores diversos fecit processus. Gerlaco de medio sublato Salmannus, quem papa Wormatiensi ecclesiae praefecerat in episcopum, pro recuperatione dicti episcopatus et pacifica assecutione possessionis eiusdem personaliter se conferens, per quosdam rebelles ecclesiae illum episcopatum sic detentum invenit et nequiter occupatum, ut nec ibi nec in vicinis partibus auderet commorari, imo per fugae remedium vacuus ad papam redire coactus esset. Cum igitur Salmannus archiepiscopi Coloniensis auxilium sibi necessarium sentiat et plurimum opportunum, papa eum affectuose requirit et rogat, ut ob reverentiam sedis apostolicae atque suam, cuius gratiam in hoc specialiter se sentiat promereri, eundem episcopum eiusque gentes et familiam, cum per loca ei subdita transitum fecerint et ad eum specialiter duxerint recurrendum, ipsis assistat viriliter eos manutenendo et contra molestatores defensando. Dat. 16. kal.[a] Julii anno 18.[1]

Reg. 117, f. 226, Nr. 1142.

a) kalendas fehlt im Reg.

[1]) In eundem modum Argentinensi, Metensi et Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis, episcopis. R.

(1334), Juni 19.

1663. *Kundschaft über die politische Lage, von einem auf der Reise zu Kaiser Ludwig begriffenen Notar und Gesandten G. an Adam de Caritate gerichtet.*

„Nobili et egregio viro, domno Ade de Caritate G. notarius et nuncius vester in curia domni imperatoris cum omni subiectione se ipsum. Iam est diu, quod misi ad vos nuncium cum litteris et novis et per multum et magnum tempus steti, quod non recepi responsionem. Postea parum est, quod supervenit quidam vester nuncius nomine Michael, qui dixit se expoliatum in via fuisse et illam pecuniam, quam mittebatis per eum, sibi fuisse arreptam, tamen ipse unum suum roncinum, super quo venit, vendidit et de precio fecit mihi asignari *(sic)* tres florenos.[1]) Post hec supervenit unus alius nuncius, qui dicitur Franchinus, et ille[2]) portavit[3]) litteras continentes, quod scriberem vobis nova de curia domni imperatoris, quia de ipso imperatore dicebantur Verone et in partibus vestris stupenda, videlicet quod ipse dominus imperator volebat cedere et renunciare corone et dignitati imperiali in manibus domini ducis Henrici, qui habet filiam domini regis Boemie,[4]) et alia plura circa hec dixit ille Franchinus, nuncius vester. Ad que respondeo puram veritatem, quia valde fui sollicitus ad inquirendum et faciendum inquiri veritatem de predictis. Et primo volo vos scire, quod statim post adventum dicti Franchini, nuncii vestri, venit de curia Avinionis ad dominum imperatorem quidam nuncius nomine Gualtherius, quem ego bene cognosco, et ostendit se multum amicum meum, et ille Gualtherius dixit michi, quod quidam magni viri de curia Avinionis mittebant eum ad dominum imperatorem[5]) pro quadam ambaxata, quam primo domino imperatori exposuit, et postea ipsam michi naravit *(sic)*, que ambaxata talis erat: Intellexerunt tales[6]) amici vestri, qui sunt in curia Avinionis, quod propositum fuit in consistorio cardinalium et asserte (?) dictum, quod vos vultis[7]) renunciare imperio in manibus ducis Henrici[8]) et quod vultis venire ad mandata ecclesie et recognoscere vos[9]) errasse. Quare supplicant, quatenus placeat vobis per vestras litteras certificare eos de predictis. Item significant vobis ipsi amici vestri, quod do-

minus papa noviter predicavit publice, quod anime sanctorum, que sunt in celo, non vident faciem dei nec videbunt usque ad futurum generale iudicium,[10]) de qua opinione magnum scandalum est exortum, set [11]) ipse dominus papa excusat se propter quasdam protestationes, ex quibus aliqui [12]) eum excusant, quia non dixit asserte (?). Plura etiam[13]) alia predicavit, que multi dicunt esse contra fidem catholicam. Unde rogant amici vestri, ut per vestras litteras significetis eis, quidquid intenditis facere super predictis. Qua ambaxata audita ipse dominus imperator ostendit displicentiam cordis de his, que dicebantur. Et dixit expresse, quod illa, que dicebantur, quod vellet cedere imperio et [14]) venire ad mandata, erant falsa, et multum mirabatur, quod talia dicerentur, et ostendit etiam magnam displicentiam de dicta predicatione et opinione de animabus sanctorum [15]) et quod ipse volebat exponere se et sua pro veritate et petere concilium generale. Et postea iniunxit dicto Gualtherio, quod iret ad magistros, qui erant in Monacho, ut formarent litteras, quas ipse volebat mittere collegio cardinalium super petitione concilii generalis et super aliis oportunis. Qui nuncius ivit Monachum ad ipsos magistros secundum mandatum imperatoris et ego fui semper cum ipso nuncio, donec stetit in Monacho.[16]) Et ipse nuncius una mecum fuit locutus dictis magistris.[17]) Et frater M. *(Michael de Cesena)* generalis minister et magister in sacra pagina iniunxit fratri Bonagratie, quod faceret formam littere, quam dominus imperator petebat fieri mitendam *(sic)* collegio cardinalium, et allegationes, quibus dilligenter *(sic)* visis et examinatis concorditer [18]) tradiderunt ipsi [19]) Gualterio[20]) ipsas litteras et allegationes, cum quibus dictus nuncius recessit de Monacho 15. die mensis Junii. Et ego de voluntate ipsius Gualtheri feci exemplari dictas litteras et allegationes et eas vobis mitto. Et creditur, quod dominus imperator[21]) mittet litteras collegio cardinalium sub illa forma, quam vobis mitto. Et dixit mihi dictus Gualterius nuncius, quod ipse intendebat facere[22]) et procurare, quod dominus imperator faceret sigillari plures litteras sub ipsa forma, et unam generalem, quam omnibus [23]) mitteret. Et statim cum scivero, quod dominus imperator fecerit sigillari eas, vobis mittam certitudinem. Ex predictis igitur[24]) iam dictis et factis per dictum dominum imperatorem credo, quod illa, que dicuntur in partibus vestris de predictis novitatibus,[25]) falsa sint. Item hoc credo ex eo, quod ipse dominus imperator nunc actu est in Constantia et persequitur actu quendam, quem dominus papa fecit ibi episcopum, et dominus imperator ibi fecit elligi *(sic)* alium in episcopum. Item quia non est verisimile, quod vellet se sic anullare et destruere, sicut faceret, si ipse illa, que dicuntur in partibus vestris, atemptaret *(sic)*. Licet autem predicta mihi videantur, tamen non habeo adhuc aliam certitudinem de predictis et aliqui imponunt domino imperatori, quod ipse sepe[26]) unum dicit et aliud facit, sed si[27]) mittet dictas litteras collegio cardinalium, tunc magis credam, et in brevi per alium nuncium vobis scribam de his et aliis, que supervenient.[28]) Suplico dominationi vestre, ut per istum nuncium significetis mihi, quid factum fuit de illis, que alias missi *(sic)* per Franchinum, et de his, que aguntur in partibus vestris, et precipiatis mihi parato, si quid aliud vultis me facturum, quia paratus sum facere, quidquid mihi mandaveritis iusta posse.

Datum in itinere[29]) ad dominum imperatorem 19. mensis Junii."

Bibliotheca Vaticana. Cod. 4009, f. 169 v. Das Blatt ist wie die meisten übrigen dieses Codex am inneren Rande auf neues Papier aufgeklebt und so für den Einband hergerichtet. Das ganze Schreiben ist mit gleichzeitiger Tinte in den Richtungen der beiden Diagonalen durchstrichen. Im Uebrigen ist viel darin korrigirt, so dass es den Eindruck eines Conceptes macht.

[1]) Auf florenos folgt durchstrichen: qui non fuerunt sufficientes pro necessitatibus meis, debeo vellem (?) enim (?) induere, quia alii socii mei sunt bene induti et ego habeo vestes nimis ruptas.

[2]) Hinter ille ist ausgestrichen: credens, quod haberem multa, quasi nichil haberem.

[3]) Hinter portavit ist durchstrichen: secum.

[4]) Hinter Boemie durchstrichen: Et quod ipse dominus imperator vult venire ad mandata ecclesie et recognoscere se errasse.

[5]) Hinter imperatorem ist ein langer Satz durchstrichen und pro quodam — naravit mit Verweisungszeichen oben übergeschrieben. Das Durchstrichene heisst: ad sciendum et petebunt, utrum vera pro quadam ambaxata, quam primo domino imperatori portavit et postea eam mihi dixit, forent predicta, que similiter dicebantur in curia sicut apud nos Avinionis, sicut dicitur apud vos. Et petebant ipsi amici dicti imperatoris, qui sunt in curia imperatoris (darüber steht Avinionis) quod placeret domino imperatori certificare eos per suas litteras illós dominos amicos suos, utrum predicta, que dicebantur, forent vera. Qui Gualtherius mihi personaliter naravit totam ambaxatam, quam facere debebat, unde ille Gualtherius exposuit dilligenter ambaxatam suam domino imperatori, quam primo exposuerat domino imperatori *(sic)*.

[6]) tales steht am Rande; in der folgenden Zeile steht zunächst, aber durchstrichen: tales amici v, dann folgen 3 Punkte.

[7]) vos vultis ist übergeschrieben über durchstrichenen dominus Ludovicus vult.

[8]) Dahinter ausgestrichen: qui habet filiam domini regis Boemie.

[9]) vos übergeschrieben über durchstrichenem se.

[10]) Hinter iudicium ist durchstrichen: de qua predicatione.

[11]) et über durchstrichenem tamen.

[12]) aliqui eum über durchstrichenem dicunt et eum.

[13]) Hinter etiam durchstrichen: dicitur predicasse.

[14]) et über durchstrichenem nec.

[15]) Hinter sanctorum ist übergeschrieben, aber ausgestrichen: dicens.

[16]) Hinter Monacho ist ausgestrichen: et fui cum magistris.

[17]) Hinter magistris ist ausgestrichen: et quidam frater.

[18]) Hinter concorditer ist ausgestrichen: miserunt.

[19]) Hinter ipsi ist ausgestrichen: nuncio.

[20]) Hinter Gualterio ist ausgestrichen: nuncio litteras et allegationes portandas per ipsum Gualtherium domino imperatori et per dominum imperat. et allegationes.

[21]) Hinter imperator ist durchstrichen: sigillabit.

[22]) Hinter facere ist durchstrichen: sua (?) sigillari plures lit. per.

[23]) Hinter omnibus ist durchstrichen: patriarchis episcopis — ac (?) mitteret sub mitteret pro pred.

[24]) Hinter igitur ist durchstrichen: gestis et f.

[25]) Hinter novitatibus ist durchstrichen: penitus falsa.

[26]) Hinter sepe ist durchstrichen: facit unum et aliud.

[27]) Hinter si ist durchstrichen: missit lit.

[28]) Hinter supervenient ist durchstrichen: Rogo quod per istum.

[29]) Hinter itinere ist durchstrichen: eundi. G.

1334, Juni 20. (oder Mai 21.?)

1664. Archiepiscopo Bremensi. Quia non expedit a publicatione processuum con- Ludovicum de Bavaria et eius sequaces iam dudum habitorum desistere, cum idem Ludovicus ad ecclesiae nequaquam redierit unitatem, exhortatur eum, ne per se et suos suffraganeos et subditos ad publicationem eorum procedere omittat.

Datum 12. kal. Julii *(sic)* anno 18.[1])

Reg. 117, f. 225 Nr. 1136.

[1]) In eundem modum archiepiscopis Magdeburgensi, Coloniensi, Maguntino. Unzweifelhaft

sind dies die in dem Schreiben an Bischof Erich von Hildesheim (Preger Nr. 640, Beitr. Nr. 24 von 1334, Mai 21.) angezogenen Schreiben. Eines der beiden Daten ist also im Register irrig, entweder oben Julii in Junii oder in dem Schreiben an den Hildesheimer Junii in Julii zu emendiren. Vgl. auch Schmidt Nr. 523—525. R.

1334, Juni 20. (oder Mai. 21.?)

1665. Erico, duci partium inferiorum Saxoniae. Grata Erici episcopi Hildesmensis *(sic)* insinuatione percepit papa, quod Ericus dux eidem episcopo contra quendam perditionis hominem, qui se de facto in ecclesia Hildesemensi temerariis ausibus dicitur intrusisse, potenter et viriliter astitit. Super quibus ei gratias agit, rogans, ut in devotione perseveret neve omittat dictam continuando assistentiam, donec idem episcopus possessionem administrationis ecclesiae suae plene habuerit dicto intruso penitus expulso.

Dat. 12. kal. Julii anno 18.[1])

Reg. 117, f. 225, Nr. 1135. Vollständig bei Schmidt Nr. 525.

[1]) In eundem modum Henrico comiti Zwerinensi; nobilibus viris Gerardo et Johanni Holtsacie comitibus. — Vgl. die Anm. zur vorhergehenden Nr. R.

1334, Juni 20.

1666. Suspensionem interdicti ecclesiastici, cui civitas Regin. cum districtu subiacet, quodque Bertrandus episcopus Ostiensis, sedis apostolicae legatus, suspendit, prorogat ab instanti festo b. Mariae virginis assumptionis usque ad inst. proximo festum resurrectionis domini.

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 18.

Reg. 106, Nr. 723, 1. J.

1334, Juni 20.

1667. Suspensionem interdicti ecclesiastici, cui civitas Mutin. subiacet quodque Bertrandus episcopus Ostiens., sed. apost. legatus, suspendit, ab instanti festo assumptionis b. Mariae virginis usque ad inst. proximo festum nativitatis domini prorogat.

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 18.

Reg. 106, Nr. 723, 2. J.

1334, Juni 20.

1668. Suspensionem interdicti ecclesiastici, cui civitas Parmens. subiacet quodque Bertrandus episcopus Ostiensis, sedis apost. legatus, suspendit, prorogat ab inst. festo assumptionis b. Mariae virginis usque ad instans proximo festum nativitatis domini.

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 18.

Reg. 106, Nr. 888. J.

1334, Juni 27.

1669. Nicolao electo Constanciensi concedit, ut, quia Albertus de Hohemberg, natus Rodolphi comitis de Hohemberg, advocati Ludovici de Bavaria, gerens se pro ipsius ecclesiae Constanciensis canonico, se a tribus vel quatuor aliis eiusdem ecclesiae Constanciensis canonicis de facto eligi in Constanciensem episcopum procuravit et nichilominus a translatione et electione Nicolai ad sedem apostolicam appellavit et cum potentia Ludovici de Bavaria et comitis, patris sui, et aliorum nonnulla oppida etc. occupavit et alia

obsidendo et invadendo occupare nititur et propterea Nicolai praesentia ad defendendam ecclesiam Constanciensem in partibus illis plurimum est opportuna, ad curiam accedere minime teneatur.

Dat. Avin. 5. kal. Julii anno 18.

Reg. 107, Nr. 857. **J.**

1334, Juni 28.

1670. *Papst Johann schreibt Ludwig d. B., er freue sich, dass derselbe auf Königtum und Kaisertum zu verzichten gewillt sei, ermahnt ihn dies ins Werk zu setzen und beglaubigt bei ihm seine Nuntien.*

Magnifico viro, Ludovico de Bavaria gratiam in presenti, que perducat ad gloriam in futuro.

Habet nunciorum carissimorum in Christo filiorum nostrorum Philippi Francie et Johannis Boemie regum illustrium, ad nostram presentiam transmissorum admodum nobis grata relatio, quod tu ad tuam omniumque tibi adherentium salutem dirigens vota tua, abiecto prorsus omni fermento scismatis et malicie, votive redire desideras ad st. Romane ecclesie unitatem, paratus statui regali ac imperiali, quem occupatum detines, ac nomini et omni regali et imperiali exercitio sub spe nostri amoris et gratie renunciare realiter et expresse. Profecto cum hec vox auribus nostris insonuit, exultavit cor nostrum in domino et in salutari tuo noster animus multa fuit leticia dilatatus. Utinam tua circumspectio patenter inspiceret [a)], quanta nos huiusmodi relatio iucunditate respersit quantaque nobis, si de ea nobis constitisset plenius, exultationis et gaudii materiam abundantius ministrasset. Et quia salutem tuam tibique adherentium plenis desideramus affectibus, de nostro favore et gratia, si premissa impleveris, absque hesitatione aliqua volumus te tenere, quod libenter extentis intime caritatis brachiis et sinu [b)] pietatis aperto redeunti ad salutem filio apostolice sedis benignitas favorem suum et gratiam, quantum decenter cum deo poterit, prompte et delectabiliter exhibebit. Hec etenim, salutem videlicet animarum, in cunctis nationibus divinitus humilitatis nostre cure commissis desideranter exquirimus ac plenis desideriis et totis visceribus accuratius affectamus.

Sane, quia huic tuo proposito zizaniarum satorem non est dubium invidere, proculdubio immissiones in cor tuum per angelos malos curabit immittere, per quas te a tam sancto possit proposito revocare. Nobilitatem tuam hortamur in domino et rogamus attente, quatinus illi strenue cures resistere fortis in fide [c)]; quod si feceris, a te, teste apostolo, fugiet teque in pace dimittet. Ut autem ipsum promptius repellere valeas, considera, quam cito huius mundi figura preterit, quam subito, quam facile hominis compago dissolvatur, et cum quanta celeritat poteris, perfice quod cepisti. Adhuc attente recogita, quanta tue menti infundetur iocunditas, dum infra claustra tui revolves pectoris, quod te cum tanta multitudine tibi adherentium de inimici eripueris faucibus, quantoque securius in die tremendi iudicii ante tribunal Christi, recepturus pro meritis, poteris comparere, et adverte proinde, si, quod concepisse diceris, ad partum usque non produxeris, cum quanto tremore cum tibi adherentibus, quorum dampnationis actor extitis, comparere poteris, quantisque penis interminabilibus tam pro tuis quam ipsorum erroribus merueris te affligi. Rumpe itaque moras et fac cito, quod diceris concepisse. Quid tardat ipsum, quem iam concepisti, spiritum parturire salutis? Nil mortalibus vel morte certius vel incertius hora mortis. Noli, quesumus, procrastinare [d)] ulterius nec de die in diem differre tam salutaris inspirationis parturire spiritum, ne subito ira dei in te deseviat et extincto spiritu in

vindicte tempore te disperdat. Verum quia super premissis de tuo beneplacito aliam certitudinem non habemus, dilectos filios, magistros R. del Casse, decanum ecclesie Lingonensis, et Bertrandum Cariti[1]), archidiaconum st. Augii in ecclesia Rothomagensi, de quorum prudentia, puritate ac fidelitate plenam in domino obtinemus fiduciam, ad tuam destinamus presentiam, per quos nobis velis rescribere plenius tue circa premissa beneplacitum voluntatis, ut, quid erga te habeamus agere, certius agnoscamus. Spiritus ille, qui, ubi vult, spirat omnesque salvos desiderat fieri, te dirigat in premissis. Amen.

Dat. 4. kal. Julii anno 18.

Reg. 117, f. 224 v., Nr. 1134. Raynald 1334, § 20—22. R.

a) Reg.: inspicet. b) sine. c) fidei. d) procrastina.

[1]) In anderen Akten auch Carrici genannt; vgl. Ehrle im Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte I, 277, 280, 307.

(1334), Juni 29.

1671. *Schreiben des Minoritenbruders Walther an seinen Ordensgeneral Michael mit Nachrichten über des Kaisers Pläne und seine Verbindung mit dem Cardinal Napoleon.*

Reverendissimo in Christo fratri, M. generali frater Gualtherius. Noveritis, quod dominus imperator accepit a me litteras domini N. cardinalis, que mitebantur *(sic)* domino Treverensi, et per nuncum suum specialem missit *(sic)* eas in Treverim et me de omnibus expedivit, ut celeriter directa via vadam ad curiam, sicut fieri voluistis, cum littera cardinalis, quam sigillavit et cetera *(sic)*, quia forma sibi multum placuit, et appellationem Bonegratie contra protestationes copiari fecit, quia valde sibi placuit. Mittit etiam vobis litteram cardinalis sigillatam, ut possitis eam mittere in Ytaliam et ubicunque videbitur pro honore imperii, et placet sibi, ut per mundum divulgetur et publicetur. Insuper domino N. cardinali intimavit per suas litteras, quod cum rege Roberto de conscilio suo faciet libenter pacem, dummodo vellit *(sic)* recognoscere regnum suum ab imperio. Item significavit eidem domino N. per me, quod si domini cardinales consilium dare noluerint, si tunc dominus N. poterit aliquos alios cardinales inducere ad recedendum secum, tunc dominus imperator vult omnes episcopos et archiepiscopos et alios prelatos tocius Alamannie convocare et adducere, ubicumque voluerit dominus N., si ipse cum suis concilium celebrare voluerit. Item sciatis, quod [a]) quidam nuncius domini electi Cumani venit ad imperatorem, qui etiam portavit litteras vobis directas et retullit *(sic)* imperatori, quod dominus Neapulio missus esset pro legato Lombardie ad instantiam illorum de Bononia, de quo imperator summe gaudebat. Iter aripiam in crastino apostolorum Petri et Pauli et fuit decima dies, qua ad imperatorem perveni.

Bibliotheca Vaticana, Cod. 4009, f. 169 v. [1]) [2]) Hieraus (ungenau) gedruckt bei Höfler, Aus Avignon (Abhandlungen der k. böhm. Gesellsch. der Wissenschaften v. J. 1868; VI. Folge, II. Bd. Prag 1869, S. 11).

a) Nach quod: ven. durchstrichen.

[1]) Auf demselben Blatte steht: Frater Conradus episcopus Ausimanus *(der Beichtvater des Kaisers, Bischof Konrad v. Osimo; vgl. über ihn Riezler, Gesch. Baierns II,* 533*)* scribit generali infrascripta: Ludovicus etc. venerabili viro, Neapuleoni diacono cardinali tit. st. Adriani, amico suo dilligendo *(sic)*, gratiam suam et omne bonum. Noverit vestra sinceritas, quod litteras etc. Dat. in opido nostro imperiali Ueberlingen 3. kal. Julii regni nostri anno 20., imperii vero 8. Dieses Schreiben ist gedruckt bei Raynald 1334, § 31.

[2]) Ueber diese Handschrift, aus der bereits Raynald und Höfler (Aus Avignon) Mittheilungen gemacht haben, mögen hier nähere Angaben folgen. Sie enthält 213 Bl. in Hoch-

quart, davon Bl. 32—84 Pergament, von einer Hand beschrieben, die anderen Bl. Papier, von anderen drei Händen abwechselnd geschrieben.

Fol. 1: Facta in capitulo generali. Universis fidelibus presentes litteras inspecturis fratres, Michael, ordinis fratrum Minorum generalis minister, Guillelmus provincialis Anglie, Henricus superioris Alamanie . . . salutem et pacem. Noveritis quod nos anno . . 1317, indictione 5., septimo idus Junii apud Perusium etc.

Fol. 3: Rundschreiben des Franziskaner Generalkapitels von 1323, Juni 4.

Fol. 6 v.: Johannes XXII. Ad perpetuam rei memoriam: Ad conditorem canonum 6. id. Decembris anno 7. Auf der Rückseite von Fol. 7 anscheinend Rest der Original-Adresse: fratri Henrico de Talheim, sacre theologie doctori venerabili.

Fol. 8—12 v.: Prima appellatio contra constitutionem: „Ad conditorem" per fratrem B(onamgratiam) interposita procuratorem ordinis fratrum Minorum coram prefato domino Johanne et collegio cardinalium. In nomine dei . . anno 1323 . . 14. die mensis Januarii.

Fol. 13v. — 14: Exemplum appellationis facte per fratrem M. generalem in Avinione, quando recessit de ipso loco. In nomine domini amen anno . . 1328, indict. 11., die 13. mensis Aprilis.

Fol. 16—17: dasselbe.

Fol. 18—19: dasselbe von derselben Hand wie der Brief an Adam de Caritate (oben Nr. 1663) und ähnlich vielfach corrigirt, nach Art eines Conceptes, Text hie und da auch abweichend von dem vorhergehenden.

Fol. 20: durchstrichener, viel corrigirter Anfang zu einer anscheinend ähnlichen Appellation des Michael v. Cesena.

Fol. 22: Incipit appellatio abreviata extracta de appellatone prolixa. In nomine patris . . anno 1328 . . in civitate Pisana in domo fratrum Minorum ven. religiosus vir, fr. Michael de Cesena.

Fol. 32—84: Appellatio in forma maiori, que fuit interposita et inovata in civitate Pisana. In nom. p. et f. et sp. s. amen. Anno 1328 indict. 11. in civitate Pisana.

Fol. 85—125: Appellatio magna facta in Monacho contra statutum domini Johannis XXII., qui *(sic)* incipit: Quia vir reprobus. In nom. p. et f. et sp. s. Anno . . 1330, indict. 13. in Monacho in domo fratrum Minor. venerabilis . . frater Michael de Cesena. Der Schluss auf fol. 125 lautet: Acta et facta fuerunt predicta in Monacho in domo fratrum Minorum, in refectorio eiusdem domus, anno predicto . . 1330, indictione 13., septimo kal. Aprilis, presentibus testibus vocatis et rogatis venerabilibus viris, dominis Henrico decano sancti Petri, Henrico plebano ecclesie sancte Marie, Wolfhardo de Chungesfelt sacerdote, Ottone sacerdote domestico plebani sancte Marie, Gotfredo domestico domini decani sancti Petri, magistro Matheo de Pergamo, medico domini imperatoris, fratribus Hermanno guardiano conventus Monachi, Nicholao de Frisinga et aliis fratribus dicti conventus et pluribus aliis clericis et secularibus et infrascriptis notariis publicis, qui rogati fuerunt, ut de predictis secundum formam superius traditam conficerent publicum instrumentum, videlicet Merboto notario publico provinciali, Sigardo notario civitatis Monachi, Johanne Morotii et fratre Ardigino de Spino ordini fratrum Minorum. Es folgen die Unterschriften der vier letztgenannten Notare; die drei ersten sagen: interfui rogatus et huic instrumento me subscripsi, der dritte: Ego Johannes, filius Morozzii de Casimaiori, imperiali auctoritate iudex ordinarius atque notarius . .; der vierte: Ego frater Ardiginus de Spino, ordinis fratrum Minorum, imperiali auctoritate notarius predictis omnibus . . . cum supradictis testibus interfui rogatus et predicta scripsi et in hanc formam publicam redegi rogatus et de mandato prefati generalis ministri et signum meum apposui. Deo gratias (alles von der Hand des Textes.)

Fol. 126 steht folgendes Bruchstück eines Rundschreibens Michaels v. Cesena (gleichzeitig durchstrichen): . . ecclesie fratribus ordinis regule st. Francisci sunt concessa. Predictus quoque Jacobus hereticus ultra predictas hereses superius specificatas plures alias hereses dampnatas notarias et manifestas in dictis suis statutis et libellis publice dogmatizat, que seriatim continentur et explicantur tam in appellatione maiori per me adversus dictum Jacobum et eius hereses interiecta quam in aliis libris allegationum compositis per excellentes magistros in sacra pagina, quorum unus incipit „De patre impio queruntur filii", alius incipit „Principales hereses", tercius incipit „Quicunque vult salvus esse" et rationi-

bus ac auctoritatibus divini iuris et sanctorum doctorum ecclesie et diffinitionibus sacrorum conciliorum ecclesie catholice convincuntur, que omnia presentibus explicare nimis foret prolixum. Quocirca ne aliquis sub colore ignorantie se excusabilem esse pretendat, vobis et cuilibet vestrum districte per obedientiam iniungo, quatenus presentes litteras in vestris conventibus frequenter legi et etiam exemplari in multis partibus faciatis quodque exemplum ipsarum litterarum originali penes vos retento ad omnes partes et omnia loca dicti ordinis vobis subiecta curetis velociter destinare, et quod etiam apud ceteras personas tam ecclesiasticas quam seculares predicta omnia, prout securius et melius per vos fieri poterit, publicetis. Ad hoc ut predicta veritas iuxta meum desiderium ad communem omnium noticiam deducatur et publice predicetur, ne hereses et errores prefati heretici ab omnibus vere catholicis detestandi animas simplicium decipiant et involvant et ad eternam damnationem perducant. Valete in domino et orate pro relevatione veritatis doctrine evangelice et regule almi confessoris beati Francisci et pro me et fratribus sustinentibus persecutionem maximam pro defensione huiusmodi veritatis. In quorum omnium testimonium et fidem presentes litteras fieri feci et sigillii *(sic)* officii mei munimine robarari. Data in Monacho 24. die mensis Januarii anno domini 1331. Im Uebrigen ist das Blatt unbeschrieben.

Fol. 127 bis 161: In Christi nomine: forma appellationis secunde facte in Monacho per me Michaelem de Cessana *(sic)* generalem ministrum ordinis Minorum. Principales igitur errores domini Jacobi de Caturcho, qui se Johannem papam XXII. appellat, contenti in quodam eius responsione, quam fecit ad appellationem per me . . . (wie oben) interpositum contra ipsum, que responsio incipit: „Quia vir reprobus“ . . Primus error principalis est etc. (wenigstens 12 principales errores werden bekämpft). Schrift von derselben Hand wie fol. 169, klein, vielen mit Correkturen, conceptartig.

Fol. 164—168: In Christi nomine. Appellatio contra errores Jacobi de Caturco de animabus facta per fratrem Bonamgratiam. Anno a nat. domini 1334 in domo fratrum Minorum de Monacho ibi frater Bonagratia de Pergamo. Schrift und Charakter ebenso conceptartig wie von f. 127—161.

Fol. 169: Ausser dem oben Erwähnten auch die Antwortsartikel des Cardinals Napoleon Orsini an Ludwig d. B., gedruckt bei Raynald und Höfler.

Fol. 170: Sammlung theologischer Stellen.

Fol. 171: gegen die Häresien Johann's XXII.; bruchstückweise.

Fol. 174: In Christi nomine. Questio: si papa promovet indignum notorie, non est sibi obediendum. Et in isto quaterno est forma appellationis domni Treverensis. Et in quarto folio est forma, quando aliquis vellet appellare et etiam quedam alie forme apellationum. Ganz zu oberst steht, zum Teil durchstrichen: die martis post pentecost. venit am bax. (?) 9. die Jun. Der Text beginnt: Questiones proposite tales sunt: verum est, quod dominus papa providit domino Henrico de Virenburg *(sic)*, condam preposito Bunnensi de archiepiscopatu ecclesie Maguntinensis, contra quam provisionem pro parte et nomine ecclesie Maguntinensis legiptime *(sic)* fuit ad sedem apostolicam appellatum, ex eo precipue, quod dictus dominus Henricus erat tempore provisionis sibi facte de dicta ecclesia variis notoriis et enormibus criminibus et deffectibus irretitus, videlicet quia plura homicidia manifesta notoria et voluntaria perpetraverat et plura periuria ac sacrilegia, videlicet captivationes clericorum et incendia ac effractiones ecclesiarum consecratarum et plura adulteria et spolia notorie u. s. w. bis fol. 176.

Fol. 177 (andere Hand): In Chr. n. forma conclusionis et protestationis faciende et ponende in fine libelli in eo casu, quod appellans timeat publice appellare et vellet secrete appellare et eius prosecutionem differre usque post mortem domini Johannis vel usque ad tempus, quo libere posset prosequi.

Fol. 178 fgd.: In nomine domini: Hic ponuntur cause, quare unusquisque fidelis potest appellare a papa (formelhaft). Initium appellationis maioris d. d. München 1332. Appellationsformel mit der Jahrzahl 1334 (nur Anfang).

Fol. 180—189: (Hand wie f. 169) 14. mensis Julii. Forma appellationis domini Treverensis. In nom. patris et fil. et spir. s. Amen. A nativitate dei 1333, indictione etc. *(sic)* in tali loco etc. *(sic)* ibi reverendissimus pater et dominus, dominus B. dei gratia archiepiscopus Treverens. et st. Maguntinens. sedis ac Spirensis ecclesie provisor et tales (Lücke)

canonici ipsius Maguntinens. ecclesie, facientes capitulum. Es folgt lange Ausführung gegen die theologischen Irrtümer Johaun's XXII., anscheinend genz im Sinne der Minoriten (visio beatifica).

Fol. 190—195: Bruchstücke gegen die theologischen Irrtümer Johann's XXII. Hand wie f. 169.) unterschrieben: Ego Michael de Ubaldinis . . notarius; ego Bertoldus not.; ego frater Eusebius de Pergamo . . notar.

Fol. 196 u. 197: ebenso theologisch contra Joh. XXII. Schrift u. Charakter wie f. 169.

Fol. 199: theolog. Fragmente.

Fol. 203: Questio talis proponitur: Pone, quod quidam episcopus habuit et habet discordiam cum quodam principe seculari et quidam religiosi ad instantiam . . dicti episcopi, quia mandaverat precipiendo sub pena excommunicationis, quod nullus religiosus in presentia ipsius principis celebraret divina, iuraverunt; nachher erfahren sie, dass der Bischof manifeste in Häresie verfallen, wie es da mit der Beobachtung des Eides stehe?

Fol. 204: Responsio ad opositionem fratris Gisalberti de Pergamo olim ministri provincie Mediolanensis.

Fol. 207—213: Appellation Bonagratiae gegen die Irrtümer Jacobi de Caturcho, d. d. München 1332. G.

1334, Juli 3.

1672. Praeposito st. Andreae et st. Severini Coloniensis et st. Mariae Aquens. Leodiensis diocesis ecclesiarum decanis mandat, ut ecclesiae st. Quintini in Nuscia Colon. diocesis necnon aliis ecclesiis Coloniensis diocesis conservatores existant contra fratrum ordinis Heremitar., Praedicat., Minor. et Carmelit. iniurias.

Dat. Avin. 5. non. Julii anno 18.

Reg. 106, Nr. 806. J.

1334, Juli 4.

1673. Johanni regi Boemiae. Quid actum extiterit super negotio, pro quo eius ac Philippi regis Franciae nuntii ad papam venerint, praedicti nuntii ei referre poterunt, qui tractatum super hoc habitum ipsi secum deferunt.

Dat. 4. non. Julii anno 18[1]).

Reg. 117, f. 225 v., Nr. 1139. Dudik, It. Rom. II, Nr. 292.

[1]) 1334, Juli 17: Nicolao electo Constantiensi. S. Preger Nr. 646, wo jedoch das Datum zu berichtigen ist. Es lautet: Datum 16. kal. Augusti anno 18. Die Nachricht von der Belagerung Mersburgs ist dem Papste durch den Bischof Nicolaus selbst zugekommen. Ludwig wird genannt: hostis dei et ecclesie sancte sue fideique catholice persecutor. Dieses Schreiben steht in Reg. 117, f. 221, Nr. 1111 u. Reg. 106, Nr. 1112. R.

1334, Juli 18.

1674. Bertholdo episcopo Argentinensi. Cum Ludovicus de Bavaria, sicut accepit papa, Nicolaum electum Constantiensem multipliciter molestare nitatur, oppida et loca eius invadendo et obsidendo, rogat et hortatur eum, ut attendens, quod sua res agitur, Nicolao omnibus viribus assistat.

Dat. Avin. 15. kal. Augusti anno 18.[1])

Reg. 117, f. 226, Nr. 1143.

[1]) In eundem modum Johanni episcopo Lingonensi, administratori ecclesiae Basiliensis in spiritualibus et temporalibus auctoritate apostolica deputato; abbati monasterii Augiae maioris Constantiensis diocesis; abbati monasterii st. Galli eiusdem diocesis. R.

1334, Juli 21.

1675 a. Consulibus etc. civitatis Lubicensis, cum propter praesentiam aliquorum baronum, militum ac aliorum nobilium excommunicatorum per civitatem eorum transeuntium clerici eiusdem civitatis, prout a conservatoribus recipiunt in mandatis, per 3 vel 8 dies post illorum recessum et, quam diu ibidem excommunicati existunt, cessent penitus a divinis, indulget, ut usque ad biennium corpora defunctorum non excommunicatorum vel interdictorum de civitate seu morantium in ea, non pulsatis campanis et aliis solemnitatibus omissis, in cimiteriis ecclesiasticis libere valeant sepeliri.

Dat. Avin. 12. kal. Aug. anno 18.

Reg. 106, Nr. 1209. Vollständig Urkundenbuch der Stadt Lübeck, II, 584.

1675 b. Eisdem indulget, ut usque ad biennium non possint a quocunque legato vel conservatore aliquatenus ad iudicium evocari, nisi in litteris apostolicis super hoc impetrandis de huius indulto plena et expressa mentio habeatur, dummoda parati sint de sibi conquirentibus coram competentibus iudicibus in dicta civitate de iusticia respondere.

D. u. s.

L. c. Nr. 1210. U. B. d. Stadt Lübeck II, 585. J.

1334, August 3.

1676. Abbati monasterii Pygaviens. Merseburgens. diocesis et Hildesemens. ac st. Nicolai in Novoforo Magdeburgensis diocesis ecclesiarum decanis mandat, ut conservatores existant abbatissae, praepositae ac capitulo secularis ecclesiae in Gherenrode, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, Halberstadensis diocesis contra omnes, qui eas molestare intendunt.

Dat. Avin. 3. non. Aug. anno 18.

Reg. 106, Nr. 1050. Schmidt Nr. 530. J.

1334, August 27.

1677. Monasterii st. Petri Montissereni, per praepositum soliti gubernari, Magdeburgens. diocesis, ac st. Sebastiani et st. Nicolai Novoforo Magdeburg. ecclesiarum praepositis mandat, ut, cum Ghertrudis praeposita et Oda decana necnon capitulum secularis ecclesiae in Gherenrode, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, Halberstadensis diocesis, post obitum Juctae, ipsius ecclesiae abatissae, duas ex se commissarias assumpserint, quae eligerent abbatissam de gremio suo, eaeque elegerint dictam praepositam, illi electionem confirment, si invenerint eam canonice electam, faciantque per antistitem aliquem ipsi electae munus benedictionis impendi, qui antistes iuramentum fidelitatis ab ea recipiat.

Dat. Avin. 6. kal. Septembris anno 18.

Reg. 106, Nr. 1126. Kürzer bei Schmidt Nr. 531. J.

1334, Sept. 23.

1678. Episcopo Leodiensi mandat, ut dispenset cum Hugone nato quondam Johannis dicti Leprodom de Warrinis et Agnete del Rose, eius muliere, civibus Leodiensibus, qui in quarto consanguinitatis gradu se contingunt, ut ipsi in matrimonio suo licite remanere valeant.

Dat. Avin. 10. kal. Oct. anno 19.

Reg. 108, Nr. 191. R.

1334, Oct. 6.

1679. Abbatem monasterii st. Nicasii et decanum ecclesiae Remensis ac officialem Remensem constituit conservatores Arnaldo abbati et conventui monasterii st. Laurentii prope Leodium, quorum bona et redditus, ut conquesti sunt papae, occupantur a personis ecclesiasticis et laicis.

Dat. Avin. 2. non. Octobris anno 19.

Reg. 108, Nr. 172. R.

Papst Benedikt XII.

(1335).

1680. Benedictus papa Johanni de Erkel canonico Traiectensi studenti Parisius ac viro, sicut asseritur, literato, provido ac discreto nullumque beneficium ecclesiae assecuto canonicatum confert ecclesiae Traiectensis.

(Schluss mit Datum fehlt).

Reg. 119, Nr. 1047. R.

1335, Januar 9.

1681. Johanni Conradi Cristiani de Worbetze, canonico ecclesiae Fritslariensis, providet de praebenda, si qua in dicta ecclesia vacat ad praesens vel cum vacaverit.[1]),

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 1.

Reg. 119, commun. Nr. 161.

[1]) In eundem modum episcopo Verdensi et abbati monasterii in Hasungin Maguntinens. diocesis. ac scolastico ecclesiae Tullensis. R.

1335, Januar 9.

1682. Hermanno dicto Faber de Xanctis, canonico ecclesiae Xanctensis Coloniensis diocesis, canonicatum confert ecclesiae Xanctensis.

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 1.

Reg. 119, commun. Nr. 164.

[1]) In eundem modum episcopo Verdensi et decano Wischelensi et praeposito st. Petri de Manzano, Coloniens. et Astensis dioces. ecclesiarum. R.

1335, Januar 9.

1683. Alberto nato quondam Bohuslai de Lucitz, clerico Pragens. dioc., familiari apostolico, dat litteras pro beneficio ecclesiastico cum cura ad collationem episcopi Pragens. pertinente.

Dat. Avin. 5. id. Januarii anno 1.

Reg. 120, Nr. 530. G.

1335, Januar 9.

1684. Theoderico Friderici, presbytero Argentin., familiari apostolico, dat litteras pro beneficio ecclesiastico cum cura ad collationem episcopi Argentinensis pertinente.

Dat. Avin. 5. id. Januar. anno 1.

Reg. 120, Nr. 529.. G.

1335, Januar 9.

1685. Cum Johanne rege Boemiae ac Beatrice de Borbonio, nata Ludovici ducis Borbonesii, inter quos tractante Phylippo rege Franciae concordatum fuerat, ut matrimonium contraherent per verba legitime *(sic)* de praesenti, quamquam propter tertium consanguinitatis gradum id facere non poterant, super hoc impedimento pontifex interveniente eodem Phylippo rege dispensavit „nonis Januarii proxime preteritis ante coronationis et benedictionis nostre solemnia.“ „Verum ne sub eo pretextu, quod presentes littere confecte non sunt sub dato dicti diei, videlicet nonis Januarii precedentis ipsa coronationis et benedictionis nostre solemnia, ante que in Romanos electi pontifices non consueverunt communiter integra bulla uti, aliquod vobis in huiusmodi dispensationis gratia preiudicium generetur, volumus, . . quod huiusmodi gratia a predicta die, videlicet nonis Januarii robur . . firmitatis obtineat . .“

Dat. Avin. 5. id. Januarii anno 1.

Reg. 120, Nr. 743. G.

1335, Januar 10.

1686. Johanni regi Boemiae intimatur et notificatur benedictio et coronatio papae[1]).

Dat. Avin. 5. id. Januarii anno 1.

Reg. 109, cur. Nr. 1.

[1]) Eodem modo: Henrico duci Wratislaviensi, Boleslao duci Bregensi, Lestkoni duci Ratiboriensi, Bolconi duci Swidrutensi (?)[a]), archiepiscopis Coloniensi, Bremensi, Magdeburgensi, Maguntinensi, Salzeburgensi.

a) v. Schweidnitz. R.

1335, Januar 10.

1687. Johanni nato quondam Jacobi de Lubbenesse, clerico Traiectensi, considerans etiam supplicationem Guillermi episcopi Sabinensis pro eo factam, gratiam facit de beneficio ecclesiae Traiectensis vacante vel vacaturo cum cura vel sine cura, cuius fructus, si curatum, 60, si vero sine cura fuerit, 40 librorum Turonensium valorem annuum non excedant.

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 1.

Reg. 119, Nr. 172. R.

1335, Januar 10.

1688. Jordano dicto Ysendyke de Wesalia, clerico Coloniensi, considerans etiam Anibaldi episcopi Tusculanensis supplicationem pro eo, clerico et familiari suo domestico et continuo conmensali factam, gratiam facit de beneficio ecclesiae sanctorum apostolorum Coloniensis.

Dat. u. s.

Reg. 119, Nr. 174. R.

1335, Januar 10.

1689. Johanni dicto Hout de Luneborch, canonico Verdensi, considerans etiam supplicationem pro eo factam Jacobi st. Georgii ad Velumaureum diaconi cardinalis, canonicatum ecclesiae Verdensis confert et de illo ei providet.

D. u. s.

Reg. 119, Nr. 251. R.

1335, Januar 10.

1690. Conrado nato Everhardi sculteti de Scuppellenberch, canonico ecclesiae Bunnensis Coloniensis diocesis, providet de canonicatu ecclesiae Bunnensis cum reservatione praebendae vacantis vel vacaturae.

Dat. u. s.

Reg. 119, Nr. 252. R.

1335, Januar 10.

1691. Theodorico dicto Grudbudel de Embrica, clerico Traiectens. dioc., interveniente Neapoleone st. Adriani diac. cardinale, cuius clericus dictus Theodericus existit, dat litteras pro beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura ad collationem capituli beatae Mariae Traiectens. pertinente.

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 1.

Reg. 120, Nr. 632. G.

1335, Januar 10.

1692. Papiniano de Flisco, canonico ecclesiae st. Mariae Traiectens., confert canonicatum in dicta ecclesia sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 4. idus Januarii anno 1.

Reg. 120, Nr. 440. G.

1335, Januar 10.

1693. Raynero de Lincie, clerico Leodiensi, supplicante Matheo tit. st. Johannis et Pauli presb. card., cuius clericus et familiaris commensalis dictus Raynerus existit, dat litteras pro beneficio ecclesiastico cum cura vel vine cura, ad collationem vel quamcunque aliam dispositionem capituli Leodiensis pertinente.

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 1.

Reg. 120, Nr. 552. G.

1335, Januar 18.

1694. Litterae salvi conductus ad duos menses datae pro nobili viro Ramundo Vigerii, familiari papae, quem pontifex „pro certis negociis“ ad Philippum regem Franciae destinavit.

Dat. Avin. 15. kal. Febr. anno 1.

Reg. 130, f. 3 v., Nr. 10. G.

1335, Januar 18.

1695. Litterae salvi conductus ad tres menses datae pro Heliotto de Bufenorio serviente armorum, quem pontifex „pro certis negociis“ ad Edwardum regem Angliae destinavit.

Dat. Avin. 15. kal. Febr. anno 1.

L. c. Nr. 11. G.

1335, Januar 23.

1696. Litterae commendaticiae Philippo regi Franciae porrectae pro nobilibus viris Arnaldo Dueza de Çaramanno et Arnaldo de Grianno de Galardo vicecomitibus, ac Petro

de Via, Villemuri et Calvineti dominis, nepotibus fel. record. Johannis papae XXII., qui ad regem Franciae se conferunt, „pro debita ei reverencia exhibenda suisque negociis expediendis."

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 1.

Reg. 130, f. 4, Nr. 14. Im Register als „littera clausa" bezeichnet. G.

1335, Januar 24.

1697. Litterae salvi conductus ad tres menses datae pro Ramundo de Feodis, serviente armorum, quem pontifex „pro certis negociis" ad Alfonsum regem Aragoniae destinavit.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 1.

Reg. 130, f. 4, Nr. 12. G.

1335, Januar 29.

1698. Litterae salvi conductus ad tres menses datae pro Laugerio de Nicia, serviente armorum, quem pontifex „pro certis negociis" ad Robertum regem Siciliae destinavit.

Dat. Avin. 4. kal. Febr. anno 1.

Reg. 130, f. 4, Nr. 13. G.

1335, Januar 31.

1699. Johanni episcopo Portuensi motu proprio confert preposituram Bunnensem. Colon. doec. vacantem ex eo, quod magister Bernardus Stephani, olim dictae ecclesiae praepositus, archidiaconatum de Alvisio (? Alinsio?) ecclesiae Xanctonensis acceperat.

Dat. Avin. 2. kal. Febr. anno 1.

Reg. 120, Nr. 68. G.

1335, Januar 31.

1700. Archiepiscopo Bremensi eiusque suffraganeis mandat, quatenus procedant iuxta tenorem litterarum apostolicarum quondam Johannis XXII. papae, qui Philippo regi Franciae annuens, passagium generale ad terram sanctam indixerat, regem praefatum ipsi passagio tamquam rectorem et capitaneum generalem praefecerat et inter alia ad subventionem dicti negotii de omnibus bonis ecclesiasticis, ordinum militarium exceptis, decimam levari iusserat.

Dat. Avin. 2. kal. Febr. anno 1.[1])

Reg. 120, Nr. 1. Schmidt Nr. 3.

[1]) In simili modo archiepiscopis Maguntino, Magdeburg., Salzeburg., patriarchae Aquilegens., archiepiscopo Coloniensi multisque aliis. — Simili modo quoque Angelo Viterbiensi et Tuscanens. episcopo, qui Johanne XXII. vivo ipsius in Urbe vicarius existebat. — Simili modo etiam: archiepiscopo Pisano et universis episcopis exemptis per Tusciam et terras esclesiae Romanae inmediate subiectas constitutis . . Litterae Johannis XXII. scriptae erant Johanni st. Theodori diacono card., tunc in illis partibus apostolicae sedis legato, et universis episcopis infra legationis, quae tunc durabat, eiusdem cardinalis constitutis terminos. Dictus autem card. nondum ei praefatis litteris praesentatis . . ad curiam Romanam redierat. G.

1335, Februar 5.

1701. Philippo regi Franciae.

„Esterna die veniens ad presenciam nostram . . nobilis vir Gasto comes Fuxi super certis a regali magnificencia cum litteris credencie destinatus, commissam sibi credenciam nobis . . exponere verbotenus procuravit. Nos equidem premissis plenius intellectis, ad ea verbaliter respondimus, sicut ipse comes . . referet viva voce, ommittentes exposita predicta et responsionem nostram ad illa presentibus exprimere, verentes, ne ad noticiam aliorum possent per litterarum seriem forsitam devenire."

Datum Avin. 7. id. Febr. anno 1.

Reg. 130, f. 6, Nr. 51. Im Register als „littera clausa" bezeichnet. G.

1335, Febr. 9.

1702. Litterae salvi conductus ad decem menses datae pro Andrea de Neapoli, serviente armorum domini papae, quem is „pro certis negociis" ad Carolum regem Ungariae destinavit.

Dat. Avin. 5. id. Febr. anno 1.

Reg. 130, f. 7, Nr. 57. G.

1335, Febr. 9.

1703. Litterae salvi conductus ad tres menses datae pro Johanne de Pelamara, serviente armorum domini papae, quem is „pro certis negociis" ad Alfonsum regem Castelle et partes Ispaniarum destinavit.

Dat. Avin. 5. id. Febr. anno 1.

L. c. f. 7 v, Nr. 58. G.

1335, Febr. 14.

1704. Johanni nato Johannis de Barsalia, clerico Traiectensi, licentiato in legibus, qui per lectionum exercitium iuris civilis adeo profecit, quod licentiam legendi in eo accepit, dat litteras pro beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura ad collationem capituli st. Salvatoris Traiectens. pertinente.

Datum Avin. 16. kal. Marcii anno 1.

Reg. 120, Nr. 677. G.

1335, Febr. 14.

1705. Johanni dicto de Quercu, clerico Leodiensi, in utroque iure licentiato, qui per lectionum exercitium utriusque iuris adeo profecit, quod licentiam in eis meruit recipere doctoratus, dat litteras pro beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura ad collationem episcopi Leodiensis pertinente.

Datum Avin. 16. kal. Marcii anno 1.

Reg. 120, Nr. 681. G.

1335, Febr. 14.

1806. Guillelmo Guilleberti, clerico Constanciensis dioc., licentiato in legibus ac magistro in artibus, qui per lectionum exercitium iuris civilis adeo profecit, quod licentiari in iure meruerit, praefato, litteras dat pro beneficio ecclesiastico cum cura vel sine

cura ad collationem abbatis et conventus monasterii st. Trinitatis de Exaquio (?) ord. st. Benedicti Constanc. dioc. pertinente.

Dat. Avin. 16. kal. Marcii anno 1.

Reg. 120, Nr. 579. G.

1335, Febr. 14.

1707. Johanni Gazel, clerico Constantiensi, in legibus et artibus licentiato, gratiam facit de beneficio vacaturo in Constantiensi civitate vel diocesi.

Dat. Avin. 16. kal. Marcii anno 1.

Reg. 119, Nr. 566. R.

1335, Febr. 18.

1708. Episcopo Leodiensi mandat, ut Gouterum dictum Conrar *(sic)* de Berlos militem et Clementiam quondam Godefridi de Blehen militis filiam suae diocesis, ad quorum notitiam, cum iam filium procrearunt, pervenit, quod quondam Willermus dictus Hemericourt, laicus, prior maritus ipsius Clementiae, praefato Goutero in quarta consanguinitatis linea attinebat, dispenset de matrimonio contracto.

Dat. Avin. 12. kal. Marcii anno 1.

Reg. 119, Nr. 487. R.

1335, Febr. 18.

1709. Litterae clausae ad Philippum regem Franciae porrectae, quibus pontifex declarat, recepisse se nobilem virum Johannem dominum de Aricuria, regis nuncium, litteras praesentantem et credenciam suam exponentem, eique se responsionem regi per verba nunciandam commisisse.

Dat. Avin. 12. kal. Marcii anno 1.

Reg. 130, f. 9 v., Nr. 69. G.

1335, Febr. 22.

1710. Raynero de Aken, alias Buschit, canonico ecclesiae st. Servatii Traiectens. Leodiens. dioc., magistro in artibus, confert canonicatum in dicta ecclesia sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 8. kal. Marcii anno 1.

Reg. 120, Nr. 472. G.

1335, Febr. 22.

1711. Theoderico Herberti de Novimagio [a]), canonico ecclesiae sancti Andreae Coloniens., magistro in artibus, confert canonicatum in dicta ecclesia sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 8. kal. Marcii anno 1.

Reg. 120, Nr. 395. G.

a) Reg.: Movimagio.

1335, März 10.

1712. Abbati Eboracensi Herbipolensis diocesis; deputatur conservator Henrico viceplebano parochialis ecclesiae st. Laurentii in Nurenberg.

Dat. Avin. 6. id. Marcii anno 1.

Reg. 119, Nr. 438. R.

1335, März 14.

1713. Proragatur usque ad certum tempus suspensio interdicti, cui civitates Regi-nens., Parmens. et Mutinens. cum suis districtibus suppositae fuerant.

Dat. pridie idus Marcii anno 1.

Reg, 130, Nr. 87, 88, 89. G.

1335, März 31.

1714. Episcopo Belvacensi mandat, quatenus Ferrico de Pinconio, canonico Leodiensi, si personam eius idoneam esse repererit, officium sine cura, si quod in ecclesia Leodiensi vacaverit, reservet.

Dat. Avin. 2. kal. April. anno 1.

Reg. 120, Nr. 462. G.

1335, März oder April.

1715. Episcopo Constantiensi mandat, quod cum Eberhardo comite de Werdemberg [1]) et Lutgardi nata Conradi comitis de Schaelkelingen, qui olim ignorantes inter se aliquod impedimentum existere „bannis in facie ecclesiae tribus vicibus editis, ut est moris, invicem matrimonium contraxerant“, causa cognita dispenset super quarto consanguinitatis gradu.

Dat. Avin. 3. April. a) *(sic)* anno 1.

Reg. 120, Nr. 773.

a) kal., non. oder id. ist zu ergänzen. R.

[1]) Graf E. v. Werdenberg-Schmalnegg, Begründer der Trochtelfinger Linie. Vgl. Vanotti, Gesch. der Grafen v. Montfort u. v. Werdenberg, Stammtafeln; v. Stälin, Wirtemberg. Gesch. III, 655, 689.

1335, April 1.

1716. Alberto duci Austriae.

„Nuper dilectos filios, Emychonem prepositum ecclesie Verdonensis, et Ulricum, tue magistrum camere, nobilitatis tue nuncios, quos ad nostram destinasti presentiam, benigne recepimus et, que ipsi sub commissa sibi per tuas litteras ab eis nostro apostolatui presentatas credencia pro parte tua curaverunt exponere, libenter audivimus et intelleximus diligenter. Sane quia prefati nuncii, tua devota recommendatione premissa, te promptum et paratum asserentes ad nostra et ecclesie Romane beneplacita exequenda, obsequiosam devotionem tuam et reverenciam nobis et ipsi ecclesie inter cetera tuo nomine obtulerunt, nos eidem nobilitati tue super hiis gratiarum actiones uberes exolventes, eam rogamus in domino attentius et hortamur, quatinus in huiusmodi devotionis proposito, quod te deo ac nobis et apostolice sedi acceptiorem efficiet, constanter et immobiliter perseveres. Rursus cum nos, qui licet insufficientibus meritis vices illius in terris gerimus, qui omnes quaerit salvos fieri et neminem vult perire, pericula vereamur quam plurimum animarum, gratum nostris affectibus existeret et acceptum, si Ludovicus de Bavaria vias suas seu devia potius recognoscendo ac quibus et quantis periculis tam sua quam multorum aliorum anime pro factis suis exposite sunt hactenus et exponuntur quotidie, diligenti meditatione pensando sue saluti anime consultius provideret, ad sancte matris ecclesie devotionem et unitatem, extra quam salus non est alicui, viis et modis debitis redeundo; nam nos ipsum, si sic, ut prefertur, redire curaret, ut sua et aliarum innumerabilium personarum anime de faucibus eriperentur eterne dampnationis et mortis, reciperemus, prout cum

deo et honore nostro et ecclesie posset fieri, favorabiliter et benigne. Quare tu, fili, eundem Ludovicum, ut suam et aliorum multorum salvari procures animas multis, ut prefertur, expositas periculis et exinde tibi apud deum perennis mercedis acquiras premium, ad premissa viis et modis opportunis et debitis inducere non omittas."

Dat. Avin. kal. Aprilis anno 1.

Reg. 130, f. 21 v., Nr. 126 (als „littera clausa" bezeichnet). [1]) Zum grösseren Teil auch bei Raynald 1335 § 1.

[1]) L. c. 127, fol. 22 ebenso Ottoni duci Austrie. „Nuper dilectos filios Emychonem, prepositum ecclesie Werdonensis, et Wlricum, magistrum camere dilecti filii, nobilis viri Alberti ducis Austrie, nobilitatis tue nuncios" etc. Dat. ut supra. G.

1335, April 5.

1717. Johanni dicto Brunser, canonico Treverensi, confert canonicatum in dicta ecclesia Trever. sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. non. Aprilis anno 1.

Reg. 120, Nr. 477. G.

1335, April 6.

1718. Christiano de Elst, canonico st. Gervasii Traiectensis Leodiens. dioc, magistro in artibus, confert canonicatum ecclesiae st. Gervasii Traiectens. sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 8. id. Aprilis anno 1.

Reg. 120, Nr. 252. G.

1335, April 7.

1719. Alberto [a]) duci Austriae pontifex se eius litteras recepisse significat eumque tamquam ecclesiae Romanae devotum collaudat. De Ludovico de Bavaria scribit: „placeret nobis admodum, si Ludovicus de Bavaria se per viam et modum debitos reduci ad ovile, cuius est pastor eternus dominus noster Jesus Christus, disponeret, se reincorporari unitati sancte matris ecclesie, extra quam non est salus alicui, procurando, nam nos ipsum, si hoc faceret, ut prefertur, libenter, sicut cum deo et honore fieri posset ecclesie, paternis reciperemus amplexibus et tractaremus benigne, quare, fili, ad id eundem Ludovicum, ut suam et aliorum multorum propter facta ipius extra gregem predictam errantes salvari procures animas . ."

Dat. Avin. 7. id. Aprilis anno 1.

Reg. 130, f. 29, Nr. 141. (Nobilitatis tue litteras).

a) Reg.: Reperto. G.

1335, April 8.

1720. Littera patens Johanni episcopo Anagnino, vicario Urbis in spiritualibus, quod, si Venturinum de Pergamo ad Urbem declinare contingat, ne per eum vel sequaces suos suscitetur ibidem scandalum, interponat solicitudinis suae partes.

Dat. Avin. 6. id. Aprilis anno 1.[1])

Reg. 130, Nr. 142.

[1]) In s. m. capitulo basilicae principis apostolorum de Urbe; capitulo ecclesiae Lateranensis; senatoribus et populo Romano. L. c. Nr. 143—145. G.

1335, April 11.

1721. Episcopo Padeburnensi ad supplicationem Ottonis nati Henrici comitis de Waldecke et Methildis natae Ottonis ducis de Lunenborg mandat, ut eorum matrimonium concedat impedimento consanguinitatis non obstante.

Dat. Avin. 3. id. Aprilis anno 1.

Reg. 119, Nr. 319. Schmidt Nr. 4. R.

1335, April 11.

1722. Ministro generali ordinis fratrum Minorum super petitone Bartholomei Brugerie dioc. Albiens. presbyteri st. professoris ord. Minorum, qui dudum „tempore, quo in abhominatonem dei et scandalum sancte matris ecclesie Rome fuit erectum ab impiis et filiis Bellial simulacrum antipape, dilecto filio . . inquisitori heresis in Carcassonens. partibus extitit accusatus et per eum ad suum carcerem in penam ipsius Bartholomei per septennium condempnatus pro eo, quod in quodam ecclesia dicte dioc. in publica predicatione dixerat, quod rumor erat, quod duo erant pape, unus Avinione, et alius in dicta Roma, quem imperator fecerat fieri, et pro quo eorum ipse et eum tunc audientes orare deberent, an pro illo, qui existebat Avinione, vel pro eo, qui erat in dicta Roma, ipsi audientes dictam suam predicationem viderent, sed cum fortiore ipse ac dicti audientes se tenere debebant. Et in festo beati Antonii eiusdem ordinis, ad quod fratres predicatores venerant, idem Bartholomeus cum duobus ipsorum predicatorum in capitulo dixerat, quod, qnando fuerat in illo passu misse, in quo oratur pro domino papa, sibi acciderat cogitatio, pro quo debebat orare, an pro verissimo Christi vicario Romano pontifice vel pro antipapa iam dicto.“ Mandat pontifex ministro generali, quatenus dictum Bartholomeum e carcere relaxatum et poenitentiam iniunctam implere volenti in ordine fratrum Minorum recipiat.

Dat. Avin. 3. idus Aprilis anno 1.

Reg. chartac. Benedicti XII., anno 1, t. 1, f. 248 v., Nr. 456. G.

1335, April 12.

1723. Philippo regi Franciae de adventu et receptione illius nuntiorum, e quibus Milo dominus de Noeriis die ultima mensis Februarii proxime praeteriti certas petitiones tangentes negocium passagii transmarini pontifici et cardinalibus obtulit. „Subsequenter die secunda mensis Marcii prox. iam elapsi memoratis nunciis ad nostram et eorundem fratrum presenciam convocatis, quia visum erat nobis et ipsis fratribus, petitiones predictas generales existere nimium et obscuras, ipsis nunciis, ut eas declararent ad finem, quod responderi valeret, certius duximus suadendum, quod facere recusantibus super responsionibus ad petitiones ipsas, sicut possemus commodius et melius faciendas multas prolixas et maturas deliberationes nos et fratres predicti habuimus . . Demum vero sepefati nuncii super declaratione petitionum predictarum, quam ut, prefertur, recusarant antea facere, mutato consilio, primo certas declarationes quibusdam ex eisdem fratribus ad hoc deputatis dederunt et postmodum alias etiam addiderunt. Super quibus omnibus et singulis cum ipsis et aliis omnibus fratribus deliberatione prehabita plenaria et matura . . tandem de fratrum ipsorum consilio ad premissa, sicut cedula continet interclusa [1]) presentibus, duximus respondendum. Sane, fili carissime, quia responsiones ipse veritati, rationi, equitati et honestati sunt congrue, nec aliter vel alias ad presens responderi decenter potuit et honeste, regiam providenciam . . deprecamur, quatinus eisdem responsionibus ac nostris et fratrum eorundem in hac parte motibus utique iustis et piis attentis animo

placabili et plenarie intellectis, responsiones easdem gratas et acceptas habeat ac moram contractam propter prolixas deliberationes varias excusatam."

Dat. Avin. 2. id. Aprilis anno 1.

Reg. 130, f. 28 v., Nr. 139. (Ad regalem deducimus noticiam).

[1]) Die Cedula ist nicht registrirt. G.

1335, April 17.

1724. Litterae salvi conductus datae pro Ludovico comite de Ottingen iuniore et magistro Ulrico de Augusta ad curiam Romanam „pro certis negociis" accedentibus.

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 1.

Reg. 130, f. 31 v., Nr. 158. G.

1335, Mai 1.

1725. Friderico nato condam Friderici de Vazzerburga, dicto Espauer, clerico Frisingensi, familiari apostolico, propter sinceritatis obsequia, quae papae etiam, antequam ad apostolatus apicem vocaretur, impendit, dat litteras pro beneficio ecclesiastico cum cura ad collationem archiepiscopi Salzeburgensis pertinente.

Dat. Avin. kal. Maii anno 1.

Reg. 120, Nr. 561. G.

1335, Mai 1.

1726. Walthero Friderici, canonico ecclesiae st. Thomae Argentinens., confert canonicatum in dicta ecclesia sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. kal. Maii anno 1.

Reg. 120, Nr. 442. G.

1335, Mai 1.

1727. Alberto nato quondan Bohuslai de Lucitz, canonico ecclesiae Wissegrad. Pragens. dioc., confert canonicatum in dicta ecclesia Wissegrad. sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. kal. Maii anno 1.

Reg. 120, Nr. 239. G.

1335, Mai 14.

1728. Litterae commendatoriae Philippo regi Franciae porrectae pro nobili viro Gregorio Signelic milite, ambaxiatore Leonis regis Harmeniae (et Alexandro, interprete regis eiusdem), qui pro necessitatibus regni Armeniae explicandis et subsidio petendo a sede apostolica ad regem Franciae accessurus est.

Dat. Avin. 2. id. Maii anno 1. [1])

Reg. 130, f. 45, Nr. 277. G.

[1]) L. c. Nr. 278: Edwardo regi Angliae super eodem. Dat. ut supra.

1335, Mai 18.

1729. Philippo regi Franciae.

„Tam litteris quorundam credencie, quam illorum, quibus erat ipsa concessa credencia, et aliorum fide dignorum relatibus, de novo percepimus displicenter, quod tam Ala-

mannie quam aliarum diversarum partium principes et magnates ad noscendum tibi, fili carissime, regnoque tuo fecerunt et moliuntur facere confederationes iniquas. Sane quia talia, si, quod deus avertat, procederent, nobis ac tibi dictoque regno periculosa et nociva multipliciter possent esse, illa dilecto filio, nobili viro, Ludovico duci Borbonesii, utpote illi, qui de tuo sanguine domoque descendens regia honorem et commodum tuum sincere diligit, distincte ac particulariter, ut ea tue sublimitati plenius referat, duximus explicanda, ea presentibus inserere, ne periculose forsan ad aliorum deveniret noticiam, ommittentes. Prudentiam itaque regiam solicitandam providimus et hortandam, quatenus premissis per relationem eiusdem ducis . . plenius intellectis . . consulte deliberet et de remediis ad obviandum periculis huiusmodi providere studeat oportunis, et si deliberatione consulta super hiis habita nos, qui te, fili dilectissime regnumque predictum sincere diligimus . ., aliqua posse adhibere salubria remedia in hac parte circumspectioni regie videatur, id nobis insinuet promptis ad hec, quantum cum deo poterimus, et paratis."

Dat. Avin. 15. kal. Junii anno 1.

Reg. 130, f. 46, Nr. 281. G.

1335, Mai 19.

1729 a. Notariatsinstrument, worin das über Vercelli verhängte Interdict aufgehoben wird, nachdem die Commune ihre in zwei Urkunden inserirten Verpflichtungen erfüllt hat. In der ersten inserirten Urkunde gesteht der Syndicus von Vercelli, Bonifatius de Marino zu, dass sie Ludwig den Baiern als König anerkannten, ebenso dass die Stadt durch Matteo Visconti besetzt und der Bischof gefangen gesetzt war. Er beschwört nun eine Anzahl von Punkten, die vom Bischof Anibaldus von Tusculum vorgelesen werden, worin er sich von Ludwig d. B. und Petrus von Corvara lossagt und es als Häresie erklärt, wenn der Kaiser den Papst absetzen wolle, sowie dass er alle, die in seinem Gebiet Lehen von Ludwig tragen, entfernen und für dies alles die Anerkennung der Commune erwirken werde. Daraufhin suspendirt der Papst das Interdict bis auf den nächsten Allerheiligentag, wenn die Commune bis zum nächsten Feste Mariä Geburt ihre Verpflichtungen erfüllt habe. Die zweite Urkunde enthält den Beschluss der Commune Vercelli de dato: 1335, ind. 3, Samstag, Januar 21.

Dat. 1335, ind. 3., die 19. mensis Maii, anno pont. Bened. XII. 1. Avinione in consistorio publico. Notariatsvermerk.

Aus Armar. C, Fasc. 55, Nr. 16 mitgeteilt von Dr. Donabaum.

1335, Mai 29.

1730. Nicolao Testardi, canonico st. Johannis Leodiens., familiari apostolico, confert canonicatum in dicta ecclesia sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 4. kal. Junii anno 1.

Reg. 120, Nr. 405. G.

1335, Juni 6.

1731. Johanni Arnoldi de Herbe, canonico ecclesiae st. Servacii Traiect. Leodiens. dioc., confert canonicatum in dicta ecclesia sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 8. id. Junii anno 1.

Reg. 120, Nr. 483. G.

1335, Juni 6.

1732. Magistro Helie Flamingi, canonico Xanctonensi, considerans supplicationem Petri episcopi Prenestini, cui ille dilectus familiaris, capellanus eius antiquus et continuus servitor, ut idem episcopus asserit, per duodecim annos continuos diligenter servivit, providet de canonicatu ecclesiae Xanctonensis sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 8. id. Junii anno 1.

Reg. 119, Nr. 570. R.

1335, Juni 6.

1733. Hermanno Arnoldi de Hout, canonico st. Dionisii Leodiens., confert canonicatum in dicta ecclesia sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 8. yd. Junii anno 1.

Reg. 120, Nr. 275. G.

1335, Juni 8.

1734. Archiepiscopo Treverensi mandat, ut cum Harmano de Mulumer (*sic*) de Bedindorf laico et Christiana de Bedindorf, eius muliere, in quarto consanguinitatis gradu invicem se contingentibus, dispenset, prolem matrimonii eorum legitimam decernendo.

Dat. Avin. 6. id. Junii anno 1.

Reg. 119, Nr. 1025. R.

1335, Juni 8.

1735. Wilhelmo dicto Cardinael, perpetuo capellano in ecclesia de Gronsebeech Coloniens. dioc., dat litteras pro beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura ad collationem capituli ecclesiae st. Salvatoris Traiectensis pertinente.

Dat. Avin. 6. id. Junii anno 1.

Reg. 120, Nr. 598. G.

1335, Juni 11.

1736. Roperto de Thuicio, canonico Leodiensi, Adolpho episcopo Leodiensi interveniente fit gratia de canonicatu et praebenda ac dignitate vel personatu seu officio in dicta ecclesia Leodiensi.

Dat. Avin. 3. id. Junii anno 1.

Reg. 120, Nr. 191. G.

1335, Juni 19.

1737. Guillelmo comiti Hanoniae, quia artetica infirmitate adeo praegravatur, quod commode equitare non potest, indulgetur, ut idoneum presbyterum in suum possit eligere confessorem, qui a voto transmarino ad pugnandum contra Sarracenos emisso eum absolvat, dummodo pro subsidio generalis terrae sanctae passagii det, quantum ipse expensurus esset in eodem passagio.

Dat. Avin. 13. kal. Julii anno 1[1]).

Reg. 120, Nr. 812. G.

[1]) Eodem die eidem eiusque uxori Johannae dat litteras de absolutione in mortis articulo. D. u. s. L. c. Nr. 738. — L. c. Nr. 808, 809, 810, 811, 813, 814: eodem die

pro iisdem edita sunt privilegia super altari portatili, celebratione missarum, indulgentiis et ministerio sacramentorum.

1335, Juni 22.

1738. Quittantia Roberto regi Siciliae data pro solutione quatuor milium unciarum auri de summa 88,852 unciarum $3\frac{1}{4}$ floren. auri, in qua pro residuis census annui ratione regni Siciliae et terrarum citra farum debiti olim ecclesiae Romanae tenebatur astrictus.

Dat. Avin. 10. kal. Julii anno 1.

Reg. 130, f. 61, Nr. 369. G.

1335, Juni 27.

1739. Quittantia Roberto regi Siciliae data pro solutione census annui 8000 unciarum auri pro regno Siciliae et terris citra farum ecclesiae Romanae debiti.

Dat. Avin. 5. kal. Julii anno 1.

Reg. 130, fol. 61 v., Nr. 370. G.

1335, Juli 1.

1740. Gallum de Novocastro ordinis fratrum Praedicatorum inquisitorem haereticae pravitatis in civitate ac diocesi Pragensi deputat et mandat, quod officium inquisitionis huius in dictis civitate et diocesi exerceat iuxta formam canonum et statuta. „Sane dolentes accepimus, quod in civitate et diocesi Pragensi adeo heretice infidelitatis diversimode error invaluit, quod ibidem quam plurimi a via veritatis prorsus aversi sunt“ etc.[1])

Dat. Avin. kal. Julii anno 1.

Reg. 119, Nr. 740.

[1]) Eodem die episcopo Pragensi et aliis ecclesiarum praelatis in civitate ac diocesi Pragensi constitutis hoc communicat et eos monet, ut inquisitori praefato auxilium ferant; se eum deputasse, cum, sicut acceperit, in regno Boemiae hostes crucis de remotis tam Alamanniae quam circumpositis regionibus frequenter et latenter invadant simplices et catholicos dicti regni eosque inficere et a veritatis lumine deviare fallacium augmentationum impulsibus moliantur. — Eodem die simili modo Johanni regi Boemiae. — Eodem die simili modo Carolo primogenito Johannis regis Boemiae, marchioni Moraviae dictique regis vicario generali. L. c. Nr. 741—743. R.

1335, Juli 18.

1741. Philippo regi Franciae.

„Regalis excellencie litteras, per quas ad ea, super quibus sibi pridem scripsimus et nichilominus dilecto filio, nobili viro, Ludovico duci Borbonesii credentiam dedimus, gratanter et plene respondens, nobis et ecclesie Romane placibilibus admodum affatibus benivolum obtulit favorem et auxilium, die dat. presentium recepimus leta manu, exinde regie magnificencie gratiarum actiones uberes exolventes. Profecto, fili carissime, de prosperitate status tui tociusque domus regie ac regni gaudemus et consolamur quam plurimum et de adversis et quibusvis periculis, si que, quod absit, contingerent, plurimum doleremus, volentes, fili dilectissime, indubie te tenere, quod ad obviandum illis et de oportunis providendum remediis, quantum cum dei beneplacito et honore fieri posset ecclesie, nos impendere studiosis operibus curaremus. Et licet de illis, de quibus regie providencie, ut prefertur, scripsimus, nichil nostris extiterit auribus postmodum instillatum, si tamen exinde aliquid ad noticiam regiam deveniret, nobis vellemus e vestigio nunciari, ut previsi

plenius oportunis remediis, quantum esset in nobis, et circumspectioni regie videretur expediens, cautius periculis occurrere valeremus." Non dubitamus, quod, si te in timore et amore domini tenueris, honorando sanctam ecclesiam, sponsam suam, qua in honore habita ipse noscitur honorari, eiusque ministros favore prosequendo benevolo ac in suis iuribus et libertatibus confovendo necnon colendo, observando et observari faciendo pacem et iustitiam in subditis, pauperibus, orphanis, pupillis et viduis miserando et ab oppresionibus indebitis defendendo quodque consiliarii et officiales regii, sinceram in hac parte voluntatem regiam sententies, exequantur premissa fideliter et observent, deus ipse, per quem regnas et regeris, qui malorum et presumptorum novit infatuare consilia, tuos et regni predicti emulos et adversarios tibi subiiciet vel ad tuum adducet beneplacitum, tibi et eidem regno votiva tranquillitate concessa, dies tuos cum honoris augmento longiores efficiet et tandem post laborum decursum presentium de temporali regno, quod obtines, ad gloriam provehet sempiterni. Porro infirmitas dilecti filii, nobilis viri, Johannis primogeniti tui, ducis Normannie, tarde nobis extitit nunciata . ."

Datum apud Pontemsorgie Avin. dioc. 15. kal. Aug. anno 1.

Reg. 130, f. 69, Nr. 437. Abschnitt hieraus bei Raynald 1335, § 28. [1])

[1]) L. c. Nr. 438 an die Königin Johanna v. Frankreich über die Krankheit ihres Sohnes Johann, dux Normanniae. — L. c. Nr. 439 an Ludovicum ducem Borbonesii, allgemeine Lobsprüche . . „Porro que dilectus filius, nobilis vir, Milo de Noeriis veraciter, sicut tue nobilitatis littere continent, retulit dicto regi (Philippo), grata nostris accedunt affectibus." Dat. ut supra. G.

1335, Juli 29.

1742. Episcopo Olomucensi mandat, quatenus Bertholomeo Gerlaci, canonico ecclesiae Satzcensis Pragens. dioc., si personam eius idoneam esse repererit, de canonicatu in dicta ecclesia provideat, sub expectatione praebendae.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 4. kal. Augusti anno 1.

Reg. 120, Nr. 497. G.

1335, Juli 29.

1743. Jacobo nato quondam Hugolini de Mutina, canonico st. Pauli Leodiens., confert canonicatum in dicta ecclesia sub expectatione praebendae.

Datum apud Pontemsorgie Avin. dioc. 4. kal. Aug. anno 1.

Reg. 120, Nr. 422. G.

1335, Juli 30.

1744. Johanni nato Willelmi dicti Ruffi de Marchia in Faurenna (?), canonico ecclesiae st. Johannis Leodiensis, interveniente Luca st. Mariae in via lata diacono card., cuius cubicularius et domesticus continuus commensalis dictus Johannes existebat, confert canonicatum in praefata ecclesia st. Joh. Leod. sub expectatione praebendae.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 3. kal. Aug. anno 1.

Reg. 120, Nr. 423. G.

1335, Juli 30.

1745. Seboldo nato Nicolai dicti Seboles, canonico st. Martini Leodiens., interveniente Luca st. Mariae in via lata diacono card., cuius clericus, cubicularius et continuus

servitor Seboldus tunc existebat, confert canonicatum in dicta ecclesia st. Martini Leod. sub expectatione praebendae.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 3. kal. Aug. anno 1.

Reg. 120, Nr. 413. G.

1335, Juli 31.

1746. Edwardo regi Angliae s. Raynald 1335 § 36; nach inclines nennt der Papst als Nuntien, die er nach England und Schottland schickt, Hugo episcopus Tricastrens. und Magister Roland. de Aste, canonicus Laudunens., capellan. papae. Mittit eos inter alia, „ut valeat negocium passagii.“

Dat. apud. Pontemsorgie 2. kal. Aug. anno 1.

Reg. 130, fol. 79, Nr. 472.

[1]) L. c. Nr. 473 an König David von Schottland in gleicher Angelegenheit. D. u. s. Darunter bezügliche Schreiben an die oben genannten Nuntien. G.

1335, Juli 31.

1747. Capitulum ecclesiae Herbipolensis districtius monet, ut mortuo Hermanno de Lichtenberg, sub praetextu electionis ecclesiae Herbipolensi intruso, Ottonem, olim canonicum Herbipol., quem Johannes XXII. ecclesiae Herbipol. praefecerat, capitulum autem contempserat, tamquam episcopum recipiant eique obediant.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 2. kal. Aug. anno 1.

Reg. 120, Nr. 873.

[1]) L. c. Nr. 874: in simili modo clero civitatis et dioc.; Herbipol. Nr. 875: similiter populo. G.

1335, Aug. 2.

1748. *Kaiser Ludwig antwortet dem Papste Benedikt, erklärt sich zur Aussöhnung mit der Kirche bereit und beglaubigt Gesandte an die Curie.*

Beatissimo in Christo patri et domino suo, domino Benedicto sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici.

Sanctitatis vestre litteras recepimus, quibus nos salubriter induxistis, ut de salute anime nostre cogitantes, sacrosancte Romane ecclesie, que omnium ecclesiarum est caput et magistra, nos conformare ac adiungere de ‖ beremus, et ut intencionem nostram bonam, quam verbo et litteris expressimus, effectu et opere ad finem laudabilem perducamus, ambassiatores eciam nostri predicta nobis ex parte sanctitatis vestre viva voce ‖ et alia nobis placentia retulerunt. Que sanctitatis vestre monita velut medicamenta curantis nos noveritis cum gaudio mangno et intimo desiderio suscepisse, glorificantes et laudantes deum, quod sic de pio patre et iusto pastore providit, qui filium suum obedire volentem gaudens amplectitur ac ipsum ad se vocans omni odio et rancore postposito bonum et salutem suam consulit et hortatur. Ex quo credimus kathedram Petri apostolico ore laudatam vestre sanctitatis meritis exigentibus multipliciter decoratam et quia iuxta dictum prophete obediencia melior est quam victima, cum eciam nichil zeleratius quam inobediencia valeat inveniri, sanctitati vestre presentibus intimamus, quod consilia vestra nobis in scriptis transmissa vim habere volumus preceptorum. Promittimus eciam et nos efficaciter obligamus, quod in obediencia sanctitatis vestre ac sacrosancte Romane ecclesie in perpetuum volumus persistere et firmiter permanere nec hucusque mora vel negligencia

nobis in hoc debet aliquatenus imputari. Per nos enim non stetit, quominus ecclesie suum debitum fecissemus, prout novit ille, qui nichil ignorat, et illi sciunt, qui tractatum nostre reconciliacionis iam longo tempore pre manibus habuerunt. Congnoscimus enim, quod extra sacrosanctam Romanam ecclesiam non est salus et preter illam quilibet fidelis iacet sicut sus in volutubro *(sic)* luti. Cum itaque nichil sit, quod lumine clariore prefulgeat, quam recta fides in principe, fidem katholicam, quam firmiter credimus et tenemus, intendimus dilatare ac pro viribus defensare. Placeat igitur vobis, pater sanctissime, in tam pio et iusto proposito persistere et voluntatem vestram bonam ad finem perducere adoptatum non solum ob salutem nostram sed in multarum remedium animarum, attendentes humilitatem, obedienciam nostram, affeccionem et confidenciam, quam ad personam vestre sanctitatis gerimus in tantum, quod nos et causam nostram sanctitatis vestre gracie duximus committendam. Super commissis a nobis tamquam filius a patre discoperto capite et flexis genibus veniam humiliter postulantes, ad vestre eciam sanctitatis presenciam spectabiles viros, Ludowicum seniorem et Ludowicum iuniorem de Oetingen comites, fratrem Heinricum de Cipplingen ordinis sancte Marie fratrum Theutonicorum commendatorem domorum Ulme et Werdee, Eberhardum de Tummnowe archidyaconum, Marquardum de Randegge iuris canonici professorem, canonicos ecclesie Augustensis, et magistrum Uolricum de Augusta, nostrum prothonotarium, fideles et secretarios nostros speciales transmictimus de intencione cordis nostri plenius informatos, quibus in dicendis et referendis ac petendis vice et nomine nostro fidem sanctitas vestra dignetur plenius adhibere. Eisdem eciam, sicut et alias fecimus, specialiter dedimus in mandatis, ut non sue prudencie innitentes, vestre sanctitatis preceptis et voluntati in omnibus se conforment. Scimus enim et indubitanter speramus, quod de sollita benignitate vestra honori nostro et statui imperii utiliter providebitis in futurum.

Datum Nůerenberg secunda die mensis Augusti regni nostri anno vicesimo primo.
Ex parte devotissimi filii vestri Ludowici.

Perg. Or. ohne Siegel. C. Fasc. 37, 6 Div. 3. Eine photographische Reproduktion des Stückes ist mittlerweile bei v. Sybel u. v. Sickel, Kaiserurkunden in Abbildungen, Lfg. IX. (1888), Tafel 23, erschienen.

1335, Aug. 4.

1748a. *Kaiser Ludwig teilt dem Papste Benedikt mit, dass er seine an ihn abgeschickten Gesandten zum Abschlusse eines Bündnisses mit Frankreich bevollmächtigt.*

Sanctissimo in Christo patri et domino suo, domino Benedicto XII. sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, Ludovicus, dei gracia Romanorum rex semper Augustus cum sui et regni Romani recommendacione devota pedum oscula beatorum.

Quia de concordia gaudet altissimus et gloriatur in membris, qui concordiam facit in sublimibus suis — non enim nisi tempore pacis bene colitur auctor pacis — idcirco nos secundum preceptum apostoli pacem et concordiam cum omnibus hominibus sectari volentes, ut quietem aliis preparemus, ad sanctitatis vestre clemenciam transmittimus spectabiles viros, Ludovicum seniorem et Ludovicum iuniorem comites de Oetingen ac discretos viros, fratrem Heinricum de Cypplingen ordinis sancte Marie fratrum Theutonicorum, commendatorem domorum Ulme et Werdee, Eberhardum de Tummnowe archidiaconum, Marquardum de Randegge, iuris canonici professorem, canonicos ecclesie Augustensis, et magistrum Ůlricum de Augusta, nostrum prothonotarium, secretarios nostros speciales, quos presentes et mandatum nostrum sponte recipientes fecimus, ordinavimus

et constituimus ac eciam presentibus nostris litteris constituimus, facimus et ordinamus nostros veros, certos et legittimos procuratores, ambassiatores et nuncios speciales, dantes eis et cuilibet eorum in solidum plenam, meram et liberam potestatem, facultatem, auctoritatem et speciale mandatum nomine nostro et pro nobis iuxta vestre sanctitatis ordinacionem et voluntatem cum magnifico principe, domino Philippo, illustri rege Francie, affine nostro predilecto, et filiis suis confederacionem, ligam, unionem, concordiam et amiciciam inter nos et filios nostros et ipsos et, si voluerint, inter filios nostros et suos specialiter ac Romanum imperium, homines et terras imperii, regnum Francie, terras et regnicolas ipsius regni perpetuo faciendam et ordinandam ac easdem confederacionem, ligam, unionem, concordiam et amiciciam vallandam, muniendam et firmandam instrumentis, penis et iuramentis quibusvis in animam nostram prestandis, que ad hoc utilia, necessaria fuerint vel eciam opportuna, et modis omnibus aliis, quibus melius firmari, muniri et vallari possunt et sanctitati vestre videbitur expedire. Dictis eciam nostris procuratoribus et cuilibet eorum in solidum damus et concedimus plenam potestatem, facultatem et auctoritatem ut supra, discordiam et controversiam, si qua inter nos exnunc esset vel esse posset aut eciam suboriri qualitercumque in futurum ex terris, districtibus, iurisdictionibus, causis et questionibus quibuscumque, sopiendi, decidendi, finiendi, amicabiliter componendi, penitus removendi et in futurum totaliter precavendi, obligaciones eciam, litteras, iuramenta et quascumque alias firmitates et securitates super premissis omnibus et singulis utiles vel necessarias a predicto rege vel suis procuratoribus stippulandi et nomine nostro recipiendi in arbitrum et arbitros ac eciam arbitratores seu amicabiles compositores et mediatorem seu mediatores, quociens necesse fuerit, in premissis vel aliquo premissorum compromittendi et consenciendi ac eosdem recipiendi et eligendi alium seu alios procuratores substituendi, quociens ipsis vel aliquibus eorum visum fuerit expedire, et omnia queque alia faciendi, que nosmet facere possemus in premissis ac quolibet premissorum sive dependentibus ex eisdem, si presentes essemus propria in persona, et que veris ac legittimis procuratoribus a lege vel canone conceduntur, eciam si mandatum quantumcumque exigant speciale. Volumus eciam, quod si aliquis vel aliqui ex dictis nostris procuratoribus suprascripto negocio seu negociis nostris ex quibuscumque causis interesse non possent aut nollent, alii dicto negocio intendere volentes ipsum seu ipsa exequi et perficere valeant, aput quos prescriptam potestatem et auctoritatem volumus integraliter remanere, et, quod unus vel plures eorum inceperint, alius vel alii prosequi valeant et finire. Promittimus insuper et presentibus nos obligamus sub ypotheca omnium rerum nostrarum, quod omnia et singula, que in premissis et quolibet premissorum per predictos nostros procuratores omnes, aliquos vel aliquem ipsorum acta, gesta vel facta fuerint, rata, firma et grata pro nobis et filiis nostris habebimus nec contra ipsa vel aliquod ipsorum ullo unquam tempore veniemus vel faciemus per nos vel alios directe vel indirecte verbis vel factis tacite vel expresse. Et quod ipsa omnia et quodlibet ipsorum litteris et sigillis nostris, si necesse fuerit, ac eciam quibuscumque aliis caucionibus et firmitatibus muniemus et firmabimus omni modo et forma, quo melius valere poterunt et sanctitati vestre videbitur expedire. In cuius rei testimonium presentes listeras sanctitati vestre ac omnibus, quorum interest vel interesse poterit in futurum, transmittimus, sigilli nostri, quo hactenus usi sumus, appensione munitas.

Datum in oppido nostro Nůerenberg anno domini millesimo trecentesimo trigesimo quinto quarto die mensis Augusti, regni nostri anno vicesimo primo.

Vom Siegel ist nur mehr der Pergamentstreifen erhalten.

Perg. Or. C. Fasc. 61, Nr. 12. [1])

[1]) Dem Pariser Auszug bei Pertz, Archiv IX, 452 v. 1335, Aug. 4. dürfte kein anderes als das obige Schreiben, dessen Inhalt dort nur ungenau wiedergegeben wird, zugrunde gelegen sein.

1335, Aug. 19.

1748 b. Guillelmo Cheuron, canonico Constanc. fit gratia de canonicatu et praebenda ac dignitate vel personatu seu officio in ecclesia Constansiensi, cum litterae gratiae prius a Johanne XXII. ei concessae effectum sortitae non fuerint.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 14. kal. Septembris anno 1.

Reg. 120, Nr. 197. G.

1335, Aug. 22.

1749. Episcopo Olomucensi et aliis ecclesiarum praelatis in civitate ac diocesi Olomucensi constitutis mandat, ut Petrum de Naczeraz ordinis fratrum Minorum, inquisitorem haereticae pravitatis in civitate ac diocesi Olomucensi per sedem apostolicam deputatum benigne recipiat et ei circa inquisitionem huiusmodi consilium, auxilium et favorem impendant. [1])

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 11. kal. Sept. anno 1.

Reg. 119, Nr. 763.

[1]) Eodem die Johanni regi Boemiae idem mandat. — Eodem die Petro de Naczeracz ordinis fratrum Minorum, inquisitori hereticae pravitatis in civitate ac diocesi Olomucensi per sedem apostolicam deputato, mandat, ut officium inquisitionis solerter et solliciter exequatur. L. c. Nr. 764, 769. R.

1335, Aug. 30.

1750. Mathiae episcopo Wladislaviensi super negotio civium, habitatorum et incolarum civitatis et dioc. Culmens. et terrae Pomaraniae Wladislav. dioc., dominio temporali magistri et fratrum hospitalis b. Mariae Theotonicorum subiacentium, qui denarium st. Petri ecclesiae Romanae debitum persolvere neglexerant, postea autem obedientiam et satisfactionem apostolicae sedi iuraverant. Inseritur publicum instrumentum die decima mensis Novembr. anno 1334 in Gradens. Culmens. dioc. hac super re confectum et bulla Johannis papae XXII. dat. Avin. idus Decembr. pontificatus anno decimo octavo. Postremo quittatur et absolvitur praefatus Mathias episcopus super quingentis et viginti florenis auri, quos nomine habitatorum et incolarum terrae Pomeraniae Wladislav. dioc. camerae apostolicae assignaverat.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 3. kal. Sept. anno 1.

Reg. 120, Nr. 4 u. Reg. 130, f. 117, Nr. 593. G.

1335, Sept. 6.

1751. Petro quondam Henrici de Bithcow canonico Wratislaviensi, interveniente Nankero episcopo Wratislav., cuius dictus Petrus familiaris, domesticus et commensalis existebat, confert canonicatum in praefata ecclesia Wratislaviensi, sub exspectatione praebendae.

Datum apud Pontemsorgie Avin. dioc. 8. idus Sept. anno 1.

Reg. 120, Nr. 523. G.

1335, Sept. 7.

1752. Instrumentum syndicatus civitatis Vercellensis ad confitendum, quod dicta civitas erat supposita interdicto ecclesiastico, quia adhaesit Ludovico Bavaro et ex aliis causis; de quibus a sede apostolica veniam postulavit et obtinuit certis modis et formis. Actum in palacio, ubi conscilia (!) communis Vercellensis congegrantur et fiunt.

Perg. Or. mit anhangendem Siegel der Stadt Vercelli an weissen Schnüren. Miscellanea. R.

1335, Sept. 10.

1753. Episcopo Traeictensi: nuper ex petitione Gerardi de Harmersteyn commendatoris et fratrum domus st. Caterinae Traiectensis subiectae hospitali sancti Johannis Jerosolymitani se percepisse, quod olim Johannes de Choten, laicus diocesis Traiectensis, associatis sibi quibusdam complicibus quondam Ludovicum de Huemphe fratrem dictae domus adeo atrociter vulneraverit, quod postmodum de huiusmodi vulneribus expiraverit; quare praefatos commendatorem et fratres sibi supplicasse, ut, cum conservatores eis in illis partibus per sedem apostolicam generaliter deputati contra dictos Johannem et complices propter favorem, qui a nonnullis nobilibus de contrata eis impendatur, procedere non sint ausi, de remedio curaret; mandat itaque episcopo, ut contra dictos Johannem et complices eius sua (papae) autoritate procedat.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 4. idus Sept.anno 1.

Reg. 119, Nr. 744. R.

1335, Sept. 10.

1754. Episcopo Culmensi de eadem re ut supra (Nr. 1750); reprehenditur, quod pro parte incolarum dioc. Culm. neque instrumenta obligationis neque censum pro tribus annis receptum iam ad curiam Rom. transmiserit.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 4. idus Sept.. anno 1.[1])

Reg. 130, f. 119 v, Nr. 594.

[1]) L. c. Nr. 595: archiepiscopo Gueznensi simili modo. D. u. s. G.

1335, Sept. 11.

1755. Philippo regi Franciae accuratius describit, quomodo cum eius nunciis, ex quibus nobilis vir Milo de Noeriis erat unus, pridem de passagii transmarini negotio tractaverit, quodque isti nuncii gravi contra pontificem et cardinales insolentia usi fuerint, quosdam articulos super praedicti passagii negotio perplures septimanas nec declarare nec immutare volentes, tandem etiam inordinata et indecentia verba coram apostolico et cardinalibus proferentes. Regis supplicationibus favens pontifex promittit, dictis nunciis tam laicis quam clericis se parciturum esse eosque commendatos habiturum.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 3. idus Sept. anno 1.

Reg. 130, fol. 907, Nr. 508. G.

1335, Sept. 12.

1756. Nobilem virum, Johannem dominum de Roetenberk Constantiensis diocesis, qui Gundacherum electum in abbatem monasterii Medlicensis ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Benedicti Pataviensis diocesis et nonnullos de familiaribus eius nuper, cum Gundacherus ad sedem apostolicam accederet pro electione de

ipso facta personaliter inibi prosequenda, usu cepit sacrilego et duris carceribus mancipavit et adhuc tenet ipsosque equis, pecuniarum summis et nonnullis iocalibus spoliavit — quae papae intimata extiterunt cum querela — monet et hortatur, si praemissa, ut praefertur, veritate nitantur, ut captivos a carceribus liberet eosque cum omnibus bonis per se seu alios nomine suo ipsis ablatis pristinae libertati restituat; alioquin vitare nequibit, quia Gundachero, familiaribus et monasterio praelibato in hac parte provideat imposterum de remedio, prout expedierit, opportuno.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 2. idus Sept. anno 1.

Reg. 119, Nr. 802. R.

1335, Sept. 26.

1757. Magistro Galhardo de Carceribus, clerico Caturcensis dioc., licentiato in legibus, apostolicae sedis nuncio, super excessibus, quos commisisse dicuntur Andreas de Verulis, scriptor apostolicus, canonicus Wratislaviensis, et Petrus de Alvernia clericus Lemovicens. dioc., iurisperitus, olim apostolicae sedis nuncii, per quondam Johannem papam XXII. in regnum Poloniae missi ad colligendum denarium beati Petri et in Gneznensi, Cracoviensi, Wratislaviensi, Poznaniensi, Wladislaviensi, Plocensi, Lubucensi, Caminensi et Culmensi civitatibus et diocesibus decimam sexennalem omnium reddituum et proventuum ecclesiasticorum ab olim impositam in concilio Viennensi ac fructus unius anni beneficiorum ecclesiasticorum vacantium per Johannem papam reservatos, necnon proventus ecclesiae Wratislaviensis suspensione bonae mem. Henrici episcopi Wratislav. et vacatione ipsius ecclesiae ad cameram apostolicam spectantes. Asseritur: „quod dicti collectores diversa gravamina personis quam plurimis tam repetendo bis vel pluries iddem *(sic)* debitum, quam exigendo pro sigillis et litteris prorogationum et quitationum immoderate diversas pecuniarum summas, ac alias extorquendo diversimode intulerunt dictamque cameram iterando prorogationes predictas quoad solutiones census fructuum, reddituum et proventuum huiusmodi ad amplius pro predictis litteris extorquendum et alias ipsam circa premissa dolose ac maliciose sepius defraudando, et quod nefandius est, cameram ipsam nequiter diffamando, pecunias per eos de premissis collectas ad dictam cameram pertinentes diversis mercatoribus et personis pro turpi et prohibito lucro multipliciter commodarunt, ac circa premissa et alias inhonestam vitam ducendo varios excessus alios detestabiles commiserunt.“ Mandat pontifex volens, „super hiis, ut, si veritas suffragetur relatibus, subsequatur iusticie debitum,“ praedicto Galhardo de Carceribus, qui iam a Johanne papa XXII. ad colligendas praelibatas pecunias in antefatas regiones missus erat, quatenus super praemissis simpliciter et de plano se informet informationemque in scripturam publicam redactam ad curiam Romanam transmittat.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 6. kal. Octobr. anno 1.

Reg. 130, f. 105, Nr. 589. G.

1335, Oct. 5.

1758. Amelio Arnoldi de Gremblour, canonico ecclesiae st. Dionisii Leodiensis, interveniente Mattheo tit. sanctor. Johannis et Pauli presb. card., cuius antiquus camerarius et familiaris dictus Amelius existebat, canonicatum in praefata ecclesia st. Dionisii confert sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 3. non. Oct. anno 1.

Reg. 120, Nr. 503. G.

(1335, Oct. 9.)

1759. *Rede des kaiserlichen Gesandten Markward von Randeck im Consistorium Papst Benedikts.*

„Propositio facta in consistorio coram domino Benedicto papa XII. pro domino Ludovico de Bavaria a domino Johanne papa XXII. ante excommunicato."

„Sanctissime pater, licet ab una parte me terreat vestre sanctitatis magnitudo, ut eciam dicit beatus Jeronimus *(XXIV, quaestio 1: Quoniam vetusto* [a]) *oriens)* et ab illa parte mea insufficiencia, ita quod cum profeta dicere possim: ha, ha domine, nescio loqui, quia puer ego sum *(item e. 1.)* [b]), confisus tamen de melliflua largitate et bonitate illius, qui dat affluenter et non improperat [c]), omne enim datum optimum et omne donum perfectum de sursum est descendens a patre luminum *(q.)*, licet confisus etiam de eo, a quo omnis sapiencia, sciencia et prudencia, *(Sapiencie)* et ecclesia, que omnium bonorum operum perfectorum est deus *(de penitentia, dist. II.: Si enim inquit)* recipiens fundamentum, quod est Christus, sine quo nullum rite fundatur exordium, nec hedificari *(sic)* potest *(q.)*. Cum paulo factum devotissimi filii vestri proponendum aggredior, ante omnia coram sanctitate vestra ac dominis cardinalibus protestando, quod, si quid minus caute et insufficienter proponam aut in aliquo deficiam, hoc mee ignorancie et insufficientie imputetur et non negligencie domini nostri, qui in omnibus ac per omnia paratus est sequi vestre sanctitatis directionem, beneplacitum et mandatum, ut inferius explicabo, et assumo michi verbum Psalmi XVIII: [d]) „Eripies me [e]) de contradictionibus populi et constitues me in caput gentium", [f]) que verba ponuntur II. Regum XVII. *(sic)*, [g]) quod quidem dictum ad factum et causam domini nostri non incongrue potest adaptari. Nam ipse per patrem suum, dominum Johannem papam fel. rec. multis processibus contra ipsum promulgatis extra ecclesiam est et fuit eiectus et propter hoc in contradictionem populi positus itaque, ex quo patrem invenit, dicere et petere potest cum profeta: „eripies me de contradictionibus populi." Hec autem peticio est exaudienda per sanctitatem vestram propter multas causas: primo, ut consueta liberalitas [ga]) per sedem apostolicam exhibeatur; secundo, ut ecclesie gremium redeuntibus non claudatur; tercio ut inter potestates ad concordiam redeatur; [h]) quarto, ut scandalum et laqueus multorum fidelium conteratur; quinto, ne potestati, quam deus constituit, contradicatur; sexto, ut obmissum suppleatur debitaque solemnitas perficiatur; septimo, ut hobediens hobediencie fructum consequatur.

Propter primum scribitur in canone, quod melius est pro misericordia rationem reddere et inediam perpeti quam pretendere inclementiam *(LXXXVI. dist.)* [i]). Non satis hec autem benignitas et clemencia maxime sunt impendenda et in quo spes [k]) correctionis est sicut in domino nostro; ubi enim spes correctionis non esset, ibi rigor utique est observandus *(XXIII. q. IIII.)* [l]) est iniusta *(sic)* maxime cum ex libertate non necessitate facti se incorrigibilem ostendat ac dinoscatur, ubi enim necessitas, ibi non est corona, ut dicit Jeronimus *(dist. II.*[m]) *C: Si enim)*.

Quia igitur, pater beatissime, vos et domini cardinales estis lux mundi et sal terre, vasa aurea et argentea, ut in predicto c(anone): quoniam vetusto, [n]) vos estis domus et domum illam representatis, que est fundata supra petram firmam, que unica columba appellatur, que est pulcra sine macula et ruga, ortus conclusus, fons signatus, puteus aquarum viventium, paradisus aquarum viventium, paradisus cum fructibus pomorum *(cantic. IIII.*[o]) *et XXIIII. q. i. c. 1)* [p]) omnibus consuetam liberalitatem, gratiam et benignitatem sedis apostolice debetis exhibere, ne fons gracie videatur arridus *(sic)*, ne paradisus iste sit sine fructu pomorum, ne dici possit: „hi sunt fontes sine aqua," nam gratis geritis

personam eius, per quam reges regnant, et conditores legum iusta decernunt *(inter claras,* q) *c. de summa trinitate.*

Secundo ecclesie: Nam ecclesia nemini debet claudere gremium *(de hereticis super eodem)* et certe hoc est summe necessarium gremium, ut redeuntibus . . *(sic)*, nam nemo sine crimine vivit et res pene contra naturam est, quod sit sine peccato *(XXV. dist. in princ.)*, unde apostolus ad Romanos quinto r) dicit: lex autem subintravit, ut habundaret delictum, ubi enim habundavit delictum, superhabundat et gratia et propter hoc Cristus in evangelio dicit, Joh. VIII: s) „Quod si vestrum sine peccato est, mittat lapidem in eam," que verba assumpsit beatus Jeronimus in dicto c.: Si enim inquit, t) allegans illud verbum apostoli. Ideo deus sub peccato conclusit, ut omnibus misereatur. Sic ergo faciebat Moyses, supplicans populo suo, dicens: „Aut dimitte eis noxam hanc aut dele me de libro tuo" *(Exodi XXXII.;* u) *de pe. dist. II.: sed posita (?ponitur?).* v) Sic sanctitati vestre tamquam vicario Cristi humiliter supplicamus, quatenus auctoritate vobis commissa domino nostro super excessibus ab eo commissis s(anctitati) v(estre) placeat indulgenciam et remissionem dare, nam semper potestis infirmum sanare *(de pe. dist. II.: ad huc restat)* w) non tamen septies sed usque septuagies septies delicta donare de iureiurando quemadmodum, cum sit humanum peccare, sed dyabolicum perseverare in peccatis *(XLIX. dist.: hinc gentem).* x)

Tercio, ut inter potestates et cetera. Nam de concordia gaudet altissimus et gloriatur in membris (IX. q. III.: aliorum). y) Ipse enim est, qui concordiam facit in sublimibus suis (?) *(Job. XXV.),* z) non enim nisi tempore pacis bene colitur pacis auctor *(VIII. dist.: quo iure),* xx) unde apostolus ad Rom. IX.: yy) „Que pacis sunt, sectemur." Insuper hec concordia videtur summe honorabilis esse et expediens ecclesie. Quod enim utilius et honorificentius est ecclesie, quam ut regem Romanorum et imperatorem ad sui tuicionem habeat et defensionem, cum imperator ecclesie filius esse dicatur *(XCVI. dist.: si imperator).* zz) Unde beatus Ambrosius *(XXIIII. q. VIII: cum memor:* aa) „quid honorificentius, quam ut imperator filius ecclesie dicatur." Et de contrario propter discordiam multa mala sequuntur. Nam ex ea negligitur, quod a regibus et imperatoribus esset postulandum et ex quo sequitur aflictio pauperum *(XXIIII. q. II.:* bb) *ab imperatoribus).* Ex hoc eciam sequitur temeritas hostium ecclesie rebellium, que per reges et imperatores deberent coherceri *(XXIIII. q. III.:* cc) *Maximianus)*, per hoc remanent crimina impunita, cum publice utilitatis esset, quod crimina punirentur, ex hoc sequuntur furta, latrocinia, parricidia, homicidia et alia multa, que rex deberet prohibere *(XXIII. q. V: rex debet)* dd), cum una iurisdictio debeat aliam adiuvare *(XXIII. q. V: principes* ee) *et c. administratores).* ff)

Quarto ut laqueus et cetera. Nam ecclesia nemini debet vincire vel inicere laqueum *(XXVII.* gg) *q. 1: de viduis)*; quod enim a superioribus agitur, faciliter trahitur hh) a subditis in exemplum *(de vo. magne)* et sepe error communis pro iure recipitur *(barbarius ff. de offici. presidis)* et benedictio, quod est laqueus et scandalium fidelium multorum. Nam ex isto laqueo multa et infinita officia et dominia negliguntur, multarum animarum periclitantur et multa bona et pia opera retardantur et multi fideles in desperationem ponuntur. Itaque audacter dicere possum, quod plus utilitatis et prosperitatis evenire posset ex relaxatione laquei et interdictorum etiam ad unam solam diem, quam valere posset thesaurus tocius mundi, quia est res inestimabilis, quia nil prodest homini, si universum mundum lucraret et anime sue detrimentum patiatur, aut quam commutationem dabit quis pro anima sua? *(Math. XVI.* mm *Marc. VIII.)* nn) et quicunque scit vel audit revelationes, pericula et angustias, quibus propter processus istos subiacemus, sibi-

lare possunt *(sic)* ambe aures eius[no]). Omnis etiam fidelis cristianus, qui propterea qua (?) pietate vel misericordia commoveretur, compati deberet tribulationibus nostris, quibus spectandum (?) quod (?), sicut Cristus infirmitates nostras tulit et egrotationes nostras portavit, ut dictum est per Ysayam et Math. VIII., sic per sanctitatem vestram dolores nostri et infirmitates auferantur et laqueus iste dissolvatur, ut dicere possimus: „laqueus contritus.“ Canon etiam circa hoc remedium adhibet, dicens: „Ubi strages multorum iacet, ibi detrahendum est severitati, ut ad maius malum vitandum caritas subveniat.“ *(L. dist.: ut constitueretur).* [oo])

Quinto: ne potestati etc. Hoc enim esset contra precepta apostoli ad Romanos XIII., quod omnis potestas a deo est [pp]) et, qui potestati resistit, dei ordinationi resistit [qq]). Hoc etiam deduxit beatus Augustinus *(VIII. dist.: quo iure)* [rr]) dicens, quod regibus serviri debet et reges debent honorari, allegans illud verbum apostoli: „Reges revereamur [ss]) et cetera.“ Hanc enim potestatem voluit ipse deus protegere et manutenere ut propheta Ysaie XLV, [tt]) ubi dicitur: „Hec dicit dominus Cristo meo Cyro, cuius apprehendi dexteram et subiciam ante faciem eius omnes et aperiam ante eum omnes ianuas et porte non claudentur.“ Ego *(sic)* autem ibi regnum Cyri regis Persarum; postea venit ad Romanos, qui virtutibus imperium meruerunt, deinde venit ad Grecos qui .. *(sic)*, postea vero per translationem ecclesie pervenit ad Germanos. Unde honor ecclesie non reputatur, si filio suo honor debitus subtrahatur *(VII.* [uu]) *q. I: factus).* Nam per solem et lunam mundus illuminatur; per solem, qui est luminare maius, ecclesia significatur, et per lunam, que est luminare minus, imperium designatur. Sicut aurum est preciosius plumbo, sic honor sacerdotalis altior est regia dignitate *(XCVI. dist.: duo,* [xx]) *et de maioritate et obedientia: solicite.)* [yy]) Sic ergo secundum preceptum Cristi per adiutorium ecclesie, quod est Cesaris, Cesari reddatur, ne potestati, quam deus constituit, temere contradicatur *(Marc.* [zz]) *XXI. c. VI.: ut obmissum et cetera).* Nam licet dominus noster canonice sit electus, ad preceptum tamen vestrum elevabitur aquila *(Job.* [ab]) *XXXIX.)*, per approbationem enim vestram magna virtus tribuitur, obediendi causa suscipitur [ac]) et filiis Belial iugum imponitur. Debet ergo per sanctitatem vestram fieri approbacio, ut per approbacionem et impedimentorum remocionem ipse fiat Jo. *(sic)* regibus, Moyses Egiptiis, Finees *(sic)* fornicatoribus, Elias ydola colentibus, Heliseus mare cupientibus, Petrus . . . [ad]), Paulus blafemantibus *(sic)*, Cristus negociantibus, ut sit ingressus eius pacificus, sit repressio tyrannidem exercentibus, et sic eripiatur [ae]) de contradictionibus populi et constituatur [af]) in caput gentium *(c. VII. hobediens).* Si enim vera est descriptio hobediencie, ipse debet esse reputatus. Obediencia enim dicitur voluntas faciendi preceptum et mandatum superioris, et propter hoc obediencia pre ceteris virtutibus comendatur, quia homines habentes alias virtutes aliquam habent requiem in habendo propriam voluntatem saltem in bonis operibus. Obediens vero omnem voluntatem suam relinquens totum pendet in voluntate iubentis, unde dicitur *(1 Regum)*, [ag]) quod melior est obediencia quam victime, et hoc satis ostendit et probat canon VIII. q. 1: Sciendum, [ah]) dicens, quod ille, qui victimat, rem alienam mactat, obediens vero mactat suam propriam voluntatem et sic est in ipso. Ipse enim dominus noster mactavit omnem suam propriam voluntatem et consensum et arbitrium suum in voluntatę sanctitatis vestre posuit, immo quod plus est, se ipsum pro victima sancte Romane ecclesie et sanctitati vestre offert et obtulit, ita quod cum beato Jeronimo [ai]) dicere potest: a sacerdote ego victima, a pastore presidium omne flagito, fatiscat invidia culminis Romani et cedat ambicio, nec debet ipse despici in eo, quod fuit; iam enim per penitenciam incepit ęsse, quod non fuit *(dist. L.* [ak]) *ferrum).* Et Petrus princeps apostolo-

rum post casum factus fidelior, unde maiorem graciam recepit, quam ammisit *(dist. L:* al) *fidelior).* Dignum est enim, ut ipse fructum obediencie consequatur, qui fructus describitur Deuteronomii XXVI.am) „Si audieris vocem domini tui, faciet te deus excelsiorem cunctis gentibus." Et ad Phylippenses II.,an) ubi dicitur: „Factus est hobediens", et postea sequitur:ao) „propter quod exaltavit deus illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen," quem fructum sanctitati vestre prestare concedat ille deus, qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen."ap)

Bibliotheca Casanatensis, Cod. chartac. saec. XV. fol. D. I. 20, p. 507. Die Handschrift ist betitelt: Collectio plurium opusculorum spectantium auctoritatem papae etc., praecipue ab Urbano VI. ad Eugenium IV. ac insuper concilia Pisana, Constantiense, Basileense ad instantiam Johannis Baptistae de Sabellis . . . protonotarii . . . scribente Aurelio Cornelio, physico Romano, hocque opus ipsum concludente die 2. Augusti 1470. G.

a) Cod.: vetus. Der Text ist vielfach verdorben, auch die Citate nicht immer richtig.
b) Vielmehr Jeremias 1, 6. c) qui — improperat Jacob. 1, 5.
d) Psalm, 18, 44. Cod.: XVII. e) me fehlt im Cod.
f) Vgl. Heinrich von Diessenhofen 24 u. Mathias Neoburgens. 207 (Böhmer, Fontes IV.). Diese Nachrichten setzen uns in den Stand, die Rede an der angeführten Psalmenstelle als den Vortrag Markwards von Randeck zu erkennen, der so grosses Aufsehen machte.
g) Vielmehr 2 Reg. 22, 44.
ga) Vorlage: libertas.
h) Vorlage: ut interpretantes ad concordiam redeant.
i) Dist. 86, c. 18: Melius est enim pro misericordia causas praestare vel invidiam perpeti quam praetendere inclementiam.
k) Vorlage: species. l) i. e. Decreti II. pars, Causa XXIII, quaestio 4.
m) De poenit. Cod.: III. n) XXIV, q. 1. Cod. quoniam vetus.
o) Cant. 4, 15. p) Sic; wohl zu emendiren: XXIV. quaest. 1, c. 18.
q) Wohl: inter querelas, XXIII, q. 4, c. 27. r) Rom. 5, 20. s) Joh. 8, 7.
t) De poenit., dist. 2. u) Exod. 32, 31.
v) De poenit. dist. 2 enthält keinen solchen Canon.
w) Sic; vielmehr De poenit. dist. 3, c. 32: Adhuc instant.
x) Dist. 49. c. 1: hinc etenim? y) IX, q. 3: aliorum hominum.
z) Job. 25, 2. xx) Dist. 8, c. 1. yy) Vielmehr: Rom. 14, 19.
zz) Dist. 96, c. 11.
aa) Das Citat stimmt nicht. bb) Vielmehr: XXIII, q. 3, c. 10.
cc) Vielmehr: XXIII, q. 3, c. 2. dd) XXIII, q. 5, c. 40.
ee) Cod. princeps. XXIII, q. 5, c. 20. ff) L. c. c. 26. gg) Cod.: XXV.
hh) trhaitur. mm) Math. 16, 26. Cod.: XVIII.
nn) Marc. 8, 36. Cod. Math. VIII.
no) Vorlage: sibilare possum ambas aures eius.
oo) Dist. L, c. 25.: ut maioribus malis sanandis charitas syncera subveniat. Cod.: rō. caritatam.
pp) Rom. 13, 1. qq) Rom. 13, 2. rr) Dist. VIII, c. 1.
ss) 1 Petr. 2, 17. tt) Isai. 45, 1. uu) Cod. XI.
xx) Dist XCVI, cap. 10. Cod.: diu st. duo.
yy) Decr. Greg. Lib. I, tit. 33, cap. 6. Cod.: solite. zz) Marc. 12, 17.
ab) Cod.: Jo (Job. 39, 27: elevabitur aquila). ac) Cod.: suspicitur.
ad) Lücke im Cod. ae) Cod.: exigitur. af) Cod.: constituitur.
ag) 1 Reg. 15, 22. ah) Causa VIII, q. 1, c. 10.
ai) In der Höhe von Jeronimo steht links am Rande: Nota.
ak) L fehlt im Cod. al) L fehlt im Cod.
am) Deuteron. 26, 19. Cod.: XXIII. an) Philipp. 2, 8. ao) L. c. 2, 9.
ap) Die Ausführungen über das 6. und 7. Argument fehlen. R.

1335, Oct. 14.

1760. Gerardo Stuyt, canonico ecclesiae st. Salvatoris Traiectens. confert canonicatum in dicta ecclesia sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 2. id. Octbr. anno 1.

Reg. 120, Nr. 315. G.

1335, Oct. 15.

1761. Hayrico de Enselingen, canonico Constantiensi, ut asseritur, in iure studenti ac in subdiaconatus ordine constituto canonicatum ecclesiae Constantiensis confert et praebendam, si qua in dicta ecclesia vacat ad praesens vel cum vacaverit, ei reservat. Quod curatam ecclesiam de Urnowe Constant. dioc., cuius fructus sex marchas Argentin. non. excedunt, obtineat et auctoritate literarum Johannis papae XXII. praedecessoris in canonicatu ecclesiae Columbariensis Basiliensis dioc. sub expectatione praebendae sit receptus, cassat et irritat.[1])

Dat. Avin. id. Octbr. anno 1.

Reg. 119, Nr. 999.

[1]) In eundem modum abbatibus monasteriorum in Wettingen et in Schaffusa Constant. dioc. et magistro Hermanno de Praga, canonico Pragensi, capellano suo. R.

1335, Oct. 28.

1762. *Schreiben des Papstes an König Philipp von Frankreich über die Verhandlungen mit Ludwig dem Baiern und andere politische Angelegenheiten.*

„Carissimo in Christo filio Philippo regi Francie illustri."

„Litteras binas regias benignitate recepimus consueta, per quarum alteram recitatis per te, fili carissime, hiis, que pridem post primum adventum nunciorum Ludovici de Bavaria ad presentiam nostram tibi scripsimus, nobis cum instantia supplicasti, ut, cum nuncios prefatos, qui tunc ab eadem recedentes presentia regressi ad eundem Ludovicum fuerant pro mandatis super oblatis nobis per eos nomine Ludovici predicti reportandis, ab ipso iam ad eandem vestram presentiam intellexeris cum mandatis huiusmodi rediisse, prefati perfectionem negocii alti utique multum et ardui, cum de oblatis huiusmodi tibi tunc per nos minime reseratis plenam non haberes notitiam, differre usque ad adventum ad sedem apostolicam regium, quem accelerare nobisque intimare secrete disponis, propterea curaremus et, si hoc efficere nequiremus, de meritis eiusdem negotii regiam informaremus prudentiam, ut deliberare consultius suamque deliberationem valeret nobis super hiis, que sibi circa dictum negotium occurrerent, intimare. Porro, fili dilectissime, oblata predicta, que sub secreto facta fuerant, de quibus, cum essent multum gravia, dubitabatur merito, an idem Ludovicus ea vellet et curaret ad effectum perduci, ommisimus tue celsitudini explicare, quamquam per litteras tunc per nos tibi missas expresserimus, quod nostre intentionis existebat, sicut et adhuc existere noscitur, nequaquam in predicto negocio procedere, nisi per ea, que fient, iuri et honori Romane ecclesie ac tuis et carissimi in Christo filii nostri, Roberti regis Sicilie illustris regnorumque vestrorum indempnitatibus consulatur. Nempe circa festum nativitatis beate Marie virginis proximum iam elapsum supradicti Ludovici nuntii cum mandatis ipsius ad prosequendum et perficiendum oblata huiusmodi redierunt, quorum mandatorum tenores contentos in cedulis presentibus interclusis[1]) tibi, fili dilectissime, confidenter mittimus et secrete, ut eis visis et secretis personis communicandis dumtaxat, per quas ad [a]) aliorum notitiam devenire nequeant, deliberare possis plenius, nobis quoque deliberationem regiam rescribere celerius valeas in hac parte. Summopere, fili amantissime *(sic)*, quesumus provisurus, ne prefatorum mandatorum

tenores publicentur nec divulgentur, quia hoc, si, quod absit, fieret, in nostrum dedecus cederet ac in tuum et multorum aliorum forsitan detrimentum. Estimamus equidem, quod si Ludovicus predictus eiusque sequaces, fautores et adherentes innumeri possint salvis premissis a via perditionis, per quam gradiuntur oberrantes extra ovile dominicum reduci ad gremium ecclesie, maximum obsequium deo lucrifaciendo sibi tot animas diabolice voracitati expositas procul dubio prestaretur obviareturque magnis periculis, que interdicti et excommunicationis sentencie, quibus illa regio Alamannie tot circumvoluta temporibus extitit, comminantur, presertim cum ex similibus scismata et rebelliones consueverint adversus ecclesiam et fidem catholicam periculose nimium alias pululari. Audimus etiam multas terras Italie, in quibus propter defectum recti regiminis nec iuri paretur nec iusticie, sed mala multiplicantur continue, quibus esset salubriter consulendum. Super dilatione autem petita dicti negocii, ut profertur, nichil valemus aliud presencialiter respondere, nisi quod negocium ipsum per fratres nostros singulariter videtur et examinatur mature. Nobis etiam occurrunt alia nomparum *(sic)* ardua negocia, super quibus habemus interim intendere diligenter maxime circa materiam de visione beatifica, quarum nuper non sine magnis solicitudinibus et laboribus per nos cum pluribus sacre pagine professoribus et quibusdam de fratribus predictis presentibus tractatam et digestam nunc in consistorium deduximus, ut cum consilio fratrum ipsorum et alias deliberatione matura previa salubris et consolatoria toti populo catholico deoque placibilis determinatio, sicut desideranter appetimus et regia devotio desiderat, possit sequi. Si vero medio tempore visis dictis tenoribus aliqua magnificentie regali occurrerent, que hiis, que ad providendum iuri et honori ecclesie predicte necnon tuis et regis prefati Sicilie indempnitatibus premisimus, obvia regie providentie viderentur, illa celeriter et secrete nobis nunciare, ut provideri cautius valeat super hoc, non postponas. Rursus cum per aliam predictam litteram regalis excellencia supplicaret, ut responsionem prefixionis termini temporis, quam dilectis filiis, populo Romano super translatione curie ad Urbem facienda, dudum supplicantibus nos facturos in kal. presentis mensis Octobris diximus, usque ad adventum predictum regium differremus, magnificentie regie, ut non ignoret, que acta sunt super hoc, prout sequitur, respondemus. In predicto siquidem termino super responsione facienda huiusmodi assignato negocium ipsum in consistorium duximus deducendum, et quia vota fratrum predictorum fuerunt in hac parte dissonantia et diversa, nequaquam extitit ulterius tunc processum. Deinde vero per nos ad partem auditis, que dilecti filii nostri, Petrus st. Martini in Montibus, ac Talayrandus st. Petri ad vincula, et Petrus st. Clementis tit. presbyteri cardinales iuxta ea, que tua celsitudo eis circa hec scripserat, explicarunt, nostre deliberationis extitit, quod ea, que de illis passagii transmarini tangebant negocium, in consistorium deducerentur dumtaxat, aliis, ex quibus concludi videbatur debere curiam in istis partibus perpetuo remanere, suppressis, que scandalosi periculi materiam forsitan suscitarent. Quibus sic factis, et adhuc dictorum fratrum voluntatibus diversis et dissonis existentibus sicut prius, nos negocium huiusmodi retinuimus et adhuc retinemus penes nos in suspenso, intendentes super aliis utique arduis occurrentibus vacare, sicut cum divino beneplacito poterimus sic eodem proxime dicto negocio quiescente. Interim autem si regie prudencie nove rationes occurrerent, propter quas esset dicta responsio quo ad tempus presens, non tamen subsequens differenda, illas nobis modo, quo sibi expedire videbitur, studeat nunciare.

Dat. Avin. 5. kal. Nov. anno 1."

Reg. 130, f. 128 v., Nr. 641. Von Raynald 1335 § 7 nur ganz kurz erwähnt.

a) ad fehlt in der Vorlage.

[1]) Diese sind nicht registrirt.

1335, Nov. 1.

1763. Magistro Hugoni Augerii, canonico Narbonensi, rectori patrimonii b. Petri in Tuscia, super negotio Petri Riccardi de Anibaldis de Urbe asserentis, quod quondam Robertus de Albarupe, rector patrimonii b. Petri in Tuscia, olim tempore, quo Ludovicus de Bavaria in illis partibus morabatur, medietatem castri Onavi *(?Onani?)* Suanens. dioc., quamquam nec ecclesiae Romanae nec rectori b. Petri, sed communi Urbevetanae immediate subiectum erat, nomine ipsius ecclesiae indebite et iniuste occupavit, tum quia inimici ipsius Petri Riccardi suggerebant, quod aemuli ecclesiae de facile capere possent medietatem praefati castri, tum quia idem Petrus adhaerere Ludovico Bavaro dicebatur. Supplicavit deinde praedictus Petrus, ut, cum ipse ab omnibus poenis et sententiis, si quas occasione adhaesionis eiusdem auctoritate processuum quondam Johannis XXII. papae contra tales habitorum incurrit, per eundem papam fuerit absolutus, sibi restitueretur etiam medietas castri praelibati. Quare mandat pontifex magistro Hugoni Augerii, quatenus causa cognita ipsi Petro Riccardi faciat iustitiae complementum.

Dat. Avin. kal. Nov. anno 1.

Reg. 120, Nr. 880. G.

1335, Nov. 27.

1764. Philippo regi Franciae.

. . . „Ceterum quamvis adventum regium cum gaudioso desiderio prestolemur, quia tamen a periculis corporeis te optamus desiderabiliter a domino custodiri, si adventus ipse, quousque tempus pro itinerando sit oportunius, etiam ultra terminum expressum in predictis litteris, prout expediens regalis circumspectio cognoverit, differatur, erit propterea, que premittimus, nobis gratum. Rursus scire te, fili amantissime *(sic)*, volumus, quod ille Garinus maleficus et quidam alius de ordine fratrum Minorum, qui horrendas et execrandas factiones se fecisse ac commisisse confessi sunt, post deliberationem per nos cum nostris et aliquibus nostri palacii auditoribus aliisque viris peritis super factionibus et maleficiis huiusmodi prehabitam stricto sunt carceri, ut ibidem commissa ambo in compedibus et eidem Garinus manicis ferreis defleant perpetuo, deputati."

Dat. Avin. 5. kal. Dec. anno 1.

Reg. 130, f. 135, Nr. 687. (Quia benivolencia regia.) G.

1335, Dec. 4.

1765. „Carissimo in Christo filio, Philippo regi Francie illustri."

„Pridem ad nostram veniens presenciam dilectus filius, magister Renaldus de Molinis, clericus et nuncius regius, nobis serenitatis regie litteras presentavit, quibus quidem nuncio et litteris solita benignitate receptis, ipse nuncius supplicationem quandam pro parte regia nobis exhibuit inter cetera continentem, quod, cum tu, fili carissime, dudum attendens, quod inter dilectos filios, nobiles viros, Johannem Brabancie ducem ex parte una, et Ludovicum Flandrie comitem ex altera eorumque diversos valitores et alligatos pretextu emptionis ville de Magclinia *(sic)* Cameracensis diocesis, quam dictus comes a venerabili fratre nostro . . episcopo, et dilectis filiis, capitulo Leodiensi, necnon dilecta in Christo filia, nobili muliere, Margareta nata . . comitis Guerrensis *(sic)* fecerat, periculose nimium dissidentes, pacis erat concordia multipliciter oportuna, pacem huiusmodi sub certis modis et formis, prout tibi ministravit dominus, reformasti. Et quia pacis concordia huius-

modi solide, ut habebat dicta supplicatio, stabiliri non potest, nisi quedam iuramenta per eundem comitem Flandrie prestita et pene adiecte super conventionibus venditionis predicte auctoritate apostolica relaxentur, supplicabatur nobis pro parte regia, ut facere relaxationem huiusmodi et nichilominus dictos episcopum et capitulum ad restituendum prefato comiti Flandrie precium, quod ab eo pro dicta villa receperant, eisdem tamen episcopo et capitulo villa iam dicta in statu, quo erat ante venditionem de illa factam, ut premittitur, restituta compellere dignaremur. Nos igitur super contentis in litteris regiis et supplicatione predictis cum quibusdam de fratribus nostris sancte Romane ecclesie cardinalibus, sinceris utique honoris et commodi regii zelatoribus, deliberatione prehabita pluries diligenti *(sic)*, visum fuit nobis et cardinalibus ipsis decens honestati apostolice sedis existere nec etiam rationi equitatis et iusticie convenire, nos ad relaxationem ipsam faciendam procedere partibus, quas huiusmodi negocium non parum arduum contingere principaliter noscitur, inauditis, quare super hoc nos habeat regalis circumspectio quesumus excusatos."

Dat. Avin. 2. non. Dec. anno 1.

Reg. 130, f. 135 v., Nr. 688.

1335, Dec. 8.

1766. *Schreiben des Papstes an Kaiser Ludwig über die Gründe des Aufschubs der Unterhandlungen.*

„Magnifico viro, Ludovico de Bavaria ad promerendum in presenti gratiam et in futuro gloriam, deum diligere veraciter et timere."

„Dudum circa festum nativitatis b. Marie virginis proximo preteritum tunc nobis castro nostro Pontissorgie Avinionensis diocesis existentibus venientes ad nostram presentiam tui ambaxiatores et nuncii *(sic)* et tua nobis procuratoria super tua reductione ad gremium sancte matris ecclesie exhibentes benigne recepimus et pacienter audivimus, que ipsi tam super contentis in eisdem procuratoriis quam aliis pro parte tua proponere curaverunt, dictorumque procuratorium transsumpta fratribus nostris, st. Romane ecclesie cardinalibus, ad videndum et examinandum fecimus pro feliciori et celeriori expeditione negocii assignari. Sane quia super materia de visione beatifica, quam vocat apostolus facialem, et aliis emergentibus ex eadem, que diu antea, sicut non ignoratur, communiter extiterat suscitata, cum multis sacre theologie professoribus presentibus nonnullis de fratribus predictis ac quibusdam prelatis et aliis viris in sacra scriptura peritis per nos non sine multis vigiliis et studiosis solicitudinibus tractata ibidem tunc temporis et discussa, tam tunc quam subsequenter etiam, cum nos ad civitatem Avinionensem, ubi residemus, cum nostra curia reduximus intendere pretermissis aliis arduis occurrentibus, habuimus et habemus, nequaquam adhuc vacare plene potuimus super hiis, pro quibus nuncii prelibati venerunt, presertim cum nostra et dictorum fratrum deliberatio fuerit, quod continuare materiam ex eo curaremus eandem, quia fidem catholicam et per consequens universum cetum tangit fidelium et propter ea etiam, quia, si continuatio interrumperetur predicta, esset difficilior et laboriosior, dum ipsius resumeretur tractatus. Nec oppineris *(sic)* quomodolibet, quod aliud nisi, quod premisimus, dilationis predicti negocii sit in causa, sed eadem expedita materia cum emergentibus antedictis, circa quam expeditionem cum eisdem fratribus laboramus assidue, ad tuum negocium, quod eo nobis insidet magis cordi, quo tuam et aliorum multorum salutem paternis zelamus affectibus, concedente domino intendemus. Predictos autem nuncios, qui super dicti prosecutione negocii apud nos prudenter et dili-

genter insistere curaverunt, habeas super mora predictique protractione negocii ex causis premissis superius excusatos."

Dat. Avin. 6. id. Dec.[1]) anno 1.

Reg. 130, f. 136 v., Nr. 706. Bei Raynald 1335 § 7 nur teilweise, mit dem falschen Datum: 6. id. Septembr. und mit dem falschen Citat: Ep. 806 st. 706. G.

[1]) Böhmers (Päpste Nr. 129) Conjektur: Okt. 10. erweist sich demnach als unrichtig.

1335, Dec. 22.

1767. Philippo regi Franciae commendat nobilem virum, Theodorum marchionem Montisferrati, qui ad regis praesentiam accessurus aliqua secreta ei verbotenus explicare intendit, quae pontifici pro parte tantum aperuit.

Dat. Avin. 11. kal. Januar. anno 1.

Reg. 130, f. 144 v., Nr. 741. G.

1336, Jan. 13.

1768. Johanni regi Boemiae mandat, quatenus inducat Henricum ducem Sleziae, ut ab indebitis oppressionibus, quas per se suosque officiales et subditos abbati et conventui monasterii de Lubens Cisterciens. ord. Wratislaviens. dioc. multipliciter intulit, desistat. Porro pontifex regi etiam monasterium de Cedelitz dicti ord. Pragens. dioc. commendat.

Dat. Avin. id. Januarii anno 2.[1])

Reg. 131, f. 3, Nr. 8.

[1]) Eodem die idem mandatum monasterium de Lubens concernens episcopo Wratislaviensi impertit. D. u. s. L. c. Nr. 9. G.

1336, Jan. 13.

1769. Decano, archidiacono et cancellario ecclesiae Metensis de negotio Ademarii episcopi Metensis, qui tam camerae apostolicae quam collegio cardinalium st. R. ecclesiae pro 16378 flor. auri ac. 28 solidorum et 1 denarii coronatorum summa iam diu obstrictus, 6108 florenos auri, 28 solidos coronatorum tantum persolvit, residuam autem partem terminis statutis persolvere neglexit propterea que censuras ecclesiasticas incurrit. Curent eundem Ademarium citare, ut infra duorum mensium spatium apostolico conspectui se repraesentet et tam camerae apost. quam collegio cardinalium satisfaciat.

Dat. Avin. id. Januar. anno 2.

Reg. 122, Littera de curia sine num. G.

1336, Jan. 15.

1770. Philippo regi Franciae respondet super negocio pacis reformandae inter Alfonsum Aragonum et Jacobum Maioricarum reges ex parte una et commune Januense ex altera et interventionem Frederici regis Trinacliae.

Dat. Avin. 18. kal. Febr. anno 2.[1])

Reg. 131, f. 3, Nr. 10.

[1]) 1336, Jan. 25. eidem regi super eodem. Datum Avinion. 8. kal. Februarii anno 2. L. c. f. 4, Nr, 11. G.

1336, Jan. 16.

1771. Episcopo Virdunensi in causa Thomae episcopi Tullensis, qui camerae apostolicae et collegio cardinalium inde a promotionis suae a Johanne XXII. papa factae tempore pro 2770 florenor. auri ac 22 solidor. et 6 denarior. monetae coronatorum summa obstrictus, 1700 florenos auri tantum persolvit, residuam partem terminis statutis persolvere neglexit et propter id censuras eccles. incurrit. Curet eundem Thomam citare, ut infra duorum mensium spatium curiae se repraesentet, camerae apostolicae et collegio cardinalium satisfacturus.

Dat. Avin. 17. kal. Febr. anno 2.

Reg. 122, lit. de curia sine num. G.

1336, Febr. 1.

1772. Magistro Galhardo de Carceribus, clerico Caturcensis dioc., in partibus regni Poloniae apostolicae sedis nuncio, mandat, quatenus de proventibus ad cameram apostolicam in regno Poloniae et partibus circumvicinis spectantibus pecuniae summas ab eo collectas ad eandem cameram transmitti faciat.

Dat. Avin. kal. Februar. anno 2.

Reg. 131, f. 7, Nr. 20. G.

1336, Febr. 1.

1773. Archiepiscopo Bremensi mandat, quatenus in causa consulum civitatis Lubicensis conquerentium, quod olim Volmarus de Attendorn, canonicus, Godfridus dicus Cremon et Siffridus de Bocholte, perpetui vicarii ecclesiae Lubicensis, quondam Henricum dictum Kat laicum sub ipsorum consulum conductu ac tutela manentem, in platea civitatis eiusdem occidere praesumpserunt, faciat iustitiae complementum.

Dat. Avin. kal. Febr. anno 2.

Reg. 122, Nr. 447. Nach dem Or. gedruckt im Urkundenbuch der Stadt Lübeck, II, 626. Schmidt Nr. 9. G.

1336, Febr. 9.

1774. Johanni episcopo Verdensi, supplicante pro eo Jacobo st. Georgii ad velum aureum diacono cardinali, concedit, ut usque ad proximum instans festum Omnium Sanctorum possit in Romana curia licite remanere.

Dat. Avin. 5. id. Febr. anno 2.

Reg. 122, Nr. 349. Schmidt Nr. 10. G.

1336, Febr. 10.

1775. Episcopo Argentinensi facultatem dat dispensandi cum Hartmanno de Razenhusen laico et Elisabet de Swarzemberc [a)] muliere dioc. Argent., ad quorum notitiam demum post contractum matrimonium pervenit, quod quarto gradu consanguinitatis ad invicem se contingunt.

Dat. Avin. 4. id. Febr. anno 2.

Reg. 121, Nr. 531. R.

a) Reg.: Swarcembeuc.

1336, Febr. 11.

1776. Philippo regi Franciae scribit, eius nuncios, nobiles viros Guidonem Caprarii et Hugonem Quereti milites se recepisse eisque responsa per verba dedisse. Litteras apostolicas concernentes diffinitionem in consistorio publico super quaestione de visione beatifica pridem factam regi transmittit.

Dat. Avin. 3. id. Febr. anno 1. *(sic)* [1]).

Reg. 131, (secret. anni 2.) fol. 7 v., Nr. 23. G.

[1]) Die berührte Definition erfolgte 4. kal. Febr. anno 2. S. Raynald 1336, § 3. Anno primo ist also, wie auch der Registerband verrät, Schreibverstoss st. secundo.

1336, Febr. 22.

1777. Bunnensibus Coloniensis diocesis et . . st. Georgii Coloniensis decanis ac . . scolastico eiusdem st. Georgii ecclesiae. Alverardi nata Johannis dicti Weynez de Marinquagim cupit in monasterio in Deykir ordinis st. Benedicti Coloniens. dioc., in quo certus monialium numerus esse dicitur institutus, una cum abbatissa et conventu dicti monasterii sub regulari habitu domino famulari. Mandat, ut recipiatur, si sit idonea et aliud canonicum non obsistat. [1])[2])

Dat. Avin. 9. kal. Marcii anno 2.

Reg. 121, Nr. 150.

[1]) Eodem die eisdem iudicibus pro Mabilia de Epbenbrext *(sic)* puella Colon. dioc., quae in monasterio in Raidorpor ordinis st. Benedicti cupit recipi. L. c. Nr. 151.

[2]) Eodem die eisdem iudicibus pro Mertihildi *(sic)* Cristina dicta Warluria de Bunna puella Colon. dioc., quae in monasterio Vallis sanctae Mariae ordin. st. Augustini vult recipi. L. c. Nr. 152. R.

1336, Febr. 25.

1778. Philippo regi Franciae: intellexisse se, quae nobilis vir, Gasto comes Fuxi cum litteris regiis ad se destinatus, sibi pro parte regia explicavit, ac super eis dicto comiti respondisse, sicut „Bernardus electus Ruthenensis a nobis informatus plenarie super hoc et idem comes regali providencie, ad cuius presentiam de beneplacito nostro se conferunt, seriosius et secretius referent viva voce.“

Dat. Avin. 6. kal. Marcii anno 2.

Reg. 131, f. 10 v., Nr. 38. G.

1336, März 4.

1779. Conrado Henrici de Cigenhain, canonico ecclesiae Novimonasterii Herbipolensis, canonicatum huius ecclesiae confert sub expectatione praebendae.

Dat. 4. non. Marcii anno 2.

Reg. 121, Nr. 358. R.

1336, März 7.

1780. Nicholao Stunc de Dordraco canonico Traiectensi, magistro in artibus et in legibus licentiato, canonicatum ecclesiae Traiectensis confert sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. non. Marcii anno 2.

Reg. 121, Nr. 293. R.

1336, März 11.

1781. Johannae, reginae Franciae respondet recepisse se eius litteras „fervens desiderium nos visitandi personaliter“ describentes. „Profecto, filia dilectissima, licet tuus ad presentiam nostram gratus esset adventus, prefati tamen regis (scil. Philippi), in cuius nobiscum colloquentis voto id posuimus, consilii non extitit certis ex causis, ad eandem presentiam te venire . .“

Dat. Avin. 5. id. Marcii anno 2.

Reg. 131, f. 12, Nr. 40. G.

1336, März 13.

1782. Philippo regi Franciae scribit prorogasse se propter periculosum regnorum christianorum statum passagii transmarini generalis terminum, quem Johannes XXII. ad kalendas August. 1336 praefixerat, solvisseque iuramentum per procuratores regis pridem praestitum. „Nam sicut evidencia facti docet, Anglia et Scocia invicem dessident, periculosus etiam et guerris non vacuus est status Germanie, periculosus status similiter Tuscie et etiam Lombardie, periculosior Apulie et Sicilie guerra vigente gravi et quasi continua inter eas, ut de nonnullis aliis latentibus odiis adversus te regnumque tuum, que, ut verisimiliter creditur, si per te huiusmodi passagium in prefato termino assumi contingeret, prodirent in publicum, taceamus.“

Dat. Avin. 3. id. Marcii anno 2.

Reg. 131, fol. 11, Nr. 39. G.

1336, März 21.

1783. Petro episcopo Aurasicens., comitatus Venayssini rectori, mandat, quatenus in dicto comitatu iterum faciat publicari fel. rec. Johannis papae XXII. constitutionem d. d. Avinion. 14. kal. Junii pontificatus anno 5.[1]) (plene insertam), qua omnes invasores terrarum Romanae ecclesiae immediate subiectarum eo ipso invasionis facto tam spirituales quam temporales poenas accuratius descriptas incurrere promulgat. . . „ipsorum quemlibet omnibus privilegiis, indulgenciis, graciis et immunitatibus realibus et personalibus, que ab eadem ecclesia et imperio Romano, cuius gubernatio et administratio atque cura instanti tempore, cum imperatoris caret regimine, ad nos plene dinoscitur pertinere, concessis eisdem omnium etiam feudorum, bonorum, honorum, officiorum, iurium et iurisdictionum, que ab ecclesia et imperio predictis obtinent, de fratrum predictorum consilio, eadem auctoritate privamus et eos ad illa et similia et quelibet alia ipsorumque filios ac nepotes ad quelibet beneficia ecclesiastica, dignitates, personatus et officia cum cura vel sine cura, quovis nomine censeantur, auctoritate qualibet obtinenda, usque ad terciam generationem exclusive reddimus inhabiles et indignos.“ . . *(sic Johannes).*

Dat. Avin. 12. kal. April. anno 2.

Reg. 131, fol. 14, Nr. 49. G.

[1]) 1321, Mai 19.

1336, April 2.

1784. Henrico nato nobilis viri, Burghardi de Friberg militis, canonico Augustensi, canonicatum confert et praebendam ecclesiae Augustensis, quae quondam Eberardus de Otingen, eiusdem ecclesiae canonicus, obtinebat et quae per ipsius, qui nuper apud sedem

apostolicam diem clausit extremum, obitum apud sedem ipsam vacant. „Sicut asseritur, tu dudum in puerili constitutus aetate per Burghardum de Friberg militem, genitorem tuum, ad parochialem ecclesiam in Steten Constant. diocesis, cuius patronus existit, fuisti licet absens et irrequisitus nec in hoc expresse consentiens, presentatus et de ipsius ecclesie cura postmodum investitus, in cuius dispositione te minime ingessisti nec quicquam de ipsius fructibus percepisti, quas quidem presentationem et investituram gratas et ratas in futurum non intendis habere; volumus autem, quod de dicta parochiali ecclesia per te vel alium nullatenus te intromittas; alioquin huiusmodi gratiam de dictis canonicatu et prebenda per nos tibi facta extunc sit irrita et inanis."

Dat. Avin. 4. non. April. anno 2.

Reg. 121, Nr. 244.

1336, April 2.

1785. Martino de Strubinga, canonico Eystetensi, canonicatum ecclesiae Eystetensis confert sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 4. non. April. anno 2.

Reg. 121, Nr. 159. R.

1336, April 4.

1786. Magistro Hermanno Galigan de Adenzale, canonico Monasteriensi, magistro in artibus, Parisius in sacra theologia studenti, confert canonicatum ecclesiae Monast. sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 2. non. April. anno 2.

Reg. 122, Nr. 231. G.

1336, April 5.

1787. „Carissimo in Christo filio, Philippo regi Francie illustri."

„Receptis benigne litteris regiis nobis die dat. presentium presentatis et contentis in eis pleno intellectu collectis, ad ea, ut sequitur, breviter respondemus. Primo namque [a]) quod ad confirmationem emptionis de villa Macliniarum olim facte, ut asseritur, per dilectum filium, nobilem virum . . comitem Flandrie a venerabili fratre nostro . . episcopo et dilectis filiis, capitulo Leodiensi nequaquam intendimus procedere nisi partibus, quas huiusmodi contingit negocium, auditis primitus et expresse consentientibus, presertim cum modum et formam tractatus et contractus habitorum super hiis ignoremus. Super revocatione autem emptionis predicte modo expresso in litteris predictis regiis facienda, nisi pro parte dictorum episcopi et capituli requireremur et informaremur in hac parte, plenarie nos decenter intromittere non valemus, utilius equidem reputamus et decentius villam predictam teneri sub manu regia, sicut tenetur ad presens, quam si attemptaremus aliud, quod nostre ac sedis apostolice decentie forsitan obviaret. Rursus super facto Armenorum ordinatum est certum eis subsidium per nos et te, fili carissime, sicut regia novit serenitas, exhibendum nosque iam decem milia florenos auri eis per certos mercatores in partibus Apulie pro emendis ibidem bladis et exinde ad partes regni Armenie deferendis, quibus ibidem ingruente famis inedia propter vastationem a Sarracenis ibidem de segetibus et aliis frustibus factam egere asseruntur, inevitabiliter ordinavimus et mandari fecimus persolvenda directis nichilominus litteris nostris ad carissimum in Christo filium nostrum, Robertum

regem Sicilie illustrem, et alios, de quibus expedire vidimus pro exhibendis circa premissa favoribus oportunis. De decimis vero aliorum regnorum quam Francie nichil videmus posse fieri commode in presenti, cum non permittantur colligis, et si permitterentur, esset forsitan modicum, nec nos volumus aliquid tangere, quod passagium transmarinum concernat, immo de pecuniis nostris propriis prefatam summam subsidii facimus expediri, nec insuper hospitalarios consideratis eorum oneribus et illis maxime, que subire habebunt, quando fiet passagium, credimus fore presentialiter pro hiis, que regie continebant littere, onerandos. Porro gratum est nobis, quod regia providentia, ut facta sua tractentur secretius, litteraliter nobis scripsit."

Dat. Avin. non. Apr. anno 2.

Reg. 131, f. 17 v., Nr. 57.

a) Reg: nanque.

1336, April 15.

1788. Gerardo de Attendorn, canonico Lubicensi, qui in Parisiensi et Aurelianensi studiis per quinquennium et amplius moram fecisse ac scolasticis disciplinis frequenter institisse dicitur, canonicatum ecclesiae Lubicensis confert sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 17. kal. Maii anno 2.

Reg. 121, Nr. 223. R.

1336, April 15.

1789. Ruperto comiti palatino Reni, duci Bavariae.

„Tam serie litterarum nobilitatis tue nobis per dilectum filium, magistrum Henricum de Rotemburg,[1]) tuum clericum et nuncium, exhibitorum, quam eiusdem nuncii relatione percepto, quod tu pro salute animarum et utilitate communi partium illarum desideranter affectans magnificum virum Ludovicum de Bavaria ad ecclesie gratiam et unitatem reduci, sedule laborasti hactenus et laborare non cessas super hoc apud eum, gratus nobis existit huiusmodi tue solicitudinis et laboris affectus. Et nos etiam, qui tam sibi quam quibusvis aliis professoribus nominis christiani salutis et quietis pandi aditum cupimus, ut reductio ipsa cordi nobis existens admodum ad dei honorem et ecclesie sue sancte fieri valeat, non ommittimus laborare. Quocirca nobilitatem tuam hortamur attentius in domino et rogamus, quatenus a predictis tuis in hac parte solicitudinibus et laboribus, qui tibi ad meritum cedere poterunt, non desistas."

Dat. Avin. 17. kal. Maii anno 2.

Reg. 131, f. 47, Nr. 169.[2]) Erwähnt bei Raynald 1336 § 28.

[1]) Vgl. unten Nr. 1791.

[2]) L. c. Nr. 170.: in eundem modum: Rudolfo comiti palatino Reni, duci Bavariae. Datum ut supra. G.

1336, April 17.

1790. Johanni Bloc, canonico Bremensi, canonicatum ecclesiae Bremensis confert sub expectatione praebendae et dignitatis.

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 2.

Reg. 121, Nr. 188. R.

1336, April 22.

1791. Henrico de Rotemburg, canonico Ratisponensi, dat litteras pro una ex sex principalibus sacerdotalibus praebendis in ecclesia Spirensi consuetis clericis saecularibus non canonicis ipsius ecclesiae assignari.

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 2.

Reg. 122, Nr. 211. G.

1336, April 23.

1792. Gasberto archiepiscopo Arelatensi, camerario apostolico.

„Tua relatione percepimus, quod tempore fel. rec. Johannis papae XXII. predecessoris nostri, cuius eras, sicut noster adhuc existis, camerarius, certa bona et res librique aliqui de partibus Pisan. eidem predecessori, dum adhuc viveret, in quibusdam cofinis *(sic)* delata et post eius obitum in confinis *(sic)* eisdem et ipsius predecessoris camera reperta fuerunt quodque tu, in cuius tanquam sedis apostolice ea vacante per dictum obitum camerarii custodia remanserunt, premissa tam nobis quam . . Johanni de Coiordano archidiacono Lunacensi, capellano et thesaurario nostro, . . inventario inde facto, eadem bona et res . . realiter assignasti, videlicet unam mitram cum perlis et ismaltis etc. . . et ulterius nobis mille viginti octo volumina librorum diversorum iuris canonici et civilis, sacre pagine philosophie aliarumque facultatum, qui tam Johannis pape predicti quam . . Clementis pape V. necnon et aliqui aportati de partibus Pisan., ut superius dicitur, et quidam de thesauro ecclesie Romane et aliqui etiam Sydoniensis ecclesie asseruntur fuisse . .“ Super hac assignatione pontifex camerarium absolvit et quittat.

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 2.

Reg. 131, f. 21 v., Nr. 69. G.

1336, April 24.

1793. Cum Theobaldo de Filiis Ursi, canonico Metensi, in vicesimo septimo aetatis anno constituto, ut in archiepiscopum licite promoveri valeat, super defectu aetatis dispensat.

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 2.

Reg. 122, Nr. 397. G.

1336, April. 24.

1794. Leupoldo electo Bambergensi, de cuius persona pontifex ecclesiae Bambergensi vacanti providet, postquam dictus Leupoldus a capitulo Bamberg. per formam compromissi concorditer electus, in curia Romana personaliter constitutus ad postulandam electionis de se factae confirmationem apostolicam, „ex certis rationabilibus causis omni iuri (sibi) ex electione huiusmodi competenti“ in manibus pontificis sponte cessit. Pontifex eum ecclesiae Bamberg. praeficit in episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius ei tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo.

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 2.

Reg. 122, Nr. 9. G.

1336, April 24.

1795. Johannem praepositum ecclesiae st. Victoris extra muros Maguntin. ecclesiae Basiliensi praeficit in episcopum, curam et administrationem eiusdem ecclesie Basiliens.

ei in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo. Vacabat ecclesia Basiliens. ex eo, quod quondam Johannes XXII. papa Johannem electum Basiliens. ad ecclesiam Lingonens. transtulerat, commendans ei nihilominus ecclesiam Basiliens. Benedictus autem papa XII. omnes huiusmodi commendas de quibuscumque ecclesiis cathedralibus factas revocaverat, provisiones ipsarum ecclesiarum sibi reservans. Quapropter electionem per capitulum Basiliens. de praefato Johanne praeposito st. Victoris Magunt. via compromissi factam archiepiscopus Bisuntinus loci metropolitanus tamquam irritam noluit confirmare, Johannes autem ad curiam Romanam accedens, omni iuri, si quod per electionem praedictam acquisivit, manibus apostolici sponte cesserat.

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 2.

Reg. 122, Nr. 11. G.

1336, April 29.

1796. Philippo regi Franciae super negotio reformandae pacis inter Arragonum et Maioricarum reges ex parte una et commune Jannens., intrinsecos et extrinsecos inter se ipsos dissidentes graviter ex altera.

Dat. Avin. 3. kal. Maii anno 2.

Reg. 131, fol. 48, Nr. 175. G.

1336, April 30.

1797. Episcopo Tarbatensi mandat, quatenus iuxta ordinationem Johannis XXII. papae castra, villas et territoria spectantia ad archiepiscopum Rigensem et mensam ipsius, quae magister et fratres ordinis hospitalis st. Mariae Theotonicorum in partibus Livoniae violenter occupaverant, infra certum peremtorium terminum faciat restitui. Inseruntur Johannis XXII. papae litterae super praedictis spoliationibus et aliis enormibus éxcessibus per milites hospitalis st. Mariae Theotonicor. in partibus Livoniae factis, d. d. Avin. 4. idus Fedruarii, pontificatus nostri anno 8. Inseritur quoque litteris Johannis XII. coniuratio per capitulum Rigense, fratres ordinis domus Theotonicor. per Livoniam et vasallos ecclesiae Rigens. d. d. 1316, nono kal. Maii eaque utpote ecclesiae Romanae praeiudicialis cassatur.

Dat. Avin. 2. kal. Maii anno 2.

Reg. 122, Nr. 492. G.

1336, Mai 6.

1798. Statutum, quo creantur septem praebendae sacerdotales in ecclesia beatae Gertrudis Nivellens. Leodiens. dioc. auctoritate apostolica confirmat, insertis litteris huc respicientibus capituli ecclesiae b. Gertrudis Nivellens. d. d. 1332, Juni 22. et Adulphi episcopi Leodiens. d. d. 1332, Aug. 7.

Dat. Avin. 2. non. Maii anno 2.

Reg. 122, Nr, 375. G.

1336, Mai 8.

1799. Episcopo Wormaciensi super Hennelini dicti Holtnout et Methildis quondam Richeri dicti Ronne (Bonne?) filiae, civium Wormatiensium, petitione, quae continebat, quod, licet olim ipsi matrimonium ad invicem contraxerint, carnali inter eos copula subsecuta, tamen quarta consanguinitatis linea invicem se contingunt, quod per longum tem-

pus ignorarunt; supplicasse sibi igitur praefatos cives, ut, cum ipsi de maioribus civitatis Wormatiensis existere dinoscantur et, si divortium inter se fieret, „inter communes consanguineos eorum et etiam maiorem partem civium civitatis eiusdem non absque multorum homicidiorum perpetratione magna scandala procul dubio possent oriri,“ ut provideret ipsis pontifex super hoc de opportuno remedio. Quapropter mandat pontifex episcopo Wormatiensi, quatenus cum supplicantibus causa cognita dispenset super matrimonii impedimento.

Datum Avin. 8. idus Maii anno 2.

Reg. 122, Nr. 387. G.

1336, Mai 8.

1800. Episcopo Brandenburgensi dat facultatem dispensandi, quod Rodulphus natus Rodulphi ducis Saxoniae et Elizabeth natae quondam Ottonis lantgravii de Hassia, qui in quarto consanguinitatis gradu invicem se contingunt, in matrimonio suo licite remanere possint.

Dat. Avin. 8. id. Maii anno 2.

Reg. 121, Nr. 184. Schmidt Nr. 13. R.

1336, Mai 8.

1801. Episcopo Argentinensi facultatem dat dispensandi cum nobili viro Wilhelmo de Borre milite et nobili muliere Huze de Grigenheyn *(sic)* dioces. Argent., ad quorum notitiam demum post matrimonium contractum pervenit, quod quaedam prior uxor praemortua ipsius Wilhelmi erat ipsi Huze in quarto consanguinitatis ex uno et ex altero lateribus descendentium ab eodem stipite in tertio gradibus consanguinitatibus coniuncta.

Dat. Avin. 8. id. Maii anno 2.

Reg. 121, Nr. 517. R.

1336, Mai 8.

1802. Archiepiscopo Treverensi dat facultatem dispensandi super matrimonio Johannis dicti von dem Keysemarche de Herborn laici et Gretae relictae quondam Wigraudi dicti Nayl de Limpurg laici viduae, qui matrimonium contraxerant ignorantes, quod quaedam mulier, quam idem Johannes ante contractum matrimonium carnaliter cognoverat, et dicta Greta ab uno latere quarto et ex alio tertio consanguinitatis gradibus se contingerent.

Dat. Avin. 8. id. Maii anno 2.

Reg. 121, Nr. 287. R.

1336, Mai 13.

1803. *Papst Benedikt antwortet dem Könige von Frankreich inbetreff Mechelns, Ludwigs des Baiern und des Trierer Erzbischofs.*

„Carissimo in Christo filio, Philippo regi Francie illustri.“

„Ternis regiis receptis litteris et intellectu pleno tenoribus earum collectis, super eis excellencie regie breviter respondemus. Primo namque [a]) super facto ville Macliniarum, de quo faciebat prima littera mentionem, sublimitatem volumus regiam non latere, quod dilectus filius, nobilis vir, Ludovicus comes Flandrie, die nona huius mensis Maii ad nostram venit presentiam et die sequenti suam super confirmatione illius emptionis, quam fecisse de dicta villa dicitur, petitionem coram nobis proposuit, asserendo se multos labo-

res pertulisse occasione ipsius emptionis et quantitates pecuniarum non modicas expendisse quodque ipsa emptio in evidentem utilitatem Leodiensis ecclesie redundabat. Nos autem eidem super petitione predicta respondimus, quod, cum huiusmodi negocium plures, videlicet te, fili carissime, venerabilem fratrem nostrum . . episcopum, et dilectos filios, capitulum Leodiense, nobilem virum . ., ducem Brabancie, communitatem dicte ville ac quosdam alios tangeret, eis non vocatis et inauditis non poteramus cum nostra decentia et honestate iusticie ad id concedendum procedere, quod petebat. Et ne comes idem pro vocatione supplicaret illorum, nos ipsum cum suo dumtaxat secreto consilio, ceteris extra iussis exire benigne fuimus, ut sequitur, allocuti, scilicet quod videbatur nobis ipsius comitis decentie, ut a prosecutione dicti negocii hoc tempore desisteret, ex eo maxime convenire, quia ex commotionibus, quas hostis pacis procuraverat in partibus Burgundie suscitari, non pauca tibi et regno tuo Francie turbatio resultabat, quamobrem ipse, qui pro comitatu et terris suis vassallus tuus tibique iuramento fidelitatis astrictus esse dinoscitur totque grata et utilia beneficia de munificentia et benivolentia receperat regia, utpote quod pro ipso bellum personale, per quod sibi comitatum suum Flandrie restauraveras, non sine magnis periculis et expensarum profluviis subiisti, et preter alia multa bona, que de manu regia receperat, hoc anno pro quadam dispensatione [b]) matrimoniali sibi fructuosa non modicum nobis cum affectuosa instancia supplicasti, non debebat aliqua petere, facere vel procurare, per que posset in regno predicto suscitari vel augeri turbatio vel regius animus quomodolibet irritari, quod ex prosecutione dicte petitionis posse formidatur contingere, cum ad colligationes et confederationes prope regnum predictum faciendas exinde incitari valeret ab aliquibus non absque periculis et scandalis dicti regni, immo sic eundem expediebat comitem ad memoriam reducendo predicta beneficia se beneplacitis regiis ex debito fidelitatis et gratitudinis impendere toto posse, quod nullius signum ingratitudinis aut sinistri alterius erga te posset a quoquam in eo percipi vel notari. Quibus allocutionibus et persuasionibus adeo comes idem placibiliter atquievit *(sic)* et prompte, quod, ut nobis visum extitit, ad beneplacitum regium cum prompta et sincera devotione afficitur exequendum nec intendit contrarium quomodolibet attemptare. Si vero alia nos circa hec sentire contingeret, nunciare regie prudentie curaremus. Rursus contentis in secunda littera faciente mentionem de Ludovico de Bavaria consideranter attentis, nuncios eiusdem Ludovici existentes pro negocio suo in curia vocari fecimus coram nobis et eis exposito per nos a fide dignis noviter audivisse ipsum Ludovicum quasdam confederationes et ligas cum nonnullis potentibus de Alamannia et partibus aliis tractasse vel inisse, que tibi, fili dilectissime, regnoque tuo esse periculose nimium poterant et nocive, adiectoque insuper, quod, si sic esset, suum negocium apud nos et fratres nostros, sancte Romane ecclesie cardinales, qui pro maiori parte sumus oriundi de regno tuo quique te ac dictum regnum sincere diligimus et gerimus in visceribus caritatis, prosperari non posset, quare viderent et prospicerent super hiis, quid agendum, presertim cum in litteris dicti Ludovici nuncios ipsos posse ac debere tecum confederationem et ligam certam facere contineatur expresse, prefati nuncii ex verbis huiusmodi plurimum stupefacti dixerunt et asseruerunt, quod ad eundem Ludovicum in crastino nuncium mitterent super hoc specialem, per quem nobis et ipsis super premissis veraciter et plene rescribet. Postmodum vero die dat. presentium ad nos prelibati nuntii redeuntes dixerunt, quod, cum essent de verbis nostris predictis valde perterriti, videbatur eisdem, si nobis placeret, expediens, quod ipsi personaliter prefatum Ludovicum festinanter adirent, procuraturi efficatius cum eodem, ne ipse aliqua faceret vel fieri consentiret, que tuis vel regni tui predicti honoribus et commodis

esse possent contraria, suumque predictum negocium per nos usque ad ipsorum ad presentiam nostram reditum teneri supplicaverunt humiliter in suspenso. Nos equidem petitioni huiusmodi annuentes suasimus eis, ut facerent cum Ludovico predicto, quod contra dilectum filium, nobilem virum .. ducem Burgundie, quem carum habes ut fratrem, nullatenus impenderet aliquibus per se vel alium seu alios auxilium, consilium vel favorem, eis insuper predicendo, quod ex hoc ac, si contra te fieret, offendereris dictumque negocium turbaretur, quod iidem nuncii se promiserunt facturos et curaturos nichilominus, quod memoratus Ludovicus nobis et tibi suas litteras super hoc destinabit. Si autem medio tempore super hiis vel aliis a te, fili, suscitari sentirentur noxia, illa nobis paratis et promptis, quantum cum deo poterimus, occurrere, nunciare nobisque super premissis rescribere regalis circumspectio non ommittat. Porro super hiis, que de facto .. archiepiscopi Treverensis exprimebat series tertie littere, respondemus, quod si archiepiscopus predictus, qui contra iuramentum proprium per eum ecclesie Romane prestitum et fidelitatem, qua tenetur eidem astrictus, temere veniens, ecclesiam ipsam, quam revereri ut matrem et dominam tenebatur, gravibus lassessivit *(sic)* offensis, et velut ingratus ei, que ipsum ad dignitatem pontificalem provexerat, innumeris iniuriis provocavit, anime sue saluti consulere curaverit, deo ac nobis gratum erit admodum et acceptum, alias autem nostre ac fratrum nostrorum intentionis hactenus extitit et existit viis et modis, quibus de iure fieri poterit, procedere contra ipsum. Transferre autem, sicut regia supplicabat instancia, venerabilem fratrem nostrum, archiepiscopum .. Maguntinum oppressum per dictum archiepiscopum Treverensem ac per suam tirannidem commodo regiminis et administrationis sui archiepiscopatus omnino frustratum, honori et honestati sedis apostolice nullatenus credimus convenire, sed cum idem archiepiscopus Maguntinus, de quo per fel. rec. Johannem papam XXII. predecessorem nostrum de consilio fratrum suorum, de quorum numero tunc eramus, canonice ac rite provisum extitit ecclesie Maguntine, plenam et liberam administrationem archiepiscopatus sui ac iurium et bonorum eiusdem spiritualium et temporalium fuerit assecutus, si de ipsius translatione tractetur canonice ipseque ad illam suum consensum prebuerit, tunc in hiis, que circa premissa de consilio fratrum nostrorum predictorum faciendum secundum deum videbimus, reperiemur tui presertim consideratione, fili amantissime *(sic)*, favorabiles et benigni."

Dat. Avin. 3. id. Maii anno 2.

Reg. 131, f. 49 v., Nr. 179.

a) Reg.: nanque. b) Vor dispensatione steht unterstrichen: supplicatione.

1336, Mai 14.

1804. „Carissimo in Christo filio, Philippo regi Francie illustri."

„Externa die litteras recepimus regias facientes de attemptatis contra dilectum filium, nobilem virum .. ducem Burgundie ipsiusque terras et subditos per quosdam partium illarum nobiles et subsequenter de provisione Basiliensis ecclesie mentionem, quarum serie diligentius intellecta sublimitati regie breviter respondemus, quod attemptata huiusmodi, attentis gravibus periculis et scandalis, que secum possent trahere, displicibilia sunt nobis admodum et infesta, et ad adhibenda remedia, que per nos decenter et secundum deum adhiberi poterunt, ut obvietur eisdem periculis scandalosis, sumus prompti. Pridem vero antequam ad nos etiam pervenirent infesti rumores attemptatorum huiusmodi, nos de consilio fratrum nostrorum dilectum filium, Johannem electum Basiliensem, nepotem venerabilis fratris nostri .. episcopi Argentinensis, qui de nobilibus partium illarum ac ecclesie

Romane fidelibus et devotis traxit originem quique in eadem Basiliensi ecclesia electus extiterat, prefeceramus, videlicet 8. kal. Maii eidem ecclesie in episcopum et pastorem, tunc ea, que nobis scripsit modo regia magnificentia, sicut premittitur, penitus ignorantes. Receptis autem predictis regiis et prefati ducis litteris, eundem electum ac dilectum nobilem virum, . . comitem de Bulielie, avunculum suum, presentes in curia fecimus ad nostram presentiam evocari, et expositis eis per nos et iniunctis hiis, que circa premissa vidimus expedire, responderunt et promiserunt nobis, quod idem electus mandabit statim omnibus suis vassallis et subditis, et ambo, electus et comes prefati videlicet, prelibatum episcopum Argentinensem ac omnes suos et suorum amicos rogabunt, requirent efficaciter et inducent, ut alicui vel aliquibus receptando, favendo vel alias adversus ducem prefatum prestent nullatenus publice vel occulte auxilium, consilium vel favorem, sicque ducem ipsum per hec et illa, que nunciis Ludovici de Bavaria diximus ipsique nobis promiserunt, ut per alias litteras tue celsitudini scripsimus, esse a nocumentis partium Alamannie credimus satis tutum."

Dat. Avin. 2. id. Maii anno 2.

Reg. 131, f. 50 v., Nr. 180. G.

1336, Mai 14.

1805. Nobili viro, Odoni duci Burgundiae.

„Nobilitatis tue litteras externa die recepimus facientes de attemptatis contra te ,fili, ac terras et subditos tuos per quosdam partium illarum nobiles et subsequenter de provisione Basiliensis ecclesie mentionem, super quibus tue prudentie breviter respondemus, quod attemptata et cetera usque ignorantes, receptis autem carissimi in Christo filii nostri, Philippi regis Francie illustris et tuis predictis litteris eundem electum (et cetera usque favorem verbis competentibus mutatis et ommittatur ultima clausula que incpit sicque.")[1])

Dat. ut supra.

Reg. 131, fol. 50 v., Nr. 181.

[1]) Dies bezieht sich ebenso wie das Datum auf das Schreiben an König Philipp von Frankreich v. 2. idus Maii anno 2., Nr. 180, oben Nr. 1804. G.

1336, Mai 14.

1806. *Schreiben des Papstes Benedikt an Kaiser Ludwig, den Aufschub der Unterhandlungen betreffend.*

„Magnifico viro, Ludovico de Bavaria ad promerendam in presenti gratiam et in futuro gloriam, deum diligere veraciter et timere."

„Quamvis dilecti filii, Henricus de Cipplingen, commendator domorum Ulme et Werde ordinis st. Marie Theotonicorum Constanciensis et Augustensis diocesis, Eberhardus de Tummnowe archidiaconus, Marquardus de Randegge canonicus Augustensis et Ulricus Hofmairus [a]) de Augusta, tui procuratores et nuncii dudum ad sedem apostolicam destinati, prudenter et diligenter circa prosecutionem negocii, pro quo missi fuerunt, apud nos duxerint sepius insistendum, nos tamen aliis arduis negociis inevitabiliter occupati, presertim propter adventum carissimi in Christo filii nostri, Philippi regis Francie illustris ad presentiam nostram, sicut te supponimus audivisse, ac etiam quia ipsi nuncii noviter exhibuerunt procuratoria, super quibus deliberandum erat cum fratribus, prosecutioni et expeditioni usquequaque commode nequivimus intendere negocii prelibati. Sed nuper expeditis certis urgentibus, que preterire non poteramus, negociis, cum facta per nos de negocio tuo predicto mentione in consistorio super eo intenderemus vacare, rumores ad nos super-

venerunt infesti, quod tu cum quibusdam potentibus prefati regis ac regni et devotorum ipsius emulis tractaveras seu inieras confederationes et ligas. De quo mirati plurimum et turbati, cum, sicut in tuis nobis alias missis literis continetur, contrarium fieri et ordinari deberet, id eisdem tuis nunciis ac qualiter dictum negocium nedum impediri, quin immo subverti poterat propter hoc, duximus exponendum. Et licet primo prefati nuncii, ex hiis non modicum stupefacti, ad te mittere specialem propterea nuncium cum suis litteris ordinassent, postmodum tamen deliberato, melius et utilius existere, quod ipsi personaliter ad te vadant, proficiscuntur de nostro beneplacito, tuam adituri presentiam, ad nostram cum certis tam nobis quam prefato regi Francie responsionibus super hiis redituri. Quocirca prudentie tue paterno consilio suademus, quatenus memoratis nunciis, quibus intentionem nostram super premissis verbotenus expressimus, plenius intellectis, sic prudenter te actusque tuos et negocia cum omni semper in bono constancia dirigas, ordines et disponas, quod via salutis tibi pateat et incoatum inde negocium, illius gratia suffragante, qui gressus hominum dirigit, valeat sublatis impedimentis quibuslibet prosperari.“

Dat. Avin. 2. id. Maii anno 2.

Reg. 131, Nr. 182. Hieraus nicht ganz genau bei Raynald 1336 § 29. R.

a) Reg.: Hosmairus.

1336, Mai 15.

1807. Litterae salvi conductus ad tres menses valiturae datae dilectis filiis, Henrico de Cipplingen, commendatori domorum Ulmae et Werdeae ord. st. Mariae Theutonicorum Constanciensis et Augustens. dioc., Eberhardo de Tumnowe [a] archidiacono et Marquardo de Randegge, canonico eccles. Augustensis, ac Ulrico Hofmairo de Augusta a sede apostolica discedentibus et ad partes Alamanniae proficiscentibus, inde in proximo ad sedem reversuris praedictam.

Dat. Avin. id. Maii anno 2.

Reg, 131, f. 112, Nr. 401. G.

a) Reg.: Trummowe.

1336, Mai 16.

1808. Hermanno nato Hermanni dicti Suertfurben civis Augustensis, canonico August., confert canonicatum in dicta ecclesia Augustensi sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 17. kal. Junii anno 2.

Reg. 122, Nr. 239. G.

1336, Mai 16.

1809. Magistro Marquardo de Randegg, canonico Augustensi, in iure canonico licentiato, ad petitionem eius omnem inhabilitatis et infamiae maculam sive notam abolet contractam, quod dudum parochialem ecclesiam in Moringen Constantiensis diocesis per octo annos tenuerit et teneat, ad diaconatus et presbyteratus ordines non promotus, quodque postea in subdiaconatus ordine constitutus parochialem ecclesiam in Lanquat Augustensis diocesis, quam postea dimiserit, per biennium tenuerit fructusque receperit; vult autem, quod extunc ecclesiam in Moringen omnino dimittat; caeterum ei confert canonicatum et praebendam ac praeposituram ecclesiae Bambergensis, quae Lupoldus electus Bambergensis tempore promotionis ad ipsam ecclesiam Bambergensem tunc vacantem per se (papam) factae obtinebat.

Dat. Avin. 17. kal. Junii anno 2.

Reg. 121, Nr. 178. R.

1336, Mai 21.

1810. Franconi de Ruella canonico Leodiensi canonicatum et praebendam ecclesiae Leodiensis confert, quae quondam Bertrandus de Mediolano, sedis apostolicae capellanus, obtinebat et quae per ipsius, qui dudum tempore Johannis XXII. papae extra Romanam curiam diem clausit extremum, obitum vacant.

Dat. Avin. 12. kal. Junii anno 2.

Reg. 121, Nr. 143. R.

1336, Mai 25.

1811. Philippo regi Franciae.

„Magnificentie regalis litteris, per quas hiis, que venerabilis frater noster, Guido episcopus Lingonensis super certis, que sibi pridem imposueramus, regie celsitudini explicanda, nobis per scripturam referret, fidem prudentia regia petiit per nos adhiberi credulam, solita benignitate receptis et tam contentis in eisdem litteris quam scripture nobis misse per eundem episcopum cum suis litteris serie intellectis, devotionem et intentionem puram regiam super hiis multipliciter in domino commendamus. Sane, fili carissime, quia gressus et actus tuos per vias rectas dirigi et ab inviis cupimus custodiri, optaremus admodum, ut super facto Scotiae, antequam procedatur ad aliud, ne te, regnum tuum et subditos periculosis subicias involutionibus et specialiter talibus, a quibus absque detrimento honoris et fame non posset resiliri faciliter, presertim hoc presenti turbato et impaccato pro dolor tempore, quo multorum inordinati motus in diversis mundi partibus audiuntur, matura deliberatione previa, consideranter adverteret regia providentia, quid agendum. Cito equidem unum tale potest incoari negotium, sed prius sapienter et provide advertendum est, qualis esse valebit continuationis prosecutio et quis finis. Super factis autem Alamannie iam in parte provisum est, sicut nuper serenitati regie meminimus seriosius descripsisse; sed si aliqua in hac parte audiremus, circa que provisionis esset adhibendum remedium, id facere, prout videremus expediens, regieque nuntiare magnitudini curaremus, quod quidem etiam per eam nobis fieri volumus, si qua sibi super hiis occurrerent intimanda."

Dat. Avin. 8. kal. Junii anno 2.

Reg. 131, f. 51 Nr. 183; hieraus das Hauptstück bei Raynald 1336 § 46. G.

1336, (c. Mai 25).

1812. Guidoni episcopo Lingonensi. „Intellectis, que scripture per fraternitatem tuam nobis misse series continebat, circumspectam tuam adhibitam circa hec solicitudinem necnon puram devotionem et intentionem carissimi in Christo filii nostri, Philippi regi Francie illustris, que nobis per eandem scripturam evidenter apparuit, super quo eidem regi per alias litteras scribimus,[1]) multipliciter in domino commendamus."

(Sine dato).

Reg. 131, f. 51 v., Nr. 184.

[1]) S. die vorhergehende Nr. G.

1336, Juni 6.

1813. Johanni Bertrandi de Hoyo, canonico ecclesiae st. Petri Leodiensis, reservat canonicatum et praebendam ecclesiae st. Dionisii Leodiensis.

Dat. Avin. 8. id. Junii anno 2.

Reg. 121, Nr. 456. R.

1336, Juni 10.

1814. Conrado de Friburga parochialem ecclesiam in Hackkental Pataviens. dioc. confert.

Dat. Avin. 4. id. Junii anno 2.

Reg. 122, Nr. 70. G.

1336, Juni 12.

1815. Hugoni Augerii canonico Narbonensi, rectori patrimonii beati Petri in Tuscia, super abbatis et conventus monasterii st. Anastasii prope Urbem Cisterciens. ordinis petitione, quae continebat, quod, licet castrum Staquilacii Suanens. dioc. ad dictum monasterium ab antiquo pertinuerit, „tamen Conticinus bastardus de Sancta Flora laicus Clusin. dioc. ex concessione de castro ipso, ut asserit, sibi facta per Ludovicum de Bavaria hostem dei et ecclesie ac de heresi dampnatum dictum castrum contra iustitiam occupavit et detinet occupatum.“ Hugoni rectori praefato mandatur, quatenus causa cognita dictum Conticinum compellat ad restituendum castrum cum fructibus medio tempore perceptis.

Dat. Avin. 2. id. Junii anno 2.

Reg. 122, Nr. 506. G.

1336, Juni 15.

1816. Philippo regi Franciae scribit super negotio pacis reformandae inter Aragonum et Maioricarum reges ex parte una et cives Januenses ex altera, necnon et inter Robertum regem Siciliae et cives Januenses intrinsecos ac ipsos intrinsecos et extrinsecos dissidentes invicem. Rogat Philippum regem, ut ipsius nuntios, nobilem virum, Guidonem Caprarii, militem, ac Matheum Gayte, civem Claromontensem, thesaurarium, qui tractatuum inter praedictos vertentium plenam habent noticiam, diutius in curia Romana commorari faciat.

Dat. Avin. 17. kal. Julii anno 2.

Reg. 131, fol. 52, Nr. 186. G.

1336, Juni 17.

1817. Odoni duci Burgundie notum facit, eius nuntium Johannem de Castillione militem litterasque benigne se recepisse responsaque ei dedisse, quae vivae vocis oraculo duci referat.

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 2.

Reg. 131, f. 52, Nr. 188. G.

1336, Juni 17.

1818. Leupoldo episcopo Bambergensi postquam per Petrum episcopum Penestrinum consecrationis munus accepit, datur licentia discedendi a curia Romana revertendique in suam diocesim.

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 2.

Reg. 122, Nr. 495. G.

1336, Juni 22.

1819. Quittantia Roberto regi Siciliae data super solutione 4000 unciar. auri ratione census residui 88852 unc. $2\frac{1}{4}$ flor. auri. [1])

Dat. Avin. 10. kal. Julii anno 2.

Reg. 131, f. 45, Nr. 161 u. Reg. 122, Nr. 493.

[1]) 1336, Juni 27. Quittantia pro eodem super solutione census annui 8000 unciarum auri pro regno Siciliae et terris citra farum. Dat. Avin. 5. kal. Julii anno 2. Reg. 131, f. 45, Nr. 162 u. Reg. 122, Nr. 494. G.

1336, Juli 5.

1820. Philippo regi Franciae illustri.

„Receptis benigne litteris regiis super negotio tangente venerabilem fratrem nostrum, archiepiscopum Treverensem novissime nobis missis et contentis in eis plenius intellectis magnificentie regie respondemus breviter super eis. In primis siquidem, ut veritatem *(das fgd. bis excusatos s. bei Raynald 1336 § 57, 58).* Tenemus enim indubie, quod si facti veritas antea tibi patefata fuisset, nequaquam emanassent a te littere regie supradicte. Utinam autem prefatus archiepiscopus, qui per predecessorem nostrum predictum, dum viveret, sepe tam caritative quam invective monitus extitit, ut a tam periculoso et pernitioso devio pedes suos retineret illosque in viam veritatis et iusticie reduceret sueque saluti et fame consulendo, ut prefertur, salubriter huiusmodi non expectaret processus. Nam de ipso miramur ad modum, quod, licet in nostra et fratrum predictorum presentia pridem per aliquos cardinales nomine ac ad instanciam procuratoris ipsius archiepiscopi obtulerit in manu nostra libere se dimissurum archiepiscopatum predictum, nunc tamen videtur obtentis precibus regiis ad contrarium aspirare. Ceterum de illis ligis, de quibus in predictis literis regiis mentio habebatur, verisimile quicquid tibi, fili dilectissime, suggestum extitit, non videtur, cum memoratus archiepiscopus Maguntinus adeo pauper et oppressus existat, quod lige ipsius et adherentia in eis partibus parum apreciaretur aut nichil et, si ipse suum archiepiscopatum plenarie obtineret, non auderet nec nos permitteremus eidem talia contra nostrum et tuum beneplacitum, presertim ubi tu regnumque tuum, quorum salutem et statum zelamus prosperum, tangeremini, quomodolibet attemptare, quod si facere presumeret, oportunis remediis snper hoc coherceretur a nobis."

Datum apud Pontemsorgie Avinionensis diocesis 3. non. Julii anno 2.

Reg. 131, f. 53, Nr. 190. P.

1336, Juli 16.

1821. Philippo regi Franciae super negotio pacis reformandae inter Aragonum et Maioricorum reges ex parte una et cives Januenses ex altera necnon et Robertum regem Siciliae et praefatos Januenses Guelfos et Gebelinos invicem inter se dissidentes. Partem Gebelinam nuncios ad tractandum pro dicto negocio nondum misisse.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 17. kal. Augusti anno 2.

Reg. 131, Nr. 192. G.

1336, Juli 31.

1822. Bertrando archiepiscopo Ebredunensi, apostolicae sedis nuncio.

„Relatum est nobis, quod quidam fratres ord. Minor., qui quondam Petro de Cor-

baria, dum erat heresiarcha, caput illius horribilis scismatis, quod tempore fel. rec. Johannis pape XXII. extitit contra deum et sedem apostolicam fidemque catholicam attemptatum ac Michaeli de Cesena dudum de heresi condempnato necnon et Ludovico de Bavaria, iniurioso invasori regni Romani et imperii, adheserunt, sicut asseritur, in Anconitana marchia commorantes, statuta vilipendere canonica, ordinationibus et determinationibus sedis apostolicae mendaciter detrahere, memoriam eiusdem predecessoris denigrare ac dilacerare sub murmurationibus temerariis et nonnulla alia verbis et factis, que fidei puritati catholice bonisque moribus sunt obvia suoque ordini dedecentia, committere non verentur.“ Pontifex mandat nuncio, quatenus super hoc faciat inquisitionem et fratres de praedictis „diffamatos vel culpabiles“ citare procuret, ut apostolico conspectui personaliter se praesentent.

Dat. apud Pomtemsorgie 2. kal. Aug. anno 2.

Reg. 131, f. 59 v., Nr. 212.[1]) G.

[1]) L. c. Nr. 213, f. 60. Eidem super eodem. Additur, quod archiepiscopus eos ex citatis fratribus, qui mandato citationis obedire recusabunt, capi faciat et tam diu detineat, quousque pontifex aliud super hoc ordinaverit. D. u. s.

1336, August 7.

1823. Philippo regi Franciae: audivisse se responsa, quae rex dederit ad quaedam, quae ei Petrus tit. st. Clementis presb. card. pridem de conscientia papae scripserat. „Rursus super hiis, que de facto tangente transmarinum passagium excellentia regia nobis scripsit, ut videlicet providere sibi paterna curaremus diligentia, ne quoad statum et famam ex ipsius retardatione passagii posset imminere periculum, pro tempore breviter respondemus, quod, licet per illas litteras iamdudum missas regie celsitudini, matura deliberatione, in qua fuit specialiter vener. frater noster Guido episcopus Lingonens. cancellarius regius, ordinata, insertis in eis rationibus honori, fame et statui regiis in hac parte congruis, et aliis ommissis, que hiis forsan possent esse contrarie, satis videatur esse provisum, si tamen alia cum honore ac honestate sedis apostolice salvaque conscientia fieri valeant in premissis, super quibus deliberare cum episcopo predicto providentia regia et deinde nobis, que sibi videbuntur, rescribere poterit, reperiemur cum divino tamen beneplacito benigni et favorabiles circa ea.“

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 7. id. Augusti anno 2.

Reg. 131, f. 79, Nr. 289. G.

1336, August 19.

1834. Bernardo de Zveringhen, canonico Sleswicensi, supplicante Hellemberto episcopo Sleswicensi, confert canonicatum in dicta ecclesia Slesw. sub expectatione praebendae.

Datum apud Pontemsorgie Avin. dioc. 14. kal. Septembr. anno 2.

Reg. 122, Nr. 199. G.

1336, August 19.

1825. Hellemberto episcopo Sleswicensi, cum saepe contingat ecclesias et cimiteria eius dioc. praesertim in Frisiae ac Daciae partibus per effusionem sanguinis vel seminis violari cumque ipse ad partes ipsas propter inimicitias capitales, quas ibidem habeat, ac metum sui corporis, inundationes aquarum et viarum discrimina non valeat accedere, ad

biennium concedit facultatem, ut ecclesias et cimiteria praedicta, exstantibus talibus periculis, per aliquem sacerdotem idoneum reconciliare valeat.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 14. kal. Sept. anno 2.

Reg. 122, Nr. 401. G.

1336, Aug. 20.

1826. Borchardo archiepiscopo Bremensi, cum saepe contingat ecslesias et cimiteria dioc. eius et praesertim in Frisiae ac Hadeleriae partibus per effusionem sanguinis vel seminis violari cumque ille ad partes ipsas propter inundationes aquarum et intemperiem aeris et guerras partium earundem, quotiens expedit, personaliter non valeat accedere, in biennium concedit facultatem, ut ecclesias et cimiteria supradicta per aliquem sacerdotem idoneum reconciliare valeat.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 13. kal. Septembris anno 2.

Reg. 122, Nr. 402. G.

1336, Sept. 1.

1827. Janusio dicto Suchyvylk (?), canonico Wratislaviensi, supplicante Katzmiro rege Poloniae, cuius notarius Janusius existit, confert canonicatum in ecclesia Wratislaviensi sub expectatione praebendae.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. kal. Sept. anno 2.

Reg. 122, Nr. 288. G.

1336, Sept. 2.

1828. Pontifex usque ad festum nativitatis dominicae proxime venturum suspendit interdictum, cui civitas Castelli et pars districtus ipsius auctoritate processuum Johannis XXII. papae fel. record. et Johannis st. Theodori diaconi cardin. tunc in partibus illis apostolicae sedis legati habitorum supposita fuerat, quia „per nonnullos tirannos ecclesie Romane rebelles, qui aliis dei et ecclesie hostibus ac persecutoribus tunc temporis flammiferis ac pestiferis adherebant et favebant, detinebantur per tirranidem occupate.“ Postea autem „intrinseci et extrinseci iam dicte civitatis Castelli, cupientes a iugo servitutis tirannice, in qua per multos annos steterant, liberari, simul convenerunt dictosque tirannos favore atque auxilio . . comunis Perusini de dicta civitate Castelli expulerunt et ad obedientiam . . ecclesie“ redierunt.

Datum apud Pontemsorgie Avin. dioc. 4. non. Sept. anno 2.

Reg. 122, Nr. 491. G.

1336, Sept. 5.

1829. Philippae reginae Angliae concedit, ut confessor, quem duxerit eligendum, ab excommunicationis sententia, quam Ludovicum, olim ducem Bavariae, vocando seu nominando imperatorem vel pro imperatore tenendo per processus fel. record. Johannis XXII. in omnes et singulos, qui eundem Ludovicum vocarent seu nominarent imperatorem vel pro imperatore tenerent, promulgatam generaliter incurrit, sibi hac vice absolutionis beneficium valeat impertiri, iniungens ei super hoc poenitentiam salutarem ac quod deinceps a tali nominatione debeat abstinere.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. non. Sept. anno 2.

Reg. 122, Nr. 342 (mit arabischer Ziffer: 407). G.

1336, Sept. 10.

1830. Philippo regi Franciae.

„Solita benignitate recepimus missas nobis novissime serenitatis regie litteras mentionem de Ludovico de Bavaria et imperio facientes, ex quarum serie diligentius intellecta perpendimus evidenter, quod, cum sint magna ponderosa et ardua, que in eisdem litteris continentur, matura et prolixa profundi et alti consilii esset habenda deliberatio super eis et alias, nisi digererentur cum magna providentia primitus, possent procul dubio varia pericula et pernitiosa scandala necnon turbationis in tota christianitate ac periculosi scismatis materiam secum ferre.“

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 4. id. Sept. anno 2.

Reg. 131, f. 80, Nr. 294.

1336, Sept. 10.

1831. *Papst Benedikt berichtet dem Könige von Frankreich über ein an ihn gelangtes Entschuldigungsschreiben Kaiser Ludwigs, worin dieser die Gerüchte über ein Bündnis, das er gegen Frankreich geschlossen habe, als falsch bezeichnet.*

Philippo regi Franciae.

„Instillato dudum nostris auribus, quod Ludovicus de Bavaria cum quibusdam potentibus partium Alamannie ac etiam aliunde contra te, fili carissime, ac dilectum filium, nobilem virum .. ducem Burgundie, inierat confederationes et ligas, eidem super hoc satis invective scripsimus, sicut regia prudentia, quam inde certiorasse recolimus non ignorat. Cum autem Ludovicus predictus nobis ad hoc noviter duxerit rescribendum, responsionem huiusmodi, quam in effectu sumi de dicti Ludovici litteris inde nobis missis fecimus, serenitati regie providimus, ut sequitur, intimandam. Asserit namque Ludovicus prefatus, quod de attemptatis contra ducem memoratum per eius hostes et emulos ac de dictis confederationibus et ligis nichil omnino sibi constiterat, cum per nuncios suos tunc existentes in Romana curia et subsequenter per nostras litteras, quas reverenter, licet non sine admiratione ac turbatione animi propter huiusmodi suggesta receperat, eidem extitit nunciatum, nec veritate constare potest vel poterit, quod ipse tuis vel dicti ducis emulis prestiterit auxilium vel favorem, cum a sua memoria non excidat,[a] qualiter suis nunciis missis ad nostram presentiam faciendi et firmandi secundum voluntatem et ordinationem nostram tecum, fili dilectissime, perpetuam confederationem, amicitiam, concordiam, unionem et ligam concessit plenariam potestatem, qua durante nichil in sui honoris preiudicium attemptasset vel attemptaret contra te, amantissime *(sic)* fili, et precipue contra nos, quos ex talibus, si attemptata fuissent, graviter non immerito conspiceret offendisse, humiliter nichilominus supplicando, ne ad contrarium presumendum sponsalia inter .. filium Othonis ducis Austrie ac .. natam carissimi in Christo filii nostri .. regis Anglie illustris ad eiusdem Ludovici exhortationem ipsoque mediante contracta nos moveant, cum pure ac sincere, absque omni et cuiusvis liga et confederatione facta fuerint, ut constanter in eisdem litteris asserit Ludovicus prefatus, adiciens insuper se super hiis, que de ligis et confederationibus predictis audiverat nobis fuisse, sicut premissum est, licet falso suggesta, tue[b] celsitudini ex eo scribere vel destinare nuncios ommisisse, quia circumspectione regia nemine ignorante penes nos potestatem plenariam super contrahenda et firmanda inter te ac ipsum dicta perpetua confederatione, amicitia, concordia, unione et liga diutius existere, nos nequaquam duxerat excellentia regia super hoc requirendos nec ipse aliquem reperire posse se dicit sicut nos, qui sic bene sicque utiliter easdem confederationem, ami-

citiam, concordiam, unionem et ligam valeat ordinare, super quibus nobis adhuc plenariam potestatem largitur, promittens se ratum, gratum et firmum habiturum perpetuis temporibus, quitquid *(sic)* per nos circa hoc fuerit iuxta voluntatis nostre beneplacitum ordinatum, et demum instanter supplicans et devote, ut eum habere dignemur super predictis suggestis nobis, ut premittitur, omnino veritate, sicut asserit, carentibus excusatum ipsumque penes tuam magnificentiam dictumque ducem Burgundie, si oportunum cognoverimus, excusemus, postremo nichilominus in suis litteris subiungendo predictis, quod pro premissis aliisque suis prosequendis negociis ambaxiatores suos et nuncios circa instans festum beati Michaelis ad sedem apostolicam est missurus. Super quibus omnibus videat et circumspiciat regalis providentia quid agendum."

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 4. idus Sept. anno 2.

Reg. 131, f. 80, Nr. 295.

a) Reg.: exidat. b) Vor tue: ommiserit unterstrichen zum Zeichen der Tilgung.

1336, Sept. 15.

1832. Carissimo in Christo filio, Edwardo regi Angliae illustri.

„Venientes pridem ad nostram presentiam .. magistri Paulus de Montefflor. Lincolinensis et Laurentius Ffastolfus Londoniensis canonici ecclesiar., serenitatis regie nuncii, nobis regias litteras de credentia presentarunt, quos .. benigne recepimus et que ipsi .. proponere curaverunt verbotenus, audivimus .. ac tandem prefatis nunciis super eis respondimus, sicut ipsi tibi .. referre .. poterunt oraculo vive vocis."

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 17. kal. Octobr. anno 2.

Reg. 131, f. 81, Nr. 300. G.

1336, Sept. 20.

1833. Magisto Galhardo de Carceribus, praeposito eccl. Titulens. Collocens. dioc., in partibus Poloniae apostolicae sedis nuncio. Cum Kazimirus rex Poloniae „de debito 30000 marcharum argenti, in quibus ex quadam arbitraria sententia .. magister et fratres domus b. Marie Teutonicorum eidem regi teneri dicuntur astricti, 15000 marchorum argenti nobis et camere nostre sua gratuita .. voluntate obtulerit se daturum et cessurum," mandat pontifex nuncio praedicto, quatenus donationem et cessionem istam acceptans, tam super ea quam praefato debito munimenta sufficientia sibi mittenda curet.

Datum apud Pontemsorgie Avin. dioc. 12. kal. Octbr. anno 2.

Reg. 131, f. 75 v., Nr. 274. G.

1336, Sept. 27.

1834. Giselberto nato Emerchonis de Inglihom *(sic)* militis, canonico Wormatiensi, providet de canonicatu ecclesiae Wormatiensis sub expectatione praebendae, considerans etiam supplicationem Johannis st. Angeli diaconi cardinalis, „pro te, carissimo familiari suo continuo domestico conmensali, pro quo licet diu ante assumptionem nostram ad summi pontificatus apicem fuisses et continuo fueris, sicut et nunc existis, ipsius cardinalis familiaris, domesticus conmensalis et quod tempore tamen, quo familiaribus venerabilium fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium generaliter providimus, a curia absens eras, quamvis etiam tunc esses in obsequiis cardinalis prefati."

Datum apud Pontemsorgie Avin. dioc. 8. kal. Octbr. anno 2.

Reg. 121, Nr. 468. R.

1336, Sept. 27.

1835. Episcopo Argentinensi: olim Johannes XXII. papa beatae memoriae Wolfranno (*sic*) episcopo Herbipolensem ecclesiam gubernante provisionem ipsius ecclesiae Herbipol. sibi reservavit et decrevit extunc irritum et inane, quicquid contra huiusmodi reservationem contingeret attemptari; deinde vero dicto Wolfranno mortuo idem papa de persona Ottonis ep. Herbipol. de fratrum suorum consilio ecclesiae Herbipol. providit; verum Hermannus de Lichtenberg reservationis et decreti huius non ignarus post et contra illa per nonnullos canonicos se de facto in Herbipol. episcopum eligi procuravit; tum Johannes papa Fransisco archipresbytero ecclesiae Perusinensis mandavit, ut Ottoni defensione assistens, cum clerus et populus diocesis Herbipol. suismonitionibus non obedierint, procederet ad denuntiandum illos excommunicationi et terras et loca interdicto subiacere, quod et factum est. Cum autem nuper capitulum et universi clerus et populus civitatis et diocesis praefato intruso de hac luce sublato ad obedientiam Ottonis veri pastoris sui redierint, prout in patentibus literis dicti Ottonis dicitur plenius contineri, episcopo Argentinensi mandat, ut eos, sicut eorum supplicatio humilis continebat, iuxta ecclesiae formam absolvat.

Dat. apud Pontemsorgie Avin. dioc. 5. kal. Octbr. anno. 2.

Reg. 121, Nr. 442. Vollständig nach dem Or. in Mon. Boic. XLI, 84—88. R.

1336, Oct 1.

1836. Episcopo Constantiensi mandat, ut cum Lupone de Sevelden[1]) armigero dioc. Constant. et Adelheidi de Kurnek, muliere eiusdem dioc., dispenset, quod in matrimonio suo licite possint remanere. Lupo, ut eius petitio continebat, hoc matrimonium publice in facie ecclesiae contraxit bannis editis, ut est moris, illudque per carnalem copulam consummavit et duos liberos ex Adelheidi procreavit et, cum per quatuor annos insimul habitassent, ad ipsius Luponis pervenit notitiam, quod quaedam mulier levis opinionis, quam actu fornicario cognoverat, dictae Adelheidi in tertia consanguinitatis linea attinebat. Supplicavit papae, ut provideri ipsis super hoc dispensationis beneficio dignaretur, cum impedimentum huiusmodi sit occultum omnino et tam ipse quam Adelheidis praedicta sint infra vicesimum nonum annum aetatis constituti ac ex divortio eorum, si fieret, inter parentes eorum graves guerrae et scandala maxima orirentur dictaque Adelheidis tanquam corrupta ipso Lupone vivente neminem, cui nuberet, inveniret.

Dat. Avin. kal. Oct. anno 2.

Reg. 121, Nr. 572. R.

[1]) Reg.: Luponis Luponis (*sic*) de Senelden.

1336, Oct. 1.

1837. Henrico duci Brunswicensi et Elugi (*sic*) uxori eius dat litteras super absolutione in mortis articulo.

Dat. Avin. kal. Octbr. anno 2.

Reg. 122, Nr. 342 (410). G.

1336, Oct. 1.

1838. Archiepiscopo Bremensi.

„Significavit nobis dilectus filius, nobilis vir, Henricus dux Brunswicensis, quod, licet ad dictum Henricum et quondam Jutam, eius uxorem, terra dicta Uker cum quadam civitate dicta Prunslavia ac ceteris civitatibus, castris, munitionibus, villis, curiis et aliis iuribus

et pertinentiis universis ad dictam terram de iure seu ab antiquo spectantibus in marchionatu Brandenburgensi consistens, ex concessione legitima eis facta de iure spectaret, tamen Ludovicus de Bavaria propter culparum suarum exigentiam a dicte sedis gratia separatus sibique administratione qualibet regni et imperii Romani per processus apostolicos rationabiliter interdicta prefatam terram Ludovico primogenito suo de facto cencessit in eorundem ducis et uxoris ac heredum suorum manifestum preiudicium et gravamen, quare prefatus dux super premissis, cum vacante imperio, sicut nunc vacare dinoscitur, ad alium preter quam ad Romanum pontificem, ad quem regimen, cura, gubernatio et administratio vacantis imperii noscitur pertinere, non possit haberi recursus, ad nos duxit humiliter recurrendum. Quia igitur de premissis notitiam non habemus, de sinceritate tua plenam in domino fidutiam obtinentes, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii super premissis omnibus et singulis facias auctoritate nostra appellatione postposita iustitie complementum, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.“ *(Es folgen formelhafte Ausführungen über die Ladung von Zeugen, unter Bezugnahme auf eine Dekretale Bonifaz VIII.)*

Dat. Avin. kal. Octbr. anno 2.

Reg. 122, Nr. 517. Schmidt Nr. 15. G.

1336, Oct. 15.

1839. *Päpstliches Urteil gegen Baldewin von Trier und dessen Anhänger wegen der Occupation der Mainzer Kirche.*

„Littere et processus aggravacionis contra dominum Baldewinum administratorem ecclesie Moguntinensis et archiepiscopum Treverensem et pro domino Heinrico de Virnberg provisore a sede apostolica emanati.“

„Benedictus episcopus, servus servorum dei, ad futuram rei memoriam. || Effrenis quorundam malitia et maxime prelatorum, qui de sua presumentes potentia, dum excedendi pro libito sibi vendicant libertatem a subditorum et aliorum simplicium animis dei prorsus timorem abigunt, qui non esse timendum extimant, quod a presidentibus et aliis personis ecclesiasticis viderint non timeri, verus ergo vicarius Jesu Christi, cui cura debet esse de omnibus, cum sit datus a domino super omnes || ecclesias speculator, debet diligenter attendere et fideliter indagare presidentium et aliarum personarum ecclesiasticarum auctoritate fungentium processus etiam et excessus, ne ab eodem in extremo iudicio grex perditus requiratur, tamquam gregem ipse perdiderit, qui furem vel mercenarium gregem perdentem dominicum non agnovit. Dudum siquidem ecclesia Maguntina vacante per obitum bene memorie Mathie || archiepiscopi Maguntini, qui decessit in illis partibus, felicis recordationis Johannes papa XXII. predecessor noster cupiens ipsi ecclesie per eum ante vacationem huiusmodi dispositioni apostolice decreto interposito reservate de persona ydonea providere venerabilem fratrem nostrum, Henricum archiepiscopum Maguntinum, tunc prepositum ecclesie Brunnensis Coloniensis diocesis, personam utique *(Rasur)* sibi et apostolice sedi de probitate meritorum multiplicium commendatam, de fratrum suorum consilio ipsi Maguntine ecclesie *(Rasur)* prefecit in archiepiscopum et pastorem, sibi curam et administrationem ipsius ecclesie in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo, necnon venerabilibus fratribus [a]), archiepiscopo Coloniensi et [b]) episcopo Leodiensi ac dilecto filio [c]), preposito ecclesie Zeflicensis [d]) Coloniensis diocesis, eorum propriis nominibus non expressis, dedit per suas litteras in mandatis, ut ipsi vel duo aut unus eorum per se

vel per alium seu alios prefato archiepiscopo, tunc electo Maguntino efficacis defensionis presidio assistentes..prepositum..decanum, capitulum, canonicos et personas ac vasallos, homines feudatarios, fideles et subditos ecclesie prefate necnon quosvis alios clericos et laicos, cuiuscumque forent preminencie [e]), conditionis, ordinis, dignitatis et status, quorum intererat seu interesse poterat, etiam si pontificali seu superiori dignitate fulgerent, de quibus expedire viderent, ex parte sua monerent ac efficaciter inducerent, ut infra competentem peremptorium terminum, quem eis et eorum singulis, prout ipsos et ipsorum singulos contingere noscerent, ducerent prefigendum dictum Henricum tunc electum in pastorem ecclesie Maguntine predicte admitterent eique tamquam pastori eiusdem ecclesie efficaciter parerent et [f]) nullumque impedimentum per se vel alium [g]) seu alios directe vel indirecte, publice vel occulte praestarent, quominus idem Henricus possessionem pacificam castrorum, munitionum, fortaliciorum et aliorum quorumcunque locorum, iurium et bonorum ad dictam ecclesiam Maguntinam spectantium per se suosque vicarios, officiales, ministros seu procuratores apprehendere valeret et pacifice possidere, quodcumque impedimentum publicum vel occultum per ipsos vel eorum nomine aut mandato in premissis et circa premissa quomodolibet positum realiter et effectualiter infra predictum terminum revocando ac permittendo memoratum Henricum tunc electum suosque vicarios, officiales, ministros et procuratores eiusdem ecclesie Maguntine ac omnium [h]) et singulorum bonorum et iurium ad ipsam ecclesiam spectantium administrationem plenam et liberam exercere. Alioquin omnes et singulis tam clericos quam laicos cuiuscunque status, ordinis, conditionis vel dignitatis existerent, etiam si pontificali vel maiori dignitate fulgerent, qui monitioni huiusmodi contumaciter parere contempnerent seu in predictis se contradictores indebite redderent et rebelles, quos extunc, singulares videlicet personas excommunicationis, capitulum vero suspensionis et ecclesiam Maguntinam predictam interdicti sententiis idem predecessor subiacere voluit ipso facto excommunicatos, suspensos ipsamque Maguntinam ecclesiam interdicto ecclesiastico subiacere in ecclesiis et locis illarum partium, de quibus eis videretur, pulsatis campanis et candelis accensis publice nunciarent, quibuscumque personis singularibus huiusmodi apertius intimantes, quodsi, quod absit, monitionibus et mandatis huiusmodi contempnerent contumaciter obedire, ipse predecessor ad privationis et inhabilitationis penas contra ipsos et eorum singulos procederet, prout eorum rebellionis et inobedientie contemptus et contumacia exigerent ac sibi etiam videretur, eos etiam, quos contemptores manifestos monitionum et requisitionum ac sententiarum huiusmodi reperirent, perhemptorie citare curarent, ut infra certum peremptorium terminum per eos super hoc dictis contemptoribus prefigendum se personaliter apostolico conspectui presentarent, facturi et responsuri super eorum singulis, quod iusticia suaderet. Voluit quoque idem predecessor quod huiusmodi processus habendus per edicta [i]) publica in locis proponenda et affigenda publicis [k]), de quibus esset verisimilis presumptio, quod ad eorum, quos tangeret, posset noticiam pervenire, vel alias, prout melius et utilius eis videretur, ratione previa facerent adversus clerum et populum civitatis et diocesis Maguntine, qui eisdem processibus non parerent, per interdicti, suspensionis et alias spirituales sententias per eos promulgandas, quas aggravandi et exagerandi dictus predecessor facultatem concessit eisdem, si, quando et quociens malicia et contumacia ipsorum exigentibus expedire cognoscerent, nichilominus processuri, prout in litteris iamdicti predecessoris inde confectis plenius continetur. Sane bone memorie Henricus archiepiscopus Coloniensis et quondam Emericho prepositus supradicte ecclesie Zeflicensis tunc viventes receptis litteris supradictis predecessoris eiusdem ac volentes mandatum huiusmodi exequi reverenter Bertholinum [l]) prepositum, Johannem decanum et supradictos

capitulum singulosque canonicos ipsius ecclesie Maguntine ac dignitates, personatus, administrationes seu officia, vicarias vel altaria sive beneficia quecumque habentes in eadem ecclesia, Maguntina quocumque nomine censerentur, ac vasallos, homines, consules, rectores et universitates civitatum, feudatarios, fideles et subditos ecclesie Maguntine antedicte et quosvis alios clericos et laicos, cuiuscumque preminentie, conditionis, ordinis, dignitatis et status existerent, quorum intererat vel interesset vel quos huiusmodi tangeret negocium vel posset tangere in futurum [m]), etiam si pontificali vel maiori aut inferiori dignitate fulgerent, dictarum litterarum auctoritate canonice monuerunt communiter et divisim, ut infra certum terminum peremptorium competentem, quem eis ad hoc duxerat prefigendum, dictum Henricum tunc electum vel eius procuratorem pro eo in pastorem eiusdem ecclesie Maguntine admitterent et ei tanquam pastori animarum ipsorum parerent nullumque impedimentum prestarent per se vel alium [n]) seu alios [o]), publice vel occulte aut impedientibus ipsum super premissis in aliquo darent, prestarent aut prestari procurarent auxilium, consilium vel favorem, directe vel indirecte, quominus idem Henricus tunc electus possessionem pacificam castrorum, munitionum, fortaliciorum et aliorum locorum quorumcumque, iurium [p]) et bonorum ad ipsam ecclesiam Maguntinam spectantium per se suosque vicarios, officiales, ministros seu procuratores apprehendere posset et pacifice possidere, quodcumque impedimentum publicum vel occultum per ipsos vel eorum nomine et mandato in premissis vel circa premissa quomodolibet appositum effectualiter et realiter revocando ac permittendo memoratum Henricum tunc electum suosque vicarios, officiales, ministros ac procuratores eiusdem ecclesie Maguntine ac omnium et singulorum bonorum et iurium [q]) ad eandem ecclesiam pertinentium administrationem plenam et liberam exercere, immo impedientibus seu impedire presumentibus ipsum Henricum tunc electum vel procuratores suos in predictis sub debito fidelitatis, quo astringebantur ecclesie Maguntine, resisterent cum effectu. Alioquin omnes et singulos supradictos monitos, qui monitioni huiusmodi infra dictum terminum parere contempnerent, extunc singulares personas eorum excommunicationis, capitulum vero suspensionis et eandem ecclesiam Maguntinam interdicti sententias, quas idem predecessor noster in eos per predictas suas litteras promulgarat, et eos [r]) eisdem sententiis subiacere voluerat, ipso facto incidisse nunciabant, intimando eis apertius, quod si monitionibus huiusmodi contumaciter obedire condempnerent, dictus predecessor contra eos et eorum singulos ad privationis et inhabilitationis penas procederet, prout eorum rebellionis et inobedientie contemptus et contumacia exigerent ac ipsi predecessori expediens videretur, ac huiusmodi eorum processum per certos subdelegatos eorum idoneos solenniter [s]) publicari fecerunt et in ianuis affigi ecclesie Maguntine prelibate ac nicholominus premissum eorum processum postea facere curaverunt per certas personas ydoneas in opido Erfordensi supradicte Maguntine diocesis presente copiosa multitudine clericorum et laicorum pluries et solenniter [t]) publicari. Cum autem prefati moniti iam dicto processui infra dictum terminum et post diutius expectati contempnerent contumaciter obedire ac supradicti prepositus, decanus, capitulum et alie singulares persone de ipsis capitulo, videlicet Godefridus custos, Eberhardus cantor, Henricus de Rodensteyn, Gerhardus de Battinborg, Johannes de Fridberg, Johannes de Fontibus, Wernerus de Indagine, Cunradus de Ausinbrug, Cunradus de Raperch, Giselbertus de Ingellinheym, Jacobus dictus Howas, Johannes dictus Botton de Treveri, Cunradus de Steklinberg, Wilhelmus de Aspalt, Theodoricus de Katzenellenbogen, Hermannus de Sconecke, Henricus de Bienbach et Ernestus de Münstermenevelt, canonici ecclesie Maguntine predicte, qui ipsa ecclesia Maguntina, ut supra dicitur [u]), vacante castra, munitiones, fortalicia et alia loca,

iura [v] et bona ad mensam archiepiscopalem et ipsam ecclesiam Maguntinam spectantia ipsorumque possessionem tradiderant Baldewino archiepiscopo Treverensi et administrationem plenam archiepiscopatus Maguntini sibi in spiritualibus et temporalibus de facto commiserant et in hiis ei tanquam administratori spiritualium et temporalium eiusdem [w] archiepiscopatus obediebant per omnia. Et insuper Hugo prebendarius, tunc camerarius, Jacobus dictus Cotte, Johannes de Kederke, Henricus de Melpach, Wezelo de Wileburg, Nicolaus de Radinheym, Johannes Betzman, Heylmannus Giso, Henricus Indemeloche, Johannes dictus Sac, Symon Snepper, Eberhardus de Alcheya, Johannes de Lutere, Nicolaus Sumrosse, Heylmannus dictus Pincerna, Dythmarus .. [x] magister Granarii, Nicolaus de Munzich (Münzich?), Ebirzo et Johannes dicti de Columbaria, Johannes de Argentina, Wezelo de Edichesteyn, Hermannus de Raffenberg, Hermannus et Walterus dicti de Rutlinghen, capellani decani predicti, Nicolaus de Algisheym, Hertwicus de Sauwelnheym, Johannes dictus Grule, Berengarius de Noteleybe, Heylmannus de Oppenheim, Henricus de Altavilla, Petrus de Lorche [y], Johannes de Erfordia, Hartmodus de Flanstede, Nicolaus Walkini, Nicolaus frater Hugonis predicti et Petrus dictus Plebanus, vicarii ecclesie Maguntine predicte, et Antonius presbyter in ipsa ecclesia serviens, qui [z] prefato processui non parebant seque manifestos eius contemptores et rebelles exhibebant et in dicta ecclesia Maguntina per eundem predecessorem, ut supra dicitur, ecclesiastico supposita interdicto scienter presumebant [aa] divina officia celebrare, immo verius prophanare, se irregularitatis laqueo involvendo, necnon Wernerus abbas monasterii st. Jacobi extra muros Maguntinos ordinis st. Benedicti, Eberhardus st. Petri, Hildebrandus st. Stephani, Dudmannus st. Victoris et Henricus st. Mauritii ecclesiarum Maguntinarum decani, Jacobus scolasticus et Helubertus custos st. Victoris ac Henricus de Oppinheym, gerens se pro cantore st. Marie ad gradus, Johannes de Lorche, Ludovicus dictus Pullus et Augustinus de st. Petri, Ingelbrandus dictus Mungeshorn, Walramus de Treveri, Henricus dictus Lupus, st. Stephani, Petrus Pistor, Johannes et Petrus dicti Stoz, Johannes de Luzelborg, Christianus de Brumsiwik, Wernerus Bube, Symon Snepper, Hildebrandus et Godefridus dicti Hosenbach, st. Victoris predictarum et Johannes de Diedenhoven, st. Marie ad gradus Maguntinarum canonici, Henricus st. Heymerami, Johannes st. Christofori, Johannes st. Pauli Maguntin. et Conradus st. Nicolai in Stega Maguntin. ecclesiarum plebani, Jacobus de Scyrsteyn et Johannes de Flanheyn in st. Stephani, Johannes Longe Erkel, Jacobus et Philippus dicti Bohtolfsheym, Henricus dictus Plebanus et Anzo Snik in st. Victoris antedictis et Johannes de Ruschenberg in st. Johannis Maguntin. ecclesiis vicarii, qui processui iam dicto parere contumaciter non curabant, quimmo omnes et singuli supradicti proximo nominati contemptores seque ostenderent illi [bb] manifeste rebelles, prelibati archiepiscopus Coloniensis et prepositus Zeflicensis, cum premissa essent adeo in illis partibus notoria, quod nulla poterant tergiversatione celari, memoratos Baldewinum archiepiscopum Treverensem, Bartholinum propositum, Johannem decanum, custodem, cantorem aliosque canonicos, prebendarium, vicarios maioris ecclesie Maguntine predicte, Antonium presbyterum in ea servientem, abbatem, decanos, scolasticum, custodem, Henricum de Oppinheym et alios canonicos et vicarios ac plebanos aliarum ecclesiarum Maguntinarum superius expressarum per dictum predecessorem, ut supra dicitur, excommunicatos in excommunicationis sententiam incidisse dictumque [cc] capitulum suspensum et ipsam ecclesiam Maguntinam interdicto ecclesiastico subiacere nunciare curarunt ac nichilominus omnibus et singulis et precipue episcopis suffraganeis Maguntine et Treverensis ecclesiarum sub pena suspensionis ab ingressu ecclesie quoad dictos episcopos

et sub pena excommunicationis quoad omnes alios et singulos preceperunt, ut in locis et parrochiis, in quibus dicti nominatim excommunicati manerent, domicilia haberent, seu moram traherent, vel aliquis eorumdem, quam diu ibidem essent, et per triduum post eorum abinde recessum cessari facerent penitus a divinis ac subsequenter omnes proventus ecclesiasticos prefatorum excommunicatorum decreverunt eis fore tam in genere quam in specie subtrahendos et per certos ex subdelegatis supradictis huiusmodi secundum eorum processum solemniter publicari fecerunt et illum etiam ianuis affigi Maguntine ecclesie memorate. Insuper cum presidentes regimini eiusdem opidi Erfordensis supradicto archiepiscopo Maguntino, qui est pro tempore in spiritualibus et temporalibus, subiecti prenarratis processibus spernerent contumaciter obedire ac essent illis manifeste rebelles et notorie super hiis impedirent ipsum Henricum archiepiscopum et cum impedientibus publice preberent, prout prestant, auxilium, consilium et favorem et de hiis supradicti archiepiscopus Coloniensis et prepositus Zeflicensis forent plenarie infirmati, prefati archiepiscopus Coloniensis et prepositus Zeflicensis ob huiusmodi delicta ipsorum presidentium post certos alios [dd]) processus per eos contra eosdem presidentes propter hec habitos, demum predictum opidum Erfordense subiecerunt ecclesiastico interdicto et huiusmodi processus eorum et interdictum in ipsum opidum Erfordense latum fecerunt per certas personas ydoneas in diversis locis etiam solennibus circumposite regionis solenniter publicari. Rursus quia post publicationem omnium processuum superius expressorum Walramus abbas, Hermannus prior et Henricus de Hallis cantor, monachi monasterii Montis st. Petri, et Guntherus prepositus st. Augustini per prepositum soliti gubernari, monasteriorum st. Benedicti et eiusdem st. Augustini ordinis, Methfridus decanus st. Severi, Hermannus de Bibera, gerens se pro decano st. Marie, Ernestus de Molhusen, st. Marie, et Henricus st. Severi custodes, Albertus de Visbergh gerens se pro scolastico st. Severi, Johannes de Aquis, Hermannus de Alch, Ludovicus de Mekebach, Syfridus de Hallis, Hermannus de Guteshusen, canonici, et Henricus de Sybeleyben, gerens se pro canonico st. Marie, Borchardus de Molhusen, Johannes de Jene, Johannes de Treveri, Johannes de Munre (?) Theodericus de Gotha senior, Theodericus de Gotha iunior et Theodericus dictus Marschalc [ee]), st. Severi predictarum canonici, Johannes sancti Egidii et Meynhardus st. Michaelis plebani, Guntherus st. Benedicti et Guntherus st. Viti ecclesiarum Erfordensium dicte Maguntine diocesis perpetui vicarii, Johannes de Jecheburg, Henricus de Kirspeleyben, Guntherus Gutwirt, Henricus de Vanre, Cunradus et Henricus dicti de Tanheym fratres, Cunradus dictus Kolfen, Theodericus Sochse, Cunradus de Molhusen, Hermannus de Taberstete in st. Marie, Henricus de Weberstede, Fridericus de Udestete, Albertus Gemechelich, Johannes dictus Zise, Gottoboldus et Heydericus dicti Sniverde (? Smnerde ?), Guntherus de Melbach, Reymboto de Ingersleyben, Menfridus de Eschenewege et Henricus dictus Decani, capellanus in st. Severi, vicarii, et Johannes. .[ff]) Hamburg, in eadem st. Marie ecclesiis minister, eisdem processibus parere contumaciter non curabant, prout nec curant, quimmo eis se reddebant, prout reddunt, manifeste rebelles et eundem Henricum archiepiscopum impediebant, sicut adhuc impediunt, in suis iuribus ipsumque impedientibus publice prestabant, prout prebent, auxilium, consilium et favorem, et de huiusmodi eorum excessibus prelibati archiepiscopus Coloniensis et prepositus Zeflicensis essent plenarie informati et de hiis, utpote in partibus illis notoriis plene constaret eisdem, predicti archiepiscopus Coloniensis [gg]) et prepositus Zeflicensis prenominatos abbatem, priorem, cantorem, prepositum, Methfridum decanum, Hermannum de Bibera, custodes, scolasticum, canonicos, plebanos et vicarios Erfordenses nunciarunt excommunicationis sententias incurrisse ab eodem predecessore in supradictis suis litteris latas in talia facien-

tes. Et quia etiam prefati [hh] sic excommunicati et in eodem Erfordensi opido taliter interdicto celebrare, immo potius prophanare, scienter in contemptum clavium divina officia presumebant, iam dicti archiepiscopus Coloniensis et prepositus Zeflicensis mandarunt et fecerunt predictos Erfordenses taliter excedentes excommunicatos et irregularitatis laqueo involutos per certas personas ydoneas in diversis etiam locis solennibus partium vicinarum publice nunciari ac ipsorum Erfordensium contumacia et offensa excrescentibus mandaverunt per prelatos civitatis, diocesis et provincie Maguntine et aliorum locorum etiam extra dictam provinciam existentibus in eorum monasteriis, ecclesiis et parrochiis, ad que vel quas predicti excommunicati superius expressi vel aliquis eorundem [ii] se exhiberent vel exhiberet, moram traherent vel traheret, nisi forent vel foret et post recessum eorum vel alterius eorum per triduum strictissime servari ecclesiasticum interdictum et processum seu mandatum huiusmodi fecerunt solenniter [kk] publicari, prout in patentibus litteris de processibus per dictos archiepiscopum Coloniensem et prepositum Zeflicensem super hiis habitis, confectis, eorum sigillis munitis plenius continetur. Ceterum cum certis temporibus post tempus noticie huiusmodi provisionis facte per ipsum predecessorem de dicto Henrico eidem ecclesie Maguntine predicti capitulum pluries ex certis causis et post biennium a tempore prefate provisionis per singulares personas, videlicet Godefridum archipresbyterum ecclesie Pinguensis dicte Maguntine diocesis, Nicolaum de Lapide, Johannem de Wartenberg et Gisonem canonicos et Gebehardum vicarium prefate ecclesie Maguntine [ll], ex aliis causis confictis a capitulo necnon archipresbytero, canonicis et vicario proximo nominatis fuisset diversis temporibus ab eadem provisione ad sedem apostolicam appellatum dictusque predecessor causas appellationum huiusmodi et negocii principalis venerabili fratri nostro, Petro episcopo Penestrino audiendas commisisset et fine debito terminandas, idem episcopus Penestrinus in eisdem causis procedens legitime, demum in causis huiusmodi [mm] sentencialiter pronunciavit magistrum Wernherum de Indagine procuratorem dicti capituli Maguntini nomine dicti capituli ac dictum capitulum Maguntinum ad prosecutionem dictarum appellationum admittendos non esse ipsosque procuratorem, et capitulum a prosecutione dictarum appellationum repulit, eisdem procuratori et capitulo super prosecutione dictarum appellationum perpetuum silentium imponendo et deinde interloquendo etiam pronunciavit apellationem huiusmodi emissam per eosdem archipresbyterum Nicolaum, Johannem, Gisonem canonicos et Gebehardum vicarium prefatos a prefata provisione archiepiscopi memorati ad sedem apostolicam, ut premittitur, interiectam non esse admittendam nec ipsos appellantes ad prosecutionem appellationis eiusdem fore admittendos, appellationem eandem et appellantes prefatos ab eiusdem appellationis prosecutione per huiusmodi suam interlocutoriam repellendo. Cumque a pronunciatione huiusmodi pro parte capituli et ab interlocutoria prefata ipsius episcopi Penestrini pro parte archipresbyteri Nicolai, Johannis, Gisonis canonicorum et Gebehardi vicarii predictorum fuisset ad sedem apostolicam appellatum, dictus predecessor causas appellationum huiusmodi ab eodem episcopo Penestrino emissarum venerabili fratri nostro, Gaucelino episcopo Albanensi audiendas commisit et fine debito terminandas, qui inter partes ipsas coniunctim in illis rite procedens, tandem interloquendo pronunciavit in causis appellationum huiusmodi per dictum Petrum Penestrinum episcopum bene et iuste processum et pronunciatum et tam pro parte dicti capituli Maguntini et dicti Nicolai, procuratoris eorum, quam pro parte dictorum Nicolai, Johanis, Gisonis canonicorum et Gebehardi vicarii et Godefridi archipresbyteri appellantium ab eodem episcopo Penestrino et eius interlocutoriis supradictis male et perperam appellatum fuisse et esse, eosdem capitulum, Nicolaum, Johannem, Gisonem canonicos et Gebehardum vicarium et Godefridum archipresbyterum

et prefatos eorum procuratores in expensis legitimis in appellationum huiusmodi causis coram eo agitatis, factis, dandis et solvendis dicto archiepiscopo seu eius procuratori pro eo per huiusmodi suam interlocutoriam condempnando, quarum expensarum taxationem sibi imposterum reservavit. Cum autem ab interlocutoria huiusmodi prefati episcopi Albanensis pro qualibet parte, capituli videlicet necnon archipresbyteri Nicolai, Johannis, Gisonis canonicorum et Gebehardi vicarii predictorum ad sedem appellatum extitisset prefatam, idem predecessor in causis huiusmodi appellationum interiectarum a dicto episcopo Albanensi bene memorie Raymundum tit. st. Eusebii presbyterum cardinalem eidem episcopo Albanensi iuxta morem adiunxit, qui siquidem episcopus Albanensis, cum ex parte ipsius cardinalis requisitus, ut cum eo in eisdem causis appellationum ab eo emissarum procederet, respondisset, quod prefatus cardinalis absque eo in illis procederet, predictus cardinalis inter quamlibet dictarum partium ab eodem episcopo Albanensi appellantium coniunctim in eis legitime procedens, demum interloquendo pronunciavit per [nn]) Gaucelinum episcopum supradictum bene et iuste in causis appellationum huiusmodi processum et pronunciatum et tam pro parte dictorum capituli per memoratum Nicolaum procuratorem eorum quam per dictos Nicolaum et Johannem canonicos ac Gebehardum vicarium, qui pro se ipsis et nomine procuratorio dictorum Gisonis canonici Maguntini et Godefridi archipresbyteri ab eodem Gaucellino et predicta eius pronunciatione seu interlocutoria appellarunt, male et perperam appellatum [fui]sse [oo]), dictum Nicolaum procuratorem capituli predictorum et ipsos capitulum in personam Nicolai eiusdem dictumque Gebehardum presentem pro se et ut procuratorem dictorum Nicolai et Johannis et ipsos Nicolaum et Johannem in ipsius Gebehardi personam necnon et Gisonem ac Godefridum predictos, ut premittitur, contumaces in expensis pro parte dicti archiepiscopi factis in huiusmodi appellationum causis agitatis, ut premissum ... [pp]), coram ipso earundem expensarum taxatione reservata sibi imposterum per huiusmodi suam interlocutoriam contempnando, prout in instrumentis publicis inde confectis dictorum Penestrini et Albanensis episcoporum et cardinalis sigillis munitis seriosius continetur. Preterea cum universitas dicte civitatis Maguntine dicto Henrico archiepiscopo eorum parerent [qq]) ipsumque recognoscerent pro pastore ipsorum, supradicti archiepiscopus Treverensis et capitulum Maguntinum [qr]) contra dictam civitatem guerram validam suscitarunt et adeo artaverunt eandem, quod demum inita concordia per ipsam universitatem cum eisdem archiepiscopo Treverensi et capitulo Maguntino dicta universitas promisit eis, quod nullas litteras et mandata apostolica permitteret in civitate publicari predicta ac officiales et iudices archiepiscopalis curie Maguntine per ipsum archiepiscopum Maguntinum constitutos iurisdictionem exercere in eadem civitate [rr]) permittere non deberent quodque vacantibus aliis officiis secularibus ad dispositionem eiusdem archiepiscopi Maguntini spectantibus nullus de civitate ipsa dicta officia vel eorum aliquod deberet recipere a Maguntino archiepiscopo prelibato. Dicti quoque archiepiscopus Treverensis et capitulum Maguntinum contra ecclesie Romane libertatem, reverentiam et obedientiam nequiter ordinarunt, quod per supradictas civitatem et diocesim Maguntinam [ss]) nulle littere apostolice ab aliquo recipi aut publicari deberent, nisi prius vise et examinate forent per iudices constitutos per archiepiscopum Treverensem et Maguntinum capitulum antedictos. Verum cum fore notorium astruatur, quod superius nominati excommunicati publice nunciati excommunicationis ipsumque capitulum Maguntinum suspensionis et interdicti, quo subiacet ipsa ecclesia Maguntina, sententias substinuerunt animis induratis, quin potius obstinatis et alias vilipenderunt premissos processus apostolicos et alios per dictos archiepiscopum Coloniensem ac prepositum Zeflicensem

auctoritate apostolica habitos et solenniter publicatos, ut superius est expressum, sex annis et amplius iam elapsis ipsosque pertinaciter, dampnabiliter et patenter parvipendere dinoscuntur postposita divina reverentia et honorificentia dicte sedis et in salutis dispendium eorundem. Nos vigente iusticia et etiam conscientia cogente intendentes, prout expedit, ad aggravationem procedere sententiarum et processuum prefatorum, ne illi de ipsorum malicia glorientur neve ipse archiepiscopus Maguntinus remaneat iuris remediis destitutus et ne tam execrabilis facti perversitas inficiat alios per exempli perniciem in futurum, cum ea adeo notoria fore noscantur, quod inficiationi locus aliquatenus non existit, nosque de hiis simus plenius informati sepe dictum Baldewinum archiepiscopum Treverensem, qui divino timore omnique pudore pontificalis modestie a se penitus relegatis dictam ecclesiam Maguntinam in sue et innumerabilium animarum perniciem maximumque sedis apostolice contemptum et multorum perniciosum scandalum populorum iam per septem annos et ultra detinuit et adhuc detinere dampnabiliter occupatam ac prepositum decanum, canonicos et singulares personas capituli maioris Maguntine et ceterarum ecclesiarum quarumvis civitatis Maguntine ac opidi Erfordensis prefatorum, que nominatim superius explicantur et specificatim etiam designantur, et quoscumque alios tam nominatim expressos in predictis processibus super hiis habitis quam ceteros inobedientes prefato Henrico archiepiscopo et eidem Baldewino archiepiscopo Treverensi et capitulo Maguntino super hiis, ut premittitur, adherentes in predictis processibus nominatos auctoritate apostolica declaramus per predictas eusdem predecessoris litteras et ex processibus per eas earumque virtute per supradictos archiepiscopum Coloniensem et prepositum Zeflicensem super hiis diversis tamen temporibus, ut ex pretactis colligitur habitis, excommunicationis sententiam dictosque capitulum suspensionis et alias penas in illis contentas etiam incurisse ac Maguntinam ecclesiam et opidum Erfordense iam dicta per ipsius predecessoris litteras necnon processus prefatos, prout in eisdem separatim distinguitur, interdicto ecclesiastico subiacere. Et quia, ubi maior est contumacia vel contemptus, ex quibus ecclesiastice potestatis vigor spernitur divinique timoris consideratio scienter amittitur, [tt]) maioris debet infligi confusionis oprobrium, nos, quamquam ex habundanti Baldewinum archiepiscopum Treverensem, prepositum, decanum, canonicos necnon Godefridum archipresbyterum, Nicolaum, Johannem, Gisonem canonicos ac Gebehardum vicarium predictos et alios nominatim expressos et specificatim designatos et quoscumque alios tam nominatim expressos in dictis processibus super hiis habitis contra eos quam ceteros alios inobedientes prefato Henrico archiepiscopo Maguntino, eidem Baldewino archiepiscopo Treverensi et capitulo Maguntino, ut premittitur, adherentes, in predictis processibus [uu]) nominatos excommunicatos, ut prefertur, capitulum suspensum et eandem ecclesiam Maguntinam et opidum Erfordense predictum ecclesiastico interdicto subesse harum serie nunciamus et nichilominus predictum Baldewinum archiepiscopum Treverensem, capitulum Maguntinum et singulares personas ipsius capituli et omnes in predictis et singulis adherentes eisdem tenore presentium monemus eisque in virtute sancte obedientie et sub penis infrascriptis districte precipiendo mandamus, ut infra duorum mensium a publicatione presentium computandorum, [vv]) quos eis et eorum singulis pro peremptorio termino assignamus, idem Baldewinus archiepiscopus Treverensis et prefati capitulum administrationem spiritualium et temporalium eiusdem ecclesie Maguntine dicto Henrico archiepiscopo Maguntino vel vicariis seu procuratoribus suis pro eo prorsus dimittant nec de administratione huiusmodi per se vel alium seu alios se deinceps quomodolibet intromittant fructusque, redditus et proventus ad mensam archiepiscopalem Maguntinam spectantes aliaque bona ex archiepis-

copatu Maguntino percepta per eos restituant, si extant[ww]), vel eorum satisfactionem debitam et plenam, si non extant, eidem archiepiscopo Maguntino prestent, faciant et impendant nec impediant per se vel alium seu alios censuarios, colonos, inquilinos et pensionarios dicte mense, quominus ipsi dicto archiepiscopo Maguntino vel procuratoribus suis eius nomine census, pensiones aliosque redditus et proventus ac obvenciones et quelibet alia iura, quocumque nomine censeantur et in quibuscumque consistunt ad mensam predictam spectantia,[xx]) dent et solvant. Monemus etiam prefatos prepositum, decanum, canonicos, capitulum ceterasque personas ecclesiasticas tam maioris Maguntine quam aliarum ecclesiarum secularium et regularium superius expressarum ac omnium et singularum aliarum ecclesiarum et monasteriorum civitatis et diocesis Maguntine et eiusdem opidi Erfordensis necnon duces, marchiones, lantgravios, comites, barones, milites ac universitates castrorum, opidorum, villarum et quorumlibet aliorum locorum dicte Maguntine diocesis ad predictam mensam spectantium ac universos feudatarios homines, vasallos et subditos ipsius ecclesie Maguntine necnon archiepiscopi Maguntini, qui est pro tempore, ut infra prefatum terminum, quem[yy]) eis peremptorium similiter assignamus, dictum archiepiscopum Maguntinum in verum archiepiscopum et pastorem eorum ac eiusdem ecclesie Maguntine devote recipiant et benigne pertractent sibique pareant efficaciter et intendant ac de omnibus fructibus, redditibus et proventibus ac iuribus universis ad predictam mensam spectantibus respondeant integre et ab aliis prout ad eos et quemlibet eorum pertinet, faciant responderi eiusque vicarios et officiales seu procuratores, quocumque nomine nuncupentur, recipiant et admittant, ab adhesione, consilio, auxilio, favore et obediencia dicti Baldewini archiepiscopi Treverensis sibique adherentium super hiis totaliter abstinendo, quod si in pertinacia et rebellione huiusmodi perdurarint ultra terminum antedictum, quia, ubi pertinatius exceditur, ibi est fortius disciplina ecclesiastica exercenda, prenominatum Baldewinum archiepiscopum Treverensem presentium auctoritate citamus, ut infra duorum mensium spacium predictum terminum inmediate sequentium, quos sibi pro peremptorio termino assignamus, apostolico conspectui personaliter se presentet, facturus super premissis et recepturus, quod premisse inobediencie et obstinationis qualitas postulavit et alias nostris et eiusdem sedis mandatis et beneplacitis plenarie pariturus, alias quoque prenominatas personas per nos monitas per presentes privationis omnium beneficiorum ecclesiasticorum, que obtinent, etiam si dignitates, personatus vel officia fuerint et curam animarum habeant, quibus propter excessus huiusmodi se reddiderunt indignos, et inhabilitationis ad quelibet[zz]) beneficia ecclesiastica imposterum obtinenda penas incurrere volumus eo ipso, duces vero, marchiones, lantgravii, comites, barones, vasalli, feudatarii et subditi ac etiam universitates predicti omnibus feudis, que a Romana vel eadem Maguntina seu quibusvis aliis ecclesiis obtinent, ac immunitatibus quibuscumque ipsis a sede apostolica seu ecclesia Maguntina prefatis vel quibuslibet aliis ecclesiis seu personis ecclesiasticis concessis eisdem communiter vel divisim, sint eo ipso privati omnesque et singule universitates castrorum, opidorum, villarum, bonorum et aliorum locorum prefatorum ecclesiastico subiaceant interdicto, universas insuper et singulas quarumlibet electionum in ecclesiis suffraganeis seu subditis ecclesie Maguntine celebratarum necnon electorum in episcopos vel abbates seu abbatissas vel prepositos seu alios inferiores prelatos, quocumque nomine censeantur, in ecclesiis seu monasteriis supradictis confirmationes, consecrationes et benedictiones per archiepiscopum Treverensem seu dictum capitulum seu eorum vel alterius eorum auctoritate et mandato de facto presumptas vel quomodolibet attemptatas necnon collationes, provisiones, presentationes, institutiones, nominationes, concessiones ac etiam permuta-

tiones quorumvis beneficiorum ecclesiasticorum et concessiones officiorum et feudorum et quaslibet alienationes, obligationes et commutationes quorumcumque castrorum, opidorum, villarum, bonorum et aliorum locorum ecclesie et archiepiscopalis mense Maguntine predictarum factas per dictum Baldewinum archiepiscopum Treverensem seu ipsos capitulum Maguntinum et quosvis alios coniunctim vel divisim post provisionem per eundem predecessorem factam ipsi ecclesie Maguntine de dicto Henrico archiepiscopo Maguntino decernimus irritas et inanes, eas, quatenus processerunt de facto, cassantes totaliter et etiam irritantes. Illos etiam, qui ecclesias cathedrales, abbatias, preposituras ac alias prelationes, quocumque nomine censeantur, beneficia, officia, feuda, castra, opida, villas et alia bona predicta pretextu confirmationum, consecrationum et benedictionum, collationum, provisionum, presentationum, institutionum, nominationum, concessionum, obligationum, alienationum, permutationum et commutationum huiusmodi detinent occupata, nisi infra duos menses post harum noticiam, quos eis pro peremptorio termino assignamus, libere ac expedite dimiserint dictoque archiepiscopo Maguntino vel eius procuratoribus, in quantum ad eum et dictam mensam suam archiepiscopalem pertinent et de iure debentur, restituerint, excommunicationis incurrant sententiam ipso facto. Preterea eosdem prepositum, decanum, canonicos, capitulum, personas superius expressas tam maioris Magutine quam aliarum ecclesiarum quarumlibet civitatis et diocesis Maguntine ac etiam opidi Erfordensis supradictorum vasallos, homines feudatarios, fideles et subditos eiusdem ecclesie Maguntine ceterosque a nobis presentium serie monitos et quosvis alios clericos et laicos, cuiuscumque sint preminencie, conditionis, ordinis, dignitatis et status ipsi ecclesie Maguntine similiter subditos, etiam si pontificali et qualibet alia ecclesiastica vel mundaria premineant dignitate, a quibuslibet homagio seu iuramento fidelitatis prestitis dictis archiepiscopo Treverensi vel capitulo eiusdem ecclesie Maguntine communiter vel divisim per ipsos et quemlibet eorum occasione rerum et bonorum spiritualium et temporalium ad dictum archiepiscopum Maguntinum, qui est pro tempore, spectantium, cum de iure prestatio huiusmodi non teneat, tamquam illi, cui prestare minime debuerant, et in preiudicium eorundem archiepiscopi et ecclesie Maguntine prestita omnino absolvimus, que quidem homagia et iuramenta licet prestantes ad observationem non teneantur eorum, quatenus de facto processerant, necnon quascumque colligationes, pactiones, confederationes et societates initas super hiis, etiam si essent penis, iuramentis et firmitatibus quibuscumque vallate, auctoritate apostolica revocamus, cassamus et annullamus ac nulla, cassa et irrita nunciamus, penas adiectas et iuramenta super premissis prestita relaxantes. Ceterum universis episcopis sub suspensionis, electis, abbatibus, prioribus, decanis, prepositis, archidiaconis, archipresbyteris, plebanis, officialibus, rectoribus et aliis ecclesiarum prelatis eorumque vicesgerentibus ac personis ecclesiasticis regularibus et secularibus ecclesiarum et monasteriorum capitulis et conventibus exemptis et non exemptis, quorumcumque ordinum existant, necnon magistris et preceptoribus hospitalis st. Johannis Jerosolimitani et beate Marie Theutonicorum sub excommunicationis in singulares personas ac suspensionis in capitula et interdicti in ecclesias et monasteria eorundem necnon ducibus, marchionibus, lantgraviis, comitibus, baronibus, nobilibus, militibus necnon aliis terrarum dominis ac omnibus et singulis universitatibus civitatis Maguntine necnon aliarum civitatum, castrorum, opidorum et villarum totius provincie Maguntine et singularibus personis eorum sub privationis omnium privilegiorum, eisdem ducibus, marchionibus, lantgraviis, comitibus, baronibus, nobilibus, militibus aliisque terrarum dominis necnon universitatibus Maguntine et aliarum civitatum, castrorum, opido-

rum et villarum totius provincie Maguntine et singularibus personis ipsorum comuniter vel divisim a sede apostolica vel ecclesia Maguntina sub quavis verborum forma concessorum necnon feudorum, que ab eadem ecclesia Maguntina obtinent, penis, quas, si mandatis huiusmodi non paruerint, cum effectu eos incurrere volumus ipso facto, tenore presentium auctoritate apostolica districte precipimus et mandamus, quatinus presentem (s) processum (s) per eos et eorum singulos, qui ad hoc per alias nostras litteras et earum auctoritate fuerint deputati, in ecclesiis et aliis locis ad hoc competentibus civitatum, castrorum, opidorum et villarum predictorum secure, libere ac solenniter legi et publicari permittant, ita, quod huiusmodi processus ad eiusdem Baldewini archiepiscopi Treverensis, capituli Maguntini et aliorum omnium, tam personarum ecclesiasticarum quam secularium, quas contingit et contingere potest, certam noticiam valeat prevenire, ut nullam super hiis excusationem possint pretendere vel ignoranciam allegare, quominus mandatis apostolicis super premissis omnibus et singulis devote pareant et intendant. Non obstantibus quibuscumque pactionibus, confederationibus, colligationibus et conventionibus penarum adiectione, iuramentorum prestatione et aliis quibuscumque obligationibus seu firmitatibus roboratis a predictis ducibus, marchionibus, lantgraviis, comitibus, baronibus, nobilibus et aliis terrarum dominis necnon universitatibus vel singularibus personis ipsarum contra premissa cum prefato archiepiscopo Treverensi seu capitulo Maguntino vel aliis quibuscumque inobedientibus et rebellibus eiusdem Henrici archiepiscopi Maguntini vel quomodolibet etiam inter se communiter vel singulariter adversus premissa vel aliqua premissorum factis, initis vel contractis, quas auctoritate apostolica cassamus, irritamus et revocamus et nullius fore decernimus firmitatis dictaque iuramenta auctoritate predicta penitus relaxamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrorum declarationis, nunciationum, monitionum, mandatorum, assignationum, citationis, voluntatum, constitutionum, cassacionum, irritationum, absolutionis, relaxationum et precepti infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incurisse". ab)

„Dat. Avin. id. Octobris pontificatus nostri anno 2." P. de Bosco.

Ausser der hier an der Spitze stehenden Ueberschrift aus dem Anfang des 16. Jahrh. enthält die Rückseise des 184 Centim. breiten und 84 Centim. langen Originals noch die Worte „Ad Moguntiam — M — und die ältere Aufschrift (spätestens Anfang des 15. Jahrh.): „Litere et processus aggravationis contra dominum Baldewinum administratorem ecclesie Maguntine a sede apostolica emanati pro domino Heinrico de Virnberg, provis[or]e ab eadam sede et sunt horrendi processus cum aliis litteris ad factum faciendum."

Perg. Or. mit Bleibulle, welche mit gelbrother Seide befestigt ist. Münchner Reichsarchiv. (Mainz, Domkapitel VII. 4/4 f. 85. 1336) — Reg. Bened. im vatikanischen Archiv, T. 121, Nr. 550. [1] [2]) Auszug bei Schmidt Nr. 18. Unser Abdruck folgt hier ausnahmsweise dem Original.

[1]) L. c. Nr. 551 eine zweite kürzere Bulle vom gleichen Tage in derselben Angelegenheit: Dudum ex parte dilectorum filiorum. Vollständig gedr. bei Schmidt Nr. 17.

[2]) 1336, Oct. 25. Totus clerus Thuringiae saecularis et regularis conqueritur apud Benedictum papam duodecimum contra Baldewinum archiepiscopum Treverensem. Ad mandatum enim Johannis papae XXII. receperant Henricum archiepiscum Maguntinum obedienter infinitasque tribulationes ab archiepiscopo Treverensi et capitulo Maguntino ac Hermanno de Bybera se decanum ecclesiae st. Mariae Erfordensis ac officiatum archiepiscopi Treverensis et capituli Maguntini asserente aliisque eorum officiatis per septennium illata gravissime sustinuerant. Nunc autem desperatione coacti rogant, ut cunctis ulterioribus amputatis dilationibus sublatisque impedimentis miseriis suis dignetur subvenire papa et supplicant una cum

dicto archiepiscopo Maguntino, quatenus nobilem virum, Henricum decanum ecclesiae Byberacensis eiusdem diocesis in vicarium deputet ad pontificalem officium exercendum vice dicti archiepiscopi Maguntini, vacante vicariatu per obitum Dytmari. Dat. a. d. 1336, 8. kal. Novembr. Perg. Orig. mit 20 Siegeln, von denen 2 abgefallen sind. Münchner Reichsarchiv (Mainz, Domkapitel VII. 4/4 f. 85, Nr. 13.) J.

a) Die beiden Worte stehen auf Rasur. b) folgt wieder eine Rasur.
c) Die beiden Worte stehen wieder auf Rasur.
d) sito ecclesie z stehen auf Rasur.
e) Nicht ganz leserliche Rasur. f) Die letzten 3 Worte Rasur.
g) Zwischen den drei letzten Worten je eine Rasur.
h) Die beiden Worte auf Rasur. i) icta Rasur. k) igenda etc. Rasur.
l) er Rasur. m) Rasur. n) Rasur. o) o Rasur. p) iur Rasur.
q) Die letzten drei Worte Rasur. r) rat et eos Rasur. s) solenn Rasur.
t) solenn Rasur. u) supra Rasur. v) i Rasur.
w) Loch, nach welchem nur — dem zu lesen ist. x) Loch. y) Loch.
z) Die beiden letzten Worte Rasur.
aa) Loch und Rasur. bb) li Rasur. cc) umque Rasur. dd) ios Rasur.
ee) c Rasur. ff) Rasur. gg) kleines Loch.
hh) die beiden letzten Worte Rasur. ii) rundem Rasur. kk) niter Rasur.
ll) Rasur. mm) Die letzten 3 Worte Rasur. nn) Rasur. oo) Loch.
pp) Loch. qq) Die beiden letzten Worte Rasur.
rr) Loch, in welchem „ci" stand. ss) Loch, in welchem „n" stand.
tt) Original auf Rasur: annittitur. uu) s Rasur. vv) orum Rasur.
ww) ex Rasur. xx) Rasur. yy) Rasur. zz) Rasur.
ab) Am Rande: incursurum.

1336, Oct. 25.

1840. Adulpho episcopo Leodiensi. „Cum circa defensionem iurium et honoris ecclesie tue Leodiensis alias zelum habuisse dicaris intensum, quam plurimum admiramur, quod super repetendo iure, quod ad comitatum Loscensem utique nobilem ac in redditibus et proventibus opulentum tibi et eidem ecclesie asseritur competere, te reddis, ut habet. quorundam relatio, nimis tepidum et remissum. Quocirca fraternitatem tuam . . exhortamur, quatenus . . sic remota quavis affectione privata, que locum sibi minime vendicare debet in talibus, circa prosecutionem iuris huiusmodi ferveat zelus tuus, quod imputari tibi sinistrum nequeat super hiis . ."

Datum Avin. 8. kal. Nov. anno 2.

Reg. 131, f. 83 v., Nr. 308. G.

1336, Oct. 28.

1841. *Spezialisirte Vollmacht Kaiser Ludwigs für seine Gesandten, enthaltend die disciplinarischen Bedingungen seiner Aussöhnung mit der Curie (Procuratorium A).*

„Procuratorium Ludovici Bavariae."

„Sanctissimo in Christo patri et domino suo, domino Benedicto XII. divina providentia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie sumo pontifici, Ludowicus dei gratia Romanorum rex semper augustus, filius suus devotus, cum sui et regni Romanorum recommendatione, devota pedum oscula beatorum.

Noverit sanctitas vestra nobis quam plurimum veneranda, quod nos confisi de fidelitate, providentia et sinceritate illustrium virorum, Wilhelmi comitis Juliacens , principis

et affinis nostri, Ruperti comitis palatini Reni et ducis Bawarie, principis et patrui nostri, secretariorum nostrorum specialium et fidelium dilectorum, mandatum nostrum sponte recipientium in presentia notariorum publicorum et testium infrascriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum fecimus et constituimus et per presentes nostras literas fecimus et constituimus, creamus et ordinamus modis omnibus, quibus de iure melius facere possumus et valemus, nostros veros, certos et legitimos procuratores, ambassiatores, negotiorum gestores et nuncios speciales ac quocumque alio nomine melius dici et nuncupari possint, dantes et concedentes in hiis scriptis eis et cuilibet eorum in solidum, ita, quod non sit melior conditio occupantis, sed quod unus vel alter ipsorum inceperit, alius prosequi valeat et finire, vice et nomine nostro et pro nobis coram sanctitate vestra et sacro collegio dominorum cardinalium et ubicunque sanctitati vestre placuerit vel visum fuerit expedire, plenam, meram et liberam potestatem, facultatem, auctoritatem et speciale mandatum

Primo ad confitendum et recognoscendum nos consensisse, suffragium constitisse et non impedivisse, sed verius ad hoc operam dedisse, quod Petrus de Corbario efficeretur antipapa et actus faceret pape et quod felicis recordationis dominus papa Johannes de facto papatui privaretur et privatus denunciaretur.

Item, quod consensimus et permisimus, quod dictus antipapa consecraretur seu verius execraretur, consecrationes seu verius execrationes faceret et de bonis ecclesiarum pro suo libito voluntatis ordinaret, quod eius ministri, officiales et sequaces sua officia exercerent.

Item, quod ex hiis scisma in ecclesia dei et multi errores secuti existunt, ut super hiis vice et nomine nostro et pro nobis nos excusandi: primo, quod nunquam credidimus neque credimus ipsum Petrum de Corbario fuisse papam, sed antipapam; item, quod permisimus et consequenter mandavimus, eum pro tali habere et honorari, ex eo, quia dominus papa Johannes alium in imperatorem eligi, ut dicebatur, procurabat et nos suis sententiis et processibus deponere conabatur.

Item, quod quidam ista fieri procurabant, qui discordiam talem affirmabant et dicebant hoc populo Romano licere et imperatori, et instrumentis antiquis et auctoritatibus diversis hoc conprobabant.

Item, quod nos, cum Petrus de Corbario in antipapam fusset institutus, ignorabamus determinationem ecclesie fuisse factam, quod hereticum esset et heresim saperet imperatorem papam deponere et alium facere.

Item, quod de predictis consecrationibus seu verius execrationibus dolemus et quod multum nobis placet, ut puniantur, qui predicta fecerunt, nisi ad gratiam ecclesie redire velint una nobiscum et quod tunc similiter puniantur, ut vestre videbitur sanctitati.

Item quod nunquam credidimus neque credimus nos bene facere aut fecisse in predictis, sed male et perverse.

Item quod illa fieri permisimus, ut redderemus malum pro malo et sicut dictus dominus Johannes papa privabat, etiam privaretur et sicut alium regem Romanorum constitui procurabat, etiam alius papa de facto constitueretur et cum iniurie per eius officiales dicerentur, etiam iniurie audirentur.

Item quod non credebamus nos in predictis bene, sed male fecisse nec credebamus dictum dominum Johannem papam fore depositum, nec alium vere creatum, sed dicto et facto sic simulate faciebamus et dicebamus, sicut de facto contra nos procedebatur, prout multi sapientes iudicant et iudicabant.

Item quod nunquam credidimus [a]) neque credimus, quod neque ad imperatorem neque ad Romanorum regem nec ad Romanum populum spectet papam deponere et alium creare; et ideo actus illos reprobamus.

Item quod cives Romani diversarum conditionum ad huiusmodi consensum prestandum per diversas vias et modos nos induxerunt, quorum favore nos indigebamus et eorum propterea voluntati consensimus, simulate tamen, ut in prosecutione positi possemus transire tempus nostrum, licet nos crederemus et credimus male facere in predictis.

Item quod extra omnem spem concordie cum dicto domino papa Johanne et ecclesia, ut nobis videbatur, positi, hec fieri permisimus, quia inviti, et nullo modo eadem vel similia alias contra ipsum et ecclesiam fecissemus.

Item quod confitendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod favimus Galeatio de Vicecomitibus et fratribus suis de Mediolano et eorum complicibus condempnatis tunc, ut dicebatur, de heresi vel de fautoria heresis, ut sequitur, et super hiis vice et nomine nostro et pro nobis nos excusandi: primo, quod errores prefatorum Vicecomitum numquam scivimus nec adhuc scimus, nec vellemus ipsis vel aliquibus aliis favisse vel favere in aliquo errore contra fidem nec favimus, sed ipsos ut fideles nostros tractavimus et subditos nostros et eos in dominio civitatis Mediolanensis sustinuimus ad tempus et ipsis de gentibus et pecunia subvenimus, ut in dominio dicte civitatis Mediolanensis et per consequens totius Lombardie quietius remanere possemus.

Item ad confitendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod nobiscum tenuimus fratres Minores rebelles ecclesie, videlicet fratrem Michaelem de Cesena, fratrem Franciscum de Marchia, fratrem Gwilhelmum, fratrem Bonamgratiam, fratrem Heinricum de Talhaim et aliquos eorum socios et sequaces et quod nos consensimus appellationibus eorundem factis contra dominum Johannem papam predictum; et vice et nomine nostro et pro nobis excusandi nos in supradicto articulo necnon super eo, quod nobis inponitur, quod hiis favimus in eorum oppinionibus et in eorum predicationibus factis et dictis contra fidem et ecclesie determinationem: primo, quod protestati sumus publice et expresse, quod si in eorum appellationibus aliquid poneretur, quod esset contra fidem vel ecclesie determinationem, quod illorum dictis non consentiebamus, sed solum iis, que ad iurisdictionem imperialem et ad nostri iuris salvationem spectabant; item quod expresse eis diximus, quod de ipsorum opinionibus de paupertate Christi vel aliis, in quantum essent contra fidem catholicam, nolebamus nos inmiscere nec intromittere, quia semper credidimus et credimus et credere intendimus circa articulos fidei et ecclesie determinationes tam circa paupertatem Christi quam circa alia, quod credidit et credit dominus papa Johannes et sacrum collegium dominorum cardinalium et sancta Romana ecclesia; item quod sicut miles, scripturarum et litterarum subtilitatum ignari, quia dicebantur meliores magistri theologie et fratres religiosi, non credentes nos aliquid contra fidem facere, appellationi eorum consensimus et ei adherebamus et ipsam pro defensione nostra et iurium nostrorum et imperii interposuimus; item quod nec extunc nec exnunc consentiebamus nec credebamus nec consentimus nec credimus dictis et opinionibus eorum, nisi in quantum essent et sunt conformia fidei catholice et determinationi ecclesie; item quod ipsos tenuimus, ut eos loco et tempore ad gremium ecclesie una nobiscum reduceremus, ita quod ipsos tenuimus et sustinuimus ut rebelles et inimicos inimici nostri sanctissimi domini pape Johannis, et ut de facto responderent, sicut multa de facto contra nos proponebantur, ut nobis videbatur; item quod ipsos recepimus sub nostro dominio, quia boni clerici et magistri literati

dicebantur; item quod multa dicebant pro iure nostro servando et iuribus imperii conservandis, quibus, in quantum ius imperii tangebant, sicut miles et laycus credebamus; item ut cum supradictis litteratis nos possemus contra litteratos defensare in iuribus nostris et imperii; item quod ipsorum predicationes, diffamationes et blasphemias, in quantum erant contra fidem et ecclesie determinationem et contra bonos mores, non approbamus nec approbabamus, sed reprobamus et reprobare intendimus, sed huiusmodi predicationes approbabamus, in quantum iura imperii et honorem nostrum tangebant.

Item ad confitendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod constitutionem „Cum inter nonnullos" de paupertate Christi loquentem credimus fore veram et catholicam et quod articulos, videlicet redemptorem nostrum et dominum Jesum Christum eiusque apostolos in speciali non habuisse aliqua nec etiam in communi, rursus quod redemptori nostro prefato eiusque apostolis in hiis, que ipsos habuisse sacra scriptura testatur, nequaquam ius ipsis utendi seu consumendi conpetierit nec illa vendendi seu donandi ius habuerint, credimus fore iuste et rite per ecclesiam dampnatos ibidem, quos et nos sicut bonus et fidelis Christianus damnamus, anathematizamus, damnabimus et anathematizabimus.

Item ad confitendum vice, nomine nostro et pro nobis, quod in appellatione, quam fecimus contra quondam dominum papam Johannem, continetur, quod iuravimus omnia ibi contenta vera esse, cum tamen multa ibidem heretica et per ecclesiam damnata contineri dicantur circa paupertatem Christi et apostolorum, multe etiam blasphemie, et super his nos excusandi: primo, quod nos expresse excepimus et diximus, cum dicta appellatio coram nobis facta fuit, quod de opinionibus fratrum Minorum de paupertate Christi et de ecclesie determinationibus nos inculcare seu intromittere minime intendebamus, sed de hiis dumtaxat, que ius nostrum et imperii tangebant; item quod nos numquam iuravimus, licet sic esset scriptum in appellatione; item quod reperitur, quod notarius, qui hoc fecit, scilicet Ulricus Gwidonis, malitiose et in vindictam contra nos dicendo se per nos fuisse lesum, istam appellationem de consilio aliquorum volentium talem divisionem seminare, quod nunquam valeret eam aliquis reparare, fieri procuravit et hoc confessus est in morte, ut a pluribus asseritur; item quod illa non credidimus neque credimus fore vera, in quantum sunt contra fidem et ecclesie determinationem, nec subtilitates ibidem contentas nec illos articulos intelleximus, cum miles et talium ignari existamus; item quod de plasphemiis et falsis ibidem positis dolemus, quod ibi posita fuerunt et publicata.

Item ad confitendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod Marsilium de Padua et Johannem Giandunum per ecclesiam damnatos nobiscum tenuimus et super hoc vice et nomine nostro nos excusandi: primo quod ipsos tenuimus, quia boni clerici erant et de iuribus imperii se multa scire dicebant, ut supra dictum est de fratribus Minoribus; item quod expresse diximus, quod de eorum opinionibus et scripturis nolebamus nos intromittere, in quantum essent contra fidem et ecclesie determinationem, sed si aliqua dicerent vel scirent, que essent pro defensione iuris imperii, illis volebamus uti; item quod ipsorum erroribus numquam credidimus neque credimus; item quod ipsos nobiscum tenuimus, ut ipsos una nociscum ad gratiam ecclesie reduceremus; item quod neque credidimus neque credimus nos bene fecisse ipsos retinendo, favorem eis prestando ipsosque et eorum sequaces predicare contra dominum papam Johannem permittendo, simulabamus tamen multa et permittebamus, ut clericis et intelligentibus de facto responderetur, sicut de facto contra nos, ut nobis videbatur, procedebatur; nec credidimus neque credimus nos bene fecisse in premissis, sed male.

Item ad confitendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod errores infrascriptos, dogmatizatos per Johannem de Guanduno et Marsilium de Padua suprascriptos, videlicet: primo

quod illud, quod de Christo in ewangelio beati Matthei legitur, quod ipse solvit tributum Cesari, quando staterem sumptum ex ore piscis illis, qui petebant didragma, iussit dari, hoc fecit non condesensive *(sic)* ex liberalitate sue pietatis, sed necessitate coactus; secundo, quod beatus Petrus apostolus non plus auctoritatis habuerit, quam alii apostoli habuerunt, nec aliorum apostolorum fuit capud quodque Christus nullum caput dimisit ecclesie nec aliquem vicarium suum fecit; tertio, quod ad imperatorem spectat papam instituere et destituere ac punire; quarto, quod omnes sacerdotes, sive sit papa sive sint archiepiscopi sive episcopi sive simplices sacerdotes, sunt ab institutione Christi auctoritatis et iurisdictionis equalis; et si unus habet plus quam alius, hoc est secundum quod imperator concedit uni vel alii plus vel minus; et sicut tunc concessit alicui, sic potest etiam illud revocare; quinto, quod tota ecclesia simul iuncta nullum hominem punire potest punitione coactiva, nisi imperator super hoc auctoritatem sibi daret: credimus fore vere et recte damnatos; quos et nos tamquam bonus Christianus damnamus et anathematizamus.

Item ad confitendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod interdictum non permisimus servari in multis terris et locis et quod plures ecclesias et ecclesiasticas personas permisimus gravari et violare interdictum multoties multos coegimus tam seculares quam regulares. Item vice et nomine nostro et pro nobis super hoc nos excusandi, quod ista fecimus et fieri permisimus propter causas predictas et quia propter magnam gwerram aliud commode facere non poteramus et ut de facto ageremus, sicut de facto contra nos, ut nobis videbatur, procedebatur, et ut populum contra nos non concitaremus, sed ipsorum murmurationem deprimeremus. Item quod ista fecimus volentes tempus nostrum transire reddendo malum pro malo, licet crederemus male facere.

Item ad confitendum vice et nomine nostro, quod multos intrusimus in ecclesiis vel favorem ad hoc dedimus et provisos per ecclesiam impedivimus seu impediri fecimus.

Item ad confitendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod cum excommunicatis participamus et cum eisdem in locis etiam interdictis missas et alia officia divina audivimus et celebrari fecimus et multos celebrare coegimus necnon in Urbe Romana et in pluribus aliis terris ecclesie divina accepimus et per nos et alios exercuimus. Item vice et nomine nostro et pro nobis super hiis nos excusandi, quod hoc fecimus tum propter causas predictas tam etiam, ut magis nos in statu nostro firmaremus, licet nos crederemus male facere.

Item ad confitendum vice et nomine nostro et pro nobis nos assumpsisse titulum imperialem et unctionem in Roma perverse, male et iniuste et a potestatem non habente. Item ad confitendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod credimus, quod ad summum pontificem spectat hoc facere et ad nullum alium, et quod simulabamus nos bene facere huiusmodi titulum assumendo et tenendo propter magna pericula, que nobis imminebant in statu et persona. Item dictis nostris procuratoribus et cuilibet eorum in solidum damus ex certa scientia plenam, meram et liberam potestatem, auctoritatem et speciale mandatum ad renunciandum et dimittendum et totaliter deponendum vice et nomine nostro et pro nobis titulum imperialem Rome per nos receptum, et quo utimur et hactenus usi sumus, ac ad promittendum et in animam nostram iuramento prestando firmandum, quod titulo predicto Rome per nos recepto ulterius non utemur.

Item ad promittendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod super omnibus predictis excessibus et quibuslibet aliis ista tangentibus faciemus confessionem plenam propria in persona, petemus humiliter veniam et offeremus ac suscipiemus emendam. Item ad confitendum nihilominus, quod prefatas excusationes non reputamus sufficientes, et ideo volumus, ut dicti procuratores et unusquisque eorum sanctitati vestre vice et nomine nostro

pro venia et absolutione supplicent per nos commissorum. Item ad supplicandum vice et nomine nostro et pro nobis pro absolutione et pro nostra assumptione et in integrum restitutione ad famam, honorem et statum et interdictorum in Alemanie partibus remotione et singularium personarum absolutione. Item supradictis nostris procuratoribus et cuilibet eorum in solidum, ut supra, damus et concedimus plenam, meram et liberam potestatem, facultatem, auctoritatem et speciale mandatum ad iurandum in animam nostram de parendo mandatis ecclesie atque vestris super omnibus et singulis supradictis; item ad iuramentum et iuramenta prestandum, nos [b)] prefata vel similia nunquam facturos et quod universos et singulos hereticos et scismaticos per ecclesiam denotatos vel denotandos extirpabimus et specialiter supradictos Johannem de Ganduno, Marsilium de Padua, fratrem Michahelem de Cesena, fratrem Gwilhelmum Ocham, fratrem Bonamgratiam, fratrem Heinricum de Talhaim et omnes alios eorum socios et sequaces, si ad unitatem ecclesie redire noluerint; necnon quod omnem heresim et scisma detestabimur et detestamur et pro viribus exterminabimus toto posse.

Item ad promittendum et offerendum vice et nomine nostro et pro nobis et ad obligandum nos et nostra, quod nomine satisfactionis, pene et emende ac penitentie per nos commissorum effectualiter assummemus passagium ultramarinum, prout vestre sanctitati videbitur expedire, et quod ibi manebimus, quantum vestra sanctitas duxerit ordinandum; item ad promittendum vice et nomine nostro, quod pro dicto passagio adimplendo exponemus personam et bona et nostros amicos requiremus, prout qualitas negotii exigit et requirit; item ad promittendum vice et nomine nostro et pro nobis nos ecclesias et monasteria edificaturos, prout sanctitas vestra ordinabit; item ad promittendum vice et nomine nostro, quod eleemosynas et peregrinationes faciemus iuxta vestre sanctitatis mandatum et ordinationem; item quod suscipiemus et perficiemus quascumque poenitentias alias atque penas, quas vestra sanctitas pro dictis excessibus nobis duxerit iniungendas. Damus insuper predictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum, ut supra, plenam meram et liberam potestatem, auctoritatem et speciale mandatum vice et nomine nostro et pro nobis confessiones, excusationes, anathematizationes et supplicationes prout in supradictis articulis continetur, faciendi, emendas quoque offerendi et acceptandi super omnibus et singulis supradictis excessibus et quibuscunque dependentibus ab eisdem et de ipsis adimplendis nos obligandi sub penis et pactionibus et cautionibus quibuscunque, absolutionem etiam, gratiam, veniam et misericordiam petendi super omnibus et singulis sententiis iuris vel hominis, quas incurrimus propter premissa vel aliquod premissorum, sive huiusmodi sententie promulgate per felicis recordationis dominum papam Johannem XXII. predecessorem vestrum sive per legatum vel legatos eiusdem sive per inquisitores heretice pravitatis seu per loci vel locorum ordinarios qualescunque, necnon supplicandi pro abolitione omnis effectus processuum et sententiarum predictorum; supplicandi insuper pro assumptione nostra et in integrum restitutione ad famam, honorem et statum pristinum necnon assumptione nostra in regem Romanorum et approbatione persone nostre ad imperialem dignitatem postmodum promovende; iuramenta etiam sive de stando et parendo mandatis ecclesie sive de ulterius premissa vel similia fore facta, excessus vel delicta non committendo, sive quelibet alia iuramenta, de quibus supra fit mentio, et quecunque alia propter premissa obtinenda, in animam nostram prestandi et iurandi; articulis supradictis omnibus et singulis et unicuique ipsorum addendi, snpplendi et adiungendi ac ipsos mutandi, corrigendi et emendandi; supplicandi insuper pro remotione vel saltem suspensione interdictorum in civitatibus et terris nobis adherentibus et pro nobis in inter-

dicto existentibus necnon pro absolutione excommunicationis et irregularitatis singularium personarum clericorum, in quocunque statu existant, ac laicorum et pro ipsorum in integrum restitutione et sufficienti dispensatione; premissa etiam omnia et singula et unumquodque ipsorum ac generaliter omnia et singula et quecunque alia dictum negotium tangentia vel expedientia superius expressa vel non expressa, etiam si graviora vel eo maiora existerent quam premissa, faciendi, finiendi, firmandi, perficiendi et effectui mandandi, singulariter et expresse et, que nosmet facere possemus, si presentes essemus propria in persona, etiamsi mandatum quantumcunque exigant speciale. Promittimus insuper, quod predictos nostros procuratores, ambos vel alterum eorum pendente coram sanctitate vestra tractatu et negotio nostro predicto non revocabimus, et si qua revocatio verbis, factis vel litteris appareret, ipsam pro nulla et irrita haberi volumus et etiam eam presentibus irritamus, revocamus et annullamus, ita quod in quemcunque casum vigorem habere non possit nec premissis vel alicui premissorum officere valeat nec aliqualiter derogare. Promittimus insuper bona fide et nihilominus sub ypotheca et obligatione omnium rerum et bonorum, nos et bona nostra omnia, notariis infrascriptis recipientibus et stipulantibus, legitime, vice et nomine sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Benedicti pape XII. predicti ac vice et nomine sancte Romane ecclesie et omnium et singulorum, quorum interest vel interesse poterit in futurum, obligamus, quod omnia et singula, que in premissis et circa premissa aut quodcunque premissorum per predictos procuratores et ambassiatores nostros ambos vel alterum eorum confessa, excusata, damnata, anathematizata, reprobata, promissa, iurata, oblata, suscepta, concessa, firmata, approbata et supplicata seu quomodolibet ordinata et tractata fuerint, rata, firma, placita, accepta et grata perpetuo habebimus et exnunc prout extunc habemus et contra ipsa vel ipsorum aliquod nullo unquam tempore veniemus vel faciemus per nos vel alios, verbis vel factis, directe vel indirecte, tacite vel expresse, et quod easdem confessiones, excusationes, damnationes, anathematizationes, reprobationes, promissiones, iuramenta, obligationes, firmitates et approbationes omnes et singulas faciemus in persona propria, coram sanctitate vestra vel alias, ubi et quando sanctitati vestre videbitur expedire, necnon ipsas confessiones, excusationes, damnationes, anathematizationes, reprobationes, promissiones, oblationes et approbationes omnes et singulas nec non omnia et singula iuramenta et omnia alia et singula et unumquodque premissorum de novo muniemus, firmabimus et approbabimus, complebimus, confirmabimus, ratificabimus et nostris iuramentis et instrumentis publicis, manu tabellionem necnon literis et sigillis et omni alia firmitate et firmitatibus ac modis aliis, quibus melius valere poterunt et vestre placuerit sanctitati.

Non tamen per suprascriptam constitutionem procuratorum nostrorum ac presens procuratorium et potestatem ipsis procuratoribus traditam priora nostra procuratoria sive aliquod ipsorum sanctitati vestre transmissa et ex parte nostri presentata et procuratores nostros in eisdem conscriptos aut aliquem ex eisdem revocare intendimus vel aliqualiter immutare, sed volumus ea potius et omnia in eis contenta, necnon omnia et singula, que virtute ipsorum per eosdem nostros procuratores seu aliquem eorum tractata, gesta, facta vel quomodolibet ordinata existunt, in suo pleno robore et efficacia permanere et supradictos procuratores nostros prioribus nostris procuratoribus unimus, adiungimus et ex certa scientia aggregamus, ita quod quicquid insimul dicti nostri procuratores vel aliqui seu aliquis ipsorum in premissis vel aliquo premissorum fecerint, tractaverint, egerint, procuraverint seu ordinaverint, rata, firma et illibata permaneant, ac si per nos ipsos fuerint facta, gesta, acta aut etiam ordinata.

Et ad maiorem omnium et singulorum roboris firmitatem iuramus super sancta dei evangelia, per nos corporaliter manu tacta, omnia et singula supradicta et, quecunque alia in premissis et quolibet premissorum per predictos procuratores nostros omnes, aliquos vel aliquem ipsorum facta, gesta, acta aut etiam promissa, ordinata et obligata fuerint, tenebimus et adimplebimus omni efficacia et effectu ac ea omnia et singula inviolabiliter observabimus et in contrarium per nos vel alium directe vel indirecte nunquam veniemus. In quorum omnium testimonium et roboris firmitatem presentes literas et procuratoria per discretos viros, Fridericum de Ratispona, rectorem ecclesie in Wolfratzhusen diocesis Frisingensis et Herdegnum quondam Chunradi, clericum diocesis Babenbergensis, publicos notarios infrascriptos, publicari mandavimus et sigilli nostri, quo utimur et hactenus usi sumus, fecimus appensione muniri.

Datum et actum in oppido nostro Nuremberg 28. die mensis Octobris, anno domini 1336, presentibus nobilibus et spectabilibus viris, Ludewico duce de Tecke, Berchtoldo de Hennenberg, Berchtoldo dicto de Neyffen, comite de Graispach, ac religiosis viris, fratribus Wolframo de Nellenburg, Henrico de Cypplingen, commendatore domorum Ulme et Werdee diocesis Constanciensis et Augustensis, ordinis fratrum Theutonicorum st. Marie per Alemaniam, necnon discretis viris, magistro Ulrico de Augusta, nostro prothonotario, et Ottone de Rayn, canonico ecclesie Eystetensis, notario nostro, ad hoc vocatis specialiter et rogatis."

Perg. Or. 59 Cent. breit, 72 Cent. lang. Archiv der Engelsburg, arm. I, capsa IX, Nr. 3. Das erste Wort Sanctissimo ist in erhöhter Schrift, die Initialen der ersten Zeile sind mit etwas steifen Federzeichnungen, zwei menschlichen Figuren, Blumen, Ornamenten geschmückt. An grün-weisser Seidenschnur hängt das grosse kaiserliche Majestäts-Siegel Ludwigs mit Rücksiegel. *Die Urkunde war, als sie überreicht wurde, mit der unten folgenden* (vgl. Anm. 1 zu Nr. 1842) *verbunden.*

Auf dem Rücken: a. (?) 5. (?) Benedictus XII. *Ferner:* Coll. per me Morsum (?) de Campania camere (?) apostolice notarium. *Von jüngerer Hand:* In secundo volumine a fol. 230.

Vollständig, aber nicht ganz genau, ex Ms. archivii Vaticani, wohl derselben Vorlage, bei Bzovius, Annal. ecclesiastici, T. XIV, 1336, IV, c. 752—758. Kürzer bei Raynald 1336, § 31—38. Böhmer Nr. 1798. Deutscher Text, in dem mehrere Namen weggelassen sind und der Schluss (Et ad maiorem sqq.) fehlt, aus dem Münchener geh. Hausarchiv bei Riezler, Die literarischen Widersacher der Päpste zur Zeit Ludwig d. B., Stück A, S. 312—319.

a) Or.: credimus. b) Or.: non.

1336, Oct. 28.

1842. *Spezialisirte Vollmacht Kaiser Ludwigs für seine Gesandten, enthaltend die politischen Bedingungen seiner Aussöhnung mit der Curie (Procuratorium B).*

„Sanctissimo in Christo patri, domini suo, domino Benedicto XII., divina ‖ providente clementia sacrosancte Romane et universalis ecclesie summo pontifici Ludowicus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, filius suus devotus, cum sui et regni Romani recommendatione devota pedum oscula ‖ beatorum.

Noverit sanctitas vestra nobis quam plurimum veneranda, quod nos confisi de fidelitate, providentia et sinceritate illustrium virorum, Wilhelmi comitis Juliacensis, principis et affinis nostri, ac Ruperti comitis palatini Reni ‖ ac ducis Bawarie, principis et patrui nostri, secretariorum nostrorum specialium et fidelium dilectorum, mandatum nostrum sponte recipientium in presentia notariorum publicorum et testium infrascriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum fecimus et constituimus, creamus et ordinamus modis omnibus, quibus de iure melius facere possumus et valemus, nostros veros, certos et legi-

timos procuratores, ambassiatores, negotiorum gestores et nuntios speciales ac, quocunque alio nomine melius dici et nuncupari possint, dantes et concedentes in hiis scriptis eis et cuilibet eorum in solidum ita, quod non sit melior conditio occupantis, sed quod unus ipsorum inceperit, alius prosequi valeat, mediare et finire, plenam, meram, liberam et integram potestatem, facultatem, auctoritatem et speciale mandatum vice et nomine nostro et pro nobis sanctitati vestre et coram sanctitate vestra et sacro collegio dominorum cardinalium ac, ubicumque eidem sanctitati vestre placuerit expedire, ad prestandum, concedendum et promittendum, faciendum et confirmandum vice et nomine nostro et pro nobis omnia iuramenta, promissiones, concessiones, donationes, notificationes, confirmationes et cetera omnia, que olim electi in reges Romanorum et assumpti ad imperium sive etiam non assumpti, sive antequam assumerentur sive post, per se vel alios, summis pontificibus et sancte Romane ecclesie seu eorum alteri, per se vel alios recipientibus seu recipienti reperientur suis temporibus prestitisse, fecisse, confirmasse seu quomodolibet concessisse. Item damus predictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum potestatem ut supra vice et nomine nostro et pro nobis ad annullandum et revocandum, nulla et irrita pronunciandum omnia, que dicta et facta sunt contra dominum quondam felicis recordationis, dominum papam Johannem XXII., et contra ecclesiae determinationes et, quecumque alia titulo imperiali dicta vel facta per nos existunt, et ad pronuntiandum ea irrita atque nulla, sicut de facto dicta vel facta existunt. Item quia per dominum Heinricum imperatorem ultimum seu auctoritate ipsius plures processus et etiam plures sententie capitales et proscriptionis bonorum et aliarum penarum et mulctarum diversarum inflictive diversis temporibus promulgate fuisse dicuntur tam contra excellentem principem, dominum Rupertum, regem Sicilie illustrem, et contra magnificos viros, dominos Phillippum, quondam principem Taranti, et Johannem ducem Duratii, tunc principem Achaie, quondam eiusdem regis germanos, ac etiam contra vasallos et alios eidem regi Sicilie mediate vel immediate subiectos regni Sicilie et comitatus Provincie et Folchalquerii et Pedismontis et aliarum terrarum eiusdem regis Sicilie quam contra nonnullos cives et incolas civitatis Romane, [a]) necnon contra civitatem et communem Florentie ac potestatem, capitaneos, officiales, ministros et nonnullas singulares eiusdem civitatis personas ac etiam contra plures alias civitates et loca et contra nonnullas personas singulares, que quidem civitates et persone tempore dicti domini Heinrici adheserunt regi Sicilie prefato, damus predictis nostris procuratoribus et cuilibet eorum in solidum potestatem ad promittendum et nos obligandum, quod omnes huiusmodi processus et sententias, propter quoscumque etiam vel qualescumque excessus, inobedientias, rebelliones et iniurias ipsi processus facti fuerint et sententie promulgate, postquam assumpti fuerimus a sanctitate vestra in regem Romanorum, revocabimus ac eos et effectum eorum annullabimus et tollemus in totum et, quidquid etiam ex eis secutum est vel ob eos vel sequi posset ex eo vel aliquo eorum, et quod insuper omnes excessus, rebelliones, inobedientias, iniurias et offensas, qui vel que commissi seu commisse fuerint per supradictos vel eorum aliquos seu aliquem et per civitates, communitates et loca predicta in partibus Ytalie contra prefatum dominum Heinricum vel suos officiales seu contra imperium quovis modo remittemus, tollemus et penitus abolebimus et in integrum adversus predicta restituemus omnes et singulos suprascriptos ac civitates, communitates et loca predicta, sic quod illorum occasione vel causa ipsi vel successores eorum non possint per nos vel nostros quoslibet successores vel per alios nostro vel nostrorum successorum nomine nullo umquam tempore impeti seu inquietari vel etiam alias quomodolibet molestari.

Item damus predictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum potestatem ut supra ad pronuntiandum et declarandum vice et nomine nostro et pro nobis omnes processus factos et quaslibet sententias latas et quecumque alia, quocumque nomine censeantur, Rome seu ubicumque alibi gesta per nos vel per alios nostro nomine vel auctoritate sub imperiali titulo nulla, cassa et irrita esse, et illa etiam, quatenus processerunt de facto, ad annullandum et penitus revocandum. Specialiter etiam damus ipsis et cuilibet eorum in solidum nomine quo supra ad revocandum donationes terrarum ecclesie in speciali, si que per nos vel auctoritate nostra facte sunt vel apparent vel in futurum apparebunt. Item damus dictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum potestatem ut supra vice et nomine nostro et pro nobis ob reverentiam sanctitatis vestre et sancte Romane ecclesie et etiam propter bonum pacis vobis et successoribus vestris ad dandum, concedendum irrevocabiliter plenam et liberam potestatem per biennium duraturam et computandam a tempore, quo approbati fuerimus et potestatem huiusmodi concesserimus, vestre sanctitati quittandi et remittendi omnibus civitatibus et communitatibus quorumcunque locorum omnium partium Italie necnon de quibuslibet personis singularibus partium earundem, cuiuscunque status aut conditionis existant, omnes iniurias, rebelliones, inobedientias et offensas commissas hactenus, quantumque et quomodocunque contra imperium et reges ac imperatores Romanos seu officiales, ministros vel gentes eorum a quinquaginta annis et citra ac etiam processus quoscunque et quascunque sententias inde secutas, quatenus ad reges et imperatores eosdem, qui fuerunt pro tempore, pertinuit cognitio et punitio predictorum, et ad nos, si in regem Romanorum aut etiam in imperatorem assumpti fuerimus, illorum prosecutio iure regni vel imperii poterit pertinere, tollendi, cassandi, revocandi et totaliter annullandi penasque quaslibet corporum et bonorum, mulctas etiam et infamias a iure vel ab homine illorum excessuum occasione vel causa inflictas vel infligi possibiles in futurum infrigendi et penitus abolendi et contra predictos excessus, processus, sententias, penas, infamias huiusmodi in integrum restituendi et alias de illis et super illis omnibus et singulis, quantumque et quotienscunque vestre sanctitati placuerit, insimul vel divisim per vos vel alium ordinandi et disponendi, alte et basse, pro vestre libito voluntatis, quidquid vestre placuerit sanctitati, et hoc in scriptis vel sine scriptis, nobis etiam absentibus et non vocatis nec alio quocunque pro nobis ad promittendumque ratum et gratum pro nobis, nostris etiam successoribus nos habituros, quidquid super predictis et eorum quolibet per vos seu successores vestros remissum, cassatum, sublatum, annullatum, revocatum, restitutum et absolutum fuerit vel quomodolibet ordinatum, et quod super hoc sufficientes et patentes dabimus literas nostro communitas sigillo, quotiens super hoc fuerimus requisiti, iuxta voluntatem vestre sanctitatis, hoc tamen adiecto, quod, si durante tempore predicto contingeret nos in Ytaliam proficisci et illi vel aliqui ex eis, de quibus premittitur, nobiscum amicabiliter convenirent, possimus eis et pro eis remissionem et alia premissa facere, nisi interim dominus papa, qui pro tempore fuerit, remisisset, concessione vestre sanctitati super hoc facta nequaquam obstante, que tamen in suo pleno effectu remaneat quoad omnia alia, de quibus sic non duxerimus ordinandum.

Item damus predictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum plenam et liberam potestatem ut supra vice et nomine nostro et pro nobis ad promittendum et in animam nostram iurandum, quod non occupabimus nec recipiemus nec acquiremus nec quovismodo usurpabimus Romam aut provincias, ducatus, comitatus, civitates, oppida, castra, comitatum Venesinensem, terras alias seu territoria vel loca ecclesie Romane in Ytalia vel ubilibet extra Ytaliam constituta, et specialiter regna Sicilie, Sardinie et Cor-

cice *(sic)*, que directo dominio, iure et feodo eiusdem ecclesie Romane esse noscuntur, nec alia feoda, retrofeoda seu quelibet alia loca ad eandem ecclesiam mediate vel inmediate spectantia nec iura, personas vel res aliquas in eisdem nec dabimus nec concedemus ullo umquam tempore in perpetuum vel ad tempus aliquod de predictis sub colore, conditione vel titulo quibuscunque.

Item damus predictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum plenam potestatem ut supra vice et nomine nostro et pro nobis ad promittendum et in animam nostram iurandum, quod predictam Romanam ecclesiam aut vos seu successores vestros vel officiales, ministros, vasallos et subditos eorum non inquietabimus vel quomodolibet molestabimus in Roma, regnis, provinciis, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, comitatu Venesinensi, terris aliis et territoriis supradictis seu alio predictorum nec in casu etiam aliquo reges predictorum regnorum aut ministros, vasallos et subditos eorundem in regnis predictis seu pro eis vel aliqua earum parte aliquatenus molestabimus nec aliquod dominium, iurisdictionem, superioritatem, servitutem, potestariam, capitaneatum vel officium quodcumque, quocumque nomine censeatur, accipiemus vel per nos vel per alios exercebimus in predictis Roma, regnis, provinciis, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, comitatu Venesinensi, locis, terris aliis et territoriis supradictis vel in aliquo de eisdem nec etiam fidelitatem, recognitionem, advocationem aliquam quovismodo recipiemus pro Roma, regnis, provinciis, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, comitatu Venesinensi, locis, terris aliis et territoriis supradictis vel pro aliquo eorundem nec etiam pro quibuscumque rebus vel iuribus in premissis Roma, regnis, provinciis, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, comitatu Venesinensi, locis, terris aliis et territoriis supradictis vel in eorum vel aliquibus eorum pertinentiis constitutis, etiam si nobis a quibuslibet civitatibus vel personis singularibus offerentur, nec ius etiam qualecumque vendicabimus, acquiremus vel occupabimus seu quomodolibet per nos, alium vel alios usurpabimus, recipiemus vel exercebimus nec concedemus etiam recipi vel haberi in Roma, regnis, provinciis, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, comitatu Venesinensi, locis, terris aliis et territoriis supradictis et specialiter in provinciis, civitatibus, terris et locis et territoriis eorundem expressis in quibusdam literis dicti domini quondam H[einrici] imperatoris, quarum tenor sequitur in hec verba: Sanctissimo *[es folgt inserirt die Urkunde K. Heinrichs VII., datum Lusanne, quinto ydus Octobris, anno domini 1310, bekannt aus dem Drucke bei Theiner, Cod. dipl. dominii temporalis st. Sedis, I, Nr. 612, p. 439 (433 flgd.).*

Item pro predictis adimplendis et observandis damus predictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum plenam potestatem ut supra ad recipiendum vice [b]) et nomine nostro penas infrascriptas et ad obligandum nos et astringendum ad easdem, videlicet quod si super premissis vel aliquo premissorum, que in dictis duobus articulis inmediate precedentibus continentur, molestaverimus seu molestari fecerimus Romanam ecclesiam, regna, provincias, ducatus, comitatus, civitates, oppida, castra, comitatum Venesinensem, loca, terra alias et territoria supradicta vel aliquid eorundem invadendo, occupando seu quomodolibet acquirendo vel eorum aliquid in toto vel in parte aliqua, nisi super hoc moniti per Romanum pontificem vel auctoritate ipsius infra tres menses post monitionem huiusmodi inmediate sequentes a taliter attemptatis destiterimus et ea omnia ac singula, in quibus offenderimus, in pristinum statum reduxerimus, excommunicationis sententiam cum valitoribus et sequacibus nostris eo ipso intravimus, et si infra tres menses dictos alios tres menses inmediate sequentes hoc non fecerimus, tota terra nobis subiecta ad hoc

nobis vel nostris prebens auxilium vel favorem sic eo ipso ecclesiastico supposita interdicto, et si infra tres menses alios predictos sex menses inmediate sequentes monitioni predicte non paruerimus cum effectu et per alios tres menses predictos novem menses inmediate sequentes de gratia expectati, monitioni non paruerimus, ut prefertur, liberum sit Romano pontifici, prout sibi expedire videbitnr, ad alias penas procedere contra nos, privando etiam nos, si sibi videbitur, imperiali, regia et qualibet alia dignitate absque alia vocatione vel iuris sollempnitate. Monitio tamen predicta sic fiat, si commode fieri possit, ut nos personaliter apprehendat, quodsi sic non possit commode fieri, super quo stare promittimus simplici assertioni domini nostri summi pontificis, possit fieri ipsa monitio in Romana curia per edictum publicum et sollempne, sicut consweverunt *(sic)* fieri in Romana curia citationes et processus contra absentes, quorum provincia seu domicilia non possunt libere tuteve adiri.

Item damus predictis procuratoribus nostris plenam potestatem ut supra et cuilibet eorum in solidum ad promittendum vice et nomine nostro ac pro nobis et in animam nostram iurandum, quod ad evitandam occasionem veniendi contra predicta vel aliquid predictorum ante diem nobis pro coronatione nostra imperiali prefigenda non ingrediemur Urbem Romanam quodque eadem die vero ac legitimo impedimento cessante imperialem recipiemus coronam et, si illa die fuerimus vere ac legitime impediti, die alia dictam accipiemus coronam et ipsa die, qua coronam huiusmodi receperimus, dictam Urbem vero ac legitimo impedimento cessante exibimus cum tota etiam, quantum in nobis fuerit, gente nostra, et cessante etiam impedimento legitimo, continuatis moderatis dietis extra totam terram Romane ecclesie nos recto gressu transferemus versus terras nobis subiectas, nunquam postmodum ad Urbem vel alias terras ecclesie Romane nisi de speciali licentia sedis apostolice accessuri, et sive ibi sive alibi imperialem receperimus coronam, terras ecclesie non intrabimus nec in eis manebimus.

Item damus predictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum plenam potestatem ut supra vice et nomine nostro et pro nobis ad promittendum et in animam nostram iurandum, quod super hiis vel eorum aliquo nullum impedimentum fingemus aut prestabimus aut fingi vel prestari per nos vel alios, quantum in nobis fuerit, permittemus.

Item vice et nomine nostro et pro nobis ad promittendum et in animam nostram iurandum, quod contra predicta aut eorum aliquid nullatenus per nos vel alios veniemus, et si contrarium quovismodo contingeret fieri per nos vel alios nostro nomine quantumque, statim cum hoc ad nostram notitiam deductum fuerit, illud revocabimus et faciemus, quantum in nobis fuerit, effectualiter revocari et pro non facto volemus et decernemus haberi.

Item damus predictis procuratoribus nostris et cuilibet eoram in solidum plenam potestatem ut supra, si per prefatum dominum Heinricum imperatorem vel per nos seu quemcumque alium vel alios nostro vel alterius nostrum nomine seu auctoritate alique sententie fuerint promulgate seu processus aliqui facti seu arrestationes personarum aut rerum aut aliqua ad iurisdictionem pertinentia quacumque attemptata in Roma, regnis, provinciis, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, comitatu Venesinensi, locis, terris aliis et territoriis supradictis vel aliquo eorundem mediate vel inmediate subiectis, illa omnia vice et nomine nostro et pro nobis ad decernendum et promulgandum esse nulla, quodque, si alique fidelitates, homagia, obedientie, advocationes, donationes, obligationes, occupationes seu concessiones, qualescunque a predicto domino Heinrico vel a nobis aut altero nostrum per nos vel alterum seu alios facte fuerint seu recepte pro Roma, regnis, provinciis, ducatibus, comitatibus, civitatibus, oppidis, castris, comitatu Venesinensi, locis, terris aliis

et territoriis supradictis vel eorum aliquo vel pro quibuslibet rebus et iuribus in eis vel sub eis etiam constitutis a quibuscumque civitatibus vel personis etiam singularibus quovismodo ad pronuntiandum illa omnia nulla fore et ad revocandum totaliter, quathenus *(sic)* processerunt de facto, et vice et nomine nostro ad promittendum et firmandum, quod ea etiam omnia et singula pro non facto volemus, decernemus et promulgabimus haberi.

Item damus . . *(wie oben)* ad promittendum et iurandum, quod non ingrediemur partes Ytalie nec in eis nec de eis per nos vel alium seu alios aliquid aministrabimus *(sic)* aut quomodolibet disponemus, donec approbationem apostolicam persone nostre fuerimus assecuti.

Item . . *(wie oben)* ad promittendum ut supra, quod quantumque post approbationem predictam in Lombardiam et Tusciam vel earum c) alteram aliquem vel aliquos mittemus vel constituemus in eis, faciemus eum vel eos iurare, ut adiutor et adiutores domini pape et eius officialium sint ad defendendum Romanam ecclesiam necnon regna, provincias . . *(wie oben)* supradicta; item quod non occupabunt nec recipient nec acquirent nec quovismodo usurpabunt Romam aut provincias . . *(wie oben)* supradicta Romane ecclesie in Italia vel ubilibet extra Ytaliam constituta et specialiter nec regna Sicilie, Sardinie et Corcice, que de directo dominio, iure et feodo eiusdem Romane ecclesie esse noscuntur, nec alia feoda, retrofeoda seu quelibet alia loca ad eandem ecclesiam mediate vel inmediate spectantia nec iura, personas vel res aliquas in eisdem nec dabunt nec concedent ullo umquam tempore in perpetuum vel ad tempus aliquid in predictis, sub colore, conditione vel titulo quibuscumque; item quod predictam Romanam ecclesiam aut vos seu successores vestros vel officiales, ministros, vasallos et subditos eorum non inquietabunt vel quomodolibet molestabunt in Roma, regnis . . *(wie oben)* supradictis seu aliquo predictorum nec in casu etiam aliquo reges predictorum regnorum aut ministros, vasallos et subditos eorundem in regnis predictis seu pro eis vel aliqua eorum parte aliquatenus molestabunt nec aliquod dominium, iurisdictionem, superioritatem, servitutem, potestariam, capitaneatum vel aliud officium quodcumque, quocumque nomine censeatur, accipient aut per eos vel alios exercebunt in Roma, regnis, provinciis . . *(wie oben)* supradictis vel in aliquo de eisdem nec etiam fidelitatem, recognitionem, advocationem aliquam quovismodo recipient per se, alium vel alios pro Roma, regnis, provinciis . . *(wie oben)* supradictis vel pro aliquo eorundem nec etiam pro quibuscumque rebus vel iuribus in premissis Roma, regnis . . *(wie oben)* supradictis vel in eorum vel aliquibus eorum pertinentiis constitutis, etiam si eis vel alicui eorum a quibuslibet comunitatibus d) vel personis singularibus offerentur, nec etiam ius aliud qualecumque vendicabunt, acquirent vel occupabunt seu quomodolibet per se vel alium seu alios usurpabunt vel exercebunt nec concedent etiam recipi vel haberi in Roma, regnis . . *(wie oben)* supradictis vel in aliquo de eisdem et specialiter in provinciis, civitatibus, terris aliis et territoriis supradictis vel in aliquo de eisdem et specialiter in provinciis, civitatibus, terris, territoriis eorum et locis expressis in predictis literis dicti domini quondam Heinrici imperatoris.

Item damus *(wie oben)* plenam potestatem . . ad acceptandum, quod, si huiusmodi officiales nostri vel eorum aliquis super premissis vel aliquo premissorum, que in dictis duobus articulis inmediate precedentibus continentur, molestaverint seu molestari fecerint Romanam ecclesiam, regna, provincias . . *(wie oben)* supradicta vel aliquid eorundem invadendo, occupando seu quomodolibet acquirendo illa vel aliquid predictorum in toto vel in parte aliqua, ultra periurium, in quod incident, sententiam excommunicationis ipso facto intrabunt, et nisi infra duos menses ab attemptatis destiterint et ea omnia, in quibus offenderint, in pristinum statum reduxerint, penam privationis privilegiorum, que a Romana

ecclesia vel aliis ecclesiis, et feodorum, que ab ecclesia Romana vel aliis ecclesiis tenent, et ab ipso imperio incurrant.

Item damus . . plenam potestatem . . . ad promittendum, quod predictos officiales nostros per nos in Lombardiam vel Ytaliam mittendos iurare faciemus, quod nullam iurisdictionem exercebunt in Roma, regnis et terris ecclesie supradictis.

Item damus . . plenam potestatem . . . ad promittendum et in animam nostram iurandum, quod omnes supradictas promissiones et iuramenta et etiam infrascripta renovabimus et iterum faciemus singulariter et expresse post approbationem persone nostre infra triduum in persona propria, si presentes fuerimus, si vero non, idem faciemus fieri per procuratores nostros habentes ad hoc sufficiens et speciale mandatum.

Item damus . . plenam potestatem . . . ad promittendum, quod nichilominus post consecrationem et coronationem nostram imperialem infra octo dies consecrationem et coronationem eandem inmediate sequentes pro firmitate maiori omnium predictorum ipsa omnia et singula ratificabimus et etiam renovabimus singulariter et expresse et super premissis omnibus et singulis et qualibet vice de predictis iuxta premissam distinctionem temporum dabimus literas nostras quadruplicatas eiusdem tenoris patentes et sufficientes et sigillo, quo dictis utemur temporibus, conmunitas.

Item damus dictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum plenam et liberam potestatem et speciale mandatum ad iurandum in animam nostram, quod nullam omnino promissionem, nullum pactum nullumque iuramentum nec aliquid aliud fecimus, per quod premissis vel eorum alicui posset in aliquo quomodolibet derogari et quod illi vel illis ad hoc per sanctitatem vestram specialiter deputandis et notariis tamquam personis publicis pro vobis ac pro Romana ecclesia ac pro omnibus supra expressis, quocumque nomine censeantur, ac etiam pro omnibus aliis, quorum interest vel intererit seu interesse poterit in futurum, recipientibus et sollempniter stipulantibus promittemus et super sancta dei ewangelia corporaliter manu tacta iurabimus omnia predicta et singula nos facturos et completuros et nullo umquam tempore per nos vel alios contra illa vel aliqua de illis quovismodo venturos et si, quod absit, contingeret nos facere, dicere, promittere vel iurare aliqua vel aliquid, que premissis vel premissorum alicui possent aliqualiter obviare vel nos ad aliquid secus agendum inducere vel nobis occasionem agendi contra predicta vel aliquid predictorum quomodolibet ministrare, nichilominus nequaquam obstantibus predicta omnia complebimus et inviolabiliter observabimus et ad ea complenda et inviolabiliter observanda ex promissionibus et iuramentis premissis semper nos remanere volumus obligatos. Et exnunc etiam attestamur et protestamur nos velle et intelligere omnia premissa et singula sic exclusa fore al omnibus factis et faciendis ac promissionibus et iuramentis, specialibus et generalibus et per nos quomodolibet factis et faciendis, per que premissis vel eorum alicui posset quomodolibet derogari, quod illorum pretextu vel occasione nullo modo liceat licereve possit mutare aliquid in premissis vel facere contra ea vel aliquid de eisdem.

Item damus dictis procuratoribus nostris . . plenam potestatem . . . ad promittendum bona fide, quod intrusos in ecclesiis infra predictum regnum et imperium consistentes et qui eas contra ius, libertatem, superioritatem et auctoritatem ecclesie Romane detinent occupatas vel detinuerint in futurum, si super hoc per sanctitatem vestram vel sedem apostolicam fuerimus requisiti, expellemus ac pro posse expelli faciemus de illis et provisos per sedem apostolicam iuvabimus et faciemus iuvari, ut ad ecclesias, de quibus eis

per sedem apostolicam provisum est vel fuerit in futurum, realiter admittantur suisque iuribus libere uti possint.

Item damus dictis procuratoribus nostris . . plenam potestatem . . . ad promittendum, quod nos bona, plena et sincera fide et, quantum in nobis erit, procurabimus, quod principes et prelati, barones et maiores de Alemania iurabunt et sub literis sigillis eorum sigillatis se obligabunt, quod, si non servaremus premissa supradicta vel aliquid premissorum, quod nos non iuvabunt, sed contra nos erunt et ecclesiam adiuvabunt.

Item damus predictis procuratoribus nostris plenam potestatem ut supra ad liberandum et absolvendum vice et nomine nostro et pro nobis principes predictos exnunc ab omni iuramento, quo essent nobis asstricti, et a fidelitate exnunc prout extunc absolvendum in casu, in quo nos erimus contra ecclesiam vel invademus per nos vel alios urbem Romanam, provincias, regna, ducatus, comitatus, oppida, castra, comitatum Venesinensem, loca, terras alias et territoria supradicta aut aliquid de eisdem.

Item damus predictis procuratoribus nostris . . plenam potestatem . . . ad promittendum, quod circa terras, quas dominus rex Sicilie tenet extra terras, quas tenet ab ecclesia, faciemus, quantum ad commutationem, donationem, confirmationem seu alias, prout vestra sanctitas volet et ipsi regi erit gratum, quem intendimus tractare sicut consanguineum [e]) et affinem precipuum.

Item ad promittendum vice et nomine nostro et pro nobis, quod dicto domino regi Sicilie offeremus unum filium nostrum uxorandum et gubernandum, prout vestre sanctitati et ipsi regi videbitur expedire.

Item vice et nomine nostro et pro nobis ad promittendum, quod pro securitate fidelium ecclesie in Tuscia, in terris videlicet imperii, faciemus dictum dominum regem Rubertum vicarium nostrum in vita sua irrevocabiliter, si, quantum et prout vestre sanctitati placebit.

Item ad faciendum vice et nomine nostro et pro nobis cum predicto domino rege Sicilie unionem, confederationem et ligam, prout vestra sanctitas duxerit ordinandum.

Item damus dictis procuratoribus nostris . . plenam potestatem . . . ad consentiendum et promittendum, quod, si in premissis articulis vel aliquo eorundem aliquid esset ambiguum, dubium et incertum, declarationi, interpretationi, correctioni et suppletioni ac ordinationi sanctitatis vestre et domini summi pontificis, qui pro tempore fuerit, stabimus cum effectu.

Insuper damus et concedimus predictis procuratoribus nostris et cuilibet eorum in solidum plenam, meram et liberam facultatem, auctoritatem et speciale mandatum vice et nomine nostro et pro nobis, coram sanctitate vestra et ubicumque sanctitati vestre placuerit vel visum fuerit expedire, obedientias, promissiones, concessiones, donationes, ratificationes, annullationes et revocationes quascunque et qualescumque, superius expressas aut non expressas, concedendi, promittendi, faciendi, firmandi, confirmandi, finiendi et perficiendi securitates, etiam cautiones, firmitates, cautelas et obligationes necnon penitentias et penas in predictis articulis expressas aut non expressas, quascumque et qualescumque ex parte nostra exhibendi, offerendi, suscipiendi, faciendi, complendi, firmandi et perficiendi et etiam nos ad observationem eorundem omnium et singulorum [f]) et uniuscuiusque ipsorum [f]) astringendi et obligandi, confederationem, insuper ligam, concordiam et unionem cum magnifico principe, rege Roberto, ad ordinationem et voluntatem sanctitatis vestre vice et nomine nostro faciendi, firmandi, complendi, perficiendi et roborandi sub penis, cautionibus, obligationibus, cautelis et firmitatibus quibuscumque, et cautiones,

obligationes, penas et cautelas similes ab eodem rege nomine nostro recipiendi et stipulandi supra scriptis articulis omnibus, singulis et unicuique ipsorum addendi, supplendi et adiungendi ac ipsos et quemlibet eorum mutandi, corrigendi et emendandi omnia et singula iuramenta, prout supra in articulis sunt conscripta, ac omnia et singula iuramenta per imperatorem Heinricum ultimum et alios reges et imperatores Romanos prestita et quecumque alia iuramenta, que sanctitati vestre prestanda videbuntur, in quocumque casu seu causis suprascriptis vel aliis quibuscumque nomine et vice nostro et in animam nostram iurandi, prestandi et faciendi premissa etiam omnia et singula et unumquodque ipsorum ac generaliter omnia et singula et quecumque alia dictum negotium tangentia, in toto vel in aliquo aut quacumque seu qualibet sui parte, seu ex eo pendentia directe vel indirecte, superius expressa et non expressa faciendi, gerendi, exercendi, acceptandi, offerendi, laudandi, iurandi, approbandi, complendi, ratificandi, finiendi, firmandi, perficient et effectum mandandi, singulariter et expresse, etiam si maiora et graviora existerent quoad premissa et, que nosmet facere possemus, si presentes essemus propria in persona, etiam si mandatum qualecumque et quantumcumque exigant speciale.

Promittimus insuper, quod predictis nostros procuratores vel alterum eorum pendente coram sanctitate vestra tractatu et negotio nostro predicto non revocabimus, et si qua revocatio verbis, factis vel literis appareret, ipsam pro nulla et irrita haberi volumus et etiam eam presentibus irritamus, revocamus et annullamus ita, quod in quemcumque casum et eventum vigorem habere non possit nec premissis vel alicui premissorum officere valeat vel aliqualiter derogare. Insuper ut premissa omnia et singula ut unumquodque premissorum per nos efficaciter compleantur et inviolabiliter observentur, promittimus bona fide et nichilominus sub ypotheca et obligatione omnium bonorum et rerum nostrarum nos et omnia bona nostra presentia et futura, notariis infrascriptis recipientibus et stipulantibus legitime vice et nomine sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Benedicti pape XII. predicti necnon vice et nomine sacrosancte Romane ecclesie ac omnium et singulorum, quorum interest vel interesse poterit, in futurum obligamus, quod omnia et singula, que in premissis et circa premissa aut quocumque premissorum per predictos procuratores et ambassiatores nostros vel alterum ipsorum prestita, promissa, iurata, annullata, revocata, cassata, irrita, remissa, obolita, pronuntiata,[f]) declarata, concessa, data, acceptata, laudata, obligata, astricta, decreta, promulgata, liberata, absoluta, commutata, oblata, donata, exhibita, suscepta, suppleta, addita, mutata, correcta, emendata, adiuncta, supplicata, completa, ratificata, finita, concordata, roborata, confirmata, acta, gesta et facta seu quomodolibet procurata, ordinata, disposita et tractata fuerint, rata, firma, stabilia, solida, permanentia, certa, indubitata, accepta, placida et grata perpetuis habebimus temporibus et exnunc prout extunc habemus; et quod contra ipsa vel ipsorum aliquod, in toto vel in parte aliqua, nullo unquam tempore veniemus scienter vel faciemus per nos vel alios verbis, literis vel factis, directe vel indirecte, tacite vel expresse, sub ratione, colore, conditione, titulo vel causa quibuscumque, et quod predictas et predicta promissiones, iuramenta, confirmationes, annullationes, revocationes, cassationes, irritationes, remissiones, abolitiones, pronuntiationes, declarationes, concessiones, acceptationes, penarum receptiones, laudationes, obligationes, constrictiones, cautelas, decreta, promulgationes, liberationes, absolutiones, commutationes, oblationes, donationes, susceptiones, suppletiones, additiones, mutationes, correctiones, emendationes, adiunctiones, supplicationes, completiones, ratificationes, firmitates et roborationes, omnes et singulas, omnia et singula ac omnia alia et singula, que predicti procuratores nostri vel alter eorum

nomine et vice nostro fecerint aut nos facturos promiserint, nos, postquam assumpti fuerimus in regem Romanum, faciemus in persona propria coram sanctitate vestra vel alias, ubi et quando sanctitati vestre videbitur expedire; necnon quod ipsas et ipsa ac omnia et singula premissa et quodlibet premissorum de novo muniemus, firmabimus, approbabimus, complebimus, confirmabimus, ratificabimus et roborabimus nostris iuramentis et instrumentis publicis manu publicorum tabellionum confectis, necnon literis nostris et sigillis ac omni alia firmitate et firmitatibus ac modis, quibus melius valere poterunt et sanctitati vestre videbitur expedire.

Et ad maiorem omnium et singulorum roboris firmitatem iuramus super sancte dei ewangelia per nos corporaliter manu tacta, quod omnia et singula suprascripta et etiam quecumque alia, que in premissis et quolibet premissorum per predictos procuratores vel alterum ipsorum facta, gesta, promissa, ordinata et obligata fuerunt, tenebimus, adimplebimus omni efficacia et effectu ac ea omnia et singula inviolabiliter observabimus et in contrarium per nos vel alium, directe vel indirecte nunquam veniemus. Non tamen per supradictam constitutionem procuratorum nostrorum et presens procuratorium et potestatem ipsis procuratoribus traditam priora nostra procuratoria sive aliquid ipsorum sanctitati vestre transmissa et ex parte nostri *(sic)* presentata et procuratores nostros in eisdem conscriptos aut aliquem ex eisdem revocare intendimus vel aliqualiter inmutare, sed volumus ea potius et omnia in eis contenta, necnon omnia et singula, que virtute ipsorum per eosdem nostros procuratores seu aliquem eorum fiunt, tractantur, geruntur et ordinantur ac tractata, gesta, facta vel quomodolibet ordinata existunt, in suo pleno robore et efficacia permanere, et supradictos procuratores nostros prioribus nostris procuratoribus unimus, adiungimus et ex certa scientia agregamus (!), ita quod quidquid insimul dicti nostri procuratores seu aliqui vel aliquis ipsorum in premissis vel aliquo premissorum fecerint, tractaverint, egerint, procuraverint seu ordinaverint, rata, firma et illibata permaneant, ac si per nos ipsos fuerint facta, gesta, acta aut etiam ordinata. In quorum omnium testimonium et roboris firmitatem presentes literas et procuratoria per discretos viros, Fridericum de Ratispona, rectorem ecclesie in Wolfratshusen dyocesis Frisingensis et Herdegnum quondam Chůnradi clericum dyocesis Babbenbergensis, publicos notarios infrascriptos, publicari mandavimus et sigilli nostri, quo utimur et hactenus usi sumus, fecimus appensione muniri.

Datum et actum oppido nostro Nůrenberg vicesima octava die mensis Octobris anno domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto presentibus nobilibus et spectabilibus viris, Ludwico duce de Dechke, Berchtoldo comite de Hennenberg, Berchtoldo dicto de Neiffen, comite de Graispach, ac religiosis viris, fratribus, Wolframo de Nellenburg, magistro, et Heinrico de Cypplingen, commendatore domorum Ulme et Werdee dyocesium Constantiensis et Augustensis, ordinis fratrum Theutunicorum sancte Marie per Alemaniam necnon discretis viris, magistro Ůlrico de Augusta, nostro prothonothario, et Ottone de Rayn, canonico ecclesie Eystetensis, notario nostro, ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

Von anderer Hand: (Notariatszeichen: Federzeichnung, das Brustbild des Erlösers unter gothischem Baldachin vorstellend) Et ego Fridericus de Ratispona, rector ecclesie in Wolfratshausen dyocesis Frisingensis prescriptus, publicus imperiali auctoritate notarius, predictorum procuratorum

Daneben, von anderer Hand (mit dem Notariatsmonogramm auf der rechten Seite): Et ego Herdegnus quondam Chunradi de Bamberg clericus civitatis Bambergensis prescriptus publicus imperiali auctoritate notarius, predictorum procuratorum seu ambassiatorum constitutioni et ordinationi

seu ambassiatorum constitutioni et ordinationi ad omnes et singulos actus premissos necnon iuramentis et promissionibus, oblationibus et obligationibus ac omnibus aliis et singulis supradictis per serenissimum principem, dominum Ludowicum prefatum gestis et habitis, dum per ipsum agerentur et fierent, una cum prescriptis testibus presens interfui ac ipsa vidi et audivi necnon iuramenta, promissiones, oblationes et obligationes ac omnia alia et singula suprascripta recepi sollempniter et ex officii mei debito legittime fueram stipulatus vice et nomine sanctissimi in Christo et domini nostri, domini Benedicti pape XII. predicti ac vice et nomine sacrosancte Romane ecclesie et omnium ac singulorum, quorum interest vel interesse poterit in futurum, et de ipsius domini Ludowici iussu et mandato premissa omnia et singula in hiis duabus cartis simul conclutinatis et iunctis [1]) licet alia manu legaliter conscripta publicavi, examinavi et ipsis manu propria fideliter subscripsi necnon signum meum consuetum apposui, requisitus et rogatus in testimonium omnium premissorum anno, die necnon loco prenotatis in presentia testium prescriptorum ad hoc vocatorum et specialiter rogatorum.

(*wie drüben* — aliis *zw.* omnibus *u.* et *fehlt* — Christo domini (*ohne* et) — conglutinatis).

4 Löcher zum Durchziehen der Siegelschnur. Diese u. d. Siegel fehlen.

Perg. Or. 133 Cm. lang, 56 Cm. breit. Miscellanea. Die erste Zeile hat grössere Schrift und geschmückte Initialen, mit Feder gezeichnete Ornamente u. Arabesken. Bisher ungedruckt, im wesentlichen jedoch übereinstimmend mit der Vollmacht des Kaisers für eine frühere Gesandtschaft, welche das Datum et Actum: „Ulmae anno 1336 quinta die intrante Martio“ trägt und bei Herwartus ab Hohenburg, Ludovicus IV. imperator defensus, p. 637 fgd. sowie mit einigen Kürzungen bei Raynald 1336, § 18—28 gedruckt ist. Das „ander procuratory“ bei Riezler, Die liter. Widersacher d. Päpste, S. 319—328, erweist sich als ein Auszug aus dem obigen in deutscher Sprache. Bei Muratori, Antiq. Ital. VI, 190 VIII, E u. 189 IX C sind die beiden Prokuratorien Nr. 1841 u. 1842 mit dem falschen Datum: die 8. Octobris und mit dem Namen Henricus de Bavaria st. Rupertus d. B. kurz verzeichnet.

[1]) Die beiden Prokuratorien (vgl. die vorhergehende Nr.) wurden also verbunden überreicht. Jetzt liegen sie in zwei verschiedenen Archivgruppen.

a) Urk.: civitates Roman.

b) vice — easdem *mit blauer Tinte, von anderer, aber gleichzeitiger Hand, wie es scheint, auf Rasur nachgetragen.*

c) Urk.: eorum. d) Urk.: comitatibus ohne Abkürzungszeichen.

e) Urk.: conswanguineum. f) singularum — ipsarum. g) pronuntitiata. R.

1336, Nov. 3.

1843. *Kaiser Ludwig schreibt an Papst Benedikt, empfiehlt seine Gesandten und bittet, ihm die dringend gewünschte Aussöhnung zu ermöglichen.*

Sanctissime pater. Licet circa || negocia nobis ex debito nostri officii in diversis mundi provinciis incumbentia noster animus diversimode distrahatur, specialiter tamen ad

vos et sanctitatis vestre clementiam conver||timus intima mentis nostre nec quiescere volumus, quam diu gratie vestre et sedi apostolice non sumus uniti et plenarie restituti. Nam ex discordia et dissensione ex diaboli sugestione *(sic)* || inter felicis recordationis quondam dominum Johannem papam, predecessorem vestrum inmediatum, et nos retroactis temporibus suscitata [a]) populum christianum in diversis provinciis in personis et rebus affligi conspicimus et assidue vexationis miserabilibus angustiis agitari ac ex processibus et sententiis contra nos per predictum dominum Johannem prolatis innumerabilibus animarum periculis subiacere, quas erumpnas et pericula cum interne meditationis acie contemplamur, ad celere remedium adhibendum incitamur, quod etiam, quantum in nobis est et quantum possumus, devotis et fidelibus studiis volumus prompto animo requirere et opem ac operam dare, ut eadem pericula et diversa scandala in ecclesia dei exinde suborta, que ad plenum dici vel scribi non poterunt, totaliter amoveantur et nos ad ecclesie gremium reducamur. Et ideo honorabilem virum, Marquardum de Randegg, prepositum ecclesie Babbenbergensis, iuris canonici professorem, et religiosum virum, fratrem Heinricum de Cypplingen, conmendatorem domorum Ulme et Werdee, dyocesium Constanciensis et Augustensis, ordinis sancte Marie fratrum Theutunicorum, et discretum virum, magistrum Ůlricum de Augusta, prothonotarium nostrum, fideles et secretarios nostros speciales, de quorum legalitate et providentia gerimus confidentiam indubitatam, quemadmodum nuperrime a vestra sanctitate discesserunt, pro nostra reconciliatione ad vos et sanctitatem vestram et sacrum collegium dominorum cardinalium remittimus, de intentionibus nostris plenius informatos, quibus in dicendis, proponendis et referendis ex parte nostra sanctitatem vestram fidem plenam requirimus et petimus adhibere, volentes et ipsis precipientes, ut sanctitati vestre ac vestris consiliis, directionibus et informationibus vice et nomine nostro studeant et etiam non omittant in omnibus obedire. Nam sicut antea sepius scripsimus, ita exnunc in hiis scriptis etiam attestamur, quod ut devotus filius vester et verus athleta et defensor fidei catholice et apostolice sedis propugnator vobis et sacro collegio dominorum cardinalium sincera voluntate et studiosis affectibus parere et obedire volumus omni vice et per plenam et perfectam obedientiam et devotam filialem subiectionem nobis intendimus in gremio sedis apostolice perpetua mansionis sedilia divina suffragante gratia preparare, nec est, quod nos ab huiusmodi nostro proposito et unione vestra et eiusdem sedis possit aut valeat aliqualiter separare. Supplicamus itaque vestre clemencie et pietati, quatenus mansuetudinis gratiam, paciencie munera, miseracionis habundanciam, quam sedes apostolica in relaxacione culparum et sententiarum pie adhibere conswevit, in negocio nostre reconciliacionis paterno et benigno favore dignemini adhibere, ut sublatis processibus et sententiis contra nos prolatis devocio et obedientia populi christiani, que multipliciter occasione eorumdem [a]) processuum et sententiarum, quod dolenter referimus, contempnitur et tepescit, exinde reviviscat et fortius augeatur ac fides etiam catholica non solum in sua firmitate persistat, sed amplius et amplius dilatetur, quod nobis ut fidei vero alumpno precipuum esse dinoscitur inter cunctas [b]) sollicitudines huius mundi.

Datum Monaci tertia die mensis Novembris anno dimini millesimo trecentesimo tricesimo sexto.

Unten: Ex parte Ludowici filii vestri devotissimi.

In dem umgeschlagenen Falz zwei ganz kleine Einschnitte; sonst keine Spur der Besiegelung.

Aussen: Sanctissimo in Christo patri et domino suo, domino Benedicto duodecimo, sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici.

Perg. Or. (bisher ungedruckt). Das bei Raynald 1336, § 38 am Schlusse und hiernach bei Böhmer unter Nr. 1806 erwähnte Schreiben Ludwigs an den Papst, angeblich vom 3. Dez. 1336, ist kein anderes als dieses. Die falsche Datumsangabe beruht auf einer Bemerkung auf dem Rücken der Urk. von der Hand des 15. Jahrhdts.: misse fuerunt iste litere per Ludovicum de Bavaria dampnatum per ecclesiam super reconciliatione sua; datum die 3. mensis Decembris anno domini 1336; et sunt plures tendentes ad hoc. *Raynald bemerkt von diesem Schreiben:* Octavio Aquaviva cardinale gerente Avenionensem legationem in tabulario Avenionsi repertae (ann. 1594, num. 412) Romamque dein deportatae fuerunt. R.

a) Urk.: earumdem. b) Urk.: cuntas.

1336, Nov. 6.

1844. Petro de Frelons, canonico ecclesiae st. Johannis Leodiensis, supplicantibus Adolfo episcopo Leodiensi et capitulo st. Joh. Leod. confert pontifex canonicatum in dicta ecclesia st. Joh. Leod. sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 8. id. Nov. anno 2.

Reg. 122, Nr. 270. G.

1336, Nov. 8.

1845. Conrado Wernero monacho monasterii Morbacensis ordinis st. Benedicti Basiliensis diocesis, quem religionis zelus, vitae ac morum honestas et alia multiplicia dona virtutum secundum fide dignorum testimonia commendant; supplicationibus eius inclinatus, cum eo super defectu, quem in literatura pati dinoscitur, dispensat, ut eo non obstante possit ad abbatiam monasterii Morbacensis ad praesens abbate carentis promoveri.

Dat. Avin. 6. id. Nov. anno 2.

Reg. 121, Nr. 549. R.

1336, Nov. 22.

1846. Philippo regi Franciae.

„Hiis, que super facto Anglie dilecti filii . . Guido Caprarii miles et magister Petrus de Verberia clericus, regii nuncii [a]) ad nostram presentiam . . destinati, nobis curaverunt exponere, plenius intellectis, eisdem nunciis verbotenus expressimus et regie celsitudini tenore presentium intimamus, quod certi nuncii carissimi .. filii nostri, Edwardi regis Anglie illustris, ad nos hac estate proximo preterita, cum essemus in castro nostro Pontissorgie Avinion. dioc., venientes nobisque regis eiusdem litteras de credentia exhibentes, sub eadem credentia obtulerunt, quod rex ipse negocium causarum, questionum vel dissensionum, que inter te, fili carissime, ac ipsum verti vel suscitari possent, quomodolibet libenter poneret in nostris manibus terminandum, quibus quidem nunciis prefati regis Anglie super predictis respondimus, quod attentis mutue pacis et concordie inter vos commodis ac dissensionum discriminibus.. in considerationem adductis, nos .. parati eramus pro pace huiusmodi .. per viam tractatus amicabilis, si de utriusque partis consensu procederet .., interponere partes nostras. Attendentes itaque bonum pacis huiusmodi quodque te, fili carissime, cum prefato rege Anglie, qui tuus vassallus tibique nexu sanguinis est coniunctus, huiusmodi pacis .. vinculum habere decet et expedit, materia cuiusvis dissidii penitus amputata, dilectum filium, magistrum Philippum de Cambarlhaco, archidiaconum Gandensem in ecclesia Tornac., capellanum nostrum et nuncium, .. ad prefatum regem Anglie cum nostris oportunis litteris, quarum seriem continet interclusa cedula presentibus, providimus pro premissis et aliis dictum negocium tangentibus, sicut per dictos tuos nuncios

vel eorum alterum regia poterit informari providentia destinandum. Quocirca excellentiam rogamus regiam, . . quatinus . . ad huiusmodi pacem et concordiam regium animum abilitans et inclinans, prefatum nuncium nostrum, quem adire tuam presentiam, antequam in Angliam transeat, volumus, super agendis per ipsum dirigas, et si rex ipse Anglie atquiesendo *(sic)* salutaribus nostris monitis ad pacem huiusmodi prosequendam per viam tractatus amicabilis se inclinet et propter ea suos ad nostram presentiam nuncios duxerit destinandos, tua regalis providentia suos etiam nuncios instructos super hoc et sufficienti mandato suffultos velis ad eandem presentiam destinare."

Dat. Avin. 10. kal. Dec. anno 2.

Reg. 131, f. 86, Nr. 317. Auszug bei Raynald 1336, § 42. G.
a) Reg.: regii et nuncii.

1336, Nov. 23.

1847. *Papst Benedikt erteilt dem Könige von Frankreich Rat inbetreff der Aussöhnung und des Bündnisses mit K. Ludwig.*

Philippo regi Franciae.

„Venientes nuper ad presentiam nostram dilecti filii, nobilis vir, Guido Caprarii miles et magister Petrus de Verberia, clericus, regii nuncii tui, nobis tue celsitudinis litteras de credentia presentarunt ac deinde quibusdam litteris, quas tibi, fili carissime, nobilis mulier, neptis tua . . Ludovici de Bavaria uxor destinaverat, necnon tenore litterarum regiarum ad illas responsalium per prefatos nuncios exhibitis, suam credentiam prudenter et eleganter nobis exponere curaverunt. Cum autem tam ex propositis huiusmodi quam litterarum predicte uxoris Ludovici iamdicti et responsalium prefatarum tenoribus ea, que uxor prelibata super contrahendis et firmandis ligis et confederationibus inter te ac consanguineos et fideles tuos ex parte una memoratumque Ludovicum et sequaces suos ex altera petierit queve circumspectio regalis responderit super hoc, intellexerimus diligenter, devotionem et prudentiam regiam in hac parte multipliciter in domino cum graciarum actionibus commendantes, regali magnificentie nostrum super hiis cum fiducia requirenti consilium tenore presentium respondemus, quod, si Ludovicum predictum ad unitatem redire contingat ecclesie ac a penis et sentenciis, quibus ligatus existere noscitur, liberari, te cum ipso, presertim cum affinitate et . . nati sui tibi nexu sanguinis coniungantur, ligas et confederationes vere ac caritative amicicie cum mentis sinceritate inire et facere expediens crederemus; sed ante reconciliationem et obtentam absolutionem huiusmodi propter honorem et reverentiam ecclesie ac sentenciarum et penarum predictarum periculum, que adherentes, valitores, consiliarios, adiutores, receptatores, fautores et sequaces quoslibet Ludovici prefati ac eum regem vel imperatorem seu ducem Bavarie nominantes scienter vel ipsum pro tali habentes apprehendunt, nullatenus esset tutum. Rursus si eundem Ludovicum mori contingeret sic ligatum, natis predictis ipsius non modicum periculum immineret; constat enim, quod contra ipsum privationis ducatus Bavarie ac omnium terrarum, feudorum, bonorum et honorum, que obtinebat ab ecclesia vel imperio, preter diversas penas alias graves et periculose iam dudum fuerunt sententie promulgate, quas futurus rex vel imperator Romanorum exequeretur, ut verisimiliter potest opinari, libenter sicque nati predicti non sine regiis oneribus, cum tibi proxima iungantur, ut prefertur, sanguinis linea, bonis hereditariis frustrati et vacui remanerent.

Preterea cum innumerabiles tam principum et magnatum quam aliarum diversarum conditionum persone partium Alamannie propter favorem et adhesionem dicti Ludovici

penis et sentenciis supradictis ligate gravibus tam animarum quam statuum subiacere periculis dinoscantur, si eorum debito et convenienti modo intervenerit reconsiliatio, salubris in hac parte animabus eisdem, que faucibus demonum devorande sunt exposite, portus non absque magnis meritis aperiretur salutis et pericula circa status eorum grandia tollerentur; que quidem reconsiliatio ad dei et ecclesie tuumque regium honorem sine consensu et admissione principum et magnatum ipsorum et illorum maxime, quibus ius in electione regis Romanorum in imperatorem promovendi competit, ad tractatum huiusmodi posse commode fieri non videtur. Ipsos equidem, qui a prefatis penis et sentenciis liberari et absolvi non immerito desiderant, multum videtur reconsiliationis negotium tangere supradicte, qui si ad eam et tractatum non admitterentur ipsius, forsan contra nos et ecclesiam ac te prefatumque Ludovicum clamoris, turbationis et commotionis occasionem haberent et, quod esset periculosius, velut desperationis compressi laqueis materiam, quod deus avertat, assumerent orrendi et dampnandi scismatis materiam *(sic)* suscitandi, quamobrem reconsiliationem eandem cum eorum consensu eisque, prout decenter et utiliter fieri poterit, ad illius tractatum admissis fieri posse utilius, ita, quod ageretur ante omnia specialiter et expresse, ut nulla liga vel confederatio cum aliquo vel aliquibus per eundem Ludovicum dictosque principes et magnates fieret aut quevis attemptaretur novitas contra te vel regnum tuum dicte reconsiliationis durante tractatu et, si que facte quomodolibet existerent, illas deberent penitus revocare sicque non esset pro tunc nec etiam postea, cum confederationes et lige vere amicitie inter te ac prefatum Ludovicum predictosque principes et magnates concordate ac firmate in eodem tractatu existerent, proventurum vel illaturum de illis partibus tibi vel eidem regno periculum formidandum.

Ideoque, fili charissime, si hiis, que premisimus, et aliis tibi occurrentibus circa hec adductis in exacte considerationis examen, sit grata et accepta hec via tue celsitudini, nobis quantotius, ut Ludovico prefato scribere inde opportune possimus, significare procures. Verum nobis videtur, fili amantissime, quod tam super reconsiliatione predicta quam ligis confederationis et amicitie, ut premittitur, ineundis melius, honorabilius, plenius et efficatius tractari possit negocium, sicut expressum est superius, apud sedem apostolicam et firmari cum tuis et carissimi in Christo filii nostri, Roberti regis Sicilie, illustris avunculi tui, quem negocium dicte reconsiliationis non parum tangere noscitur, nunciis suo loco et tempore propter hoc ad nostram presentiam evocandis."

Dat. Avin. 9. kal. Dec. anno 2.

Reg. 131, f. 84 v., Nr. 315. Raynald 1336 § 39 (ohne den Anfang.) G.

1336, Nov. 23.

1848. *Papst Benedikt schlägt dem Könige von Frankreich sein Gesuch um Ueberlassung kirchlicher Zehnten ab.*

Philippo regi Franciae.

„Missi nuper ad presentiam nostram dilecti filii, nobilis vir, Guido Caprarii miles et magister Petrus de Verberia clericus, regii nuncii tui per nosque benigne recepti, nobis litteras regie celsitudinis de credentia presentantes subsequenter sub eadem credentia coram nobis pro parte regia proponere curaverunt, quod tu, fili carissime, pro solvendis inclite recordationis quorumdam regum Francie, predecessorum tuorum, nonnullis debitis aliisque tuis neccessitatum oneribus facilius supportandis subsidio indigebas, et fultientes ipsi nuncii propositionem suam huiusmodi certis aliis causis et rationibus, nobis humiliter

supplicarunt, ut aliquas tibi propterea concedere decimas de gratia benignitatis apostolice dignaremur. Nos igitur premissis diligentius intellectis prefatis nunciis duximus respondendum, quod non videbatur nobis petitio huiusmodi decimalis subsidii ecclesie ac regiis honoribus convenire, plures rationes super hoc, de quibus aliquas exprimendas serie presentium providimus, ostendentes. Primo namque quia notorium existere noscitur toti mundo, quod tu, dilectissime fili, cum fervore devotionis ingentique desiderio a paucis citra temporibus negocium transmarini passagii, quod absque grandium expensarum nequit prosequi profluviis, assumpsisti, ex qua quidem assumptione credebatur et creditur merito, quod tantus princeps tantum nequaquam assumpsisset negotium, nisi sentiret expensis et aliis circa procesutionem huiusmodi necessariis se munitum, cuius si nunc, quod absit, reperiretur contrarium, causas exprimendo petiti subsidii, quod utique, si fieret illius concessio, subticeri nequiret honeste, verendum esset, quod ad detrahendum ecclesie honori ac regio multorum dicentium ommissam fuisse ob defectum expensarum prosecutionem prelibati passagii, presertim quia terminus per te assumptus super hoc sic est elapsus de proximo, labia laxarentur. Preterea non latet in abditis, cum publicatum in Romana curia et per regnum tuum Francie fuerit divulgatum, quod multa subsidia et diversa tam decimarum quam annalium pro solvendis dictis debitis et aliis necessitatibus regiis commodius supportandis tam tibi quam dictis regibus, predecessoribus tuis, non sine magnis ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum dicti regni gravaminibus, concessa fuerunt hactenus et exacta. Rursus adhuc pendet arreragiorum decimarum dudum pro eodem passagio indictarum triennalis videlicet temporis aliorumque subsidiorum exactio, quibus aliam superaddere intollerabile personis et locis ecclesiasticis gravatis et oppressis nimium redderetur. Denique si petitum huiusmodi concederetur subsidium, aliis regibus, quorum aliqui forsan etiam pro defensione christicolarum adversus hostes fidei et regnorum suorum invasores maioribus egent subsidiis, prestaretur exinde materia postulandi similia vel maiora, quod propter multiplicationem onerum impositorum et ubique incumbentium ecclesiis et personis ecclesiasticis fieri commode non valeret, tum sicut tumor compassivus et flebilis ad sedem apostolicam sepe perduxit, quam plures ecclesiastice persone in plerisque mundi partibus ferre onera eis imposita non valentes dimissis opprobriose suis ecclesiis et locis ecclesiasticis vagando discurrunt, et si adderentur eisdem et aliis personis ecclesiasticis alia onere vel etiam augerentur, posset exinde procul dubio quoad cultus diminutionem divini et alia, que circa curam animarum et hospitalitates servandas sunt necessaria, maius periculum et scandalum formidari, ex quibus quidem et aliis multis causis et rationibus, quas prefatis expressimus nunciis, absque offensa divina nostreque lesione conscientie ac honoris ecclesie et regii detrimento nos posse regiis in hac parte petitionibus annuere, attenta qualitate temporis non videmus. Quare regalis circumspectio premissis et aliis, que circa hec sibi possunt occurrere, benigne in examine regie considerationis adductis nos de presenti quesumus super hiis habeat excusatos."

Dat. Avin. 9. kal. Dec. anno 2.

Reg. 131, fol. 85 v., Nr. 316.

1336, Nov. 28.

1849. Magistro Galhardo de Carceribus in partibus regni Poloniae, apostolicae sedis nuncio, super prorogatione solutionis termini certarum pecuniae summarum, pro quibus Nankerus episcopus Wratislaviensis camerae apostolicae astric-

tus tenebatur et pro quarum parte proventus procurationis Legnicensis dictae camerae obligati erant.

Dat. Avin. 4. kal. Dec. anno 2.

Reg. 131, Nr. 360. G.

1336, Dec. 6.

1850. Johanni de Argentina, nato quondam Wernheri de Friburgo, canonico ecclesiae sancti Thomae Argentinensis, providet de canonicatu ecclesiae sancti Thomae Argentinensis sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 8. kal. Dec. anno 2.

Reg. 121, Nr. 592. R.

1336, Dec. 16.

1851. De causa ecclesiae Maguntinae, cui quondam Johannes XXII. papa post obitum Mathiae archiepiscopi Henricum praepositum Burinens. *(sic)* Coloniens. dioc. „virum utique de multis gratis obsequiis ecclesie Romane per eum prestitis et aliis virtutibus multipliciter commendatum" in archiepiscopum praefecerat; Baldewinus autem archiepiscopus Treverens. „administrationem in spiritualibus et temporalibus eiusdem ecclesiae ad instantiam, ut asserit, capituli dicte ecclesie et nobilium civitatis et dioc. Maguntin. suscepit et per plures annos gessit dicto Henrico archiepiscopo ad administrationem et regimen eiusdem Maguntine ecclesie non admisso." Noviter vero per Boemundum archidiaconum Treverensem et Rodulphum dictum Luse notarium litteras apologeticas pontifici direxit eique „castra, fortellicia, villas, opida, iurisdictiones et iura dicte ecclesie Maguntine" resignari fecit. Baldewini archiepiscopi litteras hac super re confectas datasque Treveri anno 1336 die 12. mensis Novembris [1]) pontifex suis litteris inserit.

Dat. Avin. 17. kal. Januar. anno 2.

Reg. 122, lit. de curia sine num. G.

[1]) Vgl. Raynald 1336 § 59.

1336, Dec. 20.

1852. Gerlaco, nato Gerlaci comitis de Nassau, canonico Maguntin., confert canonicatum in ecclesia Magunt. sub expectatione praebendae.

Dat. Avin. 13. kal. Januarii anno 2.

Reg. 122, Nr. 285. G.

1853 *vacat.*

1336, Dec. 21.

1854. Henrico archiepiscopo Maguntino, ut litteras et processus apostolicos adversus Baldewinum archiepiscopum Treverensem eiusque fautores et adhaerentes non faciat publicari expectetque adventum Guidonis de st. Germano Aniciens. et Nicolai Capotiae st. Audomari Morinens. dioc. ecclesiarum praepositorum, capellanorum et nuntiorum apostolicorum, quos pontifex in Alemanniae partes destinavit [1]) ad recipiendum nomine apostolico pacificam possessionem et tenutam castrorum, fortallitiorum, villarum, oppidorum ac iurisdictionum et iurium ecclesiae Maguntinae, quae dictus Baldewinus archiepiscopus contra ius sibi usurpaverat, postea autem pontifici resignavit. Iisdem nuntiis se iniunxisse, ut, si

Baldewinus in restitutione castrorum etc. ecclesiae Maguntinae facienda forsan non obediverit, processus apostolicos contra eum publicent.

Dat. Avin. 12. kal. Januarii anno 2.

Reg. 122, Nr. 530. G.

[1]) Vgl. unten Nr. 1857.

1855 *vacat.*

1337, Januar 10.

1856. Magistro Bertoldo de Ratibor civi Wratislaviensi iurisperito indulget, quod confessor eius plenam remissionem semel tantum in mortis articulo ei concedere valeat.

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 3.

Reg. 123, Nr. 234. R.

1337, Januar 10.

1857. Guigoni de sancto Germano, Anitiensis, et Nicolao Capotiae de urbe sancti Audomari, de sancto Audomaro Morinens. dioc. ecclesiarum praepositis, capellanis et nuntiis apostolicis, super administratione ecclesiae Maguntinae temporalium et spiritualium suscipienda .. „Quocirca discretioni vestre .. mandamus, quatenus ad predictam ecclesiam Maguntinam vos personaliter conferentes, predicta castra, fortellicia, villas, oppida, iurisdictiones et iura dicte ecclesie Mag. in manibus nostris, ut premittitur (scil. per Baldewinum archiepiscopum Treverens.) posita et etiam resignata eorumque possessionem et tenutam liberam et expeditam ad manus vestras nomine nostro ab eodem archiepiscopo vel quibuscunque aliis recipiatis et sub vestra custodia teneatis et castrorum, fortelliciorum . . et iurium predictorum . . curam et administrationem, quam vobis auctoritate apostolica presentium tenore committimus, plenam, generalem et liberam in spiritualibus et temporalibus per vos et alios tam diu gerere studeatis, donec super hiis aliud . . duxerimus ordinandum, facientes de omnibus bonis immobilibus et mobilibus .. inventarium ad futuram cautelam dictorum archiepiscopi et ecclesie Maguntine per manum publicam confici . ., alienatione bonorum immobilium eiusdem ecclesie vobis penitus interdicta, iurisdictionem tamen et administrationem spiritualium et temporalium personarum et locorum civitatis, diocesis et provincie Maguntine eidem archiepiscopo Maguntino nunc obedientium sibi plenarie reservatis; eidem quoque archiepiscopo Maguntino iuxta archiepiscopalis status decentiam de proventibus ad mensam suam archiepiscopalem spectantibus faciatis expensas sufficientes et necessarias ministrari. Postquam vero prefatus Baldewinus archiepiscopus obedientes et efficaciter predictorum omnium possessionem . . vobis plenam et expeditam et liberam assignaverit . ., vos in possessione huiusmodi nostro nomine tuendo et etiam conservando, vos eosdem Maguntin. et Treverens. archiepiscopos ad componendum inter se amicabiliter super fructibus, redditibus et proventibus medio tempore perceptis ex dicta ecclesia Maguntina et expensis hinc inde factis diligenter . . inducatis ac nichilominus eundem archiepiscopum Treverens. et carissimum . . Johannem Boemie regem . . ex parte una et prefatum Henricum archiepiscopum Maguntin. ex altera ad faciendum et firmandum invicem inter se plenam concordiam, amicitiam atque pacem . . viis et modis omnibus oportunis . . efficaciter inducere procuretis. Prefatum archiepiscopum Treverens., ubi velut obedientie filius . . (super praemissis) mandatis nostris studuerit obedire . ., ab omnibus excommunicationis, . . suspensionum et interdicti sententiis . . absolvatis . ., dicto quo-

que Henrico archiepiscopo Maguntino, si forte in civitate vel dioc. Maguntin. voluerit commorari, unum vel duo hospitia ad mensam suam archiepiscopalem spectantia, que pro habitatione sua elegerit, faciatis libere . . assignari. Quodsi forte eosdem archiepiscopos vel alterum eorundem ad firmandum inter se pacem huiusmodi necnon ad compositionem super premissis fructibus . . amicabiliter inter se invicem faciendam . . infra sex mensium spatium, postquam ad partes illas perveneritis, reducere . . non possitis, eisdem ex parte nostra mandetis, ut per procuratores ydoneos . . certo peremptorio termino competenti, quem ad hoc eis duxeritis prefigendum, legitime compareant coram nobis. Ut autem in premissis turbationum (tardationum?), impedimentorum . . quorumlibet tollatur occasio dissolvendi, vacuandi, irritandi et revocandi omnes pactiones, obligationes, confederationes et colligationes, predictum archiepiscopum Treverens. et prefatos capitulum eiusdem ecclesie Magunt. ad invicem inter se vel cum quibuscunque ducibus, marchionibus, comitibus, baronibus . . rectoribus, scabinis, consulibus, communitatibus, universitatibus, civibus et incolis ac personis aliis ecclesiasticis et secularibus Alamanie quomodolibet . . initas, iuramentis penis . . roboratis, necnon relaxandi huiusmodi necnon fidelitatis a vassalis eiusdem ecclesie et alia quelibet iuramenta a quibuscunque prestita, per que super premissis vobis impedimentum posset quomodolibet provenire, ac ea, prout secundum deum videritis, dissolvendi, vacuandi, irritandi, revocandi seu etiam et relaxandi et insuper contra quoscunque turbatores pacis huiusmodi . . procedendi eosque per censuram ecclesiasticam . . conpescendi vobis plenam et liberam concedimus . . facultatem. Volumus etiam . ., quod si idem Baldewinus archiepiscopus possessionem castrorum, fortelliciorum . . predictorum in manibus vestris libere . . dimittere . . recusaverit vel distulerit requisitus, predictos processus et sententias contra ipsum et quoscunque alios factos . ., quos vobis in hac parte inobedientes inveneritis . ., executioni debite demandantes, eos . . solenniter publicetis . ."

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 3.

Reg. 124, Nr. 43. G.

1337, Januar 10.

1858. Guigoni de sancto Germano et Nicolao Capotiae, nuntiis apostolicis ad Alamanniae partes destinatis, mandat, quatenus etiam ecclesiam Wormatiensem, quae pastorem proprium diu non agnovit, eiusque temporalia a Baldewino archiepiscopo Treverensi ac capitulo eiusdem ecclesiae et aliis detentoribus pontificis nomine recipere studeant. Salamanno episcopo Wormatiensi, „qui longo tempore coactus est propter subditorum suorum malitiam a predicta Wormatiensi ecclesia exulare“, de proventibus mensae episcopalis faciant expensas necessarias ministrari.

Dat. Avin. 4. id. Januar. anno 3.

Reg. 124, Nr. 48. G.

1337, Januar 10.

1859. Baldewino archiepiscopo Trevirensi iniungit, quatenus Guigoni de st. Germano et Nicolao Capotiae a pontifice ad Alamanniae partes missos ecclesiae Maguntinae temporalia omni mora postposita tradi faciat.

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 3.

Reg. 124, Nr. 52. G.

1337, Jan. 10.

1860. Capitulo ecclesiae Maguntinae iniungit, quatenus Guigoni de st. Germano et Nicolao Capotiae ad recipiendam spiritualium et temporalium eccl. Magunt. administrationem a se missis devote parere et obedire curent.

Dat. Avin. 4. id. Januarii anno 3. [1])

Reg. 124, Nr. 51.

[1]) L. c. Nr. 51 in eundem modum: clero civitatis et dioc. Maguntin.; populo civitatis et dioc. Magunt. (gedruckt bei Gudenus, Cod. dipl. III, p. 300); vassallis eccles. Magunt.; suffraganeis eccles. Magunt. G.

1337, Jan. 17.

1861. Archiepiscopo Coloniensi mandat, ut cum nobili viro, Henrico de Grascap milite et Lisa de Blankemberch, muliere Colon. dioces. dispenset, ut licite in contracto matrimonio remanere valeant, post cuius consummationem demum ad praefati militis pervenit notitiam, quod quaedam puella, quam ipse ante contractum matrimonium carnaliter cognoverat, dictae Lisae in tertia consanguinitatis linea erat coniuncta.

Dat. Avin. 16. kal. Febr. anno 3.

Reg. 123, Nr. 302. R.

1337, Jan. 17.

1862. Episcopo Nuemburgensi mandat, ut cum nobili viro, Alberto comite de Reghensten et nobili muliere Jutta [a]), nata quondam Alberti principis de Anehalth Halberstadens. dioc., qui quarto consanguinitatis gradu inter se coniuncti existunt, dispensare procuret, ut hoc impedimento non obstante in suo matrimonio licite remanere possint.

Dat. Avin. 16. kal. Febr. anno 3.

Reg. 123, Nr. 251. Schmidt Nr. 21. R.

a) Reg.: Jucte.

1337, Januar 18.

1863. Praeposito Bambergensi et st. Mariae in Campis ac st. Victoris extra muros Maguntin. scolasticis ecclesiarum, cum Johannes dictus Hargarten monachus monasterii Eberbacens. ordinis Cisterciens. Maguntin. dioc., lator praesentium, sibi (pontifici) exposuerit, quod certis ex causis deposito habitu sui ordinis ab eodem ordine apostatans incesserit et adhuc incedat per saeculum, vestes deferens clericales, iudicibus mandat, ut circa eundem Johannem mandata et concessionem de apostatis faciant firmiter observari. [1])[2])

Dat. Avin. 15. kal. Febr. anno 3.

Reg. 123, Nr. 236.

[1]) 1337, Febr. 26., mandat idem praeposito Bambergensi et decano Nuhusensis extra muros Wormatienses ac Conrado scolastico st. Mariae in Campis extra muros Maguntin. ecclesiar., circa Nicolaum de Fara, canonicum monasterii Luciensis Praemonstratensis ordinis, Wormatiens. dioc., latorem praesentium, qui ab eodem ordine apostatans aliquando sine ordinis habitu et proinde illo resumpto per saeculum incesserit et incedat. Datum Avinione 4. kal. Martii anno 3.

[2]) 1337, Aug. 23. mandat idem de Baciaco et de Castris monasteriorum abbatibus ac priori de Compniaco Xanctonensis diocesis circa Bertrandum de Ciconiis presbyterum, monachum monasterii de Frayneta Cisterciens. ordin., Xancton. dioces., qui pro quibusdam

excessibus in eodem monasterio perpetratis per superiorem suum carceris custodiae mancipatus, fracto per eum carcere ad saeculum rediit tandemque poenitentia ductus abbati suo humiliter supplicavit, ut ipsum ad ordinem et religionem resumeret, quod tamen ille pluries omnino facere recusavit; sicque dictus Bertrandus apostatans ab ordine adhuc incedit per saeculum evagando, vestes deferens clerici saecularis. Datum Avinione 10. kal. Sept. anno 3. — Im Register haben diese drei Stücke die zusammenfassende Aufschrift: de apostatis. R.

1337, Jan. 28.

1864. Philippo regi Francie. 'Literas eius de tractatu reconciliationis Ludovici de Bavaria ligisque inter eum (regem Franciae) ac consanguineos et fideles eius ex una parte et eundem Ludovicum ac suos ex altera tractandis et firmandis perpetuo necnon de aliis huiusmodi negotium tangentibus accepit die dati; quia eius et regni eius zelat commodum et honorem, nuncios regios usque ad terminum, de quo petiit, expectabit tuncque eos recipiet gratanter et cum eis negocium tractabit, eius et Roberti regis Siciliae, avunculi eius, praecavendo indemnitatibus et utilitatibus.

Datum Avin. 5. kal. Febr. anno 3.

Reg. 132, Nr. 19. R.

1337, Jan. 29.

1865. Episcopo Paderburnensi mandat, quatinus faciat iustitiae complementum in causa abbatis et conventus monasterii Amelungsborne Cisterc. ord. Hildesem. dioc., quibus Heinricus lantgravius Hassiae Magunt. dioc. multa et gravia damna intulit.

Dat. Avin. 4. kal. Febr. anno 3.

Reg. 124, Nr. 23. G.

1337, Febr. 5.

1866. Henrico nato Johannis de Drone, canonico ecclesiae st. apostolorum Coloniensis, canonicatum huius ecclesiae confert.

Dat. Avin. non. Febr. anno 3.

Reg. 123, Nr. 159, R.

1337, Febr. 7.

1867. *Papst Benedikt schreibt dem Kaiser Ludwig über den Empfang der kaiserlichen Gesandten Wilhelm von Jülich und Ruprecht von der Pfalz und über den Stand ihrer Verhandlungen mit Frankreich.*

„Magnifico viro Ludovico de Bavaria ad promerendam in presenti gratiam et in futuro gloriam deum diligere veraciter et timere."

„Nuper, videlicet die veneris ante festum purificationis b. Marie virginis proximo preteritum [1]) ad nostram venientes presentiam dilecti filii, nobiles viri Willelmus Juliacensis et Rupertus palatinus Reni comites, nuncii tui, per nos tam mittentis consideratione quam ipsorum missorum probitatis obtentu favorabiliter et benigne recepti, nobis exponere inter cetera curaverunt, se cum carissimo in Christo filio nostro, Philippo rege Francie illustri condixisse, quod sui speciales nuncii deberent una cum eis circa dictum festum in eadem presentia interesse, verum quia rex prefatus pridem ante nunciorum tuorum predictorum adventum nobis scripserat eum oportere propter quedam occurentia sibi negocia et intemperiem etiam temporis usque circa primam dominicam instantis quadragesime suorum predictorum nunciorum missionem differre, nos instanter rogando, ut eos

usque tunc expectaremus benigne, nos hec prefatis tuis nunciis exponentes, eis duximus nichilominus suadendum, ut, cum sine nunciis regis predicti procedi nequiret utiliter super negociis, pro quibus dicti venerant nuncii, de presenti nec minus huiusmodi dilatio sit prolixa, usque ad dictum terminum expectarent; tunc enim circa negocia ipsa utique insidentia cordi nostro ad honorem et laudem dei ac ecclesie sancte sue necnon tue ac multarum animarum salutem reique utilitatem pure votivum et salubrem divina suffragante gratia effectum sortiri valeant, sedule laborare intendimus et efficaciter interponere, sicut expedire videbimus, partes nostras.

Dat. Avin. 7. id. Febr. anno 3."

Reg. 132, Nr. 28.

[1]) Jan. 31. R.

1337, Febr. 14.

1868. Guillelmo electo Cameracensi concedit facultatem recipiendi munus consecrationis a quocunque catholico antistite gratiam et communionem apostolicae sedis habente. Idem antistes, postquam ei consecrationem impenderit, recipiat ab eo pontificis nomine fidelitatis debitae solitum iuramentum iuxta formam, quam ei sub bulla sua mittit, interclusam, Remensis archiepiscopi metropolitico iure salvo.

Dat. Avin. 16. kal. Martii anno 3.

Reg. 124, commun. Nr. 56. G.

1337, Febr. 15.

1869. Guigoni de st. Germano et Nicolao Capotiae, nunciis apostolicis ad partes Alamanniae destinatis, propter prosecutionem negotii ecclesiae Maguntinae concedit facultatem participandi cum Baldewino archiepiscopo Treverensi et aliis personis excommunicatis.

Dat. Avin. 15. kal. Martii anno 3.

Reg. 124, commun. Nr. 44. G.

1335, Febr. 14.

1870. Henrico archiepiscopo Maguntinensi: „Licet magistris Guigoni de st. Germano Aniciensis et Nicolao Capocie st. Odemari Morinens. dioc. prepositis ecclesiarum, capellanis et nuntiis nostris, quos pro hiis, que te, frater, et Baldwinum archiepiscopum Treverensem dinoscuntur invicem tangere, ad partes illas specialiter destinamus, mutuam inter vos ac carissimum in Christo filium nostrum, Johannem regem Boemie illustrem, si et prout eum promissa contingunt vel possunt contingere, procurandi et faciendi concordiam et amiciciam concesserimus inter cetera potestatem, volumus tamen et nostre intentionis existit, quod sub pretextu, colore aut nomine concordie et amicicie huiusmodi vel alias quoquo modo super assistendo in guerris vel dissensionibus alicui aut in nominatione seu electione regis Romanorum in imperatorem promovendi, si eas fieri contingeret, aut dando vel concedendo per te vel alium tuo nomine vocem super nominatione aut electione huiusmodi cuiquam persone vel pro ipsa nulla obligatio, promissio, colligatio vel confederatio absque nostra speciali licentia fiat vel contrahatur." Mandat, quod nec aliquid attemptetur in contrarium nec premissa cuiquam, etiam prefatis nuntiis detegantur.

Dat. Avin. 15. kal. Martii anno 3.

Reg. 132, Nr. 54. R.

1337, Febr. 20.

1871. Paci episcopo Tergestino, qui dudum, ordinis fratrum Praedicatorum tunc in minori officio constitutus, apostolica auctoritate in provincia superioris Lombardiae inquisitor hereticae pravitatis deputatus, una cum Aycardo archiepiscopo Mediolanensi et Jordano episcopo Bobiensi[1]) ac quibusdam aliis sui ordinis coninquisitoribus contra damnatae memoriae Matheum de Vicecomitibus de Mediolano eiusque filios necnon adversus nonnullas singulares personas condemnationum sententias promulgavit, cum de his processibus et sententiis tam per eum quam per inspectionem eorum velit plenius informari, mandat, quod cum omnibus processibus et sententiis supradictis ac scripturis aliis necnon depositionibus et attestationibus testium super praemissis habitis infra proximum festum Pentecostes ad suam praesentiam personaliter se conferat.

Datum Avin. 10. kal. Martii anno 3.

Reg. 123, cur. Nr. 1.

[1]) An diese beiden ergeht am selben Tage der gleiche Befehl. R.

1337, März 8.

1872. *Papst Benedikt ersucht den König Philipp von Frankreich die Unterhandlungen mit Kaiser Ludwig nicht länger zu verzögern.*

„Carissimo in Christo filio, Philippo regi Francie illustri.“

„Literis regiis, per quas tuos, fili carissime, nuntios, qui circa primam dominicam huius quadragesime super negocio tangente Ludovicum de Bavaria in nostra debebant presentia interesse, fore propter occurrentia negocia regia impeditos significans, eos exceptari ulterius usque circa mediam ipsam quadragesimam supersederique interim a processu dicti negocii supplicasti, benigne receptis et contentis in eis plenius intellectis, prefati Ludovici nuntios, qui longam moram expectantes traxerunt in curia, fecimus ad nostram presentiam evocari, suadentes eisdem, ut adhuc negocii prelibati arduitate pensata vellent iuxta petitionem huiusmodi regiam expectare. Qui licet propter incommoda varia, que circa sua negocia incurrisse ac incurrere in suis partibus ex mora huiusmodi asserebant, et aliis certis causis per eos nobis expressis eis grave admodum existeret amplius expectare, finaliter tamen, ut voluntatis nostre beneplacito satisfacerent, remanere usque ad dictum terminum promiserunt nobis, nichilominus cum instantia supplicantes, ut regie magnificencie de non petendo dilationem amodo super hiis scriberemus. Quare regia providentia missionem nuntiorum suorum non differat, quominus citra dictam mediam quadragesimam sint hic adeo plene instructi sufficientique mandato muniti, quod cum eis, que circa predictum incumbent negocium, firmiter et utiliter possint agi. Alioquin turbationem vel impedimentum predicti negocii non absque multarum animarum periculis, quod nobis et tibi, fili, expedire non credimus, probabiliter formidamus.“

Dat. Avin. 8. id. Marcii anno 3.

Reg. 132, Nr. 55. R.

1337, März 13.

1873. Episcopo Constantiensi, cum pridem Corradus abbas monasterii in Salem Cisterciensis ordin. per quosdam iniquitatis filios partium illarum captivatus extiterit ac nonnullis suis et monasterii bonis non sine temerariis et sacrilegis ausibus nequiter sit spoliatus, mandat, ut circa liberationem eiusdem abbatis et circa restitutionem bonorum faciendam sedule interponat partes suas, et si forsan captivatores requisiti et moniti libe-

rationem et recusationem facere recusent, contra eos ac detentores abbatis ac bonorum, etiam si pontificali vel quavis alia dignitate praemineant, procedat secundum sanctiones canonicas.

Dat. Avin. 3. id. Marcii anno 3. [1])

Reg. 132, Nr. 46. R.

[1]) Eodem die idem mandat episcopo Curiensi, cum predones cum bonis raptis vel magna parte eorum ad partes diocesis Curiensis se transtulisse dicantur. L. c. Nr. 47.

1337, März 14.

1874. Patriarchae Aquilegiensi: nobilis vir, Johannes comes Goriciae et nobilis mulier, nata quondam Friderici ducis Austriae, licet in gradu consanguinitutis interdicto quoad contrahendum matrimonium a canonibus invicem coniuncti sint, tamen divino timore postposito et in suarum animarum periculum de facto matrimonium inierunt non obtenta licentia sedis apostolicae, sed eis potius denegata, cum dudum pro parte ipsorum peteretur a papa nec causae pro ea concedenda praetenderentur rationabiles. Cum taliter contrahentes ipso facto per constitutionem olim editam in concilio Viennensi sententiam excommunicationis incurrant, mandat patriarchae, ut contrahentes excommunicatos tam diu nunciet, donec separentur ab invicem et absolutionis meruerint beneficium obtinere.

Dat. Avin. 2. kal. Martii anno 3.

Reg. 132, Nr. 36. R.

1337, März 15.

1875. Guigoni de soncto Germano Aniciens. et Nicolao Capociae de urbe st. Audomari de st. Audomaro Morinensis dioc. ecclesiarum praepositis, capellanis et nuntiis suis: [1]) significavit papae universitas Florentin. curiam Romanam sequentium, quod olim magister Guernerius Nerii notarius, clericus Florentinus, tunc praedictam curiam sequens, Henrici archiepiscopi Maguntini et nobilis viri, Roperti comitis de Wierinborg [2]), fratris eiusdem archiepiscopi, seu alterius eorum negotia gessit in curia memorata ac deinde de curia praefata pro facienda relatione gestorum huiusmodi se personaliter contulit ad archiepiscopum et comitem praelibatos dictique archiepiscopus et comes seu alter eorum asserentes, quod Guernerus de gestis huiusmodi non reddebat plenariam rationem, ceperunt seu capi mandarunt illum seu captionem ipsius ratam habuerunt eumque fecerunt diro carceri mancipari et per sex annos vel circa in eo detineri. Et licet frater Guernerii pluries et nonnulli nuncii diversis vicibus successive ad partes illas accesserint, visuri Guernerium antedictum et scituri causam detentionis eius, tamen eundem nunquam videre vel alloqui potuerint, sed, sicut fertur, idem Guernerius squalore et asperitate carceris est adeo maceratus, ut de eius vita spes probabilis non habeatur. Quare praefata universitas Guernerio compatiens ad papam humiliter recurrit. Qui praedictis mandat, ut vocatis, qui fuerint evocandi, simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii causam huiusmodi audiant et fine debito decidant.

Datum Avin. idus Martii anno 3.

Reg. 123, Nr. 329.

[1]) Diese beiden waren von Papst Benedikt mit der Verwaltung des Erzstiftes Mainz betraut; s. oben Nr. 1857, v. 10. Januar 1337.

[2]) Virneburg. R.

1337, April 4.

1876. *Papst Benedikt schreibt dem Könige von Frankreich über die nicht zu verzögernde Aussöhnung mit Kaiser Ludwig und erklärt als unzulässig, dass die für einen Kreuzzug gesammelten Gelder zum Kriege gegen England verwendet werden.*

„Carissimo in Christo filio, Philippo regi Francie illustri.“

„Veniens ad nostram presentiam dilectus filius, nobilis vir Rogerius Bernardo de Fuxo, vicecomes Castriboni, nobis literas regias de credentia presentavit et subsequenter sub eadem credentia exposuit pro parte regia, que sequuntur, videlicet, quod, si negocium Ludovici de Bavaria differretur vel impediretur ad presens, votis regiis gratum esset; item quod, si te, fili carissime, guerram cum carissimo in Christo filio nostro, Edwardo rege Anglie illustri, habere contingat, tibi pecunias decimarum indictarum pro passagio terre sancte collectas in regno tuo vel saltem de illis usque ad summam quadringentarum milium librarum per te oportunis restituendam temporibus concedere dignaremur; et ulterius, quod si rege ipso regnum vel terras tuas invadente guerram facias contra eum, adversus te tuosque valitores et gentes excommunicationis sententiam non feramus. Hiis itaque plenius intellectis et attentis nichilominus circa ea, que nostre ac tue saluti et honestati conveniunt, in hac parte respondemus breviter super eis. Viso siquidem tenore cuiusdam littere dilecti filii, nobilis viri Milonis domini de Noeriis militis et consilarii regii iamdudum per nuntios dicti Ludovici apud sedem apostolicam existentes nobis exhibite continentis, eundem militem in animam iurasse regiam, te, fili, prefati Ludovici negocium nullatenus impedire, viam non videmus presentialiter, per quam absque tue salutis anime detrimento, cui obviare nos inducit cura pastoralis officii, posse pro parte nostra vel tua impedimentum super eodem negocio interponi. Rursus dum innumerabiles Christi sanguine redemptorum animas in Alamannie, Italie aliisque partibus ex sola predicti Ludovici adherentia et assistentia excommunicationum et penis aliis ac erroribus involutas et expositas eterne damnationis periculis contemplamur, scandala quoque varia, que tam circa fidem catholicam quam statum fidelium dictarum partium formidantur, nisi salubriter occurratur, insurgere, anxia meditatione pensamus, nos, qui licet insufficientibus meritis illius locum tenemus in terris, qui ad congregandos in unum dispersos vocandosque peccatores ad penitentiam veniens, passioni pro omnibus se obtulit dire mortis, si vices saltem utcunque ipsius gerere utiliter volumus, ut tenemur, dissimulare vel omittere absque offensa dei proprieque lesione conscientie non valemus, maxime cum ipse obtulerit et offerat se nostris et ecclesie mandatis et beneplacitis in omnibus et per omnia efficaciter pariturum, quominus super reducenda sub ovili dominico ove tali errante, quam alie absque numero vel ad mortis precipitium sequuntur, pro dolor, vel cum ea, ut creditur, ad viam reducerentur salutis, iustos tractatus et rationabiles, providendo tamen, quantum cautius fieri poterit, ecclesie ac tuis et charissimi in Christo filii nostri, Roberti regis Sicilie illustris indemnitatibus admittamus, verentes, quod si per appositionem impedimenti vel alias minus rationabiliter aditum super tractatu huiusmodi clauderemus, perspicaces et subtiles Teutonici perpendendo, unde talia processissent, exinde irritati vel forsan desperati, se cum Anglius vel aliis regiis emulis colligarent, quod periculosum et nocivum posset, quod deus avertat, existere regno tuo. Si vero procedente tractatu huiusmodi ex parte ipsorum occurrant forsitan talia, per que differri vel impediri prelibatum contingat negotium, ita quod nec nobis nec tibi, fili, valeat imputari, et nos et tu apud deum remanebimus excusati. Quare premissis consideranter attentis, salva pleniori deliberatione fore credimus expediens et honestum, quod super eodem tractatu

adhibitis oportunis cautelis et provisionibus, prout dominus ministraverit, procedatur. Ceterum a regia non credimus memoria excidisse, qualiter per regios et dilecti filii, nobilis viri, Johannis primogeniti tui, ducis Normannie procuratores olim ad sedem apostolicam destinatos in tuam et eiusdem ducis animas et de mandato expresso regio promissum extitit et iuratum, quod non acciperetis nec accipi faceretis seu consentiretis, quod alius aliquid de hiis caperet seu acciperet, que per sedem eandem erant in subsidium passagii marini concessa ad hoc, quod in usus alios quam in utilitatem passagii converterentur predicti, nec ea in usus converteretis alios nec paterimini a quovis alio scienter converti. Et si forsan aliquid de predictis pro usibus aliis a vobis vel aliis contingeret accipi casu aliquo vel converti, illud ad statum pristinum et ad usum dicti passagii statim, cum hoc ad vestram deveniret noticiam, sine morosa dilatione reponi et restitui faceretis, sicut hec et alia plenius continentur in scripturis et litteris inde factis. Et si modo contrarium fieret, maxime in guerris contra christianos faciendis, decimales pecunias impositas et collectas pro dicto passagio expendendo, discussiat *(sic)* intra sui claustra pectoris regalis providentia, quid preter offensam divinam et ultionem exinde merito formidandam de nobis et sede apostolica et te, fili, cum secrete talia et absque fratrum nostrorum consilio uequiremus concedere, posset dici. Mundus namque detractoriis oblocutionibus proclamaret dicendo: nunc patent delusiones, quibus per ecclesiam et regem deludimur, dum pecunie concesse ac collecte pro eripienda terra sancta de impiorum manibus ad effundendum christianorum sanguinem convertuntur. Advertendum est etiam circa ista, quod si deus daret oportunitatem passagii pro tempore, pecunie sic consumpte recuperari nequirent de facile et maxime a tuis heredibus in sua presertim novitate, si a domino interim vocareris, propter que in fidei et fidelium dispendium tueque salutis detrimentum anime impediretur negocium passagii antedicti. Nam et si tunc forsan sedes prefata pro passagio alias vellet decimas imponere, non deessent [a]), ut extimamus, procul dubio, qui derisorie vel contradictorie forsitan contra sedem eandem dicerent sibilando et non absque nota magne ipsius sedis et tue infamie recensendo, quod illud, quod factum fuerat de aliis decimis pro passagio terre sancte impositis alias et collectis ac demum in effusionem sanguinis christianorum conversis posset sperari de illis fieri, quas vellet imponere sedes ipsa. Et preter hec sinceritas regia habet considerare prudenter, quid tuis predecessoribus propter receptiones et consumptiones decimarum alias impositarum et collectarum pro dicto passagio creditur communiter accidisse quidve de te, si sinistrum tibi veniret aliquod, a quo te defendat dominus, diceretur. Profecto premissis omnibus et aliis multis causis non videmus ad presens nos posse absque nostre ac tue salutis interitu petitioni annuere supradicte, quamobrem ab eadem quiescat et cesset, quesumus, nosque habeat regia magnificentia excusatos. Demum cum inter te prefatumque regem Anglie, quos proxima iungit linea sanguinis, pacis et unitatis confoveri federa prescisis et erradicatis dissensionum et odiorum vepribus desideriis optemus intensis, si guerram inter vos invicem diabolo instigante suscitari, quod non permittat actor pacis, contingeret, nos ydoneos intendimus nuncios destinare, qui super tractatu pacis vel treugarum et non super aliis absque nostra speciali licentia habeant potestatem, nisi casus subitus periculi formidabilis personarum, qui dilationem consultationis non pateretur, occurreret, sed esset potius festinate provisionis remedio succurrendum. Rogamus igitur serenitatem regiam et in domino attentius exhortamur, quatenus responsiones nostras huiusmodi, que de benigna et recta intentione procedunt, benigne regia celsitudo recipiat, intelligat et admittat absque dubitatione tenendo, quod cum te, fili amantissime, ac tui salutem, honorem et commodum sinceris affec-

tibus diligamus, si alia divinis beneplacitis ac nostris et tuis honoribus, saluti et honestati convenientia posse super predictis per nos fieri vidissemus, ad illa procul dubio nos inclinassemus libenter."

Dat. Avin. 2. non. April. anno 3.

Reg. 132, Nr. 67. Ein Abschnitt hieraus (Dum innumerabiles — remanebimus excusati) bei Raynald 1337, § 2. R.

a) Reg.: dessent.

1337, April 23.

1877. „Magnifico viro, Ludovico de Bavaria in presenti promereri gratiam, que perducat ad gloriam in futuro.

Ea, que super negotio, pro quo venerunt pridem ad nostram presentiam dilecti filii, nobiles viri, Willelmus Juliacensis et Rupertus Palatinus comites, tui nuntii, gesta sunt, que cum eorum circumstantiis et emergentibus brevi nequirent comprehendi cedula, prefati nuntii tibi plenius et seriosius referre poterunt viva voce."

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 3.

Reg. 132, Nr. 82. R.

1337, April 23.

1878. „Carissimo in Christo filio, Philippo regi Francie illustri."

„Gratanter et benigne recepimus venerabiles fratres nostros, Guillelmum Senonensem, Petrum Rothomagensem archiepiscopos, Johannem episcopum Belvacensem ac dilectos filios, nobiles viros, Guillelmum Flote, dominum de Revello, Petrum de Cunheriis, milites, et magistrum Stephanum Alberti, canonicum Parisiensem, clericum, consiliarios et nuntios regios, ad nostram nuper presentiam destinatos et subsequenter intellectis plenius hiis, que ipsi explicare pro parte regia nobis voluerunt, aliquibusque tractatibus super negocio, pro quo missi principaliter fuerant, habitis ordinavimus, sicut protunc credidimus utilius expedire, de quibus ipsi nuncii plenam habentes noticiam poterunt plenius et seriosius efficere regiam excellentiam certiorem. Porro cum super quibusdam nostram et tuam, fili carissime, conscientiam statumque regni tui ac ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum eiusdem regni tangentibus prosperum, de quibus etiam dudum tibi, cum esses nobiscum presentialiter, mentionem fecisse meminimus, locuti fuerimus nuntiis antedictis eaque per eos tue prudentie voluerimus, ut debito mancipentur effectui explicari, serenitatem rogamus regiam et in domino attentius exhortamur, quatenus fidem memoratis nuntiis adhibens super eis taliter se velit circa ea regalis providentia gerere, quod libertas ecclesiastica, quam non solum illibatam observare ac observari facere consueverunt catholici et devoti principes, sed potius ampliare in regno predicto, inconcussa remaneat et persistat tuque, fili dilectissime, honorem deo et sponse sue, sacre scilicet ecclesie, matri tue, in observatione libertatum huiusmodi exhibendo, honorum merearis exaltari iugiter cumulis ac dierum longitudinem repromissam hiis, qui honorem exhibent parentibus, consequaris et tandem laborioso cursu vite presentis consummato feliciter de terreno ac temporali regno, quod obtines, ad eterni regni gloriam hiis et aliis tuis dignis meritis exigentibus promovearis."

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 3.

Reg. 132, Nr. 81. R.

1337, April 27.

1879. Philippo regi Franciae: praesentatas eius literas per magistrum Reginaldum de Molinis, clericum regium, benigne recepit cum supplicationibus Blanchae de Francia ordinis sanctae Clarae; sed visum est ei (papae), quod absque lesione conscientiae non valeret ea, quae petuntur, concedere nec eadem Blancha eis, si concederentur, sine suae salutis animae periculo uti posset essetque formidandum, quod in praedicti ordinis et aliorum perniciem redundaret. Precatur, ut super hoc a rege excusatus habeatur.

Dat. Avin. 5. kal. Maii anno 3.

Reg. 132, Nr. 86. R.

1337, April 28.

1880. Archiepiscopo Ebredunensis et archidiacono Elnensis ac scolastico Tullensis ecclesiarum mandat, ut Woltbernum Vredebernum ad praebendam canonicatus in ecclesia Bremensi per obitum quondam Ottonis de Delmenhorst [a] vacantem inducant, amoto magistro Menrico (Mauricio) ab eadem, et faciant eum in praefata ecclesia in canonicum recipi. Papa haec mandat, supplicationibus inclinatus Woltberni et rata et grata habens, quae super his a Willelmo de Norwico, Bartholomeo Bosolo et Rolando electo Reginensi, capellano suo, auditoribus provide sunt facta. Litis historia narratur extense.

Dat. Avin. 4. kal. Maii anno 3.

Perg. Or. mit den Löchern für die Siegelschnur. Miscellanea. Uuter dem Falz: Vitalis 41. Aussen auf dem Falz: P. de Vigono. Aussen: R. L. de Nusse (?)

a) Or.: Delmenherst. R.

1337, April 30.

1881. Magistris Guigoni de sancto Germano Amiensis et Nicolao Capociae sancti Odemari Morinens. dioc. praepositis ecclesiarum, apostolicae sedis nuntiis: quae fecerant super commissis eis negociis, literae eorum aperuerunt; vult autem et sollicitat, ut circa possessionem administrationis ecclesiae Maguntin. habendam et alia per se eis imposita solerter et fideliter exequendi operosam adhibeant diligentiam, sibi rescripturi, quae circa haec fecerint eisque occurrerint, quotiens facultas se eis obtulerit et oportunum extiterit.

Dat. Avin. 2. kal. Maii anno 3.

Reg. 132, Nr. 87. R.

1337, Juni 5.

1882. Magistro Henrico de Mierlaer, praeposito ecclesiae Traiectensis, decretorum doctori, de literarum scientia, morum elegantia, honestate vitae aliisque virtutum meritis apud se fide dignorum testimonio commendato praeposituram ecclesiae Traiectensis confert cum archidiaconatu annexo, quam quondam Florentius de Jutfays, dum viveret, obtinebat et quam Johannes XXII. papa 7. idus Octobr. pontificatus sui anno 3. dispositioni sedis apostolicae reservavit.

Dat. Avin. non. Junii anno 3.

Reg. 123, provis. Nr. 73. R.

1337, Juni 12.

1883. Praeposito monasterii st. Georgii Stadensis et decano Hamburgensi ac archidiacono de Lo Mindens. dioc.: dantur hi episcopo Verdensi conservatores, qui

ipsum ab omnium ecclesiam Verdensem opprimentium iniuriis auctoritate apostolica protegant.

Dat. Avin. 2. id. Junii anno 3.

Reg. 124, commun. Nr. 220. G.

(1337), Juni 15.

a. „Venerabili patri, domino Galhardo, preposito ecclesie Tytulensis apostolice sedis legato, amico karissimo.“

Rex Boemie.

„Pater reverende. Scire velitis, quod nuper litteras scribere feceramus, quas per dominum Czenconem, militem domini regis Ungarie, illustris fratris nostri, paternitati vestre mittere volebamus, sed ipse dominus Czenco tam litteris, quas ipsi fratri nostro, quam illis, quas vobis dirigere volebamus, oblitis a nobis discessit, unde noverit vestra sinceritas, quod propter controversiam, que inter nos et . . capitulum Wratizlaviense vertitur, et propter denarium st. Petri et propter quedam alia ardua valde negocia, que sunt pro apostolice sedis honore queque scribi non licet, vestram summopere presentiam affectamus ac plurimum oportunam habemus, dilectionem vestram attentius deprecantes, quatenus nostre contemplationis nostrique amoris ac premissorum intuitu ad nos venire curetis, ita ut in octava b. Johannis Baptiste sitis apud nos in Praga, prout de vobis confidimus, constituti, singulare nobis per hec vestre dilectionis indicium ostensuri.“

Datum Prage in die st. Trinitatis.

Pap. Or. mit aufgedrücktem Siegel des Ausstellers in grünem Wachs. Miscellanea.

b. „Venerabili patri, domino Galhardo, preposito ecclesie Tytulensis apostolice sedis legato, amico karissimo.“

„Pater reverende, quemadmodum dominus genitor noster vobis scribit et supplicat, ita et nos una secum paternitati vestre attentius supplicamus, quatenus suarum ac nostrarum precum et amoris intuitu ad diem et locum, prout in ipsius domini genitoris nostri litteris continetur, venire *(sic)* et vestram ei ac nobis presentiam exhibere, sinceritatis vestre specialissimum sibi ac nobis inducium ostensuri.“

Datum Prage in die st. Trinitatis.

Karolus marchio Moravie.

Pap. Or. mit Spuren des aufgedrückten Siegels in rotem Wachs. Miscellanea.

Beide Schreiben lagen vielleicht bei einem Perg. Schreiben desselben Legaten Gwalhardus de Carceribus an Papst Benedikt, datirt: „Cracovie 13. die mensis Julii, qua die versus Ungariam arripui iter meum pro mandatis apostolicis fideliter exequendis“ und worin er anzeigt, dass es um die Geschäfte der Curie so stehe, wie in dem beigeschlossenen (hier nicht beiliegenden) Rotulus geschildert sei. R.

1337, Juli 13.

1885. Regi Franciae: „Suggestum tibi ab aliquibus fore intelleximus hiis diebus, quod nos dilectos filios, nobiles viros, Guelrensem et Juliacensem comites absolveramus a iuramentis fidelitatis et aliis, quibus tue celsitudini sunt astricti, quodque quidam episcopus Anglicus repertus in Burgundia vel Lothoringia fuerat, qui literas nostras apostolicas . . Edwardo regi Anglie . . directas portabat, asserens, nihil posse sibi carum existere, dummodo non aperirentur litere huiusmodi, donec ad regem pervenissent predictum.“ Vult regem indubitanter tenere, quod super relaxatione vel absolutione iuramentorum praedic-

torum nec per ipsos comites vel eorum alterum nec per alios sibi extitit supplicatum, quod si factum fuisset, nequaquam audivisset aliquem parte regia non vocata, sicut nec facere super facto villae Mageliniae voluit, ut rex non ignorat. Praefatus episcopus autem, prout ipse (papa) a cancellaria sua didicit, qui per dictum regem Angliae molestari dicebatur in suis et ecclesiae suae iuribus, literas ipsius (papae) recommendatorias super hoc ad regem ipsum obtinuit, quas secum forsitan deferebat; si penes ipsum falsae reperiantur literae, papa nescit; frequenter audit falsarios literarum in diversis partibus reperiri; sed falsae literae de facili cognoscuntur „et maxime, cum omnes et singule litere tam patentes quam clause, que per nostram cameram transeunt, registrentur.“ Rogat, ut huiusmodi suggestionibus veritatem in aliquo non habentibus de cetero nequaquam accommodet credulas aures.[1]) „Porro prefatis regi Anglie, comiti Juliacensi et Ludovico de Bavaria per diversas nostras scribimus litteras, quarum tenores nuntii tui missi ad presentiam nostram novissime regie celsitudini exhibebunt.“

Dat. Avin. 3. id. Julii anno 3.

Reg. 132, Nr. 183. R.

[1]) Vgl. dazu unten Nr. 1903.

1337, Juli 16.

1886. Johanni primogenito Erici ducis Saxoniae clerico: dispensat pontifex cum eo scolasticis disciplinis insistente super defectu natalium. (Olim nobilis mulier Elisabet nata Buslay principis Sclavorum et Cassubiae, dicti Johannis mater, iuvencula existens, ignara, quod inter eam et nob. vir., Ericum ducem Saxoniae, patrem Johannis, aliquod impedimentum existeret, cum dicto Erico, quocum in tertio consanguinitatis gradu se contingebat quique tempore pueritiae suae circa annum quartumdecimum fuerat in subdiaconum ordinatus, licet in adulta aetate pro laico publice se gessisset, solemniter duxerat matrimonium.)

Dat. Avin. 17. kal. Aug. anno 3.

Reg. 124, comm. Nr. 310. G.

1337, Juli 20.

1887. Dilecto filio, nobili viro, Guillelmo comiti Juliacensi. „Ex pluribus dudum tu qui una cum dilecto filio, Roperto duce Bavarie pro negociis magnifici viri Ludovici de Bavaria personaliter ad nostram presentiam accessisti, potuisti colligere et te credimus collegisse“ *(das flgd. ebenso wie in dem an K. Ludwig gerichteten Schreiben vom gleichen Tage, das im Register diesem Schreiben als Nr. 190 vorhergeht und bei Raynald 1337, § 3 u. 4 gedruckt ist — non modicum ministrarent).* „Quia igitur credimus et tenemus, quod tu honorem eiusdem ecclesie diligis et libenter apostolicis beneplacitis obsecundas et quod idem Ludovicus libenter tuis consiliis atquiescat *(sic)*, nobilitatem tuam affectuose rogandam duximus et etiam requirendam, quatinus ab divinam et apostolice sedis reverentiam atque nostram ac etiam pro faciliori prosecutione reconsiliationis *(sic)* eiusdem prefatum Ludovicum laudabilibus inductionibus et salubribus persuasionibus inducere studeas, ut salutem anime sue et multorum aliorum ex reconciliatione sua provenire considerans, nullis se involvat negociis, que novis offensis eum implicerent queve predictum reconciliationis negocium valeant impedire ipsumque deo et eidem ecclesie reddant notabilem et exosum, rescripturus nobis super hiis tam tue interpositionis instantiam erga eum quam exauditionis efficaciam, que ab ipso ex dicta tua instantia subsequetur. Preter ea te inmemorem fore non credimus, sed tue memorie tenaciter inherere promissionem et

iuramenti prestationem, quas felicis memorie Johanni pape XXII., predecessori nostro tunc viventi personaliter et manualiter fecisti, ut fidelis sibi et ecclesie existeres ac per ecclesiam annotatis vel imposterum annotandis, quandiu *(sic)* extra graciam et communionem sedis apostolice permanerent, non dares quovis modo per te vel per alium, publice vel occulte, auxilium, consilium vel favorem. Stude igitur servare promissa nec violare iurata, ut nec deum nec eandem offendas ecclesiam nec etiam per transgressionis reatum fame tue iacturam et maculam infamie superducas."

Dat. Avin. 13. kal. Aug. anno 3.

Reg. 132, Nr. 191. R.

1337, Juli 20.

1888. Episcopo Metensi: ex parte nobilis viri, Phi. domini de Florhenges militis et nobilis domicellae, Beatricis natae nobilis viri, Symonis domini de Longoprato militis Metens. et Leodiens. dioces. fuit papae expositum, quod dudum inter consanguineos et amicos dictorum graves guerrae et discordiae suscitatae fuerunt, ex quibus villarum incendia et alia multa mala secuta sunt et quod tandem ad sedandum guerras mediantibus bonis personis utriusque partis amicis habitus est tractatus, quod praedicti debeant matrimonio copulari; verum quia quondam Ermengaldis de Henalpierre, prima uxor dicti Phi., eidem Beatrici in quarto consanguinitatis gradu, dum viveret, attinebat, dispensationem petunt Phi. et Beatrix. Quorum et Philippi regis Francorum illustris supplicationibus inclinatus papa episcopo mandat, ut cum praefatis dispenset, quod matrimonium contrahere libere valeant.

Dat. Avin. 13. kal. Aug. anno 3.

Reg. 123, Nr. 269. R.

1337, Juli 23.

1889. Abbati monasterii in Brumibach *(sic)* Cisterciens. ordin. Herbipol. dioces. mandat, ut reconciliet iuxta morem, aqua prius per aliquem catholicum episcopum benedicta, ecclesiam, capellam, cimiterium et ambitum monasterii in Mulenbrunne Cisterc. ordin. Spirens. dioc., quae, sicut abbas et conventus eiusdem monasterii sibi proposuerunt, propter culpam duorum monachorum ipsius monasterii, qui in se invicem manus usque ad effusionem sanguinis temere iniecerunt, sunt effusione sanguinis violata, cum propter certas causas pontifici expositas episcopi in illis partibus et circumvicinis usque ad tres dietas et ultra non reperiantur habiles ad reconciliandum ecclesiam.

Dat. Avin. 10. kal. Aug. anno 3.

Reg. 123, Nr. 268. R.

1337, Juli 28.

1890. Episcopo Nuemburgensi mandat, ut cum Brunone Andrea Heyderico laico et Bertha de Korim muliere dioc. Nuemburg., ad quorum notitiam pervenit, quod idem Bruno quondam Theoderico dicto Hemeltruc *(sic)*, priori marito ipsius Berthae, in quarta consanguinitatis linea attinebat, dispenset, quod licite in matrimonio suo remanere valeant.

Dat. Avin. 5. kal. Aug. anno 3.

Reg. 123, Nr. 322. Schmidt Nr. 24. R.

1337, Juli 28.

1891. Archiepiscopo Coloniensi mandat, quatenus cum Genekino de Gladeko et Druda de Beke Colon. dioc., qui ignorantes, quod in quarto consanguinitatis gradu invicem se contingebant, matrimonium contraxerant, super hoc impedimento dispenset.

Dat. Avin. 5. kal. Aug. anno 13.

Reg. 124, comm. Nr. 434. G.

1337, Juli 28.

1892. Episcopo Constantiensi mandat, ut cum Henrico marchione de Hachberg et Anna de Uesenberg, quarto consanguinitatis gradu invicem se contingentibus, super matrimonio contracto dispenset.

Datu Avin. 5. kal. Aug. anno 3.

Reg. 124, comm. Nr. 539. G.

1337, Juli 28.

1893. Episcopo Argentinensi mandat, quatenus cum nobili viro, Walthero de Geroltzegge, domino de Lar, Constant. dioc., et Susanna de Rapelstein dictae dioc. quarto consanguinitatis gradu invicem se contingentibus super matrimonio contracto dispenset.

Dat. Avin. 5. kal. Aug. anno 3.

Reg. 124, comm. Nr. 538. G.

1337, Juli 31.

1894. Dilectis filiis, populo Romano. Eius universitatis nuncios nuper benigne recepit; super eo, quod se (papam) in suum et Urbis senatorem, capitaneum, syndicum et defensorem toto vitae suae tempore cum potestate, iurisdictione meri et mixti imperii, cum omnibus bonis, muneribus, honoribus, salariis et stipendiis consuetis et cum potestate huiusmodi officia senatus, capitaneatus, sindicatus et defensoratus libere et absolute sine conditione aliqua exercendi, administrandi per quoscunque officiales et vicarios suos concorditer et unanimiter elegerunt, prout in patentibus eorum literis plenius continetur, gratiarum actiones refert uberes; electionem benigne duxit acceptandam; verum locorum distantiam attendens, rogat et mandat eis, ut Campaniae, Maritimae ac patrimonii b. Petri in Tuscia rectoribus ac Johanni Piscis, altarario basilicae principis apostolorum de Urbe[1]), vel duobus ex eis, quibus regimen senatorium Urbis duxit committendum, pareant. Caeterum tam per nuncios quam per literas rogaverunt papam cum instantia, ut Urbem personaliter visitare dignaretur. Ad hoc etiam papae intentio aspirat, verum status aeger et intranquillus occidentalium partium eius in hac parte impleri desideria non permittit.

Dat. Avin. 2. kal. Aug. anno 3.

Reg. 132, Nr. 225. R.

[1]) Vgl. das Schreiben an diese vom nämlichen Tage bei Theiner, Cod. dipl. dominii temp. II, 22, Nr. 42.

1337, August 12.

1895. Magistris Guigoni de st. Germano Anitiens. et Nicolao Capotiae de urbe st. Audomari de st. Audomaro Morinens. dioc. ecclesiarum praepositis, apostolicae sedis nuntiis, quos ad ecclesiam et provintiam Maguntinam „pro certis et arduis negotiis“ duxit destinandos, postquam in praemissorum executione fideliter laborarunt, ad sedem apostolicam redeundi dat licentiam.

Dat. Avin. 2. id. Aug. anno 3.

Reg. 124, cur. Nr. 13. G.

1337, August 13.

1896. Episcopo Basiliensi, praeposito Curiensi ac plebano plebis st. Stephani Constant. super causa Conradi abbatis in Salem Cisterc. ord. Constant. dioc., qui, cum ad curiam Romanam profecturus iter arripuisset, a Waltero dicto Mayger de Altstete, rectore ecclesiae in Celle, Johanne de Sternekke milite et Wilhelmo de Luterberc armigero dictae dioc. eorumque complicibus captus, rebus spoliatus et in dioc. Curiensi per decem hebdomadas carceri mancipatus, postmodum autem ad iuramentum quoddam praestandum coactus fuit. Faciant iudices hac de re iustitiae complementum.

Dat. Avin. id. Aug. anno 3.

Reg. 124, comm. Nr. 307. G.

1337, August 13.

1897. Archiepiscopo Januensi, episcopo Laudunensi ac abbati monasterii st. Jacobi Leodiensis super causa vertente inter ecclesiam vel capitulum Leodiense parte ex una et nobilem virum, Theodoricum dominum de Heysurberg eiusdem dioc. ex altera ratione comitatus Losensis in Leod. dioc. constituti antiquibus Haspigau vocati, quam causam pontifex ad instantiam dicti capituli Petro tit. st. Praxedis presb. cardinali quondam commiserat, non obstante, quod causa ipsa forsan non esset de sui natura in Romana curia tractanda vel etiam decidenda. Inhibeant iudices praefati, ne alterutra partium lite pendente innovet aliquid super administratione possessionis dicti comitatus, quam medio tempore Adulphus episcopus Leodiensis ad manus suas, quousque causa decisa fuerit, receperat.

Dat. Avin. id. Aug. anno 3.

Reg. 124, comm. Nr. 309. G.

1337, August 25.

1898. Alberto duci Austriae: benigne acceptis eius literis devotionem eius plurimum in domino commendat. „Sane quia, sicut literarum ipsarum series subiungebat, Ludovicum de Bavaria, ut a via perditionis ad semitam salutis prosequendo processum super hiis inceptum redire festinet, inducere procurasti, gratum est nobis admodum; . . nec per nos stetit nec stabit, quominus super negocio ipso usque ad felicem exitum, quantum cum divino beneplacito et ecclesie honore fieri poterit, procedatur; ipse autem caveat, quod nec fecerit nec faciat aliqua, propter que negocium ipsum retardari valeat vel etiam impediri, quo casu non esset nobis et sedi apostolice a deo vel hominibus imputandum."

Dat. Avin. 8. kal. Sept. anno 3.

Reg. 132, Nr. 239. R.

1337, August 27.

1899. Carissimo in Christo filio, Johanni regi Boemiae. „Literas tuas, quas nuper super excusationibus quorundam nobis relatorum, in quibus intellexeras nobis te fuisse delatum, tua serenitas destinavit, recepimus et intelleximus diligenter; super quibus regie sublimitati breviter respondemus, quod excusationes predictas gratanter audivimus teque super premissis habemus et habere proponimus excusatum."

Dat. Avin. 6. kal. Septembris anno 3.

Reg. 132, Nr. 249. R.

1337, Sept. 10.

1900. Episcopo et capitulo Wratislawiensibus districtius inhibet et mandat, ne ad alienationem castri valde opulenti ac notati de Melitz ad eos et ecclesiam Wratislav. pertinentis procedant, papa et sede apostolica inconsultis; si secus faciant, poenas adversus alienatores rerum ecclesiasticarum immobilium statutas poterunt merito formidare.

Dat. Avin. 4. id. Septembris anno 3.

Reg. 132, Nr. 258. R.

1337, Sept. 13.

1901. Archidiacono Poznaniensi mandat, quatenus faciat iustitiae complementum in causa Mathiae Wladislaviensis episcopi querentis, quod certa pars suae Wladislaviensis dioc., in qua duae parrochiales ecclesiae ac triginta septem villae campestres existunt, ab episcopo Caminensi indebite et iniuste occupata fuerit.

Dat. Avin. id. Septembris anno 3.

Reg. 124, commun. Nr. 359. G.

1337, Oct. 1.

1902. Conrado electo Gurcensi notificat, quod eum ecclesiae Gurcensi per obitum Laurentii episcopi, qui pridem apud sedem apostolicam diem clausit extremum, destitutae in episcopum praeficit. „Attendentes, quod nullus preter nos de ordinatione ipsius ecclesie se hac vice intromittere poterit pro eo, quod nos diu ante vacationem huius ecclesie provisiones omnium ecclesiarum cathedralium tunc apud apostolicam sedem quovis modo vacantium et vacaturarum inantea dispositioni nostre duximus reservandas . . post deliberationem cum fratribus nostris habitam demum in te, abbatem monasterii de Salem Cisterc. ordin. dioc. Constant., cui religionis honestas, morum gravitas, literarum scientia, prudentia spiritualium et temporalium providentia necnon alia multiplicium virtutum merita, super quibus fide digna testimonia te commendant, laudabiliter suffragantur, intuitum direximus nostre mentis.“ [1])

Dat. Ain. kal. Octobr. anno 3.

Reg. 123, Nr. 27.

[1]) Notificatur hoc eodem die capitulo eccles. Gurcens., clero civitatis et diocesis Gurc., populo earundem, vassallis eccles. Gurc., archiepiscopo Salzeburgensi, Alberto et Ottoni ducibus Austriae. R.

1337, Oct. 3.[1])

1903. Philippo regi Franciae respondet super contentis in diversis eius litteris novissime missis. „Primo per duas litteras sub dato 17. Septembris praeteriti rex scripsit, quod visis litteris nostris, quas sibi sui nuntii redeuntes de Romana curia presentarant, necnon relatione nuntiorum ipsorum super hiis, que nos imposueramus eisdem, ac transscriptis litterarum aliarum per nos . . Edwardo regi Anglie illustri ac Ludovico de Bavaria et quibusdam aliis transmissarum diligentius intellectis, que super absolutione illorum comitum de Alamannia et quibusdam litteris . . regi Anglie directis a nobis et penes quendam episcopum in partibus Burgundie seu Lotoringie repertis [2]) mendaciter fuerant auribus regiis instillata omnino repererat regia providentia destitui veritate affectionem sinceram, quam ad te, fili carissime, regnumque tuum gerimus.“ Ad hoc papa attestatur, quam valde diligat regem et regnum eius. Tertia littera regis sub dato 24. mensis confecta

inter alia mentionem faciebat, qualiter rex nuntios, quos papa ad eum super facto Ludovici praedicti destinare disposuerat, postmodum ex causis in litteris ipsis expressis retinendos providerat, nisi a papa aliud faciendum super hoc videretur; et insuper quomodo Petrum titulo st. Praxedis presbyterum et Bertrandum st. Mariae in Aquiro diaconum cardinales, apostolicae sedis nuntios, honorificentia condigna receperat et quoad pacem cum rege Angliae reformandam favorabiliter eis responderat et ordinavit, quod per gentes suas regias in Vasconia existentes a tertio vel quarto die praesentis mensis Octobris usque ad instantem festivitatem nativitatis dominicae ab ulteriore executione ordinationis regiae super ponendo ducatum Aquitaniae realiter ad manum suam dudum factae ac regis Angliae ipsiusque gentium invasione hostili cessaretur omnino; et hoc idem quoad desistendum ab invasione huiusmodi per amiratum et alias gentes a se ad tenendum in mari navale stolium deputatos mandaret fieri, dummodo per gentes regis Angliae in suis (Philippi regis) et regis Scotiae terris medio tempore hostilis non daretur insultus. „Porro, fili amantissime, quia non videmus, quod dictus Ludovicus, licet nobis his diebus utendo abusive imperiali titulo scripserit iuxta formam, quam continet cedula presentibus interclusa, tractatum ceptum super sua reconciliatione ad unitatem sancte matris ecclesie, a qua se reddidit suis peccatis et delictis exigentibus alienum, intendat prosequi de presenti, non credimus expediens propterea regios nuntios ad nostram presentiam destinari. Sed si eum, cuius facta et dicta parum appretianda sunt ob inconstantiam scilicet in abrumpendo concordie tractatu, eo sic in statu damnationis notabilis constituto, illuminaret dominus eumque velle destinare nuncios ad procurandam reconciliationem huiusmodi audiremus, tue curaremus e vestigio magnificentie nunciare. Veruntamen satis expediens crederemus, quod aliquis esset in curia pro parte regia, cum quo, si casus huiusmodi contingeret, continuari posset et tractari negocium, quousque nuntii regii advenissent."

Dat. Avin. 5. non. Octbr. anno 3.

Reg. 132, Nr. 307. Der Absatz: Porro — nunciare bei Raynald 1337, § 5.

[1]) Raynalds, der dieselbe Copie benutzte, Datum: 2. non. Oct. (1337, § 5) u. hienach Böhmers Nr. 141 ist zu berichtigen. Es heisst deutlich: 5. non. Oct.

[2]) Vgl. das Schreiben v. 1337, Juli 13., oben Nr. 1885. R.

1337, Oct. 3.

1904. Episcopo Pataviensi: ex petitione Ulrici de Napurga, subdiaconi dioces. Patav., virtutum et probitatis meritis commendati accepit papa, quod ille olim parochialem ecclesiam in Debersberg Patav. dioc. fuit canonice assecutus ac deinde illa dimissa ecclesiam in Haymburch eiusdem dioc. curam animarum habentem adeptus est et ipsas ecclesias per plures annos successive tenuit necnon ecclesiam in Haymburch adhuc detinet, non tamen se fecit infra annum post assecutionem, prout tenebatur, ad ulteriores sacros ordines promoveri. Mandat episcopo, ut cum Ulrico, si ecclesiam in Haymburch libere in eius (episcopi) manibus resignarit ac de eius fructibus satisfecerit competenter, dispenset, quod unam de praedictis ecclesiis libere recipere ac licite retinere valeat.

Dat. Avin. 5. non. Octbr. anno 3.

Reg. 123, Nr. 311. R.

1337, Oct. 8.

1905. Archiepiscopo Bisuntinensi: Bertholdus episcopus Argentinensis per quosdam viros sacrilegos et iniquitatis alumnos ausu detestabili captus fuerat et ad certa loca de-

ductus, in quibus adhuc detinetur captivus, et verisimiliter timebatur, quod dicti sacrilegi ad occupationem episcopatus Argent. ac munitionum ac bonorum eius extenderent manus suas. Quare papa Johannem episcopum Basiliensem, qui tam ad dictum Bertholdum sibi proxima consanguinitate coniunctum quam ad ecclesiam Argent. suae diocesi contiguitate coniunctam zelo, sicut credit papa, afficitur speciali, ecclesiae Argentin., donec Bertholdus libertati restitutus vel per sedem apostolicam aliud fuerit ordinatum, visitatorem et administratorem in spiritualibus et temporalibus deputavit. [1]) Archiepiscopo mandat, ut ab eodem corporale recipiat iuramentum, quod munitiones et castra Argent. ecclesiae Bertholdo, quam primum is restitutus fuerit libertati, vel successori ipsius canonice intranti restituat.

Dat. Avin. 8. id. Oct. anno 3.

Reg. 123, Nr. 381.

[1]) Eodem die Johanni episcopi Basiliensi papa hoc communicavit. L. c. Nr. 383. R.

1337, Oct. 8.

1906. Ad perpetuam rei memoriam. Ecclesiae Argentinensis, cui Bertoldus episcopus praeest, cum eam per eiusdem obitum vel alio quovis modo vacare contigerit, provisionem et ordinationem sibi et sedi sanctae specialiter reservat, districtius inhibens capitulo eiusdem ecclesiae, ne contra hanc reservationem ad electionem vel postulationem futuri pastoris procedere quoquo modo praesumat.

Dat. Avin. 8. id. Octobris anno 3.

Reg. 123, Nr. 274. R.

1337, Oct. 9.

1907 a. Friderico episcopo Caminensi, eius precibus inclinatus, concedit, quod missam, antequam illucescat dies, circa tamen diurnam lucem, cum qualitas negotiorum id exegerit, ei liceat celebrare seu per proprium vel alium sacerdotem idoneum facere celebrari.

Dat. Avin. 7. id. Octobris anno 3.

b. Eidem, cum saepe contingat ecclesias et cimiteria eius civitatis et diocesis per effusionem sanguinis vel seminis violari, quae gravi eius corporis debilitate et infirmitatibus gravatus ac aliis ecclesiae negotiis praepeditus non possit reconciliare commode per se ipsum, concedit, quod ea per aliquem sacerdotem idoneum reconciliare valeat aqua prius per eum vel alium antistitem benedicta.

Dat. ut s.

Reg. 123, Nr. 312, 313. R.

1337, Oct. 9.

1908. Bodoni nato Hendenrici Bodonis, canonico ecclesiae Colbergensis Caminensis diocesis, canonicatum huius ecclesiae confert.

Dat. Avin. 7. id. Octocris anno 3.

Reg. 123, Nr. 203. R.

1337, Oct. 20.

1909. *Notariatsinstrument, vor der päpstlichen Curie über die Unterwerfung und Absolution Herzog Heinrichs von Niederbaiern aufgenommen, mit Transsumpt dessen Schreibens an Papst Benedikt v. 30. Juni 1337.*

„Instrumentum Heinrici ducis inferioris Bavarie.“

„In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo 337, indictione quinta, die vicesima mensis Octobris, pontificatus sanctissimi patris et domini mei, domini Benedicti divina providentia pape XII. anno tercio, Avinione in consistorio publico presentibus reverendis patribus, dominis sancte Romane ecclesie cardinalibus ac venerabilibus patribus, dominis Gasberto archiepiscopo Arelatensi, camerario, Johanne Avinionensi episcopo, thesaurario, Raynaldo de Vranis, Manuele de Flisco et Guncelino Johannis, notariis prefati domini nostri pape, Stephano de Puni (?), abbate ecclesie Deuratensis (?) Lemovicens. dioc., camere apostolice auditore, ac advocatorum, procuratorum et aliorum hominum multitadine copiosa constitutis religiosus vir, frater Gebardus de Ratispona ordinis fratrum Predicatorum procurator et procuratorio nomine magnifici viri, domini Henrici ducis Bavarie inferioris, prout de procuratorio fidem fecerat et fecit per quasdam patentes literas ipsius domini Henrici ducis sigillo impendenti sigillatas, ut prima facie aparebat, et lecto ibidem in publico procuratorio supradicto, cuius tenor inferius est insertus, interrogatus dictus frater Gebardus per prefatum dominum nostrum papam, si ipse nomine procuratorio supradicto asserebat et credebat vera esse, que in procuratorio continentur, ac etiam, si dictus dominus Henricus dux erat in proposito et voluntate desistendi ac etiam, si destiterat ab obediencia, fautoria, auxilio, concilio et favore Ludovici de Bavaria et sequacium eius et standi et perseverandi in obediencia et unitate sancte matris ecclesie et domini nostri pape, respondit, quod per ea, que a paucis diebus citra ipse audiverat, tam per literas quam per nuncios de dicto domino duce, quod ipse erat et est, ut credit, in voluntate et proposito faciendi et complendi omnia supradicta. Et tunc dictus dominus noster protestatione premissa, quod si dictus dominus dux erat nunc in proposito adheherendi et favendi Bavaro vel sequacibus suis vel si presencialiter adhereret aut imposterum adherebit, nisi Bavarus predictus rediret ad sancte matris ecclesie unitatem, quod presens absolutio habeatur penitus pro non facta nec ipsum absolvere intendebat et quod in eum casum eo ipso in easdem penas et sentencias, quibus tenebatur antea, relabatur, idem dominus noster eidem procuratori quinque capitula infrascripta verbaliter explicavit, que per dictum procuratorem in animam dicti domini ducis constituentis in presencia sua et aliorum supradictorum iurari voluit ad sancta dei evangelia corporaliter tacto libro, quod dictus procurator nomine, quo supra, se obtulit iuraturum sponte. Capitula vero predicta sunt hec. *(Es folgen die Bedingungen, übereinstimmend mit den in der Antwort des Papstes an Herzog Heinrich vom gleichem Tage, bei Raynald 1337, § 6 aufgeführten; vergl. dort: quod tu stabis mandatis nostris — subscriptione fide dignorum testium roboratas).* Dictus frater Gebardus procurator et procuratorio nomine dicti domini ducis et in animam dicti domini sui singulariter, corporaliter tactis sacrosanctis evangeliis iuravit et quod dictus dominus suus contenta in dictis capitulis acceptabit, servabit, faciet et complebit et nunquam contraveniet aliqua ratione seu causa. Quibus sic actis prefatus dominus papa dictum dominum ducem a sentenciis et penis, quas propter excessus expressatos in dicto suo procuratorio incurrerat, absolvit ac interdictum, cui propter predictos excessus vel aliter ob culpam suam et non ex facto seu culpa aliorum terra sua erat subposita,

amovit omnino, adiciens, quod subditos, fautores et valitores suos, qui ex causis predictis sentencias et penas incurrerant supradictas, qui a seculi isto migrarunt, dum tamen in eis signa penitencie et contritionis aperuerint, a dictis sentenciis absolvebat et pro absolutis habebat; verum quod in dicti domini ducis procuratorio pro multis et diversis personis ecclesiasticis secularibus et religiosis absolutio petebatur, quod eos absolvere non debebat, set si veniant vel procuratores sufficientes mittant ad predicta petenda, tunc circa ipsorum absolutionem procedet, prout sibi dominus ministrabit. Absolutionem tamen uxoris dicti domini ducis et familiarium tam dicti domini ducis quam eius uxoris alicui episcopo in illis partibus conmittere ordinavit.

De quibus omnibus dictus dominus noster nobis Guillermo de Petrilio, Guillermo de Bos, Johanni de Amelio et Micaheli Ricomani (?), notariis publicis et clericis camere sue, et cuilibet nostrum mandavit fieri publicum et publica instrumenta. Tenor vero dicti procuratorii talis est:

Sanctissimo ac beatissimo in Christo patri et domino Benedicto, divina providentia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, Henricus dux inferioris Bavarie, eius humilis et devotus filius, devota pedum oscula beatorum. Quia humanum est peccare, set diabolicum perseverare, et penitenti venia non negetur prophetamque peccatorum suorum vias enunciantem dominus exaudivit, ego, qui peccavi, veniam penitens humiliter postulo et, ut a sanctitate vestra exaudiri merear, enuncio reatus mei vias. Olim siquidem ducatum inferiorem Bavarie tenui et habui una cum quondam Otthone fratre et Henrico patruele meis indivisim ipsisque ducatum eundem sic tenentibus Ludovicus de Bavaria ad subgestionem dictorum Othonis et Henrici me compulit et artavit, quod cum dictis Othone et Henrico ducatum ipsum dividerem; quibus cum tunc resistere non valerem, divisionem huiusmodi confeci coactus et compulsus; divisione quoque facta remansit michi solum tercia pars ducatus eiusdem et ex hoc potencia mea, qui ante divisionem eandem plus aliis ipsum ducatum regebam, multum exstitit diminuta et sic per diras guerrarum commotiones artatus et constrictus prefato Ludovico post processus factos et promulgatos contra eum et sibi adherentes obedivi et obtemperavi ut Romano imperatori annis duobus cum dimidio et mandavi etiam quibusdam subditis meis, ut prefatum Ludovicum, cum ad eorum loca declinaret, reciperent et tractarent sibique reverenciam ut Romano imperatori exhiberent, et taliter postmodum in nonnullis locis michi subiectis receptus exstitit et tractatus, me tamen non intendente tunc in hiis aliqua contra sedem apostolicam facere, set ea feci artatus et constrictus, ut est dictum. Sic et prefatus Ludovicus receptus et tractatus exstitit in nonnullis locis ducatus eiusdem per vassallos et subditos alios et clericos, seculares et religiosos, sexus utriusque ac prelatos in dicto ducatu constitutos, paucis dumtaxat exceptis. Et alias tam ego quam domina Margarita, uxor mea, quam et universi fere subditi et clerici, seculares et religiosi, ac prelati ducatus predicti aliqui prefato Ludovico suisque successoribus, alii vero solum dictis sequassibus *(sic)* et adherentibus communicavimus in omnibus actibus, sibo [a]), potu et loquela ac etiam in divinis ipsumque Romanum imperatorem nominavimus, propter que ego et omnes singuli alii supradicti timemus in penas et sententias dictorum processuum incidisse. Et prefati clerici et religiosi sexus utriusque ac prelati dictis sententiis sic ligati in locis et ecclesiis ac monasteriis infra dictum ducatum consistentibus et locis aliis auctoritate processuum eorundem tam propter premissa quam etiam propter fautoriam et adherentiam Othonis et Henrici predictorum et vassallorum et subditorum aliorum ducatus eiusdem ecclesiastico subpositis interdicto coram populo et personis excommunicatis et interdictis

a pluribus annis circa, aliqui non predicto Ludovico presente, divina celebraverunt et celebrari permiserunt [b]) officia et se inmiscuerunt eisdem et in suis ministraverunt ordinibus et corpora deffunctorum et excommunicatorum receperunt ad ecclesiasticam cepulturam *(sic)*. Deffunctis quoque sepedicto Othone et Henrico prefatis ducatus per viam successionis est revolutus ad manus meas et sic recollectis viribus et potencia iterum in filiali obediencia sedis eiusdem, a qua nunquam corde vel animo recessi nec fui in aliqua conspiratione vel liga contra ipsam, et ob hoc nonnulli mei subditi persecutiones et tribulationes quasi cotidie patiuntur. Cum autem, pater sanctissime, multitudini sit parcendum, supplico humiliter, quatenus mee et predictorum animarum saluti paterno providentes affectu me et coniugem meam ac omnes et singulos supradictos, qui prefatas penas et sententias incurrerunt, ab eisdem sententiis absolvatis penasque alias et interdictum prefatum relaxetis et cum quibuslibet clericis et religiosis aliis supradictis sexus utriusque, qui dispensatione indigent, dispensetis super irregularitatibus et inhabilitatibus ex premissis contractis per eos et quemlibet eorundem, indulgentes etiam missericorditer (!), quod corpora deffunctorum excommunicatorum, que huiusmodi durante interdicto tradita fuerunt in ecclesiis et locis aliis supradictis ecclesiastice sepulture, absolutione plenaria in dicta remaneant sepultura, et quod per curatos eorum a dictis absolvantur sentenciis et subfragiis fidelium adimantur, quibuscumque constitutionibus in contrarium edictis non obstantibus et cum clausulis opportunis. Insuper constituo et facio magistrum Henricum, canonicum Pataviensem, et fratrem Gebardum, lectorem ordinis fratrum Predicatorum, et eorum quemlibet in solidum, ita quod non sit pocior condicio occupantis, procuratores meos ad comparendum coram sanctitate vestra et premissa proponendum et confitendum et supplicandum, prout superius continetur, et iuramentum quodlibet in manum meam prestandum et omnia et singula faciendum, que in predictis et circa ea requirantur et fuerint oportuna, et substituendum loco sui alium vel alios et eos revocandum, prout sibi placuerit, et promitto ratum et gratum habere et servare, quecunque gesta super premissis fuerint per eosdem constitutos vel substituendos aut aliquem eorundem. In cuius rei testimonium presentes literas scribi feci et mei sigilli appensione muniri. Datum et actum in Lantzhuta anno post nativitatem domini 1337, ind. 5, pridie kalendas Julii, pontificatus sanctitatis vestre anno 3.

Acta fuerunt hec anno, indictione, die, mense, pontificatu et loco ac testibus suprascriptis vocatis specialiter et rogatis. Et ego Guillermus de Petrilia [c]) (?) Caturcens. dioc., camere domini pape clericus, auctoritate apostolica publicus notarius, dictis lectioni, interrogationi, responsioni, protestationi, iuramentorum prestationi, absolutioni, interdicti amotioni et omnibus et singulis aliis supradictis una cum prenominatis testibus et infra scriptis notariis presens fui et huic publico instrumento manu Johannis Palaisivi (?), clerici dicte Caturciensis diocesis, auctoritate apostolica publici notarii vice nostra scripto me subscripsi ipsumque signo meo solito signavi requisitus.[1])

Et ego Guillermus de Bos etc.

Et ego Johannes de Amelio etc.

Et ego Micahel Ricomani (?) etc.“ [2])

Copie. Johannis XXII. et Clementis VI. litterae, Fascicul. 2. additorum ad caps. 11. armar. 15. sive Volumen litterarum Clementis p. VI. et Johannis XXII., fol. 75 v. — 77.

a) = cibo. b) Cop.: permisserunt.

c) Petrilia über durchstrichenem: de Bos et ego etc.

[1]) Am Rande: grossatum bis.

[2]) Die Antwort des Papstes an Heinrich v. Niederbaiern v. 20. Oct. 1337 ist gedruckt bei Raynald 1337, § 5, 6. R.

1337, Oct. 20.

1910. *Erzbischof Walram von Cöln, der sein Wegbleiben von der Curie entschuldigen lässt, wird für entschuldigt erklärt; mit Transsumpt der an ihn gerichteten Vorladung vor die Curie v. 1337, Juli 17. und seines Entschuldigungsschreibens v. 1337, Sept. 5.*

„Excusatio archiepiscopi Coloniensis.“

„Anno, die, indictione et pontificatu predictis [1]) et in eodem consistorio, presentibus testibus supranotatis, constitutis coram prefato domino nostro, summo pontifice discretis viris, dominis Willelmo de Genope, canonico Coloniensi, et Heinrico dicto Sudermon de Tremonia [a]) milite, legum doctore, procuratoribus et nunciis venerabilis patris, domini Walrami archiepiscopi Coloniensis, et lectis in publico de ipsius domini nostri mandato duobus publicis, ut apparebat prima facie, instrumentis sigillo ipsius domini Coloniensis archiepiscopi impendenti sigillatis, quorum tenores inferius per ordinem describentur, et interrogati per prefatum dominum nostrum, an contenta in dictis instrumentis continerent veritatem, responderunt, quod sic. Interrogati, si vellent nomine procuratorio, quo supra, per iuramentum affirmare et asserere, quod contenta in dictis instrumentis sine fraude et dolo et malicia meram continerent veritatem, dixerunt, quod sic. Et ibidem tactis per eos et ipsorum quemlibet corporaliter sacrosanctis evangeliis dixerunt et asseruerunt, quod excusationes et cause in dictis instrumentis contente omni fraude, dolo, fictione et machinatione cessantibus erant vere et puram et meram continebant per omnia veritatem. Quibus sic actis prefatus dominus noster papa quoad omnia in literis apostolicis in dictis instrumentis insertis contenta et alia quoad excusationes suas acceptabat et recipiebat et eum excusatum habebat et voluit, quod super predictis fierent sibi litere apostolice eius bulla bullate et nichilominus nobis notariis et clericis supradictis et cuilibet nostrum instrumentum vel instrumenta publicum vel publica fieri mandavit. Tenores [b]) vero instrutorum per ordinem tales sunt:

Sanctissimo in Christo patri et domino suo, domino Benedicto sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Walramus, dei et apostolice sedis gratia Coloniensis archiepiscopus, devota pedum oscula beatorum. Noscat vestra, pater sanctissime, beatitudo, quod hiis diebus, videlicet mense Augusti die 24. vestre sanctitatis literas bulla vera plumbea et filis canapis more solito conclusas mihi per virum discretum Ilarium de Monterotundo, vestrum cursorem iuratum, presentatas cum reverentia, qua decuit, recepi, quarum tenorem de verbo ad verbum duxi presentibus meis literis inserendum.

Benedictus episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri, Walramo archiepiscopo Coloniensi salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie divina favente clementia presidentes de universis orbis ecclesiis sollicite cogitamus, set ad illa specialius vigilancie sollicituda et cura dirigitur et consideratio diligentior preparatur, quas sollicitudinis apostolice studiis magis perspicimus indigere. Cum itaque — iam est diu — mentis nostre direxerimus aciem ad ea specialiter interponere nostre sollicitudinis interventus, que salubritatem, reformationem et statum totius ecclesie illarum partium generaliter respicere dinoscantur et nunc prehabitos circa premissa conceptus de consilio tuo et nonnullorum prelatorum illarum partium ad debitum effectum deducere intendimus et ob hoc presentiam tuam nobis fore oportunam et utilem existimemus, fraternitati tue in virtute obediencie districte precipiendo mandamus, quatenus omni excusatione et occasione sublatis infra kalendas Octobr. proxime venturas ad nos et apostolicam sedem personaliter studeas te conferre, de die vero presentationis presentium et assignatione earum dilectis

filiis, Ilario de Monterotundo et Jaqueto de Fornaco, cursoribus nostris iuratis, latoribus ipsarum, quod (?) uni ex eis dabimus plenam fidem, quibus etiam iniunximus, quod de presentatione predicta publicum confici faciant instrumentum. Datum Avinione 16. kal. Augusti pontificatus nostri anno tercio. [2])

Perlectis igitur et intellectis hiis vestris literis, habito super hiis deliberato consilio, cum michi ocurrerit, quod, sicut ex causis infra scriptis evidenter apparet, secundum vestri tenorem mandati venire non potuerim hiis temporibus neque possim sub dicto tempore, quo necessario indigui pro decentibus nunciis destinandis eisque preparandis, disponendis, informandis et instruendis super hiis, que circa hoc incumbebant, negocium pro comparendo in vestre sanctitatis presentiam termino in vestris literis prefixo idem terminus ipsis meis nunciis evidenter existit nimis artus proptera, quod hiis diebus, quod dolenter reffero, illustris princeps, dominus Eduardus Anglorum rex et nonnulli magnates, principes, barones, nobiles et potentes tam Alamanie quam partium aliarum, ut fama insinuat quasi notoria et pro veridica reputata, cum Ludovico de Bavaria, quem imperatorem nominant, ligas et conspirationes contra serenissimum principem, dominum Philippum Francorum regem iniisse dicuntur certissime et fecisse et contra ipsum suique regni partes manu invadendum armata proficisci intendentes predicti colligati, presertim idem Ludovicus, palam disponunt et ordinant bellicos apparatus, sic quod gravissima ex hiis causis, nisi dominus deus per suam reformet misericordiam, guerrarum commotio vehementer presumitur imminere. Cumque aliqui predicto Anglorum regi ac Ludovico familiares, non parve reputationis viri, nunc persuasionibus nunc blandimentis nunc pecuniarum magne quantitatis pollicitationibus nunc inportunitatibus nunc minis aliisque innumerabilibus, ut ita dicam, allexionibus et instanciis, ut ipsis colligatis adhererem et me eis, prout ipsi fecerant, alligarem, varie me temptarint, quod ipsis in hac parte nolui, sicut nec debui, acquiescere ullo modo, ipsius Ludovici suorumque fautorum emulationem, commotionem et indignationem michi, prout res iam apparent, admodum periculosas et formidabiles contra me, etsi michi ante amicus non fuerit, modo notoriam procuravi ad tantum (?) etiam quod propter alia, que contra me et meam ecclesiam, ut intellexi pro verissimo, machinatur, quamquam per viam partium aliarum ipse Ludovicus competentius forsan, si ipsum ad partes Francie contigerit proficisci, suum ducere posset exercitum, per terras tamen ecclesie Coloniensis in mei et mee ecclesie preiudicium grande nimium et dampnosum, ut ipsarum terrarum Coloniensis ecclesie et incolarum ibidem possessiones, bona et res cum spoliis, incendiis et depopulationibus depauperet et, si oportunitatem inveniret, opida, castra et fortalicias ipsius ecclesie expugnet et expugnata sibi reservet vel in manus forsan ponat alienas aul destruat funditus et subvertat toto suo exersitu *(sic)*, nisi aliquibus cautelis avertere valeam interdum, prout indubitato didici, dirigere gressus suos. Preterea propter istas et alias subortas et hoc tempore in Alamanie partibus novitates et quod maioris et quasi paucis exceptis omnes domini temporales predicto adherere quoad premissa videntur Ludovico, mee sicut et ceterarum Alamanie ecclesiarum, quibus prelati president vestre sancte Romane ecclesie devoti et ipsius Ludovici communionem et dominium aborrentes, vasallos aliquos et subditos tanta impellunt continue vesania seque absque palliatione ostendunt adeo insollertes, quod non obstantibus meis rogationibus, hortationibus, obtestationibus, mandatis et minis, postpositis iuramentorum suorum religionem et subiectionis debite spreto iugo in adiutorium et sequelam predicti Ludovici ad premissa perpetranda se conferunt, ymo offerunt, ab eo minime requisiti. Impresentarium etiam in partibus ducatus contigit Westfalie ad Coloniensem ecclesiam pertinens, quod nonnulli

nobiles ac potentes et alii vasalli et subditi Coloniensis ecclesie ex eisdem novitatibus sumentes audaciam, michi et mee ecclesie factis inter se conspirationibus se opponunt adeo pertinaciter et potenter, quod, quando (?) ego, qui iam in prosinctu *(sic)* constitutus iter ad easdem arripiendi partes existo, manu valida et stipatiis multitudine armatorum ibidem omni mora postposita personaliter [non [c])] compaream, ecclesia Colon. incurret sine dubio irrecuparabile in illis partibus detrimentum. Ex premissis itaque et ex aliis periculis multis et maximis, que narrare per singula longum esset, in meis, ymo totius Alamanie partibus se portendentibus pro inevitabilibus eventuris ego colligens et attendens, quod, ut de mee persone et mei status vasillatione taceam fortune, si in hac tempestate ab ipsa mea me ecclesia aliquo modico temporis spatio absentarem, nedum predicte mee, ymo et aliarum sedi sancte apostolice acthenus *(sic)* devotarum in Alemania constitutarum ecclesiarum, que multum in meum sortis eventum suam spem conferunt, in tantis procellosis adversitatum fluctibus subiugi, subici, destrui et ad manus hostium sedis apostolice devenire, quodque formidabilius est, totam ipsam Alemaniam exinde devotionem et obedientiam vestram et eiusdem sedis apostolice posse, ut veris similiter timeo, debere se poni (?) et per consequens nedum particulam, verum totam Alemaniam in errorem sismaticum *(sic)* collapsuram, ut salva vestre sanctatis licentia dicere audeo protinus videntis. Quibus morbis et periculis divina suffragante misericordia, si presens affuero, spero me posse obicem facere aliqualem, sic quod et si non in toto, saltem in tanto, quod pro mee conservatione ecclesie cohoperante domino transeam competenter et per competens centum prelati Alemanie vestri et sancte ecclesie vestre devoti cum ecclesiis et subditis sibi commissis in devotione et obedientia vestra et sedis apostolice remaneant confortati. Sperans igitur et probabiliter presumens, vestre beatitudinis clementiam hiis attentis, quod pro nunc ad vestre vocationis mandati ad vestre sanctitatis presentiam non potui me transferre et quod mei infra scripti nuncii prefixo termino comode venire non poterant ex causis supra dictis, debere et velle me habere misericorditer excusatum, accersitis ad me dilectis meis familiaribus et secretariis meis ac Heinrico publico notario infrascriptis, in eorum presentia duxi sollempniter iurandum, quod omnia et singula superius expressa credo vera esse et quod ea non ex dolo vel malicia aut contumacia seu inobediencia vel contemptu sét ea simpliciter vera esse credens et pro mea excusatione interveniente presertim vestre benignitatis gratia admittendos allego et propono et nichilominus dilectos meos, magistrum Godefridum de sancto Coniberto (?), officialem curie mee Colon., Wilhelmum de Genepe, canonicos Colonienses, et Henricum de Tremonia, legum professorem, militem, meos secretarios et familiares coram me presentialiter constitutos ad vos et vestre sanctitatis curiam duxi destinandos, dans ipsis et eorum cuilibet in solidum potestatem et mandatum speciale premissas causas et quascunque alias veras legitimas et honestas pro mei excusatione, quare ad vocationem vestre sanctitatis prefatam non venerim nec veniam . . . . allegandi et proponendi coram vestra sanctitate . . . . [3]). Presens instrumentum publicum ad mandatum meum per Henericum notarium infra scriptum confectum et meo sigillo maiori munitum duxi significandum. Actum in castro nostro Gůdensberg anno domini 1337, indictione 5., mensis Septembris die quinta, hora tertia vel quarta, presentibus dilectis meis Gerardo de Vivario, decano ecclesie sancti Severini Coloniens., et predictis officialibus Wilhelmo et Henerico, nunciis nostris, ac Gerardo de Eyndelstorn, Godefrido de Boilheym dapifero et Ar.do de Busveylt, coquine nostre magistro, militibus, nostris secretariis et familiaribus ac Guillermo de Endhoven, canonico ecclesie sancti Cuniberti Coloniens., et prefato notario publico, cui mandavimus, ut super hiis hoc conficeret publicum instrumentum et signo suo

signaret. Et ego Henricus dictus Rufus, clericus Coloniensis, publicus auctoritate imperiali necnon curie Coloniens. iuratus notarius, premissis prestationi iuramenti ac constitutioni procuratorum et aliis omnibus et singulis suprascriptis per reverendum patrem et dominum . ., dominum Walramum archiepiscopum Colon. prefatum, scriptis in omni forma, sicut superius narratur, una cum testibus suprascriptis interfui, ea vidi et audivi et de mandato speciali predicti domini archiepiscopi omnia et singula predicta in presenti instrumento publico manu mea conscripsi et ipsum instrumentum signo meo signavi." [4])

Copie. Johannis 22. et Clementis 6. pap. litterae. Fascicul. 2. additorum ad capsam 11. armar. 15. sive Volumen litterarum Clementis pp. 6. et Johannis 22., fol. 77, 78.

a) Copie: Trenonia. b) Copie: Tenor. c) non fehlt in der Vorlage.

[1]) Vgl. die vorhergehende Nr. 1909.

[2]) Eine Copie dieses Schreibens findet sich auch im Registr. secret. Bened. XII., ann. 3., Nr. 193, dort aber mit Datum: 13. kal. Augusti anno 3.

[3]) Die hier folgenden weitläufigen Entschuldigungen, die nichts Neues enthalten, und Schlussformeln werden übergangen.

[4]) Vom selben Tage, 13. kal. Nov. anni tertii, ist das Schreiben des Papstes an Erzbischof Walram datirt, worin er ihm mitteilt, dass seine Entschuldigung angenommen sei. Benedicti XII. Reg. secret. anni 3. (132), Nr. 316. R.

1337, Oct. 20.

1911. Archiepiscopi Coloniensis suffraganeis scribit, ut ipsorum archiepiscopo Walramo in tuendis eius ecclesiae iuribus et honoribus faveant et assistant.

Dat. Avin. 13. kal. Nov. anno 3.

Dat. Avin. 13. kal. Novbr. anno 3.

Reg. 124, commun. Nr. 423. G.

1337, Oct. 29.

1912. Petro de Montespertuli archidiacono de Lunatio, Biterrensis, et Guidoni Guidonis utriusque iuris professori, precentori Lodovensis ecclesiarum. Audivit papa, „quod Franciscus Juliani et Michael de Parietibus, clerici Biterrensis dioc., aliique perditionis filii, clerici et laici, olim tempore felicis memorie Johannis pape XXII., predecessoris nostri, ad patrationem flagitiosi sceleris, per quam innocentem moliebantur suis nefandis studiis perdere nequiter intendentes per litteras seu scripturas falsas et proditorias, quas ipsi composuerant seu componi fecerant, tam prefato predecessori quam quibusdam sibi assistentibus falso et mendaciter intimarunt venerabilem fratrem nostrum, Guillelmum episcopum Biterrensem quasdam ymagines cereas babtizatas contra dictum predecessorem et eius vitam fabricasse seu fabricari fecisse ac commisisse maleficia circa illas." Papa archidiacono praefato et magisto Arnaldo de Verdela, decano ecclesiae st. Pauli de Fenolhadesio Electens. dioc., capellano suo, mandasse meminit, ut super praemissis tam cum praedictis Francisco et Michaele ac quibusdam aliis clericis et laicis, qui propterea detineri dicebantur in civitate Biterrensi carceribus mancipati, quam cum aliis sine strepitu et figura iudicii veritatem inquirire curent. Nunc cum relationem eorum audiverit plenariam super ea, eis iusticiae complementum committit et mandat, ut tam absolvant innocentes, si qui forsan iniuste delati vel accusati fuerint in hac parte, quam nocentibus poenas debitas imponant.

Dat. Avin. 4. kal. Novbr. anno 3.

Reg. 132, Nr. 343. R.

1337, Nov. 6.

1913. Philippo regi Franciae communicat, quae ad suam deducta sunt his diebus super factis Alamanniae notitiam, cedula interclusa praesentibus. Rex providam et maturam deliberationem habeat et de remediis provideat oportunis.

Dat. Avin. 8. id. Novbr. anno 3.

Es folgt tenor cedulae interclusae, veröffentlicht bei Raynald 1337, § 12 — non sinat altissimus, se accingant. Ferner: „Item quod propter hoc indeficienter, continue ac complete teneant magnum in terra galeatorum et in mari vasorum navalium numerum diversis ad id deputatis pecuniarum quantitatibus, quarum pars aliqua deberet de Anglia ministrari. Item quod si aliquis de Alamannia in tuum vel regni tui subsidium se conferret, ad talis necnon domini sui, sub quo teneret terram suam, si in hoc modo aliquo consentiret, exheredationem et destructionem perpetuam sublata spe restitutionis principes procederent supradicti. Item quod ille, qui a dictis ligis se, postquam esset inclusus in illis, subtraheret eiusque uxor et liberi darentur in dispensionem et destructionem perpetuam, annotatis bonis omnibus et domino, sub cuius dominio maneret ipse subtrahens, applicatis. Item quod huiusmodi confederationes et lige durare debeant ad vitam Ludovici et filiorum eius, regis Anglie predictorum ipsiusque regis filii successoris in regno ac principum prefatorum et filiorum suorum, qui eis immediate succedent, ita quod etiam si dicte lige per sedem apostolicam dissolverentur et iuramenta super eis prestita relaxarentur, ipsi colligati vigore promissionum et penarum temporalium adiectarum in eis tenaciter observarent easdem, ab illis propterea nullatenus dicessuri. Item quod nec unus nec plures ipsorum pacem tecum facere vel aliter concordare possint, nisi omnes et singuli consentirent super hoc et in concordia includerentur eadem. Item quod ad premissa firmius et tenacius observanda magne affinitates inter nonnullos Anglicos et Teutonicos deberent invicem contrahi per copulas coniugales. Habita siquidem a relatore premissorum, qui se scire rei geste seriem asserebat informatione certiori, quam potuimus super eis et cum aliquibus ex fratribus nostris sancte Romane ecclesie a) cardinalibus honoris et commodi regii zelatoribus fervidis diligenti et secreta deliberatione previa, quia nescimus, an predicta sic seriose fuerint ad noticiam regalem deducta, ea tibi patefacere providimus, ut mature deliberationis et oportune provisionis possit per te consilium et remedium adhiberi.“ Preterea *u. s. w. s. den Druck bei Raynald.*

Reg. 132, Nr. 311.

a) ecclesie fehlt in der Vorlage. R.

1337, Nov. 6.

1914. Edwardo regi Angliae; desiderat, ut ille ponderet, in quot et quantis spiritualibus et temporalibus periculis colligationes, quas cum Teutonicis fecisse dicitur, maxime si eis uti, quod absit, eum contingeret, implicarent et ut in consistorium deducat rationis, quantum ei et eius regno esset expediens, ut cum Philippo rege Franciae pace et amicitiae foedere uniretur.

Dat. Avin. 8. id. Nov. anno 3.

Reg. 132, Nr. 312. R.

1337, Nov. 6.

1915. Willelmo comiti Juliacensi: non absque magna displicentia percepit papa his diebus, quod in partibus Alamanniae tractantur seu tractata sunt aliqua, ex quibus, si invalescerent, magna turbatio sequi posset; rogat eum, ut tantis periculis obstacula interponat. „Te quidem tenere certitudinaliter credimus, quod per nos non stetit nec stabit, quominus super tractatu reconsiliationis Ludovici de Bavaria, que non solum sibi, sed aliis personis innumeris utilis, necessaria et salubris existeret, quantum in nobis est et cum beneplacito divino dicteque sedis honestate posset fieri, processum fuerit ulterius hactenus ac etiam procedatur. Rursus quedam nuntio tuo imposuimus tibi pro parte nostra

per eum latius referenda, super quibus a te plenius intellectis te taliter cures quesumus gerere, quod tibi cedat ad meritum nosque reperire valeas propterea super tuis oportunitatibus merito promptiores."

Dat. Avin. 8. id. Nov. anno 3.

Reg. 132, Nr. 314. R.

1337, Nov. 6.

1916. Walramo archiepiscopo Coloniensi; se Willelmo comiti Juliacensi germano eius scribere[1]) exhortando eum, ut obviare periculis in Alamannia formidandis non omittat. Rogat archiepiscopum, ut praefatum comitem inducat, ut sequatur monita salubria papae. „Rursus tuam prudentiam cautam reddere volumus et attentam, ut, si casu aliquo contingeret pro electione regis Romanorum in imperatorem promovendi te ac electores alios laborare, sedis apostolice, que te ad statum pontificalem provexit, honorem et beneplacitum sic operosis studiis observare procures, quod sedem ipsam tibi exinde constituas in tuis oportunitatibus propiciam et benignam."

Dat. Avin. 8. id. Nov. anno 3.

Reg. 132, Nr. 315. R.

[1]) S. das vorhergehende Schreiben.

1337, Nov. 7.

1916a. Der Doge und die Antiani von Genua bekennen, dass sie Unrecht gethan haben Ludwig den Baiern anzuerkennen und bitten sie von den über sie verhängten Strafen loszusprechen.

Actum in terratia palacii communis . . anno 1337, ind. 4., secundum cursum Janue die septima Novembris. Notariatsvermerk.

Daran schliessend die Anerkennung des Rafael de Am̄a und Galiottus Spinula zu Capitänen bis zum Simon- u. Judastag und von da an auf weitere drei Jahre.

Aus Armar. C, Fasc. 55, Nr. 14 mitgeteilt von Dr. Donabaum.

1337, Nov. 20.

1917. Philippo regi Franciae: magistrum Dionisium consiliarium et Johannem de Cadrellis secretarium regios nuper ad se destinatos et literas regis ab eis praesentatas benigne recepit papa eisque respondit super eis, sicut ipsi, quorum circumspectam circa haec commendat diligentiam, regi viva voce poterunt seriosius referre.

Dat. Avin. 12. kal. Dec. anno 3.

Reg. 132, Nr. 353. R.

1337, Nov. 29.

1918. Archiepiscopo Magdeburgensi et Lubricensi et Lubicensi[1]) *(sic)* episcopis ad Friderici episcopi Caminensis conquestionem, quod nonnulli archiepiscopi, episcopi, duces, marchiones, comites et alii oppida, castra, villas, iura, fructus, census, redditus etc. ad suam ecclesiam spectantia occupant et detinent indebite, mandat, ut adversus illos occupatores et detentores praefato episcopo etiam extra loca, in quibus deputati sint conservatores et iudices, efficacis defensionis praesidio assistant, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii saecularis.

Dat. Avin. 3. kal. Dec. anno 3.

Reg. 123, Nr. 249. Schmidt Nr. 25. R.

1337, Dec. 3.

1919. Hermannus, custos ecclesiae Pragensis, capellanus apostolic., decretorum doctor, ecclesiae Warmiensi in episcopum praeficitur, postquam Martinus de Cindeto (?), canonicus eiusdem ecclesiae, per capitulum in episcopum electus, in Romana curia pro causa confirmationis electionis suae existens, iuri suo cesserat.

Dat. Avin. 3. non. Dec. anno 3.

Reg. 124, commun. Nr. 509. G.

1337, Dec. 10.

1920. Archiepiscopo Salzeburgensi: ex querulosa petitione Conradi episcopi Frisingensis sibi porrectae percepit papa, quod Leutoldus praepositus ecclesiae Frising., regens comitatum de Schowemberg, maligno imbutus spiritu et flatu elationis erectus, episcopum et ecclesiam praefatos, fultus praesidiis Ludowici de Bawaria per sanctam ecclesiam damnati, cui adhaesit hactenus et adhaeret, more hostili persequi non desistit, castra, bona et iura ipsius occupando. Inter caetera civitatem Frisingensem et castrum eiusdem ac insuper Werdenvels et Otemburg ac Erchingen castra cum aliis pluribus castris et villis sitis in superiori et inferiori Bawariis spectantibus notorie ad ecclesiam praelibatam et iurisdictionem et potestatem ordinariam spectantem ad eundem episcopum in praedictis castris et villis nisus est et nititur sibi ipsi appropriare et a clericis et laicis ad id coactis et inductis iuramenta fidelitatis et homagia recepit et recipit etc. Et cum insidiis et potentia invasit et fregit in castro Frisingensis civitatis locum quendam secretum, in quo erant literae apostolicae provisionis episcopi antedicti et processus ex illis secuti, et dolose abinde subtraxit huiusmodi literas et processus. Inter alios seduxit ad non obediendum episcopo praefato et consimilia facinora perpetrandum Ottonem decanum, Hermanum de Nennhoven, Conradum de Eronvels, Ulricum de Achdorf, Corradum dictum Torrer, Wictonem de Punhausen, Hainricum Rotonbekesen et Arnoldum de Matzenhusen, canonicos ecclesiae memoratae, necnon in Ebersperch, Tegernse, Scheren [a)] *(sic)*, Rota, Adel, [aa)] Waehensteven [b)] et Obernpeuren [c)] monasteriorum abbates eorumque conventus ac in Slechtorf, [d)] Peurberch, [e)] Peurn, Raitembouch, Scheftlarn, [f)] Novacella, Peihartingen ecclesiarum praepositos eorumque capitula atque decanum in Sliers, sancti Andreae, sancti Viti et in Illemunster [g)] ecclesiarum capitula Frisingens. civitatis et dioces. et nonnullos alios ecclesiarum rectores et clericos. Episcopus prafatus cum non speret se posse domare proterviam Leutoldi, nisi apostolica protectione fulciatur, papae supplicavit, ut providere sibi et ecclesiae suae dignaretur. Quocirca archiepiscopo mandat, ut vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis simpliciter et de plano sine strepitu iudicii et figura hinc et inde propositis faciat super praedictis auctoritate apostolica iustitiae complementum, contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo.

Dat. Avin. 4. id. Dec. anno 3.

Reg. 123, Nr. 388. R.

a) i. e. Scheiern. aa) i. e. Attl. b) Cop.: Waehensten en. c) Cop.: Oberupeuren Der Name scheint gänzlich verdorben; an Ottobeuern ist nicht zu denken, da dieses nicht zum Freisinger Sprengel gehört. d) Cop.: Slerhtorf. e) Cop.: Penrberch. f) Cop.: Schesclarn. g) Cop.: Illemmuster.

1337, Dec. 15.

1921. Bertrando patriarchae Aquilegiensi, qui pontifici insinuavit, quod Ludovicus de Bavaria requisierit cum instantia, ut tam ei disponenti ad partes Italiae cum gente armi-

gera secundo per terras ecclesiae Aquilegiensis personaliter se conferre quam eiusdem gentibus liberum et favorabilem transitum praestaret, quibus requisitionibus respondit, quod attendens Ludovicum extra gratiam sedis apostolicae existere ei et gentibus eius non permitteret transitum, imo potius si attemptaret eum, cum gente sua eidem se opponeret toto posse. Super quibus papa devotionem, fidelitatem et prudentiam patriarchae multipliciter in domino commendans, rogat eum et exhortatur, ut considerans, quot, qualia et quanta nefanda et facinorosa scelera in divinae maiestatis offensam, ecclesiae contumeliam, fidei detrimentum, opprimendo fideles in partibus Italiae patraverit Ludovicus, tam ei quam eius gentibus, si attemptaret ad partes praedictas accedere, potenter et viriliter se opponat, et in casu, quo cum Ludovico confligere oporteret, indulgentiam concedit literis cum praesentibus missis. [1])

Dat. Avin. 18. kal. Januar. anno 3.

Reg. 132, Nr. 365.

[1]) Eodem die papa Bertrando patriarchae, cum contra Ludovicum, si ille attemptaret per suas terras transire, non modicum galeatorum numerum ordinaverit et stabilierit, ut scripsit, si conflictum inire oporteat, indulgentiam concedit, quae concedi consuevit per sedem apostolicam hostes fidei impugnantibus, et omnibus, quos in congressionis eiusdem conflictu vel ex vulneribus in eodem receptis contingeret ab hac luce migrare, suorum omnium, de quibus corde contriti et ore confessi fuerint, plenam concedit veniam peccatorum, praesentibus per unum annum tantummodo valituris. Datum ut supra. L. c. Nr. 366. R.

1337, Dec. 21.

1921 a. Olomucensi et Posnaviensi episcopis ac decano ecclesiae in Budesin Misnensis diocesis mandat, ut efficacis defensionis praesidio assistant abbati et conventui monasterii de Camentz Cisterciens. ordin., Wratislaviens. dioces., contra nobilem virum Bolconem ducem de Munsterberg dictae dioc., sub cuius dominio temporali ipsum monasterium consistit et qui contra libertatem ecclesiasticam angarias, exactiones et tallias indebitas ac importabiles ei imponere necnon familiares, equos, venatores, canes et alia animalia sua ad monasterium depascenda et nutrienda ibidem praesumit et, si forsan abbas et conventus hoc pati recusent, statim oves, boves, vaccas, blada et alia bona mobilia monasterii ad manus suas poni facit, adeo ut fere ipsius grangiae totaliter sint desertae; insuper plures monachos dicti monasterii propria temeritate capi, ignominiose tractari, incarcerari ac in compedibus ferreis detineri fecit. [1])

Dat. Avin. 12. kal. Januar. anno 3.

Reg. 123, Nr. 251.

[1]) Eodem die eisdem idem mandat circa abbatem et conventum monasterii de Hemricow Cisterciens. ordin. Wratislav. diocesis, qui simili modo conquesti sunt de Bolcone duce de Munsterberg. R.

1338, Jan. 11.

1922. Universis abbatibus ac prioribus, decanis aliisque personis necnon conventibus monasteriorum etc. ordinis monachorum nigrorum in Salzeburgensi provincia constitutis. Ad exsequendum in provincia Salzeburgensi statuta, quae pontifex pro reformatione ordinis monachorum nigrorum ediderat, Ottonem st. Mauritii in Altah inferiori et Henricum st. Mariae Scotorum Viennae monasteriorum abbates deputaverat, qui per singula monachorum nigrorum in dicta provincia monasteria discurrentes de ipsorum necnon membrorum eorum facultatibus, ac quot monachi esse consuevissent in eis etc., diligentem in-

quisitionem fecerunt et demum ad monasterium st. Petri Salzeburg. capitulum provinciale convocarunt. Quo capitulo celebrato, praefati universi abbates ac priores et decani etc. antedictos deputatos apostolicos ad exsequenda, quae restabant, admittere noluerunt. Cum autem ipsi nunc se offerant paratos ad supplendum praemissa pontifex eis ad hoc faciendum novum terminum usque ad proximo futurum capitulum provinciale praefigit.

Dat. Avin. 3. id. Januarii anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 443. G.

1338, Januar 12.

1923. St. Pantaleonis Coloniensis, st. Matthiae apost. et st. Maximini extra muros Treverens. ord. st. Benedicti monasteriorum abbatibus: exsequantur statuta et ordinationes, quae pontifex pro reformatione ordinis monachorum nigrorum edidit, inprimis in Coloniensi et Treverensi provinciis, quas pontifex hac pro re pro una reputari vult, convocent capitulum provinciale abbatum et priorum, quod ut de triennio ad triennium haberetur, pontifex ordinavit.

Dat. Avin. 2. id. Januarii anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 11. G.

1338, Januar 16.

1924. Philippo regi Francorum: Magistros Stephanum Alberti et Hugonem de Arsiaco, canonicos Parisienses, consiliarios et nuncios regis eiusque litteras benigne se recepisse. Super petitis autem per eos ex parte regia responsionem suam se eis commisisse regiae celsitudini referendam.

Dat. Avin. 17. kal. Febr. anno 4.

Reg. 133, f. 1, Nr. 2. G.

1338, Jan. 17—21.

1925. *Bericht der Senatoren Roms an Papst Benedikt über ihre Amtswaltung und die jüngsten Vorgänge in der Stadt seit dem 15. September 1337.*

Sanctissime pater et clementissime domine! Ex quo sanctitati vestre placuit nos ad senatorie officium ac Urbis regimen deputare, non miretur sanctitas vestra, si gesta per nos in dicto regimine ac statum Urbis usque ad hec tempora distulimus intimare, quoniam dispositione || dicte urbis Rome dissidiis et circumstantiis omnibus circumspectis, quibus imminentibus gestorum per nos intimatio certa fieri non potuit apud sanctitatem eandem, si citius non scripsimus, credimus rationabiliter excusari. Qua obmissa, quecumque gessimus, || statum et conditiones Urbis ac regiminis dispositionem populi, quales sint obedientie nobis prestite quive sint pontes et fortellitie assignati et redditi et per quos et qui restant restituendi, tam presentibus litteris quam per instrumenta publica, quantum diligenter potuimus, per articulos, ut omnia possint facilius comprehendi, seriose vestre beatitudini curavimus intimare.

Imprimis quidem noscat sanctitas vestra, quod venerabilis pater, dominus Johannes episcopus Anagninus, eiusdem sanctitatis in Urbe vicarius, die lune 15. mensis Septembris preteriti apud Roccham vestram Montisflasconis applicuit, per quem litteris dicte sanctitatis super commissione dicti regiminis Urbis michi . . rectori patrimonii presentatis ac per me reverenter receptis et visis idem dominus vicarius et ego deliberatione habita co-

piam ipsarum litterarum . . rectori Campanie ac domino Johanni Piscis, collegis meis, statim curavimus destinare, intimando eis, qualiter ego rector unacum dicto domino vicario ad Urbem ipsam disposueram me conferre ad prefatum regimen unacum ipsis collegis iuxta mandatum apostolicum exercendum, et ideo placeret eidem rectori Campanie comoditate captata ad dictam Urbem et ipsum exercendum regimen se transferre.

Item die Mercurii, 17. predicti mensis Septembris, Guido Stephani et Raymundus Astre, dicte sanctitatis cursores, apud eandem Roccham Montisflasconis declinantes, eidem vicario et michi, rectori patrimonii, constitutionem apostolicam super treugis triennalibus inter Ursinos et Columpnas ac alios Romanos prorogatis et indictis per sanctitatem eandem et litteram executoriam prefatis . . vicario . . rectori Campanie ac michi directam presentarunt, quibus constitutione et littera per eundem vicarium ac me reverenter receptis statim prefatus vicarius et ego in crastinum equitantes, continuatis dietis, die 24. dicti mensis Septembris Romam pervenimus et nobis itinerantibus ante Urbis ingressum . . prefati . . rectoris Campanie nuntium et litteras recepimus, per quas litteras percepimus, die dominica 21. dicti mensis eundem . . rectorem nostras litteras recepisse et propterea, cum tarde nostras litteras recepisset et varia decretarum provinciarum et civitatis Beneventane suo commissarum regimini negotia sibi incumberent disponenda, honesto modo non poterat ad Urbem sic subito se conferre, cum infra duas dies, quas habebat, de spatio non esset bene possibile die sibi prefissa Romam applicare nec posse relinquere dictas provincias sic subito sine periculo earundem.

Item cum in Urbe fuimus, statim predictus dominus vicarius et ego, habito nobiscum domino Johanne Piscis et sibi comunicatis omnibus litteris antedictis et consilio et deliberatione intra nos habitis, pro meliori providimus per dictum dominum Johannem et me prefato rectori . . Campanie rescribendum de suo ad Urbem faciendo adventu, ut omnes tres simul iuxta commissionem vestre sanctitatis haberemus officium exercere, sed interim, donec veniret vel suam mitteret voluntatem, nec publicarentur littere commissionis officii nec Capitolium aut regimen intraremus, verum quia periculum in mora poterat imminere, prefatus vicarius et ego predictas treugas publicare solemniter et ad notitiam dissidentium perducere iuxta eiusdem sanctitatis mandatum omni studio curavimus indilate, qua provisione ac consilio in executione positis et per nos eidem rectori Campanie litteris destinatis, idem vicarius et ego predictas treugas solemniter publicavimus et eas ad notitiam dissidentium perduximus diligenter, prout sanctitati vestre constabit per publica instrumenta, que intimamus tam de publicatione et notificationibus quam de acceptationibus postea subsecutis.

Item prenominat*[o rectore]* . . . a) Campanie prefato domino Johanni et michi ad destinatas litteras . . . *[responde]*nte, quod suum ad Urbem parabat adventum, sed . . . nos . . . ad statum Urbis pacificum videremus expediens . . ., post dictam responsionem . . . Johannes et ego palatium Capitolii feliciter adscendimus die prima mensis Octobris, ubi congregato Urbis consilio et litteris vestre sanctitatis et . . . cti regiminis et que Romano populo mittebantur, quod . . . publicatis ac per nos ambos in manibus prefati vicarii, ut moris est, prestito iuramento et deputatis aliquibus officialibus, statim aperta iustitie ianua, per nos et prefatos officiales in civilibus et criminalibus, prout nobis licebat, iurisdictionem incepimus exercere, premissa prohibitione armorum et sbarris amotis, que erant in diversis locis publicis apposite infra Urbem. Et, sicut advertere potuimus, Romanum populum fidelem, reverentem et obedientem invenimus usque modo.

Postquam . . ego, rector vester Campanie, post receptionem litterarum supradicti in

Urbe domini vicarii et dictorum collegarum meorum circa expeditionem negotiorum, que michi in decretis provinciis ac civitate Beneventana disponenda necessario incumbebant, diligentia, prout potui, oportuna adhibita et eis in ordine positis, licet iuxta vestre sanctitatis litterarum tenorem ad regimen Urbis duo college mei sufficerent, ne denegare possent obedientiam facere, quam debebant, aliqui ex absentia mea occasionem calvam assumentes, ut qui satisfacerem voluntati dictorum collegorum multiplicatis vicibus michi scribentium de adventu, arrepto itinere die Veneris, 10. Octobris Romam applicui, ubi ob reverentiam vestre sanctatis honoranter receptus unacum dictis collegis meis Capitolium adscendi et die lune, 13. Octobris sequenti, ibidem consilio congregato et iterum litteris vestre sanctitatis super commissione regiminis Urbis lectis et publicatis in manibus predicti domini vicarii prestiti more solito iuramentum et deinde unacum prefatis collegis ad ordinationem curie et officialium processi, prout dominus ministravit.

Item cum disscordia *(sic)* exorta novissime de mense Augusti seu Septembris inter nobiles viros, dominos Raynaldum et Jordanum, milites, nepotes domini Neapoleonis cardinalis, ex una parte et Jordanum quondam Poncelli de Filiis Ursi ex altera occasione successionis Gentilis quondam Francisci de eadem domo dissentionem maximam et scandala in Urbe parasset et predicti milites adversus eundem Jordanum, comitem Bertuldum et Jacobum de Sabello domino Stephano de Columpna et eius filiis publice adhesissent ipseque partes, sicut manifeste novimus, hinc inde se pararent ad guerram, dictas partes citari fecimus, ut coram nobis comparerent auditure, que eis intendebamus iniungere super controversia supradicta, inhibendo eis sub gravi pena, ne una pars contra alteram procederet ad noxias novitates, prout in litteris dictorum citationis et mandati plenius continetur, que vestre sanctitati mittuntur. Inter quas partes per consanguineos et amicos earum curavimus sollicite de concordia ineunda, que per dei gratiam ad effectum fuit perducta, prout inferius est descriptum.

Post predicta autem nos omnes tres ad reformationem et pacem Urbis voluntate unanimi nostrum regimen dirigentes, nobiles omnes dicte Urbis, qui soliti sunt et ex forma statutorum tenentur . . senatoribus sequimentum et mandata sub certo modo et forma prestare, die 14. mensis Octobris citari fecimus et requiri et ad prestandum sequimentum huiusmodi coram nobis in Capitolio iussimus comparere personaliter. Ad quam citationem comparente domino Francisco milite de Filiis Ursi nomine suo et domini Andree, fratris sui, et sequimentum ipsum prestante, alii se difficiles aliqualiter reddiderunt, presertim Jordanus, comes Bertuldus et Jacobus de Sabello, allegantes palatium Capitolii esse sibi suspectum eo, quod situm est in emulorum suorum potentia. Verum precedente tractatu domini . . episcopi Lomberiensis, ut domini Stephanus de Columpna et Raynaldus de Filiis Ursi milites tunc ad invicem facientes unam legam contra Jordanum, comitem Bertuldum et Jacobum de Sabello comparerent personaliter coram nobis et retinerentur in arresto, ut si infra duos dies eorum emuli venirent et se in eodem arresto ponerent, nulla partium liberaretur, imo detinerentur, donec sequimenta et alias obedientias, quas nobis facere debebant, prestitissent, ubi autem eorum emuli infra dictas duas dies non venissent, ipsi liberarentur ab arresto. Hoc tractatu precedente dicti domini Stephanus et Raynaldus milites die Jovis 16. mensis Octobris se personaliter coram nobis presentarunt et posuerunt simpliciter in arresto, dicentes, quod ad hoc venerant, ut in omnibus nostre voluntati ob reverentiam vestre sanctitatis et sancte Romane ecclesie effectualiter obedirent. Post duas autem dies non venientibus eorum emulis nec se ponentibus in arresto, cum peteremus [b] ab eis, quod sequimentum prestarent, recusabant, nisi adversarii eorum

personaliter comparerent et sequimentum prestarent. Ob quam causam ipsos re vera voluntarios, licet fingerent se noluntarios, per sex dies tenuimus in arresto. Demum die Mercurii 22. mensis Octobris milites suasionibus per nos factis precedentibus, prestito per eos sequimento predicto in forma solita per nos licentiati abierunt. Verum est tamen, quod die Jovis, 16. dicti mensis Octobris, quo dicti domini Stephanus et Raynaldus se in arresto posuerunt, scilicet nocte precedenti dominus Jordanus, frater dicti Raynaldi, et Henricus, filius dicti domini Stephani, cum eorum militum comitiva recesserunt de Urbe et intraverunt duo castra monasterii Farfensis, scilicet castrum Scandrilie et castrum Petre, de qua novitate Jacobus de Sabello dicebat multipliciter se offensum ex eo, quod dicebat, quod castra ipsa sub eius custodia tenebantur. Nobis autem prenominatos dominos, Stephanum et Raynaldum, alloquentibus ac eis cum admiratione dicentibus de novitate predicta ipsi statim pro sua et suorum excusatione asserebant non occupasse aliquid de iure dicti Jacobi, sed quod de voluntate abbatis dicti monasterii intraverant ipsa castra, et ostenderunt nobis quandam litteram, cuius series innuebat, qualiter abbas predictus fecerat et ordinaverat defensores, adiutores, valitores et suos vicarios generales prefatos dominos Stephanum et Raynaldum, cuius quidem littere datum sic dicebat: datum in Roccha nostra castri Scandrilie mensis Octobris die 16. Eodem vero die Jacobus de Sabello de novitate huiusmodi ad eius notitiam perducto *(sic)* statim cum gente sua armorum de Urbe recedens se in dictorum castrorum fronteriis posuit et hincinde gentibus ad utramque partem concurrentibus et verisimiliter extimato, quod ipse partes ad bellum Campanie devenirent, nos de apponendo remedio diligentiam adhibentes providimus per supradictum vestre sanctitatis in Urbe vicarium ac reverendos patres, dominum Neapolitanum archiepiscopum et dominum episcopum Lomberiensem, quorum consilio et auxilio videntur duci et dirigi dicte partes, quod super revocatione dictarum gentium ab ipsis partibus facienda et etiam per duos nostros iudices et aliquos de capitibus regionum accessuros ad partes ipsas, in quibus fiebat congregatio gentium predictarum, prefatas partes inimicatas requirere, ut abinde recederent. Et cum predicti, vicarius, iudices necnon et duo ex capitibus antedictis versus partes ipsas per pontem Salarium, quem tenebat dominus Stephanus de Columpna, dirigerent iter suum, non fuerunt per eiusdem pontis custodes transire permissi. Deinde vero eis per partem Mamulum transsire *(sic)* volentibus, gentes Jacobi de Sabello, que erant ad custodiam dicti pontis inibi deputati, transsitum dictis gentibus similiter denegarunt. Ob quam causam redierunt ad Urbem, sed in crastinum habitis apodissis detentorum pontium eorundem fuerunt transire permissi et tunc ad loca predicta unacum dictis, domino vicario, iudicibus et capitibus regionum accesserunt prenominati, dominus archiepiscopus Neapolitanus et episcopus Lomberiensis, quorum ministerio adiuvante ipse partes et gentes statim redierunt ad Urbem, remanentibus tamen ipsis castris in custodia et detentione dicti domini Stephani.

Item supradictus abbas monasterii Farfensis misit nobis quandam litteram clausam, cuius datum apparebat: factum in Scandrilia die 26. mensis Octobris, cuius quidem littere narratio continebat, quod supradicti Jacobus et Jordanus ad dominium terrarum predicti monasterii anelabant, propter quod idem abbas recursum habuerat ad prefatos dominos Stephanum, Raynaldum et Jordanum, ut accederent in subsidium monasterii antedicti, et eiusdem littere erat conclusio: cum prefati dominus Jordanus et Henricus pro defensione dicti monasterii ibi starent, placeret nobis eisdem scribere, ut ibidem starent, prout in dicta littera continetur, cuis copiam sub manu publica vestre mittimus sanctitati et alterius littere dicti abbatis suprascripte.

Item die 21. predicti mensis Octobris pro parte predictorum Jordani, comitis Bertuldi et Jacobi de Sabello fuerunt nobis quedam capitula reddita, que cum responsionibus nostris sanctitati vestre sub manu publica destinamus. Per que quidem capitula predicti Jordanus et Jacobus treugas acceptabant et se paratos ad sequimentum prestandum et pontem et fortellitia assignandum offerebant.

Item die 23. Octobris habita prius securitate prestari solita petentibus eam comparuit comes Bertuldus predictus coram nobis et in forma simili prestitit sequimentum.

Item die 26. Octobris reverendus pater, dominus Jo. archiepiscopus Neapolitanus, qui Jordanum germanum suum, comitem Bertuldum et Jacobum de Sabello ad reverentiam et obedientiam vestre sanctitatis et officii tam super acceptatione treugarum et prestatione sequimenti et assignatione pontis Mamoli et turris de Pede Mercati nobis tunc facienda induvit ex una parte nomine suo et fratrum suorum et predictus dominus Raynaldus nomine suo et domini Jordani fratris sui ex altera cum magna reverentia in palatio Capitolii sponte ad nostram presentiam venientes, ibi statim, prout simul convenerant, super contraversia *(sic)*, que inter eos vertebatur super dominio et proprietate 4 castrorum, faciente pacis actore ad pacem et concordiam devenerunt celebratis inde publicis instrumentis.

Item die 7. Novembris pro parte dicti domini Stephani quedam capitula reddita fuerunt, que dicte sanctitati cum nostris responsionibus sub manu publica destinamus. Per que capitula prefatus dominus Stephanus se obtulit pacem facturum cum omnibus inimicis suis et pro pace et treugis servandis et de non offendendo et pro predis restituendis obsidem et fortellitium obtulit se daturum, dummodo iddem faceret pars adversa.

Item de predictis capitulis copiam misimus prenominatis Jordano, comiti Bertuldo et Jacobo, a quibus per nos petito responso dixerunt, quod ipsi treugas acceptaverant, iuxta formam litterarum apostolicarum sequimentum prestiterant et fortellitia assignaverant et quod dominus summus pontifex eos ad pacem faciendam cum adversariis non mandabat et quod ad alia non tenebantur quantum ab obsidem et talia, nisi prout in indictione predictarum treugarum continetur.

Item die 6. *(sic)* [c] Novembris celebrato consilio privato et consulum artium super predictis capitulis pro parte prefati domini Stephani exhibitis et super fortellitiis et pontibus habendis prefatus Jacobus de Sabello in crastinum turrim, quam tenebat et faciebat custodiri, in pede Mercati, nobis tradi et assignari fecit. Deinde vero predicti Jacobus et Jordanus coram nobis die nona Novembris venientes nobis sequimentum in forma simili prestiterunt, habita prius securitate prestari solita petentibus eam.

Item die 10. Novembris mandavimus predicto domino Stephano, ut pontes, quos tenebat, ad Romanum populum pertinentes ac etiam turres et fortellitia, que tenebat, que consueverunt per senatores teneri, et dicto Jacobo, ut pontem unum, quem tenebat, ad dictum populum pertinentem, dicto Jordano, ut turrim unam suam, in crastinum tenendos et custodiendos per nos, in nostris manibus resignarent. Qui Jacobus in crastinum nobis libere restituit ipsum pontem, qui vocatur pons Mamolus [1]). Deinde vero dictus dominus Stephanus nobis restituit duos pontes, scilicet pontem Salarium et pontem Numentanum, duobus pontibus pene eundem retentis, scilicet Milvio [2]) destructo pro parte et Lucano, licet ipse de ipsorum retentione se excuset, ut in capitulis per eum exhibitis continetur. Dictus vero Jordanus de turri predicta mandata nostra obtulit se facturum.

Item die Jovis 13. Novembris prenominati Jacobus et Jordanus ad nostram presentiam venientes obtulerunt quedam capitula, que cum nostris responsionibus sanctitati

vestre sub manu publica destinamus, per que capitula predicti Jacobus et Jordanus treugas acceptarunt et alia facere obtulerunt.

Item eodem die prenominatus dominus Stephanus et filii quedam alia capitula offerendo, que supra obtulerunt, exhibuerunt et obsidem realiter tradiderunt. Que dicte sanctitati sub manu publica destinantur.

Item die 15. et 16. Novembris per litteras nostras predictos principales inimicatos de parte Ursina et Columpna requisivimus de acceptatione treugarum, qui eas acceptarunt per subscriptiones suas et sub eorum sigillis in litteris ipsis appositis, quarum copiam vestre mittimus sanctitati.

Item die 22. Novembris pro parte predictorum Jacobi et Jordani nobis quedam capitula reddita fuerunt, que eidem mittimus sub manu publica sanctitati, per que suas exclamationes posuerunt.

Item die 26. eiusdem mensis pro parte dicti domini Stephani quedam capitula reddita sunt, que cum responsionibus nostris dicte mittimus sanctitati, per que suas exclamationes exposuit.

Item pro observantia predictarum treugarum plura remedia fecimus et adhibuimus, ut sanctitati vestre constabit per publica instrumenta. Et plures nobiles Urbis nobis eorum fortellitia et turres assignarunt.

Item nobiles Romani more solito in Urbe nobis sequimentum et mandata prestiterunt.

Item noverit vestra sanctitas, quod nos pro habendo et recuperando ponte Lucano predicto ad manus nostras et ad veritatem investigandam, per quem et cuius nomine pons ipse et eius fortellitium tenebatur, misimus unum de nostris iudicibus, duos marescalcos et unum notarium cum gente armorum, qui illum recuperare minime voluerunt, dicentibus et asserentibus, qui morabantur ad custodiam dicti pontis, quod illum tenebant pro domino . . episcopo Lomberiensi et quod illum nulli assignarent sine suo mandato, prout continetur in instrumento, quod vestre mittimus sanctitati.

Item pro parte prefatorum Jacobi et Jordani quedam alia capitula reddita fuerunt, que cum d) nostris responsionibus sub manu puclica eidem mittimus sanctitati.

Item, pater sanctissime, noverit vestra sanctitas, quod de preterito mense Decembri et successive de presenti mense Januario ambasiatoribus nobilium virorum, dominorum Jacobi de Gabriellibus et Busoni Novelli militum de Egubio, quibus per sanctitatem eandem Urbis regimen dicitur esse commissum, ad Urbem ipsam venientibus ac nobis et Romano populo eorundem militum ad dictum regimen adventum nuntiantibus esse propinquum, cum restitutio supradictorum pontium Lucani et Milvii iuxta intentionem consilii populi Romani nobis facta non fuisset, ad quam intendebamus, in quantum fideliter et diligenter poteramus, que diligentia in hac causa et toto alio regimine effectu caruit consueto propter nova dictorum nobilium ad regimen prefatum venire debentium. Cum semper populares sperantes novos presidentes de proximo minime (?) bene consueverunt obedire iuxta morem patrie consuetum et prenominati nobiles, Jacobus de Sabello, comes Bertuldus et Jordanus de Filiis Ursi exinde dicerent se delusos, rumores et clamores non parvi invaluerunt in Urbe, ex eo videlicet, quod prenominati Jacobus, comes Bertuldus et Jordanus per se et eorum adherentes et sequaces summe instabant, quod vel curaremus iuxta deliberationem consilii Romani populi ad manus nostras de manibus ipsorum emulorum eripiendos recipere et habere predictos pontes Lucanum et Milvium ad Romanum populum pertinentes aut restitutio dictorum turris de pede Mercati et pontis Mamoli per nos fieret Jacobo memorato; alias prefati Jacobus, comes Bertuldus et Jordanus, ubi cessaret

restitutio supradicta eidem Jacobo tunc de proximo facienda, eorum inimicis tenentibus pontes Lucanum et Milvium antedictos et eis de supradictis fortellitiis per eundem Jacobum nobis tradditis *(sic)* remanentibus spoliatis, non poterant gravamen huiusmodi et inequalitatem nec intendebant equanimiter tolerare, sed potius subversionem Urbis attemptare cum omni potentia eorundem. Quibus attentis deliberavimus, quod mitteremus pro . . archiepiscopo Neapolitani et . . episcopo Lomberiensi, divisim tamen, ut cum eis deliberationem haberemus super detentione ac restitutione fortellitiorum predictorum et providere, ne posset scandalum suboriri, et protunc dicti archiepiscopi S. [servo ?] magistro Guidoni diximus, ut eidem archiepiscopo diceret, quod veniret ad loquendum nobiscum. Qui eadem die ad nos veniens apud Capitolium et Jacobo de Sabello cum eodem veniente, dicto Jacobo presente inter cetera proposuit, quod Jordanus frater suus et dictus Jacobus et alii de ipsorum parte iuxta mandatum vestre sanctitatis treugas acceptaverant et approbaverant, sequimentum prestiterant et fortellitia sua et pontem, quem tenebat dictus Jacobus, assignaverant et, si qua alia habebant, parati erant etiam assignare, et quod provideremus, quod eorum adversarii pontes et fortellitia, que tenebantur, restituerent equa lance, iustitiam ministrando. Et cum ad preposita per dictum archiepiscopum per nos responderetur tam super propositis quam requisitis, quod parati eramus facere iustitie complementum, idem Jacobus incompleta responsione surrexit et se ad partem cum aliquibus suis advocatis traxit et deinde non contentus de generali responsione nostra, quoniam turrim et pontem predictos sibi de presenti restitui postulabat, recessit, in cuius recessu de Capitolio fertur, quod ipse Jacobus et aliqui sui familiares verba comminatoria protulerunt. Et nisi fuisset archiepiscopi presentia, propter turbationem dicti Jacobi et propter societatem, quam secum duxerat, quia sibi sua fortellitia non restituebantur, dubitavimus de occupatione Capitolii . . [e]) ipsum Jacobum facienda tempore supradicto. Et idcirco habita deliberatione consilii Romani populi pro evitandis scandalis, que in Urbe dicta occasione infallibiliter videbamus et parata, cum recuperatio dictorum pontium Lucani et Milvii impossibilis fieri per nos presenti tempore propter eorum fortellitia inexpugnabilia absque obsidione et exercitu videretur, potissime cum populus Romanus, quantum ad sequelam dictorum nobilium, sit partialis, ut probavimus, et divisus, restitutionem predictorum turris, pontium et aliorum fortellitiorum deliberavimus faciendam esse et fecimus eisdem Jacobo et domino Stephano certo modo, conditione et forma, prout de hiis omnibus eidem sanctitati patebit, que mittimus per publica instrumenta. Item post dictam restitutionem pro parte predictorum Jacobi et Jordani super detentione et iterata assignatione facienda dictorum turris et pontis Mamoli nobis quedam scriptura reddita fuit, quam sub manu publica eidem mittimus sanctitati. Item cum iuxta assertionem tenentium pontem Lucanum nobis assertum fuisset, quod predictus episcopus Lomberiensis pontem ipsum tenebat vel alii, qui eum custodiebant nomine eiusdem, super restitutione dicti pontis eundem requisivimus. Qui se excusavit, quod pons ipse nomine suo non tenebatur, prout de predictis requisitione et excusatione patet per publica instrumenta, que vestre mittimus sanctitati. Cum igitur de contingentibus secundum videre nostrum tam presentibus litteris quam per instrumenta publica beatitudini vestre nichil obmiserimus reserandum, sanctitas vestra circa regimen Urbis et intimata per nos provideat et decernat, prout sibi videbitur oportunum. Verum, pater sanctissime, die 16. mensis Decembris preteriti venientibus ad nos ambasiatoribus predictorum nobilium de Egubio et asserentibus tunc ante kalendas mensis huius Januarii eorum adventum futurum esse ad regimen supradictum necdum venerint, licet dicantur esse venturi de septimana sequenti, si ex aliqua causa succedenti

et necessaria interim nos vel nostrum alterum oporteret ad provincias patrimonii et Campanie vel ipsarum alteram remeare, palatio Capitolii sub tuta dimisso custodia et 13 capitibus regionum ibi remanentibus, vestra dignetur sanctitas non mirari, sed potius imputare, quod cuicunque alteri occasione adveniet (?), necessitati urgenti. Ex parte fidelium creaturarum vestre sanctitatis per sanctitatem eandem reginini Urbis presidentium, qui eiusdem sanctitatis pedibus se devote ac humiliter recomendant.

Scriptum Rome in Capitolio die 17. mensis Januarii.

Nachschrift: Post datum autem predictum prenominati nobiles de Eugubio intraverunt Urbem hodie, die Mercurii 21. mensis Januarii, qua die presens additio fuit scripta.

Adresse: Sanctissimo et clementissimo eorum domino, summo pontifici.

Perg. Or. Miscellanea.

a) An den im fgd. durch Punkte bezeichneten Stellen sind Löcher im Pergament.
b) Or.: petaremus. c) Wohl verschrieben st. 8. d) cum fehlt.
e) Verwischte Schrift, wohl per.
[1]) Jetzt Ponte Mammolo. [2]) Jetzt Ponte Molle. R.

1338, Jan. 25.

1926. Henrico duci inferioris Bavariae concedit gratiam, quod confessor eius eum in articulo mortis ab omnibus peccatis, de quibus corde contritus et ore confessus fuerit, absolvere possit.

Datum Avin. 8. kal. Febr. anno 4.

Reg. 125, commun. sub Nr. 157. G.

1338, Jan. 28.

1927. Dilecto filio Eberardo, nato dilecti filii, nobilis viri Heinrici ducis inferioris Bavariae, scolari Pataviens. dioc.: dispensatur cum eo, qui de coniugata genitus est et soluto, super hoc defectu natalium.

Dat. Avin. 5. kal. Febr. anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 230. G.

1338, Febr. 10.

1928. Episcopo Leodiensi: dispenset cum nobili viro, Johanni domino de Barewart et Agnete, nata nobilis viri, Willelmi domini de Menderscheit Treverens. dioc., qui olim ignorantes, quod quondam Katerina, prior uxor dicti Johannis, praefato Willelmo, patri Agnetis, erat in tertio consanguinitatis gradu coniuncta, matrimonium inter se contraxerant.

Dat. Avin. 4. id. Febr. anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 241. G.

1338, Febr. 10.

1929. Episcopo Leodiensi: dispenset cum Willelmo de Millen et Aleydi Goswini Draconis de Heynsberg Leod. dioc. filia, qui olim ignorantes, quod dicta Aleydis quondam Aleydi, filiae Theodorici dicti Velde (? Vel de?) Kughonen (? Kaghonen, Kaghoven?) eiusdem dioc., priori uxori dicti Willelmi, in quarta consanguinitatis linea attinebat, matrimonium inter se contraxerant.

Dat. Avin. 4. id. Febr. anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 249. G.

1338, Febr. 10.

1930. Episcopo Argentinensi mandat, quatenus dispenset cum Friderico dicto Maingos de Sasbach et Caterina Meingosin muliere Argentin. dioc., qui olim ignorantes, quod quondam Maetza, prior ipsius Friderici uxor, fuerat eidem Catherinae in quarto consanguinitatis gradu ex linea materna descendente coniuncta, matrimonium inter se contraxerant.

Dat. Avin. 4. id. Febr. anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 309. G.

1338, Febr. 10.

1931. Episcopo Argentinensi mandat, quatenus dispenset cum Wolfelino de Hagenowe et Dina de Wissemburg, qui ignorantes, quod quarto consanguinitatis gradu se contingebant, matrimonium invicem contraxerunt.

Dat. Avin. 4. idus Febr. anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 389. G.

1338, Febr. 11.

1932. Episcopo Laudunensi, abbati monast. st. Jacobi Leodiens. ac decano ecclesiae Remensis: compellant Johannem ducem Brabanciae et Renardum de Argental militem, castellanum eius, ad resarcienda damna ecclesiis st. Dyonisii et st. Petri et st. Pauli et st. Johannis Leodiens. illata. Decanus siquidem et capitulum ecclesiae st. Dyonisii pontifici monstrarunt, quod, licet dicta ecclesia in villa de Melem situata iuxta ducatum Johannis ducis Brabanciae Lemborgiens. Leod. dioc. merum et mixtum imperium habere noscatur ac perceptio decimarum in tota parrocchia ecclesiae villae de Herves sitae prope dictam villam de Melem praefatae dioc. ad collationem et patronatum dictorum decani et capituli st. Dyonisii pertineant, ad eos ab antiquo spectaverit et spectet, nuper tamen Renardus de Argenteal miles dictae dioc., castellanus dicti ducis, nomine ac pro parte sui dominii dicti ducatus Lemborgiensis, villicum et scabinos ecclesiae praedictae in ipsa villa de Melem ad iura reddendum pro tribunali sedentes violenter et notorie capi eosque captos duci ad quoddam castrum ipsius ducis et ibidem vinculis ferreis mancipatos fecit per plures dies detineri et insuper in dicta villa de Herves fecit sub poena corporum et bonorum publice inhiberi, ne quis praedictis capitulo vel alteri eorum nomine locaret grangias ad recipiendum dictas eorum decimas provenientes ex villa et parrochia iam dictis aut illas conduceret vel ad annuum censum seu alias reciperet aut operas suas, currus vel equos ad premissa facienda locaret, sicque omnes decime inibi remanserunt in campis et quod subsequenter pro parte praedictorum ducis et castellani fuit inhibitum villico villae de Melem, ne aliquod placitum generale teneret ibidem et ne dictus villicus et scabini eiusdem villae de Malem iudicarent et quod se non intromitterent de custodia dictae villae, ac postea ex parte dictorum ducis et castellani diffidati fuerant quodque per villicum et homines praefatae villae de Herves et locorum vicinorum de mandato ipsorum ducis et castellani dicta villa de Melem nocturno tempore fuit invasa. Praefati quoque st. Petri et st. Pauli et st. Johannis ecclesiarum Leodiensi praedictarum decani et capitula ad pontificis audientiam similiter deduxerunt, quod singulariter eisdem ac singulis praedictis ipsorum ecclesiis super decimis, terris, villis, censibus, iuribus, iurisdictionibus et aliis bonis, quae in terris et ducatibus eiusdem ducis ab antiquo tenuisse noscuntur, per

praefatum Renardum de Argenteal nomine ac pro parte suis et ipsius ducis conniventia tot gravamina sunt illata, quod grave foret illa particulariter recitare.

Datum Avin. 3. idus Febr. anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 322.[1]) G.

[1]) Ibidem Nr. 323: Nobili viro, Johanni duci Brabanciae super eadem re: faciat satisfactionem praedictis ecclesiis super praemissis. Dat. ut supra.

1338, Febr. 11.

1933. Universis vasallis saecularis ecclesiae Assindensis ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis Colon. dioc.: „Petitio pro parte . . Catherine abbatisse sec. eccl. Assindensis nobis exhibita continebat, quod . . abbatissa eiusdem ecclesie, que magnam temporalitatem multosque nobiles et barones ac alios vassallos, feuda nobilia et alia a dicta ecclesia obtinentes habere dinoscitur, de antiqua consuetudine Alamanie dicte temporalitatis investituram ab imperatore seu Romanorum rege, qui est pro tempore, debet recipere quodque de simili consuetudine in illis partibus observatur, quod eadem abbatissa, priusquam investituram recipiat supradictam, non potest suos subditos et vassallos de feudis, que tenent ab ipsa ecclesia, infeudare nec homagia et fidelitatem sibi ab eis debita recipere consueta sicque abbatissa ipsa vacante Romano imperio, sicut vacat ad presens, investituram huiusmodi non potest petere nec habere, quare nobis humiliter supplicavit, ut providere sibi super hoc paterna solicitudine dignaremur. Nos igitur . . universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eandem Catherinam abbatissam debita honorificentia prosequentes, ei fidelitatem solitam necnon consueta servitia et iura sibi a vobis debita exhibere integre studeatis, non obstantibus premissis et quibuslibet aliis statutis et consuetudinibus ipsius Assindensis ecclesie contrariis . . seu privilegiis et indulgentiis apostolicis vel imperialibus quibuscumque, seu quod eadem abbatissa homagium non fecerit nec iuramentum fidelitatis prestiterit regi seu imperatori Romanorum, cum nullus rex seu imperator Romanorum ad presens existat, cui ipsa possit dictum iuramentum prestare et homagium facere supradictum."

Dat. Avin. 3. id. Febr. anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 324. G.

1338, Februar 20.

1934. Ad futuram rei memoriam: „Certis ex causis" provisionem ecclesiae Maguntinae, cum eam per cessum vel decessum Henrici archiepiscopi Maguntini vel alio quocunque modo vacare contigerit, hac vice, necnon confirmationes electionum praelatorum omnium ecclesiarum cathedralium et aliarum ecclesiarum collegiatarum saecularium et regularium ad praesens vacantium vel vacaturarum imposterum ad archiepiscopum Maguntinum pertinentes pontifex dispositioni suae usque ad suum beneplacitum specialiter reservat.

Dat. Avin. 10. kal. Martii anno 4.

Reg. 126, cur. Nr. 7. G.

1338, Febr. 28.

1935. Magistris Galhardo de Carceribus praeposito Titulens. Colocens. dioc. et Petro Gervasii, canonico Vivariens. ecclesiarum, apostolicae sedis nunciis per regnum Poloniae: inducant episcopum, capitulum et clerum Culmensis dioc., qui decimam sexennalem per Clementem papam V. et concilium Viennense impositam contumaciter non solvendo, poe-

nas et censuras a Johanne papa XXII. publicatas dudum incurrerunt, ut ipsi dictam decimam persolvant.

Dat. Avin. 2. kal. Marcii anno 4. [1])

Reg. 133, fol. 13 v., Nr. 63.

[1]) Eodem die eisdem nunciis: inducant episcopum Culmensem, ut observet sententias ecclesiasticas, quas incurrerunt incolae dioc. Culmensis censum annuum ecclesiae Romanae debitum, qui denarius beati Petri nuncupatur, dudum non solvendo. Dat. ut supra. L. c. f. 14, Nr. 64. G.

1338, März 7.

1936. Gocio patriarchae Constantinopolitani et Johanni episcopo Avinion., thesaurario suo, ac magistro Guillelmo Lombardi, praeposito ecclesiae de Bariolio Foroiuliens. dioc., iuris civilis professori: „Pervenit nuper ad nostri apostolatus auditum, quod dilectus filius, Pontius de Fisco, professor ordinis Predicatorum, ipsius ordinis generalis in Romana curia procurator, presentiens hiis diebus, quod nos ad reformationem et correctionem quorundam, que non absque dei offensa ac honestatis et fame prelibati ordinis lesione committi dicuntur in eodem ordine, intendebamus . . procedere . ., impedire temerariis ausibus attemptavit multipliciter, ne ad nos posset premissorum veritas introduci. Nam quosdam fratres supradicti ordinis ad exponendum sibi primitus ea, que circa premissa nobis secrete revelare debebant, induxit per sui potentiam officii . . retrahendo ipsos . . a revelanda nobis super predictis plenarie veritate hiisque . . non contentus . . quibusdam aliis eiusdem ordinis fratribus in virtute obedientie . . mandavit, ne quisquam eorum nobis aliqua, etiam si essent talia, que in dicte sedis detrimentum honoris et commodi cederent, verbo vel scripto revelare vel supplicationes offerre presumeret, nisi prius ipse scivisset ab eis omnia ac scripturas et supplicationes huiusmodi offerendas vidisset. Insuper mandasse dicitur, quod nullus ex fratribus memorati ordinis super statu vel defectibus ordinis eiusdem nobis aliquid explicare auderet, adiciens etiam in mandato huiusmodi . ., quod nullus fratrum sepefati ordinis de Ludovico de Bavaria, qui . . diversis excommunicationum et aliis gravibus spiritualibus et temporalibus penis et sentenciis innodatus et iure, si quod sibi ad regnum Romanorum vel imperium competere poterat, privatus . . et tandem de heresis et scismatis criminibus . . condempnatus extitit nec adhuc curavit redire ad . . ecclesie unitatem, sinistrum aliquod dicerent nec nobis aliquid exprimerent contra eum, cum idem Ludovicus esset et fuisset, [a]) ut predictus dicebat procurator, amicus suus et ordinis supradicti. Preterea . . sepefatus procurator districte sub virtute obedientie ac penis aliis mandasse aliquibus memorati ordinis fratribus dicitur, ut quedam secreta, que pro parte nobilis viri, Henrici ducis Bavarie inferioris et quarundam aliarum personarum nobis habebant refferre, prefato procuratori primitus revelarent.“ Super hiis veritate diligenter inquisita procurent prelibati mandatarii exhibere iusticiae complementum iuxta merita seu demerita procuratoris eiusdem.

Dat. Avin. non. Marcii anno 4.

Reg. 133, f. 16, Nr. 67. G.

a) Reg.: fuisse.

1338, März 27.

1937. *Papst Benedikt bewilligt dem Könige Philipp von Frankreich zu Rüstungen gegen Ludwig d. B. auf zwei Jahre den Zehnten aller kirchlichen Einkünfte in seinen Landen, ausgenommen die der Cardinäle und der Johanniter.*

Philippo regi Francorum: „Sane nuper ad apostolatus nostri pervenit auditum, quod Ludovicus de Bavaria, hostis dei et sacrosancte Romane ecclesie manifestus . ., de preteritis culpis non penitens, sed atrociores continue prioribus coacervans, nonnulli quoque alii de Alamannie partibus eidem Ludovico in hoc dampnaliter adherentes, plures premunitiones, colligationes, confederationes et comminationes ad invadendum te et regnum tuum improbo et detestando proposito facere presumpserunt, quarum occasione tu equitum et peditum armatorum pro eiusdem regni defensione oportuna multitudine premunitus immensas expensarum sarcinas subiisti et pro continuatione premunitionis huiusmodi probabiliter credi potest, quod maiores expensas te subire oporteat in futurum. Quare pro parte tua fuit nobis humiliter supplicatum, ut ad predicta expensarum supportanda facilius onera providere tibi de paterna benivolentia . . dignaremur. Nos itaque attendentes, quod status pacificus dicti regni in ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum ipsius tranquillitatem et pacem noscitur redundare, sperantes etiam, quod tu provida consideratione considerans, quod apostolice sedis benignitas etiam cum ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum oneribus gravibus in tali casu pro eiusdem regni defensione necessitatibus tuis se exhibet liberalem, predictas ecclesias et personas studebis pro posse defendere et ab oppressionibus et iniuriis et aliis noxiis novitatibus illesas et immunes etiam preservare, de fratrum nostrum consilio serenitati tue iuxta modum subscriptum decimam omnium ecclesiasticorum proventuum et reddituum per duos annos a proximo futuro festo nativitatis beati Johannis numerandos in regno Francie et aliis terris tue dictioni subiectis exigendam ab omnibus archiepiscopis et episcopis ceterisque personis ecclesiasticis, secularibus et regularibus quibuscunque . ., preterquam a cardinalibus st. Romane ecclesie beneficia ecclesiastica quecunque . . in regno et terris predictis obtinentibus necnon a dilectis filiis . . magistro et fratribus hospital. st. Johannis Jerosolimitan. . ., quos omnes a prestatione huius decime exemptos esse volumus et immunes, duximus concedendam." . . *(Es folgen Ausführungen über die Erhebung des Zehnten).*

Dat. Avin. 6. kal. Aprilis anno 4.[1])

Reg. 125, comm. Nr. 222.

[1]) L. c. Nr. 223—226 diesbezügliche Schreiben an die Erzbischöfe und Bischöfe Frankreichs und den Abt v. St. Denys, darunter an die Erzbischöfe von Lyon u. Rheims und ihre Suffraganen (ohne Einschränkung.) G.

1338, März 30.

1938. Archiepiscopo Coloniensi: „Rememorare iterum et recensere plures et diversos processus dudum per fel. rec. Joh. papam XXII. contra Ludovicum de Bavaria habitos, alias quoque per dictos processus in quaslibet universitates et singulares personas cuiuscunque status . ., que dicto Ludovico parerent, faverent vel eum receptarent vel pro rege . . haberent . ., publice promulgatas, reiterare presentibus, cum predicti processus fere per totius orbis climata et maxime in tuis civitate et diocesi frequenter fuerint publicati, cum non expediat certiorare scientem, necessarium non videmus. Quia igitur nuper audivimus, quod idem Ludovicus culpas culpis accumulans et scelera sceleribus coacervans, ad offensionem venerabilis fratris nostri episcopi et ecclesiae Leodiensis sua molimina constare proponit, fraternitati tue in virtute obedientie districte precipiendo mandamus, quod in tue considerationis scrutinium consulte deducens graves penas, que participando cum dicto Ludovico eiusque complicibus, fautoribus et sequacibus tam per dictos processus quam per antiquos sacros canones incurruntur, teque a predictarum incursione penarum eiusque Ludovici participium et communionem totaliter devitando preservans immunem,

eidem Ludovico in nullo pareas vel intendas nec prefatos episcopum et ecclesiam Leodiensem offendas nec permittas, quod a tuis gentibus offendantur, sed eisdem assistas auxiliis et favoribus oportunis, pro firmo sciturus, quod, si contrarium faceres, sedem apostolicam . ., quam tibi sensisti . . propitiam et plurimum gratiosam, iuste contra te ad indignacionem et iram . . provocares.“

Dat. Avin. 3. kal. Aprilis anno 4.

Reg. 126, commun. Nr. 59. Teilweise bei Raynald 1338, § 71. G.

1338, März 30.

1939. Episcopo Leodiensi: Rememorare et recensere *(Anfang inhaltlich gleich dem vorhergehenden Schreiben an den Erzbischof von Köln bis: necessarium non videmus.)* „Quia igitur nuper ad apostolatus nostri provenit auditum, quod idem Ludovicus . . tibi minaces requisitorias et monitorias litteras destinavit, inter alia, ut dicitur, continentes, quod in octavis resurrectionis dominice proxime venture in civitate Coloniensi, ubi, sicut in dictis litteris dicitur contineri, se pretendebat principes electores ceterosque magnates, prelatos, barones et vassallos imperii convocasse super arduis negotiis coram eo sub debito fidei et feudi, quod ab imperio obtines, dictum feudum ab ipso Ludovico inibi suscepturus, omnibus postpositis excusationibus debeas personaliter comparere, alioquin idem Ludovicus in dictis litteris minabatur contra te secundum iura et leges curie imperialis processus suos certitudinaliter se facturam, fraternitatem tuam rogamus . . districte precipiendo mandantes, quatenus tu . . eidem Ludovico in premissis vel aliis nullatenus pareas . ., sed antique . . tue devotionis . . erga sedem apostolicam . . preteritis temporibus habitam invariabili perseveratione . . continues.“

Dat. Avin. 3. kal. Aprilis anno 4. [1])

Reg. 126, comm. Nr. 77 (sic, rectius 68).

[1]) Eodem die nobilibus, militibus, magistris, consiliariis et communitatibus civitatis et bonarum villarum episcopatus Leodiensis (wie in Nr. 66, bei Raynald 1338, § 69, 70). L. c., commun. Nr. 67. G.

1338, April 1.

1940. Eberhardus monasterio Wissemburgensi Spirens. dioc. in abbatem praeficitur, electione de ipso per decanum et conventum Wissemburg. primitus facta confirmata.

Dat. Avin. kal. April. anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 104. G.

1338, April 9.

1941. Ad perpetuam rei memoriam. „Excommunicamus et anathematizamus . . omnes hereticos, Gazaros, Patarenos, pauperes de Lugduno, Arnaldistas, Speronistas et Passaginos et omnes alios, quocunque nomine censeantur, et omnes fautores, receptatores et defensores eorum. Item excommunicamus . . omnes piratas . . Item . . omnes, qui in terris suis nova pedagia imponunt. Item . . omnes illos, qui equos, arma, ferrum, lignamina vel alia prohibita deferunt Sarracenis, quibus christianos impugnant. Item . . omnes falsarios bulle seu litterarum nostrarum. Item . . omnes illos, qui ad sedem apostolicam venientes vel recedentes ab ea necnon illos, qui iurisdictionem ordinariam vel delegatam aliquam non habentes, in eadem curia morantes temeritate propria capiunt, spoliant vel detinere presumunt . . Item omnes illos, qui per se vel alium . . quascunque personas eccle-

siasticas vel seculares ad Roman. curiam super eorum causis et negociis recurrentes . . aut procuratores . . ipsorum vel etiam auditores seu iudices, qui super dictis causis . . deputantur occasione causarum . . huiusmodi, verberant, mutilant vel occidunt. . . Non obstantibus quibuscunque privilegiis . . eis vel eorum alicui . . concessis.“ (Absolutio a talibus sententiis papae reservatur.) . . „Ut autem huiusmodi nostri processus ad communem omnium noticiam deducantur, cartas sive membranas processus continentes eosdem in maioris ecclesie Avinionens. appendi vel affigi ostiis sive super liminaribus faciemus, qui processus ipsos suo quasi sonoro preconio et patulo indicio publicabunt, ut predicti, quos ipsi processus contingent, nullam possint excusationem pretendere vel ignorantiam allegare, quod ad eos processus huiusmodi non pervenerint vel quod ignorarint eosdem, cum non sit verisimile remanere quoad ipsos incognitum vel occultum, quod tam patenter omnibus fuerit publicatum.“

Actum Avinion. in palacio nostro apostolico in die cene domini, pontif. nostri anno 4.

Reg. 125, cur. sub I, Nr. 3. G.

1338, April 17.

1942. Litterae salvi conductus ad tres menses datae pro Henrico episcopo Curiensi et Gerlaco comite de Nassow, qui „pro quibusdam arduis de beneplacito et conscientia nostris sint in proximo ad (nostram) presentiam accessuri.“

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 328. G.

1338, April 20.

1943. Philippo regi Franciae: inhibeat gentes suas (scil. regias), quae ecclesias et personas ecclesiasticas in partibus provinciae Narbonensis et quibusdam circum vicinis aliis, „ubi anno praesenti bladi, vini, olei et aliorum humanis usibus necessariorum humanis usibus defectus notabilis propter siccitatem et sterilitatem extitit“, duris oppressionibus et indebitis praegravantur, ne porro id faciant; plura de eadem re Stephano episcopo Noviomensi, nuncio regio a curia Romana ad regem revertenti in scriptis se assignasse; „super quibus et quibusdam aliis per nos eidem impositis ipsum audire velit regia serenitas.“

Dat. Avin. 12. kal. Maii anno 4.

Reg. 133, f. 36, Nr. 126. G.

1338, April 21.

1944. Philippo regi Franciae: venientes pridem ad praesentiam suam Stephanum episcopum Noviomensem et magistrum Hugonem de Arciaco, canonicum Parisiensem, nuncios regios benigne se recepisse ipsosque audivisse et expedivisse, „prout commode fieri potuit, super hiis, pro quibus missi fuerant.“

Dat. Avin. 11. kal. Maii anno 4.

Reg. 133, f. 36 v., Nr. 127. G.

1338, April 22.

1945. Abbati in Bellile Basiliens. dioc., praeposito st. Leonardi Basiliens. ac scolastico st. Thomae Argentinens. mandat, quatenus Conradum de Kirkel, thesaurarium eccles. Argentin., qui cum complicibus Bertholdum episcopum Argentinen. in villa Haselach capi, captum detineri et rebus spoliari fecerat, ad curiam Romanam citent.

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 4. [1])

Reg. 126, comm. Nr. 77.

[1]) Eodem die iisdem, ut promissiones et obligationes per praefatum thesaurarium ab eodem episcopo extortas nullius esse roboris denuntient. Dat. ut supra. L. c. Nr. 78. G.

1338, April 28.

1946. Episcopo Wratislaviensi super petitione Corradi ducis Glogoviensis et Euffemiae, natae Wladislai ducis Cozlensis, qui non ignorantes se fore quarto consanguinitatis et affinitatis gradibus coniunctos invicem matrimonium in facie ecclesiae contraxerunt, non in contemptum ecclesiae, sed sub spe dispensationis apostolicae obtinendae, ac deinde tamquam vir et uxor cohabitaverunt. Corradum praefatum apud sedem apostolicam constitutum per Gaucelinum episcopum Albanensem poenitentiariae apostolicae curam gerentem pontifex absolvi fecit ab excommunicationis sententia, quam facto suo incurrit; episcopus Wratislaviensis, causa cognita absolvat ab eadem excomm. sententia Euffemiam praedictam, ipsa et Corrado primatus separatis ad tempus, et demum cum eisdem dispenset, quod impedimento huiusmodi non obstante, matrimonium de novo invicem contrahere et in eo, postquam contractum fuerit, licite remanere valeant.

Dat. Avin. 4. kal. Maii anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 86. Kurz verzeichnet bei Schmidt Nr. 26. G.

1338, Mai 1.

1947. Borchardo archiepiscopo Bremensi, ut duos canonicatus et duas minores praebendas de novo in sua ecclesia instituere possit.

Dat. Avin. kal. Maii anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 250. G.

1948 et **1949** *vacant.*

1338, Mai 15.

1950. Episcopo Leodiensi, ut mercatoribus Venetis, pro quibus Franciscus Dandulo, dux Venetiarum apud pontificem intervenit, quasdam merces in dioc. Leod. arrestatas sine mora restitui faciat.

Dat. Avin. id. Maii anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 335. G.

1338, Mai 28.

1951. *Notariatsinstrument über die Aufstellung und Vollmacht eines Procurators zum Vollzug der Unterwerfung der Stadt Bologna unter Papst Benedikt.*

(Auszug). Bernardus de Posolis de Cremona, legum doctor, vices gerens capitanei populi Bononiae de voluntate ancianorum et anziani ipsi generale consilium fecerunt populi et ministerialium artium et armorum populi civitatis Bononiae in pallacio et super pallacio novo, quo interfuerunt ultra quam 3 partes ancianorum et satis ultra quam quadringenti consiliarii (quorum nomina sunt enumerata). Ibidem dictus Bernardus et ipsi omnes anciani,

consiliarii et Bononiae civitatis ministeriales nomine eiusdem civitatis Bononiae et subiectorum eiusdem creaverunt Rolandum, quondam Johannis de Fantuciis, concivem suum, syndicum et procuratorem et nuncium specialem et generalem et specialiter ad comprehendum et se personaliter praesentandum coram Benedicto papa XII. et cardinalium collegio et eisdem humiliter intimandum ad ipsorumque memoriam reducendum reverentiam, quam civitas Bononiae semper habuit ad Roman. ecclesiam et quam magnificus dominus Tadeus de Pepollis, legum doctor, conservator iusticiae et pacis ac generalis gubernator et administrator totius civitatis et districtus Bononiae et eius progenitores habent et habuerunt per tempora retroacta ad ecclesiam Romanam, quod ostenderunt praesertim tempore recessus Bertrandi, Hostiensis et Veletrensis episcopi, tunc apostolicae sedis legati, eum et suos sociando in castro in principio rumoris et postea iuxta posse continue defendendo et in recessu comittivam faciendo usque ad ipsius beneplacitum, et quod post recessum continue pro viribus se exposuit Tadeus praefatus ad conservandam civitatem Bononiae in statu quietis et quod onus assumpsit pro conservatione dicti populi, qui per obsessiones tyrannicas quam plurium malorum ruinam inreparabilem non sine magno detrimento ecclesiae verisimiliter sine dicto remedio incurrere dubitabat, ad quod boni cives et universus populus unanimiter sponte omnique statutorum solemnitate servata suscipiendum coegerunt invitum; et ad supplicandum papae pro graciosa misericordia ac pia remissione offensarum commissarum per ipsos contra Romanam ecclesiam et Bertrandum, Hostiensem et Velletriensem episcopum, et eiusdem necnon episcopi Bononiensis et aliorum gentes; et ad concordandum cum ipso papa de satisfactione pro praedictis excessibus et de poenis universitati per eundem papam propter hoc imponendis. Item constituerunt eundem syndicum et procuratorem ad tractandum cum papa de omnibus quaestionibus, quae sunt vel esse possent inter Romanam ecclesiam et universitatem Bononiae et specialiter super eo, quod Romana ecclesia in civitate praedicta et eius districtu haberet seu habere praetenderet dominium omnemque potestatem regiminis ac iurisdictionem sibique teneri ad praestandum eidem iuramentum fidelitatis rectores, ancianos et consiliarios civitatis eiusdem; et ad confitendum dictum reginen etc. pertinere ad Romanam ecclesiam. Et ad tractandum super eo, quod Romana ecclesia praemissis se spoliatam esse praetendit per civitatem praedictam et generaliter ad faciendum super praemissis omnia et singula, quae eidem procuratori videbuntur utilia, et specialiter ad restituendum Romanam ecclesiam in possessionem omnium, de quibus spoliata est. Et ad praestandum iuramentum fidelitatis ipsi papae in manibus eius necnon ad petendum absolutionis beneficium excommunicationis, suspensionis ac interdicti, et restitutionis ad privilegia apostolica et imperialia. Cui procuratori dederunt plenam potestatem, cum sibi videbitur, ad ratificandum omnia dicta, gesta et facta per alios procuratores et ad renunciandum omnibus legibus municipalibus civitatis praedictae, quae huic instrumento aut contentis in eo vel gerendis per procuratorem ipsum possent vel viderentur in aliquo derogare. Promiserunt quoque se omnia et et singula observaturos, quae per dictum procuratorem vel constituendum seu substituendum ab eo, facta seu gesta fuerint.

Actum Bononie in pallacio novo dicti communis.

Notarius est: Richardus quondam Johannis de Fantuciis, civis Bononiensis, imperiali et communis Bonon. auctoritate notarius.

Pergament Original, mit Siegel an grüner Seidenschnur. Arm. 15, caps. 4, Nr. 1. Vgl. dazu den Processus super reconciliatione Bononiensium v. 1338, Okt. 12. bei Theiner, Cod. dipl. dominii temp. S. Sedis, II. p. 40—51. J.

1952 *vacat.*

1338, Juni 4.

1953. Philippo regi Franciae: benigne se recepisse regis litteras continentes, qualiter rex plenarie audiverit „relationem nunciorum regiorum pridem pro certis negociis ad nostram presentiam transmissorum super hiis, que per nos favorabiliter et benigne circa dicta negocia fuerant expedita", quodque rex instantibus Petro tit. st. Praxedis presb. et Bertrando st. Mariae in Aquiro diacono cardinalibus, apost. sedis nunciis, securum conductum concesserit pro nunciis et ambaxiatoribus Edwardi regis Angliae super tractatu pacis mutuae reformandae venturis ad regnum Franciae in proximo. „Et ulterius etiam qualiter Ludovicus de Bavaria scripserat venerabili fratri nostro . . episcopo Leodiensi per binas litteras a te nobis missas, significare nobis celsitudo [a] regia procuravit." Optat pontifex tractatum istum pacis reformandae inter reges Franciae et Angliae prospere processurum; monet regem Philippum, ut tollat gravamina ecclesiarum, super quibus nuper nunciis regiis mentionem fecerit. „Super illis autem, que continentur in litteris Ludovici predicti ad nostram deductis noticiam, antequam litteras regias recepissemus predictas, tam memorato Leodiensi episcopo quam ñonnullis aliis partium illarum, de quibus expedire vidimus, per apostolicas scripseramus litteras oportunas."

Dat. Avin. 2. non. Junii anno 4.

Reg. 133, fol. 37, Nr. 126. G.

a) Reg.: celcituto. So auch in der fgd. Nr.

1338, Juni 23.

1954. Philippo regi Franciae: „Regie serenitatis litteras etc. *(wie bei Raynald ad h. a. § 8, 9 u. 10 bis: diligenter nichilominus advertendo).* Ceterum dum nuncii predicti, que in predicto termino egerint, nobis duxerint intimanda, celsitudini regie, que nobis circa hec occurrerint, rescribemus; porro cum regalis magnificentia de hiis, que pridem Alamannie ac Tartarorum nuncii ad sedem venientes apostolicam petierunt, certior effici postularit, nos breviter et succincte geste rei effecto comprehenso tantummodo respondemus, quod per . . episcopum Curiensem et nobilem virum, Gerlacum comitem de Nossawe (!), nuncios . . archiepiscopi Maguntini et quorundam aliorum prelatorum Alamannie littere prelatorum patentes eorumque sigillis munite nobis presentate fuerunt, per quas nobis significare curabant, quod ipsis dudum requirentibus Ludovicum de Bavaria sepefatum, ut providendo sue ac innumerabilium aliorum perditioni expositorum saluti, redire curaret ad ecclesie unitatem, ipse requisitioni huiusmodi acquiescens se supposuerat ac promiserat, prestitis cautionibus et datis litteris, quas tamen non detulerunt nec nobis exhibuerunt, stare ac parere, in quantum cum deo, iusticia et honore suo fieri posset, informationi et ordinationi prelatorum ipsorum, qui quidem prelati per easdem litteras supplicabant, ut eundem Ludovicum, qui se, ut prefertur, ordinationi personarum ecclesiasticarum predictarum summittebat, recipere modo et forma, quibus posset et deberet fieri, benigne ad reconsiliationem huiusmodi dignaremur. Nos vero deliberatione matura previa super hiis reprehendendo dure non immerito super forma et modo scripture huiusmodi prelatos eosdem, ad contenta in eisdem litteris et proposita coram nobis per prefatos episcopum et nobilem duximus, ut sequitur, respondendum, videlicet quod non stetit per nos, quominus fuerit super negocio dicte reconsiliationis processum, sed potius per nuncios Ludovici predicti, qui pendente tractatus termino pecierunt licenciam recedendi nec de nostro consilio nec ad tuorum, fili, nunciorum tunc in curia presentium instanciam remanere ulterius voluerunt, nec etiam in

termino festi beati Michaelis proximo preteriti super hoc postmodum assignato misit dictus Ludovicus vel se super hoc excusavit. Item quod si dictus Ludovicus vult prosequi modo et forma, quibus decet, debet et potest fieri negocium reconsiliationis eiusdem, cum sui nuncii sine nunciis principum Alamannie, quos huiusmodi tangit negocium, nequaquam sufficiant, suos et ipsorum principum nuncios ydoneos destinare procuret, qui sive sint prelati vel principes vel inferioris status persone, admittentur benigne nosque paratos reperient procedere, prout cum deo et honore ecclesie poterimus super negocio supradicto. Item quod nos nichil attemptavimus nec attemptare intendimus contra iura imperii et regni Alamannie quovis modo, immo nos opponere, quantum nos deceret nostraque interesset, adversus quosvis aliquid indebite super hiis attemptantes. Item quod castra et munitiones ecclesie Maguntine contra iura dictorum imperii et regni ad manum nostram recipi non mandavimus, sed tantum in favorem ipsius ecclesie ac prelati sui, ut sic scilicet castra et munitiones huiusmodi eripere[n]tur de manibus cuiuslibet illiciti detentoris et tenerentur in manibus nunciorum nostrorum, donec inter . . Maguntinum et . . Treverensem archiepiscopos esset concordia reformata. Item quod super premissis scribere intendebamus omnibus archiepiscopis per Alamanniam constitutis. Item nostre intentionis existebat, quod super premissis coram nobis et collegio venerabilium fratrum nostror., st. Rom. eccl. cardinalium procederetur dumtaxat, et ex eo expedientius credebamus, quia, si dubium occurreret, per nos statim valeret clarius et perfectius quam per alios declarari. Item quod . . archiepiscopo Maguntino attentis eius detestandis excessibus et ingratitudinibus non scriberemus, cum sit etiam propter excessus predictos excommunicationis vinculo innodatus, sed aliis destinabimus super predictis oportunas litteras responsales. Item Ludovico prefato, quod illud quod *(das fgd. s. bei Rayuald § 10 bis: consuevistis)* in suis. Rursus nuncii . . maioris imperatoris Tartarorum“ etc. *(wie Raynald ad h. a § 73).*

Dat. Avin. 9. kal. Julii anno 4.

Sequitur tenor cedule in prescripta littera incluse: Sanctissimo . . patri . . Benedicto . . Heinricus . . archiepiscopus Maguntinus etc. Brief der deutschen Bischöfe, dat. Spyre die 27. mensis Marcii anno 1338, bei Böhmer, Reichssachen Nr. 70., dann die beiden Briefe bei Raynald h. a. § 74.

Reg. 133, secr. Nr. 130. G.

1338, Juni 27.

1955. Archidiacono Treverensi et decano ac scolastico st. Florini in Confluentia Treverens. dioc., ut inhibeant st. Praedicatorum, Minorum, Heremitarum et Carmelitarum praelatis, quominus pro bonis ecclesiae et archiepiscopo Coloniensi per rapinam vel aliam extorsionem ablatis satisfactionem ecclesiae Coloniensi debitam ipsi recipiant aut raptores vel extorquentes huiusmodi a censuris absolvant.

Dat. Avin. 5. kal. Julii anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 279. G.

1338, Juni 28.

1956. Basiliensi, Argentinensi ac Ulrico Curiensi episcopis: audivit pontifex, quod, dum Nicolaus episcopus Constantiensis et Ulricus episcopus Curiensis in oppido Clingonowe Constant. dioc. ad loquendum et tractandum super quibusdam ipsius episcopi Constantiensis et Constantiens. ecclesiae negotiis insimul convenissent ac demum finitis huius tractatibus idem episcopus Constantiensis iter arripuisset versus dictam suam ecclesiam

redeundi, nonnulli viri, videlicet Johannes de Tengen in Bullach et Johannes de Gousicon in Rain ecclesiarum rectores ac Johannes et Henricus dicti de Tengen milites dictae dioc. cum complicibus in dictum episcopum Constantiens. eiusque familiares in villa Glatvelden praefate dioc. cum magna rusticorum caterva circa initium mensis Maii proximo praeteriti, manu armata irruerunt, ad caedem eiusdem Constantiensis episcopi intendentes, nisi per familiares ab huiusmodi periculo fuisset liberatus, ac eundem episcopum Constant. omnesque alios, qui cum eo aderant, ceperunt et captivarunt ac multos ex eis, scil. Ulricum de Rotenberg et Waltherum de Hohenvels [a]) milites multosque alios vulneraverunt ac ipsi episcopo et pluribus aliis equos et alia bona abstulerunt ipsumque episcopum carcerali custodiae manciparunt et adhuc detinent captivatum in castro Hewen eiusdem dioc. Praefati Basil., Argent. et Cur. episcopi faciant denunciari culpabiles excommunicatos, terram seu locum, in quo episcopus Constant. captivus detinetur, et terras delinquentium interdicto ecclesiastico supponant, insuper huius sacrilegii praecipuos patratores ad curiam Romanam citent.

Dat. Avin. 4. kal. Julii anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 240. G.

a) Reg.: Hohenules.

1338, Juli 1.

1957. Archiepiscopo Coloniensi eiusque suffraganeis gratiam et communionem apostolicae sedis habentibus.

„Licet cunctorum fidelium mentes latere non debeat, quod apostolice sedis benignitas non solum in universos et singulos fideles et devotos matris ecclesie, sed in alios etiam per devium indevotionis alienatos ab eius uberibus volentes per debitum satisfactionis consilio salubriori resurgere, libenter exercet pietatis et misericordie lenitatem, quia tamen nonnulli per adinventiones iniquas et commenta mendacii interdum lumen veritatis obnubilant et, ut depravent eorundem mentes fidelium, adversus sedem eandem relaxare dolosa labia non formidant, expedire cognoscimus ea, que a nobis cum nunciis quorundam prelatorum provincie Maguntine ad nostram et sedis eiusdem presentiam destinatis gesta et eis responsa sunt, per litteras nostras puram et meram veritatem continentes vobis dilucide reserare. Ideoque ad noticiam vestram utpote honorabilia et fidelia membra eiusdem ecclesie contenta in quibusdam litteris, quas dicti prelati nuper nobis per dictos nuncios destinarunt, et responsionem nostram, quam eis fecimus, tenore presentium providimus deducenda. Dicti siquidem prelati *(etc. wie bei Raynald h. a. § 3—7* [a]) *bis:* ecclesie Maguntine, *weiter:*) tam cum dicto Ludovico quam cum personis et canonicis seu pro canonicis se gerentibus eiusdem ecclesie Maguntine, et quia eciam erga dictam Romanam ecclesiam plurimum fuit ingratus, cum pro multis beneficiis per eum ab ipsa receptis multisque laboribus et anxietatibus per dictam ecclesiam pro ipso susceptis tam contra precum instancias dicti Philippi Francie et carissimi in Christo filii nostri, Johannis Boemie regum, quam contra prefatum archiepiscopum Treverensem nobis et eidem Romane ecclesie pro gratitudine summas ingratitudines repensavit et ideo dictis nunciis mandavimus, quod eidem Henrico archiepiscopo notificarent ex parte nostra, quod nos omnes confirmationes electionum ac provisiones dignitatum et beneficiorum ad eundem archiepiscopum spectantium duxeramus de dictorum fratrum consilio ordinationi et dispositioni apostolice specialiter reservandas, decernendo ex tunc irritum et inane, si secus super hiis per dictum Henricum archiepiscopum scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Insuper eisdem nunciis diximus,

quod nostre intentionis erat super premissis universis archiepiscopis eorumque suffraganeis de partibus Alamanie gratiam et communionem apostol. sedis habentibus litteras nostras specialiter destinare, premissa eis per dictas litteras explicantes. Rursus post responsiones . . (*s. Raynald § 7 bis: ecclesiam memoratam).* Hec autem omnia singulariter et distincte universitati vestre referenda providimus, ut, si forte iniqua labia et lingue fallaces studerent per commenta mendacii derogare veritati mentesque seducere et depravare fidelium, ponere scandala et zizaniam seminare, vos iuxta officii pastoralis decentiam et fidelitatis debitum, quo sedi apostolice estis astricti, de veritate premissorum vobis dilucide presentibus reserata eorum nequitiam comprimatis, veritatem predictam populis vestris fidelibus per vos et alios, prout expedire videritis, in publicis sermonibus et etiam predicationibus exponentes."

Dat. Avin. kal. Julii anno 4.

Reg. 133, f. 78 v., Nr. 263.[1]) G.

a) Nach: contra dictum occupatorem in § 6 ergänze: egit et agit ecclesia propter scisma.

[1]) L. c. Nr. 264: In eundem modum episcopo Leodiensi; Nr. 265: archiepiscopo Bremensi eiusque suffraganeis gratiam et communionem apostolicae sedis habentibus; Nr. 266: archiepiscopo Salsaburgensi eiusque suffr. gr. et comm. ap. s. hab. — Dat. ut supra.

1338, Juli 3.

1958. Nicolaus renuntiatur episcopus Tridentinus, electione de ipso per capitulum facta primitus cassata.

Dat. Avin. 5. non. Julii anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 192. G.

1338, Juli 15.

1959. Episcopo Cameracensi: „Habet infesti rumoris assertio, quod Ludovicus de Bavaria, ecclesie sancte dei et catholice fidei rebellis et hostis ac iurium imperii Romani et imperialis tituli temerarius et iniurius usurpator *(es folgen die über ihn und seine Anhänger verhängten Strafen)*, se ad partes Cameracenses regno Francie, ut nosti, vicinas pro dampnis et offensis . . Philippo regi Francorum illustri eiusque regno predicto et regnicolis, si posset . ., inferendis accessurum disposuit et disponit. Nos igitur cupientes, quod tu, frater, tibique subiecti clerus et populus contagione dicti Ludovici eiusque sequacium . . nequaquam inficiamini pestifera nec eos vel eorum aliquos receptando aut favorem, auxilium vel consilium eis prestando, deum ac nos et ecclesiam Romanam fidemque predictam catholicam seu regem prefatum quomodolibet offendatis, fraternitatem tuam rogamus . . tibique nichilominus in virtute obedientie iniungimus , ., quatenus Ludovicum, complices, sequaces et fautores predictos, quamdiu extra graciam et communionem . . ecclesie fuerint . . vel alios ad offensam dictorum regis et regni, qui offendi nequirent in hoc casu procul dubio nobis et ecclesia Romana remanentibus inoffensis, quomodolibet aspirantes in civitate ac districtu Cameracensi nequaquam admittas, sed eos potius pro viribus, si temptarent illuc accedere, repellere non postponas . ."

Dat. Avin. id. Julii anno 4.

Reg. 133, f. 70, Nr. 239.[1]) G.

[1]) L. c. Nr 241 (sic, irrtümlich für 240): Simili modo, mutatis mutandis: decano, preposito et capitulo eccl. Cameracensis. — L. c. Nr. 242 (sic, für 241): scabinis, universitati et aliis praesidentibus regimini civitatis Cameracensis. „Habet rumoris etc. (sic im Reg.)

ut in secunda competenter mutatis et specialiter in conclusione, ubi loquitur de subditis, dicatur de concivibus et districtualibus suis, et tollantur de ista illa verba: vobis in virtute obediencie nichilominus iniungentes. Dat. Avinion. id. Julii anno 4."

1338, Juli 15.

1960. Philippo regi Franciae: „Geminis regalis magnificentie litteris, quarum una de dampnis et periculis, que tibi, fili carissime, ac regno et subditis tuis possent de partibus Cameracens. contingere, si tui hostes et emuli reciperentur ibidem, altera vero de responsione per nos facta illis, qui super facto Ludovici de Bavaria pro parte quorundam prelatorum Alamanie ad nostram venerant presentiam, mentionem inter cetera faciebant, solita benignitate receptis, ecce quod super obviando dampnis et periculis huiusmodi .. episcopo et .. capitulo Camerac. necnon scabinis .. civitatis Cameracensis inde per litteras oportunas scribimus iuxta formam, quam cedula continet presentibus interclusa[1]). Super hiis vero, que altera littera regia, ut premittitur, continebat et nonnullis aliis pridem celcitudini regie meminimus latius rescripsisse."

Dat. Avin. id. Julii anno 4.

Reg. 133, fol. 71, Nr. 242 (nach richtiger Zählung).

[1]) S. Nr. 1959 u. Anm. G.

1338, Juli 21.

1961. Episcopo Argentinensi: dispenset super quarto consanguininitatis gradu cum Ottone comite de Orlamunde et Helena nata Henrici comitis in Swarczburg Maguntin, dioc., qui olim, ignorantes inter se aliquod impedimentum existere, iuxta morem et consuetudinem nobilium illarum partium per verba de praesenti publice inter se matrimonium contraxerant.

Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 312. G.

1338, Juli 21.

1962. Episcopo Argentinensi mandat, quatenus dispenset cum Sygehardo de Lublin et Agnete de Frankenhusen, muliere oppidana Erfordens. Maguntin. dioc., qui ignorantes, quod in quarto consanguinitatis gradu invicem se contingebant, matrimonium olim inter se contraxerant.

Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 308. G.

1338, Juli 21.

1963. Episcopo Metensi mandat, quatenus dispenset cum Herbordo de Dipach armigero et Gudela *(sic)* muliere Trevirens. dioc., qui ignorantes, quod prior maritus ipsius Gudulae *(sic)* praefato Herbordo in quarto consanguinitatis gradu, dum vivebat, attinebat, matrimonium inter se coniunxerant (.. „quadam die ipsorum consanguinei et amici scientes voluntatem Herbordi et Gudele .. eos presentes et consentientes per verba de presenti matrimonialiter iunctis manibus iuxta morem patrie copularunt, tandem Herbordo et Gudela predictis simul habitantibus" ..).

Dat. Avin. 12. kal. Augusti anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 283. G.

1338, Juli 23.

1964. Philippo regi Franciae super reformando pace inter eum et Edwardum regem Angliae.

Datum Avin. 10. kal. Augusti anno 4.

Reg. 133, fol. 81, Nr. 270.[1]) G.

[1]) L. c. Nr. 271 in eundem modum: Edwardo regi Angliae. Dat. ut supra.

1338, Aug. 4.

1965. Clero et populo civitatis et districtus Paduani: postquam per syndicos suos pontifici de sua erga ecclesiam fidelitate et de non recipiendo Ludovicum de Bavaria vel eius stipendiarios etc. cautelam fecerunt, relaxatur interdictum, cui civitas Paduana, dum a nobilibus de Lascala occupata per tyrannidem teneretur, olim supposita esse dicebatur pro eo, quod dicti nobiles quibusdam gerentibus se pro marchionibus Estensibus in civitate „nostra“ Ferrariensi tyrannidem exercentibus contra exercitum et gentes Bertrandi episcopi Ostiensis tunc in partibus illis apost. sedis legati subsidium gentis armigerae destinaverant.

Dat. Avin. 2. non. Augusti anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 259. G.

1338, Aug. 9.

1966. Petro tit. st. Praxedis presb. et Bertrando st. Mariae in Aquiro diacono cardinalibus, apost. sedis nunciis: gaudet, quod rex Franciae eos et regis Angliae nuncios benigne receperit et „certos tractatores vobis acceptos velut pacis ipsius zelatores fervidos super tractatu negocii pacis huiusmodi“ deputaverit. „Et insuper quomodo ad petitionem nunciorum predictorum (scil. Anglicorum) regi prelibato Francie placuit, quod ante tractatus inicium expectarentur certi alii eorundem nunciorum socii tractatores, qui nondum venerant, cum prefato rege Anglie in Alamannia existentes, vosque intendebatis ad civitatem Atrebatensem, ubi convenire vobiscum debent omnes hinc inde tractatores electi, . . vos conferre . .“

Dat. Avin. 5. idus Augusti anno 4.

Reg. 133, f. 82, Nr. 273. G.

1338, August 10.

1967. Johanni regi Boemiae: Venientem ad se Voelconem clericum, secretarium regium, et litteras regis benigne se recepisse. „Cumque ipse (scil. secretarius) . . certas initas inter quosdam colligationes, in quibus se immiscere prudentia regia noluit, nobis explicandas seriose duxerit et etiam quasdam scripturas assignaverit, ligarum predictarum, sicut apparebat, in eis seriem continentes, nos super devotione huiusmodi premissorumque intimatione regali magnificencie graciarum actiones uberes referentes, eam rogamus attentius et in domino exhortamur, quatinus in eadem devotione . . persistens, tenorem ligarum ipsarum sub sigillis eorum, qui eas inhierunt, si honeste fieri possit et commode, nobis, quos super hiis, que tuum honorem et commodum respicient, quantum cum deo poterimus, propicios et benignos reperies, secrete tamen destinare procures.“

Dat. Avin. 4. id. Augusti anno 4.

Reg. 133, f. 83, Nr. 275. G.

1338, August 31.

1968. Henricus praeficitur ecclesiae Salzeburgensi confirmata electione de eo per capitulum facta.

Dat. Avin. 2. kal. Sept. anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 274. G.

1338, Sept. 1.

1969. Philippo regi Franciae: „Secretis murmurationibus nobis infestis admodum noviter intellecto, quod tui et regni tui, fili carissime, hostes et emuli machinantur dolose, qualiter te cum tua potencia in illis partibus existente per alias partes regnum ingrediantur et offendant predictum, expediens crederemus, quod fortalicia in finibus dicti regni, presertim a parte Burgundie ac riparie Rodani consistentia, ne ad premissa, que non sinat altissimus, patere posset eisdem emulis et hostibus aditus, munirentur decenter, super quibus, que non sine causa scribimus celeriter, sicut qualitas negocii huiusmodi exigit, quod sibi expedire videbitur regia providentia, ordinet et disponat, semper ad pacem vel treugas tolerabiles, sicut alias te, fili carissime, rogavimus, regium animum prompte ac favorabiliter inclinando. Si vero alia nuncianda tue celsitudini nobis occurrant ulterius, que viderentur utilia vel nociva, non differemus quantocius intimare.“

Dat. Avin. kal. Sept. anno 4.

Reg. 133, f. 95, Nr. 307. G.

1338, Sept. 7.

1970. Petro tit. st. Praxedis presb. et Bertrando st. Mariae in Aquiro diacono cardinalibus, apost. sedis nunciis: „Nuper per litteras tuas, fili Petre, nos specialiter consulere curavisti, quem modum vos debeatis tenere in facieudo processus contra invadentes Francie et Anglie regna vel alterum eorundem. Super quo .. vobis breviter respondemus, quod, cum ex dictis processibus, si generaliter et equaliter contra invadentes dicta regna procedatur, rebus ut nunc existentibus parvus speretur resultare profectus et alias scandalum et dedignationis materia, sicut etiam ex dictis litteris collegimus, possent sequi. Et si forte contra invadentes unum dumtaxat dictorum regnorum per vos procedi contingeret, pars alia non mediocriter offenderetur et sic nos et etiam vos parti ex hoc offense parciales reputari possemus merito et suspecti et tractatus pacis, ad quem vos principaliter misimus, ex hoc non solum impediri contingeret, sed etiam interrumpi nobisque impedimentum propterea prestaretur, quominus paci possemus prebere operam et dissidentes partes ad concordiam revocare, consultius extimamus *(sic)*, quod a predictis processibus supersedeatis ad presens, cum etiam carissimus .. Philippus rex Francie .. iamdudum nobis scripserit, quod propter causam, quam habet contra carissimum .. Edwardum regem Anglie, nullos faceremus spirituales processus, nec aliud postmodum contrarium nobis scripsit . .“ Ceterum pacis tractatibus praedictis plenis studiis insistant nuncii praefati et, si eis expediens videretur, treugas usque ad certum tempus inter dictos reges ac sequaces suos indicere studeant.“

Dat. Avin. 7. id. Sept. anno 4.

Reg. 133, f. 95, Nr. 308. G.

1338, Sept. 9.

1971. Litterae salvi conductus ad sex menses datae pro Alberto abbate monast. Eberacens. Cist. ord. Herbipol. dioc. „de Romana curia, ad quam nuper pro certis negociis venerat, ad partes Alamannie accedere volentis, exinde, sicut credimus, ad eandem curiam in proximo redituro."

Dat. Avin. 5. id. Sept. anno 4. [1])

Reg. 133, f. 144 v, Nr. 476.

[1]) Eodem die litterae salvi conductus pro eodem Alberto Eberacensi abbate ad Aymonem comitem Sabaudiae specialiter datae. Dat. ut supra. L. c. Nr. 477. G.

1338, Sept. 11.

1972. Litterae salvi conductus ad sex menses datae pro beatae Mariae Aquensis et Sosatiens., Leodiens. et Coloniens. dioc. praepositis et thesaurario Coloniens. ecclesiarum ac magistro Gotfrido officiali Coloniensi et Henrico de Tremonia milite, legum doctore, quos Walramus archiepiscopus Coloniensis „pro quibusdam suis negotiis" ad curiam Romanam destinare proponit.

Dat. Avin. 3. id. Sept anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 302. G.

1338, Sept. 12.

1973. Litterae salvi conductus ad sex menses datae pro specialibus ambassiatoribus eorumque oportuna familiarium comitiva usque ad quinquaginta equites, quos mittunt magnificus vir Ludovicus de Bavaria necnon principes ecclesiastici et saeculares, ad quos regis Romanorum seu imperatoris spectat electio.

Dat. Avin. 2. id. Sept. anno 4.

Reg. 126, cur. Nr. 51. G.

1338, Sept. 13.

1974. *Papst Benedikt beglaubigt bei Kaiser Ludwig den Magister Arnold von Verdala mit genannten Aufträgen.*

„Magnifico viro, Ludovico de Bavaria spiritum consilii sanioris. Litteras tuas, quas nuper nobis per dilectum filium, Albertum abbatem monasterii Eberacensis Cisterc. ordinis, nuncium tuum ac secretarium specialem, nobis misisti, benigne recepimus, inter alia continentes, quod tu in omni devotione et humilitate, qua a primordio creationis nostre in summum pontificem te obtulisti, firmus et stabilis es et permanere proponis, dummodo clementia nostra et sedis apostolice non dedignetur te recipere debitis viis et modis et quod eidem Alberto de cordis tui intentione plenius informato credere vellemus, que ipse nobis ex parte tua duceret exponenda. Verum idem Albertus inter cetera ex parte tua sub credentia nobis dixit, quod tue intentionis non erat servare ea, que per te ac pro parte tua iam dudum nobis fuerant oblata. Ex quibus non mediocrem causam admirationis accepimus, quod a dictarum litterarum tuarum serie, in quibus te firmum et stabilem in omni devotione et humilitate a primordio promotionis nostre, ut prefertur, oblata *(sic)* esse scripsisti, eius verba credentie discordabant. Ut igitur de intentione tua possimus certius informari, dilectum filium, magistrum Arnoldum de Verdala, decanum ecclesie st. Pauli de Fenolhadesio Electens. dioc., capellanum domesticum et commensalem nostrum, ad presentiam tuam specialiter destinamus, per quem circa premissa intentionis tue clarum et

firmum propositum ac etiam per litteras tuas nobis placeat intimare, ut per litteras tuas et relationem eiusdem nuncii nostri tue intentionis propositum certitudinaliter cognoscamus, dictoque nuncio nostro super hiis, que ex parte nostra circa predicta dixerit, credulitatis fiduciam adhibendo, dicto quoque capellano utpote secretario nostro intentionem tuam, quam habes circa reconsiliationem pretactam, secure poteris aperire, certus existens, quod nulli preterquam nobis, que sibi secreto commiseris, revelabit."

Dat. Avin. id. Septembris anno 4.

Reg. 133, f. 95, Nr. 309. Nach einer weniger genauen Abschrift im Cod. Eichstet. 269 saec. 15, p. 405, gedruckt bei Höfler, Aus Avignon, p. 18 A u. bei C. Müller, Der Kampf Ludwigs d. B. mit der r. Curie, II, 359. G.

1338, Sept. 13.

1975. *Papst Benedikt schreibt dem Könige Philipp von Frankreich über seine Unterhandlungen mit Kaiser Ludwig und über die Mission des Dauphins Humbert von Vienne.*

„Carissimo in Christo filio, Philippo regi Francie illustri."

„Ad regie serenitatis notitiam presentium tenore deducimus, quod nuper Ludovicus de Bavaria dilectum filium, Albertum abbatem monasterii Eberacensis Cisterciensis ordinis, Herbipolensis diocesis, cum litteris suis de credentia ad nostram presentiam destinavit, in quibus litteris inter alia continebatur, quod idem Ludovicus in humilitate et devotione, quam a primordio creationis nostre in Romanum pontificem nobis obtulerat, stabilis et firmus erat et permanere volebat. Verum quia verba eiusdem abbatis, que ex parte eiusdem Ludovici sub credentia nobis dixit, a dictarum litterarum serie discordabant, tam eisdem litteris quam credentie adhibere non potuimus plenam fidem, sed providimus propterea dilectum filium, magistrum Arnaldum de Verdala, capellanum et familiarem nostrum, clericum tuum ac de regno tuo oriundum, ad eiusdem Ludovici presentiam destinandum, ut tam per litteras eiusdem Ludovici nobis per eum super pretactis mittendas quam ex relatione dicti nuncii intentionis sue propositum certitudinaliter cognoscere valeamus. Et ut etiam ex predictis Ludovicus ipse circa negocium sue reconciliationis intendens ab actibus bellicis, quos contra te cepit, et si eos totaliter non dimittat, saltem retrahatur ad tempus, quia modica interruptio in talibus, sicut frequenter experientia docuit, multum prodest. Ceterum celsitudinem tuam cupimus non latere, quod dilectus filius, nobilis vir, Humbertus Dalfinus Viennensis, ecclesie Romane fidelis et devotus ac fervidus honoris celsitudinis tue et carissimi in Christo filii nostri, Roberti regis illustris zelator, qui ad presentiam nostram pro quibusdam aliis arduis suis negociis se personaliter duxerat conferendum, cui dictus Ludovicus, qui, sicut idem abbas nobis retulit, multum confidit, de ipso per eundem abbatem super hoc litteras miserat speciales, apud nos una cum dicto abbate super premissis curialiter interposuit partes suas, nobis tamen et dicto Dalfino aperte predicentibus eidem abbati, quod nostre intentionis non erat ad efficacem reconciliationem eiusdem Ludovici procedere, nisi prius inter te et prefatum Robertum Sicilie regem ex parte una et eundem Ludovicum ex altera omnis materia discordie sopiatur, ad quam concordiam tractandam et perficiendam idem Dalfinus cum pleno desiderio obtulit se daturum opem et operam iuxta possibilitatis sue studium efficacem. Immo plus, habita prius responsione Ludovici predicti nobis per dictum nostrum nuncium, quem illuc, ut prefertur, mittimus, referenda intendit idem Dalfinus, si de beneplacito nostro et celsitudinis tue processerit, ad partes illas personaliter se conferre et super dicto

tractatu concordie oportune sue solicitudinis et diligencie studium nullis vitatis laboribus adhibere. Ad hec magnitudinem tuam regiam affectuose rogamus, quatinus eundem Dalfinum tanta tibi consanguinitatis propinquitate et devotionis affectione coniunctum super eo, quod a benignitate regia petit in facto pedagiorum, que in rippa Rodani habet et habuit, ut asserit, ab antiquo, habere placeat nostrorum interventione precaminum in sua iusticia commendatum."

Dat. Avin. id. Sept. anno 4.

Reg. 133, f. 96, Nr. 310

1338, Sept. 13.

1976. Litterae salvi conductus (sine termino) datae pro Arnaldo de Verdala, apost. sed. nuncio ad partes Alamanniae misso.

Dat. Avin. id. Septembris anno 4.

Reg. 133, f. 145, Nr. 478. G.

1338, Sept. 14.

1977. Litterae salvi conductus datae pro Arnoldo de Verdala, quem pontifex ad partes Alamanniae pro quibusdam suis et ecclesiae Romanae et suorum arduis negociis destinare proponit. Assignantur eidem Arnaldo 4 floreni auri recipiendi a personis ecclesiasticis, per quorum dominium transitum est facturus.

Dat. Avin. 18. kal. Octobris anno 4.

Reg. 126, cur. Nr. 50. G.

1338, Sept. 15.

1978. Episcopo Caminensi, quatenus Nicolaum dominum de Werle et Agnetem natam quondam Henrici Magnopolens., Stargardiae domini, Caminens. et Zwerinens. dioc., qui non ignari, se quarta linea consanguinitatis invicem fore coniunctos, matrimonium contraxerant, causa cognita ab excommunicationis sententia absolvat eisque ad tempus separatis dispenset cum eis, quatenus matrimonium de novo invicem contrahere possint.

Dat. Avin. 17. kal. Octobris anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 327. Kurz bei Schmidt, S. 315, Nr. 30. G.

1338, Sept. 18.

1979. Episcopo Cameracensi: „Perlatum hiis diebus extitit ad nostri apostolatus auditum, quod magister Henricus Jodovigne (?), canonicus Cameracensis, contra . . Philippum regem Francie . . ac in detrimentum et turbationem status regni sui multa mala machinari et procurare regi et regno predictis ac noxia non est veritus illicite hactenus nec veretur. Nos igitur, qui ad reformandam inter regem ipsum et alios secum dissidentes pacis et unitatis concordiam per nos et nuncios nostros elaborare . . non cessamus, . . fraternitati tue . . mandamus, quatinus . . super predictis . . te informans, si premissa . . veritate fulciri aut eundem canonicum reperiris publice super hiis infamatum, eum peremptorie citare procures, ut infra certum peremptorium terminum competentem . . apostolico conspectui personaliter se presentet . ."

Dat. Avin. 14. kal. Octobris anno 4.

Reg. 133, f. 93, Nr. 301. G.

1338, Sept. 21.

1980. Henrico electo Salzeburgensi ab Anibaldo episcopo Tusculano in episcopum consecrato datur licentia ad ipsius ecclesiam accedendi.

Dat. Avin. 11. kal. Oct. anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 370. G.

1338, Sept. 23.

1981. *Gelöbnisse des Erzbischofs Heinrich von Salzburg.*

Anno 1338, indict. 6., pontif. Benedicti papae XII. anno 4., die 23. mensis Septembris Avinione in camera thesaurarii palatii apostolici in praesentia Gasberti archiepiscopi Arelatensis, camerarii, et Johannis episcopi Avinion., thesaurarii papae, et notariorum et testium infrascriptorum Heinricus archiepiscopus Salzeburgensis gratis et sponte iuravit ad st. evangelia: „quamdiu vixero, fidelis ero . . Benedicto papae et st. Romanae ecclesiae ac successoribus suis canonice intrantibus ac honorem et statum ipsorum, quantum in me fuerit, conservabo ipsisque adherebo et pro posse favebo; legatos et nuncios sedis apostolicae benigniter in terris ecclesiae mihi conmissae suscipiam, dirigam et defendam securumque ducatum praestabo eisdem nec, in quantum in me fuerit, permittam eis a quoquam iniuriam fieri vel inferri et quibuscunque, qui contra praemissa vel eorum aliquod conarentur aliquid acceptare, quantum comode potero, me opponam. Offensiones et dampna papae et Rom. ecclesiae, quantum potero, evitabo nec ero in concilio vel tractatu, in quibus contra ipsum vel Rom. ecclesiam aliqua sinistra vel praeiudicialia machinentur. Et si talia a quibusvis procurari novero vel tractari, impediam hoc pro posse et quantotius potero, comode significabo hoc papae inmediate vel successoribus eius; ubi vero id eis significare non possem, significabo alteri, per quem possit ad eorum notitiam pervenire. Item Ludovico de Bavaria seu aliis quibusdam per ecclesiam annotatorum vel imposterum annotandorum, quamdiu extra gratiam et communionem sedis praedictae permanebunt, non dabo quovismodo per me vel alium publice vel occulte auxilium, concilium vel favorem nec ab aliis, quantum in me fuerit et impedire comode potero, dari permittam. Sic me deus adiuvet et haec sancta dei evangelia.“ Inter testes frater Johannes de Teelhaim canonicus Salzeburgensis.

Copie in Fascicul. 2. additor. ad capsam 11. armar. 15., fol. 93 v. R.

1338, Sept. 28.

1982. Petro tit. st. Praxedis presb. et Bertrando st. Mariae in Aquiro diacono, cardinalibus, apost. sedis nunciis: ipsi cum nunciis solemnibus, quod Edwardus rex Angliae ad eos missurus est, et cum tractatoribus per regem Franciae deputandis dent operam ad reformandam pacem aut saltem treugas indicendas inter praefatos reges.

Dat. Avin. 4. kal. Octobr. anno 4.

Reg. 133, fol. 96 v., Nr. 311. G.

1338, Oct. 1.

1983. Philippo regi Franciae: „Volentes te non ignorare, fili carissime, que tibi vel regno tuo periculosa vel nociva nostris auribus instillantur, ecce quod hiis diebus per quendam, qui tractatibus et collocutionibus inter carissimum in Christo filium nostrum, Edwardum regem Anglie illustrem et Ludovicum de Bavaria habitis se interfuisse asserit,

nobis inter cetera extitit intimatum, quod licet regi prefato per Teutonicos non modicum militare subsidium oblatum fuerit promptum, etiam si eo vellet statim uti, deliberatum tamen extitit, quod usque ad instantem mensem Maii differretur, presertim cum de illa parte Alamannie, que proximior est regno tuo, possit rex idem, quando et quotiens infra octo dies voluerit, habere sex milia galeatorum, qui continue suis sumptibus propriis stant parati, nichil de bursa dicti regis, nisi dumtaxat cum in exercitu fuerint, recepturi. Quia vero, si hec vera sint, non videtur suspitione carere, quod tui hostes et emuli dilationes fingentes huiusmodi ad nocendum, quod absit, facilius, remissa tua gente armigera, sic subtiliter se disponant, cupimus super hiis et aliis circumspectionem regiam esse cautam."

Dat. Avin. kal. Octobr. anno 4.

Reg. 133, f. 97, Nr. 312. G.

1338, Oct. 6.

1984. Episcopo Pataviensi, ut cum Joanne Pataviens. dioc. scolari, genito de Ottone duce Austriae tunc soluto et soluta, de natalium defectu dispenset.

Dat. Avin. 2. non. Octbr. anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 363. [1])

[1]) Ibidem Nr. 364 in e. mod. pro Leupoldo eiusdem ducis ex soluta genito. Datum ut supra. G.

1338, Oct 7.

1985. Margaritae ducissae inferioris Bavariae concedit gratiam de absolutione in mortis articulo.

Dat. Avin. non. Octbr. anno 4.

Reg. 125, comm. sub Nr. 157. G.

1338, Oct. 7.

1986. *Papst Benedikt antwortet dem Herzoge Otto von Oesterreich und mahnt ihn zum Anschlusse an die päpstliche Partei.*

„Dilecto filio, nobili viro, Othoni duci Austrie".

„Noviter recepimus nobilitatis tue litteras magne devotionis tue ad nos et sedem apostolicam insignia pretendentes, quarum serie diligentius intellecta exinde tue prudentie breviter respondemus, quod, licet dudum, ut in eisdem exprimebatur literis, alie nobis per te misse fuerint litere nostroque apostolatui presentate, tamen quia tu, prout habebat multorum fide dignorum assertio, Ludovico de Bavaria, qui, sicut nosti, propter suos excessus detestabiles, inobedientias et contumacias continuatas et auctas fuit per felicis recordationis Johannem papam XXII., predecessorem nostrum, diversis excommunicationum sententiis innodatus ac de heresi et scismate sentencialiter et publice condempnatus quique sententias huiusmodi cum multis et diversis aggravationibus exigente iusticia subsecutis per multa tempora in sue salutis et fame dispendium, redire ad sancte matris ecclesie unitatem non curans, animo sustinuit et adhuc sustinet pertinaci et insuper mala malis accumulando suas malicias, contumacias, inobodientias et rebellionem adversus ecclesiam Romanam adaugens in suis consortio et familiaritate tenet, favet et defendit manifestos hereticos per sedem apostolicam condempnatos, adheseras eique prestiteras multipliciter auxilia, consilia et favores, graves excommunicationum et alias diversas penas et sententias contra fautores, adiutores, valitores et consiliatores Ludovici prefati et eidem adherentes

per diversos processus eiusdem predecessoris solemniter habitos promulgatas incurrere teque illis periculose nimium involvere non formidans, nos diligentius attendentes, quod, si premissa de te nobis, ut prefertur, exposita vera erant, scribendo tibi solite salutationis apostolice ad devotos et intra eiusdem ecclesie gremium existentes decenter non poteramus eloquio, a responsalibus ad tuas missas tunc literas non sine displicentia magna et mentis amaritudine, presertim cum domum tuam nobilem, ex qua multi viri strenui potentes catholici, deo et eidem sancte Romane ecclesie, matri fidelium omnium, obedientes fideles et devoti fame claritate zeloque fulgentes fidei hactenus processerunt, dilexerimus et paternis diligamus affectibus, pro tunc providimus abstinendum. Nunc vero, quia tuarum literarum nobis exhibitarum, ut premittitur, ultimo pagina tue sinceritatem obedientie, devotionis et fidei ad nos et memoratam ecclesiam pretendit evidenter et spondet, predicto utendo eloquio tibi scribimus, de te in domino fiduciam obtinentes, quod, si forsan serpentina deceptione seductus circa ea, que premissa sunt, declinaveris ad sinistram, deinceps rationis apertis oculis pedes tuos omnino retrahes a devio et inherendo laudabilibus predecessorum tuorum vestigiis in viam salutis non omittes [a] dirigere gressus tuos; ideoque nobilitatem tuam rogamus, monemus et in domino attentius exhortamur, sano paternoque tibi consilio suadentes, quatinus predicta et alia, que circa hec circumspectioni tue possunt occurrere, deducens in recte considerationis examen et revolvens nichilominus intra precordia mentis tue, quod, cum dies tue vocationis et aliorum quorumlibet sit incertus, ambulantibus extra viam salutis per devium reverti non est procrastinandum ad illam, si te de premissis arguat propria conscientia culpabilem aut fama vel potius infamia seu forsan facti evidentia noxium efficiat, quoquo modo te a tam periculosis laqueis absque more dispendio procures absolvi vitato in hac parte de cetero quovis suo primitivo periculosius recidivo, a quo te debent pericula varia, que secum portat, retrahere, et nichilominus dampna non modica, opprobria et vituperia, que ab ipso Ludovico passa, si ad mentem revocaveris, extitit hactenus predicta domus tua, procuratores tuos ad agendum et complendum, que pro te in hac parte necessaria fuerint, ydoneos sufficientique mandato suffultos ad nos, quos in hiis et aliis tuis oportunitatibus, postquam te mundum a predicta contagione pestifera devotumque nobis et ecclesie memorate senserimus, propitios et benignos, quantum cum deo fieri poterit, reperies, celeriter, sicut expedire tua circumspectio viderit, destinando."

Datum Avin. non. Octobris anno 4.

Reg. 133, f. 102, Nr. 329.

a) Reg.: ommites. P.

1338, Oct. 8.

1987. Henrico archiepiscopo Salzeburgensi, cui pontifex pallium assignari fecit, ut humilis sit et ecclesiam suam bene administret.

Dat. Avin. 8. id. Octobr. anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 371. G.

1338, Oct. 20.

1988. Archidiacono Norwicensi et Tullensi ac Constantiensi scolasticis: „Ad apostolicam sedem. . . Hugo de Geurtheim, monachus monasterii in Gengnbach ordinis st. Benedicti Argentinens. dioc. . . sua petitione monstravit, quod ipse, qui a iuventute sua in dicto monasterio sub regulari habitu devotum praestiterat domino famulatum, non

ignarus, quod per processus olim habitos per sedem apostolicam contra Ludovicum de Bavaria tunc asserentem se in regem Romanorum electum, necnon universitates et loca, que sibi adhererent . ., interdicti et singulares personas ipsorum excommunicationis sententie fuerint promulgate et quod dictum monasterium ob hoc erat suppositum ecclesiastico interdicto, huiusmodi interdicto durante in eodem monasterio et locis aliis propterea interdictis divina officia celebravit dictumque Ludovicum Romanorum imperatorem nominavit et ut talem habuit .. sibique obedientiam exhibuit et cum nonnullis eius fautoribus et sequacibus in cibo, potu et loquela et aliis actibus preterquam crimine participavit, propter que excommunicationis et alias penas . . incurrit sicque ligatus per simplicitatem et iuris ignorantiam, non tamen in contemptum clavium in suis ordinibus ministravit et alias se divinis ingessit, propter hoc irregularitatis maculam incurrendo. Cum autem dictus monachus a predictis sententiis per . . Gaucelinum episcopum Albanensem, penitentiarie nostre curam gerentem, . . extiterit absolutus secumque super irregularitate predicta per eundem episcopum etiam dispensatum, iniuncto sibi sub debito prestito iuramenti, ut eidem Ludovico extra gratiam sedis apostolice existenti non debeat adherere, nobisque propterea humiliter supplicarit, ut, cum ipse de sui superioris licentia . . ad sedem venire memoratam nec ipse ad dictum monasterium suum redire proponat, quousque ibidem interdictum huiusmodi fuerit relaxatum et de licentia sedis apostolice divina ibidem organa resumantur et donec dictus Ludovicus ad ecclesie redierit unitatem, ne cogatur .. propter hoc in vituperium sui ordinis per seculum dampnabiliter evagari, ipsum in aliquo alio monasterio sui ordinis extra partes Alamanie constituto recipi misericorditer mandaremus, nos . . discretioni vestre . . mandamus, quatenus vos . . eundem Hugonem monachum in monasterio st. Egidii dicti ordin. Nemausens. dioc. recipi faciatis."

Dat. Avin. 13. kal. Nov. anno 4.

Reg. 125, comm. Nr. 387. G.

1338, Oct. 23.

1989. Magistro Arnaldo de Verdala, decano ecclesiae st. Pauli de Fenolhadesio Electens. dic., capellano suo. „Litterarum tuarum serie diligentius intellecta volumus, quod circa ea, que tibi commissa sunt, fidelibus studiis exequenda prudenter intendens, de colloquendo vel tractando cum electoribus super materia, de qua fiebat in eisdem litteris mentio, te nullatenus intromittas. De statu tamen negociorum et personarum patrie ac ipsorum negociorum circumstanciis te poteris ab aliis, sicut expediens et honestum fuerit, informare."

Dat. Avin. 10. kal. Nov. anno 4.

Reg. 133, f. 104, Nr. 333. G.

1338, Oct. 24.

1990. Johanni regi Boemiae: „Sublimitatis regie litteras, quas . . clericus tuus, earum exhibitor, nobis presentare curavit, benignitate recepimus consueta, quarum serie necnon et hiis, que idem clericus sub commissa sibi per litteras ipsas credentia explicavit, nobis pro parte regia plenius intellectis, attendentes, quod zelo sincere devotionis, quam ad deum ac nos et sanctam Romanam ecclesiam gerere .. dinosceris, ea nobis innotescere studuisti, exinde regali magnificencie graciarum uberes referimus actiones."

Dat. Avin. 9. kal. Nov. anno 4.

Reg. 133, f. 104, Nr. 334. G.

1338, Oct. 30.

1991. Prioribus, consilio et communi civitatis Florentinae: fardellos integros litterarum et scripturarum, quas de thesauro ecclesiae Romanae, qui apud Assisium conservatur, per mercatores societatis Azayalorum de Florentia secrete sibi deferri ordinavit, permittant absque displicatione, disligatione seu dissolutione illorum libere per ipsorum districtus transire.

Dat. Avin. 3. kal. Nov. anno 4. [1])

Reg. 133, f. 112 v., Nr. 58. G.

[1]) Vgl. zu dieser und der flg. Nr. Ehrle im Archiv f. Litteratur- u. Kirchengeschichte des M. A. I, 296 und Denifle a. a. O. II, 5 fgd.

1338, Oct. 31.

1992. Magistro Johanni de Amelio, archidiacono Foroiulens., clerico camerae suae: „Cum certis privilegiis, registris, libris et scripturis ecclesiam Romanam tangentibus, que in thesauro eiusdem ecclesie, qui conservatur in civitate Assisinat., existunt, pro quibusdam incumbentibus ad presens ecclesie memorate negociis egeat“, eum pro eisdem perquirendis, eligendis ac sibi mittendis vel deferendis ad civitatem eandem providit destinandum. Mandat ei, ut cum duobus tabellariis nominatis secum adhibitis visis ac recensitis inventariis privilegia, registra, libros et scripturas, de quibus ei verbotenus dixit et iniunxit, perquirat ac eligat et illa ex eisdem, quae ei viva voce expressit, expediat de verbo ad verbum per dictos tabelliones transscribi, eorum transsumpta in formam publicam redigi faciendo, subsequenter vero ut hoc modo electa privilegia etc. seu ipsorum transsumpta sibi (papae) mittat.

Dat. Avin. 2. kal. Nov. anno 4.

Inserirt in einer Urk. v. 1339, März 20., worin der obgenannte Johannes de Amelio bezeugt, dass er in der Stadt Assissi ad locum fratrum Minorum b. Francisci, videlicet ad cameram iuxta sacristiam superiorem, ubi praefatus thesaurus in archiviis Romanae ecclesiae conservatur, diesen Auftrag vollzogen habe und worin der Willebrief des Markgrafen Otto von Brandenburg vom 12. Sept. 1279 transsumirt ist. Bibliotheca Vallicelliana, Cod. B. 12, Fol. 38 v. Das obige Schreiben v. 1338, Okt. 31. auch in Reg. 133, f. 111 v., Nr. 353; hieraus bei Theiner, Cod. dipl. dom. temp. II, 52. Vgl. Anm. 1 zur vorhergehenden Nr. R.

1338, Nov. 13.

1993. Petro tit. st. Praxedis presbytero et Bertrando st. Mariae in Aquiro diacono, cardinalibus, apost. sedis nunciis, super negocio pacis inter Franciae et Angliae reges, pro quo tractatores per utrumque regem nominatos cum cardinalibus nunciis praefatis egerunt. Exoptat pontifex votivum tractatuum effectum. „Porro quia displicenter intelleximus regem prefatum Anglie non sine suis gravibus periculis a Ludovico de Bavaria in certis partibus vicariatus officium recepisse, super hoc sibi per litteras nostras scribimus, prout cedula continet presentibus interclusa, quas eidem presentari, sicut expedire cognoveritis, procuretis et alias patentes litteras, quas vobis etiam super inhibitione facienda, ne sibi tanquam vicario per prelatos ecclesiarum prestentur recognitiones vel homagia, executioni, si, quando et prout vobis videbitur, demandetis, rescripturi nobis, que super premissis et eorum singulis acta fuerint et vobis videbuntur de illis partibus nuncianda.“

Dat. Avin. id. Nov. anno 4.

Reg. 133, f. 124 v., Nr. 396. Im Rubrikenverzeichniss vorn als littera *clausa* bezeichnet G.

1338, Nov. 13.

1994. Eisdem super negotio Edwardi regis Angliae, qui a Ludovico de Bavaria vicariatum imperii recepisse dicebatur eiusque praetextu nonnullos praelatos et ecclesiasticas personas molestare nitebatur. „Quapropter discretioni vestre . . mandamus, quatinus vos . . Coloniensi et Bisuntino archiepiscopis ac Cameracensi, Leodiensi, Traiectensi, Monasteriensi, Mindensi, Osnaburgensi, Constanciensi, Herbipolensi, Argentinensi, Curiensi, Spirensi, Virdunensi, Augustensi, Metensi, Tullensi, Basiliensi, Lausanensi, Bellicensi et aliis episcopis et prelatis ac personis ecclesiasticis in provinciis et partibus supradictis constitutis, de quibus vobis videbitur expedire, sub virtute obedientie ac iuramenti et fidelitatis, quibus nobis et ecclesie Romane predicte tenentur astricti, aliisque spiritualibus et temporalibus penis . ., de quibus expedire cognoveritis, inhibeatis . . et iniungatis expresse, ne prefato regi Anglie aut alicui alii de vel pro suis temporalibus et aliis, que tenent ab imperio, nisi nobis et ecclesie memorate, imperio vacante, sicut nunc vacat, vel vero et catholico imperatori, quem per eandem ecclesiam contigerit approbari, faciant vel prestent recognitionem vel homagium seu alias de iuribus ad dictum imperium spectantibus respondeant quoquo modo . .“

Dat. Avin. id. Novbr. anno 4.

Reg. 133, f. 125, Nr. 397. Im Rubrikenverzeichniss vorn als littera *patens* bezeichnet. G.

1338, Nov. 13.

1995. Eisdem: „Licet vobis mittamus litteras, per quas prelatis et personis ecclesiasticis in partibus Alamannie et Germanie constitutis, ne Ludovico de Bavaria vel carissimo in Christo filio nostro, Edwardo regi Anglie illustri pro eiusdem Ludovici vicario in eisdem partibus, ut asseritur, se gerenti pareant . ., mandamus inhiberi districtius et penas adversus transgressores eiusdem inhibitionis infligi et nichilominus nonnullis ex eisdem prelatis per nostras clausas scribamus super hiis litteras iuxta formam, quam cedula continet presentibus interclusa, volumus tamen, quod litteras ipsas clausas, quas vobis cum presentibus mittimus, prelatis, quibus diriguntur, mittentes, eos, antequam ad compulsionem vel processus graves aliquos faciendos contra ipsos propterea procedatis, commoneatis per litteras vestras et inducatis eosdem favorabiliter et benigne, ut in devotione ac fidelitate nostris et ecclesie debitis persistentes prefatis Ludovico vel regi nullatenus in premissis vel circa ea pareant vel intendant, sed se opponant potius viriliter, si necesse fuerit super hiis, et defendant, quod si facere curaverint vel forsan rex prefatus deliberatione provida et consulta previa se retrahat et ab inceptis circa predicta, ut optamus, desistat, vos ab aliis exasperativis processibus desistatis, alias autem, prout vestre circumspectioni videbitur et qualitas exegerit negotii, ulterius procedatis.“

Dat. Avin. id. Nov. anno 4.[1])

Reg. 133, f. 126, Nr. 398. Im Rubrikenverzeichniss vorn als littera *clausa* bezeichnet.

[1]) Die Schreiben vom gleichen Tage an den König von England (l. c. f. 120—123, Nr. 380) s. bei Raynald 1338, § 59—67, an den Bischof von Lüttich (l. c. f. 124, Nr. 383) bei Raynald l. c. § 71 und an die dort genannten Bischöfe, l. c. Nr. 384—395, an den Erzbischof Johann von Canterbury Nr. 381, Ricardo episcopo Dunelmensi Nr. 382. G.

1338, Nov. 17.

1996. Eisdem: „Quamvis in quibusdam aliis litteris per nos vobis directis specialiter sit expressum, nostre intentionis et voluntatis non esse, quod super tractatu reformationis pacis inter . . Francie et Anglie reges . . partibus seu tractatoribus deputatis vel

deputandis super hoc offerretis, nos reformationis eiusdem negotium suscepturos in nobis, sed si offerretur ab eis sub certis modis, per vos recipere nostro nomine volebamus. Quia tamen reformatio pacis inter reges prefatos . . toti christianitati multipliciter accommoda insidet admodum cordi nostro . . pro ea non respueremus anxios et intollerabiles etiam subire labores, propter quod premissis vobis alias scriptis non obstantibus, nos suscepturos labores huiusmodi, si, quando et prout honori nostro et ecclesie . . expedire . . cognoveritis, offeratis."

Dat. Avin. 15. kal. Decbr. anno 4.

Reg. 133, f. 126 v., Nr. 399. G.

1338, Nov. 21.

1997. Capitulo ecclesiae Leodiensis: assistant Adulfo episcopo Leodiensi, qui tanquam utilis praelatus Ludovico Bavaro et Edwardo regi Angliae pro Ludovici vicario se gerenti, cum ad ipsis parendum invitassent, viriliter se opposuerit.

Dat. Avin. 11. kal. Decbr. anno 4.

Reg. 133, f. 126 v., Nr. 401. [1]) Bei Böhmer Nr. 151 irrig unter Nov. 30.

[1]) L. c. Nr. 402—406: In eundem modum willico *(sic)*, scabinis, magistris, iuratis et aliis rectoribus . . totique communitati civitatis Leodiens.; oppidi Oxensis; oppidi Dionens.; oppidi st. Trudonis; oppidi Tongrensis Leod. dioc. Dat. ut supra. G.

1338, Nov. 23.

1998. Petro tit. st. Praxedis presbytero et Bertrando st. Mariae in Aquiro diacono cardinalibus apost. sedis nunciis: „Mirari non sufficimus et turbari, quod, sicut displicenter nimis audivimus, nonnulla, que vobis pro informatione vestra super negotio vobis commisso et fulcimento ipsius, quanquam vobis hactenus scripsimus sub secreto, non absque nostra et vestra indecentia per aliquos aliis propalantur. Ideoque quid circa hec deceat et expediat, attendentes provideri consultius, ne contingant saltem de cetero talia vel similia, faciatis." [1])

Dat. Avin. 9. kal. Decbr. anno 4.

Reg. 133, f. 126 v., Nr. 400. G.

[1]) Vgl. unten Nr. 2003.

1338, Nov. 24.

1999. Eisdem: „Tam dilectis filiis, capitulo ecclesie Leod. quam scabinis et communitatibus civitatis et quorundam oppidorum dioc. Leodiens. super assistentia . . episcopi Leod. per diversas litteras scribimus iuxta formam, quam cedula continet presentibus interclusa [1]). Et quia vos melius scire potestis, qualiter iuxta ea, que vobis nuper scripsimus de non exasperando adhuc negocium, predictis litteris utilius sit utendum, litteras ipsas, una cum duabus aliis in alia forma directa prelatis, que per oblivionem, dum alias vobis transmisimus, remanserunt, cum presentibus destinamus, ut eas, quibus diriguntur, si, quando et prout vobis expedire videbitur, transmittatis."

Dat. Avin. 8. kal. Decbr. anno 4.

Reg. 133, f. 127, Nr. 407. G.

[1]) Vgl. oben Nr. 1997.

1338, Nov. 29.

2000. Eisdem: „Litteras carissimi in Christo filii nostri, Edwardi regis Anglie illustris die dat. recepimus tenoris, quem cedula continet presentibus interclusa [1]), qua-

rum quidem litterarum serie sincere devotionis affectum regis eiusdem ad nos et Romanam ecclesiam, ut exinde colligitur, pretendente diligentius intellecta, volumus, quod, sicut pridem vobis scripsisse meminimus, ab omni processu exasperativo adversus regem eundem faciendo necnon et a missione litterarum directarum prelatis et aliis preterquam illarum, que soli regi mittuntur prefato, desistatis omnino, quousque vobis aliud duxerimus super hoc rescribendum, nisi forsan rex ipse de facto, quod absit, aliud, propter quod oporteret necessario contra eum procedere, interim attemptaret."

Dat. Avin. 3. kal. Decbr. anno 4.

Reg. 133, f. 127 v., Nr. 408. G.

[1]) Dieselbe ist nicht registrirt.

1338, Dec. 13.

2001. *Der Papst gibt seinem Nuntius Arnold von Verdala zu der vorher mündlich erteilten weitere schriftliche Anweisung für die Verhandlungen mit K. Ludwig.*

„Magistro Arnaldo de Verdala, decano ecclesie st. Pauli Fenolhedesii Electens. dioc., capellano nostro."

„Manu benigna receptis litteris tuis et contentis in eis plenius intellectis solicitudinem tuam circa commissum per nos tibi negotium adhibitam, ut scripsisti, admodum nobis gratam multipliciter in domino commendantes, volumus, ut iuxta intentionem nostram, quam tibi verbotenus explicasse meminimus, prefatum negotium, sicut honestum et utile fuerit, prudenter et provide prosequaris, eandem intentionem tibi explicatam, ut premittitur, vel imposterum explicandam alicui alii preterquam principali persone, ad quam te specialiter misimus, nisi quantum tibi permisimus vel permitteremus per litteras nostras et necessitas evidenti utilitati coniuncta exigeret, nullatenus per viam tractatus vel alias explicando. Quid autem ultra hec super hiis, que scripsisti, et aliis occurrentibus presentialiter agere debeas, interclusa cedula presentibus te plenius informabit."

Dat. Avin. id. Decbr. anno 4.

Reg. 133, f. 137 v., Nr. 439 und nochmal unter Nr. 521. Zu Nr. 439 ist die cedula interclusa nicht registrirt, wohl aber an der zweiten Stelle. Kurze Inhaltsangaben derselben s. bei Raynald 138, § 16, 17. G.

„Sequitur tenor dicte cedule incluse."

„Videntes non solum illius principalis persone sed innumerabilium aliarum personarum partium Alamannie ipsius principalis persone pretextu animas periculis expositas variis desideriis intensis affectavimus et adhuc affectamus eas de faucibus eterne dampnationis eripere et ad viam reducere veritatis. Ideoque volumus, ut cum eadem principali persona, que de nobili et magna domo traxit originem, tractare super premissis, ut cepisti, iuxta intentionem nostram non desinas, ut eo modo, quo debet, ad devotionem et unitatem ecclesie redeat seque ac alios, quos secum trahit, a iugo dampnationis excutiens, in ovili dominico, extra quod non est gracia neque salus alicui, festinanter reincludere, cum nesciatur, quid dies futura paritura sit, non postponat. Ad hec equidem nos et ecclesiam ipsam, quantum cum divino beneplacito ac decentia et honestate nostris et ipsius ecclesie fieri poterit sueque saluti expedierit, reperiet propicios et benignos, sicut hactenus, nisi stetisset per partem suam, noscitur reperisse."

„Item eidem poteris suadere, ut non attentis multorum fraudulentis persuasionibus, qui forsan plus turbationem quam quietem et salutem ipsius appetunt et sub colore seu velamine turbationis aut venari lucra propria vel suas palliare dampnatas malicias et ne-

quicias moliuntur, se cum effectu, dum tempus habet, abilitare ad divinam ac nostram et ecclesie graciam et reconsiliationem nec procrastinet nec ommittat, propterea personas providas et discretas, que sufficienti mandato suffulte sincerius et perfectius quam alie misse hactenus ipsius salutem, quietem et honorem zelentur, ad nostram presentiam destinando, quas parati erimus favorabiliter et benigne recipere, et si ad bonum, honestum et debitum finem intenderint dirigere, et in suis iustis et honestis petitionibus propicius exaudire. Rursus eidem persone principali honesto modo et debito poteris aperire, qualiter via dudum tacta, ut videlicet inter ipsam personam et .. Francie ac .. Sicilie et .. Anglie reges iuxta dudum formam prolocutam vel alias solida concordia in vestris manibus firmaretur, esset procul dubio magnum preparatorium et patens aditus ad reconsiliationem predictam facilius et liberius obtinendam. Et si viam huiusmodi sequi voluerit, exinde nos efficiat certiores, ut interim regibus ipsis inde possimus scribere oportune. Porro super suspensione interdicti, de qua in suis litteris fiebat mentio, respondemus, quod, cum quasi omnes de partibus illis per processus dudum habitos dicantur excommunicationum ac aliis diversis penis et sentenciis subiacere, parum eadem suspensio proficere videretur, sed cum ad locum de Franchefort Maguntine diocesis veneris et senseris, qualiter ad obedientiam se disponent, nobis rescribere certius super hoc poteris, et nos, quod super eadem suspensione concedenda vel non concedenda utilius et salubrius cognoverimus, faciemus. Porro copiam processuum adversus Michaelem Bonagraciam et suos complices de heresi condempnatos olim habitorum necnon effectum seu puncta processuum aliorum contra dictam personam principalem factorum tibi mittimus, non quod disputes cum aliquibus super eis vel ostendas eos aliquibus, nisi necessitas exigeret evidenti utilitati coniuncta, sed per eos super agendis plenius, sicut tibi oportunum extiterit, informeris. Nos autem, sicut denotabit negociorum exitus, poterimus, dum tempus fuerit, super eisdem processibus de oportuno et salubri remedio providere. Demum tuis, quas allegasti, necessitatibus intellectis, auximus tua stipendia, sicut in litteris inde confectis [1]) plenius poteris intueri. Super omnia cave tibi, ne dilates materiam nec tractes cum aliquibus preterquam cum persona principali predicta, nisi, si, quantum et prout tibi verbotenus diximus vel per litteras nostras tibi missas vel mittendas permisimus vel etiam permittemus, nobis, que nuncianda super predictis et aliis occurrerint, rescripturus."

[1]) S. die flgd. Nr.

1338, Dec. 13.

2002. Arnaldo de Verdala, apost. sedis nuncio ad Alamanniae partes misso stipendium quotidianum a praelatis et aliis personis ecclesiasticis, per quorum territorium transitum facit, recipiendum a quattuor florenis auri ad octo augmentatur.

Dat. Avin. id. Decbr. anno 4.

Reg. 133, f. 137 v., Nr. 440. G.

1338, Dec. 22.

2003. Petro tit. st. Praxedis presb. et Bertrando st. Mariae in Aquiro diac. cardinalibus, ap. sed. nunciis super tractatu pacis inter Franciae et Angliae reges reformandae. Si videant se non posse proficere ad praedictum negotium, redeant ad curiam Romanam. „Rursus ad ea, que continebantur in aliis vestris litteris super propalatione secretorum videlicet excusatoriis, vobis breviter respondemus, quod, licet non parum turbati fuerimus ex hiis, que nobis circa hec extiterunt suggesta, intellectis tamen contentis in litteris ve-

stris predictis, vos habemus in hac parte totaliter excusatos, intendentes deinceps talem adhibere cautelam, quod, que vobis secrete scribemus, nullis nisi solum abreviatori et scriptori, fidelibus secretariis nostris, pandentur." [1])

Dat. Avin. 11. kal. Januarii anno 4.

Reg. 133, f. 140, Nr. 454.

[1]) Vgl. oben Nr. 1998. G.

1338, Dec. 22.

2004. *Bischof Nikolaus und das Capitel von Constanz berichten an Papst Benedikt über ihre bedrängte Lage und bitten den Gottesdienst wenigstens auf ein Jahr wieder halten zu dürfen.*

Sanctissimo in Christo patri ac domino, domino Benedicto, digna dei providentia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici suoque domino gratioso || Nycolaus, dei gratia episcopus . . prepositus totumque capitulum ecclesie Constantiensis cum humili recommendatione se ipsos ad devota pedum oscula beatorum. Zelus || fidelitatis ad sanctam sedem apostolicam nos astringens, in quo licet sub maximis persecutionibus et plurimis periculis personarum et rerum hactenus fervidi perstiti||mus et constantes, saevitiam domini Ludewici de Bavaria notorie nobis per amplius odiosam contra nos totumque clerum, tam seculares quam religiosos per civitatem nostram Constantiensem constitutos, qui a tota dyocesi respicimur ut exemplar, nuperrime nunc asperius provocavit, quod ipse iuxta decretum seu quandam inordinatam conspirationis conceptionem per ipsum et principes in electione regis Romanorum ius habentes, barones et civitates imperiales in Frankenfurt estate proxime preterita conceptam suis advocatis seu balivis provincialibus per suas literas dedit firmiter in mandatis, ut ipsi sub obtentu gratie sue, sicut suam correctionem cuperent evitare, . . magistrum, . . consules et . . universitatem civium civitatis Constantiensis, sub quorum protectione clerus fidelis semper hactenus refugium querebat, per omagium fidelitatis, quo Romano imperio dicuntur astricta, requirerent et cogerent indilate, quatenus ipsi nos totumque clerum civitatis predicte, seculares et religiosos, . . fratres Predicatores, . . fratres Minores et . . fratres regule st. Augustini, quorum plures aliunde de suis mansionibus propter fidelitatem eiecti in dicta civitate Constantiensi ut in azilo se fideliter receperunt, per fortitudinem brachii secularis ad prophanandum et publice celebrandum divina, populares quoque utriusque sexus, cuiuscumque forent conditionis, ad assistendum eorundem divinorum executioni sine quavis gratia conpellere non tardarent, si qui vero de clero vel de populo, cuiuscumque forent status, suis mandatis, ut asseritur, imperialibus in premissis rennuerent assentire, quod illorum tamquam hostium imperii corpora et res, que et quas pace excludi denunciant et se asserit per sententiam prescripsisse, deferri debeant sive vindicata seu per detentionem suis manibus conservari. Idem quoque per alia loca similiter dictus dominus Ludewicus districtius mandavit, ipsi vero advocati seu balivi provinciales ad illius mandati detestandam executionem nunc de novo in civitate Constantiensi crudeliter processerunt et ipsi cives suis parentes et assentientes desideratis ad divinorum prophanationem licet inviti, tamen coacti sub pena prescripta nos compellere conantur. Vix quoque cum maxima et lacrimosa partium instantia sub certa abnegatione ulterioris dilationis indutias usque ad festum beati Hylarii proximum[1]) valuimus obtinere, ut medio tempore sub spe gratie vestre sanctitati possemus nostras miserias declarare. Quare vestri apostolatus supereffluentem pietatem humiliter imploramus, quatenus ad instar felicis recordationis domini Johannis pape, vestri predecessoris,

nobis de salubri remedio dignemini providere et concedere gratiose, ut in civitate Constantiensi et in ipsius suburbiis et consepiis cum vestre sanctitatis favore et licentia divina celebrare possimus saltem ad unum annum, donec impetus tyrannidis nunc estuans aliquantulum divina misericordia mitigetur. Alias enim procul dubio nos, qui usque nunc fideles fuimus et semper erimus, in derisum eorum, qui a principio prophanaverunt, prostituemur nostraque bona et res hostium manibus distrahentur, nos etiam fugitivos de propriis mansionibus eici et tamquam oves sine pastorali custodia vagantes luporum invasione dispergi continget et perpetim exulari. Demum super singulis miseriis nobis et clero per dyocesim Constantiensem incumbentibus vobisque referendis vestra sancta et pia paternitas honorando et religioso viro, fratri Hainrico, lectori theologie in monasterio Salem ordinis Cysterciensis Constantiensis dyocesis, presentium exhibitori, sancte quoque ecclesie devoto dignetur fidem credulam adhibere et super eisdem misericordie sinum pandere gratiose, cum iam fere per undecim annos pro honore sedis constanter patiendo rebus et proventibus nostris annuatim simus ut plurimum spoliati nobisque oppressis per dyocesim Constantiensem iam quasi nulla vel modica pars Alamanie amplius reperiatur sub fidei pietate sancte Romane ecclesie colligata.

Datum Constantie anno domini millesimo 330 octavo in crastino beati Thome apostoli.

Zwei Pergt.-Bänder für Siegel, die fehlen.

Perg. Or. Miscellanea. Kurzer Auszug bei Muratori, Ant. Ital. VI, 190, X.

[1]) 13. Januar 1339. R.

1338, Dec. 23.

2005. Abbatibus et prioribus ordin. monachorum nigrorum in provincia Salzeburgensi, ut cellas, quae in nonnullis eorum monasteriis existant, usque ad proximum futurum capitulum retinere possint.

Dat. Avin. 10. kal. Jan. anno 4.

Reg. 126, comm. Nr. 441. G.

1338, Dec. 23.

2006. Philippo regi Franciae: Stephano episcopo Noviomensi, magistro Hugoni de Arsiaco, decano Belvac. ac nobili viro Ludovico de Sabaudia, nunciis regiis dedisse se responsa viva voce.

Dat. Avin. 10. kal. Jan. anno 4.

Reg. 133, f. 140 v., Nr. 457. G.

1339, Januar 1.

2007. Cardinalibus Petro tit. st. Praxedis presbytero et Bertrando st. Mariae in Aquiro diacono: „Si, prout vobis per nos et etiam de conscientia nostra per alium scriptum extiterat, litteras carissimo .. Edwardo regi Anglie illustri et quibusdam prelatis per nos directas miseratis, antequam ad vos alie littere missionem litterarum prelatorum ipsorum fieri protunc prohibentes pervenirent, non est vobis, cum scire futura nequivissetis, nisi ad diligentiam ascribendum.“ Paci inter Franciae et Angliae reges reformandae incumbant labore cum diligentissimo.

Dat. Avin. kal. Jan. anno 4.

Reg. 133, f. 140 v., Nr. 456. G.

1339, Jan. 12.

2008. Episcopo Leodiensi super causa Bertoldi de Adelevessen et Alhaidis de Litterbergh Maguntin. dioc., qui, dicta Alhaide ignorante aliquod impedimentum inter eos existere, matrimonium per verba de praesenti, bannis et aliis solemnitatibus iuris secundum morem terrae illius adhibitis debitis et consuetis contraxerunt carnali copula inter eos subsecuta. Postmodum ad ipsius Alhaidis pervenit noticiam, quod pendentibus sponsalibus inter eos dictus Bertoldus quandam mulierem eidem Alhaidi in tercia consanguinitatis linea attinentem, de consanguinitate huiusmodi penitus ignarus, carnaliter cognovit et, licet ante contractum matrimonii praedicti hoc ad ipsius Bertoldi noticiam devenisset, illud pandere non audebat. Mandat pontifex episcopo Leod., quatenus Bertoldum ab excommunicationis sententia, quam taliter faciendo incurrit, absolvat cumque eo et Alhaidi dispenset, quod in matrimonio licite remanere valeant. „Volumus autem, quod prefatus Bertoldus innuptus remaneat, si supervixerit Alhaidi memorate.“

Dat. Avin. 2. idus Jan. anno 5.

Reg. 127, commun. Nr. 67. G.

1339, Jan. 12.

2009. Episcopo Leodiensi: dispenset cum nobili viro, Joanne de Valkenborch, domino de Borne et de Zictert et Catherina de Vornemborgh[1]) Leodiens. et Traiectens. dioc. super tertio ex uno et quarto ex altero lateribus consanguinitatis gradibus, quibus dictus nobilis cum Johanne de Dalenbroech, priore marito eiusdem Catherinae, coniunctus fuerat.

Dat. Avin. 2. idus Jan. anno 5.

Reg. 127, commun. Nr. 53. G.

[1]) i. e. Virnemburg.

1339, Januar 12.

2010. Archiepiscopo Salzeburgensi: Hainricus dictus Lamp armiger et Elizabet Texsingerinna Salzeb. dioc. exposuerunt pontifici, quod ipsi ignorantes aliquod obstaculum inter eos existere, matrimonium in facie ecclesiae per verba de praesenti omnibus solennitatibus iuris secundum patriae morem editis consultis et debitis nemine contradicente alias legitime contraxerunt et, antequam subsequeretur carnalis copula inter eos, ad ipsorum devenit noticiam, quod quondam Conradus, prior maritus eiusdem Eliz., ipsi Hainrico in quarta consanguinitatis linea attinebat, propter quod ab huiusmodi copula abstinuerunt hactenus. Archiepiscopus Salzeburgensis dispenset igitur cum iisdem super hoc impedimento.

Dat. Avin. 2. id. Jan. anno 5.

Reg. 127, commun. Nr. 470. G.

1339, Jan. 13.

2011. Ad futuram rei memoriam. Significavit pontifici Nicolaus episcopus Constantiensis, quod bonae memoriae Gerardus episcopus Constant. tempore fel. rec. Clementis papae V. nonnulla debita de licentia sedis apostolicae in curia Romana contraxit, pro quorum restitutione successores suos, episcopos et ecclesiam Constant. diversis creditoribus obligavit sub magnis sarcinis usurarum quodque, licet idem Nicolaus episcopus credat per praedecessores suos dicta debita fuisse soluta, tamen quia solutionem huiusmodi probare forsitan non valeret, dicti creditores per executores sibi, ut asserunt, per litteras aposto-

licas deputatos contra Nicolaum episcopos et ecclesiam Constantiens. diversas fecerunt spirituales sententias promulgari. Quare praefatus episcopus asserens, quod non habet, unde solvere valeat debita supradicta, et quod subiecti sui clerici et ecclesiasticae personae eiusdem dioc. iurisdictionem suam ordinariam eiusque correctionem propter dictas sententias contemnentes divina officia celebrare, quin imo prophanare non formidant, pontifici supplicavit, ut provideretur sibi super hoc de oportuno remedio. Pontifex igitur omnes causas coeptas et motas per praefatos creditores contra Nicolaus episcopum et ecclesiam Constantiensem ad examen suum et sedis apostolicae revocat.

Dat. Avin. id. Jan. anno 5.

Reg. 127, commun. Nr. 88. G.

1339, Jan. 21.

2012. Nicolao episcopo Constantiensi, „qui nec propter minas terribiles nec propter persecutiones et dampna sibi et ecclesie sue per Ludovicum de Bavaria hostem eiusdem Romane ecclesie . . eiusque sequaces et fautores illata adherere seu favere ei quomodolibet voluit", quin imo laudabili virtute constantiae perstitit in fidelitate ecclesiae, „propter quod idem Ludovicus omnibus provincialibus advocatis suis iniunxit, ut diversa bona ecclesiae Constant. episcopumque etiam capiant, bona ipsa destruant et disperdant ac clericos per captionem personarum et distractionem ac consumptionem bonorum compellant ad divina officia celebranda." Retulit etiam episcopus, dictos provinciales advocatos iam in tribus locis insignibus suae diocesis coepisse mandatum hoc executioni mandare et se posse procellas persecutionis evadere, si regalia accipiat a Ludovico et interdictum ecclesiasticum non observet.[1]) Mandat ei papa, ut constanter persistat et interdictum in civitate ac diocesi hactenus observatum diligenter observet. „Pro firmo scitur, quod, nisi prefatus Ludovicus, cui super premissis et aliis, que contra ecclesiam agit, scribimus, ab huiusmodi persecutionibus consilio saniori destiterit, nos amplius sustinere non poterimus, quin adversus eius nequitias provideamus de remediis oportunis."

Dat. Avin. 12. kal. Februarii anno 5.[2])

Reg. 134, Nr. 8. R.

[1]) Dies ist auf einen andern Bericht des Bischofs als den vom 22. Dez. 1338, oben Nr. 2004, vielleicht auf mündlichen Vortrag seines Gesandten, des Lectors Heinrich von Salem, zu beziehen.

[2]) Iisdem die et modo capitulo Constantiensi; iisdem etiam clero civitatis et diocesis Constantiensis. L. c. Nr. 9, 10.

1339, Jan. 23.

2013. Magnifico viro Ludovico de Bavaria. „Benigne receptis magnificentie tue literis nuper nostro apostolatui presentatis et earum serie diligentius intellecta breviter super hiis plena et matura deliberatione previa respondemus, quod, cum illius locum licet immeriti teneamus in terris, qui omnes querit salvos fieri et neminem vult perire, ipsique cupimus, quantum possumus, vestigia manifestari de tua reconciliatione nobis et ecclesie sancti dei, per quam, ut speramus, tue ac multorum aliorum provideretur animarum saluti, si daret eam dominus, a quo cuncta bona procedunt, plurimum in domino gauderemus et super hiis, quantum cum divino beneplacito in domino gauderemus et super hiis, quantum cum divino beneplacito et honore nostro et ecclesie fieri poterit, reperiemur nos et sedes apostolica propitii, tractabiles et benigni. Sane cum per easdem literas petieris, ut super reconciliatione predicta tractandi nuncio nostro infrascripto aut alicui vel aliquibus

et tractatum nobis referendi vellemus concedere potestatem, videtur nobis, quid id nec nobis nec tibi nec etiam ulilitati negotii expediat quoquo modo, sed cum de intentione tua fuerimus per dilectum filium, magistrum Arnaldum de Verdala, decanum ecclesie sancti Pauli de Fenolhedesio, Electensis diocesis, capellanum nostrum, ad tuam presentiam propterea specialiter destinatum certitudinaliter informati, ordinabimus tibique significabimus, quod expedientius viderimus in hac parte, ideoque prefatum capellanum de eadem intentione instructum plenarie, quam citius fieri poterit, remittere non ommittas ad promerendam et obtinendam reconciliationem eandem verbis, factis et operibus condignis et congruis nichilominus te coaptans. Rursus quia principes electores“ *(den Schluss des Schreibens von hier an — temperato s. bei Raynald 1339 § 7).*

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 5.[1])

Reg. 134, Nr. 393.

[1]) Das längere Schreiben des Papstes an K. Ludwig vom gleichen Tage, t. c. Nr. 392, ist vollständig gedruckt bei Raynald 1339 § 2—5. R.

1339, Jan. 23.

2014. Magistro Arnaldo de Verdala etc.

„Hiis, que tam tue quam magnifici viri Ludovici de Bavaria nobis ultimo misse litere continebant, plenius intellectis, eidem per binas literas scribimus iuxta formam, quam cedula continet presentibus interclusa, volentes, ut primo alteram de literis ipsis, quas tibi mittimus, a dorso signatam per A[1]) presentes eidem et habita responsione ab ipso super hiis, pro quibus te misimus, et forma, quam tibi verbo dedimus et per literas postmodum scripsimus absque transgressione in omnibus observata, literam aliam signatam in dorso per B[2]) sibi presentes et obtineas, si poteris, responsionem ab ipso super contentis in ea. Deinde vero huiusmodi ultima responsione obtenta vel non obtenta, si steterit per eundem, redire ad nostram presentiam festines, nos redditurus de hiis, que circa predicta et eorum singula inveneris et feceris, plenius certiores. Verumtamen si aliqua tibi occurrerent, pro quibus iuxta intentionem nostram tibi videretur expediens diebus aliquibus remanere, id nobis seriose significare procures, ut habita responsione nostra exinde scias, an te remanere amplius propter hoc vel redire velimus, te de tractando cum eodem Ludovico vel aliis absque nostro speciali mandato nullatenus intromittens. Ceterum quia non est de more“ *(das flgd. — temperato s. bei Raynald 1339, § 6 am Schlusse).*

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 5. [3])

Reg. 134, Nr. 394.

[1]) Wohl oben Nr. 2013, v. 1339, Jan. 23., Raynald § 7.

[2]) Wohl Raynald § 2—5.

[3]) Es folgt „tenor cuiusdam cedule papiree facte super responsione contentorum in una litera per magistrum Arnaldum de Verdala pape missa, que una cum copia suprascriptarum proxime duarum literarum apostolicarum Ludovico de Bavaria directarum fuit inclusa in litera apostolica magistro Arnaldo directa proxime antescripta“. Ihr Inhalt ist bei Raynald 1339 § 6 teils wörtlich teils in erschöpfendem Auszug veröffentlicht. R.

1339, Jan. 25.

2015. Dilectis filiis, ministro generali et fratribus ordinis Minorum.

„Sane dudum pro reformatione boni status ordinis vestri inter cetera statuendum duximus[1]), . . quod nullus frater dicti ordinis aliquod novum opus, scil. theologicum, iuridicum vel philosophicum, vel librum seu libellum, summam, compendium, postillam, expo-

sitiones, glosas (*sic*), tractatum, collationem seu compilationem questionum vel sermonum, a quocumque editas vel edita seu editum foret, sine subscripto examine ac ministri et capituli generalis prius obtenta licentia speciali intra vel extra dictum ordinem publicare, communicare vel copiare presumeret et quod predicti operis examen fieret per quatuor fratres dicti ordinis in theologica facultate magistros ad hoc per generale capitulum ipsius ordinis specialiter deputatos. Cum autem, sicut petitio vestra nobis nuper exhibita continebat, huiusmodi examinatio per dictos quatuor magistros non possit fieri sine magnis gravaminibus et expensis ordinis memorati, nobis humiliter supplicatis, ut . . dictorum quatuor magistrorum numerum . . modificare . . dignaremur. Nos itaque . . volumus et . . concedimus, ut tres ex huiusmodi magistris possint examinare opus huiusmodi, iuxta predictam formam . ."

Dat. Avin. 8. kal. Febr. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 808.

[1]) Die Hauptconstitution betr. Reform des Minoritenordens teilweise bei Raynald 1336 § 65 fgd. G.

1339, Jan. 30.

2016. Erico electo Hildesemensi concedit facultatem, ut clericos er laicos, qui ante Henrico Brunswicensi, sedis Hildesemensis invasori, adhaeserint, nunc autem ad ecclesiae unitatem redire desiderent, a censuris ecclesiasticis absolvat et interdicta inflicta relaxet.

Dat. Avin. 3. kal. Febr. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 189. G.

1339, Jan. 31.

2017. Dilectis filiis, populo Urbis. Animo iucundo recepit papa praesentatas sibi pridem literas, per quas ei intimaverunt, quod per ministerium nobilium virorum, Mathei quondam Neapoleonis de Filiis Ursi et Petri de Columpna domini Genazani senatoriae officium pro papa in Urbe gerentium eadem pacis concordia est reformata. Rogat, ut pacem conservent. Praefatis nobilibus, quantum poterit, assistet.

Dat. Avin. 2. kal. Febr. anno 5.

Reg. 134, Nr. 24. R.

1339, Jan. 31.

2018. Dilectis filiis, nobilibus viris Lunerbergens. (*sic*), Bruswicens. (*sic*) ducibus necnon civitatis Hildesem. et Bruswicens., Goslariens. Alevelde, Grovolle (*sic*), Peyna, Cerstede (*sic*), Gandersem et Daske opidorum Hildesem. dioc. communitatibus et consulibus ac universis vasallis et subditis Hildesem. ecclesiae: obediant Erico tanquam suo episcopo, reiecto Henrico Brunswicensi intruso.

Dat. Avin. 2. kal. Febr. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 124. G.

1339, Febr. 3.

2019. Nobili viro, Radulpho duci Lotharingiae conceditur, quod possit facere celebrari in locis interdicto suppositis.

Dat. Avin. 3. non. Febr. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 105. G.

1339, Febr. 17.

2020. Hugoni archiepiscopo Bisuntino. Literas eius responsales ad ea, quae ei pridem scripsit super faciendis pro ipso cum quibusdam aliis praelatis partium illarum confederationibus et ligis adversus Ludovicum de Bavaria, invasorem et occupatorem temerarium imperii eiusque ministros et sequaces et, ut fortius et melius eorum conatibus posset obviare, si ad partes ipsas accedere forsitan attemptarent, recepit et quia archiepiscopus per ea circa praemissa se devotum et promptum obtulit, hanc devotionem et promptitudinem in domino commendans, rogat et hortatur eum, ut suum laudabile propositum huiusmodi in felicem effectum deducere studeat.

Dat. Avin. 13. kal. Marcii anno 5. [1])

Reg. 134, Nr. 35. R.

[1]) Eodem die et eodem modo Ademaro episcopo Metensi et Thomae episcopo Tullensi.

1339, Febr. 24.

2021. De Colebaz et de Stolp ac de Novocampo Caminens. et Zwerinens. dioc. monasteriorum abbatibus: Theodericus de Ruppin, monachus monasterii in Lenin Cisterciens. ord. Brandeburg. dioc., exposuit in consistorio coram pontifice, quod a quindecim annis citra fuit et adhuc est magna divisio et dissentio inter monachos monasterii memorati, ita quod una pars monachorum potentior altera, quae de Lolorch vulgariter appellatur, alteram graviter oppressit pluresque monachos partis suae, videl. Theodericum de Harstorp et Nicolaum de Lizon ac Hermannum dictum de Priswalch successive unum post alterum in abbates dicti monasterii intruserunt, quorum temporibus multa enormia per personas dicti ordinis perpetrata fuisse dicuntur. Nam quendam nobilem illarum partium tempore Nicolai intrusi pernoctantem in monasterio conversi huius monasterii ad suggestionem Nicolai et Hermanni praefati et duos alios laicos in lectis suis in monasterio dormientes occiderunt, quorum homicidiorum occasione fuerunt graves inimicitiae et guerrae suscitatae, quae decem annis et amplius duraverunt, in quibus etiam bona monasterii pro maiori parte sunt devastata et quibus durantibus monachi armis utebantur eaque apud se in dormitorio et refectorio retinebant. Praefati Caminens. et Zwerinens. dioc. monasteriorum abbates faciant super hoc diligentem inquisitionem, veritatem pontifici referant et, si antefatos Nicolaum et Hermannum culpabiles repererint, citent eos ad curiam Romanam.

Datum Avin. 6. kal. Marcii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 97. Riedel, Cod. dipl. Brand. A, X, 241, 127. G.

1339, Febr. 26.

2022. Archiepiscopo Coloniensi, ut Conrado de Marca, domino de Huerde, et Elisabethae de Clivo, eius uxori, Colon. dioc., fundandi in oppido de Huerda monasterium ord. st. Clarae pro 40 personis, si bona pro dotatione assignata sufficiant, concedat licentiam.

Dat. Avin. 4. kal. Marcii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 116. G.

1339, März 4.

2023. Ottoni duci Austriae; benigne eius literas recepit. „Sane quia non adhesisse nec auxilium, consilium vel favorem contra processus apostolicos Ludovico de Bavaria prestitisse, sed potius te in devotione . . Romane ecclesie tenuisse ac laudabilibus proge-

nitorum tuorum inherendo vestigiis in ea te velle tenere constanter per easdem litteras attestaris, nos . . te ab hiis, que nobis in contrarium suggesta circa premissa contra te, sicut dudum tibi scripsisse recolimus, fuerant, habemus delectabiliter excusatum.“ Rogat eum, ut in eodem proposito perseveret. „Ceterum . . quia talem dispensationem, qualem pro dilecto filio, Hermanno prothonotario tuo per nos fieri petiisti, nulli consuevimus concedere quoquo modo, habeat nos, quesumus, tua providentia super hoc excusatos.“

Dat. Avin. 4. non. Marcii anno 5.

Reg. 134, Nr. 44. R.

1339, März 5.

2024. Petro tit. st. Praxedis presbytero et Bertrando st. Mariae in Aquiro diacono cardinalibus. Plenius intellectis, quae super negotio Franciae et Angliae regum, antequam convenirent cum rege Franciae Pontisare ultimo, et tunc ibidem egerunt, laudat eorum circumspectam prudentiam. „Et licet responsio super illis duabus viis per vos tactis per consiliarios dicti regis Francie vobis facta tendere ad finem votivum eiusdem negocii minime videatur, quia tamen reformationem mutue inte reges eosdem concordie . . peroptamus, . . vos excusatos volumus. . . Ceterum cum inter vos, ut intelleximus, fuerit prolocutum, quod pro huiusmodi assequenda facilius concordia vos ad partes Alamannie personaliter, si de nostro beneplacito procederet, conferretis, scire vos volumus, quod iam dudum super certis punctis inter nos et fratres nostros matura deliberatione previa, quam mutare nequaquam nisi consistorialiter intendimus, extitit ordinatum, quod nullus hiis temporibus cardinalis ad partes mitteretur predictas tum propter multa incommoda et pericula, que inde subsequi vel contingere possent, non reparanda faciliter vel sedanda, tum etiam quia illi Theutonici honorari tante visitatione persone se reddiderunt et reddunt indignos. Quamobrem nullatenus volumus vos ad partes ipsas, nisi hoc vobis specialiter mandaremus, conferre. Nos autem . . magistri Arnaldi de Verdala, capellani nostri, quem dudum ad Ludovicum de Bavaria super certis misimus, propinquum expectamus adventum, cuius relatione super responsione dicti Ludovici audita et deliberatione habita, quid sit agendum super hoc, vobis exinde scribere intendimus, sicut cognoverimus expedire.“

Dat. Avin. 3. non. Martii anno 5.

Reg. 134, Nr. 395. R.

1339, April 2.

2025. Philippo regi Franciae. „Literas . . Arnaldi electi Magalonensis, quem dudum ad Ludovicum de Bavaria super certis, ut novit regia serenitas, destinavimus, hora tarda die dati presentium recepimus inter cetera continentes, quod idem electus cum responsione dicti Ludovici post tractatum habitum cum electoribus imperii super hiis, pro quibus missus, ut prefertur, fuerat, facta, videlicet una publica et alia secreta, quas se credere firmiter asserit sic factas esse, quod nobis merito, cum eas, quas non audet scripture committere, audiverimus, erunt grate, ad nostram redire presentiam, se die sexto decimo mensis Marcii proximo preteriti, sub quo datum est literarum huiusmodi, continuatis gressibus disponebat; adiciens nichilominus in eisdem sic factum esse, quod super tractatu pacis inter te, fili, et regem Anglie reformande nuncii sufficienti mandato suffulti ad nostram, sicut credit, presentiam transmittentur quodque concordatum est, ut usque ad sex septimanas post festum pasche proximo iam elapsum de partibus Alamannie guerra cesset. Nec dubitare se asserit idem electus, quin nuncii statim de partibus ipsis etiam pro parte

dicti Ludovici et electorum imperii super premissis ad curiam transmittantur. Hec autem, prout nobis per prefatum electum scripta sunt, sublimitati regie nunciamus, ut te non lateant, sed potius super hiis sis provisus. Ideoque prospiciat regia circumspectio, an nuncii regii medio tempore ad nostram presentiam mitti debeant, qui, cum alii de Alamannia venerint, ad ea, que fuerint honesta et utilia, circa hec sint parati vel expediat potius expectare, quod electus predictus ad nos venerit et audita super predictis relatione sua tue celsitudini, que ab ipso audiverimus, intimemus. Porro ut, que predicto electo dudum specialiter et secrete scripsimus, regalis excellentia non ignoret, ea indicabit tibi cedula tenorem de verbo ad verbum scripsionis (!) eiusdem continens, presentibus interclusa.“ [1])

Dat. Avin. 4. non. April. anno 5.

Reg. 134, Nr. 397. R.

[1]) Nicht registrirt.

1339, April 23.

2026. Roberto regi Siciliae. „Rediens hiis diebus ad nos .. Arnaldus electus Magalonensis per nos ad Ludovicum de Bavaria super certis factum suum tangentibus dudum missus nobis duxit inter cetera referendum, quod tam idem Ludovicus quam principes electores imperii super facto reconciliationis dicti Ludovici ad eandem presentiam nostram intendunt suos solennes ambaxatores et nunctos improximo destinare.“ Expediens videretur, quod aliquis vel aliqui sufficienter instructi ac idoneo mandato suffulti etiam pro eo (Roberto rege) existerent in curia, dum ibidem esse contigerit nuncios praedictos. Rex ordinet, quod utilius existimabit.

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 5.[1])

Reg. 134, Nr. 402.

[1]) Eodem die et modo scribit papa Philippo regi Franciae. R.

1339, April 27.

2027. Arnaldo electo Magalonensi. Dudum cum eum ad Ludovicum de Bavaria destinasset, ille propter casus diversos et inopinatos saepius, ut asserit, cira participationem principis damnati ab ecclesia et eius sequacium observare non potuit poenas et sententias contra eosdem participantes prolatas et propter hoc supplicavit, ut papa super his suae saluti provideret. Papa huic supplicationi inclinatus, asserit se ei pro eo eiusque familiaribus, cum ad dictas partes eum miserit, licentiam concessisse participandi, loquendi, commedendi, bibendi cum Ludovico eiusque sequacibus; et nihilominus, si hanc licentiam transgressus sit, eum absolvit. Haec valeant et in futuro.

Dat. Avin. 5. kal. Maii anno 5.

Reg. 134, Nr. 156. R.

1339, April 30.

2028. Archiepiscopo Bremensi. Abbates, praepositi, decani, rectores, curati aliaeque personae ecclesiasticae saeculares et regulares utriusque sexus ecclesiarum et monasteriorum terrarum Westfrisiae et Ostfrisiae necnon universitates et communitates, iustitiarii, consules et scabini earundem terrarum Traiectens. dioc. pontifici significarunt, quod Johannes episcopus Traiectens., dioecesanus eorum, ipsos indebite opprimit eisque spiritualia subtraxit et subtrahit ac personas ecclesiasticas dictarum terrarum ordinare, electiones canonicas confirmare, praesentatos canonice ad beneficia ecclesiastica investire et instituere in eisdem et alia, quae tamquam ordinarius habet ex debito iuris subditis suis pure con-

ferre, eis ministrare denegat, nisi prius extorta pecunia ab eisdem, quorum occasione per duos annos continuos citra per sententias interdicti ab eodem episcopo contra iustitiam promulgatas eis ministrata ecclesiastica sacramenta non fuerunt. Archiepiscopus Bremensis, diligenti inquisitione praevia, inducat episcopum Traiectensem, quod praedictas sententias debeat revocare et eisdem subditis ecclesiastica sacramenta et alia, quae sunt pontificalis ordinis et officii, pure et libere ministrare. Alioquin si absque causa rationabili non paruerit, tunc archiepiscopus Bremensis praedictas sententias relaxet et alia per se vel alium exsequatur.

Dat. Avin. 2. kal. Maii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 435. G.

1339, Mai 6.

2029. Philippo regi Franciae: Ludovicus de Bavaria ad tractatum habendum super reconciliatione sua, usus consilio saniore, speciales et solemnes ambaxiatores et nuncios in brevi ad sedem apostolicam transmittet, prius tamen obtentis literis de securo conducto a Philippo rege et nonnullis magnatibus, per quorum terras dicti nuncii fuerint transituri. Ne Ludovicus huiusmodi literis non obtentis causam seu frivolam occasionem assumat ambaxiatores non mittendi, rex diligenter attendat, an expediat huiusmodi literas patentes nunciis concedere. „Nostre tamen intentionis nequaquam existit, quod ambaxiatores eiusdem Ludovici per regnum Francie veniant vel per illud etiam revertantur, nisi de tua processerit voluntate. Huiusmodi autem litteras tuas de securo conducto, si forsitan eas concedas, nobis mittere vel intentionem tuam velis super hoc, quam citius poteris, intimare."

Dat. Avin. 2. non. Maii anno 5.

Reg. 134, Nr. 403. R.

1339, Mai 11.

2030. Archiepiscopo Nicosiensi: Nobilis vir, Philippus, natus Henrici ducis de Broswhic *(sic)* et Margarita nata Hugonis regis Cipri pontifici exposuerunt, quod dudum inter regem et ducem praedictos de matrimonio contrahendo inter Phil. et Marg. habitus est tractatus. Verum quia dicti Phil. et Marg. ex parte utriusque parentis ipsius Marg. quarto consanguinitatis gradu invicem se contingunt, matrimonium huiusmodi contrahere nequeunt. Achiepiscopus Nicosiens. igitur, si est ita, dispenset super hoc cum eisdem.

Dat. Avin. 5. id. Maii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 519. G.

1339, Mai 15.

2031. Ad perpetuam rei memoriam. Constitutio super reformatione religionis canonicorum regularium ord. st. Augustini.

Dat. Avin. id. Maii anno 5.

Reg. 127, cur. 13. G.

1339, Mai 22.

2032. Episcopo Halberstadensi: dispenset super quarto consanguinitati gradu cum Henrico comite in Regenstayn et Sophia nata Borchardi comitis de Morasvelt Halber-

stadens. dioc., qui ignorantes, inter se aliquod impedimentum existere, matrimonium invicem contraxerant.

Datum Avin. 11. kal. Jun. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 380. G.

1339, Mai 22.

2033. Episcopo Wormatiensi: dispenset super quarta et tertia consanguinitatis linea cum Merkelino Wurm et Greta de Sickenheim Wormatiens. dioc., qui ignorantes, aliquod impedimentum inter se existere, matrimonium invicem contraxerant.

Dat. Avin. 11. kal. Jun. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 742. G.

1339, Mai 31.

2034. Raymundo episcopo Morinensi. Abbas monasterii st. Dionisii Paris. dioc. pontifici exposuit, quod monasterium ipsum quosdam possesiones inter Alamaniam et Brabanciam consistentes obtinet, quae propter turbationum et guerrarum discrimina, quibus status illarum partium frequenter fluctuare conspicitur, magis sumptuosae et dampnosae dicto monasterio quam utiles existere dinoscuntur. Quare praefatus abbas pontifici supplicavit, ut ipsas possessiones permutare aut vendere sibi liceret. Raymundus episcopus informet se de istis bonis.

Dat. Avin. 2. kal. Junii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 203. G.

1339, Juni 3.

2035. Litterae salvi conductus ad quinque menses datae pro solennibus nuntiis, quos Ludovicus de Bavaria „pro negotio reconciliationis suae“ ad sedem apostolicam destinare proponit, eorumque familiaribus, equis et rebus, „dummodo dicti nuntii et familiares sexaginta personarum numerum non excedant nec sint de heresi condempnati.“

Dat. Avin. 3. non. Jun. anno 5.[1])

Reg, 127, cur. Nr. 17. Bei Raynald 1339 § 8 erwähnt aus Reg. (secr.) 134, Nr. 466.
[1]) Vgl. unten Nr. 2054 v. 1339, Okt. 7. G.

1339, Juni 5.

2036. Episcopo Padeburnensi: Nobilis vir Otto, natus nobilis viri, Henrici comitis de Waldeke, [1]) et nobilis domicella Mechthildis, nata Ottonis ducis in Luneborch, Padeburnens. et Verdens. dioc., pontifici exposuerunt, quod dudum ipsa Mechthildi de impedimento consanguinitatis, quod inter ipsam et Ottonem existebat, aliqualiter informata, licet gradum, quo sibi attinebant adinvicem, ignoraret, quod quidem impedimentum revelare tacuit, ac dicto Ottone impedimentum huiusmodi penitus ignorante, Otto et Mechthildis praedicti bannis, ut est moris, editis matrimonium in facie ecclesiae per verba de praesenti alias legitime contraxerunt quodque postea ad eiusdem Ottonis pervenit noticiam, quod ipsi O. et M. in quarto consanguinitatis gradu sunt coniuncti, propter quod matrimonium huiusmodi consummare nequeunt. Episcopus causa cognita absolvat Mechth. a sententia excommunicationis, quam propter praemissa incurrit, iniungens ei inter alia,

quod sine spe coniugii remaneat, si Ottoni suppervixerit, ac demum cum O. et M. dispenset, quod dictum matrimonium consummare possint.

Dat. Avin. non. Jun. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 233.

[1]) Das Regest bei Schmidt Nr. 36 ist hienach zu berichtigen. G.

1339, Juni 10.

2037. Archidiacono de Vertus in ecclesia Cathalunensi, ut contra Symonem de Perroies de Marchienville, Johannem Xoltos milites, Werricum de Perroies de Sawigney, Chaderonum de Hennamenil, Arnulphum de Bazemont armigeros, Hennekinum dicti Symonis servitorem, Gerardum de Juxey, Symoninum de Moncourt, Symoninum de Bleville, Heiloelum, Guerardum, Wyquelinum et Herricum de Nanceyo balistarios, laicos Metens., Tullens. et Treverens. dioc., qui associatis sibi multis in hac parte complicibus, Ademarum episcopum Metensem ceperint et bonis spoliaverint, iustitiae faciat complementum.

Dat. Avin. 4. id. Jun. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 208. G.

1339, Juni 10.

2038. Archiepiscopo Bisuntino. Significavit pontifici Ademarus episcopus Metensis, quod nonnulli nobiles ac cives et burgenses diversarum civitatum et dioc. illarum partium castra, villas, terras et alia loca necnon census, redditus et proventus ad mensam suam episcopalem Metens. spectantia pro certis pecuniarum summis iam diu detinuerunt et adhuc detinent ex facto quorundam praedecessorum suorum titulo pignoris obligata et, licet ex eis perceperint ultra sortem, illa tamen praefato episcopo restituere contradicunt. Archiepiscopus Bisunt. faciat episcopo Metensi super hoc iustitiae complementum.

Dat. Avin. 4. id. Junii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 209. G.

1339, Juni 11.

2039. Gretae dei obsequiis in monasterio 11000 virginum et martirum Coloniens. quamvis oriundae de Ungaria insistenti, quae papae virginis et martiris Margaretae, unius quidem de 11000 virginibus et martiribus Coloniae pro Christi nomine olim passis, reliquias una cum literis destinavit. Laudat papa eius devotionem, exhortatur eam, ut temptationis flatus alicuius eam a via dei non deviet, et concedit ei plenam indulgentiam. „Ceterum cum nobilis vir, Henricus miles, qui nobis pro parte tua dictas reliquias presentavit, te sibi narrasse asseruerit coram nobis, quod dominus meritis eiusdem virginis et mart. Margarete multa fecerat te sciente miracula tuque quasdam visiones devotas et reficientes animam videras, propter ea exhortationibus nostris adicimus, ut nos per tuas literas particulariter et seriose certiores de hiis omnibus efficere, quam citius commode poteris, non postponas.“

Dat. Avin. 3. id. Junii anno 5.

Reg. 134, Nr. 207. R.

1339, Juni 13.

2040. Procuratoribus Opizonis et Nicolai marchionum Estensium. Olim fel. rec. Johannes XXII. papa Opizonem et Nicolaum ac quondam Raynaldum marchiones

Estenses vicarios civitatis Ferrariens. ac comitatus et districtus eiusdem ad iurisdictionem, dominium et proprietatem ecclesiae Romanae immediate spectantium ad decennium deputaverat, ita tamen quod ipsi marchiones quolibet anno decem milia florenorum auri camerae apostolicae solvere tenerentur. Cum autem praenominati Opizo et Nicolaus pro tribus annis de tempore pontificatus Benedicti XII., adhuc decennio durante, 30,000 floren. auri camerae apost. exsolvi fecerint, quittatur eis super hac summa.

Dat. Avin. id. Junii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 476. G.

1339, Juni 13.

2041. Bertrando patriarchae Aquilegiensi. Transmissae papae ancianorum, consilii et communis terrae seu castri Coneglani Cenetensis diocesis literae continebant, quod ipsi ex devotione, quam ad papam et Romanam ecclesiam gerunt, aliisque causis papae et ecclesiae Romanae, „ad quos regimen imperii Romani eo vacante, sicut vacat ad presens et diutius per obitum quondam Henrici Romani imperatoris vacasse noscitur, pertinet subicere“, ipsorumque castri et territorii dominium et regimen cum omni iurisdictione concedere intendebant, supplicantes humiliter, ut hanc subiectionem recipere velit papa. Papa eorum petitioni annuere volens, mandat patriarchae, ut recipiat eorum subiectionem et usque ad suum et apostolicae sedis beneplacitum nomine ecclesiae Romanae regimen castri et territorii exerceat praefatorum.

Dat. Avin. idus Junii anno 5.

Notarielles Transsumpt auf Pergament v. 1344, Dez. 12. [1]) Miscellanea.

[1]) Vgl. auch unten Nr. 2045 v. 1339, Juni 29. R.

1339, Juni 17.

2042. Archiepiscopo Coloniensi. „Sane quia . . contingit, quod aliqui excommunicationis aliisque gravibus penis et sententiis per processus sedis apostolice promulgatis adeo . . involuti existunt, quod loca, in quibus morantur . . vel per que transeunt, eo ipso . . ecclesiastico subiaceant interdicto, ad civitatem Coloniensem, devotam utique Romane ecclesie filiam, aliasque terras et loca tuo et ecclesie tue Coloniens. dominio episcopali subiecta declinant . . et a nonnullis . . incolis, . . clericis et laicis propter vim vel metum . . receptantur . ., nos (tibi permittimus), ut, si casus huiusmodi contigerit . ., interdictum . . ., semel tantum, . . . postquam tales excommunicati . . . abinde recesserint, valeas relaxare.“

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 378. G.

1339, Juni 19.

2043. Nobili viro, Johanni de Capella, militi, domino provincie *(sic)* in Machlant et Chunegundi Pataviens. dioc., eius uxori, concedit gratiam super remissione peccatorum in mortis articulo.

Dat. Avin. 13. kal. Julii anno 5.

Reg. 127, p. 364 sub Regest. litterarum de eligendo confessorem. G.

1339, Juni 20.

2044. Abbati monasterii Eberacens. Herbipolens. dioc. mandat, quatinus Henrico de Wicheda clerico Coloniensis dioc. de canonicatu ecclesiae st. Servatii Traiectens. Leodiens. dioc. providere procuret.

Dat. Avin. 12. kal. Julii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 749. G.

1339, Juni 29.

2045. Bertrando patriarchae Aquilegiensi. Pro parte cleri, communis et populi castri Coneglani eiusque districtus Cenetensis diocesis papae nuper est propositum, quod dudum eisdem castro et districtu sub tirannide nobilium virorum Mastini et Alberti de la Scala existentibus propter excessus, quos ipsi nobiles dicebantur adversus Roman. ecclesiam commisisse, Bertrandus episcopus Ostiensis, Johannis papae legationis in partibus illis fungens officio, certos processus habuit contra nobiles supradictos. Licet hi processus nequaquam in castro et districtu praedictis exstiterint publicati, tamen praefati clerus et communis, postquam a iugo tirannidis se excusserunt, ad observationem processerunt interdicti. Cum autem nunc intendant papae et ecclesiae constanter adhaerere et se papae subiecerint [1]), supplicarunt papae, ut provideret sibi de praemissis. Mandat patriarchae, ut interdictum usque ad tempus, de quo ei expedire videbitur, suspendat.

Dat. Avin. 3. kal. Julii anno 5.

Notarielles Transsumpt v. 1344, Dez. 12., im Anschluss an das oben Nr. 2041 verzeichnete von 1339, Juni 13. Miscellanea.

[1]) Vgl. oben Nr. 2041. R.

1339, Juni 30.

2046. Litterae salvi conductus (sine termino) pro Henrico de Tremonia, milite Walrami archiepiscopi Colon. ad sedem apostolicam pro certis ipsius archiepiscopi negotiis destinato, qui ad ipsum archiepiscopum de beneplacito pontificis praesentialiter revertitur.

Dat. Avin. 2. kal. Julii anno 5.

Reg. 127, commun. Nr. 480. G.

1339, Juni 30.

2047. Hellemberto episcopo Sleswicensi. Praepositus, archidiaconus et capitulum ecclesiae Sleswicensis pontifici significaverunt, quod, licet dicta ecclesia tempore Johannis episcopi Sleswic. proximi praedecessoris, debitorum oneribus minime aggravata fuisset, tamen Hellembertus, per Johannem pap. XXII. ecclesiae Sleswic. in episcopum praefectus, pro voluntatis suae arbitrio bona eiusdem ecclesiae immobilia consanguineis et amicis suis necnon quibusdam petentibus illarum partium sine consensu capituli obligavit, nonnulla ex eis sine causa legitima alienavit et a suis subditis ratione eiusdem ecclesiae maximas pecuniarum summas extorsit, cum quibus summis civitate et dioc. Sleswic. dimissis se ad partes alias transtulit et in eis de dictis pecuniis ad vitam suam emit redditus nec ad easdem civitatem et dioc. etiam per capitulum requisitus redire iam per biennium curavit, et quamvis Gerhardus comes de Holsatia praedictam ecclesiam a tempore praefectionis de Hellemberto factae multipliciter oppresserit, ipse Hellembertus tamen debilitate forsitan cordialis virtutis praefatam ecclesiam eidem comiti volens summittere indirecte, Giselbertum electum Halberstadensem, praedicti comitis fratrem, suum vicarium, immo in episcopatu Sleswicensi verius successorem irrevocabiliter ordinavit eique dictam eccle-

siam, castra, munitiones et iura eius in spiritualibus et temporalibus sub certa pensione annua sibi exsolvendi minus provide minusve licite commisit. Quare pontifex Hellemberto districte praecipiendo mandat, quatenus supradicta praeiudicialia cum celeritate opportuna realiter studeat in statum debitum revocare.

Dat. Avin. 2. kal. Julii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 488. G.

1339, Juli 1.

2048. St. Egidii de Publicomonte prope Leodium et in Grutzelinghen extra muros Constantiens. monasteriorium abbatibus super executione statutorum, quae pontifex ad reformandam religionem canonicorum regularium ord. st. Augustini noviter edidit: convocent in Coloniensi, Maguntina et Treverensi provinciis, quas quoad hanc rem pro una pontifex vult reputari, capitulum provinciale abbatum, priorum etc., quod iuxta ista statuta de quadriennio in quadriennium fieri debet.

Dat. Avin. kal. Julii anno 5.

Reg. 127, cur. Nr. 11. [1]

[1]) Ibidem Nr. 12, b: Monasterii st. Mauricii in Halis Magdeburg. dioc. ac ecclesiae Salzeburgens. praepositis super eadem re in provinciis Salzeburg., Magdeburg., Bremens. exequenda. Dat. ut supra. G.

1339, Juli 4.

2049. Alberstadens. et Padeburnens. ac Fritzlariens. Maguntin. dioc. ecclesiarum decanis. Otto archiepiscopus Magdeburg. pontifici exposuit, quod diversae ecclesiasticae et laycales personae bona et iura ad se et mensam suam archiepiscopalem spectantia occuparunt et indebite detinent occupata. Pontifex igitur dat eidem archiepiscopo praefatos decanos tamquam conservatores.

Dat. Avin. 4. non. Julii anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 514. Kurz bei Schmidt Nr. 37. G.

1339, August 18.

2050. Henrico archiepiscopo Salzeburgensi: Cum praepositura ecclesiae Ottingens. Salzeb. dioc. tanto tempore vacaverit et adhuc vacet, quod eius collatio secundum Lateranens. concilii statuta est ad sedem apostolicam devoluta, pro eo videlicet, quod dudum eadem praepositura per obitum Hartliebi [a]) Puechberger vacante nobilis vir, Henricus dux inferioris Bavariae, patronus dictae ecclesiae Oettingens., bon. mem. archiepiscopo Salzeburgensi, immediato praedecessori Henrici archiep., ad praeposituram praedictam personam idoneam infra tempus a iure statutum minime praesentavit idemque archiepiscopus praedecessor primo et deinde capitulum ecclesiae Salzeburg., ad quos successive propterea eiusdem praepositurae institutio et ordinatio de persona idonea erat devoluta, non curarunt praeposituram eandem infra tempus debitum de persona idonea ordinare, pontifex volens magistrum Andream Haentel, plebanum ecclesiae in Purchusa, Henrici archiepiscopi et dicti ducis medicum, per archiepiscopum et ducem commendatum, favore prosequi gratioso, mandat archiepiscopo praefato, quatenus ipsi Andreae causa cognita dictam praeposituram conferat.

Dat. Avin. 15. kal. Septbr anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 580. G.

a) Reg.: Harchiebli.

1339, Sept. 1.

2051. St. Johannis Parmens. et de Bersillo Parmens. dioc. monasteriorum abbatibus ac archipresbytero ecclesiae Parmensis: publicent relaxationem interdicti, cui civitas Parmensis eiusque districtus suppositus erat propter receptationem Ludovici de Bavaria ac etiam pro eo, quod monitionibus et mandatis Bertrandi, episcopi Ostiensis, tunc in partibus illis apostolicae sedis legati, inobedientes fuerant.

Dat. Avin. kal. Sept. anno 5.

Reg. 127, cur. Nr. 27. [1]) G.

[1]) Ibidem, de cur. Nr. 34, dat. Avin. kal. Sept. anno 5: relaxatur interdictum, de quo agitur supra.

1339, Sept. 1.

2052. Nobilibus viris, Alberto et Mastino de Lascala fratribus, capitaneis et gubernatoribus civitatum etc.: Guillelmus de Pastrengo de Verona iurisperitus principaliter constitutus et Guillelmus de Arimondis de Parma legum doctor legitime substitutus procuratores eorum coram pontifice in consistorio publico constituti confessi sunt, quod quondam Canis Grandis de Lascala, patruus eorum, tam Mediolanensibus tunc in rebellione st. Rom. eccl. persistentibus quam aliis rebellibus eiusdem ecclesiae praestitit auxilium ac etiam eo tempore, quo Ludovicus de Bavaria invadendo partes Italiae se personaliter contulit ad civitatem Tridentinam, idem Canis Grandis eundem Ludovicum in dicta civitate Tridentina personaliter adivit, ei favorem, auxilium et consilium impendendo, propter quae civitates Veronens. et Vicentin. ac districtus earundem, quae tunc eidem Cani Grandi erant subiecta, fuerant supposita interdicto ecclesiastico, ac subsequenter eo tempore, quo exercitus Bononiens. erat circa civitatem Ferrariensem in obsidione civitatis eiusdem, praefati Albertus et Martinus ad dictam civitatem Ferrariens. certam stipendiariorum equitum et peditum quantitatem ad tutelam et defensionem eius et in subsidium marchionum Estensium tunc praesidentium civitati Ferrariensi miserunt, non ad damnificandam ecclesiam Romanam, sed ob dispendium et confusionem dictorum Bononiensium, inimicorum suorum, et timentes, quod si Bononienses civitatem Ferrariensem occupassent, de facili potuissent invadere territoria ipsorum (Alb. et Mast. de Lascala). E quibus antedicti procuratores recognoverunt, ipsos Albertum et Mastinum incurrisse excommunicationis et alias sententias contentas in processibus per Bertrandum episcopum Ostiensem, ap. sed. legatum, habitis eorumque territoria interdicto supposita esse. Pontifex supplicationibus procuratorum obtemperans, cautelis datis imprimis de non adhaerendo Ludovico de Bavaria, Albertum et Mastinum ab excommunicationis et aliis sententiis absolvit et interdictum, cui civitates Veronens. et Vicentinae suppositae erant, relaxat.

Dat. Avin. kal. Sept. anno 5. [1])

Reg. 127, cur. Nr. 35. G.

[1]) Vgl. auch das Schreiben vom gleichen Tage an dieselben bei Raynald 1339, § 62—66, Reg. 127, cur. Nr. 30.

1339, Sept. 12.

2053. Abbati et conventui monasterii Augiae maioris ord. st. Benedicti Constantiens. dioc. Pontifex audivit, quod olim in monasterio Augiensi sexaginta vel septuaginta monachi sub regulari habitu domino famulaverunt, sed processu temporis praetextu cuiusdam pravae consuetudinis a multis retroactis temporibus observatae, quae censeri debet potius corruptela, in praefato monasterio aliqui non recipiuntur in monachos, nisi nobiles,

liberi et ab utroque parente illustres existant, sicque vix octo vel decem monachi in monasterio ipso degunt, qui etiam propter parentum et consanguineorum suorum potentiam non possunt aliquotiens ab illicitis coherceri seu compelli ad observandum regularia ordinis instituta, et ideo divinus cultus maxime diminutus est in monasterio memorato. Pontifex igitur mandat abbati et conventui, quatenus in eodem monasterio personas universas liberas et idoneas, quamquam non sint de nobilibus vel illustribus parentibus procreatae, eligere ac recipere studeant.

Dat. Avin. 2. idus Septbr. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 607. G.

1339, Oct. 7.

2054. Litterae salvi conductus ad quinque menses datae pro nunciis, quos Ludovicus de Bavaria „pro negocio reconciliationis suae" et „nonnulli principes Alamaniae" ad sedem apostolicam destinare proponunt, necnon eorum familiaribus et equis et rebus, „dummodo dicti nuncii et familiares sexaginta personarum numerum non excedant nec sint de heresi condempnati."

Dat. Avin. non. Octbr. anno 5. [1])

Reg. 127, cur. Nr. 39. G.

[1]) Vgl. oben Nr. 2035 v. 1339, Juni 3. u. unten Nr. 2056 v. 1339, Oct. 11.

1339, Oct. 8.

2055. Philippo regi Franciae. Laudat, quae ille circa reformationem pacis et concordiae cum rege Angliae ordinavit, et exhortatur ad pacem. „Rursus cum intellexerimus noviter, quod Theutonici regi Anglie adherentes predicto pretextu cuiusdam processus, quem rex ipse se vicarium imperii nominans abusive adversus ecclesiam et comitatum Cameracensem fecisse de facto dicitur, aliquas in eodem comitatu ceperint facere novitates, extimantes forsitan callide, quod tu . . regnum tuum ad ipsos agrediendos exires sicque prestaretur occasio principibus et aliis Alamannie nobilibus te ac regnum tuum ex eo iuste invadendi et offendendi, quod tu primo intrando terras regni Romani et imperii hostiliter invasisses, nobis . . deliberatione cum quibusdam cardinalibus habita . . expediens non videtur, quod regnum tuum quomodolibet exeas pro premissis, sed sicut illum inclite memorie Philippum regem Francie predecessorem tuum in casu quasi consimili gessisse testatur istoria, cum apparatu decenti eos infra dictum regnum tuum, si forte, quod absit, illud ingredi attemptarent, expectes, super quibus mature, prudenter et consulte circumspiciat regia providentia, quid agendum."

Dat. Avin. 8. id. Octbr. anno 5.

Reg. 134, Nr. 415. R.

1339, Oct. 11.

2056. „Magnifico viro Ludovico de Bavaria spiritum consilii sanioris." „Rediens dudum de partibus Alamannie venerabilis frater noster, Arnaldus episcopus Magalonensis, quem tunc familiarem et capellanum nostrum in minoribus constitutum ad tuam presenciam miseramus, post relationem, quam fecit, a nobis pro parte tua petiit, ut, cum tu ad nos velles super tractatu reconciliationis tue certos nuncios destinare, eisdem nunciis literas nostras super securo conducto in veniendo ad Romanam curiam, stando ibidem et redeundo ab ea concedere curaremus. Id etiam per litteras tuas, quas idem Arnaldus ex parte

tua nobis obtulit, postulasti, cuius precibus gratanter ad exauditionem admissis statim pro dictorum nunciorum securitate mandavimus fieri litteras oportunas. Verum postmodum nullus ex parte tua apparuit, qui dictas litteras peteret, de quo plurimum fuimus admirati. Nuper vero veniente Eberhardo de Muldorf, ordinis fratrum Heremitarum sancti Augustini, nuncio tuo ad presenciam nostram ac ex parte tua pro dictorum nunciorum securo conductu nostras litteras postulante, eas sub nova data duximus concedendas [1]), quas tibi per eundem nuncium destinamus, gaudentes plurimum, si dictum reconsiliationis negocium cum honore Romane ecclesie tueque salutis augmento devote et efficaciter prosequaris. Ceterum tibi benigno suademus affectu" *(den Schluss — generare s. bei Raynald 1339, § 8.).*

Dat. Avin. 5. id. Octbr. anno 5.

Reg. 134, Nr. 416. R.

[1]) S. oben Nr. 2054.

1339, Dec. 11.

2057. Episcopo Metensi. Expositum extitit pontifici ex parte nobilium virorum, Frederici comitis de Salewerne ac Johannis e Burchardi fratrum germanorum, dominorum de Fenestrangiis Metens. dioc., quod olim inter quondam Herricum, patrem eorundem fratrum, dominum dicti loci de Fenestrangiis, eiusque complices et sequaces ex parte una et dictum Fredericum comitem eiusque complices et fautores ex altera adeo fuit gravis guerrarum materia suscitata, quod utrinque fuerint tria milia equitum armatorum et quatuor milia peditum et multo amplius congregata pro bello invicem ineundo ac partes ipsae per unius solius miliaris intermediam distanciam se posuerunt in campo quodque, licet tunc fuisset aliqualiter inter dictas partes concordia reformata, postmodum tamen inter eos discordia extitit suscitata, ex quo magna strages hominum et alia pericula sequi timebantur, et quod tandem mediantibus amicis communibus hinc inde sub spe gratiae apostolicae sedis solennis promissio facta fuit, videlicet quod nobilis vir, Johannes domicellus, dicti comitis filius, et Clara nobilis domicella, dictorum fratrum soror, qui, siquidem Joh. et Clara, quarto consanguinitatis gradu ex parte patrum dumtaxat se contingunt, deberent matrimonialiter copulari. Pontifex igitur mandat episcopo Metensi, quatenus, si est ita, dummodo ipsi propter hoc non adhaereant hostibus ecclesiae Romanae vel alias excommunicati non sint, cum Johanne ac Clara praedictis, quod invicem matrimonium libere contrahere valeant, apostolica auctoritate dispenset.

Dat. Avin. 3. id. Dec. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 768. G.

1339, Dec. 11.

2058. Episcopo Metensi. Oblata pontifici Johannis dicti Proveys de Andernaco armigeri et Cristinae de Thure mulieris Treverens. dioc. petitio continebat, quod ipsi olim ignorantes, quod aliquod impedimentum existeret inter eos, matrimonium ad invicem per verba de praesenti contraxerunt ac de licentia officialis Baldewini archiepiscopi Treverens. in dicto loco de Andernaco solennizarunt, nemine se opponente, in facie ecclesiae matrimonium huiusmodi, aliis solennitatibus secundum morem patriae circa hoc solitis observatis et carnali inter eos copula subsecuta, et in hoc matrimonio longo tempore persstiterunt, verum quod postmodum ad ipsorum pervenit noticiam, quod idem Johannes et quondam Walthelinus, primus maritus ipsius Cristinae, quarto et tertio consanguinitatis gradibus sibi invicem attinebant. Pontifex igitur episcopo Metensi mandat, quatenus, si

est ita et dictus Johannes propter adhaerentiam Ludovici de Bavaria hostis ecclesiae manifesti seu Baldowini archiepiscopi praelibati excomunicatus non existat, cum eisdem Joh. et Crist., quod possint in dicto matrimonio licite remanere, auctoritate apostolica dispenset.

Dat. Avin. 3. id. Dec. anno 5.

Reg. 127, comm. Nr. 774. G.

(1340.)

2059. *Vorschlag zur Unterwerfung des Erzbischofs Baldewin von Trier.*

„. . . [a]) impetrandam gratiam domini nostri pape et ad obtinendum beneficium absolutionis videtur, quod dominus Treverensis debet facere . . . [b]) singula, que in ista cedula continentur, et utinam dominus noster istis vellet esse contentus, ad quod . . ., quantum potero, pro viribus laborarem.

. . . [c]) quod debeat procuratores constituere, quibus det potestatem iurandi in animam suam omnes et singulos articulos . . . [d]) sequitur. Videlicet quod domino nostro pape, qui nunc est, et eius successoribus canonice intrantibus fidelis erit . . [e]) reverentiam debitam et obedientiam exhibebit et in negotiis quibuscunque domini nostri et ecclesie romane zelator fidelis erit et ea fideliter manutenebit et promovebit, prout melius sciet et poterit, et in omnibus beneplacitis ipsius et mandatis realiter et bona fide se conformabit.

Item quod tenuerit ad adhuc tenet fidem catholicam, credit et tenet, quod credit, tenet et docet sancta mater ecclesia. Jurabunt insuper procuratores dictum archiepiscopum credidisse et adhuc credere, quod non spectat ad imperatorem papam seu summum pontificem deponere et alium eligere vel creare, sed hoc hereticum reputat et heresim dampnatam per ecclesiam prelibatam.

Item quod Bavaro nullatenus in antea participabit scienter nec aliis hereticis per ecclesiam dampnatis. Item quod dicto Bavaro vel aliis hereticis non prestabit directe vel indirecte auxilium, consilium vel favorem nec cum eis nec quibuscunque aliis in rebellione prefate ecclesie nunc vel in posterum existentibus obligationem, conspirationem, coniurationem seu ligam faciet in antea quoquomodo.

Item quod nunquam credidit nec adhuc credit, quod dictus Bavarus sit vel fuerit verus imperator nec potuerit nec adhuc potest aliquid exercere, quod ad verum imperatorem pertinere debeat, ymmo omnia talia facta per eum reputat nulla et invalida adeo, ut etiam leges, quas dictus Bavarus condidit, non habuerunt nec adhuc habent vim neque potestatem aliquam ligandi quemcunque subditum imperio. Item quod nulli . . . [f]) imperatori obediet seu adherebit, nisi primitus per ecclesiam fuerit approbatus.

Item quod si contingat dominum nostrum mandare processus iam factos vel faciendos contra Bavarum per Alemaniam publicari, quod eos faciet publicari in dyocesi sua et exequetur mandata apostolica.

Item confitebuntur dicti procuratores, quod nullo umquam tempore ex animo vel ex certa scientia in contemptum vel contumaciam sancte Romane ecclesie, postquam ab eadem per apostolicos processus Bavarus excomunicatus et dampnatus fuit, ipsi Bavaro participavit vel ipsius statum, personam vel facta mente grata habuit nec adhuc habet, sed propter inevitabilia pericula, que verisimiliter in persone sue et ecclesie Treverens. perpetuam destitutionem poterant redundasse, si in aliquibus dietis ipsius Bavari presens non affuisset, huiusmodi dietis ex talibus causis presens interfuit aliquotiens, unde, si propter hoc aliquam excomunicationem incurrit, supplicat humiliter et devote, ut ab huiusmodi excomunicatione absolvatur ad cautelam et ab omni irregularitate etc.

Item iurabunt ad sancta dei evangelia dicti procuratores de stando et parendo mandatis ecclesie et domini nostri pape super illatis iniuriis, contumaciis, rebellionibus per ipsum confessatis ac ceteris penis et sententiis, si quas incurrit ab homine vel a iure propter premissa et ea tangentia.

Item constituet, ut dixi, procuratores suos speciales specificatis in procuratorio omnibus et singulis articulis supradictis ad confitendum, promittendum, iurandum, faciendum et petendum omnia et singula supradicta et ad gratiam sancte romane (ecclesie) g) cum omni humilitate et devotione se reduci. [1])

Das Siegel fehlt, nur mehr die runde Unterlage ist sichtbar.

Auf der Rückseite des Blattes steht: Cedula ordinata per dominum super negotio domini Treverens. Reg. Vat. Benedicti XII. der avignonesischen Sammlung t. VII. ann. 6., das letzte Blatt (fol. 542) auf Papier, das nur beigebunden wurde.

Mitgeteilt von P. Denifle.

a) Vielleicht fehlt nur ‚Ad‘. b) Vielleicht ‚omnia et‘. c) Vielleicht ‚Primo‘

d) Vielleicht ‚prout‘. e) Es fehlt wohl nur ‚et‘.

f) Loch; es fehlt ein kleines Wort. g) ecclesie weggerissen.

[1]) Vgl dazu unten Nr. 2138 v. 1342, Nov. 24.

1340, Jan. 8.

2060. Karolo de Boemia, marchioni Moraviae et Mariae, eius uxori, concedit gratiam, quod aliquem idoneum presbyterum in eorum confessorem eligere possint, qui quotiens oportunum fuerit, eorum confessionibus auditis, eos absolvat.

Dat. Avin. 6. id. Jan. anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 205. G.

1340, Jan. 8.

2061. Advocato, scabinis, consulibus et communi villae Yprensis Morinens. dioc. Audivit papa, quod quidam perversi homines eis suadent, ut a devotione Philippi regis Franciae discedant; quod si est ita, miratur admodum et dolet. Procurare studeant sibi utilia et vitare nociva. „Est communis opinio, quam a veritate non credimus discrepare, quod patria Flandrie, que multis bonis villis et populorum tam nobilium quam aliorum numerositate refulget, insignis adeo gratia, benivolentia et favore regis et regni ac regnicolarum Francie continue noscitur indigere, quod sine illis nec habundare victualibus nec in mercanciis, quibus specialiter insignitur, aut in aliis sibi necessariis et utilibus possit quomodolibet diutius prosperari.“ Exhortatur eos, ut in obedientia et fidelitate dominorum suorum permaneant.

Dat. Avin. 6. id. Jan. anno 6. [1])

Reg. 135, Nr. 247.

[1]) Eodem die et modo Brugensibus Tornacens. dioc. et Gandensibus Tornac. dioc., et simili modo eodem die abbatibus, prioribus, decanis, praepositis etc. in partibus Flandriae constitutis et Lndovico comiti Flandriae. L. c. Nr. 248—251. R.

1340, Jan. 17.

2062. Dino archiepiscopo Januensi et praeposito Avinionensi ac cancellario Metensi super causa Salmanni episcopi Wormatiensis, longa narratione de intrusione Gerlaci dicti Pincernae, canonici Spirensis, praemissa. Nominantur inter alia canonici Wormatienses mandatis apostolicis inobedientes, scilicet: „Theodericus de Meckenheim pro decano, Ber-

toldus pro custode, Theodericus de Rorbach, Johannes dictus Bube, Jacobus dictus Rode, Willecho de Stega, Fredericus de Ysenborg, Otto de Sconenborg, Hermannus de Sanwelnheim, Fredericus Frie, Johannes Blanke, Eberh. de Hyrtzhorn, Philippus de Brunecken, Lufridus de Lantscrone, Petrus Beltz, Henricus de Dan, Johannes dictus Lantscriber, Henlin de Friesenheim, Conradus de Roda, Gotfridus de Humeberg, Hermannus de Sconecken, Johannes de Wizenberg, Henricus dictus Wackerpiel, Philippus dictus de Klymunt (?), pro canonicis eiusdem Wormatiensis ecclesie se gerentes.“ Hos et alias singulares personas, qui mandatis apostolicis in causa ecclesiae Wormatiensis resistunt, declarent iudices praefati incurrisse excommunicationis sentiam et alias censuras ecclesiasticas contentas in processibus per Joh. XXII. et Bened. XII. pontificem super hoc habitis.

Dat. Avin. 16. kal. Febr. anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 5. G.

1340, Jan. 31.

2063. Archiepiscopo Coloniensi. „Significavit nobis . . Heydenrycus de Brochusen, rector parrochialis ecclesie in Reme Mindens. dioc., quod . . Ludovicus episcopus Mindensis in tantam prorupit . . audatiam, quod in sua plena synodo generali pluries et sepe mandavit . ., quod nullus rector alicuius ecelesie seu quivis alius clericus suarum civitatis et dioc. mandata apostolica executioni demandet . ., quod quidem mandatum non solum reatum inobedientie et rebellionis adversus nos et Roman. ecclesiam, quinimo labem [a]) heretice pravitatis continet manifeste, nec tale mandatum idem postea revocare curavit, sed, quantum in ipso est, .. illud voluit et vult . . firmiter observari et quod pro eo, quod idem rector volens sedi prefate obediens esse . ., a tali mandato eiusdem episcopi publice appellavit ac presente multitudine clericorum et laicorum in dicta synodo generali, cum dictus episcopus presideret, se fideliter executurum mandata apostolica . . publice proclamavit, que quidem mandata pluries nichilominus fuit executus, quotiens extitit requisitus. Idemque episcopus contra eum graviter provocatus minas .. et diversa gravamina rectori intulit prelibato, eundem rectorem in curia Romana existentem moramque trahentem dicta parrochiali ecclesia sua in Reme, quam ex provisione sedis eiusdem . . fuerat assecutus quamque per plures annos possederat . . et tunc etiam possidebat, per violentiam spoliavit . . ipsamque Henrico dicto Binuenwiz (?) de Honovere, clerico dicte dioc., de facto conferre presumpsit . ; ac nichilominus idem episcopus in eundem rectorem absque causa rationabili excommunicationis sententiam auctoritate ordinaria promulgavit . . Idemque episcopus contra processus sedis ap. dudum contra Ludovicum de Bavaria . . habitos, eidem Ludovico, sicut asseritur, favere non veritus, ab eodem Ludovico tanquam ab imperatore bona temporalia in feudum dicitur recepisse sibique homagium fecisse et iuramentum fidelitatis etiam prestitisse.“ Pontifex igitur archiepiscopo mandat, quatenus dicto episcopo ad suam presentiam legitime convocato, de praedictis propositis contra eum se diligenter studeat informare et, si invenerit ita esse, ea, que repererit, papae transmittat, eidem episcopo . . terminum praefigendo, quo apostolico se conspectui repraesentet.

Dat. Avin. 2. kal. Febr. anno 6.

Reg. 128, commun. Nr. 227. G.

a) Reg.: laben.

1340, Febr. 21.

2064. Archidiacono Cameracensi. Dudum pontifex audiverat, quod Henricus de Geldoina, (?) a) canonicus Cameracensis, contra Philippum regem Francorum ac in detrimentum status regni eius multa mala machinari non fuerat veritus, quapropter ipse (pontifex) episcopo Cameracensi dedit in mandatis, ut de praedictis diligenter se informaret. Episcopus autem Cameracens. hac in re vices suas officiali Cameracensi commiserat, qui contra dictum Henricum citatum et non comparentem nonnullos testes recepit, ex quorum depositionibus probatum est, quod idem Henricus de praemissis est publice infamatus et quod tractavit cum nonnullis civibus Cameracens. et induxit eosdem, quod marescallus b) Ludovici de Bavaria reciperetur in civitate praedicta, et quod eundem Ludovicum dicebat et reputabat verum esse imperatorem et talem eum nominabat, quando erat in civitate praefata, et quod idem Henricus pluries se iactaverat nonnulla dixisse et commisisse, quae in manifestam offensionem et derogationem eiusdem ecclesiae ac magnum fidelium scandalum redundare noscuntur. Licet igitur ex informatione huiusmodi contra dictum Henricum foret merito procedendum, tamen volens super praemissis plenius informari pontifex archidiacono Cameracensi mandat, quatenus novam de eis informationem faciat.

Dat. Avin. 10. kal. Martii anno 6.

Reg. 128, cur. Nr. 31.

a) Im Rubrikenverzeichniss: Goldonia. G.

b) Reg.: Manescallus.

1340, Febr. 21.

2065. Philippo regi Franchorum. . . „Sane ad apostolatus nostri pervenit auditum, quod nonnulli extra regnum Francie et infra illud etiam constituti colligationes et confederationes invicem ac premunitiones et coniurationes ad invadendum te et regnum tuum . . facere presumpserunt, quorum occasione, ut equitum et peditum armatorum . . oportuna multitudini premunitus existas, immensas celsitudinem tuam oportet subire sarcinas expensarum." Pontifex igitur regis supplicationibus obtemperans, decimam omnium ecclesiasticorum proventuum per duos annos a proximo futuro festo nativitatis b. Johannis Baptistae numerandos in regno Franciae et aliis terris eius ditioni subiectis exigendam ei concedit.

Dat. Avin. 10. kal. Martii anno 6.

Reg. 128, commun. Nr. 11. [1]

[1] Sub Nr. 11 die entsprechenden Anweisungen an die französischen Erzbischöfe und Bischöfe, an die von Rheims und Lyon und ihre Suffraganen. G.

1340, Febr. 28.

2066. Abbati monasterii de Hylda Caminens. dioc. Coram pontifice in consistorio publico pro parte abbatis ac maioris et sanioris partis conventus monasterii de Doberan Cisterciens. ord. Swerinens. dioc. nuper expositum extitit, quod monasterium ipsum in partibus Slaviae situm olim consuevit florere, sed nunc multipliciter est afflictum et postremae desolationi vicinum. Nam diversarum personarum dicti monasterii et temporis malitia nobilium etiam circumpositae regionis tyrannide superantibus praefatum monasterium ad inopiam et populare ludibrium est redactum ex eo, quod, cum monachi et conversi eiusdem monasterii, ut plurimum sint de dicta Slavia et Saxonia diversisque aliis natioribus oriundi, aliqui videlicet de Slavia ac nonnulli de Saxonia et ceteri de aliis nationibus ante-

dictis, eorum pater, abbas et visitator, scil. abbas monasterii de Amelungsborn Hildesem. dioc. plus et minus ordinate favit monachis et conversis Saxonibus quam ceteris de Slavia et aliis nationibus et ex hoc adeo gravis dissensio exorta fuit inter eosdem, quod exinde caedes et homicidia successerunt, abbas quoque ipsius monasterii, qui tunc erat, captivus ductus et carceri mancipatus ac per certos nobiles et alios plus uni quam alteri parti faventes quam plures monachi et conversi captivati etiam extiterunt et ex hiis aliisque scandalis periit in dicto monasterio in magna parte divini cultus nominis et observantia regularis necnon ibidem incantationes et sortilegia pulularunt. In visitationibus insuper, electionibus abbatis et confirmationibus electionum factis per patrem, abbatem ipsius monasterii frequentius processum extitit minus iuste. Quare supradicti abbas et maior et sanior pars pontifici supplicaverunt, ut, cum pater abbas, qui nunc est, et eius predecessores a triginta annis citra praebuerint scandalis huiusmodi occasionem, alium patrem, abbatem et visitatorem praedicti ordinis, in quem supradictorum conventus vel maioris et sanioris partis eorum vota concurrerint, praefato monasterio de Doberan concedere dignaretur. Mandat igitur pontifex abbati de Hylda, quatenus super praemissis diligentem informationem recipiat.

Dat. Avin. 3. kal. Martii anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 22. [1])

[1]) L. c. comm. Nr. 309: Idem mundatum impertitur abbati monasterii de Buconia Caminens. dioc. Dat. ut supra. G.

1340, Febr. 29.

2067. Abbati in Bellelagie Basiliens. dioc. et priori st. Albani extra muros Basiliens. monasteriorum ac thesaurario ecclesiae st. Petri Basiliens. Audivit pontifex, quod in ecclesia Basiliensi praeter alias praebandas quatuor praebendae sacerdotales existunt, quarum una ad collationem episcopi Basiliens. et tres ad electionem praepositi, decani et capituli pertinere noscuntur quodque hii, qui quatuor praebendas huiusmodi obtinent, sunt canonici in sacerdotio constituti vocemque in capitulo consueverunt habere etc., in quibus quatuor canonicis pro eo, quod nonnulli eiusdem ecclesiae canonici non sunt in sacris ordinibus constituti et nonnulli alii sunt inhabiles, tota fere potestas eiusdem capituli residebat, propter quod praefati praepositus, decanus et capitulum temeritate propria statuerunt, ut quatuor canonici huiusmodi sacerdotales praebendas obtinentes, pro tempore illorum, qui tunc dictas quatuor praebendas obtinebant, successores vocem in capitulo non haberent *(sic)*, illudque statutum quondam Hartmanus monachus tunc intrusus se gerens pro episcopo Basiliensi confirmare praesumpsit, quod quidem statutum propter potentiam tamen aliorum canonicorum eiusdem ecclesiae, qui esse dicuntur nobiles et potentes, de facto servatur. Quocirca mandat pontifex, quatenus statutum huiusmodi irritum declaretur.

Datum Avin. 2. kal. Martii anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 210. G.

1340, Febr. 29.

2068. Episcopo Lubicensi et magistro Guillelmo de st. Salvatore (?), thesaurario ecclesiae Turonensis, notario apostolico ac . . praeposito mon. st. Georgii Stadens. super causa Erici in episcopum Hildesem. praefecti, quem pontifex contra Henricum intrusum in corporalem possessionem ecclesiae Hildesem. inducendum fore sententialiter decrevit. Cum autem dictus Henricus intrusus et Hermannus pro decano, Siffridus pro scolastico, Lu-

dolfus pro cantore, Otto pro thesaurario et Wulradus pro cellerario et quidam alii clerici pro capitulo dictae Hildes. ecclesiae se gerentes, sententiae isti apostolicae obedire contumaciter non curaverint, quin imo ad sedem apostolicam frivole appellaverint, pontifex episcopo Lubicensi et aliis supra nominatis mandat, quatenus appellationibus huiusmodi non obstantibus ad executionem praedictae sententiae procedant et Henricum intrusum et alios nominatos ad curiam Romanam citent.

Dat. Avin. 2. kal. Martii anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 270. G.

1340, März 5.

2069. Edwardo regi Angliae. „Dudum ad nos displicibili rumore perlato, quod, licet non ignorares processus olim adversus nobilem virum, Ludovicum de Bavaria per sedem apostolicam solenniter habitos etc., tu tamen, fili, non absque periculosa transgressione processuum eorundem in tui nominis et fame notabilem ponere maculam non formidans, per totam Alamanniam et Germaniam ac universas et singulas earum provincias vicariatus officium sub imperialis nominis titulo ab eodem Ludovico, qui nec rex nec imperator est de facto, susceperas teque faciebas pro eo vicarium in illis partibus publice nominari.., ecclesiarum prelatis et aliis . . iniungendo, ut ad te tanquam Ludovici vicarium super diversis contentis in tuis literis convenirent...“ Papa iam per literas sub dato 4. id. Octobris proximo elapsi regem hortatus est, ut hunc vicariatum dimitteret; pridem etiam per alias literas sub dat. 10. kal. Januar. proximo praeteriti ostensis variis periculis, quae guerrae inter eum ac Philippum regem Franciae secum trahunt, ad pacem vel treugas ineundas eum est exhortatus, offerendo, quod, si forsan per Petrum tit. st. Praxedis presbyterum et Bertrandum st. Mariae in Aquiro diaconum cardinales, nuncios suos, nequiret ad huiusmodi pacem attingi, erat super ea tanquam tractator amicabilis personaliter laborare paratus. Cum rex super dictis duabus literis, videlicet super prima nihil et super secunda clare et aperte non duxerit respondendum, rogat eum papa, ut super eis clarius et apertius rescribere celeriter non omittat.

Dat. Avin. 3. non. Marcii anno 6.

Reg. 135, Nr. 254. R.

1340, März 5.

2070. Eidem. Regis literis nuper ei praesentatis, novus in eis descriptus titulus et impressio sigilli Franciae armis et Angliae sculpti papae magnam stuporis materiam ministrarunt. Consuetudo hactenus inconcusse servata successionem ad regnum Franciae per femininam lineam non admittit. Insuper aliis causis rex refutatur. In Flandria attendat, qui et quales sint, qui eum ibidem introduxerint: dominos suos, quibus erant debito fidelitatis astricti, violato foedere fidei turpiter eiecerunt. „Nec est tibi, amantissime fili, ut aliter tibi scripsisse recolimus, multum confidendum de Teotonicis et Flamingis; nam eos affabiles et propicios tibi reperies, quandiu facultates tuas poterunt exhaurire; aliter autem de ipsorum assistencia non confidas. Et si gesta progenitorum tuorum revolveris, qualiter erga eos se olim gesserunt iidem Teotonici et Flamingi, quomodo possis de ipsis confidere, reperies manifeste.“ Rogat itaque regem, ut praemissa benevolo suscipiat animo et se ad viam pacis et concordiae inclinet.

D. u. s.

Reg. 135, Nr. 255. R.

1340, März 8.

2071. Ad futuram rei memoriam. . . „Sane nuper Stephanus dictus Malion, olim Senogiens. et st. Germani Montens. Camerac. dioc. ecclesiarum canonicus prebendatus, in nostra et fratrum nostrorum presentia in consistorio constitutus . . spontanee fuit confessus, quod ipse ex parte Eduardi regis Anglie tanquam vicarii Ludovici de Bavaria, qui siquidem Ludovicus, licet per sedem apostolicam sit de heresi et scismate condempnatus . ., se imperatorem Roman. falso nominare presumit, quasdam litteras citatorias contra . . Cameracens. episcopum detulerat, continentes, quod idem episcopus ad vitandum privationem omnium bonorum, que ab imperio tenebat, certo termino coram dicto rege tanquam imperii vicario compareret, et quod ipse predictas litteras eidem episcopo presentarat. . . Nos igitur attendentes huius detestabilis presumptionis excessum in persona dicti Stephani pro eo, quod presbyter ac subditus eiusdem episcopi existebat et in eius dioc. supradicta beneficia obtinebat, non absque magne temeritatis et ingratitudinis vicio perpetratum fore graviter percellendum . . eundem Stephanum predictis canonicatibus et prebendis omnibusque beneficiis ecclesiasticis, que obtinet, sententialiter . . privamus ipsumque inhabilem perpetuo reddimus ad quodcunque beneficium ecclesiasticum imposterum obtinendum.“

Actum in palatio nostro Avinionensi 8. idus Marcii anno 6.

Reg. 128, cur. Nr. 11. G.

1340, März 19.

2072. Philippo regi Franciae. Scabinorum, consulum et gubernatorum Gandens., Brugens. et Iprens. villarum Flandriae, quibus pridem super illius patriae statu, ut rex novit, scripserat, responsales literas, quarum tenorem interclusa praesentibus continet cedula, recepit. „Circumspectis igitur contentis in litteris ipsis, verentes, quod ipsi Flamingi agant seu agere intendant presertim super nominatione regia fraudulenter, cum per litteras quasdam de partibus Alamannie perceperimus noviter nobis missas, quod ipsi Flamingi, qui, sicut premittitur, nobis scribunt, iuramentum fidelitatis regi Anglie, ipsum expresse nominando regem Francie, prestiterunt hiis diebus preteritis, et ut tali *(sic)*, an sit honestum et expediens, eorum nuntiis, quos pro intentione sua nobis plenius exponenda se velle ad presentiam nostram destinare asserunt, litteras de securo conductu per nos et te, fili carissime, super hoc concedere non immerito dubitamus.“ Rex rescribat, quid circa haec sit agendum.

Dat. Avin. 14. kal. April. anno 6.

Reg. 135, Nr. 258. R.

1340, März 23.

2073. Ad futuram rei memoriam. . . „Dudum siquidem, prout ad nostrum, iam diu est, pervenit auditum, Conradus episcopus, tunc electus Gurcensis eiusque socii et familiares ad sedem apostolicam accedentes per nonnullos . . violentis manibus . . iniectis ac . . vulneribus irrogatis capi et ad diversa castra et alia loca nobili viro Humberto Dalphino Viennensi ducti et detenti fuerunt captivi ac . . spoliati ac demum ad quandam domum, que est nobilis viri, Petri Vaginhardi militis in villa de Senoches prope Tez in parrochia de Villa Gebennens. dioc. existentem ipso milite tunc absente et etiam ignorante sic capti ducti fuerunt et in ea detenti diutius arrestati, propter que castra, parrochia et alia loca predicta per processus . . episcopi Gebennens. fuerunt ecclesiastico supposita interdicto. Cum autem, sicut accepimus, dictus miles [a]) ac uxor et familiares sui

seu eorum aliqui ad hec non dederunt auxilium . ., quin imo miles,[a]) postquam venit ad domum suam, uxor et familiares sui predicti prefatum episcopum tunc electum et familiares suos . . honorifice tractaverunt . . dictique episcopus et familiares sui demum a predicta domo liberati fuerunt et libertati pristine restituti, nos . . interdictum predictum quo ad dictam parrochiam . . totaliter . . duximus amovendum."

Dat. Avin. 10. kal. Aprilis anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 225. G.

a) Reg.: milex.

1340, April 1.

2074. Archiepiscopis et episcopis, electis, abbatibus caeterisque praelatis, capitulis quoque et conventualibus ecclesiarum et monasteriorum, necnon ducibus, marchionibus, comitibus etc., ad quos praesentes literae pervenerint. „Cum Ludovicus de Bavaria pro negocio reconciliationis sue et nonnulli principes Alamannie nuncios suos ad nos... destinare proponant, nos volentes eosdem nuncios . ., dummodo nuncii et familiares numerum sexaginta personarum non excedant nec sint de heresi nominatim condempnati, in veniendo, morando et redeundo securitate gaudere." Rogat, ut eodem nuncios per terras suas sine offensione secure et libere transire permittant. Ipse dictos nuncios cum eorum familiaribus sub securitate sua et apostolicae sedis recipit, praesentibus post 5 mensum spatium minime valituris.

Dat. Avin. kal. Aprilis anno 6. [1])

Reg. 135, Nr. 262.

[1]) 1339 *(sic)*, le 26. jour de Mars, a Maubuisson delez Pontoise, Philippe roy de France donne un saufconduit pour les ambassateurs et solempnes messages de Loys de Bavaire et des princes de l'Alamaine au pape et a la court de Rome. L. c. Nr. 263. Der lateinische Pass auch in Reg. 128, cur. Nr. 7. R.

1340, Mai 1.

2075. Ad futuram rei memoriam. Feltrensis et Bellunensis episcopi, civitatum Feltrensis et Bellunensis ac dioc. et districtuum ipsorum comitis ac in temporalibus domini, necnon capitulorum cathedralium Feltrens. et Bellunens., quae ecclesiae invicem sunt unitae, ac cleri et populi civitatum et dioc. praedictarum supplicationibus obtemperans, datis primitus cautelis de non recipiendo Ludovico de Bavaria, pontifex relaxat interdictum, cui civitates et dioc. praedictae per Bertrandum episcopum Ostiensem, tunc apostolicae sedis legatum, suppositae fuerunt tempore, quo ipsae tyrannidi nobilium virorum de Lascala subiugatae tenebantur, cuius quidem interdicti suppositio durante tyramide nobilium de Lascala non extitit publicata, postquam autem civitates et dioc. ab ipsa tyrannide liberatae fuerunt, idem episcopus Feltrens. et Bellunens. interdictum servavit et servari mandavit.

Dat. Avin. kal. Maii anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 75. G.

(1340), Juni 13.

2076. Rex Francorum sanctissimo patri Benedicto. Gaudenter percepit ex eius litteris sibi noviter directis, de sua infirmitate, quam ignoraverat rex, convaluisse papam. „Ad ea vero, que scripsistis super pace inter nos et regem Anglie pertractanda, quam non

dubitamus vos optare, vias aliquas obstantibus partis adverse diffugiis aperire nesciremus nec etiam salvo honore regio, sicut novit eadem sanctitas, honeste possemus, quamquam ad pacem rationabilem, prout sepius eidem sanctitati intimare curavimus, simus et fuerimus semper prompti. . . Ceterum, quia in hiis, que tangunt nos et regnum nostrum, nichil volumus vos latere, vestre sanctitati significamus, quod neptis nostra, uxor Ludovici de Bavaria, quendam prothonotarium et secretarium dicti Ludovici [1]) ad nos nuperrime cum litteris credencie destinavit, qui sub dicta credencia nobis exposuit, sicut satis dicte littere credencie etiam continebant, quod, si nobis placeret, dictus vir suus libenter bonam pacem et concordiam inter nos et dictum regem Anglie tractaret et procuraret, super quo absque eo, quod in aliquo nos submitteremus vel compromissum faceremus, nos cum magna instancia requirebat. Et quia, sicut semper diximus, voluimus et volumus bonam pacem, si nobis rationabilis offerretur, eidem nepti nostre duximus rescribendum, quod, ubi idem vir suus de ipsa pace tractaret et pars adversa, sicut neptis nostra supponebat, per effectum ostenderet se velle eandem, nos pro parte nostra vobis mediantibus inveniremur ad eam semper prompti."

Scriptum Noviomi die 13. Junii. [2])

Reg. 135, Nr. 270.

[1]) Meister Ulrich Hofmair von Augsburg.

[2]) Das Jahr ist nicht genannt, lässt sich aber aus der Eintragung des Schreibens in dem Bande des Regist. secret., der das 6. Pontifikatsjahr Benedicts umschliesst, folgern. R.

1340, August 14.

2077. Instrumentum de absolutione et dispensatione cleri civitatis Bellunensis ac de relaxatione interdicti sub certis modis et conditionibus hic expressis. Bellunenses poenas subierant ecclesiasticas, quia dominis de la Scalla, rebellibus ecclesiae Romanae, auxilium praebuerant et favorem. Dat. Belleni.

Perg. Or. Miscellanea. R.

1340, August 17.

2078. Litterae salvi conductus ad unius anni spatium datae pro Henrico de Tremonia, legum doctore Coloniens. dioc., qui nuper pro quibusdam certis negotiis ad curiam Roman. accessit, nunc autem ad partes Alamaniae revertitur, gerens in animo ad dictam Roman. curiam redeundi.

Datum Avin. 15. kal. Sept. anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 244. G.

1340, Aug. 27.

2079. Capitulo ecclesiae Frisingensis. 16. kal. Junii proximo praeteriti duxit pontifex ecclesiam Frisingensem suae provisioni specialiter reservandam; inhibet, ne ad electionem vel postulationem pastoris procedant.

Datum Avin. 6. kal. Sept. anno 6.[1])

Reg. 135, Nr. 157.

[1]) Eodem die simili modo archiepiscopo Salzeburgensi; mandat, ut contra praefata nihil attemptet nec permittat attemptari. L. c. Nr. 158. R.

1340, Oct. 1.

2080. Borchardo archiepiscopo Bremensi ad biennium concedit facultatem de reconciliatione ecclesiarum et cimiteriorum, praesertim in Frisiae ac Hatheleriae partibus.

Dat. Avin. kal. Oct. anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 338. G.

1340, Oct. 13.

2081. Capitulo ecclesiae Monasteriensis. Pridem intendit papa ecclesiam Monasteriensem suae provisioni reservandam; decernit irritum, si secus per eos vel alios attemptari contingeret.

Dat. Avin. 3. idus Oct. anno 6.

Reg. 135, Nr. 188.

[1]) Eodem die simili modo archiepiscopo Coloniensi, metropolitano ecclesiae praefatae. L. c. Nr. 189. R.

1340, Oct. 18.

2082. Litterae salvi conductus usque ad festum nativitatis domini datae pro nunciis, quos Ludovicus de Bavaria „pro negotio reconsiliationis sue" et nonnulli principes Alamaniae ad sedem apostolicam destinare proponunt, dummodo dicti nuncii et familiares eorum sexaginta personarum numerum non excedant.

Dat. Avin. 15. kal. Nov. anno 6.

Reg. 128, cur. Nr. 51. G.

1340, Oct. 21.

2083. Episcopo Constantiensi. „Ex tenore petitionis . . nobilis viri, Bertholdi comitis de Sultze et . . Adelhedis [a]) de Swarzemberg mulieris tue dioc. nobis lecte percepimus, quod ipsa Adelhedis olim ignorans, inter eam et dictum Bertholdum impedimentum existere . ., dicto tamen Bertholdo hoc sciente, ipsi matrimonium invicem bannis editis iuxta morem patrie publice in facie ecclesie contraxerunt, carnali copula inter eos postmodum subsecuta quodque deinde ad eiusdem Adelhedis pervenit notitiam, quod condam Burcardus de Triberg, ipsius maritus premortuus . ., qui tamen eam carnaliter nunquam cognoverat, dicto Bertholdo erat in tertio gradu consanguinitatis coniunctus pro eo, quod pater dicti Bertholdi eidem Burcardo in secundo consanguinitatis gradu . . attinebat. Cum autem . . iidem Berth. et Ad. absque gravi scandalo . . non possint . . separari et insimul habitarint et adhuc habitent et octo liberos superstites procrearint, ex parte ipsorum . . fuit nobis supplicatum, ut . . providere ipsis et precipue, cum, sicut asserunt, propter fautoriam et adhesionem Ludovici de Bavaria nullo sint vinculo excommunicationis astricti, sed fideles . . ecclesie existant, providere ipsis [b]) super hoc de . . dispensationis beneficio . . dignaremur." Pontifex igitur episcopo mandat, quatenus, si est ita, iniunctis eidem Berth. sub virtute iuramenti, quod similia de cetero non committat, ac pro transgressione huiusmodi poenitentia salutari et aliis, quae de iure fuerint, iniungendis, cum eisdem Berth. et Ad., ut in ipso matrimonio sic contracto licite remanere valeant, dispenset.

Dat. Avin. 12. kal. Nov. anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 181. G.

a) Reg.: Adehedis. b) sic, wiederholt.

1340, Oct. 27.

2084. Ad perpetuamrei memoriam. . . „Sane nuper Petrus Biuamontis (?), Bonavincta Tignosini et Andreas Berti dictus Luca, cives Lucani, sindici et procuratores potestatis, capitanei, consilii, communis populi et hominum civitatis Lucan. . . ad infra scripta omnia et singula exequenda, prout constat quodam publico instrumento, cuius tenorem . . presentibus . . fecimus annotari, . . coram nobis et fratribus nostris . . cardinalibus in consistorio publico comparentes . ., confessi fuerunt . ., quod ipsi commune, populus . . civitatis, comitatus et districtus predictorum post et contra diversos processus per . . Johannem papam XXII. . . ac legatos et nuncios sedis apostolice contra condam Castrucium de Interminellis civem Lucan., qui civitatem, comitatum et districtum predictos detinebat per tirannidem occupatos, necnon fautores . . ipsius habitos eidem Castructio tam ante quam postquam per Ludovicum de Bavaria . . temere ac de facto in ducem Lucanorum assumptus extitit, usque ad diem sui obitus tanquam eorum . . domino paruerunt . . et sibi subsidia . . impenderunt necnon prefatis predecessori nostro ac legatis et nuntiis et Guillelmo episcopo Lucan. . . inobedientes et rebelles fuerunt. Insuper prefati procuratores et sindici . . recognoverunt . ., quod ipsi commune . . civitatis, comitatus et districtus predictorum prefato Ludovico de Bavaria tanquam regi et imperatori Roman. . . obediverunt ac ipsum et nuntios ipsius in dicta civitate ac ab eo regimina et domina receperunt sibique favores et auxilia gentium et peccunie prebuerunt et nichilominus condam Petro de Corbario . . prestiterunt auxilium . ., suos officiales et fautores necnon Bochesanum Tadolini ordinis Predicatorum per ipsum apostaticum tunc in episcopum Lucan. de facto promotum recipiendo . . quodque nonnulli clerici et laici civitatis . . tam a Petro quam Ludovico predictis gratias, privilegia, possessiones etc. impetrarunt; dicti etiam procuratores . . confessi fuerunt, quod ipsi commune . . et persone ecclesiis, clericis et personis ecclesiasticis civitatis etc. collectas, datia, gabellas et alia onera imposuerunt . . et interdicta . . non servaverunt . ., asserentes . ., quod nunquam fuit intentionis communis . . predictorum . . aliquid velle in contemptum eiusdem sancte matris ecclesie facere, nec Ludovico, Petro et Castrutio . . in aliqua heresi seu fautoria ipsius vel errore fideifavere . . et quod premissos excessus commiserunt . . non voluntarie sed propter tyrampnidem et potentiam Ludovici et Castrutii predictorum ac metum iustum . .“ Datis cautelis necessariis de non obediendo Ludovico de Bavaria et quod firmiter credunt „quod non spectat ad imperatorem papam deponere et alium facere“ et de stando praeceptis ecclesiae et de non violando dominio temporali ecclesiae Romanae, facta etiam promissione de fundanda una pulcra capella et facienda una elemosina et de ratificatione praemissorum, procuratores pontifici supplicaverunt, ut ipse Lucensibus gratiam absolutionis impertiret. Pontifex supplicationi huiusmodi sub certo moderamine obtemperat. Sequitur instrumentum publicum d. d. 1339, indict. 7., die septimo decimo Martii, quo capitaneus (scil. eius vicarius), potestas (eius vicarius) et consilium civitatis Lucan. praedictos procuratores et sindicos constituunt ad praedicta confitenda et promittenda pontifici. Subscribuntur nomina multorum consiliariorum et invitatorum.[1])

Dat. Avin. 6. kal. Nov. anno 6.

Reg. 128, cur. Nr. 26.

[1]) In isto instrumento iste in episcopum Lucanum intrusus nominatur „Rochigianus Tadolini, ord. Predicatorum.“ G.

1340, Oct. 31.

2085. Magistro Johanni de Amelio, clerico camerae apostolicae quittatur super delatione et assignatione privilegiorum, regestrorum, litterarum et scripturarum, quae de thesauro ecclesiae Romanae in domo fratrum Minorum Assisinat. iacenti extraxerat et quae pontifex de manibus eius recipiens fecerat „in archivo eiusdem ecclesie Romane conservanda recondi, sicut in inventariis inde factis et penes cameram nostram retentis plenius continetur.“ [1])

Dat. Avin. 2. kal. Nov. anno 6.

Reg. 128, cur. Nr. 25. G.

[1]) Dieses Inventar v. 1339, Sept. 10. hat Ehrle im Archiv f. Litteratur- u. Kirchengeschichte des M. A., I, 324 f. veröffentlicht.

1340, Nov. 18.

2086. Anno 1340, indictione 9., 18. die mensis Novembris hora post completorium in crepusculo in castro Leggenich ad lumen candelarum constitutus in praesentia Walrami archiepiscopi Coloniensis notariique infrascripti et testium infrascriptorum Jaquetus de Tornaco, cursor Benedicti papae XII. literas eiusdem praesentavit archiepiscopo praefato „et protestatus fuit, quod non esset ausus accedere ad praesentiam capituli Monasteriensis propter viarum discrimina et metum, qui potest cadere in constantem virum.“ Quarum (insertarum) literarum tenor erat:

1. 1340, Oct. 13. Avignon. Benedictus papa archiepiscopo Coloniensi. [1]) Notificat ei, quod ecclesiam Monasteriensem, cum primo eam vacare contingeret, provisioni suae specialiter duxit reservandam, decernens irritum, si secus per capitulum vel quosvis alios contingeret super his attemptari. Mandat ei ne quid contra hanc reservationem attemptet neve ab aliis attemptaris permittat.

Datum Avinione 3. idus Octobris anno 6.

2. Eodem die similiter capitulo ecclesiae Monasteriensis. [2])

Quibus literis receptis Walramus archiepiscopus respondit, quod ipse esset paratus obedire mandatis apostolicis. Acta praesentibus Wilhelmo de Geneppe, praeposito ecclesiae Susaciensis, Henrico de Tremonia milite, Gerardo de Vivario [Vinario?], decano ecclesiae st. Severini Coloniensis, Tilmanno de Uonna, canonico ecclesiae st. Cassii Bunnensis, et Henrico dicto Beyer, canonico ecclesiae st. Cumberti Coloniensis testibus ad praemissa rogatis.

(Notariatszeichen). Theodericus dictus Brauch de Wischel, clericus Coloniensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, hoc instrumentum publium confecit.

Perg. Or. Miscellanea.

[1]) Vgl. oben Nr. 2081, Anm. 1.

[2]) Vgl. oben Nr. 2081. R.

1340, Nov. 25.

2087. Roberto regi Siciliae. „Quarundam serie litterarum nobis missarum nuper de partibus remotis [1]) percepimus, quod congregato pridem per Bavarum magne gentis armigere apparatu, quod ipse inde agere intendat, sunt oppiniones diverse, inter quas est una videlicet, quod Bavarus idem percepto, quod in regno et terris tuis sunt divisiones et discordie turbantes multipliciter statum ibidem pacificum et tranquillum, ad invasionem

et occupationem regni et terrarum huiusmodi, si posset, quod avertat dominus, astuciis fraudulentis aspirat. Et maxime ad hoc oppinandum multi dicuntur induci, quia ipse vias et modus querere asseritur, quibus ad partes Italie securum et accommodum habere possit hiis temporibus transitum et accessum." Quamvis haec credibilia minime videantur, rex tamen remediis oportunis occurrere videat super praedictis.

Dat. Avin. 7. kal. Dec. anno 6.[2])

Reg. 135, Nr. 235.

[1]) Wohl von Seite des Patriarchen von Aquileja. Vgl. die flgd. Anm.

[2]) Eodem die Bertrando patriarchae Aquilegensi. Receptis eius literis die datae presentium, eius diligentiam commendans vult, quod adhuc super contentis in eis eorumque circumstanciis papam efficiens certiorem, quae sibi circa haec occurrerint, papae rescribere certius et clarius non omittat. Datum ut supra. L. c. Nr. 236. R.

1340, Dec. 1.

2088. Carolo primogenito Johannis regis Boemiae, marchioni Moraviae: qui de consensu genitoris sui capellam regiam omnium sanctorum sitam in castro regio civitatis Pragensis per Johannem episcopum Pragens. de capituli Pragensis ecclesiae consensu in collegiatam ecclesiam erigi et duas dignitates, videl. decanatum et praeposituram ac undecim praebendas et totidem canonicatus et decem ministros ordinari obtinuit eamque dotavit retenta sibi et successoribus suis in regno Boemiae collatione praepositurae, canonicatuum et praebendarum. Quae omnia pontifex confirmat, insertis litteris Johannis episcopi et capituli Pragens. d. d. 1339 Febr. 22., Johannis regis Boemiae d. d. Norinberk anno 1339, Jannuar 20., Karoli marchionis Moraviae d. d. Castro regio Pragens. anno 1339, Januar 8.

Dat. Avin. kal. Dec. anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 386. G.

1340, Dec. 2.

2089. Archiepiscopo Coloniensi. „Petitio pro parte . . Lamberti dicti Schafroyde opidani Nussiensis et Drude condam Gerardi Drude, filie tue dioc. . ., continebat, quod, dum olim . . Henricus Drude, opidanus dicti opidi Nussiensis, et nonnulli sui consanguinei et amici vellent de matrimonio inter ipsum Lambertum et . . . Margaritam, Henrici et Drude sororem, contrahendo cum eodem Lamberto tractare, ipsa Marg., si hoc ei placeret, requisita respondit hoc sibi placere seque velle ipsorum ordinationi et tractatibus consentire; demum vero inter eosdem Lambertum et Henricum ac eorum amicos et consanguineos super huiusmodi matrimonio extitit concordatum ita, quod idem Heinricus dictam Margaritam, sororem suam, in sponsam et uxorem futuram dicto Lamberto tradidit et spopondit idemque Lambertus e converso eidem Henrico promisit et spopondit se prefatam Margaritam in uxorem ducturum et sponsam, ac huiusmodi sua promissa dicta Margareta tunc absente tactis invicem manibus firmaverunt. Ac deinde post paucos dies iidem Henricus et Lambertus in aliquibus, que in pactis inter eos deducta non erant, discordantes, huiusmodi eorum promissa resciderunt ac etiam retractarunt eisque renuntiaverunt, dicta Margarita etiam tunc absente. Processu vero temporis prefati Lambertus et Druda, Margarete predicte soror, non credentes ex premissis inductum fore publice honestatis iustitiam seu impedimentum aliquod provenisse, per verba de presenti matrimonium invicem contraxerunt ac deinde in facie ecclesie bannis editis illud per carnis copulam consumarunt." Mandat igitur pontifex archiepiscopo, quatinus, si est ita, cum eisdem Lamberto et

Drude, quod in huiusmodi matrimonio licite remanere valeant, ad cautelam auctoritate dispenset pontificis.

Dat. Avin. 4. non. Decbr. anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 176. G.

1340, Dec. 10.

2090. Episcopo Caminensi. Johannes abbas et Theodericus de Rupin [a] monachus monasterii in Colbaz Cist. ord. intimaverunt pontifici, quod, cum idem abbas ad inquirendum auctoritate apostolica contra Hermannum dictum de Perisvalch *(sic)* in abbatem monasterii Lenin intrusum super criminibus ei obiectis procedere incepisset [1]), Ludovicus episcopus Brandenburg. clericis suis mandavit, ne contra dictum Hermannum aliqua mandata apostolica reciperent aut executioni mandarent, dictumque abbatem in Colbaz in itinere ad faciendum inquisitionem huiusmodi constitutum vulnerari ac equis, vasis argenteis et nonnullis rebus spoliari eiusque familiares capi fecit ac ipsum et dictum Theodericum diffidari mandavit, propter quae Constantinus abbas monasterii de Novo Campo, eiusdem abbatis de Colbaz in hac parte collega, contra dictum episcopum nonnullos processus fecisse dicitur, a quibus pro parte dicti episcopi fuisse dicitur ad sedem apostolicam frivole appellatum. Mandat igitur pontifex episcopo Caminensi, quatenus vocatis Ludovico episcopo et aliis de hac re faciat diligentem inquisitionem et, si episcopum et alios culpabiles inveniret, citet eos ad curiam Romanam.

Dat. Avin. 4. id. Decbr. anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 393. G.

a) Reg.: Rapin.

1) Vgl. oben Nr. 2021.

1340, Dec. 18.

2091. Nicolao abbati monasterii st. Mariae in Rossenvelde ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ord. st. Benedicti Bremens. dioc.: confirmat pontifex electionem de eo, prius monacho et hospitalario in dicto monasterio, eumque monasterio praefato in abbatem praeficit.

Dat. Avin. 15. kal. Jan. anno 6.

Reg. 128, comm. Nr. 180. G.

1340, Dec. 21.

2092. „Carissimo in Christo filio, Edduardo regi Anglie illustri," qui cum vellet pressuram gentium reprimere, in quendam presbyterum citra tamen mortem vel membri mutilationem manus temerarias iniecit et propterea excommunicationis sententiam a canone latam incurrit, concedit, ut confessor eius ab ista sententia eum absolvere possit.

Dat. Avin. 12. kal. Jan. anno 6.

Reg. 128, commun. Nr. 190. G.

1341, Januar 10.

2093. Pragensi episcopo mandat, ut omnes complices superstites quondam Erici de Wolkow militis Lubucensis diocesis, qui quattuordecem annis iam elapsis ecclesiam Lubucensem, quae tunc constructa erat Goritiae, necnon parrochialem ecclesiam st. Petri eius-

dem loci Goritiae incendio concremavit ac funditus diruit, excommunicatos publice nuntiet et faciat ab omnibus evitari, donec super hiis satisfecerint competenter.

Dat. Avin. 4. id. Jan. anno 7.

Reg. 129, comm. Nr. 18. P.

1341, Februar 9.

2094. Magistro et fratribus hospitalis b. Mariae Theotonicorum in Livonia mandat, ut abbates et conventus monasteriorum Walkana, Pades, Guthualia a turbationibus et iniuriis per capitaneum regni Daciae eis illatis defendant.

Dat. Avin. 5. id. Februarii anno 7.

Reg. 129, comm. Nr. 315. P.

1341, Febr. 9.

2095. Bertrandus tit. st. Marcelli presbyter cardinalis universis abbatibus, praepositis, decanis, canonicis, prioribus et gardianis, rectoribus, consulibus, civibus, clericis, laicis et mulieribus civitatis et diocesis Bremensis in causa Wolberni Vredeberni, cui Johannes papa XXII. canonicatum ecclesiae Bremensis sub exspectatione praebendae contulit. Archiepiscopus et capitulum Bremense huic mandato non obedierunt. Mandat nunc, ut propter inobedientiam et contemptum superiorum suorum supradictorum publica celebratione divinorum et campanarum pulsatione cessent, donec fuerit aliter ordinatum, et ut moneant ex parte ipsius archiepiscopum, capitulum, canonicos Raynaldum, Mauricium et Thidericum, ut infra tres menses supradictis processibus pareant; alioquin si non fecerint, ad invocationem auxilii brachii saecularis et citationem personalem procedet.

Datum Avinione in hospitio habitationis nostrae die 9. mensis Februarii 1341, indict. 9., pontif. Bened. XII. papae anno 7., praesentibus testibus nominatis.

Instrumentum publicum notarii Johannis de Wlisengo, clerici Vercellensis diocesis.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: die 9. Junii nuntius retulit se presentasse istos processus et publicasse in 7 ecclesiis Bremensibus,

Perg. Or Miscellanea. R.

1341, März 22.

2096. Episcopo Pragensi. Percepit pontifex, quod quondam Dirslaus *(sic)* praepositus ecclesiae eius Pragensis, nepos bonae memoriae Frederici archiepiscopi Rigensis, de bonis dicti archiepiscopi usque ad valorem 1600 marcharum argenti habuit, dum in humanis ageret, et recepit, de quibus idem praepositus restitutionem facere vel aliam satisfactionem impendere dicto archiepiscopi non curavit. Cum autem ipse (papa) bonorum illius archiepiscopi nuper apud sedem apostolicam decedentis dispositionem sibi duxerat reservandam, iniungit episcopo, ut tam cum scolastico ecclesiae Vicegradensis[1]) Pragens. dioc. habente notitiam, ut asseritur, de praemissis quam cum aliis idoneis viris studiosam adhibeat sollicitudinem, quod de dictis marchis, si extent, aliter autem usque ad valorem earum de bonis dicti praepositi satisfactio plena camerae papae praestetur.

Dat. Avin. 11. kal. April. anno 7.

Reg. 136, Nr. 36.

[1]) Eodem die et simili modo scolastico ecclesiae Vicegradensis Pragens. dioc. L. c. Nr. 37. R.

(1341), März 24.

2097. Rex Franciae sanctissimo patri Benedicto: milites et consiliaros suos Petrum de Cuneriis et Symonem de Buciaco ad eum destinavit, qui ei exponent, ad quae gerit affectum.

Scriptum apud Sanctum Germanum in Laya die 24. Marcii.

„Credencia nunciorum regis est, quod rex Francie protestationibus primitus per ipsum factis in gallico ore proprio et postea de precepto suo factis in latino per cancellarium suum et acceptatis per nuncios Bavari, quod non intendebat nec intendit aliquid promittere contra sacrosanctam ecclesiam seu eius statum, contra sanctissimum patrem, summum pontificem, seu eius statum, contra reverendos patres dominos cardinales seu alias quascunque personas ecclesiasticas seu ministros ecclesie, sed potius eos tueri et defendere contra quascunque personas, promisit Bavaro, quod erit sibi bonus, verus et fidelis amicus ad promovendum et procurandum erga ecclesiam et sanctissimum patrem nostrum predictum reconciliatonem suam. Et ex parte dicti regis, devoti filii sui, supplicant dicti nuncii domino nostro, summo pontifici, quod non credat dictum devotum filium suum regem Francie fecisse aliquas promissiones contra personam suam, sacrosanctam ecclesiam ac eorum statum, licet forte alia ab aliquibus fuerint relata, ut dicitur. Supplicant etiam sanctissimo patri, quod ipse salvo honore ecclesie graciose velit vacare ad reconciliationem predictam intuitu et ad preces devoti filii sui regis Francie predicti, cum infinite anime in via periclitationis existentes per istam reconciliationem poterunt reduci ad salutem." [1])

Reg. 136, Nr. 241, 242.

[1]) *Das Antwortschreiben des Papstes an K. Philipp v. 23. April 1341 führt nach der Mittheilung, dass der Papst diese Gesandten gütig empfangen habe, und nach Wiederholung der obigen Credencia fort:* »Nos igitur huiusmodi credentia, sicut per dictos nuncios proposita et data in scriptis extitit, intellecta, veremur, fili dilectissime, propter multa, que de remotis etiam partibus nobis relata et scripta fuerunt *(vgl. oben Nr. 2087)*, quod alia intervenerint in tractatu promissionis et amicicie huiusmodi, que reperiantur contraria protestationibus antedictis tueque saluti anime, si talia, qualia referuntur, existant, obvia et tuis ac regni tui honoribus et commodis pericula et scandala gravia, de quo utique doleremus quam plurimum allatura. Et sicut prefatis nunciis expressimus et tuam volumus scire magnificenciam, non sufficimus admirari *(den weiteren Wortlaut s. bei Raynald 1341, § 13 — tractare)*. Ideoque regalis circumspectio, prout ad eam pertinuerit, videat, ponderet et circumspiciat, quesumus, prudenter, consulte ac provide, quid sibi super hiis sit agendum. Datum Avinione 9. kal. Maii pontificatus nostri anno 7.« L. c. Nr. 243. R.

1341, April 1.

2098. Leodiensi episcopo et Traiectensi et Tornacensi mandat pontifex, ut repulsionem appellationis Guillielmi comitis Hanoniae tamquam frivolam et nullam publicent et contra ipsum comitem super iniuriis per ipsum illatis episcopo Guillielmo Cameracensi, ut iustum fuerit, procedant praedicta appellatione non obstante.

Dat. Avin. kal. April. anno 7.

Reg. 129, comm. Nr. 226. P.

1341, April 24.

2099. Laudunensi episcopo et Novionensi et Nolanensi mandat, ut comitem Hanoniae Guillermum et Johannem de Hanonia dominum de Falcomonte ac Johannem ducem Brabantiae eorumque complices devastatores et detentores bonorum Guillielmi episcopi

ac capituli Cameracensis per interdicti et excommunicationis sententias compellant de damnis illatis satisfacere.

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 7.

Reg. 129, comm. Nr. 285. P.

1341, Mai 15.

2100. Joanni episcopo Novariensi et Luchino militi, fratri eius, committit vicariatum Placenciae et Laudae civitatum et castrorum Cremae, Caravazii, Martinengi et Castrinovi imperii vacatione durante.

Dat. Avin. idus Maii anno 7. [1])

Reg. 129, Mediol. Nr. 30.

[1]) Eodem die communitatibus Placenciae ac Laudae civitatum necnon Cremae, Caravazii, Martinengi et Castrinovi castrorum mandat, ut Johannem episcopum Novariensem et Luchinum militem imperio vacante vicarios constitutos benigne recipiant. Dat. ut s. L. c., Mediol. Nr. 31. P.

1341, Mai 15.

2101. Civitatis Mediolanensis communitatibus et universitatibus singularibusque earundem personis mandat, ut Johannem episcopum Novariensem et Luchinum militem de Vicecomitibus ad regimen civitatis imperio vacante deputatos benigne recipiant eisque tamquam vicariis legitimis vacatione imperii durante obediant. [1])

Dat. Avin. id. Maii anno 7.

Reg. 129, cur. Mediolan. Nr. 29.

[1]) Vgl. dazu Raynald 1341, § 29 nach l. c. Nr. 28. P.

1341, Mai 15.

2102. Ad perpetuam rei memoriam. Absolvit comunitates, populos, homines et loca civitatis Mediolanensis a sententiis, poenis et processibus, in quibus inciderant propter adhaesionem et fautoriam Ludowici Bavari et antipapae.

Dat. Avin. idus Maii anno 7.

Reg. 129, Mediolan. Nr. 33. P.

1341, Mai 16.

2103 a. Ad perpetuam rei memoriam. Absolvit simili modo communitates et homines civitatis Pergamensis.

Dat. Avin. 17. kal. Junii anno 7.

2103 b. Ad perpetuam rei memoriam. Absolvit simili modo communitates et homines civitatis Novariensis.

D. u. s.

2103 c. Ad perpetuam rei memoriam. Absolvit simili modo communitates et homines civitatis Cremonensis.

D. u. s.

2103 d. Ad perpetuam rei memoriam. Absolvit simili modo communitates et homines civitatis Vercellensis.

D. u. s.

2103 e. Simili modo communitates et homines civitatis Cumanensis.
D. u. s.

2103 f. Simili modo communitates et homines civitatis Bobiensis.
D. u. s.

2103 g. Simili modo communitates et homines Burgi st. Domnini Parmensis diocesis.
D. u. s.

2103 h. Simili modo communitates et homines castri de Soncino Cremonensis diocesis.
D. u. s.

Reg. 129, Mediol. Nr. 34 und 36—42. P.

1341, Mai 16.

2104. Conrado de Megenberg providet de canonicatu ecclesiae Ratisponensis et de praebenda vacatura.

Dat. Avin. 17. kal. Junii anno 7.

Reg. 129, comm. Nr. 67. P.

1341, Mai 23.

2105. Ad perpetuam rei memoriam. Absolvit simili modo ut supra *(Nr. 2103)* communitates et homines civitatis Papiensis.

Dat. Avin. 10. kal. Junii anno 7.

Reg. 129, Mediol. Nr. 35. P.

1341, Juli 1.

2106. Cumanensi et Cremonensi ac Laudensi episcopis committit, ut personas singulares, quae non includuntur in absolutionum literis Mediolanensi, Pergamensi, Papiensi, Cremonensi, Novariensi, Vercellensi, Cumanensi, Bobiensi, Placenciensi, Brixiensi, Laudensi civitatibus ac castris Burgo st. Donini et Soncini datis, absolvant et corpora illorum, qui decesserunt, tradi faciant ecclesiasticae sepulturae.

Dat. Avin. kal. Julii anno 7.

Reg. 129, Mediol. 43. P.

1341, Juli 4.

2107. Johanni episcopo Novariensi et nobili viro, Lucchino de Vicecomitibus Mediolani, Placenciae, Laudae civitatum necnon Cremae, Caravazii, Martinengi, Castrinovi, Bucceaduae castrorum vicariis prorogat terminum duorum mensium eis datum ad complendum contenta in literis sui vicariatus usque ad quindecim dies post dictos menses sequentes.

Dat. Avin. 4. non. Julii anno 7.

Reg. 129, Mediol. Nr. 32. P.

1341, Juli 7.

2108. Abbatibus Salvievallis et st. Nabori Metensis diocesis monasteriorum mandat, ut nobilem virum, Symonem de Perroydes, dominum de Marchavilla, militem Tullensis diocesis, qui Ademarium episcopum Metensem ceperat eique multa alia damna intulerat,

ac eius complices excommunicatos publice nuntiet non obstante absolutione eis per falsam suggestionem impensa.

Dat. Avin. nonis Julii anno 7.[1])

Reg. 129, comm. Nr. 135. P.

[1]) Vgl. oben Nr. 2037.

1341, Aug. 6.

2109. Instrumentum super absolutione et reconciliatione communis et incolarum Castri Soncini et eius districtus, qui Ludovico de Bavaria adhaeserant et obedierant.

Perg. Or. mit dem Siegel des Notars Jacobus de Zanebellis de Castro Soncini. Miscellanea.[1])

[1]) Eine Copie des Stückes in Bibl. Vallicelliana, Cod. B 12, f. 404 v. — 418. R.

1341, Aug. 7.

2110. Instrumentum absolutionis Cremonensium, qui fuerunt excommunicati per Johannem XXII. papam, quoniam dederunt favorem Ludovico Bavariae duci, qui se gerebat pro imperatore, et Petro de Corbario antipapae, iniuncta eis publica poenitentia.

Copie. Bibl. Vallicelliana, Cod. B 12, f. 1—16. R.

1341, Sept. 13.

2111. Episcopo Pragensi. Audivit papa, quod in plerisque locis regni Boemiae ac praesertim in diocesi Pragensi multos labes hereticae pravitatis infecit. Licet Gallus ordinis Praedicatorum inquisitor eiusdem pravitatis in regno eodem per sedem apostolicam deputatus contra praefatos hereticos suum exequatur officium, tamen pro eo, quod in ipso regno carceres non habentur pro ipsorum hereticorum custodia specialiter deputati, heretici puniri non possunt iuxta canonicas sanctiones. Rogat episcopum, ut suspectos, quos de mandato Galli capi contigerit, in suis carceribus recipi et fideliter custodire faciat.

Dat. Avin. id. Septbr. anno 7.[1])[2])

Reg. 136, Nr. 288.

[1]) Eodem die Carolo primogenito Johannis regis Boemiae, illustri marchioni Moraviae. Rogat eum, ut Gallo praefato et aliis inquisitoribus hereticae pravitatis ad exterminandam eam favorem et auxilium praestet. L. c. Nr. 289.

[2]) Eodem die nobili viri, Ulrico de Nova domo, domino oppidi Novedomus Pragens. dioc. *(Vgl. hiezu das Schreiben v. 1340, März 14. bei Raynald 1340 § 72).* In tantum in partibus illis et praesertim in eius terris pestis hereticorum pullulavit, ut ipsi heretici pridem eo in Romana curia pro negotiorum fidei prosecutione ac hereticorum exterminio existente, melius castrum, quod habebat, et nonnullas alias eius villas spoliaverint et incendio consumpserint. Communicat Ulrico, se episcopo Pragensi et Gallo fratri de hereticorum excidio scripsisse, et exhortatur eum, ut Gallum et successores eius in executione officii inquisitionis favoris praesidio prosequatur. L. c. Nr. 290. R.

1341, Oct. 18.

2112. Walramo archiepiscopo Coloniensi dat literas plenae absolutionis in mortis articulo.

Dat. Avin. 15. kal. Nov. anno 7.

Reg. 129, lit. abs. Nr. 91. P.

1341, Nov. 9.

2113. Ad perpetuam rei memoriam. Ordinat papa, ut inter episcopum Guillielmum et capitulum Cameracense ex parte una et Guillielmum comitem Hanoniae ac Johannem de Hanonia, dominum Bellimontis, patruum eius, ex altera firma et vera pax ac plena concordia sint et ut cives et incolae civitatis Cameracensis possint esse, si velint, in concordia ac pace.

Dat. Avin. 5. id. Nov. anno 7.

Reg. 129, cur. Nr. 21. P.

1341, Nov. 9.

2114. Abbati monasterii st. Nicasii Remensis et officiali Cameracensi mandat, ut omnes personas comitatus Hanoniae et terrarum Guillielmi comitis Hanoniae et patrui eius, Johannis domini Bellimontis, qui excommunicati erant, quoniam Ludovico de Bavaria de heresi et scismate per sedem apostolicam condemnato et Edwardo regi Anglie vicariatum imperii iniuste praetendenti favorem dederant et Guillielmo episcopo Cameracensi adversabantur, ab excommunicationis sententia absolvant.

Dat. Avin. 5. idus Nov. anno 7.

Reg. 129, cur. Nr. 24. P.

1341, Nov. 20.

2115. Guillielmo comiti Hanoniae et Johannae de Brabantia, uxori eius, concedit, quod ianuis clausis divina officia celebrari facere possint in locis interdictis.

Dat. Avin. 12. kal. Decembris anno 7.

Reg. 129, comm. Nr. 438. P.

1341, Nov. 29.

2116. Bertrando patriarchae Aquilegensi. „Nuper ad nostri apostolatus aditum displicibili admodum insinuatione pervenit, quod nobilis mulier Elizabeth *(sic)* [1]) ducissa Carintie, que dudum cum nobili viro, Johanne de Boemia, comite Tirolis contraxit matrimonium, ut intelleximus, et post contractum matrimonium huiusmodi diutius cohabitavit cum ipso, a paucis citra temporibus malorum hominum suggestionibus instigata et deceptionibus serpentinis seducta recedere ab eodem viro suo auctoritate seu potius temeritate propria sine iudicio ecclesie nititur ac cum Ludovico, filio Ludovici de Bavaria suis gravibus culpis ac criminibus et excessibus detestandis exigentibus extra gratiam ecclesie sancte dei persistentis et a communione fidelium iusto ecclesie iudico separati de facto ac in sue periculum anime et plurimorum scandalum contrahere matrimonium satagit, quod potius contubernium, immo verius adulterium, si, quod absit, fieret, sentiretur [a]). Cum autem ad nostrum spectet officium resistere peccatis, quantum possumus, et perniciosa scandala de medio fidelium removere, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus per te vel alium seu alios simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii super premissis te fideliter et solerter informans, si per informationem eandem repereris prefatam ducissam intendere ad perpetrandum tante temeritatis excessum, ipsam moneas efficaciter et inducas, ut ab hiis sue saluti et fame non parum obviis, ex quibus deum graviter et ecclesiam sanctam suam offenderet seque ac statum suum non levibus subiceret periculis, divertere penitus et abstinere procuret, viro suo legitimo affectione

coniugali adherendo nichilominus, ut tenetur et decet. Volumus siquidem per te sibi pro parte nostra offerri, quod, si de predicto viro suo velit conqueri, nos eidem faciemus plenam et expeditam iusticiam, si requiramur super hoc exhiberi. Si vero prelibata ducissa monitione huiusmodi et canonum statutis contemptis dimisso viro suo predicto memoratum Ludovicum vel alium recipere tanquam maritum de facto presumeret vel forsan presumpserit, statuta sic temere transgrediendo, predicta tam in tuis civitate, diocesi et provincia quam alibi, ubi magis expedire cognoveris, per te vel alium seu alios, ut premittitur, tam adversus dictam ducissam et virum quemcunque, quem ipsa modo nefario, sicut premissum est, superius recepisset, quam quosvis eorum vel alterius ipsorum super tanto fascinore *(sic)* consiliatores, fautores, adiutores et valitores, cuiuscunque status, gradus, conditionis vel dignitatis existant, per censuram ecclesiasticam secundum sanxiones *(sic)* canonicas usque ad satisfactionem condignam procedere solerti et fideli adhibita diligentia non postponas, non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii pape VIII. predecessoris nostri [b]), qua cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, et de duabus dietis in concilio generali, quam aliis constitutionibus in contrarium editis quibuscunque, seu si eis vel eorum aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod excommunicari, suspendi vel eorum civitates, terre, castra vel loca subici non possint ecclesiastico interdicto per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem."

Dat. Avin. 3. [2]) kal. Decbr. anno 7.

Reg. 136, Nr. 213.

[1]) Soll heissen: Margareta.

[2]) Nicht 4., wie es in der kurzen Erwähnung dieses Schreibens aus derselben Quelle bei Raynald 1341 § 14 und hienach (28. Nov.) bei Böhmer, Reg. Bened. XII. Nr. 167 heisst.

a) Reg.: senteretur. b) bulla oder dergleichen ist zu ergänzen.

1341, Dec. 12.

2117. Abbati monasterii st. Sepulcri Cameracensis et nobili viro, Gerardo de Ingenio, domino de Haurech, mandat, ut se informent de usu cuiusdam domus in civitate Cameracensi constituto, quam pater Guillielmi comitis Hanoniae a quodam armigero acquisiverat, ac de modo, quo dictus armiger tenebat et possidebat eandem domum, et, quaecunque super hiis invenerint in scriptis redacta, in praesentia episcopi Cameracensis Guillielmi et dicti comitis studeant publicare.

Dat. Avin. 2. id. Decbr. anno 7.

Reg. 129, comm. Nr. 500. P.

1342, Februar 4.

2118. Decano ecclesiae Remensis mandat, ut per rectores et iusticiarios et singulares personas civitatis Virdunensis contra episcopum et capitulum Virdunense attemptata revocari faciat et ad statum debitum reduci et ut sub excommunicationis et interdicti poenis inhibeat, ne pendente lite contra dictum episcopum et capitulum quicquid innovent vel attemptent.

Dat. Avin. 2. non. Febr. anno 8.

Reg. 129, comm. Nr. 36. P.

1342, März 8.

2119. Fridericum burgravinm de Nuremberg praeficit in episcopum Ratisponensem. Dat. Avin. 8. id. Martii anno 8.

Reg. 129, comm. Nr. 61.

1342, April 6.

2120. Instrumentum publicum pactionum et conventionum initorum inter comites de Corcherano, dominos castri Piscinae, Eugubiens. diocesis, et Rainaldum de Montebello, pro Romana ecclesia ducatus Spoletani generalem rectorem, super perpetua submissione dicti castri ad ducatum Spoletanum. Dat. Menan̄.

Perg. Or. Miscellanea. R.

Clemens VI.

1342, Mai 20.

2121. Ad futuram rei memoriam. Reservat sibi pontifex et camerae apostolicae applicat proventus unius anni vacantium beneficiorum ecclesiasticorum ad dispositionem pontificis spectantium.

Dat. Avin. 13. kal. Junii anno 1.

Reg. 152 (Clem. VI. commun. ann. 1. lib. 6), cur. Nr. 1. G.

1342, Mai 25.

2122. Episcopo Lausannensi: dispenset cum Petro de Sarrata et Agnete nata quondam Ludovici de Cossoniaco, quod, non obstante eo, quod in quarto consanguinitatis gradu se invicem contingunt, matrimonium licite contrahere valeant.

Dat. Avin. 8. kal. Junii anno 1.

Reg. 155, divers. formar. Nr. 41. G.

1342, Mai 31.

2123. Archiepiscopo Coloniensi. Theodoricus comes Clevensis, quia prole masculina carebat, quae ei in comitatu Clevensi succederet, et Maria nata quondam Gerardi comitis Juliacensis, non ignorantes, quod tertio affinitatis gradu invicem se contingunt, matrimonium de facto contraxerant eoque ipso excommunicationis sententiam incurrerant. Postquam autem ipse comes apud sedem apostolicam personaliter constitutus absolutionis gratiam hac in re impetravit, mandat archiepiscopo pontifex, quatenus causa cognita et comite et Maria ad tempus separatis Mariam etiam absolvat eisque iniungat poenitentiam salutarem. Deinde dispenset cum eis, quod matrimonium licite de novo possint contrahere.

Dat. Avin. 2. kal. Junii anno 1.

Reg. 155, diversar. formar. Nr. 74. G.

1342, Juni 26.

2124. Johanni episcopo Frisingensi, administratori in spiritualibus et temporalibus ecclesiae Verdensi. Benedictus XII. papa Johannem de ecclesia Verdensi ad ecclesiam Frisingensem tunc vacantem transtulerat, [1]) Johannes autem eiusdem ecclesiae Frisingensis ac

bonorum ipsius possessionem pacificam „propter nonnulla impedimenta per te nobis exposita" adhuc nequiverat adipisci. Pontifex igitur eidem Johanni ecclesiam Verdensem per translationem adhuc vacantem commendat per eum usque ad biennium gubernandam.[2])

Dat. Avin. 6. kal. Julii anno 1.

Reg. 147, commun. Nr. 23.

[1]) Vgl. Reg. 129, comm. Nr. 422. Gedruckt bei Deutinger, Beiträge, II, S. 52, Nr. 22.

[2]) Reg. 147, Nr. 51: Danieli episcopo Verdensi: Johannes praedictus commendae praefatae renunciavit in manibus Talayrandi tit. st. Petri ad vincula presb. cardinalis. Pontifex igitur Danielem tunc Metensem a) episcopum ad ecclesiam Verdensem vacantem transfert. Dat. Avin. 5. kal. Dec. anno 1. (1342, Nov. 27.)

a) Reg.: Mochensem. G.

1342, Juni 26.

2125. *Gelöbnisse und Lossprechung König Johanns von Böhmen.*

Anno 1342., die 26. mensis Junii, pontif. Clementis papae VI. anno 1., constitutus personaliter coram Buricardo Ostiensi, Gaucelino Albanensi episcopis, Talairando titulo st. Petri ad vincula, et Petro, titulo st. Clementis presbyteris cardinalibus et aliis testibus serenissimus princeps Johannes rex Boemiae supplicationem papae tradidit, qua sponte et libere, palam et publice confessus fuit se tenuisse et tenere fidem catholicam et credere, quod non spectat ad imperatorem papam deponere et alium eligere vel creare, sed hoc haereticum reputat; et insuper iuravit evangeliis manu tactis, quod ipse parebit mandatis ecclesiae et papae et erit fidelis papae de cetero nec cum Ludovico de Bavaria, quamdiu stabit in rebellione ecclesiae, seu cum aliis hereticis et sismaticis deinceps erit quodque nulli ut imperatori obediet vel adhaerebit, nisi ille primitus fuerit per ecclesiam, ut moris est, approbatus nec etiam cum praefato Ludovico aut quoquam alio in rebellione ecclesiae existente contra eam conspirationem faciet sive ligam. Quo iuramento praestito papa Johannem regem ab excommunicationis sententiis, quas propter praemissa incurrerat, iuxta formam ecclesiae absolvit et restituit ecclesiasticae unitati et interdicta, quibus praemissorum occasione subiacent terrae eius, amovit omnino ac poenitentiam pro praemissis imponendam commisit domino Albanensi. Tenor vero supplicationis Johannis regis talis est: . . Johannes rex Boemiae, quod dudum tres anni fuerunt elapsi in quadragesimis proxime praeteritis, ad honorem imperii oculos suos dirigens, Ludovico de Bavaria gerenti se pro imperatore et rege Romanorum damnatoque per ecclesiam adhaesit, homagium ei faciendo et fidelitatis praestando iuramentum, auxilium, concilium (!) et favorem eidem impendit; super hoc sententias excommunicationis et interdicti in terras suas propter processus hactenus contra Ludovicum factos se incurrisse credit; supplicat absolutionem. De quibus omnibus rex requisivit et papa mandavit per notarios infrascriptos fieri unum, duo et plura publica instrumenta.

Acta Avinione in camera papae tempore praedicto, praesentibus cardinalibus supradictis ac reverendis patribus, dominis Gasberto Narbonensi archiepiscopo, camerario, Guidone Lugdunensi archiepiscopo, Stephano Claromontensi episcopo ac Bernardo Stephani, notario papae, et nobilibus et potentibus viris, dominis Aymon. Sabaudiae, Johanne Armaniaci comitibus, Guilhelmo Rogerii, germano papae, milite, domino de Chamboino, Guilhelmo de Petrilia, Guilhelmo de Bos, Johanne de Amelio et Michaele Ricomani, clericis camerae papae.

Gekürzt aus der Copie im Fasciculus II. additorum ad capsam 11. armar. 15., fol. 100. R.

1342, Juni 28. (?)

2126. Clemens papa archiepiscopo Coloniensi. Arroldus Raynardi dicti Vanderhart, pauper clericus diocesis Colon., papae supplicavit, ut ei de beneficio provideret. Papa eum per certos examinatores super hoc deputatos de literatura examinari fecit diligenter; inventus est in illa convenienter idoneus ad ecclesiasticum beneficium obtinendum. Papa nunc mandat archiepiscopo, ut praefatum, si canonicatus in civitate vel diocesi Coloniensi vacat, faciat in canonicum recipi.

Dat. Avin. 4. (?) kal. Julii anno 1.

Perg. Or. (oder Entwurf?), beschnitten und unten durch Brand beschädigt. Miscellanea. R.

1342, Juli 21.

2127. Episcopo Tridentino: dispenset cum Cagnolo de Nogariolis Veronens. et Beatrice nata Richardi de Camino Superiori Tervisina, ut non obstante eo, quod quarto consanguinitatis gradu ex diversis lateribus invicem se contingunt, matrimonium licite contrahere valeant.

Dat. ap. Villam novam Avin. dioc. 12. kal. Augusti anno 1.

Reg. 151, Nr. 1283. G.

1342, Juli 23.

2128. Episcopo Herbipolensi: dispenset cum Henrico de Reinhartzprunne armigero et Kunegunde de Argshoven muliere Herbip. dioc., qui olim, ignorantes se in tertio consanguinitatis gradu coniunctos esse, matrimonium inter se contraxerant.

Dat. ap. Villam novam Avin. dioc. 10. kal. Augusti anno 1.

Reg. 155, divers. form. Nr. 480. G.

1342, August 4.

2129. Theodoricus de Suellenberch monasterio in Grafschap Colon. dioc. in abbatem praeficitur.

Dat. Avin. 2. non. August. anno 1.

Reg. 147, Nr. 54. G.

1342, Aug. 4.

2130. Magistro, commendatoribus et fratribus domus hospitalis b. Mariae Theotonicorum: pareant episcopis a pontifice deputatis pro reformanda pace in causa dissensionum, quae inter fratres Theuton. et Kazmirum regem Poloniae ratione terrarum seu ducatuum Culmens., Pomesaniae, Cuianiens., Dobrinens. et Michaloviens. exortae erant.

Dat. ap. Villam novam Avin. dioc. 2. non. Aug. anno 1.

Reg. 151, Nr. 1796. [1])

[1]) Ib. Nr. 1797: Das hierauf bezügliche Auftragsschreiben Misnens., Cracoviens. ac Culmens. episcopis unter Inserirung des früheren ähnlichen Auftrags v. Bened. XII. d. d. Avin. 10. kal. Julii anno 7. Dat. ap. Vill. nov. ut supra. G.

1342, August 21.

2131. Abbati monasterii Cistercii Cabilon. dioc., ut monasterium monialium nuncupatum Clausuram b. Mariae iuxta Rokenberch dioc. Maguntin. nuper fundatum monasterio Arnesburgensi eiusdem ord. et dioc. uniat.

Dat. ap. Villam novam Avin. dioc. 12. kal. Septbr. anno 1.

Reg. 155, divers. form. Nr. 50. G.

1342, August 23.

2132. Alberto duci Austriae concedit, ut cum sex viris honestis monasteria monialium inclusarum ord. st. Clarae, ad quem dux specialem devotionis affectum gerit, ingredi valeat.

Datum ap. Vill. nov. Avin. dioc. 11. kal. Sept. anno 1.

Reg. 155, divers. form. Nr. 499. [1])

[1]) Ib. Nr. 500: dasselbe für Alberts Gattin Johanna cum sex matronis honestis. Dat. ut supra. G.

1342, Nov. 18.

2133. Aymerico tit. st. Martini in Montibus, presbytero cardinali, apostolicae sedis legato: recipiat homagium, vassalagium et iuramentum fidelitatis a Roberto rege Siciliae ratione regni eius. Forma autem iuramenti . . talis est: . . „Ego Robertus dei gratia rex Sicilie . . nunquam per nos vel per alios seu quocunque modo procurabimus, ut eligamur . . in regem vel imperatorem Roman. vel regem Theotonie vel dominum Lombardie seu Tuscie vel maioris partis earundem Lombardie seu Tuscie“. Electioni huiusmodi numquam assensum praebebit, quod si ipse aut heredes eius fecerint aut administrationi terrarum istarum se intromiserint, eo ipso a iure praedicti regni Siciliae cadent.

Dat. Avin. 14. kal. Dec. anno 1.

Reg. 147, cur. Nr. 3. G.

1342, Nov. 24.

2134. *Lossprechung des Erzbischofs Baldewin von Trier. Inserirt dessen Erklärung der Unterwerfung v. 1342, Oct. 2.*

Venerabili fratri, Baldewino Treverensi: „ . . Sane . . Daniel episcopus Metensis et dilectus filius, Boemundus archidiaconus Treverens., capellanus noster, nuncii et procuratores tui . ., ad nostram presenciam novissime accedentes, litteras tuas de credentia nobis missas nostro apostolatui presentarunt, sincerum affectum, quem ad nos, dum agebamus in minoribus, semper gesseras et post promotionem nostram ad summi apostolatus apicem gerebas uberius, necnon ingens gaudium, quod de huiusmodi nostra promotione sumpseras, sinceramque devotionem, quam ad eandem Romanam ecclesiam habueras hactenus et habebas et eam continuare disponebas etiam in futurum . ., exponere curaverunt teque super participatione cum Ludovico de Bavaria post processus apostolicos habitos contra eum facta, quam non ex proposito seu voluntate sed ex iusto metu, qui cadere poterat in constantem, per te factam esse dicebant, apud nos multipliciter excusarunt. Et subsequenter dicti tui procuratores . . coram nobis et nonnullis ex . . cardinalibus bonum statum tuum et prosperitatem zelantibus constituti ad laudabilis tue intentionis propositum ac omnem devotionem et obedientiam erga nos et eandem st. Roman. ecclesiam evidentius demonstranda quoddam instrumentum procurationis manu publica scriptum ac tuo sigillo munitum, cuius tenorem . . presentibus inseri fecimus . ., exhibentes . ., sponte confessi fuerunt . ., quod tu nullo unquam tempore ex animo vel ex certa scientia in contemptum . . eiusdem sancte ecclesie cum Ludovico predicto participaveras, postquam contra ipsum processus apostolici emanarunt, licet aliquibus dietis per ipsum Ludovicum tentis quandoque presens fueris propter gravia pericula evitanda, que, si presens non fuisses, tibi, ecclesie ac fidelibus tuis poterant verisimiliter imminere . ., et nichilominus . . iurarunt in animam tuam . ., quod tu stabis obediens et parebis mandatis nostris et ecclesie super iniuriis . ., quas eidem ecclesie te intulisse . .

constaret, et super sententiis, quas propter premissa . . incurrisses, ac promiserunt . ., quod tu nobis et successoribus nostris . . fidelis et obediens eris . . Preterea ipsi tui nuncii . . recognoverunt, . . quod tu tenuisti et tenes veram fidem catholicam . . quodque . . credis et tenes, quod ad imperatorem non spectat . . papam . . destituere . . ac alium eligere et quod non participabis scienter in aliquo in contemptum st. Romane ecclesie cum dicto Ludovico et hereticis dampnatis . . Insuper dicti tui procuratores . . recognoverunt . ., quod tu credidisti et credis . ., quod dictus Ludovicus minus legitime ac minus debite recepit coronam seu infulam imperialem et quod ex hoc ipse Ludovicus non sit vel fuerit verus imperator et per consequens leges, si quas fecit ut imperator, non habeant vim aliquam vel effectum quodque tu nulli unquam ut imperatori parebis . ., nisi primo coronam vel infulam imperialem fuerit debite et legitime assecutus, et quod, si contingat nos mandare processus per . . Joh. papam XXII. . . factos et per nos et ecclesiam in antea faciendos per Alamaniam publicari, tu illos in tuis civitate ac diocesi publicari facies et mandata apostolica in hiis et aliis executioni debite demandari. Rursus prefati tui procuratores . . asseruerunt, . . quod tu ratum . . habebis . . et tenebis, quicquid per eos . . promissum, recognitum et confessatum, petitum et supplicatum et alias quomodolibet gestum . . existeret in predictis . . et circa ea sub ypotheca et obligatione omnium bonorum tuorum. Quare prefati procuratores . . supplicarunt, ut . . providere tibi de beneficio absolutionis ad cauthelam vel simpliciter ab excommunicationis, suspensionis et interdicti ac omnibus et singulis aliis sententiis atque penis . . necnon super irregularitatibus per te forsan contractis . . tecum dispensare teque recipere et admittere ad graciam et gremium ipsius Romane ecclesie, matris tue, de benignitate apostolica dignaremur. . . Nos igitur . . confessiones . . necnon tuam devotionem . . eo iucundius . . acceptantes, quo . . ex reconsiliatione tua huiusmodi speramus firmiter eidem Romane ecclesie honoris cumulum et bonorum operum presertim in Alamanie partibus comodum uberius provenire . ., te ad gratiam, unitatem et communionem nostram et eiusdem sancte Roman. eccl. recipimus gratiose ac . . te ab omnibus suspensionum, interdictorum et excommunicationum sententiis, quas ex participatione dicti Ludovici vel alias pro predictis tuo nomine confessatis incurristi, auctoritate apostolica tenore presentium absolvimus . . et . . tecum super irregularitate . . dispensamus, tibi . . iniungentes, quatenus de cetero sis fidelis et obediens nobis et successoribus nostris . . . . *(es folgen Bedingungen wie oben)* et quod omnes dictos articulos . . et etiam ea, que per nos sunt tibi, ut prefertur, iniuncta, observes, approbes . . illaque promittas et iures effectualiter observare infra septem mensium spacium a dat. presentium computandum. . . Quod si forte tu premissa omnia et singula . . non approbaveris . ., prout superius premittitur, ac nobis et sedi predicte instrumentum huiusmodi non miseris . . infra terminum supradictum, volumus, quod communione [a] et gratia sedis apostolice careas et in pristinas excommunicationum etc. sententias recidas ipso facto, retenta nobis et successoribus nostris iniungendi . . tibi pro premissis excessibus ac culpis, super quibus te ad reconsiliationis gratiam admisimus, ut prefertur, penitentiam, de qua nobis . . videbitur. . . Tenor autem instrumenti procurationis eiusdem talis est:

Nos Baldewinus dei gratia Trever. archiepiscopus . . notum facimus . ., quod nos . . eosdem *(Daniel v. Metz u. Boemund)* . . nostros veros et legitimos procuratores . . constituimus, . . dantes . . eisdem . . plenam . . potestatem . . nostro nomine . . comparendi . . coram . . Clemente . . summo pontifice . ., iurandi in animam nostram et promittendi . . . (1. *Gehorsam dem Papste*, 2. *wahren Glauben*, 3. *Papstabsetzung nicht beim Kaiser).* 4. Item quod non participabimus scil. in aliquo in contemptum st. Romane ecclesie cum

Bavaro ac hereticis dampnatis per ecclesiam supradictis. *(Dem Bav. u. hereticis will ich kein auxilium, consilium etc. leisten.* 5. *Der Bavarus sei nicht wahrer Kaiser (wie oben); dann Veröffentlichung der Processe; er habe dem Bav. nicht ex corde angehangen, sondern nur um Uebel zu vermeiden (nicht Furcht genannt), bitte um Lossprechung. Versprechen der Ratihabition, aber kein Termin angegeben).* Act. et dat. in palatio nostro Treverensi anno domini 1342, indict. 11, die mensis Octobr. secunda hora prime . ." [1])

Dat. Avin. 8. kal. Decbr. anno 1.

Reg. 155, divers. formar. Nr. 326. Kürzer bei Werunsky, Excerpta ex registris Clementis VI. et Innocentii VI. historiam S. R. Imperii sub regimine Karoli IV. illustrantia, Nr. 18.

[1]) In diesen Aktenstücken ist die Mainzer Angelegenheit nicht ausdrücklich erwähnt. Vgl. aber unten Nr. 2141.

a) Reg.: communionem. G.

1342, Nov. oder Dec.

2135. Guidoni electo Cameracensi concedit, ut ab omnibus personis ecclesiasticis suae civitatis et dioc. caritativum subsidium moderatum semel dumtaxat petere et recipere valeat.

Dat. Avin. 4. Decbr. *(sic)* anno 1.

Reg. 155, div. form. Nr. 214. G.

1342, Dec. 1.

2136. Officiali Coloniensi. Faciat iusticiae complementum in causa Catherinae de Marcha, abbatissae ecclesiae Asnidens. Colon. dioc., quam eiusdem ecclesiae capitulum, praepositam eligens, ad huiusmodi electionem celebrandam non requisiverat.

Dat. Avin. kal. Decbr. anno 1.

Reg. 151, Nr. 1834. G.

1342, Dec. 3.

2137. Episcopo Wormatiensi. Ut eo celerius episcopatus Wormatiensis possessionem pacificam valeat adipisci, qua maiori per pontificem fuerit auctoritate munitus, concedit ei facultatem, ut eos de civitate et dioc. Wormatiensibus, qui episcopi electioni antea restiterint, postea autem ad eum recipiendum et ecclesiae mandatis parendum parati fuerint, a censuris ecclesiasticis absolvere valeat.

Dat. Avin. 3. non. Decbr. anno 1.

Reg. 155, divers. form. Nr. 252. G.

1342, Dec.

2138. Petro Prenestino et Anibaldo Tusculano episcopis, apostolicae sedis nunciis ad pacem inter Franciae et Angliae reges reformandam destinatis. Ut commissa eis liberius exequi possent, pontifex eis concedit, quatenus omnia et singula in eisdem regnis (Fr. et A.) sub quavis formis eis concessa et exsequenda commissa, in comitatu Hanoniae et aliis villis, terris et locis dominio nob. viri, Guillelmi comitis Hanoniae, extra dicta regna subiectis exercere ac exequi valeant.

Dat. Avin. 6. id. Decbr. anno 1.

Reg. 152, Legation. Prenestin. et Tuscul. episc. Nr. 63. [1])

[1]) Das erste Schreiben für diese Legation ist d. d. Avin. 2. kal. Julii anno 1. G.

1342, Dec. 11.

2139. Danieli episcopo Verdensi. „Significavit nobis Baldewinus archiepiscopus Trever., quod nonnulli familiares et servitores sui clerici et layci Ludovico de Bavaria tanquam imperatori Romanorum post et contra processus etc. habitos in ipsius archiepiscopi et ecclesia sua Treverens. communicarunt et eidem Baldewino in detentione et occupatione arshiepiscopatus Maguntini, quem ipse annis pluribus contra voluntatem . . sedis apostolice detinuit . ., prestiterunt auxilium . . proptereaque penas et sententias . . incurrerunt, qui ducti eiusdem archiepiscopi persuasione . . desiderant se deinceps ab ipsius Ludovici communione . . retrahere . . Quare prefatus archiepiscopus nobis . . supplicavit, ut, cum nos sibi omnem iniuriam et offensam, quas propter detentionem . . ipsius archiepiscopatus . . commisit, . . post satisfactionem debitam remitti eumque ab omnibus excommunicationum etc. sententiis . . absolvi mandemus per nostras litteras speciales ipsis familiaribus et servitoribus . . de absolutionibus beneficio . . provideri . . mandaremus." Mandat igitur pontifex episcopo Verdensi, quatenus familiares et servitores antedictos, recepto ab eis de parendo ecclesiae iuramento et dummodo ipsi petierint se absolvi, hac vice auctoritate apostolica absolvat.

Dat. Avin. 3. id. Decbr. anno 1.

Reg. 155, divers. form. Nr. 327. Werunsky Nr. 19. G.

1342, Dec. 11.

2140. Danieli episcopo Verdensi exponit pontifex, quae nuper Baldewinus archiep. Trever. pro absolutione sua impetranda per ipsum Danielem, tuuc episcopum Metensem, et Boemundum etc. recognosceret et promittere fecerit et quomodo ipse pontifex absolutionem etc. concesserit, retenta sibi potestate iniungendi archiepiscopo praefato poenitentiam. Quare Daniel episcopus et Boemundus pro parte archiepiscopi pontifici supplicarunt, ut poenitentiam huiusmodi eidem archiep. parato illam devote suscipere et adimplere imponere dignaretur. Pontifex autem mandat Danieli, quatenus, postquam archiep. praedicta per Dan. et Boem. recognita et confessata et alia ei iniuncta approbaverit, eidem archiep. pro praemissis culpis et excessibus „iuxta qualitatem et gravitatem ipsorum" imponat auctoritate apostolica poenitentiam salutarem, prout animae eius saluti viderit (Daniel scil.) expedire ac nichilominus interdicta quaelibet, quibus civitates etc., castra etc. eiusdem archiepiscopi subiacere noscantur, auctoritate praedicta relaxet.

Dat. Avin. 3. id. Dec. anno 1.

Reg. 155, divers. form. Nr. 328. Kürzer Werunsky Nr. 20. G.

1342, Dec. 11.

2141. Danieli episcopo Verdensi exponit, quomodo et sub quibus clausulis Baldewinum archiepiscopum Treverensem absolverit a censuris, quas participando cum Ludovico de Bav. incurrerit. „Deinde vero tu et dictus archidiaconus (Boemundus) nobis . . supplicastis, ut . . sibi (Baldewino) omnem iniuriam et offensam, quas archiepiscopatum Maguntin. contra voluntatem et processus dicte sedis per plures annos detinendo . . commisisset . ., gratiose remittere ipsumque post satisfactionem debitam, cum iam archiepiscopatum ipsum totaliter et realiter dimisisset, ab omnibus sententiis, quas occasione huiusmodi incurrerat, absolvi ac interdicta, quibus civitates etc. . . per processus occasione huiusmodi detentionis . archiepiscopatus Maguntini . . habitos subiacebant, tollere . . secumque dispensari

super irregularitate inde contracta . . mandaremus. Nos igitur . . fraternitati tue . . committimus . ., quatenus, postquam dictus archiepiscopus predicta omnia .. per te et ipsum archidiaconum eiusdem archiep. nomine recognita *(scil. in der Sache der Communion mit Ludw. d. B.)* . . necnon et alia premissa per nos sibi .. iniuncta approbaverit . . illaque observare iuraverit ac perseveraverit in eisdem, sibi omnem offensam et iniuriam, quas ipse dictum archiepiscopatum Maguntin. detinendo .. noscitur commisisse, auctoritate nostra remittas . . et nichilominus ipsum, si super iniuriis et dampnis datis propter occupationem et detentionem predictas Henrico archiepiscopo Maguntino vel eius ecclesie satisfecit vel alias postquam super hiis debite satisfecerit, ab omnibus excommunicationum, suspensionum et interdictorum sententiis, quas occasione detentionis .. incurrit, si ab eis petierit humiliter se absolvi, auctoritate apostolica . . absolvas ac interdicta . . relaxes . . ac insuper cum dicto archiepiscopo super irregularitate, si quam . . contraxerit . ., dispenses, iniunctis ei super hiis salutari penitentia . ."

Dat. Avin. 3. id. Dec. anno 1.

Reg. 155, divers. form. Nr. 329. Kurz bei Werunsky Nr. 21. G.

1342, Dec. 23.

2142. Hugo Stabulensi et Malmundariensi monasteriis canonice unitis praeficitur in abbatem.

Dat. Avin. 10. kal Jan. anno 1.

Reg. 147, Nr. 82. G.

1343, Febr. 15.

2143. Wratislaviensi et Pezenaniens. *(sic)* episcopis ac decano ecclesiae Pragensis. Exhibita pontifici Stephani episcopi et decani et capituli Lubucens. petitio continebat, quod, cum dudum, iam quatuordecim annis elapsis, Ericus de Wullcow advocatus seu capitaneus Ludowici iunioris pro marchione Brandenburgensi se gerentis cum quibusdam suis in hac parte complicibus nomine et mandato eiusdem Ludovici exercitu congregatu et manu armata Goriciam [a]), ubi tunc erat ecclesia cathedralis, et ipsam cathedralem et in Vrankenvorde dioc. Lubuc. parrochialem ecclesias necnon episcopalem et alias lapideas etiam magni valoris et ligneas domos et edificia incendio consumpsissent, homines quoque inibi et in Solow *(sic)* opido et in villis circumiacentibus ad ecclesiam Lubicens. spectantes diversimodo aggravassent ac dictus Ludovicus iunior per se et officiales suos Goriciam et Selow *(sic)* praedicta necnon Osnam et Vurstevelde opida ac omnes villas praedictas, decimas, census et redditus ecclesiasticos et canonicorum et vicariorum omnium ecclesiae Lubucens. a dicto tempore occupasset, prout adhuc detinet occupata, et in ecclesia parrochiali Vrankenvordensi, Johanne Penkun rectore ipsius ecclesiae violenter eiecto, quendam Johannem Vinitorem absque ulla institutione intrusisset et ibidem eundem intrusum divina celebrare officia etiam tempore et in loco interdictis permitteret et hiis non contentus, episcopum et canonicos ecclesiae Lubucens. adeo hostiliter prosecutus fuisset et prosequeretur, quod ipsos bannire et pro bannitis haberi praesumpsit et extra totum eiusdem Ludovici dominium et marchionatum Brandeburgensem eiecit et miserabiliter exulare compelleret et in ecclesiam st. Mariae virg. prope Goriciam, ad quam ab olim devotio populi aspirabat, officiales et ministri dicti Ludovici oblationes fidelium non sine gravi scandalo rapuissent et raperent et inhoneste consumerent et idem Ludowicus inhibuisset sub pena capitis et per suos mandavisset et mandaret inhiberi ministros, ne quis, cuiuscunque con-

ditionis aut status existeret, aliquod mandatum apostolicum vel etiam episcopi vel cuiuscunque alterius praesertim praelati, personae vel iudicis ecclesiasticorum exequi praesumerit et nonnulla alia commisisset et committi praecepisset et fecisset tam in personas quam res ecclesiasticas nepharia et immunitati ecclesiasticae contraria, quae religionem christianam impediunt, idem episcopus eundem Ludowicum et eius officiales et in ea parte complices processus et sententias et alias poenas contra detentores etc. bonorum eccl. per sedis ap. legatorum de latere et sinodorum provincialium statuta factos declaravit incidisse et nichilominus iure ordinario contra eos fecit diversos alios processus excomm. et interdicti sententias continentes dictique Ludovicus et eius officiales et complices dictas poenas et sententias pluribus annis sustinuerunt et adhuc substinent animis induratis. Pontifex igitur, si praemissis veritas suffragetur, adversus dictorum Ludovici, eius officialium et complicium proterviam congruum remedium adhibere volens, mandat episcopis et decano praefatis, quatenus simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii de sententiis et processibus ipsis diligenti inquisitione recepta, si per informationem huiusmodi eos repererint rite latos et factos, ipsos et ipsas et alia praemissa auctoritate apostolica executioni debitae demandent.

Dat. Avin. 15. kal. Marcii anno 1.

Reg. 145, divers. form. Nr. 263. G.

a) Reg.: Gorociam.

1343, März 8.

2144. Johanni episcop Traiectensi concedit, ut a personis ecclesiasticis suae civitatis et dioc. semel caritativum subsidium petere et recipere valeat.

Dat. ap. Villam novam 8. idus Marcii anno 1.

Reg. 155, divers. form. Nr. 433. G.

1343, März 24.

2145. Johanni nato dil. filii Cristiani comitis de Oldeberch et Delmenhorst, supplicante Johanne rege Boemiae, consanguineo eius, confert canonicatum in ecclesia Coloniensi sub spe praebendae et dignitatis.

Dat. Avin. 9. kal. Aprilis anno 1. [1])

Reg. 152 (Nr. fehlt).

[1]) Am gleichen Toge erhielten zwei andere Söhne desselben Grafen Pfründen. Vgl. Schmidt Nr. 19, 20. G.

1343, März 31.

2146. Archiepiscopo Coloniensi: dispenset cum Conrado de Quercu et Bertha de Zirenbuckin super matrimonio contracto.

Dat. Avin. 2. kal. April. anno 1.

Reg. 155, divers. form. Nr. 358. G.

1343, April 18.

2147. Guidoni electo Cameracensi: valeat, a quocunque maluerit catholico episcopo gratiam et communionem ap. sedis habente, consecrationis munus recipere, Remensis archiepiscopi metropolitico iure salvo.

Dat. Avin. 14. kal. Maii anno 1.

Reg. 151, Nr. 1424. G.

1343, Mai 23.

2148. Ministris, custodibus ceterisque fratribus ordinis Minorum in generali capitulo ipsius ordinis celebrando Massiliae congregandis: die Jovis in festivitate cenae domini proxime praeterita processum adversus Ludovicum de Bavaria de consilio fratrum fecit et publicavit; mandat, ut eundem in eorum generali capitulo Massiliae in proximo celebrando ac per fratres eiusdem ordinis praesertim in sermonibus publicis ubique per eos faciendis praesentibus clero et populo, dum convenerint ad audiendum verbum dei, vulgarizando etiam populo, ut ea plene intelligant, publicent et publicari etiam eidem populo solenniter faciant.

Dat. Avin. 10. kal. Junii anno 2. [1] [2]

Reg. 137, Nr. 22.

[1] Eodem die in eundem modum prioribus, provincialibus et aliis ceterisque ordinis Praedicatorum fratribus in generali ordinis capitulo celebrando Parisius congregandis. L. c. Nr. 23.

[2] 1343, Aug. 9. simili modo Cisterciensi et eius coabbatibus in generali capitulo Cistercii congregandis. Datum apud Villam novam Avin. dioc. 5. idus Augusti anno 2. L. c. Nr. 243. R.

1343, Mai 24.

2149. Iisdem. Cupit in ministrum generalem in capitulo Massiliae celebrando eligi talem personam, per cuius virtutes et merita dirigatur ad salutaria ipse ordo. „Si vero hec in persona dilecti filii, Fortanerii Vassalli eiusdem ordinis, sacre theologie professoris, auctoritate apostolica curam et administrationem ministeriatus predicti gerentis [1], cuius eminentiam sciencie intuimus concurrere, sicque ipsum esse pro dicto ministeriatu sufficientem et ydoneum crederetis, gratum esset nobis et placabile, si ad onus eligeretur illius, super quibus omnibus cum omni sinceritate ac puritate consciencie procedatis.“

Dat. Avin. 9. kal. Junii anno 2.

Reg. 137, Nr. 28.

[1] 1343, Mai 26. papa huic facultatem concedit, ut, si forsan in numero ministrorum et custodum ipsius ordinis, qui secundum statuta debent in capitulo generali interesse, aliqui deficiant, loco eorum alios fratres idoneos deputare valeat. L. c. Nr. 30. R.

1343, Mai 29.

2150. Ad futuram rei memoriam. Cum civitas et dioc. Mutinensis ex eo, quod dudum gentes, fautores, adherentes et sequaces Ludovici de Bavaria diversis excommunicationum innodati sententiis etc. necnon et propter excessus alios commissos ecclesiastico subiaceant interdicto et papa tam Alamanni episcopi Mutinensis quam aliorum relatibus intellexerit, quod cives ad devotionem ecclesiae cum satisfactione debita se disponunt, papa interdictum, cum episcopus super hoc ei humiliter supplicaverit, usque ad unum annum a data praesentium suspendit de gratia speciali, sperans, quod cives interim erga se et ecclesiam sic se gerent, quod non solum relaxationem interdicti, sed ampliores gratias merebuntur.

Dat. Avin. 4. kal. Junii anno 2.

Reg. 137, Nr. 42. R.

1343, Juli 11.

2151. *Notariatsinstrument über die Terminversäumnis Ludwigs d. B.*

Anno 1343, die 11. mensis Julii Avinione in consistorio publico praesentibus nominatis patribus Clemens VI. papa dixit et exposuit notariis praesentibus et aliis testibus, quod, cum Ludovicus de Bavaria, qui se gerit pro imperatore Romano et qui descendit in profundum malorum per multas inobedientias etc., in die Coenae domini proxime praeteterita, quae fuit 11. die Aprilis, citatus fuit, ut infra trium mensium spatium compareret coram papa[1]), et die 10. Julii Ludovicus per totam diem expectatus non comparuit nec aliquis pro eodem. Quibus sic recitatis papa requiri fecit semel, secundo et tertio solemniter et publice extra aulam concistorii, in platea et in portis, an dictus Ludovicus esset praesens vel aliquis pro eodem, qui vellet pro eo respondere papae; et cum nemo appareret, papa fecit iterato in sua et totius consistorii praesentia Ludovicum proclamari alta voce primitus in vulgari sermone theotonico et postmodum literaliter, an esset ibi Ludovicus vel aliquis alter pro eo; et cum nemo compareret, papa deliberatione praehabita cum dictis cardinalibus Ludovicum citatum, requisitum et proclamatum et non comparentem reputavit quantum ad actum huiusmodi merito contumacem et contra ipsum tamquam contra verum contumacem fore procedendum, prout iustitia suadebit. De praedictis per notarios hoc publicum instrumentum est factum.

Auszug aus der Copie im Fascicul. II. additorum ad caps. 11. armarii 15, fol. 108 v.

[1]) Böhmer, Päpste Nr. 170. R.

1343, Juli 11.

2152. Abbatibus st. Huberti et st. Mariae in Lucembourch monasteriorum ac archidiacono Treverensi nuntiat, quod Johanni regi Boemiae pro pugna contra hostes eius eosdemque ecclesiae Romanae decimam omnium ecclesiasticorum proventuum in Pragensi, Olomucensi, Wratislaviensi diocesibus necnon in comitatu Lucemburgensi consistentium usque ad biennium concessit eisque mandat, ut hanc decimam ab omnibus personis ecclesiasticis faciant reddi. [1])

Dat. 5. id. Julii anno 2.

Reg. 162, Divers. form. Nr. 47.

[1]) Eodem die episcopo Olomucensi mandat, ut idem faciat in diocesi et civitate Olomucensi. D. u. s. L. c. Nr. 48. — Eodem die item episcopo Pragensi pro dioc. et civit. Prag. D. u. s. L. c. Nr. 49. — Eodem die item ep. Wratislaviensi pro dioc. et civ. Wratisl. D. u. s. L. c. Nr. 51. P.

1343, Juli 16.

2153. Baldewino archiepiscopo Treverensi concedit, quod ecclesias et cimiteria diocesis suae per effusionem sanguinis vel seminis violatas intra biennium possit reconciliare.

Datum apud Villam novam Avin. dioc. 17. kal. Augusti anno 2.

Reg. 159, Privil. Nr. 1145. P.

1343, Juli 16.

2154. Eidem concedit, quod triginta clericos et personas ecclesiasticas suae diocesis ab excommunicationis sententia, quam pro iniectione manuum in clericos et personas ecclesiasticas usque ad effusionem sanguinis incurrerunt, valeat absolvere.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1146. P.

1343, Juli 16.

2155. Eidem concedit licentiam triginta clericos suae diocesis dispensandi super defectu natalium.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1147. P.

1343, Juli 16.

2156. Eidem indulget, ut commissiones sibi ab apostolica sede mandatas aliis personis idoneis subdelegare possit.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1172. P.

1343, Juli 26.

2157. Ad futuram rei memoriam. Ecclesiae Treverensis, si nunc vacat vel cum eam primo vacare contigerit, provisionem et dispositionem sibi et sedi apostolicae reservat, districtius inhibens decano et capitulo ipsius ecclesiae, ne contra hoc decretum aliquid attemptent.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 7. kal. Augusti anno 2. [1])

Reg. 137, Nr. 188.

[1]) Eodem die Danieli episcopo Werdensi et Johanni de Zolumbrio praeposito et Boemundo de Sacroponte archidiacono ecclesiae Treverensis hoc communicat et mandat, ut hoc decretum publicare tam in capitulo eiusdem ecclesiae Trev. quam alibi, ubi expedire cognoverint, faciant, et se de hoc certiorem reddant. L. c. Nr. 189. R.

1343, Juli 26.

2158. Ad futuram rei memoriam. Papa volens de bonis mobilibus Baldewyni archiepiscopi Treverens. plenam habere certitudinem et, ne devastentur, substrahantur vel asportentur indebite per aliquos, dispositionem eorundem bonorum, quaecunque sint et in quibuscunque rebus consistant ac per quascunque detineantur vel debeantur personas, sibi specialiter reservat.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 7 kal. Augusti anno 2. [1])

Reg. 137, Nr. 190.

[1]) Eodem die Danieli episcopo Werdensi et Johanni de Zolumbrio, praeposito, et Boemundo de Sacroponte, archidiacono ecclesiae Treverensis, hoc communicat et mandat, ut, cum praefatum archiepiscopum contigerit ab hac luce migrare, bona eius, super quibus simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii, si necesse fuerit, se informent, sub manu sua recipiant et factis super eis inventariis fideliter ea conservent, quousque a se aliud super hoc receperint in mandatis. L. c. Nr. 191. R.

1343, Juli 28.

2159. Nobili viro, Johanni duci Brabanciae. Benigne recepit pontifex Nicolaum de Castro, decanum ecclesiae Antwerpiensis, consiliarium eius, et quae pro parte eius exposuit ille, intellexit diligenter eique quaedam explicavit et commisit, duci verbotenus referenda.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 5. kal. Augusti anno 2.

Reg. 137, Nr. 192. R.

1343, August 1.

2160. Baldwyno archiepiscopo Treverensi. Pridem ad papam venerunt eius (Baldwyni) nuntii, Daniel episcopus Werdensis et Wikerus, qui ei obtulerunt reverenter et humiliter, quae super eius reconciliatione ad papae et apost. sedis gratiam ordinata et promissa fuerant et per archiepiscopum fieri et compleri debebant per scripturam sub forma confectam publica et eius sigillo munitam. Eisdem scripturis receptis papa eum ad gratiam suam favorabiliter et benigne duxit admittendum.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. kal. Augusti anno 2. [1])

Reg. 137, Nr. 209. Werunsky Nr. 33.

[1]) Vom selben Tage und Orte ist datirt das kurze, aber wichtige Schreiben an Baldewin, von dem Raynald 1343 am Schlusse von § 59 den Hauptinhalt mitteilt. Nach disponatis fährt dasselbe fort: „Fraternitatem tuam rogamus et in domino attentius exhortamur, quatinus de persona deum timente ac ecclesie Romane fideli et devota pro culmine honoris et oneris imperialis supportando ydonea eligenda cogitans et recogitans diligenter te huiusmodi electionis negocii fidelem, sedulum, circumspectum et providum exhibeas promotorem; exinde quidem non modicum a deo consequi poteris meritum ac nostram et apostolice sedis gratiam uberius promereri. Super predictis autem necnon et circa illa, que ecclesiam Metensem concernunt, venerabili fratri nostro, Danieli Werdensi episcopo, nuncio tuo, certa providimus explicanda, que ipse plenius eidem fraternitati tue poterit viva voce referre." Dat. ut supra. L. c. Nr. 210. R.

1343, Aug. 4.

2161. Archiepiscopo Salzeburgensi eiusque suffraganeis. „Nuper vobis per nostras certi tenoris litteras duximus iniungendum, ut processus tam per fel. rec. Johannem papam XXII., predecessorem nostrum, in nostris litteris sub compendio annotatos, quam per nos contra Ludovicum de Bavaria, hostem dei et ecclesie manifestum ac de heresi et scismate [a]) condempnatum habitos deberetis in vestris civitatibus et dioc. solemniter publicare. Verum quia, postquam eos iuxta mandatum nostrum huiusmodi semel publicaveritis propter eorundem processuum prolixam seriem ipsos seriatim exponere et publicare populis singulis diebus dominicis et festivis quodammodo grave et tediosum redderetur, volumus et fraternitati vestre . . mandamus, quatenus, postquam semel processus ipsos seriatim publicaveritis, ut prefertur, vos et singuli vestrum in vestris civitatibus et dioc. in ecclesiis, cum missarum agentur solennia et maior ibi aderit populi multitudo, prefatum Ludovicum ac fautores et adherentes eidem excommunicatos ac dictum Ludovicum iure, si quod sibi ad regnum et imperium Roman. competere poterat, privatum necnon de fautoria hereticorum et de heresi et scismate condempnatum et hereticum manifestum fore, singulis diebus dominicis et festivis, pulsatis campanis, candelis accensis, publice nuncietis et a vestris subditis faciatis in eorum ecclesiis et alibi, ubi expediens fuerit, modo simili nunciari."

Dat. ap. Villam novam Avin. dioc. 2. non. Augusti anno 2. [1])[2])

Reg. 157, cur. Nr. 3.

a) Reg.: sismate.

[1]) Eodem die in eundem modum folgenden Erzbischöfen und ihren Suffraganen: Arelatensi, Aquensi, Bremensi, Ebredunensi, Magdeburg., patriarchae Aquilegensi, Treverensi, Coloniensi, Turonensi, (von hier an mit dem verschriebenen „Dat. ap. Vill. nov. 2. kal. Aug. anno 2", Rothomag., Bisuntino (ohne Datum), Narbonensi, Bituricensi, Tholosano, Lugdunensi (usque *accensis nuncietis* et cetera usque dat. . . . 2. non. Aug. anno 2.) L. c. Nr. 4—18.

[2]) Reg. comm. ann. 2., lib. 5, fol. 161: De curia Nr. 5—14: dasselbe Stück an:

archiep. Remensi eiusque suffr. Dat. 2. non. Aug. ann. 2; ferner archiepiscopis Auxitano, Senonensi, Lugdunensi, Januensi, Pisan., Cantuariens., Eboracensi, Mediolanensi, Burdegalensi eorumque suffraganeis. Dat. ut supra (2. non. Aug.). G.

1343, Aug. 5.

2162. Nobili viro, Guillelmo comiti Hannoniae. Praesentatas sibi per eius domicellos, nobiles viros Geherardum *(sic)* de Florenwille et Egidium de Hellemes literas eius, per quas eisdem super explicandis sibi fidem adhibere postulavit credulam, benigne recepit pontifex et audivit, quae ipsi exposuerunt, quae quidem diu ante fuerant per alios fide dignis relatibus nunciata. „Et licet ex certis causis eisdem domicellis per nos expressis, quas ipsi nobilitati tue verbotenus, cum eas scripture minime providerimus committendas, referre poterunt, ea, que proposuisti facere, te complere his temporibus cum aliis magis oportunis valeret fieri, nobis displicibile fuerit et existat, et utinam, si cum tua decentia posset fieri, te ad hoc disponere procurares, attento tamen tue devotionis desiderio in hac parte et quia te prosequimur favore dilectionis paterne, petitas a nobis per te gratias negare noluimus, immo eas tibi favorabiliter concessimus, sicut in literis apostolicis inde confectis [1]) plenius poteris intueri.“

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. nonis Augusti anno 2.

Reg. 137, Nr. 226.

[1]) Vgl. die fgd. Nummer und die Anm. zu dieser. R.

1343, Aug. 5.

2163. Nobili viro, Guillelmo comiti Hanoniae. Eius supplicationibus inclinatus, concedit ei, ut sepulcrum dominicum et alia oratoria terrae sanctae visitet cum sexaginta personis in sua comitiva proficiscentibus illaque deferat ac exhibeat, sine quibus peregrinationem huiusmodi commode adimplere non possit, nulla autem alia, quae in profectum vel favorem hostium fidei christianae redundare valeant.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. nonis Augusti anno 2.[1])

Reg. 137, Nr. 217.

[1]) Eodem die eidem, eius supplicationibus inclinatus, concedit, ut confessor eius et proficiscentium cum eo omnium peccatorum eorum, de quibus corde contriti et ore confessi fuerunt, plenam remissionem semel tantum, si aliquem eorum in ipsa peregrinatione ab hac luce migrare contigerit, sive in mortis articulo eis concedere valeat. R.

1343, Aug. 14.

2164. *Papst Clemens befiehlt dem Erzbischofe von Salzburg und den Bischöfen von Passau und Triest, dem Regensburger Bischofe Friedrich von Zollern wider den von K. Ludwig eingestossenen Heinrich von Stein beizustehen.*

„Archiepiscopo Salzeburgensi et Pataviensi ac Tergestinensi episcopis salutem.“ ...

„Dudum siquidem felicis recordationis Johannes papa XXII. .., beato memorie Nicolao episcopo Ratisponensi tunc regimini Ratisponensis ecclesiae presidente . ., provisionem eiusdem ecclesie dispositioni et ordinationi sue . . duxit specialiter reservandam, decernens extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate . . contingeret attemptari. Postmodum autem . . Johanne predecessore rebus humanis exempto et pie memorie Benedicto papa XII. . . ad apicem summi apostolatus assumpto ac prefata Ratisponensi ecclesia per obitum . . Nicolai episcopi . . vacante, idem Benedictus . . attendens, quod nullus preter eum ea vice de ordinatione ipsius Ratisponensis

ecclesie se intromittere poterat reservatione et decreto obsistentibus supradictis, de persona . . Frederici episcopi Ratisponensis, tunc clerici Bambercensis diocesis in diaconatus ordine constituti dicte Ratisponensi ecclesie de fratrum suorum consilio apostolica auctoritate providit eumque ibi prefecit in episcopum . ., prout in literis ipsius predecessoris Benedicti inde confectis plenius continetur. Subsequenter autem . . Benedicto rebus humanis exempto nobisque divina favente gratia ad apicem summi apostolatus assumptis ex . . Frederici episcopi gravi conquestione nuper accepimus, quod Henricus de Lapide, canonicus Ratisponensis, per Ludovicum de Bavaria, hostem dei et ecclesie manifestum, in episcopatum Ratisponensem intrusus et nonnulli vassalli ipsius ecclesie ac prelati civitatis et diocesis Ratisponensis ac persone alie tam clerici quam laici ecclesie predicte subiecti, fulti favore et potentia Ludovici predicti eidem Frederico episcopo contra provisionem huius de ipso per eundem predecessorem . . factam, que in civitate Ratisponensi solenniter est publicata, inobedientes et rebelles existant quodque dictus Henricus adhuc tenet et occupat nonnulla fortellitia episcopatus eiusdem sibique illa restituere contradicit. Quare . . Fredericus nobis humiliter supplicavit, ut providere super hoc sibi et ecclesie sue . . de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur . . fraternitati vestre . . committimus et mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum . . intrusum, prelatos, clericos, vassallos et alios ipsius ecclesie subditos quoscunque ipsius Frederici episcopi rebelles . . ad parendum . . ipsi Frederico episcopo tanquam vero patri . . ipsumque intrusum ad dimittendum et restituendum libere fortellitia et quelibet alia bona et iura ad episcopalem mensam Ratisponensem spectantia per eum aut quosvis occupata . . per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis . . .“

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 19. kal. Septembris anno 2.

Reg. 162, divers. form. Nr. 58. P.

1343, Aug. 17.

2165. Arnesto episcopo Pragensi. Mandat ei, ut se informet, quantum communiter singulis decem septem annis proximo elapsis, quibus incluso hoc anno praesenti cessaverunt incolae civitatis Wratislaviensis a solutione census annui, qui denarius b. Petri vulgariter nuncupatur, dictus census valere potuerit, et ut papam de hoc certiorem faciat, ut melius scire possit, quid et qualiter per se circa haec agendum sit; nihilominus ab eisdem incolis ac eorum procuratoribus et sindicis super solvendo dicto censu annis singulis in quadragesima perpetuis futuris temporibus ecclesiae Romanae, videlicet uno denario currentis et cursualis monetae illius patriae pro quolibet humano capite obligationem solennem et efficacem recipiat et exinde confici faciat publicum instrumentum; postquam autem obligationem receperit antedictam, interdictum, cui civitas propter praemissa subiacet, relaxet.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 16. kal Septembris anno 2. [1])

Reg. 137, Nr. 256.

[1]) Vgl. auch unten Nr. 2177 v. 1343, Okt. 10. R.

1343, Aug. 17.

2166. Archiepiscopo Treverensi. Meminit papa diversorum processuum, quos eius praedecessor Johannes XXII. adversus Ludovicum de Bavaria fecerat. „Nos attendentes, quod idem Ludovicus de misericordia et mansuetudine sedis apostolice diutius expectatus,

si corde contrito sinum eiusdem ecclesie, a qua velut membrum putridum separatum fore dinoscitur, repeteret, hec facere non curabat, sed potius tanquam in desperationis laqueum et profundum malorum demersus, deducens predictas penas et sententias dampnabiliter in contemptum, alios execrandos excessus prioribus culpis et excessibus dampnabilius superaddere non cessabat, pridem predictos eiusdem predecessoris processus recitationis succinte serie, ne in oblivionem per diuturnitatem temporis devenirent, recensendos providimus et certum processum nostrum contra dictum Ludovicum super hiis et quibusdam aliis solenniter fecimus presente fidelium multitudine copiosa. Volentes autem processum nostrum predictum et contenta in eo ad noticiam deduci fidelium, ut a participatione ac contagio dicti Ludovici pestiferi sibi cautius valeant providere idemque Ludovicus, si non timore divino, humano saltem rubore confusus, a precipitio dampnationis et mortis, ad quod currit incessanter pro dolor, pedes suos retrahere et ad viam salutis procuret dirigere, sicut ferventibus desideriis optaremus, fraternitatem tuam rogamus, requirimus et in domino attentius exhortamur, quatenus eundem processum nostrum, quem tibi cum presentibus mittimus, et contenta in eo per te tuosque suffraganeos et alios, de quibus videris expedire, publicare ac eo publicato dictum Ludovicum et fautores suos ac adherentes excommunicatos ipsumque Ludovicum iure predicto privatum necnon de fautoria hereticorum ac de heresi et scismate condempnatum et hereticum manifestum fore iuxta tenorem aliarum litterarum nostrarum, quas tibi similiter mittimus, singulis diebus dominicis et festivis denunciare procures, ut ipsius horrenda et toti christianitati abhominanda scelera clarius eorundem fidelium noticie patefiant, sic te, frater, super hiis habiturus, quod apud deum crescas meritorum cumulo ac nostram et eiusdem sedis gratiam uberius merearis, nobis, quod in hac parte feceris, fideliter nichilominus rescribendo."

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 16. kal. Septembris anno 2. [1])

Reg. 137, Nr. 250.

[1]) Eodem die in eundem modo archiepiscopis Coloniensi et Madeburgensi, episcopis („non fiat tamen mentio de suffraganeis) Spirensi et Wormatensi, archiepiscopo Bremensi. L. c. 251—255. R.

1343, Sept. 18.

2167. *Spezialisirte Vollmacht (Procuratorium) Kaiser Ludwigs für seine Gesandten, enthaltend seine disciplinarischen und politischen Zugeständnisse zum Zwecke seiner Aussöhnung mit der Curie.*

„Litterae imperatoris ad papam."

„Sanctissimo in Christo patri, domino suo, domino Clementi VI., divina providente clementia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici, Ludovicus dei gratia Romanorum rex semper augustus, filius suus devotissimus, cum sui et regni Romani recommendatione devota pedum oscula beatorum. Noverit sanctitas vestra nobis quam plurimum veneranda, quod nos confisi de fidelitate, providentia et sinceritate illustris Humberti, delphini Viennensis, consanguinei nostri karissimi, necnon honorabilium virorum, Marquardi de Randegg, iuris canonici professoris, electi et prepositi Babenbergensis, Eberhardi de Tumnaw, prepositi Augustensis ecclesiarum, et magistri Ulrici de Augusta, nostri prothonotarii, secretariorum nostrorum specialium, ipsum Humbertum absentem tanquam presentem, predictos vero Marquardum, Eberhardum et Ulricum presentes et mandatum nostrum sponte suscipientes in presentia notariorum publicorum et testium infra scriptorum ad hoc vocatorum et specialiter rogatorum fecimus, ordinavimus et constituimus

ac per presentes nostras literas facimus, constituimus, creamus et ordinamus modis omnibus, quibus melius de iure facere possumus et valemus, nostros veros, certos et legitimos procuratores, ambassiatores, negotiorum gestores et nuncios speciales ac alio, quocumque nomine melius dici vel nuncupari possint, ita, quod, si prefatus Humbertus procurationem nostram subscriptam recipere aut quoties ei interesse non potuerit vel noluerit, prefati Marquardus, Eberardus et Ulricus eam ac omnia et singula et unumquodque subscriptorum prosequi valeant et finire, dantes et concedentes in his scriptis eis omnibus, ut supra, ita, quod non sit melior conditio occupantium, plenam, meram et liberam potestatem, auctoritatem ac speciale mandatum, vice et nomine nostro et pro nobis coram sanctitate vestra et ubicumque sanctitati vestre placuerit vel visum fuerit expedire, confitendi, dicendi et proponendi omnes et singulos excessus et delicta per nos commissos, factos et perpetratos contra quondam dominum Johannem papam XXII., sanctam Romanam ecclesiam, legatos, officiales, ministros ipsius quoscunque ac terras ipsius quascunque et alias ecclesiasticas personas qualescunque. Et specialiter delicta et excessus per nos commissos, factos et perpetratos cum Petro de Corbario antipapa, Marsilio de Padua, Johanne de Janduno, Michaele de Cesena et eorum sequacibus. Item excessus per nos commissos per appellationem per nos interpositam contra felicis recordationis dominum Johannem papam XXII. et per predictum fratrem Michaelem de Cesena et eius sequaces factam. Necnon alios omnes et singulos excessus et delicta, que vel quos fecimus, commisimus et perpetravimus contra quoscunque, qualitercunque, quomodocunque et ubicunque, verbis, dictis vel factis, persuasionibus, exhortationibus, inductionibus, consiliis et auxiliis quibuscunque. Et cum hoc excusationes nostras dicendi, faciendi, subiungendi et proponendi ac etiam vice et nomine nostro et pro nobis damnandi, anathematizandi omnes et singulos errores dogmatisatos per Johannem de Ganduno, Marcellionem de Padua et Michaelem de Cesena et eorum sequaces supradictos et quoscunque alios et specialiter damnandi et anathematizandi articulos in constitutione „Cum inter nonnullos“ per ecclesiam damnatos et omnes alias hereses et species heresium et errorum quorumcunque. Item offerendi sanctitati vestre vice et nomine nostro et pro nobis pro omnibus et singulis excessibus per nos commissis et per dictos procuratores nostros ut supra confessatis nomine penitentie, satisfactionis et emende passagium ultramarinum, monasteriorum et ecclesiarum constructionem, edificationem necnon alias quascunque et qualescunque penitentias et satisfactiones, una cum penitentia et penis quibuscunque vice et nomine nostro at pro nobis suscipiendi et recipiendi et nos ad earum satisfactionem, executionem et totalem perfectionem et observantiam obligandi, prout vestra sanctitas nobis duxerit iniungendum, necnon veniam, gratiam et misericordiam a sanctitate vestra super commissis petendi et humiliter impetrandi, absolutionem etiam petendi super omnibus et singulis sententiis iuris vel hominis, quas incurrimus ex causis vel factis quibuscunque, supplicandique pro abolitione omnis effectus processuum et sententiarum per predictum dominum Johannem papam XXII. vel alios quoscunque contra nos prolatorum, factorum et promulgatorum. Item predictis procuratoribus damus et concedimus sponte et ex certa scientia plenam, meram et liberam potestatem, auctoritatem et speciale mandatum, ut supra, vice et nomine nostro titulum imperialem, quem Rome recepimus et quo hucusque usi sumus, absolute et absque conditione qualibet dimittendi ipsumque perverse, male et iniuste per nos fuisse receptum asserendi et confitendi publice, singulariter et private, prout vestre sanctitati placebit, et promittendi etiam, quod eodem ulterius non utemur. Et res, personam et statum nostrum absolute et liberaliter in manum vestre sanctitatis ponendi ac ordinationi ac dispensationi

sanctitatis vestre standi, non solum in istis, sed quibuscunque aliis quoscunque tangentibus et specialiter in facto regis Francie, affinis nostri precipui, ac regis Boemie et filiorum suorum necnon in universis et aliis singulis quibuscunque, prout sanctitati vestre placuerit et nostre reconciliationis negotio ipsis melius videbitur expedire. Item supplicandi pro assumptione nostra ad famam, honorem et restitutionem ad statum, in quo eramus ante sententias et processus per predictum quondam papam Johannem contra nos promulgatos. Item omnia et singula iuramenta, sive de stando, obediendo et parendo mandatis ecclesie sive de excessibus per nos commissis et per prefatos procuratores nostros omnes vel prescriptos Marquardum, Eberhardum et Ulricum confessatis ulterius non committendis et de universis et singulis hereticis et scismaticis pro nostra possibilitate extirpandis, necnon iuramenta singula et omnia per dive recordationis dominum Henricum imperatorem ultimum et alios imperatores et Romanos reges facta et prestita et quecunque alia iuramenta, que per nos prestanda sunt vel prestari debent, vice et nomine nostro et pro nobis ex nunc modis omnibus, quibus per nos fieri poterit, et in eventum [a]), quo in gratiam sanctitatis vestre et sedis apostolice recepti fuerimus, et in omni alio casu, quo melius possumus et debemus, in animam nostram prestandi, iurandi et etiam faciendi, que sanctitati vestre prestanda videbuntur. Omnes insuper et singulas obedientias, promissiones, concessiones, donationes et ratificationes quascunque et qualescunque et specialiter omnes et singulas, quas imperator Henricus ultimus aut alii electi seu assumpti in reges Romanorum vel ad imperium promoti, per se vel alios, summis pontificibus et Romane ecclesie vel eorum deputatis promiserunt, donarunt, firmarunt aut quomodolibet concesserunt, vice et nomine nostro et pro nobis ex nunc modis omnibus *(wie oben bis possumus et valemus)* concedendi, faciendi, promittendi, donandi, firmandi, confirmandi, perficiendi, securitates etiam et cautiones, firmitates, cautelas et obligationes quascunque et qualescunque vice et nomine nostro, pro omnibus et singulis, que per ipsos procuratores nostros, ut supra, confessata, excusata, tractata, pacta, facta et gesta, ordinata, oblata, concessa, tradita, annullata, revocata, renovata, promissa et iurata fuerunt, exhibendi, offerendi, faciendi, firmandi, vallandi, complendi et perficiendi. Nos etiam ad observantiam eorundem sub penis, iuramentis, cautionibus et obligationibus quibuscunque astringendi, obligandi et alligandi. Item vice et nomine nostro et pro nobis promittendi, firmandi ac iuramentis et certis penis nos obligandi, ex nunc modis omnibus (*wie oben bis valemus*), quod nos nec officiales nostri regna, provincias, ducatus, comitatus, Romam et alias civitates, oppida, castra, comitatum Venayssini, loca, terras alias et quecunque territoria, iura, iurisdictiones, homines vel vasallos, cuiuscunque status vel conditionis existant, ecclesie Romane mediate vel immediate subiectas, ubicunque et in quocunque loco intra Italiam seu extra Italiam sint constituti, non invademus, occupabimus, usurpabimus, inquietabimus vel quomodolibet molestabimus, per nos vel alios, directe vel indirecte, sub colore, constitutione vel titulo quibuscunque. Item revocandi omnia et singula, que sub titulo imperiali per nos gesta et facta [b]) sunt ubicunque et qualitercunque, ac pro nobis promittendi et firmandi, quod eadem omnia et singula revocabimus, annullabimus propria in persona, prout vestre placuerit sanctitati. Item promittendi et iuramento firmandi, quod nullum iuramentum, promissionem aut pactum seu aliam obligationem fecimus nec faciemus, per que promissionibus, iuramentis, obligationibus et aliis firmitatibus et securitatibus per predictos procuratores nostros omnes aut *(wie oben bis Ulricum)* vestre sanctitati et Romane ecclesie factis, prestitis seu concessis, faciendis, prestandis seu concedendis posset in aliquo derogari, premissa etiam omnia et singula et

unumquodque ipsorum ac generaliter omnia et singula et quecunque alia dictum negotium tangentia, in toto vel in aliquo aut quacunque seu qualibet sui parte seu ex eo pendentia, directe vel indirecte, superius aut in aliis nostris procuratoriis expressa vel non expressa, confitendi, excusandi, damnandi, anathematizandi, offerendi, suscipiendi, acceptandi, laudandi, iurandi, revocandi, annullandi, reprobandi, confirmandi, addendi, supplendi, adiungendi, complendi, ratificandi, finiendi, firmandi, faciendi, gerendi, exercendi, perficiendi et effectui mandandi singulariter et expresse, prout vestre sanctitati placuerit et per sanctitatem vestram, cui in omnibus obedire volumus, fuerit ordinatum, etiamsi maiora et graviora existerent quam premissa, et que nosmet facere possemus, si presentes essemus propria in persona, etiamsi mandatum qualecunque et quantumcunque exigant speciale. Promittimus insuper, quod predictos procuratores nostros omnes, aliquos vel aliquem eorum pendente coram sanctitate vestra tractatu et negotio reconciliationis nostro predicto non revocabimus et, si qua revocatio verbis, factis vel literis appareret, ipsam pro nulla et irrita haberi volumus et etiam eam presentibus irritamus, revocamus et annullamus, ita quod in quemcunque casum vigorem habere non possit nec premissis vel alicui premissorum officere valeat vel aliqualiter derogare, nisi sanctitati vestre huiusmodi revocatio nostris literis sigillatis fuerit intimata. In quo casu nichilominus vigorem habere volumus, omnia et singula, que ante revocationem per revocatum vel revocatos et procuratores nostros acta, tractata, gesta, confessata, procurata vel facta sunt vel quomodolibet ordinata. Insuper ut premissa omnia et singula et unumquodque premissorum ac omnia et singula et unumquodque, que in alis nostris procuratoriis sanctitati vestre presentandis sunt conscripta, per nos et procuratores nostros efficaciter compleantur et ad debitum perducantur effectum, temporibus, quibus eadem per nos legitime et melius fieri possunt et vestre placebit sanctitati, cuius ordinationi et dispositioni volumus totaliter et in omnibus obedire, nihil nobis proprii arbitrii reservando, promittimus bona fide et nihilominus sub hypotheca et obligatione omnium rerum et bonorum nostrorum presentium et futurorum vobis notariis recipientibus et stipulantibus legitime, vice et nomine sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Clementis papae VI. necnon vice et nomine sacrosancte Romane ecclesie, ac omnium et singulorum, quorum interest vel interesse potuerit quomodolibet in futurum, obligamus, quod omnia et singula, que in premissis et circa premissa aut quodcunque premissorum per predictos procuratores nostros omnes vel prescriptos Marquardum, Eberhardum et Ulricum confessata, excusata, damnata, anathematizata, oblata, suscepta, petita, supplicata, concessa, promissa, iurata, annullata, revocata, cassata, irritata, remissa, abolita, pronunciata, declarata, data, acceptata, recepta, laudata, obligata, astricta, decreta, promulgata, liberata, absoluta, commutata, donata, exhibita, suppleta, ratificata, finita, inita, concordata, roborata, confirmata, acta, gesta et facta seu quomodolibet procurata, ordinata, disposita et tractata fuerint, rata, firma et grata perpetuo habebimus et contra ipsa vel ipsorum aliquod nullo unquam tempore veniemus scientes vel faciemus, per nos vel alios, verbis vel literis vel factis, directe vel indirecte, tacite vel expresse, sub colore, conditione, titulo vel causa quibuscunque. Quodque omnia et singula premissa vel unumquodque ipsorum necnon omnia alia et singula, que dicti procuratores nostri omnes vel prefati Marquardus, Eberhardus et Ulricus vice et nomine nostro fecerint aut nos facturos promiserint, faciemus preterea c) in persona coram sanctitate vestra vel alias, ubi et quando sanctitati vestre videbitur expedire. Et de novo in eventum, *(wie oben bis fuerimus)* et de omni alio casu, quo melius possumus et valemus, muniemus, firmabimus, approbabimus, complebimus et confirmabi-

mus et roborabimus nostris iuramentis, instrumentis publicis manu publicorum tabellionum confectis necnon nostris literis et sigillis et omni alia firmitate et firmitatibus ac modis aliis, quibus melius valere poterunt et sanctitati vestre videbitur expedire. Et ad maiorem omnium et singulorum roboris firmitatem iuramus super sancta dei evangelia per nos corporaliter manu tacta, omnia et singula, que per predictos procuratores nostros omnes vel prefatos Marquardum, Eberhardum et Ulricum facta, gesta, promissa, ordinata vel obligata fuerint, tenere et adimplere cum omni efficacia et effectu atque omnia et singula inviolabiliter observare et in contrarium per nos vel alium, directe vel indirecte, nunquam[d]) venire. In quorum omnium testimonium et roboris firmitatem presentes literas per discretos viros, Ottonem de Imelndorff, clericum Babenbergensis dyocesis, et Romarium de Kirchein, Constanciensis dyocesis clericum, publicos notarios infrascriptos, publicari mandavimus et sigilli nostri appensione muniri.

Datum et actum in castro Landshuet, ducatus nostri Bavarie, anno domini 1343, 18. die mensis Septembris, presentibus procuratoribus nostris predictis, Marquardo de Randeg, electo et preposito Bambergensis, Eberhardo de Tum(nowe), preposito Augustensis ecclesiarum, et magistro Ulrico de Augusta, nostro prothonotario.

Et ego Otho Immeldorf (?) de Viergeman, clericus Bambergensis diocesis, publicus auctoritate sedis apostolice notarius, predictorum procuratorum seu ambaxiatorum constitutioni et ordinationi ad omnes et singulos actus premissos nec non iuramentis et promissionibus, obligationibus et oblationibus ac omnibus aliis et singulis supradictis per dominum Ludovicum prefatum gestis et habitis, dum per ipsum agerentur et fierent, ac ipsa vidi et audivi, necnon iuramenta, promissiones, oblationes et obligationes ac omnia et singula alia suprascripta recepi solemniter et ex officii mei debito fui legitime stipulatus vice et nomine sanctissimi in Christo patris et domini, domini Clementis pape VI. ac vice et nomine sancte Romane ecclesie ac omnium et singulorum, quorum interest vel interesse poterit in futurum, et de ipsius domini Ludovici iussu et mandato premissa omnia et singula, licet alia manu legaliter conscripta, publicavi, examinavi et ipsis manu propria fideliter subscripsi necnon signum meum consuetum hic etiam apposui requisitus et rogatus in testimonium omnium et singulorum premissorum anno, die necnon loco prenominatis, in presentia honorabilium virorum, dominorum Marquardi de Randeg, electi et prepositi Bambergensis, Eberardi de Tumnove, prepositi Augustensis ecclesiarum, et magistri Ulrici de Augusta, prothonotarii, procuratorum et testium subscriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum. Et ego Romarius Hemerlini de Kircheim, clericus Constanciensis diocesis, publicus sedis apostolice notarius . . etc. ut supra."

Copie in Arm. 15., capsa 11, Nr. 7, p. 112. Nach einer anderen Vorlage „ex Archivo Boio" ungenau gedruckt bei Gewold, Defensio Ludowici IV. imp. (1618) p. 173—180. Die bei Gewold im Anschlusse, p. 181 flgd. gedruckten Articuli sive contenta primi procuratorii waren im vatikanischen Archive nicht aufzufinden.

a) Vorlage: adventum. b) Vorlage wiederholt nach facta: et gesta.
c) Vorlage: propterea. d) Vorlage: unquam.

1343, Oct. 10.

2168. Episcopo Wratislaviensi. Archiepiscopo Gneznensis per literas mandat pontifex [1]), ut denarium b. Petri ab eo recipiat et has pecunias ad cameram papae transmittat. Quocirca ei mandat, ut easdem pecunias per se ac suos subcollectores collectas et colligendas eidem archiepiscopo assignet.[2])

Dat. Avin. 6. id. Oct. anno 2. [3])[4])

Reg. 137, Nr. 375.

[1]) In bulla eodem die data.

[2]) Eodem die in eundem modum episcopis Lubucensi et Caminensi. L. c. Nr. 376, 377.

[3]) Eodem die episcopo Wratizlaviensi: magistri Galhardi de Carceribus praepositi ecclesiae Titulens. Colocens. dioc. relatio patefecit, quod ille dudum pro colligendo censu annuo, qui denarius b. Petri vulgariter in illis partibus nuncupatur, ecclesiae Rom. in regno Poloniae debito per regnicolas dicti regni et pro aliis negociis ecclesiae olim ad partes eusdem destinatus, cum se disponeret ad sedem apostolicam redire, eum (ep. Wratisl.) collectorem dicti census in eius civitate et diocesi deputavit ac constituit. Papa hoc ratum habens, ei mandat, ut super collectione huiusmodi diligenter et fideliter intendat. — In eundem modo eodem die episcopis Lubucensi et Caminensi. L. c. Nr. 378—381.

[4]) Vgl. auch oben Nr. 2165 v. 1343, Aug. 17. an den Bischof v. Prag. R.

1343, Oct. 17.

2169. Anno 1343, indict. 11., pontificatus Clementis VI. papae anno 2., et die 17. mensis Octobris in concistorio publico, in quo nominati patres erant praesentes, papa post aliqualem collationem per eum ibidem factam legi fecit processus factos tam per Benedictum XII. papam quam per se ipsum contra Henricum archiepiscopum Maguntinum super diversis excessibus, criminibus et culpis gravibus et enormibus, in quibus (processibus) continetur, qualiter papa eundem citavit et citat, ut infra quatuor mensium ex nunc computandorum spatium se praesentet; et ut dicti processus et citatio ad Henrici et communem notitiam deducantur, literas apostolicas citationem et processus praedictos continentes in maiore ecclesia Avinion. appendi seu affigi mandavit.

Copie in Fasc. II. additor. ad caps. 11. armarii 15., fol. 109. R.

1343, Nov. 5.

2170. Ortolfo electo Salzeburgensi, quem tam pro suis expensis necessariis quam pro ecclesiae Salzeburg. negociis apud sedem apostolicam expediendis utiliter subire oportet magna onera expensarum, supplicationi eius inclinatus indulget, ut usque ad summam 12000 flor. auri mutuum contrahat pro se et ecclesia sua et creditoribus sua et ecclesiae suae bona mobilia et immobilia praesentia et futura, usuris omnino cessantibus, usque ad praedictam summam obliget.

Dat. Avin. nonis Nov. anno 2.

Reg. 137, Nr. 475. R.

1343, Nov. 17.

2171. Carolo primogenito Johannis regis Boemiae, marchioni Moraviae: solita benignitate receptis eius literis et tam eis quam, quae nobilis vir . ., miles et nuncius eius, earum exhibitor, explicuit, intellectis, respondet breviter, quod circa ea, quae tangunt factum Ludovici de Bavaria, nondum deliberare ad plenum potuit, aliis arduis negociis praepeditus, sed inde deliberatione pleniori habita ei plenius scribere intendit [1]). Rursus negocium nobilis viri, Andreae ducis Calabriae, germani Ludovici regis Ungariae, quod coram papa presentialiter agitur, habet et habebit, quantum cum deo et honestate fieri poterit, favorabiliter commendatum.

Dat. Avin. 15. kal. Dec. anno 2.

Reg. 137, Nr. 500. Kürzer bei Werunsky Nr. 40.

[1]) Das flgd. Schreiben des Papstes an Karl v. 1343, Nov. 24. s. bei Raynald § 60; Reg. secr. ann. 2., Nr. 513. R.

1343, Nov. 27.

2172. Ad perpetuam rei memoriam. „Quia, sicut frequenter experimento didicimus, nonnulli gravitate morum ac erga nos reverencie debito procul pulsis, cum sumus in consistorio et alias cum equitamus, coram nobis et quandoque super nos, in eis eciam lapides includendo, ausibus presumptuosis supplicationes non sine turbacione nostra proicere temere presumpserunt hactenus et presumunt, nos talium effrenatam audaciam propter bonum modestie observandum reprimere . . intendentes, universis et singulis . . districtius inhibemus, ne de cetero in conspectu nostro, cum in consistorio sive alibi fuerimus, aliquas supplicationes, nisi nos illas peteremus ab eis aut peti vel recipi mandaremus, taliter proicere quoquo modo presumant, contrarium vero presumentes, si clerici fuerint, ad quevis obtinenda ecclesiastica beneficia inhabiles reddimus, si vero laici, excommunicationis sententiam incurrere volumus ipso facto . .“

Dat. Avin. 5. kal. Dec. anno 2.

Reg. 157, cur. Nr. 37. G.

1343, Dec. 1.

2173. Archiepiscopo Pisano eiusque suffraganeis. In subsidium armatae ducendae contra Turchos, qui incursionibus suis Romaniam et insulas christianas terrent, pontifex duxit imponendam ad tres annos decimam omnium ecclesiasticorum proventuum per universas mundi partes, Franciae et Angliae ac Ispaniarum regnis et terris dominio regum regnorum ipsorum subiectis necnon personis et bonis Hospitalitarum dumtaxat exceptis. Solvant igitur et faciant colligi praefati archiepiscopus et suffragan. in eius provincia et diocesibus decimam antedictam.

Dat. Avin. kal. Dec. anno 2. [1]

Reg. 157, cur. Nr. 50.

[1]) In eundem modum: Nr. 52 archiep. Treverensi, Nr. 58 patr. Gradensi, Nr. 59 archiep. Salzeburg., Nr. 61 archiep. Coloniensi, Nr. 66 patr. Aquileg., Nr. 71 archiep. Gnesnensi, Nr. 75 archiep. Magdeburg., Nr. 80 archiep. Bremensi, Nr. 98 archiep. *(sic)* Pragensi et eorum suffraganeis. G.

1343, Dec. 5.

2174. Radulpho duci Lothoringiae: solita benignitate literas eius recepit de nunciis Ludovici de Bavaria et negocio reconciliationis ipsius mentionem inter cetera facientes; devotionem eius laudat; nuncios ipsos, cum ad se venerint, favorabiliter audiet. „Et si ex hiis, que proponent et offerent, viam aperiri viderimus, per quam ad honorem dei et ecclesie predicte ac animarum salutem procedi valeat ad huiusmodi reconciliationis tractatum, eam procul dubio, sicut debite, iuste ac honeste fieri poterit, prosequemur. Et licet tua circa hec devotis affectibus oblata presentia esset in omnibus nobis grata, prius tamen nuncios ipsos audire volumus et tibi tunc scribere, ut venias, si te adesse viderimus oportunum; verum si pro hiis et aliis presertim negocio te ac venerabilem fratrem nostrum, . . episcopum Metensem tangente circa instans festum purificationis beate Marie virginis ad nostram presentiam te conferres, gratum et acceptum nobis procul dubio redderetur.“

Dat. Avin. non. Dec. anno 2.

Reg. 137, Nr. 549. R.

1344, Jan. 13.

2175. Balduwino archiepisco Treverensi. Notificat ei, quod collectionem reddituum omnium beneficiorum vacantium vel in posterum usque ad biennium vacaturorum, quos

sibi duxit reservandos, in eius diocesi Johanni Vastini de Casleto, canonico Leodiensi, commisit, et rogat eum, ut eundem ac eius subcollectores favorabiliter habeat commendatos.

Dat. Avin. id. Jan. anno 2. [1])

Perg. Or. mit Löchern für die Siegelschnur. Miscellanea.

Auf dem Falz: de Curia. G. de Turre.

[1]) Eodem die in eundem modum Waltramo archiepiscopo Coloniens. Perg. Or. wie oben. Die beiden Stücke auch in Reg. 137, Nr. 596 und 595 (wo der Name des Adressaten verschrieben: Walframo). R.

1344, Jan. 23.

2176. Johanni archiepiscopo Mediolanensi, in civitate, comitatu et districtu Mediolanensi suo et ecclesiae Romanae vicario. Per Nicolaum episcopum Tridentinum nuper accepit, quod quidam nobiles partium illarum eiusdem episcopi et ecclesiae Tridentinae subiecti ac debito fidelitatis astricti, praesertim nobiles viri, Sickkus de Castrobarcho et Nicolaus de Archo [a]), cum quibusdam suis sequacibus adversus ipsos episcopum et ecclesiam perfide cornua rebellionis erigere ipsosque turbare ac offendere se colligando contra ipsos cum aliis temerariis ausibus moliuntur. Rogat archiepiscopum, ut praedicto episcopo tam contra tales quam alios eius oppressores et molestatores iniustos assistat.

Dat. Avin. 10. kal. Febr. anno 2. [1]) [2])

Reg. 137, Nr. 646.

a) Reg.: Artho.

[1]) Eodem die in eundem modum nobili viro, Luchino de Vicecomitibus, in civitate, comitatu et districtu Mediolanensi papae et ecclesiae Romanae vicario. L. c. Nr. 647.

[2]) Eodem die in eundem modum nobili viro, Mastino de Lascala, in civitate, comitatu et districtu Veronensi papae et eccl. Rom. vicario. L. c. Nr. 648. R.

1344, Jan. 24.

2177 a. Ad perpetuam rei memoriam. Confirmat privilegium Galhardo Arelatensi archiepiscopo ab Henrico VII. imperatore datum, datum Romae apud st. Sabinam 7. idus Julii, anno domini 1312, in quo archiepiscopus Ebredunensis et episcopus Dienensis in omnibus Arelatensis ecclesiae causis auditores et iudices ordinantur.

Dat. Avin. 9. kal. Febr. anno 2.

Reg. 159, Privil. Nr. 1615. Werunsky Nr. 42.

2177 b. Ad perpetuam rei memoriam. Confirmat privilegium Arelatensi archiepiscopo Raymundo a Conrado [a]) Romanor. rege datum, anno ab incarn. dom. 1144, anno vero septimo regni, Galhardo ab Heinrico septimo imperatore renovatum, datum Romae apud st. Sabinam nonis Julii anno 1312, in quo Arelatensi ecclesiae regalia totius archiepiscopatus necnon iurisdictio in civitate Arelatensi et nonnulla castra conceduntur.

Dat. ut supra.

L. c. Nr. 1616. Werunsky Nr. 43.

a) Reg.: Colrado.

2177 c. Ad perpetuam rei memoriam. Confirmat ad instantiam archiepiscopi Arelatensis privilegium a Friderico imperatore Hugoni archiepiscopo Arelatensi datum, datum in castris prope Ceparanum anno . . 1230, mense Augusti, tertiae indictionis, per quod indulget, ut liceat cuilibet de imperio de bonis et possessionibus suis vendere, donare vel in ultima voluntate relinquere Arelatensi ecclesiae.

Dat. ut supra.

Reg. 162, Divers. form. Nr. 674.

2177 d. Ad perpetuam rei memoriam. Confirmat Johanne archiepiscopo Arelatensi supplicante privilegium a Friderico II. imperatore Hugoni archiepiscopo datum, per quod ecclesiae Arelatensi regalia totius diocesis et praeterea multa castra et praedia concedit.

Dat. ut supra.

Reg. 162, Div. form. Nr. 716. P.

1344, Febr. 6.

2178. „Supplicat S. V. devotus filius vester, Conrardus comes *(sic)* Friburgensis in Alemania, qui numquam[1]) consensit consilio et actibus Bavari nec suorum, sed in omnibus terris suis ecclesiam tenuit in sua libertate, insuper pauperes fratres Praedicatores eiectos de suis conventibus recepit in terra sua et eis alimenta ministravit et adhuc, quotquot ad ipsum veniunt, recipit et de victu caritative providet, quatenus de benignitate vestra placeat sibi concedere in articulo mortis absolutionem plenariam, quam beatitudo vestra quibusdam principibus conferre consuevit."

„Pro simili gratia supplicat S. V. Fridericus, filius primogenitus comitis Friburgensis supradicti, qui in deffensione libertatis ecclesie et receptione pauperum fratrum Predicatorum sequitur vestigia patris sui." „Fiat. R."[2])

„Fiat. R. Et quod transeat sine alia lectione. Fiat. R. Dat. Avin. 8. id. Februarii anno 2."

Reg. Supplic. Clem. VI. anno 2, p. II, fol. 174 b.

[1]) Dies ist nicht so ganz richtig. Vgl. über die wechselnde Parteistellung des Grafen Konrad II. von Freiburg: Riezler, Geschichte des fürstl. Hauses Fürstenberg, S. 139—143.

[2]) Der Sigle R. (Anfangsbuchstabe seines Taufnamens) bediente sich Papst Clemens VI. regelmässig zur Signirung der Suppliken. Vgl. Kehr in Mittheilungen d. Institus f. österr. Geschichtsforschung VIII, 101.

1344, Febr. 21.

2179. Philippo regi Franciae: pro quibusdam eum ac negocium reconciliationis Ludovici de Bavaria tangentibus seriosius et secretius explorandis magistrum Guidonem de Calma, decanum ecclesiae st. Aredii Lemovicens. dioc., notarium suum, virum utique literarum scientia conspicuum, probitatis maturitate, fidelitatis et circumspectionis probatum industria, honoris et commodi regii fervidum zelatorem ad eum specialiter destinat, cui fidem adhibeat et per quem respondeat.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 6. kal. Marcii anno 2.[1])

Reg. 137, Nr. 749.

[1]) Eodem die Johannae reginae Franciae in eundem modum; Guidoni benigne super praedictis audito velit assistere prudentia regia. L. c. Nr. 752. R.

1344, April 6.

2180. Nobili viro, Radulpho duci Lothoringiae, et nobili mulieri, Mariae de Blesis, eius uxori, quorum petitio continebat, quod dudum, ignorantes esse inter se aliquod consanguinitatis vel affinitatis vinculum in facie ecclesiae matrimonium contraxerunt carnali copula postmodum subsecuta et quod deinde ad eorum notitiam pervenit, quod quondam Alienora, nata quondam Eduardi comitis Barensis, uxor praemortua Radulphi ducis, tertio et quarto consanguinitatis gradibus Mariae ducissae, dum viveret, iniungebatur. Cum ex separatione matrimonii gravia possent scandala suscitari, supplicationi eorum inclinatus, papa gratiam praebet dispensationis.

Dat. Avin. 8. id. April. anno 2.

Reg. 137, Nr. 988. Dasselbe in Reg. 162, Divers. form. Nr. 500. R.

1344, April 20.

2181. „Ad perpetuam rei memoriam. Sincere devotionis affectus, quem venerabilis frater noster, Baldewinus archiepiscopus Treverensis ad nos et Romanam gerit ecclesiam, promeretur necnon debitum officii pastoralis, per quod sumus ad iura ecclesiarum servanda universis ecclesiis obligati, exposcit, ut in hiis, que iura et honorem ecclesie Treverensis concernunt, nos favorabiles reperiat et benignos. Sane prefati archiepiscopi petitio nobis exhibita continebat, quod sui et ecclesie predicte suffraganei, qui per sedem apostolicam sunt promoti, pretextu promotionis eorum per dictam sedem facte sibi quandoque denegant obedientiam et reverentiam debitam exhibere, quare prefatus archiepiscopus nobis humiliter supplicavit, ut, ne propterea suo et eiusdem ecclesie sue iuri et honori imposterum derogari contingat, providere super hiis de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur volentes huius supplicationibus equitatem sapientibus favorabiliter annuere in hac parte, auctoritate apostolica tenore presentium declaramus, quod huius suffraganei per eandem sedem promoti et imposterum promovendi illam obedientiam facere ac exhibere reverentiam teneantur, quas facere et exhibere sibi tenerentur, si promoti per sedem ipsam minime extitissent . .“

Dat. Avin. 12. kal. Maii anno 2.

Reg. 162, Divers. form. Nr. 629. Kurz bei Werunsky Nr. 49. P.

1344, April 23.

2182. Waltramo [a]) archiepiscopo Coloniensi. Quamvis sinistris contra eum super inobedientia et negligentia executionis mandatorum sedis apostolicae ac quibusdam aliis papae auribus instillatis attenta fiducia, quam de eius devotione et sinceritate gerit, accommodare nequiverit plenae credulitatis auditum, venientibus tamen nunciis eius et ab eis literis eius praesentatis nunciorumque relatione super excusatione eius gratanter audita, papa dulciter est quietatus. Petitiones eius, quantum cum deo fieri potuit, favorabiliter exaudivit. Rogat eum, ut in omnibus, quae ei ex debito praesulatus incumbunt, prudenter se gerat.

Dat. Avin. 9. kal. Maii anno 2.[1])

Reg. 137, Nr. 1023.

[1]) Eodem die eundem hortatur, ut operosam adhibeat sollicitudinem, quod villa de Hunefi *(sic)*, quae ad eius ecclesiam pleno iure pertinens pervenire debet ad eam hiis temporibus, aliaque bona ipsius ecclesiae illi remaneant integra et illaesa. R.

1344, Mai 2.

2183. Patriarchis, archiepiscopis etc., usque pervenerint. Marquardum electum Bambergensem et Eberhardum de Tumnow, praepositum ecclesiae Augustensis, ac Ulricum de Augusta, ambassiatores et nuncios Ludovici de Bavaria, exhibitores praesentium, qui dudum ad promovendum et procurandum negocium reconciliationis eiusdem Ludovici ad unitatem ecclesiae et papae gratiam ad sedem venerant apostolicam et ibidem moram aliquibus traxerunt temporibus nunque ad partes Alamanniae dictumque Ludovicum pro certis causis de papae beneplacito redeunt, „reversuri ad sedem apostolicam, sicut credimus, satis cito“, cum ipsorum comitiva commendat papa et requirit, ne ulla illis transeuntibus iniuria inferatur.

Dat. Avin. 6. non. Maii anno 2.[1])[2])

Reg. 137, Nr. 1179.

[1]) Eodem die et eodem modo commendat nuncios Henrici archiepiscopi Maguntini, contra quem certi processus dudum per sedem apostolicam fuerunt habiti iustitia exigente et qui in proximo pro reconciliatione sua procuranda certos nuncios ad sedem praedictam destinare disponit. L. c. Nr. 1180.

[2]) Eodem die et eodem modo commendat Johannem Disendick, praepositum ecclesiae st. apostolorum Coloniens. et Johannem Lodovici Maguntin. dioc., notarios publicos, qui pro certis negociis de beneplacito papae ad partes Bavariae sunt accessuri, cum familiaribus et rebus suis. L. c. Nr. 1181. R.

1344, Mai 5.

2184. Ad perpetuam rei memoriam. Petitio Johannis regis Boemiae continebat, quod olim reges Boemiae ad successionem regni sui venientes de manibus archiepiscopi Maguntini, tunc ipsorum metropolitani, suae iniunctionis et coronationis solennia consueverunt recipere ab antiquo, sed ei in nullo alio nisi solum, quia metropolitanus erat eorum, subiecti quomodolibet existebant. Cum autem papa pridem [1]) ecclesiam Pragensem in ecclesiam metropolitanam duxerit erigendam, rex ei instanter et humiliter supplicavit, ut concederet, quod reges Boemiae, qui erunt de cetero, suae unctionis et coronationis solennia reciperent de manibus archiepiscopi Pragensis; quod papa tenore praesentium benigne indulget.

Dat. Avin. 3. non. Maii anno 2.

Reg. 137, Nr. 1085.

[1]) 1344, April 30. Die darauf bezüglichen, mehrfach gedruckten Bullen „Ad perpetuam rei memoriam“ und „Arnesto episcopo olim Pragensi, in archiepiscopum Pragensem electo“ s. in Reg. 162, Diversar. form. Nr. 651, u. Reg. 157, Nr. 214. R.

1344, Juni 17.

2185. Fortanerio fratrum ordinis Minorum generali ministro. Papa dudum audivit, quod nonnulli fratres ordinis eius, „qui olim serpentina deceptione seducti, currentes per campum licentie laxatis rationis et honestatis habenis precipites ad interitum dampnationis et mortis a reverentia et obedientia st. Rom. ecclesie ac sui communitate ordinis recesserunt et commissis diversis excessibus calcaneo rebellionis erecto aliis fratribus ipsius ordinis similiter rebellibus adheserunt,“ postmodum poenitentes ad unitatem et devotionem ecclesiae redire affectabant. Papa meminit se ei concessisse potestatem, ut ipsos, qui cordibus contritis veniam peterent, auctoritate sua (papae) valeret recipere iniuncta eis pro modo culpae poenitentia salutari. „Sane cum, sicut nobis significare curasti, aliqui fratres eiusdem ordinis predictis excessibus .. irretiti, ab inviis huiusmodi retrahere pedes suos totaliter et in viam veritatis . . reducere desiderabiliter affectantes paratos se asserant profiteri . . ac promittere . . ea, que dilectus filius, Franciscus de Esculo eiusdem ordinis, sacre theologie professor, dudum coram nobis professus fuit et promittit, [1]) de quibus . . edoceri postulasti, volumus, quod . . fratres eosdem prius excessibus suis recognitis et confessis ad gratiam iuxta formam, quam dictus Franciscus in sua reductione observavit, . . vice nostra recipias et admittas, . . ita tamen, quod ipsi, postquam sic absoluti fuerint, infra certum terminum . . per te prefigendum coram nobis personaliter se presentent, suscepturi mandatum nostrum humiliter et beneplacitis apostolicis parituri, alioquin in easdem recidant penas . . ipso facto.“ Sequitur inserta forma, quam dictus Franciscus observavit.

Dat. Avin. 15. kal. Julii anno 3.

Reg. 138, Nr. 58.

[1]) Die Confessio et absolutio fratris Francisci de Esculo de ordine Minorum, facta Avinione in camera papae coram testibus, trägt das Datum: 1343, Dez. 1. R.

1344, Juni 27.

2186. Nobili viro, Alberto duci Austriae. Literas eis per nobilem virum, Fridericum militem et nuncium eius praesentatas recepit. „Sane quia sinceritatem pure devotionis et fidei, quibus tu ac progenitores tui erga sanctam Romanam ecclesiam claruistis preteritis temporibus incessanter tuque tanquam benedictionis et gratie filius prefulgere non cessas, delectabiliter tam per literas quam per illa, que idem nuncius exposuit, recensendo, ad ea, que nostrum et eiusdem ecclesie honorem et beneplacitum concernerent, te devotis affectibus obtulisti, nos de tam laudabili proposito et ferventi ac sincera devotione tuis leti, admodum ea commendationis et laudis titulis ac gratiarum actionibus prosequentes, nobilitatem tuam rogamus et attentius in domino exhortamur, quatenus in predictis, ex quibus deo ac nobis et ipsi ecclesie te acceptiorem semper efficies tibique divinam et nostram apostoliceque sedis gratiam uberius vendicabis, constanter et immobiliter inherendo predictorum progenitorum tuorum vestigiis perseveres, de nobis fiduciam habiturus, quod nos super tuis et tuorum oportunitatibus, quantum cum deo fieri poterit, reperies gratiosos. Ceterum cum de hiis, que super reconciliatione Ludovici de Bavaria cepta sunt coram nobis, te letum in eisdem subiunxeris litteris, super negocio reconsiliationis *(sic)* eiusdem et illis, que nostrum et ecclesie Romane predicte honorem in hac parte concernerent, te laboraturum nichilominus offerendo, tuam volumus prudentiam non latere, quod propter zelum animarum et bonum statum illius patrie reconciliationem ipsam desiderabiliter, quantum cum honore dei et eiusdem ecclesie fieri poterit, optavimus et optamus et post illa, que inde cepta fuerunt, ut premittitur, nuncii eiusdem Ludovici cum forma procuratoriorum ad hoc sufficientium cum deliberatione magni et maturi consilii ordinata recesserunt, recepto ad redeundum cum illis certo termino, quem postmodum usque ad instans festum nativitatis beate Marie virginis ad supplicationem eorum duximus prorogandum, et si, ut supponimus, in eodem termino eisdem mandatis suffulti venerint, ad ulteriora, sicut cum honestate, iusticia [a]) ac honore dei et ecclesie poterimus, pro dicti consummatione negocii favorabiliter procedemus. Ea vero, que pro te, sicut devote scripsisti, circa dictum negocium fieri utiliter poterunt, cum de sinceritate tue devotionis et circumspectionis prudentia plenam in domino geramus fiduciam, grata nobis accedent admodum et accepta. Porro quia litteras tuas, quas procedere de radice filialis devotionis et reverencie probabiliter estimamus, recipere nos delectat, nobis confidenter rescribas, que tibi occurrerint de illis partibus rescribenda.“

Dat. Avin. 5. kal. Julii anno 3.

Reg. 138, Nr. 74. R.

a) Reg. iusticie.

1344, Juli 1.

2187. Episcopo Brandeburgensi mandat, ut universitatem hominum et mulierum Berlin et Colne oppidorum absolvat ab excommunicationis sententia, quam incurrerunt pro eo, quod graves guerras et discordias cum nonnullis principibus et aliis nobilibus habentes, Nicolaum presbyterum, praepositum ecclesiae in Bernowe, incendio concremarunt.

Dat. Avin. kal. Julii anno 3.

Reg. 166, Divers. form. Nr. 388. Gedruckt als Transsumpt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. A, VIII, 258, 233. P.

1344, Juli 15.

2188. Archiepiscopo Gneznensi. Cum in Camminensi et Lubicensi civitatibus et diocesibus census annuus, qui denarius b. Petri nuncupatur in illis partibus, sibi et ecclesiae debeatur, mandat archiepiscopo, ut hunc censum tam pro praeterito, quo solutus non fuerit, quam futuro tempore colligere procuret. Dat etiam ei potestatem absolvendi eos, qui excommunicatione fuerint innodati, quia non solverint tempore debito, ac interdictum relaxandi necnon processus per magistrum Galhardum de Carceribus, praepositum ecclesiae Titulensis, Colocensis diocesis, habitos.

Dat. Avin. id. Julii anno 3.

Reg. 138, Nr. 116. R.

1344, Juli 22.

2189. Bertholdo episcopo Argentinensi mandat, ut Johannam ducissam Austriae et Styriae quibusdam feudis, quae illi denegaverat, investiat.

Dat. apud Villam novam 11. kal. Augusti anno 3.

Reg. 170, ohne Nr., auf der Rückseite eines vor dem Index stehenden Pergamentblattes. Dasselbe in Reg. 165, Nr. 846. P.

1344, Juli 28.

2190. (Episcopo) Tornacensi. Nobilis vir, Guillelmus comes Hanonia mandaverat et fecerat interfici quendam presbyterum, qui ei verbales et proditorias in ipsius tamen comitis absentia iniurias irrogaverat; deinde autem comes, cum iam satisfecerit seu paratus sit amicis dicti presbyteri et ecclesiae, cui serviebat, satisfacere competenter, ut ab excommunicationis sententia et homicidio huiusmodi absolveretur, pontifici supplicavit. Cui supplicationi annuens mandat pontifex episcopo praefato, quatenus „si est ita, postquam idem comes per omnes maiores ecclesias illius loci, ubi huiusmodi fuit facinus perpetratum, nudus et discalciatus, brachiis dumtaxat retentis, virgam ferens in manibus et corrigiam circa collum, si secure poterit, incesserit et ante fores ipsarum ecclesiarum a presbyteris earundem psalmum penitencialem dicentibus se fecerit verberari, suum publice confitendo reatum, quando maior aderit populi multitudo, et ecclesie, cui dictus presbyter serviebat, satisfecerit competenter, feudo et iure patronatus, si qua in ipsa ecclesia obtinebat, eo ipsiusque heredibus privatis [a]), perpetuo ipsum comitem ab excommunicationis sententia . . et huiusmodi homicidii reatu, si hoc humiliter petierit, . . absolvas . . et ipsi iniungas . . penitentiam, que ei sit ad salutem et aliis ad terrorem.“

Dat. apud Villam novam 5. kal. Augusti anno 3.

Reg. 165, Nr. 355.

a) Reg.: privatus. G.

1344, August 12.

2191. Ad perpetuam rei memoriam. Exhibita pontifici pro parte . . magistrae et conventus monasterii monialium in Amptenhusen [1]) ord. st. Benedicti Constanciens. dioc. petitio continebat, quod dictum monasterium et personae ipsius propter monialium multitudinem et tenuitatem redituum necnon pro eo, quod ipsae tanquam devotae ecclesiae Romanae filiae interdictum ecclesiasticum per processus apostolicos prolatum in illis partibus diligentissime servaverunt hactenus et observant, ac etiam propter hospitalitatem premuntur maxima egestate. Pontifex igitur supplicationibus earum obtemperans incor-

porat, annectit et unit monasterio earundem parrochialem ecclesiam in Mulhusen[2]) dictae dioc., in qua iam obtinet ius patronatus.

Dat. apud Villam novam 2. id. Augusti anno 3.

Reg. 165, Nr. 494.

[1]) Amtenhausen bei Immendingen, Baden.

[2]) Mühlhausen bei Engen im Hegau. G.

1344, Oct. 5.

2192. Hoc die in praesentia Clementis papae, cardinalium et aliorum testium dominus Andelo Jacobi dicti Rainaldi de Tuderto, sindicus et procurator civitatis Tudertini, nomine huius civitatis et populi confessus est, „quod dudum, iam sunt 16 anni vel circa, dum dampnatus Ludovicus de Bavaria in Urbe Romana ut rex Romanorum et imperator receptus fuisset,“ cives Tudertini et districtionales civitatis ipsius Ludovico adhaeserunt „et eidem auxilium et favorem, non tamen in heresi prestiterunt ac eidem in dicta Urbe Romana existenti miserunt 10000 floren. auri ipsumque cum dampnate memorie Petro de Corbaria antipapa et heresiarcha et eius anticardinales et predicatores cum aliis eorum secassibus *(sic)* ad Tudertum venientes receptaverunt et admiserunt ibidem, eos diversimode honorando et ibi etiam alia 10000 floren. eidem Ludovico donaverunt[1]), ex quibus adhesione, auxilio, consilio, favore et receptione per processus fel. rec. dom. Johannis papae XXII. civitas ipsa cum suo districtu, multi ex civibus et districtionalibus dictae civitatis excommunicationis sententiam incurrerunt et civitas ipsa cum suo districtu subposita fuit et adhuc subposita remanet ecclesiastico interdicto.“ Offerunt se omnem poenitentiam suscipere, quam papa duxerit imponendam, et solvunt 10000 floren. ad cameram papae. Qui hanc oblationem ratam et gratam habens, mandat, ut infra duos annos proximos infra civitatem Tudertinam construant unam decentem capellam in honorem st. Petri et Clementis dedicandam, et poenas relaxat suprafatas.

Copialbuch des Archivio St. Angelo, Arm. 15, caps. 11, Nr. 7, (saec. 16./17.) f. 121 bis 124. R.

[1]) Vgl. Ehrle, Ludwig d. Bayer u. die Fraticellen und Ghibellinen von Todi u. Amelia i. J. 1328 (Archiv f. Litteratur- u. Kirchengeschichte des M. A., I, 158 f., II, 653 f.

1344, Oct. 20.

2193. Friderico electo Bambergensi. Dudum Leupoldo episcopo ecclesiae Bambergensi Rom. ecclesiae immediate subiectae praesidente pontifex ipsius ecclesiae provisionem suae dispositioni reservavit. Vacante autem ecclesia praedicta per Leupoldi episcopi mortem pontifex eidem praeficit Fridericum, ecclesiae st. Stephani Bambergens. praepositum in subdiaconatus ordine tunc constitutum, administrationem ipsius ecclesiae Bambergensis tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie ei committendo.

Dat. Avin. 13. kal. Nov. anno 3.

Reg. 163, De promotionibus praelatorum, Nr. 28. G.

1344, Nov. 11.

2194. Johanni regi Boemiae illustri. Commendat ei Galhardum electum Senadiensem, apostol. sedis nuncium, quem ad partes regni eius pro suis et ecclesiae Rom. negociis tractandis specialiter destinat. [1])

Dat. Avin. 3. non. Nov. anno 3.

Reg. 138, Nr. 415—421.

[1]) Eodem die in eundem modo Carolo primogenito Johannis regis, marchioni Moraviae, Ludovico regi Ungariae, Elisabeth reginae Ungariae, Kazimiro regi Poloniae, archiepiscopo Colocensi et eius suffraganeis, archiepiscopo Gneznensi et eius suffraganeis. R.

1344, Nov. 18.

2195. Ad futuram rei memoriam. Provisionem ecclesiae Leodiensis, si nunc vacat vel cum primo eam vacare contigerit, de pastore praeficiendo sibi reservat, capitulo districtius inhibens, ne de illo se intromittat.

Dat. Avin. 14. kal. Dec. anno 3. [1])

Reg. 138, Nr. 456.

[1]) Eodem die simili modo capitulo ecclesiae Leodiensis et archiepiscopo Coloniensi metropolitano. L. c. Nr. 457, 458. R.

1344, Nov. 19.

2196. Walramo archiepiscopo Coloniensi.

„Fraternitatis tue literas, per quas, ne labiis detractorum, que sepius in occulto sagitant innocentes, tue fame sinceritas valeret apud nos et sedem apostolicam denigrari, ea, que per Ludovicum de Bavaria super quibusdam articulis factum suum tangentibus, quos sui procuratores eidem de Romana curia detulerunt, necnon per te ac quosdam alios principes electores, quibus ipse dictorum articulorum destinando transcriptum scripserat, acta fuerunt, nobis intimare curasti, benignitate recepimus consueta. Quorum serie ac hiis, que venerabili fratri nostro, Anibaldo episcopo Tusculan. super aliis scripseras, plenius intellectis, quamquam antea de te nostra teneret et indubitanter teneat oppinio, quod in aliquibus, ex quibus honor noster et ecclesie Romane tueque sinceritatis et fame claritas ledi possent, quomodolibet te scienter non ingereres nec illis etiam consentires, ex predictis tamen oppinio nostra huiusmodi fortius roboratur, cum in tue fidelitatis constantia sic animus noster quieverit et quiescat, quod quibusvis tuis emulis vel detractoribus non accommodavissemus nec accommodaremus faciliter credulas aures nostras. Quocirca fraternitatem rogamus et hortamur eandem, quatenus in illa temptatione te ab hiis, que tibi apud deum merita cumulant tibique nostram et eiusdem sedis gratiam non parum exuberant, [non] amoveas vel avellas [a]). Porro quantum ad predictos articulos, te, frater, ac alios principes nolumus non latere, quod, licet in eis contineantur aliqua, que personam et statum dicti Ludovici propter suorum criminum et excessuum correctionem debitam contingere dinoscuntur, non tamen concludunt nec nostre intentionis extitit nec existit eorum conclusionem ad aliqua tendere, per que iura vel consuetudines imperii, que nos illesa observari cupimus, possent ledi. Denique super hiis, que pro carissimo in Christo filio nostro, Johanne rege Boemie illustri fecisti, de quibus utique nobis gratis ipse cum multis tue benivole assistentie commendationibus nobis scripsit, eidem fraternitati gratiarum referimus actiones. Que autem tibi nuncianda de partibus illis occurrerint, nobis, qui placabiliter tuas recipiemus literas, scribere, quotiens oportunum extiterit, non omittas."

Dat. Avin. 13. kal. Dec. anno 3.

Reg. 138, Nr. 460. R.

a) Reg.: amoveat vel avellat.

1344, Dec. 6.

2197. Frederico de Honloch, electo Bambergensi. Dat ei licentiam contrahendi, sicut in papae praesentia constitutus supplicavit, tam pro eius expensis necessariis quam

ecclesiae Bambergensis negociis apud sedem apostolicam expediendis mutuum usque ad summam mille florenorum auri.

Dat. Avin. 8. id. Dec. anno 3.

Reg. 138, Nr. 532. R.

1344, Dec. 11.

2198. Nobili viro, Alberto duci Austriae. *(S. den Druck bei Raynald 1344, § 12. Nach prelibato folgt:)* „Verumtamen si tue sinceritatis prudentia, de qua specialem gerimus fiduciam, bonum aliquod possit super eodem negocio, sicut gratanter obtulit, operari, deo ac nobis et apostolice sedi gratum erit admodum et acceptum. Denique literas et nuncios tuos, si nobis super hiis et aliis miseris, recipiemus favorabiliter et benigne."

Dat. Avin. 3. idus Dec. anno 3.

Reg. 138, Nr. 545. R.

1344, Dec. 11.

2199. Balduyno archiepiscopo Treverensi. Literas eius per eius nuncios Johannem de Sarwerden, archidiaconum de Marssalo Metens., et Gotschalcum [a]) de Sygen̄, canonicum st. Gwidonis [b]) Spirens. ecclesiarum praesentatas recepit. „Sane quia inter cetera, que sub eadem credentia explicarunt, prelatum unum tibi notum asseruerunt dignitatis pontificalis statui cedendi propositum concepisse, nobis id non inmerito materiam admirationis ingessit, cum prelatus idem, quamvis in diebus suis processerit, adhuc tamen, sicut intelleximus, viribus viget corporeis et circumspecta mentis dispositione refulget et, si forsan quandoque infirmitate corporali visitetur, . . considerandum est, quod nonnunquam infirmitas corporis fortitudinem auget cordis. . . Idem Prelatus commodis spiritualibus et temporalibus suam ecclesiam non parum adauxisse asseritur. . . Nec idem prelatus, ubi etiam rationes efficaces super cessione huiusmodi facienda, quam debere concepisse non videtur, hiis temporibus pretenderent firmare suum circa hoc propositum, ut extimamus, debuit presertim nepotius suis, patre scilicet et filio, qui magne discretionis maturitate procul dubio preminent, inconsultis, rursus cum ignoretur adhuc finis negocii Ludovici de Bavaria et prelatus ipse sit potens, virtuosus et fidelis Romane ecclesie ac propterea eidem negocio, qualemcunque finem capiat, pro eadem ecclesia, que de ipso specialem gerit fiduciam, multipliciter oportunus, grave procul dubio ipsi ecclesie recipere cessionem ipsius hiis temporibus non inmerito redderetur." Archiepiscopum exhortatur, ut eidem praelato suadeat, ut praemissis matura discretione discussis in administratione praesulatus sui virtuose persistat. „Verumtamen cum prelatum ipsum scire supponamus indubie, quibus causis est de iure talis cessio postulanda, si eum conscientia forsan super hoc urgeat aut alie cause rationabiles moveant, illas nobis rescribere poterit seriose, ut eis et nichilominus hiis, que de suorum amicorum generositate utique nobilium et specialiter prefatorum nepotum consilio et deliberatione matura circa premissa processerunt, plenius intellectis eidem prelato, quem favore dilectionis specialis prosequimur, prout deo gratum sueque saluti et ecclesie sibi commisse viderimus expediens, paterno solicitudinis studio consulere procuremus." [1])

Dat. Avin. 3. id. Dec. anno 3.

Reg. 138, Nr. 546. R.

a) Reg.: Getschalcum. b) Reg.: Groidonis.

[1]) Vgl. unten Nr. 2211.

1344, Dec. 28.

2200. Johanni regi Boemie. Quia super his, pro quibus pridem eius nuncii ad papam venerunt, ei commode per ipsos nequivit respondere, magistrum Geraldum de Magnaco archidiaconum de Bautesio in ecclesia Constanciensi, capellanum suum regisque consiliarium instructum plene super his ad eum destinat, qui ei verbotenus ea, quae super responsione praedicta et his, quae tangunt ambassiatam nunciorum ipsorum, eidem imposuit, seriosius explicabit.

Dat. Avin. 5. kal. Jan. anno 3.

Reg. 138, Nr. 632. Werunsky Nr. 72. R.

1345, Jan. 10.

2201. Ottoni electo Bremensi, qui in papae praesentia constitutus proposuit, quod tam pro suis expensis necessariis quam ecclesiae suae Bremensis negociis apud sedem apostolicam expediendis utiliter se subire oporteat magna onera expensarum, et humiliter supplicavit, ut sibi concederetur licentia contrahendi mutuum usque ad summam sex millium florenorum auri, dat hanc licentiam.

Dat. Avin. 4. idus Jan. anno 3.

Reg. 138, Nr. 533. R.

1345, Jan. 15.

2202. Humberto Dalphino Viennensi. Placabiliter audivit papa, quae Guillelmus de Verey, prior prioratus st. Benedicti de Suessiaco ordinis st. Benedicti Lugdunensis dioc., et alii eius nuncii nuper venientes ad se sibi explicare curarunt, et contenta in literis eius pleno collegit intellectu. „Sane sicut eadem tua nobilitas non ignorat, nos reconsiliationem Ludovici de Bavaria, ut sue aliorumque multorum provideretur saluti a deo, desiderabiliter optavimus et optamus, quod, licet ipse nos et sedem apostolicam per verba frequenter duxerit, linguis loquendo variis et diversis in anime sue periculum et status non modicum detrimentum, ipsum tamen de mansuetudine ac misericordia dicte sedis expectavimus, si animus suus abstersa peccatorum caligine divina illustraretur gratia, quod vias suas, quibus tortuose pro dolor graditur, cognosceret et ab illis ad viam veritatis et rectitudinis reduceret pedes suos, et adhuc etiam expectamus, que sui nuncii, qui redire ad presentiam nostram in termino festi purificationis beate Marie virginis promiserunt, super negocio reconsiliationis huiusmodi reportabunt, quo quidem elapso termino deliberabitur, an te, fili, expediat ad Ludovicum, sicut nobis scripseras, personaliter proficisci, sicut prefatus prior ad te de nostro beneplacito rediens explicare tue prudentie hec et alia sibi per nos imposita seriosius poterit viva voce.“ Ceterum ei nunciat, quod per literas Herrici patriarchae Constantinopolitani, apostolicae sedis in partibus transmarinis legati, et aliorum fide dignorum certior est factus, quod dictus legatus cum stolio galearum ad quoddam castrum fortissimum in ripa et portu maris situm, quod per Turchos tenebatur, profectus tam castrum ipsum quam exercitum Turchorum innumerabilis multitudinis, in quo erat Marbassanus dux principalis Turchorum, aggrediens viriliter et potenter tandem devicit et fugavit et nunc castrum praefatum cum portu et fortaliciis obtinet nomine papae et ecclesiae.

Dat. Avin. 18. kal. Febr. anno 3.

Reg. 138, Nr. 652 (nicht 632). Hieraus kurz erwähnt bei Raynald 1344 § 13; Böhmer Nr. 182. R.

1345, Jan. 30.

2203. „Ad futuram rei memoriam. Relatus assertione fide digna percepto civitatem Basiliensem cum suo districtu et territorio auctoritate processuum dudum per sedem apostolicam adversus receptatores, fautores, adiutores et consiliatores Ludovici de Bavaria eiusque complicum et sequacium habitorum interdicto ecclesiastico subiacere quodque cives et habitatores civitatis, districtus et territorii predictorum ad nostram et eiusdem sedis obedientiam humiliter cum satisfactione debita se disponunt, nos.. ipsorum supplicationibus benignius inclinati, predictum interdictum usque ad unum annum a dato presentium computandum . . suspendimus . ., sperantes in domino, quod prefati cives . . erga nos . . interim sic se gerent, quod non solum relaxationem eiusdem interdicti sed etiam alias a nobis . . gratias obtinere uberius merebuntur, adiecto tamen specialiter et expresse, quod, nisi per nos infra dictum annum aliud super predictis ordinatum extiterit, eo lapso civitas, districtus et territorium supradicta simili subiaceant interdicto . ."

Dat. Avin. 3. kal. Febr. anno 3.

Reg. 166, Divers. form. Nr. 328. Vgl. Raynald 1345, § 21. P.

1345, Febr. 6.

2204. Johanni regi Boemiae. Cum Engelbertus archiepiscopus Rigensis pro recuperandis et habendis quibusdam castro et villis aliisque bonis et redditibus in regno Boemie consistentibus, per bonae memoriae Fridericum Rigens. praedecessorem eius de bonis et pecuniis Rigens. ecclesiae, sicut asseritur, acquisitis, nuncium suum, exhibitorem praesentium ad regem et illas partes ordinaverit destinandum, regem attentius deprecatur, ut nuncium ipsum benigne recipiat et gratanter super recuperandis illis bonis ad ecclesiam Rigens. spectantibus favores exhibeat opportunos.

Dat. Avin. 8. id. Februarii anno 3.[1])

Reg. 138, Nr. 724.

[1]) Eodem die in eundem modum Carolo primogenito Johannis regis, marchioni Moraviae, Arnesto archiepiscopo Pragensi, Johanni episcopo Olomucensi. L. c. Nr. 725—727. R.

1345, Febr. 14.

2205. Ottoni archiepiscopo Bremensi. Dudum Borchardo archiepiscopo ecclesiae Bremensi praesidente pontifex ipsius ecclesiae provisionem suae dispositioni reservavit. Vacante autem ipsa ecclesia per Borchardi archiepiscopi mortem capitulum Bremense, huius reservationis, ut fertur, ignarum, Ottonem praefatum, canonicum Bremens. in presbyteratus ordine constitutum in archiepiscopum Bremens. per formam compromissi, quamvis de facto concorditer, elegit ipseque Otto huic electioni, reservationis ignarus, consensit. Pontifex igitur, cassata huiusmodi electione, ipsum Ottonem ecclesiae Bremensi in archiepiscopum praeficit, administrationem ipsius ecclesiae tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie ei committendo. Deinde per Anibaldum episcopum Tusculanum consecrationis munus apud sedem apost. ei impendi et palleum per duos diaconos cardinales facit ei exhiberi.

Datum Avin. 16. kal. Marcii anno 3.

Reg. 163, De promotionibus praelator. Nr. 80. G.

1345, Febr. 26.

2206. Engelberto electo Leodiensi licentiam dat contrahendi, sicut in praesentia papae constitutus supplicavit, mutuum usque ad summam 5000 florenorum auri.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 4. kal. Martii anno 3. [1])

Reg. 138, Nr. 1082.

[1]) 1345, März 2. in eodem modo Ottoni archiepiscopo Bremensi super mutuo 2000 florenorum auri. Datum apud Villam novam 6. non. Marcii anno 3. L. c. Nr. 1083. R.

1345, Febr. 28.

2207. Engelberto electo Leodiensi, qui pontifici significavit, quod nonnulli nobiles et potentes sint eidem ecclesiae Leod. convicini, qui ad capiendum et occupandum bona et iura eiusdem ecclesiae manus avidas extendere non formidant, datur licentia redeundi ad ecclesiam praedictam.

Dat. apud Villam novam 2. kal. Martii anno 3.

Reg. 165, Nr. 570. [1])

[1]) Ibidem Nr. 571: Cum eodem dispensatur, quod minime teneatur infra tempus canonicum nec etiam ultra illud usque ad novem menses consecrationis munus recipere. Dat. ut supra. — Nr. 572 u. 573 noch andere Privilegien für denselben bezüglich seiner Weihen. Dat. ut supra. — Nr. 657: Eidem electo datur licentia petendi et recipiendi ab omnibus personis ecclesiasticis Leod. dioc. et civitatis semel dumtaxat caritativum subsidium moderatum. Dat. ap. Vill. novam 4. nonas Marcii anno 3. (März 4.) Dasselbe wie Nr. 657 nochmal unter Nr. 752. G.

1345, März 2.

2208. Hoc die apud Villam Novam dioc. Avinion. in ecclesia seu capella st. Ludovici, in praesentia cardinalium et notariorum nominatorum Engilbertus electus in episcopum Leodiensem papae et ecclesiae iuramentum fidelitatis praestat.

Copie in Fascic. II. additorum ad caps. 11. arm. 15., fol. 125. R.

1345, März 4.

2209. Balduyno archiepiscopo Treverensi. Commendat ei Gerardum de Arbento, thesaurarium ecclesiae Escoyar. Rothomagens dioc, qui super certis proventibus cameram papae contingentibus collector in eius civitate, diocesi et provincia auctoritate apostolica deputatus existit.

Datum apud Villam novam 4. non. Marcii anno 3.[1])

Reg. 138, Nr. 831.

[1]) Eodem die in eundem modum Bertholdo episcopo Basiliensi, „sed non ponatur provincia.“ L. c. Nr. 832. R.

1345, März 9.

2210. Johanni regi Boemiae.

„Intellectis, que nobis pro parte tue celsitudinis dilectus filius Petrus de Walen, tuus nuncius, explicavit, licet super quibusdam eorum responderimus, aliis tamen respondendum non duximus, cum per dilectum filium, magistrum Geraldum de Magnaco, capellanum nostrum, quem pridem ad tuam presentiam destinavimus, responsionem tue magnificentie miserimus super eis. Porro super facto Ludovici de Bavaria noviter audivimus, quod eius

nuncii, videlicet nobilis vir . . comes de Ottingen et magister Udalricus [a] circa instans festum resurrectionis dominice ad nostram presentiam sunt venturi et nisi mandatis sufficientibus et aliis, que sufficere videantur, super negocio, de quo agitur, sint muniti, facere novos processus et antiquos recensere ac publicare in proximo festo ascensionis dominice intendimus, sicut nobis expedire videbitur, contra ipsum. De hiis autem, que carissimum in Christo filium nostrum, Casimirum regem Polonie illustrem, commisisse percepimus, dolemus admodum, providere super illis, quantum cum deo et honestate iusticie poterimus, intendentes. Demum quia tuis beneplacitis libenter, prout cum honestate poterit fieri, annuimus, petitionem super dispensatione matrimonii dilecti filii, nobilis viri . . domini de Lippia nobis oblatam tui consideratione ad exauditionis gratiam favorabiliter duximus admittendam."

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 7. id. Marcii anno 3.

Reg. 138, Nr. 856. R.

a) Reg.: Wlaicus.

1345, März 12.

2211. Balduyno archiepiscopo Treverensi. Literas eius benigne recepit. „Cumque inter cetera contineretur in eis, prelatum illum [1]) non ex infirmitate corporali, cum sui corporis sanitate fruatur, sed multis aliis causis in eisdem expressis moveri et induci ad ea, que nobis duxerat describenda, nos de incolumitate prelati eiusdem, quem gerimus in visceribus caritatis, letamur, sed non credimus causas predictas de iure sufficere ad ea concedenda, que per prelatum postulabantur predictum, verisimiliter estimantes, per ipsum posse melius, salubrius et utilius super eis et indempnitati commisse sibi ecclesie provideri quam per aliquem, qui substitueretur eidem. Est etiam in hac parte dicto prelato considerandum attente, quod, licet ex suis laboribus notivus non subsequatur effectus, ipsi tamen labores, dummodo de bona et rectu intentione procedant, meritorii sunt apud deum. Sane de nepote, si gravat ecclesiam et ad vota sui avunculi honestati et iusticie convenientia non descendit, nobis displicibile redditur et infestum et, ut ab eidem abstineat gravaminibus et eiusdem avunculi beneplacitis adhereat, intendimus, sicut et cum optimum viderimus, interponere partes nostras. De prudentia vero et bonitate nati sui ex diversis collocutionibus et tractatibus nobiscum per eum habitis nobis notis et per dictas literas delectabiliter recensitis consolamur admodum et letamur. Ceterum super facto Ludovici de Bavaria noviter audivimus, quod idem Ludovicus procuratores cum mandatis deputavit sufficientibus circa instans festum resurrectionis dominice ad nostram presentiam destinandos. Nos equidem reconsiliationem eiusdem, sicut cum honore dei et nostro ac ecclesie fieri poterit, ferventer et pie optavimus et optamus, presertim propter multitudinem christiani populi partium Alamannie, ut a periculis, quibus subiciuntur propter eum, eripi valeant et salvari prefatusque Ludovicus a suis precipiciis et deviis ad mortem ducentibus pedes suos retrahens ad viam salutis dirigat gressus suos. Nec in tractatu, si quem fieri contingat utiliter, carissimum in Christo filium nostrum, Johannem regen Boemie illustrem pretermittendum intelligimus, quantum sua intererit et debitum exiget honestatis. Denique volumus, quod super hiis, que tue occurrent prudentie tuisque oportunitatibus videris expedire, fiducialiter nobis scribas."

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 4. idus Marcii anno 3.

Reg. 138, Nr. 876. R.

[1]) Vgl. oben Nr. 2199.

1345, März 14.

2212. *Absolution des Pfalzgrafen Ruprecht bei Rhein.*

Hoc die in palatio quondam domini Neapolionis st. Adriani diaconi cardinalis, quod nunc inhabitat papa Clemens VI., praesentibus nominatis cardinalibus et aliis nobilis vir, Wernherus dictus Fůst, miles et procurator magnifici viri Ruoperti senioris, comitis palatini Rheni ducisque Bavariae, prout de mandato suo fidem fecit per publicum instrumentum scriptum et signatum manu Sifridi dicti de Kuscarchen (?) publici imperiali autoritate notarii et sigillo ducis sigillatum constitutus in praesentia papae exposuit et asseruit, quod dictus comes et dux praebuit etiam sponte multis et diversis modis et vicibus Ludovico de Bavaria auxilium, consilium et favorem, non tamen in haeresi, item quod eum nominavit regem et imperatorem et pro tali ipsum habuit ac ei obedivit et post et contra monitiones et praecepta sedis apostolicae; supplicavit a papa absolutionem et restitutionem in integrum adversus processus contra Ludovicum factos, in quantum dictum comitem et ducem, dominum suum, afficiunt; iuravit in animam eius, quod dominus eius de cetero dicto Ludovico non adhaerebit nec dabit consilium, auxilium, favorem etc. et promisit, quod idem dominus omnes acceptabit poenas, quas papa ei duxerit imponendas. Quibus peractis papa Růpertum ducem ab excommunicatione et aliis sententiis absolvit et interdictum amovit, declans, quod, si dictus comes non miserit infra spatium trium mensium ratificationem, approbationem et confirmationem praedictorum, [1]) in praedictas poenas et sententias eo ipso relabatur.

Archiv st. Angelo. Copie eines Notariatsinstrumentes in Fascicul. II. additor. ad caps. 11. armar. 15., Nr. 7, fol. 125 v.

[1]) S. jedoch unten Nr. 2218 v. 1345, Mai 19. R.

1345, März 24.

2213. Episcopo Tornacensi. Dudum inter officiales et ministros Guidonis episcopi Camerac. ac praepositos, scabinos et cives civitatis Camerac. ex parte una et praepositum, decanum et capitulum ecclesiae Camerac. ex altera occasione cuiusdam impositionis, quae „malatolta“ [1]) in illis partibus vulgariter nuncupatur, et quorundam aliorum extitit materia gravis discordiae suscitata, propter quam quidem discordiam praepositus, decanus et capitulum timentes sibi a dictis civibus periculum imminere ab ecclesia et civitate Camerac. discesserunt et se ad villam Duacens. Atrebacen. dioc. transferendo ibidem adhuc resident. Mandat igitur pontifex episcopo Tornac., quatenus interponat partes suas ad pacem hac in causa reformandam.

Dat. Avin. 9. kal. Aprilis anno 3.

Reg. 165, Nr. 907. G.

[1]) Vgl. Du Cangre-Favre, Glossarium VIII, 119 sub v. tolta, malatolta.

1345, Mai 11.

2214. Johanni duci Brabanciae. Nuncios eius, magistrum Henricum Coke, [1]) decanum ecclesiae b. Mariae Terremundens. Tormacens. dioc., capellanum suum, et nobiles viros, Johannem de Wncliet, dominum de Blaersuel [2]), ac Robertum de Othelenden militem benigne recepit; cum autem ii super qnadam dispensatione per Edwardum regem Angliae et eum a se alias postulata instanter et humiliter supplicarent, eum vult non latere, quod, antequam eius nuncii supradicti ad ipsum (papam) venerint, praefatus rex per suos nuncios

et literas papae pro dispensatione huiusmodi supplicarat ipseque (papa) habita super hoc cum fratribus suis deliberatione plenaria et matura eandem dispensationem duxerat de fratrum eorundem concordi et unanimi consilio respondendum se pro nunc nullatenus concessurum; quamobrem si eius nunciis respondit idem, non miretur, sed potius habeat papam super his excusatum.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 5. id. Maii anno 3.

Reg. 138, Nr. 1052.

[1]) Im Reg. secr. T. 139, Nr. 999 heisst derselbe ebenso, im Index des letzteren Bandes aber Henricus Colre.

[2]) Im Reg. secr. T. 139, Nr. 998 heisst derselbe Johannes Wipefliet, dominus de Blaersvelt, im Index des letzteren Bandes Wrpeflyet. R.

1345, Mai 14.

2215. Archiepiscopo Treverensi. „Petitio nobilis viri, Ruperti iunioris ducis Bavarie et nobilis mulieris, Beatricis nate quondam Petri de Aragonia nobis nuper exhibita continebat, quod ipsi Ropertus et Beatrix dudum . ., licet quarto gradu consanguinitatis invicem se contingerent . ., matrimonium . . contraxerunt . . Quare prefati Rupertus et Beatrix, qui Rupertus, sicut asseritur, quindecim annis etatis sue iunior existit[1]) et nulla excommunicationis sententia occasione processuum contra Ludovicum de Bavaria factorum . . hactenus est ligatus, nobis humiliter supplicarunt, ut providere eis super hiis de oportune absolutionis ab excommunicationis sententia in tales a canone generaliter promulgata . . beneficio . . dignaremur. Nos igitur . . fraternitati tue . . mandamus, quatenus . . ipsos a dicta excommunicationis sententia . . absolvas . .“

Dat. apud Villam novam 2. id. Maii anno 3.

Reg. 166, Diver. form. Nr. 586. P.

[1]) Diese Angabe ist jedenfalls unrichtig. Nach Häutle, Genealogie des Stammhauses Wittelsbach, S. 21 war Ruprecht II. Adolf am 12. Mai 1325 geboren.

1345, Mai 14.

2216. Archiepiscopo Treverensi. „Significavit nobis nobilis vir, Rupertus dux Bavarie, quod ipse dudum parrochialem ecclesiam ville in Durrenbach et eius cimiterium Spirensis diocesis, in quibus per predones et latrones . ., qui se in eisdem ecclesia et cimiterio tunc temporis receptabant, multa mala perpetrabantur . . fregit . ., propter quod excommunicationis sententiam contra tales generaliter promulgatam dinoscitur incurrisse. Quare idem nobilis nobis humiliter supplicavit, ut eundem . . a sententia huiusmodi mandaremus absolvi.“ Mandat archiepiscopo, quatenus, postquam idem nobilis praedictam ecclesiam reaedificaverit vel sufficientem obligatoriam cautionem praestiterit infra competentis certi temporis spatium, eundem ab excommunicationis sententia absolvat.

Dat. apud Villam novam 2. id. Maii anno 3.

Reg. 166, Divers. form. Nr. 586 a. P.

1345, Mai 14.

2217. Johanni regi Boemiae.

„Ut ea, que circa negocium tangens Ludovicum de Bavaria facta sunt ultimo, tua regia magnificencia non ignoret, eam volumus non latere, quod, licet nuncii dicti Ludovici ad nostram presentiam novissime venientes eiusdem Ludovici procuratoria, sicut ordinata fuerant, apud sedem apostolicam detulissent, nichil tamen, ab eodem Ludovico sicut se mandatum habere dicebant, voluerunt agere super illis, nisi primo nos faceremus illa, que

continentur in articulis per eos nobis datis, quorum copiam dilectus filius, Johannes de Pistorio, canonicus Beluacensis, familiaris noster, de nostro beneplacito tibi mittit. Quare nos facta ipsius Ludovici merito illustria reputantes, predictis suis nunciis simpliciter dedimus licenciam recedendi."

Dat. apud Villam novam 2. id. Maii anno 3.

Reg. 138, Nr. 1066. Werunsky Nr. 82. R.

1345, Mai 19.

2218. Hoc die apud Villam novam diocesis Avinionensis in camera Clementis VI. papae praesentibus cardinalibus et notariis Ruoperto seniori comiti palatino Reni ducique Bavariae terminus, qui erat ei datus 14. die Martii [1]) a dominica sequenti, quae erit 22. dies Maii, usque ad tres menses prorogatur.

Copie eines Notariatsinstrumentes in dem Copialbuch des Archivs st. Angelo, Arm. 15, caps. 11, Nr. 7, (saec. 16./17.), fol. 126 v. R.

[1]) S. oben Nr. 2212.

1345, Mai 20.

2219. Erico electo Hildesemensi concedit „ex eo, quod Henricus de Bruniswic in episcopatu Hildesemensi temere se intrusit eiusque bona et iura detinuit, prout adhuc pro maiori parte per violenciam detinet occupata", ut a quocunque maluerit catholico antistite gratiam et communionem apostolicae sedis habente munus consecrationis recipere valeat.

Dat. apud Villam novam 13. kal. Junii anno 4.

Reg. 168, div. form. Nr. 2. P.

1345, Mai 22.

2220. Universos Christi fideles monet, ut Danieli episcopo Verdensi ad perfectionem complurium aedificiorum huius ecclesiae praestent subsidia.

Dat. apud. Villam novam 11. kal. Junii anno 4.

Reg. 168, div. form. Nr. 45. P.

1345, Mai 22.

2221 a. Danieli episcopo Verdensi concedit, quod in singulis monasteriis monialium suae diocesis possit singulas puellas litteratas facere recipi in monachas.

Dat. apud Villam novam 11. kal. Junii anno 4.

2221 b. Eidem concedit, quod possit viginti quattuor clericos dispensare a defectibus natalium.

D. u. s.

2221 c. Eidem concedit, quod in singulis monasteriis diocesis suae possit singulas personas recipere in monachos et canonicos.

D. u. s.

2221 d. Eidem concedit, quod viginti quattuor personas ecclesiasticas vel saeculares possit ab excommunicationis sententia, quam per violentam manuum iniectionem in clericos incurrerunt, absolvere.

D. u. s.

Reg. 168, divers. form. Nr. 49, 50, 51, 107. P.

1345, Mai 27.

2222. Archiepiscopo Gneznensi. Dudum recipiendi censum annuum, qui denarius b. Petri vulgariter nuncupatur, ecclesiae Romanae in regno Poloniae debitum concessit potestatem Arnaldo de Lacaussia (?), canonico ecclesiae Titul. Coloc. dioces. Mandat, ut, non derogando in aliquo eius commissioni, quoscunque debitores census praedicti eius necnon Wratislaviens., Posnaniens., Lubicens. et Caminens. civitatum et diocesum ad solvendum per censuram ecclesiasticam compellere non postponat. „Et nichilominus easdem pecunias collectas una cum prefato canonico, si presens fuerit, alias autem per te ipsum certis mercatoribus fide ac facultatibus ydoneis assignare procures, qui eorum periculis et expensis pecunias ipsas eidem camere vel in villa Brugensi Torneacens. dioc. dilecto filio, Jacobo de Malabayla, mercatori Astensi, vel eius sociis aut factoribus ibidem morantibus infra octo vel decem menses a die assignationis . . persolvere debeant."

Dat. ap. Villam novam 6. kal. Junii anno 4.

Reg. 139, Nr. 20. R.

1345, Mai 31.

2223. Thobiae decano ecclesiae Pragensis. Dudum multiplicium necessitates onerum camerae papae incumbentium et raritatem ipsius camerae proventuum ad eadem onera supportanda nequaquam sufficientium attendens papa necessario habuit vias et modos licitos exquirere, quibus posset camerae super his de remedio provideri. Quamobrem praedecessorum suorum vestigiis inhaerens, fructus et redditus unius anni omnium beneficiorum ecclesiasticorum, regularium et secularium, cum cura vel sine cura, etiam dignitatum, personatuum, administrationum, officiorium et locorum ecclesiasticorum ubicunque consistentium, quae tunc vacabant vel usque ad biennium extunc computandum vacare contingeret, ad dispositionem suam reservandos et camerae suae duxit applicandos et subsequenter fine dicti biennii instante et nondum necessitatibus ipsis subductis reservationem et applicationem praedictas usque ad aliud biennium a fine dicti biennii duxit extendendas. Mandat ei, ut hos redditus in civitate, diocesi et provincia Pragensi ac ducatu Wratislaviensi exigat ac recipiat.

Dat. ap. Villam novam 2. kal. Junii anno 4.

Reg. 139, Nr. 22. R.

1345, Mai 31.

2224. Episcopo Basiliensi et Hugoni monacho ordinis fratrum Praedicatorum, priori fratrum eiusdem ordinis Basiliens. Audivit, quod dudum defuncto apud sedem apstolicam quondam Henrico de Signo ordinis fratrum Praedicatorum, eiusdem sedis poenitenciario, Johannes de Uberburgen̄ [a] *(sic)* ordinis supradicti, eiusdem Henrici socius, cum quibusdam pecuniae summis aliisque eiusdem Henrici rebus, bonis et libris recessit de Romana curia et aufugit. Plenius scire volens super his veritatem, mandat ei, ut eam inquirens ea, quae de bonis dicti Henrici fuisse repererit, ad manum camerae papae ponat, exigat et recipiat.

Dat. ap. Villam novam 2. kal. Junii anno 4.

Reg. 139, Nr. 24.

a) Überlingen? R.

1345, Juni 16.

2225. Praeposito, decano et capitulo ecclesiae Treverensis. Dudum providere cupiens, ne bona mobilia Baldwini archiepiscopi Treverensis, si tunc ab hac luce migrasset vel cum ipsum migrare contingeret, dissiparentur seu asportarentur per aliquos indebite, Danieli episcopo Werdensi et quibusdam aliis suis in hac parte collegis super eisdem bonis, quorum dispositionem (papa) sibi reservavit, colligendis et conservandis literas direxit. Quocirca eos hortatur, ut illi, cum eos duxerit requirendos, assistant.

Dat. ap. Villam novam 16. kal. Julii anno 4. [1][2][3]

Reg. 139, Nr. 70.

[1]) Eodem die in eundem modum sculteto, scabinis et communitati civitatis Treverensis.

[2]) Eodem die et simili modo Johanni regi Boemiae. „Dudum infestis rumoribus intellecto, . . Baldwinum archiepiscopum Treverensem, patruum tuum, gravi sui corporis infirmitate ac debitate gravatum“ etc.

[3]) Eodem die Danieli episcopo Werdensi et praeposito, decano, archidiacono et thesaurario ecclesiae Treverensis mandat, ut, si Baldwinus archiepiscopus, qui adeo debilitate ac infirmitate corporali gravatus esse dicitur, ut secundum humanum iudicium de diuturna ipsius vita desperetur, de luce migret humana, castra, munitiones, fortalitia, loca et bona in eis existentia ecclesiae Treverensis recipiant, capiant et teneant fideliter, ne occupentur indebite per aliquos. R.

1345, Juni 16.

2226. Othoni et Willelmo ducibus de Lunemburg fratribus. Exponente nuper coram se Daniele episcopo Werdensi percepit, quod illi quoddam castrum seu fortalicium vocatum Kedenburg in medio episcopatus et solo proprio Werdensis ecclesiae in huius ecclesiae manifestum praeiudicium a paucis citra temporibus construxerunt et detinent ibidem contra voluntatem episcopi. Hortatur eos, ut cum episcopo super eodem castro totaliter convenire necnon ab aliis etiam offensis et iniuriis praefatorum episcopi et ecclesiae per se et gentes et officiales suos abstineant.

Dat. apud Villam novam 16. kal. Julii anno 4.

Reg. 139, Nr. 74. R.

1345, Juni 30.

2227. Clemens papa Guillelmo de Pusterla Mediolanensis, et Ottoni de Rinecke ac Hainrico de Hunaberg, Constantiensis ecclesiarum canonicis. Litterarum scientia, vitae ac morum honestas aliaque in Henrico, nato quondam Johannis dapiferi de Diessenhoven, militis, clerico Constantiensis diocesis, decretorum doctore, capellani suo, vigentia multiplicia merita probitatis, de quibus apud papam fide digno commendatur testimonio, inducunt papam, ut ei reddatur ad gratiam liberalis. Hodie pro parte Henrici est expositum, quod olim ipse in minori constitutus aetate parochiales ecclesias in Phaffenhoven et in Andolvingen et in Diengen ac in Emphingen Augustensis et Constantiens. diocesium, necnon in Constant. et Imbriacensi canonicatus et praebendas ac in Beronensi eiusdem Constant. diocesis ecclesiis custodiam, quae nec dignitas nec personatus sed simplex officium existit, a ducibus Austriae, dominis suis, et aliis praebendarum collatoribus, alias tamen canonice assecutus fuerat et quod demum parochialem ecclesiam in Emphingen pro canonicatu et praebenda ecclesiae Beronensis permutaverat et praedicta curata beneficia contra constitutionem Johannis papae XXII. incipientem: „Execrabilis“ ex tunc detinebat, fructus ex eis percipiens*. Idem Henricus supplicavit, ut sibi, qui, prout asseruit, olim[1]) rector universitatis Bononiensis extiterat quique maiorem partem fructuum praedictorum, qui quin-

gentorum florenorum valorem annuum non excedunt, in studio et Romana curia se asserebat expendisse, benigne provideret papa. Papa omnem ex praemissis obortam maculam abolet, vult tamen, quod parochiales ecclesias, praebendas, canonicatus, custodiam supradicta extunc realiter et omnino dimittat et 200 florenos auri de Florentia persolvat convertendos in subsidium contra Turchos, prout in litteris exinde confectis[2]) plenius continetur. Volens autem ampliore eum prosequi gratia, ei confert canonicatum ecclesiae Imbriacensis per eius dimissionem antedictam vacantem et mandat suprascriptis, ut eum faciant recipi.

Dat. apud Villam novam Avin. dioc. 2. kal. Julii anno 4.

Perg. Or. mit den Einschnitten für die Siegelschnüre. Miscellanea.

Unten links am Rande: P. de Moss. Auf dem Falz: N. de Santo Victore. Aussen: Cristianus de Lympurg.

Ein zweites Exemplar (unten links am Rande und aussen mit denselben Aufschriften, auf dem Falz aber mit: pro B. Stephani infirmo A. de Fractis) von gleicher Beschaffenheit u. gleichem Datum ist gleichlautend mit dem obigen, nennt nur st. Imbriacens. eccl. Andolvingen, enthält aber bei * (percipiens): „ad sacerdotium non promotus nec aliquam in predictis curatis beneficiis residentiam fecerat personalem, sed pro maiori parte sui temporis tam Bononie canonici iuris studio intenderat quam in Romana curia moram traxerat", Zusätze, die sich auch in der unter Anm. 2 erwähnten Urkunde finden und deren Mangel in dem ersten Exemplar wohl die neue Ausfertigung des Vollzugsbefehls veranlasste.

[1]) Also nicht 1345 als ungefähr 45jähriger Student, wie Schulte (s. Anm. 2.) annahm.

[2]) Die am gleichen Tage und mit gleichem Inhalt für Heinrich von Diessenhofen ausgestellte Urkunde des Vatikanischen Archivs (Reg. Clem. VI., Commun. IV lib. 4, pars 2, Nr. 708, f. 253a hat Aloys Schulte (Beiträge zum Leben der Constanzer Domherren und Geschichtschreiber Heinrich Truchsess v. Diessenhofen u. Graf Albrecht v. Hohenberg) in der Zeitschrift f. Geschichte des Oberrheins, XL, S. 50 f. veröffentlicht. R.

1345, Juli 1 (oder kurz vorher).

2228. Danieli episcopo Verdensi, tribulationibus Gotfridi de Werpe canonici Verdensis gravato, concedit, quod ab omnibus personis ecclesiasticis beneficia ecclesiastica in sua diocesi obtinentibus possit petere caritativum subsidium.

Datum apud Villam novam . . kal. Julii anno 4.

Reg. 168, divers. form. Nr. 106. P.

1345, August 9.

2229. Guidoni episcopo Cameracensi concedit, quod in visitationibus suae diocesis tales procurationes recipere possit, quales praedecessores eius receperunt.

Dat. Avin. 5. id. Augusti anno 4.

Reg. 168, divers. form. Nr. 258. P.

1345, Sept. 10.

2230. Baldwino archiepiscopo Treverensi. Commendat ei Gerardum de Arbento, thesaurarium ecclesiae Escoyar. Rothomagens. dioc., quem collectorem pecuniae decimae triennalis per se dudum pro defensione fidelium partium Romaniae contra Turchos impositae et quorundam aliorum proventuum cameram suam tangentium deputavit.

Datum Avin. 4. id. Sept. anno 4.

Reg. 139, Nr. 390. R.

1345, Sept. 13.

2231. Gerardo de Arbento, thesaurario ecclesiae Rothomagensis, mandat, ut cer-

tum censum annuum exigat et recipiat, quem nonnulli praelati et alii clerici, comites, barones, nobiles etc. per Lugdunens., Viennens., Tarantasiens., Bisuntin. ac Treverensem provincias constituti papae et ecclesiae Romanae solvere sunt astricti et a cuius solutione plures e praefatis aliquibus retroactis temporibus cessasse dicuntur.

Dat. Avin. id. Septbr. anno 4.

Reg. 139, Nr. 396. R.

1345, Oct. 18.

2232. Magistro Guillelmo de Pusterla, praeposito ecclesiae Possoniensis Strigoniens. dioc., capellano suo, apostolicae sedis nuntio. Dudum inter Johannem regem Boemiae et Kazimirum regem Poloniae dissensionibus et odiis suscitatis, ex hoc ad guerras et hostiles congressus hinc inde commotis, tandem bonis viris mediantibus et tractantibus inter reges ipsos treugae pacis repraesentantes imaginem cessantibus commotionibus bellicis initae fuerunt hinc inde usque ad festum b. Martini proximum duraturae. Instante autem nunc termino finis treugarum papa, qui eosdem reges in pacis unitate confovere cupit et formidat, quod reges post lapsum eiusdem termini rursus ad offensas mutuas prosilirent, eum ad ipsos reges et in partes illas specialiter destinandum providit et ei mandat, ut reges moneat et ad pacem inducat. Si eo vel aliis bonis mediantibus viris reges ipsi ad concordiam pervenire non valerent, suos ambassiatores sufficienter instructos ad curiam destinent. Regibus etiam per alias scribit literas [1]). Si, quod papa sperat, obtemperaverunt exhortationibus treugas ineundo, magister eas promulget et auctoritate apostolica roboret et si quaecunque confoederationes et pactiones obstent, earum iuramenta cassando annullet.

Dat. Avin. 15. kal. Nov. anno 4. [2])[3])[4])

Reg. 139, Nr. 526. Theiner, Vet. Monum. Hungar. I, Nr. 1046.

[1]) Hae literae exhortatoriae ad pacem, ad duos reges praefatos et ad Carolum marchionem Moraviae directae, sub eodem die sunt datae. Nr. 528, 529, 530.

[2]) Eodem die praefato magistro mandat, ut, si reges monitis eius obtemperare recusent, auctoritate papae inter eos treugas indicere procuret usque ad competentis temporis spatium et in omnes, qui eas infringerent, etiam si pontificali vel regali dignitate praefulgeant, excommunicationis et in eorum civitates etc. interdicti sententias promulget. L. c. Nr. 527. Theiner l. c. Nr. 1048.

[3]) Eodem die Ludovicum regem Ungariae exhortatur, quia commoda vel incommoda regum praefatorum, sicut intellexit, eum contingunt, quatenus studiose laboret, ut praefati ad viam pacificam se disponant. L. c. Nr. 531. Theiner l. c. Nr. 1049.

[4]) Ein anderes Schreiben des Papstes an König Ludwig von Ungarn vom selben Tage (Nr. 532), das ihm von einem Bündnisse mit Ludwig d. Baiern und der Vermählung seines Bruders Stephan mit einer Tochter des Kaisers abrät, ist gedruckt bei Theiner l. c. p. 694, Nr. 1050. R.

1345, Oct. 19.

2233. Ulricum [1]) praeficit in episcopum ecclesiae Constantiensi.

Dat. Avin. 14. kal. Nov. anno 4. [2])

Reg. 169, De promot. Nr. 24.

[1]) Pfefferhart.

[2]) Vom gleichen Tage (also nicht Okt. 18., wie bei Werunsky Nr. 85), ist die Ernennung Alberts von Hohenberg zum Bischofe von Würzburg. P.

1345, Nov. 13.

2234. Archiepiscopo Salzeburgensi eiusque suffraganeis. Dudum Johannes papa XXII. considerans turbationes inter catholicos reges, principes et magnates commotas, ordinavit, in missarum solemniis certa orationum suffragia fieri. Idem omnibus vere poenitentibus et confessis, celebrantibus et eis assistentibus, supradicta observantibus viginti dies de poenitentiis relaxavit. Nunc, cum fluctus procellosi odiorum, dissensionum et guerrarum ingruunt, de fratrum suorum consilio per alias litteras papa ordinavit, ut preces huiusmodi devotius effundantur, prout per praedecessorem suum sint ordinatae, addita praedictis orationibus hac, quae sequitur: „Deus, a quo sancta desideria, recta consilia et iusta sunt opera, da servis tuis illam, quam mundus dare non potest, pacem, ut et corda nostra mandatis tuis dedita et hostium sublata formidine tempora sint sub tua protectione tranquilla, per Christum dominum nostrum." Omnibus, qui haec fecerint, praeter viginti dies decem dies de poenitentiis relaxantur.

Dat. Avin. idus Novembr. pont. nostri anno 4.

Perg. Or. mit den Einschnitten für die Schnur des fehlenden Siegels. [1]) Miscellanea. Auf dem Falz: pro Certano de Curia P. Ricardi. Aussen R.

[1]) Ein zweites, im übrigen gleichlautendes und gleich beschaffenes Exemplar (auf dessen Falz steht: de Curia. Tho. Florent., aussen ebenfalls: R.) ist an den archiepiscopus Terraconensis und dessen Suffraganen gerichtet. Aus diesem sind die Lücken ergänzt, welche der Text des obigen durch zwei grosse Löcher beschädigten Exemplars aufweist. R.

1345, Dec. 13.

2235. Guidoni episcopo Cameracensi concedit, quod ecclesias in sua diocesi per effusionem sanguinis vel seminis violatas per triennium possit reconciliare.

Dat. Avin. idus Decembris anno 4.

Reg. 168, divers. form. Nr. 243. P.

1345, Dec. 19.

2236. Archiepiscopo Treverensi. Contra Turchos, qui in partibus Romaniae ac aliis circumvicinis regionibus christianos per terram et mare hostiliter impugnant, procuravit papa eisdem fidelibus de certo navali subsidio in praedictis partibus subveniri. „Deinde vero dicto navali subsidio illuc misso et per illud fidei negocio non modicum illius gratia faciente, cuius res in hac parte principaliter agitur, prosperato et presumptuosa superbia inimicorum fidei pro magna parte prostrata, nos attendentes, quod continuatio huiusmodi felicis subsidii grandia exigebat onera expensarum, ad illas facilius et utilius supportandas . . tam in tuis, frater, civitate et diocesi ac provincia quam aliis diversis provinciis et partibus triennalem decimam sub certis modis . . duximus imponendam, sicut in litteris nostris inde confectis plenius continetur." Nondum tamen de provincia Treverensi, ut papa intellexit, haberi potuit pecunia, quae de decima colligi debuit. Rogat eum, ut pecunias ibi collectas et colligendas Gerardo de Arbento, thesaurario ecclesiae Escoyarum Rothomagens. dioc., receptori super hoc deputato, assignari faciat, et si forsan pro praeteritis terminis ipsa decima collecta ibidem non existeret, in futuris terminis ipsam colligi faciat.

Dat. Avin. 14. kal. Jan. anno 4.[1])

Reg. 139, Nr. 711.

[1]) Eodem die et simili modo episcopis Metensi, Tullensi, Virdunensi. L. c. Nr. 712 bis 714. R.

1345, Dec. 28.

2237. Johanni regi Boemiae commendat Franciscum episcopum Tergestinum, apostolicae sedis nuncium, quem pro certis negociis ad Ludwicum regem Ungariae destinat. Dat. Avin. 5. kal. Jan. anno 4. [1])

Reg. 139, Nr. 743.

[1]) Eodem die in eundem aut similem modum Corolo primogenito Johannis regis, Bertrando patriarchae Aquilegensi, Alberto duci Austriae, Johannae ducissae Austriae. L. c. Nr. 744—747. R.

1346.

2238. *Entwurf des Verdammungsurteils über Nicolaus von Autrécourt und des demselben zugesonnenen Widerrufs seiner philosophischen Irrlehren.*

. . . . Jud . . . . a) continens sequitur in hec verba.

. . . . . . Nicolaus de Ultricuria Virdunensis diocesis infra
. . . . . . licet nullum eorum asseruerim animo pertinaci
. . . . . . tinus bene seu scripsi paratus sum et semper
f . . . . . re ubi oportuit protestatus sum et potissime
hi . . . . . ea revocare ad mandatum beatissimi patris
ac domini . . . . is summi pontificis.

falsa et revocanda. — Dixi et scripsi, [quod h]ec propositio: homo est animal, non est necessaria secundum fidem, non attendens pro tunc connexionem necessariam predictorum terminorum.

" — Item dixi prochdolor in primo principio, quando legi sententias, et in epistola secunda et sexta, quas scripsi contra Bernardum, quod ex eo, quod una res est, non potest evidenter evidentia deducta ex primo principio inferri, quod alia res sit.

" — Item dixi in locis predictis, quod ex eo, quod una res est, non potest evidenter inferri, quod alia res non sit.

" — Item dixi in locis predictis, quod ex eo, quod una res non est, non potest evidenter evidentia deducta ex primo principio inferri, quod alia res non sit.

falsa et revocanda, quamquam aliqui dicant eam veram esse — Item dixi locis predictis, quod ex eo, quod una res non est, non potest evidenter inferri, quod alia res sit.

falsa — Item dixi epistola secunda ad Bernardum, quod certitudo evidentie non habet gradus.

falsa et revocanda. — Item dixi eadem epistola, quod excepta certitudine fidei non erat alia certitudo nisi certitudo primi principii vel que in primum principium potest resolvi.

falsa secundum finalem concordiam. — Item dixi epistola secunda ad Bernardum, quod de substantia (?) materiali alia ab anima nostra non habemus certitudinem evidentie.

a) *Diese und die folgenden Punkte (soweit nichts anderes dabei bemerkt ist), bezeichnen Lücken des Textes, die durch ein grosses Loch im Papier entstanden sind. Von dem ersten Blatte des Heftes ist nur ein kleiner Fetzen übrig, darauf die Anfangsworte von ein paar Zeilen, darunter:* et Achil. . ., Card. . .

falsam et hereticam applicatam ad finem	Item dixi 4.ta epistola ad Bernardum, quod hec consequentia . . . . en igitur alia res ab. a. est non est evidens eviden . . . . principio.
falsam et erro[neam], quia dicit omni impedimento moto subtracta influentia dei	Item dixi epistola quinta ad Bernardum, quod hec con[sequentia] . . . . . [evid]entia deducta ex primo principio: ignis est approx . . . . est impedimentum, ergo stupa comburetur.
falsam et revocandam	Item dixi epistola predicta, quod nescimus evidentes *(sic)*, quod ali . . . . esse causam alicuius a) effectus.
"	Item dixi epistola predicta, quod nescimus evidentes *(sic)*, quod aliqua causa causet efficienter, que non sit deus.
"	Item dixi epistola predicta, quod nescimus evidenter, quod aliqua causa efficiens naturalis sit vel esse possit.
"	Item dixi epistola predicta, quod nescimus evidenter, utrum aliquis effectus sit vel esse possit naturaliter productus.
"	Item dixi epistola predicta, quod quibuscunque acceptis, que possint esse causa alicuius effectus, nescimus evidenter, quod ad positionem eorum sequatur effectus positio.
falsam, erroneam et hereticam	Item dixi, quod nescimus evidenter, quod in aliqua productione concurrat subiectum.
"	Item dixi in epistola predicta, quod nulla potest esse simpliciter demonstratio, qua existentia tantum demonstretur existentia effectus.
"	Item dixi epistola predicta, quod non est nobis evidenter notum, quod possit esse aliqua demonstratio a priori differenti realiter.
falsam	Item dixi epistola predicta, quod non potest evidenter ostendi nobilitas unius rei super aliam.
falsam, hereticam et blasfe[micam]	Item d. i. e. p., quod quacunque re demonstrata nullus scit evidenter quis . . . . bilitate omnes alias.
"	Item . . . . re demonstrata nullus scit evidenter, quin ipsa sit d . . . . [int]elligamus ens nobilissimum.
"	Item . . . . quod aliquis nescit evidenter, quod una res sit finis a . . . .
"	Item . . . . s scit evidenter qualibet re ostensa, quin sibi debea . . . . norem.
"	Item dixi . . . . quod aliquis nescit evidenter, quin ista possit rationabiliter conce . . . . ua res est producta, deus est productus.

Et hec omnia dixi prohdolor epistola predicta precise causa collationis, ut ibidem expresse continetur, et hec omnia sum paratus revocare ad mandatum beatissimi patris ac domini, domini nostri Clementis sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summi pontificis.

"	Item dixi in vico straminum, quod non potest evidenter ostendi, quin quelibet res sit eterna.

falsam	Item dixi epistola sexta ad Bernardum, quod pane demonstrato non potest evidenter ostendi, quod ibi sit aliqua res, que non sit accidens.
falsam, hereticam et blasfemicam	Item epistola septima dixi, quod potest dici sine contradictione, ad quam quis possit duci, quod omnis res de mundo est producta.
"	Item eadem epistola dixi, quod hec consequentia non est evidens: a est productum, igitur aliquis producens a est vel fuit.
falsam	Item epistola nona ad Bernardum dixi, quod iste consequentie non sunt evidentes: actus intelligendi est, ergo intellectus est, actus volendi est, igitur voluntas est.
"	Item dixi semel in vico straminum, quod non potest evidenter ostendi, quia omnia, que apparent, sunt vera.
"	Item dixi in quadam disputatione, quod contradictoria adinvicem idem significant.
falsum et scandalum, prout verba sonant.	Item dixi in quadam disputatione, quod deus et creatura . . . . iud.

Hec omnia dixi disputative et causa collationis nich . . . . . aciterque paratus sum revocare ad mandatum beatissimi . . . . . . Clementis sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summi [pontificis, hec et a]lia, si que fuerint per me male dicta vel scripta.

O beatissime pater ac domine, domine Clemens, isti . . . . disputative et causa collationis nichil predictorum pert . . . . . . s vehementius desidero prostratus cadere ante pedes vestre . . . . . . [sanctit]atis et cum predictorum detestatione cordiali exemplo filii . . . . . . pater, peccavi in celum et contra te; iam non sum dignus vocari fi . . . . . s. Ve michi, quia pollutus labiis ego sum, ut potius iudicari debeam mortuus quam vivens, nam peccatum, cum in me consummatum fuit, generavit mortem. Sed quia, sanctissime pater, innata vobis realis clementia non sinit vos velle mortem peccatoris, sed potius facit zelare ferventius, ut convertatur et vivat, attendit ipsum namque solertius, quod principaliter adeo missa est propter peccatores, qui male habent, ut ipsius salubrius medicamentis curentur. Eapropter eidem humillime supplico cum gemitibus lacrimosis, ut ad me oculos sue sanctissime pietatis convertat, ut per eam sua nitidissima puritate sordes meas abluat, ut mundus existam, et ut me ad plenitudinem sue gratie et misericordie recipere dignetur, quatinus ab infinitis miseriis, in quibus positus langueo, usque ad interitum valeam efficacius liberari.

Beatissime pater, licet ego Nicholaus de Ultricuria superius posita non scripserim manu mea eo, quod litera, quam ego scribo, inepta est et cum difficultate potest legi, de voluntate mea scripta sunt et in huius rei testimonium hanc subscriptionem feci manu mea ac etiam in eadem apposui sigillum, quo utor.

Alia cedula.

Reverendissimi patres, quia dominationes vestre paterne michi Nicol[ao de Ultricuria] preceperunt, ut in scriptis vobis traderem motiva, propter que . . . . . . conclusiones, quas scripsi in novem epistolis per me, quin leg . . . . . contra magistrum Bernardum de Aretia ordinis f . . . . . . desiderans vestris preceptis obedire in omnibus, illud pre . . . . effum adimpleo in modum, qui equitur.

Reverendissimi . . . . . . quando magister Bernardus predictus et ego debu . . . . . . [conc]ordavimus ad invicem disputando conferre de primo conp . . . . . . posito a Pho. 4. metaphysice, quod est: impossibile est aliquid e . . . . . et non inesse. Loquendo de gradu

evidentie, qui est in lumine nature . . . uccissimus, istri suppositis dixi in predictis epistolis eo, quod tales conclusiones nec implicite continebant contradictionem nec explicite, ut tunc dicebam causa collationis, et in hoc consistit totum motivum, quod tunc habui. Predicta enim non dico animo defendendi aliquid, quod dixerim, quin imo paratus sum omni defensione et etiam disputatione postpositis revocare, quicquid beatissimus pater et dominus noster, dominus papa realissime Clemens simplici motu decernet per b) me esse revocandum, et etiam quicquid dominationes vestre paterne decernent per me esse revocandum. Dixi igitur predicta precise, ut in hoc vestris obedirem mandatis. Et deinde dicto negocio ad memoriam dicti domini nostri pape reducto, idem dominus noster commisit nobis dicto Guillelmo titulo sanctorum Quatuor coronatorum presbytero cardinali, oraculo vive vocis, ut nos soli, vocatis ad nostram presentiam aliquibus magistris in sacra pagina, de quibus expediens videretur, de negocio supradicto et persona predicti magistri Nicolai de Ultricuria quo ad penas et alia visis et discussis primitus et diligenter attentis ipsis articulis ac responsionibus et declarationibus ipsius magistri Nicolai ad eos subsecutis, necnon et processibus super eisdem aliter habitis ac contentis in duabus cedulis per eum traditis, ut prefertur, iuxta predictorum magistrorum consilium ordinaremus et ordinationem eandem sue referremus post . . . Et post commissionem huiusmodi nobis factam, vocatis et . . . . nostram presentiam et coram nobis personaliter constitutis multis . . . . . atre, theologie professoribus et magistris pluribus vicibus su . . . . . . ociens et discussis articulis contra ipsum magistrum . . . . . ut predicitur, traditis ac etiam assignatis necnon et . . . . . tionibus ipsius magistri Nicolai subsecutis ad ipsos, ut predi . . . . coram ipso domino nostro Clemente papa VI., cum eum, ut prefer . . . . s haberet, quod coram nobis datis, factis, ventilatis et habitis super q . . . fuerat coram eodem domino nostro ad partes Lombardie cum plene legationis officio ivissemus, inter multos magistros in theologia ad hoc insimul congregatos pluries multipliciter altercatum ac propositionibus contentis in dicta cedula, que incipit: Ve mihi, ipsisque omnibus et singulis cum diligentia intellectis, iidem prelati et magistri concorditer nemine discrepante una nobiscum ordinaverunt discutere articulos, quos, ut dicitur, idem magister Nicolaus dogmatizavit et tenuit, et deinde propositiones contentas in dicta cedula: Ve mihi singulariter et distincte et primitus articulos per dictum magistrum Nicolaum, ut videtur, confessatos in suis responsionibus seu declarationibus, que c) sunt tales:

Presumptuosum in se sus. *(sic)* quo ad dicentem periculum et revocandum

Primo dixit, quod multa venerunt ad animam suam, ex quibus perpendit seu iudicavit bonum esse simpliciter scribere istum tractatum et quod ulterior dilatio displacebit deo. Ita quod secundum hec videtur dicere, quod senserit divinam inspirationem, per quam cognoverit beneplacitum divine voluntatis.

falsum, erroneum et revocandum

Item quod de rebus per apparentia naturalia quasi nulla certitudo potest haberi . . . . en modica potest in brevi haberi tempore, si homines concertant inter . . . . ad res et non ad intellectum Aristotelis et commenta . . . . .

Das fgd. von Primo an bis Art. 60 (se ipsum) ist gedruckt bei Bulaeus, Hist. univer-sitat. Parisiens., IV, p. 308—312. Am Rande steht jedem der flgd. Artikel beigesetzt: falsum *oder* falsum et erroneum, falsum et hereticum, falsum et scandalosum, erroneum et hereticum *u. ä. Ueber den letzten 10 Artikeln (beginnend:* Quod in lumine naturali intellectus viatoris) *steht:* Secuntur articuli missi de Parisius.

a) Vorlage: alicuis. b) per fehlt. c) Vorlage: qui.

Hierauf folgt:

Subs . . . . o dicti prelati et magistri una nobiscum ad discussionem propositionum . . . . entarum in predicta cedula, que incipit: Ve mihi, processerunt singulariter et distincte, que propositiones superius exprimuntur.

Quibus quidem articulis et propositionibus discussis singulariter et distincte per dictos prelatos et magistros ad hoc una nobiscum successive multis vicibus congregatos ac demum inter eos una nobiscum habita finali concordia super illis, nos Guillelmus cardinalis predictus visis et diligenter inspectis omnibus et singulis articulis et propositionibus, responsionibus, declarationibus, cedulis et processibus supradictis ac predictorum prelatorum et magistrorum in sacra pagina, qui per nos vocati pluries predicta omnia et singula non absque laboratione tractaverunt, consiliis super hoc nobis datis eisque et eorum quolibet cum diligentia recensitis, quia de huiusmodi articulorum et propositionum falsitatibus, erroribus et periculo nobis constitit et constat ad plenum, decisionem ipsius negocii in longius protelare nolentes, de ipsorum prelatorum et magistrorum omnium unanimi consilio et assensu concordi dicto magistro Nicolao, quem ad audiendum hanc nostram sententiam et ordinationem citari peremptorie mandavimus, ad hunc diem in nostra presentia constituto, de ipsius correctione et prompta obedientia plene confisi, Christi nomine invocato pro tribu . . . . . . es et habentes pre oculis solum deum per ea, que . . . . . . nimus et nunc cognoscimus et videmus auctoritate apostolica . . . . . . commissa in hiis scriptis per hanc nostram sententiam . . . . . . amus, decernimus et etiam ordinamus lib . . . . . . se dicitur supradictus magister Nicolaus de Ultricuria . . . . . itur eidem videlicet epistole ad Bernardum et illum, qui . . . . . igit ordo executionis etc. tamquam multa falsa, periculosa, pres[umptuosa], suspecta et erronea et heretica continentes fore in prato clericorum seu sancti Germani Parisius comburendos et postmodum per dictum magistrum Nicolaum huiusmodi quatuor articulos per eum, ut predicitur, confessatos necnon omnes et singulas propositiones predictas contentas in cedula: Ve mihi tamquam erroneos et erroneas, falsos et falsas, dubios, dubias, presumptuosos et presumptuosas, suspectos et suspectas, hic et pariter in dicto prato vocato et congregato inibi ad hoc clero infra tempus per nos statuendum eidem in scriptis revocandos esse ac revocandas publice, solenniter et expresse, omnes alios articulos superius positos falsos, suspectos et erroneos asserendo, ita quod in revocatione huiusmodi facienda dictus magister Nicolaus dicere debeat alte et intelligibiliter, quod propter ipsos articulos et propositiones et multos alios articulos dicti libelli combusti fuerunt, et iurare habeat [a]) hic post dictam suam revocationem et consimiliter Parisius ad sancta dei ewangelia, quod nunquam tenebit nec docebit contenta in dictis libellis seu aliquod eorundem neque ipsos articulos nec propositiones huiusmodi vel eorum aliquem vel aliquam clam vel palam, mandantes [b]) et inhibentes ex[presse . . . . . .] de cetero doctrinam huiusmodi seu libellos vel articulos aut prop . . . . . . antedictos. Et ne ipsius magistri Nicolai effusa loca . . . . . meritas remaneat penitus impunita ipseque iuxta s . . . . . . oporteat, sed ad sobrietatem sapere ulterius non a . . . . . . um magistrum Nicolaum honore magisteriali certis ex causis per hanc . . . . . . auctoritate privamus eumque ad asscendendum *(sic)* ad magistra [lem honorem] in theologica facultate specialiter tenore presentium nihilem red[dimus] et indignum, omnibus et singulis tam presentibus quam futuris ubilibet constitutis, a quos ad magisterium in dicta theologica facultate deputatio, electio, presentatio, promotio seu quevis alia dispositio in quibuscunque studiis et universitatibus pertinent de consuetudine vel de iure, auctoritate predicta districtius inhibentes, ne prefatum magistrum Nicolaum ad huiusmodi

magisterii honorem et gradum quoquomodo deputare, promovere, assumere et presentare presumant absque sedis apostolice licentia speciali. Ceterum antedictum magistrum Nicolaum in nostra presentia constitutum primo, secundo, tercio peremptorie et precise monemus sibique auctoritate predicta precipimus et mandamus, ut statim dictos quatuor articulos et propositiones huiusmodi, quos et quas confessus extitit, prout superius exprimuntur, se dixisse revocet expresse tamquam erroneos, falsos, suspectos, dubios et periculosos ac erroneas, falsas, periculosas, dubias et suspectas et quod ipse iuret ad sancta dei ewangelia, quod nunquam tenebit contenta in dictis libellis seu eorum aliquod neque ipsos articulos nec conclusiones seu eorum aliquem vel aliquam asseret nec docebit et quod ipse infra . . . . . . [c]) Parisius se personaliter conferendo has nostras literas s . . . . hanc nostram sententiam et ordinationem sic auctoritate apostolica pe . . . . . . nes venerabilibus viris, ... [d]) cancellario Parisiensi ac universitati . . . . . larium Parisius regentium et studentium trade . . . . . realiter assignabit et omnia alia et singula su . . . . . mationis predicte continentiam absque cuiuscunque ex . . . . . lo faciet, implebit, observabit, tenebit et legitimo imped . . . . . nte compleri etiam procurabit. Que si dictus magister Nicolaus non . . . . . . et predicta omnia et singula, prout exprimuntur in dicta nostra ordinatione superius, non adimpleverit vel integraliter non observaverit aut si, quod absit, in premissis seu eorum aliquo se negligentem vel inobedientem exhibuerit aut remissum seu si contra premissa vel eorum aliquod venire presumpserit aliqua ratione vel causa, nos ipsum in hoc casu ultra penas alias secundum iura infligendas eidem predicta canonica monitione premissa ex nunc auctoritate predicta excommunicationis vinculo innodamus, penas predictas infligendi eidem et aliter contra ipsum, ut iustum fuerit, procedendi reservantes nobis expresse plenariam potestatem. Monemus insuper modo et forma premissis auctoritate predicta generaliter omnes et singulos cuiuscunque status, gradus, ordinis, preminentie, dignitatis vel conditionis existant, ne ipsi vel eorum aliquis seu aliqui contenta in dictis libellis seu eorum aliquod neque articulos et propositiones predictos seu eorum aliquem de cetero tenere presumant seu defendere clam vel palam, in singulares autem personas in premissis seu eorum aliquo negligentes seu contrarium facientes singulariter in singulis ex communicatis, in uni . . . . . ero quascunque, que seu quarum maior pars contrafecerint auct . . . . dicitur in hac parte commissa, in hiis scriptis inter di . . . s absolutione omnium et singulorum, qui prefatas . . . . . quam incurrerint quoquo modo per manifestam resiste . . . . . nobis vel superiori nostro tantummodo reservata. Conced . . . . magistro Nicolao has nostras literas seu publicum instrumentum nostro sigill[atum sigi]llo, quas volumus per eum in virtutem prestiti iuramenti antedictis cancellario et universitati magistrorum et scolarium, actu regentium et studentium Parisius infra dictum sibi superius per nos assignatum terminum efficaciter et realiter exhiberi. In quorum omnium testimonium presentes nostras literas seu publicum instrumentum scribi et publicari mandavimus per Bertrandum nostrum notarium infrascriptum et sigilli nostri appensione muniri.

Lecta, lata et in scriptis pronunciata fuit huiusmodi nostra sententia et ordinatio Avinione in hospicio habitationis nostre snb anno a nativitate domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto[1]) indictione 14., die . . . [e]) mensis . . . . . [e]), pontificatus dicti domini Clementis pape VI. anno 4., presentibus[2]) *(hier bricht das Stück ab).*

Miscellanea. Gleichzeitige Papier-Aufzeichnung, Concept, schadhaft, Heft von 10 Blättern, von denen das erste fast ganz fehlt.

a) et — habeat in der Vorlage wiederholt. b) Vorlage: mandates.

c) Leerer Raum für 2—3 Worte. d) Punkte in der Vorlage.

e) Leerer Raum für je ein Wort.

1) Die Zeitbestimmung bei Bulaeus ist hiernach zu berichtigen.

2) In einer Rede, die Papst Clemens VI. angeblich am 10. April 1343 hielt, bemerkte er über Nicolaus v. Autrécourt: „Erat quidam licentiatus in theologia et vocatur Nicolaus de Utricuria vel Auricuria [Höfler: Aurituria], qui posuit multos errores et multas hereses contra istam sanctam sedem, fugit de Romana curia et statim ab ipso (Ludovico Bavaro) receptus fuit et predicat ibi multos et magnos errores cum quibusdam religiosis." Aus Cod. Eichstet. Nr. 269, p. 488—494, bei Höfler, Aus Avignon, S. 20. R.

1342, Januar 2.

2239. Episcopo Leodiensi, qui, sicut papa intellexit displicenter, super publicatione processuum adversus Ludovicum de Bavaria facienda negligens fuit et remissus, „tediosum extimans et grave forsitan propter eorundem prolixitatem processuum, omnia et singula in eis contenta clero et populo explicare singulis diebus dominicis et festivis." Hanc negligentiam aegre ferens, papa ei mandat: „postquam semel distincte ac seriose in ecclesiis et locis solennibus et populosis predictarum tuarum civitatis et diocesis per te vel per alium in presentia cleri et populi publicaveris contenta in processibus supradictis, deinde tu in ecclesiis et locis eisdem per te vel personas ecclesiasticas ydoneas in missarum solenniis et sermonibus publicis, cum maior aderit fidelium multitudo, prefatum Ludovicum diversis excommunicationem sententiis omnique iure, si quod sibi ad regnum Romanum vel imperium pertinere poterat quoquo modo, necnon ducatu Bavarie et comitatu Reni iustitia exiginte privatum ac de multis erroribus, heresibus et scismatibus condempnatum et manifestum hereticum et scismaticum denotatum necnon quoscunque fautores et adherentes ipsius communicantes et participantes cum eo sibique tanquam regi vel imperatori aut duci vel comiti obedientes seu respondentes aut cum eo aliquod comercium exercentes vel modo aliquo contrahentes excommunicatos esse ipsorumque terras et loca ac alias civitates, universitates et communitates similia facientes interdicto ecclesiastico et generaliter omnibus penis et sententiis, quibus fautores hereticorum et defensores et adherentes eisdem subiciuntur a iure vel quibusvis constitutionibus, subiacere, singulis diebus dominicis et festivis campanis pulsatis et candelis accensis studeas publice nunciare."

Dat. Avin. 4. non. Jan. anno 4.1)

Reg. 139, Nr. 753.

1) Eodem die in eundem modum episcopis Cameracensi, Traiectensi, Tornacensi et Leodiensi, Traiectensi, Tornacensi et Cameracensi simul in eadem littera. L. c. Nr. 754 bis 757. R.

1346, Jan. 2.

2240. Johanni regi Boemiae. Commendat ei magistrum Geraldum de Magnaco, archidiaconum Baltesii in ecclesia Constantiensi, capellanum suum, apostolicae sedis nuncium, quem ad eum ac ad Brabantiae et Hanoniae aliasque circumvicinas partes pro quibusdam negociis bonum statum et utilitatem partium praedictarum tangentibus destinat.

Dat. Avin. 4. non. Jun. anno 4. 1)

Reg. 139, Nr. 764.

1) Eodem die et in eundem modum Johanni duci Brabantiae, Johanni de Anonia comiti Suessionensi, episcopis Leodiensi, Cameracensi, Traiectensi et Tornacensi, Walramo archiepiscopo Coloniensi et aliis personis et communitatibus. L. c. Nr. 765 flgd. R.

1346, Jan. 9.

2241. Johanni regi Boemiae commendat Bertrandum patriarcham Aquilegens. et Franciscum episcopum Tergestinum, apostolicae sedis nuntios, viros utique profunditate scientiae praeditos, fidelitatis constantia et circumspectionis maturitate conspicuos ac in arduis expertos negociis, quos ad Ludovicum Ungariae regem et ad partes illas pro certis negociis destinat.

Dat. Avin. 5. id. Jan. anno 4. [1])

Reg. 139, Nr. 799.

[1]) Eodem die in eundem modo Carolo primogenito Johannis regis Boemiae, marchioni Moraviae, et Kazimiro regi Poloniae; simili modo Alberto duci Austriae et Johannae ducissae Austriae. L. c. Nr. 800—803. R.

1346, Jan. 9.

2242. Alberto duci Austriae.

„Nuper ad sedem apostolicam venientes dilecti filii, nobiles viri Ludoycus comes de Oetingen et Reimpertus de Walssi *(sic)* miles ac Henricus decanus ecclesie Lauriensis [a]) Pataviens. diocesis, tue nobilitatis ambassiatores et nuncii, seque nostro conspectui presentantes, nobis nobilitatis eiusdem litteras et nichilominus quosdam articulos negocium reconciliationis Ludovici de Bavaria contingentes, quibus erant quedam detractationes addite, presentarunt. Nos autem prefatos nuncios et litteras benigne consideratione mittentis recepimus et que ipsi pro parte tua sibi commissa eis per litteras ipsas credentia coram nobis curaverunt exponere dicteque continebant littere, patienter et benigne audidivimus et pleno collegimus intellectu. Et licet, fili, de tue devotionis sinceritate, quam clara progenitorum tuorum sequendo vestigia gessisti hactenus et gerere ad sanctam Romanam ecclesiam matrem tuam, sicut in eisdem tuis litteris recensetur, delectabiliter non desistis, continue confidamus et indubie supponamus, quod circa negocium reconciliationis Ludovici predicti tua intentio ad finem rectum et debitum dirigitur incessanter, ad hoc tamen ipsius Ludovici propositum tendere non videtur *(das flgd. s. bei Raynald 1346 § 1 — destinares).* Extimamus quidem de tua sincera circumspectione indubie, quod non petiisses detractiones easdem fieri, si premissa tibi pro parte dicti Ludovici fuissent seriosius explicata. Porro tuam rectam intentionem et diligentiam super hiis commendamus in domino et oblationem devotionis et reverentie per easdem tuas litteras nobis et ipsi ecclesie a te factam actionibus prosequimur gratiarum, sciturus, quod ad ea, que tuum honorem et comodum respicerent, nos et sedem eandem, quantum cum deo fieri poterit, propitios reperies et benignos."

Dat. Avin. 5. id. Jan. anno 4.

Reg. 139, Nr. 779. R.

a) Oder Laimensis, Lannensis, Launensis?

1346, Febr. 11.

2243. Ad futuram rei memoriam. Cum cives et habitatores civitatis, territorii et districtus Basiliensis, qui auctoritate processuum olim adversus receptatores et fautores Ludovici de Bavaria habitorum interdicto ecclesiastico subiacebant, ad papae obedientiam se humiliter cum satisfactione debita disposuissent, papa inclinatus eorum supplicationibus interdictum usque ad unum annum ex tunc computandum per suas literas duxit suspendendum. „Verum cum, sicut intelleximus, prefati cives et habitatores certis impedi-

mentis eis occurrentibus infra dictum annum iam elapsum ea, que circa obedientiam ipsorum erga nos et sedem prefatam et satisfactionem debitam exhibendam gerere tenebantur, complere nequiverint, ut debebant, nos adhuc eis volentes facere gratiam ampliorem interdictum presens usque ad instans festum pentecostes de gratia suspendimus speciali, sperantes in domino, quod ipsi cives . . erga nos . . interim sic se gerent, quod non solum relaxationem interdicti . ., sed etiam alias a nobis . . gratias obtinere amplius merebuntur, adiecto tamen specialiter et expresse, quod, nisi per nos infra dictum festum aliud super premissis ordinatum extiterit, eo elapso civitas, districtus et territorium supradicta simili subiaceant interdicto."

Dat. Avin. 3. idus Febr. anno 4.

Reg. 139, Nr. 920. R.

1346, März 22.

2244. Die praefato Avinione in consistorio, in quo erant praesentes nominati patres, discretus vir, magister Henricus Stoherlin *(sic)*, procurator venerabilis patris, Bartholdi *(sic)* episcopi Argentin., officialis curiae eius, praesentavit papae publicum instrumentum Bertholdi, quo coram papa flexis genibus lecto promisit papae, quod episcopus eius in omnibus parebit papae et st. Rom. ecclesiae, et petiit absolutionem pro eo, qui post mortem Johannis XXII. papae non sponte sed cum magna cordis amaritudine, cum aliud non posset, indebite feuda et regalia Argentin. ecclesiae a Ludovico de Bavaria recognovit tamquam a Romanorum rege et imperatore eidemque indebite homagium fecit cum protestatione tamen, ut dixit, expressa in ipso actu per ipum episcopum facta et per Ludovicum admissa, quod per hoc non minus papae et apostolicae sedi in omnibus obediret et pareret; item promisit dictus procurator, quod idem episcopus de cetero non dabit Ludovico contra Rom. ecclesiam auxilium et quod omnem poenitentiam et satisfactionem, quas papa ei duxerit iniungendas, faciet et complebit, pro quibus complendis obligavit efficaciter episcopum et omnia bona eius; item confessus est, quod Bertholdus episcopus tenet fidem catholicam et credit firmiter et scit, quod non spectat ad imperatorem papam deponere et alium eligere vel creare etc.; et iuravit, quod episcopus de cetero fidelis erit papae nec cum Ludovico deinceps erit. Quibus peractis papa Bartholdum episcopum absentem in persona procuratoris eius a sententiis, quas incurrit, absolvit ipsumque restituit ad statum pristinum ac interdictum de ecclesiis amovit. Procuratorium magistri Henrici Stoherlin est insertum, *(s. Raynald 1346, § 19, 20)* „actum et datum in castro meo (Bartholdi episcopi) subtus *(sic)* et Basil. dioc., nonas mensis Novembris anno 1345 in presentia honorabilium, Ulrici de Sygenowe, prepositi ecclesie Argentin., Bertholdi de Sygenowe, rectoris ecclesia in Númburg Constant. dioc., fratris dicti prepositi, Ruodolfi prepositi ecclesie st. Petri Basiliens., ac sapientis viri, magistri Henrici de Suese,[1]) officialis curie Basiliens., testium ad premissa specialiter vocatorum et rogatorum."

Copie in Fascic. II. additor. ad caps. 11. armar. 15., fol. 129 v. — 131. v. R.

[1]) Nicht der berühmte Mystiker Heinrich Seuse, da dieser damals nicht Magister war und bereits dem Dominikanerorden angehörte, also nicht officialis curiae Basiliensi sein konnte. Gegen die Identität spricht auch das „de" Suese.

1346, März 22.

2245. In Schuctera et Marparten[1]) monasteriorum abbatibus Argentinensis et Basiliensis diocesis ac praeposito ecclesiae Argentinensis. „Nuper . . Henricum dictum Schorlin, officialem Argentinensem et procuratorem Bertholdi episcopi Argentinensis . ., in consistorio coram nobis et fratribus nostris, st. Romane ecclesie cardinalibus constitutum proposito, quod idem episcopus olim post processus et sententias per Johannem papam XXII. . . habitos ac latas . . contra Ludovicum de Bavaria, dei et ecclesie rebellem et hostem, eiusque sequaces . . propter metum iustum et legitimum . . corporis et bonorum suorum ac bonorum et iurium ecclesie Argentinensis periculum . . indebite feuda et regalia ipsius Argentinensis ecclesie . . recognoverat . . a dicto Ludovico tamquam a Romano rege et imperatore eidemque homagium . . fecerat . . cum protestatione tamen expressa publice in ipso actu per . . episcopum facta et per ipsum Ludovicum admissa, quod per hoc non minus domino suo summo pontifici et apostolice sedi in omnibus obediret . . nec sibi contra Romanam ecclesiam daret consilium, auxilium vel favorem; ac confitente et recognoscente publice pro dicto episcopo, quod idem episcopus tenuerat, tenebat et teneret fidem catholicam . .; promisso per eundem officialem, quod dictus episcopus . . nobis et successoribus nostris . . et Romane ecclesie fidelis esset de cetero . . nec cum prefato Ludovico de Bavaria, quamdiu staret in rebellione st. matris ecclesie, seu cum quibuscumque hereticis vel scismaticis . . esset . . quodque nec dicto Ludovico obediret nec adhereret . ., et quod idem episcopus in omnibus staret et pareret humiliter mandatis et omnimode voluntati st. Romane ecclesie . .; et nobis nomine predicti episcopi humiliter supplicante, ut eisdem episcopo et ecclesie sue Argentinensi ac hominibus et teritoriis suis . . ab omnibus et singulis sententiis atque penis, quas propter huiusmodi processus . . incurrerant, de absolutionis, relaxationis et dispensationis beneficiis providere . . dignaremur: nos prefatum Bertoldum episcopum . . ab omnibus et singulis sententiis atque penis supradictis . . absolvimus easque et interdicta quelibet propter hoc in . . episcopum et ecclesiam Argentinensem et terras et loca . . eidem ecclesie subiecta posita relaxavimus . . ipsumque episcopum habilitavimus . . Volentes igitur, ut prefati homines episcopi et Argentinensis ecclesie . . ad nostram . . devotionem ac obedienciam . . animentur . ., discretioni vestre per apostolica scripta committimus . ., quatenus vos . . eosdem homines, illos ex eis videlicet, qui hoc humiliter petierint . ., ab omnibus et singulis sententiis atque penis, quas propter huiusmodi processus . . incurrerunt, absolvatis . .“

Dat. Avin. 11. kal. April. anno 4.

Reg. 172, Lit. ind. Nr. 697. P.

[1]) Schuttern u. Marbach.

1346, April 7.

2246. Gerlacum praeficit in archiepiscopum ecclesiae Maguntinae ex eo vacantis, quod Heinricus olim archiepiscopus „exigentibus suis demeritis“ omni honore ac officio pontificali privatus erat. [1])

Dat. Avin. 7. id. Aprilis anno 4.

Reg. 169, De prom. Nr. 56; kurz erwähnt bei Raynald 1346 § 17.

[1]) Bulle hierüber vom gleichen Tage in Reg. 170, cur. fol. 7 v. — 10 v., Auszug bei Raynald 1346, § 12—16. P.

1346, April 8.

2247. Walramo archiepiscopo Coloniensi concedit ex eo, quod per dissensiones et guerras nonnullorum comitum ac potentium illarum partium oneretur, ut monasteria et alia loca ecclesiastica diocesis ac provinciae suae per alios visitare et procurationes moderatas recipere possit.

Dat. Avin. 6. id. Aprilis anno 4.

Reg. 168, divers. form. Nr. 603. P.

1346, April 9.

2248. Walramo archiepiscopo Coloniensi. Willelmus praepositus ecclesiae Zosathensis Coloniens. dioc., exhibitor praesentium, de privatione Henrici de Virnemburgh olim archiepiscopi Maguntini et de provisione Gelrati nati comitis de Nosaw *(sic)* electi Maguntini, item quid papa contra Ludovicum de Bavaria necnon super electione futuri regis Romanorum in imperatorem promovendi per se facere ac per electores imperii fieri velit et intendat, archiepiscopo pro parte papae referet viva voce. Exhortatur eum papa, ut praeposito illi fidem adhibens tam suis quam Baldwini archiepiscopi Treverensis ac Johannis regis Boemiae, „qui de te fidelitateque tua nobis multa commendabilia retulit", votis ac beneplacitis super his se coaptet.

Dat. Avin. 5. idus Aprilis anno 4.

Reg. 139, Nr. 1025. R.

1346, April 14.

2249. Johanni archiepiscopo Mediolanensi et nobili viro, Luchino de Vicecomitibus, fratribus, in civitate, comitatu et districtu Mediolan. suis et ecclesiae Romanae vicariis. „Pro parte episcopi Tridentini fuit nuper expositum coram nobis, quod quidam filius Ludovici de Bavaria heretici et scismatici manifesti ratione incestus cum quadam muliere, que se dicebat comittissam comitatus Tiroli, non sine dampnatis et horrendis ausibus contra deum et honestatem publicam fidemque catholicam perpetrati dictum comitatum de facto detinens occupatum et ad offensionem virium, bonorum et honorum ecclesie Tridentin. machinationibus iniquis et dolosis aspirans, castra et fortalicia ipsius ecclesie, instigatus etiam, ut fertur, per quosdam emulos prefatorum episcopi et ecclesie, per violentam occupationem et illicitam subicere nititur sue tirannice potestati. Rogat et hortatur eos, ut praefato episcopo super defensione dictorum castrorum et fortalitiorum assistant.

Dat. Avin. 18. kal. Maii anno 4. [1])

Reg. 139, Nr. 1028. Werunsky Nr. 97. R.

[1]) Eodem die in eundem modum nobilibus viris Alberto, et Mastino de Lascala, in civitate, comitatu et districtu Veronensi suis et ecclesiae Romanae vicariis. L. c. Nr. 1029.

1346, April 14.

2250. Johanni archiepiscopo Mediolanensi et Luchino de Vicecomitibus, fratribus, in civitate, comitatu et districtu Mediolan. suis et ecclesiae Romanae vicariis. Intellexit, quod nobilis vir Corradus de Sleyda pro eo per eos detinetur captivus et ab ipso exigere intendunt non modicam pecuniam, quia ipse, qui Ramundum et Bonifacium marchiones Sorauce delatos super homicidio praesentare papae[a]) (?) debebat, non praesentavit eosdem. Cum autem asseratur eundem Corradum propter pericula imminentia personarum non posse complere promissionem eandem, papa rogat eos, ut praefatum Corradum, quem certis consi-

derationibus prosequitur favore benigno, super praemissis favorabiliter commendatum habeant.

Dat. Avin. 18. kal. Maii anno 4.

Reg. 139, Nr. 1030. R.

a) „nobis“ Reg.; ob aber im Or. nicht „vobis“ stand?

1346, April 16.

2251. Archiepiscopo Remensi eiusque suffraganeis mittit processus habitos *(„Actum in palatio nostro Avinionensi idus Aprilis anno 4“, gedruckt bei Raynald, 1346, § 3—8)*, contra Ludovicum de Bavaria et mandat eis, quod in singulis ecclesiis suarum civitatum et diocesium singulis diebus dominicis et festivis faciant eos solemniter publicari [1]).

Dat. Avin. 16. kal. Maii anno 4.

Reg. 169, Leg. d. Anib. et Steph. Nr. 68.

[1]) Derselbe Auftrag ergeht an den archiepiscopus Strigoniensis und dessen Suffragane; ferner an den archiep. Gneznensis; Pragensis; an den patriarcha Aquilegensis; episc. Monasteriensis; ep. Metensis; Argentinensis; Constantiensis; Bambergensis; Tullensis; Padeburnensis; Wratislaviensis; Ratisponensis; Cameracensis; Basiliensis; Traiectensis; Pataviensis; Leodiensis; Osnaburgensis; Caminensis; Curiensis; Brixinensis; Virdunensis; und noch an folgende Erzbischöfe und deren Suffragane: Bisuntinensis; Coloniensis; Magdeburgensis; Maguntinensis; Mediolanensis; Colocensis; Treverensis; Bremensis; Salzeburgensis. P.

1346, April 17.

2252. Alberto duci Austriae. *(Gedruckt bei Steyerer, Comm. 137.)*

Dat. Avin. 15. kal. Maii anno 4.[1])[2])

Reg. 139, Nr. 1033.

[1]) Eodem die simili modo Rodolfo duci Saxoniae (hic addito: „spiritum consilii sanioris“); et Frederico marchioni Misnensi (iisdem verbis additis). L. c. Nr. 1034, 1035.

[2]) Eodem die Johannae ducissae Austriae. Se scripsisse viro eius de Henrico de Virnemburg etc. et de electione novi regis. Eam rogat et hortatur, ut eundem virum suum, ut huiusmodi suis precibus obtemperet, cum effectu inducere viis et modis expedientibus non postponat. L. c. Nr. 1036. Werunsky Nr. 98. R.

1346, April 22.

2253. Die [a]) notato Avinione in camera papae coram papa et aliis testibus nominatis, cardinalibus, etiam Johanne rege Boemiae ac Carolo principe eius primogenito, marchione Moraviae, de mandato papae et Carolo consentiente fuit lecta et publicata quaedam papirea cedula per magistrum Johannem de Pistorio, decanum ecclesiae st. Salvatoris Traiectensis, cuius tenor est insertus: . . . „Ego Carolus marchio Moraviae ... in eum casum et eventum, in quo me continget eligi in regem in imperatorem promovendum, super omnibus et singulis litibus, questionibus, causis, controversiis et querelis, que inter reges seu imperatores Romanos ac regnum et imperium Romanum ex parte una et excellentissimum principem, dominum Philippum, dei gratia regem Francie illustrem, suosque predecessores et successores in regno Francie predicto ipsumque regnum Francie ex parte altera super quibuscunque negociis, rebus, iuribus et iuris dictionibus, quecunque, quantaque, quantacunque et qualiacunque sint et ex quacunque causa hactenus extiterint et exorte fuerunt *(sic)*, vertuntur, vertentur, seu verti et oriri poterunt quoquo modo, omnimode voluntati, ordinationi et dispositioni vestri, domini mei, summi pontificis suc-

cessorumque vestrorum, Romanorum pontificum, qui pro tempore fuerint, exnunc prout extunc, sponte, solemniter, realiter et efficaciter me submitto ac promitto bona fide et ad st. dei evangelia a me corporaliter sponte tacta iuro, quod omni ordinationi et dispositioni vestre et successorum vestrorum predictorum *(sic)* in hiis omnibus parebo, stabo et acquiescam et eas recipiam et acceptabo ac plene servabo et tenebo et exnunc prout extunc in eventu predicto promitto et iuro tenere perpetuo et servare et contra nullo tempore facere vel venire quodque similem submissionem et promissionem faciam ac simile iuramentum prestabo et ea omnia innovabo, renovabo et de novo faciam statim, quod electus, ut premittitur, fuero et per sedem apostolicam approbatus et super hiis statim post approbationem meam huiusmodi litteras meas regias patentes regio sigillo meo cereo impendenti munitas concedam validas et etiam efficaces.“ Hac cedula lecta Carolus omnia premissa promisit et iuravit, de quibus omnibus papa per notarios infrascriptos praecepit fieri unum, duo et plura publica instrumenta.

Zeugen und Schluss gleichlautend bei Raynald 1346, § 25; nach den beiden päpstlichen Notaren folgt jedoch: Gerardo de Magnaco, sedis apostolicae capellano. Nach den Zeugen folgen die Unterschriften u. Notariatszeichen von vier Notaren.
Perg. Or. Archiv der Engelsburg, Arm. 1, caps. 7, Nr. 13.
An rotblauer Seidenschnur das grosse Siegel Karls von Mähren mit Rücksiegel.
a) Der hier nur kurz verzeichnete Eingang ist gleichlautend mit dem bei Raynald 1346, § 26 gedruckten Eingange einer anderen Urkunde vom gleichen Tage. R.

1346, April 24.

2254. Generali et provincialibus ministris ordinis fratrum Minorum. Intellexit, quod nonnulli eorum ordinis, quibus inquisitionis haereticae pravitatis negocium est commissum, super corrigendis et puniendis fraticellis, quorum secta per ecclesiam reprobata extitit et damnata, se reddunt nimium negligentes. Mandat, ut eosdem inquisitores commoneant, ut adhibita fideli et solerti diligentia debitum officii exequantur.

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 4.

Reg. 139, Nr. 1107. R.

1346, April 26.

2255. „Juramentum archiepiscopi Maguntini.“ *(Nach dem gewöhnlichen Eingang, wie bei Raynald 1346, § 19, 26 und a. folgt):* „Venerabilis pater, dominus Gerlacus archiepiscopus Maguntinus iuramentum fidelitatis praestitit eidem domino nostro papae ibidem praesenti et recipienti sacrosanctis evangeliis positis coram eo et flexis genibus modo et forma contentis in quadam papirea cedula, ibidem per eundem dominum archiepiscopum lecta, cuius papiree cedule tenor sequitur sub hiis verbis. Ego Gerlacus, archiepiscopus Maguntinus, ab hac hora in antea fidelis ero et obediens beato Petro sancteque Romane ecclesie dominoque meo domino Clementi VI. pape eiusque successoribus canonice intrantibus, non ero in consilio neque in facto, ut vitam prodant aut membrum vel capiantur mala; capere (?) concilium, quod michi aut per se aut per literas manifestabunt aut per nuntium, ad eorum dampnum nulli pandam; papatui Romano et regalibus st. Petri adiutor ero ad deffendendum et retinendum salvo ordine meo contra omnes homines; legatum apostolice sedes ineundo et redeundo tractabo honorifice et in suis necessitatibus adiuvabo; apostolorum limina singulis annis, papa existente citra montes, et singulis biennis, papa existente ultra montes, aut per me

aut per certum nuncium visitabo, nisi eorum absolvar licentia; possessiones ad mensam mei archiepiscopatus pertinentes non vendam neque alienabo neque inpignorabo neque de novo infeudabo vel aliquo modo donabo inconsulto Romano pontifice. Ludovicum de Bavaria, hereticum et scismaticum per eandem sanctam Romanam ecclesiam condempnatum et declaratum et iure, si quod ex electione in regno vel imperio Romanorum ei competebat, ipsius exigentibus criminibus et horrendis faxinoribus legitime privatum excommunicatumque et anathematizatum, quamdiu in heresi et scismate ac in inobedientia et rebellione eiusdem sancte Romane ecclesie fuerit, evitabo ac prosequar cum toto posse meo tamquam hereticum et scismaticum iustoque iudicio reprobatum atque dei et sancte Romane ecclesie inimicum eumque pro rege vel imperatore Romano non habebo nec ei in aliquo obediam nec favebo eidem in aliquo seu ligam faciam cum eodem, fidelitatem vel homagium ei non faciam, nec regalia ecclesie Maguntine ab eo recipiam nec aliqualiter recognoscam et procurabo pro toto posse meo, ut ad electionem regis in imperatorem postmodum promovendum celeriter procedatur et quod eligatur de novo in regem postmodum ad Romanum imperium promovendus talis, qui gratiam et communionem sedis apostolice obtineat, cui eligendo de novo, cum electus fuerit, favorem, auxilium et concilium pro posse meo praestabo et quod procurabo per me et amicos meos toto posse meo, quod possessionem et . . archiepiscopatus Magontin. rerum et iurium ipsius obtineam, nec aliquam conventionem, transactionem seu pactionem quamcunque faciam cum Henrico olim Maguntino archiepiscopo iusto iudicio deposito et privato perpetuo tam a potificali officio quam ab administratione ecclesie Maguntine seu cum aliis eidem adherentibus sine speciali licentia Romani pontificis petita, habita et obtenta, sic deus me adiuvet et hic sancta dei evangelia corporaliter per me tacta. De qua iuramenti praestatione, ut praemittitur, sic facta praefatus dominus noster papa praecepit nobis notariis subscriptis, quod faceremus unum vel plura publica instrumenta. Acta fuerunt haec anno, indict., pontificatus die et loco praedictis praesentibus praefatis reverendis patribus dominis cardinalibus necnon venerabili patre, domino Gasberto, Narbonensi episcopo, camerario, Guidone de Ambasia, Guilhelmo de Posterla (?) capellanis apostolicis, magistro Johanne de Pistorio, decano ecclesiae st. Salvatoris Traiactensis, Johanne de Sedimo, clerico capellae, et Petro de Podensaco domicello, ad praemissa testibus vocatis specialiter et rogatis."

Copie (mit vielen Fehlern) im Copialbuch, Arm. 15, caps. 4, Nr. 56, p. 43. J.

1346, April 28.

2256. Nobili viro . . comiti Palatino Reni, duci Bavariae spiritum consilii sanioris. Refert processus contra Ludovicum de Bavaria factos. Nunc non vidit amplius differendum, quoniam procederet, prout exigebat enormitas excessuum eius, ideoque de consilio fratrum certos processus fecit. De cetero si adhereret Ludovico, periculosius esset quam ante; idcirco eum rogat et hortatur, ut ab huiusmodi auxilio, consilio et favore abstineat et omnino desistat.

Dat. Avin. 4. kal. Maii anno 4. [1][2]

Reg. 139, Nr. 1037.

[1]) Eodem die in eundem modum Rodolpho duci Saxoniae, Rupperto comiti Palatino Reni, duci Bavariae, Rodolpho comiti Patatino Reni, duci Bavariae, Adolpho comiti Palatino Reni, duci Bavariae. L. c. Nr. 1038—1041.

[2]) Ein anderes Schreiben an den Pfalzgrafen bei Rhein vom gleichen Tage in Reg. 139, Nr. 1043 („Sicut nobilitatem tuam") ist nach dem Or. in München gedruckt bei C. Müller,

Kampf Ludwigs d. B. mit d. römischen Curie II, 374. — Eodem die in eundem modum Rupperto comiti Palatino Reni, duci Bavariae; Rodolpho comiti Palatino Reni, duci Bavariae; Adolpho comiti Palatino Reni, duci Bavariae; Baldwino archiepiscopo Treverensi (salutem etc., omissis illis verbis: si et in quantum); item in eundem modum ut proxime Walramo archiepiscopo Coloniensi; Johanni regi Boemiae; Rodolpho duci Saxoniae (spiritum etc.) — L. c. Nr. 1044—1050. R.

1346, April 28.

2257. Universis archiepiscopis et episcopis per Alamanniam et Germaniam ac partes regionis circumpositae constitutis. *(In initio similiter ut in epistola praecedenti oben Nr. 2256)* Mandat eis, ut electoribus et regi ab eis eligendo, dum talis, qui gratiam et communionem apostolicae sedis obtineat, electus fuerit, assistant cum effectu, ipsos tam in electionis huiusmodi quam coronationis, prout moris est, actibus associando, sicut expedit strenue atque decet. Per processus contra Ludovicum omnes colligationes, pactiones etc. cum eodem initas et fidelitatis, homagii vel quaecunque alia iuramenta eidem praestita nulla, cassa et irrita declarata esse.

Dat. Avin. 4. kal. Maii anno 4. [1—3])

Reg. 139, Nr. 1051. Werunsky Nr. 99. Verschieden von dem am gleichen Tage an dieselbe Adresse gerichteten Schreiben bei Raynald 1346, § 9—11.

[1]) Eodem die in eundem modum episcopis Leodiensi, Traiectensi, Monasteriensi, Metensi, Virdunensi, Argentinensi, Basiliensi, Brandenburgensi, Mindensi, Cameracensi.

[2]) Eodem die simili modo marchioni Misnensi (spiritum consilii sanioris), Alberto duci Austriae (salutem etc.), lantgravio Hassiae (spiritum cons. san.), duci Brabantiae (salutem etc.), comiti Gelrensi (spiritum etc.), domino de Fallanburg (sic; wohl Falkenburg) (spiritum etc.), comiti de Wyertinberg (spiritum etc.), comiti Losensi (spiritum etc.), comiti de Monte (hier und bei den folgenden: spiritum etc.), comiti de Marcha, Walramo comiti de Spanhaim, Johanni comiti de Spanhaim, comiti Juliacensi, Johanni purcravio de Nuremberg Alberto purcravio de Nuremberch, magistris consulum et ipsis consulibus ac civibus et universitati civitatis Erfordensis, incolis, habitatoribus et communitati Frankenfordens. Maguntin. dioc., civibus et universitati Basiliensi, civibus et universitati Argentinensi, civibus et universitati Ratisponens., duci Lothoringiae (hier und bei den flgd.: salutem etc.), Gerlaco comiti de Nassawe, Johanni comiti de Nassawe, civibus et universitati Treverensi, civibus et communitati Coloniensi, civibus et universitati Metensi, Tullensi, Maguntinensi.

[3]) Eodem die simili modo maiori, scabinis, consilio et communitati oppidi Aquensis Leodiens. dioc. Hortatur eos, ut regem, qui noviter electus fuerit, pro coronatione intromittant in oppidum suum eidemque assistant auxilio. Si contrarium attemptarent, se omittere non posse, quoniam contra eos et oppidum eorum ad privationem privilegiorum, libertatum ac honorum ac interdicendum fidelibus communionem eorum aliasque poenas infligendas procederet. L. c. Nr. 1052—1088. R.

1346, April 28.

2258. Walframo *(sic)* archiepiscopo Coloniensi. *(Der wichtige Teil des Schreibens ist gedruckt bei Raynald 1346 § 30.)*

Dat. Avin. 4. kal. Maii anno 4.[1])

Reg. 139, Nr. 1089.

[1]) Eodem die in eundem modum Baldwino archiepiscopo Treverensi, Rodolpho duci Saxoniae, . . comiti Palatino Reni, duci Bavariae (hic post verbum te: si et in quantum ad te pertinuerit. Spiritum etc.). L. c. Nr. 1090—1092.

1346, April 28.

2259. Episcopo Aconensi. „Devotionis sinceritas, quam . . Baldwinus archiep. Treverensis ad nos et Romanam ecclesiam gerere dinoscitur, promeretur, ut personam suam, presertim circa illa, que sue conscientie serenitatem et status securitatem concernunt, specialis prosequimur prerogativa favoris. Hinc est, quod nos absolvendi auctoritate nostra eundem archiepiscopum iuxta formam ecclesie ab omnibus excommunicationis, suspensionis et interdicti sententiis promulgatis ab homine vel a iure [a]), quibus esset quomodolibet innodatus, plenam fraternitati tue hac vice concedimus tenore presentium facultatem, proviso tamen specialiter et expresse, quod si aliquibus occasione illorum, pro quibus easdem sententias incurrisset, sit obnoxius, eis exinde satisfaciat competenter."

Dat. Avin. 4. kal. Maii anno 4.[1])

Reg. 139, Nr. 1093.

a) Reg.: ab omni vel a iure. In dem flgd. Schreiben Nr. 1094 richtig: sententias latas ab homine vel a iure.

[1]) Erwähnt bei Raynald 1346 § 31. Vgl. hiezu C. Müller a. a. O. II, 346. R.

1346, April 28.

2260. Baldwino archiepiscopo Treverensi. Concedit ei potestatem absolvendi coelectores suos, qui ad electionem novi regis celebrandam convenerint, ab omnibus excommunicationis, suspensionis et interdicti sententiis, quas latas ab homine vel a iure incurrissent, cum humiliter petierint absolutionem, proviso tamen specialiter et expresse, quod satisfaciant illis, quorum interest, competenter et adiecto, quod, si ad electionem praedictam non procederent vel Ludovico de Bavaria extunc adhaererent, in easdem sententias recidant ipso facto.

Dat. Avin. 4. kal. Maii anno 4.

Reg. 139, Nr. 1094. R.

1346, April 28.

2261. Alberto duci Austriae. Nobiles viros, Henricum Gesler et Andream Hauser milites, eius nuntios, eius consideratione benigne recepit et quae pro eius parte exposuerunt ducisque papae ab eis praesentatae literae continebant, intellexit diligenter et tandem ipsos, sicut melius fieri poterat, expedivit, sicut ipsi duci seriosius referre poterunt viva voce.

Dat. Avin. 4. non. Maii anno 4.

Reg. 139, Nr. 1151.

[1]) Eodem die archiepiscopo Salzeburgensi eiusque suffraganeis. Certis suadentibus causis rationabilibus mandat eis, ut collectionem decimae triennalis per papam dudum de consilio fratrum pro subsidio fidelium contra Turchos impositae in terris Alberti ducis Austriae infra civitates et dioceses eorum consistentibus teneant in statu, quo nunc existere noscitur, non praecedendo ulterius super ea, quousque ab ipso (papa) aliud super hoc receperint in mandatis. R.

1346, April 28.

2262. Johanni regi Boemiae concedit, quod in oppido Epternacensi Treverensis diocesis in suo comitatu Lucemburgensi consistente possit unum monasterium ordinis st. Clarae fundare.

Dat. Avin. 4. kal. Maii anno 4.

Reg. 168, divers. form. Nr. 591. P.

1346, April 30.

2263. Baldwino archiepiscopo Treverensi. Sperans, quod electores ad electionem regis Romani promovendi in imperatorem postmodum procedent, mandat ei, ut, cum electio huiusmodi celebrata fuerit, requirat et moneat ex parte papae maiorem, scabinos, consules, universitatem et populos oppidi Aquensis Leodiens. dioc. sub poenis excommunicationis et interdicti, ut eundem electum pro corona ibidem, ut moris est, recipienda, in oppidum suum introducant et honorabiliter recipiant.

Dat. Avin. 2. kal. Maii anno 4.

Reg. 139, Nr. 1096. Werunsky Nr. 101.

[1]) Eodem die eidem communicat formam iuramenti praestandi per illos de oppido Aquensi, qui absolutionem petunt. L. c. Nr. 1097. Werunsky Nr. 102. R.

1346, Mai 1.

2264. Die praefato Avinione in camera papae praesentibus Petro Prenestino et Gaucelino Albanensi episcopis, Talairando titulo st. Petri ad vincula, Bertrando titulo st. Marchi, et Guidone titulo st. Cecilie[a]) presbyteris cardinalibus, nobili et potenti viro, domino Ruperto comite Reni et palatino et notariis infrascriptis praesentibus fuit lecta de mandato papae per magistrum Johannem de Pistorio, decanum ecclesiae st. Salvatoris Traiectensis quaedam cedula scripta in papiro, cuius tenor inseritur et in qua Rupertus confitetur se credere et tenere omnia, quae credit et tenet ecclesia, et se firmiter credere, quod non spectat ad imperatorem papam deponere et alium eligere vel creare, insuper iurat, quod stabit et parebit mandatis ecclesiae et papae nec cum Ludovico de Bavaria deinceps erit nec ei seu quibuscunque aliis contra Romanam ecclesiam dabit auxilium vel favorem directe vel indirecte quodque nulli ut imperatori obediet nec adhaerebit, nisi ille primitus fuerit per ecclesiam Romanam approbatus, nec cum Ludovico aut quocumque alio conspirationem faciet sive ligam. Qua cedula lecta et contentis in ea distinctis in vulgari theutonico praefato comiti per Gerlacum archiepiscopum Maguntinum, qui datus fuit eidem comiti interpres per papam, et per ipsum comitem intellectis, ipse comes hiis omnibus consensit et coram papa flexis genibus existens iuravit ad evangelia omnia, quae in praefata cedula erant contenta. Quibus peractis papa comitem humiliter petentem et supplicantem, prout apparebat per signa et per relationem archiepiscopi dicti interpretantis vulgariter dicta comitis, absolvit a sententiis excommunicationis, quas incurrerat propter adhaesionem Ludovici et ipsum restituit sacramentis ecclesiae, retenta sibi poenitentia eidem comiti per ipsum papam imponenda. Acta die et loco praefatis, praesentibus praefatis necnon Gasberto Narbonensi archiepiscopo, papae camerario, magnifico et potenti viro, domino Carolo, marchione Moraviae, Gerlaco archiepiscopo Maguntino, nobili et potenti viro, Guilhelmo Rogerii vicecomite Bellifortis, Itherio abbate Cluniacensi, magistro Johanne de Pistorio decano.

Copie in Fasicul. II. additor. ad caps. 11. armar. 15., fol. 131 v. R.

a) Copie: Sicilie.

1346, Mai 1.

2265. Archiepiscopis, episcopis, electis, abbatibus, prioribus, decanis, prepositis, archidiaconis, archipresbiteris, plebanis, rectoribus et aliis ecclesiarum prelatis vel eorum vicesgerentibus et personis ecclesiasticis quibuscunque religiosis et secularibus et ecclesiarum ac monasteriorum capitulis et conventibus exemptis et non exemptis Cluniacens.,

Cisterciens., Cartusiens., Premonstratens., sanctor. Benedicti et Augustini et aliorum ordinum necnon magistris et praeceptoribus sancti Johannis Jerosolomitani et st. Marie Theutonicorum et Calatravens. hospitalium sive domorum, ad quos praesentes litterae pervenerint. Ruppertum comitem Palatinum Reni, ducem Bavariae, exhibitorem praesentium, qui nuper ad sedem apostolicam pro quibusdam suis venit negociis et ab eadem de beneplacito papae recedens partes suas repetere intendit, eis commendat et hortatur eos, ne, cum per terras eorum transitum fecerit, eidem aut familiaribus eius ullam molestiam inferant et ut ei de securo conductu, si ab eis illum petierit, providere curent, praesentibus post sex menses in nunc valituris.

Dat. Avin. kal. Maii anno 4.

Reg. 139, Nr. 1365. R.

1346, Mai 1.

2266 a. Ruperto seniori duci Bavariae indulget, ut in locis interdicto ecclesiastico suppositis sibi et fratrueli suo Ruperto iuniori et duodecim personis aliis consanguineis vel domesticis missam et alia divina officia facere possit celebrari.

Dat. Avin. kal. Maii anno 4.

2266 b. Eidem indulget, ut quilibet sacerdos ei ac fratrueli eius Ruperto iuniori et duodecim aliis personis consanguineis vel domesticis, quotiens expedierit, ministrare valeat ecclesiastica sacramenta.

D. u. s.

2266 c. Eidem concedit, ut nullus ordinarius, etiam metropolitanus, neve quis alius inferior iudex, nisi sedis apostolicae delegatus exstiterit, capellam ab eo in castro Heydelbergh fundatam ecclesiastico supponere valeat interdicto.

D. u. s. (kal. fehlt im Reg.)

Reg. 172, Lit. Ind. Nr. 727, 728, 732. P.

1346, Mai 6.

2267. Treverensi et Ravennatensi archiepiscopis ac archidiacono Treverensi.

„Nuper ecclesia Maguntina ex eo vacante, quod nos Henricum olim archiepiscopum Maguntinum exigentibus suis demeritis omni honore ac officio pontificali privaveramus, nos considerantes, quod nullus de provisione ipsius ecclesie Maguntine preter nos disponere poterat, de persona .. Gerlaci archiepiscopi Maguntini duximus providendum ipsumque illi in archiepiscopum prefecimus. .. Cum autem, sicut fide digna relatione percepimus, dictus Henricus cum nonnullis suis in hac parte complicibus, fautoribus et ei adherentibus ipsam Maguntinam ecclesiam et administrationem eiusdem necnon opida, contra, villas, loca ac nonnulla ornamenta ecclesiastica, etiam pontificalia, vasa argentea et bona ac iura alia ad Gerlacum archiepiscopum spectantia occupet et consumat, nos discretioni vestre mandamus, quatenus vos prefato Gerlaco archiepiscopo Maguntino efficacis defensionis presidio super hiis assistentes, predictum Henricum et adherentes eidem, ut Gerlaco archiepiscopo corporalem possessionem et quasi ipsius ecclesie Maguntine ac administrationis . . libere tradant et restituant, . . moneatis."

Dat. Avin. 2. non. Maii anno 4.

Reg. 168, divers. formar. Nr. 446. Kurz bei Werunsky Nr. 103. P.

1346, Mai 19.

2268. Prioribus et fratribus ordin. Praedicatorum in generali capitulo celebrando Brive Limovicens. dioc. congregandis: eligant rectorem ordinis generalem idoneum. „Ceterum quia Petri navicula, universalis scilicet ecclesia . . guerris pro dolor et dissensionibus inter nonnullos catholicos reges, magnates, principes et populos in diversis mundi partibus periculose nimis frementibus concutitur multisque scismaticis et infidelibus aliis fidem catholicam in plerisque partibus impugnantibus et procellosis turbinibus agitatur, precibus . . nostris adicimus, ut vos, qui familiariter insistitis circa pedes domini cum Maria, dormientem proter peccata mundi dominum una nobiscum et ecclesia sancta dei devotarum orationum fundendarum per totum ordinem suffragiis excitetis, ut ipse . . populo christiano . . tranquillum . . operari dignetur nostramque imbecillitatem ad supportandam sarcinam oneris servitutis ab eo nobis imposite sustentet."

Dat. Avin. 14. kal. Junii anno 5.

Reg. 140, Nr. 1. („Salvator noster"). G.

1346, Mai 20.

2269. Vicario et prioribus ord. fratrum Praedicatorum in generali eiusdem ordinis capitulo in villa de Brive Lemovicens. dioc. celebrando congregandis: „Volentes contenta in quibusdam processibus pridem die Jovis Cene domini per nos contra Ludovicum de Bavaria hereticum et scismaticum manifestum eiusque complices . . solemniter de consilio fratrum nostrorum habitos fidelium multitudine copiosa in vestro generali capitulo ac per vos, filii priores, in vestris conventibus et sermonibus generalibus in presencia cleri et populi, qui ad sermones ipsos convenerint, solemniter publicari, ut ad pleniorem noticiam tocius ordinis predicti et aliorum fidelium deducantur, discretioni vestre . . mandamus, quatenus processus predictos, quos vobis sub bulla nostra mittimus, intelligibiliter et distincte in eodem capitulo ac conventibus et sermonibus predictis publicare curetis, nos de publicatione huiusmodi per instrumentum publicum . . reddituri . . certiores."

Dat. Avin. 13. kal. Junii anno 5.

Reg. 140, f. 3 v., Nr. 8. [1])

[1]) Ibidem Nr. 9: Generali et provincialibus ministris ordinis fratrum Minorum in generali eiusdem ord. capitulo Veneciis Castellan. dioc. celebrando in Christo congregandis: simili modo. Dat. ut supra. G.

1346, Juni 3.

2270. Philippo regi Franciae: „Pridem carissimus . . filius noster, Johannes rex Boemie, . . et . . nobilis vir, Carolus primogenitus suus, marchio Moravie, apud sedem apostolicam constituti nobis instanter et humiliter supplicarunt, ut in casu, quo electores imperii vel maior pars ipsorum eundem marchionem elegerint in regem Romanorum, in imperatorem postmodum promovendum, eidem impertiri nostrum et ecclesie favorem benevolum, sicut a predecessoribus nostris Roman. pontificibus et ecclesia ipsa viris catholicis et devotis electis in reges Romanorum in imperatores postmodum promovendos consuetum retroactis temporibus est, fieri dignaremini, adicientes, quod, licet ipsi cum Ludovico de Bavaria heretico et scismatico manifesto potuissent habere tractatus, qui amicis eorum utiles videbantur, illos tamen ob timorem divinum et sancte matris ecclesie reverenciam respuerunt. Nos igitur tam in consistorio quam extra cum fratribus nostris . . cardinalibus deliberationibus multis . . habitis, attendentes, quod quamquam nos ferventibus *(das flgd. s. bei*

Raynald 1346, § 2 bis amplius expectare), advertentes quoque, quod tam ecclesie *(das flgd. bei Raynald 1346, § 29 bis excusatos).*

Dat. Avin. 3. non. Junii anno 5.

Reg. 140, Nr. 44.[1])

[1]) Ibidem Nr. 45: In eundem modum verbis competentibus mutatis reginae Franciae. Dat. ut supra. G.

1346, Juni 3.

2271. Stephano episcopo St. Pontii Thomeriarum, thesaurario apostolico. Pridem pro parte Philippi regis Franciae, multis magnis et arduis necessitatibus eidem pro defensione regni sui Franciae hiis temporibus incumbentibus pontifici expositis et supplicato, quod pontifex eisdem regi et regno per modum amicabilis mutui subvenire dignaretur, ipse pontifex trecentorum milium florenorum auri summam de pecuniis apostolicae camerae seu in thesauro ipsius repositis sub certis modis dicto regi ordinavit amicabiliter mutuandam. Cum autem Stephanus episcopus praefatus summam istam procuratoribus regis integraliter assignandam duxerit, pontifex eum de assignatione huiusmodi quittat et absolvit.

Dat. Avin. 3. non. Junii anno 5.

Reg. 140, f. 29, Nr. 90. G.

1346, Juni 11.

2272. Ulrico episcopo Constanciensi: „Fraternitatis tue litteras nobis per . . Felicem de Winterthur, canonicum et officialem tuum Constanc., nostro apostolatui presentatas benigne recepimus et, que continebantur a) in eis et idem officialis pro parte tua nobis verbotenus exposuit, intelleximus diligenter. Sane quia per ea te possessionem ecclesie ac iurium et bonorum episcopalium tuorum plenam et pacificum obtinuisse describens, te ad ea, que nobis et sedi b) apostolice grata existerent, totis tuis viribus fideliter prosequendi . . obtulisti, nos tue devotionis . . sinceritatem . . commendamus, fraternitatem rogantes, quatenus, si, ut speramus, . . nobilem virum, Carolum primogenitum . . Johannis regis Boemie, marchionem Moravie, contingat in regem postmodum in imperatorem promovendum eligi, constanter . . eidem adhereas et prestes . ., que poteris, auxilia et favores, de nobis fiduciam habiturus, quod super hiis, que tua et ecclesie tue . . comoda respicient, nos, quantum cum deo fieri poterit, propicios reperies et benignos."

Datum ap. Vill. nov. Avin. dioc. 3. id. Junii anno 5.

Reg. 140, f. 27 v., Nr. 85. Kurz bei Werunsky Nr. 107.

a) Reg.: continebatur. b) Reg.: sedis. G.

1346, Juni 15.

2273. Nobili viro, Mastino de Lascala, suo et ecclesiae Romanae fideli et devoto. „Quia illa, que tibi homo ille dampnatus, hereticus et scismaticus manifestus, Ludovicus de Bavaria scripserat, nobis intimare curasti, nichilominus eius velut hominis pestiferi amicicias et tractatus abhorrens, circa illa, que concernunt honorem nostrum et ecclesie Romane, promptis et devotis affectibus te impendisti hactenus et impendere continue non desistis, nobilitati tue graciarum referimus uberes actiones, rogantes et hortantes nobilitatem eandem, quatenus in premissis et circa ea, que tibi cumulum meriti apud deum et [apud] nos ac sedem apostolicam locum uberioris gracie vendicabunt, studeas perseverare constanter ac ven. fratri nostro, Nicolao episcopo et ecclesie Tridentine, ne per dictum Ludo-

vicum in suis iuribus, bonis et honoribus opprimi sive ledi valeant, . . consiliis, auxiliis et favoribus oportunis assistas."

Dat. apud Villam novam 17. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 29 v., Nr. 91. Kurz bei Werunsky Nr. 108. G.

1346, Juni 15.

2274. Johanni archiepiscopo Mediolanensi et nobili viro Luchino de Vicecomitibus de Mediolano, in civitate, comitatu et districtu Mediolanensi papae et ecclesiae Roman. vicariis: „Tam vestrarum quam . . Nicolai episcopi Tridentini litterarum grata lectione percepto, quod vos eidem episcopo ac ecclesie sue Tridentine contra hominem illum dampnatum heretic. et scismatic. manifestum Ludovicum de Bavaria eosdem, episcopum et ecclesiam, opprimere satagentem assistatis pro nostra et ecclesie Romane reverencia et assistere potenter et viriliter non cessatis, nos exinde gratiarum vobis actiones uberes referentes, vos rogamus . ., quatenus assistenciam huiusmodi . . continuare studeatis."

Dat. apud Villam novam 17. kal. Julii anno 5. [1])

Reg. 140, f. 29 v., Nr. 92. Kurz bei Werunsky Nr. 109.

[1]) Eodem die episcopo Tridentino: Tam eius quam Johannis archiepiscopi Mediolan. et Luchini de Vicecomitibus litteris percepit, quod ipsi ei praesertim contra Ludovicum de Bavaria astiterunt et assistunt, de qua quidem assistencia regratiando eosdem ipsos rogat, ut eam continuare non postponant. Etiam dilecto filio Mastino de Lascala scribit exhortando, ut ei super praemissis assistere strenue studeat. D. u. s. L. c., f. 30, Nr. 93. G.

1346, Juni 15.

2275. Ad certitudinem praesentium et memoriam futurorum. Audivit pontifex, quod adeo nobilium virorum, Johannis Montisferrati et Obizonis Estensis marchionum, Jacobi de Sabaudia, domini Taurini, Luchini de Vicecomitibus de Mediolano, Alberti et Mastini de Lascala necnon Tadei de Pepulis de Bononia, Jacobi de Carraria de Padua et Ludovici de Gonzaga filiorumque ipsius necnon subditorum et vassallorum Johannae Siciliae reginae et quam plurium partium Lombardiae animi ad dissensiones periculosas succensi fuerint, quod ipsi invicem cum nonnullis comitatibus ac civibus et incolis civitatum, castrorum et villarum partium praedictarum eorumque colligatis, subditis, vassallis, auxiliatoribus, fautoribus et adherentibus eisdem gravibus bellis iam se lacescunt et plerique ex eis ad bellicos congressus periculosos nimium conflatis hinc inde viribus se disponunt. Pontifex igitur infinita discrimina attendens, quae ex praemissis non solum dissidentibus et aliis praedictis sed etiam ecclesiae Romanae prov enire non immerito formidantur, treugas usque ad biennium a dat. litterarum duraturas inter dissidentes praedictos auctoritate apostolica indicit.

Dat. apud Villam novam 17. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 38, Nr. 139 [1]) („Regis pacifici"). Werunsky Nr. 110.

[1]) Ibidem Nr. 140—151 betreffen dieselbe Angelegenheit und gehen an einzelne Erzbischöfe, Bischöfe und weltliche Grosse. G.

1346, Juni 16.

2276. Anibaldo episcopo Tusculan. et Stephano tit. st. Johannis et Pauli presbytero cardinal., apostolicae sedis nunciis: „Super hiis, pro quibus pridem . . Androynum *(sic)* abbatem monast. st. Cecani ord. st. Benedicti et Andoynum *(sic)* Alberti decanum

ecclesie st. Aredii Lingonens. et Lemovicens. dioc., nuncios vestros, ad nostram presentiam cum vestris litteris destinastis per nos diligencius intellectis, certis rationabilibus causis suadentibus deliberare ommisimus et etiam respondere, presertim quia eramus, sicut adhuc sumus, magnis diversis arduis aliis negociis propter guerras et dissensiones, que in Alamannia, Sicilia, Lombardia et aliis diversis mundi partibus ingruunt, multipliciter impediti et quia etiam a multis quasi asserebatur pro certo et missis continebatur litteris, quod carissimus . . Edwardus rex Anglie . . erat tunc improximo ad cismarinas partes venturus . ." Addit pontifex plura de tractatibus super pace reformanda inter Angliae et Franciae reges.

Dat. apud Villam novam 16. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, Nr. 153. G.

1346, Juni 17.

2277. Litterae salvi conductus datae pro magistro Johanne de Pistorio, praeposito ecclesiae st. Salvatoris Traiectensis, quem pontifex ad partes Alamanniae pro certis negociis destinat.

Dat. apud Villam novam 15. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, Nr. 1386. G.

1346, Juni 22.

2278. Johanni archiepiscopo Mediolanensi et Luchino de Vicecomitibus in civitate, comitatu et districtu Mediolanensi papae et ecclesiae Romanae vicariis: „Nicolaus episcopus Tridentinus nobis intimavit, qualiter vos contra seviciam illius hostis dei et ecclesie sancte sue fideique catholice persecutoris crudelis Ludovici de Bavaria subsidium quatuor banderiarum hominum armatorum, equitum et peditum, transmisistis eidem et vos ad maius prestandum auxilium liberaliter obtulistis, super quibus . . devotionem vestram multipliciter in domino . . commendamus. Cum autem, sicut intelleximus, idem Ludovicus, ut possit facilius et liberius Lombardiam . . ingredi, sue potentie maliciam adaugere nitatur et propterea predictus episcopus, qui post deum et ecclesiam Rom. in vobis figit anchoram spei sue, maiori noscatur auxilio indigere, sinceritatem vestram rogamus . ., quatenus, quantum comode poteritis, erga prefatos episcopum et ecclesiam Tridentini vestri favores auxilii augeatis . ."

Dat. apud Villam novam 10. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 30 v., Nr. 96. Kurz bei Werunsky Nr. 115. G.

1346, Juni 22.

2279. Nicolao episcopo Tridentino. Receptis episcopi litteris pontifex, sicut procurator episcopi petiit, scripsit tam civibus Tridentin.[1]) quam illis de Verona, de Mediolano, de Bononia, de Ferraria, de Padua. Pro honore dei ecclesiae strenue certare non metuat episcopus contra illum hostem dei et ecclesiae, hereticum et scismaticum manifestum, quem deus dissipabit. Valde gratum habuit pontifex, quod episcopus firmi sui propositi existere descripsit, iura et honores ecclesiae suae totis viribus defendere spretis etiam personae propriae periculis et non vitatis laboribus et expensis.

Dat. apud Villam novam 10. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 31, Nr. 98.

1) S. Werunsky Nr. 113. G.

1346, Juni 22.

2280. Nobili viro, Obizoni marchioni Estensi in civitate papae Ferrariensi eiusque comitatu et districtu papae et ecclesiae Romanae vicario. „Intelleximus noviter, quod hostis ille profanus dei et ecclesie sancte sue fideique catholice persecutor crudelis Ludovicus de Bavaria eiusque filii de venenosa radice ipsius descendentes ad offendendum et occupandum civitatem Tridentinam et alias terras et bona . . Nicolai episcopi et ecclesie Tridentine congregata multitudine suorum nequam complicum se disponunt. Cum autem exinde, si hostis et complices supradicti prevalerent in hac parte, quod absit, innumera dispendia proventura toti statui partium Lombardie possent probabiliter formidari, nos . . nobilitatem tuam rogamus, requirimus et hortamur, . . quatenus episcopo et ecclesie de illo subsidio, quod comode poteris adversus hostis et complicum predictorum reprimendam et repellendam seviciam ac episcopi et ecclesie predictorum defendenda bona et iura . ., sic prompte ac celeriter, sicut te requisierit, studeas subvenire, quod nos . . devotionem tuam exinde possimus merito comendare."

Dat. ap. Villam novam 10. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 31, Nr. 99. [1]) Kurz bei Werunsky Nr. 117.

[1]) L. c. Nr. 100.: Tadeo de Pepulis, administratori iurium fiscalium in civitate, comitatu et districtu Bononiensi ad papam et ecclesiam Roman. spectantium auctoritate apostolica deputato: in eundem modum. Dat. ut supra. G.

1346, Juni 22.

2281. Nobili viro, Mastino de Lascala, papae et ecclesiae Romanae fideli et devoto: „Nobilitati tue pridem scripsisse . . meminimus, te rogando, ut . . Nicolao episcopo et ecclesie Tridentin., quos . . Ludovicus de Bavaria . . invadere et offendere nitebatur . ., curares assistere . . Sed, sicut displicenter intelleximus, tu receptis litteris nostris huiusmodi nedum eisdem obtemperare recusasti precibus et exhortationibus, sed nunciis dicti episcopi presentantibus litteras presentibus in civitate Veronensi preconizari fecisti publice sub penis formidalibus inhibendo, quod nullus mercaturas vel victualia presumeret ad civitatem Tridentinam deferre, qua intentione tamen bona vel mala id feceris, ignoramus. Verum tamen te cupimus advertere diligenter, quod talis modus ad ultionem emulorum tibi expediens vel utilis non videtur. Si enim hostis ille, qui ad occupationem civitatis predicte Tridentin., ut inde liberum ad partes Lombardie haberet ingressum, aspirat, suum . . super hiis assequeretur intentum, pro certo, quantumcunque promissiones dulces sed procul dubio fraudulose tibi forsan facte fuerint, concuteretur vel forsan redigeretur quasi ad nichilum status tuus. Rursus te ignorare non credimus processus tam per nos quam fel. rec. Johannem papam XXII., predecessorem nostrum, adversus Ludovicum predictum et quoscunque valitores, adiutores . . ipsius vel alias eidem prestantes directe vel indirecte, publice vel occulte auxilium, consilium vel favorem preter penas a iure contra fautores et receptores hereticorum et scismaticorum diversas spirituales et temporales inflictas et promulgatas penas et sentencias continentes. Quocirca nobilitatem tuam hortamur attente paterno sanoque consilio suadentes, quatenus premissis omnibus . . attentis tuis periculis studeas precavere, fidelitatem, qua teneris astrictus nobis et ecclesie, observando ac prefatis episcopo et ecclesie Tridentin. taliter assistendo, quod nos devotionem tuam possimus exinde merito commendare."

Dat. apud Villam novam 10. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 30, Nr. 95. Kurz bei Werunsky Nr. 114. G.

1346, Juni 22.

2282. Baldwino [a] archiepiscopo Treverensi: „Litterarum Caroli primogenitis Johannis . ., marchionis Moravie, nepotis tui, grata lectione percepto, quod tu, frater, super negocio ipsius marchionis bene ac liberaliter te gessisti et gerere continue non desistis, tuam exinde prudenciam et virtuosam constantiam multipliciter in domino commendamus, tuam fraternitatem . . exhortantes, quatenus tua magnanimitas non tepescat sed usque ad perfectionem votivam ferveat pocius in hac parte. Nos autem . . Johannem de Pistorio . . cum certis informationibus ad te dictosque regem et marchionem mittimus, cui super explicandis pro parte nostra poterit fidem credulam eadem tua fraternitas adhibere.“

Dat. apud Villam novam 10. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 587, Nr. 248. Kurz bei Werunsky Nr. 120.
a) Reg.: Badwino. G.

1346, Juni 22.

2283. Johanni regi Boemiae: „Ecce, fili carissime, quod . . Johannem de Pistorio, decanum ecclesie st. Salvatoris Traiectensis, familiarem nostrum, sicut Carolus primogenitus tuus, marchio Moravie, petierat, ad te dictumque marchionem cum certis informationibus destinamus, cui super explicandis per ipsum ex parte nostra . . fidem poteris credulam adhibere. Age itaque . . super negocio marchionis predicti virtuose, magnanimiter et prudenter, de favore nostro, quantum cum deo poterit adhiberi, confisus!“

Dat. apud Villam novam 10. kal. Julii anno 5.

Re. 140, f. 58, Nr. 246. Kurz bei Werunsky Nr. 118. G.

1346, Juni 22.

2284. Gerlaco archiepiscopo Maguntino. „Intelleximus, quod quedam littere nostre, quas tecum detulisse credebamus, tibi post recessum tuum destinate fuerunt, quibus utaris, prout expedierit [a], et nobis intimes, que super tuis negociis feceris, et alia, que de illis partibus tibi occurrerint, describenda. Super negocio vero electionis imperii te gerere studeas, sicut de te confidimus fideliter et constanter.“

Dat. apud Villam novam 10. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 58 v., Nr. 249.
a) Reg.: expedieris. G.

1346, Juni 26.

2285. Ulrico episcopo Constanciensi ex eo, quod mensa episcopalis multis debitis praegravetur, concedit, ut ab omnibus personis ecclesiasticis suae diocesis semel caritativum subsidium valeat petere.

Dat. apud Villam novam 6. kal. Julii.

Reg. 174, L. ind. Nr. 887. P.

1346, Juni 28.

2286. Archiepiscopo Coloniensi. Relatu Johannis de Casleto, canonici Leodiensis, collectoris fructuum annalium beneficiorum ecclesiasticorum vacantium et ad dispositonem apostolicae sedis spectantium in eius civitate et dioc. ac provincia Coloniensi auctoritate apostolica deputati percepto, quod ipse per totam archiepiscopi provinciam pro collectione fructuum huiusmodi non valens commode discurrere, habet subcollectores in ple-

risque partibus deputare, volens papa, quod in eius civitate et diocesi persona ei grata et alias fide et facultatibus idonea super collectione huiusmodi per collectorem deputetur praedictum, eum rogat, quatenus personam huiusmodi, per quam subcollectionis officium exerceatur in eisdem civitate et diocesi, praefato collectori nominet et assignet.

Dat. apud. Villam novam 4. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 46, Nr. 175. G.

1346, Juni 30.

2287. Archiepiscopo Pragensi. „Referente . . Gallo de ordine fratrum Predicatorum, inquisitore heretice pravitatis in regno Boemie auctoritate apostolica deputato, percepimus, quod officium inquisitionis predicte in partibus illis valde necessarium muris seu locis pro carceribus ydoneis ac aliis pro inquisitore dicte pravitatis, qui est ibi pro tempore, necessariis esse dinoscitur multipliciter destitutum. Nos igitur, qui negocium fidei huiusmodi ubique cupimus prosperari, volentes super hiis decenter et utiliter provideri, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus super premissis et eorum singulis, prout utilius et melius esse cognoveris, studeas ordinare, quod officium predictum effectu suo quomodolibet in periculum seu detrimentum fidei non frustretur."

Dat. apud Villam novam 2. kal. Julii anno 5.

Reg. 140, f. 48 v., Nr. 185. G

1346, Juli 11.

2288. Walramus Coloniensis archiepiscopus Clementi papae electionem factam de Carolo regis Boemiae filio in regem Romanorum notificat. *(Anfang mutatis mutandis gleichlautend mit dem Schreiben Baldewins v. Trier bei Theiner, Cod. dipl. dominii temporalis st. Sedis II, 162, Nr. 159.* — 11. die mensis Julii; *hier folgt abweichend:)* „ad quem diem et locum reverendus pater, dominus Gerlacus archiepiscopus Moguntinus, prout hoc ad ipsum de antiqua consuetudine dinoscitur pertinere, omnes principes et singulos, qui debuerunt, potuerunt et voluerunt comode interesse, fecerat evocari, dicto domino Gerlaco Maguntino, reverendo patre, domino Baldewino Treverensi archiepiscopis et me ac illustri principe Rodolpho duce Saxonie electoribus presentibus, ceteris, si qui fuerunt, coelectoribus nostris absentibus et sufficienter expectatis, apud nos quidem presentes per hoc tempore ius et potestas eligendi regem Romanorum integre residebat, illustri principe, domino Johanne, rege Bohemie, qui tunc aderat, ad nostrum accito consilium convenientibus er personaliter consistentibus et provide attendentibus non posse convenientius, quam „*(u. s. w.; s. d. flgd. bei Theiner l. c. Am Schlusse etwas abweichend:* . . transmitto, *s. 8. Zeile von unten bei Theiner)*" extimans pro firmo, prout ego cum eisdem principibus electoribus concordavi, quilibet *(sic)* eorundem electorum eiusdem tenoris et continentie in effectu sanctitati vestre literas transmisisse seu breviter transmissuros suorum sigillorum munimine roboratas."

Acta sunt hec die et loco predictis anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto.

Perg. Or. mit Löchern für die Siegelschnur. Miscellanea. R.

1346, Juli 22.

2289. Nobili viro, Mastino de Lascala, papae et ecclesiae Romanae fideli et devoto. „Nobilitatis tue diversas litteras successive nostro apostolatui presentatas affectu solite

benignitatis recepimus, ex quarum tenoribus . . sinceram devotionem, quam ad nos et ecclesiam Romanam gerere dinosceris, tam ex subsidio per te . . episcopo Tridentino adversus sevitiam . . Ludovici de Bavaria eiusque filiorum gratanter oblato quam denegando eidem Ludovico suisque fautoribus transitum per passus et districtus tuos ad partes Lombardie, ac obedientiam et assistentiam qualemcunque clarius ostendisti.“ Quapropter pontifex multas ei reddit gratias, exhortando eum, quatenus constanter in huiusmodi devotione perseveret.

Dat. Avin. 11. kal. Aug. anno 5.

Reg. 140, f. 66 v., Nr. 275. G.

1346, Juli 30.

2290. Joanni regi Boemiae. Laetanter audivit pontifex electionem de Carolo primogenito eius in regem Rom. electo fuisse concorditer celebratam. „Rursus serenitatem tuam volumus non latere, quod . . Luchinus de Vicecomitibus de Mediolano hiis diebus per suas litteras, quarum copiam . . magister Johannes de Pistorio mittit tue celsitudini, ea, que continentur in eisdem litteris, nobis scripsit, cumque nos intellectis hiis . . sibi providerimus inter cetera rescribendum, quod relata sibi super predictis vera non credebamus existere, immo tenebamus pro certo, quod poterat de tua . . et electi predicti amicicia . . et favore sperare [1]). Velit tua, quesumus, excellentia taliter nobis inde rescribere, quod ipsum reddere possimus tuis receptis super hoc litteris certiorem. Ceterum intelleximus, quod Ludovicus de Bavaria in partibus Lombardie amicicias et confederationes procurat, quamobrem admodum expediens crederemus, quod tu, fili dilectissime, ac prefatus electus preveniretis eundem, summopere nichilominus precavendo, ne hiis temporibus verbis vel factis provocaretis quomodolibet magnates vel alios de partibus supradictis.“

Dat. Avin. 3. kal. Aug. anno 5. [2])

Reg. 140, f. 71, Nr. 294.

[1]) Vgl. unten Nr. 2292.

[2]) Vgl. die Schreiben an Karl IV. und Rudolf von Sachsen vom gleichen Tage bei Schmidt Nr. 113, 114. G.

1346, Juli 30.

2291. Baldwino archiepiscopo Treverensi. „Exultatione immensi repleti gaudii audivimus electionem de . . Carolo, nepote tuo, . . fuisse solemniter et concorditer celebratam, exinde gratias immensas referentes altissississimo et tue fraternitatis magnanimitatem et liberalitatem, quas circa premissa te gessisse notabiliter percepimus, multipliciter in domino commendantes. Sane quia tuis et domus tue honoribus et comodis reique utilitati publice multum noscitur expedire, quod negocium huiusmodi sic ceptum prospere divine gratie cooperante virtute, operosis solicitudinibus usque ad perfectionem fulciatur votivam, eandem fraternitatem rogamus . ., quatenus sic continuare virtuosis procures studiis, quod cepisti, quod . . huiusmodi negocium felicem progressum et votivum exitum sortiatur . .“

Dat. Avin. 3. kal. Aug. anno 5.

Reg. 140, f. 71, Nr. 295. G.

1346, Juli 30.

2292. Nobili viro, Luchino de Vicecomitibus, in civitate, comitatu et districtu Mediolanensi papae et ecclesiae Romanae vicario generali. „Nobilitatis tue litteras recepi-

mus, inter cetera continentes te relatione veridica recepisse, carissimum . . Johannem regem Boemie . . in presentia cuiusdam civis unius civitatis sub tuo regimine consistentis dixisse, quod, sicut de illis de Lascala vindictam sumpserat, sic de te facere sperabat in brevi, ex quibus quidem verbis suspitionem sinistram conceperas non indigne. Profecto, fili, vix credere possumus regem eundem verba huiusmodi, que tibi . . relata sunt, protulisse, cum ipse ac carissimus . . Carolus . . nunc in regem Roman. electus nuper apud sedem apostolicam essent presentes et inter alia colloquia, que nobiscum tunc temporibus habuerunt, de te ac . . Johanne archiepiscopo Mediolan., germano et convicario tuo, fieret specialis mentio et expressa, nec scire nec intelligere potuimus, quod ipsi contra vos essent quomodolibet provocati, immo pocius nostris in hac parte persuasionibus acquiescentes, dixerunt expresse, quod vestram intendebant amiciciam retinere deindeque post electionem de predicto Carolo celebratam per primum, quem ad nos miserunt, nuncium idem nobis fecit dictus electus specialiter explicari. Ideoque contrariis relatibus fidem non adhibeas, sed pocius speres pro certo, quod nobis, etiam si necessarium existeret interponere[a]) super hiis partes nostras, ipsorum obtinebitis amiciciam, benevolenciam et favorem."

Dat. Avin. 3. kal. Aug. anno 5.

Reg. 140, Nr. 292. G.

a) Reg.: interponentibus.

1346, Juli 30.

2293. Eidem . . „Nobis scribere curasti tibi fore relatum, nos nuper dixisse, quod ex tuorum nunciorum petitionibus plus gravati fueramus hoc anno quam aliorum omnium supplicationibus fidelium de partibus Lombardie, te nobis super hoc humiliter excusando. Profecto, fili, pro certo volumus tenere, quod in nostra non residet memoria verbum huiusmodi protulisse, sciturus pro certo, quod ita te ac . . Johannem archiepiscopum Mediolan. . . gerimus in visceribus caritatis, quod ex vestris iustis petitionibus et aliis, que vestris comodis, honoribus et beneplacitis oportuna existerent, nos nequaquam reputaremus gravatos, quin pocius super illis, quantum cum deo et honestate posset fieri, nos inveniretis propicios . ."

Dat. Avin. 3. kal. Aug. anno 5.

Reg. 140, Nr. 293. G.

1346, August 8.

2294. Communitati et civibus Coloniensibus. „Prolatum est relatibus fide dignis ad nostri apostolatus auditum, quod pridem tam . . Maguntin., Colon. et Treverens. archiepiscopi quam alii principes seculares electores Romani imperii, qui super infra scriptis debuerunt, potuerunt et voluerunt interesse, . . attendentes, quod imperium predictum diutinis vacaverat temporibus, sicut tunc noscebatur vacare, quamquam Ludovicus de Bavaria . . multipliciter reprobatus illud nisus fuerit usurpare ac occupare de facto, et volentes, per nos etiam muniti (oder: moniti?), prout ad ipsos spectabat, utiliter super hoc providere, pro celebranda electione de futuro rege Roman. in imperatorem promovendo, die prefixa, ut est moris, super hoc convenientes in unum, tandem . . Carolum primogenitum . . Johannis regis Boem. tanquam virum catholicum ad hoc aptum et ydoneum in regem Roman. promovendum in imperatorem observata solemnitate in talibus solita concorditer elegerunt, eidem ad suscipienda prime coronationis sue insignia in oppido Aquensi Leodiens. dioc., si ad locum ipsum liber et ydoneus pateat aditus, alioquin in civitate vestra[a]) Coloniensi certum terminum, videlicet

vicesimam septimam diem presentis mensis Augusti nichilominus statuentes. Quacirca universitatem vestram rogamus . ., quatenus, si electus et electores predicti voluerint et elegerint in civitate Coloniensi predicta huiusmodi coronationis solennia celebrari, vos sic promptos et benivolos pro nostra et apostolice sedis reverencia super hiis exhibere curetis, quod nos et sedem apostolicam . . ad ea, que vestris comodis et honoribus acrescerent promovenda, constituatis [b]) vobis merito promptiores . ."

Dat. Avin. 6. idus Augusti anno 5.

Reg. 140, f. 81 v., Nr. 334. Vgl. Raynald 1346 § 33; Werunsky Nr. 124.
a) Reg.: vestre. b) Reg.: costituatis. G.

1346, Aug. 9.

2295. Guillelmo episcopo Casinensi: „Relatibus percepimus fide dignis, quod unus fardellus de libris et scripturis factis et compositis per dampnate memorie Michaelem de Cesena hereticum suosque complices et sequaces et rebus aliis in eodem fardello plicatis post obitum clare mem. Sancie regine Sicilie in sacristia monasterii de Neapoli ord. st. Clare inter quedam alia per eandem reginam ibidem deposita repertus extitit et per abbatissam et sorores eiusdem monasterii conservatur. Cum autem in eisdem libris et scripturis nonnulla tangentia Ludovicum de Bavaria hereticum et scismaticum manifestum et alia hereticalia et erronea contineri verisimiliter presumantur, propter quod expedit, ne in lesionem fidei catholice vel detrimentum ecclesie redundare valeant, quod ad sedem apostolicam dictus fardellus cum libris, scripturis et aliis rebus in eo plicatis seu contentis integraliter deferatur, fraternitati tue . . mandamus, quatenus dictum fardellum cum omnibus et singulis libris et scripturis ac rebus aliis, que sunt vel existebant in eo tempore mortis regine predicte, super quibus, si necesse fuerit, simpliciter et de plano sine strepitu iudicii te informes, tibi nomine nostro absque diminutione, occultatione, palliatione ac subtractione aliqua integraliter per . . abbatissam et sorores vel quosvis alios, apud quos fuerint, facias assignari, ad hoc easdem abbatissam et sorores et earum singulas et nichilominus, ut tibi revelent veraciter . ., quicquid sciverint vel crediderint quomodolibet in hac parte, necnon et quosvis alios super predictis vel ea quomodolibet tangentibus contradictores vel rebelles . . auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam compescendo, non obstantibus etc. *(formelhafte Klauseln)*, invocato ad hoc, si opus fuerint, auxilio brachii secularis. Predictum autem fardellum cum omnibus supradictis in eo . . repositis . . nobis fideliter et secrete sub tuo sigillo clausum mittere non postponas."

Dat. Avin. 5. id. Aug. anno 5.

Reg. 140, f. 82 v., Nr. 339.[1])

[1]) Ibidem Nr. 340: Abbatissae ac sororibus monast. de Neapoli ord. st. Clarae super eadem re: dictum fardellum Guillelmo episcopo Casinensi assignare curent. Dat. ut supra. G.

1346, Aug. 10.

2296. Archiepiscopo Pragensi ac Olamucens., Luchomuslens. et Wratislaviens. episcopis. Volentes pecuniam decimae triennalis per se dudum in eorum civitatibus et dioc. sicut in diversis aliis sub certis modis impositae, quae a festo resurrectionis dominicae proximo praeterito citra de proventibus ecclesiasticis in eisdem civit. et dioc. infra dominium Johannis regis Boemiae consistentibus collecta fuerit et usque ad finem impositionis eiusdem decimae collegetur *(sic)*, Carolo, eiusdem regis primogenito, in regem Rom. electo ac eidem regi Boemiae vel eorum certo nuncio assignari, mandat eis, quatenus pecuniam deci-

marum ipsarum, quae ante dictum festum ibidem collecta fuerit de illis proventibus, videlicet ecclesiasticis, qui consistunt infra dominium regis Boem. supradicti et vassallorum regis eiusdem vel etiam colligetur, eisdem electo et regi Boem. vel eorum nuncio assignent.

Dat. Avin. 4. idus Augusti anno 5.

Reg. 140, Nr. 374.

1346, Aug. 12.

2297. Episcopo Metensi et abbati monasterii st. Heriberti Coloniensis diocesis ac praeposito ecclesiae st. Severini Coloniensis mandat, ut Arnoldum de Arluno et Nicolaum de Arluno et Gobelinum de Reineche, laicos Treverensis diocesis et eorum complices, qui Danielem episcopum Verdensem et familiares eius cepisse dicuntur, si relata vera esse invenerint, excommunicatos publice nuntient eisque poenas alias imponant usque ad condignam huius excessus satisfactionem.

Dat. Avin. 2. idus Augusti anno 5.

Reg. 174, comm. Nr. 1323. P.

1346, Aug. 19.

2298. Bertrando patriarchae Aquilegensi. Recepit pontifex patriarchae litteras, quae continebant, eum ad Ludovicum Ungariae regem se contulisse; placibilis etiam est pontifici responsio dicti regis patriarchae facta, „quod ipse (rex), qui fuit et est ac esse intendit apostolice obedientie filius, ab huiusmodi obedientia deviare quomodolibet non intendit, si sedis ipsa sibi complaceat in licitis et honestis.“ Pontifex igitur regem tamquam carissimum suum et specialissimum filium habebit.

Dat. Avin. 14. kal. Septembris anno 5.

Reg. 140, f. 95, Nr. 400. G.

1346, August 31.

2299. Brevnoviensis et Bisowicensis Pragensis et Olomucensis diocesium monasteriorum abbatibus et decano capellae regiae Omnium Sanctorum in castro Pragensi committit, quod se transferant ad ecclesiam Luchomuslensem et ei certam partem de Pragensi ac Olomucensi diocesi adiacentem assignent certis finibus distinguendam.

Dat. Avin. 2. kal. Sept. anno 5.

Reg. 176, Divers. form. Nr. 99. P.

1346, Sept. 2.

2300. Episcopo et capitulo Lubucens. „Sane petitio pro parte vestra nuper nobis exhibita continebat, quod dudum, viginti anni sunt elapsi, quondam Henricus de Wltow miles, advocatus territorii Lubucensis officiatus Ludovici iunioris de Bavaria asserentis se marchionem marchionatus Brandeburgensis exercitu de eiusdem Ludovici subditis personis congregato villam Goriciam Lubucens. diocesis, ubi tunc sedes episcopalis et cathedralis Lubucens. ecclesia consistebant, et omnia edificia vestra et aliarum personarum ipsius ecclesie . . funditus diruit et destruxit; et deinde lapso modico intervallo dicta ecclesia cathedralis, cum nulli clerici tunc residerent in illa, fuit combusta incendio sic, quod extunc vos . . a solo proprio profugi coacti fuistis . . dictaque villa Goricia . . facta est campus et ager . . Nos igitur . ., ut ecclesiam et sedem episcopalem . . possitis ad aliquem

locum ydoneum eiusdem diocesis Lubucensis transferre ipsumque locum post translationem huiusmodi in civitatem erigere et civitatis honore ac nomine insignire.., indulgemus..“

Dat. Avin. 4. non. Sept. anno 5.

Reg. 176, divers. form. Nr. 114. P.

1346, Sept. 3.

2301. Episcopo Curiensi. Audivit pontifex, quod episcopus hostem illum profanum dei et ipsius ecclesiae Ludovicum de Bavaria, hereticum et scismaticum manifestum abhorrens, episcopo Tridentino ac ecclesiae ipsius, „quos hostis predictus seu gentes sue invadere ac opprimere suis iniquis et dampnatis moliminibus satagebant“, promptis et benivolis auxiliis astitit et assistere obtulit. Super quibus Curiensi gratias agit exhortando eum, quatenus „assistentiam et auxilia huiusmodi, cum necesse fuerit eumque dictus episcopus requisierit, continuare . . non postponat.“

Dat. Avin. 3. non. Septbr. anno 5.

Reg. 140, f. 112, Nr. 472. G.

1346, Sept. 13.

2302. Walramo archiepiscopo Coloniensi mandat, quod scabinos et rectores civitatis suae moneat, ut literis et exhortationibus papae acquiescant super iniuriis, damnis et diffamationibus illatis per eos priori et fratribus ordinis Praedicatorum Coloniens., alioquin ipsos declaret in sententias canonum incidisse.

Dat. Avin. idus Septbr. anno 5.

Reg. 176, diversar. formar. Nr. 145. P.

1346, Sept. 13.

2303. Episcopo Leodiensi mandat, ut rectores et nonnullos incolas villae Aquensis moneat, quatenus gravamina et vexationes priori et fratribus ordinis Praedicatorum illatas revocare studeant. Praefati rectores et incolae irruerant enim in eosdem fratres, qui quendam confratrem exigentibus demeritis condemnatum ad carcerem ducturi erant dictumque fratrem de ipsorum manibus eripuerant, servientem eorum ceperant, currum et equos occuparant ac portam loci dictorum fratrum clauserant et omnes fratres, qui dictum fratrem de mandato prioris ceperant vel consilium dederant, per edicta publica in exilium relegarant.

Datum Avin. id. Septbr. anno 5.

Reg. 176, divers. form. Nr. 125. P.

1346, Sept. 19.

2304. *Auf Bitten des Königs von Frankreich sieht der Papst von Verhängung der Kirchenstrafen in dem von der Kaiserin Margarete beherrschten Hennegau ab und gestattet, dass Kaiser Ludwigs Tochter Anna in das Kloster Fontenelles eintrete.*

Philippo regi Franciae.

„Super eo, quod tua . . regalis excellencia per litteras regias . . nobis supplicavit instanter, ut, cum clerus et populus patrie Hanonie nobilem mulierem, Margaritam de Hanonia, neptem tuam, uxorem Ludovici de Bavaria her. et scism. manifesti, receperint ad comitatum Hanonie sibi iure successionis debitum, sicut fertur, ipsamque nullo alio nomine

nisi comitissam vocent seu vocare intendant nec ipsa etiam ibidem vocari velit aliter vel haberi, sed ipsi clerus et populus in nostra et ecclesie Romane devotione . . proponant persistere, sicut perstiterunt hactenus firmiter . . prefataque Marg. tibi . . promiserit, quod de redditibus [a]) et proventibus comitatus predicti nichil in profectum dicti Ludovici quomodolibet convertetur nec ipse aliquam administrationem vel obedientiam in comitatu eodem habebit, a processibus contra eosdem clerum et populum dictamque patriam Hanonie ratione receptionis Margarite predicte ac favorum et obedientiarum per ipsos prestitorum eidem faciendis abstinere factosque, si qui essent, retractare . . dignaremur, tibi . . breviter respondemus, quod, licet adversus eosdem clerum et populum aliosque receptatores . . dicte Marg. diversis excommunicationum sententiis et penis innodate potuissemus et possemus procedere iusticia exigente, tuorum tamen intuitu precaminum et quia etiam patriam predictam favore dilectionis specialis prosecuti fuimus hactenus et prosequimur etiam incessanter, a processibus faciendis . . usque nunc abstinuimus et abstinere, non tamen derogando in aliquo factis contra dictum Ludovicum eiusque adherentes etc. processibus sed eis in sua firmitate remanentibus, dummodo dicti clerus et populus dicto Ludovico vel alicui alii nomine ipsius non obediant in aliquo . . vel alias sibi prestent auxilium . . et alia predicta per ipsos clerum et populum ac Marg. observentur fideliter, . . intendimus, quousque nobis et fratribus nostris videatur aliud super hiis faciendum, volentes tuam regiam celsitudinem non latere, quod contra filios Margarite ac Ludovici predictorum novos processus specialiter ratione receptationis predicte hiis diebus non fecimus, nisi quod penas recensendas providimus, que a iure adversus hereticorum filios infliguntur. Porro quia tua celsitudo regia per easdem litteras suppliciter nos rogavit, ut Annam, puellam parvulam, natam Margarite ac Ludovici predictorum, quam in monasterio de Fontanellis Cisterciens. ordinis Camerac. dioc., dilecta in Christo filia, nobilis mulier, Johanna de Valesio, comitissa Hanonie, germana tua, dicte puelle avia, secum intendit divino servicio mancipare, quod penis et sententiis, quibus pater ipsius puelle astrictus et ligatus fore noscitur, non obstantibus, in eodem recipi monasterio mandaremus, nos attento, quod puella predicta in tali etate iuvenili esse dicitur constituta, cum nondum decimum etatis sue annum attingat [1]), quod peccare cum eodem patre, quamquam propter crimen lese maiestatis divine gravissimum eam pene ipse afficiant, super crimine huiusmodi non presumitur deliquisse, tam tui, fili precarissime, quam dicte germane tue nobis etiam super hoc humiliter per suas litteras supplicantis consideratione volumus et concedimus de gratia speciali, quod eadem puella recipi premissis non obstantibus in monasterio predicto valeat, sicut in litteris nostris concessis super hoc plenius continetur."

Dat. Avin. 13. kal. Oct. anno 5.

Reg. 140, f. 121, Nr. 517. [2]) [3]) G.

a) Reg.: reddibus.

[1]) Die Angabe des Papstes über das Alter der Anna wird auf die Nachricht zurückzuführen sein, welche in der Bittschrift ihrer Muhme, Johanna von Hennegau (s. Anm. 3) enthalten war. Ein Irrtum dürfte also ausgeschlossen sein. Demnach ergibt sich, dass jene Anna genannte Tochter Kaiser Ludwigs, welche laut ihres Epitaphs am 3. Juni 1361 als Nonne im Kloster Fontenelles bei Valenciennes starb, zu unterscheiden ist von einer älteren Schwester Anna, welche 1339 sehr jugendlich dem jungen Johann von Niederbayern ihre Hand reichte und durch dessen baldigen Tod früh zur Witwe wurde. Bei Haeutle (Wittelsbach. Genealogie, S. 10) sind diese beiden Annen (eine ältere Anna, aus erster Ehe Ludwigs, war schon 1319 gestorben) zu einer (als 8. Kind) zusammengeworfen. Die oben erwähnte Anna dürfte unter Ludwigs Kindern als 14. oder 15. einzureihen sein. R.

[2]) Ibidem Nr. 518: Nobili mulieri, Johannae de Valesio, comitissae Hanoniae similiter de iisdem rebus. Dat. ut supra.

[3]) Ibidem Nr. 519: Abbatissae et conventui monialium monasterii de Fontanellis Cisterc. ord. Camerac. dioc.: dispensat pontifex cum Anna, Ludovici de Bavaria nata, quod in eodem monasterio recipi valeat in monialem et sororem. Supplicaverant pro ea Philippus rex Franciae et Johanna de Valesio, comitissa Hanoniae, vidua, „que in monasterio vestro piis operibus et devotis orationibus intenta recepto vestre religionis habitu commoratur" et cum qua desiderat Anna in eodem monasterio divinis obsequiis mancipare. Dispensatur Anna, quod „nondum etatis legitime pro ingressu religionis existat." Dat. ut supra. G.

1346, Oct. 8.

2305. Episcopo Pataviensi mandat, ut Albertum comitem de Otingen et Adelheidem [a]) de Ortemburg matrimonio iam coniunctos dispenset ab impedimento consanguinitatis. Dat. Avin. 8. id. Oct. anno 5.

Reg. 176, divers. form. Nr. 217. P.

a) Reg.: Adelherdem.

1346, Oct. 8.

2306. Carolo regi Boemiae, in regem Romanorum electo. Plangit mortem clar. mem. Johannis regis Boem., ad memoriam revocans „devotionis affectum, quem ipse (Joh.), cum in humanis ageret, ad nos gerebat et gesserat, etiam dum status inferior nos haberet, necnon dilectionem internam, qua nos ipsum tunc prosecuti vice mutua fuimus, quam subsecuta nostra promotio ad summi apostolatus apicem non minuit sed adauxit." Deinde consolatur pontifex Carolum praefatum, diversas consolationis causas exponens, „presertim quia tanquam princeps magnanimus (scil Joh.) et strenuus in armorum experientia licita sui defendendo amici [1]) et affinis honores et iura et viriliter pugnando pro illis ad honorem sui et suorum exaltationemque fame sue celebris finivit laudabiliter terminum vite sue." Hortatur quoque Carolum, quod „accedendo nichilominus ad cor altum circa tue promotionis ad regalis et imperialis culminis fastigium, negocia non parum grandia et ardua prudenter, magnanimiter et diligenter, sicut magnificentiam decet, intendens procuratoria et personas, que mitti per te debent ad sedem apostolicam, destinare procures . ."
Dat. Avin. 8. id. Oct. anno 5.

Reg. 140, f. 144 v., Nr. 627. Kurz bei Werunsky Nr. 134.

[1]) Die Gerechtigkeit des Krieges wird hier nicht so scharf betont wie in dem Schreiben an Johanns Tochter Bona, Reg. 140, Nr. 529, Raynald 1346, § 42. G.

1346, Oct. 17.

2307. Johanni dicto Paduano, decano ecclesiae Vicegradens. extra muros Pragens. Reservationem redituum unius anni provenientium ex beneficiis ecclesiasticis vacantibus, quae ad apost. sedis dispositionem spectant, ad duos annos prorogat pontifex praefatumque Johannem eorum redituum collectorem in civitate, dioc. et provincia Pragensi deputat.
Dat. Avin. 16. kal. Nov. anno 5.

Reg. 140, f. 294 v., Nr. 1306. [1])

[1]) Ibidem Nr. 1309: Walramo archiepiscopo Coloniensi super eorundem fructuum collectione, pro qua in civitate, dioc. ac. provincia Coloniensi facienda pontifex dudum Johannem de Casleto, canonicum Leodiensem deputaverat. Nunc autem praefato Walramo eos in civitate et dioc. Coloniens. colligendi concedit facultatem. Dat. ut supra. G.

1346, Oct. 18.

2308. Nobili viro, Alberto duci Austriae. Ducis litteras per nobilem virum, Henrirum dictum Gesler [a]) militem, nuncium eius, praesentatas pontifex benigne recepit. „Sane quia tam per easdem litteras quam ipsum nuncium devotionis, fidelitatis et reverentie sinceritatem, quam ad nos et st. Rom. ecclesiam gessisti hactenus et gerere continue . . non desistis, [b]) super certa dispensatione per nos gratiose concedenda instanter et humiliter supplicasti, nos, licet tales dispensationes post contractum sic scienter de facto et in dei offensam matrimonium nequaquam concedere sine causa maxima et evidenti necessitate consueveramus, tamen quia libenter annuimus votis tuis, hanc dispensationem per te postulatam tui consideratione duximus concedendam, eandem nobilitatem tuam rogantes attente, quatenus a talibus procurandis matrimoniis utique periculosis non modicum et prebendo consensum quomodolibet super illis desistas omnino et in huiusmodi devotione tua constanter, ut deo ac nobis et ipsi ecclesie semper acceptior reddaris, te tenens, carissimo . . Carolo regi Boemie illustri et in regem Roman. electo auxiliis et favoribus adhereas oportunis, illius hominis perditi pro dolor et dampnati Ludovici de Bavaria her. et scism. manif. adhesionem tanquam periculosam et mortiferam prudenter et salubriter penitus devitando. Porro gratum nobis existeret et utile plurimum crederemus, quod tractatus alias habitus super contrahendo matrimonio inter natum tuum et eiusdem electi filiam compleretur, qui, licet clar. mem. Johannes rex Boemie, genitor regis electi predicti, affectare diceretur contrahere parentelam de dicta filia cum . . filio [c]) nobilis viri . . marchionis Misnensis, tamen electo predicto illam tecum cum dicto filio plus placebat et nobis procul dubio erat et erit acceptius, si, ut premisimus, compleatur.“

Dat. Avin. 15. kal. Nov. anno 5.

Reg. 140, f. 151 v., Nr. 661. Kürzer bei Werunsky Nr. 135. G.

a) Reg.: Gesber. b) manifestando oder ähnliches fehlt. c) Punkte im Reg.

[1]) Ibidem Nr. 662: similiter super eadem re Johannae ducissae Austriae (Alberti ducis uxori). Dat. ut supra.

1346, Nov. 18.

2309. Johanni archiepiscopo Mediolanensi et Luchino de Vicecomitibus de Mediolano fratribus, Placentin. ac Laudens. civitatum necnon Cremae, Caravatii, Martinengi et Buceadriae castrorum eorumque comitatuum et districtuum Mediolanens., Pergamens. et Cremonens. dioc. papae et ecclesiae Romanae vicariis. „Exhibita nobis vestra petitio continebat, quod vos pro Placentin. et Laudens. civitatibus ac Creme, Martinensi, Caravatii et Buceadrie castris eorumque comitatuum etc. *(wie oben bis dioc.)*, in quibus dudum fel. rec. Benedictus papa XII. . . vos vicarios suos et ecclsie Romane imperio Romano vacante sub certis modis . . auctoritate apostolica deputavit, ad solvendum censum annuum decem milium floren. auri . . eidem predecessori suisque successoribus . . et ecclesie Romane, ubicunque curia Romana fuerit, quamdiu dictum vicariatum, imperio predicto vacante, tenebitis vel per vos steterit, quominus teneatis et regatis eundem, annis singulis in festo b. apostolorum Petri et Pauli estis iuramento medio et sub certis penis . . astricti Cum itaque dictum censum 10000 flor. . . pro termino festi eorundem apostolorum preteriti per manus . . Guillelmi de Salviertis, alias dicti Nigri de Mediolano . . duxeritis . . nostre camere tempore debito iuxta prorogationem per nos . . concessam . . persolvendum, nos . . vos et eundem Guillelmum ac civitates, castra, comitatus et districtus predicta necnon bona vestra et sua de dictis 10000 flor. auri . . absolvimus . . et quitamus.“

Dat. Avin. 14. kal. Dec. anno 5.

Reg. 140, f. 121, Nr. 516. G.

1346, Nov. 30.

2310. Parisiensi, Tornacensi et Morinensi episcopis. Dudum Philippi regis Franciae et Johannis duci Brabanciae petitio coram pontifice exhibita continebat, quod, prout notorium in Flandriae ac Brabanciae finibusque regni Franciae in eis partibus existebat, diversis temporibus fuerant periculosae dissensiones et guerrae, quae tunc nequaquam sopitae totaliter, varia personarum excidia etc. produxerant et imposterum producere minabantur, quodque, si matrimonium inter nobilem virum, Ludovicum, primogenitum quondam Ludovici comitis Flandriae tunc iuvenis, et nobilem mulierem, Margaritam, natam dicti ducis Brabanciae, contraheretur invicem, exinde posse dissensionibus et guerris eisdem obviari probabiliter credebatur, sed quia hoc pro eo licite absque dispensatione sedis apostolicae fieri non valebat, quod praefati Lud. et Marg. tertio et aliis remotioribus consanguinitatis vel affinitatis gradibus se invicem ex diversis lateribus contingebant dictusque dux Ludovicum praefatum de sacris fontibus levaverat in baptismo, supplicarunt pontifici rex et dux praefati, ut super praedictis de dispensationis gratia providere dignaretur. Quam dispensationem pontifex gratiose duxerat concedendam. Cum autem ab aliquibus asseratur, quod ex huiusmodi matrimonio, si contraheretur inter praefatos Lud. et Marg. non subducerentur sed pocius augerentur in eisdem partibus dissensiones et guerrae[1]), pontifex litteras dispensationis et omnem earum effectum suspendens, inhibet, ne ad huiusmodi matrimonium, quousque scita de praedictis veritate ordinetur aliud super hoc, procedatur, decernendo ex nunc irritum, quicquid contingeret in contrarium attemptari. Mandat igitur pontifex praefatis episcopis, quatenus suspensionem huiusmodi intimantes et publicantes et super praemissis se informantes, si ea, quae de utilitate publica illi patriae proventura ex eodem matrimonio in eisdem dispensationis litteris asseruntur, repererint veritate fulciri, dictam dispensationem declarent et publicent suum debitum debere sortiri effectum, si autem contrarium invenerint, dispensationem praedictam et totum eius effectum revocent.

Dat. Avin. 2. kal. Decbr. anno 5.

Reg. 140, Nr. 772.[2])

[1]) Vgl. aber die flgd. Nr. 2311.

[2]) Ibidem Nr. 773: Eisdem: Ad tollendam dissensionum et guerrarum, quae inter eosdem regem et ducem ipsorumque subditos subortae fuerant, materiam, tractatum hinc inde fuerat, quod inter Henricum, dicti ducis primogenitum, et Johannam, natam Johannis praefati regis primogeniti ducis Normanniae, vel pro eis sponsalia et postmodum matrimonium contraherentur tempore opportuno. Sed quia haec absque dispensatione sed. ap. fieri licite non valebant, quod praefati Henricus et Joh. tertio et aliis remotioribus consanguinitatis et affinitatis gradibus se invicem ex diversis lateribus contigebant, supplicarunt pontifi rex et dux praefati etc. (ut supra in prima). Dat. ut supra. — Ibid. Nr. 774: Eisdem: behandelt in gleicher Weise die Eheberedung bezüglich der zwischen Godofredus natus ducis praedicti und einer de filiabus Petri ducis Borbonesii abzuschliessenden Ehe, welcher der 3. Grad der Blutverwandtschaft (etc. wie oben) entgegensteht. Dat. ut supra. G.

1346, Nov. 30.

2311. Philippo regi Franciae. Recepit pontifex litteras regis continentes, qualiter super hiis, quae de contrahendis matrimoniis inter Ludovicum comitem Flandriae et Margaritam natam Johannis ducis Brabanciae ac filios alios dicti ducis et puellas quasdam inclitas de domo et progenie regali sub spe pacis tractata et a pontifice fuerant dispensationes obtentae, pars ducis praedicti non videbatur procedere recta via, propter quod pontifici supplicabat rex, ut revocare dispensationes huiusmodi dignaretur. „Sane, fili dilectissime, licet sedes apostolica illas maturitatem et gravitatem in suis actibus adhibeat

. . quodque per ipsam deliberatione consulta gesta sunt, revocare minime consuevit sicque propterea multum difficile sit super eisdem dispensationibus . . aliquid immutare, tamen . . super huiusmodi petitione tua deliberationum adhibere curavimus diligentem et tandem cum nostra et sedis predicte honestate aliam viam reperire nequivimus certiorem, nisi quod suspenso per nos effectu dispensationum ipsarum, illis, de quibus regia celsitudo plene confidit, earum expeditionem seu revocationem, sicut suis casibus facti veritas reperietur ab ipsis, per nostras committeremus litteras oportunas, quod quidem fieri fecimus, prout in eisdem litteris, quas cum presentibus mittimus, [1]) excellentia regia plenius poterit intueri. Sed miramur admodum, si littere dispensationum predictarum, quas receperunt et portaverunt gentes tue, nec pars altera eas potuit quomodolibet obtinere, parti eidem per te vel gentes ipsas assignate postmodum extiterunt, quod si factum, antequam finis negociorum sciretur, certius fuerit ad magnam simplicitatem, potissime cum easdem gentes tuas cautas reddidissemus super hoc, potest procul dubio revocari. Quamobrem regia circumspectio provideat, ut cum litteris, quas nunc, ut prefertur, quodammodo derogando gravitati sedis predicte, mittimus, mature, consulte ac provide procedatur . .“

Dat. Avin. 2. kal. Dec. anno 5.

Reg. 140, Nr. 775.

[1]) Siehe die vorhergehende Nr. G.

1346, Dec. 4.

2312. Magistro Geraldo de Magnaco, archidiacono de Baltesio in ecclesia Constantiensi mandat, quatenus literas sedis apostolicae super approbatione electionis Karoli regis Romani confectas memorato regi praesentet, ab ipso nomine ecclesiae Romanae et sedis apostolicae promissiones et iuramenta [1]) recipiat ac de praestatione et receptione huiusmodi publicum instrmentum confici faciat.

Dat. Avin. 2. non. Decbr. anno 5.

Reg. 177, cur. Nr. 28 u. Reg. 140, Nr. 738.

[1]) S. dieselben bei Raynald 1346, § 19—27. P.

1346, Dec. 18.

2313. Carissimo in Christo filio, Carolo regi Romanorum illustri . . „Exhibita . . nobis nuper pro celsitudinis tue parte petitio continebat, quod tu nonnulla iuramenta, que, priusquam in Romanum regem fores electus, nobis et apostolice sedi prestiteras, post electionem ipsam infra dies octo renovare, prout ex ipsorum iuramentorum serie tenebaris, cum ad hoc, sicut asseris, non crederes te teneri, nisi prius ex nostra . . parte requisitus existeres, ommisisti, quamquam illa postmodum per aliquos paucos dies, sicut per literas tuas et publica documenta tuo sigillo munita nobis plenarie constitit, fuerunt per te iuxta prefatam seriem fideliter et plenarie renovata, quare nobis humiliter supplicasti, ut ad tollendum omne conscientie tue scrupulum providere tibi super hoc . . dignaremur. Nos itaque tuis in hac parte supplicationibus inclinati omnem periurii maculam sive notam, que propter ommissionem et retardationem huiusmodi tibi forsan posset impingi . ., tenore presentium penitus abolemus . .“

Dat. Avin. 15. kal. Jan. anno 5.

Reg. 177, cur. Nr. 99. P.

1347, Jan. 5.

2314. Treverensi ac Ravennatensi archiepiscopis et archidiacono ecclesiae Treverensis mandat, ut processus contra Henricum olim archiepiscopum Maguntinum et valitores ipsius faciant executioni mandari et eos, qui Gerlacum archiepiscopum Mogontinum impediant, compellant et citari faciant, ut infra certum terminum apostolico conspectui se praesentent.

Dat. Avin. non. Jan. anno 5.

Reg. 176, div. form. Nr. 320. P.

1347, Jan. 5.

2315. Eisdem mandat, ut contra Henricum olim archiepiscopum Maguntinum exequantur processus et literas alias eis directas et Gerlacum nunc archiepiscopum Maguntinum faciant pacifica possessione ipsius ecclesiae Maguntinae et bonorum ac iurium ad ipsam ecclesiam pertinentium plene gaudere.

Dat. Avin. non. Jan. anno 5.

Reg. 176, divers. form. Nr. 331. P.

1347, Jan. 21.

3216. Guidoni episcopo Cameracensi: „Fraternitatis tue litteras, per quas inter cetera edoceri seu certiorari postulabas a nobis, an carissimo . . Carolo regi Romanor. illustri super hiis, que a regno vel imperio Romano tenes ecclesie tue nomine, respondere ac parere tenearis et debeas tanquam tali, recepimus . . Tue igitur prudentie, quam multipliciter super hiis in domino commendamus, breviter respondemus, quod cum pridem presentata nobis et fratribus nostris . . cardinalibus electione de ipso in regem Roman. promovendo in imperatorem solenniter et canonice, sicut ex eius inspectione constitit, celebrata, nos provida deliberatione super eadem electione aliisque ipsam tangentibus previa et de consilio fratrum ipsorum eiusdem regis approbantes personam et alias, prout exigebat tanti arduitas negocii, procedentes mature, ipsum Carolum regem a) Roman. promovendum in imperatorem denominavimus et decrevimus ab omnibus nominandum eidemque parendum et obediendum ut tali, propter quod volumus, quod super hiis, que tenes ecclesie tue nomine a regno vel imperio predictis, Carolo b) tamquam regi Roman. rite promoto plenarie respondeas, pareas et intendas."

Datum Avin. 12. kal. Febr. anno 5.

Reg. 140, f, 209 v., Nr. 928. Werunsky Nr. 141.
a) Reg.: rege. b) fehlt im Reg. G.

1347, März 3.

2317. Gerardo de Arbento, thesaurario a) ecclesiae b. Mariae Escoyarum Rothomagens. dioc., apostolicae sedis nuncio. Audivit pontifex, quod nonnullae personae ecclesiasticae Tarantasiens., Viennens., Lugdunens., Treverens. et Bisuntin. provinciarum, in quibus collectio et receptio pecuniae decimae triennalis per pontificem dudum pro defensione fidelium partium Romaniae contra Turchos in eisdem provinciis impositae, Gerardo praefato auctoritate apostolica sunt commissae, pecunias huiusmodi solvere debitis praefixis super hoc terminis recusantes, excommunicationis et alias spirituales sententias propterea promulgatas in eas in contemptum deducere non verentur. Procedat igitur

Gerardus ad collectionem praedictam, etiam per aggravationem sententiarum huiusmodi, invocato ad hoc, si necesse fuerit, auxilio brachii saecularis.

Dat. Avin. 5. non Marcii anno 5.

Reg. 140, f. 237 v., Nr. 1026.[1])

[1]) Ibidem Nr. 1027: Eidem: Omnes personas ecclesiasticas ex supradicta causa sententiis spiritualibus innodatas post satisfactionem inde praestitam vel conventionem de solvendo eandem decimam vel eius residua in certo termino cum Gerardo factam ab eisdem sententiis absolvere possit. Dat. ut supra. G.

1347, März 3.

2318. Litterae salvi conductus datae pro magistro Geraldo de Magnaco, quem pontifex apostolicae sedis nuncium pro certis negociis ad Caroli regis Romanorum praesentiam destinat.

Dat. Avin. 5. non. Marcii anno 5.

Reg. 140, Nr. 1377. G.

1347, März 15.

2319. Scabinos, consules, cives Colonienses rogat, ut gravamina priori ac fratribus ordinis Praedicatorum Coloniae irrogata prompte revocent.

Dat. Avin. id. Marcii anno 5. [1]) [2])

Reg. 174, commun. Nr. 1350.

[1]) Eodem die Coloniensi et Treverensi archiepiscopis et Argentinensi episcopo mandat, quatenus scabinos et consules et cives civitatis Coloniae primo opportunis persuasionibus, postea censuris ecclesiasticis inducere studeant, ut ordini Praedicatorum Coloniae illata gravamina revocent. D. u. s. L. c. Nr. 1349.

[2]) Eodem die Johanni episcopo Scopiensi Coloniae commoranti mandat, ut scabinos et consules et cives Coloniae, qui nonnulla ex domibus et bonis ordinis Praedicatorum Coloniae usurpasse dicuntur, haec iura restituere faciat. D. u. s. L. c. Nr. 1348. P.

1347, April 18.

2320. Carolo regi Romanorum. „Quia presentate nobis pridem tue celsitudinis littere inter cetera continebant, ut . . magistrum Johannem de Pistorio, . . capellanum, commensalem et familiarem nostrum tuumque fidelem et devotum, ad te . . destinare vellemus, ecce quod ipsum super certis per nos eidem impositis tueque magnificencie vive vocis oraculo plenius explicandis mittimus[1]) informatum . ., et per ipsum tam super eis quam aliis, que tue circumspectioni occurrerunt, tue nobis fiducialiter nuncies beneplacitum voluntatis. Ceterum nuper magistrum Geraldum de Magnaco . ., iuris civilis professorem . ., ad te . . de nostra intentione super quibusdam etiam plenarie informatum providimus specialiter destinandum[2]) sicut ipse tue regali excellencie referet et in litteris apostolicis, quas sibi assignari fecimus, continetur."

Dat. Avin. 14. kal. Maii anno 5.

Reg. 140, f. 269, Nr. 1204. Werunsky Nr. 147.

[1]) Eodem die litterae salvi conductus datae pro magistro Johanne de Pistorio, decano ecclesiae st. Salvatoris Traiect., quem pontifex ad Carolum regem Romanor. pro certis negociis destinat. D. u. s. L. c. Nr. 1399. — Ibidem Nr. 1205: Bertrando patriarchae Aquilegensi: Litterae salvi conductus pro Johanne de Pistorio praefato. Dat. ut supra. — Nr. 1206: Alberto duci Austriae u. Nr. 1207: ducissae Austriae pro eodem. Vgl. auch unten Nr. 2329.

[2]) Vgl. das an K. Karl gerichtete Beglaubigungsschreiben für diesen v. 1347, Mai 19., Werunsky Nr. 142, und den Geleitsbrief v. 3. März oben Nr. 2318.

1347, April 22.

2321. Nicolao archiepiscopo Ravennatensi, apostolicae sedis nuntio, mandat, ut occupatores bonorum ecclesiae Leodiensis et aliarum ecclesiarum diocesis Leodiensis compellat ad restituendum ipsa bona eisdem ecclesiis et ipsos prorsus abstinere faciat ab iniuriis et molestiis.

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 5.

Reg. 176, Divers. form. Nr. 463. P.

1347, April 22.

2322. Eidem dat potestatem treugas indicendi et pacem ordinandi inter Engelbertum episcopum Leodiensem ex una parte et nonnullos incolas civitatis et diocesis Leodiensis ex altera necnon confoederationes et coniurationes irritandi.

Dat. Avin. 10. kal. Maii anno 5.

Reg. 176, Divers. form. Nr. 464. P.

1347, April 22.

2323. Episcopo Leodiensi, abbatibus, prioribus, decanis, praepositis civitatis et diocesis Leodiensis mandat, ut Nicolaum archiepiscopum Ravennatensem, apostolicae sedis nuntium, benigne recipiant et ei diebus singulis in 12 florenis auri provideant.

Dat. Avin. 10. kal Maii anno 5.

Reg. 176, Divers. form. Nr. 475. P.

1347, April 29.

2324. Alberto duci Austriae. „Presentate nobis nuper tue nobilitatis littere continebant, quod, quia Ludovicus de Bavaria hiis diebus preteritis ad domum non invitatus veniens tecum habuit colloquia amicabilia in nullo curie Romane preiudicantia *(sic)* [a]) quoquo modo, pretextu adventus et collocutionis huiusmodi nullam vellemus contra te [b]) sinistram suspitionem habere, cum predecessorum tuorum inherendo vestigiis esse velis et affectes sancte matris ecclesie filius obediens et devotus ac persistere in devotione fidei orthodoxe. Sane, fili, quamvis prefati Ludovici de multis heresum et scismatum criminibus sententialiter condempnati ac diversis excommunicationum sententiis innodati colloquium cuicumque fideli valde periculosum existat, quia tamen de te confidimus, quod nil tue saluti anime statuique prospero contrarium, presertim in dei et sancte Romane ecclesie, matris tue, offensam vel iniuriam attemptares, ex premissis in tuis predictis contentis litteris contra te suspitionem contrariam non concepimus nec habemus, quin immo te devotum nostrum et ipsius ecclesie reputantes, ad ea, que tue salutis et honoris comoda respicient, nos, quantum cum deo per nos fieri poterit, reperies favorabiles.“ Rogat eum, quatenus Carolo regi Roman. auxiliis etc. assistat.

Dat. Avin. 3. kal. Maii anno 5.

Reg. 140, f. 279 v., Nr. 1246. [1]) Werunsky Nr. 148.

a) Reg.: preiudicia; Nr. 1247: preiudicancia. b) te fehlt.

[1]) Ibidem Nr. 1247: Johannae ducissae Austriae simili modo. Der Satz über Karl fehlt. Dat. ut supra. G.

1347, Juni 4.

2325. Nobili viro, Guillelmo comiti Nemurcensi [a] et nobili mulieri, Johannae, relictae quondam Ludovici comitis Blesensis Leodiens. et Carnotens. dioc., qui matrimonium invicem contrahere affectantes, id licite facere non poterant, dispensatione ap. sedis non obtenta, quia ex utroque latere in tercio et aliis inferioribus consanguinitatis gradibus se invicem attinebant. Quam igitur dispensationis gratiam, Philippi quoque regis Franciae supplicationibus annuens, pontifex concedit.

Dat. Avin. 2. non. Junii anno 6.

Reg. 141, Nr. 35. [1]

a) In Nr. 79: Namurcens.

[1] Ibidem Nr. 79 (LXX u. mit anderer Tinte dahinter VIIII): An dieselben; dieselbe Dispens wird gewährt unter näherer Auseinandersetzung des Verwandtschaftsverhältnisses. Dat. Avin. non. *(sic)* Junii anno 6. G.

1347, Juni 13.

2326. Nicolao olim archiepiscopo Ravennatensi, in archiepiscopum Patracensem electo concedit, quod contenta in literis ei sub nomine archiepiscopi Ravennatensis directis super concordia inter episcopum Leodiensem et quosdam de sua diocesi reformanda exequi possit, non obstante dicta translatione.

Dat. Avin. id. Junii anno 6.

Reg. 184, Div. form. Nr. 7. P.

1347, Juni 18.

2327. Philippo regi Franciae. „Ecce, fili . ., quod dispensationem, quam inter Guillelmum comitem Nemurcens. et . . Johannam relictam quondam Lu. comitis Bles. Leod. et Carnot. dioc. per nos fieri tua magnificentia postulavit, tui consideratione concessimus graciose. [1] Verum illas conditiones, quas adhiberi super concessione dispensationis eiusdem volebas, cum honestate inserere in nostris inde confectis litteris non valentes, litteras ipsas nulli assignari permisimus, expressius inhibendo, quod de registro nostro vel aliunde cuiquam nullatenus detur de illis copia, sed eas tue celsitudini destinamus, ut ex eis faciendo tuam et regni tui conditionem meliorem, uti, sicut expedire videris, facias et permittas.“

Dat. Avin. 14. kal. Julii anno 6.

Reg. 141, Nr. 54.

[1] S. oben Nr. 2325. G.

1347, Juni 21.

2328. Laudunensi et Claromontensi ac Parisiensi episcopis. Nuper petitio pro parte Philippi regis Franciae pontifici exhibita continebat, quod, cum, terrae ducatus Brabanciae ac comitatus Chelriae [1] sint in diversis partibus contiguae ac vicinae, si pacis et unitatis concordia inter principes et dominos terrarum ipsarum vigeat, tam eis quam incolis partium illarum varia exinde provenient commoda vitabunturque dispendiosa discrimina, quae dissensiones ipsorum producerent, sicut alias non sine multis stragibus produxerunt, tractatum inter amicos utriusque partis de voluntate regis praedicti, qui statum dictarum partium pacificum desiderat et tranquillum, extitit, sicut dudum, dum quondam Raynaldus comes Chelriae adhuc in humanis ageret, fuerat, quod inter Raynaldum comi-

tem Chelriae ac Mariam natam Johannis ducis Brabanciae matrimonium contrahatur. Sed quia id fieri licite pro eo absque dispensatione sedis apost. non valet, quia praefati Raynaldus et Maria in tercio et quarto ac remotioribus consanguinitatis gradibus ex utroque latere se invicem attinent, pontifici supplicavit rex praedictus, ut provideret super hoc de opportunae dispensationis gratiam. Mandat igitur pontifex episcopis praefatis, quod hanc dispensationem concedere possint.

Dat. Avin. 11. kal. Julii anno 6.

Reg. 141, Nr. 66. [2])

[1]) Geldern.

[2]) Ibidem Nr. 83: Raynaldo comiti Ghelriae et Mariae natae Johannis ducis Brabanciae. Dieselbe Dispens direct gewährt. Dat. Avin. 11. kal. Julii anno 6. G.

1347, August 22.

2339. Litterae commendaticiae et salvi conductus ad Bertrandum patriarcham Aquilegensem directae pro magistro Johanne de Pistorio, decano ecclesiae Traiectensis, capellano apostolico, quem pontifex ad Carolum regem Romanor. pro certis negociis praesentialiter destinat.

Dat. Avin. 11. kal. Sept. ann 6.

Reg. 141, Nr. 283. [1])

[1]) Ibidem Nr. 284: Eaedem litterae pro eodem ad archiep. Salzeburgens.; Nr. 285: ad Fridericum ep. Bambergens.; Nr. 286: ad Albertum ducem Austriae; Nr. 287: ad Johannam ducissam Austriae; Nr. 284—287 dat. ut supra. — Nr. 294 Similes litterae commendaticiae et salvi conductus pro eodem directae Heberhardo de Waltse militi Patav. dioc.; Nr. 295 nob. viro Heberhardo de Waltse iuniori; Nr. 296 n. v. Hulrico de Waltse domicello; Nr. 297 n. v. Friderico de Waltse domicello; Nr. 294—297 datae 7. kal. Sept. ann. 6. — Vgl. auch oben Nr. 2320 u. Anm. 1. G.

1347, August 26.

2330. Philippo regi Franciae. „Cum Guidoni episcopo Cameracensi propter guerram, quam sibi et ecclesie sue Camerac. nobilis vir, Guillelmus de Gomnigniez (?), miles Camerac. dioc., dicitur iniuste movisse . ., castrum in Aledemur (*oder:* castrum Maledemur?) ad episcopum et ecclesiam praedictos pertinens, quod tuo nomine teneri dicitur, valde fore necessarium asseratur, serenitatem regiam . . rogamus, quatenus . . castrum ipsum eidem episcopo, cuius et generis sui erga te tuamque domum regiam sinceritatis, devotionis et fidei *(sic)* [a]) plene nosti quique dictum castrum ad honorem tuum tute custodire paratus est, nostre interventionis obtentu mandare dimitti libere sublimitas tua velit. Ceterum precibus nostris adicimus, ut prefatum episcopum ex eo, quod se de sua nuper diocesi absentavit, proponens ex certis causis regimini eiusdem ecclesie cedere, quamquam postmodum in ea vocatione, in qua vocatus est, permanere delegerit, eadem serenitas excusatum recipiat ipsumque regii favoris gratia prosequatur.“

Dat. Avin. 7. kal. Sept. anno 6.

Reg. 141, Nr. 291. [1])

a) constantiam oder ähnliches ist zu ergänzen.

[1]) Ibidem Nr. 292: Pro eodem Guidone episcopo Camerac. litterae commendatitiae ad Johannem, Philippi regis Franciae primogenitum, ducem Normanniae directae; Nr. 293: Nobili viro, Johanni de Hanonia, comiti Bellimontis: assistat Guidoni episcopo Cameracensi contra iniustos Guillelmi de Gomnigniez militis impugnationes. Nr. 292 u. 293 dat. ut supra. Nr. 414: Ludovici comiti Flandriae idem mandatur. Dat. Avin. 4. kal. Octobris anno 6. G.

1347, Sept. 13.

2331. Ad futuram rei memoriam. Reservationem fructuum unius anni beneficiorum ecclesiasticorum vacantium ad dispositionem sedis apost. spectantium eorumque fructum applicationem ad cameram apost. pontifex ad biennium prorogat.

Dat. Avin. id. Septbr. anno 6.

Reg. 141, Nr. 331. G.

1347, Nov. 13.

2332. Mastino de Lascala, papae et ecclesiae Romanae fideli et devoto: „De hiis, que per te in servitium et favorem . . Karoli regis Romanorum illustris acta sunt, nobilitati tue agimus dignas grates. Sane quia negocia regis eiusdem sunt specialiter cordi nobis illaque sublato de medio inveterato illo dierum malorum *(sic)* Bavaro speramus prestante domino favorabiliter prosperari . .“ Ludovico regi Ungariae ad invasionem regni Siciliae aspiranti se opponat eique per terras, quae dominio ipsius (Mastini) subsunt, transitum non concedat. „Super quibus ea, que magister Franciscus Petrarchi, clericus Florentinus, tibi pro parte nostra retulerit, fidem cum grate prosecutionis effectu adhibere procures.“

Dat. Avin. idus Novbr. anno 6.

Reg. 141, Nr. 833. Kurz bei Werunsky Nr. 181. G.

1347, Nov. 13.

2233. Ulrico episcopo Constanciensi. „Litteras fraternitatis tue, per quas nobis dampnate memorie Ludovici de Bavaria, dei et ecclsiae Romane persecutoris et hostis, de hac luce transitum intimasti, grate recepimus et inde tibi tanto uberiores [a]) gratias agimus, quanto ipsius Ludovici mors pluribus malis finem imposuit et proinde littere ipse maiorem nobis letitiam contulerunt.“ Ceterum Henrici canonici Constanciensis, prothonotarii eius, litterarum huiusmodi delatoris, diligentiam laudat et fidem, ipsum ei velut benemeritum commendans.

Dat. Avin. id. Novbr. anno 6.

Reg. 141, Nr. 834. G.

a) Reg.: uberioris.

1347, Dec. 1.

2334. Karolo regi Romanorum de dissensionibus inter Amedeum comitem Sabaudiae ac Jacobum de Sabaudia, dominum civitatis Taurinensis, devotos et fideles Karoli ex parte una et Johannem Montisferrati necnon Thomam Sallutiarum marchiones et Luchinum de Vicecomitibus de Mediolano ex altera exortis. Timet pontifex, ne, si Amedeus ac Jacobus de Sabaudia succumbant, introitus Karoli in Italiam impediri possit. Nam per Amedei et Jacobi fines Karolum in Lombardiam transitum habere oportet, „sicut habuit etiam clar. mem. Henricus Romanor. imperator, avus tuus.“ „Cum autem sublato de medio inveterato illo dierum malorum *(sic)* Bavaro, cuius memoria in maledictione est, speremus indubie tam in Alamania quam in Italia tua favente domino negocia feliciter prosperari, serenitatem tuam attente rogamus . ., quatenus negociis tuis in partibus ipsis provide . . dispositis, quam citius poteris commode, ad easdem Italie partes tuum . . festines accessum . .“

Dat. Avin. kal. Dec. anno 6.

Reg. 141, Nr. 873. Kurz bei Werunsky Nr. 182. G.

1347, Dec. 7.

2335. Karolo regi Romanorum. „Marquardo Bambergensi et Nicolao de Lucemburch Stazens. Pragens. dioc., capellano nostro, prepositis ac Nicolao de Guinich, canonico Vissigrad. . ., celsitudinis tue nunciis, ad nos . . destinatis presentatisque nobis per eos litteris tuis benigna caritate receptis et auditis, que ipsi necnon . . magister Geraldus de Pistorio,[a] archidiac. de Bautesio in ecclesia Constantiensi . . pro parte tua nobis exponere curaverunt, omnipotenti deo laudes et gratias egimus, exultantes ingenti leticia, quod ipse dampnate memorie Ludovici de Bavaria, inimici dei et ecclesie sue sancte persecutoris et hostis, iniquitati terminum posuit et eum tela vite succisa, de hac luce subtrahens, dies suos, quos in longum nimis ille homo nequam produxerat, terminavit regnique tui primordia dirigens et prosequens favoribus oportunis, nonnulla civitates, villas, opida et loca alia ad tuam obedientiam et devotionem adduxit. *(Es folgt die bei Raynald 1347 § 10 gedruckt Stelle):* Nos . . litteras, quas dicti nuncii tui petiverunt, benigne concessimus, quamquam ipsi, eorum ad te reditum properantes, eas omnes noluerunt expectare. Mittimus tamen litteras, quibus ipsi se pro nunc amplius indigere dicebant, per quas . . archiepiscopo Pragensi et episcopo Bambergensi . . absolvendi prelatos et clericos ac laicos omnes et singulos, uxore ac filiis dicti Ludovici dumtaxat exceptis, ab omnibus et singulis excommunicationum et suspensionum sententiis atque penis, quas pro eo, quod eidem Ludovico eiusque sequacibus post et contra processus apostolicos contra eos habitos adheserunt etc., incurrerunt, absolvendi et interdicta quelibet . . relaxandi et cum eisdem prelatis et clericis super quibuscunque irregularitatibus dispensandi, quamvis nonnullis ex fratribus nostris videretur expediens, quod aliquis de latere nostro legatus pro huiusmodi absolutionibus et dispensationibus et eorundem negociorum etiam promotione favorabili mitteretur, plenam concedimus facultatem[1]), id idem per alias nostras litteras certis prelatis per Alamanniam in favorem tuum et negociorum huiusmodi committentes. Super negociis vero dictorum filiorum ipsius Ludovici, de quibus nobis dicti Marquardus et Nicolaus de Guinich locuti sunt in secreto, predicti Marquardus et Nicolaus tibi vive vocis ministerio respondebunt. *(Das flgd. betrifft Cola Rienzi).*

Dat. Avin. 7. idus Dec. anno 6.

Reg. 141, Nr. 908. G.

a) Im Reg. verschrieben: Bautesio.

1) S. die flgd. Nr.

1347, Dec. 13.

2336. Archiepiscopo Pragensi et episcopo Bambergensi. „Quamvis exagerande sint pene adversus eos, qui nervum ecclesie contempnunt, misericordia tamen pie matris, ecclesie, conversionem errantium filiorum anxie sitiens, castigationis verbera et blandimenta interdum adhibet medicine . . Cum itaque, sicut accepimus, nonnulli duces, marchiones, comites et barones ac milites et laici, comunia quoque civitatum, universitates opidorum, castrorum, villarum, terrarum et aliorum locorum pro eo,[a]) quod [post][b]) et contra nostros et predecessorum nostrorum Rom. pont. processus adversus quondam Lud. de Bav., her. et scism. manif. eiusque fautores . . ac adherentes eidem habitos predicto Ludovico adheserunt seu consilium . . prestiterunt aut participaverunt preterquam in crimine heresis cum eodem et nichilominus cum eodem Ludovico eiusque filiis in rebellione ipsius ecclesie existentibus certas confederationes et ligas iuramentis et aliis firmitatibus et penis vallatas iniverunt, excommunicationis et interdicti et alias penas et sententias incurrerint . ., nos . . deside-

rantes . . duces, marchiones etc., comunia et universitates predicta reduci ad unitatem eiusdem ecclesie, omnes et singulos duces etc., laicos ac eorundem comunium et universitatum singulares personas ad ipsius ecclesie unitatem ac ad nostram et ecclesie prefate obedientiam et reverentiam recipiendi et reducendi ac omnes et singulas excommunicationum et interdictorum et alias sententias et penas huiusmodi ad tempus, de quo vobis expedire videbitur, suspendendi plenam vobis et utrique vestrum usque ad adventum legati sedis apostolice, si eum illuc contigerit destinari, dumtaxat concedimus . . facultatem."

Dat. Avin. idus Dec. anno 6.

Reg. 141, Nr. 925. G.

a) eo fehlt. b) post fehlt.

1347, Dec. 18.

2337. Carolo regi Romanorum indulget, ut in locis interdicto ecclesiastico suppositis sibi et familiaribus suis possit divina officia facere celebrari.

Dat. Avin. 15. kal. Januarii.

Reg. 184, Div. form. Nr. 352. P.

1347, Dec. 23.

2338. Ulrico episcopo Constantiensi indulget, ut poenas latas contra adherentes quondam Ludovici de Bavaria possit relaxare.

Dat. Avin. 10. kal. Januarii anno 6.

Reg. 184, Div. form. Nr. 352. P.

1348, Febr. 5.

2339. Karolo regi Romanorum scribit de excessibus Nicolai Laurentii. *(Des letzteren Verhältnis zu Ludwig d. B. wird erwähnt wie in dem Schreiben an den Cardinal Bertrand v. 1347, Dez. 3. bei Raynald 1347, § 15).*

Dat. Avin. non. Febr. anno 6.

Reg. 141, Nr. 1111.

[1]) Ibidem Nr. 1112—1115 in eundem modum Baldewino archiepiscopo Treverensi; Walramo archiep. Colon.; Gerlaco archiep. Maguntino; duci Saxoniae. Dat. ut supra. G.

1348, Febr. 16.

2340. Baldewino archiepiscopo Treverensi. „Cum, sicut intelleximus, nonnulli ecclesiarum et monasteriorum abbates et alii inferiores prelati et clerici . . necnon duces, marchiones, comites et barones ac milites et layci, communia quoque civitatum .. pro eo, quod post et contra . . processus adversus quondam Ludovicum de Bavaria hereticum et scismaticum manifestum eiusque fautores . . habitos eidem Ludovico adheserunt . ., excommunicationis, suspensionis et interdicti ac alias penas et sententias incurrerunt . ., nos . . fraternitati tue . . supradictos omnes et singulos exceptis eiusdem Ludovici relicta et liberis ab omnibus et singulis excommunicationis et suspensionis et interdicti sententiis . ., postquam ipsi . . humiliter absolutionem petierint et in forma subscripta prestiterint corporaliter iuramentum, iuxta formam ecclesie absolvendi . . plenam, dumtaxat usque ad adventum legati sedis apostolice ad partes Alamannie, si eum illuc destinari contigerit, . . concedimus tenore presentium facultatem. Volumus autem, quod super absolutione

presertim magnarum et notabilium personarum ac iuramenti in forma predicta prestacione confici facias publicum instrumentum . ." [1])

Dat. Avin. 14. kal. Marcii anno 6.

Reg. 108, L. de ind. Nr. 798.

[1]) Daran schliesst sich die aus Raynald 1348, § 15 bekannte Eidesformel. P.

1348, April 24.

2341. Episcopo Constanciensi. . . „Cum itaque, sicut accepimus, nonnulli clerici ecclesiasticeque persone tuarum civitatis et dioc., qui pro eo, quod quondam Ludovico olim duci Bavarie . . post et contra processus etc. . . adheserunt . . et cum eo, preterquam in crimine heresis participaverunt, excommunicationis, suspensionis et interdicti sentenciis tenebantur astricti, non obtento beneficio absolucionis super huiusmodi sentenciis, de medio sint sublati, nos desiderantes more pii patris eorundem clericorum et personarum ac laicorum animarum providere saluti et attendentes, quod inspirante desuper divina gracia dictarum civitatis et dioc. clerus et populus ad ipsius ecclesie reverenciam et obedienciam se disponunt, et de industria . . vestra plenam . . fiduciam obtinentes, omnes et singulos huiusmodi clericos et personas ecclesiasticas, seculares et regulares ac laicos utriusque sexus, qui, ut predicitur, ligati eisdem sentenciis decesserunt, in quibus signa penitencie apparuerunt in morte, ab omnibus huiusmodi sentenciis absolvendi et faciendi eos absolutione previa fidelium oracionibus aliisque suffragiis adiuvari, ecclesias preterea et cimiteria civitatis et dioc. earundem, que auctoritate dictorum processuum nulli subiacent interdicto vel, si subiacent iuxta formam aliarum litterarum nostrarum tibi super hoc directarum, duxeritis *(sic)* relaxanda, que sepultura clericorum personarum ac laicorum huiusmodi sunt polluta, reconciliandi plenam tibi usque ad adventum legati sedis ap., si eum illuc contigerit destinari, dumtaxat concedimus . . facultatem."

Dat. Avin. 8. kal. Maii anno 6.

Reg. 141, Nr. 1368 u. Reg. 184, divers. form. Nr. 525. G.

1351, Dec. 21.

2342. Clemens VI. papa abbati monasterii st. Firmininoris [a]) Veronensis. Nuper pro parte nobilis mulieris Elisabet, natae quondam Ludovici de Bavaria, apostolatui exstitit intimatum, quod dicta Elisabet dubitat, cum eidem Ludovico, quamdiu fuit vitae superstes, tamquam filia genitori adhaeserit et reverentiam ac obedientiam adhibuerit in cunctis paternis beneplacitis et mandatis, an sententias et poenas incurrerit; et supplicavit, ut ab eis absolveretur. Mandat ei, ut eandem absolvat iuxta formam iuramenti praeceptam, hic insertam.

Dat. Avin. 12. kal. Januar. anno 9.

Reg. 203, f. 84 v.

a) Wohl: Firmi maioris, das heutige S. Fermo maggiore. R.

Berichtigungen.

S. 181, Nr. 374 in der Ueberschrift l. 1234 st. 1334. — S. 361: 1328, Jan. 18. l. Nr. 959 a st. 359 a. — S. 621: 1336, Aug. 19. l. Nr. 1824 st. 1834.

Namenverzeichnis

(nach Nummern)

bearbeitet von Dr. G. M. JOCHNER.

Aachen s. Aquense.
Abbiate, Abiate, de, Ambrosius, Mediolanensis nuntius 101.
— Martinus 172, vgl. Alliate.
Abluys (? Avalocium), de, parochialis ecclesia Carnotensis (Chartres) diocesis 1622.
Abrincensis (Avranges) archidiaconus s. Pinchon.
Acciaioli s. Azayali.
Accon s. Aconensis episcopus.
Acerenza s. Acherontinensis archiepiscopus.
Achaia s. Johannes.
Achdorf, de, Ulricus, Frisingensis ecclesiae canonicus 1920.
Acherontinensis (Acerenza) archiepiscopus 363.
Aco s. Azo.
Aconensis (Accon) episcopus 2259.
Adel s. Atila.
Adelaldi laicus Albertus Verdensis diocesis 557.
— Henricus, rector ecclesiae in Eberswalde, Everswalde 557.
Adelebsen (b. Hildesheim), Adelevessen, de, Bertholdus 2008.
Adelheidis, Alheydis de Bavaria s. Klarenthal, de, abbatissa.
— Hassiae lantgravia 773. 978.
Adenzale s. Galigan de Oldenzaal.
Admontensis monasterii abbas 1452.
Adolfus Romanorum rex 804. 966.
— Adulfus, Adolphus, Bavariae dux, comes palatinus Rheni 365. 805. 2256[1]—[2].
Adriensis (Venetien) ecclesia 296. 311.
Aelchingen s. Elchingen.
Agathensis (Agde) ecclesia 885.
— episcopus 364[1].
Agnes, Brandenburgensis marchionis Waldemari relicta 228.
— Brunswicensis ducissa 1173.
— Slesiae ducissa, nata Wenceslai, Boëmiae regis 392. 547.
— Ungariae regina 373. 416. 426.
Ahetensis praepositus s. Danrocha.
Ahenor s. Eleonora.
Aigues Vives s. Aquaviva.
Airvault s. Valle aurea, de.
Aix s. Aquensis.
Aken (Preussen), de, Raynerus magister, alias Buschit, Traiectensis ecclesiae st. Servatii canonicus 1710.
Alamannia 10. 27. 28. 28[1]. 55. 61. 71[1]. 142. 145. 148. 149. 155. 159[2]. 162. 182. 205. 215. 222. 269. 293[1]. 319. 342[a]. 343—345. 486. 488. 512. 513. 558. 599. 603. 608. 617. 714. 732. 742. 809. 896. 913. 988. 988[1]. 992. 993. 1033. 1061. 1087. 1097. 1106. 1149[1]. 1216. 1249. 1252. 1253. 1256. 1283. 1288. 1295. 1299. 1310. 1314. 1342. 1362. 1370. 1391. 1412. 1444. 1460. 1487. 1497. 1502. 1505. 1509. 1522. 1530. 1557. 1560. 1637. 1660. 1671. 1729. 1740[1]. 1762. 1804. 1807. 1811. 1831. 1842. 1847. 1854. 1857—1859. 1869. 1876. 1903. 1910. 1913. 1915. 1916. 1933. 1937. 1954. 1957. 1960. 1966. 1971. 1976. 1977. 1983. 1988. 1995. 2001. 2002. 2024. 2025. 2034. 2054. 2056. 2059. 2069. 2072. 2074. 2074[1]. 2078. 2082. 2134. 2183. 2211. 2257. 2276. 2277. 2334. 2335. 2340; s. auch Germania, Theutonia.
Alamanniae provinciae ord. fr. Minorum minister Rodulphus 1391. 1502. 1522. 1557. 1560.
— — ord. fr. Praedicatorum 742. 1460.
— — fr. hospitalis st. Johannis Hieros. 71[1]. 343—345.
— — domorum ord. hospitalis st. Johannis Hieros. praeceptor s. Schwarzburg.
— — praepositus generalis monasteriorum st. Mariae Magdalenae, Geraldus 149; Henricus 149.
— — prior monasteriorum st. Mariae Magdalenae Herimannus 149.
— — fr. ord. b. Mariae de monte Carmeli Sibertus magister 993.
— — hospitalis st. Johannis Hieros. s. Masmuenster.
— Superioris ord. fr. Minorum Henricus s. Thalheim.

Alatrinus (Alatri) episcopus 364[1].
Albanensis (Albano) episcopus cardinalis Arnaldus 282. Vitalis 379. 429. Nicolaus apostolicae sedis legatus 1139[2]. Gaucelmus 1131. 1839. 1946. 1988. 2125. 2264.
Albarupe (Spanien), de, Robertus magister, archidiaconus de Seya (Cea, Spanien) Segia, Ceya in ecclesia Legionensi (Leon), capellanus Johannis papae XXII., rector patrimonii st. Petri in Tuscia 609. 667. 738[1]. 860. 885[1]. 1077. 1763.
Albengo (Albenga in Oberitalien), de, possessiones 1221.
Albense, (Albi, Neapel) commune 330[1].
Alberti Albertus 985[1].
— Andoynus (Audoenus?), st. Aredii ecclesiae Lemovicensis dioecesis decanus 2276.
— Johannes 985[1].
— Nicolaus de Prato (Tuscien oder etwa Frankreich Dioec. Cahors?) s. Ostiensis et Velletrensis cardinalis episcopus.
— (Aubert) Stephanus magister, canonicus Parisiensis 1878. 1924. (vergl. Clarmontensis, Noviomensis episcopus; Roma, cardinalis presbyter tit. st. Johannis et Pauli Stephanus.)
Albertus, Romanorum rex 62. 426. 506.
— Austriae ducis Lupoldi nuntius 421.
— ord. fr. Praedicatorum 1305.
— de Anhalt princeps 1862.
— Austriae et Styriae dux 62. 447. 448[1] (?). 469. 510. 527[1]. 567[a, d, h]. 573. 580. 581. 721. 722. 726. 739. 822. 829. 852. 984. 1122. 1251. 1276. 1283. 1298. 1299. 1306. 1388. 1429. 1480. 1485. 1486. 1523[1]. 1535 (?). 1558. 1567. 1594[3]. 1598. 1598[a]. 1612. 1630[2]. 1716. 1716[1]. 1719. 1898. 1902[1]. 2132. 2132[1]. 2186. 2198. 2237[1]. 2241[1]. 2242. 2252. 2257[2]. 2261. 2261[1]. 2308. 2320[1]. 2324. 2329[1].
— Saxoniae dux 127. 259.
— — filius 127. 259. 827. 1571.
— — ducis Rudolphi frater, Maguntinus canonicus, 122. 128. (vergl. Pataviensis electus, episcopus).
— Simo Everardus, presbyter saecularis Herbipolensis 790.
Albiensis (Alby) dioecesis 296. 311. 1287. 1572. 1722.
— ecclesia 818.
Albiganenses (Albenga, Lombardei) fratres ord. Minorum 1120.
Albiganensis civitas 1287.
— (Alby) dioecesis s. Albiensis dioecesis.
— Albinganensis electus Fridericus 1287.
— Albingensis episcopus intrusus s. Spinola.
Alch (Alchen b. Arnsberg oder Alken b. Koblenz), de, Hermannus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae canonicus 1839.
Alceya, Alcheya (Alzey), de, Eberhardus, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Alcubucia (Alcobaza), de, abbas ord. Cisterciensium Ulixbonensis (Lissabon) dioecesis 1404[1].
Aldenzelensis (Oldenzaal) ecclesiae Traiectensis diocesis decanus 1308.
Alderot, Alderoide, parochialis ecclesia Coloniensis diocesis 1130.
Aldersbach (Niederbayern), Alderspachensis monasterii abbas 1247.
Aldesleve s. Haldensleben.
Aledemur (?), Maledemur (?) castrum ad ecclesiam Cameracensem pertinens 2330.
Alenconii (Alencon) comes s. Carolus, Franciae regis germanus.
Alet (Südfrankreich) s. Verdala.
Alevelde s. Alfeld.
Alexander, Harmeniae regis Leonis interpres 1728.
— papa 1414.
Alexandria (Alessandria) 50[II].
— civitas 50[II]. 172. 216[a]. 1189.
Alexandria, de, Alexandrinensis patriarcha Johannes 1343. 1400. 1448[1].
Alexii Franciscus 981[1].
Alfeld, Alevelde oppidum 2018.
Alfonsus IV., Aragonum rex 1009[1]. 1039. 1343. 1386[1]. 1399. 1448. 1448[1]. 1697. 1703. 1770. 1795. 1816. 1821.
— II. Portugaliae rex 1386[1].
Algarbium (Algarve) 376[2].
Algesheim, Algisheym, de, Nicholaus, Maguntinae ecclesiae vicarius 1839.
Algetirae (Algeziras, Spanien,) terra 364[1].
Aliepren armiger 247.
Algisheym s. Algesheim.
Alkerinus presbyter 172.
Alliate, de, Jacobus, fr. ord. Humiliatorum 216[a]; vergl. Abbiate.
Alostensis comes s. Flandria.
Alrici Johannes, archidiaconus Bononiensis 842.
— Petrus, Mimatensis (Mende), Mincatensis ecclesiae canonicus 593. 593[1]. archidiaconus Bononiensis 895.
Als s. Hals.
Alsatia 1388. 1588. (s. auch Philippus.)
— de, lantgravius 1050—1052.
— Johannes comes 1375[1].
Altaich, Altahensis monasterii abbas 1247.
— in Altah Inferiori (Niederaltaich, Bayern) st. Mauritii abbas, Otto, 1922.
Altavilla (Eltville? Elfeld?), de, Henricus, Maguntinae ecclesiae vicarius 1839.
Altdorf parochialis ecclesia Constanciensis diocesis 213[1].
— parochialis ecclesiae rector s. Hautzendorf.
Altenberg s. Montis Veteris abbas.
Altenbuch, (Niederbayern) Altenpuche, ecclesia parochialis Ratisponensis diocesis 237. 239.
— ecclesiae parochialis rector s. Moosdorf.
Altenburg, Altemburg, de, Henricus, Frisingensis ecclesiae st. Andreae canonicus 290[1].
— Altunburg ecclesia 192.
— Olenburg, monasterii ord. st. Benedicti Basiliensis diocesis praepositus Raynaldus 517.
— a. d. Dhuene s. Veteris Montis abbas.
Altstetten 1896.
Altungus s. Monachus.
Alvarus de ordine fr. Minorum 1153. 1153[1].
Alvernia (Auvergne), Alverina, de, Petrus, Noviomenensis (Noyon) canonicus, sedis apostolicae nuntius 1085. 1162. 1163. 1169. 1757.
Alvisio, de, archidiaconus s. Stephani Bernardus.
Alzey s. Alceia.
Amo (Ameria?), de, Rafael, capitaneus 1916[a].
Amachanensis (Armagh?) in Hibernia archiepiscopus 364[1].
Ambaldis s. Anibaldis.

Ambasia (Amboise), de, Guido, capellanus apostolicus 2255.
Amberg, Amberch, de, Conradus, Ratisponensis veteris capellae canonicus 290[4].
Ambrigher Fredericus, praepositus monasterii st. Michaelis (S. Michele) prope Athesim Tridentinae diocesis 656.
Ambrosius nuntius 172.
Ameliense (Amelia) commune 860.
Ameliensis civitas 364[1].
Amelio, de, Ademarus s. Massiliensis episcopus.
— Franciscus s. Tergestinus episcopus.
— Johannes magister, rector Spoletani ducatus, archidiaconus Foroiuliensis 377[a]. 377[a1]. 1042. 1045. 1046. 1057. 1215[1]. 1909. 1992, 2085, 2125.
Amelunxborn, Amelungsborne, Amelungesborne, Amengesbarnense monasterium ord. Cisterciensium 132. 163. 235. 1865.
— in, abbas 132. 2066.
Amorbacense (bei Miltenberg am Main) monasterium ord. st. Benedicti 514. 898.
— in Amorbach abbas 682[1]. 898.
Amtenhausen (Baden, ö. Donaueschingen) Amptenhusen monasterium ord. st. Benedicti Constanciensis dioecesis 2191.
Anagninum commune 1072.
— Anagninus episcopus Johannes, Urbis vicarius 1720. 1925.
Anan (Ananias?) de Mammio 981[1].
Anassensis (Ens) custos ord. fr. Minorum Galhardus 1649.
— Anaso, de, ecclesiae Pataviensis dioecesis decanus 777.
Anastasius imperator 1637.
Anciana civitas 73. (s. auch Foiano.)
Ancona, Anconitanense commune 813[1].
— Anconitanensis civitas 575. 576. 1268. 1268[1].
— — marchia 50[V], 121. 364[1]. 575. 576. 666. 811. 812. 813. 820. 825. 826. 895. 1118. 1182. 1374. 1476. 1623. 1822.
— — Anchonitanae marchiae rector 364[1]. 813. 1182. 1268. 1476. (s. auch Tholosani monasterii st. Saturni abbas, Amelius; Castrensis electus; Popia.)
— — marchiae thesaurarius 812.
— — marchio s. Azo.
Andegavum s. Bisturre; Popia.
Andelfingen, Andolvingen parochialis ecclesia 2227.
Andernacum 2058.
Andolvingen s. Andelfingen.
Andreas, ord. fr. Heremitarum st. Augustini 492. 938.
— Calabriae dux 2171.
— Heydericus Bruno laicus Nuemburgensis diocesis 1890.
Andriensis (Andria, Neapel), civitas 364[1].
Angaria s. Ericus.
Angelus, Urbis (Romae) vicarius in spiritualibus 986.
Angianum s. Waltherus.
Anglia 1746. 1782. 1846. 1913. 1970. 2070. 2138. 2173. (s. auch Eduardus, Isabella, Philippina).
Angliae prior provincialis ord. fr. Minorum Guillelmus 1671[2].
Anglici 1876.
Anglicus episcopus 1885.
Angoulême s. Engolisma u. st. Genesio, de.
Anguariensis (Enger) ecclesia Osnaburgensis diocesis 665.
Anguillara, Anguillaria, Anguilaria, de, Pandulfus comes, regis in Urbe (Roma) vicarius 857. 885.
— Ursus 981[1].
Anhalt, de, Agnes comitissa 1006.
— Albertus s. Albertus.
— Bernardus comes 1006, 1080.
Anibaldi Jacobus 981[1].
Anibaldis, de, Aldobrandinus, Aldebrandinus, Allebrandinus 851[1]. 859[1]. 885[1]. 981[1].
— Andreas 851[1].
— Anibaldus, regius in Urbe vicarius 851[1]. 857. 859[1]. 885. 885[1]. 985. 985[1].
— — Johannis natus 851[1]. 985[1].
— Bertoldus, Bertulus Ricardi 851[1]. 985[1].
— Franciscus 981[1].
— Jacobus canonicus 1330.
— — Ricardi, basilicae principis apostolorum de Urbe canonicus 851[1].
— Ildebrandinus s. Aldobrandinus.
— Leo, dictus de Mediolano 851[1]. 985[1].
— Nicolaus 981[1].
— — Andreae 851[1].
— — Anibaldi 851[1].
— — Petri 851[1].
— Paulus Nicolai 851[1].
— — Petri 985[1].
— Petrus 851[1]. 859[1]. 885[1]. 985[1].
— — dictus de Mediolano 985[1].
— — Anibaldi 851[1].
— — Petri Nicolai natus 985[1].
— — Ricardi, Riccardi de Urbe 1572. 1763.
— Ricardus, Riccardus, de Urbe, Remensis canonicus 296. 311. 985[1]. 1572. 1763.
Aniciensis (Anis = Puy) ecclesia 1563.
— — st. Evodii s. Gervasii Petrus.
— praepositus s. st. Germano, de, Guido.
Anna de Bavaria, Margaritae et Ludovici nata 2304, 2304[2].
— Boëmiae regis Johannis filia 903. 946.
— de Fuerstenberg, Vorstenberg 940.
— Saxoniae ducis Rudolphi soror 123.
— Slesiae ducissa 278.
Annonia s. Hannonia.
Anocuria (Avocuria = Avocourt, Frankreich?) de, Giletus 563. 563[1].
Ansbach, Onalspacense oppidum 939[2].
Antibarensis (Antivari) archiepiscopatus 121.
Antimani (Antimiani?) Aycardus s. Mediolanensis archiepiscopus.
— de Capua, Laurentius notarius 901.
Antiochensis, Antiochenus, Antiochenum patriarcha Isnardus 172. 216. 217.
Antiqua Brunna (Alt-Bruenn), monasterium Aulae st. Mariae (Mariensaal) ord. Cisterciensium 419. 420.
— abbatissa 420.
Antisiodorensis = Autisiodorens. (Auxerre, Frankreich) civitas 364[1].
Antivari s. Antibarensis.
Antoninus, Antonius imperator 1637.
Antonio (Antoing, Belgien?), de, Helvius, Helnius, Leodiensis canonicus 481.
Antonius presbyter in Maguntina ecclesia serviens 1839.
— Austriae dux 448[1].
Antwerpen, Antwerpiensis monasterii st. Michaelis abbas 633[1].

— decanus s. Castro.
— ecclesia 2159.
Apiano (Appiano, Lombardei), de, Bernardus, Bervardus magister, sacrista Magolensis (Maglione), capellanus Johannis papae XXII., apostolicae sedis nuntius 1595.
Appolda, Appolea, de, Bertholdus dominus 1320[1].
— Theodoricus dominus 1320[1].
Apulia 1782. 1787.
— Apuliae provinciae conventus fr. Heremitarum 364[1].
Aquablanca, Aquablancha, de, Johannes miles 74.
Aquaependentis (Aquapendente, Orvieto) castri commune 860[1].
Aquaviva (Aigues-Vives), de, Octavius cardinalis 1843.
Aquense oppidum, Aquisgranum 364[1]. 2263. 2263[1]. 2257[3]. 2294. 2303.
— Aquensis domus ord. fr. Praedicatorum 2303.
— — ecclesia st. Mariae 461. 602. 1145. (s. unten Aquis).
— — ecclesiae st. Mariae decanus 1313[1]. 1672.
— — ecclesiae st. Mariae praepositus 1972; s. auch Spanheim.
Aquensis (Aix) archiepiscopus 2161[1].
— provincia 135. 274.
Aquicinctus, Aquintingensis monasterii Atrebatensis diocesis abbas 98[3].
Aquilanensis (Aquila, Neapel) conventus ord. fr. Praedicatorum 364[1].
Aquilegensis administrator s. Paduanus episcopus, Paganus.
— archidiaconus Gilo 22.
— civitas 1447.
— decanus 601[1].
— diocesis 248. 516. 601[1].
— ecclesia 22. 30. 80. 119. 120. 147. 150. 601. 601[1]. 1921. (s. auch Paduanus episcopus, Paganus.)
— patriarcha, Gradensis (Grado, Aquileia) patriarcha Ottobonus 22. 56. Castonus (s. auch Mediolanensis archiepiscopus) 22. 80. 119. 147. 150. Paganus (s. auch Paduanus episcopus) 150. 291. 503. 756. 980[1]. 992. 1454. 1700[1]. 1874. Bertrandus 1921. 1921[1]. 2041. 2045. 2087[1—3]. 2116. 2161[1]. 2173[1]. 2237[1]. 2241. 2251[1]. 2298. 2320[1]. 2329.
— patriarchatus s. Gradensis patriarchatus.
— provincia 1447.
Aquinatensis (Aquino, Neapel) dioecesis 294.
Aquis, de, Johannes, Erfordensis ecclesiae st. Mariae canonicus 1839; (s. oben Aquense.)
Aquisgranum s. Aquense.
Aquitania 31.
— Aquitaniae ducatus 1903.
— provincia 50[I—V], 121.
— provinciae minister ord. fr. Minorum s. Turre.
Aragonia s. Alfonsus, Beatrix, Berengarius, Jacobus, Petrus.
Arbenche, de, Goffridus comes 1642[1].
Arbento (Arbent, Frankreich,), de, Gerardus, thesaurarius ecclesiae b. Mariae Escoyarum, in Escoyar Rothomagensis dioecesis 2209. 2230. 2231. 2237. 2317.
Arberg, Arburg (Schweiz), de, Agnes comitissa 508.
— Benedicta domina 643[a—b].
— Gerardus 621.
— Johannes comes 284.
— Rudolfus, Ruodolfus, Radulphus dominus 643[a—b], 829.
— Waltherus, Johannis comitis natus, Maguntinus canonicus 284.
Archioñ Johannes, st. Mariae maioris de Urbe ecclesiae canonicus 981[1].
Archo (Arco?), de, Nicolaus 2176.
Arciaco s. Arsiaco.
Ardacensis (Ardagh?) ecclesia 761.
Ardemburg (Ardenbourg) 1288[1].
Arelatensis archiepiscopus Gasbertus (s. auch Narbonensis archiepiscopus) 1064. 1563. 1573. 1624. 1792. 1909. 1981. 2161[1]. Galhardus 2177[a—b]. Raymundus 2177[b]. Hugo 2177[c—d]. Johannes 2177[c, d].
— civitas 2177[b].
— dioecesis 2177[d].
— ecclesia 2177[b]. 2177[d].
— provincia 135. 274.
Aretia (Arezzo), de, Bernardus magister ord. fr. . . . 2238.
Aretinus episcopus Guido 358. 358[1]. 377[a]. 694. Johannes 1161. Guido intrusus 1267.
Argentae (Argenta, Ferrara) castrum Ravennatensis diocesis 1470.
Argenthal, Argental, Argenteal, de, Renardus miles 1932.
Argentina, de, Johannes, Maguntinae ecclesiae st. Thomae capellanus 1839. 1850.
— Waltherus s. Ravenderlinus de Argentina.
— Argentinae ecclesiae capitulum 1906.
— Argentinensis civitas 405[3]. 1170[1]. 1249. 1252[1]. 1257. 1260. 1325[1]. 1368. 1539[1]. 1540. 1625. 1633[1]. 2257[2].
— diocesis 405. 405[3]. 793. 962. 1027. 1028. 1028[1]. 1249. 1291. 1295. 1564. 1569[b]. 1988. 2245.
— ecclesia 253[4]. 405. 959[b]. 1024[1]. 1027. 1028[1]. 1170. 1294. 1327. 1368. 1599. 1629. 1684. 1905. 1906. 2244. 2245.
— — st. Johannis extra muros s. sti. Johannis apud canes extra muros Argentinos monasterium.
— — st. Martini 1368.
— — st. Petri 846. 1024. 1027. 1028[1].
— — st. Thomae 591. 1019[1]. 1024[1]. 1726. 1839. 1850.
— Argentinus electus Bertholdus 1115[2]. 1165. 1170[1]. (s. unten episcopus).
— episcopus 136. 142. 157[1]. 166. 242. 252. 257. 287. Johannes 405. 406[1—3]. 508. 517. 526. 555. 568. 793. 862. 1105[1]. 1147[1]. 1210. Bertholdus (s. oben electus, sowie Spirensis electus, episcopus u. Bucheck) 1220[1]. 1238. 1238[1]. 1240. 1249. 1253. 1256. 1260. 1283. 1291. 1294. 1295. 1298. 1299. 1299[1]. 1300. 1305. 1314[1]. 1323[a]. 1323[a 2]. 1327. 1333. 1339. 1340. 1361. 1363, 1366. 1368. 1403. 1431. 1437[b]. 1454[a, b]. 1479. 1479[1]. 1499. 1540[1]. 1564. 1569. 1569[b]. 1599. 1625. 1626. 1629, 1629[1]. 1674. 1684. 1775. 1801. 1804. 1835. 1893. 1905. 1906. 1930. 1931. 1945. 1956. 1961. 1962. 1994. 2189. 2244. 2245. 2251[1]. 2257[1]. 2319[1].
— officialis s. Schoelin.
— praepositus s. Signau.
— scolasticus ecclesiae st. Thomae 1954.
— thesaurarius 578[b 1]. (s. auch Kirkel.)
— — ecclesiae st. Thomae 1019[1]. 1027. 1028[1].
Arghe s. Godowe Arghe.

Argowiae (Argau) terra 1594[3].
Argshoven, de, Kunegundis, Herbipolensis diocesis 2128.
Aricuria (Avocuria? Avricourt?), de, Johannes dominus 1709.
Aries s. Winzingerode.
Arimino, de, Gocius magister, Ravennatensis canonicus 693[1]. 872[1]. 1296.
— Ariminense commune 802.
— Ariminensis conventus ord. Heremitarum 364[1].
— — dioecesis 205.
— — ecclesia 364[1].
Arimondis de Parma, de, Guillelmus 2052.
Arkel (Niederlande), Erkel, de, Johannes, Traiectensis canonicus 1680.
Arlottus, Arlocti, Johannes, cardinalis diaconus tit. st. Nicolai in carcere Tulliano 981[1]. 1139[2].
Arluno (Arlon), de, Arnoldus, laicus Treverensis dioecesis 2297.
— Nicolaus, laicus Treverensis dioecesis 2297.
Armagh s. Amachanensis archiepiscopus.
Armaniaci comes Johannes 2125.
Armenia 1787. (s. Leo.)
Armeni 1787.
Armoises, Harmoises, Harmaises Johannes, miles vocatus Virdunensis dioecesis 922[a]. 923.
Arnaldistae 1941.
Arnaudi Guillelmus 52.
Arnesburgense (Arnsburg i. Hessen) monasterium Maguntinae dioecesis 2131.
Arnoldi Amelius s. Gremblour.
Arnsberg, Arrisberg, Arnsbergh comes 638.
— Conradus, Willhelmi comitis natus 602.
— Gotfridus s. Osnaburgensis episcopus.
— Wilhelmus, Guillelmus, Willelmus comes 602. 661. 664. 1369[1].
— Willelmus, Willelmi comitis natus, Mescedensis ecclesiae canonicus 661. 664.
Arnsburg s. Arnesburg.
Arnstadt, Arnstede s. Schwarzburg.
Arpodella (Arpheuilles?), de, Johannes, Xanctonensis ecclesiae decanus, Johannis papae XXII. capellanus 268[1]. 574. 743.
Arre, de, Gmundus miles 289.
— Hilla 289.
— Johannes 289.
Arrisberg s. Arnsberg.
Arsiaco (Arciaca), de, Hugo magister, Parisiensis canonicus, decanus Belvacensis (Beauvais) 1924. 2006.
Arta Vallina 136.
Artburg, de, Rodulfus, Constanciensis canonicus 571.
Artlenburg (Lueneburg), Ertheneborch, de, Leo, Swerinensis ecclesiae canonicus 304.
Artungus s. Monachus.
Arturus, Britanniae dux 339.
Arvernia s. Alvernia.
Aschaffenburg, Aschaffenburgensis, Aysschaffenberghensis (sic) ecclesiae capitulum 1100[b1].
— Aschafemburg, Aysscaffenbergh ecclesiae decanus 384. 500[1]. 682[1]. 1062[1]. 1100[b1].
— Aschaffenburgensis ecclesia collegiata 384. 384[1]. 578[a]. 668. 682[1]. 1062[1]. 1100[b1].
— — thesaurarius ecclesiae 384.
Asnidensis ecclesia s. Assindensis ecclesia.
Aspach, de, Conradus 761. 762.
Aspelt, Aspalt, de, Petrus s. Maguntinus archiepiscopus.
— Wilelmus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Asperomonte (Aspermont, Ctn. Graubuendten), de, Vlricus miles 255.
Asseyo (Assay, Frankreich?), de, Hugo, Virdunensis canonicus 471[1].
Assindensis (Essen, vergl. dort), Asnidensis abbatissa, Beatrix 816; Catharina (de Marka) 1933; Kunegundis s. Monte.
— ecclesia saecularis 791. 816. 1933. 2136.
— ecclesiae decanus 1308.
Assisi, Assisiensis, Assisinatensis civitas, Assisinates 266. 998[1]. 1992.
— Assisinatense commune 266[1].
— Assisinatensis domus ord. fr. Minorum 266. 364[1]. 1992. 2085.
— — episcopus 266. 364[1].
Assisio, de, Felicianus subdiaconus, physicus 1435. 1534.
Assisium 364[1]. 1991.
Aste (Asté, Frankreich), de, Rolandus magister, Laudunensis canonicus 1746. 1746[1].
Asti, Astensis civitas 50[I—I]. 172. 264. 574. 833. 1324. 2222.
— Astense commune 330[1].
— Astensis diocesis 1682.
— — ecclesia 841.
— — ecclesia ord. fr. Minorum 207. 216[c]. 220[a], 220[a1].
— — episcopus 138. 186.
— — officialis 833.
Astre Raymundus, Benedicti papae cursor 1925.
Atheniensis archiepiscopus 1167.
— Athenarum dux s. Waltherus.
Atila (Attl am Inn, Oberbayern), Adel monasterium 1920.
Atrabato (Arras), de, Robertus comes Bellimontis (Beaumont) 1076[1]. 1218[1].
— Attrebatensis, Atrebatensis civitas 1966.
— — conventus ord. Praedicatorum 364.
— — diocesis 98[3].
— — Atrabatensis episcopus 78. 79. Bernardus 109. 112. 124. 125. 139. 140. 144. 156. 269. 400. 408. Petrus 513.
Attendorn (Westfalen), Attendorne, de, Gerardus 1441[1].
— — Lubicensis ecclesiae canonicus 1788.
— Heilwigis, Heylewigis, Gerardi vidua 1441.
— Volmarus Lubicensis ecclesiae 1773.
Attrebatensis s. Atrebatensis.
Au s. Awe.
Auerbach (Schwaben?), Urbach, parochialis ecclesia 524[a].
Auffenstein, Cunestain, Enuenstain, Onuenstain, Owenstain, de, Conradus, Coradus, Carinthiae ducatus capitaneus 757. 1653.
Aufkirchen, Ufkirch dictus, de Bopfingen, Rophigen, Rophingen, Bertholdus 942[a—b].
— Conradus, clericus Augustanensis diocesis 942[a].
— Waltherus 942[b].
Aufune Johannes, Constanciensis cantor 1068. 1149.
Augerii (Augier de la Tour) Bertrandus s. Tusculanus episcopus cardinalis Bertrandus.
— Hugo magister, Narbonensis canonicus, rector patrimonii st. Petri in Tuscia 1763. 1815.
Augia maior (Reichenau), Auge Maior, monasterii ord. st. Benedicti abbas 253[b]. 1674.

— monasterium 568. 2053.
— minor (Weissenau) monasterium ord. Praemonstratensium 732.
Augusta, de, Conradus magister, Maguntinus civis 688.
— Sophia de, puella literata, Conradi filia 688.
— Ulricus de s. Hofmair.
— Augustensis abbas monasterii st. Udalrici 752. 792.
— — archidiaconus ecclesiae Eberhardus s. Tummnau; Waltherus s. Lapide.
— Augustanensis, Augustana civitas 1808.
— — diocesis 1644.
— — ecclesia 1648. 1652. 1748. 1748[a]. 1784. 1806. 1807. 1808. 2167.
— — Augustanus episcopus 157[1]. 166[1]. 506. 518. 524[a—c]. 1147. 1249[1]. 1333. Nicolaus (s. auch Kenzingen) 1648. 1652. 1994.
— — plebanus ecclesiae 762[1].
— — praepositus ecclesiae Eberhardus s. Tummnau.
Aula regia (Königssal) abbas monasterii Pragensis diocesis 929[1]. 1169[1].
— st. Mariae (Mariensaal) s. Antiqua Brunna.
Auransica (Orange) 54.
Aurasicensis episcopus Petrus, Venayssini (Venaissin) comitatus rector 1783.
Aurelianense studium 1788.
Aurelius Cornelius s. Cornelius Aurelius.
Ausinbrug, de, Conradus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Austerisii Petrus 52.
Australes (sc. Austriae duces) 389. 637. 726. 730. 734. 735. 1055. 1262. 1565. 2227. (s. ferner Albertus, Antonius, Catharina, Elisabeth, Fridericus, Henricus, Johanna, Johannes, Leopoldus, Otto).
— Australis (sc. Lupoldus?) 708. 719. (sc. Albertus?) 1218.
— Austria 142. 1649.
— Austriae et Styriae ducatus 617. 618. 1480.
— — duces s. Australes.
— — provinciae minister s. Felsenberg.
— — provinciae ordo fr. Minorum 142[1]. 1649.
— — prioratus hospitalis st. Johannis Hieros. 71.
Autunhaci Bernardus 52.
Auxerre s. Antisiodorensis civitas.
Auximanus (Osimo), Ausimanus episcopus 364[1]. Conradus frater 1671[1].
Auxitanensis (Auch), Auxitanus archiepiscopus 2161[2].
— provincia 274.
Avalocium s. Abluys.
Avelania, (Avella oder Avellino, Neapel) Avellania 50[1].
— Avelinensis civitas 364[1].
Aventica (Avenches = Wifflisburg, Ctn. Waadt), de, Otto, praepositus Basiliensis ecclesiae 621. 621[1].
Aversana (Aversa, Neapel) civitas 364[1].
Avinionensis civitas 216[c]. 1505. 1766.
— Avinionense consistorium 1219.
— Avinionensis ecclesia maior 845. 1941. 2169.
— — ecclesia de st. Maximo ord. Praedicatorum 364[1].
— — episcopus Johannes (de Coiordano, s. dort), thesaurarius Benedicti papae XII., 1909. 1936. 1981.
— — praepositus ecclesiae 2062.
— Avinionita gens 538[4].
Avocourt s. Anocuria.
Avranges s. Abrincensis archidiaconus.
Awe (Au bei Regensburg), de, Ulricus, decanus Ratisponensis ecclesiae 1296.
Aybelini de Langiaco (Langeac) Bartholomeus, clericus st. Flori (St. Flour) diocesis, notarius 1267.
Aymericus, Narbonensis vicecomes 1436.
Azayalorum (Acciaioli) de Florentia societas 1991.
Azo, marchio Estensis et Anconitanus 72. 76. 79. 111. 112. 144. 363. 1360.
Azolinus ord. fr. Minorum, vicarius in partibus Lombardiae 1084.

Babenberch s. Ratloch.
Baboñ. Jerdinus, st. Mariae maioris de Urbe ecclesiae canonicus 981[1].
Bacheracensis (Bacharach, Koblenz) ecclesia parochialis Treverensis diocesis 1244.
Baciaco (Bicacum = Bavay?), de, abbas monasterii 1863[2].
Bacroch s. Ratloch.
Baden s. Fridericus; Hochberg, de, Hermannus; Rudolfus Hesso de Baden.
Bagnarea s. Balneoregense castrum.
Baiocensis (Bayeux) episcopus Petrus (s. auch Cameracensis episcopus) 412.
Balet dictus, Egidius, clericus Leodiensis 749.
Balmensis (Baume) monasterii Bisuntinae diocesis abbas 560[1]. 600.
Balneoregense (Bagnarea, Kirchenstaat) Balveoregense castrum 860[1].
Bamberg, de, Chunradus 1841. 1842.
— Bambergensis cantor ecclesiae 282. 427[1]. 1026.
— — ecclesiae capitulum 1011. 1794.
— — civitas 364[1]. 427[1]. 1011. 1026.
— — custos ecclesiae s. Ungenade.
— — decanus ecclesiae 1011. 1140.
— — diocesis 1026. 1100. 1818. 1841. 1842. 2164. 2167.
— — ecclesia 273. 275. 282. 294. 295. 312. 315. 328. 372. 379. 447. 1010. 1017. 1058. 1059. 1107. 1107[1]. 1121. 1794. 1809. 2193. 2197.
— — ecclesia maior 290. 295. 958.
— — ecclesia st. Stephani 282. 290. 295. 958. 1010. 1074. 2193.
— — electus (s. unten episcopus) Henricus ord. fr. Praedicatorum professor 372. Johannes 1058. 1059. Wernto 1169. 1794. Leupoldus 1794. Marquardus 2183. Fridericus 2193.
— — Babenbergensis, Babergensis episcopus (s. oben electus) 157[1]. 275. Wolfungus 282. Johannes (vgl. Brixinensis, Frisingensis episcopus) 282. 311. 315. 372. Henricus 379. 380. 447. 448. 448[1]. 752. 792. 906. 982. 1026. Wernto (s. auch Pincerna de Reicheneck) 1314[1]. 1594[a]. 1647. Leupoldus, Lupoldus 1809. 1818. Marquardus (s. auch Randeck) 2193. 2251[1]. Fridericus (s. auch Hohenlohe) 2329[1]. 2335. 2336.
— — Kambergensis ecclesiae praepositus 102. Conradus 273. 283. 1059. 1863. 1863[1]. Marquardus (s. auch Randeck) 2335.
— — praepositus st. Jacobi ecclesiae s. st. Jacobi praepositus.
— — praepositus st. Stephani ecclesiae Ulricus s. Wildonis de Pressath; Fridericus (s electus, episcopus Bambergensis u. Hohenlohe) 2193. 2197. Hadebrandus s. Heideck.

— — ecclesiae maioris scolasticus 1026.
Barbenthon (Barbençon, Belgien), de, Johannes dominus 901.
Barberg s. Warberg.
Barby, Barebuye, de, Hinricus 925.
— Barbiensis civitas 364[1].
Barchinonensis (Barcelona) provinciae custos ord. fr. Minorum s. Peyroni Johannes.
Bardowik (Lueneburg), Bardwicensis ecclesiae praepositus 259.
Barewart, de, Johannes dominus 1928.
— Katharina, Katerina domina 1928.
Barioliensis (Bariols, Barjoux) ecclesiae Foriuliensis (Fréjus) dioecesis praepositus s. Lombardi Guillelmus.
Barmen, Bramen, oppidum Coloniensis dioecesis 1273.
— domus fr. ord. Heremitarum st. Augustini 1273.
Barnim, Barnym, Barnaym, dux Slaviae s. Stetinensis 532. 620[1]. 1437[c]. 1443. 1492.
Baro (Bar, s. unten Barum), de, Barensis comes Eduardus, Edoardus 471. 471[1]. 582. 714[2]. 922[a]. 923. 969[1]. 1220[1]. 1625[1]. 1626. 1642[1]. 2180.
— Eleonora, Alienora, Eduardi comitis nata 2180.
— Johannes 438. 438[1].
— Petrus, dominus de Ruppeforti (Starkenfels) 992[a1].
— Raynaldus s. Metensis episcopus.
— Theobaldus s. Leodiensis episcopus.
Baroli (Barolo, Piemont) terra 341[1].
Barr (Elsass), Borre, de, Wilhelmus miles 1801.
Barrani Johannes ord. fr. Minorum 52. 135.
Barsalia (Beersele, Belgien), de, Johannes (iunior) ecclesiae Traiectensis clericus 1704.
Bartvelde s. Bortfeld.
Barum 400. (vergl. oben Baro, de).
Base dictus, Fredericus, st. Mariae ad gradus Maguntinae ecclesiae decanus 577.
Basiliensis ecclesiae archidiaconus s. Monachus.
— — capitulum 459. 560. 868[b]. 996[1]. 1082. 2067.
— civitas 364[1]. 951. 996[1]. 1029. 1053. 1082. 1205. 1249[3]. 1252[1]. 1293. 1316. 1317. 1325[1]. 1475. 1483. 1503. 1506. 1539. 1540. 1560. 1575[2]. 1594. 1625. 1626. 1627[2]. 1633[1]. 2203. 2243. 2257[2].
— Basiliense commune 1260.
— — concilium 1759.
— Basiliensis curia 2244.
— — ecclesiae decanus 1629[1].
— — diocesis 517. 863. 951. 996[1]. 1029. 1053. 1202. 1205. 1206. 1392. 1483. 1580. 1627[2]. 2244.
— — districtus 2203. 2243.
— — domus ord. Praedicatorum 2224.
— — ecclesia 434. 459. 510. 560. 573. 600. 669. 693. 963[1]. 722. 951. 959[a]. 976. 996. 996[1]. 996[2]. 1070. 1082. 1083. 1179. 1599. 1795. 1804. 1805. 2067.
— — ecclesia fr. Minorum 1560.
— — ecclesia st. Petri 2244.
— — electus Johannes (s. Cabilone) 560. 561[a—b]. 573. 596[a—b1]. 600. 1082. 1895. Johannes 1795. 1804. (s. auch unten episcopus).
— — episcopatus 868. 1625[1]. 1126[b].
— — episcopus (s. auch oben electus) Gerardus, Geraldus, Gerhardus 110. 113[1]. 187. 258. 342. 345. 434. 460. 541[a]. 541[a1—2]. 560. Hartungus intrusus (s. Monachus) 1029. Gerardus 1082. 1083. 1205. 1249[1]. 1282[1]. 1392. 1896. Johannes (s. Cabilone) 1905. 1905[1]. 1956. 1994. Hartmannus (intrusus) Monachus 2067. 2067. Bertholdus 2209[1]. 2224. 2251[1]. 2257[1].
— — ecclesiae officialis s. Suese.
— — ecclesiae praepositus 460. 2067. Otto s. Aventica.
— — praepositus ecclesiae st. Leonardi 1945.
— — praepositus ecclesiae st. Petri 2244.
— — domus fr. ord. Praedicatorum prior Hugo 2224.
— Basiliense territorium 2203. 2243.
— Basiliensis thesaurarius ecclesiae maioris 591[1].
— — thesaurarius ecclesiae st. Petri 591, 2067.
— — universitas 1367.
— — vicarius episcopatus 1625[1]. 1626 (s. auch Buruendruti Johannes).
Bassinhana (Bassignana, Piemont) castrum 1189. 1190.
Battenberg, Battinborg, Battemburg, Battenburg, de, Gerardus Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
— Hermannus 916. 1208. 1208[1].
Battusi de Luca (Lucca) 16.
Baucio (Les Baux = Baulx, Frankreich), de Agontus, dominus de Brancullis 707.
— Hugo, senescalcus 38.
Baume s. Balmensis monasterii abbas.
Bautesio, de, archidiaconus Constanciensis ecclesiae s. Pistorio, de, Gerardus; Magnaco.
Bautzen, Budesin Misnensis dioecesis ecclesiae decanus 1921[a].
Bavaria, de, dictus, Ulricus, Ratisponensis subdiaconus 1484.
— inferior 1909. 1920.
— provincia, in, fr. ord. Heremitarum st. Augustini prior, Andreas 729.
— superior 1920.
— Bavariae ducatus 275. 729. 995. 999. 1541. 1847. 2167. 2183[2]. 2239.
— — duces 497. 2256. 2258[1]. (s. auch Adolphus, Eberhardus, Henricus, Johannes, Otto, Rudolfus, Rupertus; comes Palatinus Rheni.)
— — ducissae s. Adelheidis, Anna, Elisabeth, Margaretha, Mechtildis, Ricardis.
Bazemont (Dép. Seine et Oise), de, Arnulphus armiger 2037.
Beatrix de Aragonia, Petri nata 2215.
— de Borbonio 1685.
Beauvais s. Belvacensis.
Bebenburg, de, Engilbertus, Herbipolensis canonicus 992[a].
— Lupoldus, Herbipolensis dioecesis subdiaconus, decretorum doctor 763. 763[1].
Bebenhausen, Bebenhusen, monasterium ord. Cisterciensium 949.
Beccaria, de, Johannes, ord. fr. Minorum 216.
Bechtolsheim (Hessen), Bohtolfsheym dictus, Jacobus, Maguntinae ecclesiae st. Victoris vicarius 1839.
— Philippus, Maguntinae ecclesiae st. Victoris vicarius 1839.
Bedindorf s. Bettendorf.
Begardorum secta 234.
Begardus Henricus, Johannes, Rodolphus 234.

Begesheim, Beghensteyn, de, Ulricus senior, comes 244.
Beghinae, Beguinae 148. 269.
Beiharting (Bayern), Beihartingen praepositura 1920.
Beken (Becke?), de, Druda Coloniensis dioecesis 1891.
Bellelagium (Bellelay), in Bellelagio, Bellelagie, Bellile abbas monasterii Basiliensis diocesis 1945. 2067.
Bellicensis (Belley) civitas 1206[1]. 1392[1]. 1627[2].
— dioecesis 1206[1]. 1392[1]. 1627[2].
— episcopus 920. 1282[1]. 1994.
Bellifortis (Belforte, Italien?) vicecomes Guilhelmus Rogerii 2264.
— — Rainerius s. Vulteranus episcopus Rainerius.
Bellimons de Vallenche (Beaumont lès Valence, Dep. Drôme) monasterium 89.
Bellimontis (Beaumont) comes s. Atrabato, de.
— dominus Johannes s. Hannonia.
— — Petrus s. Grandisono.
— villa 1106.
Bellocampo, Bellicampo, de, abbas monasterii Bisuntinae diocesis 693[1].
Bellunensis (Belluno) ecclesiae capitulum 2075.
— civitas 2075. 2077.
— diocesis 2075.
— ecclesia 2075.
— episcopus s. Feltrensis et Bellunensis episcopus.
Bels, Betz, Petrus 2062.
— Raymundus 52.
Belvacensis (Beauvais) decanus s. Arsiaco.
— ecclesia 2006. 2217.
— episcopus 408. 1714. Johannes 1878.
Beneauditi ord. fr. Minorum 937. 1078.
Benedictiñ (S. Benedetto, Italien?), de, Stephanus, st. Petri basilicae de Urbe canonicus 981[1].
Benedictus papa XII. 1909. 2124. 2164. 2309.
— st. Michaelis de Burgo-Pisano monasterii monachus 1267.
Benenhusen (Benninghausen?), in, archidiaconus 259.
Beneventana civitas 23. 364. 364[1]. 1197. 1925.
Benfeld, Beninvelt, de, abbas monasterii ord. s. Benedicti Basiliensis diocesis 1829.
Bengarius s. Berengarius.
Beninvelt s. Benfeld.
Bercolth s. Bocholt.
Berchtesgaden, Perhtersgaden praepositus monasterii 751[1].
Berdici Raymundus 52.
Berengarii Raymundus 1009[1].
Berengarius, Bengarius, Aragoniae regis Jacobi filius, comes Montanorum 1448[2].
— fr. ord. Praedicatorum, magister 54.
Berg s. Monte, Juliaco.
Bergamo s. Pergamum, Bonagratia.
Beringen, Beringhen, de, Ludovicus, dictus Sanctus, clericus Leodiensis diocesis 1277[a].
Berlin oppidum 2187.
— universitas 557.
Berlos s. Conrar de Berlos.
Bernardi Brunus, civis Magdeburgensis 48.
Bernardus, Slesiae dux, dominus de Fuerstenberg, Fuscemberce, Furstenberc 406. 855.
Bernau (Brandenburg), Bernowe, Bernowensis praepositus ecclesiae, Nicolaus presbyter 557. 2187.
Berno (Bern), de, commune 621[1].
— Beronensis ecclesia Constanciensis dioecesis 1652. 2227.
— — ecclesia st. Michaelis 253[1].
Bernowe s. Bernau.
Beronensis ecclesia s. Berno.
Bersello (Bressolo am Po), Bersillo Parmensis dioecesis, abbas de, 2051.
Berti Andreas, dictus Luca, Lucanus civis 2084.
Bertoldus notarius 1671[2].
— Estensis marchio 111. 112. 144.
Bertolini Rogerius, Coloniensis ecclesiae st. Andreae canonicus 1020.
Bertrandi Johannes, Treverensis canonicus 423. 424; Haentmonasterii ecclesiae canonicus 952.
Bertucii de Taraboctis, Traboccis Marcutius 1268. 1268[1].
Berwart (Berwarti rupes = Berwartstein, Elsass) castrum 1199.
— de, Johannes dominus, Treverensis dioecesis miles 1199.
Bethberg (Rechberg?), de, Conradus, rector parochialis ecclesiae in Pfullendorf Constanciensis dioecesis 941.
Bettendorf, Bedindorf, de, Christiana 1734.
— Mulumer, de, Hermannus, Harmannus laicus 1734.
Betzman Johannes, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Beuerberg (Oberbayern), Peurberch praepositura 1920.
Beuren, Buron, Peurn, in, oppidum 1493.
— praepositura 1920.
Bevagna s. Mevania.
Beyer dictus, Henricus, Coloniensis ecclesiae st. Cuniberti canonicus 2086.
Biberach, Byberacensis ecclesiae decanus, Henricus 1839[2].
Bibra, Bibera, Bybera, de, Hermannus, 1839. 1839[2].
Bichini s. Bizoki.
Bickenbach (Hessen), Bikenbach, de, Ulricus 698.
Bictonii (Bettona, Italien?) castrum 364[1].
Bienbach (Binnenbach, Bayern, oder Bienebeck, Schlesien?), de, Henricus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839[1].
Bikenbach s. Bickenbach.
Biliano (Billom, Dép. Puy de Dôme), de, archidiaconus s. Fagìa.
Bilstein (Arnsberg), Bilstene Ludovicus 662.
— Theodoricus dominus 662.
Binamontis Petrus, Lucanus civis 2084.
Bingen, de, Pingeribra, Pinguensis archipresbyter ecclesiae Godefridus 1839.
— capitulum ecclesiae 1100[b1].
— decanus ecclesiae 1100[b1].
— ecclesia 1839.
— praepositus ecclesiae 682[1]. 763[1].
Binuenwitz (?) dictus, de Hannover, Honovere, Henricus, clericus Mindensis dioecesis 2063.
Bischofsheim (Tauber-), Bisscofsheim castrum et oppidum 794.
Bischofszell s. Episcopalis cellae ecclesia.
Biskupitz (Boskowitz), Bisowicensis monasterii Olomucensis diocesis abbas 2299.
Bisturre (Biterrae = Beziers?), de, Geraldus magister, Andegavensis decanus, capellanus Johannis papae XXII. 1608. 1608[1]. 1609. 1610. 1616.

Bisuntinensis, Bisuntensis archiepiscopus 157. 364[1]. 560. 560[1]. 600. 614[c1]. 614[d1]. 628. 669. 693[1]. 868[c]. 920[1]. 951. 967. 996[2]. 1038. Vitalis 1220[1]. 1282[1]. Hugo (de Vienne) 1795. 1905. 1994. 2020. 2038. 2161[1]. 2251[1].
— Bisuntina, civitas 1206[1]. 1392[1]. 1627[2].
— dioecesis 1206[1]. 1392[1]. 1403. 1627[2]. 1956.
— provincia 2231. 2317.
Biterrensis (Beziers) civitas 1912.
— diocesis 1912.
— ecclesia 1563.
— episcopus Guillelmus 1912.
— officialis 52.
Bitkow, Bithcow, de, Henricus 1751.
— Petrus, Wratislaviensis canonicus 1751.
Bituricensis (Bourges), Biterricensis archiepiscopus 371. 2161[1].
— ecclesia s. Montevalrano.
— minister R . . . 54.
Bizoki = fraticelli de paupere vita 263.
Blaesveld (Belgien), Blaersvel, Blaersvelt 2114. 2114[2].
Blanca, Blancha, Blancta, de Francia ord. st. Clarae 1879.
— Ludovici regis Francorum filia 21.
— de Burgundia, uxor Caroli regis Francorum 292.
— Caroli, regis Franciae, nata 325.
— Caroli Johannis, regis Boemiae, primogeniti uxor 1079.
— Philippi, principis Tarentini, nata 335.
— — regis Franciae et Navarrae, nata 1589[c].
Blanke Johannes 2062.
Blankenberg, Blankenberch, de, Lisa 1861. s. auch Hemsberg (Heinsberg).
Blankenheim, Blankenhem, de, Arnoldus sen. 522[1].
— — iun., Treverensis canonicus 522[1].
Blankenstein, de, Fredericus dominus 1383.
Blankstetten s. abbas in Plankstetten.
Blehen, de, Clementia 1738.
— Godefridus miles 1708.
Blesensis (Blois), Blesensis, de Blesis comes Guido 1468. 1468[1]. 1521. 1657.
— Johanna, Ludovici comitis relicta 2325. 2327.
— Johannes, archidiaconus Dunensis in ecclesia Carnotensi 1628.
— Ludovicus comes 2325. 2327.
— Maria, Guidonis comitis nata 1657. 2180.
Bleville (Bléville, Dép. Seine infér.), de, Symoninus balistarius 2037.
Bliedersdorf (Stade), Bliderstorp, de, Hinricus monachus 702.
Bliksberg, Blixberg, de, castrum 1580.
Bloc Johannes, canonicus Bremensis 1790.
Bluemeler, de, Wilielmus, canonicus regularis monasterii st. Harbogasti ord. st. Augustini 1028.
Bobensis Johannis Bobo, st. Petri basilicae de Urbe canonicus 981[1].
— — Alberucius st. Petri basilicae de Urbe canonicus 981[1].
Bobiensis (Bobbio), Bobbiensis civitas 1463. 1581[1]. 2103[f]. 2106.
— districtus 1463.
— episcopus Jordanus 1871.
Boch Vinandus, capitaneus exercitus Lombardiae 861.
Bochimpanis, Boquinpane, de, Raynaldus 51. 73.
Bocholt, Bocolth, Bocholte, Bercolth, de, Henricus 204. (s. episcopus Lubicensis.)
— Johannes s. Sleswicensis episcopus.
— Siffridus, perpetuus vicarius Lubicensis ecclesiae 1773.
Bockeg s. Buchegg.
Bodonis Henderici natus Bodo, Colbergensis ecclesiae canonicus 1908.
— — Hendenricus 1908.
Boëmia 31. 71. 335. 1386[a]. 1740[1]. 2088. 2111. 2184. 2204. 2287. (s. auch Anna, Bona, Elisabeth, Johannes, Maria, Ontela, Wenceslaus.)
— de, Hermannus magister, Ratisponensis canonicus 1169. 1169[1].
— Boemiae inquisitor haereticae pravitatis s. Gallus.
— — ordo fr. hospit. st. Johannis Hieros. 71.
— — regina 1121.
Bogenhausen (b. München), Pughuansen ecclesiae st. Georgii rector, Henricus, Henrigus 1116. Sighardus, notarius de Monaco 1116.
Bogislaus s. Buslaus.
Bohtolfsheym s. Bechtoldsheim.
Boienna (Wienna?), de, Conradus, Pataviensis diocesis clericus 1262.
Boilheym s. Pulheim.
Bolco, Bolko, Bolto, dux Slesiae, de Muensterberg, Munstirbergensis, de Schweidnitz, Swidincensis, Swidrutensis 1085. 1162. 1163. 1174. 1194. 1603[a—c]. 1686[1]. 1921[a]. 1921[a1].
Boleslaus, Bolezlaus, Buslaus, Butizlaus, Slesiae, Bregae (Brieg), Bregensis dux 535. 1174[1]. 1686[1]. Opoliensis dux 855.
— V. Sclavorum et Cassabiae dux 1886.
— Stetinensis dux 1443.
Bolonia (Boulogne), de, Guido s. episcopus Tornacensis.
— Guillelmus comes 1606.
— Johanna comitissa 1606.
Bolsena s. Bulseni castrum.
Bolzanensis ecclesia s. Botzanensis ecclesia.
Bona (= Guta), Boemiae regis Johannis nata 2306[1].
Bonacolsis s. Passerinus.
Bonagratia, Bonagracia (de Bergamo) ord. fr. Minorum s. Pergamo.
— Michael 2001.
Bonardi Petrus 43.
Bonescis, de, Bobo, canonicus 1330.
Bonesi Bernardus 52.
Bonifacius papa VIII. 22. 51. 182. 222. 1538. 1569[a]. 1574. 1634. 1838. 2116.
— Soraucae marchio 2250.
Boninea (Bononia?), de, Petrus clericus 600[b].
Bonnich Johannes magister, Stetinensis, Stetynensis canonicus 1443.
Bononia 50[III, V]. 73. 1002. 1671. 1951. 2227. 2275. 2280[1].
— de, s. Pepollis de Bononia.
— Bononiensis archidiaconus ecclesiae s. Alrici Johannes.
— — civitas 51. 53. 73. 140[1]. 220[a1]. 1951. 2052. 2279.
— Bononiense commune 286[1]. 330.
— Bononiensis districtus 1951.
— — electus Stephanus 1411.

— — episcopus 78. 79. Ubertus 109. 112. 124. 125. 139. 140. 144. 156. 220[a1].
— Bononiense studium 237.
— Bononiensis universitas 2227.
Bononiensis (Boulogne) monasterii Morinensis (Terouane-Boulogne) diocesis abbas 407.
Bonsenter s. Sauseter.
Bopfingen s. Aufkirchen de Bopfingen.
Boratii (Boracz, Maehren?) castrum 172.
Borbonesium s. Beatrix, Ludovicus, Petrus.
Borch s. Burg.
Borditi Raymundus 52.
Borne (Niederlande) s. Valkenburg.
Borre s. Barr.
Bortfeld, Bortwueld, Bortvelde, Bartvelde, de, Gebhardus, Gemhardus, Gebehardus, Gerhardus Caminensis dioecesis necnon domorum hospital. st. Johannis Hierosol. in Saxonia, Marchia et Slavia praeceptor 223. 1154. 1275.
Bos (Bosch, Niederlande?), de, Guillermus, Guilhelmus, notarius publicus 1909. 2125.
Boskowitz s. abbas in Bisskupitz.
Bosnenses partes (Bosnien) 167. 168.
Bosolus Bartholdus 1880.
Bossus Diomedinus, Mediolanensis nuntius 101.
Botton de Treveri dictus, Johannes, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Botzanensis, Bolzanensis domus ord. fr. Minorum 1649.
— ecclesia 753.
Bousy (Boussu, Belgien), de, Walterus dominus 901.
Bovis Hugo, Vulteranensis canonicus 205. 205[1].
Bozanensis ecclesia s. Botzanensis ecclesia.
Brabantia 2034. 2240. 2310. 2328.
— de, archidiaconus s. Sciarra de Colonna.
— Brabantiae dux 322. 714[1]. 1527. 1537. 1543. 1803. 2257[2]. (s. auch Johannes, Godofredus, Henricus, Johanna, Margaretha, Maria.)
Bracarensis archiepiscopus s. Braga.
Brachuzen s. Brockhausen.
Brag, domus ord. Praedicatorum Tholosanae provinciae prior 364.
Braga (Portugal), Bracarensis archiepiscopus 376[2].
Braine le Comte s. Waltherus.
Bramen s. Barmen.
Brancullis, de, dominus s. Baucio.
Brandeburgensis, Brandenburgensis custodes marchionatus ord. fr. Minorum 970. 970[1].
— diocesis 93. 557.
— episcopus 34. 557. Ludovicus 925. 925[1]. 926. 926[a]. 1800. 2090. 2178. 2257[1].
— guardiani marchionatus ord. fr. Minorum 970. 970[1].
— marchionatus 337. 432. 532. 557. 970. 970[1]. 1375. 1838. 2143. 2300. (s. auch Agnes, Hermannus, Ludovicus, Otto, Waldemarus.)
— prior ord. fr. Praedicatorum 970. 970[1].
Brando, de, ecclesia b. Mariae Muranensis (Murano) dioecesis 1554.
— plebanus ecclesiae, Niger 1554.
Brans dictus, Johannes, monasterii de Rastede (Oldenburg), Rastete monachus 204.
Brauch dictus, de Wissel (Duesseldorf), Wischel Theodoricus clericus, notarius publicus 2086.
Brauneck (Taubergau), Brunecken, Bruneke, de, Gotfridus eiusque fratres 543. 544.
— Philippus 2062.
Braunschweig, Bruneswich, Brumsiwik, Brunswic u. s. w., de, Agnes s. Agnes.
— Albertus s. Halberstadensis episcopus intrusus.
— Christianus, Maguntinae ecclesiae st. Victoris canonicus 1839.
— Daniel 1200[a].
— Henricus s. Henricus.
— — 1504. 1604. 2016. 2018. 2019. (s. auch Hildesemensis episcopus intrusus.)
— Heilwigis, Elugis s. Elugis.
— Johannes s. Johannes.
— Juta s. Juta.
— Ludovicus s. Mindensis episcopus.
— Otto s. Otto.
— Philippus s. Philippus.
— Brunswicensis abbas monasterii st. Egidii 189.
— — decanus ecclesiae st. Blasii 163. 247. 301. 303. 304.
— dux 2018.
— Brunswicense oppidum 271. 2018.
Breitenau, Bredenowe, Breidenowa Maguntinae dioecesis abbas monasterii 653[1].
— monasterium ord. st. Benedicti 699. 875.
Breiteneck, Breitenech, de, dictus, Wernerus, Vernherus, Babenbergensis ecclesiae canonicus 1012.
Brema, de, Thidericus, Bremensis canonicus 204.
— Bremensis archiepiscopatus 259. 299. 321.
— — archiepiscopus 64. Johannes (s. auch episcopus Lundensis) 96. 157[1]. 180. 204. 259. 296. 298. 299. 302. 308[1]. 309. 311. 320. 320[1]. 654. 814. 900[a]. 900[a2]. Borchardus (Grelle, s. auch dort) 960[a]. 961. 970. 970[1]. 1141. 1141[1]. 1143[1]. 1161. 1314[1]; Bertholdus 1375[1]. Borchardus 1387. 1461. 1569[a]. 1574. 1604. 1664. 1686[1]. 1700. 1773. 1826. 1838. 1947. 1957[1]. 2028. 2080. 2095. 2161[1]. 2166[1]. 2173[1]. 2205. Otto (de Oldenburg, s. auch dort) 2205. 2206[1]. 2251[1]. (s. auch unten electus.)
— — canonicus ecclesiae Mauricius 2095; Raynaldus 2095; Thidericus 2095.
— — cantor ecclesiae Hildeboldus 204.
— — capitulum ecclesiae 96. 204. 297. 311. 320. 320[1]. 900[a]. 2095. 2205.
— — civitas 116. 299. 320. 320[1]. 654. 959. 1461. 2095.
— — decanus ecclesiae Fridericus 204. 2118.
— — decanus st. Anscharii ecclesiae 309[1].
— — diocesis 116. 204. 259. 299. 320. 654. 814. 1161. 1461. 1826. 2091. 2095.
— — ecclesia 96. 204. 259. 296. 297. 298. 299. 300. 308. 309. 311. 900[a]. 960. 960[a]. 961. 1382[1]. 1538. 1790. 1880. 1947. 2095. 2205.
— — electus (s. auch oben archiepiscopus) Otto 2201.
— — praepositus ecclesiae Volquinus 204.
— — provincia 56. 57. 116. 654. 900[a]. 2048[1].
— — scolasticus ecclesiae Johannes s. Lueneburg.
— — vicarius archiepiscopi 321.
Bremer-Voerde, Vorde castrum Bremensis ecclesiae 320.
Brenniae comes s. Waltherus.
Bressolo s. Bersello.
Brewitz, Brevnoviensis monasterii abbas Pragensis diocesis 2299.

Breychen parochialis ecclesia Treverensis dioecesis 907.
Breyde Dodowe, Henricus armiger 247.
Briae comes s. Campaniae comes.
Briechke (Brieg?), de, Bartholomaeus ord. b. Mariae Theutonicorum 848.
Brieg s. Boleslaus, Henricus (Sleswicensis dux).
Briocensis ecclesiae thesaurarius s. Montiliis.
Briszna (Printzlawe = Pritzenow b. Stettin?) castrum Brandeburgensis dioecesis 1081.
Britannia s. Arturus, Johanna de Flandria, Johannes.
Britonii terra 364[1].
Briva (Brives) villa Limovicensis dioecesis 2268. 2269.
Brixia (Brescia) 50[II], 1449.
— Brixinensis abbas 317.
— — administrator ecclesiae s. st. Eufemiae Brissinensis dioecesis monasterii abbas Inverardus.
— — capitulum ecclesiae 498[1].
— — civitas 38. 151. 160. 317. 498[1]. 1428. 2106.
— Brixiense commune 140[1]. 317. 854.
— Brixiensis dioecesis 151. 160. 498[1].
— — ecclesia 160. 498. 498[1].
— — episcopus 50[III]. 151. Percevallus 498. Tiberius (s. auch Terdonensis episcopus) 498.
Brixinensis (Brixen) decanus ecclesiae 425. Giselbertus 808.
— diocesis 912. 1451, 1453.
— ecclesia 183. 305. 315. 369. 374. 398. 808. 899[a].
— electus (s. auch unten episcopus) Ulricus s. Schluesselberg. Conradus 305. 369. Albertus 374. Conradus 374. 398. 437.
— episcopus 142[1]. Landulfus (de Milano) 183. Johannes (vergl. electus, episcopus Bambergensis) 183. Albertus (s. auch Enna) 429. 497[1]. 515. 518. 625. 648. 655. 807. 912. 1021. 1437[a]. 2251[1]. (s. auch oben electus.)
— praepositus ecclesiae 656.
Brockhausen, Brochusen, Brachuzen, de, Heydenricus, rector parochialis ecclesiae in Rehme (Minden), Reme Mindensis dioecesis 2063.
— Otto comes 1375[1]. 1570.
Bronkhorst (Niederlande), Bronchorst, de, Giselbertus 1321.
Bronnbach (= Brumbach), Brumibach, Brunnenbach monasterii ord. Cisterciensium Herbipolensis dioecesis abbas 1062[1]. 1889.
Bruck s. Brukka.
Brues s. Habrandus.
Brugerie Bartholomaeus Albiensis dioecesis presbyter et professor ord. fr. Minorum 1722.
Brugensis (Bruegge) villa Tornacensis dioecesis 2061[1]. 2072. 2222.
Brugga (Brugg) parochialis ecclesia Constanciensis dioecesis 422.
Brukka (Bruck i. Oestreich) 1388.
Brumbach, Brumibach, s. Bronnbach.
Brumsiwik s. Braunschweig.
Brundusinensis civitas 364[1].
Bruneke, Brunecken s. Brauneck.
Brunna (Bruenn) Antiqua, capella st. Procopi 178[1]. (s. auch Antiqua Brunna.)
— de, Hadmarus clericus Olomucensis dioecesis 768.
Brunnenbach s. Bronnbach.
Brunsberg (Westfalen), Brunesberch, de, dictus, Theodoricus 686. 686[1].
Brunser dictus, Johannes, Treverensis canonicus 1717.
Brunswich u. A. s. Braunschweig.
Brutus 1637.
Bruxellensis ecclesia 1568.
Bube dictus, Johannes 2062.
— Wernerus, Maguntinae ecclesiae st. Victoris canonicus 1839.
Buceadriae (Italien), Bucceaduae castrum 2107. 2309.
Buch, Buc, de, Nicolaus 557.
— Otto 557.
Buchberg (Bayern), Pirlhpeich *(sic)*, Puchperg, Puechberger, de, Hartliebus, Harcliebus, Arcliebus, praepositus Oettingensis ecclesiae Salzeburgensis dioecesis 237—239. 2050.
Buchegg, Bouchegge, Buochegga, Buechegga, Bouchegga, Buechegga, Buchek, Bucheka, Buechegge, Buechecke, Bockeg, Buchekke, Buchegga, Bucheli *(sic)*, de, Bertholdus, germanus archiepiscopi Maguntini Mathiae, ord. st. Mariae Theotonicorum praeceptor domorum in Gebweiler et Somerwalt 526. 585. 735. 736. (s. auch Argentinensis episcopus).
— Hugo comes 295. 397. 586. 726. 734. 735. 740. 744. 893. 988. 988[1]. 1257. 1569.
— Margarita Galarda, Hugonis comitis nata 740. 744.
— Mathias s. Maguntinus archiepiscopus.
Bucheli s. Buchegg.
Buchhofen (Niederbayern), Puchonen, de, Chunradus 238.
Buciaco (Bussac, Frankreich?), de, Simon miles 2097.
Buconia s. abbas in Bukow.
Budensis civitas 445.
Budesin s. Bautzen.
Budorpre Johannes armiger 247.
Buetzow (Mecklenburg-Schwerin), Butsinensis Butzwenensis, Butzowensis ecclesiae Swerinensis dioecesis decanus 432. 1569[a].
— ecclesia 533.
Bufenorio, de, Heliottus 1695.
Bukow, Buconia, de, monasterii Caminensis dioecesis abbas 2066[1].
Bulach (Wuertemberg), Bullach ecclesiae rector s. Thengen.
Bule Johannes, Bremensis canonicus 204. 296. 297. 311.
Bulielie (Baulignieux, Grafschaft in Frankreich?) comes 1804.
Bullach s. Bulach.
Bullenheim (Unterfranken), Bullenkeim monasterium monialium ord. Cisterciensium 871.
— parochialis ecclesia.
Bulsenae (Bolsena, Rom) castrum 364[1]. 860[1].
— terra 364[1].
Bunna (Bonn), de, Johannes, decanus Bunnensis ecclesiae 1274. (s. unten).
— s. auch Warluria de Bunna.
— Bunnensis decanus ecclesiae 991. 991[2]. 1175. Johannes (s. oben) 1513[1]. 1518[1]. 1777. 1777[1—2].
— — ecclesia 574. 663. 703. 718. 755. 798. 800. 891. 915. 1003[a]. 1088. 1227[1]. 1228. 1229.

1274. 1489. 1516. 1518. 1519. 1605. 1690. 1699. 1839. 1851. 2125.
— — ecclesia st. Cassii 2086.
— — oppidi moniales 1103.
— Buniensis, Burinensis praepositus ecclesiae Bernardus s. Stephani Bernardus; Henricus (s. auch Maguntinus archiepiscopus) 574. 703. 1088. 1839. 1851.
— — scolasticus ecclesiae s. Godescalcus de Kirchberg.
Buramantica, Burammantica Gualnagnus, procurator Roberti, regis Siciliae 50[1].
Burdegalensis archiepiscopus 2161[2].
— conventus ord. Praedicatorum 364[1].
— provincia 274.
Burg, Borch, de, Henricus 204.
Burghausen, Burchusen ecclesia parochialis 708. 2050.
— plebanus ecclesiae s. Haenten.
Burgheim, Burghen, de, Theodoricus ord. fr. Minorum 1502.
Burgi leuci (?) homines 186.
— Caravacii commune s. Caravacii commune.
— st. Domnini (Borgo a s. Donnino) Parmensis dioecesis communitas 2103[g]. 2106.
Burgo Pisano, de, s. st. Michaelis monasterium.
— — de, prior s. st. Christina.
Burgundia 1803. 1885. 1903. 1969. (s. auch Blanca, Otto, Philippus.)
— Burgundiae ducissa 54.
— — dux 54.
Burgweiler (Baden), Burgwiler, parochialis ecclesia 287.
Burinensis s. Bunna.
Burla s. Burle.
Burlafingen (Schwaben), Burlauingen capella Constanciensis dioecesis 1464.
Burle (Burla, Gotha), de, Nicolaus, canonicus ecclesiae st. Severi, Syveri in monasterio Meynvelt (Münstermaifeld) Treverensis dioecesis 522[1].
Burne, de, Nicolaus, clericus Argentinae dioecesis 777.
Buren s. Beuren.
Burtscheid s. Porcetense monasterium.
Buruendruti (v. Pruntrut) Johannes, prior monasterii st. Albani, Basiliensis vicarius generalis 1575 (s. auch Basiliensis episcopatus vicarius.)
Buschit s. Aken.
Buslaus s. Boleslaus.
Busveylt (Bursfelde?), de, Aido miles 1910.
Butizlaus s. Boleslaus.
Butsinensis ecclesia s. Buetzow.
Bybera s. Bibra.
Byberacensis s. Biberacensis.

Cabilone (Châlons), de, Johannes 510. 600. 722. (s. auch Basiliensis electus, episcopus; Lingonensis episcopus).
— Cabilonensis dioecesis 131. 2131.
Cabiroli Guillelmus iuris canonici professor, Tholosanus canonicus 1267.
Cadeneto (Cadenet, Dép. Vaucluse), de, Petrus ord. fr. Minorum 1494[1].
Cadrellis, de, Johannes, Philippi regis Franciae secretarius 1917.
Cadurco, de, prior monasterii ord. Praedicatorum 364[1].
Caesaraugustanensis (Saragossa) archiepiscopus Petrus 1009[1]. 1168.
Cagli s. Callensis ecclesia.
Caisnot (Caisnes, Dép. Oise) castrum 901.
Calabria 74. (s. auch Andreas, Carolus, Catharina.)
Caldario, de, s. Kaltern.
Calixti Franciscus 981[1].
Callensis (Cagli, Pesaro e Urbino) ecclesia 364[1].
Calma (Lacalm, Dép. Aveyron), de, Guido magister, decanus ecclesiae st. Aredii Lemovicensis dioecesis, notarius 2179. 2179[1].
Calvinetum s. Via.
Cambarlhaco (Cambayrac, Dép. Lot), Chamberliaco, de, Philippus magister, canonicus basilicae principis apostolorum de Urbe, apostolicae sedis nuntius 885[4]. 1621. archidiaconus Gandensis (Gent) in ecclesia Tornacensi 1846.
Cambinia (Campine), de, Cambiniae archidiaconus Leodiensis ecclesiae 572. (s. auch Raynaldus de Filiis Ursi.)
Camentz s. Kamentz.
Cameracensis abbas monasterii st. Sepulcri 2117.
— archidiaconus ecclesiae 2064.
— capitulum ecclesiae 408. 412. 1959[1]. 1960. 2099. 2113. 2213.
— civitas 268[1]. 377[a]. 1959. 1959[1]. 1960. 2064. 2117. 2135. 2213.
— comitatus 2055.
— decanus ecclesiae 412. 1959[1]. 2213.
— — ecclesiae st. Gaugerici, Gangerici 378[1].
— dioecesis 268[1]. 412[1]. 461. 2135. 2229. 2235.
— districtus 1959. 1960.
— ecclesia 97. 378. 408. 412. 1959. 1960. 2055. 2064. 2213. 2330.
— electus (s. unten episcopus) Guillielmus 1868. 2113. 2114. 2117. Guido 2135. 2147.
— episcopus (s. oben electus) 8. 218. Guido (de Colle medio) 407. 408. 412[2]. Petrus (s. auch Baiocensis episcopus) 412. 481. 659. 866. 1959. 1960. 1994. 2064. 2071. Guillelmus, Guillielmus 2098. 2099. Guido 2213 2229. 2235. 2239[1]. 2240[1]. 2251[1]. 2257[1]. 2316. 2330, 2330[1].
— officialis ecclesiae 2064. 2114.
— praepositus ecclesiae 97. 1959[1]. 2213.
— scolasticus ecclesiae 572.
Camerens., de, s. Ugolini de Camerens. Franciscus.
Camerino (Maurata), de, Gentilis 812.
— Johannes 812[1].
— Camerinense commune 812[1].
— — commune castri Cerreti 364[1].
— Camerinensis episcopus 364[1].
Camiaco (Camjac, Dép. Aveyron), de, Bernardus magister, canonicus Albiensis, physicus 818.
Caminensis, Kaminensis capitulum ecclesiae 118. 417[1]. 1137[2].
- civitas 33. 417[1]. 654. 1137. 1757. 1907[b]. 2188. 2222.
— decanus ecclesiae 819. 1137[2].
— dioecesis 33. 56. 116. 118. 143[1]. 417[1]. 654. 1443, 1757. 1907[b]. 2021. 2188. 2222.
— ecclesia 33. 417. 417[1]. 607. 620. 1137. 1443.
— electus (s. unten episcopus) Arnoldus 417. 417[1]. Henricus s. Ratloch de Babenberg.
— episcopatus 1137[1].
— episcopus (s. oben electus) 33, 64. 113. Con-

radus 118. 142[1]. 157[1]. 180. 417. Arnaldus, Arnoldus (s. Elis, de) 504. 549. 557. 606. 607. Conradus 607. Arnoldus 620. 654. 1437[c]. 1901. Fridericus 1907[a]—[b]. 1918. 1978. 2090. 2168[2]—[3]. 2251.
— ordo fr. Minorum dioecesis 143[1].
— — fr. Praedicatorum dioecesis 143[1].
— praepositus ecclesiae 417[1]. 1137[2].
— provincia 654.
Camino (Cavinio), de, Guecellus 147. 156.
— Superiori, de, Beatrix Tervisina, Richardi nata 2127.
— — Richardus 2127. (vergl. Tervisinus comes)
Campa s. Campo.
Campania (Campagna, Neapel), de, Morsus, camerae apostolicae notarius 1841.
Campaniae (Campagna) comitatus 666.
— patrimonium st. Petri 121. 364[1].
— provincia 121. 364[1]. 945. 946. 977. 979. 1197[1]. 1928.
— rector 1072. 1894. 1925. (s. auch Cassinensis episcopus Raymundus; Geraldus de Valle.)
Campaniae (Champagne) et Brie (Brie) comes 54.
Campen, Campo, de, abbas monasterii ord. Cisterciensium Coloniensis dioecesis 1444.
— monasterium 658. 1471.
Campidonensis (Kempten) abbas monasterii ord. st. Benedicti Guillelmus 220. Henricus 220. 220[1].
— Campidonense monasterium 220. 220[1].
Campililiorum (Lilienfeld), Campiliorum abbas monasterii Pataviensis dioecesis 566[1].
Campine s. Cambinia.
Campiregis (Königsfelden, s. dort) monasterium Constanciensis dioecesis 1613.
Campo s. Campen.
— Campa (Campe?), de, Johannes, canonicus Hamburgensis 204.
— — de, Johannes, decanus Hamburgensis 204. 303. 304.
— — de, Leo, canonicus Hamburgensis 204.
Campo Florum, de, s. de Filiis Ursi.
Campo st. Mariae (Marienfeld), de, monasterium ord. Cisterciensium Monasteriensis dioecesis 163.
Candulfi Philippus, canonicus de Urbe 1330.
Canini (Canino, Rom) castrum 364[1].
Canis de Verona s. Scala.
Cantuarensis, Canterburgensis archidiaconus ecclesiae s. Engolisma.
— archiepiscopus 360. Johannes 1995[1]. 2161[2].
Capella s. Kapellen.
Capelli Johannes notarius, civis Astensis 833.
— Manuel 833.
Capello, de, Guido s. Ferrariensis episcopus.
Capitolium 1925.
Capmulo, de, Geraldus magister, cantor Parisiensis 1235. 1385[1].
Capodistria s. Justinopolitanus episcopus.
Capotia, Capocia de Urbe, de, Nicolaus, praepositus st. Audomari, Odemari ecclesiae Morinensis dioecesis, capellanus Johannis papae XXII. 1505. 1854. 1857—1860. 1869. 1870. 1875. 1881. 1895.
Capple dictus, Johannes, monachus in Breidenowa 875.
Caprarii Guido, miles, nuntius Philippi regis Franciae 1776. 1816. 1846—1848.
Capreanensis civitas 364[1].
Capua s. Siro, de.
— Capuanus archiepiscopus 965[1]. 973. 980[1].
— — conventus ord. Praedicatorum 364[1].
Capucii Padalfucius de Viterbio, dominus 1621.
Caputlistae dictus, Bartholomeus ord. fr. Praedicatorum 550.
Caramagna s. Dueza.
Caravacii (Carravaggio, Lombardei) Burgi commune Mediolanensis dioecesis 828.
— Caravacium, Caravazium castrum 2100. 2100[1]. 2107. 2309.
Carcassonensis civitas 364[1].
— Carcassonensium partium inquisitor haereticae pravitatis 1722.
Carceribus, de, Galhardus magister, clericus Caturcensis dioecesis 1757. in partibus regni Poloniae apostolicae sedis nuntius 1772. praepositus Titulensis (Titel, Ungarn), Tytulensis ecclesiae Colocensis, Collocensis dioecesis 1833. 1849. 1884[a]—[b]. 1935. 2168[3]. 2188.
Cardinael dictus, Wilhelmus, perpetuus capellanus in ecclesia de Gronsebeche (Cronberg, Kronberg, Wiesbaden) Coloniensis dioecesis 1735.
Cardinalis s. Roma.
Cardona (Cardona, Spanien?), de, Petrus 1343.
— Raymundus miles, subvicarius regius Roberti in partibus Lombardiae 267. 1343.
Carinthiae ducatus 757. 1653. 1449 (?).
— ducissa, dux 389. 447[2]. 448[1]. (s. auch Elisabeth, Henricus, Offinia.)
Caritate (La Charité a. d. Loire), de, Adam 1663. 1671[2].
Cariti Bertrandus, archidiaconus Vaurensis (Vaivre), apostolicae sedis nuntius 759 880. archidiaconus st. Augii in Rothomagensi ecclesia 1670.
Carlati Raymundus 52.
Carmelitarum ordo 157[1]. 837. 1433. 1538. 1569[a]. 1574. 1634. 1672. 1955.
Carnotum 1622.
— Carnotensis dioecesis 1622.
— — ecclesia 1628.
— — episcopus 1622.
Carocis Raynaldus, Tudertinae ecclesiae canonicus 1012.
Carolus, Alenconensis comes, princeps 1436[1].
— Calabriae dux, Roberti Siciliae regis primogenitus 152. 336. 336[1]. 712. 713. 809. 830. 831. 885[5]. 1041[1].
— IV. Franciae et Navarrae rex 54. 284. 292. 325. 333. 347. 350. 377. 378. 396. 400. 404. 457. 458. 458[1]. 486. 486[1]. 487. 512. 513. 623. 623[1]. 726. 727.
— Moraviae marchio Boemiae regis Johannis primogenitus (= Ontela s. auch dort) 1079. 1079[1-2]. 1457. 1488. 1740[1]. 1884[b]. 2060. 2088. 2111[1]. 2171. 2194[1]. 2204[1]. 2232[1]. 2237[1]. 2241. 2253. 2264. 2270. 2272. 2282. 2283. Romanorum rex 2288. 2290. 2290[2]. 2291. 2292. 2294. 2296. 2306. 2308. 2312. 2313. 2316. 2318. 2320. 2320[1-2]. 2324. 2329. 2332. 2334. 2335. 2337. 2339.
— Siciliae rex (avus Roberti) 12.
— — (genitor Roberti) 12. 335. 885[2]. 1505.
— Ungariae rex 405[a]. 445. 903. 989. 990. 1157. 1157[1]. 1163[1]. 1174[1]. 1386. 1530. 1544. 1565. 1624. 1702. 1884[a].
Carpensis ecclesia s. Virneburg Johannes, de.
Carpentoracensis (Carpentras), Carpentoratensis archidiaconus Hugo 1534.
— civitas 3. 799.

— ecclesia 1534.
— electus Hugo 1534.
Carraria, Carreria de Padua, de, Jacobus 2275.
— — Marcilius (vergl. Maynardino, de,) 987. 987[1].
— — Nicholaus 987.
— Ubertinus, Paduanus civis 1271.
Carrerie, Carriere Bernardus ord. fr. Praedicatorum 1458. 1460.
Carreto, de, marchiones 750[1]. (s. auch Guillellelmus, Manfredus).
Casali (Casale), de, Ubertus 542.
Casanatensis (Cassano) bibliotheca 1759.
Casentino (Casentinerthal in Toscana?), de, Bonavitus magister, Aquilegensis canonicus 30.
Casi maiori (Casamassima, Neapel?), de, Morozzius 1671[2].
— Johannes Morotii 1671[2].
Casimirus, Katzmirus, Kazimirus, Kazmirus Poloniae rex 1827. 1833. 2130. 2194[1]. 2210. 2232. 2232[1]. 2241[1].
Casinensis s. Cassinensis.
Casleto (Kassel), de, Johannes Vastini, Leodiensis canonicus 2175. 2286. 3307[1].
— Vastinus 2175.
Cassaniensis (Cassano) civitas 364[1].
Casse (Cassis, Dép. Bouche de Rhône), de R(aimundus) Lingonensis ecclesiae decanus, nuntius Johannis papae XXII. 1670.
Cassiae terra 364[1].
Cassinensis (Monte Cassino), Casinensis episcopus Raymundus, Campaniae Maritimaeque rector 977 (s. auch Campaniae, Maritimae rector). Guillelmus 2295. 2295[1].
Cassubia s. Boleslaus, Elisabeth.
Castanea (Castana, Lombardei?), de, Zornfredus, de Modoecia (Monza) ecclesiae canonicus Mediolanensis dioecesis, iuris peritus 1423. 1424.
Castellae rex 1386[1].
Castellanensis (Castello) civitas 121. 364[1]. 666. 1828.
— dioecesis 121. 666.
— districtus 1828.
— ecclesia 972.
— episcopus 737. Jacobus 972. 1143[2]. Angelus 1152. Jacobus 1314. 1439.
Castello (Kastl, Oberpfalz), de, abbas monasterii ord. st. Benedicti Eystetensis dioecesis 1013. 1015[2]. 1017[1].
— monasterium ord. st. Benedicti 204.
Castello (Kastelen), de, Albertus, Constanciensis ecclesiae maioris canonicus 437[1].
Castillione (Castiglione), de, Johannes miles 1817.
Castrensis (Castres) electus Amelius, marchiae Anconitanae rector 823. 826. (s. auch Anconitanae marchiae rector).
— episcopus 364[1].
Castri civitas 364[1].
— Soncini (Soncino, Lombardei) commune 2109.
— — districtus 2109.
Castris, de, monasterii abbas 1863[2].
Castro, de, Nicolaus, Antwerpiensis ecclesiae decanus 2159.
Castrobarcho (Castelbarco, Südtirol), de, Sickkus 2176.
Castrolucii (Chaluz, Gams: Castrolunii), de, Aymericus magister, archidiaconus Transiugenensis in ecclesia Turonensi 78. 79. 109. 112. 124. 125. 139. 140. 144. 156. (vergl. Roma, cardinalis presbyter tit. st. Martini in Montibus; Ravennatensis episcopus, Carnotensis episcopus.
Castro novo (Castronuovo, Neapel?), de, Dalmacius miles 74.
— — (Chateauneuf de Gadagne, Dép. Vaucluse?), de, Petrus, prior de Rupe (Rocca?) Mirapiscensis (Mirepoix), Mirapicensis dioecesis 296. 311. (vergl. Guidonis de Castro Novo Petrus u. Castrum novum.)
Castrucini s. Interminellis, de.
Castrutius s. Interminellis, de.
Castrum bonum s. de Fuko.
— novum (Chauteauneuf de Gadagne, Dép. Vaucluse), castrum Avinionensis dioecesis 113. 2100. 2100[1]. 2107. (s. oben Castro Novo, de).
Catalani 50 V.
Cathalauniensis dioecesis 461.
— ecclesia 2037.
— episcopus 1106.
Catharina, Austriae et Styriae ducissa, Lupoldi consors 367. 367[1—3]. 537. 565[b-c]. 1055.
— Calabriae ducissa 152.
Cathelenborgh s. Katlenburg.
Caturcensis dioecesis 61. 1757.
— domus ord. Praedicatorum prior 364[1].
Cavalcabobus, de, Jacobus 50[III].
Cavinio s. Camino.
Caxulis (?) de Faxolis (= Faxolivis, Boehmer-Huber, Regesten Karl IV. 3044. 45.?), minister Vicecomitis 316.
Cea, de, archidiaconus s. Albarupe.
Cedelitz (Zedlitz?) ord. Cisterciensium monasterium Pragensis dioecesis 1768.
Celiscrona (Himmelskron), Celicorona, in, monasterium ord. Cisterciensium 1025.
Celiporta (Himmelpforte), de, monasterii Brandeburgensis dioecesis abbas 435.
Celle, de, Laurentius, canonicus ecclesiae st. Mariae maioris de Urbe 981[1].
— (Zell, Schweiz) parochialis ecclesiae rector s. Mayger.
— (Zell), Cellis, Oelle, de, ecclesia parochialis Herbipolensis dioecesis 514. 898.
— (Zell) Cellense monasterium ord. Praemonstratensium Herbipolensis dioecesis 670.
— Cellensis monasterii Herbipolensis dioecesis abbas 768[1].
— — ecclesiae Maguntinae dioecesis decanus 624.
Cenetensis dioecesis s. Coneglanum.
Cenna, de, monasterium ord. Cisterciensium Brandeburgensis dioecesis 163.
Cenomanensis (Maine) comes Philippus 184. 185. 203.
— Cenomanes 1012[a].
Ceparanum (Ceprano, Rom) 2177[c].
Cerchamon, Cerchamont, de, Johannes, decanus Pictavensis (Poitiers), regis Franciae cancellarius 377. 1076.
Cere, Cerēs, de, Johannis Cecchus 985[1].
— Johannes 985[1].
— Pandulfus 985[1].
Cerreti (Cerreto, Neapel) commune 1215.
— terra 364[1].
Cerstede s. Sarstedt.

Certamen dictus, de Spira, Johannes, canonicus ecclesiae st. Cyriaci, Ciriaci in Neuhausen, Nuhusen, extra muros Wormacienses 290[5].
Certani universitas 979[1].
Cesena, de, Michael ord. fr. Minorum generalis minister 496. 937. 1009. 1044. 1056. 1067. 1069. 1078. 1084. 1105. 1118. 1120. 1142. 1143. 1153. 1161. 1168. 1172. 1176. 1178. 1232. 1235. 1248. 1288. 1304. 1314. 1391. 1476. 1495. 1500. 1502. 1522. 1548. 1621. 1663. 1671. 1671[1-2]. 1822. 1841. 2167. 2295. XXIII.
— Cesenatense commune 810.
— Cesenatensis ecclesia 364[1].
Cessia, de, Andreas magister 311.
Ceusaco (Keutschach i. Kärnten), in, parochialis ecclesia Salzeburgensis dioecesis 213[1].
Chaluz s. Castrolucii.
Chamberliaco s. Cambarlhaco, de.
Chamboino, de, dominus s. Rogerii Guillelmus.
Chaorgiis, de, castrum 50[IV].
Chatendorpe (Kathendorf oder Kattendorf?), de, Henricus armiger 247.
Cheuron Guillelmus, canonicus Constanciensis 1748[b].
Chiaramonte s. Claromente, de.
Chimensis (Chiemsee) ecclesia 1452.
— episcopus 1452.
Chivasso s. Orio.
Cholay (verschrieben für Tholey, Rheinprovinz?), de, Humbertus miles, dominus in Ponterbu (Pontoy, Elsass-Lothringen?) et de Lulyns (Chateau Salins, Elsass-Lothringen?) 1544. 1545[a]. 1545[b].
Choten (Cothen, Niederlande), de, Johannes laicus Traiectensis dioecesis 1753.
Chotwico, de, s. Goettweih.
Chremensis (Krems?) ecclesiae decanus 525[2].
Chrenkingen s. Krenkingen.
Chrudim, de, Johannes 546. (s. auch Johannis de Chrudim Petrus).
Chugenmünster s. Klingenmünster.
Chungesfeld s. Königsfeld.
Chunradi Herdegnus, clericus Babenbergensis dioecesis 1841. 1842.
Chunradus, filius Gunberti, civis Ratisponensis 238.
Churen (Kuern), de, Ulricus 873.
Churiensis s. Curiensis.
Cicensis (Zeitz) ecclesiae decanus 1636.
Ciconiis, de, Bertrandus presbyter monasterii monialium de Frayneta (Frenada) ord. Cisterciensium Xanctonensis dioecesis 1863[2].
Cigenhain s. Ziegenhain.
Cigno, de, Henricus, prior provincialis ord. fr. Praedicatorum in provincia Theutoniae 1458.
Cinchii Johannes, canonicus st. Petri basilicae de de Urbe 981[1].
Cindeto (?) (Kinten, Gumbinnen?), de, Martinus, canonicus Warmiensis ecclesiae 1919.
Ciotti de castro Passarano (Passariano, Venetien?) Petrus 1505.
Cipplingen s. Zipplingen.
Cirkis (Cirgues, Frankreich?), de, Philippus, canonicus Metensis ecclesiae 158.
Cisse (Zissen, Coblenz?) parochialis ecclesia Treverensis dioecesis 800.
Cisterciensium ordo 27. 419. 658. 884. 921[a]. 1444. 2148[2].
Cistercium (Citeaux) 2148[2].
— abbas monasterii Cabilonensis dioecesis 131. 2131.
Civitella castrum 1007.
Clarendal s. Klarenthal.
Claromonte (Chiaramonte), de, Johannes, comes de Moach (Moac) 1439.
— Ludovicus 714[1]. 924.
Claromontensis civitas 1816.
— ecclesia s. Fagia.
— episcopus 364[1]. Stephanus 2125. 2328. (s. auch Alberti Stephanus; Roma, cardinalis presbyter tit. st. Johannis et Pauli, Stephanus; Noviomensis episcopus.)
Claustro (claustrum Hemenrode?), de, abbas monasterii ord. Cisterciensium Treverensis dioecesis 1469.
Clausura b. Mariae (Marienschloss), monasterium iuxta Rokenburch (Roggenberg) Maguntinae dioecesis 2131.
Clavasium s. Orio.
Clemens papa V. 3. 4. 10. 15, 28. 41. 52. 62. 67. 75. 76. 113. 115. 138. 148. 184. 186. 223. 234. 237. 269. 299. 617. 618. 1082. 1386[a]. 1572. 1637. 1792. 1935. 2011.
— — VI. (vor seiner Erwählung) s. archiepiscopus Rothomagensis Petrus.
Cleve, Clivo, Clevis, de, Elizabet, Theodorici dicti Loif filia 1393. 2022.
— Margarita, Theodorici nata 545. 545[1]. 947[b]. 1217.
— Theodoricus, Theodeltus comes, dictus Loif, Luyf, dominus de Kervenheim (Düsseldorf) Coloniensis dioecesis 545. 545[1]. 619[1]. 636. 947[a—b]. 1217. 1393. 2123.
— Clevensis comes 545.
— — comitatus 2123.
Clingonowe s. Kingnau.
Cluniacensis abbas Itherius 2264.
Clutetz (?), (Klotz i. d. Altmark oder Kloetitz i. Sachsen?), Clutz, de, Henricus, canonicus Bremensis ecclesiae 296. 297. 311.
Cluviensis Petrus, Venetorum fr. ord. Praedicatorum prior 550.
Coccherano, de, comites, domini castri Pisciae (Pescia) Eugubiensis (Gubbio, Umbrien) dioecesis 2120.
Cocelani castrum 364[1].
Cognac s. Compniaco.
Coimbra s. Colimbriensis episcopus.
Coiordano, de, Johannes, archidiaconus Lunacensis 1792. (s. auch Avinionensis episcopus Johannes.)
Coke s. Colke.
Cola, de, . . . 985[1].
Colbatz (Stettin), Colebaz, Colbaz, de Colbas Meraevallis abbas monasterii ord. Cisterciensium Caminensis dioecesis 2021. Johannes 2090.
Colberg, Colberch civitas 620[1].
— ecclesia 1908.
Coleta Ricardutius 1505.
Colimbriensis (Coimbra) episcopus Raymundus 376[2].
Colispardi (Collepardo, Rom) dominus 979[1].
Colke (Koog i. d. Niederlanden?), Coke, Colre

Henricus magister, canonicus Bruxellensis ecclesiae 1568. decanus Terremundensis (Termunten i. d. Niederlanden) ecclesiae b. Mariae 2214. 2214[1].
Colle alto (Collalto), de, Rambaldus comes 140[1].
Collemedio, de, Guido s. Cameracensis episcopus.
Collepardo s. Colispardi.
Collienibus (Colliano, Neapel?), de, Isuardus (Isnardus?) 1221.
Collis Marchionis castrum 364[1].
Collne universitas 557.
— oppidum Brandeburgensis dioecesis (Köln, Berlin) 2187.
Colocensis (Kolocza) archiepiscopus 2194[1]. 2251[1].
— dioecesis 1833. 1849. 1884[a—b]. 1935. 1948. 1949. 2168[3]. 2188. 2222.
Colonia 323. 2039. 2319[2].
— de, dictus, Gerlacus 615. 642.
— de, Jacobus notarius 490.
— de, Johannes fr. hospitalis st. Johannis Hierosol. 224. 615. 642,
— de, Johannes Johannis Gerlaci natus 642.
— Coloniensis abbas monasterii st. Pantaleonis ord. st. Benedicti 482. 1132[1]. 1133[1]. 1469. 1923.
— — archidiaconus 574.
— — archiepiscopus Jottfridus (Sigfridus?) 59. Henricus (de Virneburg) 59. 64[1]. 92. 106. 115. 142[1]. 157[1]. 166[1]. 206. Joffridus 206. Henricus 250. 262[1]. 289. 323. 343. 439. 440. 451-455[1]. Wicboldus 455. 884. Henricus 491. 504. 533. 606—608. 612. 613. 619. 622. 622[1]. 636. 658. 659. 709. 726. 730[1]. 741. 742. 798. 799. 800. 806. 815. 841. 845. 884. 891. 909. 913. 915. 916. 917. 936. 952[1]. 991. 991[2]. 1094. 1103. 1104. 1119. 1123. 1143. 1144. 1201. 1227. 1229. 1233. 1233[2]. 1249[1-2]. 1273. 1314[1]. 1318.-1321. 1339. 1340. 1458[a]. 1489. 1509. Walramus (s. auch Juliaco, de, Walramus) 1512. 1513. 1515. 1517. 1517[1]. 1518[1]. 1531. 1531[1]. 1532. 1536. 1547. 1559. 1579. 1604. 1608[1]. 1617. 1638. 1642. 1646. 1662. 1664[1]. 1686[1]. 1700[1]. 1839. Henricus 1839. Walramus 1861. 1891. 1910. 1910[1]. 1911. 1916. 1938. 1955. 1957. 1972. 1994. 2022. 2042. 2046. 2063. 2081[1] 2086. 2089. 2112. 2123. 2126. 2146. 2161[1]. 2166[1]. 2173[1]. 2175[1]. 2182. 2182[1]. 2195[1]. 2196. 2240[1]. 2247. 2248. 2251[1]. 2256[2]. 2258. 2286. 2288. 2294. 2302, 2307[1]. 2319[1]. 2339[1].
— — canonicus s. st. Cumberto, de.
— — capitulum ecclesiae 354. 1512[1].
— — capitulum ecclesiae b. Mariae ad gradus 1193[1].
— — civitas 26. 27. 117. 154. 159. 159[1]. 208. 209. 250. 323. 451. 452. 454. 455. 908. 1129[a]. 1133. 1227. 1325[1]. 1519. 1559. 1579. 1939. 2042. 2126. 2257[2]. 2286. 2294. 2302. 2307[1]. 2319. 2319[1—2]. (s. unten universitas).
— — commendator domus b. Mariae Theutonicorum 1335. Walramus 1415.
— — decanus ecclesiae 991[2].
— — decanus ecclesiae st. Andreae 642[1].
— — decanus ecclesiae st. Georgii 663[1]. 1777. 1777[1—2].
— — decanus ecclesiae st. Gereonis 663[1].
— — decanus ecclesiae st. Kumberti 686[1].
— — decanus ecclesiae st. Mariae ad gradus 1133[1]. 1164[1]. 1193[1].
— — decanus ecclesiae st. Severini 1672. (s. auch Vicario, de).
— — dioecesis 26. 27. 154. 159. 159[1]. 208. 209. 451. 452. 454. 461. 613. 701. 703. 1126. 1129[a]. 1133. 1227. 1242. 1335. 1471. 1579. 1672. 1777. 2044. 2126. 2286. 2307[1].
— — domus b. Mariae Theutonicorum 1335. 1415.
— — domus ord. fr. Praedicatorum 1304. 2302. 2319. 2319[1—2].
— — ecclesia 7. 59. 221. 350. 354. 364[1]. 455. 594[f.] 595. 619. 779. 798. 915. 1130. 1133. 1138. 1159. 1164. 1178. 1191. 1501. 1512. 1513. 1515. 1517[1]. 1559. 1910. 1955. 2042. 2145.
— — ecclesia st. Andreae s. Essen; Bertolini Rogerius; Herberti de Novimagio Theodoricus und hier oben unter decanus.
— — ecclesia st. Apostolorum 949[a]. 1003[b], 1688. 1866. (s. auch hier unter praepositus).
— — ecclesia st. Georgii s. Siberg und hier unter decanus und scolasticus.
— — ecclesia st. Gereonis 652[e]. 949[b]. (s. auch Halberstadensis electus Giselbertus und hier oben unter decanus).
— — ecclesia st. Kuniberti (Cumberti) 642. 1910. (s. auch Beyer und hier oben unter decanus).
— — ecclesia st. Mariae ad gradus 743. 800. (s. auch hier unter decanus, praepositus, scolasticus, thesaurarius).
— — ecclesia st. Severini s. hier unter decanus und praepositus.
— Coloniense monasterium b. Mariae in Capitolio, ord. st. Benedicti 927. 927[1]. 1272.
— — monasterium ord. st. Clarae 83. 924[c]. 924[c1]. 1129[a]. 1601.
— — monasterium st. Pantaleonis 482. (s. hier oben auch unter abbas).
— — monasterium 11000 virginum et martirum 2039.
— Coloniensis officialis 482. 602[2]. Godescalcus 1175. Gotfridus magister 1972. 2136.
— — ordo st. Clarae (dioecesis) 1394.
— — ordo fr. Minorum (provinciae) 142[1]. 143[1].
— — ordo monachorum nigrorum (provinciae) 1923.
— — ordo fr. Praedicatorum (dioecesis) 143[1].
— — praepositus ecclesiae s. Senis, de, Bindus.
— — praepositus ecclesiae st. Apostolorum s. Disendick Johannes.
— — praepositus ecclesiae st. Gereonis 1335. 1336.
— — praepositus ecclesiae st. Mariae ad gradus 918[1]. 957[1]. (s. auch Juliaco, de, Henricus).
— — praepositus ecclesiae st. Severini 351. 642[1]. 957[1]. Edenricus, Eydericus, Heyndericus, Hedenricus, Heydenricus, Hendericus 1008. 1020[1]. 1154. 1175. 1227[1]. 1228. 1229. 1233[1—2]. 1249[2]. 1335. 1336. 1415. 2297. (s. auch Essinda).
— — provincia 26. 27. 56. 57. 107. 115. 142[1]. 143[1]. 154. 159. 159[1]. 208—210. 454. 455. 613. 1227—1229. 1233. 1233[2]. 1336. 1579. 1923. 2048. 2286. 2307[1].
— — scolasticus ecclesiae st. Georgii 602[1]. 604. 604[1]. 605[1]. 1777.

— — scolasticus ecclesiae st. Gereonis 137.
— — scolasticus ecclesiae st. Mariae ad gradus 605[1]. Godescalcus 504.
— — thesaurarius ecclesiae 1972. (s. auch Juliaco, de, Walramus).
— — thesaurarius ecclesiae st. Mariae ad gradus 262[1].
— — universitas 439. 440. (s. oben civitas).
Colonster, Colouster (sic), de, Radalphus miles 499. 856.
Colossaco Agennensi, de, prior s. Maseraco.
Columbaria, de, Ebirzo, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
— de, dictus, Johannes, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
— Columbariensis ecclesia 1761.
— — ecclesia st. Martini 1019.
Columna (Colonna), Columpna, de, Franciscus Landulfi 985[1].
— Henricus Stephani 1925.
— Jacobus, canonicus Lateranensis et st. Mariae maioris de Urbe ecclesiarum 864. 864[1—2]. 981. 981[1]. 2009 [Cameracensis (sic) canonicus]. (s. auch Lomberiensis episcopus).
— — Chara 865[1].
— — Johannis (de Gallicañ [Gallicano, Rom]) 985[1].
— — Jordani 985[1]. 985[3].
— Johannes 793.
— de Gallicañ (Gallicano, Rom), de, Johannes 985[1].
— Johannes, dominus Genezani (Genzano) 985[1].
— — canonicus Lateranensis, st. Romanae ecclesiae vicecancellarius 1139[2].
— Johannes Mathei 985[1].
— Jordanus 985[1]. 985[3].
— Landulfus 985[1].
— Matheus 985[1].
— Gallicañ (Gallicano, Rom), de, Oddo Johannis 985[1].
— Paulus Petri 985[1].
— Petrus, diaconus cardinalis, dominus de Genazani (Genzano) 1. 2. 985[1]. 2017. (vergl. Roma, cardinalis diaconus tit. st. Angeli).
— — Jordanis 985[1].
— Sciarra (identisch mit Jacobus?) 1218. (s. auch unter Sciarra de Colonna).
— Stephanus miles 785. 795. 864. 879[1]. 885[3]. 890. 911. 943[a]. 1000. 1075. 1925. (eiusque filii).
— Gallicañ, de, Stephanus Johannis 985[1].
Columpnenses 24[1]. 1624. 1925.
Comaclensis (Comacchio) dioecesis 611.
— episcopus 50 [V].
Comite de Urbe, de, Johannes 859[1]. 885[1]. 985[1].
— — Nicolai natus 985[1].
— Nicolaus 859[1]. 885[1].
— — Nicolai natus 955[1].
— — Stephani natus 985[1].
— Paulus dominus Vallismontonensis (Valmontone) 981[1]. 985[1]. 1001. 1054.
— — praepositus Nilellensis (Nivellensis?) 985[1].
— Stephanus 985[1].
Compniaco (Cognac) Xanctonensis (Saintes) dioecesis, de, prior 1863[2].
Compostellanus archiepiscopus Berengarius 376. 376[1]. 1248.
— Compestellana provincia 376[2].
Coneglanum (Conegliano, Venetien) Coneglfanum castrum Cenetensis (Ceneda, Dalmatien) dioecesis 2041. 2045.
— Coneglani districtus 2045.
Confluente, de, Baslidas 2.
Confluentia 86.
— decanus ecclesiae st. Castoris 1164[1].
— decanus ecclesiae st. Florini 1955.
— ecclesia st. Castoris 991[b].
— ecclesia st. Florini 522[1]. 549[f]. 595. 718[a]. 775. 782. 800. 881. 909. 991. 991[1]. 1035. 2257[2].
— praepositus ecclesiae st. Florini s. Nassau.
— scolasticus ecclesiae st. Florini 1955.
Cononensis (sic) dictus Margeritensis episcopus 204.
Conradus, Corradus, Glogoviensis dux 1946.
— Magnus, monachus 173[1].
— Olesnicensis (sic) dux s. Conradus, Sleswicensis dux.
— ord. fr. Minorum de provincia Alamanniae 1412.
— ord. fr. Praemonstratensium 637. 719.
— Poloniae dux 174.
— III. Romanorum rex 2177[b].
— Sleswicensis, Olesnicensis dux 277.
Conrar de Berlos (Berloz, Belgien?) Gouterus (sic), miles 1708.
Constantia (Konstanz) 1573. 2004.
— de, dictus, Johannes magister, canonicus Constanciensis ecclesiae, capellanus papae 308. 397.
— Constantiensis canonicus ecclesiae Henricus 2333.
— — capitulum ecclesiae 1648[1—2]. 2004. 2012[1].
— — capitulum domus fr. Minorum 364[1].
— — civitas 55. 364[1]. 1325[1]. 1498. 1594[1]. 1630. 1648[1]. 1707. 2004. 2012[2]. 2341.
— Constanciense concilium 1759.
— Constanciensis decanus ecclesiae Johannes 55[1]. 153.
— — dioecesis 212. 252. 253[6]. 306[1]. 332. 422. 437. 899[c]. 1644. 1648[1]. 1707. 2004. 2012[1]. 2227. 2285. 2341.
— — domus fr. Minorum 364[1].
— — domus ord. fr. Praedicatorum 55[1].
— — ecclesia 11[3]. 55[1]. 153. 246. 248[1]. 253. 306. 307. 308. 310. 364[1]. 396. 400. 437[1]. 507. 569. 571. 796[a—b]. 1573. 1648. 1648[1—2]. 1652. 1669. 1748[b]. 1761. 1956. 2004. 2011. 2012. 2012[1]. 2227. 2272. 2333.
— — ecclesia st. Stephani 253[3]. (s. unten plebanus, praepositus.)
— — electus Rudolphus, Radulphus, Rodulphus 306. 307. 310. Nicolaus 1652. 1655[a—b]. 1669. 1673[1]. 1674.
— — episcopatus 55[1]. 153.
— — episcopus (s. auch electus) H(enricus de Klingenberg) 55. 55[1]. 90. Gerardus 136. 137[1]. 192. 306. Rudolphus, Radolphus, Rudolfus, Radulphus, Rodulphus (s. Montfort) 334. 390. 509. 568. 725. 732. 810. 868[c]. 899[c]. 962. 1147[1]. 1156. 1249[1]. 1253. 1253[1]. 1260. 1282[1]. 1283. 1283[1]. 1298. 1299. 1314[1]. 1323[a]. 1323[a2]. 136[1]. 1363. 1431. 1453. 1454[a—b]. 1464. 1479. 1493. 1498. 1541[1]. 1599. 1599[1]. 1648. Nicolaus (s. auch Kenzingen) 1648. Albertus (intrusus) de Hohemberg (s. auch Herbipolensis episcopus) 1669.

1715. 1836. 1873. 1892; Nicolaus 1956. 1994. 2004. Gerardus 2011. Nicolaus 2011. 2012. 2083. Ulricus (s. auch Pfefferhart) 2233. 2251[1]. 2272. 2285. 2333. 2338. 2341.
— — officialis ecclesiae s. Winterthur.
— — ordo fr. Minorum (dioecesis) 2004.
— — ordo fr. Praedicatorum (dioecesis) 2004.
— — plebanus st. Stephani ecclesiae 1896. (s. oben ecclesia).
— — praepositus ecclesiae Conradus (s. auch Klingenberg) 306. 2004.
— — praepositus ecclesiae st. Stephani 437[1]. (s. oben ecclesia st. Stephani).
— — scolasticus ecclesiae 1988. Waltherus 55[1]. 153.
Constancia (Coutances), Constanciensis dioecesis 1706.
— ecclesia 2200. 2240. 2312. 2335.
— episcopatus 1012[a]. 1068. 1149.
— episcopus Guillelmus 11. 11[1—2]. 1620.
Constantia, Slesiae ducissa, Bernardi nata 406.
Constantinopolitanus patriarcha 1167. Gozius 1936. Herricus 2202.
Constantinus imperator 1637.
Conterius Johannes miles 50[I].
Corae (Cori) castrum Velletrensis dioecesis 1065.
Corbario, de, s. Raynalducii Petrus.
Corinthiensis archiepiscopus 1167.
Cormaregali (Corme royal, Dép. Charente infér.), de, prioratus ord. st. Benedicti Xanctonensis dioecesis 1402.
Cornelius Aurelius, physicus Romanus 1759.
Cornato (Cornate, Lombardei), Mediolanensis dioecesis, de, archipresbyter 463[1].
Corneti (Corneto Tarquinia, Rom) castrum 364[1]. 598.
— civitas 1236.
— commune 860[1].
Corrigia (Corregio, Reggio) de, Azo, capellanus Johannis papae XXII. 753.
— Gilbertus, Gerbertus 50 [IV-V].
Corsicae, Corcicae, Corticae insula 121. 666. 1203. 1842.
Corvara, Corvario, de, Petrus s. Raynalducii Petrus.
Corvi Johannes 52.
Cosel s. Euphemia, Wradislaus.
Cossoniaco (Cossonay, Cossonex, Schweiz), de, Agnes, Ludovici nata 2122.
— Ludovicus 2122.
Costa Guillelmus magister 667.
Cothen s. Choten.
Cotignollae (Cotignola, Ravenna) castrum 364[1].
Cotte dictus, Jacobus, capellanus Maguntinae ecclesiae 1839.
Cracovia 1176. 1884[b].
— Cracoviensis civitas 1757.
— — dioecesis 1757.
— — ecclesia 989. 990.
— — episcopus Nankerus (s. auch episcopus Wratislaviensis) 745. Johannes 1157. 2130[1].
Craissac s. Montefagino de Creissenzaco.
Crayenheim (Crainhem, Belgien?), de, Ernoldus dominus, miles 1387.
Creissenzaco, de, s. Montefagino de Creissenzaco.
Cremae castrum 2100. 2100[1]. 2107. 2309.
Cremon dictus, Godfridus, perpetuus vicarius Lubicensis ecclesiae 1773.
Cremona 50 [III]. 172. 1166. 1222. 1951.
— de Posolis, de, s. de Posolis.
— de Pizenendis, de, s. de Pizenendis.
— de Ponsonibus s. de Ponsonibus.
— Cremonense commune 979[1].
— — Cremonensis civitas 50[III]. 1218. 1463. 1581[1]. 2103[c]. 2106. 2110.
— — dioecesis 2103[2]. 2106. 2309.
— — districtus 1463.
— — episcopus 2106.
Cremsmuenster s. Kremsmuenster.
Cretensis archiepiscopatus 121.
— archiepiscopus 1167.
Cretio (Crecchio, Neapel?), de, Pontius 1563.
Creynnot dictus, Willekinus 557.
Creyssenzaco s. Montefagino de Creyssenzaco.
Cristani dicti, Johannis natus Johannes, Argentinae ecclesiae st. Petri canonicus 1024.
Cristanus dictus, Johannes, de civitate Argentina 1024.
Crivellerii Raymundus de . . 52.
Cronberg s. Cardinael.
Crosna s. Krossen.
Crudatensis (Crudatium Vivariensis dioecesis) monasterii abbas 556[1].
Crudim s. Chrudim.
Cuiaviensis (Leslau), Cuianiensis ducatus, episcopus s. Wladislaviensis ducatus, episcopus.
Culmensis capitulum ecclesiae 1935.
— civitas 33. 1750. 1757.
— clerus 1935.
— dioecesis 33. 234. 1750. 1754. 1757. 1935[1].
— ecclesia 33. 1935.
— episcopus 33. 1754. 1935. 1935[1]. 2130[1].
— terra 2130.
Cumae (Como), Cumanensis, Cumana civitas 50[II—IV]. 179. 771. 1407[1]. 2103[e]. 2106.
— Cumanense commune 179. 771.
— Cumanensis dioecesis 179.
— — districtus 771.
— — electus 1671.
— — episcopus 138 (?). 141. 179. 186. 1172. 2106.
Cunegundis, Saxoniae ducissa 1426.
Cuneo, (Cuneo, Piemont) Astensis dioecesis, de, guardianus ord. fr. Minorum 842.
Cunestain s. Auffenstein.
Cunheriis, Cuneriis, de, Petrus miles 1878. 2097.
Cunonis Cuno 242.
Cura (?) 54.
Curia (Chur), de, Certanus 2234.
— Curiensis capitulum ecclesiae 1333.
— — dioecesis 307[1]. 1873[1]. 1896.
— — ecclesia 276. 279. 280. 307. 390. 1896.
— — electus Rodulphus, Radulphus, Rudolphus 276. 279. 306. Johannes 597. 597[1].
— — episcopatus 279.
— — episcopus (s. auch electus) 59[1]. 182. 255. Syffridus 276. Johannes (s. Pfefferhart) 765[1]. 1147[1]. 1333. 1873[1]. Henricus 1942. 1954. Ulricus (s. auch Lenzburg) 1956. 1994. 2251[1]. 2301.
— — praepositus ecclesiae 1896.
Curia Romana (Avinionensis) 99. 449. 542. 988. 1061. 1149[1]. 1156. 1334. 1351. 1357. 1386[a]. 1388. 1390. 1555. 1573. 1575. 1660. 1663. 1700[1]. 1724. 1754. 1757. 1774. 1794. 1795. 1810. 1816. 1818. 1831. 1842. 1848. 1875. 1896. 1897. 1903. 1919. 1936. 1941. 1943.

1945. 1956. 1971. 1972. 2003. 2011. 2021. 2056. 2063. 2068. 2078. 2090. 2196. 2224. 2227. 2232. 2238[2]. 2309. 2324.
Cussiago (Cuxac, Dép. Aude), de, Liliolus 317.
Cygenhain s. Ziegenhain.
Cypplingen s. Zipplingen.
Cyprus s. Hugo, Margaretha.
Czenco, miles regis Ungariae 1884[a].
Czuerinensis episcopus s. Swerinensis episcopus.

Daberstadt, Taberstete, de, Hermannus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
Daciae regnum 1371. 1825. 2094. (vergl. Holsatiae comes Johannes).
Daettlikon (Ctn. Zürich), Detinkon parochialis ecclesia Constanciensis dioecesis 257.
Dahlenburg (Lueneburg), Dalenburg, Dalembroch, de, Johannes 2009.
Dalheim s. Thalheim.
Daltalae (Ardorellum?) ecclesia st. Mariae Tholosanae dioecesis 364[1].
Damassa Polinus fr. ord. Praedicator. 550.
Dambach (Elsass), Inferior Dambach, parochialis ecclesia Argentinensis diocesis 1332.
Dan (Thann?), de, Henricus 2062.
Dandulo (Dandolo), Donadola, de, Franciscus, Venetiarum dux 1950.
— de, Rogerius, comes Palatinus in Tuscia 1007.
Danrocha Petrus, Ahetensis praepositus 1435.
Dansweiler (Köln), Dansswilre, de, Hildegerus, Coloniensis dioecesis clericus 484.
Dapifer Johannes, senescallus et ambassator Frederici in Romanorum regem electi 253.
— Conradus, Constanciensis canonicus 253.
Dåssow (Mecklenburg-Schwerin), Dartsowe, de, Henricus, Lubicensis canonicus 549.
Daske oppidum Hildesemensis dioecesis 2018.
Dasbach (Wiesbaden) castrum 632.
Davelz, de, Godefridus, Leodiensis canonicus 481.
David, Scotiae rex 1746[1].
Daykill Johannes clericus Eboracensis dioecesis, notarius 1443.
Debersberg s. Dobersberg.
Decani Capellanus dictus, Henricus, Erfordensis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
Delbui (Delden?) castrum Leodiensis dioecesis 520.
Deling, Delingen 634.
Delmenhorst s. Oldenburg.
Delphini, Dalphini (de Vienne) Henricus, dominus Montisalbanensis (Montauban), electus Pataviensis 62[3]—[4]. 63. electus Metensis (s. dort) 538. 714.
Delphinus, Dalphinus Viennensis (Vienne) Guido 714.
— — Imbertus, Humbertus, dominus Ficicunci (?), Ficcienuci (Fossigny == Fociniacum, Falciniacum?) 1565. 1975. 2073. 2167. 2202.
— — Johannes 17. (vergl. Morinensis electus).
Desterland s. Diesterland.
Detianti (?) Johannes, abbas monasterii st. Michaelis de Burgo Pisano ord. Camaldulensium 1267.
Dettingen, Tettingen (Baden), de, Burchardus (Constanciensis dioecesis) 941.
Deuratensis ecclesia s. Puni.
Deutz, Thuicio, de, Rupertus, Leodiensis canonicus 1736.
— Thuiçensis, Tuycensis, Tuyciensis abbas monasterii ord. st. Benedicti Coloniensis dioecesis 865. 866.
Deykirch, Deyckirchen s. Dietkirchen.
Dhron (Trier), Drone, de, Henricus, Coloniensis ecclesiae st. apostolorum canonicus 1866.
— de, Johannes 1866.
Diedenhofen, Diedenhoven, de, Johannes, Maguntinae ecclesiae st. Mariae ad gradus canonicus 1839.
Dieffenthal s. Tiefthal.
Diengen s. Thengen.
Diensis (Dié), Dienensis episcopus 2. 2177[a].
Diepenheim (Niederlande), Depenem, de, castrum ac dominium Traiectensis dioecesis 1591.
Diessenhofen (Ctn. Thurgau), Diessenhoven, de, Henricus, clericus Constanciensis dioecesis 2227.
— de, Johannes dapifer 2227.
Diesterland, Desterland commune 219.
Dietkirchen (Wiesbaden), Deykir, Deyckirchen Dietkurchen, decanus ecclesiae Treverensis (? Coloniensis?) dioecesis 963[1].
— monasterium ord. st. Benedicti Coloniensis dioecesis 957. 1777.
Dimbach s. Timmpach.
Dionense (Dijon) oppidum 1997[1].
Dionisius magister, Philippi regis Franciae consiliarius 1917.
Dippach, Dipach, de, Gudela 1963.
— de, Herbordus armiger 1963.
Disendick Johannes, praepositus Coloniensis ecclesiae st. apostolorum, notarius publicus 2183[2].
Dissaw (Lübeck), Dissowe, de, Eghardus miles 247.
— de, Iwanus miles 247.
— de, Man(fretus) armiger 247.
Doberan (Mecklenburg-Schwerin), monasterium ord. Cisterc. Swerinensis dioecesis 2066.
Dobersberg s. Dosbrosperch.
Dobrinensis (Dober, Liegnitz?) ducatus 2130.
Dobrosperch (Dobersberg, Oesterreich unt. d. Enns), Debersberg Pataviensis dioecesis parochialis ecclesia 1484. 1904.
Dodowe s. Breyde.
Doensenhem s. Donnenheim.
Dofhelte s. Dorfelden.
Dolen (Zoelen, Niederlande?), de, comitatus Traiectensis diocesis 1591.
— Engelbertus s. Rigensis archiepiscopus.
Dolendoy, Doneldey dictus, Franco, Remensis canonicus 96. 204.
Dompnoratico, de, s. Donoratico.
Domus Extensis s. Extensis domus.
Donadola s. Dandolo.
Donaratico, Donoratico, Donoratici, Dompnoratico, de, (Boni-)Facius, comes Novellus 1345. 1348. 1353. 1355. 1377. 1378. 1383. 1410. 1414. 1418. 1419. 1490.
— Raynerius comes 588. 590. (s. auch unter Roca.)
Donaustauf s. Stauf.
Donauwoerth s. Werda, Werdensis ecclesia; Zipplingen.
Donnenheim (Niederelsass), Doensenhem parochialis ecclesia 1291.
Donoratico, de, comes s. Donaratico.
Dordracum 1780.

Dorfelden (Kassel), Dofhelte, de, Rodalfus 1375[1].
Dornyck, Dornich, parochialis ecclesia 701.
Dortmund s. Tremonia.
Douay s. Duacensis villa.
Draco de Heinsberg s. Heinsberg.
Driginan (Triggiano, Neapel?), de, Leo iuris peritus 1423. 1424.
Drone s. Dhron.
Drude, Gerardi nata 2089.
— Gerardus 2089.
— Henricus, Nussiensis (Neuss) oppidanus 2089.
— Margerita 2089.
Duacensis (Douay, Dép. Nord?) villa 2213.
Duba Henricus s. Olomucensis electus, episcopus.
Ducalis Provinciae castra 364[1].
— — civitates 364[1].
Duenamuende (Livland), Dunamunde castrum Rigensis dioecesis 94. 171.
— monasterium 131.
Duerkheim, Durencheim castrum in Alsacia Basiliensis dioecesis 1580.
Duesseldorf, Duseldorf, in, decanus ecclesiae, Adelphus 106.
Dueza (Duèse), Duesa de Caramanno (Caramagna, Piemont) Arnaldus, vicecomes, nepos Johannis papae XXII. 347[1]. 1236. 1696.
Duisburg, Dusberg, de, Theodoricus clericus 1246.
Dulcini, Dulioni Guillelmus ord. Praedic., apostolicae sedis nuncius 759. 784. 880. 1267.
Dulmenhorst s. Oldenburg.
Dumensten (Dunkelstein?), de, Cuno presbyter 173.
Dunamunde s. Duenamuende.
Dunelmensis (Durham) episcopus Ricardus 1995[1].
Dunensis archidiaconus s. Blesensis comes.
Duns Johannes 557.
Durandi Bertrandus 52.
— Petrus magister, archidiaconus de Ruello in ecclesia Tullensi, capellanus Johannis papae XXII., apostolicae sedis nuncius 10. 26. 28. 30. 55. 56. 58. 59. 64[1]. 64[2]. 107. 115. 117. 154. 155. 159. 159[1—2]. 162. 176. 196. 206. 208. 210. 215. 319.
Duratium (Durrazzo) s. Johannes, Siciliae regis Caroli natus.
Durenchein s. Duerkheim.
Durrenbach (Duerrenbach) villa et parochialis ecclesia Spirensis dioecesis 2216.
Durrenchalbach (jetzige Pfarrei Grossköllnbach im Dekanat Pilsting? oder Kollbach, Dek. Frontenhausen?) parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 788[b].
Dusberg s. Duisburg.
Dux dictus, Henricus, Hamburgensis canonicus 204.

Eberacensis, Eboracensis, Ebracensis, in Eboraco, Helbraco, abbas monasterii ord. Cisterciensium 273. 931[1]. Fredericus 997[a]. Albertus 1004[a]. 1107[1]. 1404[1]. 1647[1]. 1712. Albertus 1971. 1971[1]. 1974. 1975. 2044.
— Eboracense monasterium Herbipolensis dioecesis 1004[a].
Eberhardus, Bavariae Inferioris ducis Henrici natus, scolaris Pataviensis dioecesis 1927.
— Ebrahardus, Maguntinus clericus 477. 479.
Ebersberg (Oberbayern), Ebersperch monasterium 1920.
Eberswalde s. Everswalde.
Eboracensis archiepiscopus 360. 2161[2].
— dioecesis 1443.
Ebredinum (Embrun), Ebrodunum 50[IV].
— Ebrodunensis archiepiscopus 1159[1]. Bertrandus 1822. 1822[1]. 1880. 2161[1]. 2177[a].
— — provincia 135. 274.
Ebroicensis (Evreux), Ebroicis, de, Ludovicus comes 1556.
— Margaretha 1606.
— ecclesia maior 364[1].
Ecclesie Johannes 52.
Ech, de, Gobiertus 1022[a].
Echufeer s. Schufler.
Echternach, Epternacense oppidum 2262.
Edelstetten, Oetlisteten monasterium 523[c].
Edigheim (Pfalz), Edichesteyn, de, Wezelo, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Eduardus II., Edduardus, Edwardus, Angliae rex, 361. 457. 512.
— III., Angliae rex, 902. 932. 1039[1]. 1056. 1528. 1695. 1728[1]. 1746. 1831. 1832. 1846. 1876. 1885. 1903. 1910. 1913. 1914. 1953. 1964. 1964[1]. 1966. 1970. 1982. 1983. 1993—1995. 1995[1]. 1996. 1997. 2000. 2003. 2007. 2024. 2025. 2055. 2069. 2070—2072. 2076. 2092. 2114. 2138. 2214. 2276.
Eduensis (Autun) capitulum ecclesiae 364[1].
— dioecesis 364[1].
— domus ord. Praedicatorum (st. Margarithae) 364[1].
— ecclesia 364[1].
— episcopus 364[1].
Ehrenberg, Ernberg, de, Henricus 1043.
— de, Theodoricus 1043.
Ehrenfels, Ernfels Eronvels, de, Conradus, Frisingensis ecclesiae canonicus 1920.
Eich s. Quercu.
Eindhoven s. Endhoven.
Einsiedeln s. Heremitarum locus.
Eisenbach, Isembach parochialis ecclesia Constanciensis dioecesis 732.
Elchingen, Aelchingen monasterium ord. st. Benedicti 524[a].
Electensis (Alet, Südfrankreich) dioecesis s. Verdala, de, Arnoldus.
Eleonora, Ahenor, ducissa Lotharingiae 1657.
Elfeld s. Altavilla.
Elingenberg s. Klingenberg.
Elis (Elze?), de, dictus, Arnoldus ord. fr. Praedic., episcopus Caminensis (s. dort) 1137.
Elisabeth, Elizabet, Elizabeth, Elisabet, Elyzabet, Elyzebeth, Helisabet, Austriae ducissa Henrici uxor 567[b]. 567[e]. 567[g].
— — Ottonis uxor 567[c, f, i].
— — Lotharingiae ducissa 821. 997.
— de Bavaria Ludovici nata 2342.
— Boemiae regina (Johannis uxor) 177. 393. 419. 546—548. 552[a]. 920[a]. 921. 921[a].
— Carinthiae ducissa (irrig st. Margareta) 2116.
— Hassiae lantgravia, Henrici uxor 919. 919[1].
— — lantgravii Ottonis nata 1800.
— Opoliensis ducissa 855.
— Sclavorum et Cassubiae principis Buslay (Bogislaw V. von Pommern) nata 1886.
— Slesvicensis, Olesnicensis ducissa 277.
— Thuringiae lantgravia 1577. 1588.
— Ungariae regina 2194[1].
Ellwangen, Elwacensis, Elbacensis abbas monasterii ord. st. Benedicti 752. 711. Rodolphus 1644. Quono (Cuno) 1656.

— monasterium 942[b]. 1333. 1644.
Elnensis (Elne, Dép. Pyrénées orient.) archidiaconus 1880.
— ecclesia 364[1].
Elrbach, Erlbach (Erbach, Würtemberg, O. A. Ehingen) de, Burkardus 524[b].
Elst (Niederlande), de, Christianus magister, Traiectensis st. Gereonis ecclesiae canonicus 1718.
Elugis (Heilwigis?) Brunswicensis ducissa 1837.
Elvacense, Elwacense monasterium s. Ellwangen.
Embrach, Imbriacensis, Imbuacensis ecclesia parochialis 1652. 2227.
— praepositus ecclesiae s. Frauenfeld.
Embrica s. Grudbudel.
Emerchonis sculteti filius Crasto (Crafto?) Maguntinus clericus 681.
Emericus, Emmercho, scultetus Maguntinus 465. 479[1].
Empfingen (Hohenzollern), Emphingen parochialis ecclesia 2227.
Endhoven (Eindhoven), de, Guillermus, Coloniensis st. Cuniberti ecclesiae canonicus 1910.
Engenbach s. Eugenbach.
Engelthal, Engildale monasterium ord. st. Augustini Coloniensis diocesis 1273.
Enger s. Angariensis ecclesia.
Engolisma (Angoulême), Engolisina, de, Hugo magister, Cantuarensis (Canterbury) archidiaconus 360. 1435. 1442. 1442[1].
— Engolismensis decanus ecclesiae s. st. Genesio.
Engolismensis (Ingelheim, s. auch dort) decanus ecclesiae Maguntinae dioecesis 591[1]. 657.[1]
Enne, Enna, de, Albertus Frisingensis ecclesiae canonicus 1021. (s. auch Brixinensis episcopus).
— de, Heinricus 899[a]. (s. auch Frisingensis episcopus).
— de, Ulricus 899[b].
— de, Ursula 899[c].
— de, Wilhelmus dominus 899[a—b].
Ens s. Anassensis custos; Anaso, de, decanus.
Ensisheim (Oberelsass), Ensihsheim oppidum 1388.
Enslingen, Enselingen, Euselingen, de, Henricus, Hayricus, Constanciensis canonicus 1761.
— de, Hartmannus 634.
— de, Katharina, Katerina 634.
Enuenstain s. Auffenstein.
Epbenbrext s. Eppenberg.
Epfich (Niederelsass), Epiche, parochialis ecclesia 405.
Episcopalis Cellae (Bischofszell) ecclesia Constanciensis dioecesis 253[5—6].
Episcopi Ducalis Provinciae 364[1].
Eppenberg (Koblenz), Epbenbrext, de, Mabilia, Coloniensis dioecesis 1777[1].
Eppstein, Eppenstein, de, Gotfridus, Maguntinus canonicus 681.
Epternacense oppidum s. Echternach.
Eptingen (Ct. Basel), de, Adeleydis, abbatissa in Otmarsheym (Ottmarsheim) monasterii st. Mariae ord. st. Benedicti Basiliensis dioecesis 243.
Erchingen (Lothringen) castrum 1920.
Erfordia, de, Johannes, Maguntinae ecclesiae vicarius 1839.
— Erfordensis, Herefordensis abbas monasterii st. Petri in Monte (Petersberg) 113. 337. 1089.
— — cantor ecclesiae b. Mariae Chuemundus 56.
— — capitulum ecclesiae st. Mariae 1100[b1].
— — capitulum ecclesiae st. Severini 1100[b1].
— — civitas 1100[b]. 1319. 2257[2].
— — custos ecclesiae st. Mariae s. Muelhausen.
— — custos ecclesiae st. Severi Henricus 1839.
— — decanus ecclesiae st. Mariae Eckahardus 56. 294. 1100[b1].
— — decanus ecclesiae st. Severi, Severini, 1100[b1]. Methfridus 1839.
— — ecclesia st. Mariae ad gradus collegiata 578[a]. 649. 1839. (s. auch hier unter cantor, decanus, subcustos.)
— — ecclesia st. Severi, Severini 763. 763[1]. 1839. (s. auch hier unter capitulum, praepositus.)
— Erfordense monasterium st. Petri 1100[b1].
— — oppidum 1839. 1962.
— Erfordensis plebanus ecclesiae st. Egidii Johannes 1839.
— — plebanus ecclesiae st. Michaelis Maynhardus 1839.
— — plebanus ecclesiae st. Pauli s. Maguntia, de, Jacobus.
— — praepositus st. Augustini monasterii ord. st. Augustini 163.
— — praepositus st. Severi ecclesiae 931[1].
— — scolasticus ecclesiae st. Mariae, Henricus 56.
— — subcustos ecclesiae st. Mariae, Raynaldus 56.
— — vicarius perpetuus ecclesiae st. Benedicti Guntherus 1839.
Erichenstein, in, capella 1464.
Ericus, Saxoniae, Angariae (Engern) et Westfaliae dux 994. 1159. 1665. 1886. (s. auch Saxoniae dux).
Erkel s. Arkel.
Erlbach s. Elrbach.
Erliger, de Geltolfing, Eltolfing (sic) Ratisponensis diocesis, Chuonradus 1098.
— Petrus presbyter, Eystetensis ecclesiae canonicus 1098. (s. das Folgende).
Erlmagr dictus, (Erlmayr) Petrus, presbyter Ratisponensis diocesis 1100. (s. oben Erliger).
Ermeland s. Warmensis ecclesia.
Ernberg s. Ehrenberg.
Ernfels, Eronvels s. Ehrenfels.
Erstheim (Erstein, Niederelsass), Ersthem monasterium st. Augustini Argentinensis diocesis 1295.
Ertheneborch s. Artlenburg.
Esbure Pochinus 1068.
Eschenbach (Schweiz), Eschibach parochialis ecclesia Constanciensis diocesis 810.
Eschwege (Kassel), Eschenewege, de, Menfridus, Erfordensis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
Escoyarum s. Arbento, de.
Esculana (Ascoli), civitas 364[1]. 1374. 1374[1].
— Esculo, de, Franciscus ord. fr. Minorum 2185. 2185[1].
Esevelt s. Essfeld.
Espauer s. Wasserburg.
Essen (vgl. Assindensis etc.), Essende, de, Heydenricus, Coloniensis ecclesiae st. Severini praepositus 660. 661. (s. auch Coloniensis st. Severini ecclesiae praepositus.)
— Theodericus, alias Thilemanus, Coloniensis ecclesiae st. Andreae canonicus 927. 1244. 1326[1].
Essfeld, Esevelt parochialis ecclesia Herbipolensis dioecesis 349.
Essing (Neuessing, Niederbayern), Ezzing, parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 939.

Essio, de, Tauus 824.
Estensis domus (marchiones) 50[V]. 87. 1965. 2052. (s. auch Azo, Bertoldus, Franciscus, Nicolaus, Opico, Raymundus, Raynaldus).
Estreis (Estrées), de, parochialis ecclesia Virdunensis diocesis 519.
Etruria 666.
Etterlein Johannes, Constanciensis diocesis clericus 334.
Eugenbach (Niederbayern), Engenbach, Engebach, parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 290. 1010.
Eugenius papa III. 1759.
Eugubium (Gubbio) 1215[1]. 1925.
— Eugubiensis civitas 364[1].
— Eugubiense, Eugubinense commune 812[1]. 826[1]. 998[1].
— Eugubiensis ecclesia 364[1].
Euphemia, Euffemia, Cozlensis (Cosel) ducis Wladislai nata 1946.
Euselingen s. Enslingen.
Everardus s. Albertus.
Everswalde (Eberswalde, Neustadt - Eberswalde, Potsdam), in, ecclesia Brandenburgensis diocesis 557.
Exaquio, de, monasterium st. Trinitatis ord. st. Benedicti Constanciensis (Coutances) diocesis 1706.
Excisum s. Extensis domus.
Exculana civitas 364[1].
Extensi (Exiensi = Excisum, Agennensis dioecesis?) domo, de, abbas monasterii Petrus 73.
Eyndelstorn s. Sindelsdorf.
Eystetensis (Eichstätt) capitulum ecclesiae 997[a].
— custos ecclesiae maioris 1074[2].
— decanus ecclesiae 102. 1074[2].
— ecclesia 290[2]. 762. 997[a]. 1004[a]. 1098. 1785.
— electus (s. auch episcopus) Fridericus 997[a]. 1004[a].
— episcopus 45. Gebhardus (de Graisbach) 997[a]. Fridericus (de Leuchtenberg) 1004[a]. 1147[1]. Henricus (s. auch Pincerna de Reicheneck, Henricus) 1396. 1594[a].
— scolasticus ecclesiae maioris 1074[2].
— thesaurarius ecclesiae 1018[1]. 1021[1].
Ezzing s. Essing.

Faber de Xanctis, Hermannus, Xanctensis ecclesiae canonicus 1682.
Fabri Petrus 52.
Fabriano (Fabriano, Ancona), de, Nicolaus ord. Heremitarum 1621.
— Fabrianenses 364[1]. 812.
— Fabrianensis terra 377[a—c].
Faciola, Faola, de, Ugutius, Ugucio 147. 156. (vergl. Fagiola.)
Facius monachus monasterii Pomposian[ensis] (Pomposia) ord. st. Benedicti Comaclensis (Comacchio) dioecesis 611.
Faenza s. Faventia.
Fagetotastri (sic, Fagetocastri?), de, castrum 1521.
Faggiuola s. Fagiola.
Fagia (Foix, Frankreich?), Fogia, de, Armandus, legati Lombardiae camerarius 1160[a1]. archidiaconus de Biliomo (Billom, Dép. Puy de Dôme) in Claromontensi ecclesia, rector Placentinae civitatis 1223. 1421.
Fagiola (Faggiuola), de, Nerius (Rinieri) 968. 971. 1574[1].
— de, Paulucius 968. 971. (vergl. Faciola).
Fahner (Sachsen-Gotha), Vanre, de, Henricus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
Fahr (Koblenz), Fara, de, Nicolaus, Luciensis (Lutz, Koblenz), monasterii ord. Praemonstratensium Wormaciensis dioecesis canonicus 1831[1].
Falkenau (Böhmen), Walchenowe, Walthenawe, parochialis ecclesiae Pragensis dioecesis rector s. Nothaft.
Falkenburg, Falqmbuch (sic), Fallanburg (sic), de, Theodoricus dominus 1642[1]. 2257[2].
Falkenstein, Valkenstein, de, Luckarda comitissa, Wlradi nata 926[a].
— Wlradus comes 926[a].
Fallanburg u. Falqmbuch s. Falkenburg.
Fanensis (Fano, Urbino-Pesaro), ecclesia 364[1].
— Fani castrum 364[1].
Fantuciis, de, Johannes 1951.
— de, Richardus, notarius, civis Bononiensis 1951.
— de, Rolandus, civis Bononiensis 1951.
Fara s. Fahr.
Faraldi Bernardus presbyter 1563.
Farfensis monasterii (Farfa im Sabinergebirge zw. Rom u. Rieti) abbas 1925.
Fas, de, Petrus, clericus Ruthenensis dioecesis, notarius publicus 296. 311.
Faulenbach, Feulenbach, parochialis ecclesia Augustanae dioecesis 1010.
Faurenna s. Marchia.
Faust s. Fuost.
Faventia (Faenza) civitas 60. 364[1]. 835.
— st. Angeli conventus 364[1].
Faxolis s. Caxulis.
Fecusia vallis 50[I].
Feistritz s. Fursteitz.
Feldkirch (Elsass), Veltkirchen parochialis ecclesia Argentinae dioecesis 1569[b].
Feldkirch (Vorarlberg), Feldkirchen oppidum 1156.
Feldkirchen, Veltchirchen, ecclesia parochialis Frisingensis dioecesis 751.
— Veltkirchen, parochialis ecclesiae Pataviensis dioecesis rector s. Hagenau.
Felsenberg (Oesterreich), Velsperch, de, Dutricus provincialis minister ord. fr. Minorum Austriae provinciae 1649.
Feltrensis (Feltre, Venetien), capitulum ecclesiae 2075.
— civitas 2075.
— dioecesis 2075.
— ecclesia 2075.
— et Bellunensis (Belluno) episcopus 2075.
Fenestrangiis (Fenestrange = Finstingen, Elsass-Lothringen), de, Burchardus dominus 2057.
— de, Clara 2057.
— de, Henricus dominus 2057.
— de, Johannes dominus (Metensis dioecesis) 2057.
Fenolhadesio, de, Electensis dioecesis ecclesiae st. Pauli decanus s. Verdala.
Feodis, de, Ramundus 1697.
Feretarum (Pfirt) comitatus 434. 573.
Ferentinatensis (Ferentino, Rom) ecclesia 364[1].
Fermentarii Arnaldus, nuntius comitis Clevensis 545.
Ferrabo Matheus magister 172.
Ferralibus (Ferrals, Frankreich), de, Berengarius 52.

Ferraria 50[III]. 87. 109. 611.
— castrum 73.
— porta Leonis 111. 144.
— de, s. Paguanis de Ferraria, de.
— de, s. Rubeis de Ferraria.
— Ferrarienses ambaxatores 51.
— Ferrariensis civitas 50[V]. 51. 53. 72. 73. 75. 79. 87. 109. 111. 114. 121. 124. 125. 139. 140. 140[1]. 144. 340. 1470. 1965. 2040. 2052. 2279. (s. unten universitas.)
— — comitatus 2040.
— Ferrariense commune 124. 125. 144.
— Ferrariensis dioecesis 121.
— — districtus 2040.
— — ecclesia 73. 1004.
— — ecclesia maior 111 144.
— — ecclesia ord. fr. Praedicatorum 111. 144.
— — episcopus Guido (de Capello) 611. 1004.
— Ferrarienses extrinseci 109.
— Ferrariensis thesaurarius s. Maynetti.
— — universitas 76. 286. (s. oben civitas).
Ferrarius Johannes ord. fr. Praedicatorum 550.
Ferrerii Raymundus 52.
Ferricus, Ferrix (Fridericus IV.), Lotharingiae dux 368. 438. 438[1]. 471. 471[1]. 582. 821.
Fesulanensis ecclesia maior 364.
— episcopus Federicus 364.
Feuchtwangen, Fuchtwangensis ecclesia 942.
Feulenbach s. Faulenbach.
Ffastolfus (sic) Laurentius, Londoniensis ecclesiae canonicus 1832.
Ficicunci dominus s. Delphinus Viennensis.
Fidauso Johannes 937. 1078.
Filiis Ursi (Orsini) de Campo Florum (Florcamp), de, Andreas 985[1]. 1925.
— Bertuldus, Bertholdus (s. auch Neapolitanus archiepiscopns) 1075.
— — Poncelli 1331[1—2].
— Franciscus miles 985[2]. 1925.
— — — 1925.
— Gentilis (Francisci), regni Siciliae magister iusticiarius 74. 1925.
— Johannes s. archiepiscopus Neapolitanus.
— Jordanus, frater Raynaldi 1925.
— — Poncelli, comes 1925.
— Matheus Neapoleonis 2017.
— Neapoleo, nobilis Urbis, cardinalis diaconus st. Adriani 9. 15. 22. 179. 296. 297. 311. 315. 320. 320[1]. 379. 860[1]. 879[1]. 885[3]. 900[a]. 981[1]. 1671. 1671[1—2]. 1691. 1925. 2017. 2212.
— Poncellus (Porcello) 985[2]. 1331[1]. 1925.
— Raynaldus magister 572. archidiaconus de Campinia (Campine) in Leodiensi ecclesia5 96[b1].
— — miles 1925.
— Theobaldus, canonicus Metensis 1793.
— Ursus 981[1]. (s. auch Ursini).
Firmanensis (Fermo) civitas 364[1]. 377[a c]. 593[a]. 812. 1462.
— episcopus 364[1].
— Firmariae terra 1462. 1623.
Fischbeck s. Wisbeke.
Fisco (Visco, Goerz oder Fiesch, Ctn. Wallis, oder Fisch, Trier?) de, Pontius, professor ord. Praedicatorum 1936.
Flaiañ (Fajano, Benevento?) de, Johannes, canonicus st. Petri basilicae de Urbe 981[1].
Flamingi 2070. 2072.
— Helias, canonicus Xanctonensis 1732.
Flandria (vergl. auch de Namurto), de, Beatrix 1582.
— Guideria (sic) de Namurto, Johannis nata 1204[1].
— Guido comes 98. dominus castri de Richiburgo (Reichenberg), miles Arrebacensis (Arras) dioecesis 1582.
— Guillelmus de Namurto 2325. 2327.
— Henricus, Laudensis comes 281. Johannis natus, comitis Namurtensis, canonicus Cameracensis 378. 378[1]. 484. 485. 505. 1196.
— Johanna, Arturi, Britanniae ducis, nata 339.
— Johannes, Namurcensis comes 97. 98. 98[2]. 378. 1204. 1204[1].
— Ludovicus comes 1186. Alostensis (Aalst, Alost i. Flandern) comes 1584. 1586. 1587. 1639. 1642. 1765. 1787. 1803. 2061[1]. 2310. 2311. 2330[1].
— — Ludovici primogenitus 2310.
— Robertus 98. 98[2—3]. 339.
— — 339.
— Flandriae comitatus 4. 1803. 2061. 2061[1]. 2070. 2310.
Flanheim s. Flonheim.
Flanstede (Plankstadt i. Baden?), de, Hartmodus, Maguntinae ecclesiae vicarius 1839.
Flawerling (Flaurling b. Imst), parochialis ecclesia Brixinensis dioecesis 768.
Flims, Flemae ecclesia st. Mariae plebis vallis Tridentinae dioecesis 348.
Flisco (Flize i. Frankr., Dép. Ardennes, oder Flisch b. Gladbach?), de, Papinianus, Traiectensis ecclesiae b. Mariae canonicus 1692.
— Manuel, notarius publicus Benedicti papae XII. 1909.
Flonheim (Hessen), Flanheim, de, Johannes, Maguntinae ecclesiae st. Stephani vicarius 1839.
Florencii Johannes 985[1].
Florennes s. Furontenutis, de.
Florentia (St. Florence, Wales?), de, Philippus archidiaconus Wyntoniensis, Wintoniensis (Winchester) 762[1].
Florentia (Italien) 1991.
— Florentini 364[1]. 588. 712. 1198. 1267. 1405. 1433[2]. 1437. 1457 (?). 1842. 1991.
— Florentinense commune 140[1]. 330[1]. 878. 1171. 1842.
— Florentinensis ecclesia b. Mariae in Campo 364.
— — episcopus Franciscus 826. 895. 1108. 1279[a—c]. 1334. 1437. 1437[1].
— — universitas 1875.
Florentinus Johannes ord. fr. Minorum 1621.
Florenwille (Florenville, Belgien), de, Geherardus (sic) 2162.
Florhenges (Florenne i. Belgien oder Florines i. Frankreich?), de, Philippus dominus, miles Metensis dioecesis 1888. (vergl. auch Furontenutis, de).
Floss, Flosse, parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 933.
Flote Guillelmus, dominus de Revello (Reval), miles 1878.
Flylte (Flieth?), de, Jutta domina 283.
— Radolphus dominus (Osnaburgensis dioecesis) 283.
Foci castrum 364[1].
Fogia s. Fagia.
Foiano (Fojano, Toscana), Foliano de Regio (Reggio), de, Guido Savinani, Sanina capitaneus Ancianus 73. 443.

Foietanensis conventus ord. Praedicatorum 364¹.
— — ord. Praemonstratensium 364¹.
Folchalquerii comitatus s. Forcalquerii comitatus.
Foligno s. Tunciis de Fulgineo u. Fulgineo, de.
Fontanellis (Fontenailles, Dép. Seine et Marne), de, monasterium ord. Cisterciensium Cameracensis dioecesis 2304. 2304².
Fontefagino de Creissenzaco, de, s. Montefagino.
Fontibus, de, Johannes, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Forcalquerii (Forcalquier, Dép. Basses-Alpes) comitatus 135. 1842.
Foresii (Forez) comes Johannes 714².
Foresta (Forenza, Neapel?), de, ecclesiae st. Petri Aquinatensis (Aquino, Neapel) dioecesis praepositus 294.
Foroiuliensis (Fréjus) archidiaconus s. Amelio.
Forosempronieusis (Fossombrone, Italien) civitas 364¹.
Fortis brachii Ricardus 985¹.
Fossigny s. Delphinus Viennensis.
Fractis (Fratta?), de, A. 2227.
— Nicolaus magister, canonicus Patracensis, litterarum corrector Johannis papae XXII. 430¹. 633¹. 668. 929¹. 958. canonicus Gaëtanensis 1107¹. 1180¹. 1208¹. 1300.
Frambalch Johannes magister, Verdensis ecclesiae canonicus 259.
Franchinus nuntius (de curia Ludovici de Bavaria) 1663.
Francia s. Blanca, Carolus, Johanna, Johannes, Ludovicus, Maria, Philippus.
— ordo fr. hospitalis st. Johannis Hieros. 1937.
— regnum 17. 39¹. 54. 157. 268. 268¹. 292. 308. 360. 457. 458. 486¹. 488. 623. 1012ª. 1037. 1068, 1106. 1149. 1229¹. 1342. 1436¹. 1637. 1729. 1748ª. 1782. 1787. 1803. 1848. 1910. 1937. 1953. 1959. 1969. 1970. 1975. 2029. 2061. 2064. 2065. 2070. 2138. 2173. 2253. 2271. 2310.
Francisci Bernardus 52.
Franciscus Estensis marchio 73.
Franciscus, lector Bozanensis domus ord. fr. Minorum 1649.
Franco, canonicus Bremensis 204.
Frankenhausen, Frankehusen, Frankenhusen ecclesia 56.
— monasterium 56.
— de, Agnes, Erfordensis oppidana 1962.
Frankfurt, Frankinfurt, Frankenfurt, Franchefort, Vrankenvorde, Frankenwordensis 1005. 2001. 2004. 2257².
— capitulum ecclesiae 1100ᵇ ¹.
— decanus ecclesiae 1100ᵇ ¹.
— decanus ecclesiae st. Bartholomaei 657¹. 1208¹.
— ecclesia 2143.
— praepositus ecclesiae s. Garleux.
— rector ecclesiae s. Penkun; Vinitor.
Fraticelli de paupere vita 263.
Frauenberg, Wrowenberg, de, Margaretha 90.
Frauenfeld, Frouuenvelt, Vrowenvelt, Frowenvelt, Wrowimeld (sic), Vrownveld, de, Nicolaus, Nicholaus magister, canonicus Constanciensis, capellanus Ottonis, ducis Austriae, 396. 400. 507. praepositus ecclesiae Imbriacensis (Embrach) 721. 1003. 1092. 1359. 1388.
Frederici s. Friderici.
Fredo, de, parochialis ecclesia st. Pancratii, Mutinensis dioecesis 1036.
Freiapanis (wol Frangipani), de, canonicus basilicae st. Petri de Urbe 981¹.
— Angelus, canonicus st. Petri basilicae de Urbe 981¹.
— Ricardus 985¹.
Freiburg, Friberg, Friburgo, Freiburga, Fabrugen (sic), de, Burghardus miles 1784.
— Conradus comes 1252¹. 1814. 2178.
— Fridericus comes 1252¹. 2178.
— Henricus, Burghardi natus, canonicus Augustensis 1784.
— Henricus comes 130.
— Wernerus, Wernherus Argentinensis civis 1019. 1850.
— civitas 1252¹. 1539¹. 1540.
— commune 1260.
— — Lausannensis dioecesis 621¹.
Frelons (verschrieben für Trelon?), de, Petrus, Leodiensis ecclesiae st. Johannis canonicus 1844.
Frenada, Frayneta, de, monasterium ord. Cisterciensium Xanctonensis (Saintes) dioecesis 1863².
Friderici Fredericus, presbyter Argentinensis 1684.
— Waltherus, Argentinae ecclesiae st. Thomae canonicus 1726.
Fridericus, Fredericus, Austriae dux, in regem Romanorum electus, 3. 3². 26. 62⁴. 170 (?). 194. 220¹. 254—257. 261¹. 278. 318. 373. 396. 422. 704. 721. 726. 739. 829. 1122. 1388. 1389. 1481. 1486. 1874.
— Austriae ducis Friderici natus, acolitus Pataviensis 1481.
— II. de Baden marchio 413. 413¹.
— Lotharingiae dux s. Ferricus.
— Misnensis, Michnensis (sic) marchio 955. 1183. 2252¹.
— nuntius Ottonis, ducis Austriae, 984¹.
— — Alberti, ducis Austriae, miles 2186.
— I. Romanorum imperator 104. 1170¹.
— II. Caesar 1637. 2177ᶜ⁻ᵈ.
— Thuringiae lantgravius 1577. 1588.
— Trinacriae, Trinacliae rex 39³. 43. 74. 108. 307. 207¹. 1770.
Friedberg, Fridberg, de, Johannes, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Frie Fridericus 2062.
Frienisberg (Schweiz), Friemsperg, in, abbas monasterii 1329¹.
Friesenheim, de, Henlin 2062.
Frisacensis (Friesach) domus ord. Praedicatorum prior 720.
Frisiae terra 1825. 1826. 2080. (s. auch Hanonia, Hollandia).
Frisinga, de, Nicholaus, fr. ord. Minorum Monacensium 1671².
— Rodigerus, canonicus Frisingensis 751.
— Frisingensis capitulum ecclesiae 601. 2079.
— — capitulum ecclesiae st. Andreae 1920.
— — capitulum ecclesiae st. Viti s. st. Viti ecclesiae capitulum.
— Frisingense castrum 1920.
— Frisingensis civitas 1920.
— — decanus ecclesiae Otto 1920.
— — ecclesia 372. 374. 398. 761. 1018. 1021 1111. 1139. 1725. 2079. 2124.
— — ecclesia st. Andreae 290¹. 1016.
— — ecclesia st. Viti s. sti Viti ecclesia prope Frisingam.

Frisingensis electus (s. auch episcopus) Conradus 374. 398. 437.
— episcopus 10. Johannes 372. 601. 778. Conradus (s. auch Klingenberg) 1111. 1314[1]. 1535. 1920. Johannes (s. auch Hake; episcopus Verdensis) 2124. 2124[1].
— praepositus ecclesiae Leutoldus 1920.
Fritzlariensis, Vritzlarnensis, Fruzlariensis capitulum ecclesiae 1100[b1].
— decanus ecclesiae 649[1]. 650[1]. 1100[b1]. 2049.
— ecclesia collegiata 352. 353. 578[a]. 652[a1]. 1681.
— scolasticus ecclesiae 647[1]. 649[1]. 650.
— scolasticus ecclesiae st. Petri 630[1]. 631[1].
Frohburg s. Vroburg.
Frosche, zem, Nicolaus, civis Maguntinus, et uxor eius 680.
Fuerstenberg (bei Donaueschingen, Baden), Grafen von, Henricus dominus 130.
— Verena 130.
Fuerstenberg (Schlesien), Vorstenberg, Fuscemberec, Furstemberch 406.
— de, Anna 940. (s. auch Bernardus, Henricus, Sleswicensis dux).
Fuerstenfeld (w. München), Fuerstenfelt, Furstenvelt, Frustenfelt, de, abbas monasterii 1018[1]. 1021[1]. 1033.
— monasterium ord. Cisterciensium 1032—1034.
Fürstenfelde (Frankfurt a. d. Oder), Vurstevelde, oppidum 2143.
Fuessanae (Fossa oder Fossano, Italien?) civitatis conventus ord. Praedicatorum 364[1].
Fugel, dictus, Conradus monachus 173[1].
Fuko, de, Bernardus 1876.
— Rogerius, vicecomes Castriboni 1876.
Fulda 1647.
— Fuldensis, Wldensis (sic) abbas monasterii ord. st. Benedicti, Eberhardus 14. Henricus 14. 836. 869. 930. 931. 931[1]. 1047. 1048. 1647[1].
— — ecclesia parochialis 930.
— Fuldense monasterium st. Johannis 14.
— — monasterium b. Mariae ord. st. Benedicti 14. 14[1—2]. 930. 931. 1048. 1089.
— — monasterium st. Petri 14. 1047.
— Fuldensis praepositus monasterii st. Johannis Bartholdus 14.
— — praepositus monasterii st. Petri, Ganfredus 14.
Fulgineo (Foligno), de, s. Tunciis de Fulgineo, Hugolinus.
— Fulginatensis civitas 364[1].
— Fulginatense commune 812[1]. 998[1].
Fulroth dictus, Conradus 173[1].
Fuost (Faust) dictus, Wernherus miles et procurator Ruperti palatini Rheni 2212.
Furontonutis (Florennes, Flortnae zw. Sambre u. Maas), de, parochialis ecclesia Leodiensis dioecesis 1597. (vergl. Florhengis).
Fursteitz (Feistritz i. Steiermark), parochialis ecclesia Aquilegensis dioecesis 516.
Fuscemberec, Furstemberch s. Fuerstenberg.
Fuscis (Foix) de Berra (Berre), de, Johannes 981[1]. (s. auch Fuxi comes).
Fusciraga de Laude, de, Antoninus, Antonius 138. 186.
Fuxi (Foix) Gasto comes 1701. 1778. (s. auch Fuscis).
G. notarius et nuncius in curia imperatoris Ludovici de Bavaria 1663.
Gabasch (Gaubitsch, Oesterreich unt. d. Enns?), de, Hermannus, Pataviensis canonicus 566[1].
Gabriellibus, de, Jacobus, miles de Eugubio (Gubbio) 1925.
Gaietanensis conventus ord. Praedicatorum 364[1].
— ecclesia s. Frattis, de.
Galardo, de, s. de Grianno.
Galerata (Galeata?), de, Antoninus 172.
Galiano, de, s. Galliano.
Galiciae, Galliciae regnum 376.
Galigan de Oldenzaal (Traiectensis dioecesis), Adenzale Hermannus magister, Monasteriensis canonicus 1786.
Gallia 1321. (s. auch Francia).
Galliano, Galiano, de, Andreas ord. fr. Minorum 1494.
Gallicana gens 264. (s. auch Galoppi de Gallicano; Columna).
Gallicanum 985[1].
Gallus ord. fr. Praedicatorum, inquisitor haereticae pravitatis in regno Boëmiae 2111. 2287.
Galoppi de Gallicano (Gallicano, Rom), Gallitano Johannes, publicus notarius 1505.
Gamelsdorf s. Gammelsdorf.
Gamesvelt s. Gammersfeld.
Gaming, Gemnik (Oesterreich u. d. Enns) villa 1486.
— parochialis ecclesia 1486.
Gammelsdorf, Gamelsdorf 939[1].
Gammersfeld (Würtemberg), Gamesvelt parochialis ecclesia Herbipolensis dioecesis 763.
Gandavo (Gent), Gaudavo, de, Johannes, dictus de Mota 214. 214[1].
— Gandensis archidiaconus s. Cambarlhaco, de.
— — villa 2061[1]. 2072.
Gandersheim, Gandersem oppidum Hildesemensis dioecesis 2018.
Ganduno s. Janduno.
Garciae (Garcies i. Spanien) Gundisalvus, dominus de Moichenna, Alfonsi, regis Aragonum, cancellarius 1009[1].
Garciañ Petrus, st. Mariae maioris de Urbe ecclesiae canonicus 981[1].
Garinus ord. fr. Minorum 1764.
Garleux, de, Petrus, praepositus ecclesiae Frankwordensis 28.
Gars, Gors, Pataviensis dioecesis parochialis ecclesia 129.
Gattus, Gatte, de Viterbio dictus, Silvester 738. 860. 860[1]. 1621.
Gaudavo s. Gandavo.
Gaudensis monasterii st. Petri abbas (Gandensis = Gandersheim oder St. Gaudens i. Frankreich oder Gent?) 214.
Gayte Matheus, Claromontensis civis 1816.
Gazari 1941.
Gazel Johannes, clericus Constanciensis dioecesis 1707.
Gebardus lector ord. fr. Praedicator. 1909.
Gebennensis (Genf) episcopus 1282[1]. 2073.
Gebweiler (Oberelsass), Gebwir, domus hospitalis b. Mariae Theotonicorum 736. 891.
— — praeceptor s. Buchegg.
Geismar, Geysmaria, de, Hermannus, scolaris Maguntinae dioecesis 271.
Geldern s. Gelrense u. s. w.

Geldonia, Goldonia, Geldoina, de, Henricus magister, Cameracensis ecclesiae canonicus 97. 2064.
Gelli de Mazsiario Baldinus 1341.
Gelnhausen, Geylnhusen, de zum, Jordanus, Maguntinus civis 577.
Gelrense (Geldern) territorium 1093. 2328.
— Gelrensis comes 353. 1885. 2257².
— — Gelriae, de Gelren, Geleren, Chelriae, Eleonora, Alionora comitissa 1601.
— — de, Isabella, Ysabella monialis Coloniensis monasterii st. Clarae 83. 924ᶜ. 1601.
— — de, Philippina, Phylippa monialis Coloniensis monasterii st. Clarae 924ᶜ¹. 1601.
— — Gelriae et Simphaniensis (Zütphen), Zutfamensis, comes Raynaldus, Raynoldus, 83. 353. 619. 924ᶜ. 924ᶜ¹. 991. 991¹⁻². 993. 1093. 1093¹. 1241. 1331, 1369. 1601. 1642¹. 2328. 2328¹.
Gembloux s. Gremblour.
— Gemblacensis abbas monasterii 98².
Gemechelich Albertus, Erfordensis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
Gemnik s. Gaming.
Gemundium (Gemuenden, Hessen) Maguntinae dioecesis 764. 776.
Genduno s. Janduno.
Genezanum (Genzano, Rom) 985¹. (s. auch Columna).
Gengenbach (Baden) monasterium ord. st. Benedicti Argentinae dioecesis 1988.
Gennep (Niederlande), Genope, Geneppe, de, Willelmus, Coloniensis canonicus, Susaciensis (Soest) ecclesiae praepositus 1910. 2086. 2248.
Gentilis Gocius, Romanus civis 883.
Genua s. Janua.
Georgius, Budensis civis, Ungariae regis Caroli nuncius 445.
Geptii, Giptii, Gipicii castrum Tuscanae dioecesis 738. 860.
Gerardus, Sleswicensis dux 827.
Gereshem, Gerischeim s. Gerresheim.
Gerlachshausen (Bayern, Unterfranken), Gerlachshusen ecclesia Herbipolensis dioecesis 807.
Gerlaci Bartholomaeus, Bertholomeus, Satzensis (Saaz) ecclesiae Pragensis dioecesis canonicus 1742.
Germania 1782. 1995. 2069. 2257. (s. auch Alamannia, Theutonia).
Germanus Petrus, Johannis papae XXII. nepos 347¹.
Gernier (sic für Jaromer), in, plebanus ecclesiae Pragensis dioecesis 99.
Gernrode, Gherenrode, Therenrode abbatissa ecclesiae saecularis Jutta, Jucta 1150. 1151. 1677. Oda 1677.
— capitulum ecclesiae saecularis 1677.
— ecclesia saecularis 1676. 1677.
— praeposita ecclesiae saecularis Gertrudis 1677.
Gernse (Gars oder Tegernsee?), de, Frisingensis dioecesis abbas 1139¹.
Geroldseck (Elsass), Geroltsecke, Gerolozeche, Geroltzech, de, Adelira 847.
— Conradus, monachus monasterii Wissenburgensis (Weissenburg) 68.
— Waltherus, dominus in Lahr, Lar, Laya, 1437ᵇ. 1893.
Gerresheim, Gereshem, Gerischem, Geresheym abbatissa ecclesiae saecularis Coloniensis dioecesis Martha 1192.
— ecclesia saecularis 106. 790.
Gerswald, hospitale st. Mariae Salzeburgensi dioecesis 1481.
Gertileci civitas 364¹.
Gervasii Petrus, canonicus Aniciensis (Anis = Puy?) ecclesiae st. Evodii, apostolicae sedis nuntius 1211. 1317. 1935.
Gesler Henricus miles, nuntius Alberti ducis Austriae 2261. 2308.
Geudertheim (Niederelsass), Geurtheim, de, Hugo, monachus monasterii in Gengenbach ord. st. Benedicti Argentinae dioecesis 1988.
Geyganter s. Gryngantarius.
Geylnhusen s. Gelnhausen.
Geysmar s. Geismar.
Ghibellini, Guibelini, Gebellini, Gibellini, Gebellina, Gebelini 50 II. 60. 73. 121. 172. 830. 831. 1218. 1821.
— Mantuani et Veronenses 73.
Gianduno, de, Johannes s. Janduno, de, Johannes.
Gigolibnensis ecclesiae decanus s. Engolismensis ecclesiae decanus.
Gillars dictus, Johannes, canonicus Leodiensis 481.
Gipswalde s. Greifswalde.
Giptii castrum s. Geptii castrum.
Giravilla (Gironville, Frankreich), Gñulla, de, dominus Ancelinus 438. 471. 471¹.
Giso Heylmannus, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Gladbach, Glatbacensis, Glandebacensis monasterii abbas 1135. 1576.
Gladigau (Magdeburg), Gladeko, de, Genekinus Coloniensis dioecesis 1891.
Glandebacensis, Glatbacensis abbas s. Gladbach.
Glattfelden (Ctn. Zuerich), Glatvelden, villa Constanciensis dioecesis 1956.
Gleichen, Glichen, de, Hermannus, Maguntinus canonicus 56.
Glogau s. Conradus, Henricus, Johannes, Mechtildis.
Glojach (Steiermark), Gloyach, de, Lupoldus 213¹.
Gneçnensis, Gneznensis, Gnesnensis, Gnezdriensis archiepiscopus Borislaus 25. 33. 174. 1085¹. 1174¹. 1754¹. Janislaus 2168. 2173¹. 2188. 2194¹. 2222. 2251¹.
— civitas 1757.
— dioecesis 1757.
— ecclesia 33.
— provincia 1404¹.
— Guazduensis scolasticus ecclesiae 234.
Gñulla s. Giravilla.
Godofredus, Brabantiae ducis Johannis natus 2310².
Godowe Arghe armiger 247.
Goess s. Gossa.
Goettingen, Gottingen, de, Johannes, Maguntinus canonicus 332.
Goettweih, Chotwico, de, Fridericus, decretorum doctor 720.
Goldenberg (Duesseldorf), de, Egebertus 253¹.
Goldoina s. Geldoina.
Golia (Gollion, Ctn. Waadt?), Bisuntinae dioecesis monasterii, de, abbas 596ᵃ¹.
Gommegnies (Dép. Nord), Gomuigriez (sic), Gom-

nigniez (sic), de, Guillelmus miles Cameracensis dioecesis 2330. 2330[1].
Gonsikon (in der Schweiz, etwa Gansingen, Ctn. Aargau?), de, Johannes, rector ecclesiae in Rain (Schweiz, Ctn. Luzern) 1956.
Gonzaga, de, Feltrinus 1602[1].
— Guido 1602[1].
— Ludovicus, capitaneus Mantuanae civitatis 1286. 2275.
— Philippus 1602[1].
Goritia (Göritz, Reg.-Bez. Frankfurt a. d. O.) Goricia, Gorocia, villa Lubucensis dioecesis 2093. 2143. 2300.
— ecclesia parochialis st. Petri 2093.
— ecclesia st. Mariae virginis s. st. Mariae virginis ecclesia prope Goriciam.
Goriciae, Guriciae comes s. Scala.
— Johannes comes 1874.
— Johannis comitis mulier (Friderici quondam, Austriae ducis, nata) 1874.
Gors s. Gars.
Goslariense oppidum 2018.
Gossa (Goess, Steiermark) monasterium ord. st. Benedicti Salzeburgensis dioecesis 566.
Gotfredus, domesticus decani st. Petri ecclesiae Monacensis 1671[2].
Gotha, de, Theodoricus iun., Erfordensis ecclesiae st. Severi canonicus 1839.
— — sen. Erfordensis ecclesiae st. Severi canonicus 1839.
Gottingen s. Goettingen.
Gottorp (?), Lurthorp, de, Jacobus, Sleswicensis ecclesiae canonicus 308.
Gradensis (Grado, Aquileia) civitas 1447[1].
— dioecesis 1447[1].
— patriarchatus 121. (s. auch Aquilegensis patriarcha).
— provincia 1447[1].
Gradens. Culmensis dioecesis 1750.
Gradicensis monasterii abbas 430[1].
Graecorum imperator 1565.
Grafschaft (Arnsberg), Grascap, Grafschap, de, Henricus miles 1861.
— monasterium Coloniensis dioecesis 2129.
Graisbach s. Neifen u. Eystetensis episcopus Gebhardus.
Gran s. archiepiscopus Strigoniensis.
Granarii Dythmarus magister, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Granatae regnum 1399. 1400. 1448.
Grandiprato (Grandpré, Dép. Ardennes), de, Gerardus miles, dominus de Ronchio (Roneg, Dép. Nord) 1585. abbas monasterii Leodiensis dioecesis 378[1].
Grandis s. Scala.
Grandisono (Grandson, Ctn. Waadt), de, Petrus 110.
Graricarota (?) Bertrandus 52.
Gras (Frankreich), de, Werricus, Leodiensis canonicus 481.
Grascap s. Grafschaft.
Gregorius papa 1637.
Greifswalde, Gipswolde, Caminensis dioecesis 620[1].
Grelle, Borchardus, Brocardus, Borgardus magister, Bremensis canonicus 204. 259. 296. 297. 311. (s. auch Bremensis archiepiscopus.)
Gremblour (Gembloux, Belgien?), de, Amelius Arnoldi, canonicus Leodiensis ecclesiae st. Dionysii 1758.
— Arnoldus 1758.
Greta in monasterio Coloniensi 11000 virginum et martirum 2039.
Gretz (Graz), Gretez parochialis ecclesia Salzeburgensis dioecesis 422.
— monasterium b. Mariae prope muros oppidi, Salzeburgensis dioecesis 564.
Greyspacht s. Graisbach.
Grianno (Grignan, Südfrankreich?) de Galardo (Gallardon, Frankreich?), de, Arnaldus vicecomes 1696.
Grigenheyn, (Griesheim, Elsass?), de, Huza, Argentinae dioecesis 1801.
Grimmis (Gross-Grimma, Merseburg), in, ecclesia, Merseburgensis dioecesis 1562.
Groisbach s. Graisbach.
Grovolle oppidum Hildesemensis dioecesis 2018.
Grudbudel de Embrica (Embry, Dép. Pas de Calais?) Theodoricus, clericus Traiectensis dioecesis 1691.
Grule dictus, Johannes, Maguntinae ecclesiae vicarius 1839.
Grunemburgen (Groeneberg?) ecclesia collegiata 629.
Grutzelinghen s. Kreuzlingen.
Gryngantarius (Geyganter) Ditricus, Pataviensis 1022.
Gualaudis, de, Nicolaus, ambassator Pisanus 1267.
Gualdi (Gualdo, Italien) castrum 364[1]. 998[1].
— terra Nucerinensis dioecesis 364[1].
Gualiano, de, fr. Andreas XII.
Guallocti (Galluzzo, Florenz?), de, Jacobus, st. Mariae maioris de Urbe ecclesiae canonicus 981[1].
Gualtherius nuncius ord. fr. Minorum 1663. 1671.
Guardae lacus (Gardasee) 50[III].
Guazduensis s. Gneçnensis.
Gudeler dictus, Heczelo, presbyter 173.
Gudensberg (Kassel), Guodensberg castrum 1910.
Guelphi 50[II]. 60. 73. 121. 172. 245. 264. 267. 1821.
Guentersthal (Baden), Gunderstal, in, monasterium ord. Cisterciensium Constanciensis dioecesis 634.
Guerrensis comes 1765.
— comitis nata, Margaretha 1765.
Gugenheim (Niederelsass), Gugeheim, ecclesia parochialis Argentinae dioecesis 405.
Guido magister, archiepiscopi Neapolitani Johannis s . . . 1925.
— ord. Praedicatorum, inquisitor haereticae pravitatis in regno Franciae 121.
Guidonis Bernardus ord. Praedicatorum, inquisitor haereticae pravitatis in Tholosanis provinciis 31. 36. 37. 38. 39[1]. 50[I, V].
— Guido, utriusque iuris professor, praecentor Lodovensis (Lodève, Dép. Hérault) ecclesiae 1912.
— Jacobus 981[1].
— Guigonis, Gingonis de Castronovo (Châteauneuf) Petrus, Lingonensis ecclesiae canonicus 920. 922[a]. 923. archidiaconus de Vico (Vic, Lothringen) in ecclesia Metensi, apostolicae sedis nuntius 1202. 1206. 1282. 1392[1]. 1487. 1627[1]. (vergl. Castro Novo, de, Petrus).
Guilleberti Guillelmus, clericus Constanciensis dioecesis 1706.
Guillelmi Raymundus ord. fr. Minorum 416. (vergl. Roma, cardinalis diaconus tit. st. Mariae novae).

Guillelmus, dux de Lunemburg 2226.
— marchio de Carreto 750[1].
Guinich (Jinec, Böhmen?), de, Nicolaus, Vissegradensis canonicus 2335.
Guista (Guisio [= Gusia, Guise, Frankreich]?), de, castrum 1521.
Gunbertus, Ratisponensis civis 238.
Gundelfingen, Gundelungen, Gundelvingen de Andreas s. Herbipolensis episcopus.
— de, Cuno monachus Elwacensis monasterii 1333. 1644.
Gunderstal s. Guentersthal.
Gurcensis, Gurciensis (Gurk, Kärnten) capitulum ecclesiae 1902[1].
— civitas 1902[1].
— dioecesis 1902[1].
— ecclesia 1902. 1902[1].
— electus s. auch Conradus 1902.
— episcopus 10. Laurentius 1902. Conradus 2073. (s. auch abbas in Salem, Conradus).
Guricia s. Goricia.
Guta s. Bona.
Gutersbergh Woltetus, Caminensis dioecesis 1443.
Guteshusen, de, Hermannus, Erfordeusis ecclesiae b. Mariae canonicus 1839.
Guthualia monasterium 2094.
Gutwirt Guntherus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
Gwildonis Ulricus s. Wildonis.

Haarburg s. Harburg.
Habrandus de Brues, Abraham miles 471.
Habsburg, Hapsburg, de, Johannes comes 817.
Hacdorpe (Haakendorf, Danzig?), de, Henricus, Lubicensis canonicus 137.
Hachberg s. Hochberg u. Henricus.
Hackental, Hebehental parochialis ecclesia st. Andreae Pataviensis dioecesis 35. 35[1]. 1814.
— villa 35.
Hadeln (Hannover), Hadeleriae, Hatheleriac partes 1826. 2080.
Hadmersleben (Magdeburg), Hadmerslone, de, Ghardunus 351.
Haentel Andreas magister, plebanus ecclesiae in Burghausen, Purchusa 2050.
Haenten ecclesiae Lemovicensis (Limoges) dioecesis praepositus Petrus 1534.
Haent (Hannut bei Lüttich?) monasterium 952.
Hagenau, Hagenowe, Hagnoya, de, Nicolaus, rector parochialis ecclesiae in Veltkirchen Pataviensis dioecesis 777.
— Wolfelinus 1931.
— villa 1165.
Haideck's. Haldeka.
Haimburg, Haymburch, ecclesia Pataviensis dioecesis 1904.
Hainricus s. Henricus.
Hairetstein s. Hammerstein.
Hake Helricus armiger 247.
— Johannes s. Verdensis episcopus Johannes.
Halberstadensis, Helbersterdensis, Alberstadensis, Albestadensis capitulum ecclesiae 683.
— decanus ecclesiae 652[a1]. 2049.
— decanus ecclesiae st. Bonifacii 163.
— ecclesia 161. 418. 647. 683. 925.
— electus (s. auch episcopus) Giselbertus 418. 2047.
— episcopus 84. 157[1]. Albertus intrusus 1150. 1151. 2032. (s. auch Braunschweig).
— scolasticus ecclesiae b. Mariae 84.
— thesaurarius ecclesiae 436[1].
Haldeka (Haidek, Oberfranken?), de, Ludovicus, monachus monasterii in Waldsassen, Waltsassen ord. Cisterciensium 1061. (vergl. Heideck).
Haldensleben, (Althaldensleben), Ardesleve, de, Arnaldus, Magdeburgensis civis 48.
Halle, Halis, Hallis, in, monasterii st. Mauritii praepositus 2048[1].
— de, Henricus, cantor monasterii Montis st. Petri 1839.
— de, Syfridus, Frfordensis ecclesiae st. Mariae canonicus 1839.
Halre (Haller?) dictus, Heinricus 106.
Hals (bei Passau), Als, de, Adelhaidis, Udelhildis comitissa 32.
— Albertus IV. comes 32. 501. 502. 853. 985. 1307.
— Aleramus 502.
Hamburg, Hamborgh s. Winnerus de Hamborch.
— de, Gotfridus, Bremensis clericus 724.
— — sen. 724.
— Hamburgensis capitulum ecclesiae 204. 299.
— — decanus ecclesiae 309[1]. 704[1] 1883. (s. auch de Campo).
— — ecclesia 204. 1200[a].
— — praepositus ecclesiae Leo 204. 1159. Ericus 1504.
— — thesaurarius ecclesiae 137.
Hameln, Hamelen 224.
— canonicus ecclesiae Amelungus 48.
— Hamlensis praepositus ecclesiae 146.
Hammerstein, Hairetstein, Hamerstein, Harmerstein, de, Gerardus burgravius 1003[a—b].
— — canonicus Coloniensis ecclesiae st. Apostolorum 1003[b]. Traiectensis domus st. Catharinae commendator 1753.
— Theodoricus 1003[a].
Hanonia, Haynonia, Hannonia, Anonia, Hollandia et Zellandia, de, Guido s. Traiectensis episcopus Guido.
— comes ac Frisiae dominus, Florentius 219.
— Guillelmus, Wilhelmus sen. 8. 219. 251. 322. 2117.
— — iun. 251. 322. 822. 876. 901. 902. 932. 932[a]. 969. 1387. 1642[1]. 1737. 1737[1]. 2098. 2099. 2113—2115. 2117. 2138. 2162. 2163. 2190.
— Johanna comitissa 902[1]. 932[a]. 1384. 1737[1]. (s. auch Valesii comitissa, Johanna).
— Johannes, comes Suessionensis (Soissons) et Bellimontis (Belmont), dominus de Falkomonte (vergl. Monyoie u. Valkenburg) 8. 1642[1]. 2099. 2113. 2114. 2240[1]. 2330[1].
— Margaretha s. Margaretha de Bavaria.
— comitatus 2115. 2138. 2240. 2304.
Hannover s. Binuenwitz.
Harbenosche dictus, Conradus, Constantiensis clericus 153.
Harburch (Harburg, Schwaben) Horburg, de, Rudolphus dominus, Constanciensis canonicus 507.
— parochialis ecclesia Augustanae dioecesis 933.
Harchusen s. Harthausen.
Hargarten (Hergarten? s. auch dort) dictus, Johannes, Eberbacensis (Eberbach, Hessen) mo-

nasterii ord. Cisterciensium Maguntinae dioecesis monachus 1863.
Haricana (Hericourt?), de, Ludovicus dominus 1642[1].
Harmaises, Harmoises s. Armoises.
Harmerstein s. Hammerstein.
Harsdorf, Harstorp, de, Theodoricus 2021.
Harthausen (Schwaben), Harchusen, parochialis ecclesia 1464.
Haslach Haselach villa 1945.
Haspigan s. Losensis comitatus.
Hassia 877[1].
— Hassiae, Assiae lantgravia s. Adelheidis, Elisabeth.
— — lantgravius 699. 919. 2257[2]. (vergl. auch Monasteriensis episcopus Henricus, Hermannus, Ludovicus, Magdeburgensis archiepiscopus Otto).
Hasungen, Hasungin, Hasingey, in, abbas monasterii 653[1]. 1681[1].
Hatheleria s. Hadeln.
Haurech s. Ingenio.
Haus dictus, Hermannus, magister civium Basiliensis civitatis 1539.
Hauser Andreas miles 2261.
Hausten (Koblenz), de, Henricus comes 351.
Hautfunc Johannes, presbyter Constanciensis dioecesis 212.
Hautzendorf, Hautzndorf, de, Chunradus, rector parochialis ecclesiae in Altdorf, Constanciensis dioecesis 213[1].
Havelbergensis episcopus 435.
— praepositus ecclesiae 1634.
Haydeck s. Heideck.
Hebehental s. Hackenthal.
Hecpont (Kl. Heppach bei Waiblingen, Würtemberg?), de, prior Henricus 196.
Hecyia (Hechi b. Corvey oder Hecq, Frankreich, Dép. Nord?), de, Gerardus comes 1375[1].
Heideck (Oberpfalz), Haydech, de, Hadeprandus, praepositus Bambergensis ecclesiae st. Stephani 1074. (vergl. Haldeka).
Heidelberg, Heydelberg, Heydelberch, de, Franciscus monachus 173[1].
— oppidum 182. 2266[c].
— ord. fr. Minorum domus 182.
Heiligkreuz s. abbas de Sancta Cruce.
Heilenbuch s. Hollenbach.
Heilgenstadensis, Helgenstatensis capitulum ecclesiae 1100[b1].
— decanus ecclesiae 1100[b1].
Heilmann ligator 173[1].
Heinrikau s. Hemricow.
Heinsberg (Preussen), Heynsberg, de, Alheydis, Goswini Draconis nata 1929.
— Goswinus Draco 1929. (s. auch Hemsberg).
Heisterberg s. Heysurberg.
Helbracum s. Eboracum.
Heldesleve s. Hillesleve.
Helfenstein (Würtemberg), Helphenstein, Helfinsteyn, Helfinstein, de, dominus 993[1].
— Conradus 718. 991[a].
— Ludovicus 718[a]. 991[a].
Helfenswyl (St. Gallen), Helfenswile parochialis ecclesia Constanciensis dioecesis 795[b].
Helius Asianus imperator 1637.
Hellemes (Hellemmes-Lille, Dép. Nord), de, Egidius 2162.
Hellenbuch s. Hollenbach.
Helmwordeshusen s. Hilwartshausen.
Helphenstein s. Helfenstein.
Hemeltruc dictus, Theodoricus 1890.
Hemericourt dictus, Willermus laicus 1708.
Hemricow (Heinrikau, Königsberg), monasterium ord. Cisterciensium Wratislaviensis dioecesis 1921[a1].
Hemsberg (Heinsberg? s. auch dort), de, Godefridus, Coloniensis ecclesiae canonicus 1133.
— Henricus sen. 1136.
— — iun. 1136.
— et de Blankenberg (Köln), Theodoricus dominus 1134. (s. auch Blankenberg).
Henalpierre, de, Ermengaldis 1888.
Hennamenil (Hénaménil, Dép. Meurthe et Moselle), de, Chaderonus armiger 2037.
Hennekinus servitor 2037.
Henneberg, Hennenberg, Hermenberg, Hennemberch, Hennemberg, de, Bertholdus comes 71. 152. 294. 349. 351. 1841. 1842.
— Henricus comes 152. 351. 1647[1].
— Ludovicus, Bertholdi natus, Bambergensis canonicus 294. Halberstadensis canonicus 349.
Henrici Johannes, Sleswicensis canonicus 96
Henricus Austriae et Styriae dux 447[2]. 448[1]. 527[1]. 567[b, e, g]. 580. 581.
— XIV. Bavariae Inferioris dux 386[1—2]. 387. 401. 497. 921[1]. 934. 935. 1063. 1283. 1297—1299. 1365[1]. 1594[a]. 1661. 1663. 1909. 1926. 1936. 2050.
— XV. Bavariae Inferioris dux 497.
— Brabantiae dux, Johannis natus 2310[1].
— Brunswicensis, Brunswyzensis, de Bruneswich, Brunswich, Broswhic dux, comes palatinus Saxoniae 132. 189. 235. 1837. 1838. 2030.
— Carinthiae, Carintiae, Karinthiae dux 314. 335. 490. 593. 725[1]. 1535[1]. (s. auch Carinthiae dux).
— Glogoviensis dux sen. 265.
— — iun. 265.
— Hachberg, de, marchio 1892. (s. auch Hochberg).
— Hassiae princeps, landgravius 877. 919. 919[1]. 978. 978[2]. 1101. 1647[1]. 1865.
— lector theologiae in Salem ord. Cisterciensium 2004.
— miles, nobilis vir 2039.
— notarius Ludovici de Bavaria 941.
— prothonotarius et nuntius Roberti ducis Bavariae 1243.
— VII. Romanorum imperator 50[II—IV]. 138. 186. 245. 295. 317. 485. 609. 1637. 1842. 2041. 2167. 2177[a, b]. 2334.
— Saxoniae dux 1375[1].
— Heynko, Slesiae, Sleziae dux et dominus Wratislaviae, Legnicensis et de Brega (Brieg), dominus in Fuerstenberg, Fustenberch, et de Sawore, Tavor 277. 278. 405[a]. 534[a, b]. 535. 547. 1085. 1174[1]. 1194. 1685. 1768.
— — iun. 535.
Henrit, de, Gerardus, nuntius Henrici de Flandria 281.
Henstetten (Hennstedt, Holstein?), de, Johannes 253[3].
Heppach s. Hecpont.
Herbach, in, abbas monasterii Maguntinae dioecesis 866.
Herbe s. Herve.

Herberti Theodorius s. Neumagen.
Herbipolensis archidiaconus s. Sebech; Stachelberg.
— capitulum ecclesiae 67. 104. 1062. 1062[1]. 1747.
— civitas 679. 765. 1325. 1647[1]. 1747[1]. 1835.
— decanus ecclesiae 294. 624.
— dioecesis 632. 679. 765. 1747[1]. 1835.
— ecclesia 67. 104. 329. 388[1]. 543. 544. 631. 652[c]. 679. 716. 716[1]. 765[1]. 909. 957[a]. 1646. 1647. 1747. 1835.
— ecclesia Novimonasterii 652[a]. 958[a]. 1779.
— electus (s. auch episcopus) Gotfridus 67. 82. Wolframus 329. 388. 388[1]. Otto 1636.
— episcopus (s. auch electus) 19. Andreas (de Gundelfingen) 67. Gotfridus (s. auch Hohenlohe) 102—104. 157. 157[1]. 166. 258. 328[1]. 329. 342[a1]. 345. 447[1]. 448[1]. 514. Wolfredus, Wolframus, Wolfrannus, Wolframmus 543. 544. 670. 679. 723. 765—767. 770. 790. 807. 836. 871. 874. 958. 992[a]. 1058. 1140. 1147[1]. 1646. 1647. 1835. Hermannus intrusus (s. auch Lichtenberg) 1646. 1647. Otto, Ottho 1646. 1647. 1747. 1747. 1835. 1994. 2128. Albertus de Hohenberg (s. auch Hohenberg u. episcopus Constanciensis) 2233[2].
— praepositus ecclesiae 273. Johannes 765[1]. 1647[1].
— subdiaconus dioecesis s. Bebemburg, de, Lupoldus.
Herborn s. Keysemarche.
Herefordensis s. Erfordensis.
Herefordensis, Herfordensis, Herfodensis, (Herefort) episcopus Adam 876. 901. 902. 902[1].
Heremitarum loco (Einsiedeln, Schweiz) b. Mariae ord. st. Benedicti monasterii Constanciensis dioecesis, de, abbas 136.
Heremitarum fratrum ordo st. Augustini 27. 213. 1081. 1672. 1433. 1538. 1569[a]. 1574. 1634. 1955.
— magister generalis Alexander 562. Barnabas 1284.
— prior generalis Guillelmus 1408.
Hergolangen parochialis ecclesia Augustanae dioecesis 1640.
Hergarten s. Hugardensis ecclesia, Hargarten.
Heringen (Geldern), de, Gotscalcus 800.
Hermannus, Brandeburgensis marchio 265. 278.
— Hassiae lantgravii Ottonis natus 631.
— prothonotarius Ottonis, Austriae ducis 2023.
Herse, dictus, de, Bertholdus 875.
Hersfeldensis, Herfeldensis abbas monasterii 1647[1]. (vergl. unten Hervelde).
Hertinghausen (Kassel), Hertingishusen, de, Fridericus 652[b].
— Johannes, Friderici natus 652[b].
Herve (Belgien), Herves, Herbe, de, villa Leodiensis dioecesis 1932.
— Arnoldus 1731.
— Johannes, Arnoldi natus, Traiectensis ecclesiae st. Servacii canonicus 1731.
Hervelde (Hersfeld), de, Albertus, Loys militis natus, Osnaburgensis canonicus 463. 463[1].
— Loyf, miles 463.
Herzhorn (Holstein), Hyrtzhorn, de, Eberhardus 2062.
Hesso de Baden s. Baden.
Hetzelo, Heczelo conversus 173[1].
— sen. presbyter 173[1].
Heumanatiensis (Humanas = Umano?) 364[1].
Hewen (Baden) castrum Constanciensis dioecesis 1956.
Heydelberg s. Heidelberg.
Heymon, filius Heymonis, Ratisponensis canonicus 254.
Heynsberg s. Heinsberg.
Heysurberg (Heisterberg), de, Theodoricus dominus (Leodiensis dioecesis) 1897.
Hilda, Hylda, de, abbas monasterii Caminensis dioecesis 2066.
Hildesheim, Hyldensheim, de, Siffridus, Wormaciensis canonicus 615[1].
— Hildesemensis, Hildesmensis, Ildesemensis cantor ecclesiae intrusus Ludolfus 2068.
— — capitulum ecclesiae 161[1]. 1504. intrusum 2068.
— — cellerarius ecclesiae Walradus intrusus 2068.
— — civitas 161. 2018.
— — decanus ecclesiae 163. 232. 235. 301. 303. 304. 351. 1433. 1676. Hermannus intrusus 2068.
— — decanus ecclesiae st. Crucis 235.
— — dioecesis 161.
— — ecclesia 161. 1665. 2018. 2068.
— — electus (s. auch episcopus) Ericus 1474. 1654. 2016. 2018. 2219. Otto 161.
— — episcopus 84. 137[1]. 142[1]. Henricus (de Woldenberg) 161. 223. 235. 270. 337. 436[1]. 960[a]. 1147[1]. 1375[1]. 1401. Otto (s. auch Woldenberg) 1504. Ericus 1504. Henricus intrusus (vergl. Braunschweig) 1604. 2068. Ericus 1664[1]. 1665. 2068.
— — scolasticus ecclesiae intrusus Siffridus 2068.
— — thesaurarius ecclesiae intrusus Otto 2068.
Hilkerode (Hildesheim), Hilkerade comitatus 636.
Hillesleve, Heldesleve monasterii Halberstadensis dioecesis abbas 436[1].
Hilwartshausen, Helmwordeshusen monasterii ord. st. Benedicti Padeburnensis dioecesis abbas Adulphus 270.
— monasterium 270.
Himmelspforte s. Celiporta.
Himmelskron s. Celiscrona.
Hindisheim (Nieder-Elsass), Hundenscheyn, parochialis ecclesia Argentinae dioecesis 1569[b].
Hioya s. Hoya.
Hirsutus s. Irsutus.
Hispania, Ispania 1703. 2173.
— de, dominus de Limello, Alfonsus 726.
Hochberg, Hachberg, de, Hermannus 71[1]. (s. auch Henricus, marchio de Hachberg; vergl. Baden).
Hoechst, Hoest, de, Philippus, Curiensis ecclesiae canonicus 276.
Hoenberg s. Homberg.
Hoenhain (Hienheim bei Kelheim?), parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 939.
Hoerde (Arnsberg [Clarenberg]), Huerda, monasterium ord. st. Clarae 2022.
— oppidum 2022.
— de, dominus s. Marca Conradus, de.
Hoest s. Hoechst.
Hofmaier, Hofmayr, Hofmair, Hofmairus, Hosmaier de Augusta, Ulricus, Vulricus, Wlaicus magister, prothonotarius Ludovici de Bavaria 1010. 1465. 1465[2]. 1497. 1724. 1748. 1748[a]. 1806. 1807. 1841—1843. 2076[1]. 2167. 2183. 2210.

Hofstetter, Hofsteter dictus, Henricus, Eystedensis dioecesis clericus 1013.
Hofwart, der, de Sternenfels (Würtemberg), Sterrenwels, miles 1105[1].
Hohenberg, Hohemberg, de, Albertus s. Constantiensis episcopus intrusus, Wirzeburgensis episcopus.
— Irmengardis comitissa 190.
— Rudolphus comes, advocatus Ludovici de Bavaria 190. 1669.
Hohenburg (Homburg, Ober-Elsass) Argentinae dioecesis monasterium ord. st. Augustini 1332.
Hohenfels (Oberpfalz), Hohenvels, Hohenules, de, Henricus, Ratisponensis ecclesiae canonicus 237.
— Waltherus miles 1956.
Hohenlohe, Hohenloch, Holoch, Hohenloh, Honloch, de, Albertus miles 273. 1107. 1107[1].
— Elisabeth, Elizabeth domina 956.
— Fredericus, Pataviensis ecclesiae canonicus 35[2]. Herbipolensis ecclesiae canonicus 958. (s. auch Bambergensis electus, episcopus, praepositus ecclesiae st. Stephani).
— Gotfridus, Alberti militis natus, Herbipolensis dioecesis clericus 273. (s. auch Herbipolensis electus, episcopus).
— Henricus, Herbipolensis canonicus 1062. 1062[1].
— Ludovicus miles 956.
Hohenstein s. Homstein.
Hohenvels s. Hohenfels.
Holdersbach (Baden), Holderbach parochialis ecclesia Herbipolensis dioecesis 514.
Hollandia s. Hanonia.
Hollis (Holle oder Hollen), de, Heinricus 731.
— Thela 731.
Hollenbach (Schwaben), Hellenbuch, Hollenbuch parochialis ecclesia Augustanae dioecesis 1032. 1034.
Holsaciae, Holtsaciae, Holisaciae, Holtiaciae, Holizatiae, Holsassiae, Holtzatiae, Holesatiae, Oltsaciae, Stormariae, Stormatiae, Scormariae (Stormarn) et in Stowemburch, Scowenburg (Schauenburg) comes Ericus 493.
— Gerardus, Geherardus comes (Adolphi natus) 247. 431. 814. 1211. 1224. 1371. 1665[1]. 2047.
— Hinricus 321.
— Johannes terrarum Selandiae (Seeland) et Scaniae (Schonen) in regno Daciae capitaneus 814. 1184. 1234. 1371[1]. 1665[1].
— Mitislana comitissa 1184.
— Nicolaus, dominus de Werle (Mecklenburg-Schwerin) 431. 1978.
— Sophia, Nicolai nata 431.
Holt dictus, Johannes, civis Lubicensis 924[a].
Holtnout dictus, Hennelinus, Wormaciensis civis 1799.
Homberg (Ctn. Bern?), Hoenberg, de, Maria, Werneri comitis relicta 910.
— Nicolaus 652[a].
— Petrus, Werneri comitis natus, scolaris Constanciensis dioecesis 825.
— Wernherus comes Basiliensis dioecesis 910. (s. auch Hunaberg u. Humeberg).
Homburg, de, Henricus 1375[1]. (s. Hohenburg).
Homstein (Hohenstein?), de, Henricus comes 1320[1].
Honnef s. Hunefi.
Honorius papa III. 137.
Hontwouderambocht commune 219.
Horburg s. Harburg.
Hosenbach, dictus, Godefridus, Maguntinae ecclesiae st. Victoris canonicus 1839.
— Hildebrandus, Maguntinae ecclesiae st. Victoris canonicus 1839.
Hosentis plebis ecclesia 364[1].
Hospitale (Spital), ecclesia in Styria prope montem Semerincum (Semmering) 1280.
Hospitalitae 2173.
Hout (Houten oder Houtain i. Belgien), de, Arnoldus 1733.
— Hermannus Arnoldi, Leodiensis ecclesiae st. Dionisii canonicus 1733.
— de Luneborch (Lueneburg) dictus, Johannes, s. Lueneburg.
Hovel (Hövel, Arnsberg?), de, Willelmus, clericus Coloniensis dioecesis 701.
Howas dictus, Jacobus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Hoya, Hoyo, Hioya, de, Bertrandus 1813.
— Gerardus comes 493[1].
— Johannes, Leodiensis ecclesiae st. Petri canonicus 1813.
— Irmengardis comitissa 321.
— Otto comes 321.
Hubins Gerardus, canonicus Leodiensis 481.
Huemphe (Honnepe, Niederlande?), de, Ludovicus, fr. Traiectensis domus st. Caterinae 1753.
Huerda s. Hoerde.
Hugardensis (Hergarten, Aachen?) ecclesia parochialis Leodiensis dioecesis 801.
Hugo, Cypri rex 2030.
Humeberg (Homberg? s. dort), de, Gotfridus 2062.
Humiliatorum fratrum ordo 216[a].
— — magister generalis Baltramus 216[a].
Hummel, Humbel de Lichtenberg s. Lichtenberg.
Hunaberg (Homberg b. Ueberlingen? s. dort), de, Hainricus, Constanciensis ecclesiae canonicus 2227.
Hundenscheyn s. Hindisheim.
Hunefi (Honnef, Koeln), de, villa 2182[1].
Hunger dictus, Ernestus, Magdeburgensis civis 48.
Hyldesheim s. Hildesheim.
Hyrtzhorn s. Herzhorn.

Jacobus, Aragonum, Maioricarum rex 1009. 1039[1]. 1386[1]. 1448[2]. 1770. 1796. 1816. 1821.
Jadrensis (Zara) archiepiscopatus 121.
Janduno (Jandun), Jaudino, Ganduno, Genduno, Gianduno, de, Johannes, magister et sacrae theologiae doctor 967. 999. 1004. 1841. 2167.
Janua 73. 587. 1572. 1619[a].
— de, Lercarii Bartholomaeus s. Lercarii Bartholomaeus.
— de Malosellis, de, Malosellus s. Malosellis.
— Retii de, Nicolaus s. Retii de Janua Nicolaus.
— Januensis archiepiscopatus 121.
— — archiepiscopus 175. 980[1]. 1102. 1548. 1897. Dinus (de Radicofani s. auch dort) 2062. 2161[2].
— — civitas 18. 40. 43. 108. 118[a]. 172. 175. 184. 203. 267. 1447[1]. 1816. 1821.
— Januense commune 587. 1433. 1770. 1796.
— Januensis conventus fr. Heremitarum 364[1].
— — dioecesis 175. 1447[1].
— — ecclesia 1102.

— — provincia 288. 1447[1].
— — provinciae minister ord. fr. Minorum 175.
Jaromer s. Gernier.
Jauriensis, Jaurientensis (Raab) episcopus 1451. 1454.
Jechaburg (Schwarzburg-Sondershausen), Jecheburg, de, Johannes, Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
Jena, Jene, de, Johannes, Erfordensis ecclesiae st. Severi canonicus 1839.
Jizendyke, Ysendyke de Wesalia (Wesel), Jordanus, clericus Coloniensis 1688.
Ikkescule Johannes, Rigensis civitatis laicus 94.
Ilcio, de, Raynerus XI.
Ilmmuenster (bei Pfaffenhofen, Oberbaiern), Illemunster, capitulum ecclesiae 1920.
— ecclesia 1904.
Ilsenburg (Magdeburg), Ilseneborch, monasterii ord. st. Benedicti Halberstadensis dioecesis abbas 84.
— monasterium 84.
Ilz (Oesterreich), Ilzcza Pataviensis dioecesis ecclesiae decanus 777.
Imbriacensis, Imbuacensis ecclesia s. Embrach.
Imchenhoven s. Inchenhofen.
Immelsdorf (Mittelfranken), Imelndorff, de, Vieryeman, Otto, clericus Bambergensis dioecesis 2167.
Imola (Bologna), de, Petrus, prior domus hospitalis st. Johannis Jerosolim. in Urbe 885[1].
— Imolensis civitas 364[1].
— Imolense commune 835[1].
— fratrum Heremitarum domus 364[1].
Inchenhofen (Oberbayern), Imchenhoven, st. Leonhardi capella 1032. 1034.
Indagine, de, Hermannus magister, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Indemeloche Henricus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Inferior Dambach s. Dambach.
Ingelheim, Inglihom, Ingellinheym, de, Emercho miles 1834.
— Giselbertus, Wormatiensis et Maguntinae ecclesiarum canonicus 1834. 1839.
— s. decanus Engolismensis.
Ingenio (Ingenheim?), de, Gerardus, dominus de Haurech (Hauneck?) 2117.
Ingersleben (Liegnitz), Ingersleyben, de, Reymbote Erfordendis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
Innocentius papa III. 1637.
— — IV. 137. 1170[1]. 1637.
Innsbruck, Inspirukk, de, Margareta 655.
Inretampnese commune s. Interamnense commune.
Insula (Isola), de, Johannes 981[1].
— Stephanus, canonicus st. Petri basilicae de Urbe 981[1].
Insula extra muros Mindenses, de, abbas 146.
Interamnensis, Interampnensis, Inretampnensis civitas 121. 364[1]. 666.
— Interamnense commune 860[1].
— Interamnensis dioecesis 121. 666.
Interminellis, de, Castrucius Castrucini (Castruccio Castracani), Lucanus civis (dux) 1102. 1219. 1267. 1269. 1621. 2084. (s. auch Lucanensis civitatis tyrannus).
Jodovigne (?) Henricus magister, Cameracensis dioecesis 1979.
Joffredus, nobilis vir, nuncius Alberti ducis Austriae 852.
Joha, (Joja = Gioja?), de, Nicholaus 12.
Johanna, Alberti Austriae ducis uxor, ducissa 567[a], [d], [h]. 2132[1]. 2189. 2237[1]. 2241[1]. 2252[2]. 2308[1]. 2320[1]. 2324[1]. 2329[1].
— Brabantiae ducis nata 322. 2115.
— Franciae regina 95. 714[2].
— — 1012[a]. 1037[1]. 1053. 1069. 1075[2]. 1149. 1166. 1198[1]. 1218[1]. 1236[1]. 1436[1]. 1537. 1741[1]. 1781. 2179[1]. 2270[1].
— Franciae regis Philippi IV. nata 1606.
— — Johannis nata 2310[1].
— Siciliae regina 2275.
Johannes, Achayae princeps 713.
— Austriae ducis Ottonis genitus, Pataviensis dioecesis scolasticus 1984.
— Bavariae Inferioris dux (filius Henrici XIV.) 2304[1].
— Boemiae reginae frater 1121.
— — regis Wenceslai natus, Wissengradensis ecclesiae praepositus 178. 1507. 1645.
— — rex 30. 30[1]. 30[2]. 62[2]. 177. 178. 292. 325. 338. 402. 403. 404. 419. 423. 428. 428[1]. 461. 462[a—e]. 463. 467. 470. 472. 489. 492. 519—522. 522[1]. 523. 541. 546. 547. 552[a]. 554. 563. 583. 626. 627. 646. 677. 708. 711. 714. 716. 719. 730. 747. 760. 850. 903. 923. 938. 983. 989. 990. 994. 1079. 1106. 1115. 1157. 1163[1]. 1174. 1213. 1225. 1316. 1321. 1358. 1361. 1365. 1366. 1367[1]. 1386[a]. 1388. 1389. 1389[1]. 1428. 1442. 1449. 1450. 1457. 1488. 1510. 1527. 1529. 1529[1]. 1537. 1543. 1544. 1555. 1555[1]. 1565. 1580. 1597. 1602. 1611. 1612. 1642[1]. 1659. 1660. 1663. 1670. 1673. 1685. 1686. 1740[1]. 1749[1]. 1768. 1857. 1870. 1884. 1899. 1957. 1967. 1990. 2088. 2111[1]. 2116. 2125. 2145. 2152. 2167. 2171. 2184. 2194. 2194[1]. 2196. 2200. 2204. 2204[1] 2210. 2211. 2217. 2225[2]. 2232. 2232[1]. 2237. 2241. 2248. 2253. 2256[2]. 2262. 2270. 2272. 2282. 2283. 2288. 2290. 2292. 2294. 2296. 2306. 2306[1]. 2308. (s. auch Boemiae rex).
— Brabantiae dux 218. 268. 749. 1369[1]. 1556. 1568. 1593. 1615. 1642. 1765. 1932. 1932[1]. 2099. 2159. 2214. 2240[1]. 2310. 2310[1]. 2310[2]. 2311. 2328. 2328[1]. (s. auch Brabantiae dux.)
— — filius 1556.
— Britanniae dux 1642[1].
— de Bruneswich, Henrici ducis natus 189.
— Duratii dux s. Johannes, Siciliae regis Caroli natus.
— Franciae rex 487. 944. 2310[1]. 2330[1].
— Glogaviensis dux 532[1].
— Lotharingiae dux 804. (s. auch Brabantiae dux Johannes).
— Luneburgensis ducis Ottonis natus, s. Lueneburg.
— Montisferrati (Monferrato) marchio 2275. 2334.
— Normanniae dux 1527. 1741. 1741[1]. 1876. 2310[1].
— de Nuernberg burgravius s. Nuernberg.
— papa XXII. (nach seinem Tode) 1696. 1700. 1700[1]. 1748[b]. 1750. 1757. 1759. 1761. 1763. 1771. 1782. 1783. 1792. 1795. 1797. 1803. 1810. 1822. 1828. 1829. 1835. 1839. 1839[2]. 1841—1843. 1851. 1882. 1886. 1912. 1935. 1938. 1948. 1952. 1986. 2004. 2040. 2045. 2047. 2062. 2084. 2095. 2110. 2134.

2161. 2164. 2166. 2167. 2192. 2227. 2234. 2244. 2245. 2281.
— Saxoniae ducis Erici natus 1159. 1159[1]. 1886.
— Siciliae regis Caroli natus, Duratii (Durrazzo) dux 885[2]. 1505. 1842.
— Slesiae dux 391.
Johannis Bonaventurae Cecchus 985[1].
— de Chrudim (Böhmen), Crudim, Petrus, st. Jacobi in ecclesia Pragensi capellanus 546.
— Guncelinus (Gaucelmus?) Benedicti papae XII. notarius publicus 1909.
— de Praga Nicolaus, Pragensis canonicus 541.
— Raymundus 52.
Jordanus miles 1925.
Josaphat, de, b. Mariae virginis ord. st. Benedicti monasterium prope Carnotum 1622.
Ipern, Iprensis villa 2061. 2072.
Iporiensis (Ivrea) episcopus 141.
Irsutus (Hirsutus) comes, (Rauh- oder Wildgraf von Kyrberg am Hunsrück) Conradus 1261[1]. 1325[1]. 1383.
Isabella, Angliae regina 902. 932. 1056.
— Lotharingiae ducissa 327. 1220[1].
Isara (Isère) fluvius 2.
Isembach s. Eisenbach.
Isenburg s. Ysenburg.
Isenmenger Jacobus de Wormacia 173.
Isinhart dictus, Fridericus natus Johannis Ridesel 652[e].
Isiodorus 172.
Isny, Isenina, Isinina Constanciensis dioecesis monasterii abbas Henricus 220. 280.
Isola s. Insula.
Ispalensis (Sevilla) provincia 376[2].
Ispania s. Hispania.
Italia 36. 43. 50[II, III]. 78. 138. 172. 184—186. 202. 203. 263. 364[1]. 468. 503. 505. 623. 721. 793. 830. 831. 878. 920. 1149[1]. 1166. 1218. 1229. 1248. 1249. 1345. 1386[a]. 1457. 1505. 1510. 1563. 1637. 1671. 1762. 1842. 1876. 1921. 2052. 2087. 2167. 2334.
Itaveriis, de, parochialis ecclesia 364[1].
Jucino, de, plebanatus 186.
Jucta, Wratislaviensis ducissae nata 152.
Judice, de, Bartholomaeus, canonicus ecclesiae st. Mariae maioris de Urbe 981[1].
Judmenin dicta, Agnes 1066.
Juliaco, de, Elisabeth comitissa 1125. 1129[a]. 1129[a1]. 1129[b]. 1395.
— Gerardus, Geraltus comes XII Anm. 2. 221. 425. 639. 738. 849. 1124. 1395. 2123.
— Godefridus comes 619. 1041. dominus de Berchem (wol Berg) 1393.
— Guillelmus comes 1091. 1109. 1117. 1125. 1125[1—3]. 1125[5—6]. 1126—1128. 1131. 1135. 1330. 1364. 1365. 1393. 1399. 1400. 1448. 1448[1]. 1515. 1518. 1536. 1546. 1547. 1576. 1617[1]. 1638[1]. 1642[1]. 1841. 1842. 1867. 1877. 1885. 1887. 1915. 1916. 2257[2] (?).
— Henricus, Monasteriensis canonicus 439. 491. 630[1]. 631[1]. 638. 638. 638[1]. 639. 647. 653[1]. 661. 683. decanus Halberstadensis 775. 817[1]. 879. praepositus Coloniensis ecclesiae b. Mariae ad gradus 881. 882. 896. 991. 991[2]. 1091. 1119. 1124. 1130. 1193. 1193[1]. 1313[1]. 1558.
— Johanna comitissa 1125. 1125[1—6].
— Maria, Gerardi comitis nata 738. 2123.
— Walramus, Gerardi comitis natus, Coloniensis canonicus 221. Coloniensis ecclesiae thesaurarius 1090. (s. auch Coloniensis archiepiscopus).
— comites (quondam) 1576.
Juliani Franciscus, Biterrensis (Beziers) dioecesis clericus 1912.
Julianus Apostata 1637.
Jussey (Dép. Haute-Saône), Juxey, de, Gerardus balistarius 2037.
Justria, de, Garinus ord. fr. Minorum 1223. 1223[1].
Juta, Brunswicensis ducissa 1838.
— Saxoniae ducissa 616.
— s. Jucta, Wratislaviensis ducissa.
Justinopolitanus (Capodistria), Sustinopolitanus (sic) episcopus Hugo 1219.
Jutphaas, Jutfays, de, Florentius, Traiectensis ecclesiae canonicus 1882.
Juxey s. Jussey.
Iverduno s. Yverden.
Ivrea s. Iporiensis episcopus.

Kaden (Frankfurt), Kathene, de, Johannes 557.
Kageneck (Unterelsass), Kagenech dictus, de, Erbo 846.
— Johannes 846.
Kaisersberg, Kaesersberg, Alsaciae oppidum 1580.
Kaiserslautern s. Lutra.
Kaiserstuhl, Kaisestol oppidum 1363.
Kaltern, Caldario, de, st. Mariae ecclesia Tridentinae dioecesis 348[1].
Kamburg, de, Johannes, Erfordensis ecclesiae st. Mariae minister 1839.
Kamenz, Camentz, Kemuzze, de, abbas monasterii 99.
— monasterium 1921[a].
Kaminensis s. Caminensis.
Kampen s. Campo, de.
Kapellen, Capella, de, Agnes Ratisponensis dioecesis 788[a].
— Chunegundis Pataviensis dioecesis 2043.
— Eberhardus, canonicus Ratisponensis 788[b].
— Johannes miles, dominus provinciae in Machlant (Marchlant?) 2043.
— Lautwinus 788[a].
Kassel s. Casletum.
Kastelen, Kastl s. Castello, de.
Kastruccius s. Interminellis, de.
Kat dictus, Henricus laicus 1773.
Katlenburg (Hildesheim), Cathelenborch, in, praepositus ecclesiae 189.
Katloch s. Ratloch.
Kattendorf s. Chatendorpe.
Katzenellnbogen, Katzinelembogen, Katzenelribegen, de, Dyetherus, Wilhelmi comitis natus, Treverensis canonicus 1110. Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
— Gerardus comes 892.
— Wilhelmus comes 1110.
Kaub, Kuo . . . castrum Treverensis dioecesis 913.
Kedenburg (Kadenberge?) castrum Werdensis dioecesis 2226.
Kederke, de, Johannes, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.

Kemuzze s. Kamenz.
Kennekeim, Kennekein, Maguntinae dioecesis parochialis ecclesia 795.
Kenzingen (Baden), Kentzingen, de, Nicolaus magister, Constanciensis canonicus 571. (s. auch Augustanensis, Constanciensis episcopus Nicolaus).
— parochialis ecclesia 1652.
Kerlinger Gotscalcus, Maguntinus clericus 1562.
Kerpen s. unter Virneburg, de, Johannes.
Kervenheim s. Cleve.
Keutschach s. Ceusaco, de.
Keyenberg (Aachen), Keyenburgh, parochialis ecclesia Leodiensis dioecesis 1272.
Keysemarche de Herborn (Nassau), von dem, dictus, Johannes laicus 1802.
Kiel, Kil, de, Conradus notarius, Caminensis dioecesis clericus 1443.
Kimgeshoven s. Koenigshofen.
Kir(ch?)berg, Kirbergh, de, Godescalcus scolasticus ecclesiae Bunnensis 891.
— Henricus miles 605.
— Wilhelmus 605.
Kirchberg, de, Rudolphus 566.
— Ulricus, rector parochialis ecclesiae st. Stephani in Medlico Pataviensis dioecesis 566.
Kirchheim, Kircheim, de, Hemerlinus 2167.
— Romarius 2167.
Kirkel (Pfalz), de, Conradus, Argentinensis ecclesiae canonicus 1294. 1945.
Kirspeleyben (Kissleben), de, Henricus Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
Klarenthal, Clarendal, monasterii ord. st. Clarae prope oppidum Wyssebahden (Wiesbaden) abbatissa Alheydis 804.
— monasterium 804.
Klingen, de, Waltherus, Constantiensis dioecesis miles 90.
Klingenberg (Clingenberg), Elingenberg, de, Conradus, Constanciensis ecclesiae praepositus 246. (s. auch Frisingensis electus, episcopus, Constanciensis ecclesiae praepositus Conradus).
— Henricus s. Constanciensis episcopus.
Klingenmuenster, Chugenmuenster monasterii ord. st. Benedicti abbas 1099[1].
Klingnau (Ctn. Aargau), Chingonowe oppidum 1956.
Kloster-Neuburg s. Nwenburg.
Klymunt (?), de, dictus, Philippus 2062.
Knoeringen (Schwaben), Kunringen, Koringen parochialis ecclesia Constanciensis dioecesis 962.
Koccatalhada s. Targa.
Koenigsaal s. abbas de Aula Regia.
Koenigsbronn (Wuertemberg), Kungesbrunnen monasterium ord. Cisterciensium 506.
Koenigsfeld, Chungesfelt, de, Wolfhardus sacerdos 1671. (vergl. Campiregis monasterium).
Koenigshofen, Kimgeshoven parochialis ecclesia 670. (s. auch Kughonen).
Koffart dictus, Henricus presbyter 173[1].
Kolbatz s. Colbatz.
Kolditz (Sachsen) Koldicz, de, Simon Philippi 719.
— Timon (Thimon) 719.
— Witigo s. Misnensis episcopus.
Kolfen dictus, Cunradus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
Kombergensis (Komburg?) ecclesia 290.
Koog s. Colke.
Korim (Korene?), de, Bertha 1890.
Koringen s. Knoeringen.
Kosel s. Wladislaus.
Kremsmuenster, Cremisani monasterii abbas 497[1]. 715[1].
Krenkingen, Chrenkingen, de, Lutoldus sen. 253[4].
— — iun. 253[4].
Kreuzlingen, Grutzelingen monasterii abbas 2048.
Kronberg s. Cardinael.
Krossen, Crosna, de, Georgius, Lubicensis ecclesiae canonicus 757.
Kuo . . . s. Kaub.
Kuelsheim s. Kullesheym.
Kuern s. Churen.
Kughonen (Koenigshofen? s. auch dort), de, Aleydis 1929.
— Theodoricus, dictus Vel 1929.
Kullesheym (Kuelsheim, Baden) castrum et oppidum 795.
Kungesbrunn s. Koenigsbronn.
Kunringen s. Knoeringen.
Kurneck, de, Adelheidis (Constantiensis dioecesis) 1836.
Kuscarchen (?), de, dictus, Sifridus, publicus notarius 2212.
Kustringia, de, archidiaconus s. Wildeshausen.
Kuttenberg, Chutna 420.
Kyrberg s. Irsutus.

Laach, Lacu, de, monasterii Trevirensis dioecesis abbas 454[1]. 455[1].
Labo (?), de, G. notarius 901. (s. unten Lalo).
Lacaussia (Lacocsa?), de, Arnaldus canonicus ecclesiae Titulensis (Titel, Ungarn) Colocensis (Colocza) dioecesis 2222.
Lacus s. Laach.
Ladislaus IV., Poloniae rex s. Wladislaus.
Lage, Laga, domus hospitalis st. Johannis Hierosol. Osnaburgensis dioecesis 343.
Lahr s. Geroldseck.
Laibach, Laybaco, de, plebanatus plebis 864[1—2].
Laimensis ecclesia s. Lauriensis ecclesia.
Lalo, de, Geraldus 172. (s. oben Labo).
Lamairola, Lamayrola, de, Ambrosius, canonicus Mediolanensis ecclesiae 873[1]. 957[1].
Lamdeberk s. Laudenberg.
Lamp dictus, Hainricus armiger 2010.
Lancicia, Lencitiae oppidum Gneznensis dioecesis 364[1].
Landau, Landevia 1388.
Lando, de, Marcilius 754.
Landscrone s. Landskron.
Langheim, Lancherin monasterii ord. Cisterciensium abbas 1025.
— prior 1025.
Langiaco, de, s. Aybelini de Langiaco.
Languedoc, Langhedike commune 219.
Langusco, de, comes Philipponus 138.
Langwedel, Lang-wedele castrum Bremensis ecclesiae 320.
Langwaid, Lanquat, parochialis ecclesia Augustanae dioecesis 1809.
Lannensis ecclesia s. Lauriensis ecclesia.
Lantscriber dictus Johannes 2062.
Laontinensis (sic) episcopus 364[1].
Lapide, de, Henricus, Ratisponensis canonicus 2164.

— Nicolaus Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
— Walterus, archidiaconus Augustensis 941.
Lappen. dominus Symo 1509.
Lar s. Geroldseck.
Larippa, de, castrum Papiensis dioecesis 1511.
Lateranense concilium 122. 279. 309. 2050.
Laturre s. Turre.
Laudanensis episcopus s. Laudunensis episcopus.
Laude (Lodi), de, Ottradus, Oltradus, advocatus in Romana curia 296. 311.
— s. Fusciraga de Laude.
— Laudensis (Lodi) civitas 50 II. 1242. 1248. 2100. 2100[1]. 2106. 2107. 2309.
— — dioecesis 216[a].
— — episcopus 2106.
Laudenberg (Baden), Lamdeberk, Landenberg, de, Hermannus miles 441. 466. 468. 903.
Laudenburg (Laudenberg?), de, Engelmannus monachus 173[1].
Laudunensis (Laon) Laudanensis episcopus 1106. 1897. 1932. 2099. 2328. (vergl. episcopus Laontinensis?).
— — comitatus 485. (s. auch Flandria).
Lauenburg, Louemborghe, Louemborch, de, Johannes 204.
— Otto, Octo, canonicus Bremensis 204.
Launaco s. Leunnani.
Launensis ecclesia s. Lauriensis ecclesia.
Laureacense (Lorch) monasterium ord. st. Benedicti Augustanae dioecesis 1333.
Laurentii Guillelmus 52.
— (Rienzi) Nicolaus 2335. 2339.
— Petrus, st. Mariae Maioris de Urbe ecclesiae canonicus 981[1].
Lauriensis (Lorch) sive Laimensis sive Lannensis sive Launensis ecclesiae Pataviensis dioecesis decanus Henricus 2242.
Lausanna, Lusanna 1842.
— Lausanensis civitas 1206[1]. 1392[1]. 1627[2].
— — dioecesis 1202. 1206[1]. 1392[1]. 1627[2].
— — episcopus 560[1]. 600. 621[1]. 868[c]. 920[1]. 951. 1994. 2121.
Lauterbach (Ctn. Solothurn), Luterbec, Luterbach, Lutembach ecclesia parochialis Basiliensis dioecesis 797.
— ecclesia canonicata Basiliensis dioecesis 899[b].
— de, Wilhelmus armiger Constanciensis dioecesis 1896.
Lavantinensis (Lavant), Lavatinensis, Laventinus episcopus 142[1]. Dietricus 193. 617. 618. 1523[1].
Laybacum s. Laibach.
Lebus s. Lubiensis.
Leghenich, Leggenich castrum 2086.
Legionensis ecclesia s. Albarupe, de.
Legnicensis (Liegnitz) ducatus 535. (s. auch Henricus, Sleswicensis dux; Wladislaus).
— procuratio 1849.
Lehnin s. Lenin u. Pritzwalk.
Leiningen (Rheinpfalz), Liningen, Lynengin, de, Elisabeth, Elizabeth, Frederici comitis nata 1383.
— Emicho s. Spirensis episcopus.
— Fredericus comes 1188. 1383. 1450.
Leisnig (Sachsen), Lisenickh, de, Otto, Misnensis dioecesis 1562.
Leitmeritz s. Lutmariensis praepositus.
Leitomischl s. Luchomuslensis ecclesia etc.
Lemborgiensis ducatus 1932.
Lemego (Lemgo, Lippe-Detmold), de, Johannes, prior Sossiensis monasterii ord. fr. Praedicatorum Coloniensis dioecesis 742.
Lencitia s. Lancicia.
Lenin (Lehnin, Potsdam) monasterium 2021. 2090.
Leno (Lombardei), de, castrum 50 II.
Lenzburg, Lentzburg, Lensburchg, Lenzeburg, Lenzburgh, Lenguenburg, Lentzeburgh, Leuzeburg, Lihenburg, de, Ulricus prior fr. Heremitarum ord. st. Augustini domus in Moguntio 465. 562. 583. 896[2]. (Henricus) 1097. 1260. 1283. 1333. 1388. (s. auch Curiensis episcopus).
Leo nuntius 172.
— Augustus 1637.
— Armeniae, Harmeniae rex 1728.
Leodium 1679.
— Leodiensis abbas monasterii st. Jacobi 1897. 1932.
— — capitulum ecclesiae 1186. 1693. 1765. 1787. 1803. 1897. 1997. 1999. 2195[1].
— — capitulum ecclesiae st. Dionysii 1932.
— — capitulum ecclesiae st. Johannis 1844. 1932.
— — capitulum ecclesiae st. Pauli 1932.
— — capitulum ecclesiae st. Petri 1932.
— — civitas 57. 480. 483. 1230. 1678. 1768. 1939[1]. 1997[1]. 1999. 2207[1]. 2322. 2323.
— — decanus ecclesiae st. Dionysii 1932.
— — decanus ecclesiae st. Johannis 1932.
— — decanus ecclesiae st. Martini 214[1].
— — decanus ecclesiae st. Pauli 1020[1]. 1932.
— — decanus ecclesiae st. Petri 1932.
— — dioecesis 461. 364[1]. 480. 483. 1230. 1950. 1999. 2207[1]. 2321—2323.
— — ecclesia 260. 262. 461. 481. 966. 1714. 1736. 1803. 1810. 1840. 1897. 1938. 2195. 2207. 2321.
— — ecclesia st. Dionysii 1733. 1758. 1813.
— — ecclesia st. Johannis 461. 1730. 1744. 1810.
— — ecclesia b. Mariae 1178.
— — ecclesia st. Martini 1745.
— — ecclesia st. Pauli 214. 461. 728. 1102. 1743.
— — ecclesia st. Petri 626.
— — electus (s. auch episcopus) Engelbertus 2206—2208.
— — episcopus 97. 113[1]. 133. 157[1]. 166[1]. 205[1]. Theobaldus (de Baro) 262. 1631. Adolphus, Adulfus, Adolfus (s. Marka) 262. 262[1]. 480. 481. 499. 520. 612. 613. 659. 697. 845[1]. 856. 1104. 1115. 1123. 1126. 1127. 1136. 1186. 1229[1]. 1230. 1272. 1311. 1321. 1393. 1458[a]. 1514. 1515. 1531. 1531[1]. 1597. 1631. 1642. 1678. 1705. 1708. 1736. 1787. 1803. 1839. 1840. 1844. 1897. 1928. 1929. 1938. 1939. 1950. 1953. 1957[1]. 1994. 1995[1]. 1997. 1999. 2008. 2009. 2010. 2098. 2239. 2239[1]. 2240[1]. 2251[1]. 2257[1]. 2303. Engelbertus (s. Marka) 2322. 2323. 2326.
— — guardianus ord. fr. Minorum 143[1].
— Leodiense monasterium st. Laurentii s. st. Laurentii monasterium.
— Leodiensis prior domus ord. fr. Praedicatorum 57. 143[1].
— — subdecanus ecclesiae 143[1].

Leopoldus, Lupoldus, Lipoldus, Lippoldus, Luppoldus, Leupoldus, dux Austriae et Stiriae, Styriae 366. 395. 396. 396[1]. 400. 406. 421. 428[a]. 434. 447[2]. 466. 468. 469. 487. 506. 507. 509. 510. 527. 528. 537. 537[1]. 551. 565[a—c]. 570. 571. 580. 581. 618. 621. 809. 910. 1122. 1250. 1437[b]. 1486.
— Austriae ducis Ottonis genitus 1984[1].
Leprodom dictus de Warrinis (Warem, Belgien), Johannes 1678. (s. auch Warrinis, de).
Lercarii de Janua Bartholomaeus, (Eu-)Stachi natus, Leodiensis ecclesiae st. Pauli canonicus 1102.
— (Eu-)Stachius 1102.
Lescapoh s. Scapon.
Lesies monasterii Cameracensis dioecesis abbas 378[1].
Lestko, Ratiboriensis dux 1686[1].
Lethwinorum (Litthauen) regnum 415.
— rex 415.
Leubus s. Lubens.
Leuchtenberg, Lachimbeck, de, Lancramitis (sic = lantgravius) (Ul?) ricus 938.
— Fridericus s. Eystetensis electus, episcopus.
Leunnani, de Launaco Tridentinae dioecesis plebanus 348[1].
Lezno (Marienwerder), de, Petrus 557.
Liberg s. Siegburg.
Lichtenberg, Liechtenberch, Lychtenberg, Litenberch, Luthemberg, Lucchemborch, de, Hermannus Hummele, Ludovici de Bavaria cancellarius ac postea episcopus Herbipolensis intrusus (s. auch dort) 883. 1023. 1099. 1646. 1647. 1747. 1835.
Liciae comes s. Waltherus.
Liebegg (Aargau), Liebegge, de, Rodolphus magister 253[5].
Ligniacum s. Waltherus.
Lilienfeld s. Campililiorum abbas monasterii.
Limburg, Limpurg, Lympurg, de, Christianus 2227.
— Elisabetha domina 698.
— Greta, Wigraudi filia, dicti Nayl 1802.
— Maria s. Maria.
— Wigraudus 1802.
— decanus ecclesiae (Treverensis dioecesis) 963[1].
— s. auch unter Nayl.
Linanges, Linauges, Linniauges, de, Gotfridus, Jofridus comes 1358.
Lincie (Lincent, Belgien?), de, Raynerus, Leodisis clericus 1693.
Lindau, Luntdaugea civitas 1325[1].
Lindow, Lindowe, de, Guenzerulus comes 654.
— Ulricus comes 654.
Linea, Ligne, Lingne, Lygne, Ligue, de, Michaelis miles, dominus de Pontoit (Pont d'Oye), Pontoy, Pontor 876. 901. 902.
— Walerandus s. Luxemburg.
Linenhorst (Delmenhorst?), de, Otto comes 283.
Lingonensis (Langres) civitas 272. 272[1]. 1053. 1370. 1483.
— decanus ecclesiae Johannes (s. auch episcopus Lingonensis) 560. 1083. Raimundus s. Raimundus de Casse.
— dioecesis 1053. 1483.
— ecclesia 539. 560. 1795.
— electus (s. auch episcopus) 996. 996[1—2]. 1053. 1070. 1082. 1083.
— episcopus 272. Ludovicus (s. de Pictavia und Metensis episcopus) 538. 614[c1—d1]. Johannes (s. de Cabilone) 628. Petrus (s. de Rochaforti) 996. Johannes (s. auch Basiliensis episcopus) 951. 1105[1]. 1220. 1253[1]. 1260. 1282[1]. 1293. 1314. 1316. 1326. 1370. 1431. 1454[b]. 1475. 1479. 1479[1]. 1483. 1540. 1541. 1575. 1589[a—c]. 1590. 1599. 1625[1]. 1662[1]. 1674[1]. Guido 1811. 1812. 1823.
Liningen s. Leiningen.
Lippia (Coloniensis dioecesis), de, dominus . . . 2210.
— Bernardus s. Padeburnensis episcopus.
— Heilwigis, domini Symonis filia 1654.
— Otto, Symonis natus 331.
— Symon 331. 717. 1654.
Lisenickh s. Leisnig.
Litterbergh, de, Alheidis (Maguntinae dioecesis) 2008.
Livonia 88[1]. 94. 1797. 2094.
— ord. hosp. st. Mariae Theotonicorum Hieros. magister 88[1]. 94. 1797. 2094.
— — praeceptor 88[1]. 94.
Lizon, de, Nicolaus 2021.
Locensis comes s. Losensis comes.
Lodonensis (Lodi, Lodève?) episcopus 364[1].
Lodovensis (Lodève) ecclesia s. Montespertuli.
Lodovici Johannes, Maguntinae dioecesis notarius publicus 2183[2].
Lofflensis monasterii Leodiensis dioecesis abbas 98[2].
Loh (Arnsberg), Lo, de, Mindensis dioecesis archidiaconus 1883.
Lombardi 31.
Lombardi Guillelmus, praepositus de Bariolio (Barjols, Barjoux) Foroiuliensis (Fréius) dioecesis 1936.
Lombardia 38. 39[2]. 50. 50[II, III, IV, V]. 121. 138. 170. 172. 184. 184[1]. 185. 186. 201—203. 212. 281. 295. 318. 335. 346. 356. 363. 375. 466. 480. 525. 550. 587. 666. 707. 759. 763. 768. 856. 861. 1084. 1166. 1169[a1]. 1189. 1196. 1223. 1223[1]. 1297. 1386[a]. 1418. 1428. 1449. 1457. 1529. 1542. 1552. 1554. 1782. 1841. 1842. 1871. 2133. 2238. 2275. 2276. 2278. 2280. 2281. 2289. 2290. 2293. 2334.
— Lombardiae magister haereticae pravitatis 759. 1223. 1223[1]. 1542. 1552.
— — legatus s. cardinalis presbyter tit. st. Marcelli Bertrandus.
— — prior provincialis fr. ord. Praedicatorum 356(?). 363(?). 550.
Lombariensis (Lombès) civitas 364[1].
— ecclesia 364[1].
— episcopus Jacobus (s. de Colonna) 1543. 1925.
Londinum Danorum s. Lundensis archiepiscopus.
Longe Erkel, Johannes, Maguntinae ecclesiae st. Victoris vicarius 1839.
Longoprato (Longpré-les-Corps-Saints, Dép. Somme?), de, Beatrix domicella 1888.
— Symon miles Leodiensis dioecesis 1888.
Longus campus (Longchamp), monasterium ord. st. Clarae prope Parisias 1589[c].
Looz s. Losensis comes.
Lorch, Lorche, de, Jacobus, Aschaffenburgensis canonicus 668.

— Johannes, Maguntinae ecclesiae st. Petri canonicus 1839.
— Petrus, Maguntinae ecclesiae vicarius 1839.
Losensis, Loscensis, Lossensis, Cozensis (Looz) comes 1364[1]. 2257[2].
— Arnaldus comes 133.
— Johanna comitissa 133.
— Willelmus, Villermus comes 83. 133. 1462.
— comitatus, antiquitus Haspigan (Hasbaine) vocatus 1840. 1897.
Losse s. Luse.
Lotharingia, Lothoringia, Lotoringia 1106. 1885. 1903. (s. auch Eleonora, Elisabeth, Ferricus, Fridericus, Johannes, Isabella, Maria, Rudolphus).
— Lotharingiae, Lothoringiae dux 2257[2].
Louemborch s. Lauenburg.
Loye, Loya, de, Johannes 12.
Lubbenesse (Luebbrassen, Ravensberg?), de, Jacobus 1687.
— Johannes, Traiectensis clericus 1687.
Lubeke, de, Andreas, Bremensis canonicus 96.
— Stephanus 96.
Lubens (Leubus), Ludens, de, abbas monasterii ord. Cisterciensium Wratislaviensis dioecesis 1404[1].
— monasterium 1768. 1768[1].
Lubicensis (Lübeck), Lubricensis capitulum ecclesiae 900[a1].
— civitas 900[a1]. 904. 924[a]. 1440. 1675[a—b]. 2188 (?). 2222 (?).
— canonicus Henricus Rufus 1234.
— clerus 301[1].
— custos ecclesiae fr. Minorum Theodo . . 974.
— decanus 1574.
dioecesis 204. 247. 2188. (oder Lebus?). 2222. (oder Lebus?).
— ecclesia 204. 302. 303. 900[a]. 900[a1]. 900[a2]. 924[b]. 1440. 1441. 1538. 1569[a]. 1773. 1788.
— ecclesia parochialis st. Jacobi 904. 924[a].
— episcopatus 924[b].
— episcopus 137. 157[1]. 204. Henricus (s. Bocholt) 247. 296. 298. 301[1]. 311. 900[a]. 904. 924[a—b]. Borchardus 900[a]. 924[b]. 1375[1]. 1440.
— praepositus ecclesiae 204.
— vicarius perpetuus ecclesiae s. Bocholt; Cremon.
Lubucensis (Lebus bei Frankfurt a. d. Oder) capitulum ecclesiae 2300.
— civitas 1757.
— decanus ecclesiae 535.
— dioecesis 1757. 2188. (oder Lübeck?). 2222. (oder Lübeck?). 2300.
— ecclesia 2093. 2143. 2300.
— scolasticus ecclesiae 535.
Lublin, de, Sizehardus 1962.
Luca dictus s. Berti Andreas.
Lucca, Lucanensis, Lucana civitas 41. 1166. 1398. 1405. 1457. 1505. 1529. 1581[1]. 2084.
— districtus 1457.
— electus (s. auch episcopus) Guillelmus 1269. 1279[a—c].
— episcopus Guillelmus, Guillermus, Guillielmus (de Monte Albano) 1334. 1344. 1345. 1347. 1349. 1350. 1354. 1357. 1357[a]. 1377[1]. 1398. 1408. 1413. 1437. 1437[1]. 2084.
— Lucanense monasterium st. Fridiani (s. Frediano) 41.
— Lucanensis pons 1925.
— — tyrannus civitatis 1405. (s. de Interminellis).
Lucemburg s. Luxemburg.
Luceriae (Lucera, Neapel) conventus ord. Praedicatorum 364[1].
— Lucerinensis civitas 364[1].
Lucerna (Luzern), de, Henricus, presbyter Constanciensis dioecesis 422.
Luchekenborch s. Luetjenburg.
Luchomuslensis (Leitomischl) ecclesia 2299.
— episcopus 2296.
Luciense (Lutz) monasterium ord. Praemonstratensium Wormaciensis dioecesis 1831[1].
Lucitz (Luditz, Boehmen), de, Albertus, clericus Pragensis dioecesis 1683. 1727.
— Boleslaus, Bohuslaus 1683. 1727.
Lucra s. Luthra.
Ludens s. Lubens.
Ludovici de Bavaria filii 2335. 2336. 2340.
Ludovicus, comes palatinus Rheni, dux Bavariae 1033.
— Borbonensis, Borbonesii dux 1076[1]. 1685. 1729. 1741. 1741[1].
— Brandeburgensis, Brandenburgensis marchio 337. 351. 532. 557. 610. 654. 839. 1375. 1437[c]. 2116. 2143. 2249. 2300.
— IX. Franciae rex, beatus 902[1]. 932[a].
— X. Franciae rex 4. 21.
— natus Ottonis, lantgravii terrae Hassiae 630.
— Romanorum imperator 1—3. 26[1]. 63. 134. 205. 261[1]. 275. 293. 295. 337. 342[a]. 347. 348. 351. 360. 361. 364. 370. 371. 375. 377. 377[a]. 377[a1]. 388—390. 395. 396. 411. 414[a]. 416. 424. 439. 440. 442. 444—447. 456. 456[3]. 465. 466. 470. 473—477. 480. 482. 487. 497. 509. 514. 517. 532. 540. 557. 570. 580. 588. 589. 590. 590[1]. 598. 599. 600[a—b]. 610. 622. 622[1]. 632. 637. 641. 654. 704. 708. 766. 777. 795. 805. 830. 831. 837. 841. 843. 845. 849. 851. 857. 858. 859. 878. 882. 898. 901. 905. 906. 908. 912. 913. 914. 917. 924. 934. 936. 941. 945. 946. 955. 955[1]. 958. 962. 967. 970—973. 975. 977. 979. 981. 983. 985. 993—995[1]. 998. 999. 1004. 1010. 1018. 1021. 1023. 1032. 1033. 1038. 1039. 1045. 1047. 1048. 1057. 1060. 1065. 1066. 1068 (?). 1069. 1071. 1074—1077. 1099. 1105. 1118. 1142. 1143[2]. 1144. 1149[1]. 1161. 1165. 1166. 1168. 1169[a]. 1169[a2]. 1171. 1182. 1189. 1190. 1190[1]. 1195. 1197. 1198. 1201. 1203. 1210. 1212. 1215. 1218. 1219. 1221. 1223. 1223[1]. 1236. 1242. 1243. 1245. 1248—1250. 1253. 1254. 1257. 1267—1270. 1276. 1283. 1287. 1291. 1297—1299. 1304. 1306. 1316. 1317. 1327—1329. 1341. 1343. 1350. 1364—1367. 1375. 1376. 1379—1381. 1386[a]. 1388. 1389. 1391. 1398. 1421. 1423. 1430—1432. 1435. 1437[b—c]. 1439. 1454[a—b]. 1457. 1460. 1462. 1475. 1480. 1486. 1500. 1502. 1503. 1505. 1509—1511. 1517[1]. 1522. 1524. 1525. 1529. 1530. 1533. 1534. 1539—1543. 1547. 1548. 1552. 1554. 1572. 1574[1]. 1575. 1594. 1594[1]. 1594[3]. 1598. 1599. 1621. 1623. 1625. 1626. 1629. 1630. 1633. 1663. 1664. 1669. 1670. 1671. 1671[1]. 1671[2]. 1673[1]. 1674. 1674. 1716. 1719. 1729[a]. 1748. 1748[a]. 1752. 1759.

1762. 1763. 1766. 1789. 1803. 1804. 1806. 1815. 1822. 1829—1831. 1838. 1841—1843. 1847. 1864. 1867. 1872. 1876. 1877. 1885. 1887. 1898. 1903. 1909. 1910. 1913. 1915. 1916[a]. 1920—1921[1]. 1936—1939. 1953. 1954. 1957. 1959. 1960. 1965. 1973—1975. 1981. 1983. 1986. 1988. 1993—1995. 1997. 2004. 2012—2014. 1014[4]. 2020. 2023—2027. 2029. 2035. 2051. 2052. 2054. 2056. 2058. 2059. 2063. 2064. 2069. 2071. 2074—2076. 2082—2084. 2087. 2097. 2102. 2109. 2110. 2114. 2116. 2125. 2134. 2139. 2141. 2148. 2150. 2151. 2161. 2164. 2166. 2167. 2171. 2174. 2178. 2179. 2183. 2186. 2192. 2196. 2199. 2202. 2203. 2210—2212. 2215. 2217. 2232[4]. 2238[2]. 2239. 2242—3245. 2248. 2249. 2251. 2255—2257. 2260. 2264. 2269. 2270. 2273. 2274. 2274[1]. 2278. 2281. 2289. 2290. 2294. 2295. 2301. 2304. 2304[1]. 2308. 2324. 2332—2336. 2338—2342.

— dux de Tecke (Teck), Dechke 1841.

— Ungariae rex 2171. 2194[1]. 2232[3—4]. 2237. 2241. 2298. 2332.

Lueffingen (Magdeburg), Luffiga, de, Waltherus in Confluentia st. Florini ecclesiae canonicus 522[1].

Lueneburg, Lunemborgh, Luneborch, Lunemburg, de, Guillelmus dux s. Guillelmus.

— Johannes, perpetuus vicarius Swerinensis, Zwerinensis ecclesiae 204. 304. canonicus et scolasticus Bremensis ecclesiae 296. 300. 309. 311. 320. 320[1]. canonicus Verdensis ecclesiae 1689.

— Ludovicus s. episcopus Mindensis.

— Luneburgensis abbas monasterii st. Michaelis 303. 304.

— — Lunerburgensis dux 2018. (vergl. oben).

Luetjenburg (Holstein), Luchekenborch, Lutthekemborch, de, Johannes magister, Hamburgensis ecclesiae canonicus 204. 303.

Luetzel s. Lutzelense monasterium.

Lugdunum 3. 4. 5. 13. 1637. 1941.

— Lugdunensis archiepiscopus Petrus (de Sabaudia, s. auch dort) 714[2]. 1937[1]. 2065[1]. Guido 2125. 2161[1—2].

— Lugdunense concilium 453. 1455.

— Lugdunensis provincia 2231. 2317.

Lugnani (Lugnano) castrum 364[1].

Lulibo, Lulizo (Laeubler?) senior, Ratisponensis civis 10.

Lunacensis, de Lunatio archidiaconus Biterrensis ecclesiae s. Coiardano, Montespertuli.

— ecclesia 1792.

Lundensis (Lundinum Danorum) archiepiscopus Johannes (s. archiepiscopus Bremensis) 308. Carolus 1211.

Luneburgensis abbas, dux s. Lueneburg.

Luntdaugia s. Lindau.

Luone (Lûne) castrum Treverensis dioecesis 908.

Lupus dictus, Henricus, Maguntinae ecclesiae st. Stephani canonicus 1839.

Lure s. Luthra.

Lurthorp s. Gottorp.

Lusaciae (Lausitz) archidiaconatus in ecclesia Misnensi 553.

Lusanna s. Lausanna.

Luscowe Nicolaus miles 1443.

Luse (Losse) dictus, Rudolphus notarius 1851.

Lutenbach, Luterbach u. A. s. Lauterbach.

Luthra (Lure), Lucra, Lutra, monasterii ord. st. Benedicti Bisuntinae dioecesis abbas Fulco 233. 566[1].

— monasterium 233.

Lutmaricensis (Leitmeritz), Lutimaricensis, Luchmaricensis ecclesiae Pragensis diocesis praepositus 760.

Lutra (Lautern), Lutere, de, Franciscus fr. ord. b. Francisci 222. 236. 272. 272[1]. 603.

— Johannes, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.

Lutzela, Luzela, Lucella, Lutzelensis (Luetzel, Ctn. Solothurn) monasterii ord. Cisterciensium Basiliensis dioecesis abbas 797. 1115[2]. 1329[1].

— monasterium 797.

Lutzingen (Schwaben), Luczzingen, parochialis ecclesia 1640.

Luxemburg, Lucenburg, Luceenbuerch, Lucemburg, Luzelborg, Lucenbourg, Lucenborch, Lucemburch, Lucemborgh, Luceburgensts 521. 1386[a]. 1777[2].

— de, Adam 691.

— Balduinus s. archiepiscopus Treverensis.

— Beatrix comitissa 20.

— familia 1386[a].

— Gerhardus canonicus, Henrici militis natus 957. 957[1].

— Henricus miles 684. 957.

— Johannes, Maguntinae ecclesiae st. Victoris canonicus 1839.

— Mathias, Treverensis ecclesiae st. Symeonis canonicus, Pyionis natus 522[1]. 918.

— Nicolaus, Efficax, Spirensis canonicus, Adae natus 522. 691. 2335.

— Pizo, Pyio 522[1]. 918.

— Walerandus, dominus de Linea, Lygne 901.

— Luxemburgensis abbas monasterii 920[a].

— — abbas monasterii st. Huberti 2152.

— — abbas monasterii b. Mariae virginis ord. st. Benedicti 461. 2152.

— — comitatus 1115. 2152. 2262.

— — ecclesia st. Michaelis 521.

— Luxemburgense monasterium b. Mariae virginis ord. st. Benedicti 1597.

Luxeuil s. Luxovio.

Luxia, de, Michael miles 73.

Luxovio (Luxeuil) monasterii Bisuntinae dioecesis, de, abbas 556[1]. 614[41—d1].

Lympurg s. Limburg.

Lynengin u. s. w. s. Leiningen.

Maceratensis (Macerata) episcopus 364[1].

Machland provincia s. Kapellen.

Magalonensis decanus Hildesemensis dioecesis 163.

Magalonensis (Montpellier) electus (s. auch episcopus) Arnaldus 2025—2027.

— episcopus Arnaldus (s. Verdala) 2056.

Magdeburgum 49.

— Magdeburgensis archiepiscopus (s. auch electus) Borchardus 34. 48. 49. 64. 113. 142[1]. 157[1]. 161. 166[1]. 180. 337. 351. 364[1]. 391. 411. 431. 436. 436[1]. 557. 584. 612. 654. 819. 952[1]. 970[1]. 1143[1]. Otto 1664[1]. 1686[1]. 1700[1]. 1918. 2049. 2161[1]. 2166[1]. 2173[1]. 2251[1]. (vergl. unter Hassia).

— — canonicus ac vicedominus Henricus 48.

— — capitulum ecclesiae 161.
— — civitas 34. 48. 49. 116. 154. 351. 364[1]. 436. 654. 1634.
— — decanus ecclesiae 143[1]. 163. 301.
— — dioecesis 116. 154. 364[1]. 436 654. 1634.
— — ecclesia 34. 128. 337. 351. 584. 819.
— — electus Otto 819. 894[1].
— — guardianus ord. fr. Minorum (dioecesis) 143[1].
— — praepositus ecclesiae b. Mariae 49.
— — prior ord. fr. Praedicatorum (dioecesis) 143[1].
— — provincia 56. 57. 116. 154. 224. 436. 654. 2048[1].
Magistri Raymundus 52.
Magistris, de, Petrus, Romanus civis 883.
Magnaco (Magnac?), Magnato (Magnat?), de, Geraldus magister, archidiaconus de Bautesio, Baltesio, Baltesii in Constanciensi (Coutances, Dép. Manche) ecclesia 2200. 2210. 2240. 2253. 2312. 2318. 2320. (s. auch de Pistorio).
Magnopolensis, Magupolensis, Magnapolensis et Stargardiae, Starghardiae, Stagardiae domini Henrici nata, Agnes 1978.
— — et Rostock dominus Henricus 123. 303. 304. 432. 559. 559[1]. 620[1]. 974[1]. 1141. 1141[1]. 1978.
Magoluna u. A. s. Malinae.
Maguntia, Moguntia, Maguncia 476. 477.
— de, Jacobus, Erfordensis ecclesiae st. Pauli plebanus 657. 657[1].
— Maguntinensis, Maguntinus etc. archiepiscopatus 136. 1339. 1671[2]. 2139. 2141. 2255.
— — archiepiscopus (s. auch electus) 1934. 2184. Henricus 56. Petrus (de Aspelt) 56. 64[1]. 84. 86. 105. 113[1]. 115. 132. 142. 157[1]. 161[1]. 166. 176. Henricus 176. Petrus 235. 261. 344. 345. Mathias (de Bucheck s. dort) 382—384. 388. 395. 397. 411[1]. 447[1]. 448[1]. 465. 470. 476. 477. 500a,[b1]. 526. 577. 578[a], b. 583. 584. 629. 651. 671—674. 676. 678. 681. 682. 698. 700. 726. 731. 734. 735. 764. 776. 795. 805[1]. 836. 845[1]. 877. 877[1]. 893. 894[1]. 910. 913. Petrus 920[a]. Mathias 920[a]. 952. 955. 1005. 1005[1]. 1023. 1035. 1047—1049. 1059. 1062[1]. 1073. 1088. Henricus, Heinricus (s. auch praepositus Bunnensis ecclesiae Henricus u. Virneburg) 1088. 1088[1]. 1143[1]. 1147. 1148. 1181. 1183. 1243. 1244. 1249[1]. 1260. 1309. 1314[1]. Mathias 1318. Henricus 1319. 1320. 1339. 1445[a]. 1489[1]. 1513. 1516. 1518. 1541. 1546. 1547. 1608. 1609. 1648[1]. 1664[1]. 1686[1]. 1700[1]. 1803. 1820. 1839. Mathias 1839. Henricus 1839[2]. Mathias 1851. Henricus 1851. 1854. 1857. 1870. 1875. 1934. 1954. Henricus 1954. 2141. 2169. 2183[1]. 2246. 2255. 2267. 2314. Gerlacus (s. auch Nassau) 2246. 2248. 2251[1]. 2255. 2264. 2267. 2284. 2288. 2294. 2314. 2315. 2339[1].
— — archipresbyter ecclesiae Embricus 56.
— — camerarius ecclesiae Hugo 1839.
— — canonicus ecclesiae Albertus 188. Giso 1839.
— — canonicus ecclesiae st. Petri Augustinus 1839.
— — cantor ecclesiae Eberhardus 1839.
— — cantor ecclesiae st. Johannis 1226.
— — cantor ecclesiae b. Mariae ad gradus s. Oppenheim.
— — capitulum domus ord. fr. Minorum 465.
— — capitulum ecclesiae 261[1]. 673. 673[1]. 678. 920[a]. 1095[1]. 1839. 1839[2]. 1851. 1860.
— — capitulum ecclesiae st. Johannis 1100[b1].
— — capitulum ecclesiae st. Lingolfi 1100[b1].
— — capitulum ecclesiae st. Mariae ad gradus 1100[b1].
— — capitulum ecclesiae st. Mariae in campo 1100[b1].
— — capitulum ecclesiae st. Mauritii 1100[1].
— — capitulum ecclesiae st. Petri 1100[b1].
— — capitulum ecclesiae st. Stephani 1100[b1].
— — capitulum ecclesiae st. Victoris s. st. Victoris ecclesiae capitulum.
— — civitas 26. 27. 117. 154. 159[1]. 176. 208. 209. 261[1]. 383. 384. 465. 476—479. 577. 578[6]. 599. 671. 672. 673[1]—676. 680. 733. 908[1]. 913. 1088. 1148. 1226. 1252. 1257. 1309. 1325. 1331[1]. 1338. 1340. 1380. 1520. 1524. 1525. 1539[1]. 1540. 1547. 1839. 1851. 1857. 1860[1]. 2257[2].
— Maguntinense commune 1260.
— — concilium provinciale 136. 676. 678.
— Maguntinensis custos ecclesiae Godefridus 1839.
— — custos ecclesiae st. Petri Alamannus 1839.
— — custos ecclesiae st. Victoris Helubertus 1839.
— — decanus ecclesiae 668. Johannes 734. 735. 735. 763[1]. 993[1]. 1088[1]. 1095[1]. 1140. (s. auch Underschopf).
— — decanus ecclesiae st. Gingolfi 1226. 1524.
— — decanus ecclesiae st. Johannis 672. 1524. 1839.
— — decanus ecclesiae st. Mariae ad gradus 688. (s. auch Base).
— — decanus ecclesiae st. Mauritii 1839.
— — decanus ecclesiae st. Petri Eberhardus, Everhardus 637. 678. 716[1]. 718[1]. 718[a1]. 1839.
— — decanus ecclesiae st. Stephani 678. Hildebrandus 1839.
— — decanus ecclesiae st. Victoris s. st. Victoris extra muros Maguntinos decanus.
— — dioecesis 26. 27. 56. 143[1]. 154. 159. 159[1]. 176. 208. 209. 229. 261[1]. 383. 384. 465. 578[6]. 675. 795. 1547. 1839. 1851. 1857. 1860[1].
— — domus fr. Heremitarum ord. st. Augustini 465. 893. (s. auch Lenzburg).
— — ecclesia 56. 128. 228. 229. 261. 261[1]. 284. 295. 383. 427. 427[1]. 465. 477. 479. 577. 630. 672. 795. 920[a]. 963. 1035. 1087. 1088[1]. 1094. 1095. 1101. 1147. 1181. 1301. 1313. 1313[1]. 1546. 1608. 1671[2]. 1803. 1839. 1851. 1852. 1854. 1857. 1859. 1860. 1860[1]. 1881. 1934. 1954. 1957. 2255. 2267. 2315.
— — ecclesia st. Albani s. st. Albani monasterium.
— — ecclesia st. Jacobi s. st. Jacobi extra muros Maguntinos ecclesia.
— — ecclesia st. Johannis 733.
— — ecclesia st. Mauritii 668.
— — ecclesia st. Petri 681.
— — ecclesia st. Stephani 916. 1208.
— — ecclesia st. Thomae 1839.

— — ecclesia st. Victoris s. st. Victoris ecclesia.
— — electus Mathias 261. 324. 326. Matheus 332. 332[1]. Henricus (s. auch Virneburg) 1094. 1095. 1100[b]. 1101. 1123. Gerlacus (s. auch Nassau) 2248. 2257[2].
— — ordo Carmelitarum (provinciae) 1318.
— — ordo fr. Heremitarum st. Augustini (provinciae) 1318.
— — ordo fr. Minorum (dioecesis) 143[1]. (provinciae) 1318.
Maingos, Meingos de Sasbach (Baden), Caterina 1930.
— Fridericus 1930.
— Maetza (Mechtildis) 1930.
Maior, Tartarorum imperator 1954.
— Johannes magister, utriusque iuris professor, Merbettensis (Marbach?) canonicus 1568. 1614.
Maibricarum rex s. Aragonia.
Maioricis, Maiorca, de, Philippus 1039[1].
Malabayla, Malvaglia (Ctn. Tessin), de, Jacobus, Astensis mercator 2222.
Malatestini 802.
Maledemur s. Aledemur.
Malinae (Mecheln), Magoluna, Magelinia, Magalunensis, Machinensis, Magclinia, Macliniae, urbs 364[1](?). 1186. 1631. 1642. 1765. 1803. 1885.
— de, Bertholdus dictus, Egidius 1631.
Malivedi vadum 1012[a].
Malion dictus, Stephanus, Senogiensis (Sonegiensis?) et st. Germani Montensis (Mons) Cameracensis dioecesis ecclesiarum canonicus 2071.
Malmundariensis (Malmedi) monasterii abbas s. Stabulensis et Malmundariensis monasteriorum abbas.
— Malmundariense monasterium 2142.
Malosellis de Janua, de, Malosellus, Ancianus potestas 73. (s. auch Manusellis).
Malvaglia s. Malabayla.
Mammio, de, Anañ (Ananias?) 981[1].
Mamulus, Mamulus pons (ponte Mammolo) 1925.
Manderscheid, Menderscheit (Trevirensis dioecesis), de, Agnes, Willelmi domini nata 1928.
— Willelmus dominus 1928.
Mandinus Banus 168.
Manfredis, de, Franciscus 834.
Manfredoniae (Manfredonia, Italien) civitas 364[1].
Manfredus, Manifredus, marchio de Carreto 750[1].
— Saluciarum (Saluzzo) marchio 38. 39. 81.
— praefectus Urbis 860[1].
Mangano (Mango, Piemont?), de, ecclesiae st. Petri Astensis dioecesis praepositus 1682.
Mangoldi Nicholaus, Thuricensis (Zürich) ecclesiae canonicus 362.
Manhain Helias, Xanctonensis ecclesiae canonicus 1402.
Mannsdorf, Monstorf, de, Nicolaus clericus 1358.
Mansfeld, Mansfelt, Mansvelt, de, Bochardus comes 926[a].
— Bosso comes 351.
— Gebhardus, Ghenehardus, natus Bochardi comitis 926[a].
Mantua 50 V. 172. (s. auch Passerinus).
— de, Johannes, prior Veronensis domus fr. ord. Praedicatorum 550.
— Mantuana civitas 50II, III. 73. 160. 197. 220[a]. 1286. 1407[a]. 1434. 1508. 2275.
— Mantuanum territorium 50III.
Manusselis, de, Bartholomeus, st. Mariae maioris de Urbe ecclesiae canonicus 981[1]. (s. auch Malosellis).
Maourbach s. Mourbach.
Marabassanus, Turcorum dux principalis 2202.
Maracio, de, Nicolaus miles 73.
Marbach, Marbacensis, Morbacensis, de Marbaten, monasterii ord. st. Benedicti Basiliensis dioecesis abbas 243. 1629[1]. 2245.
— monasterii 261. 1590. 1845.
Marca s. Marka.
Marcesio (Marchesieux, Dép. Manche?), Narcesio, de, Armandus magister, decanus st. Stephani de Thestone (Tescou), Tescone (ecclesia) Montis Albani (sc. dioecesis, Montauban), capellanus Johannis papae XXII 437. 602[1].
Marchevilla (Marchéville, Dép. Eure et Loir) Marchienville, Marchavilla, de, Symon, Symeon, Symo, aliter dictus dominus de Perroy (Dép. Nièvre), Perroya, Parrores, Porrores, Perroydes, Perroies, miles Tullensis dioecesis 1220. 1403. 2037. 2108. (s. auch Perroies).
Marchia s. Marka.
— in Faurenna (verschrieben für Tarvenna i. d. Niederlanden?), de, Johannes, Leodiensis ecclesiae st. Johannis canonicus, Willhelmi, dicti Ruffi, natus 1744.
— — Willelmus, dictus Ruffus 1744.
Marchiae inferioris archidiaconus 370.
Marchland (?) s. Kapellen.
Margaretha, Margaritha, Bavariae inferioris ducissa, Henrici XIV. uxor 921. 928. 1909. 1985.
— (de Hanonia), Ludovici de Bavaria uxor 2304. 2335. 2340.
— Brabantiae ducis Johannis nata 2310. 2311.
— (Maultasch; irrig Elizabeth), Carintiae ducissa 2116. [2249].
— Cipri regis Hugonis nata 2030.
— Slesiae ducissa 391.
Margaritensis episcopus dictus Colonensis 204.
Mari, de, Angerius, Januensis capitaneus 587.
Maria, Boemiae regina, Caroli uxor 2060.
— Brabantiae, Lotharingiae et Limburgiae ducissa 803. 1556. 2328. 2328[1].
— Franciae regina (uxor Caroli IV., regis Franciae) 221. 292. 325.
— Franciae regis Philippi nata 1556.
b. Mariae ad martires monasterium extra muros Treverenses ord. st. Benedicti 86.
— monasterium prope Fuldam ord. st. Benedicti s. Fuldense monasterium.
Marianensis (Mariana), Maranensis, episcopus Vincentius 1554.
Mariazell s. Cella.
Marienfeld s. Campus st. Mariae.
Marienhagen s. Maringuagim.
Mariensaal s. Antiqua Brunna.
Marienschloss s. Clausura b. Mariae.
Marienthal s. Vallis st. Mariae.
Marienthron s. Tronus b. Mariae Virginis.
Maringuagim (Marienhagen?), de, Alverardi Johannes dicti Weynez nata 1777.
— Johannes, dictus Weynez 1777.
Marini, Marius Petrus magister, Xantonensis canonicus, apostolicae sedis nuntius 1563. 1595.
Maritimae comitatus 666.
— patrimonium st. Petri 121. 364[1].

— provincia 121. 364[1]. 945. 946. 977. 1197[1]. 1894.
- rector 1894. (s. auch Cassinensis episcopus Raymundus u. Valle, de, Geraldus).
Marius s. Marini.
Marka, Marcha, Marchia, Marca, de, comes 1364[1]. 2257[2].
— Adulphus, Adolfus comes, Engilberti primogenitus 867[1]. 904. 1642[1].
— — s. Leodiensis episcopus Adolphus.
— Catherina s. Asindensis ecclesiae abbatissa.
— Conradus, dominus de Huerde (Hoerde) 697. 2022.
— Engelbertus, Engilbertus comes 331. 353. 357. 619[1]. 685[a,b]. 867. 867[1]. 905.
— — Leodiensis electus, episcopus s. Engelbertus.
— — Leodiensis canonicus 260. Treverensis canonicus 867.
— Franciscus 1841.
— Gentilis 52.
— Hermegardis (Irmengard), Engelberti comitis nata 331.
— Margaretha comitissa 892.
— — filia 892.
Markesen (Marxen?), de, Remboldus monachus 270.
Marsalo (Marsal, Lothringen), Marsallo, de, archidiaconus s. Saarwerden u. Treva.
Marsico s. Trebis.
Marsilius s. Maynardinus de Padua, Carraria.
Marstetten, Marsteren (sic), de, Bertoldus, dominus de Nifen s. Neifen.
Martinengi (Martinengo, Lombardei) castrum 2100. 2100[1]. 2107. 2309.
Martini Guirandus 52.
— Bernardus 52[1].
Martinsberg s. Montis st. Martini castrum.
Mascha Guido, Pisanus ambassator 1267.
Maseraco, Meserato, de, Petrus, prior de Colosaco, Colossato Agennensi, Agerinnensi 296. 311.
Masmünster s. Vallismassonis.
Massa Trebaria, Trabaria, civitas 121. 666.
Massenhausen (Oberbaiern), Matzenhusen, de, Arnoldus, Frisingensis ecclesiae canonicus 1920.
Massiliensis episcopus Ademarus (Amelinus s. Amelio, de), thesaurarius Johannis papae XXII. 1064. 1563. 1642.
— — praepositus ecclesiae 214[1].
Massoli Boctolus, Boccolus 1268. 1268[1].
Matfredus frater, monachus st. Gaudentii (st. Gaudens) Albensis dioecesis monasterii 1572.
Matherensis episcopus Hartungus 1038[1].
Matillidis Radulfus, Constanciensis dioecesis presbyter 725.
Matzenhusen s. Massenhausen.
Maubisson delez Pontoise (Normandie) 2074[1].
Mauerbach s. Maurbach.
Maulbronn, Mulenbrunne, in, monasterium ord. Cisterciensium 1889.
Maurbach monasterii Vallis Omnium Sanctorum ord. Cartus. Pataviensis dioecesis prior Gotfridus, Ganfridus. 721. 739. 829. 1485. 1575 (?). 1630[2].
— monasterium 822.
Maurimonasterium (Maurmünster) monasterium ord. st. Benedicti 1240. (s. auch Momunster).
Maximo (Massimo, Verona), de, Bonifacius, Vercellensis syndicus 1729[a].
Maynardino, Marquardino de Padua, de, Bonmatheus 6.
— Marsilius, Massilius, Marcilius, Marcellio 6. 100. 967. 999. 1841. 2167. (vergl.
Mayger dictus, de Altstetten, Walterus rector ecclesiae in Celle (Zell) 1896.
Maynade Petrus, Spoletanus thesaurarius 1042.
Maynetti Bunglanus, thesaurarius Ferrariae 73.
Mazzarensis (Mazzaro), Vazariensis episcopus Peregrinus 74.
Mazsiario, de, s. Gelli Baldinus.
Mecellanici 979.
Mechtildis, Methildis, Metildis, Mechthildis, Bavariae ducissa, mater Ludovici de Bavaria 805. 1033.
— Glogoviensis ducissa 265.
— in Luneborch (Lueneburg), ducis Ottonis nata 2036.
Meckenbach, Mekebach, de, Ludovicus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae canonicus 1839.
Meckenheim, de, Theodoricus, Wormaciensis decanus intrusus 2062.
Medianomonasterio (Mittelmuenster bei St. Dié), de, monasterium ord. st. Benedicti Tullensis dioecesis 1569[b].
Medici Guillelmus magister 1064.
Medicis, de, Franciscus 73.
Mediolacense (Mettlach) monasterium ord. st. Benedicti Trevirensis dioecesis 519.
Mediolanum, 38. 50[I—II]. 101. 172. 216[c—d]. 377[2]. 1149[1]. 1166. 1386[a]. 2309.
— Mediolano, de, Ambrosius magister, Mediolanensis canonicus 668. 763[1]. 899[c]. 918[1].
— — Bertrandus, Bertramius, Leodiensis ecclesiae canonicus 296. 1811.
— — Landulfus s. Brixiensis episcopus.
— — Niger s. de Salviertis.
— — de Vicecomitibus s. Vicecomites.
— Mediolanensis abbas monasterii st. Ambrosii ord. st. Benedicti, Astulfus 216[a].
— — abbas monasterii st. Dionysii ord. st. Benedicti 1169[a2].
— — abbas monasterii st. Simpliciani ord. st. Benedicti Lanfrancus 216[a].
— — archiepiscopatus 121.
— — archiepiscopus Castonus (s. auch Aquilegensis patriarcha) 22. 80. Aycardus (Antimiani) 80. 141. 165. 172. 179. 207. Castonus 216[a]. Aycardus 241. 498[1]. 759. 843. 980[1]. 1044. 1425. 1871. Johannes (Visconti) 2161[2]. 2176. 2249. 2250. 2251[1]. 2274. 2274[1]. 2278. 2292. 2293. 2309. (s. auch Vicecomites und episcopus Novariensis).
— — archipresbyter ecclesiae Robertus 216[a].
— — canonicus ecclesiae Johannes 1360.
— — capitulum ecclesiae 241.
— — cimiliarcha ecclesiae Matheus 216[a].
— — civitas 50[II—III]. 101. 138. 165. 186. 198. 216[a, c]. 241. 316. 318. 330. 457. 458. 486[1]. 488. 950. 1169[a]. 1169[a2]. 1386[a]. 1407[a]. 1416. 1423. 1425. 1447[1]. 1457. 1595. 1841. 2052. 2101. 2102. 2106. 2107. 2176. 2249. 2279.
— — comitatus 138. 186. 1423. 2176. 2249.
— — dioecesis 165. 186. 241. 1447[1]. 2309.
— — districtus 138. 186. 216[a]. 318. 1386[a]. 1416. 2176. 2249.
— — ecclesia 22. 80. 126. 165. 216[a]. 241.

— — minister ord. fr. Minorum (provinciae) 787.
— — ordo fr. Minorum (provinciae) 787.
— — porta Latina 50[II].
— — provincia 165. 288. 787. 1447[1].
— Mediolanense territorium 1457.
Medlicum (Melk), Medlicensis, Meellicensis abbas monasterii ord. st. Benedicti 45. 617. 618. Gundacherus 1756.
— ecclesia parochialis st. Stephani Pataviensis dioecesis 566.
— rector parochialis ecclesiae st. Stephani s. Ulricus de Kirchberg.
Megania s. Mevania.
Megenberg, de, Conradus 2104.
Mehrerau s. Augia maior.
Meiranee (Italien) commune 998[1].
Mekebach s. Meckenbach.
Melbach, Melpach, de, Guntherus, Erfordensis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
— Henricus, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
— parochialis ecclesia Maguntinae dioecesis 1047.
Meledinum s. Milden.
Melem, de, villa 1932.
Melignano (Lombardei), Melengiano, de, Galvaneus fr. ord. Humiliatorum 216[a].
Melitz (Meltsch, Oesterreich, Schlesien?), de, castrum 1900.
Melk s. Medlicum.
Meloch, Johannes dictus, presbyter 173[1].
Melsholte, de, Bolanus miles 1443.
Menania s. Mevania.
Menderscheit s. Manderscheid.
Menestrorpre (Männersdorf) Nicolaus armiger 247.
Menricus magister 1880.
Mentefeltro s. Montefeltro.
Merbotus notarius publicus provincialis 1671[2].
Mercadello (Pesaro-Urbino), Mercadelli castrum 968.
Merceburgensis etc. s. Merseburgensis etc.
Mergentheim villa 19.
Merkelinus Infirmarius, Wizemburgensis (Weissenburg) monasterii monachus 285.
Mersburg (Meersburg a. Bodensee) 1673[1].
Merseburgensis, Merceburgensis decanus ecclesiae 163. 1634.
— ecclesia 925.
— episcopus 34. 955[1]. 1150. 1301[1]. 1652.
— scolasticus ecclesiae 925[1].
Mescedensis (Meschede), Meschedensis ecclesia 661. 703.
— praepositus ecclesiae 463[1].
Meserato s. Maserato.
Messana 74.
Metensis (Metz) abbas monasterii st. Arnulphi s. st. Arnulphi monasterii abbas.
— archidiaconus ecclesiae 563. 1769. Albricus 840[2].
— cancellarius ecclesiae 1769. 2062. Otto de .... ca 951.
— civitas 272. 272[1]. 531. 582. 614[b, d, e]. 840. 840[1]. 1206[1]. 1392[1]. 1627. 2257[2].
— communitas 563. 563[1]. 840. 1220[1].
— decanus ecclesiae 1596. 1769.
— dioecesis 614[a, b, d, e]. 1206[1]. 1282. 1392[1]. 1627.
— ecclesia 158. 188. 396. 538. 539. 551. 554. 900[b]. 1241. 1427. 2160[1].
— ecclesia maior (cathedralis) 341[1]. 614[e]. 1627.
— electus (s. auch episcopus) Henricus (s. Delphini Henricus) 77. 158. 181. 181[1—3]. 188. 313. 368. 539. Ademarus 900[b]. 920. 922[a1].
— episcopus 157. Raynaldus (de Baro) 158. 166[1]. 205[1]. 272. 464[c]. Ludovicus (s. de Pictavia, Lingonensis episcopus) 538. 539. 556. 563. 582. 614[a—e]. 628. 695. 774. 818. 900[b]. 920[1]. 922[1]. Ademarus (de Montilio Ademari) 1220. 1282[1]. 1403. 1445. 1599. 1599[1]. 1625[1]. 1626. 1627. 1632. 1633. 1658. 1662[1]. 1769. 1888. 1963. 1994. 2020[1]. 2037. 2038. 2057. 2058. 2108. Daniel (s. auch episcopus Verdensis) 2124[1]. 2134. 2140. 2174. 2236[1]. 2251[1]. 2257[1]. 2297.
Metonum (Mettone, Lombardei) civitas 155.
Mevania (Bevagna) Spoletanae dioecesis 364[1]. 377[1]. 377[a].
— de, st. Mariae de Laurentio ecclesia 364[1].
— st. Angeli ecclesia 364[1].
— st. Vincentii ecclesia 364[1].
— silvestris ecclesia 364[1].
Meynveld u. A. s. Maifeld.
Michael nuncius 1663.
Michaelis 172.
— (de Bisontio) Hugo s. Parisiensis episcopus Hugo.
— Theodatus ord. fr. Minorum 135.
Michaloviensis (Michailow) ducatus 2130.
Michelfeld, Michelvelt Bambergensis dioecesis monasterii abbas 1015[1].
Miehlen s. Milen.
Mier (Südfrankreich), de, Bertrandus 1149.
Mierlaer (Mierloo, Niederlande?), de, Henricus magister, Traiectensis ecclesiae praepositus 1882.
Milden, Meledinum 54.
Mile parochialis ecclesia Coloniensis oder Leodiensis dioecesis 1272.
Milen (Michlen?), de, Rigwinus domicellus 1321.
Millen, de, Willelmus 1929.
Milstat (Millstatt, Kärnten), Vilstatensis monasterii Salzeburgensis dioecesis abbas 518.
Milvius pons (ponte Molle) 1925.
Mimatensis (Mende) ecclesiae canonicus s. Alrici Petrus.
Mimbach (Oberpfalz), Mumchbach, Minebach [Müller I, 266 Minnenbeck], de, Arnaldus, Eystetensis canonicus 1465. 1465[2]. 1497.
Mincatensis ecclesia s. Mimatensis ecclesia.
Mindensis archidiaconus ecclesiae 91.
— civitas 2063.
— dioecesis 231. 232. 2063.
— episcopus 157[1]. 790[1]. 1229. 1994. Ludovicus (Brunswico-Luneburgensis) 2063. 2257[1].
Minebach s. Mimbach.
Mini de Senis (Siena) Petrus, ord. fr. Minorum 772.
Minnenheim (Minheim, Trier?), de, Jacobus, clericus Maguntinus 1201.
Minorum fr. ordo 21. 27. 50[III]. 52. 56. 80. 95. 135. 142. 148. 157. 203. 222. 236. 263. 272. 542. 757[1]. 772[1]. 1002. 1037. 1069. 1413. 1433. 1538. 1560. 1566. 1569[a]. 1574. 1621. 1634. 1671[2]. 1672. 1822. 1841. 1955. 2015. 2148. 2149. 2185. 2254. 2269[1].
— ordinis guardianus 356. 363.

— — minister generalis 1722. Fortanerius 2185. Geraldus s. Ottonis Geraldus. Michael s. Cesena.
Miohsna, de, Caiclolaus (?) 593.
Miramonte (Miramont, Dép. Haute-Garonne), in, abbas monasterii ord. Cisterciensium 155.
Mirapiscensis (Mirepoix), Mirapicensis dioecesis 364[1].
— episcopus Petrus 1458. 1623.
Misenhart, ecclesia parochialis Constanciensis dioecesis 253[2].
Misnensis dioecesis 99. 1853.
— ecclesia 364[1]. 552[a]. 553.
— episcopus 57. Wygo (de Kolditz) 553. 955[1]. 1191[1]. 1301[1]. 1401. 1562. 2130[1].
— marchio 2257[2]. 2308. (s. auch Fridericus).
Mittelmuenster s. Mediamonasterio, de.
Mixina, de, Nicolaus, Tridentinus scolasticus 656.
Mladinus Banus 167.
Moac, Moach s. Claromonte, de.
Mocta Subdio 1.
— insula in flumine Rhodani 1.
Modoecia (Monza), Modoecium 330.
— canonicus ecclesiae s. Castanea, de, Zornfretus.
— commune terrae 385.
— villa 484.
Moehringen (Baden), Moringen, ecclesia parochialis Constanciensis dioecesis 1809.
Moench s. Monachus.
Moensterbilsen s. Muensterbilsen.
Moersfeld s. Morasvelt.
Mogilno, Mogilna, de, monasterii ord. st. Benedicti abbas 174.
Moichenna s. Garciae Gundisalvus.
Molendino (Muehlheim?, von der Mühle?), de, Cristina, Coloniensis civis 250.
Molhusen s. Mühlhausen.
Moliano (Melegnanum im Bistum Lodi?), de, Franciscus Laudunensis 35[2].
Molin (Mühlen?), de, domus sororum ord. Templi Wormaciensis dioecesis 344.
Molinger (Möllingen, Sachsen-Weimar?), de, domus ord. fr. Praedicatorum Mindensis dioecesis 91.
Molinis (Moulins?), de, Reginaldus, Renaldus magister, clericus et nuncius Philippi, Franciae regis 1765. 1879.
Molsberg (Wiesbaden), Molsperg, de, Giso dominus (Treverensis dioecesis) 907.
— Henricus clericus 907.
Molsheim (Nieder-Elsass), Mollesheim, parochialis ecclesia Argentinensis dioecesis 405.
Moltzan (Maltzan?) dictus, Hermannus, Swerinensis praepositus 204.
Momunster s. Masmuenster.
Monacum (München), Monachum 1116. 1671[2]. (s. auch Perbein).
— Monacensis capella st. Nicolai 1113. 1114.
— — capella st. Salvatoris 1113. 1114.
— Monacense castrum 497. 1014. 1016. 1111. 1113. 1114. 1663. 1671[2]. 1843.
— Monacensis decanus ecclesiae st. Petri 1111. 1113. 1116[1]. Henricus 1671[2].
— — ecclesia st. Mariae 1131[1].
— — ecclesia st. Petri 1111—1113. 1116[1]. 1139. 1671[2].
— — guardianus domus ord. fr. Minorum, Hermannus 1671[2].
— Monacense hospitale 1112.
— Monacensis plebanus ecclesiae st. Mariae 1116[1]. Henricus 1671[2].
— — rector ecclesiae st. Petri Conradus, Curradus 1139. (s. auch Sulzemoos).
Monachi Altungus etc. s. Monachus.
— Michaelis ord. fr. Minorum 135.
Monachorum nigrorum ordo 1923.
Monachus (Muench), Monachi dictus, Hartungus, Altungus, Altongus, Artungus, Arlungus, Artongus, archidiaconus in ecclesia Basiliensi 510. 511. 560. 560[2]. 600. 669. 722. 868. 976. 1082. 1083. (s. auch episcopus Basiliensis).
Monasteriensis (Münster) archidiaconus ecclesiae 661.
— cantor ecclesiae 604[1].
— capitulum ecclesiae 352. 1308. 2081. 2086.
— decanus ecclesiae 352. 1308.
— decanus ecclesiae st. Ludgeri 662[1].
— decanus ecclesiae st. Martini 662[1].
— ecclesia 189. 600[a]. 650. 697. 1786. 2081. 2086.
episcopus 142[1]. 157[1]. 343. Ludovicus (de Hassia) 352. 353. 357. 600[a]. 604. 640. 699. 783. 894[1]. 943. 1123. 1229. 1308. 1321. 1375[1]. 1509. 1531. 1531[1]. 1642[1]. 1994. 2251. 2251[1].
— thesaurarius ecclesiae veteris capellae st. Pauli 783[1].
Moncourt (Lothringen), de, Symoninus balistarius 2037.
Monferrato s. Johannes, Theodorus.
Monheim (Düsseldorf), Munheim, de, Godescalcus armiger 949[b].
— Johannes laicus Coloniensis dioecesis 949[b].
Monreal (Koblenz), Monrial, de, Hermannus, Bunnensis ecclesiae canonicus 755. 915.
— Johannes 780.
Mons s. Montensis ecclesia; abbas de Monte.
Mons Cupri (Kupferberg) s. Ratloch.
— st. Mariae s. Montis st. Mariae abbas.
— st. Petri s. Monte st. Petri, de, abbas, prior.
Mons Flasco Balneoregensis dioecesis 1267.
Monstorf s. Mannsdorf.
Montanorum comes s. Berengarius.
Monte (iuxta Magdeburgum), de, abbas 49.
Monte (Berg), de, comes 2257[2].
— Adolfus comes 1192.
— Alfonsus, Adlfonsus comes 619[1].
— Kunigundis, Cunagundis, abbatissa saecularis ecclesiae Assindensis (Essen) 791. 817.
— Rudolfus comes 1369.
— Wedebrudus 1375[1].
Monte Albano, de, Guillelmus s. episcopus Lucanensis.
— st. Petri, de, monasterii ord. st. Benedicti abbas Andreas 56. Walramus 1839.
— — cantor s. Hallis, de.
Montebelligardo (Moempelgard), Montebeligardi, de, Johanna, uxor Radolphi Hessi, marchionis de Baden 690[a—c]. 1614.
— Renaldus 693.
Montebello, de, Raynaldus magister, rector generalis Spoletani ducatus 266[1]. 998. 1153[1]. 2120.
Montebontone (Monbouton?), de, Henricus 1487.
Montefagino (Montfaucon, Dép. Lot), Fontefagino de Creyssencato (sic, Craissac, Dép. Lot), Creissenzaco, de, Raymundus, Caturcensis ecclesiae rector 61. 64. 64[2]. 116.

Montefeltro, Mentefeltro, de, Sperantia dux et capitaneus 377[c].
Montefiore, Montefflor, de, Paulus, Lincolinensis ecclesiae canonicus 1832.
Monteforti, de, Hugo comes 1156.
— Rudolfus comes 1156.
— — s. auch Constanciensis episcopus.
Montensis (Mons) ecclesia st. Germani Cameracensis dioecesis 2071.
Monterotundo (Monte rotondo b. Rom), de, Ilarius, cursor papalis 1910.
Montespertuli (Montespertoli, Toscana), de, Petrus, archidiaconus de Lunatio Biterrensis (Beziers) ecclesiae 1912.
Montesquino (Montesquiou?), de, Jacobus 52.
Montevalrano, Montevalran, Montevaltrano, Montevalranensis, de, Bernardus, Reinardus magister, rector ecclesiae b. Mariae de Verdano (Verdun) Tholosanae dioecesis, archidiaconus Sicaloniae (Sicalaunia) in ecclesia Bituricensi (Bourges) 10. 26—28. 30. 55. 56. 58. 59. 64[1]. 107. 115. 117. 154. 155. 159. 159[1,2]. 162[2]. 176. 210.
Monticuli (Monticelli oder Montecello?) castri commune 364[1].
Montiliis (Monteil), de, Manfredus, Briocensis (St. Brieuc) ecclesiae thesaurarius 609.
MontiliumAdemari (Montélimart, Dép. Drôme), Montilivademari, Montilivadi, Mons Ademarus 774[1].
— de, Ademarius dominus 988. 988[1].
— — s. Metensis electus, episcopus.
— Galterius, Ademari Hugonis filius 1362[1].
— Geraldus 988.
— Hugo, Ademari filius 988[1]. 1003. 1362[1].
— Lambertus, Ademari Hugonis filius 1362[1].
Montione, de, abbas monasterii st. Savini ord. st. Benedicti prope Pisas 456[a]. 579. Paulus 589.
Montisalbanensis (Montauban) dioecesis 437. 602[1].
— dominus s. Delphini Henricus.
— prior domus ord. Praedicatorum Tholosanae dioecesis 364[1].
Montisalti (Montalto), Montisalci castrum in patrimonio st. Petri in Tuscia 1077.
Montiscamponis ecclesia Gualdi districtus 364[1].
Montis Corbini (Monte Corvino) episcopus 364[1].
Montisfalconis (Montfaucon) castrum 364[1]. 860[1]. 998[1].
— ecclesiae Remensis dioecesis decanus 918[1].
— ecclesia st. Fortunati 364[1].
Montisferrati marchio s. Theodorus, Johannes.
Montisflasconis Roccha s. Roccha Montisflasconis u. Monsflasconus.
Montislonge (Montelongo) universitas 979[1].
Montis st. Martini (Martinsberg) castrum 998[1].
— st. Petri (Petersberg) monasterii prior Hermannus 1039.
Montissereni monasterii st. Petri (Petersberg) ord. st. Augustini 1151. 1677.
Montis virginis (Monte Virginio, Italien) monasterium 364[1].
Montroy Petrus XI. u. Anm. 2.
Monyoie (Monjoy) et de Valkenburg (Niederlande) Coloniensis et Leodiensis dioecesis, de, Maria Raynoldi domini nata 709. (vgl. Hanonia und Valkenburg).
— Raynoldus dominus 709. 710.
Monza s. Modoecia.
Moosdorf (Niederbayern), Mosdorf, de, Franciscus, rector parochialis ecclesiae in Altenbuch (Niederbayern), Altenpuch Ratisponensis dioecesis 239. 240.
Morasvelt (Moersfeld, Pfalz?), de, Borchardus comes 2032.
— Sophia, Henrici comitis nata 2032.
Moravia s. Carolus, Moraviae dux.
— Moraviae prioratus hospitalis st. Johannis Hieros. 71.
Morbacense s. Marbacense monasterium.
Moreriis, de, Petrus 74.
Morinensis (Terouane-Boulogne) electus (s. auch episcopus) Johannes de Vienna (vergl. archiepiscopus Remensis) 1436[1].
— episcopus, Raymundus 2034. 2310.
Moringen s. Moehringen.
Morotii (Morozzii de Casamaiori, Casamassima) Johannes iudex et notarius 1671[2]. (s. auch Casamaiori).
Mosdorf s. Moosdorf.
Moss, de, P. 2227.
Mota s. Gandavum.
Muehldorf, Muldorf 939[1].
— de, Eberhardus ord. fr. Heremitarum st. Augustini 2056.
Muelhausen, Mulhausen, Molhausen, de, Borchardus, Erfordensis ecclesiae st. Severi canonicus 1839.
— Cunradus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
— Ernestus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae custos 1839.
— (Mühlhausen bei Engen im Hegau) parochialis ecclesia Constanciensis dioecesis 2191.
Muench s. Monachi, Monachus.
Muensterberg s. Bolco.
Muensterbilsen, Moensterbielsen monasterium Leodiensis dioecesis 1277[a].
Muensterlingen (Ctn. Thurgau) monasterium Constanciensis dioecesis 899[c].
Muenstermayfeld (Koblenz), Meynvelt, Meynevold, Munstermenevelt, de, Ernestus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
— monasterium st. Severi Treverensis dioecesis 522[1]. 780.
Muenzich s. Munzich.
Mulenbrunne s. Maulbronn.
Mulhusen s. Mühlhausen.
Mullers parochialis ecclesia Virdunensis dioecesis 519.
Mumchhach s. Minbach.
Mungeshorn dictus, Ingelbrandus, Maguntinae ecclesiae st. Stephani canonicus 1839.
Munheim s. Monheim.
Munre (Münder?), de, Johannes, Erfordensis ecclesiae st. Severi canonicus 1839.
Munsterberg s. Bolco.
Munsterlingen s. Muensterlingen.
Munstermenevelt s. Muenstermaifeld.
Munzich (Hessen), Muenzich, de, Nicolaus, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Muottathal (i. d. Schweiz), Muotetal 136.
Murbach s. Maurbach.
Musenium villa 1106.
Mutina (Modena) 50 V. 124. 125.
— de, Hugolinus 1743.
— Jacobus magister, Hugolini natus, Cameracensis canonicus 596[a1]. 605[1]. 615[1]. 634. scola-

sticus Tullensis ecclesiae 718b[1]. 768[1]. 783[1]. 788a. 788b[1]. 1743.
— Petrus, Saxoniae dioecesis (sic) praeceptor 224.
— de Porgenariis, de, s. Porgenariis de Mutina.
— Mutinensis capitaneus 50 V.
— — civitas 50III. 1457. 1463. 1581[1]. 1667. 1713. 2150.
— — dioecesis 1457. 2150.
— — districtus 1463. 1713.
— — episcopus 1036. Alamannus 2150.
Mutius, quondam Francisci militis, civis Asisinas 266. 266[1].

Nabburg (Oberpfalz), Napurga, de, Ulricus, Pataviensis dioecesis subdiaconus 1904.
Naczeracz s. Natscheradetz.
Namurto (Namur, vergl. de Flandria), de, comes 1642[1].
Nanceyo, de, Guerardus balistarius 2037.
— Heiloelus balistarius 2037.
— Herricus balistarius 2037.
— Wiquelinus balistarius 2037.
— Nannectensis, Nannetensis, Naunectensis archidiaconus ecclesiae 642[1], 663[1]. 686[1]. 1131[1]. (s. auch Scapon).
Nannhofen s. Nennhoven.
Napolis s. Neapolis.
Napurg s. Nabburg.
Narbonensis archiepiscopus Bernardus 433. Gasbertus (s. auch Arelatensis archiepiscopus) 2125. 2161[1]. 2255. 2264.
— civitas 263.
— dioecesis 263.
— ecclesia 364[1].
— officialis ecclesiae 52.
— provincia 263. 274. 364[1]. 1943.
— vicecomes s. Aymericus.
Narcesio s. Marcesio.
Narniensis (Narni), Norniensis civitas 121. 666. 785.
— Narniense commune 860[1].
— Narniensis dioecesis 121. 666.
Nassau, Nassawe, Nassowe, Nassaue, Nassowa, Nossawe, Nassow, Nossaw, Nosaw, Nassoya, Nassowia, Nassawia, Nasse, de, Alheydis comitissa 776a—c. 1209.
— Anna comitissa 964. 964[1]—[2].
— Emicho sen. comes 963. 964. 1164.
— Emicho, Emichonis natus, canonicus 963. 964. 964[1]—[2]. 1164,
— Gerlacus sen. comes 1852.
— — comes 638[1]. 909. 966. 1101. 1105[1]. 1373. Maguntinae ecclesiae canonicus 1852. 1942. 1954. (s. auch Maguntinus electus, archiepiscopus.
— Godefridus 901.
— Henricus comes 594b, d. 779. 1105[1]. 1180. 1180[1]. 1185. 1209.
— — Coloniensis canonicus 779. Spirensis ecclesiae praepositus 1650.
— Johannes comes 594a, c, e, f. 595. 638. 716. 716[1].
— — praepositus Confluentiae st. Florini ecclesiae 775. 782. 881. 909. 991. 991[2]. 1035. 2257[2].
Natscheradetz (Boehmen), Naczeracz, de, Petrus, ord. fr. Minorum inquisitor haereticae pravitatis in civitate ac dioecesi Olomucensi 1749. 1749[1].
Naulensis (Noli, Genua) commune 1146.
— Naulensis episcopus Theodoricus 114b.
Naumburg s. Nuemburg.
Navara s. Carolus.
Nayl dictus, de Limpurg, Wigraudus laicus 1802.
Nazamio (Nazino?), de, castrum Papiensis dioecesis 1511.
Neapoleonis Albizanus, civis Pistoriensis 1219.
— Jacobus 985[1].
Neapolis, Napolis 74. 1624.
— Neapoli, de, Andreas 1702.
— Neapolitanus archiepiscopus Bertoldus (Orsini) 794. Johannes (Orsini) 1925.
— — conventus ecclesiae st. Petri martyris (ad Castellum) ord. Praedicatorum 364[1].
— Neapolitana ecclesia st. Augustini ord. Heremitarum 364[1].
— Neapolitanum monasterium ord. st. Clarae 2295. 2295[1].
— Neapolitanus prior conventus st. Dominici ord. Praedicatorum 364[1].
Nebiensis (Nebbio) episcopus Vincentius 1203. Persevallus ord. fr. Minorum professor 1548.
Nellenburg (Baden), Nellenburch, Lelemburg, de. Mangoldus, comitis . . . natus, Constanciensis ecclesiae scolaris 252.
- Wolramus magister (b. Mariae Teutonic.) 1388. 1841. 1842.
Nennhoven (Neuhofen? Neunhofen? Nannhofen?), de, Hermannus, Frisingensis ecclesiae canonicus 1920.
Nepesinensis (Nepi, Rom) civitas 364[1].
Nereto s. Neritonensis abbas.
Nerie Guernerius (Werner) notarius, Florentinus clericus 1875.
Neritonensis (Nereto b. Neapel) abbas 364[1].
Nero, imperator Romanus 1637.
Nesselbach, Nezzelbach, parochialis ecclesia Herbipolensis dioecesis 768.
Neuburg (Kloster-Neuburg) monasterii praepositus 617. 618.
Neuenbergh s. Nuremberg.
Neudorf, Niuwedorp, Niuwederpe commune 219.
Neuenburg (Schweiz), Numburg, Nuwenburghensis civitas Constantiensis dioecesis 1325[1].
— comes s. Novocastro, de.
— ecclesiae rector s. Signau.
Neuenfelde s. abbas in Novocampo.
Neuffen, Neifen, Neyffen, Nifen, de, dictus, Berchtoldus, Bertuldus, comes de Graisbach, Graispach 377a—b. 1841. 1842. (s. auch Marstetten).
Neuhausen, Nuhusen extra muros Wormaciensis, ecclesia st. Ciriaci 290[5]. 615.
— ecclesiae decanus 1863[1].
— — scolasticus 594e[1].
Neuhofen s. Nennhofen.
Neumagen (Trier), Novimagio, de, Theodericus Herberti, Coloniensis ecclesiae st. Andreae canonicus 1711.
Neumarkt s. Novoforo, de.
Neumuenster s. Novimonasterii monasterium.
Neunhofen s. Nennhoven.
Neustadt, abbas monasterii Herbipolensis dioecesis 768[1].
Neuss, Nuscia, st. Quintini ecclesia 1672.
— Nussiense oppidum 2089.

Neuweiler s. Novovillari, de.
Nezzelbach s. Nesselbach.
Nuscia s. Neuss.
Nicia (Nizza?), de, Laugerius 1698.
Nicolaus magister, Ottonis Austriae ducis notarius 1389.
— marchio Estensis 111. 112. 144. 1470. 2040.
— papa III. 1504.
— — V. s. Raynalducii Petrus.
Nicosiensis archiepiscopus (Nicosia, Cypern) 2030.
Nidau (Ctn. Bern), Nidowia, Nodovvia, Radowia, de, Rudolfus comes 1249[3].
Nidegken (Aachen), Nidegin, Nidegen, Nidegin ecclesia parochialis 1135. 1576.
— oppidum 1126. 1128. 1576.
Niffen s. Neuffen.
Niger de Mediolano s. Salviertis, de.
Nigro castro s. Schwarzenburg.
Nigrorum monachorum ordo 1923.
Niuwedorp s. Neudorf.
Nivellensis (Nivelles, Brabant), ecclesiae st. Gertrudis capitulum 1798.
— praepositus ecclesiae s. Comite de Urbe.
Nocera s. Nucerinensis.
Noeriis, de, Milo dominus 1436[1]. 1723. 1741[1]. 1876.
Nogariolis (Nogarole, Venetien), de, Cagnolus Veronensis 2127.
Nolanensis (Nola) episcopus 2099.
Noli s. Naulense commune.
Nonza s. Nuncia.
Nordhausen, Northusen, de, decanus ecclesiae st. Crucis 163.
— ecclesia 56. 122.
— ecclesia parochialis st. Petri 164.
— ecclesia st. Crucis 164.
— oppidum 164.
Norimberg s. Nuremberg.
Normannia s. Johannes.
Norniensis civitas s. Narniensis civitas.
Northen (Hannover), North monasterii ord. fr. Minorum Maguntinae dioecesis guardianus Bertholdus 56.
Norwico (Norwich), de, Willhelmus 1880.
— Norwicensis ecclesiae archidiaconus 1988.
Noteleybe s. Nottleben.
Nothaft dictus, Albertus, rector parochialis ecclesiae in Falkenau (Boehmen), Valthenawe Pragensis dioecesis 932[b].
— Ekhardus miles 932[b].
Nottleben (Erfurt), Noteleybe, de, Berengarius, Maguntine ecclesiae vicarius 1839.
Novacella, praepositura Frisingensis dioecesis 1920.
Novacivitas (Wiener-Neustadt), ecclesia parochialis Salzeburgensis dioecesis 569.
Novalis st. Mariae ord. st. Cisterc. monasterium Hildesemensis dioecesis 163.
Novaria 50[I—II]. 1407. 1463. 1491. 2103[b]. 2106. (s. auch de Torinellis de Novaria).
— Novariensis districtus 1463.
— episcopus Johannes (s. auch de Vicecomitibus u. Johannes, Mediolanensis archiepiscopus) 1552. 1584[1]. 1602[1]. 2100. 2100[1]. 2101. 2107.
Novellus comes s. Donoratico, de.
— Busonus, miles de Eugubio (Gubbio) 1925.
Novimagio, de, s. Neumagen.
Novimonasterii (Neumuenster) monasterii ord. st. Augustini Bremensis dioecesis capitulum 814.
— praepositus 814.
Noviomum (Noyon), Novionum 2076.
— Noviomensis canonicus ecclesiae s. Alvernia.
— — ecclesia 1442[1].
— — episcopus Stephanus (Alberti) 1913. 1944. 2006. 2099. (s. auch episcopus Claromontensis).
Novocampo (Neuenfelde, Oldenburg), de, Swerinensis dioecesis monasterii abbas 2021. Constantinus 2090.
Novocastro, de, Gallus, ord. fr. Praedicatorum inquisitor haereticae pravitatis in civitate ac dioecesi Pragensi 1740. 1740[1].
— (Neuenburg, Ctn. Bern) Radulphus dominus 110. 110[1].
Novoforo (Neumarkt), in, decanus ecclesiae st. Nicolai Magdeburgensis dioecesis 1676.
— praepositus ecclesiae st. Nicolai 1677.
— praepositus ecclesiae st. Sebastiani 1677.
Novomonte (Neuberg?), de, Nicolaus miles Treverensis dioecesis 1321.
— monasterium st. Mariae ord. Cisterciensium Salzeburgensis dioecesis 1280. 1281.
Novovillari (Neuweiler), de, monasterium ord. st. Benedicti Argentinensis dioecesis 464[d].
Noyon s. Noviomum.
Nucerinensis (Nocera) civitas 364[1]. 1215[1].
— Nucerinense commune 812[1]. 998[1].
— Nucerinensis episcopus 364[1].
Nuemburgensis (Naumburg), Nueburgensis, Nuenburgensis decanus ecclesiae 163. 1634.
— episcopus 157[1]. 925[1]. 955[1]. 1191[1]. 1562. 1862. 1890.
— dioecesis 364[1]. 1890.
— ecclesia 364[1]. 925. 1401.
— praepositus ecclesiae 34.
— scolasticus ecclesiae 925[1].
Nuenburg s. Neuburg.
Nuernberg s. Nuremberg.
Nuhusen s. Neuhausen.
Nuimburg s. Neuenburg (Schweiz).
Numentanus pons 1925.
Nuncia (Nonza, Corsica), de, ecclesiae st. Juliae Nubiensis (Nebbio) dioecesis plebanus Bonacursus 1554.
Nurciae (Nursia) castrum 998[1].
— commune 364[1].
— terra 364[1].
Nuremberg (Nürnberg), Norinberk, Neuenbergh 1. 2. 1748. 1748[a]. 1841. 1842. 2088.
— de, Albertus purgravius 2257[2].
— de, Bertholdus, canonicus st. Germani extra muros Spirenses 1099.
— de, Chunradus 1099.
— de, Fredericus iun., burggravius 632. 1390[1]. capellanus Johannis papae XXII. 1553. (s. auch Ratisponensis episcopus).
— de, Fredericus IV. burgravius 632. 2119.
— de, Johannes burgravius 632. 2257[2].
— de, Margaretha (uxor Friderici IV.) burggravia 1390. 1553.
— abbas monasterii st. Egidii 1100[1].
— ecclesiae parochialis st. Laurentii viceplebanus 1712.
Nursia s. Nurciae castrum.
Nuscia s. Neuss.
Nushain parochialis ecclesia 761.
Nussiense oppidum s. Neuss.

Nuwenburghensis civitas s. Neuenburg.
Nwenburg s. Neuburg.
Nyborgh, Johannes, de ordine fr. Praedicatorum, apostolicae sedis nuntius 1211[1]. (s. auch Roskildensis episcopus).
Nycolaus, iudex saecularis Maguntinae dioecesis 465.

Obernpeuren, Oberupeuren (? Name scheint verdorben) monasterium Frisingensis dioecesis 1920.
Oberwil, Oberwyl-Buren parochialis ecclesia Constanciensis dioecesis 1493.
Occam, Ocham s. Okam.
Ochs, Ohs(en), Henricus clericus 1300.
Ochsenstein, Ohsenstein, Ochsestein, Offenstein, Ossestein, Ousestein, de, Rudolfus, Rodolfus comes ac dominus 1200. 1359. 1361. 1362. 1362[1]. 1388.
Octeraberge, Octerberge s. Ottersberg.
Octingen s. Oettingen.
Oddorinus cursor 172.
Oelle s. Celle.
Oetingen s. Oettingen.
Oetlisteten s. Edelstetten.
Oetting (b. Mühldorf, Bayern), Oettingensis, Ottingensis ecclesia Salzeburgensis dioecesis 237. 2050.
— praepositus ecclesiae s. Buchberg.
Oettingen (Schwaben), Octingen, Ottingen, Otingen, Oetungen (sic), Oetingen, de, Agnes, Agneta comitissa 426.
— Albertus comes 2305.
— Eberhardus, Eberardus, Maguntinus canonicus 427. 427[1]. Augustensis ecclesiae canonicus 1784.
— Guta (Jutta) comitissa 526.
— Ludovicus, Ludowicus, Ludoycus, Lucdowicus comes, Onalspacensis oppidi (Ansbach) dominus 426. 427. 820. 939[2]. 1092. 1216. 1466. 1748. 1748[a]. 2210. 2242.
— — iun. 1724. 1748. 1748[a].
— Ymagina comitissa 820.
Offenstein s. Ochsenstein.
Offida (Ascoli), de, Luchas 759.
— Symon 759.
Offinia, Carinthiae ducissa 1561.
Ohs s. Ochs.
Ohsensteiu s. Ochsenstein.
Okam (Ockam), Occam, Ocham dictus, Anglicus, Guillelmus, Guillielmus, Guillermus, Gwilhelmus ord. fr. Minorum 1044. 1105. 1143. 1178. 1288. 1841.
Oldenburg et Delmenhorst, Oldeberch, Oldenborch, Oldemborch, Dulmenhorst, de, Christianus, Cristianus comes 1375[1]. 2145.
— Johannes comes 259.
— Johannes comes 259. 1375[1]. 2145.
— Otto, Octo, Bremensis canonicus 204. 1880. (s. auch Bremensis archiepiscopus).
Oldenzaal s. decanus Aldenzalensis und Galigan de Oldenzaal.
Olenburg (Altenburg?) monasterium ord. st. Augustini Basiliensis dioecesis 517.
— in, praepositus Hugo s. Wannenberg. Raynaldus 517.
Olomarii Guillelmus, Alfonsi regis Aragonum vicecancellarius 1009[1].
Olomucensis (Olmütz), Olomocensis, Olamucensis capitulum ecclesiae 399. 1645[1].
— civitas 30. 1749. 2152[1].
— decanus ecclesiae 1451.
— dioecesis 30. 1749. 2152. 2152[1]. 2299.
— ecclesia 178[1]. 399. 402—404. 747. 1645[1].
— electus (s. auch episcopus) Hincho 747. Johannes 1645.
— episcopus 157[1]. 196[1]. 1147[1]. 1174[1]. 1446. 1446[1]. Hynco (de Duba) 1645. 1742. 1749. 1921[a]. 2152[1]. Johannes (Wolko) 2204[1]. 2296.
— inquisitor haereticae pravitatis in civitate ac diocesi s. Natscheradetz.
Onalspacense oppidum s. Ansbach.
Onani (Onano, Rom) castrum Suanensis (Sovana, Soana) dioecesis 1763.
Ontela, Johannis regis Boemiae natus 325. (s. auch Carolus).
Onuenstain s. Auffenstein.
Ophoum s. Oppenheim.
Opico, Opizo, Obizo, Estensis marchio 72. 76. 79. 111. 112. 144. 286. 363. 376. 611. 1231. 1470. 2040. 2275. 2280.
Opol (Oppeln?) urbs 1162. (s. auch Boleslaus, Elisabeth).
Oppau s. Wenceslaus.
Oppenheim, Oppenheym, Ophoum, Oppinheym, de, Engelbertus armiger 949.
— Gerardus 949.
— Henricus, b. Mariae ad gradus ecclesiae Maguntinae cantor intrusus 1839.
— Heylmannus, Maguntinae ecclesiae vicarius 1839.
— oppidum 465.
Oppidensis (Oppido) episcopus 364[1].
Orcle s. Orte.
Orellen (Orelle, Dép. Savoie?), Orelli, Orelk, de, Johannes de Velrus 133.
— Willelmus 133.
Orlamuende, Orlamunde, Orlamundo, Orlamude, de, Fredericus comes, dominus de Wimar (Weimar) 1320[1]. 1445[a].
— Hermannus comes 1320[1]. 1445[a].
— Otto comes 1961.
Orio (Mailand), de, Raynerius, praepositus de Clavax (Clavasium, Chivasso) Januensis diocesis 57.
— Orto s. Orto.
Orsini, Ursinis, de, Neapoleo, s. Filiis Ursi, de.
Orte (Rom), Orcle castrum Viterbiense Tusculanae dioecesis 734. 860.
— Ortanense commune 860[1].
— Orto, de, s. Orto.
Ortenburg, Otemburg, Ortenburch, Ortemburg castrum 1920.
— de, Adelhaydis comitissa (Aquilegensis dioecesis) 249. 2305.
— Clara comitissa (Aquilegensis dioecesis) 249.
— Hermannus, clericus Aquilegensis dioecesis 248. 516.
— Maynhardus, Menhardus comes 167. 168. 248. 249. 516.
Orthonensis (Ortona, Neapel?) conventus ord. Praedicatorum 364[1].
Orto (Orte? Orio?), de, Andreas, Mediolanensis nuncius 101.
Ortona s. Orthonensis conventus.

Ortungus s. Monachus.
Oscensis ecclesiae archidiaconus s. Richerii Guillelmus.
Oschersleben (Magdeburg), Oschersleve 125.
Osek, Ozzezz, monasterii Misnensis dioecesis abbas 99.
Osna (Ossen, Breslau?) oppidum 2143.
Osnaburgensis (Osnabrück), Osnabrugensis capitulum ecclesiae 146. 604.
— civitas 146.
— decanus ecclesiae 146. 232. 247. 604[1]. 960[a].
— decanus ecclesiae st. Johannis 163.
— ecclesia 463. 463[1]. 640.
— — st. Johannis 652[d]. 665.
— episcopus 96. 283. 343. 352. 353. 604. 606. 607. Godefridus (de Arnsberg) 665. 783[1]. 867[1]. 870. 1229. 1308. 1375[1]. 1509. 1531[1]. 1531[1]. 1994. 2251[1].
— ordo fr. Praedicatorum (dioecesis) 146.
— thesaurarius ecclesiae st. Johannis 1433.
Ossen s. Osna.
Ossenberg s. Uesenberg.
Ospingen, de, Agnes s. Judmenin.
— Bertoldus, Pertoldus miles 1066.
Ossestein s. Ochsenstein.
Ostangiis, de, ecclesiae Lemovicensis dioecesis rector s. Sala.
Ostfrisia 2028.
Ostiensis et Velletrensis cardinalis episcopus (s. auch electus) Nicolaus, Nicholaus, (Alberti de Prato, vergl. unter Alberti und Prato) 5[1]. 22. 35. 35[2]. Bertrandus (s. cardinalis presbyter tit. st. Marcelli Bertrandus) 1084. 1190[1]. 1231. 1286. 1411. 1425. 1463. 1470. 1574[1]. 1618. 1619. 1623. 1643. 1666—1668. 1951. 1965. 2045. 2051. 2052. 2075. Buricardus 2125.
— Ostiense castrum 911.
— Ostiensis civitas 911.
— — et Velletrensis electus Bertrandus 965[1]. 973[1].
Ostinghausen Johannes, Rigensis civitatis laicus 94.
Ostrach (Hohenzollern) ecclesia parochialis 287.
Otelsbuheln (Odenspiel? Ottenbuettel?), de, decanus ecclesiae 342.
Oethelenden (Oosterland, Niederlande?), de, Robertus miles 2214.
Otingen s. Oettingen.
Otmarsheym s. Ottmarsheim.
Ottenheim, Ottenhem abbas monasterii ord. st. Benedicti 1099[1].
Otterberg (Rheinpfalz), Otterburg monasterium 173.
Ottingen s. Oettingen.
Ottingensis ecclesia s Oetting.
Ottmarsheim (Oberelsass), Otmarsheym monasterii st. Mariae ord. st. Benedicti Basiliensis dioecesis abbatissa Alheydis s. Eptingen. Bertha, Berta 243.
— monasterium 243.
Otto, Austriae dux 396. 400. 447[2]. 448. 507. 527. 567[c, f, i]. 580. 581. 984[1]. 1250. 1251. 1258. 1259. 1261[a]. 1262. 1277. 1280. 1281. 1283. 1298. 1299. 1305—1307. 1316. 1327. 1359. 1361. 1364—1367. 1367[1]. 1369. 1386[a]. 1388. 1389. 1430. 1480. 1530. 1716[1]. 1831. 1902[1]. 1984. 1984[1]. 1986. 2023.
— III. Bavariae Inferioris dux 386. 497.
— IV. Bavariae Inferioris dux 1909.
— Brandeburgensis marchio 1992.
— Brunswicensis, Brunswyzensis dux 223.
— Odo, Oddo, Burgundiae dux 714[2]. 1220[1]. 1606. 1607. 1804. 1805. 1817. 1831.
— Otho, Hassiae, Hassyae langravius princeps 629—631. 638[1]. 773. 877. 893. 894. 894[1]. 978. 978[2]. 1800.
— — vergl. Magdeburgensis archiepiscopus Otto.
— Luneburgensis, de Limenburgh, Lunenborg, Luneborch, Lunemburg dux 309. 1509. 1721. 2036. 2226.
— notarius, Johannis comitis de Nassowia nuncius 638.
— plebanus 35.
— IV. Romanorum imperator 1637.
— sacerdos domesticus plebani st. Mariae ecclesiae Monacensis 1671[2].
— Saxoniae ducis Rudolphi natus 1191. 1301. 1301[1].
— Scotniensis 1375.
— Slaviae dux 532. 620[1].
— Stetinensis dux 1437[c]. 1443.
Ottonis, Othonis Gerardus ord. fr. Minorum generalis minister 1494. 1495. 1500. 1649.
Otzing (Niederbayern), Otzinge, Ozzingen parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 788[b]. 1010.
Ousestein s. Ochsenstein.
Overstolz Henricus, Coloniensis civis 250.
Owenstain s. Auffenstein.
Oxense oppidum 1997[1].
Ozzezz s. Ossak.
Ozzingen s. Otzing.

Paddis, Pades monasterium Livoniae 2094.
Padeburnensis (Paderborn), Padeburgensis, Pardeburnensis, Padebitruensis (sic) decanus ecclesiae 136. 163. 632. 2049.
— decanus ecclesiae b. Petri et Andreae apostolorum orientalis 232.
— ecclesia 652[b]. 703. 1433.
— episcopus 231. 270. 454[1]. 455[4]. 463[1]. 717. 1147[1]. Bernardus (de Lippia) 1187. 1508. 1604. 1642[1]. 1721. 1865. 2036. 2251[1].
Pades s. Paddis.
Padua 50[III]. 364[1]. 756.
— de, Marsilius s. Maynhardino, de.
— Paduanus, dictus, Johannes, Vicegradensis ecclesiae extra muros Pragenses decanus 2307.
— Paduana, Paduensis civitas 50[III]. 987. 992. 992[1]. 1618. 1619. 1965. 2279.
— Paduense commune 140.
— Paduensis districtus 1965.
— — ecclesia 6. 150. 150[1].
— — episcopus 100. Paganus (vergl. de Turre), administrator Aquilegensis ecclesiae 120. 147. 150. 364[1]. 647[1].
— commune 140.
Padus 50[V]. 114. 125.
Paguanis (Pagnano, Lombardei?), de Ferraria, de, Nicolaus 73.
Palaisinus (?) Johannes, Caturcensis dioecesis clericus 1909.
Palatinus comes Rheni 983[1].
— Palatini Rheni comitatus 995. 999.

Palicio (Palizzi, Neapel), de, Damianus, Trinacriae regis prothonotarius 74.
Pallasolum (Palazolo) castrum 50[III].
Palo, de, Johannes miles 94.
Palocii Cecchus 985[1].
Panhaco, Ponhaco, (Ponsaco, Toscana?), Mauritius, domus hospitalis st. Johannis Hierosol. magister 69.
Papazur (?), Pappzini (?), Pappzuri (?), de, canonicus Lateranensis 794. 804. Laurentius 981[1].
Papia (Pavia), Popia 50 [I]. 1218.
— Papiensis administrator ecclesiae s. Beccaria, de, Johannes.
— civitas 121. 172. 216[a]. 1407[1]. 1463. 1581[1]. 2105. 2106.
— — dioecesis 121. 172.
— — districtus 1463.
— — ecclesia 172. 216. 217. (s. auch Popia).
Pappzini, Pappzuri s. Papazur.
Parasolis Bernardus 52.
Parazagum (Italien) 186.
Parchimedal (?) Jacobus, st. Mariae maioris ecclesiae de Urbe canonicus 981[1].
Parietibus, de, Michael, Biterrensis dioecesis clericus 1912.
Paris (Elsass) monasterii Basiliensis dioecesis abbas 634.
Parisiae 1589[c]. 2148[1]. 2238.
— Parisiensis monasterii st. Genofevae abbas 572. 596[b 1].
— — archidiaconus ecclesiae 407.
— — cancellarius 2238.
— — ecclesia 1235. 1385[1].
— — episcopus Hugo (Micheli de Besançon) 1235. 1385. 1385[1]. 1412. 2310. 2328.
— — officialis ecclesiae 308.
— Parisiense pratum clericorum 2238.
— — pratum st. Germani 2238.
— Parisiensis universitas 1385. 1788.
Parma 50[III—V]. 1218.
— de, Adigerus clericus 216[a].
— de, Bunolus, Bosolus magister, Tornacensis ecclesiae canonicus 193. 1164[1].
— Parmensis monasterii st. Johannis abbas 2051.
— — archipresbyter ecclesiae 2051.
— — civitas 50[III, V]. 160. 220[a 1]. 758. 758[1]. 1457. 1463. 1581. 1668. 1713. 2051.
— Parmense commune 160. 758[1].
— Parmensis conventus st. Augustini 364[1].
— dioecesis 1457. 1581. 2051.
— districtus 1463. 1713. 2051.
— episcopus Papinianus 5. Simon (s. auch Pisanus archiepiscopus, Simon) 5. 5[1]. Hugolinus 758.
Parthi 1637.
Parvus dictus, Johannes, Bremensis canonicus 204.
Pascalibus (Pasquals, Graubuendten?), de, Bernardus, Valenciae (Valenza a. Po?) vicarius 1190[1].
Passewalk (Stettin), Poswalk, Poszwalt universitas Caminensis dioecesis 432. 620[1].
Passagini 1941.
Passariano s. Ciotti Petrus.
Passarinus, Passerinus dictus, de Bonacolsis (Bonaccorso, Sicilien?) de Mantua, Raynaldus, Reginaldus dominus 50[II, III, V]. 160. 172. 197. 199[1]. 200[1]. 220[a]. 220[a 1].
Pastorana (Pastorano, Neapel) 172.
Pastrengo (Venetien) de Verona, de, Guillelmus 2052.
Patarini, Patareni, Paterini 1075. 1941.
Pataviensis, Patavinae, Pattaviensis, Pictaviensis administrator ecclesiae 28.
— canonicus ecclesiae Nicolaus 853. Henricus magister 1909.
— capitulum ecclesiae 28. 1247.
— civitas 62. 248. 364. 529. 751.
— decanus ecclesiae 28. 196.
— dioecesis 62. 188. 248. 529. 751.
— ecclesia 28. 62. 62[3—4]. 63. 158. 188. 290[3]. 295. 525. 777. 1022.
— ecclesia st. Nicolai s. st. Nicolai ecclesiae extra muros Patavienses praepositus.
— electus (s. auch episcopus) Henricus (vergl. Delphini Henricus; Metensis electus) 17. 62. 158. 188.
— episcopus 32. 35[1]. Bernhardus, Vernhardus 62. 213[1]. 157[1]. 248. 275. 422. 497[2]. 502. Albertus (Saxoniae) 528. 528[1]. 529. 592. 724. 778. 822. 832. 872[1]. 1207. 1247. 1306. 1314[1]. 1451. 1452. 1456[a—b]. 1486. 1558[1]. 1651. 1904. 1984. 2164. 2251[1]. 2305.
— scolasticus s. Johannes, Ottonis Austriae ducis genitus.
Pathmos insula 1637.
Patracensis (Patrae) archiepiscopus 1167. Nicolaus (vergl. Ravennatensis archiepiscopus) 2326.
— ecclesia s. Frattis, de.
Paulitti Andreae de Spoleto Symon ord. Praed. 1212.
Paulse, Paulser de Ratispona Agnes 1030.
— Jacobus, Ratisponensis dioecesis clericus 1031.
— Reifridus 1030. 1031.
Pavia s. Papia, Popia.
Pecus de Urbe, Nicolaus 1505.
Pede Mercati, de, turris 1925.
Pedemons, Pedemontium 38. 39. 50 [I]. 81. 172. 1457. 1842.
Pegau s. Pigaviensis abbas.
Peihartingen s. Beiharting.
Peine, Peyna oppidum Hildesemensis dioecesis 2018.
Pelagius 1637.
Pelamara (Peramare, Nikaria), de, Johannes 1703.
Penestrinus etc. s. Prenestinus.
Penkun Johannes, Frankenfordensis ecclesiae rector 2143.
Pennae (Italien) civitatis conventus st. Dominici 364[1].
Pepollis (Peppolli), Pepulis de Bononia, Tadeus 1951. 2275. 2280[1].
Perbein (Berwein) dictus, de Monacho, Henricus clericus 1014. 1016.
Pereti (Neapel) terra 1488.
Pereto, de, Bernardus, Biterrensis (Beziers? Bitetto?) ecclesiae canonicus 1563.
Perfectis, Praefectis, de, Faciolus, Viterbiensis civis 1621. 1621[1].
Pergamo (Bergamo), de, Bonagratia ord. fr. Minorum 1044. 1105. 1143. 1166. 1178. 1288. 1663. 1671. 1671[2]. 1841. (s. auch Bonagratia).
— Eusebius, notarius 1671[2].
— Giselbertus 1671[2].
— Matheus, magister, medicus Ludovici de Bavaria 1671[2].

— Venturinus 1720.
— Pergamensis civitas, Pergamum, Perguamum, Parguamum 50[II—III]. 138. 1407[1]. 1422. 1463. 2103[a]. 2106.
— — districtus 1463.
Perhtesgaden s. Berchtesgaden.
Perisvalch s. Pritzwalk.
Perngawe s. Berngau.
Perroies (Perroy), Perroydes s. Marchevilla.
— de Sawigney (Savigny), de, Werricus, armiger 2037.
Perusia (Perugia) 41.
— Perusinensis abbas monasterii st. Petri 772. Hugolinus 772.
— — archiepiscopus Franciscus 914. 1057. 1646.
— — archipresbyter ecclesiae Franciscus 1835.
— — capitulum ecclesiae 1057[1].
— — civitas 121. 364[1]. 666. 826. 1057.
— — clerus 1057. 1057[1].
— Perusinense commune 364[1]. 825. 998[1]. 1045. 1057. 1182. 1828.
— Perusinensis dioecesis 121. 666.
— — domus fr. Minorum 772[1].
Pescia s. Piscia.
Petersberg s. Erfordense monasterium st. Petri; Montissereni monasterii praepositus; Montis st. Petri prior; st. Petri Montis monasterium.
Petrae (Pietra) castrum 1925.
Petrarchi (Petrarca) Franciscus clericus Florentinus, nuntius Clementis VI. papae 2332.
Petrignani (Petriano, Pesaro e Urbino) castrum 364[1].
Petri Petrus, ord. st. Benedicti professor 1414.
Petrilia, de, Guillelmus, Caturcensis dioecesis 1909. 2125.
— Petrus, Aniciensis canonicus 1563.
Petrus de Aragonia 2215.
— Borbonesii dux 2310[2].
— Rippacursiae (Ripacorsa) comes, Johannis regis Aragonum natus 1009. 1448[2].
Peurberch s. Beuerberg.
Peurn s. Beuren.
Peyna s. Peine.
Peyroni Johannes de ordine fr. Minor., provinciae Barchinonensis (Barcelona) custos 496.
Pezaniensis episcopus s. Poznaniensis episcopus.
Pfaffenhofen, Phaffenhoven, parochialis ecclesia 2227.
Pfaffenmuenster, Phaphenmuenster, Phaphenminister, Ratisponensis dioecesis ecclesia canonicata 937[a].
Pfefferhard, Phefferhardi, Pheffehardi Johannes, Constanciensis canonicus 248. (s. auch Curiensis electus, episcopus).
— Ulricus s. Constanciensis episcopus.
Pfirt s. Feretarum comitatus.
Pforzheim, Pforczheym, hospitale pauperum 954.
Pfullendorf (Baden), Phullendorf ecclesia parochialis Constanciensis dioecesis 941.
Pfullingen, Phullingen, parochialis ecclesia 287.
Pfyn (Ctn. Thurgau), Phym parochialis ecclesia 1652.
Phaffenhoven s. Pfaffenhofen.
Phaphenmuenster etc. s. Pfaffenmünster.
Phefferhardi s. Pfefferhart.
Philippi Symon s. Regalibus, de.
Philippina, Angliae regina 1829.
Philippus, Alsatiae lantgravii germanus 1051.
— Argentinensis ecclesiae maioris canonicus, langravius (Hassiae?) 1024[1]. 1027. 1028[1].
— Brunswicensis, de Broswhic (sic), natus Henrici 2030.
— Burgundiae dux, Ottonis filius 1606.
— IV., Franciae rex 4.
— V., Franciae rex 4. 54. 77. 221. 1589[c]. 2055.
— VI., 1012[a]. 1037. 1040. 1067. 1068. 1075. 1076. 1086. 1087. 1149[1]. 1196. 1198. 1218. 1236. 1386. 1420. 1436. 1442. 1449. 1450. 1455. 1457. 1501. 1515. 1525. 1527—1529. 1537 1543. 1555[1]. 1556. 1592. 600. 1606. 1622. 1624. 1642. 1657. 1670. 1672. 1685. 1694. 1696. 1700. 1701. 1709. 1723. 1728. 1729. 1741. 1741[1]. 1748[a]. 1755. 1762. 1774. 1765. 1767. 1770. 1770[1]. 1776. 1778. 1781. 1782. 1787. 1796. 1803—1805[1]. 1806. 1811. 1812. 1816. 1820. 1821. 1823. 1830. 1831. 1846. 1847. 1848. 1864. 1867. 1872. 1876. 1878. 1879. 1885. 1888. 1903. 1910. 1913. 1914. 1917. 1924. 1937. 1943. 1944. 1953. 1954. 1957. 1959. 1960. 1964. 1966. 1969. 1970. 1975. 1979. 1983. 1993. 1996. 2001. 2003. 2006. 2007. 2024. 2025. 2029. 2055. 2061. 2064. 2065. 2069. 2072. 2074[1]. 2076. 2097. 2097[1]. 2138. 2167. 2179. 2253. 2270. 2271. 2276. 2304. 2304[3]. 2310. 2311. 2325. 2327. 2328. 2330. 2330[1].
— Saluciarum (Saluzzo) marchio 50 [I].
— Sueviae dux 1637.
— Tarentinus princeps, Caroli regis Siciliae filius 335. 1195. 1842.
Philmannus conversus 173[1].
Phullendorf s. Pfullendorf.
Phullingen s. Pfullingen.
Phym s. Pfyn.
Pichengis (sic, vielleicht = Pinchon s. auch dort), de, Ernoltus, Johannis regis Boëmiae nuncius 523.
Pictavia (Poitiers), de, Ludovicus miles 1659.
— — s. Lingonensis, Metensis episcopus.
— Pictaviensis decanus s. Cerchamon.
— — dioecesis 364[1].
— — ecclesia 364[1].
— — episcopus s. Pataviensis episcopus.
Pigaviensis (Pegau), Pygaviensis monasterii Merseburgensis dioecesis abbas 1676.
Pincerna, Pincerne dictus, de Reicheneck, Richenegge, Reychenekke Conradus 872.
— Gerlacus, Geralacus, Spirensis canonicus 1261. 1662. 2062.
— Henricus Ratisponensis canonicus 934. 939. (s. auch Eystetensis episcopus Henricus).
— Heylmannus, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
— Ulricus, Ratisponensis ecclesiae canonicus 872.
— Wernta s. electus episcopus Bambergensis.
Pinchon, Pichon, Pinsonus, Guillelmus clericus, Johannis regis Boemiae nuncius et cancellarius 563. 627. 646. 708. 938. archidiaconus Abrincensis (Avranges) 1225. 1358. 1386. 1659.
— Johannes, Johannis regis Boemiae nuncius 730. (vergl. Pinconio, de, u. Pichengis, de).
Pinconio, de, Ferricus, Leodiensis canonicus 1714. (vergl. Pinchon).

Pingeribra, Pinguensis ecclesia s. Bingen.
Pinsonus s. Pinchon.
Pinu, Pinibus, de, Geraudus, fr. ord. st. Johannis Hierosol. in Rhodi insula 69. 70.
— Johannes magister 30[2]. 268. (vergl. Puni, de).
Pisae 111. 112. 144. 1110—1114. 1136. 1137—1139. 1139[2]. 1149[1]. 1166. 1200[b]. 1267. 1279[c]. 1334. 1351. 1414. 1419[1]. 1505.
— Pisani 712.
— Pisis, de, Silvester ord. fr. Heremitarum st. Augustini 1554.
— — de Scornaganis s. Scornaganis.
— Pisanum Burgum 1267. (s. auch st. Michaelis de Burgo Pisano monasterii abbas)
— Pisanensis archiepiscopatus 121. 666.
— — archiepiscopus 364[1]. 444. 456. Simon (s. auch episcopus Parmensis Simon) 590. 888. 889. 972. 980[1]. 1267. 1279[a]—[c]. 1334. 1344—1346. 1348—1350. 1354. 1357. 1357[a]. 1377[1]. 1379. 1413. 1414. 1437. 1437[1]. 1554. 1700[1]. 2161[2]. 2173.
— — civitas 442. 456. 579. 641. 888. 889. 1166. 1171. 1198. 1248. 1267. 1279[b]. 1334. 1353. 1419. 1447. 1490. 1505. 1554. 1572. 1671[2].
— — comitatus 1267.
— Pisanum commune 456[3]. 588. 589. 590. 590[1]. 1414. 1437. 1437[1].
— — concilium 1759.
— Pisanensis dioecesis 1447[1].
— — districtus 1267.
— — domus ord. fr. Minorum 1379. 1671[2].
— — ordo fr. Praedicatorum (provinciae) 784.
— — provincia 288. 784. 1447[1]. 2173.
— — rector hospitalis novi (papae Alexandri) st. Spiritus de misericordia ord. st. Augustini 1414.
Pisciae (Pescia) castrum 2120.
Piscis Johannes, principis apostolorum basilicae de Urbe altararius 1894. 1925.
Pisius Guictonius (?) 172.
Pistor Petrus, Maguntinae ecclesiae st. Victoris canonicus 1839.
Pistorio, de (Müller I, 326 Piscerio), Geraldus, archidiaconus de Bautesio Constanciensis ecclesiae 2335. (s. auch Magnaco, de).
— Johannes magister, praepositus, decanus Traiectensis ecclesiae st. Salvatoris, canonicus Belvacensis 2217. 2253. 2255. 2264. 2277. 2282. 2283. 2290. 2320. 2320[1]. 2329.
— Pistoriensis civitas 1166. 1219. 1248. 1269.
— — conventus fr. Heremitarum 364[1].
— — episcopus Barontus (Ricciardi) 1269.
Piumaccio 1449[1].
Pizenendis de Cremona, de, Zamboinus 1222.
Placencia, Placentia 50[II]. 1169[a1].
— de, Andreas ord. Heremitarum b. Augustini 1122.
— Guido magister 296. (s. auch Scotus).
— Placentinensis civitas 121. 340. 2100. 2100[1]. 2106. 2107. 2309.
— — dioecesis 121.
— — rector civitatis s. Fagia.
Plankstetten (b. Beilngries, Eichstädt), Blanckstetten, Blanchsten monasterii ord. st. Benedicti abbas 1098. 1100[1].
Plebanus dictus, Henricus, Maguntinae ecclesiae st. Victoris vicarius 1839.
— Petrus, Maguntinae ecclesiae vicarius 1839.
Pless u. s. w. s. Blesensis comes.
Plocensis (Plock in Polen) civitas 1757.
— dioecesis 1757.
— ecclesia 364[1].
Podensaco (Podensac, Dép. Gironde), de, Petrus 2255.
Polenta (Polenza in Piemont), de, domini 53[1].
Poloniae ducatus 33.
— ordo fr. hospit. st. Johannis Hieros. 71.
— ordo fr. hospit. st. Mariae Theotonicorum Hieros. 1949. 2130.
— regnum 71. 174. 335. 855. 1162. 1757. 1772. 1935. 2168[3]. 2222.
— rex s. Casimirus, Conradus, Wladislaus.
Pomerania, Pomarania 174. 1397. 1750. 2130.
Pomposianense (Pomposia) monasterium ord. st. Benedicti Comaclensis (Comacchio) dioecesis 611.
Poncelli Mathei Bertholdus 985[1].
Poncellus Matheus 985[1].
Poncinus 50[IV].
Pondorf (Oberpfalz), parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 1438.
Ponsonibus de Cremona, de, Ponsonus 172. (s. Posolis de Cremona, de).
Ponssorgiae (Pont de Sorgue) castrum 1741—1747. 1748[b]. 1749—1751. 1753—1757. 1766. 1820—1835. 1846.
Ponte, de, Normandus 985[1].
Pontis 186.
Pontisara (Pontoise) 2024. (s. auch Maubisson).
Pontoy, Pontoit, Pontort s. Linea.
Popia, de, Fulco, Andegavensis (Angers) ecclesiae thesaurarius, Anconitanae marchiae rector 895. 1118. 1374. (s. auch Papia).
Porcelli Guillelmus 52.
Porcetense (Burtscheid) monasterium ord. Cisterciensium Coloniensis dioecesis 1514.
Porgenariis de Mutina, de, Pinus, Ferrariensis sindicus 124. 125.
Porta (Schulpforte), de, monasterium ord. Cisterciensium Nuemburgensis dioecesis 163.
Portali (Portole, Istrien?), de, Jacobus 52.
Portuensis (Porto b. Rom) episcopus cardinalis 3. Petrus 1064. Johannes (s. auch Tholosanus archiepiscopus) 1699.
Portugaliae regnum 376. 376[2]. (s. auch Alfonsus).
Posnaniensis s. Poznaniensis.
Posolis de Cremona, de, Bernardus 1951. (s. Ponsonibus de Cremona, de).
Posowa, Pusoniensis Nuemburgensis dioecesis monasterii abbas 235.
Possoniensis (Pressburg) ecclesia s. Pusterla.
Poswalk s. Pasewalk.
Potendorf (Pottendorf, Oesterreich u. d. Enns), de, Bartholomeus, in Stillefrit (Stillfried, Oesterreich u. d. Enns) ecclesiae Pataviensis dioecesis rector 469. 469[1].
Poznaniensis, Posnaniensis, Pezenaniensis, Posnaviensis archidiaconus ecclesiae 1901.
— civitas 1757. 2222.
— dioecesis 1757. 2222.
— episcopus 174. 234. 535. 1921[a]. 2143.
Praedicatorum fr. ordo 3. 19. 27. 50[III]. 157[1]. 175[1]. 203. 263. 608. 1433. 1538. 1569[a]. 1574. 1634. 1672. 1955. 2148[1]. 2178. 2268. 2269.

Praemonstratensium fr. ordo. 211.
Praga 30. 552b. 1884a—b.
— de, Andreas ord. fr. Heremitarum st. Augustini 449.
— de, Hermannus magister, Pragensis canonicus 716¹. 7 8¹. 1761¹. (vergl. Warmiensis electus.)
— de, Nicolaus Johannis s. Johannis Nicolaus.
— Pragensis administrator ecclesiae 258.
— — archiepiscopus (s. auch episcopus) 2184. Ernestus, Arnestus 2 73¹. 2184¹. 2204¹. 2251¹. 2287. 2296. 2335. 2336.
— — canonicus s. oben Hermannus de Praga. Nicolaus 850.
— — capella Omnium Sanctorum in castro 2088.
— — capellanus altaris st. Jacobi 546.
— — capitulum ecclesiae 449. 450. 495¹. 2088.
— — custos ecclesiae Hermannus 1919.
— — civitas 1740. 1740¹. 2088. 2152¹. 2223. 2307.
— — decanus ecclesiae 2143. Thobias 2223.
— — decauus ecclesiae Omnium Sanctorum, capellae regiae in castro 2299.
— — dioecesis 461. 932b. 1740. 1740¹. 2152. 2152¹. 2223. 2299. 2307.
— — ecclesia 178¹. 338. 430. 430¹. 449. 450. 489. 492. 495. 495¹. 525¹. 541. 646. 2184.
— — episcopus 45. Johannes 99. 338. 342a¹. 449. 450. 489. 492. 495. 495¹. 546. 554. 563. 646. 708. 760¹. 1147. 1207. 1740¹. 2088. 2093. 2096. 2111. 2152¹. Arnestus 2165. 2168⁴.
— Pragenses partes 729.
— Pragensis praepositus ecclesiae 338. 450. 495¹. Hincho 747. 1453. Dirslaus 2096.
— — prior ord. fr. Heremitarum st. Augustini, Andreas 536.
— — provincia 2223. 2307.
Prato (Tuscien oder Dioecese Cahors?), de, Nicolaus Alberti s. Ostiensis et Velletrensis cardinalis episcopus.
— de, Petrus de ordine fr. Minorum Perusinorum 772. (vergl. Prenestinus cardinalis episcopus).
Preccat s. Pressath.
Preitenech s. Breiteneck.
Preitenfeld s. Breitenfeld.
Prenestinus, Praenestinus, Penestrinus, Penestrinensis cardinalis episcopus Guillelmus (vergl. Roma, cardinalis presbyter tit. st. Caeciliae Guillelmus) 14.- 67. 231. Theodoricus 56. Petrus (des Prez; vergl. de Prato [?] u. Roma, cardinalis presbyter tit. st. Susannae) 763. 901. 1473. 1504. 1732. 1818. 1839. 2138. 2264.
Prenzlau, Pruntzlawe, Prinzlavia, Prunslavia, civitas Caminensis dioecesis 432. 620¹. 1838.
Pressath (Oberpfalz), Prezzath, Preccat, ecclesia parochialis Ratisponensis dioecesis 1010. (s. Wildonis de Pressath).
Pria, de, Galterus 1439a.
Primi Johannes 52.
Primislaus, Prisvislaus, Slesiae dux 406.
Prinzlavia s. Prenzlau.
Prisvislaus s. Primislaus.
Pritzwalk, Priswalch, Perisvalch, de, dictus, Hermannus, abbas intrusus monasterii Lenin (Lehnin) 2021. 2090.
Proceni (Proceno, Rom) castrum 364¹.
Processi Cessus 985¹.
Processus, nobilis Romanus 985¹.
Prodocimus 172.
Proveys dictus, de Andernaco, Johannes armiger 2058.
Provinciae comitatus 35. 263. 266. 1842.
Prunslavia, Pruntzlawe s. Prenzlau.
Pruscia (Preussen), Prucia, Prussia 88¹. 94. 415.
— in, magister ord. b. Mariae Theutonicorum Wernerus 1375¹. 1397.
— in, ordo hospitalis st. Mariae Theutonicorum Hierosol. 1397. 1477.
Publico Hekke, de, Hugo comes 1388.
Publico Monte, de, prope Leodium monasterii st. Egidii abbas 2048.
Puchberg s. Buchberg.
Puchonen s. Buchhofen.
Pughuansen s. Bogenhausen.
Pulheim (?), Boilheym, de, Godefridus dapifer 1910.
Pullus dictus, Ludovicus, Maguntinae ecclesiae st. Petri canonicus 1839.
Punhausen s. Bullenhausen.
Puni (?), de, Stephanus, abbas Deuratensis (? le Dorat, Dép. Haute-Vienne) ecclesiae Lemoviensis dioecesis 1909 (vergl. Pinu, de).
Purchusen s. Burghausen.
Pusoniensis s. Posowa.
Pusterla, Pusturla, Posterla, de, Guillelmus magister Mediolanensis ecclesiae canonicus 2227. Possoniensis (Pressburg) ecclesiae Strigoniensis (Gran) dioecesis praepositus 2232. 2232². 2255.
Puteo, de, dictus, Arnoldus, Coloniensis clericus 1178.

Quarnebeck, Qualrebeke, de, Arnaldus dominus Cameracensis dioecesis 133.
Quercu (Eich?), de, Conradus 2146.
— Johannes, Leodiensis clericus 1705 (vergl. Ech).
Quereti Hugo, miles, nuncius Philippi regis Franciae 1776.
Querfurt, Querinvorde, de, Bruno 351.

Rabeomonte, de, s. Rubeomonte, de.
Raceburgensis etc. s. Razeburgensis.
Radau (Oppeln), Radowe, de, Conradus 49.
Radicofani (Toscana), Radiscofani, Radecofani castrum 364¹. 860¹. (s. archiepiscopus Januensis u. Pisanus).
Radinheym (Rathheim, Aachen?), de, Nicolaus, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Radowe s. Radau.
Radowia s. Nidau.
Radulphi Johannes miles 823.
Raffenberg (Reiffenberg?), de, Hermannus, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Ragusiensis, Ragunensis archiepiscopatus 121.
Raidorpor (Rasdorf, Kassel?), in, monasterium ord. st. Benedicti 1777¹.
Rain, Rayn, de, Otto, Eystetensis canonicus 1841. 1842.
— (Schweiz) ecclesia s. Gonsicon.
Rainstein s. Ramstein.
Raitenbuch (Oberbayern), Raitempuoch praepositura 1920.
Raitenhaslach, Raitenhaslacensis monasterii abbas 1452.

Rambaldus comes s. Raynaldus.
Rambervilliers (Dép. Vosges), Rambevillario, de, castrum Tullensis dioecesis 1403.
Ramstein (Ctn. Basel) Rainstein, de, Adelheydis 862.
— Hugo, scolaris Basiliensis dioecesis 863.
— Thuringus, dominus Basiliensis dioecesis 862.
Randegg, Randegge, de, Markwardus, Marquardus magister 1748. 1748[a]. 1759. 1806. 1807. 1809. 1843. 2167. 2183. (s. auch Bambergensis praepositus, electus Marquardus).
Ranucii de Tuderto (Todi) Galterius 296. 311.
Rapelstein s. Rappoltstein.
Raperg, Raperch, de, Cunradus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Rapin s. Ruppin.
Rappoltstein (Elsass), Rapoltzstein, Rapelstein, de, Adelira 847.
— Henricus dominus 847. 959[b].
— Johannes 959[a]—[b].
— Susanna 1893.
— Ulricus 959[a].
Raserii Johannes 12.
Rasis, de, Walderamus miles 94.
Rathheim s. Radinheim.
Ratibor, de, Bertholdus magister, Wratislaviensis civis 1856.
— Ratiboriensis dux s. Lestko.
Ratisbona, Ratispona, de, Fridericus, in Wolfratzhusen (Wolfratshausen) ecclesiae rector 1841. 1842.
— de, Gebardus ord. fr. Praedicatorum 1909.
— de, Carolus, Salzeburgensis ecclesiae canonicus 15.
— de, s. Paulse, Paulser.
— Ratisponensis abbas monasterii st. Emmerami ord. st. Benedicti 705. 707. 789[a]. 789[b 1]. 792. 872[1]. 873[1]. 929[1]. 939. 1014. 1016[1]. 1022[1].
— — capitulum ecclesiae 401. 449. 450. 495[1]. 2088.
— — civitas 10. 238. 1013. 1438. 2164. 2257[2].
— — decanus ecclesiae s. Awe.
— — decanus ecclesiae st. Johannis 1014. 1016[1].
— — decanus st. Mariae Veteris Capellae 10. (s. Wildonis Ulricus) 196[1].
— — dioecesis 10. 939.
— — domus ord. fr. Praedicatorum 196.
— — ecclesia 238. 254. 401. 748. 872. 1015. 1169. 1296. 1438. 1453. 2104. 2164.
— — ecclesia st. Johannis 939.
— — parochialis st. Udalrici 1296.
— — st. Mariae Veteris Capellae 240. 290. 290[4]. 873. 929. 1010.
— — episcopatus 2164.
— — episcopus 10. 142. 157[1]. 196[1]. 342[a 1]. Nicholaus 446. 705. 748. 778. 788[b]. 1214. 1314[1]. 1438. 2164. Fridericus, Nuernbergensis burgravius (s. auch dort) 2119. 2164. 2251[1].
— — guardianus ord. fr. Minorum 603.
— Ratisponense monasterium Inferius ord. st. Benedicti 789[a].
— — monasterium st. Emerami, Emmerami, Emmeramini ord. st. Benedicti 752. 792. 1031.
— — monasterium st. Mariae Magdalenae ord. Clarae 1030.
— Ratisponensis plebanus ecclesiae maioris 1030. 1031.
— — praepositus ecclesiae 1030. 1031.
— — praepositus ecclesiae st. Johannis 873[1].
— — praepositus ecclesiae st. Magni ultra pontem (Stadtamhof) 789[a]. 789[b 1].
Ratloch, Bacroch, Katloch, de Babenberch, Montis Cupri (Kupferberg) oppidanus, in Theurstat (Theuerstadt) extra muros Bambergenses ecclesiae canonicus 1011.
— Fridericus 1025. 1137.
— Henricus, Herricus, electus Caminensis 1012. 1137.
— Katerina 1025.
Rauhgraf s. Irsutus.
Rauschenberg, Ruschenberg, de, dictus, Johannes, Maguntinae ecclesiae st. Johannis vicarius, notarius 465. 1839.
Ravenderlinus de Argentina, Walterus ord. fr. Minorum 1210.
Ravennatensis archiepiscopatus 121.
— archiepiscopus 53[2]. Aymericus Romandiolae rector (Chaluz s. Castrolucio) 802. 1007. 1472. 2267. 2314. 2315. Nicolaus (vergl. Patracensis archiepiscopus) 2321—2323. 2326.
— civitas 53[1]. 1447[1].
— Ravennatense commune 140[1].
— Ravennatensis dioecesis 1447[1].
— — provincia 288. 1447[1].
Ravensburg, Ravensburgh, Ravenspurg, Ravesburg, Ravensporg civitas 1325[1].
— de, Fridericus magister, Constanciensis ecclesiae canonicus 256. 396. 400. 507. 569. 571.
Raymaldus, Rambaldus comes (?) 147. 156.
Raymoni Andreas, Tudertinus miles, 1060[1].
Raymundi Arnaldus 52.
— Petrus de ordine Praedic., apostolicae sedis nuncius 442.
Raymundus, Estensis marchio 1231.
— magister (de Cortona?) 1356.
Raymundus, Sorauce marchio 2250.
Rayn s. Rain.
Raynaldus, Estensis marchio 72. 79. 111. 112. 144. 286. 363. 376. 611. 1470. 2040.
— miles Romanus 1925.
Raynalducii, Raynaldutii, Raynallucii de Corbario, Corbaria, Corvario, Corvaria, Corvara, Massonus, Massanus 1268. 1268[1].
— Petrus (Nicolaus antipapa V.) ord. fr. Minorum 1010—1022[a]. 1024—1034. 1043. 1050—1052. 1066. 1069. 1074—1076. 1086. 1098—1100. 1105. 1110—1113. 1116. 1118. 1137—1139. 1139[2]. 1142. 1143[2]. 1146. 1149. 1166—1168. 1169[a]. 1169[a 2]. 1171. 1178. 1203. 1210. 1212. 1215. 1219. 1223. 1223[1]. 1242. 1243. 1267. 1269. 1270. 1279[a]—[c]. 1334. 1341. 1344. 1345. 1346. 1348. 1349. 1351—1357. 1357[1]. 1357[a]. 1377—1379. 1385. 1386. 1391. 1398. 1408. 1410. 1412. 1413. 1435. 1437[c]. 1439. 1490. 1502. 1505. 1534. 1548. 1554. 1572. 1621. 1729[a]. 1822. 1841. 2084. 2102. 2110. 2167. 2192.
Razeburgensis, Rateburgensis, Raczaburgensis, Ratzeburgensis, Raczeburgensis, Raceburgensis, Razzeburgensis, Rasceburgensis civitas 301.
— dioecesis 204. 301. 1417.
— episcopus Marquardus 204. 301. 302. 337. 549. 557. 654. 900[a]. 1159[1]. 1375[1]. 1417.
— praepositus ecclesiae 204. 1538. 1574.

Razenhausen, Razenhusen, de, Hartmannus laicus 1775.
Reatinensis (Rieti), Reatina civitas 121. 666.
— dioecesis 121. 666.
— episcopus Johannes 1149.
Rebdorf (Oberpfalz) monasterii ord. st. Augustini praepositus 1098[1].
Rechberg s. Rethberg.
Reddagheshusen s. Riddagshausen.
Regalibus de, Philippi, Phī Symon, Symeon, miles, Johannis regis Boemiae nuncius 467. 470. 523. 1386[a]. 1659.
Regenstein, Reghensten, Regenstayn, de, Albertus comes 1862.
— Bernardus comes 351.
— Jutta comitissa 1862.
— Henricus comes 2032.
Regiavalle (Valleroy, Dép. Meurthe et Moselle), de, monasterii Tullensis dioecesis abbas 464[d].
Regio (Reggio), de, Leo magister 74.
— s. Foiano, de.
— Reginensis civitas 50[III]. 50[V]. 73. 1218. 1457. 1463. 1581[1]. 1666. 1713.
— Reginense commune 330[1].
— Reginensis dioecesis 1457.
— — districtus 1463. 1666. 1713.
— — electus (s. auch episcopus) Rolandus 1880.
— — episcopus 220[a1].
Regis Arnaldus Cameracensis 969.
Regium s. Reginensis civitas.
Rehme, Reme ecclesia parochialis Mindensis dioecesis 2063.
— ecclesiae rector s. Brockhausen.
Reichenau s. Augia maior.
Reichenberg s. Flandria.
Reicheneck u. A. s. Pincerna.
Reichersberg (?), Ruchersburg parochialis ecclesia Salzeburgensis dioecesis 1262.
Reinecke s. Rheineck.
Reinfeld (Holstein), Reinvelde, Reynevelde monasterii Lubicensis dioecesis abbas 704[1].
Reinhardsbrunn (Gotha), Reinhartzprunne, de, Henricus armiger 2128.
Reinstein, Remstrim, de, Henricus, canonicus Herbipolensis 67.
Reinvelde s. Reiufeld.
Reme s. Rehme.
Remensis abbas monasterii st. Nicasii 2114.
— archiepiscopus 364[1]. 371. 481[1]. Guillelmus 1106. 1868. 1937. 2065[1]. 2147. 2162[2]. 2251. (vergl. Morinensis electus Johannes).
— decanus ecclesiae 1679. 1932.
— ecclesia s. de Anibaldis.
— officialis 1679.
— provincia 268. 268[1].
Remstrim s. Reinstein.
Reni comitatus 1388. 2239.
Retii de Janua Nicolaus ord. fr. Minorum in civitate Saonensi 1572.
Retisponensis ecclesia s. Ratisponensis ecclesia.
Reutlingen, Rutelingen, Rutlinghen parochialis ecclesia 506.
— de, dictus, Hermannus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
— Walterus, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Revaliensis civitas 415.
Reynevelde s. Reinfeld.
Rheineck, Rinecke, Rinekke, Reyneck, Reineche, Maguntinae dioecesis, de, Albertus 957[a].
— Alheydis comitissa 764. 769.
— Gobelinus laicus Treverensis dioecesis 2297.
— Ludovicus comes, dominus de Rotenvels (Rothenfels) 764. 769. 770. 957[a].
— — Herbipolensis dioecesis clericus 770.
— Otto, Constanciensis ecclesiae canonicus 2227.
Rhenus 1339.
— Rheni custodia ord. fr. Minorum 465.
— — custos custodiae ord. fr. Minorum Rodulfus 465.
— Rhenum, citra et ultra, decanus decanatuum 342.
— Rheni insula (Pfalz am Rhein) 908. 913.
Rhodi insula 69. 70.
— — domus hospitalis st. Johannis Hierosol. 70.
Rhodanus 1. 2. 1969. 1975.
Ricardi Barontius s. Pistoriensis episcopus.
— P., Petrus 981[1]. 2234.
— Rizardus, st. Petri basilicae de Urbe canonicus 981[1].
Ricardis, Bavariae ducissa, 1132. 1132[1—6].
Ricardutius Coleta 1505.
Richelingen (Bichelingen ?), de, Henricus comes iun. 1320[1].
— Henricus comes sen. 1320[1].
Richerii Guillelmus, archidiaconus st. Engratiae (sic) in ecclesia Oscensi (Osca = Huescar ?) 1009. 1039.
Riciis de, Johannes 1505.
Ricomani, Ricomanni Michael, Michahel magister, notarius 1064. 1909. 2125.
Riddagshausen, Reddagheshusen, de, monasterium ord. Cisterc. Halberstadensis dioecesis 163.
Ridesel, Rydesil, de, dictus, Johannes miles 652[c]. 652[e].
— — canonicus Hildesemensis ac Herbipolensis 652[a1]. 652[c]. 653. 653[1].
Rienzi Cola s. Laurentii.
Rigensis archiepiscopus 1797. Fridericus 64. 88. 94. 94[1]. 2096.
— capitulum ecclesiae 88. 88[1]. 1797.
— civitas 94. 116.
— dioecesis 94. 116.
— ecclesia 88. 88[1]. 94. 94[1]. 1797. 2204.
— magister ord. b. Mariae Theotonicorum (provinciae) 94. 94[2].
— provincia 33. 94. 94[2]. 116.
Rinecke, Rinekke s. Rheineck.
Ripa, Sub, dictus, Petrus, Magdeburgensis civis 48.
Ripacorsa s. Petrus, Johannis regis Aragonum natus.
Riparia Januensis 1433.
Riperiae leuci (?) 186.
Ritaldorum castri commune 364[1].
Rithlitz (Rochlitz ?), de, Henricus 405[a].
Rivo (Rive, Italien ?), de, Jacobus 52.
Roberti Henricus notarius, Viterbiensis civis 1270.
Robertus, Rupertus Siciliae rex 12. 13. 16. 18. 23. 24. 36[1—2]. 38. 39. 39[3]. 43. 50[I]. 50[V]. 65. 66. 72. 74. 81. 87. 108. 118[a]. 172. 184. 203. 207. 216[c]. 336. 512. 556. 558. 713. 744. 750[1]. 830. 831. 911. 945. 973. 977. 1000. 1001. 1041. 1046. 1057. 1064. 1086. 1197. 1232. 1267. 1330. 1331. 1332. 1386[1]. 1406. 1457. 1505. 1543. 1565. 1566. 1624. 1671. 1698. 1738. 1739. 1762. 1787.

1816. 1819. 1819[1]. 1821. 1842. 1847. 1864. 1876. 1975. 2001. 2026. 2087. 2133.
Roca (Rocca?), Rocha, de, Timicius, Tinicius, Tinucius, banilus (Boni-)Facii comitis de Donoratico, Pisanus civis 1353. 1419. 1490. (s. auch unter Donoratico, de).
Roccatalhada s. Targa.
Roccha Montisflasconis (Montefiascone) 1925.
Roccendorf s. Rockendorf.
Roceyo, de, Raynaldus magister, Siciliae regis nuncius 558.
Rocha castri Scandriliae (Scandriglia, Umbrien) 1925.
Rochaforti (Rochaforti), de, Petrus ord. fr. Minorum 842. (s. auch Lingonensis episcopus).
Rochen, de, Emericus, Lombardiae exercitus capitaneus 861
Rockendorf, Roccendorf, parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 1484.
Rode, de, Conradus 2062.
Rode dictus, Jacobus 2062.
Rodemachern (Elsass-Lothringen), Rodemacre, de, Egidius dominus, miles, Johannis regis Boemiae nuncius 467. 470.
Rodensis (Rode) ecclesia Leodiensis dioecesis 749.
Rodenstein, Rodensteyn, de, Henricus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Roeskilde s. Roskildensis episcopus.
Roethenberg (Würtemberg), Roetenberk, de, Johannes dominus 1756.
Rogerii Guillelmus, dominus de Chamboino (?), germanus Clementis papae VI., miles 52. 2125. (s. auch Belfortis vicecomes).
— Petrus s. Rothomagensis, Senonensis archiepiscopus (Clemens papa VI.).
Rogeriis, de, Bernardus, Albiensis dioecesis presbyter 296. 311.
Roggenberg (Hessen), Rokenburch Maguntinae dioecesis 2131.
Roggenburg, monasterii Augustensis dioecesis praepositus 941. 942[b].
Rohrbach, Rorbach, de, Theodoricus 2062.
Roma, Urbs 24. 24[1]. 720. 728[2]. 851. 857. 858. 859. 879[1]. 885. 885[4]. 911. 980[2]. 981. 995. 999. 1039. 1069. 1073. 1075. 1076. 1086. 1096. 1139[2]. 1143[2]. 1166. 1248. 1267. 1329. 1330. 1331. 1386[a]. 1505. 1572. 1574[1]. 1624. 1637. 1700[1]. 1720. 1720[1]. 1722. 1762. 1815. 1841—1843. 1894. 1925. 2017. 2074[1]. 2167. 2192.
— abbas monasterii st. Anastasii 981[1].
— abbas monasterii st. Blasii 981.
— abbas monasterii st. Fabiani et Sebastiani 981[1].
— abbas monasterii st. Gregorii 981[1].
— abbas monasterii st. Laurentii Johannes 885[1]. 981[1].
— abbas monasterii st. Pauli Gregorius 885[1]. 981[1]. 985[2]. 1022[1].
— altarius basilicae principis apostolorum 1894.
— canonici basilicae st. Mariae Maioris 985[2].
— canonici basilicae st. Petri 985[2].
— canonicus basilicae st. Mariae Maioris Albertus 981[1].
— canonicus st. Nicolai in Carcere Tulliano s. unten thesaurarius.
— capitulum Lateranensis ecclesiae 885[4]. 1720[1].
— capitulum basilicae st. Mariae Maioris 885[4].
— capitulum basilicae principis apostolorum (st. Petri) 885[4]. 1720[1].
— cardinalis diaconus tit. st. Agathae Bernardus 315. (ob gleich Ruthenensis electus?)
— cardinalis diaconus tit. st. Angeli Petrus (vergl. Columna, de, Petrus) 231. Johannes 1277[a]. 1834.
— cardinalis diaconus tit. st. Eusebii Nicholaus 14. (vergl. Ostiensis et Velletrensis episcopus cardinalis Nicolaus).
— cardinalis diaconus tit. st. Eustachii Arnaldus 149. 246. (vergl. Albanensis episcopus cardinalis Arnaldus?)
— cardinalis diaconus tit. st. Georgii ad velum aureum, Jacobus 6. 379. 1689. 1774.
— cardinalis diaconus tit. st. Luciae in Silice, Galhardus 379.
— cardinalis diaconus tit. st. Mariae in Aquiro, Aquino, Bertrandus 172. 379. 900[a]. 901. 1903. 1953. 1966. 1970. 1982. 1993—1996. 1998—2000. 2003. 2007. 2024. 2069.
— cardinalis diaconus tit. st. Mariae in Cosmedin, Franciscus 6. 15. 22.
— cardinalis diaconus tit. st. Mariae novae, Raymundus 14. vergl. Guillelmi Raymundus.
— cardinalis diaconus tit. st. Mariae in porticu Arnaldus 22. 67. (vergl. Sabinensis episcopus cardinalis Arnaldus).
— cardinalis diaconus tit st. Mariae in Via lata Lucas 22. 315. 379. 1381. 1744. 1745.
— cardinalis diaconus tit. st. Nicolai in carcere Tulliano, Johannes, vicecancellarius 1139[2]. (s. auch Arlottus).
— cardinalis diaconus tit. st. Theodori Johannes, apostolicae sedis legatus in Tuscia 50[III]. 379. 666. 694. 787. 830. 831. 879. 880. 885[5]. 887[2]. 911. 965. 968. 971. 973, 975. 980. 999. 1044. 1071. 1075. 1076. 1086. 1096. 1100[a]. 1166. 1236. 1245. 1267. 1315. 1331[2]. 1405[1]. 1505. 1566. 1621. 1700[1]. 1828.
— cardinalis diaconus tit st. . . . = Castellanus episcopus 1143[2].
— cardinalis presbyter Guillelmus 172.
— cardinalis presbyter tit. st. Caeciliae, Ceciliae, Siciliae Guillelmus 67. Guido 2264.
— cardinalis presbyter tit. st. Cyriaci, Ciriaci in thermis, Guillelmus 282.
— cardinalis presbyter tit. st. Clementis, Petrus 1762. 1823. 2125.
— cardinalis presbyter tit. st. Eusebii Nicholaus 22. 1139[2] (vergl. Albanensis cardinalis episcopus Nicolaus). Raymundus 1839.
— cardinalis presbyter tit. st. Johannis et Pauli Matheus 1693. 1758. Stephanus (s. Alberti Stephanus, episcopus Claromentensis, Noviomensis).
— cardinalis presbyter tit. st. Marcelli Bertrandus (von Pojet), sedis apostolicae legatus Lombardiae 75. 76. 121. 121[1—2]. 170. 172. 185. 197. 201. 207. 216. 216[c]. 220[a]. 220[a1]. 225. 241. 264. 281. 316. 318. 340. 356. 358[1]. 359. 364. 375. 385. 441. 480. 505. 542[1]. 549 666. 706. 756. 758. 787[1]. 887[2]. 950. 972. 980[1]. 1008. 1044. 1169[a]. 1386[a]. 1405. 1533. 1616[1]. 1671(?). 2095. 2264. 2339. (s. auch Ostiensis et Velletrensis episcopus cardinalis Bertrandus).

— cardinalis presbyter tit. st. Marcellini et Petri Gaucelmus, Gancelinus 792. 901. (vergl. Albanensis cardinalis episcopus Gaucelmus).
— cardinalis presbyter tit. st. Martini in Montibus P. 1420. 1762. Aymericus 2133. (vergl. Castrolucii).
— cardinalis presbyter tit. st. Nerei et Achillei Berengarius 15. (s. Tusculanus episcopus cardinalis Berengarius.)
— cardinalis presbyter tit. st. Petri ad Vincula 1139[2]. Talayrandus (de Périgord) 1762. 2124[1]. 2125. 2264.
— cardinalis presbyter tit. st. Praxedis Petrus 1644. 1897. 1903. 1953. 1966. 1970. 1982. 1993—1996. 1998—2000. 2003. 2007. 2024. 2069.
— cardinalis presbyter tit. st. Quatuor coronatorum Guillelmus 2238.
— cardinalis presbyter tit st. Stephani in Celiomonte, st. Romanae ecclesiae vicecancellarius Petrus 234. 296. 297. 311. 320. 320[1]. (ob gleich Portuensis episcopus cardinalis?)
— cardinalis presbyter tit. st. Susannae Petrus 231. 901. (vergl. Praenestinus episcopus cardinalis Petrus).
— civitas 857. 883. 1040. 1505. 1637. 1842.
— clerus 1004.
— communitas 1069.
— domus hospitalis st. Johannis Hieros. prior. 885[1].
— ecclesia Lateranensis 864.
— — apud st. Mariam de Araceli 1010—1014. 1017. 1019—1021. 1024—1027. 1029—43. 1050—1052. 1066.
— — st. Mariae Rotundae (Pantheon) 1075.
— monasterium st. Anastasii s. st. Anastasii monasterium.
— populus 24. 794. 857. 859. 879[1]. 883. 886. 911. 1004. 1075. 1166. 1330. 1572. 1637. 1720[1]. 1762. 1894. 1925. 2017.
— thesaurarius basilicae st. Petri et canonicus st. Nicholai in Carcere Tulliano, Jacobus 1019[1].
— universitas 1330.
Romani reges 243.
Romanum regnum 1822.
— Romandiolae ducatus 121.
— marchia 50[V].
— provincia 60. 1643.
— provinciae rector s. Ravennatensis archiepiscopus Aymericus.
Romaniae partes 1167. 1218. 2173. 2230. 2236. 2317.
Romanus comes 985[1].
— Bertholdus, comitis filius 985[1].
— Mutus de Urbe, Lellius 1572.
Ronchium s. Grandiprato, de.
Ronne dicti, Richeri filia Mechtildis, Methildis 1799.
— dictus, Richerius, Wormaciensis civis 1799.
Roncq s. Ronchium.
Rophigen, Rophingen s. Aufkirchen de Rophigen.
Rorbach s. Rohrbach.
Rosacensis (Roseg, Kaernthen?) monasterii Aquilegensis dioecesis abbas 601.
Rose, del, (ten Roosen, Gent?) Agnes, Leodiensis civis 1678.
Rosenberg, Rosenberch dictus, Wernerus 49.
Rosenfeld, Rossenfelde, Rossenvelde, abbas monasterii st. Mariae ord. st. Benedicti Bremensis dioecesis Nicolaus 2091.
— monasterium 702. 2091.
Roseto (Rossoy), de, Arnaldus, Xanctonensis canonicus 593. 593[1]. Astensis canonicus 842.
Rosignanum (Rosignano) Burgum 267.
Roskildensis (Roeskilde) episcopus Johannes (s. auch Nyborgh) 1371.
Rossenvelde s. Rosenfeld.
Rossetti Guillelmus 52.
Rostensein Henricus, Maguntinus canonicus 688.
Rostagnus castellanus Theobaldi castri 50[V].
Rostock s. Magnopolensis dominus.
Rota, de, Jacobus magister, Caturcensis dioecesis clericus 61. 64. 116. 296.
— Pontius 52.
— (Rott a. Inn, Oberbayern) monasterium Frisingensis dioecesis 1920.
Rotarii Benedictus, Astensis civis 574.
Rothenburg, Rotemburg, de, Henricus, Ratisponensis canonicus, Ruperti Bavariae ducis nuncius 1789. 1791.
— monasterium monialium Herbipolensis dioecesis 1108.
Rothenfels, Rotenvels s. Rheineck.
Rothomagensis archiepiscopus 371. Petrus (Clemens papa VI, vergl. Senoniensis archiepiscopus) 1436[1]. 1528. 1600. 1878. 2161[2].
— decanus ecclesiae s. Arquerii Petrus.
— prior domus fr. ord. Praedicatorum 268[1]. 364[1].
— thesaurarius ecclesiae s. Arbento.
Rotonbekesen Hainricus, Frisingensis ecclesiae canonicus 1920.
Rotundi Bertrandus, Vivariensis (Viviers) ecclesiae canonicus, apostolicae sedis nuncius 987. 1152[1]. 1271.
Rovebicz Bartoldus miles, Magdeburgensis civis 48.
Rubei Petrus 981[1].
Rubeis, de, Marcilius 758. 758[1].
— Rolandus 758. 758[1].
— de Ferraria, Tura 109.
Rubeomonte (Rougemont, Dép. Doubs), Rabeomonte Bisuntinae dioecesis, de, Johannes 1220. 1403.
— Ulricus 1956.
Rubonis Herrici (?) 1505.
Rucherspurch s. Reichersberg.
Ructis, de, parochialis ecclesia Leodiensis dioecesis 1514.
Rudolfus, Rodulfus, Rodulphus, Radulphus, Rodolphus, Radolphus, Bavariae dux, comes palatinus Rheni 1033. 1789[1]. 2256[1—2].
— Hesso de Baden iun., marchio 910. 954. 1105. 1614.
— — sen., marchio 689. 690[a—c].
— Lotharingiae, Lothoringiae dux 1220. 1625[1]. 1626. 1657. 2019. 2174. 2180.
— Saxoniae dux iun. 1800.
— — — sen. 122. 128. 616. 974. 1006. 1191. 1255. 1301[2]. 1303. 1426. 1432. 1641. 1800. 2252[1]. 2256[1—2]. 2258[1]. 2288. 2290[2].
Ruehn (Mecklenburg-Schwerin), Rune, in, monasterii Swerinensis dioecesis praepositus 432.
Ruella (Rueil), de, Franco, Leodiensis ecclesiae canonicus 1810.
Ruello, de, archidiaconus s. Durandi Petrus.
Ruffus s. Marchia de Faurenna, Wilhelmus.

Rufus Henricus, Lubicensis canonicus 1234. Coloniensis clericus, notarius 1910.
Ruhland (Liegnitz); Rulant, de, Herberdus, Misnensis canonicus 552ᵃ—ᵇ.
Rune s. Ruehn.
Rupe (Dalmatien), Rupe, de, Rudolphus, Radulphus, Zamorensis, Zamoriensis (Zamora) canonicus 1517. 1517¹.
— prior s. Catronovo, de, 1519.
Rupertus, Ropertus, Ruopertus, Ruppertus, Bavariae dux, comes palatinus Rheni (Ruprecht I.) 994¹. 1105¹. 1160. 1239. 1243. 1244. 1261. 1372. 1373. 1594ᵃ. 1789. 1841. 1842. 1867. 1877. 1887. 2212. 2212¹. 2216. 2218. 2256¹—². 2264. 2265. 2266ᵃ—ᶜ.
— — (iunior, Ruprecht II. Adolf) 2215. 2266ᵃ—ᵇ.
Rupin s. Ruppin.
Ruppe s. Rupe.
Ruppeforti, de, s. Baro, de.
Ruppellensis (Rupella = Rochelle oder Rupellum am Po?) villa 364¹.
Ruppin, Rapin, de, Theodericus, monachus monasterii in Lenin (Lehnin), postea in Colbaz, Kolbatz, ord. Cisterc. 2021. 2090.
Ruschenberg s. Rauschenberg.
Rusconibus, de, Franchinus ac fratres 771.
Russia 1165.
Rutelingen s. Reutlingen.
Rutgerus, Coloniensis advocatus 1246.
Ruthenensis (Rodez) electus Bernardus 1778. (ob gleich Roma, cardinalis diaconus tit. st. Agathae?)
Ruthi (Schweiz), Ruti abbas monasterii Constanciensis dioecesis 796ᵃ.
Rutlinghen s. Reutlingen.

Saarbrücken s. Saraponte.
Saarburg, Sarburch, de, castrum 600ᵇ.
Saarwerden (Nieder-Elsass), Salewerne, de, Fredericus comes 2057.
— Johannes comes 2057.
— — archidiaconus de Marssalo (Marsal, Lothringen) Metensis ecclesiae 2199.
Saaz (Boehmen), Satzcensis ecclesia 1742.
Sabaudiae (Savoyen) comes 172. sororius Graecorum moderatoris imperatoris 1565.
— comites 36².
— Amadeus comes 38. 39. 65. 66. 81. 1406. 2334.
— Aymo comes 714². 1381. 1406. 1971¹. 2125.
— Eduardus comes 714. 714².
— Jacobus, Taurini (Turin) dominus 2275. 2334.
— Ludovicus dominus Vaudi (Vauda, Turin?) 621¹. 714². 1488. 2006.
— Petrus s. Lugdunensis archiepiscopus.
— Philippus 36¹. 38. 39. 50ᴵ, ᴵᴵ. 65. 66. 66¹. 81. 172 (?).
Sabello (Savelli, Neapel), de, Bertuldus 1925.
— Jacobus Johannis 858. 859. 885⁴. 985¹. 1925.
— Johannes protonotarius 985¹. 1759.
— Lucas Johannis 985¹.
— Pandulphus Johannis magister, notarius 838. 858. 885⁴. 985¹.
Sabinia (Sabine, Grafschaft, Italien) 121.
— comitatus 666.
Sabinensis episcopus cardinalis Arnaldus (de Fauquères) 15. Guillelmus 901. 1687.
Sac dictus, Johannes, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Sacroponte s. Saraponte.
Saffig s. Zeflicensis praepositus.
Sagonensis (Sagona) episcopus 346.
Sahima, de, abbas (Mindensis dioecesis) 146.
Sain, Seynensis, Seyne, de, Johannes comes 1395.
— Robinus, praepositus Wetzlariensis ecclesiae 482.
Sainte Maure s. sancta Mora.
Sala (Salle, la, Frankreich), de la, Guillelmus, rector ecclesiae de Ostangiis Lemovicensis dioecesis 1142.
Salabrug s. Saraponte.
Salarius pons (Romae) 1925.
Salem (n. vom Bodensee), abbas monasterii ord. Cisterciensium Conradus 287. 635ᵃ—ᶜ. 1873. 1896. 1902. (s. auch Gurcensis episcopus).
— monasterium ord. Cisterciensium 55. 287. 635ᶜ. 1873. 2004.
— ad, s. Schufter.
Salerno, de, Grillus, iuris civilis professor 558.
— Salernitanus ord. Praedicatorum conventus 364¹.
Salewerne s. Saarwerden.
Salina (Salem?), de, Ludolfus 122.
Salm s. Salmis.
Salmannus iudex saecularis Moguntinae civitatis 465.
Salmis, de, Henricus comes 7.
— Johannes comes 7.
Salsis (Salses, Frankreich?), de, Laurentius 52.
Saluciarum (Saluzzo) marchio 50ᴵ, ᴵᴵ. (s. auch Manfredus, Philippus).
Salviati Alamannus prolegatus XI.
Salviavallis s. Salvievallis abbas.
Salviertis, de, Guillelmus, dictus Niger de Mediolano 2309.
Salvievallis (Sauville, Dép. Ardennes?) abbas monasterii Metensis dioecesis 2108.
Salzeburgensis abbas monasterii st. Petri 248¹.
— archiepiscopus (s. auch electus) 497. 1725. Wichardus 15. 237. Fredericus apostolicae sedis legatus 15. 35². 45. 46. 46¹. 64. 142¹. 157¹. 166¹. 180. 193. 213¹. Fredericus 370. 381. 389. 409. 447. 469¹. 494. 497. 525². 540. 715. 720. 751¹. 757. 845¹. 1038. 1143¹. 1169¹. 1249¹. 1262. 1280. 1314². 1438. 1454. 1523. 1686¹. 1700¹. 1902¹. 1920. 1957¹. 2050. Heinricus 1981. 1987. 2010. 2050. 2079¹. 2161. 2164. 2173¹. Ortolfus 2234. 2251¹. 2261¹. 2329¹.
— capitulum ecclesiae 15¹. 497. 2050.
— civitas 10. 26. 27. 28. 116. 154. 364¹.
— curia 370.
— decanus ecclesiae 193. 248¹.
— dioecesis 10. 15¹. 26. 27. 28. 116. 154.
— ecclesia 15. 44. 497. 1454. 1968. 2170.
— electus Henricus 1968. 1980. Ortolfus 2170.
— ordo monachorum nigrorum (provinciae) 1922. 2005.
— praepositus ecclesiae Eberhardus 44. 2048¹.
— provincia 10. 116. 154. 1922. 2048¹.
Salzschlirf s. Schlirf.
Sancia, Siciliae regina 744¹. 1565. 1566¹. 2295.
Sancti Adalberti abbas monasterii Monasteriensis dioecesis 204.

St. Agathae (San Agata) civitas 364[1].
— dioecesis 364[1].
St. Albani abbas monasterii extra muros Maguntinos 500[1]. 578b[1]. 672. 673[1]. 688.
— monasterium ord. st. Benedicti 1339. 1524.
— prior monasterii extra muros Basiliensis 2067. (s. auch Buruendruti Johannes).
St. Amantio (St. Amand?) de, Guillelmus 52.
St. Anastasii monasterium prope Urbem (Romam) ord. Cisterciensium 1815.
St. Andreae decanus ecclesiae 351.
— (st. André) monasterium ord. st. Benedicti Avinionensis dioecesis 603.
— praepositus ecclesiae Coloniensis dioecesis 1672.
St. Arbobasti, Harbogasti monasterium ord. st. Augustini Argentinae dioecesis 1028.
St. Archangelo (S. Archangelo b. Rimini), de, archipresbyter ecclesiae Ariminensis dioecesis Gabrielis magister 205.
St. Aredii decanus ecclesiae s. Alberti Audoenus; Calma.
St. Arnuali, Armiali (Preussen, Trier), de, decanus ecclesiae Metensis dioecesis 464[d].
— ecclesia parochialis 464[c,d].
St. Arnulphi abbas monasterii extra muros Metensis ord. st. Benedicti Albertus 695.
St. Auberti (St. Aubert, Dép. Nord.) monasterii abbas 97.
St. Audoeni (St. Ouen) abbas monasterii Rothomagensis dioecesis 407.
St. Audomari, Odomari ecclesia s. Capocia.
St. Augii archidiaconus in ecclesia Rothomagensi s. Cariti Bertrandus.
St. Augustini monasterii ord. st. Augustini praepositus 1839.
— ordo 46. 211. 2004. 2031. 2048.
St. Avold s. st. Navori abbas.
St. Beati prope Confluentiam ecclesia 86.
St. Benedicti (San Benedetto) monasterium 50[III].
— ordo 27. 211. 1033.
St. Cecani abbas monasterii (st. Sequani = Segesstre) ord. st. Benedicti Lingonensis dioecesi Androynus 2276.
St. Christina s. st. Cristina.
St. Clarae monasterium prope oppidum st. Viti (St. Veit) Salzeburgensis dioecesis 757.
— ordo 367[1]. 757[1]. 921. 2132. 2132[1]. 2262.
— — Coloniensis dioecesis 1129[a]. 1394.
St. Cornelii Indensis abbas monasterii 1131[1]. 1135. 1576.
St. Cristina (St. Christine, Frankreich?), de, Meus prior monasterii st. Michaelis de Burgo Pisano 1267.
St. Crucis (Heiligkreuz) ord. Cisterciensium monasterii Pataviensis dioecesis abbas 1404.
St. Cumberto, Coniberto, de, dictus, Godofredus magister, Coloniensis canonicus 1638. 1910.
St. Dionysii (St. Dénys) abbas monasterii ord. st. Benedicti Parisiensis dioecesis 1937[1]. 2034.
— monasterium 308. 308[1]. 705. 2034.
St. Egidii domus hospitalis st. Johannis Hier. s. Ungula.
— (St. Gilles) monasterii ord. st. Benedicti Nemausensis (Neumasensis = Nimes, Dép. Gard), dioecesis 1988.
St. Eufemiae (St. Eufemia, Lombardei) abbas monasterii Brixiensis (Brescia), Brixiensis dioecesis Inverardus 160.
St. Eustachio, de, Petrus 885[1].
— Theobaldus (Tibaldo di San Stazio) 859[1].
St. Eutropii (Xanctonensis?) prior 1402.
St. Flora (Santa Fiora, Grosseto), de, Ticinus bastardus, laicus Clusinensis (Chiusi, Toscana) dioecesis 1815.
St. Flori (St. Flour) dioecesis 1267.
St. Floriani Lavantinae dioecesis ecclesia parochialis 1523.
— praepositus monasterii Pataviensis dioecesis 777.
St. Fortunati plebis palatium Spoletanae dioecesis 377[a1].
St. Francisci capitulum generale ordinis 1671[2].
— ordo tertius 148. 222. 263. 274.
St. Frediani, Fridiani canonicus ecclesiae regularis Lucanae dioecesis Johannes frater 1572.
— monasterium 1254.
St. Galli abbas monasterii ord. st. Benedicti 280. 1674[1]. Hermannus 1635.
— civitas 1325[1].
— monasterium 1298. 1299.
St. Gaudentii (St. Gaudens) monasterium Albensis dioecesis 1572.
St. Gemini (San Gemine, Umbrien) castrum Narviensis (Narniensis = Narni, Umbrien) dioecesis 364[1]. 1315[1]. 1341.
St. Geminiano (S. Gemignano, Siena), Germiniano, de, Scotus 442. 759.
St. Genesio (St. Genes, Provence), de, Arnaldus archidiaconus 969.
— Bertrandus magister, Engolismensis, Gigolibnensis decanus et sacri palatii auditor 273. 649[1]. 650[1]. 1624.
St. Germani extra muros Spirensis ecclesia 1099.
St. Germano, de, (St. Germain), Guido, Guigo magister, praepositus Aniciensis (Anis = Puye) et sacri palatii auditor 885. 1001. 1854. 1857—1860. 1869. 1870. 1875. 1881. 1895.
— en Laya, de, . . . 2097.
St. Germiniano s. st. Geminiano.
St. Godoardi abbas monasterii Hildesemensis dioecesis 270.
St. Harbogasti monasterium s. st. Arbogasti monasterium.
St. Heriberti abbas monasterii Coloniensis dioecesis 2297.
St. Jacobi praepositus ecclesiae prope muros Bamburgenses 601. 1296.
— abbas monasterii extra muros Maguntinos ord. st. Benedicti 672. 673[1]. Wernerus 1839.
— monasterium ord. st. Benedicti prope muros Maguntinos 1340. 1524.
St. Johanne, de, villa (Metensis dioecesis) 464[c].
St. Johannis apud canes extra muros Argentinos ord. st. Augustini monasterium 1027. 1945.
— hospitalis Hierosolimitani ordo 19. 69. 113. 143. 293. 1135. 1445. 1576. 1839.
St. Lamberti (St. Lamprecht) monasterii abbas 967[1].
— monasterium 1443.
St. Laurentii abbas monasterii prope Leodium 1679.
— monasterium 1679.
— abbas monasterii prope Tridentum 656.
— (St. Lorenzen) ecclesia curata Salzeburgensis dioecesis 778.

St. Mariae abbas monasterii extra muros Stadenses (Stade), ord. st. Benedicti Bremensis dioecesis 549. 654. 1538.
— in Campis extra muros Maguntinos ecclesia s. Maguntina ecclesia st. Mariae etc.
— ordo hospitalis Theotonicorum Hierosolimitani 29. 131. 166. 169. 171. 174. 211. 884. 1750. 1833. 1839. (s. auch Theotonici).
— servorum ord. st. Augustini prior generalis 803.
— Magdalenae conventus ord. Heremitarum 364[1].
— virginis ecclesia prope Goriciam (Goeritz) 2143.
St. Mathiae apostoli monasterii extra muros Trevirenses ord. st. Benedicti abbas 414[a]. 718[1]. 718[a1]. 1923.
— monasterium 414[a].
St. Maximini, Maximiniani, Massimini abbas monasterii extra muros Treverenses 414[a]. 1110[1]. 1469.
— monasterium 414[a].
St. Michaelis abbas monasterii Hildesemensis dioecesis 270.
— abbas monasterii extra muros Pisanos ord. Camaldulensium 1100[a]. (s. auch Detianti Johannes).
— monasterium (prope Pisas discalciatorum ord. st. Benedicti) 1267. 1414.
— monasterium prope Athesim s. Ambrigher.
St. Mora (Sainte Maure, Dép. Indre-et-Loire), de, Guillelmus, regis Franciae cancellarius 1436[1].
St. Navori (St. Avold) abbas monasterii Metensis dioecesis 2108.
St. Nicasii (Remensis)? abbas monasterii 1679.
St. Nicolai, Nicholai praepositus ecclesiae extra muros Pataviensis 1247.
— de Patris abbas monasterii prope Tornacum 98[3].
— hospitale prope Gemundium (Hessen) Maguntinae dioecesis 776.
St. Oresti plebanatus Spoletani dioecesis 364[1].
St. Paul trois-châteaux s. Tricastrensis episcopus.
St. Pauli de Fenolhadesio ecclesiae decanus s. Verdala.
St. Paulini, Polini extra muros Treverenses ecclesiae decanus 1110[1].
St. Petri abbas monasterii Salzeburgensis dioecesis 248[1].
— monasterium prope Fuldam ord. st. Benedicti 1047.
— praepositus ecclesiae Argentinensis dioécesis (im Schwarzwald) 1027. 1028[1].
— Montis monasterium ord. st. Augustini Metensis dioecesis 1596.
St. Polini decanus s. st. Paulini decanus.
St. Pontii Tomeriarum (St. Pons de Tomières), episcopus Stephanus 2271.
St. Romanae ecclesiae cardinalis episcopus Bonifacius 1139[2].
St. Salvatore, de, Guillelmus magister, Turonensis ecclesiae thesaurarius 2068.
St. Sequani abbas s. st. Cecani abbas.
St. Servatii decanus ecclesiae Leodiensis dioecesis 1135.
St. Trudonis (St. Troud) oppidum 1997[1].
St. Urbani (St. Urban, Ctn. Luzern) abbas monasterii Constanciensis dioecesis 1115[2].
St. Victore, de, Guillelmus magister 294.
— N. 2227.
St. Victoris capitulum ecclesiae collegiatae extra muros Maguntinos 1100[b1]. 1339.
— decanus ecclesiae collegiatae Dudmannus 1339. 1839.
— praepositus ecclesiae 1100[b1]. Johannes 1795.
— scolasticus ecclesiae 1863. Johannes 1839.
St. Viti capitulum ecclesiae prope Frisingam 1920.
— (St. Veit, Kärnten) oppidum Salzeburgensis dioecesis 757.
Sanctus dictus s. Beringen.
Santoni Guillelmus ord. fr. Minorum 135.
Saonensis (Savona), Savonensis civitas 1120. 1268. 1548. 1572.
— domus ord. fr. Minorum 1120. 1548. 1572.
— episcopatus 1572.
— episcopus Fredericus 1120.
— praepositus ecclesiae st. Andreae 1572.
Saraboitarum, Sarraboytarum secta 236.
Saraceni s. Sarraceni.
Saraponte, Sareponte, Sacroponte, Salebruge (Saarbrücken), de, villa 464[c].
— Boemundus magister (s. auch archidiaconus Treverensis) 1659. 2157[1]. 2158.
— Johannes comes 464[a—d]. 467. 470. 472. 474. 1450 (?).
— Methildis comitissa 464[a].
Sarburch s. Saarburg.
Sardinia 121. 666. 1842.
Sarraboytarum s. Sarabaitarum secta.
Sarraceñ Johannes 981[1].
Sarraceni 1737. 1787. 1941.
Serrata, de, Petrus 2122.
Sarwerden s. Saarwerden.
Sarstedt, Cerstede, oppidum Hildesemensis dioecesis 2018.
Sasbach s. unter Maingos.
Sassoferrato s. Saxiferrati castrum.
Satzcensis ecclesia s. Saaz.
Sausen dictus Johannes presbyter 173[1].
Sauseter (?), de, Johannes, dominus de Bonsenter 901.
Sautoris Guillelmus 52.
Sauwelnhem s. Seinsheim.
Savarduno (Saverdun, Dép. Ariège), de, Bernardus 52.
Savelli s. Sabello, de.
Saverdun s. Savarduno, de.
Savigny s. Perroy.
Savinani s. Foiano.
Sawenschein etc. s. Seinsheim.
Sawigney s. Perroy.
Sawore s. Tavor.
Saxiferrati (Sassoferato, i. d. Marken) castrum 364[1]. 998[1].
— terra 364[1].
Saxones 2066.
— Saxonia 142[1]. 224. 415. 616. 742. 2066.
— Saxoniae comes palatinus s. Henricus Brunswicensis dux.
— dux, ducissa 983[1]. 2339. (s. auch Anna, Albertus, Pataviensis episcopus Albertus, Cunegundis, Ericus, Henricus, Johannes, Jutta, Otto, Rudolfus, Wenceslaus.
— ordo fr. Minorum (provinciae) 142[1]. 415.
— praeceptor (dioecesis) s. Mutina.
— prior provincialis fr. ord. Praedicatorum 742.
Scacierii Siolus, Pisanus civis 1419[1].

Scafusa s. Schaffhausen.
Scala, de la, Albertus, in civitate, comitatu et districtu Veronensi ecclesiae Romanae vicarius 1602[1]. 2045. 2052. 2249[1]. 2275.
— Canis Grandis (Cane grande), comes Guriciae 50[II–III]. 73. 147. 156. 160. 199. 199[1]. 200[1]. 220[a1]. 359. 1149[1]. 1198. 1874. 2052.
— de Verona, de, Fredericus 50[V].
— Mastinus Veronensis vicarius 1602[1]. 2045. 2052. 2176[2]. 2249[1]. 2273. 2274[1]. 2275. 2281. 2289. 2332.
— nobiles 1449. 1965. 2075. 2077. 2292.
Scalaberg (Schallenburg, Erfurt?), de, Fredericus 607.
Scandriliae (Scandriglia, Umbrien) castrum 1925.
Scania s. Holsatia.
Scanipeñ, (Stanipeñ?) comes Carolus (Stampensis = Etampes i. Frankreich?) 1642[1].
Scapoh, Lescapoh, de, Johannes magister, archidiaconus Nannetensis (s. auch dort) 630[1]. 631[1]. 662[1].
Scarpenberch s. Scharfenberg.
Schaeftlarn (s. München), Scheftlarn, Schefftlarn, Schefelaren, in, praepositura 1920.
— praepositus 1116[1]. 1139[1].
Schaelklingen (Würtemberg), Schelklingen, Schaelkelingen, de, Conradus comes 1715.
— Lutgardis, Conradi comitis nata 1715.
Schaffhausen, Scafusa, Schaffusa, Schafusen, Schafhusen, abbas monasterii Omnium Sanctorum ord. st. Benedicti 1761[1].
— civitas 1325[1]. 1578.
— ecclesia parochialis 1640.
— magister hospitalis pauperum st. spiritus 1578.
— s. auch Turre de Schaffhausen, Eberhardus.
Schafroy de, dictus, Lambertus, oppidanus Nussiensis (Neuss) 2089.
Schafusen s. Schaffhausen.
Scheftlarn s. Schaeftlarn.
Scharfenberg, Scarpenberch, de, Hermannus, miles in Meschede Coloniensis dioecesis 703.
— Theodoricus, Hermanni militis natus 703.
Schauenburg, Schowemburg, Scowenburgen, Schowemberg, de, Adulfus comes 1375[1]. 1654.
— Fredericus, Henrici comitis natus, Pataviensis canonicus 280.
— Henricus comes 280; (vergl. Hildesemensis episcopus Ericus).
— comitatus 1920. (vergl. Holsatia).
Scheffer dictus, Tillmanus, civis Maguntinus 733.
— — canonicus st. Johannis Maguntinae ecclesiae 733.
Scheiern (Oberbayern), Scheren monasterium 1920.
Scheinngeñ s. Schoeningen.
Schelklingen s. Schaelklingen.
Scheren s. Scheiern.
Scherpelinus, iudex saecularis Maguntinae civitatis 465.
Schierstein s. Scyrsteyn.
Schlanstedt s. Slonstede.
Schlehdorf (Oberbayern), Slechtorf praepositura 1920.
Schleida, Sleyda, de, Corradus 2250.
Schlettstadt, Sletzstat oppidum 1599.
Schliersee (Oberbayern), Sliers, in, ecclesiae decanus 1920.
Schlirf (Salzschlirf, Kassel), Slirfe, parochialis ecclesia Maguntinae dioecesis 1048.
Schluesselberg (Oesterreich), Sluzzelberg, Schuzelberch, de, Ulricus, electus Brixiensis 290. 305.
Schmiedeberg, Sinedeburgh, de, Nicolaus domicellus 1321.
Schnellenberg (Westfalen), Suellenberch, de, Theodoricus 2129.
Schoelin dictus, Henricus, officialis Argentinensis 2245.
Schoenberg s. Sconenborg.
Schoenau, Sconaugia, Schonauwia, monasterii ord. Cisterciensium Wormatiensis dioecesis abbas s. Isenmenger.
— monasterium 173. 624.
Schoeneck, Sconecke, Sconecken, de, Hermannus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839. 2062.
Schoeningen (?), Scheinngen, de, Hyemus 49.
Schoepplenberg, Scuppellenborch, de, Conradus, Bunnensis ecclesiae canonicus 1690.
— Everhardus scultetus 1690.
Schoneke Nicolaus, Lubicensis civis 1440.
Schonen s. Holsatia.
Schoppen s. Scopiensis ecclesia parochialis.
Schowemburg s. Schauenburg.
Schufter zer Sonnen, Scufter ad Solem, Echufeer, Siarster ad Salem, Conradus, rector consulum civitatis Basiliensis 1539. 1575[2].
— Cuno Chůno, Chuono, Kuono magister, Basiliensis civis 1475. 1506. 1539. 1575[2].
Schulpforte s. Porta.
Schuttern (Baden), Scutura abbas monasterii ord. st. Benedicti Argentinae dioecesis 2245.
— monasterium 962.
Schwangau, Swanegew, Swanigen, de, Henricus, Pataviensis dioecesis clericus 525. 525[1]. Pataviensis canonicus 781.
Schwarzach, Swartzach, Suwartzahe abbas monasterii st. Felicitatis Herbipolensis dioecesis 807.
— monasterium 807.
— ord. st. Benedicti monasterium Argentinae dioecesis 1291.
Schwarzburg, Swartzburch, Swartzeburg, Swarzburg, Swarczburg, Swarzemburch, Swarzburc, Nigrocastria, Nigrocastro, de, Albertus, praeceptor (prior) ord. hospit. st. Johannis Hierosol. per Alamanniam 342[a]. 343—345.
— Guntherus, Gunterus comes (Maguntinae dioecesis) 1320[1].
— Helena, Henrici comitis nata 1971.
— Henricus comes, dominus in Arnstadt, Arnstede, senior 1320. 1320[1]. 1961.
Schwarzenberg, Swarzemberg, Swarzemberc, de, Adelhaidis, Adehedis 2083.
— Elisabet 1775.
Schwarzenburg, Swarzemburch, de, Cunradus canonicus Ratisponensis 1296.
Schweidnitz s. Bolco.
Schwindratzheim s. Swindratzhem.
Schwyz, Svize 136.
Sciarra, Sciara, Chara de Colonna, Columpna 851.
— Jacobus 728. 786. 859.
— Johannes, archidiaconus de Brabantia 728. 859[1]. 1236. 1265. 1315. 1341. 1505. 1572 (?) (s. auch unter Colonna).

Sclavorum duces s. Boleslaus, Elisabeth.
Sclotoyra s. Zlotoria.
Sclusa Tornacensis dioecesis oppidum 1288[1].
Sconaugia s. Schoenau.
Sconenberg (Schoenberg, Schoenburg?), de, Otto 2062.
Scopiensis (Schoppen) ecclesiae parochialis Coloniensis dioecesis rector Johannes 806.
— (Scopia, Bulgarien) episcopus Johannes 813. 1155. 2319[2].
Scornaganis, Scornazanis de Pisis, de, Parens miles 111. 112. 114.
Scotberf, Scotwerf Traiectensis dioecesis 9.
Scotia 1746. 1782. 1811. (s. auch David, Otto).
— Scotiae rex 1903.
Scotus de st. Germiniano s. st. Geminiano, de.
— de Placentia, Franciscus 340.
Scufter s. Schufter.
Scuppellenborch s. Schoepplenberg.
Scurionibus, de, Manfredinus, Laudensis civis 1242.
— Themacoldus Laudensis civis 1242.
Scutura s. Schuttern.
Scyrsteyn (Schierstein?), de, Jacobus, Maguntinae ecclesiae st. Stephani vicarius 1839.
Sebech (Seebach?), de, Ernestus magister, archidiaconus Herbipolensis 342[a].
Seboles dictus Nicolaus 1745.
— Seboldus, Nicolai natus, Leodiensis ecclesiae st. Martini canonicus 1745.
Seckendorf, de, Arnoldus, monachus monasterii in Urach ord. st. Benedicti Herbipolensis dioecesis 844.
Seckenheim, Sickenheim, de, Greta, (Wormaciensis dioecesis) 2083.
Sedimo (Sitten), de, Johannes clericus 2255.
Sedunensis civitas 967.
— dioecesis 967.
— episcopus 621[1]. 967. 1282[1].
See (Oberpfalz) ecclesia parochialis Ratisponensis dioecesis 939.
Seeland (Holland) s. Hanonia, Hollandia.
— (Insel) s. Holsatia.
Seefelden, Sevelden, de, Lupo, armiger Constanciensis dioecesis 1836.
Seinsheim (Baiern), Sauwelnheym, Sanwelnheym, Sawenschein, Sawenheym, de, Erchinger miles 958[a].
— Erkinger, Novimonasterii Herbipolensis ecclesiae canonicus 958[a].
— Hermannus 2062.
— Hertwicus, Maguntinae ecclesiae vicarius 1839.
Seligenstadt, Selgenstat, abbas, monasterii 384[1]. 500[1]. 578[b1].
Selow s. Solow.
Semantel dictus, Otto, Eystetensis ecclesiae canonicus 290[2].
Semerincus (Semmering) mons 1280.
Senadiensis electus Galhardus, apostolicae sedis nuntius 2194.
Senelingen s. Soeflingen.
Senensis civitas 364[d].
— Senense commune 330[1].
Senis (Sain?), de, Bindus magister, praepositus Coloniensis ecclesiae, notarius Johannis papae XXII. 354.
— s. auch Mini de Senis.
Senoches (Senonches Dép. Isle de France), de, villa prope Tez 2073.
Senonae (Senonais i. Frankreich) 54.
Senonensis archiepiscopus 371. Petrus (Clemens papa VI, s. archiepiscopus Rothomagensis u. Rogerii) 1436[1]. Guillelmus 1878. 2161[2].
Sens s. Senogiensis ecclesia.
Sepainheim s. Sponheim.
Septemfontibus, de, Thomas, nuncius regis Boemiae (Siebenbrunn, Luxemburg[?], Seevenborren, Flandern [?], Siebenbrunn, Oesterreich[?]) 1386[a].
Serelinense (Strehlen?) monasterium ord. st. Clarae Vratislaviensis dioecesis 940.
Servorum b. Mariae ord. st. Augustini prior generalis 803.
Setia (Sezze?), de, Andreas magister 296.
— Nicolaus magister 296.
Seurbach (Sauerbach, Mittelfranken?) castrum Bambergensis dioecesis 632.
Seuse Henricus s. Suese.
Sevelden s. Seefelden.
Severiacum (?) s. Suriaco, de.
Sevilla s. Ispalensis provincia.
Seya, de, archidiaconus s. Albarupe, de.
Seyne, Seynensis s. Sain.
Sezza s. Setia.
Siarster s. Schufter.
Sibenvels, de, Hermannus miles 253[6].
— Rudolfus, Hermanni militis natus, scolaris Constanciensis dioecesis 253[6].
Siberg, Syburg, Syborg, de, Johannes, canonicus Coloniensis ecclesiae st. Georgii 1326.
— Ziberg abbas monasterii Coloniensis dioecesis 454[1]. 455[1]. 482. 816. 1576.
— monasterium 482.
Sicalonia (in ecclesia Bituricensi), de, archidiaconus s. Montevalrano.
Siciliae insula 772. 772[1].
— regnum 12. 13. 23. 74. 121. 263. 1064. 1332. 1457. 1637. 1738. 1739. 1782. 1819[1]. 1842. 1925. 2276. 2332.
— rex, regina s. Carolus, Fridericus, Johanna, Johannes, Robertus, Sancia.
Sickenheim s. Seckenheim.
Sickingen, de, Eberhardus, Reinhardi filius, canonicus 1158.
— de, Reinhardus miles 1158.
Siebeleben (Gotha), Sybeleyben, de, Henricus 1839.
Siebenborn s. Septemfontibus, de.
Sigardus, notarius civitatis Monachi 1671[2].
Sigestri castrum 1433[1].
Signau (Ctn. Bern), Sygenowe, de, Bertholdus, rector ecclesiae in Neuenburg, Numburg Constanciensis dioecesis 2244.
— (Sygen) Gotschalcus, Spirensis ecclesiae st. Guidonis canonicus 2199.
— (Signo) Henricus ord. fr. Praedicatorum 2224.
— Ulricus, praepositus Argentinensis ecclesiae 2244. 2245.
Signelic Gregorius miles 1728.
Signo, de, Henricus s. Signau.
Silberberg, Silbirberg zů dictus, Rudolfus, camerarius civitatis Maguntinae 465.
Silvester, tirannus Viterbiensis civitatis 1218.
Simeux s. Symoy.
Simo s. Albertus.
Simphaniensis comes s. Gelrensis comes.
Sindelsdorf (? Oberbayern), Eyndelstorn, de, Gerardus 1910.
Sinedeburgh s. Schmiedeberg.
Sinzheim, Suonshaim abbas monasterii ord. st. Benedicti 1099[1].

Sipontina (Bipontina?) civitas 364[1].
Siro, de, Capuanum castrum 364[1].
Sisimundis, de, Guillelmus, ambassator Pisanus 1267.
Sismana s. Temi de Sismana.
Slavia 2066.
— Slaviae duces s. Barnim, Otto, Wrachildus, Wratislaus.
Slavoniae, Slauvoniae partes 121.
— villa (oder Glaucoviae [R.] oder etwa Slaukoviae = Austerlitz [?], Dudik: Staucome) 989. 990. 1157.
Slechtorf s. Schlehdorf.
Slesia s. Agnes, Anna, Bernardus, Bolco, Boleslaus, Conradus, Constantia, Elisabeth, Gerardus, Henricus, Johannes, Margaretha, Primislaus.
— Slesiae duces 1174.
Sleswicensis, Slewicensis archidiaconus ecclesiae 2047.
— capitulum ecclesiae 2047.
— civitas 2047.
— dioecesis 1482. 1825. 2047.
— ecclesia 1211. 1224. 1382. 1824. 2047.
— episcopus Hellembertus, Helembertus 1465[1]. 1482. 1824. 1825. 2047. Johannes (de Bocholt?) 2047.
— praepositus ecclesiae 2047.
Sletzstadt s. Schlettstadt.
Sleyda s. Schleida.
Slirfe s. Schlierf.
Slonstede, (Schlanstedt, Magdeburg?), de, Wolterus 49.
Sluzzelberg s. Schluesselberg.
Smedeburgh s. Schmiedeberg.
Smurner dictus, Henricus, laicus Brixinensis dioecesis 655.
Snepper Symon, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
— — Maguntinae ecclesiae st. Victoris canonicus 1839.
Sniverde (Schneverdingen, Hannover?), de, Gottoboldus Erfordensis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
— Heydericus, Erfordensis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
Sochse Theodericus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
Sociense monasterium s. Sossiense monasterium.
Soeflingen, Senelingen monasterium ord. st. Clarae Constanciensis dioecesis 1464.
Soest s. decanus, praepositus Susaciensis ecclesiae.
Sol s. Schufter.
Solci s. Sulcitanensis electus.
Solder Egardus armiger 247.
— Henricus 247.
— Johannes 247.
— Marquardus 247.
Soldin (Brandenburg) civitas Caminensis dioecesis 620[1].
Sollacius (?) Marsilioni de Spoleto, Johannes imperialis notarius 1212.
Solow (Selow, Mecklenburg-Schwerin) Lubucensis dioecesis 2143.
Somma (Italien) s. Summa.
Sommerwalt (Summiswald, Schweiz) Basiliensis dioecesis domus ord. hosp. b. Mariae Theutonicorum 736.
— domus ord. b. Mariae Theutonicorum praeceptor s. Buchegg.
Sonnin, zur, s. Schufter.
Soncino (Lombardei), de, castrum, Cremonensis dioecesis 2103[2]. 2106.
— de Zanebellis s. Zanebellis.
Sonegiensis ecclesia s. Senogiensis ecclesia.
Sorauca s. Bonifacius, Raymundus.
Sosaciensis ecclesia, Sossiense, Sociense monasterium s. Soest.
Spaltensis (Spalt, Mittelfranken) veteris collegii Eystetensis dioecesis praepositus 1296.
Spangenberg, Spangimberg, de, Fridericus 649.
Spanheim, Spainheim, Spainhen, Spaynheim, Spaynheyn, Spanhein, Spanhaim, Spanheym, Sepainhen, de, Henricus (sen.) comes 1313.
— — canonicus Maguntinae ecclesiae 1123. praepositus Aquensis ecclesiae 1145. 1313. 1313[1].
— Johannes comes 539. 1261[1]. 1325[1]. 2257[1].
— Loretta, Loreta comitissa, domina de Starkenberg Starkenberg 1310. 1312. 1321.
— Simon Maguntinae ecclesiae vicarius 465. 1261[1]. 1325[1].
— Walramus comes 2257[2].
Speier s. Spira.
Spelli (Spello, Umbrien) castrum 364[1].
— terrae 364[1].
— terrae ecclesia 364[1].
Sperantia s. Montefeltro.
Speronistae 1941.
Spino (Lombardei), de, Ardiginus ord. fr. Minorum 1671[2].
Spinola, Spinula, de, Galiottus capitaneus 1916[a].
— Godifredus, episcopus Albingensis intrusus 1287.
Spira (Speyer), Spyra 272[1]. 1954.
— s. Certamen.
— Spirensis capitulum ecclesiae 1049. 1337.
— — civitas 236. 474. 475. 1239.
— — clerus 236.
— — decanus ecclesiae st. Guidonis 1469.
— — dioecesis 474. 1239.
— — ecclesia 195[1]. 222. 522. 594[e]. 1023. 1049. 1158. 1180. 1185. 1238[1]. 1238[1]. 1671[2]. 1791.
— — ecclesia st. Germani s. sti. Germani ecclesia.
— — electus (s. auch episcopus) Bertoldus (s. Argentinensis episcopus) 1049. 1070. 1073. 1185. 1237. Walramus, Wolramus 1238. 1239. Henricus (?) 1238[1].
— episcopus 222. 236. 272. 332. 342[a]. 413. 413[1]. Emicho (de Leiningen) 473. 475. 489. 882. 1314[1]. 1994. 2166[1].
— — populus 236.
— — praepositus ecclesiae s. Nassau.
— — scolasticus ecclesiae st. Trinitatis 624.
— — thesaurarius ecclesiae 102.
Spital (Steiermark) s. Hospitale.
Spoleto, de, s. Paulitti Andreae Simon.
— Spoletanensis archiepiscopatus 121.
— — civitas 785. 1212.
— Spoletanense commune 998. 1212.
— Spoletanensis dioecesis 364[1].
— — ducatus 121. 666. 825. 880. 2120.
— — ecclesia maior 1212.
— — ecclesia st. Georgii in castro veteri 364[1].
— — rector ducatus Johannes s. Amelio. Raynaldus s. Montebello.

— — thesaurarius 1153[1]. (s. auch Maynade).
— Spoletanensis Vissi terra 364[1].
Spyra s. Spira.
Stabeler dictus, Johannes, clericus Constanciensis 187.
Stabiensis civitas 364[1].
Stabulensis (Stablo, Belgien) abbas monasterii 98[2].
— et Malmundariensis (Malmedy) abbas monasteriorum Hugo 2142.
— Stabulense monasterium 2142.
Stachelberg, Stahelberg, de, Federicus, canonicus et archidiaconus Herbipolensis ecclesiae 67.
Stadensis st. Georgii praepositus monasterii 1083. 2068.
— abbas st. Mariae monasterii extra muros s. st. Mariae abbas monasterii.
Stadowe (Steude?), de, Nicolaus, Nicholaus, canonicus Salzeburgensis ecclesiae 15.
Stafarda (b. Saluzzo) abbatia ord. Cisterciensium 59 I.
Stain (= Stein) abbas monasterii Constanciensis dioecesis 280.
Stambs, Stamsen, abbas monasterii Brixinensis dioecesis 1451. 1453.
Stange dictus, Nicolaus, Argentinae dioecesis 1027.
— Agnes, Nicolai nata 1027.
Staquilacii castrum Suanensis (Sovana, Tuscien) dioecesis 1815.
Stargardia s. unter Magnopolensis dominus.
Starkenberg, Starkemberg, de, Valbertus sive Walkerus miles 1321. (s. auch Sponheim).
Starkenfels s. Baro, de.
Stauf (Donaustauf), Statif, Stauff, parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 290[4]. 748.
Stayna (Steina i. d. Schweiz) 136.
Stazensis praepositus s. Luxemburg.
Stecklenberg (Magdeburg), Steklinberg, de, Cunradus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Stega (Steeg oder Steegen?), de, Willecho 2062.
— ecclesiae st. Nicolai plebanus Conradus 1839.
Stein s. Lapide, de; Stain.
Steinach, abbas monasterii Herbipolensis dioecesis 1107[1].
Steinbach, Steimbach dictus, de, Heinricus, clericus Argentinae dioecesis 793.
Steinwedel, Stenweldense monasterium ord. Praemonstratensium Coloniensis dioecesis 1126.
Steklinberg s. Stecklenberg.
Stellincberf, Stellincwerf, Stellinchwarf, (Steenwerck, Dép. Nord.?) Traiectensis dioecesis 992. (vergl. Stocwarf).
Stendaliensis ecclesiae Halberstadensis dioecesis praepositus 435.
Stenweldense monasterium s. Steinwedel.
Stephani dictus, Andreas, Hamburgensis ecclesiae canonicus 204. Lubicensis canonicus 303.
Stephani B . . ., infirmus 2227.
— Bernardus magister, praepositus Bunnensis ecclesiae, notarius Johannis papae XXII. 1489. 1516. 1518. 1519. 1605. archidiaconus de Alvisio Xanctonensis (Saintes, Dép. Charente infér.) ecclesiae 1699. 2125.
— Guido, cursor Benedicti papae 1925.
— Johannes, nobilis vir 985[1].
— Petri Johannes 985[1].
— Petrus 985[1].
Stephanus Banus Bosnensis 167.
— Stephani, Bani Bosnensis natus 167.
— Ungariae regis Ludovici frater 2232[4].
Sterneck (Würtemberg), Sternekke, de, Johannes miles 1896.
Sternenfels s. Hofwart.
Stetten, Steten parochialis ecclesia Constanciensis dioecesis 1784.
Stettin, Stetinensis civitas 620[1].
— dux s. Barnim, Boleslaus, Otto, Wratislaus.
Stillfried, Stillefrit, Stillfrid parochialis ecclesia Pataviensis dioecesis 469. 469[1]. 822.
Stockach, Stocka, de, Hermannus magister, canonicus Constanciensis 1573.
Stocwarf civitas Traiectensis dioecesis 92. (vergl. Stellincberf).
Stoherlin (Stehelin? R.) Henricus magister, procurator Bertholdi episcopi Argentinensis 2244.
Stolp (Stolpe a. d. Peene), in, abbas monasterii Caminensis dioecesis 2021.
Stormarn s. Holsatia.
Stoz dictus, Johannes, Maguntinae ecclesiae st. Victoris canonicus 1839.
— Petrus, Maguntinae ecclesiae st. Victoris canonicus 1839.
Strahlendorf s. Stralendorpe.
Stralen (Strahlen = Straelen, Düsseldorf) dictus, de, Johannes 741.
— Methildis, Johannis nata, 741.
Stralendorpe (Strahlendorf, Mecklenburg-Schwerin), de, Nicolaus, Lubicensis canonicus 303.
Straubing, Strubinga, de, Martinus Eystetensis canonicus 1785.
Strauf dictus, Diethericus, notarius domini de Helfenstein, Helphenstein, clericus 993[1].
Strehlen s. Serelinense monasterium.
Strigonium (Gran) archiepiscopus (s. electus) 2251[1].
— electus Nicolaus 1156.
Strubinga s. Straubing.
Stubewege (Stubenberg?) castrum Herbipolensis dioecesis 632.
Stunc de Dordraco (Dortrecht), Nicholaus magister, Traiectensis canonicus 1780.
Sturgathen s. Stuttgart.
Sturionibus, de, Nicolaus 1258.
Stuttgart, Sturgathen oppidum 192.
— parochialis ecclesia 192.
Stuyt Gerardus, Traiectensis ecclesiae st. Salvatoris canonicus 1760.
Styria 1280. (s. auch Albertus, Henricus, Leopoldus).
— Styriae ducatus 617. 618. (s. auch Austria).
Subdione, de, monasterium st. Petri Valentinae dioecesis 1.
Subripa s. sub Ripa.
Suchyvylk (?) dictus, Janusius, Wratislaviensis ecclesiae canonicus 1827.
Sudermon dictus, de Tremonia, Heinricus miles s. Tremonia.
Suertfurben dictus, Hermannus sen., Augustensis civis 1808.
— dicti Hermanni natus Hermannus, Augustensis canonicus 1808.
Suese (Sues, Ctn. Graubündten? oder Suessen, Würtemberg?), de, Henricus magister, officialis curiae Basiliensis 2244.
Suessiaco, de, prioratus ord. st. Benedicti Lugdunensis dioecesis 2202.
Suessionensis comes s. Hanonia.

Suevia, Swevia 1388. 1594[3]. (s. auch Philippus).
Sufflengis (Stefflen, Steffeln?), de, parochialis ecclesia Treverensis dioecesis 1199.
Suliaco, de, dominus Henricus, buticularius Franciae 360.
Sulcitanensis (Solci, Sardinien) electus Angelus 588.
Sulz, Sultze, de, Bertholdus comes 2083.
Sulzemoos (Oberbayern), Sultzenmos, de, Sighardus, rector ecclesiae st. Petri in Monaco 1139.
Summa (Somma), conventus ord. Praedicatorum 364[1].
Summiswald s. Sommerswald.
Sumrose, Nicolaus, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
Sunnisheim s. Sinzheim.
Suomelsvialt s. Summiswald.
Supino (Suippes, Dép. Marne?), de, Adinulphus, primicerius ecclesiae Virdunensis 572.
Suppini 979[1].
Surdus Ricardus 1505.
Suriaco (Severiacum?), de, ecclesia Pictaviensis dioecesis 364[1].
Surles, Egidius, Leodiensis canonicus 481.
Surlin dictus, Johannes subdiaconus, canonicus in Columbariae ecclesia st. Martini 1019.
Susaciensis (Soest), Sosaciensis, Zosathensis, Sossiensis, Sociensis decanus ecclesiae 163. 235. 352. 353. 1433.
— Susaciense monasterium ord. fr. Praedicatorum Coloniensis dioecesis 742.
— Sosatiensis ecclesiae praepositus 1972. (s. auch Gennep).
— — prior monasterii s. Lemego, de.
— Susaciensis provincia 608.
Sustinopolitanus episcopatus s. episcopus Justinopolitanus.
Sutrina (Sutri) civitas 364[1].
— Sutrinus episcopus 364[1].
Svize s. Schwyz.
Swaczenburch u. A. s. Schwarzenburch.
Swanegow u. Swanigem s. Schwangau.
Swartzach u. Suwartzahe s. Schwarzach.
Swarzburg s. Schwarzburg.
Swarzenberg s. Schwarzenberg.
Swerin, Zwerin, Zweryn, de, Henricus comes 953. 1375[1]. 1665[1].
— de, Wernerus miles 1443.
— Swerinensis, Zwerinensis, Zwericensis, Gzuerinensis capitulum ecclesiae 1467.
— — clerus 301.
— — ecclesia 1574.
— — electus (s. auch episcopus) Hermannus 204.
— — episcopus 157[1]. 204. 298. 301[1]. 435. 702. Hellembertus 1375[1]. 1467.
— — praepositus ecclesiae 1569[a]. (s. Moltzan).
— — thesaurarius ecclesiae 432.
— — vicarius ecclesiae 204. 304. (s. Lueneburg, de, Johannes).
Swindratzhem (Schwindratzheim, Niederelsass) ecclesia parochialis 1291.
Syburg s. Siberg.
Sydoniensis ecclesia 1792.
Sygeñ, Sygenowe s. Signau.
Symoy (Simeux Dép. Charente) 521.
Sysini Franciscus 52.
Taberstete s. Daberstadt.
Taccon 1334.
Tadolini Bochesanus, Rochigianus ord. Praedicatorum 2084. 2084[1].
Talheim s. Thalheim.
Talkirchen (Taufkirchen bei Frontenhausen, Niederbaiern?) parochialis ecclesia Ratisponensis dioecesis 1010.
Tanheym, de, dictus, Conradus Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
— Henricus, Erfordensis ecclesiae st. Mariae vicarius 1839.
Tannibach s. Thennenbach.
Taraboctis, de, s. Bertucii Marcutius.
Tarantasiensis (Tarantaise) archiepiscopus 837[1]. 839.
— provincia 2231. 2317.
Tarbatensis (Tarbes, Dép. Hautes-Pyrénées) ecclesiae decanus Florentius 94.
— episcopus 1797.
Tarentum s. Blanca, Philippus.
— Tarentina civitas 364[1].
Tartari 1954.
— Tartarorum imperator s. Maior.
Targa de Roccatalhada, Koccatalhada, Ademarius Ruthenensis ecclesiae rector 61. 64. 116.
Tarvenna s. unter Marchia.
Taurina (Turin) civitas 50 [I].
— dioecesis 50 [I].
— Taurini dominus s. Sabaudiae comes.
Tavor s. Henricus Sleswiensis dux.
Teano s. Theanensis episcopus.
Teck s. Ludovicus, dux de Tecke.
Teelheim s. Thalheim.
Tegernsee, Tegernse abbas monasterii 1014. (vergl. Gernse).
— monasterium 1920.
Temi de Sismana, Johannes 1341.
Templi fr. ord. 143. 344.
Tengen s. Thengen.
Terami (Teramo, Neapel) conventus ord. fr. Praedicatorum 364[1].
Terdona (Tortona) 50[II, III]. 1189.
— Terdonensis episcopus Tiberius (s. auch Brixinensis episcopus) 298.
Tergestinus (Triest), Tergestinensis episcopus Pax 1871. 2164. Franciscus (de Amelia) 2237. 2241.
Termunden s. Terremundensis ecclesia.
Terra sancta 55. 55[1]. 56—59. 115. 143. 206. 206[1]. 209. 266. 467. 618. 1700. 1737.
Teraconensis (Terracina), Terracenensis archiepiscopus 2234[1].
— Terraconense commune 979.
— Terraconensis provincia 274.
Terremundensis (Termunden, Niederlande) decanus ecclesiae b. Mariae s. Colke.
Tervestina civitas 147.
— Tervestinum commune 147.
Tervisium, Tervisina civitas 156.
— Tervisinus comes Rambaldus 156. (vergl. Camino Superiori, de).
— Tervisinum commune 140[1]. 156.
— Tervisinensis marchia 121.
Tescone, de, ecclesiae decanus s. Marcesio, de.
Tessier, le, s. Textoris Petrus.
Testardi Nicolaus, Leodiensis ecclesiae st. Johannis canonicus 1730.

Tettingen s. Dettingen.
Teurstat s. Theuerstadt.
Texsinger Conradus 2010.
— Elisabetha 2010.
Textoris (Le Tessier) Petrus, magister 39[3].
— Pontius, Leodiensis ecclesiae canonicus 460.
Tez s. Senoches.
Thalheim, Talheim, Talhaim, Teelhaim, Dalheim, de, Henricus, sacrae theologiae doctor, prior provincialis Alamaniae Superioris ord. fr. Minorum 1671[2]. 1841.
— Johannes, Salzeburgensis canonicus 1981.
— parochialis ecclesia 1272.
Thann (Oberelsass), Than castrum Basiliensis dioecesis 1370.
Theanensis (Teano) episcopus 364[1].
Thebanensis archiepiscopus 1167.
Thebaldi (Tibaldi di san Stazio?), Thedaldi, Thedallini castrum 50 V. 73. 114. 125. 1505.
Thedallino, de, s. Thomasii de Thedallino.
Thedinus de ordine fr. Minorum 1476.
Thengen (Baden), Tengen, de, Henricus miles Constanciensis dioecesis 1956.
— Johannes 1956.
— — rector ecclesiae in Bulach (Wuertemberg), Bullach 1956.
— Diengen ecclesia parochialis Constanciensis dioecesis 163. 2227?.
Thennenbach, Tannibach abbas monasterii Constanciensis dioecesis 634.
Theodo de ord. fr. Minorum 974.
Theodorus, marchio Montiferrati (Monferrato), Montisferrati 750[2]. 1195. 1767.
Theotonici s. Theutonici.
Theotonicus dictus, Nicolaus fr. ord. st. Augustini 802.
Therenrodensis ecclesia s. abbatissa in Gernrode.
Theuerstadt, Teurstat ecclesia st. Mariae extra muros Bambergenses 1011.
— ecclesiae praepositus 427[1].
Theutonia, Theotonia (s. auch Alamania) 608. 742. 1284. 1386[a]. 1458. 1460. 2133.
— Theutoniae magister ord. fr. Praedicatorum provinciae Barnabas 608. 1458.
— — ordo fr. Praedicatorum provinciae 742. 1460.
— — prior provincialis 1284.
— — prior provincialis ord. fr. Praedicatorum s. Cigno, de.
Theutonici, Theotonici, Teutonici 172. 1876. 1914. 1983. 2024. 2055 2070. (s. auch st. Mariae Theotonicorum hospitalis Hierosolimitani ordo).
— Theotonicorum st. Mariae hospitalis Hieros. magister generalis 88[1]. 1477.
Thierstein, Tierstein, de, Walrafus comes 508.
Thoanio, de, Hugo vicecomes 1642[1].
Thodulgar, de, Nicholaus, canonicus st. Petri basilicae de Urbe 981[1].
Thoggenburg s. Toggenburg.
Tholey s. Cholay.
Tholosa (Toulouse) 772[1].
— Tholosani, Tholetani abbas monasterii st. Saturnini ord. st. Augustini Amelius, rector Anconitanae marchiae 575. 576. 821. (s. auch Anconitanae marchiae rector).
— Tholosanus archiepiscopus Johannes 714. 1039[1]. (s. auch Portuensis cardinalis episcopus). Guillelmus 1166[1]. 2161[1].
— Tholosana civitas 263. 364[1].
— — dioecesis 263. 364[1].
— — domus hospitalis st. Johannis Hieros. s. Ungula.
— — ecclesia maior 364[1].
— — ecclesia Viridis Folii 364[1].
— Tholosanae inquisitor haereticae pravitatis provinciae s. Guidonis Bernardus.
— Tholosae prior 1073. (s. auch Ungula).
— — provincia 263. 274.
Tholosani Guillelmus 52.
Thomae Richlinus, canonicus 929. 929[1].
Thomas, Saluciarum marchio 2334.
Thomasii de Thedallino dominus Johannes 1505.
Thosect. Petrus, canonicus st. Petri basilicae de Urbe 981[1].
Thossele commune 219.
Throno (Thron), de, Henricus, canonicus Pragensis 342[a].
Thuicio, de, s. Deutz.
Thure (Treverensis dioecesis), de, Cristina 2058.
— Walthelinus 2058.
Thurego (Zürich), de, Martini Henricus, clericus Constanciensis dioecesis 437. 437[1].
— de, Martinus 437. 437[1].
— Thuricensis cantor ecclesiae 796[a1].
— — civitas 1325[1].
— — ecclesia st. Felicis et Regulae 256. 437.
— — ecclesia st. Petri (parochialis) 1338[1].
— Thuricense, Turicense oppidum 1526. 1594[2]. 1630.
— Thuricensis thesaurarius ecclesiae 796[a1].
Thurgowiae (Thurgau), Turgowiae terra 1594[3].
Thuringia, Turingia 955. 1320. 1839[2]. (s. auch Elisabeth, Fridericus).
— Thuringiae clerus 1445[a].
Tiburtinensis civitas 121. 666.
— dioecesis 121. 666.
Tiefenthal (Hessen), Dieffental, monasterium ord. Cisterciensium Maguntinae dioecesis 688.
Tierstein s. Thierstein.
Tignosi Angelus s. Viterbiensis et Tuscanus episcopus.
Tignosini Bonavincta, Lucanus civis 2084.
Timppach (Dimbach) parochialis ecclesia 524[b].
Tingenzona s. Tintzen.
Tinssen (Ober-Diessen bei Schongau?) parochialis ecclesia Augustanae dioecesis 524[c].
Tintzen, Tingenzona, de, Marquardus Curiensis ecclesiae canonicus 276.
Tinucius s. Roca.
Tione s. Vigi plebis Toni villa.
Tirol, parochialis ecclesia Curiensis dioecesis 279.
Tiroli comitatus comitissa 2249.
Tisenhusen, de, Johannes Rigensis provinciae laicus 94.
Titulensis (Titel, Ungarn) ecclesiae Colocensis (Colocza) dioecesis praepositus s. de Carceribus.
Titus imperator Romanorum 1637.
Toggenburg, Thoggenburg, Toggenburc, de, Diethelmus comes 466. 468.
— Fredericus comes 362. 796[a]. 811.
— Henricus, canonicus Constanciensis 796[ab].
Tonenborg (Corvey), Tonenburg, de, Conradus dominus 709.
— Conradus iun. 709.
— Everardus dominus 709.

Tongrense oppidum 1997[1].
Tonum s. Vigi plebis Toni villa.
Tor, de, Johannes decanus Constanciensis ecclesiae 1573. (vergl. Turre, Thurm zu Steckborn).
Torcelli Berengarius 52.
Torinellis de Novaria, de, Caltinus 1542. 1552.
— Ribaldinus 1542. 1552. (vergl. auch Tornelle, de).
Torino (Neapel), de, st. Mariae ecclesia 364[1].
Tornaco, de, Jaquetus, cursor Benedicti papae XII. iuratus 1910. 2086.
— Tornacensis, Thornacensis abbas monasterii st. Martini 98[3].
— — episcopus Guido (de Bolonia) 412. 1288[1]. 2098. 2190. 2213. 2239[1]. 2240[1]. 2310.
Torneken Fredericus, presbyter Ratzeburgensis dioecesis 1417.
Tornelle, de, Tomallus iudex 108. (vergl. Torinellis, de).
Tornerii Bernardus 52.
Tornodae (Tornodorum, Tonnère) ecclesia Lingonensis dioecesis 30[2].
Torre s. Turre, de.
Torrer dictus, Corradus Frisingensis ecclesiae canonicus 1920.
Tortona s. Terdona.
Toscanella s. Viterbiensis etc. episcopus.
Touals s. Thofalhiis, de.
Traboccis, de, s. Bertucii Marcutius.
Tracosis, de, Laurentius, canonicus st. Petri basilicae de Urbe 981[1].
Traianus imperator 1637.
Traiecto, de, Franciscus ord. fr. Minorum 1223. 1223[1].
— Traiectensis abbas monasterii st. Pauli 633[1].
— — capitulum ecclesiae b. Mariae 1691.
— — capitulum ecclesiae st. Salvatoris 1704. 1735.
— — capitulum ecclesiae st. Servatii 659.
— — commendator ecclesiae st. Catharinae s. Hammerstein.
— — decanus ecclesiae st. Salvatoris Johannes s. Pistorio.
— — decanus ecclesiae st. Servatii 659.
— — dioecesis 2028.
— — domus st. Caterinae hospit. st. Johannis Hierosol. subiecta 1753.
— — ecclesia 58. 92. 1591. 1680. 1687. 1780. 1882.
— — ecclesia maior 85. 145.
— — ecclesia st. Catharinae 1753.
— — ecclesia st. Gereonis 1718.
— — ecclesia st. Gervasii 1718.
— — ecclesia st. Johannis 145.
— — ecclesia st. Mariae 145. 461. 1692.
— — ecclesia st. Petri 145.
— — ecclesia st. Salvatoris 145. 1760. (s. auch Pistorio, de, Johannes).
— — ecclesia st. Servatii 1710. 1731. 2044.
— — electus (s. auch episcopus) 77.
— — episcopus Guido (de Hanonia) 9. 85. 92. Johannes 58. (Fridericus) 58. 85. 92. 145. 157[1]. 166[1]. Johannes 206[1]. 219. 262[1]. 481. 622. 622[1]. 633. 633[1]. 845[1]. 1229. 1321. 1456. 1591. 1642[1]. 1753. 1994. 2028. 2098. 2144. 2239[1]. 2240[1]. 2251[1].
— — praepositus ecclesiae s. Mirlaer.
— — praepositus ecclesiae st. Salvatoris s. Pistorio.
Transiugenensis archidiaconus s. Castrolucii.
Tranum (Trani, Neapel) 364[1].
Trebarivi dominus 979[1].
Trebis (Trevi?), de, Johannes magister, canonicus Marsicanus (Marsico, Neapel), scriptor Johannis papae XXII. 464[d].
Trecensis (Troyes) episcopus Guillelmus 39[3]. 74.
Trelone (Trélon, Dép. Nord.), de, castrum 1521.
Tremonia, de, Henricus, legum professor, miles 1910. 1972. 2046. 2078. 2086.
Treva (Treves a. d. Loire?), de, Petrus, archidiaconus de Marsallo (Marsal, Lothringen) in ecclesia Metensi 158.
Trevemidt 1361[1].
Treveris (Trier) 1671. 1851. 2134.
— Treveri, de, Johannes, Erfordensis ecclesiae canonicus 1839.
— — Walramus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Treverensis archidiaconus ecclesiae Boëmundus (s. auch Saraponte, de) 86. 595. 719. 920[a]. 1851. 1955. 2134. 2140. 2141. 2152. 2225[3]. 2267. 2314. 2315.
— — archiepiscopus Balduinus, Baldewinus, Baldoinus (von Luetzelburg) 64[1]. 86. 89. 115. 142[1]. 157[1]. 166. 205[1]. 341. 341[1—3]. 343. 414[a]. 424. 470. 521. 582. 600[b]. 626. 637. 644[a—d]. 645. 687[a—b]. 691. 696. 704. 719. 730. 755. 805. 809. 845[1]. 907. 913. 920. 922[a1]. 1089. 1095. 1143[1]. 1199. 1244. 1316. 1321. 1339. 1340. 1365. 1366. 1367[1]. 1386[a]. 1388. 1389[1]. 1546. 1585. 1596. 1608. 1610. 1616. 1671. 1671[3]. 1734. 1802. 1803. 1820. 1839. 1839[2]. 1851. 1854. 1857—1859. 1869. 1870. 1954. 1957. 2058. 2059 2134. 2139—2141. 2153—2156. 2158. 2158[1]. 2160. 2160[1]. 2161[1]. 2166. 2173. 2175. 2181. 2199. 2209. 2211. 2215. 2216. 2225. 2225[2—3]. 2230. 2236. 2248. 2251[1]. 2256[2]. 2258[1]. 2259. 2260. 2263. 2263[1]. 2267. 2282. 2288. 2291. 2294. 2314. 2315. 2319[1]. 2339[1]. 2340.
— — capitulum ecclesiae 2157. 2157[1]. 2225.
— — civitas 10. 26—28. 117. 154. 159. 159[1]. 208. 209. 414[a]. 424. 644[a,d]. 687[b,e]. 908[1]. 920. 920[1]. 1321. 1851. 2134. 2225[1]. 2257[2].
— — decanus ecclesiae 991[2]. 2157. 2225. 2225[3].
— — decanus ecclesiae st. Symeonis 686[1]. 716[1]. 1100[1].
— — dioecesis 10. 26—28. 154. 159. 159[1]. 208. 209. 364[1]. 414[a]. 424. 461. 522[1]. 644[a,b,d]. 687[b,e]. 755. 920. 2134.
— — ecclesia 414[a]. 424. 461. 470. 522[1]. 637. 743[1]. 867. 991[a]. 1717. 1839. 2059. 2139. 2157. 2181.
— — ecclesia maior 644[d]. 1321.
— — ecclesia st. Paulini extra muros s. st. Paulini ecclesia.
— — ecclesia st. Symeonis 522[1]. 684.
— Treverense monasterium b. Mariae ad martyres ord. st. Benedicti 86.
— — monasterium st. Mathiae s. st. Mathiae monasterium.
— — monasterium st. Maximini s. st. Maximini monasterium.

— Treverensis ordo monachorum nigrorum (provinciae) 1923.
— — praepositus ecclesiae 414[a]. 461. 595. 2225. 2225[3]. (s. auch Zolumbrio).
— — praepositus ecclesiae st. Simeonis 595.
— — provincia 10. 26—28. 56. 107. 154. 159. 159[1]. 208—210. 414[a]. 424. 687[b,e]. 920. 1923. 2048. 2231. 2236. 2317.
— — thesaurarius ecclesiae 2225[3].
Trevii (Trevi, Italien), Trivii castrum 364[1].
— commune 364[1].
— terra 364[1].
Trevio, de, st. Martini ecclesia 364[1].
Triberg (im badischen Schwarzwald), de, Burcardus 2083.
Tricastrensis (St. Paul Trois-châteaux) episcopus Hugo 1642. 1746. 1746[1].
Tridentum (Trient) 348. 1218.
— Tridentina civitas 364[1]. 593. 1428. 2052. 2279—2281.
— — dioecesis 364[1]. 593.
— — ecclesia 2176. 2249. 2273. 2274. 2278. 2280. 2281. 2301.
— — ecclesia st. Laurentii s. st. Laurentii abbas.
— Tridentinus episcopatus 348[1].
— — episcopus 166[1]. 364[1]. Henricus 503. 518. 593. 677. 715. 751[1]. 753. 762[1]. 788. Nicolaus 1958. 2127. 2176. 2249. 2273. 2274. 2274[1]. 2278—2281. 2289. 2301.
— Tridentinae scolasticus ecclesiae s. Mixina.
— — vicarius ecclesiae 348[1].
Trinacliae regina 1566.
— rex 1059. (s. auch Fridericus).
Tristirnach Mindensis dioecesis, de, prior 91.
Trivii s. Trevii terra.
Trochel (Verden), Trochle, de, Henricus monachus monasterii st. Mariae de Rossenvelde (Rosenfeld) 702.
Troiana (Troia, Süditalien), civitas 364[1].
Tronus b. Mariae virginis, monasterium ord. Cartusiensium 1486.
Tropeiae (Tropea, Neapel) civitas 364[1].
Troye dictus, Johannes, nuntius Henrici de Flandria 281.
Troyes s. Trecensis episcopus.
Truelli Guillhelmus, rector ecclesiae de Villa Sicca 1563.
Truhendingen, Truendingen, de, Fridericus 377[a,b].
Trum, de, domus ord. fr. Minorum Mindensis dioecesis 91.
Tuccunianus Nicola 1505.
Tudertum (Todi) 2192.
— Tuderto, de, Andelo, Jacobi dicti Raynaldi natus 2192.
— — de, Andreas 1265. 1265[1].
— — de, Jacobus dictus Raynaldus 2192.
— — s. auch Raynucii Gualterius.
— Tudertina, Tudertinensis civitas 121. 666. 1060. 1218. 1236. 1265. 1265[4]. 1315. 1341. 1505. 2192.
— Tudertinense commune 330[1]. 860[1]. 1060.
— Tudertinensis dioecesis 121. 666. 1012.
— — ecclesia 1012.
— — episcopus Raynuccius 1060. 1265[1].
Tuerkheim s. Duerkheim.
Tuicense monasterium s. Deutz.
Tullensis (Toul) archidiaconus 1596.
— civitas 1206[1]. 1392[1]. 1627[2]. 2257[2].
— dioecesis 1206[1]. 1392[1]. 1627[2].
— ecclesia maior 341[1].
— electus (s. auch episcopus) Thomas 1439[a].
— episcopus 157[1]. 920[1]. 922[a1]. 1220[1]. 1403. Thomas 1771. 1994. 2020[1]. 2236[1]. 2251[1].
— scolasticus ecclesiae 1133[1]. 1169[1]. 1191[1]. 1681[1]. 1880. 1988. (s. auch Jacobus de Mutina).
Tumnau, Tummnowe, Tummowe, Trummowe, Tumneve, Tummaw, Tummow, de, Eberhardus, archidiaconus, postea praepositus Augustensis ecclesiae 1748. 1748[a]. 1806. 1807. 2167. 2183.
Tunciis de Fulgineo (Foligno), de, Hugolinus 813[1].
Tundersleben, Tundersleve, de, Albertus, canonicus Halberstadensis 235.
Turci, Turchi 2173. 2202. 2227. 2230. 2236. 2261[1]. 2317. (s. auch Marabassanus).
Turgau s. Thurgau.
Turicense oppidum s. Thuricense oppidum.
Turingia s. Thuringia.
Turonensis (Tours) archiepiscopus 2161[1].
— ecclesia st. Martini 728[1].
— thesaurarius ecclesiae s. sto. Salvatore, de.
Turre (Torre, Laturre; Tour; Thurm) de, genus 50 II. 186.
— Alfonsus, Amfossus 138. 186.
— (Tour) Amantinus 186.
— Amoratinus 138. 186.
— Bertrandus ord. fr. Minorum provincialis Aquitaniae minister (vergl. cardinalis episcopus Tusculanus Bertrandus) 31. 36—38. 39[1]. 50I—V. 121.
— G., Guido 138. 186. 2175 (?).
— Johannes 138. 186.
— Ludovicus, Lodoycus, canonicus Aquilegensis ecclesiae 601. 601[1].
— Odoardus, Oddoardus 138. 186.
— (Torre) Paganus s. episcopus Paduanus.
— Pergamoscus, Pergamascus 138. 186.
— Robertus, clericus Adriensis (Adria, Venetien), publicus notarius 296. 311.
— Vallanus, Villanus 138. 186.
— Vincentius, Vicentius 138. 186.
— (Thurm zu Steckborn am Untersee) de Schaffhausen, Schafusa, de, Eberhardus 253[2]. (vergl. Tor, de, Johannes).
Tuscanus episcopatus s. episcopus Viterbiensis et Tuscanus.
Tuscia 38. 39[2]. 50III. 121. 364[1]. 666. 713. 772. 772[1]. 787. 998. 1007. 1045. 1046. 1057. 1068. 1077. 1344. 1386[a]. 1457. 1554. 1621. 1700[1]. 1763. 1782. 1815. 1842. 2133.
— Tusciae legatus s. Roma, cardinalis diaconus tit. st. Theodori Johannes.
— — minister provinciae 787.
— — ordo fr. Minorum 787.
— — ordo fr. Praedicatorum 784.
— — patrimonium st. Petri 121. 364[1]. 666. 998. 1045. 1046. 1057. 1077. 1344. 1621.
— — rector patrimonii st. Petri 377[b—c]. 598. 737. 738. 1894. 1925. (s. auch Albarupe u. Augerii Hugo).
— — thesaurarius patrimonii st. Petri 737.
Tusculanus, Tusculanensis (Frascati) cardinalis episcopus Berengarius (s. Roma, cardinalis presbyter tit. st. Nerei et Achillei Berengarius) 14. 15. 62. 204. 216[a]. Bertrandus

(Augerii de Turre, s. auch Turre) 1396. Anibaldns 1688. 1729[a]. 1980. 2138. 2196. 2205. 2276.
Tytulensis ecclesia s. Titulensis ecclesia.
Tzewiez (Schibitz, Schlesien?) Misnensis dioecesis 553.

Ubaldinis, de, Michael notarius 1672[2].
Uberlingen s. Ueberlingen.
Udestedt (Sachsenweimar), Udestete, de, Fridericus, Erfordensis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
Ueberlingen, Uberlingen civitas 1249[3]. 1325[1].
— oppidum 1671[1].
— Uberburgen̄, de, Johannes ord. fr. Praedicatorum 2224.
Uesenberg, de, Anna 1892.
Ufkirch s. Aufkirchen.
Ugolini de Cameracens. Franciscus 377[a].
Uhlkau, Wolkow, Wullkow, Wetow, de, Ericus, miles Lubucensis dioecesis 2093. 2143. 2300.
— Johannes s. electus, episcopus Olomucensis Johannes.
Uker (Ukermark) terra 1838.
Ulixbonensis (Lissabon) episcopus Gondissalvus 376[2].
Ulma domus b. Mariae Theutonicorum s. unter Zipplingen.
— parochialis ecclesia 568.
Ulmo, de, Constancius, civis Pergamensis 138.
Ulricus, Vulricus 882. (s. auch unter Hofmaier).
— familiaris Alberti episcopi Brixinensis 648.
— prothonotarius episcopi Ratisponensis 10.
— de ord. fr. Heremitarum st. Augustini, lector Maguntinus 893. 1257. 1298.
— magister, nuntius Alberti, ducis Austriae 1716. 1716[1].
Ultricuria (Autrécourt), Auricuria, Aurituria, Virdunensis dioecesis, de, Nicolaus 2238. 2238[2].
Un briae provinciae civitatum rectores 364[1].
Underschopf, Underscoph, Vendescorph Johannes clericus Constanciensis dioecesis 332. (s. auch decanus Maguntinae ecclesiae Johannes).
Ungaria 1884[b]. 2039. (s. auch Agnes, Carolus, Elisabeth, Ludovicus, Stephanus).
— de, Johannes miles 94.
— Rudolfus, Redulphus miles 94.
— Ungariae abbates 1404.
Ungenade dictus, Ulricus, Bambergensis ecclesiae custos 294.
Ungula, de, Petrus, prior Tholosanae st. Egidii domus hospitalis st. Johannis Hieros., apostolicae sedis nuntius 1094. 1104. 1154. 1155. 1160. 1175. 1187. 1275. 1303. 1370.
— Poncius 1094. 1117.
Unna (Arnsberg), Uonna, de, Tilmannus, Bunnensis ecclesiae st. Cassii canonicus 2086.
Urach monasterium ord. st. Benedicti Herbipolensis dioecesis 844.
Urbach s. Auerbach.
Urbanus papa IV. 1759.
Urbe, de, s. Pecus Romanus Mutus, de Urbe.
Urbeveteri (Orvieto), de, st apostolorum ecclesia 364[1].
— Urbevetanensis, Urbevetana, Ubervetanensis civitas 121. 364[1]. 666,
— Urbevetanum commune 860[1]. 1045[1]. 1763.
— Urbevetanensis dioecesis 121. 666.
— — ecclesia 364[1].
— — ecclesia st. Andreae prior, Theodoricus 56.
Urbinatensis (Urbino) civitas 121.
— dioecesis 121. 666.
— districtus 121. 666.
Urbis Vico, de, Manfredus 667.
Urbs s. Roma.
Urnau (Baden), Urnowe, ecclesia curata Constanciensis dioecesis 1761.
Ursileonis Nicolaus 1197. 1197[1].
Ursini, Ursina domus 1331. 1624. 1925. (s. unter Filiis Ursi, de).
Uselli 264.
Uthm (Uttum i. Preussen?), (Uthin̄?) fortellicium 247.
Uticensis dioecesis 364[1].

Vaccolae, Vaceolae Petronus 1268. 1268[1].
Vaginhardus Petrus, miles 2073.
Vaiani Petrus, civis Romanus 883.
Vaihingen s. Vehingen.
Vakelor, de, Bertramus, Beltramus laicus 1321.
Valburg s. Walburg.
Valencheñ (Valence, Dép. Drôme?) 901.
— Valentiensis episcopus 2.
— Valenchinis ordo Carmelitarum dioecesis 1304.
Valentani (Valentano, Rom) castrum 364[1].
Valentia, Valencia (Valenza am Po) 172. 1190[1]. 1488.
— Valentinensis civitas 1. 1189. 1190. 1190[1].
— Valentinense commune 854.
— Valentinensis dioecesis 1.
Valerius imperator 1637.
Valesii (Valois) comes Carolus 325. 338. 347[2]. 377. 457. 458[1]. 488. 1556.
— et Hanoniae comitissa Johanna 1459. 2304. 2304[1—3]. (s. auch Hannoniae comitissa Johanna).
Valkenburg (Niederlande), Valkenborch, de, Johannes, dominus de Borne (Niederlande) et de Zictert 2009. (vergl. Monyoie und Hanonia).
Valkenstein s. Falkenstein.
Valle, de, Geraldus, Campaniae Maritimaeque rector, apostolicae sedis nuntius 945. 946. 1197[1].
— aurea (Airvault), de, Raymundus, canonicus Vivariensis, apostolicae sedis nuntius 1202. 1206. 1282. 1392[1]. 1627[1].
Vallemassonis (Masmuenster), Momunster, de, Rudolfus, prior hospitalis st. Johannis Hieros. per Alamanniam 1256. 1342.
Valleroy s. Vallis Regia.
Valle st. Georgii (Alsatiae), de, oppidum 1580.
Valleneto, de, ecclesiae plebanus Gabriel magister 50.
Vallibus, de, Raymundus, capitaneus exercitus ecclesiae in partibus Lombardiae 1189.
Vallis Omnium Sanctorum monasterium s. Maurbach.
— st. Mariae (Marienthal) monasterii ord. Cisterciensium Halberstadensis dioecesis abbas 49.
— — monasterium 163.
— st. Mariae ord. st. Augustini iuxta Lucenborch (Luxemburg) 521. 1777[1].
Vallismontonensis dominus s. Comite de Urbe, de.
Valse (Waldsee oder Wallsee?), Ulricus de, 1263. (s. auch Walsee).
Valthenawe s. Falkenau.
Vandagissensis monasterii abbas 987.

Vanderhart Arnoldus dicti Raynardi clericus Coloniensis dioecesis 2126.
— Raynardus 2126.
Vanre s. Fahner.
Vapingum (Gap, Dauphiné) 50^IV.
Vardona, de, Rosina 91.
Vasalli (?) Fortanerius ord. fr. Minorum 2149.
Vasconia, Vascovia 1903.
Vastini Johannes de Casleto s. Casleto.
Vatz (Ctn. Graubuendten), de, Margaretha 255.
Vaudi dominus s. Sabaudiae comes Ludovicus.
Vaurensis (Vaivre) ecclesiae archidiaconus s. Cariti Bertrandus.
Vazariensis episcopus s. Mazariensis episcopus.
Vecerstal (Weckerstell?) de, Conradus, ord. Cisterciensium 593.
Veg (Preger: Vogano), in, plebanus 370.
Vegii dictus Petrus, civis Laudensis 1242.
Veglensis (Veglia, Italien?) comitis soror Cecilia 168.
Vegrato, de, Guillelmus, praecentor Agathensis ecclesiae 885.
Vehingen (Vaihingen, Wuertemberg), de, Conradus (sen.) comes 413.
— Margaretha domicella, Conradi sen. comitis nata 413.
Vellenho, de, castrum 92.
Velletrensis cardinalepiscopatus s. Ostiensis et Velletrensis cardinalis episcopus.
— communitas 1065.
Vellin (Vellin, Köslin?) 94.
Velrus s. Orellen.
Velsperch s. Felsenberg.
Veltkirchen s. Feldkirch.
Venayssini (Venaissin), Venesinensis comitatus 1783. 1842. 2167.
— rector comitatus s. Aurasicensis episcopus Petrus.
Venda 94.
Veneris portus (Porto Venere bei Spezzia?) 1433[1].
Venesinensis comitatus s. Venayssini comitatus.
Veneti 121. 1439.
— Venetiarum commune 76. 286.
— — districtus 121. 1439.
— — dux 76. 286. (s. Dandulo Franciscus).
— — (partium) inquisitores haereticae pravitatis 1439.
— Veneti mercatores 1950.
— Venetiarum terra Castellanensis (Castello) dioecesis 340. 2269.
— Venetorum fr. ord. Praedicatorum prior s. Claviensis Petrus.
Venosa s. Venusinensis conventus.
Venterinus de ord. fr. Praedicatorum 317.
Venusinensis (Venosa, Neapel) ord. Praedicatorum conventus 364[1].
Verberia (Verberie, Dép. Oise), de, Petrus magister, clericus 1846—1848.
Vercellae 50^I. 1729^a. 1752.
— Vercellensis civitas 50^II. 227. 1407[1]. 1729^a. 1752. 2103^d. 2106.
— — dioecesis 267. 2095.
— — episcopus 141. 505. Theodoricus intrusus 1502. 1557. 1729^a.
Verdala (Verdalle, Dép. Tarn), Verdela, de, Arnoldus, Arnaldus magister, decanus ecclesiae st. Pauli de Fenolhadesio (st. Paul de Fenouilledes), Fenolhedesio Electensis (Alet, Südfrankreich) dioecesis 1912. 1974—1977. 1989. 2001. 2002. 2013. 2014. 2014[1]. 2024. (s. auch episcopus Magalonensis, Arnoldus).
Verdano, de, ecclesiae b. Mariae Tholosanae dioecesis rector s. Montevalrano.
Verdensis (Verden), Werdensis decanus ecclesiae 302. 604. 604[1].
— dioecesis 557. 2221^a,^c. 2228.
— ecclesia 259. 302. 604. 604[1]. 1473. 1689. 1883. 2124. 2124[1]. 2220. 2228.
— episcopus Johannes (s. auch episcopus Frisingensis) 84. 204. 247. 557. 654. 960^a. 1147[1]. 1375[1]. Johannes (vergl. Hanke, s. auch episcopus Frisingensis) 1473. 1549. 1681[1]. 1682[1]. 1774. 1883. Daniel (s. auch episcopus Metensis) 2124[1]. 2139—2141. 2157[1]. 2158[1]. 2160. 2160[1]. 2220. 2221^a—^d. 2225. 2225[3]. 2226. 2228. 2297.
Verdonensis s. Virdunensis.
Verduna, de, ecclesia Tholosanae dioecesis s. Montevalrano.
Verey, de, Guillelmus, prior prioratus st. Benedicti de Suessiaco Lugdunensis dioecesis 2202.
Verona 50^II. 220^a[1]. 1663. (s. auch Pastrengo, Scala).
— Veronensis abbas monasterii st. Firmi maioris (s. Fermo Maggiore) 2342.
— — civitas 50^III. 73. 160. 199. 2052. 2279. 2285.
— — Cagnolus s. Nogariolis.
— — districtus 2052.
— — domus fr. ord. Praedicatorum prior s. Mantua.
— — episcopus 364[1].
Vertus (Dép. Marne), de, archidiaconus in ecclesia Cathalaunensi 2037.
Verulis (Verulae = Veroli, Italien?), de, Andreas, scriptor apostolicus, Wratislaviensis canonicus 1757.
Vesiani Guillelmus 52.
Veteris Montis (Altenburg) abbas monasterii Coloniensis dioecesis 817.
Vetulense (Vetulonium, Toscana) castrum 1505.
Vetus mons s. Veteris Montis abbas.
Vezano (Vezzano), de, Rollandus 1102.
Via, de, Petrus, dominus de Villemuri (Villemur sur Tarn, Dép. Garonne) et Calvineti (Calvinet, Dép. Cantal), nepos Johannis papae XXII. 347[1]. 1696.
Vic, in, archidiaconus s. Guidonis Petrus.
Vicecomites (Visconti), Vicecomitibus de Mediolano, de, 356. 364[1]. 377^a. 457. 1841. 1871.
— Azo, Galeatius 316. 340. 355. 360. 364. 376. 377^a,^b. 385. 411. 1222. 1386^a. 1409. 1416. 1421. 1423. 1424. 1428. 1602[1]. 1841.
— Johannes, ordinarius Mediolanensis ecclesiae (s. archiepiscopus Mediolanensis, episcopus Novariensis Johannes) 216^a. 377^b. 1222[1]. 1386^a. 1409. 1423. 1424.
— Luchinus miles 364. 376^a,^b. 1222[2]. 1360. 1386^a. 1423. 1424. 2100. 2100[1]. 2101. 2107. 2176[1]. 2249. 2250. 2274. 2274[1]. 2275. 2278. 2290. 2292. 2293. 2309. 2334.
— Lobbrinus 1360.
— Ludovisius 1222[2]. 1423. 1424.
— Marcus 216^a. 276. 377^ab. 411.

— Matheus 38. 39. 50[I, II, III]. 138. 160. 172. 179. 186. 198. 199[1]. 200. 201. 216[a]. 216[a2]. 216[b,c,d]. 220[a1]. 281. 316. 360. 361. 364[1]. 376. 377[a]. 411. 457. 759. 1386[a]. 1729[a]. 1871.
— Stephanus 376. 377[b].
— Vercellinus 1222[2]. 1360. 1423. 1424.
Vicentina civitas 2052.
— Vicentinus districtus 2052.
Vico, (Vic, Lothringen), de, castrum Metensis dioecesis 1403. (s. auch Guidonis de Castro Novo Petrus).
Vico Urbis, de, Manfredus 667.
Viconiensis (Vicogne, Hennegau), Vicomensis, Witomensis, Witoniensis Cameracensis dioecesis monasterii abbas 877. Godefridus, Godofredus, Codofredus 901. 902. Guillelmus 876.
Vienna s. Vindobona, Wien.
Vienna (Vienne), de, Symon miles 1386[a].
— Hugo s. Bisuntinus archiepiscopus.
— Johannes s. Morinensis electus.
— Viennensis canonicus ecclesiae Henricus 62. (s. auch Delphinus Viennensis Henricus).
— Viennense concilium 34. 222. 617. 618. 1757. 1874. 1935.
— Viennensis provincia 135. 274. 2231. 2317.
— — Delphinus s. Delphinus Viennensis.
Vieryeman s. Immelsdorf.
Vigerii Raymundus familiaris Benedicti papae 1694.
Vigi (Vigo, Südtirol) plebis Toni (Tione) villa Tridentinae dioecesis 364[1].
Vigliano (Italien), de, Benvenutus 1267.
— Johannes, Benvenuti natus, Pisanus civis, iudex ordinarius et notarius 1267.
Vigo s. Vigi plebis Toni villa.
Vigonum (Vigone Turin?) castrum 50 [I].
Vilareto, de, Falco, magister ord. hospit. st. Johannis Hierosol. in Rhodi insula 69. 70.
Villa, de, parochia Gebennensis dioecesis 2073.
Villa nova (Villeneuve, Dép. Gard) Avinionensis dioecesis 2127. 2128. 2130—2132. 2148[2]. 2153—2166. 2179. 2189—2191. 2206—2211. 2212[1]. 2214—2228. 2272—2287.
— de, Helionus, magister hospitalis st. Johannis Hierosol. per Alamanniam 714. 1342.
— st. Ludovici ecclesia 2208.
Villa Sicca 1563.
Villaris (Villars en Pons, Dép. Charente infér.) supra Symoy (Simeux, Dép. Charente) 521.
Villemur s. Via.
Vilstatensis monasterii abbas s. Milstat.
Vincentina civitas s. Vicentina . . .
Vindobona s. Wienna.
Vinitor Johannes, rector Frankenfordensis, Vrankenvordensis ecclesiae intrusus 2143.
Vinnenberh s. Virneburg.
Virdeling, de, dictus, Giselerus oppidanus Herfordensis 731.
Virdunensis (Verdun), Verdonensis capitulum ecclesiae 2118.
— civitas 1206[1]. 1392[1]. 1455. 1627[2]. 2118.
— dioecesis 1206[1]. 1282. 1392[1]. 1627[2].
— ecclesia 1455.
— — maior 341[1].
— — b. Mariae Magdalenae 626. 918.
— episcopus Nicolaus 10. 157[1]. 519. 628. 920[1]. 922[a1]. 1220[1]. 1282[1]. 1403. Henricus 1455. 1771. 1994. 2118. 2257[1]. 2236[1]. 2251[1].
— praepositus ecclesiae Emicho 1716. 1716[1].
— primicerius 461. (s. auch Supino, de).
Virdunensis (Werden a. d Ruhr), Werdensis abbas monasterii Coloniensis dioecesis 816.
— ecclesia 605.
Vireys (Virgen, Tirol?), de, Brixinensis dioecesis 1496.
Virneburg, Vinnenberh, Vornemborgh, Wernenburg, Virnembugh, Virenburg, Virnborg, Virnberg, Virnemburgh, Virnemburg, Virenburch, Virnenburch, Virnenburgh, Virnenburg, Vernenburg, Wernenburch, Vernenburch, Wernenbourg, Wierinborg, de comes 726.
— Catharina 2009.
— Eberhardus ord. b. Mariae Theotonicorum 1513[1].
— Henricus, Roperti comitis natus 1671[2]. 1839. 2248. 2252[2].
— — s. archiepiscopus Coloniensis, Maguntinus, praepositus Bunnensis ecclesiae Henricus.
— Johannes, praepositus ecclesiae Kerpensis, Carpensis Coloniensis dioecesis, Coloniensis et Brunnensis canonicus 739. 746. 800. 915.
— Rupertus, Robertus comes 574. 739. 743. 755. 908[1]. 1094. 1193. 1513[1]. 1875.
— Ropertus, canonicus Coloniensis 743.
Visbeck s. Wisbeke.
Visbergh (Fischbeck?), de, Albertus 1839.
Visconti s. Vicecomites.
Viskeka (Fischbeck), de, Helimbertus, Bremensis scolasticus 827.
Vissi (Visso i. d. Marken) castri commune 364[1].
— terra 364[1].
Vitalis Petrus 52.
Vite, de, Henricus, civis et consul Maguntinae civitatis 479.
— Raynaldus, clericus Maguntinus 477.
Viterbium 1089. 1099. 1505.
— Viterbio, de, Capucius 1621.
— — Franciscus ord. fr. Praedicatorum, canonicus st. Mariae Maioris ecclesiae de Urbe 981[1]. 1621.
— — Silvester s. Gattus.
— Viterbiense castrum Orcle s. Orcle.
— Viterbiensis civitas 598. 666. 1218. 1236. 1248. 1270. 1621. 1621[1].
— Viterbiensis commune 860[1].
— Viterbiensis dioecesis 666.
— — districtus 1621.
— — et Tuscanus, Tuscanensis (Toscanella) episcopus intrusus 1621. Angelus (Tignosi), Anzelus 858. 885[4]. 980[2]. 985[2]. 1329. 1621. 1700[1].
— — prior ecclesiae saecularis st. Angeli Matheus 1621.
— Viterbium, apud st. Franciscum 1100.
Vitriaco (Vitrac, Frankreich), de, Philippus 924.
Vivariensis ecclesia etc. s. Viveriis, de.
Vivario (Viviers?), de, Gerardus, decanus Coloniensis ecclesiae st. Severini 1910. 2086.
Viveriis (Viviers), de, Petrus, Vivariensis ecclesiae canonicus 920. 922[2]. 923.
— episcopus 400. 408. Petrus 486. 486[1]. 488. 489.
Voelco, clericus, nuntius Johannis regis Boemiae 1967.
Volcmarus, iudex saecularis Maguntinae civitatis 465. 478.
Vorde s. Bremervoerde.

Vordelang (Langfoerden?), castrum Bremensis dioecesis 311.
Vorstenberg s. Fuerstenberg.
Vos Decardus armiger 247.
Vranis (Urana = Laurana, Istrien?), de, Raynaldus, notarius publicus Benedicti papae XII. 1909.
Vratislaviensis s. Wratislaviensis.
Vredebernus Woltbernus, Wolbernus canonicus Bremensis ecclesiae 1880. 2095.
Vredelant (Friedland?), de, Winandus, presbyter Brandeburgensis dioecesis 93.
Vritzlariensis ecclesiae decanus s. Fritzlariensis ecclesiae decanus.
Vroburg (Frohburg, Ctn. Solothurn), de, Johannes comes 862.
Vulteranensis (Volterra) capitulum ecclesiae 245.
— ecclesia 364[1].
— episcopus Raynucius (Bellifortis) 245. 364[1].

Wache (Wachenheim, Dek. Neustadt a. d. H.?), parochialis ecclesia Spirensis dioecesis 594[f].
Wacholt, de, Parida miles 1443.
Wackerpiel dictus, Henricus 2062.
Waetendonc s. Wattendonk.
Waehensteven s. Weihenstephan.
Walburg, Valburg, de, Dapifer clericus et miles 1262.
Walchenawe s. Falkenau.
Waldecke, Waldecgen, de, Alheidis comitissa 105.
— Henricus comes 1101[1]. 1721. 2036.
— Methildis comitissa 1721.
— Otto, Henrici comitis natus 1721. 2036.
Waldemarus Woldemarus, Brandeburgensis marchio 225. 337. 351.
Walderbach monasterii Ratisponensis dioecesis abbas 778.
Waldhausen, Walthausen monasterium st. Johannis ord. st. Augustini Pataviensis dioecesis 948.
Waldsassen (Oberpfalz), Vasassen, Valtsassen, Waltsassen monasterii ord. Cisterciensium abbas 1404[1].
— monasterium 923. 1061.
Waldshut, Walzhuot, de, Rudolfus iun. canonicus 591.
— — sen. 591.
Walen, de, Petrus, nuntius Johannis regis Boemiae 2210.
Walkana (Walk?) monasterium (in Livonia) 2094.
Walkenried, Walkenrode, de, monasterium ord. Cisterciensium Maguntinae dioecesis 163.
Walkini Nicolaus, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
Walse, Waltse, Walsee, (Waldsee oder Wallsee, Oberösterreich), de, nobiles 525.
— Eberhardus iun. miles 2329[1].
— — sen., miles Pataviensis dioecesis 2329[1].
— Gebehardus canonicus Pataviensis 62.
— Fridericus domicellus 2329[1].
— Hulricus domicellus 2329[1].
— Reimpertus miles 2242. (s. auch Valse).
Waltherus, dux Athenarum, Brennae et Licie comes 1328.
Walzhuot s. Waldshut.
Wantendute s. Wattendonk.
Warburg, Barbegh, Barberg, Barbergh, Barberch, de, Godeschalcus, scolasticus Bunnensis ecclesiae 1227[1]. 1228. 1229. 1233[1,2]. 1249[2]. 1335. 1336.
Warem s. Warrinis.
Warendorp s. Warnsdorf.
Warluria de Bunna, dicta, Mechtildis, Mertihildis (sic) Cristina 1772[2].
— — Mechthildis 1772[2].
Warmensis, Warmiensis, Wauwensis (Ermeland) ecclesia 1919.
— electus (s. auch episcopus) Hermannus (Pragensis s. Praga) 1919.
— episcopus 157[1].
Warnsdorf (Oldenburg), Warendorp, de, Hermannus proconsul Lubicensis 904.
— Libertus, civis Lubicensis 904.
Warrinis (Waremme, Warem, Belgien?), de, Hugo, Leodiensis civis 1678.
— Johannes s. Leprodom.
Wartberg (Wartenberg?) dictus, de, Reynherus 937[a].
Wartenberg, de, Johannes, Maguntinae ecclesiae canonicus 1839.
dericus 1725.
Wasserburg (Oberbayern), Vazzerburga, de, Fridericus 1725.
— — Friderici natus, dictus Espauer, clericus Frisingensis 1725.
Wattendonk (Geldern), Wactendonc, Wantendute, de, Hermannus, monachus Campensis Coloniensis dioecesis 658.
— Johannes armiger 741.
Weberstedt (Erfurt), Weberstede, de, Henricus Erfordensis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
Wedel, Wedele dictus, de, Ludovicus 654.
— Ludolfus 654.
Weichs (Oberpfalz), Weychis, de, Gebhardus 948.
— Henricus, Ratisponensis clericus 948.
Weihenstephan (Oberbayern), Waehensteven (sic) monasterium 1920.
Weilburg (Wiesbaden), Wileburg, de, Wezelo, Maguntinae ecclesiae capellanus 1839.
— Wilburgensis, Wilpurgensis praepositus ecclesiae Treverensis dioecesis 954[e1]. 1180[1].
Weimar, Wimar s. Orlamuende.
Weisel s. Wizele.
Weissenburg, Wissemburg, Wizenberg, Wizemburg, de, Dina 1931.
— Johannes 2062.
— abbas monasterii ord. st. Benedicti Spirensis dioecesis Bartholomeus 68. Wilhelmus 68. 285. Johannes 285. Eberhardus 1940.
— — monasterium ord. st. Benedicti Spirensis dioecesis 68. 285. 1940.
Weitra (Oesterreich u. d. Enns), Wytrach, Witra, parochialis ecclesia Pataviensis dioecesis 525. 525[2]. 781.
Welehrad, Welherad abbas monasterii 430[1].
Welsa (Wels) parochialis ecclesia 525.
Wenceslaus II., Wencezlaus, Venceslaus, Wenzlaus, Boemiae rex 30. 30[2]. 178. 206[1]. 393. 419. 546. 547. 920[a]. 1507.
— — filius 920[a].
— Opaviensis (Oppau, Liegnitz) ducis Nicolai natus, Pragensis canonicus 430. 430[1].
— Saxoniae ducis Alberti natus 129.
Wenden, Wenda ecclesiae Rigensis dioecesis rector Marcinus 1161.

Wensin (Winsen, Lueneburg?), de, Tectenus miles 247.
Werda (Donauwoerth) domus b. Mariae Theutonicorum s. Zipplingen.
Werdele (Vorde = Bremervoerde) castrum Bremensis dioecesis 311.
Werden s. abbas Virdunensis monasterii.
Werdenberg (Ctn. St. Gallen), Werdemberg, Werdenburg, de, Eberhardus comes 1715.
— Henricus, Constanciensis ecclesiae canonicus 306. 1262.
Werdenfels (Oberbayern), Werdenvels castrum 1920.
Werdensis (Werden) s. Virdunensis ecclesia.
— (Donauwoerth) ecclesiae Constanciensis dioecesis cantor 1629[1].
Weringerode s. Wernigerode.
Werle (Mecklenburg-Schwerin) s. Holsatia.
Wernenburch s. Virneburg.
Werneri Conradus, Morbacensis monasterii monachus ord. st. Benedicti 1845.
Wernigerode, Verningerode, Weringerode, de, Albertus comes 84.
— Conradus comes 244. 351.
— Fredericus comes 84.
— Heilewigis comitissa 244.
Werpe (Arnsberg), de, Gotfridus, Verdensis canonicus 2228.
Wesalia (Wesel) s. Iizendyke.
Wesselre Johannes, Magdeburgensis civis 48.
Westensee (Holstein), Westense, de, Marquardus miles 247.
— Wlf (sic) miles 247.
Westfalia s. Ericus.
— Westfaliae, Wistfaliae terra 1559. 1910.
Westfrisiae terra 219. 2028.
Westhofen (Elsass), Westhoven, Westonen, parochialis ecclesia st. Martini Argentinae dioecesis 1240. 1295.
Wetingen s. Wettingen.
Wettenhausen (Schwaben), Wettenhusen monasterium ord. st. Augustini Augustanae dioecesis 524[b].
— praepositus monasterii 941. 942[b].
Wettingen (Ctn. Aargau), Wetingen monasterii abbas 1761[1].
— monasterium ord. Cisterciensium Constanciensis dioecesis 257.
— de, Johannes s. episcopus Bambergensis, Frisingensis Johannes.
Wetzlariensis ecclesiae praepositus s. Sain.
— scolasticus 1180[1]. 1208[1].
Weychis s. Weichs.
Weynez s. Maringuagim.
Wickede (Arnsberg), Wichede, de, Henricus clericus Coloniensis dioecesis 2044.
Wienna (Wien), Vienna, de, abbas Scotorum st. Mariae monasterii 525[2]. 566[1]. Henricus 1922.
— Viennensis ecclesia parochialis st. Stephani 128. 422.
— s. auch Boienna.
Wieringherlano (Wieringen, niederl. Insel) commune 219.
Wiesbaden, Wyssebahden oppidum 804. 805.
Wikerus, nuntius Balduini archiepiscopi Treverensis 2160.
Wilburgensis s. Weilburg.
Wildenberg (oder Wildenburg?), Wildenborch, de, Philippus dominus 1126.
Wildeshausen (Oldenburg), Wildeshusen, Wyldeshusen, de, Guerardus canonicus et archidiaconus Kustringiae ecclesiae Bremensis 259. 296.
— ecclesia Osnaburgensis dioecesis 665.
Wildgraf s. Irsutus.
Wildonis (Wild) de Pressat (Oberpfalz) Eberhardus, Bambergensis ecclesiae canonicus 1017.
— Ulricus magister, canonicus maioris et praepositus st. Stephani Bambergensium ecclesiarum 282. 290. 295. 958. Frisingensis ecclesiae canonicus et Ludovici imperatoris prothonotarius 1018. 1021. 1074. 1841. (s. auch decanus Ratisponensis Veteris capellae).
— de Pressat Wolfhardus, Ratisponensis canonicus, miles 1015. 1017.
Wileburg, Wilpurgensis s. Weilburg.
Wilricus (sic) ord. fr. Heremitarum st. Augustini, nuntius Mathiae, archiepiscopi Maguntini 700.
Wilzburg, Wiltzpurch, Vilczburch, Wiltzburch abbas monasterii ord. st. Benedicti 1013. 1017[1]. 1098[1]. 1100[1].
Wimar s. unter Orlamuende.
Wimiaco (Vinciaco), de, castrum 1521.
Wincenberg s. Wuertemberg.
Wincingerode (Winzingerode, Erfurt), de, Bertholdus, dictus Aries, nuntius Ludovici de Bavaria 275.
Wineber dictus, Admarus, clericus Pataviensis dioecesis 1262.
Winnerus de Hamborch (Hamburg), Pellegrinus, Hamburgensis canonicus 204.
Winsch parochialis ecclesia 1652.
Winterthur, de, Felix, canonicus et officialis Constanciensis 2272.
Wintoniensis ecclesiae archidiaconus s. Florentia.
Winzingerode s. Wincingerode.
Wipefliet (Wipperfuerth, Rheinprovinz?), Wneliet, Wrpeflyet, de, Johannes, dominus de Blaersvel (Blaesveld, Belgien), Blaersvelt 2214. 2214[2].
Wiperti Henricus 557.
Wirtemberg s. Wuertemberg.
Wisbeke (Visbeck, Fischbeck) abbatissa monasterii st. Johannis Baptistae ord. st. Augustini Mindensis dioecesis Sophia 231. Lutgardis 231.
— monasterium 231. 232.
Wischehrad, Vissegradensis, Wissegradensis, Wyzegradensis capitulum ecclesiae 1446.
— decanus ecclesiae Dirslaus 760[1]. 1207. 1446. Johannes s. Paduanus.
— ecclesia 178. 178[1]. 552[b]. 1507. 1727.
— praepositus ecclesiae s. Johannes, Boemiae regis Wenceslai natus.
— scolasticus ecclesiae 2096. 2096[1].
Wischel s. Wissel.
Wismariae oppidum 1417.
Wissegradensis ecclesia s. Wischehrad.
Wissel (Duesseldorf) s. Brauch.
— Wischel, Wischelensis decanus ecclesiae Coloniensis dioecesis 1682[1].
Wissemburg s. Weissenburg.
Wistfalia s. Westfalia.
Witra s. Weitra.
Witrade, de, Henricus, capitaneus exercitus Lombardiae 861.

Wittenburg (Mecklenburg-Schwerin), Wittenborch, de, Nicolaus comes Lubicensis dioecesis 1184.
Wittgenstein, Witgenstayn, de, Sifridus comes 1101[1].
Wizele (Weisel, Wiesbaden) parochialis ecclesia Treverensis dioecesis 804.
Wizemburg, Wizenberg s. Weissenburg.
Wl (sic, Wil, Weil?), de, Leo, Salzeburgensis ecclesiae canonicus 15.
Wladislaus, Cozlensis (Kosel, poln. Kozle) dux 1946.
— Legnicensis dux, subdiaconus Wratislaviensis dioecesis 535.
— IV., Poloniae dux 174. rex 855. 903. 1157. 1157[1]. 1163. 1174[1]. 1386[1].
Wladislaviensis (Leslau), Cuiaviensis civitas 1757.
— dioecesis 1757. 1901.
— ducatus (terra) 2130.
— episcopus Gerardus 83. 157[1]. 234. Wislaus 234. Mathias 610. 855. 940. 1750. 1901.
Wlisengo, de, Johannes, clericus Vercellensis dioecesis, notarius publicus 2095.
Wlphem (sic, Wolfisheim, Elsass oder Wolfsheim, Hessen?), de, Theodorus 652[d].
Wneliet s. Wipefliet.
Woldenberg, Woldemberch, de, Henricus s. episcopus Hildesemensis.
— Otto 161. (s. auch electus, episcopus Hildesemensis).
Wolfratshausen (Oberbayern), Wolfratzhusen ecclesiae rector s. Ratispona.
Wolkow s. Uhlkau.
Wonneberg s. Wunnenberg.
Worbetze (Worbis?, Wolbeck?),de, Johannes Conradi Cristiani, canonicus Fritzlariensis 1681.
Wormaciensis capitulum ecclesiae 1858.
— civitas 173. 1799. 2137.
— custos ecclesiae Bertholdus intrusus 2062.
— decanus ecclesiae 594[e1]. 615[1]. 1140. intrusus s. Meckenheim.
— dioecesis 2137.
— ecclesia 594[f]. 1185. 1261. 1660. 1662. 1834. 1858. 2062.
— ecclesia st. Cyriaci s. Neuhausen.
— electus (s. auch episcopus) Salmannus 1261.
— episcopus 1523. 2137.
— episcopus 173. 332. 966. 1089. 1147[1]. Walramus 1383. Salmannus (s. auch praepositus Maguntinae ecclesiae st. Stephani), Salamannus, Silmannus 1523. 1660. 1662. 1799. 1858. 2033. 2062. 2137. 2166[1].
— praepositus ecclesiae st. Martini Engelbertus 866.
— prior monasterii st. Mariae Magdalenae, Henricus 149.
Wrachildus, Slaviae dux 620[1].
Wratislaus, Slaviae dux 532[1].
— Stetinensis dux 391. 1443.
Wratislaviensis (Breslau), Wratizlaviensis, Vratislaviensis capitulum ecclesiae 1884[a]. 1900.
— civitas 1085. 1194. 1757. 1856. 2152[1]. 2165. 2168[3]. 2222.
— dioecesis 1757. 2152. 2152[1]. 2168[3]. 2222.
— ducatus 2223. (s. auch Henricus Sleswicensis dux, Jucta).
— ecclesia 708. 745. 1121. 1194. 1751. 1757. 1827.
— electus (s. auch episcopus) 708. Nankerus 745.
— episcopus Nankerus, Naukerus, Nalzerus (s. auch episcopus Cracoviensis) 1085. 1085[1]. 1162. 1163. 1174. 1194. 1207. 1751. Henricus (?) 1757. Nankerus 1768[1]. 1849. 1900. 1946. 2143. 2152[1]. 2168. 2168[3]. 2251[1]. 2296.
— praepositus ecclesiae 277.
— subdiaconus s. Wladislaus, dux Legnicensis.
Wrede dicti, Albertus natus Henrici 663.
— dictus, Henricus 663.
Wrowimeld (sic) s. Frauenfeld.
Wrpeflyet s. Wipefliet.
Wuertemberg, Wirtemberg, Wirtemberk, de, comes 1256. 2257[1].
— Eberhardus, Eberchardus comes 190—191. 195. 195[2].
— Irmengardis comitissa 191.
— Ulricus, Eberhardi comitis natus 195.
— — comes 1105[1]. 1437[b].
Wulfungus Johannes s. episcopus Bambergensis, Brixinensis, Frisingensis.
Wunnenberg (Wonneberg), de, Hugo presbyter, canonicus monasterii in Olenburg Basiliensis dioecesis 517.
Wurm Merkelinus 2033.
Wyldeshusen s. Wildeshausen.
Wyssebahden s. Wiesbaden.
Wytrach s. Weitra.
Wyzegradense capitulum s. Wischehrad.

Xanctis (Xanten), de, s. Faber.
— Xanctensis ecclesia Coloniensis dioecesis 1682. 1732 (?).
— — praepositus ecclesiae Johannes 1513[1].
Xanctonensis (Saintes), Xanctensis decanus ecclesiae 1402. (s. auch Arpodella).
— ecclesia 1732 (?).
— Xanctonense monasterium monialium b. Mariae ord. st. Benedicti 1402.
Xoltos Johannes miles 2037.

Yporegia 172.
Yprensis villa s. Ipern.
Ysenburg, Ysenborg, de, Fredericus 2062.
Ysendyke s. Jitzendyke.
Yverden, Iverduno, de, Marmetus 1177.

Zabern, Zabrn, ecclesia parochialis Argentinae dioecesis 405.
Zacharias, archiepiscopalis Salzeburgensis curiae cursor 370.
Zanebellis de Castro Soncini (Soncino, Lombardei), de, Jacobus notarius 2109.
Zara s. Jadrensis episcopatus.
Zathelnitzen Theodoricus, canonicus Caminensis 1443.
Zedlitz (Boehmen) s. Cedelitz.
Zeflicensis, (Zifflich = Saffig b. Koblenz [Müller I, 282, II, 52 Saeflick]) ecclesiae praepositus 1318. 1839. Emericho 1839.
Zeitz s. Cicensis ecclesiae decanus.
Zelandia s. Hanonia, Hollandia.
Zell s. Cellense monasterium, decanus Cellensis ecclesiae, Celle ecclesia parochialis.
Zenger, Zengarius dictus de Bavaria Bertholdus, canonicus Pataviensis 290[3]. 777.

Zictert (Niederlande) s. Valkenburg.
Ziegenhain, Cygenhain, Cygenhan, Cigenhayn, de, Conradus, canonicus Herbipolensis ecclesiae Novimonasterii 1779.
— Gotfridus comes 228. 229. 650.
— Henricus 1779.
— Johannes comes 229. 230. 650. 1101[1].
— Lucardis comitissa 230.
— Otto, canonicus Maguntinus 228. 229.
Zierenberg (Kassel), Zirenbuckin, de, Bertha 2146.
Zimmern, Zinbern monasterium ord. Cisterciensium Augustanae dioecesis 1640.
Zipplingen, Cipplingen, Cypplingen, de, Henricus, commendator domorum Ulmae et Werdae (Donauwoerth) ord. b. Mariae Theotonicorum Constanciensis et Augustanae dioecesium 1748. 1748[a]. 1806. 1807. 1841. 1842. 1843.
Zirenbuckin s. Zierenberg.
Zise dictus, Johannes, Erfordensis ecclesiae st. Severi vicarius 1839.
Zlotoria (am Narew), Sclotoyra, de, coenobium st. Crucis Culmensis dioecesis 234.
Zollern s. Nuernberg.
Zolumbrio (Columbaria?), de, Johannes, praepositus Treverensis ecclesiae 2157[1]. 2158[1]. (s. auch praepositus Treverensis ecclesiae).
Zosathiensis ecclesiae praepositus s. Sosatiensis ecclesiae praepositus.
Zuetphen s. Gelrensis comes.
Zveringhen s. Swerin.

DD163 .V34
Vatikanische akten zur deutschen
Princeton Theological Seminary-Speer Library
1 1012 00000 3915